



40 Sept. L. g. sept. 4 m- 1, 1

angl.

1 m



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36638808900017

<36638808900017

Bayer. Staatsbibliothek

DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES

BY

J. H. HILBERT.

English and German.

PART I.

A—J.

CALCUTTA,

PRINTED BY THE BRILL.

LONDON,

THOMAS BLACK, 10, ST. MARK'S, LONDON, E.C. 4.

1883.

A
DICTIONARY
OF THE
ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES

BY
J. H. HILPERT.

VOL. I.
English and German.

PART. I.

A—J.

*Vestigia filo regenda sunt: omnisque via, usque a primis
sensuum perceptionibus certa ratione munienda.*

BACO in praefatione ad instaurationem magnam.

CARLSRUHE,
PRINTED BY AND FOR TH. BRAUN,
BOOKSELLER AND PRINTER TO THE COURT.

LONDON,
SOLD BY BLACK, YOUNG AND YOUNG, TREUTTEL AND WUERTZ, TREUTTEL JUN. AND RICHTER.

1 8 2 8.

Englisch=Deutsches und Deutsch=Englisches

Wörterbuch

von

Joseph Leonhard Hilpert.

Erster Band

Englisch=Deutsch.

Erste Abtheilung

A—J.

Vestigia filo regenda sunt: omnisque via, usque a primis
sensuum perceptionibus certa ratione munienda.

BACO in praefatione ad instaurationem magnam.

Karlsruhe,

Druck und Verlag von Gottlieb Braun.

London: { bei Black, Young und Young.
- Treuttel und Wurz, Treuttel Sohn und Richter.

1828.

21. D.

Englisch-Deutsch-Englisch

Handbuch

Joseph Conrad Hilbert

Band IV

Englisch-Deutsch

A—J

Handbuch

Band IV

Joseph Conrad Hilbert

Handbuch

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Seiner Königlichen Majestät

G e o r g I V .

Könige des vereinigten Reiches von Großbritannien und Irland,
Könige von Hannover.

Seiner Königlich Majestät

Der .VI. Theil

Königliche Verordnungen und Befehle
von dem Jahr 1711

Em. Königliche Majestät

hatten die Allerhöchste Gnade, mir auf mein allerunterthänigstes Ansuchen zu erlauben, Allerhöchstdero Namen einem Werke vorsehen zu dürfen, welches, die Englische und Deutsche Sprache mit einander vergleichend, bestimmt ist, den geistigen und den geselligen Verkehr zwischen dem Brittischen Reiche und dem Stammlande Em. Königlichen Majestät zu erleichtern.

Möge der Werth der Arbeit nicht zu weit hinter der Macht des Schutzes zurückbleiben, unter den es dem Verfasser durch die huldvolle Gewährung seines allerunterthänigsten Gesuches vergönnt war, sein Werk zu stellen.

Em. Königlichen Majestät

Heidelberg am Sonntage Deculi 1828.

allerunterthänigster

Joseph Leonhard Hilpert.

Ein. Königl. Reich. Rat.

Er. Königl. Reich. Rath.

8281 'Hura' agnoscitur non gradiente.

2017-2018-2019

V o r r e d e.

Das Studium der Englischen Sprache, welches in der noch in frischem Andenken lebenden Zeit französischer Herrschaft in Deutschland etwas vernachlässiget wurde, hat, seitdem Ruhe und Frieden wieder überall waltet, sich allgemein in unserm Vaterlande verbreitet. Nicht nur im Norden desselben, der von jeher in häufigem Verkehr mit Englands vereinigten Reichen stand, sondern auch in Süddeutschland liebt und studirt man Englische Sprache und Literatur ¹⁾. Der Eifer sich mit beiden bekannt zu machen, erstreckt sich über alle Stände, und gleichwie man noch vor kurzem von Gelehrten und Nichtgelehrten es foderte, daß ihnen die französische Sprache nicht fremd sei, so ist man heutzutage so ziemlich dahin gekommen, die Kenntniß der Englischen Sprache bei jedem wissenschaftlich gebildeten Manne vorauszusetzen.

An den wichtigsten und unentbehrlichsten Hülfsmitteln, um uns Englands Sprache und Literatur zugänglich zu machen, an Englisch-deutschen Wörterbüchern in allen Formaten, fehlt es uns eben nicht. Sie vermehren sich täglich. Eine Ankündigung solcher Werke verdrängt die andere, und die letzte verspricht, wie natürlich, immer die beste und vollständigste Arbeit der Art zu liefern.

Nicht ohne einige Schüchternheit wagt es daher der Verfasser des vorliegenden Werkes, sich der langen Reihe Englischer Lexikographen anzuschließen.

Ohne hier die Vorzüge der Einen, noch die Mängel der Andern erörtern zu wollen, und weit entfernt, anmaßend oder schmähend auf die Werke seiner Vorgänger zu blicken, die bei der Erlernung der englischen Sprache so lange zu Führern dienten, sei dem Verfasser die Bemerkung vergönnt, daß sie mehr oder weniger den Anforderungen nicht entsprechen, die man bei der Vortrefflichkeit der Wörterbücher älterer Sprachen — den Werken eines Passow, Niemer, Kärcher &c. an Wörterbücher neuerer Sprachen zu machen befugt ist; daß sie zumal in dem Gebiete technischer Ausdrücke, nicht die mächtigsten Bedürfnisse befriedigen, und daß man bei wissenschaftlichen, besonders chemischen, geognostischen, naturgeschichtlichen, nautischen und juristischen Wörtern, mehr oder weniger vergebens Hülfe bei ihnen sucht; daß endlich fast Alle der Vorwurf trifft, uns als Austausch für Englische Wörter mehr ein Agregat deutscher Wörter gegeben zu haben, als ein nach der Idee der Sprache, als solcher, logisch geordnetes und gehörig gegliedertes Ganzes.

Indeß deutsche Gelehrte, welche zu einer solchen Arbeit mehr berufen sind als der Verfasser dieses Werkes, uns die Resultate ihrer Forschungen über Englische Sprache mittheilen und uns ihre gesammelten Schätze öffnen, hat man in diesem Wörterbuche den Versuch gemacht — als mehr wolle es nicht angesehen werden — die gerügten Unvollkommenheiten möglichst zu beseitigen.

Zwar fand man es zweckmäßig, das große Englische Sprachwerk von Johnson-Todd dieser Arbeit zum Grunde zu legen; allein ohne sich sklavisch an die von Johnson angegebenen, oft zur Ungebühr angehäuften Bedeutungen zu halten, hat man sich vielmehr bemüht, diese Bedeutungen aus den von ihm selbst citirten Stellen klassischer Schriftsteller Englands herauszufinden und sie mit genauer Berücksichtigung ihrer Etymologie und Analogie logisch zu ordnen und zusammenzustellen, um auf diese Art einiges Licht in dieses dunkle, unerquickliche Chaos zu bringen.

In der festen Ueberzeugung, daß das Heil für die Lexikographie hauptsächlich von der Etymologie herkommt, durch deren Kraft eine ganze Menge unter einander wimmelnder Wörter und Phrasen gleichsam wie durch einen Zauberspruch „in die rechte Ecke“ gebannt werden, hat der Verfasser mit beharrlichem Fleiße den Ursprung

¹⁾ Als Beweis des Gesagten möchte man hier anführen, daß ein junger talentvoller Gelehrter, Herr Wiß aus London, dem wir selbst einige schätzbare Beiträge zu diesem Wörterbuche verdanken, an der hohen Schule zu Heidelberg ein Collegium über einzelne Stücke Shakspeare's und über das Verhältniß der Werke dieses großen Dramatikers zu der übrigen Englischen Literatur einem wohl besetzten Auditorium in Englischer Sprache vorträgt.

Englischer Wörter, ihre Aehnlichkeit und Verwandtschaft mit andern Sprachen, besonders mit der deutschen Sprache, zu ermitteln gesucht, um die erste oder Grundbedeutung eines jeden Wortes — die Seele desselben — voranzustellen und aus ihr die Nebenbedeutungen entwickeln zu können. Besonders hat man es sich zum Geseze gemacht, bei Aufstellung der Bedeutungen eines Englischen Wortes, die Bedeutungen des ihm entsprechenden deutschen oder französischen Wortes so weit wie möglich zu verfolgen.

Aus dem etymologischen Theile von Johnson's Wörterbuch konnte der Verfasser zu dem erwähnten Zwecke wenig Belehrung schöpfen; denn kaum der zehnte Theil der dort angeführten Etymologien ist richtig ²⁾; und da wo er auch das rechte fremde Wort traf, hat er es, wenn es nicht gerade ein lateinisches oder griechisches war, in der Schrift verunstaltet ³⁾.

Folgte man seinen Angaben einmal sorglos und ohne vorgängige Prüfung, so gerieth man auch gewiß auf Abwege. Wir führen hier nur ein Beispiel an:

Unter Black setzten wir, so wie es auch H. A. Wagner in seiner Ausgabe des Bailey-Fahrenkrügerischen Wörterbuchs gethan, Black-mail, welches Johnson zu den Derivativis von Black zählt, obgleich er nicht ausdrücklich sagt von Black und Mail. Erst nachdem der Bogen unsers Wörterbuches, der dieses Wort enthält, abgedruckt war, wurden wir hinsichtlich dieses Wortes eines Bessern belehrt und ersahen, daß Black-mail sich keineswegs unter Black ordnen läßt.

Dieses Wort, welches die Engländer von dem Wälschen hernahmen und auf Englische Art zuspukten, heißt dort Blachmailh. Blach bedeutet Preis, Lohn, Sold, Zahlung überhaupt; mailh = bailh (denn M und B sind eins) heißt Häuptling. Also Blachmailh, Sold des Häuptlings. Eigentlich aber ist dieses Wort deutschen Ursprungs. Blach ist unser landschaftliches blech-en (= zahlen, besonders für unangenehme Dinge) und Mailh = Bailh (frz. bailli) ist im Deutschen der Ge-walt-ige, Walt-ende, Ge-walt-haber, folglich Blackmail nichts anders als das Blech-en an den Gewaltigen ⁴⁾.

Sehr erklärlich wird uns allerdings die auffallende Mittelmäßigkeit des etymologischen Theiles des Wörterbuchs von Johnson-Todd, wenn wir wissen, daß Johnson und sein neuerer Bearbeiter Todd keine Kenntniß der deutschen Sprache hatten und nur wenig französisch verstanden, daß es mithin eine reine Unmöglichkeit für sie war, uns, wie sie es schon auf dem Titelblatte verheißen: „Words deduced from their originals“ zu geben.

Wie unumgänglich nöthig aber die Kenntniß der genannten Sprachen zur Bearbeitung eines Englisch-deutschen Wörterbuches ist, zeigt sich am deutlichsten, wenn man auf den Ursprung der Englischen Sprache selbst zurückgeht. Wir erlauben uns, einige Worte über diesen Gegenstand für den Minderunterrichteten hier einzuschalten.

Die Englische Sprache — eine Mengsprache, wenn es eine gibt — ist, ihren einzelnen Wörtern nach, halb deutsch, halb wälsch ⁵⁾; ihrer Wortfügung nach ganz deutsch. Die deutsche Sprache kam von Osten her nach England und füllte es, den westlichen gleichsam einen Halbmond bildenden Theil ausgenommen, welcher wälsch geblieben ist.

²⁾ Johnson sagt selbst in der Vorrede zu seinem Wörterbuche: „The etymology which I adopt is uncertain, and perhaps frequently erroneous.“

³⁾ Weniger auffallend ist es übrigens, daß Johnson, ein so ausgezeichnete Gelehrter, oder ein Koloss der englischen Literatur, wie er von seinen Mitbürgern genannt wird, z. B. bei Bronchial, Bronchotomy, βρόγχος und unter Bronchocele, βροχοκήλη anführte, als daß sein neuerer Bearbeiter, der Rev. H. T. Todd, diese Wörter und so manche Unrichtigkeiten seines Vorgängers übersah und nicht abänderte. Derselbe scheint überhaupt geschäftiger gewesen zu seyn, die Columnen des colossalen Werkes von Johnson mit Sternchen und andern Sinnbildern seiner Eitelkeit zu verzieren, als Irrthümer, Auslassungen etc. zu berichtigen. Und dessen ungeachtet hat seine Bearbeitung bereits die zweite Auflage erlebt. Todd erntet wo Johnson säete.

⁴⁾ Wir können nicht umhin, hier das unumwundene Geständniß abzulegen, daß wir im Laufe unserer Arbeit und nachdem schon mehrere Bogen dieses Werkes gedruckt waren, zu unserm großen Leidwesen, noch manche etymologische Angaben darin fanden, die wir auf Treue und Glauben angenommen und die wir späterhin gerne mit etwas Besserem vertauscht hätten. So deuteten wir bei Brindice (mit Hrn. A. Wagner) auf das ital. Brindisi. Brindice aber, welches noch im Spanischen und Französischen (wo es Brinde heißt) vorkommt, ist das Deutsche »Bring dir's«, bringe dir es (nemlich das Glas = die Gesundheit) zu. Dieses Zubringen ist bekannt. Eben so begreiflich ist es, wie dieser Ausdruck deutscher Zecher und siegender Krieger im wälschen besiegten Lande herumkam. Wo hat der Deutsche nicht eine Weile geherrscht und gezecht?

⁵⁾ Wälsch kann heißen, alles was in Europa nicht deutsch, nicht slavisch nicht finnisch, nicht türkisch ist.

Die Zeitfolge der uns bekannten Einwanderungen aus dem Morgenlande ist beinahe für den größten Theil von Europa folgende: Zuerst kamen die wälschen Völkerschaften, dann die Deutschen, durch welche jene vertrieben wurden, und endlich die slavischen, die aber nicht über Eger hinaus kamen. Finnische Völkerschaften zogen nach Ungarn, türkische nach Griechenland.

Großbritannien war demnach zuerst, so weit hinauf wir wohl wissen können, von wälschen Stämmen bewohnt. Sie sind noch vorhanden, aber westwärts getrieben, nach dem schottischen Hochlande, nach Irland und Wallis (Wales). Diese bilden den erwähnten Halbmond.

Die ersten, welche England heimsuchten, waren die Römer, vielleicht auch einige Niederländer. Diese änderten an der Sprache nicht viel, denn auch sie waren Wälsche. Auf die Römer folgten die Deutschen, nemlich Dänen und Sachsen ⁶⁾. Diese behielten die Oberhand und gaben England oder Angelland Namen und Sprache. Ihre Vettern kamen nach Schottland, besetzten den untern Theil und brachten ihre Mundart dorthin, die sich reiner erhalten hat, als die in England eingeführte ⁷⁾. Ueberall wichen die Wälschen, selbst — doch später — auch in Irland. Deutsches Wesen wurde herrschend, doch erhielten sich einige wälsche Wörter bis auf den heutigen Tag, verschieden von denen, welche Wilhelm der Eroberer vor 800 Jahren mitgebracht hatte. Ihm und seinen Nordmannen war es seltsam gegangen. Rein deutscher Herkunft und Zunge, sprachen sie französisch. Dieß hatten ihre Väter nach und nach in der Normandie gelernt, der sie den Namen geschenkt und von der sie zum Gegengeschenke die Sprache erhalten hatten.

Nunmehr begann die Mischung der Sprache. Wilhelm, sein Hof und das siegende Gefolge (Volk) redeten wälsch, und bald auch die Geseze; die Besiegten sprachen deutsch. Die Noth lehrte beide Theile einander verstehen. Es entstanden Wörter, die zur Hälfte deutsch, zur Hälfte wälsch sind, wie *overdiligent*, *overgallant*, *senseless*, *surname*, *whimsical* etc. Andere kamen zwei- und dreifach in Gebrauch, wie das römische *regal*, das deutsche *kingly*, das französische *royal*. Das alte *brenhinol* aber war mit nach Westen gewandert.

Und so bildete sich nach und nach die heutige Janussprache, die mit einem Munde deutsch, mit dem andern wälsch spricht, ungefähr zu gleichen Theilen; doch so, daß die deutsche Hälfte im Abnehmen, die wälsche im Zunehmen begriffen ist, was von der Nähe Frankreichs und den vielen auch in Deutschland und andern Ländern angenommenen Benennungen neuer Dinge herkommt.

Auch andere Sprachen sind vermischt, aber in keiner halten zwei verschiedene Bestandtheile sich das Gleichgewicht, so wie bisher im Englischen. Deutsche Formen werden indessen nicht mehr eingeführt, oder doch äußerst selten ⁸⁾; französische täglich; ja es war unlängst eine Zeit in London, wo, wie vor 100 Jahren in Süddeutschland, nichts für prächtiger galt als: „*gallorum late qui splendeat unus et alter assutus pannus*.“

Nach dieser kleinen Abschweifung kehren wir zu dem vorliegenden Werke selbst zurück und bemerken über den etymologischen Theil desselben noch Folgendes.

Von ungleich größerem Nutzen, in Hinsicht auf Etymologie, war uns die neueste Ausgabe des Bailen-Fahrenkrügerischen Wörterbuchs, welche Hr. A. Wagner veranstaltet hat; und obgleich wir von seinen Angaben häufig abweichen, so müssen wir doch den Bemühungen des gelehrten Herausgebers, Johnson hierin zu verbessern, so wie seinen genialen und geistvollen Bemerkungen hier volle Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Die reichste Ausbeute aber gewährte uns das vortreffliche synglossische Werk „*Tripartitum, seu de analogia linguarum libellus*, Viennae 1820 — 1823. Alles Gute, was unser Werk in Beziehung auf Etymologie und Sprachvergleichen enthält, haben wir diesem Buche und der Hülfe eines der würdigen Verfasser desselben, eines eben so ausgezeichneten als anspruchslosen Sprachforschers, der im Schoße der Muse in einer der größten Städte Europa's, des Studiums der Sprache im weitesten Sinne pflegt, lediglich zu verdanken.

⁶⁾ In dem Halbmonde, der über das Meer nach der Bretagne reicht, heißen daher die Engländer die östlichen Schotten *zc.* Sassen-ach, Saus etc.

⁷⁾ Der heutige Schotte hat unser *ch* in Menge, der Engländer kann es nicht aussprechen.

⁸⁾ Lord Byron hat *fatherland*, Sir Walter Scott im *Quentin Durward* *Landman* gewagt.

Eine nothwendige Folge der Sorgfalt, welche man der Auffuchung der Grundbedeutungen eines Wortes widmete, war die Trennung der zufällig gleichklingenden Wörter. Man hat sich daher wohl gehütet, wie dieses so ziemlich in allen bisher erschienenen Englisch-deutschen Wörterbüchern geschehen, Miss (nicht aus Mistress, sondern unser Meise, Mädse,) Mädchen, und miss, Verlust, Irrthum, kid, die Ziege, und kid, der Büschel Heidekraut, Pan, der Hirtengott, und pan, die Bratpfanne &c. in einen Artikel zu bringen.

Ferner ließ man bei der Classificirung der verschiedenen Bedeutungen eines Wortes das Physische (Handgreifliche) vorausgehen und das Psychische (Mentale, Angewandte) nachfolgen. Denn wie der menschliche Verstand heutzutage beschaffen ist, wird es ihm sicherlich leichter und bequemer vom Sinnlichen zum Geistigen zu steigen. Sehr treffend sagt hierüber der Verfasser einer in den neuesten Blättern der Leipziger Literatur-Zeitung erschienenen Rezension: „Da jeder Begriff von der äußern Anschauung ausgeht, und diese durch die Formen des Raumes und der Zeit bedingt sind, alle geistige Vorstellungen aber Uebertragungen des äußeren Bildes auf den Gedanken, Verkörperungen des Unsichtbaren sind, so ist die Folge der Bedeutungen von der Natur selbst gegeben. Namentlich lassen sich die Präpositionen, diese zu feinerer Bezeichnung des Raumes und der Zeit und folglich aller Verhältnisse und Beziehungen vorzüglich bestimmten Wörter, und neben ihnen alle die Wörter, die das Neben- und Nacheinandersseyn in verschiedenen Verhältnissen andeuten, nur auf diese Weise kurz und klar darstellen und entwickeln.“

Häufig mußte der Verfasser seine Zuflucht zu Beispielen nehmen, um die volle Bedeutung eines Wortes dem Leser zu versinnlichen. Es möchte ihm vielleicht der Vorwurf gemacht werden, daß er dieser Beispiele zu viele angeführt, daß er oft kürzere Phrasen hätte wählen sollen. Hierüber muß er Folgendes bemerken.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die classischen Schriftstellern entlehnten Stellen — und nur solche hat man in diesem Werke aufgenommen — einen vielfachen Nutzen gewähren. Besäße auch ein Lexikograph im hohen Grade das Talent, Wörter überhaupt zu erklären, gäbe er sich auch noch so viele Mühe, dieß auf eine deutliche und klare Weise zu thun, so möchte es doch nicht an Erklärungen in seinem Buche fehlen, die Manche schwer und Andere nur unvollständig begreifen würden. Zudem wird oft ein Wort auf eine so mannichfaltige Art angewendet, die man unmöglich erklären kann, weil die Abstufungen zu zart sind, oder es der Sprache selbst an Ausdrücken gebricht, um sie hinlänglich zu bezeichnen. Beispiele heben alle diese Schwierigkeiten. Sie sind gleichsam eben so viele Commentare über die Bedeutungen eines Wortes, dessen Gefolge sie bilden; und da jedes Beispiel das Wort unter einem andern Gesichtspunkte und mit verschiedener Umgebung darstellt, so offenbart sich oft dem Gefühle, was nicht erklärt werden konnte, und es wird auf diese Weise die mangelhafte oder unvollständige Begriffsbestimmung ergänzt. Besonders gilt das Gesagte von den bildlichen Bedeutungen vieler Wörter, die als eben so viele Klippen zu betrachten sind, an denen der geübteste und talentvollste Worterklärer scheitern muß.

Die Erläuterungen sinnverwandter Wörter, die wir in unserm Werke aufgenommen haben, sollen gleichfalls dazu dienen, den Leser über die relative Bedeutung und den verschiedenen Gebrauch mancher Wörter zu belehren.

Unserer großen Vorliebe für Shakspeare möge man es zu gut halten, wenn wir einen großen Theil der gegebenen Beispiele aus seinen Werken entlehnten. Die vielen Freunde seiner Muse in unserm Vaterlande mögen den Verfasser vertreten, wenn man ihn deshalb tadeln wollte.

Zur Verdeutschung der Beispiele Shakspeare's benutzten wir die Uebersetzung von Schlegel, die den Geist des großen Dichters poetischer, wie keine andere wiederzugeben wußte. Ist sie oft frei und nicht wörtlich, so war es dem Leser mit Hülfe der voranstehenden Worterklärung ein Leichtes, die angeführten Phrasen Wort für Wort ins Deutsche zu übertragen.

Die neueste Ausgabe der Basler Bibel war uns bei der Verdeutschung der häufig citirten Stellen aus der heiligen Schrift behülfslich.

Zunächst liegt uns noch ob, uns mit dem Leser über die in diesem Wörterbuche aufgenommenen Wörter zu verständigen.

Außer den in der Quartausgabe des Englischen Wörterbuches von Johnson-Todd enthaltenen Wörtern, die man mit möglichst genauer Bezeichnung ihrer verschiedenen Eigenschaften, nämlich ob veraltet, ungebräuchlich &c. angeführt, hat man auch die in neuern Englischen Schriftstellern, so wie die in der Umgangssprache häufig vorkommenden

landschaftlichen Wörter und Ausdrücke berücksichtigt, ja selbst dem Slang und der Londner Mundart haben wir ihre Stelle in diesem Werke angewiesen. Man glaubte besonders letztere um so weniger umgehen zu dürfen, als die neuern Englischen Lustspiele und Londner Zeitungsblätter von Ausdrücken dieser Mundart wimmeln, die für einen, der nie in der Hauptstadt gewohnt hat, ganz unverständlich sind.

Der Leser wird demnach hier keines der Wörter vermissen, die in den Zeiten der Elisabeth und Shakspeare's im Gebrauche waren, oder seitdem, besonders in der neuesten bewegten Zeit, in Gebrauch gekommen sind.

Bei der großen Menge von Hülfsmitteln, die dem Verfasser zu Gebote standen, wäre es ihm nicht schwer geworden, sein Werk mit vielen Hunderten von Wörtern zu füllen, die in keinem der in neuerer Zeit erschienenen Englisch-deutschen Wörterbücher aufgenommen worden sind, denen man aber dadurch nur ihr Recht widerfahren ließ, indem sie gänzlich veraltet, von keinem der bessern Englischen Schriftsteller mehr gebraucht werden. Man wird es uns dagegen Dank wissen, daß wir statt diesem unnützen Ballaste, eine große Anzahl von Kunstwörtern aus dem Gebiete der Arzneiwissenschaft, der Rechtsgelehrsamkeit, der Schifffahrt, des Handels, der Gewerbe *ic.* hier aufführten, die von Johnson und Todd übergangen oder wenigstens von ihnen nicht gehörig erklärt worden sind.

Was die trivialen und obscönen Wörter der Volkssprache oder vielmehr Pöbelsprache betrifft, so fehlte es uns an Lust und Raum zu ihrer Aufnahme, und wir müssen diejenigen, die hier darnach suchen sollten, nach den *Black Slums in the Holy Land* und nach *All-Max in the East* ⁹⁾ verweisen, wo zugleich ihre Anwendung auf's praktische Leben zu sehen ist.

Bei allem dem wünscht man, daß der geneigte Leser den, von dem Verleger dieses Werkes in der Ankündigung desselben gebrauchten, Ausdruck: *vollständiges* (Wörterbuch), nicht nach dem Buchstaben nehmen, sondern sich bescheiden möge, daß bei keinem Wörterbuche einer lebenden Sprache, und wenn es auch noch so bündereich wäre, eine absolute Vollständigkeit denkbar ist, und daß sogar die Wörterbücher todter Sprache in dieser Hinsicht noch Manches zu wünschen übrig lassen.

Wir schmeicheln uns übrigens, daß jeder, er sei Lehrer oder Lernender, der unser Wörterbuch benutzen wird, darin mehr finden dürfte, als er nach dem Gesagten darin zu suchen berechtigt war.

Obgleich wir überzeugt sind, daß man die Aussprache des Englischen niemals ohne lebendige Anschauung erlernen wird, so haben wir, der Sitte unserer Vorgänger huldigend, bei jedem Englischen Worte die Aussprache hinzugefügt.

Statt aber, wie bisher geschehen, dem deutschen Ohre die Aussprache der englischen Wörter durch deutsche Laute zu versinnlichen — ein Bestreben, das je nach der subjectiven Fähigkeit mehr oder weniger seines Zweckes verfehlt, hat man vorgezogen, die Aussprache nach Walker's Pronouncing Dictionary (27te Auflage) jedem Worte beizusetzen und sich die Mühe nicht verdrießen lassen, theils manche Fehler (wahrscheinlich des Setzers) darin zu verbessern, theils bei andern von ihm nicht aufgenommenen Wörtern ¹⁰⁾ die Aussprache nach den von ihm aufgestellten Gesetzen anzumerken.

Die vielen Auflagen, welche Walker's Werk schnell hinter einander erlebte, sprechen für seine praktische Brauchbarkeit.

Indessen hat man in der Tabelle, dem Schlüssel zu dieser Chiffreschrift, die von Walker oft irrig angegebenen französischen Laute durch ähnlichere deutsche wiederzugeben versucht. In wie weit uns dieß gelungen, überlassen wir der Beurtheilung der mit der deutschen Sprache vertrauten Engländer, denn unsere Landsleute können wir hierin nicht als competente Richter anerkennen.

So viel bleibt ausgemacht, daß in keiner Sprache auf Erden Schrift und Aussprache so von einander abweichen, daß nirgends der Laut der Buchstaben so vielfältig, so vermischt, so verwirrt ist wie im Englischen. Die Aussprache ist so regellos, so sehr von der Willkühr eines grundlosen Gebrauchs abhängig, daß kein Engländer im Stande ist, einzelne Silben seiner Sprache, die ihm vorgehalten werden, auszusprechen. Er wird immer nach dem ganzen Worte fragen müssen, weil die Silbe, je nach ihrer Stellung, ganz und gar anders lautet. Die Engländer sind

⁹⁾ V. I. Egans life in London.

¹⁰⁾ Das Wort *jew* z. B. findet sich in Walker nicht.

über die Aussprache mehrerer Wörter selbst nicht einig, und so muß für einen Ausländer die Schwierigkeit noch größer werden ¹¹⁾).

Es bleibt uns nun noch übrig, dankbar der Quellen zu erwähnen, aus denen wir behufs dieser Arbeit geschöpft, die Schriften zu nennen, die belehrend uns zur Seite gestanden haben.

Außer den oben schon genannten Werken lieferten uns, in Hinsicht auf Etymologie und Sprachvergleichung, Weinharts Verwandtschaft der Sprachen, Whiter's Etymologicon universale oder Universal Etymological Dictionary; ferner David Booth's Analytical Dictionary of the English language; die Diversions of Purley des scharfsinnigen Horne Tooke; Jamieson's etymological dictionary of the Scottish language; das Glossaire de la langue romane von J. B. de Roquefort, manche interessante Beiträge.

Zur Auffindung und Erklärung von Stellen aus Shakspeare leistete uns Samuel Ayscough's Index to the remarkable passages and words made use of by Shakspeare und das bekannte Glossary von Robert Nares ¹²⁾ vielen Vorschub.

Von benutzten Englisch-deutschen Wörterbüchern führen wir noch die zweite Ausgabe von Nöhdens Taschenwörterbuche an, welche Lloyd 1822 in London besorgt hat. Nicht minder nützlich ist uns ein Wörterbuch von Ludwig geworden, welches der selige F. H. Voss bei seiner Uebersetzung des Shakspeare gebraucht und mit Noten bereichert hatte. Kurze Zeit vor seinem Tode übergab er es uns zur Benutzung.

Unter den Werken, von denen wir häufig Gebrauch machten, erwähnen wir noch folgende: Christian's Ausgabe des Blackstone, William's und Tomlin's law dictionaries; Cowel's interpreter of law words; Erskine's Speeches; Crabb's technological dictionary; Ure's chemisches Wörterbuch; Hansard's typography; Clerk's Essay an naval tactics, und die Naval battles von Ekins (1824); W. H. Scott's British field sports. Für die Naturwissenschaften lieferten uns das Quarterly Journal of science, das Edinburgh philosophical Journal und das neue Journal of science von Brewster eine mannichfaltige Ausbeute. Für das Mundartliche zogen wir J. Egan's Life in London, Samuel Pegge's Anecdotes of the English language, chiefly regarding the local dialect of London; J. Bee's Slang oft zu Rathe. Auch J. Ray's complete collection of English Proverbs blieb von uns nicht unberücksichtigt.

Außer diesen gedruckten Quellen hatte der Verfasser sich zahlreicher handschriftlicher Beiträge deutscher und Englischer Gelehrten zu erfreuen, denen er für ihre ausgezeichnete Gefälligkeit hiermit öffentlich seinen tiefgefühlten Dank zu erkennen gibt.

Zum Schlusse fügen wir noch die Versicherung bei, daß die Erscheinung der folgenden drei Bände dieses Werkes so sehr beschleuniget werden wird, als es, ohne der gründlichen Bearbeitung zu schaden, geschehen kann.

Heidelberg am Sonntage Deculi 1828.

Joseph Leonhard Hilpert.

¹¹⁾ Man kann nicht umhin, hier die folgenden Zeilen anzuführen, wo ough auf siebenlei Art ausgesprochen wird.

„Though the tough cough and hiccough plough me through;
O'er life's dark lough my course I still pursue.“

¹²⁾ Nares läßt sich zuweilen auch auf einem fahlen Pferde betreffen. So sagt er z. B. bei Den „A word of no signification, occurring in the phrase of good den, which is a mere corruption of good den for good evening.“ Dem ist aber nicht so. Den [slavisch *den*, oder eigentlich das altdeutsche *Denn*] heißt Tag, und good den, guten Tag, und nicht guten Abend. Eine Stelle in Shakspeare's Romeo und Julia II. 4. beweist dieß sonnenklar. Samuel Pegge in seinen Anecdotes of the English language traf es schier besser. Nach ihm ist Den zusammengezogen aus Dayen, angels. Plural von Day.



T a b e l l e

nach welcher die Aussprache in diesem Wörterbuche bestimmt ist.

a { $\bar{a}$, in fäte, päper, das e in steht, Leber.
 $\bar{a}$, in fār, fāther, das a in Ar, Vater.
 $\bar{a}$, in fäll, wäll, der volle Ton des a, in Verbindung mit dem halben Tone des o, wie das a in dem österreichischen Worte halter.
 $\bar{a}$, in fāt, māt, der volle Ton des a, verbunden mit dem halben Tone des e, wie etwa das a in Gatte.

e { $\bar{e}$, in mē, hēre, das i in mir, hier.
 $\bar{e}$, in mēt, lēt, das e in fett, Lette.

i { $\bar{i}$, in pine, ttle, das ei in fein, eitel.
 $\bar{i}$, in pīn, tittle, das i in bin, Mittel.

o { $\bar{o}$, in nō, nōte, das o in oh, Noth.
 $\bar{o}$, in mōve, prōve, das u in Muth, Ruf.
 $\bar{o}$, in nōr, fōr, ōr, das o in Nord, forsch, Ort.
 $\bar{o}$, in gōt, hōt, nōt, der doppelte Ton des o, in Verbindung mit dem halben Tone des a, fast wie das o in gesotten.

u { $\bar{u}$, in tūbe, cūpid, das ju in Jubel, Jude.
 $\bar{u}$, in tūp, cūp, bāt, der volle Ton des o, in Verbindung mit dem halben Tone des e, etwa wie ō in Köpfe.
 $\bar{u}$, in fäll, päll, das u in Pull, Null.

ö, in öil, öl, das äu in Gräuel.

öä, in thöä, pöänd, söänd, der halbe Ton des a, verbunden mit äu; es hat einige Ähnlichkeit mit dem au in Thau.

th. Das scharfe oder spitze th, wie in think, thin.

TH. Das tiefe oder matte TH, wie in THis, THat.

G, durch den römischen Buchstaben G bezeichnet, wird hart wie in get, gone ausgesprochen; in den Wörtern: go, give, geese &c. Soll es weich, wie das italienische g vor i und e ausgesprochen werden, so ist es durch ein j bezeichnet, z. B. in giant, ginger, ji-ant, jin-ger. Das Nämliche gilt vom S. Das römische S bezeichnet den harten Laut des s in sin, sun, wie z. B. in so, sit, sense; sein weicher Laut wird durch ein z angedeutet, z. B. rose, raise &c. roze, raze.

Erklärung der in diesem Wörterbuche vorkommenden Zeichen.

- * gewöhnliche oder vertrauliche, nur in der Umgangssprache gebräuchliche Ausdrücke und Redensarten.
- + gemeine oder niedrige Ausdrücke und Redensarten.
- ‡ veraltete Wörter und Ausdrücke.
- ‡ scherzhafte Wörter und launige Ausdrücke, auch solche der komischen oder burlesken Sprech- oder Schreibart.
- || landschaftliche Wörter und Ausdrücke.
- § Ironie und Spott.
- bedeutet das Wort im Anfange des Abschnitts.

EXPLANATION of the principal abbreviations.

Erklärung der wichtigsten Abkürzungen.

<i>adj.</i> adjective, - - - - -	Beiwort, Eigenschaftswort.
<i>adv.</i> adverb, - - - - -	Umstandswort.
<i>conj.</i> conjunction, - - - - -	Bindewort.
<i>interj.</i> interjection, - - - - -	Zwischenwort, Empfindungswort, Empfindungslaut.
<i>part.</i> participle, - - - - -	Mittelwort, Wechselwort, Participium.
<i>praep.</i> preposition, - - - - -	Verhältnißwort.
<i>pron.</i> pronoun, - - - - -	Fürwort.
<i>s.</i> substantive, - - - - -	Hauptwort.
<i>pl.</i> plural, - - - - -	Mehrzahl.
<i>v. a.</i> verb active, - - - - -	handelndes Zeitwort.
<i>v. n.</i> verb neuter, - - - - -	Zeitwort der Mittelgattung.
<i>V.</i> a reference standing for „vide“ or see, - - - - -	bedeutet vide oder sieh.
<i>Fig.</i> denotes that the word or sentence is used in a figurative sense, - - - - -	bezeichnet den bildlichen oder uneigentlichen Gebrauch eines Wortes oder Satzes.
<i>Prov.</i> a proverb or proverbial form of speech, - - - - -	Sprichwort oder sprichwörtliche Redensart.
<i>Syn.</i> synonymes, - - - - -	sinnverwandte Wörter.

A, ā, (ein Selbstlaut) 1) s. das A. A great —, ein großes A. 2) als Artikel oder Deutewort, (vor Wörtern, welche mit einem Selbstlaute, das gedehnte u, (ū) u. eu, ew ausgenommen, oder mit einem stummen h anfangen: an) [ein, eine, etc.] ein, eine; a) vor Hauptwörtern in der einfachen Zahl; ferner vor einigen in der vielfachen Zahl üblichen Hauptwörtern. — man, ein Mann; As — necessary means, als die nöthigen Mittel. b) in Sätzen, wo das Hauptwort in besonderer Beziehung genommen wird: Mr. N. was waiting for — wind at Calais, Herr N. wartete in Calais auf (einen günstigen) Wind. c) wird zuweilen vor einem Beiworte wiederholt, dessen Hauptwort vorhergegangen ist: A goodly portly man i' faith, and — corpulent, ein macker stattlicher Mann, in der That, und wohl beleibt. d) überhaupt oder unbestimmt etwas Einzelnes aus seiner Klasse anzeigend: He will be — dead man in a few days, er wird in einigen wenigen Tagen ein Kind des Todes seyn. e) die Einheit ausdrückend: Soldiers of — day, Soldaten von einem Tage, Neulinge; Two minutes at — time, zwei Minuten lang, hintereinander, auf einmal; I will cudgel him to — mummy, ich will ihn breiweich schlagen; f) vor einer runden Zahl oder Nummer: — hundred tongues were in motion, hundert Zungen waren in Bewegung. g) zeigt das Verhältniß einer Sache zu einer andern an: — mile an hour, stündlich eine Meile; Twice — day, zweimal des Tages. A hundred — year, jährlich hundert. h) vor few, good, great many. For the gain of — few, zum Vortheil einiger Wenigen. i) vor many, wie hier folgt, ist veraltet: Told of — many thousand French, er erzählte von vielen tausend streitbaren Franzosen; nach many hebt es das Einzelne aus einem Ganzen hervor: Many — flower, manche Blume. 3) in verschiedenen Bedeutungen: a) vor einem part. oder einem aus demselben gebildeten Hauptworte, bezeichnet eine noch fortdauernde Handlung; es ähnelt in dieser Beziehung einer prp., doch ist es genau weder at noch to oder in: To go — fishing, — begging, — walking, fischen, betteln, spazieren gehen. ‡ b) als Vorfasssilbe von Hauptwörtern: To go — (on) foot, zu Fuß gehen; To be — (in the) bed, zu Bette seyn. c) als Vorschlag oder des Nachdrucks halber vor Zeitwörtern; desgleichen vor Haupt- und Beiwörtern; jedoch ungebräuchlicher: To arise, to arouse, anstatt to rise, to rouse; For Cassius is — weary of the world, denn Cassius ist der Welt überdrüssig. d) in der vertraulichen Sprech- oder Schreibart erscheint es sprachwirdig für he; auch wird es, jedoch seltner, als Abkürzung von have gebraucht: I will leer upon as' — (he) comes by, ich will ihn anblinzeln, wie er vorbeigeht. e) sonst auch vor örtlichen Zunamen, als: Thomas — Becket. f) in der burlesken Poesie steht es zuweilen um eine Silbe zu verlängern, ohne jedoch einen Sinn auszudrücken. g) mit dem Zusatze per se in ältern Schriftstellern: — a nonesuch, der, (die) Unvergleichliche. 4) in Abkürz. hat mehrere Bedeutungen, die vorzüglichsten sind: A. B. artium baccalaureus, Baccalaureus; A. C. anno Christi, im Jahre nach Christi Geburt; A. D. anno domini, im Jahre des Herrn; A. M. a) anno mundi, im Jahre der Welt. b) artium magister, Magister. c) ante meridiem, Vormittags; A. R. anno regni, im Regierungsjahre; A. S. S. antiquariae societatis socius, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.

ABACIST, āb-ā-sist, [altfrz. abaciste] s. der Rechner.

ABACK, ā-bāk; [V. hack] adv. ‡ 1) zurück. Hilbert, Engl. Deutsch. Wört.

2) (Seespr.) zurück, gegen den Mast. To lay — any sail, ein Segel auf den Mast braßen.

ABACOT, āb-ā-kōt, [altfrz. W.] s. (ehem. ein Krönzug der engl. Könige) die Doppelkrone.

ABACTOR, āb-āk-tūr, [lat. W.] s. der Viehdieb im Großen (veralt., so wie das adj. abacted und das s. abaction).

ABACUS, āb-ā-kūs, [lat. W. v. ābax] s. 1) der Rechentisch. 2) (Bauk.) die Säulenplatte.

ABAST, ā-bāst; [v. ast] I. adv. von dem Vordertheile gegen das Hintertheil des Schiffes zu, hinterwärts. The mizen-mast hangs —, der Besänsmast neigt sich gegen das Hintertheil des Schiffes.

II. s. (Seespr.) das Hintertheil des Schiffes.

ABAIANCE, āb-bā-sānse, [v. to abase] s. die Verbeugung, Verneigung.

To ABALIENATE, āb-āl-i-ēn-āte, [lat. abalieno] v. a. 1) (Rechtspr.) von sich weg an einen Andern bringen. — one's estate, sein Besitzthum veräußern. 2) Fig. entfremden, abwendig oder abgeneigt machen (die Herzen &).

ABALIENATION, āb-āl-i-ēn-ā-shūn, s. (Rechtspr.) das Aufgeben zu Gunsten Anderer; die Veräußerung (eines Rechtes, Besitzthums &).

To ABAND, ā-bānd; v. a. V. To abandon.

To ABANDON, ā-bān-dūn, [vom alt. goth. Worte band, das Banner, und en, alt on] v. a. 1) verlassen (seine Freunde, sein Weib &). Do you abandon me? Sie verlassen mich? 2) Preis geben (sein Haus der Plünderung &). — all, alles Preis geben, dahingeben, aufopfern. Fig. — one's self to sorrow, sich dem Kummer überlassen; — all hope, alle Hoffnung aufgeben, fahren lassen. ‡ 3) vertreiben, verbannen (aus seinem Gebiete &).

SYN. To abandon, verlassen, aufgeben; to forsake, verlassen; to relinquish, aufgeben, entsagen; to give up, aufgeben; to desert, to quit, to leave, verlassen. To abandon und to leave, sind zuweilen unfreiwillige Handlungen; to forsake, to relinquish, to desert, setzen immer einen freien Willen voraus. To abandon wird mehr auf Sachen, to leave auf Personen angewendet; to forsake bezeichnet ein Verlassen aus Unwillen oder Mißfallen; to relinquish ein Aufgeben von Ansprüchen; to desert ein bössliches oder verrätherisches Verlassen; to quit ein plötzliches Verlassen. 3. B. A man forsakes his mistress, abandons all hope of regaining her esteem, relinquishes his pretensions in favour of another; gives up his place under government; deserts his party; leaves his parents in affliction; and quits the kingdom for ever.

‡ ABANDON, [frz. W.] s. 1) die Aufgebung (eines Schachtes in einem Bergwerke &). 2) der Verlasser.

ABANDONED, ā-bān-dūn, part. adj. 1) verlassen. — by his friends, von seinen Freunden verlassen. 2) Preis gegeben. Fig. — to sottish credulity, einer thörichten Leichtgläubigkeit hingegeben; — to the wrath of the Gods, dem Zorne der Götter ausgesetzt; — over, dahingegen (dieses ungebr.). 3) verdorben, lasterhaft, verworfen. An — wretch, ein ausschweifender, lasterhafter Mensch, ehrloser Schuft.

ABANDONER, ā-bān-dūn-ār, s. der Verlasser.

ABANDONMENT, ā-bān-dūn-mēnt, s. 1) das Verlassen, die Verlassung. 2) das Aufgeben, die Aufgebung (ein. Anspruches &). 3) (Seer.) die Verzichtleistung (auf ein verunglücktes Schiff gegen Zahlung der vom Versicherer bedingten Summe). 4) das Verlassenseyn, die Verlassenheit.

‡ ABANNITION, āb-ān-ni-shūn, [mittellat. abannitio] s. die Verbannung, Landesverweisung (auf ein od. zwei Jahre weg. unvorsäht. Todtschlags).

ABAPTISTON, ā-bāp-tis-tōn, [ἀπατίστον] s. (ein wundärzt. Werkzeug) der Trepan.

‡ ABARCY, ā-bār-sē, [verw. mit ἀρχή] s. die Unerfättlichkeit.

‡ To ABARE, ā-bāre; [von bare] v. a. entblößen, aufdecken. Fig. entdecken.

ABARTICULATION, āb-ār-ik-ā-lā-shūn, [lat. ab und articulus] s. die Knochenfügung, Gelenkung.

To ABASE, ā-bāse; [frz. abaisser, lat. bassus, βάσσω] v. a. 1) niederlassen. — the flag (Seespr.), die Flagge streichen. 2) Fig. demüthigen, erniedrigen.

ABASED, ā-bāsed; adj. (Wappenk.) gesenkt. The eagle is represented with its wings —, der Adler ist mit gesenkten Flügeln abgebildet.

ABASEMENT, ā-bāse-mēnt, 1) s. das Niederlassen. 2) Fig. die Erniedrigung, Demüthigung; die Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit.

SYN. Abasement, die Erniedrigung; depression, die Niedergeschlagenheit; dereliction, die Verlassung; being brought low, das Heruntergekommenseyn. Obgleich diese Ausdrücke fast dieselbe Bedeutung haben, so findet doch einige Auswahl bei ihrer Anwendung Statt; daher sagt man: his fever has brought him very low; the depression of his spirits is great; the abasement of his condition has caused a dereliction of his faculties.

To ABASH, ā-bāsh; [verw. mit to abase und to bash] v. a. verlegen machen, schamroth machen, beschämen. They heard and were abashed sie hörten und waren beschämt; To be abashed at oder of any thing, sich einer Sache schämen.

* ABASHMENT, ā-bāsh-mēnt, s. die Beschämung, Verlegenheit, Verwirrung.

To ABATE, ā-bāte; [frz. abatre] I. v. a. 1) kleiner machen, vermindern. — the taxes, die Steuern vermindern; — of (from) the price of goods, den Preis von Waaren herabsetzen, vom Preise & nachlassen. Fig. I shall abate his pride, ich werde seinen Stolz demüthigen; He has abated something of his right, er hat einen Theil von seinem Rechte nachgelassen; (poet.) O long and tedious night, abate thy hours, O lange, träge Nacht, verkürze deine Stunden! 2) (Rechtspr.) a) niederreißen, umreißen, zerstören (ein Gebäude &). b) (eine Acte oder eine gerichtliche Verhandlung) ungültig machen. 3) (Reitf.) — (to take down) curvets, Curbetten machen.

II. v. n. 1) abnehmen, sich vermindern. The heat, the storm abates, die Hitze läßt nach, der Sturm legt sich; My pain begins —, mein Schmerz vermindert sich; Some diseases have abated of their virulence, einige Krankheiten haben ihre Bösartigkeit verloren. 2) (Rechtspr.) a) sich der Güter eines Verstorbenen bemächtigen, bevor der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat. b) ungültig oder entkräftet werden (von einer Acte, Anklage &).

SYN. To abate, to diminish, to decrease, to lessen, vermindern, sich vermindern, abnehmen. Diese Zeitwörter als Zeitwörter der Mittelgattung sind fast gleichbedeutend; als handelnde Zeitwörter jedoch, haben sie eine verschiedene Bedeutung. Im ersteren Falle, bezeichnet to abate das Abnehmen einer Handlung, to diminish eine Verminderung an körperlichem Umfange, to decrease ein Verfall in moralischer Hinsicht, to lessen die Verkleinerung eines Körpers durch eine Zusammenziehung der Theile. So sagt man: his fever abates; the candle diminishes; his charity decreases; a bladder full of air when emptying lessens proportionably. Im zweiten Falle, bedeutet to abate das Herabsetzen eines Preises; to diminish das Vermindern der Masse oder des Werthes einer Sache; to lessen ein Herabsetzen oder Erniedrigen, als Folge einer schlechten Handlung.

ABATEMENT, á-bá-té-mént, s. 1) das Vermindern, die Verminderung (des Gewichtes ϵ). *Fig.* die Abnahme (eines Uebels, einer Krankheit). 2) der Abzug (am Gehalte, am Gewichte ϵ). To make abatements, abziehen, abrechnen. *Fig.* But when all things are rightly computed, and just abatements made, aber alles wohl erwogen, wohl überlegt. 3) (Rechtspr.) a) die Vernichtung eines gerichtlichen Beschlusses. b) die eigenmächtige und unrechtmäßige Besitzergreifung (v. Gütern ϵ). 4) (Wappenf.) ein Beizeichen, wodurch die Würde des Wappens vermindert wird.

ABATER, á-bá-tár, s. dasjenige, wodurch etwas vermindert wird, das Verminderungsmittel; Abaters of acrimony and sharpness, Mittel, wodurch die Schärfe und Säure vermindert wird; Abaters of the joys of life, die Verminderer der Freuden des Lebens.

ABATIS, á-bá-tis, [frz. W.] s. (Kriegsf.) der Berbau.

ABATOR, á-bá-tár, s. (Rechtspr.) einer der sich der Güter eines Verstorbenen bemächtigt, bevor der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat.

† **ABATUDE**, á-bá-túde, s. (Rechtspr.) die verringerte oder verminderte Sache.

ABATURES, á-bá-tshúres, [frz. abattures] s. pl. (Jägerspr.) die Sprößlinge od. Grashalmen, welche ein Hirsch beim Wechsel niedertritt) der Abtritt.

ABB, áb, [verw. mit webb, web, ύψη] s. (auch abb-wool) (bei Webern: Aufzug, Kette zu einem Gewebe) der Zettel.

ABBA, áb-bá, [lat. avus, ἄββα, syr. aba] s. Vater.

ABBACY, áb-bá-sé, [lat. abbacia] s. die Rechte, Vorrechte und Gerechtsamen eines Abtes.

ABATIAL, áb-bá-ti-ál, [frz. W.] adj. äbtlich, abteulich.

ABBESS, áb-béss, [frz. abbess] s. die Äbtin, Äbtissin, Äbtissin. † Lady or mother —, die Hurenwirthin.

ABBEY, áb-bé, [lat. abbacia] s. das Kloster, die Abtei. *Prov.* — lubber, der faule od. träge Mönch.

ABBOT, áb-bát, [neulat. abbas] s. der Abt. An — in commendam, ein weltlicher Titularabt; † Abbot's priory, das Gefängniß King's-bench in London.

ABBOTSHIP, áb-bát-shíp, s. die Würde oder das Amt eines Abtes oder einer Äbtissin.

To **ABBREVIATE**, áb-bré-vé-áte, [neulat. abbrevio] v. a. abkürzen, verkürzen (Worte ϵ).

† **ABBREVIATE**, s. die Abkürzung, der Auszug, Inbegriff.

ABBREVIATION, áb-bré-vé-á-shán, s. 1) das Abkürzen, die Abkürzung (des Lebens ϵ). 2) die Abkürzung (beim Schreiben ϵ).

ABBREVIATOR, áb-bré-vé-á-tár, s. der Abkürzer (eines Schriftstellers ϵ).

ABBREVIATORY, áb-bré-vé-á-tár-é, adj. abkürzend, verkürzend.

ABBREVIATURE, áb-bré-vé-á-tchúre, s. 1) das Abkürzungszeichen. 2) der Auszug, kurze Inbegriff (eines Buches ϵ).

ABBREUVOIR, áb-brév-vér, [frz. abreuvoir, v. lat. bibo] s. 1) die Tränke. 2) (bei Maurern) die Rittspalte.

ABBY, V. *Abbey*.

ABB-WOOL, V. *Abb*.

A, B, C, á-bé-sé, s. das Abc, Alphabet. — teacher, ein Schulmeister, der Unterricht im Lesen giebt. *Fig.* He is an — scholar, er steht noch beim Abc; Then comes answer like — book, und dann kommt Antwort wie ein Abcbuch.

ABDICANT, áb-dé-kánt, adj. abdankeend, entsagend (mit of).

To **ABDICATE**, áb-dé-káte, [lat. abdicco] I. v. a. 1) niederlegen, aufgeben (ein Amt ϵ). The king resolved — the crown, der König beschloß der

Krone zu entsagen. 2) irgend eines Rechtes berauben. The Turks abdicated Cornatus, die Türken setzten den Cornutus ab.

SIN. To abdicate, to renounce, to resign, aufgeben. To abdicate sagt man, wenn von einem Throne die Rede ist; to renounce gilt von Glaubens- und Meinungssachen; to resign, von Aemtern, Stellen und Besitzungen.

II. v. n. entsagen (einem Rechte ϵ); abdancken.

ABDICATION, áb-dé-ká-shán, s. 1) die Niederlegung (eines Amtes ϵ). The — of Charles the fifth is celebrated, die Abdankung Carl des Fünften ist berühmt. *Fig.* The — of bodily pleasures, die Entsagung sinnlicher Genüsse. † 2) die Absetzung, Verstoßung.

ABDICATIVE, áb-dé-ká-tive, adj. eine Abdankung verursachend oder enthaltend.

ABDITIVE, áb-dé-tive, [v. lat. abdo] adj. verbergend, versteckend.

ABDITORY, áb-dé-tár-é, [neulat. abditorium] s. der Verbergungsort, Versteck.

ABDOMEN, áb-dó-mén, [lat. W.] s. der Unterleib, Schmeerbauch.

ABDOMINAL, áb-dóm-mé-nál, } adj. zum

ABDOMINOUS, áb-dóm-mé-nús, } Unterleibe oder Schmeerbauche gehörig, den Unterleib oder Schmeerbauch betreffend.

To **ABDUCE**, áb-dúse, [lat. abduco] v. a. (reinwissenschaftl. Wort) von einer Seite abziehen, nach einer andern Seite hinwenden (das Auge ϵ).

ABDUCENT, áb-dú-sént, adj. abziehend (von Muskeln).

ABDUCTION, áb-dák-shán, s. 1) die Abführung, das Wegbringen (von Menschen aus ihrem Vaterlande ϵ). 2) die Abziehung, Auswärtsbewegung (durch die Abziehmuskeln). 3) eine besondere Art von Beweisen.

ABDUCTOR, áb-dák-tár, s. 1) (Zergliederungsf.) der Abziehmuskel, Abzieher. — oculi, der abziehende Augenmuskel, Zornmuskel. 2) (Wundarzneik.) der Gelenkbruch (mit weit von einander abstehenden Knochenenden).

† To **ABEAR**, á-báre, [von to bear] v. a. — one's self, sich betragen, sich benehmen. To be bound to good abearing (Rechtspr.), zu einer guten Auf- führung (für die Zukunft) verbunden seyn.

ABEARANCE, á-bár-áanse, s. (Rechtspr.) das Betragen, Benehmen.

ABECEDARIAN, á-bé-sé-dá-ré-án, s. 1) der Abc-lehrer. 2) der Abc-schüler, † Abc-schüg.

ABECEDARY, á-bé-sé-dá-ré, I. adj. 1) zum Abc gehörig. 2) mit dem Alphabete oder mit Buchstaben beschrieben (von Kreisen ϵ).

II. s. die Abctafel.

ABED od. **A-BED**, á-béd, [von a u. bed] adv. 1) zu Bette, im Bette. To be —, im Bette seyn, zu Bette liegen. † 2) statt to bed.

ABEL-TREE, **ABELE-TREE**, áb-él-tréé, [viell. vom lat. albus] s. die Älber (Weißpappel).

ABEL-MOSH, **ABEL-MUSK**, s. der Äbelmoschus.

† **ABER**, á-bér, s. die Ergießung eines kleinen Gewässers in ein größeres.

ABERRANCE, áb-ér-ráanse, } [abirren,

ABERRANCY, áb-ér-rán-sé, } lat. aberro] s. die Abirrung, Verirrung. *Fig.*

The understanding is obnoxious to aberrances, der menschliche Verstand kann leicht auf Irrthümer gerathen.

ABERRANT, áb-ér-ránt, adj. abirrend, sich verirrend.

ABERRATION, áb-ér-rá-shán, s. 1) die Abir- rung, Verirrung. *Fig.* There is no heresy in such an — bei diesem Irrthume ist keine Ketzerei. 2) (Sternf.) die Abirrung (der Fixsterne).

ABERRING, áb-ér-ríng, part. abirrend.

To **ABERUNCATE**, áb-ér-rán-káte, [lat. erunco] v. a. mit der Wurzel ausziehen, aus- rotten, vertilgen.

To **ABET**, á-bát, [altfrz. abetter] v. a. 1) einen

anhegen, anreizen, antreiben, anstiften, auf- muntern, anfeuern, ihm Vorschub thun, ihn un- terstützen. They abetted both parties in the civil war, sie ermunterten beide Theile zum Bürger- kriege; If you will abet my quarrel, wenn Sie sich meines Streites annehmen wollen; And you, that do abet him in this kind, cherish rebellion, and are rebels all, und ihr, die ihr ihn bei der Art bestärkt, hegt Rebellion, und seid zumal Rebellen. 2) (im Gewohnheitsrechte) antreiben, anfeuern.

† **ABET**, s. das Anreizen, die Anreizung, der Vorschub.

ABETMENT, á-bét-mént, s. die Anreizung, Aufhebung, das Anstiften, der Vorschub.

ABETTER, **ABETTOR**, á-bét-tár, [neulat. abettator] s. der Anheger, Anstifter. — of a crime, der Mitschuldige, Mitverbrecher.

ABEYANCE, á-bá-áanse, [altfrz. abaizance, abbaizance] s. (Rechtspr.) die Anwartschaft, die Hoffnung auf ein Gut das heimfällig wird. In —, herrenlos, erledigt (v. Lehen); To lie in —, nicht zugewiesen seyn, noch im Streite liegen.

† To **ABGREGATE**, áb-gré-gáte, [v. lat. grego] v. a. von der Heerde wegführen, trennen.

ABGREGATION, áb-gré-gá-shán, s. die Ab- sonderung, Trennung von der Heerde.

To **ABHOR**, áb-hór, [lat. abhorreo] I. v. n. (mit from) einen Abscheu oder Widerwillen haben (vor etwas).

II. v. a. 1) verabscheuen. Honest people abhor knaves, ehrliche Leute verabscheuen die Schurken. 2) verachten, verschmähen (ein Opfer ϵ). 3) (im canonischen Rechte) feierlich verwerfen (einen Rich- ter ϵ).

SIN. To abhor, verabscheuen; to loath, einen Ekel vor etwas haben; to hate, hassen; to de- test, verabscheuen. Alle diese Wörter drücken einen Abscheu vor einem Gegenstande aus; aber to abhor ist die Folge eines natürlichen Wider- willens; to hate bezeichnet ein vom Zorne oder Hass erzeugtes Mißfallen; to loath sagt man vorzüglich in Beziehung auf Nahrungsmittel, oder auf Gegenstände, die einen unangenehmen Anblick gewähren; to detest drückt einen Abscheu aus, zu dem sich Verachtung gesellt.

ABHORRENCE, áb-hór-réanse, } s. 1) die

ABHORRENCY, áb-hór-réanse, } Verabscheuung, der Abscheu. I have a strange — of him, es graut mir vor ihm; Her — from the vanities of her sex, ihr Abscheu vor den Ge- telkeiten ihres Geschlechtes. 2) die Abneigung, der Haß.

ABHORRENT, áb-hór-rént, adj. 1) verabs- scheuend, mit Abscheu oder Grauen erfüllt. 2) (mit to, doch besser mit from) unverträglich, unvereinbar mit . . . ; It is — to your functions, es verträgt sich nicht mit Ihrem Amte oder Ihrer Stelle.

† **ABHORRENTLY**, áb-hór-rént-lé, adv. verabscheuend, mit Abscheu.

ABHORRER, áb-hór-rár, s. einer der verabs- scheuet, ein geschwornen Feind, heftiger Geg- ner. The known abhorers of episcopacy, die erklärten Gegner der bischöflichen Verfassung.

ABHORRING, áb-hór-ríng, s. der Abscheu, Widerwille.

To **ABIDE**, á-bide, [to bide mit dem Vor- schlage a] praet. u. part. pass. abode. I. v. n. 1) bleiben, verweilen. If you abide in this land, wenn Sie in diesem Lande verweilen. *Fig.* He abides in sin, er steckt tief in der Sünde, er ist ganz in der Sünde versunken; The mind must abide upon things, der Geist muß bei Dingen ausharren, ausdauern; * — by (in) a thing, sich an etwas halten, auf etwas zählen; I abide by his testimony, ich halte mich an sein Zeugniß; — by an opinion, einer Meinung bleiben; — by a man, einen vertheidigen oder unterstützen. 2) (in engerer Bedeut.) wohnen. She abides at

Geshur, sie wohnt in Geshur; Abide with me, wohne bei mir. *Fig.* The ark of God shall not abide with us, die Arche des Herrn wird nicht mit uns seyn (uns nicht beschützen).

II. v. a. 1) erwarten (eine Person, Sache). *Fig.* Afflictions abide me, das Unglück bedrohet mich. 2) (sitzen, erdulden) ausstehen. They abided (abode) the first charge, sie hielten den ersten Angriff aus; I cannot abide him, ich kann ihn nicht ausstehen; I cannot abide him out of my sight, ich kann seine Gesellschaft nicht entbehren; Let no man abide this deed, but we the doers, niemand stehe für diese That, als wir, die Thäter; If it be found so, some will dear abide it, wenn das ist, so werden einige Leute dafür büßen müssen.

† ABIDER, á-bl-dár, s. der Einwohner.

ABIDING, á-bl-ding, s. 1) das Verweilen, der Aufenthalt. 2) *Fig.* die Dauer, der Bestand. Our days are as shadows, and there is none —, (b. Schrift), unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten, und ist kein Aufhalten.

ABIDING-PLACE, á-bl-ding-pláse, s. der Wohnort.

ABIGAIL, áb-i-gl, [I. Buch Samuelis XXV. 3.] s. *Fig.* § 1) ein böses Weib. Innocent —, die Zimperliche. 2) das Kammermädchen.

† ABILIMENT, V. *Habiliment*.

ABILITY, á-bil-té, [frz. habilité] s. 1) (der Zustand, da man etwas vermag) das Vermögen. — of estate, das Vermögen, die Einkünfte; Out of my lean and low — I'll lend you something, ich will aus meinen schmalen, armen Mitteln euch etwas borgen. 2) die Fähigkeit, das Geschick.

SYN. *Ability, capacity, power*, die Fähigkeit. *Capacity* sagt man in Beziehung auf Wissenschaften u. Kenntnisse; *ability* und *power* auf die Anwendung derselben.

3) pl. die Fähigkeiten, Anlagen, Talente.

SYN. *Abilities, parts, ingenuity*, das Genie; *cleverness*, die Geschicklichkeit, Gewandtheit. *Ingenuity* bezeichnet einen erfinderischen Geist; *cleverness* die Art der Ausführung der Erfindungen; *Abilities* äußern sich bei der wirklichen Ausführung derselben, und *parts* bezieht sich auf die Unterscheidungskraft.

ABINTESTATE, áb-in-tés-táte, [lat. ab intestato] *adj.* (Rechtspr.) He died —, er starb ohne letzten Willen.

ABJECT, áb-jékt, I. *adj.* verworfen, niedrig, verächtlich (von Personen, Sachen, Eigenschaften). Men of — spirits, gemeine Seelen.

SYN. *Abject*, verworfen; *mean*, niedrig; *despicable*, verächtlich; *worthless*, nichtswürdig; *vile*, niederträchtig; *low*, gemein. Diese Wörter bezeichnen alle etwas Verächtliches. So sagt man: An *abject* condition; a *mean* action; *despicable* talents; a *worthless* conduct; a *vile* intention; a *low* language. *Low* deutet oft etwas Unfreiwilliges an, die andern Beiwörter aber, bezeichnen im Allgemeinen, stets einen freiwilligen Zustand.

II. s. der Verworfenen, Elende.

To ABJECT, áb-jékt, [lat. abicio] v. a. weg- oder wohin werfen. (auch *Fig.*)

ABJECTEDNESS, áb-jékt-téd-néss, s. die Verworfenheit, Niedrigkeit.

ABJECTION, áb-jékt-shán, } s. 1) die Niederträchtigkeit, Verworfenheit (der Sitten, Denkungsart); Feigheit. 2) die Erniedrigung, Demüthigung (vor Gott).

ABJECTLY, áb-jékt-lé, *adv.* verworfen, niedrig, verächtlich (handeln, denken).

† To ABJUDICATE, áb-jú-dé-káte, [lat. abjudico] v. a. gerichtlich absprechen, nicht zuerkennen.

† ABJUDICATION, áb-jú-dé-ká-shán, s. das Abprechen, Nichtzuerkennen.

† To ABJUGATE, áb-jú-gáte, [v. lat. jugum] v. a. abjochen, entjochen.

ABJURATION, áb-jú-rá-shán, s. 1) die Abschwörung (einer Lehre, Religion). He made his — in the hands of the bishop, er schwur in die Hände des Bischofs ab. 2) der Eid, wodurch etwas abgeschworen wird. Oath of — (Eid, den alle geistliche und weltliche Staatsdiener leisten müssen) die Abschwörung des Prätendenten.

To ABJURE, áb-jüre, [lat. abjuro] I. v. a. 1) abschwören (eine Schuld). 2) verschwören (den Wein). He abjured his country for ever, er entsagte seinem Vaterlande auf immer; She has abjur'd the sight and company of men, sie verschwor den Anblick und die Gesellschaft der Männer.

† II. v. n. das Königreich verschwören (von Verbrechern, die in die Verbannung gehen mußten).

† ABJUREMENT, áb-jüre-mént, s. die Entsagung.

† ABJURER, áb-jú-rár, s. einer der etwas abgeschwörtet.

To ABLACTATE, áb-lák-táte, [lat. ablacto] v. a. 1) ab säugen, entwöhnen (ein Kind). 2) *Fig.* (bei Gärtnern: einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern Stamm provven) ab säugen, ab säugeln.

ABLACTATION, áb-lák-tá-shán, s. (bei Gärtnern) das Ab säugeln.

ABLAQUE, á-bláke, s. die Perlenseide (feine persische Seide).

ABLAQUEATION, áb-lá-kwé-á-shán, [v. lat. lacus] s. das Aufgraben oder die Entblößung der Wurzeln (eines Baumes).

ABLATION, áb-lá-shán, [lat. ablatio] s. das Wegnehmen, die Wegnahme (einer Sache).

ABLATIVE, áb-lá-tív, I. *adj.* wegnehmend. II. s. (Spracht.) der Ablativ.

ABLE, á-bl, [lat. habilis] *adj.* 1) fähig, vermögend. — in strength, stark u. kräftig; — in estate, reich, wohlbegütert; — to pay, zahlungsfähig; To be —, können, im Stande seyn; I am not — to walk, ich kann nicht gehen; He is hardly — to read, er kann kaum lesen; None is — to come near him for skill, keiner kommt ihm an Geschicklichkeit gleich; He gives more than he is well —, er giebt über sein Vermögen; — for, fähig, im Stande. 2) fähig = geschickt. He was served by the ablest man, ihm diente der fähigste Mann. An — workman, ein geschickter Arbeiter, ein Werkverständiger; Very —, außerordentlich geschickt.

SYN. *Able*, fähig; *skilful*, geschickt; *learned*, gelehrt. Besitzen wir Kenntnisse, welche in Ausübung oder Anwendung gebracht werden können, so sind wir *able*; erforderten diese Kenntnisse, Scharfsinn und Nachdenken, so sind wir *skilful*; füllen sie unser Gedächtniß, so sind wir *learned*. *Able* scheint etwas Ausgebehnteres, *skilful* etwas Tieferes und *learned* etwas Allgemeineres zu bezeichnen. So sagt man: an *able* minister, a *skilful* mathematician; a *learned* historian. *Able* wird man durch lange Erfahrung; *skilful* durch tiefes Studium; *learned* durch vieles Lesen.

ABLE-BODIED, á-bl-bód-díd, *adj.* stark, kräftig, rüstig.

To ABLE, v. a. † 1) fähig machen, in den Stand setzen. 2) einen vertreten, für ihn bürgen, haften. None does offend, none; I say none; I'll able them, Niemand sündigt, Niemand, ich sage Niemand; ich will für sie einstehen.

To ABLEGATE, áb-lé-gáte, [lat. ablego] v. a. verschicken, abordnen (einen als Gesandten).

ABLEGATION, áb-lé-gá-shán, s. das Abordnen, die Absendung (einer Person mit einem Auftrage).

ABLENESS, á-bl-néss, s. die (körperliche und geistige) Fähigkeit, Kraft, Stärke.

ABLEPSY, áb-lép-sé, [αβλεψια] s. 1) die Blindheit. 2) *Fig.* die Unbesonnenheit.

ABLET, á-blét, } s. der Weißfisch.

ABLEN, á-blén, }

To ABLIGATE, áb-li-gáte, [lat. abligo] v. a. losbinden, ablösen.

ABLIGURATION, áb-li-gó-rí-shán, [lat. abliguratio] s. das Verprassen, die Vergeudung (des Vermögens).

† To ABLOCATE, áb-ló-káte, [lat. abloco] v. a. verpachten oder pachten (ein Gut).

† ABLOCATION, áb-ló-ká-shán, s. die Verpachtung oder Pachtung (eines Acker's).

† To ABLUDE, áb-lú-de, [lat. abludo] v. n. verschieden seyn, abweichen (von etwas).

ABLUENT, áb-lú-ént, [lat. abluo] *adj.* abwaschend, wegsputzend, reinigend, abführend.

ABLUTION, áb-lú-shán, s. 1) das Abwaschen, Abspülen. 2) (Scheidet.) das Abwaschen, Auswaschen (chemischer Bereitungen). 3) das Spülwasser, Waschwasser. 4) der Kelch, der den Laien in der römischen Kirche ohne Segnung (Weih.) gegeben wird.

† ABLY, á-blé, *adj.* geschickt.

To ABNEGATE, áb-né-gáte, [lat. abnego] v. a. abläugnen, verläugnen.

ABNEGATION, áb-né-gá-shán, s. das Abläugnen, die Verläugnung.

ABNEGATOR, áb-né-gá-tár, s. der Verläugner.

ABNODATION, áb-nó-dá-shán, [lat. abnodatio] s. (bei Gärtnern) das Behauen, Abkappen der Knorren und Keste.

ABNORMITY, áb-nór-mí-té, [neulat. abnormitas, i. e. enormitas] s. die Regellosigkeit, Ungehaltetheit.

ABNORMOUS, áb-nór-más, [lat. abnormis] *adj.* unregelmäßig, ungehaltet.

ABOARD, á-bórd, [V. board] I. *adv.* (Seespr.: im oder zu Schiffe) an Bord. I went — his ship, ich kam an Bord seines Schiffes; — main tack! (Zuruf an die Seeleute) den großen Hals zugelegt! *Fig.* To fall — of a ship, bei einem Schiffe anlegen.

† II. *prp.* mit, in.

† ABODANCE, á-bód-áanse, s. die Vorbedeutung.

ABODE, á-bóde, *part.* V. To Abide.

ABODE, s. 1) das Bleiben, Verweilen (an einem Orte), der Aufenthalt. 2) der Aufenthalt, Aufenthaltsort, Wohnort. I know thy —, ich weiß wo du dich aufhältst. 3) die Wohnung. Deep in a cave the Sibyl makes —, tief in einer Höhle wohnt die Sibylle.

To ABODE, [V. to bode] I. v. a. vorbezeichnen, vorher verkündigen oder anzeigen. The night owl cry'd, aboding luckless time, die Nachteule krächzte, Unglückszeit verkündend.

II. v. n. eine Vorbedeutung seyn.

ABODEMENT, á-bóde-mént, s. die Vorbedeutung, Ahnung. Abodements must not now affright us, nicht Vorbedeutung schreckt uns jetzt.

ABODING, á-bód-ing, s. die Vorbedeutung.

† ABOLETE, á-bó-lét, [lat. abolitus] *adj.* abgeschafft, alt.

To ABOLISH, á-ból-ish, [lat. aboleo] v. a. abschaffen, aufheben, ungültig machen (Gesetze). *Fig.* — a crime, ein Verbrechen aufheben = den Verbrecher losprechen; Wilt thou thyself abolish thy creation? willst du selbst deine Schöpfung zerstören?

SYN. To *abolish*, abschaffen; to *abrogate*, aufheben; to *disannul*, für ungültig erklären; to *repeal*, aufheben; to *revoke*, widerrufen. To *abolish* wird gebraucht, wenn von Gebräuchen die Rede ist; to *abrogate* und to *repeal*, wenn es sich um Gesetze; to *disannul* und to *revoke*, wenn es sich um Privatverträge handelt. To *disannul* sagt man in Beziehung auf schriftliche,

to revoke auf mündliche Verträge. New fashions abolish old ones.

ABOLISHABLE, á-ból-lish-á-bl, *adj.* verächtlich.

ABOLISHER, á-ból-lish-úr, *s.* der Vernichter.

ABOLISHMENT, á-ból-lish-mént, *s.* die Abschaffung, Aufhebung (der Kirchengebräuche).

ABOLITION, áb-ból-lish-án, *s.* 1) (gebräuchlicher als Abolishment) die Abschaffung, Aufhebung (eines Gebrauches). 2) (Rechtsspr.) die Straferlassung und Begnadigung.

ABOMINABLE, á-bóm-lé-ná-bl, *adj.* 1) abscheulich, scheußlich. ‡ 2) abscheulich, verabscheuungswürdig.

ABOMINABLENESS, á-bóm-lé-ná-bl-néss, *s.* die Abscheulichkeit, Scheußlichkeit (der Grundsätze).

ABOMINABLY, á-bóm-lé-ná-blé, *adv.* abscheulich, scheußlich. Most —, aufs abscheulichste.

TO ABOMINATE, á-bóm-lé-náte, [lat. abominor] *v. a.* verabscheuen. They abominate and despise all superstition, sie verabscheuen und verachten jede Art von Aberglauben.

ABOMINATION, á-bóm-lé-ná-shán, *s.* 1) die Verabscheuung, der Abscheu, Gräuel. 2) (der Abscheu erregende Gegenstand) der Gräuel. The — of the children of Ammon (h. Schrift), der Gräuel der Kinder Ammons.

* **ABORD**, á-bórd; [frz. abord] *s.* (Art jemanden zu empfangen) der Empfang, die Ansprache.

† **TO ABORD**, *v. n.* nahe kommen, annähen.

ABORIGINAL, áb-b-ridge-lé-nál, *adj.* urprünglich.

ABORIGINES, áb-b-ridge-lé-néz, [lat. B.] *s.* die Urbewohner, Urvölker.

ABORSEMENT, á-bórs-lément, *s.* die Fehlgeburt.

TO ABORT, á-bórt; [lat. abortiri] *v. n.* zu früh (vor der Zeit) gebären, mißgebären, fehlgebären.

† **ABORT**, *s.* die Fehlgeburt.

ABORTION, á-bór-shán, *s.* 1) das Fehlgebären, Mißgebären, die Fehlgeburt. 2) die unreife Geburt oder Frucht, die Frühgeburt.

ABORTIVE, á-bór-tív, *I. adj.* unzeitig, unreif. An — fruit, eine unzeitige Frucht; If ever he have child, — be it, hat er ein Kind je, so sei's mißgeboren. *Fig.* — pride, unzeitiger Stolz; An — design, ein fehlgeschlagenes Vorhaben; To prove —, fehlgeschlagen, verunglücken.

II. s. die unzeitige Geburt, Frühgeburt.

ABORTIVELY, á-bór-tív-lé, *adv.* unzeitig, unreif.

ABORTIVENESS, á-bór-tív-néss, *s.* 1) das Fehlgebären, Mißgebären. 2) *Fig.* der schlechte Erfolg, das Mißlingen (einer Unternehmung).

ABORTMENT, á-bórt-mént, *s.* die unzeitige Geburt, Frühgeburt.

ABOVE, á-báv; [goth. a-öfan] *I. prp.* (einen Zustand der Ruhe oder Bewegung in der Höhe oder auf der Oberfläche, in Beziehung auf ein darunter befindliches Ding zu bezeichnen) über. His head was — the water, sein Kopf war über dem Wasser; The one sat —, and the other below me, der eine saß über mir, der andere unter mir. *Fig.* He is — others, er ist über Anderen; I shall easily get — them all, ich werde sie alle mit leichter Mühe übertreffen; — me, my strength, my parts, my capacity, über meinen Horizont, meine Kräfte, meinen Verstand, meine Kenntnisse; I am — these things, ich bin über diese Dinge erhaben; — ground, am Leben; — all, vor allen Dingen, überhaupt, vorzüglich; He is — board, er ist geborgen, hat nichts zu befürchten; He acts or deals — board, er handelt offen, gerade, ohne Arglist; * They were — nothing, sie hielten nichts unter ihrer Würde. 2) über — mehr als. I was not in Berlin — three years, ich war nicht über drei Jahre in Berlin; I value honor — life,

ich achte die Ehre höher als das Leben; A good name is — wealth, ein guter Name geht über Reichtum.

II. adv. (ein Entferntseyn von der Erdoberfläche, eine Erhebung über etwas was der Erde näher ist, auszudrücken) oben. From —, von oben; *Fig.* von Gott; The powers —, die himmlischen Mächte; To get —, höher kommen, übersteigen; As —, wie oben, wie oben gesagt worden ist; — cited, — mentioned, oben erwähnt; Over and —, oben darein, darüber.

TO ABOUND, á-bóund; [lat. abundo] *v. n.* 1) im Ueberflusse haben, reich seyn. — in corn, wine and oil, einen Ueberfluß an Korn, Wein und Del haben; Germany abounds with soldiers, Deutschland hat einen Ueberfluß an Soldaten; A language that abounds with words, eine reiche Sprache. *Fig.* — in one's sense, auf seinem Kopfe oder Sinne beharren. 2) im Ueberflusse vorhanden seyn.

ABOUT, á-bódt; [angels. abutan, abuton] *I. prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung, das Bestehen eines Zustandes bezeichnend): a) (an oder auf der äußern Fläche eines Dinges) um, an. The soldiers were — him, die Soldaten umgaben ihn; To take a turn — the town, einen Gang um die Stadt machen; I have no money — me, ich habe kein Geld bei mir. *Fig.* It is not so — us, so geht es bei uns nicht; in unserem Lande ist es anders; Look — you, nehmen Sie sich in Acht; To be — any thing, mit etwas beschäftigt seyn; *Prov.* To go — the bush, wie die Kage um den heißen Brei gehen; Umschweife machen; nicht mit der Sprache heraus wollen. b) (im Innern oder an der innern Seite eines Dinges) in. He is somewhere — the house, er ist irgendwo im Hause; What do they cry — the streets? was ruft man in den Straßen aus? To take a turn — the garden, im Garten herumspazieren. 2) (eine ungefähre Zeitbestimmung) um, gegen. It was — night, es war gegen Abend. 3) (das Verhältniß der bewegenden Ursache anzuzeigen) wegen. I shall speak to (with) him — that business, ich werde wegen dieser Sache mit ihm sprechen; Shall I send to him — it? soll ich wegen dieser Sache zu ihm schicken? There are diverse opinions — it, es giebt darüber verschiedene Meinungen; He was jeered — his comical figure, man machte sich über seine komische Gestalt lustig; All the stir was — us, der ganze Lärm entstand unsertwegen.

II. adv. 1) (im Ringe od. im Kreise) rings herum, rund herum. Ten leagues —, zehn Stunden in der Runde; To drink —, rings herum trinken; A tree ten feet —, ein Baum, der zehn Fuß im Umfange hat. 2) (die Richtung einer Bewegung, um ein Ding seinem ganzen Umfange nach anzuzeigen) herum. Round —, rund herum, rings um; I visited the country round —, ich besuchte die Gegend rund herum; Round — way, der Umweg; This way is not so far —; dieser Weg ist nicht so lang; A short way —, ein abgekürzter (sehr kurzer) Weg; A long way —, ein großer Umweg; To go — (Seespr.), das Schiff (nach einem andern Windstriche) wenden. *Prov.* The farthest way — is the nearest way home, der nächste Weg ist nicht immer der beste. *Fig.* To bring —, etwas ins Werk richten, zu dem gewünschten Ende, oder in den gewünschten Zustand bringen; The world is come —, die Welt hat sich sehr verändert; † To come — a man, einen überlisten. 3) (die unbestimmte und willkürliche Richtung einer Bewegung, die zufällige und unordentliche Lage und Zerstreuung einzelner Dinge auszudrücken) herum. To lie —, hier und da zerstreut liegen; — and —, da und dort; All —, überall. 4) (nicht genau bestimmt) ungefähr. — seven miles from Stratford, ungefähr sieben Meilen von Stratford. 5) (den Zustand zu bezeichnen, da man zu etwas völlig bereit ist) im Begriffe. To be — to do any thing, im Be-

griffe seyn, etwas zu thun; They were — to fight, sie waren im Begriffe sich zu schlagen; What are you —, was habt ihr vor? 6) (als Aufmunterungsruf) auf! daran! —, my brains! frisch ans Werk, mein Kopf!

ABRACADABRA, áb-rá-ká-dáb-rá, *s.* ein magisches Wort, welches zur Heilung von Uebeln und Krankheiten (bes. des kalten Fiebers) dienen sollte.

TO ABRADE, á-bráde; [lat. abrado] *v. a.* abreiben, abschaben. *Fig.* The banks are abraded by the decursion of waters, die ablaufenden Gewässer untergraben nach und nach die Ufer.

† **TO ABRAID**, á-bráde; [angels. abraedan] *v. a.* aufwecken.

ABRAM (auch **ABRAHAM**), á-brám; *adj.* † 1) (bei Seelenten) krank. To sham —, sich krank stellen. 2) abgerissen, nackend. † — men, a) (ehm.) lumpige Bettler, die nach Aufhebung der Klöster das Königreich durchzogen. † b) Briestaschen diebe. † 3) arm. — cove, ein armer Teufel.

ABRASION, á-brá-zhán, *s.* 1) das Abschaben, Abreiben. 2) (Arzneik.) das Verzehren des natürlichen, die Häutchen (besond. die des Magens und der Gedärme) bedeckenden Schleimes, durch zerfressende oder scharfe Arzneien oder Säfte. 3) das Abgeschabte, Abgeriebene.

ABRAUM, á-brám; *s.* eine Art rother Thon, dessen man sich in England bedient, um dem neuen Mahagoniholze eine rothe Farbe zu geben.

ABREAST, á-brést; [V. breast] *adv.* neben einander, Seite an Seite. (Seespr.) We discovered a ship — of Cape St. Vincent, wir entdeckten ein Schiff dem Vorgebirge St. Vincent gegenüber; The frigate sprung a leak — of the main hatchway, die Fregatte bekam einen Leck der großen Luke gegenüber; A fleet formed —, eine Flotte in Frontelinie.

ABRENUCIATION, áb-ré-nán-shé-á-shán, [neulat. abrenunciatio] *s.* die Entsagung, Lossagung.

ABRICK, á-brík; *s.* (Scheidf.) der Schwefel.

ABREPTION, áb-rép-shán, [lat. abripio] *s.* 1) das Bohin- oder Wegreißen. 2) *Fig.* das Absondern (der Seele von dem Körper).

ABRICOT, V. *Apricot*.

TO ABRIDGE, á-bridje; [frz. abrége] *v. a.* 1) abkürzen. Staying will abridge thy life, bleibst du, so kostet es dich das Leben. *Fig.* — one's self of (from) conveniencies, sich gewisser Gemächlichkeiten berauben, sich einschränken. — one's self of unlawful pleasures, sich unerlaubten Vergnügungen entziehen. 2) (in engerer Bedeut.) kürzer fassen, zusammenziehen (ein Buch, eine Rede, Erzählung).

ABRIDGER, á-brid-jár, *s.* der Abkürzer, der Verfasser eines Auszugs, Compendienschreiber.

ABRIDGMENT, á-bridje-mént, *s.* 1) die Abkürzung. *Fig.* Say what — have you for this evening? sagt, was giebt's für ein Schauspiel auf diesen Abend? Look where my — comes! seht da kommt meine dramatische Unterhaltung! 2) (in engerer Bedeut.) der Auszug, Inbegriff (eines Buches). 3) *Fig.* die Einschränkung, Entsagung.

† **TO ABROACH**, [v. to broach] *v. a.* anzapfen (ein Faß).

ABROACH, á-brótsch; *adv.* angezapft (v. Faßern). *Fig.* To set —, etwas unternehmen mit der Hoffnung eines günstigen Erfolgs; Alack, what mischief might he set —, in shadow of such greatness, ach, welches Unheil könnte er nicht stiften im Schatten solcher Hoheit.

† **TO ABROAD**, [V. broad] *v. n.* sich verbreiten.

ABROAD, á-bráwd; *adv.* 1) draußen, außen. To go —, ausgehen; He waits upon his master —, er folgt seinem Herrn, wenn er ausgeht; To take

one —, einen mitnehmen; At home and —, innen und außen, in und außer dem Hause, in und außer dem Lande, zu Hause oder in der Fremde. *Fig.* To set —, etwas bekannt machen, unter die Leute bringen. 2) umher. To walk —, spazieren gehen. *Fig.* Such a report goes —, is —, oder it is all —, man spricht überall davon, es geht die allgemeine Sage, das Gerücht davon ist überall verbreitet.

To ABROGATE, *ab-rō-gāte*, [lat. abrogo] v. a. aufheben, abschaffen (einen Gebrauch *u*). *Syn.* V. To Abolish.

† ABROGATE, *part. adj.* aufgehoben, abgeschafft.

ABROGATION, *ab-rō-gā-shūn*, s. die Aufhebung, Abschaffung (eines Gebrauches *u*). They demanded the — of all those laws, which *u*, sie begehrten die Abschaffung aller jener Gesetze, die *u*.

ABROOD, *ā-brōd*, [V. brood] *adv.* im Brüten (wird nur mit to sit gebraucht). To sit —, brüten.

† ABROODING, *ā-brōd-ing*, s. das Brüten.

† To ABROOK, *ā-brōk*, [v. to brook] v. n. ertragen, erdulden (einen Schimpf *u*).

ABRUPT, *ā-brūpt*, [lat. abruptus] I. *adj.* abgebrochen, zerrissen (von Felsen *u*). *Fig.* An — style, eine abgebrochene Schreibart; The cause of your — departure, die Ursache ihrer plötzlichen Abreise.

II. s. der Abgrund. The vast —, der weite Abgrund.

† To ABRUPT, v. a. unterbrechen, stören.

ABRUPTION, *ā-brūp-shūn*, s. der Bruch, die Trennung. The marks of it's —, die Spuren ihrer Abbrechung, Trennung (von Steinen, Kristallen *u*). *Fig.* A sudden — of all their prospects, eine plötzliche Zernichtung aller ihrer Aussichten.

ABRUPTLY, *ā-brūpt-lē*, *adv.* jähling, jählings. *Fig.* To fall out with one —, mit einem auf eine barsche Weise brechen.

ABRUPTNESS, *ā-brūpt-nēss*, s. 1) (der Zustand eines abgebrochenen Dinges) die Rauheit (kristallisierter Körper *u*), die Zähigkeit (eines Berges *u*). 2) *Fig.* a) die Abgebrochenheit (der Schreibart *u*), b) die Eile, Eilfertigkeit, Uebereilung; unzeitige Festigkeit.

ABSCISS, *āb-sēss*, [lat. abscessus] s. das Geschwür, die Eiterbeule. He died of an — in his side, er starb an einem Geschwüre in der Seite.

ABSCISS-LANCETS, *āb-sēss-lān-sīts*, s. die Lanzetten zur Deffnung von Geschwüren.

To ABSCIND, *āb-sīnd*, [lat. abscondo] v. a. abschneiden (einen Ast *u*). *Fig.* abschneiden (Eile *u*).

ABSCISS, *āb-sīz*, V. *Abscissa*.

ABSCISSA, *āb-sīz-sā*, s. (Erdmest., Theil der Arc einer krummen Linie zwischen der Spitze oder einem andern bestimmten Punkte der krummen Linie und der Ordinate) die Abscisse.

ABSCISSION, *āb-sīzh-ān*, s. 1) das Abschneiden (eines Gliedes *u*). 2) *Fig.* die Aufhebung, Ungültigmachung. 3) der Zustand des Abgeschnittenseyns.

To ABSCOND, *āb-skōnd*, [lat. abscondo] I. v. a. 1) verbergen, bedecken (wie z. B. Wolken den Mond). 2) *Fig.* verbergen (seine Sünden *u*).

II. v. n. sich verbergen, sich verstecken (von Verbrechern *u*).

ABSCONDER, *āb-scōnd-dār*, s. der (die) je-nige, der (die) sich verbirgt, versteckt.

† ABSCONSION, *āb-skōnd-shūn*, s. die Verbergung.

ABSENCE, *āb-sēnsē*, s. 1) die Abwesenheit (auch im gesetzl. Sinne). — is the surest remedy against love, Abwesenheit ist das sicherste Mittel gegen die Liebe; His — from his mother, seine Abwesenheit von seiner Mutter; Leave of —, der Urlaub;

§ die (plötzliche) Entlassung (eines Beamten *u*). 2) *Fig.* die Unachtsamkeit, Zerstreuung (des menschlichen Gemüthes *u*).

ABSENT, *āb-sēnt*, [lat. absens] *adj.* abwesend. — from her sight, fern von ihrem Anblicke. *Prov.* Long — soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinne. *Fig.* To be —, zerstreut seyn.

Syn. Absent, zerstreut; inattentive, unachtsam. Diese Wörter drücken beide einen Mangel an Aufmerksamkeit aus; ersteres, als Folge einer ausschließlichen Beschäftigung mit unsern eignen Gedanken; letzteres, weil ein äußerer und neuer Gegenstand unsere Aufmerksamkeit festsetzt. Absence of mind wird durch Nachdenken, inattention aber durch Neugierde veranlaßt. Der Zerstreute (absent) bekümmert sich wenig um die Unterhaltung; der Unachtsame (inattentive) zieht keinen Nutzen daraus.

To ABSENT, *āb-sēnt*, v. a. entfernen. — one's self, sich entfernen, sich entfernt halten.

ABSENTANEOUS, *āb-sēn-tā-nē-ūs*, *adj.* abwesend.

ABSENTEE, *āb-sēntē*, s. einer der sich von seinem Posten oder aus dem Lande entfernt hat, der Abwesende (bes. von Irländern die außer Landes leben).

ABSENTER, *āb-sēn-tār*, s. der Abwesende. — of Parliament, ein abwesendes Mitglied des Parlaments (ein Mitglied, welches während der Sitzungen des Parlaments v. London abwesend ist.)

ABSENTMENT, *āb-sēnt-mēnt*, s. die Abwesenheit.

ABSINTHIAN, *āb-sīn-thē-ān*, [lat. absinthium, *ἀψιθιον*] *adj.* wermuthartig.

ABSINTHIATED, *āb-sīn-thē-ā-tēd*, *adj.* mit Wermuth geschwängert.

ABSINTHIUM, V. *Wormwood*.

To ABSIST, *āb-sīst*, [lat. absisto] v. n. abste-hen, ablassen (von etwas).

ABSOLUTE, *āb-sō-lūte*, [lat. absolutus] *adj.* 1) frei von jeder Beschränkung. His power is —, er besitzt eine vollkommene, uneingeschränkte od. unumschränkte Gewalt; An — estate, ein la-stenfreies Gut; An — promise, ein unbedingtes Versprechen; How — the knave is, wie feck der Bursch ist! — space, (Physik) der unbeziehlche Raum; Ablative —, (Sprachl.) der unabhängige Ablativ; Man is an —; father, a relative term (Logik), Mensch ist ein unbeziehlches, Vater ein beziehliches Wort; He is — in all parts, er ist in Allem vollkommen; An — knave, ein vollkom-mener Schurke; An — fool, ein völliger Narr. † 2) bestimmt, gewiß, nicht zweifelhaft.

ABSOLUTELY, *āb-sō-lūte-lē*, *adv.* ohne Einschränkung. I am — for it, ich will es durchaus, schlechterdings; — yours, ganz der Ihrige; Man, considered —, is a rational creature (Schulspr.) der Mensch an und für sich selbst ist ein vernünftiges Geschöpf.

ABSOLUTENESS, *āb-sō-lūte-nēss*, s. 1) die unbedingte (unumschränkte) Gewalt, Machtvoll-kommenheit; 2) (in enger. Bedeut.) die Zwingherr-schaft, Gewaltherrschaft, der Despotismus.

ABSOLUTION, *āb-sō-lū-shūn*, s. 1) die Freisprechung, Losprechung (von einer Klage *u*). 2) (in engerer Bedeut.) die von katholischen Geist-lichen ertheilte Absolution nach vorhergegan-ger Beichte. 3) der Vortrag, die Aussprache (von Wörtern).

ABSOLUTISM, *āb-sō-lū-tizm*, s. die Noth-wendigkeitslehre.

ABSOLUTORY, *āb-sō-lū-tār-rē*, *adj.* frei-oder lossprechend. An — sentence, ein Losspre-chungsurtheil.

ABSOLVATORY, *āb-zōlv-ā-tār-rē*, *adj.* frei-oder lossprechend.

To ABSOLVE, *āb-zōlv*, [lat. absolvo] v. a. 1) freisprechen, losprechen (von Verbrechen, Sünden, Verbindlichkeiten). He has got himself

absolved of (from) the crime that was laid to his charge, er erlangte seine Freisprechung von dem Verbrechen, dessen man ihn beschuldigt hatte. † 2) vollenden (ein Werk *u*).

ABSOLVER, *āb-zōlv-ār*, s. einer der lospricht.

ABSONANT, *āb-sō-nānt*, } [lat. absonus]

ABSONOUS, *āb-sō-nūs*, } *adj.* 1) mißstimmig. 2) *Fig.* ungereimt; abge-schmackt, vernunftwidrig.

To ABSORB, *āb-sōrb*, [lat. absorbeo] *part. pass.* absorbed, absorpt. v. a. in sich ziehen, ein-saugen, einschlucken, verschlucken. The sponge absorbs water, der Schwamm saugt das Wasser ein; The rain is absorbed or absorpt in the sand, der Sand verschluckt das Regenwasser. *Fig.* Absorbed in thought, in Gedanken ver-tieft, ganz versunken.

ABSORBENT, *āb-sōr-bēnt*, I. *adj.* einsaugend.

II. s. (Heilk.) eine Arznei gegen die Säure und Schärfe, ein absorbirendes Arzneimittel. The bark is a great —, die China ist ein Säure und Schärfe an sich ziehendes oder dämpfendes Mittel.

ABSORPTION, V. *Absorption*.

ABSORPT, *āb-sōrpt*, *part.* von To Absorb.

ABSORPTION, *āb-sōrp-shūn*, s. das Ein-saugen, Einschlucken, Verschlucken.

To ABSTAIN, *āb-stānē*, [lat. abstineo] v. n. sich enthalten (eines Genußes *u*). — from all ap-pearance of evil, allen Schein des Unrechts mei-den; It is more easy — than to restrain, es ist leichter sich zu enthalten, als sich zu mäßigen.

ABSTEMIOUS, *āb-stē-mē-ās*, *adj.* enthalt-sam, mäßig. An — nation, ein Volk, welches die Mäßigkeit liebt; An — diet, eine mäßige Lebens-art; The instances of longevity are chiefly amongst the — (als s.), Beispiele von langem Le-ben findet man besonders bei denen die ein mäßig-geß Leben führen.

Syn. Abstemious, enthaltsam; sober, nüch-tern; temperate, genügsam, bezeichnen im Allge-meinen eine Mäßigkeit im Essen und Trinken. Der Nüchterne (sober) vermeidet das Uebermaß in Speisen und Getränken, die Berausung; der Genügsame (temperate man) beobachtet überhaupt Mäßigkeit im Essen und Trinken; der Enthalttsame (abstemious) vermeidet strenge den Genuß aller Speisen und Getränke, welche seiner Gesundheit schaden und seinen Verstand umnebeln könnten.

ABSTEMIOUSLY, *āb-stē-mē-ās-lē*, *adv.* enthaltsam (leben *u*).

ABSTEMIOUSNESS, *āb-stē-mē-ās-nēss*, s. die Enthalttsamkeit, Mäßigkeit.

ABSTENTION, *āb-stēn-shūn*, s. 1) der Ein-halt, das Verbot. 2) (Rechtspr.) der Einspruch eines Vormünders, um seinen Mündel zu ver-hindern, von seiner Erbschaft Besitz zu nehmen.

To ABSTERGE, *āb-stēr-je*, [lat. abstergeo oder abstergo] v. a. abwischen, reinigen, abfegen, abtrocknen. — wounds, Wunden reinigen, aus-waschen.

ABSTERGENT, *āb-stēr-jēnt*, } *adj.* reiniz-

ABSTERSIVE, *āb-stēr-siv*, } gend, (Heilk.) abführend.

To ABTERSE, *āb-stēr-se*, v. a. abwischen, reinigen (ungebr.)

ABTERSION, *āb-stēr-shūn*, s. das Reini-gen, die Säuberung, (Heilk.) das Abführen.

ABTERSTIVE, I. *adj.* V. *Abstergent*. II. s. das Reinigungsmittel.

ABSTINENCE, *āb-stē-nēnsē*, } s. 1) die Ent-

ABSTINENCY, *āb-stē-nēn-sē*, } haltung, Enthalttsamkeit. — from a pleasure, die Enthaltung von einem Vergnügen. 2) (in engerer Bedeut.) die Enthalttsamkeit im Genuße der nöthigen Speisen, das Fasten. A day of —, ein Fasttag (Quatember).

Syn. Abstinence, fast, das Fasten. Absti-nence findet Statt, wenn man sich gewisser

Speisen enthält, eine gewisse Diät beobachtet; fast aber bezeichnet die Enthaltung von Speisen überhaupt. Wednesdays and fridays are appointed by the Roman church as days of abstinence, Ash-wednesday and good friday, as fast days.

ABSTINENT, *ab-stè-nènt*, *adj.* enthaltsam, mäßig.

ABSTINENTLY, *ab-stè-nènt-lè*, *adv.* enthaltsam (leben).

† **ABSTORTED**, *ab-stòr-tèd*, [*lat.* abstortus] *adj.* abgedrungen, abgerungen, abgezwungen.

ABSTRACT, *ab-stràkt*; 1. *adj.* (Schulw.) abgezogen, abstract. — mathematics, die reine Mathematik; — term, ein allgemeiner, abstracter Ausdruck; We must consider things in themselves, — from our opinions, wir müssen die Dinge für sich, und abgesondert von unsern Meinungen betrachten.

II. *ab-stràkt*, *s.* der Auszug. An — of a book, ein Auszug oder Inbegriff eines Buches; In the — (Rogif), in der Absonderung, Abziehung, Abstraction, an sich, abgesehen von.

To **ABSTRACT**, *ab-stràkt*; [*lat.* abstraho] *v. a.* 1) abziehen, absondern (eine Sache von der andern). 2) (Scheidet.) destilliren. 3) *Fig. a*) in Gedanken absondern, abstrahiren (Begriffe). b) in einen Auszug bringen.

ABSTRACTED, *ab-stràkt-tèd*, *part. adj.* 1) abgesondert. 2) *Fig. a*) abgezogen, abstract. — ideas, abstracte Begriffe. b) verfeinert, geläutert. — spiritual love, die geläuterte, geistige Liebe. c) dunkel, schwer verständlich. d) unaufmerksam, zerstreut.

ABSTRACTEDLY, *ab-stràkt-tèd-lè*, *adv.* abgesondert, für sich. — from, ohne Rücksicht auf, abgesehen von.

ABSTRACTEDNESS, *ab-stràkt-tèd-nèss*, *s.* die Abgezogenheit, das Abstracte (der Beweise).

ABSTRACTION, *ab-stràkt-shàn*, *s.* 1) die Abziehung, Absonderung, Abstraction. 2) das Abstracte, der abstracte Gegenstand. 3) die Geistesabwesenheit, Zerstreung. 4) die Geringschätzung weltlicher Dinge, Abgeschlossenheit.

ABSTRACTIVE, *ab-stràkt-ív*, *adj.* abziehend, absondernd, abstrahirend.

ABSTRACTIVELY, *ab-stràkt-ív-lè*, *adv.* an und für sich, abgesehen von.

ABSTRACTLY, *ab-stràkt-lè*, *adv.* abgesondert, für sich, auf eine abstracte Art.

ABSTRACTNESS, *ab-stràkt-nèss*, *s.* das Abstracte, die Subtilität, die Feinheit, Spitzfindigkeit.

ABSTRACTED, *ab-stràkt-tèd*, [*lat.* abstrictus] *part. adj.* entbunden, aufgebunden, gelöst.

To **ABSTRINGE**, *V. To String.*

To **ABSTRUDE**, *ab-strúde*; [*lat.* abstrudo] *v. a.* wegstoßen, austreiben.

ABTRUSE, *ab-strúse*; [*lat.* abstrusus] *adj.* 1) versteckt, tief verborgen. The most — cavern, die verborgenste Höhle. 2) *Fig. a*) verborgen. Abtrusest thoughts, die verborgensten Gedanken. b) dunkel, schwer zu begreifen.

ABTRUSELY, *ab-strúse-lè*, *adv.* dunkel, undeutlich, unverständlich.

ABTRUSENESS, *ab-strúse-nèss*, } *s.* die Dunkelheit, Undeutlichkeit, Unverständlichkeit. — of what is taught in them, die Unverständlichkeit dessen, was darin gelehrt wird.

To **ABSUME**, *ab-súme*; [*lat.* absumo] *v. a.* allmählig verzehren, aufzehren. The whole must be absumed in a portion of time, das Ganze muß in einem gewissen Zeitabschnitte aufgezehrt seyn.

ABSRD, *ab-súrd*; [*lat.* absurdus] *adj.* ungereimt, albern, abgeschmackt. An — proposition, ein ungereimter, thörichter Vorschlag; An — ein ungereimter, alberner Mensch.

Syn. Absurd, ungereimt; inconsistent, un-

vereinbar; unreasonable, vernunftwidrig. Der allgemeine Begriff dieser drei Wörter ist Ungereimtheit; aber unreasonable setzt etwas voraus, was gegen die Vernunft ist; inconsistent einen Widerspruch in der Handlungsweise; absurd scheint beides anzudeuten. Derjenige, der die Dienste eines andern zu seinem eigenen Schaden verlangt, benimmt sich unreasonably; wollte ein Armer das Wenige was er besitzt, Andern geben, so würde er inconsistently handeln; nimmt ein altes Weib die Manieren einer jungen Kokette an, so betrügt sie sich absurdly.

ABSURDITY, *ab-súr-dè-lè*, } *s.* die Ungereimtheit, Albernheit, Abgeschmacktheit, der Unsinn.

ABSURDNESS, *ab-súr-dè-nèss*, } *s.* die Ungereimtheit, Albernheit, Abgeschmacktheit, der Unsinn.

ABSURDLY, *ab-súr-dè-lè*, *adv.* ungereimt, abgeschmackt. Men argue often very — upon religion, die Menschen urtheilen oft auf eine sehr ungereimte Weise über die Religion.

ABUNDANCE, *á-bún-dánse*, [*lat.* abundo] *s.* 1) der Ueberfluß (bes. im poet. Sinne). 2) die Fülle, Menge. — of people, eine Menge oder viele Menschen. — of wit, viel Verstand. — of books, eine Menge Bücher. *Syn. V. Sufficiently.*

ABUNDANT, *á-bún-dánt*, *adj.* 1) überflüssig, reichlich. 2) reichlich versehen. — with all things at first, zuerst mit allen Dingen reichlich versehen. 3) reich. — in goodness and truth, reich an Güte und Wahrheit.

ABUNDANTLY, *á-bún-dánt-lè*, *adv.* 1) überflüssig, im Ueberflusse, reichlich. 2) völlig, vollkommen. This may — suffice to, es wird übrig genug seyn.

† **ABUSAGE**, *á-búz-áje*, *s.* der Mißbrauch.

ABUSE, *á-búse*; *s.* 1) der Mißbrauch. A distinction ought to be made between a custom established, and an — that has crept in, man sollte einen Unterschied machen zwischen einem bestehenden Gebrauche und einem Mißbrauche der sich eingeschlichen hat. And after the —, to forsake me, und nachdem er mich verführt, mich zu verlassen. 2) der ungerechte Tadel, Schimpf, die Schmach. He has put an — upon me, er hat mich beschimpft oder mir einen Schimpf angethan. *Syn. V. Affront.*

To **ABUSE**, *á-búze*; [*lat.* abutor, abusus] *v. a.* 1) mißbrauchen. He abuses your goodness, er mißbraucht Ihre Güte. — a girl, ein Mädchen verführen, schänden. *Fig.* Thy face is much abus'd with tears, dein Gesicht litt sehr von Thränen. 2) täuschen, hintergehen. He has abused the king's equity, er hat des Königs Unparteilichkeit irre geführt, hintergangen. 3) schimpfen, schmähen. Why do you abuse me? warum schimpfen Sie mich?

ABUSEFUL, *á-búse-fál*, *V. Abusive.*

ABUSER, *á-bú-zár*, *s.* 1) derjenige, der einen mißbraucht; der Verführer, Ehrenschränker. 2) der Betrüger. 3) der Schimpfer, Schmäher, Lasterer.

† **ABUSION**, *á-bú-shàn*, *s.* 1) der Mißbrauch. 2) der Tadel, Vorwurf.

ABUSIVE, *á-bú-sív*, *adj.* 1) mißbräulich. 2) betrügerisch. 3) beleidigend, schimpfend, schmähend. — language, eine beleidigende Sprache, anzügliche Reden, Schimpfworte.

ABUSIVELY, *á-bú-sív-lè*, *adv.* 1) mißbräulich, durch Mißbrauch. 2) schmähsch, schimpflich.

ABUSIVENESS, *á-bú-sív-nèss*, *s.* die Schmähsucht.

† To **ABUT**, *á-bút*; [*neulat* abutto] *v. n.* (mit upon) anstoßen, angrenzen.

† **ABUTMENT**, *á-bút-mènt*, *s.* die Mark, das Grenzzeichen.

ABUTTAL, *á-bút-tál*, *s.* (Rechtsw.) die Grenze oder Mark eines Landeigentums.

† To **ABY**, *á-bé*; *v. a. u. v. n. V. To Abide.*

ABYSM, *á-bísm*; *s.* der Abgrund, die grund-

lose Tiefe. (poet.) The — of hell, der Abgrund der Hölle. *Fig.* — of misery, der Abgrund des Elends.

ABYSMAL, *á-bísmál*, *adj.* grundlos, unergründlich, unergründbar.

ABYSS, *á-bíss*; [*áβυσσος*] *s.* der Abgrund, die Untiefe, der Schlund, (h. Schrift) die Hölle. *Fig.* Time's —, the common grave of all, die Zeit, welche alles verschlingt.

Syn. Abyss, der Abgrund; gulf, der Schlund. Dieser Wörter bedient man sich mehr im bildlichen als im eigentlichen Sinne; das erste bezeichnet eine unermessliche Tiefe, deren Boden wir nie erreichen können; das zweite eine unergründliche Gefährlichkeit, welche jeden Gegenstand, der sich ihr naht, anzieht und verschlingt. So sagt man: plunged in an abyss of darkness, of sorrow; swallowed up by a gulf of woe.

ABYSSINIA, *á-bíss-sín-á*, *s.* (Königr. in Afrika) Abessinien, Habesch.

ACACIA, *á-ká-shè-á*, *s.* 1) der Schotendorn, die Akazie. The acacias embellish a garden greatly, ein Garten wird durch Akazien sehr verschönert. 2) eine Spezerei aus Aegypten (welche durch Schleimsaft nachgemacht wird).

† **ACADEME**, *á-kád-dè-mè*, [*ἀκαδημία*] *V. Academy.*

ACADEMIAL, *á-ká-dè-mè-ál*, *adj.* die Akademie betreffend, akademisch. — figures, Studien (zum Nachzeichnen).

ACADEMIAN, *á-ká-dè-mè-án*, *s.* der Schüler auf einer Akademie oder Universität, der Akademiker.

ACADEMICAL, *á-ká-dè-mè-kál*, *adj.* die Akademie betreffend oder zur Akademie gehörig, akademisch.

† **ACADEMICALLY**, *á-ká-dè-mè-kál-lè*, *adv.* akademisch.

ACADEMICIAN, *á-ká-dè-mísh-án*, *s.* 1) der Akademiker, Student. 2) das Mitglied einer Akademie der Wissenschaften, der Akademiker. § 3) der Züchtling.

ACADEMICK, *á-ká-dè-mík*, *I. adj.* 1) auf eine besondere Philosophie anwendbar (z. B. auf jene des Plato). 2) die Akademie betreffend, akademisch.

II. *s.* 1) der akademische Philosoph. 2) der Akademiker, Student.

ACADEMISM, *á-ká-dè-mísm*, *s.* die Lehre der akademischen Philosophie.

ACADEMIST, *á-kád-dè-míst*, or *á-ká-dè-míst*, *s.* 1) der akademische Philosoph. 2) (ungebr.) das Mitglied einer Akademie der Wissenschaften, einer gelehrten Gesellschaft.

ACADEMY, *á-kád-dè-mè*, or *á-ká-dè-mè*, *s.*

1) (überh. ein Ort wo Künste und Wissenschaften gelehrt werden): a) die Schule der Philosophie, Akademie. b) die Akademie, Universität. c) das Erziehungshaus (zum Unterschiede von einer Universität oder öffentlichen Schule). d) die Reitbahn. 2) der Gelehrtenverein, die Akademie der Wissenschaften. 3) ein Ballhaus, Spielhaus. † 4) a) das Bordell. b) Floating —, gewisse zum Gefängnis dienende Schiffe. § 5) eine Art Buchthaus, worin harte Arbeiten verrichtet werden.

ACADEMY-FIGURE, *á-kád-dè-mè-fig-úre*, (auch zuweilen academy) *s.* (Mahlwerk.) eine Modellzeichnung.

ACAD, *á-ká-id*, [*lat.* acetum] *s.* (Scheidet.) der Essig.

ACANACEOUS, *á-ká-ná-shús*, [*ἀκαναός*] *adj.* dornig, stachelig (von Pflanzen).

ACANTHUS, *á-kán-tús*, [*ἀκανθός*] *s.* die Bärenklau (Pflanze).

ACATALECTIC, *á-kát-á-lèk-tík*, [*ἀκαταληκτικός*] *s.* der vollzählige, volltactige Vers.

ACATALEPSIA, *á-kát-á-lèp-sè-á*, [von *ἀ u. καταλαμβάνω*] *s.* die Unbegreiflichkeit.

ACATALEPTIC, *á-kát-á-lèp-tík*, *adj.* unbegreiflich.

† ACATER, á-kát-úr, s. der Käufer oder Besorger von Eßwaaren.

† ACATES, á-kát-és, [frz. achat, acheter, ital. accattare] s. Vorräthe, Eßwaaren; Leckerbissen.

To ACCEDE, ák-séde; [lat. accedo] v. n. 1) zu etwas hingehen. 2) Fig. beitreten, beistimmen. — to a treaty, einem Vertrage beitreten.

To ACCELERATE, ák-sél-lár-áte, [lat. accelero] v. a. beschleunigen (die Bewegung eines Körpers). The heavy bodies accelerate their motion in falling down, die schweren Körper beschleunigen im Fallen ihre Bewegung. Fig. That inheritance will accelerate his marriage, diese Erbschaft wird seine Heirath beschleunigen; And accelerate his diligence, u. seinen Fleiß anfrischen.

ACCELERATION, ák-sél-lár-á-shún, s. das Beschleunigen, die Beschleunigung.

ACCELERATIVE, ák-sél-lár-á-tív, adj. beschleunigend (von der Größe der nach dem Mittelpunkt hinstrebenden Kraft).

ACCELERATOR, ák-sél-lár-á-túr, s. (Zergliederungsk.) der Treibmuskel.

To ACCEND, ák-sénd, [lat. accendo] v. a. anzünden, anfachen (ungebr.). Fig. — one's devotion, jemand's Frömmigkeit rege machen.

ACCENSION, ák-sén-shún, s. die Anzündung.

ACCENT, ák-sént, [lat. accentus] s. 1) das Tonzeichen, der Accent. An — circumflex, das Dehnungszeichen. 2) Fig. a) die Aussprache. It is impossible to get rid of such an — as the Gasconism, es ist unmöglich sich die gasconische Aussprache abzugewöhnen. b) der Ton (im Sprechen). The tender — of a woman's cry, der sanfte Ton eines klagenden Weibes; (poet.) The musical accents of birds, der melodische Gesang der Vögel. c) der Ausdruck, die Sprache. He that beguiled you in a plain — was a plain knave, jener, der euch mit einer offenen Sprache betrog, war ein offener Schurke.

To ACCENT, ák-sént, v. a. 1) (die Worte nach den Regeln der Sprachlehre mit Accenten bezeichnen) accentuieren. 2) Fig. a) (die Worte nach den Regeln der Sprachlehre aussprechen) betonen. b) (poet.) überh. aussprechen, äußern.

ACCENTOR, ák-sén-túr, s. (Tonk.) der erste Discant, die erste Discantstimme.

ACCENTUAL, ák-sén-tshú-ál, adj. auf die Tonzeichen Bezug habend; rhythmisch.

To ACCENTUATE, ák-sén-tshú-áte, [frz. accentuer] v. a. mit Tonzeichen versehen, accentuieren (Selbstlaute).

ACCENTUATION, ák-sén-tshú-á-shún, s. das Setzen der Tonzeichen, die Accentuation. He does not understand —, er weiß die Tonzeichen nicht zu setzen.

To ACCEPT, ák-sépt; [lat. accipio] v. a. 1) (zuw. mit of) annehmen. — a present, an offer, a post, a challenge, ein Geschenk, ein Anerbieten, eine Stelle, eine Ausforderung annehmen; He accepted of it, er nahm es an.

SYN. To accept, to take, annehmen; to receive, empfangen. Das erste dieser Wörter setzt immer eine Einwilligung und Billigung voraus; die zwei letzteren aber bezeichnen ein bloßes Annehmen ohne Weigerung. Wir nehmen an (accept) was man uns anbietet; nehmen (take) was man uns giebt, und empfangen (receive) was man uns zusendet. So sagt man: I accept your proposal, and take your word that you will receive them kindly; ferner: We take money; we receive favours; we accept services.

2) (gesten, sich gefallen lassen) annehmen. — a treaty, einen Vertrag annehmen; — a bill of exchange, einen Wechsel acceptiren (durch Unterschrift gleichf. versprechen ihn zur Verfallzeit zu bezahlen); I accept the omen, ich nehme die Wortbedeutung (als mir angenehm) an. 3) (Bibelspr.)

berücksichtigen. God does not accept persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person.

ACCEPTABILITY, ák-sép-tá-bil-lé-té, s. die Annehmlichkeit (eines Vorschlags).

ACCEPTABLE, ák-sép-tá-bl, adj. annehmbar, annehmlich. That is very —, das kann man nicht ausschlagen, das nehme ich mit Vergnügen an.

ACCEPTABLENESS, ák-sép-tá-bl-néss, s. die Annehmlichkeit (eines Vorschlags).

ACCEPTABLY, ák-sép-tá-blé, adv. annehmbar, annehmlich. — to every one, für jeden erwünscht, jedem willkommen.

ACCEPTANCE, ák-sép-tá-nse, s. 1) die beifällige Annahme oder Aufnahme, Genehmigung. I shall make it worth your —, es soll Ihrer gültigen Aufnahme würdig seyn. 2) (im Handel) — of a bill of exchange, die Annahme oder Acceptation eines Wechsels. 3) (Rechtspr.) der Empfang einer Rente, wodurch der Geber sich auf immer verbindet, die frühere That eines Andern, sie mag an sich gut oder schlecht seyn, zu billigen.

ACCEPTATION, ák-sép-tá-shún, s. 1) die Aufnahme od. Annahme. 2) (in engerer Bedeut.) a) die beifällige Aufnahme oder Annahme. b) die angenommene Bedeutung, der angenommene Sinn (eines Wortes).

ACCEPTER, ák-sép-túr, s. der Annahmer. (Bibelspr.) God is no — of persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person.

ACCEPTILATION, ák-sép-tí-lá-shún, s. (Rechtspr.) die Quittung, der Empfangschein über eine Schuld, die zwar nicht bezahlt ist, aber so angesehen wird, als ob sie bezahlt wäre.

† ACCEPTION, ák-sép-shún, s. 1) die Aufnahme. — of persons before God, das Ansehen der Person vor Gott. 2) der angenommene Sinn, die angenommene Bedeutung (eines Wortes).

ACCESS, ák-séss; [lat. accedo] s. 1) der Zugang, Zutritt. A man of easy —, ein sehr zugänglicher Mann; To have a free — to a Minister, bei einem Minister freien Zutritt haben. Fig. The first —, der erste Anfall (eines Fiebers).

2) die Zunahme, der Zuwachs, die Vermehrung. ACCESSARILY, ák-sés-sá-ré-lé, adv. hinzukommend, daneben (von Dingen); theilnehmend, mitschuldig (von Personen).

ACCESSARINESS, ák-sés-sá-ré-néss, s. die Theilnahme, Theilnehmung.

ACCESSARY, ák-sés-sá-ré, I. adj. V. Accessory, I.

II. s. V. Accessory, II. ACCESSIBLE, ák-sés-sé-bl, adj. zugänglich. To be —, zugänglich, leutselig seyn, sich leicht mittheilen.

ACCESSION, ák-sés-shún, s. 1) die Annäherung. Fig. — to a treaty, der Beitritt zu einem Vertrage; — to the crown, die Gelangung zur Krone, die Thronbesteigung, der Regierungsantritt; Summer's —, die Annäherung des Sommers. 2) das Hinzukommen einer Sache zu einer andern, der Zuwachs, die Vermehrung. Fig. — of bodily distempers, Krankheitszufälle.

ACCESSORILY, ák-sés-só-ré-lé, adv. nebenhin, daneben, beiläufig.

ACCESSORY, ák-sés-só-ré, I. adj. 1) hinzugesetzt, hinzugefügt, beigelegt. That is but —, das ist bloß Nebensache; — proof, der Nebenbeweis. 2) theilnehmend, mitschuldig.

II. s. (haupts. in der Rechtspr.) 1) die Zugabe, der Anhang. The — must go after the principal, das Zugehör folgt (bleibt bei) dem Hauptgute; 2) der Theilnehmer, Helfer, Mitschuldige. 3) pl. (Zergliederungsk.) die Beinerven, Hüftsnerven.

ACCIDENCE, ák-sé-dénse, s. das kleine Buch, welches die Anfangsgründe der Sprachlehre enthält.

ACCIDENT, ák-sé-dént, s. 1) der Zufall. By —, zufällig, von ungefähr. 2) (überh. etwas Zu-

fälliges): a) das zufällige Ereigniß (bes. ein unglückliches) der Zufall, Unfall, (Heiß.) der Zufall, Anfall. A great — has happened, es hat sich ein großer Unfall ereignet. b) das Zufällige, Außerwesentliche, die zufällige Eigenschaft einer Sache. Colour is an — of the substance, Farbe ist eine zufällige Eigenschaft der Substanz. 3) (Sprachl.) die Eigenschaft eines Wortes.

ACCIDENTAL, ák-sé-dén-tál, I. adj. 1) zufällig (von Ereignissen). 2) zufällig, unwesentlich, außerwesentlich. Circumstances, which are merely — to the tragedy, Umstände, welche nicht wesentlich zum Trauerspiele gehören.

II. s. das Zufällige, Außerwesentliche, die zufällige Eigenschaft.

ACCIDENTALLY, ák-sé-dén-tál-lé, adv. 1) zufällig, zufälliger Weise, von ungefähr. 2) zufällig = unwesentlich.

ACCIDENTALNESS, ák-sé-dén-tál-néss, s. die Zufälligkeit (eines Dinges).

ACCIDENTIARY, ák-sé-dén-shá-ré, adj. zu dem die Anfangsgründe der Sprachlehre enthaltenden Buche gehörig.

ACCIPIENT, ák-síp-pé-ént, [lat. accipiens] s. der Empfänger.

† To ACCITE, ák-síte; v. a. V. To Cite.

To ACCLAIM, [lat. acclamo] v. n. zurufen, Beifall geben.

ACCLAIM, ák-kláme; s. (poet. W. für Acclamation) der Zuruf, das Freudengeschrei, der laute Beifall.

ACCLAMATION, ák-klá-má-shún, s. 1) der Zuruf, das Freudengeschrei, das Zujuchzen, der Freudenruf. 2) der Zuruf, Ausruf (wodurch eine Wahl, ein Gesetz angenommen wird).

ACCLAMATORY, ák-klám-á-tá-ré, adj. zurufend.

ACCLIVO, ák-klíve; [lat. clivus] adj. bergan gehend, aufsteigend (von einem Wege).

ACCLIVITY, ák-klív-vé-lé, s. der Aufgang, die Auffahrt (eines Hügel oder Berges).

ACCLIVOUS, ák-klív-vás, adj. in einer schrägen Richtung aufwärts oder bergan gehend.

† To ACCLOY, ák-klóé; v. a. V. To Cloy.

† To ACCOIL, ák-kóil; v. n. V. To Coil.

ACCOLADE, ák-kó-láde; [frz. accolade v. lat. collum] s. die Umhalsung, Umarmung.

ACCOLÉNT, ák-kó-lént, [lat. accolens] s. der Anwohner, Grenznachbar.

ACCOLLE, ák-kó-lé, [frz. W.] adj. (Waffenf.) angeschlossen.

ACCOMMODABLE, ák-kóm-mó-dá-bl, adj. paßlich, anwendbar. — to all this variety, auf alle diese Mannichfaltigkeit anwendbar.

ACCOMMODABLENESS, ák-kóm-mó-dá-bl-néss, s. die Paßlichkeit, Anwendbarkeit.

To ACCOMMODATE, ák-kóm-mó-dáte, [lat. accommodo] I. v. a. 1) passend machen, anpassen. Courtiers know how — their taste to what the prince likes, Höflinge wissen ihren Geschmack nach dem, was dem Fürsten gefällt, zu bequemen, einzurichten; The wise man accommodates himself to the times, der kluge Mann weiß sich in die Zeit zu schicken. 2) schlichten, beilegen. He shall accommodate that business, er wird diese Sache beilegen. 3) versorgen, versehen (einen mit etwas). — him with all things necessary, ihm mit allem Nöthigen auszuweichen; You are very well accommodated here, Sie sind hier sehr gut versorgt, Sie haben hier eine bequeme Wohnung. 4) überlassen (einem etwas). Will you accommodate me with that estate? wollen Sie mir dieses Gut abtreten, oder zukommen lassen? — c ne with money (bei Rentnern) einem Geld leihen.

II. v. n. passen (zu einer Sache), gemäß seyn (einer Sache).

ACCOMMODATE, ák-kóm-mó-dáte, adj. passend, gemäß, angemessen (mit for, häuf. mit to).

ACCOMMODATELY, ák-kóm-mó-dáte-lé,

adv. passend, gemäß. Every thing is there represented, so — to the capacity of the people, jede Sache wird darin der Fassungskraft des Volkes so angemessen dargestellt.

ACCOMMODATENESS, äk-kôm-mô-dâte-nëss, s. die Paflichkeit, Füglichkeit.

ACCOMMODATION, äk-kôm-mô-dâ-shân, s. 1) die Anpassung (des Ausdrucks dem Gegenstande; mit u. ohne to, auch mit with). Indeed this disputing physiology is no — to your designs, diese streitende Physiologie paßt freilich nicht zu euren Absichten. 2) die Beilegung, Ausgleichung (eines Streites). 3) die bequeme Einrichtung, Bequemlichkeit. 4) *pl.* a) (bequeme Dinge) die Bequemlichkeiten. b) die Abtheilungen und Kammern eines Schiffes.

ACCOMMODATOR, äk-kôm-mô-dâ-târ, s. der Unordner, Leiter, Führer (einer Sache).

† **ACCOMPANABLE**, äk-kâm-pâ-nâ-bl, *adj.* gesellig, umgänglich.

ACCOMPANIER, äk-kâm-pâ-nê-âr, s. 1) der Begleiter, Gesellschafter. 2) *Fig.* a) der (die) mit einem in Gesellschaft steht. b) (Tonk.) der Mitspieler, Accompagnist.

ACCOMPANIMENT, äk-kâm-pâ-nê-mënt, s. 1) die Begleitung. 2) *Fig.* (Tonk.) die Begleitung, das Accompagnement.

To ACCOMPANY, äk-kâm-pâ-nê, [*frz.* accompagner] I. v. a. 1) begleiten, (Seespr., zur Sicherheit begleiten) geleiten. I will accompany them home, ich will sie nach Hause begleiten. *Fig.* All she says or does is accompanied with grace, alles, was sie sagt oder thut, ist mit Anstand oder Grazie verbunden; If Miss will sing, I will accompany her with the base-viol, wenn das Fräulein singen will, so werde ich sie mit dem Violoncelle begleiten. † 2) beschlafen (eine Weibsperson).

II. v. n. 1) sich gesellen (zu einem), in Gesellschaft seyn (mit einem). 2) einer Weibsperson beiwohnen.

ACCOMPLICE, äk-kôm-plis, [*v. lat.* plico, *πλέω*] s. der Theilnehmer, (an einem Verbrechen) Mitschuldige; der Theilhaber, Gehülfe (mit to vor Sachen und with vor Personen).

To ACCOMPLISH, äk-kôm-plish, [*lat.* compleo von *πλέω*] v. a. 1) (einer Sache Genüge thun, leisten) erfüllen. — a design, ein Vorhaben ausführen; — a prophecy, eine Prophezeiung erfüllen; He would accomplish seventy years in the desolation of Jerusalem (h. Schrift), daß Jerusalem sollte siebenzig Jahre wüste liegen. 2) auszieren, ausbilden, schmücken (den Körper oder den Geist). An accomplished man, ein Mann von vollendeter Bildung. 3) erlangen, gewinnen (zwanzig goldne Kronen).

ACCOMPLISHABLE, äk-kôm-plish-â-bl, *adj.* zu erfüllen.

ACCOMPLISHER, äk-kôm-plish-âr, s. der Vollbringer, Vollender.

ACCOMPLISHMENT, äk-kôm-plish-mënt, s. 1) die Erfüllung (einer Pflicht, einer Weissagung). — of a work, die Vollendung einer Arbeit. 2) die Ausbildung, Verzierung (des Körpers oder des Geistes). 3) *pl.* Talente, Kenntnisse, das Wissen.

ACCOMPT, äk-kônt; V. *Account*.

ACCOMPTABLE, *adj.* V. *Accountable*.

ACCOMPTANT, äk-kônt-tânt, s. der Rechner, Rechenmeister; Rechnungsführer.

† **To ACCORAGE**, V. *To Encourage*.

ACCORD, äk-kôrd; [*frz.* accord, *χορδή*] s. 1) der Ein- oder Zusammenklang (der Tonwerkzeuge, Stimmen), der Accord. 2) *Fig.* a) die Uebereinstimmung der Gemüther, Eintracht, Einigkeit. — of friends, die Eintracht unter Freunden; With one —, einstimmig, einmüthig; Of one's own —, aus eigenem Antriebe, von selbst, freiwillig. b) der Vertrag, Vergleich.

To ACCORD, äk-kôrd; I. v. a. 1) stimmen (ein Tonwerkzeug). Her hands accorded the lute's musick to the voice, sie begleitete ihren Gesang gut oder richtig mit der Laute. 2) *Fig.* a) in Uebereinstimmung oder Einklang bringen. — difficulties, Schwierigkeiten heben; — a difference, einen Streit ausgleichen; — disunited friends, getrennte Freunde versöhnen. † b) bewilligen. — a request, ein Gesuch bewilligen.

II. v. n. übereinstimmen. — in tune, im Tone (ihrer Stimme). *Fig.* My heart accordeth with my tongue, ich spreche wie ich denke.

† **ACCORDABLE**, äk-kôr-dâ-bl, *adj.* übereinstimmend.

ACCORDANCE, äk-kôr-dânse, s. (mit with und to, auch ohne *prp.*) die Uebereinstimmung.

ACCORDANCY, äk-kôr-dân-së, s. = *Accordance*.

ACCORDANT, äk-kôr-dânt, *adj.* übereinstimmend, gemäß.

ACCORDANTLY, äk-kôr-dânt-lë, *adv.* übereinstimmend.

ACORDER, äk-kôr-dâr, s. (mit with) der Helfer, Anhänger.

ACCORDING, äk-kôr-dîng, *prp.* (mit to; zufolge, gemäß) nach. — to your orders, nach Ihrem Befehle; — to his mind, nach seinem Sinne (Kopfe); — to custom, wie es der Gebrauch mit sich bringt; To go — to the times, sich in Zeit und Umstände fügen; To speak — to reason, vernünftig reden, richtig urtheilen; — as, so wie, je nachdem, in so fern; — as you deserve, je nachdem Sie es verdienen; — as they shall see occasion, in so fern sie es schicklich oder rathsam finden werden.

ACCORDINGLY, äk-kôr-dîng-lë, *adv.* gemäß, darnach. He has a good income, and he spends —, er hat schöne Einkünfte und lebt auch darnach.

To ACCORPORATE, äk-kôr-pô-râte, [*lat.* ad und corpus] v. a. einverleiben.

To ACCOST, äk-kôst; [*frz.* accoster v. *lat.* costa] I. v. a. 1) einen antreten (zu ihm treten, um ihm etwas zu sagen). 2) (in engerer Bedeut.) einen anreden. He accosted me yesterday, er redete mich gestern an; — one in a familiar style, allzu vertraut mit einem thun, sich allzu viel Freiheiten gegen ihn herausnehmen.

† II. v. n. nahe liegen (der See).

ACCOSTABLE, äk-kôs-tâ-bl, *adj.* freundlich, umgänglich, gesprächig, * genießbar.

ACCOSTED, äk-kôs-têd, *part. adj.* (Wapvenk.) auf jeder Seite etwas (z. B. drei Ringe) habend.

ACCOUNT, äk-kônt; [*lat.* computus] s. 1) die Berechnung, Rechnung (einer Ausgabe). He teaches merchants' accounts, er giebt Unterricht in der kaufmännischen Buchhaltung. *Fig.* He makes — to wait upon you at your house, er beabsichtigt Sie in Ihrem Hause zu besuchen; Hemade — that summer was at hand, er rechnete darauf, daß der Sommer nahe sei; I made — to have set out this morning, ich gedachte diesen Morgen abzureisen; To find one's — in, seine Rechnung dabei finden, sich wohl gefallen lassen; To turn to —, Gewinn bringen; I took a particular — of the errors of my life, ich stellte eine besondere Prüfung meiner Verirrungen an. 2) die Rechnung (über Einnahmen und Ausgaben, gelieferte Waaren). To settle accounts, Rechnungen abschließen; To give an —, to bring in one's accounts, Rechnung ablegen; To pass to —, in Rechnung bringen; To keep an —, eine Rechnung führen; Giving up of accounts, die Ablegung von Rechnungen; — agreed upon, der Rechnungsabschluß; On —, auf Abschlag; The chamber of accounts, die Oberrechnungskammer. 3) *Fig.* a) die Rechenschaft (von einem Verfahren oder Verhalten). To call to —, zur Rechenschaft ziehen; To give an —, Rechenschaft geben, rech-

fertigen; He is much embarrassed whit — to give of his behaviour, es macht ihn sehr verlegen, von seinem Betragen Rechenschaft ablegen zu müssen; er weiß nicht wie er sein Benehmen rechtfertigen soll. b) der Bericht (von einem Ereignisse). If I hear any thing, I shall give you an — of it, wenn ich etwas erfahre, so werde ich Sie davon benachrichtigen; I have no — of him since he went away, ich habe seit seiner Abreise keine Nachricht von ihm erhalten; He gave us an — of his travels, er hat uns seine Reisen erzählt; We hope in a few days to hear a good — of the rebels, wir hoffen in einigen Tagen zu erfahren, daß die Rebellen geschlagen worden sind; He has given a very good — of himself both in peace and war, er hat sich sowohl im Frieden als im Kriege sehr ausgezeichnet.

SYN. *Account*, der Bericht; *narration*, recital, die Erzählung. Diese drei Wörter bezeichnen sämtlich eine Schilderung von dem, was man von Thatfachen oder Begebenheiten weiß; *account* aber scheint etwas Kürzeres und Gedrängteres, *narration* eine Art Geschichte oder Sammlung von Thatfachen, und *recital* eine genaue Berücksichtigung aller Nebenumstände anzudeuten. Daher sagt man: in order to give a good *account* of the fact, it is necessary to hear a clear *recital* of the circumstances, but if we mean to make a pleasing *narration*, those circumstances should not be dwelt on too minutely.

c) (Rechtspr.) die Klage gegen eine Person, die vermöge ihrer Stelle oder ihres übernommenen Geschäftes, einer anderen Person verantwortlich ist. d) (der relative Werth, den man einer Person oder Sache beilegt) die Werthschätzung. A man of good —, ein angesehener Mann, ein Mann von Bedeutung; An author of the best —, ein sehr geachteter Schriftsteller; There are few people of any — but know him, es gibt wenig angesehene Leute, denen er nicht bekannt wäre; A man of no —, ein unbedeutender Mensch, ein Mensch von niederer Herkunft; I make a great — of him, ich halte sehr viel auf ihn; I make no — of him, er ist mir gleichgültig; His opinion is of no —, seine Meinung hat kein Gewicht, gilt nichts; And about his shelves a beggarly — of empty boxes, und auf dem Sims ein bettelhafter Prunk von leeren Büchsen. e) (die Rücksicht auf etwas) der Betracht. I did it upon that —, ich that es deshalb; Upon what — does he demand it? aus welchem Grunde verlangt er es? He excused himself on — of his age, er gab sein Alter als Entschuldigungsgrund an; On — of, in Betracht, wegen; Upon your —, um eurentwillen; Upon all accounts, auf alle Fälle, bei jeder Gelegenheit, in jeder Art; On another —, zudem; Upon no —, auf keinen Fall; auf keine Weise, gar nicht.

ACCOUNT-BOOK, äk-kônt-bôok, s. das Rechnungsbuch, Contobuch.

To ACCOUNT, äk-kônt; I. v. a. berechnen, rechnen. *Fig.* We must account every thing to him, man muß ihm von allem Rechenschaft geben; I account him a good man, ich halte ihn für einen ehrlichen Mann; He is accounted a learned man, man hält ihn für einen gelehrten Mann.

To ACCOUNT OF, achten, schätzen. Silver was not any thing accounted of in the days of Solomon (h. Schrift), denn das Silber ward nichts gerechnet zur Zeit Salomos.

To ACCOUNT TO, anweisen (etwas zu jemand's Gebrauche).

II. v. n. rechnen (mit jemand). The colonels are ordered — with the inferior officers, die Obersten sind angewiesen mit den Subalternoffizieren abzurechnen.

To ACCOUNT FOR, den Grund angeben (von etwas). He accounts for all the phenomena, er erklärt alle Erscheinungen.

ACCOUNTABLE, ák-kòdn'-tá-bl, *adj.* (der Verantwortung ausgesetzt) verantwortlich. I am — to none but to my conscience and to my God alone, ich bin nur meinem Gewissen und meinem Gott verantwortlich; They are — for their own conduct, sie haben nur ihr eignes Betragen zu verantworten.

ACCOUNTABLENESS, ák-kòdn'-tá-bl-nèss, *s.* die Verantwortlichkeit.

† **ACCOUNTANT**, ák-kòdn'-tánt, *I. adj.* verantwortlich. *II. s.* der Berechner, Rechner; Rechnungsführer; Rechenmeister.

To **ACCOUPLE**, ák-káp'-pl, [frz. accoupler lat. copulo] *v. a.* (better to couple) paaren oder verbinden.

† **ACCOUPLEMENT**, ák-káp'-pl-mènt, *s.* die Paarung oder Verbindung.

† To **ACCOURAGE**, ák-kár'-ridje, [von courage] *v. a.* aufmuntern, ermutigen.

† To **ACCOURT**, ák-kòrt', *v. a. V. To Court.*

To **ACCOUTRE**, ák-kòd'-tár, [frz. accoutrer] *v. a.* ausrüsten, aufpuken, herauspuken, aus schmücken, ausrüstieren (eine Person); ausrüsten (ein Schiff).

ACCOUTREMENT, ák-kòd'-tár-mènt, *s.* 1) die Rüstung, der Anzug, Putz. 2) die Zierrathen, Verzierungen.

† To **ACCOY**, ák-kòd', *v. a. V. To Coy.*

To **ACCREDIT**, ák-kred'-it, [lat. accredo] *v. a.* eine Person, Sache in Ansehen oder Aufnahme bringen, ihr Zutrauen erwerben. The fashionable and accredited company of the place, die modische und angesehene Gesellschaft des Orts.

ACCREDITATION, ák-kred'-it-tá-shún, *s.* die Beglaubigung. Letters of —, das Beglaubigungsschreiben.

ACCRESCENT, ák-kres'-sènt, [lat. accresco] *part. adj.* anwachsend.

ACCRETION, ák-kre'-shún, [lat. accresco] *s.* (das Zunehmen eines Körpers durch Anheftung neuer Theile) der Anwachs, Zuwachs; die Anhäufung, Anschwemmung.

ACCRETIVE, ák-kre'-tiv, *adj.* wachsend, zunehmend (von einer Bewegung).

To **ACCROACH**, ák-kro'-tsh, [frz. accrocher, verw. mit crook, neulat. crochus] *v. a.* an sich ziehen, an sich bringen (was einem Andern gehört). He has accroached money from him, er hat ihn um sein Geld gebracht.

ACCROACHMENT, ák-kro'-tsh-mènt, *s.* der Eingriff (in jemand's Rechte, Eigenthum).

To **ACCURUE**, ák-kro'-d, [lat. accresco] *v. n.* 1) anwachsen, zunehmen. The city accrues by its commerce, die Stadt nimmt durch ihren Handel zu. 2) (zu Gute kommen) zuwachsen. That accrues to him by the death of an uncle, dieses wächst ihm durch den Tod seines Oheims zu. 3) (entstehen) erwachsen. What good will accrue thereby? was wird Gutes daraus erwachsen?

ACCRUMENT, ák-kro'-d-mènt, *s.* der Anwachs, Zuwachs.

ACCUBATION, ák-kú-bá'-shún, [lat. accubo] *s.* das Liegen bei Tische (nach Art der Alten).

To **ACCUMB**, ák-kámb', [lat. accumbo] *v. n.* (nach altem Gebrauche) bei Tische liegen.

ACCUMBENT, ák-kámb'-ènt, *I. adj.* liegend, lehrend. *II. s.* der bei Tische sich Befindende (ohne Beziehung auf den alten Gebrauch des Liegens).

To **ACCUMULATE**, ák-kú-má'-láte, [lat. accumulo] *I. v. a.* aufhäufen, anhäufen, zusammenhäufen (Geld). She accumulates guineas upon guineas, sie häuft Guineen zu Guineen auf. *Fig.* On horror's head horrors accumulate, häufe Gräuel auf Gräuel; Accumulated kindnesses, Gunstbezeugungen auf Gunstbezeugungen; Accumulated treason, ein Zusammenfluß, eine Anhäufung von Verbrechen des Hochverraths.

II. v. n. sich häufen, wachsen, zunehmen.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wörter

ACCUMULATE, *adj.* angehäuft, gehäuft.

ACCUMULATION, ák-kú-má'-lá-shún, *s.*

1) das Anhäufen, die Anhäufung. 2) der Haufe.

ACCUMULATIVE, ák-kú-má'-lá-tív, *adj.*

1) anhäufend. 2) angehäuft, zusammengehäuft.

ACCUMULATIVELY, ák-kú-má'-lá-tív-lé, *adv.*

1) anhäufend. 2) haufenweise.

ACCUMULATOR, ák-kú-má'-lá-tár, *s.* einer

der anhäuft, zusammenscharrt, der Vermehrer.

ACCURACY, ák-kú-rá'-sè, [lat. cura] *s.* die

Sorgfalt, Genauigkeit.

ACCURATE, ák-kú-rá'-te, *adj.* 1) sorgfältig, genau (von Personen). 2) richtig, pünktlich (von Versuchen).

3) bestimmt, genau festgesetzt (vom Einflusse der Gestirne auf Erdkörper).

ACCURATELY, ák-kú-rá'-té-lé, *adv.* 1) sorgfältig, genau. Most —, aufs genaueste, vollkommenste. 2) richtig, pünktlich, ohne Fehler.

ACCURATENESS, ák-kú-rá'-té-nèss, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

To **ACCURSE**, ák-kúr'-se, [v. to curse] *v. a.* verfluchen, verwünschen.

ACCURSED, ák-kúr'-sèd, *part. adj.* 1) verflucht, verwünscht. 2) hassenswerth, abscheulich.

ACCUSABLE, ák-kú-zá'-bl, *adj.* tadelhaft, strafbar.

ACCUSANT, ák-kú-zánt, *s.* der Ankläger.

ACCUSATION, ák-kú-zá'-shún, *s.* die Anklage, Beschuldigung, (Rechtspr.) die vor Gericht angebrachte Klage. An ill-grounded —, eine ungegründete Beschuldigung.

ACCUSATIVE, ák-kú-zá'-tív, *I. adj.* tadelnd, anklagend. *II. s.* (Sprachl.) der vierte Fall oder Klagesfall, Accusativ.

ACCUSATIVELY, ák-kú-zá'-tív-lé, *adj.* 1) anklagend. 2) auf den Accusativ (in der Sprachl.) Bezug habend.

ACCUSATORY, ák-kú-zá'-tár-é, *adj.* anklagend, eine Anklage enthaltend. — libel, die Klageschrift.

To **ACCUSE**, ák-kú'-se, [lat. accuso] *v. a.* 1) anklagen, beschuldigen. What did you accuse him for? weshalb habt ihr ihn angeklagt? What was he accused of? wessen wurde er beschuldigt? He is accused of having conspired against the state, man beschuldigt ihn, sich gegen den Staat verschworen zu haben. 2) tadeln, mißbilligen.

ACCUSER, ák-kú-zár, *s.* der Ankläger, Kläger.

† **ACCUSERESS**, ák-kú-zár-èss, *s.* die Anklägerin.

To **ACCUSTOM**, ák-kás'-tám, [frz. accoutumer] *I. v. a.* gewöhnen, (einen an etwas). Children must be accustomed early to labour, Kinder müssen bei Zeiten an die Arbeit gewöhnt werden; — one's self to a thing, sich an etwas gewöhnen; There is nothing but we may accustom ourselves to, man gewöhnt sich an Alles; Such instructions as they had been accustomed with, solche Vorschriften, an die sie gewöhnt worden waren.

† *II. v. n.* 1) gewöhnt seyn (etwas zu thun). 2) einer Frau bewohnen.

† **ACCUSTOM**, *s.* die Gewohnheit.

ACCUSTOMABLE, ák-kás'-tám-má-bl, *adj.* gewöhnlich (vom Aufenthalte).

ACCUSTOMABLY, ák-kás'-tám-má-blé, *adv.* gewöhnlich, gewohnter Weise, nach gewohnter Art.

ACCUSTOMANCE, ák-kás'-tám-mánse, *s.* die Gewohnheit, Angewohnheit.

ACCUSTOMARILY, ák-kás'-tám-má-ré-lé, *adv.* gewöhnlich.

ACCUSTOMARY, ák-kás'-tám-má-ré, *adj.* gewöhnlich, üblich, gebräuchlich.

ACCUSTOMED, ák-kás'-tám-èd, *adj.* 1) gewöhnt. Do as you are —, machen Sie es wie Sie es gewöhnt sind. 2) gewöhnlich, gebräuchlich. A shop well —, ein stark besuchter Laden.

† **ACCUSTOMEDNESS**, ák-kás'-tám-èd-nèss, *s.* die Gewohnheit.

ACE, áse, [é] *s.* 1) (die Eins auf Karten und Würfeln) das Aß. 2) *Fig.* eine Kleinigkeit. I will not wag an — farther, ich gehe keinen Schritt weiter; Within an —, um ein Haar, beinahe; Not an —, nicht das Mindeste.

† **ACELDAMA**, á-sèl'-dà-má, [hebr.] *s.* das Blutfeld (im bildl. Sinne).

† **ACEPHALI**, á-sèl'-fá-ll, [ἀκεφαλος] *s. pl.* 1) (in den Gesetzen Heinrich I.) diejenigen, die Alles auf gleichen Fuß zu setzen suchten. 2) eine Secte christlicher Keger des 6ten Jahrhunderts.

ACEPHALOUS, á-sèl'-fá-lás, [ἀκεφαλος] *adj.* kopflos, hauptlos.

ACERB, á-sèrb', [lat. acerbus] *adj.* 1) herb, strenge, scharf, bitter im Geschmack (von unreifen Früchten). 2) *Fig.* hart, strenge.

To **ACERBATE**, á-sèr'-báte, *v. a.* herb, bitter oder sauer machen.

ACERBITY, á-sèr'-bè-té, *s.* 1) die Herbe, der herbe Geschmack (unreifer Früchte). 2) *Fig.* a) die Härte, Strenge. b) die rauhe Gemüthsart.

To **ACERVATE**, á-sèr'-váte, [lat. acervo] *v. a.* aufhäufen (Erde).

ACERVATION, á-sèr'-vá-shún, *s.* das Aufhäufen.

ACERVOSE, á-sèr'-vòse, *adj.* gehäuft, viele Haufen enthaltend.

ACESCENCY, á-sès'-sèn-sè, [lat.resco] *s.* die Säure, Schärfe.

ACESCENT, á-sès'-sènt, *I. adj.* sauer werdend, sauernd. *II. s.* das Sauernde.

ACETOSE, á-sè-tòse, *adj.* säuerlich, viele Säure enthaltend.

ACETOSITY, á-sè-tòs'-è-té, *s.* die Säuerlichkeit.

ACETOUS, á-sè-tús, *adj.* sauer.

ACHE, áke, [ἄχος] *V. Ake.*

To **ACHE**, áke, *V. To ake.*

ACHIEVABLE, á-tshè'-á-bl, *adj.* thunlich.

ACHIEVANCE, á-tshè'-vânse, *s.* die Berichtigung.

To **ACHIEVE**, á-tshè'-vé, [frz. achever] *v. a.* 1) ausführen, zu Stande bringen, vollenden (etwas Angefangenes). The greater part is performed, let us achieve the rest, das Größte ist gethan, laßt uns nun das Uebrige vollbringen. 2) erlangen, erwerben. Experience is achieved by industry, Erfahrung erwirbt man sich durch Fleiß oder Betriebsamkeit.

ACHIEVEMENT, á-tshè'-vé-mènt, *s.* 1) die Ausführung, Vollenbung (einer That). 2) (Wappenk. mißbräuchlich Hatchment genannt) das Wappen.

ACHIEVER, á-tshè'-vâr, *s.* 1) der Vollender, Vollbringer (eines Werkes). A victory is twice itself, when the — brings home full numbers, der Sieger hat doppelt gesiegt, der seine Schaaren vollzählig zurückbringt. 2) derjenige, welcher etwas erlangt, der Erwerber.

ACHOR, á-kór, [ἄχωρ] *s.* der Milchschorf (bei Kindern).

ACHROMATIC, á-kro'-mát-ik, [ἀχρωματός] *adj.* farbenlos, achromatisch (von Fernröhren, durch welche man die Gegenstände ohne Farbenrand erblickt).

ACID, á-síd, [lat. acidus] *I. adj.* sauer, herbe (von Früchten).

Syn. Acid, sauer; sharp, scharf, streng, herb; sour, sauer. Diese Wörter bezeichnen verschiedene Grade von Säure; acid zeigt eine natürliche Eigenschaft an; die Citrone, der Bitriol sind acid; die zwei andern sind die Folge eines unvollkommenen Zustandes. So bekommen durch langes Aufbewahren, der Wein, das Bier erst einen scharfen, strengen (sharp) Geschmack und zuletzt werden sie sauer (sour).

II. s. (saurer Körper) die Säure. Nitrous —,

die Salpetersäure; Vitriolic —, die Vitriolsäure; Aerial —, die Luftsäure; Fluor —, Swedish —, (eine neue mineralische Säure) die Flußsäure.

ACIDIST, á-síd-íst, s. der Vertheidiger der Säurenlehre.

ACIDITY, á-síd-dé-té, } s. die Säure (des
ACIDNESS, á-síd-néss, } Weines &c). Oranges have a pleasant —, die
Orangen haben eine angenehme Säure.

ACIDULÆ, á-síd-dá-lé, [b. i. aquae acidu-
lae] s. pl. der Sauerbrunnen.

To ACIDULATE, á-síd-dá-láte, [frz. acidu-
ler] v. a. säuerlich machen.

ACIDULOUS, á-síd-dá-lús, adj. säuerlich.

† To ACKNOW, ák-nó; [V. to know] v. a.
bekennen, gestehen.

To ACKNOWLEDGE, ák-nól-lédje, [V. to
know] v. a. 1) anerkennen, erkennen (einen als
seinen Sohn &c). 2) (sich dankbar für etwas bezei-
gen) erkennen, — a benefit, eine Wohlthat er-
kennen. 3) bekennen (einen Fehler &c).

ACKNOWLEDGMENT, ák-nól-lédje-
mént, s. 1) die Anerkennung. — of the deity, die
Anerkennung der Gottheit. 2) die Erkenntlich-
keit (für eine empfangene Wohlthat). 3) das Be-
kenntniß (seiner Fehler &c).

SYN. Acknowledgment, das Bekenntniß;
confession, das Geständniß. Das erste setzt eine
Aufforderung voraus; das zweite ist gleichsam
eine Anklage seiner selbst. Eine Frage veran-
laßt ein Bekenntniß (acknowledgment); die Reue
erzeugt ein Geständniß (confession). Wir be-
kennen (acknowledge) was wir geheim zu halten
geneigt waren; wir gestehen (confess) ein Un-
recht, eine tadelnswürdige Handlung. So sagt
man: He acknowledged his want of experience,
and confessed he had done wrong to undertake it.

ACME, ák-mé, [áκμή] s. 1) die Spitze, der
Gipfel. 2) Fig. der höchste Punkt (der Blüthe,
Reife, einer Krankheit &c).

ACOLD, á-kóld; [a-cold] adv. erkältet.

ACOLOTHIST, á-kól-ló-thíst, } [ἀκολούθῳ]
ACOLYTHE, ák-ló-líte, }

s. der Nachtreter, Priestergehilfe, Acoluth.

ACONITE, ák-kó-níte, [ἀκονίτον] s. 1) das
Eisenhutlein, der Sturmhut (Giftpfl.). 2) Fig.
das Gift. As strong as — or rash gunpowder,
so stark als Aconitum oder rasches Pulver.

ACOP, á-kóp; [v. cop] adv. auf der Spitze,
hoch oben.

ACORN, á-kórn, [ἄκον, ἄκονος] s. 1) die
Eichel. † Fig. A horse foaled by an —, der
Galgen. 2) (Seespr.) der Flügelknopf.

ACORNED, á-kórn-éd, adj. 1) mit Eichen
gemästet. Like a full-acorn'd boar, gleich einem
mit Eichen vollgemästeten Eber. 2) (Wappenf.)
mit Eichen versehen (von einer Eiche).

ACOSMY, á-kós-mé, [ἀκοσμία] s. (Heilk., der
üble Gesundheitszustand) die Magerkeit; Blässe.

ACOUSTIC, á-kóú-stík, adj. das Gehör
betreffend, acustisch.

ACOUSTICS, á-kóú-stíks, [ἀκουστική] s. pl.
1) die Schallehre, Gehörlehre, Acustik. 2)
(Heilk.) Arzneimittel für die Ohren.

To ACQUAINT, ák-kwánt; [frz. accointer]
v. a. bekannt machen (ein. mit etw.). I'll acquaint
him with it, ich werde ihn davon benachrichti-
gen, es ihm melden.

† ACQUAINTABLE, ák-kwánt-tá-bl, adj.
zugänglich (von einer Person).

ACQUAINTANCE, ák-kwánt-tá-nse, [frz. ac-
cointance] s. 1) die Bekanntschaft (mit einer Per-
son, Sache). Our admiration of a famous man
lessens upon our nearer — with him, unsre Be-
wunderung für einen berühmten Mann vermin-
dert sich bei näherer Bekanntschaft, bei vertrau-
terem Umgang mit demselben; Upon what —?
woher das? aus was für einem Grunde? 2) die
Bekanntschaft, der Bekannte. He is an old —

of mine, er ist ein alter Bekannter von mir; A
man of general —, ein Mann von ausgebreiteter
Bekanntschaft, ein Mann, der mit vielen Men-
schen Umgang hat; (poet.) I saw him hold — with
the waves, so long as I could see, ich sah ihn
Freundschaft mit den Wellen halten, so lang ich
sehen konnte.

† ACQUAINTANT, ák-kwánt-tánt, s. die
Bekanntschaft, der Bekannte.

ACQUAINTED, ák-kwánt-téd, adj. 1) bekannt
(von Thatsachen &c). He is — with it, er ist davon
unterrichtet; I'll get you — with my design,
ich will Sie mit meinem Vorhaben bekannt ma-
chen. 2) (in Bekanntschaft, im Umgange mit einer
Person) bekannt. To be — with one, mit einem
bekannt seyn; I'll make you — with him, ich
will Sie mit ihm bekannt machen.

SYN. Acquainted, bekannt; familiar, ver-
traut; intimate, innig. Ein kurzer Umgang
mit Menschen erzeugt acquaintance; um familiar
zu werden, muß eine längere Bekanntschaft
(acquaintance) vorhergegangen seyn; intimacy
bezeichnet eine solche Bekanntschaft (acquain-
tance) mit Freundschaft gepaart. In der Bedeu-
tung dieser Wörter erkennt man überhaupt einen
Stufengang. Intimacy entsteht aus großer Ver-
traulichkeit (familiarity), die selbst aus langer
Bekanntschaft (acquaintance) entspringt.

ACQUEST, ák-kwést; [lat. acquiro] s. der
Erwerb, die Erwerbung.

To ACQUEST, v. a. (Rechtspr.) nicht durch
Erbchaft, sondern durch Kauf oder Schenkung
erwerben (Güter).

To ACQUIESCE, ák-kwé-áss; [lat. acquies-
co] v. n. mit etwas zufrieden seyn, in etwas
einwilligen, sich etwas gefallen lassen, sich dabei
beruhigen. I acquiesce in your proposal, ich wil-
lige in Ihren Vorschlag, ich gehe Ihren Vor-
schlag ein; He acquiesces to whatever one desires,
er williget in alles, was man will, er läßt sich
alles gefallen.

SYN. To acquiesce, sich etwas gefallen lassen;
to consent, einwilligen; to agree, willfahren.
Das erste dieser Wörter setzt eine gewisse Unter-
würfigkeit bei der Person, die sich etwas gefallen
läßt (acquiescing) voraus; das zweite scheint
eine gewisse Gewalt, ein gewisses Ansehen auf der
Seite desjenigen anzudeuten, der einwilliget
(consents); das dritte verräth eine Abneigung
zum Streite. 3. B. Her parents consented to
the marriage; he acquiesced in the decree of
his judges; to avoid disputes I agreed to his
proposal.

ACQUIESCENCE, ák-kwé-áss-é-nse, s. 1) die
(stillschweigende) Einwilligung, Zustimmung,
Genehmigung. 2) die Zufriedenheit, Beruhigung.
3) die Ergebung, das Vertrauen, Zutrauen.

ACQUIESCENT, ák-kwé-áss-é-nt, adj. sich
leicht in etwas ergebend, sich gebulbig in etwas
findend.

To ACQUIET, ák-kwé-ét, v. a. beruhigen
(das Gemüth &c).

ACQUIRABLE, ák-kwé-rá-bl, adj. zu erwer-
ben, zu erlangen.

To ACQUIRE, ák-kwíre; [lat. acquiro] v. a.
erwerben (viel Geld &c). — riches, sich Reichthü-
mer erwerben. Fig. — glory, a name, sich Ruhm,
einen Namen erwerben; — a science, eine Wis-
senschaft erlernen; Learning is not to be acquired
without great pains, Wissenschaften erwirbt man
nicht ohne große Anstrengung.

ACQUIREMENT, ák-kwíre-mént, s. 1) die
Erwerbung (einer Eigenschaft &c). It is very diffi-
cult to lay down rules for the — of a taste, es ist
sehr schwer, Regeln über die Erlangung eines
Geschmacks aufzustellen. 2) die erworbene Ei-
genschaft, Fähigkeit.

SYN. Acquirement, acquisition, attainment,
die Erwerbung. Diese Wörter bezeichnen sämt-

lich ein durch den Zufall, oder auch mit einiger
Schwierigkeit und Mühe erlangtes Gut. 3. B.
the acquirement of knowledge, the acquisition
of fortune; the attainment of eternal salvation.
Acquirements und Attainments in der Mehr-
zahl bedeuten Talente, Kenntnisse.

ACQUIRER, ák-kwí-rár, s. der Erwerber
(eines Gutes, Besitzthums).

† ACQUIRY, ák-kwé-ré, s. die Erwerbung,
Erlernung (einer Kunst &c).

ACQUISITE, ák-kwé-zít, adj. erworben,
erlangt.

ACQUISITION, ák-kwé-zít-shán, s. 1) die
Erwerbung (eines Gutes &c). Fig. For the — of
the French tongue, zur Erlernung der französi-
schen Sprache. SYN. V. Acquirement. 2) (die
erworbene Sache) die Erwerbung.

ACQUISITIVE, ák-kwí-zé-tív, adj. erwor-
ben.

ACQUISITIVELY, ák-kwí-zé-tív-lé, adv.
(Sprachl.) mit dem angehängten Vornote (to
oder for nach Zeitwörtern).

ACQUIST, ák-kwíst; V. Acquest.

To ACQUIT, ák-kwít; [frz. acquitter] v. a.
(von Einschränkungen &c im gesellschaftl. Leben be-
freien) frei machen. — a prisoner, einen Gefan-
genen freisprechen; — a malefactor from his
deserved punishment, einem Verbrecher die ver-
diente Strafe erlassen. Fig. — a debt, eine
Schuld abtragen; — one's self of a promise,
sein Versprechen halten; — one's self from
blame, sich gegen jeden Tadel sicher stellen; —
one's self towards a person, sich seiner Pflicht
gegen eine Person entledigen.

ACQUITMENT, ák-kwít-mént, s. die Frei-
sprechung, Lossprechung.

ACQUITTAL, ák-kwít-tál, s. (Rechtspr.)
die Losprechung (von dem Verdachte oder der
Schuld eines Verbrechens).

† To ACQUITTANCE, ák-kwít-tá-nse, v. a.
freisprechen, losprechen.

ACQUITANCE, ák-kwít-tá-nse, s. 1) die
Freisprechung (von einer Schuld). 2) die Quit-
tung, der Empfangschein (über eine bezahlte
Schuld). Fig. Now must your conscience my —
seal, nun muß doch euer Gewissen meine Un-
schuld versiegeln.

† To ACRASE oder ACRAZE, á-kráse; v. a.
V. To Craze.

ACRASY, á-krá-sé, [ἀκρασία] s. die Unent-
haltsamkeit, Unmäßigkeit.

ACRE, á-kár, [lat. ager] s. der Morgen
Landes (= 4840 Quadrat-yards).

ACRED, á-krd; adj. Aecker besitzend, ver-
mögend.

ACRID, ák-krid, [lat. acer] adj. scharf,
beißend (vom Essig &c).

ACRIDOPHAGUS, ák-kri-dó-fá-gús, [ἀκρο-
δοφάγος] s. der Heuschreckenesser (Bewohner von
einem Theile Ethiopiens).

ACRIMONIOUS, ák-kre-mó-né-ús, adj.
scharf, beißend, ägend. Fig. With — contempt,
mit beißender oder bitterer Verachtung.

ACRIMONIOUSLY, ák-kre-mó-né-ús-lé,
adv. beißend. Fig. bitter, streng.

ACRIMONIOUSNESS, ák-kre-mó-né-ús-
néss, s. die Schärfe, das Beißende.

ACRIMONY, ák-kre-mó-né, [lat. acrimonia]
s. 1) die Schärfe (des Scheidewassers &c). 2) Fig.
die Bitterkeit (im Gemüthe); (in Worten, Aus-
drücken) die Strenge.

ACRITUDE, ák-kre-túde, s. die Schärfe, der
scharfe beißende Geschmack (einer Säure &c).

ACROAMATICAL, ák-kró-á-mát-té-kál, }

ACROAMATIC, ák-kró-á-mát-ík, }
[ἀκροαμαί] adj. (eigentl. hörbar, doch durch Miß-
verständnis und Mißbrauch:) geheim, eingeweiht,
esoterisch.

ACROATICS, ák-kró-á-tíks, [ákroutíks] s. pl. philosophische Vorlesungen für Eingeweihte.

ACROMION, ák-kró-mí-án, [ákrós u. vñ] s. (Zergliederungsf.) die Schulterhöhe.

ACRONYCAL, ák-kró-ní-kál, [ákrónvchos] adj. (Sternf.) beim Untergang der Sonne, acronisch (vom Auf- oder Untergang der Sterne).

ACRONYCALLY, ák-kró-ní-kál-lè, adv. (Sternf.) zur acronischen Zeit.

ACROSPIRE, ák-kró-splre, [von ákrós u. σπείρα] s. der Keim (der Samen).

ACROSPIRED, ák-kró-spl-réd, part. adj. Keime habend, keimend.

ACROSS, á-króss, [v. a für at, ob. dem frz. à, wie bei à travers u. cross] I. adv. 1) kreuzweise. His arms were folded —, er hatte die Arme kreuzweise über einander gelegt. 2) Fig. widrig, unglücklich (als Ausruf bei dem Mistlingen eines Wises). Good faith, —! verzweifelt! das schlug fehl!

II. prp. quer durch, mitten durch. — the field, quer oder mitten durch das Feld.

ACROSTIC, á-króss-tík, [ákróstitíks] I. s. das Gedicht, in welchem die ersten Buchstaben jeden Verses ein Wort oder einen ganzen Satz bilden, Acrostichon.

II. adj. 1) ein Acrostichon betreffend. 2) Acrostichons enthaltend.

ACROSTICALLY, á-króss-tík-kál-lè, adv. wie ein Acrostichon.

ACROTHERS, á-kró-túrs, } [v. ákrós] s. **ACROTHERIA**, á-kró-túr-á-á, } pl. (Bauk.) kleine, niedere Fußgestelle, (zu Basen p.).

To **ACT**, ákt, [lat. ago, áγω] I. v. a. 1) treiben, leiten (im bildl. Sinne). Most men are acted (actuated) by levity or whim, Leichtsinns oder Laune leiten die meisten Menschen. 2) darstellen, spielen. — a play, ein Schauspiel aufzuführen; He acts Alexander, er spielt oder giebt den Alexander; He acts in this play, er spielt in diesem Stücke mit. Fig. He acts the part of a man of honour, er spielt die Rolle eines ehrlichen Mannes; It shall become thee well — my woes, dir wird es wohl stehn, schilderst du mein Leid.

II. v. n. 1) (wirken, sich betragen) handeln. — candidly, offen, bieder handeln; — cautiously, behutsam zu Werke gehen; You have acted against your conscience, Sie haben gegen Ihr Gewissen gehandelt; He acts like a friend, er benimmt sich wie ein Freund. 2) (bewirken, hervorbringen) wirken. How body acts upon im-passive mind, wie der Körper auf das unempfindliche Gemüth wirkt.

ACT, ákt, s. 1) das Handeln, Thun, die Wirkung. In —, andem, im Begriffe. 2) die Handlung, That. He did a wicked —, er beging eine schlechte Handlung; It is a bold —, es ist eine kühne That; An — of faith, eine Handlung des Glaubens; He was taken in the very —, er wurde auf frischer That ertappt. Syn. V. Action. 3) die Wirklichkeit. All other things besides are somewhat in possibility, which as yet they are not in —, alle andere Dinge sind außerdem etwas in der Möglichkeit, was sie noch nicht in der Wirklichkeit sind. 4) (die Hauptabtheilung eines Schauspiels) der Aufzug, Act. Five acts are the just measure of a play, fünf Acte sind das richtige Maß eines Schauspiels. 5) der Beschluß, die Acte. — of parliament, die Parlamentsacte. V. Statute. — of oblivion, die Amnestie; — of settlement, die Thronfolgeacte (die Parlamentsacte von 1702, welche die Thronfolge in England regelt). 6) die Streitübung, Disputation (auf universitäten). — of a student in divinity, die theologische Inauguraldisputation. 7) die Verhandlung,

Acte. Judicial acts, die Gerichtsverhandlungen. 8) pl. die Apostelgeschichte.

ACTION, ák-shún, s. 1) (das Handeln, Wirken) die Handlung. A bad or good —, eine schlechte oder gute Handlung; To order one's actions, seine Handlungen abmessen; A man fit for —, ein zum Handeln, zur Ausführung tauglicher Mann. 2) (Dichtf.) die Handlung (im Schauspieler, Heldengedichte). A regular play cannot have a double —, in einem regelmäßigen Schauspiel darf keine zweifache Handlung Statt finden. 3) (die wirkende Kraft) die Wirkung. Nothing is done in the universe but by the — of active bodies upon the passives, im Weltalle wird alles durch die Wirkung der thätigen auf die leidenden Körper hervorgebracht. 4) das Gefecht, Treffen. The campaign will not be over without an —, der Feldzug wird nicht ohne ein Treffen endigen. 5) das Geberdenspiel, die declamatorische Bewegung (eines Redners). Our orators are observed to make use of less —, than those of other countries, man hat bemerkt, daß unsre Redner weniger Gebrauch vom Geberdenspiele machen, als die Redner anderer Länder. 6) die Klage (vor Gericht). To bring an — against one, einen Rechtsstreit mit einem anfangen; An — for trespass, eine peinliche Klage; An — upon appeal, die Appellationsklage. 7) pl. der Schein, die Antheilsverschreibung, Actie.

Syn. Action, die Handlung; act, deed, die That. Action ist auf Alles anwendbar, was wir thun, es mag etwas Gewöhnliches oder etwas Außerordentliches seyn; Act dagegen deutet an, daß etwas Bemerkenswerthes geschehen ist. Daher sagt man: an illustrious or a trifling action; an act of charity or villainy. Deed wird wenig gebraucht, ausgenommen wenn man das schriftliche Zeugniß einer gerichtlichen Verhandlung dadurch bezeichnen will, obwohl man auch sagt: a glorious or a bloody deed. Wer sich zierlich ausdrücken will, sagt nicht: a virtuous act; a good, a vicious act; sondern an act of virtue, of goodness, of iniquity; hingegen würde man richtig und passend sagen können: a virtuous action, a good, a vicious action. In physischer Hinsicht bezieht sich das Wort action mehr auf die wirkende Kraft, und das Wort act mehr auf die Wirkung selbst, die durch jene Kraft hervorgebracht wird.

ACTION-TAKING, ák-shún-tá-king, adj. zän-eisch, streitsüchtig, prozeßsüchtig.

ACTION-THREATENER, ák-shún-thrét-tín-úr, s. einer der immer mit Prozeßen droht, der Prozeßsüchtige, Prozeßkrämer.

ACTIONABLE, ák-shún-á-bl, adj. einem Rechtshandel unterworfen, einer Anklage ausgesetzt, strafbar.

ACTIONABLY, ák-shún-á-blè, adv. einem Rechtshandel unterworfen.

ACTIONARY, ák-shún-á-ré, } s. der Actien- **ACTIONIST**, ák-shún-íst, } Inhaber, =Besitzer.

ACTTATION, ák-tí-tá-shún, s. die schnelle und oft wiederholte Handlung.

To **ACTIVATE**, ák-tí-váte, v. a. wirksam machen (auch Fig.).

ACTIVE, ák-tív, adj. 1) thätig, wirksam, wirkend. — qualities, die wirkenden, thätigen Eigenschaften (der Elemente p); — principles, die wirkenden Grundstoffe; An — man, ein wirksamer, thätiger Mensch; He is simply the most — gentleman in France, er ist ohne Frage der geschäftigste Herr in Frankreich; An — life, ein werththätiges Leben; — errors, praktische Irrthümer. Fig. — debt, die Activschuld; — citizen, eine Laus. 2) Fig. (Sprachl.) handelnd (von Zeitwörtern).

Syn. Active, thätig, wirksam; assiduous,

sedulous, emsig, fleißig; diligent, fleißig; industrious, betriebsam, erfinderisch. Assiduous und sedulous, bezeichnen eine beharrliche Aufmerksamkeit, die andern Wörter, Anlagen oder Neigung. z. B. A diligent lad, of an active spirit, an assiduous temper and sedulous disposition.

ACTIVELY, ák-tív-lè, adv. 1) thätig, geschäftig. 2) Fig. (Sprachl.) überleitend, thätig. The verb neuter, to speak, is sometimes used —, das Zeitwort der Mittelgattung, sprechen, wird zuweilen überleitend gebraucht. 3) in der That, wirklich (gottlos p.).

ACTIVENESS, ák-tív-nèss, s. die Thätigkeit, Wirksamkeit.

ACTIVITY, ák-tív-lè-tè, s. 1) die Wirksamkeit, wirkende Kraft (von Dingen). The — of fire, die Wirksamkeit oder die wirkende Kraft des Feuers. 2) die Thätigkeit (von Personen). I admire the — of that man, ich bewundere die Regsamkeit, Thätigkeit, Behendigkeit dieses Mannes; Feats of —, Kunststücke.

ACTOR, ák-túr, s. 1) (Person, welche handelt oder etwas vollbringt) der Handelnde. 2) der Schauspieler.

ACTRESS, ák-trèss, s. 1) die Handelnde. 2) die Schauspielerin.

ACTUAL, ák-tshú-ál, [frz. actuel] adj. 1) thätig. — service, der active Dienst (bei Kriegsteuten). 2) (in der That vorhanden) wirklich. An — intention, die wirkliche Absicht. 3) jetzt, gegenwärtig.

ACTUALITY, ák-tshú-ál-lè-tè, s. (die wirkliche Sache) die Wirklichkeit.

ACTUALLY, ák-tshú-ál-lè, adv. 1) in der That, wirklich. 2) jetzt, gegenwärtig, dormalen.

ACTUALNESS, ák-tshú-ál-nèss, s. (der Zustand, da etwas wirklich ist) die Wirklichkeit.

ACTUARY, ák-tshú-á-ré, s. (Rechtsspr.) der Actuar, Protocollist, Registrator.

To **ACTUATE**, ák-tshú-áte, [v. to act] v. a. treiben, in Thätigkeit setzen, in Gang bringen (im bildl. Sinne). Our passions are the springs which actuate the powers of our nature, unsre Leidenschaften sind die Triebfedern, welche unsre natürlichen Kräfte in Bewegung setzen; Actuated by, angetrieben von...

ACTUATE, adj. getrieben, in Thätigkeit gesetzt, belebt.

ACTUATION, ák-tshú-á-shún, s. (die wirkende Kraft) die Wirkung.

ACTUOSE, ák-tú-óse, adj. wirksam (ungebr.).

To **ACUATE**, ák-ú-áte, [lat. acuó, áκρω, áκρω] v. a. schärfen, scharf machen. Fig. — the blood, Schärfe ins Blut bringen.

ACUITY, ák-ú-í-tè, s. die scharfe Spitze.

ACULEATE, á-kú-lè-áte, adj. spizig, stachelig (auch Fig.).

ACUMEN, á-kú-mén, s. 1) die scharfe Spitze. 2) Fig. der Scharfsinn.

To **ACUMINATE**, á-kú-mè-náte, v. n. kegelförmig sich erheben (auch Fig.).

ACUMINATE, adj. Fig. scharf.

ACUMINATED, á-kú-mè-ná-tèd, part. adj. spizig, scharf zugespitzt.

ACUMINATION, á-kú-mè-ná-shún, s. die scharfe Spitze.

ACUPUNCTURE, á-kú-púngk-tshúre, s. (bei den Chinesen) die Art verschiedene Krankheiten durch einen Stich mit einer silbernen oder goldenen Nadel zu heilen.

ACUTE, á-kúte, adj. scharf, spizig. — angle, ein spiziger Winkel; — angular triangle, ein spizwinkeliges Dreieck; — accent, (Sprachl.) das scharfe Tonzeichen, der scharfe Accent, Acut. Fig. An — taste, ein scharfer Geschmack (von Speisen p); — senses, scharfe Sinne; An — disease, eine hitzige Krankheit; An — and ingenious author, ein feiner, scharfsinniger und sinnreicher Schriftsteller.

To ACUTE, v. a. scharf machen (ein Tonzeichen).

ACUTELY, á-kúte-lé, adv. scharf, spitzig. Fig. scharfsinnig.

ACUTENESS, á-kúte-néss, s. die Schärfe, Spitze. Fig. — of eyes, die Schärfe der Augen; — of sounds, die Schärfe der Töne; — of the disease, die Heftigkeit, schnelle Crisis der Krankheit; — of understanding, die Schärfe, Feinheit des Verstandes.

Im bildlichen Sinne bezeichnet: *Acuteness* etwas Scharfes; *Sharpness*, etwas Schneidendes; *Quickness*, Schnelligkeit; *Keeness*, Feinheit; folgende Beispiele lehren die Anwendung dieser Wörter: *acuteness of discernment*; *sharpness of reproofs*; *quickness of conceptions*; *keenness of satire*.

To ADACT, á-dákt, [lat. adigere] v. a. hinstreiben, hinstreuen.

ADACTED, á-dákt-éd, part. adj. hinzugezogen. Fig. gezwungen.

ADAGE, á-dá-je, [lat. adagium] s. das Sprichwort.

ADAGIAL, á-dá-je-ál, adj. sprichwörtlich.

ADAGIO, á-dá-je-ó, [ital.] s. (Musik, das langsam zu spielende Stück, das Adagio.

ADAM, á-dám, s. Adam (Mannstausname). Fig. + der Mitschuldige eines Diebes; + — u. der Fehler gestohlener Sachen.

+ ADAM'S-ALE, á-dám-z-á-le, s. das Wasser.

ADAM'S-APPLE, á-dám-z-áp-pl, s. (ein hervorragender Theil des Halses) der Adamsapfel.

ADAMANT, á-dám-mánt, [adámant] s. 1) der Diamant. 2) der Magnet. Fig. You draw me, you hard-hearted —, du ziehst mich an, hart-herziger Magnet!

ADAMANTEAN, á-dám-mán-té-án, adj. hart wie ein Diamant.

ADAMANTINE, á-dám-mán-tín, adj. demantent. — columns, demantene Säulen. Fig. — ties, unzerstörbare Bande.

ADAMIC-EARTH, á-dám-ík-érth, s. der schleimige Absatz des Meeres.

ADAMITE, á-dám-íte, s. der Adamite (Mitglied einer Secte von Regern).

ADAMITICK, á-dám-ít-ík, adj. (gleich einem Adamiten) adamitisch.

To ADAPT, á-dápt, [lat. adapto] v. a. anpassen, anwenden. That verse of Virgil can be adapted to him, man kann diesen Vers des Virgil auf ihn anwenden; That word is very well adapted to the subject, dieses Wort ist dem Gegenstande sehr gut angepasst.

ADAPTABLE, á-dápt-á-bl, adj. anwendbar.

ADAPTABILITY, á-dápt-á-bl-i-té, s. die Anwendbarkeit.

ADAPTATION, á-dápt-á-shán, s. die Anpassung, Anwendung.

ADAPTION, á-dápt-shán, s. die Anpassung, Anwendung.

ADAPTNESS, á-dápt-néss, (für adaptedness) s. die Anpassung (ungebr.).

To ADAUNT, á-dánt, [v. to daunt] v. a. bezähmen, bändigen (die Wuth eines Löwen).

+ To ADAW, á-dáw, [vielleicht v. to awe] I. v. a. dämpfen, niederschlagen.

II. v. n. niedergeschlagen seyn.

+ ADAYS, á-dás, [on days] adv. zu Tage. Now —, heut zu Tage.

To ADCORPORATE, á-d-kór-pó-ráte, [lat. ad u. corpus] V. To Accorporate.

To ADD, ád, [lat. addo] v. a. hinzuthun, hinzufügen, beifügen. You must add something to it, Sie müssen etwas hinzufügen; To which add, setzen sie hinzu; — to the history, eine Erzählung verbrämen, ausmalen, verschönern. Fig. That has added much to my grief, dieß hat meinen Schmerz sehr vermehrt.

SYN. To add, hinzuthun, hinzufügen; to augment, vermehren, vergrößern, erweitern. Durch adding versteht man die Vereinigung mehrerer verschiedenartiger Dinge, oder wenn es Dinge von derselben Art sind, die Vereinigung derselben auf eine Weise, daß sie nicht verwechselt, sondern nach dieser Vereinigung noch von einander unterschieden werden mögen. To augment zeigt die Vergrößerung einer Sache an, wobei letztere immer noch dieselbe zu seyn scheint, oder nach dieser Vergrößerung wenigstens noch unter demselben Begriffe gedacht werden kann. z. B. wir fügen (add) ein Zimmer zum andern hinzu, aber wir vergrößern (augment) das Haus.

ADDALE, adj. V. Addible.

To ADDECIMATE, ád-dés-sé-máto, [lat. addecimo] v. a. (den Zehnten nehmen oder erhalten) zehnten.

+ To ADDEEM, ád-déem, [v. to deem] v. a. 1) dafür halten, achten, schätzen. 2) zuerkennen (den Preis).

ADDENDUM, ád-dén-dám, [lat.] pl. addenda, s. der Zusatz oder Anhang eines Werkes oder überh. eine Vermehrung.

ADDER, ád-dár, [verw. mit Ratter,] s. die Ratter.

ADDER'S-GRASS, ád-dárz-gráss, s. das Knabenkraut.

ADDER-STUNG, ád-dárz-stáng, adj. von einer Ratter gestochen.

ADDER'S-TONGUE, ád-dárz-táng, s. die Schlangenzunge, das Ratterzünglein (Pflanze).

ADDER'S-WORT, ád-dárz-wúrt, s. d. Ratterwurz.

ADDIBILITY, ád-dé-bil-lé-té, s. die Vermehrbarkeit.

ADDIBLE, ád-dé-bl, adj. vermehrbar.

ADDICE, ád-dís, (mißbräuchl. Adz) [angels. adese] s. der Deißel, Dächsel (ein Werkz. der Böttcher).

To ADDICT, ád-díkt, [lat. addico] v. a. widmen, weihen, ergeben (sich einer Person, Sache).

The people of Ireland were much more addicted to pasturage than agriculture, das irländische Volk widmete sich mehr der Viehzucht als dem Ackerbaue; — one's self to vice, sich dem Laster ergeben; He is addicted to you, er ist Ihnen ganz ergeben; I am your most addicted servant, ich bin Ihr ergebenster Diener.

+ ADDICT, für das part. Addicted.

ADDICTEDNESS, ád-díkt-éd-néss, s. die Ergebenheit, Anhänglichkeit.

ADDICTION, ád-díkt-shán, s. 1) das Widmen, die Widmung, Ergebung. 2) die Ergebenheit, der Hang, die Neigung. Since his — was to courses vain, da doch sein Hang nach eitlen Wandel war.

ADDITAMENT, ád-dít-á-mént, [lat. additamentum] s. der Zusatz (beim Schmelzen der Metalle).

ADDITION, ád-dísh-shán, s. 1) das Hinzusetzen, die Beifügung (einer Sache zu einer andern); (Rechenk.) die Addition. — is the first rule of arithmetick, die Addition ist die erste Regel der Rechenkunst. 2) der Zusatz. — in the margin of any writing, die Randglosse; A book with additions, ein Buch mit Zusätzen; To make additions to a book, Zusätze zu einem Buche machen. Fig. — of kindness, Zuwachs von Güte.

3) (Rechtspr.) der Beisatz, das Beiwort zu dem Vor- u. Zunamen eines Mannes, zur Bezeichnung seines Alters, Gewerbes, Wohnortes.

They clepe us drunkards, and with swinish phrase soil our —, man heißt uns Säufer, hängt an unsre Namen ein schmutziges Beiwort.

ADDITIONAL, ád-dísh-shán-ál, I. adj. hinzugesetzt, beigelegt. An — excise, eine neue Auflage. — tax, eine Zuschußsteuer, Nachsteuer. Fig. — happiness, der Zuwachs an Glück.

II. s. der Zusatz.

ADDITIONALLY, ád-dísh-shán-ál-lé, adv. durch Zusatz, als Zugabe.

ADDITIONARY, ád-dísh-shán-á-ré, adj. was hinzugesetzt werden kann.

ADDITIONARY, ád-dé-tó-ré, adj. hinzusetzend, vermehrend. Fig. An — fiction, eine Erfindung, welche die Wirklichkeit erhöht.

ADDLE, ád-dl, [so wie idle, eitel, zros] I. adj. leer, unfruchtbar. — eggs, Windeier.

Fig. — headed, — pated, leerköpfig, windig, leichtsinnig; — plot, der Spielverberber.

II. s. der Weinstein.

To ADDLE, I. v. a. leer oder unfruchtbar machen (Eier).

+ II. v. n. wachsen (von Bäumen).

+ To ADDOOM, ád-dódm, [v. to doom] v. a. zuerkennen (einem etwas).

ADDOSED, ád-dór-séd, adj. (Wappent.) rücklings gegen einander gestellt (von Thieren).

+ ADDOUBED, ád-dáb-bd, [altfrz. adouber] adj. ausgerüstet.

To ADDRESS, ád-dréss, [frz. adresse, neulat. addretio, addresso] v. a. 1) richten (eine Bitte an einen). — one's complaints or supplications to one, einem seine Klagen oder Bitten vortragen; He addressed himself to the general, er wandte sich an den General. 2) einen anreden, seine Rede an einen richten. — the senate, den Senat anreden; Addressing to Polio, seine Rede an Polio richtend; (Rechtspr.) — the king, dem Könige eine schriftliche Vorstellung überreichen. Syn. V. To Approach. 3) bereiten (sich zu einer Reise). He addressed himself to the work, er schickte sich zu der Arbeit an; It lifted up his head, and did address itself to motion like as it would speak, es hob sein Haupt empor, und schickte sich zu der Bewegung an, als wollt' es sprechen; Address'd a mighty power, warb ein mächtig Herr; Our navy is address'd, our power collected, unsre Flotte ist bereit, unsre Macht versammelt.

ADDRESS, s. 1) die (mündliche) Verwendung (für eine Sache, die man zu Stande bringen will).

To make one's — to one about a thing, sich wegen einer Sache an einen wenden; The amorous addresses of a lover to his mistress, die Bewerbung eines Liebenden. 2) (die Art, wie man sich an Andere wendet) die Manieren, das Benehmen. A man of a pleasing —, ein Mann von angenehmen Manieren; A man of an awkward —, ein Mann, der sich linksch benimmt.

Syn. V. Air. 3) die Gewandtheit, Geschicklichkeit (eines Ministers).

4) (der an einen gerichtete Gegenstand) a) die Dankschrift, Dankadresse. The — of the Lords or Commons, die Dankschrift der Lords oder des Hauses der Gemeinen. b) die Eingabe, Vorstellung. The City is to make an — to the king, die Stadt will dem Könige eine Vorstellung überreichen. c) die Zueignungsschrift, der Zueignungsbrief. d) die Aufschrift eines Briefes, Adresse.

ADDRESSER, ád-dréss-sár, s. derjenige, welcher eine Anrede hält, eine Adresse überreicht, ein Gesuch anbringt, der Bittsteller.

To ADDUCE, ád-dúse, [lat. adduco] v. a. anführen, beibringen, anziehen (eine Meinung, Stelle).

ADDUCENT, ád-dú-sént, adj. (Zergliederungst.) anziehend. — muscle, der Anziehungsmuskel, Anzieher.

ADDUCIBLE, ád-dú-sí-bl, adj. das, was angeführt oder angezogen werden kann.

ADDUCTION, ád-dúk-shán, s. 1) die Anziehung (von den Muskeln). 2) Fig. die Anführung, Beibringung (einer Stelle).

ADDUCTIVE, ád-dúk-tív, adj. herunterholend, herunterbringend. Their — motion, die Bewegung, wodurch sie (etwas) herunterbringen.

ADDUCTOR, ád-dúk-tár, s. (Zergliederungst.) der einwärts ziehende Muskel.

† To ADDULCE, *ad-dälse*, [lat. dulcis] *v. a.* süß machen, versüßen.

† ADELANTADO, *ä-dë-län-tä-d*, [span.] *s.* der Stellvertreter des Königs in einer Provinz oder überhaupt ein hoher Beamter.

ADELING, *ä-dë-ling*, [angels. aedel, abli ch] *s.* der Königssohn, Prinz.

ADEPTION, *ä-dë-m'shän*, [lat. adimo] *s.* das Wegnehmen, die Entziehung (eines Vorrechtes *z.*).

ADENOGRAPHY, *äd-dë-nög-grä-fë*, [von *adén* u. *γραφω*] *s.* die Drüsenbeschreibung.

ADEPT, *ä-dëpt*, [neulat. adeptus] *I. adj.* gelehrt, erfahren, kunstverständig.

II. s. der Erfahrene, Kunstverständige, Adept.

† To ADEQUATE, *äd-ë-kwäte*, [lat. aequus] *v. a.* etwas einem gleichthun, ihm in etwas gleichen oder gleichkommen.

ADEQUATE, *adj.* völlig angemessen, richtig, genau (mit *to*). — ideas are those which perfectly represent their archetypes or objects, vollständige Begriffe sind diejenigen, die ihre Urbilder oder Gegenstände vollkommen darstellen.

ADEQUATELY, *äd-ë-kwäte-lë*, *adv.* verhältnismäßig, richtig, genau. (mit *to*).

ADEQUATENESS, *äd-ë-kwäte-nëss*, *s.* die Gemäßheit, Richtigkeit der Darstellung des Verhältnisses.

ADEQUATION, *äd-ë-kwä-shän*, *s. V.* Adequateness.

ADESPOTIC, *ä-dë-spöt-ik*, *adj.* nicht unumschränkt, nicht despotisch.

ADFIATED, *äd-fil-ë-ä-tëd*, *part. adj.* als Sohn angenommen. *V. Affiliate.*

To ADHERE, *äd-hë-re*, [lat. adhaereo] *v. n.* 1) an etwas hängen, anhängen (wie Wachs an den Fingern *z.*). In opening his body, they found that the lungs adhered to the ribs, als man ihn öffnete, fand man, daß die Lunge an den Rippen anhing, angewachsen war. 2) *Fig. a)* anhängen (einer Person, Partei, Meinung). *b)* passend, schicklich seyn. Nor time nor place did then adhere, damals bot sich weder Zeit noch Ort an.

ADHERENCE, *äd-hë-rënsë*, *s. 1)* das Anhängen an etwas, Anhängen.

ADHERENCY, *äd-hë-rën-së*, *s. 1)* das Anhängen an etwas, Anhängen. The cause of the — of the lungs to the ribs puzzles the anatomists die Zergliederer sind in Verlegenheit den Grund des Anhängens der Lunge an den Rippen anzugeben. 2) *Fig.* die Anhänglichkeit (an eine Sache *z.*).

ADHERENT, *äd-hë-rënt*, *I. adj.* 1) anhängend (wie *z. B.* der Stein an der Blase *z.*). 2) *Fig.* anlehnend. — bitternesses, die damit verbundenen Bitterkeiten.

II. s. 1) der Anhänger. Princes must give protection to their subjects and adherents, Fürsten müssen ihren Unterthanen und Anhängern Schutz gewähren. 2) jede einer Person äußerlich anlehnende oder anhängende Sache.

ADHERENTLY, *äd-hë-rënt-lë*, *adv.* anhängend.

ADHERER, *äd-hë-rär*, *s.* der Anhänger.

ADHESION, *äd-hë-zhän*, *s.* das Anhängen. The — of iron to the magnet, das Anhängen des Eisens an dem Magnet.

ADHESIVE, *äd-hë-siv*, *adj.* anhängend. *Fig.* anlehnend.

ADHESIVELY, *äd-hë-siv-lë*, *adv.* anhängend.

ADHESIVENESS, *äd-hë-siv-nëss*, *s.* die Klebrigkeit, Zähigkeit.

To ADHIBIT, *äd-hib-ë-bit*, [lat. adhibeo] *v. a.* brauchen, anwenden (ein Arzneimittel *z.*).

ADHIBITION, *äd-hë-hish-shän*, *s.* der Gebrauch, die Anwendung (v. verdünntem Weine *z.*).

ADHORTATION, *äd-hör-tä-shän*, [lat. adhortatio] *s.* die Ermahnung.

ADIAPHORACY, *ä-dë-äf-fä-rä-së*, *s.* die Neutralität.

ADIAPHOROUS, *ä-dë-äf-fä-räs*, [ἀδιαφορός] *adj.* gleichgültig, (Scheidf.) neutral (von einigen Geistern und Sätzen). — salt, das Neutralsalz.

ADIAPHORY, *ä-dë-äf-fä-rë*, [ἀδιαφορία] *s.* die Gleichgültigkeit, (Scheidf.) die Neutralität (einiger Geister und Sätze).

ADIEU, *ä-dü*, [frz. B.] *I. adv.* (ein Gruß beim Scheiden) Gott besohlen, lebe (leben Sie) wohl. *II. s.* das Lebewohl. To bid one's friends —, seinen Freunden Lebewohl sagen.

ADIPOUS, *äd-dë-päs*, [lat. adiposus] *adj.* (Zergliederungsf.) fett (von den Nieren *z.*).

ADIT, *äd-it*, [lat. aditus] *s. 1)* der Zugang. 2) (in engerer Bedeut.) der Stollen (in Bergwerken; wagerechter Gang zur Ableitung des Wassers).

ADITION, *äd-ish-shän*, [lat. aditio] *s.* das Hingehen, Herangehen (zu einem od. einer Sache).

ADJACENCY, *äd-jä-sën-së*, [lat. adjaceo] *s.* das Naheliegen, die Angrenzung.

ADJACENT, *äd-jä-sënt*, *I. adj.* naheliegend, anliegend, angrenzend. He made himself master of that maritime province and the — islands, er bemächtigte sich der am Meere liegenden Provinz und der nahegelegenen Inseln; — places, die umliegende Gegend, Umgegend.

SYN. Adjacent, naheliegend, angrenzend; contiguous, anstoßend. Unter contiguous versteht man eine Lage, wobei eine Berührung Statt findet; Adjacent aber bezeichnet, daß nichts Ähnliches dazwischen liegt. So ist *z. B.* ein Haus, ein Zimmer contiguous; aber man sagt: an adjacent meadow, the adjacent village. *II. s.* das Naheliegende, Anliegende.

To ADJECT, *äd-jëkt*, [lat. adjicio] *v. a.* hinzuthun, zusetzen (eine Sache zur andern).

ADJECTION, *äd-jëkt-shän*, *s. 1)* das Hinzuthun, die Hinzufügung, der Zusatz. 2) (das Hinzugesetzte) der Zusatz (zu einem Metalle *z.*).

ADJECTITIOUS, *äd-jëkt-ish-äs*, *adj.* hinzugehan, hinzugesetzt, hinzugefügt.

ADJECTIVE, *äd-jëkt-iv*, *s.* das Beiwort, Eigenschaftswort, Adjektiv. The — in French, agrees with the substantive in gender and number, in der französischen Sprache, stimmt das Beiwort mit dem Hauptworte in Geschlecht und Zahl überein.

ADJECTIVELY, *äd-jëkt-iv-lë*, *adv.* beiwörtlich, als Beiwort.

To ADJOIN, *äd-jöln*, [lat. adjungo] *I. v. a.* 1) hinzufügen, anfügen, beifügen (Verbesserungen *z.*). 2) anfügen (ein Bret an das andere *z.*). *Fig.* To whose huge spoke ten thousand lesser things are mortis'd and adjoin'd, an dessen Riesen speichen tausend Dinge gefittet und gefügt sind.

II. v. n. anliegen, angrenzen.

ADJOINANT, *äd-jöln-änt*, *adj.* anliegend, angrenzend.

To ADJOURN, *äd-jörn*, [frz. ajourner] *v. a.* 1) vertagen (eine Frage, einen Gegenstand *z.*). The king adjourned the Parliament for a fortnight, der König hat das Parlament auf vierzehn Tage vertagt. 2) *Fig.* verschieben, aussetzen. It is a folly — one's conversion to a dying hour, es ist thöricht, seine Befehung bis zur Todesstunde zu verschieben.

ADJOURNMENT, *äd-jörn-mënt*, *s. 1)* die Vertagung; (Rechtsf.) die Bestimmung des Tages, an welchem die Sitzungen eines Gerichtes beginnen sollen. 2) *Fig.* (das Verschieben auf eine künftige Zeit) der Aufschub.

To ADJUDGE, *äd-jädje*, [lat. adjudico] *v. a.* 1) (gerichtlich oder außergerichtlich) zuerkennen, zusprechen. The pictures were adjudged to him, die Gemälde wurden ihm zuerkannt, zugesprochen. 2) (ein Urtheil fällen) erkennen. He adjudged him unworthy of his friendship, er erklärte ihn seiner Freundschaft für unwürdig. 3) verurtheilen (einen zu einer Strafe *z.*). He

was adjudged to suffer the punishment of a traitor, er wurde zur Strafe eines Hochverräthers verurtheilt.

ADJUDGEMENT, *äd-jädje-mënt*, *s.* die Zuerkennung (einer Strafe *z.*).

To ADJUDICATE, *äd-jä-dë-käte*, *v. a.* durch einen Spruch, ein Urtheil zuerkennen (einem etw.).

ADJUDICATION, *äd-jä-dë-kä-shän*, *s.* die (gerichtliche) Zuerkennung, Zusprechung.

To ADJUGATE, *äd-jü-gäte*, [lat. adjugo] *v. a.* zusammenjochen (Ochsen *z.*).

ADJUMENT, *äd-jä-mënt*, [lat. adjuvo] *s.* die Hülfe, der Beistand.

ADJUNCT, *äd-jängkt*, [lat. adjungere, adjunctus] *I. adj.* damit verbunden. Though that my death were — to my act, I'd do't, wär' auch der Tod an meine That geknüpft, ich thät's.

II. s. 1) (etwas, was einer Sache anhängt und keinen wesentlichen Bestandtheil derselben ausmacht) der Zusatz, Anhang. Learning is but an — to ourself, Gelehrsamkeit ist Zusatz nur zu uns. 2) der Gehülfe, Mithelfer (in dieser Bedeutung selten gebr.).

ADJUNCTION, *äd-jängkt-shän*, *s. 1)* das Hinzufügen, die Hinzufügung, Beifügung. 2) (die hinzugefügte Sache) der Zusatz.

ADJUNCTIVE, *äd-jängkt-iv*, *I. adj.* beifügend, verbindend.

II. s. 1) derjenige, der beifügt. 2) das Beifügende.

ADJUNCTIVELY, *äd-jängkt-iv-lë*, *adv.* beifügend.

ADJUNCTLY, *äd-jängkt-lë*, *adv.* folglich, damit verbunden.

ADJURATION, *äd-jä-rä-shän*, *s. 1)* das Beschwören, die Beschwörung. 2) die Eidesformel.

To ADJURE, *äd-jüre*, [lat. adjuro] *v. a.* 1) beschwören. I adjure thee by the living God, ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gotte; He several times adjured the devil, er rief mehrmals den Teufel an. 2) einen zum Eide aufzofdern, ihm den Eid zuschieben, vorschreiben.

ADJURER, *äd-jä-rär*, *s.* derjenige, der beschwört oder einem Andern einen Eid zuschiebt.

To ADJUST, *äd-jäst*, [frz. ajuster zum lat. justus gehörig] *v. a.* 1) berichtigen. — an account, eine Rechnung berichtigen; It is not easy — that affair, es ist nicht leicht diese Sache zu berichtigen, abzuthun, beizulegen; Faster than the most visionary projector can adjust his schemes, schneller, als der schwärmerischste Planmacher seine Systeme zu ordnen vermag. 2) in Uebereinstimmung bringen, übereinstimmend machen. — the event to the prediction, das Ereigniß mit der Vorhersagung in Uebereinstimmung bringen; Nothing is more difficult than — the marvellous with the probable, nichts ist schwieriger, als das Wunderbare mit dem Wahrscheinlichen zu vereinigen.

SYN. To adjust, berichtigen; to reconcile, vereinigen. Das erste dieser Wörter bezieht sich vorzugsweise auf Sachen, das zweite auf Personen. *3. B.* We adjust matters, we reconcile minds. Ferner bedient man sich des Wortes adjust in Beziehung auf Meinungen, die einander entgegen gesetzt sind, und des Wortes reconcile bei Stellen eines Buches, die einander zu widersprechen scheinen.

ADJUSTER, *äd-jäs-tär*, *s.* derjenige, der Texte *z.* berichtigt.

ADJUSTING, *äd-jäst-ing*, *part.* berichtigend. — screws, die Stellschrauben; — tools, die Abgleichstangen.

ADJUSTMENT, *äd-jäst-mënt*, *s. 1)* das Berichtigen, die Berichtigung. The — of this affair, die Berichtigung dieser Sache. 2) die Anordnung, Einrichtung (der verschiedenen Theile einer Uhr *z.*).

ADJUTAGE, äd-jù-tädje, s. der Kuffak (auf den Röhren der Springbrunnen und Wasserkinste).

ADJUTANCY, äd-jù-tän-sé, s. 1) die geschickte Einrichtung. 2) das Amt eines Adjutanten.

ADJUTANT, äd-jù-tánt, s. der Adjutant (bei einem Regimente); (überh.) ein Gehülfe.

† To ADJUTE, äd-jù-te; [lat. adjuvo] v. a. einen unterstützen, ihm helfen, beistehen, zu Hülfe kommen.

ADJUTOR, äd-jù-tür, s. der Helfer.

ADJUTORY, äd-jù-tür-ré, adj. helfend, behülflich.

ADJUTRIX, äd-jù-triks, s. die Helferin.

ADJUVANT, äd-jù-vánt, I. adj. behülflich, förderlich, nützlich.

II. s. 1) der Gehülfe. 2) das Hülfsmittel.

To ADJUVATE, äd-jù-väte, v. a. einen unterstützen, ihm helfen, beistehen, förderlich seyn.

ADMEASUREMENT, äd-mézh-üre-mént, [v. lat. metiri, mensura] s. 1) die Zumessung.

2) (Rechtsivr.) die Klage, um die Zurückgabe dessen zu bewirken, was einer Person über das ihr Gebührende zugemessen oder zugetheilt worden ist.

ADMENSURATION, äd-mén-shü-rá-shün, s. das Zumessen, die Zuthellung.

To ADMETIATE, äd-mé-ti-äte, v. a. messen.

ADMINICLE, äd-mín-é-kl, [lat. adminiculum] s. die Hülfe, Unterstützung, Beförderung.

ADMINICULAR, äd-mé-nik-ü-lär, adj. behülflich.

To ADMINISTER, äd-mín-nis-tür, [lat. administro] v. a. 1) verwalten; (Rechtsivr.) als Testamentsvollzieher, verwalten (die Güter eines Verstorbenen). He administered the state, er verwaltete den Staat. 2) darreichen, spenden. — the sacraments, die Sakramente reichen oder austheilen. Fig. — justice, die Gerechtigkeit handhaben; — an occasion of complaint, Ursache zur Klage geben; — an oath, einen Eid anbieten, zuschieben.

To ADMINISTER TO, v. n. beitragen (zu etwas). And administrators to the pleasure, und vermehrt das Vergnügen.

† To ADMINISTRATE, äd-mín-nis-träte, v. a. als Arznei geben, eingeben.

ADMINISTRATION, äd-mín-nis-trá-shün, s. 1) die Verwaltung, Regierung (eines Staates). 2) (in engerer Bedeut.) a) die Staatsverwaltung. b) das Ministerium. c) die Verwaltung der Güter eines Verstorbenen. 3) die Austheilung, Darreichung, Ertheilung. — of sacraments, das Reichen, die Austheilung der Sakramente. Fig. — of justice, die Handhabung der Gerechtigkeit.

Syn. Administration, die Staatsverwaltung; management, die Führung; conduct, die Leitung; direction, die Oberaufsicht; government, die Regierung. Das erste dieser Wörter braucht man in Beziehung auf die Gerechtigkeit oder auf die Einkünfte eines Staates. Das zweite betrifft Privat-Angelegenheiten, deren Besorgung einer Person zum Vortheil eines Andern anvertraut ist, dem sie darüber Rechnung ablegen muß, wie der Schreiber seinem Herrn. Das dritte deutet auf einige Kenntniß und Geschicklichkeit in Hinsicht auf Sachen und auf eine untergeordnete Stellung in Rücksicht auf Personen. Das vierte bezeichnet die Oberaufsicht über ein Amt od. Geschäft, wobei eine Austheilung von Geld oder von irgend einer andern Sache der Besorgung eines Andern anvertraut ist. Das letzte endlich hat Bezug auf die Verwaltung eines Staates oder Königreiches.

ADMINISTRATIVE, äd-mín-nis-trá-tiv, adj. 1) verwaltend. 2) ertheilend.

ADMINISTRATOR, äd-mín-nis-trá-tür, s. 1) der Verwalter oder Verweser (eines Staates).

tes). 2) (in engerer Bedeutung) a) der Testamentsvollzieher. b) der Verweser des Gottesdienstes.

ADMINISTRATORSHIP, äd-mín-nis-trá-tür-ship, s. das Amt eines Verwalters, Verwesers, Testamentsvollziehers, Verwesers des Gottesdienstes.

ADMINISTRATRIX, äd-mín-is-trá-triks, s. 1) die Verwalterin, Vorsteherin. 2) die Testamentsvollzieherin.

ADMIRABLE, äd-mé-rá-bl, [frz. admirable, lat. admirabilis] adj. bewundernswerth, trefflich, herrlich.

ADMIRABILITY, äd-mé-rá-bil-lé-té, } s. die Bewundernswürdigkeit, Trefflichkeit.

ADMIRABLENESS, äd-mé-rá-bl-néss, }

ADMIRABLY, äd-mé-rá-blé, adv. bewundernswerth, überaus.

ADMIRAL, äd-mé-rál, [frz. amiral, aus dem Arab.] s. 1) der Admiral. Lord high —, der Großadmiral von England; Vice —, der Vizeadmiral; Rear —, der Contreadmiral (dritter Stagenoffizier); The admiral's ship, das Admiralschiff; The admiral's flag, die Flagge des Admirals. 2) ein Beamter des Königs, der die Aufsicht über die königl. Marine führt und im Admiralsgerichts den Vorsitz hat. 3) ein großes od. Hauptschiff (nicht immer jedes, worauf sich der Admiral befindet).

ADMIRALSHIP, äd-mé-rál-ship, s. die Admiralschaft.

ADMIRALTY, äd-mé-rál-té, s. (die oberste Behörde für See-Angelegenheiten) die Admiraltät. The court of —, das Admiralsgerichts.

ADMIRATION, äd-mé-rá-shün, s. die Bewunderung. All the works of nature deserve our —, alle Werke der Natur verdienen unsre Bewunderung; To be taken up with —, von Bewunderung hingerissen seyn; (Spracht.) Note of —, das Ausrufungs- oder Bewunderungszeichen.

ADMIRATIVE, äd-mé-rá-tiv, adj. ausrufend. (Spracht.) The — point, das Ausrufungs- oder Bewunderungszeichen.

To ADMIRE, äd-mí-re; [frz. admire, lat. admiror] I. v. a. bewundern. We always love those who admire us, wir lieben stets diejenigen, welche uns bewundern; With most admir'd disorder, durch die bewundernswürdigste Verwirrung, * I admire her (him) above any thing, ich liebe sie (ihn) über alles.

II. v. n. sich wundern. I admire at your conduct, ich wundere mich über Ihr Betragen, Ihr Betragen befremdet mich.

ADMIRER, äd-mí-rür, s. 1) der Bewunderer. A foolish —, ein Maulaffe oder Simpel; He is a great — of antiquity, er ist ein großer Verehrer der Alten; * 2) der Bewunderer, Liebhaber, Anbeter.

ADMIRINGLY, äd-mí-ring-lé, adv. 1) bewundernd, mit Bewunderung. * 2) als Bewunderer, Liebhaber.

ADMISSIBLE, äd-mís-sé-bl, adj. zulässig. An — supposition, eine zulässige Voraussetzung.

ADMISSIBLY, äd-mís-sé-blé, adv. zulässig.

ADMISSION, äd-mísh-shün, s. die Zulassung. The rare — of strangers, die seltne Zulassung oder Aufnahme von Fremden; To crave — in your happy land, um Aufnahme in euer glückliches Land zu flehen; Gives easy — to the heat, gestattet der Hitze leichten Zugang. Fig. Ever since his — in the holy ordres he has always lived an evangelical life, seitdem er die h. Weihen empfangen hat, führt er ein evangelisches Leben; — of an argument, die Zulassung eines Beweises.

To ADMIT, äd-mít; [lat. admitto] v. a. 1) (zu einer Person oder Sache gelangen lassen) zulassen.

Fig. I admit you among my friends, ich nehme Sie unter die Zahl meiner Freunde auf; — one into an office, einem ein Amt übertragen; To be admitted a doctor, die Doctorwürde (den Doctorhut) erhalten; I cannot admit such an inference, ich kann eine solche Folgerung nicht annehmen oder gelten lassen; Admit or suppose it were so, setzen Sie den Fall, daß dem so sey; — a principle, to acknowledge it true, einen Grundsatz annehmen, ihn für wahr erkennen. 2) (mit of, erlauben) zulassen (von Personen, Sachen). — of one's reasons or apology, jemand's Gründe oder Entschuldigungen zulassen, annehmen; The season will hardly admit of that, die Jahreszeit wird es schwerlich gestatten; Faith admits of degrees, es giebt verschiedene Grade des Glaubens; I have not heard that she has admitted of any gallantry, ich habe nicht gehört, daß sie irgend einen Liebeshandel gehabt hätte.

ADMITTABLE, äd-mít-tá-bl, adj. zulässig.

ADMITTANCE, äd-mít-tánse, s. (die Erlaubniß zu einem zu gehen) die Zulassung. To give —, den Zutritt gestatten. Fig. Solemn — of a priest, die feierliche Einführung eines Priesters; — of a position, die Einräumung eines Satzes; By surrender and —, (Rechtsivr.) eine Acte, wodurch die Abtretung oder Uebergabe der Erbzinsgüter Statt findet.

ADMITTER, äd-mít-tür, s. der Einführer in ein Amt.

To ADMIX, äd-míks; [lat. admisceo] v. a. beimischen (Wasser dem Weine).

ADMIXTION, äd-míks-tshün, s. die Beimischung.

ADMIXTURE, äd-míks-tshüre, s. (das Gemischte) die Mischung.

To ADMONISH, äd-món-nísh, [lat. admonéo] v. a. 1) (mit of, seltner mit against) erinnern (einen an seine Fehler). 2) ermahnen, warnen. Admonish him as a brother, warnen Sie ihn als Bruder, verweisen Sie es ihm als Bruder.

ADMONISHER, äd-món-nísh-ür, s. der Erinnerer, Ermahner, Warner.

ADMONISHMENT, äd-món-nísh-mént, s. die Erinnerung, Ermahnung, Warnung.

ADMONITION, äd-món-nísh-ün, s. die Ermahnung, Warnung. Dar'st with thy frozen — make pale our cheek, darfst uns mit deinen frostigen Warnungen die Wangen bleichen.

ADMONITIONER, äd-món-nísh-ün-ür, s. der Sittenprediger, Hofmeister.

ADMONITIVE, äd-món-né-tiv, adj. erinnernd, ermahnend.

ADMONITOR, äd-món-né-tür, s. der Erinnerer, Ermahner, Warner.

ADMONITORY, äd-món-né-tür-ré, adj. erinnernd, ermahnend, warnend.

† To ADMOVE, äd-módv; [lat. admoveo] v. a. nahe bringen, nähern.

ADMURMURATION, äd-mür-mü-rá-shün, [lat. admurmuro] s. das Zumurmeln.

ADNASCENT, äd-nás-sént, [lat. adnascens] adj. an etwas wachsend, daran wachsend.

ADNATE, äd-náte; [lat. adnasci] adj. daran gewachsen.

ADO, ä-dó; [von to do mit dem Vorschlage a] s. 1) das Thun, Treiben, Geräusch, Wesen. What — is here? was ist das für ein Wesen? Let's follow, to see the end of this —, laß uns folgen und sehen wie dieser Lärm ablaufen wird; All this — about Adam's fatherhood, all dieser Lärm um Adams Vaterschaft; We'll keep no great —, a friend or two, wir thun's im Stillen ab, nur ein Paar Freunde. 2) die Mühe. To do with much —, mit vieler Mühe etwas verrichten; I had much — to forbear laughing, es kostete mich viele Mühe nicht zu lachen; Without much —, bequiem.

ADOLESCENCE, ád-ð-lès-sense, } [lat. *adolesco*] s. das Jünglingsalter, die Jugend.

ADOLESCENCY, ád-ð-lès-sen-sé, }

ADOORS, á-dòrs; [at doors] *adv.* vor oder an der Thüre.

ADONICK, á-dò-ník, *adj.* adonisch (v. Versen)

* **TO ADONIZE**, ád-ð-níze; [frz. *adoniser*] v. a. schön putzen, herausputzen.

TO ADOPT, á-dòpt; [lat. *adopto*] v. a. an Kindes Statt annehmen, anfinden. *Fig.* I adopt your opinion, ich pflichte Ihrer Meinung bei, ich bin Ihrer Meinung; — another man's works, die Werke eines Andern als die seinigen betrachten, sich dieselben zueignen.

ADOPTEDLY, á-dòpt-téd-lé, *adv.* durch Annahme, Wahl. —, as school-maids change their names, durch Wahl, wie Schulmädchen ihre Namen wechseln.

ADOPTER, á-dòpt-tár, s. der Annehmer eines Kindes, der Adoptirende.

ADOPTION, á-dòpt-shàn, s. 1) das Annehmen, die Annahme an Kindes Statt, das Anfinden. We are the children of God by —, Gott hat uns alle an Kindes Statt aufgenommen. *Fig.* The — of vice, das Befreunden mit dem Laster. 2) (das Angekindetseyn) die Annahme.

ADOPTIVE, á-dòpt-ív, *adj.* 1) an Kindes Statt annehmend, adoptiv. 2) an Kindes Statt angenommen. 3) *Fig.* nicht eingeboren, fremd.

ADORABLE, á-dò-rá-bl, *adj.* anbetungswürdig, anbetungswerth. God's providence is — in every thing, die göttliche Vorsehung ist in jedem Dinge anbetungswürdig.

ADORABLENESS, á-dò-rá-bl-nèss, s. die Anbetungswürdigkeit.

ADORABLY, á-dò-rá-blé, *adv.* anbetungswürdig.

ADORAT, ád-br-át, [verpuscht aus *quadrai*] s. (Scheidef.) das Bierpfundgewicht.

ADORATION, ád-dò-rá-shàn, s. 1) die Anbetung. God alone is worthy of —, Gott allein gebührt Anbetung. 2) (innigste Liebe und Verehrung) die Anbetung.

TO ADORE, á-dòre; [lat. *adoro*] v. a. anbeten. God must be adored, Gott muß man anbeten. *Fig.* He adores her, er betet sie an, er verehrt sie, er liebt sie leidenschaftlich.

ADOREMENT, á-dòre-mént, s. (ungebr.) die Anbetung, Verehrung. The impious — of cats, lizards etc., die gottlose Anbetung von Katzen, Eidechsen etc.

ADORER, á-dò-rár, s. der Anbeter. There are few adorers in spirit and truth, es giebt Wenige, die im Geiste und in der Wahrheit anbeten. *Fig.* An — of truth, ein Verehrer der Wahrheit.

TO ADORN, á-dòrn; [lat. *adorno*] v. a. schmücken, zieren, (eine Person, einen Ort etc.). As a bride adorned for her husband, geschmückt wie eine Braut für ihren Gatten. *Fig.* Whose names some nobler poem shall adorn, deren Namen ein erhabeneres Gedicht verherrlichen wird.

ADORN, s. das Schmücken, die Verzierung.

ADORNER, á-dòrn-ár, s. der Zierer, Verzierer.

ADORNMENT, á-dòrn-mént, s. der Schmuck, der Zierath, die Verzierung. *Fig.* With the — of my qualities, mit dem Schmuck meiner Verdienste.

ADOS, á-dòs; s. (heiß.) Wasser, worin man glühendes Eisen abgelöscht hat.

ADOWN, á-dòán; [V. *down*] I. *adv.* 1) (auf den Boden) hinab. ‡ 2) unten, hienieden. 3) (von einem höhern nach einem niedern Orte) herab.

II. *ppp.* 1) (einen Zustand, eine Bewegung nach unten anzudeuten) von. — her shouldered fell her

hair, von ihren Schultern nieder fiel ihr Haar. ‡ 2) überall in (dem Thale etc.).

ADRAGANTH, V. *Tragacanth*.

‡ **ADREAD**, á-dréd; [V. *dread*] *adv.* in Furcht, bange.

ADRIFT, á-dríft; [angels. *aedrifed*] *adv.* 1) (den Fluten und Winden ausgesetzt) treibend, den Wellen zum Spiele. 2) *Fig.* aufs Gerathewohl.

ADROIT, á-dròit; [frz. *B.*] *adj.* geschickt, gewandt, behende.

ADROITLY, á-dròit-lé, *adv.* geschickt, gewandt.

ADROITNESS, á-dròit-nèss, s. die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Behendigkeit.

ADRY, á-dri; [V. *dry*] *adv.* durstig.

ADSCITITIOUS, ád-sé-tish-ús, [lat. *adscisco*] *adj.* hinzugesetzt, beigefügt.

ADSTRICTION, ád-stríkt-shàn, [lat. *adstringere*] s. das Zusammenziehen, Verschließen (durch Arzneimittel, Aufschläge).

ADULATION, ád-jù-lá-shàn, [lat. *adulari*] s. das Schmeicheln, die Schmeichelei. Most women are more indebted to our adulations, than to their own merit, die meisten Weiber verdanken mehr unsern Schmeicheleien, als ihrem eigenen Verdienste. *Syn.* V. *Obsequiousness*.

ADULATOR, ád-jù-lá-túr, s. der Schmeichler. The adulators have ruined that prince, die Schmeichler haben diesen Fürsten verderbt.

ADULATORY, ád-jù-lá-túr-ré, *adj.* schmeichlerisch, schmeichelhaft.

ADULATRESS, ád-jù-lá-trèss, s. die Schmeichlerin.

ADULT, á-dált; [lat. *adultus*] I. *adj.* erwachsen. II. s. der Erwachsene.

ADULTED, á-dált-éd, *part. adj.* erwachsen.

TO ADULTER, á-dált-túr, [lat. *adultero*] v. n. 1) Ehebruch begehen. 2) *Fig.* beflecken.

ADULTERANT, á-dált-túr-ánt, s. der Verfälscher; das Verfälschende.

TO ADULTERATE, á-dált-túr-áte, I. v. n. einen Ehebruch begehen, ehebrechen.

II. v. a. verfälschen (Silber, Metalle etc.). — goods, Waaren verfälschen; — isinglass, den Leim untermengen, verfälschen; — wine, Wein verfälschen. *Fig.* The present taste has so adulterated our tongue, der herrschende Geschmack hat unsere Sprache so sehr verderbt.

ADULTERATE, á-dált-túr-áte, *part. adj.* 1) ehebrecherisch. 2) *Fig.* verfälscht.

ADULTERATENESS, á-dált-túr-áte-nèss, s. (das Verfälschtseyn) die Verfälschung.

ADULTERATION, á-dált-túr-át-shàn, s. 1) das Verfälschen, die Verfälschung (der Metalle, Weine etc.). 2) (das Verfälschtseyn) die Verfälschung.

ADULTERER, á-dált-túr-ár, s. der Ehebrecher.

ADULTERESS, á-dált-túr-èss, s. die Ehebrecherin.

ADULTERINE, á-dált-túr-lne, I. *adj.* unächt, untergeschoben. II. s. das im Ehebruch erzeugte Kind.

ADULTEROUS, á-dált-túr-ús, *adj.* 1) ehebrecherisch. 2) *Fig.* unächt, verdorben.

‡ **ADULTEROUSLY**, á-dált-túr-ús-lé, *adv.* ehebrecherisch.

ADULTERY, á-dált-túr-é, s. 1) der Ehebruch. That child was born of a double —, dieses Kind war im doppelten Ehebruch erzeugt; To declare a woman arraigned and convicted of —, eine des Ehebruchs überführte Frau, nach dem Inhalt der Authentika (die Novellen des Justinian) bestrafen. 2) *Fig.* die Verfälschung.

ADULTNESS, á-dált-nèss, s. das Erwachsenseyn.

ADUMBRANT, ád-ám-bránt, *adj.* abschattend.

TO ADUMBRA TE, ád-ám-bráte, [lat. *adumbro*] v. a. 1) abschatten, flüchtig entwerfen, skizziren. 2) *Fig.* abschatten (eine Sache etc.).

ADUMBRATION, ád-ám-brát-shàn, s. 1) das Abschatten, die Abschattung, flüchtige Skizze. *Fig.* To make an — of what we mean, nur die Hälfte von dem sagen, was man denkt. 2) (Wappenk.) der Schatten einer Figur im Umrisse und von dunklerer Farbe als das Feld.

ADUNATION, ád-ù-ná-shàn, [lat. *unus*, ungebr. *adunatio*] s. die Einigung, Vereinigung (ungebr.).

ADUNCITY, á-dún-sé-té, [lat. *uncus*] s. die Krümme, das Hakenförmige.

ADUNQUE, á-dúngk; *adj.* krumm, hakenförmig. An — bill, ein hakenförmiger Schnabel.

‡ **TO ADURE**, á-dúre; [lat. *aduro*] v. n. verbrennen.

ADUST, á-dúst; } *adj.* verbrannt, ver-

ADUSTED, á-dúst-éd, } sengt. *Fig.* They are but the fruits of — choler, es sind nur die Früchte eines heftigen Zornes.

ADUSTIBLE, á-dús-té-bl, *adj.* verbrennlich.

ADUSTION, á-dús-tshàn, s. die Entzündung (des Blutes, der Säfte).

TO ADVANCE, ád-vánse; [frz. *avancer*] I. v. n. vorwärts gehen, vorrücken. The army advances in the country, das Heer rückt ins Land vor. *Fig.* — in knowledge, seine Kenntnisse erweitern, an Kenntnissen zunehmen; The price of sugar is advanced, der Zucker hat aufgeschlagen.

II. v. a. 1) vorwärts rücken, vorrücken (einen Stuhl etc.). *Fig.* An advanced work (ein vorliegendes Festungswerk) das Vorwerk; His patron will advance him, sein Gönner wird ihn befördern; — an opinion, eine Behauptung aufstellen; So the man much more advances his calling, so verherrlicht der Mensch noch viel mehr seinen Beruf; Honour me so much as — this jewel; accept and wear it, erzeige mir die Ehre, diesem Kleinod höheren Glanz zu geben, nimm es an, und trag' es. 2) voraus bezahlen, vorschießen (Geld etc.). He advanced him three months wages, er gab ihm seinen Lohn auf drei Monate zum voraus.

ADVANCE, ád-vánse; s. 1) das Vorrücken (eines Heeres etc.). *Fig.* Like the sun's —, gleich dem Fortrücken der Sonne; The — and perfection of the human nature, die Ausbildung und die Vervollkommenung der menschlichen Natur. 2) *Fig.* a) der erste Schritt, um sich jemand zu nähern. The indecent advances Calypso made to detain him from his own country, das ungebührliche Entgegenkommen der Calypso, um ihn von seinem Vaterlande zurückzuhalten. b) der Fortschritt. Advances in discoveries, die Fortschritte in Entdeckungen. 3) (Befestigungsk.) das Vorwerk.

ADVANCE-GUARD, ád-vánse-gyárd, s. die Vorwache, Vorposten.

ADVANCE-MONEY, ád-vánse-mán-né, s. das vorgeschossene Geld, der Vorschuß.

ADVANCEMENT, ád-vánse-mént, s. 1) das Vorrücken, Fortrücken. *Fig.* The — of an officer, die Beförderung (das Avancement) eines Offiziers; The — of learning, die Aufnahme, das Emporkommen der Wissenschaften; They endeavour'd my — to the throne, sie versuchten meine Erhebung auf den Thron. 2) *Fig.* der Fortschritt. This refinement makes daily advancements, diese Verfeinerung macht täglich Fortschritte. ‡ 3) das Leibgebilde einer Frau.

ADVANCER, ád-ván-sár, s. der Beförderer, Gönner.

ADVANTAGE, ád-ván-tádje, [frz. *avantage*] s. 1) (Nutzen) der Vortheil. The — has been equal on both sides, der Vortheil blieb sich auf beiden Seiten gleich, keine Partei trug

den Sieg davon; The enemies had the — of the ground, der Feind hatte den Vortheil des Orts; To sell a thing to —, eine Sache mit Gewinn verkaufen; You said, you neither lend nor borrow upon —, ihr sagtet, daß ihr auf Vortheil weder leihet noch borgt. *Fig.* To take or make — of every thing, to turn every thing to one's —, aus allem Vortheil ziehen, jede Sache zu seinem Vortheile wenden; To show a thing to the best —, eine Sache in dem besten Lichte zeigen; To dress to the best —, sich vortheilhaft kleiden. 2) (der Vorrang, die vorzügliche Eigenschaft) der Vorzug. The advantages of fortune, of birth, die Vorzüge des Glücks, der Geburt. 3) die günstige Gelegenheit, bequeme Zeit. We'll read it at more —, wir wollen es bei besserer Weile lesen; Give me — of some brief discourse with Desdemona alone, verschaffe mir Gelegenheit, ein paar Worte mit Desdemona allein zu sprechen. 4) das Gnadengeschenk. To give something by way of —, ein Gnadengeschenk spenden.

ADVANTAGE-GROUND, *äd-vân-tâdjé-grônd*, *s.* der Boden, welcher Ueberlegenheit beim Angriffe und bei der Vertheidigung gewährt (auch *Fig.*).

To ADVANTAGE, *äd-vân-tâdjé*, *v. a.* 1) (Vortheil bringen) einbringen, eintragen. It shall advantage more, than do us wrong, dieß wird uns mehr Gewinn als Schaden bringen. 2) *Fig.* befördern, im vortheilhaften Lichte zeigen.

ADVANTAGED, *äd-vân-tâ-jéd*, *adj.* begabt, mit Vorzügen ausgestattet.

ADVANTAGEOUS, *äd-vân-tâ-jûs*, *adj.* vortheilhaft, nützlich, günstig. 'Tis — to him, es bringt ihm Vortheil, es ist ihm von Nutzen.

Syn. Advantageous, profitable, beneficial, vortheilhaft. Das erste dieser Wörter gilt vorzüglich von Ehren, Würden und Geistesvorzügen; das zweite deutet auf einen Gewinn; das dritte bezieht sich auf körperliche Gesundheit. 3. B. A good education is very advantageous; some commodities are more profitable than others; change of air is, in many complaints, beneficial.

ADVANTAGEOUSLY, *äd-vân-tâ-jûs-lê*, *adv.* vortheilhaft, mit Nutzen.

ADVANTAGEOUSNESS, *äd-vân-tâ-jûs-nêss*, *s.* die Nutzbarkeit, Nützlichkeit.

To ADVENE, *äd-vênê*, [lat. *advenio*] *v. n.* hinzukommen, beigefügt werden (von Sachen).

ADVENIENT, *äd-vê-nê-ênt*, *adj.* hinzukommend (von Sachen).

ADVENT, *äd-vênt*, *s.* der Advent (die vier Wochen, welche dem Weihnachtsfeste vorangehn).

ADVENTINE, *äd-vên-tîn*, *adj.* (ungebr.) hinzugekommen (von Sachen).

ADVENTITIOUS, *äd-vên-tish-ûs*, *adj.* hinzugekommen, zufällig, unwesentlich.

ADVENTITIOUSLY, *äd-vên-tish-ûs-lê*, *adv.* zufällig.

† ADVENTIVE, *äd-vên-tiv*, *I. s.* die von auswärts kommende Person oder Sache.

II. adj. hinzugekommen, zufällig, unwesentlich.

ADVENTRY, *äd-vên-trê*, *s.* das Unternehmen, die Unternehmung.

ADVENTUAL, *äd-vên-tshû-âl*, *adj.* den Advent betreffend.

ADVENTURE, *äd-vên-tshûre*, [frz. *aventure* vom lat. *advenire*] *s.* 1) das Abenteuer, (die) Wagniß, Wagestück. 2) der Zufall, das zufällige Ereigniß. By —, von ungefähr. Resolved to take Quebec at all adventures, entschlossen Quebeck aufs Gerathewohl, auf gut Glück zu nehmen. 3) die gewagte Handelsunternehmung (dadurch, daß man Waaren auf eigne Gefahr nach fremden Häfen zum Verkaufe mitgiebt). Gross —, die Bodmerei.

To ADVENTURE, *äd-vên-tshûre*, *I. v. a.* wagen, in Gefahr, aufs Spiel setzen. He ad-

ventured his life for you, er wagte sein Leben für euch; He adventured himself, er wagte sich.

II. v. n. sich unterstehen, sich erkönnen, es wagen. I would adventure for such merchandize, ich wagte mich nach solchem Kleinod hin.

ADVENTURER, *äd-vên-tshûr-ûr*, *s.* der Abenteurer, Wagehals, Glücksritter.

ADVENTURESOME, *äd-vên-tshûr-sûm*, *V. Adventurous.*

ADVENTURESOMENESS, *äd-vên-tshûr-sûm-nêss*, *s.* die Waglichkeit.

ADVENTUROUS, *äd-vên-tshûr-ûs*, *adj.* 1) kühn, verwegen, wagehalsig (von Personen).

2) abenteuerlich, verwegen, (von Thaten, Unternehmungen).

ADVENTUROUSLY, *äd-vên-tshûr-ûs-lê*, *adv.* abenteuerlich, verwegen.

ADVENTUROUSNESS, *äd-vên-tshûr-ûs-nêss*, *s.* das Wagehalsigseyn.

ADVERB, *äd-vêrb*, [lat. *adverbium*] *s.* das Nebenwort, Umstandswort, Adverbium.

ADVERBIAL, *äd-vêr-bê-âl*, *adj.* nebenwörtlich, adverbialisch.

ADVERBIALLY, *äd-vêr-bê-âl-lê*, *adv.* nebenwörtlich, als Nebenwort od. Umstandswort. These words are taken —, diese Wörter werden nebenwörtlich gebraucht.

ADVERSABLE, *äd-vêr-sâ-bl*, *V. Contrary.*

* ADVERSARIA, *äd-vêr-sâ-rî-â*, [lat. *W.*] *s. pl.* 1) die Schreibtafel. 2) das Collectaneenbuch (in welchem Creditor und Debitor gegen einander aufgeführt werden).

ADVERSARY, *äd-vêr-sâ-rê*, *s.* der Gegner, Widersacher, Widerpart. You have to do with a terrible —, Sie haben es mit einem furchtbaren Gegner zu thun. *Syn. V. Antagonist.*

ADVERSATIVE, *äd-vêr-sâ-tiv*, *adj.* einen Gegensatz bezeichnend. But is an — conjunction, aber ist ein Bindewort, welches einen Gegensatz bezeichnet.

ADVERSE, *äd-vêrse*, [lat. *adversus*] *adj.* 1) in entgegengesetzter Richtung wirkend. By — winds, durch widrige Winde. 2) *Fig.* widrig. — party, die Gegenpartei; — fortune, das Mißgeschick.

† To ADVERSE, *v. a.* entgegen wirken, entgegen handeln.

ADVERSELY, *äd-vêrse-lê*, *adv.* widrig, unglücklich.

† ADVERSENESS, *äd-vêrse-nêss*, *s.* der Widerspruch, die verschiedene Meinung.

ADVERSITY, *äd-vêr-sê-tê*, *s.* 1) (die Ursache unsers Kummer) die Widerwärtigkeit, Trübsal. Let me embrace these sour adversities, der herben Trübsal will ich mich ergeben. 2) (der unglückliche Zustand) die Noth, das Elend. Sweet are the uses of —, süß ist die Frucht der Noth; Adversity's sweet milk, philosophy, des Unglücks süße Milch, Philosophie.

To ADVERT, *äd-vêrt*, [lat. *adverto*] *I. v. n.* aufmerken, vorzüglich auf etwas achten. — to more than one thing, seine Aufmerksamkeit auf mehr als einen Gegenstand richten.

† *II. v. a.* anweisen, berathen.

ADVERTENCE, *äd-vêr-tên-se*, *s.* die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

ADVERTENT, *äd-vêr-tênt*, *adj.* aufmerksam, achtsam.

To ADVERTISE, *äd-vêr-tize*, *v. a.* 1) benachrichtigen, unterrichten (einen von etwas). I think proper — you before-hand, that I have no great stock of patience, ich finde es passend Ihnen im voraus zu bemerken, daß ich keinen großen Vorrath an Geduld besitze; Please it your grace to be advertised, vergönnen mir Euer Gnaden, zu berichten; — one of a thing, einen von etwas unterrichten. 2) (in engerer Bedeut.) öffentlich bekannt machen, anzeigen. He adver-

tised his loss, er zeigte seinen Verlust öffentlich (in öffentlichen Blättern) an.

ADVERTISEMENT, *äd-vêr-tiz-mênt*, *s.* 1) die Benachrichtigung, Nachricht. An — to the reader, eine Nachricht an den Leser. 2) die öffentliche Anzeige oder Ankündigung. 3) die Erinnerung, Warnung.

ADVERTISER, *äd-vêr-tiz-zûr*, *s.* 1) der Benachrichtiger, Anzeiger. 2) das Anzeigeblatt, der Anzeiger.

† ADVERTISING, *äd-vêr-tiz-zing*, *part. adj.* rathend, ermahnend.

To ADVESPERATE, *äd-vê-s-pê-râte*, [*v. lat. vespere* oder *vesper*, *ἑσπερος*] *v. n.* Abend werden.

ADVICE, *äd-vlce*, *s.* 1) die Nachricht, der Bericht. We have received — from Paris that, wir haben die Nachricht von Paris erhalten, daß; A letter of —, ein Benachrichtigungsschreiben, der Avisbrief. 2) (das Ueberlegen einer Sache) der Rath. To take — with workmen, mit Arbeitsleuten zu Rathe gehen. 3) (das vorgeschlagene Mittel) der Rath. To ask — of one, sich bei einem Rathe erholen; 'Tis a wholesome piece of —, which will make me wise for future, das ist eine heilsame Lehre oder Warnung, die mich für die Zukunft klug machen wird. 4) das Erwägen, die Ueberlegung. To do nothing without —, stets mit Ueberlegung handeln.

Syn. Advice, counsel, der Rath. Beide bezwecken Belehrung, mit dem Unterschiede, daß letzteres ein Uebergewicht bei der Person voraussetzt, die ihn ertheilt. Daher sagt man: the counsels of a parent; the advice of a friend.

ADVICE-BOAT, *äd-vlce-bôte*, *s.* das Postschiff, die Postjacht.

To ADVIGILATE, *äd-vl-d-jil-âte*, [lat. *advigilo*] *v. a.* sorgfältig bewachen.

ADVISABLE, *äd-vl-zâ-bl*, *adj.* 1) rathlich, rathsam, zuträglich, nützlich. After mature deliberation they thought it — to, nach reifer Ueberlegung hielten sie es für rathsam, daß. 2) für (guten) Rath empfänglich.

ADVISABLENESS, *äd-vl-zâ-bl-nêss*, *s.* die Rathsamkeit.

To ADVISE, *äd-vlze*, [frz. *aviser*] *I. v. a.* 1) berichten, melden (einem etwas). I am otherwise advised, man hat mir anders berichtet, man hat mir das Gegentheil berichtet; I was advised of, man hatte mich davon benachrichtiget; You were advis'd, his flesh was capable of wounds and scars, euch war bekannt, es sei sein Fleisch empfänglich für Wund' und Narben. 2) berathen (einen). — one to the contrary, einem das Gegentheil rathe, einem abrathen; I'll do nothing but as I am advised, ich werde unberathen Nichts thun; Well advised, wohl berathen; Ill advised, übel oder schlecht berathen; Be advised by me, lassen Sie sich rathe.

II. v. n. 1) rathschlagen (mit einem). He advised with his companions, er ging mit seinen Gefährten zu Rathe. *Fig.* Advise with yourself, gehen Sie mit sich zu Rathe; Advise with your pillow, beschlafen Sie es. 2) über eine Sache nachdenken, sie in Ueberlegung ziehen.

ADVISED, *äd-vl-zêd*, *part. adj.* 1) bedacht, bedächtig, klug. 2) bedacht, vorsätzlich.

ADVISEDLY, *äd-vl-zêd-lê*, *adv.* bedachtsam, bedächtig, mit Bedacht.

ADVISEDNESS, *äd-vl-zêd-nêss*, *s.* die Bedachtsamkeit, Bedächtigkeit.

† ADVISEMENT, *äd-vlze-mênt*, *s.* 1) (das vorgeschlagene Mittel) der Rath. 2) die Klugheit, Bedächtigkeit.

ADVISER, *äd-vl-zûr*, *s.* der Rathgeber, Berather.

† ADVOCACY, ád-vò-ká-sè, s. 1) die Vertheidigung vor Gericht. 2) die Rechtfertigung.
ADVOCATE, ád-vò-ká-te, s. 1) der Advokat, Sachwalter, Anwalt. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Vertheidiger, Verfechter (einer Person od. Sache). b) der Fürsprecher, Vertreter, Mittler.
To ADVOCATE, [lat. advoco] v. a. vertheidigen (ungebr.).

† ADVOCATESHIP, ád-vò-ká-te-shíp, s. V. Advocation.

ADVOCATESS, ád-vò-ká-tèss, s. die Sachwalterin, Vertheidigerin.

ADVOCATION, ád-vò-ká-shún, s. 1) die Advokatur, Anwaltschaft. 2) die Vertretung, Vermittlung.

ADVOLUTION, ád-vò-lá-shún, [lat. ad volo] s. das Hinzufliegen.

ADVOLUTION, ád-vò-lá-shún, [lat. ad volvo] s. das Hinzumwälzen.

ADVOUTRY, ád-vòú-tré, s. [altfrz. avouter] der Ehebruch.

To ADVOW. V. To Avow.

ADVOWEE, ád-vòú-éé, s. (derjenige, welcher eine Pfunde zu vergeben hat) der Patron. — paramount, der Hauptkirchenpatron (d. König).

ADVOWRY. V. Avowry.

ADVOWSON, ád-vòú-zán, s. (das Recht, eine Pfunde vergeben zu können) das Patronatsrecht.

ADVOWTRY. V. Advoutry.

ADZ. V. Addice.

AEDILE. V. Edile.

ÆGILOPS, á-jí-lòps, [αἰγίλος] s. (Heiß.) das Ziegenauge, Thränengeschwür.

ÆGIS, é-jís, [αἰγίς] s. der Schirm, Schild, die Ägide.

ÆGYPTIACUM, é-jíp-tí-á-kám, [lat. Æ.] s. eine aus Honig, Grünspan und Essig bestehende Salbe.

ÆOLIAN, é-ò-lè-án, [αἰολος oder αἰόλιος] adj. aeolisch. — harp, die Windharfe.

ÆOLIPILE, é-ò-lè-píle, [αἰολος u. frz. pile oder lat. pila] s. (naturf.) die Dampfkegel.

AERIAL, á-è-rè-ál, [lat. aer, αἰρ] adj. 1) zur Luft gehörig oder aus Luft bestehend, luftig; (poet.) aetherisch. — honey, and ambrosial dew, aetherischer Honig, und ambrosischer Thau. 2) Luft habend, luftig. Fig. — spires, luftige (hohe) Thurmspitzen. 3) die Luft bewohnend; (poet.) aetherisch.

AERIE, é-rè, [frz. aier?] (auch airy, aiery) s. 1) (das Nest eines Raubvogels) die Horst. To make its —, horsten. 2) die Brut junger Habichte (oder überh.) die Brut. Our — buildeth in the cedar's top, in Cedernwipfeln nistet unsre Brut.

AERIFORM, á-è-rl-fòrm, adj. luftartig.

AEROGRAPHY, á-úr-ò-grá-sè, [von αἰρ u. γραφω] s. die Luftbeschreibung.

AEROLOGY, á-úr-ò-lò-jé, [v. αἰρ u. λόγος] s. die Luftlehre, Luftkunde.

AEROMANCY, á-úr-ò-mán-sè, [von αἰρ u. μαντεία] s. die Luftwahrsagerei.

AEROMETER, á-úr-ò-mè-tèr, s. der Luftmesser.

AEROMETRY, á-úr-ò-mè-tré, [von αἰρ u. μέτρον] s. die Luftmesskunst.

AERONAUT, á-úr-ò-náwt, [v. αἰρ u. ναύτης] s. der Luftschiffer.

AERONAUTICS, á-úr-ò-náw-tíks, s. pl. die Luftschifferkunst.

AEROSCOPY, á-úr-ò-s-kò-pé, [von αἰρ und σκοπεω] s. die Beobachtung der Luft.

AEROSTATION, á-úr-ò-stá-shún, [v. αἰρ u. στασις oder στατική] s. (letzteres besser) die Luftwägelkunst.

To AESTIVATE. V. To Estivate.

AETHER. V. Ether.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

AETHERIAL. V. Etherial.

ÆTHIOP'S-MINERAL, é-thè-òps-mín-ár-rál, s. eine Art Arznei (von Quecksilber und Schwefel).

ÆTITES, é-tí-tèz, [αἶθος] s. der Adlerstein.

AFAR, á-fár, [v. far] adv. 1) weit, fern. — off, weit entfernt; From —, von weit her, 2) von fern, von weitem.

AFEARD, á-fèrd, part. adj. erschrocken. To be — (to fear), fürchten, Furcht haben; — of himself, in Furcht, in Angst vor sich selbst.

AFER, á-fár, [lat. W.] s. der Südwestwind.

AFFABILITY, áf-fá-bíl-lè-tè, [lat. affari] s. die Leutseligkeit, Gesprächigkeit, Freundlichkeit, ein freundliches, liebevolles Betragen. The — of this prince, wins him all hearts, die Leutseligkeit dieses Prinzen gewinnt ihm alle Herzen.

Syn. Affability, die Leutseligkeit; courtesy, die Höflichkeit; condescension, die Herablassung, sind fast gleichbedeutend, obgleich das erste ein gewisses Ansehn voraussetzt, das letztere aber das Benehmen gegen Untergeordnete bezeichnet. B. B. He treats his friends with affability, strangers with courtesy, his dependants with condescension.

AFFABLE, áf-fá-bl, adj. 1) leutselig, freundlich, gesprächig, umgänglich. He is of a sweet and — temper, er hat einen sanften und leutseligen Charakter. 2) freundlich, mild (von äußerem Aussehen).

AFFABLENESS, áf-fá-bl-nèss, s. die Leutseligkeit, Freundlichkeit, Höflichkeit.

AFFABLY, áf-fá-blè, adv. leutselig, höflich; auf eine freundliche höfliche Art.

AFFABROUS, áf-fá-brús, [lat. affabre oder richtiger adfabre] adj. kunstreich, meisterhaft.

AFFABULATION, áf-fá-b-á-lá-shún, [neul. lat. affabulatio] s. die Moral einer Fabel.

AFFAIR, áf-fáre, [frz. affaire vom neulat. affari] s. 1) das Geschäft, die Angelegenheit, Sache. To enter into the management of affairs, Theil an den Geschäften nehmen; State affairs, die Staatsgeschäfte, Staatsangelegenheiten. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Liebeshandel. He had a little — with Miss Knox, er hatte einen kleinen Liebeshandel mit Fräulein Knox. b) die Ehrensache. c) das Gesecht, Treffen.

To AFFAMISH, áf-fám-ísh, [lat. famis] v. a. aushungern.

AFFAMISHMENT, áf-fám-ísh-mènt, s. das Aushungern.

To AFFEAR, áf-fèrè, V. To Affere.

To AFFECT, áf-fèkt, [lat. afficio] v. a. 1) (sich gleichsam an etwas machen) anzunehmen streben. He affected the crown, er strebte oder trachtete nach der Krone. Fig. The drops of every fluid affect a round figure, die Tropfen jeder Flüssigkeit streben nach einer runden Gestalt. 2) (Wirkungen hervorbringen) a) (in einem Körper) angreifen. That will affect the part in time, dieß wird den Theil mit der Zeit angreifen. Fig. Your objection does not affect my assertion, Ihr Einwurf entkräftet meine Behauptung nicht. b) (auf das Gemüth) rühren. His play does not affect an audience, sein Stück macht keinen Eindruck auf die Zuschauer; — a lady's heart, ein weibliches Herz rühren. 3) lieben, liebhaben. If I affect it more, than as your honour, and as your renown, lieb' ich sie mehr (die Krone) als eure Ehre und als euren Ruhm. 4) erzkünsteln, affectiren. He affects to whisper insignificant things, er affectirt unbedeutende Dinge zuzufüstern; She is not so virtuous as she affects to be, sie ist nicht so tugendhaft als sie sich anstellt; — modesty, Sittsamkeit heucheln. 5) nachahmen (einen, etwas). He affects a certain gesture, er äfft eine gewisse Geberde nach. 6) (Rechtspr.) überführen (einen eines Verbrechens).

AFFECT, s. 1) die Gemüthsbewegung, der Affect. 2) der Umstand, Nebenumstand.

AFFECTATED. V. Affected.

AFFECTATION, áf-fèk-tá-shún, s. 1) das Streben (nach der Krone). 2) die Zuneigung, Liebe (zu einem Gegenstande); (in engerer Bedeut.) die (strafbare) Vorliebe (für einen, etwas). 3) das gezwungene Wesen, die Künstelei, Ziererei. She is full of — in every thing, es ist etwas Geziertes, Affectirtes in allem was sie thut.

AFFECTED, áf-fèk-tèd, part. adj. 1) behaftet (mit dem Fieber). To be — with the same distemper, dieselbe Krankheit haben. Fig. — with sadness, traurig, schwermüthig. 2) angegriffen — gerührt. I was very much — by her tears, ich war von ihren Thränen sehr gerührt; Every one speaks as he stands —, ein jeder spricht nach seinen Gefühlen. 3) geneigt, gesinnt. To be well or ill — to the government, für die Regierung gut oder übel gesinnt seyn. 4) gekünstelt, unnatürlich, geziert (von Personen und Dingen). — looks, gekünstelte Blicke; — style, gezielte Schreibart; A little — creature, das kleine Zieräffchen, die Zierpuppe.

AFFECTEDLY, áf-fèk-tèd-lè, adv. 1) erzkünstelt. 2) absichtlich, mit Absicht.

AFFECTEDNESS, áf-fèk-tèd-nèss, s. das gezwungene, gezielte Wesen, die Ziererei.

AFFECTER, áf-fèk-tár, V. Affector.

AFFECTINGLY, áf-fèk-tíng-lè, adv. geziert.

AFFECTION, áf-fèk-shún, s. 1) (die geheim wirkende Kraft) die Sympathie. For —, master of passion, sways it to the mood of what it likes or loaths, denn Sympathie, der Leidenschaft Meisterin, bestimmt sie nach der Weise des Hasses und der Liebe. 2) ein krankhafter Zustand des Körpers, die Affection. 3) die Gemüthsverfassung, der Gemüthszustand. 4) die Gemüthsbewegung, der Affect. Affections, as joy, grief, fear and anger, Affecte, wie Freude, Kummer, Furcht und Born. 5) (in engerer Bedeut.) a) die Liebe, Zuneigung, Affection (oft mit to u. towards vor der Person). She answer'd my —, sie erwiderte meine Liebe. Syn. V. Attachment. b) (Lust, Hang) die Neigung. Set your affections on things above, trachtet nach den Gütern jener Welt. 6) die Eigenschaft (der Dinge). Affections of quantity, die Eigenschaften der Größe (in der Arithm. u. Erdmessen). 7) der Ausdruck (in Gemälden). 8) (für affectation) die Ziererei, Affectation.

AFFECTIONATE, áf-fèk-shún-áte, adj. 1) warm, eifrig (in der Liebe zu Gott). 2) geneigt (zum Bösen). 3) liebevoll, zärtlich. 4) gütig, wohlwollend. This — care of Providence for our happiness, diese gütige Sorge der Vorsehung für unser Glück.

AFFECTIONATELY, áf-fèk-shún-áte-lè, adv. liebevoll, zärtlich.

AFFECTIONATENESS, áf-fèk-shún-áte-nèss, s. die Zuneigung, Liebe, Zärtlichkeit, Gewogenheit.

AFFECTIONED, áf-fèk-shúnd, adj. 1) geneigt, gewogen, zugethan. † 2) eingebildet, affectirt.

AFFECTIOUSLY, áf-fèk-shús-lè, adv. rührend, auf eine rührende Art.

AFFECTIVE, áf-fèk-tív, adj. angreifend, rührend, schmerzlich.

AFFECTIVELY, áf-fèk-tív-lè, adv. angreifend, rührend.

AFFECTOR, áf-fèk-tár, s. der Nachäffer (einer Mode).

AFFECTUOSITY, áf-fèk-tshú-òs-sè-tè, s. die Leidenschaftlichkeit.

† AFFECTUOUS, áf-fèk-tshú-ús, adj. stark rührend, pathetisch. An — speech, eine pathetische oder affectvolle Rede.

To AFFERE, áf-fèrè, (auch affeer) [verw. mit fides, affidere; neulat. affidare] v. a. (Rechtspr.)

befräftigen, bestätigen (einen Vertrag, einen schiedsrichterlichen Ausspruch, einen Vergleich, eine Theilung &c.). — an account, eine Rechnung (gerichtlich) bestätigen.

AFFERERS, } *af-fēr-rūrs*, s. *pl.* (Rechtspr.)
 AFFERORS, }

die in den Patrimonialgerichten & aufgestellten Geschwornen, welche für Vergehungen, worauf in den Gesetzen keine ausdrückliche Strafe gesetzt ist, eine willkürliche Geldstrafe bestimmen.
 † AFFIANCE, *af-fi-ānse*, s. 1) das Vertrauen, Zutrauen. Ah! what's more dangerous than this fond —? ach! wie gefährlich ist dieß blinde Zutrauen! 2) (in engerer Bedeut.) das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen.
 † 3) das Verlöbniß.

To AFFIANCE, *af-fi-ānse*, v. a. 1) anvertrauen. Affianced in my faith, meiner Treue vertraut. 2) verloben, versprechen.

AFFIANCER, *af-fi-ān-sār*, s. der Verlobende.

AFFIDATION, *af-fē-dā-shūn*, } s. der ge-

AFFIDATURE, *af-fē-dā-tshūre*, }
 gegenseitige Vertrag, wechselseitige Eid der Treue.

AFFIDAVIT, *af-fē-dā-vīt*, [vom neulat. *affidere*] s. (Rechtspr.) die eidliche Aussage, Erklärung. To make an —, eidlich erhärten. * — men, die kauslichen falschen Zeugen.

AFFIED, *af-fi-ēd*, *part. adj.* [von *to affy*] verlobt.

† To AFFILE, *af-fīle*, [frz. *affiler*] v. a. glätten, poliren.

AFFILIATION, *af-fī-lē-ā-shūn*, [lat. *filius*] s. die Annahme an Kindes Statt, das Anfinden.

AFFINAGE, *af-fē-nāje*, [frz. *affinage*] s. das Abreiben, die Reinigung, Läuterung (der Metalle).

AFFINED, *af-fī-nēd*, [lat. *affinis*] *adj.* verwandert, verwandt.

AFFINITY, *af-fī-nē-tē*, s. 1) die Schwägerschaft, Verwandtschaft (im Gegensatz v. *consanguinity*, die Blutsverwandtschaft). There are several degrees of —, es giebt verschiedene Grade der Schwägerschaft. 2) *Fig.* a) die Verwandtschaft, Aehnlichkeit (der Dinge). These things have no — nor connexion, diese Dinge haben weder Aehnlichkeit noch Zusammenhang unter sich. b) (Scheidet.) die (chemische) Verwandtschaft (der Körper).

To AFFIRM, *af-fēr-m*, [lat. *affirmo*] v. a. 1) bejahen. Yet their own authors faithfully affirm, that the land Salike lies in Germany, doch treu bezeugen ihre eignen Schreiber, daß dieses Sal'sche Land in Deutschland liegt. 2) behaupten (eine Thatsache &c.). 3) bestätigen. — the truth, die Wahrheit bestätigen; — a decree, ein Urtheil, einen Spruch bestätigen.

AFFIRMABLE, *af-fēr-mā-bl*, *adj.* bejahlich; geeignet, behauptet oder bestätigt zu werden.

AFFIRMANCE, *af-fēr-mānse*, s. 1) die Bestätigung. 2) die Erklärung.

AFFIRMANT, *af-fēr-mānt*, s. 1) derjenige, welcher etwas bejahet, behauptet oder bestätigt. 2) (Rechtspr.) ein Zeuge von der Quätersecte (der nur eine Erklärung abgibt).

AFFIRMATION, *af-fēr-mā-shūn*, s. 1) die Bejahung, Erklärung. 2) (das Behauptete) die Behauptung. 3) die Bestätigung.

AFFIRMATIVE, *af-fēr-mā-tiv*, I. *adj.* 1) bejahend; (in wissenschaftl. Bedeut.) positiv. — quantities, positive Größen. 2) absprechend (von Personen).

II. s. die Bejahung. To be for the —, seine Stimme für eine Sache geben.

AFFIRMATIVELY, *af-fēr-mā-tiv-lē*, *adv.* bejahend.

AFFIRMER, *af-fēr-mār*, s. der Bejahende, Behauptende.

† To AFFIX, *af-fiks*, [lat. *affigo*] v. a. anheften, anhängen. *Fig.* Ideas determined by

names affixed to them, Begriffe, welche durch die ihnen angehängten, beigefügten Namen bestimmt sind.

AFFIX, *af-fiks*, s. (Sprachl.) das angehängte Wort, die angehängte Silbe, das Affixum. In the Hebrew language the noun has its —, im Hebräischen hat das Nennwort seine Anhängsilbe.

AFFIXION, *af-fik-shūn*, s. 1) das Anheften. 2) das Angehefteseyn. Christ in his —, Christus am Kreuze.

AFFLATION, *af-flā-shūn*, [lat. *afflo*] s. das Anwehen, Anblasen, Anhauchen.

AFFLATUS, *af-flā-tūs*, s. das Einhauchen, die Eingebung.

To AFFLICT, *af-flikt*, [lat. *affligere*] v. a. 1) betrüben. — one's self, sich betrüben, bekümmern; I am afflicted at his misfortunes, sein Misgeschick geht mir zu Herzen. 2) quälen, martern, peinigen. O coward conscience! how dost thou afflict me? O feig Gewissen, wie bedrängst du mich!

AFFLICTEDNESS, *af-flik-tēd-nēss*, s. die Betrübniß, Traurigkeit, der Kummer, Gram.

AFFLICTER, *af-flik-tār*, s. 1) derjenige, welcher betrübt. 2) der Quäler.

AFFLICTION, *af-flik-shūn*, s. 1) die Betrübniß, Bekümmerniß. 2) das Misgeschick, Unglück. Where shall we find the man, that bears — like Cato, wo finden wir einen Mann, der, wie Cato, das Unglück erträgt.

Syn. Affliction, die Bekümmerniß; sadness, die Traurigkeit; sorrow, der Kummer; grief, der Gram; concern, die Sorge; misery, das Elend; distress, die Noth. Die zwei letzten Wörter sind vorzugsweise auf äußere Umstände und Verhältnisse, die übrigen auf Leiden des Gemüths anwendbar. So würde man sagen: The misery of their condition filled me with concern, while the affliction of the parents added to my grief, and the sorrow of the children spoke their distress, and completed the sadness of the scene.

AFFLICTIVE, *af-flik-tiv*, *adj.* betrübend, quärend, tränkend, schmerzlich.

AFFLICTIVELY, *af-flik-tiv-lē*, *adv.* schmerzlich (etwas empfinden &c.).

AFFLUENCE, *af-flū-ēnse*, } [lat. *affluo*] s.
 AFFLUENCY, *af-flū-ēn-sē*, }

der Zusammenfluß, das Zufließen (fast immer im bildl. Sinne). The — of the humors causes several disorders, der Zufluß oder Andrang der Gäfte verursacht verschiedene Krankheiten. *Fig.* — of all kind of wealth, ein Zusammenfluß von jeder Art von Gütern; — of people, ein Zusammenfluß von Menschen.

AFFLUENT, *af-flū-ēnt*, *adj.* 1) zufließend. By the — blood, durch das zufließende Blut. 2) *Fig.* reichlich, überflüssig.

AFFLUENTNESS, *af-flū-ēnt-nēss*, s. der Ueberfluß, Reichtum.

AFFLUX, *af-flūks*, } s. 1) der Zu-
 AFFLUXION, *af-flūk-shūn*, }

zusammenfluß. 2) der Zufluß, das Zufließen. (auch *Fig.*)
 To AFFORD, *af-fōrd*, [frz. *afforer*, *affeurer*, lat. *apportare*] v. a. 1) geben, liefern, hervorbringen. The soil affords grain, der Boden liefert Getreide; The trees afford fruits, die Bäume geben, tragen Früchte. *Fig.* He is the greatest man our age affords, er ist der größte Mann, den unser Jahrhundert hervorgebracht hat. 2) zugehen, gewähren (Gutes, auch Schlimmes). — means, Mittel verschaffen; — comfort and security, Trost und Sicherheit gewähren. 3) geben, ablassen (etwas um einen gewissen Preis). I cannot afford it so cheap, ich kann es so wohlfeil nicht geben. 4) bestreiten (die Kosten für etwas). I cannot afford to spend so high, ich bin nicht im

Stande eine so große Ausgabe zu machen. *Fig.* I could almost afford to give him a box on the ear, ich hätte fast Lust ihm eine Ohrfeige zu geben.

To AFFOREST, *af-fōr-rēst*, [neulat. *afforesto*] v. a. in einen Wald umwandeln, zu einem Forste machen (Gelder &c.).

AFFORESTATION, *af-fōr-rēst-tā-shūn*, s. die Anlegung, Anlage eines Waldes.

To AFFRANCHISE, *af-frān-tshiz*, [fr. *affranchir*] v. a. frei geben, frei lassen.

AFFRANCHISEMENT, *af-frān-tshize-mēnt*, s. die Freilassung, Befreiung.

† To AFFRAP, *af-frāp*, [frz. *frapper*] I. v. n. schlagen, einen Streich geben. II. v. a. zu Boden schlagen.

† To AFFRAY, *af-frā*, [v. *to fray*] v. a. 1) schrecken, Furcht einjagen. 2) bedenklich machen.

AFFRAY, *af-frā*, }

AFFRAYMENT, *af-frā-mēnt*, } s. die Schlä-
 gerei, der Streit. Casual —, (Rechtspr.) der zufällige Todtschlag bei der Selbstvertheidigung.

† AFFRET, *af-frē*, [ital. *fretta*] s. der lebhafte Angriff, wüthende Anfall (des Feindes &c.).

AFFRICTION, *af-frīk-shūn*, s. das Reiben, die Reibung (zweier Körper an einander).

† AFFRIENDED, *af-frēnd-dēd*, [v. *friend*] *adj.* versöhnt.

AFFRIGHT, *af-frīte*, [V. *fright*] s. 1) der Schrecken, Graus. 2) das Schreckbild, Schreckensbild.

To AFFRIGHT, v. a. erschrecken, in Schrecken setzen. Thy name affrights me, in whose sound is death, mich schreckt dein Nam', in seinem Klang ist Tod; He was affrighted at them, er erschreckte vor ihnen; Affright with, erschreckend vor ...

AFFRIGHTEDLY, *af-frī-tēd-lē*, *adv.* in Schrecken, vor Schrecken.

AFFRIGHTER, *af-frī-tār*, s. der Schrecker.

AFFRIGHTFUL, *af-frīte-fūl*, *adj.* schreckhaft, schrecklich.

AFFRIGHTMENT, *af-frīte-mēnt*, s. 1) der Schrecken, das Entsetzen. 2) die Erschrockenheit.

† AFFRONT, *af-frānt*, [frz. *affront* vom lat. *frons*] s. 1) der Angriff (einer Person &c.). 2) der Schimpf, die Beschimpfung, Beleidigung. He cannot brook that —, er kann diese Beschimpfung nicht ertragen, verdauen. *Fig.* To put up an — (to bear, to pocket or to swallow an —), eine Beleidigung ertragen, einstecken, verschlucken.

Syn. Affront, der Schimpf, die Beschimpfung; insult, der Hohn, die Verhöhnung; abuse, die grobe Beschimpfung, Beleidigung. Affront ist eine in Gegenwart von Zeugen zugefügte, einen Vorwurf enthaltende oder Verachtung ausdrückende Beleidigung; insult ist ein mit Uebermuth verbundener, beleidigender Angriff; bei abuse kommen beleidigende, höhnische Reden hinzu.

To AFFRONT, *af-frānt*, v. a. 1) treffen, antreffen (eine Person auf der Straße &c.). That he, as 'twere by accident, may here affront Ophelia, damit er hier Ophelien wie durch Zufall begegnen mag. *Fig.* Unless another & affront his eye, es wäre denn, daß ihm eine & vor Augen käme. 2) einen angreifen, ihm feindlich gegenüber treten, ihm die Stirne bieten. 3) muthwillig beleidigen, beschimpfen.

AFFRONTER, *af-frān-tār*, s. der Ausforderer, Beleidiger.

AFFRONTING, *af-frān-tūng*, *part. adj.* }

AFFRONTIVE, *af-frān-tiv*, *adj.* } be-
 leidend, beschimpfend, schimpflich.

AFFRONTIVENESS, *af-frān-tive-nēss*, s. das Beleidigende, Schimpfliche, Schmählige.

To AFFUSE, *af-fūze*, [lat. *affundere*, *affusus*] v. a. hinzugießen. The affused liquor, die hinzugegossene Flüssigkeit.

AFFUSION, áf-fú-zhán, s. das Hinzugießen; der Aufguß. Upon the — of a tincture of galls, durch den Aufguß einer Tinctur von Galläpfeln.

To **AFFY**, áf-flí; [altfrz. affier] I. v. a. 1) verloben. For daring — a mighty lord unto the daughter of a worthless king, weil du wagtest einen mächtigen Herrn der Tochter eines nichtsgeachteten Königs zu verloben. 2) Fig. vereinigen.

II. v. n. (ungebr.) trauen, vertrauen (einer Person, Sache; mit in u. upon).

AFIELD, á-féld; [v. field] adv. 1) aufs Feld. 2) auf dem Felde.

AFIRE, á-fire; [v. fire] adv. brennend, in Brand.

AFLAT, á-flát; [v. flat] adv. flach, platt.

AFLOAT, á-flóte; [v. float] adv. 1) flott. To set a ship —, ein Schiff flott machen; To get a ship — or off from the ground into deep water, ein (gescheitertes) Schiff wieder flott machen. 2) Fig. frisch, rüstig.

AFOOT, á-fót; [v. foot] adv. 1) zu Fuß. 2) Fig. a) in Bewegung (von einem Heere u.). b) im Gange (von einem Geschäfte u.).

AFORE, á-fóre; [v. or] I. prp. 1) (eher als ein anderes Ding der Zeit nach) vor. I shall be there — you, ich werde vor Ihnen dort seyn. 2) (eher als ein anderes Ding dem Orte nach) vor. Fig. — God, vor Gott.

II. adv. 1) (in der vorigen, vergangenen Zeit) zuvor. He never drank wine —, er trank nie Wein zuvor. 2) (vor etwas Anderem, zuerst) voran (geben u.). 3) (am vordersten Orte, oder am vordersten Theile eines Dinges) vorn. 4) eher. Fig. leichter, lieber (etwas ertragen u.).

AFOREGOING, á-fóre-gó-ing, adj. vorhergehend. — rule, die vorhergehende Regel.

AFOREHAND, á-fóre-hánd, adv. im oder zum voraus; Fig. To be — with one, einem zuvor kommen.

AFOREMENTIONED, á-fóre-mén-shánd, adj. ob erwähnt, obgedacht, obgemeldet.

AFORENAMED, á-fóre-ná-méd, adj. obbenannt, vorbenannt.

AFORESAID, á-fóre-sáde, adj. obbesagt.

AFORETIME, á-fóre-tíme, adv. vormals, vordem, ehedem.

AFRAID, á-fráde; [v. to affray] part. adj. furchtsam, besorgt, bange. To be — of any thing, sich vor etwas fürchten; I am — to tell you that, ich wage es nicht Ihnen zu sagen, daß u. Syn. V. Apprehensive.

AFRESH, á-frésh; adv. von Neuem, abermal. His sorrow begins —, sein Kummer erneuert sich.

AFRICAN, áf-fré-kán, I. adj. afrikanisch. II. s. 1) der Afrikaner. 2) die Samtblume.

AFRICK, áf-frék, I. adj. afrikanisch. II. s. Afrika.

AFRONT, á-frúnt; [v. front] adv. 1) gegenüber. 2) von vorn. These four came all —, diese vier kamen alle von vorn.

AFT, áft, [verw. mit after] adv. 1) (Seespr.) hinten (im Schiffe). The wind is right —, das Schiff hat guten Wind, segelt vor dem Winde. 2) V. Abaft.

AFTER, áf-tár, [Aft er, avrág] I. prp. 1) (die Richtung einer Bewegung in die Gegend, in welcher sich der Gegenstand befindet) nach. To look — one, nach einem sehen, einen aufsuchen. Fig. To gape — riches, nach Reichthümern trachten. 2) (eine Bewegung, wie auch einen Zustand hinter einer Person oder Sache), a) (in Ansehung des Raumes, wie auch der Ordnung, Folge) nach. To go — one, einem nachfolgen, hinter einem gehen; Who comes — you? wer kommt nach Ihnen? wer geht hinter Ihnen her? Fig. wer folgt im Alter auf Sie? — that, hierauf; One — another, einer nach dem Andern. b) (mit Rücksicht auf allerlei Verhältnisse und Umstände) nach. To be

— one, geringer als jemand seyn, unter jemanden seyn. Fig. einem ähnlich seyn; — the ancient custom, nach dem alten Gebrauche, nach der alten Mode; — the oriental manner, nach orientalischer Sitte; — the example of your brother, nach dem Beispiele Ihres Bruders; To call one — his own name, einen bei seinem Namen rufen. c) (in Ansehung der Zeit) nach. The first sunday — Easter, der erste Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti); It is half an hour — three, es ist halb vier Uhr.

II. adv. 1) (eine Folge der Zeit nach anzuzeigen) nachher, nachdem. Some while —, einige Zeit nachher; The next day —, den folgenden Tag, den Tag darauf; — I was gone in, nachdem ich hineingegangen war; — he was come, nachdem er gekommen war. 2) (einem folgend) hinterher.

III. adj. (Seespr., der, die, das hinten ist) hinter. The — sails, die Hintersegel; The — capstern, die hintere Schiffswinde.

IV. s. (voet.) die folgende Zeit.

AFTERACCEPTATION, áf-tár-ák-sép-tá-shán, s. die nachher angenommene Bedeutung.

AFTERACCOUNT, áf-tár-ák-kóunt; s. (die künftige Rechnung) die Nachrechnung.

AFTERACT, áf-tár-ákt, s. die auf eine andere folgende Handlung, That.

AFTERAGE. V. Afterages.

AFTERAGES, áf-tár-ájéz, s. pl. die Nachwelt.

AFTERALL, áf-tár-áll; adv. endlich, am Ende.

AFTERBIRTH, áf-tár-bérth, s. die Nachgeburt.

AFTERCLAP, áf-tár-kláp, s. das Hinterdrein, ein neuer Angriff.

AFTERCOST, áf-tár-kóst, s. die Nachkosten. Fig. die Nachwehen.

AFTERCROP, áf-tár-króp, s. die Nacherndte.

AFTERDINNER, áf-tár-dín-nár, s. die Nachmittagsstunde. An afterdinner's sleep, die Nachmittagsruhe.

AFTERDEAVOUR, áf-tár-én-dév-ár, s. die nachfolgende Bemühung, Nachbemühung.

AFTERENQUIRY, áf-tár-ín-kwí-ré, s. die nachfolgende oder verspätete Untersuchung.

‡ To **AFTEREYE**, áf-tár-í, v. a. einen nicht aus den Augen verlieren, ihm nachsehen.

AFTERGAME, áf-tár-gáme, s. das Nothmittel. Still there remains an — to play, noch giebt es ein Auskunftsmittel.

AFTERGRASS. V. Aftermath.

AFTERHOURS, áf-tár-óurs, s. pl. die Zeit, die auf eine Handlung folgt.

AFTERLIFE, áf-tár-lífe, s. 1) das übrige Leben. 2) das künftige Leben.

AFTERLIVER, áf-tár-lív-ár, s. der Nachkomme.

AFTERLOVE, áf-tár-láv, s. die zweite Liebe.

AFTERMATH, áf-tár-máth, s. das Nachgras, Grummet.

AFTERNOON, áf-tár-nóon; s. der Nachmittag. Aftersnoon's luncheon, das Vesperbrod. Fig. Even in the — of her best days, schon am Abend ihrer schönsten Tage.

AFTERPAINS, áf-tár-pánz, s. pl. die Nachwehen (einer Gebärenden).

AFTERPART, áf-tár-párt, s. der nachfolgende Theil.

AFTERPIECE, áf-tár-péese, s. das Nachstück (eines Trauerspiels u.).

AFTERPROCEEDS, áf-tár-pró-séed-íngs, s. das nachherige (gerichtliche) Verfahren.

AFTERPROOF, áf-tár-próóf, s. 1) der Nachweis. 2) die durch spätere Erfahrung entdeckten Eigenschaften.

AFTERRECKONING, áf-tár-rék-kn-íng, s. die nachfolgende Rechnung, Nachzettel. Fig. Chief ministers secure themselves from afterreckonings by an act of indemnity, die ersten Minister wissen sich durch eine Amnestieacte vor allen Untersuchungen über ihre Amtsführung sicher zu stellen.

AFTERREPENTANCE, áf-tár-ré-pént-ánse, s. die künftige Reue.

AFTERSAILS, áf-tár-sáls, s. pl. die Hintersegel.

AFTERSUPPER, áf-tár-súp-púr, s. die Zeit zwischen dem Abendbrode und dem Schlafengehen.

AFTERSWARMS, áf-tár-swárm, s. pl. (Bienen.) die Nachschwärme.

AFTERTASTE, áf-tár-táste, s. der Nachgeschmack.

AFTERTHOUGHTS, áf-tár-tháwts, s. pl. Gedanken, die zu spät kommen, die späte Ueberlegung.

AFTERTIMES, áf-tár-tímz, s. pl. die spätern Zeiten, die Nachwelt.

AFTERTOSSING, áf-tár-tóss-íng, s. die Bewegung des Meeres nach einem Sturme.

AFTERWIT, áf-tár-wít, s. die zu spät kommende Klugheit oder Ueberlegung. Prov. An — is every body's wit, hinterdrein ist jeder klug; — comes too late, das kommt zu spät.

AFTERWRATH, áf-tár-róth, s. der Groll.

AFTERWARD, áf-tár-wárd, [uneigentlich afterwards] adv. nachher, darnach.

AFTMOST, áf-tár-móst, I. adj. (Seespr.) hinter, hinterst.

II. s. 1) der Raum zwischen der Hütte und der hintersten Ruderbank (auf dem Deck einer Galeere). 2) der untere Winkel an einem dreieckigen Segel.

AGAIN, á-gén; [angels. agen, on-gean] adv.

1) (das Geschehen einer Handlung von Neuem, das Eintreten eines Zustandes von Neuem, wie auch ein Verlesen, eine Rückkehr in den vorigen Zustand zu bezeichnen) wieder. To come —, wieder kommen; To find —, wiederfinden; To read —, wiederlesen; — and —, mehrmals, oft; It must be repeated — and — or over —, es muß mehrmals wiederholt werden; To and —, hin und wieder. 2) (den Begriff zurück und den Begriff eines Erwiderns oder Vergeltens auszudrücken) wieder. I must have two pence back —, ich bekomme zwei Pfennige wieder heraus; Your love to me —, Ihre Erwidern meiner Liebe; Give me as much —, geben Sie mir noch einmal so viel; That he hath given will he pay —, (h. Schrift) wer dem Armen giebt, dem wirds nicht mangeln. Fig. A theatre more than once as large and as deep — as ours, ein Schauspielhaus mehr als noch einmal so breit und tief als das unsrige. 3) (auch, auf gleiche Art) ebenfalls. What is just is honest, and — what is honest is just, was gerecht ist, ist anständig, und ebenso ist das Anständige auch gerecht. 4) (außer dem, außer diesem) überdem, überdieß. —, I will be to him a father, überdieß, werde ich ihm ein Vater seyn.

AGAINST, á-génst; [angels. ayenist, ayenste] prp. 1) (die Richtung einer Bewegung oder eines Zustandes nach einem Gegenstande zu, mit dem Nebenbegriffe des Widerstandes der Befreiung) gegen. — the stream, gegen den Strom; — the hair, — the grain, gegen den Strich der Haare; Fig. mit Widerwillen; A crime — the state, ein Verbrechen gegen den Staat; He that is not with me, is — me, wer nicht für mich ist, ist gegen mich; — reason, wider die Vernunft.

Syn. Against, gegen; in spite of, trotz. Beide Wörter bezeichnen ein Widersehen; letzteres aber deutet auf einen größeren Widerstand in dem sich widersehenden Gegenstande. Daher sagt man: A good man does nothing against the dictates of his conscience; the wicked commit sin, in spite of the punishment annexed to it.

2) (die Richtung eines Zustandes od. einer Bewegung nach einem Gegenstande zu, mit dem Nebenbegriffe der Nähe oder Annäherung) gegen. — the end of the week, gegen das Ende der Woche; — (the time) the winter comes, gegen den Winter zu, wenn der Winter kommt; — (the time) we come back, wenn wir zurück kommen; Over —, gegenüber. 3) (ein Zustand der Ruhe in der Nähe eines Gegenstandes) an. To dry a thing — the fire, etwas an

dem Feuer trocknen; The picture hangs — the wall, das Gemälde hängt an der Mauer.

AGALAXY, á-gá-lák-sé, [von α u. γάλα, γάλας] s. der Mangel an Milch.

AGAPAE, á-gá-pá, s. pl. das Liebesmahl der ersten Christen nach der Communion.

AGAPE, á-gá-pe, [v. to gape] adv. gaffend, mit offenem Munde. The whole crowd stood —, der ganze Haufen stand mit offenen Mäulern da.

AGARICK, ág-á-rik, [lat. agaricum] s. der Lerchenschwamm, Feuerschwamm, Sunder. — mineral, das Steinmark.

AGAST, á-gást, [v. to agaze] (oft aghast) adj. erstaunt, bestürzt, erschrocken.

|| AGATE, ág-át, [v. gait] adv. auf den Weg.

AGATE, [lat. achates] s. der Achat. — arborescent, der Baumachat.

AGATY, ág-á-té, adj. achatartig. An — flint, ein Feuerstein von Achat.

To AGAZE, á-gáze, [v. to gaze] v. a. schreien, in Erstaunen setzen, bestürzt machen.

AGE, áje, [frz. age, lat. aetas] s. 1) (die Dauer des Lebens) das Alter. The — of a man does not commonly exceed fourscore years, gewöhnlich bringt der Mensch sein Alter nicht über achtzig Jahre; What — are you? wie alt sind Sie? 2) (ein gewisser Theil der Dauer des Menschen) das Alter. The tender —, das zarte oder Kindesalter; Ripe —, das reife Alter; The prime of one's —, die Blüte unsers Alters; Non —, die Minderjährigkeit; Full —, das Jünglingsalter, die Volljährigkeit; Decrepit —, das kraftlose Alter; The — of maturity, das mannbare Alter; A man of middle —, ein Mann von mittlerem Alter; A man of great —, ein hochbejahrter Mann; To be of —, mündig seyn; Under —, minderjährig. Fig. Golden —, das glückliche (Kindes-) Alter; The — of the moon, (Sterne) das Mondesalter. 3) (in engerer Bedeut.) das Greisenalter. 4) das Jahrhundert. A whole —, ein ganzes Jahrhundert. 5) das Alter, Zeitalter. He was the ornament of his —, er war die Zierde seines Zeitalters; The four ages of the world, die vier Zeitalter der Welt. Fig. Iron —, schwere Zeiten. 6) die Zeit. The wonders of our —, die Wunder unserer Zeit; In this —, heutzutage.

AGED, á-jéd, adj. alt, bejahrt. An — person, eine bejahrte Person.

AGEDLY, á-jéd-lé, adv. wie alte Leute, nach Art alter Personen.

AGEN, á-gén, [angels. agen] adv. wieder, in Erwiederung.

AGENCY, á-jén-sé, [lat. agere] s. 1) das Handeln, Thun, Wirken. 2) die Agentschaft, Agentenstelle.

AGENDA, á-gén-dá, s. 1) die Schreibtäfel, das Denkbuch. 2) die Kirchenagende (der Kirchenkalender).

AGENT, á-jént, I. adj. handelnd, wirkend.

II. s. 1) der Handelnde, Wirkende. 2) (in engerer Bedeut.) der Geschäftsträger (Agent eines Fürsten, Staates) — of a regiment, der Zahlmeister eines Regiments; Agents of the clergy, die Kirchenschatzmeister; — victualler, (beim Seewesen) der Proviantmeister. 3) das wirkende Mittel.

AGENTSHP, á-jént-ship, s. die Agentschaft.

AGGELATION, á-jé-lá-shán, [lat. gelu] s. das Gefrieren.

AGGENERATION, ád-jén-nár-á-shán, [lat. genus] s. die Aneignung (zweier Körper).

AGGER, ág-gár, [lat. B.] s. der Wall, die Befestigung.

To AGGERATE, ád-jár-áte, [lat. aggero] v. a. aufhäufen.

AGGEROSE, ád-jár-óse, adj. viele Haufen enthaltend.

To AGGLOMERATE, ág-glóm-már-áte, [lat. adglomerare] I. v. a. aufwickeln, knäueln, knäueln (Faden) (auch Fig.)

II. v. n. sich klumpen, zusammenlaufen.

AGGLOMERATION, ág-glóm-már-á-shán, s. der Haufen (Thürme) u.

AGGLUTINANT, ág-glú-té-nánt, adj. (Heilkunde) bindend.

AGGLUTINANTS, ág-glú-té-nánts, s. pl. (Heilk.) die Bindemittel.

To AGGLUTINATE, ág-glú-té-náte, [lat. agglutino] v. a. (Heilk.) anheilen, zusammenheilen.

AGGLUTINATION, ág-glú-té-ná-shán, s. (Heilk.) 1) das Anheilen, Zusammenheilen. 2) Fig. die Aneignung (zweier Körper).

AGGLUTINATIVE, ág-glú-té-ná-tív, adj. (Heilk.) klebrig, anheilend.

† To AGGRACE, ág-gráse, [ital. aggraziare] vom lat. gratia] v. a. begünstigen.

AGGRACE, s. die Begünstigung, Gunst.

AGGRANDIZATION, ág-grán-dí-zá-shán, s. das Vergrößern.

To AGGRANDIZE, ág-grán-díze, [altfrz. aggrandiser] vom lat. grandis] I. v. a. 1) vergrößern; 2) Fig. erheben, groß machen, erhöhen.

II. v. n. sich vergrößern.

AGGRANDIZEMENT, ág-grán-díze-mént, s. die Vergrößerung. The — of the house of Brandenburg, die Vergrößerung des brandenburgischen Hauses.

AGGRANDIZER, ág-grán-díze-úr, s. 1) der Vergrößerer. 2) Fig. derjenige, der erhöht.

† To AGGRATE, ág-gráte, [ital. aggratare] v. a. einen Liebesen, ihm schön thun.

To AGGRAVATE, ág-grá-váte, [lat. aggravare] v. a. schwerer machen, erschweren (nur Fig.) The circumstances aggravate the crime, die Umstände verschlimmern das Verbrechen; That would but aggravate our sorrow, dieß würde unsern Kummer nur vermehren.

AGGRAVATION, ág-grá-vá-shán, s. das Erschweren. Fig. a) die Verschlimmerung, Vergrößerung; b) das Ungeheure. The — of a crime, das Ungeheure eines Verbrechens.

AGGREGATE, ág-gré-gáte, I. adj. gehäuft, angehäuft (von Stoffen) u.

II. s. der Inbegriff (mehr. Dinge), das Aggregat.

To AGGREGATE, [lat. aggrego] v. a. häufen, anhäufen (mehrere Dinge in eine Masse).

AGGREGATELY, ág-gré-gáte-lé, adv. zusammen.

AGGREGATION, ág-gré-gá-shán, s. die Häufung, Vereinigung, Sammlung (in ein Ganzes).

AGGREGATIVE, ág-gré-gá-tív, adj. gesamt.

AGGREGATOR, ág-gré-gá-túr, s. der Sammler.

To AGGRESS, ág-gréss, [lat. aggredi] v. a. angreifen, anfallen; Handel oder Streit mit einem anfangen, mit einem anbinden.

AGGRESS, s. der Angriff, Anfall.

AGGRESSION, ág-grésh-án, s. der (erste) Angriff, Anfall.

AGGRESSOR, ág-grés-súr, s. der angreifende Theil.

AGGRIEVANCE, ág-gré-váanse, s. 1) die Beschwerde. 2) die Unbilde, der Verdruss.

To AGGRIEVE, ág-gréve, [altfrz. agrever] I. v. a. 1) kummern, kränken. 2) beeinträchtigen.

II. v. n. trauern, wehklagen.

To AGGROUPE, ág-gródp, [ital. aggruppare] v. a. (Materie) zusammenstellen, gruppieren (Figuren).

AGHAUST, á-gást, [V. agast] adj. grauerlich, grauerlich (beim Anblick eines Gespenstes) u.

AGILE, á-jíl, [lat. agilis] adj. behende, hurtig.

AGILENESS, á-jíl-néss, } s. die Behendigkeit,

AGILITY, á-jíl-é-té, } s. die Behendigkeit,

Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

AGILLOCHUM, á-jíl-ló-kám, [lat.] s. der Moebaum.

AGIO, á-jó, [ital.] s. das Aufgeld, Agio.

To AGIST, á-jíst, [neulat. agisto, aggesto, zum frz. gîte gehörig] v. a. in den königl. Waldungen gegen eine wöchentl. Abgabe weiden lassen (fremdes Vieh).

AGISTMENT, á-jíst-mént, s. 1) die Aufnahme des fremden Viehes zur Mast oder Weide gegen ein bestimmtes Triftgeld. 2) das schuldige Mast- oder Triftgeld. 3) [wohl das lat. agger, aggestus] der Erdwall, Damm.

AGISTOR, á-jíst-úr, s. der Forstauffseher (welcher das Mast- oder Triftgeld einzuziehen hat und die Aussicht über Weiden und Triften führt).

† AGITABLE, á-jé-tá-bl, adj. beweglich.

To AGITATE, á-jé-táte, [lat. agito] v. a. 1) hin und her bewegen, schütteln, rütteln. The ship was agitated by the waves, das Schiff wurde durch die Wellen hin und her bewegt. 2) Fig. a)

aufregen, beunruhigen; The passions agitate the soul, die Leidenschaften beunruhigen das Gemüth. b) abhandeln, erörtern. The assembly lasted long, and these are the questions that were agitated, die Versammlung dauerte lange, und diese Fragen wurden darin abgehandelt, erörtert.

AGITATION, á-jé-tá-shán, s. 1) das Hin- und Herbewegen, Schütteln, Rütteln (eines Gegenstandes). 2) (das Erschütterte) die Bewegung, Erschütterung. — of the sea, das Wogen des Meeres. 3) Fig. a) die (heftige) Bewegung (des Gemüthes) u. Love, hatred, desire and fear cause several agitations in the soul, Liebe, Haß, Sehnsucht und Furcht erzeugen verschiedene Gemüthsbewegungen. b) die Erörterung, Untersuchung, Prüfung (einer Frage) u. c) die Ueberlegung, Berathschlagung. The project now in —, der Plan, der gegenwärtig auf der Bahn, auf dem Tapet ist.

AGITATOR, á-jé-tá-túr, s. (Person, die etwas betreibt) der Agent, Anwalt, Geschäftsführer.

AGLET, ág-lét, [frz. aiguillette, lat. aculeus] 1) der Stift, oder das kleine, zuweilen eine Figur bildende Blech oder Plättchen von Metall an einer Nestelschnur. 2) Fig. das Köbchen an den Staubfäden der Blumen.

AGMINAL, ág-mé-nál, [lat. agmen] adj. zu einem Haufen oder Trupp gehörig.

AGNAIL, ág-nále, [ache oder ake-nail] s. das Nagelgeschwür, der Umlauf od. Wurm am Finger.

AGNATE, ág-náte, [lat. agnatus] adj. verwandt.

AGNATICK, ág-ná-tík, adj. die Verwandtschaft von väterlicher Seite betreffend.

AGNATION, ág-ná-shán, s. 1) die directe Abstammung von väterlicher Seite. 2) Fig. die Verwandtschaft (der Sprachen) u.

AGNITION, ág-nísh-án, s. die Anerkennung.

To AGNIZE, ág-níze, [lat. agnosco] v. a. anerkennen, zugeben. I do agnize, a natural and prompt alacrity I find in hardness, ich gestehe es, in harten Arbeiten hab' ich eine natürliche und leichte Behendigkeit.

To AGNOMINATE, ág-nóm-mé-náte, [lat. agnomen] v. a. benennen.

AGNOMINATION, ág-nóm-mé-ná-shán, s. die Anspielung (auf ein Wort wegen Ähnlichkeit des Klangs) u.

AGNUS-CASTUS, ág-nús-cás-tús, [lat.] s. der Reuschbaum.

AGO, á-gó, [angels. agan] adv. vorüber (der Zeit nach). Long —, vor langer Zeit; A while —, vor einiger Zeit; It happened some years —, es ereignete sich vor einigen Jahren; Not long —, vor Kurzem.

SYN. Ago, since. Rechnet man die Zeit bis zur gegenwärtigen, so braucht man since; z. B. it is a year since it happened; rechnet man die Zeit von der gegenwärtigen an, so bedient man sich des Wortes ago; z. B. it happened a year ago.

AGOG, á-góg, [viell. vom angels. gagan und soviel als agoing] adv. gierig, lüstern, sehnüchtig.

To be —, begehren, sich nach etwas sehnen; On (for) which the saints are all —, wornach alle Heilige lüftern sind; To set —, Verlangen erregen, sehnſüchtig, lüftern machen (nach e); To set one's curiosity —, die Neugierde erregen.

AGOING, á-gó-ing, [von a u. going] *adv.* im Gange, in Bewegung, im Begriffe.

AGON, ág-on, [áγών] *s.* das Kampfspiel (der Alten).

AGONE, á-gón; *V. Ago.*

AGONISM, ág-b-nizm, [áγών] *s.* der Wettstreit, Wettkampf.

AGONIST, ág-b-nist, *s.* der Wett-

AGONISTES, ág-b-nis-téz, *s.* Kämpfer.

AGONISTICAL, ág-b-nis-té-kál, *adj.* die Kampfspiele betreffend.

AGONISTICALLY, ág-b-nis-té-kál-lé, *adv.* auf eine, die Kampfspiele betreffende Art.

AGONISTICK, ág-b-nis-tik, *adj.* auf die Wettkämpfe Bezug habend.

To AGONIZE, ág-b-nize, [áγωνίζω] *v. n.* 1) mit dem Tode ringen, in den letzten Zügen seyn. 2) Pein leiden.

AGONIZINGLY, ág-b-niz-ing-lé, *adv.* auf die peinvollste Art.

AGONOTHETE, ág-bn-b-thétá, [áγωνοτής] *I. s.* der Kampfrichter (bei den Alten).

II. adj. Wettkämpfe regelnd, richtend.

AGONY, ág-b-né, *s.* 1) der Todeskampf, die Todesnoth. 2) *Fig.* die Seelenangst, Marter, Pein.

† AGOOD, á-gúd; [a-good] *adv.* im Ernste, wirklich, ohne Scherz.

AGOUTY, á-gú-té, *s.* das Ferkelkaninchen, der Kuty.

To AGRACE, á-grace; *V. To Aggrace.*

AGRAMMATIST, á-grám-má-tist, [von a u. γράμμα] *s.* der Ungelehrte.

AGRARIAN, á-grá-ré-án, [lat. agrarius] *adj.* die Acker oder Felder betreffend. — *law*, das Ackergeſetz (bei den Römern).

To AGREE, á-grée; [frz. gré, lat. gratia, gratus] *I. v. n.* 1) übereinstimmen (von Personen und Sachen). The more you agree together, je einziger ihr seyd; They agreed again, sie sind wieder Freunde; These histories do not agree together, diese Geschichten widersprechen sich; Authors do not agree in the sense of this expression, über die Bedeutung dieses Ausdrucks sind die Schriftsteller nicht einerlei Meinung; This all agree upon, dieses räumen alle ein, hierin kommen alle überein; — in one tune (Musik), gut zusammenstimmen, harmoniren; — with one, (Heißt.) einem zuträglich seyn. *Fig.* — with one's self, stets gleicher Laune seyn; All ugly things seem — to her, alles Häßliche scheint ihr zu stehen. *Prov.* — like dogs and cats, wie Hunde und Katzen mit einander leben. 2) eins werden, sich einigen (über eine streitige Sache, einen Vertrag, den Preis einer Waare, eine zu verrichtende Handlung e). We agreed to set out the next day, wir kamen überein, den folgenden Tag abzureisen; I have agreed for the price, ich bin Kaufs einig geworden. 3) verbunden seyn, mitwirken (zu einem Zwecke e). 4) willfahren. He persuaded them — to all reasonable conditions, er vermochte sie, sich alle billigen Bedingungen gefallen zu lassen, einzugehen oder ihnen Gehör zu geben. *Syn. V. To Acquiesce.*

II. v. a. 1) ausgleichen (einen Streit e). 2) versöhnen, ausöhnen (Streitende e).

AGREEABILITY, á-grée-á-bil-lé, *s.* die Willfährigkeit, Gefälligkeit.

AGREEABLE, á-grée-á-bl, *adj.* 1) übereinstimmend, übereinstimmig. This opinion is not — to your principles, diese Meinung stimmt nicht mit Ihren Grundsätzen überein. 2) artig, anmuthig, angenehm, freundlich (von Personen und Gegenständen). A very — country-house, ein angenehmer Landsitz.

Syn. Agreeable, angenehm; *pleasing*, gefällig, einnehmend. *Pleasing* bezieht sich auf die körperliche Haltung und das Betragen eines Menschen; *agreeable* gilt besonders von dem Verstande und der guten Laune. So sagt man: A man of a *pleasing* address and *agreeable* conversation; Leute von Bildung sind immer *pleasing*; muntere oder lustige Menschen aber gewöhnlich *agreeable*.

AGREEABLENESS, á-grée-á-bl-nèss, *s.* 1) die Uebereinstimmung. — of colours, die Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit der Farben; *Fig.* — between man and the other parts of the universe, die Ähnlichkeit zwischen den Menschen und den andern Theilen des Weltalls. 2) die Annehmlichkeit, Anmuth.

AGREEABLY, á-grée-á-blé, *adv.* 1) gemäß. 2) angenehm, auf eine angenehme Art.

AGREED, á-gréed; *part. adj.* 1) ausgemacht, beschlossen. — upon, bestimmt, festgesetzt; This is a thing — on, dieß ist eine abgethane Sache. 2) als *adv.* richtig! meinethwegen! topp!

AGREEINGLY, á-grée-ing-lé, *adv.* gemäß.

AGREEINGNESS, á-grée-ing-nèss, *s.* die Uebereinstimmung, Päßlichkeit.

AGREEMENT, á-grée-mènt, *s.* 1) die Uebereinstimmung, (zwischen Personen) das gute Vernehmen, der Einklang (von Dingen). — in tune, die Uebereinstimmung der Töne, das Concert. 2) *Fig.* die Ähnlichkeit (zwischen zwei Dingen). 3) die Uebereinkunft, der Vergleich, Vertrag. To come to an —, sich vergleichen, sich versöhnen; — maker, der Unterhändler, Vermittler, Schiedsrichter.

Syn. Agreement, die Uebereinkunft; *contract*, der Vertrag; *bargain*, der Handel. Die zwei ersten Wörter setzen eine Art von Bedingung voraus, mit dem Unterschiede, daß *agreement* eine mündliche, *contract* eine schriftliche Verhandlung bezeichnet; *bargain* gilt nur von dem Kaufe und Verkaufe.

AGRESTIC, á-grés-tik, *s.* [lat. agre-

AGRESTICAL, á-grés-tik-kál, *s.* [lat. agre-

1) ländlich, bäurisch. 2) *Fig.* grob, plump, roh.

AGRICOLATION, ág-ré-kó-lá-shún, [lat. agricola] *s.* der Landbau.

AGRICULTOR, ág-ré-cúl-tár, [lat.] *s.* der Landbauer.

AGRICULTURAL, ág-ré-cúl-tár-ál, *adj.* den Landbau betreffend, landwirthschaftlich.

AGRICULTURE, ág-ré-cúl-tschüre, [lat. agricultura] *s.* der Landbau, Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft.

AGRICULTURISM, ág-ré-cúl-tár-ism, [neues W.] *s.* die Landwirthschaft, Dekonomie (als Wissenschaft).

AGRICULTURIST, ág-ré-cúl-tár-ist, *s.* der Landbauer, Landwirth.

AGRIMONY, ág-ré-mán-né, [lat. agrimonia] *s.* der Ackermennig, Odermennig (Pflanze).

AGRIOT, ág-ré-ót, *s.* die Weichselkirsche.

† To AGRISE, á-grise; [angels. agrisan] *I. v. n.* schaudern.

II. v. a. 1) schrecken. 2) entstellen, schrecklich machen.

AGROUND, á-gróund; [von ground] *adv.* auf den Grund, Strand (von Schiffen). To run a ship —, ein Schiff auf den Strand setzen, stranden oder scheitern machen. *Fig.* The negotiators were — at that objection, die Unterhändler konnten auf diesen Einwurf nichts erwidern.

AGUE, á-gúe, [goth. agis] *s.* das (fatte) Fieber Tertian, quartan —, das Tertian-, Quartanfieber; To have an —, das Fieber haben. *Prov.* An — in the spring, is physic for a king, ein Fieber im Frühling dient zur Gesundheit.

AGUE-FIT, á-gúe-fit, *s.* der Fieberanfall, Fieberschauer. *Fig.* The — of fear is over-blown, der Fieberschauer der Angst ist vorüber.

AGUE-POWDER, á-gúe-póu-dár, *s.* das Fieberspulver.

AGUE-PROOF, á-gúe-pródf, *adj.* dem Fieber widerstehend.

AGUE-TREE, á-gúe-trée, *V. Sassafras.*

To AGUE, *v. a.* mit dem Fieber behaftet machen.

† AGUED, á-gú-éd, *adj.* mit dem Fieber behaftet, zitternd, bebend.

To AGUERRY, á-gér-ré, [frz. aguerri] *v. a.* an den Krieg gewöhnen, abhärten.

† To AGUISE, á-gyise, [v. guise] *v. a.* schmücken, zieren.

† AGUISE, *s.* der Schmuck, Putz.

AGUISH, á-gú-ish, *adj.* 1) fieberisch, fieberhaft. 2) *Fig.* frostig.

AGUISHNESS, á-gú-ish-nèss, *s.* das Fieberhafte.

AH, á, [frz. ah, lat. ah, á,] *interj.* (zuweilen Mißfallen und Tadel, gewöhnlich aber Mitleiden und Bedauern ausdrückend) ah! ach! ha! wie!

AHA! AHA! á-há; *interj.* (Frohlocken u. Uebermuth bezeichnend) aha! ha! ha!

AHEAD, á-héd; [v. head] *adv.* 1) hastig, über Hals und Kopf (von Thieren und *Fig.* v. Menschen). 2) (Seeſpr. weiter als andere) voraus. — of us, vor uns (von Schiffen, die voranfehren). *Fig.* To run — of one's reckoning, sich im Besteck geirrt haben, weiter seyn als die Giesung (Schätzung des zurückgelegten Wegs zur See) ergeben hat.

AHEIGHT, á-hlie; [von height] *adv.* aufwärts. Look up —, blicke aufwärts.

AHIGH, á-hí; *adv.* in der Höhe, oben.

AHOLD, á-hóld; *adv.* (Seeſpr.) dicht beim Winde. To lay a ship —, dicht beim Winde halten; Lay her (the ship) ahold, ahold; set her two courses, haltet dicht beim Winde! setzt zwei Segel auf!

AHULL, á-háll; *adv.* (Seeſpr.) vor Topp und Tafel.

AID, áde, [frz. aide, lat. adjuto] *s.* 1) die Hülfe, der Beistand. 2) die außerordentl. Steuer, Zubeße, der Beitrag. 3) der Helfer, Gehülfe. 4) (Rechtsſpr.) die erbetene Zuziehung einer Person, welche bei dem anhängigen Rechtsstreite auf irgend eine Art theilhaftig ist. 5) *pl.* (Recht.) die Hülsen.

AID-DE-CAMP, áde-dé-káwng; [frz.] *s.* der Adjutant eines Generals.

To AID, *v. a.* einen unterstützen, ihm Hülfe oder Beistand leisten.

AIDANCE, áde-áanse, *s.* die Unterstützung, Hülfe.

AIDANT, áde-ánt, *adj.* behülflich, hülfreich.

AIDER, áde-ár, *s.* der Helfer, Gehülfe; Anhänger.

AIDLESS, áde-lèss, *adj.* hülflos, verlassen.

AIGRE, *V. Eagre.*

AIGRET, á-grét, [frz. aigrette] *s.* der weiße Reiher.

AIGULET, á-gú-lét, [frz. aiguillette] *s.* die Nestel, Nestelschnur.

AIL, ále, *s.* das Leiden, das Weh, der Schmerz, die Unpäßlichkeit. Small —, (Kindſpr.) das Wehweh.

To AIL, [helle, hellige, behellige, hellig; wall. archolli] *v. a.* schmerzlich empfinden (wird nur mit einem unbestimmten Ausdruck oder dem W. nothing gebraucht). What ails you? was fehlt Ihnen? What ails your eye? was fehlt Ihnen am Auge? I ail nothing, mir fehlt nichts. *Fig.* What ails the fellow? welche Mücke hat ihn gestochen? was kommt ihn an? What ails you to beat me? was fällt Ihnen ein, mich zu schlagen?

AILING, ále-ing, *part. adj.* kränklich, mit körperlichen Beschwerden behaftet.

AILMENT, *V. Ail.*

AIM, áme, *s.* 1) die Richtung (einer Waffe nach einem Gegenstande, den man treffen will).

To take —, aufs Korn nehmen. 2) das Ziel. *Fig.* a) das Ziel, der Zweck, die Absicht. To take one's — well, sein Ziel gut ins Auge fassen, seine Maßregeln gut nehmen; To miss one's —, seinen Zweck verfehlen, seine Absicht nicht erreichen; I am quite out of my —, ich weiß nicht mehr, woran ich bin; To present a fair —, einen schönen Anfang machen. *Syn.* V. *Intention*; b) die Vermuthung; c) der Beifall. It ill beseems this presence to cry — to these ill-tuned repetitions, schlecht ziemt es diesem Kreise, Beifall rufen zum Mißlaut solcher Wiederholungen.

To AIM, [frz. esmer] I. v. n. 1) zielen (auf oder nach etwas). 2) *Fig.* a) zielen. He aims at that place, er hat Absichten auf diese Stelle; I don't know what your discourse aims at, ich weiß nicht, worauf Ihr Gespräch zielt; — at one's destruction, mit oder auf jemand's Verderben umgehen; b) eine Vermuthung haben.

II. v. a. richten (eine Wurfwaage nach einem Gegenstande).

AIMLESS, äme-lëss, *adj. Fig.* (ohne Ziel) kein Ziel habend.

AIR, äre, [frz. air, lat. aer, aura, äng] s. 1) die Luft. Good, wholesome or unwholesome —, gute, gesunde oder ungesunde Luft; Mephitick — in a necessary, die mephitische Luft (Ausbünstung) in einem Abtritte; To take the — or some fresh —, Luft, oder frische Luft schöpfen; To purify the —, die Luft reinigen; To let the — into the room, ein Zimmer auslüften; Situated in a fine —, in einer freien, luftigen Lage (von Gebäuden); To give — to the vat, (bei Gerbern) der Rölpe Luft geben; (voet.) gentle airs, sanfte Lüfte. *Fig.* To give —, äußern; Our design has taken —, unser Anschlag ist verrathen worden; † — and exercise, der Pranger, das Ausgestäubtwerden. *Prov.* Castles in the —, Luftschlösser. 2) (in engerer Bedeutung) die Pefluft. 3) der Gesang: a) die Weise, Melodie, das Lied. A drinking —, ein Trinklied; (voet.) Soft airs, sanfte Töne; b) das Gedicht. 4) die (natürliche oder erkünstelte) Miene (einer Person). A man who has a noble —, ein Mann von edlem Aussehen; An — of assurance, eine feste oder dreiste Miene; * To speak with an —, etwas mit einer gewissen Art sagen; To do a thing with an —, etwas mit einer gewissen oder guten Art thun; To take airs, vornehm thun, sich aufblähen. 5) *Fig.* der Schein, Anschein. 6) (Reitf.) der Gang (eines zugerittenen Pferdes).

Syn. Air, mien, carriage, die Miene; address, die Manier, das Benehmen; behaviour, das Benehmen; manners, die Manieren; deportment, das Benehmen. Die drei ersten Eigenschaften verpacken wir gewissermaßen der Natur; die übrigen der Erziehung. Mien bezieht sich vorzugsweise auf unsern Blick, carriage auf unsre Gestalt, air auf beides; address auf unsre Worte, deportment auf unsre Handlungen; behaviour u. manners auf beides. 3. B. Her charming mien, engaging air, and graceful carriage attract our admiration; her genteel address, elegant deportment, affable behaviour and good manners engage our hearts.

AIR-BALLOON, V. Balloon.

AIR-BLADDER, äre-bläd-där, s. 1) die Luftblase. 2) die Schwimmblase (der Fische).

AIR-BORN, äre-börn, *adj.* von der Luft abstammend.

AIR-BRAVING, äre-bräv-ing, *adj.* den Winden trotzend.

AIRBUILT, äre-bilt, *adj.* in der Luft gebaut. *Fig.* eingebildet, geträumt.

† AIR-DRAWN, äre-drawn, *adj.* eingebildet.

AIR-GUN, äre-gün, s. die Windbüchse.

AIR-HOLE, äre-höle, s. das Luftloch. Air-holes in a furnace, die Zugröhren an einem Schmelzofen.

AIR-POISE, äre-pöes, s. die Luftwaage.

AIR-PUMP, äre-pümp, s. die Luftpumpe.

AIR-SHAFT, äre-shäft, s. die Wetterschachte (in einem Bergwerke).

AIR-STIRRING, äre-stär-ing, *adj.* die Luft bezeugend.

AIR-THREADS, äre-thrëds, s. pl. — of spiders, die Sommerfäden.

AIR-THREATENING, äre-thrët-in-ing, *adj.* die Luft bedrohend.

AIR-VESSEL, äre-vës-sël, s. 1) das Luftgefäß (der Pflanzen). 2) der Recipient (an Feueröpfen).

To AIR, äre, v. a. 1) der Luft aussetzen, od. dem Zugange der Luft öffnen. — a room, ein Zimmer auslüften; — a horse, ein Pferd ausreiten; — the hides, (bei Gerbern) die Häute auf einer Wiese ausbreiten. — one's self, *Fig.* die frische Luft genießen. 2) verschlagen lassen (Wein etc.). † 3) in Nestern brüten.

AIRE, V. Aery.

AIRER, äre-är, s. einer, der etwas lüftet.

AIRINESS, äre-ë-nëss, s. das Lustige, Freie. *Fig.* das Lustige (in dem Character).

AIRING, äre-ing, s. die Erholung in frischer Luft. To take an —, einen Spaziergang, eine Spaziersfahrt, einen Spazierritt ins Freie machen; To give a horse an —, ein Pferd ausreiten.

AIRLESS, äre-lëss, *adj.* luftlos, dumpfig.

AIRLING, äre-ling, s. der lustige junge Mensch, Wildfang.

AIRY, äre-ë, *adj.* 1) (zur Luft gehörig, Luft habend, aus Luft bestehend) lustig, — channels, lustige, hohe Randle. 2) *Fig.* lustig, — habits, lustige, dünne Kleider; I hold ambition of so — and light a quality, mir scheint der Ehrgeiz von so lustiger und loser Beschaffenheit; — notions, Luftschlösser; He that is merry and — at shore, when e, derjenige, der lustig und leichtsinnig am Ufer ist, wenn e

AISLE, ile, [lat. ala] s. der Flügel (an einer Kirche).

AIT, äte, s. die kleine Insel, das Inselchen (in einem Flusse).

AIZOON, V. Houseleek.

AJUTAGE, ä-jüt-täge, [frz. W.] s. der Aufsaß (auf den Röhren der Springbrunnen).

To AKE, äke, [angels. ace, ἀχος] v. a. wehe thun, schmerzen. My head akes, der Kopf thut mir weh, ich habe Kopfschmerz. *Fig.* The heart akes, das Herz schmerzt. *Prov.* To have an aking tooth at one, einen Zahn auf einen haben.

— AKE, (besser Ache) s. das Weh, der Schmerz. Belly —, der Bauchschmerz, Leibschmerz, das Leibweh; Head —, Kopfschmerz; Tooth —, Zahnschmerz.

AKEN, ä-kën, s. Achen; Aken.

AKIN, ä-kin, [von kin] *adj.* verwandt, befreundet. *Fig.* verwandt (von Sachen).

ALABASTER, ä-lä-bäs-tär, [ἀλάβαστρος] I. s. der Alabaster.

II. *adj.* alabastern. *Fig.* Girdling one another in their — innocent arms, sich einander gürtend, mit den unschuldigen Alabasterarmen.

ALACK, ä-läk, [verb. für alas] *interj.* (Kummer und Schwermuth ausdrückend) ach! o weh! — a day! hilf Himmel!

ALACRIOUSLY, ä-läk-rë-üs-lë, [lat. alacer, alacris] *adv.* freudig, gern, mit Freuden.

ALACRIOUSNESS, ä-läk-rë-üs-nëss, s. die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

ALACRITY, ä-läk-kre-të, s. die Heiterkeit, Munterkeit, der Frohsinn.

ALAMIRE, ä-lä-mire, s. die tiefste Note in Guido Aretilino's Tonleiter.

ALAMODE, ä-lä-möde, [frz. à la mode] I. *adv.* modisch, nach der Mode.

II. s. eine Art dünner schwarzer Tafft.

ALAND, ä-länd, *adv.* ans Land; am Lande.

ALARM, ä-lärm, [vom frz. à l'arme] s. 1) (der Ruf zu den Waffen) der Lärm. To sound, to give —, Lärm blasen, schlagen, machen. 2) der Lärm (bei einer herannahenden Gefahr). An — of fire,

der Feuerlärm. 3) (überh.) der Lärm, Tumult, Aufruhr. *Fig.* die Unruhe, Besorgniß. To take —, in Angst gerathen; To spread —, in Schrecken setzen, beunruhigen. 4) der Wecker (in einer Uhr).

ALARMBELL, ä-lärm-bëll, s. die Sturmglocke.

ALARMDRUM, ä-lärm-drüm, s. die Lärmtrommel.

ALARMPOST, ä-lärm-pöst, s. der Lärmplatz.

ALARMWATCH, ä-lärm-wdtsch, s. die Weckuhr.

To ALARM, ä-lärm, v. a. 1) zu den Waffen rufen (Kriegsleute). 2) beunruhigen (alarmiren). The approach of the ennemy alarmed the whole camp, die Annäherung des Feindes alarmirte das ganze Lager. *Fig.* That alarms modesty, dieses beunruhigt die Sittsamkeit; To be alarmed at, beunruhigt werden über . . .

ALARMING, ä-lärm-ing, *adj.* schrecklich. An — message, pain, eine schreckliche Botschaft, ein schrecklicher Schmerz.

ALARMINGLY, ä-lärm-ing-lë, *adv.* schrecklich, auf eine Schrecken erregende Weise.

ALARUM, V. Alarm.

† ALAS, ä-läss, [frz. hélas] *interj.* (eine Klage, eine Theilnahme, ein Bedauern ausdrückend) ach! o weh! — the day! — the while! o Unglückstag o Unglückszeit!

ALATE, ä-läte, [v. late] *adv.* neulich, jüngst.

ALB, älb, [lat. album] s. das Chorhemd, die Albe.

ALB-WEEK, älb-wëk, s. die Osterwoche.

ALBATROSS, älb-bä-tröss, s. die Johannisgans, der Sturmvogel.

ALBE, V. Albeit.

ALBEIT, älb-ëit, [zusammeng. aus all be it so] *conj.* obschon, wiewohl, ungeachtet. — I'll swear that I do know your tongue, wiewohl ich schwör', ich kenne eure Stimme.

ALBERGE, älb-ërje, s. die Herzpflirsche.

ALBICORE, älb-bë-köre, s. eine Art Seefisch.

ALBIFICATION, älb-bë-fë-kä-shün, [lat. albus und facio] s. (Scheidet.) das Weißmachen.

ALBIGENSES, älb-bj-ën-sës, s. pl. die Albigenfer (eine Art Manichäer, Waldenser).

ALBION, älb-ë-än, s. (der alte Name Britanniens) Albion, England.

ALBUGINEOUS, älb-bj-ën-ë-üs, [lat. albugo] *adj.* weißlich, wie Eiweiß.

ALBUGO, älb-bä-gö, [lat. W.] s. das Fell im Auge, der weiße Staar.

ALBUM, älb-bäm, [lat. W.] s. das Stammbuch, Erinnerungsbuch.

ALBURNCOLOUR, V. Auburn.

ALCAHEST, älk-kä-hëst, [arab. W.] s. (ein allgemeines Auflösungsmittel) das Alkafest.

ALCAICK, älk-kä-ik, I. *adj.* alcaïsch (eine Versart).

II. s. die alcaïsche Versart (— ο — ο — ο — ο).

ALCAID oder Alcade, Alcald, Alcayd, älk-ëde, s. 1) (in der Barbarei) ein Statthalter, Befehlshaber, der Alkaide. 2) (in Spanien) eine Gerichtsperson, der Alcade.

ALCALI, V. Alkali.

ALCANNA, älk-kän-nä, s. die Alkanna oder Lawsonie (Pflanze). V. Alhenna.

ALCE, äls, = Elk, s. das Elendthier.

ALCHYMICAL, älk-kim-më-käl, *adj.* die Goldmacherei betreffend, alchymistisch.

ALCHYMICALLY, älk-kim-më-käl-lë, *adv.* alchymistisch.

ALCHYMIST, älk-kë-mist, s. der Goldmacher, Alchymist.

To ALCHYMIZE, älk-kim-mize, v. a. verwandeln (Silber in Gold etc.).

ALCHYMY, älk-kë-më, [v. arab. al u. χημια] s. 1) die Alchymie, Goldmacherei. 2) eine Metallcomposition (zu Köpfen und Küchengeräthschaften).

ALCOHOL, älk-kö-höl, [arab. W.] s. (Scheidet.) ein feines Pulver; der rectificirte Weingeist, Alcohol.

To ALCOHOLIZE, älk-kö-hö-llze, v. a. (Schei-

def.) 1) in das allerfeinste Pulver verwandeln. 2) alcoholisiren, rectificiren, zum reinsten Wein- geiste läutern.

ALCOHOLIZATION, ál-kò-hòl-è-zá-shún, s. (Scheidet.) 1) das Verwandeln in das allerfeinste Pulver. 2) die Rectificirung, völlige Reinigung, Alcoholisirung.

ALCORAN, ál-kò-rán, [arab. al koran] s. der Alkoran, Koran.

ALCORANISH, ál-kò-rán-ish, adj. den Muhametanismus betreffend.

ALCOVE, ál-kòvè, [arab. alkobba] s. 1) der Alkoven. 2) ein heimlicher oder stiller Ort in Gärten und Lustanlagen.

ALCYON, V. *Halecyon*.

ALDER, ál-dár, [Eiler, Erle, frz. aune, lat. alnus] s. die Erle, Eller. An alders-plot, ein Erlelenwald.

ALDERLIEVEST, ál-dár-lé-vést, [allerliebst] adj. allerliebst, theuerst. With you, my — sovereign, mit euch, mein allerliebster Herr.

ALDERMAN, ál-dár-mán, [Aelterster] s. der Rathsherr, Rathsmann (der Oberste). — of a ward, der Viertelsmeister. Fig. † ein fetter Trutzhahn. Prov. To walk an alderman's pace, gravitätisch einhergehen.

ALDERMANLIKE, ál-dár-mán-like, adj. gleich einem Rathsherrn.

ALDERMANLY, ál-dár-mán-lé, adv. wie ein Rathsherr; zu einem Rathsherrn gehörig.

ALDERN, ál-dárn, adj. ellern, von Erlenholz.

ALE, ále, [angels. eale, ála] s. 1) (englisches Bier ohne Hopfen) das Mel. — and beer, Melbier (worin das Mel vorherrscht); Beer and —, Bierael (worin das Bier vorherrscht). Prov. Good — is meat, drink and cloth, ein guter Trunk löschet den Durst, nährt und wärmt. † 2) ein ländliches Fest.

ALE-BENCH, ále-bénsh, s. die Bank vor einer Aelschenke.

* **ALEBERRY**, ále-bér-ré, s. eine Art Warmbier.

ALE-BREWER, ále-bròd-úr, s. der Melbrauer.

ALE-CONNER, ále-kòn-núr, } s. ein öffentlicher

ALE-TASTER, ále-tás-tár, } Beamter, welcher die Aufsicht über die Eiche der Bierkannen in Schenken führt.

ALEHOOF, ále-hòóf, s. der Erdepheue.

ALEHOUSE, ále-hòúse, s. die Aelschenke, das Bierhaus. Hedge —, die Winkelschenke.

Ale-house, das Bierhaus, *public-house*, das Wirthshaus, werden oft zur Bezeichnung derselben Sache gebraucht, obschon mit Unrecht; denn obgleich jedes ale-house ein public-house ist, so folgt daraus doch nicht, daß jedes public-house auch ein alehouse seyn müsse, welches letztere nur Mel schenkt und von der niedern Volksklasse besucht wird.

ALEHOUSE-KEEPER, ále-hòúse-ké-pár, s. der Melwirth.

† **ALE-KNIGHT**, ále-níte, s. der Zechbruder.

ALE-STAKE, ále-stáke, s. die (als Schild dienende) Stange vor einer Aelschenke.

ALE-TASTER, ále-tás-tár, s. 1) V. *Ale-conner*. 2) (Rechtspr.) ein besonders verpflichteter Beamter in Patrimonialgerichten, der die Aufsicht über das Maß und die Güte des Mels oder Bieres und Brotes führt.

ALEVAT, ále-vát, s. (in Melbrauereien) der Gährobottich.

ALEWIFE, ále-wífe, s. die Melwirthin.

ALECOST, ále-kòst, s. der Rainsarn, die Frauenmünze (Pflanze).

ALECTRYOMANCY, á-lék-tré-d-mán-sé, [álextron u. mántis] s. die Hahnenwahrsagerei.

A-LEE, á-lé, adv. (Seespr.) unter dem Winde. Put the helm —! (Commandoworte) lurwärts!

ALEGAR, ál-lé-gár, [von ale und eager] s. das saure Mel, der Biereffig.

† **ALEGER**, ál-é-gár, [frz. alegre, lat. alacris] adj. munter, lustig, vergnügt.

ALEMBICK, á-lém-bík, [v. arab. al u. ámbik] s. der Destillirkolben, Brennkolben.

† **ALENGTH**, á-léngth, [v. length] adv. der ganzen Länge nach.

ALERT, á-lért, [frz. alerte, ital. al' erta] adj. 1) wachsam (von Kriegsknechten). 2) munter, lebhaft, sprudelnd, behende.

ALERTNESS, á-lért-néss, s. 1) die Wachsamkeit. 2) die Munterkeit.

† **ALEW**, V. *Aloud*.

ALEXANDERS, ál-légz-án-dárz, s. das Smyrnenkraut, die Brustwurz.

ALEXANDER'S FOOT, ál-légz-án-dárz-fát, s. der Bertram, das Speichelkraut.

ALEXANDRINE, ál-légz-án-drín, I. s. der Alexandriner (eine Versart).

II. adj. den Alexandriner betreffend.

ALEXIPHARMICK, á-lék-sé-fár-mík, [álexipharmakon] adj. dem Gifte entgegenwirkend, widerstehend.

ALEXITERICAL, á-lék-sé-tér-ré-kál, } [álexiterick] adj. dem Gifte entgegenwirkend; dem Gie-
ALEXITERICK, á-lék-sé-tér-rik, } ber widerstehend.

ALGA, ál-gá, [lat. B.] s. das Meergras, die Seeneffel.

† **ALGATES**, ál-gátes, [angels. algeater] adv. durchaus, befehlungsgeachtet.

ALGEBRA, ál-jé-brá, [arab. B.] s. die Buchstabenrechnung, Algebra.

ALGEBRAICAL, ál-jé-brá-é-kál, } adj. alge-

ALGEBRAICK, ál-jé-brá-ík, } braisch. An — treatise, computation, eine Ab-
handlung über die Algebra, eine algebräische Be-
rechnung.

ALGEBRAIST, ál-jé-brá-íst, s. der Buchsta-
benrechner, Algebraist.

ALGID, ál-jíd, [lat. algidus] adj. kalt, frostig.

ALGIDITY, ál-jíd-dé-té, } s. die Kälte, der

ALGIDNESS, ál-jíd-néss, } Frost.

ALGIFIC, ál-jíf-ík, adj. kältend, Frost ver-
ursachend.

ALGOR, ál-gór, [lat. B.] s. ein hoher Grad
von Kälte, die große Kälte, der scharfe Frost.

ALGORISM, ál-gò-rizm, } [arab. B.] s. die

ALGORITHM, ál-gò-ríthm, } Wissenschaft der Zahlen.

ALGOSE, ál-gòsé, adj. sehr kalt.

ALGUAZIL, ál-gá-á-zil, [span. B.] s. (in
Spanien) der Häfcher, Scherge.

ALHIDADA, ál-hí-dá-dá, [frz. alidade] s.
das Dioptrilineal.

ALIAS, á-lé-ás, [lat. B.] adv. 1) sonst (bes.
anwendbar bei Personen, welche ihre Eigennamen
verändert haben, auch bei Orten und Personen, die un-
ter einem Beinamen bekannt sind, z. B.) Simson —
Smith, Simson sonst Smith (genannt). 2) (Rechts-
spr.) — capias, ein wiederholter Verhaftsbefehl.

ALIBI, ál-i-bl, [lat. B.] s. (Rechtspr.) die
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines
angeschuldigten Verbrechens darthun).

ALIBLE, ál-é-bl, [lat. alibilis] adj. 1) nahrhaft,
nährend. 2) nahrbar.

ALICE, á-líce, s. Ilse, Else (Weibervname).

ALIEN, ále-yén, [lat. alienus] I. adj. fremd,
ausländig. — bill, die Parlamentsacte in Be-
treff der Ausländer. Fig. It is — to (from) my
purpose, das gehört nicht zu meiner Sache, ist
meiner Sache fremd.

II. s. der Fremde, Fremdling; (Rechtspr.) der
Ausländer.

To **ALIEN**, V. To *Alienate*.

ALIENABLE, ále-yén-á-bl, adj. veräußerlich.

To **ALIENATE**, ále-yén-áte, [lat. alieno] v. a.
1) veräußern (ein Haus &c.). Some estates cannot
be alienated, es giebt Besigungen, die nicht ver-

äußert werden können. 2) Fig. abwenden, abge-
neigt machen, entfremden (die Herzen &c.). He endea-
vours — men from the government, er sucht die
Regierung gehässig zu machen.

ALIENATE, I. adj. Fig. entfremdet. A mind
wholly — from truth, ein erklärter Feind der
Wahrheit.

II. s. der Fremde, Ausländer.

ALIENATION, ále-yén-á-shún, s. die Ver-
äußerung (eines Eigenthums). Fig. What was
the ground of the — of his heart from the king?
aus welchem Grunde wurde sein Herz dem Kö-
nige abspännig? — of mind, die Verrücktheit,
der Wahnsinn.

ALIENATOR, ále-yén-á-tár, s. derjenige,
welcher etwas veräußert.

† **ALIFE**, á-life, [für on my life oder of my life]
adv. (eine Versicherung) so wahr ich lebe!

ALIFEROUS, ál-í-fé-ús, } [lat. alifer, ali-

ALIGEROUS, ál-é-dje-ús, } ger] adj. Flügel habend, geflügelt.

ALIFORM, á-lé-fórm, adj. (Zergliederungsst.)
flügelartig.

To **ALIGGE**, V. To *Alegge*.

To **ALIGHT**, á-líte, [angels. alihtan] v. n.
1) hernieder steigen, absteigen (v. einem Wagen &c.);
(von Vögeln) sich niederlassen. — from one's horse,
vom Pferde steigen, absteigen; He alighted at your
gate, er stieg an eurer Pforte ab. 2) (mit on) her-
fallen (über ein Land &c.).

ALIKE, á-like, [v. like] adj. gleich, ähnlich.
(als adv.) To love —, wieder lieben.

ALIKE-MINDED, á-like-mínd-éd, adj. gleichge-
sinnt.

ALIMENT, ál-lé-mént, [lat. alo, álwa = ál-
dalwa] s. die Nahrung, das Nahrungsmittel,
die Speise.

ALIMENTAL, ál-lé-mén-tál, adj. nährend,
nahrhaft.

ALIMENTALLY, ál-lé-mén-tál-lé, adv. näh-
rend, nahrhaft, als Nahrung.

ALIMENTARINESS, ál-lé-mén-tá-ré-néss,
s. die Nahrhaftigkeit.

ALIMENTARY, ál-lé-mén-tá-ré, adj. 1) zur
Nahrung gehörig. 2) nährend, nahrhaft.

ALIMENTATION, ál-lé-mén-tá-shún, s. 1)
die Nahrhaftigkeit, Nahrungskraft. 2) das Ge-
nährtwerden durch Assimilation des hinzugekom-
menen Stoffes (von Pflanzen, Thieren).

ALIMONIOUS, ál-lé-mò-né-ús, adj. nährend,
nahrhaft.

ALIMONY, ál-lé-mán-né, s. der durch ein geist-
liches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau,
welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimen-
tation.

ALIQUNT, ál-lé-kwónt, [lat. aliquantus]
adj. (Größenlehre) aliquant. Five is an — part of
twelve, fünf ist ein aliquanter Theil von zwölf
(5 geht nicht in 12 auf).

ALIQUOT, ál-lé-qwónt, [lat. B.] adj. (Größen-
lehre) aliquot. Three is an — part of twelve, drei
ist ein aliquoter Theil, Factor von zwölf (3 geht
in 12 auf).

ALISH, ále-ísh, adj. ael-artig.

ALITURE, ál-lé-íshüre, s. die Nahrung.

ALIVE, á-live, [v. live] adj. 1) lebendig. Is he
still —? lebt er noch? To be burnt —, lebendig ver-
brannt werden; No man —, kein Lebendiger; (em-
phatisch) He is the best man —, er ist der beste
Mann von der Welt. 2) Fig. lebendig, lebhaft,
munter.

ALKAHEST, ál-ká-hést, s. (angebliches Aufge-
meines Auflösungs mittel der Goldmacher) das Al-
kahest.

ALKALESCENT, ál-ká-lés-sént, adj. in faule
Gährung übergehend, alkalisirend.

ALKALI, } ál-ká-lé, [egypt. B.] s. das Pans-

ALCALI, } gen Salz. Alkali. — volatile, flüchtiges Laugen Salz.

ALKALINE, ál-ká-lín, *adj.* laugenhaft, laugensalzig, alkalisch. — earth, die alkalische Erde.

To ALKALIZATE, ál-kál-lé-záte, *v. a.* zu Laugensalz brennen, alkalisieren.

ALKALIZATE, *adj.* V. *Alkaline*.

ALKALIZATION, ál-ká-lé-zá-shán, *s.* das Alkalisieren.

ALKANET, ál-ká-nét, *s.* die spanische Ochsenzunge (ein Kraut).

ALKEKENGÍ, ál-ké-kén-jé, *s.* die Judenfische.

ALKERMES, ál-kér-méz, [arab. B.] *s.* der Kermesbeersaft, die Kermeslatwerge.

ALL, ál, [all, alle, lat. ullus, ulli, solus, ólos] *I. pronom. adj. 1)* (jeder, das Ganze) aller (alle, alles). — the world, alle Welt; — men, alle Menschen; With — speed, in aller Eile; He is — my care, er ist der Gegenstand aller meiner Sorgen; By — means, durchaus, auf alle Weise; Without — doubt, ohne allen Zweifel; To go upon — four, auf allen vier gehen; For — the world, für alles in der Welt; When — comes to —, when — is done, after —, am Ende; — and every one, alle insgesammt und jeder insbesondere; His — is at stake, sein Bestes steht auf dem Spiele; 'Tis — one to me, das ist mir alles eins, einerlei, gleichgültig; To be — in — with one, auf einem vertrauten Fuße mit jemanden stehen; (Seespr.) All's well! gute Wache! 2) (das Ganze in Beziehung auf Zeit und Raum) ganz (Rom); More than any man in — Venice, mehr als irgend ein Mensch in ganz Venedig.

Syn. All, aller (alle, alles), every, jeder (jede, jedes). Obgleich man das Wort every öfters für sich allein braucht, so ist es doch zuweilen auch mit dem Worte one verbunden, besonders wenn es als gleichbedeutend mit all gebraucht wird. *B. All* of us; every one of us. Diese Ausdrücke zeigen, daß every auf einzelne Theile eines Ganzen Bezug hat, und all sich auf das Ganze selbst bezieht. Every faßt den Begriff des Wortes all in sich, obschon all nicht immer den Begriff von every einschließt; all scheint die Mehrzahl von every zu seyn, indem letzteres stets auf die Einzahl, all dagegen stets auf die Mehrzahl angewendet wird. So sagt man: every man, every thing; all men, all things.

II. adv. (vollkommen) ganz, gänzlich. To be — for one's self, sich alles seyn, nur an seinen eignen Vortheil denken; You and —, und Sie auch; It is not — a case, es ist nicht ganz dasselbe; — along, entlängst, immerfort; der Länge nach; — of a sudden, urplötzlich; Not at —, gar nicht; He is ashamed of nothing at —, er schämt sich über nichts; No where at —, nirgends; — over, durch und durch; To read a book — over, ein Buch ganz durchlesen; — the better, desto besser; Five —, six —, (im Spiele) fünf auf fünf, sechs auf sechs; (Seespr.) — in the wind, (im Begriffe zu flattern) fällen (von den Segeln); You are — in the wind! (Zuruf an die Seeleute) vom Winde abgehalten! laßt den Wind nicht in die Segel schlagen!

III. wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, die meistens willkürlich sind; hier nur einige beispieleweise:

ALL-BEARING, ál-bá-ríng, *adj.* alltragend, Alles hervorbringend. — earth, die All-mutter Erde.

ALL-CHEERING, ál-tshé-ríng, *adj.* allerfreuend. — sun, die allerfreuende Sonne.

ALL-COMMANDING, ál-cóm-mánd-ing, *adj.* allgebietend.

ALL-CONQUERING, ál-kóng-kúr-ing, *adj.* alles besiegend. — death, der alles besiegende Tod.

ALL-DEVOURING, ál-dé-vóur-ing, *adj.* alles verzehrend. — age, die alles verzehrende Zeit.

ALL-FOOLS DAY, ál-fóóls-dá, *s.* der erste April.

ALL-FOURS, ál-fórz, *s. pl. 1)* eine Art gemeines Kartenspiel. 2) (als *adv.*) auf allen vieren. He went on —, er gieng auf allen vieren.

ALL-HAIL, ál-hále, *s. u. interj.* das Heil; Heil! To ALL-HAIL, *v. a.* begrüßen.

ALL-HALLOW, ál-hál-ló, } *s.* Allerheiligen.

ALL-HALLS, ál-hál-lós, } (Name eines Festes in der römischen Kirche, am 1. Nov.)

ALL-HALLOWN, ál-hál-lán, *s.* die Zeit um Allerheiligen.

ALL-HALLOWTIDE, ál-hál-ló-tide, *V. All-hallown.*

ALL-HEAL, ál-héle, *s.* eine Art des Gledkrautes.

ALL-JUDGING, ál-júd-jíng, *adj.* alles richtend.

ALL-KNOWING, ál-nó-ing, *adj.* allwissend.

ALL-SAINTS, *s. pl.* Allerheiligen (Fest).

ALL-SEEING, ál-séé-ing, *adj.* allsehend.

ALL-SOULS DAY, ál-sólz-dá, *s. pl.* der Tag aller Seelen (am 2. November).

ALL-SUFFICIENT, ál-sáf-fish-ént, *adj.* allgenugsam.

ALL-WISE, ál-wíze, *adj.* allweise.

ALLANTOIS, ál-lán-tó-lés, } [állōs u.

ALLANTOIDES, ál-lán-tó-lé-dés, } *eidōs] s.* (Zergliederungsst.) das Harn- oder Wursthäutchen.

† To ALLATRARE, ál-lá-tráte, [lat. allatro] *v. n.* bellen, knurren (von Hunden).

To ALLAY, ál-lá, [v. to lay] *v. a. 1)* (ein Metall mit dem andern des Prägens halber vermischen) legiren, beschicken. 2) (eine Sache zu einer andern hinzufügen, um ihr eine Eigenschaft, bes. eine schlimme, zu benehmen) mildern (das Harte des Wassers mit ein wenig Wein). *Fig.* — that anger, diesen Zorn zu mäßigen; Allay them (the wild waters), besänftige sie (die wilden Gewässer).

ALLAY, *s. 1)* die Legirung (Beschickung, Versezung), der Zusatz (zu einem Metalle). *Fig.* There is hardly any virtue, without —, es giebt selten eine Tugend ohne Flecken. 2) die Milde (dunkler Farben durch das Aufhellen). *Fig.* Give some — to his sorrow, verschaffen Sie seinem Kummer einige Linderung.

ALLAYER, ál-lá-ár, *s.* (Person oder Sache, die legirt) der Legirende, das Legirende, Milde, das Linderungsmittel.

ALLAYMENT, ál-lá-mént, *s. 1)* der Zusatz, die Beschickung, Legirung (zu einem Metalle). 2) die Milde (einer Säure). *Fig.* The like — would I give my grief, dann vermöcht' ich zu verzögern meinen Kummer auch.

† To ALLECT, ál-lékt, [lat. adlectio] *v. a.* anlocken, anziehen.

† ALLECTATION, ál-lék-tá-shán, *s.* die Anreizung, Lockung.

† ALLECTIVE, ál-lék-tív, *I. adj.* anlockend, anziehend.

II. s. die Anlockung, Verführung.

ALLEGATION, ál-lé-gá-shán, *s. 1)* die Anführung (einer Stelle); Vorbringung (eines Vorwandes, einer Entschuldigung). 2) die angeführte Stelle. False —, die unrichtige Angabe. 3) die Entschuldigung, Ausflucht.

To ALLEGE, (unrichtig Alledge), ál-lédje, [lat. allego] *v. a. 1)* anführen (als Entschuldigung oder Beweis). 2) behaupten (einen Satz).

ALLEGABLE, ál-lédje-á-bl, *adj.* anführbar. This law is not —, dieses Gesetz paßt nicht her, kann nicht angeführt werden.

ALLEGEMENT, ál-lédje-mént, *V. Allegation.*

ALLEGOR, ál-lédje-ár, *s.* Person, die (einen Umstand) anführt, oder etwas behauptet.

ALLEGIANCE, ál-lé-jánse, *s.* die Pflicht der Unterthanen gegen die Regierung; Treue, der Gehorsam. Oath of —, der Eid der Treue (welcher dem Könige als Oberhaupt des Staats gebührt); I do not know to which of the two kings I ought to pay my —, ich weiß nicht, welchem von beiden Königen ich huldigen soll. *Fig.* That I did pluck — from

men's hearts, daß ich Ergebenheit aus Aller Herzen zog.

† ALLEGIANT, ál-lé-jánt, *V. Loyal.*

ALLEGORICK, ál-lé-gór-rik, } *adj.* sinn-

ALLEGORICAL, ál-lé-gór-ré-kál, } bildlich, allegorisch.

ALLEGORICALLY, ál-lé-gór-ré-kál-lé, *adv.* sinnbildlich, allegorisch.

ALLEGORICALNESS, ál-lé-gór-ré-kál-néss, *s.* das Sinnbildliche, die allegorische Eigenschaft.

ALLEGORIST, ál-lé-gór-íst, *s.* der Sinnbildner, Allegorist.

To ALLEGORIZE, ál-lé-gó-ríze, *I. v. a.* sinnbildlich erklären, deuten, sinnbildern, allegorisieren (eine Figur). The fathers have allegorized almost all the old testament, die Kirchenväter haben fast das ganze alte Testament sinnbildlich erklärt.

II. v. n. bildlich reden (über einen Gegenstand).

ALLEGORY, ál-lé-gór-ré, [ἀλληγορία] *s.* die Bildrede, sinnbildliche Rede, Allegorie. *Syn. V. Fable.*

ALLEGRO, ál-lé-gró, [ital. B.] *I. adj.* lebhaft, munter.

II. s. (die lebhaft, muntere Bewegung in einem Musikstücke) das Allegro. To play an —, ein Allegro spielen.

ALLELUJAH, ál-lé-lú-yá, [hebr. B.] *s. 1)* das Hallelujah (preiset Gott). 2) der Sauerflee, Kuckuckstohl.

ALLEMANDE, ál-lé-mánde, } [neulat. ale-

ALMAIN, ál-máne, } mannia] *s.* (ein deutscher Tanz) die Allemande, der Walzer.

To ALLEVIATE, ál-lé-vé-áte, [lat. allevo] *v. a.* erleichtern, mildern, lindern. They promised — my pain, sie versprochen meinen Schmerz zu lindern. *Fig.* He alleviates his fault by an excuse, er vermindert seinen Fehler durch eine Entschuldigung.

ALLEVIATION, ál-lé-vé-á-shán, *s. 1)* die Erleichterung, Milde (eines Schmerzes). 2) das Erleichterungs- oder Linderungsmittel.

ALLEVIATIVE, ál-lé-vé-á-tív, *s.* das Besänftigungs- oder Linderungsmittel.

ALLEY, ál-lé, [frz. allée] *s. 1)* der Schattengang, Baumgang, Lustgang, die Allee (in einem Garten). 2) das Gäßchen, Durchhaus (in Städten). A turn-again —, eine Gasse ohne Ausgang, Sackgasse.

ALLIANCE, ál-lí-áuse, [frz. alliance] *s. 1)* (die Verbindung mit einem od. mehreren) die Verwandtschaft, Heirathsverwandtschaft, Verschwägerung; der Bund, das Bündniß, die Allianz. To make an —, sich verbinden, vermählen; The holy —, die heilige Allianz. 2) die Verwandten.

ALLIANT, ál-lí-ánt, *s.* der Bundesgenoss, Allirte.

ALLICIENCY, ál-lísh-yén-sé, [lat. allicio] *s.* die Anziehungskraft, der Magnetismus. *Syn. V. Allurement.*

ALLICIENT, ál-lísh-yént, *s.* das Anziehende (der Magnet).

To ALLIGATE, ál-lé-gáte, [lat. ligare] *v. a.* verbinden, zusammenbinden, zusammenknüpfen, vereinigen (Dinge).

ALLIGATION, ál-lé-gá-shán, *s. 1)* das Verbinden, Zusammenbinden, die Verbindung. 2) (rechent.) die Beschickungs- oder Vermischungsregel, Alligationsregel.

ALLIGATOR, ál-lé-gá-tár, [portug. allagarto] *s.* der Alligator, Kaiman (Art Krokodill). An — stuff'd, and other skins of ill-shap'd fishes, ein ausgestopftes Krokodill, und Häute von mißgestalteten Fischen.

ALLIGATURE, ál-lé-gá-tshár, *s.* das Band (wodurch zwei Dinge mit einander verbunden sind).

ALLISION, ál-lízh-án, [lat. allido] *s.* der Anstoß, Zusammenstoß (zweier Körper).

ALLITERATION, ál-lí-ér-á-shán, [lat. ad

und litera] s. die Alliteration (wenn mehrere auf einander folgende Wörter mit demselben Buchstaben anfangen).

ALLITERATIVE, ál-lit-ér-k-iv, *adj.* alliterativ.

ALLOCATION, ál-ló-ká-shún, [lat. allocó] s. 1) das Hinzufügen (einer Sache zu einer andern). 2) (in engerer Bedeut.) die Zulassung und Aufnahme eines Postens in einer Rechnung. 3) die Anweisung zur Bezahlung (ein Ausdruck, dessen man sich in der Schatzkammer bedient).

ALLOCUTION, ál-ló-ká-shún, [lat. allocuor] s. die Anrede. V. *Allocution*.

ALLODIAL, ál-ló-dé-ál, [neulat. allodialis] *adj.* lehnzinsfrei, allodial. — lands, Eigengüter, Allodialgüter.

ALLODIUM, ál-ló-dé-ám, [angels. a u. leod] s. das Eigengut, Allodialgut (im Gegensatz von Lehngut).

ALLONGE, ál-lándje, [frz. allonger, vom lat. longus] s. 1) (der Stoß auf einen Gegner beim Fechten) der Ausstoß. 2) eine lange Leine (woran man in einer Reitschule ein Pferd laufen läßt).

ALLOO, ál-lóó, *interj.* hallo!

To **ALLOO**, v. a. (durch Hallohschreien) ansetzen, antreiben (die Hunde auf der Jagd).

ALLOQUY, ál-ló-kwé, V. *Allocution*.

To **ALLOT**, ál-ló, [v. lot] v. a. 1) durchs Loos zutheilen. To be allotted to, durchs Loos bekommen; einen Antheil haben. 2) austheilen, vertheilen. 3) bewilligen, zugestehen. Five days we do allot thee, fünf Tage vergönne wir dir.

ALLOTMENT, ál-ló-t-mént, s. 1) das Loos, der Antheil. 2) die zu einer Baumschule bestimmte Abtheilung eines Gartens.

To **ALLOW**, ál-lóó, [so wie to leave, frz. alloue, wall. leotio] v. a. 1) einräumen (einen Satz, ein Vorrecht). — an expence, eine Ausgabe einräumen, als gültig (in der Rechnung) anerkennen; — a captain three men to muster, einem Hauptmanne drei Mann bei der Musterung zu gut kommen lassen; — the charges (Rechtspr.), die Kosten, bewilligen; Will you allow him to do so? werden Sie zugeben, daß er so handle? The power of music all hearts allow, alle Herzen erkennen die Gewalt der Musik. *Fig.* — tears, Thränen zollen, weihen; An allow'd fool, ein anerkannter Narr; This will allow me very worth his service, dieß wird mich seinem Dienste sehr empfehlen. 2) (zu einem Zwecke bestimmen) aussetzen. — a servant twenty pounds a year, einem Bedienten jährlich zwanzig Pfund Sterl. Lohn geben; He allowed his son the third part of his income, er setzte seinem Sohne den dritten Theil seines Einkommens aus. 3) (zuweilen mit of) billigen, gutheissen. The powers above allow obedience, die höheren Mächte billigen den Gehorsam; The Lord alloweth the righteous (h. Schrift), der Herr prüfet (=billiget) den Gerechten; I allow of your excuse, ich genehmige Ihre Entschuldigung; Do you allow of that reason? finden Sie diesen Grund gültig? It is allowed of in men of your years, Leute von eurem Alter dürfen es thun. *Fig.* — one's self in any known sin, in einer Sünde freiwillig verharren. 4) (bei Beurtheilung oder Bestimmung einer Sache) abrechnen, in Abzug bringen (einen Umstand).

ALLOWABLE, ál-lóó-á-bl, *adj.* zulässig, zulässig (von Beweisen, Handlungen).

ALLOWABLENESS, ál-lóó-á-bl-néss, s. die Zulässigkeit, Rechtmässigkeit.

ALLOWABLY, ál-lóó-á-blé, *adv.* mit dem Anspruch auf Zulässigkeit.

ALLOWANCE, ál-lóó-á-nse, s. 1) die Einräumung (eines Satzes). You make — of his principles, Sie räumen ein, daß er Grundsätze hat. 2) die Einräumung, Zulassung, Vergünstigung. 3) die Freiheit, Ungebundenheit. Before they give — to their inclinations, ehe sie ihren Neigungen

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

den Zügel schießen lassen. 4) die Nachsicht. You must give — for an innocent passion, Sie müssen mit einer unschuldigen Leidenschaft Nachsicht haben; *Fig.* There must be some grains of —, man muß es nicht zu genau nehmen. 5) das Bewilligte für Unterhalt: a) der Mundtheil, die Mundportion, Ration; b) der Gehalt, Lohn; c) das Schulgeld; d) (bei Seelenteuten) die Abrechnung einer Tonne von zehen für den Abgang und Verlust durchs Ausleckern. 6) der gute Ruf, Name. And his pilot of very expert and approved —, und sein Steuermann sehr erfahren und zuverlässig.

ALLOY, ál-lóé, V. *Alloy*.

ALLSPICE, ál-lí-spice, [v. spice] s. der Nelkenpfeffer, Jamaica Pfeffer.

ALLUBESCENCY, ál-lá-bés-sén-sé, [lat. adlubentia] s. die Willigkeit.

To **ALLUDE**, ál-lúde, [lat. alludo] v. n. anspielen, eine Anspielung machen (auf etwas). Alluded to, worauf man angespielt hat.

To **ALLUMINATE**, ál-lá-mén-áte, [lat. lumen] v. a. ausmahlen, illuminiren (Kupferstiche).

ALLUMINOR, ál-lá-mé-nár, s. der Ausmahler, Illuminirer (von Kupferstichen).

To **ALLURE**, ál-lúre, [v. to lure] v. a. anlocken, anreizen, ködern (durch körperliche Reize, Liebkosungen, Versprechungen). The alluring hope, die schmeichelhafte Hoffnung.

ALLURE, ál-lúre, s. V. *Lure*.

ALLUREMENT, ál-lúre-mént, s. die Anlockung, Anreizung, die Verführung. Syn. V. *Attractions*.

ALLURER, ál-lú-rúr, s. (Person, die anlockt) der Verführer, die Verführerin.

ALLURINGLY, ál-lú-ring-lé, *adv.* anlockend, anreizend, verführerisch.

ALLURINGNESS, ál-lú-ring-nés, s. das anlockende, anziehende oder verführerische Wesen, die Verführung.

ALLUSION, ál-lú-zhán, s. die Anspielung (auf ein Wort).

ALLUSIVE, ál-lú-siv, *adj.* anspielend. An — expression, ein bildlicher Ausdruck.

ALLUSIVELY, ál-lú-siv-lé, *adv.* anspielend, durch Anspielung.

ALLUSIVENESS, ál-lú-siv-nés, s. das Anspielende.

ALLUVION, ál-lú-vé-án, [lat. alluvio] s. 1) die Anspülung, Anschwemmung. 2) das Angespülte, Angeschwemmte, der Anwurf (des Landes).

ALLUVIOUS, ál-lú-vé-ús, *adj.* angeschwemmt, angespült.

To **ALLY**, ál-lí, [frz. allier] v. a. (mit with) 1) verbinden, vereinigen (Personen durch eine Heirath, ein Bündniß). 2) verwandt machen (Dinge).

ALLY, ál-lí, s. (Person, die mit einer andern durch Verwandtschaft, Freundschaft, Bündniß verbunden ist) der Verwandte, Freund, Bundesgenosse, Allirte.

ALMACANTAR, ál-má-kán-tár, (auch *Almucantar*) [arab. W.] s. (Sternf.) der Höhenkreis.

ALMACANTAR'S STAFF, ál-má-kán-tár-stáf, s. ein Werkzeug um die Morgen- und Abendweite der Sonne zu finden.

ALMAIN, ál-mán, V. *German*.

ALMANACK, ál-má-nák, [vom arab. al und dem hebr. manah] s. der Kalender, Almanach. *Fig. Prov.* To make almanacks for the last year, nach geschehener That überlegen.

ALMANACK-MAKER, ál-má-nák-má-kár, s. der Kalendermacher.

ALMANDINE, ál-mán-díne, [frz. W.] s. der Almandinrubin, Karfunkel.

ALMIGHTINESS, ál-mí-té-nés, [v. might] s. die Allmacht.

ALMIGHTY, ál-mí-té, *adj.* allmächtig. The — God, der allmächtige Gott.

ALMOND, ál-mánd, [áμυγδάλη] s. die Mandel. Dry — paste, der trockene Mandelteig.

Fig. The almonds of the throat or tonsils (unrichtig Almonds of the ears genannt), zwei Drüsen im Schlundkopf, die Mandeln, Halsmandeln.

ALMOND-FURNACE, ál-mánd-fúr-nis, s. eine besondere Art Schmelzofen.

ALMOND-MILK, ál-mánd-milk, s. die Mandelmilch.

ALMOND-TREE, ál-mánd-trée, s. der Mandelbaum.

ALMOND-WILLOW, ál-mánd-wil-ló, s. die Mandelweide.

ALMONER, ál-mán-ár, [ἐλεημοσύνη] (auch *Almner*) s. der Almosenpfleger, Almosenier (eines Fürsten).

ALMONRY, ál-mán-ré, (auch *Almry*) s. das Almosenhaus.

ALMOST, ál-móst, [v. most] *adv.* fast, beinahe, schier. It is — night, es ist fast Nacht; He was e'en — undone, er stand am Rande des Verderbens.

ALMS, ánz, s. pl. das Almosen, die milde Gabe. To give —, Almosen geben, spenden; Do not your — before men, gebt kein Almosen aus Prahlerei, oder der Menschen wegen.

ALMS-BASKET, ánz-bás-kít, s. der Armenkorb.

ALMS-DEED, ánz-déed, s. das Werk der Barmherzigkeit, Wohlthätigkeit.

ALMS-GIVER, ánz-gív-ár, s. der milde Geber.

ALMS-HOUSE, ánz-hóúse, s. das Armenhaus, Hospital.

ALMS-MAN, ánz-mán, s. 1) der Hausarme. 2) der milde Geber.

ALMS-PEOPLE, ánz-pé-pl, s. die Armen in einem Armenhause.

ALMUCANTAR, ál-mú-kán-tár, V. *Almacantar*.

ALMUG-TREE, ál-mág-trée, s. der Sandelbaum.

ALNAGE, ál-náje, [frz. aunage, vom lat. ulna] s. das Ellenmaß, oder eigentlich das Messen mit der Elle.

ALNAGER, ál-ná-jár, (auch *Alnagar*, *Alneger*) s. der geschworne Ellenmesser, Ellensstempler.

ALNIGHT, ál-níte, [v. night] s. ein großer Wachstuchen mit dem Dachte in der Mitte.

ALOES, ál-bze, s. 1) die Aloe. 2) das Aloeholz. 3) der Aloeauszug, Aloeextract.

ALOETICAL, ál-b-é-é-kál, *adj.* stark mit Aloe versetzt.

ALOETICK, ál-b-é-é-ik, s. die stark mit Aloe versetzte Arznei.

ALOFT, á-lóft, [Luft] I. *adv.* (in der Höhe) hoch, oben. To set —, in die Höhe heben, erhöhen; Her chamber is —, ihr Zimmer liegt hoch; To be —, (bei Seelenteuten) auf dem Berdecke seyn; All hands —, (Zuruf an die im Raume befindl. Seelente) herauf!

II. *prp.* (einen Zustand der Ruhe oder Bewegung in der Höhe auszudrücken) über. But now I breathe again, — the flood, allein nun athm' ich wieder, hoch überm Strom. *Fig.* — the vulgar, über dem gemeinen Haufen.

ALOGY, ál-b-jé, [áλογία] s. der Unverstand, die Ungereimtheit.

ALONE, á-lóne, *adv.* 1) (die Anwesenheit, Gesellschaft, Beihülfe Anderer ausschließend) allein. All — ganz allein; To leave one —, einen verlassen. *Fig.* Let me —, laßt mich zufrieden; Let me — for that, lassen Sie nur mich dafür sorgen. 2) (mit Ausschließung alles Andern, aller Andern) allein. Man shall not live by bread —, (h. Schrift) der Mensch lebet nicht vom Brod allein. *Fig.* Let these things —, bekümmert euch nicht um diese Dinge. 3) (unvergleichlich) einzig. She is —, sie ist einzig.

† **ALONELY**, á-lóne-lé, *adv.* allein.

† **ALONENESS**, á-lóne-néss, s. die Alleinheit (Gottes).

4

der Quicksilber, das Amalgama; (bei Färbern) die aufgeführte Rüpe.

To AMALGAMATE, á-mál-gá-má-te, v. a. verquicken, amalgamiren (Silber).

AMALGAMATION, á-mál-gá-má-shún, s. das Verquicken (der Metalle).

† To AMAND, á-mánd, [lat. amando] v. a. wegschicken, verschicken.

AMANDATION, á-mánd-dá-shún, s. das Wegschicken, Verschicken (einer Person in Staatsangelegenheiten).

AMANUENSIS, á-mán-ú-én-sis, [lat. W.] s. der Schreiber, Abschreiber, Schreibhelfer, Amanuensis.

AMARANTH, á-má-ránth, [lat. amaranthus, α und μαράνθω] s. 1) das Tausendschön, die Sammetblume, der Amarant. Three-coloured —, der dreifarbigte Amarant, die Papageisfeder. 2) (poet.) eine eingebildete, unverwundliche Blume.

AMARANTHINE, á-má-rán-thín, adj. 1) (Amaranten betr. v. Amaranten) amaranten. 2) Fig. unverwundlich.

AMARITUDE, á-már-ré-túde, [lat. amarus] s. die Bitterkeit.

† AMARULENCE, á-már-b-lénse, s. die Bitterkeit.

† AMARULENT, á-már-b-lént, adj. bitter.

AMASS, á-más, s. der Haufe, Klumpen.

To AMASS, á-más; [frz. amasser] v. a. häufen, aufhäufen. Fig. — riches, Reichthümer sammeln, zusammenscharren.

AMASSMENT, á-más-mént, s. der Haufe, Stoß.

† To AMATE, á-má-te; v. a. [v. mate] begleiten.

To AMATE, [v. to maze, amaze, oder altfrz. amatis] 1) erschrecken, in Schrecken setzen. 2) bestürzt machen, in Verlegenheit setzen.

AMATEUR, á-má-túre; [frz. W. v. lat. amare] s. der Liebhaber, Dilettant.

AMATORIAL, á-má-tó-ré-ál, adj. die Liebe betreffend.

AMATORY, á-má-túr-ré, adj. 1) zur Liebe gehörig. 2) Liebe erregend, zur Liebe reizend. — potion, der Liebestrank.

AMAUIROSIS, á-má-ú-ró-sis, [αμαυρόσις] s. der schwarze Staar.

AMAZE, á-má-ze; s. 1) der Schreck. 2) das Erstaunen. 3) die Bestürzung.

To AMAZE, á-má-ze; [v. to maze] v. a. 1) erschrecken. 2) in Staunen oder Verwunderung setzen. I am amazed at it, ich bin darüber erstaunt. 3) bestürzt machen.

AMAZEDLY, á-má-zéd-lé, adv. erstaunt, mit Erstaunen, mit Bestürzung.

AMAZEDNESS, á-má-zéd-nés, s. V. Amaze.

AMAZEMENT, á-má-ze-mént, s. 1) der Schrecken, das Entsetzen. 2) die Bestürzung.

3) das Erstaunen, die Verwunderung.

AMAZING, á-má-zing, part. adj. erstaunlich.

AMAZINGLY, á-má-zing-lé, adv. erstaunlich.

AMAZON, á-má-zán, [α und μαζός] s. 1) (kriegerische Weiber, ehem. in Asien) die Amazone. 2) Fig. (ein heldenmähiges Weib) die Amazone. 3) der Amazonasfluß, Marañon (in Amerika).

AMAZONIAN, á-má-zán-é-án, adj. die Amazonen betreffend. Fig. kriegerisch (von Weibern).

AMBAGES, á-má-jéz, [lat. amb, āq und ago] s. pl. (die Umschreibung mit Worten) der Umschweif.

AMBAGIOUS, á-má-jús, adj. weitschweifig.

AMBASSADE, á-más-sá-de; s. die Gesandtschaft, Ambassade.

AMBASSADOR, á-más-sá-dúr, [angels. ambacht, goth. andacht, bei Cäsar ambactus] (auch Ambassadour) s. 1) der Großbothschafter, Gesandte, Ambassadeur. † 2) der Bothe (einer höhern oder geringern Person).

AMBASSADRESS, á-más-sá-drés, s. 1) (die

Gemahlin eines Großbothschafters) die Gesandtin. † 2) eine Frau die man mit einem Auftrage verschickt.

† AMBASSAGE, á-más-sá-je, s. die Gesandtschaft.

AMBASSY, á-más-sé, s. V. Embassy.

AMBER, á-má-búr, [arab. ambar] I. s. der Amber. Yellow —, der Bernstein.

II. adj. aus Amber bestehend.

AMBER-DRINK, á-má-búr-drink, s. das amberfarbige Getränk.

AMBERGRIS, á-má-búr-grése, s. der graue Amber. Black —, der Fuchsamber; White —, der Vögelamber.

AMBER-SEED, á-má-búr-séed, s. die Bisamkörner.

AMBER-TREE, á-má-búr-trée, s. der Ambrabäum, die Ambrastaude.

To AMBER, á-má-búr, v. a. mit Amber räuchern.

AMBIDEXTER, á-má-bé-déx-tér, [lat. W.] s. 1) eine Person, welche beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebraucht, die rechts und links zugleich ist. 2) Fig. (Person, welche zwei Partheien dient) der Achselträger.

AMBIDEXTERITY, á-má-bé-déx-tér-ré-té, s. 1) die Eigenschaft beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchen zu können. 2) Fig. das zweideutige Betragen, die Achselträgererei, Falschheit.

AMBIDEXTROUS, á-má-bé-déx-trús, adj.

1) beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchend. 2) Fig. achselträgerisch, falsch, doppelzüngig.

AMBIDEXTROUSNESS, á-má-bé-déx-trús-nés, V. Ambidexterity.

AMBIENT, á-má-bé-ént, [lat. ambiens] adj. umgebend. The — air, der Dunstkreis.

AMBIGU, á-má-bé-gú, [frz. W.] s. die Mahlzeit, wo Kaltes und Warmes, nebst Obst und Gebäckem zugleich aufgesetzt wird.

AMBIGUITY, á-má-bé-gú-té, [lat. ambiguus] s. die Zweideutigkeit, Doppeldeutigkeit, der Doppelsinn.

SYN. Ambiguity, equivocation, die Doppeldeutigkeit. Ambiguity hat eine allgemeine Bedeutung, die aber verschiedene Auslegungen zuläßt; equivocation dagegen hat zwei Bedeutungen, eine natürliche, wo nämlich der Zuhörer uns wahrscheinlich versteht, und eine verdrehte, die wir allein verstehen. Ambiguity braucht man etwas im Dunkeln zu lassen, equivocation um zu hintergehen. So sagt man: The ambiguity of an author; the equivocation of witnesses on a trial.

AMBIGUOUS, á-má-big-ú-ús, adj. 1) doppeldeutig, zweideutig, doppeldeutig, (von Wörtern). 2) sich doppeldeutig ausdrückend (von Personen).

AMBIGUOUSLY, á-má-big-ú-ús-lé, adv. doppeldeutig, zweideutig, doppeldeutig, auf eine zweideutige Weise. To speak —, zweideutig sprechen.

AMBIGUOUSNESS, á-má-big-ú-ús-nés, s. die Doppeldeutigkeit, Zweideutigkeit.

AMBILOGY, á-má-bil-ló-jé, [αμφιλογία] s. der zweideutige Ausdruck, die doppeldeutige Rede.

AMBILOQUOUS, á-má-bil-ló-kwús, adj. sich doppeldeutiger Worte oder Ausdrücke bedienend.

AMBILOQUY, á-má-bil-ló-kwé, s. der Gebrauch doppeldeutiger Worte oder Ausdrücke, die doppeldeutige Rede.

AMBIT, á-má-bít, [lat. ambitus] s. der Umfang, Umkreis.

AMBITION, á-má-bish-án, [lat. ambio] s. 1) (die unnäßige Begierde nach Ehre) der Ehrgeiz, die Ehrbegier, Ehrsucht. 2) der (töbliche) Ehrgeiz, die Ehrliebe, Ehrbegierde. Whose spirit, with divine — pufft, des Muth von hoher Ehrbegier geschwellt.

AMBITIOUS, á-má-bish-ús, adj. ehrbegierig, ehrfüchtig, ehrgeizig. Fig. I have seen th' — ocean swell and rage, and foam, ich sah das emporstrebende Meer anschwellen, wüthen, schäumen.

AMBITIOUSLY, á-má-bish-ús-lé, adv. ehrfüchtig, ehrgeizig, ehrbegierig.

AMBITIOUSNESS, á-má-bish-ús-nés, s. die Ehrsucht, Ruhmsucht.

AMBITUDE, á-má-bé-túde, s. der Umfang, Umkreis.

AMBLE, á-má-bl, s. der Paß, Paßgang (eines Pferdes).

To AMBLE, á-má-bl, [frz. ambler, lat. ambulo] v. n. den Paß gehen (von Pferden). Fig. You jig, you amble, and you lisp, ihr schlenbert, ihr trippelt und ihr lispelt; To strut before a wanton ambling nymph, vor einer leicht sich drehenden Rimphe mich zu brüsten; Give me a torch, I am not for this ambling, gebt mir eine Fackel, ich mag nicht hüpfen.

AMBLER, á-má-blúr, s. der Paßgänger.

AMBLINGLY, á-má-bling-lé, adv. im Passe, Paßgange.

AMBO, á-má-bó, [αμβων] s. die Chorbühne (in alten Kirchen).

AMBROSIA, á-má-bró-zhé, [αμβροσία] s. 1) (die Götterspeise) die Ambrosia. 2) das Ambrosienkraut, Götterkraut.

AMBROSIAK, á-má-bró-zhé-ák, adj. himmlisch süß, himmlisch duftend, ambrosisch.

AMBROSIAL, á-má-bró-zhé-ál, adj. ambrosisch, köstlich.

AMBROSIAN, á-má-bró-zhé-án, V. Ambrosiak.

AMBRY, á-má-bré, [altfrz. aumosnière] s. 1) das Almosenhaus. || 2) der Schrank (zur Aufbewahrung von Geschirren), der Mückenschrank, (zur Aufbewahrung kalter Speisen).

AMBS-ACE, á-má-áse, [altfrz. ambezats, lat. ambo] s. die zwei Aß (im Bretspiele).

AMBULANT, á-má-bú-lánt, adj. V. Ambulatory.

† To AMBULATE, á-má-bú-lá-te, [lat. ambulo] v. a. hin- und herbewegen.

AMBULATION, á-má-bú-lá-shún, s. das Herumgehen, Lustwandeln, der Spaziergang.

AMBULATIVE, á-má-bú-lá-tív, adj. spazierend.

AMBULATORY, á-má-bú-lá-túr-ré, adj. herumwandernd, wandernd, herumziehend. An — court, ein wandernder Gerichtshof.

AMBURY, á-má-bú-ré, [angels. ampre] s. die schwammige Blutwarze (an Pferden).

AMBUSCADE, á-má-bús-ká-de; [frz. em-

buscade] s. der Hinterhalt (in einem Walde, Hohlwege).

AMBUSH, á-má-búsh, [Busch] s. 1) der Hinterhalt (in einem Walde). 2) der Ueberfall aus einem Hinterhalte. 3) das Liegen im Hinterhalte. 4) die im Hinterhalte liegende Person. Once did I lay an — for your life, einst stellt' ich heimlich eurem Leben nach.

To AMBUSH, á-má-búsh, v. a. in den Hinterhalt legen (Kriegsteute).

AMBUSHED, á-má-búsh-éd, adj. im Hinterhalte liegend.

† AMBUSHMENT, á-má-búsh-mént, s. der Hinterhalt.

AMBUST, á-má-búst, [lat. ambustus] adj. verbrannt, verbrüht.

AMBUSTION, á-má-bús-tshún, s. der Brandschaden, Brandfleck.

AME, á-me, [A h m, D h m, lat. hama] s. die Dhm.

AMEL, á-mé-l, [frz. émail] s. der Schmelz. V. Enamel.

To AMELIORATE, á-mé-lé-b-rá-te, [frz. améliorer] v. a. verbessern.

AMELIORATION, á-mé-lé-b-rá-shún, s. die Verbesserung.

AMELLED, á-mé-lé-d, adj. überschmelzt, emailirt.

AMEN, á-mén, [hebr.] adv. (wahrlich; es werde

wahr) Amen. *Fig.* — I say, ich spreche Amen dazu, von Herzen gern.

AMENABLE, á-mé-ná-bl, [frz. amener] *adj.* verantwortlich, haftbar.

AMENANCE, á-mé-ná-nse, *s.* die Aufführung, das Benehmen.

To AMEND, á-ménd, [frz. amender, lat. emendo] *I. v. a.* 1) verbessern, bessern. Look, what is done cannot be now amended, seht, was geschehn, steht jeso nicht zu ändern. *Fig.* The world is well amended with him, das Glück ist ihm günstig geworden. 2) (in engerer Bedeut.) a) (besser to mend) bessern (sein Leben &c.). Do thou amend thy face, and I'll amend my life, befre du dein Gesicht, so will ich mein Leben bessern; Amend your ways and doings (b. Schrift), bessert euer Leben und Wesen; b) verbessern, ergänzen (den verfälschten Text einer Schrift &c.).

II. v. n. besser werden.

Syn. To amend unterscheidet sich von to improve dadurch, daß letzteres annimmt, oder nicht in Abrede stellt, daß eine Sache schon gut ist; to amend aber immer etwas Uebles voraussetzt.

AMENDABLE, á-ménd-á-bl, *adj.* verbesserlich.

AMENDE, á-ménde; *V. Amends.*

AMENDER, á-mén-dár, *s.* der Verbesserer.

AMENDFULL, á-ménd-fál, *adj.* voll Verbesserung.

AMENDMENT, á-ménd-mént, *s.* 1) die Verbesserung. Ordered, that the bill with the amendments be engrossed, beschlossen, daß der Gesetzesentwurf mit den Verbesserungen (Amendments) ingrossiert (b. h. mit großer starker Schrift auf Pergament eingetragen) werden soll. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Besserung a) (in der Aufzählung), b) (eines Kranken); b) (Rechtspr.) die Verbesserung eines begangenen Irrthums in einem Rechtsstreite, welche entweder vor oder nach dem Spruche entdeckt worden ist.

AMENDS, á-ménds; *s. pl.* der Ersatz, die Schadloshaltung, Entschädigung, Genugthuung. To make —, vergüten, Ersatz leisten.

AMENITY, á-mén-é-té, [lat. amoenitas] *s.* die Anmuth (einer Gegend, des Gemüths &c.).

To AMERCE, á-mérse; [altfrz. amercier] *v. a.* (bes. an Gelde) strafen (zuweisen mit in, auch of vor der Geldbuße oder Strafe).

AMERCEABLE, á-mér-sé-bl, *adj.* strafbar.

AMERCEMENT, á-mérse-mént, *s.* 1) die Geldbuße, Strafe. 2) (Rechtspr.) die Geldstrafe worin der Kläger verfällt wird, welcher seine Klage nicht beweisen kann.

AMERCER, á-mér-sár, *s.* (Person, welche eine andere an Gelde straft) der Bestrafer.

AMERCIAMENT, á-mér-sé-á-mént, *V. Amercement* 2.

AMERICA, á-mér-é-ká, *s.* Amerika.

AMERICAN, á-mér-é-kán, *I. adj.* amerikanisch.

II. s. der Amerikaner.

AMES-ACE, á-mé-á-é; *V. Ambs-ace.*

AMESS, á-més; *V. Amice.*

AMETHODICAL, á-mé-thód-é-kál, [von method] *adj.* unregelmäßig, unmethodisch.

AMETHODIST, á-mé-thód-íst, *s.* der Quacksalber.

AMETHYST, á-mé-thíst, [ἀμέθυστος] *s.* 1) der Amethyst (Edelstein). 2) (Wappenf.) die Farbe in eines Edelmanns Wappen (bedeutet eben so viel als purple in dem Wappen eines Gentleman).

AMETHYSTINE, á-mé-thíst-ín, *adj.* amethystenfarbig.

AMIALE, á-mé-á-bl, [lat. amabilis] *adj.* 1) liebenswürdig. She is not handsome, but she is very —, sie ist nicht schön, aber sehr liebenswürdig. 2) angenehm, liebreich.

Syn. Amiable, liebenswürdig; lovely, liebenswerth; charming, reizend; fascinating, bezaun-

bernd. Die erste dieser Eigenschaften scheint unsre Liebe zu verdienen; die zweite sie zu heischen; die dritte sie durch Zauberei gleichsam zu stehlen; die vierte endlich diese Liebe herbei zu ziehen und mit unwiderstehlicher Gewalt festzuhalten; übrigens sagt man: An amiable character; a lovely form; a charming singer; a fascinating company.

AMIABLENESS, á-mé-á-bl-nés, *s.* 1) die Liebenswürdigkeit. 2) die Anmuth, Huld.

AMIABLY, á-mé-á-blé, *adv.* 1) liebenswürdig. 2) mit Anmuth oder Grazie.

AMICABLE, á-mé-ká-bl, [lat. amicable] *adj.* freundschaftlich.

AMICABLENESS, á-mé-ká-bl-nés, *s.* die Freundlichkeit, Herzlichkeit, das Wohlwollen.

AMICABLY, á-mé-ká-blé, *adv.* freundschaftlich, wohlwollend.

AMICAL, á-mé-kál, *V. Amicable.*

AMICE, á-mís, [lat. amictus] *s.* das Achselkleid (kath. Priester).

AMICT, á-míkt; *V. Amice.*

AMID, á-míd;

AMIDST, á-mídst; [angels. on-middan]

prp. (ein Daseyn, ein Befinden in der Mitte eines Dinges oder von andern Dingen umgeben zu bezeichnen) mitten, unter. — the garden, mitten im Garten; He was — them, er befand sich unter ihnen; — the trees, zwischen den Bäumen; — ships (Seespr.), in der Mitte des Schiffes (seiner Länge oder seiner Breite nach); The enemy boarded us — ships, der Feind enterte uns in der Mitte (des Schiffes).

AMISS, á-mís; [V. miss] *I. adv.* 1) (dem Sittengesetz, dem bürgerl. Gesetz, dem Rechte nicht gemäß) unricht. If I have done —, wenn ich gefehlt habe. 2) (dem Zwecke, der Bestimmung & nicht gemäß) unricht. It would not be — for you to go thither, es würde nichts schaden, wenn Sie hingien; This dream is all — interpreted, dieser Traum bedeutet gerade das Gegentheil; I thought it not —, ich hielt es nicht für unpassend; To take —, übel nehmen, verdenken. *Prov.* Nothing comes — to an hungry stomach, für einen hungrigen Magen ist gut kochen; Nothing comes — to him that keeps house, in einer Haushaltung kann man alles brauchen. 3) unpäßig, unwohl. I was something — yesterday, ich war gestern etwas unpäßig.

II. s. das Unrecht, die Schuld, das Uebel, das Unglück. Each toy seems prologue to some great —, ein jeder Tand scheint ein Unglück zu verkünden.

AMISSIION, á-mísh-án, *s.* der Verlust.

To AMIT, á-mít; [lat. amitto] *v. a.* verlieren (ungebräuchlich).

AMITY, á-mé-té, [lat. amicitia] *s.* die Freundschaft, das gute Vernehmen (zwischen Personen, Völkern &c.).

AMMIRAL, á-mé-rál, *V. Admiral.*

AMMIRALTY, á-mé-rál-té, *V. Admiralty.*

AMMONIAC, á-mó-né-ák, *s.* der Ammoniak, Salmiak. Salt —, das Ammoniaksalz; Gum —, das Ammoniakgummi.

AMMONIACAL, á-mó-né-á-kál, *adj.* die Eigenschaft des Ammoniak habend, ammoniakalisch.

AMMUNITION, á-mó-nísh-án, [lat. munition] *s.* der Kriegsvorrath.

AMMUNITION-BREAD, á-mó-nísh-án-bréd, *s.* das Commisßbrod.

AMNESTY, á-mé-né-té, [ἀμνηστία] *s.* die allgemeine Vergebung, Amnestie.

AMNION, á-mé-né-on, } [ἀμνιον] *s.* (Zer-

gliederungsst.) das Schafhäutchen (zarte Haut, welche die Frucht im Mutterleib unmittelbar umgibt).

AMOEBEAN, á-mé-bé-án, [ἀμοιβαίος] *adj.* abwechselnd (von Versen).

AMOMUM, á-mó-múm, *s.* (eine Frucht) die Cardamome.

AMONG, á-múng;

AMONGST, á-múngst; [angels. amang, gemang, mit mengen verw.] *I. prp.* 1) (ein Daseyn, Befinden in der Mitte von mehreren Dingen oder zwischen mehreren Dingen) unter. I am as poor as any Scot — you, ich bin so arm als irgend ein Schotte unter euch; — other employments, unter andern Geschäften; Thou Lord, art — them, Herr, du bist mit ihnen. 2) (eine Bewegung, Handlung, nach der Mitte von mehreren Dingen) unter, zwischen. He rushed — the naked swords, er stürzte sich unter die entblößten Schwerdter.

II. adv. (unter oder zwischen andern Dingen) das zwischen. From —, aus, heraus.

AMORET, á-mó-rét, *V. Amoris.*

AMORETTE, á-mó-réte, [frz. amourette]

AMOURETTE, á-mó-réte, [frz. amourette] *s.* 1) die Liebschaft. 2) die Verliebte. 3) das Liebesgras, liebe Zittergras.

AMORIST, á-mó-ríst, (auch Amoruso) *s.* der Verliebte, Liebhaber, Buhle.

AMOROUS, á-mó-rús, *adj.* verliebt, (mit of, auch on). *Fig.* Nor made to court an — looking-glass, noch gemacht zu buhlen mit verliebten Spiegeln.

AMOROUSLY, á-mó-rús-lé, *adv.* verliebt.

AMOROUSNESS, á-mó-rús-nés, *s.* die Verliebtheit, Zärtlichkeit, das verliebte Wesen.

AMORPHOUS, á-mó-rús, [ἀμορφος] *adj.* gestaltlos, ungestalt.

AMORPHY, á-mó-rús, [μορφή] *s.* die Ungestalt.

AMORT, á-mórt; [lat. mortuus] *adj.* traurig, niedergeschlagen, mißmuthig. What, sweeting, all —? wie, mein Schatz, ganz mißmuthig?

AMORTIZATION, á-mórt-é-zá-shún, } *s.* die

AMORTIZEMENT, á-mórt-é-zá-shún, } Ueberlassung eines Grundstücks an eine Gemeinheit, und das Recht dieser Gemeinheit, Grundstücke an sich zu kaufen.

To AMORTIZE, á-mórt-íz, [frz. amortir] *v. a.* (Rechtspr.) einer Gemeinheit überlassen (Grundstücke).

AMOUNT, á-mónt; *s.* der Belauf, Betrag. What is the — of it? wie viel macht es? To the — of half a million, für den Betrag von einer halben Million.

To AMOUNT, á-mónt; [frz. monter] *v. n.* † 1) steigen (von der Höhe &c.). 2) (ausmachen, in der Menge betragen) sich belaufen. His bill amounts to fifty pounds, seine Rechnung belauft sich auf oder beträgt fünfzig Pfund St. *Fig.* All his speech amounts to this, seine ganze Rede läuft darauf hinaus.

AMOUR, á-móór; [frz. W.] *s.* der Liebeshandel, die Liebschaft, Liebesintrigue. His amours have hurt him in the world, seine Liebschaften haben ihm vor der Welt geschadet.

To AMOVE, á-móóve; [lat. amoveo] *v. a.* wegschaffen, (und in engerer Bedeut.) entsetzen (einen seiner Stelle, seines Dienstes &c.).

AMPÉR, á-mápúr, [angels. ampre] *s.* das Blutgeschwür.

AMPHIBIOUS, á-mfí-bé-ús, [ἀμφί und βίος] *adj.* (sowohl im Wasser als auf der Erde lebend) beiblebig (von Thieren). The blood of — animals is cold, das Blut von beiblebigen Thieren ist kalt.

AMPHIBIOUSNESS, á-mfí-bé-ús-nés, *s.* die Beiblebigkeit, das Amphibienartige.

AMPHIBIUM, á-mfí-bé-ám, *s.* das beiblebige Thier, das Amphibion.

AMPHIBOLOGICAL, á-mfí-bé-lód-jé-kál, *adj.* zweideutig, zweifelhaft.

AMPHIBOLOGICALLY, á-mfí-bé-lód-jé-kál-lé, *adv.* zweideutig, zweifelhaft.

AMPHIBOLOGY, *am-fē-bōl-b-jē*, [*ἀμφιβολία*] s. die Zweideutigkeit, zweideutige Rede.

AMPHIBOLOUS, *am-fib-bō-lūs*, [*ἀμφι* und *βόλλω*] *adj.* schwankend (von einem Streite).

AMPHIBRACH, *am-fē-brāk*,
AMPHIBRACHYS, *am-fē-brāk-ēz*, [*ἀμφι* und *βραχυς*] s. der Versfuß —.

AMPHILOGY, *am-fē-lō-jē*, V. *Amphibology*.

AMPHISBÆNA, *am-fis-bē-nā*, [*ἀμφισβῆνα*] s. die Ringelschlange, Amphibäne.

AMPHISCH, *am-fish*, [*ἀμφι* und *σχία*] s. pl. die zweifelhafte Völker (Bewohner des heißen Erdstrichs).

AMPHITHEATRE, *am-fē-thē-ā-tūr*, [*ἀμφιθέατρον*] s. die Doppelbühne, das Amphitheater.

AMPHITHEATRICAL, *am-fē-thē-ā-trē-kāl*, *adj.* die Vorstellungen in einem Amphitheater betreffend, amphitheatralisch.

AMPLE, *am-pl*, [*lat. amplus*] *adj.* 1) weit, ausgedehnt, breit. *Fig.* Nature's — lap, der Natur breiter Schooß; An — narrative, eine breite Erzählung; In an — manner, auf eine freigelegte oder reichliche Art; — power, die unbeschränkte Gewalt; — promises, glänzende Versprechungen. 2) groß (der Dicke nach). An — tear trill'd down her delicate cheeks, eine große Träne rollte ihre zarte Wange herab.

AMPLENESS, *am-pl-nēs*, s. die Weite. *Fig.* die Größe, Pracht, der Glanz.

To **AMPLIATE**, *am-plē-āte*, v. a. erweitern, vergrößern. *Fig.* The ampliating brief of Clement IX, die erweiternde Bulle Clemens IX.; Ampliating letters, Erlaubnisbriefe zur Anführung mehrerer Beweise.

AMPLIATION, *am-plē-ā-shūn*, s. 1) die Erweiterung, Vergrößerung. 2) *Fig.* a) die Uebertreibung. b) die Weitläufigkeit.

To **AMPLIFICATE**, *am-plif-ē-kāte*, V. To *Amplify*.

AMPLIFICATION, *am-plē-fē-kā-shūn*, s. 1) die Erweiterung. 2) *Fig.* a) die Ausdehnung, Ausführung (einer Rede). b) die übertriebene Darstellung, Schilderung.

AMPLIFIER, *am-plē-fl-ār*, s. der Erweiterer. *Fig.* der Vergrößerer; Lobredner.

To **AMPLIFY**, *am-plē-fl*, I. v. a. erweitern, vergrößern. *Fig.* The desire of amplifying their power, der Wunsch ihre Macht zu vergrößern; His sense is amplified but not altered, sein Sinn ist erweitert, aber nicht verändert.

II. v. n. (meistens mit on) 1) weitläufig seyn (in Erzählungen). 2) glänzende, pomphafte Darstellungen, Schilderungen machen. Homer amplifies, not invents, Homer macht glänzende Schilderungen, aber er erfindet nicht.

AMPLITUDE, *am-plē-tūde*, s. 1) die Weite, der Umfang. — of heaven, of the world, der Umfang des Himmels, der Welt. *Fig.* — of mind, der Umfang des Verstandes; To add — to their kingdoms, ihren Königreichen Glanz zu verschaffen; The — of your matter, die Fülle, der Reichtum Ihres Stoffes. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Sterne) die Weite eines Sternes (der Bogen zwischen dem Gleiches und dem Mittel-punkte desselben); — ortive and occiduous, die Morgen- und Abendweite; b) die Weite (des Schusses, Wurfs einer Bombe), Schußweite, Wurfweite; c) Magnetical —, die Abweichung, oder Mißweisung des Ost- und Westpunktes der Compaßrose.

AMPLITUDE-COMPASS, *am-plē-tūde-kām-pās*, s. (auf Schiffen, ein Kompaß, die Lage entfernter Gegenstände damit zu untersuchen) der Peilkompaß.

AMPLEY, *am-plē*, *adv.* 1) reichlich, völlig, vollkommen. 2) weitläufig, umständlich.

To **AMPUTATE**, *am-pū-tāte*, [*lat. amputo*] v. a. (Wundarzt) abschneiden, abnehmen, ablösen (ein Glied).

AMPUTATION, *am-pū-tā-shūn*, s. das Ab-

schneiden, Ablösen, Abnehmen (eines Gliedes oder eines andern Theiles des Körpers).

AMULET, *am-ū-lēt*, [*frz. amulette* vom *lat. quod malum amolitur*] s. das Amulett, Amulet.

AMURCOSITY, *ā-mūr-kō-sē-tē*, [*lat. amurca*] s. das Delhefige (des Weines).

To **AMUSE**, *ā-mūze*, [*frz. amuser*, verw. mit *Muse*] v. a. 1) unterhalten, belustigen. He amuses himself with trifles, er unterhält sich mit unbedeutenden Dingen; *Prov.* er zählt Erbsen. 2) (aufhalten, verzögern) hinhalten. He amused his followers with idle promises, er hielt seine Anhänger mit eiteln Versprechungen hin.

AMUSEMENT, *ā-mūze-mēt*, s. 1) die Unterhaltung, der Zeitvertreib. 2) das tiefe Nachdenken.

Syn. Amusement, der Zeitvertreib; diversion, die Belustigung; recreation, die Erholung. Amusement bezeichnet eine ruhige, diversion eine geräuschvolle Unterhaltung; recreation ein Ausruhen von Geistesarbeiten und Geschäften, eine Erneuerung unserer, durch angestrengte Arbeit erschöpften Kräfte. Kartenspiele, Konzerte, Schauspiele sind amusements; das Ballspiel, die Jagd, das Pferderennen sind diversions; Schwimmen, Spazieren, Reiten sind recreations.

AMUSER, *ā-mū-zūr*, s. eine Person, welche eine andere mit Versprechungen hinhält.

AMUSINGLY, *ā-mū-zing-lē*, *adv.* unterhaltend, ergözend.

AMUSIVE, *ā-mū-siv*, *adj.* unterhaltend, ergözend, ergöglich.

AMUSIVELY, *ā-mū-siv-lē*, *adv.* unterhaltend, ergözend.

AMYGDALATE, *ā-mīg-dā-lāte*, [*lat. amygdala*] *adj.* von Mandeln gemacht.

AMYGDALINE, *ā-mīg-dā-līn*, *adj.* mandelartig.

AN, *ān*, (der Artikel). 1) V. A. 2) [wenn, *lat. an, av, ev, ev*] (in alten Schriftstellern) für and if, as if.

ANA, *ānā*, [*ana*] I. *adv.* (bei Apoth.) gleich viel.

II. s. (als Endigungssilbe einiger Büchertitel) die Sammlung einzelner Gedanken eines Gelehrten.

ANABAPTISM, *ā-nā-bāp-tism*, s. die Lehre der Wiedertäufer.

ANABAPTIST, *ā-nā-bāp-tist*, [*ana* und *βαπτίζω*] s. der Wiedertäufer.

ANABAPTISTICAL, *ā-nā-bāp-tis-tī-kāl*, *adj.* die Wiedertäufer betreffend.

ANABAPTISTRY, *ā-nā-bāp-tis-tē-rē*, s. die Lehre oder Secte der Wiedertäufer.

To **ANABAPTIZE**, *ā-nā-bāp-tise*, v. a. wiedertäufen.

ANACAMPTIC, *ān-nā-kām-tīk*, [*ἀνακάμπτω*] *adj.* 1) zurückwerfend, zurückschallend (von Tönen). 2) zurückgeworfen, zurückgeschallt.

ANACAMPTICS, *ān-ā-cām-tīks*, s. pl. V. *Catoptrics*.

ANACATHARTIC, *ān-ā-kā-thār-tīk*, [*v. cathartico*] s. die Erbrechen erregende Arznei.

ANACHORETICAL, *ān-āk-d-rēt-tī-kāl*, *adj.* einen Einsiedler betreffend, einsiedlerisch.

ANACHORITE, *ān-āk-d-rīte*, (auch *Anchorete*, fehlerhaft *Anchorite*) [*ἀναχωρήτης*] s. der Einsiedler.

ANACHRONISM, *ān-āk-k-rō-nizm*, [*ana* und *χρόνος*] s. der Fehler in der Zeitrechnung, Zeitirrtum, Anachronismus.

ANACHRONISTIC, *ān-āk-k-rōn-tis-tīk*, *adj.* einen Anachronismus enthaltend.

ANACLATICS, *ān-ā-klāt-tīks*, [*ana* und *κλάω*] s. V. *Dioptrics*.

ANACREONTIC, *ān-ā-k-rē-ōn-tīk*, *adj.* anacreontisch (von Versen).

ANADIPOLOSIS, *ān-ā-dē-plō-sīs*, [*αναδιπλωσις*] s. (redner. Figur) die Wiederverdopplung.

ANAGRAM, *ān-nā-grām*, [*ana* u. *γράμμα*] s. die Buchstabenversehung, der Buchstabenwechsel, das Anagramm.

ANAGRAMMATICAL, *ān-ā-grām-māt-tī-kāl*, *adj.* ein Anagramm bildend.

ANAGRAMMATICALLY, *ān-ā-grām-māt-tī-kāl-lē*, *adv.* wie ein Anagramm.

ANAGRAMMATISM, *ān-ā-grām-mā-tizm*, s. die Kunst Anagramme zu machen oder das Bilden derselben.

ANAGRAMMATIST, *ān-ā-grām-mā-tist*, s. der Anagrammenmacher, Anagrammatist.

To **ANAGRAMMATIZE**, *ān-ā-grām-mā-tize*, v. n. Anagrammen machen.

† **ANALECTS**, *ān-ā-lēkts*, [*ἀναλέγω*] s. pl. 1) der Abhub (von einer Mahlzeit). 2) *Fig.* die ausserlesenen oder ausgewählten Bruchstücke, Stellen (aus Schriftstellern), Analecten.

ANALEPTICK, *ān-ā-lēp-tīk*, [*ἀναληπτικός*] *adj.* stärkend, erquickend (von Arzneien).

ANALOGICAL, *ān-ā-lōdje-tē-kāl*, *adj.* 1) als Analogie dienend. 2) ähnlich, analogisch.

ANALOGICALLY, *ān-ā-lōdje-tē-kāl-lē*, *adv.* 1) auf eine analogische Art. 2) durch die Analogie.

ANALOGICALNESS, *ān-ā-lōdje-tē-kāl-nēs*, s. die analogische Eigenschaft, das Analogische.

ANALOGISM, *ān-ā-lōdje-tism*, s. der Ähnlichkeitschluß, Analogismus.

To **ANALOGIZE**, *ā-nāl-lō-jize*, v. a. durch die Analogie erklären.

ANALOGOUS, *ā-nāl-lō-gūs*, *adj.* ähnlich, analogisch. — to corporeal extension, analogisch mit der körperlichen Ausdehnung.

ANALOGY, *ā-nāl-lō-jē*, [*ἀναλογία*] s. 1) die Ähnlichkeit, Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit, Analogie (mit to oder with). 2) (in engerer Bedeut.) die Sprachähnlichkeit.

ANALYSIS, *ā-nāl-lē-sīs*, s. die Zergliederung, Auflösung, Analyse.

ANALYST, *ā-nāl-lēt*, s. der Analysirende.

ANALYTIC, *ā-nāl-lēt-tīk*, *adj.* analytisch.

ANALYTICAL, *ān-ā-līt-tē-kāl*, *adj.* auflösend, zergliedernd, analytisch.

ANALYTICALLY, *ān-ā-līt-tē-kāl-lē*, *adv.* auflösend, zergliedernd, analytisch, durch Analyse.

ANALYTICS, *ā-nāl-lēt-tīks*, s. pl. die analytische Methode.

To **ANALYZE**, *ān-ā-lize*, [*ἀναλύω*] v. a. auflösen, zergliedern, analysiren.

ANALYZER, *ān-ā-lī-zār*, s. 1) der Analysirende. 2) das Auflösende, Analysirende.

ANAMORPHOSIS, *ān-ā-mōr-fō-sīs*, [*ana* und *μορφή*] s. (ein Gemälde, welches in verschiedener Entfernung verschiedene Gestalten zeigt) die Anamorphose.

ANANAS, *ā-nā-nās*, s. der Königsapfel, die Ananas. Wild —, die wilde oder Pinguin-Ananas.

ANAPÆST, *ān-ā-pæst*, [*ἀναπαιστος*] s. (der Zurückschläger) der Anapäst (ein metrischer Fuß, —).

ANAPÆSTIC, *ān-ā-pæst-tīk*, *adj.* anapæstisch (von Versen).

ANAPHORA, *ā-nāf-fō-rā*, [*ἀναφορά*] s. (Redef.) die Wortwiederholung, Anapher.

ANAPLEROTIC, *ān-ā-plē-rōt-tīk*, [*ἀναπληρόω*] *adj.* (Heilk.) fleischerzeugend.

ANARCH, *ān-ār-k*, s. der Ruhestörer, Anarch.

ANARCHIAL, *ā-nār-kē-āl*,
ANARCHIC, *ā-nār-kīk*, } *adj.* geseßlos, anarchisch.

ANARCHY, *ān-ār-kē*, (auch *Anarchism*) [*ἀναρχία*] s. die Geseßlosigkeit, Anarchie.

ANASARCA, *ān-ā-sār-kā*, [*ana* und *σαρξ*] s. die Wassersucht über den ganzen Leib.

ANASARCOUS, *ān-ā-sār-kūs*, *adj.* die Wassersucht über den ganzen Leib betreffend.

ANASTOMATIC, *ān-ā-stōm-māt-tīk*, [*ἀνα*

und *σρούα*] *adj.* (Heilt.) die Gefäße oder Gänge eröffnend; den Blutumlauf befördernd.

ANASTOMOSIS, *an-ā-stōm-ō-sēs*, *s.* (Zergliederungsk.) die Einmündung, Zusammenkunft der Adern. To form an —, in einander gehen, sich einmünden (von Adern).

ANASTROPHE, *ā-nās-trō-fē*, [*ἀνατροπή*] *s.* (Sprachl.) die Wortversehung.

ANATE, *ān-āte*, *V. Annotto.*

ANATHEMA, *ā-nā-thē-mā*, [*ἀνάθεμα*] *s.* 1) der Bannfluch, Kirchenbann. 2) † eine Person, welche mit dem Kirchenbann belegt worden ist.

ANATHEMATICAL, *an-ā-thē-māt-ē-kāl*, *adj.* den Bannfluch, Kirchenbann betreffend, oder dessen Eigenschaft habend.

ANATHEMATICALLY, *an-ā-thē-māt-ē-kāl-lē*, *adv.* auf eine den Bannfluch oder Kirchenbann betreffende Art.

To **ANATHEMATIZE**, *an-ā-thē-mā-tize*, *v. a.* mit dem Bannfluche belegen, in den Kirchenbann thun.

ANATHEMATIZER, *an-ā-thē-mā-tiz-ār*, *s.* eine Person, welche den Bannfluch ausspricht.

† **ANATIFEROUS**, *an-ā-tif-ē-rās*, [vom lat. *anas* und *fero*] *adj.* Enten hervorbringend. — *concha*, die Entenmuschel (eine Muschel, welche angeblich eine Ente enthalten soll).

ANATOCISM, *ā-nāt-ō-sīm*, [*ἀνατοκισμός*] *s.* das Buchern mit Zinsen auf Zinsen.

ANATOMICAL, *an-ā-tōm-ē-kāl*, *adj.* 1) zergliedernd, anatomisch. 2) der Zergliederungskunst gemäß.

ANATOMICALLY, *an-ā-tōm-ē-kāl-lē*, *adv.* 1) zergliedernd, anatomisch. 2) der Zergliederungskunst gemäß.

ANATOMIST, *ā-nāt-ō-mīst*, *s.* der Zergliederer, Anatomiker.

To **ANATOMIZE**, *ā-nāt-ō-mize*, *v. a.* zergliedern, anatomiren. *Fig.* — a book, ein Buch zergliedern; Should I anatomize him to thee as he is, sollte ich ihn dir zergliedern, so wie er ist.

ANATOMY, *ā-nāt-ō-mē*, [*ἀνατομία*] *s.* 1) die Zergliederung (auch *Fig.*). 2) die Zergliederungskunst, Anatomie. 3) die Lehre vom Körperbau. 4) das Skelett, Gerippe. In what vile part of this — doth my name lodge, in welchem schändlichen Theil beherbergt dieß Gerippe meinen Namen. § 5) eine dünne magere Person, das Skelett.

ANCESTOR, *ān-sēs-tūr*, [lat. *antecessor*] *s.* der Ahn, Vorfahr.

ANCESTREL, *ān-sēs-trēl*, *adj.* angestammt. An — right, ein angestammtes oder erbliches Recht.

ANCESTRY, *ān-sēs-trē*, *s.* 1) das Geschlecht, der Stamm. 2) die Ahnen, Geburt.

ANCHENTRY, *ān-ē-tshēn-trē*, *V. Ancientry.*

ANCHOR, *āngk-ār*, [lat. *ancora*, *ἄγκυρα*] *s.* 1) der Anker. The sheet — († the last hope), der große, Haupt- oder Pflicht- Anker, der Nothanker; Small — sunk a-head of a larger one, to which it is fastened, der Rattanker; The — comes home or drives, das Schiff treibt vor Anker, schleppt die Anker; Foul —, ein Anker, dessen Tau sich umschlagen hat; The — is a-cock-lill, der Anker ist zum Fallen klar; The — is a-peek, der Anker ist auf und nieder; To back an —, den Anker verkatten, verkassen oder verstärken; To cat the —, den Anker aufkatten; To fish to —, den Anker oder nach dem Anker fischen; To steer the ship to her —, auf den Anker zusteuern; To stow the — upon the bow, den Anker aufsetzen, auf den Bug setzen, oder den Anker kippen; To lie (ride) at —, vor Anker liegen; To cast (drop) —, den Anker auswerfen; To come to an — in some harbour, in einen Hafen einlaufen; To weigh —, den Anker lichten. *Fig.* Hope is an — of the soul, die Hoffnung ist ein Anker für die Seele. 2) der Hafen einer Schnalle.

ANCHOR-HOLD, *āngk-ār-hōld*, *s.* 1) der Ankergrund. 2) *Fig.* die Sicherheit.

ANCHOR-SMITH, *āngk-ār-smīth*, *s.* der Ankerschmied.

To **ANCHOR**, *āngk-ār*, *I. v. n.* 1) Anker werfen, ankern. — during the interval of a contrary tide, in a foul wind, with intent to pursue the course the next favourable tide, die Zeit stoppen, bei ungünstigem Winde und widriger Flut ankern; Anchoring ground, guter, fester, ankerfester Grund, ein guter Ankergrund. *Fig.* Whilst my intention, hearing not my tongue, anchors on Isabel, indem mein Sinn, der Zunge unfolgsam, ankert auf Isabel. 2) vor Anker liegen.

II. v. a. vor Anker legen. He anchored his ship, er legte sein Schiff vor Anker. *Fig.* 'Till that my nails were anchor'd in thine eyes, eh' als meine Nägel in deinen Augen schon geankert hätten.

ANCHORAGE, *āngk-ār-ādje*, *s.* 1) der Ankergrund, Ankerplatz. 2) der Ankerzoll, die Ankergebühr, das Ankergeld. 3) die sämtlichen Anker eines Schiffes.

ANCHORED, *āngk-ār-rēd*, *part. adj.* 1) geankert, vor Anker. 2) ankerartig (von Schlangen).

ANCHORET, *āngk-ō-rēt*, *s.* der Einsiedler.

ANCHORITE, *āngk-ō-rīte*, *s.* der Einsiedler.

ANCHOVY, *ān-tshō-vē*, [span. *anchova*] *s.* die Sardelle, die Anchove.

ANCIENT, *ān-ē-tshēnt*, [frz. *ancien*, lat. *ante*] *I. adj.* 1) (aus alten Zeiten herkommend, nicht neu) alt. An — dress, ein alter (altmodischer) Anzug; An — family, eine alte Familie; If I longer stay, we shall begin our — bickerings, verweil' ich länger, so fängt das alte Raufen wieder an. 2) (was lang gedauert hat) alt. An — forest, ein alter Wald.

II. s. 1) der Alte (von Personen). 2) *pl.* die Alten (vorzugsweise, Griechen und Römer).

ANCIENT, *ān-ē-tshēnt*, [frz. *enseigne*, altfrz. *insigne*] *s.* 1) (ehemals eine Fahne, jetzt:) die Flagge (eines Schiffes). 2) (besser *ensign*), der Fahndrich.

ANCIENTLY, *ān-ē-tshēnt-lē*, *adv.* vor Alters.

ANCIENTNESS, *ān-ē-tshēnt-nēs*, *s.* das Alter, Alterthum.

ANCIENTRY, *ān-ē-tshēn-trē*, *s.* 1) die Herkunft, Abkunft. 2) das Alter, Alterthum.

ANCIENTY, *ān-ē-tshēn-tē*, *s.* das Alter, Alterthum.

ANCILLARY, *ān-sil-ā-rē*, [lat. *ancillaris*] *adj.* untergeordnet, dienend als Magd (auch *Fig.*).

ANCLE, *ānk-kl*, *V. Ankle.*

|| **ANCOME**, *ān-kōme*, *s.* das Blutgeschwür.

AND, *ānd*, [und, lat. *et*, *etiam*] *I. conj.* (das Daseyn eines Dinges neben dem andren zu bezeichnen) und. He honoured his father — mother, er ehrte seinen Vater und seine Mutter; A coach — six, eine Kutsche mit sechs Pferden; To go — see, nachsehen; Will you come — take a walk, wollen Sie einen Spaziergang machen; How can we go out — not be seen, wie können wir ausgehen ohne gesehen zu werden; Better — better, immer besser; Worse — worse, immer schlimmer; To sink deeper — deeper, immer tiefer sinken; By little — little, nach und nach; Now — then, von Zeit zu Zeit, zuweilen; Two — two, zwei und zwei, paarweise; — therefore, deshalb, daher; — yet, dennoch, doch; — so forth, und so weiter; (für das) — if you do that, daß wenn Sie dieses thun; (für an it, an't) What is that, — please you, haben Sie die Güte mir zu sagen, was das ist; Yes, — please God, ja, wenn es Gott gefällt; Yes, — please your Lordship, ja, wenn es Euer Gnaden gefällt ist.

II. als s. Without ifs or ands, ohne wenn und aber, ohne sich lange zu besinnen.

ANDANTE, *ān-dān-tē*, [ital. *W.*] *I. adv.* (Tonk.) gemäßigt, weder zu geschwind noch zu langsam.

II. s. (Tonk.) das Andante. To play an —, ein Andante spielen.

ANDIRONS, *ānd-l-ārns*, [eigentlich wohl von Hand-iron] *s. pl.* die Brandböcke, Feuerböcke (auf dem Herde, in einem Kamine).

ANDREW, *ān-drū*, *s.* Andreas (Mannstaufr.) *Fig.* Merry —, der Hanswurst.

ANDROGYNAL, *ān-drōdje-ē-nāl*, *adj.* zwit-terhaft.

ANDROGYNALLY, *ān-drōdje-ē-nāl-lē*, *adv.* zwit-terhaft.

ANDROGYNOUS, *ān-drōdje-ē-nūs*, *V. Androgynal.*

ANDROGYNUS, *ān-drōdje-ē-nūs*, [*ἀνδρόγυνος*] *s.* der Zwitter, das Mannweib.

ANDROPHAGUS, *ān-drōf-ā-gūs*, [*ἀνδρόφαγος*] *s.* der Menschenfresser.

ANECDOTE, *ān-ēk-dōte*, [*ἀνέκδοτος*] *s.* das Geschichtchen, der Geschichtszug, die Anekdote.

ANECDOTICAL, *ān-ēk-dōt-ē-kāl*, *adj.* Anekdoten betreffend.

To **ANELE**, *V. To Anneal.*

ANEMOGRAPHY, *ān-ē-mōg-grā-fē*, [*ἄνεμος* und *γράφω*] *s.* die Windbeschreibung.

ANEMOMETER, *ān-ē-mōm-mē-tēr*, [*ἄνεμος* und *μέτρον*] *s.* der Windmesser.

ANEMONE, *ā-nēm-ō-nē*, [*ἄνεμώνη*] *s.* das Windröschen, die Anemone.

ANEMOSCOPE, *ā-nēm-ō-skōpe*, [*ἄνεμος* und *σκόπος*] *s.* der Windzeiger, die Windfahne.

AN-END, *ān-ēnd*, (eigentlich *on end*) *adv.* (Seespr.) senkrecht. The main top mast is —, die Maststange ist gehißt.

ANENT, *ā-nēnt*, [eigentlich schottisch; *ἔναντι*, *ἐναντίον*] *adv.* 1) gegenüber. 2) in Betreff, betreffend.

ANES, *āns*, *s.* [V. Awn] *s. pl.* die Ägeln, Grannen, Ägen am Getreide oder Grase.

ANEURISM, *ān-ū-rizm*, [*ἀνευρίσμις*] *s.* die Pulsabergeschwulst, der Pulsaderkropf.

ANEW, *ā-nū*, [von *all* u. *new*] *adv.* 1) von Neuem, aufs Neue, wieder. To begin —, wieder anfangen. 2) neu, auf eine neue Art.

ANFRACTUOUS, *ān-frāk-tshū-ūs*, (auch *Anfractuose*) [lat. *anfractus*] *adj.* krumm, winklig, viele Krümmungen habend.

ANFRACTUOUSNESS, *ān-frāk-tshū-ūs-nēs*, *s.* das Winkelige, Krumme.

ANFRACTURE, *ān-frāk-tshūre*, *s.* die Krümmung, Windung.

ANGEL, *ān-ē-jēl*, [*ἄγγελος*] *I. s.* 1) (ursprünglich der Bote) der Engel. Angels of darkness, die Engel der Finsterniß. *Fig.* Sir, as I have a soul, she is an —, so wahr ich lebe, Herr, sie ist ein Engel. 2) der Engel, Engelthaler (eine Goldmünze, 10 Schillinge an Werth). Their imprison'd angels set thou at liberty, set' in Freiheit ihre eingesperrten Engel.

II. adj. (den Engeln ähnlich) englisch.

ANGEL-BED, *ān-ē-jēl-bēd*, *s.* das Engelbett (Bett ohne Säulen, dessen Vorhänge von oben herabhängen).

ANGEL-FISH, *ān-ē-jēl-fish*, *s.* der Engelsfisch.

ANGEL-SHOT, *ān-ē-jēl-shōt*, (vielleicht besser *Angle-shot*) *s.* die Kettenkugel.

ANGELICA, *ān-jēl-ē-kā*, [lat. *ab angelica virtute*] *s.* die Engelwurz, Angelika, Angelike.

ANGELICAL, *ān-jēl-ē-kāl*, *s.* *adj.* 1) (den Engeln eigen, von Engeln herkommend) englisch.

ANGELICK, *ān-jēl-ē-lik*, *s.* *adj.* 1) (den Engeln eigen, von Engeln herkommend) englisch. 2) *Fig.* (sehr schön, vorzüglich) englisch. My — mistress, mein englisches Mädchen.

ANGELICALNESS, *ān-jēl-ē-kāl-nēs*, *s.* 1) die Eigenschaft eines Engels. 2) *Fig.* die höchste Vorzüglichkeit.

ANGELOT, ʔn-je-lot, s. 1) die Angelika (eine Art Gitarre). 2) eine Art Käse (aus der Normandie). 3) eine englische Goldmünze (5 Schillinge an Werth).

ANGER, ʔng-gur, s. 1) der Zorn, Aerger. He is easily provoked to —, er geräth leicht in Zorn. 2) der Schmerz, das Brennen (von einem Geschwür e).

To **ANGER**, [lat. angō, ʔγγω] v. a. 1) zornig machen, in Zorn bringen, erzürnen, ärgern. — again, einen wieder oder von Neuem ärgern; Sometimes he angers me, zuweilen erzürnt er mich. 2) schmerzhaft machen (ein Geschwür e).

ANGERLY, ʔng-gur-lē, (besser *Angrily*) adv. ärgerlich, zornig, im Zorn. To speak — to one, einen zanken.

ANGIOGRAPHY, ʔn-je-og-grā-fē, [ʔγγειογρ.] s. die Beschreibung der Blutgefäße.

ANGIOLOGY, ʔn-je-ol-og-jē, s. die Lehre von den Blutgefäßen, Aderlehre.

ANGIOMONOSPERMOUS, ʔn-je-b-mō-nō-spēr-mō-s, [ʔγγειομονόσπερος u. σπέρμα] adj. nur ein Samenkorn in der Samenkapsel habend (von Pflanzen).

ANGIOTOMY, ʔn-je-b-lō-mē, [ʔγγειοτομία] s. das Aufschneiden der Blutgefäße.

ANGLE, ʔng-gl, [ancus, uncus, angulus, ʔγκλος] s. 1) der Winkel. — of timber or stone, die scharfe Kante von Bauholz oder von Steinen; R-entrant —, der einwärts gehende Winkel; Salient —, der vorspringende Winkel; — tie-piece (bei Zimmerleuten), ein langer Aufschöbling, der von der Dachstuhlsäule bis zum Giebelspitze geht. 2) die Angel (Werkz. zum Fischen). His — trembling in his hand, die Angel zitternd in seiner Hand.

ANGLE-ROD, ʔng-gl-rōd, s. die Angelruthe.

To **ANGLE**, ʔng-gl, I. v. n. 1) angeln. 2) Fig. nach etwas angeln (streben). Prov. — with a golden hook, mit einer goldenen Angel fischen, mehr verlieren als man auffischt.

II. v. a. anlocken, anziehen. — the people's hearts, die Herzen des Volkes gewinnen.

ANGLED, ʔng-glēd, part. adj. winkelig.

ANGLER, ʔng-glār, s. der Angler.

ANGLICAN, ʔng-glē-kān, [lat. angulus] I. adj. englisch, engländisch.

II. s. das Mitglied der englischen Kirche.

To **ANGLICISE**, ʔng-glē-sīse, v. a. englisch oder engländisch machen (lat. Worte e).

ANGLICISM, ʔng-glē-sīzm, s. die englische Redensart, der Anglicismus.

ANGLING, ʔng-glīng, s. das Angeln. An — line, die Angelschnur; — rod, die Angelruthe.

ANGLO-SAXON, ʔng-glō-sāk-sōn, adj. angelsächsisch.

ANGOVER, ʔng-gō-būr, s. eine Art Birnen.

ANGOUR, ʔng-gōr, [lat. angor] s. der Schmerz.

ANGRILY, ʔng-grē-lē, adv. ärgerlich, zornig, im Aerger oder Zorne.

ANGRY, ʔng-grē, adj. 1) zornig, böse, ärgerlich. To make one —, einen ärgern, in Zorn bringen; To be — at (von Dingen), with (von Personen), böse über (etwas, einen) seyn; I am — with you for it, ich weiß Ihnen schlechten Dank dafür; To grow —, ungeduldig werden; An — word, das Gezeife, Brummen. 2) entzündet, schmerzhaft, brennend (von Geschwüren e).

ANGUILLIFORM, ʔng-gwēll-fōrm, [lat. anguilla u. forma] adj. glatt, schlüpfrig, keine Schuppen habend (von Fischen).

ANGUISH, ʔng-gwīsh, [v. anger] s. die Angst, Qual, Folter. — of mind, ein äußerst niedergeschlagener Geist; — of heart, ein zerrissenes Herz.

ANGUISHED, ʔng-gwīsh-ēd, part. adj. geängstigt, gequält.

ANGULAR, ʔng-gū-lār, adj. winkelig, eckig.

ANGULARITY, ʔng-gū-lār-lē-tē, s. das Winkelige, Eckige.

ANGULARLY, ʔng-gū-lār-lē, adv. winkelig, mit Ecken.

ANGULARNESS, ʔng-gū-lār-nēs, s. das Winkelige, Eckige.

ANGULATED, ʔng-gū-lā-tēd, adj. eckig, winkelig.

ANGULOSITY, ʔng-gū-lō-sē-tē, V. *Angularity*.

ANGULOUS, ʔng-gū-lās, adj. eckig, winkelig.

ANGUST, ʔn-gūst, [lat. angustus] adj. enge.

ANGUSTATION, ʔn-gūs-tā-shūn, s. 1) die Verengung, Einengung. 2) die Enge.

ANHELATION, ʔn-hē-lā-shūn, [lat. anhelō] s. das Keuchen.

ANHELOSE, ʔn-hē-lōse, adj. keuchend.

ANIENTED, ʔn-ē-ēn-tēd, [frz. anéanti] adj. vernichtet, vereitelt.

ANIGHT, ʔn-ite, V. *Anights*.

ANIGHTS, ʔn-ites, [von a = at und night oder on night] adv. Nachts, bei Nacht.

ANIL, ʔn-il, s. die Indigopflanze, der Anil.

ANILENESS, ʔn-ile-nēs, } [lat. ʔnus] s. das hohe weibliche Alter.

ANILITY, ʔn-il-lē-tē, }

ANIMABLE, ʔn-ē-mā-bl, [von animate] adj. fähig belebt zu werden; lebensfähig.

ANIMADVERSAL, ʔn-ē-mād-vēr-sāl, V. *Animadversive*.

ANIMADVERSION, ʔn-ē-mād-vēr-shūn, s. 1) die Wahrnehmung, Beobachtung. 2) der Verweis, Tadel, die Rüge. 3) die Ahndung eines Vergehens, Rüge (mit on oder upon).

ANIMADVERSIVE, ʔn-ē-mād-vēr-siv, adj. wahrnehmend, beurteilungsfähig. The — faculty, die Gabe der Ueberlegung.

ANIMADVERSIVENESS, ʔn-ē-mād-vēr-siv-nēs, s. die Beurteilungskraft.

To **ANIMADVERT**, ʔn-ē-mād-vēr-t, [lat. animadverto = animum adverto] v. n. 1) wahrnehmen (mit dem Verstande). 2) einen Tadel aussprechen. — on him, einen Tadel über ihn aussprechen. 3) (mit upon) einen Verweis geben (einem über etwas).

ANIMADVERTER, ʔn-ē-mād-vēr-tūr, s. der Richter, Tadler, Bestrafer.

ANIMAL, ʔn-ē-māl, [lat. animal] I. s. das Thier. Fig. He is a stupid —, er ist ein dummes Thier.

II. adj. thierisch, animalisch. The — body, der thierische Körper; The — functions, die thierischen Einrichtungen; — earth, die thierische Erde; — life, das thierische Leben; — nature, die thierische Natur.

ANIMALCULE, ʔn-ē-māl-kūle, s. das Thierchen.

ANIMALITY, ʔn-ē-māl-tē, s. die Thierheit.

To **ANIMATE**, ʔn-ē-māte, [lat. animus, ʔνεμος] v. a. 1) beleben, beseelen. Some inward principle animates the living bodies, irgend ein inneres Princip belebt die lebenden Körper. 2) Fig. a) beleben. — a speech, a picture, a statue, eine Rede, ein Gemälde, eine Bildsäule beleben. b) anfeuern, ermuntern (das Volk e).

ANIMATE, adj. belebt, lebendig.

ANIMATED, ʔn-ē-mā-tēd, part. adj. belebt. Fig. lebendig, lebhaft.

ANIMATENESS, ʔn-ē-māte-nēs, s. der Zustand des Belebtheins.

ANIMATION, ʔn-ē-mā-shūn, s. 1) das Beleben, die Beseelung. 2) das Belebende.

ANIMATIVE, ʔn-ē-mā-tiv, adj. belebend.

ANIMATOR, ʔn-ē-mā-tūr, s. das Belebende, Fig. das Bewegung hervorbringende Prinzip.

ANIMOSE, ʔn-ē-mōse, adj. lebhaft, heftig, hitzig.

ANIMOSITY, ʔn-ē-mōs-sē-tē, s. der Unwille, Zorn, die Erbitterung.

ANISE, ʔn-ns, [lat. anisum] s. der Anis. — seed, der Anisame; Indian —, der Sternanis; To cover with —, mit Anis würzen.

ANKER, ʔngk-ūr, s. (ein Flüssigkeitsmaß) der Anker.

ANKLE, ʔnk-kl, [Knekel, lat. angulus, ʔγκλη, ʔγκλόν, ʔγκύλη] s. (die Biegung des Fußes an dem Knöchel) der Knöchel, Knekel.

ANKLE-BONE, ʔnk-kl-bōne, s. der Knöchel am Fuße, Fußknöchel.

ANNALIST, ʔn-nā-list, [lat. annus] s. der Jahrbuchschreiber, Annalist.

To **ANNALIZE**, ʔn-nā-līse, v. a. in Jahrbüchern eintragen, niederschreiben.

ANNALS, ʔn-nālz, (auch annal in ältern Schriftstellern) s. pl. die Jahrbücher, Annalen.

ANNATS, ʔn-nāts, s. pl. 1) der erstjährige Pfründenentrag, die Annaten. 2) (kath. R.) die Messen, welche während einer bestimmten Zeit für verstorbene oder lebende Personen gelesen werden.

To **ANNEAL**, ʔn-nēle, [v. Neal] v. a. 1) ausglühen (Glas; das geschmiedete Eisen, um es in Stahl zu verwandeln e). 2) (das Glas) glühend machen, brennen (damit durch die Hitze des Feuers die Farben sich mit dem Glase vereinigen). 3) in den Kuhlöfen bringen (das Glas).

ANNEALING, ʔn-nēl-īng, s. das Ausglühen (des Glases e). The — of tiles, das Ausbrennen der Ziegel; The — of metals, das Auswärmen der Metalle.

To **ANNEX**, ʔn-nēks, [lat.necto, nexus] v. a. 1) beifügen, anhängen (etwas am Ende einer Sache). He annexed a codicil to his will, er fügte seinem Testamente ein Codicill bei. Fig. Punishment is annexed to guilt, die Strafe folgt der Schuld. 2) hinzufügen (ein kleineres Ding zu einem größern). He annexed a province to his Kingdom, er vereinigte eine Provinz mit seinem Königreiche. 3) dazu schlagen oder ziehen (z. B. die Zehnten zu einem Pachte e).

ANNEX, s. das Beigefügte.

ANNEXARY, ʔn-nēks-ā-rē, s. die Hinzufügung.

ANNEXATION, ʔn-nēk-sā-shūn, s. 1) die Beifügung, Verbindung. 2) die Vereinigung.

ANNEXION, ʔn-nēk-shūn, s. das Anhängen, die Beifügung.

ANNEXMENT, ʔn-nēks-mēnt, s. 1) das Anhängen, Beifügen. 2) das Beigefügte. When it falls, each small —, petty consequence, attends the boisterous ruin, wenn es fällt, so theilt die kleinste But; at und Umgebung den ungestümen Sturz.

ANIENTED, ʔn-nē-ēn-tēd, adj. V. *Aniented*.

ANNIHILABLE, ʔn-nl-hē-lā-bl, adj. vernichtbar, vernichtlich.

To **ANNIHILATE**, ʔn-nl-hē-lāte, [lat. ad und nihilum] v. a. 1) vernichten, zu nichte machen. 2) Fig. aufheben (Freundschaft e).

ANNIHILATE, ʔn-nl-hē-lāte, adj. vernichtet.

ANNIHILATION, ʔn-nl-hē-lā-shūn, s. die Vernichtung.

ANNIVERSARILY, ʔn-nē-vēr-sā-rē-lē, adv. jährlich.

ANNIVERSARY, ʔn-nē-vēr-sā-rē, [lat. annus] I. s. 1) der Jahrestag. 2) die Jahresfeier, das Jahresfest. 3) (kathol. R.) das Jahrgedächtniß für die Verstorbenen. II. adj. jährlich.

ANNOISANCE, ʔn-nō-sānsē, V. *Nuisance*.

ANNOLIS, ʔn-nō-lis, s. die amerikanische Eidechse.

To **ANNOTATE**, ʔn-nō-tāte, [lat. annoto] v. n. Anmerkungen zu etwas machen (ungebr.).

ANNOTATION, ʔn-nō-tā-shūn, s. die Anmerkung, Note.

ANNOTATIONIST, ʔn-nō-tā-shūn-ist, V. *Annotator*.

ANNOTATOR, ʔn-nō-tā-tūr, s. 1) der Ver-

fasser von Anmerkungen oder Noten. 2) der Commentator, Ausleger.

To ANNOUNCE, *an-nōnse*, [lat. annuncio] *v. a.* ankündigen, verkündigen. I announce you good tidings, ich bringe Ihnen gute Nachrichten.

ANNOUNCEMENT, *an-nōnse-mēnt*, *s.* die Ankündigung.

ANNOUNCER, *an-nōns-ūr*, *s.* der Ankündiger, Neuigkeitskrämer.

To ANNOY, *an-nōē*, [frz. nuir, lat. noceo] *v. a.* belästigen, plagen, stören, beunruhigen.

ANNOY, *an-nōē*, *s.* die Belästigung, Plage, Störung.

ANNOYANCE, *an-nōē-ānse*, *s.* 1) das Belästigen, Plagen, Stören, die Störung. 2) die Plage, Störung. — jury (Rechtsvr.), ein, zur Beachtung und Fortschaffung öffentlicher Anstößigkeiten und Störungen eingesetztes Geschworenengericht.

ANNOYER, *an-nōē-ūr*, *s.* der Plager, Quäler, Störer.

ANNOYFUL, *an-nōē-fāl*, *V.* Annoyous.

† ANNOYOUS, *an-nōē-ās*, *adj.* schädlich, lästig, störend.

ANNUAL, *an-nū-āl*, [lat. annus] *adj.* (was alle Jahre einmal ist oder geschieht) jährlich. — support, jährlicher Unterhalt. 2) (ein Jahr dauernd) jährig. An — plant, eine jährige Pflanze.

ANNUALLY, *an-nū-āl-lē*, *adv.* jährlich, jedes Jahr.

ANNUARY, *an-nū-ārē*, *V.* Annual.

ANNUITANT, *an-nū-ē-tānt*, *s.* der Leibrentner.

ANNUITY, *an-nū-ē-tē*, *s.* 1) die Leibrente. To buy an —, sein Vermögen auf Leibrenten anlegen, auslegen. 2) *pl.* die Staatszinsen. 3) das Jahrgeld, Jahrgehalt.

To ANNUL, *an-nāl*, [lat. nullus] *v. a.* 1) umstoßen, aufheben, annulliren (ein Gesetz). 2) vernichten, zerstören (ein Stück).

ANNULAR, *an-nū-lār*, [lat. annulus]

ANNULARY, *an-nū-lār-ē*, *adj.* ringförmig.

ANNULET, *an-nū-lēt*, *s.* 1) der kleine Ring, das Ringlein. 2) (Bauk.) die viereckige Gesimsverzierung. 3) (Wappenk.) ein Unterscheidungszeichen, welches der fünfte Bruder einer Familie in seinem Wappen führen soll.

ANNULMENT, *an-nū-l-mēnt*, *s.* das Umstoßen, Aufheben, Annulliren (eines Gesetzes).

To ANNUMERATE, *an-nū-mē-rāte*, [lat. numerus] *v. a.* hinzuzählen, beitrechnen.

ANNUMERATION, *an-nū-mē-rā-shūn*, *s.* die Hinzurechnung, Beizählung.

† To ANNUNCIATE, *an-nūn-shē-āte*, [lat. annuncio] *v. a.* ankündigen, ansagen.

ANNUNCIATION, *an-nūn-shē-ā-shūn*, *s.* 1) die Verkündigung, 2) (in engerer Bedeut.) die Verkündigung Mariä, Mariä-Verkündigung.

ANODYNE, *an-ō-dīne*, [von *an* und *odynē*] *I. adj.* (Heilk.) schmerzstillend, lindernd (auch Fig.). *II. s.* die schmerzstillende Arznei.

To ANOINT, *ā-nōint*, [frz. oindre, lat. ungo oder unguo] *v. a.* 1) (überhaupt mit einem weichen schlüpfrigen Körper bestreichen) salben. Fig. — one, (|| to noint one), einen tüchtig abschmieren, abprügeln. 2) (in engerer Bedeut., mit dem Salbte, als sinnbildlichem Zeichen, bestreichen) salben. The Lord's anointed, der Gesalbte des Herrn.

ANOINTER, *ā-nōint-ūr*, *s.* der Salbende.

ANOINTMENT, *ā-nōint-mēnt*, *s.* das Gesalbtsseyn.

ANOMALISM, *ā-nōm-ā-lism*, *s.* *V.* Anomaly.

ANOMALISTICAL, *ā-nōm-ā-lis-tē-kāl*, *adj.* unregelmäßig, anomalistisch. — year (Sternt.), ein anomalistisches Jahr.

ANOMALOUS, *ā-nōm-ā-lās*, *adj.* unregelmäßig, abweichend (von Wörtern, Sternen).

ANOMALOUSLY, *ā-nōm-ā-lās-lē*, *adv.* unregelmäßig, abweichend von der Regel.

ANOMALY, *ā-nōm-ā-lē*, [ἀνωμαλία] *s.* die Unregelmäßigkeit, Abweichung von der Regel, Anomalie.

ANOMY, *ā-nō-mē*, [ἀνομία] *s.* die Uebertretung des Gesetzes, Ungesetlichkeit.

ANON, *ā-nōn*, [vermuthlich aus in one, *b.* in one minute] *adv.* 1) sogleich, im Nu, auf der Stelle. 2) zuweilen. Ever and —, immerfort, bei jeder Gelegenheit.

ANONYMOUS, *ā-nōn-ē-mūs*, [ἀνώνυμος] *adj.* ungenannt, namenlos, anonym.

ANONYMOUSLY, *ā-nōn-ē-mūs-lē*, *adv.* ohne Namen, anonym.

ANOREXY, *ā-nō-rēk-sē*, [ἀνόρεκτος] *s.* der Mangel an Genuß, der Ekel vor Speisen.

ANOTHER, *ān-āth-ūr*, [von *an* und *other*] *adj.* ein ander (Anderer, Anderes, eine Andere). 1) (überh. eine Verschiedenheit anzuzeigen). One is better than —, einer ist besser als der andere; Are you of — mind? sind Sie anderer Meinung? One while he does this, and — while that, ein mahl thut er dies, ein anderes mahl das. Prov. It is one thing to promise, and — to perform, Versprechen und Halten ist zweierlei. 2) (einer, eine, eines mehr). — yet? a seventh! I'll see no more, noch einer? ein siebenter! ich will nicht mehr sehen; One with —, zusammen; Three days one after —, drei Tage nach einander. 3) (im Gegensatz). It is just such —, es ist gerade wie das Andere; One year with —, ein Jahr in das andere gerechnet. Prov. One misfortune comes upon the neck of —, ein Unglück kommt nie allein.

† ANOTHERGAINES, *ān-āth-ūr-gānes*, *adj.* verschieden.

ANOTHERGATES, *ān-āth-ūr-gātes*, *adj.* verschieden.

* ANOTHERGUESS, *ān-āth-ūr-gēs*, *adj.* verschieden. I wish you — wise, ich wünsche euch ein Weib andern Schlags.

ANSATED, *ān-sā-tēd*, *adj.* Griffe, Handhaben, Henkel habend.

To ANSWER, *ān-sūr*, [vielleicht das plattb. anvern, anvern, antworten] *I. v. n.* 1) antworten (auf einen Einwurf). Have you this only —? haben Sie nur dies zu antworten? He answered and said, er nahm das Wort und sprach; — again, erwidern, entgegenen, widersprechen; — in law for a friend, für einen Freund vor Gericht erscheinen. 2) Fig. a) entsprechen. — to the purpose, zur Sache passen, dienen; This answers to that, dies stimmt mit jenem überein; As in water face answereth to face, so the heart of man to man (heil. Schrift), wie der Schein im Wasser ist gegen das Angesicht, also ist eines Menschen Herz gegen den andern; (poet.) Do the strings answer to thy noble hand? entsprechen die Saiten deiner edlen Hand? b) Rechenschaft geben (über etwas). And answer to the world, und der Welt Rechenschaft geben; c) (mit for) haften für. . . . — for another, für einen andern bürgen; — his debts, für seine Schulden gut sagen; We have a great deal — for, wir haben viel zu verantworten; I cannot answer for my family, ich kann für meine Familie nicht gut stehen; Let his neck answer for it, laßt seinen Hals dafür haften. 3) (Rechtsvr.) sich verantworten (auf eine beim Kanzleigericht eingereichte Klagschrift).

II. *v. a.* 1) beantworten (einen Einwurf). Answer these questions first, beantworte zuerst diese Fragen; (poet.) Fire answers fire, and by their paly beams, each battle sees the other's umber'd face, Feuer wider Feuer, und durch die bleiche Loh'schaut jedes Volk des andern braun Gesicht. 2) Fig. a) (einer Person, Sache Genüge thun). — a debt, eine Schuld abtragen; — a bill of exchange,

einen Wechsel honoriren; This will better answer our business, dieß wird besser zu unserm Geschäft taugen; Money answers all purposes, mit Geld vermag man alles; — exigencies, in Nothfällen dienen; He answers the hopes, er erfüllt die Hoffnungen; The traders cannot answer the demands of the buyers, die Kaufleute können die Nachfragen der Käufer nicht befriedigen; Our hopes are answered, unsere Erwartungen sind erfüllt; b) rechtfertigen. — a fault, ein Vergehen rechtfertigen.

ANSWER, *ān-sūr*, *s.* 1) die (mündliche oder schriftliche) Antwort. Containing an —, beantwortend; To make (to give, to return), to expect an —, eine Antwort geben, erwarten. Fig. He'll call you to so hot an — for it, er wird zu so heißer Rechenschaft euch ziehen; Great the — be Britons must take, gräßlich sey auch die Vergeltung, die Brittanien giebt. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Verantwortung (auf eine bei dem Kanzleigericht eingereichte Klagschrift); b) (Seesvr.) der Gegengruß, die Gegenbegrüßung mit Kanonenschüssen.

Syn. Answer, die Antwort; reply, die Gegenantwort, Erwiderung. Answer erfolgt auf eine Frage, einen Einwurf; reply auf eine Vorstellung oder Ermahnung; ersteres für sich und als Zeitwort hat übrigens eine ausgedehntere Bedeutung als reply; denn es bezeichnet nicht nur die Antwort auf die an uns gestellte Frage, auf die an uns gerichteten Briefe, auf die uns vorgetragenen Beweisgründe, sondern auch unsere Bereitwilligkeit, den an uns gemachten Anforderungen zu entsprechen, die Rechenschaft über unser ganzes Betragen. Reply setzt einen Streit voraus; demnach nennt man reply die Antwort auf eine Antikritik; die Erwiderung auf Beschwerde, die wir ungerne anhörten; oder endlich die Gegenantwort (Replik) auf die Verantwortung eines Beklagten im Kanzleigerichte.

ANSWER-JOBBER, *ān-sūr-jōb-būr*, *s.* der Replikanten-Flecker oder Flecker.

ANSWERABLE, *ān-sūr-ā-bl*, *adj.* 1) beantwortlich. 2) Fig. a) verantwortlich; b) entsprechend, gemäß, übereinstimmend; c) ähnlich, gleich.

ANSWERABLENESS, *ān-sūr-ā-bl-nēs*, *s.* 1) die Verantwortlichkeit. 2) die Uebereinstimmung, Gemäßheit. 3) die Ähnlichkeit, Analogie.

ANSWERABLY, *ān-sūr-ā-blē*, *adv.* angemessen, verhältnißmäßig, gleich.

ANSWERER, *ān-sūr-ūr*, *s.* 1) der Antwortende, Beantworter. 2) Fig. der Antwortler, Gegner.

ANT, *ānt*, *V.* And.

ANT, *ānt*, [angels. acemtt, zusammeng. aemt] *s.* die Ameise. An ant's hole, der Ameisenhaufen; Ant's eggs, die Ameiseneier.

ANT-BEAR, *ānt-bāre*, *s.* der Ameisenbär.

ANT-HILL, *ānt-hill*, (-hillock) *s.* der Ameisenhaufen.

ANTA, *ān-tā*, *V.* Antes I.

ANTAGONISM, *V.* Antagony.

ANTAGONIST, *ān-tāg-ō-nist*, *s.* 1) der Gegner. 2) Fig. a) (Zergliederungsk.) der Gegenmuskel; b) das Gegenteil, Gegenstück.

Syn. Antagonist, opponent, adversary, der Gegner; enemy, foe, der Feind. Die beiden erstern setzen einen besondern Streit oder Widerstand, obgleich ohne persönliche Feindschaft, voraus, wie dieses bei den drei letztern der Fall ist. 3. B. He was my opponent at the last election, when each endeavoured to outdo his antagonist, but we need not be settled enemies for that reason; however, if he bears me ill will on that account, let him be an open adversary, not a secret and insidious foe.

ANTAGONISTIC, *an-täg-b-nist'ik*, *adj.* wie ein Gegner streitend.

To **ANTAGONIZE**, *an-täg-b-nize*, *v. n.* widerstreiten (einem).

ANTAGONY, *an-täg-b-nē*, [*ἀντί* und *ἀγών*] *s.* der Streit, Widerstand.

ANTALGIC, *V. Anodyne*.

ANTANACLASIS, *ant-ā-nā-klā'sis*, [*ἀντακλάω*] *s.* (Redef.) 1) die Wortwiederholung mit einem Doppelsinne (z. B. den Frieden durch den Frieden, d. h. durch Nachgiebigkeit, erkaufen). 2) die Wiederholung einer Phrase am Ende einer langen Parenthese.

ANTAPHRODITIC, *ant-ā-frō-dit'ik*, [*ἀντί* und *ἀφροδίτη*] *adj.* wirksam gegen die venerische Krankheit, antivenerisch.

ANTAPOPLECTIC, *ant-āp-pō-plēk'tik*, [*ἀντί* u. *ἀποπληκτώ*] *adj.* wirksam gegen den Schlagfluß.

ANTARCTIC, *an-tārk'tik*, [*ἀντί* und *ἀρκτος*] *adj.* dem Norden entgegengesetzt. The — pole, der Südpol.

ANTARTHITIC, *ant-ār-thrit'ik*, [*ἀντί* und *ἀρθρις*] *adj.* gichtheilend.

ANTASTHMATIC, *ant-āst-māt'ik*, [*ἀντί* und *ἀσθμα*] *adj.* wirksam gegen Engbrüstigkeit.

ANTEACT, *an-tē-ākt*, [*lat. ante und actus*] *s.* die frühere Handlung, That.

ANTEAMBULATION, *an-tē-ām-bū-lā'shān*, [*lat. ante und ambulatio*] *s.* das Vorauswandeln.

To **ANTECEDE**, *an-tē-sēde*, [*lat. antecedo*] *v. n.* vorhergehen (wie der Stoß der Bewegung).

ANTECEDENCE, *an-tē-sē-dēnsē*, *s.* das Vorhergehen.

ANTECEDENT, *an-tē-sē-dēnt*, I. *adj.* vorhergehend (der Zeit nach). — to the formation of the heart, der Bildung des Herzens vorhergehend.

II. *s.* 1) das Vorhergehende. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Sprachl.) das Vorgehende. b) (Logik) der Vorderfaß.

ANTECEDENTLY, *an-tē-sē-dēnt-lē*, *adv.* vorgängig, vorläufig.

ANTECESSOR, *an-tē-sēs-sūr*, *s.* 1) der Vorgänger, Vorfahr (in einem Amte). 2) der frühere Besitzer (eines Grundeigentums).

ANTECHAMBER, *an-tē-tshām-bār*, [*frz. antichambre*] *s.* das Vorgemach, Vorzimmer.

ANTECURSOR, *an-tē-kār-sūr*, [*lat. W.*] *s.* der Vorläufer.

To **ANTEDATE**, *an-tē-dāte*, [*lat. ante und do, datum*] *v. a.* 1) (das Datum zurücksetzen) früher datieren. Fig. — his life, sein Leben zurücksetzen. 2) voraus beziehen, vorgehen. Fig. An antedated old age, ein frühes Alter.

ANTEDATE, *an-tē-dāte*, *s.* der Vorgenuß.

ANTEDILUVIAN, *an-tē-dē-lū-vē-ān*, [*lat. ante und diluvium*] I. *adj.* vor der Sündfluth vorhanden gewesen.

II. *s.* (einer der vor der Sündfluth gelebt hat) der Antediluvianer.

ANTELOPE, *an-tē-lōpe*, *s.* die Firschziege, Antilope.

ANTEMERIDIAN, *an-tē-mē-rid-jē-ān*, *adj.* vormittägig.

ANTEMETICK, *ant-ē-mēt'ik*, [*ἀντί* und *ἐμέω*] *adj.* das Erbrechen stillend.

ANTEMUNDANE, *an-tē-mūn'dāne*, [*lat. ante und mundus*] *adj.* vor der Erschaffung der Welt vorhanden gewesen.

ANTENUMBER, *an-tē-nām-bār*, [*lat. ante und numerus*] *s.* die vordere Zahl.

ANTEPAST, *an-tē-pāst*, [*lat. ante und pascere, pastum*] *s.* der Vorgenuß, Vorschmack.

ANTEPENULT, *an-tē-pē-nūlt*, [*lat. antepenultima*] *adj.* die drittletzte Silbe (z. B. te in antepenult).

ANTEPILEPTICK, *ant-ēp-ē-lēp'ik*, [*ἀντί* und *ἐπιληπτικός*] *adj.* die Fallsucht heilend.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

To **ANTEPONE**, *an-tē-pōne*, [*lat. antepono*] *v. a.* 1) vorsehen (eine Sache der andern). 2) Fig. vorziehen (ein Vergnügen dem andern).

ANTEPREDICAMENT, *an-tē-prē-dik-ā-mēnt*, [*neulat. antepredicamentum*] *s.* (Logik) das Vor-Prädicament.

ANTERIORITY, *an-tē-rē-ōr'ē-tē*, *s.* das Vorseyn, Früherseyn (der Zeit und dem Orte nach).

ANTERIOUR, *an-tē-rē-ūr*, [*lat. anterior*] *adj.* vorhergehend (der Zeit, der Lage und dem Orte nach). My debt is — to his, meine Schuld ist älter als die seinige.

ANTES, *an-tēz*, [*lat. W.*] *s. pl.* 1) (Bauf.) die vorspringenden Tragseiler. 2) die vorderste Reihe Weinstöcke.

ANTESTOMACH, *an-tē-stām'āk*, [*lat. ante und stomachus*] *s.* der Vormagen (gewisser Vögel).

To **ANTEVERT**, *an-tē-vērt*, [*lat. anteverto*] *v. a.* durch Vorkehrungen zu beseitigen suchen. — some great danger, irgend einer großen Gefahr vorbeugen, sie verhüten.

ANTHELMINTHIC, *an-thēl-mīn'thik*, [*ἀντί* und *ἐλμινς*] *adj.* die Würmer tödtend.

ANTHEM, *an-tēm*, [*ἀνθῆμος*] *s.* der Chor- gesang, geistliche Gesang. Fig. An ending — of my endless dole, der Schlußgesang für meinen endlosen Schmerz.

ANTHOLOGY, *an-thōl'ō-jē*, [*ἀνθολογία*] *s.* 1) die Blumenlese, Blumenammlung. 2) Fig. a) die Blumenlese (eine Auswahl kleinerer Gedichte). b) eine Sammlung Gebetformeln zum Gebrauch der griech. Kirche.

ANTHONY, *an-tō-nē*, *s.* Anton (Mannstauframe).

ANTHONY'S FIRE, *an-tō-nīz-fīre*, *s.* (eine Krankheit) das Antonsfeuer, der Rothlauf, die Rose.

ANTHRAX, *an-thrāks*, [*ἀνθραξ*] *s.* die Pestblase, Carbunkel.

ANTHROPOLOGY, *an-thrō-pōl'ō-jē*, [*ἀνθρωπος und λόγος*] *s.* die Menschenlehre oder Menschenkunde, Anthropologie.

ANTHROPOMORPHITE, *an-thrō-pōm-ōr'it*, I. *s.* der Vermenschlicher Gottes.

II. *adj.* die Meinungen der Vermenschlicher Gottes betreffend.

ANTHROPOPHAGI, *an-thrō-pōf-ā-jī*, [*ἀνθρωπος und φάγω*] *s. pl.* die Menschenfresser, Cannibalen.

‡ **ANTHROPOPHAGINIAN**, *an-thrō-pōf-ā-jīn'ē-ān*, *s.* der Menschenfresser.

ANTHROPOPHAGY, *an-thrō-pōf-ā-jē*, *s.* das Menschenfressen.

ANTHROPOSOPHY, *an-thrō-pōs'ō-fē*, [*ἀνθρωπος und σοφία*] *s.* die Kenntniß der menschlichen Natur.

ANTHYPNOTIC, *ant-hīp-nōt'ik*, [*ἀντί* und *ὑπνος*] *adj.* wirksam gegen die Schlafsucht.

ANTHYPOPHORA, *an-thē-pōf-ō-rā*, [*ἀνθυποφορά*] *s.* (Redef.) die Erwiederung auf eine gemachte Einwendung.

ANTI, *an-tē*, [*ἀντί*] eine griechische Partikel, die so viel als wider, gegen bedeutet, und in Zusammensetzungen gebraucht wird.

ANTIACID, *an-tē-ās'id*, *V. Alkali*.

ANTIC, *an-tik*, [*lat. antiquus*] I. *adj.* altväterisch, altfränkisch, altmodisch, lächerlich, seltsam.

II. *s.* 1) der Frasnarr, Gaukler, Poffenreißer, Hanswurst. For indeed three such antics do not amount to a man, denn wahrhaftig drei solche Frasnarren machen zusammen keinen Mann aus. 2) die Frage, Gaukelei. 3) *pl.* a) die Poffen; b) alte Kunstwerke; Grotesken.

To **ANTIC**, *an-tik*, *v. a.* lächerlich oder zum Narren, Frasnarren machen. The wild disguise has almost antic us all, der wilde Zauber hat uns alle fast zu Frasnarren gemacht.

ANTICHRIST, *an-tē-krist*, [*ἀντί* und *χρί-*

στός] *s.* (der Widersacher, Feind der christlichen Lehre) der Antichrist.

ANTICHRISTIAN, *an-tē-kris'tshān*, *adj.* widerchristlich.

ANTICHRISTIANISM, *an-tē-kris'tshān-izm*, *s.* das Widerchristenthum.

ANTICHRISTIANITY, *an-tē-kris'tshē-ān'tē*, *s.* die Christentumsbestreitung.

To **ANTICIPATE**, *an-tis'ē-pāte*, [*lat. ante u. capere*] *v. a.* vorweg nehmen, früher als ein Anderer nehmen (nur in bildl. Bedeutung). An anticipated old age, ein frühzeitiges Alter; Why should we anticipate our sorrows, warum sollten wir uns vor der Zeit Kummer machen; Time, thou anticipat'st my dread exploits, o Zeit! du verzögerst meinen furchtbaren Vorsatz; Anticipated appeal (Rechtspr.), die anticipirte Appellation.

ANTICIPATION, *an-tis'ē-pā'shān*, *s.* 1) das Vorwegnehmen, Vorkommen. By —, zum voraus. 2) Fig. a) der Vorschmack; b) das Vorkurtheil.

ANTICIPATOR, *an-tis'ē-pā-tār*, *s.* eine Person welche vorweg nimmt, oder einer andern Person zuvorkommt, der Vorkäufer.

ANTICLIMAX, *an-tē-klī'māks*, [*ἀντί* und *κλίμαξ*] *s.* (Redef.) die umgekehrte Steigerung.

ANTICLY, *an-tik-lē*, *adv.* 1) altmodisch, altväterisch. 2) mit Fragen, mit possierlichen, lächerlichen, seltsamen Stellungen.

ANTICONVULSIVE, *an-tē-cōn-vāl'siv*, *adj.* wirksam gegen Verkrampfungen.

ANTICOR, *an-tē-kōr*, [*ἀντί* und *lat. cor*] *s.* die Brustgeschwulst (bei Pferden).

ANTICOURTIER, *an-tē-cōr'ē-tshār*, *s.* der Gegner der Hofsitte, Schrankenfeind.

ANTIDOTAL, *an-tē-dō'tāl*, *adj.* als Gegengift dienend.

ANTIDOTARY, *an-tē-dō't-ā-rē*, *adj.* 1) als Gegengift dienend. 2) von den Gegengiften handelnd.

ANTIDOTE, *an-tē-dōte*, [*ἀντίδοτος*] *s.* das Gegengift.

To **ANTIDOTE**, *an-tē-dōte*, *v. a.* mit Gegengift versehen, durch Gegenmittel erhalten (in bildl. Bedeut.).

ANTIFEBRILE, *an-tē-fēb'rīl*, [*ἀντί* und *lat. febris*] *adj.* fieberheilend, fiebervertreibend.

ANTILOGARITHM, *an-tē-lōg'ā-rīthm*, [*ἀντί* und *logarithmus*] *s.* die Ergänzung des Logarithmus eines Sinus, einer Tangente oder Secante.

ANTILOGY, *an-tē-lō-jē*, [*ἀντιλογία*] *s.* der Widerspruch (in Ausdrücken und Stellen eines Schriftstellers).

ANTIMONARCHICAL, *an-tē-mō-nār'kē-kāl*, [*ἀντί* und *μοναρχία*] *adj.* gegen die Alleinherrschaft eingenommen, antimonarchisch.

ANTIMONIAL, *an-tē-mō'nē-āl*, *adj.* zu dem Spiegellase gehörig.

ANTIMONY, *an-tē-mān'ē*, [*ἀντί* und *μόνος*] *s.* das Spiegellase, Antimonium.

ANTINEPHRITICK, *an-tē-nē-frī'tik*, [*ἀντί* und *νεφρικός*] *adj.* Nierenschmerzen heilend, griesheilend.

ANTINOMY, *an-tīn'ō-mē*, [*ἀντί* und *νόμος*] *s.* der Widerspruch in den Gesezen, die Unverträglichkeit zweier Geseze, Regeln.

ANTIPARALYTIC, *an-tē-pār-ā-līt'ik*, [*ἀντί* und *παράλυσις*] *adj.* lähmungheilend.

ANTIPATHETICAL, *an-tē-pā-thēt'ē-kāl*, *adj.* von Natur abgeneigt, unverträglich. Those two persons are of — tempers, diese zwei Leute haben unverträgliche Gemüthsarten.

ANTIPATHY, *an-tīp-ā-thē*, [*ἀντί* u. *πάθος*] *s.* der natürliche Widerwille, die Antipathie (mit against oder to vor dem Gegenstande der Antipathie).

SYN. Antipathy, der Widerwille, die Antipathie; **aversion**, die Abneigung, der Abscheu;

disgust, der Ekel. Das erste wird hauptsächlich durch leblose Dinge und Thiere erregt; so hat mancher einen natürlichen Widerwillen (*antipathy*) gegen Rassen, ein anderer gegen Menschen; was mich betrifft, so habe ich eine Abneigung (*aversion*) vor Speichelleckern, und einen Ekel (*disgust*) vor einem schlampigen Frauenzimmer.

ANTIPERISTASIS, *án-tè-pè-ris-tà-sis*, [*ἀντιπεριστάσις*] s. die Widerstreitung, Entgegenwirkung.

ANTIPESTILENTIAL, *án-tè-pès-tè-lèn-shál*, *adj.* pestheilend, pestabhaltend.

ANTIPHON, *án-tè-fón*, [*ἀντίφωνον*] s. 1) der Wechselchor, Wechselgesang (in Hauptkirchen). 2) *Fig.* das Echo oder die Erwiederung.

ANTIPHRAISIS, *án-tí-frá-sis*, [*ἀντιφράσις*] s. der Gegensinn, die Antiphrase.

ANTIPODAL, *án-típ-dál*, *adj.* die Gegenfüßler betreffend. The — meridian, der Mittagskreis der Gegenfüßler.

ANTIPODES, *án-típ-dèz*, [*ἀντιποδες*] s. *pl.* 1) die Gegenfüßler. 2) *Fig.* das Widerspiel.

ANTIPOPE, *án-tè-pòpe*, s. der Gegenpapst.

ANTIPTOSIS, *án-típ-tò-sis*, [*ἀντιπτώσις*] s. (*lat. Sprachl.*) die Fallverwechslung.

ANTIQUARIAN, *án-tè-kwá-rè-án*, *adj.* die Alterthümer betreffend, alterthümlich, antiquarisch.

ANTIQUARY, *án-tè-kwá-rè*, s. 1) der Alterthumskenner, Alterthumsforscher, Alterthumskundige. 2) der Antikenhändler; Büchertröbder, Antiquar.

To **ANTIQUATE**, *án-tè-kwá-te*, *v. a.* veraltet machen, abschaffen (Worte, Gesetze). *Fig.* An antiquated beauty, eine veraltete Schönheit.

ANTIQUÉ, *án-tèk*, [*frz. antique, lat. antiquus*] *I. adj.* 1) alt, uralt. *Fig.* a) altmodisch, altfranzösisch; b) lächerlich, possierlich. *Syn.* V. Old. 2) aus dem Alterthume herstammend (bes. von den Griechen und Römern), antik. An — seal, ein antikes Siegel.

II. s. das Alterthumsstück, die Antike; eine alte Seltenheit.

ANTIQUENESS, *án-tèk-nès*, s. das Alterthümliche, das alterthümliche Ansehen (einer Sache).

ANTIQUITY, *án-tík-kwè-tè*, [*lat. antiquitas*] s. 1) das Alterthum, die Vorzeit. 2) das Alterthum, die Alten. 3) (Kunstwerke des Alterthums) das Alterthum. 4) (lange Dauer einer Sache) das Alterthum. The — of a ring, das Alterthum eines Ringes. 5) *Fig.* das Alter. And every part about you blasted with —, und alles um und an euch vom Alter verderbt.

ANTISCORBUTICAL, *án-tè-skòr-bù-tè-kál*, *adj.* scharbockheilend, antiscorbutisch.

ANTISH, *án-tish*, [*ἀντί und οὐκ*] s. *pl.* die gegensätzlichen Wässer.

ANTISPASIS, *án-tis-pá-sis*, [*ἀντί und σπῆσις*] s. (*Heilk.*) die Ableitung einer Feuchtigkeit (in einen andern Theil des Körpers).

ANTISPASMODIC, *án-tè-spáz-mòd-ík*, [*ἀντί und σπασμῶδης*] *adj.* krampfstillend.

ANTISPASTIC, *án-tè-spás-tík*, *adj.* Feuchtigkeiten ableitend.

ANTISPLENETIC, *án-tè-splèn-è-ík*, [*ἀντί u. σπλήν*] *adj.* milzfuchtheilend.

ANTISTROPHE, *án-tis-trò-fè*, [*ἀντιστροφή*] s. die Gegenwendung, der Gegensang, die Antistrophe.

ANTISTRUMATIC, *án-tè-strù-mát-ík*, [*ἀντί u. στρῦμα*] *adj.* kropsvertreibend, scrophelnheilend.

ANTITHESIS, *án-tith-è-sis*, [*ἀντίθεσις*] *pl.* antitheses, s. der Gegensatz, die Entgegensetzung, Entgegensetzung, Antithese.

ANTITYPE, *án-tè-típe*, [*ἀντίτυπος*] s. (*Gott.*) das Gegenbild.

ANTITYPICAL, *án-tè-típ-è-kál*, *adj.* das Gegenbild betreffend, erklärend.

ANTIVENEREAL, *án-tè-vè-nè-rè-ál*, *adj.* wirksam gegen die Lustseuche, antivenerisch.

ANTLER, *án-tlár*, [*frz. andouiller*] s. die Augen- oder Weidspitze (am Hirschgeweihe). Brow — antlers, die Augensprossen; Sur- oder bear — antlers, die obern Enden am Hirschgeweihe.

ANTOECI, *án-tè-è-si*, [*ἀντί und οὐκ*] s. *pl.* (*Erdb.*) die Gegenwohner.

ANTONOMASIA, *án-tò-nò-má-zhè-á*, [*ἀντί und ὀνομασία*] s. (*Redek.*) die Namenwechselung, Antonomasie (z. B. ein Nero, anstatt ein grausamer Fürst; der Redner, anstatt Cicero).

ANTRE, *án-tlár*, [*lat. antrum*] s. die Höhle.

ANVIL, *án-víl*, [*angels. aenfile und anfil*] s. der Amboss. The stock of an —, der Klotz eines Ambosses; A rising —, der Zweispitzamboss, das Doppelhorn; A small —, der Handamboss; To round an iron upon the rising —, ein Stück Eisen auf dem Zweispitzamboss runden.

ANXIETY, *áng-zl-è-tè*, [*lat. angus*] s. 1) die Angst, Beängstigung, Bangigkeit, Besorgniß. 2) (*Heilk.*) die Bangigkeit, Beklemmung. *Fig.* The anxieties of philosophy, die Dornen (Schwierigkeiten) der Philosophie.

ANXIOUS, *ángk-shús*, *adj.* 1) ängstlich, bange. — cares, bange Sorgen. *Fig.* We may be less — about the sense of other authors, wir können weniger ängstlich in Betreff des Sinnes anderer Schriftsteller seyn. 2) unruhig, besorgt.

ANXIOUSLY, *ángk-shús-lè*, *adv.* ängstlich, bange. 2) unruhig, besorgt.

ANXIOUSNESS, *ángk-shús-nès*, s. die Ängstlichkeit, Bangigkeit.

ANY, *án-nè*, [*οἷος, οἷος, angels. anig, enig*] *adj.* 1) irgend ein, einer, eine. Is there — hope? ist irgend eine Hoffnung vorhanden? Have you — thing to say to me? Haben Sie mir etwas zu sagen? Not —, keiner; He is as drunk as — thing, er ist gänzlich betrunken; I would not do it for — thing, ich würde es um keinen Preis thun; I understand not — word, ich verstehe kein Wort; Nor did — wind blow but what was against us, es blies kein Wind, der uns nicht widrig war. 2) jeder, jede, jedes. — body, jedermann; In — place, an jedem Orte; Above — thing, vor allen Dingen, vornehmlich, hauptsächlich; Not — one, nicht einer, niemand; — body than you, jeder andere als Sie; His purse is open to — one, seine Börse steht jedem offen; He is so learned as — one, er ist so gelehrt als einer; *Prov.* — thing will go down with him, der ist zu allem fähig, alles sagt ihm zu.

II. *adv.* (das Unbestimmte des Ortes, der Zeit, oder des Umstandes zu bezeichnen) irgend. — where, irgendwo; überall; — further, ein wenig weiter; Will you go — further? wollen Sie weiter gehen? — longer, länger, ein wenig länger; I will not put you off — longer, ich will Sie nicht länger hinhalten; — more, mehr, ein wenig mehr; Have you — more to say? haben Sie noch mehr zu sagen? Without — more ado, ohne weitere Umstände.

AORIST, *á-d-ríst*, [*ἀόριστος*] s. (*griechische Sprachl.*) die unbestimmt vergangene Zeit, der Aoristus.

AORTA, *á-d-r-í-tá*, [*ἀορτή*] s. die große Puls- oder Schlagader.

APACE, *á-páse*, [*v. pace*] *adv.* 1) eilig, hurtig, schnell (von Dingen in Bewegung). To go —, schnell gehen; It rains —, es regnet sehr stark. *Fig.* Our nuptial hour draws on —, unsere Hochzeitstunde rückt mit Eil' heran. 2) hastig (von Handlungen). 3) zusehends, zusehends. They multiply —, sie vermehren sich zusehends; Night wears —, es tagt allmählig.

APAGOGICAL, *áp-á-gò-jè-kál*, [*ἀπαγωγική*]

adj. (*Logik*) mittelbar, indirect. An — demonstration, ein indirecter Beweis (= *reductio ad impossibile* oder *ad absurdum*).

APART, *á-párt*, [*frz. à-part*] *adv.* 1) besonders, einzeln, abgeondert (dem Orte nach). 2) beiseit, beiseits. To lay something —, etw. was beiseits legen; To set — for any use, zu irgend einem Gebrauche bei Seite setzen. *Fig.* Put — your attendants, entfernet eure Begleiter.

APARTMENT, *á-párt-mènt*, [*frz. appartement*] s. das Gemach, die Reihe Zimmer, die Wohnung.

Syn. Apartment, das Gemach; lodging, die Wohnung; chamber, das Zimmer; room, das Gemach, der Saal. Die zwei erstern bezeichnen eine Reihe zum Bewohnen eingerichteter Zimmer; aber apartment deutet auf eine glänzendere Einrichtung als lodging. Room nennt man irgend eine Abtheilung des Hauses; chamber und room können auch als Schlafgemach dienen. So sagt man: a commodious apartment, a convenient lodging, a snug chamber, a spacious room. Unter lodging versteht man eine Reihe Zimmer zum Gebrauche einer Familie in einem Privathause; unter apartment eine anständige Wohnung in einem öffentlichen Gebäude, z. B. in einem Hospitale, in einem Collegium, in einem Pallaste. Ein Zimmer (chamber) ist oft so eingerichtet, daß sich das Bett verbergen läßt, und dadurch ein Gemach (room) gewonnen wird, wo man eine Gesellschaft empfangen kann.

APATHY, *áp-á-thè*, [*von α und πάθος*] s. die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit, Apathie.

APE, *ápe*, [*Uff e*] s. 1) der Affe. *Prov.* The higher the — goes, the more he shows his tail, je höher der Affe steigt, desto sichtbar wird sein Steiß; To lead apes to hell, als alte Jungfer sterben. 2) *Fig.* a) der Affe, Nachäffer. To be one's —, einen nachäffen; b) (als Viebkofungswort) Alas, poor —, how thou sweatest, ach, armer Affe, wie du schwitzt! c) ein Narr (daher) — bearers, — carriers, herumziehende Possenreißer.

To APE, *ápe*, *v. a.* nachäffen. — the foreigners, die Fremden nachäffen.

APEAK, *á-pèke*, (auch *apeek*) [*wahrsch. vom frz. à pique*] *adv.* (*See- u. senkrech*) auf und nieder. To ride —, auf und nieder über dem Anker stehen.

APEPSY, *áp-èp-sè*, [*ἀπεψία*] s. die Unverdaulichkeit.

APER, *á-pár*, s. der Nachäffer, lächerliche, erbärmliche Nachahmer.

APERIENT, *á-pèr-è-ènt*, } [*lat. aperio*] *adj.*
APERITIVE, *á-pèr-è-tív*, }

eröffnend, abführend (von Arzneien).

APERT, *á-pèr*, *adj.* 1) offen (von einem Bekannte). 2) einfach (von einem Laure).

APERTION, *á-pèr-shún*, s. 1) das Öffnen, die Öffnung. 2) (ein offener Ort) die Öffnung.

APERTLY, *á-pèr-lè*, *adv.* offen, frei heraus, ohne Hehl.

APERTNESS, *á-pèr-nès*, s. die Klarheit, Deutlichkeit (der Aussprache).

APERTURE, *áp-úr-tshùre*, s. 1) das Öffnen, die Öffnung. 2) (der offene Ort) die Öffnung. 3) (in engerer Bedeut.) die Öffnung zunächst an dem Objectivglase eines Telescopen oder Vergrößerungsglases.

APETALOUS, *á-pè-tá-lús*, [*á u. πέταλον*] *adj.* keine Blumenblätter habend (von Pflanzen).

APETALOUSNESS, *á-pè-tá-lús-nès*, s. der Zustand keine Blumenblätter zu haben (von Pflanzen).

APEX, *á-pèks*, [*lat. apex*] *pl.* apices, s. die Spitze, der Gipfel, höchste Punkt (einer Sache).

APHÆRESIS, *á-fèr-è-sis*, [*ἀφαίρεσις*] s. (*Sprachl.*) die Anfangsverkürzung, Kürzung von vorn.

APHELION, á-fé-lé-ón, [á-pó und ἥλιος] *pl.* aphelia, *s.* die Sonnenferne (eines Planeten).
APHILANTHROPY, á-fé-lán-thrò-pé, [á, φιλεῖν und ἀνθρωπος] *s.* der Mangel an Menschenliebe, die Lieblosigkeit. *V.* *Apanthropy*.
APHONY, á-fé-né, [ἀφωνία] *s.* die Sprachlosigkeit, Sprachlähmung.
APHORISM, á-fé-rizm, [ἀφορισμός] *s.* der Behrpruch, Behrfaß, Aphorism.
APHORISTICAL, á-fé-ris-té-kál, *adj.* aphoristisch.
APHORISTICALLY, á-fé-ris-té-kál-lé, *adv.* aphoristisch.
APHRODISIAC, á-fé-ró-diz-é-ák, }
APHRODISIACAL, á-fé-ró-dé-zí-á-kál, } [ἀφροδισιακός] *adj.* die Lustseuche betreffend.
APIARY, á-pé-á-ré, [lat. apis] *s.* der Bienenstand, das Bienenhaus.
APIECE, á-pé-é, [v. piece] *adv.* 1) für jedes Stück. 2) (der Theil, Antheil eines jeden) auf einen, auf jeden.
APISH, á-pish, [v. ape] *adj.* 1) äffisch, affenmäßig. An — nation, ein affenmäßiges Volk. 2) erkünstelt, geziert. With — courtesy, mit gezielter Höflichkeit. 3) läppisch. 4) närrisch, muthwillig, lustig. An — trick, ein Narrenstreich.
APISHLY, á-pish-lé, *adv.* äffisch, affenmäßig, auf eine affenmäßige, gezielte, läppische oder närrische Art.
APISHNESS, á-pish-nés, *s.* das Affenhafte, Läppische, die Ländelei.
APITPAT, á-plí-pát, [sein die Bewegung nachahmendes Wort] *adv.* tick, tack.
APOCALYPSE, á-pók-á-lips, [ἀποκαλύπτω] *s.* die Offenbarung Johannis, Apokalypse.
APOCALYPTIC, *V.* *Apocalyptic*.
APOCALYPTICAL, á-pók-á-líp-té-kál, *adj.* apokalypthisch. — books, die Bücher der Offenbarung; — beast, das Thier der Apokalypse.
APOCOPE, á-pók-ó-pé, [ἀποκοπή] *s.* (Sprachlehre) die Endverkürzung, Abschneidung (eines Buchstaben oder einer Silbe am Ende eines Wortes).
APOCRUSTIC, á-pó-k-rús-tík, [ἀποκρούω] *adj.* (Heil.) stark zusammenziehend und zurücktreibend.
APOCRYPHA, á-pók-ré-fá, [ἀποκρύπτω] *s. pl.* 1) (die Schriften von unbekannten Verfassern) die apokryphischen Schriften. 2) (in engerer Bedeut.) die apokryphischen (nicht aus göttlicher Eingebung geschriebenen) Bücher der Bibel.
APOCRYPHAL, á-pók-ré-fál, *adj.* 1) nicht canonisch, apokryphisch. 2) *Fig.* unglaubwürdig (von Personen, einer Nachricht u.). 3) in den apokryphischen Schriften enthalten.
APOCRYPHALLY, á-pók-ré-fál-lé, *adv.* unglaubwürdig, zweifelhaft.
APOCRYPHALNESS, á-pók-ré-fál-nés, *s.* die Ungewißheit, Zweifelhaftheit.
APODICTICAL, á-pó-dík-té-kál, [ἀπόδειξις] *adj.* unwidersprechlich, apodiktisch.
APODIXIS, á-pó-dík-sis, *s.* (Redef.) der ausführliche, überzeugende Beweis.
APODOSIS, á-pó-dó-sis, [ἀπόδοσις] *s.* (Redef.) die Anwendung oder der letzte Theil eines Gleichnisses.
APOGEON, á-pó-jé-ón, [ἀπό und γῆ] *s.* APOGEE, á-pó-jé, } (Sternf.) die Erdferne (der Sonne oder eines Planeten).
APOLOGETICAL, á-pól-d-jé-té-kál, }
APOLOGETICK, á-pól-d-jé-tík, } *adj.* rechtfertigend, apologetisch. An — oration, eine Schutzrede.
APOLOGETICALLY, á-pól-d-jé-té-kál-lé, *adv.* rechtfertigend, apologetisch.
APOLOGIST, á-pól-d-jíst, *s.* der Schutzredner, Bertheidiger.
To APOLOGIZE, á-pól-d-jíze, *v. n.* (einer Person, Sache) Bertheidigung, Rechtfertigung

oder Entschuldigung übernehmen. — for one's self, sich wegen etwas entschuldigen, über etwas rechtfertigen oder vertheidigen; — to one for an error, sich wegen eines Irrthums bei einem entschuldigen.

APOLOGIZER, *V.* *Apologist*.
APOLOGUE, á-pó-lóg, [ἀπόλογος] *s.* die Fabel.

APOLOGY, á-pól-d-jé, [ἀπολογία] *s.* 1) die Schutzrede, Schutzschrift, Apologie. Tertulian in his —, Tertullian in seiner Schutzrede (für die Christen). 2) die Entschuldigung. To make an — for a poem, eine Entschuldigung wegen eines Gedichtes vorbringen.

APOMECOMETRY, á-pó-mé-kóm-mé-tré, [von ἀπό und μέτρος] *s.* die Weiten- oder Abstandsmeßung.

APONEUROSIS, á-pón-nú-ró-sis, [ἀπό und νεῦρον] *s.* die Ausdehnung einer Sehne.

APOPHASIS, á-pó-fá-sis, [ἀπόφασις] *s.* (Redef.) die plötzliche Unterbrechung oder Abbrechung eines Redefages.

APOPHLEGMATICK, á-pó-flég-má-tík, [ἀπό und φλέγμα] *adj.* den Schleim abführend.

APOPHLEGMATISM, á-pó-flég-má-tizm, *s.* das Schleim abführende Mittel.

APOPHTHEGM, á-pó-thém, [ἀπόφθεγμα] *s.* der Kern- oder Denkspruch.

APOPHYGE, á-pó-fé-jé, [ἀποφυγή] *s.* (Baut.) der Säulenanlauf.

APOPHYSIS, á-pó-fé-sis, [ἀπόφυσις] *s.* (Zergliederungsf.) der Fortsatz, Knochenfortsatz.

APOPLECTICAL, á-pó-plék-té-kál, } *adj.*
APOPLECTICK, á-pó-plék-tík, } schlagflüssig, schlagartig, apoplektisch. An — man, ein Schlagflüssiger.

APOPLEXED, á-pó-plék-séd, *adj.* vom Schläge gerührt, gelähmt.

APOPLEXY, á-pó-plék-sé, [ἀπόπληξις] *s.* der Schlag, Schlagfluß, die Apoplexie. To fall into an —, einen Schlag bekommen, vom Schläge gerührt werden; To die of an —, am Schlagfluße sterben; *Fig.* An — of drunkenness, ein Taumel der Trunkenheit, toll und voll.
† APORRHOEA, á-pó-r-ré-á, [ἀπορροή] *s.* der Ausfluß. Aporrhoeas, die schwefeligen Ausdünstungen.

APOSIOPESES, á-pó-zh-é-d-pé-sis, [ἀποσιώπησις] *s.* (Redef.) die Abbrechung (der Rede), Verschweigung.

APOSTACY, á-pós-tá-sé, [ἀποστασις] *s.* der Abfall, (bes.) Glaubensabfall, die Abtrünnigkeit.

APOSTATE, á-pós-tá-te, *I. s.* der Abtrünnige, Apostate.

II. adj. abtrünnig, falsch, verrätherisch.

To APOSTATE, *V.* *To Apostatize*.

APOSTATICAL, á-pós-tá-té-kál, *adj.* abtrünnig. In an — manner, als Abtrünniger.

To APOSTATIZE, á-pós-tá-tíze, *v. n.* abfallen, (bes. vom Glauben) abtrünnig werden.

To APOSTEMATE, á-pós-té-má-te, *v. n.* schwären, eitern.

APOSTEMATION, á-pós-té-má-shún, *s.* das Schwären, Eitern.

APOSTEME, á-pó-sté-me, [frz. apostème] *s.* das Geschwür, die Eitergeschwulst.

APOSTLE, á-pós-sl, [ἀπόστολος] *s.* der Apostel.

APOSTLESHIP, á-pós-sl-shíp, *s.* das Apostelamt, die Apostelwürde.

APOSTOLIC, á-pós-tól-ík, *adj.* apostolisch.

APOSTOLICAL, á-pós-tól-té-kál, *adj.* apostolisch.

APOSTOLICALLY, á-pós-tól-té-kál-lé, *adv.* apostolisch, wie ein Apostel.

APOSTOLICALNESS, á-pós-tól-té-kál-nés, *s.* das apostolische Ansehen.

APOSTROPHE, á-pós-tró-fé, [ἀποστροφή] *s.* 1) (Redef.) die Anrede. 2) (Sprachl.) das Aus-

lassungs- oder Kürzungszeichen, der Apostroph.
To APOSTROPHE, *v. a.* mit einem Auslassungszeichen versehen, apostrophiren.

To APOSTROPHIZE, á-pós-tró-fíze, *v. a.* 1) einen anreden. 2) einen scharf anreden, hart anfahren.

APOSTUME, á-pó-stú-me, *V.* *Aposteme*.
To APOSTUME, *V.* *To Apostemate*.

APOTHECARY, á-pó-thé-ká-ré, [lat. apotheca, ἀποθήκη] *s.* der Apotheker. An apothecary's shop, die Apotheke. *Prov.* Apothecary's latin, das Küchenlatein; To talk like an —, Unsinn schwätzen, in's Gelag hinein reden.

APOTHEGM, á-pó-thém, *V.* *Apophthegm*.
APOTHEOSIS, á-pó-thé-ó-sis, [ἀποθέωσις] *s.* die Vergötterung, Apotheose.

APOTOME, á-pó-té-me, [ἀποτίμνω] *s.* 1) (Erdmeßf.) der Unterschied zwischen zwei zu keinem Gleichmaße zu bringenden Größen. 2) (Zont.) der übrige Theil eines ganzen Zones, nachdem ein größerer halber Ton davon getrennt worden ist.

APOZEM, á-pó-zém, [von ἀπό und ζέω] *s.* der Kräuterabsatz, Kräutertrank.

To APPAIR, á-pá-ré, *V.* *To Impair*.

To APPAL, á-pál, [von pale und to pall] *I. v. a.* bleich, blaß machen (vor Schrecken), erschrecken.

II. v. n. verbleichen (im bildl. Sinne).

APPALMENT, á-pál-mént, *s.* das Erblassen, der plötzliche Schrecken.

APPANAGE, á-pá-ná-je, [neulat. appanagium] *s.* das Leibgebinde, die Jahrgelder, Appanage (jüngerer Prinzen). Having an —, appanagirt (von Prinzen).

APPARATUS, á-pá-rá-tús, [lat.] *s.* die Vorrichtung, der Apparat, das Gerath, Zeug.

APPAREL, á-pár-él, [frz. appareil] *s.* 1) das Gewand, die Kleidung, der Anzug. For the — oft proclaims the man, denn es verkündigt oft die Tracht den Mann. 2) der Verband (auf eine Wunde). 3) das Schiffsgerath.

To APPAREL, á-pár-él, *v. a.* 1) kleiden, bekleiden. 2) puzen, schmücken.

APPARENCE, á-pá-rénse, *V.* *Appearance*.

APPARENT, á-pá-rént, *adj.* 1) (in die Augen leuchtend) augenscheinlich, klar, offenbar.

SYN. *Apparent*, augenscheinlich; *evident*, klar; *notorious*, weltkundig. *Apparent* bezeichnet etwas, was deutlich zu sehen ist; *evident* sagt noch mehr, und wird durch Beweise unterstützt; *notorious* deutet auf eine zur allgemeinen Kenntniß gelangte Sache. So sagt man: It is *apparent* that he loves her, but at the same time, that he has no intention to marry her is *evident*, since his aversion to matrimony is *notorious* to all.

2) sichtbar (im Gegensatz von geheim). 3) gewiß, unstreitig. The heir — of the crown, der unstreitige Thronerbe (z. B. der älteste Sohn des Königs). *V.* *Presumptive*. 4) scheinbar. The — higness of the sun, der scheinbare Umfang der Sonne.

APPARENTLY, á-pá-rént-lé, *adv.* augenscheinlich, klar, offenbar.

† APPARENTNESS, á-pá-rént-nés, *s.* die Augenscheinlichkeit, offenbare Gewißheit.

APPARITION, á-pá-rish-ún, *s.* 1) die Erscheinung, Sichtbarkeit; (Sternf.) die Lichtperiode (des Mondes u.). 2) (die Sache welche erscheint) die Erscheinung; (in engerer Bedeut.) der Geist, das Gespenst. That if again this — come, damit wenn wieder die Erscheinung kommt. 3) *Fig.* die Täuschung.

APPARITOR, á-pár-é-túr, *s.* 1) der Gerichtsbdiener, Pedell. 2) der Bothe, Diener (bei geistlichen Gerichtshöfen).

† To APPAY, á-pá, [altfrz. appayer] *v. a.* befriedigen.

To APPEACH, *ap-pétsh*; [lat. impingo, impigi] *v. a.* 1) angreifen, anfechten. Dürst thou appeach my honour? du wagst es, meine Ehre anzugreifen? — the thruth of an opinion, die Wahrheit einer Meinung anfechten. 2) anklagen. — one of high treason, einen des Hochverraths anklagen.

APPEACHER, *ap-pétsh-är*, *V. Accuser.*

APPEACHMENT, *ap-pétsh-mént*, *s.* die Anklage, Beschuldigung.

To APPEAL, *ap-péle*; [lat. appello] *I. v. n.* 1) sich berufen (auf einen, als Richter, Zeuge). I appeal to you, ich berufe mich auf Sie; I appeal to mankind, ich rufe das ganze menschliche Geschlecht zum Zeugen auf. 2) (sich auf ein höheres Gericht berufen) appelliren. He appealed from the Pope's decree, er appellirte von des Papstes Urtheil.

II. v. a. (Rechtsvr.) anklagen, angeben.

APPEAL, *ap-péle*; *s.* 1) die Anrufung (einer Person als Zeuge). The casting up of the eyes, is a kind of — to the deity, das Erheben der Augen zum Himmel, heißt gewissermaßen die Gottheit selbst zum Zeugen anrufen. 2) (die Anrufung eines höhern Gerichtes) die Appellation. Without further —, ohne weitere Appellation, in letzter Instanz; A court from which there is no —, ein Gerichtshof, welcher in letzter Instanz spricht. 3) die Aufforderung (an eine Person, sich über eine Anklage zu verantworten). 4) (im Gewohnheitsrechte) die Anklage.

APPEALABLE, *ap-péle-á-bl*, *adj.* einer Appellation unterworfen.

APPEALANT, *ap-pél-lánt*, } *s.* der Anrufer,
APPEALER, *ap-péle-är*, }
Appellant.

To APPEAR, *ap-pére*; [lat. appareo] *v. n.* 1) (sichtbar werden) erscheinen. And half her breast appears, und ihre halbe Brust erscheint; An angel appeared to him in a dream, ein Engel erschien ihm im Traume; — shining, blicken (vom Golde, Silber beim Probiren); — dry, trocken gelegt werden (von einem Landstriche, Felsen, welcher bei der Ebbe sichtbar wird oder zum Vorschein kommt). *Fig.* — in print, Schriftsteller werden; It will appear by what follows, es wird durch das Nachfolgende klar werden; To make appear, beweisen, darthun; I will make appear what I say to be true, ich werde die Wahrheit meiner Aussage darthun; He has made it appear, that he is a great man, er hat es bewiesen, daß er ein großer Mann ist. 2) (gegenwärtig werden) erscheinen. When shall I appear before God? wann werde ich vor Gott erscheinen? — for one, für einen (vor Gericht) erscheinen; — against one, als Partei auftreten; My noble master will appear such as he is, full of regard and honour, voll Ehr' und Würdigkeit, wird, wie er ist, mein edler Herr erscheinen; Let thy work appear unto thy servants (heil. Schrift), zeige deinen Knechten deine Werke. 3) *Fig.* (das Ansehen haben) scheinen. An object always appears less, the farther it is off, ein Gegenstand scheint immer kleiner, oder kommt einem immer kleiner vor, je entfernter er ist; It appears to me, es scheint mir.

SYN. To appear, erscheinen; To seem, scheinen. Das erste bezieht sich vorzugsweise auf das Auge, das andere auf die Einbildungskraft. Daher sagt man: He appears the handsomest man, but his brother seems to have most learning.

APPEARANCE, *ap-pé-ránsé*, *s.* 1) das Erscheinen, die Erscheinung. At first —, bei dem ersten Anblick; He thinks the — of spirits fabulous, er hält Geister- oder Gespenstererscheinungen für Märchen; To make one's first — on the stage, zum erstenmale auf der Bühne auftreten; A personal —, ein persönliches Erscheinen (vor Gericht); The day of —, der Ge-

richtstermin; Default of —, das ungehorsame Ausbleiben, Nichterscheinen (vor Gericht); To enter into a bond for —, sich schriftlich zur Erscheinung (vor Gericht) verpflichten; There was a great — of people, es war dort ein großer Zulauf von Menschen; Great — at court, große Galla (Versammlung der Hoffähigen) bei Hofe. 2) (die Sache welche erscheint, oder das Bild davon) die Erscheinung. The remarkable appearances in the sky, die merkwürdigen Erscheinungen am Himmel; *Fig.* He makes a great — at court, er spielt eine große Figur am Hofe. 3) das (äußere) Ansehen, Aussehen. A fair —, ein schönes Ansehen. 4) *Fig.* a) der Schein, Anschein. To save appearances, den äußern Schein retten, oder in Acht nehmen; To go altogether by outward —, alles dem äußern Scheine opfern; She has cheated him under the — of religion, sie betrog ihn unter dem Vorwande der Frömmigkeit. b) der Anschein = die Wahrscheinlichkeit. In all —, aller Wahrscheinlichkeit nach; To all outward —, he is in the wrong, allem Anscheine nach hat er Unrecht.

SYN. Appearance, das Ansehen, Aussehen; Outside, das Äußere, die Außenseite. Die Wälle, Höfe und Gärten bilden, was man eines Schlosses Outsidenennt; Lage und Baukunst geben ihm Appearance. Outside ist der äußere Theil einer Sache; Appearance die Wirkung, die der Anblick dieser Sache auf uns hervorbringt. Im bildl. Sinne wird Outside oft auf unsere Art zu leben, Appearance auf unsere Handlungen und unser Betragen angewendet.

APPEARER, *ap-pé-rür*, *s.* der (die) Erscheinende.

APPEASABLE, *ap-pé-zá-bl*, *adj.* der Besänftigung, Beruhigung fähig, versöhnlich.

APPEASABLENESS, *ap-pé-zá-bl-nés*, *s.* die Versöhnlichkeit.

To APPEASE, *ap-péze*; [frz. appaiser, vom lat. pax] *v. a.* beruhigen, besänftigen. — one by submission, einem durch Unterwürfigkeit die Waffen aus den Händen winden, ihn entwaffnen; O God! if my deep prayers cannot appease thee, O Gott! kann dich mein innig Flehen nicht rühren; — a sedition, einen Aufruhr stillen, dämpfen; To be appeased, sich besänftigen. *Fig.* Their hunger they appease, sie stillen ihren Hunger; Appeasing remedies, Besänftigungsmittel, Palliative.

APPEASEMENT, *ap-péze-mént*, *s.* die Beruhigung, Befriedigung, Ruhe.

APPEASER, *ap-pé-zür*, *s.* der Ruhestifter, Versöhner.

APPELLANT, *ap-pél-lánt*, [von to appeal] *s.* 1) (Person, welche eine andere vorfordert oder herausfordert) der Kläger, Ausforderer, Herausforderer. 2) der Anrufer, Appellant.

APPELLATE, *ap-pél-láte*, *s.* der Gegner des Anrufers, Appellat.

APPELLATION, *ap-pél-lá-shán*, *s.* 1) die Benennung, der Name. † 2) die Anrufung, Appellation.

APPELLATIVE, *ap-pél-lá-tív*, *I. adj.* der ganzen Gattung zukommend. — name (Spracht.), der Gattungsname; Man and tree are — names, Mensch, Baum, sind Gattungsnamen.

II. s. der Gattungsname.

APPELLATIVELY, *ap-pél-lá-tív-lé*, *adv.* als Gattungswort.

APPELLATORY, *ap-pél-lá-tür-ré*, *adj.* eine Anrufung, Appellation enthaltend. — libel, die Appellationschrift.

APPELLEE, *ap-pél-lé*, *s.* der Gegner des Anrufers, Appellat, Beklagte.

To APPEND, *ap-pénd*; [lat. appendo] *v. a.* anhängen (ein Siegel an eine Urkunde). — in churches colours taken from the enemy, die dem Feinde abgenommenen Fahnen in Kirchen auf-

hängen. *Fig.* — a district to a distant county, einen District mit einer entfernten Grafschaft (Provinz) vereinigen.

APPENDAGE, *ap-pén-dáje*, *s.* (etwas nicht wesentlich zu einer Sache Gehöriges) der Anhang, das Anhängsel, Accessorium. The appendages of life, die Zugaben des menschlichen Lebens (Stend, Schmerzen).

APPENDANCE, *ap-pén-dánsé*, *s.* das Zubehör, Pertinenzstück.

APPENDANT, *ap-pén-dánt*, *I. adj.* anhängend. A seal of wax —, ein daran hängendes wächsernes Siegel. *Fig.* An hospital which is — to a manor (Rechtsvr.), ein Hospital, welches zu einer Herrschaft gehört; The world and all its — vanities, die Welt mit allen ihren Eitelkeiten.

II. s. V. Appendage.

APPENDENCY, *ap-pén-dén-sé*, *V. Appendance.*

To APPENDICATE, *ap-pén-dé-káte*, *v. a.* beifügen, hinzufügen.

APPENDICATION, *ap-pén-dé-ká-shán*, *s. V. Annexion.*

APPENDIX, *ap-pén-diks*, *pl.* appendices, appendixes, [lat.] *s.* der Anhang, das Anhängsel. Normandy became an — to England, die Normandie wurde ein Anhängsel von England.

APPERCEPTION, *ap-pér-sép-shán*, *s.* die Selbstbeschauung, das Selbstbewußtseyn.

† To APPERCIEVE, *ap-pér-séve*, [frz. apercevoir] *v. n.* begreifen.

To APPERTAIN, *ap-pér-táne*; [frz. appartenir] *v. n.* zugehören (durch Recht oder Natur). Things appertaining to this life, die zeitlichen Güter; To whom glory appertains, dem Ruhm gebührt.

APPERTAINMENT, *ap-pér-táne-mént*, *s.* die Freiheiten, Privilegien, Gerechtsame (eines Amtes, einer Würde).

APPERTENANCE, *ap-pér-té-nánsé*, *s.* das Zugehör. Appertenances of a body, die Eigenschaften oder die Beschaffenheit eines Körpers; The appertenances of a lamb, das Gekröse eines Lammes.

APPERTINENT, *ap-pér-té-nént*, *I. adj.* zugehörig, zuständig (von Eiteln). *II. s.* das Zugehör.

APPETENCE, *ap-pé-ténsé*, [lat. appeto] *s.*

APPETENCY, *ap-pé-tén-sé*, die Begierde, das Gelüst, (bes.) die fleischliche Lust.

APPETIBILITY, *ap-pét-té-bil-é-té*, *s.* die Begehrlichkeit.

APPETIBLE, *ap-pé-té-bl*, *adj.* wünschenswerth, begehrenswürdig, anzüglich, reizend.

APPETITE, *ap-pé-títe*, *s.* 1) die Begierde. Urge his hateful luxury, and bestial — in change of lust, schilde seine schändliche Ueppigkeit und viehisches Gelüst nach Wechsel; — of power, die Begierde nach Gewalt; — to praise, die Ruhmbegierde. 2) die Gslust, der Hunger, Appetit. An enormous —, der Ochsenhunger, das Gressieber; To provoke the —, den Appetit reizen, erregen; To take away the —, den Appetit benehmen. *Prov.* A good — needs no sauce, Hunger ist der beste Koch, die beste Würze.

† To APPETITE, *v. a.* begehren.

APPETITION, *ap-pé-tish-án*, *s.* das Verlangen, der Wunsch.

APPETITIVE, *ap-pé-té-tív*, *adj.* begehrend. The will is not a bare — power, der Wille ist kein bloßes Begehrensvermögen.

To APPLAUD, *ap-pláwd*; [lat. plaudere] *v. a.* beklatschen (einen Schauspieler). *Fig.* loben, preisen. Every body applauds him, jedermann lobt ihn.

APPLAUDER, *ap-pláwd-är*, *s.* der Lobpreis.

APPLAUSE, *ap-pláwz*, *s.* 1) das Beklatschen. 2) *Fig.* der Beifall. He has made a speech, which had the — of every body, er hielt eine Rede,

welcher allgemeiner Beifall zu Theil wurde; It is dangerous to court popular —, es ist gefährlich, sich um den Beifall des Volkes zu bewerben.

APPLAUSIVE, ăp-plăw-ziv, *adj.* beklatschend. *Fig.* An — song, ein Lobgesang.

APPLE, ăp-pl, [Apfel, nieders. Appel, wall. afal, ăp-poc] *s.* 1) der Apfel — of love, der Goldapfel; — cart, der Apfelfarren; — core, der Grieb, das Apfelmäuschen; — corer, der Apfelfstecher; — graft, das Propfreis von einem Apfeltaume; — johns, eine Art Gebäck (arme Ritter); — lost, die Apfelmutter; — monger, der Obsthändler; — paring, die Apfelschale; — roaster, das Apfelblech; — pie, die Apfelpastete; — squire, der bairische Frauenknecht; — tart, die Apfelmutter; — tree, der Apfelbaum; — thorn, der Stachelapfel; — woman, die Obstböckerin; — yard, der Obstgarten. 2) *Fig.* der Augapfel.

APPLIABLE, ăp-pli-ă-bl, *adj.* anwendbar. — to the idolatry, anwendbar auf den Götzendienst. * He was constant to his ends, and — to occasions, er wußte sich in die Gelegenheiten (in die Zeit) zu schicken, ohne sein Ziel aus den Augen zu verlieren.

APPLIANCE, ăp-pli-ănse, *s.* 1) die Anwendung. 2) das Angewandte.

APPLICABILITY, ăp-pli-kă-bil-ă-té, *s.* die Anwendbarkeit.

APPLICABLE, ăp-pli-kă-bl, *adj.* anwendbar. This passage is not — to the subject in hand, diese Stelle ist auf den vorliegenden Gegenstand nicht anwendbar.

APPLICABLENESS, ăp-pli-kă-bl-năs, *s.* die Anwendbarkeit.

APPLICABLY, ăp-pli-kă-blé, *adv.* anwendbar.

APPLICANT, ăp-pli-kănt, *s.* derjenige der sich um etwas bewirbt.

APPLICATE, ăp-pli-kăte, *s.* die, den Durchmesser einer krummen Linie durchschneidende gerade Linie.

† To APPLICATE, ăp-pli-kăte, *v. a.* anwenden.

APPLICATION, ăp-pli-kă-shûn, *s.* 1) die Auflegung, Anwendung. He mitigated his pain by the — of emollients, er linderte seinen Schmerz durch Auflegung erweichender Mittel. *Fig.* The — of rewards and punishments, die Anwendung von Belohnungen und Strafen; The hearers made the — (of the story), die Zuhörer machten die Anwendung; To make a constant — to one, einem beständig den Hof machen; I shall make my — to him, ich werde mich an ihn wenden. 2) (das Aufgelegte) der Verband *z.* A new — to staunch the blood, ein neuer Verband um das Blut zu stillen. 3) *Fig. a)* das Gesuch, die Bitte. *b)* die Aufmerksamkeit. This crime deserves the utmost — of kings, dieses Verbrechen verdient die größte Aufmerksamkeit der Könige; — to public affairs, die Aufmerksamkeit auf öffentliche Angelegenheiten; *c)* die Geistesanstrengung. To require —, sehr anstrengen, viel Eifer und Fleiß erfordern.

APPLICATIVE, ăp-pli-kă-tiv, *adj.* anwendbar, practisch.

APPLICATORY, ăp-pli-kă-tăr-ă, *I. adj.* anwendend, ausübend, thätig.

II. s. das Anwendbare.

To APPLY, ă-pli; [lat. applico] *I. v. a.* (auf die Oberfläche eines Körpers legen) anlegen, auflegen. And to sword his throat applied, und legte seinen Hals ans Schwerdt; — colours on a cloth, canvass, Farben auf Leinwand auftragen; — a lay of composition (bei Vergoldern), zum Vergolden auftragen. *Fig.* — a comparison or passage, eine Vergleichung oder eine Stelle anwenden, anbringen, anpassen; The verses which I formerly applied to him, die Verse welche ich ehemals auf ihn anwandte; — one's mind to

study, fleißig studiren; — to the arts and sciences, sich auf Künste und Wissenschaften legen; — one's self to a thing with zeal, eine Sache lieb gewinnen, sich ihr mit Eifer widmen; — one's self to one, sich jemand's Schutz empfehlen, ihm fleißig den Hof machen; I applied myself to him for help, ich sprach ihn um Hülfe an; God applies their services, Gott gebraucht, verwendet ihre Dienste; — a thing to a certain use, sich einer Sache zu einem gewissen Gebrauche bedienen.

II. v. n. 1) übereinstimmen, gemäß seyn. 2) ansuchen, nachsuchen (um etwas).

To APPOINT, ăp-pōint; [frz. appointer] *I. v. a.* 1) bestimmen, festsetzen. At the appointed time, zur bestimmten Zeit; — a day, einen Tag anberaumen; I appointed to meet him to day, ich habe auf heute eine Zusammenkunft mit ihm verabredet. 2) bestellen (einen zum Richter *z.*). He has appointed me ruler over his people, er hat mich zum Führer oder Oberhaupte seines Volkes bestellt; — one to a place, einen zu einem Amte ernennen. 3) (befehlen, im mildern Sinne) anweisen. I shall appoint you, what you must do, ich werde Ihnen anweisen, was Sie zu thun haben; The parliament is appointed to meet at Westminster, das Parlament ist angewiesen, sich in Westminster zu versammeln. 4) (mit allem versehen) ausrüsten. What well appointed leader fronts us here? welcher wohlgerüsteter Führer naht sich da? Ill appointed, schlecht gerüstet, im schlechten Zustande.

II. v. n. einen Beschluß fassen. The Lord has appointed to defeat the good counsel of Achitophel (heiß. Schrift), aber der Herr schickt's also, daß der gute Rath Achitophels verhindert wurde.

APPOINTER, ăp-pōin-tăr, *s.* derjenige, welcher etwas festsetzt, anordnet.

APPOINTMENT, ăp-pōint-měnt, *s.* 1) die Bestimmung, Anordnung, der Befehl. I come to you according to your —, ich komme zu Ihnen auf Ihren Befehl. 2) die Anordnung, Anstalten. Where their — we may best discover, wo wir ihre Anstalten am besten beobachten können. 3) die bestimmte Verabredung, die getroffene Abrede. To fail in one's —, sich seinem Versprechen zuwider nicht einfinden. 4) der Antrag, Vorschlag. That from the castle's totter'd battlements our fair appointments may be well perus'd, damit man von der Burg verfallenen Zinnen, den billigen Antrag wohl vernehmen möge. 5) die Kleidung, der Anzug, Aufzug, die Ausrüstung. You are in a very fine —, Sie zeigen sich da in einem schönen Aufzuge. 6) der Gehalt, die Besoldung. 7) (Rechtspr.) die Art, wie einer Gemeinheit ein Vermächtniß zu einem milden Zwecke gültig hinterlassen werden kann.

To APPORTION, ăp-pōre-shûn, [lat. portio] *v. a.* gleich, verhältnißmäßig vertheilen, abmessen (die Zeit *z.*).

APPORIONMENT, ăp-pōre-shûn-měnt, *s.* die gleiche, verhältnißmäßige Vertheilung (einer Rente *z.*).

† To APPOSE, ăp-pōze; [lat. appono] *v. a.* 1) anlegen, auflegen (ein Plaster auf eine Wunde *z.*). 2) verhören, frägend prüfen, untersuchen. *V. To Pose.*

APPOSER, ăp-pōze-tăr, *s.* der Prüfer.

APPOSITE, ăp-pō-zit, *adj.* gemäß, füglich, schicklich.

APPOSITELY, ăp-pō-zit-lé, *adv.* gemäß, füglich, schicklich.

APPOSITENESS, ăp-pō-zit-năs, *s.* die Fügbarkeit, Schicklichkeit.

APPOSITION, ăp-pō-zish-ăn, *s.* 1) die Zuzugung, der Beisatz (eines Stoffes *z.*). 2) (Sprachl.) das Beisatzwort, die Apposition.

To APPRAISE, ăp-prăze; [frz. apprécier, *v.* lat. pretium] *v. a.* schätzen, anschlagen, taxiren

(Grundstücke *z.*). *Fig.* He was appraised at his true rate, man würdigte ihn nach seinem wahren Werthe.

APPRAISEMENT, ăp-prăze-měnt, *s.* die Schätzung, Taxirung.

APPRAISER, ăp-pră-zăr, *s.* der Schätzer, Taxator.

APPRECIABLE, ăp-prě-shě-ă-bl, *adj.* einer Würdigung fähig.

To APPRECIATE, ăp-prě-shě-ăte, *v. a.* schätzen, würdigen. — the motives of their enemies, die Beweggründe ihrer Feinde zu würdigen.

APPRECIATION, ăp-prě-shě-ă-shûn, *s.* die Würdigung, Werthschätzung.

To APPREHEND, ăp-prě-hěnd; [lat. apprehendo] *v. a.* 1) anfassen, fassen, angreifen (etwas mit beiden Händen *z.*). 2) *Fig. a)* verhaften, gefänglich einziehen. He has been apprehended, er ist gefänglich eingezogen worden; *b)* fassen, verstehen, begreifen. This I apprehend not, das begreife ich nicht. 3) fürchten, befürchten, besorgen. I had reason — the stone, ich hatte Ursache den Stein zu fürchten.

APPREHENDER, ăp-prě-hěnd-tăr, *s.* 1) eine Person welche eine andere faßt, ergreift. 2) *Fig.* der Denker.

APPREHENSIBLE, ăp-prě-hěnd-sě-bl, *adj.* faßlich, begreiflich.

APPREHENSION, ăp-prě-hěnd-shûn, *s.* 1) das Anfassen, die Ergreifung. 2) *Fig. a)* die Verhaftung. *b)* die Fassungs- oder Begreifungskraft. A quick —, eine leichte und schnelle Fassungskraft; A man dull of —, ein Mensch von schwerem und langsamem Begriffe; If the English had any —, they would run away, wenn die Engländer nur die geringste Besinnung hätten, so würden sie davon laufen. 3) die Furcht, Besorgniß. 4) der Argwohn, Verdacht. To scourge you for this —, euch zu züchtigen für diesen Argwohn.

APPREHENSIVE, ăp-prě-hěnd-siv, *adj.* 1) leicht begreifend, fähig. I never saw a child more —, ich sah nie ein Kind mit mehr Fähigkeiten begabt. 2) empfindsam, fühlend. Men are of flesh and blood, and —, und Menschen sind empfindsam, Fleisch und Blut. 3) furchtsam, besorgt. They are not at all — of evils at a distance, sie haben nicht die geringste Furcht vor entfernten Gefahren.

SYN. To be apprehensive, besorgt seyn; to be afraid, befürchten; to fear, fürchten; to dread, fürchten, scheuen. Das erste bezeichnet eine dem Gemüthe eingeprägte Furcht; das zweite, einen geringern Grad dieser Furcht; to fear deutet zuweilen auf eine gewisse Ehrfurcht; to dread auf einen großen Schrecken. So sagt man: He is apprehensive of a relapse; she is afraid of a spider; the fear of God; the dread of punishment. To fear setzt einen Mangel an Muth voraus; to be apprehensive einen Zweifel an dem Erfolge unsers Beginnens; to dread ein Mißtrauen in unsere Kräfte; to be afraid ist häufig die Folge einer zu lebhaften Einbildungskraft.

APPREHENSIVELY, ăp-prě-hěnd-siv-lé, *adv.* fähig; mit Empfindung; furchtsam.

APPREHENSIVENESS, ăp-prě-hěnd-siv-năs, *s.* 1) die Fähigkeit. 2) die Empfindung. 3) die Besorgniß, Aengstlichkeit.

APPRENTICE, ăp-prěnt-ătis, [frz. apprenti] *s.* der Lehrling, Lehrjunge.

To APPRENTICE, *v. a.* in die Lehre thun, geben, aufdingen lassen.

APPRENTICEHOOD, ăp-prěnt-ătis-hăd, *s.* die Lehrlingschaft. *Fig.* Must I not serve a long — to foreign passages, muß ich nicht eine lange Lehrlingschaft auf fremden Bahnen dienen.

APPRENTICESHIP, ăp-prěnt-ătis-ship, *s.* die Lehrzeit, die Lehrjahre. To serve one's —, seine Lehrzeit durchmachen.

APPRENTISAGE, *ap-prén-tis-ságe*, *s.* die Lehrjahre, Lehrzeit. *Fig.* Without — of war, ohne sich im Kriege umgesehen zu haben.

To **APPRIZE**, *ap-prize*; [*frz.* *appris*] *v. a.* unterrichten, belehren. I am fully apprized of that affair, ich bin von dieser Angelegenheit vollkommen unterrichtet.

† **APPRIZE**, *s.* die Belehrung.

To **APPROACH**, *ap-prótsch*; [*frz.* *approcher*, *lat.* *approximare*] *I. v. n.* herannahen, näher kommen, sich nähern (von einem Heere *u.*). *Fig.* The hour of attack approaches, die Stunde des Angriffs naht heran; The cat approaches to the tiger, die Kage hat Ähnlichkeit mit dem Tiger; None of you shall approach to any that is near to him, to uncover their nakedness (*h.* Schrift), niemand soll sich zu seiner nächsten Blutsfreundin thun (= sie heirathen) ihre Scham zu blößen.

Syn. To approach, sich nähern; to address, sich an jemand wenden; to accost, einen antreten. Das erste zeigt ein Nähern an, ohne dabei die Absicht jemanden anzureden, vorauszusetzen, welche die beiden letztern immer vermuthen lassen. *B.* He approached me with respect, but addressed himself to my brother, whom he accosted with great familiarity.

II. v. a. nähern, nahe bringen (Papier einem Lichte). *Fig.* He thought even to have approached Homer, er glaubte selbst den Homer erreicht zu haben.

APPROACH, *ap-prótsch*, *s.* 1) das Herannahen, die Annäherung. The — of the enemy, das Anrücken des Feindes. 2) (in engerer Bedeut.) a) (die Annäherung in feindsicher Absicht) der Anfall. b) der Zutritt. The — to kings, der Zutritt bei Königen. 3) der Annäherungsversuch; (*Kriegssk.*) der Laufgraben. Approaches, die Annäherungswerke, Approschen.

APPROACHABLE, *ap-prótsch-á-bl*, *adj.* zugänglich, erreichbar.

APPROACHER, *ap-prótsch-úr*, *s.* der Nähende.

APPROACHLESS, *ap-prótsch-léss*, *adj.* unzugänglich.

APPROACHMENT, *ap-prótsch-mént*, *s.* die Annäherung.

APPROBATION, *ap-pró-bá-shún*, [*lat.* *approbatio*] *s.* 1) die Billigung, Genehmigung, der Beifall. 2) der Gefallen (an etwas). 3) die Befräftigung, Behauptung. How many, now in health, shall drop their blood in — *u.*, wie mancher, jetzt gesund, hinbluten wird zu des Befräftigung.

APPROBATIVE, *ap-pró-bá-tív*,
† **APPROBATORY**, *ap-pró-bá-tá-ré*, } *adj.*
billigend.

† **APPROOF**, *ap-pródf*; [*von to approve*] *s.* die Billigung, der Beifall.

To **APPROPERATE**, *ap-pró-pé-ráte*; [*lat.* *propere*] *v. a.* beschleunigen, fördern.

To **APPROPINQUATE**, *ap-pró-pín-kwáte*, [*lat.* *appropinquo*] *v. n.* sich nähern, näher kommen.

† To **APPROPINQUE**, *ap-pró-pínk*; *v. n.* nahen (von der Zeit *u.*).

APPROPRIABLE, *ap-pró-pré-á-bl*, *adj.* geeignet werden können.

APPROPRIATE, *ap-pró-pré-áte*, *I. adj.* eigen, angemessen (einem Zwecke *u.*).

II. s. die Eigenheit, Eigenthümlichkeit.

To **APPROPRIATE**, [*frz.* *appropriar*, *neul.* *lat.* *approprio*] *v. a.* 1) (mit to) widmen (etwas zu einem besondern Gebrauche oder einer Person). 2) zueignen. — a thing to one's self, sich eine Sache zueignen, zuschreiben. 3) verbinden (*Be-* griffe, Namen *u.* mit einander). 4) (*Rechtspr.*) veräußern (eine Pfründe).

APPROPRIATELY, *ap-pró-pré-áte-lé*, *adv.* auf eine angemessene Art.

APPROPRIATENESS, *ap-pró-pré-áte-néss*, *s.* die Angemessenheit.

APPROPRIATION, *ap-pró-pré-á-shún*, *s.* 1) die Anwendung, (einer Sache zu einem besondern Zwecke); *pl.* die Verwendung der Staats-einkünfte. 2) (das sich Zueignen einer Sache) die Zueignung. And he makes it a great — to his good parts, und er bildet sich nicht wenig auf seine Talente ein. 3) die Bestimmung der besondern Bedeutung eines Wortes. 4) (*Rechtspr.*) das Abscheiden einer geistlichen Pfründe zum eigenen und ewigen Gebrauche eines geistlichen Hauses, einer Dechaney, eines Capitels, Bis-thums oder Collegiums.

APPROPRIATOR, *ap-pró-pré-á-tár*, *s.* der Besitzer einer veräußerten Pfründe.

APPROPRIETARY, *ap-pró-pré-á-tá-ré*, *s.* ein Laie, welcher den Ertrag einer Pfründe besitzt.

APPROVABLE, *ap-pró-dá-bl*, *adj.* beifallswerth, beifallswürdig, löblich.

APPROVAL, *ap-pró-dá-vál*, *s.* die Billigung, der Beifall.

† **APPROVANCE**, *ap-pró-dá-vánsé*, *s.* die Billigung.

To **APPROVE**, *ap-pródv*; [*frz.* *approuver*, *lat.* *approbo*] *v. a.* 1) (mit und ohne of), billigen, gutheissen. Do you approve of my conduct? billigen Sie mein Betragen? *Fig.* I have said nothing but what is approved by experience, ich habe nichts gesagt, als was die Erfahrung bestätigt. *Syn.* V. To like. 2) eine Person, Sache beloben, ihr Beifall schenken. An approved writer, ein anerkannter Schriftsteller; (*voet.*) He may approve our eyes, er unsern Augen zeug. 3) der Billigung, des Beifalls würdig machen. — one's self to one, sich gegen einen angenehm erweisen. 4) an den Tag legen, zeigen, beweisen. Would'st thou approve thy constancy? approve first thy obedience, möchtest du deine Beständigkeit zeigen? gieb uns zuerst Beweise deines Gehorsams. † 5) erproben, erfahren. And still approv'd, und stets erprobt. 6) (*für to improve*), (*Rechtspr.*) verbessern. — a land, ein Grundstück verbessern, es zu einem höheren Ertrage bringen.

APPROVEMENT, *ap-pródv-mént*, *s.* 1) die Billigung, der Beifall. I did nothing without your —, ich that nichts ohne Ihre Bestimmung. 2) (*Rechtspr.*) a) das freiwillige Bekenntniß eines Verbrechers vor der gerichtlichen Untersuchung, nebst Angabe der Mitschuldigen, um sich dadurch Begnadigung auszuwirken. b) die Verbesserung eines Grundstücks.

APPROVER, *ap-pródv-úr*, *s.* 1) der Billiger, Lobpreiser. His conduct has so many approvers, sein Betragen findet so viele Billiger. 2) der Prüfer. 3) (*Rechtspr.*) der geständige Verbrecher, welcher seine Mitschuldigen angiebt. 4) (*für improver*). The king's —, der Wirthschafter auf einer königlichen Domaine.

APPROXIMATE, *ap-próks-é-máte*, [*lat.* *proximus*] *adj.* nahe.

To **APPROXIMATE**, *I. v. n.* nahen, sich nähern. *II. v. a.* nähern, nahe bringen.

APPROXIMATION, *ap-prók-sé-má-shún*, *s.* die Näherung, Annäherung; (*Mathem.*) die Näherung, Annäherung.

APPULSE, *ap-páulse*, [*lat.* *appulsus*] *s.* 1) der Stoß, Anstoß. *Fig.* (*Sternk.*) die Berührung (*z. B.* eines Fixsternes durch den Mond). 2) die Ankunft, Landung.

APPURTENANCE, *ap-púr-té-nánsé*, *V. Appertenance*.

To **APRICATE**, *ap-pré-káte*, [*lat.* *apricor*] *v. n.* sich sonnen.

APRICITY, *ap-pré-si-té*, *s.* der Sonnenschein, die Sonnenwärme.

APRICOT, *á-pré-kót*, (*auch Apricock*), [*frz.* *abricot*] *s.* die Aprikose. — tree, der Aprikosenbaum; Candied —, überzuckerte Aprikosenstückchen oder Kerne.

APRIL, *á-príl*, [*lat.* *aprilis*] *s.* der April. *Fig.* An — fool, der Aprilnarr; — fool-day, der erste April; To make one an — fool, einen in den April schicken; — shower, der Aprilschauer, Aprilregen. *Prov.* — showers bring forth may-flowers, ein naßer April bringt Blumen im Mai; When — blows his horn, 'tis good for hay and corn, die Stürme im April füllen Scheune und Speicher.

APRON, *á-párn*, [*wahrsch.* das altfrz. *naperon*, *celt.* *apparn*] *s.* 1) die Schürze, das Schurzfell. — of a goose, die fette Bauchhaut einer Gans. 2) das Blech, der Deckel (auf dem Zündloche einer Kanone). 3) die Plankenbettung bei dem Eingange einer Docke. 4) (*Schiffbau*) der Binnenvorsteven.

APRON-MAN, *á-párn-mán*, *s.* der Handwerker.

APRON-STRING, *á-párn-string*, *s.* das Schürzenband. *Fig.* — hold, das Gut, welches ein Mann auf die Lebenszeit seiner Frau besitzt.

APRONED, *á-párn-d*, *adj.* eine Schürze oder ein Schurzfell tragend.

APSIS, *áp-sis*, [*ápsis*], *pl.* *apsides*, *s.* (einer der zwei Punkte einer Planetenbahn, in welchem der Planet sich in der größten oder in der kleinsten Entfernung von der Sonne oder der Erde befindet) die Apfide.

APT, *ápt*, [*lat.* *aptus*, *áπτω*] *adj.* 1) passend, tauglich. — and qualified for, fähig und geschickt; — for war, for polite learning, tauglich zum Soldaten, Anlagen zu den schönen Wissenschaften habend; Meat — to make one sick, eine Speise um einen krank zu machen. 2) geneigt. — to be drunk, zum Trunke geneigt, dem Trunke ergeben; — to forgive, zum Vergeben geneigt, nachsichtsvoll; — to be merry, lustig, zur Fröhlichkeit gestimmt. 3) fertig, schnell. An — wit, ein schneller Witz.

To **APT**, *ápt*,
To **APTATE**, *áp-tá-té*, } *v. a.* 1) anpassen, gemäß oder angemessen machen. 2) empfänglich machen, vorbereiten.

APTITUDE, *áp-té-túde*, *s.* 1) die Paflichkeit, Tauglichkeit. 2) die Fähigkeit, Anlagen. 3) die Geneigtheit.

APTLY, *áp-tlé*, *adv.* 1) passend, angemessen. That part was — fitted, and naturally performed, die Rolle war (der Person) gemäß eingerichtet, und wurde natürlich gespielt. 2) fertig, schnell. He learned his business very —, er machte sich sehr schnell mit seinem Geschäfte bekannt.

APTNES, *áp-tnéss*, *s.* 1) die Paflichkeit, Tauglichkeit (eines Geses *u.*). 2) die Fähigkeit, Geschicklichkeit. 3) der Hang, die Neigung, Geneigtheit. 4) die Tendenz (von Dingen).

APTOTE, *áp-tóte*, [*πρωτος*] *s.* das Kennwort ohne Biegsfälle.

AQUA, *á-kwá*, [*lat.*] *s.* (in chemischen Schriften) das Wasser.

AQUA-FORTIS, *ák-kwá-fór-tis*, *s.* das Scheide- oder Aegwasser. Engraver's —, das Scheide- wasser zum harten Firniß; Jeweller's —, das Königswasser, Goldscheidewasser.

AQUA-MARINA, *ák-kwá-má-rí-ná*, *s.* (ein meer- grüner Edelstein) der Beryll, Aquamarin.

AQUA-REGIA, *ák-kwá-rí-dj-á*, *s.* das Königswasser.

AQUA-TINTA, *ák-kwá-tín-tá*, *s.* eine Art in Kupfer zu stechen, Aqua-Tinta.

AQUA-VITAE, *ák-kwá-ví-té*, *s.* der Brantwein, Aquavit.

AQUARIUS, á-kwá-rí-ús, [lat.] s. (Sternz.) der Wassermann (das eilfte Zeichen des Tierkreises).

AQUATIC, á-kwá-tík, adj. in Wasser lebend oder wachsend.

AQUATILE, á-kwá-til, adj. im Wasser lebend.

AQUEDUCT, á-kwé-dúkt, s. die Wasserleitung.

AQUEOUS, á-kwé-ús, adj. wässerig.

AQUEOUSNESS, á-kwé-ús-nés, s. die Wasserigkeit.

AQUILINE, á-kwé-lín, [lat. aquila] adj. gebogen (von der Nase). — nose, die Ablernase.

AQUILON, á-kwé-lón, [lat. aquilo] s. der Nordwind.

AQUOSE, á-kwóse, adj. wässerig.

AQUOSITY, á-kwóse-té, s. die Wasserigkeit.

ARAB, ár-áb, V. *Arabian*. [keit.]

ARABESQUE, ár-rá-bésk, [frz. arabesque]

s. (arabische Zierathen an Gebäuden) die Arabeske.

ARABIAN, ár-áb-án, I. adj. arabisch. An — doctor, ein arabischer Arzt; An — horse, ein arabisches Pferd, ein Araber; — characters, die arabische Schrift; — nights (ein arabisches Märchenbuch), tausend und eine Nacht; — bean, die Syringe.

II. s. der Araber.

ARABIC, ár-áb-bík, I. adj. arabisch.

II. s. die arabische Sprache, das Arabische.

ARABICAL, ár-áb-bík-kál, V. *Arabian* I.

ARABICALLY, ár-áb-bík-kál-lé, adj. arabisch, auf arabische Art.

ARABISM, ár-áb-bísm, s. 1) das Arabische.

2) die arabische Redensart.

ARABIST, ár-áb-bíst, s. der Kenner der arabischen Sprache.

ARABLE, ár-áb-bl, [lat. ar, áro] adj. anbaulich, urbar.

ARABY, ár-áb-bé, s. Arabien.

ARACHNOIDES, ár-ák-nó-l-dés, [árachnē u. idos] s. (Zergliederungsf.) a) die Spinnenwebenhaut des Auges. b) das Hirnspinnengewebe.

ARACK, V. *Arrak*.

ARAEOSTYLE, V. *Areostyle*.

ARAEOTIC, V. *Areotic*.

ARAGNEE, ár-rá-né, [frz.] s. (Befestigungsf.) der ästige Minengang.

ARANEUS, ár-rá-né-ús, [lat. aranea] adj. spinnenwebenartig. Fig. — fingers, Spinnensfinger, spindeldünne Finger.

ARATION, ár-rá-shún, s. das Acker, Pflügen.

ARATORY, ár-áb-tár-ré, adj. zum Acker dienlich. — instruments, die Ackerwerkzeuge, das Ackergeräth.

ARBALIST, ár-bá-líst, [Abfütz. von arcubalist] s. die Armbrust.

ARBITER, ár-bé-tár, [lat.] s. 1) der Schiedsrichter. By arbiters, durch Schiedsrichter. 2) der Richter, Gewalthaber. The sole — of Christendom, der einzige Gewalthaber des Christenthums.

† To ARBITER, v. a. richten.

ARBITRABLE, ár-bé-trá-bl, adj. 1) willkürlich. 2) entscheidbar.

ARBITRABLY, ár-bé-trá-blé, V. *Arbitrarily*.

ARBITRAGE, ár-bé-tráje, V. *Arbitration*.

ARBITRAMENT, ár-bít-trá-mént, s. die Willkühr, der Wille, die freie Wahl.

ARBITRARILY, ár-bé-trá-ré-lé, adv. willkürlich, unumschränkt. He governed —, er regierte despotisch.

ARBITRARINESS, ár-bé-trá-ré-nés, s. 1) die Willkühr, freie Wahl. 2) die Willkühr, unumschränkte Herrschaft, Despotie.

ARBITRARIOUS, ár-bé-trá-ré-ús, adj. 1) willkürlich. 2) willkürlich, despotisch. An — power, eine willkürliche Gewalt.

ARBITRARIOUSLY, ár-bé-trá-ré-ús-lé, adv. willkürlich, nach bloßem Willen und Gefallen.

ARBITRARY, ár-bé-trá-ré, adj. 1) willkürlich (von Bewegungen u.). 2) (keinen andern Grund des Handelns habend, als seinen Willen) willkürlich (von Personen u. Fig. von Sachen). 3) launisch, eigensinnig, wunderlich.

To ARBITRATE, ár-bé-trá-te, I. v. a. entscheiden. — quarrels, Zankereien schlichten; Does arbitrate the event, entscheidet über den Ausgang; There shall your swords and lances arbitrate, da soll entscheiden eure Lang' und Schwert.

II. v. n. entscheiden, urtheilen (über etwas).

ARBITRATION, ár-bé-trá-tún, s. der Schiedsrichterliche Spruch, Ausspruch, die Entscheidung. To put a thing to —, etwas zu göttlichem Spruche stellen, oder auf Schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen; — bond, die Compromissacte (bei Handelsleuten); — of exchanges, die Wechselstandvergleiche.

ARBITRATOR, ár-bé-trá-tár, s. 1) der Schiedsmann, Schiedsrichter. Fig. But now, the — of de pairs, just death, kind umpire of men's miseries, da mich, der jegliche Verzweiflung schlichtet, der Tod, der milde Schiedsmann allen Elends. 2) der Vorsteher, Statthalter. 3) der unumschränkte Herr, Gewalthaber.

ARBITRATRIX, ár-bé-trá-tríks, s. die Schiedsrichterin.

ARBITREMENT, ár-bít-tré-mént, s. 1) die Entscheidung. And put thy fortune to the — of bloody strokes, und stelle der Entscheidung blut'ger Streiche dein Glück anheim. 2) die Vermittelung, der Vergleich.

ARBITRESS, ár-bé-tréss, 1) die Schiedsrichterin. 2) die Zeugin.

ARBORARY, ár-bó-rá-ré, [lat. arbor] adj. zu einem Baume gehörig.

ARBOREOUS, ár-bó-ré-ús, adj. 1) zu Bäumen gehörig. 2) baumartig.

ARBORET, ár-bó-rét, s. das Bäumchen, die Staube.

ARBORIST, ár-bó-ríst, s. der Baumkenner.

ARBOROUS, ár-bó-rús, adj. zu Bäumen gehörig; baumähnlich.

ARBOUR, ár-búr, s. die Laube, Sommerlaube, Gartenlaube. I will hide me in the —, ich will mich in der Sommerlaube verstecken; — vine, die Laubwinde (Pflanze).

ARBUSCLE, ár-bús-sl, s. die Staube.

ARBUTE, ár-búte, s. der Erdbeerbaum. — berry, die Sandbeere, Meerfirsche.

ARC, ár-k, [lat. arcus] s. 1) der Bogen. 2) der Abschnitt, das Segment (eines Kreises).

ARCADE, ár-káde, [frz.] s. 1) der Bogen gang, die Arkaden (an einem Gebäude). 2) der kleine Bogen innerhalb eines Gebäudes.

ARCADY, ár-ká-de, s. Arkadien. Of famous — ye are, aus dem berühmten Arkadien seid ihr.

ARCANUM, ár-ká-núm, [lat.] pl. Arcana, s. das Geheimniß (bes. in der Physik u. Politie).

ARCH, ársh, [lat. arcus] s. 1) jedes Stück einer krummen Linie, bes. einer Zirkellinie) der Bogen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Bogen (eines Gewölbes u.). Oblique or sloping —, ein schiefer Bogen; A discharging —, ein gemauertes Gewölbbogen (über einem Thür- oder Fenstersturz); Back —, der hintere Gewölbbogen (einer Thür- oder Fensteröffnung); The arches of a bridge, die Schwibbogen einer Brücke; The middle — (of a bridge), der Hauptbogen; Ranges of arches, die Bogenwölbungen oder Bogenstellungen; A triumphal —, der Triumphbogen, die Ehrenpforte. Fig. The court of arches, ein unter dem Erzbischof von Canterbury stehendes geistliches Gericht. b) das Gewölbe. Semicircular —, ein nach einer vollkommenen halben Bogenrundung gemachtes Gewölbe; A

flat —, ein Gewölbe nach einem gedrückten Schwibbogen. Fig. The starry —, das Sternengewölbe, Himmelsgewölbe.

To ARCH, v. a. 1) wölben. 2) lagenförmig bilden.

† ARCH, [ársh] s. der Führer, Anführer.

ARCH, [ársh v. ársh, ársh] I. adj. 1) (erste, haupt, erz...) groß, arg. The most — deed of piteous massacre, der ärgste Gräuel jämmerlichen Morbs. 2) lustig, lose, schalkhaft, durchtrieben. 'Tis an — blade, das ist ein durchtriebener Schelm.

II. (in Zusammensetzungen: um das Vornehmste in seiner Art, sowohl im guten als im nachtheiligen Verstande zu bezeichnen) erz. An — boy, ein Erzschelm; He is an — fool, er ist ein Erznarr; An — rogue, ein Erzschorle; An — traitor, ein Erzverrätther; An — wag, ein Erzschalk.

ARCHAIOLOGIC, ár-ká-b-í-d-í-jík, adj. die Alterthumskunde betreffend.

ARCHAIOLOGY, ár-ká-b-í-d-í-jé, [árchaiologia] s. die Alterthumskunde, Archäologie.

ARCHAISM, ár-ká-izm, [árchaiōsmos] s. der veraltete Sprachgebrauch oder Ausdruck, Archaism.

ARCHANGEL, ár-k-áne-jél, s. 1) der Erzengel. 2) die taube Aefel, das Herzgespann (Pflanze). 3) (Stadt in Rußland) Archangel.

ARCHANGELIC, ár-k-áne-jél-lík, adj. zu den Erzengeln gehörig.

ARCHBEACON, ársh-bé-kn, s. die, eine Aussicht gewährende, oder als Warte dienende Höhe.

ARCHBISHOP, ársh-bísh-áp, s. der Erzbischof.

ARCHBISHOPRICK, ársh-bísh-áp-rík, s. das Erzbisthum, Erzstift.

ARCHCHANTER, ársh-tshán-tár, s. der Hauptsänger (in Domkirchen).

ARCHDEACON, ársh-dé-kn, s. der Archidiaconus.

ARCHDEACONRY, ársh-dé-kn-ré, s. 1) das Archidiaconat, der Archidiaconatssprengel. 2) der Sitz eines Archidiaconus.

ARCHDEACONSHIP, ársh-dé-kn-híp, s. das Amt eines Archidiaconus, Archidiaconat.

ARCHDUCHESS, ársh-dútsh-és, s. die Erzherzogin.

ARCHDUKE, ársh-dúke, s. der Erzherzog.

ARCHDUKEDOM, ársh-dúke-dám, s. das Erzherzogthum.

ARCHER, ársh-ár, [frz. archer] s. der Bogenschütze.

ARCHERY, ársh-ár-é, s. 1) der Gebrauch des Bogens. 2) das Bogenschießen. 3) die Kunst mit dem Bogen zu schießen.

ARCHES-COURT, ársh-é-z-córt, s. V. *Arch*.

2. a.

ARCHETYPAL, ár-ké-tí-pál, adj. urbildlich.

ARCHETYPE, ár-ké-tí-pe, [árchétēpos] s. das Urbild.

ARCEUS, ár-ké-ús, s. der Naturgeist, die allbelebende Kraft.

ARCHIDIACONAL, ár-ké-dí-ák-b-nál, adj. zum Archidiaconus gehörig.

ARCHIEPISCOPAL, ár-ké-é-pls-kó-pál, adj. erzbischöflich.

ARCHIEPISCOPACY, ár-ké-é-pls-kó-pá-sé, s. die erzbischöfliche Würde, das Episcopat.

ARCHITECT, ár-ké-tékt, [árchitécton] s. 1) der Baumeister, Baukünstler. 2) Fig. der Anstifter, Urheber.

ARCHITECTIVE, ár-ké-tékt-iv, adj. zur Baukunst gehörig, baukünstig.

ARCHITECTONIC, ár-ké-tékt-íon-ník, adj. zu einem Baumeister gehörig.

ARCHITECTURAL, ár-ké-tékt-íshá-rál, adj. baukünstig, architectonisch.

ARCHITECTURE, ár-ké-tékt-íshú-re, s. die Baukunst. Civil, military, naval, antique, an-

cient, Gothic, Moesk —, die bürgerliche Baukunst, Kriegs-, Schiffsbaukunst, die antike, alte, gothische, maurische Baukunst. *Fig.* A piece of divine —, ein Werk göttlicher Baukunst.

ARCHITRAVE, ár-ké-tráve, *s.* (Bauk.) der Unterbalken, Hauptbalken, das Architrav.

ARCHIVES, ár-kivz, *s. pl.* die Urkundensammlung, das Urkundengewölbe, der Urkundensaal, das Archiv; (zuweilen) die Urkunden.

ARCHNESS, ársh-néss, *s.* die Schelmerei, der Muthwille.

ARCHON, ár-kón, [ápxwv], *s.* der Archont, Stadtfürst (im alten Athen).

ARCHPHILOSOPHER, ársh-fé-lós-b-fúr, *s.* der Hauptphilosoph.

ARCHPRELATE, ársh-prél-láte, *s.* der Oberprälat.

ARCHPRESBYTER, ársh-préz-bé-túr, *s.* der Erzpriester. Archpresbyter's office, dignity, das Erzpriesteramt, die Erzpriesterwürde, Erzpriesterschaft.

ARCHPRIEST, ársh-préest, *s. V.* Archpresbyter.

ARCHSTONE, ársh-stóne, *s.* (Bauk.) der keilförmige Schlussstein, Gewölbestein.

ARCHWISE, ársh-wíze, *adv.* bogenförmig.

ARCTATION, ár-k-tá-shún, [lat. arcto, ápxw] *s.* das Zusammendrücken, die Einengung (eines Körpers).

ARCTIC, ár-k-tík, [ápxicos] *adj.* nördlich. The — pole and circle, der Nordpol und nördliche Polarkreis.

ARCUATE, ár-kú-áte, [lat. arcuatus] *adj.* bogenförmig, gewölbt.

ARCUATION, ár-kú-á-shún, *s.* 1) das Krümmen, die Krümmung (eines Dinges). 2) die Krümmung, Krümme (eines Bogens). 3) (Gärtn.) das Absetzen (der Reifen, Feigenbäume).

ARCUBALISTER, ár-kú-bál-ls-túr, *s.* der Armbrustschütze.

ARDENCY, ár-dén-sé, [lat. ardeo] *s.* 1) die Hitze (der Sonne). 2) *Fig.* die Inbrunst.

ARDENT, ár-dént, *adj.* 1) heiß, brennend. 2) *Fig.* a) feurig (von den Augen). b) inbrünstig, heftig (besond. vom Verlangen), eifrig; leidenschaftlich, zärtlich. *Syn. V.* Fiery.

ARDENTLY, ár-dént-lé, *adv.* 1) hitzig, eifrig. 2) inbrünstig; mit Leidenschaft.

† ARDENTNESS, ár-dént-nés, *V.* Ardency.

ARDOUR, ár-dúr, *s.* 1) die Hitze. 2) *Fig.* (die Hitze, das leidenschaftliche Bestreben nach etwas) der Eifer. *Syn. V.* Earnestness.

ARDUITY, ár-dú-é-té, [lat. arduus] *s.* 1) die Höhe. 2) *Fig.* die Schwierigkeit.

ARDUOUS, ár-jú-ús, *adj.* 1) steil (von Höhen). 2) *Fig.* schwer, schwierig.

ARDUOUSNESS, ár-jú-ús-nés, *s.* 1) die Höhe. 2) *Fig.* die Schwierigkeit.

ARE, ár, der Plural des Präsens von to be.

† To ARE, [lat. aro, ápw] *v. a.* pflügen.

AREA, ár-é-á, [lat. B.] *s.* 1) die (zwischen Linien oder Grenzen eingeschlossene) Fläche. — of a building, circle, der Raum im Lichten, der innere Flächenraum eines Gebäudes, eines Kreises. 2) jede offene od. unbedeckte Oberfläche (z. B. der Fußboden eines Zimmers, der freie Theil einer Kirche, der leere Theil oder Platz auf einem Amphitheater).

To AREAD, ár-réd; [ra-thén, angels. aredan, ápwáw] *v. a.* rathen (einem etwas).

AREFACTION, ár-ré-fák-shún, *s.* 1) das Trockenwerden. 2) das Trocknen.

To AREFY, ár-ré-fi, [lat. arefacio] *v. a.* trocknen, austrocknen.

ARENA, ár-ré-ná, [lat.] *s.* der Kampfplatz.

ARENACEOUS, ár-é-ná-shús, *adj.* sandig.

ARENOSE, ár-é-nóse, *adj.* sandig.

ARENATION, ár-é-ná-shún, *s.* (Heilk.) das Sandbad.

ARENULOUS, ár-rén-ú-lás, *adj.* viel kleinen Sand enthaltend; kiesig.

AREOMETER, ár-é-ó-mé-túr, [von ápaiós u. μέτρον] *s.* (ein Werkzeug um die Dichtigkeit der Flüssigkeiten zu messen) der Dichtigkeitsmesser.

AREOPAGITE, ár-ré-ó-pá-jite, [ápaiopáγτης] *s.* ein Richter des Areopags (höchsten Gerichts im alten Athen).

AREOTIC, ár-ré-ó-tík, [ápaiotικά] *adj.* schweißtreibend, schweißbefördernd (von verdünnenden Arzneien). Areotics, schweißbefördernde Mittel.

ARGENT, ár-jént, [lat. argentum] *adj.* 1) (Wappenf.) silberfarben oder weiß. 2) silbern, glänzend wie Silber.

ARGENT-HORNED, ár-jént-hór-néd, *adj.* Silberhörner habend.

ARGENTATION, ár-jén-tá-shún, *s.* die Versilberung.

ARGENTINE, ár-jén-tíne, *adj.* 1) reintonend wie Silber, silberrein. 2) einen Silberschein habend (poet. vom Monde).

ARGIL, ár-jíl, [lat. argilla, von áργιλλος] *s.* der Thon, die Töpfererde.

ARGILLACEOUS, ár-jíl-lá-shús, *adj.* thonig.

ARGILLOUS, ár-jíl-lás, *adj.* thonig.

ARGOSY, ár-gó-sé, [verb. aus Ragosy, der Ragusaner] *s.* ein großes Handelsschiff. There, where your argosies with portly sail, like signiors and rich burghers on the flood, dort, wo eure Galeonen, stolz besegelt, wie Herrn und reiche Bürger auf der Flut.

To ARGUE, ár-gú, [lat. arguo] *I. v. a.* 1) (durch Gründe darthun) beweisen (einen Satz). 2) beweisen, erweisen (eine Thatsache). So bad a death argues a monstrous life, solch übler Tod verräth ein scheußlich Leben. 3) erweisen, zeigen. His habit argues him a christian, seiner Kleidung nach ist er ein Christ; Her looks do argue her replete with modesty, nach ihren Blicken ist sie voll Sittsamkeit. 4) bereben, überreden. 5) bestreiten (einen Satz). Argued pro and con, streitig. *Fig.* To stand arguing the case, zum Zeitvertreib über eine Sache streiten. 6) (mit of) beschuldigen (einen eines Verbrechens).

II. v. n. 1) urtheilen, schließen. You argue very sillily, ihr schließt sehr einfältig. 2) streiten, disputieren. He argues against his own sense, er streitet gegen sein eigenes Gefühl; — with one, mit einem disputieren.

ARGUER, ár-gú-ár, *s.* der Streiter, Wortkämpfer; Beweisführer.

ARGUMENT, ár-gú-mént, *s.* 1) der Beweis, Grund, Schluß, das Argument (mit to, meistens aber mit for). 2) der Streit, die Streitfrage. 3) der Gegenstand, die Materie, der Stoff (eines Gesprächs, eines Wortes). This is the — of his discourse, dieß ist der Gegenstand seiner Rede. 4) der Inhalt, Hauptinhalt (eines Werkes). Have you heard the —? is there no offence in't? habt ihr den Inhalt gehört? wird er kein Kergerniß geben? 5) (Sternk.) ein Bogen, durch welchen man einen unbekannten, mit ersterem im Verhältniß stehenden Bogen sucht.

† To ARGUMENT, *v. n.* sprechen; streiten.

ARGUMENTAL, ár-gú-mént-tál, *adj.* beweisend, schließend. He is quite oppressed with — tyranny, er ist von der Gewalt der Schlüsse ganz betäubt.

ARGUMENTATION, ár-gú-mént-tá-shún, *s.* das Beweisen, Schließen, die Beweisführung, Folgerung.

ARGUMENTATIVE, ár-gú-mént-tá-tív, *adj.* 1) beweisend, bündig (zuweilen, doch selten mit of). 2) streitlustig, streitsüchtig.

ARGUMENTATIVELY, ár-gú-mént-tá-tív-lé, *adv.* beweisend.

To ARGUMENTIZE, ár-gú-mén-tíze, *v. n.* streiten, wortwechseln.

ARGUTE, ár-gúte, *adj.* 1) scharfsinnig, fein, witzig. 2) scharf, heftig (von Tönen).

ARIA, ár-rí-á, [ital. B. von áw] *s.* das Lied oder Singstück, die Arie.

ARIAN, ár-rí-án, *I. s.* der Arianer (eine Religionssecte). *II. adj.* arianisch.

ARIANISM, ár-rí-án-ism, *s.* die arianische Irrlehre, der Arianismus.

ARID, ár-ríd, [lat. aridus] *adj.* 1) dürr, trocken (vom Boden). 2) *Fig.* trocken, kalt, pedantisch.

ARIDITY, ár-ríd-dé-té, *s.* 1) die Dürre, Trockenheit (eines Bodens). 2) *Fig.* (im theolog. Sinne) die Kälte, Unempfindlichkeit, Leere (des Gemüths).

ARIES, ár-ré-éz, [lat.] *s.* der Widder (Sternbild).

To ARIETATE, ár-rí-é-táte, *v. n.* 1) stoßen, bocken, stoßen (von Böcken). 2) stoßen, klopfen (an eine Thür).

ARIETATION, ár-rí-é-tá-shún, *s.* 1) das Stoßen, Bocken, Stügen (wie ein Bock). 2) das Rammen (mit dem Rammblocke). 3) (überh.) das Stoßen, Bestürmen.

ARIETTA, ár-ré-ét-tá, [ital.] *s.* das Liedchen, die Ariette.

ARIGHT, ár-ríte, [angels. areht, ariht] *adv.* 1) aufrecht, gerade. To make a horse carry himself —, ein Pferd zureiten, dressiren. 2) *Fig.* a) recht, richtig. To judge — of a thing, eine Sache richtig beurtheilen. b) recht, zurecht. To set —, zu recht bringen, machen, verbessern, berichtigen; A generation that set not their hearts —, Menschen, die ihre Herzen nicht frei von Vergehungen bewahren. c) (ohne das vorgestekte Ziel zu verfehlen) richtig.

ARIOLATION, ár-ré-ó-lá-shún, auch Hariolation, [lat. hariolus] *s.* das Wahrsagen (aus Dsyrrhieren).

To ARISE, ár-ríze, [von to rise] *praet.* arose; *part.* arisen. *v. n.* aufstehen, sich aufrichten (vom Sigen, Liegen). *Fig.* Arise and defend my cause, erhebe dich, und vertheidige meine Sache; — from death, vom Tode auferstehen; The vapours that arise from the sea, die vom Meere aufsteigenden Dünste; The day arises, der Tag bricht an; There shall arise false prophets (h. Schrift), und es werden sich viele falsche Propheten erheben; Your misfortune arises from your idleness, euer Unglück habt ihr eurer Trägheit zuzuschreiben; — against one, gegen einen aufstehen, sich gegen einen erheben; And when he arose against me, I caught him by his beard, and smote him (h. Schrift), und da er sich über mich machte, ergriff ich ihn bei seinem Barte, und schlug ihn, und tödtete ihn.

ARISTOCRACY, ár-ís-tók-krá-sé, [v. άριστος u. κρατία] *s.* die Adelherrschaft, Aristokratie.

ARISTOCRATE, ár-ís-tó-crát, *s.* der Adelsfreund, Aristokrat.

ARISTOCRATIC, ár-rís-tó-krát-tík, *V.* Aristocratical.

ARISTOCRATICAL, ár-rís-tó-krát-té-kál, *adj.* adelherrisch, aristokratisch.

† ARISTOCRATICALLY, ár-rís-tó-krát-té-kál-lé, *adv.* aristokratisch.

ARISTOCRATICALNESS, ár-rís-tó-krát-té-kál-nés, *s.* das Aristokratische, die Anhänglichkeit an den Adel.

ARISTOCRACY, ár-rís-tó-krát-té, *V.* Aristocracy.

ARISTOTELIAN, ár-ís-tó-tél-i-án, *I. adj.* aristotelisch. — philosophy, die Lehre oder Philosophie des Aristoteles.

H. s. der Aristoteliker.

ARISTOTLE, ár-ís-tó-tl, *s.* Aristoteles.

ARITHMANCY, ár-rith-mán-sé, [ἀριθμός u. μαντεία] *s.* die Zahlenwahrsagerei, Zahlendeuterei.

ARITHMETIC, á-rith-mé-tilk, [ἀριθμός u. μέτρον] s. die Rechenkunst, Arithmetik.

ARITHMETICAL, ár-ith-mét-té-kál, adj. rechenkünstig, arithmetisch.

ARITHMETICALLY, ár-ith-mét-té-kál-lé, adv. nach den Regeln der Rechenkunst, rechenkünstig, arithmetisch.

ARITHMETICIAN, á-rith-mé-tilsh-án, s. der Rechenmeister.

ARK, ár-k, [lat. arca, ἄρκα] s. 1) die Arche, Kade, der Kasten. The — of covenant (die Arche des Testaments), die Bundeslade. 2) die Arche (das Schiff, Noahs).

ARM, ár-m, [Arm, lat. armus, humerus, ramus, ἄρμος] s. 1) der Arm. An — full, ein Armvoll; The right —, der rechte Arm. Fig. He is my right —, er ist mein rechter Arm. 2) Fig. a) ein armförmiges Ding. The arms of an anchor, die Ankerarme; — of a glove, das Armstück an einem Handschuhe. b) der Baumast. c) der Meeresarm. d) (die Stärke, Macht, Gewalt) der Arm. O God, thy — was here, and not to us, but to thy — alone, ascribe we all, o Gott, dein Arm war hier, und nicht uns selbst, nur deinem Arme schreiben wir alles zu.

ARM-CHAIR, ár-m-tsháre, s. der Armsessel.

To ARM, ár-m, [lat. armo] I. v. a. bewaffnen. — one's self against the enemy, die Waffen gegen den Feind ergreifen, sich gegen den Feind bewaffnen; Armed cap-a-pe (from top to toe), vom Kopfe bis zu den Füßen bewaffnet; An armed ship, ein ausgerüstetes Schiff. Fig. — a loadstone, einen Magnet bewaffnen (mit Eisen einfassen); Their wounded steeds yerk out their armed heels at their dead masters, ihre wunden Rosse schlagen mit bewehrten Hufennach ihren toten Herrn; — against, sich sichern, vorbeugen; (Säfterei) A short armed hawk, ein kurzbeiniger Falke; (Wappenf.) He hears a cock armed or, er führt einen goldfarbenen Hahn, dessen Schnabel und Füße von andrer Farbe sind.

II. v. n. sich bewaffnen, sich rüsten. All the princes in Christendom are arming, alle Fürsten der Christenheit rüsten sich (zum Kriege), bewaffnen sich.

ARMADA, ár-má-dá, [span.] s. die Kriegsflotte.

ARMADILLO, ár-má-dil-ló, [span.] s. das Panzerthier, Armadill.

ARMAMENT, ár-má-mént, s. die Kriegsrüstung, Kriegsmacht, Kriegsflotte.

ARMAMENTARY, ár-má-mén-tá-ré, s. die Rüstkammer, das Zeughaus.

ARMAN, ár-mán, s. [frz. armand] eine Patzwerge für Pferde.

ARMATURE, ár-má-tsháre, s. die Rüstung, (weniger passend) die Waffen.

ARMENIAN, ár-mé-ni-án, adj. armenisch. — hole, die armenische Bolarderbe; — stone, der armenische Stein.

ARMENTAL, ár-mén-tál, } [lat. armentum, v. aro] adj. zur Heerde gehörig.

ARMGAUNT, ár-m-gánt, adj. (schlank u. dünn wie ein Arm) dünn, mager. So he nodded, and soberly did mount an — steed, drauf winkte er, und bestieg ein schmächtiges Roß.

ARMHOLE, ár-m-hóle, s. die Achselgrube.

ARMIGEROUS, ár-mid-jár-rás, adj. Waffen tragend, führend; bewehrt.

ARMILLARY, ár-mil-lá-ré, [lat. armilla] adj. einem Ringe oder Armbande ähnlich. — sphere, die Ringkugel (die Kreise der Himmelskugel vorzustellen).

ARMILLATED, ár-mil-lá-téd, adj. Arm bänder habend, mit Arm bändern versehen.

ARMINGS, ár-m-ingz, s. pl. (auf Schiffen) das Schanzkleid (ein Tuch, welches die äußere Seite der Regelstangen und des Sinkennezes besilbert, Engl. Deutsch. Wört.

deckt, theils zum Zierath, theils als eine Blendung).

ARMINIAN, ár-mén-i-án, I. adj. arminianisch. II. s. der Arminianer.

ARMINIANISM, ár-mén-i-án-ism, s. der Arminianismus (eine Religionssecte).

ARMIPOTENCE, ár-mip-ó-ténse, s. die Macht im Kriege, Macht der Waffen.

ARMIPOTENT, ár-mip-ó-tént, adj. mächtig im Kriege. The — Mars, der Wehrobwalter Mars.

ARMISONOUS, ár-mé-só-nús, adj. mit den Waffen klirrend oder rauschend.

ARMISTICE, ár-mé-stis, [frz.] s. der Waffenstillstand.

ARMLESS, ár-m-lés, adj. 1) armlos. 2) unbewaffnet, waffenlos.

ARMLET, ár-m-lét, s. 1) der kleine Arm, das Ärmchen. Fig. An — of the sea, der kleine Meerarm. 2) der Armharnisch, die Armschiene. 3) das Armband. An — of pearl, ein Armband von Perlen.

ARMONIC, ár-mó-né-ák, V. Ammoniac.

ARMORER, ár-már-ár, s. 1) der Waffenschmied, Schwertfeger, Büchsenmacher. 2) der Knappe (eines Ritters).

ARMORIAL, ár-mó-ré-ál, [frz.] adj. zum Wappen, (oder insbes.) zu einem Familienwappen gehörig. — ensigns, das Wappenschild.

ARMORIST, ár-mó-ríst, [frz. armiste] s. der Wappenkundige, Heraldiker.

ARMORY, ár-már-é, s. 1) die Rüstkammer, das Zeughaus. 2) die Rüstung, Waffen. 3) das Wappen. Book of —, das Wappenbuch, Wapenregister.

ARMOUR, ár-már, s. die Rüstung, der Harnisch. (auf Schiffen) Top —, das Schanzkleid der Mastkörbe.

ARMOUR-BEARER, ár-már-báre-ár, s. der Waffenträger, Schildknappe.

ARMOURER, ár-már-ár, V. Armorer.

ARMPIT, ár-m-pít, [von arm u. pit] s. die Achselgrube.

ARMS, ár-mz, [lat. arma] s. pl. 1) die Waffen. To take up —, die Waffen ergreifen; To be under —, unter den Waffen seyn; To cause to take up —, sich zum Kriege rüsten, Kriegsrüstungen machen; Man at —, der Gendarme; To look well under —, sich unter den Waffen gut ausnehmen; To lay down one's —, die Waffen niederlegen. To —! (Zuruf an Kriegsteute) zu den Waffen! ins Gewehr! Fig. A cessation of —, die Waffenruhe; The good success of his —, sein Waffenglück; All yield to the force of —, alles weicht der Gewalt der Waffen; — and the man I sing, die Waffen (den Krieg) besinge ich, und den Mann.

SYN. Arms, weapons, die Waffen. Unter arms versteht man alle Werkzeuge, deren man sich im Kriege bedient, als: Feuegewehre, Säbel; durch weapons aber bezeichnet man Werkzeuge anderer Art, welche nur bei besondern Veranlassungen zum Angriff oder zur Verteidigung gebraucht werden, als: Sensen, Heugabeln, Waffen eines im Aufruhr begriffenen Volkes.

2) das Wappen. False —, ein unächttes oder abweichendes Wappen; Canting or vocal —, ein redendes (durch eine Figur auf den Namen der Familie anspielendes) Wappen.

ARMY, ár-mé, s. 1) das Heer, die Armee. A land —, ein Landheer; A naval —, eine Kriegsflotte; The vanguard, the body, and the rear of an —, der Vortrab, das Hauptcorps und der Nachtrab eines Heeres; The head and wings of an —, die Spitze u. die Flügel eines Heeres; A flying —, ein fliegendes Armeecorps; To draw up an — in order of battle, ein Heer in Schlachtordnung stellen; To put an — into winter-quarters, ein Heer in die

Winterquartiere legen, bringen. 2) Fig. (eine große Menge) das Heer. An — of good words, ein Heer guter Worte.

AROINT, á-róint; V. Aroynt.

AROMA, ár-ó-má, [ἀρώμα] s. (diejenigen Theile von Pflanzen, welche einen scharfen Geschmack und Geruch haben) das Gewürz.

AROMATIC, ár-ó-mát-ik, } adj. gewürzhast, aromatisch.

AROMATIC, ár-ó-mát-ik, } adj. gewürzhast, aromatisch.

AROMATICS, ár-ó-mát-iks, s. pl. das Gewürz, die Spezerei. To mix — with something, gewürzhast machen, einen gewürzhastigen Geschmack geben, würzen.

AROMATIZATION, ár-ó-mát-é-zá-shún, s. die Vermischung einer Arznei mit Gewürzen.

To AROMATIZE, ár-ró-má-tize, v. a. 1) würzen (Speisen). 2) wohlriechend machen, durchdüften.

AROMATIZER, ár-ró-má-tize-ár, s. dasjenige, was eine gewürzhafte Eigenschaft giebt.

AROSE, á-róze; das praet. v. to arise.

AROUND, á-róund; [v. round] I. adv. rings umher, rings herum.

II. prp. (in einem Kreise umgebend) um. — him, um ihn; — his brows, um seine Augenbraunen. To AROUSE, á-róuze; [v. to rouse] v. a. wecken, aufwecken (vom Schlafe). Fig. — from a state of insensibility, erwecken, aufregen aus einem Zustande der Fühllosigkeit.

AROW, á-ró; [v. row] adv. in einer Reihe, in einer Linie. Fig. Three days —, drei Tage nach einander.

AROYNT, á-róint; [viell. v. altfrz. roigner v. lat. averrunco oder aurunco] adv. weg da! fort! — thee, witch, —! packe dich, Here, fort!

ARPEGGIO, ár-pá-jé-ó, [ital.] s. (Cont.) das Harpeggio, Harpeggiren.

ARQUEBUSADE, ár-kwé-bús-áde; [altfrz.] s. das Schußwasser, Buntwasser, Arquebusade-wasser.

ARQUEBUSE, ár-kwé-bús, [lat. arcus und Búchse] s. die Hafenbüchse.

ARQUEBUSIER, ár-kwé-bús-éer; s. der Büchschuß, Arquebusier.

ARRACK, ár-rák; [indisch] s. (Weißbranntwein) der Arrack, Arack, Rack.

ARRAGON, ár-rá-gón, s. Arragonien.

To ARRAIGN, ár-rá-ne; [altfrz. arraigner, neulat. arraino] v. a. 1) etwas in Ordnung oder an seinen Platz bringen, (daher in der Rechtspr.) — a writ, eine Klage in Ordnung bringen, fertigen (damit sie bei den Sitzungen der Friedensrichter vorgebracht werden könne); — a prisoner, einen Gefangenen vor Gericht stellen, bringen (um gerichtet zu werden). 2) anklagen (oder überh.) beschuldigen. They will not arraign you for want of knowledge, sie werden euch eines Mangels an Kenntniß nicht beschuldigen.

ARRAIGNMENT, ár-rá-ne-mént, s. die Anordnung, (Rechtspr.) die Stellung vor Gericht, die Anklage, Beschuldigung.

ARRAIMENT, ár-rá-mént, [v. raiment] s. die Kleidung, der Anzug.

To ARRANGE, ár-ránje; [frz. arranger] v. a. ordnen, einrichten (etwas zu einem Zwecke).

ARRANGEMENT, ár-ránje-mént, s. die Anordnung, Ordnung, Einrichtung.

SYN. Arrangement, die Anordnung; method, die Methode, Verfahrensart; order, die Ordnung; regularity, die Regelmäßigkeit. Arrangement bezeichnet das Ordnen der Dinge nach der ihnen zukommenden Stelle; method deutet auf das dabei Statt gefundene Verfahren; order bezieht sich auf die Wirkung, die eine kluge Anordnung von Dingen hervorbringt; regularity auf die Kraft und das Vorbild, die diese Anordnung leiten. In every arrangement there must be a method; and to obtain order, we must begin by regularity.

ARRANT, ár-ránt, [wahrſch. v. errand oder errant] *adj.* arg (von Verionen und Sachen). An — hypocrite, ein arger Heuchler; An — knave, ein Erzfchurke; An — whore, eine arge Hure; § An — dunce, ein großer Tropf; An — fool, ein ausgezeichnete Narr.

ARRANTLY, ár-ránt-lé, *adv.* ſchimpflich, ſchändlicher Weiſe.

ARRAS, ár-rás, (auch Arras-hangings) [v. Arras, Stadt in Frankr.] *s.* die Tapete.

‡ **ARRAUGHT**, ár-ráwt, *part. adj.* von to arreach.

ARRAY, ár-rá, [Reihe] *s.* 1) die Reihe, Ordnung, (in engerer Bedeut.) die Schlachtorbnung. To set an army in —, battle —, eine Armee in Schlachtorbnung ſtellen. 2) (Rechtsſpr.) die Anordnung eines Geſchwornengerichtes oder einer Unterſuchung; (daher) Commissioners of —, V. Arrayers. 3) (voet.) die Kleidung, der Anzug.

‡ To **ARRAY**, *v. a.* 1) ordnen, in Ordnung bringen; (Rechtsſpr.) — a pannel, eine Liſte der Geſchwornen fertigen. 2) (voet.) anziehen, ankleiden (mit wih oder in).

ARRAYERS, ár-rá-úrs, *s.* Officiere, welche vor- mals die Ausrüſtung der Kriegsleute beſorgten.

‡ **ARREAR**, ár-réer, [v. rear] *adv.* hinten, zurück.

ARREARAGE, ár-réer-ráje, } [neulat. arre-
ARREARANCE, ár-réer-ráñſe, } rarium] *s.* der Rückſtand (ungebr.).

ARREARS, ár-réers, *s. pl.* 1) der Rückſtand, die rückſtändige Summe. In —, im Rückſtande; To be in —, mit einer Zahlung im Rückſtande bleiben, eine Zahlung aufſchieben; To let one's — run up, ſeine Rückſtände auſlaufen oder ſeine Schulden aufwachſen laſſen. 2) *ſing.* (anſtatt the rear) der Nachtrag, die Nachhut (eines Heeres).

ARRECT, ár-rékt, [lat. arrectus] *adj.* aufrecht. *Fig.* aufmerkſam.

ARRENTATION, ár-rén-tá-shún, [altfrz. ar-renter v. neulat. arrendo] *s.* die Einhägefreiheit (gegen eine jährliche Rente).

ARREPTITIOUS, ár-rép-tiſh-ús, [lat. arripio u. arrepo] *adj.* 1) (mit Gewalt) entzogen, entriſſen. 2) eingefchlichen (von Gebräuchen ꝛ).

To **ARREST**, ár-rést, [altfrz. arrester] *v. a.* 1) aufhalten, hemmen (eine Bewegung). *Fig.* — an inquiry, eine Unterſuchung hindern, ihr Einhalt thun; (voet.) — the hand of death, die Hand des Todes zurückhalten. 2) *Fig. a)* verhaften. I do arrest thee, traitor, of high treason, ich verhafte dich um Hochverrath, Verräther! b) (gerichtlich) in Beſchlag nehmen, mit Arreſt belegen (ein Grundſtück ꝛ).

ARREST, *s.* 1) die Hemmung; (Reitt.) The — of a horse, der Aufhalt (letzte Bewegung, die man ein Pferd machen läßt, ehe es ſtill ſtehen ſoll). 2) *Fig. a)* die Verhaftung, der Verhaft. b) der Einhalt (Rechtsſpr.). To plead in — of judgement, ein Hemmungsurtheil, einen Hemmungſpruch zu erwirken ſuchen; To plead in — of taking the inquest upon the former issue, einen Rechtsgrund gegen die Einleitung einer gerichtlichen Unterſuchung vorbringen; To put a person under —, die Perſon eines Mannes dem Willen des Geſetzes unterordnen (was man gewiſſermaßen als das Beginnen eines Verhaftes betrachten kann). 3) *pl.* (Thierarzneyk.) die Raude (an den Hinterfüßen eines Pferdes).

‡ To **ARRET**, ár-rét, [frz. arrêter] *v. a.* beſtimmen, beſchließen.

ARRET, *s.* der Ausſpruch (eines Gerichtes).

To **ARRIDE**, ár-ride, [lat. arrideo] *v. a.* 1) einen anlachen, ihm zulächeln. *Fig.* This humour arrides me, dieſer Einfall gefällt mir. 2) auslachen.

ARRIERE, ár-réer, [frz.] *s.* die Nachhut, der Nachtrag, die Arriergarde.

ARRIERE-BAN, ár-réer-bán, *s.* das Aufgebot, der Heerbann (des Adels im Kriege).

ARRIERE-FEE, ár-réer-fée, (oder fief) *s.* das Auf- terlehen.

ARRIERE-GUARD, ár-réer-gyárd, *s.* der Nachtrag, die Arriergarde.

ARRIERE-VASSAL, ár-réer-vás-sál, *s.* der After- lehnsmann.

ARRISION, ár-rízh-ún, *s.* das Anlachen, Zu- lächeln.

ARRIVAL, ár-rí-vál, *s.* 1) (das Ankommen an einem Orte) die Ankunft, die Anlandung, das An- landen. 2) *Fig.* die Erreichung (eines Zweckes).

‡ **ARRIVANCE**, ár-rí-váñſe, *s.* der Beſuch, Zuſpruch, die Geſellſchaft. We are in expectancy of more —, wir erwarten noch zahlreicheren Be- ſuch.

To **ARRIVE**, ár-rive, [frz. arriver, v. lat. rivus] *I. v. n.* (zu Waſſer ankommen) landen, anlanden; (oder überhaupt an einen Ort gelangen) kommen, ankommen. Is the mail arrived? iſt die Briepoſt angekommen? There arrived people that we did not expect, es kamen Leute, die wir nicht erwarteten. *Fig.* — at (auch to) some perfection, zu einiger Vollkommenheit gelangen; — at by practice, durch Uebung erlangen; Happy! to whom a glorious death arrives, glücklich der, dem ein ruhmvoller Tod zu Theil wird; — at heaven, in den Himmel kommen.

II. v. a. erreichen (einen Ort). *Fig.* Ere we could arrive the point proposed, doch eh' wir das gewählte Ziel erreicht.

To **ARRODE**, ár-róde, [lat. arrodo] *v. a.* benagen (einen Knochen ꝛ).

ARROGANCE, ár-ró-gáñſe, } *s.* die Anma-
ARROGANCY, ár-ró-gáñſe, } ſung, Vermessenheit, der Dünkel, Uebermuth,

Hochmuth, Stolz. *Syn. V. Pride.*

ARROGANT, ár-ró-gánt, *adj.* anmaßend, vermessen, hochmüthig, übermüthig. *Syn. V. Insolent.*

ARROGANTLY, ár-ró-gánt-lé, *adv.* anma- ſend, mit Uebermuth oder Vermessenheit.

ARROGANTNESS, ár-ró-gánt-néſſ, *V. Ar- rogance.*

To **ARROGATE**, ár-ró-gáte, [lat. arrogo] *v. a.* widerrechtlich anſprechen (einen Titel ꝛ). — a right, ſich ein Recht anmaßen. *Fig.* He arrogates too much to himself, er hat eine zu gute Mei- nung von ſich; — to —, anmaßend ſeyn (aus Stolz) gegen...

ARROGATION, ár-ró-gá-shún, *s.* die An- maßung.

ARROGATIVE, ár-ró-gá-tív, *adj.* anmaßend.

ARROSION, ár-ró-zhán, [V. to arrode] *s.* das Benagen (eines Knochens ꝛ).

ARROW, ár-ró, [altb. Arf, wall. arf, yrf, lat. urpex, ipex] *s.* der Pfeil. To shoot arrows, Pfeile abſchießen. *Fig.* A shower of arrows, ein Hagel von Pfeilen; As straight as an —, ſo ge- rade wie ein Pfeil.

ARROWHEAD, ár-ró-héd, *s.* 1) die Pfeilſpitze. 2) das Pfeilkraut, die Pfeilwurz.

ARROWY, ár-ró-é, *adj.* 1) aus Pfeilen be- ſtehend. An — shower, ein Hagel von Pfeilen. 2) pfeilförmig, ſpizig.

ARSE, árſe, *s.* der Hintere, Steiß, † der Arſch. *Fig.* A short —, der Knirps, kleine Purzel. *Prov.* † To hang an —, langſam, träge, verbroſſen ſeyn, zaudern, zögern.

ARSE-FOOT, árſ-fút, *s.* die Tauchente, der Tilt- tapp.

ARSE-SMART, árſ-smárt, auch Arsmart, *s.* das Flöhkraut.

ARSENAL, árſé-nál, [frz.] *s.* das Zeughaus, Arsenal.

ARSENIC, árſe-ník, [ἀρσενικόν] *s.* der Ar- ſenik, das Rattengift. — is a very deadly poison, der Arſenik iſt ein tödtliches Gift; Native —, das Auripigment; Crystalline —, der Hüttenrauch, das Giftmehl.

ARSENICAL, árſen-é-kál, *adj.* Arſenik (Gift) enthaltend.

ARSON, ár-ſón, [altfrz. arson] *s.* (Rechtsſpr.) die Mordbrennerei.

ART, árt, [lat. ars] *s.* 1) (überh. das Vermögen etwas zu thun, was weder die Natur noch der Inſtinct uns gelehrt hat) die Kunſt. By —, durch Kunſt, künstlich; To walk is natural, to dance is an —, das Gehen iſt Natur, das Tanzen eine Kunſt. 2) (die Fertigkeit, etwas nach gewiſſen Regeln zu thun) die Kunſt. The — of making sugar, die Kunſt, Zucker zu bereiten; A thing done with great —, eine mit vieler Kunſt ausgeführte Sache. 3) (die Fertigkeit, mit etwas umzugehen) die Kunſt. The liberal arts, die freien Künſte; The mechanic arts, die handwerkſmäßigen Künſte, Handkünſte; Mas- ter of arts, der Magiſter der freien Künſte; A man of —, ein Mann, erfahren in ſeiner Kunſt; The black —, die ſchwarze Kunſt. 4) *Fig. a)* die Fein- heit, Verſchlagenheit, Kunſt. b) (die Berechnung eines Unternehmens) die Speculation.

ART, (thou —) zweite Perſ. des Präsens v. to Be.

ARTERIAL, ár-té-ré-ál, *adj.* die Pulsader betreffend oder in der Pulsader enthalten. The — blood, das Pulsaderblut.

ARTERIOTOMY, ár-té-ré-ót-tó-mé, *s.* das Deſſnen der Pulsader.

ARTERY, ár-túr-é, [ἀρτηρία] *s.* die Pulsader, Schlagader, Arterie. The great —, die große Puls- oder Schlagader.

ARTFUL, ár-tál, *adj.* 1) (nicht natürlich) künstlich. 2) (mit Kunſt gethan, vollbracht) künst- lich, kunſtreich, artiſtiſch. 3) *Fig.* fein, liſtig, ſchlau.

ARTFULLY, ár-tál-lé, *adv.* 1) künstlich, mit Kunſt. 2) künstlich, ſinnreich. 3) *Fig.* mit Fein- heit, oder Liſt.

ARTFULNESS, ár-tál-néſ, *s.* 1) die Künſt- lichkeit, Geſchicklichkeit. 2) die Liſt, Schlaueit.

ARTHRITIC, ár-thrit-ík, } *adj.* 1) gich-
ARTHRITICAL, ár-thrit-é-kál, } tiſch, arthritiſch. 2) die Gelenke betreffend.

ARTHRITIS, ár-thrit-ís, [ἀρθριτις] *s.* die Gicht, das Gliederreißen.

ARTHUR, ár-thúr, *s.* Arthur (Mannſtaufn.). *Fig.* Arthur's chace, der wilde Jäger.

ARTIC, ár-tík, *V. Arctic.*

ARTICHOKE, ár-té-tshóke, [frz. artichant] *s.* die Artichoſe. The bottom of an —, der Kaſſe, Boden oder Stuhl einer Artichoſe; — suckers, die Artichoſenableger; Wild —, die Maria- biſtel; Jerusalem —, die Erbartichoſe.

ARTICLE, ár-té-kl, [lat. articulus] *s.* 1) (Sprachl.) das Geſchlechtswort, der Artikel. 2) das Stück, der Theil, Punkt, Artikel. An — of faith, ein Glau- bensartikel; He did not say much upon that —, er ſagte nicht viel über dieſen Punkt; Enumera- tion of things — by —, die punktweiſe Aufzäh- lung der Thatſachen. 3) der Punkt, Zeitpunkt. At the — of death, in der Todes- oder Sterbe- ſtunde. 4) die Bedingung. To surrender upon ar- ticles, ſich auf Bedingungen ergeben.

To **ARTICLE**, *I. v. n.* übereinkommen (über etwas). *II. v. a.* (Punkt für Punkt) darlegen, vortragen (eine Thatſache). This was articulated apart, dieß war ein beſonderer Artikel.

ARTICULAR, ár-tík-á-lár, *adj.* zu den Glie- dern oder Gelenken gehörig. An — disease, as the gout, which more immediately infests the joints, eine Gliederkrankheit, wie die Gicht, welche un- mittelbar die Gelenke angreift.

ARTICULATE, ár-tík-á-láte, *adj.* 1) die

Glieder oder Gelenke betreffend. — pains, Gliederschmerzen. 2) deutlich angegeben, unterschieden, abgetheilt (gleichsam gegliedert, im bildlichen Sinne). — numbers, die Zahlen von zehn zu zehn. An — voice, eine vernehmbare Stimme; An — pronunciation, eine deutliche Aussprache. 3) in Punkte oder Artikel vertheilt (ungebr.).

To ARTICULATE, I. v. a. 1) (die Knochen des Körpers) zusammenfügen, verbinden (ungebr.). 2) Fig. a) artikulieren. — a word, ein Wort artikulieren. b) in Punkte zergliedern. These things, indeed, you have articulated, dieß habt ihr freilich stückweise hergezählt. c) (etwas durch einen Vertrag) bedingen (ungebr.).

II. v. n. klar und deutlich sprechen.

ARTICULATELY, ärt-ik-ä-läte-lä, adv. deutlich, klar, mit vernehmbarer Stimme.

ARTICULATENESS, ärt-ik-ä-läte-näs, s. die Deutlichkeit, Vernehmbarkeit.

ARTICULATION, ärt-ik-ä-lä-shün, s. 1) die Knochenfügung oder Vergliederung. 2) Fig. a) (Pflanzenk.) der Knoten, Absatz, das Gelenk (an Weinstöcken). b) (die Gliederung, Silbenaussprache) die Artikulation.

ARTIFICE, ärt-tē-fis, s. 1) die Kunst, Geschicklichkeit, Fertigkeit. 2) die Arglist, Hinterlist, der Kunstgriff. Syn. V. Cunning.

ARTIFICER, ärt-tif-fē-sür, s. 1) (Person, welche etwas verfertigt) der Werkmeister, Künstler, Handwerker. 2) Fig. a) der Schöpfer, Stifter, Urheber. He has been the — of his own fortune, er war der Schöpfer seines Glückes; An — of lies, ein Lügner. b) der Tausendkünstler (ungebr.).

ARTIFICIAL, ärt-tē-fish-äl, I. adj. 1) (nicht natürlich) künstlich. — day, der künstliche Tag (von 24 Stunden). Fig. — memory, ein künstliches Gedächtniß, Kunstgedächtniß; — tears, erkünstelte od. heuchlerische Thränen; — arguments (Redek.), die aus künstlichen Voraussetzungen gezogenen Schlüsse; (Mathem.) a) — numbers, die Logarithmen; b) — lines, die künstlichen Linien (mit deren Hilfe Aufgaben in der Trigonometrie aufgelöst werden); — persons (Rechtspr.), mystische Personen. 2) kunstreich, sinnreich.

II. s. das Erzeugniß oder Produkt der Kunst.

ARTIFICIALITY, ärt-tē-fish-äl-li-tē, s. die Künstlichkeit.

ARTIFICIALLY, ärt-tē-fish-äl-lä, adv. 1) (nicht natürlich) künstlich. 2) künstlich, sinnreich. 3) listig, mit Verschlagenheit.

ARTIFICIALNESS, ärt-tē-fish-äl-näs, s. die Künstlichkeit, Kunstfertigkeit. 2) die List, Schlaueheit.

ARTIFICIOUS, ärt-tē-fish-äs, adj. künstlich, nachgemacht.

ARTILLERY, ärt-til-lär-rē, [frz. artillerie, neulat. arulleria] s. 1) die Waffen (besond. die zum Wurf bestimmten). 2) das Geschütz, die Artillerie. — men, die Artilleristen.

ARTISAN, ärt-tē-zän, s. [frz.] 1) der Künstler. 2) der Handwerker, Handwerksmann.

ARTIST, ärt-ist, [frz. artiste] s. 1) der Künstler. 2) der Kunstverständige.

ARTLESS, ärt-lēs, adj. 1) (ohne Kunst, einfach) kunstlos. An — tale, eine kunstlose Erzählung; An — maid, ein natürliches Mädchen. 2) (der Kunst ermangelnd) kunstlos (von Gebäuden).

ARTLESSLY, ärt-lēs-lä, adv. 1) (der Kunst ermangelnd) kunstlos. 2) kunstlos, natürlich, ohne Arglist.

ARTLESSNESS, ärt-lēs-näs, s. 1) die Kunstlosigkeit. 2) die Geradheit, Aufrichtigkeit.

To ARTUATE, ärt-tshü-äte, [v. lat. artus] v. a. zergliedern, zerstückeln, zerreißen.

ARUNDINACEOUS, ä-rün-dē-nä-shüs, [lat. arundo] adj. dem Rohre oder Schilf ähnlich.

ARUNDINEOUS, ä-rün-din-ä-äs, adj. mit Rohr oder Schilf stark bewachsen, schilfig.

ARUSPEX, ä-rüs-pēks, } [lat.] s. der Wahr-

ARUSPICE, ä-rüs-pice, } sager (aus den Eingeweiden der Thiere).

ARUSPICY, ä-rüs-pi-sē, s. das Wahrsagen (aus den Eingeweiden der Thiere).

AS, äz, [lat.] s. das römische Pfund, As.

AS, [als, lat. ut, wē] I. conj. 1) (zur Verbindung von Vergleichungssätzen überhaupt) als. As long — broad, so lang als breit; As little — you please, so wenig als Sie wollen. 2) (um eine Vergleichung zu machen, eine Ähnlichkeit zu bezeichnen) wie. As clear — crystal, so hell wie Kristall; As black — the devil, schwarz wie der Teufel; I live — I did, I think — I did, I love you — I did, ich lebe wie ich lebte, ich denke wie ich dachte, ich liebe Sie, wie ich Sie liebte; The world will not live, think or love — I do, die Welt wird nicht leben, denken oder lieben wie ich; Mad — I was, verrückt wie ich war; In his shirt — he was, im Hemde wie er war; — you like it, wie es euch gefällt; Were I — you, I would take her counsel, wäre ich an Ihrer Stelle, so würde ich ihren Rath annehmen; He is — a father to her, er behandelt sie wie ein Vater; — things fall out, wie die Sachen sich treffen; — just before, wie vorher (gesagt worden ist); Do — I bid you, thun Sie wie ich Ihnen sage oder befehle; — follows, wie folgt; — you please, wie (oder wann) es Ihnen gefällig ist. 3) (zur Anführung eines Beispiels) als. A simple idea is one uniform idea, — sweet, bitter, ein einfacher Begriff ist ein einförmiger Begriff, als: süß, bitter. 4) (zur näheren Bestimmung der Person oder Sache wovon die Rede ist) als. The objections that are raised against it — a tragedy, are, die Einwürfe die man gegen dieses Stück als Trauerspiel macht, sind; The Eucharist, — it is a sacrament, das h. Abendmahl als Sakrament betrachtet; He lives with me — a valet de chambre, er ist mein Kammerdiener. 5) (zur näheren Bestimmung der Zeit) als, wie. — I went along, unterwegs; And frightened Turnus trembled — she spoke, und der erschrockene Turnus zitterte als sie sprach. 6) (eine Bedingung zu bezeichnen, unter welcher etwas geschehen kann oder soll) wenn. — you love me, wenn Sie mich lieben; — you tender your life, be gone, wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist, so gehen Sie; I will see you — I go by, ich werde Sie im Vorbeigehen sehen. 7) (eine Vergleichung auszudrücken) wie wenn, als wenn. The wall shook, — it would fall, die Mauer erbehte, als wenn sie umstürzen wollte; — he his bliss did know, als wenn er sein Glück gekannt hätte; I used him — he had been my brother, ich behandelte ihn wie einen Bruder. 8) (eine Ursache anzugeben) indem, weil. — without them the thing could not have been done, indem ohne sie die Sache unthunlich war. 9) (eine Uebereinstimmung eines Dinges mit dem andern zu bezeichnen) gleichwie. — these things are very unprofitable, so they are very base, diese Dinge sind so niedrig als unnütz; — is the beginning, so is the end, wie der Anfang so das Ende. 10) ‡ (für that) daß. He had such a dexterous proclivity, — his teachers were fain to restrain his forwardness, er hatte so viel Geschick und Anlage, daß seine Lehrer seinem Eifer Einhalt thun mußten.

II. prp. (für welcher, welche, welches) so. All such — were chosen, alle die, welche gewählt wurden; I took such — I pleased, ich nahm die, welche ich wollte.

III. adv. 1) (eine Vergleichung zu machen) so. — cold as ice, so kalt wie Eis. 2) (bezüglich für: auf solche Art, in solchem Grade, auf die genannte Weise) so. — much as you please, so

viel Sie wollen; — few as, so wenig als; — sure as I see you, so wahr ich Sie sehe. — bad as, so schlimm als; — far as they carry light and conviction, in so fern, als sie Licht und Ueberzeugung verbreiten; I love him — well as you, ich liebe ihn so sehr als Sie; I am not — learned as you, ich bin nicht so gelehrt als Sie; I am — well here as there, ich bin so wohl hier als dort; Each man's mind — well as his face, eines jeden Menschen Gemüth sowohl als sein Gesicht; — rich as he is, so reich als er ist, so reich er auch seyn mag. 3) (als Betheuerung) so wahr. — I am an honest man, so wahr ich ein ehrlicher Mann bin; — I hope to be saved, so wahr ich selig zu werden gedenke.

IV. (in Verbindung mit anderen Verhältnißwörtern) a) — for, — to, in Ansehung, in Hinsicht, was betrifft; — for the rest, was die übrigen betrifft; I was mistaken — to the day, ich hatte mich in Betreff des Tages geirrt; — for me, was mich betrifft; — for example, zum Beispiel. b) ‡ — how, wie. — how, dear John? wie, theurer Johannes? c) — though, als wenn. d) — it were, gleichsam. e) — what? was giebt es denn? f) — yet, bis jetzt; He is not come — yet, er ist noch nicht gekommen.

ASA-FOETIDA, äs-sä-fet-ä-dä, s. der Teufelsdreck, die Asafoetida.

ASARABACCA, äs-sä-rä-bäk-kä, s. die Haselwurz.

ASBESTINE, äz-bēs-tin, adj. dem Steinflachs ähnlich, unverbrennlich.

ASBESTOS, äz-bēs-tūs, [ἀσβεστος] s. der Bergflachs, Steinflachs, Asbest. False —, der unechte Federlaun.

ASCARIDES, äs-kär-ä-diz, [ἀσκαρίς] s. pl. (Zergliederungskf.) die Springs, Spul- oder Rundwürmer.

To ASCEND, äs-sēnd, [lat. ascendo] I. v. a. ersteigen, besteigen. We shall ascend this mountain, wir werden diesen Berg ersteigen. Fig. He ascended the throne, er bestieg den Thron.

II. v. n. steigen, hinaufsteigen. The ascending vessels (Zergliederungskf.), die aufsteigenden Gefäße. Fig. To the heaven he shall ascend, zum Himmel wird er hinaufsteigen; We shall ascend to more just ideas, wir werden zu richtigeren Begriffen gelangen; In the ascending line, in der aufsteigenden Linie (die Personen, die in gerader Linie von einem Stammvater abstammen, in so fern man von jenen zu diesen aufwärts steigt oder zählt); The ascending sign (Sternf.), das aufsteigende Zeichen; The ascending node of a planet, der aufsteigende Knoten eines Planeten.

ASCENDABLE, äs-sēnd-ä-bl, adj. ersteigbar.

ASCENDANT, äs-sēn-dänt, I. adj. (Sterndeut.) aufsteigend (von den Gestirnen); überlegen, überwiegend.

II. s. 1) (Sterndeut.) der zu einer besonderen Zeit über dem Horizonte befindliche Theil der Sonnenbahn; der Stand der Gestirne in der Geburtsstunde. 2) die Höhe, Erhebung. 3) die Ueberlegenheit, der Einfluß, die Gewalt. When they have got an — over them, wenn sie einen Einfluß oder eine Gewalt über sie bekommen haben. 4) der Ueberlegene, Einfluß Besizende. 5) ein Verwandter der aufsteigenden Linie.

ASCENDANCY, äs-sēn-dēn-sē, s. der Einfluß, die Gewalt (über jemand's Gemüth).

ASCENSION, äs-sēn-shün, s. 1) das Aufsteigen. The — is either right or oblique, die Aufsteigung (der Gestirne) ist entweder eine gerade oder schiefe; The — of liquors in pumps, das Aufsteigen oder Steigen der Flüssigkeiten in den Pumpen. 2) (in enger. Bedeut.) die Himmelfahrt Christi. 3) das aufsteigende Ding (vom Rauche, Dampfe). The vaporous ascensions

from the stomach, die aus dem Magen aufsteigenden Dünfte.

ASCENSION DAY, ʼs-sen-shūn-dā, s. (gewöhnlich Holy Thursday genannt), der Himmelfahrtstag.

ASCENSIONAL, ʼs-sen-shūn-āl, adj. die Aufsteigung (der Gestirne) betreffend. — difference, der Aufsteigungsunterschied (der Unterschied zwischen der geraden und schiefen Aufsteigung).

† ASCENSIVE, ʼs-sen-siv, adj. aufsteigend.

ASCENT, ʼs-sent, s. 1) das Aufsteigen, Hinaufsteigen, der Aufgang. 2) der Aufgang (eines Berges, Hügel), die Auffahrt (auf einen Berg, Hügel); die Stiege, Treppe. An — of three steps, eine Stiege von drei Stufen; A hard or difficult —, ein harter oder beschwerlicher Aufgang. 3) die Höhe, Anhöhe.

To ASCERTAIN, ʼs-sēr-tāne, [lat. certus] v. a. überhaupt gewiß machen; a) festsetzen, bestimmen. — the price of a commodity, den Preis einer Waare festsetzen; — the signification of a word, die Bedeutung eines Wortes bestimmen, festsetzen. b) vergewissern, überzeugen. Because it ascertains us of the goodness of our work, weil es uns von der Güte unsers Werkes überzeugt.

ASCERTAINABLE, ʼs-sēr-tān-ā-bl, adj. bestimmbar.

ASCERTAINER, ʼs-sēr-tā-nār, s. der Festsetzende, Bestimmende.

ASCERTAINMENT, ʼs-sēr-tāne-mēnt, s. die Bestimmung, Regel, Richtschnur, Norm.

ASCETIC, ʼs-sēt-ik, [ἀσκητικός] I. adj. strengfromm, ascetisch. — life, das strengfromme oder der Beschauung gewidmete Leben; — books, die Erbauungsschriften.

II. s. (Person, welche sich ganz einem beschauenden Leben widmet) der Einsiedler.

ASCH, ʼs-sē-i, [α υ. α υ] s. pl. die unschattigen Wälder (die Bewohner des heißen Erdstriches).

ASCITES, ʼs-si-tēz, [ἀσцитис] s. pl. die Bauchwassersucht.

ASCITIC, ʼs-sit-ik, } adj. wasser-
ASCITICAL, ʼs-sit-ē-kāl, } süchtig.

ASCITIOUS, ʼs-sē-tish-ūs, [lat. ascitius] adj. hinzugethan, zugesetzt, angenommen. An — name, ein angenommener Name.

ASCRIBABLE, ʼs-skrī-bā-bl, adj. sich zuschreiben lassend.

To ASCRIBE, ʼs-kri-be, [lat. ascribo] v. a. zuschreiben, beimessen (einem etwas). I ascribe it to their long abode among us, ich schreibe es ihrem langen Aufenthalt unter uns zu.

ASCRPTION, ʼs-krip-shūn, s. das Zuschreiben, Beimessen.

ASCRITIOUS, ʼs-krip-tish-ūs, adj. zugeschrieben.

ASH, ʼsh, [ʼsche, ʼsche, lat. aesculus, esculus] s. 1) (auch Ash-tree) die Esche. — mountain, die Vogelbeere; — keys, die Eschenbäume. 2) das Eschenholz.

ASHAMED, ʼshā-mēd, adj. beschämt. To be —, sich schämen; To be half —, sich ein wenig schämen; Are you not — to look me in the face? Sie wagen es, mir ins Gesicht zu sehen? I am — of him, ich schäme mich seiner; You make me —, Sie beschämen mich.

SYN. Ashamed, beschämt; bashful, ver- schämt. Ashamed wird man durch die Vorwürfe des Gewissens; bashful aus Bescheidenheit und Sittsamkeit. Bei dem ersten erröthet man, bei dem zweiten wird man feuerroth. Ashamed zu seyn, setzt keinen Mangel an Muth voraus; bashfulness dagegen, deutet auf eine große Blö- digkeit.

ASHAMEDLY, ʼshā-mēd-lē, adv. verschämt.

ASHEN, ʼsh-shēn, adj. (aus Eschenholz ver- fertigt) eschen.

ASHES, ʼsh-lz, [ʼsche, ʼsch] s. pl. die Asche. To burn to —, einäschern, in einen Aschenhaufen verwandeln; To lie in —, in Asche liegen; Blue —, die blaue Asche (zum Färben). Fig. Pale — of the house of Lancaster, des Hauses Lan- caster erblichene Asche.

ASH-COLOUR, ʼsh-kāl-ār, s. die aschgraue Farbe, das Aschgraue.

ASH-COLOURED, ʼsh-kāl-ārd, adj. aschfarben, aschgrau.

ASH-WEDNESDAY, ʼsh-wēnz-dā, s. der Ascher- mittwoch.

ASHFIRE, ʼsh-flre, (auch Sand-fire) s. (Schei- def.) die Erwärmung durch heiße Asche oder heißen Sand.

ASHLAR, ʼsh-lār, s. der Bruchstein.

ASHLERING, ʼsh-lār-ing, s. (Bauf.) das Schalwerk innen am Dache.

ASHORE, ʼsh-shōrē, adv. 1) am Ufer, am Lande. A ship —, ein gescheitertes Schiff. 2) ans Ufer, ans Land. To go —, ans Land steigen; To get —, anlanden.

ASHWEED, ʼsh-wēd, s. der Geißfuß, Giersch (Pflanze).

ASHY, ʼsh-ē, adj. 1) aschfarbig, blaß. 2) aschig.

ASIA, ʼsh-ē-ā, s. Asien.

ASIAN, ʼsh-ē-ān, adj. Asien betreffend.

ASIATIC, ʼsh-ē-ā-tik, I. adj. asiatisch.

Fig. — manners, asiatische (weibische) Sitten; — luxury, style, der asiatische Prachtaufwand, der asiatische (schwülstige) Styl.

II. s. der Asiat.

ASIDE, ʼs-side, [v. side] adv. 1) seitwärts. 2) abwärts, nach einer andern Richtung. 3) bei Seite. To lay —, bei Seite legen; He took him —, er zog ihn bei Seite. Fig. That place set —, there is nothing remarkable, diese Stelle ausgenommen, ist darin nichts merkwürdiges; To lay a project —, ein Vorhaben aufgeben; To lay one —, einen vernachlässigen.

ASINARY, ʼs-sē-nā-rē, } adj. einen Esel
ASININE, ʼs-sē-nīnē, } betreffend. Fig. eselhaft.

To ASK, ʼsk, [heische, ehemals aische, ἔχουαι, χαιέω] I. v. a. 1) heischen, fodern, be- gehren. 'Tis but ask and have, man braucht nur zu begehren um zu erlangen; — again, — back again, zurückfodern; — one's advice, einen um Rath fragen. 2) bitten (einen um etwas). I ask you a thousand pardons, ich bitte Sie tausendmal um Verzeihung. 3) fragen. I'll ask him the price of that estate, ich werde ihn nach dem Preise dieses Landguts fragen. Fig. — people in church, Verlobte aufbieten, aus- rufen.

II. v. n. 1) bitten (um etwas). Shall I give him his asking? soll ich seine Bitte gewähren? — for a thing, etwas verlangen; If he ask for bread, will he give him a stone (h. Schrift), so ihn (sein Sohn) bittet ums Brod, der ihm einen Stein biete. 2) fragen (nach einem, etwas). He said, wherefore is it, that thou dost ask after my name (h. Schrift), er aber sprach: warum fragst du wie ich heiße; He has asked after your health, er hat sich nach Ihrer Gesundheit erkun- diget; This thing is not worth asking, diese Sache ist die Frage nicht werth. Syn. V. To Enquire.

ASKANCE, } ʼskānsē, [lat. scaevus, σκαίος,
ASKAUNCE, } verw. mit asquint, askew, to squint] adv. seit- wärts, schief.

ASKAUNT, ʼskānt, adv. 1) von der Seite, schief. He eyed the king —, er sah den König schief an. 2) quer. There is a willow, grows —

the brook, es neigt ein Weidenbaum sich über'n Bach.

ASKER, ʼsk-ār, s. 1) der Bittende. 2) der Trager.

ASKER, ʼsk-ār, [angels. adex, Eidechse] s. die Wassereidechse.

ASKEW, ʼsk-ū, [v. askance] adv. 1) seit- wärts. 2) (mit Verachtung, mit Geringschätzung) von der Seite, schief. To look —, überzwerch ansehen.

† To ASLAKE, ʼs-slāke, [v. to slake] v. a. löschen, dämpfen (die innere Hitze, das Feuer im Busen).

ASLANT, ʼs-slānt, [v. slant] adv. (nicht senkrecht) schief, schräge, quer.

ASLEEP, ʼs-slēp, [v. sleep] adv. schlafend, im Schlafe. Half — and half awake, halb schlafend und halb wachend; To make —, einschläfern; To fall — again, wieder einschlafen; To lie (to be) —, schlafen; He is fast —, er liegt in tiefem Schlafe. Fig. The earth shall restore those that are — in her (h. Schrift), die Erde wird zurück- geben die, so in ihr schlafen (die Todten).

ASLOPE, ʼs-slōpe, [v. slope] adv. abschüs- sig, niederwärts.

ASOMATOUS, ʼs-sōm-ā-tūs, [ἀσώματος] adj. unförperlich.

ASP, ʼsp, }

ASPIC, ʼsp-ik, }

ASP, ʼsp, s. V. Aspen.

ASPALATHUS, ʼs-pāl-ā-thūs, [ἀσπλάθος]

s. 1) die Jerichorose. 2) das Witschenholz, Rho- biferholz, Rosenholz.

ASPARAGUS, ʼs-pār-ā-gūs, [ἀσπάραγος] s. der Spargel.

ASPECT, ʼs-pēkt, [lat. aspectus] s. (was man erblickt) der Anblick. He is out of counte- nance at the — of his master, der Anblick sei- nes Herrn macht ihn bestürzt. 2) das Ansehen, Aussehen, die Miene. A man of good —, ein Mann von gutem Aussehen; A maid of a sweet —, ein Mädchen mit sanfter Miene. 3) (die Art, wie ein Ding, in der Ferne gesehen, ins Auge fällt) die Ansicht. To the south —, gegen Süden, auf der Südseite. Fig. The various aspects of men, die verschiedenen Ansichten der Menschen. 4) (Sterndeut., die Stellung der Planeten gegen ein- ander im Thierkreise) der Aspect, die Aspecten. Fig. Malevolent to you in all aspects, euch feind- lich unter jeglichem Aspect.

† To ASPECT, ʼs-pēkt, v. a. ansehen, an- schauen. Fig. Those people whom the northern pole aspects, die Völker, die unter dem Nordpole wohnen.

ASPECTABLE, ʼs-pēkt-ā-bl, adj. sichtbar. This — world, diese sichtbare Welt.

ASPECTION, ʼs-pēkt-shūn, s. der Anblick (eines Gemäldes).

ASPEN, ʼs-pēn, (auch Asp) [Espe] s. die Espe, Bitterespe, Bitterpappel.

ASPEN, ʼs-pēn, adj. (vom Holze der Espe) espen.

ASPER, ʼs-pār, (auch Aspre) [lat.] adj. rauh (von Tönen).

ASPER, s. (eine kleine türkische Silbermünze) der Asper.

To ASPERATE, ʼs-pē-rāte, [lat. aspero] v. a. rauh oder uneben machen (eine Oberfläche).

ASPERATION, ʼs-pē-rā-shūn, s. das Rauh- oder Unebenmachen.

ASPERGOIRE, ʼs-pēr-gōire, [frz. aspersoir] s. der Weihwedel, Weihsprengel (in kath. Kirchen).

ASPERIFOLIOUS, ʼs-pēr-ē-fō-lē-ūs, adj. rauhblättrig (von Pflanzen).

ASPERITY, ʼs-pēr-ē-tē, s. die Rauigkeit, Rauheit, Unebenheit (einer Oberfläche). Fig. a) die Härte oder Rauigkeit (der Stimme, des Tones). The — of a tongue, die Rauigkeit, Härte einer

Sprache. b) die Rauigkeit (der Gemüthsart), das Rauhe, rauhe Wesen, die Roheit; The charity of one, and the — of the other, die Mildthätigkeit des Einen, und die Härte des Andern. c) die Schärfe (des Geistes).

ASPERNATION, *äs-pēr-nā'shūn*, s. die Vernachlässigung, Hintansetzung, Verachtung.

ASPEROUS, *äs-pē-rūs*, *adj.* rauh (von einem Wege, von Farben).

To ASPERSE, *äs-pēr'sē*, [lat. *adspergo*] v. a. besprühen (nur *Fig.*, daher:) beschmizen, verläumdern, in üblen Ruf bringen.

ASPERSER, *äs-pēr'sār*, s. der Verläumder.

ASPERSION, *äs-pēr'shūn*, s. 1) die Besprenzung. *Fig.* No sweet — shall the heav'ns let fall, so wird der Himmel keinen Segenstau (auf dieses Bündniß) sprengen. 2) die Verläumdung, Schmähung. To cast an — upon one, einem einen Schandfleck anhängen; Malicious aspersions, giftige Verläumdungen, gehässige Beschuldigungen.

ASPHALTIC, *äs-fāl'tik*, *adj.* erd- oder bergharzig, asphaltisch.

ASPHALTOS, *äs-fāl'tūs*,

ASPHALTUM, *äs-fāl'tūm*, } [*ἀσφαλτός*] s. das Bergpech, Judenpech, der Asphalt.

ASPHODEL, *äs-fō-dēl*, [lat. *lilio-asphodelus*] s. die Affodillwurz, der Affodill.

ASPIC, *äs'pik*, V. *Asp.*

To ASPIRATE, *äs-pē-rāte*, [lat. *aspiro*] I. v. a. (Syrachl., mit einem Hauche ausprechen) hauchen, aspiriren (ein Wort).

II. v. n. mit einem Hauche ausgesprochen oder aspirirt werden.

ASPIRATE, *äs-pē-rāte*, I. *adj.* (Syrachl.) ge- haucht, aspirirt.

II. s. (Syrachl.) das Hauchzeichen.

ASPIRATION, *äs-pē-rā'shūn*, s. 1) (Syrachl.) (der Hauchlaut) die Aspiration. 2) *Fig.* a) das Streben, Trachten (nach Ehrenstellen). b) die Sehnsucht (bes. nach geistlichen Gütern und Segnungen). — of the soul after God, die Sehnsucht der Seele nach Gott.

To ASPIRE, *äs-pirē*, [lat. *adspiro*] I. v. n. 1) streben, trachten (nach einem Amt, einer Würde). — after immortality, nach der Unsterblichkeit trachten; He aspired to the throne, er strebte nach dem Throne; An aspiring man, ein ehrgeiziger oder ehrstüchtiger Mann. 2) steigen, sich erheben (auf den Schwingen der Phantasie).

II. v. a. zu erreichen trachten. *Fig.* This gallant spirit hath aspired the clouds, der edle Geist schwang in die Wolken sich.

ASPIREMENT, *äs-pirē-mēnt*, s. das Streben, Trachten.

ASPIRER, *äs-pirē'ār*, s. der Strebende.

ASPORTATION, *äs-pōr-tā'shūn*, [lat. *asporatio*] s. das Wegtragen, die Fortschaffung (gestohlenen Güter).

ASQUINT, *äs-skwin't*, [v. *askance*] *adv.* schief, scheel. To look —, schielen.

ASS, *äss*, [Esel, frz. *âne*, wall. *asen*, lat. *asinus*] s. 1) der Esel. A she —, eine Eselin; A wild —, ein wilder Esel; A young —, an ass's colt, foal, ein Eselsfüllen; To bring forth a young —, einen Esel werfen (gebären); To ride an —, auf einem Esel reiten; — driver, der Eselstreiber. 2) *Fig.* der Esel = Dummkopf. He will be an —, as long as he lives, er wird sein Lebtag ein dummer Esel bleiben; *Prov.* He plays the — with himself, er spielt den Dummkopf; *He is truly an —, who cannot read his own handwriting, der muß ein dummer Esel seyn, der seine eigne Handschrift nicht lesen kann.

To ASSAIL, *äs-sāle*, [frz. *assaillir*] v. a. anfallen, angreifen. — a fort, eine Feste berennen. *Fig.* Here in parliament let us assail the family of York, laßt hier im Parlament uns auf das Haus von York den Angriff thun.

ASSAILABLE, *äs-sā-lā-bl*, *adj.* angreifbar.

ASSAILANT, *äs-sā-lānt*, I. *adj.* anfallend, angreifend. II. s. der Angreifer.

ASSAILER, *äs-sā-lār*, s. der Angreifer.

ASSAILMENT, *äs-sāle-mēnt*, s. der Anfall (von Kopfwunden).

ASSAPANICK, *äs-sā-pān'nik*, s. das fliegende Eichhörnchen.

ASSARABACCA, *äs-sā-rā-bāk-kā*, V. *Asarabacca*.

ASSART, *äs-sār't*, [frz. *essart*, v. neulat. *exartum*, zusammengez. aus *exaratum*] s. der durch das Ausroden einer Waldstrecke begangene Forstfrevel.

To ASSART, v. a. frevelnd ausroden (Waldstrecken).

ASSASSIN, *äs-sās'sin*, (auch *Assasinate*) [frz. *assassin*, v. dem Namen einer ismaelitischen Secte in Asien] s. der Mordmörder.

To ASSASSINATE, *äs-sās'sē-nāte*, I. v. a. 1) meuchlings morden, meucheln, meuchelmorden. *Fig.* Assassinate our knowledge, zerstört unser Wissen. 2) einen verrätherischer Weise zu überfallen suchen, ihm aufzulauern, nachstellen.

II. v. n. einen Mord begehen, morden.

ASSASSINATE, s. 1) der Mord. 2) V. *Assassin*.

ASSASSINATION, *äs-sās'sē-nā'shūn*, s. der Mordmord.

ASSASSINATOR, *äs-sās'sē-nā-tūr*, s. der Mordmörder, Meuchler.

ASSATION, *äs-sā'shūn*, [lat. *assatus*] s. das Braten.

ASSAULT, *äs-sāl't*, [frz. *assaut*] s. 1) der Anfall, Angriff. To make an — upon one, einen angreifen, anfallen. *Fig.* To go —, häufig seyn (von Hindinzen); An — upon a prerogative, der Angriff einer Gerechtsame; The assaults of the opposition, die Angriffe der Gegenpartei. 2) (in enger. Bedeut.) a) der Sturm, die Bestürmung (einer Stadt). b) (Rechtspr.) jede körperliche Beschädigung, jeder Anfall, jede Drohung, jede Real- und symbolische Injurie. No words whatsoever can amount to an — (sagt das engl. Gesetz), Verbal-Injurien können nie für eine nach den Gesetzen strafbare Beleidigung gelten.

To ASSAULT, *äs-sāl't*, v. a. angreifen, anfallen (eine Person). *Fig.* The cries of babes newborn assault his ears, das Geschrei neugeborner Säuglinge bestürmt sein Ohr.

ASSAULTER, *äs-sāl'tūr*, s. der Angreifer, Beleidiger.

ASSAY, *äs-sā*, [frz. *essai*, neulat. *assagium*, *esaium*, v. *sagio*] s. 1) der Versuch. 2) die Prüfung, Probe, Untersuchung. An — of weights and measures (Rechtspr.), die Prüfung der Maße und Gewichte; — by compelling (Scheidf.), die Probe auf dem Probirofen. *Fig.* Hard assays, harte Prüfungen. 3) der Werth (einer Perle).

To ASSAY, *äs-sā*, v. a. 1) versuchen (etwas zu thun). He assayed to go, er versuchte zu gehen; I would assay, proud queen, to make thee blush, so wollt' ich suchen, stolze Königin, erröthen dich zu machen. *Fig.* Did you assay him to any pastime? ludet ihr zu irgend einem Zeitvertreib ihn ein? Assaying (Tonk.), das Vorspiel. 2) prüfen, probiren, untersuchen. — silver (Scheidf.), Silber probiren; — by copelling, abtreiben (Gold, Silber); — by a piece scraped off the gold, die Stochprobe machen, das Gold nach einem aus der Masse ausgestochenen Kerne probiren; Art of assaying, die Probirkunst. *Fig.* I will assay thee; so defend thyself, ich nehm' es auf mit dir, vertheidige dich!

ASSAYER, *äs-sā'ār*, s. der Wardein, Münzwardein.

ASSECTATION, *äs-sēk-tā'shūn*, [lat. *assecutor*] s. die Dienstwilligkeit, Aufwartung, Bedienung.

ASSECURANCE, *äs-sē-kūrē'ānse*, }
ASSECURATION, *äs-sē-kūrē-rā'shūn*, } s. die Versicherung.

To ASSECURE, *äs-sē-kūrē*, [neulat. *assecuro*] v. a. zusichern (einem etwas).

ASSECUTION, *äs-sē-kū'shūn*, [lat. *assequor*] s. die Erlangung, Erwerbung (einer Würde).

ASSEMBLAGE, *äs-sēm'blādje*, s. 1) die Sammlung, Vereinigung (hauptsächl. von Dingen). — of ideas, eine Zusammenstellung der Ideen. 2) (das Versammeltseyn) der Verein (von Dingen). The beautiful — of her features is what no other woman can pretend, diese anmuthige Mischung in ihren Gesichtszügen findet sich bei keiner andern Frau.

ASSEMBLANCE, *äs-sēm'blānse*, s. 1) die Versammlung (von Personen). 2) das Ansehen, Aussehen. Care I for the limb, the bulk and big — of a man! frage ich nach den Gliedmaßen, dem großen und starken Ansehen eines Menschen?

To ASSEMBLE, *äs-sēm'bl*, [frz. *assembler*, verw. mit *samm*] I. v. a. sammeln, versammeln (von Personen und Sachen). — the states, a parliament, die Stände zusammenberufen, ein Parlament versammeln.

II. v. n. sich versammeln, zusammenkommen.

ASSEMBLER, *äs-sēm'blūr*, s. derjenige, welcher versammelt oder mit Andern zusammenkommt.

ASSEMBLY, *äs-sēm'blē*, s. die Sammlung (von Personen und Dingen). Ricious —, die Zusammenrottung, der Auflauf; — room, das Gesellschaftszimmer.

ASSENT, *äs-sēnt*, [lat. *assensus*] s. die Beipflichtung, Genehmigung, Einstimmung. The bill hath passed the royal —, die Bill (der Gesetzesentwurf) ist vom Könige genehmigt worden; Without the king's — or knowledge, ohne des Königs Willen oder Wissen. *Fig.* The natural — of reason, die natürliche Billigung der Vernunft.

To ASSENT, *äs-sēnt*, [lat. *assentor*] v. n. beipflichten, beistimmen. I assent to his opinions, ich pflichte seinen Meinungen bei; Every one assents to it, jedermann willigt darein, oder jeder ist dieser Meinung.

ASSENTATION, *äs-sēn-tā'shūn*, s. das Beipflichten (aus Schmeichelei, Höflichkeit oder Verstellung), die Nachgiebigkeit.

† ASSENTATOR, *äs-sēn-tā'tūr*, s. der Nachsprecher, Schmeichler.

ASSENTER, *äs-sēn'tūr*, s. der Beipflichtende, Einwilligende.

ASSENTMENT, *äs-sēnt'mēnt*, s. die Einwilligung. You have my —, Sie haben meine Einwilligung.

To ASSERT, *äs-sērt*, [lat. *asserto*] v. a. † 1) frei machen, befreien (einen aus der Sklaverei). 2) behaupten (eine Meinung, einen Satz). He asserts it to us with such a boldness, that we believe it, er behauptet es uns mit einer solchen Kühnheit, daß wir es glauben. 3) behaupten (einen Posten). Your forefathers have asserted the party which they choose till death, eure Voreltern haben bis an ihr Ende die Partei vertheidiget, zu der sie sich bekannten. 4) ansprechen (ein Recht).

ASSERTION, *äs-sēr'shūn*, s. 1) das Behaupten, die Behauptung. 2) die Behauptung, Meinung. But this may abundantly suffice to vindicate my —, doch dieß wird vollkommen genügen, um meine Behauptung zu rechtfertigen.

ASSERTIVE, *äs-sēr'tiv*, *adj.* bestimmt, ausdrücklich, dogmatisch.

ASSERTIVELY, *äs-sēr'tiv-lē*, *adv.* bejahend.

ASSERTOR, *äs-sēr'tūr*, s. der Vertheidiger, Verfechter (der Wahrheit).

ASSERTORY, *äs-sēr-tā-rē*, *adv.* bejahend, behauptend (zuweisen mit *of*).

To **ASSERVE**, *äs-sērv'*, [lat. *adservio*] *v. a.* einen unterstützen, ihm helfen, beistehen.

To **ASSESS**, *äs-sēs'*, [neulat. *assesso*, von *census*] *v. a.* mit Steuern belegen, anlegen, schätzen, beschätzen. How much is he assessed? wie hoch ist er mit Steuern angelegt? wie viel entrichtet er an Steuern?

ASSESS, *äs-sēs'*, *s. V.* *Assessment*.

ASSESSABLE, *äs-sēs'-sä-bl*, *adj.* steuerbar, schagbar.

ASSESSOR, *äs-sēs'-sūr*, [lat. *assideo*] *s.* das Beistehen (um mit Rath und That behülflich zu seyn).

ASSESSMENT, *äs-sēs'-mēt*, *s.* 1) die Schätzung, Steuer. 2) das Besteuern, Beschätzen (einer Gemeinde *u.*).

ASSESSOR, *äs-sēs'-sūr*, *s.* 1) der Beisitzer (bes. in einem Gerichtshofe *u.*). *Fig.* der Nächste an Würde. 2) ein Unterbeamter, welcher die Subrepartition der öffentlichen Abgaben besorgt.

ASSETS, *äs-sēs'*, [frz. *assetz*] (Rechtspr.) *s. pl.* die zur Bezahlung der Schulden und Legate hinreichende Verlassenschaft.

To **ASSEVER**, *äs-sēv'-ūr*, } [lat. *asse-*
ASSEVERATE, *äs-sēv'-ē-rāte*, } *vero*] *v. a.* feierlich behaupten, versichern, be-
theuern, eidlich erhärten.

ASSEVERATION, *äs-sēv'-ē-rā-shūn*, *s.* die feierliche Versicherung, Bethuerung, eidliche Erhärtung.

ASSHEAD, *äs-hēd*, [ass-head] *s.* der Dummkopf, Ignorant. *Prov.* Will you help an —? wollt ihr einem Esel den Kopf waschen (einen Dummkopf unterrichten)?

ASSIDUATE, *äs-sid'-jū-āte*, [lat. *assideo*] *adj.* täglich.

ASSIDUITY, *äs-sē-dū-ē-tē*, *s.* die Emsigkeit, der anhaltende Fleiß, die unverdrossene Thätigkeit. This place requires great —, diese Stelle erfordert eine große Emsigkeit, einen sehr anhaltenden Fleiß.

ASSIDUOUS, *äs-sid'-jū-ās*, *adj.* emsig, anhaltend fleißig.

Syn. *Assiduous*, emsig; *expeditious*, geschäftsfertig; *quick*, rührig. *Assiduous* bezeichnet ein Arbeiten ohne Zeit dabei zu verlieren; *expeditious*, ein unmittelbares Vollenden der begonnenen Arbeit; *quick*, einen schnellen, sehr thätigen Arbeiter. Der Emsige (*assiduous*) kümmert sich wenig um die Mühe, die ihm eine Arbeit machen wird; der Geschäftsfertige (*expeditious*) verläßt seine Arbeit nicht; eine Arbeit, die der Rührige (*quick*) bald vollendet hat. *Idleness* ist der Gegensatz von *assiduity*; *delay* das Gegentheil von *expedition* und *slowness* das Gegentheil von *quickness*. *Syn. V.* *Activity*.

ASSIDUOUSLY, *äs-sid'-jū-ās-lē*, *adv.* emsig, mit anhaltendem Fleiße, unverdrossen.

ASSIDUOUSNESS, *äs-sid'-jū-ās-nēs*, *s.* der Fleiß, die Unverdrossenheit.

ASSIENTO, *äs-sē-ēn-tō*, [span.] *s.* der Vertrag wegen Lieferung von Negern in die spanischen Besitzungen in Amerika. The — company, die Negerhandels-gesellschaft, *Asiento*-Gesellschaft; *Assientist*, ein Mitglied dieser Gesellschaft.

To **ASSIGN**, *äs-sīnē'*, [lat. *assigno*] *v. a.* 1) anweisen, zutheilen (einem etwas). The last day will assign to every one a station *u.* der letzte Tag wird jedem eine Stelle anweisen *u.* 2) (auf etwas verweisen) anweisen. — part of one's estate for the payment of one's debts, einen Theil seines Besitzthums zur Bezahlung seiner Schulden anweisen. 3) bestimmen, festsetzen. I pray your highness — our trial-day,

ich bitte euer Hoheit, den Tag unsers Zweikampfs anzusetzen. 4) (Rechtspr.) a) abtreten, übertragen (einem ein Recht *u.*). — a lease, eine Pachtung abtreten. b) nachweisen, darthun. — false judgment, die Ungerechtigkeit eines Urtheils oder Spruches darthun; — *error*, einen (im Laufe des Rechtsstreits begangenen) Irrthum nachweisen; — *waste*, die Beschädigung oder Verwüstung (eines Grundstückes *u.*) darthun.

ASSIGN, *s. V.* *Assignee*.

ASSIGNABLE, *äs-sīnē'-ā-bl*, *adj.* bestimmbar. An — number, eine bestimmbare Zahl; An — cause, eine bestimmbare Ursache.

ASSIGNATION, *äs-sīg-nā'-shūn*, *s.* 1) die Anweisung (einer Geldsumme *u.*). 2) die Angabe, Bezeichnung. 3) die Bestellung (sich an einem gewissen Orte einzufinden), das Stellbuchein.

ASSIGNEE, *äs-sē-nē'*, *s.* der Bevollmächtigte; (Rechtspr.) — in deed, ein Bevollmächtigter, welcher durch eine Person bestellt worden ist; — in law, der Bevollmächtigte, den das Gesetz ohne Mitwirkung einer Person bestellt.

ASSIGNER, *äs-sī-nār*, *s.* der Anweisende, Bestimmende.

ASSIGNMENT, *äs-sīnē'-mēt*, *s.* 1) die Anweisung, Bestimmung (einer Sache zu einem Zwecke oder Gebrauche). 2) die Uebertragung (einer Sache auf eine andere Sache oder Person).

ASSIGNS, *äs-sīnz*, *s. pl.* (Rechtspr.) die Pfleger, Kuratoren.

ASSIMILABLE, *äs-sīm'-lē-lā-bl*, *adj.* angleichbar, ähnlich.

To **ASSIMILATE**, *äs-sīm'-lē-lāte*, [lat. *assimilo*] *I. v. a.* (zuweisen mit *to*) ganz ähnlich machen, verähnlichen. *Fig.* Animals and vegetables assimilate their nourishment, die Nahrungstoffe eignen sich dem Körper der Thiere und den Pflanzen an, oder verwandeln sich in die Bestandtheile des Körpers der Thiere und der Pflanzen.

II. v. n. sich Nahrungstoffe aneignen.

ASSIMILATENESS, *äs-sīm'-lē-lāte-nēs*, *s.* die Aehnlichkeit.

ASSIMILATION, *äs-sīm'-mē-lā'-shūn*, *s.* 1) das Verähnlichen. 2) *Fig.* das Aneignen, die Aneignung (der Nahrungstoffe). 3) das Verähnlichseyn oder Verähnlichtwerden.

ASSIMILATIVE, *äs-sīm'-mē-lā-tiv*, *adj.* sich dem Körper durch die Verdauung anzueignen vermögend.

To **ASSIMULATE**, *äs-sīm'-mā-lāte*, [lat. *assimulo*] *v. a.* heucheln (Liebe, Freundschaft *u.*).

ASSIMULATION, *äs-sīm'-mā-lā'-shūn*, *s.* die Verstellung, Heuchelei.

ASSINEGO, besser **ASINEGO**, *äs-sī-nē'-gō*, [portug.] *s.* der Esel. *Fig.* der Tropf, Narr. An — may tutor thee, ein Dummkopf gehört dir zum Aufseher.

To **ASSIST**, *äs-sīst'*, [lat. *assisto*] *I. v. a.* einen unterstützen, ihm beistehen. We must assist our friends with our purse, advice, wir sollen unseren Freunden mit unserer Börse und unserem Rathe beistehen.

II. v. n. einem beistehen, helfen.

Syn. To assist, to help, to succour, to relieve, helfen, beistehen. Das erste bezeichnet unsere Hülfe bei Verlegenheiten; das zweite unsere Hülfe bei einer Arbeit; das dritte unseren Beistand in Gefahren; das vierte unsere Hülfe in der Noth.

ASSISTANCE, *äs-sīst'-tānse*, *s.* der Beistand, die Hülfe. A writ of — (Rechtspr.), der obrigkeitliche Befehl, die Gerichtsfolge zu leisten.

ASSISTANT, *äs-sīst'-tānt*, *I. adj.* beistehend, helfend. Some were — to him openly, einige ergriffen öffentlich seine Partei.

II. s. 1) der Umstehende, Anwesende, Begleiter. The pale assistants on each other stared,

die erblaßten Umstehenden starrten einander an. 2) der Gehülfe. — to the great master of the ceremonies, der Unter-Ceremonienmeister (an einem Hofe); To give an —, jemand begeben, einen zum Gehülfe geben; To be an — (to a judge in a court of justice), der Beisitzer, Beisitzer (in einem Gerichtshofe) seyn.

ASSISTER, *äs-sīst'-tār*, *s.* der Beistand leistende, Helfer.

ASSISTLESS, *äs-sīst'-lēss*, *adj.* hülflos.

ASSIZE, *äs-sīze'*, [frz. *assise*, vom lat. *sedeo*] *s.* 1) die Gerichtssitzung, das Gericht. 2) die Versammlung; a) der Ritter und angesehenen Männer unter dem Bailiff oder Friedensrichter; b) der Geschworenen. 3) der Gerichtstag, die Afsse. To hold the assizes, die Afsse abhalten; Assizes are general or special, es giebt allgemeine und besondere Afsse; Court of —, das Afssegericht. 4) die Verordnung, Verfügung. By an ordinance, called the — of arms *u.*, durch eine Verfügung, genannt die Waffenverordnung. 5) der Preis oder die Tare (von Lebensmitteln) — of bread, ale *u.*, die Brodtare, Biertare. † 6) (für *Size*) das Maß. 7) (Rechtspr.) Rents of —, gewisse bestimmte und unveränderliche Renten der Freisassen und älteren Lehnbesitzer auf Patrimonialgütern.

To **ASSIZE**, *äs-sīze'*, *v. a.* (durch eine Verordnung den Preis bestimmen) schätzen, taxiren, (ehemals überh.) ansetzen.

ASSIZER, *äs-sīz'-zār*, (auch *Assiser*) *s.* (Person, welche die Aufsicht über Maße und Gewichte führt) der Marktmeister, Marktvogt.

ASSOCIABLE, *äs-sō'-shē-ā-bl*, [lat. *socius*] *adj.* vereinbar; gesellig.

To **ASSOCIATE**, *äs-sō'-shē-āte*, *I. v. a.* 1) gesellen, zugefellen. 2) einen begleiten, ihm Gesellschaft leisten. *Fig.* Friends should associate friends in grief and woe, Freunde sollten Freunde in Leid und Schmerz begleiten. 3) freundschaftlich aufnehmen. 4) vereinigen, verbinden. — one's self with a friend, mit einem Freunde in Gesellschaft treten, sich mit ihm vergesellschaften; Language and fashion associate also affections, Sprache und Sitte vereinigen auch die Neigungen.

II. v. n. sich verbinden (mit jemand's Feinden *u.*). *Fig.* Associates with the midnight shadows, verbindet sich mit den mitternächtigen Schatten.

ASSOCIATE, *äs-sō'-shē-āte*, *I. adj.* verbündet. — powers, die verbündeten Mächte.

II. s. (überh. eine Person, welche mit einer Anderen in guter oder schlechter Absicht verbunden ist); a) der Gefährte, Genof, Mitgenof, Gehülfe, Amtsgenof; b) der Verbündete, Bundesgenof; c) der Helfershelfer, Mitschuldige.

ASSOCIATION, *äs-sō'-shē-ā'-shūn*, *s.* 1) (die Verbindung mehrerer Personen zu einem Zwecke); a) die Gesellschaft, der Club; b) die Genossenschaft; c) das Bündniß, der Bund. They secretly entered into an —, sie schlossen in geheim ein Bündniß. 2) *Fig.* a) die Verbindung, Verketzung, der Zusammenhang (von Dingen). The — of ideas is of great importance, der Zusammenhang der Begriffe ist sehr wichtig; b) die Hinzufügung, der Beisatz (von Stoffen).

ASSOCIATOR, *äs-sō'-shē-ā-tār*, *s.* der Verbündete, Bundesgenof.

To **ASSOIL**, *äs-sō'il*, [lat. *solvo*] *v. a.* 1) lösen (eine Aufgabe, Schwierigkeit). 2) freisprechen, lössprechen. 3) (in engerer Bedeut.) von einer Sünde lössprechen, absolviren. † 4) beslecken, schänden.

ASSONANCE, *äs-sō'-nānse*, [frz. *assonance*] *s.* der unvollkommene Gleichlaut, die Assonanz.

ASSONANT, *äs-sō'-nānt*, *adj.* halbgleichlautend.

To **ASSONATE**, *äs-sō'-nāte*, *v. n.* tönen, klingen (wie eine Glocke).

To ASSORT, *äs-sört*; [frz. assortir] *v. a.* 1) wohl ordnen, zusammenpassen, sortiren. 2) gut versehen (einen Laden mit Waaren), assortiren. ASSORTMENT, *äs-sört-mënt*, *s.* 1) das Ordnen, die Zusammenstellung, Sortirung. 2) (der Vorrath von mehreren Waaren verschiedener Art) das Sortiment.

† To ASSOT, *äs-söt*; [frz. assoter] *v. a.* be-
thören.

To ASSUAGE, *äs-swäje*; [altfrz. assoager, assouager] *I. v. a.* 1) mildern, lindern. Refreshing winds the summer's heats assuage, kühlende Win-
de mäßigen des Sommers Hitze. 2) besänftigen, beruhigen. — the people, das Volk besänftigen.

II. *v. n.* sich vermindern. God made a wind to pass over the earth, and the waters assuaged (h. Schrift), Gott ließ Wind auf Erden kommen, und die Wasser sielen. Fig. Their rage assuages, ihre Wuth läßt nach, legt sich.

ASSUAGEMENT, *äs-swäje-mënt*, *s.* die
Linderung.

ASSUAGER, *äs-swä-jär*, *s.* der Besänfti-
ger, Beruhiger.

ASSUASIVE, *äs-swä-siv*, *adj.* mildernd,
lindernd; besänftigend.

† To ASSUBJUGATE, *äs-süb-jü-gäte*, [lat.
subjugo] *v. a.* unterjochen, unterwerfen.

ASSUEFACTION, *äs-swé-fäk-shün*, [lat.
assuefacio] *s.* die Angewöhnung.

ASSUETUDE, *äs-swé-tüde*, [lat. assuetudo]
s. die Gewohnheit.

To ASSUME, *äs-süme*; [lat. assumo] *I. v. a.* 1) annehmen (eine Form). He assumed his native form again, er nahm wieder seine na-
türliche Gestalt an. 2) (für wahr erkennen oder dafür gelten lassen) annehmen. In every hy-
pothesis something is allowed to be assumed, in
jedem Wagesage darf etwas auf einer Voraus-
setzung beruhen. 3) (sich eignen machen) anneh-
men, sich aneignen. His Majesty might well as-
sume the expression of king David, seine Maje-
stät könnte sich wohl den Ausdruck des Königs
David aneignen. Fig. — the chair, als Red-
ner auftreten, den Präsidenten machen; — a
discourse, das Wort nehmen; (Bibelspr.) Our
saviour has assumed the flesh, unser Heiland ist
Fleisch (Mensch) geworden; Assuming of a human
body, die Menschwerdung. 4) widerrechtlich an-
nehmen. — a title, sich einen Titel beilegen, an-
maßen. Fig. He assumes too much to himself,
er hat eine zu hohe Meinung von sich; He as-
sumed a deity to himself, er wollte für einen
Gott gelten; I dare not assume to myself, ich
wage es nicht, mir zuzuschreiben.

II. *v. n.* anmaßend seyn. He assumes in all
companies, in allen Gesellschaften spielt er den
Anmaßenden.

ASSUMER, *äs-sü-mär*, *s.* der Anmaßende,
Eingebildete, Stolz.

ASSUMING, *äs-sü-ming*, *part. adj.* anma-
ßend, hochmüthig, stolz. His — air, sein anma-
ßendes Wesen.

ASSUMPSIT, *äs-süm-sit*, *s.* (Rechtspr.) die
mündlich eingegangene Verbindlichkeit, der
mündliche Vertrag.

ASSUMPTION, *äs-süm-shün*, *s.* 1) die An-
nehmung, Annahme (einer Form). 2) die An-
eignung. And his — of our flesh (Bibelspr.),
und seine Menschwerdung. 3) (die Annahme eines
Satzes, ohne Beweis) die Voraussetzung. By
way of —, mittelst der Voraussetzung. 4) der
Heisefas, Foderungsfas, das Postulat. 5) Fig.
die Himmelfahrt. The — of the holy
virgin, die Himmelfahrt Mariens.

ASSUMPTIVE, *äs-süm-tiv*, *adj.* angenom-
men, vorausgesetzt.

ASSURANCE, *äh-shü-ränse*, *s.* 1) die Zu-
versicht. 2) das Vertrauen (auf Gott). 3) der
Muth, die Unerforschtheit. With all the —

innocence can bring, mit all dem Muth, wel-
chen die Unschuld geben kann. 4, die Dreistigkeit,
Kühnheit. My affection hath given you this —,
meine Zuneigung hat euch so dreist gemacht. 5)
die Versicherung; (u. in enger. Bedeut.) die Sicher-
heit. Give me modest —, if you be the lady of
the house, gebt mir eine ordentliche Versiche-
rung, ob ihr die Dame vom Hause seyd; He said,
Sir, you should procure him better — than Bar-
dolph, er sagte, Herr, ihr solltet ihm bessere
Bürgschaft stellen, als Bardolph; They are
sheep and calves, which seek cut — in that,
Schafe und Kälber sind es, die darin ihre Sicher-
heit suchen; The — (auch insurance) office, die
Versicherungsanstalt, Affekuranstalt. Fig. The
day of their — drew near, der Tag ihrer Verloz-
bung rückte heran. 6) (die Sicherheit vor dem Ge-
gentheile) die Gewissheit. Have you any — of it?
haben Sie einige Gewissheit darüber? But yet
I'll make — double sure, aber doch will ich die
Gewissheit doppelt gewiß machen; And rather
like a dream, than an —, und eher wie ein Traum,
als wie Gewissheit. 7) die Ueberzeugung.

To ASSURE, *äh-shü-re*; [frz. assurer, vom
lat. securus] *v. a.* 1) versichern (einem etwas).
He assured it to us so often, that we believed
it, er hat es uns so oft versichert, daß wir es
glaubten; You may assure him that I will take
his part, Sie können ihn versichern, daß ich seine
Partie nehmen werde; — one's self, sich ver-
sichert halten, gewiß seyn, überzeugt seyn; Assure
yourself that I will use all my interest to serve
her, seyn Sie, oder halten Sie sich versichert,
daß ich mein ganzes Ansehen aufbieten werde,
um ihr nützlich zu seyn. 2) zusichern (einem etw.)
Fig. Swore I was assured to her, schwur, daß
ich mit ihr verlobt sey. 3) (mit u. ohne of) sichern.
To save and assure the rest, das übrige zu ret-
ten und in Sicherheit zu bringen.

ASSURED, *äh-shü-réd* od. *äh-shü-réd*; *part.*
adj. 1) versichert, gewiß. I am —, ich bin über-
zeugt. 2) (unbezweifelt) gewiß. 3) unbescheiden,
dreist, fett.

ASSUREDLY, *äh-shü-réd-lé*, *adv.* gewiß,
sicher.

ASSUREDNESS, *äh-shü-réd-nés*, *s.* (die
Sicherheit vor dem Gegentheil) die Gewissheit.

ASSURER, *äh-shü-rär*, *s.* 1) der, welcher
versichert oder die Versicherung giebt. 2) der
Versicherer (von Häusern, Waaren), Affekurant.

To ASSWAGE, *V. to Assuage*.

ASSY, *äs-sé*, [Abk. von Alice] *s.* (Elisabeth-
chen) Glöchen, Flöchen (Weibertaufname).

ASSYRIAN, *äs-sé-ré-an*, *adj.* assyrisch. —
plum, die schwarze Brustbeere.

ASTERISK, *äs-té-risk*, [ἀστερίσκος] *s.* das
Sternchen (* in Büchern, Handschriften).

ASTERISM, *äs-té-rizm*, [ἀστερισμός] *s.* das
Sternchen, Sternbild.

ASTERITES, *äs-tér-l-tér*, *s.* das Ragenauge
(Stein).

ASTERN, *ä-stérn*; (*v. a. u. stern*) *adv.* (Seespr.)
1) im Hintertheil des Schiffes. 2) hinter dem
Schiffe. To heave —, hinter dem Schiffe anholen.

† To ASTERT, *ä-stért*; [*v. to start*] *v. a.*
erschrecken, in Schrecken setzen. Nothing can
astert him, er erschrickt über nichts.

ASTHENIC, *äst-ä-nik*, [ἀσθενός] *adj.* kraft-
los, asthenisch.

ASTHENOLOGY, *äst-ä-nö-lö-jé*, *s.* die Be-
schreibung der Asthenie.

ASTHMA, *äst-mä*, [ἀσθμα] *s.* die Engbrüs-
tigkeit, das Asthma.

ASTHMATIC, *äst-mät-ik*,
ASTHMATICAL, *äst-mät-é-käl*, } *adj.* eng-
brüstig, asthmatisch.

ASTHMATIC, *s.* der Engbrüstige.

To ASTIPULATE, *ä-stip-pä-läte*, [lat.

astipulator] *v. a.* etwas zugeben, damit einver-
standen seyn.

ASTIPULATION, *ä-stip-pä-lä-shün*, *s.* die
Zustimmung, Einwilligung.

ASTONIED, *ä-stön-é-éd*, (für *Astonished*),
part. adj. in Erstaunen gesetzt.

To ASTONISH, *äs-tön-nish*, [vom lat. at-
tonitus] (auch † *to astone, to astony*), *v. a.* in
Erstaunen setzen, in Staunen versetzen. His
dreadful voice astonishes us all, seine furchtbare
Stimme setzt uns alle in Erstaunen; Enough,
captain; you have astonished him, genug, Haupt-
mann, ihr habt ihn ganz verblüfft.

ASTONISHINGLY, *äs-tön-nish-ing-lé*, *adv.*
erstaunlich, auf eine erstaunliche Weise.

ASTONISHINGNESS, *äs-tön-nish-ing-nés*,
s. das Erstaunliche, Wunderbare.

ASTONISHMENT, *äs-tön-nish-mënt*, *s.* 1)
das Erstaunen. — is beyond bare admiration,
Erstaunen ist mehr als bloße Bewunderung. 2)
die Ursache oder der Gegenstand des Erstaunens.
Thou shalt become an —, a proverb, and a by-
word among all nations (h. Schrift), und du
wirdest ein Scheusal, und ein Sprichwort und
Spott seyn unter allen Völkern.

Syn. *Astonishment, amazement*, das Er-
staunen; *consternation*, die Bestürzung; *won-
der*, die Bewunderung; *surprise*, die Ueber-
raschung. *Astonishment* deutet auf eine plötz-
liche Verwirrung des Gemüths, die entweder
aus Furcht oder Bewunderung entstanden ist;
an *azement* bezeichnet einen höheren Grad die-
ser Verwirrung; *consternation*, einen fast an
Entsetzen gränzenden Grad derselben; *wonder*
drückt unsere Bewunderung über etwas Außer-
ordentliches aus; *surprise* ist eine plötzlich ent-
standene Bewunderung. *Wonder* und *surprise*
wirken auf das Gemüth; *astonishment* und
amazement auf die Sinne; *consternation* auf
das Herz.

To ASTOUND, *äs-tönd*; *I. v. a. V. To*
Astonish.

II. *v. n.* eine Betäubung verursachen. The
noise astounds, der Lärm betäubt.

ASTRADDLE, *ä-sträd-dl*, [*v. straddle*] *adv.*
rittling, reitling.

ASTRAGAL, *äs-trä-gäl*, [ἀστράγαλος] *s.*
(Bauf.) das Stäbchen, Reifchen, der Ring (am
obern oder untern Theile der Säulen u. Pfeiler),
der Rundstab.

ASTRAL, *äs-träl*, [lat. astrum] *adj.* ge-
stern, sternig.

ASTRAY, *ä-strä*; [*von to stray*] *adv.* (ab
dem rechten Wege) irre. To go —, sich verir-
ren; To lead —, irre führen, abbringen, ab-
wenden vom rechten Wege. Fig. They were
led — from the right worship, sie wurden von
der wahren Gottesverehrung abgelenkt; You
run —, Sie irren sich.

To ASTRIC, *äs-trikt*; [lat. astringere] *v. a.*
zusammenziehen (die Theile des menschlichen Kör-
pers). The solid parts are to be relaxed or
astricted, as they, die festen Theile müssen
abgespannt oder zusammengezogen werden, je
nachdem.

ASTRICTION, *äs-trik-shün*, *s.* die Zusam-
menziehung, Verstopfung, Verschließung (der
Gedärme, Schweiflöcher).

ASTRICTIVE, *äs-trik-tiv*, *adj.* zusammen-
ziehend, das Blut hemmend, blutstöpfend.

ASTRICTORY, *äs-trik-tür-ré*, *adj.* zusam-
menziehend, verstopfend (die Schweiflöcher).

ASTRIDE, *ä-stride*; [*v. a. u. stride*] *adv.* mit
ausgespreizten Beinen.

ASTRIFEROUS, *äs-trif-é-räs*,
ASTRIGEROUS, *äs-trig-jé-räs*, } *adj.* Ster-
ne tragend, gesternt.

To ASTRINGE, *äs-trinje*; [lat. astringo]
v. a. zusammenziehen, abstringiren.

ASTRINGENCY, *äs-trin-jen-sē*, *s.* die zusammenziehende Eigenschaft (einer Pflanze, eines Arzneimittels).

ASTRINGENT, *äs-trin-jent*, *I. adj.* zusammenziehend, adstringierend. *An* — herb, eine zusammenziehende Pflanze; — medicines, die adstringierenden Arzneien.

II. s. das adstringierende Arzneimittel.

† **ASTRINGER**, *äs-trin-jēr*, (auch *Austringer*, *Ostregier*), [neulat. *ostercus* oder *austercus*] *s.* der Falkner.

ASTROGRAPHY, *äs-trōg-rā-fē*, [*v. ἄστρον* und *γραφω*] *s.* die Kunst, die Sterne zu beschreiben.

ASTROITE, *äs-trō-ēte*, [altfrz. *astroite*, *v. ἄστρον*] *s.* der Sternstein, Asterie.

ASTROLABE, *äs-trō-lābe*, [*ἀστρολάβη* u. *λαβείν*], *s.* 1) der Höhenmesser, Winkelmesser, das Astrolabium. 2) der stereographische Entwurf der Kreise der Himmelskugel auf der Fläche eines großen Kreises.

ASTROLOGER, *äs-trōl-ō-jūr*, [*ἀστρολογος* und *λόγος*] *s.* der Sterndeuter, Astrolog.

ASTROLOGIAN, *äs-trōl-ō-jē-ān*, *s.* der Astrolog.

ASTROLOGIC, *äs-trō-lōd-jik*, } *adj.*
ASTROLOGICAL, *äs-trō-lōd-jē-kāl*, }
1) sterndeuterisch, astrologisch. 2) die Sterndeuterei ausübend.

ASTROLOGICALLY, *äs-trō-lōd-jē-kāl-lē*, *adv.* sterndeuterisch, astrologisch

To **ASTROLOGIZE**, *äs-trōl-ō-jīze*, *v. n.* sich mit der Sterndeuterei beschäftigen oder abgeben, die Sterne deuten.

ASTROLOGY, *äs-trōl-ō-jē*, [*ἀστρολογία*] *s.* die Sterndeuterkunst, Sterndeuterei. Judicial —, die gerichtliche Sterndeuterei.

ASTRONOMER, *äs-trōn-ō-mār*, [*ἀστρον* und *νόμος*] *s.* der Sternkundige, Astronom.

ASTRONOMIC, *äs-trō-nōm-ik*, } *adj.*

ASTRONOMICAL, *äs-trō-nōm-ē-kāl*, }
sternkundig, sternlehrig, astronomisch. — or natural year, das astronomische Jahr oder Sonnenjahr.

ASTRONOMICALLY, *äs-trō-nōm-ē-kāl-lē*, *adv.* sternlehrig, astronomisch.

To **ASTRONOMIZE**, *äs-trōn-ō-mīze*, *v. n.* die Sternkunde studieren.

ASTRONOMY, *äs-trōn-ō-mē*, [*ἀστρονομία*] *s.* die Sternkunde, Astronomie.

ASTROCOPY, *äs-trō-kōp-pē*, [*ἀστρον* und *σκοπέω*] *s.* die Beobachtung der Sterne.

ASTRO-THEOLOGY, *äs-trō-thē-ōl-ō-jē*, *s.* die Lehre von Gott aus den Gestirnen.

ASTRUT, *ā-strūt*, [*v. to strut*] *adv.* an-schwellend.

To **ASTUN**, *ā-stān*, *V. To Stun*.

ASTURIAS, *äs-tūr-ē-ās*, *s.* Asturien.

ASTUTE, *ā-stūt*, [lat. *astutus*] *adj.* schlau, listig.

ASUNDER, *ā-sūn-dār*, [*v. sunder*] *adv.* auseinander. To take a thing —, ein Ding auseinander nehmen, zerlegen; Put it —, legt es besonders; They go —, sie gehen auseinander, trennen sich.

ASWOON, *ā-swōn*, [*v. to swoon*] *adv.* ohnmächtig, in Ohnmacht.

ASYLUM, *ā-sl-lām*, [lat., von *ἀσυλον*] *s.* die Freistätte, der Zufluchtsort, das Asyl. *An* — against injustice and violence, ein Zufluchtsort gegen Ungerechtigkeit und Gewalt.

ASYMMETRY, *ā-sim-mē-trē*, [von *a* und *συμμετρία*] *s.* 1) das Unebenmaß. 2) (zuweilen in der Mathematik) die Unmeßbarkeit.

ASYMPTOTE, *ās-sim-tōte*, [von *a*, *ὄν* u. *πύω*] *s.* (eine Linie, welche mit einer anderen niemals zusammenfällt) die Asymptote.

ASYMPTOTICAL, *ās-sim-tō-ti-kāl*, *adj.* asymptotisch (von krummen Linien).

ASYNDETON, *ā-sin-dē-tōn*, [*ἀσύνδετον*] *s.* (Sprachl.) die Auslassung oder Verschweigung des Bindewortes.

AT, *āt*, [wall. *at*, lat. *ad*] *I. prp.* bezeichnet: 1) (einen Zustand der Ruhe, zuweilen auch ein Handeln in der Nähe eines Ortes) an, bei. A man is — the house, before he is in it, man ist am Hause, ehe man im Hause ist; They would say their prayers — fountains, sie pflegten an Quellen zu beten. 2) (ein Befinden, eine Handlung in einem Orte) zu, in. I have been — London, ich war in London; My dog howls — the gate, mein Hund heult an der Thüre; — sea, zur See, auf der See; — home, zu Hause; He procured me a lodging — Mr. Read's, er verschaffte mir eine Wohnung im Hause des H. Read. *V. In.* 3) (eine Zeit, wann etwas ist oder geschieht) — this moment, gegenwärtig, jetzt; — this day, heute; — that time, zu jener Zeit; — six o'clock, um sechs Uhr; — no time, niemals; — length, — last, endlich; — first, — the very first, im Anfange; — a few minutes before twelve — night, wenige Minuten vor zwölf Uhr Nachts. 4) (eine Bestimmung, einen Zweck) To be — it, daran seyn; To be hard — it, sich ausschließlich damit beschäftigen; — your service, zu Ihren Diensten; § He longed to be — him, er wünschte ihn anzugreifen. 5) (eine Veranlassung) He swooned — the sight, er wurde ohnmächtig bei dem Anblicke; — this he turn'd, hierauf kehrte er sich um. 6) (eine Art und Weise, wie etwas ist oder geschieht) — leisure, nach Muße; — unawares, unversehens, unvermuthet; — first dash, auf den ersten Streich; — first brush, plötzlich; — one blow, auf einen Schlag, mit einem Schläge; — once, auf einmahl; auf der Stelle, gleich; — my command, auf meinen Befehl; — best, auf Beste; All things are ordered — the will of God, alles geschieht nach dem Willen Gottes; He lives — his own cost, er lebt auf seine Kosten, er verköstigt sich selbst; — a shilling a bushel, den Scheffel für einen Schilling; To play — chess, Schach spielen; — all, auf jede Art, durchaus; Not — all, gar nicht. *Prov.* He is — all, er befindet sich überall gut. 7) (überhaupt einen Zustand, eine Beschaffenheit) — odds, im Zanke, im Streite; — war, im Kriege; A man — arms, ein Bewaffneter; — the bottom, auf oder an dem Boden; To be — the charge of a thing, etwas auf seine Kosten thun; To be — a great deal of charges, viel ausgeben; To be — the pains of doing a thing, sich die Mühe nehmen, etwas zu thun.

II. adv. (einen Zweck oder auch eine Veranlassung anzudeuten) I will see what they will be —, ich werde sehen, wo sie hinaus wollen, was ihre Absicht ist; She was laughed —, man lachte über sie.

ATABAL, *āt-ā-bāl*, *s.* die maurische Trommel.

ATARAXY, *āt-tā-rāk-sē*, (auch *Ataraxia*) [*ἀταξία*] *s.* die Seelenruhe, Gemüthsruhe.

ATAXY, *āt-tāk-sē*, [*ἀταξία*] die Unordnung, Verwirrung.

To **ATCHIEVE**, *āt-tshēve*, *V. To Achieve*.

ATE, *āte*, das *praet.* von *to eat*.

ATHANASIAN, *ā-thā-nā-sē-ān*, *I. adj.* athanasisch. † *Fig.* — wench, eine willfährige Dirne.

II. s. ein Anhänger der Lehre des Athanasius.

ATHANOR, *āth-ā-nōr*, [*ἀθανάροσ*] *s.* (Scheidel, eine Art Ofen) der faule Heinz.

ATHEISM, *ā-thē-iz-n*, *s.* die Gottesläugnung, Gottesläugner, der Atheismus.

ATHEIST, *ā-thē-ist*, [*ἀθεός*] *I. s.* der Gottesläugner, Atheist. *II. adj.* *V. Atheistical*.

ATHEISTIC, *ā-thē-ist-ik*, *adj.* gottesläugnerisch, atheistisch.

ATHEISTICAL, *ā-thē-ist-ē-kāl*, *adj.* gottesläugnerisch, atheistisch. *An* — tenet, ein gottesläugnerischer Satz.

ATHEISTICALLY, *ā-thē-ist-ē-kāl-lē*, *adv.* gottesläugnerisch, atheistisch.

ATHEISTICALNESS, *ā-thē-ist-ē-kāl-nēs*, *s.* die Gottesläugnerie.

To **ATHEIZE**, *ā-thē-ize*, *v. n.* wie ein Atheist reden und urtheilen.

ATHENIAN, *ā-thē-ni-ān*, *I. adj.* athenisch. *II. s.* der Athener.

ATHENS, *ā-thēns*, *s.* Athen.

ATHEOUS, *ā-thē-ās*, *adj.* gottesläugnerisch, gottlos.

ATHEROMA, *āth-ē-rō-mā*, [von *ἀθήρα*, *ἀθήρα*] *s.* die Breigeschwulst.

ATHEROMATOUS, *āth-ē-rōm-ā-tūs*, *adj.* breigeschwulstartig.

ATHIRST, *ā-thūrst*, [*V. thirst*] *adv.* durstig.

ATHLETE, *āth-lēte*, [*ἀθλητής*] *s.* der Wettkämpfer, Wettringer, Athlet.

ATHLETIC, *āth-lēt-ik*, *adj.* 1) zu den Wettkämpfen gehörig, athletisch. 2) *Fig.* stark, kräftig, rüstig, athletisch.

ATHWART, *ā-thwārt*, [thwart, zwerch] *I. adv.* schräg, schief, quer, überzwerch. Nor never layed his heaving arms —, verschränkte nie die Arm' auf seiner Brust. *Fig.* And quite — goes all decorum, und ganz die Quer geht aller Anstand; When all —, there came a post from Wales laden with heavy news, als der Quere ganz, eine Post aus Wales voll schwerer Zeitung kam.

II. prp. 1) (eine Bewegung oder Handlung in der Höhe, in Bezug auf ein darunter befindliches Ding) über. — the Hellespont, über den Hellespont. *Fig.* Heave him away upon your winged thoughts — the sea, hebt ihn auf den besüßelten Gedanken die See hinüber; — hawse (Seespr.), den Klüsen gegenüber; — ship, quer über im Schiff, von einem Bord zum andern. 2) (eine Bewegung, wodurch die Theile eines Körpers getrennt werden) durch. — the heart, durch das Herz.

ATILT, *ā-ilt*, [von *a* und *tilt*] *adv.* 1) mit eingelegter, gefüllter Lanze, (oder überh.) in einer drohenden Stellung. In the city Tours, thou ran'st —, in honour of my love, als du in der Stadt Tours zu Ehren meiner Lieb' ein Rennen hieltest. 2) (in der Stellung eines gekippten oder gekippten Fasses) abwärts geneigt. (auch *Fig.*)

ATLANTEAN, *āt-lān-lē-ān*, [lat. *atlanteus*] *adj.* (poet.) dem (welttragenden) Atlas ähnlich.

ATLANTIC, *āt-lān-tik*, [lat. *atlanticus*] *adj.* atlantisch. The — ocean, das atlantische Meer.

ATLAS, *āt-lās*, *s.* der Berg Atlas (in Afrika). *Fig. a)* (Baukunst: tragende menschliche Bildsäule) der Atlas, Atlant, Träger. *b)* (Zergliederungsk.) das erste Wirbelbein am Halse der Atlas, Träger. *c)* das groß Folio, Atlasformat (des Varietes). *d)* die Landkartensammlung, der Atlas.

ATLAS, [vers.] *s.* 1) der Atlas (Art Seidenzeug). 2) *Fig.* eine Art feines Papier.

ATMOSPHERE, *āt-mō-sfēre*, [*ἀτμός* und *σφαῖρα*] *s.* der Dunstkreis, Luftkreis, die Atmosphäre.

ATMOSPHERICAL, *āt-mō-sfēr-ē-kāl*, *adj.* atmosphärisch.

ATOM, *āt-lām*, [*ἄτομος*] *s.* das Urstofftheilchen, Sonnenstäubchen, der Atom. It is as easy to count atoms, as to resolve the propositions of a lover, es ist eben so leicht, Sonnenstäubchen zu zählen, als die Aufgaben eines Verliebten zu lösen.

ATOMICAL, á-tóm-é-kál, *adj.* 1) aus Urstofftheilchen zusammengesetzt, bestehend. 2) Atome betreffend.

ATOMISM, á-tó-mísm, *s.* die Atomenlehre.

ATOMIST, á-tó-míst, *s.* (Anhänger der Lehre von den Atomen) der Atomist.

ATOMY, á-tó-mé, *s.* 1) der Atom. 2) (Abkürz. von Anatomy) *Fig.* You starved blood-hound! thou —, thou! ihr ausgehungert Bluthund! du Beingerippe, du!

To **ATONE**, á-tó-ne; [von at one] *I. v. n.* 1) übereinstimmen, sich vertragen. 2) Ersatz leisten, genugthun (im bildl. Sinne). — for a fault, für ein Vergehen genugthun; Virtue atones for bodily defects, die Tugend ersetzt körperliche Gebrechen.

II. v. a. 1) ausgleichen, in Uebereinstimmung bringen. He had the skill — so many contraries, er verstand die Kunst, so manche Widersprüche zu vereinigen. *Fig.* — one's self to God, sich mit Gott versöhnen. 2) sühnen, büßen. — a guilty love, eine strafbare Liebe sühnen.

ATONEMENT, á-tó-ne-mént, *s.* 1) die Uebereinstimmung, Eintracht. He desires to make — between the duke of Gloster and your brothers, er wünscht den Herzog Gloster mit euren Brüdern wieder auszusöhnen. 2) (mit for) a) die Abbüßung, Sühne. b) die Genugthuung, der Ersatz.

ATONER, á-tó-núr, *s.* der Versöhner.

ATONIC, á-tó-ník, *adj.* schlaff, abgespannt (von den Muskeln, Nerven).

ATONY, á-tó-né, [α und τόνος] *s.* die Abgespanntheit, Schlaffheit, Atonie (der Nerven).

ATOP, á-tóp; [v. top] *adv.* oben, oben auf (schwimmen).

ATRABILARIAN, á-trá-bé-lá-ré-án, [lat. atrabilarius] *adj.* gallensüchtig, schwermüthig, melancholisch.

ATRABILARIOUSNESS, á-trá-bé-lá-ré-ús-nés, *s.* die schwarze Galle, Schwermuth.

ATRAMENTAL, á-trá-mén-tál, [lat. atramentum] *adj.* schwarz wie Tinte, tintig.

ATRIP, á-tríp; *adv.* (Seespr.) und zwar nur in folgenden Redensarten: The anchor is —, der Anker ist aufgezoogen; The top-sails are —, die Marssegel sind aufgehist.

ATROCIOUS, á-tró-shús, [lat. atrox] *adj.* abscheulich, gräßlich. An — offence, ein abscheuliches Verbrechen.

ATROCIOUSLY, á-tró-shús-lé, *adv.* abscheulich, auf eine gräßliche Weise.

ATROCIOUSNESS, á-tró-shús-nés, *s.* die Abscheulichkeit, Gräßlichkeit, Schrecklichkeit.

ATROPHY, á-tró-fé, [ατροφία] *s.* die Abzehrung, Auszehrung.

To **ATTACH**, á-tásh; [frz. attacher] *v. a.* 1) anketten, fesseln (im bildl. Sinne). Virtue attaches all hearts, die Tugend fesselt alle Herzen; My interest attaches me to him, mein Interesse fesselt mich an ihn; I cannot blame thee who am myself attach'd with weariness, ich kann dich drum nicht tadeln, da ich selbst von Müdigkeit ergriffen bin. 2) verwahren (eine Person, Sache). — one, einen in gefängliche Haft bringen; — one's goods, jemandes Güter mit Arrest belegen.

ATTACHMENT, á-tásh-mént, *s.* 1) die Anhänglichkeit (an eine Person, Sache). 2) die Verhaftnehmung. 3) der Beschlagnahme (auf jemandes Güter). Foreign —, der Beschlagnahme auf eines Fremden Eigenthum, um seine Gläubiger zu befriedigen. 4) die Gerichtsbarkeit des Waldes. Court of —, das Forstgericht.

Syn. Attachment, die Anhänglichkeit; affection, die Zuneigung; love, die Liebe; tenderness, die Zärtlichkeit; fondness, die Innigkeit; passion, die Leidenschaft. Alle diese Wörter bezeichnen eine besondere Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand; das erste setzt aber etwas Dauerndes voraus, und die zwei letzten deuten auf eine noch größere Dauer. Daher sagt man: his love of cards has produced a passion for gaming; his affection to her, and attachment to her interest, have excited in her a degree of tenderness and even fondness for him.

To **ATTACK**, á-ták; [frz. attaquer] *v. a.* angreifen (den Feind). A post which may be attacked, ein angreifbarer Posten; *Fig.* — one's reputation, jemandes guten Namen angreifen.

ATTACK, *s.* 1) der Angriff (auf einen Feind). Hector continues the —, Hector setzt den Angriff fort; A false —, ein blinder oder verstellter Angriff; They had pushed their attacks very forwardly, sie waren mit ihren Angriffen (auf eine Festung, u. daher) Angriffslinien, Angriffswerken sehr vorgerückt.

ATTACKER, á-ták-úr, *s.* der Angreifende, angreifende Theil.

To **ATTAIN**, á-táne; [franz. atteindre, lat. attingo] *I. v. a.* erreichen (einen Ort). Canaan he now attains, er erreicht nun Canaan, oder er gelangt nun nach Canaan; But not attaining him in time, da er ihn aber zu rechter Zeit nicht einholte. *Fig.* Is he wise who hopes — the end without the means? ist der weise, welcher ohne die Mittel den Zweck zu erreichen hofft? — promotions, befördert werden; Things hardly attained, are long retained, lange behält man, was man mit Mühe erlernte.

II. v. n. (im bildl. Sinne) dahin kommen, gelangen. Such knowledge is too wonderful for me; it is high; I cannot attain to it (oder unto it) (heil. Schrift), solches Erkenntniß ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann's nicht begreifen.

ATTAIN, *s.* die erreichte Sache (ungebr.).

ATTAINABLE, á-táne-á-bl, *adj.* erreichbar (im bildl. Sinne).

ATTAINABLENESS, á-táne-á-bl-nés, *s.* die Erreichbarkeit (im bildl. Sinne).

ATTAINER, á-táne-dúr, [altfrz. attainder] *s.* 1) die gerichtliche Ueberweisung (eines Verbrechens, welche die Einziehung der Güter und den bürgerlichen Tod des Verbrechers zur Folge hat). 2) der Schandfleck. He liv'd from all — of suspect, er hielt sich rein von jeglichem Verdacht.

ATTAINMENT, á-táne-mént, *s.* 1) die Erwerbung, Erlangung (im bildl. Sinne). Things necessary for the — of eternal life, die zur Erlangung des ewigen Lebens nöthigen Dinge; Government is an art above the — of an ordinary genius, die Regierungskunst liegt außer dem Bereiche eines gewöhnlichen Genies. *Syn.* V. Acquirement. 2) (das Erworbene) die Vollkommenheit, das Talent. Our attainments are mean, compared with the perfection of the universe, unsere Vollkommenheiten sind gering im Vergleiche mit der Vollkommenheit des Weltalls.

ATTAINT, á-táni; [frz. atteinte] *s.* 1) die Unpäßlichkeit, Schwäche, Müdigkeit. But freshly looks, and overhears —, nein, er sieht frisch aus, und übermannt die Müdigkeit. 2) (bei Hufschmieden) der Tritt, Schlag, oder die Verletzung an dem Hinterfuße eines Pferdes. Upper —, ein Tritt auf die Kronensehne (am Hufe); Neither —, ein Tritt auf die Klotze. 3) *Fig.* a) der Makel, Schandfleck. b) (Rechtspr.) ein gerichtlicher Befehl dieses Namens (welcher die Untersuchung anordnet, in wie fern ein Geschworenengericht von zwölf Personen einen falschen Ausspruch gethan hat).

To **ATTAINT**, v. a. 1) überweisen, überführen (einen eines Verbrechens). My father was attached, not attainted, mein Vater war verhaftet, nicht überwiesen; I must offend, before I be attainted, eh muß ich schuldig seyn, als überwiesen. 2) entehren, beschimpfen, brandmarken. — one's own blood, seinen Stamm verunehren. 3) verderben (vom Fleische). *Fig.* My tender youth was never yet attainted with any passion of inflaming love, von einem Triebe entflammter Liebe war meine zarte Jugend noch nicht verderbt.

ATTAINT, *part. adj.* überwiesen (eines Verbrechens).

ATTAINTURE, á-táne-úshüre, *s.* der Vorwurf, die Bezüchtigung. And her — will be Humphry's fall, bezüchtigt man sie, muß Humphry fallen.

† To **ATTAMINATE**, á-tám-é-náte, [lat. attamino] *v. a.* verderben.

† To **ATTASK**, á-tásk; [von task] *v. a.* tadeln, schelten.

To **ATTEMPER**, á-tém-púr, [lat. attempero] *v. a.* 1) einrichten, anpassen (im bildl. Sinne). 2) mäßigen, mildern. — the heat by the cold, die Hitze durch die Kälte mildern. 3) verbünnen.

ATTEMPERANCE, á-tém-pér-áuse, *V. Temperance.*

To **ATTEMPERATE**, á-tém-pér-áte, *v. a.* in ein Verhältniß bringen, angleichen.

To **ATTEMPT**, á-témt; [frz. tenter] *I. v. a.* 1) (einen Versuch machen, um etwas zu erfahren) versuchen. — all means, allerlei Mittel versuchen, alle Mittel anwenden, um zu seinem Zwecke zu gelangen. 2) es mit jemand, mit einer Sache versuchen. Hinder'd not Satan — the mind of man, hinderte nicht den Teufel des Menschen Seele zu versuchen.

II. v. n. einen Angriff machen (auf einen). He has attempted upon his brother's life, er stand seinem Bruder nach dem Leben. *Fig.* The Syrens that attempted upon Ulysses, die Sirenen, welche dem Ulysses nachstellten.

ATTEMPT, *s.* 1) (das Versuchen) der Versuch. The —, and not the deed confounds us, der Versuch, und nicht die That vernichtet uns. 2) (in engerer Bedeut.) die Abhandlung, der Versuch; An — towards a natural history of fossils, ein Versuch über die Naturgeschichte der Fossilien. 3) der Angriff, Anschlag. To make an — upon, against, sich vergreifen an (jemandes Person, Ehre).

ATTEMPTABLE, á-témt-tá-bl, *adj.* Versuchen, Angriffen, Anfällen ausgesetzt, bloßgestellt. And less — than the rarest of our ladies, und weniger verführbar als die trefflichsten unserer Frauen.

ATTEMPTER, á-témt-tár, *s.* 1) der Versucher, Unternehmer. 2) (der angreifende Theil) der Angreifer.

To **ATTEND**, á-ténd; [lat. attendo] *I. v. a.* 1) (seine Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand richten) beachten, bemerken. The crow doth sing as sweetly as the lark, when neither is attended, die Krähe singt so lieblich wie die Lerche, wenn man auf keine lauscht; Dost thou attend me? hörst du? 2) (Sorge für etwas tragen) warten, abwarten. — a sick body, einen Kranken warten od. pflegen; — a business, ein Geschäft abwarten, besorgen; — one, einen bedienen; — one's devotion, seine Andacht halten (zum Abendmahle gehen); — the tackling (Seespr.), die Schiffsbewegungen od. Schiffschwankungen machen, das Takelwerk regieren; (auch mit upon) Every one may attend upon his own affairs (heil. Schrift), damit jedermann des Seinen warten könne. 3) einen begleiten, ihm folgen, in seinem Gefolge seyn. Timocrates attended me to the siege of

Troy, Timokrates begleitete mich zur Belagerung von Troja. *Fig.* My wishes shall attend the friends of Rome, meine Wünsche werden die Freunde Roms begleiten; Envy attends prosperity, der Neid folgt dem Glücke; Great misfortunes attend wars, der Krieg führt große Uebel in seinem Gefolge; Fear attends her not, sie kennt keine Furcht. 4) (aus Gründen vermuthen, daß jemand kommen, daß etwas geschehen werde) erwarten. So dreadful a tempest, that all the people attended therein the very end of the world, ein so furchtbarer Sturm, daß jeder dabei das Ende der Welt erwartete. 5) einen in böser Absicht erwarten, ihm aufzulauern. Thy interpreter attends thee at the orchard's end, dein Nachsteller lauert auf dich an der Gartenecke.

II. v. n. 1) (vorzüglich auf etwas achten) aufmerken. — to the word of God, das Wort Gottes mit Aufmerksamkeit anhören. 2) zugehen oder anwesend seyn. 3) warten, verziehen. It is surer — till October, es ist sicherer bis zum October zu warten.

ATTENDANCE, ät-tên-dânse, s. 1) die Aufmerksamkeit (auf etwas). He gives great — to reading, er ist ein sehr aufmerksamer Leser; This place requires great —, diese Stelle fodert große Aufmerksamkeit. 2) die Wartung (eines Kranken). He died for want of —, er starb aus Mangel an Pflege. 3) die Aufwartung, Bedienung. To give — to one's master, seinen Herrn bedienen; To give — to the altar, am Altare dienen. *Fig.* He gives frequent — upon the prince, er macht dem Fürsten sehr oft seine Aufwartung; I dance — here, ich wart' umsonst hier auf. 4) die Aufwartung (an Höfen), Dienerschaft, das Gefolge. † 5) die Erwartung.

ATTENDANT, ät-tên-dânt, I. adj. begleitend; folgend.

II. s. 1) der Diener, Aufwärter. 2) der Begleiter, einer aus dem Gefolge (eines Fürsten). I saw him with his attendants, ich sah ihn mit seinem Gefolge. *Fig.* A disease with its attendants, eine Krankheit mit ihren Folgen; Modesty is an — upon merit, Bescheidenheit ist eine Begleiterin des Verdienstes. 3) der Anwesende. 4) (Rechtsivr.) der Dienstpflichtige.

ATTENDER, ät-tên-dâr, s. der Gefährte, Begleiter, Genof.

ATTENT, ät-tên!, adj. V. Attentive.

ATTENTATES, ät-tên-tâtes, [lat. attentata] s. pl. (Rechtsivr.) das widerrechtliche Verfahren eines Gerichtes, nach geschehener Inhibition oder Appellation.

ATTENTION, ät-tên-shân, s. die Aufmerksamkeit (auf etwas). To give — to, aufmerksam seyn auf, beachten.

ATTENTIVE, ät-tên-tiv, adj. aufmerksam. An — ear, ein aufmerksames Ohr; To make —, fesseln; To be — to a discourse, einer Rede aufmerksam zuhören.

ATTENTIVELY, ät-tên-tiv-lê, adv. aufmerksam, mit Aufmerksamkeit.

ATTENTIVENESS, ät-tên-tiv-nês, s. die Aufmerksamkeit (auf etwas).

ATTENUANT, ät-tên-â-ânt, adj. verbünnend. — medicines, die verbünnenden Arzneien.

To ATTENUATE, ät-tên-â-âte, [lat. tenuis] v. a. 1) verbünnen (das Blut). — the humours, die Säfte verbünnen. 2) verringern, verkleinern (ein Heer).

ATTENUATE, ät-tên-â-âte, adj. verbünn.

ATTENUATION, ät-tên-â-â-shân, s. 1) das Verbünnen, die Verbünnung (der Säfte). 2) (das Verbünnete) die Verbünnung.

ATTER, ät-târ, [angels. ater, aeter, aetor] s. der Eiter.

ATTERLY, ät-têr-lê, adv. bössartig, grimmig, giftig.

To ATTERRATE, ät-têr-râte, [vom lat. terra] v. n. zu festem, trockenem Lande werden.

ATTERRATION, ät-têr-râ-shân, s. der Anwachs des Ufers durch Anschwemmung.

ATTEST, ät-têst, s. das Zeugniß. *Fig.* The — of eyes and ears, das Zeugniß der Augen und Ohren.

To ATTEST, [lat. attestor] v. a. 1) bezeugen. 2) zum Zeugen nehmen oder aufrufen.

ATTESTATION, ät-têst-tâ-shân, s. das Zeugniß.

ATTESTER, } ät-têst-târ, s. der Zeuge.
ATTESTOR, }

ATTIC, ät-tik, [αττικός] I. adj. 1) attisch, athenisch. 2) *Fig.* fein, attisch (vom Geschmack, Wis.).

II. s. 1) der Athener. 2) *Fig.* (Bauf.) a) die Dachstube. b) (niedriges Geschos unter dem Dache) der Ueberfah.

ATTICAL, ät-ti-kâl, adj. nach dem attischen Stile, rein, classisch.

To ATTICISE, ät-tê-sîze, v. n. sich fein oder zierlich ausdrücken.

ATTICISM, ät-tê-sizm, s. die feine, zierliche oder attische Redensart.

ATTIGUOUS, ät-tig-â-âs, adj. V. Contiguous.

To ATTINGE, ät-tinje, [lat. attingo] v. a. leicht oder sanft berühren, anfühlen.

ATTIRE, ät-tire, [v. tire] s. 1) der Anzug, die Kleidung, der Putz, (in engerer Bedeut.) der Kopfschmuck. 2, a) (bei Jägern) das Gehörn, Geweih, Gestänge. b) (Pflanzenk.) die Blüthenzweige.

To ATTIRE, v. a. ankleiden, anziehen, schmücken, zieren. Attired (Wappent.), mit einem Geweihe versehen.

ATTIRER, ät-tî-râr, s. der Ankleidende, Schmückende.

ATTITUDE, ät-tê-tûde, [frz. attitude] s. die Stellung, Haltung (einer Person, Bildsäule, Figur in einem Gemälde). — of a head, die Haltung eines Kopfes.

ATTOLLENT, ät-tôl-lênt, [lat. attollens] adj. hebend, aufhebend. — muscles (Zergliederungskst.) der Aufheber (Muskel, welcher einen Theil des Körpers in die Höhe hebt).

To ATTONE, ä-tône, V. To Atone.

To ATTORN, } ät-târ!, [neulat. attorno]
To ATTURN, }

I. v. a. (das Besizthum oder den Dienst eines Lehenmannes) auf einen Andern übertragen.

II. v. n. einen neuen Grundherrn anerkennen, und sein Lehenmann werden.

ATTORNEY, ät-târ-nê, [frz. tour, neulat. attorno] s. 1) der Anwalt, Sachwalter, Advokat. — general of the king, der Generalfiscal, Kronanwalt; A power of —, eine Vollmacht. *Fig.* Be the — of my love to her, send meiner Liebe Anwalt bei ihr. † 2) (überhaupt eine Person, welche ein Geschäft für eine andere versah) der Bevollmächtigte. I, by —, bless thee from thy mother, ich segne dich aus Vollmacht deiner Mutter.

† To ATTORNEY, I. v. a. durch einen Anwalt vollziehen.

† II. v. n. Anwalt seyn. *Fig.* I am still attorned to your service, ich bleib' stets gewidmet eurem Dienst.

ATTORNEYSHIP, ät-târ-nê-shîp, s. das Amt eines Anwalts oder Sachwalters.

ATTORNMENT, ät-târ-nê-mênt, s. (Rechtsivr.) die Handlung, wodurch ein Lehenmann seinen neuen Lehenherrn anerkennt.

To ATTRACT, ät-trâkt!, [lat. attraho] v. a. (zu etwas hingehen) anziehen. The loadstone attracts iron, der Magnet zieht das Eisen an. *Fig.* He attracts the eyes of all the world, er zieht

die Blicke aller Leute auf sich; — all hearts, alle Herzen für sich einnehmen.

† ATTRACT, s. das Anziehen, der Reiz.

ATTRACTABILITY, ät-trâkt-tâ-bil-lê-tê, s. die Anziehungskraft.

ATTRACTER, ät-trâkt-târ, s. V. Attractor.

ATTRACTICAL, ät-trâkt-tê-kâl, adj. anziehend. — virtue, die Anziehungskraft, Attractionskraft.

ATTRACTINGLY, ät-trâkt-tîng-lê, adv. anziehend, auf eine anziehende Weise.

ATTRACTION, ät-trâkt-shân, s. 1) die anziehende Kraft, Anziehungskraft. 2) *Fig.* der Reiz (der Schönheit).

SYN. Attractions, die Reize; graces, die Anmuth, Grazie; allurements, die Reizungen, Anlockungen; charms, die Reize, der Zauber. Die zwei ersteren bezeichnen die angeborene Schönheit und Lieblichkeit; das dritte eher etwas Er künsteltes; das letzte bezieht sich auf den Geist. So sagt man: personal attractions; the grace with which she dances; the allurements of a coquette; the charms of wit. Attractions, ziehen uns an; graces, fesseln uns; allurements, locken uns; charms, verführen uns.

ATTRACTIVE, ät-trâkt-tiv, I. adj. anziehend. The loadstone has an — quality, der Magnet hat eine anziehende Eigenschaft. *Fig.* — eyes, reizende Augen.

II. s. (was ergötzt, anzieht) der Reiz.

ATTRACTIVELY, ät-trâkt-tiv-lê, adv. anziehend, durch eine anziehende Kraft.

ATTRACTIVENESS, ät-trâkt-tiv-nês, s. die anziehende Eigenschaft. *Fig.* — in riches, das Anziehende des Reichthums.

ATTRACTOR, ät-trâkt-târ, s. 1) das Anziehende. 2) *Fig.* das Reizende.

ATTRAHENT, ät-trâ-hênt, s. das Anziehende.

† To ATTRAP, ät-trâp!, [neulat. trappatura] v. a. ankleiden, schmücken.

ATTRECTATION, ät-trâkt-tâ-shân, [lat. adtrectatio] s. die Betastung, Berührung.

ATTRIBUTABLE, ät-trib-â-tâ-bl, adj. zugeschrieben, beigemessen werden können.

To ATTRIBUTE, ät-trib-â-te, [lat. attribus] v. a. zuschreiben, beimesen (einem, einer Sache etwas). — to one's self, sich zuschreiben, beimesen.

ATTRIBUTE, ät-trê-bûte, s. 1) das Merkmal, Bezeichen, Attribut. 2) die Ehre, der gute Ruf. It takes the pitch and marrow of our —, es nimmt den Kern und Ausbund unsers Werthes weg.

ATtribution, ät-trê-bû-shân, s. 1) die beigelegte Eigenschaft. 2) die Empfehlung, das Lob. Such — should the Douglas have, so käm dem Douglas solches Zeugniß zu.

ATTRIBUTIVE, ät-trê-bû-tiv, I. adj. zueignend, zutheilend.

II. s. die zugetheilte Sache.

ATTRITE, ät-trite!, [lat. attero] adj. 1) abgerieben, durch Reiben abgenutzt. 2) *Fig.* (bei Gottesgel.) traurig, betrübt.

ATTRITENESS, ät-trite-nês, s. das Abgeriebenseyn, Verbrauchtseyn.

ATTRITION, ät-trish-ân, s. 1) die Abreibung, Abnutzung einer Sache durch Reiben. 2) das Abgeriebenseyn. 3) *Fig.* (bei Gottesgel.) die Sündenbereuung aus Furcht vor der Strafe.

To ATTUNE, ät-tûne!, [v. tune] v. a. 1) stimmen (die Geige nach dem Klavier). He attunes his voice to his harp, er singt gut und richtig zu seiner Harfe. 2) (poet.) wohlklingend machen, harmonisch tönen, rauschen machen.

To ATTURN, ät-tûrn!, V. To Attorn.

† ATWEEN, ä-twêen! } V. Between und
† ATWIXT, ä-twîkst! }

Betwixt.

ATWO, á-tód, *adv.* entzwei (schneiden).
AUBURN, áw-bárn, [viell. vom lat. albus] *adj.* dunkelbraun, kastanienbraun, nußbraun (von Haaren).

AUCTION, áwk-shún, [lat. auctio] *s.* 1) die Versteigerung, Auktion. 2) die versteigerte Sache.

TO AUCTION, *v. a.* versteigern, verauctionieren.

AUCTIONARY, áwk-shún-á-ré, *adj.* zu einer Versteigerung oder Auktion gehörig.

AUCTIONEER, áwk-shún-éér, *s.* der Ausruf, Versteigerer.

AUCTIVE, áwk-tív, [lat. augeo, von αύξω, αύξω] *adj.* eine vermehrende Eigenschaft besitzend.

AUCUPATION, áw-lá-pá-shún, [lat. aucupatio] *s.* 1) das Vogelstellen. 2) *Fig.* das Haschen nach etwas.

AUDACIOUS, áw-dá-shús, [lat. audax] *adv.* 1) kühn, verwegen, feck, frech. 2) kühn oder verwegen machend. 3) geistreich, muthvoll, kühn. — without impudency, kühn ohne Unverschämtheit.

AUDACIOUSLY, áw-dá-shús-lé, *adv.* kühn, feck, frech, unverschämt.

AUDACIOUSNESS, áw-dá-shús-nés, *s.* die Kühnheit, Dreistigkeit, Frechheit, Reckheit. *Syn.* V. Boldness.

AUDACITY, áw-dás-té-té, *s.* die Kühnheit, Verwegenheit. Who would ever suppose, they had such courage and —, wer traute wohl solchen Muth und Kühnheit ihnen zu?

AUDIBLE, áw-dé-bl, [lat. audio] *I. adj.* 1) hörbar. 2) laut. An — echo, ein lautes Echo.

II. s. der Gegenstand des Hörens.

AUDIBLENESS, áw-dé-bl-nés, *s.* die Vernehmbarkeit.

AUDIBLY, áw-dé-blé, *adv.* hörbar, vernehmbar, vernehmlich.

AUDIENCE, áw-jé-énse, *s.* 1) das Anhören, die Anhörung (einer Sache). 2) (in engerer Bedeut., das Gehörgeben) das Gehör, (verbunden mit dem feierlichen Empfange eines Gesandten) die Audienz. The ambassador has had his — of leave, der Gesandte hat seine Abschiedsaudienz gehabt. 3) die Zuhörer.

AUDIENCE-CHAMBER, áw-jé-énse-tshámé-lár, *s.* der Audienzsaal.

AUDIENCE-COURT, áw-jé-énse-kórté, *s.* ein von dem Erzbischofe von Canterbury abhängiges Gericht.

AUDIT, áw-dít, *s.* die Rechnungsabhör. *Fig.* And how his — stands, who knows, save heaven? wie seine Rechnung steht, weiß nur der Himmel.

TO AUDIT, *v. a.* 1) abhören (Rechnungen). 2) zusammenrechnen.

AUDITION, áw-dítshún, *s.* das Hören.

AUDITIVE, áw-dé-tív, *adj.* hörend.

AUDITOR, áw-dé-tár, *s.* 1) der Zuhörer. 2) der Rechnungsabhör. 3) (ein königl. Rechnungsbeamter) der Rechnungsaufseher, Contrôleur.

AUDITORY, áw-dé-tár-ré, *I. adj.* hörend. — nerves, die Gehörnerven.

II. s. 1) die Zuhörer. 2) der Hörsaal, Lehrsaal, das Auditorium.

AUDITRESS, áw-dé-trés, *s.* die Zuhörerin.

AUF, áwf, [holländ. af] *s.* der Ratt, Tropf, Pinsel.

AUGER, áw-gár, [holländ. egger] *s.* der große Bohrer (der Zimmerleute). — bore, das Bohrloch. *Fig.* Where our fate hid within an —, may rush and seize us, wo unser Verderben in einem Bohrloche verborgen, hervorstürmen und uns fassen kann.

AUGHT, áwt, [etwas, vorm. icht] *pron.*

etwas, irgend was. For — I know, so viel ich weiß.

TO AUGMENT, áwg-mént, [lat. augeo] *I. v. a.* vermehren, vergrößern (einen Lohn). *Fig.* That could augment his harm, was sein Leid vergrößern konnte. *Syn.* V. To Add.

II. v. n. sich vermehren, sich vergrößern, zunehmen. His income augments every day, sein Einkommen vergrößert sich mit jedem Tage.

AUGMENT, áwg-mént, *s.* die Vermehrung, Vergrößerung.

AUGMENTATION, áwg-mén-tá-shún, *s.* 1) das Vermehren, die Vermehrung, Vergrößerung. 2) der Zusatz. *Fig.* — of glory, ein Zuwachs an Ruhm. 3) (Wappent.) ein besonderes Ehrenzeichen, welches entweder als Wappen oder als Quartierchen geführt wird.

AUGMENTATIVE, áwg-mén-tá-tív, *adj.* vermehrend, vergrößernd.

AUGMENTER, áwg-mén-tár, *s.* der Vermehrer.

AUGRE, áw-gár, *V. Auger.*

AUGUR, áw-gár, [lat. augur] *s.* (der Wahrsager aus dem Vogelstuge) der Augur.

TO AUGUR,

TO AUGURATE, áw-gá-rá-té, *I. v. n.* eine Vorbedeutung aus etwas ziehen, auguriren.

What can you augurate by it? was schließen Sie daraus?

II. v. a. vorher sagen, prophezeien.

AUGURATION, áw-gá-rá-shún, *s.* (das Wahrsagen aus dem Vogelstuge) das Auguriren.

AUGURER, áw-gár-ár, *V. Augur.*

AUGURIAL, áw-gá-ré-ál, *adj.* wahrsagerisch.

TO AUGURISE, áw-gá-rí-zé, *v. n.* auguriren.

AUGUROUS, áw-gá-rús, *adj.* wahrsagend, augurirend.

AUGURY, áw-gá-ré, *s.* 1) das Auguriren. 2) die Vorbedeutung, das Augurium.

AUGUST, áw-gúst, [lat. augustus] *adj.* erhaben, groß, hehr.

AUGUST, áw-gúst, *s.* der (Monat) August.

AUGUSTAN, áw-gúst-án, *adj.* 1) den (Kaiser) Augustus betreffend. *Fig.* The — age, das Zeitalter des Augustus. 2) augsbургisch. The — confession, das augsburgische Glaubensbekenntniß.

AUGUSTNESS, áw-gúst-nés, *s.* die Hoheit, Würde.

AUGUSTUS, áw-gúst-ús, *s.* August (Mannstaufer).

AUK, áwk, [isländ. aulka, dän. alke] *s.* (eine Art Pavageitaucher) der Alk.

AUKWARD, áwk-wárd, *V. Awkward.*

AULD, áld, *V. Old.*

AULETIC, áw-lét-ik, [αὐλός] *adj.* zu Pfeifen oder Röhren gehörig.

AULIC, áw-lik, [lat. aula] *adj.* zum Hofe gehörig. The — counsellor, der Hofrath; The — council, (ein, aus Hofrathen bestehendes Gericht) der Hofrath.

AULN, áwn, [frz. aune, lat. ulna, ώλένη] *s.* die französische Elle, der Stab.

TO AUMAIL, áw-máil, [v. amel] *v. a.* bunt machen.

AUMBRY, ám-bré, *V. Ambry.*

AUME, áme, *V. Ame.*

AUMRY, ám-ré, *V. Almonry.*

AUNT, ánt, [ahn, altfrz. ante] *s.* 1) die Tante, Base. Great —, die Großtante. 2) eine Kupplerin. My aunt's, ein Haus von zweideutigem Rufe.

AUNTER, ánt-ár, *V. Adventure.*

AURATE, áw-rá-té, *s.* die Königsbirn.

AURELIA, áw-ré-lé-á, [lat.] *s.* die Puppe, Nimfe (eines Insektes).

AURICLE, áw-ré-kl, [lat. auricula] *s.* 1)

das äußere Ohr. 2) das Herzohr oder Herzohrlein. The right —, das rechte Herzohrlein.

AURICULA, áw-rik-ú-lá, *s.* die Aurikel.

AURICULAR, áw-rik-ú-lár, [lat. auricula] *adj.* 1) zum Ohre oder zum Hören gehörig. 2) *Fig.* a) heimlich. The — confession, die Ohrenbeichte. b) mündlich überliefert.

AURICULARY, áw-rik-ú-lár-lé, *adv.* ins Ohr, heimlich.

AURIFEROUS, áw-rif-fé-rús, [lat. aurifer] *adj.* goldreich.

AURIGATION, áw-ré-gá-shún, [lat. auriga] *s.* das Fuhrwesen.

AURIST, áw-ríst, [lat. auris] *s.* der Ohrenarzt.

AURORA, áw-ró-rá, [αὐρὸς ὥρα] *s.* 1) die Morgengöttin, Aurora, (poet.) die Morgenröthe. 2) der Hahnenfuß (Pflanze).

AURORA BOREALIS, áw-ró-rá-bó-ré-ál-íz, *s.* das Nordlicht.

AUSCULTATION, áws-kúl-tá-shún, [lat. ausculto] *s.* das Zuhören, Lauschen.

TO AUSPICATE, áw-spi-ká-té, [lat. auspicco] *v. a.* 1) vorherzeigen, vorher anzeigen (Ereignisse). 2) anfangen, beginnen (ein Geschäft).

AUSPICE, áw-splis, [lat. auspiciu] *s.* die Vorbedeutung, das Augurium. *Fig.* Under one's auspices, unter jemandes Schutz, Einfluß oder Beistand.

AUSPICIAL, áw-splish-ál, *adj.* vorbedeutend.

AUSPICIOUS, áw-splish-ús, *adj.* 1) Glück weissagend, augurirend. 2) glücklich (von Personen). 3) günstig (von Ereignissen). — gales, günstige Winde. 4) wohlwollend, gnädig, geneigt. As thy — mistress, wie deine gnädige Gebieterin.

AUSPICIOUSLY, áw-splish-ús-lé, *adv.* glücklich, günstig, unter glücklicher Vorbedeutung.

AUSPICIOUSNESS, áw-splish-ús-nés, *s.* der günstige Anschein, das Glück, der Wohlstand.

AUSTERE, áw-stéré, [lat. austerus, v. αὐστηρός] *adj.* herbe (von Geschmack). — wines, herbe Weine. *Fig.* An — virtue, eine strenge Tugend; — manners, strenge Sitten.

AUSTERELY, áw-stéré-lé, *adv.* strenge, hart.

AUSTERENESS, áw-stéré-nés, *s.* 1) die Herbe, Herbitheit, Herbigkeit (eines Weines). 2) *Fig.* die Strenge (der Sitten).

AUSTERITY, áw-stér-é-té, *s.* die Strenge (der Lebensart, des Charakters).

Syn. Austerity, severity, rigour, die Strenge. Austerity sagt man in Beziehung auf unsere Art zu leben; sie besteht in der Entsagung von Vergnügungen und Bequemlichkeiten; severity, zeigt sich hauptsächlich in unserer Art zu denken und zu urtheilen, sie verdammt sehr leicht und nimmt keine Entschuldigung an; rigour, offenbart sich besonders bei Auferlegung von Strafen; sie verzeiht nichts und erleichtert nie den Schlag; severity und rigour braucht man auch in Beziehung auf Dinge; z. B. The severity of the cold, the rigour of the season.

AUSTRAL, áws-trál, [lat. australis] *adj.*

AUSTRINE, áws-trín, *s.* die südlichen Länder; — signs, die südlichen (Himmels-) Zeichen.

TO AUSTRALIZE, áws-trá-lí-zé, *v. n.* sich nach Süden wenden.

AUSTRIA, áws-trí-á, *s.* Desterreich.

AUSTRIAN, áws-tré-án, *I. adj.* österreichisch. *II. s.* der Desterreicher.

AUSTRIAN SNEEZE-WORT, áws-tré-án-sné-zé-wórd, *s.* der Goldknopf, Silberknopf (Pflanze).

AUTHENTIC, áw-thén-tik, [αὐθεντικός]

AUTHENTICAL, áw-thén-té-kál, [αὐθεντικός]

τιμός] *adj.* glaubwürdig, echt, authentisch. To make —, rechtskräftig machen, authentifizieren.

AUTHENTICALLY, *adv.* *aw-thén-tiè-kál-lè*, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHENTICALLYNESS, *aw-thén-tiè-kál-nès*, *s.* die Glaubwürdigkeit, Echtheit, Authentizität.

To AUTHENTICATE, *aw-thén-tiè-káte*, *v. a.* beurkunden, bewähren, rechtskräftig machen, authentifizieren.

AUTHENTICITY, *aw-thén-tiè-sè-tè*, *s.* die Echtheit, Authentizität.

AUTHENTICLY, *aw-thén-tik-lè*, *adv.* authentisch.

AUTHENTICNESS, *aw-thén-tik-nès*, *s.* die Authentizität.

AUTHOR, *aw-thúr*, [lat. auctor und autor] *s.* 1) der Urheber. God is the — of all things, Gott ist der Urheber aller Dinge. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Schriftsteller, Verfasser, Autor (im Gegensatz von Uebersetzer oder Sammler). She is the — of that book, sie ist die Verfasserin dieses Buches. b) (überh.) der Schreiber, Verfasser (einer Chronik &c.). Yet their own authors faithfully affirm &c., doch treu bezeugen ihre eignen Schreiber &c.

AUTHORESS, *aw-thúr-èss*, *s.* die Urheberin. The — of his fall, die Urheberin seines Sturzes.

AUTHORITATIVE, *aw-thór-è-tá-tiv*, *adj.* 1) Ansehen, Macht, Autorität habend. 2) gebieterisch.

AUTHORITATIVELY, *aw-thór-è-tá-tiv-lè*, *adv.* 1) mit Autorität. 2) gebieterisch.

AUTHORITATIVENESS, *aw-thór-è-tá-tiv-nès*, *s.* 1) die Handlung vermöge einer Autorität. 2) das gebieterische Wesen.

AUTHORITY, *aw-thór-è-tè*, *s.* 1) das Ansehen, die Gewalt, Macht, Autorität. To be in —, die Gewalt in Händen haben; To do a thing with —, etwas mit Gewalt durchsetzen.

Syn. Authority, power, dominion, die Gewalt. Unter authority versteht man gewöhnlich nicht power, allein die gerechten Ansprüche darauf; dominion bezeichnet die Gewalt mit der Herrschaft vereint. So sagt man: A prince of high authority; a great power and extensive dominion. Das Gesetz giebt authority; power ist jenen anvertraut, die die Gesetze vollziehen sollen, und ist daher ersterer untergeordnet; dominion entspringt aus der allgemeinen Einwilligung des Volkes, oder wird durch die Gewalt der Waffen erlangt, und ist entweder gesetzlich oder tyrannisch.

2) das Ansehen, der Einfluß. — arising from opinion, der durch die Meinung entstehende Einfluß. 3) das Zeugniß, die Autorität. I can prove my assertion by authorities, ich kann Beweise für meine Behauptung anführen; From the best authorities, aus den besten Quellen. 4) die Glaubwürdigkeit. Of a suspected —, unglaubwürdig, unecht. 5) die Erlaubniß. Printed with —, mit (höherer) Erlaubniß gedruckt. 6) die obrigkeitliche Person.

AUTHORIZATION, *aw-thò-rè-zá-shún*, *s.* die Bevollmächtigung, Autorisation.

To AUTHORIZE, *aw-thò-ríze*, *v. a.* 1) ermächtigen, bevollmächtigen, berechtigen, autorisieren (eine Person zu einer Handlung). 2) gutheißen, billigen. Yourself authoriz'd my flame, ihr selbst habt meine Liebe gebilliget. 3) durch Autorität einführen (einen Gebrauch &c.). 4) bestätigen (Meinungen &c.). 5) rechtfertigen (Handlungen &c.).

AUTHORLESS, *aw-thúr-lèss*, *adj.* unglaubwürdig.

AUTHORSHIP, *aw-thúr-shíp*, *s.* die Autorschaft.

AUTOCRASY, *aw-tòk-rá-sè*, [αὐτοκρατορία] *s.* die Selbstherrschaft, Autokratie.

AUTOCRATICAL, *aw-tò-krá-tè-kál*, *s.* AUTOCRATORICAL, *aw-tòk-rá-tò-rè-kál*, *adj.* unumschränkt, autokratisch.

AUTOGRAPH, *aw-tò-gráf*, [αὐτός u. γράφω] *s.* die Urschrift.

AUTOGRAPHICAL, *aw-tò-gráf-è-kál*, *adj.* eigenhändig.

AUTOGRAPHY, *aw-tò-gráf-sè*, *s.* die eigenhändige Schrift, das Original (im Gegensatz zu einer Abschrift).

AUTOMATIC, *aw-tò-má-tiè-kál*, *adj.* maschinenartig. An — motion, eine maschinenmäßige Bewegung.

AUTOMATON, *aw-tò-má-tòn*, [griech.] *pl.* automata. *s.* das Selbstgetriebe, der Automat.

AUTOMATOUS, *aw-tò-má-tiè*, *adj.* (durch ein Selbstgetriebe bewegt) automatisch.

AUTONOMY, *aw-tòn-ò-mè*, [griech.] *s.* das Handeln nach eigenem Willen, der Selbstwille.

AUTOPSY, *aw-tòp-sè*, [griech.] das Selbstsehen, der Augenschein.

AUTOPTICAL, *aw-tòp-tiè-kál*, *adj.* mit eigenen Augen gesehen.

AUTOPTICALLY, *aw-tòp-tiè-kál-lè*, *adv.* mit eigenen Augen.

AUTUMN, *aw-tám*, [lat. autumnus] *s.* der Herbst.

AUTUMNAL, *aw-tám-nál*, *adj.* herbstlich. — sun, die herbstliche Sonne; — flowers, die Herbstblumen.

AUXESIS, *awg-zè-sis*, [lat.] *s.* (Redef.) die weitere Ausführung, Auseinandersetzung.

AUXILIAR, *awg-zil-yár*, *s.* I. *adj.* helfend. — forces, die Hülfsstruppen; — verb (Spracht.), das Hülfszeitwort.

II. *s.* der Helfer, Beistand. Auxiliaries, Hülfsstruppen.

AUXILIATION, *awg-zil-è-á-shún*, *s.* die Hülfe, der Beistand.

AUXILIATORY, *awg-zil-yá-tár-è*, *adj.* helfend, beistehend.

To AVAIL, *á-vá-le*, [lat. valeo] I. *v. n.* helfen, nützen. It avails nothing, es hilft nichts. 2) sich bedienen (mit of vor der Sache deren man sich bedient). — one's self of, sich zu Ruhe machen, benutzen; — one's self of an opportunity, sich einer Gelegenheit bedienen.

II. *v. a.* begünstigen, befördern (ein Unternehmen &c.).

AVAIL, *s.* der Vortheil, Gewinn, Nutzen.

AVAILABLE, *á-vá-lá-bl*, *adj.* 1) gültig. 2) nützlich, förderlich.

AVAILABLENESS, *á-vá-lá-bl-nès*, *s.* 1) die Gültigkeit. 2) die Nutzbarkeit.

AVAILABLY, *á-vá-lá-blè*, *adv.* 1) gültig. 2) nützlich, förderlich.

AVAILMENT, *á-vá-le-mènt*, *s.* die Nützlichkeit.

To AVALE, *á-vá-le*, [frz. avaler, vom lat. vallis] † I. *v. n.* fallen, sinken.

II. *v. a.* fallen lassen (auch Fig.).

AVANT, *á-vánt*, V. Van.

AVANT-COURIER, *á-vánt-kòò-rèer*, *s.* der Vorbothe, Vorläufer.

AVANT-GUARD, *á-vánt-gárd*, *s.* der Vortrab, die Avantgarde.

AVANT-MURE, *á-vánt-mùre*, *s.* die Vormauer.

AVANT-PEACH, *á-vánt-pèish*, *s.* der Frühpfeirsich.

AVARICE, *áv-á-ris*, [lat. avaritia] *s.* der Geiz. His — is insatiable, sein Geiz ist unersättlich.

AVARICIOUS, *áv-á-rish-ús*, *adj.* geizig, karg. *Syn.* Avaricious, geizig; covetous, karg; parsimonious, haushälterisch; near, knauserig;

niggardly, fitzig; penurious, eigennützig; stingy, schmußig. Unter avaricious versteht man eine unmäßige Gewinnsucht; covetous drückt ein Streben nach dem Besizthum Anderer; parsimonious und near strenge Genügsamkeit aus; niggardly bezeichnet den, der mit Widerwillen giebt; penurious jenen, der sich das Nöthige entzieht, nur um die Reichthümer, die er schon besitzt, zu vergrößern; stingy nennt man den schmußigen Knicker, der alles nur halb thut, und aus dessen Handlungen der niedrigste Geiz hervorblickt. Stingy ist übrigens eher ein gemeines Wort.

AVARICIOUSLY, *áv-á-rish-ús-lè*, *adv.* geizig, karg.

AVARICIOUSNESS, *áv-á-rish-ús-nès*, *s.* der Geiz, die Kargheit.

AVAST, *á-vást*, [ital. basta?] *adv.* (unter Seelenten) genug! halt! basta!

AVAUNT, *á-vánt*, [frz. avant] *interj.* fort! weg da! packt euch!

To AVAUNT, *v. a.* rühmen. He avauts himself, er prahlt, brüstet sich.

To AVEL, *á-vèl*, [lat. avello] *v. a.* abreißen (Zweige &c.).

AVEMARY, *á-vè-má-rè*, [lat.] *s.* der englische Gruß, das Avemaria (ein Gebeth der Katholiken). All his mind is bent on holiness, to number avemaries on his beads, doch all sein Sinn steht nur auf Frömmigkeit, Ave Maria am Rosenkranz zu zählen.

AVENAGE, *áv-è-n-ídje*, [lat. avena] *s.* der Haberzins, die Habergülte (von Pachtgütern).

AVENER, *á-vè-núr*, V. Avenor.

To AVENGE, *á-vènje*, [lat. vindico] *v. a.* 1) rächen (einen Schimpf &c.). I will avenge me of mine enemies, ich werde an meinen Feinden Rache nehmen. 2) ahnden, bestrafen. I will avenge your audacious crime, ich werde euer kühnes Verbrechen bestrafen.

AVENGANCE, *á-vèn-jánse*, *s.* die Ahndung, Bestrafung.

AVENGEMENT, *á-vènje-mènt*, *s.* die Rache.

AVENGER, *á-vèn-jár*, *s.* 1) der Rächer. 2) der Bestrafer.

AVENOR, *á-vè-núr*, [lat. avena] *s.* ein königlicher Stallbeamter.

AVENS, *áv-èns*, *s. pl.* das Benediktenkraut.

ADVENTURE, *á-vèn-tshùre*, [frz.] *s.* (Rechtspr.) der unglückliche Zufall (welcher eines Menschen Tod zur Folge hat).

AVENUE, *áv-è-nú*, [frz. avenue] *s.* 1) der Zugang, Paß. 2) der Baumgang, die Allee.

To AVER, *á-vèr*, [lat. verus] *v. a.* versichern, behaupten, bekräftigen (eine Thatsache &c.).

AVERAGE, *áv-èr-ídje*, [neulat. averagium] *s.* 1) der Spanndienst, die Frohne, der Frohndienst. 2) der Seeschaden, die Haverei, Haferei. 3) eine kleine Abgabe der Kaufleute an Schiffs-
patrone (um die Aufsicht über ihre geladenen Güter zu führen). 4) (die berechnete Mittelzahl zwischen zwei oder mehreren Zahlen) der Durchschnitt, das mittlere Verhältniß. Upon an —, im Durchschnitt (eins ins andere gerechnet); — price, der Durchschnittspreis, Mittelpreis.

AVERDUPUIS, *áv-èr-dú-pòiz*, V. Avoir-dupois.

AVEMENT, *á-vèr-mènt*, *s.* 1) die Befräftigung, der Beweis. 2) die Bejahung, Bestätigung. 3) (Rechtspr.) das Anerkennen des Beklagten, eine Einwendung zu rechtfertigen, und diese Handlung selbst.

AVERNAT, *á-vèr-nát*, *s.* eine Traubengattung.

To AVERRUNCATE, *áv-èr-rúng-káte*, [lat. averrunco] *v. a.* ausrotten.

AVERRUNCATION, *áv-èr-rúng-ká-shún*, *s.* die Ausrottung.

AVERSATION, *áv-èr-sá-shún*, [lat. aversor]

s. die Abneigung, der Widerwille, Abscheu (mit of, besser mit from, auch mit to, und weniger passend mit towards vor dem verhassten Gegenstande).

AVERSE, á-vér-se; *adj.* 1) abgeneigt. He is — to writing, er schreibt äußerst ungern; — from peace, ein Feind des Friedens. 2) ungünstig, widrig.

AVERSELY, á-vér-se-lé, *adv.* 1) abgeneigt. 2) mit Widerwillen.

AVERSENESS, á-vér-se-nés, *s.* die Abneigung, der Widerwille, Abscheu. His — to marriage, sein Widerwille gegen das Heirathen.

AVERSION, á-vér-shün, *s.* 1) die Abneigung, der Widerwille, Abscheu. Natural —, die Naturabneigung, Naturscheu, das Gegengefühl; I have an — to her, ich habe einen Widerwillen gegen sie; — from others, der Abscheu vor dem Nächsten. *Syn.* V. *Antipathy*. 2) (der Gegenstand des Abscheus) der Abscheu.

To **AVERT**, á-vért; [lat. averto] *v. a.* abkehren, abwenden. She averts her eyes, sie wendet ihre Augen ab. *Fig.* Avert that evil from us, wende dieses Uebel von uns ab; By averting them from their company, indem man sie von ihrer Gesellschaft abzog.

AVERTER, á-vér-tár, *s.* das abwendende, ableitende Mittel.

AVIARY, á-vé-á-ré, [lat. avis] *s.* das Vogelhaus.

AVIDITY, á-vid-é-té, [lat. avidus] *s.* die Gierigkeit. *Syn.* V. *Earnestness*.

† **AVITOUS**, áv-é-tús, [lat. avitus] *adj.* angestammt, von den Ahnen herrührend.

† To **AVIZE**, á-víze; [frz. aviser] *v. a.* 1) berathen. 2) bedenken (sich). 3) betrachten, untersuchen.

AVOCADO, áv-ó-ká-dó, [span.] *s.* der Vorberbaum.

To **AVOCATE**, áv-ó-ká-te, [lat. avoco] *v. a.* abrufen, abhalten (von einem Geschäft).

AVOCATION, áv-ó-ká-shün, *s.* 1) die Abrufung. 2) die Abhaltung, das Hinderniß, Geschäft.

AVOCATORIA, áv-ó-ká-tó-ré-á, *s. pl.* die Abrufungsbriefe (Befehl an Unterthanen, aus fremder Gerichtsbarkeit, wo sie sich niedergelassen, zurück zu kommen, oder auch, ein rechtswidriges Verfahren einzustellen).

To **AVOID**, á-vóid; [frz. évite, lat. vito] *I. v. a.* 1) meiden (einen, etwas). He avoids me, er geht mir aus dem Wege; He avoided the country, er mied oder verließ das Land; Avoid my presence, gehe mir aus den Augen. 2) vermeiden (ein Unglück). What cannot be avoided, wäre childish weakness to lament or fear, das bejammern oder fürchten, was unvermeidlich ist, wär' kind'sche Schwäche; He avoided the blow, er entging dem Streich; Impenitent sinners shall not avoid God's vengeance, unbußfertige Sünder werden der Rache Gottes nicht entinnen.

Syn. To *Avoid*, vermeiden; to *shun*, meiden, fliehen; to *fly*, fliehen. To *shun*, sagt man gewöhnlich von Personen; to *avoid*, mehr von Sachen; to *fly*, von Personen und Sachen. 3. B. We avoid doing things that are disagreeable to us; we shun those persons, whom we would not see, or by whom we would not be seen; we fly those who pursue us.

3) entgegen wirken, verhindern. It doth avoid putrefaction, es verhindert die Fäulung. 4) aufheben, umstoßen, annulliren (eine Schenkung).

II. v. n. 1) sich wegbegeben, sich entfernen. Satan, avoid! weiche, Satan! And David avoided out of his presence twice (h. Schrift), David aber wandte sich zweimal von ihm. *Fig.* An avoiding of blood, der Blutverlust. 2) erlediget werden (von Aemtern).

AVOIDABLE, á-vóid-á-bl, *adj.* 1) vermeidlich, vermeidbar. 2) widerruflich.

AVOIDANCE, á-vóid-á-nse, *s.* 1) die Vermeidung. 2) die Ableitung (des Wassers). 3) die Aufhebung, der Widerruf (einer Schenkung). 4) die Erledigung (eines Amtes).

AVOIDER, á-vóid-ér, *s.* 1) der Meidende. 2) der Wegschaffende. 3) das Gefäß, worin etwas hinweggetragen wird.

AVOIDLESS, á-vóid-lés, *adj.* unvermeidlich, unvermeidbar.

AVOIRDUPOIS, áv-ér-dú-póiz; [frz. avoir du poids] *s.* das gemeine Gewicht, Krämergewicht (zu 16 Unzen das Pfund). *Fig.* The weight of an hair will turn the scales between them —, das Gewicht eines Haares wird zwischen ihnen der einen Schale den Ausschlag geben.

AVOLATION, áv-ó-lá-shün, [lat. avolo] *s.* das Wegfliegen.

To **AVOUCH**, á-vóitsh; [verw. mit to avow, v. neulat. advoco, avoco] *v. a.* 1) behaupten, versichern. I'll avouch it to his head, ich will's auf seinen Kopf behaupten; What I have said, I will avouch, was ich gesagt, behaupt' ich. 2) bekräftigen. And dare not avouch in your deeds any of your words, und habt nicht das Herz, eure Worte im geringsten durch eure Thaten zu bekräftigen. 3) anführen (etwas zu jemand's Gunsten).

AVOUCH, *s.* die Versicherung, das Zeugniß. I might not this believe without the sensible and try'd — of mine own eyes, ich dürfte dieß nicht glauben, hätt' ich die sichere fühlbare Gewähr der eignen Augen nicht.

AVOUCHABLE, á-vóitsh-á-bl, *adj.* behauptet werden föhrend; anführbar.

AVOUCHER, á-vóitsh-ár, *s.* der Behauptende; Bekräftigende.

AVOUCHMENT, á-vóitsh-mént, *s.* die Erklärung.

† **AVOURE**, á-vóur; *s.* die Beichte, das Bekenntniß.

† **AVOUTER**, á-vóitár, *s.* der Ehebrecher.

To **AVOW**, á-vóú; [frz. avouer] *v. a.* 1) bekennen, gestehen. 2) anerkennen (Grundsätze).

AVOWABLE, á-vóú-á-bl, *adj.* anerkennbar.

AVOWAL, á-vóú-ál, *s.* das Bekenntniß, Geständniß, die Erklärung.

AVOWEDLY, á-vóú-éd-lé, *adv.* offen, ohne Rückhalt, ohne Hehl.

AVOWEE, áv-óú-é; *s.* (Person, welche das Recht hat, eine Pfründe zu vergeben) der Kirchenpatron.

AVOWER, á-vóú-ár, *s.* einer der öffentlich bekennt, der Bekenner.

AVOWRY, á-vóú-ré, *s.* 1) (Rechtswr.) die Vertheidigung, Schußschrift. 2) *pl.* die geistlichen Stände.

AVOWSAL, á-vóú-zál, *s.* das Bekenntniß.

AVOWTRY, á-vóú-tré, *s.* der Ehebruch.

AVULSION, á-vúl-shün, [lat. avello] *s.* das Abreißen.

To **AWAIT**, á-wáte; [v. to wait] *v. a.* erwarten (einen). *Fig.* Awaiting night, die Nacht erwartend; What reward awaits the good, welche Belohnung den Guten erwartet.

AWAIT, *s.* der Hinterhalt, die Lauer.

To **AWAKE**, á-wáke; [v. to wake] *pract.* awoke. *I. v. a.* wecken, erwecken, aufwecken. Awake your sister, wecken Sie Ihre Schwester. *Fig.* — our sleeping sword of war, unser ruhendes Kriegsschwert zu erwecken; As awak'd from the dead, wie von den Todten erweckt.

II. v. n. aufwachen, erwachen. I awaked this morning at seven o'clock, ich erwachte diesen Morgen um sieben Uhr.

Syn. To *Awake*, to *awaken*, aufwecken. Das erste dieser Wörter wird am häufigsten im wörtlichen, das andere im bildlichen Sinne und

zwar in Beziehung auf unsre Leidenschaften und Neigungen gebraucht. 3. B. The least noise awakes those, who do not sleep soundly; that love which lies dormant in the heart is easily awakened.

AWAKE, *adj.* wach, schlaflos.

To **AWAKEN**, á-wá-kn, = To *Awake*.

AWAKENER, á-wá-kn-ár, *s.* das Weckende, der Wecker.

To **AWARD**, á-wárd; [v. ward] *I. v. a.* (gerichtlich) zuerkennen (einem etwas).

II. v. n. den Ausspruch thun, entscheiden.

AWARD, *s.* der Ausspruch, das Urtheil.

AWARE, á-wáre; [wahren] *adv.* 1) acht-sam, behutsam, vorsichtig. To be —, auf sei-ner Hut seyn; She tasted of it before she was —, sie versuchte es ohne darauf zu merken. 2) von etwas wissend, unterrichtet. Were you — what man you spoke to? wußten Sie, mit wem Sie sprachen? I was not — of it, ich wußte es nicht; I am well —, ich weiß wohl.

To **AWARE**, *v. n.* sich wahren, sich hüten, auf der Hut seyn. Aware! vorgesehn! Achtung!

AWAY, á-wá; [angels. aweg] *adv.* (von hier weg) hinweg, fort, — you flatterer! hinweg! Sie Schmeichler! — for shame! pfui doch! schämen Sie sich! — with this, weg damit; — with these compliments, lassen Sie die Complimente bei Seite, ohne Complimente; To go —, sich entfernen, sich wegbegeben; To run —, entfliehen; To drive —, forttreiben, fortjagen; They are —, sie sind fort; To take —, mitnehmen; To scold one —, einen wegschelten. *Fig.* To drink — an estate, ein Gut ver-trinken; She could never — with me, sie konnte niemals mit mir auskommen.

AWE, áw, [angels. ege, oga] *s.* die Ehr-furcht; eine heilige Furcht, Scheu. To stand in —, von Ehrfurcht ergriffen seyn; To keep one in —, einem eine heilige Scheu einflößen.

To **AWE**, *v. a.* in Ehrfurcht oder Furcht halten; scheu machen.

AWEBAND, áw-bánd, *s.* der Einhalt, Zaum.

A-WEIGH, á-wá, *adv.* (Seeisr.) (senkrecht) auf und nieder. The anchor is —, der Anker ist auf und nieder.

AWFUL, áw-fál, *adj.* 1) Ehrfurcht oder eine heilige Scheu erweckend; ehrwürdig, erhaben, hehr. 2) achtbar, angesehen. From the company of — men, aus der Gesellschaft acht-barer Leute. 3) ehrfurchtsvoll, furchtsam.

AWFULLY, áw-fál-lé, *adv.* 1) ehrerbie-tig, mit Ehrfurcht. 2) Ehrfurcht gebietend.

AWFULNESS, áw-fál-nés, *s.* 1) die Ehr-würdigkeit, Feierlichkeit. 2) die Ehrfurcht.

† To **AWHAPE**, á-whápe; *v. a.* erschrecken.

AWHILE, á-hwíle; *adv.* eine Zeitlang, einige Zeit. Shall you stay —? werden Sie sich einige Zeit verweilen?

† **AWK**, áwk, [vom goth. auk?] *adj.* ungeschickt, verkehrt.

AWKWARD, áwk-wárd, [angels. aeward] *adj.* 1) geschmacklos, ungebildet, unzierlich, plump. In — imitation, in plumper Nachah-mung. 2) ungeschickt, linkisch, unbeholfen, unbehelflich. 3) widerspänstig, eigensinnig. *Fig.* And twice by — wind from England's bank drove back again, und widerspänst'ger Wind von Englands Küste mich zweimal rückwärts trieb.

AWKWARDLY, áwk-wárd-lé, *adv.* plump, linkisch, stöckisch.

AWKWARDNESS, áwk-wárd-nés, *s.* 1) die Plumpheit, Dummheit. 2) das linkische Wesen, die Ungeschicklichkeit.

AWL, ál, [Ahle, frz. alène] *s.* die Ahle, Pfrieme.

AWLESS, áw-lés, [v. aw u. less] *adj.* 1)

unehrverbiehtig. 2) keine Ehrfurcht erweckend. Insulting tyranny begins to jut upon the innocent and—throne, verwegne Tirannei beginnt zu stürmen auf den harmlosen, ungescheuten Thron.

AWME, áwm, [Dhm, Ahm] s. die Ahm, Dhm (= 40 Gallonen).

AWN, áwn, [= ear, Aehre, Ägen, lat. arista, árhq] die Ähse, Granne (an den Getreide-Ähren).

AWNING, áw'ning, s. die über Boote z. ausgespannte Decke (zum Schutze vor Hitze und Regen).

AWOKE, á-wóke; praeter. von To Awake.

AWORK, á-würk;

AWORKING, á-würk'ing, } [v. work] adv. an der Arbeit, in der Arbeit.

AWRY, á-rl; [v. wry] adv. 1) schief. To look —, schielen; To go — schief gehen. Fig. To talk —, verkehrt reden, oder unvernünftiges Zeug schwagen. 2) uneben, ungleich.

AXE, áks, [Art, lat. ascia, áshyn] s. die Art, das Beil. A battle —, (pole —) die Streitart; Partisane (eine Waffe der 100 Edel-leute der königlichen Leibwache); A broad —, das Schneidmesser. Hobeisen; A butcher's —, der Klöppel, Schlägel, Bläuel.

AXE-VETCH, áks-vetch, } s. das Beilkraut, die Vogelwicke.

AXILLA, áks-sil-lá, [lat.] s. (Zergliederungst.) die Achselgrube.

AXILLAR, áks-sil-lár, } adj. zur Achselgrube gehörig. The — artery, die Achselblutader.

AXIOM, áks-shám, [áshwma] s. der Urfaß, Grundsatz, das Axiom.

AXIOMATICAL, ák-shám-má-té-kál, adj. auf ein Axiom sich beziehend.

AXIS, áks-sis, [lat.] pl. axes. s. (jede, durch den Mittelpunkt einer Fläche oder eines Körpers gerade gezogene oder gedachte Linie) die Achse.

AXLE, áks-sl, } [Achse, Äre, frz. axe, essieu, lat. axis, áshyn] s. die Achse eines Rades. Fig. Strong as the — on which heaven rides, so stark wie die Achse, worauf der Himmel fährt.

AY, áe, [goth. ga, ia] I. adv. 1) ja. — marry, o ja. 2) gewiß, bestimmt.

II. interj. ach! — me! o ich unglücklicher! weh mir!

AYE, áe, [ewig] adv. ewig, auf immer.

AYGREEN, áe-gréen, s. das Immergrün (Pflanze).

AYRY, á-ré, V. Airy.

AZIMUTH, áz-é-máth. [arab.] I. s. 1) (Sternt., der Bogen zwischen dem Mittagstreife eines Ortes und einer gegebenen Scheitellinie) der Azimuth. Magnetical — (der Bogen des Gesichtskreises zwischen dem Scheitelfreife der Sonne und dem magnetischen Meridian) der magnetische Azimuth. 2) pl. (auch vertical circles) die Scheitelfreife.

II. adj. azimuthal. — compass, ein Werk-zeug, um zur See den magnetischen Azimuth der Sonne zu finden; — dial, eine Azimuthal-Sonnenuhr.

AZURE, á-zhüre, [frz. azur] adj. himmelblau, hellblau; — stone, der Easurstein.

AZURED, á-zhüré, adj. (himmelblau) azurn. The green sea and the — vault, die grüne See und die azurne Wölbung.

AZURN, á-zhürn, adj. (himmelblau) azurn.

AZYME, á-séme, [áshwma] s. das ungesäuerte Brod.

AZYMES, á-sémes, s. das Fest der ungesäuerten Brode bei den Juden.

B.

B, bē, (ein Mittlaut). 1) s. das B. A great —, ein großes B. 2) (Konf.) der Ton b. This tune is in —, dieses Lied geht aus b; A — flat, b moll. 3) (als Abkürzung, hat mehrere Bedeutungen, z. B.) B. A., Bachelor of arts, Baccalaureus; Bart. oder Bt., Baronet, Baronet; B. C., before Christ, vor Christi Geburt; B. D., Bachelor of divinity, Baccalaureus in der Gottesgelahrtheit; Bp., Bishop, Bischof; B. L., Bachelor of laws, Baccalaureus in der Rechtswissenschaft; B. V., blessed virgin, die heilige Jungfrau.

BAA, bá, s. das Blöken, Geböhl (von Schafen). To BAA, v. n. blöken (von Schafen).

BAB, bá, [Abkürz. von Baptist] s. Baptist (Mannstaufr.).

To BABBLE, bá-bbl, [babbler, frz. babil, babble, papeln] I. v. n. 1) babbeln, papeln, papern, stammeln. 2) (viel und unnütz reden) papeln, plappern, plaudern, schwagen; Spaniels babble (bei Jägern), Wachtelhunde schlagen an. Fig. The babbling echo mocks the hounds, das schwaghafte Echo äfft die Hunde.

II. v. a. schwagen (dummes Zeug z.). BABBLE, s. das Geplauder, Geplapper, Geschwätz, Gewäsche. Fig. He is nothing but —, er ist ein bloßer Schwäger.

BABBLEMENT, bá-bbl-mént, s. das Geplauder, Geschwätz, Gewäsch.

BABBLER, bá-bblár, s. der Plauderer, Schwäger, die Plaudertasche, das Plaudermaul.

BABE, bábe, [wall. baban, frz. babouin] s. das Kindchen, der Säugling.

BABEL, bá-bél, [hebr.] s. Fig. die Unordnung, Verwirrung.

BABERY, bá-bár-ré, s. der Kinderkram, die Kinderei.

BABISH, bá-bish, adj. kindisch.

BABOON, bá-bōn, [frz. babouin] s. der Pavian.

BABY, bá-bé, s. 1) V. Babe. 2) die Puppe, Doche. — house, das Puppenhaus; — things, der Puppenkram. Fig. — hood, die Kindheit; Babies in the eyes, das Bild, welches man von sich erblickt, wenn man in jemandes Augen sieht; To look babies in the eyes (voet.), sich verliebter Weise in geliebten Augen spiegeln.

BACCATED, bá-ká-téd, [lat. bacca] adj. mit Beeren oder Perlen versehen.

BACCHANAL, bá-ká-nál, I. adj. schwelgerisch.

II. s. der Schwelger, Zecher.

BACCHANALIAN, bá-ká-ná-lé-án, I. s. der Zechbruder, Zecher.

II. adj. schwelgerisch.

BACCHANALS, bá-ká-nálz, [lat. bacchanalia] s. pl. die Bacchusfeste, Bacchanalien. Fig. das Zechgelag, das Schwärmen, die Schwelgerei.

BACCHANTES, bá-kán-téz, s. pl. die Priester des Bacchus, Bacchanten.

BACCHARIS, bá-kár-riz, s. die Dürrwurz.

BACCHIC, bá-kik; adj. bacchisch.

BACCHUS-BOLE, bá-kús-bóle, s. eine Blumengattung.

BACCIFEROUS, bá-sif-é-rús, [v. lat. bacca u. fero] adj. beerenträgend.

BACHELOR, básh-é-lár, [wohl zunächst aus dem altfrz. bachelor, neufrz. bachelier] s. 1) der Junggesell. 2) der Baccalaureus. A knight —, der Ritter Baccalaureus (die unterste Classe der Ritter).

BACHELOR'S - BUTTON, básh-é-lárz-

bát'tn, s. die gemeine rothe Echnis, rothe Waldnelke, rothe Lichtnelke, das Waldblicht-röslein.

BACHELORSHIP, bátsh-é-lár-shíp, s. 1) der Junggesellenstand. 2) das Baccalaureat.

BACK, bák, [angels. bac, baec, verw. mit dem niederf. Baf] I. s. 1) der Rücken (eines Menschen z.). — to —, mit dem Rücken gegen einander gekehrt; A pig —, ein gewölbter Rücken; A saddle —, ein eingebogener Rücken; — of a horse, das Kreuz eines Pferdes; To fall on one's —, rücklings hinfallen; To turn one's —, den Rücken wenden, kehren; Fig. fliehen; To beat one — and belly, einen ohne Barmherzigkeit durchprügeln. Fig. To turn one's — to one, einem den Rücken kehren, ihn im Stiche lassen; The enemy was upon the king's —, der Feind befand sich im Rücken des Königs; To lay all upon one's —, einem alles aufbürden, aufhalsen; To have a strong —, nicht viel darnach fragen, alles ertragen können; To break one's —, einen unglücklich machen, ihm den Hals brechen; To carry a person upon one's —, einen auf dem Halse haben, durch jemand belästigt werden; To rail at one behind his —, einem hinter dem Rücken Böses nachsagen; * — and edge, vollkommen, vollständig; † His — is up, er ist böse, tückisch. Prov. He has not a shirt to put on his —, er hat nichts als das Hemd auf dem Leibe, er ist blutarm. 2) der breitere, zuweilen erhabene, hintere Theil eines Dings. The — of a knife, of a sword, der Rücken eines Messers, eines Schwertes; The — of a chair, die Lehne oder Rücklehne eines Sessels; The — of a coach, die Rückseite einer Kutsche; A book guilt on the —, ein auf dem Rücken vergoldetes Buch; The — of a chimney, die Rückseite der Hand, die verkehrte Hand. 3) (in Kunst- ausdr.): a) (bei Federscheid.) Backs, das Sohl-leber; b) (bei Schnürbrustmachern) die Schnür-lochbinde; c) (bei Bierbauern und Destillirern) die Rufe; d) (Seespr.) — of the stern-post, der äußere Butensteyen; — -stays oder breast — -stays, die Partunen; — -stay-plates, die Puttingen der Wand. ‡ 4) die Gledermaus.

II. adv. 1) zurück (laufen z.). To go —, zurück gehen; To return —, umkehren, umwenden; To pull —, zurückziehen; To send —, zurückschicken; To keep —, zurückhalten. Fig. * Two years —, vor zwei Jahren. A pull —, ein Hinderniß, eine Verhinderung. 2) dagegen (wie bei einem Tausche). You must give me something —, Sie müssen mir wieder etwas dagegen geben. 3) (von neuem) wieder. To come —, wieder kommen, wieder bekommen.

To BACK, I. v. a. 1) besteigen (ein Pferd z.). That roan shall be my throne; well, I will back him straight, der Schecke sey mein Thron; gut, ich besteig' ihn gleich. Fig. Direct us how — the winged horse, lehre uns, wie man das Flügel-pferd (den Pegasus) abrichtet. 2) einen unterstügen, beschützen, ihm den Rücken decken, frei halten. Quarrel, I will back thee, fange Handel an, ich will dir den Rücken decken. Fig. Success backs his crimes, das Glück beschützt seine Verbrechen; — their wishes, ihre Wünsche unterstützen; — a warrant (Rechtspr.), einen Verhaftsbefehl indosiren (d. h. einem Verhaftsbefehle in einer anderen Grasschaft, durch die Unterschrift eines dortigen Friedensrichters, Gültigkeit verschaffen); 3) (Seespr.) — an anchor, einen Anker verkatzen; — the sails, die Segel auf den Mast brassen; — a stern, rückwärts rudern.

II. v. n. (auf den Rücken sitzen) aufsitzen. Great Jupiter upon his eagle back'd, der große Jupiter auf seinem Adler sitzend.

BACKBASKET, bák-bás-két, s. der Tragkorb, die Butte.

To BACKBITE, bák'-bite, [v. back u. bite] v. a. einen verläumden, ihm Uebles nachreden.
 BACKBITER, bák'-bi-tár, s. der Verläumder.
 BACKBLOW, bák'-bló, s. der Schlag mit der verkehrten Hand.

BACKBONE, bák'-bone, s. der Rückgrat. Concavity or hole of the —, die Rückgratshöhle; The — of a hare or rabbit, das Rückgratstück von einem Hasen oder Kaninchen.

BACKCARRY, bák'-kár-ré, adj. (in den Forst gesehen) auf dem Rücken tragend.

BACKDOOR, bák'-dóre, s. die Hinterthür; (Befestigungsf.) das Ausfallthor, die Schlupfschloßpforte. Fig. The — of Atheism, die Hinterthür (der Ausweg) des Atheismus; * To keep the — open, sich den Leib offen erhalten; § Backdoor's man oder gentleman (auch Backgammoner) der Knabenschänder, Väterast.

BACKED, bák't, adj. einen Rücken habend. It is — like a weasel, es hat einen Rücken wie ein Wiesel.

BACKFRIEND, bák'-frénd, s. der falsche Freund, Verräther.

BACKGAMMON, bák'-gám'-mán, s. das Spiel im ganzen Brete (eine Art Trictrac). Fig. To be a great man at —, flink, rasch, schnell arbeiten.

§ BACKGAMMONER, bák'-gám'-mán-ár, s. V. Backdoor.

BACKGROUND, bák'-grónd, s. der Hintergrund, die Vertiefung (in einem Gemälde).

BACKHOUSE, bák'-hóuse, s. das Hinterhaus.

BACKPIECE, bák'-péese, s. das Rückensstück (an einem Kiraße).

BACKROOM, bák'-ródm, s. die Hinterstube.

BACKSIDE, bák'-slde, s. 1) der Hintertheil. (eines Karrens). 2) der Hintere (von Thieren). 3) die Hinterseite (eines Hauses). On the —, auf der Hinterseite, hinten hinaus (wohnen).

To BACKSLIDE, bák'-slide, v. n. zurückweichen, abfallen (im bildl. Sinne). — in religion, vom Glauben abfallen.

BACKSLIDER, bák'-sli-dár, s. der Abtrünnige.

BACKSTAFF, bák'-stáf, s. ein Werkzeug, um zur See die Sonnenhöhe zu finden.

BACKSTAIRS, bák'-stárs, s. pl. die Geheimtreppe, Hintertreppe (in einem Hause).

BACKSTAYS, bák'-stáze, s. (Seespr.) die Stage.

BACKSTITCH, bák'-stítsh, s. der Steppstich (beim Nähen).

BACKSWORD, bák'-sórd, s. der Hauddegen. A — man, der Fechter (auf den Fieß); I knew him a good — man, ich habe ihn als einen guten Fechter gekannt.

BACK-TOOLS, bák'-tóols, s. die Buchbindestempel und Fileten.

BACKWARD, bák'-wárd, } adv. 1) rücklings, rückwärts (gehen). Fig. The work went —, das Werk gieng rückwärts; I never yet saw a man, but she would spell him —, ich habe noch keinen gesehen, dem sie nicht alles verkehrt ausgelegt hätte. 2) rückwärts, zurück. Shall we go —? kehren wir um? To go — and forward, beständig hin und her gehen; Going — and forwards, das Hin- und Herlaufen. Fig. To go — and forward, sich in seiner Aussage, in seinen Reden widersprechen; sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln.

BACKWARDS, bák'-wárdz, } 2) rücklings, rückwärts (gehen). Fig. The work went —, das Werk gieng rückwärts; I never yet saw a man, but she would spell him —, ich habe noch keinen gesehen, dem sie nicht alles verkehrt ausgelegt hätte. 2) rückwärts, zurück. Shall we go —? kehren wir um? To go — and forward, beständig hin und her gehen; Going — and forwards, das Hin- und Herlaufen. Fig. To go — and forward, sich in seiner Aussage, in seinen Reden widersprechen; sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln.

BACKWARD, adj. 1) langsam, träge. 2) abgeneigt, unwillig. 3) schwerfällig (vom Geiste). 4) (wäter im Jahre als gewöhnlich) spät. — fruits, späte Früchte. Fig. — children, Kinder, welche langsam wachsen.

BACKWARD, s. (poet.) der frühere Zustand, die vergangenen Dinge. What seest thou else

in the dark — or abyss of time? was steht du sonst im dunkeln Hintergrund und Schooß der Zeit?

BACKWARDLY, bák'-wárd-lé, adv. 1) abgeneigt, mit Widerwillen. 2) wunderbar, seltsam.

BACKWARDNESS, bák'-wárd-nés, s. 1) die Langsamkeit, Trägheit. 2) die Abgeneigtheit.

To BACKWOUND, bák'-wóund, v. a. rücklings oder von hinten verwunden. Fig. Backwounding calumny, die rücklings verwundende Verläumdung.

BACON, bák'-kn, [Speck, im Languedoc bacon, wall. bacwn] s. 1) der Speck. A slice of —, eine Speckseite; A gammon of —, ein Schinken; A slice of —, eine Speckschneide; A — hog, ein fettes Schwein; To cover a fowl with a thin slice of —, ein Geflügel mit Speckschnitten umwickeln; Larding —, Speck zum Spicken. Fig. To save one's —, sich gut aus einem schlimmen Handel ziehen, mit heiler Haut davonkommen. 2) Fig. das Schwein.

BACULOMETRY, bák'-kú-ló'-mèi-ré, [vom lat. baculus u. μέτρον] s. die Stab- oder Ruthenmesskunst.

BAD, bád, [böse, lat. pejus, pejor, pessimus] adj. 1) böse, schlimm, schlecht. A — scheme of government, eine schlechte Regierung. * Sure, it is not so — with you! in der That, ich halte Sie für so übel nicht; To keep — hours, Abends spät nach Hause kommen. 2) (nicht gut beschaffen) schlecht. — memory, ein schlechtes Gedächtniß; — times, schlechte Zeiten; — fortune, das Unglück. 3) schädlich. Reading was — for his eyes, das Lesen war seinen Augen nachtheilig. 4) (unwohl) schlimm, schlecht. To be —, unpaß seyn; It is very — with him, er ist sehr krank; Fig. er macht schlechte Gesäfte.

Syn. Bad, böse, schlecht; vile, schlecht. Bad zeigt einen Mangel an Güte an; vile, trägt den Stempel der Ehrlosigkeit an sich. So sagt man: he is a bad christian who is void of faith; he who betrays his friend is a vile wretch. Was viel gebraucht wurde, aber noch dienen kann, nennt man bad; was man mit Anstand nicht mehr brauchen kann, ist vile.

BAD, } bád, das praeter. von To Bid.
 BADE, }

BADGE, bádje, [frz. gage, engager, neulat. vadium, wadium, gadium, gnadia, aus dem lat. vas (vadis), ἔγγυον, ἔγγυος] s. 1) das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal (woran man etwas erkennt oder unterscheidet); † das Brandmal. Sweet mercy is nobility's true —, sanftes Erbarmen ist der Größe ächtes Wahrzeichen. 2) das Zeichen (auf einem Helme). 3) (Seespr.) der Schiffsabtritt.

To BADGE, bádje, v. a. 1) (mit einem Zeichen versehen) bezeichnen. Their hands badg'd with blood, ihre Hände mit Blut bezeichnet. 2) (durch Zeichen kenntlich machen) bezeichnen.

BADGER, bád'-júr, [altfrz. badour] s. der Dachs. Fig. — legged, dachsbeinig; † Badgers, die Räuber an Flüssen, welche die Beiraubten ersäufen.

* To BADGER, bád'-júr, [viell. vom Hauptw.] v. a. einen plagen, quälen, ihm zu schaffen machen.

BADGER, bád'-júr, [lat. bajulus] s. der Vorkäufer, Hocker.

BADINAGE, bád'-dl-náge, [frz.] s. der Spaß, Scherz, die Schalkerei.

BADLY, bád'-lé, adv. schlecht, schlimm. How goes the day with us? — I fear, wie geht der Tag für uns? schlecht, fürchte ich.

BADNESS, bád'-nés, s. 1) der schlechte Zustand, die Schlechtigkeit (einer Sache). 2) die Bosheit, Bössartigkeit.

To BAFFLE, báf'-fl, [frz. en bas fouler,

bafouer] I. v. a. 1) verspotten, verhöhnen, zum Besten haben, * hunzen. Alas, poor fool, how have they baffled thee! ach, armer Schelm, wie hat man dich geneckt! if I do not, call me villain and baffle me, wo ich's nicht thue, so nennt mich einen Schuft und foppt mich nach Herzenslust. 2) verwirren, in Verwirrung bringen. 3) vereiteln, unwirksam machen.

II. v. n. mit einem Betrüge umgehen, einen Betrug begehen.

BAFFLE, s. die Niederlage (im bildl. Sinne). To come off with a —, sich schlecht aus dem Spiele (aus einer schlimmen Sache) ziehen.

BAFFLER, báf'-flúr, s. derjenige, welcher jemand's Absichten vereitelt.

BAG, bág, [franz. bague, bagage] s. 1) der Sack. A — of money, ein Geldsack; Bags of wool, die Wollsäcke (bei Belagerungen); Hair-cloth —, der Deltrestersack; A black —, eine Haube; A cloak —, ein Felleisen; A hawking —, eine Jagdtasche; A leather —, ein lederner Sack, Reisefack; A sweet —, ein Säckchen; A tinker's —, der Kesselflickerranzgen; To truss — and baggage, mit Sack und Pack davon gehen; Fig. sich aus dem Staube machen; Petty — office (Rechtsprache), das Amt, wo die gerichtlichen Befehle, welche die Krone betreffen, ausgefertigt und aufbewahrt werden. Fig. To put one in a —, einen in den Sack stecken oder schieben (ihn nach Willkühr behandeln, ihn überwältigen); * To give the — to any one, a) einen plötzlich verlassen; b) einen betrügen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Haarbeutel; b) der Beutel (einer Thiere, worin ein besonderer Saft, wie z. B. bei Vipern Gift, enthalten ist); c) (als Bezeichnung eines gewissen Mafses) der Sack. — of pepper, of hops, der Sack Pfeffer, Hopfen.

BAG-FOX, bág'-sóks, s. (Jägerspr.) der zum Behuf der Jagd eingeführte Fuchs.

To BAG, I. v. a. 1) in einen Sack stecken, schieben, einsacken. 2) besacken (einen Esel).

II. v. n. aufschwellen (von der Haut).

BAGATELLE, bág'-á-tél, [frz.] s. die Kleinigkeit; Zänkelei, Lappalie.

BAGET, bág'-jét, s. die hochstielige Tulpe.

BAGGAGE, bág'-gádjé, [v. bag] s. 1) das Gepäck, Geráth, die Bagage. * Heavy —, Weiber und Kinder. 2) Fig. a) das lieberliche Mensch, der Nickel. § b) eine muntere, lebhafte Dirne.

BAGNIO, bán'-yó, [ital. bagno] s. 1) das Badhaus. A — keeper, der Bader, Badhalter. 2) (in der Türkei) das Sclavenhaus. 3) das Hurenhaus, Bordell.

BAGPIPE, bág'-pipe, s. die Sackpfeife, der Dubelsack.

To BAGPIPE, v. a. (Seespr.) — the mizen, den Besanmast vor den Wind setzen.

BAGPIPER, bág'-pi-púr, s. der Sack- oder Dubelsackpfeifer.

BAGUETTE, bág'-túe, [frz.] s. (Bauf.) der Rundstab.

BAIL, bále, [neulat. bailus] s. 1) die Bürgschaft. 2) der Bürge. To be — for one, für einen Bürge seyn, Bürgschaft leisten.

To BAIL, v. a. 1) einen losbürgen, für ihn Bürgschaft leisten. Bailed out of prison, auf eine Bürgschaft aus dem Gefängnisse entlassen. 2) zur Bürgschaftsleistung zulassen.

BAILABLE, bái'-lá-bl, adj. gegen Bürgschaft entlassen werden können.

BAILIFF, bái'-líf, [v. bail] s. 1) der Amtmann, Landvogt. 2) der Unterverwalter, Einnnehmer (auf Patrimonialgütern). 3) der Pedell, Gerichtsdiener, Bailiff (ein dem Sheriff untergeordneter Beamte, welcher Geldstrafen eintreibt, gerichtliche Befehle vollzieht). Bound oder Bum-

—, ein besonders gewandter, und daher auch oft beschäftigter Bailiff.

BAILIWIC, bäl-lé-wik, s. der Amtsbezirk des Unterwalters oder Einnehmers (auf Patrimonialgütern).

BAILMENT, bäl-mént, s. (Rechtsvr.) die Zurückgabe der Bürgscheine an den Bürgen oder eine andere Person.

BAIN, bân, [frz., lat. balneum] s. das Bad. † To BAIN, v. a. baden.

BAIT, bâte, s. 1) der Köder. — to allure fish, die Angelwürmer. 2) Fig. die Lockung, Anreizung, der Köder. 3) die Erfrischung (auf der Reise).

To BAIT, [baize] I. v. a. 1) ködern, anködern, ankörnen (Vögel, Fische). 2) Fig. anködern, ankörnen. 3) (mit Speise versehen) azen. A baiting-place, ein Wirthshaus, die Herberge. 4) (mit Festigkeit) anfallen. 5) hegen. — a bull, einen Stier hegen; A bull-baiting, die Stierhege; A baiting-place for bulls and bears, der Heggplatz, Heggarten, die Hege.

II. v. n. 1) (auf der Reise) anhalten, einkehren. To go through without baiting, durchreisen ohne anzuhalten. 2) (Sakn.) mit den Flügeln schlagen. The hawk baiteth, der Falke schlägt mit den Flügeln; The hawk baits at a blackbird, der Falke flattert beim Anblick einer Amsel. Fig. Baited like eagles having lately bath'd, gespreizt wie Adler, die vom Baden kommen; Hood my unmann'd blood baiting in my cheeks, verhülle mir das wilde Blut, das in den Wangen flattert.

BAIZE, baze, s. (ein weicher lockerer Wollenzug) der Boi.

To BAKE, bâte, [bake, Gebäck] part. pass. baked od. baken. I. v. a. 1) backen (Brod). Look to the bak'd meats, sieh nach dem Backwerk. 2) härten (im Feuer oder durch Hitze).

II. v. n. 1) backen. 2) gebacken werden.

BAKEHOUSE, bâte-hôuse, s. das Backhaus, die Bäckerei.

BAKEN, bâtekn, part. pass. von To Bake.

BAKER, bâte-kûr, s. der Bäcker. — of spicebread, der Kuchenbäcker; Baker's wife, die Bäckerin; Baker's foreman, der Oberbäckersknecht; Baker's man, der Bäckerbursche. Fig. — legged, schiefbeinig, mit zusammenstoßenden Knien; † A baker's dozen, vierzehn.

BAKING, bâte-king, I. adj. backend. The — or baker's trade, das Bäckerhandwerk; — pan, die Tortenpfanne.

II. s. das Gebäck. Bread of the first or second —, Brod von dem ersten oder zweiten Gebäck; A — of tobacco-pipes, ein Brand Tabakspfeifen.

BALANCE, bäl-lânse, [frz., lat. bilanx] s. 1) die Wage. A — maker, ein Wagenmacher. 2) die Wagschale. Fig. To put a thing or a person into the — with (against) another, zwei Dinge oder Personen gegen einander abwägen, sie mit einander vergleichen. 3) die Unruhe (einer Uhr). — arbours, Unruh-Drehstifte; — wheel (in a clock), das Steigerad. 4) das Gleichgewicht, die Balance. — poiser, die Balanciermaschine. Fig. — of power, das Gleichgewicht der Macht. 5) die Rechnungsgleiche, Bilanz. — account, der Bilanz-Gonto, die Bilanz-Rechnung; He paid the —, er zahlte den (Rechnungs) Saldo, Ueberschuß. 6) die Wage (Sternbild). 7) (Tanzk.) der Schwebeschritt.

To BALANCE, I. v. a. 1) wägen, abwägen (einen Körper). Fig. — all reasons on both sides, die beiderseitigen Gründe abwägen oder erwägen, gegen einander halten. 2) im Gleichgewicht halten. A rope-dancer, who does not balance his body, is in danger of falling, ein Seiltänzer, der seinen Körper nicht im Gleichgewicht hält, läuft Gefahr zu fallen. Fig. —

Europe, Europa im Gleichgewicht halten. 3) abschließen, ausgleichen, saldiren (Rechnungen). 4) (Seespr.) einnehmen, einbinden (ein Kess oder Kess).

II. v. n. hin und her schwanken, unschlüssig seyn.

BALANCER, bäl-lân-sâr, s. der (die) Wägende.

BALASS RUBY, bäl-lâs-rû-bê, s. der Balas oder Balasrubin.

To BALBUCINATE, bäl-bû-sî-nâte, } [lat. To BALBUTATE, bäl-bû-shâte, } [lat. balbutio] v. n. stammeln, stottern.

BALCHER, bäl-shûr, s. der junge Salm oder Lachs.

BALCONY, bäl-kô-nê, [pers. balachane] s. der Austritt, Balkon, Söller; (auf einem Schiffe) die Gallerie.

BALD, bawld, [bei Chaucer und Wicliff ballid, daher wohl das lat. pallidus] adj. 1) (entblößt von Haaren) kahl. — pated, kahlköpfig. 2) (ohne die natürliche Bedeckung) kahl (v. Bäumen). 3) (ohne die gewöhnliche Bedeckung) unbedeckt. 4) Fig. a) (gering, schlecht) kahl. b) (unziert, ungeschmückt) kahl.

BALD-BUZZARD, bawld-bûz-zârd, s. der Sumpfsweihe.

BALD-EAGLE, bawld-ê-gl, s. der Fischadler, Weißkopf.

BALD-KITE, bawld-kyte, s. der Bußaar, Weihe, Mäusfalk.

BALDACHIN, bäl-dâ-kin, [ital. baldachino] s. (Bauk.) der Thronhimmel, Prachthimmel, Baldachin.

BALDERDASH, bawl-dâr-dâsh, [wall. baldorddus] s. das Gemengsel, Gemisch, der Mischmasch. Fig. der Mischmasch (von Worten).

To BALDERDASH, v. a. mischen, vermischen, verfälschen (Wein).

BALDLY, bawld-lê, adv. kahl, nackt.

BALDMONY, bawld-mân-nê, V. Gentian.

BALDNESS, bawld-nês, s. 1) die Kahlheit (des Kopfes). Fig. — of allusion, die Kahlheit der Anspielung. 2) der Kahlkopf, die Glase.

BALDRIC, bawl-drik, [frz. baudrier, neulat. balteus] s. der Gürtel. Fig. der Thierkreis.

BALE, bâte, [Ballen, ital. balla] s. 1) der Ballen (von Waaren). A — of cotton, ein Ballen Baumwolle; A — of sena, ein Ballen Sennesblätter. † 2) ein Paar Würfel.

To BALE, v. a. 1) einballen, einpacken, verpacken (Waaren). 2) (Seespr.) ausschöpfen (das Wasser, anstatt es auszurumpfen).

BALE, [u. quail: Quail] s. die Qual, das Elend, Gift.

BALEFUL, bâte-fâl, adj. 1) traurig, kummervoll. 2) unheilbringend, verderblich. Our — enemies, unsere giftigen Feinde.

BALEFULLY, bâte-fâl-lê, adv. 1) wehevoll, schrecklich. 2) verderblich.

BALISTER, bäl-lis-târ, V. Arcubalist.

BALK, bawk, [Ballen, wall. balc] s. 1) der Balken; (Seespr.) Balks, die Deckstützen. 2) Fig. die vereitelte Hoffnung, der Querstrich. To have a sad —, sich stark verrechnet haben. 3) die Furche, der Furchenrain.

To BALK, I. v. a. 1) ausschichten, aufhäufen. Ten thousand bold Scots balk'd in their own blood, zehntausend Schotten in eigenem Blut geschichtet. 2) einen täuschen, seine Hoffnung vereiteln, vernichten. 3) übergehen, unberührt lassen. I shall not balk your hoase, ich werde nicht ermangeln, Sie zu besuchen; Death balks no creature, der Tod verschont kein Geschöpf. 4) verweigern (eine Sache).

II. v. n. † 1) widerstreiten. 2) sich abwenden.

BALKERS, baw-kûrz, (auch Conders), s. (Fischerei) Leute, welche auf einer Anhöhe oder

auf einem Felsen am Meere stehen, um den Zug der Haringe zu beobachten und den Fischern anzuzeigen.

BALL, bawl, [Ball, frz. balle, πάλλα] s. 1) (jeder Körper von runder oder rundlicher Form) der Ball, die Kugel. A tennis —, der Spielball (beim Ballspiele); To take the — a the rebound, den Ball im Rückpralle auffangen, Fig. die Gelegenheit benutzen; A — for a cannon, eine Kanonenkugel; A musket —, eine Flintenkugel; A fire —, eine Granate; A — to play at billiards, die Billardkugel; To give a close — (im Billardspiele), einen Ball dicht an die Bande legen, colliren; A foot —, der Windball, Ballon; — of the earth, der Erdball; — of a steelyard, das Gegengewicht an einer Schnellwage. 2) (ein Theil des menschlichen Körpers, welcher eine rundliche Form hat). The — of the eye, der Augapfel; The — of the knee, die Kniekehle; The — of the hand, der Ballen der Hand; The — of the foot, der Ballen am Fuße. 3) (bei Jägern) die Fährte eines Fuchses. 4) (bei Buchdruck.) der Ballen.

BALL, bawl, [frz. bal, πάλλω] s. das Tanzfest, der Ball. To give a —, eine Tanzgesellschaft geben; — money, das zu den Kosten eines Balls bestimmte Geld.

BALLAD, bäl-lâd, [ital. ballare, πάλλεω, ψάλλειν] s. das Sanggebidt, die Ballade. — maker, der Balladenbichter; — monger, der Balladenhändler, Balladensinger; — style, der Balladenstil; — tune, die Weise einer Ballade, Balladenmelodie; — writer, der Balladenschreiber.

BALLAD-SINGER, bäl-lâd-sîng-ûr, s. der Bänkelsänger, die Bänkelsängerin.

To BALLAD, I. v. a. (Balladen) singen, componiren.

II. v. n. Balladen schreiben.

BALLAST, bäl-lâst, [verderbt für to be last] s. (unterste Ladung, das Schiff damit im Gleichgewicht zu erhalten) der Ballast (auch im bildl. Sinne).

BALLAST-LIGHTER, bäl-lâst-lite-târ, s. 1) das Ballastschiff (zum Ausladen, Ausschleusen des Ballastes). 2) der Aufseher beim Ausschleusen des Ballastes.

To BALLAST, v. a. mit Ballast versehen, ballasten (ein Schiff). Fig. Charity must ballast the heart, Milde muß dem Herzen als Ballast dienen.

BALLET, bäl-lêt, s. der Bühnentanz, Schautanz, das Ballet.

BALLIARDS, bäl-yârdz, V. Billiards.

BALLISTER, bäl-lis-târ, V. Baluster.

BALLON,

BALLOON, } bäl-lôdn; [frz. ballon, zu Ball, πάλλα gehörig] s. 1) (eine mit Luft aufgetriebene und mit Feder u. überzogene Blase, welche mit der Faust oder mit einem Werkzeuge geschlagen wird) der Blasenball, Ballon. 2) (Schweiß, ein kugelförmiges Auffanggefäß) der Ballon. 3) die Endkugel, Kugel (auf der Spitze einer Pyramide, eines Thurmes). 4) die Luftkugel (bei Feuerwerken). 5) das Luftschiff, der Ballon.

BALLOT, bäl-lât, s. 1) die Kugel, Wahlkugel. 2) das Ballotiren.

To BALLOT, bäl-lât, v. n. kugeln, ballotiren.

BALLOTADE, bäl-lô-tâde, [frz., v. πάλλω] s. (Reitkunst) der Luftpflug, die Ballotade.

BALLOTATION, bäl-lô-tâ-shûn, s. die Kuglung, das Ballotiren.

† BALLUM-RANKUM, bäl-lâm-rânk-ûm, s. der Hopstanz nackter Freudenmädchen.

BALM, bâm, [lat. balsamum, πάλσαμον] s. 1) (Harzsaft des Balsamtrauches) der Balsam. — of Gilead, a) das Balsamkraut, b) der wahre Gilead oder Mekka-Balsam. 2) (wohlriechender

East) der Balsam. That scents like —, das riecht wie Balsam. *Fig.* (alles was wohl riecht; Einderung in Leiden) der Balsam.

BALM-APPLE, bām-āp-pl, s. der Balsamapfel.

BALM-GENTLE, bām-jēn-tl, oder BALM-MINT, bām-mint, s. die Melisse.

BALM, bām, s. die Melisse.

To BALM, v. a. 1) balsamen, balsamiren. *Fig.* lindern.

BALMY, bām-ē, adj. (Balsam enthaltend; nach Balsam riechend) balsamisch. The — tree, der Balsambaum; — wings, balsambuftende Flügel. *Fig.* — breath, sanfter Hauch.

BALNEARY, bāl-nē-ā-rē, s. die Badstube.

BALNEATION, bāl-nē-ā-shūn, s. das Baden.

BALNEATORY, bāl-nē-ā-tār-rē, adj. zu einem Bade gehörig.

BALNEUM, bāl-nē-ām, [lat.] s. (Scheidel., auch bath) das (Aussdünstungs-) Bad.

BALOTADE, bāl-lō-tāde, V. *Ballotade*.

BALSAM, bāwl-sām, s. 1) der Balsam, die Salbe. 2) die Balsamine (Blume).

BALSAM-APPLE, bāwl-sām-āp-pl, s. die wildwachsende Balsamine.

BALSAMIC, bāl-sām-ik,

BALSAMICAL, bāl-sām-ē-kāl, } adj. balsamisch (vom Geruche).

BALTIC, bāl-ik, I. s. die Ostsee.

II. adj. baltisch. The — sea, das baltische Meer, die Ostsee.

BALUSTER, bāl-lā-stār, (bei Handwerkern *Banister*), [frz. balustre] s. die Docke, Geländerdocke, Geländersäule.

BALUSTRADE, bāl-ās-trāde, [frz.] s. das Dockengeländer.

† BAM, bām, [verw. mit to game] s. der Betrug, Piff.

To BAM, V. To *Bamboozle*.

BAMBOO, bām-bōō, s. der Bambus, das Bambusrohr, Bambusschilf.

† To BAMBOOZLE, bām-bōō-zl, v. a. beztrügen, hintergehen, schnellen.

† BAMBOOZLER, bām-bōō-zlār, s. der Schalk, Betrüger.

BAN, bān, s. 1) (die Ausschließung aus einer Gesellschaft, Gemeinschaft) der Bann, das Interdict. — of the Empire, die Reichsacht. 2) (größtentheils im pl.) das Aufgebot, der öffentliche Ausruf. To proclaim the bans, aufbieten (Verlobte). 3) die Verwünschung, der Fluch. With Hecate's — thrice blasted, dreimal vom Fluche Hecate's bethaut.

To BAN, [banne] v. a. verfluchen, verwünschen. Ban our enemies, verfluche unsere Feinde.

BANANA TREE, bā-nā-nā-trē, s. der Pisang, Pisangbaum, Paradiesfeigenbaum.

BAND, bānd, [Band] s. 1) das Band (zum Binden, zum Puz). A — of iron, ein eisernes Band; Bands of iron, die Radschienen, das Radbeschläge; A fagot —, die Wiebe, das Weidenband eines Reissigbüschels; A little —, das Bändchen, Bändel; A head —, das Stirnband; A hat — ein Hutband; A swathing — for a child, das Wickelband. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Fessel, Bande. *Fig.* Hymen's bands, Hymens Bande. b) (Baut.) die Leiste, der Streif. c) (überh. ein bandähnlicher Körper) das Band. Bands of a saddle, die (eisernen) Bänder am Sattel oder Sattelhögen. 3) der Priestertragen, das Bändchen. 4) (mehrere zu einerlei Zweck verbundene Personen) die Bande. — of musick, die Musikbande; His bands of foot, seine Banden Fußvölker.

To BAND, bānd, v. a. 1) binden (mit einem Bande). Banded azure (Wappent.), mit azur-nem Bande. 2) in Banden vereinigen, zusammenrotten.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

† To BAND, [zu ban gehörig] v. a. wegtreiben, verbannen.

BANDAGE, bān-didje, s. 1) die Binde. 2) (bei Wundärzten) der Verband.

BANDBOX, bān-dōks, s. die Puschachtel (bei Modisten).

BANDELET, bān-dē-lēt, s. das Bändchen; (Baut.) das Leistchen.

BANDIT, bān-dit, } [frz. bandit, ital.

BANDITTO, bān-dit-to, } bandito] pl. banditti. s. der Straßenräuber, Meuchelmörder, Bandit.

BANDOG, bān-dōg, [verb. für band-dog] s. der Kettenhund.

BANDOLEERS, bān-dō-lēz, [von band] s. pl. das Schultergehänge, der Patronaschensriemen, das Bandelier.

BANDORE, bān-dōre, [πανδούρα] s. (ein dreiseitiges Tonwerkzeug) die Pandore.

BANDROL, bān-dōll, [frz. banderol] s. das Fähnchen, Fähnlein; der Trompetenquast, die Trompetenquaste.

BANDY, bān-dē, [v. to bandy] I. s. das Schlagbrett, Rackett.

II. adj. gebogen. — legs, krumme od. schiefe Beine; — legged, krummbeinig.

To BANDY, bān-dē, [frz. bander] I. v. a. hin und her schlagen (einen Ball). *Fig.* I will not bandy with thee word for word, ich will nicht mit dir wechseln Wort um Wort; Do you bandy looks with me, you rascal? willst du Blicke mit mir wechseln? du Schurke, du! My words would bandy her to my sweet love, and his to me, meine Worte würden sie hin zu meinem Geliebten schleudern, und die seinigen zu mir; This hath been so bandied amongst us, dieß ist so zwischen uns erwogen worden.

II. v. n. streiten (wie in einem Spiele, wo jeder den Ball auf seine Seite zu bekommen sucht). This factious bandying of their favourites, ihrer Günstlinge heftige Parteiung.

BANE, bāne, [lat. veneno, venenum, φέρον, φόρος] s. das Gift, (mehr *Fig.*) Verderben. All becomes to me —, alles wird mir zu Gift; They are the — of human society, sie sind eine Pest für die menschliche Gesellschaft.

To BANE, bāne, v. a. vergiften (einen Menschen, ein Thier).

BANEFUL, bāne-fāl, adj. 1) giftig. 2) *Fig.* verderblich, tödtlich. *Syn.* V. *Mischievous*.

BANEFULNESS, bāne-fāl-nēs, s. 1) die Giftigkeit. 2) *Fig.* die Verderblichkeit.

BANEWORT, bāne-wārt, s. der Nachtschatten (Pflanze).

BANG, bāng, s. der Schlag, Streich, Stoß.

To BANG, bāng, [bant sche, pant sche, lat. pinso, piso, pisto] v. a. 1) schütteln, rauh und unsanft behandeln. † 2) prügeln, bläuen. † 3) *Fig.* übertreffen; (und daher) Bang up, sehr modisch, nach der neuesten Mode.

To BANGLE, bān-gl, v. a. verschleudern.

BANIANS, bān-yāns, s. pl. indianische Kaufleute.

To BANISH, bān-nish, [v. ban] v. a. verbannen, des Landes verweisen. He was banished out of the kingdom, er wurde aus dem Königreiche verbannt. *Fig.* The wicked endeavour — the thoughts of God out of their minds, die Bösen bestreben sich, die Gedanken an Gott aus ihrer Seele zu verbannen.

BANISHER, bān-nish-ār, s. der Verbanner.

BANISHMENT, bān-nish-mēnt, s. die Verbannung, Landesverweisung.

BANK, bāngk, [Bank] s. 1) die Bank, Ruderbank. 2) (ein Lager von Steinen in einem Bruche) die Bank. 3) der Damm, Hügel, Hübel. 4) das Ufer (eines Flusses, Baches). 5) (der Tisch eines Spielers und das Geld auf diesem Tische) die Bank. To keep —, Bank halten. 6) die Geld-

bank, Zettelbank, Bank. — of England, die englische Bank. *Fig.* To keep a thing in —, etwas für die Zukunft aufsparen. 7) die Bankgesellschaft.

BANK-BILL, bāngk-bill, (auch *Bank-note*), s. der Bankzettel, die Banknote.

BANK-CRESSSES, bāngk-kres-sēs, s. pl. der Heberich (Pflanze).

BANK-STOCK, bāngk-stōk, s. die Bankactie.

To BANK, v. a. 1) dämmen (das Wasser). 2) in die Bank legen (Gelder).

BANKER, bāngk-ār, s. 1) der Wechsel, Gelbhändler, Banquier. 2) der Bankhalter (bei Glücksspielen), Banquier. 3) das zum Fischfange auf Neufundland bestimmte Schiff.

BANKRUPT, bāngk-rūpt, [frz. banqueroute, ital. bancorotto] I. adj. bankbrüchig, bankrott. † *Fig.* — cart, der Einspänner bei einer Sonntagsfahrt.

II. s. der Bankbrüchige, Bankerottirer. To turn —, Bankrott machen. *Fig.* A — to all manner of understanding, jemand, der auf den gesunden Menschenverstand verzichtet hat.

To BANKRUPT, I. v. a. 1) bankbrüchig machen. 2) *Fig.* zu Grunde richten.

II. v. n. bankbrüchig werden.

BANKRUPTCY, bāngk-rūp-sē, s. 1) der Bankbruch, Bankrott. A fraudulent —, ein betrügerischer oder betrügerischer Bankbruch, Bankrott. 2) die Bankerottklärung.

BANNER, bān-nār, [Banner, Panner, frz. bannière] s. 1) das Banner, die Fahne, das Panier (eines Heeres). 2) das Fähnlein (an der Spitze einer Lanze).

BANNERET, bān-nār-ēt, s. 1) das Fähnchen. 2) (Person, welche im Felde vom Könige zum Ritter geschlagen wurde) der Bannerherr.

BANNEROL, bān-nār-rōll, s. V. *Bandrol*.

BANNIAN, bān-yān, [indischen Ursprungs] s. 1) der Schlafrock, Morgenanzug, Kaftan. 2) ein indischer Diener, der die Geschäfte eines englischen Kaufmannes in Indien besorgt. *Fig.* — days (bei Seelenten), die Fasttage. 3) der indische Feigenbaum.

BANNISTER, bān-ls-tār, V. *Baluster*.

|| BANNOCK, bān-nōk, [irl. bunna, gall. bonnach] s. der Haferkuchen; Erbsenmehlkuchen.

BANQUET, bāngk-kwēt, [frz. banquet] s. der Schmaus, das Gastmahl, Bankett. A — of sweetmeats, eine Zwischenmahlzeit von Zuckerbackenem; — of ladies, der Damenschmaus.

To BANQUET, bāngk-kwēt, I. v. a. festlich bewirthen.

II. v. n. 1) schmausen. 2) gastiren, ein Gastmahl ausrichten.

BANQUETER, bāngk-kwēt-ār, s. 1) (Person, welche Gastereien giebt) der Gastgeber. 2) der Schmauser.

BANQUET-HOUSE, bāngk-kwēt-hōuse, BANQUETING-HOUSE, bāngk-kwēt-ing-

} s. das Haus, wo Gastmähler gehalten hōuse, } werden.

BANQUETTE, bāngk-kēt, [frz.] s. (Verfestigungsk.) die Bank an einer Brustwehr.

BANSTICLE, bān-stik-kl, s. der Stachel (Fisch).

To BANTER, bān-tār, [vom frz. badiner?] v. a. lächerlich machen, aufziehen, schrauben.

BANTER, s. der Scherz, Spott, das Gespött.

BANTERER, bān-tār-ār, s. der Spötter, Spaßvogel.

† BANTLING, bān-ling, [viell. das alte bairn, bairnling] s. das kleine Kind.

BAPTISM, bāp-tizm, s. die Taufe. *Fig.* (h. Schrift) das Leiden. I have a — to be baptised with, aber ich muß mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe.

BAPTISMAL, báp-tiz-mál, *adj.* zur Taufe gehörig.

BAPTIST, báp-tist, *s.* 1) der Täufer. John the —, Johannes der Täufer. 2) V. Anabaptist.

BAPTISTERY, báp-tis-tár-é, *s.* der Taufstein; die Taufkapelle.

To BAPTIZE, báp-tize; [baptizō] *v. a.* taufen. — again, wiedertaufen. § *Fig.* Baptised, getauft (von einem geistigen Getränke, welches mit Wasser vermischt worden ist).

BAPTIZER, báp-tiz-ár, *s.* der Taufende.

BAR, bār, [Barre, Barren, frz. barre, wall. barr] *s.* 1) (ein Stück Holz, Eisen ꝛ, welches quer über einen Eingang gelegt ist, um den Durchgang zu verhindern) der Querbaum, Querslab, Sperrbaum, Schlagbaum. 2) *Fig.* a) (überhaupt) ein Hinderniß; (in engerer Bedeut.) die Sandbank, das Felsenriff (an dem Eingange eines Hafens oder der Mündung eines Flusses). b) das Thor. 3) der Riegel (an einer Thür ꝛ). 4) eine Stange (von Eisen ꝛ); (von edlen Metallen) die Barre. *Fig.* (im afrikanischen Handel) die Stange (als die Preisbestimmung). 5) (Seespr.) Bars of the crab or capstern, die Kreuzbäume der Spille; — holes of a capstern or windlass, die Spillgaten; Bars of a windlass, handspecks, die Bentspillen, Krüppelspillen. 6) (Wappenk.) der Querbalken, Eckschnitt. 7) (ein mit Schranken eingefasster Platz) a) die Schranke (in einem Gerichtssaale, oder) *Fig.* a, der Gerichtssaal, die Gerichtsstube; β) die Advokaten- oder Sachwalters = Zunft. b) das Comptoir, der Schenkstisch (in Wirtshäusern). The — maid, die Kellnerin am Schenkstische. 8) der Bestich (an Schuhen). 9) die Blumennath (an Spitzen). 10) (Rechtsw.) die rechtliche Verwahrung. 11) *pl. a*) die Kinnladen (eines Pferdes). b) (Tont.) die Taktstriche.

BAR-FEE, bār-fē, *s.* die Geldstrafe, welche ein Gefangener bei seiner Loslassung dem Gefangenwärter entrichten muß.

To BAR, bār, *v. a.* 1) versperren (ein Thor ꝛ). — a door, eine Thür versperren, verriegeln; — the way, den Weg versperren. 2) *Fig.* a) eine Person an etwas hindern, von etwas ausschließen. I am their mother, who shall bar them from me? ich bin ihre Mutter: wer will den Zutritt mir zu ihnen wehren? b) irgend eine Sache verhindern oder verbieten. When law can do no right, let it be lawful, that law bar no wrong, schafft das Gesetz kein Recht, so sei's gesetlich, nicht dem Unrecht wehren; I bar that throw (beim Würfeln), dieser Wurf gilt nichts; I bar your quint (im Piquetspieler), ich schlage Ihre Quinte; — a vein (bei Thierärzten), die Ader (an dem Fuße eines Pferdes) unterbinden. c) ausnehmen (bei einer Wahl ꝛ). Nay, but I bar tonight, nein, heute nehme ich aus. d) (Rechtsw.) hemmen (den Fortgang eines Rechtsstreites).

BARAT, bār-rát, [frz.] *s.* (im Seerechte) der Unterschleif, die Veruntreuung.

BARB, bārb, [lat. barba] *s.* 1) der Bart (eines Menschen ꝛ). 2) *Fig.* a) der Widerhaken (an einer Angel ꝛ). b) *pl.* die Rüstung für Pferde.

To BARB, bārb, *v. a.* 1) barbieren, rasiren. * *Fig.* Barbing, das Beschneiden (gleichsam Barbieren) des Goldes. 2) *Fig.* a) rüsten (ein Pferd). b) mit Widerhaken versehen (Pferde ꝛ).

BARB, bārb, [zusammenges. v. Barbary], *s.* (das Pferd aus der Barbarei) der Barbar oder Berber.

BARB, bārb, [Barbe, frz. barbeau, lat. barbatus] (auch barbel) *s.* die Barbe, der Bartfisch.

BARBACAN, bār-bā-kān, [frz. barbacane] *s.* 1) die Warte (von einer Stadt ꝛ). 2) der Brückenkopf, die Brückenschanze. 3) die Schießscharte.

BARBADOES, bār-bā-dāz, *s.* Barbados (eine der Antillen). — aloes, die Leberaloe; —

cherry, die westindische Kirsche; — flower-fence, der Pfauenschwanz (Pflanze); — nut, die Brechnuß (eine Frucht); — tar, der Bergtheer.

BARBARIAN, bār-bār-é-ān, [lat. barbarus, βάρβαρος] *I. adj.* roh, ungesittet, barbarisch.

II. s. 1) der Fremde, Barbar. 2) (ein wilder, ungesitteter od. ein harter, grausamer Mensch) der Barbar. 3) *pl.* die Barbaren.

BARBARIC, bār-bār-ik, *adj.* 1) ausländisch, fremd. 2) ungesittet, roh, barbarisch.

BARBARISM, bār-bār-izm, [βαρβαρισμός] *s.* 1) die grobe Unwissenheit, Roheit, Barbarei. 2) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarei. 3) die Sprachunreinigkeit, der Barbarismus.

BARBARTY, bār-bār-é-té, *s.* 1) die Roheit, Barbarei. Scarcely emerged from —, kaum der Barbarei entrisen. 2) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarei. 3) die Sprachunreinigkeit, der Barbarismus.

To BARBARIZE, bār-bār-ize, *I. v. a.* in den Zustand von Roheit oder Barbarei versetzen.

II. v. n. einen Barbarismus begehen.

BARBAROUS, bār-bār-rūs, *adj.* 1) fremd, ausländisch. 2) roh, ungesittet, barbarisch. 3) grausam, unmenschlich, barbarisch. 4) sprachwidrig, barbarisch.

BARBAROUSLY, bār-bār-rūs-lé, *adv.* (grausam; roh; sprachwidrig) barbarisch.

BARBAROUSNESS, bār-bār-rūs-nés, *s.* V. Barbarity.

BARBARY, bār-bār-ré, *s.* 1) die Barbarei (in Nordafrika, als *adj.*) — horse, das Pferd aus der Barbarei, der Barbar.

To BARBECUE, bār-bé-kú, *v. a.* (in Westindien; ein ganzes Schwein) braten.

BARBECUE, *s.* ein gebratenes ganzes Schwein.

BARBED, bār-béd, *part. adj.* 1) gerüstet (von Pferden). 2) mit Widerhaken versehen. A — arrow, ein zackiger, mit Widerhaken versehener Pfeil.

BARBEL, bār-bl, [altfrz. barbel] *s.* 1) die Barbe (Fisch). Little —, die kleine Barbe, das Bärchen. 2) (kleine fehlerhafte Höcker unter der Zunge der Pferde und des Rindviehes, der Frosch).

BARBER, bār-bār, [lat. barba] *s.* der Barbier, der Bartscherer, Bartpuher. — surgeon, — chirurgion, der Chirurg; Barber's bason, das Barbierbecken; Barber's chaser, die Wärmflasche; Barber's sign, das Schild eines Barbiers; Barber's vices, die Schlüsselschrauben. *Prov.* Barber's chair, ein Stuhl, der für alle paßt. *Fig.* — monger (Schimpfwort), ein Schuft (der Geld von Kaufleuten ꝛ annimmt, um sie zu empfehlen).

To BARBER, *v. a.* frisiren, pudern, pugen.

BARBERRY, bār-bér-ré, [lat. berberis] *s.* die Berberis. — tree, der Berberisstrauch.

BARD, bārd, [Barde, wall. bardd] *s.* der Dichter, Barde (der nordischen Vorzeit).

BARDE, bārde, [neulat. bardatus] *s.* die eiserne Rüstung eines Pferdes.

BARDED, bār-déd, *adj.* mit einer eisernen Rüstung versehen (von Pferden).

BARE, bāre, das fast veraltete *praeter.* von To Bear.

BARE, bāre, [b a r] *adj.* 1) bar, nackt, bloß. To stand —, —headed, mit unbedecktem Haupte dastehen; — ground, der platte Boden. *Fig.* — of money, ohne Geld; Upon your — word, auf Ihr bloßes Wort; — in thy guilt, in deiner offenbaren Schuld; — truth, die nackte Wahrheit; A — recital, eine einfache Erzählung. 2) abgetragen, kahl. — clothes, abgetragene Kleider.

BARE-BONE, bāre-bōne, *s.* ein abgekehrter Mensch, Haut und Knochen.

BARE-FACED, bāre-fāste, *adj.* unverlarvt. *Fig.* unverschämt.

BARE-FACEDLY, bāre-fāste-lé, *adv.* frei, ohne Scheu, ohne Scham.

BARE-FACEDNESS, bāre-fāste-nés, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit.

BAREFOOT, bāre-fūt, *adj.* barfuß.

BARE-FOOTED, bāre-fūt-éd, *adj.* barfuß. I must dance — on her wedding day, ich muß an ihrem Hochzeitstage barfuß tanzen.

BARE-GNAWN, bāre-nāwn, *adj.* ganz abgenutzt.

BARE-HEADED, bāre-héd-déd, *adj.* (mit bloßem Kopfe) unbedeckt.

To BARE, bāre, *v. a.* entblößen. — one's head, sein Haupt entblößen. *Fig.* He was bared of all his goods, man hat ihn aller seiner Güter beraubt.

BARELY, bāre-lé, *adv.* 1) nackt, bloß. 2) *Fig.* a) einfach, schmucklos. b) ärmlich, dürftig. c) (nichts als, bloß. — title, not in revenue, bloß dem Titel, nicht den Renten nach).

BARENESS, bāre-nés, *s.* 1) die Nacktheit. 2) *Fig.* die Dürftigkeit, Armuth.

BARFUL, bār-fūl, V. Barful.

BARGAIN, bār-gin, *s.* 1) der Handel, Kauf. A good —, a dull —, ein guter (wohlfeiler Kauf, ein schlechter Kauf, kein guter Handel. *Fig.* 'Tis a bargain, es sey darum, es bleibt dabei; To make the best of a bad —, sich so gut wie möglich aus einem schlimmen Handel ziehen. *Prov.* A good — is a pick-purse, wohlfeiler Kauf leert auch den Beutel; More than one go to a —, zu einem Handel gehören zwei; A — is a —, Kauf ist Kauf; To sell one a —, einem einen blauen Dunst vormachen. 2) der Kauf, Kaufvertrag. *Syn.* V. Agreement. 3) die gekaufte oder verkaufte Sache. 4) die unerwartete Antwort in zweideutigen oder schmutzigen Ausdrücken, die Zote.

To BARGAIN, bār-gin, [wall. bargaen, franz. barguigne] *v. n.* (einen Handel schließen) handeln. — for, handeln um oder auf etwas; So worthless peasants bargain for their wives, so feilschen niedre Bauern ihre Weiber; Will you bargain with me? werden wir Geschäfte mit einander machen?

BARGAINEE, bār-gin-née, *s.* (Person, welche einen Kauf eingeht) der Käufer, die Käuferin.

BARGAINER, bār-gin-nür, *s.* (Person, welche einen Handel anbietet oder abschließt) der Verkäufer, die Verkäuferin.

BARGE, bārje, [so wie bark: Bark, ital. barca, frz. barque, βάρκ] *s.* 1) die Barke, Jacht. Japan —, das japanische Fahrzeug auf inländischen Gewässern. 2) das Boot eines Seeoffiziers. 3) der Lichter, der Leichter, das Leichtschiß.

BARGEMASTER, bārje-mā-stür, *s.* der Bootseigentümer.

BARGER, bār-jār, (auch Barge-man) *s.* der Bootsmann, Schiffer.

BARK, bārk, [neulat. barca] *s.* die Barke, der Kahn, Rachen.

BARK, [Borke] *s.* die Borke, Rinde. — bared, abgerindet; — bound dickrinig; Coarse tanner's —, die grobe Lohe. Jesuits —, V. Quinquina.

To BARK, *v. a.* abrinde, abschälen. — the madder, den Grapp schälen.

To BARK, [angels. beorcan] *v. n.* bellen, klaffen. A dog, a fox barks, der Hund, der Fuchs bellt, oder klafft (Jägerspr., von Hunden und Füchsen in der Laufzeit. *Prov.* Barking dog, bite not, es beißen nicht alle Hunde, die bellen. *Fig.* § Barking irons. Pistolen; That man barks always at me, dieser Mann schimpft beständig über mich.

BARKER, bār-kūr, *s.* einer, der Bäume abrinde, abschälet.

BARKER, *s.* der Beller, Schreier.

BARKY, bār-ké, *adj.* aus Borke oder Rinde bestehend; Borke, Rinde enthaltend.

BARLEY, bār-lé, [zu berry, beer gehörig,

wall. bara] s. 1) die Gerste. Peeled —, geschälte Gerste; A — -corn, ein Gerstenkorn; — -broth, eine Art Bier, worin viele Gerste befindlich ist; — -bread, das Gerstenbrod; — -sugar, der Gerstenzucker; — -water, der Gerstentrant, das Gerstenwasser; — -mow, die Gerstenmahd; — -brake (auch Barlibreak), eine Art ländlicher Belustigung. 2) *pl.* (Schiffsbau) die Verdeck-Lenzgebalken, Deckbalken.

BARM, bärm, [Bärme, lat. fermentum] s. die Wärme, Hefen.

BARMY, bär-mé, *adj.* hefig.

BARN, bärn, [angels. bern] s. die Scheune, Scheuer, der Boden. The — -floor, die Dresch-tenne; A parson's —, (die Scheune eines Pfarrers); † die Unerfättlichkeit. *Fig.* § The — is full, sie ist schwanger.

|| To BARN, *v. a.* einschauern.

BARNACLE, bär-nä-kl, [frz. barnacle] s. 1) die Entenmuschel. 2) die Baumgans, Rothgans.

BARNACLES, bär-nä-kl-s, *s. pl.* 1) die Bremse (der Hufschmiede). † 2) die Brille.

|| BARNE, bärne, [altdeutsch bar n, lomb. fara, lat. partus] s. ein Kind.

BAROMETER, bär-röm-mé-tür, [βαρος und μέτρον] s. das Wetterglas, Barometer.

BAROMETRICAL, bär-δ-mét-tür-käl, *adj.* das Wetterglas betreffend, barometrisch.

BARON, bär-rän, [v. Frohn, span. varon] s. 1) der Baron (Freiherr). 2) der Richter. — of the exchequer, der Richter bei der Schatzkammer; The lord chief —, der Lord Ober-richter. 3) (Rechtspr.) der Chemann, Herr.

BARON, [Farr?] — of beef, die zwei unge- theilten Lendenstücke eines Ochsen.

BARONAGE, bär-rän-ädje, s. 1) die Würde eines Barons. 2) die Baronie, Freiherrschafft. 3) die Barone und Pairs (als Körper).

BARONESS, bär-rän-és, s. die Baronin (Freifrau).

BARONET, bär-än-ét, s. der Baronet (eine adelige Würde; sie giebt das Recht, vor dem Vor- namen den Titel Sir zu führen).

BARONY, bär-rän-é, s. die Baronie, Frei- herrschafft.

BAROSCOPE, bär-rö-sköpe, [βαρος und σκοπέω] s. der Schwermesser, das Baroscop.

BARRACAN, bär-rä-kän, s. der Berkan (eine Art grober Camelot). — maker, der Berkanweber.

BARRACK, bär-räk, [span. baracca] s. 1) die Barracke, Soldatenhütte. To make barracks, Feld- oder Lagerhütten bauen. 2) *pl.* die Caserne.

BARRATOR, bär-rä-tür, [v. isländ., cimb. und scandinav. baratta, woher das ital. baratta] s. der Fänter, Anstifter von Rechtschändeln.

BARRATRY, bär-rä-tré, s. die Anstiftung von Rechtschändeln, der Betrug.

BARREL, bär-ril, [frz. baril, verw. mit bar] s. 1) das Faß, die Tonne. A large —, ein Stückfaß, eine Tonne; To stave a —, den Boden aus einem Faße herausnehmen, den Boden eines Fasses einschlagen; Thundering barrels, die Brandfässer auf Brandern; — maker, der Faßbinder. *Fig.* — bellied, dickbauchig; † — fever, die Trinklust. 2) die Tonne (als ein Maß für Flüssigkeiten). 3) (überh. etwas Hohles). — of a gun, der Flintenlauf; — of a drum, der Trommelfaß; — of the ear, die Ohrtrum- mel; — of a spring-steelyard, das Federgehäuse an einer Schnellwage; — of a watch, das Federhaus oder Federgehäuse einer Uhr. 4) die Walze. — of a jack, die Strickwalze an einem Bratenwender; — of a bird-organ, die Walze in einer Vogelorgel.

To BARREL, bär-ril, *v. a.* in ein Faß thun, füllen, einfüllen. The barrelling of herrings, das Einpacken der Häringe in Tonnen. *Fig.* — up sleep, nach Lust schlafen.

BARREN, bär-rén, [b a r, frz. bréhaigne]

adj. unfruchtbar (von Thieren, Bäumen). *Fig.* A — sceptre, ein unfruchtbares Zepter; A — matter, ein unfruchtbarer Stoff; — spectators, einfältige, dumme Zuschauer.

BARRENLY, bär-rén-lé, *adv.* unfruchtbar.

BARRENESS, bär-rén-nés, s. 1) die Unfruchtbarkeit (der Thiere, des Bodens). 2) *Fig.* a) die Unfruchtbarkeit (in Betreff des Erfin- dens). b) die Dürftigkeit eines Stoffes). c) (bei Gottesgel.) die Trockenheit des Gemüthes.

BARRENWORT, bär-rén-würt, s. die Wis- schossmüge (Pflanze).

BARRFUL, bär-rüll, [v. bar u. full] *adj.* be- schwerlich. A — strife! Müß voll Pein!

BARRICADE, bär-ré-käde, [v. bar] s. die Sperrung, Verrammung, Verrammung, Was- genburg; (zur See) die Schanzverkleidung.

To BARRICADE, bär-ré-käde, *v. a.* 1) ver- sperren, verrammen, verrammeln (eine Straße). 2) *Fig.* hemmen, abhalten.

BARRICADO, bär-ré-kä-dö, s. die Verschan- zung (zur Versperrung eines Weges, Eingangs).

To BARRICADO, bär-ré-kä-dö, *v. a.* durch eine Verschanzung versperren (einen Weg).

BARRIER, bär-ré-ür, s. 1) die Festung, die Festungswerke (auf den Grenzen eines Landes). 2) *Fig.* a) die Schutzwehr, Schutzmauer, Vormauer (eines Landes). b) das Hinderniß. 3) der Schlag- baum. 4) die Begrenzung (eines Plazes), die Schranken. To fight at barriers, in den Schran- ken kämpfen (bei Turnieren). 5) *Fig.* die Grenze.

BARRISTER, bär-ris-tür, [v. bar] s. der Rechtsgelehrte, Anwalt, Advokat. To follow the business of a —, zu Recht dienen, sachwal- ten, advociren.

BARROW, bär-rö, [u. far: Borg, nordb. Barg, Porck, βορρα] s. (das verschnittene Schwein) der Borg. — grease, das Schweine- fett. — hog, der verschnittene Eber.

BARROW, [Bahrre] s. die Bahrre, Barge, Trage. A hand —, die Tragbahre; A wheel —, der Schubkarn; — hunter, der Karnschieber.

|| BARROW, [verw. mit Burg, Berg] s. der Grabhügel aus der Vorzeit, das Hünengrab.

BARSE, bärse, *V. Peach.*

BARSHOT, bär-shöt, [v. bar] s. die Stan- genkugel.

To BARTER, bär-tür, [v. barrator] I. *v. n.* einen Tauschhandel treiben.

II. *v. a.* tauschen, vertauschen, barattiren; (im Spiele) eine Karte verwechseln oder umtau- schen. *Fig.* — one's time, die Zeit verschleudern.

BARTER, s. der Tauschhandel, Tausch, Ba- ratto.

Syn. Barter, truck, exchange, der Tausch. Das letzte dieser Wörter bezeichnet im Allge- meinen einen Tausch von Dingen; die zwei andern die Art und Weise, wie dieser Tausch Statt findet. Truck wird gebraucht, wenn es sich um bewegliche Gegenstände handelt, als Pferde, Uhren. Barter ist mehr ein kaufmännischer Aus- druck, und deutet den Umtausch (exchange) von Erzeugnissen, vermittelt des Handels an.

BARTERER, bär-tür-ür, s. der Tauscher.

BARTERY, bär-tür-ré, s. der Tausch, Baratto.

BARTHOLOMEW, bär-thö-lö-mü, s. Bar- tholomäus, Barthel (Mannstfn). — fair, der Barthelsmarkt in Smithfield (zu London); — pig, ein geröstetes Ferkel (ein auf diesem Markte feilgebotener Leckerbissen); — baby, ein über- flittertes Püppchen.

|| BARTON, bär-tü, [angels. beruton] s. 1) die Herrngüter, Ländereien eines Lehns, und das Herrenhaus oder Herrschaftshaus selbst. 2) der Hühnerhof.

BARTRAM, bär-träm, s. der Bertram (Pflanze).

BARYTONE, bär-é-töne, s. (Tonk.) der hohe Bass, Hochbass, Baritono, Bariton.

BASALTES, bā-säl-téz, s. der Säulenstein, Basalt.

BASANITES, bā-sā-ni-téz, *V. Touchstone.*

BASE, bāse, [altb. Bat, frz. bas, neulat. bassus, βάσις] I. *adj.* 1) niedrig (dem Orte, der Lage nach). — entrance, ein niedriger Ein- gang. 2) *Fig.* a) niedrig (von den Tönen und der Stimme). b) (von geringer Würde) niedrig, ge- mein. — things, niedrige, gemeine Dinge; — extraction, eine niedrige, gemeine Herkunft; — people, das gemeine Volk; — action, eine nied- rige oder niederträchtige Handlung; — trick, der schlechte Streich; — soul, eine niedrige Seele. c) unedel (von Geburt, und in engerer Bedeut.) unehelich. d) gering, unedel (von Metallen).

BASE-BORN, bāse-lörn, *adj.* 1) unedel (von Ge- burt, und in engerer Bedeutung) unehelich. 2) gemein, unedel (von Dingen).

BASE-COURT, bāse-kört, s. 1) der Viehhof. My Lord, in the — he doth attend, to speak with you, Herr, er erwartet euch im niedern Hof, um mit euch zu sprechen. 2) das Untergericht.

BASE-ESTATE, bāse-é-stāte, } s. das Bauer-
BASE-TENURE, bāse-té-nüre, }

lehen.

BASE-KNOT-GRASS, bāse-nöt-grās, s. der ge- meine Knöberich; der Wegetritt (Pflanze).

BASE-MINDED, bāse-mind-éd, *adj.* niedrig gefinnt.

BASE-MINDEDNESS, bāse-mind-éd-néss, s. die niedrige Gesinnung.

BASE-ROCKET, bāse-rök-kéd, *V. Reseda.*

BASE-VIOL, bāse-vi-ül, s. die große Bassgeige, das Violon.

II. s. [βάσις und βάσιον] s. 1) die Basis, Grundfläche, der Grund (eines Dings). — of a cone, die Grundfläche eines Kegels. 2) (der un- terste Theil eines Körpers, worauf er steht) die Basis, der Fuß. — of a column, der Fuß ei- ner Säule; — of a pedestal, der Fuß eines Säulensockels; — of a bed, der Fußkranz ei- nes Bettes; (Erdbess.) — of a triangle, die Grundlinie eines Dreiecks. *Fig.* Justice is the — of regal authority, die Gerechtigkeit ist der Grundpfeiler des königlichen Ansehens. 3) (in engerer Bedeut.) das Fußgestell einer Bildsäule. 4) der Ort auf einer Renn- oder Stechbahn, von welchem bei einem Wettrennen oder Lan- zenstechen ausgelaufen wird. 5) (auch prison —, prison-bars) ein altes ländliches Spiel (das frz. Spiel les barres, eine Art Wettlaufspiel, da- her:) *Fig.* To bid a —, durch schnelles Lau- fen zum Verfolgen auffodern. 6) (Tonk.) a) die Bassstimme (die für Tonwerkzeuge oder Stimmen gesetzten Bassnoten). b) die Bassfalte. 7) *pl.* eine Art gestickter Mäntel oder vielmehr Schür- zen, welche ehemals die Ritter um den Leib tru- gen, und welche über die Knie oder tiefer her- abhingen.

To BASE, *v. a.* 1) verfälschen, leichter oder geringhaltiger machen (Metalle). 2) *Fig.* herab- setzen. 3) mit dem Bass begleiten (eine Stim- me, ein Tonwerkzeug). *Fig.* And the thunder it did base my trespass, und der Donner er begleitete tief dröhnend meinen Frevel.

BASELARD, bāse-lärd, *V. Baslard.*

BASELESS, bāse-läs, *adj.* grundlos (im bildl. Sinne; jedoch ungebr.).

BASELY, bāse-lé, *adv.* 1) niedrig, nieder- trächtig, gemein. 2) unehelich.

BASENESS, bāse-nés, s. 1) die Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, Gemeinheit (der Denkfungs- art, Handlungen). 2) die Tiefe (eines Tones). 3) die Niedrigkeit (der Geburt, und in engerer Bedeut.) die uneheliche Geburt. 4) die Gering- haltigkeit (eines Metalls).

† To BASH, bāsh, [vergl. to abash] *v. n.* sich schämen.

BASHAW, bāsh-āw', (auch *Bassa*) *s.* (bei den Türken) der Pascha, Passa.

BASHFUL, bāsh-fūl, *adj.* 1) verschämt, schamhaft. 2) blöde, schammäßig schüchtern. 3) Scham erregend. *Syn.* *V. Ashamed; Lowly.*

BASHFULLY, bāsh-fūl-lē, *adv.* blöde; fittsam.

BASHFULNESS, bāsh-fūl-nēs, *s.* 1) die Schamhaftigkeit, Sittsamkeit. 2) die Blödigkeit, Schüchternheit.

BASIL, bāz-il, *s.* 1) das Basilikum, Basilienkraut, Königskraut. Wild —, das wilde Basilienkraut. 2) (die Stadt) Basel. 3) Basilus (Mannstaufr.). 4) [frz. bazane] das Schafleder. 5) [frz. biais] (bei Tischlern) die Schräge, Schräge.

To BASIL, *v. a.* (bei Tischlern) schräge zuschleifen (Breter *u.*).

BASILIC, bā-zil-lik, *adj.* die Haupt-

BASILICAL, bā-zil-lik-kāl, *adj.* die Haupt- aber des Vorderarmes betreffend.

BASILIC, bāz-il-lik, *s.* (Kirche mit Säulengängen) die Hauptkirche, der Tempel. The — of Saint Peter at Rome, die Hauptkirche des h. Petrus in Rom.

BASILICA, bā-zil-ik-kā, [von βασιλική] *s.* (Zergliederungsf.) die Hauptader des Vorderarmes.

BASILICON, bā-zil-ik-kōn, *s.* die Königs-salbe.

BASILISK, bāz-il-isk, *s.* 1) der Basilisk (eine fabelhafte Schlange). *Fig.* Come —, and kill the innocent gazer with thy sight, komm, Basilisk, und tödte den unschuldigen Betrachter! 2) (alte 48spündige Kanone) der Basilisk.

BASIN, bā-sn, [frz. bassin] *s.* 1) (ein flaches Gefäß, welches breiter als tief ist) das Becken, die Schale. Basins of a balance, die Wagschalen. 2) das Becken, der Wasserbehälter (in einem Garten *u.*). 3) (Raum, worin die Schiffe vor Anker liegen) das Becken. 4) der Teich. 5) die Bai, Bucht. 6) (Zergliederungsf., der unterste Theil des Rumpfes) das Becken. 7) (bei Hutmachern) das Steiferblech, Filzblech. 8) (bei Glas-schleifern) die Schleifschale.

BASINED, bā-sind, *adj.* in Becken eingeschlossen.

BASIS, bā-sīs, [βάσις] *pl.* bases. *s.* 1) die Basis, der Grund (einer Säule, eines Gebäudes *u.*). 2) (in engerer Bedeut.) der Fuß einer Säule. 3) *Fig.* der Grund, Grundpfeiler.

To BASK, bāsk, [παύωω] *I. v. a.* (am Feuer od. in der Sonne) wärmen (besond. v. Thieren).

II. v. n. sich wärmen. — before or in the sun, sich sonnen.

BASKET, bāsk-it, [u. wisket: wall. basged, hasgawd] *s.* der Korb. — maker's bench, das Korbmacherstühlchen; — maker's loose work, das durchsichtige Weidengeflechte, die weitläufig geflochtene Korbmacherwaare. *Fig.* To go into the —, (bei Hahnenkämpfen) nicht den ganzen Betrag der Wette baar erlegen.

BASKET-HILT, bāsk-it-hilt, *s.* der überflochtene Griff, Säbelforb.

BASKET-HILTED, bāsk-it-hilt-ed, *adj.* mit einem überflochtenen Säbelforb versehen.

BASKET-WOMAN, bāsk-it-wūm-ān, *s.* die Trägerin (auf Märkten).

BASLARD, bāslārd, [neulat. basalarus od. baselardus] *s.* das kurze Schwert, der Dolch.

BASON, bā-sn, *V. Basin.*

BASQUISH, bāsk-wisch, [frz. basque] *adj.* (die Sprache der Basken betr.) baschisch.

BASS, bāse, [v. base] *I. adj.* (Tonl.) tief.

II. s. der Bass. — of an organ, das Schnarrwerk einer Orgel.

BASS-STRING, bāse-strīng, *s.* die Basssaite.

BASS-VIOL, bāse-vi-āl, *V. Base-viol.*

To BASS, *V. To Base.*

BASS, bās, [Bast] *s.* der Bast. — matt, die Strohmatte (in Kirchen).

BASS, *s.* der Seebarsch, Seebörs, Meer-börs, Sander.

BASSET, bās-sit, [frz. basset] *s.* das Bassett oder Bassettspiel.

BASSOON, bās-sōn, (auch *Basson*) *s.* das Fagott.

BASS-RELIEF, bās-rē-lēf, [frz. bas-relief, ital. bassorilievo] *s.* die halb erhabene Arbeit, das erhabene Bildwerk, Basrelief.

BAST, bāst, [Bast] *s.* der Bast.

BASTARD, bās-tārd, [wallis. bastard] *s.* 1) der Bastard, Bankert. 2) *Fig.* etwas Unrechtes, Untergeschobenes. 3) ein süßer spanischer Wein. 4) (Seespr.) das Mittelsegel (einer Galeere).

II. adj. unehelich. — child, der Bastard. *Fig.* — fruits, unechte (nachgemachte) Früchte; A — hope, eine trügerische Hoffnung; — german, verdorbenes Deutsch; — paper, geringes Papier; — parsley, der Klettenkerbel (Pflanze); — saffron, der Safflor.

To BASTARD, *v. a.* der unehelichen Geburt überführen.

BASTARDISM, bās-tār-dīsm, *s.* der Zustand eines Bastards.

To BASTARDIZE, bās-tār-dīze, *v. a.* 1) der unehelichen Geburt überführen. 2) im Ehebruch zeugen.

BASTARDLY, bās-tār-dlē, *adv.* unehelich. *Fig.* unecht.

BASTARDY, bās-tār-dē, *s.* die uneheliche Geburt.

To BASTE, bāste, [isländ. beysta u. bausta, schwed. basa] *v. a.* 1) (mit einem Stocke) prüfgeln, abprügeln, durchprügeln. 2) (mit Butter *u.*) beträufeln. — meat on the spit, den Braten am Spieße beträufeln. *Fig.* — with words, mit Worten überschütten. *Prov.* — flints with butter, leeres Stroh dreschen; Wind machen.

To BASTE, [frz. bātir, altfrz. baster] *v. a.* (bei Schneidern) mit weiten Stichen zusammenheften oder anreihen, zu Faden schlagen. The guards are but slightly basted on, die Verzierung ist hier und da sehr leicht aufgenäht. *Fig.* anreihen (von den Worten einer Rede).

BASTINADE, bās-tē-nāde, *s.* 1) das Prügeln.

BASTINADO, bās-tē-nā-dō, [frz. bastonnade] *s.* 1) das Prügeln. 2) die Prügelsuppe, Bastonnade (Schläge auf die Fußsohlen).

To BASTINADE, bās-tē-nāde, *v. a.* einen prügeln, durchprügeln, ihm die Bastonnade (Schläge auf die Fußsohlen) geben.

To BASTINADO, bās-tē-nā-dō, *v. a.* einen prügeln, durchprügeln, ihm die Bastonnade (Schläge auf die Fußsohlen) geben.

BASTON, bās-tshūn, [frz. bātir] *s.* das Bollwerk, die Bastei.

BASTO, bās-tō, [span.] *s.* die Baste (im Lombardische).

BASTON, bās-tūn, *s.* 1) *V. Batoon.* 2) ein Aufseher des Londoner Gefängnisses, die fleet genannt, der den Gefängnissen mit einem rothen Stabe in der Hand bewohnt.

BAT, bāt, [altb. batt, frz. baute] *s.* 1) (nur noch in Zusammensetz. gebräuchlich) der Knüttel, die Keule. 2) das Rackett (zum Federballschlagen).

BAT, bāt, *s.* (Zusammenziehung von Bartholomew) Barthel (Mannstf.).

BAT, bāt, [altengl. back, goth. backa, dän. bakke] *s.* die Fledermaus.

BAT-FOWLER, bāt-fōd-lār, *s.* der nächtliche Vogelfänger.

BAT-FOWLING, bāt-fōd-līng, *s.* der nächtliche Vogelfang (bei Fackeln oder Laternen).

BATABLE, bāt-tā-bl, [verw. mit to beat u. d. frz. bāton] *adj.* streitig, (daher:) — ground, die ehemals streitigen Ländereien zwischen England und Schottland.

BATATAS, bāt-tā-tās, *V. Potatoes.*

BATAVIAN, bāt-tā-vi-ān, *adj.* I. batavisch. *II. s.* der Bataver.

BATCH, bātsh, [gehört zu to bake u. to beat] *s.* ein Gebäck (Brod). *Fig.* The same — or make, von derselben Art, körperlichen Beschaffenheit, von demselben Schlage.

BACHELOR, bātsh-ē-lār, *V. Bachelor.*

BATE, bāte, altes praet. von *To Bite.*

BATE, bāte, [angels. bate] *s.* der Streit, Hader. He breeds no — with telling of discreet stories, er stiftet keinen Zank durch Ausplaudern von feinen Geschichten; A make —, ein Aufwiegler, Anheger, Unruhfister.

To BATE, bāte, [Zusammensetz. v. to abate] *I. v. a.* vermindern (einen Preis, Lohn *u.*) Bate me something, lassen Sie mir etwas nach. *Fig.* With bated breath, mit verhaltenem Athem; He won't bate an inch of it, er giebt kein Haar breit nach.

II. v. n. 1) sich vermindern, abnehmen. *Fig.* Do I not bate? do I not dwindle? bin ich nicht abgefallen? verzehr' ich mich nicht? 2) (mit of) nachlassen (von etwas). 3) (Falln., besser als to bait) mit den Flügeln schlagen, flattern.

BATEFUL, bāte-fūl, *adj.* zänktisch.

BATELESS, bāte-lēs, *adj.* nicht niedergeschlagen, unüberwunden.

BATEMENT, bāte-mēnt, *s.* die Verminderung.

BATH, bāth, *s.* 1) das Bad. Natural —, das natürliche Bad (in Flüssen *u.*); Artificial —, das künstliche Bad (in Badewannen, Badehäusern). — keeper, der Bader, Badinhaber. *Fig.* Knight of the —, der Ritter vom Badorden. 2) *Fig.* a) (das Bähnen des Körpers mit Rauch od. Dampf) das trockene Bad. b) (Schweiß.) das Bad. Water —, das Marienbad, Wasserbad; Sand —, das Sandbad; Dung —, das Mistbad od. Pferdebauchbad; Vapour —, das Dampfbad. 3) die Stadt Bath in England.

BATH-BRUSSELS, bāth-brūs-sēls, (od. english-brussels) *s.* englische Ranten, Spigen.

BATH-METAL, bāth-mēt-ūl, *s.* der Tombach, das Similor.

To BATHE, bāthe, [bade, Bad, frz. baigne, bain, lat. baiare, balneum, βαλνείον] *I. v. a.* 1) baden. — one's self, sich baden, ein Bad nehmen. *Fig.* Let us bathe our hands in Caesar's blood, laßt unsre Händ' in Cäsars Blut uns baden; — with tears, mit Thränen benetzen. 2) *Fig.* bähnen (franke Glieder, Theile *u.*) — a wound, eine Wunde bähnen, warme Umschläge darauf machen; — over and over, von Neuem bähnen.

II. v. n. (sich in einem Bade befinden) baden. *Fig.* The delighted spirit — in fiery floods *u.*, den lebensfrohen Geist zu tauchen in Feuerwo-gen *u.*

BATHING, bāth-ing, *s.* das Baden. — place, der Badeplatz; — tub, die Badewanne.

BATING, bāt-ing, [von to bate oder to abate] *ppr.* (ausgenommen) außer. — some ideas, einige Ideen abgerechnet.

BATLET, bāt-lēt, [v. bat] *s.* der Bläuel, Waschbläuel.

BATOON, bā-tōn, [frz. bāton] *s.* 1) der Stock, Stab, Stecken. We saw some people with batons in their hands, wir sahen einige mit Stöcken bewaffnete Leute. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Befehlsstab, Commandostab. b) (Wappenf.) der Stab, als Zeichen unehelicher Abkunft.

BATTABLE, bāt-tā-bl, [v. to battle] *adj.* unbar, tragbar.

BATTILOUS, bāt-tā-lūs, *adj.* kriegerisch, schlagfertig.

BATTALIA, bāt-tā-lē-yā, [ital. battaglia, frz. bataille] *s.* 1) die Schlachtordnung. Next morning the king put his army in —, am folgenden Morgen stellte der König sein Heer in Schlachtordnung. 2) das Mitteltreffen, Haupt-

treffen eines in Schlachtordnung aufgestellten Heeres.

BATTALION, bāt-tāl-yūn, [frz. bataillon] s. 1) das Bataillon, der Schlachthaus. *Fig.* When sorrows come, they come not single spies, but in battalions, wenn die Leiden kommen, so kommen sie wie einzelne Späher nicht, nein, in Geschwadern. ‡ 2) ein Heer.

To **BATTEL**, bāt-tl, (oder to *Battil*) [angels. batan, baten, batten] I. v. a. fruchtbar machen, düngen (Felder &c.).

II. v. n. 1) zu Fleisch kommen, sich mästen. 2) auf die Kreide (auf Rechnung, Borg) zehren (von den Studenten in Oxford); (Studentenspr.) pumpen.

BATTEL, I. adj. fruchtbar.

II. s. die Rechnung für Kost & eines Studenten in Oxford.

§ **BATTELER**, } bāt-lār, s. der Student zu
§ **BATTLER**, }

To **BATTEN**, bāt-tn, [v. to battel] I. v. a. ‡ 1) mästen. 2) fruchtbar machen, befruchten.

II. v. n. 1) fett werden. 2) sich gütlich thun. A sow that battens in her own dung, ein Schwein, das sich in seinem eigenen Mist wälzt.

BATTEN, bāt-tn, s. (nur bei Handwerkern gebr.) 1) die dünne Latte, das Richtscheit. 2) (bei Seidenweben) die Lade (ein viereckiger Rahmen). 3) (Seespr.) die Presenningleiste. Battens of the hatches, die Presenningleisten an den Luken.

To **BATTER**, bāt-tār, [frz. battre, lat. batuo] I. v. a. 1) (in einer heftigen Bewegung berühren, sei es durch einen Schlag, Stoß, Wurf oder Schuß) treffen. — one's face, einem eine Maulschelle geben; — with ordnance, mit Kanonen beschießen; Battering-ram, der Sturmbock, Mauerbrecher. *Fig.* These haughty words of hers have battered me like roaring cannon-shot, dieß ihre hohen Worte zermalmen mich wie brüllendes Geschütz. 2) durch Schlagen, Stoßen, Treten abnutzen. — the pavement, das Pflaster (auf Straßen) verderben; — a silver saucepan, ein silbernes Lunknäpfschen voll Beulen machen. *Fig.* A battered veteran, ein ausgedienter (untauglich gewordener) Soldat; A battered de-bauchee, ein ausgemergelter Wüßling.

II. v. n. (nur bei Handwerkern gebr.) überhangen (von Mauern &c.).

BATTER, s. ein Gemisch von geschlagenen Eiern, Mehl und Milch.

BATTERER, bāt-tār-rār, s. der Schläger, Zertrümmerer.

BATTERY, bāt-tār-rē, s. 1) (das Berühren durch einen Schlag, Stoß, Schuß) das Treffen. 2) (Militärspr.) die Schlägerei. 3) das Geschütz, die Batterie. *Fig.* His principal — is, sein stärkster Beweisgrund ist. 4) *Fig.* a) (Naturl.) die elektrische Batterie. b) (bei Hutmachern) die Walzstätte, Walzkammer. 5) das Stückblatt, der Stückwall, die Batterie. To raise up a —, eine Batterie aufwerfen.

To **BATTIL**, bāt-tl, V. To *Battel*.

BATTISH, bāt-tish, [v. bat] adj. einer Fledermaus gleichend.

BATTLE, bāt-tl, [ital. battaglia] s. 1) die Schlacht, das Treffen. To offer, to give, to join —, eine Schlacht anbieten, liefern; A pitched —, eine regelmäßige Schlacht; In order of —, in Schlachtordnung; To quit the field of —, das Schlachtfeld räumen. 2) die Heeresabtheilung. 3) das Hauptheer.

Syn. *Battle*, die Schlacht; *combat*, *fight*, das Gefecht, Treffen. Die zwei letzten Wörter bezeichnen mehr den Kampf Einzelner, oder eines besondern Heerhaufens; *baule*, ist ein allgemeiner Kampf.

BATTLE-ARRAY, bāt-tl-ār-rār, s. die Schlachtordnung.

BATTLE-AXE, bāt-tl-aks, s. die Streitart, Partisane.

BATTLE-DOOR, bāt-tl-dōre, [span. batador, batidor] s. das Rackett, der Federballschlägel.

BATTLE-HOLDERS, bāt-tl-hōl-dārs, s. pl. die Sekundanten bei einem Faustkampfe.

To **BATTLE**, bāt-tl, v. n. eine Schlacht oder ein Treffen liefern. *Fig.* We were slain — for it, wir mußten lange darum streiten oder kämpfen.

BATTLEMENT, bāt-tl-mēnt, s. die Zinne (eines Thurmes, einer Mauer).

BATTLEMENTED, bāt-tl-mēnt-ēd, adj. durch Zinnen geschügt.

BATTOLOGIST, bāt-tōl-ō-jist, s. der Wortfrämer.

To **BATTOLOGIZE**, bāt-tōl-ō-gize, v. a. immer und unnützer Weise (dasselbe) wiederholen.

BATTOLOGY, bāt-tōl-ō-jē, [v. *batteologia*; man leitet diese Wörter von *Battos*, einem Könige von Cyrene ab, der nach Herodot, 4, 155. stotterte: wahrscheinlich aber sind sie aus onomatoponetischer Nachahmung entstanden] s. die Wortfrämerei.

BATTY, bāt-tē, [v. bat] adj. zu Fledermäusen gehörig. *Fig.* Till o'er their brows death-counterfeiting sleep, with leaden legs and — wings doth creep, bis todesgleicher Schlummer mit Fledermaus-Schwingen und blei'rnem Tritt über ihre Stirnen schleicht.

BAUBEE, bāw-bēē, [frz. bas billon, bas pièce] s. der halbe Penny (in Schottland).

BAUBLE, V. *Bawble*.

BAUDEKIN, bād-kin, [neulat. baldicus, baldekinus, von baldacco (Babylon)] s. ein reicher, mit Gold und Silber durchwebter seidener Stoff.

BAUFREY, bā-frē, [frz. beffroi] s. 1) der Wachturm. 2) der Balken.

‡ To **BAUGH**, bāf, [bautsche, bāfz, wall. pefyr, *βαύζω*, *βαυπάω*] v. n. helfen.

BAULK, V. *Balk*.

BAUM, V. *Balm*.

BAUSIN, V. *Bawsin*.

BAVARIA, bā-vā-rē-ā, s. Baiern.

BAVARIAN, bā-vā-rē-ān, I. adj. bayerisch. II. s. der Baier.

BAVAROY, bāv-vā-dē, s. eine Art Ueberrock, der Mantel.

BAVIN, bāv-in, [frz. fascine?] s. das Reissigbünd, Reissigbünd, die Reissigbüschel, Welle, (bei Kriegsl.) die Fackel.

BAWBLE, bāw-ble, [frz. babiole, vielleicht vom lat. bacillum des Petron. Urb. oder von *βαυβίλια*] s. das Spielzeug, der Tand, die Kleinigkeit, Lumperei. A fool's —, die Narrenkolbe.

‡ **BAWBLING**, bāw-bling, adj. unbedeutend, werthlos, lumpig.

* **BAWCOCK**, bāw-kōk, [vom franz. *beau* (oder besser von *boy*) und *cock*] s. das Burschen, der nette Junge.

BAWD, bāwd, [altfrz. *baude*, wall. *baw*, hawai] s. 1) der Kuppler, die Kupplerin. 2) (bei Jägern), ein Ausruf, wenn der Hase aufspringt.

To **BAWD**, I. v. a. schmutzig machen, besmutzen.

II. v. n. den Kuppler machen.

BAWDBORN, bāwd-bōrn, adj. von Kupplern abstammend.

BAWDILY, bāw-dē-lē, adv. unflätig, unzüchtig.

BAWDINESS, bāw-dē-nēs, s. die Unflätigkeit, Unzüchtigkeit.

BAWDRIK, bāw-dīk, [andere Form von *baldrick*] s. der Gürtel, das Degengehenk.

BAWDY, bāw-drē, s. 1) die Kupperei. 2) die Unflätigkeit, Zoten.

BAWDY, bāw-dē, adv. 1) schmutzig, unflätig. 2) *Fig.* unflätig, unzüchtig. — discourses, die Zoten; A — song, ein unzüchtiges Lied.

BAWDY-HOUSE, bāw-dē-hōuse, s. das Purenhaus, Bordell.

To **BAWL**, bāll, [verw. mit *bellen*, isl. *baela*, *baula*, altfrz. *baula*] I. v. n. 1) schreien, kreischen. A bawling fellow, der Schreihals; — after (to) one, einem nachschreien, zurufen. 2) plärren (wie Kinder).

II. v. a. (öffentlich bekannt machen) ausrufen.

BAWLER, bāl-lār, s. der Schreier.

BAWREL, bāw-ril, s. der Gasanhabicht.

BAWSIN, bāw-sin, s. der Dachs.

BAY, bā, [biege, beuge, lat. *pango*, *πίγω*] s. 1) die Bai, Bucht. — of all Sainis, die Allerheiligenbucht (an der Südküste von Brasilien). 2) die Fenster-, Thür- oder Kaminöffnung. 3) der Schuß (an einem Mühlenteiche). 4) a) (der leere Raum zwischen Säulen, Balken, Riegeln &c.) das Fach (daher gleichsam:) *Fig.* I'll rent the fairest house in it after three pence a —, ich miethe das schönste Haus darin für drei Pfennige das Fach (Quartier). b) (die Räume in den Scheunen zu beiden Seiten der Tenne) das Fach, die Banse, Panze, Banze, oder der Bansen, Panzen.

BAY-SALT, bā-sālt, s. das Seesalz.

BAY-WINDOW, bā-wīn-dō, s. das Bogenfenster.

BAY, [frz. abois] s. die Bedrängung, Bedrängniß (bei. des von den Hunden verfolgten vom Laufen ermatteten Hirsches, daher:) The stag stands at —, der Hirsch kann nicht mehr fort, fällt vor Mattigkeit um. *Fig.* To stand at —, in Noth seyn; verlegen seyn; sich nicht zu helfen wissen, nicht wissen wo hinaus; To keep at —, hinhalten; To stand the — with (Jägerw.), es aufnehmen mit (10 & Hunden).

BAY, [vom lat. *bacca*] s. 1) (poet.) der Vorber, die Lorberkrone. 2) *Fig.* die Gelehrsamkeit.

BAY-TREE, bā-trē, s. der Lorberbaum.

BAY, [frz. bai] adj. rötlich braun (von Pferden). A — horse, ein Rothbraun; A light — horse, ein Fuchs; A bright dappled — horse, ein Spiegelbraun.

BAY-YARN, bā-yārn, s. das wollene Garn.

To **BAY**, bā, [frz. aboyer] I. v. n. belzen, (bei Jägern) anschlagen.

II. v. a. einen anbelln, ihm bellend nachfolgen. *Fig.* The French and Welch baying him at the heels, die Wälchen und Franzosen folgen ihm dann bellend auf den Fersen nach.

To **BAY**, [von bay, Bai] I. v. n. 1) rings umgeben seyn. And bay'd about with many enemies, und von vielen Feinden rings umgeben. ‡ 2) baden.

BAYARD, bā-yārd, [altfrz. *bayart*, *bayarde*] s. 1) der Rothbraun (bei. das bekannte blinde Pferd in alten Romanzen, daher das ‡ *Prov. As bold as blind*). 2) der Maulaffe.

BAYARDLY, bā-yārd-lē, adj. blind, dumm.

BAYONET, bā-yān-nēt, [frz. bayonnette] s. das Bajonett, der Flintenspieß. To screw the — to one's piece, das Bajonett auf das Gewehr aufsetzen.

To **BAYONET**, v. a. (gleichsam mit dem Bajonett) vorwärts treiben.

BAYS, bās, s. die Garsche (eine Art Wollzeug).

BAYZE, bāze, V. *Baize*.

BDELLIUM, dēl-yūm, [griech. *βδέλλιον*] s. ein wohlriechendes Baumharz aus Asien.

To **BE**, bē, [bin] *praes.* I am, thou art, he is, we are &c; *part. pass.* been.

I. v. n. 1) (einen Zustand, eine Beschaffenheit oder Eigenschaft zu bezeichnen) seyn. I am content, ich bin zufrieden; Thou art wise, du bist

weise; God is great, Gott ist groß; We are powerful, wir sind mächtig; You are children, ihr seid Kinder; They are so wicked, sie sind so böse; I was with you, ich war mit euch; We were in summer-time, wir waren im Sommer, es war zur Sommerzeit; I have been one of his judges, ich war einer seiner Richter; I had been twice Consul, ich war zweimal Consul gewesen; I shall be very content with my condition, if ϵ , ich werde mit meiner Lage sehr zufrieden seyn, wenn ϵ ; We were at the assembly, wir wohnten der Gesellschaft bei; — well or ill, sich wohl oder übel befinden; I am tired, ich bin müde; So am I, auch ich; I am reading, ich lese; I was coming, ich kam; Whom are you for? mit wem halten Sie es? I am for any thing, mir ist alles recht; I will be in for the half, ich werde dabei zur Hälfte einstehen; Thanks be to God, Gott sei es gedankt; Be it so, gesetzt es sei so; laßt es so seyn. 2) *Fig.* (vorhanden, wirklich, gegenwärtig seyn) seyn. He is no more, er ist (lebt) nicht mehr; — or not —, that is the question, Seyn oder Nichtseyn, das ist hier die Frage.

II. (als Hülfswort das Partitivum bildend) werden. There is good wine drunk in France, in Frankreich trinkt man guten Wein; — esteemed, geschätzt werden; — found, zu finden.

Syn. To be, seyn; to exist, da seyn; to subsist, bestehen. To be, begreift sowohl die Möglichkeit als die Wirklichkeit, und wird sowohl von den Substanzen, als Accidenzen, den Eigenschaften und Veränderungen gesagt. To exist und to subsist, legen wir den Dingen bei, die nicht bloß in der Möglichkeit vorhanden sind, und sie bezeichnen gerade dasjenige Seyn, das den Dingen noch außer ihrer Möglichkeit zukommt. To subsist, wird jedoch bloß von Substanzen und insonderheit von ihrer Dauer gesagt; es setzt daher zu dem Begriffe des Daseyns derselben noch den Begriff der Fortdauer hinzu. Daher sagen wir: to be, von Eigenschaften, Formen, Handlungen ϵ ; to exist, von der Materie, dem Geiste, den Körpern ϵ ; to subsist, von Staaten, Werken, Gesetzen, die weder zerstört worden sind, noch eine Veränderung erlitten.

BE, [die deutsche Vorsetzsilbe be] als untrennbare Partikel: 1) in Zusammensetzungen mit Zeitwörtern, drückt den Gegenstand der Handlung aus, meist mit dem Begriffe der Anfüllung, der Ausdehnung oder Verbreitung der Handlung über den ganzen Gegenstand, z. B. to daub, schmieren; to bedaub, beschmieren. 2) wird oft Substantiven vorgelegt, um Zeitwörter zu bilden, z. B. mit: to sight, die Nacht, to benight, mit Finsterniß (d. h. Nacht) umhüllen.

BE-ALL, bée-all, s. das Alles, die ganze zu verrichtende Handlung, That.

BEACH, béeish, [goth. backar, plattb. Bäck] s. der Strand, das Gestade, Ufer. A steep, high —, eine steile Küste.

BEACHED, béeish'éd, *adj.* niedrig, flach (von Ufern, die leicht überschwemmt werden können).

BEACHY, béeish'é, *adj.* Ufer, Küsten habend.

BEACON, bék-n, [Baacke, Bäck, Becken] s. 1) (ein Zeichen, bestehend in einer Tonne, einem Trumm von einem Mast, oder einem Feuer in einem Becken, wodurch Seefahrern die An- und Einfahrt oder auch das Fahrwasser angezeigt wird) die Bäck, Bäck. To put up beacons, Backen legen, errichten. 2) das Lärmzeichen, Lärmfeuer (auf einer Anhöhe).

BEACONAGE, bék-n'idje, s. (das Geld, welches für den Nutzen, den die Schiffer von den Backen haben, und zur Unterhaltung derselben bezahlt wird) das Backengeld.

BEACONED, béknd, *adj.* mit einer Bäck, Bäck versehen.

BEAD, bède, [altb. Baas, Basi, verw. mit pea] s. 1) (überhaupt ein kugelförmiger Körper) das Kügelchen, Knöpfchen, Perlehen. 2) (in engerer Bedeut.) das Kügelchen, Perlehen an einem Halsbande oder einem Rosenkranze. To thread beads, Körner oder Kügelchen anreihen, auffassen. 3) *Fig. pl.* der Rosenkranz. To say over one's beads, den Rosenkranz herzsagen, beten.

BEAD-CUFFS, bède-cáfs, s. *pl.* die Handkransen mit Knöpfchenstickerei.

BEAD-PROOF, béd-pródf, s. (bei Destillieren) dasjenige, was einen Kreis von Schaumbläschen am Rande des Gefäßes bildet.

BEADROLL, béd-róll, s. 1) das Verzeichniß derer, für die in Kirchen gebetet werden soll. 2) (überh.) das Verzeichniß, die Liste.

BEADSMAN, bédz-mán, s. der gebungene Fürbitter; Betbruder.

BEAD-TREE, bède-trée, s. der Paternosterbaum.

BEADLE, béd-dl, [von bieten, neulat. bedellus] s. der Gerichtsdiener, Pedell; Büttel.

BEADLESHIP, béd-dl-shíp, s. das Amt eines Gerichtsdieners, Pedellen, Büttels.

BEAGLE, bég-gl, [frz. hagle] s. ein englischer Windhund (zur Hasenjagd). *Fig.* A precious —, ein schlechter Kerl, Hundsfott.

BEAK, bēke, [frz. bec, wall. pig] s. 1) der Schnabel (eines Vogels). A — ful, ein Schnabel voll. 2) *Fig. a)* (auch — head) der Schiffsschnabel, das Galion. *b)* das schnabelförmige Ende eines Dinges (z. B. der Schnabel oder die Spitze einer Feder, die Schnauze oder Röhre einer Wasserkanne, eines Brenntolbenhelmes ϵ , die Erdzunge). The — of Amhes, die Erdzunge von Amhes. *c)* (bei Hufschmieden) das Uebereisen.

BEAKED, békéd, *adj.* (auch in der Wappenk.) mit einem Schnabel versehen; schnabelförmig.

BEAKER, bék-kár, [Becher, frz. boire, ital. bicchiere, lat. bacar, fixos] s. der Becher.

BEAKING, bék-ing, s. (bei Hahnenkämpfen) die Handlung, da ein Hahn den andern mit dem Schnabel fest hält und ihn mit seinen Spornen verwundet.

BEAL, bēle, [und boil: Beule] s. das Bläschen, Blätterchen, die Finne.

To BEAL, v. n. eiern, schwären.

BEAM, bēme, [und boom: Baum] s. 1) der Baum, Balken. 2) (in engerer Bedeut.) *a)* das Balkenwerk.

Syn. Beam, das Balkenwerk; rafter, das Sparrwerk. Unter beam versteht man das Hauptgebälk, welches einem Hause zur Stütze dienet; ϵ hier bezeichnet das Sparrwerk, welches in ersteres eingefügt ist. Beamis nennt man das wagerecht liegende Holz, wodurch die Stuhlfäulen eines Daches oben mit einander verbunden werden (die Dachstuhlsetze; rafters sind die Ziegelsparren).

b) der Wagebalken. *c)* der Zeugbaum. *d)* die Langwiede, Deichsel. *e)* (gleichsam bildlich) das Hirschgeweih. 3) (ein baum- oder balkenförmiger Körper.) — of a cloth-weaver's loom (bei Tuchweben), der Brustbaum; Breast — of a ribbon-weaver's loom (bei Bandmachern), das Brustholz; — of a bell, der Wellbaum am Glockenstuhle; — of an anchor, der Ankerschaft, die Ankerruthe; Sail — of a windmill, der Windmühlenslügel. 4) *Fig. a)* (der von einem leuchtenden Körper ausgehende Lichttheil) der Strahl. The beams of the sun, die Sonnenstrahlen; The beams of a comet, der Bart eines Kometen. *b)* *pl.* die großen Schwungfedern der Raubvögel.

Syn. Beam, ray, der Strahl. Beam bezeich-

net etwas Kräftigeres und Stärkeres an Licht und Hitze als ray. Daher sagt man: Rays of light; beams of the sun. Rays sind die ersten Strahlen der Sonne am Morgen; beams die Strahlen der Sonne am Mittage. Deshalb sagen wir auch: The cheerful rays, the scorching beams of the sun. Rays (die Lichtstrahlen der Sonne) spalten sich durch das Prisma, und zeigen die sieben Grundfarben; Beams (die Sonnenstrahlen), vereinigt im Brennpunkte eines Brennglases oder Brennsiegels, können jeden brennbaren Gegenstand, den sie berühren, in Feuer setzen.

BEAM-COMPASSES, bēme-kám-pús-sēs, s. *pl.* der Stangenzirkel.

BEAM-TREE, bēme-trée, s. der Weißdorn.

To BEAM, v. n. (Strahlen schießen, werfen, von sich geben) strahlen.

BEAMLESS, bēme-lēss, *adj.* strahlenlos. *Fig. matt.*

BEAMY, bémé, *adj.* 1) baumschwer (von Speeren ϵ). 2) mit Geweihen oder Hörnern versehen. 3) Strahlen verbreitend, strahlend.

BEAN, bēne, [Bohne, franz. fève, lat. faba, $\nu\acute{\iota}\alpha\nu\omicron\nu$] s. die Bohne. *Prov.* Every — has its black, jeder hat seine Fehler.

BEAN-CAPER, bēne-ká-pár, s. die Bohnenkaper (Pflanze).

BEAN-COD, bēne-kód, s. eine Art Fischerboot oder Lothsenbarke an den Küsten Portugals.

BEAN-FED, bēne-féd, *adj.* mit Bohnen gefüttert.

BEAN-TREFOIL, bēne-tré-fóil, s. der Bohnenbaum; Sinking —, der Stinkbaum.

BEAN-TRESSSEL, bēne-trēs-sl, s. das Bohnenkraut, die Bohnenkölle.

BEAR, bāre, [Bär] s. 1) der Bär. A she —, eine Bärin; — herd, — ward, der Bärenhüter, Bärenführer; — dog, der Bullenbeißer, Bärenbeißer. *Fig.* — leader, der Führer, Mentor (bes. geistlichen Standes) junger Leute von guter Familie auf der Reise durch Europa. *Prov.* One must not sell the bear's skin before he is caught, man muß des Bären Haut nicht eher verkaufen, als bis man den Bären gefangen hat (man muß die Rechnung nicht ohne den Wirth machen); He goes like a — to the stake, er geht ungern daran (wie der Dieb zum Galgen). 2) *Fig. a)* (Stern, zwei nördliche Sternbilder). The greater and lesser —, der große und kleine Bär. *b)* eine gewisse Klasse von Actienverkäufern, Stockwuchern, Actienwuchern.

BEAR-BIND, bāre-bind, s. die Bärwinde (Pflanze).

BEAR-FLY, bāre-flí, s. die Bärmotte.

BEAR-GARDEN, bāre-gár-dn, s. 1) der Bärenzwinger. 2) *Fig.* ein Ort, wo es toll und wild hergeht.

BEAR'S-BREECH, bārz-brítsh, s. der oder die Bärenklau (Pflanze).

BEAR'S-EAR, bārz-éer, s. das Bärenohrlein (Pflanze).

BEAR'S-FOOT, bārz-fút, s. der Bärenfuß (Pflanze).

BEAR'S-WORT, bārz-wárt, s. die Krotz, der italienische Bärzanikel (Pflanze).

To BEAR, bāre, [altb. bāre, lat. fero, $\phi\acute{\epsilon}\rho\omega$] *praet.* bore oder bare; *part. pass.* bore, born oder borne. I. v. a. 1) tragen — hervorbringen. — fruits, Früchte tragen; — children, Kinder zur Welt bringen. 2) tragen — überbringen. Bear him this message, überbringt ihm diese Botschaft. *Fig.* — witness, Zeugniß ablegen; — one company, einem Gesellschaft leisten; — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich gehalten; He bore himself as a prince, er betrug oder benahm sich wie ein Fürst; er gab sich für einen Fürsten aus; How

I may bear me here, wie ich hier mich betragen muß. 3) tragen = an sich haben. The sword that you used —, den Degen, welchen Sie gewöhnlich trugen. *Fig.* Henceforward I will bear upon my target three fair shining suns, ich will hinführo drei Sonnengötter auf meiner Tartsche tragen; — a name, einen Namen tragen, führen; What date does that letter bear? von welchem Datum ist dieser Brief? — a price, einen Preis oder Werth haben; — proportion, ressemblance, im Verhältnisse stehen, Ähnlichkeit haben; — sway or rule, die Gewalt in Händen haben; — obedience to kings, den Königen gehorchen; There is no bearing of him, er ist unausstehlich; Let me but bear your love, laßt mich nur der Gegenstand eurer Liebe seyn; — a good face, ein gutes Gesicht machen; Fassung zeigen; — one good will, einem geneigt oder gewogen seyn; — a grudge, Groll gegen einen hegen; Though he bore me hard, I must do him right, obgleich er mich hart behandelt hat, so muß ich ihm doch Gerechtigkeit widerfahren lassen. 4) tragen = stützen, unterstützen. That column bears all the building, diese Säule trägt das ganze Gebäude; — a burden, eine Last tragen. *Fig.* As far as my estate will bear, so weit es mein Vermögen zuläßt; — a part, eine Rolle spielen, Theil haben; — the enemy's onset, dem Angriffe des Feindes widerstehen; This wine bears water, dieser Wein kann das Wasser gut vertragen; There are some wines that cannot bear the sea, es gibt Weine, welche die See nicht vertragen können; This book will not bear another impression, dieses Buch wird keine zweite Auflage erleben; — the loss, den Verlust ertragen; — one's sorrow patiently, seinen Kummer in Geduld tragen; Bear and forbear, leide und meide; He bears his age well, er sieht jünger aus, als er ist; This word does not bear that sense, dieses Wort läßt diese Auslegung nicht zu; Than the law of God itself will bear, als selbst das Gesetz Gottes verträgt; (gleichsam sprichwörtlich) — one in hand, einen mit leeren Versprechungen oder Hoffnungen hinhalten; — a body (von einer Farbe), sich bei der Verarbeitung mit dem Dele gut vermischen.

SIN. To bear, to endure, to support, to sustain, to undergo, ertragen, ausstehen. Diese Wörter bezeichnen sämtlich: sich einer Unannehmlichkeit unterwerfen; allein to endure scheint etwas mehr als Geduld dabei vorauszusetzen; to undergo aber einen höhern Grad von Ergebung, ein Leiden ohne Murren anzudeuten. So sagt man: to bear our lot; to endure affliction; to support a change of fortune; to sustain an injury; to undergo fatigue and hardships. To undergo enthält übrigens außer dem Begriffe der hinreichenden Kräfte zur Ertragung eines Leidens, den Nebenbegriff von etwas Freiwilligem; denn ein Uebel, welches wir ertragen (undergo), dem könnten wir ein Ende machen, wir könnten uns demselben entziehen.

To BEAR AWAY, davon tragen, erlangen, erhalten. — the prize of beauty, den Preis der Schönheit davon tragen.

To BEAR BACK, zurücktreiben. The wind bore back the ships, der Wind trieb die Schiffe zurück.

To BEAR DOWN, niederdrücken. (mehr im *Fig.*) A pistole that bears down the weight, eine überwichtige Pistole; This reason bears down all contrary arguments, dieser Grund stößt alle Gegenbeweise um; To bear one down, einem etwas ins Gesicht behaupten, ihn beschämen.

To BEAR FORWARD, vorwärts treiben (eine Herde &c.).

To BEAR OFF, 1) aushalten, ertragen. — a blow, einen Schlag (ein Unglück) ertragen. 2)

(mit Gewalt) wegführen. I'll bear her off, ich werde sie entführen. *Fig.* Bear me off hence, entziehe mich dieser Gefahr; (poet.) And there the sun bears off the day, und dort entführt die Sonne den Tag.

To BEAR ON (to), antreiben (einen zu etwas).

To BEAR OUT, vertheidigen, vertreten (eine Person, Sache). I shall find friends that will bear me out, ich werde Freunde finden, die sich meiner annehmen werden; Nothing is so ridiculous but custom may bear it out, nichts ist so lächerlich, was die Gewohnheit nicht erträglich zu machen vermöchte.

To BEAR TOWARDS, (SeeSpr.) — the coast, der Küste zuseheln, zusteuern; — the enemy, gerade auf den Feind zuseheln.

To BEAR UP, stützen (eine Mauer, ein Haus &c.). (SeeSpr.) Bear up the helm! das Schiff unter den Wind! *Fig.* — the mind, das Gemüth aufrecht erhalten.

To BEAR WITH, (geduldig) ertragen. Bear with me then, drum haben Sie Geduld mit mir; Tell him, his pranks have been too broad —, sagt ihm, daß er zu wilde Streiche macht, um sie zu dulden; They bear with my folly, sie ertragen meine Thorheit; You mean to bear me, not — me, ihr meint, zu tragen, nicht mich zu ertragen.

II. v. n. 1) tragen = fruchtbar seyn. A fruit-tree that bears exceedingly, ein äußerst fruchtbarer Obstbaum. *Fig.* You bring all our matters —, Sie machen alle unsere Geschäfte gelingen. 2) tragen, dulden, leiden. Man is born —, der Mensch ist zum Leiden geboren. 3) geduldig seyn. I cannot bear, die Geduld geht mir aus. 4) sich benehmen, sich verhalten, handeln. They bear ill, sie handeln schlecht. 5) liegen, gelegen seyn (von Städten, Gegenden &c.). This mountain bears west of the promontory, dieser Berg liegt im Westen des Vorgebirges; Cape Trafalgar bearing North-East of the compass (SeeSpr.), das Vorgebirge Trafalgar lag uns Nord-Ost.

To BEAR AWAY, (SeeSpr.) gejagt werden, die Flucht ergreifen.

To BEAR DOWN, 1) sich senken. 2) tief tragen (von Schießgewehren).

To BEAR IN, (SeeSpr.) — with the harbour, gerade in den Hafen hineinfahren; in den Hafen eintauchen; — with the land, landwärts, dem Lande zuseheln.

To BEAR OFF, (SeeSpr. sich zu Wasser entfernen) abstoßen, ablanden.

To BEAR ON, UPON, (von einem Dinge unterstützt, getragen werden) ruhen.

To BEAR OUT, vorspringen, hervorragen, hervorstehen (von einem Fittane, Karmiese &c.).

To BEAR UP, 1) Stand halten, ausharren, ausdauern. — under adversity, im Unglück nicht verzagen; — against the weight of sorrow, der Last des Kummer's widerstreben; — against the storms of fortune, den Stürmen des Schicksals Trost bieten. 2) (SeeSpr.) a) auf etwas zuseheln, sich nähern. — to a ship, (mit wenig beigesehten Segeln) sich einem Schiffe nähern. b) (auch to bear away) vor dem Winde segeln. c) (SeeSpr.) Bear — a — hard! (als Aufmunterungsruf) Frisch zu! Nur frisch! Immer frisch! Frisch auf!

BEARD, beard, [Bart, franz. barbe, lat. barba] s. 1) der Bart (bei Männern und auch bei manchen Thieren). A goat's —, der Bart einer Ziege. *Fig.* A long —, der Graubart; — of roots, die Fasern der Wurzeln; To do any thing to a man's —, einem etwas vor der Nase thun. 2) *Fig.* a) (die langen Grannen am Getreide) der Bart. b) die Zacken eines Pfeiles. c) (bei Hufschmieden) — of a horse (der Theil im Munde eines Pferdes, welcher das Mundstück am

zaume trägt, oder auf welchem es liegt) der Trägers. d) (an Gießformen) die Raht, Formnaht.

To BEARD, beard, v. a. 1) beim Barte zupfen, raufen (im Zorne oder zum Hohne). *Fig.* No man so potent breathes upon the ground but I will beard him, auf Erden lebt kein so gewalt'ger Mann, dem ich nicht trogte. 2) *Fig.* (in Kunstausdr.) — a staff, (mit einer Schere) die großen Haare abschneiden, welche über die Enden des Tuchs heraustragen; — (to hard) wool, die Wolle am Kopfe und Halse eines Schafes abscheren; — off a metal, Metalle beschroten.

BEARDED, beard'ed, adj. 1) bärtig (von Männern und manchen Thieren). *Fig.* A — comet, ein Bartcomet. 2) *Fig.* a) bärtig (von Pflanzen). — wheat, Dinkel oder Spelz. b) zackig (von Pfeilen). c) — away (im Schiffsbau), dünne gehauen, abgenommen (von Bauhölzern).

BEARDLESS, beard-less, adj. unbärtig, bartlos. *Fig.* jugendlich.

BEARER, bare'ar, s. 1) (Person, welche etwas trägt oder von einem Orte zum andern schafft) der Träger. A note payable to the —, eine auf den Inhaber zahlbare Anweisung; The — of a letter, der Ueberbringer eines Briefes; Ensign —, der Fahnenträger, Fähndrich; Cross —, der Kreuzträger. 2) (Bauf.) eine Säule oder ein Pfeiler, welche einen Vorprung, ein Gefsim & tragen) der Träger. 3) *Fig.* a) (Wappenk.) der Schildhalter. b) ein tragbarer oder fruchtbarer Baum.

BEARING, bare'ing, s. 1) (Bauf.) der Raum an einem Balken, welcher sich zwischen den Trägern desselben befindet. 2) (Wappenk.) bes. in *pl.* das Wappenbild. 3) die Lage (eines Ortes, einer Gegend &c.); (SeeSpr.) die Höhe (einer Stadt, einer Küste &c.). 4) das äußere Wesen, die Haltung, Geberde (einer Person). That is Claudio; I know him by his —, das ist Claudio; ich kenne ihn an seiner Haltung.

BEARING-CLOTH, bare'ing-klöth, s. das Laufstuch.

BEARISH, bare'ish, adj. bärenhaft.

BEARLIKE, bare'-like, adj. = Bearish.

† BEARN, bärn, [alt. Bärn, lat. partus] s. das Kind.

BEAST, best, [platt. Beest, frz. bête lat. bestia] s. 1) das Thier, Vieh. A tame —, ein zahmes Thier; A wild —, ein wildes Thier; A — of burden, ein Lastthier; A — for the saddle, ein Reitthier; A little —, ein Thierchen. 2) *Fig.* (ein thierischer oder viehischer Mensch) das Vieh. 3) die Bete (in einigen Spielen).

To BEAST, v. n. bete werden.

BEASTINGS, bees'tings, v. Biestings.

BEASTLIKE, bees't-like, adj. thierisch, viehisch.

BEASTLINESS, bees't-lē-nēs, s. das viehische Wesen, Betragen.

BEASTLY, bees't-lē, adj. 1) thierisch, viehisch. — divinities, vergöttete Thiere, Gottheiten unter thierischer Gestalt. *Fig.* — discourses, unzuchtige Reden, Zoten.

BEASTLY, adv. thierisch, viehisch.

To BEAT, hēte, [schweiz. und öster. batte, batse, batze, batteren, frz. bat, lat. batus] praet. beat, part. pass. beat oder beaten. I. v. a. 1) (harte Körper mit Heftigkeit und Schnelligkeit auf eine hörbare und nachdrückliche Weise an oder auf einander bewegen) schlagen. He beat his breast, er schlug sich an die Brust; — to pieces, in Stücke schlagen, entzwei schlagen. *Fig.* It is beating the air, das ist verlorene Mühe. 2) (in engerer Bedeutung) a) mit einem Hammer, Schlagel, Stock oder ähnlichen Werkzeugen schlagen. — flat, breit schlagen; — gold into leaves, Gold schlagen (es in Gestalt dünner Blättchen bringen); — a hide, eine (runzelige) Haut, ein (runzeliges) Fell glatt ausklopfen; — the hemp, den Hanf

(mit dem Schwingmesser) schlagen; — the pieces of linen in a running water (bei Bleichern), die Leinwand im fließenden Wasser ausschwenken und schlagen; — a furnace, a walk, einen Ofen, einen Baumgang pritschen; — the copper smooth, das Kupfer (auf beiden Seiten) schlagen; — the drum, die Trommel schlagen, rühren; trommeln; — a carpet, einen Teppich ausklopfen; — one's coat, einem den Rock ausklopfen; *Fig.* einen tüchtig durchprügeln; — time (Tonkunst: das Zeitmaß durch Schläge mit der Hand angeben), den Takt schlagen. *Fig.* A beaten road, ein gebahnter Weg; — the wood or plain for game, den Wald, die Ebene auf der Jagd durchstreichen, durchstreifen. b) auf eine schmerzhaft Weise schlagen (entweder aus Rache oder zur Züchtigung). — one black and blue, einen braun und blau schlagen. *Fig.* Beat with perpetual storms, von ewigen Stürmen gepeitscht; Weather-beaten (von Schiffen), rhabdelos; Her foes shake like a field of beaten corn, ihre Feinde beben, wie ein Feld mit niedergelegtem Korne. 3) (mit Waffen aller Art siegreich bekämpfen) schlagen. — the enemy, den Feind schlagen (ihn überwinden); Are we not beaten? is not Angiers lost? sind wir nicht geschlagen, ist nicht Angiers fort? Fox and hare being beaten (Jägerspr.), wenn Fuchs und Hase abgehegt sind. 4) *Fig.* (überhaupt) besiegen, übertreffen. So is Alcides beaten by his page, so unterliegt Alcides seinem Page; — a ship (Seespr.), ein Schiff übersegeln, hinter sich zurücklassen. 5) auf schnelle, heftige und mit einem Schalle verbundene Art bewegen. — the wing, mit den Flügeln schlagen; — eggs together, Eier rühren. *Fig.* — the hoof, zu Fuße reisen. 6) (mit wiederholten Schlägen, Stößen zermalmen) zerschlagen, zerstoßen, zerreiben. The people gathered manna, and beat it in a mortar, das Volk sammelte Manna und zerrieb es in einem Mörser; — small, klein stoßen; — the dust (von Pferden), den Staub stampfen, trippeln. *Fig.* An old beaten soldier, ein alter Soldat, der viel Pulver gerochen hat; — one's head about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen, über etwas nachsinnen; — one's brains with a thing, einem mit einer Sache den Kopf toll oder warm machen; An old beaten argument, ein alter abgedroschener Beweis.

SYN. To beat, schlagen; to strike, schlagen, treffen. To beat heißt die Schläge verdoppeln; to strike nur einen Schlag geben. Ersteres geschieht immer absichtlich; letzteres ist oft nur die Wirkung eines Zufalls. 3. B. In raising my arm, I happened to strike him on the face, and he beat me unmercifully.

To BEAT AGAINST, zerschmettern, zerschlagen, zerbrechen. — one's head against the wall, sich den Kopf an der Wand zerstoßen.

To BEAT BACK, zurückschlagen, zurückwerfen, zurücktreiben. We beat the enemies back into their camp, wir zwangen die Feinde, sich in ihr Lager zurückzuziehen. *Fig.* The wind beat us back, der Wind nöthigte uns (in einen Hafen) einzulaufen.

To BEAT DOWN, (niederwärts schlagen, zu Boden schlagen) niederschlagen. To beat walnuts down, Nüsse herunterschlagen. *Fig.* That beats down all my strength, dieß schlägt allen meinen Muth nieder; — the price, etwas vom Preise (einer Waare) abhandeln, im Preise fallen machen.

To BEAT INTO, 1) hineinschlagen (einen Nagel in die Wand &c.). 2) *Fig.* oft wiederholen, einbläuen (einem etwas).

To BEAT ON, *Fig.* Do not infest your mind with beating on the strangeness of this business, verfür nicht eu'r Gemüth durch Grübeln über die Seltsamkeit des Handels.

To BEAT OUT, (durch Schlagen herausbringen) ausschlagen; (bei Kupferschmieden) austiefen. — one's eyes, einem die Augen ausschlagen; She

gleaned in the field, and beat out that she had gleaned (h. Schrift, also las sie auf dem Felde und schlug es aus, was sie aufgelesen hatte. *Fig.* To beat one out of a party, einen von seiner Partei losmachen, abbringen; He cannot beat it out of his head, er kann sich diese Sache nicht aus dem Kopfe schlagen; To beat one out of his reason, einem weiß machen, daß er Unrecht habe; To beat one out of countenance, einen aus der Fassung bringen.

To BEAT UP, unerwartet, plötzlich angreifen, beunruhigen, alarmiren. We beat up the enemy's quarters, wir griffen plötzlich die feindlichen Quartiere an.

II. v. n. 1) (schnell, heftig sich bewegen, oder, bewegt, einen eigenthümlichen Laut hören lassen) schlagen. The water beats against the rocks, das Wasser schlägt an die Felsen. 2) (mit einem stumpfen harten Körper an einen andern) schlagen, klopfen. — at the door, an die Thür klopfen. 3) (einen lauten starken Schall von sich geben, mit dem Nebenbegriff einer damit verbundenen schnellen Bewegung) schlagen. The drum beats, es trommelt, man hört trommeln. 4) (in klopfender, unhörbarer Bewegung seyn) schlagen. His pulse beats, sein Puls schlägt. 5) *Fig.* a) bewegt seyn. A turn or two I'll walk, to still my beating mind, ich will auf und ab hier gehen, um mein bewegt' Gemüth zu stillen. b) schwanken, unentschlossen seyn.

To BEAT ABOUT, hin und her denken, nach etwas forschen. I am always beating about in my thoughts for something &c., ich sinne in meinen Gedanken immer über etwas nach &c. *Fig.* I beat about to find an honest man, ich bemühe mich, einen ehrlichen Mann zu finden.

To BEAT DOWN, schwanken, unentschlossen seyn. The dog beats up and down (bei Jägern), der Hund schwankt auf der Fährte, ist der Fährte nicht gewiß; The deer beats up and down, der Rehbock schwankt hin und her (ist ermüdet vom Jagen).

To BEAT UP, for soldiers, werben, anwerben.

To BEAT UPON, 1) mit Heftigkeit auf etwas wirken. The sun beat upon the head of Jonas, die Sonne schloß ihre Strahlen auf Jonas Haupt herab. 2) *Fig.* oft, wiederholt von etwas sprechen, es einschärfen.

BEAT, bete, *part. passiv.* von To Beat.

BEAT, s. 1) das Schlagen, der Schlag. — of a drum, der Trommelschlag. 2) (der Zustand, umstand, da etwas schlägt) der Schlag. The — of the pulse, das Schlagen des Pulses; Beats (in einer Uhr), die Schwingungsschläge oder —schläge. 3) (bei Jägern) das Klopffagen.

BEATEN, bētn, *part. adj.* von To Beat.

BEATER, bē-tār, s. 1) (Person, welche durch Schlagen etwas bearbeitet, der Schläger. Gold—, der Goldschläger; (in engerer Bedeutung) a) (bei Zinngießern) der Spiegelfolienschläger. b) (bei Ziegelbrennern) der Thontreter. 2) (Person, welche gerne Schläge austheilt) der Schläger. 3) (Werkzeug, damit zu schlagen, zu stoßen, der Schläger, Stößel. A dauber's —, der Schläger, Stößel eines Rittmachers; (in engerer Bedeutung) a) der Stößel, Stößer (eines Mörsers). b) die Handramme (eines Plasterers). c) der Schlägel, die Pritsche (zum Ebenen eines Weges). d) der Schlägel, womit die Pfeifenerde geschlagen wird. e) (bei Orgelbauern) das Stück Holz zum Glätten des Innens. f) die Krücke (zum Umrühren des Kalts). 4) (bei Jägern) einer, der jagend durch Feld und Wald streift.

|| To BEATH, bēth, [bāhen] v. a. bāhen (holz &c.).

BEATIFIC, bē-ā-tif-ik, } [lat. beatificus] *adj.* seligmachend, selig. The — vision, die selige oder himmlische Anschauung.

BEATIFICALLY, bē-ā-tif-ik-āl-lē, *adv.* seligmachend, selig.

BEATIFICATION, bē-āt-ē-fē-kā-shūn, s. die Seligsprechung.

To BEATIFY, bē-āt-ē-fl, v. a. 1) selig machen. 2) selig sprechen.

BEATINGS, bē-tē-ings, s. pl. die Züchtigung durch Schläge.

BEATITUDE, bē-āt-ē-tūde, s. 1) die Seligkeit. 2) die Seligmachung.

BEAU, bō, [frz.] pl. beaux, (besser) beaus. s. der Stuger, Zierling. To set up for a —, den Stuger, den schönen Herrn, Redner &c. machen.

BEAUSH, bō-ish, *adj.* stugermäßig.

BEAU-MONDE, bō-mōnd, [frz.] s. die schöne, feine Welt.

BEAUTEOUS, bā-tshē-ūs, *adj.* schön. A wise young and —, eine junge und schöne Frau.

BEAUTEOUSLY, bā-tshē-ūs-lē, *adv.* schön.

BEAUTEOUSNESS, bā-tshē-ūs-nēs, s. die Schönheit.

BEAUTIFIER, bā-tē-fl-ār, s. der Verschönerer.

BEAUTIFUL, bā-tē-fāl, *adj.* schön. *Syn.* V. Handsome.

BEAUTIFULLY, bā-tē-fāl-lē, *adv.* schön. He looks —, er hat ein schönes, liebreiches oder freundliches Gesicht.

BEAUTIFULNESS, bā-tē-fāl-nēs, s. die Schönheit.

To BEAUTIFY, bā-tē-fl, I. v. a. verschönern, ausschmücken.

II. v. n. schöner werden, sich verschönern.

BEAUTELESS, bā-tē-lēs, *adj.* häßlich.

BEAUTY, bā-tē, s. 1) (die Eigenschaft eines Gegenstandes, da er schön ist) die Schönheit. The — of a girl, die Schönheit eines Mädchens. 2) (etwas das schön ist, ein schönes Ding, auch ein schöner Theil an einem Dinge) die Schönheit. The beauties of history, die Schönheiten der Geschichte. 3) (eine schöne Person) die Schöne, Schönheit. All the beauties of the East were there, alle Schönheiten des Orients waren dort versammelt.

BEAUTY-SPOT, bā-tē-spōt, s. das Schönflecken, Schönplasterchen, Schminkplasterchen.

BEAUTY-WANING, bā-tē-wān-ing, *adj.* an Schönheit abnehmend.

† To BEAUTY, v. a. verschönern; verzieren.

BEAVER, bē-vār, [Biber, frz. bièvre, lat. fiber, von fibrum] s. 1) der Biber. 2) *Fig.* der Biberhut, Castorhut.

BEAVER, [neulat. bevarum, galus de bevaro] s. das Bisir (eines Helmes); (auweilen) der Sturmhut, die Sturmhaube. I saw young Harry with his — on, ich sah den jungen Heinrich, Sturmhut auf.

BEAVERED, bē-vård, *adj.* mit einem Biberhute bedeckt; behelmt.

BECAFICO, bē-kā-fē-kō, [span. becasigo] s. die Feigendrossel, Feigenschnecke.

To BECALM, bē-kām, [v. calm] v. a. 1) beruhigen, stillen. — the elements, die Elemente beruhigen. 2) (Seespr.) ein Schiff vor dem Winde schützen, dasselbe in die Laute bringen. *Fig.* I becalmed his mind perplexed with irksome thoughts, ich beruhigte sein durch kummervolle Gedanken beängstigtes Gemüth.

To becalm und to calm unterscheiden sich von einander darin, daß letzteres das Aufhalten einer Bewegung, ersteres aber das Verhindern einer Bewegung bezeichnet.

BECALMING, bē-kām-ing, s. die Stille des Meeres, Meeresstille.

BECAME, bē-kāme, *praet.* v. To Become.

BECAUSE, bē-kāwz, [v. by und cause] *conj.* (den Grund einer Sache anzuzeigen) weil. Christ died for him, — he died for all, Christus starb für ihn, weil er für Alle starb; I shall go there, — of you, ich werde Ihnen zu Liebe hingehen; This was done, — new opinions should not take

root amongst them, dies geschah, damit nicht neue Meinungen bei ihnen Wurzel fassen sollten.

† To BECHANCE, bē-tshānsē; [von be und chance] I. v. n. widerfahren.

II. v. a. betreffen (einen). God knows what has bechanced them, Gott weiß, was sie betroffen hat.

BECHICKS, bē-shiks, [βήξ, βήξος] s. das Fischen stillende Mittel.

BECK, bēk, [v. to beckon] s. 1) der Wink, das Zeichen mit dem Kopfe. To give a — to one, einem einen Wink geben. Fig. To be at one's —, einem zu Befehl, zu Gebote stehen, ganz zu dessen Willen und Diensten seyn. 2) die Verneigung.

To BECK, [to beckon] I. v. n. winken, nicken.

II. v. a. durch ein Kopfnicken rufen oder leiten. He beckons you to go away, er giebt Ihnen einen Wink fortzugehen.

|| BECK, [Bach] s. der Bach. V. Rill.

BECKETS, bēk-ēts, s. pl. ein allgemeiner Ausdrück, zur Bezeichnung aller Dinge, welche zum Befestigen des Tauwerks, der Ruder oder Ruderstangen gehören. — of the tacks and sheets, das Befestigungsgestau der großen Smeite.

To BECKON, bēk-kn, [v. to beckon, beugen, biegen] I. v. n. winken (mit der Hand oder dem Kopfe). Alexander beckoned with the hand, Alexander winkte mit der Hand; He beckons to me, er nickt oder winkt mir zu.

II. v. a. einen durch einen Wink rufen, leiten, ihm winken.

BECKON, s. = Beck.

† To BECLIP, bē-klip; [angels. be-clyppan] v. a. umfassen, umarmen.

To BECOME, bē-kūm; [angels. coman, cuman, fränk. chumen, goth. quiman, wovon be- quemen] praet. became; part. pass. become. I. v. n. 1) (in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit od. Eigenschaft erhalten) werden. He became a king, er wurde König; What will become of me? was wird aus mir werden? wie wird es mir noch ergehen? I cannot joy, until I be resolved where our right valiant father is become, ich kann nicht froh seyn, bis ich sicher weiß, was unser tapftrer Vater ist geworden. 2) gehen, sich entfernen.

II. v. a. 1) gut oder übel stehen, anstehen, kleiden. That suit becomes you very well, diese Kleidung steht Ihnen sehr gut. Fig. It becomes a man of honour to speak truth, einem Manne von Ehre ziemt es die Wahrheit zu sagen; It does not become a beggar to be proud, einen Bettler kleidet der Stolz nicht; That which becomes one, does not become another, was sich für den einen schickt, schickt sich nicht für den anderen. 2) geziemend oder würdig behaupten (einen Titel). If I become not a cart as well as another man, a plague on my bringing up, wenn ich mich auf einem Karren nicht eben so gut ausnehme als ein Anderer, so hol' der Teufel meine Erziehung.

BECOMING, bē-kūm-ming, part. adj. anständig, schicklich, passend, geziemend.

BECOMINGLY, bē-kūm-ming-lē, adv. anständig, schicklich, geziemend.

BECOMINGNESS, bē-kūm-ming-nēs, s. der Anstand, die Schicklichkeit.

BED, bēd, [Bett] s. 1) (zum Nachtlager für Menschen) das Bett. Bed's side, der Bettgang; The bed's head, das Kopf-Ende des Bettes; The bed's feet, zu den Füßen des Bettes; To go to —, sich schlafen legen; To lie a —, im Bette liegen; To lie sick a —, bettlägerig seyn; To keep one's —, das Bett hüten; To lie on one's death —, auf dem Tode oder Sterbebette liegen. Fig. To bring to —, eine Frau entbinden; To be brought to —, niederkommen, in die Wochen kommen; She was brought to — with a son, sie kam mit einem Knaben nieder; The — of honour, das Bett der Ehre, das Schlachtfeld. Prov. As one makes his —, so Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

he must lie in it, wie man sich bettet, so schläft man; He that goes to — thirsty, rises healthy, wer durstig zu Bette geht, steht gesund wieder auf; Early to — and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise, die Morgenstunde hat Gold im Munde. 2) Fig. a) die Schlafstätte, Wohnung. b) die Ehe. George, the eldest son of his second —, Georg, der älteste Sohn aus seiner zweiten Ehe. c) (die fortlaufende Vertiefung des Erdbodens, in welcher sich ein Fluß fortbewegt) das Bett. The river Loire sometimes goes out of its —, die Loire tritt zuweilen aus; The riding — of a coach, das Geleise einer Kutsche. d) das Lager, die Schicht. To lay herrings in beds or rows, die Häringe schichten. e) (ein Ding, welches unter ein anderes Ding gesetzt wird, und ihm gleichsam zum Lager dient) das Unterlager. To make the — for a pavement, einen Pflastergrund legen; — of a great gun, die Laffettenwand; — of a mortar, der Mörtelblock; — of the bow-sprit (Seespr.), der Theil des Vordersteven, wo das Bugspriet ruht; — in a mill, der untere Mühlenstein, Bodenstein. f) das Stück, Beet (in einem Garten). A — of asparagus, das Spargelbeet; Shelving or sloping —, das Schrägebeet, Frühbeet; Hot —, das Mistbeet, Treibbeet. g) der Ort, wo etwas hervorgebracht wird, oder niedergelegt ist. — in the cod of a pulse, die Hühnung einer Schote (worin die Frucht wächst); — of snakes, der Klumpen zusammengerollter Schlangen.

BEDCHAMBER, bēd-tshāme-bār, s. das Schlafzimmer, Schlafgemach. A gentleman of the king's —, der Kammerherr.

BEDCLOTHES, bēd-klōze, s. pl. die Bettdecke.

BEDCURTAIN, bēd-kūr-tin, s. der Bettvorhang.

BEDFELLOW, bēd-fēl-lō, s. 1) der Schlafgefelle, Schlafgenos. Misery acquaints a man with strange bedfellows, die Noth bringt einen zu seltsamen Schlafgefellern. 2) Fig. der Herzensfreund.

BEDHANGINGS, bēd-hāng-ings, V. Bedcurtain.

BEDMAKER, bēd-mā-kār, s. eine Person, welche (den Studenten auf Universitäten) das Bett macht.

BEDMATE, bēd-māte, s. der Schlafgenos.

BEDPOST, bēd-pōst, s. die Bettsäule, der Bettstolze.

BEDPRESSER, bēd-prēs-sūr, s. der Faulenzer, Siebenschläfer.

BEDRID, bēd-rid, adj. bettlägerig.

BEDRITE, bēd-rite, s. die eheliche Pflicht.

BEDROOM, bēd-rōōm, s. V. Bedchamber.

BEDSTEAD, bēd-stēd, s. die Bettstelle.

BEDSTRAW, bēd-strāw, s. der Strohsack.

BEDSWERVER, bēd-swēr-vār, s. der Ehebrecher, die Ehebrecherin.

BEDTIME, bēd-tīme, s. die Schlafzeit.

BEDWORK, bēd-wūrk, s. eine Arbeit, die man im Bette verrichten kann; ein Geschäft, welches wenig Mühe und Anstrengung erfordert.

To BED, bēd, I. v. a. 1) ins Bett legen, zu Bette bringen, betten. Fig. a) betten. A snake bedded himself under the threshold of a country-house, eine Schlange bettete sich unter der Schwelle eines Landhauses. b) in die Erde legen, säen, pflanzen. c) in Ordnung oder schichtweise legen, schichten. 2) (ein Bett mit einer Frau theilen, eigentl. sie) beschlafen. I'll never bed her, ich werde sie nie beschlafen. 3) zu dem Bette zulassen.

II. v. n. beiwohnen (einem Weibe). He beds with his wife, er schläft bei seiner Frau.

To BEDABBLE, bē-dāb-bl, [v. to dabble] v. a. benetzen, besprühen. Bedabbled with the dew and torn with briars, vom Thau benetzt, zerzaust von Dornensträuchen.

† To BEDAFF, bē-dāff; [angels. daff] v. a. bethören, zum Narren haben.

† To BEDARE, V. To Dare.

† To BEDARK, V. To Darken.

To BEDAGGLE, bē-dāg-gl, [v. to daggle] v. a. beschmutzen, kothig machen (Kleider &c).

To BEDASH, bē-dāsh; [v. dash] v. a. (mit Koth) besprühen, besudeln, (mit Wasser) benetzen. Like trees bedash'd with rain, gleich Bäumen, die der Regen traf.

To BEDAUB, } bē-dāwb; [v. dawb] v. a. bes-

To BEDAWB, } schmierem, besudeln. All bedawb'd in blood, ganz mit Blut besudelt.

To BEDAZZLE, bē-dāz-zl, [v. dazzle] v. a. blenden. The sun has bedazzled my eyes, die Sonne hat meine Augen geblendet.

BEDDER, bēd-dār, }

BEDDETER, bēd-dēt-tār, } s. der Bodenstein einer Delmühle.

BEDDING, bēd-ding, s. das Bettzeug, die Betten, das Bett.

To BEDEAD, bē-dēd; [v. be u. dead] v. a. betäuben, des Lebens (der Kraft) berauben.

To BEDECK, bē-dēk; [von to deck] v. a. schmücken, zieren.

BEDHOUSE, bēd-hōūse, [zu to bid gehörig] s. das Armen- und Krankenhaus, Hospital.

BEDEREPE, }

BIDEREPE, } bēd-rēpe, [neulat. bederipes,

bederepium, bedrepe, bedrif, wedhedrip] s. die Frohndienste, welche der Vasall seinem Lehensherrn während der Aerndte leisten mußte.

BEDDITER, bē-dēt-tār, V. Bedder.

To BEDEW, bē-dū; [v. dew] v. a. bethauen, gelinde befeuchten. Fig. Bedew her pasture's grass with English blood, bethauet ihrer Weiden Gras mit englischem Blute.

BEDEWER, bē-dū-ār, s. das Bethauende.

BEDEWY, bē-dū-ē, adj. bethaut, thauig.

† To BEDIGHT, bē-dite; [v. to dight] v. a. schmücken, zieren, aufpuhen.

To BEDIM, bē-dim; [v. dim] v. a. verbunkeln, verfinstern.

† To BEDIZEN, bē-dl-zn, [v. dizen] v. a. ausstaffiren, aufpuhen.

BEDLAM, bēd-lām, [Entstellung des Wortes Bethlehem] I. s. 1) ein Irrenhaus (in London). 2) Fig. der Wahnsinnige.

II. adj. zu einem Irrenhause gehörig; wahnsinnig.

BEDLAM-LIKE, bēd-lām-līke, adv. unsinnig, aberwitzig.

BEDLAMITE, bēd-lām-līte, s. der Bewohner Bedlams; Tollhäußer.

BEDMOULDING, bēd-mōld-ing, (auch Bedding-moulding) s. (bei Mauern) die Theile eines Karnieses unter der Kranzleiste.

To BEDRAGGLE, bē-drāg-gl, [v. draggel] v. a. (am Rande sehr mit Koth besudeln) beklunkern (ein Kleid).

To BEDRENCH, bē-drēnsh; [v. drench] v. a. tränken, anfeuchten. Fig. Such crimson tempest should bedrench, daß solch ein Purpurwetter sollte tränken.

To BEDROP, bē-drōp; [v. drop] v. a. beträufeln (ein Kleid mit Thränen &c).

† To BEDUCK, bē-dūk; [v. duck] v. a. eintauchen.

To BEDUNG, bē-dūng; [v. dung] v. a. 1) düngen, mit Dung bewerfen. 2) Fig. besudeln (mit Verläumdung).

To BEDUST, bē-dūst; [v. dust] v. a. bestauben, mit Staub bedecken. Fig. — one, einen verbalklopfen, einem das Wammis tüchtig ausklopfen.

BEDWARD, bēd-wārd, adv. bettwärts.

To BEDWARF, bē-dwārf; [v. dwarf] v. a. klein machen, verschneiden, am Wachstume hindern (Bäume; auch Fig.).

BEE, bēē, [Bie ne, lat. bugo] s. 1) die Biene. A swarm of bees, der Bienen Schwarm. * 2) Fig. ein fleißiger, sorgsamer Mensch.

BEE-EATER, bēē-tār, s. der Bienenspecht, Bienenwolf.

BEE-FLOWER, bēē-flōr, s. das Knabenkraut.

BEE-GARDEN, bēē-gār-dn, s. der Biengarten.

BEE-GLUE, bēē-glū, s. das Stopfwachs.

BEE-HIVE, bēē-hive, s. der Bienenstock.

BEE-MASTER, bēē-mās-tār, s. der Bienenwatter, Bienenwärter.

BEECH, bēēsh, [Buche, lat. fagus, φηγός] s. die Buche, der Buchbaum. — nut (mast), die Bucheichel, Buchmast.

BEECH-TREE, bēēsh-trēē, s. die Buche, der Buchbaum.

BEECHEN, bēē-tshn, adj. (von büchen Holz) buchen, büchen.

BEEF, bēēf, [frz. boeuf, lat. bos, bovis] I. s. 1) das Ochsenfleisch, Rindfleisch. Stewed —, gedämpftes oder geschmortes Ochsenfleisch; — steaks, gebratene Schnitten Ochsenfleisch; Short rib of —, der Lendenbraten; A-la-mode —, das Schmorfleisch. § Fig. In her —, in ihre (einer Frau) Geheimnisse eingeweiht. 2) (im pl. beeves) das Rindvieh (als zur Nahrung dienlich).

II. adj. aus Rind- oder Ochsenfleisch bestehend. Fig. — witted, ochsendumm.

BEEF-EATER, bēēf-tār, [durch Entstellung des altfrz. beaufetier] s. (einer von der alten königl. Leibwache) der Leibwächter (eigentlich Yeoman of the guard).

|| BEELD, bēēld, [angels. behlidan] s. das Obdach.

BEELE, bēēl, s. (bei Minirern) die Zweispitze.

BEEMOL, bēē-mōl, V. B.

BEEN, bīn, part. praet. von To Be.

BEER, bēēr, [Bier, frz. bière] s. das Bier. Small —, table —, das Halbbier, Tafelbier; Double —, das Doppelbier.

BEERBARREL, bēēr-bār-āl, s. das Bierfaß.

BEERHOUSE, bēēr-hōuse, s. das Bierhaus.

BEESTINGS, bēēs-tingz, V. Biestings.

BEET, bēēt, [Bete, frz. bétaine, wall. besyden, lat. beta, betonica] s. die Bete, der Mangold, die Runkelrübe. White —, die weiße Bete; Red —, oder —root, die rothe Rübe; Yellow —root, die gelbe Rübe.

BEETLE, bēētl, s. [verw. mit πλοῦα, πτεν, πτεν, πτεν] der Käfer. Black —, der schwarze Käfer, die Grille; The stinking —, die Rothfliege; Common —, der Rostkäfer, Dreck- oder Stinkkäfer; Water —, der Wasserfloh. Prov. As blind as a —, blind (unbesonnen) wie ein Maikäfer.

BEETLE, [angels. bytel, nieders. Boetel, verw. mit to beat, to bate] s. 1) (ein schweres hammerförmiges Werkzeug) der Klöppel, Klöppel, Schlägel, Bläuel, die Ramme. Washerwoman's —, der Waschläuel; A paving —, die Handramme; Reeming —, der Ralfathammer. 2) (in enger. Bedeut.) a) der Rammstock, Rammfloh. b) das Schwingmesser, Schlagholz (zum Hant.).

BEETLEBROW, bēētl-brōd, s. die hervorragende Augenbraune.

BEETLEBROWED, bēētl-brōd, adj. hervorragende Augenbraunen habend. Fig. finster, verdrießlich.

BEETLEHEADED, bēētl-hēd-ēd, adj. schwerköpfig.

BEETLESTOCK, bēētl-stōk, s. der Stiel eines Klöppels, Schlägels.

To BEETLE, v. n. vorstehen, überhangen, vorspringen (von Felsen).

BEET-RADISH, bēētl-rād-īsh, } s. die Runkelrübe.
BEETRAVE, bēētl-rāve, }

BEEVES, bēēvz, pl. von Beef.

To BEFALL, bē-fāwl; [be fallen] v. n. 1) befallen, zustoßen (bes. von Unglücksfällen). The worse that may befall (to, doch selten) me in this case, das Schlimmste was mir in diesem Falle begegnen kann. This disgrace befell them, dieser

Unfall stieß ihnen zu. 2) sich ereignen, sich zutragen.

To BEFIT, bē-flit; [v. fit] v. n. anstehen, anständig seyn. This name befits you very well, dieser Name paßt ganz für Sie.

To BEFOAM, bē-fōme; [v. foam] v. a. mit Schaum bedecken.

To BEFOOL, bē-fōl; [v. be u. fool] v. a. betören, betrügen.

BEFORE, bē-fōre; [be vor] I. prp. 1) (eher als ein anderes Ding der Zeit nach) vor. The day — his wedding, den Tag vor seiner Hochzeit; — noon, vormittags; The day — yesterday, vorgestern. 2) (eher als ein anderes Ding dem Orte nach, u. zwar im Stande der Ruhe) vor. — our door, vor unserer Thür; Megara was — me, Megara lag vor mir. 3) (eine Bewegung od. Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges anzuzeigen) vor. Put that — the fire, stellt dieß vor das Feuer; They pass — our door, sie gehen an unserer Thür vorüber; He walked — me, er ging vor mir her. 4) (eine Gegenwart anzudeuten) vor. — the eyes of both our armies, im Angesichte unserer beiden Heere; — the face of the whole town, vor den Augen der ganzen Stadt; To preach — the king, vor dem Könige predigen; Fig. He is — God, er steht vor Gott. 5) (einen Vorzug zu bezeichnen) vor. The eldest son is — the younger in succession, der ältere Sohn erbt vor dem jüngeren; I love you — myself, ich liebe Sie mehr als mich selbst.

In Hinsicht auf Zeit ist before von ago darin zu unterscheiden, daß es auf Zukunft geht (wie das frz. avant); ago hingegen Vergangenheit ausdrückt (wie: il y a).

II. adv. 1) (am vordersten Orte oder Theile eines Dinges) vorn. — and behind, vorn und hinten. Fig. Yet, God —, tell him we will come on, doch Gott voran (mit Gottes Beistand oder Hülfe), sag' ihm, wir wollen kommen. 2) (vor etwas Anderem, früher als etwas Anderes) vorher, zuvor. Long —, lang vorher; An hour —, eine Stunde vorher; The chapter —, das Capitel vorher; I would die — I behave so, ich würde eher sterben als mich auf diese Art benehmen. 3) (in der vorigen, vergangenen Zeit) zuvor, ehedem, vormals. I loved her —, ich liebte sie vormals.

BEFORE-HAND, bē-fōre-hānd, adv. 1) (vor einem anderen Dinge der Zeit nach) a) (vor der gehörigen, gewöhnlichen od. bestimmten Zeit) voraus. To take up —, vorausnehmen; To give money —, Geld voraus bezahlen; Geld vorschießen. Fig. To be — with one, einem zuvorkommen; This author has been — with me, dieser Schriftsteller ist mir zuvorgekommen. b) (vor einem gewissen Zeitpunkte, in welchem etwas geschieht) voraus, vorher. I know — that, ich weiß vorher daß. 2) Fig. (einen Vorzug vor Andern zu bezeichnen) voraus. To be — in the world, schöne Ausichten in der Welt haben; auf dem Wege zum Glücke seyn; im Wohlstande oder vermöglich seyn.

BEFORE-TIME, bē-fōre-tīme, adv. ehedem, vor Alters, vor Zeiten, weiland.

To BEFORTUNE, bē-fōr-tshūne, [v. be u. fortune] v. n. widerfahren, begegnen. I wish all good may befortune you, ich wünsche Ihnen alles (mögliche) Glück.

To BEFOUL, bē-fōl; [v. foul] v. a. besudeln, beschmutzen.

To BEFRIEND, bē-frēnd; [v. be u. friend] v. a. einen als Freund behandeln, ihm Wohlwollen erweisen. Brothers must always befriend one another, Brüder müssen immer sich gegenseitig unterstützen. Fig. I shall beseech him — himself, so bitt' ich ihn, es gut mit sich zu meinen.

To BEFRINGE, bē-frīnje; [v. be u. fringe] v. a. mit Fransen besetzen (ein Kleid).

To BEG, bēg, [goth. bidjan] I. v. a. 1) (durch Bitten zu erlangen suchen) erbitten. I beg this fa-

vour of you, thun Sie mir doch diesen Gefallen; I beg your pardon, ich bitte Sie um Verzeihung; They beg a play-day, sie möchten gerne einen Spieltag haben; He begs his bread from door to door, er sucht sein Brod vor den Thüren; The peace was begged of the king, man bat den König Frieden zu machen. 2) ohne Grund oder Beweis voraussetzen. — the question, die Frage zum Sage machen; By begging a principle or two, he argues consistently enough, wenn er ein oder zwei Fragen zum Sage machen darf, so schließt er ziemlich folgerichtig.

II. v. n. betteln. I am ashamed —, ich schäme mich, um Almosen zu bitten; He begs about the town, er bettelt in der Stadt herum; To go a begging, betteln gehen; Begging friars, die Bettelmönche. Fig. They beg for peace, sie flehen um Frieden; That copy goes a begging, niemand fragt nach dem Nachbilde; Begging rhyme, ein Wort, welches nur des Reimes wegen dasteht.

BEGAN, bē-gān; praet. von To Begin.

To BEGET, bē-gēt; [V. to get] praet. begot od. begat; part. pass. begotten od. begotten. v. a. zeugen, erzeugen. Each animal begets its species, jedes Thier erzeugt seines Gleichen, bringt seines Gleichen hervor; Only begotten son, der einzige Sohn; First begotten, erstgeboren. Fig. Bad air begets diseases, die verdorbene Luft erzeugt Krankheiten; Plenty begets divisions, der Ueberfluß erzeugt Uneinigkeiten.

BEGETTER, bē-gēt-tār, s. der Zeuger, Erzeuger.

BEGGABLE, bēg-gā-bl, adj. (was sich erbitten läßt) erbittlich (ungebr.).

BEGGAR, bēg-gār, [v. to beg] s. 1) der Bittende, Bittsteller. 2) der Bettler. — maid, das Bettelmädchen; A — woman, eine Bettlerin, Bettelfrau, ein Bettelweib; — man, der Bettelmann; Beggar's bush, die Bettlerherberge; To converse with beggars, schlechte Gesellschaften besuchen, mit schlechten Leuten, mit Lumpengesindel umgehen; — grown rich, ein reich gewordener Bettler. Prov. I know him as well as the — knows his dish, ich kenne ihn durch und durch, von Grund aus; Beggars must not be choosers, arme Leute müssen nicht ekel seyn; † Beggars breed and rich men feed, Bettler machen die Kinder und die reichen Leute ernähren sie; Set a — on horseback, and he will ride to the devil, es giebt nichts stolzeres als ein reich gewordener Bettler. 3) derjenige, welcher etwas voraussetzt, ohne es zu beweisen. These shameful beggars of principles, diese schändlichen Menschen, die ihre Voraussetzungen als Grundsätze geltend machen wollen.

To BEGGAR, bēg-gār, v. a. 1) arm machen, zu Grunde richten, an den Bettelstab bringen. To be beggared, am Bettelstabe seyn, den Bettelstab umhängen haben. 2) Fig. a) entblößen, berauben. b) erschöpfen. It beggared all description, es überstieg alle Beschreibung.

BEGGARLINESS, bēg-gār-lē-nēs, s. der bettelhafte Zustand, die Armuth, Dürftigkeit.

BEGGARLY, bēg-gār-lē, I. adj. bettelhaft, arm, dürftig, lumpig. — clothes, Lumpen, Lappen. Fig. — doings, Niederträchtigkeiten, niederträchtige, gemeine Handlungen.

II. adv. bettelhaft, arm, armselig. To dwell —, ärmlich wohnen.

BEGGARY, bēg-gār-ē, s. die Armuth, Dürftigkeit, Bettelei. Prov. — is novice, Armuth bringt keine Schande; Luxury is the highway to —, viel verzehren und wenig erwerben, führt ins Spital, bringt an den Bettelstab.

BEGGER, bēg-gār, V. Beggar.

BEGGINGLY, bēg-gīng-lē, adv. bittweise, bettelhaft.

To BEGIN, bē-gīn; [be ginnen] praet. began; part. pass. begun. I. v. a. (den Anfang machen) anfangen. — a discourse, eine Rede anfangen; —

a journey, eine Reise antreten; — a picture, ein Gemälde anlegen oder entwerfen; — house-keeping, sich häuslich niederlassen, sich ansässig machen; — again a law-suit, einen Rechtshandel von neuem betreiben; — the teeth of a comb (bei Hornarbeiten), Kammbletchen vorbohren.

II. *v. n.* (seinen Anfang nehmen) anfangen. When the world began, beim Anfange der Welt; Her tears began to flow, ihre Thränen fingen an zu fließen; You shall begin with that, Sie werden damit auftreten oder beginnen; The song began from Jove, mit dem Lobe Jupiters begann das Lied; — well, einen guten Anfang machen; There began a quarrel between them, es erhob sich zwischen ihnen ein Streit.

‡ **BEGIN**, *s. V.* Beginning.

BEGINNER, *bé-gin-när*, *s. 1*) (der erste Urheber einer Sache) der Anfänger. Plato is the — of this method, Plato hat zuerst diese Methode erfunden. 2) der Anfänger (in einer Kunst). A new —, ein Lehrling, Neuling.

BEGINNING, *bé-gin-níng*, *s. 1*) der Anfang. The — of the world, der Anfang der Welt; That gave — to our divisions, dieß war der Ursprung oder die Ursache unserer Uneinigkeiten; — anew or again, das Wiederanfangen. 2) *pl.* die Anfangsgründe. — of our knowledge, die Anfangsgründe unseres Wissens.

BEGINNINGLESS, *bé-gin-níng-lés*, *adj.* keinen Anfang habend (ungebr.).

To BEGIRD, *bé-gérđ*, [*v. to gird*] *praet.* begirt u. begirded; *part. pass.* begirt. *v. a. 1*) umgürten (seine Fenden). 2) *Fig. a*) umgeben (eine Stadt mit Mauern). *b*) einschließen, belagern (eine Festung).

To BEGIRT, = **To Begird**.

To BEGNAW, *bé-naw*, [*v. to gnaw*] *v. a.* zerknagen, zerfressen. *Fig.* The worm of conscience still begnaw thy soul, dich nage rastlos des Gewissens Wurm.

BEGONE, *bé-gón*, *interj.* fort! weg! hinweg!

BEGOT, *bé-gót*,

BEGOTTEN, *bé-gót-tén*, } *part. pass. v. To Beget.*

‡ **To BEGRAVE**, *bé-gráve*, [*v. to grave*] *v. a.* 1) begraben. 2) eingraben (eine Inschrift).

To BEGREASE, *bé-gréze*, [*v. grease*] *v. a.* mit Fett oder einer öligen Substanz beschmieren.

To BEGRIME, *bé-gríme*, [*v. grime*] *v. a.* mit Ruß oder Roth überziehen, bedecken.

To BEGRUDGE, *bé-grúdjé*, *v. a.* beneiden (ungebr.).

To BEGUILE, *bé-gulle*, [*v. guile*] *v. a.* betrügen, hintergehen, täuschen, anführen. The serpent beguiled me, die Schlange bethörte mich. *Fig.* How shall we beguile the lazy time? wie täuschen wir die träge Zeit?

BEGUILER, *bé-gull-ár*, *s.* der Betrüger, Verführer.

BEGUM, *bé-gám*, *s.* ein Ehrentitel indostanischer Prinzessinnen.

BEGUN, *bé-gún*, *part. pass.* von **To Begin**.

BEHALF, *bé-hálf*, [*Behelf*] *s. 1*) der Behuf, das Frommen, der Nutzen. In my —, meinerwegen; In the — of his birth, aus Rücksicht für seine Geburt; On his —, um seinetwillen, zu seinen Gunsten. 2) die Behauptung, Vertheidigung, Vertretung.

‡ **To BEHAPPEN**, *bé-háp-pn*, *v. n.* geschehen.

To BEHAVE, *bé-háve*, [*behabe*] *I. v. n.* sich behaben, handeln, sich verhalten. He behaves ill, er benimmt sich schlecht.

II. *v. a.* (in Betreff des Betragens) führen, leiten. We behaved not ourselves disorderly, wir führten uns nicht schlecht auf.

BEHAVIOUR, *bé-háve-yár*, *s. 1*) das Betragen, die Aufführung. A man of good —, ein Mann von guten Sitten, tadelloser Aufführung; * **To be upon one's** —, über sich wachen müssen;

Tyrants themselves are upon their — to a superior power, selbst Tyrannen sind einer höheren Macht über ihr Benehmen verantwortlich. 2) das Benehmen, Handeln (bei verschied. Veranlassungen). 3) die Haltung, der Anstand. A graceful —, ein reizender Anstand.

To BEHEAD, *bé-héd*, [*v. head*] *v. a.* enthaupten, köpfen (guillotiniere). See a greek merchant publicly beheaded, seht wie ein griechischer Kaufmann öffentlich enthauptet wird; The beheading of St. John the Baptist, die Enthauptung Johannis des Täufers; Beheading machine (maiden), die Guillotine.

BEHELD, *bé-héld*, *praet. u. part. pass. v. To Behold*.

BEHEMOTH, *bé-hé-móth*, [*egypt. pehemou, pehemout, v. p.* dem Artikel, ehe, Stier, u. mout, Wasser] *s.* das Fluß- oder Nilpferd.

BEHEN, *bé-hén*, (auch *Ben*) *s. 1*) der Behen. 2) die Behenwurzel.

BEHEST, *bé-hést*, [*v. hest*] *s.* das Geheiß, der Befehl, die Vorschrift. Let me serve God, and his behests obey, laßt mich Gott dienen, und seine Gebote erfüllen.

‡ **To BEHIGHT**, *bé-híte*, [*angels. behedan*] *praet.* behot; *part. behight. v. a. 1*) versprechen, verheissen. 2) anvertrauen (einem etwas). 3) heißen (einen etwas). 4) zuerkennen (einem etwas). 5) meinen (etwas). 6) beabsichtigen (etwas).

BEHIND, *bé-hínd*, [*angels. behindan, hindan*] *I. prp.* 1) (ein Seyn, eine Ruhe im Rücken einer Person oder Sache bezeichnend) hinter. He left me — him, er ließ mich hinter sich. *Fig.* To rail at one — back, einem hinter dem Rücken (in seiner Abwesenheit) Böses nachsagen; This is all he left — him, dieß ist alles, was er (bei seinem Tode) zurückgelassen oder hinterlassen hat; He left a sister — him, er hinterließ eine Schwester. 2) (eine Bewegung nach einem Orte im Rücken eines Dinges andeutend) hinter. The French looked — them, die Franzosen sahen hinter sich; I will take him up — me, ich werde ihn auf meinen Rücken nehmen. 3) (eine Ordnung zu bezeichnen) hinter. To ride — one, hinter einem (auf dem Kreuze des Pferdes) reiten; To sit — a horseman, hinter einem Reiter (auf dem Kreuze) sitzen. *Fig.* He comes not — any in point of learning, er steht keinem an Gelehrsamkeit nach, er wird an Gelehrsamkeit von keinem übertroffen.

II. *adv.* (an derjenigen Seite, welche der Gesicht oder Hauptseite entgegengesetzt ist, an od. in dem hinteren Theile) hinten. To stay or be —, zurückbleiben; She came —, sie kam hinten nach; Before and —, vorn und hinten; Is there any thing yet —? ist noch etwas zurückgeblieben? I left my money —, or — me, ich ließ mein Geld zurück. *Fig.* You are so much —, Sie sind noch mit so viel im Rückstande.

BEHIND-HAND, *bé-hínd-hánd*, *adv.* im Rückstande (mit der Bezahlung einer Summe). *Fig.* I shall not be — with him in civility, ich werde ihm an Höflichkeit nicht nachstehen; To be — in the world, in schlechten Umständen seyn, schlecht stehen.

To BEHOLD, *bé-hóld*, [*u. to see: se he*] *praet.* beheld; *part. pass.* beholden, beheld. *v. a.* anblicken, schauen, anschauen. Son of man, behold with thine eyes, and hear with thine ears (heiß. Schrift), du Menschenkind, siehe und höre fleißig zu. *Syn. V. To See.*

BEHOLD, *interj.* siehe! hier! siehe da!

BEHOLDEN, *bé-hóld-n*, *part. adj.* verpflichtet. We are greatly — to God's mercy, Gottes Barmherzigkeit haben wir viel zu verdanken; To be —, verpflichtet seyn; I think myself much — to you, ich glaube Ihnen große Verbindlichkeit schuldig zu seyn.

BEHOLDER, *bé-hóld-dár*, *s.* der Zuschauer; Beobachter, Betrachter. He raises compassion in the breast of the beholders, er erregt Mitleiden in der Brust der Zuschauer.

BEHOLDING, *bé-hóld-íng*, *I. s. 1*) das Anschauen. 2) die Verbindlichkeit.

II. (mißbräuchlich für *Beholden*) *adj.* verpflichtet.

BEHOLDINGNESS, *bé-hóld-íng-néss*, *s.* die Verbindlichkeit. I must acknowledge a — to you, ich muß bekennen, daß ich Ihnen verpflichtet bin.

BEHOOF, *bé-hódf*, [*Behuf*] *s.* der Behuf, Vortheil, Nutzen.

BEHOOVABLE, *bé-hódf-vá-bl*, *V. Behooveful*.

To BEHOOVE, *bé-hódf*, [*niederf. behöven*] *v. n.* gebühren, sich geziemen. It behooves, es geziemt sich. *Prov.* It behooves us to look before we leap, es ist rathsam, erst eine Sache genau zu untersuchen, ehe man sich darauf einläßt.

BEHOOVEFUL, *bé-hódf-vál*, *adj.* nützlich, vortheilhaft, ersprießlich.

BEHOOVEFULLY, *bé-hódf-vál-lé*, *adv.* nützlich, vortheilhaft, ersprießlich.

BEHOT, *bé-hót*, *praet.* von **To Behight**.

To BEHOWL, *bé-hódl*, [*beheulen*] *v. a.* beheulen, anheulen. And the wolf behows the moon, und der Wolf beheult den Mond.

BEING, *bé-íng*, *s. 1*) (ein besonderer Zustand; eine besondere Eigenschaft; die Gegenwart an einem bestimmten Orte) das Seyn. I do not good with — here, ich habe Unrecht, hier zu bleiben; I have no settled —, ich habe keinen bleibenden Aufenthalt; There is no — for me here, hier ist meines Bleibens nicht. 2) *Fig. a*) (das Vorhandenseyn in der Reihe der Dinge) das Seyn, Daseyn. As God is in —, so wahr Gott lebt; Man's first —, der erste Augenblick des menschlichen Lebens. *b*) (ein selbstständiges Ding, an welchem man nichts als diese Selbstständigkeit bezeichnen will) das Wesen. The author of all beings, der Urheber aller Wesen; The supreme —, das höchste Wesen.

BEING, *bé-íng*, *part.* (von **To Be**) seynd. It — thus, da die Sache sich so verhält; — to come, da ich kommen muß; He was near — killed, er wäre beinahe oder bald umgebracht worden; To keep a thing from — done, die Ausführung einer Sache verhindern. *Fig.* The time —, die jetzige oder gegenwärtige Zeit.

BEING, *bé-íng*, *conj.* (eine Ursache zu bezeichnen) da, weil. — that I promised it, I will be as good as my word, da ich es versprochen habe, so werde ich Wort halten.

‡ **To BEJADE**, *bé-jáde*, *v. a.* ermüden.

‡ **To BEJAFE**, *bé-jápe*, *v. a.* zum Besten haben, foppen.

‡ **To BEKISS**, *bé-kís*, *v. a.* (mit einem Kusse) begrüßen.

‡ **To BEKNAVE**, *bé-náve*, *v. a.* Schelm nennen.

‡ **To BEKNOW**, *bé-nó*, *v. a.* anerkennen, befehlen.

To BELABOUR, *bé-lá-bár*, *v. a.* mit dem Stocke bearbeiten, abprügeln, durchprügeln.

To BELACE, *bé-láse*, [*v. lace*] *v. a.* (Seepr.) festmachen, befestigen (ein Tau).

‡ **To BELAM**, *bé-lám*, [*v. to lam*] *v. a.* ausprügeln, durchprügeln.

‡ **BELAMIE**, *bél-á-mé*, [*frz. bel ami*] *s.* der vertraute Freund.

BELAMOUR, *bél-á-módr*, [*frz. bel amour*] *s.* der Liebhaber, Galan.

BELATED, *bé-lá-téd*, [*v. late*] *adj.* bis in die Nacht hinein verspätet.

To BELAVE, *bé-láve*, *V. To Lave*.

To BELAY, *bé-lá*, [*belege*] *v. a. 1*) belegen, versperren (einen Weg, Durchgang, Paß). — all passages, alle Durchgänge versperren. *Fig.* — a man's way, einem aufschauern; ihm eine Schlinge oder Falle legen. 2) (in engerer Bedeut.) belagern. ‡ 3) belegen, besetzen (ein Kleid mit Treffen). 4) (Seepr.) splissen. — a rope, (die Enden eines Tauges mit einander vereinigen) ein Tau splissen.

BELCH, bēlsh, s. 1) (das laute Aufstoßen aus dem Magen) † der Rülp, Rülpser. || 2) das Bier. To **BELCH**, bēlsh, [niederf. belgen] I. v. n. (einen Rülp hören lassen) aufstoßen, † rülpfen. Fig. — out blasphemies, Gotteslästerungen ausstoßen.

II. v. a. (durch Rülpfen) auswerfen (nur Fig.). They eat us hungerly, and, when they're full, they belch us, sie schlingen uns gierig hinein, und wenn sie voll sind, so werfen sie uns wieder aus.

BELCHER, bēlsh-ār, s. (einer der rülpst) † der Rülpser.

BELDAM, bēl-dām, [frz. bel dame] s. 1) (im verächtlichen Sinne) das alte Weib. 2) Fig. die Hure.

BELDAME, s. die Großmutter, Altmutter. Fig. Which, for enlargement striving, shakes the old — earth, der, nach Befreiung strebend, Altmutter Erde schüttelt; —, I think we watch'd you at an inch, Altmutter, euch belauerten wir aufs Haar.

To **BELEAGUER**, bē-lē-gār, [belagern, Belagerung] v. a. belagern (eine Stadt). The heaven beleaguered by the giants, der von den Riesen belagerte Himmel. Fig. Beleaguered with sickness and want, von Krankheit und Mangel heimgesucht.

BELEAGUERER, bē-lē-gār-ār, s. der Belagerer.

BELEMNITES, bē-lēm-nī-tēs, [v. βελος] s. der Belemnit, Pfeil, Donner- oder Fingerstein.

BELFLOWER, bēl-flōd-ār, s. die Glockenblume.

BELFRY, bēl-frē, [Bellfrie] (auch Belfrey) s. 1) der Glockenstuhl. 2) der Glockenthurm.

† **BELGARD**, bēl-gård, [frz. bel regard] s. der freundliche Blick.

BELGIAN, bēl-jī-ān, } adj. belgisch, niederländisch.
BELGIC, bēl-jīk, }

BELGRADE, bēl-grāde, s. Belgrad.

To **BELIE**, bē-lī, [belügen] v. a. 1) belügen. 2) Lügen strafen, zum Lügner machen. Their actions belie their words, ihre Handlungen stehen mit ihren Worten im Widerspruche; — one's self, sich widersprechen, sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln. 3) nachmachen, nachäffen. They belie the thunder's sound, sie ahmen den Schall des Donners nach. 4) verläumden. Thou dost belie him, Percy, thou beliest him, du verläumdest ihn, Percy, du verläumdest ihn!

BELIEF, bē-lēef, [v. to believe] s. 1) (der Zustand des Gemüthes, da man eine Sache für wahr hält, und sich darauf verläßt) der Glaube (Glauben). Light of —, leichtgläubig; Hard of —, schwergläubig; Past all —, unglaublich. 2) (in der engsten Bedeutung, derjenige Zustand des Gemüthes, da man die göttlichen Lehren u. Aussprüche für wahr und zuverlässig hält) der Glaube. It is a wrong —, es ist ein falscher Glaube. 3) (dasjenige, was geglaubt wird) der Glaube. Christian —, der christliche Glaube, die christliche Religion. 4) (in engerer Bedeutung, eine kurze Formel des Glaubens, der kurze Inbegriff derjenigen Glaubenslehren, die man für die wichtigsten hält) der Glaube, das Glaubensbekenntniß.

BELIEVABLE, bē-lē-ā-bl, adj. glaublich, glaubhaft.

To **BELIEVE**, bē-lēv, [belieben, gelie-ben] I. v. a. 1) (für wahr halten, im Gegensatz von wissen) glauben. Thousand things there are, which we believe merely upon —, es giebt tausend Dinge, welche wir bloß auf — glauben; They may believe that the Lord God of their fathers hath appeared unto thee (h. Schrift), darum werden sie glauben, daß dir erschienen sei der Herr, der Gott ihrer Väter. 2) einen für wahrheitsliebend halten, ihm glauben. I believe you, ich glaube euch.

II. v. n. 1) Glauben beimessen, glauben (einer Person). He must be believed on his word, man muß ihm aufs Wort glauben; A person not to be believed, eine unglaubwürdige Person. 2) glauben (an etwas). — in God, an Gott glauben; He believes in astrology, er glaubt an die Sterndeuterei. Prov. To make one believe that the moon is made of green cheese, einem beim hellen Sonnenscheine weiß machen, daß es Nacht sei. 3) (in der Bibel- und Kanzelsprache: die Glaubenslehren als wahr und zuverlässig annehmen und denselben anhängen) glauben. 4) (im gemeinen Leben, in weiterer Bedeut.) glauben = meinen, dafür halten, vermuthen, sich einbilden, denken. I believe so, ich glaube, ja; I believe not, ich glaube, nein. 5) (mit upon) vertrauen auf (einen oder etwas).

BELIEVER, bē-lē-vār, s. 1) (Person, welche etwas glaubt) der Glaubende. 2) (Person, welche einen Glauben bekennt) der Gläubige. True —, der Rechtgläubige.

BELIEVINGLY, bē-lē-vīng-lē, adv. gläubig, im Glauben.

BELIKE, bē-like, [v. like] adv. vermuthlich, wahrscheinlich, vielleicht (wird zuweilen ironisch gebraucht).

BELIVE, bē-līve, [belebt] adv. frisch, flink, stracks.

BELL, bēll, [bell] s. 1) die Glocke (in einer Kirche). Little —, das Glöckchen, die Schelle; To set the bells a-going, mit den Glocken himmeln; To ring the —, die Glocke läuten; The — clinks, es läutet; A ring of bells, das Geläut; A chime of bells, das Glockenspiel. Fig. To bear the —, den Preis davon tragen; To curse one with —, book and candle, einen mit Fluchen, mit tausend Verwünschungen überhäufen. Prov. As the — clinketh, so the fool thinketh; as the fool thinks, so the — clinks, einfältige Leute sind wie die Glocken, die man alles sagen lassen kann, was man zu hören wünscht. 2) Fig. a) (ein glockenförmiger Körper). — of a trumpet, die Glocke einer Trompete; — of a flower, der Blumenkelch. b) (Bauk.) die Glocke (an einer Säule). 3) (ein fugeförmiger hohler Metallkörper mit einem kleinen Klöppel, der bei einer Bewegung einen schallenden Klang hervorbringt, die Schelle. The bells of a hawk, die Schellen oder Rollen (an den Füßen) eines Falken. Fig. Dares stir a wing, if Warwick shakes his bells, wagt einen Flug, wenn Warwick seine Glöcklein schüttelt.

BELL-BIT, bēll-bīt, s. das glockenförmige Gebiß (an Zäumen).

BELL-CLAPPER, bēll-klāp-pār, s. der Klöppel oder Schwengel einer Glocke.

BELL-FASHIONED, bēll-fāsh-ānd, adj. glockenförmig. — flowers, glockenförmige Blumen.

BELL-FLOWER, s. V. Belflower.

BELL-FOUNDER, bēll-fōūn-dār, s. der Glockengießer.

BELL-MAN, bēll-mān, s. (Person, welche durch Schellen etwas öffentlich bekannt macht) der Ausrufer.

BELL-METAL, bēll-mēt-tl, s. das Glockenmetall, Glockengut, die Glockenspeise.

BELL-PEAR, bēll-pāre, s. die Glockenbirne.

BELL-RINGER, bēll-rīng-ār, s. der Glockenläuter.

BELL-STONE, bēll-stōne, s. der Glockenstein.

To **BELL**, bēll, v. n. glockenförmige Blüthen bekommen (von Pflanzen).

To **BELL**, bēll, [u. bellow, peal: belle, belfern, frz. pelle in appelle, paille, lat. pello in adpello] v. n. schreien, röhren (von Hirschen in der Brunst, auch von Hasen in der Rammelzeit).

BELL, bēll, (Zusammens. von Arabella) s. Arabella (Weibertin).

BELLADONNA, bēll-lā-dōn-nā, [ital.] s. das Tollkraut, die gemeine Wolfskirche, der Nachtschatten (Pflanze).

† **BELLARMIN**, bēl-ār-mīn, s. der Humpen, die Flasche. Fig. To dispute with —, einer Flasche den Hals brechen.

BELLE, bēll, [frz.] s. die Schöne.

BELLED, bēl-lēd, adj. (Wappenk.) mit Schellen versehen. A hawk —, ein Falke mit Schellen.

BELLES LETTRES, bēl-lā-lār, [frz.] s. pl. die schönen Wissenschaften.

BELLIGERANT, bēl-līd-jār-ānt, } [lat. bel-
BELLIGEROUS, bēl-līd-je-ē-rās, }

ligerans, belliger] adj. kriegsführend. The — powers, die kriegsführenden Mächte.

To **BELLIGERATE**, bēl-līd-jār-āte, [lat. belligero] v. n. Krieg führen.

BELLIPOTENT, bēl-līp-pō-tēnt, [lat. bellipotens] adj. mächtig, gewaltig im Kriege.

To **BELLOW**, bēl-lō, [V. to bell] v. n. (mit grober und lauter Stimme schreien) brüllen (von Thieren). The ox, the cow and the bull bellow, der Ochse, die Kuh und der Stier brüllen. Fig. He bellows so terribly loud, that he frightens us, er brüllt so furchtbar laut, daß er uns erschreckt; The sea bellows, das Meer braust.

BELLOW, V. Roar.

BELLOWS, bēl-lās, [erweitertes B. von blow] s. pl. 1) der Blasebalg. Wooden — made use of in ironfounderies, das Gebläse, Gebälge. 2) Fig. die Lunge.

BELLUINE, bēl-lū-īne, [lat. bellua] adj. thierisch, viehisch.

BELLY, bēl-lē, [Balg, wall. holy] s. 1) (der rundlich erhabene Theil eines Körpers) der Bauch. — of a lute, der Bauch einer Laute; — of a bottle, der Bauch einer Flasche. Fig. — of a sail, der Bauch eines Segels; — of hell, der Bauch der Hölle. 2) (in engerer Bedeut.) der Unterleib, Wanst (bei Menschen und Thieren), der Bauch. A punch —, ein dicker Wanst; A great —, ein dicker Bauch; To have a great —, einen dicken Bauch haben, † schwanger seyn. Fig. To be given to one's —, seinem Bauche dienen; Whose God is the —, die den Bauch zu ihrem Gott machen; † — timber, eine sehr nahrhafte Speise. Prov. A — ful is a — ful, es füllt alles den Bauch; alles macht satt; A hungry — has no ears, ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten abspeisen; He robs his — to cover his back, Sammet am Kragen und Kleie im Magen; alles auf dem Leibe und nichts darin; His eyes are bigger than his —, seine Augen sind größer als sein Bauch; What is got over the devil's back, is spent under his —, was man am Tage mit der Leier verdient, geht bei der Nacht wieder in den Wind; wie gewonnen, so zerronnen.

BELLYACHE, bēl-lē-āke, s. die Kolik.

BELLYBAND, bēl-lē-bānd, s. 1) der Bauchgurt (für Pferde). 2) (Wundarzneyk.) die Bauchcompresse.

BELLYBOUND, bēl-lē-bōūd, adj. verstopft (vom Unterleibe).

BELLYCHEAT, bēl-lē-tshēte, s. die Schürze.

BELLY-FRETTER, bēl-lē-frēt-ting, s. (bei Kur-schmieden) 1) die Erhitzung des Pferdebauches durch die vorbereitete Sattelgurt. 2) das Bauchgrimmen, die Windkolik (Pferdekrankheit).

BELLYFRIEND, bēl-lē-frēnd, s. der Fischfreund, Schmaroger.

BELLYFUL, bēl-lē-fāl, s. der volle Bauch, die Genüge. Fig. I got my — of it, ich habe es satt gekriegt.

BELLYGOD, bēl-lē-gōd, s. der Schlemmer, Freßer, Vielfraß.

BELLYPINCHED, bēl-lē-pīnshd, adj. ausgehungert. A — wolf, ein hungeriger Wolf.

BELLYROLL, bēl-lē-rōll, s. die Walze, Rolle, Welle.

† **BELLYTIMBER**, bēl-lē-tīm-bār, s. die Lebensmittel, der Mundvorrath, das Magenfutter.

BELLYWORM, bēl-lē-wūrm, s. der Spulwurm, Rundwurm.

To BELLY, bēl-lē, I. v. n. (einen Bauch haben, bekommen) bäuchig oder bauchig seyn oder werden. That wall bellies, diese Mauer hängt über, ragt hervor, ist bauchig. Fig. Heav'n bellies downwards, der Himmel schwillt niederwärts.

II. v. a. füllen, anschwellen. Fig. Your breath with full consent bellied his sails, der Hauch eures einmüthigen Beifalls blies seine Segel auf.

To BELOCK, bē-lōk; [v. lock] v. a. verschließen (eine Thür).

BELOMANCY, bēl-lō-mān-sē, [βelos und manteia] s. das Wahrsagen aus Pfeilen.

To BELONG, bē-lōng; [belangen] v. n. (einer Sache zukommen, angemessen seyn) gehören. Fig. zukommen, angemessen seyn. So far as it belongs to the present matter, in so weit es zu der vorliegenden Sache gehört. 2) (als Eigenthum) gehören, zugehören. This book belongs to me, dieses Buch gehört mir. 3) (ein Theil von etwas seyn) gehören. To whom belongest thou? (h. Schrift), wozu bist du?

BELOVED, bē-lāv-ēd, part. adj. geliebt. You are — by all men, jedermann liebt Sie; His son, sein geliebter Sohn. Fig. A — sin, eine Lieblingsünde.

BELOW, bē-lō; [v. low] I. prp. 1) (ein Zustand der Ruhe in der Tiefe, in Bezug auf ein darüber befindliches Ding, im Gegensatz von über) unter. I lodge — him, ich wohne unter ihm; — the moon, unter dem Monde. Fig. It is — you to do so, diese Handlungsweise ist Ihrer unwürdig; But one degree — kings, nur einen Grad unter Königen; Much — his tragedy Manilius, weit unter seinem Trauerspiele Manilius. 2) nach (in Beziehung auf die Zeit). — the twelfth century, nach dem zwölften Jahrhundert.

II. adv. 1) unten (im Gegensatz von oben). Is he —? ist er unten? As it shall be said —, wie unten (oder weiter unten) gesagt werden wird. 2) Fig. a) auf Erden (im Gegensatz zum Himmel). b) in der Hölle.

To BELOWT, bē-lōd; [v. lout] v. a. ausschelten, schimpfen.

† BELSWAGGER, bēl-swāg-gūr, s. der Puzrenwirth.

BELT, bēlt, [frz. baudrier, lat. balteus] s. der Gürtel, die Koppel (Kuyvel). Where is my sword —? wo ist meine Degenkoppel? Shoulder —, das Wehr od. Schulter-Gehänge; The hangers of a —, die Gehänge an einem Wehrgehänge, einer Degenkoppel; — straps, die Ansehnstücke einer Koppel; — maker, der Gürtler. Fig. Belts (Sterne), die Streifen des Jupiters.

To BELT, bēlt, v. a. umgürten (auch Fig.).

To BELVER, bēl-vēr, [belfern] v. n. belsfern, schreien, heulen.

BELWETHER, bēl-wēth-ār, [Bellshammel] s. 1) der Leithammel. 2) Fig. der Anführer, Vorschreier.

To BELY, bē-lī; V. To Belie.

BEMA, bē-mā, [βημα] s. das Chor, der Altarplatz.

To BEMAD, bē-mād; [v. mad] v. a. wahnsinnig oder toll machen.

† To BEMANGLE, bē-māng-gl, [v. mangle] v. a. auseinanderreißen, zerreißen.

To BEMASK, bē-māsk; v. a. verhüllen, verdecken (ungebr.).

To BEMAZE, bē-māze; [v. maze] v. a. irreführen, verwirren.

§ To BEMETE, bē-mēte; v. a. anmessen (in folgendem Sinne): Or shall I so bemete thee with thy yard, sonst werde ich mit deiner Elle dir einen Buckel voll Schläge anmessen.

To BEMIRE, bē-mīre; [v. mire] v. a. über und über beschmieren, kothig machen, beschmugen.

The loving couple well bemired, das liebende Paar mit Roth über und über bespritzt.

To BEMOAN, bē-mōne; [v. moan] v. a. beklauern, beklagen. I bemoan your fate, Ihr Schicksal geht mir nahe; He bemoaned his misfortune, er beweinte sein Unglück.

BEMOANER, bē-mō-nār, s. der Wehklager.

To BEMOCK, bē-mōk; [v. mock] v. a. bespötn. Fig. Or with bemock'd at stabs kill e, oder mit eitlen Stichen tödten e.

To BEMOIL, bē-mōil; [v. moil] v. a. mit Roth besprizen, besudeln.

To BEMONSTER, bē-mōns-tār, [v. monster] v. a. verunstalten. Bemonster not thy features, verunstalte deine Gesichtszüge nicht.

BEMUSED, bē-mūzd; [von to muse] adj. vertieft (im verächtlichen Sinne).

BEN, bēn, (auch Behen) s. die Behenwurzel. — nut, die Behennuß; Oil of —, das Behenöl.

BEN, [Zusammeng. von Benjamin] s. Benjamin (Mannstfn.).

BENCH, bēnsh, [Banc, frz. banc] s. 1) (im Allgemeinen eine jede Erhöhung) die Bank. Joiner's —, der Werkstisch eines Schreiners; A — to lean on, die Seitenlehne, Seitenleiste (eines Armstuhls, Wappens). 2) Fig. a) das Gericht, der Gerichtshof. The kings —, a) der Gerichtshof der königlichen Bank, die Königsbank (einer der zu Westminster in London sitzenden Gerichtshöfe); b) ein Gefängnis in der Londoner Vorstadt Southwark. b) die auf einer Bank (in Gerichtshöfen, bei öffentlichen Versammlungen) sitzenden Personen.

To BENCH, v. a. 1) mit Bänken versehen. 2) auf eine Bank setzen.

BENCHER, bēn-shār, s. 1) einer der auf einer Gerichtsbank sitzt, ein Richter. 2) der Alderman (Zunfthäupter) einer Körperschaft. 3) das ältere Mitglied einer Rechtsschule (Inn of court).

To BEND, bēnd, [frz. bander, angl. bend] praet. bent u. bended; part. pass. bended od. bent. I. v. a. 1) spannen (durch Ausdehnung), ausspannen. — a net, ein Netz ausspannen. 2) spannen (durch Zusammenziehung). — a bow, einen Bogen spannen. Fig. The bending of a vault, die Bogenrundung eines Gewölbes. 3) (die gerade, aufrechte Richtung eines Körpers verändern, ihm eine bogenförmige Richtung von oben nach unten geben) beugen. — the knee, das Knie beugen; — the body, den Körper krümmen; — a sword, ein Schwert biegen; — the brow, die Augenbraunen runzeln; — the fist, die Faust ballen; The bending of a line, die Krümmung einer Linie; The bending of the elbow, der Ellbogenbug; The bending part of a hill, der Abhang eines Hügels. Fig. War and famine will bend our enemies, Krieg und Hunger werden unsere Feinde besiegen. 4) (eine Bewegung nach einem gewissen Punkte in der Richtung, d. h. in gerader Linie bestimmen) richten. Our course was bent to (towards) that sweet region, wir richteten unsern Lauf nach jener herrlichen Gegend; Why dost thou bend thy eyes upon the earth? warum schlägst du den Blick zur Erde? He bent down his eye, er sah herab. Fig. His studies are principally bent to the latin tongue, er widmet sich hauptsächlich dem Studium der lateinischen Sprache; Bent to war, zum Kriege geneigt; Bent on death, zu sterben entschlossen; — one's spite against a man, einen auf's heftigste verfolgen, unablässig auf sein Verderben losarbeiten; Bent against reason, der Vernunft sich widersetzend. 5) (Seespr.) festmachen, befestigen. — a sail to its yard, ein Segel an seine Stange befestigen.

II. v. n. 1) sich beugen, biegen. Fig. sich beugen, sich unterwerfen. 2) überhangen (v. Felsen).

To BEND FORWARD, niederhocken.

To BEND ON OR AGAINST, sich abhärten, gefaßt

seyn. He was bent against all hazards, er war auf alle Ereignisse gefaßt oder vorbereitet.

BEND, s. 1) die Krümmung, Biegung. 2) (Wappenf.) der Schrägebalken. 3) pl. (beim Schiffbau) die Kniehölzer. 4) (Seespr.) der Spließknoten.

† BEND, [Bande] s. die Gesellschaft, Bande.

BENDABLE, bēn-dā-bl, adj. biegsam.

BENDER, bēn-dār, s. 1) (Person) der Spanner. 2) (Werkzeug) der Spanner. 3) pl. (Zergliederungsk.) die Spannmuskeln.

BENDLET, bēnd-lēt, s. (Wappenf.) der kleine Schrägebalken.

BENDWITH, bēnd-wīth, s. die Waldbrebe.

BENEAPED, bē-nēpt; adj. auf dem Sande sitzend, nicht flott (von Schiffen).

BENEATH, bē-nēth; [v. nether] I. prp. (tiefer der örtlichen Lage nach als ein anderes Ding, im Gegensatz von über) unter. Fig. — him, unter ihm; unter seiner Würde; — the yoke, unter dem Joch.

II. adv. unten (im Gegensatz von oben). Fig. hiernieden, hienieden.

BENEDICT, bēn-ē-dikt [lat. benedico] adj. heilsam. — electuary (bei Apothekern), die Abführlatwerge.

BENEDICTINE, bēn-ē-dik-tīne, I. s. der Benedictiner (Mönch).

II. adj. zum Orden des h. Benedict gehörig.

BENEDICTION, bēn-ē-dik-shūn, s. 1) (die feierliche Anwünschung und Ankündigung künftigen Wohlergehens, künftiger Glückseligkeit) der Segen. 2) (das feierlich angewünschte Gute) der Segen. 3) (die Anerkennung der erlangten Segnungen) der Dank. 4) die Einsegnung (eines Abtes). Syn. V. Blessing.

BENEFACTION, bēn-ē-fāk-shūn, s. 1) das Wohlthun. 2) die Wohlthat, Gnade.

BENEFACITOR, bēn-ē-fāk-tūr, s. der Wohlthäter.

BENEFACTRESS, bēn-ē-fāk-tū-ēs, s. die Wohlthäterin.

BENEFICE, bēn-ē-fis, s. die Pfründe.

BENEFICED, bēn-ē-fist, adj. bepfründet. A — man, der Pfründner; He is well —, er besitzt eine gute Pfründe.

BENEFICENCE, bē-nēf-ē-sēnsē, s. die Wohlthätigkeit, Gutthätigkeit. Syn. V. Benevolence.

BENEFICENT, bē-nēf-ē-sēnt, adj. wohlthätig, gutthätig.

BENEFICIAL, bēn-ē-fish-āl, adj. 1) vortheilhaft, nützlich. If I find it — to me, wenn ich meine Rechnung dabei finde. 2) heilsam, zuträglich (von Arzneimitteln).

BENEFICIALLY, bēn-ē-fish-āl-lē, adv. 1) vortheilhaft. 2) heilsam (von Pflanzen).

BENEFICIALNESS, bēn-ē-fish-āl-nēs, s. 1) die Nützlichkeit. 2) die Heilsamkeit (einer Pflanze).

BENEFICIARY, bēn-ē-fish-yā-rē, I. adj. abhängig, untergeben.

II. s. der Pfründner.

BENEFIT, bēn-ē-fit, s. 1) die Wohlthat. Bless the Lord, o my soul, and forget not all his benefits, lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; — of cleery (Rechtspr.), das Vorrecht, die Rechtswohlthat der Clerisei (eine Begünstigung, deren sich peinliche Verbrecher zu erfreuen haben). 2) der Nutzen, Vortheil, Gewinn. It is a thing of more credit than —, bei dieser Sache ist mehr Ehre als Gewinn zu hoffen.

To BENEFIT, bēn-ē-fit, I. v. a. begünstigen. — the trade, den Handel begünstigen; A benefited ticket in a lottery, das Lotterielos, worauf ein Gewinn gefallen ist.

II. v. n. Vortheil haben, Nutzen haben (von etwas). I have very much benefited, ich habe sehr viel gewonnen.

BENEMPT, bē-nēmp't, V. *Nempt*.

BENET, V. *Bennet*.

To BENET, bē-nēt, [v. net] v. a. umgarnen, umstricken (nur Fig.). Being thus benetted round with villanies, so rings umstrickt mit Büberien.

BENEVOLENCE, bē-nēv'-vō-lēnsē, [lat. benevolentia] s. 1) das Wohlwollen, die wohlwollende Gesinnung. 2) die Gutthat, Wohlthat. 3) eine gewisse (längst abgeschaffte) Steuer.

Syn. *Benevolence*, das Wohlwollen; *beneficence*, die Wohlthätigkeit. Das erste dieser Wörter bezeichnet die Absicht oder den Wunsch, Gutes zu thun; das andere die Handlung oder Ausübung des Wohlthuns. Daher sagt man: A benevolent man delights in beneficence; the benevolence of his heart manifests itself in a thousand acts of beneficence.

BENEVOLENT, bē-nēv'-vō-lēnt, [lat. benevolens] adj. wohlwollend, zum Wohlthun geneigt.

BENEVOLENTLY, bē-nēv'-vō-lēnt-lē, adv. auf eine wohlwollende Art.

BENEVOLENTNESS, bē-nēv'-vō-lēnt-nēs, s. = *Benevolence*.

BENEVOLOUS, bē-nēv'-vō-lūs, [lat. benevolus] adj. wohlwollend, gütig.

BENGAL, bēn-gāl, s. 1) Bengalen (in Ostindien). 2) ein leichter dünner Zeug aus Bengalen.

BENJAMIN, bēn'-jā-mīn, s. 1) Benjamin (Mannstn.). 2) der Benzoebaum. 3) die Benzoe, V. *Benzoin*.

To BENIGHT, bē-nīe, [v. night] v. a. 1) mit Nacht umgeben, verdunkeln, (poet.) umnachten. 2) durch den Einbruch der Nacht überraschen. To be benighted, von der Nacht überfallen werden.

BENIGN, bē-nīe, [lat. benignus] adj. mild, gütig, liebreich. A — interpretation, eine günstige Deutung oder Auslegung. Fig. A — influence, der wohlthätige Einfluß (eines Mittels); — disease, eine gutartige (nicht gefährliche) Krankheit.

BENIGNITY, bē-nīg'-nē-tē, s. 1) die Milde, Güte. 2) die Heilsamkeit, Gesundheit (der Lust).

Syn. *Benignity*, die Milde; *kindness*, die Güte, Gefälligkeit; *humanity*, die Menschlichkeit; *tenderness*, die Zärtlichkeit. Das erste dieser Wörter bezeichnet eine Art gütiger Herablassung, und ist eigentlich nur eine Eigenschaft der Fürsten; *kindness*, die besondere Freundschaft und Aufmerksamkeit, die wir für Personen haben, mit denen wir auf gleichem Fuße stehen; *tenderness* besteht in dem Wunsche und Bestreben, einen geliebten Gegenstand, mit dem wir näher verbunden sind, so glücklich zu machen als möglich; *humanity* nennt man die Theilnahme, die wir bei dem traurigen Schicksale, sogar fremder Personen, empfinden; sie besteht, im wahren Sinne des Wortes, in der Rücksicht, die wir mit menschlichen Fehlern und Schwachheiten haben. *Benignity* und *kindness* sind die Resultate unseres freien Willens; *humanity* und *tenderness* entspringen aus einem gefühlvollen Herzen.

BENIGNLY, bē-nīe-lē, adv. gütig, liebreich, mild.

‡ BENISON, bēn'-nē-zn, [altfrz. benicon] s. der Segen.

BENNET, bēn'-nēt, [Abf. v. Benedict] s. 1) Benedict (Mannstn.). 2) das Benedictenkraut.

BENT, bēnt, [B in se] s. die Binsen.

BENT, bēnt, [zu to bend gehörig] s. 1) die Beuge, Krümme (einer Gerte). Fig. I can give his humour the true —, ich verstehe sein Gemüth zu lenken; To your own bents dispose you, verfährt nach eurem Wunsche; The — of women's fantasy, die Richtung der weiblichen Fantasie; The — of nature, der natürliche Hang; Two of them have the very — of honour, in zweien wohnt der Ehre wahrer Geist; We saw them forced to give way to the — of the people, wir sahen, daß sie dem Entschlusse oder Willen des Volkes nach-

geben mußten; To apply itself to bents and turns of the matter, sich den Wendungen oder der Richtung und den Formen des Gegenstandes anzupassen. 2) die Spannung (eines Bogens). Fig. We both obey, and here give up ourselves, in the full —, wir gehorchen beide und bieten uns hier an, nach besten Kräften; The full — of the mind, die höchste Anstrengung, volle Kraftäußerung des Gemüthes; Her affections have the full —, ihre Leidenschaft hat den höchsten Grad erreicht; Or thy affection cannot hold the —, sonst hält unmöglich deine Liebe Stand. 3) [verw. mit dem frz. pente] der Abhang (eines Hügel).
BENT, bēnt, praet. u. part. pass. v. To Bend.

BENTING-TIME, bēn'-tīng-tīme, s. die Zeit, wo die Tauben mit Binsen gefüttert werden, vor der Erbsenzeit.

To BENUM, bē-nām, [v. numb] v. a. erstarren machen (durch Kälte). Fig. Death benumbed her senses, der Tod betäubte ihre Sinne.

BENUMMEDNESS, bē-nām'-ēd-nēs, s. das Erstarren, die Erstarrung. Fig. die Betäubung.

BENZOIN, bēn-zōin, s. die Benzoe.

To BEPAINT, bē-pānt, [v. paint] v. a. bemalen. Fig. Else would a maiden blush-bepaint my cheek, sonst färbte Mädchenröthe meine Wangen.

To BEPINCH, bē-pīnsh, [v. pinch] v. a. mit Kniffen zeichnen.

‡ To BEPISS, bē-pīss, [v. piss] v. a. bepissen.

To BEQUEATH, bē-kwēthē, [angels. becwædan] v. a. vermachen (im Testamente). My father bequeathed me by will but a thousand crowns, mein Vater vermachte mir in seinem letzten Willen nur tausend Kronen; One to whom anything is bequeathed, der Vermächtnisnehmer, die Vermächtnisnehmerin.

BEQUEATHER, bē-kwēthē-ār, s. der Erblasser, Testator.

BEQUEATHMENT, bē-kwēthē-mēnt, s. das Vermächtniß, Legat.

To BERAATTLE, bē-rāt-tl, [v. rattle] v. a. durch Lärm (bes. höhrend, verspottend) übertäuben. And so berattle the common stages, und beschnattern die gemeinen Theater der Gestalt.

‡ To BERAÏ, bē-rā, v. a. besudeln.

BERBERRY, bār-bēr-rē, V. *Barberry*.

To BEREAVE, bē-rēve, [lat. rapio] praet. bereaved ob. hereft; part. bereft. v. a. berauben, ausziehen, plündern. Fig. It is — us of all arts and sciences, das heißt uns um Künste und Wissenschaften bringen; All your interest in those territories is utterly bereft you, all is lost, alles euer Theil an dortigen Landen ist euch gänzlich benommen, alles hin.

BEREAVEMENT, bē-rēve-mēnt, s. die Beraubung.

BEREFT, bē-rēft, part. pass. v. To Bereave.

BERG, bērg, V. *Burrow*.

BERGAMOT, bērg'-gā-mōt, s. 1) die Bergamotte, Bergamottbirn. 2) das Bergamottöl. 3) eine Art Schnupftabak.

BERGMASTER, bērg'-mās-tār, s. der Bergmeister oder Vorgesetzte der Bergleute in der Grafschaft Derby.

BERGMOTE, bērg'-mōte, [von Berg und dem angels. gemote] s. das Berggericht (in der Grafschaft Derby).

To BERHYME, bē-rīme, [v. ῥυθμός] v. a. be-reimen.

BERLIN, bēr-līn, [von Berlin] s. die Berlin (bequeme vierfüßige Reisekutsche).

BERME, bērm, s. [frz.] (Befestigungsk.) die Berme, der Wallabsatz.

BERMUDAS, bēr-mū-dās, s. pl. die bermudischen Commerz, Teufels-Inseln. Fig. ein Spitzname für Dörfer, welche Freistätten für Gesindel waren.

BERNARD, bēr-nārd, s. Bernhard (Mannstn.).

taufn.). — the hermit (Naturgesch.), der Einsiedler, Schmarotzerkrebs.

‡ To BEROB, bē-rōb, [andere Form v. to bereave] v. a. berauben, plündern.

BERRY, verb. für *Barrow*.

BERRY, bēr-rē, [Beere, lat. far, πυρρ] s. die Beere. — bearing, Beeren tragend; — bearing cedar, die Beeren tragende Ceder.

To BERRY, bēr-rē, v. n. Beeren tragen.

BERTH, bēth, (bei Seeleuten) V. *Birth*.

BERTRAM, bēr-trām, s. 1) Bertram (Mannstn.). 2) (Pflanzenk.) der Bertram.

BERYL, bēr-rīl, s. (ein meergrüner Edelstein) der Beryll.

To BESCREEN, bē-skrēn, [v. screen] v. a. bedecken, verbergen. Bescree'd in night, von der Nacht beschirmt.

To BESEECH, bē-sēsh, [holl. versoeken] praet. und part. pass. besought. v. a. 1) bitten, ersuchen. I beseech you, Sir! pardon me, Herr! ich bitte euch, verzeihet mir. 2) erbitten (eine Gnade). I beseech your attention, schenken Sie mir Ihre Aufmerksamkeit.

BESEECH, s. die Bitte, das Gesuch.

‡ BESEECHER, bē-sēsh-ār, s. der Bittende, Bittsteller.

To BESEEM, bē-sēm, [holl. beziemen] v. n. geziemen, sich schicken. These ornaments beseeem her, dieser Putz paßt für sie; It beseeems not me to speak, es schickt sich nicht für mich, das Wort zu nehmen.

To BESET, bē-sēt, [goth. bisatjan] praet. u. part. pass. beset. v. a. 1) besetzen (die Thore einer Stadt). The thicket is beset, das Dickicht ist besetzt. 2) umringen, umgeben, umlagern. She is beset with flatterers, sie ist von Schmeichlern umgeben, umringt. Fig. We are in this world beset with so many misfortunes, wir werden in dieser Welt von so vielen Unglücksfällen bestürmt; Adam, hard beset, replied, Adam, sehr im Gedränge, erwiederte; Grief besets her hard, Kummer bedrängt sie hart.

BESET, bē-sēt, part. adj. von To Beset.

To BESHREW, bē-shrōd, [v. shrew] v. a. verfluchen, verwünschen. I beshrew you both, ich verwünsche euch beide; Beshrew thee! wehe dir!

BESIDE, bē-sīde, [v. side] I. prp. 1) (einen Zustand oder eine Bewegung dicht bei oder zu einem Dinge, ihm an die Seite zu bezeichnen) neben.

— him hung his bow, neben ihm hing sein Bogen; Sit down — him, setzen Sie sich neben ihn. 2) (eine Ausschließung, dem Orte oder der Person nach, andeutend) außer. They are — their way, sie haben sich verirrt; There was nobody — those two, außer diesen beiden war niemand da. Fig. You have done enough to put him — his patience, Sie haben genug gethan, um ihn die Geduld verlieren zu machen; — himself, außer sich (nicht bei Verstande); — the miseries of war, außer den Unfällen des Krieges; — the purpose, un-zweckmäßig; — that, außer diesem; Syn. V. *Furthermore*. Things — nature, übernatürliche Dinge; — the senses, übersinnlich.

II. adv. (außer diesem, zu diesem) überdem, überdies, zudem. —, you know, überdies, wissen Sie; Except me and a few —, mich und noch einige ausgenommen.

To BESIEGE, bē-sēje, [v. siege] v. a. belagern. The king intends — you in your castle, der König ist Willens, euch in eurem Schlosse zu belagern; Besieging army, das Belagerungsheer.

BESIEGER, bē-sēj-ār, s. der Belagerer.

To BESLUBBER, bē-slāb-bār, [v. slubber] v. a. besudeln, beschmutzen.

To BESMEAR, bē-smēār, [v. to smear] v. a. beschmieren, beschmugen. Besmeared with precious essences, mit kostbaren Essenzen durchdüstet.

Fig. Of being besmeared by his pen, von seiner Feder beschmiert zu werden.

BESMEARER, bē-smē-ār, s. einer, der etw. was beschmiert, besudelt.

† To BESMIRCH, bē-smērsh; [v. to smirch] v. a. 1) schmutzig machen, beschmutzen. 2) verunstalten (mit Rauch, Schwärze u.).

To BESMOKE, bē-smōke; [v. to smoke] v. a. 1) beräuchern, einräuchern (mit wohlriechenden Sachen u.). 2) räuchern (Schinken u.).

To BESMUT, bē-smūt; v. a. mit Ruß oder Rauch schwarz machen, beschmutzen.

BESOM, bē-zām, [Besen] s. der Besen.

† BESONIAN, bē-sō-ni-ān, [ital. bisognoso] s. der arme Schelm, Schlucker.

To BESORT, bē-sōrt; [v. sort] v. a. anpassend machen. Such men as may besort your age, solche Leute, die sich für euer Alter passen.

BESORT, bē-sōrt; s. die Gesellschaft, das Gefolge.

To BESOT, bē-sōt; [v. sot] v. a. 1) bethören. Or fools, besotted with their crimes, oder Narren, bethört durch ihre Verbrechen. 2) (ungebr.) vernarrt machen. Besotted on your sweet delights, vernarrt in eure süßen Vergnügungen.

BESOUGHT, bē-sāwt; praet. u. part. pass. von To Beseech.

BESPAKE, bē-spāke; part. adj. von To Bespeak.

To BESPANGLE, bē-spāng-ēl; [v. spangle] v. a. mit Glittern besetzen, besplintern (Schuhe u.).

To BESPATTER, bē-spāt-tār; [von spatter] v. a. (mit Roth) bespritzen, beflecken. You have bespattered my clothes, Sie haben meine Kleider bespritzt. *Fig.* — one's reputation, einen verlästern, seinen guten Namen beflecken.

To BESPRAWL, bē-spāwl; [von spawl] v. a. bespeien, bespucken.

To BESPEAK, bē-spēek; [v. speak] praet. bespoke od. bespake; part. pass. bespoke od. bespoken. v. a. 1) (im voraus behandeln, bestellen) besprechen. A thousand copies are bespoken, tausend Copien sind bestellt; — a coach, eine Kutsche bestellen; — of, bestellen bei. *Fig.* If you will marry, make your love to me, my Lady is bespoken, wenn Sie heirathen wollen, wenden Sie Ihre Liebe mir zu, denn meine Herrin ist schon verhehen; These are bespoken thanks, das sind keine aufrichtigen Dankfagungen. 2) (nur im poetischen Sinne) einen anreden, seine Rede an ihn richten. 3) für sich einnehmen, auf seine Seite bringen, zu seiner Partei ziehen. — one's attention, die Aufmerksamkeit einer Person fesseln, auf sich ziehen. 4) kund geben, anzeigen. They bespoken dangers, sie verkündigten Gefahren; This behaviour bespoken a composed mind, dieses Betragen verräth viel Ruhe des Gemüths, oder Kaltblütigkeit.

BESPEAKER, bē-spēek-ār, s. (Person, welche eine Bestellung macht) der Besteller.

To BESPECKLE, bē-spēk-ēl; [von speckle] v. a. flecken, sprenkeln.

To BESPEW, bē-spū; [von spew] v. a. bespucken, sich erbrochend bespeien. He bespewed my clothes, er hat sich auf meine Kleider gebroschen.

To BESPICE, bē-spice; [von spice] v. a. würzen (eine Speise u.).

To BESPIT, bē-spīt; (auch *Bespet*) [von spit] v. a. bespeien.

BESPOKE, bē-spōke; } part. adj. von To
BESPOKEN, bē-spōk-n, } *Bespeak*.

To BESPOT, bē-spōt; [von spot] v. a. mit Flecken zeichnen, flecken, sprenkeln.

To BESPREAD, bē-sprēd; [von spread] v. a. bestreuen, bedecken (eine Pflanze mit Mistthau u.).

To BESPRIKLE, bē-sprīk-ēl; [v. sprinkle] v. a. besprengen (einen mit Wasser u.). *Fig.* He has besprinkled his work with useful reflexions,

er hat viele nützliche Bemerkungen in seinem Werke verbreitet.

To BESPUTTER, bē-spūt-tār; [von sputter] v. a. bespeien, bespucken.

BESS, bēss, [Zusammeng. von Elizabeth] s. 1) Lieschen, Liese (Weibertn.). + 2) V. Betty. 3.

BESSE, bēsse, oder BESSE-FISH, bēsse-fish, s. der Seewolf.

BEST, bēst, [best] I. adj. (der superl. von good) der, die, das Beste. He is the — man alive, er ist der beste Mann von der Welt; An evil intention perverts the — actions, eine schlechte Absicht verdirbt die besten Handlungen; The English are — at tragedies, and the French at comedies, die Engländer sind ausgezeichnet in Trauerspielen, die Franzosen in Lustspielen.

II. s. das Beste. It is the — for you, das ist das Beste, was Sie thun können; To do one's —, sein Bestes thun; I will do the — I can, ich werde es so gut als möglich machen; He has done for the best, er hat sein Bestes gethan. *Fig.* To make the — of a thing, allen möglichen Vortheil aus einer Sache ziehen; To make the — of one's way, sich unterwegs nicht aufhalten, eilends gehen; To make the — of a bad bargain, sich aus einem schlimmen Handel bestmöglichst heraus zu ziehen suchen; To the — of my remembrance, so viel ich mich erinnern kann; Speak to the — of your knowledge, sagen Sie alles, was Sie wissen, verhehlen Sie nichts. *Prov.* The — is best cheap, das Beste ist auch das Wohlfeilste, anguster Waare verkauft man sich niemals.

III. adv. besser, am besten. To have —, lieber; To have — to die, lieber sterben; — of all! desto besser! He thought it — not to speak, er hielt es für besser, zu schweigen; Every one likes his own things —, ein jeder hält das Seinige für das Beste.

To BESTAIN, bē-stāne; [von stain] v. a. beflecken, fleckig machen.

To BESTEAD, bē-stēd; [von stead] v. a. 1) nützen (etwas). 2) bewirthen (einen).

BESTIAL, bēst-īsh-ēl; [von beast] adj. thierisch, viehisch. *Fig.* A — shape, eine thierische (bestienartige) Gestalt.

BESTIALITY, bēst-īsh-ēl-ē-tē, s. das viehische Wesen, die Thierheit, Unvernunft.

BESTIALLY, bēst-īsh-ēl-ē-lē, adv. thierisch, viehisch.

To BESTICK, bē-stīk; [von stick] praet. u. part. bestuck. v. a. bestecken, vollstecken. *Fig.* Truth shall retire, bestuck with slanderous darts, die Wahrheit wird sich zurückziehen, durchbohrt von den Pfeilen der Verläumdung.

To BESTINK, bē-stīnk; [v. stink] praet. bestunk od. bestank; part. bestunk. v. a. (mit Gestank erfüllen) einstäubern, durchstäubern.

To BESTIR, bē-stīr; [von stir] v. a. regen, anregen. — one's self, sich anstrengen.

To BESTOW, bē-stō; [angels. bestandan, bestod] v. a. 1) (einem etwas) ertheilen, geben (meistens mit upon, zuweilen mit to). — a place, ein Amt verleihen; — a kindness upon one, einem eine Güte erzeigen, gewähren; I bestow upon you this fine watch, ich schenke Ihnen diese schöne Uhr; — a charity, Almosen geben; I have bestowed my daughter upon a fine gentleman, ich habe meine Tochter einem artigen Mann gegeben (an ihn verheirathet). *Fig.* — a pair of horns upon one's husband, seinem Gatten Hörner aufsetzen. 2) wozu anwenden, verwenden. — one's money upon idle things, sein Geld auf eitle Dinge verwenden; He bestows all his revenue upon building, er verwendet sein ganzes Einkommen zu Bauten; — costs, viel ausgeben; You must bestow a part of your time upon books, Sie müssen einen Theil Ihrer Zeit auf Bücher verwenden. *Fig.* — one's self, sich beschäftigen; I know not how to bestow myself, ich weiß mich nicht zu beschäftigen.

BESTOWER, bē-stō-ār, s. der Ertheiler, Geber.

BESTOWING, bē-stō-ing, s. das Geben; Verwenden.

BESTRAUGHT, bē-strāwt; (auch *Bestract*) part. verrückt.

To BESTREW, bē-strō; [v. to strew] part. bestrown. v. a. bestreuen (einen Weg mit Sand u.).

BESTRID, bē-strīd; praet. u. part. von To Bestride.

To BESTRIDE, bē-strīde; [angels. bestridan] praet. bestrid; part. pass. bestriden u. bestrid. v. a. beschreiten. — a horse, ein Pferd beschreiten, dasselbe besteigen; He never did bestride my threshold, er betrat nie meine Schwelle. *Fig.* He doth bestride the narrow world, like a colossus, er beschreitet die enge Welt wie ein Coloss.

BESTROWN, bē-strōn; part. von To Bestrew. [stick.]

BESTUCK, bē-stūk; praet. u. part. v. To Bestud.

To BESTUD, bē-stūd; [von stud] v. a. (mit Nägeln oder glänzenden Erhöhungen) beschlagen, verzieren. Bestudded with diamonds, mit Diamanten besetzt; Bestudded with stars, mit Sternen besetzt, verziert.

BESTUNK, bē-stānk; part. von To Bestink.

BET, bēt, s. die Wette.

To BET, [gehört zu wetten, verw. mit betten] v. a. wetten.

BET, s. = BESS.

To BETAKE, bē-tāke; [angels. betacean] praet. betook; part. pass. betaken. v. a. 1) einhändigen, übergeben, anvertrauen (einem etwas). 2) wenden (sich zu einem, zu etwas). He betakes himself to study, er widmet sich dem Studiren; He betook himself to Caesar for his protector, er begab sich unter Cäsars Schutz; He betook himself to his old trade, er ergriff wieder sein altes Gewerbe; — one's self to one's weapons, zu den Waffen greifen. *Fig.* — one's self to one's heels, das Hasenpanier ergreifen, sich aus dem Staube machen.

BETAKEN, bē-tākn; part. von To Betake.

† BETAUGHT, bē-tāwt; praet. u. part. von To Betake 1.

† To BETEEM, bē-tēem; [von teem] v. a. 1) geben, ertheilen. 2) hervorbringen.

BETEL, bē-tēl, V. *Bettle*.

To BETHINK, bē-thīnk; [von to think] praet. u. part. bethought. v. a. — one's self, sich entsinnen; — one's self of, sich an etwas erinnern; I bethought me of another fault, ich entsann mich eines andern Fehlers.

BETHLEHEM, bēth-lēm, V. *Bedlam*. — star, die Hühnermilch (Pflanze).

BETHOUGHT, bē-thāwt; praet. u. part. von To Bethink.

† To BETHRAL, bē-thrāl; [von thrall] v. a. unterwerfen, unterjochen.

† To BETHUMP, bē-thūmp; [von thump] v. a. schlagen, klopfen, abprügeln.

BETID, bē-tīd; praet. u. part. v. To Betide.

To BETIDE, bē-tīde; [angels. tid, v. tide] praet. it betided od. betid; part. pass. betid u. betight. I. v. a. (zuweilen mit to) befallen (einen). Woe betide thee! wehe dir! What is betid to us? was ist uns begegnet?

II. v. n. 1) sich ereignen. I shall tell the strange adventure that betided, ich werde den sonderbaren Vorfall erzählen, welcher sich ereignet hat. 2) (ergehen) werden. If he were dead, what would betide of me? was würde aus mir werden, wär' er todt?

BETIGHT, bē-tīte; part. pass. v. To Betide.

BETIME, bē-tīme; } [von time] adv. 1) (zur

BETIMES, bē-tīmz; } rechten Zeit seiend, geschehend) zeitig, bei Zeiten. Learn thou —, lerne du bei Zeiten u. 2) (vor der gewöhnlichen oder bestimmten Zeit seiend oder ge-

(schend) zeitig. 3) (vor, bei oder bald nach des Tages Anbruch) früh. He that drinks all night, and is hanged — in the morning, wer die Nacht durch säuft, und frühmorgens gehangen wird.

BETLE, bêt-lê, s. der Betel, das Betelkraut, die Betelpflanze.

To BETOKEN, bêt-tôkn, [von token] v. a. 1) andeuten, anzeigen. 2) vorherverkündigen, vorherfagen.

BETONY, bêt-tô-nê, [lat. betonica] s. die Betonie, das Betonienkraut. Water —, die Braunwurz; Paul's —, der Ehrenpreis (Pflanze).

BETOOK, bêt-tôk, irreg. pract. v. To Betake.

To BETOSS, bêt-tôs, [von toss] v. a. 1) in eine heftige Bewegung bringen. 2) Fig. erschüttern, beunruhigen. My betossed soul, mein bewegtes Gemüth.

To BETRAY, bêt-trâ, [u. treacher: trüge, Betrug, Betrüger, frz. triche, trahis, trahison] v. a. 1) verrathen (seinen Freund). He has betrayed his master, er hat seinen Herrn verrathen; He has betrayed me into the hands of my enemies, er hat mich den Händen meiner Feinde überliefert; She will betray the secrets of the state, sie wird die Staatsgeheimnisse verrathen; Have you betrayed my design? haben Sie meine Absicht verrathen? Fig. His voice betrayed him, seine Stimme hat ihn verrathen; — one's self, wider sich selbst, wider seinen eignen Vortheil handeln; sich selbst verrathen; — one's own sentiments, conscience, anders reden als man denkt, seinen Gesinnungen zuwider handeln, wider besser Wissen und Gewissen reden, handeln; an seinen Gesinnungen, an seinem Gewissen zum Verräther werden. 2) verleiten (einen zu etwas). — one to great errors, einen zu großen Irrthümern verleiten. Fig. — one to destruction and ruin, böse Anschläge zu jemandes Untergang machen, ihn ins Verderben stürzen.

BETRAYER, bêt-trâ-âr, s. der Verräther.

To BETRIM, bêt-trîm, [von trim] v. a. aufputzen, zieren.

To BETROTH, bêt-trôth, [von troth] v. a. 1) (zur Ehe versprechen) verloben. 2) als Verlobte (Verlobten) erwählt haben. 3) zu einem Bisthume ernennen, bestellen.

To BETRUST, bêt-trâst, [von trust] v. a. anvertrauen (einem etwas). I betrust you my life with my secret, ich vertraue euch mein Leben mit meinem Geheimnisse an.

BETTER, bêt-târ, [u. bet, best: baß, besser, best, I. adj. (der compar. von good) besser. He has a — horse than the Neapolitan's, sein Pferd ist besser als jenes des Neapolitaners; I desire no — play, ich verlange kein besseres Stück. Prov. The — day, the — deed, an Feiertag oder Sonntagen treibt der Teufel sein Spiel.

II. s. 1) der, die, das Bessere oder Vorzüglichere. What am I the better for it? wozu wird es mir helfen? Their betters could be hardly found, es wäre schwer, bessere Menschen zu finden; Our betters, vornehmere Leute als wir; unsere Vorgesetzten, Obern. 2) der Vorzug, die Ueberlegenheit. They have had the — of the Turks at Ipsara, sie haben auf Ipsara die Oberhand über die Türken gehabt; He has got the — of me, er hat mich übertroffen; Who has got the — of it? wer hat gewonnen? To give one the — of it, einem den Vorrang lassen.

III. adv. 1) besser. To be —, besser seyn (sich besser befinden); To grow — in health, sich erholen; auf dem Wege der Besserung seyn; I thought — of it, ich habe mich anders oder eines Anderen besonnen; To love —, lieber haben. 2) mehr (in höherem Grade, oder der Menge nach). I love him — and — every day, ich liebe ihn täglich mehr; Ten foot high and —, zehn Fuß hoch und darüber.

To BETTER, bêt-târ, v. a. 1) besser machen, verbessern (s. B. Ländereien). Fig. — one's fortune or one's self, seine Glücksumstände verbessern, seinen Weg, sein Glück machen. 2) übertreffen. What you do, betters what is done, was Sie thun, übertrifft alles, was vor Ihnen gethan worden ist. 3) unterstützen, eine Partei, ihr Vortheil oder Nutzen bringen.

BETTOR, bêt-târ, s. der Wettende, Wetter.

BETTY, bêt-tê, s. 1) V. Bess. 2) das Brecheisen. + 3) ein krummer Nagel, um Schloßer damit aufzumachen.

BETWEEN, bêt-twêen, [angels. betweonan] I. prp. 1) (in der Mitte von zwei Dingen) zwischen. — the bark and the tree, zwischen der Rinde und dem Holze. Prov. To put one's finger — the bark and the tree, den Finger zwischen Thür und Angel stecken (sich in die Handel von Eheleuten, nahen Verwandten mischen). Fig. — wind and water, wasserspäß; — you and me, unter uns beiden, unter vier Augen. 2) (auch von der Zeit) zwischen. — this and to morrow many things may happen, zwischen heute und morgen kann sich vieles zutragen, kann manches geschehen; It is yet a long while — this and then, von jetzt an bis dahin ist es noch lange; — whiles, zuweilen, dann und wann.

II. adv. dazwischen (bezüglich). The space —, der Raum dazwischen, der Zwischenraum.

III. s. die Mitte. Fig. For there is nothing in the —, denn es giebt da keine Mittelstraße, keine andere Auskunft; denn es ist da nichts anders zu machen.

BETWEEN-DECKS, bêt-twêen-dêks, s. das Zwischendeck (auf Schiffen).

BETWIXT, bêt-twikst, [angels. betwix] V. Between I.

SYN. Between, betwixt, zwischen. Beide Wörter bezeichnen dasselbe; jedoch ist es gebräuchlicher, between zu sagen, weil dieses Wort besser klingt als betwixt; Letzteres dürfte übrigens sehr passend gebraucht werden können, wenn das in der Mitte befindliche Ding von den zwei anderen gleichsam umringt ist; between dagegen, wenn das Ding in der Mitte in einiger Entfernung von den zwei anderen ist. So sagt man z. B. von einem Hause, welches in einer Häuserreihe zwischen zwei großen Häusern steht, betwixt; von einem Baume aber, welcher in einem Baumgange zwischen zwei anderen Bäumen steht, between. Eben so zieht man betwixt vor, wo von einem Kampfe, Streite die Rede ist. Noch kommt bei between zu bemerken, daß es passend gebraucht wird, wenn von zweien, among aber, wenn von mehreren die Rede ist.

BEVEL, } bêt-vêl, I. s. der Winkelfasser (ein Werkzeug, die Weite der Winkel zu messen). a) (bei Holzarbeitern) das Schrägemaß, die Schmiege. b) (bei Schlossern) der Winkelpasser.

II. adj. schräg; ein Knie, einen Winkel, eine Krümme machend. A — angle, jeder Winkel, der kein rechter Winkel ist, er mag ein spitziger oder stumpfer Winkel seyn.

To BEVEL, v. a. schräg schneiden; (beim Schiffbaue) zurichten.

BEVER, bêt-vâr, V. Beaver.

BEVER, bêt-vâr, [ital. bevere] s. das Besperbrod.

To BEVER, v. n. ein Besperbrod einnehmen.

BEVERAGE, bêt-vâr-êdje, [ital. bevere] s. 1) das Getränk, der Trank. To pay —, mit einem Trunke bewirtheten. 2) Fig. a) das Trinkgeld (wenn man einen neuen Anzug an hat). b) (auch garnish) der Einstand (wenn man ins Gefängnis kommt). 3) eine Art Getränk (auch water cyder genannt).

BEVIL, bêt-vêl, V. Bevel.

BEVY, bêt-vê, [ital. beva] s. die Versammlung (von Menschen, Thieren). A — of beaux, eine Versammlung von Bierlingen; A — of fair women, ein Kreis schöner Frauen; A — of partridges, ein Volk Rebhühner; A — of quails, ein Flug Wachteln; A — of roe-bucks, ein Trupp oder Rudel Rehbocke; A — of roes, ein Rudel oder Sprung Rehe.

BEVY-GREASE, bêt-vê-grêse, s. das Hirschfett.

To BEWAIL, bêt-wâle, [von wail] I. v. a. beweinen. I bewail your misery and my own, ich weine über euer und mein Unglück; He gave command to all his friends, not to bewail his funeral, er beschwor seine Freunde, seinen Tod nicht zu beweinen.

II. v. n. wehklagen.

BEWAILABLE, bêt-wâle-â-bl, adj. beklagenswerth.

To BEWARE, bêt-wâre, [V. ware] v. n. sich hüten. Beware of false prophets, nehmt euch vor falschen Propheten in Acht. (Das praet. bewared ist veraltet, dagegen sagt man: He did beware, er hütete sich).

To BEWEEP, bêt-wêep, [v. to weep] I. v. a. beweinen, mit Thränen benetzen.

II. v. n. weinen.

To BEWET, bêt-wêt, [v. wet] v. a. naß machen, benetzen, befeuchten.

To BEWILDER, bêt-wîl-dâr, [v. wild] v. a. irre führen, vom rechten Wege abbringen. Fig. Your words bewilder, not direct the mind, Ihre Worte machen den Geist irre, aber leiten ihn nicht. Syn. V. To Puzzle.

To BEWITCH, bêt-wîtsch, [v. witch] v. a. bezaubern, bezaubern. Fig. Look how she has bewitched him, sieh, wie sie ihn behert, bestrickt hat; Bewitched with an opinion, für eine Meinung eingenommen; Bewitched out of his wits, bis zur Verrücktheit bezaubert, entzückt.

BEWITCHER, bêt-wîtsch-âr, s. der Zauberer, Zerenmeister.

BEWITCHERY, bêt-wîtsch-âr-rê, } s. die
BEWITCHMENT, bêt-wîtsch-mênt, } Bezauberung, der Zauber. There is a — in words, es giebt einen Zauber in Worten.

BEWITS, bêt-wîts, s. pl. der Riemen, womit die Rollen oder Schellen an den Füßen eines Falken befestigt werden.

To BEWRAY, bêt-râ, [angels. wregan, bewregan] v. a. 1) verrathen (ein Geheimniß). 2) verrathen (seine Liebe, Zuneigung, durch Blicke).

BEWRAYER, bêt-râ-âr, s. der Verräther.

BEY, bêt, [türk. beg] s. der Bey (türkischer Statthalter). The — of Rumelia, der Bey von Rumelien.

BEYOND, bêt-yônd, [angels. begeond] I. prp. (auf der Seite eines Dinges, die derjenigen entgegengesetzt ist, auf welcher sich der Sprechende befindet) jenseit, jenseits, über. — the alps, jenseit der Alpen, oder über den Alpen; — sea, jenseit des Meeres oder über dem Meere. Fig. — my reach, über meinen Horizont, meine Begriffe, meine Einsicht; — belief, unglaublich; — the reach of accident, über den Erreichpunkt hinaus; — measure, über die Maße; — his income, über sein Einkommen; — the half, über die Hälfte; To eat — digestion, sich überessen; To stay — one's time, über die Zeit ausbleiben, zu lange bleiben; To go — one in any thing, einen in etwas übertreffen; To go — one's depth in the water, sich nicht mehr zu helfen wissen; They engaged themselves — retreat, sie haben sich zu weit eingelassen, um zurücktreten zu können.

II. adv. über ein Ziel hinaus. To go —, weiter gehen, weiter eindringen; Fig. bevoortheilen, hintergehen, betrügen.

BEZANT, bêt-ânt, [v. byzance] (auch Besant) s. 1) (alte Münze) der Besam, Byzantiner. 2) (Wappenk.) der Pfennig.

BEZANTLER, bēs-ant-lär, s. der zweite Eis-
sprüßel (am Hirschgeweihe).

BEZEL, bēs-il, s. der Kasten eines Ringes.

BEZIL, bēs-il, s. der Kasten eines Ringes.

BEZOAR, bē-zōr, s. der Bezoar. German —,
der Ochsenbezoar; Artificial or factitious —, der
künstliche Bezoar.

BEZOARDIC, bēz-ō-ār-dik, adj. mit Be-
zoar versehen.

To BEZZLE, bēs-sl, [altfrz. besler] v. a. ver-
prassen, durchbringen (sein Vermögen).

BIANGULATED, bi-āng-gū-lā-tēd, } [vom
BIANGULOUS, bi-āng-gū-lūs, } lat. binus u. angulus] adj. zweiwinkelig, zwei-
eckig.

BIAS, bl-ās, [frz. biais, oder besser von *bia*] s.
1) (Ort, wo ein Ding seine vorzügliche Stärke hat) die
Stärke. The — of a bowl, die Stärke einer Ku-
gel. 2) Fig. a) die Stärke, Kraft. The — of inter-
est, die Kraft des Eigennutzes. b) der Hang, die
Neigung. He seems to have some little — towards
this opinion, er scheint sich ein wenig nach dieser
Meinung hinzuneigen; To set a — upon one to-
wards any thing, einem eine Neigung für etwas
einschleichen, ihm Lust zu etwas machen. c) der Ge-
genstand, Zweck, die Absicht. The — of all this
discourse was, to show, der Zweck dieser ganzen
Rede war, zu zeigen; To put one out of his —,
einen verwirren, irre machen, ihn auf ein frem-
des Feld führen; You force the natural — of this
fable, Sie geben dieser Fabel einen gezwungenen
Sinn.

BIAS, bl-ās, adv. schräge, schief. To go —,
to run —, überzwerch gehen, schräg laufen; To
cut —, schräg schneiden. Fig. — drawing, die
Parteilichkeit.

To BIAS, bl-ās, v. a. jemandes Gedanken
lenken, richten, wenden. The passion biases the
judgment towards..., das Urtheil wird durch die
Leidenschaft nach... (dieser oder jener Seite) hin-
gezogen; He is to be biased by interest towards
it, man muß ihn durch Eigennut dazu bringen;
Biased to a party, einer Partei zugethan.

BIB, bib, s. das Geisfertüchlein, der Geislerlatz,
das Schlabbertuch (für kleine Kinder). — apron,
der Geislerschürz.

To BIB, bib, [frz. bois, lat. biho] v. n. nippen,
schlürfen, bechern.

BIBACIOUS, bi-bā-shūs, adj. dem Trunke
ergeben.

BIBACITY, bi-bā-si-tē, s. die Böllerei.

BIBBER, bib-bär, s. der Trinker, Becher,
Saufbruder.

To BIBBLE, bib-bl, V. To Bubble.

BIBLE, bl-bl, [βιβλος] s. die Bibel, heilige
Schrift.

BIBLIOGRAPHER, bib-lē-ōg-grā-fär, s. 1)
der Bücherbeschreiber, = Kenner. 2) der Abschrei-
ber.

BIBLIOGRAPHY, bib-lē-ōg-grā-fē, [von βι-
βλος und γράφω] s. die Bücherbeschreibung,
= Kenntniß, = Kunde.

BIBLIOMANIA, bib-lē-ō-mān-i-ā, [v. βιβλος
u. μανία] s. die Büchersucht, Bücherwuth. A man
attacked with —, ein Büchernarr.

BIBLIOMANIAC, bib-lē-ō-mān-i-āk, s. der
Büchernarr.

BIBLIOTHECA, bib-lē-ō-thē-kā, V. Library.

BIBLIOTHECAL, bib-lē-ō-thē-kāl, adj. zu
einer Büchersammlung gehörig.

BIBULOUS, bib-ū-lūs, [lat. bibulus] adj.
schwammicht.

BICAPSULAR, bi-kāp-shū-lār, [lat. bicap-
sularis] adj. zweikapselig (von Pflanzen).

BICE, blse, [frz. bis, neulat. bisus, bisius] s.
die blaßblaue Farbe. Green —, das Bläßgrün.

BICIPITAL, bi-sip-lē-tāl, } [lat. biceps,
BICIPITOUS, bi-sip-lē-tūs, } bicipitis] adj. zweiköpfig.

BICIPITIS, bi-sip-lē-tūs, } [lat. biceps,
bicipitis] adj. zweiköpfig.

BICIPITIS, bi-sip-lē-tūs, } [lat. biceps,
bicipitis] adj. zweiköpfig.

BICIPITIS, bi-sip-lē-tūs, } [lat. biceps,
bicipitis] adj. zweiköpfig.

To BICKER, bik-kär, [altb. bage, wall.
biere] v. n. 1) streiten, scharmügeln, scharmü-
ren. 2) Fig. sich hin und her bewegen, flackern
(von Stimmen).

BICKERER, bik-är-är, s. der Streiter, Schar-
mügler.

BICKERN, bik-kärn, [aus beak iron] s. der
Zweispigambos; das Doppelhorn.

BICORNE, bl-körn, } [lat. bicornis] adj.
BICORNOUS, bl-kör-nūs, } zweihörnig.

BICORPORAL, bi-kör-pō-rāl, [lat. bicor-
por] adj. zweileibig.

To BID, bid, [goth. biudan, anabiudan, an-
gels. biddan] praet. bid, bade, bad; part. pass.
bid, bidden. v. a. 1) (mündlich seinen Willen
zu erkennen geben; verlangen, daß etwas gesche-
hen sollte) heißen. Do as you are bid, thut, was
man euch heißt; And do the thing I bid thee
do, und thue, was ich dir zu thun heiße; I
bade him go home, ich befahl ihm nach Hause
zu gehen; Bid him come in, heißt ihn her-
einkommen. 2) bitten, laden, einladen. When
we are bidden to great feasts, wenn wir zu großen
Festen eingeladen werden. 3) bieten (einen Preis).
To bid up, überbieten. 4) (sich bereit zeigen, et-
was zu thun) anbieten. — the enemy battle, dem
Feinde eine Schlacht anbieten. 5) bieten, sagen,
anwünschen. — farewell, Lebewohl sagen; —
welcome, willkommen heißen, bewillkommen. 6)
verkündigen, fundmachen. — the bans of matri-
mony, (Verlobte) aufbieten; — a holyday, einen
Festtag verkündigen. Fig. — fair, sich gut anlas-
sen, versprechen. 7) beten. Fig. — heads, den
Rosenkranz beten.

SYN. To bid, heißen; to order, gebieten; to
command, befehlen. To bid wird nur bei unbe-
deutenden Veranlassungen gebraucht; to order
setzt Macht u. Gewalt voraus; to command, Herr-
schaft und Ansehen. Daher sagt man: He com-
manded his men to retire; I ordered them to
prepare for our departure; and bade them not to
forget my favourite dog.

BID, praet. u. part. pass. von To Bid.

BIDALE, bid-āle, [von bid u. ale] s. die Ein-
ladung zu einem Trinkgelage bei einem armen
Manne, um letzterem bei dieser Gelegenheit eine
Unterstützung zufließen lassen zu können.

BIDDEN, bid-dn, part. pass. von To Bid.

BIDDER, bid-där, s. 1) der Befehlende. 2)
der Bietende, Steigerer. To sell to the highest
—, an den Meistbietenden verkaufen. Fig. Jus-
tice is often sold to the better or highest —, die
Gerechtigkeit wird oft an den Meistbietenden ver-
kauft.

BIDDING, bid-ding, s. 1) der Befehl, das
Geheiß. 2) das Bieten, Gebot (auf eine Waare).

To BIDE, bide, [beite, baitte, frz. guette,
wall. bydio] I. v. n. 1) (fortfahren an einem Orte,
in einem Zustande zu seyn) bleiben. 2) wohnen. All
that bide in heaven, alle die im Himmel wohnen.
Fig. In whose cold blood no spark of honour
bides, in dessen kaltem Blute kein Funken Ehre
wohnt.

II. v. a. (gewöhnlicher to abide) dulden, ertra-
gen.

BIDENTAL, bi-dēn-tāl, [lat. bidens] adj.
zweizählig.

BIDET, bi-dēt, [frz.] s. das kleine Pferd, der
Klepper.

BIDING, bi-ding, s. die Wohnung.

BIENNIAL, bi-ēn-nē-āl, [lat. biennis] adj.
zweijährig.

BIER, beer, [so wie burthen, fardel: Bare,
Bürde, frz. bard, biere, bardeau, fardeau,
ital. bara, fardello, lat. vara, βάρος] s. die Bahre,
Tobtenbahre.

BIESTINGS, bēes-tingz, [Priesch-Milch,
Bies, Bieft, Büst, πύος] s. pl. (die erste Milch

von den Kühen, nachdem sie gefalbt haben) die Bieft-
milch.

BIFARIOUS, bi-fā-rē-ās, [lat. bifarius] adj.
zweideutig, doppelstimmig, doppeldeutig.

BIFEROUS, bi-fē-rūs, [lat. biferens] adj.
zweimal (im Jahre) Früchte tragend.

BIFID, bi-fid, } [lat. bifidus]
BIFIDATED, bi-fē-dā-tēd, } adj. zweigespalten, zweispaltig.

BIFOLD, bi-föld, [v. lat. binus u. v. fold]
adj. zweifach, zweifältig, zwiefach.

BIFORMED, bi-förmd, [lat. biformis] adj.
aus zwei Körpern bestehend, zwei Formen habend.

BIFURCATED, bi-fär-kā-tēd, [vom lat. bi-
nus u. furca] adj. zweizackig. To be —, forked,
with two branches, zweizackig seyn, sich gabelför-
mig theilen, zwei Zinken haben (von Zäunen).

BIFURCATION, bi-fär-kā-shūn, s. die Gabel-
theilung, Spaltung in zwei Theile.

BIG, big, [πύος, πυκνός] adj. (viel Raum ein-
nehmend) groß, dick. A — man, ein dicker Mann;
A woman — with child, eine schwangere Frau;
To grow —, dicker, größer werden, wachsen; To
make bigger, dicker, größer machen, vergrößern;
To look —, dick aussehen; Fig. schwanger zu seyn
scheinen; She begins already to look —, ihre
Schwangerschaft ist schon sichtbar. Fig. To go
— with a project, mit einem Anschläge schwan-
ger gehen; To be — with expectations, große
Hoffnungen nähren; — with pride, voll Stolz;
To be — with pleasure, in Vergnügen schwim-
men; A project — with ruin, ein unheilbringen-
der Anschlag; He has his mind too — for his
estate, er besitzt mehr Stolz als Vermögen; An
arm as — as thine, ein Arm so tapfer wie der deini-
ge; To talk —, stolze Reden führen, aus einem
sehr hohen Tone sprechen; — words, grobe, harte
Worte; To look —, die Nase hoch tragen; He
looks — upon me, er sieht mich über die Achsel
an, er sieht auf mich herab. Prov. He looks as
— as bull-beef, er sieht aus, als wolle er alle
Leute auffressen.

SYN. Big, groß, dick; large, groß, weit;
great, groß. Das erste wird selten anders als bei
Vergleichungen gebraucht; so sagt man: as big
as a cherry, a lobster; large bezeichnet Größe
der Ausdehnung, z. B. a large room, field; great
ist ein mehr allgemeiner Ausdruck, und bezeichnet
jeden beträchtlichen Gegenstand, sowohl in Hin-
sicht seines körperlichen Umfangs, als seiner Ei-
genschaft, Beschaffenheit; daher sagen wir: a
great house, a great road, a great weight, a
great man, great sorrow.

BIG-BELLIED, big-bēl-lid, adj. einen dicken
Bauch habend; Fig. schwanger.

BIG, big, s. die Wintergerste.

BIGAMIST, big-gā-mist, [v. lat. bis u. γα-
μέω] s. einer, der in der Doppellehe lebt, der zwei
Weiber hat.

BIGAMY, big-gā-mē, s. 1) die Doppellehe,
Bigamie. 2) (im canonischen Rechte) die Heirath
einer zweiten Frau oder einer Wittve, oder einer
schon verführten Frau.

BIGIN, big-gin, [frz. beguin] s. die Kin-
derhaube, das Kinderhäubchen.

BIGIN, [angels. byggan] s. der Bau, das
Gebäude.

BIGHT, bight, [biegen, beugen] s. 1)
(Seepr.) — of a rope or cable, das Schlaufe an
einem Tauen (derjenige Theil, welcher nicht ange-
spannt ist). 2) der Schlupfhafen, die Kreek.

BIGLY, big-lē, adv. dick; Fig. aufgeblasen,
stolz, hochmüthig.

BIGNESS, big-nēs, s. die Größe, Dicke, der
Umfang (einer Mauer).

BIGOT, big-gūt, [frz.] I. s. der blinde Ver-
ehrer (einer Partei, Meinung; in engerer Bed.)
der Trömmler, Andächtler, Scheinheilige.

II. adj. scheinheilig, frommeifrig, bigott.

BIGOTED, big'-güt-äd, *adj.* blind ergeben, zugethan (einer Meinung, einer Religion &c.). — (wedded) to any opinion, für eine Meinung lebhaft eingenommen.

BIGOTRY, big'-güt-tré, *s.* 1) der blinde Eifer, die blinde Anhänglichkeit. 2) die Scheinheiligkeit, Bigotterie.

BIGSWOLN, big'-swóln, *adj.* dick aufgeschwollen. *Fig.* Scarce can I refrain the execution of my — heart &c. ich hemme kaum die Auslassung des hochgeschwollenen Herzens &c.

BIHOVAC, bi'-vák, *v.* *Bivouac*.

BILANDER, bil'-án-dár, [*Belander*] *s.* der Binnenländer (kleines Schiff).

BILBERRY, bil'-bér-ré, [*Blaubeere*] *s.* die wilde Maulbeere, Berghimbeere.

BILBO, bil'-bó, [*verd. aus Bilboa*] *s.* die Klinge, der Degen.

BILBOES, bil'-bóze, [ebenfalls von Bilboa] *s.* eine Art hölzerner Fußbände (Strafwerkzeug für die Marrofen).

BILE, bile, [*lat. bilis*] *s.* die Galle.

BILE, [*verw. mit boil, ball, heal*] *s.* der Schwär, das Geschwür.

BILGE, bilje, [*verw. mit belly*] *s.* die Weite des Schiffbodens.

To BILGE, bilje, (*besser to Bulge*) *v. n.* einen Leck (Spritz, Riß) bekommen (von Schiffen).

BILIARY, bil'-yá-ré, *adj.* zu der Galle gehörig. *The — ducts*, die Gallengänge.

***BILINGSGATE**, bil'-lingz-gate, [von Bilinggate, öffentlicher Platz in London] *s.* die gemeinen, ungefüßten Reden, Joten. — *rhetoric*, die Sprache der Fischeiber.

BILINGUOUS, bi'-ling'-gwás, [*lat. bilinguis*] *adj.* zweizüngig, doppelzüngig.

BILIOUS, bil'-yús, *adj.* gallig. *A — complaint*, eine Gallenkrankheit.

To BILK, bilk, [*goth. bilaikan, φηλητεύω*] *v. a.* betrügen, übervorthellen, schnellen. *Fig.* Bilked in his expectations, in seinen Erwartungen getäuscht.

BILL, bill, [*Abkürz. von William*] *s.* Wilhelm (Mannstrauß).

BILL, bill, [*angels. bile*] *s.* der Schnabel (eines Vogels). *He brings an olive-leaf in his —*, er trägt einen Delzweig im Schnabel; — *-ful*, ein Schnabel voll; — *headed*, schnabelförmig. *Fig.* — of an anchor, der Schnabel eines Ankers.

BILL, [*Beil, πέλκυσ*] *s.* 1) die Streitart, Hellebarde. 2) das Haumesser, Schnittmesser.

BILL, [*altfrz. bille*] *s.* 1) eine schriftliche Ausfertigung (irgend einer Art). — upon the door for lodgings to be let, ein Zettel, Aushängezettel, welcher anzeigt, daß Zimmer im Hause zu vermietten sind; — set upon a post, ein Anschlagzettel; — of the play, der Komödienzettel; — for debt, eine Handschrift, ein Schuldschein; — under one's hand, der Handschein; — of costs, das Unkostenverzeichnis; Doctor's —, das Recept eines Arztes; — of health, der Gesundheitspaß; — of entry, das Verzeichnis der Waaren, die beim Zollhaus eingeführt werden; die Declaration des Kaufmanns über den Inhalt der zu verzollenden Colli; — of fare, der Küchenzettel; — of exchange (bei Kaufl.), der Wechsel; — of mortality, die Todtenliste; *Fig.* Bills of mortality, das Weichbild einer Stadt; — of lading (bei Seeleuten), der Frachtbrief, das Connoissement; — of store, der Erlaubnißschein zur Verproviantierung (der Schiffe &c.); — of sufferance, die Erlaubniß, Güter zollfrei von Hafen zu Hafen zu bringen. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Rechnung. *To put in a —*, rechnen, berechnen; — of parcels, die Factur (Rechnung eines Kaufmanns über eine Partie Waaren); An apothecary's —, die Apothekerrechnung; *Fig.* eine übertriebene Rechnung. b) (Rechtspr.) — of complaint, die Klageschrift; — of indictment, die Anklagungs-

schrift; — and answer, die Darstellung der Streitsache; — of divorce, der Scheidebrief; — in chancery, die Rechtsklage bei dem Kanzleigerichte; — of review, das Revisionsgesuch, wodurch die Appellation von einem Spruche des Gerichtshofes der Billigkeit, bei dem Oberhause eingeleitet wird; — of exceptions, die Acte, welche ein Advokat bei einem gerichtlichen Verhöre, wegen irriger Voraussetzungen eines Richters, verlangen kann. c) die Bill oder der Gesetzborschlag oder Entwurf. *To bring a — in parliament*, dem Parlamente eine Bill vorlegen; *Is the — past?* ist die Bill durchgegangen? *The — is committed*, der Gesetzborschlag ist einem Ausschusse zur näheren Prüfung übergeben. d) die Parlamentsacte, das Parlamentsgesetz. — of rights, die Freiheitsurkunde der Engländer.

BILL-STICKER, bill'-stik-kár, *s.* der Zettelan- schläger, Zettelanfleber.

To BILL, *v. n.* sich schnäbeln, liebeln. *To be always billing*, sich unaufhörlich küssen, lecken.

To BILL, *v. a.* öffentlich anzeigen, ankündigen.

BILLET, bil'-lit, [*frz.*] *s.* 1) das Zettelchen, Billet. — *-doux* (love-letter), ein Liebesbriefchen. 2) der Quartierzettel (für Kriegsteute).

BILLET, [*frz. billet*] *s.* das Scheit (Holz).

To BILLET, *v. a.* 1) einquartieren, mit Quartierzetteln versehen (Kriegsteute). *Billetted*, einquartiert. 2) überh. mit einer Wohnung versehen, einlogiren.

BILLIARD, bil'-yárd, *s.* der Bastard-Capaun.

BILLIARDS, bil'-yárdz, [*frz. billard*] *s. pl.* das Billard oder Balltafel-Spiel. — *-ball*, die Billardkugel, der Ball; — *-table*, die Billardtabelle; *The hazard in the — table*, das Billardloch; — *-stick*, der Billardstock, die Queue; *A large — stick*, die Mäße; *To play at —*, Billard spielen; *To strike the ball twice or the two balls together*, billardiren.

BILLEMENTS, bil'-mènts, [*frz. habillemens?*] *s. pl.* die weibliche Kleidung, der Putz.

BILLION, bil'-yán, *s.* (1000 Millionen) die Billion.

BILLOT, bil'-lót, *s.* (Jägerspr.) die Losung des Fuchses.

BILLOW, bil'-lò, [*Welle, frz. houle, wall. gweilgi*] *s.* die Welle, Woge. *Syn. V. Wave.*

To BILLOW, bil'-lò, *v. n.* schwellen, anschwellen, anlaufen (vom Meere); (poetisch) aufwogen.

BILLOWY, bil'-lò-è, *adj.* angeschwollen, wogend.

BILMAN, bil'-mán, *s.* der Hellebardenträger.

BIN, bin, [*Benne, frz. banne, panier, hanse, lat. benna*] *s.* der Behälter (um Weizen, Weine aufzubewahren). *Oats —*, der Haberkasten.

BINARY, bi'-ná-ré, [*frz. binaire, vom lat. binus*] *adj.* gezwelt. — *arithmetic*, die Diabik.

To BIND, bind, [*Binde, Band, Bund, frz. bande, bandeau, lat. vincio*] *praet. bound; part. pass. bound*, (Rechtspr. in Kaufbriefen &c.) bounden. *I. v. a.* 1) (mittelft Verschlingens u. Knüpfens befestigen, um einen Körper herumbiegen oder legen und daran befestigen) binden. *Bind them upon thy fingers*, binde sie auf deine Finger &c.; — *with galloon*, mit einer Borte besetzen. 2) (in weiterer Bedeutung, mittelft eines Bandes an einen Körper befestigen) binden. *Fig.* Bound to a wife, an eine Frau gebunden. 3) (mit Banden besetzen, um fest zu machen) binden. *He was bound hand and foot*, man band ihm Hände und Füße. *Fig.* — one, sich einen verbindlich machen, verbinden; *To be bound in gratitude*, zur Dankbarkeit verpflichtet seyn; *I will be bound*, ich mache mich anheischig; — *by covenant*, durch einen Vertrag binden; — *with an oath*, durch einen Eid binden; — *one's self with a vow*, by promise, sich durch ein Gelübde oder ein Versprechen binden, verbindlich machen; — *a bargain with earnest*, einen Handel mittelft Draufgeld abschließen; — *a servant*, ei-

nen Dienstboten bingen; — *one apprentice*, einen als Lehrling aufdingen; (*Seespr.*) *A wind-bound ship*, ein durch widrige Winde im Hafen zurückgehaltenes Schiff; *To be ice-bound*, durch das Eis am Auslaufen verhindert werden. 4) (einzelne Dinge durch Bindemittel zu einem Ganzen vereinigen) binden. *Bind them in bundles*, bindet sie in Bündel; — *a book*, ein Buch binden, einbinden. 5) *Fig. a)* (Bauf.) binden (vom Ratte &c.). *b)* (zuweisen mit up) die freie Bewegung einer Sache verhindern. — *the belly*, den Leib verstopfen; *When sleep binds up our senses*, wenn der Schlaf unsere Sinne fesselt.

Syn. To Bind, to tie, binden. *To bind* heißt die freie Bewegung der Gliedmaßen verhindern, oder der Trennung der einzelnen Theile einer Sache vorbeugen; *to tie*, vermittelst eines Bandes einen Gegenstand festmachen, um sein Fortbewegen zu hemmen. *Fig.* sagt man *to bind* von Gewalt und Macht; *to tie* vom Eigennutze und der Liebe.

To BIND IN, hindern, beschränken (in örtlicher Hinsicht).

To BIND OVER, verbinden, verpflichten, vor Gericht zu erscheinen.

To BIND UP, a) (an einander binden) verbinden. *Fig.* His life is bound up in his lady's life, sein Leben ist mit seines Weibes Leben innig verbunden. *b)* (mit einer Wunde) verbinden. — *a wound*, eine Wunde verbinden.

II. v. n. 1) (seine Theile zusammenziehen) dicht werden, steif werden. 2) eine Verstopfung verursachen. 3) bindende, verbindende Kraft haben (von Gesetzen &c.).

BIND, *s.* die Hopfenranke.

BINDER, bind'-ár, *s.* 1) (Person, welche einzelne Dinge durch Bindemittel zu einem Ganzen vereinigt) a) der Buchbinder; *b)* der Farbenbinder. 2) das Band, die Wunde. 3) *Fig.* das Verstopfungsmittel.

BINDING, bind'-ing, *s.* 1) die Wunde (um die Augen &c.). 2) der Einband (eines Buches).

BIND WEED, bind'-wèed, *s.* die Wunde (Pflanze).

BINNACLE, bin'-á-kl, *s.* *V. Binnacle.*

BINOCLE, bin'-nò-kl, [*vom lat. binus u. oculus*] *s.* das Doppelfernrohr.

BINOCULAR, bi'-nòk'-ú-lár, *adj.* 1) zweiaugig. 2) für beide Augen dienend. *A — telescope*, das Doppelfernrohr.

BINOMIAL, bi'-nò'-mí-ál, *I. adj.* (Algebra) zweitheilig, zweigliederig, binomisch. — *root*, die binomische Wurzel.

II. s. (Algebra) die binomische Größe. *A + B is a — expressed by A + B*, *A + B* ist eine binomische Größe, welche man *A plus B* benennt; *The famous — of Newton*, die berühmte binomische Größe Newtons ($a^2 + 2ab + b^2$).

BINOMINOUS, bi'-nò-mí-nús, [*vom lat. binus u. nomen*] *adj.* zweinamig.

BIOGRAPHER, bi'-òg'-grá-fúr, [*vom βίος und γράφω*] *s.* der Lebensbeschreiber, Biograph.

BIOGRAPHY, bi'-òg'-grá-fé, *s.* die Lebensbeschreibung, Biographie.

To BIOUVAC, bi'-vák, *v. n.* beiwachen, bivouaciren.

BIOVAC, } bi'-vák, [*frz. bivouac*] *s.* die
BIHOVAC, }
BIVOUC, } Beiwacht.

BIPAROUS, bip'-pá-rús, [*v. lat. binus und pario*] *adj.* zwei Junge gebärend.

BIPARTITE, bip'-pár-tite, [*vom lat. binus u. partior*] *adj.* zweitheilig.

BIPARTITION, bi'-pár-tish'-án, *s.* die Theilung in zwei Theile.

BIPED, bi'-péd, [*lat. bipes*] *s.* das zweibeinige oder zweifüßige Thier.

BIPEDAL, bip'-pé-dál, [*lat. bipedalis*] *adj.* 1) (zwei Füße habend) zweifüßig. 2) (zwei Schuh lang) zweifüßig.

BIPENNATED, bi-pén-ná-téd, [vom lat. bi-nus u. penna] *adj.* zweiflügelig.

BIPETALOUS, bi-pét-á-lús, [vom lat. bi-nus u. pétalon] *adj.* zweiblättrig.

BIQUADRATE, bi-qwá-drá-te, } *s.* (Algebra) das Biquadrat (4e Potenz).

BIQUADRATIC, bi-qwá-drát-ik, } *s.* (Algebra) biquadratisch.

BIRCH, búrsh, [Birke, lat. betula] *s.* die Birke. A ground planted with — trees, der Birkenwald; — oil, der Birkentheer; — wine, der Birkenjaft, das Birkenwasser.

BIRCHEN, búr-tshn, *adj.* (von Birkenholz) birken. — broom, der Birkenbesen; — rod, eine birken Ruthe.

BIRD, búr-d, [angels. bird, brid] *s.* der Vogel, (Zägerf.) das Feldhuhn. — of game, der zur Jagd abgerichtete Falke; Melody of birds, der Gesang der Vögel; To feed a young —, einen jungen Vogel äßen; Migratory birds, Strich- oder Zugvögel; Nocturnal birds, Nachtvögel. *Fig.* An unlucky —, ein Unglücksbote; † Newgate —, ein Galgenschwengel, der dem Scharfrichter noch unter die Hände kommt; To hit the — in the eye, den rechten Fleck treffen. *Prov.* Fine feathers make fine birds, Kleider machen Leute; A fine cage don't fill a bird's belly, von einem schönen Käfig wird der Vogel nicht satt; ein schönes Haus macht noch keine gute Tafel; It is a bad — that fouls its own nest, einem jeden Vogel gefällt sein Nest; There is no catching old birds with chaff, alte Vögel fängt man nicht mit der Lockpfeife; A — in the hand is worth two in the bush, ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache; To kill two birds with one stone, mit einem Stein zwei Würfe thun, zwei Hunde treffen; mit einer Klappe zwei Fliegen treffen.

BIRDBOLT, búr-d-bólt, *s.* der Vogelbolzen.
BIRDCAGE, búr-d-ká-je, *s.* der Vogelbauer.
BIRDCALL, búr-d-káwl, *s.* die Lockpfeife.
BIRDCATCHER, búr-d-káish-úr, *s.* der Vogelfsteller, Vogelfänger.

BIRDEYE, búr-d-í, *s.* die Vogelperspektive.
BIRD-EYED, búr-d-íd, *adj.* schnell.
BIRDFANCIER, búr-d-fán-sé-úr, *s.* der Vogelliebhaber.

BIRDLIME, búr-d-llme, *s.* der Vogelleim.
BIRDMAN, búr-d-mán, *s.* der Vogelfänger.
BIRDSCHERRY, búrds-tshér-ré, *s.* die Vogelkirsche.

BIRDSEYE, búr-d-í, *s.* die Schlüsselblume.
BIRDSFOOT, búr-d-í-fót, *s.* der Vogelfuß (Pflanze).
BIRDSNEST, búr-d-í-nést, *s.* 1) das Vogelneft. 2) das Vogelneft (Pflanze).

BIRDSTARES, búr-d-stáres, *s.* die Vogelwicke.
BIRDSTONGUE, búr-d-táng, *s.* das Weggras.
To BIRD, búr-d, *v. n.* Vögel fangen.
BIRDER, búr-d-úr, *s.* der Vogelfänger, Vogler, Vogelfsteller.

BIRDING, búr-d-íng, *s.* das Vogelstellen.
BIRDINGPIECE, búr-d-íng-péese, *s.* die Vogel- flinte.

BIRDING POUCH, búr-d-íng-pódtsh, *s.* die Jagdtasche.

BIRGANDER, bér-gán-dúr, *s.* die Fuchsgans, Erbgans.

BIRT, búr-t, *v.* Turbot.

BIRTH, bérth, [angels. beorh, von beran] *s.* 1) (der Zustand, da eine Person oder ein Thier weiblichen Geschlechts gebäret, noch gewöhnlicher, da ein Kind, ein junges Thier geboren wird) die Geburt. Your — was celebrated with magnificence, Ihre Geburt wurde mit Pracht gefeiert; The — of our saviour, die Geburt Christi; She had two children at a —, sie bekam Zwillinge. *Fig.* New —, die Wiedergeburt; (die Geburt bei Thieren) die Tracht, der Wurf. A bitch that had

four puppies at a —, eine Hündin, die vier Junge geworfen hat. *Prov.* — is much, but breeding is more, Erziehung geht über Natur, überwindet die Natur. 2) *Fig.* a) die Abstammung, Abkunft, Geburt. Whatever be your —, von welcher Abkunft Sie auch seyn mögen. b) der Ursprung, die Entstehung. To give — to any thing, die Entstehung einer Sache veranlassen, Veranlassung zur Entstehung einer Sache geben; This is what gave — to such severe laws, dieß war der Ursprung solcher strengen Geseze. 3) (das Kind, das Junge, sowohl im Mutterleibe, als auch wenn es schon zur Welt gebracht ist) die Geburt. An unnatural —, die Mißgeburt; Untimely —, die unzeitige Geburt. 4) *Fig.* die Frucht, das Erzeugniß (von Pflanzen). 5) (auch Berth, in der Seepr.) a) der zum Schwenken eines Schiffes erforderliche Raum. b) die Lage eines Schiffes vor Anker. To take a good —, an einer guten Stelle Anker werfen; The ship lies in a good —, das Schiff liegt an einer guten Stelle vor Anker. c) ein abgesonderter Raum auf Schiffen, wo einer oder mehrere von der Schiffsgesellschaft oder den Offizieren essen und sich aufhalten.

BIRTHDAY, bérth-dá, *s.* 1) der Geburtstag. 2) das Geburtsfest.

BIRTHDOM, bérth-dám, *s.* das Geburtsrecht.

BIRNIGHT, bérth-níte, *s.* die Geburtsnacht. *Fig.* die jährliche Feier der Geburtsnacht.

BIRTHPLACE, bérth-pláse, *s.* der Geburtsort, die Heimat.

BIRTHRIGHT, bérth-ríte, *s.* das Geburtsrecht.

BIRTHSTRANGLER, bérth-stráng-gld, *adj.* in der Geburt erstickt. Finger of — habe, Fingerlein in Geburt erwürgter Knaben.

BIRTHWORT, bérth-wúr-t, *s.* die Osterluzei (Pflanze).

BISCAY, bis-ká, *s.* Biscaya.

BISCOTIN, bis-kót-in, [wie das folgende vom lat. bis u. frz. cuit, lat. coctus] *s.* eine Art Zuckerbrod, Biscuit.

BISCUIT, bis-kít, *s.* 1) der Zwieback. 2) das Zuckerbrod, Biscuit. 3) das matt-weiße Porzellan.

BISE, bise, *v.* Bice.

To BISECT, bi-sékt, [lat. binus u. seco] *v. a.* in zwei Theile durchschneiden.

BISECTION, bi-sék-shún, *s.* (Erdmest.) die Theilung in zwei gleiche Theile.

BISHOP, bish-áp, [ἐπίσκοπος] *s.* 1) der Bischof.

2) *Fig.* a) (im Schachspiele) der Läufer. b) der Bischof (ein Getränk).

To BISHOP, *v. a.* 1) firmeln, einsegnen. 2) durch das Brennen der Zähne verjüngen (Pferde).

BISHOPRIC, bish-áp-rik, *s.* das Bisthum.

To aspire at a —, nach der bischöflichen Würde streben.

BISHOPSWOED, bish-áps-wéed, *s.* die Ammei (Pflanze).

BISHOPSWORT, bish-áps-wúr-t, *s.* der schwarze Rummel.

BISK, bisk, [frz. bisque] *s.* die Kraftsuppe.

BISKET, bis-kít, *v.* Biscuit.

BISMUTH, biz-múth, *s.* der Bismuth (unedtes Metall).

BISON, bis-án, [bison] *s.* der Auerochse.

BISSEXTILE, bis-séks-tíl, [vom lat. bis u. sextilis] *s.* das Schaltjahr.

II. adj. eingeschaltet. The — year, das Schaltjahr.

† **BISSON**, bis-sún, [angels. bisen] *adj.* blind.

BISTORT, bis-tórt, [lat. historta] *s.* die Schlangen- oder Ratter-Wurzel.

BISTOURY, bis-tár-é, [frz. bistouri] *s.* (bei Wundärzten) das Schnittmesser, Bisturi.

BISTRE, bis-tr, [frz.] *s.* das Rußbraun.

BISULCOUS, bis-sál-kás, [lat. bisulcus] *adj.* gespaltene Klauen habend.

BIT, bit, [u. bite: Bissen, beiße] *s.* 1) (so viel man auf einmal abbeißen oder in den Mund neh-

men kann) der Bissen. — of bread, ein Bissen Brod oder ein Bissen Brodes. 2) *Fig.* a) (ein kleines Stück von essbaren Dingen) der Bissen. Not a —, keinen Bissen; To keep for the last —, das Beste auf die Letzt aufheben. b) (überh. ein kleines Stück) das Bißchen. 3) das Gebiß, (und in weiterer Bedeutung) das ganze Eisenwerk am Zaume. To draw —, abzáumen; Without drawing —, ohne abzuzäumen; To bite on the —, die Stange fangen, auf die Stange beißen; *Fig.* a) ausreißen (v. Pferden). b) seinen Verdruß, seinen Unwillen verbeißen, in sich fressen. 4) der Bart eines Schlüssels. 5) das Bohreisen, die Bohrspize an einem Traubenbohrer. 6) (bei Seesenten) die Raumnadel. 7) *pl.* (Seepr., die beiden starken Hölzer am Bättinge) die Bättingshölzer. 8) eine kleine spanische westindische Münze = 4 Gr.

To BIT, *v. a.* 1) aufzáumen (ein Pferd). 2) — a cable (Seepr.), das Tau um die Bättingshölzer schlingen.

BIT, praet. u. part. pass. von To Bite.

BITCH, bitsh, [Behe] *s.* (das Weibchen aller zum Hundegeschlechte gehörigen Thiere) 1) die Bege, Hündin; Skag —, eine Pudelhündin; — wolf, eine Wölfin; (bei Jägern) The — goes, die Hündin ist läufig; Proud —, eine läufige Hündin. † 2) *Fig.* das Käs, die Meze, Hure. Son of a —, ein nichtswürdiger Kerl.

To BITE, bite, [v. Bit] praet. bit; part. pass. bit, bitten. *I. v. a.* 1) (zwischen die Zähne fassen und durch Zusammendrücken derselben verlegen) beißen. This dog will bite you, dieser Hund wird Sie beißen; — one's nails, an den Nägeln nagen; — off, abbeißen. *Prov.* If you cannot bite, never show your teeth, man muß nicht beißen wollen, wenn man keine Zähne im Munde hat; — on (of) the bridle, viel Kummer und Noth ausstehen, arme Ritter backen, armselig, kümmerlich leben. 2) *Fig.* a) schmerzen, brennen. Pepper bites the tongue, der Pfeffer beißt oder brennt auf der Zunge. b) verlegen. The frost bites the grass, der Frost zerstört das Gras; A biting jest, ein beißender Scherz. † c) hintergehen, betrügen; * übers Ohr hauen.

II. v. n. (Seepr.) greifen, fassen (v. einem Anker).

BITE, *s.* 1) das Beißen, der Biß; (bei Fischern) das Anbeißen (der Fische beim Angeln). † 2) *Fig.* a) der Betrug, Aniff. b) der Betrüger.

BITER, bi-túr, *s.* der Beißende; (bei Fischern) der anbeißende Fisch. *Fig.* der Betrüger.

† **BITINGLY**, bite-íng-lé, *adv.* beißend, satirisch.

BITTACLE, bit-tá-kl, (mißbräuchlich Binnacle) [lat. habitaculum] *s.* (Seepr.) das Kompaßhäuschen.

BITTEN, bit-tn, part. pass. von To Bite.

BITTER, bit-túr, [bitter] *adj.* bitter (von Geschmack). Wormwood is —, der Wermuth hat einen bitteren Geschmack; As — as gall, bitter wie Galle. *Fig.* — weather, ein raues Wetter; — cold weather, eine beißende Kälte; — words, harte, bittre Worte; A — scold, ein böses Weib, eine Furie; — enemies, grausame Feinde; A — quarrel, ein wüthender Streit.

BITTERGOURD, bit-túr-góúrd, *s.* die Koloquinte (Pflanze).

BITTERSWEET, bit-túr-swéet, *s.* das Bittersüß (Pflanze).

BITTERTVETCH, bit-túr-véish, *s.* die Roswicke, Walbrebe.

BITTERWORT, bit-túr-wúr-t, *s.* der gelbe Enzian.

To BITTER, *v.* To Bit 2.

BITTERLY, bit-túr-lé, *adv.* bitter (schmecken). *Fig.* — afflicted, bitterlich betrübt.

BITTERN, bit-túr-n, [frz. butor, v. lat. botaurus, butaurus, buteo, butio] (auch Bittour) *s.* die Rohrdommel. Brown —, der braune Reiher; Small —, der grüne Nachtrabe.

BITTERN, [v. bitter] *s.* die bittere Sole.

BITTERNESS, bit-tär-nēs, s. 1) die Bitterkeit (des Vermuthes ꝛ). 2) *Fig.* (die Eigenschaft einer Sache, da sie empfindlich, schmerzlich, vorzüglich beleidigend ist) die Bitterkeit.

BITTOUR, bit-tär, V. *Bittern*.

BITUMEN, be-tü-mēn, [lat.] s. das Erdharz, Erbpach.

BITUMINOUS, be-tü-mē-nūs, *adj.* erdharzig.

BIVALVE, bi-väl, s. 1)

BIVALVULAR, bi-väl-vü-lär, } [lat. bis und valvae] *adj.* zweischalig (von Muscheln).

BIVOUAC, bi-väk, V. *Bivouac*.

BIXWORT, biks-würt, s. eine Art brasilianischer Pflanzen.

BIZANTINE, blz-än-tine, s. (eine große Goldmünze, 15 Pf. St. an Werth, welche der König an hohen Festtagen opfert) der Bizantiner.

BIZARRE, blz-ärre, V. *Odd, Capricious*.

To **BLAB**, bläb, [und blabber: plappern, Plapperei] I. v. n. plappern, schwagen.

II. v. a. plappern, ausschlagen. — a secret, ein Geheimniß ausplaudern.

BLAB, s. der Plapperer, Plapperhans, Schwäger, Plaudermaß.

BLABBER, bläb-bär, s. der Plapperer, Schwäger.

To **BLABBER**, [V. to blab] v. n. † 1) lügen. 2) (einem Pferde) vorpfeifen.

BLABBERLIPPED, bläb-bär-lippt, V. *Blabberlipped*.

BLACK, bläk, [angels. blac] I. *adj.* 1) schwarz. As — as a negro, schwarz wie ein Mohr; To make —, schwarz machen, schwärzen; *Fig.* schwarz machen = verunglimpfen; To colour — leather for mourning (bei Lederbereichern), Leder schwarz aufrauen; To beat — and blue, braun und blau schlagen; Eyes that look — and blue, ein schwarzer Kreis um die Augen, braun und blau geschlagene Augen; The heaven was — with clouds and wind, and there was a great rain (b. Schrift), der Himmel ward schwarz von Wolken und Wind, und kam ein großer Regen. 2) *Fig.* a) schwarz = verrucht, abscheulich. I shall never consent to so — a dead, ich werde zu einer so schwarzen That nie meine Einwilligung geben. b) schwarz = unglücklich. — day, ein Unglückstag. c) schwarz = dunkel, geheimnißvoll. — art, die schwarze Kunst, Zauberkunst; † das Aufbrechen einer Thüre. d) finster, traurig. † — coat, der Schwarzrock, geistliche Herr (bes. im düstigen, abgeschabten Rocke). 3) schwärzlich braun oder gelb. — game, das Schwarzwild, schwarze Wildbret; — meat, das schwarze Fleisch (der Hasen, Schnepfen ꝛ).

BLACK-ACT, bläk-äkt, s. ein Gesetz gegen die Wildddiebe oder Wildberer.

BLACKAMOR, bläk-ä-möre, s. der Neger.

BLACK-BEETLE, bläk-bée-tl, V. *Beetle*.

BLACK-BERRY, bläk-bēr-rē, s. die Brombeere. — bush, die wilde Maulbeere, Berghimbeere (Strauch).

BLACK-BIRD, bläk-bärd, s. die Amsel.

BLACK-BOOK, bläk-böök, s. *Fig.* 1) das schwarze Register. 2) die Beschreibung der englischen Hofhaltung zu den Zeiten Heinrich II. von Genvais von Tilbury.

BLACK-BROWED, bläk-bröd-ed, *adj.* schwarze Augenbraunen habend.

BLACK-BRYONY, bläk-brī-ō-nē, s. die schwarze Stiefwurz.

BLACK-CATTLE, bläk-kät-tl, s. das Hornvieh.

BLACK-CHOLER, bläk-köl-lär, s. die Schwer-muth, Melancholie.

BLACK-CURRENT, bläk-kär-änt, s. die schwarze Johannisbeere, Siedbeere.

BLACK-EARTH, bläk-ärth, s. die Dammerde.

BLACK-EYED, bläk-īd, *adj.* schwarzäugig.

BLACK-FACED, bläk-fäsed, *adj.* eine schwarzbraune Gesichtsfarbe habend.

BLACK-FRIAR, bläk-frī-är, s. der Dominicaner (Mönch).

† **BLACK-GUARD**, bläg-gärd, s. der Trossbube, schmutzige Kerl, Lumpenhund. A parcel of black-guards, ein Trupp Bettler oder Lumpenhunde.

BLACK-JACK, bläk-jäk, s. der Schlauch, die Schleiffanne.

BLACK-LEAD, bläk-lēd, s. das Reißblei.

BLACK-LETTER, bläk-lēt-tär, s. der gothische Buchstabe. *Fig.* — man, der Bücherwurm.

BLACK-MAIL, bläk-mäle, s. ein Geschenk an Geld, Korn, Vieh ꝛ, welches man an Diebsge-nossen macht, um sich vor Räubern zu sichern.

BLACK-MARTIN, bläk-mär-tin, s. die Mauer-schwalbe, Stein- oder Thurm-schwalbe.

BLACK-MONDAY, bläk-män-dē, s. 1) der Oster-montag. 2) *Fig.* ein Unglückstag.

BLACKMOOR, bläk-möre, s. der Neger.

BLACK-MOUTHED, bläk-möüthd, *adj.* *Fig.* ge-meine Reden führend.

BLACK-PUDDING, bläk-püd-ding, s. die Blut-wurst.

BLACK-RENTS, bläk-rēnts, s. *pl.* die Zinsen in Naturalien.

BLACK-ROD, bläk-röd, s. ein Unterbeamter des Hofenbanborens, der in gleicher Eigenschaft bei dem Parlamente verwendet wird.

BLACK-SMITH, bläk-smēth, s. der Grobschmied.

† *Fig.* Black-smith's daughter, ein Schlüssel.

BLACK-STONE, bläk-stōne, s. der Bergtorf, die Bergpfecherde.

BLACK-TAIL, bläk-täle, s. der Weißfisch, Kaulbarsch.

BLACK-THORN, bläk-thörn, s. der Schwarzdorn, Schlehdorn.

II. *adv.* 1) schwarz. To dye —, schwarz färben.

2) *Fig.* finster, düster. She look'd — upon me, sie blickte mich finster an.

III. s. 1) (die schwarze Farbe; die Schwärze eines Körpers) das Schwarz. German or Frankfort —, das deutsche oder Frankfurter Schwarz. *Fig.* To have a thing under — and white, etwas auf Schwarz und Weiß (schriftlich) haben. *Prov.* — will take no other blue, Schwarz bleibt Schwarz. 2) *Fig.* a) der Flecken. b) die schwarze Kleidung, die Trauer. 3) der Schwarze, Mohr. 4) das Schwarze im Auge. 5) *pl.* *Fig.* die Wild-diebe, Wilderer.

To **BLACK**, v. a. schwarz machen, schwärzen (Papier ꝛ).

To **BLACKEN**, bläk-kn, I. v. a. 1) schwarz machen, schwärzen. *Fig.* They have greatly blackened him in that affair, sie haben ihn wegen dieser Sache sehr schwarz gemacht. 2) verbunkeln, bewölken.

II. v. n. schwarz werden.

BLACKENER, bläk-kn-är, s. einer der etwas schwarz macht.

BLACKING, bläk-ing, s. die Schuhschwärze. Second — (bei Lederbereichern), die Seiden-schwärze.

BLACKISH, bläk-ish, *adj.* schwärzlich.

BLACKLY, bläk-lē, *adv.* 1) schwarz (färben ꝛ). 2) *Fig.* abscheulich, gräßlich.

BLACKNESS, bläk-nēs, s. 1) die Schwärze. The — of the night, die Schwärze, Dunkel-heit der Nacht. 2) *Fig.* die Abscheulichkeit (eines Verbrechens).

BLADDER, bläd-där, [Blase, Blatter] s.

1) die Blase, Blatter (auf der Haut). 2) die Blase, Harnblase. Rupture of the neck of the —, das Zerreißen des Blasenhalses. 3) die Blase zum Schwimmen.

BLADDER-NUT, bläd-där-nüt, s. die Pim-

pernuß.

BLADE, bläde, [Blatt, frz. blé, bled] s. 1) das Blatt, Blättchen, Halmchen. A — of grass, ein Grashalm; — of corn, der Getreidehalm. 2) die

Klinge. 3) ein blattähnlicher Körper. — of a saw, das Sägeblatt; — of the shoulder, das Schulterblatt; Brest —, das Brustbein; — (flat) of an oar, die Schaufel eines Ruders; Pair of blades (yarn windles), der Haspel, die Garnwinde; — of a knife, die Messer Klinge. *Fig.* A stout —, ein derber Kerl; A notable young —, ein schelmischer, muthwilliger, durchtriebener junger Bursche, ein aufgeweckter Gesell; Queer —, der Genos, Kamerad; Old —, ein alter ausgelernter Fuchs; Cunning —, ein schlauer Vogel, listiger Kauz; A fine —, ein hübscher Bursche.

BLADEBONE, bläde-bōne, s. das Schulterblatt.

To **BLADE**, v. a. mit einem Blatte oder einer Klinge versehen. *Fig.* — it, den Helden spielen, prunken, großthun.

BLADED, blä-dēd, *adj.* beblättert, auf dem Halme stehend. — corn, das Getreide auf dem Halme.

BLAIN, bläne, [isländ. blina] s. die Eiter-blatter, das Blutgeschwür.

BLAMABLE, } blä-mä-bl, *adj.* tadelhaft,

BLAMEABLE, } tadelnswerth, tadelnswürdig.

BLAMABLENESS, blä-mä-bl-nēs, s. die Tadelnswürdigkeit.

BLAMABLY, blä-mä-blē, *adv.* tadelhaft, tadelnswürdig.

BLAME, bläme, s. 1) der Tadel, die Rüge. An action worth of —, eine tadelnswerthe Handlung; All the — falls upon his back, aller Tadel fällt auf ihn. 2) (wirkende Ursache eines Uebels) die Schuld. The — is charged upon him, ihm giebt man Schuld; I will take upon me all the — of that affair, ich will alle Schuld bei dieser Sache auf mich nehmen; To throw the — on another, die Schuld auf einen Andern schieben.

To **BLAME**, bläme, [frz. blämer] v. a. tadeln (jemand's Handlungen). I cannot blame you for it, ich kann Sie deshalb nicht tadeln; My conduct was blamed, man tadelte meine Aufführung; (in folgenden Redensarten hat das to vor blame vollkommen die Bedeut. des deutschen zu:) To be to blame, tadelnswerth seyn, Unrecht haben; Every flatterer is to blame, jeder Schmeichler ist tadelnswürdig; You are both to blame for that, ihr habt beide darin Unrecht.

BLAMEABLE, V. *Blamable*.

BLAMEFUL, bläme-fül, *adj.* tadelnswerth, strafbar.

BLAMELESS, bläme-lēs, *adj.* tadellos, untadelhaft, unsträflich.

Syn. *Blameless*, tadellos; *guiltless*, schuldlos. *Guiltless* heißt rein von einem Laster oder Verbrechen; *blameless* bezeichnet die Reinheit von jeder Beschuldigung in einem noch höheren Grade. 3. B. The *blameless* tenour of his life convinced all men that he was *guiltless* of the crime alledged against him.

BLAMELESSLY, bläme-lēs-lē, *adv.* tadellos, untadelhaft, unsträflich.

BLAMELESSNESS, bläme-lēs-nēs, s. die Unschuld.

BLAMER, bläm-är, s. der Tadler; Splitter-richter, Krittler.

BLAMEWORTHINESS, bläme-wür-thē-nēs, s. die Tadelnswürdigkeit.

BLAMEWORTHY, bläme-wür-thē, *adj.* tadelnswürdig.

To **BLANCH**, blänsh, [frz. blanchir] I. v. a. 1) weiß machen. — linen cloth, Leinwand bleichen; — endive or lettuce, Endivie oder Lattich bleichen, weiß oder gelb werden lassen; — the coin, Münzen weiß siedeln; — the planchets (in Münzen), die (Gold- oder Silber-) Platten matt machen; — silver, Silber weiß siedeln; — fruit, Früchte durch eine Lauge vom Wollichten befreien. 2) (in enger. Bedeut.) a) (bei Darmsaitenmachern) die Därme vollends rein auswachen. b)

schälen, abschälen. — almonds, Mandeln schälen. 3) *Fig.* eine Sache übergehen, leicht darüber hingehen. I hope you will not blanch Paris in your way, ich hoffe Sie werden auf Ihrem Wege Paris nicht übergehen; — a danger, eine Gefahr übersehen.

II. v. n. krumme Wege oder Winkelzüge machen; ausweichen, Ausflüchte vorbringen. Books will speak plain, when counsellors blanch, die Bücher werden es offen sagen, wenn die Rathgeber krumme Wege machen.

BLANCH, } blānsh, s. Blanca (Weibertsfn.).

BLANCHE, }
BLANCHER, blān'shār, s. der Bleicher, Wäscher; (in Gärereien) der Gärber des Schmalzlebers; (beim Münzwesen) der Schrötlingsglüher, Ausglüher.

BLAND, blānd, [lat. blandus] *adj.* mild, sanft, hold.

BLANDILOQUENCE, blān'di-lō-kwēns, [v. lat. blandus u. loqui] s. die Schmeichelei, süßen Worte.

To BLANDISH, blān'dish, [lat. blandior] v. a. liebkoosen, sanft behandeln.

BLANDISHMENT, blān'dish-mēnt, s. 1) die Schmeichelei, schmeichlerische Worte. 2) die Liebesföschung, liebevolle, freundliche Begegnung.

BLANK, blānk, [blān k, frz. blanc] I. *adj.* 1) weiß, blaß, bleich (v. Gesicht, Farbe). 2) weiß = unbeschrieben. — paper, weißes oder unbeschriebenes Papier. 3) *Fig.* a) verwirrt, bestürzt, aus der Fassung gebracht, verblüfft. b) reimlos. — verses, reimlose Verse.

II. s. 1) das Weiße, Ziel (das Schwarze in der Scheibe). † *Fig.* das Ziel. 2) überhaupt ein blankes Ding ohne Schrift, Zeichen; (in enger Bedeutung) a) ein unbeschriebenes Papier. b) ein Papier, worauf die Schrift verloscht ist. c) der Schrötling. To blanch the blanks (beim Münzwesen), die Schrötlinge matt machen. d) die Niete (in einer Lotterie). e) die weiße (bildlose) Karte. *Fig.* To sit down with a —, seine Hoffnung vernichtet sehen. 3) der Weißpfennig (Kupfermünze).

BLANK-BOND, blānk'bōnd,

BLANK-CHARTER, blānk'tshār-tār, } s. das Blankett, die Vollmacht.

To BLANK, v. a. 1) auslöschen, vertilgen. The former laws were blanked, die alten Gesetze wurden aufgehoben. 2) beschämen, verwirrt machen.

BLANKET, blānk'it, [frz. blanket] s. 1) die wollene Decke, Bettdecke. The stripe at each end of a —, der Streifen an den Rändern der Bettdecke; To toss in a —, in einer Bettdecke prellen. 2) (in Zuckersiedereien) der Seihelapfen. 3) (in Buchdruckereien) die Filzunterlage. 4) [frz. blanquette] die Weißbirn, Blankette.

To BLANKET, blānk'it, v. a. 1) mit einer wollenen Decke, Bettdecke bedecken, zudecken. Blanket my feet, zieht die Decke über meine Füße. 2) in einer Bettdecke prellen.

BLANKLY, blānk'lē, *adv.* 1) weiß, leer. 2) blaß; *Fig.* beschämt.

To BLARE, blāre, [lat. flo] v. n. schwelen (wie ein vom Winde bewegtes Licht).

To BLARE, [plārre] v. n. plärren.

BLASE, blāse, s. Blasius (Mannstfn.).

To BLASPHEME, blās-fēme; [neulat. blasphemo] I. v. a. lästern (einen). Thou didst blaspheme God and the king (heil. Schrift), du hast Gott und den König gelästert.

II. v. n. Gott lästern, eine Gotteslästerung ausstoßen. Liver of blaspheming Jew, die Leber eines gotteslästerlichen Juden.

BLASPHEMER, blās-fē-mār, s. der Gotteslästerer.

BLASPHEMOUS, blās-fē-mās, *adj.* gotteslästerlich.

BLASPHEMOUSLY, blās-fē-mās-lē, *adv.* gotteslästerlich.

BLASPHEMY, blās-fē-mē, s. die Gotteslästerung.

BLAST, blāst, [verw. mit to blare, lat. flo] s. 1) ein plötzlicher, heftiger, schnell vorübergehender Wind, Qualm, Schub. A — of wind, ein Windstoß. 2) der Schall, Ton von Blasinstrumenten. 3) der Wind, der durch eine abgeschossene Kanonenkugel verursacht wird. 4) der Einfluß eines schädlichen Gestirnes, die Ansteckung, Pestluft. *Fig.* By the — of God, they perish (b. Schr.), daß sie durch den Odem Gottes sind umkommen. 5) der Mehlthau. The — has spoiled the corn, der Mehlthau hat die bereifte Saat verbrannt oder welken machen. 6) die schädliche Ausdünstung in einer Berggrube.

BLAST-OINTMENT, blāst'ōint-mēnt, s. die Brandsalbe.

To BLAST, blāst, v. a. 1) welken machen, versengen, verbrennen. Blasted corn, verbranntes Getreide. 2) *Fig.* a) zu Grunde richten, zerstören. — an undertaking, eine Unternehmung scheitern machen; — a man's credit, einen um seinen guten Namen bringen. b) in Schrecken setzen.

BLASTER, blāst'ār, s. der Zerstörer, Verderber.

BLASTMENT, blāst'mēnt, s. die Ansteckung, Pestluft.

BLATANT, blā'tānt, [v. to bleat] *adj.* blöfend (wie ein Kalb). *Fig.* A — writer, ein Schriftsteller, der beständig feist und schilt; ein Zungen-drescher.

To BLATCH, V. To Blotch.

† To BLATTER, blāt'tār, [lat. blatero, plaudere] v. n. blöken, brüllen, ein sinnloses Geräusch machen.

† BLATTERATION, blāt-tār-rā'shān, s. das Toben, der sinnlose Lärm.

BLAY, blā, s. der kleine Weißfisch, die Blöke. V. Bleak.

To BLAZE, blāze, [blān k] I. v. n. 1) leuchten, flammen, auflobern. The fire blazes, das Feuer flammt; A blazing star, ein hellglänzendes Gestirn. 2) *Fig.* schimmern, einen eitlen Glanz um sich verbreiten.

II. v. a. 1) ausbreiten, unter die Leute bringen. They have blazed your marriage, sie haben eure Verheirathung ausposaunt. † 2) blasen (Wappen).

BLAZE, s. die Flamme, das Leuchten derselben; *Fig.* das Gerücht, die Sage.

SYN. Blaze, flame, die Flamme. Beide Wörter bezeichnen eine Flamme, mit dem Unterschiede, daß blaze eine größere Masse von Feuer voraussetzt. Denn man sagt: The flame of a candle, the blaze of burning straw. Blaze wird nie, flame oft in der Mehrzahl gebraucht. Im bildlichen Sinne sagt man: The flame of love, aber nie: The blaze of love.

BLAZE, [Blāse] s. die Bläse (auf der Stirne der Pferde).

BLAZER, blā-zār, s. der Verbreiter von Neuigkeiten.

BLAZON, blā-zn, s. 1) die Wappenkunde, Wappenkunst. 2) *Fig.* a) die Darstellung, Verkündigung. b) die Erhebung, das laute Lob.

To BLAZON, [frz. blasonner] v. a. 1) in richtigen Ausdrücken auslegen, erklären, beschreiben, blasen (Wappen). 2) *Fig.* a) darstellen, schildern (einen Menschen). b) schmücken, auszieren, verzieren. c) feiern, preisen (das Andenken, die Kriegsthaten). d) ausposaunen, ausbreiten (Neuigkeiten).

BLAZONER, blāze'nār, s. der Wappenausleger, Wappenkundige, Wappenkenner, Blasonist.

BLAZONRY, blā-zn-rē, s. die Wappenkunde, Blasonirkunst.

BLEA, blē, [φλοιά, φλοιός] s. der Splint oder Spint.

To BLEACH, blēish, [v. bleak] I. v. a. blei-

chen. — cloth, Leinwand bleichen; Half bleached linen cloth, halb gebleichte Leinwand; — wax or candles, Wachs oder Wachskerzen bleichen.

II. v. n. bleichen, bleich oder weiß werden (von der Leinwand).

BLEACHER, blē'tshār, s. der Bleicher.

BLEACHERY, blē'tsh-ār-ē, s. die Bleiche, Bleichstätte.

BLEACHING, blē'tsh-ing, s. das Bleichen. — ground, der Bleichgarten, Bleichhof, Bleichplatz, die Bleichstätte: Second — (auf Wachsbleichen), das nochmalige Bändern des Wachses.

BLEACHYARD, blē'tsh-yārd, s. die Bleiche, der Bleichplatz.

BLEAK, blēke, [so wie pale: blaß, bleich, frz. pâle, lat. pallidus] *adj.* 1) bleich, blaß. You look very —, Sie sehen sehr blaß aus; To grow —, erblassen, bleich werden. 2) *Fig.* kalt, frostig, rau. A — wind, ein kalter oder rauher Wind.

BLEAK, [Bläke] s. die Blöke, der Weißfisch. Powdered scales of the —, die Perlenessenz, womit man die falschen Perlen färbt; Preparation of pounded shells of the —, die Perlmuttersenz.

BLEAKNESS, blēke'nēs, s. 1) die bleiche Farbe, Blässe. 2) *Fig.* die Kälte, der Frost.

BLEAKY, blē'kē, *adj.* 1) bleich, blaß. 2) *Fig.* kalt, frostig.

BLEAR, blēer, *adj.* 1) trübe, dunkel, umzogen (von den Augen). 2) *Fig.* dunkel, düster.

BLEAR-EYED, blēer'id, *adj.* trübsäugig; *Fig.* dumm, einfältig.

To BLEAR, [lat. fleo] v. a. trüben, trübe machen, trübend machen. — the eyes, trübsäugig machen.

BLEAREDNESS, blēer-rēd-nēs, s. das Trübsäugigseyn.

To BLEAT, blēte, [blöte, wall. beichio] v. n. blöken. The sheep bleat, die Schafe blöken.

BLEAT, blēte, s. das Blöken (eines Schafes od. Lammes).

BLEB, blēb, [blāhe] s. die Blase, das Wasserblätthergen.

BLED, blēd, *praet.* u. *part.* von To Bleed.

To BLEED, blēd, [angels. bledan] *praet.* und *part. pass.* blēd. I. v. n. 1) bluten. — at the nose, aus der Nase bluten. 2) *Fig.* a) bluten. My heart bleeds, mein Herz blutet; Our king was made —, unser König starb eines gewaltsamen Todes. b) tropfen, tröpfeln (wie Blut). From me the balm shall bleed, von mir wird der Balsam träufeln. † c) leicht Geld verthun, verjubeln. 3) zur Ader lassen. He bled for a fever, er ließ wegen eines Fiebers zur Ader.

II. v. a. einen bluten machen, ihm zur Ader lassen, eine Ader öffnen oder schlagen. They have bled and purged me, man hat mir zur Ader gelassen und ein Abführungsmittel gegeben.

BLEEDER, blēer-dār, s. der Aderlasser; Aderlassfreund.

BLEMISH, blēm'ish, [v. blame] s. 1) der Fehler, Mangel, das Gebrechen. 2) *Fig.* der Schandfleck, die Schmach, Unehre, der Schimpf, die Schande. He is the — of our nation, er ist die Schande, der Schandfleck unseres Volkes. 3) *pl.* (bei Jägern) die Brüche.

To BLEMISH, blēm'ish, v. a. verunstatten, entstellen. *Fig.* — one's reputation, jemandes guten Namen beschmizen.

BLENCH, blēnsh, [neulat. blaucus, blenchus] s. der Lehenzins, Grundzins, Bodenzins. To hold land in —, ein Gut besitzen, worauf ein Grundzins haftet.

To BLEND, blēnsh, [andere Form von to blanch, daher v. blank] I. v. n. erschrecken, stutzen. If he but blench, I know my course, stußt er nur, so weiß ich meinen Weg.

† II. v. a. verhindern (die Aussicht).

BLEND, *s.* das Zurückweichen, *ob. Fig.* die Verirrung.

To BLEND, blénd, [b l e n d e n, v. b l i n d] *v. a.* 1) blenden, verblenden. 2) vermischen, vermengen, untereinander mengen. 3) *Fig. a)* verwirren. The times and seasons of the year blend themselves, die Zeiten und Jahreszeiten verwirren sich unter einander. 4) b) beslecken, beschmigen.

BLENDER, blénd-ár, *s.* der Vermenger.

† **BLENT**, blént, *part. von To Blend.*

To BLESS, blés, [angels. blessian] *part. und praet.* blessed oder blest. *v. a.* 1) glücklich machen, gedeihen lassen, segnen. God blesseth us, Gott segnet uns; * Do but bless me with the story of it, beglücken Sie mich doch mit der Erzählung dieser Sache; Bless me! (als Ausrufung des Erstaunens, der Ueberraschung) O Himmel! gerechter Gott! 2) einen segnen, ihm den Segen geben. Moses, the man of God, blessed the children of Israel, Moses, der Mann Gottes, segnete die Kinder Israels. 3) einsegnen, durch ein Gebet weihen. 4) segnen, preisen. God be blessed, Gott sei gelobt, gepriesen; — one's self in a thing, sich einer Sache rühmen, stolz darauf seyn.

BLESSED, blés-séd, *part. adj.* 1) gesegnet, beglückt. To be — with, gesegnet, beglückt seyn mit; He is — with a good wife, er hat eine gute Frau; * Shall we be — with your company? werden Sie uns mit Ihrer Gegenwart beglücken? 2) gesegnet, gepriesen. — be God, Gott sei gelobt. 3) heilig. The — virgin, die heilige Jungfrau; God's — providence, die göttliche Vorsehung. 4) (des Glückes im Himmel nach diesem Leben theilhaftig; ferner als frommer Ausdruck für verstorben) selig. The queen of — memory, die Königin seligen Andenkens; To declare —, selig sprechen.

BLESSED, blés-séd, *s. pl.* die Seligen, Seliggesprochenen.

BLESSED THISTLE, blés-séd-thís-sl, *s.* die Segensdistel, Bitterdistel, der Cardobenedicten.

BLESSEDLY, blés-séd-lé, *adv.* gesegnet, glücklich.

BLESSEDNESS, blés-séd-nés, *s.* 1) das Glück, die Glückseligkeit. 2) die himmlische Glückseligkeit. 3) die Heiligkeit. 4) die göttliche Gnade.

BLESSER, blés-sár, *s.* der Segnende; Beseziger.

BLESSING, blés-sing, *s.* 1) das Segnen, der Segen. 2) (die Menge, der Reichtum an Gütern aller Art, vorzüglich in so fern man solche als ein Geschenk höherer Wesen betrachtet) der Segen. The blessings of God, die Wohlthaten, der Segen Gottes. 3) die göttliche Gnade.

Syn. Blessing, benediction, der Segen. Benediction bezeichnet die feierliche Anwünschung und Ankündigung der göttlichen Gnade und künftigen Wohlergehens; blessing aber die Wirkung dieser feierlichen Anwünschung, dann jedes angewünschte Gute, das Glück, das Gedeihen unserer Bemühungen. Benediction ertheilt uns der Menschen Hand; blessing kommt uns gewiß nur von Gott; darum sagt man: The blessings of God, the blessings of health &c; the benediction of the priest, of the church.

BLEST, blést, *praet. u. part. von To Bless.*

BLEW, blá, *praet. von To Blow.*

BLEYME, blíme, *s.* (bei Hufschmieden) die Steingalle (bei Pferden).

BLIGHT, blíe, [andere Form für blast] *s.* 1) der Mehlthau, Brand. 2) überh. etwas Schatzes, Weißendes. The first — of frost, der erste harte Frost.

To BLIGHT, *v. a.* 1) durch Mehlthau verderben (das Getreide &c.). 2) als äußere Ursache an dem Gedeihen hindern (auch *Fig.*).

BLIGHTLY, blíe-lé, *adv.* ganz mit Mehlthau bedeckt.

BLIND, blínd, *I. adj.* 1) (des Gesichtes oder des Vermögens zu sehen beraubt) blind. To make —, blind machen, blenden; To be — of one eye, auf einem Auge blind seyn; The — man bedient sich des Gefühles zur Leitung seiner Schritte. *Prov.* Who so — as he who will not see, es giebt keinen Blinden als den, der nicht sehen will; When the devil is —, wenn der Teufel stirbt (eine Verweisung oder Vertröstung auf den Nimmertag, auf eine Zeit, welche nie kommen wird). 2) *Fig. a)* geistig blind. — to, blind gegen.... (seine Fehler); — of the future, unbekannt mit der Zukunft. b) dem öffentlichen Anblick entzogen, unsichtbar, geheim. — staircase, die geheime Treppe; — writing, eine verwischte, unlesbar gewordene Schrift. c) des Lichts beraubt, dunkel, finster. A — closet, ein dunkles Cabinet; — tippling-house, die Winkelschenke; — story, ein albernes Märchen, Ammenmärchen. d) (nur den Schein einer Sache habend) blind. — wall, die blinde Mauer (Mauer ohne Thür und Fenster); — way, die Sackgasse, der Sack (der Kehrwieder); — vessels (Scheidef.), Gefäße, welche nur auf einer Seite eine Oeffnung haben.

BLINDNETTLE, blínd-nét-tl, *s.* die taube oder weiße Nessel, Taubnessel.

BLINDSIDE, blínd-side, *s.* die schwache Seite eines Menschen. To kiss is my —, küssen ist meine schwache Seite.

BLINDWORM, blínd-wúrm, *s.* die Blindschleiche.

II. s. 1) (Festungs- u. Blendung, wodurch man etwas dem Anblicke des Feindes entzieht) die Blende. To cover a trench with blinds, einen Laufgraben mit Blenden decken. 2) *Fig.* der Schleier, die Decke, der Vorwand. His pretended honesty, is but a —, seine vorgebliche Ehrlichkeit ist nur ein Deckmantel &c. 3) *pl.* der Fensterschirm, Fensterzug, Sommerladen, die Jalousie. Venetian blinds, Jalousie-Fenster. 4) ein verborgener Ort oder das Versteck.

To BLIND, blínd, *v. a.* 1) blind machen, blenden; *Fig. a)* (Festungsbau) blenden. — a trench, einen Laufgraben blenden. b) durch Leidenschaften blenden, verblenden. To be blinded by, at, verblendet durch, über. 2) verdunkeln, umwölken (das Auge &c.). *Fig.* Her beauty did blind all the rest, ihre Schönheit verdunkelte alles Uebrige.

To BLINDFOLD, blínd-fóld, *v. a.* blind machen, durch Verbinden oder Zubinden der Augen. When they had blindfolded him, they struck him on the face, nachdem sie ihm die Augen verbunden hatten, schlugen sie ihm ins Gesicht; To be blindfolded, eine Binde vor den Augen haben.

BLINDFOLD, blínd-fóld, *adj.* verbundene Augen habend; *Fig.* einen Schleier vor den Augen habend.

BLINDLY, blínd-lé, *adv.* blind, blindlings; *Fig.* blindlings. The old king by his imperious mistress was — let, der alte König ließ sich durch seine gebieterische Geliebte blindlings leiten.

BLINDMAN'S-BUFF, blínd-mánz-búf, *s.* die Blindenkuh (Gesellschaftsspiel).

BLINDNESS, blínd-nés, *s.* die Blindheit. *Fig.* Our own — and ignorance, unsere eigene Blindheit und Unwissenheit.

To BLINK, blíngk, [b l i n k e, isländisch blinka] *v. n.* 1) blinken (vom Weine &c.). Blinking of beer (bei Bierbrauern), das Gähren der Bierwürze. 2) blinken, blinzeln, blinzeln. 3) ein schwaches Licht verbreiten. Blinking candles, blaß brennende Lichter; Blinking stars, Sterne, welche ein schwaches Licht verbreiten. *Fig.* Blinking idiot, die gute einfältige Seele.

BLINK, blíngk, *s.* der schnelle Glanz, Schimmer, Schein. — of the ice, der Schimmer des Eises (am Horizont; Wirkung des Eises in der Nordsee).

BLINKARD, blíngk-árd, *s.* 1) der Blinzer,

Blinzler, Schwachsichtige. 2) etwas Blinkendes.

BLINKS, blíngks, *v.* Blemish 2.

BLISS, blís, [v. to bless] *s.* 1) die Seligkeit, Glückseligkeit (bes. der Seligen). 2) die Seligkeit, Wonne (im Allgemeinen).

BLISSFUL, blís-fál, *adj.* selig, wonnevoll.

BLISSFULLY, blís-fál-lé, *adv.* selig, wonniglich.

BLISSFULNESS, blís-fál-nés, *s.* die Seligkeit, Glückseligkeit, hohe Wonne.

To BLISSOM, blís-sm, [gehört zu to blade] *v. n.* geil seyn (von Thieren), bocken.

BLISTER, blís-tár, [verw. mit bleb, to blast, to blow] *s.* 1) die Blase, Blatter, das Blätterchen. 2) das Blasenpflaster, Zugpflaster. 3) *pl.* kleine blasenförmige Erhabenheiten auf gegossenen & Körpern. Blisters upon pipes, die Röhre, Formröhre an thönernen Pfeifen; Blisters upon cast metal (in Gießereien), das kalte Metall.

To BLISTER, blís-tár, *I. v. n.* Blasen ziehen. Blistering heat, eine Entzündung mit Eiterblättern; Blistering plaster, das Blasenpflaster.

II. v. a. 1) durch Reibungen, oder durch Brennen, mit einer Blase oder einem Bläschen bedecken. 2) mit einem Blasenpflaster oder Zugpflaster belegen. I blistered the legs and thighs, but it was too late, ich legte Zugpflaster auf die Beine und Schenkel, allein es war zu spät.

BLITES, blíes, [lat. blitum] *s. pl.* der Fahrenkamm, Meieramaranth (Wasserrübe).

BLITHE, blítie, [verw. mit blissom, blade] *adj.* fröhlich, wohlgemuth.

BLITHLY, blítli-lé, *adv.* froh, lustig, wohlgemuth. To go — to work, wohlgemuth, mit Freuden an die Arbeit gehen.

BLITHNESS, blítli-nés, **BLITHSOMENESS**, blítli-súm-nés, } *s.* die Fröhlichkeit, Munterkeit.

BLITHSOME, blítli-súm, *adj.* fröhlich, wohlgemuth.

To BLOAT, blóte, [wahrscheinlich von blow] *I. v. n.* schwellen, anschwellen, aufschwellen, anlaufen (vom Körper, den Beinen &c.).

II. v. a. aufblasen (auch *Fig.*).

BLOAT, *adj.* gedunsen, aufgedunsen. Let the — king tempt you again to bed, laßt den gedunsenen König euch ins Bett von Neuem locken.

BLOATEDNESS, bló-téd-nés, *s.* die Aufgedunsenheit (des Gesichtes &c.).

|| **BLOB**, blób, [verw. mit bleb, to blatter, to blab &c.] *s.* die Blase, Wasserblase. — cheeked, bauchbäckig.

BLOBBY, blób-búr, [nur gedehntere Form von blob] *s.* die Blase, Wasserblase.

BLOBBY-LIP, blób-búr-líp, *s.* die dicke Lippe, Wurstlippe.

BLOBBY-LIPPED, blób-búr-lípt, } *adj.* dicklippig.

BLOCK, blók, [Block, frz. bloc] *s.* 1) (große, rohe Holz, Stein oder Metallmasse) der Block. — of marble, ein Marmorblock; *Fig.* To come to the —, enthaupet werden; Printer's ink —, der Farbestein in Buchdruckereien; Cooper's —, der Block, die Gastauben darauf zuzuhauen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Stein (bei Buchbindern). b) das Rollholz zu den Seidengebüden. c) (bei Hutmachern) die Hutform, der Hutstock. d) (See- u. v.) die Jungfer, Scheibe, der Block. — strops, der Stropp. 3) *Fig. a)* der Dummkopf, Klotz. b) das Hinderniß. There is no — in our way, kein Hinderniß setzt oder stellt sich uns entgegen.

BLOCK-HEAD, blók-héd, *s.* der Dummkopf.

BLOCK-HEADED, blók-héd-héd, *adj.* dumm.

BLOCK-HOUSE, blók-hóuse, *s.* das Blockhaus (bes. zur Vertheidigung eines Hafens).

BLOCK-TIN, blók-tín, *s.* das Blockzinn.

BLOCK-WOOD, blók-wúd, *s.* das Campescheholz.

To BLOCK, blók, *v. a.* versperren, einschließen.

fen (häufig mit up). — a castle, a town, ein Schloß, eine Stadt berennen, einschließen, bloßfieren.

BLOCKADE, blök-käde, s. die Sperrung, Einschließung, Berennung, Blockade (einer Stadt).

To **BLOCKADE**, blök-käde, v. a. berennen, einschließen, bloßfieren (eine Stadt).

BLOCKISH, blök-ish, adj. dumm, flogig. A — thing, die Tölpelerei, der Tölpelstreich.

BLOCKISHLY, blök-ish-lē, adv. dumm, tölpelhaft, flogig.

BLOCKISHNESS, blök-ish-nēs, s. die Dummheit, Tölpelhaftigkeit.

BLOMARY, { blām'-ā-rē, s. (im Hüttenwesen) das Frischfeuer, der Frischherd.

BLOOMARY, { blām'-ā-rē, s. (im Hüttenwesen) das Frischfeuer, der Frischherd.

BLOND - LACE, blōnd-lāse, s. die Blonde. — made in the shape of a parsley-leaf, eine Art Blonden mit Blumen, die den Petersilienblättern ähnlich sind; — maker, der Blondenklöppler, die Blondenklöpplerin.

BLOOD, blād, [Blut] s. 1) das Blut (im menschlichen und thierischen Körper). — vessels, die Blutgefäße; The mass of —, die Blutmasse, das Geblüt; To stop the —, das Blut stillen; To let one —, einem zur Ader lassen; To whip one till the — comes, einen blutig schlagen. Fig. My — was up, ich entrüstete mich; My — begins to rise, mein Zorn entflammt; To breed ill —, die Gemüther erbittern; einem den Kopf warm machen, ihn aufbringen; Cold —, die Kaltblütigkeit, Gegenwart des Geistes, Ruhe des Gemüths; In cold —, mit kaltem Blute. 2) a) das Blut = das Leben. For his —, wenn es sein Leben gälte; I could not do it for my —, ich wäre nicht im Stande es zu thun und wenn mein Leben auf dem Spiele stände. b) das Blut = das Kind, der Sprößling. Thou art my flesh, my —, my daughter, du bist mein Fleisch, mein Blut, meine Tochter. c) das Blut = die Verwandtschaft, Familie. A distemper that runs in the —, eine Familienkrankheit. d) das Blut, Geblüt, die hohe Abkunft, Herkunft. α) (bei Menschen) The princes of —, die Prinzen von Geblüt. β) (bei Pferden) Old —, Pferde mit den längsten Stammbäumen; New —, Pferde, welche nicht von dem ersten in England eingeführten arabischen Hengste (dem Godolphin arabian) abstammen; Half —, Pferde von halb orientalischer Abstammung. Prov. True — will always show itself, das Blut verläugnet sich nicht, Art läßt nicht von der Art, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. e) der Saft (von Beeren). The — of the grape, der Saft, (poet.) das Blut der Weintraube.

BLOOD-BOLTERED, blād-bōl-tārd, adj. mit Blut bespritzt.

BLOOD - FLOWER, blād-flōw-ār, s. die afrikanische Tulpe (haemanthus).

BLOODGUILTINESS, blād-gilt-ē-nēs, s. die Blutschuld.

BLOODHOT, blād-hōt, adj. blutwarm, lau.

BLOOD-HOUND, blād-hōnd, s. 1) der Schweißhund. 2) Fig. der Bluthund, ein grausamer, blutdürstiger Mensch.

To **BLOOD-LET**, blād-lēt, v. n. zur Ader lassen.

BLOOD-LETTER, blād-lēt-tār, s. 1) der Aderlasser. 2) der Aderlassvertheidiger.

BLOOD-RED, blād-rēd, adj. blutroth.

BLOODSHED, blād-shēd, s. das Blutvergießen, der Mord, Todtschlag.

BLOODSHEDDER, blād-shēd-dār, s. der Mörder.

BLOODSHOT, blād-shōt, { adj. mit Blut

BLOODSHOTTEN, blād-shōt-tē, { adj. mit Blut unterlaufen.

BLOODSTONE, blād-stōne, s. der Blutstein.

BLOODSUCKER, blād-sūk-ār, s. 1) der Blutsauger, Vampir. 2) der Blutegel.

BLOOD-THIRSTY, blād-thārs-tē, adj. blutdürstig.

BLOOD-VESSEL, blād-vēs-sll, s. das Blutgefäß.

BLOOD - WARM, blād-wārm, I. adj. lauwarm. II. s. die Blutwärme.

BLOOD-WITE, blād-wite, s. (Rechtspr.) das Blutgeld.

BLOOD - WORT, blād-wūrt, s. die Blutwurz.

To **BLOOD**, blād, v. a. 1) blutig machen, mit Blut besudeln. 2) an Blut gewöhnen. — a hound to his proper game (Jägerspr.), einen Hund auf das für ihn passende Wild dressiren, einüben. 3) erbittern, aufbringen. They were much blooded one against another, sie waren sehr gegen einander aufgebracht. 4) einen bluten machen, ihm zur Ader lassen.

BLOODILY, blād-ē-lē, adv. blutig, blutdürstig, grausam. — principled, blutdürstig, grausam aus Grundsatz.

BLOODINESS, blād-ē-nēs, s. 1) der blutige Zustand. 2) die Blutgier.

BLOODLESS, blād-lēs, adj. 1) blutlos, blutleer, leblos, tod; Fig. geistlos, leblos. 2) unblutig. A — conquest, eine Eroberung ohne Blutvergießen.

BLOODY, blād-ē, adj. 1) blutig. A — fight, ein blutiges Gefecht; A — sword, ein blutiger Degen. 2) blutig, blutdürstig, grausam. A — man, ein blutdürstiger Mensch.

BLOODY-FACED, blād-ē-fāsed, adj. ein blutiges Ansehen habend.

BLOODY-FLUX, blād-ē-flāks, s. die rothe Ruhr.

BLOODY-MINDED, blād-ē-mind-ēd, adj. blutig, mordsüchtig.

BLOOM, blōdm, s. 1) die Blüte (Wurde), Blume. The bee sits on the —, die Biene sitzt auf der Blume. Fig. The — of youth, die Blüte der Jugend. 2) der Reif (auf Pflaumen, Weintrauben). 3) (bei Hüttenleuten, die gereinigte Gans) der Teufel.

To **BLOOM**, blōdm, [so wie blow, flower: blühe, Blume, frz. fleuris, fleur, lat. floreo, flos, flores, ehem. pleores] I. v. n. blühen, blümen, in der Blüte seyn, stehen. Fig. Beauty blooms in thy colours, Schönheit blühet in deinen Farben.

II. v. a. blühend oder als Blüte hervorbringen.

BLOOMY, blōdm-ē, adj. (viele Blumen enthaltend) blumig.

BLORE, blōre, [v. to blow] s. das Blasen des Windes.

BLOSSOM, blōs-sām, s. die Blüte, Blume. — month, der Blütemonat.

To **BLOSSOM**, blōs-sām, [gehört zu to blade] v. n. blühen.

To **BLOT**, blōt, [goth. blautjan, schwed. blotta] I. v. a. 1) (mit out) auslöschen, auswischen, ausstreichen, durchstreichen (Geschriebenes). He had my name blotted out, er strich meinen Namen aus.

Fig. — a thing from one's remembrance, etwas aus seinem Gedächtnisse verwischen; One act like this, blots out a thousand faults, eine einzige That wie diese, verwischt, vertilgt tausend Fehltritte. 2) beflecken, beflecken. — a cloth, ein Kleid beflecken. Fig. — a man's reputation, jemandes guten Namen beflecken.

II. v. n. durchschlagen (vom Papiere). Blotting paper, das Löschpapier, Fließpapier.

BLOT, blōt, s. 1) der Durchstrich (in einem Schreiben). A proof full of blots, ein mit Durchstrichen angefüllter Probabogen. 2) der Flecken, Fleck; Fig. der Flecken, Schandfleck. 3) der bloße Stein (im Damenspiele). To hit a —, einen bloßen Stein schlagen.

BLOTCH, blōsh, [gehört zum lat. flare] s. die Finne, Fieblatter.

To **BLOTE**, blōte, [nur andere Form v. blowze, v. to blow] v. a. räuchern (Häringe). Bloted herrings, geräucherte Häringe.

BLOW, blō, [bläue, bleue, lat. plago, von plāw, plāw, plāw] s. 1) das Schlagen, Stoßen. 2) der Schlag, Streich, Stoß. He does nothing with-

ont blows, zu Allem muß er durch Schläge getrieben werden; It is but a word and a — with him, kaum hat er den Mund aufgethan, so setzt es auch schon Schläge; To make a —, einen Schlag geben, schlagen; To come to handy blows, handgemein werden; sich balgen, schlagen; He took the town without striking a —, er eroberte die Stadt ohne Schwertstreich. Fig. Fortune's blows, die Schläge des Schicksals, Unglücksfälle, Unfälle; The — of death, der Todesstoß; At a —, auf einmal. 3) der Stich, das Eierlegen einer Mücke ins Fleisch.

BLOW, [v. to bloom] s. die Blüte (der Blumen). Tulips and roses in —, blühende Tulpen und Rosen.

To **BLOW**, blō, [bläue, blase, schwab. blōs, lat. flo, plāw, plāw] praet. blew; part. pass. blown. I. v. n. 1) blasen, wehen (von der Luft). The wind blows, der Wind bläset, wehet; Blowing weather, stürmisches Wetter; It blows, es windet, es ist windig; — high (Seespr.), Kühler, stärker werden (vom Winde); A sail blown from the bolt-rope in a storm, ein Segel, woran das Reif durch den Sturm abgerissen wurde. 2) athmen. 3) (schwer, mit Mühe athmen) keuchen, schnaufen, schnauben. 4) (vom Blasen) schallen (v. Trompeten).

To **BLOW OVER**, (ohne Wirkung) vorübergehen (von einem Gewitter).

To **BLOW UP**, (durch die Gewalt des Schießpulvers) auffliegen, in die Luft fliegen. Some of the enemy's magazines blew up, einige Vorrathshäuser des Feindes flogen in die Luft.

II. v. a. 1) blasen (Glas, das Horn). — the trumpet (in der Bibel with the trumpet), die Trompete blasen. Fig. — an alarm, Unruhe und Schrecken verbreiten; His courtesy was blown, seine Artigkeit war ausposaunet. 2) anblasen, anfachen, anhauchen (das Feuer). Fig. — the coals, das Feuer der Zwietracht anblasen, Zwietracht stiften. 3) (durch Blasen füllen) anblasen, aufblasen. — a bladder, eine Blase aufblasen. Fig. No blown ambition, kein aufgeblasener Ehrgeiz. 4) schnauben, schnäuzen. — one's nose, sich schnäuzen. 5) beschmeißen (von Fliegen). Than I would suffer the flesh-fly blow my mouth, als ich von einer Schmeißfliege mir den Mund beschmeißen ließ.

To **BLOW AWAY**, wegblasen. — those mists and clouds, diese Nebel und Wolken wegzublasen.

To **BLOW DOWN**, umwehen, niederwehen. The wind blew down many houses, der Wind hat viele Häuser umgerissen.

To **BLOW OUT**, (durch Blasen auslöschen) ausblasen. Blow out the candle, blase das Licht aus.

To **BLOW UP**, 1) (in die Höhe blasen) aufblasen. — a feather, eine Feder in die Luft blasen. Fig. It was my breath that blew this tempest up, mein Odem war's, der diesen Sturm erregt; — the city into a tumult, einen Aufruhr, Auflauf in der Stadt erregen. 2) (mit Hilfe des Schießpulvers) in die Luft sprengen. — a rock, einen Felsen sprengen; — a mine, eine Mine sprengen lassen. Fig. To blow one up, einen stürzen, ihn um sein Amt bringen; ihn falliren machen. 3) aufblasen, auftreiben. — veal, mutton, ein geschlachtetes Kalb, einen geschlachteten Hammel (mit einem Röhrchen) aufblasen.

To **BLOW UPON**, darauf blasen; Fig. verbrauch, abnutzen. This author is blown upon, dieser Schriftsteller ist abgenutzt.

To **BLOW**, [v. to bloom] I. v. n. blühen. Blowing roses, blühende Rosen. Fig. Her beauty blows, ihre Schönheit blühet.

II. v. a. blühen oder aufblühen machen.

BLOWBALL, blō-bāwl, s. (Pflanzenf.) die in Samen geschossene Blüte des Löwenzahns.

BLOWER, blō-ār, s. 1) der Bläser (eines Horns). Fig. An organ —, der Orgeltreter. 2) der Zinnschmelzer. 3) das Schiebbloch in einem Ofen oder Kamine.

BLOWN, blōn, *part.* von *To Blow*.
BLOWPIPE, blō'pīpe, *s.* das Löthrohr.
BLOWPOINT, blō'pōint, *s.* (eine Art Kinderspiel) das Spiel mit Nadeln.
BLOWTH, blōth, *V.* *Bloom*, *Blossom*.
BLOWZE, blō'ze, *s.* ein dickes, plumpe, bauchbäciges Weibsbild, das Bauchbäcengeficht.
BLOWZY, blō'zē, *adj.* (im Gesichte) von der Sonne verbrannt, hochroth.
BLUB, blūb, *V.* *Blob*.
BLUBBER, blūb'bur, *s.* die Seelunge, Seefeige.
BLUBBER, blūb'bur, [*v.* *blob*] *s.* der Speck des Wallfisches; Wallfischthran.
To BLUBBER, blūb'bur. I. *v. n.* weinen, daß die Backen aufschwellen, auflaufen.
 II. *v. a.* durch Weinen aufschwellen machen (die Backen).
BLUBBERLIPS, blūb'bur-lips, *V.* *Blobberlips*.
BLUBCHEEKED, blūb'ishē-kēd, *V.* *Blobbercheeked*.
BLUDGEON, blūd'jān, *s.* der kurze, am unteren Ende mit Blei ausgefüllte Stock, Knüttel, (unter Studenten) der Ziegenhainer.
BLUE, blū, [*blau*, *frz.* *bleu*, *griech.* *πλῆθος*] I. *adj.* blau. A — ribbon, ein blaues Band; — ashes, die blaue Asche, das Kupferblau; — stone (bei Färbern), die Indigkuppe; *To begin to turn* — (bei Färbern), auf der Oberfläche der Waidkuppe einen blauen Schaum aufwerfen; *True* —, echt blau (welches dunkel ist); *Dark* —, dunkelblau; *Light* —, hellblau; *Sky* —, himmelblau; *Garter* —, violettblau (die Farbe des Hosenband-Ordens). *Fig.* A — day, ein trauriger Tag; — devils, die Niedergeschlagenheit, Schwermüthigkeit; A true — protestant, ein Protestant von guter Art; A — apron-statesman, ein Handwerker, der sich um Staatsangelegenheiten bekümmert.
 II. *adv.* *Fig.* *To look* —, trüb aussehen, betroffen seyn; *To look* — upon one, einen über die Achsel ansehen, einen überzwerch ansehen.
 III. *s.* das Blau. Prussian —, das Berliner Blau; Dutch —, das holländische Lasurblau.
BLUE-BELL-FLOWER, blū-bīl-flōd-ūr, *s.* die Glockenblume.
BLUEBOTTLE, blū-bōt-tl, *s.* 1) die Kornblume, die blaue Hyacinthe. 2) die blaue Schmeißfliege.
BLUE-EYED, blū'id, *adj.* blauäugig.
BLUE-MANTLE, blū-mān-tl, *s.* ein Anwärter auf die Stelle eines Wappenherolds.
BLUE-VEINED, blū'vānd, *adj.* blauaderig.
To BLUE, *v. a.* 1) blau machen, blau färben, blauen, bläuen. — steel, Stahl (veichen) blau anlaufen lassen. 2) *Fig.* aus der Fassung bringen, verwirren. 3) mit Waid färben. 4) durch die erste Lauge ziehen (die Leinwand auf Bleichen).
BLUELY, blū'lē, *adv.* blau. *Fig.* He came off —, er kam mit einem blauen Auge davon.
BLUENESS, blū'nēs, *s.* die blaue Farbe, Bläue.
BLUFF, blāf, *adj.* 1) rauh, unhöflich, barsch. A — look, ein trostiger Blick. 2) stumpf, abgestumpft. A — headed ship (*Seespr.*), ein Schiff, dessen Vordersteven wenig Vorschuß hat.
To BLUFF, [*verw.* mit *verblüffen*] *V.* *To Blindfold*.
BLUFFNESS, blāf'nēs, *s.* die Grobheit, Unhöflichkeit, Barschheit.
BLuish, blū'ish, *adj.* bläulich.
BLuishNESS, blū'ish-nēs, *s.* das Bläuliche, Bläublau.
BLUNDER, blān'dār, *s.* das Versehen, der Mißgriff, Schnitzer, Fehler, Pudel, Bock. A — in chronology, der Zeitirrtum.
To BLUNDER, blān'dār, [*viell.* *v.* *blenden*, *blind*] I. *v. n.* 1) blind greifen, Mißgriffe machen, zutappen. A blundering fellow, der Faselhans. 2) stolpern, zappeln (nur *Fig.*).
 II. *v. a.* 1) aus Dummheit oder blind verwechseln, vermengen. 2) (mit out) plötzlich und unüberlegt etwas heraus sagen, damit herausplagen.

BLUNDERBUSS, blān'dār-bās, *s.* der Musketon, Musketendonner.
BLUNDERER, blān'dār-ūr, } *s.* der
BLUNDER-HEAD, blān'dār-hēd, } *s.* der
 Zölpel.
BLUNKET, blān-kēt, *s.* eine Art Hellblau, oder Lasurblau.
BLUNT, blānt, [*plump*, *lat.* *plumbeus*?] *adj.* 1) plump, unbeholten, schwerfällig. A — invention, eine plumpe Erfindung; A — mind, ein schwerfälliger Kopf, ein Mensch, der wenig Gewandtheit hat; 2) dumm, einfältig. A — action, eine einfältige Streich. 3) grob, ungeschliffen, unhöflich, derb, barsch. *To be* — with one, einem ungestüm, trostig oder barsch begegnen. 4) stumpf, nicht scharf. A — penknife, ein stumpfes Federmesser. *Fig.* *To grow* —, sich abstumpfen.
BLUNT-WITTED, blānt-wīt-tēd, *adj.* dumm, einfältig.
To BLUNT, blānt, *v. a.* abstumpfen, stumpf machen, stümpfen. — a point, eine Spitze stümpfen. *Fig.* — any immoderate appetite, irgend ein unordentliches oder regelloses Gelüst unterdrücken; — the pain, den Schmerz oder Kummer lindern; *Blunt not his love*, stoß ihn nicht ab.
BLUNTLY, blānt'lē, *adv.* 1) plump, rauh, roh. 2) stumpf, ohne Spitze.
BLUNTNESS, blānt'nēs, *s.* 1) die Plumpheit, Roheit. 2) die Stumpfheit (eines Degens).
BLUR, blār, [*span.* *borra*] *s.* der Flecken, Klecks. *Fig.* This is a — on his reputation, dies ist ein Flecken an seinem guten Namen.
To BLUR, blār, *v. a.* 1) beflecken, beflecken. *Fig.* — one's renown, jemandes Ruhm beflecken. 2) etwas verwischen (ohne es vollkommen auszulöschen). *Fig.* Such an act, that blurs the grace and blush of modesty, solch eine That, die alle Huld der Sittsamkeit entstellt.
To BLURT, blārt, [*verwand* mit dem nieders. *flärren*, *flättern*, *lat.* *blatero*] *v. a.* 1) (mit out) unüberlegt, unbesonnen heraus sagen. I blurted out a word which —, ich plagte mit einem Worte heraus, welches —. 2) (mit at) verachten, geringschätzen.
To BLUSH, blāsh, [*gehört zu* *to blow u. blast*] I. *v. n.* 1) erröthen (aus Scham oder Beschämung). *Blushing is virtue's colour*, die Röthe der Wangen ist die Farbe der Unschuld; *She blushes at it*, sie erröthet darüber; — for one, für einen erröthen. 2) eine rothe Farbe haben, roth seyn (von Rosen).
 II. *v. a.* roth machen.
BLUSH, *s.* 1) die Röthe, Schamröthe. A — appears upon her face, die Röthe, das Blut steigt ihr ins Gesicht, sie erröthet; *To put one to the* —, einen schamroth machen. 2) eine rothe oder purpurne Farbe. 3) der schnelle oder flüchtige Anblick. *At first* —, auf den ersten Anblick, anfänglich; *To get a* — of a thing, etwas nur halb oder flüchtig sehen, nicht recht deutlich sehen, nur im Vorbeigehen sehen. || 4) *Fig.* die Ähnlichkeit. *He or she has a* — of another, er oder sie ähnelt einem Anderen.
BLUSHY, blāsh'ē, *adj.* röthlich, sanft geröthet. *Blossoms of apples are* —, die Blüten der Äpfel sind sanft geröthet.
To BLUSTER, blās'tār, [*andere Form von* *blister*, u. daher zu *to blow u. blast* gehörig] I. *v. n.* 1) brausen, toben (vom Sturme). *Blustering weather*, ein stürmisches Wetter; *Blustering wind*, ein ungestümer Wind. *Fig.* *Blustering airs*, lärmende Gesänge; *Blustering style*, eine lebhaftes Schreibart. 2) poltern, lärmern. — at —, toben, wüthen über —; *Blustering fellow*, der Polterer.
 II. *v. a.* (mit down) umwehen.
BLUSTER, *s.* 1) das Brausen, Gebrause, Toben (des Sturmes); der Sturm. 2) der Lärm, das Getöse. 3) die Prahlerei, Großsprecherei.
BLUSTERER, blās'tār-ūr, *s.* 1) der Polterer.

2) der Großsprecher, Windmacher, Windbeutel.
BLUSTEROUS, blās'trās, *adj.* lärmend, geräuschvoll.
BO, bō, *interj.* (ein Wort, dessen man sich bedient um Schrecken zu erregen) wau! *Prov.* He cannot say — to a goose, er ist ein Hasenfuß, eine feige Memme.
BOAR, bōre, [*Bacher*, *Bache*, *frz.* *verrat*, *lat.* *verres*] *s.* der Eber. — pig, der junge Eber; *Wild* —, das wilde Schwein; *Young wild* —, der Frischling; *Wild boars*, das Schwarzwildbret; — spear, der Schweinspieß, die Schweinsfeder.
To BOAR, *v. n.* (*Reitf.*) die Nase zu hoch tragen, den Kopf gerade vor sich hin strecken (*v.* *Pferden*).
BOARD, bōrd, [*Ward*, *Wort*, *wall.* *bord*] *s.* 1) das Bord, Bret, die Diele, Bohle. A loose —, ein losgegangenes Bret; A bed of boards, die Pritsche; A side — of a tub, die Faßbaube; *Striking the ball in one of the opposite boards* (im Ballspiele), ein Ballschlag gegen das Bret; — (pole) of a harpsicord, das Querholz am Clavier; *Sound* — of a harpsicord, der Resonanzboden eines Claviers; *Sound* — of an organ, der Pfeifenboden an einer Orgel; *Falling* —, die Fallthür; *Straitening* — (bei Radlern), das Rhythol, die Rhythmaschine für den Messingdraht; *Softening* — (bei Sämschgärbern), das Ausstreichseisen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Tisch, die Tafel (in einem Gasthause). *They were all sitting at his* —, sie saßen alle bei ihm am Tische, sie giengen alle bei ihm in die Koft. *Fig.* die Koftschule, Erziehungsanstalt, das Erziehungshaus. *To put out a child in* —, ein Kind in eine Koftschule oder Erziehungsanstalt thun. b) der Tisch in einer Raths- oder Gerichtsversammlung. *Fig.* a) die Rathsversammlung, das Gericht. A member of the —, das Mitglied einer Raths- oder Gerichtsversammlung. β) das Amt, Collegium, die Behörde, der Ausschuß. — of trade and plantation, der Ausschuß des königl. Geheimenrathes für Handels- und Colonial-Gegenstände. c) (bei Buchbindern) der Pappendeckel. A book in boards, ein in Pappendeckel gebundenes broschirtes Buch; *To square the boards*, den Pappendeckel formiren, nach der Größe des Buches abrichten. 3) der Bord, das Verdeck eines Schiffes (u. oft in weiterer Bedeut.) das Schiff. *To go on* — a ship, an Bord gehen, sich einschiffen; — in tackling (*Seespr.*), der Schlag; *To ply to windward by boards*, Schläge machen. *Fig.* Above —, in Sicherheit, geborgen; I am above —, ich bin geborgen, habe nichts mehr zu befürchten; *To deal above* —, offen handeln, redlich zu Werke gehen.
BOARD-WAGES, bōrd-wā'jiz, *s. pl.* das Kofstgeld für Bediente.
To BOARD, bōrd, I. *v. a.* 1) mit Borden belegen, dielen. — a room, ein Zimmer dielen, einen Bretterboden in ein Zimmer legen. 2) in die Koft geben. 3) speisen, beköstigen. *Boarding-house*, das Kofthaus; *Boarding-school*, die Koftschule, Pension. 4) (*Seespr.*) entern, borden (ein Schiff). *The boarding of a ship*, das Entern eines Schiffes; I boarded the king's ship, ich enterte das Schiff des Königs. *Fig.* — one, einen antreten, sich ihm nähern, um mit ihm zu sprechen. *I'll board him presently*, ich mache mich gleich an ihn; — a woman, eine Frauensperson aufgeben.
 II. *v. n.* in der Koft seyn, in die Koft gehen. — with a person, bei einem in die Koft gehen; *Who board in (at) the same house*, welche in demselben Hause in die Koft gehen.
BOARDER, bōr'dār, *s.* der Koftgänger.
BOARISH, bōre'ish, [*v.* *boar*] *adj.* schweinisch, viehisch, grausam.
To BOAST, bōst, [*wall.* *hostio*] I. *v. n.* sich rühmen, prahlen. *They boasted in that*, which was their shame, sie rühmten sich einer Sache, die

ihnen zur Schande gereichte; You boast of your learning, Sie rühmen sich Ihrer Gelehrsamkeit, Sie sind stolz auf Ihre Gelehrsamkeit.

II. v. a. rühmen, anrühmen, anpreisen, herausstreichen. He boasted his birth, er machte viel Ruhmens von seiner Geburt.

SYN. To boast, sich rühmen; to brag, prahlen; to vaunt, herausstreichen; to puff, loben. Das erste dieser Wörter heißt: unsere Talente oder Vorzüge mit Ruhmredigkeit zeigen, bekannt machen; die zwei folgenden haben beinahe dieselbe Bedeutung, gehören aber zur gemeinen Sprache. To puff heißt: etwas in Worten und Schrift überschätzen.

BOAST, böst, s. 1) die Ruhmredigkeit, Prahlerei, Großsprecheri. To make — of something, prahlen, groß thun mit etwas; einen Ruhm in etwas suchen, sich auf eine Sache etwas einbilden, sich viel damit wissen. 2) der eitle Ruhm, die eitle Ehre.

BOASTER, böstär, s. der Prahler, Großsprecher, Prahlhans.

BOASTFUL, böstfāl, adj. prahlhaft, prahlsüchtig, ruhmredig.

BOASTINGLY, bösting-lē, adv. prahlerisch, großsprecherisch.

BOAT, böte, [Boot, Both] s. das Boot, die Barke, das Fahrzeug, der Rachen. Ship —, das Boot, die Schaluppe; Passage —, das Packetboot; Fly —, das Flieboot; Ferry —, die Fähre; Advice —, die Post- oder Avis-Nacht; Little —, ein Schiffchen; Ballast —, ein Ballastschiff; Fishing —, der Fischereifahn; Watering —, die Wasserbarke; Flat-bottomed —, das Landungsboot; Provision —, die Marketenbarke; — in frame, eine in Stücke zerlegte Barke; Coach —, das Marktschiff; — ful, boat's-load, die Schiffsladung; Crank —, eine Schlupe, die sich auf die Seite legt und leicht umschlägt.

BOAT-HOOK, böte-höök, s. der Schifferhaken, die Schifferstange.

BOATMAN, böte-mān, } s. der Bootsmann, Schiffer, Schiffmann.

BOATSMAN, bötes-mān, } (Mooring-rope) s. das Schaluppentau.

BOAT'S-PAINTER, böts-pān-tār, }

BOAT-ROPE, böte-rōpe, }

BOAT-SCOOP, böts-skōöp, s. die Wasserschaukel.

BOAT-STAFF, böte-stāf, s. die Schifferstange.

BOATSWAIN, bötsn, s. der Hochbootsmann.

Boatswain's-mate, der Unterbootsmann.

BOB, böb, s. 1) (etwas das bammeln) die Bammel, Bammel, das Gehänge, die Linse, Pendellinse. The gaudy gossip in jewels drest, and at each ear a —, die gepußte Gevatterin mit Juwelen geschmückt, und an jedem Ohre eine Bammel. 2) Fig. der Wiederholungsvers, Schlußvers, Reim, die Wiederkehr eines Liedes. To bed, to bed, will be the — of the song, zu Bette, zu Bette, wird der Wiederholungsvers des Liedes seyn. 3) das Gebläse, Gebläse. 4) der Schlag, Stoß. Fig. He has been sharply taunted by pinches and bobs, er ward übel bedient, ein jeder versetzte ihm eins, einen Hieb oder Stich, eine Stichelei oder Stichelrede; To give a dry —, sticheln. 5) die Stugperücke. 6) ein als Fischköder dienender Wurm.

BOBCHERRY, böb-tshēr-rē, s. eine Art Kinderspiel (wobei eine Kirsche so aufgehängt wird, daß sie an den Mund bammelt).

BOB-ROYAL, böb-rōē-āl, s. der Bachholderbranntwein.

BOB-STAY, böb-stā, s. (Seevr.) der Wassersteg.

BOBTAIL, böb-tāle, s. 1) der kurze Schweif, der Stumpfschwanz. 2) Fig. a) die Meze. b) Tag-rag and —, der niedrige Pöbel, Janhagel.

BOBTAINED, böb-tāld, adj. stumpfschwänzig.

BOBWIG, böb-wig, s. die Stugperücke.

To BOB, böb, [bebe, wall. bwbachu] I. v. n. hüpfert, Engl. Deutsch. Wört.

1) bammeln, baumeln. 2) (bei Fischern) fischen, angeln.

II. v. a. 1) kurz schneiden, stutzen. 2) schlagen, prügeln. 3) einen (besonders am Ellbogen) leicht berühren. 4) Fig. einen anführen, hintergehen, oder durch Betrug etwas von ihm erhaschen.

BOB, V. Bobby.

BOBBIN, böb-bīn, [frz. bobine, vom lat. bombyx] s. die Spule, der Klöppel, die Einspule. To wind the thread about the —, Garn spulen; — work, das Geblöppelte, die Lizen.

|| BOBBISH, böb-īsh, adj. nett, sauber, wacker.

BOBBY, böb-bē, [Abt. v. Robert] s. Robert (Mannstaufen).

BOCCA, bök-kā, [ital.] s. (in Glashütten) das Schürloch. To stop the boccas of a glass-house, die Deffnungen am Glasofen verstopfen und die Schieber verkleben.

BOCCASINE, bök-kā-sīne, [frz. boccasin] s. die feine Steife, Steifleinwand.

BOCKLAND, bök-lānd, V. Bookland.

BOCKELET, bök-lēt, }

BOCKERET, bök-rēt, }

s. der langgeflogelte Falke.

To BODE, böde, [schwache, schwache, fäch. betsch] I. v. a. (Künftiges im voraus deuten) vorsehen. This bodes some mischief to us, dieß läßt uns irgend ein Unglück ahnen; It boded well to you, es war ein gutes Zeichen für Sie.

II. v. n. vorsehen, eine Vorbedeutung seyn.

BODEMENT, böde-mēnt, s. die Vorbedeutung, das Vorzeichen, Omen.

To BODGE, bödje, [wahrsch. = to budge, v. frz. bouger] v. n. sich rühren, von der Stelle gehen. But out! alas, we bodge'd again, doch ach! wir wichen wieder.

BODICE, böd-dīs, [v. bodies] s. das Schnürleibchen, die Schnürbrust.

BODIED, böd-id, adj. einen Körper habend.

Big —, dickleibig; Strong —, stark, nervig.

BODIES, böd-īs, [v. body] s. pl. V. Bodice.

BODIKINS, böd-i-kīns, }

BODLIKINS, böd-li-kīns, }

interj. zum Henker! daß dich der Henker! poß alle Welt! alle Teufel!

BODILESS, böd-dē-lēs, adj. unförperlich.

BODILY, böd-dē-lē, I. adj. 1) (den Leib, körperliche Dinge angehend) leiblich, körperlich. — defects, körperliche Gebrechen; — dimensions, körperliche Maße. 2) Fig. (in der That vorhanden) wirklich.

II. adv. 1) körperlich, leiblich. Fig. To set — upon a thing, alle seine Kräfte auf etwas verwenden. 2) (Seevr.) gegenüber. To drive — upon a coast, mit der Seite des Schiffes gegen die Küste treiben.

BODING, böd-ing, s. (bes. im pl. gebräuchl.) die Ahnung, Vorbedeutung.

BODKIN, böd-kīn, [gehört zum lat. fodio, v. βόδω = βοδύνω] s. 1) die Ahle, der Pfriem. 2) der Dolch. 3) der Stift, die Schnürnadel. 4) (ein Werkzeug, um die Haare zu frisiren) die Haarnadel, das Kräuselleisen.

BODLIKINS, V. Bodikins.

BODY, böd-dē, [Bettich, Botich] s. 1) (Materie, Substanz) der Körper. A — simple or mixed, ein einfacher oder vermischter Körper; A metal-line —, ein metallischer Körper; — of the moon, der Mondkörper. 2) (die Masse, größere Menge der Bestandtheile) der Körper. Wine of a good —, ein Wein, der viel Körper, Stärke hat; That paper has not — enough, dieses Papier hat nicht genug Körper, Kern, Stoff; — of the cloth, die Dichtigkeit des Tuches. Fig. To catch at the shadow for the —, den Schein für die Wirklichkeit nehmen. 3) der Körper, Leib. The — and the soul, Leib und Seele; A — well made, ein gut gebauter Körper; A dead —, ein Todtenkörper, Leich-

nam; A lean —, ein Gerippe; A writ to apprehend the — (Rechtspr.), ein Verhaftsbefehl; A crime where the — is liable, ein Verbrechen, worauf eine körperliche Strafe haftet. Prov. To make an apothecary's shop of one's —, aus seinem Körper eine Apotheke machen. 4) Fig. a) der Mensch, die Person. A wise —, ein weiser Mensch; A busy —, ein eifriger, thätiger Mann; eine Ränkemacherin; Some —, jemand; Any —, jeder, irgend einer; Every —, jedermann; No —, niemand. b) (die Vereinigung Mehrerer unter einem Oberhaupte, unt. denselb. Gesetzen). The politic —, der Staatskörper, die bürgerliche Gesellschaft; The parliament in a —, das gesammte Parlament; The — of the clergy, die gesammte Geistlichkeit; A great — of men, ein großes Armeecorps; A — of French, ein französisches Armeecorps. c) die Sammlung. A — of civil law, eine Sammlung der bürgerlichen Rechte; A complete — of history, eine vollständige Sammlung der Geschichtschreiber; A — of laws, eine Gesetzsammlung. d) der Hauptbestandtheil einer Sache. The — of an army, das Hauptcorps einer Armee; — of an altar, der Altarstein; — of a lute, der Bauch einer Laute; — of a coach, der Kutschenkasten; — of a letter, der Körper eines Buchstabens; — of a place, die Hauptfestung ohne die Außenwerke; — of a church, das Schiff einer Kirche; — of a tree, der Stamm eines Baumes.

BODY-CLOTHES, böd-dē-klōze, s. pl. die Pferdebede, Schabracke.

BODY-GUARDS, böd-dē-gyārd, s. pl. die Leibwache.

|| BODYSNATCHER, böd-dē-snātsh-ār, s. der Häfcher, Bettelvogt.

To BODY, v. a. bilden, formen, gestalten. Imagination bodies forth the forms of things unknown, die Einbildungskraft giebt unbekannten Dingen eine Form, Gestalt, formt oder erzeugt Bilder von unbekannten Dingen.

BOG, bög, s. der Sumpf, Bruch, das Moor.

BOG-TROTTER, bög-trōt-tār, s. 1) der Bewohner einer sumpfigen Gegend. 2) Fig. ein neuer Ankömmling aus Irland in London.

|| BOGGLE, bög-gl, [celt. bwg, wall. bogelu, bugul] s. das Gespenst, der Geist.

To BOGGLE, [u. to waggle: wacke, frz. vacille, lat. vacillo] v. n. 1) stutzen, zurückweichen, sich fürchten vorwärts zu gehen. 2) Fig. unschlüssig seyn, hin und herschwanken, zögern. You boggle, Sie weichen aus; I did not boggle at it, ich war nicht zweifelhaft darüber.

BOGGLER, bög-glār, s. ein furchtsamer, unentschlossener, unschlüssiger Mensch, der Zauberer, Wägelner.

BOGGY, bög-gē, adj. sumpfig, moorig, bruchig. Syn. V. Marshy.

BOGHOUSE, bög-hōuse, s. der Abtritt, das heimliche Gemach. [Thee.]

BOHEA, bö-hē, s. der Theebuh, oder schwarze

BOIL, böil, [V. heal] s. die Beule, das Geschwür, Blutgeschwür.

To BOIL, [frz. bouille, vom lat. bullio] I. v. n. sieden, kochen. The pot boils, der Topf siedet; — fast, mit großen Blasen sieden; To finish the boiling (in Salpetersiedereien), einen Sud machen. Fig. My blood boiled within me, das Blut kochte in meinen Adern.

To BOIL AWAY, einkochen, verkochen. Half boiled away, bis zur Hälfte eingekocht, halb verkocht.

To BOIL OVER, übersieden, überwallen. Fig. He begins — with rage, der Zorn bringt ihn aufser sich, er ist vor Zorn außer sich.

II. v. a. sieden, kochen. — a piece of meat, ein Stück Fleisch kochen; Boiled meat, gefotenes Fleisch; — to pieces, verkochen oder zerbrechen. Fig. Boiling youth, die feuerige Jugend.

BOILARY, böil-ār, s. die Salzsiederei, das Salzwerk.

BOILER, böll-är, s. 1) der Sieder. 2) der Kochofen, Kessel, Kochkessel, Küchenkessel; Siedkessel. 3) (in Münzstätten) der Schrötlingsglüher, Ausglüher.

BOISTEROUS, böis-tär-räs, [viell. das wall. bwyst, bwystus] *adj.* ungestüm, heftig. A — wind, ein heftiger Wind. *Fig.* A — youth, ein ungestümer, hastiger junger Mensch, ein Schweinsdelkopf.

BOISTEROUSLY, böis-tär-äs-lè, *adv.* ungestüm, heftig, mit Ungestüm.

BOISTEROUSNESS, böis-tär-äs-nès, s. die Heftigkeit, das ungestüme Wesen, der (das) Ungestüm.

BOLARY, bö-lä-rè, [von bole] *adj.* thönartig.

BOLD, böld, [altb. bald, ital. baldo, altfrz. baud] *adj.* 1) kühn, muthig, unerschrocken. A — soldier, ein beherzter, herzhafter Soldat; To be too —, tollkühn seyn. *Fig.* A — stroke, ein kühner Zug; A — picture, ein kühner Pinsel. 2) unverschämt, frech, frech. 3) frei, dreist. To make —, (besser) to be —, sich erheben, sich erdreisten; I was — to speak, ich wagte es zu reden; I have made — to send to your wife, ich erdreistete mich zu Ihrer Frau zu schicken; He is too — with the eloquence of former times, er tadelt oder kritisiert ein wenig zu frei die Beredsamkeit der Alten; He makes — with those things to which the greatest reverence is due, er erdreistet sich über die ehrwürdigsten Dinge zu spotten; To be so — as to say, sich die Freiheit nehmen zu sagen, sich herausnehmen zu sagen. 4) (Seespr.) eben, flach, gleich. A — shore, eine sichere Küste.

To **BOLDEN**, böld-dn, (auch To Bold) v. a. kühn, dreist, beherzt machen.

BOLDFACE, böld-fäse, s. die Frechheit, Unverschämtheit.

BOLDFACED, böld-fäste, *adj.* unverschämt.

BOLDLY, böld-lè, *adj.* 1) kühn, unerschrocken. To speak —, frei und ohne Rückhalt sprechen. 2) unverschämt.

BOLDNESS, böld-nès, s. 1) die Kühnheit, Unerschrockenheit, der Muth; *Fig.* die Kühnheit (des Pinsels). 2) die Frechheit, Dreistigkeit. 3) die Unverschämtheit, Frechheit. 4) das Vertrauen, die Zuversicht (auf Gott).

Syn. Boldness, die Dreistigkeit; audaciousness, die Frechheit; impudence, die Unverschämtheit; effrontery, die Frechheit. Es giebt eine edle Dreistigkeit (boldness), die aus einem gerechten Selbstvertrauen entspringt, allein jene, die hier gemeint ist, ist eine Folge von Unwissenheit und unbescheidener Anmaßung; audaciousness bezeichnet einen höhern Grad von Dreistigkeit; sie besteht in einem Muth, der nicht aus dem Vertrauen auf sich selbst und eine gute Sache, sondern von einem, mit einer gewissen ungestümen gedankenlosen Lebhaftigkeit verbundenen Leichtsinne herrührt; impudence ist das Uebermaß von Dreistigkeit, wer sie besitzt, scheut das Urtheil anderer Menschen nicht, denn er achtet weder sie, noch sich selbst; effrontery entsteht aus der Gefühllosigkeit gegen Ehre und Schande; sie ist eine Eigenschaft desjenigen, der durch sein Vertrauen zu erkennen giebt, daß ihn auch ein gegründeter Tadel, eine verdiente Verachtung nicht rührt.

BOLE, böle, [Bohle] s. der Stamm eines Baumes.

BOLE, [βῶλος] s. der Bolus. — Armoniac, der armenische Bolus, die Lemnische Erde.

BOLE, [lat. bolla] s. ein Maß von sechs Scheffeln.

BOLING, } böll-ing, } s. (Seespr.) die Bo-
BOWLING, }
BOLINE, } böll-line, } leine, Boileine.
BOWLINE, }

BOLIS, böll-is, [lat.] s. der fliegende Drache (ein Luftzeichen).

BOLL, böll, [Bolle] s. der Stengel. A — of flax, der Flachsstengel.

To **BOLL**, v. n. Stengel treiben, in Stengel aufschließen.

BOLLARD, böll-lärd;

BOLLARD-TIMBER, böll-lärd-tim-bär, } s.
1) V. Knight-head (unter Knight). 2) pl. (Seespr.) die Dalben an den Seiten einer Docke, die Bänzel, Rissen.

† **BOLLEN**, böll-ln, [gehört zu to blow und blade] *adj.* geschwollen, angelaufen.

BOLSTER, böle-stär, [verw. mit Polster, Pfühl, Pfüll, lat. pulvinus, pulvinar] s. 1) das Polster, der Pfühl, das Kissen. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Kopfkissen, der Kopfpfühl. b) das Sattelpolster. c) (Seespr.) die Bekleidungskissen der Stage (damit diese von der Bewegung der Wäste weniger leiden sollten). 3) das Bäuschchen oder Bäuschlein, die Kompreßse (auf einer Wunde).

To **BOLSTER**, böle-stär, v. a. 1) jemandes Kopf mit einem Polster oder Kissen erhöhen, unterstützen. † *Fig.* — one up in his wickedness, einen in seiner Gottlosigkeit unterstützen. 2) (eine Kompreßse) auf eine Wunde legen.

BOLT, bölt, [Bolz, Bolzen, wall. bolzt, frz. boulon, bolts, βάλανος] s. 1) der Bolzen, Pfeil. *Fig.* — upright, kerzengerade; He has shot his —, sein Witz ist zu Ende. *Prov.* A fool's — is soon shot, Narrenwitz ist bald zu Ende. 2) *Fig.* der Donnerkeil, Blitz. 3) (ein starker runder Nagel, an dem ein Ende mit einem Kopfe, am andern mit einem langen und schmalen Ende versehen) der Bolzen. Bolts of the gun-carriages, die Laffettennägels; (Seespr.) Forelock —, der Ziehnagel; Ringbolts, die Bockshörner, Bocksohren; Rag —, der Tackspieker, oder Spieker mit Tacken; Fender —, ein eiserner Bolzen mit einem runden Kopfe. 4) der Riegel (an einer Thüre). Dead —, ein stehender Riegel; Spring —, der Riegel mit einer Feder; Shoot the —, schiebt den Riegel vor; *Fig.* macht die Thüre zu. 5) der Ring am Gewehrlauf (womit derselbe im Schaft befestigt wird). 6) die Fessel (eines Gefangenen).

BOLTHEAD, bölt-héd, s. der Kolben, Brennkolben.

BOLTROPE, bölt-röpe, s. (Seespr.) das Leikneis Segels.

BOLTSPLIT, } bölsprít, s. das Bugspriet.
BOWSPRIT, }

To **BOLT**, bölt, [schweiz. bülse, frz. pulse in expulse, lat. pulso] I. v. a. 1) mit einem Bolzen befestigen, anbolzen (einen Balken). The bolting of a tenon into its mortise, einen Zapfen in das Zapfenloch vernageln. *Fig.* And bolts up change, und den Wechsel festsetzt. 2) riegelein, verriegeln, zuriegelein (eine Thür).

To **BOLT OUT**, aufstreiben, aufjagen, in die Höhe, aus seinem Lager jagen. — a rabbit, ein Kaninchen aufjagen. *Fig.* — something ridiculous, mit einer Dummheit herausplagen; Time will bolt out the truth, die Zeit wird die Wahrheit ans Licht bringen, mit der Zeit wird die Wahrheit ans Licht kommen; — one, einen ausheilen, ihm sein Geheimniß ablocken.

II. v. n. plötzlich vorspringen, hervorstürzen. *Fig.* The tears of compassion bolting at her eyes, die Thränen des Mitleides ihren Augen entströmend.

To **BOLT IN**, INTO, plötzlich eintreten, hereinströmen (in ein Zimmer).

To **BOLT OUT**, herauströmen (aus einem Zimmer). Out bolts a mouse from the ruins, to save herself, aus den Ruinen rannte pfeilschnell eine Maus um sich zu retten.

To **BOLT**, [beutle, frz. blute, βάλαντιον] v. a. 1) beuteln, sieben (Mehl). 2) *Fig.* genau untersuchen, sorgfältig erwägen, scharf prüfen.

This case was bolted, dieser Fall wurde einer strengen Prüfung unterworfen; Bolting (in der Rechtschule Gray's-inn) die Streitübung über Rechtsfragen.

BOLT, s. das Sieb der Beutel.

BOLTER, bölt-är, s. 1) der Mühl- oder Mehlbeutel, der Durchschlag, Seiber, das Sieb, Beutelsieb, Sieb- oder Seihsuch. 2) eine Art Neg.

† To **BOLTER**, [wahrscheinlich v. to boll] v. a. beschmieren, beschmugen.

BOLTING-CLOTH, bölt-ing-klóth, s. der Seibebeutel.

BOLTING-HOUSE, bölt-ing-hóuse, s. (Ort wo das Mehl gebeutelt wird) die Beutelschämmer.

BOLTING-HUTCH, bölt-ing-háush, s. der Mehlkasten (in Mahlmühlen). *Fig.* That — of beastliness, dieser Mehlkasten der Bestialität.

BOLUS, bö-lús, [βῶλος] s. die Arzneikugel, das Arzneikügelchen. V. Bole. *Fig.* A quieting —, ein Schlaftränken (Gift).

BOMB, büm, [βομβή, βομβάλω] s. 1) (der dumpfe Laut eines auffallenden Körpers) der Bums, Knall. 2) die Bombe.

BOMB-CHEST, büm-tshést, s. eine mit Bomben gefüllte Kiste (um damit ein unterminirtes Festungswerk in die Luft zu sprengen).

BOMB-KETCH, büm-kétsh, } s. die Bombar-

BOMB-VESSEL, büm-vés-sél, } dirgallotte, das Bombenschiff, Mörserschiff.

To **BOMBARD**, büm-bárd, v. a. mit Bomben beschießen, bombardiren.

† **BOMBARD**, büm-bárd, s. 1) das Steingeschütz, die Donnerbüchse. 2) das Weinsäß.

BOMBARDIER, büm-bär-déer, s. 1) der Bombardirer, Bombenwerfer. 2) der Prachtkäfer.

BOMBARDMENT, büm-bárd-mént, s. das Beschießen mit Bomben, Bombardement.

BOMBASIN, büm-bá-zén, [βόμβυξ] s. der Bombasin (leichtes woll-seidenes Zeug).

BOMBAST, büm-bást, [ebenfalls v. βόμβυξ] I. s. 1) eine Art feiner Zeug oder Watte zum Unterlegen der Kleidungsstücke. 2) *Fig.* der Schwallst, Bombast.

II. *adj.* schwülstig (von Ausdrücken).

BOMBASTIC, büm-bás-tik, *adj.* schwülstig (von Worten).

BOMBULATION, büm-bá-lá-shún, s. der Knall, das Getöse.

BOMBYCINOUS, büm-bé-si-nás, *adj.* seiden.

BONAROA, bö-ná-ró-bá, [ital. buona roba] s. die feile Dirne, Lustdirne.

BONASUS, bö-ná-sús, [lat.] s. eine Art Büßfel, der Buckelochs.

BONCHRETIEN, hön-kret-ishéen, [frz.] s. die Christbirn.

BOND, bönd, [zu binden, winden ge-hörig] I. s. 1) das Band, die Kette, der Strick (zum Binden). 2) (ein langer, schmaler Körper von Holz, Metall, andere damit an einander zu befestigen) das Band. 3) *Fig.* a) die Verbindung (der Körper, Substanzen). b) die Verschreibung, Handschrift. Give me your single —, geben Sie mir nur einen Handschein. c) die Verbindlichkeit, Verpflichtung. 4) pl. die Bande, Fesseln; *Fig.* a) die Gefangenschaft, b) die Bande (der Freundschaft).

II. *adj.* gebunden, dienstpflchtig.

BONDMAID, bönd-máde, s. die Leibeigene.

BONDMAN, bönd-mán, s. der Leibeigene.

BONDSERVANT, bönd-sér-vánt, s. der Leibeigene.

BONDSERVICE, bönd-sér-vís, s. die Leibeigenschaft.

BONDSLAVE, bönd-slave, s. der Leibeigene.

BONDSMAN, böndz-mán, s. der Leibeigene.

BONDSWOMAN, böndz-wám-án, s. die Leibeigene.

BONDAGE, bönd-däge, s. 1) die Gefangenschaft, Haft, der Zwang. In my — consists my glory, der Zwang, in dem ich lebe, macht meinen Ruhm aus. 2) die Dienstherrschaft, Knechtschaft. To bring into —, unterjochen.

BONE, böne, [Bein] s. 1) das Bein, der Knochen. — of a fish, die Fischgräte; He is nothing but skin and —, es ist nichts als Haut und Knochen an ihm; Thy bones are marrowless, du hast kein Mark in den Knochen; To pick a —, an einem Beine nagen. *Fig.* To give one a — to pick, einem einen Knochen zu nagen geben, einem viel zu schaffen machen, ihn in Verlegenheit setzen; I tremble every — of me, ich zittere an Arm und Bein; You lazy bones! fauler Gesell! To be upon the bones, über einen herfallen, sich über einen hermachen, einem zu Leibe gehen; To make no bones, sich kein Gewissen daraus machen, kein Bedenken tragen etwas zu sagen oder zu thun. 2) *pl.* a) die beinernen Klöppel (zum Spitzenklöppeln). b) die Würfel. c) elfenbeinene Plättchen od. Freibilletts (zur Verfügung der Schauspieler an Abenden wo sie auftreten). *Fig.* Mr. N. no bones to night, Hr. N. spielt heute nicht.

BONEACE, böne-äse, s. eine Art Kartenspiel (wobei das Eckstein als die höchste Karte ist).

BONE-ACHE, böne-äke, s. die Schmerzen in den Knochen.

BONELACE, böne-läse, s. die geklöppelten Spitzen.

TO BONESET, böne-sët, *v. a.* (einen verrenkten Knochen) wieder einrichten.

BONESETTER, böne-sët-tär, s. der Bunderzt.

BONESPAVIN, böne-späv-in, s. der Spath (bei Pferden).

TO BONE, böne, *v. a.* 1) ausbeinen (einen Hasen &c.). 2) *Fig.* flink, behende bestehlen.

BONELESS, böne-lës, *adj.* beinlos, knochenlos.

BONFIRE, bön-fire, [eigentl. bone-fire] s. das Freudenfeuer.

BONGRACE, bön-gräs, s. das Stirnhütchen, Sonnenhütchen (welches die Dienste des heutigen Sonnenschirmes leistete).

BONIFACE, bön-ni-fäse, s. 1) Bonifacius (Mannstaufen). 2) *Fig.* der Wirth einer Kneipe oder eines Kaffeehauses.

BONITO, bön-ni-tö, s. der Bonit, Breitfisch, die Pelamide.

BONNET, bön-nit, [frz.] s. 1) die Mütze, Kappe, Haube, der Damenhut. Go to them with this — in thy hand, gehe zu ihnen mit dieser Mütze in deiner Hand. 2) (beim Festungsbau) die Kappe, Bonnetirung. — à prestre (Befestigungswerk, mit zwei eingehenden Winkeln und drei Vorsprüngen an der Vorderseite) die Pfaffenmütze. 3) *pl.* (Seespr.) das Beiz- oder Leiz-Segel; Reff. Lace on the —! bindet ein Leisegel an die Ringe!

TO BONNET, *v. n.* die Mütze abziehen, einem seine Höflichkeit bezeigen.

BONNILY, bön-né-lé, *adv.* holdselig, munter, artig.

BONNINESS, bön-né-nës, s. die Holdseligkeit, Anmuth, Artigkeit.

BONNY, bön-né, [frz. bon, bonne] *adj.* 1) hübsch, artig, munter. A — blade, ein hübscher oder angenehmer Junge; A — lass, ein hübsches Mädchen. 2) beliebt, fett.

BONNY-CLABBER, bön-né-kläb-bär, s. die saure Buttermilch.

BONUM MAGNUM, bön-nüm-mäg-nüm, [lat.] s. die Königspflaume. The red —, die Kaiserpflaume; The white —, die Katharinenspflaume.

BONY, bön-né, *adj.* 1) knöchern. 2) sehr knöchig, beinig. 3) starkknöchig.

BONZE, böne, s. der Bonze (indischer Priester).

BOOBY, böö-bé, [Bube] s. 1) der Tölpel, Dummkopf, Einfaltspinsel. 2) der Seestorch.

BOOK, böök, [Buch, frz. bouquin] s. 1) das Buch. A bound —, ein gebundenes Buch; A stitched —, ein broschirtes Buch; A paper —, ein ungebundenes Buch; A — of accounts, ein Rechnungsbuch; A — of receipts and disbursements, ein Ausgabe- und Einnahme-Buch; A

— of memorandums, das Gebetbuch, Erinnerungsbuch; An old —, ein alter Schinken; A waste —, das Sudelbuch, die Klabbe, Strazze; A dealer in old books, der Büchertrödler, Antiquar; To hunt after old books, alte Schinken zusammensuchen; Lover or hunter of old books, der Liebhaber, Leser von alten Büchern. *Fig.* The red —, der englische Staatskalender, das englische Staatshandbuch; To mind one's —, mit anhaltendem Fleiße studiren; To fall to one's — again, seine Studien fortsetzen; Without —, auswendig, aus dem Kopfe; Sermons without —, ungeschriebene Predigten; To learn one's —, seine Aufgabe oder Lektion lernen. 2) (in engerer Bedeut.) a) (bei Kaufleuten) das Buch, Rechnungsbuch. To keep books after the italian method or by double entry, die Bücher nach der italienischen oder doppelten Buchhaltung führen. *Fig.* To be in one's books, einem schuldig seyn; in gutem Andenken bei jemandem stehen; To get out of one's books, einen bezahlen. b) (ein Theil eines geschriebenen oder gedruckten Buches, seinem Inhalte nach, eine Abtheilung desselben) das Buch. The first — we divide into two sections, wir theilen das erste Buch in zwei Abschnitte. 3) *pl.* die Karten, Spielkarten.

SIN. Book, das Buch; *volume*, der Band. Letzterer kann mehrere Bücher oder Abtheilungen enthalten; book, ein Werk, aus mehreren Bänden (volumes) bestehen. Das Einbinden unterscheidet die Bände (volumes); die Abtheilung des Werkes selbst, die Bücher (books).

BOOKBINDER, böök-bin-där, s. der Buchbinder.

BOOKKEEPER, böök-këep-är, s. der Buchhalter.

BOOKKEEPING, böök-këep-ing, s. (bei Kaufleuten) das Buchhalten, die Buchhaltung.

BOOKLEARNED, böök-lërn-ëd, *adj.* gelehrt, belesen.

BOOKLEARNING, böök-lërn-ing, s. die Gelehrsamkeit, Belesenheit; Büchergelehrsamkeit.

BOOKMAKER, böök-mä-kär, s. der Schriftsteller; Büchermacher, Bücherschmierer.

BOOKMAN, böök-män, s. der Büchermensch, Gelehrte.

BOOKMATE, böök-mäte, s. der Mitschüler.

BOOKSELLER, böök-sël-lär, s. der Buchhändler. A second-hand —, der Büchertrödler; Bookseller's wife, die Buchhändlersfrau.

BOOKSELLING, böök-sël-ing, } s. der Buchhandel,
BOOK-TRADE, böök-träde, }

die Buchhandlung.

BOOKWORM, böök-wärm, s. der Bücherwurm.

Fig. To be a —, den Bücherwurm machen.

TO BOOK, böök, *v. a.* in ein Buch einschreiben, eintragen, (bei Kaufleuten) buchen.

BOOKFUL, böök-fäl, *adj.* mit Büchergelehrsamkeit angefüllt.

BOOKISH, böök-ish, *adj.* den Büchern ergeben, fleißig hinter den Büchern.

BOOKISHNESS, böök-ish-nës, s. das anhaltende Studiren, die Büchersucht.

BOOKLAND, böök-länd, s. das freie Lehnen.

BOOKLESS, böök-lëss, *adj.* unbelesen, unweisend, ungebildet.

BOOM, bööm, [V. beam] s. 1) (Baum, wodurch der Hafen verschlossen wird) der Hafenbaum. 2) (Seespr.) a) die Spiere, Leesegelespiere. b) eine aufgerichtete Stange, an deren oberem Ende ein Busch oder Gäßchen befestigt ist, welche bei Ueberschwemmung einer Gegend Schiffleuten den Lauf eines Canals anzeigt.

TO BOOM, bööm, *v. n.* (Seespr.) 1) mit vollen Segeln fahren; *Fig.* (mit Geräusch, in Leidenschaft forteilen) fortstürmen, fortbrausen. 2) wogen.

BOON, böön, [v. lat. bonus] I. s. die Gnade, Gabe, das Geschenk. I have a — to ask you, ich habe Sie um eine Gnade zu bitten; Will you grant me one —? wollen Sie mir eine Gunst bewilligen?

II. adj. 1) gütig, freigebig. — nature, die gütige Natur. 2) lustig, munter, vergnügt. He is apt to play the — companion, er ist ein guter Gesellschafter.

BOOPS, bööps, s. *pl.* der Heuteng (Seefisch).

BOOR, böör, [Bauer, schwäb. Bur] s. 1) der Bauer, Landmann. 2) *Fig.* der Bauer, Lummel.

BOOR-COLE, böör-cöle, V. Borecole.

BOORISH, böör-ish, *adj.* bäurisch; *Fig.* bäurisch, ungebildet.

BOORISHLY, böör-ish-lé, *adv.* bäurisch; *Fig.* bäurisch, auf eine plumpe, grobe Art.

BOORISHNESS, böör-ish-nës, s. das Bäurische; *Fig.* das bäurische Wesen, ungeschlachte Betragen, die Grobheit.

BOOSE, bööse, [angels. bosig] s. der Kuhstall.

*** BOOT**, bööt, [V. booty] s. 1) die Beute.

Fig. Others, like soldiers, armed in their stings make — upon the summer's velvet buds, noch andere (Bienen), wie Soldaten, mit den Stacheln bewehrt, plündern die sammtnen Sommerknospen. 2) der Rugen, Gewinn, Vortheil. To —, in den Kauf, darein, obendrein; What will you give me to —? was wollen Sie mir herausgeben? You shall have this horse to —, Sie sollen dieses Pferd in den Kauf oder darein haben; 'Tis no —, es ist umsonst.

TO BOOT, [baten, batten] I. *v. n.* nützen, frommen. What boots it us to have begun this war? was frommt es uns, diesen Krieg angefangen zu haben?

II. v. a. begaben, bereichern. I shall boot you, ich werde Ihnen Vortheil bringen.

BOOT, bööt, [schweiz. Bos, Pos, wall. botez, frz. botte] s. 1) der Stiefel. A pair of boots, ein Paar Stiefel; A thin —, ein Halbstiefel; Boots, die Halbstiefel; Fishing-boots, wasser-dichte Stiefel; Hunting-boots, Jagdstiefel; Jack-boots, Steifstiefel; Draw (ob. put) on your boots, ziehen Sie Ihre Stiefel an; Pull your boots off, ziehen Sie Ihre Stiefel aus. 2) (ein Foltergeräth) der spanische Stiefel. 3) der Kasten unter dem Rutschenbocke.

BOOT-CATCHER, bööt-këtsh-är, s. der Stiefelauszieger, Hausknecht.

BOOT-HOOKS, bööt-hööks, s. *pl.* die Stiefelhaken.

BOOT-HOSE, bööt-höze, s. 1) die Stiefelstrümpfe. 2) die Kamasschen.

BOOT-JACK, bööt-jäk, s. der Stiefelknecht.

BOOTMAKER, bööt-mä-kär, s. der Stiefelmacher.

BOOT-STRAP, bööt-stráp, s. die Stiefelstruppe.

BOOT-TREE, bööt-trëe, s. das Stiefelholz, der Stiefelleisten, Stiefelblock.

TO BOOT, *v. n.* Stiefel anziehen, sich bestiefeln.

BOOTED, bööt-ëd, *adj.* gestiefelt.

BOOTES, bööts, s. der Bärenhüter (Erernbild).

BOOTH, bööth, [Bude, Büdchen, frz. boutique, wall. bwth, bod] s. die Bude, Breterhütte.

BOOTLESS, bööt-lës, *adj.* 1) unnütz, eitel, nichtig. 2) keinen Erfolg habend. Doth not Brutus — kneel? knie't nicht Brutus auch umsonst?

BOOTY, bööt-é, [u. boot: Beute, frz. butin] s. 1) die Beute. To get a great —, eine große Beute machen. *Fig.* To play —, mit Fleiß verlieren, unter der Decke spielen, betrügen. 2) der Raub.

BOPEEP, bö-pëep, [v. bo] s. das Hinblicken nach etwas, und schnelle Zurückziehen des Kopfes, aus Angst, oder um Andere zu erschrecken. To play at —, das Versteckspiel spielen; *Fig.* zum Linde werden.

BORABLE, bö-rä-bl, [v. bore] *adj.* was sich bohren läßt.

BORACHIO, bö-rät-tshö, [span. borracho] s. der lederne Weinschlauch; *Fig.* der Weinschlauch, Trunkenbold.

BORAGE, bôr'idje, [lat. borago] s. der Borretsch, Burretsch, Boreich (Pflanze).

BORAX, bôr-raks, [neulat. borax] s. der Borax, Tinkal (ein Salz v. bitterlichem, laugenhaftem Geschmacke).

BORDEL, bôr-dêl, [angels. bord] s. das Bordell, Hurenhaus.

BORDER, bôr-dâr, [Bord, Bort, frz. bord] 1) (der äußerste Umfang eines Dinges) der Bord, Rand. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Saum, die Einfassung (eines Kleides). b) (an Münzen) der Kranz. c) die Rabatte, das Schmalbeet (in einem Garten). A slope — against a wall, das Schrägbeet, Frühbeet. 3) Fig. die Grenze (eines Landes). The borders of France, die Grenzen Frankreichs. 4) ehemals ein Unterscheidungszeichen in Wappen.

To **BORDER**, I. v. a. 1) einfaßen, besetzen. — a garment, ein Kleidungsstück besetzen. 2) ränfeln (Münzen). 3) Fig. a) begrenzen (ein Land). Sheba and Raamah border the sea called the Persian gulf, Scheba und Raamah begrenzen die See, genannt der persische Meerbusen. b) in Schranken halten.

II. v. n. grenzen, angrenzen. Lorrain borders upon (on) Alsace, Lothringen grenzt an das Elsaß; A bordering town, eine Grenzstadt. Fig. The age of Mr. N. bordered upon fifty, Herr N. war nahe an fünfzig Jahren; This opinion borders upon atheism, diese Meinung grenzt an Gottesleugnung.

BORDERER, bôr-dâr-âr, s. der Grenzbewohner. Borderers on the sea, die Küstenbewohner. Fig. The poet is the nearest — upon the orator, der Dichter nähert sich am meisten dem Redner.

BORD-HALF-PENNY, bôrd-hâ-pên-nê, s. das Standgeld (auf Märkten).

BORD-LAND, bôrd-lând, (vormals *Bordage*) [neulat. bordagium] s. (Rechtspr.) das Tafelgut.

† **BORD-RAGING**, bôrd-râdj-e-îng, s. das Plündern, Verheeren der Grenzen eines Landes.

BORDURE, bôr-dûre, V. *Border* 4.

To **BORE**, bôre, [so wie borer: bôrre, frz. fore, lat. foro, πέρω, πέρω, πορίζω, πόρος] I. v. a. 1) bohren (ein Loch). Fig. What crowds I bor'd, welche Haufen ich durchdrang; — a way, einen Weg bahnen; At this instant he bores me with some tricks, in diesem Augenblick verwundet er mich durch irgend eine Listerei. 2) ausbohren (eine Röhre, einen Schlüssel).

II. v. n. 1) ein Loch bohren; Fig. vorbringen (nach Norden). 2) den Kopf tief tragen (v. Pferden).

BORE, bôre, s. 1) das Loch. The — of a lock, das Schlüsselloch. 2) der Bohrer. 3) die Weite (eines Lochs, einer Höhlung). The — of a gun, die Geschützweite, Mündungsweite, der Kaliber einer Kanone. Fig. Yet are they much too light for the — of the matter, doch sind sie (die Worte) viel zu leicht für das Gewicht der Sache.

BORE-TREE, bôre-trêe, s. der Holunderbaum.

BORE, bôre, praet. von *To Bear*.

BOREAL, bôr-rê-âl, (auch *Borealis*) [lat. borealis] adj. nördlich. Aurora borealis, das Nordlicht.

BOREAS, bôr-rê-âs, [lat.] s. der Nordwind.

BORECOLE, bôre-kôle, (auch *Boor-cole*) s. der grüne Kohl. Siberian- (curled colewort, scotch-kale), der Krauskohl.

BOREE, bôr-rêe, [frz. bourrée] s. die Bourree (ein Tanz).

BORER, bôr-râr, [V. to bore] s. (ein Werkzeug zum Bohren) der Bohrer, Geschützbohrer, Kaliberbohrer; Fräzbohrer; Traubenbohrer; (in Zuckerfabriken) der Pflock zum Anbohren der Zuckerhüte, damit der Syrup desto leichter ablaufe.

BORN, bôr-n, adj. geboren. New- —, neugeboren; To be —, geboren werden; He was — a prince, er war ein geborner Fürst; For none of woman — shall harm Macbeth, denn Macbeth

schadet keiner, den ein Weib gebär; I was — twenty years ago, ich bin zwanzig Jahre alt; The first —, der Erstgeborene; — after the death of his father, der Nachgeborene; — before his time, eine Frühgeburt; I am — of my father's first wife, ich bin ein Kind aus meines Vaters erster Ehe. Fig. — to great things, zu großen Dingen geboren; — to empire, zur Herrschaft geboren.

BORNE, bôr-ne, part. pass. von *To Bear*.

BOROUGH, bôr-rô, [so wie burgh, bury, burgher: Burg, Bürger, frz. bourg, bourgeois, πόρος] s. der Burgflecken, die Landstadt (mit einer Körperschaft). — elder, — head, — holder, der Ortsvorstand, Sprecher; Rotten boroughs, ausgestorbene Burgflecken (für die heute noch Vertreter zum Parlamente gewählt werden); Small —, der kleine Marktflecken; — english (Rechtspr.), das Erbrecht des jüngsten Sohnes (welcher allein seines Vaters Güter erbt).

† **BORREL**, bôr-rêl, [Verkleinerungswort für boor] s. (ein Mensch von niedriger Herkunft) der Lumpenkerl.

BORROW, bôr-rô, s. 1) der Borg, das Erborgte. † 2) der Bürge.

To **BORROW**, bôr-rô, [borge, πέρω, πόρος, verw. mit bürge] v. a. borgen, erborgen, entlehnen (Geld). — money of one, von einem Geld borgen; Fig. einen anzapfen, um Geld zu pressen suchen. Fig. A borrow'd shape, eine erborgte Gestalt.

BORROWER, bôr-rô-âr, s. der Borger, Entlehner.

BORS-HOLDER, bôrs-hôl-dâr, s. der Ortsvorstand, Wortführer.

BOSCAGE, bôskâje, [frz. bocage] s. das Wäldchen, Gehölz, Gebüsch, Lustwäldchen, der Hain, das Böscher.

BOSKY, bôskê, adj. buschig, waldig. — acres, mit Hecken begrenzte Felder.

BOSOM, bôb-zâm, [Buse] s. 1) (eine gebogene Fläche.) The — of the sea, der Meerbusen. 2) (in engerer Bedeut. die Falten, und die Öffnung in der Kleidung vor der Brust) der Busen. — of a shirt, der Busenstreif. 3) Fig. a) die Brust, der Busen. Son of my —, theurer Sohn; A — friend, ein Busenfreund; A — enemy, der Feind des Hauses; To trust one's secrets to a — friend, seine Geheimnisse in den Busen eines Freundes niederlegen; — interest, die Lieblingsabsicht; — sin, die Schoofsünde; — thief, der Hausdieb. b) (das Innere einer Sache, etwas das eine Sache verbirgt) der Schoof. The — of the earth, der Schoof der Erde; The — of the church, der Schoof der Kirche.

To **BOSOM**, v. a. 1) in der Brust einschließen, geheim halten. 2) verstecken, verbergen.

BOSON, bô-sn, [verb. von Boatswain] V. *Boatswain*.

BOSQUET, bôskê, V. *Basket*.

BOSS, bôs, [das altb. Bosse, Bosel, ital. bozza, frz. bosse] s. 1) (eine runde Erhöhung, bes. eine rund erhabene Verzierung v. Metall an beschlagenen Büchern, am Pferdegeschirr) die Buckel. 2) ein dicker Körper, eine dicke Masse.

BOSSAGE, bôssâje, [frz.] s. (Bauk.) 1) der (Stein-) Vorsprung. 2) die Mauerecken der Häuser od. toscanischen Ordnung.

BOSSSED, bôss-sêd, adj. mit Buckeln oder erhabener Arbeit verziert.

BOSSY, bôss-sê, V. *Bossed*.

BOSVEL, bôz-vêl, s. die wohlriechende Tulpe.

BOTANIC, bô-tân-nik, }

BOTANICAL, bô-tân-ê-kâl, } [Botanik] adj.

Pflanzen betreffend, pflanzenkundig, botanisch.

BOTANICS, bô-tân-niks, s. pl. besser *Botany*.

BOTANIST, bô-tân-nist, s. der Pflanzenkundige, Botaniker.

BOTANOLOGY, bô-tân-ôl-ô-jê, s. eine Abhandlung über Pflanzen.

BOTANY, bôt-ân-nê, s. die Kräuter- oder Pflanzenkunde, Botanik.

BOTARGO, bôt-âr-gô, [span. botarga] s. der eingesalzene oder eingemachte Störrogen.

BOTCH, bôtsh, [verw. mit boss] s. 1) die Beule, das Geschwür. 2) der Flecken, Fleck, Lappen. 3) Fig. a) der schlechte Theil eines unvollendeten Werkes. To leave no botches in the work, um nichts halb zu thun. b) (Dicht.) das Flickwort, Füllwort.

To **BOTCH**, bôtsh, v. a. 1) mit Beulen, Geschwüren bezeichnen. 2) plump flicken (einen Rock). Fig. — a copy of verses, an Versen flicken, ausflicken. 3) verpfuschen (eine Arbeit).

BOTCHER, bôtsh-âr, s. der Flicker, Kleiderflicker; Pfuscher.

BOTCHY, bôtsh-ê, adj. beulig.

† **BOTE**, bôte, [angels. bote] s. (Rechtspr.)

1) die Vergütung, der Erfaß, die Entschädigung (bes. wegen eines begangenen Todtschlages). † 2) (überh.) eine Bezahlung.

BOTH, bôth, [beede, beide, am Rheine b o d] pron. beide. If — remain alive, wenn beide leben bleiben; On — sides, auf beiden Seiten. (Zuweilen vertritt es die Stelle eines Bindeworts, und wird sowohl übersetzt:) — by sea and land, sowohl zu Wasser, als zu Lande; — in time of peace and war, sowohl in Friedenszeiten, als in Kriegszeiten.

† To **BOTHER**, bôth-âr, v. a. betäuben (einen durch Geschwätz).

BOTRYOID, bôt-trê-ô-îd, [βότρυς u. εἶδος] adj. traubensförmig.

BOTS, bôts, s. pl. die Pferdewärmer.

BOTTLE, bôt-îl, [Buttel, frz. bouteille, span. botella, ital. bottiglia, neulat. butellus] s. 1) die Buttel, Flasche, Bouteille. A glass —, eine gläserne Flasche, Bouteille; A large — with a large neck, der Zummeler. Prov. To play for a — and a fowl, ein unsicheres Spiel spielen. 2) Fig. (der Inhalt einer Flasche) das Quart.

BOTTLE-BRUSH, bôt-îl-brûsh, s. die Kannen-, Krug-, Gläser- Bürste.

BOTTLEFLOWER, bôt-îl-flô-âr, s. die Kornblume.

BOTTLEFRIEND, bôt-îl-frênd, s. der Zechbruder.

BOTTLE-HEADED, bôt-îl-hêd-dêd, adj. hohlföpfig.

BOTTLE-JACKS, bôt-îl-jâks, s. pl. der senkrechte Bratenwender.

BOTTLE-LABELS, bôt-îl-lâ-bêls, s. pl. die Flaschenaufschriften.

BOTTLE-NOSED, bôt-îl-nôzed, adj. dicknasig.

BOTTLE-RACK, bôt-îl-râk, s. das Flaschengestell.

BOTTLE-SCREW, bôt-îl-skrôd, s. der Pfropfzieher, Korkzieher.

To **BOTTLE**, bôt-îl, v. a. in Flaschen füllen, auf Flaschen ziehen, in Flaschen verfüllen. Bottled wine, auf Flaschen gezogener Wein; Bottled ale, auf Flaschen gezogenes Bier.

BOTTLE, [frz. botte] s. das Bund, Gebund. A — of hay, ein Gebund Heu; (nur noch im folgenden Prov. gebräuchlich:) Looking for a needle in a — of hay, eine Nadel in einem Gebund Heu suchen.

BOTTOM, bôt-tâm, [Boden, lat. podium] s. 1) (das unterste, der Grund, die Grundlage einer Sache) der Boden. Fig. All his objections are built on the same —, alle seine Einwürfe ruhen auf denselben Grundlagen; To stand upon a good —, gut versorgt seyn; To fix one's — upon one, sich auf einen verlassen; Love was the — of it, die Liebe war der Beweggrund davon; At the — of the account, am Ende, genau betrachtet, beim Richte besehen; The — of a business, das Wesentliche bei einer Sache; He was the — of many excellent counsels, er war die Triebfeder mehrerer vortrefflicher Rathschläge. 2) (in engerer Bedeut.) a) (der unterste Theil eines Gefäßes, Behältnisses) der Boden. The boarded — of a bedstead, der bratterne Boden einer Bettstelle; The — of a ship, der

Boden, Kiel eines Schiffes; (daher) *Fig.* das Schiff. We are embarked with them on the same —, wir befinden uns mit ihnen auf demselben Schiffe; wir müssen gleiches Schicksal mit ihnen theilen; — of an inkhorn, der Boden eines Tintenfassens; The outside of a ship's —, (der Theil des Schiffes, der bei voller Ladung im Wasser geht) das lebendige Werk; False — of a cooler, der durchlöcherter Boden eines Kühlkessels; To put a —, einen Boden zurichten, einlegen; The — of an artichoke, der Artischocken-Boden, = Röhre, = Stuhl. *Fig.* — of the belly, der Unterbauch; — of a lane, das Ende eines Baumganges; — of the stairs, der Fuß der Treppe; — of a liquor, der Saß einer Flüssigkeit; — of beer, die Bierhefen; But there's no —, none, in my voluptuousness, aber meine Wollust kennt keine Grenzen; I do see the — of Justice Shallow, ich schaue dem Friedensrichter Schaal auf den Grund. *Prov.* Better spare at the brim, than at the —, besser im Anfange als am Ende gespart. b) der Boden, Grund, die Tiefe. — of the sea, der Boden des Meeres. *Fig.* To know the very — of an affair, von einer Sache gründlich unterrichtet seyn. 3) (eine niedrige Strecke der Erdoberfläche neben höher liegenden) der Grund. — of a valley, der Thalgrund. 4) der Knauel (Faden, Seide).

To BOTTOM, bōt-tām, I. v. a. 1) (mit upon) gründen, bauen. *Fig.* Pride is bottomed upon self-love, der Stolz ist auf Eigenliebe gegründet. 2) (mit on) aufwickeln (Garn). *Fig.* Bottom your love on me, umgibt mich mit eurer Liebe.

II. v. n. sich gründen, auf etwas ruhen. *Fig.* Say, I pray, upon what foundation he bottoms, ich bitte, sagen Sie mir worauf er sich stützt, oder worauf er fußt.

BOTTOMED, bōt-tāmd, adj. einen Boden habend. Flat — boats, Boote mit flachem Boden.

BOTTOMLESS, bōt-tām-lēs, adj. bodenlos, grundlos. A — pit, eine grundlose Tiefe, ein bodenloser Abgrund. *Fig.* A woman is a — thing, eine Frau ist eine unergründliche Sache.

BOTTOMRY, bōt-tām-rē, s. (das Geldborgen auf den Kiel eines Schiffes) die Bodmerei.

BOUCHE, bōd-je, s. V. Bouge.

BOUD, bōd, s. der Kornwurm.

To BOUGE, bōd-je, [frz. bouge] v. n. schwelgen, ausfahren (von den Lippen).

† BOUGE, [Verd. des frz. bouche] s. der freie Tisch für Hofleute.

BOUGH, bōd, [beuge, biege] s. der Ast, Zweig. Boughs, das Astwerk. To light upon a —, sich auf einen Ast setzen. *Syn.* V. Branch.

BOUGHT, bōwt, praet. u. part. von To Buy.

BOUGHT, s. 1) die Windung, der Knoten. 2) der Bug, das Gelenk, Glied. 3) das Schleuderleder (auf welches der Schleuderstein gelegt wird).

BOUILLON, bōil-lōn, [frz.] s. die Brühe, Fleischbrühe.

BOUL, bōl, V. Bowl.

BOULDER-WALL, bōd-l-dār-wāll, s. die Mauer von Kieselsteinen.

BOULSTER, bōl-stūr, V. Bolster.

To BOULT, bōlt, V. To Bolt.

BOUNCE, bōd-āse, [Schallwort] s. 1) der plötzliche gegebene Schlag, Bums. To give a —, einen widershallenden Schlag geben. † 2) *Fig.* die Prählerie. 3) der Krach, Knall, das Getöse.

To BOUNCE, bōd-āse, v. n. 1) krachen, knallen, prallen. 2) heftig pochen. — at the door, heftig an die Thüre pochen, klopfen, anklopfen, anpochen. † 3) *Fig.* a) prahlen, großsprechen. b) kühn oder feck seyn. Forsooth the bouncing Amazon, wahrlich die fecke Amazone. c) nach Wein verlangen, um Geld spielen und nicht zahlen können. 4) springen, in die Höhe springen. 5) (Seespr.) ein Seil oder das stehende Tauwerk anholen.

BOUNCER, bōd-ās, s. 1) der Lärmer, Prähler. 2) der Lügner.

BOUNCING, bōd-āz-īng, s. 1) das Krachen; Aufprallen; Sprengen. 2) (Seespr.) das Anholen (der Tauer).

BOUND, bōnd, [Band] s. (nur im pl. gebr.) die Grenze. The bounds of a country, die Grenzen eines Landes; To set bounds, abmarken, eingrenzen; Setting of bounds, die Abmarkung, Eingrenzung. *Fig.* The bounds of reason, die Schranken der Vernunft; To set bounds to one's ambition, seinem Ehrgeiz Grenzen od. ein Ziel setzen; To keep within the bounds of modesty, die Grenzen der Bescheidenheit nicht überschreiten; To drink within bounds, im Trinken Maß halten, mäßig trinken.

BOUND-SETTER, bōnd-sēt-tūr, s. der Markscheider, Feldmesser.

BOUND-STONE, bōnd-stōne, } s. der
BOUNDING-STONE, bōnd-īng-stōne, }

BOUND, [von to bound, v. n.] s. 1) der Wiedersprung, Aufsprung, Rückprall. 2) der Saß, Sprung.

To BOUND, bōnd, v. a. 1) begrenzen (ein Land). — upon, grenzen an. . . 2) *Fig.* (zuweisen mit in) zurückhalten, in Schranken halten.

To BOUND, bōnd, [frz. bondis] I. v. n. 1) aufsprallen, zurückprallen. 2) springen, hüpfen.

II. v. a. springen oder Säge machen lassen. If I might buffet for my love, or bound my horse for her favours, oder könnte ich für meine Liebste einen Faustkampf halten, oder mein Pferd für ihre Gunst tummeln; Bounding coursers, feurige Rosse.

BOUND, bōnd, praet. u. part. pass. von To Bind.

BOUND, bōnd, [v. to bind, to bind over] adj. die Bestimmung habend (nach einem Orte). Our ship was — to Amsterdam, die Bestimmung unseres Schiffes war nach Amsterdam, oder: unser Schiff hatte auf Amsterdam geachtet; Whither are you —? wohin ist Ihre Bestimmung? wo gehen Sie hin?

BOUNDARY, bōd-ā-dā-rē, s. die Grenze (eines Landes). To extend, enlarge, carry further the boundaries of a state or kingdom, die Grenzen eines Staates oder Königreiches erweitern. *Fig.* Sensation and reflexion are the boundaries of our thoughts, Empfindung und Ueberlegung bilden die Grenzen unserer Gedanken.

† BOUNDEN, bōd-ā-dēn, part. pass. von To Bind.

BOUNDER, bōd-ā-dār, s. 1) der Markscheider; *Fig.* derjenige, welcher Grenzen setzt. 2) die Grenze.

BOUNDLESS, bōd-ā-lēs, adj. grenzenlos. — power, die grenzenlose, unumschränkte Gewalt; — duration, eine ewige Dauer; The — sky, der grenzenlose Himmel; — in his desires, in seinen Wünschen keine Grenzen kennend.

BOUNTEOUS, bōd-ā-tshē-ās, adj. gütig, freigebig, wohlthätig.

BOUNTEOUSLY, bōd-ā-tshē-ās-lē, adv. gütig, freigebig, wohlthätig.

BOUNTEOUSNESS, bōd-ā-tshē-ās-nēs, s. die Güte, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit, Wohlthätigkeit, Großmuth.

BOUNTIFUL, bōd-ā-tē-fāl, adj. wohlthätig, freigebig, großmüthig (mit of vor der gegebenen Sache und mit to vor der Person, welche empfängt).

BOUNTIFULLY, bōd-ā-tē-fāl-lē, adv. wohlthätig, freigebig.

BOUNTIFULNESS, bōd-ā-tē-fāl-nēs, s. die Wohlthätigkeit, Freigebigkeit, Großmuth.

BOUNTY, bōd-ā-tē, [frz. bonté, v. lat. bonus] s. die Güte, Gutthätigkeit, Großmuth, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit. Queen Anne's —, die Wohlthat der Königin Anna (eine Acte wegen Aufbesserung der geistlichen Pfründen unter 50 Pf. St. jährlichen Ertrags).

Syn. Bounty, die Gutthätigkeit; liberality,

die Freigebigkeit; generosity, die Großmuth. Bounty, wenn sie sich durch Geben äußert, giebt das, was für den Empfangenden ein Gut ist, und zwar ein Gut im ausnehmenden Verstande. Sie wird gegen diejenigen ausgeübt, die an den nothwendigsten Bedürfnissen des Lebens Mangel leiden. Liberality beschränkt sich nur auf das Geben, und ohne durch das Bedürfnis ihrer Gegenstände geleitet zu werden; denn sie giebt an Alle ohne Unterschied. Generosity bezeichnet ein Geben auf eine edle Art, und eine von einnehmenden Formen begleitete schöne Tugend. Liberality ist ein natürlicher Hang; generosity entspringt aus Selbstenliebe; bounty ist gewöhnlich eine Wirkung gottesfürchtiger Gesinnungen.

|| To BOURD, bōrd, [frz. bourder, neulat. burdo] v. n. spaßen, scherzen. — upon, aufziehen.

|| BOURD, s. der Spaß, Scherz.

BOUREE, bō-rē, V. Boree.

To BOURGEON, bōr-jān, [frz. bourgeonner] v. n. ausschlagen, Knospen treiben, sprossen.

BOURN, bōrne, [frz. borne] s. die Grenze.

BOURN, [Brunn, Born, Bourn] s. der Gießbach, Waldbach.

BOURSE, bōrse, V. Burse.

To BOUSE, bōd-ze, [holl. buysen, am Rheine bause] I. v. n. unmäßig trinken, zechen.

II. v. a. schlucken, hinunterschlucken, hinunterschlängen.

BOUSY, bōd-ze, adj. betrunken, † besoffen.

BOUT, bōt, [ital. botta] s. (eine Bewegung, Handlung, welche mit einem Zuge geschieht) der Streich, Griff, Anfaß, das Mahl. For this —, für dießmahl; Do it all at one —, thue es auf einmahl. *Fig.* To have a — together, mit einander anbinden.

BOUTISALE, bōt-ti-sāle, [booty-sale] s. der wohlfeile Verkauf.

BOUTS-RIMEZ, bōt-ti-rim-ēs, [frz. bouts rimés] s. pl. die Endreime.

BOW, bō, [verw. mit biege, beuge] s. die Verbeugung, Verneigung, der Bückling, Knick. To make a — to one, einem eine Verbeugung machen.

BOW, bō, [Bogen, wall. bwa, bows] s. 1) der Bogen. A — and arrows, ein Bogen und Pfeile. *Prov.* To have two strings to one's —, mehr als ein Mittel in Bereitschaft haben; To fly like an arrow out of a —, wie ein Pfeil von der Sehne fliegen. 2) überhaupt etwas, das eine gebogene Gestalt hat. — of a violon, der Bogen, Geigenbogen, Fiedelbogen; — of a saddle, der Sattelbogen, Sattelbaum; — of a sword's hilt, der Bügel am Degengefäße; — of a spur, die Schweifung des Sporns; — of a key, der Schlüsselring; — of a ship, der Bug eines Schiffes; (v. Schiffen) Bold —, ein voller Bug; Lean —, ein scharfer Bug. 3) (in engerer Bedeut.) a) der Regenbogen. b) (bei Hutmachern) der Bogen, Fachbogen. c) das Joch (Geräth, die Ochsen damit zu spannen). 4) (Knoten mit Schlingen) die Schleife. 5) der Höhenmesser.

BOW-ANCHOR, bō-āngk-ūr, s. der Gabelanker, Zeianker.

BOW-BEARER, bō-bār-ār, s. eine Art Unterförster.

BOW-BENT, bō-bēnt, adj. eingebogen.

BOW-HAND, bō-hānd, s. die den Bogen spannende Hand (= die rechte Hand). Wide of the — (beim Scheibenschießen), weit links.

BOW-LEGGED, bō-lēgd, adj. krummbeinig.

BOW-MAKER, bō-mā-kār, s. der Bogener, Armsbruster.

BOW-MAN, bō-mān, s. der Bogenschütze.

BOW-NET, bō-nēt, s. die Reuse eines Fischers.

BOW-PIECE, bō-pēse, (Seespr.) s. das Bugstück.

BOW-SHOT, bō-shōt, s. (die Weite oder Entfernung, bis zu welcher ein Bogen trägt) der Bogenschuß.

BOW-SPRIT, bō-spīlt, (Seespr.) s. 1) das Bog-

spriet. — topsail, das Marssegel des Bogspriets.
† 2) *Fig.* die Nase.

BOW-STRING, bö-string, *s.* die Bogensehne, Bogensehne.

BOW-WINDOW, bö-wīn-dō, *s.* das Bogenfenster.

To BOW, bö, *I. v. a.* 1) biegen, beugen. Bow your knees, beugt eure Knie. 2) bücken, neigen. Bow your head, neigt euren Kopf; Bow your body, bückt euren Körper. *Fig.* Whose heavy hand has bow'd you to the grave, dessen schwere Hand euch zum Grabe niederbeugt hat.

II. v. n. 1) sich biegen, beugen. — down, (unter einer Last auf die Knie) niedersinken. 2) sich bücken, sich verneigen. — to one, sich vor einem bücken.

To BOWEL, bö-äl, [von bowels] *v. a.* ausweiden, ausnehmen (einen Hosen, Hammel &c.).

BOWELS, bö-älz, [frz. boyaux] *s. pl.* 1) das Eingeweide (des Menschen &c.). *Prov.* He loves her as his own —, er liebt sie wie sein Leben. 2) *Fig.* a) das Innere einer Sache. A Talbot! Talbot! cried out amain, and rush'd into the — of the battle, schrie'n «Talbot! Talbot! hoch!» sie insgemein, und stürzten recht sich mitten in die Schlacht. b) der Sitz des Mitleids, der Güte. c) das Mitgefühl, die Zärtlichkeit.

BOWER, bö-är, [angels. bur, verw. mit Baum] *s.* 1) die Laube, Wölbung. — formed by water-spouts, eine durch Springbrunnen gebildete Wölbung. 2) die Hütte. 3) überhaupt eine Wohnung. 4) der Mastkorb.

To BOWER, *v. a.* umgeben, einschließen.

BOWER, bö-är, [angels. boh] *s.* (Zergliederungst.) der Beugemuskel, Beuger.

BOWER, bö-är, [v. bow] *s.* der Buganker.

BOWERY, bö-är-rē, *adj.* viele Lauben enthaltend.

BOWL, böle, [bret. béaul, véaul] *s.* 1) der Napf, die Schale, Trinkschale. A — of punch, eine Schale Punsch; Staining —, or bason (in Papiermühlen), die Ausschöpfeschale; Bowls (bei Seeleuten), die Matrosenschüsseln. 2) der ausgehöhlte Theil einer Sache. — of a tobacco-pipe, der Kopf einer Tabakspfeife; — of a spoon, die Löffelschale. 3) das Becken, Bassin (in einem Garten &c.).

BOWL, böle, [frz. boale] *s.* die Kugel. To play bowls, kugeln, das Kugelspiel spielen; To hit, to knock a — away, eine Kugel vom Ziele abspielen, wegspielen.

To BOWL, böle, *I. v. a.* 1) kugeln (eine Kugel &c.). 2) mit etwas Gerolltem werfen.

II. v. n. kugeln, kugeln schieben, kugeln.

BOWLER-STONES, bö-lär-stōnes, *s.* runde und glatte Kieselsteine, das Geschiebe, Geröll, die Strandsteine, Ueberkiesel.

BOWLER, bö-lär, *s.* der Kugelspieler.

BOWLINE, bö-līn, } *s.* (Seespr.) die Bo-

leine, Boileine. To check the —, die Boileine ein wenig nachlassen, vieren oder schießen lassen.

BOWLING-GREEN, bö-ling-grēn, [v. to bowl u. green] *s.* die Bofelbahn, der Bofelplatz, das Rasenstück, ein schöner ebener Grasplatz.

To BOWSE, bö-äse, *v. a.* (Seespr.) anholen (ein Seil, ein Tau &c.).

BOWSER, bö-äsär, *s.* der Quästor, Schatzmeister, Seckelmeister.

To BOWSEN, bö-äs-sēn, [v. to bouse] *v. a.* eintauchen, eintunken.

BOWYER, bö-yär, *s.* der Bogenschütze, Bogener; † *Fig.* der Aufschneider.

To BOWZE, bö-äze, *V.* To Bouse.

BOX, böks, [Buch, Büchse, lat. buxus, pyxis, πύξος, πύξις] *s.* 1) der Buch, Buchsbaum. 2) (ein hohles walzenförmiges Gefäß oder Behälter von Holz, Bein, Metall &c. zu allerlei Gebrauch) die Büchse, Schachtel, Dose. An ivory —, eine Dose von Elfenbein; — of a juggler, der Taschenspielerbecher; — of a screw, die Schraubenmutter; — of

a wheel, die Büchse, Radbüchse. 3) (in engerer Bedeutung) a) (bei Goldarbeitern) die Schlagloth- oder Löffthornbüchse. b) das Compaßhäuschen. 4) das Kistchen, der Kasten. Small deal —, das Rosinenkistchen; Strong —, die Geldkiste, der Geldkasten; — of a coach, das Kutschenkistchen, Flaschenfutter; To get or take out of his —, auspacken. 5) (ein durch Breter, Bretchen eingeschlossener Raum) a) die Loge (in einem Schauspielhause). *Fig.* To be in the wrong —, sich irren, sich versehen, sich verrechnen. b) der Verschlag, das Eckchen in einer Wirthsstube (für Gäste). c) die Einfassung eines Frühbeetes in einem Garten. d) (in Buchdruckereien) das Fach (eines Schriftkastens). e) (bei Seidenwirkern) das Rollendach.

BOX-HAULING, böks-hāwl-ing, *s.* (Seespr.) eine schnelle Art vor dem Winde umzuwenden.

BOX-THORN, böks-thōrn, *s.* der Buchsborn.

To BOX, böks, *v. a.* 1) einschachteln, in Büchsen, Schachteln &c. verschließen. 2) (Seespr.) — the compass, die verschiedenen Punkte des Compasses in ihrer gehörigen Ordnung hersagen; Boxing of a ship, das Anlegen der vordern Segel an den Mast, wenn das Schiff durch Nachlässigkeit des Steuermanns den Wind von vorne hat.

To BOX, böks, [poch, frz. poche, lat. pugno] *I. v. n.* sich mit den Fäusten schlagen, sich boxen.

II. v. a. mit den Fäusten schlagen, fausten.

BOX, böks, *s.* der Schlag, Streich. To give one a — on the ear, einem eine Ohrfeige geben; — on the cheek with the back of one's hand, ein Backenstreich mit der verkehrten Hand.

BOXEN, böks-sn, *adj.* 1) (von Buchsbaum, aus Buchsbaumholz) buchsbaumen. 2) dem Buchs ähnlich.

BOXER, böks-är, *s.* der Boxer.

BOY, böe, [Bub, Schweiz. Bue, lat. pubes, pupus] *s.* 1) der Bube, Knabe, Junge. An idle —, ein kleiner Müßiggänger; To do things like a —, sich wie ein Kind anstellen, betragen; To be past a —, aus den Kinderjahren getreten seyn; *Fig.* die Kinderschuhe ausgetreten haben; To leave boy's plays, nicht mehr wie Kinder spielen; *Fig.* die Kinderschuhe ausziehen. 2) *Fig.* (in verächtlichen Sinne) der (unbärtige) Knabe.

BOY-SENATOR, böe-sēn-nā-tār, *s.* ein junger Rechtsmann.

BOY'S-PLAY, böe's-plā, *s.* das Knabenspiel.

BOY'S-TRICK, böe's-trik, *s.* der Jugendstreich.

To BOY, *v. a.* wie einen Buben oder Knaben behandeln. *Fig.* And I shall see some squeaking Cleopatra boy my greatness, und ich werde sehen, wie irgend eine quäkende Cleopatra meine Größe verächtlich macht.

BOYHOOD, böe-hād, *s.* die Kindheit, das Knabenalter, die Kinderjahre.

BOYISH, böe-ish, *adj.* 1) einen Knaben betreffend. — days, das Knabenalter. 2) knabenmäßig, kindisch.

BOYISHLY, böe-ish-lē, *adv.* kindisch, wie ein Kind.

BOYISHNESS, böe-ish-nēs, } *s.* die Kinderei,

BOYISM, böe-izm, }

das kindische Benehmen, Betragen.

To BRABBLE, brāb-bl, [v. niederf. brāb-beln, bremeln] *v. n.* streiten, sich herum zanken, feilen.

BRABBLE, brāb-bl, *s.* der Streit, die Zänkere.

BRABBLER, brāb-lār, *s.* der Zänker, Rechtshaber.

BRACE, brāse, [vom lat. brachium, βραχίον, βράσιον] *s.* 1) das Band, die Binde. Braces of a coach, die Schwungriemen einer Kutsche. 2) überhaupt ein Ding, wodurch etwas festgehalten wird. — of iron, die eiserne Klammer; — of a drum, die Schnur, Spannschnur an einer Trommel; — of a dorser, der Haken an einem Tragresse. 3) *Fig.* (zwei Hogen oder Hakenstriche, worin man eingeschobene Worte od. Sätze einschließt) die Klammer;

(Bauk.) das Balkenband; (bei Zimmerleuten) das Tragband. 4) *pl.* (Seespr.) die Brasse. To haul in and fasten the —, die Brasse anholen und befestigen. 5) die Rüstung, der Harnisch; *Fig.* die kriegerische Zurüstung. 6) der Armharnisch, die Armschiene. 7) die Straffheit, Spannung (des Trommelfells im Ohre &c.). 8) das Paar (Vistolen &c.); (Zägerspr.) A — of partridges, pheasants, ein Paar Feldhühner, Fasanen; A — of setters, greyhounds, eine Koppel Wachtelhunde, Windhunde. 9) (im verächtlichen Sinne von Menschen) das Paar.

To BRACE, brāse, *v. a.* 1) binden, zusammenheften. 2) schnüren, spannen (eine Trommel &c.). 3) (Seespr.) brassen. — the yards, scharf bei dem Winde brassen, zunächst auf die Windseite brassen; — the sails aback, die Segel auf den Mast brassen; — the yards to the wind, luvwärts brassen; — about the yards, die Brassens so lenken, daß der Wind auf das Focksegel streiche; — the head-sails to the wind, die Segelstangen mittelst der Brassens wagerecht vom Vordertheile nach dem Hintertheile des Schiffes hinwenden.

BRACELET, brāse-lēt, [frz. bracelet, v. neulat. braccellus] *s.* 1) das Armband. Bracelets of pearls, Armbänder von Perlen. 2) die Armschiene, der Armharnisch.

BRACER, brā-sär, *s.* 1) die Binde, der Verband, die Bandage; *Fig.* ein zusammenziehendes Arzneimittel. 2) das Armstück, die Armschiene.

BRACH, brātsh, [Brace, altfrz. brache, neulat. bracco] *s.* die Hündin des Jagdhundes, Bege.

BRACHIAL, brāk-yāl, [lat. brachium] *adj.* den Arm betreffend.

BRACHMAN, brāk-mān, *s.* der Brachman, Bramine (indischer Priester).

BRACHYGRAPHY, brāk-kig-grā-fē, [βραχυ und γραφή] *s.* die Kurzschreibekunst, Schriftverkürzungskunst.

BRACK, brāk, [v. brechen] *s.* der Bruch, die Lücke, der Mauerbruch, Wallbruch, die Sturm-lücke; *Fig.* der Fehler, Mangel.

|| BRACKEN, brāk-ēn, *s.* das Farnkraut.

BRACKET, brāk-kīt, [gehört zu brace] *s.* 1) die Leiste, Unterlage, der Träger (um Gestelle, Sächer &c. damit zu stützen). Brackets of the foot-board of a coach box, die Tragbäume an einer Kutsche. 2) *pl.* (Seespr.) die Klampen an den Gillingen des Dahlbordes; Hair-brackets, die Zierrathen und Schnörkel am Schiffsschnabel (bes. an englischen Schiffen).

BRACKISH, brāk-ish, [v. Brack] *adj.* salzig (wie Seewasser). — water, das Brackwasser.

BRACKISHNESS, brāk-ish-nēs, *s.* der salzige Geschmack, das Salzige.

BRACKY, brāk-kē, = Brackish.

BRAD, brād, *s.* der Nagel ohne Kopf, Spieker-nagel, Bretspieker.

To BRAG, brāg, [u. bragger: prache, Pracher, frz. brague] *v. n.* prahlen, großsprechen. Brags of his impudence, ist stolz auf seine Unverschämtheit; Thou coward! art thou bragging to the stars? ha, Memme! prahle frisch den Sternen vor! Verona brags of him, Verona rühmt von ihm.

BRAG, brāg, *s.* 1) (das Prahlens) die Prahlerei, Großsprechererei. To make vain brags of one's self, sich auf eine unerträgliche Weise brüsten. 2) (eine Prahlerei) die Prahlerei. 3) eine Art Kartenspiel.

BRAGGADOCIO, brāg-gā-dō-shē-b, [von dem Namen des ruhmredigen Ritters Braggadocchio bei Spenser] *s.* der Prahler.

BRAGGART, brāg-gärt, *adj.* prahlerisch, großsprecherisch.

BRAGGART, brāg-gärt, } [altfrz. bragueur]

BRAGGER, brāg-gür, }

s. der Prahler, Prahlhans, Großsprecher.

BRAGGET, brāg-gēt, [wall. bragod, bragawd] *s.* ein Getränk, welches aus Bier, Gewürz und Honig bereitet wird, eine Art Meth.

BRAGLESS, brág'lès, *adj.* nicht prahlend, bescheiden.

BRAGLY, brág'lè, *adv.* nett, artig, schmeck.
To **BRAID**, bráde, [angels. *bredan*] *v. a.* flechten (die Haare &c.).

BRAID, bráde, *s.* (gestochene Dinge, die Flechte. — of hairs, die Haarflechte.

BRAID, [angels. *bred*, viell. *v. isländ. bragd*] *adj.* listig, verschlagen.

To **BRAIL**, brál, *v. a.* — up (Seespr.), (die Segel) aufgeien.

BRAILS, bráiz, *s.* (Seespr.) die Seitaue, Gieftaue.

BRAIN, bráne, [niederf. *Brägen*, *βράγνα*] *s.* das Hirn, Gehirn. (Brain wird selten in der Einzahl gebraucht; auch *Fig.* bedient man sich der Mehrzahl.) To beat one's brains out, einem das Hirn einschlagen; To blow one's brains out, einem eine Kugel durch den Kopf jagen. *Fig.* der Verstand. To have good brains, einen geraden oder gesunden Verstand haben; To have little brains, wenig oder geringen Verstand haben; To have cracked brains, geschossen seyn, einen Schuß oder Sparren haben; That is beyond my brains, das übersteigt meinen Verstand; das ist mir zu hoch; To beat one's brains by studying, durch anhaltendes Studiren den Verstand verlieren; To puzzle one's brains, seinen Verstand auf die Folter spannen.

BRAINPAN, bráne-pán, *s.* die Hirnschale.

BRAINSICK, bráne-sík, *adj.* wahnsinnig, unbesonnen.

BRAINSICKLY, bráne-sík-lè, *adv.* schwach, ohne Verstand, ohne Ueberlegung, kopflos.

BRAINSICKNESS, bráne-sík-nès, *s.* der Wahnsinn, die Unbesonnenheit.

To **BRAIN**, bráne, *v. a.* durch Einschlagen des Hirnes tödten. *Fig.* Hare-brained, cock-brained, unbesonnen, albern, ungereimt, närrisch.

BRAINISH, bráne-ish, *adj.* toll, hieköpfig, heftig, ungestüm.

BRAINLESS, bráne-lès, *adj.* hirnlos, unbesonnen.

BRAIT, brát, *s.* (bei Juwelieren) der rohe Diamant.

BRAKE, bráke, *praet.* von To Break.

BRAKE, bráke, [u. braky: *βρακία*, *βρακία*] *s.* 1) das Gebüsch, Dorngebüsch, Brombeergebüsch. 2) das Gesträuch von Farnkräutern.

BRAKE, bráke, [zu brechen gehörig] *s.* 1) die Breche, Hanfbreche. 2) die Kürschnerbreche. 3) die Handhabe einer Schiffspumpe. 4) der Backtrog. 5) ein scharfes Gebiß oder eine Trense für Pferde. *Fig.* A smith's —, der Hothstall.

BRAKE, [frz. *braquer*] *s.* der Hebebaum (bei Geschützen).

To **BRAKE**, *v. a.* brechen. — hemp, Hanfbrechen.

BRAKY, brákè, [V. brake] *adj.* dornig, stachelig.

BRAMBLE, brám-bl, [Brombeer] *s.* 1) die Brombeerstaude. 2) das Buschwerk, Gestrüppe.

BRAMBLING, brám-bling, *s.* der Winterfink, Bergfink, Schneefink.

BRAMIN, brá-min; *s.* V. Brachman.

BRAN, brán, [provinc. *bren*, wall. *brann*] *s.* die Kleie. — that has some meal among it, die mehthaltige, ungebeutelte Kleie; Coarse —, das Größte von der Kleie.

BRANCH, bránsh, [u. broch: *Ranke*, frz. *ronce*, *branche*, *ράχος*] *s.* 1) der Ast, Zweig eines Baumes. The branches of a tree, die Baumäste; Full of branches, ästig; Branches, das Astwerk; Wood —, ein Holzast; Fruit —, der Fruchtast; *Fig.* Proud branches, freche Äste, Räuber. 2) *Fig.* a) der Zweig (eines Geschäftes &c.). Branches of a pedigree, die Zweige eines Stammbaumes. b) der Zweig, Abstammung (einer Familie). c) der Arm (eines Flusses). d) überhaupt ein zweigartig aus einem Körper hervorragender Theil. The

branches of a stag's head, die beiden Stangen eines Hirschgeweihs; The branches of a bridle, die Stangen am Zaume; End of the branches of a horse's bit, das Mundstückloch am Gebiß (des Pferdezaumes); The branches of a candlestick, die Arme an einem Leuchter; Branches of ogives, die Rippen der gothischen Gewölbe. e) *pl. a*) der Armleuchter; *β*) die Schenkel eines Sporns.

Syn. Branch, bough, der Zweig. Beide Wörter bezeichnen wörtlich die durch Zertheilung des wachsenden Stammes entstehenden Theile eines Baumes; letzteres aber bedeutet stets einen grünen und frischen Zacken, welcher Blätter hat. Im bildlichen Sinne braucht man nur das erstere; *z. B.* the branch of a river, of a business; the branches of a family. Bough läßt sich auf diese Art nicht anwenden; nur in einigen Theilen Englands sagt man von einem besonders aufgeräumten Manne, der bei seiner Munterkeit Rang und Stand zu vergessen scheint: he has got up among the boughs.

BRANCH-PEASE, bránsh-péze, *s. pl.* die an Stangen wachsenden Erbsen.

To **BRANCH**, bránsh, *I. v. n.* 1) Zweige oder Äste treiben, sich in Zweige oder Äste ausbreiten. Branching broom with a shrubby stalk, der pfelförmige Ginster, Pfeilginster (Pflanze). *Fig.* The Alps branch out on all sides, die Alpen verbreiten sich nach allen Seiten; — out (off), weitläufig über etwas reden, sprechen, viel Redens machen. 2) Hörner haben, welche Eisprossen treiben.

II. v. a. 1) in Zweige oder Äste theilen. *Fig.* A branched candlestick, ein Armleuchter. 2) blümen, mit gesticktem Laubwerk, mit gestickten Ranken versehen (einen Zeug &c.). Branched velvet, Sammet mit gesticktem Laubwerk, geblümter Sammet.

BRANCHER, brán-shár, *s.* 1) der Stammvater. 2) [frz. *branchier*] der Nestling, junge Falke.

BRANCHINESS, brán-shè-nès, *s.* das Ästige.

BRANCHLESS, bránsh-lès, *adj.* ästlos, zweiglos; *Fig.* kahl, nackt.

BRANCHY, brán-shè, *adj.* ästig, zweigig.

BRAND, bránd, [Br and] *s.* 1) (ein Stück Holz das brennt oder zum Anzünden geeignet ist) der Brand; (poet.) a) das Schwert, b) der Donnerkeil. *Fig.* The fire — of love, die Fackel der Liebe. 2) das Brandmahl (bei Verbrennen). *Fig.* To cast a — upon one, jemandes guten Namen schänden, beschimpfen, brandmarken.

BRAND-GOOSE, bránd-gòds, *s.* die wilde Gans.

BRAND-IRON, bránd-l-ürn, *s.* 1) das Eisen, Verbrecher damit zu brandmarken. 2) (auch — trevet) der Dreifuß.

BRAND-NEW, bránd-nú, (*Fire-new*) *adj.* funkelneu, nagelneu.

BRAND-SUNDAY, bránd-sún-dá, *s.* der erste Fasten-Sonntag, Lustfeuer-Sonntag.

To **BRAND**, bránd, *v. a.* brandmarken, brandmahlen; *Fig.* brandmarken, entehren, beschimpfen. — one with foul names, einen mit Scheltworten und Schmähungen überhäufen; — the throne, den Landesfürsten verläumdern.

To **BRANDISH**, bránd-dish, [*v. brand*] *v. a.* hin und her bewegen, schwingen, schwenken. — a sword, ein Schwert schwingen. *Fig.* He had long brandished his poisonous tongue against government, seine Zunge hatte schon lange ihr Gift gegen die Regierung ausgespien.

BRANDLING, bránd-ling, *s.* der Spulwurm.

BRANDY, brán-dè, [Zusammens. *v. brande-wine*] *s.* der Branntwein. To make —, Branntwein brennen.

BRANDY-BOTTLE, brán-dè-bòt-tl, *s.* die Branntweinflasche.

BRANDY-DISTILLER, brán-dè-dis-till-lár, *s.* der Branntweinkbrenner.

BRANDY-SHOP, brán-dè-shòp, *s.* die Branntweinschenke.

BRANDY-WINE, brán-dè-wlne, *s.* V. Brandy.

BRANGLE, bráng-gl, *s.* der Zank, Streit.

To **BRANGLE**, bráng-gl, [*verb. v. to wrangle*] *v. n.* zanken, streiten. — about &, zanken, feilsen über &.

BRANGLEMENT, bráng-gl-mènt, *V. Brangle*.

BRANGLER, bráng-glár, *s.* der Zänker.

BRANK, bránk, *s.* V. Buckwheat.

BRANK-URSIN, bránk-úr-sin, die Bärenklau (Pflanze).

BRANNY, brán-nè, [*v. bran*] *adj.* kleienartig.

BRANT, bránt, *V. Brent*.

To **BRASE**, bráze, } *V. To Braze, Brazen.*

BRASEN, brá-zn, }

BRASIER, brá-zhár, *s.* [*v. brass*] der Kupferschmied.

BRASIER, [frz. *brasier*] *s.* die Kohlpfanne.

BRASIL, } brá-zèl; *s.* 1) Brasilien. 2) das

BRAZIL, }

Brasilienholz.

BRASILETTO-WOOD, brá-zèl-èt-tò-wód, *s.* das Blutholz, antillische Brasilienholz.

BRASS, brás, [frz. *bronze*, wall. *pris*] *s.* das Messing, (zuweilen selbst) das Kupfer, Erz. Red —, das Kupfer; A — candlestick, ein messingener Leuchter; A — kettle, der kupferne Kessel; — money, das Kupfergeld; To engrave upon —, in Erz graben. *Fig.* The age of —, das eiserne Zeitalter; — visaged, eine eiserne Stirn habend.

BRASS-ORE, brás-òre, *s.* der Galmey.

BRASS-POT, brás-pòt, *s.* der kupferne Flaschenkessel.

BRASS-WIRE, brás-wl-úr, *s.* der Messingdraht.

BRASSETS, brás-sèts, *s. pl.* die Armschiene, der Armharnisch.

BRASSINESS, brás-sè-nès, *s.* das Messingartige, Erzartige.

BRASSY, brás-sè, *adj.* ehern; *Fig.* ehern = unverschämt.

† **BRAST**, brást, *part.* von To Burst.

BRAT, brát, [*verw. mit breed, brood*] *s.* 1) (ein verächtlicher Ausdruck für ein Kind) die kleine Brut, der kleine Balg. 2) der Abstammung.

BRAVADO, brá-vá-dò, [span. *bravada*] *s.* die Prahlerei, Großsprecherei.

BRAVE, bráve, [*v. brav*, frz. *brave*, lat. *probus*] *adj.* 1) brav, gut. Oh —! brav! bravo! 2) brav, tapfer. To be — by constitution, von Natur tapfer seyn. 3) brav, edel, rechtschaffen. She is a — woman, sie ist eine brave Frau; He is a — man, er ist ein rechtschaffener Mann. 4) stattlich, prächtig. 5) stattlich, ansehnlich, wichtig. He made a — speech, er hielt eine stattliche Rede.

II. s. 1) der Baghals, Eisensfresser. 2) der Troß, die Herausforderung.

To **BRAVE**, *v. a.* 1) einen ausfordern, ihm trogen, Troß bieten. *Fig.* — it, den Kenner spitzeln, sich überflügeln stellen. † 2) glänzend machen. He (the sun) should have brav'd the east an hour ago, sie (die Sonne) müßt' im Ost schon eine Stunde prangen.

BRAVELY, bráve-lè, *adv.* 1) tapfer, brav. 2) stattlich, prächtig.

BRAVERY, brá-vúr-rè, *s.* 1) die Tapferkeit, Bravheit, der Heldennuth. He has all the — of a hero, er besitzt die Tapferkeit eines Helden. V. Resolution. 2) die Stattlichkeit, Pracht, der Glanz. All the — that eye may see is there to be found, man findet dort alle Pracht, die das Auge zu bezaubern vermag. 3) die Prahlerei, Großsprecherei. He did it not out of —, er that es nicht aus Prahlerei. 4) der Troß.

BRAVO, brá-vò, [ital.] *s.* der gedungene Mörder, Mordhahn.

To **BRAWL**, bráwl, [u. brawler: prähle, Prähler, frz. braille, brailleur] I. v. n. 1) schreien, lärmen. 2) laut zanken, streiten, belohnen, feilen.

II. v. a. durch Lärm vertreiben. *Fig.* Till their soul-searing clamours have brawl'd down the flinty ribs of this contemptuous city, bis ihr (der Kanonen) Seelerschütternd Rufen zu Boden geschrien hat die Kiesel-Rippen dieser steilen Stadt.

BRAWL, bráwl, s. 1) das Geschrei, der Lärm; der Zank, Haber. 2) der Rundtanz, Ringeltanz.

BRAWLER, bráw-lár, s. der Schreier, Belaher, Zänker.

BRAWN, bráwn, [wall. brawn] s. 1) der Ober. 2) das auf eine besondere Art zubereitete Fleisch eines Obers. 3) das starke derbe Fleisch. 4) *Fig.* a) der Arm. b) die Stärke, Kraft. — without brawn, Stärke ohne Verstand.

BRAWNER, bráw-nár, s. das Schlachtschwein.

BRAWNINESS, bráw-né-nés, s. die Festigkeit des Fleisches; *Fig.* die Kraft, Stärke.

BRAWNY, bráw-né, *adj.* 1) fleischig, sennig, muskelig. 2) *Fig.* a) stark. b) unempfindlich, gefühllos.

BRAY, brá, s. 1) der Schrei, widrige Laut. 2) das Eselsgeschrei, das Ylanan des Esels.

To **BRAY**, brá, [frz. broyeur] v. a. zerstoßen, zerstampfen, zerreiben, zermalmen. — the ink (in Buchdruckereien), die Druckerschwärze mit der Reibkeule reiben. *Prov.* — a fool in a mortar, einen Möhren weiß waschen.

To **BRAY**, [βράζω] I. v. a. laut werden lassen.

II. v. n. 1) widrig schallen, tönen, bröhlen, schmettern. 2) wie ein Esel oder Hirsch schreien. Asses bray, Esel ylanan; Stags bray, Hirsche schreien.

BRAY, brá, [v. frz. faussebraie] s. der Wall. False — (Festungsbau), der Unterwall.

BRAYER, brá-ár, s. der Schreier, Kreischer, Schreihals.

BRAYER, s. 1) (bei Buchdruckern) die Reibkeule, der Läufer. 2) (Person, welche Dinge zerstößt, zerreibt) der Reiber.

BRAYL, brál, s. (Falknerei) der Steiß, Sterz, die Sterze.

To **BRAZE**, bráze, [v. brass] v. a. löthen, zusammenlöthen, verlöthen; *Fig.* stählen, bis zur Unverschämtheit abhärten. If damned custom hath not braz'd it so, wenn nicht so ganz verdammte Angewohnung es (das Herz) gestählt.

BRAZEN, brá-zn, *adj.* 1) ehern, metallern. A — horse, ein Pferd von Erz. (poet.) Trumpeters with — din blast you the city's ear, ihr Trompeter betäubt mit ehernem Getöse die Ohren der Stadt. 2) *Fig.* ehern, unverschämt.

BRAZENFACE, brá-zn-fáse, s. die eherne oder eiserne Stirn, der Unverschämte. To put on a —, sich mit Unverschämtheit waffnen.

BRAZENFACED, brá-zn-fáste, *adj.* unverschämt, frech.

BRAZENFOOTED, brá-zn-fát-téd, *adj.* mit ehernen Füßen.

To **BRAZEN**, brá-zn, v. n. unverschämt seyn. — out, unverschämt behaupten.

BRAZENNESS, brá-zn-nés, s. das Erzartige; *Fig.* die Unverschämtheit, Frechheit.

BRAZIER, bráze-yár, s. V. Brasier.

BRAZIL, V. Brasil.

BREACH, bréetsh, [breche, wall. brég, pháuy] s. 1) das Brechen, der Bruch. *Fig.* — of peace, der Friedensbruch; — of duty towards our neighbours, die Verletzung unserer Pflichten gegen den Nächsten; This — upon kingly power, diese Verletzung der königlichen Gewalt, dieser Eingriff in die königliche Gewalt. 2) (die Öffnung, Beschädigung) der Bruch; (in engerer Bedeutung) der Wallbruch, die Bresche. To make a — in a wall, eine Mauer durchbrechen; To batter

a wall in order to make a —, Bresche schießen, eine Mauer mit dem Geschütze durchbrechen. *Fig.* The — between two friends, die Uneinigkeit, der Zwist zwischen zwei Freunden. 3) (die Öffnung, Lücke in der Küste) die Bucht.

BREAD, bréd, [angels. bredan] s. 1) das Brod. Leavened, unleavened —, gesäuertes, ungesäuertes Brod; White, brown, house-hold —, weißes, schwarzes oder grobes, hausbackenes Brod; The crumb and crust of the —, das Weiche und die Kruste vom Brode; A great lump of —, ein großer Kucken oder Ranken Brod; Consecrated —, geweihtes Brod; Economical —, das Kartoffelbrod; St. Johns — (carob-bean), das Johannisbrod. *Fig.* To give a thing for a crust of —, etwas um eine Kruste Brod geben, etwas wohlfeil ablassen. † To quarrel with one's — and butter, sich selbst im Lichte stehen; 'Tis no — and butter of mine, das geht mich nichts an; — and butter-fashion, auf einander, wie Butter schnitten; — and butter-warehouse, das Ranelagh (ehemals ein Vergnügungsort in London). 2) *Fig.* (der Unterhalt, das Amt, die Stelle) das Brod. To get one's —, sein Brod verdienen. *Prov.* He gets — when he has no teeth to eat it, er bekommt Vermögen, wenn er es nicht mehr genießen kann.

BREAD-BASKET, bréd-bás-kít, s. der Brodkorb; † *Fig.* der Magen.

BREAD-CHIPPER, bréd-tshíp-ár, s. der Brod-Raspeler, Bäckerknecht, Bäckerbursh.

BREAD-CORN, bréd-körn, s. die Brodfrucht, das Brodkorn.

BREAD-FRUIT, bréd-frúdt, s. (die Frucht des Brodbaumes) die Brodfrucht.

BREAD-ROOM, bréd-ródm, s. (auf Schiffen) die Brodkammer.

BREAD-TREE, bréd-trée, s. der Brodbaum.

|| To **BREAD**, [zu breite gehörig] v. a. breiten, spreizen.

BREADEN, bréd-dn, *adj.* aus Brod bereitet.

BREADTH, brédth, [goth. braids] s. (diejenige Ausdehnung einer Fläche, die ihrer Länge entgegengesetzt ist) die Breite; (bei Zeugen oder Leinwand) die Bahn, das Blatt. In length and in —, in der Länge und in der Breite. The — of this stuff is small, das Blatt oder die Bahn dieses Zeuges ist schmal.

To **BREAK**, bráke, [breche, brach, Bruch, lat. frango, vorm. frago, βράζω] *praet.* broke od. brake; *part. pass.* broke od. broken. I. v. n. 1) (seinen Theilen nach mit einem gewissen Geräusche getrennt werden; von harten Körpern) brechen. The ice breaks, das Eis bricht. 2) *Fig.* a) brechen = unermögend werden, nicht bezahlen können (bei den Kaufleuten). He will break in a little time, er steht auf dem Punkte zu falliren, bankrott zu werden. b) brechen = heftigen Schmerz, großes Mitleiden empfinden. My heart is ready — with sorrow, das Herz möchte mir vor Kummer brechen; A broken heart, ein gebrochenes Herz; To die of a broken heart, vor Gram sterben; A broken spirit, ein niedergeschlagener Geist. c) brechen = plötzlich und mit Heftigkeit zum Vorschein kommen. But, soft! what light through yonder window breaks, doch still! was schimmert durch das Fenster dort? The day breaks, der Tag grauet; While from his breast the dreadful accents broke, indem aus seiner Brust die schrecklichen Laute brachen; (poet.) Hell broke loose, die Hölle brach los. d) brechen = der Kraft beraubt werden. A broken voice, eine gebrochene (schwache) Stimme; Her beauty begins —, ihre Schönheit fängt an zu verblühen. e) brechen = bestehende freundschaftliche Verhältnisse aufheben. — with one, mit einem brechen. 3) (seinen Zusammenhang verlieren, sich trennen) sich brechen. When the wave breaks, wenn die Welle sich bricht. 4) *Fig.* a) sich brechen = sich ändern. The weather breaks, das Wetter bricht sich; This

wine breaks. dieser Wein bricht sich, hält sich nicht, ist nicht lagerhaft. b) sich abbröckeln, sich abschuppen (von Gemälden). 5) bersten (von Geschwüren). The imposthume broke, das Geschwür brach auf; A breaking of the belly, der Bruch.

To **BREAK FORTH**, (aus einem hintern, verborgenen Ort plötzlich zum Vorschein kommen) hervorbrechen. *Fig.* His joy broke forth, seine Freude brach hervor.

To **BREAK FROM**, sich mit Gewalt trennen, sich losreißen. Can you break from Laura's arms? kannst du dich den Armen Laura's entreißen? He cannot break from his company, er kann sich von seiner Gesellschaft nicht losreißen.

To **BREAK IN**, (durch Zerbrechung dessen, was im Wege ist, in einen Ort oder Raum dringen) einbrechen. The thieves broke in through the wall, die Diebe sind durch die Mauer eingebrochen. *Fig.* — upon the enemy, in den Feind einbrechen; — upon conversation, das Gespräch an sich reißen.

To **BREAK INTO**, mit Gewalt und unaufhaltsam eindringen, einbrechen. — the enemy's camp, einen Einfall in das feindliche Lager thun; — a trench, in einen Laufgraben mit stürmender Hand eindringen.

To **BREAK LOOSE**, (sich aus der Gefangenschaft befreien) losbrechen; *Fig.* sich frei machen, sich losreißen (von den Pflichten gegen Gott).

To **BREAK OFF**, von etwas absteigen, davon abbrechen. You have no reason — in this business, Sie haben keine Ursache, dieses Geschäft aufzugeben; Let us break off here, wir wollen hier abbrechen.

To **BREAK OFF FROM**, V. To Break from.

To **BREAK OUT**, 1) (sich mit Gewalt aus einem Orte, in welchem man eingeschlossen ist, befreien) ausbrechen. — of prison, aus dem Gefängnisse ausbrechen. 2) ausbrechen = eine heftige Gemüthsbeziehung laut werden lassen. — into joy, in Freude ausbrechen; — into tears, in Thränen ausbrechen; — into blasphemies, in Gottesslästerungen ausbrechen; — into wrath, in Zorn ausbrechen; — into laughter, in ein lautes Gelächter ausbrechen. 3) ausbrechen = auf eine unerwartete und schnelle Art merklich werden, hervorkommen. — into pimples, ausbrechen (von der Haut); The river broke out, der Fluß ist ausgetreten (aus seinen Ufern getreten), ausgebrochen; The fire broke out at my house, das Feuer brach in meinem Hause aus. 4) *Fig.* ausbrechen = schnell zur Wirklichkeit kommen, sich verbreiten. If the war breaks out again, wenn der Krieg wieder ausbricht; Upon the breaking out of war, beim Ausbruche des Krieges. 5) hervorbrechen, plötzlich zum Vorschein kommen. A spring breaks out of the rock, eine Quelle bricht aus dem Felsen hervor.

To **BREAK THROUGH**, durchbrechen = durch Gewalt sich einen Weg machen. They broke through a squadron, sie durchbrachen eine Schwadron. *Fig.* — all difficulties, alle Schwierigkeiten überwinden; — a law, ein Gesetz übertreten.

To **BREAK UP**, 1) (den Ort des Aufenthalts verändern) aufbrechen. As soon as the company breaks up, sobald die Gesellschaft aufbricht. *Fig.* The plague broke up suddenly, die Pest hat plötzlich aufgehört. 2) Ferien haben, feiern. When shall we break up? wann werden wir Ferien haben? 3) sich auflösen, sich auflösen. The weather breaks up, das Wetter hellt sich auf.

To **BREAK WITH**, 1) V. To Break v. n. 2. *Fig.* e. † 2) (einem) ein Geheimniß eröffnen.

II. v. a. 1) (die Theile eines harten, spröden Körpers mit einem gewissen Geräusche trennen) brechen. — a stick, einen Stock oder Stecken brechen; — glass, ein Glas zerbrechen; — hemp, Hanf brechen (die Stengel mittelst eines hölzernen Werkzeuges, der

Breche, zerknicken und gleichsam brechen, so daß der Basir davon losgeht; — open a door, eine Thüre aufbrechen; — one's neck, den Hals brechen, (in enger. Bedeut.) sich den Hals verrenken; (u. daher auch, — the back, sich durch eine Last den Halswirbel verrenken, *Fig.* sich zu Grunde richten; — one upon the wheel, einen rädern; — the clots of earth in a field, die Erbschollen auf einem Felde zerschlagen, Klein schlagen. 2) *Fig.* a) (den Zusammenhang der Theile aufheben, od. in mehrere Theile theilen) brechen. A broken language, das Gewälsch, Kauderwälsch; To speak a broken language, wälschen; To speak broken English, gebrochenes (schlechtes, unverständliches) Englisch sprechen, das Englische rabbrechen; — the bank, die Bank (eines Spielers) sprengen; A broken week, die Woche, worin Feiertage vorkommen. b) den Widerstand einer Sache überwinden, kraftlos machen. — a horse, ein Pferd bändigen, bezähmen, (Reit.), in engerer Bedeutung ein Pferd an den Rundgang gewöhnen; — a battalion, einen Schlachthausen durchbrechen; — an ill habit, einer üblen Gewohnheit Meister werden, sie ablegen. c) (eine Sache so verändern, daß die Sache selbst aufhört) brechen. — silence, das Stillschweigen brechen; — one's sleep, einen im Schlafe stören; — a match, eine Heirath hintertreiben; His vices have broken his health, seine Laster haben seine Gesundheit zerstört; Sickness breaks beauty, Krankheit zerstört Schönheit; — measure (Secht.), aus dem Lager kommen. d) (die Verbindlichkeit gegen eine Sache unbeachtet lassen) brechen. — the laws of nature, die Geseze der Natur brechen, sie übertreten; — one's vows, seine Gelübde brechen; — one's oath, seinen Eid brechen; — one's fast, die Fasten brechen; frühstücken. e) (mit Schmerz erfüllen) brechen. These expressions break my heart, diese Ausdrücke brechen mir das Herz. 3) (durch Brechen öffnen) aufbrechen. — the seal of a letter, einen Brief entriegeln; — ground, a) pflügen, b) die Laufgräben eröffnen, c) *Fig.* sich auf die Beine machen, die Flucht ergreifen; — prison, ausbrechen; O could we break our way by force, o könnten wir uns mit Gewalt einen Weg bahnen. *Fig.* — one's mind to one, einem sein Herz öffnen, einem seine Gedanken offenbaren; — a business, eine Sache in Vorschlag oder auf die Bahn bringen; — one's brains, Kopfbrechen machen. 4) anbrechen (einen Kuchen, eine Flasche Wein). Broken meat, victuals, die Ueberbleibsel, übrigen Brocken eines Mahles; — a deer, Wildpret vorlegen, transchiren. *Fig.* A broken quarter, das angefangene Quartal; A broken officer, ein abgedankter Officier. 5) plötzlich hervorbrechen lassen. — wind upward, rülpsen; — wind backward, einen Wind streichen lassen, + farzen. *Fig.* — a jest, einen unerwarteten Scherz oder Spas machen.

To BREAK DOWN, abbrechen, niederreißen, einreißen. *Fig.* When God breaks down, none can build up, niemand kann wieder aufrichten, was Gott einreißt.

To BREAK FROM, (durch einen Bruch absondern) losbrechen. *Fig.* To break a child from (of) pissing a-bed, einem Kinde das Bettpissen abgewöhnen.

To BREAK OFF, (durch Brechen absondern) abbrechen. *Fig.* You have broken off my commerce with her, Sie waren meinem Umgange mit ihr im Wege; — company, sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegstellen; He has broken off his work, er hat seine Arbeit liegen lassen.

To BREAK UP, (durch Brechen öffnen) aufbrechen. They have broken up the gate, sie haben das Thor aufgebrochen; — a ship, ein Schiff abreissen, die Schiffsverkleidung abbrechen; — a capon, einen Kapaunen zerlegen. *Fig.* — a meeting, eine Versammlung auflösen; He broke up his army, er hat sein Heer verabschiedet, aus einander gehen lassen.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

BREAK, s. 1) der Bruch, Durchbruch. *Fig.* — of the day, der Anbruch des Tages. 2) die Lücke, Deffnung, der Zwischenraum. The breaks of a wood, die Engaussichten, Fluchten in einem Walde. 3) *Fig.* die Unterbrechung einer Handlung, die Pause. 4) der Gedankenstrich, Gedankenpunct. 5) (bei Buchdruck.) die neue Zeile, der Absatz, das Alinea. 6) (Bauf.) die Vertiefung (in einer Wand, Mauer &c.). 7) das neu gepflügte Brachland.

BREAKNECK, bräke'nēk, s. die Halsbreche. *Fig.* This will prove a — to your design, dieß wird eurem Vorhaben den Hals brechen.

BREAKPROMISE, bräke-prōm-īs, s. der Wortbrüchige.

BREAKSTONE, bräke'stōne, s. der Steinbrech, Wasserbrech (Pflanze).

BREAKVOW, bräke-vōd, s. der Gelübdebrecher.

BREAKWATER, bräke-wā-tūr, s. das (zu Brechung der Wellen am Eingange eines Hafens) versenkte Brat.

BREAKER, brä'kār, s. 1) (einer, der etwas bricht) der Brecher. *Fig.* — of the law, ein Uebertreter des Gesezes; — of the peace, ein Friedensbrecher. 2) (Seespr.) der Wellenbruch, die Brandung. 3) (einer, der den Boden aufbricht) der Pflüger.

BREAKFAST, brēk'-fāst, s. 1) das Frühstück, Morgenbrod. To eat a good —, ein gutes Frühstück einnehmen; To eat a second —, noch einmahl frühstücken. 2) (überhaupt) das Mahl, die Mahlzeit.

To BREAKFAST, brēk'-fāst, v. n. frühstücken.

BREAKINGBULK, bräke'-īng-bālk, s. (Seespr.) das Löschen (Ausladen eines Schiffes).

BREAM, brēme, s. der Brassen (Fisch).

To BREAM, v. a. (Seespr.) ein Schiff (ehe man es kalfatert) brennen. Breaming sagot, das Reifigbünd zur Erwärmung des Schiffbodens bei der Kalfaterung.

BREAST, brēst, [Brust] s. 1) (der vordere obere u. erhabene Theil des Rumpfes bei Menschen u. Thieren) die Brust. I am wounded in the —, ich bin an der Brust verwundet. 2) *Fig.* die Stimme (vorzüglich, sofern sie zum Gesange tauglich ist). By my troth, the fool has an excellent —, bei meiner Treu, der Narr hat eine herrliche Stimme. 3) die Brust (bei dem weiblichen Geschlechte), der Busen. She has a fine —, sie hat einen schönen Busen; To have a sore —, eine böse Brust haben; To open one's —, sich Hals u. Brust unanständig entblößen. 4) *Fig.* a) die Brust = das Herz, die Seele. The law of man is written in his —, das Gesez des Menschen ist in seine Brust geschrieben; He keeps his secret in his —, er bewahrt sein Geheimniß in seiner Brust; A base and ungenerous —, eine gemeine und niederträchtige Seele. b) das Gewissen. It lies on his —, er hat es auf dem Gewissen. c) (Seespr.) die Seite eines Schiffes.

BREASTBACKSTAY, brēst-bāk-stā, s. (Seespr.) das Bramstengensteg.

BREASTBONE, brēst-bōne, s. der Brustknochen.

BREASTBUTTON, brēst-bāt-in, s. der Westenknoopf.

BREASTCASKET, brēst-kās-kīt, s. (Seespr.) die Raabänder oder Raabanden.

BREASTCLOTH, brēst-klōth, s. der Brusttuch, Brustfleck, das Brusttuch.

BREASTFAST, brēst-fāst, s. (Seespr.) das Windseil.

BREASTGLASS, brēst-glās, s. das Brustglas (die Milch damit aus der weiblichen Brust zu ziehen).

BREASTHEIGHT, brēst-hīte, s. die Brustlehne.

BREASTHIGH, brēst-hī, adj. bis an die Brust reichend.

BREASTHOOKS, brēst-hōōks, s. pl. (Seespr.) die Bugstücke.

BREASTKNOT, brēst-nōt, s. die Brustschleife.

BREASTPLATE, brēst-plāte, s. der vordere Theil eines Kürasses, der Brustharnisch.

BREASTPLOUGH, brēst-plōd, s. der Torffspaten.

BREASTROPES, brēst-rōpes, s. pl. die Racktraue.

BREASTSUMMER, brēst-sūm-mūr, (auch *Brestsummer, Bressummer*) s. (bei Zimmerleuten) der Hauptbalken, das Rahmstück, Blattstück.

BREASTWORK, brēst-würk, s. 1) (Befestigungst.) die Brustwehr. 2) (Seespr.) Breastworks of the quarter-deck, of the poop, die verzierte Einfassung des Vorder- und Hinterkastells.

To BREAST, brēst, v. a. einen von vorn angreifen, sich ihm entgegenstellen, ihm die Stirne bieten. *Fig.* The threaten sails & breasting the lofty surge, die Leinensegel & den stolzen Wogen trotzend.

BREATH, brēth, [angels. brathe, verw. mit *Bröden, Brödem*] s. 1) der Athem, Hauch, (voet.) der Odem. He is out of —, er ist außer Athem; Shortness of —, die Engbrüstigkeit; To let a horse take —, ein Pferd wieder zu Athem kommen lassen; To the last —, bis zum letzten Athemzuge, *Fig.* bis an das Ende des Lebens. *Fig.* You spend your — in vain, Sie reden in den Wind. 2) *Fig.* a) (ein sanfter Wind) der Hauch, das Lüftchen. The least — of commotion, der leiseste Hauch; There is not the least — of wind, es regt sich kein Lüftchen. b) die Ruhe, Erholung. Give me some —, vergönnt mir einige Ruhe, laßt mich ein wenig zu Athem kommen.

BREATHABLE, brēth-ābl, adj. athembar. — air, eine athembare Luft.

To BREATHE, brēthe, I. v. n. 1) Athem holen, athmen. He breathes, er athmet. 2) *Fig.* a) athmen = leben. Let him breathe, laßt ihn athmen, leben; As long as I breathe, so lang ich athme, lebe; He breathes no more, er athmet, lebt nicht mehr. b) ruhen. He suffered them not —, er ließ ihnen keine Ruhe.

To BREATHE AFTER, trachten nach (Reichthümern &c.).

To BREATHE IN, hineinwehen. *Fig.* To whose foul mouth no healthsome air breathes in, deß giftiger Mund nie reine Lüfte einhaucht.

II. v. a. athmen, einathmen. — a pure air, eine reine Luft einathmen. 2) *Fig.* a) athmen, ausdünsten, ausdüften, verbreiten. The altar breathes ambrosial odours, der Altar düftet ambrosische Gerüche aus. b) athmen = auf etwas denken, sinnen. He breathes nothing but vengeance, er athmet nichts als Rache, er sinnt bloß auf Rache. 3) in Athem erhalten. *Fig.* — one's self, sich Bewegung machen; — one's self with running, sich im Laufen üben. 4) anblasen, blasen (die Stöte &c.). 5) (zu einem Gegenstande hinblasen) zublösen. *Fig.* — an oracle to one, einem einen Götterspruch eingeben; — a word to one, einem etwas heimlich ins Ohr sagen; I had breathed a secret vow to heaven, ich sandt' ein heimliches Gelübb' zum Himmel. 6) (an die freie Luft bringen, derselben aussetzen) lüften. *Fig.* — a vein, eine Ader öffnen.

To BREATHE INTO, einhauchen. He breathed into us a vital spirit, er hauchte uns lebendigen Athem ein. [Feuer &c].

To BREATHE ON, UPON, anblasen, ansachen (das To BREATHE OUT, aushauchen. *Fig.* — one's last, den letzten Athem aushauchen, verschenden.

BREATHER, brē-thūr, s. 1) der Athmende od. Lebende. 2) einer, der etwas entdeckt oder in Umlauf bringt. 3) der Eingebener.

BREATHING, brē'thing, s. 1) das Athmen, Hauchen, der Hauch. — casts a mist upon a looking-glass, der Hauch macht, daß der Spiegel anläuft. *Fig.* His pious breathings, seine frommen Seufzer, seine innige Erhebung (des Herzens, der Seele) zu Gott. 2) das Luftloch. 3) *Fig.* die Aussprache. A rough —, eine raue Aussprache.

BREATHING-HOLE, brē'thing-hōle, s. das Luftloch, Zugloch.

BREATHING-PLACE, brē'thing-plāse, s. der Absatz, Ruhepunkt (in einem Redefasce); (bei Versen) der Verseinschnitt, die Cäsur.

BREATHING-SPACE, V. *Breathingwhile.*

BREATHING-TIME, bré-thing-tíme, s. die Rastzeit, Ruhezeit.

BREATHING-WHILE, bré-thing-hwille, (auch *Breathing-space*) s. die zum Athemholen nöthige Zeit. *Fig.* His royal grace cannot be quiet, scarce a —, seine königliche Gnade kann kaum eine Secunde ruhig seyn.

BREATHLESS, bré-th-lés, adj. athemlos. *Fig.* To be — with joy, vor Freude außer sich seyn.

BRED, bréd, praet. u. part. pass. von *To Breed*.

BREDE, bréde, s. V. *Braid*.

BREECH, bréetsh, [v. bracca, altb. Bruch] s. 1) die Hose. And never had stolen the — from Lancaster, und hätte Lancaster die Hose nie gestohlen. 2) *Fig.* a) der Hintere, Steiß. To whip one's —, einem den Hintern gerben. b) das Bodenstück (einer Kanone). c) überhaupt der hintere Theil einer Sache; daher a) der Schwanzriemen, β) der Anhalttriemen (an Pferdegeschirren). 3) pl. (a pair of) die (engen kurzen) Hosen, Beinkleider (das edlere Wort hierfür ist *small-clothes*). — hearers, die Hosenheber; — pieces, die Strumpfhosen; — pocket, die Hosentasche. *Fig.* To wear the — (von Weibern), die Hosen anhaben, die Herrschaft über den Mann führen.

To BREECH, bréetsh, v. a. anhosen, behosen. *Fig.* a) einen streichen, peitschen, ihm den Hintern voll schlagen. A boy new-breeched, ein Knabe, welcher erst kurz gestrichen worden ist. b) mit einem Hintertheile versehen. — a cannon, eine Kanone mit einem Bodenstücke versehen; — a gun, ein Gewehr mit einer Schwanzschraube versehen. *Fig.* Their daggers unmannerly breech'd with gore, ihre Dolche auf rohe Art mit blutigen Griffen versehen.

BREECHING, bréetsh-ing, s. 1) das Streichen, Peitschen, der Schilling. 2) der Schwanzriemen, die Anhalttriemen (an Pferdegeschirren); die kleinen Riemen an denselben. 3) (Seespr.) das Anhalttau (der Schiffskanonen).

To BREED, bréed, [βóvω] praet. u. part. pass. bred. I. v. a. 1) hervorbringen, hervortreiben, zeugen, erzeugen. — teeth, Zähne bekommen, zähnen. 2) *Fig.* a) hervorbringen. Intemperance breeds diseases, die Unmäßigkeit erzeugt Krankheiten. b) ausbrüten (böse Anschläge). 3) aufziehen, großziehen. — cattle, Viehzucht treiben. 4) auferziehen, erziehen. — youth, die Jugend erziehen. He was bred a scholar, er wurde zu den Wissenschaften erzogen; There I was bred and born, dort war ich erzogen und geboren; To be bred up under, unter jemand auferzogen werden.

II. v. n. 1) schwanger seyn. Lucina, it seems was breeding, Lucina war wahrscheinlich schwanger. *Fig.* A disease that has been breeding a long while, eine Krankheit, welche lange im Körper vorhanden war, ehe sie ausbrach. 2) hervorgebracht werden, entstehen. A worm that breeds in the wood, ein Wurm, der im Holze entsteht. *Fig.* Obstructions which are bred in the liver, die Verstopfungen, welche sich in der Leber bilden; Their malice was bred in them, ihre Bosheit war ein Naturfehler. *Prov.* That which is bred in the bone, will never come out of the flesh, Art läßt nicht von Art; die Rase läßt das Mausen nicht. 3) sich (durch neue Brut) vermehren. — exceedingly, sich außerordentlich vermehren (von Hasen). *Fig.* The love still breeds, die Liebe nimmt noch zu. 4) Junge (eine Zucht) ziehen (von Pferden). Cross-bred (bei Pferden), von halborientalischer Abstammung; Thorough-bred, von reiner Art, (bei Pferden) von orientalischer Abstammung.

BREED, s. 1) (die auf einmal hervorgebrachten Jungen) die Brut. *Fig.* For when did friendship take a — of barren metal of his friend? denn wann nahm die Freundschaft vom Freund Ertrag des unfruchtbaren Metalls? 2) (eine zugleich gezogene Menge von Thieren einer Art) die Zucht. A dog of good —, ein Hund von guter Zucht; — of horses,

eine Zucht Pferde, das Gestüt, die Stuterei. 3) *Fig.* (im verächtlichen Sinne, von Personen) die Art, der Schlag.

BREED-BATE, bréed-báte, s. der Störefried, Friedensstörer.

BREEDER, bréed-dár, s. 1) das hervorbringende oder erzeugende Ding. *Fig.* Time is the — of all good, die Zeit bringt alles Gute hervor. 2) die fruchtbare Frau. She is a good —, sie bekommt viele Kinder. 3) einer, der auferzieht, erzieht, der Erzieher. A good — of children, ein guter Erzieher der Kinder. 4) einer, der sich mit der Zucht von Thieren abgiebt. A — of cattle, der Viehzüchter.

BREEDING, bréed-ding, s. 1) das Aufziehen, Großziehen. 2) (die Art u. Weise des Erziehens, u. das durch Erziehung Eigengewordene) die Erziehung. A good —, eine gute Erziehung. 3) die Lebensart.

BREEF-CARD, bréef-kárd, [v. brief u. card] s. (bei Spielern) eine einzige abgehobene Karte.

BREESE, brééz, [angels. briosa] s. die Wespe, Bremse.

BREEZE, brééz, [andere Form v. breath] s. 1) der sanfte Wind, das Lüftchen. Steady — (zur See), eine labbere Röhle; Land —, der Landwind; Sea —, der Seewind. 2) (zu Pulver zermahlte Kohlen) die Löschke.

BREEZE-VENTS, brééez-vénts, s. der Windschirm.

BREEZY, brééz-zé, adj. 1) von einem sanften Winde bestrichen, abgekühlt. 2) viele Lüftchen enthaltend.

BREHON, bré-hón, [irland.] s. ein Landrichter (bei den alten Irländern); — law, das vormalig in Irland befolgte Gesetz.

† BREME, bréme, [lat. fremo, βρέμω] adj. hart, streng, grausam.

To BREN, brén, V. *To Burn*.

BRENDICE, brén-díze, V. *Brindice*.

BRENT, brént, [gebrannt] adj. verbrannt. — goose, V. *Barnacle*.

BREST, brést, [viell. andere Form von breast] s. (Bauf., ein jedes rundes Glied, welches einen halben Zirkelbogen macht) der Pfühl, Stab.

BREST, s. die Stadt Brest. § *Prov.* To belong to the — (breast) fleet, katholisch seyn.

BRESTSUMMERS, brést-súm-márs, [von brest u. summer] s. (Bauf.) die Unterlagen, Rippen für Bodenbreter.

BRET, brét, (auch *Brit, Burt*) [Sprotte] s. die Scholle, Platteiße (Fisch).

BRETHREN, bréth-rén, pl. v. *Brother*, (nur in Predigten und polemischen Schriften gebr.). My beloved —, meine lieben od. geliebtesten Brüder.

BREVE, bréve, [lat. breve, wovon Brief] s. 1) der Staatsbrief, das offizielle Schreiben. 2) (im Gewohnheitsrecht) der gerichtliche Befehl. 3) (im bürgerl. Rechte) eine kurze Note, ein kurzer Entwurf. 4) (Konf.) eine halbe Note.

BREVET, bré-vét, [frz.] s. der offne Gnadenbrief, Bestallungsbrief, das Patent.

BREVIARY, bréve-yá-ré, s. 1) der Auszug (aus einem Buche). 2) das Brevier, geistliche Gebetbuch (für katholische Priester).

BREVIATE, bréve-yát, s. der Auszug, Inbegriff, das Compendium.

To BREVIATE, V. *To Abbreviate*.

BREVIATURE, bréve-yá-tshüre, s. die Abkürzung (in einem Schreiben).

BREVIER, brév-yér, s. (in Buchdruckereien) die kleine Textschrift, Breviere.

BREVITY, brév-é-té, s. die Kürze (im Ausdruck). This author, studying —, is obscure, dieser Schriftsteller ist durch zu große Kürze dunkel.

To BREW, bréd, [u. brewer: braue, Brauer, frz. brasse, brasseur, βράζω, βράσω] I. v. a. 1) brauen. — beer, Bier brauen. *Fig.* — a plot, eine Verrätherie anzetteln oder anspinnen. *Prov.* As you have brewed, so you must drink, wie man

sich brettet, so schläft man. 2) mischen, vermischen. — wines, Weine vermischen; verfälschen.

II. v. n. sich mit Brauen beschäftigen. *Fig.* A storm brews, ein Ungewitter zieht auf.

BREW, s. 1) das Brauen. 2) das Gebräude.

BREWAGE, bréd-idje, s. das Gemisch, Getränk.

BREWER, bréd-ár, [V. to brew] s. der Brauer, Bierbrauer.

BREWERY, bréd-ár-é, s. die Brauerei, das Brauhaus.

BREWHOUSE, bréd-hóuse, s. das Brauhaus, die Brauerei.

BREWING, bréd-ing, s. 1) (so viel als auf einmal gebraut wird) das Gebräude. 2) *Fig.* (Seespr.) die einen Sturm verkündende Wolke. It is a —, die Sonne sticht auf diese Wolke.

BREWIS, bréd-is, [angels. brew] s. pl. die in fette Fleischbrühe eingetauchten Brodschnitten.

BRIAR, brí-ár, s. V. *Brier*.

BRIBE, bribe, [frz. bribe, wall. brib] s. das Geschenk, die Bestechung. *Prov.* Bribes can get in without knocking, Geschenke finden immer offene Thüren.

To BRIBE, bribe, v. a. bestechen. — a judge, einen Richter bestechen.

BRIBER, brí-bár, s. der Bestecher (der Zeugen).

BRIBERY, brí-bár-ré, s. die Bestechung; Bestechlichkeit. Guilty of —, bestochen; To procure by —, bestellen, aufstellen, dingen (Mörder, Zeugen).

BRICK, brík, [frz. brique] s. 1) der Backstein, Mauerstein, Ziegelstein. A square —, die Backsteinplatte; To make bricks, Backsteine brennen; To turn bricks over again, Backsteine noch einmal brennen; To wall the bricks, die Backsteine zum Trocknen aufschichten. 2) *Fig.* das backsteinförmige Brod.

BRICKBAT, brík-bát, s. das Stück Backstein.

BRICKBUILT, brík-bílt, adj. von Backsteinen erbaut.

BRICKBURNER, brík-búr-nár, s. der Ziegelbrenner.

BRICKCLAY, brík-klá, (*Brick-earth*) s. die Ziegelerde.

BRICKDUST, brík-dást, s. das Ziegelmehl.

BRICK-KILN, brík-klín, s. die Backstein-, Ziegelbrennerei, Ziegelhütte.

BRICKLAYER, brík-lá-ár, s. der Maurer.

BRICKMAKER, brík-má-kár, s. der Ziegler, Ziegelmacher, Ziegelstreicher.

BRICKWALL, brík-wáll, s. die Mauer von Backsteinen, Ziegelwand. * *Fig.* To make brickwalls, ungekaut niederschlingen, gierig essen.

BRICKWORK, brík-würk, s. die Backsteinarbeit. Counterfeit —, gemahlte Backsteine (mit Gips und Oker).

To BRICK, brík, v. a. mit Backsteinen, Ziegelsteinen belegen, mit Backsteinen od. Ziegelsteinen mauern.

|| To BRICKEN, brík-kn, v. n. sich brüsten, das Kinn vorstrecken.

BRICKLE, brík-kl, [bröcklig] adj. bröcklig, zerbrechlich.

BRICKLENESS, brík-kl-nés, s. die Zerbrechlichkeit.

BRICKOLL, } brík-kól, s. der Wiedersprung, BRICOLE, } Rückprall, die Bricole. To hold by —, bricoliren (im Billard- oder Ballspiele).

To BRICKOLL, v. n. (im Billard- oder Ballspiele) bricoliren.

BRICKY, brík-ké, V. *Brickle*.

BRICOLE, V. *Brickoll*.

BRIDAL, brí-dál, I. adj. bräutlich. A — song, das Hochzeitgedicht, Hochzeitlied; — dress, das Brautkleid.

II. s. das Hochzeitfest.

BRIDE, bríde, [Braut, schwáb. Brut] s. die Braut. To give away the —, Brautvater seyn;

She is dressed out like a country — sie ist gepußt wie eine Dorfbräut.

BRIDEBED, bride-bed, s. das Brautbett.

BRIDECAKE, bride-kake, s. der Hochzeitkuchen.

BRIDECAMBER, bride-tshame-bär, s. die Brautkammer.

BRIDEGROOM, bride-grööm, (wohl besser *Bridegroom*) [Bräutigam] s. der Bräutigam.

BRIDEMAID, bride-mäd, s. die Brautjungfer.

BRIDEMAN, bride-män, s. der Brautführer.

BRIDESTAKE, bride-stäke, s. die Stange, um die bei Hochzeiten getanzt wird.

|| BRIDEWAIN, bride-wäne, s. das Hochzeitgeschenk.

BRIDEWELL, bride-wäl, s. (ein Zuchthaus in London) Bridewell.

BRIDGE, bridge, [Brücke, schwäb. Bruck, *γρύμα, γρύμος*] s. 1) die Brücke. A stone —, eine steinerne Brücke; A draw —, eine Zugbrücke; A — of boats, eine Schiffbrücke; A flying —, eine fliegende Brücke. 2) Fig. a) der Steg (an einer Geige). b) die Mitte eines doppelten Kammes. c) der Nasenrücken.

To BRIDGE, bridge, v. a. mit einer Brücke überbauen.

BRIDLE, brl-dl, [Bridt, Bittel, ital. briglia] s. 1) der Zaum, Zügel. *Prov.* He has bit of the —, er hat viel Kummer u. Roth ausgestanden. 2) Fig. a) der Zaum. The citadel is a — upon the mal-contents, die Citadelle hält die Unzufriedenen im Zaume. b) die Stange (an einem Büchsenstosse). c) (Seespr.) Bridles of the bowline, die Enden der Voleine.

† BRIDLE-CULL, brl-dl-käl, s. der Straßenräuber.

BRIDLE-HAND, brl-dl-händ, s. die den Zaum führende Hand, die linke Hand.

To BRIDLE, brl-dl, I. v. a. zäumen, aufzäumen. — a horse, ein Pferd aufzäumen. Fig. — one's passions, seine Leidenschaften bezähmen; — one, einen im Zaume halten.

II. v. n. den Kopf hoch tragen, sich brüsten, stolz thun.

BRIDLER, brl-lär, s. der Bändiger, Lenker.

BRIEF, bréef, [frz. bref, lat. brevis] I. adj.

1) kurz, gedrängt, bündig. The — style is that which expresseth much in little, eine gedrängte oder bündige Schreibart nennt man diejenige, welche in wenig Worten viel ausdrückt. ‡ 2) eng, knapp.

II. s. 1) (überhaupt) eine schriftliche Ausfertigung. 2) (Rechtsw.) a) der gerichtliche Befehl, die gerichtliche Aufforderung. b) die kurze Darstellung des Rechtsstreites (welche den Parteien ausgehändigt wird). 3) der Erlaubnißschein zu einer Einsammlung von milden Gaben. 4) der Auszug, Inbegriff (eines Buches). 5) (Konf.) ein Tact von vier Tempo.

BRIEFLY, bréef-lé, adv. kürzlich, mit wenigen Worten.

BRIEFNESS, bréef-nés, s. die Kürze, Bündigkeit.

BRIER, brl-är, (*Briar*) [angels. braer] s. der Brombeerstrauch. Sweet —, der Hagebuttenstrauch; Common —, der wilde Rosenstock, die Hundrose, Heckenrose. Fig. To be in the briers, auf Nadeln sitzen; in der Patsche seyn; To leave one in the briers, einen stecken lassen (in der Noth).

BRIERY, brl-är-ré, I. adj. viele Brombeerstauben enthaltend, dornig, stachelig.

II. s. die Brombeerhecke.

BRIG, brig, V. *Brigantine*.

BRIG, V. *Bridge*.

BRIGADE, bré-gäde, [frz.] s. die Brigade (ein Kriegshaufen, welcher aus Fußvolk od. Reitern besteht). — major, der Brigademajor.

To BRIGADE, v. a. in eine Brigade bilden, formiren.

BRIGADIER GENERAL, brig-ä-déer-jén-ä-

räl, s. der Brigadier (Anführer einer Brigade Fußvolk oder Reiter).

BRIGAND, brig-änd, [frz.] s. der Straßenräuber.

BRIGANDINE, brig-än-dine, } s. 1) die Brigantine, das Rennschiff. 2) das Panzerhemd.

BRIGBOTE, brig-böte, (besser *Bridgebote*) [v. brig od. bridge u. bote] s. das Brückengeld, der Brückenpfennig. The receiver of —, der Brückenschreiber.

To BRIGHT, V. *To Brite*.

BRIGHT, brite, [so wie to brighten, pretty: altd. brehe, prage, prache, prange, brehend, Pracht, prächtig, wall. brith] adj. hell, leuchtend, glänzend, funkelnd, schimmernd. A — star, ein funkelnder Stern; A — colour, eine glänzende, helle Farbe; Thorough —, durchsichtig; To be —, glänzen, funkeln, schimmern. Fig. It is —, es ist Tag; A — reasoning, ein klarer Schluß od. Beweisgrund; A — reign, eine glorreiche Regierung; A — genius, ein glänzendes Genie.

To BRIGHTEN, brl-tn, I. v. a. 1) hell oder glänzend machen, glätten, poliren, glänzen, bruniren (Metalle). 2) Fig. a) erläutern, erklären, ins Licht setzen. b) verherrlichen. c) schärfen, reizen (den Verstand).

II. v. n. hell werden, sich aufklären (vom Himmel); Fig. glänzen werden, glänzen.

BRIGHTLY, brite-lé, adv. hell, klar, glänzend.

BRIGHTNESS, brite-nés, s. die Helle, Klarheit, der Glanz. The — of the sun, der Glanz der Sonne. Fig. The — of her beauty, der Glanz ihrer Schönheit; The — of his parts, sein lebhafter, durchbringender, glänzender Verstand.

BRIGIT, brl-git, s. Brigitte (Weibertaufn.).

BRIGUE, brig, [frz., neulat. briga] s. der Streit, Haber.

To BRIGUE, [frz. briguer] v. n. sich bewerben (um etwas).

BRILLIANCY, brl-yän-sé, s. der Glanz, Schimmer. Syn. V. *Lustre, Splendour*.

BRILLIANT, brl-yánt, [frz. brillant, v. brillen] I. adj. glänzend, funkelnd, schimmernd.

II. s. der Brillant (Edelstein).

BRILLIANTNESS, brl-yánt-nés, s. der Glanz, Schimmer.

BRILLS, brills, s. pl. die Haare an den Augenlidern der Pferde.

BRIM, brim, [Brame, Bräme] s. 1) (der äußerste Theil eines Dinges, welcher den äußeren Umfang desselben ausmacht) der Rand (einer Tasse). The — of a hat, der Rand eines Hutes; To fill up a glass to the —, ein Glas bis an den Rand füllen. *Prov.* V. *Bottom*. 2) der oberste Theil einer Flüssigkeit.

To BRIM, I. v. a. 1) mit einem Rande versehen, rändeln. A narrow-brimmed hat, ein Hut mit schmalem Rande. 2) bis an den Rand füllen (ein Glas).

II. v. n. bis an den Rand voll seyn (von einem BRIM, brim, s. die Brunst (von Sauen).

To BRIM, [brä hmen] v. n. (bei Jägern) brähmen, brähnen (von den Sauen, nach dem Eber verlangen).

BRIMFUL, brim-fäl, adj. bis an den Rand gefüllt. Fig. — of sorrow and dismay, übervoll von Gram und Schreck; Our legions are —, unsere Legionen sind übervoll.

BRIMFULNESS, brim-fäl-nés, s. das Bollseyn bis an den Rand. Fig. — of his force, die Ueberfülle seiner Macht.

BRIMMER, brim-mär, s. das gestrichen oder ganz volle Glas. To drink great brimmers, eine Menge voller Gläser austrinken.

BRIMSTONE, brim-stöne, [verb. für brin od. bren-stone] s. 1) der Schwefel. — mine, die Schwefelgrube. ‡ 2) Fig. eine lichterliche Dirne.

BRIMSTONY, brim-stö-né, adj. schwefelig.

BRINDED, brin-déd, [eine andere Form von brenned] adj. (eigentlich) rothbraun, (dann) schreckig, gefleckt.

BRINDICE, brin-dize, [ital. brindisi] s. das Zutrinken. To drink a — to one, einem zutrinken.

BRINDLE, brin-dl, s. das Gefleckte, Schreckige.

BRINDLED, brin-dld, adj. gefleckt, schreckig, gesprengelt. The — lioness, die gefleckte Löwin.

BRINE, brine, [altb. Brinse] s. 1) (salzige Brühe) die Lake. The —, when salt enough, will bear an egg, ein Ei schwimmt in der Lake, welche genug Salz enthält; — pan, die Salzpflanne; — prover, das Gefäß zum Ausschöpfen der Probe; sole; — pond, das zweite Salzteichbehältniß. 2) Fig. a) das Meer. The foaming —, die schäumende See. b) die Thränen. What a deal of — hath wash'd thy sorrow cheeks for Rosaline! wie wusch ein salzig Raß um Rosalinden dir so oft die Wangen blaß!

BRINE-PIT, brine-pit, s. die Salzquelle.

To BRING, bring, [goth. brigan, angels. brigan] praet. u. part. pass. brought. v. a. 1) (überhaupt ein Ding von dem einen Orte zu einem andern bewegen) bringen. Fig. (den Begriff der Verursachung od. Hervorbringung einer Wirkung überhaupt ausdrücken) bringen. — one into the place of another, einen an die Stelle eines Anderen bringen, setzen; — one's self into disrepute, sich in üblen Ruf bringen, sich in Mißcredit setzen; — a thing into question, eine Frage auf die Bahn bringen; — to light, an das Licht, an den Tag bringen; He has brought things to such a pass, that —, er hat es endlich dahin gebracht, daß —; — to perfection, zur Vollkommenheit bringen; That will bring him to the gallows, dieß wird ihn an den Galgen bringen; He has brought that to a mode, er hat die Mode davon aufgebracht. *Prov.* — one into a fool's paradise, einen mit leeren Hoffnungen hinhalten, ihn mit leeren Hoffnungen abspesen. 2) (in engerer Bedeut., in eines Nähe, zu einem bewegen, schaffen, tragen) bringen. Bring me a morsel of bread in thy hand, bringe mir ein Stück Brod in deiner Hand; Bring him with you, bringen Sie ihn mit sich; Bring me a coach, bringt mir eine Kutsche; — close to, näher bringen, nähern; Let him be brought to me, man lasse ihn vor mich bringen. Fig. — word to one, einem eine Nachricht bringen; — two persons together that were fallen out, zwei entzweite Menschen versöhnen; — witnesses, Zeugen beibringen; — an action against one, einem einen Rechtsstreit an den Hals werfen; — ill luck, Unglück bringen; — fruits, Früchte bringen, tragen; — a child into the world, ein Kind zur Welt bringen; Nothing brings more honour, than —, nichts bringt mehr Ehre, als —. 3) (für führen, begleiten, leiten) bringen. — a woman to bed, eine Frau zu Bette bringen; Fig. eine Frau entbinden. Fig. Brought to bed, entbunden; I am finally brought to bed, man hat mir ein sauberes Bad bereitet, mich in schlimme Hände verwickelt. 4) Fig. a) (zu etwas bewegen) bringen. — one to reason, einen zur Vernunft bringen; — one to do, einen zu etwas bringen, vermögen; I shall never bring him to do it, ich werde ihn nie dazu bringen. b) (für veranlassen, Ursache seyn an dem Zustande einer Person) bringen. — one to poverty, einen an den Bettelstab bringen; — one into debt, into danger, einen in Schulden, in Gefahr bringen; — to subjection, unterwürfig machen, unterwerfen; — one low, einen herunterbringen, erniedrigen, demüthigen.

To BRING ABOUT, ausführen, zu Stande bringen, bewerkstelligen. This he conceives not hard —, dieß scheint ihm nicht schwer auszuführen. Fig. To bring a thing about in speech, die Unterhaltung auf etwas lenken; etwas in die Unterhaltung geschickt einfließen lassen.

To BRING AGAIN, BACK, zurückbringen, zurück-

führen. *Fig.* To bring one back to his duty, einen zu seiner Pflicht zurückführen; I will bring you again into his favour, ich werde Ihnen seine Gewogenheit wieder verschaffen; To bring to life again, einen ins Leben zurückrufen.

To BRING AWAY, wegbringen, fortbringen. Bring that away, nehmen Sie dieß mit fort; Bring him away, bringen Sie ihn fort.

To BRING DOWN, herabbringen, herunterbringen. *Fig.* a) herunterbringen = im Preise fallen machen. — the price of some commodities, den Preis einiger Lebensmittel herunterbringen. b) herunterbringen = entkräften. c) herabbringen, herunterbringen = erniedrigen.

To BRING FORTH, 1) hervorbringen, gebären. — a child, ein Kind zur Welt bringen; — before the time, vor dem Ziele, vor der Zeit niederkommen; — young one's (von Thieren), Junge machen (werfen). *Fig.* Luxury brings forth poverty, der Prachtaufwand gebiert das Elend. 2) (vor jemand führen) vorführen. — a prisoner, einen Gefangenen vor Gericht führen. *Fig.* The thing that is hid, bringeth he forth to light (h. Schrift), und bringet, das verborgen darinnen ist, ans Licht.

To BRING FORWARD, 1) vorwärts bringen, fortschieben, fortstoßen. Bring this bowl forward, schieben Sie diese Kugel fort. 2) *Fig.* befördern.

To BRING IN, 1) (in einen Ort, Raum bringen) einbringen. — goods, Waaren einbringen, einführen. 2) *Fig.* a) einbringen, eintragen. Trade brought us in plenty and riches, der Handel brachte uns zu Ueberfluß und Reichthümern. b) vorbringen. — arguments, Gründe vorbringen. c) in einen gewissen Zustand versetzen. To bring one in guilty, einen verurtheilen; To bring him in not guilty, ihn freisprechen; That will bring your hand in, das wird Sie an eine leichte und feste Hand gewöhnen (beim Schreiben). d) zum Gehorsam bringen, bändigen (Empörer). e) führen, leiten. — a river to a place, einen Fluß an einen Ort hinführen.

To BRING OFF, fortbringen, fortschaffen; *Fig.* losmachen, befreien, frei machen. I would have brought me off, ich würde mich los gemacht haben; — one's word, sein Wort zurücknehmen; Your credit will bring you off, Ihr Credit wird Ihnen aus der Sache, aus dem Handel helfen.

To BRING ON, 1) anbringen. *Fig.* To bring one on, einen mit in die Sache mischen. 2) herbeiführen. *Fig.* Soon as midnight brought on the dusky hour, sobald Mitternacht die dunkle Stunde herbeigeführt hatte.

To BRING OUT, 1) (aus einem Orte bringen) herausbringen. To bring any commodities out of another country, Lebensmittel aus einem andern Lande kommen lassen. *Fig.* He brought him out of trouble, er hat ihn aus der Verlegenheit gerissen. 2) ausbringen = bekannt machen, unter die Leute bringen. — a crime, ein Verbrechen an den Tag bringen. *Fig.* — a story, ein Märchen erdichten.

To BRING OVER, herüberbringen. *Fig.* I shall bring him over to the church, ich werde ihn in den Schooß der Kirche zurückbringen, ihn bekehren.

To BRING TO, (Seespr., die Segel so stellen, daß einige den Wind von vorn, die andern von hinten empfangen) beidrehen.

To BRING UNDER, unterwerfen, unterjochen. He brought under those rebels, er hat jene Auführer unterworfen oder bezwungen.

To BRING UP, 1) (an einen höheren Ort bringen) heraufbringen, heraufführen. 2) *Fig.* a) aufziehen, großziehen. — a child by hand, ein Kind mit Wasser groß ziehen. b) auferziehen, erziehen. I was brought up by your father, Ihr Vater hat mich erzogen; — one to good manners, einen zu guten Sitten bilden. c) vorrücken lassen. Bring up your army, laßt euer Heer vorrücken. d) einführen, in Gang bringen, gewöhnlich, gebräuch-

lich machen. He brought up many outward forms and ceremonies, er führte viele äußerliche Formen und Ceremonien ein. 3) (bei Rauffahrern) vor Anker legen.

To BRING UPON, bringen auf. . . To bring one upon the stage, einen als Mitbewerber (z. B. bei Wahlen) auftreten lassen. *Fig.* To bring a mischief upon one's self, sich ein Unglück zuziehen.

To BRING, v. n. (Seespr.) — by the lee, eine Gule fangen (wenn ein Schiff, indem es beim Winde segelt, plötzlich den Wind von vorn bekommt).

BRINGER, bring'är, s. 1) der Bringer (eines Briefes). A — of good tidings, der Ueberbringer guter Nachrichten. *Fig.* Lucifer is the — in of light, Lucifer ist der Lichtbringer; — up, der Erzieher. A good — up of children, ein guter Kinderlehrer. 2) (bei Kriegsteuten) Bringers-up, das hinterste Glied (eines aufgestellten Bataillons).

BRINISH, brin'ish, adj. salzig wie Lake. *Fig.* Her — tears, ihre bitteren Thränen.

BRINISHNESS, brin'ish-nēs, s. der salzige Geschmack, die Salzigkeit.

BRINK, bringk, [Brin] s. der Rand, Bord. The — of a river, das Ufer eines Flusses; To be upon the very — of a precipice, dicht am Rande eines Abgrundes stehen. *Fig.* To be upon the — of ruin, am Rande des Verderbens stehen, dem Untergange, dem Verderben nahe seyn; On the — of marriage, kurz vor der Hochzeit.

BRINY, brin'ne, adj. salzig. (voet.) The — flood, das Meer.

BRIONY, brion'ne, V. Bryony.

BRISGOW, bris'gō, s. das Breisgau.

BRISK, brisk, [niederf. brüskēn, brunskēn, frz. brusque, goth. broska] adj. 1) feurig, lebhaft (v. Personen). To grow — upon, aufgebracht werden über. . . 2) feurig, stark (v. Sachen). A — wine, ein geistiger Wein; A — charge, ein lebhafter Angriff; A — gale of wind, ein frischer Wind.

To BRISK UP, I. v. n. lebhaft, munter herbeikommen.

II. v. a. schüren, anschüren. — the fire, das Feuer anschüren. *Fig.* To brisk one's self up, sich aufmuntern.

BRISKET, bris'kit, [wall. bryced] s. das Brustbein (von Thieren); (bei Pferden) die Brust.

BRISKLY, brisk'lē, adv. frisch, munter, lebhaft. He — attacks the enemy, rasch greift er den Feind an. *Fig.* To come off —, sich geschickt, gewandt aus dem Spiele ziehen.

BRISKNESS, brisk'nēs, s. der frische Muth, der Frohsinn, die Munterkeit, Lebhaftigkeit.

BRISTLE, brisl'sl, [angels. bristl] s. die Borste, Schweinsborste.

To BRISTLE, brisl'sl, I. v. a. 1) (wie Borsten) sträuben, aufrichten, in die Höhe richten. The lion bristling his mane, der Löwe, seine Mähne sträubend. 2) mit Borsten versehen. — a shoemaker's thread, den Pechdraht mit einer Borste versehen.

II. v. n. wie Borsten steif in die Höhe stehen, sich borsten; *Fig.* stolz seyn, wenig zugänglich seyn.

To BRISTLE UP, sich dreist oder trotzig benehmen. — to one, einen feck antreten.

BRISTLY, brisl'lē, adj. borstig.

BRISTOL, brisl'tāl, s. (die Stadt) Bristol. — flower, die Pychnis (Pflanze); — milk, der Sect, Zereswein; — stone, der unächte Diamant.

BRIT, brit, s. V. Bret.

BRITAIN, brit'tān, s. 1) Britanien. Great —, Großbritannien (England u. Schottland). 2) der Britte.

BRITANNIC, brit'tān'nik, V. British.

BRITANNY, brit'tān'nē, s. die Bretagne.

To BRITE,

To BRIGHT, { brl'te, [brōw] v. n. überreiß

seyn (von der Gerste, dem Weizen, Hopfen).

BRITISH, brit'ish, adj. brittisch; (in Beziehung auf die Sprache) wallisich. The — islands, die

brittischen Inseln; The — journal, die brittische Zeitschrift.

BRITON, brit'tn, [angels. bryton] I. s. der Britte, Britannier.

II. adj. brittisch.

BRITTLE, brit'tl, [brechlich in zerbrechlich, gebrüchlich] adj. 1) zerbrechlich, spröde, brüchig. — iron, sprödes Eisen. 2) *Fig.* gebrechlich, hinfällig, schwach.

BRITTLENESS, brit'tl-nēs, s. die Zerbrechlichkeit; *Fig.* die Hinfälligkeit.

BRITTLY, brit'tlē, adv. zerbrechlich; *Fig.* gebrechlich.

BRIZE, brlze, V. Breese.

BROACH, brōsh, [frz. broche, neulat. broca, von vericulum] s. 1) der Bratspieß; *Fig.* die Drehorgel. 2) (bei Jägern, die ersten Stangen des Hirschens ohne Enden) der Spieß.

To BROACH, brōsh, v. a. 1) an den Bratspieß stecken, anspießen. *Fig.* Bringing rebellion broached on his sword, und bracht Empörung auf dem Schwert gespießt. 2) anstecken, anzapfen, anstecken (ein Faß Wein). 3) *Fig.* a) angreifen, anbrechen (irgend einen Vorrath). b) verbreiten. This error was first broached by Josephus, der Geschichtschreiber Josephus hat zuerst diese falsche Angabe verbreitet; — a heresy, eine Ketzerei ausbreiten.

To BROACH TO, (Seespr.) = to bring to, beizdrehen.

BROACHER, brōsh'är, s. der Bratspieß; *Fig.* der Erfinder, Urheber. Aristotle is not the first —, but the ablest patron of this opinion, Aristoteles ist nicht der erste Erfinder, aber der tüchtigste Vertheidiger dieser Meinung.

BROAD, brāwd, [celt. brayd, goth. braid, angels. brad, schwed. bred] adj. 1) (die Ausdehnung eines Körpers bezeichnend, welche der Länge und Dicke oder Höhe entgegengesetzt ist) breit, weit. The top grows —, das Obere wird breit; As — as long, so breit als lang; *Fig.* gleichviel.

SYN. Broad, wide, breit, weit. Broad heißt ausgebreitet auf jede Weise; wide, breit bis zu einem gewissen Grade; z. B. broad-cloth, a broad-brimmed hat; three inches wide, four feet wide. Broad gilt von Dingen von geringer Ausdehnung; wide, von Gegenständen die eine größere Ausdehnung haben. Daher sagt man: A broad ribbon, a broad face; a wide room, a wide field, the wide ocean.

2) *Fig.* a) gänzlich, völlig, vollkommen. — daylight, heller Tag; At — noon, am hellen Mittage; — awake, völlig munter; A — conviction, eine gänzliche, vollkommene Ueberzeugung. b) breit, plump, gemein, platt. His style is in some places —, seine Schreibart ist an manchen Stellen platt; — foot, ein gemeiner Mensch. c) dreist, feck. Who can speak broader than he that has no house to put his head in, wer kann das Maul voller nehmen, als derjenige, der kein Haus hat, um seinen Kopf hineinzustecken. d) frei, schlüpfzig, schmutzig. His — comment makes the text too plain, sein schlüpfziger Commentar erklärt zu deutlich den Text.

BROADAKE, brāwd'āks, s. die Streitart.

BROAD-BREADED, brāwd-brēst'ēd, adj. eine breite Brust habend.

BROADBRIMMED, brāwd-brim-mēd, adj. mit breitem Rande.

BROADCAST, brāwd-kāst, s. das Ausstreuen des Samens mit der Hand (beim Säen).

BROAD-CLOTH, brāwd-clōth, s. eine Art feines Tuch.

BROAD-EYED, brāwd'id, adj. weitsichtig, hell-sichtig.

BROAD-FRONTED, brāwd-frōnt'ēd, adj. breitstirnig (gewöhnl. nur vom Rindviehe). — Caesar, der breitstirnige Cäsar.

BROAD-HORNED, bráwd-hór-néd, *adj.* breite Hörner habend.

BROAD-LEAVED, bráwd-léevd, *adj.* breitblättrig.

BROADPIECE, bráwd-péese, *s.* eine alte englische Goldmünze.

BROAD-SEAL, bráwd-séle, *s.* das große Siegel von England.

TO BROAD-SEAL, *v. a.* zuverlässig machen, besiegeln.

BROAD-SHOULDERED, bráwd-shól-dár-éd, *adj.* breitschulterig.

BROADSIDE, bráwd-slde, *s. 1)* (Seespr.) a) die Seite eines Schiffes. A squall of wind laid the ship on her —, ein Windstoss legte das Schiff um; b) (die Anzahl Kanonen auf einer Seite des Schiffes) die Lage. *Fig.* We gave them a —, wir gaben ihnen eine Lage (wir feuerten alle auf der einen Seite des Schiffes befindliche Kanonen auf sie ab). 2) (bei Buchdruckern) ein Bogen, der so gedruckt ist, daß er nur eine Seite ausmacht, ein Placard.

BROADSTEP, bráwd-stép, *s.* der Ruheplatz, die Ruhebank auf einer Treppe.

BROAD-STONE, bráwd-stone, *s.* der Quaderstein.

BROADSWORD, bráwd-sórd, *s.* der Saubegen, Säbel. To fight with the —, mit dem Saubegen fechten.

BROAD-WEAVER, bráwd-wé-vúr, *s.* der Seidenweber.

BROAD, *s.* die Ruderplatte.

TO BROADEN, bráwd-dn, *v. n.* breiter, weiter werden, sich weiten.

BROADLY, bráwd-lé, *adv.* breit, weit; *Fig.* breit, klar; frei; schlüpferig.

BROADNESS, bráwd-nés, *s.* die Breite, Weite; *Fig.* die Platttheit, Gemeinheit, Dreistigkeit.

BROADWISE, bráwd-wlze, *adv.* nach der Breite.

BROCADE, bró-káde, [span. brocado] *s.* der Brocat (Seidenzeug mit erhöhten Blumen oder anderen Zierathen).

BROCADED, bró-ká-déd, *adj.* 1) brocaten. 2) in Brocat gekleidet.

BROKAGE, bró-kidje, (*Brokage, Brokerage*) [*v. broke*] *s. 1)* die Mäklerei, Mäklei, das Mäklergeschäft. 2) der Mäklerlohn; *Fig.* der Kuppelgelde. 3) der Tröbel.

BROCATELLE, bró-ká-téll, *s. 1)* der Brocattell (geringer Brocat von Baumwolle oder grober Seide). 2) der Brocattellmarmor.

BROCCOLI, brók-kó-lé, [ital.] *s.* der (italienische) Spargelkohl.

BROCH, brótsch, *V. Branch.*

BROCK, brók, [angels. broc] *s.* der Dachs. *Fig.* (als Schimpfwort) Hang thee, —, hänge dich, Hund!

BROCKET, brók-kít, *s.* (der zweijährige Hirsch) der Spießhirsch, Spleßer.

TO BROG, bróg, *V. To Broogle.*

BROGER, bróg-ár, *V. Broker.*

TO BROGGLE, bróg-gl, *v. n.* nach Kalen fischen. *V. To Sniggle.*

BROGUE, bróg, [gäl. brog] *s. 1)* der mit Riemen zugebundene Schuh (bei den Irländern). 2) *Fig.* der irische Accent, oder eine schlechte Aussprache. To get the —, sich eine schlechte Aussprache angewöhnen.

‡ **TO BROID**, bróed, [alte Form für to plait] *v. a.* flechten.

TO BROIDER, bróed-dár, [frz. broder] *v. a.* sticken (Blumen).

BROIDERY, bróed-dár-ré, *s.* die Stickerei.

TO BROIL, bróil, [Brodel, Brudel, bruden] *I. v. a.* (auf Kohlen oder vor dem Feuer) braten, rösten.

II. v. n. der Sonnenhitze ausgesetzt seyn, in der Sonne braten.

BROIL, bróil, [lat. proilium] *s.* der Eärm, das Getöse, Gezänk, der Aufruhr, Tumult.

BROILER, bróil-ár, *s. 1)* der Rost (Speisen über Kohlen zu braten). 2) der Zankstifter.

BROKAGE, bró-kidje, *V. Brocage.*

BROKE, bróke, *praet. u. part. pass. v. To Break.* To **BROKE**, bróke, [angels. brucan] *v. n.* überhaupt einen Handel od. ein Geschäft zu Stande bringen, den Mäkler (eig. den Kuppeler) machen.

BROKEN, bró-kn, *part. pass. von To Break.*

BROKEN-BACKED, bró-kn-bákt, *adj.* gekrümmt. To **become** —, sich krümmen oder krumm biegen (von Balken); — **ship** (Seespr.), ein Schiff, welches einen Kagenrücken (Einbiegung des Kieles in der Mitte, so daß der hintere und vordere Theil desselben tiefer im Wasser gehen) aufgestochen hat.

BROKEN-BELLIED, bró-kn-bél-lid, *adj.* einen Darmbruch habend. He is —, er hat einen Bruch; (auch *Fig.*).

BROKEN-FOOTED, bró-kn-fá-téd, *adj.* lahmer, hinfend.

BROKEN-HANDED, bró-kn-hán-déd, *adj.* einhändig, mit lahmer Hand.

BROKEN-HEARTED, bró-kn-hár-téd, *adj.* gramvoll, mit gebrochenem, betrübtem Herzen.

BROKEN-WINDED, bró-kn-wind-éd, *adj.* kurzathemig.

BROKENLY, bró-kn-lé, *adv.* unterbrochen, stückweise, ruckweise.

BROKER, bró-kár, *s. 1)* der Mäkler. Exchange —, der Wechselmäkler. 2) der Kuppeler. 3) der Tröbler. Broker's-row, der Tröbel, Tröbelsmarkt.

BROKERAGE, bró-kár-idje, *V. Brocage.*

BRONCHIAL, brón-ké-ál, [*βρόγχος*] *adj.* zur Luftröhre gehörig.

BRONCHIC, brón-kík, [*βρόγχος*] *adj.* zur Luftröhre gehörig.

BRONCHOCELE, brón-kó-séle, *s.* der Luftröhrenbruch, die Kehlgeschwulst, der Kropf.

BRONCHOTOMY, brón-kóit-ó-mé, *s.* der Luftröhrenschnitt.

BRONZE, brónze, [frz. bronze, ital. bronzo] *s. 1)* das Erz, Stükgut, Glockengut, die Bronze. To paint in —-colour, die Erzfarbe geben, bronzen. 2) eine Figur von Erz.

TO BRONZE, *v. a.* härten wie Erz. *Fig.* His face was bronzed over with an air of assurance, sein Gesicht trug einen Anstrich von Unverschämtheit.

BROOCH, brótsch, [frz. broche, V. Broach] *s. 1)* das Kleinod, Juwel, Geschmeide, der Schmuck; *Fig.* die Zierde, Perle, Krone. He is the — of all witty men, er ist der Ausbund aller schönen Geister. 2) (einfarbiges Gemälde, Grau in Grau) das Camajuegemälde.

TO BROOCH, *v. a.* mit Juwelen schmücken, zieren.

BROOD, bródd, [vergl. breed, brat] *s. 1)* das Brüten, Ausbrüten, die Brut. *Fig.* Something's in his soul o'er which his melancholy sits on —, ihm ist was im Gemüth, worüber seine Schwermuth brütend sitzt. 2) (die ausgebrüteten Jungen selbst) die Brut. A — of chickens, eine Brut oder Hecke Küchlein; A — of pigeons, ein Flug Tauben; — of bees, eine Brut Bienen. 3) *Fig. a)* (im verächtlichen Sinne von Menschen) die Nachkommenschaft, Brut. b) das Erzeugniß. Have you forgotten Lybia, and all its broods of poison? habt ihr Lybien vergessen, und alle Gifte, die es hervorbringt?

BROOD-HEN, bródd-hén, *s.* das brütige Huhn.

TO BROOD, bródd, *I. v. n. 1)* brüten. 2) *Fig. a)* über etwas brüten. b) durch Sorgfalt eine Sache zur Reife bringen. 3) die Küchlein mit den Flügeln bedecken.

II. v. a. liebevoll pflegen, hätscheln.

BROODY, bródd-dé, *adj.* brütig. While the hen is —, während die Henne brütig ist.

BROOK, bródk, [angels. broc, broca, vom goth, brikan] *s.* der Bach. The brooks, coming

together, make rivers, aus Bächen, die sich vereinigen, entstehen Flüsse.

Syn. Brook, der Bach; rivulet, das Flüsschen; stream, der Strom. Wenn das fließende Wasser nur klein ist, so nennt man es brook; rivulet bezeichnet ein größeres fließendes Wasser, und diese Größe bezieht sich sowohl auf seine Länge, als auf seine Breite. Rivulet, hat Ufer und fließt auch durch mehrere Länder, indessen brook auf seine Feldflur eingeschränkt ist; hier ist er auch nur bekannt; rivulets sind in der allgemeinen Erdkunde bekannt. Stream, ist ein großes und schnell fließendes Wasser. Daher sagt man: the rapid stream, the clear rivulet, the gurgling brook.

BROOKLIME, bródk-lime, *s.* die Bachbungen (Pflanze).

BROOKMINT, bródk-mint, *s.* die Wassermünze (Pflanze).

TO BROOK, bródk, [angels. brucan, viell. von βρύχω] *I. v. a.* verschlucken, ertragen, vertragen. I cannot brook such an affront, eine solche Beschimpfung kann ich nicht verdauen.

II. v. n. sich zufrieden geben.

BROOKY, bródk-lé, *adj.* viele Bäche enthaltend.

BROOM, bródm, [niederf. Braam] *s. 1)* der Ginster, die Geniste, das Psorienkraut. Sweet —, die Heide, das Heidekraut. 2) der Besen. *Fig.* To hang out the —, Strohwitter seyn.

BROOMCLOSE, bródm-klóse } *s.* die Ginsterheide.

BROOMLAND, bródm-lánd } *s.* die Ginsterheide.

BROOMLIME, bródm-lime, *s.* der Ehrenpreis (Pflanze).

BROOMMAN, bródm-mán, *s.* der Besenbinder.

BROOM-RAKE, bródm-ráke, *s.* der Grind, Kopfsgrind.

BROOM-RAPE, bródm-rápe, *s.* die Sonnenwurz.

BROOMSTAFF, bródm-stáf } *s.* der Besenstiel.

BROOM-STICK, bródm-stík } *s.* der Besenstiel.

TO BROOM, *V. To Bream.*

BROOMY, bródm-lé, *adj.* 1) viel Ginster enthaltend. 2) aus Ginster bestehend.

BROTH, bróth, [angels. broth, wahrscheinlich von briw] *s.* die Fleischbrühe. To drink some —, eine Schale Fleischbrühe zu sich nehmen.

BROTHFL, bróth-él, [*frz.* bordel] *s.* das Hurenhaus, Bordell.

BROTH-EL-HOUSE, bróth-él-hóuse } [*frz.* bordel] *s.* das Hurenhaus, Bordell.

BROTHELRY, bróth-él-ré, *s. 1)* das Hurenwesen. 2) die Unanständigkeit, Unzüchtigkeit.

BROTHER, bróth-ár, [Bruder, lat. frater, von φράτηρ], *pl.* brothers; wegen des *pl.* brethren, *V. Brethren. s. 1)* der Bruder. Elder —, der ältere Bruder; Younger —, der jüngere Bruder; Half —, der Halbbruder; — by the mother's side, Bruder von mütterlicher Seite; — in law, der Schwager; Brother's children, Bruderskinder. 2) *Fig. a)* (von Personen, welche in vertrauter Bekanntschaft mit einander leben; die einerlei Stand und Gesinnung mit einander haben) der Bruder. Brothers of arms, die Waffenbrüder. b) (bei Gottegel.) der Mensch im Allgemeinen.

BROTHERHOOD, bróth-ár-hódd, *s. 1)* die Brüderschaft. 2) *Fig. a)* (die enge Verbindung mehrerer Personen) die Brüderschaft. b) eine Classe Menschen von demselben Schlage.

BROTHERLESS, bróth-ár-lés, *adj.* keinen Bruder habend.

BROTHERLIKE, bróth-ár-like, *adj. V. Brotherly.*

BROTHERLOVE, bróth-ár-láv, *s.* die Brudersliebe.

BROTHERLY, bróth-ár-lé, *I. adj.* brüderlich. — kindness, die brüderliche Liebe.

II. adv. brüderlich, wie ein Bruder.

BROUGHT, bráwt, *praet. u. part. pass. von To Bring.*

BROW, bródd, [Braue] *s. 1)* die Augenbraune. To bend (kni) the —, die Augenbraunen

runzeln; *Fig.* traurig oder übelgelaunt aussehen. 2) die Stirne. To get one's livelihood by the sweat of one's —, sein Brod im Schweiße seines Angesichtes verdienen. *Fig.* To clear up the —, sich aufheitern, ein heiteres, frohes Gesicht machen; He has not — enough to assert it, er besitzt nicht Dreistigkeit oder Unverschämtheit genug, um es zu behaupten. 3) *Fig.* die Höhe, Spitze. The — of a hill, der Gipfel eines Hügels.

BROW-ANTLER, brōd'ant-lār, s. die erste Augen- oder Weid= Sprosse, der erste Giesprüßel (bei Hirschen).

To BROWBEAT, brōd'bēte, v. a. mürrisch, stolz oder verächtlich ansehen.

BROWBOUND, brōd'bōund, adj. bekränzt, gekrönt.

BROWLESS, brōd'lēs, adj. unverschämt.

BROWSICK, brōd'sik, adj. niedergeschlagen, traurig, verbüßert.

To BROW, brōd, v. a. eingrenzen, umgrenzen (eine Wiese &).

BROWN, brōdn, [braun, frz. brun] adj. braun. — hair, braunes Haar; A — man, ein Mann von bräunlicher Gesichtsfarbe; A — girl, eine Brünette; To make —, bräunen, rötlich oder rothgelb machen (einen Braten &); — bread, schwarzes (eigentlich schwarzbraunes) Brod; — paper, das Löschpapier; — sugar, der braune Farinzucker; — blue, bleifarbig.

BROWNBILL, brōdn'bīl, s. die Hellebarde (ehem. eine Waffe des englischen Fußvolkes).

† BROWN-GEORGE, brōdn'jōrje, s. das Commis= brod.

† BROWN-MADAM, brōdn'mād-ām, (ob. Miss-brown) s. die weibliche Scham.

BROWNSTOUT, brōdn'stōut, s. der starke Porter.

BROWNSTUDY, brōdn'stūd-dē, s. die düstern Gedanken.

BROWNWORT, brōdn'wōrt, s. die Braunwurz.

BROWNIE, brōdn'ē, s. (in Schottland) der Kobold, Spukgeist.

BROWNISH, brōdn'ish, adj. bräunlich.

BROWNIST, brōdn'ist, s. der Brownist (Mitglied einer Independentensekte aus den Zeiten der Königin Elisabeth).

BROWNNNESS, brōdn'nēs, s. die braune Farbe, die Bräune.

BROWNY, brōdn'nē, adj. V. Brown.

BROWSE, brōdze, [frz. brout] s. der Ausschlag, Holzausschlag, die Knospe, das junge Laub. — wood, das Strauchholz.

To BROWSE, brōdze, [frz. brouter] I. v. a. abfressen, abweiden (das junge Laub, die Knospen).

II. v. n. das junge Laub, die Knospen abfressen, weiden. The goat and camel browse, die Ziege und das Kameel fressen das junge Laub oder die Knospen ab; The stags go a browsing, die Hirsche gehen der Nahrung nach.

To BRUISE, brōdze, [frz. briser, altfrz. bracer, vom lat. brachium] v. a. quetschen, zerstoßen. — one's arm by a fall, sich im Fallen den Arm quetschen; He was bruised all over, sein Körper war ganz braun und blau von Schlägen; Fruit bruised by the hail, vom Hagel gequetschte oder beschädigte Früchte; — salt, Salz zerstoßen; — nuts and almonds, Nüsse und Mandeln zerquetschen, zerstoßen.

BRUISE, s. die Quetschung, Beule, Brausche. A light —, das Bräuschen.

BRUISEWORT, brōdze'wōrt, s. die Wallwurz.

BRUISER, brōdz'ār, s. 1) (bei Glas= Schleifern) die Schleifschale, † 2) der Baxer.

BRUIT, brōdt, [frz. bruit, altgoth. brut] s. der Lärm, das Geräusch, die Sage. A — ran from one to the other, that the king was slain, ein Gerücht lief von Munde zu Munde, daß der König erschlagen sei.

† To BRUIT, brōdt, v. a. ausbreiten, verbreiten, ausprägen (ein Gerücht &).

BRUMAL, brōd'māl, [lat. brumalis] adj. winterlich.

† BRUN, brōdn, (auch Bran) [von βρω, βρω] s. der Bach.

BRUNET, brōd-nēt, [frz. Brunette] s. die Brünette.

BRUNION, brōdn'yōn, [frz. brugnon] s. der Blutpfirsich.

BRUNSWICK, brāns'wik, s. (die Stadt) Braunschweig. *Fig.* — -clocks, Fabrikuhren, welche schlecht gehen.

BRUNT, brānt, [Brunst, brennen] s. der Stoß, Angriff, Anfall. To stand the first —, den ersten Stoß oder Angriff aushalten *Fig.* The — of war, die Heftigkeit des Krieges.

BRUSH, brāsh, [u. worsted: Borste, borstig, Bürste, frz. brosse] s. 1) die Bürste. Strong and stiff —, die Raub- oder Zuchschere= Bürste. 2) der Pinsel. A painter's —, der grobe Malerpinsel; To paint with a painter's —, mit dem groben Pinsel mahlen; Pastry-cook's —, der Bestreichpinsel eines Pastetenbäckers. 3) (Jäger= spr.) der Schwanz (des Fuchses, Eichhörnchens und Marders). 4) *Fig.* der plötzliche Anfall, Angriff, der Kampf, Strauß. To give one a —, einen anfallen, mißhandeln; To have a — together, mit einem anbinden; † To have a — with a woman, ein Weib beschlafen. † 5) das Dickicht.

BRUSH-MAKER, brāsh'mā-kār, s. der Bürstenbinder.

BRUSHWOOD, brāsh'wūd, s. das Reifig, Reischholz.

To BRUSH, I. v. a. 1) bürsten, abbürsten, abfehren, abwischen. *Fig.* The eagle seems — the sky, der Adler scheint das Himmelsgewölbe zu berühren. 2) mit einem groben Pinsel mahlen.

To BRUSH OFF, 1) wegwischen; *Fig.* davon führen. 2) (mit Mühe oder Anstrengung herausbringen) herausmachen, ausmachen. To brush the sugarloaves off (Zuckerf.), die Zuckerhüte aus der Form klopfen.

† II. v. n. 1) sich schnell fortbewegen. — by one, an einem streifen; Their horses brushed like stags, ihre Pferde eilten wie Hirsche davon; Brushing gallop, der gestreckte Gallop. 2) *Fig.* leicht berühren (die Seele &).

To BRUSH AWAY, entfliehen, sich aus dem Staube machen.

BRUSHER, brāsh'ār, s. einer, der abbürstet, abwischt, abkehrt.

BRUSHY, brāsh'ē, adj. bürstenartig, rau, haarig, borstig.

BRUSSELS, brās'sēls, s. (die Stadt) Brüssel. — point, Brüssler Spigen.

To BRUSTLE, brās'sl, [verw. mit prastle, prastle] v. n. knittern, rauschen. *Fig.* — up to one, sich erheben, um einem die Spitze zu bieten.

To BRUT, brāt, V. To Browse.

BRUTAL, brōd'tāl, adj. thierisch, viehisch; *Fig.* ungeschliffen, brutal, grausam.

BRUTALITY, brōd-tāl'ē-lē, s. das Viehische, die Thierheit; *Fig.* die Wildheit, Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

To BRUTALIZE, brōd'tāl-lze, I. v. a. zum Viehe machen.

II. v. n. zum Viehe werden, verwildern.

BRUTALLY, brōd'tāl-lē, adv. thierisch, viehisch; *Fig.* viehmäßig, grausam.

BRUTE, brōdt, [lat. brutus] I. adj. 1) thierisch, viehisch, unvernünftig. The — animals, die unvernünftigen Thiere. 2) *Fig.* a) thierisch, wild. b) roh, ungeschlacht. The — philosopher, who has never felt the joy of loving, or of being loved, der ungeschlachte Philosoph, der nie die Freude empfand zu lieben oder geliebt zu werden.

II. s. das Thier, Vieh, unvernünftige Geschöpf; *Fig.* ein roher Mensch.

To BRUTE, V. To Bruit.

BRUTENESS, brōdt'nēs, s. das thierische, viehische Wesen.

To BRUTIFY, brōdt'tē-fl, v. a. zum Viehe machen.

BRUTISH, brōdt'ish, adj. 1) viehisch. 2) *Fig.* a) viehisch, rau, ungeschlacht, wild. b) sinnlich, fleischlich. To take — pleasures, sinnlichen Lusten fröhnen. c) unwissend, roh.

BRUTISHLY, brōdt'ish-lē, adv. viehisch, viehmäßig; *Fig.* wild, unvernünftig.

BRUTISHNESS, brōdt'ish-nēs, s. das viehische Wesen, die Ungeschlachteit, Roheit, Wildheit.

BRYONY, brī-d-nē, [βουωνία] s. die Zaunrube. White —, die Teufelsfirsche; Black —, die wilde oder schwarze Zaunrube, Schmerwurz; — root, die (giftige) Wurzel der Zaunrube.

† BUB, bāb, s. ein starkes Bier.

BUBBLE, bāb-bl, [verw. mit dem lat. bulla] s. 1) die Blase. To rise in bubbles, fieden, wallen, sprudeln; Bubbles, die Wassersprudel. 2) *Fig.* a) der eitle Tand, leere Schein. Honour is an empty —, der Ruhm ist ein leerer Schein. b) die Täuschung, Betrugerei. This attempt is a great —, dieses Unternehmen ist eine große Betrugerei. c) der Getäuschte, Angeführte, Simpel, Narr, Pinsel. I am a —, ich bin der Betrogene, Getäuschte. *Prov.* To catch a —, einen anführen, fangen; zum Narren haben.

To BUBBLE, bāb-bl, I. v. n. wallen, aufwallen, sprudeln; (voet.) murmeln (von Bächen). — up, aufwallen, fieden, Blasen werfen; Bubbling up, das Wallen (des siedenden Wassers &).

II. v. a. täuschen, betrügen. *Fig.* She has bubbled him out of his youth, sie hat ihn um seine Jugend betrogen.

BUBBLER, bāb-blār, s. der Betrüger, Preller.

BUBBY, bāb'bē, [verw. mit βύβη, βύβη] s. die weibliche Brust, der Busen.

BUBO, bā'bō, [βουβών] s. die Drüsenbeule, Leistenbeule; V. Owl.

BUBONOCELE, bā-bōn'b-sēle, s. der Leistenbruch.

BUBUCLE, bā'bā-kl, s. das rothe Blätterchen, die rothe Pocke (im Gesichte &).

BUCANIERS, bāk-ā-nēerz, [frz. boucaner, v. boucan] s. die Flibustier, Seeräuber.

BUCCAL, bāk-kāl, adj. (Zergliederungs=) zum Munde gehörig. — glands, die Munddrüsen.

BUCELLATION, bāk-sēl-lā'shūn, [lat. bucella] s. (in chemischen Schriften) die Zertheilung in große Stücke.

BUCCINATOR, bāk-sī-nā'tār, [lat., von buccina, βύζων] s. (Zergliederungs=) der Trompetermuskel.

BUCK, bāk, s. 1) die Bauche, Lauge. — ashes, die Büchenasche, Laugenasche. 2) die gebauchte Wäsche.

BUCKBASKET, bāk'bās-kēt, s. der Wäschkorb.

To BUCK, bāk, [bauche, Bauche, büche, Büche, frz. buée, buanderie, lat. buo] v. a. bauchen, bäuchen (schmutzige Wäsche).

BUCK, bāk, [Bock, frz. bouc, bique, biquet, βύκων] s. 1) der Bock; Rehbock; Dambock oder Damhirsch. 2) die Benennung des Männchens verschiedener Thiergeschlechter. — rabbit, — hare, das Männchen der Kaninchen, Hasen, der Rammler; A — goat, ein Ziegenbock. † 3) *Fig.* a) ein fecker, prahlerischer oder vorlauter Mensch. b) der Hahnrei. c) ein blinder Gaul.

BUCK-A-BOO, bāk-ā-bōō, s. der Währwolf.

BUCKBEAN, bāk'bēne, s. der Bitterklee.

BUCK-CONEY, bāk-kōn-ē, s. der Rammler.

BUCKMAST, bāk'māst, [Buchmast] s. die Buchmast.

BUCKSHORN-PLANTAIN, bāks'hōrn-plān'tān, s. das Hundegrass.

BUCKSHORN-TREE, bûks'hörn-trê, s. der virginische Sumach (Pflanze).

BUCKSKIN, bûk'skîn, adj. bockledern.

BUCKSTALL, bûk'stâl, s. 1) (bei Jägern) ein Netz, womit Rothwild gefangen wird. 2) eine Art Hagerreiter.

BUCKTHORN, bûk'thörn, s. der Kreuzdorn, Wegebarn. — berry, die Kreuzbeere.

BUCK-WHEAT, bûk'hwê, der Buchweizen, das Heidekorn.

TO BUCK, bûk, v. n. bocken; sich begatten. The doe is bucking, die Rehfuh bockt. Bucking-time, die Begattungszeit.

BUCKET, bûk'kît, [angels. buc, neulat. banca, von βαυκή] s. der Eimer, (bes.) der Feuerreimer. Brewer's —, der Füllkessel, Schöpfkessel (in Bierbrauereien). Fig. To kick the —, himmeln.

BUCKING, bûk'îng, s. das Bäuchen, Bauen.

BUCKINGCLOTH, s. bûk'îng-klôth, s. das Bau-
gentuch, Aschentuch.

BUCKING-TUB, bûk'îng-tûb, s. der Bauchzuber, die Bauchbütte, Waschkufe.

BUCKLE, bûk'kl, [wall. bwel, frz. boucle] s. 1) die Schnalle. The tongue of a —, der Dorn, die Zunge an einer Schnalle. Prov. To keep — and tongue together, das Jahr hindurch mit seinem Einkommen reichen. 2) die Locke, Haarlocke.

TO BUCKLE, bûk'kl, I. v. a. 1) schnallen, zuschnallen. 2) Fig. a) vorbereiten, rüsten. — one's self for war, sich zum Kriege rüsten; — one's self to study, fleißig studiren. b) einschließen, in sich begreifen. That the stretching of a span buckles in his sum of age, wie die Zeit ihm zugegeben, eine Spanne ganz begreift. c) einen bekämpfen, sich in ein Gefecht mit ihm einlassen. But buckle thee with blows twice two for one, nein, Streiche gegen dich führen, zweimal zwei für einen. 3) in Focken legen, in Focken bringen. — a whig, eine Perücke in Focken legen.

II. v. n. 1) [bûcken, bucken] sich biegen, sich beugen, sich schmiegen. 2) (mit to) sich fügen, sich schicken. — to one's way, sich nach jemandes Laune bequemen. 3) [zum frz. boucle gehörig] (mit with) kämpfen, sich schlagen. For single combat, thou shalt buckle with me, du sollst mit mir im einzeln Kampf dich messen.

BUCKLER, bûk'lâr, [frz. bouclier] s. 1) der Schild. 2) pl. (Seespr.) die Klüßzapfen.

TO BUCKLER, v. a. schirmen, schützen, vertheidigen. I will buckler you against a million, ich werde euch gegen eine halbe Welt vertheidigen.

BUCKLER, [zu Buckel gehörig] s. das Rückenfleisch. — of beef, das Rückenstück von einem Ochsen.

BUCKLER-THORN, bûk'lâr-thörn, V. Buckthorn.

BUCKRAM, bûk'râm, [frz. bougran] I. s. die Steife, Steifleinwand, der Schetter. A stuff stiffened like —, ein gesteiftes Zeug.

II. adj. steif, förmlich.

BUCKRAMS, bûk'râms, [Bock u. Rams] s. pl. der wilde Knoblauch, Ramsel.

BUCKSOME, bûk'sûm, [Bock u. sam] adj. bockig, geil.

BUCKSOMENESS, bûk'sûm-nêss, s. die Geilheit.

BUCOLIC, bû-kôl'ik, [βουκολικός] I. adj. hirtlich, bukolisch.

II. s. 1) der Hirtendichter, bukolische Dichter. 2) das Hirtengedicht. Virgil's bucolics, die Hirtengedichte des Virgil.

BUD, bûd, [frz. bouton] s. die Knospe, das Auge. A rose —, eine Rosenknospe.

TO BUD, I. v. n. Knospen treiben, Augen gewinnen, knospen, ausschlagen. Fig. A young budding virgin, eine Jungfrau in der Blüte ihres Alters.

II. v. a. pftropfen, impfen, äugeln, oculiren.

BUDA, bûd'â, s. Ofen (Stadt in Ungarn).

BUDDLE, bûd'dl, [Pudel?] s. 1) (beim Hüttenwesen) der Waschtrog, das Waschwerk. 2) pl. die Wäscher.

TO BUDDLE, v. a. (Erze) waschen oder abflauen. Buddling-dish, die Waschkühne.

BUDGE, bûd'je, [frz. bouge] s. das (zubereitete) Lammfell.

BUDGE, [andere Form für big] adj. steif, pedantisch, mürrisch.

TO BUDGE, bûd'je, [frz. bouger] v. n. sich rühren, von der Stelle gehen, sich bewegen. Don't budge! nicht von der Stelle!

BUDGE-BARREL, bûd'je-bâr-rêl, s. (auf Schiffen) das blecherne Pulverfäßchen.

BUDGER, bûd'jâr, s. einer, der sich rührt, von seiner Stelle bewegt.

BUDGET, bûd'jê, [frz. bougette, goth. balgs, wall. bolgan, neulat. bulga] s. 1) der Ranzen, die Tasche, der Beutel, Sack. Little leathern —, der kleine lederne Ranzen. 2) Fig. a) der Vorrath. b) (der Bericht des Kanzlers der Schatzkammer im Unterhause über die Finanzen des Königreichs, und über die Mittel und Wege, die zu den Staatsausgaben erforderlichen Auflagen zu erheben) das Budget.

BUFF, bûf, [lat. bufalus für bubalus, von βούβαλος] I. s. 1) der Büffel. 2) das Büffelleber. — coat, das Büffelswamm, der (das) büffelderne Koller. Fig. In one's —, nackt. 3) die (wie eine Büffelhaut) mit Del zubereitete Haut eines Glends oder Ochsen. 4) das lederne Koller (für Kriegsteile). 5) die Farbe des Leders, ein helles Gelb. 6) (bei Ärzten) die coagulierte Lymphe, welche sich auf der Oberfläche des Blutes bildet.

II. adj. undurchbringlich. Fig. To stand — against the bolts of fortune, unverwundbar seyn für die Pfeile des Schicksals.

† TO BUFF, bûf, [puffen] v. a. puffen, stoßen, schlagen.

BUFFALO, bûf-fâ-lô, [ital. bufalo, u. V. Buff] s. der Büffel, Büffelloch.

BUFFET, bûf-fît, s. der Puff, Faustschlag.

TO BUFFET, bûf-fît, I. v. a. puffen, mit der Faust stoßen, schlagen.

II. v. n. einen Faustkampf bestehen, baren.

BUFFET, bûf-fê, [frz.] s. der Schenkstisch.

BUFFETER, bûf-fît-tûr, s. der Puffer; Faustkämpfer, Barer.

BUFFLE, bûf-fl, [Büffle] s. = Buffalo.

BUFFLE-HEADED, bûf-fl-hêd'êd, adj. einen breiten Kopf wie ein Büffel habend; Fig. dumm, einfältig, närrisch.

TO BUFFLE, v. n. verblüfft, verlegen seyn.

BUFFOON, bûf-fôdn, [frz. bouffon] s. der Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst, Schalksnarr. To play the —, den Hans Narren spielen, Possen reißen; — like, närrisch, drollig, possenhaft.

TO BUFFOON, v. a. lächerlich machen.

BUFFOONERY, bûf-fôdn'âr-rê, s. 1) das Possenreißen, die Possenreißerei. 2) die Posse, Schnurre, der Schwanke.

BUG, bûg, s. die Wanze. Eggs of bugs, die Wanzenbrut.

BUG, bûg, } [celt. bûg] s. der Popanz, + der Pelzmärten, Knecht Ruprecht, Nil-las. — word, das Schreckenswort.

TO BUGGER, bûg'ûr, [vom frz. bougre] v. n. Knaben schänden.

BUGGERER, bûg'ûr'ûr, s. der Knabenschänder.

BUGGERY, bûg'ûr-rê, s. die Knabenschande, Knabenschänderei.

BUGGINESS, bûg'gê-nêss, s. der Zustand, da etwas voller Wanzen ist.

BUGGY, bûg'gê, adj. wanzig.

BUGLE, bû-gl, }

BUGLEHORN, bû-gl-hôrn, } [verw. mit buff, buffle] s. das Jagdhorn, Hift- oder Hieshorn.

BUGLE, bû-gl, [vom lat. baccula] s. 1) die schwarze Glasboralle. 2) der Günsel (Pflanze).

BUGLOSS, bû-glôs, [βούλωσος] s. die Dchsenzunge (Pflanze).

TO BUILD, bîld, [verw. mit bîlden] praet. u. part. pass. built. I. v. a. bauen, erbauen. — ships, Schiffe bauen. Fig. — a chapel (Seespr.) eine Cu-
le fangen. Prov. — castles in the air, Schloßer in die Luft, Luftschloßer bauen; Fools build houses, and wise men buy them, Narren bauen Häuser, fluge Leute kaufen sie.

II. v. n. den Baumeister machen; Fig. auf einen (etwas) bauen, zählen, rechnen, sich verlassen. I build upon you, ich baue auf Sie.

BUILDER, bîld'ûr, s. 1) der Bauherr. A great —, der Baulustige. 2) der Baumeister. — in general, der Bauunternehmer. Fig. The supreme — of the world, der höchste Erbauer der Welt.

BUILDING, bîld'îng, s. 1) das Bauen. He has undone himself by —, er hat sich arm gebaut; The art of —, die Baukunst; Ship —, der Schiffsbau; New ships —, Schiffe auf dem Stapel. 2) der Bau, das Gebäude. Regular —, ein regelmäßiger Bau. Fig. A — of rooks, das Saatträgen-geniste (Ort, wo sich viele Saat, Acker, oder Feld-trähen aufhalten).

BUILT, bîlt, praet. u. part. pass. von To Build.

BUILT, bîlt, s. 1) die Bauart (bes. v. Schiffen). English —, die englische Bauart; American —, French —, die amerikanische, französische Bauart. 2) die Art von Gebäuden. Frigate —, fregattenförmig.

BUL, bûl, s. 1) V. Flounder. + 2) der Schnitzzer, Pudel.

BULB, bûlb, [lat. bulbus, βολβός, wovon Bolle] s. der Knollen, die Zwiebel. Fig. — of the eye, der Augapfel.

BULBACEOUS, bûl-bâ'shûs, } adj. knollig,

BULBOUS, bûl-bûs, } zwiebelartig. A — root, eine zwiebelartige Wurzel, Zwiebelwurzel.

BULGE, bûlje, [wall. bwelch] s. 1) (Seespr.) der Beck (Rise, Spalte in einem Schiffe). 2) pl. — ways (Seespr.), die Bettungen, worauf das Schiff abläuft.

TO BULGE, bûlje, [goth. bulgia] v. n. 1) das Wasser eindringen lassen, scheitern, unter sinken. 2) einen Bauch machen, sich ausbauchen (von Mauern). Bulging of a wall, das Ausbauchen einer Mauer.

BULIMY, bû-lê-mê, [βουλιμία] s. der Ochsenhunger, das Greßfieber.

BULK, bûlk, [schwed. goth. bolk, v. bol] s. 1) die Größe, der Umfang. The natural — of things, der natürliche Umfang der Dinge. 2) (jeder Körzernach der Menge seiner zusammenhängenden Theile betrachtet) die Masse. Great of —, groß an Masse; — of the people, die Masse, der größere Theil, der große Haufe des Volks; To sell one's wares by the —, seine Waaren im Rummel, im Großen verkaufen. 3) (in enger. Bedeut.) der Bau des menschlichen Körpers und dieser selbst. As it did seem to shatter all his —, and end his being, als sollt' er seinen ganzen Bau zertrümmern, und endigen sein Daseyn. 4) (Seespr.) die Schiffsladung. Laden in —, mit Stürzgütern beladen; To break —, die Ladung anbrechen.

BULK, bûlk, [dân. hielcke] s. (der hervorragende od. überhangende Theil eines Gebäudes) der Vorsprung.

TO BULK, v. n. einen Bauch haben, vorragen, einen Vorsprung haben (von Gebäuden).

BULKHEAD, bûlk-hêd, s. die Scheidewand, der Verschlag, Breterverschlag (auf Schiffen).

BULKINESS, bäl-ké-nés, s. die Größe (der Gestalt oder des Umfangs), die Dickleibigkeit.

BULKY, bäl-ké, [w a l i g] adj. groß, dick.

BULL, bäl, [B u t l e, wall. bwla] s. 1) der Bulle, Stier. A common or town —, der Bannstier; Wild —, der wilde Stier. Prov. A story of a cock and a —, das langweilige Märchen, Ammenmärchen. 2) Fig. a) (ein Zeichen des Thierkreises) der Stier. b) (im bibl. Sinne) ein mächtiger und grausamer Feind. 3) in Zusammensetzungen, bezeichnet gewöhnlich die Größe, den großen Umfang einer Sache.

BULLBAITING, bäl-bä-ting, s. die Stierhege.

BULL-BEE, bäl-bé, } s. die Bremse.

BULL-FLY, bäl-flī, }

BULL-BEEF, bäl-béef, s. das Ochsenfleisch; † Fig. ein großes Weib, eine Kalbdaunenhöckerin.

BULL-CALF, bäl-kälf, s. das Bullkalb; Fig. der Dummkopf, Einfaltspinsel, Schafskopf.

BULL-DOG, bäl-dög, s. der Bullenbeißer, Bärenbeißer.

BULL-EYE, bäl-ī, s. 1) die kleine Sturm verkündende Wolke. † 2) ein Kronenthaler. 3) (Seespr.) die Kausche (runder Bügel oder Ring, dessen Umfang wie eine Rinne vertieft ist, damit er in ein ihn umfassendes Tau oder Strop befestigt werden kann).

BULL-FAEST, bäl-féest, s. der Tag, an dem ein Stiergefecht Statt findet.

BULL-FIGHTING, bäl-flite-ing, s. das Stiergefecht.

BULL-FINCH, bäl-flīsh, s. der Dompfaff, Gimpel (Vogel).

BULL-FLY, bäl-flī, s. 1) V. Bull-bee. 2) der Hirschkäfer, Hornschroter.

BULL-HEAD, bäl-héd, s. 1) der Froschwurm, Kaulbars (Fisch). 2) ein kleines Wasserinsect. 3) der Plattkopf, Dummkopf.

BULL'S-FEATHER, bäl-s-féth-är, s. das Horn des Hahnrei.

BULL'S-PIZZLE, bäl-s-pls-sl, s. der Ochsenziemer, Farrenschwanz.

BULL-TROUT, bäl-tróut, s. die Föhre, lachsartige Forelle.

BULL-WEED, bäl-wéed, s. die Papierblume, Glockenblume. V. Centaury.

BULL-WORT, bäl-wärt, s. der Ammei (Pflanze).

BULL, [frz. bulle, v. barb. griech. βούλλα] s. 1) die päpstliche od. kaiserliche Bulle (Urkunde, welche mit einem erhabenen Siegel von Wachs od. Blei versehen ist). 2) Fig. der Widerspruch, Widersinn, Verstoß, Pudel. It is a — to say, es ist eine ungezeimte Aeußerung; To make bulls, widersinniges Zeug reden.

BULL, s. (Handelspr.) der Stockreiter.

BULLACE, bäl-lis, s. die Schlehe. — tree, der Schlehdorn, Schlehbaum, Schlehenbusch.

BULLARY, bäl-lä-ré, [lat. bullarium] s. die Sammlung päpstlicher Bullen.

BULL-BEGGAR, bäl-bäg-är, [viell. verdorben aus hold-beggar] s. der Popanz, Bauwau.

BULLEN, bäl-lén, s. der Hanfstengel.

BULLINGER, bäl-lén-jär, s. eine Art Boot.

BULLET, bäl-lit, [frz. boulet] s. die Kanonen- od. Flintenkugel. † Fig. Beggar's bullets, Steine.

BULLET-HOLE, bäl-lit-höle, s. das von einer Kugel geschlagene Loch.

BULLET-SHOT, bäl-lit-shót, s. der Kanonenschuß.

BULLETIN, bäl-lé-tin, [frz.] s. der Tagzettel, Tagbericht, Berichtzettel, Befehlzettel, das Bulletin.

BULLION, bäl-yän, [frz. billon] s. das ungemünzte Gold oder Silber, die Gold- od. Silberstange.

BULLITION, bäl-lis-än, [lat. bullio] s. das Sieden, Kochen.

BULLOCK, bäl-läk, [v. bull u. ock, Bull-chen] s. der junge Bulle oder Farren. Fig. Bullock's eye (Bauf.), das Ochsenauge.

BULLY, bäl-lé, [v. bull] s. 1) der Lärmacher,

Schläger, Raufes, Raufbegeh, Renommist. 2) der Gönner, Beschützer der Freudenmädchen.

BULLY-FLY, bäl-lé-llī, s. der Baumschröter.

BULLY-GAMESTER, bäl-lé-game-stär, s. der Beutelschneider.

BULLY-ROCK, bäl-lé-rök, s. der Eisensresser.

BULLY-TREE, bäl-lé-trée, s. der westindische Pflaumenbaum.

To **BULLY**, [verw. mit πύλλω, pállō, und dem lat. pulso] I. v. n. lärmern, poltern, toben.

II. v. a. übertäuben, überschreien.

BULRUSH, bäl-rūsh, [v. bull u. rush] s. die große glatte Winse.

BULRUSHY, bäl-rūsh-ē, adj. viele große glatte Winsen enthaltend oder daraus verfertigt.

BULTEL, bäl-tél, [neulat. bulsellus] s. 1) die Kleie. V. To Bolt. 2) der Mühl- od. Mehlbeutel.

BULWARK, bäl-wärk, [lat. vallum, verw. mit Bohle] s. das Bollwerk, die Basti. Fig. Some making the wars their —, einige machen ihre Kriege zu ihrem Schirme.

To **BULWARK**, v. a. verschanzen, befestigen, verbollwerken.

BUM, bām, [gael. u. isländ. bun] s. der Hintere, Steiß.

† **BUM-BRUSHER**, bām-brūsh-är, s. der Schulmeister.

† **BUM-FIDDLE**, bām-fid-dl, s. der Arsch.

† **BUM-FODDER**, bām-föd-där, s. der Arschwisch.

To **BUM**, [bum me] v. n. Lärm machen (ungebr.)

BUMBAILIFF, bām-bä-llif, [verd. von bound bailiff] V. Bailiff.

BUMBARD, bām-bärd, V. Bombard.

BUMBAST, bām-bäst, s. V. Bombast.

To **BUMBAST**, v. a. herumpuffen, herumstoßen.

BUMBASTIC, bām-bäs-tik, adj. V. Bombastic.

|| **BUMBLEBEE**, bām-bl-bé, [v. † humble u. bee] s. die Hummel, Dohne.

BUMBLE-KITE, bām-bl-kite, († Bummelkite) s. die Brombeere.

† **BUMBLER**, bām-blär, s. der Furenjäger.

BUM-BOAT, bām-böte, [wahrsch. von hump und boat] s. das Boot, welches Lebensmittel zum Verkaufe an die Schiffe heranzuführt.

BUMKIN, bām-kin, s. 1) ein grober, ungeschliffener Mensch, Grobian, der Bauer, Lämmer. 2) (Seespr.) das runde Holz, an welchem die Böcher der Fockschmeiten angebracht werden.

BUMP, bāmp, [am Rheine Bump, goth. u. isländ. bomp] s. die Beule.

To **BUMP**, bāmp, [lat. bombas, v. βόμβος] v. n. einen dumpfen Laut von sich geben, dumpf schreien (von einer Rohrdommel).

BUMP, s. der dumpfe Schrei (einer Rohrdommel).

BUMPER, bām-pär, [v. hump] das übervolle Glas.

BUMPKIN, bām-kin, [ebenfalls v. hump] V. Bumkin 1.

BUMPKINLY, bām-kin-lé, adj. bäurisch, plump, tölpisch.

BUN, bān, s. V. Bunn.

BUNCH, bānsh, [bān. buncker, goth. bunke] s. 1) (eine Erhabenheit oder Erhöhung) der Höcker, Buckel, die Beule, Geschwulst. They will carry their treasures upon the bunches of camels (heiß. Schrift), sie führen ihre Schätze auf der Kameele. 2) pl. (bei Pferden) die Knoten, Knorren, Dberbeine, Warzen, Kröpfe.

BUNCHBACKED, bānsh-bäkt, adj. buckelig.

To **BUNCH**, v. n. (mit out) hervorstecken, schwellen; in Erhöhungen auswachsen.

BUNCH, [niederf. Bunge, österr. Bünke] s. 1) (mehr. zusammengebundene Dinge) das Bund, Bündel, Gebund. A — of keys, ein Bund Schlüssel; — of radishes, ein Büschel kleiner Rettige; — of little sticks, ein Büschel Reisholz, Reispf

bund; — of hair, der Haarbüschel; — of seahers, der Federbusch, Federbüschel. 2) (eine Menge mehrerer dicht beisammen wachsender Dinge) die Traube. — of grapes, die Weintraube.

BUNCHINESS, bān-shé-nés, s. das Höckerige, der Auswuchs.

BUNCHY, bān-shé, adj. in Büschel wachsend, buschig.

BUNDLE, bān-dl, [Bündel] s. 1) das Bund, Bündel. — of rods, ein Bündel Ruthen; To gather corn into bundles, das Getreide in Schwaden legen; (zuweilen wird auch eine bestimmte Menge oder Zahl zusammengebundener Sachen damit bezeichnet) — of sixteen hoops (bei Fassbindern), ein Gebund von sechzehn Reifen; — of paper, zwei Ries Papier; — of brass-wire, ein Bund od. Pack von gerichtetem Draht. 2) etwas Aufgerolltes, die Rolle. A great — of Flanders lace, eine große Rolle flandrischer Spitzen.

To **BUNDLE**, v. a. (mit up) einbündeln, zusammenbinden. — thistles up with roses, Disteln mit Rosen zusammenbinden.

BUNDLING, bān-dling, s. das Zusammen-schlafen von Personen verschiedenen Geschlechtes (was früher der Mangel an Betten in Amerika zur Sitte machte).

BUNG, bāng, [v. frz. honde, bondon, wall. bwng] s. der Spund, Spundzapfen. — of a piece of ordnance, der Mundpfropf einer Kanone. Fig. † Brother of the —, ein Brauer; — upwards, einer, der auf dem Gesichte liegt.

BUNGHOLE, bāng-höle, s. das Spundloch.

† **BUNG-NIPPER**, bāng-nip-pär, s. der Beutelschneider.

To **BUNG**, bāng, v. a. spünden, zuspünden (ein Fass). Fig. Bung your eyes, trinkt ein Glaschen.

To **BUNGLE**, bāng-gl, [V. bungler] I. v. n. stümpfern, pfuschen.

II. v. a. verpfuschen, verhunzen (eine Arbeit).

BUNGLE, bāng-gl, s. die Stümperei, der Pudel, Schniger.

BUNGLER, bāng-glär, [wall. bwngler] s. der Stümper, Pfuscher. Fig. — in politics, ein unwissender politischer Kannengießer.

BUNGLINGLY, bāng-gling-lé, adv. stümperhaft. To be made — (bei Zimmerleuten), ein Zapfen, der nicht recht in ein Zapfenloch paßt, nicht recht vierkantig dorein gepaßt ist.

BUNN, bān, [frz. beignet] s. eine Art Zuckerbrod.

BUNT, bānt, [verw. mit bunch] s. 1) etwas Auflaufendes, Aufbauschendes oder Aufbrausendes, der Bausch. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Bauch eines Segels. b) der Knopf in runden Glas-scheiben.

BUNT-LINES, bānt-llnes, s. (Seespr.) die Bauchgordingen oder Bauchgurten.

To **BUNT**, v. n. aufschwellen. The sail bunts out, der Wind schwellt das Segel auf.

BUNTEN, bān-tā, s. die Fettammer, der Drötolan (Vogel).

BUNTER, bān-tär, s. 1) die Lumpensammlerin (welche die Kehrichthaufen umrührt, um Lumpen, Knochen & zu suchen). 2) (überhaupt) eine gemeine Weibsperson, ein Gassenmensch.

BUNTING, bān-ting, s. das Beuteltuch, dessen man sich zur Verfertigung der Signalflaggen bedient.

BUNTING, s. das Weißfischchen (Vogel).

BUNTING-IRON, bānt-ing-l-ärn, s. (in Glas-hütten) das Rohr, Blaserohr.

BUNTINGS, bānt-ings, s. 1) alte Lumpen od. Lappen. † 2) Frauenuntertröcke.

BUOY, bādē, [Boje, Buje, frz. bouée] s. (Seespr.) die Boje. The slings of the —, die Schwingtungen der Bojen; To stream the —, die Boje auswerfen oder strömen.

BUOY-ROPE, bûdê-rope, s. das Boisseil, die Boisseine.

To BUOY, bûdê, I. v. a. schwimmend oder flott erhalten. To be buoyed up by the water, vom Wasser emporgehoben werden, flott seyn, schwimmen. Fig. Buoyed up by the practices of a superstitious piety, wieder emporgehoben durch die Uebungen einer abergläubischen Frömmigkeit; To be buoyed up with hopes and expectations, von Hoffnungen und Erwartungen erhoben werden.

II. v. n. schwimmen (von einem Korke &c.).

BUOYANCY, bûdê-ân-sê, s. die Schwimmkraft.

BUOYANT, bûdê-ânt, adj. hebend, schwimmend.

BUR, bûr, [frz. bourre] (auch Burdock) s. die Klette. Fig. To stick to one like burs, sich anhängen wie eine Klette.

BUR, s. = Bower.

BURBOT, bûr-bûr, s. der Stichling (Fisch).

BURDELAIS, bûr-dê-lâ, [frz. bourdelais, von Bordeaux] s. eine Traubensorte.

BURDEN, bûr-dn, [angels. byrthen] (auch Burthen) s. 1) die Bürde, Last; † Fig. die Geburt. A heavy —, eine schwere Last; A beast of —, ein Lastthier. Fig. Couldst thou support that —? Konntest du diese Last ertragen? 2) (so viel ein Fahrzeug &c. fassen kann) die Last, Ladung. The — of a ship, die Ladung eines Schiffes; The Emerald, — 300 tons, der Smaragd, ein Schiff von dreihundert Tonnen.

Syn. Burden, load, die Last, Bürde. Burden bezeichnet etwas, was sich tragen läßt; load, mehr als wir zu tragen im Stande sind. Daher sagt man: A light burden, aber nie: A light load; Fig. The burden of an evil conscience; A load on the spirits.

To BURDEN, bûr-dn, v. a. laden, beladen. Fig. Burden not thyself above thy power, Bürde dir nicht mehr auf als du tragen kannst.

BURDEN, [frz. bourdon, neulat. burdo] s. der Schlußvers, Wiederholungsreim eines Liedes, der Chor.

BURDEN, [frz. bourdon, ital. bordone] s. der Pilgerstab.

BURDENER, bûr-dn-âr, s. der Auflader; Fig. der Unterdrücker, Bedrücker.

BURDENOUS, bûr-dn-âs, adj. lästig, drückend, beschwerlich.

BURDENSOME, bûr-dn-sâm, adj. lästig, beschwerlich.

BURDENSOMENESS, bûr-dn-sâm-nês, s. die Lästigkeit, Beschwerlichkeit.

BURDOCK, bûr-dôk, V. Bur.

BUREAU, bû-rô, [frz.] s. das grobe Wollentuch; Fig. der Schreibtisch, das Pult.

BURG, bûrg, s. V. Burgh, Burrow.

BURGAGE, bûr-gâdje, [neulat. burgagium] s. das Bürgerlehen.

BURGAMOT, bûr-gâ-môt, [frz. bergamotte] s. 1) die Bergamotte, Bergamottbirn. 2) eine Art Räucherwerk.

BURGANET, } bûr-gô-nêt, [frz. bourguignote] s. die Helmcappe, Schugkappe, Sturmhaube.

BURGEOIS, bûr-jôice, [frz.] s. der Bürger. BURGEOIS, s. (eine Art Druckschrift zwischen Petit und Garmond) die Borgis.

To BURGEON, bûr-geon, V. To Bourgeon.

BURGESS, bûr-jês, [altfrz.] s. 1) der Bürger. 2) der Abgeordnete eines Burgflecks zum Parlamente, das Mitglied des Unterhauses. 3) pl. die Bürger, die Bürgerschaft.

BURGH, bûrg, [V. borough] s. der Burgfleck, Flecken.

BURGER, bûr-gûr, [V. borough] s. der Bürger.

Hypert, Engl. Deutsch. Wört.

BURGHERSHIP, bûr-gûr-shîp, s. das Bürgerrecht.

BURGHMASTER, bûrg-mâs-târ, V. Burgomaster.

BURGLAR, bûr-glâr, s. der Nachtdieb.

BURGLARY, bûr-glâ-rê, [v. burg und dem frz. larron] s. (Rechtsivr.) der nächtliche Diebstahl mit Einbruch.

BURGMOTE, bûrg-môt, [v. burg u. mote] s. (vormals) ein Stadt- oder Fleckengericht.

BURGOMASTER, bûr-gô-mâs-târ, s. der Bürgermeister. Fig. — of Greenland, die Seemeise mit grauem Rücken (Vogel).

BURGONET, V. Burganet.

BURGRAVE, bûr-grâve, [Burg = Graf] s. der Burggraf.

BURGUNDIAN, bûr-gûn-di-ân, I. adj. burgundisch.

II. s. der Burgunder.

BURGUNDY, bûr-gûn-dê, s. 1) Burgund. 2) (auch — wine) der Burgunderwein, Burgunder.

† BURH, bûrh, [gehört zu burgh] s. der Thurm, die Warte.

BURIAL, bûr-rê-âl, s. 1) überhaupt das Begraben einer Sache in die Erde oder ins Wasser. 2) (in engerer Bedeutung) das Begraben, Begräbnis, die Beerdigung. Christian —, das christliche Begräbnis; — place, der Begräbnisplatz. 3) das Leichenbegängnis, die Leichenfeier.

BURIER, bûr-rê-âr, s. einer der etwas vergräbt, begräbt; der Todtengräber.

BURINE, bû-rîn, [frz. burin] s. der Grabstichel.

To BURL, bûrl, [zu to curl gehörig?] v. a. (bei Tuchmachern) noppen (die Tücher = die Knoten und Knöpfe an Tüchern mit dem Noppeisen abzwicken). Burling-iron, das Noppeisen.

BURLACE, bûr-lâse, verb. von Burdelais.

BURLER, bûr-lâr, s. (bei Tuchmachern) der Nopper.

BURLESQUE, bûr-lêsk, [vom ital. burlare] I. adj. posierlich, burlesk. A — style, eine posierliche Schreibart.

II. s. das Posierliche, Burleske.

To BURLESQUE, bûr-lêsk, v. a. posierlich einkleiden oder umkleiden, travestiren. Virgil burlesqued, der travestirte Virgil.

BURLINESS, bûr-lê-nês, [von burly] s. die Größe, Dicke.

BURLY, bûr-lê, [vielleicht von boor-like] adj. 1) aufgedunsen, dick, dickleibig. A — man, ein wohlbeleibter Mann. † 2) vollgepackt, bauschig. † 3) tosend, lärmend.

To BURN, bûrn, [brenne, ehemals berne, lat. verno] praet. und part. pass. burned od. burnt. I. v. n. brennen. — faint and dim, schwach und dunkel brennen. To — away, abbrennen, durch Feuer verwüstet, verzehrt werden. Fig. He burns like fire, sein Körper brennt wie Gluth; She burns, sie brennt (vor Liebe).

II. v. a. 1) (mittelfst des Brennens beschädigen) brennen, verbrennen. He burnt his hand with hot water, er verbrannte sich die Hand an heißem Wasser; — to ashes, zu Asche verbrennen; — one alive, einen lebendig verbrennen. Fig. He burnt his fingers there, er hat sich dort die Finger verbrannt. Prov. A burnt child dreads the fire, ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer. 2) (durch Feuer zerstören lassen) brennen. — wood, Holz brennen; A burnt-offering, das Brandopfer; (Seeivr.) — the filth of a ship's bottom, den Schiffsboden mit Feuer unterfahren. V. To Bream. Prov. — day-light, bei Tage Licht anzünden = etwas Ueberflüssiges thun; † — the ken, die Fische schuldig bleiben; — the parade, sich von den bei der Musterung nicht erscheinenden Soldaten bestechen lassen. 3) (mittelfst des Feuers hervorbringen, Veränderungen bewirken)

brennen. — lime or brick, Kalk oder Backsteine brennen; Burnt-sugar, der Gerstenzucker. 4) (mit einem glühenden Eisen zeichnen) brennen. — one in the hand, einen in die Hand brennen.

To BURN UP, aufbrennen, verbrennen. Fig. The sun burns up the grass, die Sonne verbrennt das Gras; This sorrow burns up all my tears, dieser Kummer verzehrt alle meine Thränen.

BURN, s. (die Beschädigung durch Feuer) der Brand. Dry —, das Brennen am Feuer, an glühendem Eisen, durch Schießpulver, an der Sonne &c.; Humid —, V. Scald.

To BURN-BAIT, bûrn-bâte, v. a. abschwenken (die Hecker &c.).

BURN-COW, bûrn-kôû, s. der Ochsentöchter (Käferart).

BURNABLE, bûrn-â-bl, adj. verbrennlich, verbrennbar.

BURNER, bûr-nâr, s. einer, der etwas verbrennt.

BURNET, bûr-nît, s. die Pimpinelle. — saxifrage, das Bockspeterlein, die Bockpimpinelle.

BURNING, bûr-nîng, I. adj. brennend. — heat, eine brennende Hitze. Fig. To have one in a — scent, einem auf der Spur seyn, seine Absichten errathen.

BURNING-COAL, bûr-nîng-kôle, s. die Gluth, glühende Kohlen.

BURNING-GLASS, bûr-nîng-glâs, s. das Brennglas.

II. s. 1) das Brennen, Verbrennen. 2) der Brand. This meat smells of —, dieses Fleisch gericht riecht nach Brand (brandicht). Fig. The burnings of a fever, die Fieberhitze. 3) der zu verbrennende Gegenstand.

To BURNISH, bûr-nîsh, [firnisse, Firnis, frz. vernisse, vernis, wall. bernais, γυαύρω] I. v. a. glätten, glänzen, poliren, bruniren. — a piece of silver-plate, ein Silbergeschirr bruniren; Burnishing-stick, das Glättholz; Burnishing-stone, der Glättstein, Brunirstein.

II. v. n. 1) glänzend oder glatt werden. 2) sich ausdehnen, sich ausbreiten, wachsen; (Sägerivr.) aufsetzen (von Hirschen).

BURNISHER, bûr-nîsh-âr, s. 1) der Glätter, Glänzer. 2) das Glättwerkzeug, der Brunirstahl; (bei Buchbindern) der Glättzahn.

BURNT, bûrnt, praet. u. part. pass. von To Burn.

BURR, bûr, s. 1) das Ohrläppchen. 2) der Kolbenansatz (bei Hirschen).

BURR-PUMP, bûr-pûmp, s. die Schlagpumpe (auf Schiffen).

BURR-REED, bûr-rêed, s. die Zgelskolbe, der Stechapfel, Dornapfel.

|| BURR, s. die Kalbsbrüste, das Kalbs- oder Kalberbröschen.

BURRAGE, bûr-âdje, s. V. Borage.

BURRAS-PIPE, bûr-râs-plpe, s. (Wundarz. neif.) ein Behälter zur Aufbewahrung ägender Stoffe.

BUREL, bûr-rîl, [frz. beurré] s. die graue Butterbirn.

BUREL-FLY, bûr-rîl-fl, s. die Bremse.

BUREL-SHOT, bûr-rîl-shôt, [dieses, so wie das vorhergehende v. frz. bourreler] s. der Schrot, Hagel, eine Art Kartätschen.

BURROCK, bûr-rôk, s. das Wehr (an Stellen in einem Flusse, wo Fischer ihre Netze swannen).

BURROUGH, bûr-rô, s. V. Borough.

BURROW, bûr-rô, [gleichwie borough, burgh, burg, bury, v. Burg, frz. bourg, νύργος] s. 1) der Burgfleck (welcher Abgeordnete zum Parlamente sendet). 2) der Bau in einem Kaninchenhage. — hole, der Kessel in einem Kaninchenhau, das Kaninchenneft. 3) V. Barrow.

To BURROW, v. n. Löcher in die Erde graben, die Erde unterhöhlen (von Kaninchen &c.).

BURROW-HOLDER, bûr'-rô-hôl'-dâr, s. V. *Head-borough*.

BURSAR, bûr'-sâr, [frz. boursier, neulat. bursarius, v. βύρσα] s. 1) der Schatzmeister, Gekelmeister, Schaffner (eines Collegiums). 2) der Stiftungsgehof, Stiftungspflegling, Stipendiat (auf den Universitäten Schottlands).

BURSARSHIP, bûr'-sâr-shîp, s. das Amt eines Schatzmeisters von einem Collegium.

BURSARY, bûr'-sâr-ê, s. 1) das Schatzamt eines Collegiums. 2) das Stipendium (auf einer schottischen Universität).

BURSE, bûrse, [βύρσα] s. die Börse (zu Amsterdam, Paris &c.).

BURSER, bûr'-sâr, V. *Bursar*.

BURSHOLDER, bûrs-hôl'-dâr, s. V. *Head-borough*.

To BURST, bûrst, [bersten, bresten, brechen] praet. burst; part. pass. burst, bursten. I. v. n. 1) bersten, zerbersten, plazen, zerplazen, aufspringen. Fig. a) bersten. — with laughing, vor Lachen bersten; — with envy, vor Neid bersten. b) (eine heftige Gemüthsbewegung laut werden lassen) ausbrechen. — into tears, in Thränen zerfließen; — into laughter, in ein Gelächter ausbrechen. 2) plötzlich zum Vorschein kommen. This spring burst out in an instant, diese Quelle sprudelte plötzlich hervor. Fig. Had the passion of thy heart burst out, wäre die Leidenschaft deines Herzens plötzlich laut geworden.

II. v. a. zersprengen, zerspringen machen. They would burst the vessels, sie würden die Gefäße zersprengen. Fig. — one's belly with over-eating, fressen, daß einem der Bauch bersten möchte.

BURST, bûrst, s. 1) ein plötzliches Bersten, Zerspringen. Fig. — of tears, ein unwillkürliches heftiges Weinen. 2) das Krachen, der Krach.

BURST, bûrst, } part. adj. einen Bruch habend, mit einem Bruche behaftet.

BURSTENNESS, bûrstn'-nês, s. der Bruch (Krankheit des Unterleibes).

BURSTER, bûrst'-ûr, s. einer, der etwas in Stücke bricht.

BURSTWORT, bûrst'-wûrt, s. das Bruchkraut.

BURT, bûrt, [V. bret] s. = *Bret*, *Brit*.

BURTHEN, bûr'-thn, s. V. *Burden*.

BURTON, bûr'-tn, s. (Seespr., ein Hebezeug, welches aus einem zweifelhigen Blocke u. einem durch denselben geschorenen Taue, dem Läufer, besteht, und Lasten aufzuwinden dient) die Talle; der Tadel.

BURY, bûr'-rê, [V. borough] s. 1) der Wohnort. 2) die Höhle (eines Kaninchens &c.).

To BURY, bûr'-rê, [bergen, angl. birgan, byrgan, birian, v. goth. berga, u. gehört zu βύρ-γος, βύργος] v. a. 1) etwas eingraben, vergraben. 2) [wall, barie] (in engerer Bedeut.) begraben. — one alive, einen lebendig begraben. Fig. — in oblivion, in Vergessenheit begraben; He will bury you, er wird Sie überleben.

BURYING, bûr'-ê-ing, s. das Begräbniß, Leichenbegängniß.

BURYING-GROUND, bûr'-ê-ing-grôund, s. der Kirchhof.

BURYING-PLACE, bûr'-ê-ing-plâse, s. die Grabstätte. St. Denis is the — of the kings of France, St. Denis ist die Grabstätte der Könige Frankreichs.

BURY-PEAR, bûr'-rê-pâre, [frz. beurré] s. die Butterbirn.

BUSH, bûsh, [Busch, frz. bois, bosquet, bocage] s. 1) der Busch, Strauch. Fig. — of hair, der Haarbüschel. Prov. He has beat the —, and another has caught the hare, er hat die Büsche ausgeklopft, und ein Anderer die Vögel gefangen; To go about the —, wie die Rabe um den heißen Brei gehen, nicht mit der Sprache heraus wollen. 2) das Wein- oder Bierzeichen, der Wein- oder

Bierkranz (an einem Wirthshause). Prov. Good wine needs no —, gute Waare rühmt sich selbst.

3) Fig. der Fuchschwanz. V. *Brush*.

To BUSH, v. n. buschig werden.

BUSHEL, bûsh'-il, [altfrz. bushel, neulat. bussellus] s. der Scheffel. As much ground as a — of grain can sow, eine Scheffelsaat Land. Prov. To measure another man's corn by one's own —, Andere nach sich beurtheilen.

† BUSHEL-BUBBY, bûsh'-il-bûb-bê, s. ein vollbusiges Weib.

BUSHEL, [frz. bouche] s. die Büchse (in den Radenaben).

BUSHINESS, bûsh'-ê-nês, s. das Buschige.

BUSHMENT, bûsh'-mênt, s. das Gebüsch, Dickicht.

BUSHY, bûsh'-ê, adj. buschig. Fig. He has a — beard, er hat einen dichten Bart.

BUSILESS, bûz'-zê-lês, adj. geschäftlos, unbeschäftigt, müßig.

BUSILY, bûz'-zê-lê, adv. 1) geschäftig, thätig, eifrig. 2) neugierig, unbescheiden.

BUSINESS, bûz'-nês, s. 1) das Geschäft. My — is to sing, mein Geschäft besteht im Singen; Diversion is the — of their life, das Vergnügen ist ihr einziges Geschäft; I will make it my —, ich werde mir die Sache angelegen seyn lassen; To carry on a — prudently, in einem Geschäft behutsam, bedächtig zu Werke gehen; Full of —, mit Geschäften überhäuft; It is the —, es geziemt; Dispatcher of —, ein flinker Arbeiter; The — of a merchant, das Geschäft od. Gewerbe eines Kaufmannes. Fig. To do one's —, einen umbringen; zu Grunde richten, ins Verderben stürzen; She has one who does her —, sie läßt Andere für sich sorgen; To come into — (von Gewerbesteuten), in Ruf kommen. Prov. The — will not quit cost, es lohnt die Mühe, die Kosten nicht; es ist des Lichtes nicht werth, daß man dabei verbrennt. 2) die Sache, Angelegenheit. The great — of the senses, der große Gegenstand der Sinne; In the — of religion, in Religionsachen; In the — of trade, in Handelsangelegenheiten.

SYN. *Business*, das Geschäft; *affairs*, die Geschäfte. Das erstere setzt einen Gegenstand der Betriedsamkeit voraus, das zweite einen Gegenstand von Belange. *Business* beschäftigt die Hände; *affairs* beschäftigen den Geist. So sagt man: That *business* will be performed; those *affairs* are well settled.

BUSK, bûsk, [frz. busque] s. das Blankesheit, Planschett. To wear one's —, ein Blankesheit in der Schnürbrust tragen.

|| To BUSK, v. a. fertig machen, anziehen.

|| BUSK, V. *Bush*. 1.

† BUSKET, bûs'-kêt, [frz. bosquet] s. das Lustwäldchen.

BUSKIN, bûs'-kin, [Verkleinerungswort von boot?] s. (mehr im pl. gebr.) 1) der Halbstiefel. 2) der Gethurn. Fig. — style, die tragische Schreibart; To talk in buskins, tragisch reden, kläglich thun.

BUSKINED, bûs'-kind, adj. 1) in Halbstiefel, in den Gethurn gekleidet. 2) das Trauerspiel betreffend.

BUSKY, bûs'-kê, V. *Bosky*.

† To BUSS, bûs, [östr. Buß, Buserl, in Franken Bußi, schweiz. Butsch, frz. baise, baiser, lat. basio, basium] v. a. küssen. (voet.) Yond towers, whose wanton tops do buss the clouds, jene Thürme, deren übermüthige Zinnen die Wolken berühren.

† BUSS, bûs, s. der Kuß. Give me a —, küsse mich.

BUSS-BEGGAR, bûs'-bêg-gûr, s. der alte Sünder.

BUSS-NAPPER, bûs'-nâp-pûr, s. der Conftabel. Buss-napper's-kenchin, der Nachtwächter.

BUSS, [Bûse] s. (ein leichtes Fahrzeug, wel-

ches einen großen Mast, und hinten auf dem Deck einen kleinen Besanmast hat) die Bûse.

† BUSS, [Bûse] s. das Küßchen.

BUST, bûst, (auch *Busto*) [frz. buste, ital. busto] s. das Brustbild, Bruststück, die Büste.

BUSTARD, bûst'-târd, [altfrz. bistarde, bistarde] s. der Trappe. Lesser —, der kleine od. Zwerg-Trappe (Vogel).

BUSTLE, bûst'-sl, [vielleicht von busy oder von bustle] s. der Lärm, das Getöse, Gewühl, der Tumult. Why such a —? Was soll all dieser Lärm bedeuten? Fig. To make a — in the world, von sich reden machen; That book made a strange — in the world, dieses Buch hat großes Aufsehen erregt; A man of —, ein unruhiger Kopf.

To BUSTLE, bûst'-sl, v. n. geschäftig seyn, sich regen, sich rühren. God take king Edward to his mercy, and leave the world for me — in, dann nehme Gott in Gnaden König Eduard und lasse mir die Welt, darin zu handthieren; Come, bustle, bustle, caparison my horse, kommt, tummelt, tummelt euch! mein Pferd gezäumt.

BUSTLER, bûst'-lâr, s. der Rührige, Geschäftige.

BUSTO, bûst'-ô, V. *Bust*.

BUSY, bûz'-zê, [und business: niederf. Bezüg, Bezighed, frz. besoin, besogne] adj. 1) geschäftig, thätig. — at work, fleißig an der Arbeit; — at prayers, eifrig im Gebete; To be —, geschäftig seyn; My mistress sends you word, that she is —, and cannot come, meine Herrin läßt Ihnen sagen, daß sie beschäftigt ist und nicht kommen kann. 2) unruhig, lästig. A — brain, ein Planmacher; — inquirer, ein Spürhund, Späher.

BUSYBODY, bûz'-zê-bôd-dê, s. der unruhige Mensch, Windkopf.

To BUSY, bûz'-zê, v. a. beschäftigen. They are busied to lay the foundations of a palace, sie sind damit beschäftigt, den Grund zu einem Palaste zu legen; He does not busy himself by entering deep into any party, er beschäftigt sich nicht Cabalen zu schmieden.

BUT, bût, [angels. bute, butan] I. conj.

1) (ausgenommen) außer. We were all there — you, wir waren alle dort, außer euch; The last — one, der Vorleste; You cannot — know, es kann euch nicht unbekannt seyn; Not one — is provided, jeder ist versehen; What reader — knows, welcher Leser weiß nicht; I should sin to think — nobly of my grandmother, ich sündigte, wenn ich von meiner Großmutter nicht würdig dächte; — that his mistress, wenn nicht oder hätte nicht seine Geliebte; She does nothing — cry, sie thut nichts als schreien. 2) (eine Ausschließung anzuzeigen) nur. I am, my Lord, — as my betters are, ich bin nur, Herr, wie meine Oberen sind; To eat — little, nur wenig essen; Be — ruled by me, folgen Sie nur meinem Rathe; — for you, nur wegen Ihnen, wenn es nicht aus Rücksicht für Sie wäre oder geschähe; I would — for hurting him, ich wollte es wohl, wenn ich ihn nur nicht verletzete; — just now, so eben; — a while since, seit kurzem. 3) (zur näheren Bestimmung der Zeit) als. The full moon was no sooner up, — he, der Vollmond war kaum aufgegangen, als er. 4) aber (als Gegensatz). Our wants are many, — quite of another kind, wir haben viele Bedürfnisse, aber von ganz anderer Art; — he — as good as, aber seid nur so gut als. 5) aber (als Einwurf oder Zweifel). — here again, aber hier wieder; — yet, aber doch, dessen ungeachtet; — there is such a liberty, therefore, nun giebt es eine solche Freiheit, folglich. 6) sondern. — also, sondern auch. 7) (den Gegenstand des Zeitworts oder auch einen bloßen Nachsatz zu bezeichnen) daß. It is not impossible — I will come, es ist nicht unmöglich,

daß ich kommen werde; Not — that, nicht daß nicht. 8) (zur Verstärkung einer Bejahung) doch. — always, doch stets.

II. *interj.* (als Ausruf) wie. Good heavens, — she is handsome! guter Gott, wie schön ist sie!

BUT, s. V. *Butt*.

BUT, [frz. bout] s. 1) die Grenze. 2) (Seespr.) das Ende einer zur äußern Schiffsbekleidung oder Schiffsverkleidung dienenden Bohle. The ship has started (sprung) a —, das Ende einer Bohle der äußern Schiffsbekleidung ist aufgesprungen; — and —, eine Stubscherbe.

BUT-END, büt-énd; s. das dicke Ende einer Sache. The — of a musket, der Kolben einer Muskete.

† To BUT, [frz. buter] v. a. an einem Ende berühren.

BUTCHER, büt-tshür, [frz. boucher, v. βοι-θύς] s. 1) der Fleischer, Metzger, Schlächter. A butcher's wife, die Fleischerin; To go to the butcher's, in die Metzgerei gehen; Butcher's meat, Schlachtfleisch, † das auf Borg genommene Fleisch; Butcher's shambles, die Fleischbänke. 2) *Fig.* ein blutdürstiger Mensch, ein Henkersknecht, Wütherich.

BUTCHER-BIRD, büt-tshür-bürd, s. der Neuntöbter (Vogel).

BUTCHER-BOW, büt-tshür-rö, s. die Fleischbank, der Fleischscharren.

BUTCHER'S-BROOM, büt-tshürs-brööm, s. der Mäusedorn, Maus- oder Myrthendorn.

BUTCHER'S-DOG, büt-tshürs-dög, s. der Fleischerschhund. † *Fig.* ein Mann, der seine Frau nicht berührt.

BUTCHER'S-HORSE, büt-tshürs-hörse, s. das Fleischerspferd; *Fig.* ein schlechtes Pferd mit schlechtem Reiter.

To BUTCHER, v. a. schlachten, mekeln, tödten, morden.

BUTCHERLINESS, büt-tshür-lè-nès, s. die Blutgier, Grausamkeit, Barbarei.

BUTCHERLY, büt-tshür-lè, *adj.* blutdürstig, grausam.

BUTCHERY, büt-tshür-rè, s. 1) das Gewerbe eines Fleischers. 2) die Metzgerei; Fleischbank; *Fig.* das Blutbad, Gemegel.

BUTEO, büt-è-b, V. *Buzzard*.

BUTLER, büt-lär, [v. bottle] s. der Kellermeister, Kellner, Schenk.

BUTLERAGE, büt-lär-ädje, s. (die Abgabe von Weinen, welche ein Fremder nach England bringt, und die an des Königs Kellermeister zu entrichten ist) die Weinsteuer.

BUTLERSHIP, büt-lär-shíp, s. das Kellermeisteramt, Schenkenamt.

BUTMENT, büt-mént, [frz. aboutir] s. 1) (Bauk.) die Biegung, der Anfang eines Gewölbes vom Obersteine der Widerlage an. — of a bridge, die Widerlage an einer Brücke. 2) (bei Zimmerleuten) die Kerbe. V. *Buttress*.

BUTSHAFT, büt-sháft, [v. but u. shaft] s. der Pfeil. *Fig.* The blind boy's —, der Pfeil des blinden Knaben (Amors).

BUTT, büt, [frz. butte] s. 1) der Scheibenhügel, die Schießmauer. 2) das Ziel, die Zielscheibe. 3) *Fig.* a) das Ziel. b) die Person, welche man zur Zielscheibe seines Wüthes macht, welche man zum Besten hat.

BUTT, [frz. botte] s. 1) der Stoß mit dem Kopfe (von einem gehörnten Thiere). *Fig.* To run full — at one, im Laufe mit dem Kopfe an einen stoßen; To meet one full —, mit einem zusammenstreffen. 2) der Stoß (mit dem Degen oder Rapier beim Fechten).

BUTT, [Butte] s. (ein bestimmtes Maß für flüssige Dinge) das Faß. A — of wine contains one hundred and twenty six gallons, ein Faß Wein enthält hundert und sechs und zwanzig Gallonen; A — of beer contains one hundred and eight

gallons, ein Faß Bier enthält hundert und acht Gallonen.

BUTT-END, s. V. *But-end*.

To BUTT, büt, [u. to push: altd. bōse, poße, butsche, schweiz. putsche, frz. pousse] v. a. mit dem Kopfe stoßen (wie Hornvieh). Two harmless lambs are butting one the other, zwei harmlose Lämmer stossen sich; — at, stoßen (mit dem Kopfe oder den Hörnern) gegen, nach.

BUTTER, büt-tür, [Butter, lat. butyrum, von βούτυρον] s. 1) die Butter. Fresh (new) —, frische Butter; Salt —, gesalzene Butter; A toast and —, eine geröstete Butterschnitte; A slice of bread and —, ein Butterbrod. *Fig.* My money melts like — against the sun, ich habe die Schwindsucht im Beutel. *Prov.* He looks as demurely as if — would not melt in his mouth, man sollte denken, er könne kein Wasser trüben. 2) *Fig.* (Scheidel., ein butterähnlicher Stoff) die Butter. — of lead, die Bleibutter; — of antimony, of tin, die Spießglas-, Zinnbutter.

BUTTER-BOX, büt-tür-böks, s. die Butterbüchse, Butterdose. *Fig.* der Butterfresser (ein Spottname, den man den Holländern beilegt).

BUTTER-BUMP, büt-tür-bämp, s. die Rohrdommel.

BUTTERBUR, büt-tür-bür, s. die Kospappel.

BUTTER-CROCK, büt-tür-krök, s. der Buttertopf.

BUTTERFLOWER, büt-tür-flöd-är, s. die Butterblume, der gelbe Hahnenfuß.

BUTTERFLY, büt-tür-flí, s. die Butterfliege, der Schmetterling. — shell, der Schmetterlingsflügel, die guineische Tute (Muschel).

BUTTER-MAN, büt-tür-mán, s. der Buttermann, Butterhändler.

BUTTERMILK, büt-tür-mílk, s. die Buttermilch.

BUTTERPEAR, büt-tür-päre, s. die Butterbirn, Schmalzbirn.

BUTTERPRINT, büt-tür-prínt, s. die Butterform.

BUTTERSAUCE, büt-tür-sáwse, s. die Butterbrühe.

BUTTERTOOTH, büt-tür-töðth, s. der breite Vorderzahn.

BUTTER-TUB, büt-tür-táb, s. 1) das Butterfaßchen, der Butterständer. 2) die Buttertute (Muschel).

† BUTTER-WHORE, büt-tür-höör od. büt-tür-höre, s. die Zänkerin.

BUTTER-WOMAN, büt-tür-wám-ün, s. die Butterfrau, Butterhändlerin. *Fig.* Butter-woman's rate († and eggs trot), ein schlechtes holperisches Gedicht.

BUTTERWORT, büt-tür-würt, s. die Butterwurz, Schmeerwurz.

To BUTTER, büt-tür, v. a. 1) mit Butter bestreichen, zurichten. — bread, Butter auf Brod streichen. *Prov.* He knows on which side the bread is buttered, er versteht sich gut auf seinen Vortheil. 2) *Fig.* verdoppeln (seinen Satz im Spiele). — a belt, ein Paroli machen.

BUTTERIS, büt-tür-rís, [frz. boutoir] s. (bei Hufschmieden) das Wirkeisen, Wirkmesser.

BUTTERY, büt-tür-rè, I. *adj.* butterartig. II. s. die Speisekammer.

BUTTMINT, V. *Butment*.

BUTTOCK, büt-ták, [v. frz. aboutir, oder andere Form von bottock?] s. 1) das Hintertheil, die Hinterbacke. The buttocks of a horse, das Kreuz eines Pferdes; The buttocks of an ape, das Gesäß eines Affen. *Prov.* It is like a barber's chair, that fits all buttocks, ein Gemeinplatz; ein Gedanke, eine Lebensart, die man bei jeder Gelegenheit anbringt. 2) *Fig.* (Seespr.) die Hinterbacken oder Willen eines Schiffes.

BUTTOCKBEEF, büt-ták-bééf, s. der Lendenbraten, das Lendenstück von einem Ochsen.

BUTTON, büt-tín, [frz. bouton, wall. bottwn, Bug, schwab. Bug, östr. Boze] s. 1) (ein

runder oder rundlicher Körper auf dem obern Theile, oder an dem Ende eines andern Dinges) der Knopf. The — of a window, der Reiber oder Wirbel an einem Fensterstocke; — of a lock, der Knopf an einem Schlosse; — of a door, der Knopf am Handgriffe einer Thüre; (Seespr.) — of a bonnet, der Knopf an einem Leihsegel. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Knopf (an Kleidern). A long —, ein Knopf mit einem Nehre; A tufied —, ein Knopf mit einem seidenen Quästchen. *Fig.* 'Tis not worth a —, das ist keinen Pfifferling werth. b) der Knopf, die Knospe, das Auge. 3) *pl.* (Jägerspr.) die Losung eines Hasen. 4) der Kamm (an einer Geige). 5) der Seeigel, Meerigel.

BUTTONHOLE, büt-tín-hóle, s. das Knopfloch.

BUTTONMAKER, büt-tín-má-kár, s. der Knopfmacher. Buttonmaker's borer, die Knopfform.

BUTTONWARE, büt-tín-wäre, s. die Knopfmacherwaare.

To BUTTON, büt-tín, v. a. zuknöpfen. Button your coat, knöpfen Sie ihren Rock zu. *Fig.* One whose hard heart is button'd up with steel, ein Mensch, dessen hartes Herz mit Stahl überzogen ist.

BUTTRESS, büt-türs, [frz. aboutir] s. 1) der Gewölbepeiler, Strebepeiler, die Stütze, Gewölbestütze; *Fig.* die Stütze. 2) V. *Butteris*.

SYN. *Buttress*, der Strebepeiler; *support*, die Stütze, der Träger; *prop*, die Stütze, der Stützbalken. Buttress giebt Festigkeit und leistet durch dichtes Anliegen dem Einbrücke anderer Körper Widerstand; *support*, trägt, indem er unter einen Gegenstand gesetzt wird, um dessen Sinken unter einer Last zu verhindern; *prop*, stützt und befestigt. Eine Mauer wird fester durch buttresses; ein Bogen erhält *support* durch Säulen; und ein Haus, welches den Einfall droht, wird durch *props* stehend erhalten.

To BUTTRESS, büt-türs, v. a. stützen, unterstützen (eine Mauer ꝛ).

BUTWINK, büt-wínk, s. der Kibiz (Vogel).

BUTYRACEOUS, büt-té-rá-shús, } *adj.* but-

BUTYROUS, büt-té-rús, } terartig.

BUXOM, bák-sám, [biegsam, v. biegen] *adj.* 1) biegsam, geschmeidig, willfährig, folgsam. He is — to all your commands, er folgt gerne allen Ihren Befehlen. 2) munter, aufgeräumt, fröhlich. 3) üppig, lüftern. And to the — God the virgin vow'd, und weihte dem lüfternen Gotte die Jungfrau.

BUXOMLY, bák-sum-lé, *adv.* 1) biegsam, geschmeidig, folgsam. 2) lüftern, verliebt.

BUXOMNESS, bák-sum-nès, s. die Sanftmuth, Folgsamkeit.

To BUY, bl, [u. bought: frz. bigue] *praet.* und *part. pass.* bought. I. v. a. kaufen. I have bought this horse of your brother, ich habe dieses Pferd von Ihrem Bruder gekauft; — upon trust, auf Borg kaufen; — and sell, Handel und Wandel treiben; Buying and selling, der Handel und Wandel; Reciprocal buying, der Wechsellauf; — things at the best hand, von denen kaufen, die am wohlfeilsten verkaufen. *Fig.* — one off, einen erkaufen, bestechen; Thou shalt buy this dear, du sollst es theuer erkaufen, es theuer bezahlen müssen; I have bought golden opinions from all sorts of people, ich habe goldne Achtung von Leuten aller Art erkaufte.

To BUY OUT, abkaufen (einen Zins, Zehnten ꝛ). *Fig.* Dreading the curse, that money may buy out, den Fluch scheuend, den Geld kann lösen.

II. v. n. einen Handel schließen, handeln (mit einem).

BUYER, bl-är, s. der Käufer.

BUZ, báz, [viell. zu buzz gehörig] *interj.* (ein Ausruf, wenn jemand eine schon bekannte Geschichte zu erzählen anfängt) Bari, fari!

To BUZZ, báz, [lat. butio] I. v. n. 1) sumsen,

summen (wie Bienen, Maikäfer *z*). *Fig.* The buzzing pleased multitude, die murmelnde, zufriedene Menge (Volk); For you have stol'n their buzzing, denn ihr habt ihr (der Bienen Hummel's) Summen gestohlen. 2) flüstern.

II. *v. a.* flüstern, zuflüstern. They can buzz it one to another, sie können es einander zuflüstern.

TO BUZZ ABOUT, herumplaudern, verbreiten (ein Gerücht *z*).

BUZZ, bāz, *s.* 1) das Summen, Gesumme (einer Biene, Fliege *z*). 2) das Geflüster, das Gerede, Geschwätz.

BUZZARD, bāz-zārd, [frz. busard, Busard] I. *s.* 1) der Bussard, die Weihe, der Mäusefalk. While kites and buzzards prey at liberty, und Geir und Weihe rauben frei indeß. *Prov.* To be betwixt hawk and —, weder Fleisch noch Fisch seyn; weder warm noch kalt. 2) *Fig.* der Dummkopfs.

II. *adj.* dumm, sinnlos.

BUZZER, bāz-zār, *s.* der Flüsterer, Ohrenbläser. And wants no buzzers to infest his ear, und ermangelt nicht der Ohrenbläser, um sein Ohr anzustechen.

BY, bi, u. bé, [bei, am Rheine bi] I. *prp.* 1) (einen Zustand, eine Handlung in der Nähe eines Ortes od. an einem Orte bezeichnend) bei, neben, an. To sit — one, neben einem sitzen; — the town, in der Nähe der Stadt; I came home — Cambray, ich kehrte über Cambray zurück; We passed — that port, wir kamen an jenem Hafen vorüber; I have no money — me, ich habe kein Geld bei mir; — land, — water they renew their charge, zu Land, zu Wasser erneuern sie ihren Angriff. *Fig.* He is — himself, er ist allein; Set it — itself, legt es besonders; To stand — one, einem beistehen, ihn unterstützen, seine Partei nehmen; I found much good — it, ich befand mich sehr gut dabei; To do — others, as we would be done —, für andere thun, was wir wünschen, daß andere auch für uns thun; Take example — him, nehmet ein Beispiel an ihm. 2) (die Ursache oder Veranlassung einer Handlung angehend) durch, von. She is with child — you, sie ist von Ihnen schwanger; — her he had two children, sie gebar ihm zwei Kinder; He is loved — every one, er wird von jedermann geliebt; — the advice of, nach dem Rathe des; — birth, durch Geburt; — trade a harter, seines Gewerbes ein Hutmacher; He died — the sword, er starb durch den Degen; Some grow richer — giving, than others — receiving, einige werden reicher durch Geben, als andere durch Empfangen. 3) (die Art u. Weise einer Handlung andeut.) bei, durch, mit. Turned — the lathe, eine gedrechselte Arbeit; — candlelight, bei Lichte; — the favour of night, unter Begünstigung der Nacht; — chance, durch Zufall; — that name, unter diesem Namen; Seize him — force, ergreift ihn mit Gewalt; — the way, beiläufig zu erwähnen, im Vorbeigehen; I shall speak of it only — the way, ich werde davon nur nebenher sprechen; — the bulk, — the great, im Ganzen, im Großen; — retail, im Einzelnen; — pieces, in Stücken; — virtue of, kraft, vermöge; — dint of, kraft, durch, vermittelt; — way of, anstatt. 4) (eine Ordnung, Folge bestimmend) nach. One — one, Eins ums Andere, Einer nach dem Anderen; — course, — turns, nach der Reihe, wechselsweise; Day — day, jeden Tag; Year — year, jedes Jahr. 5) (die Zeit einer Handlung anzudeuten) bei, um, in. — break of day, mit Tagesanbruch; I shall be back again — one o'clock, ich werde um ein Uhr wieder zurück seyn; — that time, zu jener Zeit, damals; — this time, jetzt; — this time twelve-month, heute über ein Jahr. 6) (die Summe des Unterschiedes zwischen zwei verglichenen Dingen auszudrücken) um. — twenty years younger, um zwanzig Jahr jünger. 7) (zeigt eine Gemäßheit an) nach,

auf. It is three — my watch, nach meiner Uhr ist es drei; — your description of the town, nach Ihrer Beschreibung von der Stadt; — what I have heard and read, nach dem was ich gehört und gelesen habe; — all means, durchaus; — no means, auf keine Weise. 8) (bei Anrufungen und Eiden) bei. I conjure you — all that is sacred to you, ich beschwöre od. bitte Sie, bei allem was Ihnen heilig ist; To swear — God, bei Gott schwören.

II. *adv.* 1) nahe, in geringer Entfernung. Hard —, dicht dabei. *Fig.* — and —, sogleich, bald. 2) (die Richtung einer Bewegung bei etwas, zur Seite desselben, nach vorn oder hinten zu bezeichnen) vorbei. As I go —, wenn ich vorbei gehe. 3) (zugesen; gegenwärtig) da. To be —, da seyn.

III. *s.* (etwas, das nicht der unmittelbare Gegenstand des Betrachtens ist, daher:) Upon the —, by the —, nebenher, im Vorbeigehen.

IV. in Zusammensetzungen, deutet etwas an, was außer dem geraden Wege, zur Seite oder besonders ist.

BY-BAG, bē-bāg, *s.* der Sack, worin die Correspondenz zwischen Landstädten befördert wird.

BY-BLOW, bē-blō, *s.* 1) der Glücksfall. A good —, ein glücklicher Zufall. 2) der Bastard.

BY-COFFEEHOUSE, bē-kōf-fē-hōuse, *s.* ein finstres Kaffeehaus, ein Winkel-Kaffeehaus.

BY-CONCERNMENT, bi-kōn-sēr-nēnt, *s.* die Nebenhandlung, Episode. Our plays have by-concernments, unsre Schauspiele haben Zwischenhandlungen.

BY-DEPENDANCE, bē-dē-pēn-dāse, *s.* der Anhang, die mittelbare Abhängigkeit.

BY-DESIGN, bē-dē-sīne, *s.* die Nebenabsicht.

BY-DISH, bē-dish, *s.* das Zwischengericht.

BY-DRINKING, bē-drīnk-īng, *s.* das besondere Trinken, nicht in Gesellschaft mit Andern. You owe money here besides, Sir John, for your diet and by-drinkings, ihr seid hier auch noch Geld schuldig, Sir John, für eure Zehrung und euren Privattrunk.

BY-END, bi-ēnd, *s.* die Nebenabsicht, der Neben Zweck.

BY-GONE, bi-gōn, *adj.* vergangen, vorüber.

BY-INTEREST, bē-īn-tēr-ēst, *s.* der Neben Zweck, die Nebenabsicht.

BY-LANDER, *v.* Bilander.

BY-LANE, bē-lāne, *s.* das Nebengäßchen.

BY-LAW, bi-lāw, *s.* die Nebenverordnung. By-laws, (Rechtspr.) die Willkühren.

BY-MATTER, bē-māt-tār, *s.* der Zwischenfall.

BY-NAME, bi-nāme, *s.* der Beinamen, Spottname, Spitzname.

TO BY-NAME, *v. a.* mit einem Beinamen oder Spitznamen belegen.

BY-PAST, bi-pāst, *adj.* (in Schottland) vergangen, vorbei.

BY-PATH, bi-pāth, *s.* ein besonderer od. dunkler Pfad oder Weg, der Nebenweg. *Fig.* Heaven knows, my son, by what by-paths I got this crown, Gott weiß, mein Sohn, durch welche Nebenwege ich diese Krone erlangte.

BY-RESPECT, bi-rē-spēkt, *s.* die Nebenrückficht.

BY-ROAD, bē-rōde, *s.* ein dunkler, unbefuchter Weg.

BY-ROOM, bi-rōdm, *s.* das Nebenzimmer.

BY-SPEECH, bi-spēētsh, *s.* die zufällige Rede.

BY-STANDER, bi-stān-dār, *s.* der Zuschauer. A — sees more than a gamester, der Zuschauer sieht mehr als der Spieler.

By-street, bi-strēt, *s.* die finstere Straße, abgelegene Straße, Nebenstraße.

BY-VIEW, bi-vū, *s.* die Nebenabsicht.

BY-WALK, bi-wāwk, *s.* der abgelegene Spaziergang.

BY-WAY, bi-wā, *s.* der besondre oder dunkle Weg, Seitenweg.

BY-WEST, bē-wēst, *adj.* westlich.

BY-WORD, bi-wārd, *s.* das Sprichwort.

† To By, bi, = To Aby.

BYAS, bi-ās, *v.* Bias.

|| BYRE, bēre, [v. wall. bu] *s.* der Kuhstall.

BYSSINE, bēs-sīne, [vom frz. bysse] *adj.* aus Seide gemacht, seiden.

BYZANTINE, bi-zān-tīne, *s.* V. Bizantine.

C.

C, sē, (ein Mittlaut) 1) *s.* A little —, ein kleines *c.* 2) als Zahlzeichen = 100. 3) (Tonk., der Ton oder die Tonart) C. 4) in Abkürzungen: C. C. C. Corpus Christi college, das Christi-Leichnam's Collegium; C. P. S. Custos privati sigilli, der geheime Siegelbewahrer; C. S. Custos sigilli, der Siegelbewahrer.

CAB, kāb, [hebr.] *s.* ein hebräisches Maß = ungefähr drei englischen Pinten oder Röl.

CABAL, kā-bāl, [καβάλω, lat. caballus] (auch Cabala) *s.* 1) die Cabala, jüdische Geheimlehre. 2) die Cabale, geheime Verbindung Mehrerer zu einer bösen Absicht. The most secret —, die geheimste Cabale; To form a —, eine Cabale anrichten, Cabalen machen, schmieden. 3) die Umtriebe, Intrigue.

CABAL-MAN, kā-bāl-mān, *s.* der Cabalenmacher Ränkeschmied.

TO CABAL, kā-bāl, *v. n.* Cabalen machen, Ränke schmieden, cabaliren.

CABALISM, kāb-āl-ism, *s.* ein Theil der Cabala oder jüdischen Geheimlehre.

CABALIST, kāb-āl-ist, *s.* der Cabalist, jüdische Geheimlehrer, Ausleger der Cabala.

CABALISTIC, kāb-āl-lis-tik, *adj.*

CABALISTICAL, kāb-āl-lis-tē-kāl, } cabbalistisch, geheimlehrlig. — letters, words, cabbalistische Buchstaben, Worte.

CABALISTICALLY, kāb-āl-lis-tē-kāl-lē, } *adv.* cabbalistisch, geheimlehrlig.

CABALLER, kā-bāl-lār, *s.* der Cabalenmacher, Ränkeschmied.

CABALLINE, kāb-āl-līne, [lat. caballinus] *adj.* zu Pferden gehörig. — aloes, die Rospaloe; — oil, das Rammfett.

CABARET, kāb-ā-rēt, [frz.] *s.* das Wirthshaus, die Schenke.

CABBAGE, kāb-bidje, [Rappi s, frz. cabus, v. lat. caput] *s.* 1) der Kohl, Kohlkopf. Headed —, der weiße Kopfkohl, das Weißkraut; White-heart cabbages, der weiße Kohl; Red cabbages, der rothe oder braune Kohl; — head, der Kohlkopf; — lettuce, der Kopfsalat. 2) der Kolbenansatz (bei Hirschen, Rehböcken *z*). 3) die Abfälle, abfallenden Zuckreste der Schneider.

CABBAGE-PLANT, kāb-bidje-plānt, *s.* die Kohlpflanze.

CABBAGE-TREE, kāb-bidje-trēe, *s.* die Kohlpalme.

CABBAGE-WORM, kāb-bidje-wūrm, *s.* die Kohlraupe.

TO CABBAGE, kāb-bidje, I. *v. n.* sich schließen, Köpfe bekommen oder ansetzen (vom Koble *z*). II. *v. a.* (bei Schneidern) in die Hölle werfen. Your tailor cabbages whole yards of cloth, Ihr Schneider wirft ganze Ellen Tuch in die Hölle.

CABIN, kāb-bīn, [frz. cabane, wall. caban, von καβάν] *s.* 1) die Hütte; Bauernhütte. 2) ein kleines Zimmer, Cabinet. 3) die Koje, der Schiffsver Schlag, die Kajüte.

CABIN-BOY, kāb-bīn-bōe, *s.* der Schiffsjunge.

CABIN-MATE, kāb-bīn-māte, *s.* eine Person, welche mit einer andern in einer Kajüte wohnt.

TO CABIN, kāb-bīn, I. *v. n.* in einer Hütte wohnen; *Fig.* kümmerlich leben, sich knapp behelfen müssen.

II. *v. a.* in eine Hütte einsperren.

CABINED, kāb-bīnd, *adj.* zu einer Hütte gehörig.

CABINET, káb'-in-ét, [frz.] s. 1) das Arbeitszimmer, Geheimzimmer, Cabinet. 2) eine kleine Hütte. 3) das Schubladenschränkchen.

CABINET-COUNCIL, káb'-in-ét-kún'-síl, s. 1) die geheime Rathsversammlung. 2) der Cabinets- oder geheime Rath des Königs (= die versammelten Glieder desselben).

CABINET-MAKER, káb'-in-ét-má-kár, s. der Kunstschreiner, Ebenist.

CABINET-ORGAN, káb'-in-ét-ór-gán, s. das Positiv vor einer Orgel.

CABLE, ká-bl, [Kabel, wall. cabl, frz. câble] s. das Kabel, Tau, Ankertau. Pieces of old —, Tau-Enden; Small —, das Bootstau; To take off the — from an anchor, das Ankertau vom Ankerringe losmachen; To make large ropes or cables, seilen, ein Seil oder Tau schlagen; To splice a —, ein Tau splissen oder spligen; Heave in the —! das Commandowort, beim Spill zu winden, um den Anker zu lichten; Pay away the —! Veer-away the —! das Commandowort, Bot zu geben, das Ankertau loszumachen u. schießen zu lassen; To hit the —, das Tau um die Bättinge hölzer schlingen; To cut the — in the hawse, das Ankertau kappen; To give a cable's end to another ship, ein Schiff ans Schlepptau nehmen.

CABLE'S LENGTH, ká-bl's-léngth, s. die Taulänge. A —, eine Taulänge = 120 Brassen.

CABLED, ká-bléd, adj. 1) mit einem Taue befestigt. 2) (Bauf.) verstärkt, rund gerippt.

CABLET, ká-blét, [frz. cablot] s. das Bootstau, Greling, Pferdellen.

CABLING, ká-blíng, s. (Bauf.) die Verstärkung (an Gebäuden).

CABLISH, káb'-lích, [lat. catibulum] s. 1) die Windfalle, Windbrücke (in einem Forste). 2) das Gesträuch, Buschwerk.

CABOCHED, ká-bóshd, [altfrz. caboche] adj. (Wappenk.) am Halse abgeschnitten, geköpft (von Thierköpfen).

CABURNS, ká-búrns, s. 1) das Kabelgarn. 2) die Fütterung, Bekleidung (zur Erhaltung des Tauwerks).

CACAO, ká-ká-ò, s. 1) der Cacaobaum. 2) der Cacao, die Cacaobohne. The best —, der caracische Cacao; — of the coast, geringer Cacao (aus St. Domingo); — pod, die Cacaoschote, Cacaohülse; To shell the —, den Cacao schälen, abhüllen.

CACHECTIC, ká-kék'-tík, } adj. milz-
CACHECTICAL, ká-kék'-tíe-kál, } füchtig, in ungesunder Haut steckend, cachectisch.
CACHEXY, ká-kék'-sè, [κακή ξύς] s. die Verdorbenheit der Säfte, die Cachexie.

CACHINATION, kák-kín-ná-shún, [lat. cachinnatio] s. das heftige Lachen, laute Gelächter.

+ To CACK, kák, [tack, κακάω] v. n. lachen. Cack-a-bed, der Bettlacker.

CKEREL, kák'-úr-íl, [frz. caquerel] s. der Hauting (Fisch).

To CACKLE, kák'-kl, [u. to gaggle: gackele, gackse, gackere] v. n. gackeln (gackeln); gackern (von Hühnern, u. letzteres auch von Gänzen; sonst) schnattern; Fig. lichern.

CACKLE, kák'-kl, s. das Gackeln (der Hühner); Geschnatter (der Gänse); Fig. das Geschnatter, dumme, einfältige Geschwätz.

CACKLER, kák'-lár, s. das gackelnde od. schnatternde Federvieh; Fig. der Schwätzer, Plauderer.

CACOCHEMIC, kák-kò-kím'-tík, } adj.
CACOCHEMICAL, kák-kò-kím'-tíe-kál, } verborbene Säfte habend, ungesund, siech.

CACOCHEMY, kák-kò-kím'-mè, [κακοχημία] s. die Verdorbenheit der Säfte, Siechtheit.

CACODÆMON, kák-ò-dè-món, [κακός und δαίμων] s. ein böser Geist, Teufel.

CACOETHES, kák-ò-é-thés, [frz. cacoethe, v. κακοήθεια] s. (Heilk.) ein unheilbares Geschwür; Fig. eine üble Gewohnheit.

CACOPHONY, ká-kòf'-ò-nè, [κακοφωνία] s. der Uebellaut, Uebellang, Mißlaut, Mißklang, die Cacophonie.

To CACUMINATE, ká-kú-mè-náte, [v. lat. cacumen] v. a. zuspitzen, eine pyramidenförmige Spitze geben.

CADAVEROUS, ká-dáv'-è-rús, [lat. cadaver] adj. aassig, leichenhaft, leichenartig. A — scent, ein Leichengeruch.

CADDIS, kád'-dis, [frz. cadis] s. 1) eine Art Zwirnband, Gebinde. || 2) die hochländischen bunten Wämser aus Zwirnseide. 3) (auch Cade-worm u. Cadew) der Strohworm.

CADDOW, kád'-dò, s. die Bergbohle.

CADE, káde, [u. kettle: Kessel, wall. ked, lat. cadus, cadulus, catinus, κάδος, κοτύλη] s. ein Tönnchen, Fäßchen (an Haringen 500, an Sardellen 1000 enthaltend).

CADE, adj. zahm, firre. A — lamb, das zahme Lamm.

To CADE, [xíðw] v. a. mit Sanftmuth großziehen (besonders Hausthiere, um sie zahm oder firre zu machen).

CADENCE, ká-dénse, } [frz. cadence, v. lat. cado] s. 1) der Fall, die Abnahme, der Unter-

gang. 2) Fig. a) (Tonf.) der Tonfall, die Cadenz. To give a —, abmessen, ründen, cadenciren. b) der Wohlklang, die Ründung (von Versen). c) der Ton, Laut. d) die schulrechte Bewegung (bei Pferden). e) (Wappenk.) die Unterscheidung der Häuser und Familien.

To CADENCE, v. a. nach der Cadenz abmessen, cadenciren (seine Schritte).

CADENT, ká-dént, [lat. cadens] adj. fallend, herabfließend (von Thränen).

CADET, ká-dét, [frz.] s. 1) der jüngere oder jüngste Bruder. 2) der Cadett (bei einem Regimente).

CADEW, ká-dh, V. Caddis, 3.

CADE-WORM, káde'-würm, s. V. Caddis, 3.

To CADGE, kédge, [v. ital. cacciare? viell. von dem pfälz. K e e z e] v. a. tragen; auf dem Rücken tragen (eine Last).

CADGER, kéd'-jár, s. der Höker, Eier-, Geflügel-, Butterhändler, || der Keesenträger.

CADI, ká-dé, s. der Cadi (türkischer Unterrichter oder Stadtrichter).

CADILLACK, ká-díl-lák, s. eine Birnsorte.

CADUCEUS, ká-dú-shè-ús, [lat. caduceus, κηρύκειον, dorisch κερύκειον] s. der Schlangensstab, Caduceus (des Mercur).

CADUCITY, ká-dú-sè-té, [lat. caducus] s. die Hinfälligkeit (des Alters).

CÆSURA, sè-zú-rá, [lat.] s. der Einschnitt od. Abschnitt eines Verses, die Cäsur.

CÆSURAL, sè-zú-rál, adj. die Cäsur betreffend.

CAFTAN, káf'-tán, [pers.] s. das Oberkleid, Ehrenkleid, der Kaftan (bei den Türken und Persern).

CAG, kág, [Kachel, wall. cawg] s. das Fäßchen, Tönnchen. A — of herrings, ein Fäßchen (500) Haringe; A — of sprats, ein Fäßchen (1000) Sprossen.

CAGE, káje, [auch cove: frz. cage, Käfig, K o b e l, K o b e n, lat. cavea] s. 1) der Käfig (Käfig), Bauer. A great —, ein Vogelhaus. 2) die Menagerie. 3) das Gefängniß, der Kerker. 4) (Bauf.) der Mantel.

CAGE-WORK, káje'-würk, s. die gebrochene Arbeit.

To CAGE, káje, v. a. in einen Käfig oder ins Gefängniß sperren.

+ CAGG, kágg, s. das Gelübde.

+ To CAGG, v. a. geloben.

CAIC, } ká-ík, } [frz. caic oder caïque] s.
CAIQUE, } die Galeerenschaluppe.

CAICA, ká-i-ká, }

CAIMAN, ká'-mán, s. der Kaiman, das amerikanische Crocodill.

CAIQUE, V. Caic.

CAISSON, kás'-són, [frz.] s. 1) die unterirdische Bombenkiste. 2) eine Art Kasten, worin der Pfeiler einer steinernen Brücke ruht.

CAITIFF, ká'-tíf, [altfrz. chétiff, chaitiff v. lat. captivus] I. s. ein verächtlicher, elender Mensch, der Lumpenhund, Schurke. II. adj. niedrig, elend.

+ To CAJOLE, ká-jòle, [frz. cajoler] v. a. 1) liebkozen, streicheln. 2) beschwäzen, unter schmeichlerischen Worten betrügen.

+ CAJOLER, ká-jò-lár, s. der Liebkozer, schmeichlerische Betrüger.

+ CAJOLERY, ká-jò-lár-rè, s. die Liebközung, Schmeichelei.

CAKE, káke, [Kuchen, wall. caccen] s. 1) der Kuchen. — woman, die Kuchenverkäuferin; — house, der Kuchenladen. Prov. Our cake's dough on both sides, unser Anschlag schlägt auf beiden Seiten fehl. 2) (etwas, das eine runde flache oder etwas gewölbte Gestalt hat) der Kuchen. — of coals, Steinkohlen, welche die Hitze des Feuers zu einer Art Kruste oder Kuchen gebildet hat.

To CAKE, v. n. zusammenbacken, hart werden, eine Kruste bilden.

To CAKE, [andere Form von cackle?] v. n. schnattern (von Gänzen).

CALABAR SKINS, ká-lá-bár-skins, s. pl. das Brauwerk.

CALABASH, kál'-á-básh, s. der Flaschenkürbis, die Kalabasse.

CALABASH-TREE, kál'-á-básh-trée, s. der Flaschenkürbisbaum.

CALAMANCO, kál'-á-máng'-kò, [neulat. calamancus] s. der Kalmang, Kalamank (Art Woltenzeug).

CALAMARY, ká-lá-má-rè, s. die Seezage, der Kalmar (Art Tintenfisch).

CALAMINE, kál'-á-míne, [v. lat. cadmia] s. der Galmei.

CALAMINT, kál'-á-mínt, [frz. calament von καλαμίνθη] s. die Bergmünze (Pflanze).

To CALAMISTRATE, kál'-á-mís'-tráte, [altfrz. calamistrer, neulat. calamistrare, v. καλαμίσ] v. a. (das Haar) kräuseln.

CALAMITOUS, ká-lám'-è-tás, adj. jammervoll, trübselig.

CALAMITOUSNESS, ká-lám'-è-tás-nès, } [v. lat. calamity, ká-lám'-è-tè, s. der Jammer, die Noth, Plage, Trübsal.

CALAMUS, kál'-á-mús, [καλὰμ] s. das wohlriechende oder gewürzhafte Rohr, der Kalmus.

CALASH, ká-lásh, [frz. calèche] s. 1) der leichte offene Wagen, die Kalesche. 2) eine seidene Kopfbedeckung für Frauenzimmer.

CALCAR, kál'-kár, s. der Ofen zur Verkalzung der Metalle.

CALCAREOUS, kál'-ká-rè-ús, [lat. calx] adj. kalkig, kalkartig. — earth, die Kalkerde, kalkige Erde.

CALCEATED, kál'-shè-á-téd, [lat. calceus] adj. beschuhet, mit Schuhen versehen.

CALCEDONIUS, kál-sè-dò-nè-ús, } [lat.]
CALCEDONY, kál-sè-dò-nè, } s. der Chalcedon. — is of the agate kind, der Chalcedon ist eine Art Agat.

To CALCINATE, kál-sè-náte, V. To Calcine.

CALCINATION, kál-sè-ná-shún, s. das Verkalzen, die Verkalzung (der Metalle).

CALCINATORY, kál-sín-á-túr-è, s. der Tiegel zum Verkalzen, der Calcinirtiegel.

To CALCINE, kál-síne, [lat. calx] I. v. a. 1) verkalzen, calciniren. To be calcined with quicksilver, sich verquicken, sich mit Quecksilber vereinigen lassen. — the frit (in Glashütten), die Glasmaterialien verkalzen, die Fritte zubereiten. 2) Fig. aufbrennen, verzehren.

II. v. n. verfallt werden.

CALCOGRAPHER, kál-kòg'-grá-fár, V. *Chalcographer*.

CALCULABLE, kál-kú-lá-bl, *adj.* berechenbar.

To **CALCULATE**, kál-kú-lá-te, [frz. *calculer*, v. lat. *calculus*] I. v. a. 1) ausrechnen, berechnen. He calculates his expenses, er berechnet seine Ausgaben. 2) *Fig.* berechnen, abmessen, einrichten. — a discourse for the meanest capacity, eine Rede nach der Fassungskraft seiner Zuhörer einrichten; Religion is calculated for our benefit, die Religion bezweckt, uns glücklich zu machen. 3) durch die Stellung der Planeten zu einer gewissen Zeit berechnen. A cunning man did calculate my birth, mir stellt' ein weiser Mann das Horoskop.

II. v. n. eine Berechnung aufstellen.

CALCULATION, kál-kú-lá-shún, s. 1) die Art zu rechnen, die Rechenkunst. 2) die Berechnung. *Prov.* To be out in one's —, sich verrechnen.

CALCULATOR, kál-kú-lá-túr, s. der Rechner.

CALCULATORY, kál-kú-lá-túr-é, *adj.* das Rechnen betreffend.

† **CALCULE**, kál-kú-le, s. die Rechnung, Berechnung.

CALCULOSE, kál-kú-ló-se, } *adj.* steinig,
CALCULOUS, kál-kú-lús, } griefig.

CALCULUS, kál-kú-lús, s. [lat.] der Stein (in der Blase), Blasenstein.

CALDRON, káwl-drún, [frz. *chaudron*, v. lat. *calidus*] s. der Kessel, Kochkessel.

CALEDONIA, kál-lé-dó-né-á, s. Caledonien, Schottland.

CALEDONIAN, kál-lé-dó-né-án, [so wie welsh, gaelic: wálsh, welsh, frz. *gaulois*, vallon, lat. *gallicus*, *celticus*, *caledonius*, *καλτικός*, *γαλατικός*] I. *adj.* Schottland betreffend, caledonisch.

II. s. der Caledonier, Schotte.

CALEFACTION, kál-é-fák-shún, [lat. *calefacio*] s. 1) das Erwärmen, die Erhitzung. 2) das Erwärmtseyn, die Erhitzung.

CALEFACTIVE, kál-é-fák-tív, } *adj.* er-
CALEFACTORY, kál-é-fák-túr-é, } wärmend, erhitzend.

To **CALEFY**, kál-é-fl, [lat. *calefio*] I. v. n. warm werden, sich erhitzen. Crystal will calefy to electricity, Erhstall wird durch Erhitzung elektrisch.

II. v. a. heiß machen, erwärmen.

CALENDAR, kál-én-dár, [lat. *calendarium*] s. der Kalender. Church — for the use of the divine service, der Kirchenkalender.

CALENDER, kál-én-dár, [νύληνδος, neulat. *celendra*] s. 1) die Tuchpresse. 2) der Tuchbereiter.

To **CALENDER**, v. a. rollen, mangen, glätten, bereiten (Tuch).

CALENDERER, kál-én-dár-ár, s. der Roller, Manger; Tuchbereiter.

CALENDS, kál-éndz, [lat. *calendae*, v. *calo*, *καλώ*] s. pl. (im alten Rom) der erste Monatstag, die Calenden.

CALENTURE, kál-én-tshúre, [lat. *caleo*] s. das Wahnmiasfieber der Seefahrer, das hitzige Seefieber.

CALF, káf, [Kalb] s. 1) das Kalb; (auch) Hirschkalb. A calf's head, ein Kalbskopf; Calf's pluck, das Kalbsgeschlinge; Calf's gather (*chaldron*), calf's fat guts, das Kalbsgefäße; Calf's leather das Kalbleder; Calf's skin, das Kalbsfell. *Fig.* To cry like a sucking —, weinen wie ein altes Weib. 2) *Fig.* der Dummkopf, das Kalb.

CALF'S-FOOT, káf-sát, s. die fleckige oder gemeine Kronswurzel, der Kalbsfuß, die Fieberwurzel.

CALF'S-SNOUT, káf-s'nódt, s. das Löwenmaul, der Dorant (Pflanze).

CALF, káf, [goth. *calf*, *kalve*] s. die Wade.

CALFLIKE, káf-like, *adj.* gleich einem Kalbe.

CALIBER, kál-é-búr, [frz. *calibre*] s. die Mündungsweite, Geschützweite, der Caliber. Musketoön (blunderbuss) of a large —, eine Stugbüchse (Musketon) von starkem Caliber.

CALIBER-COMPASSES, kál-é-búr-kóm-pás-sés, s. pl. 1) der Zasterzirkel. 2) (bei Uhrmachern) eine Art Zirkel, dessen Schenkel übereinander, und die Spitzen auswärts stehen.

CALIBRE, kál-é-br, [frz.] s. die Art, der Schlag (Menschen).

CALICE, kál-lis, [καλός] s. der Kelch.

CALICO, kál-é-kó, [von *Calecut* in Ostind.] s. der Zits oder Zih. — printer, der Zidrucker.

CALID, kál-id, [lat. *calidus*] *adj.* warm, heiß, brennend.

CALIDITY, kál-id-dé-té, s. die Hitze.

CALIDUCT, kál-id-dúkt, [vom lat. *calidus* u. *ductus*] s. der Wärmeleiter, die Wärmeröhre.

CALIETA, kál-li-ét-á, (auch *Caliette*) s. der Wachholderdorschwamm.

CALIF } kál-lif, [arab. *khalifa*] s. der Kalife
CALIPH } (Nachfolger Mahomets).

CALIGATION, kál-lé-gá-shún, [lat. *caligo*] s. die Dunkelheit, Düsternheit.

CALIGINOUS, kál-lidje-é-nús, *adj.* dunkel, düster.

CALIGINOUSNESS, kál-lidje-é-nús-nés, s. die Dunkelheit, Düsternheit, Düsterniß.

CALIGRAPHY, kál-i-grá-fé, [καλλιγραφία] s. die Schönschreibekunst.

CALIPERS, V. *Caliber-compasses*.

CALIPH, V. *Calif*.

CALIPHATE, kál-lif-fáte, s. das Kalifat.

CALIVER, kál-é-vár, [verb. aus *caliber*] s. die Handbüchse (deren man sich ehemals, bes. zur See bediente).

CALIX, kál-iks, [lat., v. *καλός*] s. der Kelch. — of a flower, der Blumenkelch.

To **CALK**, káwk, [γαῦλος, κοῖλος?] v. a. kalfatern. — a ship, ein Schiff kalfatern.

CALKER, káwk-kár, s. der Kalfater, Kalfaterer. Calker's mate (boy), der Kalfaterjunge.

CALKIN, káwk-in, der Stollen, die Eisspitze (an Hufeisen).

CALKING, káwk-ing, s. das Kalfatern, die Kalfaterung. — iron, das Kalfateisen.

CALKING, (auch *Calquing*) [v. frz. *calquer*] s. das Durchzeichnen, Nachzeichnen, Kalfiren (eines Kupferstichs).

To **CALL**, káwl, [so wie to yell: gálle, gelle, kálle, frz. *hèle*, wallis. *galw*, *galwal*, lat. *calo*, *καλώ*] I. v. a. 1) rufen, herbeirufen. Shall I call the physician? soll ich den Arzt kommen lassen? — a council, ein Concilium zusammenberufen; — a parliament, ein Parlament versammeln; — one to witness, einen zum Zeugen rufen. *Fig.* Call your senses to you, erholen Sie sich wieder, kommen Sie wieder zu sich; Let us call another cause, wir wollen hiervon abbrechen; — a thing to remembrance, sich etwas in das Gedächtniß zurückrufen; — a thing to mind, sich an eine Sache erinnern, eine Sache bedenken; — one to account, einen zur Rechenschaft fordern od. ziehen; — a thing in question, etwas in Zweifel ziehen od. stellen. 2) ausrufen, öffentlich bekannt machen. 3) nennen, heißen. God called the light day, and the darkness he called night (h. Schrift). Gott nennete das Licht Tag und die Finsterniß Nacht; He calls me rogue, er nennt mich einen Schurken; — one's game at cards, sein Spiel angeben. *Fig.* — one names, einen schimpfen, ihm Scheltworte anhängen.

To **CALL AFTER**, einen mit lauter Stimme rufen, ihm nachschreien.

To **CALL AGAIN**, wieder rufen, zurückkommen lassen.

To **CALL ASIDE**, bei Seite nehmen, auf die Seite ziehen.

To **CALL AWAY**, abrufen, mit fort nehmen.

To **CALL BACK**, zurückrufen (einen). *Fig.* — one's words, sein Wort zurücknehmen, widerrufen.

To **CALL FOR**, fordern, begehren. Call you for drink? fordern Sie einen Trunk? His majesty does call for you, Se. Majestät fragt nach euch; Call for dinner, laßt das Mittagessen auftragen. *Fig.* An injustice calling loudly for redress, eine schreiende Ungerechtigkeit.

To **CALL FORTH**, hervorrufen, entbieten.

To **CALL IN**, hereinrufen. *Fig.* a) einziehen. — one's money, seine Gelder einziehen. b) widerrufen, zurücknehmen. — a law, ein Gesetz widerrufen.

To **CALL OFF**, abrufen. *Fig.* I am called off from my studies, man hält mich von meinen Studien ab; He was called off from it, man brachte ihn davon ab, man suchte es ihm auszureden.

To **CALL ON**, aufrufen. *Fig.* I shall call on him to be as good as his word, ich werde ihn auffordern sein Wort zu halten.

To **CALL OUT**, herausschreien, herausfordern.

To **CALL OVER**, vorlesen, verlesen, ablesen. — the names of an assembly, die Namen der Mitglieder einer Gesellschaft verlesen.

To **CALL TOGETHER**, zusammenrufen, versammeln.

To **CALL UP**, heraufrufen. — spirits, Geister citiren. *Fig.* To call one up in the morning, einen am Morgen aufwecken; — the idea of a thing into our minds, den Gedanken an eine Sache in unserm Gemüthe erwecken.

To **CALL UPON**, anrufen = dringend bitten. Call on me in the day of trouble, and I will deliver thee (h. Schrift), rufe zu mir in Zeit deiner Trübsale, und ich will dich befreien; — one for a thing, einen zu etwas auffordern (zur Erkenntlichkeit).

II. v. n. 1) rufen. — to one, einem rufen; (bei Jägern) einem zurufen, zuschreien, zupfeifen. — to one for help, einen zu Hülfe rufen. *Fig.* — to one, einen anrufen, ansehen. 2) rufen, locken (von Thieren). — as a partridge does, rufen wie ein Rebhuhn; — as the cock does, krähen; — as quails do, schreien wie die Wachteln. 3) (bei Jägern) anschlagen. The harrier calls, der Hasenhund schlägt an. 4) einsprechen (bei einem, an einem Orte). — at a place, an einem Orte einsprechen, vorkommen; Call on my brother Quintus, mach meinem Bruder Quintus einen Besuch.

CALL, káwl, s. 1) der Ruf. To give one a —, einem zurufen; *Fig.* einen einladen; To be ready at a —, stets bereit seyn; To be within one's —, zu jemandes Befehl stehen. 2) *Fig.* a) der Ruf, die Berufung (zu einem Amte). b) (gleichsam ein innerer Ruf oder Trieb zu etwas) der Ruf, Beruf. c) (ein Amt, eine Pflicht) der Beruf. 3) das Verlesen, Ablesen (der Namen). The — of the house was adjourned to the next day, das Verlesen der Mitglieder der Kammer wurde bis zum folgenden Tage ausgesetzt. 4) der Appell (mit der Trommel oder Trompete). 5) die Bootsmannspfeife. 6) die Lockpfeife. The — of partridges, die Lockpfeife für Rebhühner.

CALLAT, } kál-lát, [viell. mit schelten,
CALET, } gellen verw.] s. die Hure, das Gassenmensch.

CALLER, káwl-ár, s. der Rufer.

|| To **CALET**, v. n. schelten, belsern.

CALLICO, V. *Calico*.

CALLIMANCO, V. *Calamanco*.

CALLING, káwl-ing, s. 1) das Rufen. 2) *Fig.* a) der Ruf, die Berufung (zu einem Amte). b) der Ruf, Beruf. c) der Beruf, Stand, das Gewerbe. d) die Berufung. The — of the gentiles,

die Berufung der Heiden (zum Glauben). ‡ 3) die Benennung.

CALLIPERS kál-lé-párz, s. pl. = *Caliber-compasses*.

CALLOSITY, kál-ló-sé-té, [lat. callus] s. die Schwielen, Härte der Haut (an Händen, Füßen).

CALLOUS, kál-lús, adj. 1) schwielig, hart (von der Haut an Händen). 2) Fig. hart, unempfindlich.

CALLOUSNESS, kál-lús-nés, s. die Verhärtung der Haut; Fig. die Unempfindlichkeit.

CALLOW, kál-ló, [fahl, frz. chauve, lat. calvus] adj. fahl, nackt, ungefedert; Fig. jung. A — maid, ein junges Mädchen.

CALLOW-DOCTOR, kál-ló-dók-tár, s. der Markt-schreier.

CALLUS, kál-lús, [lat.] s. 1) der Knorpel, Callus. 2) die Schwielen, Verhärtung der Haut.

CALM, kám, [falm, frz. calme, ital. calmo] I. adj. 1) falm, stille, ruhig (bes. von der Luft und dem Meere). — weather with a smooth sea, die Windstille, Meeresstille; To become — sich legen, sich beruhigen (vom Sturme, den Wellen). 2) Fig. ruhig (vom Gemüthe).

II. s. 1) der Kalm, die Windstille (zur See), Kalmte. 2) Fig. die Stille, Ruhe (des Gemüthes, der Leidenschaften).

To **CALM**, v. a. 1) stillen (den Schmerz). Calming remedy, das Beruhigungsmittel. 2) Fig. besänftigen, beruhigen (die Gemüther).

CALMER, kám-ár, s. (Person oder Sache, welche beruhigt) der Besänftiger, das Beruhigungsmittel.

CALMLY, kám-lé, adv. 1) stille, ruhig. 2) Fig. ruhig, ohne Leidenschaften.

CALMNESS, kám-nés, V. *Calm* II.

‡ **CALMY**, kám-é, V. *Calm* I.

CALOMEL, kál-b-mél, [v. lat. calomelas] s. das sechsmahl sublimirte Quecksilber, Calomel.

CALORIFIC, kál-b-rif-ik, [lat. calorificus] adj. hitend, erhitzend.

CALOTTE, kál-ló-té, [frz.] s. 1) die Plattmütze, das Scheitelskappchen, Priesterkappchen, die Calotte. 2) Fig. (Bauk., runde Höhlen in Gestalt einer platten Mütze, wodurch die Höhe einer Kapelle verringert erscheint) das Kappchen.

CALTROPS, kál-tróps, [angels. coltraeppe] s. 1) die Fußangel. 2) die Sternbildel. Water —, die schwimmende Stachelnuss od. Wassernuss.

To **CALUMNIATE**, ká-lám-né-áte, [lat. calumniar] I. v. n. eine falsche Anklage vorbringen (gegen einen).

II. v. a. verläumden.

CALUMNIATION, ká-lám-né-á-shún, s. die Verläumdung.

CALUMNIATOR, ká-lám-né-á-tár, s. der Verläumder. A — is enough to ruin an honest man, ein Verläumder ist hinreichend, um einen rechtschaffenen Mann zu Grunde zu richten.

CALUMNIOUS, ká-lám-né-ús, adj. verläumderisch.

CALUMNIOUSLY, ká-lám-né-ús-lé, adv. verläumderisch, verläumderischer Weise.

CALUMNY, kál-ám-né, s. die Verläumdung.

To **CALVE**, káv, [V. calf] v. n. kalben, ein Kalb werfen. Fig. Not Romans, though calved in the porch of the capitol, doch nicht Römer, obgleich erzeugt im Hof des Capitols.

CALVES, kávs, pl. v. *Calf*, das Kalb und Calf, die Wade.

CALVILLE, kál-vil, [frz.] s. der Schlotterapfel.

CALVINISM, kál-vi-nism, [v. Calvin] s. die Lehre des Calvin, der Calvinismus.

CALVINIST, kál-vi-nist, s. der Calvinist, Reformirte. English —, der Puritaner.

CALVINISTIC, kál-vi-nis-tik, } adj.

CALVINISTICAL, kál-vi-nis-tikál, } calvinistisch.

CALX, kálks', [lat.] pl. calces, s. (Scheid.) der Kalk, die verkalkte Substanz. To become —, zu Kalk werden; — of tin (pewter), der Zinnkalk.

CALYCLE, kál-é-kl, [lat. caliculus] s. der kleine Blumenkelch.

CALYX, V. *Calix*.

CALZOONS, kál-zóons, [span. calzones, frz. caleçons] s. pl. die Unterbeinkleider, Unterhosen.

CAMAIEU, ká-má-yóó, [frz. B., neulat. camahutus] s. 1) der Kamee, doppelfarbige Bildstein, Dendrit. 2) (Malerk.) das einfarbige Gemählde, Camajeu, Camajeu gemählde. Grey —, das Camajeu, Grau in Grau; Yellow —, das gelbe Camajeu.

CAMBER, kám-bár, [so wie kam, cambering: frz. cambré, wall. camm, lat. camurus, cambus, καμπύλος] s. (bei Zimmerleuten) das gekrümmte oder bogenförmig ausgehauene Stück Bauholz.

CAMBERED, kám-bárd, adj. (bei Zimmerleuten) gekrümmt. — deck, das gekrümmte Berdeck; — keel, ein gebogener Schiffskiel.

CAMBERING, kám-bár-ing, I. adj. (Seespr.) bogenförmig, gekrümmt, gebogen, geschweift. The deck of a ship lies —, das Berdeck eines Schiffes ist gekrümmt oder gebogen.

II. s. — of a ship's deck, ein Schiff, das einen Ragenrücken aufgestochen hat.

CAMBIST, kám-bíst, [lat. cambio] s. der Wechsel.

CAMBLET, kám-blét, V. *Camelot*.

CAMBRIAN, kám-brí-án, s. (Person aus Cambridge) der Gambrier.

CAMBRICK, kám-brík, [v. Cambrai] s. das Cambrertuch, der Batist. A piece of —, ein Stückchen Batist; — made with half-bleached flax, roher Batist.

CAMBRIDGE, kám-brídje, s. (die Stadt) Cambridge. ‡ Fig. — fortune, a) eine Wind- u. Wassermühle, b) ein Mädchen ohne Vermögen; — oak, eine Weide.

CAME, káme, praet. von *To Come*.

CAMEL, kám-él, [lat. camelus von καμήλος] s. das Kameel. A keeper (driver) of camels, der Kameeltreiber. Camel's-hair, das Kameelhaar.

CAMELEON, ká-mé-lé-ún, V. *Chameleon*.

CAMELOPARD, ká-mél-ló-párd, s. der Kameopard, die Giraffe.

CAMELOT, } kám-lét, [frz. camelot, von καμήλωτι] s. der Camelott. Watered —, der gewässerte Camelott; Woven like —, auf Camelottart gemacht.

CAMLET, } kám-lét, [frz. camelot, von καμήλωτι] s. der Camelott. Watered —, der gewässerte Camelott; Woven like —, auf Camelottart gemacht.

CAMERADE, kám-ér-áde, V. *Comrade*.

CAMERA-OBSCURA, kám-ér-rá-ób-skú-rá, [lat.] s. (Optik) die Finsternis-Kammer.

CAMERATED, kám-ér-á-téd, [lat. camero] adj. gewölbt. The ceiling of his closet is —, die Decke seines Zimmers ist gewölbt.

CAMERATION, kám-ér-á-shún, s. die Wölbung.

CAMISADO, kám-é-sá-dó, [ital. camicia, neulat. camisium] s. der nächtliche Ueberfall (eines Lagers).

CAMISATED, kám-é-sá-téd, adj. das Hemd über dem Rocke tragend.

CAMLET, kám-lét, V. *Camelot*.

CAMMOCK, kám-mák, [angels. cammoc] s. der Ochsenbruch, die Haubechel (Pflanze).

CAMOMILE, kám-mó-míle, [χαμαίμηλον] s. V. *Chamomile*.

CAMOUS, } kám-ús, [frz. camus, v. καμύω, καμπύλος] adj. umgebogen (von der Nase). A — nose, eine Stumpfnase.

CAMP, kámp, [frz. camp, lat. campus] s. das Lager (eines Heeres). A flying —, ein fliegendes Lager; The raising a —, der Aufbruch eines Lagers; To pitch a —, ein Lager auf-

schlagen, sich lagern; — desks, die Feldtische; — dress, die Feldmontur; — kettle, der Feldkessel.

To **CAMP**, I. v. n. lagern, im Lager seyn oder stehen, campiren.

II. v. a. ein Lager beziehen lassen.

CAMPAIGN, kám-páne, [ital. campagna, frz. campagne] s. die Ebene, das Blachfeld; Fig. der Feldzug. To open the —, den Feldzug eröffnen.

To **CAMPAIGN**, v. n. einen Feldzug mitmachen.

CAMPAIGNER, kám-páne-ár, s. einer, der einen Feldzug mitmacht.

CAMPANIFORM, kám-pán-né-fórm, } [v. CAMPANULATE, kám-pán-á-láte, } lat. campana] adj. glockenförmig (von Blumen).

CAMPANOLOGY, kám-pá-nól-b-jé, s. die Kunst des Glockenläutens.

CAMPANULA, kám-pán-á-lá, [lat.] s. die Glockenblume. Chimney —, die Waldblocke.

CAMPANULATE, V. *Campaniform*.

CAMPESTRAL, kám-pés-trál, [lat. campestris] adj. im Felde wachsend.

CAMPESTRIAN, kám-pés-tré-án, [altfrz. campestre, lat. campestris] adj. das Feld betreffend.

CAMPFIRE, kám-fir, [lat. camphora] s. der Kämpfer. Natural —, der rohe Kämpfer.

CAMPFIRE-TREE, kám-fir-trée, s. der Kämpferbaum.

To **CAMPFIRE**, v. a. mit Kämpfer bereiten, sättigen.

CAMPHORATE, kám-fó-ráte, (auch *Camphorated*) adj. mit Kämpfer bereitet, gemischt.

|| **CAMPING**, kám-ping, s. das Ballonspielen, Ballonspiel.

CAMPION, kám-pé-ún, s. die Enchneis, Himelstrose.

CAN, kán, [Kanne, frz. canette, lat. cantharus] s. die Kanne (bes. von Metall).

To **CAN**, [kán] praet. could. I. v. n. (man gelastetes Zeitw.) 1) (die Kraft, das Vermögen besitzen, eine Handlung auszuführen, wie überhaupt etwas zu thun oder zu leiden) können. He does all he can, er thut alles was er kann; I can't (cannot), ich kann nicht; He cannot come, er kann nicht kommen; I can't but laugh when I see him, ich muß lachen, wenn ich ihn sehe; I will do it if I can, ich werde es thun, wenn ich kann; He can read and write, er kann lesen und schreiben; He cannot speak English, er kann nicht englisch sprechen. ‡ 2) geschickt, erfahren seyn. And they can well on horseback, und sie sind gut zu Pferde.

‡ II. v. a. (gelernt haben und daher verstehen, wissen) können.

Can unterscheidet sich von *may*, wie *power* von *permission*. I can do it, heißt: es steht in meiner Gewalt es zu thun; I may do it, es steht mir frei es zu thun. In der Dichtkunst aber nimmt man hierauf keine Rücksicht. Can braucht man von der Person mit dem thätigen Zeitworte, wo may gebraucht wird; von Dingen mit dem leidenden Zeitworte, z. B. I can do it; it may or can be done. In der Sprache des gemeinen Lebens oder im burlesken Styl steht will zuweilen für can.

CANAILE, ká-náile, [frz., v. lat. canis] s. der gemeine Pöbel, das Lumpengesindel.

CANAKIN, kán-á-kin, s. [Verkleinerungsw. v. can] das Kännchen.

CANAL, ká-nál, [lat. canalis] s. 1) (jede künstliche Wasserleitung) die Wasseröhre, Rinne, Gofse, der Kunstfluß, Canal. — of Languedoc, der Canal von Languedoc; — between two flood-gates, die Schleusenkammer. 2) (Zergliederungsk.) die Saftgefäße im menschlichen Körper. 3) das Bassin, Teichbecken (in einem Garten).

CANAL-COAL, kân-nâl-kôle, s. eine vorzügliche Art Steinkohlen (in England).

CANALICULATED, kân-â-lik-û-lâ-têd, [lat. canaliculatus] *adj.* rinnenförmig ausgehöhlt.

CANARY, kâ-nâ-rê, [von der Insel Canaria] s. 1) eine der Canariensinseln. 2) der Canariensect. 3) der Canarienvogel. Eine large —, ein vollkommen gelber Canarienvogel. 4) ein leichter, munterer Tanz (auf den Canariensinseln unter dem Namen Canario bekannt).

CANARY-BIRD, kâ-nâ-rê-bârd, s. der Canarienvogel; † *Fig.* der Schurke, Halunk.

CANARY-GRASS, kâ-nâ-rê-grâs, s. das Canariengras.

CANARY-SEED, kâ-nâ-rê-sêed, s. der Canariensame (ein Lieblingsfutter der Canarienvögel).

CANARY-SPARROW, kâ-nâ-rê-spâr-rô, s. der Canariensperling.

CANARY-WEED, kâ-nâ-rê-wêed, s. die Färberflechte (Pflanze).

To CANARY, kâ-nâ-rê, [V. Canary 4.] *v. n.* springen, hüpfen, tanzen.

To CANCEL, kân-sil, [vom lat. cancellus, v. *κύνελος*] *v. a.* vergittern, (mit Gitterstrichen) durchstreichen. — a writing, eine Schrift (mit Gitterstrichen) durchstreichen. *Fig.* — a book (bei Buchdruckern), ein Buch mit einem Carton od. mit mehreren versehen; — a debt, eine Schuld erlassen oder nachlassen.

CANCEL, s. (bei Buchdruckern) der Carton.

CANCELLED, kân-sêl-lâ-têd, *adj.* vergittert, (mit Gitterstrichen) durchstreichen.

CANCELLATION, kân-sêl-lâ-shûn, s. das Durchstreichen, Ausstreichen (und dadurch) Ungültigmachen (des Inhalts einer Urkunde &c.).

CANCER, kân-sâr, [lat.] s. 1) der Krabbe (Art Seekrebs). 2) der Krebs, das Krebsgeschwür, der Krebschaden. 3) (Sternf.) der Krebs (ein Zeichen des Thierkreises).

To CANCERATE, kân-sâr-râte, *v. n.* krebsartig werden, in ein Krebsgeschwür ausarten.

CANCERATION, kân-sâr-râ-shûn, s. das Ausarten in ein Krebsgeschwür.

CANCEROUS, kân-sâr-râs, *adj.* krebsartig (von Geschwüren &c.).

CANCEROUSNESS, kân-sâr-râs-nês, s. das Krebsartige.

CANCERIFORM, kâng-kri-fôrm, *adj.* = *Cancerous*.

CANCERINE, kâng-kri-n, *adj.* krabbenartig.

CANDENT, kân-dênt, [lat. candeo] *adj.* glühend (vom Eisen &c.).

CANDICANT, kân-dê-kânt, *adj.* weiß werdend.

CANDID, kân-did, *adj.* † 1) weiß. 2) *Fig.* offen, arglos, aufrichtig.

CANDIDATE, kân-dê-dâte, [lat. candidatus] s. der Bewerber, Candidat. One would be surprised to see so many candidates for glory, man würde erstaunt seyn, so viele Bewerber um Ruhm zu sehen; A — of heaven, der Himmelsbewerber.

CANDIDLY, kân-did-lê, *adv.* redlich, offen, arglos, aufrichtig.

CANDIDNESS, kân-did-nês, s. die Redlichkeit, Biederkeit, Offenherzigkeit.

To CANDIFY, kân-dê-fl, *v. a.* weiß machen, weißen.

CANDLE, kân-dl, [lat. candela, frz. chandelle, wall. canwyl] s. das Licht, die Kerze. A tallow —, ein Talglicht; Dipped candles, gezogene Lichter; Mould-candles, gegossene Lichter; Candles which will not come out of the mould, fleckige Lichter; A wax —, ein Wachslight, eine Wachskerze. *Fig.* Candles of night, die Sterne.

CANDLEBERRY-TREE, kân-dl-bêr-rê-trêe, s. der Kerzenbeerstrauch.

CANDLE-BOXES, kân-dl-bôk-sês, s. *pl.* die Lichtladen, Kisten zur Aufbewahrung von Lichtern.

CANDLEHOLDER, kân-dl-hôld-âr, s. einer der das Licht hält, trägt. To be a —, and look on, das Licht halten, und zuschauen.

CANDLELIGHT, kân-dl-lîte, s. das Kerzenlicht. To work by —, bei Licht arbeiten.

CANDLEMAS, kân-dl-mâs, (auch *Candle-mas-day*) s. Lichtmess, Mariä Reinigung (kathol. Feiertag).

CANDLESCREENS, kân-dl-scrêens, s. *pl.* die Lichtschirme.

CANDLENUFFERS, kân-dl-snûf-fûrz, s. *pl.* die Lichtscheere, Lichtpuße, Lichtschnäuze.

CANDLESTICK, kân-dl-stik, s. der Leuchter. A branched —, der Armleuchter; A flat wax —, ein Wachstockleuchter, Handleuchter.

CANDLESTUFF, kân-dl-stâf, s. das Unschlitt, der Talg.

CANDLEWASTER, kân-dl-wâs-târ, s. ein Räuber am Lichte; *Fig.* der Nachtschwärmer.

CANDLEWOOD, kân-dl-wûd, s. das Citronenholz.

CANDLES-ENDS, kân-dls-ênds, s. *pl.* die Lichtstumpen; *Fig.* Brocken, Bruchstücke.

CANDOCK, kân-dôk, [gehört zum lat. canna] s. ein im Wasser wachsendes Unkraut.

CANDOUR, kân-dâr, [lat. candor] s. die Reinheit, Offenheit, Biederkeit, Redlichkeit.

SYN. *Candour*, die Redlichkeit: *sincerity*, die Aufrichtigkeit; *openness*, die Offenherzigkeit; *ingenuousness*, die Treuherzigkeit; *frankness*, die Freimüthigkeit. *Candour* ist jene Tugend, die uns gemeine und niedere Kunstgriffe und Verstellung zu verschmähen lehrt; *sincerity* besitzt derjenige, bei dem der Ausdruck mit seinen Gedanken und Gesinnungen, die er mit Weisheit und Klugheit bekannt machen kann, übereinstimmt; sie unterscheidet sich von *candour* dadurch, daß bei letzterer zu der allgemeinen Verbindlichkeit, so zu reden wie man denkt, noch die äussere Verbindlichkeit gegen Andere hinzukommt; *openness* ist eine Eigenschaft dessen, der alles sagt, was er denkt, und wie er es denkt; *ingenuousness*, die ihre schöne Quelle in der Unschuld und Menschenliebe hat, ist das Erbtheil jener Menschen, die in aller Unschuld das gestehen, was sie fühlen, denken, wissen und wollen, ohne an die Folgen von dem zu denken, was sie sagen, oder nur bei diesen Folgen etwas Arges zu ahnen; *frankness* besitzt der Offenherzige und Aufrichtige, wenn er von demjenigen, was er an den Tag legt, Nachtheil zu besorgen hat; im Reden ist sie der Furchtsamkeit entgegengesetzt.

To CANDY, kân-dê, [lat. candeo] I. *v. a.* 1) mit Zucker einmachen (Früchte &c.). Candied oranges, überzuckerte Pomeranzen; Candied lemonpeel, der Citronat. *Fig.* A candied tongue, der Schmeichler. 2) candiren lassen. — sugar, Zucker candiren, zu Crystallen anschießen lassen.

II. *v. n.* sich candiren, hart und durchsichtig werden.

CANDY, *adj.* candirt. Sugar —, der Zuckerkant.

CANDY-LION'S FOOT, kân-dê-lî-ôns-fû, [von der Insel Candia] s. das Stärkkrant auf Candia.

CANDY-TUFT-TREE, kân-dê-tûft-trêe, s. der Bauernsenf (Pflanze).

CANE, kâne, [*κάννα, κάννη*] s. 1) das Rohr. Sugar —, das Zuckerrohr; Indian — (bamboe), das indische Rohr, Bambusrohr. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Zuckerrohr. b) das Rohr, der Stock. The head of a —, der Stockknopf. c) die (aus Rohr verfertigte) Lanze, der Pfeil aus Rohr.

CANE-BOTTOM-CHAIR, kâne-bôt-tûm-tshâre, s. der Rohrstuhl.

CANE-FERREL, kâne-fêr-rêl, s. die Stockzwinge.

CANE-MAN, kâne-mân, s. der Stockhändler.

CANE-PENCILS, kâne-pên-sils, s. *pl.* die Rohrbleifedern.

CANE-STRING, kâne-string, s. das Stockband.

To CANE, kâne, *v. a.* einen mit dem Stocke prügeln, ihm Stockschläge geben. He deserves a-caning, er verdient Stockprügel.

CAN-HOOKS, kân-hôöks, s. *pl.* (See *pr.*) die Schenkelhaken, Bierhaken.

CANICULAR, kâ-nik-û-lâr, [vom lat. canis] *adj.* den Hundstern betreffend, daher *Fig.* — days, die Hundstage.

CANICULE, kâ-nik-ûle, s. der Hundstern; *Fig.* die Hundstage.

CANINE, kâ-nine, *adj.* hündisch. — madness, die Hundswuth. *Fig.* A — hunger, der Hundshunger, Heißhunger; — teeth, (die Augenzähne des Menschen) die Hundszähne.

CANISTER, kân-is-tûr, [lat. canister oder canistrum] s. 1) das Körbchen. 2) die Büchse. A large tea —, die zimmerne Theebüchse (aus China).

CANISTER-SHOT, kân-is-tûr-shôt, s. die Kartätschen.

CANITUDE, kân-l-tûde, V. *Hoariness*.

CANKER, kâng-kâr, [andere Form v. cancer] s. 1) der Krebs, das Krebsgeschwür. Of the nature of a —, krebsartig. 2) der Krebs oder Brand (an Bäumen). 3) der Rost. 4) die Bärenraupe. 5) der Schröter. 6) die Hundrose. 7) ein giftiger Schwamm.

CANKERBIT, kâng-kâr-bît, *adj.* krebsig, vergiftet.

CANKER-FLY, kâng-kâr-fl, } s. die Bärenraupe.

CANKER-WORM, kâng-kâr-wârm, }

CANKER-ROSE, kâng-kâr-rôse, s. die Hagebutte, wilde Rose.

To CANKER, kâng-kâr, I. *v. n.* 1) angesteckt werden (von einer Krankheit &c.). 2) vom Roste & angestressen werden.

II. *v. a.* anstecken, verderben, zerfressen, anfressen; *Fig.* beflecken.

CANNABINE, kân-nâ-bîne, [lat. cannabis] *adj.* hansen.

CANNIBAL, kân-nê-bâl, s. der Menschenfresser, Cannibale.

CANNIBALISM, kân-nê-bâl-izm, s. der Charakter und das Benehmen eines Cannibalen.

CANNIBALLY, kân-nê-bâl-lê, *adv.* wild, roh, grausam, cannibalisch.

CANNIPERS, kân-nê-pârz, s. *pl.* V. *Caliber-compasses*.

CANNON, kân-nân, [frz. canon, *κάνων*] s. die Kanone, das Stück, Geschütz. Brass —, die metallene, eiserne Kanone; Little green brass —, die kleine Schiffskanone, der Rapert; Inside of a —, die Seele einer Kanone.

CANNON-BALL, kân-nân-bâwl, (auch *Cannon-bullet*) s. die Kanonenkugel.

CANNON-HOLE, kân-nân-hôle, s. die Stückpforte.

CANNON-ROYAL, kân-nân-rôê-âl, s. die Karttaune.

CANNON-SHOT, kân-nân-shôt, s. 1) der Kanonenschuß. 2) die Kanonenschußweite, der Kanonenerreich. To be within —, innerhalb der Kanonenschußweite seyn. 3) die Kanonenkugel.

To CANNONADE, kân-nân-nâde, I. *v. a.* mit Kanonen beschießen (eine Festung &c.).

II. *v. n.* mit Kanonen schießen, kanoniren.

CANNONADE, s. das Kanonen- od. Geschützfeuer, die Kanonade.

CANNONIER, kân-nân-nêr, (auch *Cannoner*) s. der Kanonier.

|| **CANNY**, kân-nê, *adj.* gewandt, wirthlich, häuslich.

CANOA, } kân-nôê, [Kahn] s. das Canoe,

CANOE, }

Canot, der Baum- oder Barkenfahn (der Wilden).

CANON, kân-ân, [*κάνων*] s. 1) das Gesetz, die Vorschrift, (u. in engerer Bedeut.) das Kirchengesetz, der Canon. The — law, das Kirchenrecht, canonische Recht; The canons of a council, die Beschlüsse einer Kirchenversammlung; The — of the scripture, die vollgültigen (canonischen)

Bücher der h. Schrift. 2) der Messicanon, das Messgebet. 3) der Canonicus, Chorherr, Domherr, Stiftsherr. 4) (bei Buchdruckern: eine Art grober deutscher Druckerschrift) die Canon. Great —, lean —, die grobe Canon, die kleine Canon. 5) (bei Wundärzten) eine Art Nadel zum Zupfhen der Wunden. 6) (Tonk.) der Canon, die Kreisleuge.

CANON-BIT, kán'-án-bít, s. das Mundstück am Pferdegebisse.

CANONESS, kán'-án-nēs, s. die Stiftsfrau, das Stiftsfraulein, die Canonissin.

CANONICAL, ká-nón'-é-kál, adj. 1) kirchengesetzlich, kirchengesetzlich, canonisch. A — hook, ein canonisches Buch; — obedience, der canonische Gehorsam. 2) durch Canones bestimmt. The — hours, die Stundengebete (der Domherrn).

CANONICALLY, ká-nón'-é-kál-lē, adv. kirchengesetzlich, canonisch.

CANONICALNESS, ká-nón'-é-kál-nēs, s. die kirchengesetzlichkeit.

CANONICALS, ká-nón'-é-káls, s. pl. die Kleidung der Chorherrn, der Domherrnschmuck.

CANONIST, kán'-nón-níst, s. der kirchensrechts-Gelehrte, -Kundige, -Lehrer, Canonist.

CANONIZATION, kán-nón-nē-zá-shún, s. die Heiligsprechung, Canonisation (Handlung und Zustand).

To CANONIZE, kán'-nón-nlze, v. a. heilig sprechen, canonisieren.

CANONRY, kán'-án-rē, } s. die Domherrn-
CANONSHIP, kán'-án-shíp, } stiftsstelle, das Canonicat.

CANOPIED, kán'-b-pid, adj. mit einem Prachthimmel bedeckt.

CANOPY, kán'-b-pē, [xovvovπείον] s. der Thron-, Pracht-, Bett-himmel. (voet.) The — of heaven, das Himmelsgewölbe.

CANOPY-COUCH, kán'-b-pē-kódtsh, s. das Ruhebett, Canape.

To CANOPY, v. a. mit einem (Pracht-) Himmel bedecken.

CANOROUS, ká-nó'-rūs, [lat. canorus] adj. wohlklingend, klangreich.

CANT, kánt, [v. lat. cantus] s. 1) die Pöbelsprache, Bauernsprache, platte Sprache. 2) die Sprache der Zigeuner, Landstreicher, Gauner, Diebe; das Rothwälsch. 3) das Gewinsel, die heuchlerische Rede, der scheinheilige Ausdruck.

CANT-WORD, kánt'-wórd, s. 1) das Kunstwort, der eigenthümliche Ausdruck. 2) der Sprachfehler, Sprachschneider.

To CANT, v. n. 1) die Pöbelsprache oder das Rothwälsch sprechen, reden. 2) wimmern, winseln, heuchlerisch reden, eine scheinheilige Sprache führen.

CANT, [ital. incanto] s. die Versteigerung, Auction. To sell by —, versteigern.

To CANT, v. a. 1) versteigern. 2) bieten (einen Preis bei einer Versteigerung). [tel.]

CANT, [Kante] s. die Kante, Ecke, der Winkel. To CANT, [Kanten] v. n. (Seespr.) kanten, kentern, umwenden.

CANT, kánt, } adj. (Seespr.) schief,
CANTED, kánt'-tēd, } schräge. — timbers, schräge Spannen.

CANTABLE, kánt'-tā-bl, [lat. cantus] adj. singbar.

CANTATA, kán-tá'-tā, [ital.] s. das Singstück, die Cantate.

CANTATION, kán-tá'-shún, s. das Singen.

CANTED, V. Cant, adj.

CANTEEN, kán-tēen, [ital. cantina, frz. cantine] s. die zinnerne (auch hölzerne) Geldflasche.

CANTER, kán'-tār, [von cant] s. 1) der Scheinheilige, Ahdächtler. 2) einer, der gesuchte Ausdrücke gebraucht, eine gezielte affectirte Sprache spricht.

CANTER, [Abkürz. v. Canterbury] (auch Canterbury-gallop) s. der kurze Galopp.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

To CANTER, v. n. leicht oder angenehm galoppiren (von Pferden).

CANTERBURY, kán'-tār-bār-rē, s. (die Stadt) Canterbury. Fig. — tale, — story, die erdichtete, übertriebene oder endlose Erzählung.

CANTERBURY-BELLS, kán'-tār-bār-rē-bēlls, s. pl. die Glockenblume.

CANTHARIDES, kán'-thār'-ē-dēz, [xavθαρίδες] s. pl. die spanische Fliege.

CANTHOOKS, kánt'-hōōks, [von cant und hook] s. pl. die Kanthaken (zum Auswinden der Säfer).

CANTHUS, kán'-thūs, [lat.] s. der Augenwinkel; die Krinne.

CANTICLE, kán'-tē-kl, [lat. canto] s. 1) der Lobgesang, das Loblied; (und in engerer Bedeut.) das hohe Lied (des Salomo). ‡ 2) (Abtheilung eines Gedichtes) der Gesang.

CANTILIVERS, kánt'-tī-lī-vārs, s. pl. (Bauf.) die einfachen Sparren.

CANTLE, kán'-tl, [Kante] s. das Stück, der Rinken. A — of bread, ein Rinken Brod.

To CANTLE, v. a. in Stücke schneiden, zerstückeln, in kleine Theile sonder.

CANTLET, kánt'-lēt, s. das Stück, Bruchstück.

CANTO, kán'-tō, [ital.] s. 1) (Abtheilung eines Gedichtes) der Gesang, das Buch. 2) die Discantstimme eines Gesanges oder einer musicalischen Composition.

CANTON, kán'-tān, [frz., v. lat. quantum] s. 1) der Bezirk, Landstrich, Kreis, Canton. The cantons of Switzerland, die Schweizercantone. 2) die Horde, der Stamm. 3) (Wappenk.) das in einer Ecke des Wappenschildes befindliche Stück.

To CANTON, v. a. in kleine Theile abtheilen. — a town (bei Kriegseuten), eine Stadt (zur Unterbringung von Kriegseuten) abtheilen. Cross cantoned with four stars (Wappenk.), ein Kreuz mit Sternen in den vier Ecken.

To CANTONIZE, kán'-tān-lze, v. a. in Bezirke, Cantone abtheilen.

CANTONMENT, kán'-tān-mēnt, [frz. cantonnement] s. das Cantoniren (von Kriegseuten).

|| CANTRED, kánt'-trēd, [v. lat. centum] s. (ein Bezirk, Hundertbezirk) die Cent. In Wales the counties are divided into cantreds, in Wales sind die Grafschaften in Centen eingetheilt.

|| CANTY, kánt'-tē, [v. lat. cano?] adj. froh, geschwätzig.

CANVASS, kán'-vās, [frz. cannavas, lat. cannabis] s. 1) (Art grober Leinwand) der Cannevas (zu verschiedenem Gebrauche); das Segeltuch; (auf Schiffen) die Presenning. Fig. die Segel eines Schiffes. Let us have her in all her —! alle Segel beigelegt, ausgespannt! 2) Fig. die Bewerbung um Stimmen (bei Wahlen).

CANVASS-CLIMBER, kán'-vās-klīm-bār, s. ein Matrose, der die Segel zusammenzieht oder entfaltet.

To CANVASS, I. v. a. 1) sichten, prüfen, untersuchen. 2) erörtern, auseinanderlegen. The case was thoroughly canvassed, die Sache wurde gründlich erörtert.

II. v. n. sich (dringend und mit Beihilfe mehrerer Personen, um ein Amt, um Stimmen) bewerben; (durch Geschenke, ein Amt) an sich zu bringen suchen. The crime of canvassing for a church-preferment, das Verbrechen, da man ein geistliches Amt durch Geschenke an sich zu bringen sucht.

CANVASSER, kán'-vās-sār, s. der Bewerber (um ein Amt, um Stimmen).

CANY, ká'-nē, [v. cane] adj. 1) viel Rohr haltend, mit vielem Rohre bewachsen, rohrig. 2) aus Rohr verfertigt.

CANZONET, kán-zō-nēt, [ital. canzonetta] s. das Liedchen.

CAP, káp, [Kappe, frz. cape, chape, chapeau, wall. cap] s. 1) die Kappe, Mütze, Haube. A child's

linen —, das Kinderhäubchen; A square —, die viereckige Mütze; A night —, eine Nacht- oder Schlafmütze; Quilted —, eine gesteppte Mütze; A black —, das Priesterkappchen, Scheitelkappchen; — of maintenance, die Schirmhaube, welche bei der Krönung vorgetragen wird; — and bells, die Narrenkappe, Schellenkappe; A military —, der Eschako; Off with your —! den Hut, die Mütze herunter! To pull the — off, den Kopfschuh abnehmen. Fig. To set her — at him (von Frauenzimmern), sich der Aufmerksamkeit einer besonderen Person würdig halten. Prov. To cast one's — at one, sich überwinden geben. 2) der Hut. A cardinal's —, der Cardinals-hut. 3) Fig. a) das Oberste, Höchste. A considering —, ein guter, fähiger Kopf; The — of all fools alive, der größte Narr, das Haupt aller Narren. b) das Hutabziehen, die Begrüßung. 4) (eine rundliche Bedeckung, oder Bekleidung des äußersten Endes eines Dinges) a) der schwammförmige Aufsatz auf einer Wasserkunst. b) die Raketenkappe. c) der Hut einer Abziehblase. d) die Krone (an Buchdruckerpressen). e) die Kappe eines Zuckerhutes. f) das Eselshaupt (an Mastbäumen). g) das Plattloth (zur Bedeckung des Zündloches der Kanone).

CAP-A-PE, } káp'-ā-pē, adv. von Kopf bis zu Fuß.
CAP-A-PIE, }

He is armed —, er ist vom Kopf bis zu den Füßen gerüstet.

CAP-CASE, káp'-kāse, s. das Hutfutter, Hutfut-teral.

CAP-MAKER, káp'-mā-kūr, s. der Mützenmacher; die Haubensteckerin.

CAP-PAPER, káp'-pā-pūr, s. das Packpapier.

CAP-SCUTTLE, káp'-skūt-tl, s. (Seespr.) die Springluke.

CAP-SQUARES, káp'-skwāres, s. pl. (Seespr.) die Beschläge des Kapertes.

To CAP, káp, I. v. a. 1) oben bedecken, bekleiden. — a pair of shoes, ein Paar Schuhe mit frischem Oberleder versehen, vorschuhen; — a bottle, eine Flasche verwahren, zubinden; — a case, a rocket (bei Feuerwerkern), das Brandzeug an einer Hülse, an einer Rakete mit einem Papierdeckel verwahren. Fig. — verses, Verse in die Wette her-sagen, so daß jeder immer seinen Vers mit dem Buchstaben anfängt, womit der letzte hergesagte Vers geendigt hat. 2) der Kappe berauben.

II. v. n. 1) den Kopf entblößen (als Begrüßung oder aus Achtung). Fig. A man full of capping and crouching, ein Mann, der sich zu schmiegen und biegen weiß, der wie ein Hund kriecht. 2) (Seespr.) das Eselshaupt (das eckige längliche Stück Holz am Mastbaume, worin die Stangen über einander zu stehen kommen) aufsetzen.

CAPABILITY, ká-pā-bil'-ē-tē, s. die Fähigkeit, das Vermögen.

CAPABLE, ká-pā-bl, [v. lat. capio] adj. 1) (vermögend) fähig. A haven — to contain 400 ships, ein Hafen, der 400 Schiffe fassen kann; He is not — of this employment, er ist zu diesem Geschäfte nicht tauglich, brauchbar; — of the best instructions, für die besten Belehrungen empfänglich; — of envy, des Neides fähig. 2) fähig, einsichtsvoll, geschickt, bewandert. ‡ 3) hohl.

CAPABLENESS, ká-pā-bl-nēs, s. 1) die Fähigkeit. 2) die Einsicht, der Verstand.

CAPACIOUS, ká-pā-shūs, adj. 1) geräumig, viel Raum habend, weit. 2) umfassend.

CAPACIOUSNESS, ká-pā-shūs-nēs, s. die Geräumigkeit, Weite.

To CAPACITATE, ká-pās'-ē-tāte, v. a. fähig, tauglich, tüchtig machen.

CAPACITY, ká-pās'-ē-tē, s. 1) die Geräumigkeit, Weite. 2) der Raum, Gelass. 3) Fig. a) die Fähigkeit, Fassungskraft, Einsicht. b) die Fähigkeit (zu einer rechtsgültigen Handlung). No man is in a — to take oaths, but spiritual persons and the

king, niemand als die Geistlichen und der König besitzen die Fähigkeit Zehnten zu nehmen. c) die Eigenschaft, der Stand, Character. A citizen may be considered under two capacities, a natural and a politic one, ein Staatsbürger kann unter zwei Eigenschaften betrachtet werden, einer natürlichen und einer politischen. *Syn. V. Ability.*

To CAPACISE, ká-pá-síze, *v. To Capsize.*

CAPADE, ká-páde, [frz.] *s.* (bei Hutmachern) das Fach. The remainder of a —, die Buße, das Bußstück.

CAPARISON, ká-pár-é-sún, [span. caparazon] *s.* die Pferdebedecke, Waltrappe, Schabracke.

To CAPARISON, *v. a.* mit einer Schabracke herauspuzen, austaffiren; *Fig.* pomphaft herauspuzen.

CAPCASE, káp-káse, [*v. cap u. case*] *s.* eine bedeckte Kiste, Kade.

CAPE, kápe, [frz. cap, ital. capo, *v. lat. caput*] *s.* das Vorgebirg. — of good hope, das Vorgebirg der guten Hoffnung.

CAPE-TOWN, kápe-tódn, *s.* die Kapstadt.

CAPE, [frz.] *s.* der Kragen eines Mantels. Spanish —, die Kapuze.

CAPER, ká-pár, [frz. capre, *καπριος*] *s.* die Kaper. — sauce, die Kapernbrühe.

CAPER-BUSH, ká-pár-búsh, *s.* der Kaperstrauch, die Kapernstaude.

CAPER, [lat.] *s.* der Luftsprung. To cut capers, Luftsprünge machen. *Fig.* Cross-capers, die Querstriche, Unfälle, Unglücksfälle.

To CAPER, [h a p p e r e, frz. cabre] *v. n.* Luftsprünge, Kreuzsprünge machen, hüpfen. — about, Gaukeltänze tanzen.

CAPERCALZE, ká-pár-káse, *s.* eine Art Hasel- oder Moorhühner.

CAPERER, ká-pár-rár, *s.* der Luftspringer, Tänzer.

CAPIAS, ká-pé-ás, [lat.] *s.* (Rechtspr.) der Verhaftungs- oder Vollstreckungsbefehl (durch das Anfangswort dieses Befehls bezeichnet).

CAPILLACEOUS, káp-píl-lá-shún, *V. Capillary, I.*

CAPILLAIRE, káp-píl-láre, [lat. capillus] *s.* der Frauenhaarsyrup.

CAPILLAMENT, ká-píl-lá-mént, *s.* die haar dünne Faser der Nerven; der haar dünne Staubfaden der Pflanzen.

CAPILLARY, káp-píl-lá-ré, *I. adj.* haarförmig, haarfein. — plants, haarförmige Pflanzen; — veins, Haargefäße, Haaradern.

II. s. 1) die Haarpflanze. 2) das Haargefäß. CAPILLATION, káp-píl-lá-shún, *s.* die Haarröhre einer Ader.

CAPILLATURE, káp-píl-lá-tshüre, *s.* der Haarbusch, Haarbüschel.

CAPITAL, káp-é-tál, [*v. lat. caput*] *I. adj.* 1) den Kopf betreffend. 2) *Fig. a)* vorzüglichst, vornehmst, hauptsächlich. A — letter, ein Haupt- oder Anfangsbuchstabe; A — city, eine Hauptstadt; A — ship, ein Linien Schiff; A — stock, das Hauptgeld, die Hauptsumme, das Hauptgut, ursprüngliche Capital. b) Leib und Leben betreffend, peinlich. A — crime, ein Hauptverbrechen, Todesverbrechen.

II. s. 1) der Knauf, Kopf einer Säule, das Capital. A Tuscan, Doric, Ionic, Corinthian, Attic —, ein toskanischer, dorischer, jonischer, corinthischer, attischer Knauf; A round square —, ein großer viereckiger Pfeiler. 2) die Hauptstadt. 3) das Stammgeld, Capital (eines Kaufmanns). 4) der große Buchstabe, Anfangsbuchstabe.

CAPITALIST, káp-é-tál-íst, *s.* der Zinsbezieher, Capitalist.

CAPITALLY, káp-é-tál-lé, *adv.* 1) vornehmst, hauptsächlich. 2) peinlich. To proceed — against one, gegen jemand peinlich verfahren; — convicted, eines peinlichen Verbrechens überwiegen, des Todes schuldig.

CAPITATION, káp-é-tá-shún, *s. 1)* die Zählung der Köpfe. 2) die Kopfsteuer, das Kopfgeld.

CAPITE, káp-é-té, (*tenure in —*) *s.* das Kronlehen, ein Gut, welches man unmittelbar vom Könige zu Lehen trägt.

CAPITOL, káp-é-tól, *s.* das Capitol (in Rom).

CAPITOLINE, káp-é-tó-líne, *adj.* zum Capitol gehörig. Jupiter —, Jupiter vom Capitol.

CAPITULAR, ká-pítsh-ú-lár, *s. 1)* die Sammlung der Capitelschlüsse. 2) der Capitels herr, Capitularherr.

CAPITULARLY, ká-pítsh-ú-lár-lé, *adv.* in der Form eines geistlichen Capitels.

CAPITULARY, ká-pítsh-ú-lár-é, *adj.* das Capitol einer Hauptkirche betreffend.

To CAPITULATE, ká-pítsh-ú-láte, *v. n. 1)* die Punkte (eines Vertrags) aufsetzen. 2) wegen der Uebergabe einer Stadt einen Vergleich schließen, capituliren.

CAPITULATION, ká-pítsh-ú-lá-shún, *s. 1)* das Aufsetzen der Punkte eines Vertrags. 2) der Vertrag oder Vergleich zwischen den Belagerern und der Besatzung einer Festung, wegen deren Uebergabe, die Capitulation.

CAPITULATOR, ká-pítsh-ú-lá-tár, *s.* einer, der capitulirt.

CAPIVI-TREE, ká-pé-vé-trée, [lat. copaiba] *s.* der weiße Balsambaum.

† CAPLE, káp-pl, [Gaul, eh. Nobel, Rowel, frz. cheval, cavale, lat. cavallus, *καβάλλης*] *s.* der Gaul.

CAPNOMANCY, káp-nó-mán-sé, [altfrz. capnomantie, *v. καπνός u. μαντεία*] *s.* die Wahrsagerei aus dem Opferrauche.

CAPOC, ká-pók, *s.* die Seidenbaumwolle.

To CAPOCH, ká-pótsch, [von cap] *v. n.* die Kappe abziehen.

CAPON, ká-pn, [frz. chapon] *s.* der Kapaun.

CAPON'S-TAIL, ká-pns-tále, *s.* der Baldrian (Pflanze).

To CAPON, [κόπτειν] *v. a.* zum Kapaunen machen, kappen, kapaunen.

CAPONNIERE, káp-pón-néer, [frz.] *s.* der bedeckte Gang in einem Festungsgraben.

CAPOT, ká-pót, [frz.] *s.* der Matsch (im Piquet-spiele).

To CAPOT, *v. a.* matsch machen.

CAPOUCH, ká-pódtsch, [frz. capuce, capuchon] *s.* die Mönchskappe, Kapuze.

CAPPER, káp-pár, [von cap] *s.* der Mühenmacher, Mühenhändler.

CAPREOLATE, ká-pré-ó-láte, [lat. capreolus] *adj.* kriechend (von Pflanzen).

CAPRICE, { ká-préese, ká-prítsh-ó, } [span. capricho, frz. caprice, vom lat. caper] *s.* der Eigensinn, die Laune, Grille, der Einfall; (Tonk.) das Launenstück.

CAPRICIOUS, ká-prish-ús, *adj.* eigensinnig, launisch, wunderbar.

CAPRICIOUSLY, ká-prish-ús-lé, *adv.* eigensinnig, launisch, grillenhaft.

CAPRICIOUSNESS, ká-prish-ús-nés, *s.* der Eigensinn, die launische, grillenhafte Gemüthsart, Stimmung, die Wunderlichkeit.

CAPRICORN, káp-pré-kórn, [lat. capricornus] *s.* der Steinbock (Zeichen des Thierkreises). † *Fig.* Capricornised, gehört, zum Hahnrei gemacht.

CAPRIFICATION, káp-ré-fl-ká-shún, [lat. caprificatio] *s.* (besondere Art, die Feigen zum Reifen zu bringen) das Caprificiren.

CAPRIOLE, káp-ré-óle, [frz. cabriole] *s. 1)* der Luftsprung, die Capriole. 2) (Reitk.) die Capriole.

CAPSICUM, káp-sí-kám, *s.* der spanische Pfeffer.

To CAPSIZE, káp-síze, *v. n.* (vor Betrunktheit) umfallen.

CAPSTAN, káp-stán, (verb. auch *Capstern*) [frz. cabestan] *s.* (Seespr.) der Kabestan, die Gangspille, das Gangspill (große, starke Winde). The main —, das große Gangspill; A double —, das doppelte Gangspill; The gear —, das kleine Gangspill (hinter dem großen Winde); To come up the —, von dem Gangspill sich abwinden, beim Drehen des Gangspills nachgeben (von Tauen).

CAPSULAR, káp-shú-lár, { [lat. capsula] *adj.* kapselförmig.

CAPSULATE, káp-shú-láte, { *adj.* in einer Kapsel eingeschlossen (von Früchten).

CAPSULE, káp-shúl, [lat. capsula] *s.* die Samenkapsel, das Samengehäuse (der Pflanzen).

CAPTAIN, káp-tín, [*v. lat. caput und dem engl. thane, frz. capitaine*] *I. s. 1)* der Anführer, Feldherr. 2) der Hauptmann, Kapitän (einer Compagnie). — of horse, der Rittmeister; — of foot, der Hauptmann bei dem Fußvolke; A sea —, ein Schiffskapitän; — lieutenant, der Stabskapitän. † *Fig.* — Coperthorne's crew, ein aufständischer Haufen; — Hackum, ein Lärmer, Schreier; — Podd, ein Puppenspiel-director; — Sharp, ein Raufbold an Spielbänken, die Betrogenen einzuschüchtern; — Tom, a) der Führer eines Volksaufstands, b) der Volkshaufen. 3) der Schiffskapitän. *II. adj.* brav, tapfer.

CAPTAINRY, káp-tín-ré, *s.* die Hauptmannschaft; Kreishauptmannschaft.

CAPTAINSHIP, káp-tín-shíp, *s. 1)* die Stelle eines Anführers, Feldherrn. 2) die Stelle eines Hauptmannes. 3) die Hauptmannschaft. 4) *Fig.* die Kriegskunde.

CAPTATION, káp-tá-shún, [*v. lat. capio*] *s.* das Werben (um die Gunst, den Beifall einer Gesellschaft), das Erschleichen von jemandes Gunst, die Schmeichelei.

CAPTION, káp-shún, *s.* die (bes. gerichtliche) Verhaftung (einer Person); *Fig.* das Fangen derselben durch verfängliche Reden.

CAPTIOUS, káp-shús, *adj.* 1) verfänglich. — words, verfängliche Worte; A — argument, ein verfänglicher Schluß, Trugschluß. 2) tadelnd, zänkisch, zankig, kritisch.

CAPTIOUSLY, káp-shús-lé, *adv.* 1) verfänglich. 2) zum Widersprechen geneigt.

CAPTIOUSNESS, káp-shús-nés, *s. 1)* die Verfänglichkeit. 2) die Tadelsucht, Zanksucht, Krittellei.

To CAPTIVATE, káp-té-váte, *v. a. 1)* gefangen nehmen, in Verhaft nehmen. 2) *Fig. a)* fesseln, einnehmen, bestücken. — one's understanding, jemandes Vernunft gefangen nehmen; The beauty that captivates me, die Schönheit, die mich fesselt; — one's favour, jemandes Bewogenheit gewinnen, sich erwerben, sich bei einem fest in Gunst setzen; He is captivated by (with) her, er ist von ihr eingenommen. b) (mit to) zum Sklaven machen.

CAPTIVATE, *adj.* zum Gefangenen gemacht.

CAPTIVATION, káp-té-vá-shún, *s.* die Gefangennehmung.

CAPTIVE, káp-tív, *I. s.* (mit to vor der Person, welche einen zum Gefangenen macht) der Gefangene, Kriegsgefangene; *Fig.* (der in den Banden der Liebe festgehalten) der Gefangene.

II. adj. gefangen (auch *Fig.*).

To CAPTIVE, *v. a.* zum Gefangenen machen, gefangen nehmen; *Fig.* fesseln, einnehmen.

CAPTIVITY, káp-tív-té, *s. 1)* die Gefangenschaft, Kriegsgefangenschaft. 2) die Knechtschaft, Sklaverei.

CAPTOR, káp-tár, *s.* einer, der zum Gefangenen macht, der Fänger, Erbeuter; einer, der ein Schiff aufbringt.

CAPTURE, káp-tshüre, *s. 1)* das Fangen, Wegnehmen, der Fang. 2) die Beute, Priße.

To CAPTURE, v. a. erbeuten (bes. Schiffe).

CAPUCH, V. Capouch.

CAPUCHED, káp'-úshí, adj. mit einer Kapuze bedeckt.

CAPUCHIN, káp'-ú-shéén; s. 1) der Kapuziner. 2) (eine Frauenzimmerkleidung mit einer Kapuze), die Regentkappe, der Kapppfaffen. 3) die Kappentaube.

CAPUT MORTUUM, ká-pút-mór-tú-úm, [lat.] s. (Scheidef.) der Rückstand, das Rückbleibsel, der Totenkopf (auch Fig.).

CAR, kár, [und cart: Karren, frz. char, charrette, lat. carrus, currus] s. 1) der Karren; (poet.) der Triumphwagen, Streitwagen. 2) (Sternf.) der große Bär.

CARMAN, kár'-mán, s. der Rärner.

CARTAKER, kár'-tá-kár, s. der Wagenmeister.

CARABE, V. Karabe.

CARABINE, } kár'-bine, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, } die Reiterbüchse, Stugbüchse, der Carabiner. 2) der Carabinier.

CARABINIER, kár-bé-néér; s. der Carabinier.

CARACK, kár'-ák, [ital. carico, carco] s. die Karake (Art Lastschiff).

CARACOL, kár'-á-kól, [span.] s. die Schwenkung oder halbe Wendung zu Pferde.

To CARACOL, v. n. Schwenkungen oder halbe Wendungen zu Pferde machen, caracoliren.

CARACT, } kár'-át, [xepátion] s. 1) das Karat

CARAT, } (Gewicht). That pearl weighs so many carats, diese Perle wiegt so viele Karate. 2) das Karat (innerer Gehalt). There is no gold twenty four carats fine, es giebt kein vier u. zwanzigkarätiges Gold; The standard-gold is composed of 22 carats of gold and 2 carats of alloy, das Gold, woraus die Guineen geprägt werden, enthält 22 Karate Gold und 2 Karate Zusatz. Fig. A man of high —, ein Mann von hohem Werthe.

CARAVAN, kár'-á-ván; [pers. karwan] s. der Reisezug, die Reisegesellschaft in den Morgenländern mit Bedeckung, die Karavane.

CARAVANSARY, kár'-á-ván'-sá-ré, s. die Herberge für Karavanen, die Karavanserei.

CARAVEL, kár'-á-vél, } [span. caravela, frz. caravelle] s. die Caravelle (Art leichter Schiffe).

CARVEL, kár'-vél, }

CARAWAY, kár'-á-wá, [lat. carum, v. xápos, xápon] s. der Kümmel. — seed, der Kümmelsame; Common —, der auf Wiesen wachsende Kümmel.

CARBINE, V. Carabine.

CARBON, kár'-bón, [lat. carbo] s. (Scheidef.) der Kohlenstoff.

CARBONACEOUS, kár-bó-ná-shús, adj. (Scheidef.) Kohlenstoff enthaltend.

CARBONADO, kár-bó-ná-dó, [frz. carbonade] s. der Rostbraten, die Carbonade.

To CARBONADO, v. a. auf Kohlen braten (Hammelsrippen-); Fig. zerhacken.

CARBUNCLE, kár'-búngk-kl, [lat. carbunculus] s. 1) (ein hochrother Rubin) der Carfunkel, Carbunkel. 2) (ein bösesartiges, schnell in Brand übergehendes Geschwür) der Carbunkel.

CARBUNCLED, kár'-búngk-kld, adj. 1) mit Carfunkeln besetzt. 2) mit rothen, higigen Schwären, mit Carfunkeln behaftet.

CARBUNCULAR, kár-búng'-kú-lár, adj. roth und glänzend wie Carfunkel.

CARBUNCULATION, kár-búng'-kú-lá-shún, s. der Brand in den Knospen der Bäume und Pflanzen.

CARCANET, kár'-ká-nét, [frz. carcan] s. das Halsband, die Halskette von Edelsteinen.

CARCASS, kár'-kás, [frz. carcasse, ital. carcasso, neulat. carcaissum] s. 1) das Gerippe.

The — of a fowl, das Gerippe von einem Stück Geflügel. § Fig. She is a —, sie ist ein Gerippe, es ist nichts als Haut und Knochen an ihr. 2) das Gerippe (eines Gebäudes, Schiffes). 3) die Trümmer, Ueberbleibsel. The rotten — of a boat, die verfaulten Ueberreste eines Bootes. 4) die Brandfugel, Carcase.

CARCASS-BUTCHER, kár'-kás-bút-tshár, s. ein Fleischer oder Metzger im Großen.

CARCELAGE, kár'-sé-lidje, [v. lat. carcer, neulat. carcerarium, carcelagium] s. das Schließgeld, Verhaftgeld.

CARCINOMA, kár'-sé-nó'-má, [v. καρκινος] s. 1) das Krebsgeschwür. 2) das Horngeschwür (Augenkrankheit).

CARCINOMATOUS, kár'-sé-nó'-má-tús, adj. krebsartig.

CARD, kárd, [Karbe, Charbe, Kurbe, frz. carde, lat. carduus] s. die Karbe, Kardatsche, Krämpel, der Wollkamm. Two cards full of wool, ein Blatt gekrämpelte Wolle.

CARDBOARD, kárd'-bórd, s. die Krämpelbank.

CARDWIRE, kárd'-wí-úr, s. der Kragdraht.

To CARD, kárd, v. a. 1) krämpeln (Wolle).

Carding-frame, das Karben-Kreuzholz. 2) käm-men (die Haare-). 3) Fig. durch einander mengen und dadurch erniedrigen, entwürbigen. Carded his state, mingled his royalty with carping fools, vergab die Würde, vermengt sein Königthum mit Pöffenreißern.

CARD, [frz. carte, lat. charta] s. 1) die Karte, das Kartenblatt, die Spielkarte. A pack of cards, ein Kartenspiel; In a pack of cards we must consider the colour, the court-cards, and the small cards, in einem Kartenspiele sind zu beachten, die Farbe, die Bilder und die niedrigen Karten; A trump —, der Trumpf; Breef —, die abgehobene Karte; Visiting-cards, die weißen (bildlosen) Karten. Fig. — often, eine hohe Karte habend (von unverschämten, die jemanden fest abtrumpfen). Prov. They who will see all the cards, may easily guess who shall be the winners, wer alle Karten sieht, wird leicht den Gewinner errathen. 2) die Seekarte. — of a sea-compass, die Windrose, Schiffsrose.

CARD-ASSEMBLY, kárd'-ás-sém-blé, s. die Spielgesellschaft.

CARDMAKER, kárd'-má-kár, s. der Kartenmacher.

CARDMATCH, kárd'-mátsh, s. 1) die Spielpartie. 2) die mit Schwefel überzogene Karte zum Anzünden.

CARD-ROOM, kárd'-róóm, s. das Spielzimmer.

CARD-TABLE, kárd'-tá-bl, s. der Spieltisch.

To CARD, kárd, v. n. Karten spielen, gerne und oft spielen. A carding wife, eine dem Spiele ergebene Frau, die Spielerin.

CARDAMINE, kár'-dá-míne, [καρδαμίνη] s. die Wiesenkreffe.

CARDAMOMOM, kár'-dá-mám, [καρδομύμον] s. die Cardamome.

CARDER, kár'-dár, s. 1) der Krämpeler, Krämpel, Wollkrämpel, Wollkammer. 2) der Kartenspieler; Spieler.

CARDES, ká-rds, [zu chard gehörig] s. pl. 1) die eßbaren Rippen (von Mangoldblättern). 2) der Boden der Artischocken.

CARDIAC, kár'-dé-ák, }

CARDIACAL, kár'-dí-á-kál, } [καρδια] adj. herzförmig.

CARDIALGY, kár'-dé-ál-tshé, s. das Herzgespann, Herzweh.

CARDINAL, kár'-dé-nál, [lat. cardinalis] I. adj. hauptsächlich, vorzüglich, cardinal. The four — virtues, die vier Cardinaltugenden; The — numbers, die Cardinalzahlen; The four — points, die vier Cardinalpunkte (die vier Himmelsgegenden).

II. s. 1) der Cardinal. The pope made him a

—, der Papst hat ihm den rothen Hut gegeben, hat ihn zum Cardinal erhoben. 2) der Cardinal, indianische Haubenfink, Cardinal. + 3) Fig. a) eine Art Weiber-Mantel. b) die monatliche Reinigung (der Frauenpersonen).

CARDINALS-FLOWER, kár'-dé-náls-flóó-úr, s. die Cardinalsblume. The red —, die rothe Cardinalsblume; The blue —, die blaue Cardinalsblume.

CARDINALATE, kár'-dé-ná-láte, }

CARDINALSHIP, kár'-dé-nál-shíp, } s. die Cardinalswürde.

CARDIOID, kár'-dé-dí-id, s. (Algebra) die Cardioide (Art krummer Linie).

CARDOON, kár'-ddóon, [span. cardo] s. die spanische Artischocke.

CARE, káre, [wall. car, lat. cura, öga] s. 1) die Sorge, Unruhe, Besorgniß. Fig. To cast away —, sich der Sorgen entschlagen. Prov. — will kill a cat, der Kummer macht alt vor der Zeit. 2) die Sorge, Sorgfalt (für einen Gegenstand). To take — of a thing, to take it into one's —, für etwas Sorge tragen; To take — for a thing, für etwas sorgen, um etwas besorgt seyn; To take — to, sich in Acht nehmen, Acht geben, oder Acht haben, sich bemühen, trachten; I shall take — never to commit such a fault again, ich werde mich hüten, je wieder einen solchen Fehler zu begehen; To have a —, sich versehen, sich hüten, sich verwahren; Have a care! vorsehen! 3) der Gegenstand der Sorge, Liebe.

SYN. Care, die Sorgfalt; caution, die Vorsichtigkeit; prudence, die Klugheit; discretion, die Bedachtsamkeit. Unter care versteht man die anhaltende Richtung des Gemüthes und der Gedanken auf einen uns wichtigen Gegenstand, um ihn vor möglichen Uebeln, die wir fürchten, zu bewahren; caution ist ein höherer Grad von Bedachtsamkeit, welche die möglichen gefährlichen Folgen einer Handlung vorherseht, und so handelt, daß sie nicht Statt finden können; prudence ist die auf das praktische Leben angewandte Weisheit; discretion ist die Fertigkeit, an das, was man thut, und alle zu einer Handlung gehörigen Umstände zu denken, und sie gehörig zu überlegen, und das Beste, was zur Verhütung eines Schadens gehört.

CARECRAZED, káre'-krázd, adj. abgehärmt.

CARE-DEFYING, káre'-dé-flíng, adj. der Sorge Trotz bieten.

CARE-TAKING, káre'-táke-íng, adj. sorgsam.

CARE-TUNED, káre'-túned, adj. klagend.

To CARE, káre, v. n. 1) Sorge empfinden, sorgen. 2) sich bekümmern, sich kümmern. What — you? Was kümmert es Sie? He cares for nobody, for nothing, er bekümmert sich um niemanden, um nichts; er kehrt sich an niemanden, an nichts; I do not — a straw for it, das schiert mich nicht, + ich frage den Teufel darnach; * I do not — if I go along with you, meinethalben, ich gehe mit Ihnen.

To CAREEN, ká-réén; [lat. carina] I. v. a. (Seevr.) Kielholen, Kielhalen. — a ship, ein Schiff kielholen.

II. v. n. 1) gekielholt werden. 2) sich auf die Seite legen (von Schiffen). The ship careens, das Schiff legt sich auf die Seite (gleichsam sich biegend unter der Last der Segel).

CAREEN, s. der Kiel eines Schiffes. Ship laid on the —, ein auf die Seite (zur Kielholung) gewundenes Schiff; Thorough —, eine ganze Kielholung.

CAREENING, ká-réén-íng, s. 1) das Kielholen und Kalfatern eines Schiffes. — place, — wharf, der Platz, wo das Kielholen und Kalfatern geschieht. + 2) das Einnehmen von Arzneien.

CARFER, ká-réér; [frz. carrière] s. 1) die Rennbahn, Lauf- oder Stechbahn; Fig. die Bahn,

Laufbahn. 2) der Lauf, das Rennen (eines Pferdes). *Fig.* What rein can hold licentious wickedness, when down the hill he hold his fierce —? was für ein Zügel hält die freche Bosheit, wenn sie vergab in wildem Laufe stürmt?

To CAREER, *v. n.* schnell laufen, rennen.

CAREFUL, käre-fäl, *adj.* 1) sorgenvoll, unruhig, bange. 2) (Sorge verursachend) sorglich. 3) besorgt, sorglich. 4) sorgfältig, sorglich, sorgsam. A — father, ein sorglicher Vater. 5) bedächtig, bedächtlich, bedachtsam, vorsichtig, behutsam. To be — of our conversations, in unserer Unterhaltung vorsichtig seyn.

CAREFULLY, käre-fäl-lé, *adv.* 1) sorgsam, sorglich, sorgfältig. 2) sorglich, besorgt. 3) behutsam, vorsichtig.

CAREFULNESS, käre-fäl-nés, *s.* 1) die Sorge, Besorgniß. 2) die Sorgsamkeit, Sorgfalt. 3) die Behutsamkeit, Vorsicht.

CARELESS, käre-lés, *adj.* 1) sorglos, sorgenfrei, beruhigt, heiter, vergnügt. 2) sorglos, nachlässig. He is as — in his style as in his dress, er verwendet eben so wenig Sorgfalt auf seine Schreibart, als auf seinen Anzug. 3) bedachtslos, unbedachtsam, unvorsichtig.

CARELESSLY, käre-lés-lé, *adv.* 1) sorglos. 2) nachlässig. 3) unbedachtsam, unvorsichtig.

CARELESSNESS, käre-lés-nés, *s.* 1) die Sorglosigkeit. 2) die Nachlässigkeit, der Mangel an Sorgfalt. 3) die Unbedachtsamkeit, Unbehutsamkeit, der Mangel an Vorsicht.

To CARESS, käre-s, [frz. caresse] *v. a.* liebosen, streicheln. — a child, ein Kind (einem Kinde) liebosen, ein Kind herzen, drücken.

CARESS, *s.* die Liebkosung, liebevolle, freundliche Begegnung. Caresses, Höflichkeiten.

CARET, käre-rét, [lat.] *s.* das Zeichen (z. B. *) daß etwas fehlt oder ausgelassen worden ist.

CARFAX, käre-fäks, *s.* (in Oxford, ein Marktplatz, wo vier Straßen auslaufen, daher) *Fig.* der Kreuzweg.

CARGO, käre-gó, [altfrz. cargue, ital. carico, carco] *s.* die Ladung, Schiffsladung.

CARICATURE, käre-ik-á-tshüre, [ital. caricatura, v. lat. carico] *s.* das Zerrbild, Zerrgemälde, die Caricatur.

To CARICATURE, *v. a.* im Zerrbilde darstellen, lächerlich machen.

CARICATURIST, käre-ik-á-tshüre-íst, *s.* einer, der Personen oder Sachen als Zerrbilder darstellt.

CARICOUS, käre-é-küs, [lat. carica] *adj.* feigenartig. — tumour, die Feigwarze.

CARIES, käre-ré-iz, [lat. caries] *s.* der Beinfraß, Knochenfraß.

CARIOUS, käre-ré-ús, *adj.* angefressen, faul (von den Knochen). To make —, (die Knochen) zerfressen; To grow —, faul werden.

CARK, käre, [angels. care] *s.* der Kummer, die Sorge.

To CARK, *v. n.* sich härmern, sich kümmern. — and care, ängstlich sorgen; Carking care, der nagende Kummer.

CARLE, käre, [goth. u. isländ. karl, wall. carl] *s.* der grobe Kerl, ungeschlachte Lummel.

CARLE, *s.* eine Art Hanf.

CARLINE THISTLE, käre-líne-thís-sl, [lat. carlina] *s.* die Eberwurz, Eberwurz.

CARLINGS, käre-língz, *s. pl.* (Seespr.) das Kielschwein, Kolschwein.

CARLINGS, *s. pl.* die grauen Erbsen.

CARLOT, käre-lót, [v. carle] *s.* der Bauer.

CARM, käre, *V. Carpy.*

CARMELITE, käre-mé-líte, [v. Berg Carmel]

I. *s.* der Carmeliter (Mönch). 2) *Fig.* eine Birngattung.

II. *adj.* zu den Carmelitern gehörig. — nuns,

die Carmeliterinnen; — water, das Carmeliterwasser, Melissenwasser.

CARMINATIVE, käre-mín-á-tív, [vom lat. carmino] I. *adj.* windtreibend, lösend. A — remedy, ein Mittel gegen die Blähungen, das Blähungsmittel.

II. *s.* das Blähungsmittel.

CARMINE, käre-míne, *s.* der Carmin.

CARNAGE, käre-nídje, [v. lat. caro] *s.* 1) das Blutbad, Gemetzel. 2) der Haufen geschlachteter Körper.

CARNAL, käre-nál, *adj.* fleischlich; *Fig.* fleischlich, sinnlich. — pleasure, die fleischliche Lust.

CARNALITY, käre-nál-é-té, *s.* die Fleischlichkeit, Sinnlichkeit, thierische Begierde.

CARNALLY, käre-nál-é, *adv.* fleischlich. *Fig.* To have — to do with a woman, eine Frau fleischlich erkennen, fleischlich mit ihr zu thun haben, sich fleischlich mit ihr vermischen.

CARNALNESS, käre-nál-nés, *V. Carnality.*

CARNATION, käre-ná-shún, *s.* 1) die Fleischfarbe, das Incarnat. 2) die fleischfarbene Nelke, Windrose.

CARNATIONED, käre-ná-shünd, *adj.* wie Fleischfarbe gefärbt oder colorirt.

CARNELION, käre-néle-yün, (auch Cornelian-stone) *s.* der Carneol.

CARNEOUS, käre-né-ús, *adj.* fleischig.

† CARNEY, käre-né, *s.* (eine Mundkrankheit der Pferde, welche sie am Fressen hindert) der Frosch.

CARNIFICATION, käre-né-fé-ká-shún, *s.* (Heiß.) das Verfleischen.

To CARNIFY, käre-né-fl, *v. n.* verfleischen, zu Fleisch werden.

CARNIVAL, käre-né-vál, [ital. carnevale, frz. carnaval, oder von carn-a-val?] *s.* das Carneval, der Fasching.

CARNIVOROUS, käre-nív-vó-rús, [lat. carnis u. voro] *adj.* fleischfressend, fleischfressig.

CARNOSITY, käre-nós-sé-té, *s.* der Fleischauswuchs, das Fleischgewächs.

CARNOUS, käre-nús, *adj.* fleischig.

CAROB, käre-rób, *s.* 1) das Johannisbrod. — tree, der Johannisbrodbaum. 2) die Carobe = $\frac{1}{24}$ Gran.

CAROL, käre-rál, [altfrz. carole] *s.* 1) ein Gesang, Jubelsang, Lobgesang. 2) der geistliche Gesang, das fromme Lied. 3) überhaupt ein Gesang.

To CAROL, I. *v. n.* singen, jubeln.

II. *v. a.* besingen, durch Lieder lobpreisen.

CAROTID, käre-rót-id, [lat. carotides] *adj.* zu den Hauptschlagadern oder Halsadern gehörig. The — arteries, die Hauptschlagadern oder Halsadern.

CAROUSAL, käre-ród-zál, [zu car gehörig] *s.* das Ringelrennen, Caroussel.

To CAROUSE, käre-ródz, [von *καρῶμαι*, und bei Manchen wird es von gar = aus abgeleitet, vielleicht besser noch v. Karusch ob. Geräusch] I. *v. n.* reichlich trinken, zechen.

II. *v. a.* verschwenderisch trinken.

CAROUSE, *s.* 1) das Bechgelag, Trinkgelag. 2) die starke Portion oder Dosis (Wein).

CAROUSE, käre-ród-zür, *s.* der Zecher.

CARP, käre, [Karpfen, frz. carpe, lat. carpio] *s.* der Karpfen. A young —, das Karpfchen; The prickly —, eine Art Karpfen im Comersee.

To CARP, [lat. carpo, v. *καρπῶ*] I. *v. a.* tadeln, bekritleln, kritisieren (jemand's Handlungen).

II. *v. n.* sich über etwas (einen) aufhalten. He carps at every thing, at every body, er tadelt, bekritlelt alles, er hält sich über jedermann auf.

CARPENTER, käre-pén-tár, [frz. charpentier, neulat. carpenterius] *s.* der Zimmermann. Carpenter's work, das Zimmerwerk.

CARPENTRY, käre-pén-tré, *s.* das Zimmerhandwerk.

CARPER, käre-pär, *s.* der Tabler, Kritiker, Spötter.

CARPET, käre-pít, [ital. carpetta, von der Stadt Cairo, wo sie ursprünglich verfertigt wurden] *s.* der Teppich. A Turkey —, ein türkischer Teppich; Velvet-like —, ein sammetartig gewebter Teppich; (poet.) While here we march upon the grassy — of this plain, indeß wir hier auf dieser Ebne Rasenteppich ziehn. *Fig.* The business is on the —, die Sache ist auf dem Tappet (in Berathung).

CARPET-KNIGHT, käre-pít-níte, *s.* der Weichling.

CARPET-WALK, käre-pít-wáwk, *s.* der Rasenweg.

CARPET-WAY, käre-pít-wá, *s.* der Rasenweg.

To CARPET, käre-pít, *v. a.* mit Teppichen bedecken. *Fig.* This field is carpeted over with grass, dieses Feld ist mit einem Rasenteppiche überzogen.

CARPING, käre-píng, *part. adj.* beißend, scharf (von einer Satyre).

CARPINGLY, käre-píng-lé, *adv.* mit Tadel, höhnisch.

CARPMEALS, käre-pí-méles, *s. pl.* eine Art grober Lächer, welche in Nord-England verfertigt werden.

CARPUS, käre-pús, [lat.] *s.* (Zergliederungst.) die Handwurzel, das Faustgelenk.

CARPY, käre-pé, *s.* die Pagenbuche.

CARRACK, *V. Caract.*

CARRAT, *V. Carat.*

CARRIABLE, käre-rí-á-bl, *adj.* sich führen oder tragen lassend.

CARRIAGE, käre-rídje, [v. to carry] *s.* 1) das Führen, Fahren, Tragen. A beast of —, das Lastvieh; A ship of —, das Lastschiff. 2) *Fig.* a) die Führung, Leitung (eines Geschäfts). b) das Betragen, Benehmen. Prudent —, ein kluges Benehmen. c) der Anstand, die Haltung (von Pferden). — of a horse, der Gang eines Pferdes. d) der Gewinn. — away, die Hinwegnahme, Eroberung. 3) die Fuhre, das Fuhrwerk. 4) die Kaffette. 5) das Laufbret (an der Buchdruckerpresse). 6) die Last (welche geführt oder getragen wird). — of an army, das Gepäck eines Heeres.

CARRICK-BEND, käre-rík-bénd, *s.* (Seespr.) der platte Knopf.

CARRICK-BITS, käre-rík-bíts, *s. pl.* (Seespr.) die Seitenbäume des Spißs.

CARRIER, käre-ré-ár, *s.* 1) (Person, welche etwas führt) der Führer. 2) der Kärner, Fuhrmann. 3) der Bote. *Prov.* To send a thing by Tom Long the —, lange auf etwas warten lassen. 4) (eine Taubenart) die Briestaube.

CARRION, käre-ré-án, [altfrz. caroigne, neufrz. charogne, vom lat. caro u. rodens] I. *s.* das Aas, Luder; † *Fig.* das verworfene Weibsbild, Aas.

II. *adj.* 1) aasig. 2) sich von Aas nährend, aasend.

CARRONADE, käre-rón-náde, [v. Carron in Schottland] *s.* eine Art kurzer Feldstücke.

CARROON, käre-ródn, *s.* die Nummer an privilegirten Fuhrwerken in London.

CARROT, käre-rút, [lat. carota] *s.* 1) die Möhre, Mohrrübe, gelbe Rübe. *Fig.* As red as a —, rothhaarig. § 2) der Rothhaarige, Rothkopf, Fuchskopf.

CARROTINESS, käre-rút-é-nés, *s.* das Rothhaarigseyn.

CARROTY, käre-rút-é, *adj.* rothhaarig.

CARROW, käre-ró, [irisch] *s.* der Spieler, Würfler.

To CARRY, käre-ré, [lat. carre, frz. charie] I. *v. a.* 1) (vermittelst eines Fuhrwerkes, Fahrzeuges u. von einem Orte zum andern schaffen) führen, fahren. — goods to the fair, Waaren zum Jahrmarkte führen, bringen. *Fig.* It is not to be imagined how far constancy will carry a man, es läßt

sich nicht denken, wie weit Beständigkeit einen Menschen zu führen vermag. 2) (die Bewegung oder den Weg einer Person oder Sache leiten, bestimmen) führen, fahren. — one to goal, einen ins Gefängnis führen; — a horse into a stable, ein Pferd in den Stall führen. *Fig.* — one's self, sich haben a) (körperlich). That woman carries herself well for her age, diese Frau erhält sich gut für ihr Alter. b) (geistig). He carries himself well, er führt sich gut auf; I know how — myself with them, ich weiß wie ich mich gegen sie benehmen od. betragen muß. 3) führen, fortführen, verlängern. This wall must be carried thus far, man muß diese Mauer bis dorthin fortführen. *Fig.* — a jest too far, einen Scherz zu weit treiben; — one's aims high, weit aussehende Absichten oder Pläne haben, große Entwürfe machen. 4) (bei sich tragen, an sich haben) führen, tragen. He never carries money about him, er hat niemals Geld bei sich; (im Kartensp.) — a suit, eine Farbe haben. *Fig.* — a price, theuer seyn, viel kosten; — a mind worthy of praise, eine große, edle Seele haben. 5) (einen Körper in die Höhe und in der Höhe halten, es geschehe bleibend auf derselben Stelle oder mit Veränderung des Orts) tragen. — a burden, eine Last tragen; — one to the ground, einen zu Grabe tragen; — to and fro, hin und her tragen, da und dorthin tragen; Alexander carried his arms as far as the Indies, Alexander drang mit seinem Heere bis nach Indien vor; The horse that carried him, das Pferd, auf welchem er saß. 6) *Fig.* davon tragen = erhalten, erlangen. — the cause, den Prozeß gewinnen; — the day, the bell, den Sieg, den Preis davon tragen; — a town, eine Stadt erobern; The question was carried unanimously, der Antrag ging einstimmig durch; I carried four pins, ich habe vier Regel gemacht oder geworfen. 7) tragen = hervorbringen. — fruits, Früchte tragen. 8) (die Art und Weise zu bezeichnen, wie man den Körper hält) tragen. — one's head aloft, den Kopf aufrecht halten, hoch tragen; A dog that carries his ears finely, ein Hund, welcher die Ohren gut trägt. *Fig.* — it high, die Nase hoch tragen, sich stolz benehmen; He carries it like a philosopher, er spielt den Philosophen; — it fair with one, einem große Freundschaftsversicherungen machen, ihm viele Aufmerksamkeit beweisen; — it cunningly, mit List oder Schlaueit zu Werke gehen; (Seebr.) — the sail stiffly, steif segeln; That ship carries her sail as stiff as a church, dieses Schiff segelt so steif wie ein Thurm; — a sail clewed up or hauled up in the brails, ein Segel aufgeizen. 9) (von Hunden) zurückbringen (geschossenes Wild, hingeworfene oder liegen gelassene Sachen). A dog that fetches and carries well, ein Hund, der gut holt und bringt (bei Jägern, rap. vortirt). 10) stützen, unterstützen (Pflanzen).

To CARRY AWAY. 1) wegführen, wegtragen, wegbringen, wegschaffen, fortbringen, fortschaffen. — by force, mit Gewalt fortführen, entföhren. 2) (bei Seeleuten) durch das Schlingern des Schiffes verlieren (einen an Bord befindlichen Gegenstand).

To CARRY BEFORE. *Fig.* To carry all before one, sich alles bemeistern, keinen Widerstand finden.

To CARRY FORTH, OUT, zur Schau tragen, zeigen. *Fig.* vorbringen, aufstellen. To carry out an assertion, eine Behauptung aufstellen.

To CARRY IN, INTO, hereinführen, hineinragen. *Fig.* To carry one's thoughts into futurity, seine Gedanken auf die Zukunft richten, an die Zukunft denken.

To CARRY OFF, wegführen, wegnehmen, zertheilen, vertreiben. This will carry off the scurvy humours, dieß wird die scorbutischen Säfte vertreiben. *Fig.* The bad air carried him off, die verdorbene Luft hat ihn hinweggerafft.

To CARRY ON, weiter fortführen, fortsetzen, voranbringen. — the trenches, mit den Laufgrä-

ben weiter fortzücken. *Fig.* — a siege, the war, eine Belagerung betreiben, den Krieg fortsetzen; — a design, einen Plan verfolgen; — a business, ein Geschäft führen, treiben.

To CARRY OUT, *Fig.* hinreißen, in Staunen setzen. — one's side, seine Sache durchsetzen, sein Spiel gewinnen.

To CARRY THROUGH, *Fig.* durchführen. To carry one through all difficulties, einem alle Schwierigkeiten besiegen helfen; To carry a thing through, mit einer Sache zu Stande kommen; To carry a good humour through, stets guter Laune seyn.

II. v. n. 1) tragen = reichen, schießen. A culverin that carries half a league, eine Feldschlange, die eine halbe Stunde weit trägt, schießt. 2) tragen = halten. A horse that carries low, ein Pferd, das den Kopf niedrig trägt oder einen übel gebauten Hals hat. 3) ruhen, aufliegen. A pillar that carries false, eine Säule, die nicht senkrecht auf ihrer Unterlage steht. 4) (bei Jägern) A hare that carries, ein Hase, an dessen Läufen sich Erde angehängt hat (wenn er nämlich über ein Moor oder leicht gefornes Erdreich gejagt worden ist).

† CARRY-TALE, kár-tá-le, s. der Mährchenzähler; Klatfcher, Zuträger, Schwäger.

CART, kárt, [V. car] s. 1) der Karren. 2) der Wagen, das Fuhrwerk. A covered —, ein bedeckter Wagen; A child's —, das Kinderwägelchen. *Prov.* To set the — before the horses, die Ochsen hinter den Pflug spannen, eine Sache verkehrt anfangen.

CART-GREASE, kárt-grése, s. die Wagen-schmiere.

CART-HOUSE, kárt-hóuse, s. der Wagen-schoppen.

CART-HORSE, kárt-hóise, } s. der Karrengaul,
CART-JADE, kárt-jáde, } das Zugpferd.

CART-LOAD, kárt-lóde, s. die Ladung eines Karrens, der Wagen voll (Holz &c.).

CART-ROPE, kárt-rópe, s. das Karrenseil.

CART-RUT, kárt-rút, s. das Wagengeleise, Fahrgeleise, die Radspur.

CART-TAKER, kárt-tá-kár, s. der Wagenmeister.

CART-TILT, kárt-tílt, s. das Karrentuch, die Wagendecke, Blache.

CART-WAY, kárt-wá, s. die Kärnerstraße, der Fuhrweg.

CART-WHEEL, kárt-hwéel, s. das Wagen- oder Karrenrad.

CART-WRIGHT, kárt-ríte, s. der Karrenmacher, Wagner, Wagenmacher, Stellmacher.

To CART, kárt, I. v. a. 1) in einem Karren zur Strafe öffentlich ausstellen. 2) in einen Karren setzen. Thespis, with his carted actors. Thespis, mit seinen auf Karren sitzenden Schauspielern.

II. v. n. mit der Karre fahren, karren.

CARTE-BLANCHE, kárt-blásh; [frz.] s. das Vollmachtblatt, Blankett.

CARTEL, kár-tél; [v. lat. chartula] s. 1) der Auswechslungsvertrag (zwischen kriegsführenden Mächten). 2) die Herausforderung, das Cartel. 3) das Unterhandlungsschiff, Parlamentärschiff.

To CARTEL, v. a. fodern, herausfodern.

CARTER, kárt-úr, s. der Kärner, Fuhrmann. Rubbish —, der Schuttführer, Schuttkärner.

CARTESIAN, kár-tés-hán, I. adj. cartesisch. The — philosophy, die cartesische Philosophie.

II. s. der Anhänger der Philosophie des Des Cartes, Cartesianer.

CARTHUSIAN, kár-thú-shán, [v. frz. Dorfe Chartreuse, lat. Cartusium] I. s. der Carthäuser (Mönch).

II. adj. die Carthäuser betreffend.

CARTILAGE, kár-té-lidje, [lat. cartilago] s. der Knorpel.

CARTILAGINEOUS, kár-té-lá-jín-yús, }
CARTILAGINOUS, kár-té-ládje-t-nús, }
adj. knorpelig, knorpelicht.

CARTOON, kár-tóon; [ital. cartone] s. die Musterzeichnung auf starkem Papier oder Pappe, die Vorzeichnung, der Carton.

CARTOUCH, kár-tóush; [frz. cartouche] s. 1) die Kartätsche. 2) die Patronentasche. 3) die Randverzierung, Schönleiste, Cartusche.

CARTRAGE, } kár-tridje, [v. frz. cartouche]
CARTRIDGE, } s. die Patrone (zu Gewehren, Kanonen).

CARTULARY, kár-tshá-lá-ré, [altfrz. cartulaire, v. lat. charta] s. 1) das Urkundenbuch. 2) der Archivar (geistlichen Standes).

CARUCATE, kár-ú-káte, [neulat. carrucata, frz. charrue] s. das Land, welches einer in einem Jahre bebauen kann.

CARUNCLE, kár-úngk-kl, [lat. caruncula] s. die Fleischbrüße, Fleischwarze.

CARVE, kárve, [neulat. carrua] s. = Carucate.

To CARVE, kárve, [kare, kerbe, wall. cerfio, lat. carpō] I. v. a. 1) (dem Holze, den Steinen &c. eine gewisse Gestalt geben) ausschneiden, ausschneiden, ausschauen; (bei Schreibern, Bierathen in das Holz) stechen, graben. *Fig.* — out one's own fortune, sein Glück selbst bilden oder bereiten. 2) stechen (in Kupfer &c.). 3) vorschneiden, zerschneiden, zerlegen (ein Geflügel &c. bei Fische). Carving-knife, das Vorschneidmesser.

II. v. n. 1) die Bildhauerkunst treiben, Bildhauer seyn. 2) bei Fische vorlegen.

CARVEL, kár-vél, V. Caravel.

CARVEL, V. Blubber.

CARVER, kár-vár, s. 1) der Bildschnitzer, Bildner, Kupferstecher. *Fig.* He is his own —, er ist der Schmied seines Glückes, der Herr über sein Schicksal. 2) der Vorschneider (bei Fische).

CARVER'S-WORK, kár-várs-wárk, s. die Bild-schnitzerei.

CARWAY, kár-lá-wá, V. Caraway.

CARYATES, kár-ré-át-és, }
CARYATIDES, kár-ré-át-ids, } [v. der Stadt

Carya] s. pl. (Bauk.) die Trägerinnen, Tragbilder, Pfeilergebilde, Caryatiden.

CASCADE, kás-káde; [ital. cascata v. cascare] s. der Wasserfall.

To CASCADE, v. a. (in Gestalt eines Wasserstrahls) ausstoßen, ausprägen.

CASCANS, kás-káns, (auch Cascanes) [frz. cascades] s. (in Festungen) der Brunnen der Minirer.

CASE, káse, [frz. caisse] s. 1) (ein Behältniß, einen Körper darin zu verwahren) das Futter, Futteral, Gehäuse, die Scheide, Kapsel, der Ueberzug. A hat —, eine Hutschachtel; A watch —, das Uhrgehäuse; A — for a chair, ein Stuhlüberzug, die Stuhlkappe; A pistol —, die Pistolenholster; A — for a bed, der Bettüberzug; A — of bottles, der Flaschenkeller, das Flaschenfutter; The — for pens in a pocket — inkhorn, das Federrohr, die Federbüchse an einem Taschentintenfasse; A letter — in a printing-house, der Schrifkasten in Buchdruckereien; Upper —, die obere Hälfte des Schrifkastens; Lower —, die untere Hälfte des Schrifkastens; — of knives, das Messerbesteck; A comb —, ein Kammsutter. *Fig.* A rabbit in his —, ein Kaninchen mit dem Felle, ein unabgezogenes Kaninchen. 2) (die papierte Röhre zu Schwärmern) die Hülse. 3) der äußere Theil eines Hauses oder Gebäudes. 4) ein Gebäude, welches mit dem Nöthigen noch nicht versehen ist.

CASE-CAT, káse-kát, s. die Tigerkatze.

CASE-KNIFE, káse-níse, s. das große Küchenmesser.

CASE-SHOT, káse-shót, s. die Kartätsche.

CASEWORM, káse-wúrm, s. die Raupe.

CASE, káse, [lat. casus] s. 1) (alles, was geschieht oder geschehen kann) der Fall. In such a —, in einem solchen Falle; It is a strange, but yet a true —, es ist eine seltsame, aber doch wahre Begebenheit; Put the — it be so, setzen Sie den Fall, daß es so

wäre; It is another —, das ist ein anderer Fall; The — is altered, die Umstände haben sich verändert; In — of complaint, im Falle einer Klage; In — that, wenn der Fall eintritt, sich ereignet, oder im Fall daß . . . ; — of conscience (bei Theologen), der Gewissensfall, Gewissenspunkt. 2) der Rechtsfall, die Rechtsfrage, der Rechtshandel, Rechtsstreit, Prozeß. 3) der Betreff. In the — of swearing, was den Eid betrifft; In the — of religion, in Religionsachen. 4) der Zustand. To be in a good —, sich in einer guten Lage befinden, in gutem Zustande seyn; To be in a sad —, sich in üblem Zustande befinden; im Elende seyn; As the — stands, there is no likelihood of war, nach der gegenwärtigen Lage der Dinge ist kein Anschein zum Kriege vorhanden; Were you in my —, wären Sie an meiner Stelle; I am in — to jostle a constable, ich bin im Stande, einem Constabel die Spitze zu bieten. 5) der Fall, Casus. The latin nouns have six cases, die lateinischen Nennwörter haben sechs Fälle.

Syn. Case, der Fall; occasion, die Gelegenheit; occurrence, der Vorfall; conjuncture, der Zeitzustand, die Zeitumstände; circumstance, der Umstand. Case zeigt das Wesentliche der Sache an, mit Beziehung auf die Art und besondere Beschaffenheit des Dinges; occasion bietet sich von selbst dar, oder man sucht sie auf; occurrence wird bloß von dem gesagt, was geschieht, ohne daß man es sucht; conjuncture bezeichnet die aus einem Zusammenflusse von Ereignissen sich ergebende Lage der Dinge; circumstance enthält bloß den Begriff einer zu einer Hauptsache gehörigen Nebensache.

To CASE, I. v. a. 1) einstecken (in ein Futteral, in eine Scheide ꝛ.). 2) überziehen, bedecken (wie mit einem Futterale). — a wheel, ein Rad beschlagen; Casing-paper, das Packpapier. Fig. The casing air, die umgebende Luft. 3) abstreifen, abziehen (die Haut).

II. v. n. den Fall setzen. — upon a matter, eine Sache voraussetzen, supponiren.

To CASEHARDEN, kase-här-dn, v. a. härten (das Eisen, den Stahl ꝛ.).

CASEMATE, kase-mäte, [ital. casa armata, span. casamata] s. (Festungsbau) 1) die Stückkeller, die Kasematte. 2) die Minenbrunnen.

CASEMENT, kaze-mént, [ital. casamento] s. der Fensterflügel. To open the —, das Fenster öffnen.

CASEOUS, ká-shús, [lat. caseus] adj. kästicht.

CASERN, ká-sérn, [frz. caserne] s. das Heergebäude, die Kaserne.

CASH, kásh, [u. chest: Kasten, Kiste, frz. caisse, lat. cista, κίστη] s. das baare Geld bei Kaufleuten u. Wechslern ꝛ., die Baarschaft, Kasse. Ready —, das baare Geld; Running —, das im Umlaufe befindliche Geld. Fig. To run out of —, sich ausgeben.

CASH-BOOK, kásh-bóok, s. das Kassensbuch.

CASH-KEEPER, kásh-keep-ár, s. der Kassirer.

To CASH, v. a. (bei Kaufleuten). — a bill, einen Wechsel (mit baarem Gelde) einlösen.

To CASH, [frz. casser, od. viell. andere Form v. to cashier] v. a. entlassen (ein Heer ꝛ.).

CASHEWNUT, ká-shóð-nút, s. der Nieren- oder Elephantenlausbaum.

CASHIER, ká-shéér, s. der Kassensführer, Kassirer. To be —, die Kasse führen, haben.

To CASHIER, [frz. casser] v. a. 1) absetzen, entsetzen, cassiren. — a soldier, einen Soldaten cassiren. 2) aufheben, vernichten, für ungültig erklären, cassiren (eine Verordnung ꝛ.).

CASHOO, ká-shóð, s. das Cachougummi, der Bisamfugelsaft.

CASING, ká-sing, [zu to case gehörig] s. das Futteral, die Scheide, der Ueberzug. — of a wall, die Verkleidung einer Mauer; — with stone (beim Wasserbaue), das Plackwerk.

|| CASINGS, ká-sings, s. pl. getrockneter Ruhmist zur Feuerung.

CASK, kásk, s. [goth. kas] das Faß, die Tonne. Fresh water-casks (auf Schiffen), die Wasserfässer.

To CASK, v. a. in ein Faß füllen, einfüllen (Wein, Bier ꝛ.).

CASK, [frz. casque, lat. cassis] s. (auch Casque) der Helm. To bear an open crowned or fronting — or helmet, einen offenen und gekrönten Helm von vorn (im Wappen) führen.

CASKET, kás-kít, [Verkleinerungsw. v. frz. caisse, casse, cassette] s. das Juwelentäschchen.

To CASKET, v. a. in ein Täschchen verschließen, in einem Täschchen verwahren.

CASQUE, kásk, V. Cask.

CASS, káss, [Abkürz. v. Cassandra] s. Cassandra (Weibertauchn.).

To CASS, kásse, [frz. casser] v. a. entlassen, absetzen, cassiren.

CASSADA, V. Cassavi.

To CASSATE, kás-sáte, V. To Cashier.

CASSATION, kás-sá-shán, s. die Aufhebung, Berwerfung, Ungültigmachung, Cassation.

CASSAVI, kás-sá-vé, } s. eine amerikanische Pflanze, aus deren Wurzel das Maniokmehl, Maniokbrod bereitet wird.

CASSADA, kás-sá-dá, }

CASSENA, kás-sé-ná, V. Cassine.

CASSIA, kásh-shé-á, s. die Cassie, der Cassienbaum.

CASSIA-BERRY-BUSH, kásh-shé-á-bér-ré-búsh, V. Cassine.

CASSIDONY, kás-sí-dó-né, s. das Stöckhaskraut, Stöckhaskraut.

CASSINE, kás-sí-ne, s. die Cassinenstaude, der Paraguaythee.

CASSINO, kás-sén-ó, [ital. casino] s. (ein Kartenspiel) das Casino.

CASSIOWARY, kásh-shé-ó-wá-ré, s. der Casuar, Hornvogel.

CASSOCK, kás-sák, [span. casaca] s. 1) der Soldatenmantel. 2) der enge Leibrock (gewisser obrigkeitlicher Personen, mancher Geistlichen). A short —, ein Leibrockchen.

CASS-STAVE, kás-stáve, s. der Pipenstab, die Faßtäube.

CASSWEED, kás-wéed, s. die Hirtentasche, das Täschelkraut.

To CAST, kást, [bän. kaster] praet. und part. pass. cast. I. v. a. 1) werfen (einen Pfeil ꝛ.). — lots, Loose werfen; — seed, säen; — anchor, Anker werfen, ankern; — head-long, hinabwerfen, hinabstürzen. Fig. — one, einen werfen, zu Boden werfen; — one's self at one's feet, sich einem zu Füßen werfen; — a drapery (bei Mahlern), ein Gewand werfen, den Faltenwurf eines Gewandes machen; Cast them into another land, warf sie in ein ander Land; We were cast upon a certain island, wir wurden auf eine gewisse Insel verschlagen; — one, einen überholen, einholen, an Geschwindigkeit übertreffen; Cast thy eyes eastward, richte oder wende deine Augen nach Osten; — a look behind, sich umsehen; — great blame on those, who ꝛ., diejenigen sehr tadeln, welche ꝛ.; Which would be worn now in their newest gloss, not cast aside so soon, die (goldnen Meinungen) jetzt, in ihrem neuesten Glanz getragen, man nicht schnell weglegen darf; — a block in one's way, einem etwas in den Weg werfen, ihm ein plötzliches Hinderniß verursachen; — a mist before one's eyes, einem Sand in die Augen streuen, ihm einen blauen Dunst vormachen; The king was cast from his throne, der König wurde entthront; You are but now cast in his mood, er hat euch nur in der ersten Hitze verstoßen; How much interest casts the balance in dubious cases, wie oft entscheidet das Interesse in zweifelhaften Fällen; Both were cast, beide wurden verurtheilt; They would inevi-

tably be cast, sie würden unvermeidlich den Prozeß verlieren; A cast design, ein vereiteter Plan. 2) von sich werfen (ein Schwert ꝛ.). — clothes, die Kleider abwerfen oder die Kleider wechseln; The ladies have cast great quantities of ribbon, die Frauen haben eine große Menge Bänder abgelegt. Fig. Cast clothes, alte Kleider; — the horns, (das Geweih) abwerfen; — the skin, sich häuten; — the feathers, sich mausen; He begins — his teeth, er fängt an seine Zähne zu verlieren; Thy ewes and thy she-goats have not cast their young (b. Schrift), deine Schafe und Ziegen sind nicht unfruchtbar gewesen; — lustre, glänzen; — heat, Hitze geben; — an ill smell, übel riechen. 3) vorwerfen (etwas den Hundem ꝛ.). 4) aufwerfen (einen Damm ꝛ.). 5) gießen, abgießen (eine Glocke, Bildsäule ꝛ.). Fig. Some have been tempted — all their logical, metaphysical and moral learning into this method, einige sind verleitet worden, all ihr logisches, metaphysisches und moralisches Wissen nach dieser neuen Methode zu modeln; All will be new cast, alles wird umgeschaffen werden. 6) berechnen. — an account, eine Rechnung entwerfen, aufsetzen; — an astrological figure (Sterndeut.), die Abbildung des Standes der Gestirne in der Geburtsstunde eines Menschen entwerfen. Fig. — one's nativity, einem die Nativität stellen; — a patient's water, den Harn eines Kranken besetzen (um daraus die Krankheit zu errathen); You cast the event of war, my noble Lord, ihr habt den Krieg berechnet, edler Herr.

To CAST ABOUT, umherwerfen, umherstreuen. Fig. Begin, auspicious boy, — thy infant eyes! beginne, Glück verkündender Knabe, deine kindlichen Augen umherzuwerfen!

To CAST AGAINST, vorwerfen, vorrücken (einem seine Fehler ꝛ.).

To CAST AWAY, von sich werfen, wegwerfen. Fig. — his money, sein Geld verschwenden, verthun; France, hast thou yet more blood —? Frankreich, hast du mehr Blut noch zu vergeuden? — care, die Sorgen verbannen; To cast one's self away, sich ins Verderben stürzen.

To CAST BACK, zurückwerfen. Fig. Cast back with age, vom Alter geschwächt.

To CAST BY, ablegen (einen Schmuck ꝛ.).

To CAST DOWN, niederwerfen. Fig. — one's eyes, die Augen niederschlagen; He is much cast down and afflicted, er ist sehr niedergeschlagen und betrübt.

To CAST FORTH, auswerfen. They cast him forth into the sea, sie warfen ihn ins Meer. Fig. — beams, strahlen.

To CAST IN (into), hinein werfen. Fig. — a sleep, in Schlaf bringen, einschlafen; — a fever, ein Fieber verursachen; — one's mind, nachdenken, überlegen; — one's dish or teeth, einwenden, entgegen halten.

To CAST OFF, 1) (sich einer Sache entledigen) abwerfen. — the feathers, sich mausen; — a coat, einen Rock ausziehen; (Seefr.) — the topsailsheets, die Schoten am Marssegel losbinden. Fig. — a servant, einen Diensthofen verabschieden, entlassen; — the care, sich der Sorge entledigen, die Sorge fahren lassen. 2) (bei Jägern) loslassen. — the dogs, die Hunde loslassen, auf das Wild hejzen. 3) hinter sich zurücklassen, überholen. He casts off the dogs, er überholt die Hunde.

To CAST OUT, hinauswerfen, fortjagen. Fig. — devils, Teufel austreiben; — ungenerous words against one, harte Worte, Schimpfreden gegen einen austöfen.

To CAST UP, 1) (in die Höhe werfen) aufwerfen. — a bank, einen Damm od. Hügel aufwerfen. Fig. — one's eyes, die Augen aufschlagen. 2) durch Brechen von sich geben, auswerfen. Fig. Marshes cast up noisome vapours, die Moräste geben schädliche Dünste von sich, es steigen schädliche Dünste aus den Morästen empor. 3) rechnen, zusammen-

rechnen, zählen. — a sum with counters, eine Summe mit Rechenpfennigen rechnen. *Fig.* Upon casting up all things together, Alles wohl erwogen, wohl überlegt.

To CAST UPON, darauf werfen. *Fig.* Or the necessity has cast upon them, oder wozu die Nothwendigkeit sie gebracht hat; He has cast himself upon me for assistance, er hat mich um Hülfe angesprochen; To cast one's self upon a friend, sich auf einen Freund verlassen.

II. v. n. 1) sich werfen (vom Holze). 2) sich durch Gießen oder Schmelzen formen lassen. 3) (Seespr.) abweichen, abfallen. The ship casts to starboard, das Schiff weicht in der Richtung des Steuerbords ab; The ship casts the wrong way, das Schiff fällt von der unrichtigen Seite ab. 4) sich übergeben, brechen. 5) auf etwas sinnen, die Gedanken auf etwas richten. He cast to leave the court, er sann darauf, den Hof zu verlassen.

To CAST ABOUT, 1) sich umwenden. The people that Ishmael had carried away captive from Mispah cast about and returned (h. Schrift), und das Volk, das Ismael hatte von Mizpa weggeführt, wandte sich um und kehrte wieder. 2) über etwas nachsinnen, auf etwas denken. They cast about how to make their advantage of their master's follies, sie denken darauf, aus ihres Herrn Thorheiten Vortheil zu ziehen.

To CAST AWAY, (Seespr.) Schiffbruch leiden, stranden. Our ship was cast away, unser Schiff scheiterte.

CAST, *käst*, *praet. u. part. pass. v. To Cast.* CASTAWAY, *käst-ä-wä*, I. s. ein äusserst lasterhafter Mensch, Verworfener.

II. *adj.* unnütz, werthlos.

CAST-IRON, *käst-i-urn*, s. das Guss Eisen.

CAST-STEEL, *käst-stēel*, s. der Gussstahl.

CAST, s. 1) das Werfen, der Wurf. A stone's —, (der Wurf mit einem Steine; die Weite, bis wohin man einen Stein werfen kann) ein Steinwurf; A — at dice, ein Wurf mit den Würfeln; A great —, ein schöner, glücklicher Wurf; A winning —, der entscheidende Wurf, * Wurf zum Gelde; A measuring —, ein zweifelhafter Wurf; *Fig.* eine Sache, bei der sich manches dafür und dawider sagen lässt; First —, der Anwurf; *Fig.* der Anfang, das erste Auftreten; To make a — (Jägerspr.), die Hunde zur Auffuchung des Wildes aus einander treiben; Whimsical —, das Grillenhafte, die Wunderlichkeit; To be at the last —, aufs Aeusserste gebracht seyn; am Boden seyn, ausgespielt haben. 2) der Guss (einer Figur, von Schriften). *Fig.* The native hue of resolution is sicklied o'er with the pale — of thought, der angeborenen Farbe der Entschliesung wird des Gedankens Blässe angetrunkelt; The — of periods, of verse, der Bau der Perioden, Versbau. 3) (die Richtung, nach welcher eine Sache geworfen wird) der Wurf. *Fig.* — of the eye, die Bewegung des Auges, der Blick; * To have a — with one's eye, spielen. 4) (das Geworfene) der Wurf. *Fig.* A — of green, eine Nuance von Grün, ein grüner Schatten, eine Hinnegung zur grünen Farbe; He gave us a — of his office, er hat uns ein Stückchen oder eine Probe von seiner Kunst aufgetischt, sehen oder hören lassen. 5) das gegossene Bild. *Fig.* But in another — and figure, aber in anderer Form und Gestalt. 6) (soviel, als auf einmal geworfen zu werden pflegt) der Wurf. *Fig.* A — of hawks, der Flug (Jägerspr.), ein Paar Falken. 7) (in Gießereien) die Gussgussröhre, der Gussguss trichter.

CAST, *käst*, [span. *casta*] s. (der Stamm, das Geschlecht in Ostindien) die Raste. *Fig.* They are men of your —, es sind Leute von eurem Schlage.

CAST, [wall. *cast*] s. der Kniff, Pfiff, Streich.

CASTANET, *käst-tā-nēt*, [span. *castanetta*, v. lat. *castanea*] s. die Daumenklapper, Castagnette.

CASTELLAN, *käs-tēl-lāne*, } [span. *castellano*] s. der Burgvogt, Schloßvogt, Castellan.

CASTELLANY, *käs-tēl-ā-nē*, s. die Schloßvogtei, Castellanei.

CASTELLATED, *käs-tēl-lā-tēd*, *adj.* eingefast, mit einer Mauer von Steinen oder Backsteinen umbaut (wie ein Ziehbrunnen).

CASTELLIN, V. *Castellan*.

CASIER, *käs-tār*, s. 1) einer, der wirft. 2) der Rechner, Berechner. 3) die kleine messingene Rolle (an den Füßen eines Bettes, Lehnstuhles).

CASTERIL, V. *Castrel*.

To CASTIGATE, *käs-tē-gāte*, [lat. *castigo*] v. a. züchtigen. *Fig.* I will castigate your pride, ich werde Ihren Stolz demüthigen.

CASTIGATION, *käs-tē-gā-shūn*, s. die Züchtigung, Bestrafung; *Fig.* die versuchte Besserung.

CASTIGATORY, *käs-tē-gā-tār-ē*, *adj.* als Züchtigung dienend, züchtigend.

CASTILE SOAP, *käs-tēl-sōpe*, s. die spanische Seife.

CASTILIA, *käs-tē-lē-ā*, [span. *Castilla*] s. Castilien.

CASTILIAN, *käs-tē-lē-ān*, I. *adj.* castilisch.

II. s. der Castilianer.

CASTING-HOUSE, *käst-ing-hōūze*, s. die Gießerei, Schmelzhütte, das Gießhaus.

CASTING-NET, *käst-ing-nēt*, s. das Wurf garn, Wurfnetz (zum Fischfange).

CASTINGS, *käst-ings*, s. pl. 1) die Gusswaren. 2) (Jägerspr.) das Purgirmittel für einen Falken die Falkenpille.

CASTING-VOTE, *käst-ing-vōte*, s. die entscheidende Stimme. To give the —, zwischen gleich getheilten Stimmen entscheiden.

CASTLE, *käs-sl*, [lat. *castellum*] s. das Schloß, die Burg. *Fig.* Castles in the air, Luftschlösser.

CASTLE-GATE, *käs-sl-gāte*, s. das Schloßthor.

CASTLE-KEEPER, *käs-sl-kēep-ār*, s. der Schloßvogt, Burgvogt.

CASTLE-WARD, *käs-sl-wārd*, s. eine Abgabe von den Bewohnern der Schloß- oder Burgvogtei zur Unterhaltung und Bewachung des Schlosses, der Burg.

To CASTLE, *käs-sl*, v. n. (im Schachspiele) rochen, rochiren.

CASTLED, *käs-sld*, *adj.* mit Schlössern oder Thürmen versehen. — elephants, Thürme tragende Elephanten.

CASTLEGUARD, *käs-sl-gyārd*, [altfrz. *castelgarde*] s. eine Art Ritterlehen.

CASTLET, *käs-slēt*, s. das Schloßchen.

CASTLING, *käst-ling*, [v. to cast] s. eine Frühgeburt, unreife Geburt.

CASTOR, *käs-tār*, [lat.] s. der Biber; *Fig.* (auch *Castor-hat*) der Castorhut, seine Hut.

CASTOR-NUT, *käs-tār-nāt*, s. die Purgirnuß.

CASTOR-OIL, *käs-tār-ōil*, s. das Ricinusöl.

CASTOR AND POLLUX, *käs-tār ānd pōll-lāks*, s. 1) das Helenenfeuer (eine von brennbaren Dünsten herrührende, bald einfache, bald doppelte Flamme, welche sich oft auf Schiffen an der Spitze der Masten und Rahen sehen läßt). 2) das Sternbild dieses Namens, die Zwillinge.

CASTOREUM, *käs-tō-rē-ām*, s. das Bibergeil.

CASTORY, *käs-tār-ē*, s. das aus dem Bibergeil gezogene Öl, welches zur Bereitung der Farben gebraucht wird.

CASTRAMETATION, *käs-trā-mē-tā-shūn*, [vom lat. *castra metor*] s. die Lagerkunst.

To CASTRATE, *käs-trāte*, [lat. *castro*] v. a. verschneiden, entmannen, castriren; (bei Pferden) wallachen. *Fig.* — a book, ein Buch beschneiden, castriren.

CASTRATION, *käs-trā-shūn*, s. das Entmannen, Verschneiden; (bei Pferden) das Wallachen.

CASTERIL, } *käs-tril*, [frz. *crécérille*] s. der Wannenweher, Wannenweibe (Art Falke).

CASTRENSIAN, *käs-trēn-shē-ān*, [lat. *castrensis*] *adj.* zu einem Lager gehörig.

CASUAL, *kāzh-ū-āl*, [lat. *casus*] *adj.* zufällig. A — revenue, ein zufälliges Einkommen; — discourse, eine gleichgültige, unvorbereitete Unterredung; — affray (Rechtspr.), der zufällige Todschlag zur Selbstvertheidigung; (Sprachl.) — word, das Kennwort, Nomen.

CASUALLY, *kāzh-ū-āl-lē*, *adv.* zufällig, aus Zufall.

CASUALNESS, *kāzh-ū-āl-nēs*, s. die Zufälligkeit.

CASUALTY, *kāzh-ū-āl-tē*, s. 1) der Zufall, das Ungefähr. 2) (ein zufälliges Ereigniß) der Zufall, das Ungefähr.

CASUIST, *kāzh-ū-ist*, s. der Gewissenslehrer, Casuist.

To CASUIST, v. n. den Casuisten machen.

CASUISTICAL, *kāzh-ū-ist-tē-kāl*, *adj.* auf die Gewissenslehre Bezug habend, casuistisch.

CASUISTRY, *kāzh-ū-ist-trē*, s. die Lehre von den zweifelhaften Gewissensfällen, Casuistik.

CASULE, *kās-ūle*, V. *Chasuble*.

CAT, *kāt*, [Kage, frz. *chat*, wall. *cath*, lat. *catus*] s. 1) die Kage, der Kater. A tame —, eine zahme Kage; A wild —, eine wilde Kage. *Fig.* — in the pan, der Ueberläufer, Ausreißer; To turn — in the pan, umfattern, abspringen, von einer Partei zur andern übergehen; — o' nine-tails, eine Art Geißel oder Peitsche (zur Züchtigung der Matrosen auf Schiffen). *Prov.* He watches him as narrowly as a — does a mouse, er lauert auf ihn wie die Kage auf die Maus; A scalded — fears cold water, ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer; When candles are out, all cats are grey, bei Nacht sind alle Räder schwarz; To bell the —, der Kage die Schelle anhängen; To make one a cat's-paw, zu etwas Gefährlichem oder Unangenehmen einen Andern brauchen; They agree like — and dog, sie leben wie Hunde und Katzen zusammen; — to her kind, Art läßt nicht von Art; To reprobate all cats for witches, alle Gelehrte für Herenmeister halten. 2) *Fig.* a) die Kage. b) die Kage (kleines Lastschiff in den nordischen Meeren). c) der Ankerhafen. d) eine Art doppelter Dreifuß mit sechs Füßen. [Kage.]

CATAMOUNTAIN, *kāt-ā-mōūn-tūn*, s. die Panther.

CATBLOCK, *kāt-blōk*, s. (Seespr.) der Kageblock.

CATCAL, *kāt-kāl*, s. die Pfeife (zum Auspfeifen); die Lockpfeife (zum Vogelfange).

CATFALL, *kāt-fāl*, s. (Seespr.) der Läufer des Ankerhafens.

CATFISH, *kāt-flsh*, s. der Kagenfisch.

CATGUT, *kāt-gūt*, s. 1) die Darmsaite. — spinner's dorser, der Darmkasten. *Fig.* — scraper, der Bierfiedler. 2) (eine Art Gaze) das Marli.

CATHARPINGS, *kāt-hār-pings*, s. pl. (Seespr.) die Schwingungen der Puttingtaue.

CATHEAD, *kāt-hēd*, s. 1) der Kagenstein. 2) (auf Schiffen) der Krabnbalken (den Anker, wenn er aus dem Wasser gezogen ist, weiter in die Höhe zu winden).

CATHOLES, *kāt-hōlz*, s. pl. (Seespr.) zwei kleine Löcher im Hintertheile des Schiffes ober den Stückpforten der Konstabellkammer die Katlöcher.

CAT-HOOK, *kāt-hōök*, s. (Seespr.) der Kagehafen.

CATMINT, *kāt-mint*, s. die Kagenmünze, das Kagenkraut (Pflanze).

CATPIPE, *kāt-plpe*, V. *Catcal*.

CATROPE, *kāt-rōpe*, V. *Catfall*.

CATSILVER, *kāt-sil-vūr*, s. das Kagensilber.

CAT'S-EYE, *kāt-s-i*, s. das Kagenauge (Art Opal).

CAT'S-FOOT, *kāt-s-fāt*, s. der Kagenfuß, Erdsephen; *Fig.* das Weiberregiment.

CAT'S-HEAD, *kāt-s-hēd*, s. eine Apfelart.

CAT'S-HOLE, *kāt-s-hōle*, s. das Kagenloch.

CAT'S-PAW, *kāt-s-pāw*, s. (Seespr.) die Labbere

Röhle, oder der kleine Wind, der während einer Meeresstille die Wellen in der Ferne kräuselt.

CAT'S-TAIL, kát's-tá-le, s. 1) das Räschen (der Nußbäume). 2) eine Art Schilfrohr.

CATAC, káták, V. *Agrimony*.

CATACHRESIS, kát-á-krés-sis, [κατάχρησις] s. (Redef.) der unrichtige Wortgebrauch, die Catachrese.

CATACHRESTICAL, kát-á-krés-té-kál, adj. gezwungen, weit hergeholt (von Redensarten).

CATACLYSM, kát-á-klizm, [κατακλυσμός] s. die Ueberschwemmung, (bes.) die Sündfluth.

CATACOMBS, kát-á-kómz, [κατά u. κύμβος] s. pl. die Leichengewölbe, Catacomben.

CATACoustics, kát-á-kóds-tiks, [κατά u. ἀκούω] s. pl. die Wiedererschalllehre.

CATADIOPTRIC, kát-á-dl-óp-trik, }

CATADIOPTRICAL, kát-á-dl-óp-tré-kál, } [κατά u. διαπύρρει] adj. katadioptrisch.

CATADIOPTRICS, s. pl. die Lehre von dem zurückgeworfenen und gebrochenen Lichte zugleich, und was dahin gehört, die Katadioptrik.

CATADUPE, kát-á-dúpe, [κατάδουπα] s. (in der alten Erdbeschreibung) der Wasserfall.

CATAGMATIC, kát-á-g-mát-ik, [καταγμα] adj. stärkend, Brüche heilend. Catagmatics, die stärkenden, Brüche heilenden Mittel.

CATAGRAPH, kát-á-gráf, [καταγραφον] s. der flüchtige Entwurf, die erste Anlage, Skizze, der Umriß (eines Gemäldes).

CATALECTIC, kát-á-lék-tik, [κατά und λήγω] adj. unvollständig (von Versen).

CATALEPSIS, kát-á-lép-sis, [κατάληψις] s. die Starrsucht.

CATALOGUE, kát-á-lóg, [frz., v. κατάλογος] s. das Verzeichniß, der Catalog. — of the books of the bible, die canonischen Bücher der h. Schrift.

To CATALOGUE, v. a. in ein Verzeichniß bringen, verzeichnen (Bücher).

CATAPHONICS, kát-á-fó-niks, [κατά u. φωνή] s. pl. die Lehre von den zurückgeworfenen Tönen.

CATAPHRASE, kát-á-frákt, [κατάφρασις] s. ein vollkommen geharnischter Reiter.

CATAPLASM, kát-á-plázm, [κατάπλασμα] s. der erweichende Umschlag (um einen kranken Theil), das Kataplasma.

CATAPULT, kát-á-pált, [lat. catapult, καταπέλτης] s. die Wurfmachine (der Alten).

CATARACT, kát-á-rákt, [καταράκτης] s. 1) der Wasserfall. The cataracts of the Nile, die Wasserfälle des Nil. 2) der Starr (am Auge). Membranous —, der falsche od. häutige Starr; To couch the —, den Starr stechen.

CATARRH, kát-á-rá, [καταρρέω] s. der Husten und Schnupfen, Katarrh.

CATARRHAL, kát-á-rál, }

CATARRHOUS, kát-á-rás, } adj. hauptflüßig, schnupfig, katarrhalisch.

CATASTROPHE, kát-á-s-tró-fé, [καταστροφή] s. 1) die Umwandlung, schnelle Veränderung, Katastrophe. 2) die Hauptbegebenheit, der Glückswechsel, die traurige Wendung, Katastrophe. The — of a tragedy, die Entwicklung eines Trauerspiels.

To CATCH, kátsh, [gehört zu χαω, χαζω, χάσω, χατέω, χατεύω] praet. u. part. pass. caught u. caught. I. v. a. 1) (einen Körper schnell ergreifen, ihn durch Gewandtheit, Kraft in seine Gewalt bekommen) fangen, auffangen, packen. Fig. — the truth, die Wahrheit entdecken; — one in a lie, einen auf einer Lüge ertappen. 2) Fig. a) fangen = erhaschen, festnehmen (einen Fliehenden). Prov. — a Tartar, in die Grube fallen, die man einem Anderen gegraben hat. b) fangen = gleichsam in sich aufnehmen. — fire, Feuer fangen; — cold, sich erkälten; — a distemper, eine Krankheit auffangen, angesteckt werden; — a scent (Jägerspr.), wittern; — one's death, sich den Tod zuziehen; —

a fall, fallen. c) überfallen, erwischen, ertappen. d) einnehmen, gewinnen (einen für sich).

To CATCH AT, zu fassen, zu fangen, zu ertappen suchen. — with one's claws, sich anklammern, sich mit den Klauen festhalten; He catches at us, er sucht uns zu ertappen. Fig. I shall write nothing he can catch at, ich werde nichts schreiben, worüber er mir etwas anhaben könnte.

II. v. n. greifen (von einem Haken); Fig. ansteckend seyn, anstecken (v. Krankheiten). This disease is grown catching, diese Krankheit ist epidemisch geworden.

CATCH, kátsh, s. 1) das Fangen, der Fang. To get a good —, einen guten Fang machen; To be (lie) upon the —, auf einen Fang lauern; To live upon the —, von Beute leben. 2) Fig. a) die ergriffene und benutzte Gelegenheit. b) der benutzte Umstand. c) der Vortheil. d) die Verführung, Ansteckung. e) ein leichter verschwindender Eindruck. f) der Anflug eines Gedankens, der plötzliche Einfall. g) (Tonk.) die Fuge. h) der Zwischenraum, die Pause. By catches, abgesetzt, wechselseitig. 2) (überhaupt ein Ding, welches fängt oder greift) ein Haken; (und in engerer Bedeut.) a) der Thürhaken, die Thürangel. b) der Klinthaken. c) der Schließhaken (an einem Schlosse). d) der Sperrriegel (zum Sperren eines Rades). e) der Kugelfang (ein Kinderspielzeug). 3) (Fallen.) der Vorlaß. 4) (wird oft Ketch geschrieben) eine Art kleiner schnellsegelnder Schiffe.

CATCHBIT, kátsh-bít, s. der Schmaroger.

† CATCHFART, kátsh-fárt, s. der Nachtreter, Laie.

CATCHFLY, kátsh-flí, s. der Fliegenschnapper (Summpflanze).

CATCHLAND, kátsh-lánd, s. eine Art Pfarrgüter.

CATCHPENNY, kátsh-pén-né, s. die schlechte Flugschrift, Broschüre.

CATCHPOLE, kátsh-póle, [wall. ceispwl] s. der Gerichtsdiener, Häfcher.

CATCHWORD, kátsh-wórd, s. (bei Buchdruckern) der Blatthüter, Seitenhüter, Folgezeiger, Custos.

CATCHER, kátsh-ár, s. 1) einer, der etwas fängt, auffängt, der Fänger. 2) der Fischhaken.

CATCHER-BARGAIN, kátsh-ár-bár-gín, s. das wucherische Darlehen (an junge Erben, auf den Tod reicher Verwandten hin).

† CATCHER-HARVEST, kátsh-ár-hár-vést, s. die Erntezeit für Gauner.

CATCHUP, V. *Catsup*.

CATE, káte, V. *Cates*.

CATECHETICAL, kát-é-két-é-kál, [κατηχέω] adj. fraglehrig, catechetisch.

CATECHETICALLY, kát-é-két-é-kál-é, adv. catechetisch.

To CATECHISE, kát-é-kélze, v. a. 1) durch Fragen und Antworten lehren, unterrichten, catechisiren. 2) fragen, befragen (einen über etwas).

CATECHISER, kát-é-kél-zár, V. *Catechist*.

CATECHISM, kát-é-kizm, s. (ein Buch, das die Anfangsgründe der Religion in Fragen u. Antworten enthält) der Katechismus.

CATECHIST, kát-é-kíst, s. der Religionslehrer der Jugend, Katechet.

CATECHUMEN, kát-é-kú-mén, s. der Frage Schüler, Glaubenslehrling, Katechumen.

CATECHUMENICAL, kát-é-kú-mén-é-kál, adj. die Katechumenen betreffend.

CATEGORICAL, kát-é-gór-é-kál, adj. unbedingt, entscheidend, kategorisch. A — answer, eine bestimmte, entscheidende Antwort.

CATEGORICALLY, kát-é-gór-é-kál-é, adv. entscheidend, kategorisch.

CATEGORY, kát-é-gór-é, [κατηγορία] s. die Gedankenform, das Begriffsfach, die Kategorie.

CATENARIAN, kát-é-ná-ré-án, [lat. catena] adj. kettenartig.

To CATENATE, kát-é-náte, v. a. mit einer Kette befestigen, an die Kette legen, anketten.

CATENATION, kát-é-nát-shán, s. das Verkettung; Fig. die Verkettung (der Begriffe, Beweise).

To CATER, kát-tár, [v. cates] v. n. Lebensmittel anschaffen, Mundvorrath besorgen.

CATER, s. = *Caterer*.

CATER, [lat. quatuor] s. die Vier (auf Karten und Würfeln).

CATER-COUSIN, kát-tár-káz-zn, s. der weitläufige Better, Tischfreund, Schmaroger.

CATERER, kát-tár-ár, s. der Einkäufer, Proviantmeister.

CATERESS, kát-tár-rés, s. die Einkäuferin, Ausgeberin.

CATERPILLAR, kát-tár-píl-lár, [v. cates u. dem frz. piller] s. 1) die Raupe. To rid a tree of caterpillars, einen Baum abraupen. 2) Fig. überhaupt etwas Zehrendes, Unnützes. 3) der Raupenflee, das Raupenkraut.

To CATERWAUL, kát-tár-wáwl, [v. cat u. wawl] v. n. 1) Miau schreien, miauen (von Katzen zur Rammelzeit). To go caterwauling, zum Rammeln sich versammeln (von Katzen). 2) Fig. ein unangenehmes Getöse machen.

CATERWAUL, s. das Raugeschrei, Katzengeheul (zur Rammelzeit); Fig. die Katzenmusik.

CATES, kátes, [v. altfrz. acat] s. pl. die Nahrungsmittel, Speisen, (bes. aber) die Leckerbissen, das Leckeressen, die Lecker Speisen, das Leckergericht.

CATHARTIC, ká-thár-tik, }

CATHARTICAL, ká-thár-té-kál, } [καθάργω] adj. reinigend, abführend, purgirend (von Arzneien).

CATHARTIC, s. das Abführungsmittel, die Purganz.

CATHARTICALNESS, ká-thár-té-kál-nés, s. die abführende, reinigende Eigenschaft (einer Pflanze).

CATHEDRAL, ká-thé-drál, [καθέδρα] I. adj. 1) bischöflich. 2) zu einer Stifts- oder Domkirche gehörig. — church, die Domkirche, Hauptkirche.

II. s. 1) die Haupt-, Dom- oder Stiftskirche. St. Peter's Cathedral, St. Peter's Dom. Fig. To preside in a —, bei einer gelehrten Streitübung den Vorsitz führen.

CATHERINE-PEAR, káth-ár-rín-páre, [καθαρός] s. die Katharinenbirn. St. Catherine's flower, der Schwarzkümmel.

CATHETER, káth-é-tár, [καθετήρ] s. der Harnleiter, die Blasen sonde, das Blasenröhrchen, der Katheter.

CATHOLIC, káth-b-lik, [καθόλικος] I. adj. 1) allgemein, katholisch. The — laws of nature, die allgemeinen Gesetze der Natur. 2) katholisch, rechtgläubig. The — faith, der katholische Glaube; The — king, der katholische König (König von Spanien).

II. s. der Katholik.

CATHOLICISM, ká-thól-é-sizm, s. der Allgmein Glaube, Katholizismus.

CATHOLICON, ká-thól-é-kón, s. das Allgmeinmittel, Universalmittel.

CATKINS, kát-kínz, [Räschen] s. pl. die Räschen, Lämmerchen (der Fichte, Pappel, des Nußbaums, der Haselstaude).

CATLIKE, kát-like, adj. Katzenartig.

CATLING, kát-ling, s. 1) ein chirurgisches Messer zum Trennen, Aufschneiden. 2) die Darmfalte. 3) das Moos an Wallnußbäumen.

CATOPTER, kát-óp-tár, }

CATOPTRON, kát-óp-trón, } [κατοπτρον] s. das Spiegelfernrohr.

CATOPTRICAL, kát-óp-tré-kál, adj. die Lichtstrahlenbrechungslehre betreffend, katoptrisch.

CATOPTRICS, kát-óp-triks, s. pl. die Wis-

senschaft oder Lehre der von Spiegeln zurückgeworfenen Lichtstrahlen, die Katoptrik.

CATOPTRON, kát-óp-trón, V. *Catoptr*.

CATSUP, kátsh-úp, s. eine Art Eafe, Brühe (aus eingesalzene champignons).

CATTLE, kát-ú, [Rütt, niederf. Rüd, wall. cadw] s. das Vieh (Schafe, Schen, Kühe). Horned —, das Hornvieh; Black —, das große Vieh; Fat —, das Mastvieh; They took a hundred head of —, sie nahmen hundert Stück Hornvieh.

CAUCASUS, káw-ké-sús, s. der Caucasus.

CAUDATE, káw-dáte, [lat. caudatus] adj. geschwänzt.

CAUDLE, káw-dl, [frz. chaudière] s. eine Art Wein- oder Kraftsuppe (für Kinderbetten).

To CAUDLE, v. a. als Wein- oder Kraftsuppe zureichten, bereiten.

CAUF, káwf, [lat. cavus] s. der Fischkasten.

CAUGHT, káwt, praet. u. part. pass. von To Catch.

CAUK, káwk, [zu calx gehörig] s. der Gluspath, Glaspith.

CAUL, káwl, [zu καύλος oder καυλή?] s. 1) das Netz, (bes.) Haarnetz. — of a wig, das Perückenetz; — of a cap, das Hintertheil an einem Kopfschutze. 2) Fig. (Bergliederungsst.) a) die Netzhaute, b) das Schafhäutchen.

CAULIFEROUS, káw-lif-fé-rús, [καυλός und φέρω] adj. Stengel treibend.

CAULIFLOWER, kál-lé-fló-ár, s. der Blumenkohl.

To CAULK, káwk, V. To Calk.

To CAUPONATE, káw-ph-náte, [lat. cauponor] v. n. Gastwirthschaft treiben.

CAUSABLE, káw-zá-bl, adj. bewirkbar.

CAUSAL, káw-zál, adj. ursächlich.

CAUSALITY, káw-zál-é-té, s. die Ursächlichkeit, Ursache.

CAUSALLY, káw-zál-lé, adv. ursächlich.

CAUSATION, káw-zá-shún, s. das Verursachen.

CAUSATIVE, káw-zá-tív, adj. 1) eine Ursache oder einen Grund ausdrückend. 2) (Spracht.) ursächlich, begründend (von Bindewörtern).

CAUSATOR, káw-zá-tár, s. der Urheber einer Wirkung.

CAUSE, káwz, [lat. causa] s. 1) die Ursache. A physical or moral —, eine natürliche od. physische, sittliche oder moralische Ursache; The first —, the secondary —, die Grundursache, die Mittelursache; The medicines which he had taken are the — of his death, die Arzneien, die er eingenommen hatte, sind die Ursache seines Todes; He did not that without a —, er that es nicht ohne Grund; To give — of suspicion, Verdacht erregen; It is for this —, es geschieht deshalb; From another —, überdies, außerdem, übrigens. 2) die Sache, Angelegenheit. To stand for a good —, sich einer guten Sache annehmen. 3) die Sache, der Rechtshandel. A just —, eine durch das Recht begründete Sache; An unjust —, eine ungerechte Sache, ein ungerechter Prozeß; To gain one's —, seinen Prozeß gewinnen; To plead a —, eine Rechtsache führen oder vor Gericht verteidigen; The — is over, der Prozeß ist zu Ende.

To CAUSE, v. a. verursachen, veranlassen. — a rebellion, einen Aufruhr veranlassen; — sleep, einschläfern; — sorrow, Kummer machen; He had caused this gate to be newly painted, er hatte dieses Thor neu anstreichen lassen.

CAUSELESS, káwz-lés, adj. 1) keine äußere Ursache habend = ursprünglich aus uns selbst entstanden. The — power of God, die Macht Gottes, die er durch sich selbst oder durch die unbedingte Nothwendigkeit seiner Natur besitzt. 2) grundlos, unbegründet.

CAUSELESSLY, káwz-lés-lé, adv. ohne Ursache, ohne Grund.

Hilvert, Engl. Deutsch. Wört.

CAUSER, káw-zúr, s. 1) der Urheber, 2) die wirkende Ursache.

CAUSEWAY, káwz-wá, } [neulat. calcea,

CAUSEY, káw-zé, } calceia, calceata, calceatum] s. der Hochweg, Dammweg, die Kunststraße, Chaussee.

CAUSTIC, káws-tik, } [καυστικός]

CAUSTICAL, káws-té-kál, } adj. ägend, beizend, brennend, zerfressend (von Arzneimitteln).

CAUSTIC CURVE, káws-tik-kúrv, (Erdmeßf.) V. Curve.

CAUSTIC, s. das Aegmittel; Lunar —, der Höllestein.

CAUTEL, káw-tál, [lat. cautela] s. 1) die Behutsamkeit, Vorsicht, Cautel. 2) die List, Schlaueit, der Betrug. Perhaps he loves you now; and no soil, nor — doth besmire the virtue of his will, er liebt euch jetzt vielleicht; kein Makel und kein Betrug befleckt bis jetzt die Tugend seines Willens.

CAUTELOUS, káw-té-lús, adj. 1) behutsam, vorsichtig. 2) boshast, verschmißt, hinterlistig.

CAUTELOUSLY, káw-té-lús-lé, adv. 1) behutsam, vorsichtig. 2) hinterlistig.

CAUTERIZATION, káw-tár-ré-zá-shún, s. das Brennen, Aegen (einer Wunde).

To CAUTERIZE, káw-tár-lze, [καυτηριάζω] v. a. brennen, ägen (eine Wunde). — a horse, ein Pferd brennen; Cauterizing-iron (bei Zahnärzten) das Brenneisen.

CAUTERY, káw-tár-ré, s. das Aeg- oder Brennmittel. Actual —, das Brennen mit glühendem Eisen, das Brenneisen; Potential —, das Aegen mit dem Aegsteine, Höllesteine.

CAUTING-IRON, káw-tíng-l-rán, s. (bei Schmieden) das Brenneisen.

CAUTION, káw-shún, [lat. cautio] s. 1) die Behutsamkeit, Vorsicht. 2) die Sicherheit, Bürgschaft, Caution. 3) die Erinnerung, Warnung.

To CAUTION, v. a. warnen. You caution'd me against her charms, ihr warntet mich vor ihren Reizen.

CAUTIONARY, káw-shún-á-ré, adj. 1) als Sicherheit, Bürgschaft oder Pfand dienend. — towns, Städte, die zum Pfand gegeben worden sind. 2) erinnernd, warnend.

CAUTIOUS, káw-shús, adj. behutsam, vorsichtig. The ancient were very — about declaring wars, die Alten giengen bei ihren Kriegserklärungen sehr vorsichtig zu Werke.

CAUTIOUSLY, káw-shús-lé, adv. behutsam, bedächtig, mit Vorsicht.

CAUTIOUSNESS, káw-shús-nés, s. die Behutsamkeit, Vorsicht, Bedächtigkeits.

CAVALCADE, káw-ál-káde; [frz.] s. der Aufzug zu Pferde, der Schau- oder Prachtritt.

CAVALET, káw-ál-lé, s. [frz.] die Bedeckung der Zuglöcher eines Glasofens.

CAVALIER, káw-ál-lér; [frz.] I. s. 1) der Reiter. 2) der Edelmann, Ritter, Cavalier. — like, wie ein Cavalier. 3) (ehm.) einer von der Partei Karls des Ersten. 4) (Festungsbau) die Kase (ein hohes Werk auf dem Bollwerke oder auf dem Hauptwalke, das Feld ringsum die Festung zu beobachten).

II. adj. 1) bieder, brav, rittermäßig. 2) stolz, anmaßend. 3) munter, aufgeräumt, ungezwungen.

CAVALIERLY, káw-ál-lér-lé, adv. herriß, stolz.

CAVALRY, káw-ál-ré, [frz. cavalerie] s. die Reiterei, Cavalerie.

To CAVATE, ká-váte, [lat. cavo] v. a. aushöhlen (einen Stein).

CAVATION, káw-ál-shún, s. die Aushöhlung (des Bodens), das Ausgraben (der Fundamente eines Gebäudes).

CAVE, káve, s. 1) die Höhle. To live in caves, in Höhlen wohnen, sich aufhalten. Fig.

— dropper, der Fensterlaurer, Wandhorcher. 2) die Grube, Gruft.

To CAVE, I. v. a. aushöhlen (den Boden).

II. v. n. in einer Höhle wohnen.

CAVEAT, káw-é-át, [lat.] s. 1) die Erinnerung, Warnung. 2) (Rechtsvr.) die gerichtliche Einwendung, der Einspruch, das Hinderniß. To enter a —, Einspruch thun oder ein Hinderniß in den Weg legen.

CAVERN, káw-árn, [lat. caverna] s. die Höhle. V. Cell.

CAVERNED, káw-árn-d, adj. 1) viele Höhlen habend. 2) in einer Höhle wohnend.

CAVERNOUS, káw-árn-nús, adj. voll Höhlen.

CAVERS, káw-árs, s. pl. die Diebe in Bergwerken.

CAVESSON, káw-és-sún, [frz.] s. (Reitt.) der Rappbaum.

CAVIARE, ká-véér; [barbar. Gr. καβίاری] (auch Cavier) s. der eingesalzene Rogen vom Haufen, Stör, der Caviar.

To CAVIL, káw-íl, [lat. cavillo] I. v. n. vernünfteln, kritteln, Spitzfindigkeiten vorbringen. — at every thing, an Allem etwas auszufehen haben, Alles bekritteln.

II. v. a. bekritteln.

CAVIL, s. der Trugschluß, Sophism, die Spitzfindigkeit, Chicane.

CAVILLATION, káw-íl-lá-shún, s. die Vernünftelei, Krittellei.

CAVILLER, káw-íl-ár, s. der Sophist, Chicaneur, Wortklaubler, Wortgrübler.

CAVILLINGLY, káw-íl-líng-lé, adv. bekritteln.

CAVILLOUS, káw-íl-lús, adj. verfänglich, spitzfindig, sophistisch.

CAVIN, ká-vín, [frz.] s. (Kriegsk.) der Hohlweg (wo Kriegsvolk Schutz vor dem feindlichen Feuer findet).

CAVITY, káw-é-té, s. die Höhlung, Höhle, Kluft.

To CAW, káw, v. n. krächzen (wie Raben, Krähen).

CAWK, káwk, V. Cawk.

CAXOU, káks-ód, s. (Erzschmelz.) ein Rasten voll Silber oder anderer Erze, welcher, schon gewaschen und geröstet, zum Schmelzen bereit ist.

CAYMAN, ká-mán, s. das amerikanische Krokodill, der Kaiman.

CAZEMATE, V. Casemate.

To CEASE, sése, [frz. cesse, wall. gadael, lat. cesso, χάω] I. v. n. (seine Endschafft erreichen, so wohl der Zeit als dem Raume nach) aufhören. — to be, sein Leben endigen; Cease from work! stellet eure Arbeit ein! He never ceases to complain, er klagt beständig; The wind ceases, der Wind hat sich gelegt; Without ceasing, ohne Unterbrechung.

II. v. a. aufhören machen, endigen. Cease this impious rage! laßt ab von dieser gottlosen Raserrei! To cease firing (beim Kriegsvolke), das Feuern einstellen, aufhören zu feuern.

SYN. To cease, aufhören; to leave off, einhalten; to finish, endigen; to end, beendigen, beenden; to complete, vollenden; to conclude, beschließen. To cease heißt ablassen von einer Arbeit, ohne weitere Bestimmung, ob man dieselbe bloß unterbricht, und nach einiger Zeit wieder fortsetzen will; to leave off, davon ablassen, um sie wieder fortzusetzen; to finish, den letzten Theil eines Ganzen oder sein Ende wirklich machen; to end, eine Handlung unterbrechen, um sie nicht wieder fortzusetzen; to complete bezieht sich auf das Ganze, und bezeichnet die ganze Arbeit, wodurch es bis auf den letzten Theil und mit demselben zu Stande gekommen ist; to conclude sagt man nur von dem, was das Letzte, das Ende oder dasjenige ist, auf welches nichts mehr folgt. 3. B. We cease a pursuit; we finish our work;

we leave off speaking; we end a lawsuit; we complete a piece of mechanism; we conclude an oration.

† CEASE, sēse, s. das Aufhören, Verschwinden. The — of majesty dies not alone, der Majestät Verschwinden stirbt nicht allein.

CEASELESS, sēse-lēs, adj. unaufhörlich.

CECCHIN, tshēk-kēn, [frz. sequin, ital. zecchino] s. die Zechine, der venetianische Ducaten.

CECILE, sē-sile, } s. Cäcilie (Weibertöchter).

CECILY, sē-sē-lē, }

CECITY, sēs-ē-tē, [lat. caecitas] s. die Blindheit.

CECUTIENCY, sē-kū-shē-ēn-sē, [lat. caecutio] s. die Anlage zum Blindwerden, Blind-sichtigkeit.

CEDAR, sē-dār, [xēdros] s. die Zeder. Thus yields the — to the axe's edge, so weicht des Beils Scharfe die Zeder.

To CEDE, sēde, [lat. cedo] I. v. a. abtreten, überlassen (ein Gut). II. v. n. weichen, nachgeben.

CEDRINE, sē-drine, adj. cedern, von Cedernholz.

CEDULE, sēd-ūle, V. Shedule.

To CEIL, sēle, [lat. caelo] v. a. mit einer Decke versehen (ein Zimmer).

CEILING, sē-ling, s. 1) die Decke (eines Zimmers). 2) (auch foot-waling, Seespr.) der Weger (die inneren Seitenplanen eines Schiffes, welche die innere Schiffsverkleidung ausmachen und demselben eine gute Verbindung geben).

CELANDINE, sē-lān-dine, [lat. chelidonium] s. die Schwalbenwurz, das Schellkraut. Lesser —, das kleine Schellkraut.

CELATURE, sē-lā-tshūre, [lat. caelatura] s. 1) die Kunststecherei, Bildgraber-, Kupferstecherkunst. 2) das gestochene oder eingegrabene Ding, der Kupferstich.

To CELEBRATE, sē-lē-brāte, [lat. celebros] v. a. 1) feiern (einen Geburtstag). — a feast, ein Fest feiern; — jointly with another, mitfeiern (ein Fest). 2) feierlich erheben, feiern, loben, preisen. — a hero, einen Helden feiern, sein Lob erheben, ihn preisen.

CELEBRATION, sē-lē-brā-tshūn, s. 1) die Feier (eines Geburtstages). 2) die Verherrlichung, Erhebung, Lobrede.

CELEBRIOUS, sē-lē-brē-ās, adj. berühmt.

CELEBRIOUSLY, sē-lē-brē-ās-lē, adv. ruhm-voll.

CELEBRIOUSNESS, sē-lē-brē-ās-nēs, s. die Berühmtheit, der Ruf.

CELEBRITY, sē-lē-brē-tē, s. 1) die Feier (einer Hochzeit). 2) die Berühmtheit, der Ruf.

CELERIAC, sē-lē-rē-āk, s. der Knollselleri, Selleriac.

CELERITY, sē-lē-rē-tē, [lat. celeritas] s. die Geschwindigkeit, Schnelligkeit.

CELERY, sē-lē-rē, [sēliron] s. der Selleri. Solid stalk —, der weiße breitblättrige Selleri; Upright —, der wilde Selleri; A head of —, ein Stoc Selleri.

CELESTIAL, sē-lēs-tshāl, [lat. celestis] I. adj. himmlisch. — globe, die Himmelskugel; The twelve — signs, die zwölf Zeichen des Thierkreises; (poet.) The — luminaries, die Himmelslichter, die Gestirne. Fig — harmony, himmlischer Wohlklang.

II. s. der Bewohner des Himmels, Himmelsbürger.

CELESTIALLY, sē-lēs-thāl-lē, adv. himmlisch.

To CELESTIFY, sē-lēs-tē-fl, v. a. (einer Sache eine himmlische oder göttliche Natur beilegen) zum Himmel machen.

CELESTINES, sē-lēs-tshēs, s. pl. die Cölestiner (Mönche).

CELIAC, sē-lē-āk, [xolīa] adj. den Unterleib betreffend.

CELIBACY, sē-lē-bā-sē, } [lat. coelebs, von

CELIBATE, sē-lē-bāt, } [lat. coelebs, von

CELL, sēll, [Zelle, lat. cella, von xallā] s. 1) die Zelle (einer Biene). 2) (die kleinen Höhlen im Gehirn, die kleinen Zwischenräume in manchen Häuten) die Zelle. 3) (in engerer Bedeutung) a) das Fach im Kernobste. b) (Buchdruck.) das Fach in einem Schrifftasten. 4) (ein kleines Zimmer, bes. eines Mönches oder einer Nonne) die Zelle. 5) das Loch, Kerkerloch. 6) die kleine Wohnung, Hütte. 7) das kleine, einer Abtei untergeordnete Kloster.

CELLAR, sēl-lār, [Keller, frz. cellier, lat. cellarium] s. der Keller. A wine —, ein Weinkeller.

CELLARAGE, sēl-lār-īd-je, s. die (Speise-) Gemüße, Keller eines Hauses.

CELLARIST, sēl-lār-ist, (auch Cellarer, Cellerer) s. der Kellermeister (bes. in Klöstern).

CELLULAR, sēl-lū-lār, adj. zellig.

CELSITUDE, sēl-sē-tūde, [lat. celsitudo] s. die Erhabenheit, Höhe.

CELTIC, sēl-tik, adj. celtisch.

CEMENT, sēm-mēnt, [lat. caementum] s. 1) ein Bindemittel, der Mauerkitt, Mörtel, Cement. Royal —, das Goldcementpulver. 2) Fig. das Band (der Freundschaft).

To CEMENT, sēm-mēnt, I. v. a. 1) kitten, ver-kitten, cementiren; Fig. befestigen, besiegeln (einen Frieden durch Bündnisse). 2) (bei Goldarbeitern) durch Cementiren reinigen (Gold, Silber).

II. v. n. in Verbindung kommen, zusammenhängen.

CEMENTATION, sēm-ēn-tā-shūn, s. das Verkitten, Cementiren.

CEMETERY, sēm-mē-tēr-ē, [xomēthēron] s. der Kirchhof, Begräbnisplatz, Totenacker.

CENATORY, sēn-nā-tūr-ē, [lat. coena, von xōnōs] adj. die Abendmahlzeit betreffend.

CENCHRIAS, sēn-kre-ās, [xexxolus] s. der Rothlaub, die Rose.

CENOBITICAL, sēn-nō-bīt-ē-kāl, [v. xēnos u. blos] adj. in Gemeinschaft lebend, klösterlich.

CENOBY, sēn-nō-bē, s. das Kloster.

CENOTAPH, sēn-b-tāf, [xenotaphion] s. das Ehrenggrabmal, Ehrendenkmal.

CENSE, sēnse, [lat. census] s. die Auflage, Steuer; Fig. der Rang, Stand.

To CENSE, [frz. encenser] v. a. räuchern, beräuchern.

CENSER, sēn-sār, s. 1) das Rauchfaß. 2) die Kohlpfanne.

CENSOR, sēn-sōr, [lat.] s. (eine obrigkeitliche Person des alten Roms) der Censor; Fig. der Sitzenrichter, Censor.

CENSORIAL, sēn-sō-rē-āl, adj. strenge, tadelnd, censorisch. — power, die freie Beurtheilung und der öffentliche Tadel.

CENSORIAN, sēn-sō-rē-ān, adj. den Censor betreffend. The — dignity, die Censorwürde.

CENSORIOUS, sēn-sō-rē-ās, adj. streng, tadelnd. He is a — man, er ist ein tadelnd-tiger Mensch; — of his neighbours, streng gegen seine Nachbarn; — upon all his brethren, tadelnd gegen alle seine Brüder.

CENSORIOUSLY, sēn-sō-rē-ās-lē, adv. streng, als Sittenrichter, Kritiker, Kritiker.

CENSORIOUSNESS, sēn-sō-rē-ās-nēs, s. die Tadelsucht, Krittellei.

CENSORSHIP, sēn-sōr-shīp, s. 1) das Amt und die Würde eines Censors. 2) das Censorat (des Clandius).

CENSURABLE, sēn-shū-rā-bl, adj. tadelhaft, tadelnswert, strafbar.

CENSURABLENESS, sēn-shū-rā-bl-nēs, s. die Tadelhaftigkeit.

CENSURE, sēn-shūre, s. 1) der Tadel, die Rüge, der Verweis. To expose one's self to the

public —, sich dem öffentlichen Tadel aussetzen. 2) die geistliche Strafe (von geistlichen Richtern aufgelegt). The censures of the church, die Kirchenstrafen. 3) das Urtheil, die Meinung. Madam, the king is old enough himself to give his —, der König, gnäd'ge Frau, ist alt genug, um selbst zu stimmen. 4) das richterliche Urtheil, der Spruch.

To CENSURE, I. v. a. 1) (öffentlich) tadeln, rügen. 2) verurtheilen (einen durch richterlichen Spruch). 3) erachten, dafürhalten. You well might censure me a flatterer, Sie könnten mich wohl für einen Schmeichler halten.

II. v. n. seine Meinung sagen, abgeben (über etwas).

CENSURER, sēn-shūr-ār, s. der Tadler, Rüg-ger, Kritiker, Kritiker, Stossenmacher.

CENT, sēnt, [lat. centum] s. das Hundert. To pay five per —, fünf (Gulden) vom Hundert oder fünf Procent zahlen.

CENTAGE, sēn-tā-je, s. die Bezahlung der Procente.

CENTAUR, sēn-tāwr, [lat. centaurus, xē-
tauros] s. 1) (ein fabelhaftes Thier, halb Mensch halb Pferd) der Centaur. 2) (Sternk.) der Schütze (Zeichen des Thierkreises).

CENTAURY, sēn-tāw-rē, [lat. centaurium] s. das Taufendgüldenkraut.

CENTENARY, sēn-tē-nā-rē, [lat. centum] s. das Hundert. A — of years, ein Jahrhundert.

CENTENNIAL, sēn-tēn-nē-āl, adj. hundert-jährig.

CENTER, V. Centre.

CENTESIMAL, sēn-tēs-ē-māl, I. adj. centesimal.

II. s. das Hundertel.

CENTIFOLIOLUS, sēn-tē-fō-lē-ās, [lat. cen-
tum u. folium] adj. hundertblättrig.

CENTINODY, sēn-tē-nō-dē, [frz. centinode] s. der gemeine Knöterich, der Wegetritt (Pflanze).

CENTIPEDE, sēn-tē-pēd, [lat. centum und pes] s. der Bielfuß, das Taufendbein (Insect).

CENTO, sēn-tō, [xer-tō] s. das Stoppelge-
büsch, Flockwerk.

CENTRAL, sēn-trāl, adj. in dem Mittel-
punkte einer Sache befindlich oder denselben be-
treffend, central. The — line, die Centrallinie.

CENTRALLY, sēn-trāl-lē, adv. in Bezie-
hung auf den Mittelpunkt.

CENTRE, sēn-tār, [xēr-ton] s. der Mittel-
punkt. The — of the earth, der Mittelpunkt der
Erde; The — of a fleet, das Centrum einer Flot-
te; — of gravity, der Schwerpunkt.

CENTRE-BIT, sēn-tār-bit, s. das Dreheisen.

CENTRE-FISH, sēn-tār-fish, s. die Meereichel
(Fisch).

To CENTRE, I. v. a. 1) auf einen Mittelpunkt
stellen. 2) in einem Mittelpunkt vereinigen. Fig.
Thy joys are centred all in me alone, deine Freu-
den sind alle in mir allein vereinigt.

II. v. n. 1) im Mittelpunkt seyn, ruhen. Fig.
Our hopes must centre on ourselves alone, auf
uns allein müssen wir unsre Hoffnungen gründen.
2) in einem Punkte zusammenlaufen, sich vereinigen.
Fig. All those reasonings centre in this
conclusion, alle jene Beweisgründe vereinigen
sich in diesem Schlusse.

CENTRIC, sēn-trik, }

CENTRICAL, sēn-trik-āl, } adj. im Mittel-
punkte befindlich.

CENTRIFUGAL, sēn-trif-ū-gāl, [lat. cen-
trum u. fugio] adj. vom Mittelpunkte abstre-
bend. The — force, die Centrifugalkraft, die
Bewegkraft vom Mittelpunkte, Fliehkraft.

CENTRIPETAL, sēn-trip-ē-tāl, [lat. centrum
u. peto] adj. nach dem Mittelpunkte hinstre-
bend, anstrebend. The — force, die Centripetal-
kraft, die An- oder Zustrebekraft.

CENTRY, sēn-trē, s. V. Sentinel.

CENTUPLE, sên-tù-pl, [lat. centuplex] *adj.* hundertfach, hundertfältig.

To **CENTUPLE**, v. a. hundertfach vermehren.

To **CENTUPPLICATE**, sên-tù-plé-kâte, [lat. centum u. plico] v. a. hundertfach vergrößern, verhundertfachen.

To **CENTURIATE**, sên-tù-ré-âte, v. a. in Hunderte (Centurien) theilen.

CENTURIATOR, sên-tù-ré-âtâr, s. der Centuriator (Namen der 4 Magdeburgischen Schriftsteller, welche die nach Jahrhunderten abgetheilte Kirchengeschichte geschrieben haben).

CENTURION, sên-tù-ré-ân, [lat. centurio] s. der Centurio oder Hauptmann (bei den Römern).

CENTURIST, sên-tù-rîst, s. = Centuriator.

CENTURY, sên-tshû-ré, s. 1) (eine Anzahl von Hundert) die Centurie. Romulus divided the Romans into tribes, and the tribes into centuries or hundreds, Romulus theilte das römische Volk in Stämme, und die Stämme in Centurien ab; Nostradamus centuries, die Centurien (Prophezeiungen) des Nostradamus. 2) das Jahrhundert. They lived in the same —, sie lebten in demselben Jahrhundert.

CEPHALALGY, sêf-â-lâl-jê, [κεφαλαλγία] s. ein vorübergehender heftiger Kopfschmerz.

CEPHALIC, sê-fâl-lik, *adj.* 1) das Haupt betreffend. — vein, die Kopfschlagader. 2) heilsam, heilend für das Haupt. Betony is —, die Betonie ist ein gutes Hauptmittel (wider Kopfkrankheiten).

CERASTES, sê-râs-têz, [κεράστεις] s. die Hornschlange.

CERATE, sê-rât, [lat. ceratum, von κηρω-τον] s. die Wachsölbe.

CERATED, sê-râ-têd, [lat. cera] *adj.* gewischt; mit Wachs bestrichen.

To **CERE**, sêre, v. a. wischen (einen Zwirnfaden).

CEREBEL, sêr-ê-bêl, [lat. cerebellum] s. das kleine Gehirn.

CERECLOTH, sêre-clôth, [v. cere u. cloth] s. die Wachseleinwand, das Wachspflaster, englisches Pflaster.

CEREMENT, sêre-mênt, [ital. ceramento, v. lat. cera] s. die in Wachs getauchte Leinwand (deren man sich zum Umwickeln einbalsamirter Körper bediente).

CEREMONIAL, sêr-ê-mô-nê-âl, [frz.] I. *adj.* 1) auf Ceremonien sich beziehend, ceremonial. — laws of the Jews, die Ceremonialgesetze der Juden. 2) feierlich, umständlich, ceremoniös.

II. s. 1) das Ceremoniel (an Höfen und im Umgange mit Privatpersonen). 2) (eine Vorschrift über die in der römischen Kirche zu beobachtenden Gebräuche) das Ceremonial.

CEREMONIALNESS, sêr-ê-mô-nê-âl-nês, s. die Beobachtung äußerlicher Gebräuche.

CEREMONIOUS, sêr-ê-mô-nê-ûs, *adj.* 1) in äußern Gebräuchen bestehend. 2) feierlich. 3) höflich. 4) feierlich, umständlich, ceremoniös. You are too —, Sie machen zu viele Umstände.

CEREMONIOUSLY, sêr-ê-mô-nê-ûs-lê, *adv.* feierlich, umständlich, mit Gepränge.

CEREMONIOUSNESS, sêr-ê-mô-nê-ûs-nês, s. das Feierliche, Umständliche, Gepränge, und der Hang dazu, das Ceremoniöse.

CEREMONY, sêr-ê-mô-nê, [frz. cérémonie, lat. ceremonia] s. 1) die Feierlichkeit, das Gepränge, die Ceremonie. The church-ceremonies, die in der Kirche eingeführten Ceremonien, Kirchengebräuche; The ceremonies used at court, die bei Hofe eingeführten Gebräuche, der Hofgebrauch, die Hofsitte, Hofetiquette, das Hofceremoniell; Master of the ceremonies, der Ceremonienmeister (an Höfen); Book of ceremonies, das Ceremonial. 2) pl. die Umstände, umständliche Höflichkeitsbezeugungen, Complimente. Let us forbear —, lassen wir die Complimente bei

CES; To make —, Ceremonien, Complimente, viele Umstände machen.

CEROTE, sê-rôte, V. *Cerate*.

CERTAIN, sêr-tîn, [frz., lat. certus] *adj.* 1) (sicher, fest, zuverlässig) gewiß. It is —, es ist gewiß. 2) (bestimmt, festgesetzt, unveränderlich) gewiß. I have no — abode, ich habe keinen bestimmten Wohnsitz; A — motion, eine geregelte Bewegung. 3) (unbezweifelt) gewiß. A — truth, eine unbestreitbare Wahrheit; — news, gewisse Nachrichten; I am — to go there, ich bin gewiß, daß ich hingehen werde. 4) (wenn man etwas bloß allgemein angiebt, oder nur unbestimmt von etwas spricht, sprechen kann oder will) gewiß. A — man, ein gewisser Mann; A — thing, eine gewisse Sache.

CERTAINLY, sêr-tîn-lê, *adv.* 1) gewiß, unbezweifelt. 2) gewiß, zuverlässig, bestimmt.

CERTAINNESS, sêr-tîn-nês, V. *Certainty*.

CERTAINTY, sêr-tîn-tê, s. 1) (die Sicherheit, Festigkeit, Zuverlässigkeit) die Gewißheit. There is no — in him, man kann nicht auf ihn bauen, oder zählen. 2) (die Bestimmtheit, Unveränderlichkeit) die Gewißheit. There is no — of any thing, nichts ist gewiß, alles ist zweifelhaft. 3) (die Sicherheit von dem Gegentheile) die Gewißheit. The — of a fact, die Gewißheit einer Thatfache; I would fain be at some —, ich wünschte wohl einige Gewißheit zu haben. 4) (die gewisse Sache selbst) die Gewißheit.

† **CERTES**, sêr-tîz, [frz.] *adv.* gewiß, gewißlich.

CERTIFICATE, sêr-tîf-ê-kêt, s. 1) die Bescheinigung, das Zeugniß, der Schein, Beglaubigungsschein. — of a church-book, der Taufschein; — of health, time, der Krankheitsbericht, Berichtzettel. 2) (Rechtspr.) die von einem Gerichtshofe an einen andern erlassene Ausfertigung über eine bei demselben verhandelte Sache.

CERTIFIER, sêr-tî-fl-âr, s. 1) einer, der etwas bescheinigt. 2) der Benachrichtiger.

To **CERTIFY**, sêr-tî-fi, v. a. versichern, versichern. He certified the king, that he was not to hope for any thing from him, er versicherte den König, daß er keine Hilfe von ihm zu erwarten habe; — one of any thing, einem von etwas gewisse Nachricht geben.

CERTIORARI, sêr-shê-ô-râ-rl, [lat.] s. (Rechtspr.) ein schriftlicher Befehl des Kanzlei-hofes an einen niederen Gerichtshof, zur Einsendung der Acten oder des protokollarischen Befundes eines bei letzterem anhängigen Rechtsstreites.

CERTITUDE, sêr-tê-tûde, s. die Gewißheit, Versicherung.

CERULEAN, sê-rû-lê-ân, } [lat. caeruleus]
CERULEOUS, sê-rû-lê-ûs, }

adj. blau, himmelblau.

CERULIFIC, sêr-û-lîf-ik, *adj.* blau machend, bläuernd.

CERUMEN, sê-rû-mên, [lat.] s. das Ohrenschmalz.

CERUSE, sê-rûse, [lat. cerusa] s. das Bleiweiß.

CERVICAL, sêr-vê-kâl, [lat. cervicalis] *adv.* zum Nacken gehörig.

CESARIAN, sê-zâ-rê-ân, [v. caesar] *adj.* (wird nur in folgender Zusammenfügung gebraucht) — section (Wundarzneik.), der Kaiserschnitt.

CESPITIOUS, sês-pî-tî-tshûs, [lat. cespes] *adj.* aus Rasen gemacht.

To **CESS**, sês, [verw. mit Cess] v. a. befeuern.

CESS, s. 1) die Steuer, Schatzung. Fig. Out of all —, über alle Maßen. 2) pl. (bei Jägern) die Losung des wilden Schweines.

To **CESS**, v. n. [vom lat. cesso] eine gesetzliche Pflicht unterlassen, versäumen.

CESSATION, sês-sâ-shûn, s. 1) die Einstell- lung, das Aussetzen (einer Handlung). — of the

ague, der fieberfreie Tag. 2) der Stillstand. — of arms, der Waffenstillstand, die Waffenruhe.

CESSAVIT, sês-sâ-vî, [lat.] s. (Rechtspr.) eine Klage, wegen zweijähriger Nichterfüllung einer Pflicht oder obliegenden Schuldigkeit.

CESSIBILITY, sês-sê-bîl-ê-tê, [v. lat. cedo, cessum] s. die Nachgiebigkeit.

CESSIBLE, sês-sê-bl, *adj.* nachgiebig.

CESSION, sêsh-shûn, s. 1) die Abtretung, der Verzicht. 2) Fig. das Nachgeben, Weichen.

CESSIONARY, sêsh-shûn-nâ-rê, *adj.* abtre- tend, überlassend. A — bankrupt, der Bankrottir- ter, der sein Vermögen seinen Schuldnern abtritt.

CESSMENT, sês-mênt, [v. cess] s. die Schatz- zung, Auflage, Steuer.

CESSOR, sês-sûr, s. 1) einer, der aufhört oder versäumt, eine schuldtige Steuer zu bezahlen oder einen schuldigen Dienst zu leisten. 2) der Beschaffende.

CEST, sêt, [κεστός] s. der Gürtel eines Frauenzimmers.

CESTUS, sês-tûs, [lat.] s. der Venusgürtel.

CESURE, V. *Caesura*.

CETACEOUS, sê-tâ-shûs, [κητος] *adj.* wall- fischartig, wallfischähnlich.

CETERACH, sê-têr-âsh, [altfrz.] s. das Milz- kraut.

CHACE, thâse, V. *Chase*.

CHACEABLE, V. *Chaseable*.

To **CHACK**, tshâk, v. n. (Reitf.) mit dem Kopfe schnellen (von weichmäuligen Pferden).

CHACCOON, tshâ-kôôn, [span. chacona] s. ein Tanz dieses Namens.

CHAD, shâd, [so wie cod, shad, sheat: span. ceto] s. die Alose, Etse, Schade (Fisch).

To **CHAFE**, tshâfe, [frz. chauffer, vom lat. calefacio] I. v. a. 1) (durch Reiben) wärmen, erwärmen, warm reiben; Fig. reizen, erzürnen, aufbringen. 2) durchlüften, wohlriechend machen. Flowers chafed the air by their scent, die Blumen erfüllten die Luft mit Wohlgerüchen.

II. v. n. 1) sich ereifern, sich entrüsten, in Zorn gerathen (über einen, über etwas). 2) sich reiben (gegen etwas); (bei Reitern) sich wund reiten.

CHAFE, s. die Wärme, Hitze; Fig. der Zorn, die Wuth.

CHAFEWAX, tshâfe-wâks, s. der Wachswär- mer, Sieglor (Beamter des Kanzleihofes).

CHAFER, tshâfe-âr, s. [geh. zu chafe] die Pfanne.

CHAFER, [Käfer] s. der Käfer.

CHAFERY, tshâf-rê, s. die Stangen- oder Bleichenhütte.

CHAFF, tshâf, [niederf. Kaff; pers. cha, χάφ] s. die Spreu. — of oats, die Spreu des Habers. Fig. eine werthlose Sache.

CHAFFINCH, tshâf-flîsh, s. der Buchfink.

CHAFFWEED, tshâf-wêed, V. *Cudweed*.

To **CHAFER**, tshâf-fûr, [gehört zum hebr. caph] v. n. schachern, handeln.

CHAFER, s. die Waare, das Kaufmannsgut.

CHAFERER, tshâf-fûr-rûr, s. der Käufer.

CHAFFERN, tshâf-fûrn, [V. to chafe] s. der Kessel, Wasserkessel.

CHAFFERY, tshâf-fûr-ê, s. das Handeln, der Handel, Schacher.

CHAFFLESS, tshâf-lês, *adj.* keine Spreu habend.

CHAFFY, tshâf-lê, *adj.* 1) viel Spreu ent- haltend. 2) spreuartig.

CHAFING-DISH, tshâf-fîng-dîsh, s. das Kohlbecken.

CHAGRIN, shâ-grên, [frz., verw. mit dem lat. acrimonia] s. der Verdruss, Aerger, Unmuth.

To **CHAGRIN**, v. a. ärgern, verdrüsslich ma- chen.

CHAIN, tshâne, [frz. chaîne, lat. catena] s. 1) die Kette. A gold, silver, or iron —, eine goldene, silberne oder eiserne Kette; A link of

a —, das Glied, Gelenk einer Kette; To bind one in chains, einen in Ketten legen. *Fig.* — of rocks, eine Kette von Felsen, die Felsenkette; A — of thoughts, die Gedankenreihe; (poet.) Chains, die Ketten, Fesseln, die Schaverei: That lover hugs his chains, dieser Liebhaber liebt seine Ketten, gefällt sich in seinen Ketten. 2) (Seespr.) Chains, die Puttingen; Buoy-chains, die Ketten der Boyen; Shank-painter —, die Rüstleine; Top-chains, die Rahketten. 3) *Fig.* (auch Chain-lace) der Vorstoß (am Saume eines Kleidungsstückes).

CHAINBULLET, tshāne-būl-lit, V. Chainshot.

CHAIN-LACE, tshān-lāse, V. Chain 3.

CHAINMAKER, tshāne-mā-kūr, s. der Kettler, Gürtler.

CHAINPUMP, tshāne-pūmp, s. die Kettenpumpe (auf großen englischen Schiffen).

CHAINSHOT, tshāne-shōt, s. die Kettenkugel.

CHAINWALES, tshāne-lwāles, s. *pl.* (Seespr.) die Rufen (schmale dicke Bretter auswendig am Schiffe, woran die Haupttaue des Mastes befestigt werden).

CHAINWORK, tshāne-wūrk, s. die kettenartig geformte Arbeit, das Kettenwerk.

To CHAIN, v. a. anketteln, an die Kette oder in Ketten legen, fesseln, anfesseln. *Fig.* — the streets, die Straßen mit Ketten sperren; I do chain my soul with thine, ich vereinige meine Seele mit der deinigen.

CHAIR, tshāre, [frz. chaire, von καθέδρα] s. 1) der Sessel, Stuhl. An arm —, easy (elbow) —, ein Armstuhl, Armsessel, Lehnstuhl; A folding —, ein Stuhl, der sich zusammenlegen läßt, ein Feldstuhl; A privy —, ein Nachstuhl. *Fig.* The — is taken, die Sitzung hat angefangen, ist eröffnet; A professor's —, ein Lehrstuhl, eine Professur. 2) die Sänfte, der Tragsessel. To go out in a —, sich in einer Sänfte tragen lassen. *Fig.* Flying —, die Kalesche. 3) die einspännige Kutsche.

CHAIRBITS, tshāre-bits, s. *pl.* die Stuhlmacherbohner.

CHAIR-BOTTOMER, tshāre-bōt-tūm-ūr, s. der Stuhlflechter.

CHAIR-COVER, tshāre-kūv-ūr, s. der Stuhlüberzug.

CHAIRMAN, tshāre-mān, s. 1) der Sänfenträger. 2) der Vorsitzer, Präsident einer Versammlung.

CHAIR-MENDER, tshāre-mēnd-ūr, s. einer, der alte Stühle ausbessert.

CHAIR-WOMAN, tshāre-wām-ān, s. die Scheuerfrau.

CHAISE, shāze, [frz.] s. die Chaise (Art leichter Kutschen). Two-wheel —, —-cart, die Carriole, das Carriol (leichtes zweiräderiges Fuhrwerk); A — and pair, a — and four, (eine Benennung neuerer Zeit) ein leichtes vierräderiges Fuhrwerk mit zwei oder vier Pferden bespannt.

CHALCEDONY, kāl-sē-dō-nē, s. der Chalcedon (kostbarer Stein).

CHALCOGRAPHER, kāl-kōg-grā-fūr, [χάλκος u. γραφω] s. der Metallstecher, Kupferstecher.

CHALCOGRAPHY, kāl-kōg-grā-fē, s. die Metallstecherei, Kupferstecherkunst.

CHALDEE, kāl-dēē, s. das Chaldäische, die chaldäische Sprache.

CHALDRON, } tshā-drūn, (auch Chalder)

s. ein Kohlenmaß = 36 Scheffel = 2000 Pfund.

CHALICE, tshāl-lis, [lat. calix] s. die Schale, Trinkschale, der Becher, Kelch.

† CHALICED, tshāl-list, *adj.* mit einem Kelche versehen.

CHALK, tshāwk, [lat. calx] s. die Kreide. Red —, der Röthel; With — I first describe a circle here, zuerst beschreib' ich hier mit Kreide einen Kreis.

CHALK-CUTTER, tshāwk-kūt-tūr, s. der Kreide- oder Mergelgräber.

CHALK-PIT, tshāwk-pit, s. die Kreide- oder Mergelgrube.

CHALK-STONE, tshāwk-stōne, s. ein Stückchen Kreide.

To CHALK, v. a. 1) mit Kreide bezeichnen, einreiben, freiden. 2) mit Kreide oder Mergel düngen. Land that is chalked, mit Kreide oder Mergel gedüngte Felder. 3) durchzeichnen, abdrucken, kalfiren (eine Zeichnung). The chalking of a picture, der Entwurf eines Gemäldes.

To CHALK OUT, mit Kreide anlegen, entwerfen, vorzeichnen. — a picture, ein Gemälde mit Kreide entwerfen. *Fig.* He has chalked us out a way of happiness, er hat uns einen Weg zum Glücke vorgezeichnet.

CHALKY, tshāwk-kē, *adj.* freidig. — clay, (marl), der Mergel.

To CHALLENGE, tshāl-lēnje, [altfrz. chalenger, v. lat. calumniator] v. a. 1) herausfordern, zum Zweikampfe fordern. *Fig.* — a man's promise, einen zur Erfüllung seines Versprechens auffordern; I will now challenge you on your promise, ich werde Sie nun auffordern, Ihr gegebenes Wort zu halten. 2) anrufen. Centries have orders — after ten o'clock, die Schilswachen haben Befehl, nach zehn Uhr (die Vorbeigehenden) anzurufen; The foxhound challenges (Jägerfr.), die Bracke markirt (einen Fuchs). *Fig.* — a right, sich ein Recht anmaßen. 3) verwerfen, (Rechtsfr.) perhorresciren, — a witness, einen Zeugen verwerfen. 4) beschuldigen (einen der Käse, Härte).

CHALLENGE, s. 1) die Herausforderung. To send one a —, einen zum Zweikampfe herausfordern. 2) die Aufforderung (zur Leistung einer Schuldigkeit). 3) (Rechtsfr.) a) die Verwerfung (eines Zeugen, Geschwornen). b) die rechtliche Einwendung oder Einrede. 4) der Wettstreit, die Mitbewerbung (auf Schulen).

CHALLENGER, tshāl-lēn-jār, s. 1) der Herausforderer. 2) einer, der Ansprüche macht. 3) der Anmaßende.

CHALOT, shāl-lōt, V. Eschalot.

CHALYBEATE, kāl-lib-bē-ēt, [χάλυψ] *adj.* mit Eisen oder Stahl geschwängert, stahlartig. — water, das Stahlwasser; — tartar, Stahlwein-stein; — spring, der Stahlbrunnen.

CHAMADE, shā-mādē, [ital. chiamata, v. lat. clamor] s. die Chamade (im Kriege, ein Zeichen mit der Trommel oder Trompette, daß man unterhandeln oder vielmehr sich ergeben will).

CHAMBER, tshāme-būr, [frz. chambre, καμάρα] s. 1) das Zimmer, die Kammer, Stube. A fine —, ein schönes Zimmer. *Syn.* V. Apartment. 2) *Fig.* a) die Kammer (Hofbedienung eines Fürsten). Pages, ushers, music of the —, die Kammer-Pagen, Thürsteher, Musik. b) (eine Behörde) die Kammer. Ecclesiastical —, die geistliche Behörerkammer; — of London, die Kammerei der Altstadt London. 2) (überhaupt ein hoher Raum, eine Höhlung). The — of a gun, die Kammer einer Kanone; The — of a mine, die Kammer einer Mine. 3) eine kleine Kanone.

CHAMBER-COUNCIL, tshāme-būr-kōūn-sil, s. die vertraute Beratung.

CHAMBER-COUNSEL, tshāme-būr-kōūn-sēl, s. der Rechtsberater.

CHAMBERDECKINGS, tshām-būr-dēk-kings, s. *pl.* irländisches Bettelgesindel, welches unter Heinrich VIII. aus England vertrieben wurde.

CHAMBERFELLOW, tshāme-būr-fēl-lō, s. der Stubenbursche, Stubengenoss.

CHAMBER-HANGING, tshāme-būr-hāng-ing, s. die Wandbekleidung eines Zimmers.

CHAMBERMAID, tshāme-būr-mādē, s. das Kammermädchen.

CHAMBER-OIL, tshāme-būr-ōil, s. das Wallrats-Öl.

CHAMBER-ORGAN, tshāme-būr-ōr-gān, s. die Zimmerorgel, das Positiv.

CHAMBER-POT, tshāme-būr-pōt, (besser Night-pot) s. der Nachtopf, das Nachtgeschirr, Nachtsbecken.

CHAMBER-PRACTICE, tshāme-būr-prāk-tis, s. die Rechtsberatung.

To CHAMBER, I. v. n. ein lieberliches, ausschweifendes Leben führen, huren.

II. v. a. 1) mit einer Kammer versehen (eine Mine). — a gun, eine Kanone mit einer Kammer versehen. 2) in eine Kammer einsperren. *Fig.* The best blood is chambered in his bosom, das beste Blut wohnt in seiner Brust.

CHAMBERER, tshāme-būr-ūr, s. 1) der Kammerherr. 2) der Ränkemacher, Intrigant. 3) der Wüstling.

CHAMBERLAIN, tshāme-būr-lin, s. 1) ein hoher Beamter des königlichen Hofes. Great —, Oberkammerer; The lord great — of England, der Lord Oberkammerherr von England; Lord — of the household, der Lord Oberhofmeister. 2) (Aufseher über die fürstlichen Zimmer) der Kammerer. — of the pope, der päpstliche Kammerer. 3) (Person, welche die Einkünfte einer Stadt oder Gemeinde verwaltet) der Kammerer. — of London, der Kammerer der Stadt London. 4) (einer, der das Ausräumen in den Zimmern in einem Gasthofe besorgt) der Bettmeister.

CHAMBERLAINSHIP, tshāme-būr-lin-shīp, s. die Kammererwürde.

CHAMBLET, V. Camelot.

To CHAMBLET, kām-blēt, [v. camelot] v. a. buntschellig bemahlen oder anstreichen.

CHAMBREL, kām-bril, s. — of a horse, die Hackse (an den Hinterbeinen eines Pferdes).

CHAMELEON, kām-mē-lē-ān, s. 1) das Chameleon. 2) ein Sternbild dieses Namens.

To CHAMELEONIZE, kām-mē-lē-ān-nize, v. a. in verschiedene Farben verändern.

To CHAMFER, tshām-fēr, (auch To Chamfret) [frz. chanfreiner, chanfreindre] v. a. (überhaupt ausböhlen, Rinnen machen, daher) a) ausfehlen (einen Pfeiler). — a column, eine Säule ausfehlen. b) abschärfen, ablaufen lassen (einen Kranz, Karmies). c) (bei Uhrmachern) Kegelförmig ausböhren (ein Loch).

CHAMFER, s. 1) die Ausfehlung (einer Säule). 2) die Schrägkante, schräg abgestoßene Ecke (über einem Säulenfusse).

To CHAMFRET, tshām-frēt, V. To Chamfer.

CHAMLET, kām-lēt, V. Camelot.

CHAMOIS, shā-mōēs, [frz., chamuix, chamuix] s. die Gemse.

CHAMOMILE, kām-bō-mile, [χamaίμηλον] s. (besser Camomile) die Kamille.

To CHAMP, tshāmp, [altfrz. champayer] I. v. a. 1) kauen. A horse that champs the bit, ein Pferd, das an seinem Gebisse kaut. 2) (mit up) verschlingen.

II. v. n. kauen, beißen.

CHAMPAIGN, shām-pāne, (auch Champaign-wine) [frz. champagne] s. der Champagnerwein, Champagner.

CHAMPAIGN, tshām-pāne, [lat. campus] I. s. ein flaches, offenes Land, das Blachfeld, die Ebene.

II. *adj.* offen, flach (von einer Gegend).

CHAMPERTOR, tshām-pēr-tūr, [altfrz. champarteur] s. (Rechtsfr.) einer, der Prozesse kauft, oder dabei Vorschub leistet, unter der Bedingung, den betreffenden Gegenstand zu theilen.

CHAMPERTY, tshām-pēr-tē, } [altfrz.]

CHAMPESTRY, tshām-pēst-rē, } champart, vom lat. campi partitio] s. (Rechtsfr.) der Vorschub bei einem Prozesse, unter der Bedingung, den betreffenden Gegenstand zu theilen.

CHAMPIAN, shām-pē-ān, *adj.* V. Champaign II.

CHAMPIGNON, shām-pīn'yan, [frz.] s. der (essbare) Schwamm, Erbschwamm, Champignon.

CHAMPION, tshām'pē-ān, [Kämpfer, frz. champion, ital. campione] s. 1) der Kämpfer, Kämpfe, Streiter; (Rechtsvr.) einer, der für die eigne oder fremde Sache fight. A stout — never handled sword, nie führte ein kühnerer Kämpfe den Degen. Fig. — of the king, ein Ehrenamt bei Krönungen. 2) das Himmelsröschchen.

To **CHAMPION**, v. a. zum Kampfe herausfordern.

CHANCE, tshānse, [Chance, frz. chance] s. 1) der Zufall, das Ungefähr. By —, zufällig; I met him by —, ich begegnete ihm zufällig; It is by mere —, es ist ganz zufällig; To bear stoutly the — of fortune, die Schläge des Schicksals mit Geduld ertragen. 2) das Glück (im Spiel). That has brought my —, das hat mir Glück gebracht; To try the — of war, sein Glück im Kriege versuchen; The — of arms is uncertain, das Glück der Waffen ist ungewiss, unbeständig. 3) der (mögliche) Fall. To take one's —, es darauf ankommen lassen, es wagen; To look to the main —, auf die Hauptsache sehen. 4) der Vorfall, die Begebenheit, das Abenteuer. It was a pretty —, es war ein närrischer Vorfall.

Syn. *Chance*, der Zufall, das Ungefähr; *fortune*, das Glück. *Chance* hat weder Ordnung noch Aussicht; *fortune* hat sie, aber ohne Auswahl. *Chance* macht, wirkt; *fortune* will. Daher sagt man: *Chance* brought him to my relief; *fortune* favoured my escape.

CHANCE, I. adj. (auch *Chanceable*) ungefähr, zufällig.

CHANCE-GAME, tshānse'game, s. das Wagespiel, Hasardspiel.

CHANCE-GUEST, tshānse-gēst, s. der zufällige Gast.

CHANCE-MEDLEY, tshānse-mēd'lē, [verborgen aus dem frz. *chaude mēlée*] s. (Rechtsvr.) der zufällige Todschlag bei der Selbstvertheidigung.

II. adv. zufällig, von ungefähr.

To **CHANCE**, v. n. 1) geschehen, sich zutragen, sich ereignen, sich treffen. How chance thou art not with thy brother? wie kommt es, daß du nicht bei deinem Bruder bist? 2) wohin gerathen. He chanced upon the enemy, er stieß auf den Feind. 3) das Glück oder Unglück haben... If ever I chanced to go thither, wenn je der Zufall wollte, daß ich hinginge; If my letter should chance to be lost, wenn mein Brief verloren gehen sollte; If the ground chanced to be proper, wenn der Boden dazu geeignet seyn sollte; The thing may chance to happen, der Zufall kann wollen, daß sich die Sache ereignet.

CHANCEABLE, tshān'sā-bl, V. *Chance*, adj. † **CHANCEFUL**, tshānse'fāl, adj. gefährlich, waghich.

CHANCEL, tshān'sēl, [v. lat. *cancelli*] s. die Altarstätte. The rails of the —, das den Altar umgebende Geländer.

CHANCELLOR, tshān'sēl-lār, [lat. *cancellarius*] s. (der höchste oder erste Richter) der Kanzler. The lord high — of England, der Lord Großkanzler von England; — of the exchequer, der Kanzler der Schatzkammer; The — of a university, der Kanzler einer Universität; — of the diocese, der Präsident oder Vorsteher eines geistlichen Gerichts, der Offizial.

CHANCELLORSHIP, tshān'sēl-lār-shīp, s. das Amt eines Kanzlers.

CHANCERY, tshān'sūr-ē, s. der Kanzleihof, das Kanzleigericht. Masters of —, die Referenten im Kanzleigerichte.

CHANCERY-MAN, tshān'sūr-ē-mān, s. der Anwalt im Kanzleigerichte.

CHANCERY-OFFICE, tshān'sūr-ē-ōf-fis, s. das Kanzleiamt.

CHANCER, shāngk'ār, [frz., lat. *cancer*] s. ein bössartiges venerisches Geschwür, der Schanker.

CHANCROUS, shāngk'rās, adj. schankerartig.

CHANDELEER, shān-dē-lēer, [lat. *candelabrum*] s. der Armleuchter.

CHANDLER, tshānd'lār, [v. lat. *candela*] s. der Lichtzieher. A wax —, der Wachszieher.

CHANDLER, [vielleicht verdorb. aus dem frz. *chaland*] s. der Krämer, Hölzer. A —-shop, der Kram, Kramladen.

CHANDRY, tshānd'rē, s. der Ort, wo man Lichter aufbewahrt, das Lichterbehältniß.

CHANFRIN, shān'frīn, [frz. *chanfrein*] s. der Vordertheil eines Pferdekopfes von den Ohren bis unter die Nase, die Bläße.

CHANGE, tshānje, s. 1) die Veränderung, der Wechsel. Subject to —, dem Wechsel unterworfen; To love —, die Veränderung lieben; The — of seasons, der Wechsel der Jahreszeiten; The earth has been subject to many changes, die Erde hat viele Veränderungen erlitten.

Syn. *Change*, die Veränderung; *diversity*, die Verschiedenheit; *mutability*, die Veränderlichkeit; *fluctuation*, das Schwanken; *variety*, die Mannigfaltigkeit; *vicissitude*, die Abwechslung. *Change* bezeichnet das Verwerfen einer Sache, um eine andere an ihre Stelle zu setzen; *diversity*, ein Entgegengesetztseyn; *mutability*, das dem Wechsel Unterworfenseyn; *fluctuation*, ein Aufeinanderfolgen von Veränderungen; *variety* sagt man von einer Menge von Dingen, die einander unähnlich sind; unter *vicissitude* versteht man das sich Entfernend und wieder Zurückkehren derselben Gegenstände. 3. B. The change of opinion, way of life; the diversity of colours, objects; the mutability of human affairs; the fluctuation of events; the variety of the species in nature; the vicissitudes of day and night.

2) die Besserung, Bekehrung. It is God alone who works our —, Gott allein bewirkt unsere Bekehrung. 3) (Jägervr.) die falsche oder die von den Hunden verschlagene Spur des Wildes. Fig. To put the — upon one, einen irre oder hinter das Licht führen. 4) die Zeit, wo der Mond einen neuen monatlichen Umlauf beginnt. After the —, wenn Neumond ist. 5) die Münze, das kleine Geld. 6) (der Werth der Wechsel gegen baares Geld) der Wechselkurs. The — is at par, der Wechselkurs steht gleich (al pari). 7) das Wechseln der Füße beim Tanzen. 8) die Veränderung beim Läuten der Glocken. 9) (anstatt *exchange*) die Börse, das Börsenhaus (v. Amsterdam). 10) (Seesvr.) der Vorrath (an Tauen).

CHANGE-ALLEY, tshānje'āl-lē, s. der Börsengang.

To **CHANGE**, [frz. *changer*] I. v. a. 1) (ein Ding gegen ein anderes geben, setzen, wechseln, ändern, verändern, austauschen, vertauschen. Will you change your hat with mine? will you change hats? wollen Sie Ihren Hut gegen den meinigen vertauschen? — for, vertauschen, verwechseln gegen; — a woman's child, ein Kind austauschen, einer Frau Kind nehmen, und ein anderes unterschleiben; — a guinea, eine Guinee wechseln; — colour, sich entfarben; — one's apparel, sich umkleiden. Fig. — one's mind, seine Meinung ändern. 2) (Reitsv.) — a horse, — hand, des Pferdes Kopf von einer Hand zur anderen lenken oder wenden, ein Pferd oder die Hand changiren.

II. v. n. (eine Veränderung erleiden) sich ändern. Fortune began —, das Glück begann sich zu ändern; This colour changes, diese Farbe hält nicht; The moon changes, wir haben Mondwechsel; — from, in, verändern, verwandeln aus, in...

CHANGEABLE, tshānje'āl-bl, adj. veränderlich. — weather, veränderliches, unbeständiges

Wetter; A — humour, eine veränderliche Gemüthsart oder Laune; A — colour, die Schillerfarbe. Syn. V. *Fickle*.

CHANGEABLENESS, tshānje'āl-bl-nēs, s. die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit.

CHANGEABLY, tshānje'āl-blē, adv. veränderlich, unbeständig.

CHANGEFUL, tshānje'fāl, adj. unbeständig, wankelmüthig. — as a child, wankelmüthig wie ein Kind.

CHANGELESS, tshānje'lēs, adj. unveränderlich.

CHANGELING, tshānje'ling, s. 1) das untergeschobene Kind. Fig. The — was never known, der Wechselbalg ward nicht erkannt. 2) ein veränderlicher, unbeständiger Mensch, Wetterhahn. 3) der Dummkopf, Pinsel, Tropf. He is a mere —, er ist ein wahrer Tropf.

CHANGER, tshāne'jār, s. 1) einer, der die Form einer Sache verändert. 2) der Wechsel.

CHANNA, tshān'nā, [ital. *canna*] s. der Meerbarsch.

CHANNEL, tshān'nēl, [am Rheine *Känel*, frz. *canal*, chéneau, lat. *canalis*, *canon*] s. 1) (eine fortlaufende Vertiefung des Erdbodens, worin sich fließendes Wasser bewegt) der Canal, Graben, das Bett eines Flusses. A deep —, ein tiefer Graben, ein tiefes Bett; The — of the Thames, das Bett der Themse; (Seesvr.) The — of a river, die zum Schwenken eines Schiffes erforderliche Weite eines Flusses. 2) die Meerenge, der Canal. The british —, the — between England and France, der Canal zwischen England und Frankreich. 3) das Fahrwasser, Seegat. 4) überhaupt eine rinnenförmige Aushöhlung. — of a column, die Aushöhlung einer Säule; — of the larmier, of a volute, die Aushöhlung unter dem Rinn der Kranzleiste zur Ableitung des Regenwassers, die Kehle an den Schnecken des Capitäls; — of a block, der Hals, die Rinne an einer Blockrolle oder an einem Kloben (worin das Seil oder die Kette läuft).

To **CHANNEL**, v. a. rinnenförmig aushöhlen (eine Säule). Channelling of a column, die Aushöhlung einer Säule. Fig. No more shall trenching war channel her fields, nicht Krieg soll mehr ihre Felder schneidend furchen.

CHANSON, tshān'sōn, [frz.] s. der Gesang, das Lied.

To **CHANT**, tshānt, [frz. *chanter*] I. v. a. 1) singen (ein Lied). 2) singen, besingen. The poets chant him in the theatres, die Dichter besingen ihn auf dem Theater.

II. v. n. singen. — as loud as one can roar, aus vollem Halse singen.

CHANT, s. 1) der Gesang; die Weise, der Gang der Töne, die Melodie. 2) der Kirchengesang.

CHANT-ROYAL, tshānt'rōē-āl, s. eine alte Art sechsstrophiger Gedichte.

CHANTER, tshānt'ār, s. 1) der Sänger. 2) der Vorsänger (in einer Domkirche), Cantor.

CHANTERY, tshānt'rē, V. *Chantry*.

CHANTICLEER, tshānt'clēer, [vom frz. *chanter* u. *clair*] s. der Hahn.

CHANILATE, tshānt'lāte, [frz. *chanlatte*] s. (ein Holz am Dachwerke, welches in die Lagerbalken verzapft, und auf die Sparren gleichsam aufgeschoben wird) der Aufschöbling, Traufhaken.

CHANTRESS, tshānt'rēs, s. die Sängerin.

CHANTRY, tshānt'rē, [altfrz. *chanterie*] s. die mit Stiftungen zum Messelesen ausgestattete Capelle.

CHAOS, kā'ōs, [χάος v. *χω*] s. das Urgemisch, Urgemenge, Chaos; Fig. der Mischmasch, die Unordnung, Verwirrung.

CHAOTIC, kā'ōt'ik, adj. unordentlich, verworren, chaotisch.

To **CHAP**, tshāp, [verw. mit *jappen*, *gaffen*] v. n. 1) sich spalten, Risse oder Sprünge bekommen (wie die Erde von der Dürre). 2) auf-

reißen, Risse, Schrunden bekommen (wie die Hände durch die Kälte). V. To Chop.

CHAP, s. 1) der Spalt, Riß, Sprung. A — of the ground, eine Erdfurche. 2) die Schrunde (der Haut). 3) der Kinnbacken. 4) pl. das Maul, der Rachen (eines Thieres); Fig. (verächtl.) der Mund eines Menschen.

CHAP-FALLEN, tshóp-fáln, adj. eineneingefallenen Mund habend.

To CHAP, [angels. ceapian] v. n. handeln (um den Preis einer Waare).

CHAP, [Abkürz. v. chapman] s. der Käufer, Kunde.

CHAPE, tshápe, [frz.] s. 1) (überhaupt ein hakenförmiges Werkzeug, wodurch ein Ding an seiner Stelle festgehalten wird) der Haken, Bügel, die Klammer, der Kloben. 2) das Ohrband, Ortsband an einer Degenscheide. 3) (bei Jägern) der Dachschanz.

CHAPEL, tsháp-lé, [lat. capella] s. die Capelle. The king's —, die Capelle des Königs; — of ease, die Tochter- (oder Füll-) Capelle.

To CHAPEL, v. a. (Seespr.) — a ship, eine Gule fangen (völlig den Wind v. vorn bekommen).

CHAPELESS, tshápe-lés, adj. keinen Haken oder kein Ortsband habend (von einer Degenscheide).

CHAPELLANY, tsháp-pél-lén-né, s. die Capellanei, Capellenpfünde.

CHAPELRY, tsháp-pél-ré, s. der Capellbezirk, Sprengel.

CHAPERON, sháp-ár-dón, [frz.] s. die Schweifkappe, Mütze, das Barret (wie die Ritter vom Hosenbandorden tragen).

To CHAPERON, [altfrz. chaperonner] v. a. (ein Frauenzimmer) in öffentliche Gesellschaften begleiten.

CHAPFALN, tshóp-fáln, adj. V. Chap-fallen (unter Chap).

CHAPTER, tsháp-l-tár, [frz. chapitre] s. das Capital einer Säule, der Säulenkopf.

CHAPLAIN, tsháp-lín, [lat. capellanus] s. 1) der Capellan. 2) der Hauscapellan.

CHAPLAINSHIP, tsháp-lín-shíp, s. 1) das Amt eines Capellans oder Hauscapellans. 2) der Besitz der Einkünfte einer Capellanei.

CHAPLESS, tshóp-lés, [v. chap] adj. hohlwändig.

CHAPLET, tsháp-lét, [frz. chapelet] s. 1) der Kranz, das Gewinde (von Blumen). 2) (in engerer Bedeut.) a) der Rosenkranz, das Paternoster. b) (Bauk.) das in Form eines Rosenkranzes oder Paternosters ausgehauene Stäbchen an Säulen. 3) die Haube, der Federbusch, Schopf eines Pfauen. 4) (Reitt.) der Steigbügelriemen.

CHAPMAN, tsháp-mán, [angels. ceapman] s. 1) der Käufer. You do as chapmen do, dispraise the thing that you intend to buy, ihr macht es wie jeder Käufer, ihr seht die Waare herab, die ihr zu kaufen gedenkt. † 2) der Verkäufer.

CHAPPY, tshóp-pé, [v. chap] adj. gespalten, getrennt.

CHAPS, tshóps, V. Chap 4.

CHAPT,

CHAPPED, tshópt, part. pass. v. To Chap.

CHAPTER, tsháp-tár, [frz. chapitre, lat. capitulum] s. 1) der Abschnitt, das Capitel (eines Buches). Prov. To the end of the —, bis ans Ende. 2) (eine Versammlung von Stiftern) das Capitel. To hold a —, Capitel halten; To have a voice in the —, eine Stimme im Capitel haben. 3) (der Versammlungsort eines Capitels) das Capitel, die Capitelsube.

CHAPTER-HOUSE, tsháp-tár-hóuse, s. das Stiftsgebäude.

To CHAPTER, v. a. einen auszanken, ihm einen Verweis geben (ihn abkanzeln, abcapiteln).

CHAPTREL, tsháp-trél, [wahrsch. v. chapter] s. (Bauk., das Capital an dem Nebenseifer,

worauf der Bogen eines Gewölbes ruht) der Kämpfer, Impost.

To CHAR, tshár, [Char, Schor, lat. carbo, frz. charbon] v. a. verkohlen (Holz).

To CHAR, tshár, [Chare, lat. creo, xeréw] v. a. arbeiten, thun. All's charred, alles ist gethan, alles ist vorbei.

To CHAR, tsháre, v. n. um Tagelohn arbeiten (von einer Tagelöhnerin, die man zur Aushilfe einer Magd dingt).

CHAR, tsháre, s. 1) eine kleine unbedeutende Arbeit oder Verrichtung. 2) das Tagewerk.

CHAR-WOMAN, tsháre-wám-án, s. die Tagelöhnerin.

CHAR-WORK, tsháre-würk, s. eine aufgegebenen oder überhaupt eine Arbeit. I have yet one — to do, noch eine Arbeit habe ich zu verrichten.

CHAR, tshár, s. (eine Art Forelle) der Schar.

CHARACT, kár-ák-t, s. das Unterscheidungszeichen (in Wappen, Siegeln).

CHARACTER, kár-ák-tár, [frz. caractère, xaraktér, xaraktér] s. 1) das Eingegrabene, Eingetragene. 2) die Schrift, Hand- oder Druckschrift, der Character. A fine —, eine schöne Hand- oder Druckschrift, ein schöner Letter; The printers have many characters, die Buchdrucker haben viele Schriftgattungen; You know the — to be your brother's, Sie erkennen diese Handschrift für die Ihres Bruders. † 3) das Brandmal. 4) Fig. a)

(überhaupt dasjenige, wodurch sich eine Sache von der andern unterscheidet) das Kennzeichen, Merkmal, Unterscheidungszeichen, der Character. General — (Pflanzenk.), das Geschlechtsmerkmal; Specific —, das Merkmal od. der Character der Art (bei Pflanzen). b) (die besonderen Eigenschaften einer Person, in Ansehung der Sitten, des Verstandes und des Gemüthes) der Character. Most women have no — at all, die meisten Frauen haben gar keinen Character; He is grown rich at the expense of his —, er ist auf Kosten seiner Grundsätze reich geworden; The — of sanctity, der Ruf der Heiligkeit; She gives you a bad —, sie gibt euch ein schlechtes Zeugniß. c) (die Characterschilderung bei einem Schriftsteller) der Character. Homer has excelled in drawing characters, Homer hat sich vorzüglich in den Characteren ausgezeichnet; They have given me an ill — of you, man hat mir von Ihnen eine üble Schilderung gemacht. d) die Würde, der Titel, Character. To be invested with the — of an ambassador, den Character eines Botschafters haben.

To CHARACTER, v. a. 1) eingraben; einprägen (wird mehr Fig. gebraucht). These few precepts in thy memory see thou —, und diese wenigen Regeln präg' in dein Gedächtniß. 2) beschreiben, schildern (eine Person).

CHARACTERISM, kár-ák-tár-ism, s. die Characteristik (einer Person, Sache).

CHARACTERISTIC, kár-ák-té-ris-tik, } adj.

CHARACTERISTICAL, kár-ák-té-ris-té-kál, } eigenthümlich, unterscheidend, auszeichnend, characteristisch.

CHARACTERISTIC, kár-ák-té-ris-tik, s. (die Bezeichnung, Schilderung des Eigenthümlichen einer Person od. Sache) die Characteristik. Characteristics, die Kennzüge eines Characters; — (= index od. exponent) of a logarithm (Größent.), die Kennziffer eines Logarithmen.

CHARACTERISTICALLY, kár-ák-té-ris-té-kál-lé, adv. auf eine eigenthümliche Weise, characteristisch.

CHARACTERISTICALNESS, kár-ák-té-ris-té-kál-nés, s. das Eigenthümliche, Characteristische (einer Person, Sache).

To CHARACTERIZE, kár-ák-té-rize, v. a. 1) (nach seinen unterscheidenden Merkmalen darstellen, bezeichnen) kennzeichnen, characteristiren. 2) (mit einem besondern Zeichen versehen) bezeichnen. 3)

eindrücken, einprägen. Fig. — in the soul, der Seele einprägen (eine Wahrheit).

CHARACTERLESS, kár-ák-tár-lés, adj. ohne Character, durch nichts ausgezeichnet.

CHARACTERY, s. 1) kár-ák-tár-ré, das Merkmal, Kennzeichen, Unterscheidungszeichen. 2) kár-ák-tár-é, die Schrift, das Schriftzeichen. Fig. Fairies use flowers for their —, Feen schreiben mit Blumen.

CHARADE, shár-ád, [frz., verw. mit share, Scherz] s. das Silbenräthsel.

CHARCOAL, tshár-kóle, [Char, Schor u. Kohle] s. die Holzkohle. Half-burnt —, die Rauchkohle.

CHARCOAL-PILE, tshár-kóle-pile, s. der Kohlenmeiler.

CHARD, tshárd, [verw. mit Karde, Charde, Kurde, frz. carde] s. überhaupt ein langes spitzes Blatt. (bei Gärtnern) Chards of artichokes, die (mit Stroh umwickelten) Blätter (schöner, Artischokenpflanzen; Chards of beet, die (verfesten jungen) Pflanzen des weißen Mangolds.

† CHARE, tsháre, V. Charwork (unter Char).

CHARE THURSDAY, tsháre-thúr-dé, V. Shear.

CHARE-WOMAN, tsháre-wám-án, V. Charwoman (unter Char).

To CHARE, V. To Char.

CHARGE, tshárje, [verw. mit to carry, Karre, frz. charge] s. 1) die Last, Bürde; Fig. a) (die Beschwerlichkeit, das Drückende einer Sache, die auf uns wie eine Last liegt) die Last. A large family is a great —, eine starke Familie ist eine große Last. b) (jede Sache, welche man als etwas Drückendes, Beschwerliches empfindet) die Last. To take a great — upon one, eine große Last auf sich nehmen, etwas Großes unternehmen; That estate brings in so much, all charges borne, dieses Gut trägt so viel, nach Abzug der darauf hastenden Lasten; The charges of victuals and clothes, die Ausgaben für Lebensunterhalt u. Kleidung; Charges, Spesen u. Unkosten; I am at the — of it, es geht auf meine Kosten; To have one at one's own —, einen auf dem Halse haben, ihn erhalten müssen; To put one's self to charges, sich in Unkosten setzen; To bring in one's —, seine Klage vorbringen, anbringen, einreichen; They lay many things to your —, sie legen euch manches zur Last. c) die Stelle, das Amt, der Dienst, die Anstellung. Honorable charges, ehrenvolle Aemter. d) die übertragene Sorge für einen Gegenstand. He gave it in my —, er hat es mir in Verwahrung gegeben; I commit him to your —, ich übergebe ihn Ihrer Aufsicht. e) (der unserer Sorge anvertraute Gegenstand) das anvertraute Gut, die Hinterlage; der Mündel, Pflegling. f) (der bestimmte Ausdruck des Willens eines Oberen od. Höheren) der Auftrag, Befehl, die Vorschrift, das Gebot. It is not for nothing St. Paul giveth — to beware of philosophy, nicht ohne Grund verordnet der h. Paulus, sich vor der Philosophie zu bewahren; Give them their —, gebt ihnen die nöthige Anweisung; Well, Masters, we hear our —, gut, ihr Herrn, wir haben nun gehört, was wir zu thun haben. g) die Uebertreibung ins Lächerliche (in der Dichtung, Malerei). h) die öffentliche Anrede (um eine Belehrung, Ermahnung od. einen Verweis zu ertheilen). — of a bishop to his clergy, die Ermahnungsrede eines Bischofs an die ihm untergebene Geistlichkeit. 2) die Ladung (einer Klage). Second —, die neue Ladung. 3) (das Auseinanderstoßen, Zusammentreffen zweier Schwadronen) der Angriff. To go to the —, angreifen, den Angriff thun. Fig. To sound the —, zum Angriff blasen. 4) (Wappenk.) das Wappenbild. 5) (ein Pfaster für Pferde) der Honigumschlag.

† CHARGE-HOUSE, tshárje-hóuse, s. eine gemeine Schule.

To CHARGE, I. v. a. 1) (eine Last auflegen) beladen (einen Wagen). Fig. This meat charges

the stomach, diese Speise beschwert den Magen; I charge you to answer, ich fordere Sie auf zu antworten; — to one's account, einem zur Last schreiben, ihn belasten; How much do you charge for that? wie viel rechnen Sie dafür an? wie viel fordern Sie dafür? 2) laden (eine Flinten). — a gun, ein Feuergewehr laden. 3) (in feindlicher Absicht) hand an jemand legen) angreifen. The enemy charged us with fury, der Feind griff uns wüthend an; — again, einen neuen Angriff thun, von neuem auf den Feind losgehen. Fig. The charging-horse, das Schlachtpferd.

To CHARGE ON, aufladen; Fig. zur Last legen, aufbürden. The difficulties he charges on the peripatetic doctrine, die Schwierigkeiten, die er der Lehre der Peripatetiker zur Last legt.

To CHARGE WITH, Fig. a) (mit etwas Pöstigem beschweren) beladen. We are charged with cares, wir sind mit Sorgen beladen. b) zur Besorgung, Verwahrung oder Aufsicht übergeben. I charge you with this business, ich übertrage Ihnen die Besorgung dieses Geschäftes; He has charged me with his son, er hat mir seinen Sohn anvertraut. c) beschweren = bezichtigen. The witnesses charge him with several crimes, die Zeugen bezichtigen ihn mehrerer Verbrechen. d) einem etwas zur Pflicht machen oder als eine Verbindlichkeit auflegen. The gospel chargeth us with piety towards God, and charity to men, das Evangelium macht uns die Ehrfurcht vor Gott, und die Liebe zum Nächsten zur Pflicht.

II. v. n. einen Angriff thun.

CHARGEABLE, tshár-já-bl, adj. 1) lästig, überlästig, beschwerlich. To be — to one, einem zur Last seyn, ihm beschwerlich fallen. 2) was einem zur Last gelegt oder in Rechnung gebracht werden kann. This fault is — to him, dieser Fehler kann ihm zugerechnet, zugeschrieben werden; Your writings are — with negligence, Ihren Schriften kann der Vorwurf der Nachlässigkeit gemacht werden. 3) theuer, kostbar, kostspielig. This army is — in peace, dieses Heer kostet viel in Friedenszeiten.

CHARGEABLENESS, tshár-já-bl-nés, s. die Kostspieligkeit, Theuerung.

CHARGEABLY, tshár-já-blé, adv. kostspielig, theuer.

CHARGELESS, tshárje-lés, adj. nicht kostspielig, wohlfeil.

CHARGER, tshár-jár, s. 1) das Becken, die Schale. 2) die Ladefaulen (zum Laden der Kanonen). 3) das Schlachtpferd, (poet.) das Schlachtopfer.

CHARILY, tshá-ré-lé, [verw. mit dem lat. cura] adv. sorgfältig, behutsam. To keep a thing —, etwas sorgfältig aufbewahren.

CHARINESS, tshá-ré-nés, s. die Behutsamkeit, Bedenklichkeit.

CHARIOT, tshár-ré-út, [gehört zu cart] s. (überhaupt) ein Fuhrwerk (u. in engerer Bedeut.) der Kriegswagen; ein Wagen zum Vergnügen oder zum Staate; die Halbkuutsche.

CHARIOT-RACE, tshár-ré-út-ráse, s. das Wettrennen zu Wagen, Wagenrennen.

† To CHARIOT, v. a. in einem Wagen führen.

CHARIOTEER, tshár-ré-út-téer, s. der Fuhrmann (eines Kriegswagens).

CHARITABLE, tshár-é-tá-bl, [χάρις] adj. 1) mild, wohlthätig. — uses, Werke der Barmherzigkeit. 2) liebevoll, nachsichtsvoll (bei Beurtheilung Anderer), gutmüthig.

CHARITABLENESS, tshár-é-tá-bl-nés, s. die Wohlthätigkeit, Wohlthätigkeit.

CHARITABLY, tshár-é-tá-blé, adv. 1) mild, wohlthätig. 2) liebevoll, gutmüthig.

CHARITY, tshár-é-té, s. 1) die (christliche) Liebe. — is the accomplishment of the law, die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung. 2) die Menschenliebe, Nächstenliebe. To be or live in — with all men,

eine wohlwollende Gesinnung gegen alle Menschen haben; To be out of — with one, einem übel wollen. 3) die Wohlthätigkeit. Prov. — begins at home, jeder ist sich selbst der Nächste; † das Hemd ist mir näher als der Rock. 4) das Liebeswerk, der Liebesdienst, das Almosen. To bestow a — on a poor man, einem armen Manne ein Almosen geben; To beg — of one, einen um ein Almosen bitten. Fig. In —, für Gotteslohn, umsonst. 5) Charitas (Name einer Heiligen).

CHARITY-SCHOOL, tshár-é-té-skóol, s. die Freischule.

To CHARK, tshárk, [verw. mit char u. charcoal] v. a. in Kohlen verwandeln, verkohlen (Holz).

CHARLATAN, shár-lá-tán, [frz., ital. ciarlatano] s. der Marktschreier, Quacksalber.

CHARLATANICAL, shár-lá-tán-é-kál, adj. marktschreierisch.

CHARLATANRY, shár-lá-tán-ré, s. die Marktschreierei.

CHARLES, tshárlz, s. Karl (Mannstaufname).

CHARLES'S-WAIN, tshárlz-iz-wáne, [goth. karl-wagn] s. der große Wä (Sternbild).

CHARLOCK, tshár-lók, s. der Feld- oder Ackersenf.

CHARLOT, } shár-lót, s. Charlotte (Weibertaufname).
CHARLOTTE, }

CHARM, tshárm, [frz. charme, aus dem lat. carmen] s. der Zauber, das Zaubermittel, die Zauberei; Fig. der Reiz, Zauber. There is no resisting the charms of a young beauty, man kann den Reizen einer jungen Schönheit nicht widerstehen.

SYN. Charm, der Zauber, die Zauberei; enchantment, die Bezauberung; spell, das Bezaubern. Charm hemmt die gewöhnlichen und natürlichen Wirkungen der Dinge; enchantment besteht in einer Verblendung oder Täuschung der Sinne; spell hat zur Absicht, einem zuschaden, ihm den Verstand zu verrücken. Fig. V. Attraction.

To CHARM, I. v. a. 1) (durch Zauber binden) bezaubern. He imagined that his horse was charmed, er glaubte, sein Pferd sei behert, bezaubert. Fig. — one's sorrow, jemandes Verdruss od. lange Weile bezaubern; He was charmed by her, er war von ihr bezaubert; As musick charms the ear, so does beauty the sight, gleichwie Musik das Ohr entzückt, so bezaubert Schönheit die Augen. 2) (durch sogenannte Zaubermittel zu etwas zu bewegen suchen) beschwören. Fig. I charm you by my once commended beauty, ich beschwöre euch bei meiner einst gepriesenen Schönheit.

II. v. n. harmonisch tönen.

CHARMER, tshár-már, s. der Zauberer; Fig. der Zauberer, die Zauberin. My —! o Zauberin!

CHARMFUL, tshárm-fál, adj. voll Reize.

CHARMING, tshárm-ling, part. adj. bezaubernd, reizend, einnehmend. A — beauty, eine reizende, bezaubernde Schönheit. SYN. V. Amiable.

CHARMINGLY, tshárm-ling-lé, adv. reizend, auf eine bezaubernde Weise.

CHARMINGNESS, tshárm-ling-nés, s. das Zauberiſche, der Reiz.

CHARNEL, tshár-nél, [vom lat. caro] adj. Leichen oder Todtenknochen enthaltend.

CHARNEL-HOUSE, tshár-nél-hóuse, s. das Beinshaus.

CHARNICO, tshár-ní-kó, [span. charneca] s. ein süßer spanischer Wein.

To CHARR, tshár, V. To Chark.

CHART, } kárt, } [lat. charta, χαρτης] s. die Seeküstenkarte.
 } tshárt, }

CHARTER, tshár-tár, s. 1) (überhaupt eine Urkunde, wodurch irgend ein Privilegium bewilligt wird.) — of naturalization, der Heimathrechtsbrief. 2) der Freiheitsbrief, Gnadenbrief. 3) das Vorrecht.

CHARTER-HOUSE, tshár-tár-hóuse, s. die Rathause.

CHARTER-LAND, tshár-tár-lánd, V. Freehold.

CHARTER-PARTY, tshár-tár-pár-té, s. (der schriftliche Vertrag des Schiffesfrachters oder Rheders mit dem Schiffer über die ihm aufzugebende Ladung u. zu zahlende Fracht) der Schiffsfrachtbrief, die Certaspartei.

To CHARTER, v. a. 1) (mit Vorrechten versehen, Vorrechte ertheilen) bevorzugen. 2) verfrachten (ein Schiff). — a vessel on the bulk, ein Schiff ganz verfrachten; — by the month, entire voyage, by the ton, (ein Schiff) monatweise, auf eine ganze Reise, nach Tonnen verfrachten.

CHARTERED, tshár-tárd, adj. (mit Vorrechten versehen) bevorzugen, privilegiert. Fig. A — libertine, ein ausgemachter Wollüstling.

CHARVIL, tshér-víl, V. Chervil.

CHARY, tshá-ré, [lat. cura] adj. sorgsam, behutsam.

CHASE, tsháse, [frz. chasse, v. lat. capio, capto] s. 1) (überhaupt die Handlung des Jagens und Verfolgens) die Jagd. To give a ship the —, Jagd auf ein Schiff machen; They followed the — too eagerly, sie verfolgten den Feind mit zu vieler Hitze; In —, in der Flucht. 2) Fig. die Verfolgung eines Zweckes u. 3) (in engerer und gewöhnlicher Bedeut., die Verfolgung und Tödtung wilder Thiere) die Jagd (auch Fig.). The lower or lesser —, die niedere oder kleine Jagd. 4) die Jagdbarkeit (eines Hirsches u.). 5) (das auf der Jagd verfolgte Wild) die Jagd (auch Fig.). You shall have some of my —, ich will Ihnen etwas von meiner Jagd schicken. 6) der Jagdbezirk, die Jagdflur, das Jagdgehäge, Jagdrevier, die Jagd. 7) (Seespr.) das verfolgte oder fliehende Schiff. 8) (Ballsp.) die Schasse. To win a —, eine Schasse gewinnen.

CHASE-GUN, tsháse-gún, (auch Bow-chase) s. das Jagdstück, Bugstück (Kanone im Bug des Schiffes); Stern-chase, das Hinterstück (Kanone in der Kammer des Schiffes).

To CHASE, v. a. 1) verfolgen (den Feind). Fig. sich bewerben (um ein Amt), nach einem Amte u. laufen. 2) (Thiere verfolgen, besonders mit Hunden, um sie zu fangen oder zu tödten) jagen, hegen. 3) (mit away) fortjagen, verjagen, wegjagen, hinausjagen, vertreiben.

To CHASE, v. a. V. To Enchase. Chased work getriebene Arbeit; Chasing-hammer, der Treibhammer.

CHASE, [frz. chásse] s. 1) die Rinne, Ausbuchtung. — of a crossbow, die Rinne oder der Falz an einer Armbrust. 2) (in weiterer Bedeut.) a) die innere Weite des Laufes eines Feuergewehres. b) (Buchdruck.) der Formrahmen.

CHASEABLE, } tsháse-lá-bl, adj. jagdbar
CHACEABLE, }

CHASER, tshá-sár, s. (einer, der mit Gewalt vor sich her jagt, treibt, verfolgt) der Jäger, Treiber, Nachseher.

CHASER, s. einer, der Steine faßt, der Ziselirer.

CHASM, kázm, [χάσμα] s. 1) die Deffnung, Lücke. 2) die Kluft, der Schlund.

CHASSELAS, shás-lás, [frz.] s. der Gutedel (Weintraubenart).

CHASTE, tsháste, [keusch, frz. chaste, lat. castus] adj. keusch, züchtig, rein. A — virgin, eine keusche Jungfrau. Fig. A — flame, eine reine Liebe; — words, keine anstößige Worte; To have — ears, keusche Ohren haben; — language, eine reine (der Regel oder Vorschrift gemäße) Sprache.

CHASTE-TREE, tsháste-tré, s. der Keuschbaum.

CHASTE-WEED, tsháste-wéed, s. das Ragenpfötlein (Pflanze).

To CHASTEN, tsháse-tín, V. To Chastise.

To CHASTISE, tshás-tze, [lat. castigo] v. a.

1) züchtigen, bestrafen. — a child, ein Kind züchtigen. 2) im Zaume halten, zähmen.

SYN. To chastise, züchtigen; to punish, bestrafen; to correct, bessern; to discipline, zur Ordnung und Mannszucht anhalten. To chastise bezeichnet ein Bestrafen, um zu bessern; to punish, ein Bestrafen, um zu verhindern, daß jemand schade, ob. um ein Beispiel zu geben; to correct heißt, besser machen durch Züchtigen; to discipline sagt man besonders in Beziehung auf das Kriegsvolk.

CHASTISEMENT, tshás-tíz-mént, s. die Züchtigung, Bestrafung.

CHASTISER, tshás-tíz-zár, s. der Züchtiger, Bestrafer.

CHASTITY, tshás-té-té, [von chaste] s. die Keuschheit, Reinheit. To live in —, ein keusches Leben führen; To make vow of —, das Gelübde der Keuschheit ablegen. **Fig.** — in language, a) die Reinheit (Keuschheit) in Worten; b) die Reinheit der Sprache.

CHASTLY, tshásté-lé, adv. keusch, rein.

CHASTNESS, tshásté-nés, V. Chastity.

To **CHAT**, tshát, [viell. Zusammenz. von to chatter] v. n. schwätzen, plappern, plaudern. She does nothing but chat, sie plaudert beständig.

CHAT, s. das Geschwätz, Geplauder, Gewäsch. To hold —, schwätzen; Hold your —! laßt das Schwätzen!

CHAT, [v. cat?] s. das Kästchen (an manchen Bäumen und Gesträuchen).

CHAT-PURD, tshát-púrd, V. Catus.

CHAT-WOOD, tshát-wúdd, s. das Reisholz.

CHATELLANY, tshát-tél-lén-é, [lat. castellum] s. die Schloßvogtei.

CHATELS, tshát-tls, [V. cattle] s. pl. (Rechtspr.) das bewegliche Vermögen, die bewegliche Habe.

To **CHATTER**, tshát-tár, [frz. caqueter] v. n. 1) schnattern, plaudern, plappern. 2) schnattern, klappern. His teeth chatter with cold, er klappert vor Kälte mit den Zähnen. 3) schnattern (v. Enten).

CHATTER, s. 1) das Geschnatter, Geplapper, Geplauder. I do not love so much —, so viel Geplauder ist mir zuwider. 2) das Geschnatter, Schreien (von Vögeln). The ape began his —, der Affe fing an zu schreien; — of birds, das Gezwitscher der Vögel. 3) das Schnattern, Klappern (vor Kälte). — of teeth, das Zähneklappern.

CHATTERBOX, tshát-tár-bóks, s. (plauderhafte Person, welche besonders viel von sich spricht) die Plaudertasche.

CHATTERER, tshát-tár-rár, s. 1) der Schnatterer, Plauderer, Schwätzer. 2) der Seidenschwanz (Vogel).

CHATTY, tshát-té, adj. schwatzhaft, geschwätzig.

CHAUDRON, V. Chaldron u. Chawdron.

CHAUDRON, V. Chawdron.

CHAUMONTELLE, shó-món-tél, [frz.] s. eine Birnsorte.

CHAVENDER, tsháv-lín-dár, [altfrz. chevesne] s. der Kaulbars (Fisch).

To **CHAW**, tshaw, [u. to chew: kauen] v. a. kauen.

CHAW, s. der Kinnbacken (eines Thieres); **Fig.** das Maul (am Hahne eines Flintenschlosses).

CHAWDRON, tshaw-drún, (auch Chauldron, Chaudron) s. das Eingeweide, Gedärme eines Thieres. A calf's —, das Kalbsgedärme.

CHEAP, tshépe, [verw. mit kaufen] I. adj. wohlfeil. To sell —, wohlfeil verkaufen; Meat is now very —, das Fleisch ist jetzt sehr wohlfeil; It will be yet cheaper, es wird noch wohlfeiler werden; Dog —, spottwohlfeil. **Fig.** To make one's self too —, sich wegwerfen.

II. s. der Kauf, Preis. Good —, wohlfeil.

To **CHEAPEN**, tshé-pn, [V. to chop] v. a. 1) feilschen (eine Waare oder um eine Waare). 2) im

Preise fallen machen (eine Waare); **Fig.** herabsetzen.

CHEAPENER, tshé-pn-ár, s. der Feilscher.

CHEAPLY, tshépe-lé, adv. wohlfeil.

CHEAPNESS, tshépe-nés, s. die Wohlfeilheit (einer Waare).

CHEAR, tshéér, V. Cheer.

CHEAT, tshéte, s. 1) der Betrug, die Betrügerei. To put a — upon one, einen betrügen, anführen, pressen. 2) der Betrüger. A notorious — ein offenkundiger Betrüger.

To **CHEAT**, [so wie to chouse, am Rheine b'schiffen] v. a. betrügen. He has cheated me of ten pounds, er hat mich um zehn Pfund Sterling betrogen; — at play, im Spiele betrügen. **Syn.** V. To Over-reach.

CHEATER, tshé-tár, s. der Betrüger.

CHECK, tshék, [frz. échec, Schach] s. das Schach (im Schachspiele). — to the king, Schach dem Könige. **Fig.** To keep a — upon one, einen im Schach, in der Furcht, in der Klemme halten, in Unthätigkeit erhalten; The british parliament is a — on the royal authority, das britische Parlament hält die Macht des Königs im Zaume; To give one a private —, einem einen Verweis geben; To take — at a thing, sich über etwas ärgern, etwas übel nehmen; This is a great —, das ist ein großes Hinderniß; Checks of conscience, Gewissensbisse; Hounds being at a — (Jägerspr.), Hunde, welche die Spur verschlagen haben. 2) eine Art öffentlicher Beamten. Clerk of the —, a) (beim Seewesen) ein Beamter, der das Gegenregister über die im Hafen zu Plymouth angestellten Seeleute und Arbeiter führt; b) ein Beamter, der mit dem gleichen Geschäft über die Yeomen der Garde beauftragt ist. 3) der correspondirende Namenszug, Handzug (auf Bankzetteln); * die in England übliche Geld-Anweisung auf einen Banquier. 4) eine Art gewürfelter Leinwand. 5) (Salzn.) das Ablassen des Falken von der Jagd der Vögel, worauf er abgerichtet ist.

CHECKMATE, tshék-máte, s. (im Schachspiele) das Schachmatt.

CHECK-ROLL, tshék-róle, (auch Chequer-roll) s. das Verzeichniß, die Liste der Hausbeamten (eines Fürsten).

To **CHECK**, I. v. a. 1) im Zaume halten, bezähmen, bändigen. — one's anger, seinen Zorn zurückhalten; It is not easy — him, es ist nicht leicht, ihn zu bändigen; — one's taste and inclination, seine Begierden, seine Wünsche nicht ganz befriedigen. 2) tabeln. I checked him for it, ich habe ihn deshalb getabelt. 3) durch Gegenrechnung prüfen. The officers of the Exchequer check one another, die Beamten der Schatzkammer kontrolliren sich gegenseitig. 4) mit dem correspondirenden Papiere vergleichen (ein Bankbillet od. einen Wechsel).

II. v. n. 1) inne halten, stocken. He checks at every word, er stockt bei jedem Worte. 2) (Salzn.) auf alles Wild (bes. schlechteres) ohne Unterschied losgehen. **Fig.** And like the haggard check at every feather that comes before his eye, und wie der Falk auf jede Feder schießen, die ihm vor's Auge kommt.

CHECKER, tshék-ár, s. die

CHECKERWORK, tshék-ár-wúrk, eingelegte oder würfelichte Arbeit.

CHECKER-BOARD, tshék-ár-bórd, V. Chess-board.

To **CHECKER**, tshék-ár, v. a. einlegen, bunt

schlechtig machen, buntschlechtig verzieren (ein Stück Hausgeräthe). **Fig.** Our life is checkered with good and evil, unser Leben ist mit Gutem und Bösem untermischt.

CHECKT, tshékt, praet. u. part. v. To Check.

|| **CHECKY**, tshék-ké, [schlechtig, frz. échi-queté] adj. schlechtig, würfelich.

CHEEK, tshéék, [frz. joue] s. 1) die Wange, Wange. Rosy cheeks, rosige Wangen. **Fig.** — by jole, mit jemanden allein; To go — by jole with one, mit einem wie mit seines Gleichen leben, umgehen, Kameraden seyn. 2) ein allgemeiner Name, wodurch doppelte oder einander vorkommende ähnliche Seitentheile bezeichnet werden. Cheeks of a printer's press, die Wände (Seitenwölzer) einer Buchdruckerpresse; The cheeks of a mast, die Wangen an einem Mast; The cheeks of the balance, die Schere an einer Waage; Cheeks of a crane or wind-beam, die Pappelbäume; (Seespr.) Cheeks of the head, die Knie an den Klüsen; Cheeks of the windlass, die Schillbänke oder Schillbänke; Cheeks (sides) of a gun-carriage, die Laffettenwände.

CHEEK-BONE, tshéék-bóne, s. der Backenknochen.

CHEEK-GRAFTING, tshéék-gráft-ing, s. (bei Gärtnern) das Kerbenpfropfen.

CHEEK-PIECE, tshéék-péese, s. das Backenstück, Bistier (an einem Helme).

CHEEK-TOOTH, tshéék-tódt, s. der Backenzahn.

CHEEK-VARNISH, tshéék-vár-nish, s. die Schminke.

CHEEKED, tshéekt, adj. an der Wange oder Backe habend.

† To **CHEEP**, tshéep, V. To Chirp.

CHEER, tshéér, [frz. chère] s. 1) die Mahlzeit, Tafel, Bewirthung. Better — you may have, but not with better heart, man könnte Sie besser, aber nicht herzlicher bewirthen. 2) **Fig.** a) (die Stimmung des Gemüths) der Muth. Be of good —, fassen Sie Muth; Heavy —, die Schwermuth; What —? wie geht es? b) die Einladung zur Fröhlichkeit. c) die Fröhlichkeit, der Frohsinn. I have not that — of mind that I was wont to have, ich habe meine frühere Heiterkeit verloren. d) der Freudenruf, das Zujuchzen. — at sea, der Freudenruf der Seeleute; The toast was given with three cheers, die Gesundheit wurde mit dreimaligem Freudenrufe ausgebracht.

To **CHEER**, I. v. a. 1) erfreuen, erheitern. Wine cheers the heart, der Wein erfreut das Herz. 2) (mit up) a) trösten, aufrichten. b) einen aufmuntern, antreiben, ihm Muth machen. He cheered up the soldiers, er munterte die Soldaten auf.

II. v. n. sich erheitern, sich freuen, Muth fassen. At sight of thee my gloomy soul cheers up, bei deinem Anblick erheitert sich meine traurige Seele; Cheer up! fasse Muth! frische auf!

CHEER, [ital. ciera, port. cara, u. u. u.]

CHEAR, tshéér-fál, s. das Gesicht, Aussehen, die Miene. You have a poor —, ihr habt ein elendes Aussehen.

CHEERER, tshéér-rár, s. der Aufmunterer, Erheiterner. You are the — of my days, Sie sind die Freude meines Lebens.

CHEERFUL, tshéér-fál, adj. 1) heiter, munter, aufgeräumt, fröhlich. I never saw him so — as he was in your presence, ich habe ihn nie so fröhlich gesehen als in Ihrer Gegenwart. 2) heiter, freundlich (vom Gesichte). His — countenance is to be admired, sein frohes Gesicht ist bemerkenswerth; You look very —, Sie sehen sehr vergnügt aus. 3) erheitern (von Getränken).

SYN. Cheerful, fröhlich, aufgeräumt; gay, lustig, munter; merry, spaßhaft, belustigend. Cheerful ist man der Laune nach; gay, seiner Sinnesart, seinem Charakter nach; merry, durch sein Betragen.

CHEERFULLY, tshéér-fál-lé, adv. 1) heiter, froh. To look —, ein frohes Gesicht machen. 2) freudig, mit Freuden. He does all —, er thut alles mit frohem Muth.

CHEERFULNESS, tshéér-fál-nés, s. die Heiterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn.

CHEERLESS, tshéer-lés, *adj.* freudenlos, traurig.

CHEERLY, tshéer-lé, *I. adj.* 1) heiter, froh. 2) freudig.

II. adv. frisch, freudig. In God's name, — on, courageous friends, frisch auf, in Gottes Namen, muth'ge Freunde.

CHEESE, tshéze, [Käse, lat. caseus] *s.* der Käse. Is this — old or new? ist das alter, oder frischer, junger Käse? Cream —, der Rahmkäse. *Prov.* 'Tis no more like than chalk is like —, das gleicht sich wie Tag und Nacht. *V. To Believe.*

CHEESEBOWL, tshéze-bóle, *s.* der Käsenapf.

CHEESECAKE, tshéze-káke, *s.* der Käsekuchen.

CHEESECOLOURING, tshéze-kál-lúr-ing, *s.* die Drleanfarbe.

CHEESECURDS, tshéze-kúrd, *s. pl.* die geronnene Milch.

CHEESE-FAT, tshéze-fát, *V. Cheesevat.*

CHEESEFRAME, tshéze-fráme, *s.* die Käseform.

CHEESELIP, tshéze-líp, *s.* der Käselab.

CHEESEMONGER, tshéze-mún-gár, *s.* der Käsehändler, Käsekrämer.

CHEESEPRESS, tshéze-prés, *s.* die Käsepresse.

CHEESERUNNING, tshéze-rún-ing, *s.* die Molken.

CHEESERUNNET, tshéze-rún-ét, *s.* das Waldfstroh, Meierkraut.

CHEESE-TRAYS, tshéze-trás, *s. pl.* wagenförmige Gestelle auf einem Tische, zum Aufsetzen des Käses.

CHEESEVAT, tshéze-vát, *s.* die Käseform, der Käsenapf.

CHESE-WORT, *V. Cheeserunnet.*

CHEESY, tshéze, *adj.* käsig, käsicht.

CHELONITES, kél-ló-ní-líz, *s.* der Einsenstein, Schwalbenstein.

CHELY, kél-lé, [lat. chela] *s.* die Schere (des Krebses, Hummers &c.).

CHEMISE, shé-míse, [frz.] 1) *V. Shift.* 2) (Befestigungsf.) die Futtermauer, der Mauermantel.

CHEQUER, tshék-úr, *V. Checker.*

CHEQUER, Abkürzung von *Exchequer.*

CHEQUIN, tshék-kín, *V. Cecchin.*

To CHERISH, tshér-rish, [frz. chérir, verw. mit dem lat. cura] *v. a. 1)* lieb und werth halten, zärtlich lieben. — one's children, seine Kinder zärtlich lieben; — one's memory, jemandes Andenken in Ehren halten. 2) erhalten, pflegen, erziehen.

CHERISHER, tshér-rish-úr, *s.* einer, der (einen Freund &c.) lieb und werth hält; der Bepfleger, Wohlthäter, Erzieher; Unterstützer, Beschützer.

CHERISHINGLY, tshér-rish-ing-lé, *adv.* zärtlich liebend, liebevoll.

CHERISHMENT, tshér-rish-mént, *s.* die Unterstützung, Unterhaltung, Pflege.

CHERRY, tshér-ré, [frz. cerise, lat. cerasus] *s.* die Pflaume. Black cherries, schwarze Pflaumen; Wild —, die Weichselkirche; Red and white heart —, die rothe und weiße Herzpflaume; Winter —, die Judenkirsche.

CHERRYBAY, tshér-ré-bá, *s.* der Pflaumenort.

CHERRY-LAUREL, tshér-ré-lór-íl, *s.* der Pflaumenlaurel.

CHERRY-CHEEKED, tshér-ré-tshékt, *adj.* rothwangig.

CHERRY-ORCHARD, tshér-ré-ór-tshárd, *s.* der Pflaumengarten.

CHERRY-PIT, tshér-ré-pít, *s.* das Grübchen (ein Kinderspiel).

CHERRYSTONE, tshér-ré-stóne, *s.* der Pflaumenstein, Pflaumenstein. *Fig.* He does not care a — for it, er macht sich keinen Pflaumenstein daraus.

CHERRY-TREE, tshér-ré-tré, *s.* der Pflaumenbaum.

CHERRY, *adj.* kirchroth. — cheeks, rothe Wangen.

CHERSONESE, kér-só-nés, [χερσόνησος] *s.* die Halbinsel. The Taurick —, die taurische Halbinsel (Krimm).

CHERUB, tshér-úb, [hebr.] *s.* der Cherub; *pl.* Cherubim; (Wahlsch.) der geflügelte Engelskopf.

CHERUBIC, tshér-úb-ík, *adj.* (auch Cherubical) die Cherubim betreffend, englisch. *Fig.* A — beauty, eine englische Schönheit.

CHERUBIM, tshér-úb-ím, *s.* die hebräische Mehrzahl von Cherub.

CHERUBIN, tshér-úb-ín, *adj.* englisch, himmlisch schön.

To CHERUP, tshér-úp, [von cheer, viell. von cheer up, verb. in to cherip] *v. n.* zwitschern, zirpen, fröhlich schreien. *V. To Chirp.*

CHERVIL, tshér-víl, [Kerbel, frz. cerfeuil, lat. ceresfolium] *s.* der Kerbel (Pflanze).

CHESLIP, tshés-líp, *s.* die Schweinslaus.

CHESNUT, tshés-nút, *V. Chestnut.*

CHESSE, tshés, [Schach, frz. échecs] *s.* das Schachspiel. To play at —, Schach spielen.

CHESSE-APPLE, tshés-áp-pl, *s.* der Spehrapfel.

CHESSE-BOARD, tshés-bórd, *s.* das Schachbret.

CHESSE-MAN, tshés-mán, *s.* die Schachfigur.

Chess-men, *s.* die Schachfiguren, Bauern.

CHESSE-PLAYER, tshés-plá-úr, *s.* der Schachspieler.

CHESSE-SOM, tshés-súm, *s.* die lockere Erde.

CHEST, tshést, [V. cash] *s. 1)* die Kiste, der Kasten, die Kade. To get (take) out of its —, auspacken; A — of sugar, eine Zuckerkiste; A — of drawers, die Commode, Bequemlade; (Seespr.) Sailor's —, die Seekiste, Seemannskiste; Cartridge —, die Karbuskiste; Powder —, die Feuerkiste. 2) *Fig.* (eigentlich die Höhle unter den Rippen, und genauer bezeichnet) die Brust. He has been run through the —, er hat einen Stich in die Brust bekommen.

CHEST-FOUNDERING, tshést-fóun-dár-ing, *s. 1)* (eine Pferdekrankheit) der Dampf (die Engbrüstigkeit). 2) die Steifigkeit (bei Pferden).

To CHEST, *v. a. 1)* in einer Kiste verwahren, einschließen. 2) in einen Kasten oder eine Kade legen (eine Leiche &c.).

CHESTED, tshést-éd, *adj.* gebrüstet. Broad —, eine breite Brust habend; Narrow —, eine schmale Brust habend.

CHESTNUT, tshés-nút, [von Castania in Kleinasien] *s. 1)* die Kastanie, der Kastanienbaum. Echinated capsule of the —, die stachelige Kastanienhülle. 2) das Kastanienbraun.

CHESTNUT-COLOUR, tshést-nút-kál-lór, *s.* die Kastanienbraune Farbe, das Kastanienbraun.

CHESTNUT-GROVE, tshést-nút-gróve, *s.* der Kastanienwald.

CHESTNUT-PLOT, tshést-nút-plót, *s.* der Kastanienwald.

CHESTNUT-TREE, tshést-nút-tré, *s.* der Kastanienbaum.

CHESTON, tshés-tón, *s.* eine Art Pflaumen.

CHES-TREES, tshés-tré, *s. pl.* (Seespr.) die Bäume der Halsen.

CHEVAGE, tshév-vidje, *s. V. Chiefage.*

CHEVALIER, shév-á-léer, [frz.] *s.* der Ritter.

CHEVAUX-DE-FRISE, shév-d-dé-fréze, [frz.] *s. pl.* (Befestigungsf.) die spanischen Reiter.

CHEVEN, tshév-vn, [altfrz. chevesne] *s.* der Kaulkopf (Fisch).

CHEVERIL, tshév-ér-íl, [aus dem lat. capreola] *s. 1)* die Ziege, das Zicklein. — leather, das Ziegenfell, das Ziegenleder. 2) das Ziegenleder. *Fig.* — conscience, ein weites Gewissen; — wit, breiter Witz.

CHEVRON, tshév-rán, [frz.] *s.* (Wappenf.) der Sparren.

CHEVRONED, tshév-rán-éd, *adj.* (Wappenf.) mit Sparren versehen.

CHEVRONEL, tshév-rán-él, *s.* (Wappenf.) ein verkürzter Sparren.

To CHEW, tshéd, [V. to chew] *I. v. a. 1)* kauen. — the meat, das Fleisch kauen; — to

bacco. Tabak kauen. 2) *Fig.* As if I did but only chew his name, als käu't ich seinen Namen bloß; He chews revenge, er sinnt auf Rache; You have chewed his ruin, ihr habt sein Verderben ausgebrütet.

II. v. n. (mit upon) wiederkäuen (von Thieren, *Fig.* What author is it that you are chewing upon? über welchen Schriftsteller denken oder sinnen Sie nach?

CHIEF, tshéef, [frz. chef, *αρχηγος*] *I. adj.* 1) erste, vornehmste, vorzüglichste, hauptächlichste, angesehenste. The — business, das Hauptgeschäft; He is the — man in town, er ist der erste Mann der Stadt; The — town, die Hauptstadt; That is our — happiness, das ist unser höchstes Glück. 2) (höhere Würde, höhern Rang habend) ober. — command, der Oberbefehl; The lord — justice of England, der Oberrichter von England.

CHIBBOL, shíb-bál, (besser Cibol od. Ciboule) [frz. ciboule] *s.* die Zippelle (Art kleiner Zwiebeln).

CHICANE, shé-káne, [frz.] *s.* die Rechtsverbrechung, der Rechtskniff, die Chicane.

To CHICANE, *v. n.* durch Ränke und Kniffe einen Rechtsstreit verlängern, allerlei Spießbüdigkeiten vorbringen.

CHICANER, shé-ká-nár, *s.* der Rechtsverbrecher, Ränkemacher, Sophist.

CHICANERY, shé-ká-nár-é, *s.* die Rechtsverbrecherei, Rabulisterei, Sophisterei.

CHICHES, tshiks, [so wie sich, chick: Risch] *V. Chickpease.*

CHICK, tshík, [niederf. Kieken]

CHICKEN, tshík-lín, *s.* (das) Junge eines Vogels, bes. eines Huhns) das Hühnchen. A — new hatched, ein Küchlein. (Chick, chick & wird bloß bei dem Zusammenrufen junger Hühnchen gebraucht, wie im Deutschen: rut, rut &c.). *Fig.* My dear —, mein theures Püppchen, Schätzchen, Herzchen.

CHICKEN-BREADED, tshík-lín-brést-éd, *adj.* plattbrüstig.

CHICKEN-BUTCHER, tshík-lín-bút-tshúr, *s.* ein Hühnerhändler.

CHICKEN-HAMMED, tshík-lín-hám-méd, *adj.* auswärts gekrümmte Lenden habend.

CHICKENHEARTED, tshík-lín-hár-téd, *adj.* verzagt, feig.

CHICKENPOX, tshík-lín-póks, *s.* (eine Krankheit) der Griesel.

CHICKWEED, tshík-wéed, *s.* der Hühnerbiss, Hühnerbarm (Pflanze).

To CHICK, tshík, *v. n.* sprossen, keimen.

CHICKLING, tshík-ling, *s.* das Küchlein.

CHICKLING-VETCH, tshík-ling-vétsh, *s.* die Platt-erbse. [sen.]

CHICKPEASE, tshík-péze, *s. pl.* die Kichererbse.

CHID, tshíd, *praet. u. part.* } von To Chide.

CHIDDEN, tshíd-dn, *part.* }

To CHIDE, tshíde, [angels. chidan, verw. mit scheiden?] *praet.* chid, chode; *part.* chid, chidden. *I. v. a. 1)* schelten, zanken, schmälen. *Fig.* That caves and womby vaultages of France shall chide your trespass, daß Frankreichs bauchige Gewölbe u. Höhlen euch schelten sollen. 2) mit Verweisen fortjagen. *Fig.* Thou wilt undertake a thing like death — away this shame, du unternimmst auch wohl ein Ding wie Tod, die Schmach hinweg zu treiben.

II. v. n. 1) küssen, zanken, hadern. 2) Lärm machen, toben. Never did I hear such gallant chiding, nie vernahm ich so tapfres Toben.

CHIDE, *s.* der Lärm, das Geräusch, Gemurmel (ungebr.)

CHIDER, tshí-dár, *s.* der Schmälernde, Scheltende, Zanker.

CHIDINGLY, tshíde-ing-lé, *adv.* mit Schelten und Zanken.

CHIEF, tshéef, [frz. chef, *αρχηγος*] *I. adj.* 1) erste, vornehmste, vorzüglichste, hauptächlichste, angesehenste. The — business, das Hauptgeschäft; He is the — man in town, er ist der erste Mann der Stadt; The — town, die Hauptstadt; That is our — happiness, das ist unser höchstes Glück. 2) (höhere Würde, höhern Rang habend) ober. — command, der Oberbefehl; The lord — justice of England, der Oberrichter von England.

CHIBBOL, shíb-bál, (besser Cibol od. Ciboule) [frz. ciboule] *s.* die Zippelle (Art kleiner Zwiebeln).

CHICANE, shé-káne, [frz.] *s.* die Rechtsverbrechung, der Rechtskniff, die Chicane.

To CHICANE, *v. n.* durch Ränke und Kniffe einen Rechtsstreit verlängern, allerlei Spießbüdigkeiten vorbringen.

CHICANER, shé-ká-nár, *s.* der Rechtsverbrecher, Ränkemacher, Sophist.

CHICANERY, shé-ká-nár-é, *s.* die Rechtsverbrecherei, Rabulisterei, Sophisterei.

CHICHES, tshiks, [so wie sich, chick: Risch] *V. Chickpease.*

CHICK, tshík, [niederf. Kieken]

CHICKEN, tshík-lín, *s.* (das) Junge eines Vogels, bes. eines Huhns) das Hühnchen. A — new hatched, ein Küchlein. (Chick, chick & wird bloß bei dem Zusammenrufen junger Hühnchen gebraucht, wie im Deutschen: rut, rut &c.). *Fig.* My dear —, mein theures Püppchen, Schätzchen, Herzchen.

CHICKEN-BREADED, tshík-lín-brést-éd, *adj.* plattbrüstig.

CHICKEN-BUTCHER, tshík-lín-bút-tshúr, *s.* ein Hühnerhändler.

CHICKEN-HAMMED, tshík-lín-hám-méd, *adj.* auswärts gekrümmte Lenden habend.

CHICKENHEARTED, tshík-lín-hár-téd, *adj.* verzagt, feig.

CHICKENPOX, tshík-lín-póks, *s.* (eine Krankheit) der Griesel.

CHICKWEED, tshík-wéed, *s.* der Hühnerbiss, Hühnerbarm (Pflanze).

To CHICK, tshík, *v. n.* sprossen, keimen.

CHICKLING, tshík-ling, *s.* das Küchlein.

CHICKLING-VETCH, tshík-ling-vétsh, *s.* die Platt-erbse. [sen.]

II. s. 1) das Haupt, der Anführer, Befehlshaber. Commander in —, der Oberbefehlshaber. 2) (Wappent.) das Schildhaupt.

CHIEFAGE, tshéef-sídje, [altfrz. chevage] s. die Kopfsteuer.

CHIEFLESS, tshéef-lés, adj. kein Haupt, keinen Anführer habend.

CHIEFLY, tshéef-lé, adv. hauptsächlich, vorzüglich, vornehmlich.

CHIEFRIE, } tshéef-ré, s. der Erbzins (welcher an den Lehenherrs zu entrichten ist).

CHIEFTAIN, tshéef-tín, [altfrz. chesetaín] s. 1) der Häuptling, Anführer, Führer, das Oberhaupt. 2) der Häuptling eines Stammes.

† CHIEVANCE, tshéef-váncé, [altfrz. acheinance] s. der Wucher, verbotene Handel.

|| To CHIEVE, tshéef, [frz. chevir] V. To Prosper.

CHILBLAIN, tshill-bláne, [von chill u. blain] s. die Frostbeule.

CHILD, tshild, [Heilb, ehemals Palade] pl. children, s. das Kind. He (she) is a fine —, es ist ein schönes Kind; A fatherless —, ein vaterloses Kind; To have children, Kinder haben; To get a woman with —, eine Frau schwängern; To be with —, schwanger seyn; To bring forth a —, ein Kind gebären; Fig. To be past children, zu alt seyn um noch Kinder zu bekommen; To be past a —, kein Kind mehr seyn; From a —, von der Kindheit an, von Kind auf; I am as innocent as the — unborn, ich bin so unschuldig wie das Kind in Mutterleibe; — of integrity, die Tochter der Rechtschaffenheit.

CHILDBEARING, tshild-bá-ring, s. die Schwangerschaft.

CHILDBED, tshild-béd, s. das Kindbett. To be in —, im Kindbett liegen, seyn; A woman in —, eine Kindbetterin, Wöchnerin.

CHILDBIRTH, tshild-bérth, s. das Gebären, die Niederkunft.

† To CHILD, v. n. gebären, Kinder zur Welt bringen. (poet.) The childing autumn, der Früchte bringende Herbst.

CHILDED, tshild-déd, adj. ein Kind habend.

CHILDERMAS-DAY, tshild-der-más-dá, s. das Fest der unschuldigen Kinder, der Kindertag, Kindereinstag.

CHILDHOOD, tshild-hád, s. die Kindheit.

CHILDISH, tshild-ish, adj. kindisch. To have a — look, ein kindisches Ansehen haben.

CHILDISHLY, tshild-ish-lé, adv. kindisch, wie ein Kind (sich aufführen &c.).

CHILDISHNESS, tshild-ish-nés, s. 1) das kindische Wesen, die Kinderei. 2) die Unschuld. Perhaps thy — will move him more than I, vielleicht rührt ihn deine Unschuld mehr als I.

CHILDLESS, tshild-lés, adj. kinderlos.

CHILDLIKE, tshild-like, adj. kinderhaft, kindisch.

CHILDREN, tshild-drén, pl. von Child.

CHILIAD, kil-i-ád, [xiliás] s. das Tausend, Jahrtausend, die Chiliade.

CHILIAEDRON, kil-é-á-é-drón, [xiliá] s. das Tausendeck.

CHILIAST, kil-i-ást, [xiliást] s. der Christ, welcher an das tausendjährige Reich glaubt.

CHILIFICATION, s. V. Chylification.

CHILIFACTIVE, adj. V. Chylifactive.

CHILIFACTORY, adj. V. Chylifactory.

CHILL, tshil, [lat. gelu, plattb. Külle] I. adj. 1) kalt, frostig, schauerig (von Winden &c.). 2) frierend, schauerig. 3) Fig. niedergeschlagen, muthlos.

II. s. der Frost, die Kälte. To take the — off, (Wasser &c.) verschlagen oder überschlagen lassen.

To CHILL, I. v. a. 1) frieren machen, kälten. A chilling blast, ein kalter Windschauer; This cold drink chills me, dieses kalte Getränk erkäl-

tet mich. 2) Fig. a) erstarren. It chills my blood, when I think of it, mein Blut erstarrt, wenn ich daran denke. b) niederschlagen, muthlos machen. The thought of death chills his courage, der Gedanke an den Tod, schlägt seinen Muth nieder, benimmt ihm allen Muth. 3) erfrieren machen.

II. v. n. V. To Shiver.

CHILLINESS, tshill-lé-nás, } s. die Kälte, der Frost, Schauer.

CHILNESS, tshill-nés, }

CHILLY, tshill-lé, adj. kältlich.

CHILTERN, tshill-térn, s. eine hügelige Strecke Landes in der Grafschaft Buckingham. Steward of the — hundreds, der Verwalter der Bezirke von Chiltern (ein Amt, welches oft an Mitglieder des Unterhauses verliehen wird, damit sie ihren Sitz im Parlamente aufgeben können).

CHIMB, kím, [Rimme, ital. cima, frz. cime, lat. cima] s. die Rinne. — of a barrel, die Rinne, Barge eines Fasses (hervorragender Rand desselben).

CHIME, tshime, [verw. mit Him, und mit χύμη, χύμος] s. 1) der Einklang, Zusammens Klang (von Tonwerkzeugen); Fig. die Uebereinstimmung, der Einklang unserer Neigungen mit unsern Pflichten &c. 2) das Glockenspiel.

To CHIME, I. v. n. zusammenstimmen, im Einklange tönen; Fig. a) übereinstimmen, einstimmig seyn, b) in Beziehung seyn.

II. v. a. zusammenstimmend anschlagen od. ertönen lassen. — the bells, mit den Glocken läuten; das Glockenspiel spielen, ertönen lassen.

CHIMER, tshime-ár, der Glockenläuter, Glockenspieler.

CHIMERA, ké-mé-rá, [xmuípa] s. (ein fabelhaftes ungeheuer) die Chimäre; Fig. das Hirngespinnst, die Hirngespinnst. To fill one's head with chimeras, sich den Kopf mit Hirngespinnsten füllen, sich Trugbilder machen.

CHIMERICAL, ké-mér-ré-kál, adj. grillenhaft, träumerisch.

CHIMERICALLY, ké-mér-ré-kál-é, adv. grillenhaft, träumerisch, eingebildet.

CHIMINAGE, tshim-mí-nádje, [v. frz. chemin] s. das Wegegeld in Forsten.

CHIMNEY, tshim-né, [frz. cheminée, lat. caminus, χύμος] s. 1) der (das) Kamin, Schornstein, Rauchfang. 2) (ein in der Wand eines Zimmers gemauerter Herd, Feuer darauf anzuzünden) das Kamin. The mantle-tree of a —, der Kaminmantel; The jambs, the table of a —, die Seitenmauern eines Kamines, das Kamingesims.

CHIMNEY-CORNER, tshim-né-kór-nár, s. die Kaminecke, der Platz beim Kamine. Old men tell stories of you in their —, alte Leute erzählen in ihrer Kaminecke eure Abenteuer.

† CHIMNEY-DOCTOR, tshim-né-dók-tár, s. der Rauchfangverständige, Rauchfangverbesserer.

CHIMNEY-HOOK, tshim-né-hóók, s. der Feuer-schaukelträger, Feuerzangenträger (am Kamine).

CHIMNEY-MONEY, tshim-né-mán-né, s. (ehem. eine 9rt Steuer) das Herdgelb, Rauchfanggelb. A — man, der Einnehmer des Rauchfanggelbes.

CHIMNEY-PIECE, tshim-né-péese, s. das Kaminstück (von Holz, Stein).

CHIMNEY-SWEEPER, tshim-né-swée-pár, s. der Schornsteinfeger.

CHIN, tshín, [Kinn, wall. gen] s. das Kinn. A long or short —, ein langes od. kleines Kinn; A large tucked up —, ein langes, spitziges, aufwärts gebogenes Kinn. Fig. To thrust the — into the neck, sich brüsten.

CHIN-CLOTH, tshín-klóth, s. das Kinnband.

CHINCOUGH, tshín-kóf, s. der Keuchhusten.

CHINA, s. 1) tshí-ná, China (Sina). 2) tshá-né, das Porzellan.

CHINA-FLAX, tshí-ná-fláks, s. die chinesische Leinwandpflanze.

CHINA-INK, tshí-ná-luk, s. die Tusche.

CHINA-MAN, tshá-né-mán, s. der Porzellanhändler.

CHINA-ORANGE, tshí-ná-ór-láje, s. die chinesische Pomeranze.

CHINA-ROOT, tshí-ná-róót, s. die Fiebertinde, China.

CHINA-SHOP, tshá-né-shóp, s. der Porzellanladen.

CHINA-WAREHOUSE, tshá-né-wáre-hóuse, s. die Porzellanniederlage.

|| CHINCH, tshintsh, [Wanze, lat. cimex] s. die Wanze.

CHINE, tshíne, [frz. échine, ital. schiena, lat. spina] s. 1) der Rückgrath. 2) das Rückenstück, Lendenstück (eines Thieres). — of beef, das Rückenstück des Rindes; — of pork, das Rückenstück von einem Schweine; — of a horse back, das Kreuz eines Pferdes.

To CHINE, v. a. 1) den Rückgrath oder das Kreuz zerbrechen. 2) in Lendenstücke schneiden, zertheilen.

CHINESE, tshí-nése, s. 1) (pl. chineses) der Chineser. 2) die chinesische Sprache, das Chinesische.

|| CHINGLE, tshín-gl, [viell. verb. aus channel] s. der grobe Sand, Kies.

CHINK, tshíngk, [angels. cinan] s. der Sprung, Spalt, die Spalte, Ritze. Full of chinks, voll Ritzen, Sprünge; To stop the chinks in the sugar-moulds (in Zuckersied.), die Ritzen verstreichen, welche die weiße Thonerde beim Trocknen um den Rand der Zuckerformen herum bekommen hat.

To CHINK, I. v. n. Spalten, Ritze bekommen, reißen.

II. v. a. aufreißen (wie z. B. der Wind das Gesicht &c.).

To CHINK, [vom lat. clango?] I. v. a. (durch Schütteln) klingen, tönen machen. He chinks his purse, er klumpert mit seiner Börse.

II. v. n. 1) klingen. The money shines and chinks, das Geld glänzt und klingt.

CHINKY, tshíngk-é, adj. spaltig, klüftig, richtig.

CHINNED, tshín-néd, adj. ein Kinn habend. Long —, mit langem Kinn.

To CHINSE, tshínse, v. a. (Seespr., mit Berg vermittelt eines Messers verstopfen, Ritze &c.).

CHINTS, tshínts, [Zige, pers. tshin] s. pl. die indischen gemahlten Kattune, Zige. Full —, Zige mit rother Grundfarbe; Half —, Zige mit unächter rother Grundfarbe.

CHIOPPE, tshóp-péne, [span. chapin] s. der (vormals von Frauenzimmern getragene) hohe Schuh.

CHIP, tshíp, [frz. copeau] s. das kleine Stückchen, der Schnitz, das Schnitzel. — of wood, der Span; Chips and useless pieces of timber, der Abfall vom Zimmerholze, die Zimmerspäne; Chips of bread, Brodrindenschäbel; Chips (bei Schieferdecken), die Schieferabfälle. Prov. 'Tis a — of the old block, das ist eine Probe vom Ganzen; It tastes just like a — in porridge, es schmeckt nach gar nichts; It is like — in porridge, es hilft nicht und schadet nicht; He sits on horse-back as a — upon a block, er sitzt auf dem Pferde, wie eine Mücke auf einem Elephanten.

CHIP-AXE, tshíp-áks, s. das Schlichtbeil, die Breitaxt.

CHIP-BOX, tshíp-bóks, s. die Schachtel.

CHIP-HAT, tshíp-hát, s. der Basthut.

To CHIP, [típpen, frz. couper] I. v. a. abschnitzeln, in kleinen Schnitzeln abschneiden, behauen. — wood, Holz behauen; — bread, die oberste Brodrinde abschaben, abraspeln.

To CHIP OFF, aus dem Rauhen oder Groben schleifen, zum ersten Male abschleifen (denarmor, ein Spiegelglas &c.).

|| II. v. n. springen, oder am Rande ausbrechen. Chipped china, am Rande ausgebrochenes Porzellan.

CHIPPING, tshíp-ping, s. ein abgebrochenes, abgehauenes, abgeschnittenes oder abgeschlagenes Stück; die abgestoßene Ecke (beim Porzellan, Steinzeug).

CHIPPING-KNIFE, tshíp-ping-níse, s. das Hackmesser.

CHIRAGRA, kl-rág-rá, [χελυρα] s. die Handgicht, das Chiragra.

CHIRAGRICAL, kl-rág-ré-kál, adj. die Sicht an den Händen habend, am Chiragra leidend.

CHIROGRAPHER, kl-róg-grá-fúr, } [χειρογράφος] s. der Schreiber; — of lines (Rechtspr.), der Gerichtsschreiber, der die Geldstrafen aufzeichnet.

CHIROGRAPHIST, kl-róg-grá-flst, } [χειρογράφος] s. der Schreiber; — of lines (Rechtspr.), der Gerichtsschreiber, der die Geldstrafen aufzeichnet.

CHIROGRAPHY, kl-róg-grá-fé, s. die Schreibung.

CHIROLOGY, kl-ról-d-jé, [χελ und λόγος] s. die Fingersprache, Händesprache.

CHIROMANCER, kl-ró-mán-súr, [χειρομαντεία] s. der Handwahrsager.

CHIROMANCY, kl-ró-mán-sé, s. die Handwahrsagerei, Chiromantie.

To CHIRP, tshérp, [schirpe, tschirpe] I. v. n. schirpen, tschirpen, zirpen, zwitschern, pfeifen, piepen. The sparrow chirps, der Sperling tschirpt; The chirping of birds, das Zwitschern der Vögel; Chirping of the grasshopper, das Zirpen der Baumgrille.

II. v. a. erfreuen, fröhlich machen. The chirping pint, die fröhlich machende Flasche.

CHIRP, s. das Zirpen, Tschirpen, Schirpen, Gezwitscher (der Vögel).

CHIRPER, tshér-púr, s. einer, der zirpt, zwitschert, piept, der Fröhliche.

To CHIRRE, whér, [girre?] v. n. girren (wie Tauben).

CHIRURGEON, kl-rúr-jé-án, V. Surgeon.

CHIRURGERY, kl-rúr-jé-ré, V. Surgery.

CHIRURGIC, kl-rúr-jík, } [χελ und

CHIRURGICAL, kl-rúr-jé-kál, } [χελ und

CHISEL, tshíz-zil, [frz. ciseau, ital. cisello, v. lat. scindo, scissus, zu σχίζω gehörig] s. der Meißel. Little — (graver), der Meißel zum Stempelgraben.

CHISEL-WORK, tshíz-zil-wúrk, s. ein Werk des Meißels.

To CHISEL, v. a. meißeln.

CHIT, tshít, [viell. vom span. chico] s. 1) (im verächtlichen Sinne) ein kleines Kind, der Balg.

2) der Keim, die Sprosse. 3) der Sommerfleck, die Sommersprosse (in dieser Bedeutung selten).

CHIT-PEASE, tshít-pése, s. pl. die Linsen.

To CHIT, v. n. keimen, sprossen.

CHITCHAT, tshít-tshít [verb. aus einer Verdopp. von chat] s. der Schnickschnack, das Geplauder, Geplapper.

CHITTERLING, tshít-tár-ling, [Kuttel] s. 1) die Kuttel, der Darm. 2) Fig. der Busenstreif (an einem Hemde).

CHITTY, tshít-té, [v. chit] adj. 1) kindisch. — face, das Kindsgesicht, Milchgeseht. 2) viele Sommersprossen oder Warzen habend.

CHIVALROUS, tshív-ál-rús, [altfrz. chevalereux] adj. ritterlich.

CHIVALRY, tshív-ál-ré, [frz. chevalerie] s. 1) das Ritterwesen, Ritterthum; Fig. (die ritterlichen Eigenschaften) die Tapferkeit. 2) die Ritterschaft (Englands). 3) (Rechtspr.) das Ritterleben.

CHIVES, tshívz, [frz. cive] s. pl. 1) der Schnittlauch, die kleinen Zwiebeln. 2) die Staubfäden (in den Blumen).

CHLOROSIS, kló-ró-sís, [χλωρός] s. die Bleichsucht.

To CHOAK, tshóke, V. To Choke.

CHOCK, tshók, s. (Seespr.) die Stütze oder

Stöbe. — of the bow-sprit, das Schloßholz des Bugspriets.

CHOCOLATE, tshók-d-láte, [span.] s. die Chocolate.

CHOCOLATE-HOUSE, tshók-d-láte-hóuse, s. ein Haus, wo man Chocolate schenkt.

CHOCOLATE-NUT, tshók-d-láte-nút, s. die Cacaobohne.

CHOCOLATE-POT, tshók-d-láte-pót, s. die Chocolatkanne.

CHOCOLATE-STICK, tshók-d-láte-stík, s. der Querl (zum Umrühren der Chocolate).

CHODE, tshóde, das alte pract. v. To Chide.

CHOICE, tshóise, [V. to choose] I. s. 1) die Wahl. To make — of a thing, eine Sache wählen; I leave it to your —, ich überlasse es Ihrer Wahl; It is in my —, ich habe zu wählen; To take one's own —, nach Belieben aussuchen. 2) die Wahl = Auswahl. She has a great — of lace in her shop, sie hat eine große Auswahl v. Spitzen in ihrem Laden. 3) der Kern, Ausbund, Ausstich. The — of his troops, der Kern seiner Truppen.

II. adj. 1) auserlesen. — commodities, vorzügliche Waaren; — men, auserlesene Leute; — society, ausgesuchte Gesellschaft. 2) sorgfältig, genau. To be — of..., karg seyn mit..., wohl verwahren; — drawn, sorgfältig ausgesucht.

CHOICELESS, tshóise-lés, adj. keine Wahl habend.

CHOICELY, tshóise-lé, adv. 1) mit Auswahl und Sorgfalt. Things — collected, mit Auswahl gesammelte Dinge. 2) auserlesen.

CHOICENESS, tshóise-nés, s. 1) die auserlesene Beschaffenheit, der besondere Werth (einer Sache).

CHOIR, kwíre, [frz. chœur] s. 1) der Chor (Sänger). 2) der Chor, die Emporkirche.

To CHOKÉ, tshóke, [lat. jugulo, veralt. lat. jugo] I. v. a. 1) (durch Verschließung, Zuschnürung der Luftröhre tödten) erwürgen, ersticken. They have choked him, sie haben ihn erwürgt. 2) Fig. a) würgen. — one's self for greediness, durch gieriges Essen ein Würgen im Halse bekommen; (bei Feuerwerkern) — a squib, eine Rakete, Raketenhülse würgen (an dem einen Ende mit Bindfaden stark zusammenziehen). b) hindern, hemmen. c) unterdrücken, überwältigen. I am choked for want of drink, ich verschmachte vor Durst.

To CHOKÉ UP, verstopfen. — a pipe, eine Röhre verstopfen; The sands choke up the port, der Sand verschlammt den Hafen.

CHOKÉ-PEAR, tshóke-pére, s. die Würgebirn; Fig. die beißende Spöttelei, der bittere Spott, die Beschimpfung, der Schimpf. Prov. He gave him a notable —, er gab ihm eine bittere Pille zu verschlucken.

CHOKÉ, [ital. ciocco?] s. die Fasern am Antischockentafel.

CHOKÉ-VETCH, tshóke-vétsh, } s. das kleine Klettenkraut.

CHOKÉ-WEED, tshóke-wéed, }

CHOKER, tshók-kár, s. der Würger; Fig. a) einer, der einen Andern zum Schweigen bringt. b) eine nicht zu beantwortende Sache.

CHOKY, tshók-ké, adj. würgend, erstickend.

CHOLAGOGUES, kól-á-gógz, [χολός] s. pl. die Galle abführenden Mittel oder Arzneien.

CHOLER, kól-lár, [χολή] s. die Galle. Black —, schwarzgallig; Fig. die Galle, der Zorn. If I do see him he raises my —, bei seinem Anblick läuft mir die Galle über.

CHOLERA-MORBUS, kól-lár-á-mór-bús, s. die Gallensucht.

CHOLERIC, kól-lár-rik, adj. gallig, gall-süchtig. A — temper, eine gallige Leibesbeschaffenheit. Fig. A — woman, eine gall-süchtige, zornmüthige Frau; — speech, zornige Reden.

CHOLERICNESS, kól-lár-rik-nés, s. der

Hang, die Neigung zum Zorne, eine gall-süchtige Gemüthsart.

CHOLIC, kól-lik, V. Colic.

To CHOOSE, tshóoze, [niederf. kose, hochd. kure, kiese, frz. choisir] pract. chose; part. pass. chosch. I. v. a. 1) wählen. The choosing of king, die Wahl eines Königs; — rather, vorziehen, lieber wollen; Choose which you please, wählen Sie, was Sie wollen; We have chosen a magistrate, wir haben eine obrigkeitliche Person erwählt; I don't choose to follow your advice, ich mag Ihrem Rathe nicht folgen; You may choose either to give me up Mariana, or to lose your box, Sie haben die Wahl, mir entweder Marianen zu übergeben, oder Ihr Geldkästchen zu verlieren; I choose to give you Mariana, ich ziehe vor, Ihnen Marianen zu geben. Prov. He chooses for the worst, wer lange wählt, wählt oft das Schlimmste. 2) (bei Gottesgel.) zur Seligkeit aus-erwählen.

Syn. To choose, wählen; to prefer, vorziehen; to make choice of, wählen. To choose heißt, sich aus freiem Willen zu einer od. der andern Sache bestimmen, entweder ihrer Vorzüglichkeit oder ihres Werthes halber; to prefer bezeichnet eine Wahl aus Neigung; to make choice of, sagt man besonders in Beziehung auf den zu entwerfenden Lebensplan, oder auf die zu einer Ehrenstelle, zu einem Amte zu ernennenden Personen. To choose ist die Sache des Verstandes; to prefer, jene des Herzens; to make choice of, sollte stets nur mit reifer Ueberlegung Statt finden.

II. v. n. wählen können, die Wahl haben; (mit einer Verneinung) sich nicht enthalten können. We cannot choose but aspire to happiness, wir können uns des Wunsches glücklich zu werden, nicht enthalten; She can't choose but weep, sie kann sich der Thränen nicht erwehren.

CHOOSE, tshóoze-zúr, s. der Wählende, Wähler. Prov. V. Beggar.

To CHOP, tshóp, [kappe, frz. coupe, κοπέω, κόπτω] pract. u. part. chopped, chopt. I. v. a. 1) (mit off) kappen, abschneiden, abhauen. — off one's head, einem den Kopf abschlagen. 2) kleiner, dünner hauen. — a piece of meat, Fleisch in kleine Stücke zerhauen; — a piece of timber, ein Stück Holz behauen. Fig. — logic with one, mit einem streiten. 3) aufspringen machen (die Hände). Chopt hands, aufgesprungene Hände. 4) (meistens mit up) aufschnappen. The dogs chopped the hare (Jägerpr.), die Hunde rahmten den Hasen (holten ihn ein, fingen oder hielten ihn).

II. v. n. 1) mit einer schnellen Bewegung eine Handlung vornehmen; Fig. The wind chops about, der Wind springt um. 2) mit dem Munde nach etwas schnappen, haschen. Fig. He chops at the shadow and loses the substance, er hascht nach dem Schatten und verliert die Wirklichkeit. 3) (mit upon) plötzlich auf etwas stoßen, treffen. Fig. He chops upon every thing that carries the face of pleasure, er fällt häufig über alles her, was den Anschein von Vergnügen hat.

CHOP, s. 1) ein abgehauenes Stück, der Schnitt. 2) das Rippchen. — of mutton (auch mutton-chop), das Hammelrippchen. 3) der Riß, die Spalte.

CHOP-HOUSE, tshóp-hóuse, s. die Garfküche.

CHOPLOGIC, tshóp-lód-jík, s. ein Weisheits-sprechen.

To CHOP, [so wie cope, cheapen: kause, lat. cauponor, caupo, καπηλεύω, καπηλός] I. v. a. tau-schen, vertauschen. We have chopped hats, wir haben unsre Hüte verwechselt. Fig. — friends, Freunde wechseln.

II. v. n. Worte wechseln, streiten (mit einem).

CHOP-CHURCH, tshóp-tshúrtsh, s. der Pfründen-tausch.

CHOPIN, tshóp-péén, [frz. chopine] s. der Schoppen, das Kößel.

CHOPPER, tshóp-púr, s. das Fleischbeil.
CHOPPING, tshóp-plng, adj. wohlgenährt, dick und fett, verb. A — boy, ein derber Junge.
CHOPPING-BLOCK, tshóp-plng-blók, s. die Hackbank, der Hackblock.

CHOPPING-BOARD, tshóp-plng-bórd, s. das Hackbret.

CHOPPING-KNIFE, tshóp-plng-nlfe, s. das Hackmesser.

CHOPPY, tshóp-pé, adj. rüsig, rüsig (von den Händen).

CHOPS, tshóps, s. pl. 1) das Maul (eines Thieres; im verächtlichen Sinne v. einem Menschen). His — are always going, seine Kinnbacken arbeiten immer darauf los; To set one's — a watering, einem den Mund wässerig machen. *2) Fig. a) die Mündung eines Dinges. — of a river, die Mündung eines Flusses; — of a vice, die Backen am Schraubstock. b) (bei Pergamentmachern) die Klemme, Zwinge.

CHOP, tshópt, praet. u. part. von To Chop.

CHORAL, kó-rál, [altfrz., v. lat. chorus] adj. zu einem Chore gehörig oder im Chore singend. A vicar —, ein Chorvicarius.

CHORD, kórd, [altb. Garb, frz. corde, lat. chorda, χορδή] s. 1) die Saite (auf einem Tonwerkzeuge). 2) (Erdmefß.) die Sehne eines Bogens.

To CHORD, v. a. besaiten (ein Tonwerkzeug).

CHORDEE, kór-dé, s. eine Spannung am Bändchen des männlichen Gliedes.

CHORIAMBIC, kó-rí-ám-bík, [χοριαμβικός] s. (alte Dichtkunst) der Schaukler, Choriambus (-us).

CHORION, kó-ré-on, [χωρίον] s. das Aderhautchen oder Netz der Nachgeburt.

CHORISTER, kwír-ris-tár, [frz. choriste] s. 1) der Chorsänger, Chorfnabe. 2) (poet.) der Sänger.

CHOROGRAPHER, kó-róg-grá-fár, [χωρογράφος] s. der Länderbeschreiber.

CHOROGRAPHICAL, kór-ró-gráf-é-kál, adj. Länder beschreibend, chorographisch.

CHOROGRAPHICALLY, kór-ró-gráf-é-kál-lé, adv. chorographisch.

CHOROGRAPHY, kó-róg-grá-fé, s. die Länderbeschreibung, Chorographie.

CHORUS, kó-rús, [lat.] s. 1) der Singkreis, Chor. 2) der Anfang, Vollgesang, Chor. To sing in —, im Chor (eine einzelne Stimme) nachsingen. 3) der Chor (im Trauerspiele).

CHOSE, tshóse, praet. von To Choose.

CHOSEN, tshózn, part. pass. v. To Choose.

CHOUGH, tsháf, [Kae, Kázken, Kias, Kíás, frz. geai, choucas, wall. cawci, xoloiós] s. die gemeine oder graue Dohle.

CHOULE, jóle, [and. Form von xoloiós] (auch Jowl) s. der Kropf (eines Vogels).

To CHOUSE, tshóuse, [V. to cheat] v. a. betrügen, übervorteilen, pressen. — one of a thing, einen um etwas pressen.

CHOUSE, s. 1) die Betrügerei, der Gaunerstreich. To puta — upon one, einem einen Streich spielen, ihn hintergehen. 2) der Gimpel, Pinsel, Dummkopf.

To CHOWTER, tshódtár, v. n. murren, brummeln. That child does nothing but chowter, dieses Kind brummt beständig.

CHRIS, kríz, [Abkürz. v. Christian] s. Christel (Mannstn.).

CHRISM, krízm, [χρίσμα] s. der Chrisam, das Salböl.

CHRISMAL, krízm-ál, adj. den Chrisam betreffend.

CHRISMATORY, kríz-á-má-tár-é, s. der Krug zur Aufbewahrung des Salböl.

CHRISOM, kríz-óm, s. 1) das kleine Kind, welches nach dem ersten Lebensmonate oder vorher stirbt. 2) ein gesalbtes und eingeseignetes

Gemb, welches den Kindern angelegt wurde, bis sie getauft waren.

CHRIST, kríst, s. Christus, unser Heiland.

CHRIST-CROSS-ROW, krís-krós-ró, s. das ABC-Buch, die Bibel.

CHRIST'S-THORN, krísts-thörn, s. der Christborn.

To CHRISTEN, krís-sn, [krístle] v. a. 1) zum Christen machen, taufen. — a child, ein Kind taufen. 2) benennen, benamen, benamsen.

CHRISTENDOM, krís-sn-dám, s. die Christenheit.

CHRISTENING, krís-sn-ing, I. s. die Taufe, Kindtaufe. A private —, die Taufe außer der Kirche; To make a great —, eine Taufe sehr feierlich begeben.

II. adj. die Taufe betreffend.

CHRISTIAN, kríst-yán, I. adj. christlich. The — religion, die christliche Religion.

II. s. 1) der Christ. To become a —, ein Christ werden. 2) Christian (Mannstn.).

CHRISTIANLIKE, kríst-yán-lke, adj. christlich, wie ein Christ.

CHRISTIAN-NAME, kríst-yán-námé, s. der Taufname, Vorname.

To CHRISTIAN, = To Christen.

CHRISTIANISM, kríst-yán-izm, s. 1) die christliche Religion, das Christentum. 2) die christlichen Völker, die Christenheit.

CHRISTIANITY, krís-tshé-án-té-té, s. die christliche Religion, das Christentum.

To CHRISTIANIZE, kríst-yán-lze, v. a. zum Christen machen, zum Christentume bekehren.

CHRISTIANLY, kríst-yán-lé, adv. christlich, als Christ.

CHRISTMAS, krís-más, s. 1) der Christtag, die Weihnacht (Weihnachten). — holydays, die Weihnachtstage. 2) die Zeit um Weihnacht.

CHRISTMAS-BOX, krís-más-bóks, s. 1) die Büchse zur Aufbewahrung der Weihnachtsgeschenke. 2) das Weihnachtsgeschenk.

CHRISTMAS-DAY, krís-más-dá, s. der erste Weihnachtstag, Christtag.

CHRISTMAS-FLOWER, krís-más-flóá-úr, s. V. Hellebore.

CHRISTMAS-PIE, krís-más-pl, s. der Weihnachtstuchen, Christtuchen.

CHRISTMAS-PORRIDGE, krís-más-pór-rídje, s. die Weihnachtssuppe (eine Art Suppe, die man in England auf Weihnacht zubereitet).

CHRISTMAS-ROSE, krís-más-róze, V. Hellebore.

CHRISTOPHER, krís-tóf-fár, s. Christoph (Mannstn.).

CHROMATIC, kró-mát-ík, [χρωμα] I. adj. 1) die Farbe betreffend. 2) (Tonk.) halbschreitig, chromatisch. — progression (Orgelbau), die chromatische Fortschreitung.

II. s. die Kunst der Farbmischung, Chromatik.

CHRONIC, krón-ík, [χρόνος] adj.

CHRONICAL, krón-é-kál, s. langwierig, chronisch. Chronical diseases, chronische Krankheiten.

CHRONICLE, krón-é-kl, s. 1) die Zeitgeschichte. The british —, die Zeitgeschichte Englands. 2) das Zeitbuch, die Chronik. The ancient chronicles of France, die alten französischen Chroniken; The morning —, die Morgenchronik (engl. Tagblatt). 3) pl. die Bücher Chronika (im alten Testamente).

To CHRONICLE, v. a. 1) in ein Zeitbuch oder in eine Chronik eintragen, niederschreiben. 2) aufzeichnen (eine That). Fig. To be chronicled for wise, für weise gehalten werden.

CHRONICLER, krón-é-klár, s. 1) der Chronikenschreiber. 2) der Geschichtschreiber.

CHRONIQUE, krón-ík, V. Chronicle.

CHRONOGRAM, krón-ó-grám, [χρόνος und γραμμα] s. die Zahlbuchstabeninschrift, der Zahlvers, das Chronogramm.

CHRONOGRAMMATICAL, krón-ó-grám-mát-é-kál, adj. chronogrammatisch.

CHRONOGRAMMATIST, krón-ó-grám-mát-íst, s. der Chronogrammatist.

CHRONOGRAPHER, krón-ó-gráf-fár, V. Chronologist.

CHRONOGRAPHY, krón-ó-gráf-fé, [χρόνος u. γραμμα] s. die Zeitbeschreibung, Chronographie.

CHRONOLOGER, kró-nól-ló-jár, [χρόνος u. λογος] s. der Zeitkundige, Zeitrechner, Chronologe.

CHRONOLOGICAL, krón-ó-lódje-é-kál, adj. der Zeitfolge gemäß, chronologisch.

CHRONOLOGICALLY, krón-ó-lódje-é-kál-lé, adv. chronologisch.

CHRONOLOGIST, kró-nól-ló-jíst, s. der Chronologe.

CHRONOLOGY, kró-nól-ló-jé, s. die Zeitrechnung, Chronologie.

CHRONOMETER, kró-nóm-mé-tár, [χρόνος und μέτρον] s. der Zeitmesser, die Seeuhr, der Chronometer.

CHRY, krís, [Abkürz. von Chrysostome] s. Chrysostom (Mannstn.).

CHRYSALIS, krís-sá-lis, [χρύσος] s. die Puppe, Larve (eines Insectes).

CHRYSOLITE, krís-só-lte, [χρύσος u. λίθος] s. der Chrysolith (Edelstein).

CHRYSOPRASUS, krís-só-prás-sús, [χρύσος u. prasinos] s. der Chrysopras, Goldpraser (Edelstein).

CHRYSOSTOME, krís-sós-tóme, s. Chrysostom (Mannstn.).

CHUB, tsháb, [von Kopf?] s. der Kaulbars (Fisch).

CHUB-CHEEKED, tsháb-tshéek-éd, adj. bauchbäckig.

CHUBBED, tsháb-bld, (auch chubby, chub-faced) adj. dickköpfig.

CHUCK, tshák, [verb. aus chick] s. 1) das Glucken eines Huhns. 2) Fig. (ein Liebeswort) das Püppchen, Läubchen. 3, ein plötzliches schwaches Geräusch.

CHUCK, [viell. das landschaftl. Schuck] s. die leichte Berührung unter dem Kinn.

CHUCK-FARTHING, tshák-fár-thing, s. das Grubchenspiel (der Kinder).

To CHUCK, I. v. n. 1) glucken (v. pühnern).

II. v. a. locken (die Küchlein).

To CHUCK, [schuck?] v. a. 1) stoßen, schucken, schuppen. 2, sanft (unter das Kinn) schlagen.

CHUCKERED, tshák-árd, adj. (Jägerw.) auf einem Baume sitzend, aufsitzend (v. Fasanen).

To CHUCKLE, tshák-kl, [tichere] v. n. laut auf lachen, lichern.

To CHUCKLE, [v. chuck] v. a. 1) locken (wie ein Huhn). 2) liebkosen.

CHUET, tshódt, [wahrsch. v. to chew]

CHUET, tshódt, s. eine Art Fleischpudding.

CHUFF, tsháf, [scheint zu Hufe zu gehören] s. der Bauer, grobe Kerl, Grobian.

CHUFFILY, tsháf-fé-lé, adv. grob, brummig.

CHUFFINESS, tsháf-fé-nés, s. die Grobheit, das brummige Wesen.

CHUFFY, tsháf-fé, adj. brummig, mürrisch, tölpisch.

CHUFFY, [frz. joufflu?] adj. dick, bauchbäckig.

CHUM, tshám, [V. comrade] s. der Stubensbursch (auf Universitäten).

CHUMP, tshámp, s. ein dickes Stück Holz, der Klotz.

CHURCH, tshártsh, [Kerke, Kirche, εκκλησία] s. 1) die Kirche, der Tempel, das Gotteshaus. Prov. The nearer the —, the further from God, je näher der Kirche, desto ferner v. Gott; Where God has a —, the devil will have a chapel, wo Gott eine Kirche hat, da hat auch der Teufel eine Capelle. 2) (die Versammlung einer Gemeinde in einem solchen Gebäude, Gott gemeinschaftlich zu verehren) die Kirche. The — is done, die Kirche ist

aus. 3) (die Gesellschaft oder Verbindung aller derjenigen, welche sich zu einer u. derselben Religion bekennen, und gleichförmige Religionsübung haben) die Kirche. The catholic or universal —, die katholische oder allgemeine Kirche; The Roman and Greek churches, die römische und griechische Kirche; The reformed churches, die reformirten Kirchen; The English —, the — of England, die englische Kirche; High —, die bischöfliche Kirche Englands.

Syn. Church, die Kirche; temple, der Tempel. Temple für church, ist der prunkvollen Schreibart eigen; church gehört der gewöhnlichen Sprechart an; in Beziehung auf das Heilthum gebraucht man temple, ist von der christlichen Religion die Rede, church, ob. auch in der höheren Sprechart temple.

CHURCH-ALE, tshurtsh-äle, s. die Kirchweihe, das Kirchweihfest, die Kirmse.

CHURCH-ATTIRE, tshurtsh-ät-tire, s. der Kirchenschmuck, Kirchenornat.

CHURCH-AUTHORITY, tshurtsh-äw-thör-è-té, s. die geistliche Gewalt.

CHURCH-BENCH, tshurtsh-bènsch, s. die Kirchenbank.

CHURCH-BOOK, tshurtsh-bòdk, s. das Kirchenbuch.

CHURCH-BURIAL, tshurtsh-blr-è-äl, s. das kirchliche Begräbniß.

CHURCH-LAND, tshurtsh-länd, s. das Kirchland, Kirchenland, die Kirchenländereien.

CHURCH-LAW, tshurtsh-läw, s. das canonische Recht, Kirchenrecht.

CHURCH-LITEN, tshurtsh-lit-tn, s. der Kirchhof.

CHURCHMAN, tshurtsh-män, s. 1) der Geistliche. — like, geistlich, wie ein Geistlicher. 2) das Mitglied der englischen Kirche.

CHURCH-MUSICK, tshurtsh-mü-zik, s. die Kirchenmusik.

CHURCH-PLATE, tshurtsh-pläte, s. die Kirchengefäße.

CHURCH-PORCH, tshurtsh-pörtsh, s. der Säulengang, Bogengang vor einer Kirche.

CHURCH-PREFERMENT, tshurtsh-pré-fér-mént, s. die Pfründe, Präbende.

CHURCH-ROBBER, tshurtsh-ròh-bär, s. der Kirchendieb.

CHURCH-TIME, tshurtsh-time, s. die Kirchzeit.

CHURCHWARDEN, tshurtsh-wär-dn, s. der Kirchenvorsteher.

CHURCH-YARD, tshurtsh-yärd, s. der Kirchhof. A fat —, ein höherer Kirchhof. Fig. A — cough, ein trockener, gefährlicher Husten, der einen ins Grab liefert.

To CHURCH, v. a. in die Kirche zum dankenden Gebete aufnehmen (eine Wöchnerin). She is churched, sie hat ihren Kirchgang gehalten.

CHURL, tshür, [Kerl, Kerlchen] s. 1) der Bauer; Fig. der Bauer, ein grober Bauerbengel, Bauerslegel, Bauerlämmel. Prov. To put the — upon the gentleman, den Bauer auf den Herrn setzen, nach Wein Bier trinken, nach Kuchen Schwarzbrot essen. 2) der Geizhals, karge Filz.

CHURLISH, tshür-lish, adj. 1) bäurisch, ungeschliffen, grob. 2) geizig, filzig. Syn. V. Sullen. 3) unbiegsam, grobkörnig, schwer zu bearbeiten (von Dingen); Fig. mühsam, beschwerlich.

CHURLISHLY, tshür-lish-lé, adv. bäurisch, grob, ungeschliffen.

CHURLISHNESS, tshür-lish-nés, s. 1) die Grobheit, das bäurische Wesen. Fig. — of fortune, die Unfälle, Unglücksfälle, das Elend. 2) die Unbiegsamkeit (v. Dingen). Fig. — of the enterprise, die Beschwierlichkeit der Unternehmung.

† CHURME, tshürm, [angels. cyrme] s. ein verwirrtes Geschrei, ein verworrener Lärm.

To CHURN, tshürn, [lernen, nieders. karnen, karnen, lat. cernere] v. a. 1) kernen (Misch). 2) heftig, gewaltsam bewegen, schütteln.

CHURN, s. das Butterfaß.

CHURN-BARREL, tshürn-bär-rl, s. das flandrische Butterfaß.

CHURN-OWL, tshürn-öl, s. der Ziegensauger (eine Art Schwalben).

CHURN-STAFF, tshürn-stáf, s. der Butterstempel, Butterstößel.

CHURRWORM, tshür-wärm, s. die Feldgrille. To CHUSE, tshòze, V. To Choose.

CHUSER, tshòzär, V. Chooser.

CHYLACEOUS, kl-lä-shüs, adj. den Milchsaft betreffend.

CHYLE, kile, [χυλος] s. der Milchsaft, Chylus.

CHYLIFICATION, kl-lä-fäk-shän, s. die Milchsaftbereitung.

CHYLIFACTIVE, kl-lä-fäk-tiv, adj. Milchsaft bereitend. The — organs, die Werkzeuge der Milchsaftbereitung.

CHYLIFACTORY, kl-lä-fäk-tò-ré, adj. Milchsaft bereitend.

CHYLIFEROUS, kl-lä-fér-üs, adj. milchsaftführend. — vessels, die milchsaftführenden Gefäße, Milchgefäße.

CHYLOPOETIC, kl-lö-pò-è-tik, adj. Milchsaft bereitend.

CHYLOUS, kl-läs, adj. aus Milchsaft bestehend.

CHYMIC, kim-mik, } adj. scheidekünstig, chemisch. A — preparation, ein chemisches Präparat.

CHYMICAL, kim-è-käl, } adj. scheidekünstig, chemisch. A — preparation, ein chemisches Präparat.

CHYMICALLY, kim-mè-käl-lé, adv. scheidekünstig, chemisch.

CHYMIST, kim-mist, s. der Scheidekünstler, Chemiker.

CHYMISTRY, kim-mis-tré, [χυμική, χυμεία] s. die Scheidekunst, Chemie.

CIBARIOUS, sl-bä-rè-üs, [v. lat. cibus] adj. 1) die Speisen betreffend. 2) eßbar.

CIBOL, sl-bòl, } V. Chibbol.

CIBOULE, sl-bòdle, } V. Chibbol.

CICATRICE, } slk-ä-tris, [lat. cicatrix] s. die Narbe (auf der Stirne). Fig. das Merkmal.

CICATRIX, } slk-ä-tris, [lat. cicatrix] s. die Narbe (auf der Stirne). Fig. das Merkmal.

CICATRISANT, slk-ä-tri-zant, s. das Vernarbungsmittel.

CICATRISIVE, slk-ä-tri-siv, adj. vernarbend, die Vernarbung, Vernarbung befördernd.

CICATRIX, V. Cicatrice.

CICATRIZATION, slk-ä-tré-zä-shän, s. das Vernarben (Handlung und Zustand).

To CICATRIZE, slk-ä-trize, v. a. vernarben (eine Wunde).

CICELY, sls-lé, s. der Steinkümmel, das Kerbelkraut. Wild —, der Schierling; Silken —, die Schwalbenwurz.

CICER, sls-ür, V. Chickpease.

CICHES, sltsch, V. Chickpease.

CICHLING, slk-ling, s. 1) die Zeltwicke. 2) pl. die Kichererbsen.

To CICURATE, slk-ä-räte, [lat. cicur] v. a. zähmen, zahm machen.

CICURATION, slk-ä-rä-shän, s. das Zähmen.

CICUTA, se-kü-tä, [lat.] s. der Schierling.

CID, slä, [span.] s. der Heerführer.

CIDER, sl-där, [frz. cidre, ital. sidro, lat. sice-ra] s. 1) der Obstmost, Cider. New —, süßer Obstmost; Old —, gegohrner oder abgelassener Obstmost; Strong —, der Vorlauf vom Obstmoste; Small —, Obstmost von der Trotte. 2) (in engerer Bedeut.) der Apfelwein, Cider.

CIDER-HOUSE, sl-där-höuse, s. das Wirthshaus, wo man Obstmost schenkt.

CIDERIST, sl-där-ist, } s. der Verfertiger od. Verkäufer des Obstmostes.

† CIDERKIN, sl-där-kin, [Verkleinerungsform von cider] s. der Obstmost von der Trotte.

To CIEL, sele, V. To Ceil.

CIERGE, sèrdsh, s. [frz., Kerze] s. die Kerze.

CILIARY, sl-yä-ré, [v. lat. cilium] adj. zu den Augenlidern gehörig.

CILICIOUS, se-lsh-üs, [lat. cilicium] adj. hären (von Kleidern).

CIMBAL, sim-bäl, V. Cymbal.

CIMETER, sim-è-tär, [span. und port. cimitarra, vom türk. chimeteir] s. der türkische Säbel.

CIMISS, se-mis, [lat. cimex] s. die Wanze.

CIMMERIAN, kim-mè-rè-än, [lat. cimmericus] adj. kimmerisch. Fig. dunkel.

CINCTURE, singk-tshüre, [lat. cinctura] s. der Gürtel, Gurt, die Leibbinde; Fig. der Umfang (eines Hofes).

CINDER, sin-där, [frz. cendre, vom lat. cineres] s. 1) die Masse eines verbrannten Körpers, welche noch nicht in Asche verwandelt ist. 2) pl. die ausgeglühten Kohlen. Smith's cinders, die Schmiedekohlen, Löschkohlen.

CINDER-WENCH, sin-där-wènsch, } s. eine arme Frau, die aus gesammelter Asche die noch darin befindlichen Kohlen herausucht; Fig. der Aschenbrödel.

CINDER-WOMAN, sin-där-wäm-än, } s. eine arme Frau, die aus gesammelter Asche die noch darin befindlichen Kohlen herausucht; Fig. der Aschenbrödel.

CINERATION, sin-è-rä-shän, s. das Veräschern, die Verwandlung in Asche.

CINERITIOUS, sin-è-rish-üs, adj. aschicht.

CINERULENT, se-nèr-ü-lènt, adj. aschig.

CINGLE, sing-gl, [lat. cingo, cingulum] s. der (Reit- oder Sattel-) Gurt, Pferdegurt.

CINNABAR, sin-nä-bär, [κιννάβαρι] s. der Zinnober.

CINNAMON, sin-nä-män, [lat. cinamomum, κιννάμωμον] s. der (junge oder feine) Zimmet. A roll of —, das Zimmetröhrchen.

CINNAMON-TREE, sin-nä-män-tré, s. der Zimmetbaum.

CINNAMON-WATER, sin-nä-män-wä-tär, s. das Zimmetwasser.

CINQUE, singk, [frz. cinq] s. die Fünf (bes. im Karten- und Würfel-Spiele).

CINQUE-FOIL, singk-föll, s. das Fünffingerkraut.

CINQUE-PAGE, singk-päse, s. eine Art ernsthafter Tanz.

CINQUE-PORTS, singk-pòrts, s. pl. die (sogenannten) fünf Häfen Englands, der französischen Küste gegenüber (Dover, Sandwich, Hühne, Romney, Hastings, nebst Winchelsea und Rye).

CINQUE-QUATRE, singk-kwä-tr, s. die Vier und Fünf auf den Würfeln (im Brettspiele).

CINQUE-SPOTTED, singk-spòt-tèd, adj. fünfgefleckt, fünfsprenglicht.

CION, sl-ün, [frz. sion, scion] s. 1) das Reis, der Sprosse, Sproßling, Schößling. 2) das Pfropfreis.

CIPERS, sep-ärs, s. pl. der seidene Krepp, Seidenflor.

CIPHER, sl-fär, [hebr. sepher] s. 1) die Ziffer, Zahl. To learn ciphers, rechnen lernen. 2) die Null. Fig. To stand for a —, eine wahre Null seyn. 3) der Buchstab, Schriftzug. 4) die Geheimschrift, Chiffer.

To CIPHER, I. v. n. rechnen. You can cipher, Sie können rechnen.

II. v. a. mit Geheimschrift schreiben, chiffrieren (einen Brief); ‡ Fig. bezeichnen, charakterisieren.

CIPRESS, sl-près, V. Cypress.

To CIRCINATE, sèr-si-näte, [lat. circulus, κύκλος] v. a. zirkeln, zirkelförmig oder rund machen, runden.

CIRCINATION, sèr-si-nä-shän, s. der Umlauf, Kreislauf (eines Körpers, Rades).

CIRCLE, sèr-kl, [lat. circulus, κύκλος] s. 1) der Zirkel, Kreis, Ring, die Kreislinie. — of light round the sun, der Lichtkreis um die Sonne; Full —, rund um; (Sternk. u. Erdm.) The circles of a sphere, die Kreise einer Kugel.

gel. 2) (eine durch eine Kreislinie od. ähnliche Linie eingeschlossene Fläche) der Kreis. — of the earth, der Kreis der Erde, Erdkreis (die runde in ihre Grenzen eingeschlossene Erde). 3) (in engerer Bed., eine in bestimmte Grenzen eingeschlossene Abtheilung eines Landes, ohne Rücksicht auf Runde, und ohne Bestimmung der Größe) der Kreis. Circles of the German empire, die (ehmat.) Kreise des deutschen Reiches. 4) Fig. a) (mehrere zu einem Ganzen vereinigte Personen, eine Gesellschaft) der Kreis, Zirkel. A — of fine ladies, ein Kreis schöner Frauen. b) (derjenige Fehler, wenn man im Erklären und Schließen wieder auf den Begriff zurückkommt, von welchem man ausgegangen ist, statt daß die Begriffe in gerader Reihe einer aus dem andern hergeleitet werden sollten) der Zirkel. That fallacy called a —, diese Art von Trugschluß, die man Zirkel nennt.

To CIRCLE, I. v. a. 1) (rund um etwas sich bewegen, gehen) umgehen (einen Garten &c.). 2) umgeben, einschließen.

To CIRCLE IN, einschließen, umgeben, begrenzen.

II. v. n. sich in einem Kreise bewegen, kreisen (auch Fig.).

CIRCLED, sêr-kld, adj. kreisförmig, rund.

CIRCLER, sêr-kld, s. der kleine Zirkel, Ring.

CIRCLING, sêr-kld, part. adj. kreisrund, kreisförmig.

CIRCUIT, sêr-kt, [frz., lat. circuitus, von circumeo] s. 1) die Kreisbewegung, der Kreislauf. 2) der Umfang, Umkreis. This city is seven leagues in —, diese Stadt hat sieben Stunden im Umkreise. Fig. See the golden — on my head, siehe das goldene Diadem um meine Stirne. 3) die Rundreise der Richter in England, der Rechtspflege halber. To go the —, die Rundreise machen. 4) der von den Richtern besuchte Bezirk. 5) Fig. a) die Umschweife. To make a —, Umschweife machen. b) (Rechtspr.) die unnützen Prozeduren bei einem Rechtsstreite.

To CIRCUIT, v. a. u. v. n. V. To Circle.

CIRCUITER, sêr-kt-ter, s. einer, der einen Umkreis bereist.

CIRCUITION, sêr-kú-lsh-ân, s. die Bewegung im Kreise, der Kreisgang, die Rundreise; Fig. der Umschweif (in Worten).

CIRCUITOUS, sêr-kú-lsh-ân, adj. weitschweifig.

CIRCULAR, sêr-kú-lâr, I. adj. 1) kreisrund, kreisförmig. A — motion, eine Kreisbewegung. Fig. A — mind, ein beschränkter Verstand. 2) umlaufend. Fig. — letter, das Umlaufschreiben, Rundschreiben, Circulare.

* II. s. das Rundschreiben, Circulare.

CIRCULARITY, sêr-kú-lâr-lê-tê, s. die kreisförmige Gestalt, Zirkelform.

CIRCULARLY, sêr-kú-lâr-lê, adv. kreisrund, kreisförmig, im Kreise.

To CIRCULATE, sêr-kú-lâr, I. v. n. umlaufen, im Umlaufe seyn. The blood circulates, das Blut läuft (in den Adern) um, oder hält seinen Umlauf in... Fig. Money should circulate, das Geld sollte im Umlaufe seyn; Circulating library, eine Lesebibliothek (Leihbibliothek).

II. v. a. umreisen (die Erde &c.). Fig. The money was circulated at home, das Geld wurde im Lande in Umlauf gebracht.

CIRCULATION, sêr-kú-lâr-shân, s. 1) der Umlauf, Kreislauf. The — of the blood, der Kreislauf des Blutes; Partisan to the — of blood, der Anhänger der Lehre vom Kreislaufe des Blutes. Fig. The — of money, der Geldumlauf. 2) (Scheidet.) das Aufsteigen und Zurückfallen der Dünste in einem Circulirgefäße, die Circulation.

CIRCULATORIOUS, sêr-kú-lâr-lâr-lê-âs, adj. herumziehend.

CIRCULATORY, sêr-kú-lâr-lâr-lê, I. adj. 1) sich im Kreise bewegend, umlaufend. 2) herum-

ziehend. 3) zum Umlaufe, Kreislaufe (des Blutes &c.) gehörig.

II. s. (Scheidet.) das Circulirgefäß.

CIRCUMAMBIENCY, sêr-kûm-âm-lê-ên-sê, [vom lat. circum und ambio] s. das Umgeben, die Umgebung.

CIRCUMAMBIENT, sêr-kûm-âm-lê-ên-t, adj. umgebend, einschließend.

To CIRCUMAMBULATE, sêr-kûm-âm-lê-bû-lâr, [vom lat. circum u. ambulo] v. a. umgehen (einen Platz &c.).

To CIRCUMCISE, sêr-kûm-sîze, [lat. circumcido] v. a. beschneiden (ein Kind &c.).

CIRCUMCISER, sêr-kûm-sîze-sâr, s. (einer, der die Beschneidung verrichtet) der Beschneider.

CIRCUMCISION, sêr-kûm-sîzh-ân, s. die Beschneidung (eines Kindes &c.).

To CIRCUMDUCT, sêr-kûm-dûkt, [lat. circumduco] v. a. (im bürgerl. Rechte) aufheben, ungültig machen (eine Verordnung &c.).

CIRCUMDUCTION, sêr-kûm-dûkt-shân, s. 1) die Herumführung. 2) die Aufhebung, Ungültigmachung (eines Gesetzes &c.).

To CIRCUMFERENCE, sêr-kûm-fê-rênsê, [lat. circumfero] v. a. umgeben, einschließen (ungebräuchlich).

CIRCUMFERENCE, s. 1) der Umfang, Umkreis, die Peripherie. To draw a line from the center to the —, eine Linie vom Mittelpunkte nach dem Umfange ziehen. 2) der Kreis, die Scheibe, Kugel.

CIRCUMFERENTOR, sêr-kûm-fê-rên-târ, s. (Erdmest.) der Winkelmesser, das Astrolabium.

CIRCUMFLEX, sêr-kûm-flêks, [lat. circumflexus] s. (Sprachl.) das Dehnungszeichen, der Circumflex (&c.).

CIRCUMFLUENCE, sêr-kûm-flû-ênse, s. eine Umschließung von Wasser.

CIRCUMFLUENT, sêr-kûm-flû-ên-t, [lat. circumfluens] adj. umfließend, (poet.) umflutend.

CIRCUMFLUOUS, sêr-kûm-flû-âs, [lat. circumfluens] adj. umfließend, (poet.) umflutend.

CIRCUMFORANEUS, sêr-kûm-fô-râ-nê-âs, [lat. circumforaneus] adj. herumziehend, herumwandernd (von einem Fiedler &c.).

To CIRCUMFUSE, sêr-kûm-fûze, [lat. circumfundo] v. a. herumgießen, umhergießen, verbreiten; Fig. verbreiten (ein Gerücht &c.).

CIRCUMFUSILE, sêr-kûm-fû-sil, adj. zum Herumgießen um eine Sache geeignet; Fig. zum Verbreiten geeignet.

CIRCUMFUSION, sêr-kûm-fû-zhân, s. das Umgießen; Fig. die Verbreitung.

To CIRCUMGYRATE, sêr-kûm-jê-râ-te, v. n. rollen, zusammenrollen.

CIRCUMGYRATION, sêr-kûm-jê-râ-shân, [v. lat. circum und gyros] s. das Umdrehen (eines Körpers um seine Axe); das Wirbeln od. Kreisen (des Wassers &c.).

CIRCUMITION, sêr-kûm-lsh-ân, [lat. circumeo, circumitum] s. das Rundherumgehen, Herumgehen (um einen Körper).

CIRCUMJACENT, sêr-kûm-jâ-sênt, [lat. circumjacens] adj. umliegend (von Gegenden &c.).

CIRCUMLIGATION, sêr-kûm-lê-gâ-shân, [lat. circum u. ligo] s. 1) das Umbinden. 2) die Binde.

CIRCUMLOCUTION, sêr-kûm-lô-kû-shân, [lat. circum u. locutio od. loquutio] s. 1) die Umschreibung (eines Wortes). 2) die Umschweife (in Ausdrücken).

CIRCUMLOCUTORY, sêr-kûm-lôk-lâr-lê, adj. umschreibend (von Worten).

CIRCUMMURED, sêr-kûm-mûrd, [lat. circum u. murus] adj. ummauert.

CIRCUMNAVIGABLE, sêr-kûm-nâv-lê-gâ-bl, adj. umschiffbar.

To CIRCUMNAVIGATE, sêr-kûm-nâv-lê-gâte, [lat. circumnavigo] v. a. umschiffen, umsegeln (die Erde &c.).

CIRCUMNAVIGATION, sêr-kûm-nâv-lê-gâ-shân, s. das Umschiffen (einer Insel &c.).

CIRCUMNAVIGATOR, sêr-kûm-nâv-lê-gâ-târ, s. einer, der umschiffet, umsegelt, der Umsegler.

*CIRCUMPLICATION, sêr-kûm-plê-k-lê-shân, [lat. circumplico] s. 1) das Umwickeln. 2) das Umwickeltseyn.

CIRCUMPOLAR, sêr-kûm-pô-lâr, [lat. circum u. polar] adj. um den Pol sich drehend (von Sternen).

CIRCUMPOSITION, sêr-kûm-pô-lîh-ân, [lat. circumpono] s. das Herumstellen, Aufstellen in einen Kreis, die kreisförmige Stellung.

CIRCUMRASION, sêr-kûm-râ-zhân, [lat. circumrado] s. das in der Runde Beschaben, Beschälen.

CIRCUMROTATION, sêr-kûm-rô-tâ-shân, [lat. circum und roto] s. das Umdrehen, der Umschwung (eines Rades &c.).

CIRCUMROTATORY, sêr-kûm-rô-lâ-tô-rê, adj. sich umdrehend; Fig. wirbelnd (von Tönen &c.).

To CIRCUMSCRIBE, sêr-kûm-skribê, [lat. circumscribo] v. a. 1) umschreiben (ein Dreieck mit einem Kreise &c.). Fig. — one's choice, seine Wahl beschränken. 2) umschreiben (eine Münze &c.).

CIRCUMSCRIPTION, sêr-kûm-skrip-shân, s. 1) das Umschreiben, die Umschreibung (eines Dreiecks mit einem Kreise &c.). Fig. A — of pleasure, eine Beschränkung des Vergnügens. 2) die Umschreibung (einer Münze &c.).

CIRCUMSCRIPTIVE, sêr-kûm-skrip-tiv, adj. umschreibend, begränzend.

CIRCUMSPECT, sêr-kûm-spêkt, [lat. circumspicio] adj. vorsichtig, behutsam, umsichtig.

CIRCUMSPECTION, sêr-kûm-spêkt-shân, s. die Behutsamkeit, Vorsicht, Umsicht.

CIRCUMSPECTIVE, sêr-kûm-spêkt-tiv, adj. aufmerksam, behutsam, umsichtig.

CIRCUMSPECIALLY, sêr-kûm-spêkt-tiv-lê, adv. aufmerksam, behutsam.

CIRCUMSPECTLY, sêr-kûm-spêkt-lê, adv. behutsam, mit Vorsicht.

CIRCUMSPECTNESS, sêr-kûm-spêkt-nêss, V. Circumspection.

CIRCUMSTANCE, sêr-kûm-stânse, [lat. circumstantia] s. 1) (nähere Beschaffenheit) der Umstand. A fact set out with all its circumstances, eine mit allen ihren Umständen erwiesene Thatsache. Syn. V. Case. 2) meistens im pl. (Verhältnisse eines Menschen) der Zustand, die Lage, die Umstände. Being under these circumstances, in dieser Lage; To be in better circumstances, sich in einer besseren Lage befinden; When men are easy in their circumstances, they are enemies to innovation, Menschen, die sich in einer bequemen Lage befinden, sind Feinde von Neuerungen. 3) pl. (Weitläufigkeiten, Förmlichkeiten) die Umstände, Umschweife. 4) der Zufall, etwas Zufälliges.

To CIRCUMSTANCE, v. a. 1) umständlich erzählen, angeben. A fact well circumstanced, eine mit allen Umständen angegebene Thatsache. 2) in besondere Umstände od. Verbindung mit den Dingen versetzen. As they are circumstanced, in der Lage, in der sie sich befinden.

CIRCUMSTANT, sêr-kûm-stânt, adj. umgebend, umringend, umher befindlich.

CIRCUMSTANTIAL, sêr-kûm-stân-shâl, adj. 1) umständlich (v. einer Erzählung, Beschreibung &c.). — evidence (Rechtspr.), ein aus den Umständen geschöpftes Zeugniß. 2) zufällig. 3) unwesentlich.

CIRCUMSTANTIALITY, sêr-kûm-stân-shê-âl-lê-tê, s. der durch seine verschiedenen Umstände näher bestimmte Zustand einer Sache.

CIRCUMSTANTIALLY, sêr-kûm-stân-shâl-lê, adv. 1) umständlich, genau. 2) zufällig.

To CIRCUMSTANTIATE, sêr-kûm-stân-

shē-āte, v. a. 1) umständlich beschreiben. 2) in einen besondern Zustand oder eine besondere Lage setzen. The best circumstantiated, einer, der sich in der besten Lage befindet, der Wohlhabendste, Reichste.

To CIRCUMVALLATE, sēr-kām-vāl-lāte, [lat. circumvallo] v. a. mit Festungswerken umgeben, umschanzen.

CIRCUMVALLATION, sēr-kām-vāl-lā-shān, s. 1) das Umschanzen od. die Kunst des Umschanzens. 2) die Umschanzung. The lines of — in a siege, die Umschanzungslinien, Circumvallationslinien bei einer Belagerung.

CIRCUMVECTION, sēr-kām-vēk-shān, [lat. circumveho] s. das Herumfahren, die Herumführung.

To CIRCUMVENT, sēr-kām-vēnt, [lat. circumvenio] v. a. betrügen, überlisten.

CIRCUMVENTION, sēr-kām-vēnt-shān, s. 1) das Überlisten, der Betrug, die Betrügerei. 2) das Vorurtheil.

To CIRCUMVEST, sēr-kām-vēst, [lat. circumvestio] v. a. rings herum bekleiden, bedecken.

CIRCUMVOLUTION, sēr-kām-vō-lā-shān, [lat. circumvolo] s. das Umfliegen.

CIRCUMVOLUTION, sēr-kām-vō-lā-shān, s. 1) die Umdrehung, Umwälzung. 2) die Winding. 3) die umgedrehte, umgewälzte Sache.

To CIRCUMVOLV, sēr-kām-vōlv, [lat. circumvolvo] v. a. umwälzen, umbrehen.

CIRCUS, sēr-kūs, } [lat. circus, κίρκος] pl.

CIRQUE, sēr-k, } [lat. circus, κίρκος] pl. circuses. s. der Schauffeis, Circus (im alten Rom).

CIS, sīs, [Abkürz. v. Cecily] s. Cécilie (Wertaufnahme).

CISALPINE, sīs-āl-pīne, [lat. cis und alpes] adj. diesseits der Alpen liegend, cisalpinisch.

CISARS, sīz-zürz, s. pl. V. Scissors.

CISSOID, sīs-sō-īd, s. (Mess.) die Cissoide (Art frumme Linie).

CISSOR, sīz-zür, V. Cizars u. Scissors.

CIST, sīst [V. chest] s. 1) (Zergliederungsf.) die Decke, Hülle (einer Geschwulst). 2) eine Ausbuchtung.

CISTED, sīs-tēd, adj. (Zergliederungsf.) (in eine Haut, einen Sack) eingeschlossen.

CISTERCIAN, sīs-tēr-shān, s. der Cistercienser (Mönch).

CISTERN, sīs-tār, [lat. cisterna] s. der Wassersfang, Wasserbehälter, die Wassergrube, Cisterne. Small —, die Nebencisterne.

CISTUS, sīs-tūs, [lat.] s. das Giftströslein, der Giftstrauch, die Felsenrose.

CIT, sīt, [zusammeng. aus citizen] s. der Bürger, Städter, Spießbürger, (unter Studenten) der Philister.

CITADEL, sīt-ā-dēl, [frz. citadelle] s. die Befestigung, Citadelle.

CITAL, sīt-āl, [von cite] s. 1) der Tabel, die Beschuldigung. 2) die Vorladung vor Gericht. 3) die Anführung, Erwähnung (einer Stelle).

CITATION, sīt-tā-shān, [lat. citatio] s. 1) die Vorladung, Vorforderung (vor Gericht), Citation. 2) die Anführung, Nachweisung (einer Stelle), Citation. 3) die angeführte Stelle, Citata. 4) die Erwähnung, der Nachweis.

CITATORY, sīt-tā-tō-rē, adj. vorladend, citierend. — letter, der Vorladebrief.

To CITE, sītē, [lat. cito] v. a. 1) laden, vorladen, vorfordern, vorbescheiden, citiren. 2) aufordern (einen, sich zu erklären). 3) anführen, citiren (eine Stelle). He cited the best authorities, er citirte die besten Autoritäten.

CITIER, sīt-ūr, s. 1) der Vorladende, Citirenbe. 2) einer, der Stellen anführt, citirt.

CITESS, sīt-tēs, s. die Bürgerin, Städterin.

CITHERN, sīt-ār, [Bithern, κιθάρα] s. die italienische Laute oder Bithern. Play upon the —, das Bitherspiel.

CITIZEN, sīt-ē-zn, [vom lat. civis] I. s. 1) der Bürger (einer Stadt). The citizens of London, die Bürger der Stadt London; A fellow —, der Mitbürger; Second rate —, der Spießbürger; — like, bürgerlich. 2) der Bewohner, Einwohner.

II. adj. feig, gemein (ungebr.).

CITRINE, sīt-rīn, [lat. citrinus] I. adj. citronenfarbig, citronengelb.

II. s. ein sehr heller und reiner Kristall.

CITRON, sīt-trān, [lat. citrus] s. die Citrone.

CITRON-COLOUR, sīt-trān-kāl-lūr, s. die Citronenfarbe.

CITRON-TREE, sīt-trān-trēē, s. der Citronenbaum.

CITRON-WATER, sīt-trān-wā-tūr, s. der Citronenbranntwein.

CITRUL, sīt-trāl, s. die Wassermelone.

CITTERN, sīt-tār, V. Cithern.

CITY, sīt-tē, [lat. civitas] I. s. 1) die Stadt; (bes. eine Stadt mit bischöflichem Stuhle und einer Hauptkirche). A chief —, eine Hauptstadt; A mother —, eine erzbischöfliche Stadt; The — of London, die Stadt (eigentlich Altstadt) London; The freedom of a —, das Bürgerrecht. (Obgleich man in England nur den bischöflichen Städten den Namen city giebt, so sagt man dennoch: The town of Ely, wo ein Bischof seinen Sitz hat, und the city of Westminster, wo kein Bischofssitz sich befindet.) 2) Fig. die Einwohner einer gewissen Stadt, zum Unterschiede von andern Unterthanen. I do suspect I have done some offence that seems disgraceful in the city's eye, ich sorg', ich hab' in etwas mich vergangen, das widrig in der Bürger Aug' erscheint.

II. adj. städtisch. A — feast, ein von der Stadt gegebenes Fest; — life, das Stadtleben; To love a — life, gern in großen Städten wohnen.

CIVES, sīvz, V. Chives.

CIVET, sīv-īt, [vom arab. zibetta] s. 1) (auch Civet-cat) die Zibethkatze. 2) der Zibeth.

CIVIC, sīv-īk, [lat. civicus] adj. bürgerlich. A — crown, die Bürgerkrone.

CIVICAL, sīv-īk-kāl, V. Civic.

CIVIL, sīv-īl, adj. 1) (einem Stadt und Staatsbürger oder dem Bürgerstande gemäß) bürgerlich. — law, das bürgerliche Recht; — war, der Bürgerkrieg; — union, die bürgerliche Gesellschaft; — list, die Civilliste (des Königs), Hofstaats-einkünfte; — year, das bürgerliche Jahr (wobei das gemeine von 365, als das Schaltjahr v. 366 Tagen, im Gegensatz des astronomischen, dessen Dauer noch nach Stunden u. Minuten berechnet wird). 2) Fig. a) gebildet, civilisirt. b) höflich, artig, gefällig. + A house of — reception, ein Bordell.

CIVILIAN, sē-vīl-yān, s. 1) (eine besondere Klasse von Advocaten) der Gelehrte des römischen Rechtes. 2) der Student des bürgerlichen Rechtes auf einer Universität.

CIVILIST, sē-vīl-īst, V. Civilian.

CIVILITY, sē-vīl-ē-tē, s. 1) die Bildung, Auszubildung des Geistes, Cultur. 2) die Höflichkeit, Artigkeit.

CIVILIZATION, sīv-ē-lē-zā-shān, s. 1) die Sittenverfeinerung, Civilisation (Handlung und Zustand). 2) (Rechtsfr.) die Verwandlung einer peinlichen Rechtsache in eine bürgerliche.

To CIVILIZE, sīv-īl-lē, v. a. gesittet machen, bilden, ausbilden (ein Volk). A civilized nation, ein gebildetes Volk; Civilized manners, gebildete Sitten.

CIVILIZER, sīv-īl-lē-zār, s. einer, der Andere gesittet macht, bildet. The civilizers! say rather, the corruptors of mankind, die Sittenverfeinerer! sagt eher, die Verderber, Verführer des menschlichen Geschlechtes.

CIVILLY, sīv-īl-lē, adv. 1) bürgerlich. 2) höflich, artig, gesittet.

CIZARS, sīz-zürz, V. Scissors.

CIZE, sīze, V. Size.

CLACK, klāk, [Klack, frz. claque, claquet] s. 1) (ein andauernder u. lästiger Lärm) das Klappern, Geklapper. 2) (auch Mill-) die Mühlschlapper. Fig. To set one's — a going, plappern, plaudern; Will that perpetual — never lie still? wird diese Plappermühle nie stillstehen?

CLACK-DISH, V. klāk-dish, V. Clap-dish.

CLACK-GOOSE, klāk-gōōse, V. Barnacle 2.

To CLACK, I. v. n. (einen andauernden u. lästigen Lärm machen) rasseln, klappern, klatschen; Fig. plappern, plaudern.

II. v. a. — wool, die Schafsmarke von der Wolle abschneiden (um sie leichter zu machen und daher weniger Abgaben zu entrichten).

CLACKER, klāk-ār, s. die Mühschlapper.

CLAD, klād, pract. u. part. von To Clothe.

To CLAIM, klāme, [lat. clamo] v. a. in Anspruch nehmen, ansprechen, fodern (ein Recht). — as one's own, sich zueignen. Fig. — one's promise, einen auffodern, sein gegebenes Wort zu halten.

CLAIM, s. 1) der Anspruch, die Forderung. To lay — to a thing, auf eine Sache Anspruch machen.

2) das Foderungsrecht.

CLAIMABLE, klā-mā-bl, adj. anspruchig.

CLAIMANT, klā-mānt, } s. einer, der An-

CLAIMER, klā-mār, } sprüche macht, + der Ansprüchler.

CLAIR-OBSCURE, klāre-ōb-skūre, V. Clare-obscure.

CLAKIS, klā-kīs, s. V. Barnacle.

To CLAM, klām, [klamm, klemme, λαμβάνω] I. v. a. mit einem klebrigen Stoffe überziehen.

II. v. n. kleben.

To CLAM, [vielleicht zu clamour gehörig] v. n. gewisse Töne beim Glockengeläute vereinigen.

To CLAMBER, klām-būr, [so wie to climb, klimme, wall, khammu, kamsach, lam] v. n. klettern.

CLAMMINESS, klām-mē-nēs, s. die Klebrigkeit.

CLAMMY, klām-mē, adj. kleberig, zähe. The brain is of a — consistence, das Hirn besteht aus einem klebrigen Stoff; The — bodies, as pitch, die klebrigen Körper, wie das Pech; A — mouth, ein pappiger, kleistriger Mund.

CLAMOR, klām-mār, V. Clamour.

CLAMOROUS, klām-mār-ūs, adj. schreiend, lärmend. Syn. V. Loud.

CLAMOROUSLY, klām-mār-ūs-lē, adv. schreiend, lärmend.

CLAMOUR, klām-mār, s. das Geschrei.

To CLAMOUR, [wie to claim, zum lat. clamo gehörig] I. v. n. schreien. — against a thing, ein Geschrei gegen eine Sache erheben.

II. v. a. durch Lärm betäuben, (gleichsam) überwältigen (von den Glocken, welche zum Schluß eines Geläutes auf einmal angezogen werden, u. einen allgemeinen lauten Klang von sich geben; daher) Fig. Clamour your tongues, and not a word, schreit nun Alle zusammen, und dann kein Wort mehr.

To CLAMP, klāmp, [gehört zu to clam, verw. mit Klammer, Klampe, frz. clamep] v. a. fügen, einfügen, in einander fügen, verzapfen (Breter). — a beam (Schiffsbau), einen Querbalken mit Wangen befestigen.

CLAMP, s. 1) (ein Stück Holz, welches mittelst einer Säge mit einem andern Stücke Holz verbunden ist, um letzterem dadurch mehr Stärke und Haltung zu geben) die Klampe; (Seefr.) a) die Mastscheibe, das Scheibengat. b) pl. u) die Klampen, Bügel um einen Mast. Hanging-clamps, hohle Klampen. β) die Vasettenbeschläge. 2) der Sack, Haufe (Backsteine zum Brennen).

CLAN, klān, [irisch clann] s. 1) (in Schottland u. Irland) die Familie, der Stamm. 2) Fig. die

Brut, Rote, das Gelichter. Epicurus and all his —, Epikur und alle seines Gelichters.

CLANCULAR, kläng-kä-lär, [lat. clancularius] *adj.* heimlich, verstoßen (im üben Sinne).

CLANDESTINE, klän-dēs-tin, [lat. clandestinus] *adj.* heimlich. — trade, der Schleichhandel.

CLANDESTINELY, klän-dēs-tin-lē, *adv.* heimlich, verstoßen, ingeheim.

CLANG, kläng, [so wie to cling, clank: Klinge, Klang, lat. clangor, clangor, κλάγγω, κλαγγή] *s.* der Klang, Schall.

To CLANG, *v. n.* schallen. The trumpet clangs, die Trompete schallt.

II. v. a. schallen lassen.

CLANGOUR, kläng-gär, [lat. clangor] *s.* der Schall, das Getöse.

CLANGOUS, kläng-gūs, *adj.* stark schallend, tönend.

CLANK, klängk, [V. clang] *s.* das Gerassel, Klirren, Geklirr.

To CLAP, klāp, [u. colp, Klapp, Klapp, frz. coup, lat. colaphus, κόλαφος] *praet. u. part.* clapped u. clapt. *I. v. a. 1)* (auf schnelle, heftige u. mit einem Schalle verbundene Art bewegen) schlagen. — one's wings, mit den Flügeln schlagen; — one's hands, in die Hände klopfen, klatschen; — hands, in die Hand eines Anderen schlagen, bei Versprechungen, Vergleichen und Verträgen, sie dadurch zu bekräftigen. *Fig.* They clapped this tragedy, sie bekräftigten dieses Trauerspiel. 2) (eine Sache der andern schnell oder unerwartet nahe bringen) auflegen, anlegen. He clapped his hand upon the wounded part, er legte seine Hand auf den verwundeten Theil; — spurs to one's horse, sein Pferd spornen; — one's knees close to the horse's side, ein Pferd geschlossen halten. *Fig.* I shall clap a writ on his back, ich werde ihn festnehmen lassen. 3) in hastiger Bewegung u. unerwartet etwas verrichten. A fellow clapt hold of his bridle, ein Kerl faßte plötzlich sein Pferd am Zaum. *Fig.* — a trick, einen Pöffen spielen. 4) mit einer venerischen Krankheit anstecken, venerisch machen.

To CLAP ON, (Seespr.) — all sails, alle Segel völlig beschlagen oder einziehen.

To CLAP UP, 1) plötzlich zu Stande bringen. The peace was clapped up, man schloß plötzlich den Frieden; — an agreement, einen Handel augenblicklich in Richtigkeit bringen. 2) ohne Umstände od. Verzug einstecken, einsperren. To clap one up in prison, einen ins Gefängniß werfen.

II. v. n. 1) klappen, klappern. The doors clapt, die Thüren klappten. 2) klopfen (an einer Thüre). 3) klatschen. *Fig.* — at a play, ein Stück beklatschen.

To CLAP IN, INTO, hereinstürzen, hereinstürzen (in eine Versammlung). *Fig.* Shall we clap into it? sollen wir frisch daran?

CLAP, klāp, *s.* 1) (einen heftigen, plötzlichen Laut zu bezeichnen) der Klapp, Klapps, Streich, Knall, Schlag, Krach. The door gave a great —, die Thüre that einen lauten Krach; A — of thunder, ein Donner Schlag; The actors were interrupted by unexpected claps, die Schauspieler wurden durch unerwartetes Klatschen unterbrochen. *Fig.* At one —, in einem Nu. 2) die venerische Krankheit, der Tripper. 3) (Falkn.) der untere Theil des Schnabels eines Falken.

CLAP-BOARD, klāp-bōrd, *s.* die Daube, Faßdaube; das Faßboden-Mittelstück.

CLAP-BREAD, klāp-brēd, *s.* die Brezel.

CLAP-DISH, klāp-dish, *s.* die hölzerne Schüssel, der hölzerne Napf (welche vormalig Bettler mit sich führten).

CLAP-NET, klāp-nēt, *s.* das Verhengarn, Verhennet.

CLAPPER, klāp-pär, *s.* 1) einer, der in die Hände klatscht, der beklatscht. 2) ein Werkzeug zum Klopfen. a) der Klöppel oder Schwängel einer

Glocke. b) der Klopshammer, Klopfer an einer Thüre. c) die Mülklapper. *Fig.* Stop your —, schweigt. d) der Deckel einer hölzernen Schüssel (clap-dish), den fränke Bettler mit Geräusch zuschlugen, um die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden zu erregen. 3) die Pumpenklappe.

CLAPPER, [frz. clavier, neulat. claperia] das Kaninchenbehältniß, der Kaninchenbau.

† To CLAPPERCLAW, klāp-pär-klāw, [v. clapper und claw] *v. a.* schimpfen, scheitern. Now they are clapperclawing one another, jetzt schimpfen sie einander.

† CLAPPERDUNGEON, klāp-pär-dūn-jān, *s.* der Buschflegler, Lumpenhund.

CLAPT, klāpt, *praet. u. part.* von To Clap.

CLARENCEUX, } klār-ēn-shū, [vom Herzogthume Clarence] *s.* der zweite Wappenkönig in England.

CLARE-OBSCURE, klār-ōb-shūre, [lat. clarus und obscurus] *s.* das Hell Dunkel (in Gemüthsden).

CLARET, klār-ēt, [frz. claret] *s.* 1) (auch Claret-wine) der blaßrothe französische Wein, Bleicher, Claret (Bordeaux-Wein). † 2) das Blut. To tap one's —, einen blutig schlagen.

CLARICORD, klār-ē-kōrd, [v. lat. clarus u. chorda] *s.* das Clavier, eine Art Spinett.

CLARIFICATION, klār-ē-fē-kā-shūn, *s.* die Abklärung, Läuterung (einer Flüssigkeit).

To CLARIFY, klār-ē-fl, [frz. clarifier, V. clear] *I. v. a. 1)* abklären, läutern. — syrup, Syrup abklären; — wine, Wein (mit Hausenblase) klären oder schälen. 2) *Fig.* aufklären (den Verstand).

II. v. n. sich aufklären, hell werden.

CLARINET, klār-rē-nēt, [frz. clarinette] *s.* das Clarinett (Tonwerkzeug).

CLARION, klār-ē-yān, [frz. clairon] *s.* das Clarin, die Zinke (Blas-Tonwerkzeug).

CLARITY, klār-ē-tē, [frz. clarté, lat. claritas] *s.* das Licht, die Klarheit, der Glanz (der Sonne).

CLARK, klār-k, *V. Clerk.*

CLARY, klār-rē, *s.* der Scharlei, das Scharlachkraut.

To CLASH, klāsh, [verw. mit klatschen, u. mit clap, clip] *I. v. n. 1)* mit Geräusch an einander oder auf einander stoßen, zusammenstoßen. Their swords clashed, ihre Degen klirrten. 2) *Fig.* entgegen, zuwider, hinderlich seyn, entgegen arbeiten oder wirken, sich jemandes Vorhaben, seinen Absichten widersetzen. Often the ecclesiastical and the political powers clash together, oft steht die geistliche Gewalt mit der weltlichen im Widerspruche.

II. v. a. mit Geräusch an einander schlagen (zwei Körper).

CLASH, *s.* 1) der Stoß, das Geklirr. — of swords, das Degengeklirr. 2) *Fig.* der Streit, Widerspruch.

CLASP, klāsp, [goth. klypa, viell. verb. aus to clip] *s.* 1) (überh. ein Haken, um etwas Zugemachtes verschlossen zu halten) der Haken, Haft, die Schnalle, Spange. The hook of a —, das Häkchen an einer Spange. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) die Umarmung.

CLASPKNIFE, klāsp-nīfe, *s.* das Einlegemesser, Taschenmesser.

CLASP-NAIL, klāsp-nāle, (Clasp-headed-nail) *s.* der Haken Nagel.

To CLASP, *v. a.* zuhaken, einhaken, zuhasen; *Fig.* a) festhalten. b) umfassen, umarmen. I clasp thy knees, ich umfasse deine Kniee; — to one's bosom, gegen seine Brust drücken.

CLASPER, klās-pär, *s.* 1) die Ranke, das Gabelchen (einer Pflanze). 2) *pl.* die Klammern, Haken.

CLASS, klās, [lat. classis] *s.* 1) die Classe, Ordnung (von Personen und Sachen). 2) (eine Abtheilung von Schülern) die Classe.

To CLASS, *v. a.* nach Classen ordnen, in Classen abtheilen, classificiren (Materien, Pflanzen). The ideas class and set themselves in order as they rise, die Begriffe classificiren und ordnen sich so wie sie entstehen.

CLASSIC, klās-sik, } *adj.* musterhaft,

CLASSICAL, klās-sē-kāl, } vortrefflich in seiner Art, classisch. A — author, ein classischer Schriftsteller, Classiker.

CLASSIC, *s.* ein classischer Schriftsteller, Classiker.

CLASSICALLY, klās-sē-kāl-lē, *adv.* musterhaft, classisch.

CLASSIFICATION, klās-sē-fē-kā-shūn, *s.* die Fachung, Verfachung, Eintheilung, Classification.

CLASSIS, klās-sis, *s.* 1) die Classe (von Menschen). 2) die Versammlung oder Zusammenkunft von Personen, innerhalb eines besondern Bezirks.

To CLATTER, klāt-tār, [verw. mit klappen, klatschen] *I. v. n. 1)* (durch wiederholtes Aneinanderstoßen zweier hellklingenden Körper ein Geräusch hervorbringen) klingen, klirren, rasseln. To make a clattering motion with the feet, mit den Füßen stampfen, trappeln. 2) *Fig.* zanken, streiten, belfern.

II. v. a. klingen, klirren lassen. Clatter your brazen kettle, laßt euren ehernen Kessel rasseln.

CLATTER, *s.* das Gerassel. *Fig.* A — of words, ein eitles Lärm von Worten; — coat, ein Schwäger, Schreier, Zungendreher.

CLAUDENT, klāw-dēnt, [lat. claudens] *adj.* schließend, einschließend.

To CLAUDICATE, klāw-dē-kāte, [lat. claudico] *v. n.* hinken.

CLAUDICATION, klāw-dē-kā-shūn, *s.* das Hinken.

CLAUSE, klāwz, [lat. claudo] *s.* 1) der Vertragspunct, Vertragspunct, die Bestimmung, Clausel. 2) der Gemeinspruch, Lehrspruch, Sentenzspruch, die Sentenz. 3) der Redetheil, Theil eines Redesatzes.

CLAUSTRAL, klāws-trāl, *adj.* klösterlich.

CLAUSURE, klāw-zhūre, *s.* der Klosterzwang, die Clausur.

CLAVATED, klāv-ā-tēd, [lat. clavus] *adj.* knotig, knorrig, ästig.

CLAVE, klāve, *praet.* von To Cleave.

CLAVELLATED, klāv-ēl-lā-tēd, [neulat. clavellatus] *adj.* (Scheidf.) mit gebranntem Weinsteine zubereitet. — ashes, die Weinstein-asche.

CLAVER, klāv-vār, [V. cleaver] *s.* V. Clover.

CLAVICLE, klāv-ē-kl, [frz. clavicle, lat. clavícula] *s.* das Schlüsselbein.

CLAW, [und cleas: Klaue, κλη] *s.* 1) (eine hornartige Bekleidung der untersten Theile der Füße mancher Thiere) die Klaue, Krallen, Schere, Schale. The claws of a lion, die Klauen eines Löwen; The claws of a crab, die Krebscharen; The hinder claws of a wild boar, die Schalen eines wilden Schweines; (Schiffsb.) Iron-claws wherewith to bend the planks of a ship by fire, die Feuerböcke, Brandböcke. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) die Klaue.

CLAWBACK, klāv-bāk, *I. s.* der Schmeichler, Fuchschwänzer.

II. adj. schmeichlerisch.

To CLAW, klāw, *v. a. 1)* fragen, auffragen, zertragen, reißen, aufreißen, schrammen (mit den Nägeln). 2) (mit off) gleichsam mit den Nägeln ausfragen. *Fig.* I clawed it off to day, ich habe heute viel abgemacht; — the victuals off, gierig essen, fressen; He had a disease which he could never claw off, er hatte eine Krankheit, von der er nie genas. 3) frauen, figeln. *Prov.* Claw me and I'll claw thee, Wurst wieder Wurst; wie du mir, so ich dir; bratest du mir eine Wurst, so lösche ich dir den Durst.

To CLAW AWAY *ob. off.* 1) schelten, schmähen. They clawed him off, sie haben ihn ausgezankt. 2) (Seespr.) das Schiff von einer windigen Küste entfernt halten, vom Lande abhalten.

CLAWED, kláwd, *adj.* Klauen habend.

CLAY, klá, [Kl e y, wall. clai] *s.* 1) der Thon, die Thonerde, der Lehm, Letten. Tobacco-pipe —, die Pfeifenerde. *Fig.* Man is but a lump of —, der Mensch ist nichts weiter als ein Erdkloß. 2) (poet.) die Erde. 3) der Dreck, Koth, Schlamm.

CLAY-COLD, klá-köld, *adj.* Kalt wie die Erde.

CLAY-COTTAGE, klá-kól-táje, *s.* die Lehmhütte.

CLAY-GROUND, klá-grönd, *s.* ein lehmiger Boden, der Lehm Boden.

CLAY-LAND, klá-lánd, *s.* der Lehm Boden.

CLAY-PELLET, klá-pél-ilt, *s.* die Lehmkugel.

CLAY-PIT, klá-pít, *s.* die Thon- oder Lehmgrube.

CLAY-STONE, klá-stöne, *s.* ein blau und weißer Kalkstein.

To CLAY, *v. a.* mit Thon od. Lehm bedecken, düngen, mergeln (ein Feld). — the sugar (in Zuckersied.), den Zucker weißen; Clayed sugar, der Farinzucker.

CLAYES, klás, [frz. clai] *s. pl.* die Fúrde; (Festungs.) die Weidengeflechte.

CLAYEY, klá-é, *adj.* thonig, leutig.

CLAYISH, *adj.* thonicht, lehmicht.

CLAYMARL, klá-márl, *s.* der Thonmergel.

CLAYMORE, klá-móre, *V. Glaymore.*

CLEAN, kléne, [wall. glán] *I. adj.* 1) rein, reinlich, sauber. A — glass, ein reines Glas; A — plate, der saubere Teller; — water, reines Wasser; A — shirt, ein weißes Hemd; — corn, reines Korn (Korn ohne Aden oder Treiben); To make —, reinigen, säubern, putzen. *Fig.* To wrap up a nasty story in — words, eine schmutzige Erzählung verschleiern. *Prov.* As — as a penny, so rein wie eine Kupfermünze. 2) *Fig.* a) rein, nicht ausfällig. b) fertig, gewandt, nicht stümperhaft. A — leap, ein kunstreicher Sprung; A — boxer, ein gewandter Boxer. c) glatt, nicht knorrig (von Bäumen). d) ganz, gänzlich, rein.

II. adv. rein, gänzlich, ganz. An answer — contrary, eine ganz entgegengesetzte Antwort; To kill — (Jägerpr.), rein todt schießen.

CLEAN-TIMBERED, kléne-ilm-bárd, *adj.* wohlgebaut, wohlgestaltet (von einem Manne).

To CLEAN, kléne, *v. a.* reinigen, säubern, putzen. — one's face, sich das Gesicht waschen, abwaschen; — gold, Gold waschen oder reinigen; — a painting-brush (bei Malern), einen Pinsel auf dem Rande des Farbenbrettes hin- und herdrehen, ausdrücken; — a skin with the back of the fleshing-knife (bei Gerbern), die Wolle an einem Felle mit dem Rücken des Abfleischmessers ausreiben, um sie vom Schmutze zu reinigen.

CLEANLILY, klén-lé-lé, *adv.* rein, reinlich, sauber.

CLEANLINESS, klén-lé-nés, *s.* die Reinlichkeit (im Anzuge). The extent of this city, the — of its streets, die Größe dieser Stadt, u. die Reinlichkeit ihrer Straßen.

CLEANLY, klén-lé, *I. adj.* reinlich, sauber. *Fig.* — joys, unschuldige Freuden.

II. adv. reinlich, sauber; *Fig.* a) rein, unschuldig, b) zierlich.

CLEANNES, kléne-nés, *s.* die Reinlichkeit, Reinheit, Sauberkeit; *Fig.* a) die Reinheit, Unschuld (der Sitten), b) die Reinheit (der Schreibart).

To CLEANSE, klénz, *v. a.* 1) reinigen (ein Gefäß). — a kettle, einen Kessel scheuern; — a well, einen Brunnen reinigen, säubern, fegen; — a hawk (Jaltn.), dem Falken eine Wille, ein Abfährungs mittel geben; — the blood, das Blut reinigen. 2) *Fig.* reinigen (sich v. einem Verdachte).

CLEANSER, klén-zár, *s.* 1) einer, der reiniget, säubert; der Ausräumer, Feger. A — of Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

wells, ein Brunnenfeger. 2) das Reinigungsmittel.

CLEANSING, klén-zing, *s.* 1) die Reinigung (auch *Fig.*). 2) *pl.* das Ausfegsel.

CLEAR, klére, [kläre, erkläre, klar, frz. clare in declare, clair, lat. claro, declaro, clarus] *I. adj.* 1) klar, hell. A — water, ein klares, helles Wasser; A — fire, weather, day, ein helles Feuer, Wetter, ein heiterer Tag; — spot in a cloudy sky, die lichte Stelle an einem wolfigen Himmel; A — sight, helle Augen. 2) klar, hell (von Tönen, Stimmen). A — sound, voice, ein klarer Ton, eine helle Stimme. 3) klar, licht, dünn. Very — gauge, sehr dünner Flor. 4) *Fig.* a) (unzweideutig, von allem befreit, was dem wahren Sinne hinderlich seyn kann) klar. A — style, eine klare Schreibart; A — discourse, eine klare Rede. b) (sehr sichtbar, leicht und gut zu erkennen) klar. 'Tis a — case, diese Sache ist klar; 'Tis all — gain to me, es ist ein reiner Gewinn für mich. c) (hell sehend, mit Scharfsinn durchblickend) klar, hell. A — judgment, eine klare, helle Beurtheilungskraft; A — reason, ein klarer Verstand. d) rein = unschuldig. A — mind, ein reines, lauterer Gemüth; A — reputation, ein tadelloser Ruf. e) rein = schuldlos. I am — from that crime, ich bin schuldlos an diesem Verbrechen. f) rein = schuldenfrei. A — estate, ein schuldenfreies Gut; To be — in the world, niemanden etwas schuldig seyn. g) frei, unbefangen, unparteiisch. h) (Seespr.) klar. A — cost, eine klare, fahrbare Küste (wo weder Brandung, noch Klippen zu fürchten sind); — rope, ein klar fahrendes (frei und ohne Reibung spielendes) Tau.

II. adv. völlig, gänzlich, ganz und gar. I am — against it, ich bin ganz und gar entgegen; To come off —, frei ausgehen; To get —, loskommen, durchwischen; To keep — of, from, davon bleiben, die Gefahr meiden.

CLEARHEADED, klére-héd-déd, *adj.* helldenkend.

CLEARSHINING, klére-shine-ing, *adj.* hellstehend, glänzend.

CLEAR-SIGHTED, klére-sít-téd, *adj.* hellichtig. The most —, die hellsten Köpfe.

CLEAR-SIGHTEDNESS, klére-sít-téd-nés, *s.* die Hell-sichtigkeit.

CLEAR-SPIRITED, klére-spír-ít-téd, *adj.* frei, offen, redlich.

To CLEARSTARCH, klére-stárlsh, *v. a.* stärken (ein Halstuch).

CLEARSTARCHER, klére-stárlsh-ár, *s.* eine Wäscherin für seine Wäsche.

CLEAR, klére, *s.* (Bauf.) der innere Raum eines Hauses; der Raum zwischen den Wänden. A closet in the —, ein Cabinet im Innern des Hauses; A room that is twenty feet in the —, ein Zimmer, welches zwanzig Fuß im Lichte hat.

To CLEAR, klére, *I. v. a.* 1) klar oder hell machen, klären, hellen (die Luft). A water that clears the sight, ein Wasser, welches die Augen hell macht. 2) (in weiterer Bedeut., durch Durchseihen v. dichten Körpern befreien) klären. — a liquor, eine Flüssigkeit abklären, läutern. 3) *Fig.* a) aufheitern, erheitern (das Gesicht). Clear up your brow! entruzelt eure Stirne! b) klar machen, ins Licht setzen. — a doubt, a business, einen Zweifel auflösen, eine Sache ins Klare setzen. 4) (Seespr.) klar machen, klar halten, klären (ein Tau). — away the lists, die Topenante nachlassen, schießen lassen. 5) reinigen (Metalle). — a hawk's bill and talon (Jaltn.), dem Falken Schnabel u. Fänge säubern; — the combs, teazels (bei Tuchmachern), die Kämme und Karben reinigen, putzen. 6) *Fig.* a) von einer Last, Belästigung oder einem Hindernisse frei machen. — the highway of robbers, die Landstraße von Räubern reinigen, säubern; — the trenches, die Laufgräben säubern, den Feind aus den Laufgräben vertreiben, verjagen; — a field of the trunks, ein Stück Landes austrocknen; — the way, den Weg bahnen; — the leap, hinüberspringen;

hinübersegen (von Pferden); — the table, abtragen, abheben (die Speisen); — the room, das Zimmer räumen; — an estate, ein Gut von den darauf haftenden Lasten frei machen; — a ship at the custom-house, für ein Schiff den Zoll bezahlen; — the course (Wettr.), Platz machen, damit die Pferde ohne Hinderniß auf der Bahn rennen können; — accounts, Rechnungen ins Reine bringen, liquidiren; — one's self of a crime, sich von einem Verbrechen reinigen; — one's conscience, sein Gewissen frei machen. b) abräumen, hinwegräumen. — the earth, die Erde wegräumen (von einer vergrabenen Riste); — a debt, eine Schuld abtragen; — a difficulty, eine Schwierigkeit heben. c) ohne Abzug gewinnen, rein bekommen. — hundred thousand crowns a year, hundert tausend Kronen jährlich reines Einkommen haben. d) losprechen (von einem Verbrechen). — a prisoner, einen Gefangenen losprechen; — the deity from the imputation of tyranny, die Gottheit von dem Vorwurfe der Tirannei freisprechen. e) rechtfertigen (einen Aufruhr).

To CLEAR OF oder FROM, reinigen. Clearing of the infection, die Reinigung vom Ansteckungsstoffe, von der verpesteten Luft.

To CLEAR OFF, aus dem Rauhen oder Groben schleifen, abschleifen (den Marmor).

To CLEAR UP, (deutlich machen, erklären) aufklären (eine Theorie).

II. v. n. 1) (zuweilen mit up) klar oder hell werden, sich aufklären. So foul a sky clears not without a storm, solch trüben Himmel klärt ein Sturm nur auf. 2) *Fig.* frei werden (v. einer Krankheit).

CLEARAGE, klér-rádjé, *s.* die Hinwegräumung einer Sache.

CLEARANCE, klér-ránsé, *s.* der (von einem Schiffe gelöste) Schein über die Entrichtung des Bolles, der Zollschein.

CLEARER, klér-ár, *s.* der Aufklärer, Reingiger, Begräumer. *Fig.* Gold is a wonderful — of the understanding, das Gold ist ein wunderbarer Aufklärer des Verstandes.

CLEARLY, klér-lé, *adv.* 1) klar, hell, glänzend. 2) *Fig.* a) hell, klar = deutlich. b) scharfsinnig, mit Verstand, Scharfsinn. c) ohne Verwicklung oder Verwirrung. d) offen, gerade, ehrlich, ohne Nebenabsichten. e) ohne Abzug, kostenfrei. f) ohne Rückhalt, ohne Umschweife.

CLEARNESS, klér-nés, *s.* 1) die Klarheit. The — of the sun, der Glanz der Sonne, das Sonnenlicht; — of sight, die Helle der Augen; The — of the air, die Klarheit der Luft. 2) die Klarheit (von Tönen). The — of the sound, of the voice, die Klarheit des Tones, der Stimme. 3) *Fig.* a) die Klarheit, Deutlichkeit (der Vorstellungen, des Ausdrucks). b) die Unbescholtenheit, Schuldlosigkeit. c) die Redlichkeit.

CLEATS, kléts, *s. pl.* (Seespr.) die hölzernen Kloben zur Befestigung des Tauwerks. — of the yard-arms, die Kloben an den über die Segelbreite hervorragenden Stücken der Segelstangen.

To CLEAVE, kléve, [angels. cleoban] *praet.* clave. *v. n.* sich anhängen, anleben. — to, sich anhängen an. *Fig.* Like our strange garments, cleave not to their mould, but with the aid of use, wie fremde Kleidungen, die uns nicht recht anpassen, bis wir durch öfteres Tragen an sie gewöhnt sind; The men of Judah cleave unto their king (h. Schrift), die Männer Judah hingen an ihrem Könige; If you will cleave to my opinion, wenn Sie meiner Meinung beistimmen wollen; Thy thoughts I cleave to, an deinen Winken häng' ich; That his grace doth cleave to the one, daß seine Gnade einem zu Theil wird.

To CLEAVE, [kliebe, klob, frz. clive, klávi] *praet.* clove, clave, cleft; *part. pass.* cloven, cleft. *I. v. a.* klieben, spalten, spalten machen, spalten. — a diamond, einen Diamant spalten. *Fig.* O,

Hamlet, thou hast cleft my heart in twain, o, Hamlet! du hast mir das Herz gespalten.

II. v. n. 1) klieben, spalten, einen Spalt bekommen, sich von einander geben. The ground claved asunder that was under them (h. Schrift), es zerriß die Erde unter ihnen. 2) Fig. eine Theilung oder Trennung erleiden.

CLEAVER, klé-vár, s. das Hackmesser (der Fleischer).

CLEAVER, [so wie cliver und clover: Klee, χλόη] s. das Kleebekraut.

CLEDGE, klédje, s. (Bergbau) der obere Theil der Schichten der Wassererde.

|| CLEES, klées, [V. claw] s. pl. die Klauen.

CLEF, klif, [frz., κλέψ, κλέψ] s. der Schlüssel (in der Musik).

CLEFT, klést, praet. u. part. pass. von To Cleave (spalten).

CLEFT, [v. to cleave (spalten)] s. 1) die Kluft, Spalte, Ritze, der Riß. 2) (auch Clift) der Hufwulst (bei Pferden).

To CLEFTGRAFT, klést-gráft, v. a. in den Spalt pflanzen.

CLEG, klég, (auch Cleg-fly) s. die Pferdehornfliege.

CLEM, klém, [Abk. von Clement] s. Clemens (Männstfn.).

To CLEM, [V. to clam] I. v. a. durch Hunger tödten, verhungern lassen.

II. v. n. verhungern.

CLEMENCY, klém-mén-sé, [lat. clementia] s. die Gnade, Milde.

CLEMENI, klém-mént, I. adj. gnädig, sanftmüthig, mild; mitleidig.

II. s. Clemens (Männstfn.).

CLEMENTINA, klém-mént-tine-á, s. Clementine (Weibertaufname).

CLEMENTINE, klém-mén-tine, adj. 1) die Sammlung der Decretalien des Papstes Clemens V. betreffend. 2) die vorgeblich Clementinischen Kirchenverordnungen betreffend.

To CLENCH, kléntsh, V. To Clinch.

CLENCH, V. Clinch.

† To CLEPE, klépe, [κλέω, κλύω] I. v. a. nennen.

II. v. n. (mit to) rufen (zu einem).

CLEPSYDRA, klép-sé-drá, [κλεψύδρα, von κλέπτω ὕδωρ] s. 1) die Wasseruhr. 2) ein chemisches Gefäß dieses Namens.

CLERGICAL, klér-jé-kál, adj. die Geistlichkeit betreffend.

CLERGY, klér-jé, [v. lat. clerus, κληρὸς] s. die Geistlichkeit, Clerisei. Benefit of the —, V. Benefit.

CLERGYMAN, klér-jé-mán, s. der Geistliche.

SYN. Clergyman, der Geistliche; parson, der Geistliche (Pfaff); priest, der Priester. Jedes dieser drei Wörter bezeichnet eine zur Verrichtung des öffentlichen Gottesdienstes bestellte Person; die zwei ersten gelten nur von jenen Personen, die der christlichen Religion angehören; das W. parson aber ist ein niedriger und verächtlicher Ausdruck für clergyman; das W. priest gehört allen Religionen, besonders aber der katholischen und jenen an, wo Opfer gebracht werden.

CLERGYABLE, klér-jé-á-bl, adj. (Rechtsspr.) die Rechtswohlthat der Clerisei genießend (von Vergehen und Selonien).

CLERICAL, klér-é-kál, adj. (auch Cleric) geistlich.

CLERK, klárk, s. 1) (überh. eine dem geistlichen Stande und dem Kirchendienste angehörige Person) der Geistliche. The — of the parish, der Kirchendiener. 2) der Gelehrte. 3) der Schreiber. An attorney's —, der Schreiber eines Advocaten, Sachwalters; A — of the kitchen, der Küchenschreiber; — of the assizes, der Schreiber bei dem Assisengerichte; — of justices, der Schreiber des Friedensrichters; — of the course (Wettr.), der

Schreiber, welcher die Namen der Pferde und Personen in ein Register einträgt; Articled —, ein vertragsmäßig auf Jahre angenommener Handlungsdiener. 4) überhaupt ein Bediensteter. The — of the king's great wardrobe, der erste Garderobebediente des Königs.

CLERK-ALE, klárk-á-le, s. das Fest des Rüstlers. V. Ale. 2.

CLERKLIKE, klárk-like, adj. gelehrt, unterrichtet (ungebr.).

CLERKLY, klárk-lé, I. adj. gelehrt, klug, gewandt, pfiffig. II. adv. sinnreich, gelehrt.

CLERKSHIP, klárk-shíp, s. 1) der geistliche Stand, die Geistlichkeit. 2) der gelehrte Stand. 3) das Schreiberamt.

CLEVER, klév-ár, [österr. Kleeber?] adj. 1) wohlgebaut, schön, hübsch. A — fellow, ein hübscher Junge. 2) geschickt, fertig, gewandt. He is a — man, er ist ein gewandter Mann.

SYN. Clever, dexterous, geschickt. Clever heißt tüchtig und schnell, was Erfindung und Ausführung betrifft; dexterous gilt besonders in Beziehung auf körperliche Fertigkeit; so sagt man: A clever contrivance; a clever trick; a dexterous leap.

CLEVERLY, klév-ár-lé, adv. 1) hübsch. 2) geschickt, gewandt.

CLEVERNESS, klév-ár-nés, s. die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Fertigkeit. SYN. V. Abilities.

CLEVES, kléves, s. (die Stadt) Cleve.

CLEW, klá, [landschaftl. Kläue, Kleuel, Knauel, Knäuel] s. 1) der Knaul, Knäuel. A — of thread, ein Knäuel Faden. 2) Fig. der Zeitfaden. 3) (Seespr.) das Eck, Horn (eines Segels). — garrets, die Seitenecke an den untersten Ecken der unteren Segel; — lines, die Seitenecke an den untersten Ecken des Marssegels.

To CLEW, v. a. 1) (Seespr., die Segel) vermitteln der Seitenecke zusammenziehen. — up the sails, die Segel aufziehen. 2) leiten, führen (wie durch einen Faden).

To CLICK, klík, [Klicke, altfrz. clique] I. v. n. klappern, ticktackern.

II. v. a. wegschnappen, wegflischen.

CLICK, s. die Thürklinke.

CLICK-WIRE, klík-wi-ár, s. der Gespirrdrath für Uhrmacher.

† CLICKER, klík-ár, s. der Ladendiener eines Eröblers, der unter der Ladenthüre stehen muß, um die Vorübergehenden zum Eintritt einzulassen.

CLICKET, klík-ét, [frz. cliquet] s. 1) der Klopfer, Hammer. The — of a door, der Thürklopfer. 2) der Schlüssel.

To CLICKET, v. n. (Jägerspr.) streichen (von laufenden Füchsen).

CLIENT, klí-ént, [frz., lat. cliens, cluo, κλύω] s. 1) der Schützling, Schutzgenos, Client. The clients of a man in power, die Schützlinge (Creaturen) eines Gewalthabers. 2) (einer, der sich von einem Sachwalter vor Gericht vertreten läßt) der Client.

CLIENTED, klí-én-téd, adj. mit Clienten versehen, Clienten habend.

CLIENTELE, klí-én-té-le, } s. die Clientenschaft.

CLIENTSHIP, klí-ént-shíp, }

CLIFF, klíf, [Klippe, wall. clip] s. die Klippe.

CLIFF, s. V. Clef.

CLIFFY, klíf-fé, adj. felsig, schroff.

CLIFT, klíft, [V. cliff] s. 1) der Abhang (eines Berges). 2) die Kluft, der Spalt, Riß. 3) V. Cleft 2.

CLIFTY, klíft-té, = Clifty.

CLIMACTER, klí-mák-tár, [κλιμακτήριον] s. das Stufenjahr, jedes siebente Jahr im Leben eines Menschen.

CLIMACTERIC, klí-mák-tér-rík, } adj. CLIMACTERICAL, klí-mák-tér-ré-kál, } das Stufenjahr betreffend. — year, das Stufenjahr.

CLIMATE, klí-má-te, } [frz. climat, CLIMATURE, klí-má-tshüre, }

lat. clima, κλίμα] s. 1) (jeder von den Theilen, in welche die Erdoberfläche durch die Wendekreise u. Polarfreise abgetheilt wird) der Erdstrich. 2) der Erdstrich, Himmelsstrich, das Klima.

To CLIMATE, v. n. haufen (ungebr.).

CLIMAX, klí-máks, [κλίμαξ] s. (Redef.) die Steigerung, der Climax.

To CLIMB, klí-me, [V. to clamber] praet. u. part. climbed, clomb. I. v. n. klettern, klettern. — up upon one's hands, auf den Händen hinaufklettern.

II. v. a. (poet.) erklimmen, erklettern (einen Berg). He clomb up a ladder, er stieg eine Leiter hinauf.

CLIMBABLE, klí-me-á-bl, (ehm. Climable) adj. erklimmbar.

CLIMBER, klí-már, s. 1) der Kletterer. Prov. Hasty climbers have sudden falls, wer hoch steigt, fällt tief. 2) die Kletternde oder sich windende Pflanze. 3) die Waldbrebe.

To CLIMBER, V. To Climb.

CLIME, klí-me, V. Climate.

To CLINCH, klínsh, [Klinke] v. a. 1) nieten, vernieten, umnieten (einen Nagel). 2) durch einen Vorstecknagel festhalten, befestigen (einen Bolzen). — a cable (Seespr.), ein Tau an den Ankerring stecken. Fig. — an argument, einen Beweis feststellen. 3) mit der Hand umfassen, in der geschlossenen Hand halten. 4) ballen (die Faust).

CLINCH, s. 1) (Seespr.) der Ankerstich, Kabelstich. 2) die Zweideutigkeit, das Wortspiel.

CLINCH-WORK, klínsh-würk, V. Clincher-work.

CLINCHER, klínsh-ár, s. die Krampe, Klammers.

CLINCHER-WORK, klínsh-ár-würk, [Klinkerwerk] s. (Seespr.) das Klinkerwerk. A ship built with —, ein Klinkerweiser gebautes Fahrzeug (ein solches, dessen Seitenwanken der Breite nach mit den Ranten ein wenig über einander liegen, wie die Dachziegel oder Schindeln), ein Klinkerwerk.

To CLING, klíng, [V. clang] praet. clung, clang; part. clung. I. v. n. 1) sich um etwas winden, anhängen. — to with one's claws, sich mit den Klauen festhalten, sich anklammern; — together, sich an einander festhalten, Fig. einerlei Meinung seyn. Fig. How the people clings to him, wie das Volk an ihm hängt.

II. v. a. ausbörren. Upon the next tree shalt thou hang alive till famine cling thee, an dem nächsten Baume sollst du lebendig aufgehängt werden, bis der Hunger dich ausbörret.

CLINGY, klíng-té, adj. anhängig, anlebend, klebrig.

CLINIC, klín-ík, } [κλινικ] adj. 1) bettlägerig. 2) zur ausübenden Heilkunde gehörig, klinisch.

CLINICAL, klín-é-kál, }

CLINIC, s. einer, der auf dem Todtbette liegt.

To CLINK, klíngk, [V. clang] I. v. n. klingen, tönen.

II. v. a. wiedertönen, wiederklingen lassen.

CLINK, s. 1) der Klang, das Geklingel. 2) das Schlüsselloch.

CLINKERS, klíngk-árs, s. pl. verbrannte, an einander gebundene Ziegel.

CLINQUANT, klíngk-ánt, [frz.] adj. flittergoldig; in Flitterstaat gekleidet.

To CLIP, klíp, [V. to clasp] praet. u. part. clipped u. clipt. v. a. 1) umfassen, umgeben, einschließen. Fig. — and coll, umhalsen; Clipping and colling, die Umhalsung oder Umarmung; He

entered the city and elipt his wife, er betrat die Stadt und umarmte sein Weib. 2) (den äußern Umfang eines Dinges durch Schneiden verkürzen) stuken, abstuken, beschneiden, scheren. — money, Geldstücke beschneiden, kippen; — a sheep, ein Schaf scheren; — a bird's wings, einem Vogel die Flügel stuken. *Fig.* — a man's wings, einem die Flügel beschneiden = seine Macht beschränken; Frenchmen clip English, die Franzosen sprechen das Englische schlecht aus, sie verschlucken die Hälfte der Worte.

CLIPPER, klip-pär, s. 1) der Beschneider, Scherer. A money —, der Kipper; A — of sheep, der Schafscherer. 2) (in engerer Bedeut.) der Bartscherer, Barbier.

CLIPPING, klip-ping, s. das Abschnitzel. Glove clippings, die Lederabfälle zu Handschuhen.

CLIPT, klipt, *praet. u. part. von To Clip.*
To CLISH-CLASH, klisch-klash, v. n. Klitsch klatsch machen.

CLIVER, kliv-är, s. V. Cleaver.

CLOAK, klöke, [angels. lach] s. der Mantel. Woman's —, das Frauenzimmermäntelchen; — with a hood, der Caputrock. *Fig.* Under the — of religion, unter dem Deckmantel der Religion.

CLOAKBAG, klöke-bäg, s. der Mantelsack.

CLOAKLOOP, klöke-lödp, s. die Mantelschnur.

CLOAK-PIN, klöke-pin, s. die Wandschraube.

† CLOAK-TWITCHER, klöke-twitsh-är, s. der Mantelabschneider, Gassenbieb.

To CLOAK, v. a. mit einem Mantel bedecken; *Fig.* verbergen, verstecken, bemänteln (einen Fehler). His hatred is cloaked under a false show of friendship, sein Haß ist hinter einem falschen Scheine von Freundschaft verborgen.

CLOATH, klöth, V. Cloth.

CLOCK, klök, [Glocke, frz. cloche] s. 1) die Uhr. A — kept in a ship, eine Sanduhr. 2) (die Stunde, sofern sie von einer Uhr angezeigt wird) die Glocke, Uhr. What is it of the —? What's o' —; wie viel Uhr ist es? 'Tis ten o' —, es ist zehn Uhr. 3) der Holzbock (Käferart). 4) der Zwickel in einem Strumpfe.

CLOCKMAKER, klök-mä-kär, s. der Uhrmacher.

CLOCKMAKING, klök-mä-king, s. die Uhrmacherkunst.

CLOCKSETTER, klök-sët-tür, s. der Uhrensteller.

CLOCKWORK, klök-wärk, s. das Uhrwerk oder Räderwerk wie an einer Uhr.

To CLOCK, [V. to cluck] I. v. n. glucken, locken (von Hühnern).

II. v. a. (von Thieren, einander rufen) locken.

CLOCK, s. das Glucken (einer Henne).

CLOD, klöd, [und clot: Klotz, lat. globus] s. 1) die Scholle, Erdscholle, der Klotz, Erdklotz. A field full of clods, ein Acker voll Schollen, ein scholliger Acker; To break the clods, die Schollen (auf einem Acker) zerschlagen. 2) *Fig.* a) (der Mensch) der Erdklotz. b) ein Klotz, Tölpel. 3) der Klump, Klümper, das Klümpchen. Clods of blood, Blutklumpen; To turn to clods, klümpig werden, gerinnen.

CLOD HOPPER, klöd-höp-pär, s. V. Clodpoll.

CLODPATE, klöd-päte, s. der Klotz, Tölpel.

CLODPATED, klöd-pä-täd, *adj.* schwerfällig, plump, dumm.

CLODPOLL, klöd-pöle, s. der Tölpel, Dummkopf.

To CLOD, I. v. n. sich klümpern, klümpig werden, gerinnen.

II. v. a. mit Erdschollen oder Roth bewerfen.

CLODDY, klöd-dé, *adj.* 1) erdig; *Fig.* nieberig, gemein. 2) schollig.

CLOFF, klöf, V. Cliff.

To CLOG, klög, [Klotz] I. v. a. belasten, beschweren. — one's shoes with dirt, sich die Schuhe beklunkern; — one's stomach with meat, sich den Magen überladen. *Fig.* Your presence clogs me, Ihre Gegenwart ist mir lästig; Clogged with business, mit Geschäften überhäuft.

II. v. n. 1) gestehen, gerinnen, stocken (wie das Fett am Fleische). 2) (aufhören sich zu bewegen) stocken. The teeth of the saw will begin —, die Zähne der Säge werden anfangen zu stocken.

CLOG, s. 1) (überh. eine Last oder ein Hinderniß, welche die freie Bewegung hemmen) die Last, das Gewicht, der Knüttel, Bengel, Klöpfel, Klöppel (am Halse eines Hundes, an den Füßen eines Pferdes). This meat is a — to one's stomach, diese Speise beschwert den Magen. *Fig.* That is a fine estate, but there is a — upon it, das Gut ist sehr schön, allein es haften Schulden darauf, es ist verpfändet.

CLOG, [frz. claue, lat. calceus] s. 1) der Ueberschuh. 2) der Holzschuh.

CLOGGINESS, klög-gè-nès, s. die Verhinderung, Hemmung (auch *Fig.*).

CLOGGY, klög-gè, *adj.* beschwerend, hinderlich; (den Magen) verstopfend.

CLOISTER, klöis-tür, [Kloster, frz. cloître, lat. claustrum v. claudo] s. 1) das Kloster. 2) der Kreuzgang, Klostergang.

To CLOISTER, v. a. in ein Kloster thun, stecken, sperren. Cloister thee in some religious house, begieb dich in ein Kloster.

CLOISTERAL, klöis-tür-äl, *adj.* klösterlich; *Fig.* abgeschieden (von der Welt, den Menschen).

CLOISTERED, klöis-türd, *part. adj.* 1) ein Kloster bewohnend; *Fig.* einsam, abgeschieden. 2) mit Kreuzgängen versehen.

CLOISTERESS, klöis-très, s. die Klosterfrau, Nonne.

CLOKE, klöke, V. Cloak.

To CLOKE, V. To Cloak.

CLOMB, klöm, *praet. u. part. von To Climb.*

† CLONG, klöng, *part. v. To Cling.*

To CLOOM, klööm, [V. to clam] v. a. zupappen, zuleimen, verkleistern, verkleben.

CLOSE, klöse, [lat. clausus v. claudo] I. *adj.* 1) (fest zu, zugemacht) verschlossen. A — box, eine verschlossene Schachtel oder Büchse. *Prov.* A — mouth catches no flies, wer haben will, muß zugreifen. 2) *Fig.* a) verschlossen = unmittheilbar. A — man, ein verschlossener Mensch. b) sparsam, genau, karg. c) still, ruhig (von Dingen). A — room, ein stilles, ruhiges Zimmer; A — weather, ein ruhiges Wetter. 3) (keinen Zugang von außen gestattend) eingeschlossen. A — air, eine eingeschlossene Luft. 4) *Fig.* a) enge verwahrt. A — prisoner, in enger Haft. b) geheim gehalten, verborgen. 5) (wenig Raum zwischen seinen Grenzen habend) enge. A — alley, ein enger Baumgang; — light, das Handgemenge; A — coat, ein dicht anschließender Wamm; A — ball at billiards, der dicht an die Bande gelegte (collirte) Ball; (Seeivr.) A — line, eine geschlossene Linie (von Schiffen); A line — hauled, die Linie dicht bei dem Winde; — quarters, starke hölzerne Scheidewände, die man quer über das Schiff aufrichtet, um sich, im Falle der Feind das Schiff entert, dahinter zu vertheidigen. 6) *Fig.* a) gedrängt, bündig. A — style, ein bündiger Styl. b) enge = innig, vertraut. — connection, innige Freundschaft; To keep a — correspondence with one, in vertrautem Briefwechsel mit einem stehen. c) aufmerksam, eifrig, fleißig. — study, eifriges Studium. d) beißend, scharf. A — jest, ein beißender Scherz. 7) (mit ganz nahe an einander liegenden oder genau mit einander verbundenen Theilen) dicht. A — substance, eine dichte oder zähe Substanz; A — piece of cloth, ein dichtes Stück Zeug; — work, masive Arbeit (im Gegensatz von durchbrochener Arbeit). 8) *Fig.* trübe, bedeckt (vom Wetter, Himmel).

II. *adv.* 1) nicht offen, geschlossen, zu. *Fig.* verborgen, heimlich. To keep a thing —, etwas geheim halten. 2) dicht, nahe. To write —, eng schreiben; To pull the bridle —, den Zaum kurz halten; To follow one —, einem auf der Ferse nachfolgen; — to, daneben, dabei; — by, ganz nahe, dicht dabei; — to the ground, der Erde gleich; To lie —, sich bücken. *Prov.* — sits my shirt, but closer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock. (Seeivr.) — to the wind, dicht beim Winde; keep her as — as she will lie! keep her to! das Commandowort, das Schiff so dicht wie möglich bei dem Winde zu halten; — behind, sagt man, wenn der Bogspriet eines Schiffes über dem Hintertheile eines anderen Schiffes hängt. 3) *Fig.* a) sparsam, genau, karg. To live —, knapp leben. b) eifrig, fleißig. To study —, fleißig studiren.

CLOSEBAND, klöse-bänd, *adj.* dicht zugebunden.

CLOSEBODIED, klöse-böd-ld, *adj.* eng, knapp anliegend (von Kleidern).

CLOSE-CROPT, klöse-kröpt, *adj.* kahl, beschoren.

CLOSE-FISTED, klöse-fis-täd, } *adj.* fällig,

CLOSEHAND, klöse-händ, } karg, schmutzig.

CLOSEPENT, klöse-pënt, *adj.* enge verschlossen.

CLOSESTOOL, klöse-südl, s. der Nachstuhl.

Pan of a —, das Nachstuhlbecken. ‡ *Fig.* The kings —, des Königs Geschäftstuhl.

III. s. klöse, 1) ein eingeschlossener Raum, Ort. The admirable effects of this distillation in the —, die wunderbaren Wirkungen dieser Destillation im eingeschlossenen Raume (im Innern der Körper). 2) [frz. clos] das umzäunte Feld, das Gehäge, die Koppel. 3) die Befriedigung, Umzäunung, der Zaun. 4) klöse. *Fig.* a) (die Unterbrechung, das Annehmen, Aufhören einer Handlung in einem Zustande, und die Zeit, so lange diese Unterbrechung dauert) die Pause. b) das Ende, der Schluß. The — of all my miseries, das Ende aller meiner Nothen. 5) die Zeit des Schließens. *Fig.* At the — of night, mit Einbruch der Nacht. 6) (Sansk.) das Handgemenge.

To CLOSE, klöse, I. v. a. 1) (was offen ist, zumachen) schließen, zuschließen, verschließen, zumachen. — a dead person's eyes, einem Todten die Augen zudrücken; — up a wound, eine Wunde zubeilen; — up a letter, einen Brief zumachen; — up a cask, ein Faß spünden, zuspünden; — with curtains, mit Vorhängen versehen, verhängen. 2) *Fig.* schließen, abschließen. — an account, eine Rechnung schließen. 3) (mit in) einschließen, hineinlegen (auch *Fig.*).

II. v. n. sich schließen, (von Wunden) zubeilen.

To CLOSE UPON, enig werden, sich vereinigen. France and England closed upon it, Frankreich und England vereinigten sich über diesen Punkt.

To CLOSE WITH, 1) sich vereinigen mit ... — (auch to close in with) one, sich mit einem vereinigen; — the people, von der Partei des Volks seyn. *Fig.* — a thing, eine Sache annehmen. 2) handgemein werden mit (dem Feinde).

CLOSELY, klöse-lé, *adv.* 1) geschlossen, zu; *Fig.* a) verborgen, heimlich, b) verstellt, mit Verstellung, c) genau, sparsam. 2) dicht, nahe; *Fig.* aufmerksam, eifrig, fleißig.

CLOSENESS, klöse-nès, s. 1) die Verschlossenheit; *Fig.* a) die Verschlossenheit, Heimlichkeit, b) die Kargheit, der Geiz. 2) das Eingeschlossenenseyn (der Luft); *Fig.* die Zurückgezogenheit. 3) die Enge (eines Kleides). 4) die Dichte, Dichtigkeit (eines Zeuges); *Fig.* die Verknüpfung, Verbindung, der Zusammenhang.

CLOSER, klö-zär, s. 1) einer, der endiget, beschließt. — of debates, der Schlichter von Streitigkeiten. 2) (Bauk.) der Schlussstein.

CLOSET, klöz-ét, s. 1) das Geheimzimmer, Cabinet. Water —, eine Art Abtritt, dessen Becken mittelst einer besonderen Vorrichtung mit Wasser ausgespült werden kann. *Fig.* — reasoner, der Stubenphilosoph. 2) der Curiositätenschrank.

CLOSET-SIN, klöz'-it-sin, s. die heimliche Sünde.
To CLOSET, v. a. 1) in ein Cabinet einschließen, verbergen. 2) in ein Cabinet (zu einer heimlichen Zusammenkunft) führen.

CLOSH, klösh, V. *Founder* (Fußkrankheit der Thiere).

CLOSURE, klöz'-hüre, s. 1) das Verschließen (einer Wunde); Fig. die Vereinigung. 2) dasjenige, wodurch etwas verschlossen wird (z. B. die Oblate an einem Briefe). 3) das Einschließende. 4) der Schluß, das Ende.

CLOT, klöt, [V. clod] s. der Klump, Klümpchen, das Klümpchen (Blut); Fig. der Klotz, Dummkopf.

|| CLOTBIRD, klöt'-bärd, s. der Blauvogel.

CLOT-BUR, klöt'-bär, [Klette, lat. glitis] s. die große Klette.

CLOT-HEAD, klöt'-häd, }

CLOT-PATE, klöt'-päte, } s. der Tölpel.

CLOT-POLL, klöt'-pöle, }

To CLOT, v. n. 1) sich klümpern, gerinnen, gestehen. Clotted milk, gestandene Milch; Clotted blood, geronnenes Blut. 2) dick, schwerfällig werden.

CLOTH, klöth, pl. cloths. s. 1) (jedes gewebte, zur Kleidung und Bedeckung dienende Stück Zeug) a) die Leinwand. — well wrought, glatte Leinwand; Brown —, ungebleichte Leinwand; Cotton — Baumwollzeug; Stained — to paint upon, das Mahlertuch. b) das Tuch. — rash, Halbtuch; Mixed —, gemischtes (melirtes) Tuch. Fig. To wear the —, a) (auch to wear scarlet) dem Kriegesstande angehören, b) (auch to wear the black —) ein Geistlicher seyn. c) das Tischtuch. To lay the —, den Tisch decken; To take away the —, den Tisch abdecken. d) (auch bed-cloths) das Leintuch.

CLOTH-BEAM, klöth'-bème, s. der Weberbaum.

CLOTH-HAT, klöth'-hät, s. ein Hut ohne Steife.

CLOTH-PEGS, klöth'-pègs, s. pl. Klammern, um die zum Trocknen aufgehängene Wäsche zu befestigen.

CLOTH-SHEARER, klöth'-shèer-är, s. der Tuchscherer.

CLOTH-TRADE, klöth'-trädé, s. der Tuch- oder Leinwandhandel.

CLOTH-WEAVER, klöth'-wè-vär, s. der Tuchweber.

CLOTH-WORKER, klöth'-würk-är, s. der Tuchbereiber.

To CLOTHE, klöthe, [kleide, Kleid, Kleiden] praet. u. part. clothed, clad. I. v. a. 1) kleiden, ankleiden. Richly clad, reich gekleidet; Well clad, gut gekleidet; — the soldiers, die Truppen kleiden, uniformiren; 'Tis a good work — the naked poor, es ist ein gutes Werk, den Nackenden zu kleiden. 2) mit Kleidung oder Kleidern schmücken, puzen. Fig. Clothed with glory and honour, mit Ruhm und Ehre geschmückt.

II. v. n. Kleider tragen (ungebr.).

CLOTHES, klöze, s. pl. 1) die Kleidung, Kleider. Men's —, Männerkleider; Women's —, Frauenkleider; To put on one's —, sich ankleiden; A suit of —, ein ganzer Anzug; Old —, alte Kleider, Lumpen; Cast —, abgetragene Kleider. 2) (Hemden, Halstücher) die Wäsche. Foul — (linen), schmutzige Wäsche.

SYN. Clothes, die Kleidung; dress, die Kleidungsstücke, der Anzug. Clothes drückt das aus, was zur Bedeckung des Körpers dient, und wird zu den Bedürfnissen des Lebens gezählt; dress enthält in seinem Begriffe eine Beziehung auf die Form und Art der Kleidung; es dehnt sich sowohl auf Gegenstände des Puzes, als auf nothwendige Kleidungsstücke aus; die Halsbänder, der Schmuck, ein Degen, gehören zum Anzuge (dress), und können nicht clothes genannt werden.

CLOTHIER, klöthe'-yér, s. der Tuchmacher.

CLOTHING, klöthe'-ling, s. die Kleidung, der Anzug.

To CLOTTER, klöt'-tär, [von clot] v. n. sich klümpern, gerinnen.

CLOTTY, klöt'-tè, adj. klümpertig, geronnen, gestanden.

CLOUD, klödd, [κλύδων, oder angels. gecloud] s. 1) die Wolke. Clouds are the greatest and most considerable of all the meteors, die Wolken sind die größten und bedeutendsten aller Lusterscheinungen. Fig. — of people, ein Menschengewühl; — of witnesses, eine Schaar (Menge) Zeugen; To be under a —, im Unglücke, in Noth seyn; To be in a —, in der Verborgtheit leben; To cast a — upon, trüben (eine Freude). 2) Fig. die Ader, der Flecken (in Steinen, im Holze).

CLOUDBERRY, klödd'-bèr-rè, (auch Knotberry) s. die Zwergmaulbeere.

CLOUDCAPT, klödd'-kapt, adj. von Wolken umgeben, sich in den Wolken verlierend, die Wolken berührend. Fig. — towers, die wolkenhohen Thürme.

CLOUDCOMPELLING, klödd'-kdm-pél-ling, adj. Wolken zusammenziehend. Jupiter —, Jupiter der Wolkenfänger.

CLOUDDISPELLING, klödd'-dis-pél-ling, adj. Wolken zerstreuend.

CLOUDKISSING, klödd'-kls-sing, adj. die Wolken küßend.

To CLOUD, I. v. a. 1) mit Wolken überziehen, bedecken, bewölken, dunkeln. Fig. Her eyes are clouded with melancholy, Schwermuth umwölkt ihre Augen. 2) Fig. mit künstlichen Adern versehen, ädern (einen Stock); wässern (einen Zeug).

II. v. n. sich wölken, sich überziehen, sich umwölken. The sky begins —, der Himmel fängt an sich zu umwölken; Fig. verbüstern.

CLOUDILY, klödd'-dè-lè, adv. wolkig; Fig. dunkel, auf eine dunkle Art.

CLOUDINESS, klödd'-dè-nès, s. 1) die Düsternheit, Dunkelheit; ein düsteres, trübes Wetter. 2) Fig. der Mangel an Glanz (v. einem Edelsteine).

CLOUDLESS, klödd'-lès, adj. unbewölkt, wolkenlos, klar, heiter.

CLOUDY, klödd'-dè, adj. 1) wolkig, trübe, dunkel. — weather, trübes Wetter; A — sky, ein wolkiger Himmel. Syn. V. Dusky. Fig. A — diamond, ein glanzloser Diamant; A — notion, ein dunkler unverständlicher Begriff; A — countenance, ein düsteres, schwermüthiges Aussehen. Prop. — mornings turn to fair evenings, auf Regen folgt Sonnenschein. 2) Fig. mit künstlichen Adern versehen, geädert.

CLOUGH, klöä, [angels. clough, auch zu cliff gehörig] s. die Thalschlucht.

CLOUGH, s. (im Handel) das Gutgewicht (Zugabe von 2 Pf. auf den Centner).

CLOUT, klöät, [altfrz. clouette, v. clou] s. 1) (vorm.) ein weißes Tuch, das Ziel beim Bogenschießen. 2) die Schiene (an einem Rade). Fig. — on the ear, die Ohrfeige.

CLOUT, [wallis. cluit] s. 1) (überh. ein Stück Leinwand zu einem niederen Gebrauche) der Wischlappen, Scheuerlappen, die Bindel, das Unterlegtuch, der Stopflappen. 2) der Fleck (auf einen zerrissenen Schuh, ein zerrissenes Kleidungsstück).

CLOUT-NAIL, klöät'-näle, s. der Schuhnagel.

To CLOUT, v. a. 1) flicken, zusammenflicken, ausflicken (Kleider, Schuhe). 2) Fig. a) auf eine plumpe Art verbinden, zusammenflicken. b) mit einem Tuche bedecken.

CLOUPED, klöä'-léd, [verb. für clotted] adj. gestanden, geronnen. — cream, verdickter (mit Zucker und Canarienwein angerührter) Rahm.

CLOUTERLY, klöä'-tär-lè, adv. plump, schwerfällig, linksch. A — fellow, ein plumper Mensch, Bauerlämmel.

CLOVE, klöve, [verw. mit to cleave od. frz.

clou] s. 1) die Knoblauchzehe, Knoblauchzinske. 2) die Gewürznelke.

CLOVE-BARK, klöve'-bärk, s. die Nelkenrinde.

CLOVE-GILLYFLOWER, klöve'-jil'-lè-flöär, s. die gefüllte Nelke.

CLOVE-HITCH, V. Hitch.

CLOVE, praet. von To Cleave (spalten).

CLOVEN, klö'-vn, part. von To Cleave (spalten).

CLOVEN-FOOT, klö'-vn-füt, adj. einen gespaltenen Fuß betreffend.

CLOVEN-FOOTED, klö'-vn-füt'-éd, }

CLOVEN-HOOFED, klö'-vn-hööft', } adj. zweihufig.

CLOVER, klö'-vår, [V. cleaver] (auch Clover-flower u. Clover-grass) s. der Wiesen- oder gemeine Klee, Schneckenklee, die Luzerne. Fig. To live in —, im Ueberflusse, im Vollauf leben, alles im Ueberflusse haben.

CLOVERED, klö'-vård, adv. mit Klee oder Luzerne bewachsen.

CLOWD, V. Cloud.

CLOWN, klöän, [vom lat. colonus, od. verw. mit lown?] s. 1) der Bauer; Fig. ein brutaler Kerl, Mensch. A great —, ein Erzgrobian; I have got a — for my husband, mein Mann ist ein brutaler Mensch. 2) der Hanswurst (in Possen und Geberdenspielen).

CLOWN'S-MUSTARD, klöänz'-mäs'-tård, s. der Bauernsenf, das Taschenkraut.

CLOWN'S-WOUNDWORT, klöänz'-wöönd-würt, s. das Gliedkraut.

CLOWNERY, klöän'-är-rè, s. ein grobes Betragen, die Bauernart, das bäuerische, ungeschliffene Wesen.

CLOWNISH, klöän'-ish, adj. 1) bäuerisch. Fig. a) bäuerisch, grob, ungeschliffen. A — fellow, ein ungeschliffener Bengel. b) grob, plump (von Sachen. His — hands, seine plumpen Hände.

SYN. Clownish, grob; unpolite, unhöflich. Unpolite bezeichnet den Mangel an Lebensart, und ist die Folge einer schlechten Erziehung; clownish sagt man von einem Menschen, der sich auf eine unangenehme, widerliche Art benimmt und eigentlich gar keine Erziehung hat. Unpoliteness gefällt nicht; clownishness mißfällt.

CLOWNISHLY, klöän'-ish-lè, adv. grob, plump, auf eine plumpe Art (von Sachen und Personen).

CLOWNISHNESS, klöän'-ish-nès, s. das bäuerische Wesen, die Bauernart; Fig. die Rohheit, Ungeschliffenheit, Unhöflichkeit. A piece of —, eine Flegellei.

To CLOY, klöé, [altfrz. cloier, neufz. enclouer, lat. claudo] v. a. 1) vernageln (eine Kanone, ein Pferd). The touch-hole is cloyed, das Zündloch ist vernagelt. 2) Fig. vollpfropfen, vollstopfen, sättigen.

To CLOY, [von cleave = claw] v. a. (den Schnauzen) fassen, streicheln (von Adlern, Falken).

CLOYLESS, klöé'-lès, adj. nicht sättigend.

CLOYMENT, klöé'-mènt, s. die Sättigung, Ueberladung.

CLUB, klüb, [Kölbe, Keule, wallis. chwppa, lat. clava] s. 1) die Keule, der Knüttel. Hercules's —, die Keule des Herkules; To strike one with a — einen prügeln. 2) Fig. a) das Kreuz (im Kartenspiele). b) der Beitrag zur Beche. To pay one's —, seine Beche bezahlen. c) die geschlossene Gesellschaft, der Clubb. To keep a —, Mitglied eines Clubbs seyn; To go to the —, den Clubb besuchen; A — of seditious people, eine Rotte Aufrührer; A — of wits, ein Verein schöner Geister. 3) der Tölpel.

CLUBFISTED, klüb'-flst'-éd, adj. eine dicke Faust habend, dickfaustig.

CLUBFOOTED, klüb'-füt'-éd, adj. klumpfüßig.

CLUBHEADED, klüb'-héd'-éd, adj. dickköpfig.

CLUB-LAW, kláb-láw, s. das Faustrecht.
CLUBROOM, kláb-ródm, s. das Versammlungszimmer eines Clubs.
To CLUB, I. v. n. (sich zu einem Zwecke mit Andern vereinigen) seinen Theil zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen; bei einem Unternehmen mitwirken; in Uebereinstimmung handeln. Every one must club, jeder muß seinen Theil beitragen.
 II. v. a. zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen.
CLUBBISH, kláb-bish, adj. plump, tölpisch.
CLUBBIST, kláb-bist, s. das Mitglied einer geschlossenen Gesellschaft, der Clubbist.
To CLUCK, klák, [g lücken, g lücken, lat. glocio, κλώζω]. I. v. n. glücken, glücken (von Hühnern).
 II. v. a. locken (von Hühnern). Fig. Has cluck'd thee to the war, hat dich in den Krieg gelockt.
CLUE, V. Clw.
CLUMP, klámp, [verw. mit lump, Klump, Klumpen] s. 1) (eine zusammenhängende unförmliche Masse von ansehnlicher Größe) der Klumpen, Kloss; (in engerer Bedeut.) ein unbehauenes unförmliches Stück Holz, der Kloss. 2) (nicht bei einander befindliche Dinge einer Art, die zusammen ein Ganzes ausmachen) der Klumpen (Bäume). — of firs, ein Klumpen Tannen.
To CLUMPER, klámp-ár, v. a. in Klumpen oder Massen bilden.
CLUMPS, klámps, s. der Dummkopf, Grügelpopf.
CLUMSILY, klám-zé-lá, adv. grob, plump, auf eine grobe, plumpe, schwerfällige Art.
CLUMSINESS, klám-zé-nés, s. die Grobheit, Plumpheit, Ungeschicklichkeit.
CLUMSY, klám-zé, [verw. mit Klump] adj. 1) grob, plump. — fingers, dicke oder plumpe Finger. 2) Fig. ungeschickt, linksch. A — fellow, ein ungeschickter Mensch.
CLUNCH-FISTED, klánsh-fis-téd, [Kluntsch u. fistet] V. Closefisted.
CLUNG, kláng, praet. u. part. v. To Cling.
 || **CLUNG**, adj. eingetrocknet, eingeschrumpft. — apples, eingeschrumpfte Äpfel.
To CLUNG, [andere Form von cling] v. n. 1) trocken oder dürr werden, austrocknen (vom getrockneten Holze). 2) hängen, hangen bleiben.
CLUSTER, klás-tár, [holl. klister] s. (nicht bei einander befindliche Dinge einer Art) der Haufen, Schwarm, Büschel. A — of islands, die Inselgruppe; A — of bees, ein Bienen Schwarm; A — of grapes, die Weintraube; A — of cherries, ein Büschel Kirschchen; A — of beggars, ein Haufen Bettler; To come in a —, in Menge, in Haufen, haufenweise kommen.
CLUSTER-GRAPE, klás-tár-grápe, s. die burgundische Traube.
To CLUSTER, I. v. a. häufen, versammeln.
 II. v. n. raubenartig oder in Büscheln wachsen.
CLUSTERY, klás-tár-ré, adj. in Büscheln oder traubenartig wachsend.
To CLUTCH, klátsh, [angels. ge-laecan] v. a. 1) greifen, fassen, festhalten, packen. 2) zu machen, schließen (die Hand). I have the power — my hand, ich kann meine Hand zumachen, schließen.
CLUTCH, s. der Griff, pl. die Klauen, Krallen. To fall into the clutches of a cat, unter die Klauen einer Katze gerathen. Fig. To keep out of one's clutches, sich hüten unter jemand's Klauen zu fallen, in seine Gewalt zu kommen.
CLUTCH-FIST, klátsh-fist, s. eine dicke Faust.
CLUTCH-FISTED, klátsh-fis-téd, adj. V. Closefisted. Fig. geizig.
CLUTTER, klát-tár, [Klutter] s. der Lärm, das Getöse, Gepolter. To keep a —, Lärm machen.

To CLUTTER, v. n. Lärm machen, lärmen.
CLY, klé, s. der Schuback.
CLYSTER, klis-tár, [κλυστήρ] s. das Klister.
CLYSTER-BAG, klis-tár-bág, s. die Klisterspritze.
CLYSTER-PIPE, klis-tár-pípe, s. die Klister-röhre, das Spritzenröhrchen.
To CLYSTERIZE, klis-tár-lze, v. n. (einem) ein Klister geben.
To COACERVATE, kó-á-sér-váte, [lat. coacervo] v. a. häufen, aufhäufen (Heu, Garben &c.)
COACERVATION, kó-ás-sér-vá-shún, s. die Zusammenhäufung (Handlung u. Zustand).
COACH, kótsch, [Rutsche, frz. coche, vom ungar. koczy] s. die Kutsche. A — and six, eine sechsspännige Kutsche; A gentleman's —, die eigne Kutsche; A livery —, a glass —, die Lehnkutsche (auf einen Monat oder mehrere Tage); A hackney —, die Miethkutsche (auf eine Fahrt); A stage —, die Geschwindkutsche, Eil-kutsche, Postkutsche; To keep a —, Kutsche und Pferde halten; To get a — ready, anspannen.
COACH-BOX, kótsch-bóks, s. der Kutschbock.
COACH-FARE, kótsch-fáre, s. der Fuhrlohn.
COACH-HIRE, kótsch-híre, s. die Miete für eine Kutsche. To pay for the —, die Kutsche bezahlen.
COACH-HORSE, kótsch-hórsé, s. der Kutschgaul, das Kutschpferd.
COACH-HOUSE, kótsch-hóúze, s. das Kutschhaus, die Kutschremise.
COACH-MAKER, kótsch-má-kár, s. der Kutschmacher.
COACH-MAN, kótsch-mán, s. der Kutscher.
COACH-TOP, kótsch-tóp, der Kutschhimmel.
To COACH, kótsch, v. n. 1) kutschen, kutschiren. I must see her coached, ich muß sie in der Kutsche sehen. 2) mit einander ziehen (wie angespannte Pferde).
To COACT, kó-ákt, [lat. cogo, d. i. coago] v. n. gemeinschaftlich handeln, zusammenwirken.
COACTION, kó-ákt-shún, s. der Zwang.
COACTIVE, kó-ákt-ív, adj. 1) zusammenwirkend. 2) zwingend.
COADJUMENT, kó-ádt-jú-mént, [lat. con u. adjuvo] s. die Mithilfe, der Beistand.
COADJUTANT, kó-ádt-jú-tánt, adj. mithelfend, beistehend.
COADJUTOR, kó-ádt-jú-tár, s. 1) der Mithelfer, Beistand. 2) (der voraus bestimmte oder beständige Nachfolger eines Erzbischofs oder Bischofs) der Coadjutor.
COADJUTRIX, kó-ádt-jú-tríks, s. die Mithelferin.
COADJUVANCY, kó-ádt-jú-ván-sé, s. die Mithilfe, der Beistand.
COADUNITION, kó-ádt-ú-nish-ún, [lat. con u. unio] s. die Vereinigung mehrerer Substanzen in eine Masse.
To COAGMENT, kó-ág-mént, [frz. augmente, lat. augeo] v. a. zusammenhäufen, sammeln (Materialien zu einer Arbeit &c.)
COAGMENTATION, kó-ág-mén-tá-shún, s. das Zusammenhäufen, die Vereinigung.
COAGULABLE, kó-ág-ú-lá-bl, adj. gerinnbar.
To COAGULATE, kó-ág-ú-láte, [lat. coagulo]. I. v. a. gerinnen machen (Milch &c.)
 II. v. n. gerinnen, gestehen, coaguliren (vom Blute &c.)
COAGULATION, kó-ág-ú-lá-shún, s. 1) das Gerinnen, Gestehen, die Coagulation (der Milch, des Blutes &c.) 2) das Geronnene.
COAGULATIVE, kó-ág-ú-lá-ív, adj. gerinnen oder gestehen machend.
COAGULATOR, kó-ág-ú-lá-tár, s. das Mittel zum Gerinnenmachen.
COAK, kóke, V. Coke.

To COAKS, V. To Coax.
COAKS, kóks, s. pl. (Seepr.) die gegossenen Büchsen der Blöcke. 2) die Rabbüchsen.
COAL, kóle, [Kohle] s. die Kohle. Sea —, pit —, die Steinkohle; Poor —, eine geringere Art Kohlen; Coals for a forge, die Hüttenkohlen; Small, burning, or live coals, die Gluth, glühende Kohlen. Prov. To carry coals, Schimpf und Beleidigungen ertragen; To carry coals to Newcastle, Wasser ins Meer tragen.
COAL-BASKET, kóle-bás-kt, s. der Kohlenkorb.
COAL-BOX, kóle-bóks, s. der Kohlenkasten.
COAL-BLACK, kóle-blák, adj. kohlschwarz.
COAL-CELLAR, V. Coal-house.
COAL-DUST, kóle-dást, s. der Kohlenstaub; die Kohlen Schlacke.
COAL-FISH, kóle-fish, s. der Köhler, Kohlfisch.
COAL-HEAVER, kóle-hév-ár, s. der Kohlenträger.
COAL-HOLE, kóle-hóle, s. die Kohlenkammer, der Kohlenklopp, Kohlenkeller.
COAL-HOUSE, kóle-kóúze, s. die Kohlenkammer, der Kohlenklopp, Kohlenkeller.
COAL-MAN, kóle-mán, s. der Köhler, Kohlenhändler.
COAL-MERCHANT, kóle-mér-tshánt, s. der Kohlenhändler.
COAL-MINE, kóle-míne, s. das Kohlenbergwerk.
COAL-MINER, kóle-míne-ár, s. der Kohlengräber.
COAL-MOUSE, kóle-móúse, s. die Kohlmeise, Brandmeise.
COAL-PIT, kóle-pít, s. die Kohlengrube.
COAL-POKER, kóle-pó-kár, s. der Schürhafen, das Schürreisen.
COAL-RAKER, kóle-ráke-ár, s. der Kohlenrechen (für große Defen in Fabriken).
COAL-SHIP, kóle-shíp, s. das Kohlen Schiff. V. Collier.
COAL-STONE, kóle-stóne, s. die harte Steinkohle.
COAL-WORK, kóle-wúrk, s. das Kohlenbergwerk.
To COAL, v. a. 1) zu Kohlen brennen, kohlen (Holz). 2) mit Kohlen zeichnen. He coaled out rhymes upon the wall, er schrieb mit Kohlen Reime auf die Mauer.
COALERY, kó-lér-é, s. das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube. V. Colliery.
To COALESCE, kó-á-lés, [lat. coalesco] v. n. 1) zusammenwachsen. 2) zusammenfließen, sich vereinigen (von Dünsten &c.)
COALESCENCE, kó-á-lés-sénse, s. der Zusammenfluß, die Vereinigung in eine Masse oder einen Körper. Fig. — of councils, die Vereinigung der Meinungen, Uebereinstimmung der Gesinnungen, Einmüthigkeit, Einstimmigkeit, Einhelligkeit.
To COALISE, kó-á-lés, v. n. V. To Coalesce.
COALITION, kó-á-lish-ún, s. die Vereinigung in eine Masse oder einen Körper; Fig. die Verbündung, Coalition.
COALY, kó-lé, adj. Kohlen enthaltend.
COAMING, kó-míng, s. — of the hatches, (Seepr.) der Rahmen der Luken.
COAPTATION, kó-áp-tá-shún, [lat. con u. aptus] s. das Anpassen mehrerer Dinge an einander, die Anfügung, rechte Stellung.
To COARCT, kó-ákt, [lat. arceo, arctus, εἰργω, εἰργω] v. a. einengen, in einen engen Raum einsperren (die Luft &c.); Fig. einschränken, beschränken (die Macht &c.)
COARCTATION, kó-ákt-tá-shún, s. die Einengung; Fig. die Einschränkung, Beschränkung (der Freiheit &c.)
COARSE, kórsé, [verw. mit dem goth. kaurids] adj. 1) grob (von Sachen) — bread, grobes, schwarzes Brod; — calico, das Galeeren segeltuch. 2) roh, unvollendet (von Sachen). 3)

Fig. a) grob, roh, rauh, ungebildet, plump. *b)* gemein.

COARSELY, kōrse-lē, *adv.* grob (von Sachen); *Fig.* roh, plump, ohne Anstand und Bildung.

COARSENESS, kōrse-nēs, *s.* die Grobheit (von Sachen); *Fig.* die Rohheit, Plumpheit, der Mangel an Bildung und Anstand.

COAST, kōste, [Küste, frz. côte, lat. costa] *s.* 1) die Küste, das Ufer. Flat and sandy sea —, ein flaches, sandiges Meerufer. *Fig.* The — is clear, die Luft ist rein, die Gefahr ist vorüber. 2) die Seite, Gegend. From all coasts, von allen Seiten; The — of a country, die Gegend eines Landes. 3) die Seite (eines Thieres). — of mutton, ein Hammelsviertel mit den Rippenstücken.

COAST-MARY, kōste-mār-ē, *V.* Cost-mary.

To COAST, *I. v. n.* 1) an der Küste hin- oder vorbeifahren, längs der Küste hinsegeln. The ancients coasted only in their navigation, die Schifffahrt der Alten beschränkte sich auf die Küstenfahre; Coasting pilot, der Küstenlotthe; Coasting-trade, der Küstenhandel. 2) *Fig.* sich nähern, nahe kommen.

II. v. a. 1) (zu Schiffe befahren, besuchen) besegeln. We coasted that shore, wir besegelten diese Küste. 2) *Fig.* verfolgen.

COASTER, kōs-tār, *s.* 1) der Küstenfahrer. 2) das Küstenschiff, = Fahrzeug.

COAT, kōte, [Kutte, ital. cotta, frz. cote, γιτών, jon. κίτων] *s.* 1) (überh. ein Oberkleid) der Rock, das Kleid, die Jacke, das Wams, der Weiberrock, das Kinderröckchen, (und in engerer Bedeut.) der Frack. A great —, der Ueberrock; A child's —, das Kinderröckchen; A child in coats, ein Kind im Jäckchen; To put on one's —, seinen Rock anziehen; A — of mail, das Panzerhemd; — of arms, der Waffenrock, das Wappenschild. *Fig.* To turn —, umfalten, abspringen; A turn —, ein Abtrünniger; To beat one's —, einem das Wams ausklopfen, einen durchprügeln. *Prov.* You must cut your — according to your cloth, man muß sich nach der Decke strecken. 2) die Amtstracht, Amtskleidung. *Fig.* To disgrace one's —, seinem Stande Unehre machen. 3) *Fig. a)* (die natürliche Bedeckung der Thiere) das Fell, die Haut, der Pelz. A sheep's —, ein Schaffell; A hawk of the first —, ein zweijähriger Falke. *Prov.* To cast one's —, seine alte Haut abwerfen, sich ändern. *b)* (bei Ausstreichen) der Grund. *c)* (Wauk.) der Ueber-schutt (eines Gewölbogens). *d)* (in Giebereien) der Formmantel, die Formbekleidung. *e)* (See-spr.) der schwarze Talg, die Schmier (zum Bestreichen der Schiffe); Coats of the masts, helm-coats, die Theerlappen des Mastes. *f)* *pl.* (Tapetenw.) *a)* die Lizen (bei hochschäftigen Tapeten), *β)* die Geschirrkämme. *g)* (Wappenk.) das Wappensfeld.

COAT-CARD, kōte-kārd, *s.* (jezt Court-card) die bunte Karte, Figur, das Bild (im Kartenspiele).

COAT-STAVES, kōte-stāvs, *s. pl.* (bei Tapetenwir-fern) die Stäbchen zur Kreuzwebung.

To COAT, *v. a.* (überh. bedecken, überziehen) bekleiden. — a ceiling, die Decke eines Zimmers bekleiden, überziehen; A soft-coated fish, ein Fisch ohne Schuppen; A rough-coated fish, ein schuppiger Fisch; Coating with beaver, der Ueberzug von Castorhaaren.

† To COAX, kōks, [verd. aus cock, cocker] *v. a.* streicheln, lieblosen, beschwägen.

COAX, *s.* der Betrogene.

COAXER, kōks-ār, *s.* der Schmeichler, schmeichlerische Betrüger, Leutebeschwäger.

COB, kōb, [verw. mit Kopf] *s.* 1) (auch Sea-cob) die Seemeve. 2) der Diaster.

COBIRON, kōb-l-ār, *s.* das Brandeisen, der Brandbock, Feuerbock.

|| COBLOAF, kōb-lōfe, *s.* der dünne Kuchen, Gladen (auch Fig.).

COBNUT, kōb-nūt, *s.* 1) die Zellernuß. 2) das Spiel mit Nüssen.

COB, [öster. Kapp] *s.* || 1) die Hobe. 2) das unbeschnittene Pferd, der Hengst.

COBSWAN, kōb-swān, *s.* der männliche Schwan.

COB, [Kobse] *s.* die Spinne. *Fig.* Rich —, der reiche Knauser, Knicker.

COBWEB, kōb-wēb, [Kobsewebse] *s.* das Spinnengewebe. || *Fig.* — morning, der neblige Morgen.

COBALT, kōb-ālt, *s.* der Kobolt oder Kobalt.

COBBING, kōb-īng, *s.* eine Art Strafe für Matrosen, welche den ihnen angewiesenen Nachtposten verlassen. — board, ein flaches Stück Holz, womit diese Strafe vollzogen wird.

To COBBLE, kōb-bl, [dän. kobler] *v. a.* flicken (bes. Schuhe); *Fig.* stümperhaft machen, stümpfern (eine Arbeit).

COBBLER, kōb-lār, *s.* der Schuhflicker; *Fig.* der Stümper, Pfscher. *Prov.* The — is not to go beyond his last, Schuster bleib bei deinem Leisten.

COBISHOP, kō-bīsh-āp, *s.* der Weihbischof.

COBLE, kōb-bl, [Kobel] *s.* 1) das Fischerboot. 2) der Riesel. *Fig.* As hard as a —, hart wie ein Riesel.

COBLE-COLTER, kōb-bl-kōl-tār, [Kobel u. Kollere] *s.* der Truthahn.

COBLENCE, kōb-lēnse, *s.* (die Stadt) Koblenz.

COBOOSE, kō-būs, [Kombüse] *s.* 1) die Schiffsküche, Kombüse. 2) die Decke der Rauchfänge (auf Stauffahrern).

COCCIFEROUS, kōk-sīf-fēr-rūs, [von κόκκος und dem lat. fero] *adj.* beerentragend.

COCHINEAL, kōch-īn-ēāl; [span. cochino, v. η κόκκος] *s.* die Cochenille oder Coccionelle, der Scharlachwurm.

COCHINEAL-OVEN, kōch-īn-ēāl-āv-vā, *s.* der Darrofen für die Cochenille.

COCHINEAL-TREE, kōch-īn-ēāl-trēē, *s.* der Cochenillenbaum.

COCHLEARY, kōk-lē-ā-rē, [lat. cochlea, κοχλιάς] *adj.* schraubenförmig, schneckenförmig.

COCHLEATED, kōk-lē-ā-tēd, *adj.* schraubenförmig.

COCK, kōk, [Gickel, Gückel, Goggel, Gügge] *frz.* coq, wallis. cōg, cōk] *s.* 1) der Hahn. Dunghill —, der Haushahn; The — crows, der Hahn krähet; A cock's gills, der Hahnenbart; — of the wood, der Auerhahn; A game —, ein zum Hahnengefechte abgerichteter Hahn; To make cocks fight, einen Hahnenkampf anstellen. *Prov.* To tell a story of a — and a bull, Kindermärchen, Ammenmärchen erzählen; verkehrtes Zeug schwägen. † To be cast at the cocks, in die Pilze (davon, verloren) gehen. 2) *Fig. a)* der Anführer. — of the roost, ein Mann der sich vor allen anderen auszeichnet; — on the hoop, und — a hoop, einer, der den Stolz, den Klugen, den Kenner spielt, der sich das Ansehen eines geschickten, einsichtsvollen Mannes, eines Kenners giebt, ein Dünkel; The — of a club, der Wortführer in einem Club. † *b)* das männliche Glied. *c)* der Hahnenstreich. 3) (in der Zusammensetzung mit dem Namen eines Vogels) das Männchen, der Hahn. A — sparrow, der männliche Sperling. 4) *Fig. a)* (auch weather —) die Windfahne auf Häusern, Thürmen, der Hahn, Wetterhahn. *b)* der Hahn eines Feuerge- wehres. *c)* der Hahn an einem Fasse, Brunnen. 5) der Zeiger an einer Sonnenuhr. 6) die Zunge, das Zünglein an einer Wage. 7) die Kerbe an

einem Pfeile. 8) die Krämpfe an einem Hute. 9) der kleine Heuschaber. 10) eine Art Schiffchen, der Kahn, Rachen.

COCK-A-DOODLE-DOO, kōk-ā-dōd-dl-dōd, *s.* das Rikrik des Hahnes.

COCK-BAIRD, kōk-bārd, *s.* der Hurenwirth.

COCK-BILL, kōk-bīl, *s.* (See-spr.) The anchor is a —, der Anker ist zum Fallen klar.

COCKBOAT, kōk-bōte, *s.* das kleine (zu einem Schiffe gehörige) Boot.

COCKBRAINED, kōk-brān-ēd, *adj.* unbesonnen, hirnlos.

COCK-BREAD, kōk-brēd, *s.* das Hausbackenbrod; der Schiffszwieback.

COCKBROTH, kōk-brōth, *s.* die Hahnenfleischbrühe.

COCKCHAFER, kōk-tshāfe-fār, *s.* der Maiskäfer.

COCKCROWING, kōk-krō-īng, *s.* das Hahnen- geschrei; *Fig.* der Anbruch des Tages, Tages- anbruch.

COCKEYES, kōk-ls, *s. pl.* die Carabinerhaken am Pferdestrange.

COCKFIGHT, kōk-fīte, (auch Cockfighting) *s.* das Hahnengefecht.

COCKHORSE, kōk-hōrse, *I. adj.* zu Pferde sitzend, stolz, triumphirend. *II. s.* das Steckenpferd.

† COCKLANE, kōk-lāne, *s.* die weibliche Scham.

COCKLOFT, kōk-lōft, *s.* die Dachkammer, Dachwohnung.

COCKMASTER, kōk-mās-tār, *s.* einer, der die Hähne zum Hahnengefechte aufzieht oder abrichtet.

COCKMATCH, kōk-mātsh, *s.* die Wette beim Hahnengefechte.

COCK-PARTRIDGE, kōk-pār-trīdje, *s.* der Hahn vom Rebhühne.

† COCK-PIMP, kōk-pīmp, *s.* der Rebsmann.

COCKPIT, kōk-pīt, *s.* 1) der Kampfplatz bei Hahnengefechten. 2) (auf Kriegsschiffen) der Platz auf dem unteren Verdecke, wo sich die für den Zahlmeister, den Wundarzt und seine Gehülfen bestimmten Abtheilungen befinden.

COCK-SHUT, kōk-shūt, *s.* die Abenddämmerung, der Einbruch der Nacht.

COCK'S-COMB, kōks-kōme, *s.* der Hahnenkamm (Pflanze).

COCK'S-FOOTGRASS, kōks-fūt-grās, *s.* der Hahnenfuß (Pflanze).

COCK'S-HEAD, kōks-hēd, *s.* der Wegerich, die Esparcette (Pflanze).

COCKSPUR, kōk-spār, *s.* der Hahnenstirn, virginische Hagedorn (Pflanze).

COCKSTONE, kōk-stōne, *s.* der Hahnenstein.

COCK'S-TREAD, kōks-trēd, } *s.* der Hah-

COCK'S-TREADLE, kōks-trēd-dl, } nentritt.

COCKSTRIDE, kōk-strīde, *s.* der Hahnenhritt.

COCKSURE, kōk-shōdr, *adj.* getroßt, zuver- sichtlich, des glücklichen Erfolges gewiß.

COCKSWAIN, kōk-sn, *s.* der Befehlshaber einer Kriegsschuluppe.

COCKTHROWING, kōk-thrō-īng, *s.* eine Art Hahnen Schlag (Spiel).

COCKWEED, kōk-wēd, *s.* das Hahnenkraut.

To COCK, *part.* cocked u. cockt. *I. v. a.* in die Höhe richten, aufrichten. — one's hat, seinen Hut aufstutzen, aufkröpfen, aufstülpen, *Fig.* den Hut aufs Ohr setzen; Cocked hat, der Stülphut, dreieckige Hut; — hay, Heu in Schober setzen, schobern; — the nose, die Nase hoch tragen, *Fig.* sich brüsten; Cocked up nose, die Stülpnase; — the match, mit der Lunte aufhauen (eine Kanone, losbrennen). *Fig.* — a gun, den Hahn eines Gewehres spannen; — the ears, die Ohren spizen.

II. v. n. 1) Hähne aufziehen oder zu Hah- nengefechten verwenden. 2) *Fig.* sich brüsten,

stolz einhergehen, stolzieren. 3) V. To Cocker (ungebr.).

COCKADE, kók-káde, [frz. cocarde] s. die Hutschleife, Kokarde.

COCKAL, kók-ál, s. die Knöchlein (Kinderpiel). To play at —, mit Knöchlein spielen.

COCKATOO, kók-á-ídd, s. der weiße ostindische Rabe, Kakadu.

COCKATRICE, kók-á-tríse, s. der Basilisk.

To COCKER, kók-kár, v. a. verweichlichen, verhätscheln. You cocker your child too much, Sie verzärteln Ihr Kind zu sehr.

COCKER, s. der Liebhaber von Hahnengesechten.

COCKEREL, kók-kár-ll, s. der junge Hahn, das Hähnchen.

COCKET, kók-kít, [vielleicht von den Worten der Bescheinung: *quo quietus recessit*] s. das Zollsiegel; der Zollschein.

COCKET, [frz. coquet] V. Cockboat.

COCKET, [von to cock] adj. muthwillig, lose, feck.

COCKET-BREAD, kók-kít-bréd, s. das Hausbrot.

COCKETINGS, kók-kít-íngs, [viell. frz. coqueter] s. pl. (Jägerspr.) das Locken des Gasa-nen-Hahnes.

* COCKING, kók-íng, V. Cockfight.

COCKLE, kók-kl, [frz. coquille, lat. cochlea, κόχλος] s. die Strahlmuschel.

COCKLE-SHELL, kók-kl-shél, s. die Schale der Strahlmuschel.

COCKLE-STAIRS, kók-kl-stáres, s. pl. die Wendeltreppe.

To COCKLE, v. a. schraubenförmig, schneckenförmig drehen, biegen, runzeln, falten. Fig. A cockling sea, das sich kräusende, schäumende Meer.

COCKLE, [angels. coccel] (auch — weed), s. die Kornrose. Fig. — of rebellion, der Same des Aufruhrs. Prov. Sow'd — reap'd no corn, Unrecht wuchert.

COCKNEY, kók-né, [frz. cocagne, ital. cuccagna, v. neulat. cucania?] s. 1) ein Spottname der Londner. 2) das Muttersöhnchen; der Jungfernecht, das süße Herrchen.

COCKREL, kók-ríl, V. Cockerel.

COCKT, kókt, part. von To Cock.

COCOA, kók-kó, [lat. coccus, κόκκος] s. der Cocosbaum. — nut, die Cocosnuß.

COCTILE, kók-tíl, [lat. coquo] adj. (im Backofen) gebacken, gebrannt.

COCTION, kók-shún, s. das Kochen; Fig. das Verkochen der Speisen im Magen, die Verdauung. A slow or imperfect —, eine langsame oder unvollkommene Verdauung.

COD, kód,

CODFISH, kód-fish, [V. chad] s. der Stockfisch. Fresh —, der Kabeljau; Dried salt —, der Bafeljau. Fig. Cod's-head, der Stockfisch, Dummkopf.

COD, s. die Schote, Hülse, (oder überhaupt ein Samenbehältnis; daher:) cods, der Hodensack. Fig. — of money, der Beutel voll Geld.

|| COD-GLOVE, kód-glúv, s. der Fausthandschuh.

COD-PEPPER, kód-pép-púr, s. der Piment.

COD-PIECE, kód-pé-se, s. der Hosenschlig. Fig. To tie one's —, einem die Restel knüpfen.

|| COD-WARE, kód-wáre, s. grüne Erbsen.

COD-WORM, kód-wárm, s. der Strohurm.

COD-WORT, kód-wúrt, s. die Aker, das Sternkraut.

To COD, v. a. einhüllen, in eine Schote schließen. Coddled grains, Hüllensfrüchte.

|| COD, [goth. kodde] s. das Kopfküssen.

CODDER, kód-dár, s. der Erbsensammler.

To CODDLE, kód-dl, [lat. coquo, coctulo] v. a. langsam kochen lassen. — apples, Äpfel dämpfen.

CODDLING, kód-llíng, s. der gedämpfte Apfel.

CODDY, kód-dé, adj. hüßig.

CODE, kóde, [lat. codex] s. 1) ein Buch. 2) das Gesetzbuch des bürgerlichen Rechtes.

CODICIL, kód-é-síl, [lat. codicillus] s. der Nachtrag, Anhang, Zusatz zu einem Testamente, die Testamentsbeilage, das Codicill.

CODILLE, kó-díl, [span. codillo] s. (im Rom berspielt) das Codille.

CODFISH, V. Cod.

CODLING, [zu cod, codfish gehörig] s. der junge Kabeljau.

COE, kó, [Koe, Kaue, frz. coite, conette, cahute, κοίτη] s. die Hütte, worin Bergleute Schutz vor dem Regen finden.

COEFFICACY, kó-é-fé-ká-sé, [lat. con und efficio] s. die Mitwirkung.

COEFFICIENCY, kó-é-fé-fish-én-sé, s. die Mitwirkung, Mitarbeit.

COEFFICIENT, kó-é-fé-fish-ént, s. 1) das Mitwirkende. 2) (Algebra) der Mitmehrer, Coefficient.

COEFFICIENTLY, kó-é-fé-fish-ént-lé, adv. mitwirkend.

COELIAC, sé-ll-ák, [κοίλια] adj. auf den Bauch sich beziehend. — passion, der Bauchfluß; — artery, die Bauchpulsader.

COEMETERY, sé-mé-tér-é, V. Cemetery.

COEMPTION, kó-ém-shún, [lat. coemptio] s. der Aufkauf, das Zusammenkaufen.

COENOBITES, sé-nó-bítes, [κοινόβιτες u. βίος] s. pl. die Cönobiten (Mönche).

COENOBY, sé-nó-bé, V. Cenoby.

COEQUAL, kó-é-quál, [lat. con u. aequalis] adj. gleich.

COEQUALITY, kó-é-quál-é-té, s. die Gleichheit.

To COERCE, kó-ér-se, [lat. coerceo] v. a. einschränken, beschränken, in Schranken halten, zurückhalten.

COERCIBLE, kó-ér-sé-bl, adj. beschränkt oder in Schranken gehalten werden sollend oder könnenb.

COERCION, kó-ér-shún, s. das Beschränken, die Einschränkung; (Rechtspr.) die Zwangsgewalt, der Zwang.

COERCIVE, kó-ér-sív, adj. zwingend; (Rechtspr.) das Zwangsrecht habend. A — power, die Zwangsgewalt.

COESSENTIAL, kó-és-sén-shál, [lat. con u. essential] adj. gleiches Wesen habend.

COESSENTIALITY, kó-és-sén-shé-ál-é-té, s. die Gleichheit des Wesens.

COETANEOUS, kó-é-tá-né-ús, [vom lat. con u. aetas] adj. gleichzeitig.

COETERNAL, kó-é-tér-nál, [lat. con u. aeternus] adj. mitewig.

COETERNALLY, kó-é-tér-nál-lé, adv. mitz ewig.

COETERNITY, kó-é-tér-né-té, s. die Mit ewigkeit, Coeternität.

COEVAL, kó-é-vál, [lat. coaeuus] I. adj. (zu weilen mit with oder to) gleiches Alter habend; gleichzeitig.

II. s. der Zeitgenos.

COEVOUS, kó-é-vús, adj. gleiches Alter habend, gleichzeitig.

To COEXIST, kó-ég-zíst, [lat. con u. existo] v. n. mit da seyn, gleichzeitig vorhanden seyn.

COEXISTENCE, kó-ég-zíst-é-nsé, (mit with) s. das Mitdaseyn, gleichzeitige Daseyn.

COEXISTENT, kó-ég-zíst-ént, adj. (gewöhnl. mit with) mit vorhanden, zugleich seiend.

To COEXTEND, kó-éks-ténd, [lat. con u. extendo] v. n. gleichen Umfang oder gleiche Dauer haben.

COEXTENSION, kó-ék-stén-shún, s. der gleiche Umfang oder die gleiche Dauer.

COFFEE, kóf-fé, [arab. cahuah, türk. caheu] s. 1) der Kaffee, die Kaffeebohne. 2) (das aus dieser Frucht bereite Getränk) der Kaffee.

COFFEE-BERRY, kóf-fé-bér-ré, s. die Kaffeebohne.

COFFEE-HOUSE, kóf-fé-hóuse, s. das Kaffeehaus.

COFFEE-KITCHIN, kóf-fé-kítsh-ín, s. die Kaffee-maschine.

COFFEE-MAN, kóf-fé-mán, s. der Kaffeeschönt oder Kaffeewirth.

COFFEE-MILL, kóf-fé-míl, s. die Kaffee-mühle.

COFFEE-PLANTATION, kóf-fé-plán-tá-shún, s. die Kaffee-pflanzung, Kaffeeplantage.

COFFEE-POT, kóf-fé-pót, s. die Kaffee-kanne.

COFFEE-TREE, kóf-fé-tréé, s. der Kaffeebaum.

COFFER, kóf-fúr, [frz. coffre, Koffer, Koffer, κόψος] s. 1) der Koffer, Kasten, die Kiste, Geldkiste, der Geldkasten. Fig. The king's coffers, der königliche Schatz. 2) (Befestigungsk.) der bedeckte Gang im Graben. 3) (Baut.) eine vier-eckige Vertiefung in den Zwischenräumen der Sparrenköpfe an dem korinthischen Gesimse.

COFFER-DAM, kóf-fúr-dám, s. (Brückenbau) der Steinkasten.

To COFFER, v. a. einkoffern, zusammen-scharren. — up treasures, Schätze sammeln.

COFFERER, kóf-fúr-ár, s. 1) der Schatzmeister. 2) — of the king's household, ein Oberbeamter des königlichen Hauses, der die Aufsicht über die bei der Hofhaltung angestellten Diener führt, der Hofmarschall.

COFFIN, kóf-fín, [frz., Koben, Kober, lat. cophinus, κόφινος] s. 1) der Sarg. 2) der Karren an der Buchdruckerpresse. 3) (Porzellanbrennerei) die Kapsel. 4) die Pastetenkruste. 5) die Dute, Düte, Tute. 6) (bei Hufschmieden) der Pferdehuf. — bone, das Hufbein. 7) das Bücherbrett, Büchergestell.

COFFIN-MAKER, kóf-fín-má-kár, } s. der Sär-gemacher.

COFFIN-MAN, kóf-fín-mán, }

To COFFIN, v. a. in den Sarg legen, ein-fargen (auch Fig.).

COG, kóg, [wall. coggio] s. der Zahn eines Rades, Radstah.

COG-WARE, kóg-wáre, s. eine Art grobes Tuch (welches vormalig in Nordengland verfertigt wurde).

COG-WHEEL, kóg-hwél, s. das Rammrad.

To COG, v. a. mit Zähnen versehen (ein Rad).

To COG, [viell. zu coax gehörig] I. v. a. durch Schmeichelei gewinnen, beschwägen. Fig. — a die, einen Würfel kneipen, damit betrügen. Cogged dice, falsche Würfel; Cogging gamester, der falsche Spieler.

II. v. n. schmeicheln, schön thun, fuchschwänzen. I cannot cog, ich kann nicht schmeicheln.

COG, V. Cockboat.

COGENCY, kó-jén-sé, [lat. cogo] s. die Gewalt, zwingende Kraft; Fig. die Ueberzeugung.

COGENIAL, kó-jén-é-ál, [lat. con u. genus] adj. verwandt.

COGENT, kó-jént, adj. stark, kräftig, wirksam. Fig. A — motive, ein starker, wichtiger Beweggrund; — reasons, triftige Gründe.

COGENTLY, kó-jént-lé, adv. kräftig; Fig. unwiderstehlich, auf eine überzeugende Art.

COGGER, kóg-ár, [von to cog, schmeicheln] s. der Schmeichler, Fuchschwänzer.

COGGELESTONE, kóg-gl-stone, [Coggelstein] s. der kleine Stein, Kieselstein.

COGITABLE, kód-jé-tá-bl, [lat. cogito] adj. denkbar.

To COGITATE, kód-jé-tá-te, v. n. denken; nachdenken.

COGITATION, kód-jé-tá-shún, s. 1) das

Denken, Nachdenken. 2) (Entscheidung, Vorhaben) der Gedanke. 3) die Überlegung.

COGITATIVE, kōd-jē-tā-tiv, *adj.* 1) denkend. A — substance, ein denkendes Wesen. 2) nachdenkend. He is by nature more — than you, er ist von Natur aus nachdenkender wie Sie.

COGNATE, kōg-nāte, [lat. cognatus] *adj.* verwandt.

COGNATION, kōg-nā-shūn, *s.* die Verwandtschaft; *Fig.* die Verwandtschaft, Ähnlichkeit (der Natur).

COGNISEE, {kōg-nē-zēē; kōn-ē-zēē;} [lat. cognosco] *s.* (Rechtsvr.) eine Person, welcher eine Strafe an Ländereien oder Pachtungen zuerkannt worden ist.

COGNISOUR, {kōg-nē-zōr; kōn-ē-zōr;} *s.* (Rechtsvr.) eine Person, welche einer andern eine Strafe an Ländereien oder Pachtungen zuerkennt.

COGNITION, kōg-nīsh-ūn, *s.* die Kenntnis, Wissenschaft, volle Überzeugung.

COGNITIVE, kōg-nē-tiv, *adj.* kennend, erkennend. — faculty, das Erkenntnisvermögen.

COGNIZABLE, {kōg-nē-zā-bl; kōn-ē-zā-bl;} *adj.* 1) einer gerichtlichen Kenntnisaufnahme oder Untersuchung unterworfen. 2) zu einer gerichtlichen Kenntnisaufnahme oder Untersuchung geeignet.

COGNIZANCE, {kōg-nē-zānse; kōn-ē-zānse;} *s.* 1) die Kenntnis, Erkenntnis. To take — of a thing, Kenntnis von einer Sache nehmen. 2) (in engerer Bedeut.) die gerichtliche Kenntnis, Erkennung. This falls under the — of the parliament, das Parlament hat darüber zu erkennen. 3) das Zeichen, Abzeichen (auf dem Armel eines Jährmanns, Bootführers).

COGNOMINAL, kōg-nōm-ē-nāl, [lat. cognomen] *adj.* 1) gleichnamig. 2) den Zunamen betreffend.

COGNOMINATION, kōg-nōm-ē-nā-shūn, *s.* 1) der Zuname 2) der Beiname.

COGNOSCENCE, kōg-nōs-sēnse, [lat. cognosco] *s.* die Kenntnis, Erkenntnis.

COGNOSCIBLE, kōg-nōs-sē-bl, *adj.* erkennbar.

COGNOSCITIVE, kōg-nōs-sē-tiv, *adj.* erkennend. The — faculty, das Erkenntnisvermögen.

COHABIT, kō-hāb-īt, [lat. con u. habito] *v. n.* 1) beisammen wohnen. 2) beiwohnen. — with a woman, einer Frau beiwohnen.

COHABITANT, kō-hāb-ē-tānt, *s.* der Mitwohner.

COHABITATION, kō-hāb-ē-tā-shūn, *s.* 1) das Zusammenwohnen. 2) die eheliche Beiwohnung.

COHEIR, kō-āre; [lat. cohaeres] *s.* der Miterbe.

COHEIRESS, kō-ā-ris, *s.* die Miterbin.

COHERE, kō-hēre; [lat. cohaereo] *v. n.* zusammenhängen (von Körpern); *Fig.* zusammenpassen, mit einander übereinstimmen, sich mit einander vertragen.

COHERENCE, kō-hē-rēnse, {*s.* 1) der Zusammenhang (der Teile der Materie, der Teile eines Körpers).

COHERENCY, kō-hē-rēn-sē, {*s.* 1) der Zusammenhang (der Teile der Materie, der Teile eines Körpers). The — of the particles of air, der Zusammenhang der Luftteilchen. 2) *Fig.* die Verbindung, der Zusammenhang (der Begriffe). There is no — in that discourse, es ist kein Zusammenhang in dieser Rede; There is no — at all in his scall, er ist ein verwirrter, verrückter Kopf.

COHERENT, kō-hē-rēnt, *adj.* zusammenhängend (von Körpern). The parts of that body are not very —, die Teile dieses Körpers sind nicht recht zusammenhängend. *Fig.* A — reasoning, ein zusammenhängender Schluß.

COHESION, kō-hē-zhūn, *s.* das Zusammenhängen, der Zusammenhang. Solids and fluids differ in the degree of —, die festen Körper haben einen von den flüssigen Körpern verschiedenen Grad des Zusammenhangs. *Fig.* The ideas that have no natural —, die Begriffe oder Vorstellungen, die keinen natürlichen Zusammenhang haben.

COHESIVE, kō-hē-siv, *adj.* fest zusammenhängend, der Trennung seiner Teile widerstehend (von Körpern).

COHESIVENESS, kō-hē-siv-nēs, *s.* der feste Zusammenhang (der Teile eines Körpers).

COHIBIT, kō-hib-īt, [lat. cohibeo] *v. a.* abhalten, hindern.

COHOBATE, kō-hō-bāte, [frz. cohober] *v. a.* wiederholt destillieren, cohobieren (eine Flüssigkeit).

COHOBATION, kō-hō-bā-shūn, *s.* die wiederholte Destillation, Cohobation (einer Flüssigkeit).

COHORT, kō-hōrt, [lat. cohors] *s.* die Cohorte (bei den Römern = 500 Mann Fußvolk); poet. der Kriegshaufen.

COHORTATION, kō-hōrt-ā-shūn, [lat. cohortatio] *s.* die Ermunterung, Aufmunterung.

COIF, kōif, [frz. coiffe oder coiffe, neulat. cofea für cucufa] *s.* 1) die Haube (von Taffet). 2) das auszeichnende Käppchen einer gewissen Klasse von Rechtsgelehrten (sergeants at law, daher:). *Fig.* The degree of the —, die Klasse dieser Rechtsgelehrten selbst; A brother of the —, ein Bruder Jurist.

COIF, *v. a.* mit einer Haube oder einem Käppchen bedecken.

COIFED, kōift, *adj.* eine Haube oder ein Käppchen tragend.

COIFFURE, kōif-für, [frz.] *s.* die Kopfbedeckung, der Kopfschmuck.

COIGNE, kōin, [frz. coin] *s.* die Ecke, der Winkel (eines Zimmers). 2) (bei Buchdruckern) der Keil.

COIL, kōil, [frz. cueillis, lat. colligo] *v. a.* aufwickeln (in die Runde zusammenlegen); (Seesvr.) aufschließen, aufschlagen. — a rope, ein Tau aufschlagen, aufschließen.

COIL, *s.* (Seesvr.) a) der Schlag eines aufgeschossenen Taues. b) die Breite eines Segels.

COIL, [verw. mit dem hebr. col u. dem lat. clamo] *s.* der Lärm, Tumult, das Getöse.

COILING, kōil-ing, *s.* (Seesvr.) der falsche Knopf oder Knoten (in einem Taus).

COIN, kōin, [frz., ital. canto, Kante] *s.* 1) die Münzstätte. (Bauk.) Rustic coins, die Verzahnung. 2) (Bauk.) der Würfel.

COIN, [frz., lat. cuneus] *s.* 1) (auch Quoin) der Richtkeil (zum Richten der Geschütze). 2) der Stempel, Münzstempel. 3) *Fig.* die Münze, das Geld. Double faced —, eine Münze mit einem Doppelgesichte; Counterfeit —, falsches Geld. Prov. Much —, much care, viel Geld, viele Sorgen.

COIN, *v. a.* prägen, schlagen. — money, Geld schlagen, münzen; New coined money, neues Geld. *Fig.* — a lie, eine Lüge erfinden, erdichten; — a tale, eine Geschichte, ein Märchen erdichten; New coined words, neue Worte.

COINAGE, kōin-āje, *s.* 1) das Münzen oder die Münzkunst. 2) der Schlagschlag, die Münzgebühr. 3) die geprägte Münze, das Geld. 4) *Fig.* die Erfindung, Erdichtung. This is the very — of your brain, diese Erdichtung kommt aus Ihrem Gehirn.

COINCIDE, kō-in-slde; [lat. con u. cado, incido] *v. n.* 1) (auf demselben Punkte) zusammenstreffen (von Linien). 2) *Fig.* (mit with) übereinstimmen (von Urtheilen).

COINCIDENCE, kō-in-sē-dēnse, *s.* 1) das Zusammentreffen in einem Punkte (von Linien).

The point of —, der Punkt des Zusammentreffens. 2) *Fig.* das Übereinstimmen, die Übereinstimmung (der Zeugnisse, Beweise).

COINCIDENT, kō-in-sē-dēnt, *adj.* in einem Punkte zusammentreffend (von Lichtstrahlen); *Fig.* übereinstimmend, ähnlich.

COINDICATION, kō-in-dē-kā-shūn, [lat. con u. indico] *s.* (Heilk.) die Mitanzeige, die mitandeutenden Zeichen.

COINER, kōin-ār, *s.* 1) der Münzer. Coiner's die, der Münzstempel; Coiner's standard, die Probeplatte. 2) der Falschmünzer. 3) *Fig.* der Erfinder. A — of words, der Worterfinder, Wortmacher.

COISTREL, kōis-trēl, [verb. aus kestrel] *s.* ein schlechter oder Bastardfalk; *Fig.* der Feige, die Memme.

COIT, kōit, *s.* der Wurffstein, die Wurfscheibe. To play at coits, sich mit dem Stein- oder Scheibenwerfen unterhalten. V. Quoit.

COIT, [wahrsch. zum altb. kēie gehörig] *v. a.* werfen, zuwerfen.

COITION, kō-īsh-ūn, [lat. coeo] *s.* 1) das Zusammengehen, Zusammenkommen (zweier Körper). 2) (in engerer Bedeutung) die Begattung, Paarung.

COJOIN, kō-jōin; [V. to join] *v. n.* sich zusammengesellen, sich verbinden.

COKE, kōke, [foche?] *s.* die abgeschwefelte (zum Kochen u. taugliche) Steinkohle.

COKERS, kō-kōrs, [Koker] *s. pl.* die Stiefel der Fischer.

COLANDER, kāl-lān-dār, [lat. colo, verw. mit dem frz. couler] *s.* der Durchschlag, Sieb, das Filtrum, Filtrirtuch.

COLATION, kō-lā-shūn, *s.* das Durchsiehen, die Filtration, Filtrierung.

COLATURE, kōl-ā-tshūre, *s.* 1) das Durchsiehen, die Filtration, Filtrierung. 2) das Durchgeseichte, die durchgeseichte Flüssigkeit.

COLBERTINE, kōl-bēr-tēn; [vom Namen des Erfinders Colbert] *s.* eine Art Spitze.

COLCOTHAR, kāl-kō-thār, *s.* (Scheidel., der braunrothe Rückstand, welcher bleibt, wenn man schwefelsaures Eisen der Einwirkung des Feuers aussetzt) der Colcothar.

COLD, kōld, [Kälte, erkälte, kalt, lat. gelo, gelu, gelidus] *adj.* 1) kalt. — weather, kaltes Wetter; A — country, ein kaltes Land; To be —, frieren. 2) *Fig.* a) (lebhafter Empfindung beraubt, mit kaltem Blute) kalt. He is of a — constitution, er ist kalter Natur; A — lover, ein kalter Liebhaber; A — head, ein kaltblütiger Mann; To act in — blood, kaltblütig handeln; To be — to one, to look — upon one, einen kaltsinnig behandeln; He gave it a — reception, er empfing es sehr kalt. b) frostig, platt, ausdruckslos. A — jest, ein frostiger, platter Scherz.

SYN. Cold, kalt; chill, schauerig, frostig; bleak, kalt, rauh. Cold bezeichnet bloß einen Mangel an Hitze; chill, eine plötzliche Empfindung von Kälte; bleak sagt man hauptsächlich von einem kalten Winde; so heißt a bleak situation, eine kalten Winden ausgesetzte Lage.

COLD-BLOODED, kōld-blād-ēd, *adj.* kaltsinnig, gefühllos.

COLD-HEARTED, kōld-hārt-ēd, *adj.* falthertzig. II. *s.* 1) die Kälte. To catch — upon heat, sich erkälten. 2) der Schnupfen. To catch — den Schnupfen bekommen; I got a great —, ich habe einen starken Schnupfen davon getragen.

COLDISH, kōld-īsh, *adj.* kältlich, kühl, frisch.

COLDLY, kōld-lē, *adv.* kalt, frostig. *Fig.* To receive one —, einen frostig empfangen.

COLDNESS, kōld-nēs, *s.* 1) die Kälte. The — of water, die Kälte des Wassers. 2) *Fig.* die Kälte, der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit. There is —

between them, es herrscht Kalksinn zwischen ihnen.

COLD SHIRE, kôld'shûr, *adj.* spröde, brüchig (vom Eisen.)

COLE, kôle, [Rohl, frz. chou, lat. caulis, καυλός] *s.* 1) der Rohl. + 2) *Fig.* das baare Geld.

COLE-FLLOWER, kôle-flôd-ûr, *s.* der Blumenkohl.

COLESEED, kôle-sêed, *s.* der Kohlsame.

COLEWORT, kôle-wûrt, *s.* der grüne Kohl.

COLIC, kôl'ik, [frz. colique, lat. colicus] *I.* *s.* die Darmgicht, das Bauchgrimmen, die Kolik. *A bilious —*, die Gallenkolik; *A flatulent —*, eine Windkolik; *The stone —*, die Steinkolik; *Hysterical —*, die hysterische Kolik.

II. adj. die Gedärme angreifend.

To COLL, kôl [lat. collum] *v. a.* umhalsen, umarmen. **To clip and coll**, eng umschließen.

To COLLAISE, kôl-lâ's, [lat. collabi, collapsus] *v. n.* in und über einander zerfallen, zusammenfallen. *Fig.* A collapsed estate, ein verfallenes Besitztum.

COLLAPSE, kôl-lâp's, *s.* 1) das Zusammenfallen (der Haut &c.). 2) der Zustand geschlossener Gefäße.

COLLAR, kôl-lâr, [Koller, frz. collier] *s.* 1) überhaupt ein um den Hals zu befestigendes Band) das Halsband. *A dog's —*, das Halsband eines Hundes; — of *Essex*, die Ordenskette der Ritter des Hosenbandes; — of iron for offenders, das Halsseisen. *Prov.* To slip the —, den Kopf aus der Schlinge ziehen, sich aus dem Spiele ziehen. 2) das Kummert, Kummert. 3) der Kragegen. *The — of a doublet*, der Wammeskragegen; *To take one by the —*, einen beim Kragen nehmen, beim Halse fassen. 4) (ein hohles Stück Metall, in welchem ein Sargen oder eine Spindel läuft) die Pfanne. 5) etwas Zusammengerolltes. — of *brawn*, ein zusammengerolltes Stück Schweinefleisch. 6) (Seespr.) der Staggkragen.

COLLAR-BEAM, kôl-lâr-bême, *s.* (Seespr.) — of the bowsprit, das Schloßholz (Kalt auf dem Bugspriet zwischen den beiden Bughölzern).

COLLAR-BONE, kôl-lâr-bône, *s.* das Schlüsselbein.

COLLAR-DAY, kôl-lâr-dâ, *s.* der Tag an dem die Ritter vom Hosenbande die Ordenskette tragen, der Ordenstag.

To COLLAR, *v. a.* 1) beim Kragen nehmen, am Halse anfassen, anpacken. 2) zusammenrollen (Schweinefleisch &c.).

COLLARED, kôl-lârd, *adj.* (Wappent.) mit einem Halsbande versehen (von Thieren).

To COLLA, kôl-lâ'te, [lat. conféro, collatus] *v. a.* 1) vergleichen, gegen einander halten. They collated both religions, sie verglichen beide Religionen; — a book, ein Buch vergleichen, collationiren. 2) (mit to) einsehen (in den Besitz einer Pfründe). He collated Amsdorf to the living, er ertheilte oder verlieh Amsdorf die Pfründe.

COLLATERAL, kôl-lâ'têr-âl, [vom lat. con u. latus] *adj.* 1) nebenseitig. 2) gleichlaufend, parallel. Two — lines, zwei gleichlaufende Linien, Nebenlinien. 3) von der Seite herkommend. A — wind, der Seitenwind. *Fig.* A — degree of kindred, die Seitenverwandtschaft; By — hand, von mittelbarer Hand; — strength, die mitwirkende Stärke, Kraft.

COLLATERALLY, kôl-lâ'têr-âl-lê, *adv.* 1) neben einander, nebenseitig. 2) *Fig.* a) von der Seitenlinie. b) mittelbar.

COLLATERALNESS, kôl-lâ'têr-âl-nêss, *s.* die Seitenverwandtschaft oder Verbindung.

COLLATERALS, kôl-lâ'têr-âls, *s. pl.* die Seitenverwandten.

COLLATION, kôl-lâ'shân, *s.* 1) das Gegeneinanderhalten, Vergleichen, Collationiren (einer Abschrift mit der Urschrift &c.). 2) die Vergewaltigung, Engl. Deutsch. Wört.

bung, Verleihung (bes. einer Pfründe durch den Bischof). 3) die Zwischenmahlzeit, das Vesperbrod. To eat a —, eine Zwischenmahlzeit halten.

COLLATITIOUS, kôl-lâ'tish'ûs, *adj.* zusammengebracht, zusammengeschossen (von Geldern &c.).

COLLATIVE, kôl-lâ'tive, *adj.* (Rechtswr.) An advowson —, das Patronat, wobei der Bischof und der Patron ein und dieselbe Person sind.

COLLATOR, kôl-lâ'târ, *s.* 1) der Vergleicher (einer Abschrift mit der Urschrift &c.). 2) der Vergewaltiger, Collator einer Pfründe, Patron.

To COLLAUD, kôl-lâwd, [vom lat. con u. laus, laudo] *v. a.* mitloben.

COLLEAGUE, kôl-lêg, [lat. collegi] *s.* der Amtsgenosse, Amtsgenosse, Amtsbruder, College.

To COLLEAGUE, kôl-lêg, *v. a.* vergesellschafteten. *Fig.* Collegued with this dream of his advantage, gestützt auf diesen Traum von seinem Vortheil.

To COLLECT, kôl-lêkt, [lat. colligo, collectum] *v. a.* 1) zusammenbringen, sammeln. — the people together and set them against son ebody or something, das Volk gegen jemand oder gegen etwas aufwiegen, anstiften; — materials, Materialien (zu einer Arbeit &c.) sammeln. *Fig.* — one's self, sich sammeln, seine Gedanken zusammenfassen, sich wieder beruhigen, wieder zu sich kommen. 2) folgern, schließen. We may collect from your discourse that . . ., wir können aus Ihrer Rede folgern, daß . . . 3) gemahrt werden, bemerken (eine Gefahr &c.).

COLLECT, kôl-lêkt, *s.* 1) die Einsammlung (von Geldern, Gaben &c.), Collecte. 2) der Kirchenspruch, die Collecte. The — for the king, der Kirchenspruch, das Gebet für den König.

COLLECTANEOUS, kôl-lêk-tâ-nê-ûs, *adj.* gesammelt, zusammengetragen. — notes, Collectaneen.

COLLECTEDLY, kôl-lêkt-êd-lê, *adv.* zusammengefaßt.

COLLECTEDNESS, kôl-lêkt-êd-nêss, *s.* die Sammlung, Fassung (des Geistes).

COLLECTIBLE, kôl-lêk-tê-bl, *adj.* sich folgern, schließen lassend.

COLLECTION, kôl-lêk'shân, *s.* 1) die Sammlung (von Gaben &c.), Collecte. To make collections, Sammlungen machen. 2) das Gesammelte, die Sammlung, Collection. A — of several authors, eine Sammlung verschiedener Schriftsteller; The sea is a great — of waters, das Meer ist eine große Wassermasse. 3) der Schlußsatz.

COLLECTITIOUS, kôl-lêk-tish'ûs, *adj.* gesammelt, zusammengetragen.

COLLECTIVE, kôl-lêk-tiv, *adj.* 1) gesammelt, zusammengetragen. 2) (Spracht.) zusammenfassend, vereinigend, collectiv. Army is a — noun, Heer ist ein Sammelwort, Collectivum. 3) folgernd, schließend.

COLLECTIVELY, kôl-lêk-tiv-lê, *adv.* nicht einzeln, insgesammt, überhaupt.

COLLECTIVENESS, kôl-lêk-tiv-nêss, *s.* die Sammlung, Menge, Masse.

COLLECTOR, kôl-lêk-târ, *s.* 1) der Sammler. Volumes without any of the collector's own reflections, Bücher, worin kein einziger Gedanke des Sammlers oder Compilators zu finden ist. 2) der Einnehmer, Collector. 3) (in Oxford) die Benennung zweier zu einem besonderen Geschäfte verwendeten Baccalaureats-Mitglieder.

COLLECTORSHIP, kôl-lêk-târ-ship, *s.* das Amt eines Collectors.

COLLEDGE, *V. College.*

COLLEGATARY, kôl-lêg-târ-ê, [vom lat. con u. lego] *s.* der Vermächtnisgenosse, Mitbedachte.

COLLEGE, kôl-lêdje, [lat. collegium] *s.* 1)

(eine Gesellschaft von Personen, die zusammenleben oder durch gleiche Würden und Ämter mit einander in Verbindung stehen) das Collegium. A — of cardinals, das Cardinalscollegium (das heil. Collegium); The — of Physicians in London, die medicinische Facultät in London. 2) (das Haus, worin Collegiaten wohnen) das Collegium. 3) (eine Vorlesung auf den Hochschulen Deutschlands) das Collegium.

COLLEGIAL, kôl-lê-jê-âl, *adj.* ein Collegium betreffend.

COLLEGIAN, kôl-lê-jê-ân, *s.* der Bewohner eines Collegiums, Schüler, Student.

COLLEGIATE, kôl-lê-jê-âte, *l. adj.* 1) ein Collegium habend, nach Art eines Collegiums eingerichtet. 2) collegiat. A — church, eine Collegiatenkirche, Stiftskirche.

II. s. der Collegiat, Student.

COLLEAGUE, kôl-lêg, *V. Colleague.*

COLLER, kôl-lâr, *V. Collar.*

COLLERY, kôl-lâr-ê, *V. Colliery.*

COLLET, kôl-lê, [frz., lat. collum] *s.* 1) (ehem.) etwas das um den Hals ging, auch der Hals selbst. 2) der Kasten eines Ringes.

To COLLIDE, kôl-lide, [lat. collido] *v. a.* gegeneinanderschlagen, zusammenstoßen (zwei harte Körper.)

COLLIER, kôl-yâr, [von coal] *s.* 1) der Kohlengräber. 2) der Kohlenhändler. 3) das Kohlen Schiff.

COLLIERY, kôl-yâr-ê, *s.* 1) das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube. 2) das Kohlergewerbe, der Kohlenhandel.

COLLIFLOWER, kôl-lê-flôd-ûr, *s.* der Blumenkohl.

To COLLIGATE, kôl-lê-gâte, [lat. colligo] *v. a.* zusammenbinden.

COLLIGATION, kôl-lê-gât-shân, *s.* das Zusammenbinden. *Fig.* — of kingdoms, die Vereinigung von Königreichen.

COLLIMATION, kôl-lê-mât-shân, } [lat. collimo, collineo] *s.* das Zielen.

COLLIQUABLE, kôl-lêk-wê-bl, [vom lat. con u. liquor, liqueo] *adj.* leicht auflösbar, schmelzbar, zerseßbar.

COLLIQUAMENT, kôl-lêk-wê-mênt, *s.* das Aufgelöste, Geschmolzene.

COLLIQUANT, kôl-lê-kwânt, *adj.* auflösend, schmelzend.

To COLLIQUATE, kôl-lê-kwâte, *I. v. a.* schmelzen, auflösen (fettige Substanzen &c.).

II. v. n. sich auflösen, schmelzen.

COLLIQUATION, kôl-lê-kwât-shân, *s.* 1) die Schmelzung, die Auflösung. 2) die Zerseßung des Blutes und anderer Säfte.

COLLIQUATIVE, kôl-lêk-wê-tiv, *adj.* 1) schmelzend, auflösend. 2) die Säfte auflösend, zerseßend (von Säften &c.).

COLLIQUEFACTION, kôl-lêk-wê-fâk-shân, *s.* 1) die Zusammenschmelzung. 2) die Zerseßung (des Blutes &c.).

COLLISION, kôl-lêzh-ân, [lat. collisio] *s.* 1) das Zusammenstoßen (zweier Körper). 2) der Zusammenstoß.

To COLLOCATE, kôl-lê-kâte, [lat. colloco] *v. a.* ordnen, in Classen einteilen, lociren (Gläubiger &c.).

COLLOCATE, *adj.* geordnet, locirt.

COLLOCATION, kôl-lê-kât-shân, *s.* 1) die Ordnung, Einteilung in Classen, Location (der Gläubiger &c.). 2) (das Geordnetseyn) die Ordnung.

COLLOCUTION, kôl-lê-kât-shân, [lat. colloquor] *s.* die Unterredung, das Gespräch.

COLLOCUTOR, kôl-lê-kât-târ, *s.* der Mitsprecher.

+ **To COLLOQUE**, kôl-lêg, *v. n.* schmeicheln, schön thun.

COLLOP, kól-láp, [κόλλω] s. 1) das Stück Fleisch. 2) die Fleischschnitte. Scotch-collops, auf schottische Art zubereitete Kalbfleischschnitten; — of bacon, die Speckschnitte. *Fig.* He has lost a good —, er ist vom Fleische gefallen, er hat seine Wohlbeleibtheit verloren. ‡ 3) *Fig.* das Kind, Püppchen.

COLLOQUIAL, kól-ló-kwé-ál, [lat. colloquor] *adj.* auf Unterredung oder Gespräch Bezug habend; die Umgangssprache betreffend.

COLLOQUIST, kól-ló-kwést, V. *Collocutor*.

COLLOQUY, kól-ló-kwé, s. das Gespräch. Erasmus says in his colloquies, Erasmus sagt in seinen Gesprächen.

To **COLLOW**, kól-ló, V. To *Colly*.

COLLOW, [Kóh] s. der schwarze Schmutz von verbrannten Kohlen oder Holz.

COLLUCTANCY, kól-lák-tán-sé, [lat. luctor] s. das Entgegengesetztseyn, Widerstreben.

COLLUCTATION, kól-lák-tá-shán, s. der Widerspruch, Widerstand, Streit.

To **COLLUDE**, kól-lúde, [lat. colludo] v. n. sich heimlich mit einander verstehen, einverstehen seyn, unter einer Decke stecken, unter einem Hute spielen, colludiren.

COLLUSION, kól-lú-zhán, s. das Verständniß, Einverständniß, die Collusion. There is a — between them, es findet ein heimliches Verständniß zwischen ihnen Statt.

COLLUSIVE, kól-lú-sív, *adj.* aus einem heimlichen Verständnisse fließend; angestellt, abgefartet.

COLLUSIVELY, kól-lú-sív-lé, *adv.* abgefartet, nach einem heimlichen Verständnisse.

COLLUSORY, kól-lú-sár-é, *adj.* heimlich verabredet, collusorisch.

To **COLLY**, kól-lé, [von coal] v. a. mit Ruß schwärzen, beschmutzen, beruhen. *Fig.* Brief as the lightning in the colly'd night, schnell wie der Blitz in geschwärzter Nacht; And passion having my best judgment collied, assays to lead the way, und die Leidenschaft, die alle meine Ueberlegung umnachtet, wird jetzt meine Führerin.

COLLY, s. der Ruß, die Schwärze.

COLLYRIUM, kól-lir-ré-ám, [κόλλύριον] s. ein Augenmittel.

COLMAR, kól-már, s. 1) (die Stadt) Colmar. 2) die Mannabirn.

COLOCYNTH, kól-ló-sénth, [lat. colocynthis] s. die Coloquinte.

COLOGN, kól-lón, I. s. (die Stadt) Cöln.

II. *adj.* kölnisch. — earth, die kölnische Erde; — water, das kölnische Wasser.

COLON, kól-lón, [κόλον] s. 1) (:) der Doppelpunkt, das Colon. 2) (Zergliederungsk.) der Grimmdarm.

COLONEL, kár-nél, [neulat. coronellus] s. der Oberste, Obrist. A — of horse, ein Oberster der Reiterei; The colonel's company, die Leibkompanie.

COLONELSHIP, kár-nél-shíp, s. die Stelle, das Amt eines Obersten.

COLONIAL, kól-ló-né-ál, [V. colony] *adj.* eine Niederlassung oder Colonie betreffend. — produce, Colonialwaaren.

COLONICAL, kól-ló-né-kál, *adj.* Landbauer betreffend.

To **COLONISE**, kól-ló-níze, v. a. bevölkern, mit Colonien, Niederlassungen versehen.

COLONIST, kól-ló-níst, s. der Ansiedler, Pflanzler, Colonist.

COLONIZATION, kól-ló-né-sá-shán, s. die Anlegung von Colonien.

COLONNADE, kól-ló-náde, [ital. colonna] s. der Säulengang, die Säulenhalle.

COLONY, kól-ló-né, [lat. colonia] s. 1) der Pflanzstaat, die Niederlassung, Pflanzstadt, Colonie. Marseilles is a — of the Phocians,

Marseille ist eine Pflanzstadt der Phocäer. 2) (die Gesellschaft oder Gemeinschaft der Anbauer) das Pflanzvolk, die Colonie.

COLOPHONY, kól-ló-fó-né, [κολοφωνία] s. das Geigenharz, Colophonium.

COLOQUINTIDA, kól-ló-kwín-té-dá, [κολοκυνθίς] s. die Coloquinte.

COLORATE, kól-ló-ráte, [V. colour] *adj.* gefärbt.

COLORATION, kól-ló-rá-shán, s. 1) die Kunst der Farbengebung. 2) die Farbe. 3) (Scheidet.) die mannigfaltige Veränderung der Farben.

COLORIFIC, kól-ló-rí-fík, *adj.* färbend.

COLORS, kól-lárs, V. *Colour*. 6. b.

COLOSSE, kól-lós,

COLOSSUS, kól-lós-sás, } [lat. colossus, κολοσσός] s. (eine übergroße, riesenhafte Figur) der Kolos.

COLOSSAL, kól-lós-sál,

COLOSSEAN, kól-lós-sé-án, } *adj.* (von übergroßer, riesenhafter Gestalt) riesenhaft, kolossalisch.

COLOSSIANS, kól-lós-sé-áns, [von einer Stadt in Phrygien] s. pl. die Colosser.

COLOUR, kól-lár, [lat. color] s. 1) die Farbe. White, black, or green —, die weiße, schwarze, oder grüne Farbe; Flame —, die Feuerfarbe; Deep —, eine dunkle Farbe; Changeable —, eine wechselnde Farbe; Odd medley of colours, das buntschattige Farbgemisch; Stiff or unconnected colours, grelle Farben; To take away the —, entfärben. 2) die Farbe, (natürliche) Gesichtsfarbe. To have a good or bad —, eine gute oder üble Gesichtsfarbe haben; She has a —, sie hat Farbe; She has a fresh —, sie hat eine frische Farbe; His — changes, er verändert die Farbe; To have too high a —, blutroth aussehen. 3) *Fig.* der Schein, Anschein, Anstrich. He has deceived him under a — of friendship, er betrog ihn unter dem Scheine der Freundschaft. 4) die Farbe der Spielkarten. I have none of that — or suit, ich habe diese Farbe nicht, ich habe keine Karte von dieser Farbe. 5) *Fig.* die Art, Gattung, der Schlag (von Leuten). 6) pl. a) (von Kleidungsstücken) die helle Farbe (im Gegensatz der schwarzen, grauen, weißen oder einer andern sanften Farbe). He is in colours, er trägt ein farbiges Kleid. *Fig.* To set one out in his proper colours, einen Zug für Zug schildern, eine treffende Schilderung seines Charakters entwerfen; Rhetorical colours, rhetorischer Schmuck. b) (beim Fußvolk) die Fahne, (bei der Reiterei) die Standarte, (auf Schiffen) die Flagge. The colours of a battalion, die Fahne eines Bataillons.

COLOUR-MAN, kól-lár-mán, s. 1) der Farbenhändler. 2) (in Rattendruck.) der Farbenmeister.

To **COLOUR**, I. v. a. färben. — the hair, das Haar färben; — a map, eine Landkarte ausmalen, illuminiren; The sun colours the fruits, die Sonne färbt die Früchte. *Fig.* He has coloured his lie with a specious show of truth, er hat seine Lüge bemäntelt, ihr einen Anstrich von Wahrheit gegeben; — a stranger's goods (von einem engl. Bürger), einem Fremden gestatten, unter seinem (des Bürgers) Namen Waaren einzuführen (damit er nur den einfachen Zoll dafür zu entrichten braucht). ‡ II. v. n. sich entfärben.

COLOURABLE, kól-lár-á-bl, *adj.* (den Schein der Wahrheit habend) scheinbar (wenig gebr.). A — pretence, ein scheinbarer Vorwand.

COLOURABLY, kól-lár-á-blé, *adv.* scheinbar, auf eine scheinbare Art.

COLOURED, kól-lárd, *part. adj.* gefärbt. A picture finely —, ein gut kolorirtes Gemählde.

COLOURING, kól-lár-íng, s. (Mahlwerk.) die Farbengebung, Farbmischung, das Colorit.

COLOURIST, kól-lár-íst, s. (ein Maler, der die Farbengebung gut versteht) der Farbkundige, Colorist.

COLOURLESS, kól-lár-lés, *adj.* farbenlos; durchsichtig.

COLP, kól-p, [V. to clap] s. 1) ein Schlag. 2) das Stückchen, der Bissen.

COLSTAFF, kól-stáf, V. *Colt-staff*.

COLT, kól-t, [andere Form von child] s. 1) das Füllen männlichen Geschlechts, (Wettr.) das Hengstfüllen unter drei Jahren. The — of an ass, das Eselsfüllen. 2) *Fig.* ein unbesonnener junger Mensch, Wildfang; (zuweilen auch) ein alter Lustling. *Prov.* A ragged — may make a good horse, aus einem wilden Jungen wird oft ein ernster Mann.

COLT'S-FOOT, kólts-fát, s. der Hufblattig.

COLT'S-TOOTH, kólts-tódt, s. der Milchzahn, Füllenzahn; *Fig.* der Hang, die Neigung zu kindischen Vergnügungen, zu Kindereien.

To **COLT**, I. v. n. herumspringen, kälbern. ‡ *Prov.* das Kalb auslassen.

II. v. a. einen zum Narren, ihn ausgelassen fröhlich oder lustig machen.

COLT, [Kulpe?] s. (Seesvr.) die Dag, das Dagg (Strafwerkzeug) des Schiffsprofosen.

COLT-STAFF, kól-stáf, [Kulpe u. Stab?] s. der Hebebaum.

COLTER, kól-tár, [Kolter, lat. culter] s. das Kolter, Pflugmesser, Pflugeisen, Sech.

COLTISH, kól-tish, [v. colt] *adj.* muthwillig, ausgelassen.

COLUBRINE, kól-ú-bríne, [lat. coluber, colubra] *adj.* schlangenartig, schlangenförmig; *Fig.* listig, falsch.

COLUMBARY, kól-lám-bá-ré, [lat. columba] s. das Taubenhauß, der Taubenschlag.

COLUMBINE, kól-ám-bíne, s. 1) (eine Farbe, in welcher roth, blau und grün unter einander spielen) die Taubenfarbe. 2) die Kleeblume, Glockenblume. Feathered —, die Wiesenraute. 3) Columbine (eine weibliche Charakterrolle in Geberdenspielen).

COLUMN, kól-lám, [lat. columna] s. 1) die Säule. A wreathed —, eine gewundene Säule. *Syn.* V. Pillar. 2) *Fig.* a) die Luft- oder Wasser-Säule. b) die Spalte, Columne (in Buchdruckereien). c) die Zuglinie, Colonne (eines Heeres), Heersäule. The army was marching in three columns, das Heer bewegte sich in drei Zuglinien, marschirte in drei Colonnen.

COLUMNAR, kól-lám-nár,

COLUMNARIAN, kól-ám-ná-ré-án, } *adj.* säulenförmig.

COLURES, kól-lúr, [κόλουργοί] s. pl. (Erdbeschreib., zwei Mittagskreise auf der Himmelskugel, welche die beiden Pole und den Aequator rechtwinklig durchschneiden) die Jahreszeitkreise, Coluren.

COLWORT, kól-wárt, V. *Colewort*.

COMA, kól-má, [κόμα, von κοιμάω] s. die Schlafsucht.

‡ **COMART**, kól-márt, [von mart] s. der Vertrag (zwischen zwei Personen; ungebr.).

COMATE, kól-máte, [von mate] s. der Mitgenos, Kamerad.

COMATE, kól-máte, [lat. comatus] *adj.* behaart.

COMATOSE, kól-má-tóse, *adj.* schlaffüchtig.

COMB, kól-me, s. 1) (ein Werkzeug um Haare zu reinigen) der Kamm. A horn- —, ein Kamm von Horn; A horse- —, ein Striegel; A flax- —, eine Fichel. 2) (bei Webern) der Kamm, das Kammblatt. 3) der Kamm (der Hubner und anderer Vögel). 4) die Scheibe (in einem Bienenstocke). A honey- —, die Honigscheibe.

5) (Seeſtr.) V. *Beak*. 2. a. 6) der Nadelkerbel, Venusſtrahl (Pflanze).

COMB-BRUSH, kóme-brúsh, s. die Kammbürste.

COMB-CASE, kóme-káse, s. das Kammsutter.

COMB-FISH, kóme-fish, s. die Kammmuschel.

COMB-MAKER, kóme-má-kár, s. der Kammmacher.

To COMB, [u. kemb: kámme, Kamm, lat. como, κομώ] v. a. 1) (die Haare mit einem Kamm in Ordnung bringen) kämmen. To — one's own head, ſich kämmen; — a horse, ein Pferd ſriegeln. 2) kämmen, krämpeln (Wolle), hecheln (Stachſ, Hanf).

COMB, [wall.] s. das mit Hügeln umgebene Thal.

COMB, V. *Coomb*.

COMBAT, kám-bát, [frz.] s. das Treffen, Gefecht, der Kampf. Syn. V. *Battle*. A single —, der Zweikampf; Combats, die Kampfspiele (der Alten).

To COMBAT, I. v. n. kämpfen, streiten (auch Fig.). I will not combat in my shirt, ich will nicht im Hemde ſechten.

II. v. a. bekämpfen (die Feinde ꝛ). Fig. — an opinion, eine Meinung beſtreiten.

COMBATANT, kám-bá-tánt, I. s. der Streiter, Kämpfer. Fig. — for an opinion, der Vertheidiger einer Meinung.

II. adj. ſtreitsüchtig.

COMBER, kó-múr, s. der Krämpler, Wollkämmer.

COMBER, V. *Cumber*.

COMBER, s. eine Art Silberfiſch.

COMBINABLE, kóm-bl-ná-bl, adj. vereinbar.

COMBIMATE, kóm-bé-náte, adj. verlobt, verſprochen.

COMBINATION, kóm-bé-ná-shún, s. 1) die Zusammenhaltung, Vergleichung, vergleichende Berechnung, Combination. 2) die Verbindung, Miſchung (der Stoffe ꝛ). Doctrine of — (Scheidet.), die Lehre von den Miſchungen. Fig. Ingratitude is always in — with pride, Undank iſt immer verbunden mit Stolz. 3) die Verbündung, der Bund, das Complot.

To COMBINE, kóm-blne, [frz. combiner] I. v. a. 1) verbinden, vereinigen, combiniren (Heere, Flotten ꝛ). Combined with, verbunden mit. Fig. Combine your hearts in one, vereinigt eure Herzen zu einem. 2) vergleichen, berechnen, combiniren.

II. v. n. ſich verbinden, ſich vereinigen (von Dingen, Fig. von Perſonen).

COMBING, kóme-ing, s. der Haarauffaß (von falſchen Haaren).

COMBING-CLOTH, kóme-ing-klóth, s. der Puder mantel.

COMBLESS, kóm-lés, adj. keinen Kamm habend. A — cock, ein Hahn ohne Kamm.

COMBUST, kóm-búst, [lat. comburo, combustus] adj. im Feuer, im Brande befindlich (von Planeten, die nicht über 8 1/2 Grad von der Sonne entfernt ſind).

COMBUSTIBILITY, kóm-bús-té-blí-té, V. Combustibleness.

COMBUSTIBLE, kóm-bús-té-bl, adj. brennbar, verbrennlich, entzündbar.

COMBUSTIBLENESS, kóm-bús-té-bl-nés, s. die Brennbarkeit, Entzündbarkeit, Entzündlichkeit, Verbrennlichkeit.

COMBUSTIBLES, kóm-bús-té-bl, s. pl. brennbare Sachen.

COMBUSTION, kóm-bús-tishún, s. der Brand, die Feuersbrunſt. Fig. The whole kingdom was in —, das ganze Königreich war im Aufſtande.

To COME, kám, [kómme, goth. cwimen] praet. came; part. come. v. n. 1) (von lebenden Geſchöpfen; an einem Orte gegenwärtig wer-

~~To COME UP, herauſſommen. Desire him —, den) kommen. He will come to day, er wird heute kommen; She is come, ſie iſt gekommen; — together, zuſammen kommen; Fig. ſich vermählen; — to and fro, hin und her gehen; — to one, zu einem kommen, auf ihn zugehen; Fig. ihn anreden, ſich an ihn wenden; Come along with me, kommen Sie mit mir; Come along! vorwärts! — for, kommen um zu holen; — into the world, auf die Welt kommen, geboren werden. Prov. First come, first served, wer zuerſt kömmt, mahlt zuerſt. 2) Fig. (ein Uebergehen zu allerlei Handlungen, ein Verſetzen und Gerathen in allerlei Veränderungen, Zuſtände, Umſtände ꝛ) kommen. — to himself, zu ſich kommen, zur Beſinnung kommen, ſich beſinnen, ſich faſſen; They did not give the enemy time — to themselves, ſie ließen den Feind nicht zur Beſinnung kommen; — to nothing, verſallen, in Verfall gerathen; — to pass, ſich ereignen, ſich begeben, geſchehen; The sap comes early, der Saft kömmt früh; Come life, come death, ich mag leben, oder ſterben; How comes that? wie kömmt es, daß? Come the worst that can come, es mag kommen wie es wolle, im ſchlimmſten Falle; — asunder, in Stücke gehen, ſich trennen; I'll make his stomach come down, ich will ihm den Kigel vertreiben; — forwards in one's learning, in ſeinen Studien Fortſchritte machen; — into trouble, ſich Verdruß, Handel zuziehen; — into danger, in Gefahr kommen; — next, unmittelbar darauf folgen; — to an end, ſterben; — to blows, ſich prügeln; It comes to my share, es fällt mir zu; — to the crown, zur Krone gelangen; — to misery, ins Elend gerathen; When I come to die, wenn ich ſterben werde; — to good, gedeihen, gerathen; Will you come to? wollen Sie darein willigen? He came to my terms, er nahm meine Bedingungen an; — to the particulars, ſich ins Einzelne, in die einzelnen oder beſondern Umſtände einer Sache einlaſſen; The times —, die künftigen Zeiten; Come wednesday, kommenden, nächſten Mittwoch; This day come fortnight, von heute über vierzehn Tage; ‡ — it, einer Anforderung genügen (Geld bergen); She's a coming, ſie iſt ſchwanger. 3) (in einen gewiſſen Zuſtand gerathen, eine gewiſſe Beſchaffenheit erhalten) werden. If I come a widow, wenn ich Wittwe werde.~~

To COME ABOUT, 1) herum kommen. What do you come about? was ſuchet ihr? 2) ſich zutragen, ſich ereignen. 3) ſich wenden. The wind came about, der Wind wandte oder drehte ſich.

To COME AGAIN, niederkommen, zurückkom-

To COME AFTER, folgen, nachfolgen. If any man will come after me (h. Chriſt), will mir jemand nachfolgen?

To COME AT, BY, erlangen, erreichen. Love is like a child, that longs for every thing that he can come by, die Liebe iſt wie ein Kind, das ſich nach allem ſehnt, was es erreichen kann. Fig. To come at a true knowledge of ourselves, zu einer wahren Kenntniß unſerer ſelbſt gelangen.

To COME IN, 1) hereinkommen, eintreten (von Perſonen). Come in, kommt herein. Fig. I was loath — amongst them, nur mit Widerwillen ließ ich mich mit ihnen ein; — as an heir, als Erbe auftreten. 2) Fig. a) einkommen, eingehen, anlangen, (von Schiſſen) einlaufen. The letters which are come in to day, die heute eingegangenen Briefe. b) einbringen, eintragen (von Gütern ꝛ). c) im Ueberfluſſe gewonnen werden. d) aufkommen, Mode werden. e) in ein Amt kommen; erwählt werden.

To COME IN FOR, einkommen um (etwas zu erhalten). If thinking is essential to matter, stones will come in for their share of privilege, wenn

Denken eine weſentliche Eigenschaft der Materie iſt, ſo werden die Steine auf ihren Theil an dieſem Vorrechte Anſpruch machen.

To COME IN TO, 1) dazwiſchen kommen, zu Hülfe kommen. They came in to us in this danger, ſie kamen uns in dieſer Gefahr zu Hülfe. 2) Fig. einwilligen, ſich gefallen laſſen. I am ready to come in to every thing, that is done for the public good, ich bin bereit in Alles zu willigen, was für das allgemeine Wohl gethan wird.

To COME NEAR, nahe kommen, ſich nähern. Come near me, treten Sie zu mir. Fig. That is so admirable, that nothing comes near to it, das iſt ſo bewunderungswürdig, daß nichts ihm nahe oder gleich kömmt.

To COME OF, herkommen, abſtammen. He is come of good friends, er iſt von guter Familie. Fig. This comes of judging by the eye, without consulting the reason, das kömmt davon, wenn man nach dem äußeren Anblick urtheilt, ohne die Vernunft dabei zu Rathe zu ziehen.

To COME OFF, abkommen, ſich entfernen (von einem Orte, einer Sache). Fig. How came you off? wie ſind Sie davon abgekommen? The figure of a bell partaketh of the pyramid, but coming off and dilating more suddenly, die Form einer Glocke gleicht der einer Pyramide, mit dem Unterſchiede, daß ſie plötzlich abweicht und ſich erweitert; We came off with glory, wir ſind mit Ehre aus dieſer Sache herauſgekommen; Do you think — so? glauben Sie ſo davon zu kommen? — conqueror, den Sieg davon tragen; — a loser, dabei verlieren; — clear, ohne Schaden, ungeſchlagen davon kommen; All my hair comes off, alle Haare fallen mir aus; It begins —, es geht nach und nach zu Grunde.

To COME OFF FROM, abkommen, ablaſſen von. But come off from these grave disquisitions, laſſen Sie dieſe ernſthaften Unterſuchungen.

To COME ON, 1) herankommen. The armies came on, die Armeen rückten an. Fig. The night comes on, die Nacht bricht herein. 2) Fig. treiben, wachſen, gedeihen. Some plants come faster on in water than in earth, einige Pflanzen kommen beſſer im Waſſer, als in Erde fort.

To COME OUT, 1) herauſkommen, herauſtreten (aus einem Hauſe ꝛ). He came out just now, er kam ſo eben herauſ. 2) Fig. a) herauſkommen, bekannt werden. Before his book came out, bevor ſein Buch erſchien; It at least came out, that ꝛ, es wurde endlich bekannt, daß ꝛ. b) hervorkommen, am Horizonte ſichtbar werden (von Geſtirnen).

To COME OUT WITH, Luſt geben, loſ laſſen, fahren laſſen. Fig. — a dry jest, einen trockenen Scherz vorbringen.

To COME OVER, 1) übergehen, übertreten zu einer Partei. 2) überfließen, überlaufen (von Flüſſigkeiten beim Deſtilliren). 3) wiederholen (eine Handlung).

To COME ROUND, ſich wenden, ſich drehen (vom Winde ꝛ).

To COME SHORT, zu kurz kommen, nicht erreichen, nicht gleich kommen.

To COME TO, 1) zu ſtehen kommen, ſich be-
laufen. What does the whole come to? auf wie hoch belauſt ſich das Ganze? The custom came to as much as the price of the corn, der Zoll, die Abgabe betrug ſo viel, als der Preis des Getreides ſelbſt. 2) hinauslaufen, ſich auf eine gewiſſe Art endigen, entſcheiden. It comes to the same thing, es läuft auf Eins hinaus; I will see what these things will come to, ich will ſehen wozu dieſes alles führen wird; All the debate came to this, der ganze Streit endigte ſich damit, daß. 3) einwilligen.

To COME UP, heraufkommen. Desire him —, bitten Sie ihn heraufzukommen. *Fig.* The corn begins —, das Getreide fängt an aufzugehen; Since christianity came up, seit der Einführung des Christenthums; A fashion comes up, eine Mode kommt auf.

To COME UP TO, nahe kommen, sich nähern. — one, sich einem nähern; *Fig.* ihn anreden; — a ship, zu einem Schiffe hinsegeln (um dessen Größe oder Stärke zu erkennen). *Fig.* That comes up to the meaning of this fable, dieß nähert sich dem Sinne dieser Fabel.

To COME UP WITH, einen erreichen, einholen.

To COME UPON, überfallen, angreifen (einen Kriegshaufen). *Fig.* A sudden disease came upon him, er wurde plötzlich von einer Krankheit befallen; Fear came upon her, Furcht bemächtigte sich ihrer; When old age comes upon you, wenn das Alter euch überrascht; Why come you upon me for that? warum halten Sie sich wegen dieser Sache an mich?

COME OFF, küm-ōf, s. die Ausflucht, der Vorwand.

COME, küm, *interj.* (als Aufmunterung oder Ermahnung) nun! frisch! auf! lustig!

COME, [kūma] s. der Keim, die Sprosse.

COMEDIAN, kō-mē-dē-ān, s. 1) der Schauspieler. 2) der Lustspiel-dichter.

COMEDY, kōm-mē-dē, [kōmōdīa] s. das Lustspiel.

COMELINESS, küm-lē-nēs, s. die Schönheit, Anmuth, Huld, Lieblichkeit, Grazie.

COMELY, küm-lē, [kōmmlich] 1. *adj.* 1) schön, anmuthig, lieblich, holdselig. 2) anständig, wohlständig.

II. *adv.* 1) artig, fein, auf eine artige, feine Art, mit Grazie. 2) anständig, nach den Vorschriften des Wohlstandes.

COMER, küm-mär, s. der Kommende. To all comers, komme wer da wolle; A new —, ein (neuer) Ankömmling; The last —, der zuletzt Gefommene; For comers and goers, für Kommende und Gehende. *Fig.* To give up one's self to the first comers, sich allen Leuten anvertrauen; A swift and hasty —, ein Baum der schnell treibt.

COMESTIBLE, küm-mēs-tī-bl, [frz., lat. comedo] *adj.* essbar.

COMET, küm-it, [von κομήτης] s. 1) der Komet. A tailed —, ein Schweifkomet. 2) küm-it, *Fig.* das Kometenspiel (Art Kartenspiel).

COMET-LIKE, küm-it-līke, *adj.* kometenartig; *Fig.* Staunen und Verwunderung erregend.

COMETARY, küm-mē-tār-ē, } *adj.* einen Kometen betreffend. — system, das Kometensystem.

COMETOGRAPHY, küm-it-tō-grāf-fē, s. die Kometenbeschreibung.

COMFIT, küm-fīt, [frz. confit] s. das Zuckerwerk, Confect.

COMFIT-MAKER, küm-fīt-mā-kār, s. der Zuckerbäcker.

To COMFIT, v. a. mit Zucker einmachen (Früchte).

COMFUTURE, küm-fē-tshūre, s. V. Comfit.

COMFORT, küm-färt, s. (das geistige und körperliche Wohlbehagen, und überhaupt Alles was das Leben in jeder Beziehung heiter, bequem und erfreulich macht) die Behaglichkeit, das Wohlfeyn, die Gemächlichkeit, Bequemlichkeit, der Trost. He gets no — from his children, seine Kinder gewähren ihm keinen Trost; That is the greatest — of my life, dieß ist der größte Trost meines Lebens; For my sake take —, mir zu lieb laßt euch trösten.

To COMFORT, [lat. conforto, aus fortis] v. a. 1) stärken, erquickern, beleben. The sight of you comforts me, euer Anblick labt mich. 2) trösten.

— one in his calamity, einem im Unglück Trost geben.

To COMFORT UP, anfeuern.

COMFORTABLE, küm-fär-tā-bl, *adj.* 1) (geistiges und körperliches Wohlbehagen gewährend) behaglich, erfreulich, angenehm, gemüthlich, heimlich, wohllich. — news, erfreuliche Nachrichten; To live a — life, ein gemüthliches Leben führen; Make yourself —, machen Sie sich bequem. + *Fig.* — importance, die Frau, Hausfrau. 2) tröstlich. I find nothing more — in my troubles, ich finde nichts Tröstlicheres in meinem Unglücke.

COMFORTABLENESS, küm-fär-tā-bl-nēs, V. Comfort.

COMFORTABLY, küm-fär-tā-blē, *adv.* 1) behaglich, erfreulich. To live very —, ein sehr behagliches Leben führen. 2) tröstlich.

COMFORTER, küm-fär-tār, s. 1) der Tröster. God is the great — of such as are in trouble, Gott ist der große Tröster der Unglücklichen. 2) (bibl.) der Tröster (= der h. Geist).

COMFORTLESS, küm-färt-lēs, *adj.* 1) höchst unbehaglich. 2) trostlos.

COMFORTRESS, küm-färt-rēs, s. die Trösterin.

COMFREY, kōm-frā, [altfrz. comfrie] s. die Wallwurz.

COMIC, kōm-mik, } [lat. conicus, κομικός] *adj.* lustspielartig, dem Lustspiele angemessen, komisch. — art, die Kunst Lustspiele zu dichten. *Syn.* V. Humorous.

COMICALLY, kōm-mē-kāl-lē, *adv.* komisch, auf eine komische Art.

COMICALNESS, kōm-mē-kāl-nēs, s. das Komische.

COMING, küm-ming, I. *part. adj.* 1) bereitwillig, zukommend. A — woman, ein zukommendes, willfähriges Frauenzimmer. *Fig.* A — stomach, ein Magen, der leicht verdaut. 2) künftig. — ages, die künftigen Jahrhunderte, die Zukunft.

COMING-FORTH, küm-ming-fōrth, *part. adj.* entstehend, werdend.

COMING-IN, küm-ming-in, s. das Einkommen, die Einkünfte. His layings-out exceed his comings-in, seine Ausgaben übersteigen seine Einnahmen.

COMING-OFF, küm-ming-ōff, s. das Losmachen (eines Rahmens, einer Tapete).

II. s. 1) das Kommen, The true cause of our —, die wahre Ursache unseres Kommens. 2) die Ankunft. 3) (Seespr.) — to, das Gewinnen des Windes (von beiliegenden Schiffen).

To COMINGLE, küm-ming-gl, V. To Comingle.

COMITIA, kō-mish-ā, [lat.] s. pl. die Volksversammlungen, Comitien (im alten Rom).

COMITIAL, kō-mish-āl, *adj.* auf die Comitien, Volksversammlungen sich beziehend.

COMITY, kōm-tē, [lat. comitas] s. die Höflichkeit, Lebensart.

COMMA, kōm-mā, [κόμμα] s. 1) der Beistrich, das Komma (,). *Fig.* In the first —, in der ersten Eintheilung. 2) (Musik) das Komma (Tonneuteil).

To COMMAND, kōm-mānd; [frz. commander, vom lat. mando] I. v. a. 1) befehlen. You have no power — me, Sie haben kein Recht mir zu befehlen; — silence, Stillschweigen auflegen, gebieten; — magisterially, imperiously, hochtrabend befehlen, von oben herab gebieten. *Fig.* Commanding aspect, der Herrscherblick. *Syn.* V. To Bid. 2) befehligen, commandiren. — an army, ein Heer befehligen. 3) *Fig.* beherrschen. — one's self, — one's passions, sich beherrschen, seine Leidenschaften beherrschen; Your

beauty commands love and respect from every body, Ihre Schönheit flößt Allen Liebe und Ehrfurcht ein; That hill commands the town, dieser Hügel beherrscht die Stadt; A commanding ground, eine Anhöhe, welche die Gegend beherrscht; He commands my purse, er schaltet über meine Börse.

II. v. n. den Befehl führen (auch *Fig.*).

COMMAND, kōm-mānd, s. 1) der Befehl (eines Obern oder Mächtigen). Be ready to receive his commands, erwarten Sie seine Befehle. 2) (die Gewalt, das Recht zu befehlen; die Ausführung) der Befehl. To have the — of the army, das Heer befehligen, commandiren; The words of —, die Kommandoworte. *Fig.* To have the — of one's passions, seine Leidenschaften bemeistern, beherrschen; He has the — both of French and English, er hat das Französische und Englische ganz in seiner Gewalt; A hill with wide —, ein Hügel, der weithin die Gegend beherrscht. (Jägerspr.) A dog under good —, ein gut abgerichteter, zuverlässiger Hund; A dog at no —, ein Klaffer. 3) die Gewaltherrschaft, Eigenmacht. — and force may often create, but can never cure an aversion, Despotismus und Zwang können oft Haß erzeugen, aber nimmer ihn erstickern. 4) (der Wille, das Belieben eines Andern) der Befehl. I am at your —, ich stehe zu Ihrem Befehle; At —, auf Bestellung.

COMMANDANT, kōm-mānd-ānt; s. der Befehlshaber, Commandant. — of a detachment of marines to guard a dockyard and the shipping in the harbour, der Hafencommandant.

COMMANDER, kōm-mān-dār, s. 1) der Befehlshaber, Anführer, Heerführer, General. A good —, ein guter General; A — of a squadron, der Anführer eines Geschwaders, Contre-Admiral. 2) der Commandeur, Ordenspfürndner. 3) *Fig.* a) die Handramme, die Jungfer (der Pfasterer). b) (chirurg. Werkzeug) die Weinlade.

COMMANDERY, kōm-mān-dār-rē, s. 1) (eine Anzahl Maltheseritter von derselben Nation) die Bunge. 2) die Commanderie, Comthurei, Ordenspfürnde (des Maltheserordens).

COMMANDMENT, kōm-mān-d-mēnt, s. 1) die höchste Gewalt. 2) das Gebot, Befehl, die Vorschrift, (u. in engerer Bedeut.) das Gebot (Gottes). The ten commandments, die zehn Gebote.

COMMANDRESS, kōm-mān-drēs, s. die Befehlshaberin, Gebieterin, Beherrscherin.

COMARC, kōm-mārk, [neulat. commarchia] s. die Grenze (eines Landes).

COMATERIAL, kōm-mā-tē-rē-āl, [lat. materia] *adj.* aus gleichem Stoffe bestehend.

COMATERIALITY, kōm-mā-tē-rē-āl-tē, s. die Gleichheit des Stoffes.

COMMEASURABLE, kōm-mē-shū-rā-bl, V. Commensurable.

COMMELINE, kōm-mē-līne, [lat. commelina] s. die Commelina (Pflanze).

COMMEMORABLE, kōm-mēm-mō-rā-bl, *adj.* denkwürdig, merkwürdig.

To COMMEMORATE, kōm-mēm-mō-rāte, [lat. conmemoro] v. a. feiern, im Andenken behalten. This day commemorates the greatest blessing, that, dieser Tag bewahrt das Andenken des größten Glückes, das.

COMMEMORATION, kōm-mēm-mō-rā-shūn, s. das Andenken, Gedächtniß, die Gedächtnißfeier. To make a — of a saint, das Andenken oder Gedächtniß eines Heiligen feiern.

COMMEMORATIVE, kōm-mēm-mō-rā-tīv, *adj.* als Andenken oder Erinnerung dienend.

To COMMENCE, kōm-mēnse; [frz. commencer] I. v. a. anfangen (einen Rechtsstreit).

beauty commands love and respect from every body, Ihre Schönheit flößt Allen Liebe und Ehrfurcht ein; That hill commands the town, dieser Hügel beherrscht die Stadt; A commanding ground, eine Anhöhe, welche die Gegend beherrscht; He commands my purse, er schaltet über meine Börse.

II. v. n. den Befehl führen (auch *Fig.*).

COMMAND, kōm-mānd, s. 1) der Befehl (eines Obern oder Mächtigen). Be ready to receive his commands, erwarten Sie seine Befehle. 2) (die Gewalt, das Recht zu befehlen; die Ausführung) der Befehl. To have the — of the army, das Heer befehligen, commandiren; The words of —, die Kommandoworte. *Fig.* To have the — of one's passions, seine Leidenschaften bemeistern, beherrschen; He has the — both of French and English, er hat das Französische und Englische ganz in seiner Gewalt; A hill with wide —, ein Hügel, der weithin die Gegend beherrscht. (Jägerspr.) A dog under good —, ein gut abgerichteter, zuverlässiger Hund; A dog at no —, ein Klaffer. 3) die Gewaltherrschaft, Eigenmacht. — and force may often create, but can never cure an aversion, Despotismus und Zwang können oft Haß erzeugen, aber nimmer ihn erstickern. 4) (der Wille, das Belieben eines Andern) der Befehl. I am at your —, ich stehe zu Ihrem Befehle; At —, auf Bestellung.

COMMANDANT, kōm-mānd-ānt; s. der Befehlshaber, Commandant. — of a detachment of marines to guard a dockyard and the shipping in the harbour, der Hafencommandant.

COMMANDER, kōm-mān-dār, s. 1) der Befehlshaber, Anführer, Heerführer, General. A good —, ein guter General; A — of a squadron, der Anführer eines Geschwaders, Contre-Admiral. 2) der Commandeur, Ordenspfürndner. 3) *Fig.* a) die Handramme, die Jungfer (der Pfasterer). b) (chirurg. Werkzeug) die Weinlade.

COMMANDERY, kōm-mān-dār-rē, s. 1) (eine Anzahl Maltheseritter von derselben Nation) die Bunge. 2) die Commanderie, Comthurei, Ordenspfürnde (des Maltheserordens).

COMMANDMENT, kōm-mān-d-mēnt, s. 1) die höchste Gewalt. 2) das Gebot, Befehl, die Vorschrift, (u. in engerer Bedeut.) das Gebot (Gottes). The ten commandments, die zehn Gebote.

COMMANDRESS, kōm-mān-drēs, s. die Befehlshaberin, Gebieterin, Beherrscherin.

COMARC, kōm-mārk, [neulat. commarchia] s. die Grenze (eines Landes).

COMATERIAL, kōm-mā-tē-rē-āl, [lat. materia] *adj.* aus gleichem Stoffe bestehend.

COMATERIALITY, kōm-mā-tē-rē-āl-tē, s. die Gleichheit des Stoffes.

COMMEASURABLE, kōm-mē-shū-rā-bl, V. Commensurable.

COMMELINE, kōm-mē-līne, [lat. commelina] s. die Commelina (Pflanze).

COMMEMORABLE, kōm-mēm-mō-rā-bl, *adj.* denkwürdig, merkwürdig.

To COMMEMORATE, kōm-mēm-mō-rāte, [lat. conmemoro] v. a. feiern, im Andenken behalten. This day commemorates the greatest blessing, that, dieser Tag bewahrt das Andenken des größten Glückes, das.

COMMEMORATION, kōm-mēm-mō-rā-shūn, s. das Andenken, Gedächtniß, die Gedächtnißfeier. To make a — of a saint, das Andenken oder Gedächtniß eines Heiligen feiern.

COMMEMORATIVE, kōm-mēm-mō-rā-tīv, *adj.* als Andenken oder Erinnerung dienend.

To COMMENCE, kōm-mēnse; [frz. commencer] I. v. a. anfangen (einen Rechtsstreit).

II. v. n. 1) anfangen, beginnen. He commences, er fängt an, *Fig.* er betritt seine Laufbahn; — with *z.*, damit anfangen *z.* 2) (einen neuen Charakter annehmen) werden. — doctor (in Cambridge), promoviren; — a writer, als Schriftsteller auftreten.

COMMENCEMENT, kôm-mênse'mént, s. 1) der Anfang. 2) die Promotion (zu Cambridge am ersten Dienstag im Juli).

To COMMEND, kôm-mënd; [lat. commendo] v. a. 1) loben, rühmen, preisen, herausstreichen. Every body commends him, jeder mann lobt ihn; — one's self, sich rühmen; A well-bred man never commends nor discommends himself, ein Mann von guter Erziehung spricht weder Gutes noch Schlimmes von sich.

Syn. To commend, rühmen; to praise, loben; to celebrate, preisen; to extol, übermäßig rühmen, preisen. To commend heißt, auf eine bescheidene Art Gutes von einem sagen; to praise, mit Bewunderung billigen, was er gesagt oder gethan hat; das erste setzt voraus, daß die Person, von welcher man spricht, von derjenigen verschieden ist, mit welcher man spricht, was bei to praise nicht der Fall ist. To celebrate findet Statt, wenn wir die gute Meinung von den Vollkommenheiten einer Person unter andern Menschen verbreiten wollen; to extol heißt, mit Eifer und Begeisterung loben.

2) empfehlen. I commend my friend heartily to you, von ganzem Herzen empfehle ich Ihnen meinen Freund; I commend her to your care, ich empfehle sie Ihrer Fürsorge; — one's spirit to God, seine Seele Gott empfehlen, befehlen; * Pray commend me to him, ich bitte Sie, mich ihm zu empfehlen; § But commend me to . . . who sets up for a wit, aber was werden Sie von . . . sagen, der den Schöngeist macht?

COMMEND, s. die Empfehlung (wenig gebr.).

COMMENDABLE, { kôm-mên-dâ-bl. } adj. lobenswerth, lobenswürdig, empfehlungswürdig. A — action, eine lobenswerthe That; Your virtue makes you —, Ihre Tugend dient Ihnen zur Empfehlung.

COMMENDABLY, kôm-mên-dâ-blé, adv. lobenswürdig, empfehlungswürdig.

COMMENDAM, kôm-mên-dâm, [neulat. commenda] s. (Rechtspr.) eine Pfründe, welche einem Geistlichen bis zur anderwärtigen Vergebung übertragen wird.

COMMENDATARY, kôm-mên-dâ-tâ-ré, s. ein Geistlicher, welcher eine Pfründe in commendam besitzt.

COMMENDATION, kôm-mên-dâ-shûn, [von commend] s. 1) das Lob, der Lobspruch, die Lobeserhebung. You cannot find a fitter subject of —, Sie könnten keinen Gegenstand finden, der Ihrer Lobeserhebungen würdiger wäre. 2) (einer Sache, Eigenschaft, Handlung, wodurch man sich Andern empfiehlt oder angenehm macht) die Empfehlung. Letters of —, Empfehlungsbriefe. 3) die Liebesbothschaft.

COMMENDATOR, kôm-mên-dâ-târ, s. V. Commendatory.

COMMENDATORY, kôm-mên-dâ-târ-ré, I. adj. 1) empfehlend, lobend. I shall write — verses upon you, ich werde Verse zu Ihrem Lobe dichten. 2) empfehlend. — letter, der Empfehlungsbrief. 3) in commendam besitzend (von Pfründen).

II. s. die Lobrede.

COMMENDER, kôm-mên-dâr, s. 1) der Lober, Lobredner. 2) einer, der empfiehlt, der Empfehler.

† COMMENSAL, kôm-mên-sâl, [vom lat. mensa] s. der Tischgenoss.

COMMENSALITY, kôm-mên-sâl-té, s. die Tischgenossenschaft.

COMMENSURABILITY, kôm-mên-shû-râ-bil-té, [lat. mensura] s. die Gleichmeßbarkeit, Commensurabilität, das Verhältniß.

COMMENSURABLE, kôm-mên-shû-râ-bl, adj. gleichmeßbar, commensurabel.

COMMENSURABLENESS, kôm-mên-shû-râ-bl-nés, s. die Commensurabilität, das Verhältniß.

To COMMENSURATE, kôm-mên-shû-râte, v. a. messen, ausmessen.

COMMENSURATE, adj. ausmeßbar, commensurabel. *Fig.* Is our knowledge adequately — with the nature of things? steht unser Wissen im genauen Verhältnisse mit der Natur der Dinge?

COMMENSURATELY, kôm-mên-shû-râte-lé, adv. ausmeßbar, commensurabel.

COMMENSURATION, kôm-mên-shû-râ-shûn, s. das Verhältniß.

To COMMENT, kôm-mént, [lat. commentor, von mens] I. v. n. 1) Erklärungen, einen Commentar machen (über einen Schriftsteller *z.*). — upon, or on a poet, einen Dichter auslegen oder erläutern. 2) (mit upon) Anmerkungen oder Bemerkungen machen (über etwas).

II. v. a. 1) erklären, auslegen (ungebr.) ‡ 2) ersinnen, erdichten.

COMMENT, s. 1) die Auslegung, Erklärung, der Commentar (eines Buches *z.*). 2) die Anmerkung.

COMMENTARY, kôm-mên-tâ-ré, s. 1) der Commentar. 2) das Tagebuch.

COMMENTATOR, kôm-mên-tâ-târ, s. der Ausleger, Commentator (der Bibel, des Homer *z.*).

COMMENTER, kôm-mên-târ, s. der Ausleger, Erklärer, Commentator.

COMMENTITIOUS, kôm-mên-tish-ûs, adj. erdichtet, erfunden, erfunden.

COMMERCE, kôm-mërse, [frz., lat. commercium, von mers] s. 1) der Handel, Verkehr. There is no manner of — in that country, in diesem Lande wird gar kein Handel getrieben. *Syn. V. Traffic. Fig.* There is a — between God and us, es findet ein Verkehr oder Umgang zwischen Gott und uns Statt. 2) (eine Art Kartenspiel) das Commerce.

To COMMERCE, kôm-mërse; v. n. 1) Handel treiben, handeln, verkehren. 2) *Fig.* mit einem verkehren, umgehen.

COMMERCIAL, kôm-mër-shâl, adj. den Handel betreffend. All — effects, alle verkaufliche Vermögensstücke; — harbour, factory, company of merchants in a sea-port, der Niederlagsort, Stapelplatz, die Handelsgesellschaft in einer Hafenstadt; — treaty, der Handelsvertrag, Commerztractat; — people or nation, ein Handelsvolk.

COMMERE, kôm-märe; [frz.] s. die Gevatterin.

To COMMIGRATE, kôm-mê-grâte, [lat. migro] v. n. auswandern (nach Brasilien *z.*).

COMMIGRATION, kôm-mê-grâ-shûn, s. die Auswanderung (nach Amerika *z.*).

COMINATION, kôm-mê-nâ-shûn, [lat. mina] s. 1) die Drohung, Bedrohung. 2) (engl. Liturgie) das Verlesen der göttlichen Flüche an bestimmten Tagen.

COMINATORY, kôm-mîn-nâ-târ-é, adj. bedrohlich (von einem Urtheile, einer Strafe *z.*).

To COMMINGLE, kôm-mîng-gel, [lat. commisceo] I. v. a. unter einander mischen, vermischen, vermengen.

II. v. n. sich mit einander vermischen, sich vermengen (von Delen *z.*).

To COMMINUATE, kôm-mîn-û-âte, [lat. comminuo] V. To Commiute.

COMMUNIBLE, kôm-mîn-û-é-bl, adj. zerreiblich.

To COMMUNITE, kôm-mê-nû-te; v. a. zerreiben, zerstoßen, in Pulver verwandeln, pülvern.

COMMUNITION, kôm-mê-nû-shûn, s. das Zerreiben, Pülvern, die Pülverung.

COMMISERABLE, kôm-mîz-ér-â-bl, adj. mitleidswürdig.

To COMMISERATE, kôm-mîz-ér-âte, [lat. misereor] v. a. bemitleiden. We should commiserate our mutual ignorance, wir sollten mit unserer Unwissenheit gegenseitig Mitleiden haben.

COMMISERATION, kôm-mîz-ér-â-shûn, s. das Mitleid, Mitleiden, Erbarmen. *Syn. V. Pity.*

COMMISERATOR, kôm-mîz-ér-râ-târ, s. der Erbarmer.

COMMISSARIAT, kôm-mîs-sâr-é-ât, [frz.] s. das Verpflegungsamt eines Heeres, Commissariat.

COMMISSARISHIP, kôm-mîs-sâr-é-shîp, s. das Amt, die Stelle eines Beauftragten, Commissars, das Commissariat.

COMMISSARY, kôm-mîs-sâr-é, [frz. commissaire] s. 1) der Bevollmächtigte, Beauftragte. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Kriegskommissär. b) der geistliche Commissär.

COMMISSION, kôm-mîsh-ûn, [frz.] s. 1) der Auftrag (zur Besorgung eines Geschäftes für einen Andern). 2) der Auftrag, die Vollmacht, das Patent, der Befehl, die Bestallung, das Commissorium. *Fig.* A ship in —, ein Schiff auf dem Kriegsfuß. *Prov.* Every shot has it's —, jede Kugel hat ihren Treffer. 3) der Dienst, die Stelle, das Amt. To have a —, angestellt seyn; To turn one out of his —, einen absetzen, ihn seiner Stelle entsetzen. 4) (in engerer Bedeut.) die Offizierstelle. 5) (eine Anzahl Personen, die einen Auftrag, ein Amt mit einander besorgen) die Commission. 6) der Geschäftslohn, die Gebühr, Provision. 7) (Gotteşgel.) die Begehung. Sins of — are distinguished in Theology from sins of omission, in der Gottesgelahrtheit unterscheidet man die Begehungssünden von den Unterlassungssünden.

To COMMISSION, v. a. 1) bevollmächtigen, beauftragen. 2) (mit einem Auftrage) abordnen.

COMMISSIONARY, kôm-mîsh-ûn-ûr-é, adj. bevollmächtigt.

To COMMISSIONATE, kôm-mîsh-ûn-âte, v. a. bevollmächtigen. The apostles were solemnly commissioned by Christ to preach to the gentile world, Christus hatte die Apostel feierlich bestellt, den Heiden das Evangelium zu predigen.

COMMISSIONER, kôm-mîsh-ûn-ûr, s. 1) der Beauftragte, Commissär. Commissioners appointed to treat with an ambassador, die zur Unterhandlung mit einem Gesandten ernannten Commissäre. 2) der Beamte, Commissär. — of the navy, — of the marine, der Seewesen-Commissär; Commissioners of the custom-house, die Zollbeamten. 3) der Stellvertreter. The king's high — in Scotland, des Königs Statthalter in Schottland. 4) der Geschäftsführer, Geschäftsträger, Commissionär.

COMMISSURE, kôm-mîsh-ûre, [lat. commissura] s. die Fuge (der Steine *z.*).

To COMMIT, kôm-mî; [lat. committo] v. a. 1) übergeben, anvertrauen. — a thing to one, einem etwas anvertrauen; I commit that business to you, ich übergebe Ihnen dieses Geschäft. *Fig.* — one's self, sich bloß stellen, sich verantwortlich machen; — one's self to, sich überlassen, sich ergeben (dem Laster *z.*); — one's self to God's providence, sich der göttlichen Vorsehung überlassen; — a thing to memory,

etwas seinem Gedächtnisse einprägen; — to paper, schriftlich aufsetzen. 2) einem Ausschusse zur nähern Prüfung übergeben (einen Gesetzesvorschlag). 3) verhaften, einsperren. They were committed, sie wurden eingesperrt. 4) thun, ausüben, begehen. — a crime, ein Verbrechen begehen; — matrimony with one, sich mit einem verheirathen. Fig. — violence on (upon) fortune, das Glück mit den Haaren herbeiziehen.

COMMITMENT, kôm-mit-mênt, s. 1) die Verhaftung. 2) der Verhaftsbefehl. 3) (Parlamentsw.) die Uebergebung einer Bill an einen Ausschuss.

COMMITTABLE, kôm-mit-tâ-bl, (auch Committible) adj. leicht begangen werden können (von Verbrechen).

COMMITTEE, kôm-mit-tê, s. der Ausschuss (der Landstände). A — of the house of commons, ein Ausschuss des Unterhauses; A — of the whole house, ein allgemeiner Ausschuss (des Parlaments).

COMMITTEE, kôm-mit-tê, s. (Rechtsw.) der Vormund der Blödsinnigen und Verrückten.

COMMITTEESHIP, kôm-mit-tê-ship, s. die Vormundschaft.

COMMITTER, kôm-mit-târ, s. einer, der ein Verbrechen begeht.

To COMMIX, kôm-miks, [lat. commisceo] I. v. a. mischen, vermischen (Flüssigkeiten). II. v. n. sich vereinigen.

COMMIXION, kôm-mik-shân, } s. die
COMMIXTION, kôm-mikst-shân, } Vermischung.

COMMIXTURE, kôm-mikst-shûre, s. 1) das Mischen, Vermischen, die Vermischung. 2) (das Vermischte) die Mischung.

COMMODE, kôm-môde, [frz.] s. eine Art Kopfpug für Frauenzimmer.

COMMODIOUS, kôm-môdê-ûs, [lat. commodus] adj. 1) bequem, gemächlich. 2) nützlich, vortheilhaft (zum Gebrauche).

COMMODIOUSLY, kôm-môdê-ûs-lê, adv. 1) bequem. You live here very —, Sie wohnen hier sehr bequem, Fig. sehr angenehm. 2) nützlich, auf eine vortheilhafte Art.

COMMODIOUSNESS, kôm-môdê-ûs-nês, s. 1) die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. 2) der Nutzen, Vortheil.

COMMODITY, kôm-môdê-tê, s. 1) die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. 2) der Nutzen, Vortheil. 3) die Waare. To vend one's commodities, seine Waaren absetzen, verschließen. 4) Fig. die weibliche Scham.

COMMODORE, kôm-môdôre, [verb. vom span. comodador] s. (Seefw.) der Befehlshaber eines Geschwaders, Commodor.

COMMON, kôm-mân, [lat. communis] adj. 1) gemein = häufig, in Menge vorhanden (Pflanzen, Bäume). 'Tis a — thing, das ist eine gemeine Sache; A — thought, ein gemeiner Gedanke. 2) gemein = gewöhnlich, niedrig, dem Stande, oder der Gesinnung nach. A — soldier, ein gemeiner Soldat; The — people, das gemeine Volk. 3) gemein = gemeinschaftlich. Life and sense are — to man and brutes, das Leben und Gefühl sind dem Menschen und den Thieren gemein; At the — rate, zum laufenden Preise; 'Tis a — talk, es ist ein überall verbreitetes Gerücht; A — shore, die Gasse, Dohle, der Kloak; A — whore, eine gemeine Hure; To make —, Preis geben. Syn. V. Ordinary. 4) (Sprachl.) a) gemeinschaftlich = beiderlei Geschlechts (von Wörtern). b) (von Zeitwörtern) eine Handlung und einen leidenden Zustand zugleich anzeigend.

COMMON-COUNCIL, kôm-mân-kôun-sil, s. der Gemeinderath, Stadtrath. — man, der Stadtrath, Rathsherr.

COMMON-CRYER, kôm-mân-kri-âr, s. der Ausruf (gestohlener Sachen).

COMMON-HALL, kôm-mân-hâll, s. das Stadthaus, Rathhaus.

COMMON LAW, kôm-mân-lâw, s. das Gewohnheitsrecht.

COMMON-LAWYER, kôm-mân-lâw-yêr, s. einer, der im Gewohnheitsrechte bewandert ist.

COMMONPLACE, kôm-mân-plâse, I. s. der Gemeinort, Gemeinplatz. II. adj. gemein, gewöhnlich, abgedroschen.

To COMMONPLACE, v. a. unter allgemeine Titel und Capitel bringen.

COMMONPLACE-BOOK, kôm-mân-plâse-bôok, s. (ein Buch, worin verschiedene Materien unter allgemeine Titel gebracht sind) das Excerptenbuch, Collectaneenbuch.

COMMON PLEAS, kôm-mân-plêz, s. der Gerichtshof der gemeinen bürgerlichen Prozesse (in Westminster-hall zu London).

COMMON-PRAYER, kôm-mân-prâ-âr, s. das allgemein angenommene Kirchengebet.

COMMON-REPORT, kôm-mân-rê-pôrt, s. die Volkslage.

COMMON-SENSE, kôm-mân-sêse, s. der gemeine Menschenverstand, der gesunde, natürliche Verstand.

COMMON-SEWER, kôm-mân-shôre, s. der Abzugsgaben.

COMMONWEAL, kôm-mân-wêl, } s. 1) die
COMMONWEALTH, kôm-mân-wêlth, } bürgerliche Gesellschaft, der Staat, das gemeine Wesen. 2) die Republik, der Freistaat. — man, ein republikanisch Gesinnter.

COMMON, adv. gemein, gewöhnlich.

COMMON, s. 1) das Gemeindegut, die Gemeinweiden. Rights of commons, die Gemeindegerechtigkeiten. 2) die Gemeinschaft. In —, a) gemeinschaftlich. To have in — with, gemein haben mit. b) (Rechtsw.) eine Art Pachtbesitz.

To COMMON, v. n. Theil an Gemeindegütern haben.

COMMONABLE, kôm-mân-â-bl, adj. 1) gemeinschaftlich. 2) (Rechtsw.) auf die Gemeinheit, Gemeinweiden zulässig (vom Vieh).

COMMONAGE, kôm-mân-âje, s. das Gemeinderecht, die Hutzerechtigkeit, Hut.

COMMONALTY, kôm-mân-âl-tê, s. 1) das gemeine Volk. 2) die Gemeinschaft, bürgerliche Gesellschaft.

COMMONER, kôm-mân-âr, s. 1) einer vom gemeinen Volke, von gemeinem Stande. 2) ein Bürgerlicher. 3) das Gemeindeglied, der Theilhaber an den Gemeindegütern. 4) das Mitglied vom Unterhause. 5) der Collegiat zweiter Classe auf der Universität Oxford (welcher am gemeinschaftlichen Tische ist). 6) die gemeine Hure. 7) der Theilnehmer (ungebr.).

COMMONITION, kôm-mô-nish-ân, [lat. commonitio] s. der Rath, die Warnung, Ermahnung.

COMMONLY, kôm-mân-lê, adv. 1) gewöhnlich, gemeiniglich. 2) gesellschaftlich.

COMMONNESS, kôm-mân-nês, s. 1) das Gewöhnliche. Often the — of a fault obviates the censure, oft entgeht ein Fehler, weil er gewöhnlich ist, dem Tadel. 2) die Gemeinschaft.

COMMONS, kôm-mânz, s. pl. 1) das gemeine Volk. 2) (auch house of —) die Gemeinen, das Unterhaus. 3) die Hauskost, Hausmannskost, Alltagskost, das gewöhnliche Essen, der gewöhnliche Tisch. To keep but short —, einen geringen Tisch führen.

COMMORANCE, kôm-mô-rânse, } [lat.
COMMORANCY, kôm-mô-rân-sê, } commoror] s. der Aufenthalt, die Wohnung.

COMMORANT, kôm-mô-rânt, adj. ansäßig, wohnhaft.

COMMOTION, kôm-mô-shân, s. die Er-

schütterung (eines Körpers). Fig. a) die Unruhe, Verwirrung (des Geistes). b) die Bewegung, der Aufstand. To throw into —, Verwirrung, Uneinigkeit zu stiften suchen.

COMMOTIÖNER, kôm-mô-shân-âr, s. der Aufrührer, Aufwiegler, Friedensstörer.

† To COMMOVE, kôm-môdve, [lat. commoveo] v. a. in Bewegung setzen, beunruhigen.

To COMMUNE, kôm-mûne, [lat. communico] v. n. sich mittheilen, sich besprechen, sich mit einander unterreden, unterhalten. For I would commune with you of such things, denn ich möchte mich mit euch über Dinge besprechen.

COMMUNICABILITY, kôm-mû-nê-kâ-bil-tê, s. die Mittheilbarkeit.

COMMUNICABLE, kôm-mû-nê-kâ-bl, adj. 1) (mit to) mittheilbar (auch Fig.). 2) mittheilsam, mittheilend.

COMMUNICABLENESS, kôm-mû-nê-kâ-bl-nês, V. Communicativeness.

COMMUNICANT, kôm-mû-nê-kânt, s. der Abendmahlsgast, Abendmahlsgenos, Communicant.

To COMMUNICATE, kôm-mû-nê-kâte, I. v. a. 1) (Theil an etwas nehmen lassen) mittheilen. God communicates his blessings to his worshippers, Gott macht seine Verehrer seiner Gnade theilhaftig; The king communicates his secrets with none, der König theilt Niemanden seine Geheimnisse mit. 2) theilen (etwas mit einem). To thousands that communicate our loss, zu Tausenden die unseren Verlust theilen.

II. v. n. 1) in Verbindung stehen, Gemeinschaft haben. These houses communicate, diese Häuser stehen mit einander in Verbindung. 2) das Abendmahl empfangen, zum Abendmahle gehen, communiciren.

COMMUNICATION, kôm-mû-nê-kâ-shân, [frz.] s. 1) die Mittheilung, Unterredung. 2) der Verkehr, die Verbindung, Gemeinschaft, der Umgang. Evil — corrupts good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt die guten Sitten. 3) Fig. die Verbindung, der Zusammenhang (eines Hauses, eines Flusses mit dem andern). Door of —, eine Verbindungsthor. 4) der Empfang des Abendmahles, die Communion.

COMMUNICATIVE, kôm-mû-nê-kâ-tiv, adj. mittheilsam. To be —, mittheilsam seyn, sich gerne mittheilen.

COMMUNICATIVENESS, kôm-mû-nê-kâ-tiv-nês, s. die Mittheilsamkeit, Geselligkeit.

COMMUNION, kôm-mûne-yân, s. 1) der Verkehr, die Gemeinschaft. The Israelites had never any — with the Ethiopians, die Israeliten standen nie in irgend einem Verkehre mit den Ethiopiern. 2) die Kirchengemeinschaft, Kirchengemeinde. The roman —, die römische Kirchengemeinde; To be cut off from the — of the faithful, von der Kirchengemeinschaft der Gläubigen ausgeschlossen seyn. 3) das Abendmahl. To give the —, das Abendmahl reichen; The protestants receive the — in both kinds, die Protestanten genießen das Abendmahl unter beiderlei Gestalt.

COMMUNION-CLOTH, kôm-mûne-yân-klôth, s. die Altardecke.

COMMUNION-CUP, kôm-mûne-yân-kâp, s. der Kelch (bei dem Abendmahle).

COMMUNION-TABLE, kôm-mûne-yân-tâ-bl, s. der Tisch des Herrn, Gottes Tisch, der Altar.

COMMUNITY, kôm-mû-nê-tê, s. 1) die Gemeinschaft, der gemeinschaftliche Besitz. The — of goods, die Gütergemeinschaft. 2) das gemeine Wesen, die bürgerliche Gesellschaft, Staatsgesellschaft. 3) die Gewöhnlichkeit.

COMMUTABILITY, kôm-mû-tâ-bil-tê, s. die Eigenschaft einer Sache, für eine andere ausgetauscht werden zu können.

COMMUTABLE, kôm-mû-tâ-bl, adj. zum

Austauschen geeignet, austauschbar. Not —, unentziehbar, unzerstörbar (vom Eigenthume, Besitz).

COMMUTATION, kôm-mû-tâ-shân, s. 1) die Veränderung. 2) die Auswechslung, der Umtausch, Austausch. 3) die Verwandlung einer körperlichen Strafe in eine Geldstrafe.

COMMUTATIVE, kôm-mû-tâ-tiv, adj. den Tausch, Austausch betreffend.

To COMMUTE, kôm-mû-tê, [lat. commuto] I. v. a. 1) tauschen, austauschen, umtauschen, auswechseln. 2) abkaufen oder ablösen (eine Verbindlichkeit durch eine andere).

II. v. n. handeln oder feilschen, um eine Strafe in eine gelindere zu verwandeln.

COMMUTUAL, kôm-mû-tshû-âl, adj. wechselseitig. A — zeal, ein wechselseitiger Eifer.

COMPACT, kôm-pâkt, [lat. pactum] s. 1) der Vertrag, die Uebereinkunft. The social — is the basis of all politic constitutions, der Gesellschaftsvertrag ist die Grundlage aller Staatsverfassungen. ‡ 2) der Bau (des Körpers).

COMPACT, kôm-pâkt, [lat. pango, von πῆγναι] adj. 1) dicht, fest, compact (von Metallen, der Erde). A — substance, eine dichte Substanz, ein dichtes Gewebe. 2) Fig. gedrängt, bündig. A — discourse, eine kurzgefaßte, bündige Rede.

To COMPACT, v. a. fest mit einander vereinigen, verbinden (auch Fig.). The world is so compacted that each thing preserveth other things and also itself, die Welt bildet ein so festes Gebäude, daß jedes Ding darin die andern Dinge und sich selbst erhält.

COMPACTEDNESS, kôm-pâkt-têd-nês, s. die Dichtigkeit, Festigkeit (eines Körpers).

COMPACTLY, kôm-pâkt-lê, adv. dicht, fest; Fig. bündig, gedrängt.

COMPACTNESS, kôm-pâkt-nês, s. die Dichtigkeit, Festigkeit (eines Körpers).

‡ COMPACTURE, kôm-pâkt-shûre, s. der Bau, das Gewebe.

COMPAGES, kôm-pâ-jês, [lat.] s. das System, Gebäude. The animal body is a regular — of solids and fluids, der thierische Körper ist ein regelmäßiges System von festen und flüssigen Theilen.

To COMPAGINATE, kôm-pâd-jê-nâte, [lat. compago, compaginis] v. a. zusammenfügen (etwas Zerbrochenes).

COMPAGINATION, kôm-pâd-jê-nâ-shân, s. die Zusammenfügung, Verbindung.

COMPANIONABLE, kôm-pân-ê-â-bl, V. Companionable.

COMPANION, kôm-pân-yân, [frz. compagnon] s. 1) der Gefährte, Gesellschafter, Genoss, Gespieler, Kamerad. A boon —, ein guter Gesellschafter; A good —, ein lustiger Gast oder Bruder; A female —, die Gefährtin, Gesellschafterin, Gespielin, Gehülfin; Fig. die Ehrenhüterin, Keuschheitswächterin. 2) (im verächtl. Sinne) der Gefell, Kerl.

COMPANIONABLE, kôm-pân-yân-â-bl, adj. gesellig, umgänglich. To be — with one, umgänglich, traulich mit einem seyn.

COMPANIONABLY, kôm-pân-yân-â-blê, adv. gesellig, umgänglich.

COMPANIONSHIP, kôm-pân-yân-shîp, s. 1) die Gesellschaft, das Gefolge. 2) die gesellschaftliche Verbindung.

COMPANY, kôm-pâ-nê, s. 1) (die Verbindung Mehrerer zu einem Zwecke) die Gesellschaft, Innung, Junft. A — of merchants, eine Gesellschaft von Kaufleuten; The East India —, die ostindische Handelsgesellschaft; A — of stage-players, eine Gesellschaft oder Truppe Schauspieler; A ship's —, die Mannschaft oder Besatzung eines Schiffes, das Schiffsvolk, die Schiffsmannschaft; A — of soldiers, eine

Compagnie Soldaten; The — at a funeral, die Leichenbegleitung. 2) (die Versammlung, das Beisammenseyn Mehrerer zu einem Zwecke, besonders zum freundschaftlichen Umgange) die Gesellschaft. To receive —, Gesellschaft bei sich haben; To keep —, in Gesellschaft herumziehen; Fig. lieberlich werden; ‡ To see —, ein Bordell besuchen; To hear or keep one —, einem Gesellschaft leisten, mit jemand in Gesellschaft treten; To keep a woman —, mit einer Frau zu thun haben; To desert —, sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegstellen; To keep good or ill —, gute oder schlechte Gesellschaft besuchen. 3) (überhaupt eine Menge bei einander befindlicher lebender Geschöpfe) der Trupp. By companies, in Truppen, in Banden, in Rudel; A — of wild beasts, ein Trupp wilder Thiere; A fine — of birds, ein schöner Flug Vögel.

COMPANY-KEEPER, kôm-pâ-nê-kêep-âr, s. der lustige Bruder; der lieberliche Mensch.

‡ To COMPANY, I. v. a. einen begleiten, ihm Gesellschaft leisten, mit ihm in Verbindung stehen.

II. v. n. in Gesellschaft, in Verbindung treten. I wrote to you, not — with profligates, ich schrieb Ihnen, sich nicht mit Bösewichtern abzugeben.

COMPARABLE, kôm-pâ-râ-bl, adj. vergleichbar, vergleichlich. Is that — to this? ist dieses mit jenem zu vergleichen?

COMPARABLY, kôm-pâ-râ-blê, adv. vergleichbar, vergleichungsweise, vergleichweise.

COMPARATES, kôm-pâr-âtes, s. pl. (Logik) die zwei Dinge, welche mit einander verglichen werden.

COMPARATIVE, kôm-pâr-â-tiv, I. adj. 1) vergleichend. The — faculty, das Vergleichungs-Vermögen; The — degree (Sprachl.), der Vergleichungsgrad, Comparativ. 2) nicht positiv, nicht absolut. The — beauty, die relative oder beziehliche Schönheit.

II. s. (Sprachl.) der Comparativ.

COMPARATIVELY, kôm-pâr-â-tiv-lê, adv. in Vergleich, vergleichungsweise.

To COMPARE, kôm-pâre, [lat. comparo] v. a. vergleichen, gegen einander halten (Personen, Sachen). — small things with great ones, kleine Dinge mit großen vergleichen; He compared anger to a fire, er verglich den Zorn mit einem Feuer; If he compares his translation with the original, wenn er seine Uebersetzung mit dem Originale vergleicht.

COMPARE, s. 1) die Vergleichung. 2) das Gleichniß.

COMPARISON, kôm-pâr-lê-sûn, s. 1) der Vergleich, die Vergleichung (zwischen zwei Personen oder Sachen). To make comparisons, Vergleichen anstellen; To state a —, vergleichen; Comparisons are odious, alle Vergleichen haben etwas Mißfälliges, Gehässiges; In — with, in Vergleich mit; Beyond or without —, unvergleichlich. 2) das Gleichniß. 3) das Verhältniß. 4) (Sprachl.) die Steigerung (der Beiwörter).

To COMPART, kôm-pâr-t, [vom lat. pars, partior] v. a. abtheilen (einen Garten).

COMPARTMENT, kôm-pâr-t-ê-mênt, s. die Abtheilung, das Feld, Fach. Parterre-compartments, die Abtheilungen oder Beete eines Luststückes (in einem Garten).

COMPARTITION, kôm-pâr-tsh-ân, s. 1) das Abtheilen, die Abtheilung in Felder, Fächer. 2) (das Abgetheilte) die Abtheilung, das Feld, Fach.

COMPARTMENT, kôm-pâr-t-mênt, s. die Abtheilung.

To COMPASS, kôm-pâs, [vom lat. passus] v. a. 1) umgehen. — the walls of a town, um

die Stadtmauern herumgehen. 2) umfassen (den Leib). Fig. The sea compasses the land, das Meer umgiebt oder umringt das Land (zuweilen mit around oder about); Observe the crowds that compass him around, bemerke das Gedränge, welches ihn umgiebt; They compassed him in, sie schlossen ihn ein, belagerten ihn. 3) (etwas trotz den entgegenstehenden Hindernissen bewerkstelligen) durchsetzen. — one's desire, seinen Wunsch erreichen; — a business, mit einem Geschäfte zu Stande kommen. 4) (Rechtspr.) anzetteln, anstiften, anspinnen. — the death of one, sich zu jemandes Tod verschwören.

COMPASS, s. 1) (die äußerste Grenze eines Dinges nach seiner ganzen Ausdehnung) der Umfang. The — of a town, der Umfang, Umkreis einer Stadt; To fetch a great —, einen großen Umweg machen. 2) Fig. a) der Zeitraum. In the — of two days, in Zeit von zwei Tagen. b) der Umfang (der menschlichen Gewalt). That is beyond the — of my understanding, das liegt außerhalb der Grenzen meiner Kenntnisse, meines Wissens, das geht über meinen Horizont; To draw a thing into a narrow —, eine Sache abkürzen; The — of honesty, die Grenzen der Ehrlichkeit; To keep within —, die Schranken der Bescheidenheit oder der Pflicht nicht überschreiten; To keep one within —, einen kurz oder in Schranken halten; To speak within —, nicht übertreiben, etwas ohne Uebertreibung sagen. 3) die Krümme eines Stückes Schiffbauholz. 4) der Compaß, Seecompaß. Common sea —, der See-, Strich- oder Steuercompaß; Amplitude —, der Magnetnadel-Abweichungsmesser; Erroneous or defective —, ein unrichtiger Compaß. 5) pl. (a pair of) der Zirkel. To draw a circle with compasses, mit dem Zirkel einen Kreis beschreiben; To measure with the compasses, mit dem Zirkel ausmessen, abmessen; abzirkeln; Measuring with the compasses, das Abzirkeln, die Abzirkelung; Pair of compasses with shifting points, der Steck- oder Stockzirkel; Bended compasses or callipers, der Hohlzirkel, Fächerzirkel; Reduction-compasses, der Reductionszirkel; Double compasses, der Hohlzirkel; Beam-compasses, der Stangenzirkel.

COMPASS-SAW, kôm-pâs-sâw, s. die Laubsäge.

COMPASS-TIMBER, kôm-pâs-tîm-bâr, s. (Schiffsbauk.) das Krummholz.

COMPASSION, kôm-pâsh-ân, [lat. passio, patior] s. das Mitleid, Mitleiden. Ye had — on me, ihr hattet Erbarmen mit mir; To raise one's —, jemanden zum Mitleiden bewegen. Syn. V. Pity.

‡ To COMPASSION, v. a. bemitleiden.

COMPASSIONABLE, kôm-pâsh-ân-â-bl, adj. mitleidsworth.

COMPASSIONARY, kôm-pâsh-ân-â-rê, adj. = Compassionate.

COMPASSIONATE, kôm-pâsh-ân-âte, adj. 1) mitleidig. 2) Mitleiden erregend, erbarmenswerth (ungebr.).

To COMPASSIONATE, v. a. einen bemitleiden, Mitleiden für ihn empfinden, ihn bezaubern.

COMPASSIONATELY, kôm-pâsh-ân-âte-lê, adv. mitleidig.

COMPATERNITY, kôm-pâ-têr-nê-tê, [vom lat. paternitas] s. die Gevatterschaft.

COMPATIBILITY, kôm-pât-ê-bîl-tê-tê, s. die Verträglichkeit, Vereinbarkeit (zweier Aemter).

COMPATIBLE, kôm-pât-ê-bîl, [lat. competo] adj. u. adv. 1) verträglich, vereinbar. These qualities are by nature —, diese Eigenschaften sind von Natur verträglich; To be —, sich vertragen, vereinbar seyn mit ... 2) tauglich, schicklich, passend.

COMPATIBLENESS, kôm-pât-ê-bl-nês, s. die Verträglichkeit, Vereinbarkeit.

COMPATIBLY, kôm-pât-ê-blê, *adv.* 1) vereinbar, verträglich. 2) schicklich, angemessen, passend.

COMPATIENT, kôm-pâ-shênt, [lat. *patior*] *adj.* mitleidend.

COMPATRIOT, kôm-pâ-trê-ût, [frz. *compatriote*, vom lat. *patria*] s. der Landsmann.

COMPEER, kôm-pêér, [frz. *compère*, lat. *compar*] s. der Genoss, Mitgenoss, Gesell.

† To **COMPEER**, *v. n.* gleich seyn, gleich kommen.

To **COMPEL**, kôm-pêl, [lat. *compello*] *v. a.* 1) zwingen, nöthigen. You shall never compel me to it, Sie werden mich niemals dazu zwingen. *Syn.* V. To Oblige. 2) mit Gewalt wegnehmen, entreißen. — a thing from one, einem etwas mit Gewalt entreißen. 3) bezwingen, unterwerfen, unter seine Botmäßigkeit bringen (ein Volk).

COMPELLABLE, kôm-pêl-lâ-bl, *adj.* zwingbar, erzwingbar.

COMPELLABLY, kôm-pêl-lâ-blê, *adv.* auf eine gewaltsame Weise.

COMPELLATION, kôm-pêl-lâ-shân, [lat. *compellatio*] s. die Anrede.

COMPELLER, kôm-pêl-lâr, s. (Person, welche eine andere zwingt) der Zwingende.

COMPEND, kôm-pênd, [lat. *compendium*] s. der Auszug, kurze Begriff.

COMPENDIARIOUS, kôm-pên-jê-â-rê-âs, *adj.* zusammengezogen, abgekürzt, kurzgefaßt. A — history, eine kurzgefaßte Geschichte.

To **COMPENDIATE**, kôm-pên-jê-â-te, *v. a.* zusammenfassen, in sich begreifen (ungebr.).

COMPENDIOSITY, kôm-pên-jê-âs-ê-tê, s. die Kürze.

COMPENDIOUS, kôm-pên-jê-âs, *adj.* kurz, kurzgefaßt.

COMPENDIOUSLY, kôm-pên-jê-âs-lê, *adv.* abgekürzt, kurzgefaßt.

COMPENDIOUSNESS, kôm-pên-jê-âs-nês, s. die Kürze.

COMPENDIUM, kôm-pên-jê-âm, [lat.] s. der Auszug, Inbegriff. To make a —, einen Auszug machen.

COMPENSABLE, kôm-pên-sâ-bl, *adj.* ausgleichbar, ersetzbar, ersetzlich.

To **COMPENSATE**, kôm-pên-sâ-te, *v. a.* ausgleichen, ersetzen, vergüten.

COMPENSATION, kôm-pên-sâ-shân, s. die Ausgleichung, der Ersatz, die Vergütung.

COMPENSATIVE, kôm-pên-sâ-tiv, *adj.* ausgleichend, als Ersatz oder Vergütung dienend.

COMPENSATORY, kôm-pên-sâ-tûr-ê, *adj.* vergütend, compensirend.

To **COMPENSE**, kôm-pên-se, [lat. *compenso*] *v. a.* ausgleichen, ersetzen, vergüten. *Fig.* The joys of the two marriages were compensated with e, die Freuden der zwei Vermählungen wurden durch e ausgeglichen.

To **COMPERENDINATE**, kôm-pêr-ên-di-nâ-te, [lat. *comperendino*, v. *perendie*] *v. a.* aufschieben, aussetzen (die Vollziehung eines Urtheils).

COMPERENDINATION, kôm-pêr-ên-di-nâ-shân, s. das Aufschieben, der Aufschub.

COMPETENCE, kôm-pê-tên-se, [frz. *compétence*] s. 1) das Nothwendige, die Nothdurft.

To have — of learning, nothdürftige, oder gerade hinreichende Kenntnisse besitzen. 2) das Erforderniß, Auskommen. To have a — to live on, sein Auskommen haben. 3) (Rechtsw.) die Befugniß in einer Sache zu erkennen, die Competenz.

COMPETENT, kôm-pê-tênt, *adj.* 1) hinlänglich, zulänglich. To have a — estate, hinlängliches Vermögen besitzen; He has not — parts for that employment, er besizt nicht die zu diesem Amte erforderlichen Eigenschaften. 2) angemessen, passend, schicklich. 3) befugt, competent (von Richtern, Gerichten).

COMPETENTLY, kôm-pê-tênt-lê, *adv.* 1) zulänglich. 2) passend, schicklich, gehörig.

COMPETIBLE, kôm-pê-tê-bl, *adj.* verträglich, vereinbar, angemessen. An object — to an intellectual nature, der mit einem verständigen Wesen vereinbare Gegenstand.

COMPETIBLENESS, kôm-pê-tê-bl-nês, s. die Verträglichkeit, Vereinbarkeit, Angemessenheit.

COMPETITION, kôm-pê-tîsh-ân, s. 1) die Mitbewerbung. To stand in — with another for an employment, sich zugleich mit einem Andern um eine Stelle bewerben, als Mitbewerber um eine Stelle auftreten; In —, in Mitbewerbung. *Fig.* To come in —, in Vergleichung kommen; A picture with which one of Titian's could not come in —, ein Gemählde, mit dem keines von Titian verglichen werden könnte. 2) (mit for) der Anspruch Mehrerer auf eine Sache.

COMPETITOR, kôm-pê-tê-tûr, s. der Mitbewerber, Nebenbuhler, Gegner. To be a —, sich gemeinschaftlich um etwas bewerben, um etwas streiten.

COMPETITRESS, kôm-pê-tê-três, (auch *Competition*) s. die Mitbewerberin.

COMPILATION, kôm-pê-lâ-shân, s. 1) die Sammelei, (verächtlich) Stoppelei, Compilation. 2) die Sammlung, Zusammenhäufung.

To **COMPILE**, kôm-pîlê, [lat. *compilo*] *v. a.* 1) sammeln, zusammentragen, zusammenstopfeln. — a dictionary, ein Wörterbuch compiliren. 2) schreiben, verfassen.

COMPILEMENT, kôm-pîlê-mênt, s. die Sammlung, das Sammelwerk, die Compilation, das zusammengestopfelte Zeug.

COMPILER, kôm-pî-lâr, (ehm. *Compiler*) s. der Sammler, Zusammenträger, Zusammenstoppler, Compiler.

COMPLACENCE, kôm-plâ-sênsê, [lat. *complaceo*] s. 1) das Gefallen, Wohlgefallen.

We see the infirmities of a great man with —, wir betrachten mit Wohlgefallen die Schwächen eines großen Mannes. 2) die Gefälligkeit, Anmuth (des Charakters). The — of his behaviour, die Sanftmuth seines Benehmens, die Anmuth seiner Sitten.

COMPLACENT, kôm-plâ-sênt, *adj.* gefällig, artig, höflich.

To **COMPLAIN**, kôm-plâne, [frz. *complandre*] I. *v. n.* 1) klagen, sich beklagen. He is very much complained of, man klagt sehr über ihn; I will complain in the bitterness of my soul (heil. Schrift), ich will herausagen vom Betrübniß meiner Seelen; — to God of one's infirmities, sich über seine Schwächen bei Gott beklagen. 2) klagen — eine gerichtliche Klage anstellen. — of one, wider, gegen einen klagen, klagend gegen einen auftreten, einkommen.

II. *v. a.* beklagen, beweinen (den Verlust eines Freundes).

COMPLAINANT, kôm-plâ-nânt, s. der Kläger, die Klägerin.

COMPLAINER, kôm-plâ-nâr, s. der (die) Klagenbe.

COMPLAINT, kôm-plânt, s. 1) die Klage, Beschwerde. He has no subject of —, er hat keine Ursache zur Klage oder Unzufriedenheit. 2) die Klage oder Beschwerde (über eine Person oder wegen einer Sache) vor Gericht. To prefer a — against one, eine Klage gegen einen vor-

bringen; A bill of —, die Klageschrift, das Klage-Eibell. 3) die Unpäßlichkeit, Krankheit.

COMPLAISANCE, kôm-plê-zânse, [frz.] s. die Gefälligkeit, Höflichkeit, Nachgiebigkeit.

COMPLAISANT, kôm-plê-zânt, [frz.] *adj.* gefällig, höflich, nachgiebig. To be —, gefällig seyn, gerne zu Gefallen leben oder willfahren; He is so —, that all men are in love with him, er ist so gefällig, daß Jedermann ihn liebt.

Syn. *Complaisant*, gefällig; *polite*, höflich, well-bred, wohlgezogen, gesittet. Man ist complaisant durch ein zuvorkommendes Wesen; polite, indem man Andern Ehre erweist; well-bred, wenn man den Wohlstand beobachtet. *Polite* setzt bloß äußere, oft zweideutige Zeichen des Wohlstandes voraus; well-bred, setzt Gesetze voraus, welche die gegenseitigen Pflichten des Wohlstandes bestimmen. Well-bred sagt man nur in Beziehung auf Personen; complaisant und polite auch von unsern Sitten; z. B. A complaisant behaviour; a polite conversation; a well-bred man.

COMPLAISANTLY, kôm-plê-zânt-lê, *adv.* gefällig, höflich.

COMPLAISANTNESS, kôm-plê-zânt-nês, s. die Gefälligkeit, Höflichkeit, Nachgiebigkeit.

To **COMPLANATE**, kôm-plâ-nâ-te, [lat. *planus*] *v. a.* ebenen, gleich machen, flächen (einen Weg).

COMPLEAT, kôm-plê-te, *V. Complete.*

COMPLEMENT, kôm-plê-mênt, [lat. *compleo*] s. 1) die Vollenbung, Ergänzung, das Ergänzungstück, Complement (eines Werkes). The — of an angle, of a logarithm (Erdeßk. und Arithm.), die Ergänzung oder das Complement eines Winkels, eines Logarithmen; — of the curtain (Festungsbau), der Ueberschuß des Mittelwells. *Fig.* Content of mind is the — of human happiness, die Zufriedenheit des Geistes ist die Vollenbung oder Fülle der menschlichen Glückseligkeit. 2) (Sterne) der Abstand eines Sternes vom Zenith. 3) die Vollzähligkeit, Vollständigkeit. The — of these regiments is six hundred men each, der complete Stand eines jeden dieser Regimenter, beträgt sechs hundert Mann. 4) der Nebenumstand, die Verzierung (bei einer Sache).

COMPLEMENTAL, kôm-plê-mên-tâl, *adj.* ergänzend.

COMPLEMENTARY, kôm-plê-mên-târ-ê, *adj.* in Complimenten bewandert.

COMPLETE, kôm-plê-te, *adj.* vollständig, vollkommen. A — victory, ein vollständiger Sieg; A — piece of work, ein vollendetes, vollkommenes Werk; A — man, ein vollendeter oder vollkommener Mann. *Syn.* V. *Perfect.*

To **COMPLETE**, *v. a.* 1) vollenden = ganz zu Ende bringen, beendigen. He completed that work in 1700, er vollendete dieses Werk im Jahre 1700. 2) vollenden = vollständig machen, vervollständigen. You have at last completed your regiment, Sie haben endlich Ihr Regiment vollzählig oder complet gemacht, ergänzt. *Fig.* — my misery, I heard that . . ., um das Maß meines Elends voll zu machen hörte ich, daß . . . *Syn.* V. To Cease.

COMPLETELY, kôm-plê-te-lê, *adv.* völlig, vollständig, ganz, vollkommen.

COMPLETMENT, kôm-plê-te-mênt, s. die Vervollkommnung.

COMPLETENESS, kôm-plê-te-nês, s. die Vollenbung, Vollkommenheit (eines Werkes).

COMPLETION, kôm-plê-shân, s. die Vollenbung (Handlung und Zustand). The — of virtue is, to bear a benevolence to one's enemies, die Vollenbung der Tugend ist das Wohlwollen gegen unsere Feinde; The — of our desires, die Erfüllung unserer Wünsche.

COMPLEX, kôm-plêks, } [lat. com-
COMPLEXED, kôm-plêk-sêd, } plexus] *adj.* zusammenge-
 setzt. — ideas, zu-
 sammengesetzte Begriffe; A — schone, ein zu-
 sammengesetzter Plan.

COMPLEX, *s.* die Sammlung.

COMPLEXEDNESS, kôm-plêk-sêd-nês, *s.* das Zusammenge-
 setztsein, die Verwicklung, Com-
 plication (eines Verbrechens *u.*).

COMPLEXION, kôm-plêk-shûn, 1) *V.* *Complexedness*. 2) die Leibesbeschaffenheit, Ge-
 müthsart, das Temperament, die Complexion.
 He is of an amorous —, er hat ein verliebtes
 Temperament, er ist verliebter Natur. 3) die
 Gesichtsfarbe. A fresh or ruddy —, ein fri-
 sches oder rothes Gesicht; A fine —, eine schöne
 Gesichtsfarbe; A lively —, eine lebhaftes Ge-
 sichtsfarbe.

COMPLEXIONAL, kôm-plêk-shûn-âl, *adj.* vom Temperamente, von der Complexion abhän-
 gig. A — virtue, eine Temperamentstugend.

COMPLEXIONALLY, kôm-plêk-shûn-âl-lê, *adv.* aus Complexion oder Temperament.

COMPLEXIONED, kôm-plêk-shûnd, *adj.* auf die Leibesbeschaffenheit sich beziehend. A
 body well —, ein Körper von guter Com-
 plexion.

COMPLEXITY, kôm-plêks-tê, *s.* = *Com-
 plexedness*.

COMPLEXLY, kôm-plêks-lê, *adv.* zusam-
 mengesetzt, mit einander, beisammen. Whether
 these things be separately or — considered,
 man mag diese Dinge besonders oder mit ein-
 ander betrachten.

COMPLEXNESS, kôm-plêks-nês, *s.* *V. Com-
 plexedness*.

COMPLEXURE, kôm-plêk-shûre, *s.* die
 Verwicklung (eines Verbrechens *u.*).

COMPLIANCE, kôm-pli-ânse, [v. to comply] *s.* 1) die Willfährigkeit. 2) die Willfährung.

COMPLIANT, kôm-pli-ânt, *adj.* gefällig,
 willfährig.

COMPLIANTLY, kôm-pli-ânt-lê, *adv.* auf
 eine gefällige, willfährige Art.

To **COMPLICATE**, kôm-plê-kâte, [lat. com-
 plico] *v. a.* 1) verwickeln (im bildlichen Sinne).
 Complicated diseases, verwickelte, complicirte
 Krankheiten. 2) zusammenfügen, zusammense-
 zen, verbinden. Fear is complicated with a desire
 of our own preservation, an der Furcht hat der
 Wunsch der Selbsterhaltung Theil.

COMPLICATE, *adj.* verwickelt, complicirt.

COMPLICATENESS, kôm-plê-kâte-nês, *s.* die
 Verwicklung (von Krankheiten, Verbrechen *u.*).
Fig. A — of miseries, ein Gewebe von Elend.

COMPLICATION, kôm-plê-kâ-shûn, *s.* 1)
 die Verwicklung (von Sachen). *Fig.* To make
 a — of figures, Figuren zusammenstellen, grup-
 piren. 2) die Verbindung, Zusammensetzung
 (der Begriffe *u.*).

† **COMPLICE**, kôm-plis, *s.* der Mitschul-
 dige, Mitverbrecher. His chief complices were
 executed, seine vornehmsten Mitschuldigen wur-
 den hingerichtet.

COMPLIER, kôm-pli-âr, *s.* der Willfährige;
 Wohlthäter, Augenwächter.

COMPLIMENT, kôm-plê-mênt, [frz.] *s.* 1)
 (verbindliche, schmeichelhafte Worte) das Compli-
 ment. To make a man a —, einem etwas Ver-
 bindliches oder Schmeichelhaftes sagen. 2) (bes.
 in der Mehrzahl) die Umständlichkeit, umständ-
 liche Höflichkeitsbezeugung, das Compliment.
 Without compliments, ohne Complimente; A
 man of compliments, ein Complimentenmacher.

To **COMPLIMENT**, *v. a.* beglückwünschen,
 aus Höflichkeit loben. I complimented him upon
 his safe return, ich wünschte ihm Glück zu sei-
 ner glücklichen Rückkehr; They complimented
 the king upon his victories, sie beglückwünsch-
 ten den König über seine Siege; She compli-
 ments Menelaus, and says, he wanted no ac-
 complishment either of mind or body, sie
 schmeichelt dem Menelaus, und sagt, daß er
 alle Vorzüge des Geistes und des Körpers be-
 sitze.

COMPLIMENTAL, kôm-plê-mên-tâl, *adj.*
 höflich, verbindlich, schmeichelhaft.

COMPLIMENTALLY, kôm-plê-mên-tâl-lê, *adv.* höflich, schmeichelhaft, aus Höflichkeit oder
 Schmeichelei.

COMPLIMENTER, kôm-plê-mên-târ, *s.* der
 Complimentenmacher, Höflichkeitskrämer, Höf-
 ling, Schmeichler.

COMPLINE, kôm-pline, [neulat. complen-
 dae, completa] *s.* (die Gebete und Gesänge, welche
 Abends nach der Vesper den Schluß des täglichen
 kath. Gottesdienstes ausmachen) die Complette.

To **COMPLORE**, kôm-plôre; [lat. comploro] *v. n.* mitweinen, mitklagen.

COMLOT, kôm-plô, [frz., aus dem neulat.
 completum] *s.* die Zusammenrottung, Meute-
 rei, Verschwörung, das Complot.

To **COMLOT**, kôm-plô, *v. a.* anzetteln,
 anstiften (eine Verschwörung *u.*) We find them
 complotting together a new treason, wir tref-
 fen sie, wie sie eine neue Verrätherei anspin-
 nen.

COMLOTMENT, kôm-plô-mênt, *s.* der
 Geheim- oder Meuchelbund, das Complot.

COMLOTTER, kôm-plô-târ, *s.* der Ver-
 schworene, Anstifter eines Complots.

To **COMPLY**, kôm-pli; [frz. complaire] *v. n.*
 sich fügen, sich schicken. — with one's will or
 mind, sich nach jemand's Willen oder Laune
 richten, ihm zu Gefallen leben, oder willfah-
 ren; — with the times, sich in die Zeiten fü-
 gen oder schicken; The truth of things will not
 comply with our conceits, man erwarte nicht
 daß die Wahrheit der Dinge sich nach unsern
 Begriffen richte.

To **COMPONDERATE**, kôm-pôn-dê-râte, [lat. pondero] *v. a.* wiegen, abwiegen.

COMPONENT, kôm-pô-nênt, *adj.* einen
 Theil ausmachend. The — parts of natural bo-
 dies, die Bestandtheile der physischen Körper.

To **COMPORT**, kôm-pôrt; [frz. comporter, vom lat. porto] *I. v. n.* sich vertragen, überein-
 stimmen, zusammenpassen (von Sachen). It is
 not every man's talent to distinguish, how far
 our charity may comport with our prudence,
 nicht Jedermann hat die Gabe zu unterschei-
 den, in wie weit unsere Nächstenliebe sich mit
 unserer Klugheit verträgt.

II. v. a. 1) ertragen, dulden, leiden, aus-
 stehen. 2) — one's self, sich betragen, sich beneh-
 men.

COMPORT, kôm-pôrt, *s.* das Betragen, Be-
 nehmen, Verhalten.

COMPORTABLE, kôm-pôrt-â-bl, *adj.* ver-
 träglich, nicht widersprechend (von Sachen).

COMPORTANCE, kôm-pôrt-ânse, } *s.* das

COMPORTMENT, kôm-pôrt-mênt, } Betragen, Benehmen.

To **COMPOSE**, kôm-pôze; [lat. compono, compositus] *v. a.* 1) (durch regelmäßige Verbindung
 mehrerer dazu eingerichteter Theile zu einem Ganzen
 machen) zusammensetzen. Man is composed of a
 soul and a body, der Mensch besteht aus Seele
 und Leib; A few useful things, confounded
 with, compose their intellectual possessions, ei-
 nige wenige nützliche Dinge, vermengt mit, ma-
 chen ihren Verstand aus; — a discourse, a
 poem, eine Rede ausarbeiten, ein Gedicht ma-
 chen, verfertigen; — in a hurry, eifertig,
 flüchtig entwerfen; — a tune, ein Lied, eine
 Arie componiren; — a line (Buchdruck.), eine
 Zeile setzen; Composing-stick (Buchdr.), der Win-
 kelfaden. 2) in Ordnung bringen. — one's

affairs, seine Geschäfte ordnen; — a difference
 einen Streit beilegen. 3) bereiten, vorbereiten
 (einen glänzenden Empfang *u.*). — one's self to
 sleep, sich zum Schlafen anschicken. 4) aufhö-
 ren machen, beruhigen, stillen. I shall compose
 his fears, ich werde seine Besorgnisse zerstreuen.

COMPOSED, kôm-pôzd; *part. adj.* ruhig,
 gelassen, gefest. A — countenance, eine ruhige
 oder gefestete Miene.

COMPOSEDLY, kôm-pôzd-lê, *adv.* ruhig,
 gefest, gelassen.

COMPOSEDNESS, kôm-pôzd-nês, *s.* die
 Ruhe, Gelassenheit.

COMPOSER, kôm-pô-zûr, *s.* 1) der Ver-
 fertiger, Verfasser. 2) der Componist, Ton-
 setzer. 3) (Buchdruck.) der Schriftsetzer, Setzer.

COMPOSITE, kôm-pôz-ît, *adj.* 1) zusam-
 mengesetzt. — stalks or roots are divided into
 several branches, die zusammengesetzten Sten-
 gel oder Wurzeln sind in mehrere Zweige ge-
 theilt; The — order is the last of the five or-
 ders of columns, die zusammengesetzte Ord-
 nung ist die letzte der fünf Säulenordnungen.

COMPOSITION, kôm-pô-zish-ân, *s.* 1) die
 Zusammensetzung (von Arzneien *u.*), (Sprachl.) von
 Worten. 2) (in enger. Bedeut.) a) die Zusam-
 mensetzung, Composition eines Gemäldes. b)
 (Buchdruck.) die Setzkunst. c) (Philos.) die synthe-
 tische Methode (im Gegensatz der analytischen Metho-
 de). 3) (überh. ein Erzeugniß des Geistes) die Com-
 position. Writers are divided concerning the
 authority of the greater part of those composi-
 tions, that pass in his name, die Schriftsteller
 sind über die Aechtheit der meisten ihm zuge-
 schriebenen Werke verschiedener Meinung. 4)
 die Beilegung, Ausgleichung (eines Streites *u.*).
 5) der Vergleich, Vertrag, das Uebereinkom-
 men. To be upon terms of —, in Vergleichs-
 unterhandlungen treten, unterhandeln; By —,
 mittelst Abfindung. 6) der Zusammenhang, die
 Uebereinstimmung (von Nachrichten *u.*). 7) (Rechts-
 spr.) eine Entschädigung für Beuten. *V. Mo-
 dus*.

COMPOSITIVE, kôm-pôz-ê-tiv, *adj.* 1) zu-
 sammengesetzt. 2) zusammensetzend.

COMPOSITOR, kôm-pôz-ê-târ, *s.* über-
 haupt einer, der etwas zusammensetzt oder ord-
 net; (Buchdruck.) der Schriftsetzer, Setzer.

COMPOSSESSOR, kôm-pôs-sês-sûr, *s.* der
 Mitbesitzer.

COMPOST, kôm-pôst, [lat. compositum] *s.* 1) überhaupt eine Zusammensetzung, Mi-
 schung. 2) der Dünger, Mist.

To **COMPOST**, kôm-pôst; *v. a.* düngen.

† **COMPOSTURE**, kôm-pôs-tshûre, *s.* der
 Dünger.

COMPOSURE, kôm-pô-zhûre, *s.* 1) die Zu-
 sammensetzung, Anordnung, Verbindung. 2) die
 Geistesgebur, Composition. 3) die Gemüths-
 ruhe, Fassung, Geistesgegenwart. 4) die Bei-
 legung, Ausgleichung. The treaty of Uxbridge
 gave the fairest hopes of a happy —, der Ver-
 trag von Uxbridge gewährte die schönsten Hoff-
 nungen zu einer glücklichen Ausgleichung.

COMPOTATION, kôm-pô-tâ-shûn, [lat. po-
 to] *s.* das Zusammentrinken, Trinkgelag.

COMPOTATOR, kôm-pô-tâ-târ, } *s.* der

COMPOTOR, kôm-pô-târ, } Mittrinker.

COMPOUND, kôm-pôând, *I. adj.* zusam-
 mengesetzt.

II. s. eine Zusammensetzung, Mischung. As
 man is a — of flesh as well as spirit, gleichwie
 der Mensch eine Mischung von Materie und
 Geist ist.

COMPOUND-INTEREST, kôm-pôând-in-têr-êst, *s.*
 der Aterzins.

To **COMPOUND**, kôm-pôând; [V. to com-
 pose] *I. v. a.* 1) (einzelne Dinge zu einem Gan-
 zen)

zen bilden) zusammenlegen, zusammenstellen, verbinden. — a word, ein Wort zusammenlegen. 2) beilegen, ausgleichen (einen Streit). 3) durch Bezahlung eines Theils abtragen (eine Schuld).

II. v. n. sich vergleichen. Let us compound amicably, wir wollen uns gütlich mit einander vergleichen; — for, sich abfinden (mit einem, bei einem); The fox was glad — for his neck, by leaving his tail behind him, der Fuchs war froh, durch Zurücklassung seines Schwanzes seinen Hals zu retten; — for one's fault, ein Versehen wieder gut machen; *Fig.* eine Scharte auswaschen.

To COMPOUND ON, einen Beschluß fassen (ungebr.).

COMPOUNDABLE, kôm-pôân-dâ-bl, *adj.* zusammensetzbar, mischbar.

COMPOUNDER, kôm-pôân-dâr, s. 1) einer, der (verschiedene Dinge) zusammensetzt, der Vermischer. 2) der Vergleichler, Vermittler. 3) (auf Hochschulen) die Benennung einer gewissen Classe von Bewürdeten.

To COMPREHEND, kôm-prê-hênd; [lat. comprehendo] v. a. begreifen = enthalten, in sich fassen oder schließen. This virtue comprehends all other virtues, diese Tugend faßt alle andere Tugenden in sich. 2) (mit dem Verstande einsehen, erkennen) begreifen. They cannot comprehend your saying, sie können nicht begreifen was ihr sagt. *Syn.* V. To Conceive.

COMPREHENSIBLE, kôm-prê-hên-sê-bl, *adj.* faßlich, begreiflich, verständlich.

COMPREHENSIBLY, kôm-prê-hên-sê-blê, *adv.* nachdrücklich, ausdrucksvoll.

COMPREHENSION, kôm-prê-hên-shân, s. 1) das Umfassen, der Umfang. The — of an idea regards all essential modes and properties of it, der Umfang eines Begriffes begreift alle wesentliche Formen und Eigenschaften desselben in sich; An act of —, ein Parlamentsbeschuß der alle Parteien umfaßt. 2) der Hauptinhalt, der Inbegriff (eines Buches). 3) der Begriff, die Begreifungskraft, Fassungskraft. It surpasses my —, es geht über meine Fassungskraft, über meinen Horizont. 4) (Wortvertauschung, wo man das Ganze für den Theil und umgekehrt versteht) die Synekdoche.

COMPREHENSIVE, kôm-prê-hên-siv, *adj.* umfassend, viel umfassend. Bribery and corruption are the most — methods of becoming popular, Bestechung und Verführung sind die kürzeste Art sich bei dem Volke beliebt zu machen; His — head, sein umfassender Kopf.

COMPREHENSIVELY, kôm-prê-hên-siv-lê, *adv.* umfassend, auf eine umfassende, viel umfassende Art.

COMPREHENSIVENESS, kôm-prê-hên-siv-nêss, s. 1) der Nachdruck, die Bestimmtheit des Ausdrucks, die ausdrucksvolle Kürze. 2) das Fassungsvermögen, die Fassungskraft.

To COMPRESS, kôm-prêss; [lat. comprimio, compressus] v. a. 1) zusammendrücken (die Luft). 2) *Fig.* umfassen, umarmen.

COMPRESS, kôm-prêss, s. das Bäuschchen, Bäuschlein, die Compresse (auf Wunden).

COMPRESSIBILITY, kôm-prêss-sê-bil-lê-tê,

COMPRESSIBLENESS, kôm-prêss-sê-bl-nêss, s. die Zusammendrückbarkeit, Preßbarkeit (der elastischen Körper).

COMPRESSIBLE, kôm-prêss-sê-bl, *adj.* zusammendrückbar, preßbar (von der Luft).

COMPRESSION, kôm-prêsh-ân, s. das Zusammendrücken, Zusammenpressen, die Zusammendrückung (der Luft).

COMPRESSION, kôm-prêsh-shûre, s. V. Compression.

To COMPRINT, kôm-print; v. a. (Rechtspr.) nachdrucken (ein Buch).

To COMPRISE, kôm-prîze; [frz. compris] v. a. enthalten, einschließen.

To COMPROBATE, kôm-prô-bâte, [lat. comprobo] v. n. übereinstimmen (mit etwas).

COMPROBATION, kôm-prô-bâ-shân, s. die Bestätigung, der Beweis.

COMPROMISE, kôm-prô-mîse, [lat. compromissum] s. der Vergleich, Vertrag, (Rechtspr.) der schiedsrichterliche Vergleich, Compromiß. To put a thing in —, eine Sache auf schiedsrichterlichen Vergleich aussetzen.

To COMPROMISE, kôm-prô-mîze, I. v. n. Schiedsrichter erwählen, sich auf Schiedsrichter berufen, es auf schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen.

II. v. a. (durch Vergleich) beilegen. They compromised the affair at a middle rate, sie legten den Handel dadurch bei, daß sie sich in die streitige Sache theilten.

COMPROMISSORIAL, kôm-prô-mîs-sô-rê-âl, *adj.* auf einen schiedsrichterlichen Vergleich sich beziehend, compromissorisch.

To COMPROMIT, kôm-prô-mît, [alt. W. für compromise] V. To Compromise.

COMPROVINCIAL, kôm-prô-vîn-shâl, [con u. provincial] *adj.* zu derselben Provinz gehörig.

† To COMPT, kôânt, [lat. computus] v. a. V. To Count.

† COMPT, s. die Rechnung.

COMPT, [lat. comptus] *adj.* ausgefeilt, gekünstelt. A — discourse, eine ausgefeilte Rede.

† COMPTIBLE, kôânt-tê-bl, *adj.* verantwortlich.

COMPTNESS, kôânt-nêss, s. die Zierlichkeit, Feinheit, Zartheit (der Rede).

To COMPTROLL, kôn-trôll; [neulat. contratulum] v. a. V. To Control.

COMPTROLLER, kôn-trô-lâr, s. der Aufseher, Oberaufseher.

COMPTROLLERSHIP, kôn-trô-lâr-shîp, s. die Oberaufsicht.

COMPULSATIVELY, kôm-pâl-sâ-tiv-lê, *adv.* gezwungen, mit Gewalt, zwangsweise.

COMPULSATORY, kôm-pâl-sâ-târ-ê, *adj.* zwingend, mit Zwang verbunden. — oath, der Zwangseid.

COMPULSION, kôm-pâl-shân, [lat. compulsio] s. das Zwingen; der Zwang.

COMPULSIVE, kôm-pâl-siv, *adj.* zwingend.

COMPULSIVELY, kôm-pâl-siv-lê, *adv.* gezwungener Weise, aus Zwang, zwangsweise.

COMPULSIVENESS, kôm-pâl-siv-nêss, s. der Zwang.

COMPULSORILY, kôm-pâl-sô-rê-lê, *adv.* zwangsweise.

COMPULSORY, kôm-pâl-sâr-ê, *adj.* zwingend.

COMPUNCTION, kôm-pângk-shân, [lat. compungo] s. das Stechen, Reizen, die Erregung; *Fig.* die Zerknirschung, Reue, die Gewissensbisse. He acknowledged his fault with expressions of great —, er gestand seinen Fehler in Ausdrücken, die seine große Zerknirschung anzeigten.

COMPUNCTIOUS, kôm-pângk-shâs, *adj.* zerknirscht, reuig, reuevoll.

COMPUNCTIVE, kôm-pângk-tiv, *adj.* zerknirschend, Reue erweckend.

COMPURGATION, kôm-pâr-gâ-shân, [lat. compurgo] s. die Rechtfertigung der Wahrheitsliebe einer Person durch das Zeugniß einer anderen.

COMPURGATOR, kôm-pâr-gâ-târ, s. (Rechtspr.) der Zeuge, Gewährsmann.

COMPUTABLE, kôm-pû-tâ-bl, *adj.* berechenbar, zählbar.

To COMPUTATE, kôm-pû-tâte, v. a. rechnen, berechnen.

COMPUTATION, kôm-pû-tâ-shân, s. 1) die Rechnung, Berechnung, Ausrechnung, Ueber-

rechnung. I find it so by —, ich finde es so durch die angestellte Berechnung. 2) die berechnete Summe.

To COMPUTE, kôn-pûte; [lat. computo] v. a. rechnen, berechnen, ausrechnen, überrechnen. — a sum, eine Summe zusammenrechnen; Compute how much water would be requisite to cover the earth, berechnen Sie wie viel Wasser erfordert würde um die Erde zu bedecken; His revenue may be computed at two millions, seine Einnahme kann sich auf zwei Millionen belaufen; All things rightly computed, and just abatements made, alles wohl erwogen, wohl überlegt.

COMPUTE, s. die Rechnung, Berechnung.

COMPUTER, kôm-pû-târ, s. der Rechner, Berechner.

COMPUTIST, kôm-pû-tîst, s. der Rechner, Rechenmeister.

COMRADE, kâm-râde, [u. chum: Kamerad, wall. kymreg] s. der Kamerad, Genos, Gefährte, Gesellschafter.

CON, kôn, unzertrennlich. lat. Präposition, welche im Anfange von Wörtern Vereinigung oder Verbindung bedeutet. Viele Schriftsteller haben dieses con in co abgeändert. 3. B. congenial anstatt congenial.

CON, kôn, [Abkürzung für contra] *adv.* entgegengesetzt. Pro and con, das Für und Wider; Pros and cons, die Gründe dafür und das wider.

To CON, [kenne, wall. ceinio, gwnn, γινώσκω, κοινέω, κοινώω] v. a. 1) kennen, wissen. 2) auswendig lernen. 3) bezeugen, wissen. — thanks, Dank wissen.

To CONCAMERATE, kôn-kâm-ê-râte, [lat. concamero] v. a. wölben.

CONCAMERATION, kôn-kâm-ê-râ-shân, s. die Wölbung, das Gewölbe.

To CONCATENATE, kôn-kât-ê-nâte, [lat. catena] v. a. zusammenketten, verketten (Linien, *Fig.* Reigungen, Glücksumstände).

CONCATENATION, kôn-kât-ê-nâ-shân, s. das Verketten. *Fig.* A — of causes, eine Verkettung von Ursachen.

CONCAVATION, kông-kâ-vâ-shân, s. das Rundhöhlen.

CONCAVE, kông-kâve, [lat. concavus] I. *adj.* rundhöhl, concav, (oder überhaupt) höhl.

II. s. die Höhlung, Höhle.

To CONCAVE, v. a. aushöhlen (ungebr.).

CONCAVENESS, kông-kâve-nêss, } s. die Höhlung, Rundhöhlung, Höhlründe.

CONCAVITY, kôn-kâv-ê-tê, }

CONCAVO-CONCAVE, kôn-kâ-vô-kông-kâve, *adj.* rundhöhl auf beiden Seiten.

CONCAVO-CONVEX, kôn-kâ-vô-kôn-vêks, *adj.* höhltraben, concav=convex.

CONCAVOUS, kôn-kâ-vâs, *adj.* höhlrund, concav.

CONCAVOUSLY, kôn-kâ-vâs-lê, *adv.* höhlrund, concav.

To CONCEAL, kôn-sêle; [hehle, frz. celer, wall. celu, celcu, lat. celo] v. a. verbergen, verhehlen, verheimlichen. — one's grief, seinen Kummer verbergen; — a secret, ein Geheimniß verschweigen; — what one is a doing, sich gegen einen heimlich halten, geheim gegen einen seyn oder thun; — from, verbergen (einem etwas).

Syn. To conceal, verbergen; to dissemble, verhehlen; to disguise, verheimlichen. To conceal, heißt durch ein tiefes Geheimniß verbergen, was man nicht offenbar werden lassen will; to dissemble, durch ein zurückhaltendes Betragen verbergen, was man nicht blicken lassen will; to disguise, durch einen angenommenen entgegengesetzten Schein die Wahrheit dem Scharfblick Anderer entziehen.

CONCEALABLE, kón-sé-lá-bl, *adj.* zum Verbergen, Verhehlen, Verheimlichen geeignet. The omniscience of God, from which nothing is —, die Allwissenheit Gottes, vor der nichts verborgen bleibt.

CONCEALEDNESS, kón-sé-léd-nés, *s.* die Heimlichkeit, Verborgenheit, Dunkelheit.

CONCEALER, kón-sé-lár, *s.* der Verberger, Hehler. The — of a crime, einer, der ein Verbrechen verheimlicht.

CONCEALMENT, kón-sé-lé-mént, *s.* 1) das Verbergen, Verheimlichen, die Verschweigung. 2) der Zufluchtsort.

To **CONCEDE**, kón-sé-de, [lat. concedo] *I. v. a.* bewilligen, verleihen, zugestehen, einräumen (Freiheiten *u.*).

II. v. n. die Wahrheit einer Sache eingestehen, zugeben.

CONCEIT, kón-sé-te, [lat. conceitus] *s.* 1) der Begriff, die Idee. 2) der Gedanke, Einfall. A pretty witty —, ein schöner geistreicher Einfall; Idle conceits, einfältige Grillen, eitle, alberne Einbildungen. 3) die Meinung. That is my — of it, diese Meinung habe ich davon; Out of — with any thing, einer Sache überdrüssig. 4) die Fassungs- oder Begreifungskraft. He is of a quick —, er hat eine schnelle Fassungskraft.

To **CONCEIT**, *v. a.* dafürhalten, glauben, meinen, wähnen. He conceits me a flatterer, er hält mich für einen Schmeichler.

CONCEITED, kón-sé-téd, *part. adj.* 1) Einbildungskraft besitzend, wißig, geistreich. 2) eingebildet, geizert, gekünstelt, affectirt. A countenance pleasantly —, ein geizertes, gezwungenes Wesen; That is a very — head, das ist ein sehr eingebildeter Kopf; To be —, den Geschickten, den Brauchbaren spielen; He is — of his science, er hat eine sehr günstige Meinung von seinen Kenntnissen.

CONCEITEDLY, kón-sé-téd-lé, *adv.* 1) eingebildet. 2) grillenhaft, seltsam, wunderbarlich.

CONCEITEDNESS, kón-sé-téd-nés, *s.* 1) die Einbildung, der Dünkel, Eigendünkel. 2) das gezwungene oder geizerte Wesen.

CONCEITLESS, kón-sé-té-lés, *adj.* gedankenlos, unbesonnen.

CONCEIVABLE, kón-sé-vá-bl, *adj.* 1) denkbar. 2) begreiflich, verständlich, faßlich.

CONCEIVABLENESS, kón-sé-vá-bl-nés, *s.* die Denkbarkeit, Begreiflichkeit.

CONCEIVABLY, kón-sé-vá-blé, *adv.* denkbar; begreiflich, faßlich, auf eine verständliche Weise.

To **CONCEIVE**, kón-sé-ve, [frz. concevoir, lat. concipio] *I. v. a.* 1) (in sich aufnehmen) empfangen. And in sin did my mother conceive me (b. Schrift), und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen; Ewes more commonly conceive in spring than in autumn, die Mutter schafe werden gewöhnlich eher im Frühjahr, als im Herbst trüchtig. 2) im Geiste bilden, ausdenken. — one's death, jemand's Tod ausdenken; You conceived a purpose against me, Sie haben einen Anschlag gegen mich gefaßt; — a jealousy, Eifersucht schöpfen. 3) begreifen, fassen, verstehen. He conceives the whole system, er begreift das ganze Lehrgebäude; — things clearly and distinctly, die Sachen klar und deutlich fassen, eine klare und deutliche Vorstellung davon haben. 4) denken, dafürhalten. You will hardly conceive him to have been bred in the same climate, Sie werden schwerlich glauben, daß er in demselben Klima gezeugt worden ist.

SYN. To conceive, fassen; to comprehend, begreifen; to understand, verstehen. To conceive heißt: sich von einer Sache eine deutliche Erkenntnis verschaffen, z. B. von Künsten; to un-

derstand, von etwas eine deutliche Vorstellung haben, z. B. von Sprachen; to comprehend, setzt zu dem deutlichen Erkennen noch den Begriff hinzu, daß man etwas so deutlich als möglich denke, und wird besonders in Beziehung auf Wissenschaften gesagt.

II. v. n. 1) empfangen = schwanger, (bei Tieren) trüchtig werden. 2) einen Begriff haben (von etwas).

CONCEIVER, kón-sé-vár, *s.* der Begreifende. To **CONCELEBRATE**, kón-sé-lé-bráte, [lat. concelebro] *v. a.* feiern, preisen.

CONCENT, kón-sén-té, [lat. concentus] *s.* der Zusammenklang, Einklang, die Consonanz (der Töne *u.*). *Fig.* 'Tis in — to his own principles, dieß ist in Uebereinstimmung mit seinen eigenen Grundsätzen.

To **CONCENTRATE**, kón-sén-tráte, [frz. concentrer, lat. centrum] *v. a.* in einen Punkt vereinigen, in einen engern Raum bringen oder sammendrängen, concentriren (die Sonnenstrahlen *u.*).

CONCENTRATION, kón-sén-trá-shún, *s.* die Zusammendrängung, Vereinigung auf einen Punkt oder eine kleine Fläche, die Concentrirung (des Lichtes, der Wärme *u.*).

To **CONCENTRE**, kón-sén-tár, *I. v. n.* einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben, in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zusammentreffen. *Fig.* All his cares centre on his son, sein Sohn ist der Gegenstand aller seiner Sorgen.

II. v. a. in einem Mittelpunkte vereinigen, concentriren.

CONCENTRIC, kón-sén-trík, *adj.* ein-
CONCENTRICAL, kón-sén-tré-kál, *adj.* ei-
nerlei Mittelpunkt habend, einmittlig, concentrisch.

CONCEPTACLE, kón-sép-tá-kl, [lat. concipio, conceptus, von capio] *s.* das Behältniß.

CONCEPTIBLE, kón-sép-té-bl, *adj.* begreiflich, faßlich.

CONCEPTION, kón-sép-shún, *s.* 1) die Empfängnis. A false —, das Mondkalb. 2) der Begriff, Verstand. 3) die Vorstellung, der Gedanke. Conceptions are the images of things in the mind, die Gedanken sind die Bilder der Dinge im Verstande. 4) der Vorsatz. 5) die Meinung.

CONCEPTIOUS, kón-sép-shús, *adj.* em-
CONCEPTIVE, kón-sép-tív, *adj.* em-
pfänglich, fruchtbar (von einer Frau *u.*). A —
constitution, eine zum Empfangen taugliche Leibesbeschaffenheit.

To **CONCERN**, kón-sérn, [neulat. concernere] *v. a.* 1) (der Gegenstand seyn, auf den eine Wirkung gerichtet ist, auf den sich etwas bezieht) betreffen, angehen. The public liberty concerns all the world, die öffentliche Freiheit geht Jeden an; What I speak of concerns you, was ich sage geht Sie an; It much concerns them not to suffer the king to establish his authority on this side, es ist für sie von Wichtigkeit nicht zuzulassen, daß der König seine Macht auf dieser Seite festsetze; The parties concerned, die Betheiligten; I was never concerned in this business, ich war niemals bei diesem Geschäft betheiliget; He refuses to be concerned, er will sich nicht einlassen, keinen Antheil nehmen; I will not be concerned with him, ich will nichts mit ihm zu thun haben; He is concerned in the plot, er ist in die Verschwörung verwickelt. *Fig.* He was a little concerned, er hatte etwas im Kopfe. *SYN.* V. To Regard.

2) einen beunruhigen, betrüben, unruhig machen, ihm Unruhe verursachen. — one's self, sich Sorgen machen; Why do you concern yourself about it? was bekümmert Sie das? was sieht Sie das an? He was concerned at it, er war darüber verlegen; I am very much concerned for his death, sein Tod geht mir sehr

nahe; He appeared not in the least concerned at these imputations, er schien über diese Anschuldigungen gar nicht betroffen zu seyn.

CONCERN, *s.* 1) der Antheil, die Theilnahme. He has a tender — for the public good, er nimmt einen lebhaften Antheil an dem allgemeinen Wohle. 2) die Angelegenheit, Sache, das Geschäft. A heathen emperor said, if the Gods were offended, it was their own —, ein heidnischer Kaiser sagte, daß, wenn die Götter beleidiget wären, es ihre Sache sei. 3) die Wichtigkeit, der Belang. A thing of great —, eine Sache von großem Belange. 4) die Unruhe, der Kummer, die Sorge. Why all this — for it? warum sich deshalb so vielen Kummer, so viele Sorgen machen? *SYN.* V. Affliction.

CONCERNEDLY, kón-sér-néd-lé, *adv.* an-
gelegentlich.

CONCERNING, kón-sér-níng, [*part.* von to concern] *I. prp.* betreffend. An essay — the human understanding, ein Versuch über den menschlichen Verstand; As — me, was mich betrifft.

II. s. das Geschäft, der Umstand. We shall write to you, as time and our concernings shall importune, wir schreiben euch, wann Zeit und Umstand uns anmahnen wird.

CONCERNMENT, kón-sér-né-mént, *s.* 1) die Angelegenheit, das Geschäft. 2) die Beziehung, der Einfluß. 3) die Gemeinschaft, der Verkehr. I have no — with him, ich habe mit ihm nichts zu schaffen. 4) die Wichtigkeit, der Belang. 5) die Theilnehmung, Dazwischenkunft. 6) die Gemüthsbeugung, Leidenschaft.

To **CONCERT**, kón-sér-té, [lat. concert] *I. v. a.* 1) einrichten, ordnen. 2) verabreden, besprechen (ein Vorhaben, eine Unternehmung, die Ausführung einer Sache *u.*).

II. v. n. sich berathen.

CONCERT, kón-sér-té, *s.* 1) das Tonspiel, Concert. A — of vocal and instrumental music, ein Vokal- und Instrumentalconcert. 2) das Verständniß, Einverständniß. In —, gemeinschaftlich, im Einverständniß; To act in — with one, gemeinschaftlich oder im Einverständniß mit einem zu Werke gehen.

CONCERTATION, kón-sér-tá-shún, *s.* der Streit, Zwist.

CONCERTATIVE, kón-sér-té-tív, *adj.* streitig, streitsüchtig.

CONCERTO, kón-sér-tó, [ital.] *s.* (das für ein Concert componirte Musikstück) das Concert. To play, to perform a —, ein Concert spielen.

CONCESSION, kón-sés-shún, [lat. concedo] *s.* 1) die Bewilligung, Verleihung (eines Freibriefes *u.*). 2) (das Bewilligte) die Vergünstigung. He was content with small concessions, er war mit kleinen Vergünstigungen zufrieden.

CONCESSIONARY, kón-sés-shún-ár-é, *adj.* bewilligt, verliehen.

CONCESSIVE, kón-sés-sív, *adj.* zulassend, gestattend.

CONCESSIVELY, kón-sés-sív-lé, *adv.* einräumenderweise (etwas zugeben *u.*).

CONCH, kóngk, [lat. concha, von κόχνη, κόχχος] *s.* die Muschel, Hohlmuschel, Schneckenmuschel.

CONCHITE, kón-kíte, [κόχχίτης] *s.* die versteinerte Muschelschale.

CONCHOID, kóng-kóid, [v. κόχνη, κόχχος u. εἶδος] *s.* (Mathem.) die Schneckenlinie, Epivallinie.

CONCILIAR, kón-síl-i-ár, *adj.* ein Concilium betreffend.

To **CONCILIATE**, kón-síl-yáte, [lat. concilio] *v. a.* verschaffen, gewinnen. This single action conciliated to him the love of all good men, diese einzige That erwarb ihm die Liebe aller guten Menschen.

CONCILIATION, kón-sil-é-á-shán, s. das Verschaffen, Gewinnen.

CONCILIATOR, kón-sil-é-á-tár, s. der Vermittler, Friedensstifter.

CONCILIATORY, kón-sil-é-á-tár-é, adj. vermittelnd, friedfertig, friedlich.

† **To CONCINNATE**, kón-sin-náte, [lat. concinno] v. a. ordnen, zusammenfügen. V. **To Join**.

CONCINNITY, kón-sin-né-té, s. die Anständigkeit, Schicklichkeit, Zierlichkeit, Nettigkeit.

CONCINNOUS, kón-sin-nás, adj. anständig, schicklich, zierlich, nett.

CONCIONATOR, kón-si-b-ná-tár, [lat.] s. der Prediger.

CONCIONATORY, kón-si-b-ná-tár-é, adj. kanzelmäßig. — invectives, die auf der Kanzel ausgestoßenen Schmähungen.

CONCISE, kón-sise, [frz. concis, lat. concisus] adj. kurz, gedrängt. A — style, eine gedrängte, bündige Schreibart.

CONCISELY, kón-sise-lé, adv. kurz, gedrängt (von der Schreibart).

CONCISENESS, kón-sise-nés, s. die Kürze, Gedrängtheit, Bündigkeit (der Schreibart).

CONCISION, kón-sizh-zhán, s. die Abschneidung, Ausschneidung.

CONCITATION, kón-sé-tá-shán, s. die Erregung, Aufregung (der Säfte).

To CONCITE, kón-sité, [lat. concito] v. a. erregen (ungebr.).

CONCLAMATION, kóng-klá-má-shán, [lat. conclamatio] s. der Ausruf, das Freudengeschrei, Frohlocken, Zujuchzen, der Freudenschrei.

CONCLAVE, kóng-kláve, [lat.] s. 1) ein geheimes Gemach. 2) (der Ort, wo sich die Cardinale versammeln, um einen Papst zu wählen; die Versammlung der Cardinale zur Papstwahl) das Conclave. The — has made such a cardinal pope, das Conclave hat den und den Cardinal zum Papste ernannt. 3) eine geheime Versammlung.

To CONCLUDE, kón-klúde, [lat. concludo] I. v. a. 1) enthalten, in sich begreifen, fassen, einschließen (einen Körper). 2) (zu Ende bringen) schließen. — a discourse, eine Rede beschließen; — a work, ein Werk vollenden. Syn. V. **To Cease**. 3) (auf eine feste und bleibende Art zu Stande bringen) schließen. — a bargain, einen Handel schließen, abschließen; — a match, eine Heirath schließen; — a business, ein Geschäft in Richtigkeit bringen. 4) schließen = folgern. What do you conclude from thence? was schließen oder folgern Sie daraus? 5) entscheiden, bestimmen. 6) verbinden, verpflichten.

II. v. n. 1) einen Schluß machen, ziehen. Your argument does not conclude, Ihr Beweis ist nicht schlussrichtig. 2) schließen = urtheilen. We conclude upon your instability, because, wir schließen auf Ihre Unbeständigkeit, weil. 3) sich endigen oder enden, ein Ende nehmen, zu Ende gehen. To conclude, kurz, oder mit einem Worte; Love often begins in joy, and concludes in sorrow, oft beginnt die Liebe in Freuden und endigt in Leiden.

CONCLUDENCY, kón-klú-dén-sé, s. die Folgerung, der Schluß.

CONCLUDENT, kón-klú-dént, adj. entscheidend, bündig, treffend (von Beweisen).

CONCLUDINGLY, kón-klú-ding-lé, adv. unwiderlegbar bewiesen.

CONCLUSIBLE, kón-klú-zé-bl, adj. bestimmbar, schließbar.

CONCLUSION, kón-klú-zhán, [frz.] s. 1) der Schluß, das Ende. The — of a discourse, of a play, der Schluß, das Ende einer Rede, der Schluß, Ausgang, die Entwicklung eines Schauspielers; What shall be the — of it? was wird das Ende davon seyn? In —, schließlich. 2) der

Schluß, die Folge, Folgerung. Syn. V. **Sequel**. 3) pl. der Versuch. To try conclusions, den Versuch machen, wagen. 4) der ernste aber heimliche Tadel.

CONCLUSIVE, kón-klú-siv, s. 1) (mit to oder for) entscheidend. 2) folgerend.

CONCLUSIVELY, kón-klú-siv-lé, adv. entscheidend, treffend, bündig.

CONCLUSIVENESS, kón-klú-siv-nés, s. die Schlusfrichtigkeit.

To CONCOAGULATE, kóng-kó-ág-gá-láte, [lat. coagulo] v. a. gerinnen machen (die Milch durch Essig).

CONCOAGULATION, kóng-kó-ág-gá-lá-shán, s. das Zusammengerinnen, Bilden einer Masse.

To CONCOCT, kón-kókt, [lat. concoquo] v. a. 1) verdauen. — meat in the stomach, im Magen Fleisch verdauen; Choler concocted, zu dicke, zähe Galle. Fig. A man of perfect and concocted malice, ein durchaus böshafter Mensch. 2) (durch die Hitze reinigen) läutern (Gold, Silber). 3) reif machen (Früchte).

CONCOCTION, kón-kókt-shán, s. 1) die Verdauung. Good wine helps —, guter Wein befördert die Verdauung. 2) das Reifen durch Hitze.

CONCOLOUR, kón-kál-lár, [lat. color] adj. gleichfarbig.

CONCOMITANCE, kón-kóm-é-tánse, [lat. comes, comitari] s. das Zusammenbestehen, die Begleitung.

CONCOMITANCY, kón-kóm-é-tán-sé, [lat. comes, comitari] s. das Zusammenbestehen, die Begleitung.

CONCOMITANT, kón-kóm-é-tánt, I. adj. begleitend, mitwirkend, damit verbunden (von der Gnade Gottes).

II. s. der Begleiter (auch Fig.).

CONCOMITANTLY, kón-kóm-é-tánt-lé, adv. in Begleitung.

To CONCOMITATE, kón-kóm-é-táte, [lat. comitor] v. a. (mit etwas verbunden seyn) begleiten.

CONCORD, kóng-kórd, [lat. concordia] s. 1) (überh. die Uebereinstimmung bei Personen und Sachen, daher:) a) die Eintracht, Einigkeit. b) die Uebereinstimmung (des Hauptwortes und des Beiwortes). c) der Zusammenklang, die Consonanz (der Töne). 2) der Vertrag.

CONCORDANCE, kón-kórd-dánse, s. 1) die Uebereinstimmung. 2) (ein alphabetisches Register über alle in der heil. Schrift vorkommende Wörter und Sprüche) das Bibelregister, der Spruchweiser, die Concordanz.

CONCORDANT, kón-kórd-dánt, I. adj. einhellig, einstimmig, einträchtig.

II. s. das Uebereinstimmende.

CONCORDATE, kón-kórd-dáte, s. 1) der Vergleich, Vertrag. 2) (ein Vertrag oder Vergleich weltlicher Fürsten mit dem Papste in kirchlichen Sachen) das Concordat.

CONCORPORAL, kón-kórd-pó-rál, [lat. corpus] adj. von einerlei Körper seind.

To CONCORPORATE, kón-kórd-pó-ráte, I. v. a. (in einen Körper oder eine Masse vereinigen) einverleiben.

II. v. n. sich einverleiben.

CONCORPORATION, kón-kórd-pó-rá-shán, s. die Einverleibung.

CONCOURSE, kóng-kórsé, [lat. concursus] s. 1) der Zulauf, Zusammentreffen. There was a great — of people, es war dort ein großer Zulauf von Volk. 2) die Menge, der Haufen, das Gedränge. 3) der Vereinigungspunkt (zweier Körper).

CONCREMATION, kóng-kré-má-shán, [lat. concremo] s. das Zusammenverbrennen (mehrerer Dinge).

CONCREMENT, kóng-kré-mént, s. das Zu-

sammengewachsene, der feste Körper, die feste Masse.

CONCRESCENCE, kón-krés-sense, s. das Zusammenwachsen.

To CONCRETE, kón-kréte, [lat. concreresco] I. v. n. sich in eine Masse vereinigen, zu einer Masse werden. The salt concretes in regular figures, das Salz schießt an, oder cristallisiert sich in regelmäßigen Formen.

II. v. a. zu einer Masse machen, anschießen, gerinnen, gestehen machen.

CONCRETE, adj. 1) verdickt, fest. 2) (Eigenschaft) einverleibt, vereinigt, concret.

CONCRETE, kóng-kréte, s. die (durch Anschießen gebildete) Masse.

CONCRETELY, kón-kréte-lé, adv. (Eigenschaft) auf eine Art, die das Subject mit dem Prädikate einschließt) concret.

CONCRETENESS, kón-kréte-nés, s. das Gerinnen, die Verbindung zu einer festen Masse, Verdickung.

CONCRETION, kón-kré-shán, s. 1) das Verbinden, die Verbindung zu einem festen Körper. 2) die Masse.

CONCRETIVE, kón-kré-tiv, adj. die Verbindung zu einem festen Körper befördernd; verdickend.

CONCRETURE, kón-kré-tsháre, s. die (durch Gerinnen, Anschießen gebildete) Masse.

† **To CONCREW**, kón-krdé, [lat. concreresco] v. n. zusammenwachsen (von Felsen).

CONCUBINAGE, kón-kú-bé-náje, [lat. concubitus] s. die Kebssehe, das Concubinat.

CONCUBINE, kóng-kú-bine, s. die Beischläferin, das Kebsweib, die Concubine.

To CONCULCATE, kón-kál-káte, [lat. conculco] v. a. zertreten, zertrampeln.

CONCULCATION, kóng-kál-ká-shán, s. das Zertreten, Zertrampeln.

CONCUPISCENCE, kón-kú-pé-sense, [lat. concupio] s. die fleischliche Begierde, die Fleischsucht, Lüsterheit.

CONCUPISCENT, kón-kú-pé-sént, adj. begehrlisch, lüsternd, wollüstig.

CONCUPISCENTIAL, kón-kú-pé-sén-shál, adj. die Begehrlichkeit, Lüsterheit betreffend.

CONCUPISCIBLE, kón-kú-pé-sé-bl, adj. begehrend. The — appetite, der Begehrungsstrieb, das Begehrungsvermögen.

CONCUPY, kón-kú-pé, s. (Abkürz. oder Verberb. des Wortes concupiscence) V. **Concupiscence**.

To CONCUR, kón-kár, [lat. concurre] v. n. 1) in einem Punkte zusammentreffen, in einem Punkte zusammenlaufen (von Linien). 2) Fig. a) zusammentreffen (von Umständen, Zuständen). b) übereinstimmen (von Meinungen, Ansichten). All good men will concur with you in that opinion, alle rechtliche Leute werden diese Meinung mit Ihnen theilen. c) vereinigt oder verbunden seyn. An orthodox belief concurring with a bad life, ein orthodoxer Glaube, verbunden mit einem bösen Leben. d) mitwirken. Extremes in man concur to general use, die Extreme im Menschen wirken zum allgemeinen Nutzen mit.

CONCURRENCE, kón-kár-rénse, } s. 1) das

CONCURRENCY, kón-kár-rén-sé, } Zusammentreffen (mehrerer Linien in einem Punkte). 2) Fig. a) die Zusammensetzung, Zusammenstellung, Verbindung (von Dingen), das Zusammentreffen (von Umständen, Zuständen).

— of jurisdiction, ein Streit über Gerichtsbarkeit, der Kompetenzstreit. b) die Mitwirkung, Beihilfe. God's — with second causes, die Mitwirkung Gottes mit untergeordneten Ursachen. c) die Uebereinstimmung (der Meinungen). Tarquin was expelled by an universal — of the nobles and the people, Tarquin

wurde mit allgemeiner Zustimmung der Großen und des Volkes vertrieben. d) die Mitbewerbung, gemeinschaftliche Bewerbung (um eine Person). In —, mitbewerungsweise; gemeinschaftlich.

CONCURRENT, kón-kúr-rént, I. *adj.* zu einem Ereignisse, zu einer Handlung mitwirkend. I may be allowed to point out the — causes, es wird mir erlaubt seyn, die zusammenwirkenden Ursachen anzugeben.

II. s. 1) die mitwirkende Ursache. 2) der Mitbewerber (bes. Fig.).

CONCUSSION, kón-kásh-án, [lat. concussio] s. 1) der Stoß, die Erschütterung. 2) Fig. die Erpressung, Plackerei. A man guilty of —, der Placker, Erpresser, + Leuteschinder. 3) (eine sitzende Bewegung) die Erschütterung.

CONCUSSIVE, kón-kás-sív, *adj.* Erschütterungen bewirkend, erschütternd.

TO CONDEMN, kón-dém, [lat. condemnare] v. a. verdammen. — one to die, einen zum Tode verurtheilen. Fig. — one's conduct, jemandes Betragen verdammen, mißbilligen.

CONDEMNABLE, kón-dém-ná-bl, *adj.* verdammlisch, verwerflich.

CONDEMNATION, kón-dém-ná-shán, s. die Verdamnung, Verurtheilung, das Verdamnungsurtheil.

CONDEMNATORY, kón-dém-ná-tár-é, *adj.* verdammend, verurtheilend.

CONDEMNER, kón-dém-nár, s. der Verdammter, Verurtheiler; Fig. der Tadel.

CONDENSABLE, kón-dén-sá-bl, *adj.* verdichtbar (wie der Marmor durch die Kälte).

TO CONDENSATE, kón-dén-sá-te, [lat. condensare] I. v. a. verdicken, verdichten, condensiren (einen Körper).

II. v. n. dick werden, sich verdichten.

CONDENSATE, *adj.* verdichtet, condensirt.

CONDENSATION, kón-dén-sá-shán, s. die Verdichtung, das Verdichten (eines Körpers).

CONDENSATIVE, kón-dén-sá-tív, *adj.* verdichtend, condensirend.

TO CONDENSE, kón-dén-se, I. v. a. verdicken, verdichten, condensiren.

II. v. n. dick oder dicht werden, sich verdichten.

CONDENSE, *adj.* dick, dicht, verdichtet.

CONDENSER, kón-dén-sár, s. die (Luft-) Verdichtungs- oder Compressionsmaschine.

CONDENSITY, kón-dén-sé-té, s. die Dichtigkeit.

CONDERS, kón-dúrs, [frz. conduire] V. *Balkers.*

TO CONDESCEND, kón-dé-sénd, [frz. condescendre, lat. condescendo] v. n. 1) sich herablassen, geruhen. If he does condescend to become my friend, wenn er sich herabläßt, mein Freund zu werden. 2) willfahren (einem Begehren). 3) sich etwas gefallen lassen. They condescended to it, sie waren damit zufrieden.

CONDESCENDENCE, kón-dé-sénd-dense, s. die Herablassung; die Nachgiebigkeit, Gefälligkeit.

CONDESCENDINGLY, kón-dé-sénd-ing-lé, *adv.* aus Herablassung oder Nachgiebigkeit.

CONDESCENSION, kón-dé-sén-shán, s. die Herablassung. Syn. V. *Affability.*

CONDESCENSIVE, kón-dé-sén-sív, *adj.* herablassend, gütig.

† **CONDESCENT**, kón-dé-sént, V. *Condescendence.*

CONDIGN, kón-díne, [lat. condignus] *adj.* gehörig, verdient. A — punishment, eine (der Größe des Vergehens) angemessene Strafe.

CONDIGNLY, kón-díne-lé, *adv.* angemessen, auf eine angemessene Art, verdienstermaßen. They were — punished, sie wurden auf eine (dem Vergehen) angemessene Art bestraft.

CONDIGNNESS, kón-díne-nés, s. das Ver-

hältniß, die Passlichkeit, Angemessenheit (der Strafe zum Verbrechen).

CONDIMENT, kón-dé-mént, [lat. condimentum] s. die Zuthaten, Würze, Brühe (zu Speisen).

CONDISCIPLE, kón-dis-sí-pl, [lat. condiscipulus] s. der Mitschüler.

TO CONDITE, kón-díte, [lat. condio] v. a. (durch Gewürze oder Salze erhalten) einmachen, einsäuern, mariniren (Fische, Gemüse).

CONDITE, *adj.* eingemacht, marinirt.

CONDITEMENT, kón-díte-mént, s. das Eingemachte, die Latwerge.

CONDITION, kón-dísh-án, [frz., lat. conditio] s. 1) die Bedingung. The conditions sworn to by both parties, die von beiden Theilen beschworenen Bedingungen; Upon —, unter der Bedingung. 2) der Vertrag, Contract. 3) der Stand, Zustand, die Lage. The wretchedness of the human —, die Armseligkeit der menschlichen Natur; Were you in my —, wären Sie in meiner Lage. 4) der Stand, Rang. Every one ought to live according to his —, jeder soll seinem Stande gemäß leben. Syn. V. *Situation.* Fig. A horse of high — (Wette), ein edles Pferd, von schönem Körperbaue, Geist und Anstand. 5) die (natürlichen und moralischen) Eigenschaften. Socrates espoused Xantippe only for her ill conditions, Sokrates heirathete Xantippe bloß wegen ihrer schlimmen Eigenschaften. 6) die Körperbeschaffenheit, Constitution, Complexion, das Temperament.

TO CONDITION, I. v. n. Bedingungen machen, festsetzen.

II. v. a. ausmachen, stipuliren.

CONDITIONAL, kón-dísh-án-ál, *adj.* eine Bedingung enthaltend, conditionell. A — promise, ein bedingtes Versprechen.

CONDITIONALITY, kón-dísh-é-b-nál-é-té, s. das Bedingtfeyn, die Einschränkung.

CONDITIONALLY, kón-dísh-án-ál-é, *adv.* bedingt, bedingungsweise.

CONDITIONARY, kón-dísh-án-á-ré, *adj.* bedingt, ausgemacht, bestimmt.

TO CONDITIONATE, kón-dísh-án-á-te, v. a. bedingen, bestimmen, festsetzen.

CONDITIONATE, *adj.* bedingt, bestimmt.

CONDITIONED, kón-dísh-ánd, *adj.* (gute oder schlimme Eigenschaften habend) beschaffen. Goods ill —, schlechte Waaren; A man the best —, ein Mann von der besten Gemüthsart.

CONDOG, kón-dóg, seltsame Verderb. von Concur.

TO CONDOLE, kón-dóle, [vom lat. condoleo] I. v. n. einem sein Beileid bezeigen, ihm condoliren. Your friends would have cause to rejoice rather than condole with you. Ihre Freunde hätten eher Ursache sich mit Ihnen zu freuen, als mit Ihnen zu trauern, oder Theil an Ihrem Schmerze zu nehmen; — one on a thing, einem sein Beileid über etwas bezeugen.

II. v. a. bedauern, beklagen. I come not — your lot, ich komme nicht, um Ihr Schicksal zu beklagen.

CONDOLEMENT, kón-dóle-mént, s. 1) die Betrübniß, Trauer. 2) V. *Condolence.*

CONDOLENCE, kón-dó-lénse, s. das Beileid, die Beileidsbezeugung, Condolenz.

CONDOLER, kón-dó-lár, s. der Beileid Bezeugende.

CONDONATION, kón-dó-ná-shán, [lat. condonatio] s. das Verzeihen, die Verzeihung.

TO CONDUCE, kón-dúse, [lat. conduco] I. v. n. beitragen, mitwirken (zum Gelingen einer Sache), förderlich seyn (einer Absicht). They may conduce to farther discoveries, sie können zu weitem Entdeckungen beitragen.

II. v. a. begleiten, geleiten (wird selten in dieser Bedeutung gebraucht). He was sent — the

princess, man sandte ihn zur Begleitung der Prinzessin.

CONDUCEMENT, kón-dú-sé-mént, s. V. *Tendency.*

CONDUCT, kón-dú-sént, V. *Conducibile.*

CONDUCTIBLE, kón-dú-sé-bl, *adj.* förderlich, dienlich, ersprießlich. That will be — to your happiness, dieß wird Ihrem Glücke förderlich seyn.

CONDUCTIBLENESS, kón-dú-sé-bl-nés, s. die Möglichkeit, Dienlichkeit.

CONDUCTIVE, kón-dú-sív, *adj.* dienlich, förderlich.

CONDUCTIVENESS, kón-dú-sív-nés, s. die Möglichkeit, Dienlichkeit.

CONDUCT, kón-dúkt, s. 1) die Führung, das Geleit. A safe —, das sichere Geleit, der Geleitsbrief. 2) die Führung, Leitung. The — of armies is a prince's art, die Führung der Heere ist eine Kunst der Fürsten; To be under one's —, unter jemand's Aufsicht stehen. Syn. V. *Administration.* 3) das Betragen, die Aufführung. He has more courage than —, er hat mehr Muth als Lebensart. 4) der Führer. Come, gentlemen, I will be your —, kommen Sie, meine Herren, ich will Ihr Führer seyn.

TO CONDUCT, kón-dúkt, [lat. conduco] v. a. 1) (die Bewegung einer Person oder Sache bestimmen) leiten, führen. — an army, ein Heer führen; I conducted them thither, ich führte sie bis dahin; I gave him so much for conducting me, ich gab ihm so und so viel für seine Führung. 2) (anordnen, einrichten, verwalten) führen. — an affair, ein Geschäft führen.

Syn. *To conduct, to guide, to lead, führen, leiten.* To conduct zeigt bloß die Mittheilung der Bewegung und die Bestimmung ihrer Richtung an; zu diesem Begriffe setzt to guide noch das Ziel und den Zweck hinzu, auf welchen die Bewegung gerichtet ist, nebst der Bemühung, diesen Zweck ohne zu besorgende Gefahr zu erreichen; To lead aber drückt die Bemühung aus, dem Bewegten einen solchen Eindruck zu geben, daß es nicht die Richtung verlasse, die dem beabsichtigten Zwecke gemäß ist. Daher sagt man: To conduct, to guide those who know not the way; to lead those who cannot go by themselves; ferner: To conduct an affair; to guide a traveller; to lead a child.

CONDUCTITIOUS, kón-dúkt-ísh-ús, *adj.* gedungen, gemiethet.

CONDUCTOR, kón-dúkt-úrs, s. 1) (Person die einen oder etwas führt) der Führer. Who is the — of this people? wer ist der Führer oder der Anführer dieses Volkes? 2) der Verwalter (eines Geschäftes). 3) (ein chirurgisches Werkzeug) der Wegweiser (beim Steinschnitt). 4) (Physik) der Leiter, Conductor.

CONDUCTRESS, kón-dúkt-úrs, s. die Führerin; Verwalterin.

CONDUIT, kón-dít, [frz.] s. 1) der Kanal, die Wasserleitung. Water in — pipes can rise no higher than the wellhead from which it springs, das Wasser in Röhren oder Leicheln kann nicht höher steigen, als die wasserrechte Fläche seiner Quelle. Fig. Virtuous practices are the — by which God conveys his favours to the sons of men, tugendhafte Handlungen sind der Canal, durch den die Gnaden Gottes auf die Kinder der Menschen herabfließen. 2) die Röhre oder der Hahn (an einem Brunnen oder Wasserbehälter).

CONDUIT-PIPE, kón-dít-pípe, s. die Wasser- röhre, der Leichel.

TO CONDUPLICATE, kón-dú-plí-ká-te, [lat. conduplico] v. a. verdoppeln.

CONDUPLICATION, kón-dú-plé-ká-shán, s. die Verdoppelung, Duplication.

CONDYLE, kón-dél, [xónδυλος] s. (Bergtie-
derungsst.) der Knochenknoten, Knochenkopf.

CONE, kóné, [lat. conus] s. 1) (Erde-
messst.) der Keg. Fig. To receive — and key (Rechts-
sprache), die Sorge für das Hauswesen überneh-
men (von einer Frau). 2) der Tannzapfen. 3) die
Ananaserdbeere.

CONY, kón-né, V. Cony.

To **CONFABULATE**, kón-fáb-á-láte, [lat.
confabulator] v. n. (vertraulich) plaudern, schwäzen.

CONFABULATION, kón-fáb-á-lá-shún, s.
das (vertrauliche) Gespräch, Geplauder.

CONFABULATORY, kón-fáb-á-lá-tár-é,
adj. ein (vertrauliches) Gespräch oder Geplau-
der betreffend.

CONFARREATION, kón-fár-ré-á-shún, [lat.
confarreatio] s. die Hochzeitfeier durch Kuchen-
essen (im alten Rom).

To **CONFECT**, kón-fékt, [lat. confectus] v.
a. mit Zucker einmachen (Obst &c.).

CONFECT, kón-fékt, s. das Zuckerwerk,
Confect.

CONFECTION, kón-fék-shún, s. 1) das mit
Zucker Eingemachte, das Confect. 2) die Lat-
werge, Mixtur.

CONFECTIONARY, kón-fék-shún-á-ré, s.
1) der Zuckerbäcker. 2) das Zuckerwerk.

CONFECTIONER, kón-fék-shún-ár, s. der
Zuckerbäcker, Conditior.

To **CONFEDER**, kón-féd-ér, [Abkürz. v. to
confederate] V. To *Confederate*.

CONFEDERACY, kón-féd-ér-á-sé, [frz. con-
fédération, vom lat. foedus] s. 1) der Bund, das
Bündniß, die Eidgenossenschaft. 2) (in gesetzlicher
Bedeutung) die Verschwörung, das Complot.

To **CONFEDERATE**, kón-féd-ér-áte, I. v. a.
durch ein Bündniß vereinigen, verbünden.

II. v. n. sich verbünden. They confederated
themselves, sie schlossen ein Bündniß.

CONFEDERATE, I. adj. verbündet. They
were secretly — with Charles's enemies, sie wa-
ren mit Karls Feinden heimlich verbündet.

II. s. der Bundesgenos, Bundesverwandte.

CONFEDERATION, kón-féd-ér-á-shún, s.
die Verbündung, das Bündniß.

To **CONFER**, kón-fér, [lat. confero] I. v. n.
unterhandeln, in Unterhandlung treten (mit ei-
nem).

II. v. a. 1) gegen einander halten, vergleichen.
If we confer these observations with others of
the same nature, wenn wir diese Beobachtungen
mit anderen von derselben Art vergleichen. 2)
ertheilen, verleihen. — a living upon one, einem
eine Pfründe ertheilen. 3) (mit to) mitwirken,
beitragen. That will much confer to the strength
of our union, dieß wird zur Befestigung unse-
rer Verbindung viel beitragen.

CONFERENCE, kón-fér-énse, s. 1) die Ge-
schäftsunterredung, Geschäftsverhandlung, Un-
terhandlung. 2) der Zusammentritt zu einer Be-
rathschlagung, die Conferenz. 3) die Verglei-
chung, Zusammenstellung. The — of two pla-
ces of the scriptures, die Vergleichung, Gegen-
einanderhaltung zweier Stellen der h. Schrift.

CONFERRER, kón-fér-úr, s. 1) der Unter-
händler. 2) der Ertheiler, Verleiher, Geber.

CONFERRA, kón-fér-vá, s. das Wassermos,
der Wassermosfaden, Wassermosfilz.

To **CONFESS**, kón-fés, [lat. confiteor, con-
fessus] I. v. a. 1) bekennen, gestehen (ein Verbre-
chen &c.). — one's self of any sin, sich zu einer
Sünde bekennen. 2) (einem Geistlichen) beichten
(seine Sünden). She confessed herself to this ce-
lebrated father, sie beichtete diesem berühmten
Geistlichen. 3) einräumen, zugeben, gestehen. I
must confess, I was most pleased with a beautiful
prospect, ich muß gestehen, eine schöne Aussicht ge-
fiel mir sehr; It is confessed that &c., jedermann
weiß, daß &c. 4) (im bibl. Sinne) bekennen.

Whosoever therefore shall confess me before
men, him will I confess also before my father
which is in heaven (heißt. Schrift), darum wer
mich bekennet vor den Menschen, den will ich be-
kennen vor meinem himmlischen Vater. 5) einen
Beichte hören, ihm Beichte süßen.

II. v. n. (seine Sünden einem Priester bekennen)
beichten.

CONFESSEDLY, kón-fés-séd-lé, adv. offen-
bar, unleugbar.

CONFESSION, kón-fësh-ún, s. 1) das Be-
kenntniß, Geständniß. That — was pumped out
of him, man entlockte ihm dieses Geständniß. 2)
die Beichte. The auricular —, die Ohrenbeichte.
3) das Glaubensbekenntniß.

CONFESSION-CHAIR, kón-fësh-ún-tshäre, s. der
Beichtstuhl.

CONFESSIONAL, kón-fësh-ún-ál, } s.
CONFESSIONARY, kón-fësh-ún-á-ré, }

der Beichtstuhl.

CONFESSIONARY, adj. die Ohrenbeichte
betreffend.

CONFESSOR, kón-fés-súr, s. 1) der Beken-
ner, (bes.) Glaubensbekenner. Edward the —,
Eduard der Bekenner. 2) (in engerer Bedeut.)
der Bekenner = der Märtyrer, Blutzeuge. 3)
der Beichtvater, Beichtiger.

CONFEST, kón-fést, adj. (poetisches Wort für
Confessed) offenbar, klar.

CONFESTLY, kón-fést-lé, V. *Confessedly*.

CONFICIENT, kón-fí-shént, [lat. conficiens]
adj. wirkend, wirksam.

CONFIDANT, kón-fé-dánt, s. der (die) Ver-
traute.

To **CONFIDE**, kón-flde, [lat. confido] I.
v. n. vertrauen, sich verlassen. He confides too
much in his strength, er vertraut zu viel auf
seine Kräfte; You may confide in me, Sie kön-
nen sich auf mich verlassen; To send confiding
persons, vertraute Leute senden.

II. v. a. vertrauen, anvertrauen (einem etwas).
To whom I dare confide my folly, dem ich meine
Thorheit vertrauen darf.

CONFIDENCE, kón-fé-dénse, s. 1) das Zu-
trauen, Vertrauen. I have an entire — in you,
ich habe ein gänzlichcs Zutrauen zu Ihnen. 2)
(eine anständige oder zu tadelnde Kühnheit) die Zu-
versicht. I admire his —, ich bewundere seine
Zuversicht oder Dreistigkeit.

CONFIDENT, kón-fé-dént, I. adj. 1) gewiß,
überzeugt. 2) zuversichtlich, dreist (im guten und
übten Sinne). 3) feck, unverschämt.

II. s. der Vertraute. I am the — of her most
secret thoughts, ich bin der Vertraute ihrer ge-
heimsten Gedanken.

CONFIDENTIAL, kón-fé-dén-shál, adj. ver-
traulich (von einem Briefwechsel &c.).

CONFIDENTIALLY, kón-fé-dén-shál-lé,
adv. auf eine vertrauliche Art.

CONFIDENTLY, kón-fé-dént-lé, adv. 1) ge-
wiß. 2) zuversichtlich.

CONFIDENTNESS, kón-fé-dént-nés, s. die
Zuversichtlichkeit, das Selbstvertrauen.

To **CONFIGURATE**, kón-fíg-ú-ráte, v. n.
die Aspecten anzeigen.

CONFIGURATION, kón-fíg-ú-rá-shún, s. 1)
(die Form der verschiedenen Theile einer Sache) die
Gestalt, das Bild. A — of stars, das Stern-
bild. 2) (die Stellung der Planeten gegen einan-
der im Thierkreise) die Aspecten.

To **CONFIGURE**, kón-fíg-úre, [lat. figura]
v. a. gestalten, bilden.

CONFINABLE, kón-fin-á-bl, adj. begrenze-
bar.

CONFINE, kón-fine, [lat. finis] I. s. (bes. im
pl., der äußerste Umfang eines Dinges) die Grenze,
der Rand, die Schranke. The confines of the
world, die Grenzen der Welt; The confines of
a river, der Rand eines Flusses. Fig. To be on

the confines of death, am Rande des Grabes
stehen.

II. adj. angrenzend.

To **CONFINE**, kón-fine; I. v. n. grenzen, an-
grenzen. France confines on (with) Spain, Frank-
reich grenzt an Spanien.

II. v. a. 1) begrenzen, beschränken. Fig. Con-
fined to one small meal a day, auf eine kleine
Mahlzeit täglich beschränkt; I do not intend —
my gratitude within such narrow bounds, es ist
nicht meine Absicht, meiner Dankbarkeit solche
enge Grenzen zu setzen; — a lawless passion,
eine zügellose Begierde bezähmen. 2) in ein
Gefängniß sperren, gefangen halten. They con-
fined him amongst wild beasts, sie sperrten ihn
zu wilden Thieren. Fig. — one's self to a pro-
vince, sich in eine Provinz zurückziehen oder be-
geben; Confined, unpäßig.

CONFINELESS, kón-fine-lés, adj. grenzen-
los, endlos.

CONFINEMENT, kón-fine-mént, s. 1) die
Einsperrung, Haft, Gefangenschaft. Fig. To
endure —, sich im Zaume halten; To bear — (von
Dienstboten), zu Hause bleiben, nicht herumlau-
fen. 2) Fig. die Unpäßlichkeit, das Kindbett.

CONFINER, kón-fl-nár, s. 1) das Einschrän-
kende, Beschränkende. 2) der Grenzbewohner,
Grenz Nachbar. 3) das Mittelding, z. B. die
Thierpflanze, das Zoophyt.

CONFINITY, kón-fin-é-lé, s. die Nachbar-
schaft, Nähe, nahe Berührung.

To **CONFIRM**, kón-férm, [lat. confirmo]
v. a. 1) (dauerhaft machen) bestätigen. That
confirms the crown to me and my heirs, dieß
sichert mir und meinen Erben die Krone. 2)
(für gültig erklären) bestätigen, bekräftigen. —
a treaty, einen Vertrag bestätigen. 3) (Gründe
und Beweise für die Wahrheit einer Sache beibrin-
gen) bestätigen. — a news, eine Nachricht be-
stätigen. 4) firmen, firmeln, einsegnen, confir-
miren.

CONFIRMABLE, kón-fér-má-bl, adj. er-
weislich. It is — by many examples, es läßt
sich durch viele Beispiele erweisen.

CONFIRMATION, kón-fér-má-shún, s. 1)
die Bestätigung, Bekräftigung (eines Vertrages,
einer Aussage &c.). 2) die Firmung, Firmelung.
3) (Medek.) die Beweisführung.

CONFIRMATIVE, kón-fér-má-úv, adj. be-
stätigend, bekräftigend.

CONFIRMATOR, kón-fér-má-tár, s. einer,
der (eine Nachricht &c.) bestätigt, bekräftigt, der
Zeuge.

CONFIRMATORY, kón-fér-má-tár-é, adj.
1) bestätigend, bekräftigend. 2) die Einsegnung,
Confirmation betreffend.

CONFIRMEDNESS, kón-fér-mé-d-nés, s. die
Bewährtheit.

CONFIRMER, kón-fér-már, s. einer, der be-
stätigt, bekräftigt, bezeugt, der Zeuge.

CONFISCABLE, kón-fis-ká-bl, adj. einzieh-
bar, verfällig (von unverzollten Waaren &c.).

To **CONFISCATE**, kón-fis-káte, [lat. con-
fisco] v. a. zum Besten des öffentlichen Schatzes
gerichtlich einziehen, für verfallen erklären, con-
fisciren (Schleischwaaren &c.).

CONFISCATE, adj. eingezogen, verfallen.
Goods confiscated to the king, Güter, welche
dem Könige verfallen sind.

CONFISCATION, kón-fis-ká-shún, s. die
gerichtliche Einziehung zum Besten der Staats-
kasse, Confiskation.

CONFIT, kón-fít, V. *Confect*.

CONFITENT, kón-fé-tént, [lat. confitens]
s. der Beichtende, das Beichtkind.

CONFITURE, kón-fé-úshüre, [frz., lat. con-
fectura] s. das Zuckerwerk.

To **CONFIX**, kón-fiks; [lat. configo] *v. a.* fest machen, befestigen.

CONFLAGRANT, kón-flá-gránt, [lat. conflagro] *adj.* zusammen brennend, feurig.

CONFLAGRATION, kón-flá-grá-shán, *s.* ein (allgemeiner) Brand, eine große Feuerbrunst. The — of the universe, der Weltbrand.

CONFLATION, kón-flá-shán, [lat. conflatum] *s.* 1) das Blasen verschiedener Tonwerkzeuge zu gleicher Zeit. 2) das Schmelzen, die Schmelzung der Metalle.

CONFLEXURE, kón-flék-shúre, [lat. flecto, flexus] *s.* die Biege, Beuge, Beugung, Wendung.

To **CONFLICT**, kón-flíkt; [lat. confingo] *v. n.* kämpfen, streiten. *Fig.* — with great difficulties, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

CONFLICT, kón-flíkt, *s.* der Kampf, Streit (auch *Fig.*)

CONFLUENCE, kón-flú-énse, [lat. confluo] *s.* 1) der Zusammenfluß (mehrerer Flüsse). 2) *Fig.* ein Zusammenfluß (von Menschen *u.*).

CONFLUENT, kón-flú-ént, *adj.* zusammenfließend (von Flüssen). *Fig.* — small-pox (Heilk.), die zusammenfließenden Blattern oder Pocken.

CONFLUX, kón-flúks, *s.* 1) der Zusammenfluß (mehrerer Flüsse). 2) *Fig.* der Zusammenfluß, Zulauf, das Gedränge (von Menschen).

CONFORM, kón-fórm; *adj.* gleichförmig, übereinstimmend, gemäß, angemessen. — to all reason, aller Vernunft gemäß.

To **CONFORM**, [lat. conformo] *I. v. a.* bequemen, anpassen. — one's self to the will of God, sich in den Willen Gottes fügen; — one's sentiments to those of a friend, sich in seinen Meinungen nach denen eines Freundes bequemen oder richten.

II. v. n. sich nach etwas bequemen, richten, einer Sache gemäß handeln.

CONFORMABLE, kón-fór-má-bl, *adj.* 1) übereinstimmend, gemäß, angemessen. His way of writing is perfectly — with his character, seine Schreibart stimmt vollkommen mit seinem Charakter überein; He gives a reason — to his principles, die von ihm angegebene Ursache folgt aus seinen Grundsätzen. 2) folgsam, gehorsam. At all time to your will —, stets euren Willen unterthan.

CONFORMABLY, kón-fór-má-blé, *adv.* gemäß, angemessen.

CONFORMATION, kón-fór-má-shán, *s.* 1) der Bau, die Bildung, Gestalt (der Körper *u.*), Conformation. — of the organs, die Bildung der Organe. 2) die Gleichförmigkeit, Ähnlichkeit, Uebereinstimmung. — of our hearts and lives to the duties of true religion, die Uebereinstimmung unserer Herzen und unseres Lebenswandels mit den Pflichten der wahren Religion.

CONFORMIST, kón-fór-míst, *s.* 1) (die Person welche sich zur Englischen Kirche bekennt) der Conformist. Non —, (einer, der sich nicht nach dem Englischen Kirchenbrauche richtet) der Nonconformist. 2) einer, der sich unterwirft, nachgiebt.

CONFORMITY, kón-fór-mé-té, *s.* 1) die Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit. 2) die Uebereinstimmung. In —, gemäß, in Gemäßheit; You gave me your orders, I acted in — to them, Sie gaben mir Ihre Befehle, ich habe in Gemäßheit derselben gehandelt.

CONFORTATION, kón-fór-tá-shán, [lat. fortis] *s.* die Stärkung (des Magens *u.*).

To **CONFOUND**, kón-fónd; [lat. confundo] *v. a.* 1) vermengen, unter einander mengen, vermischen, verwirren. All the humours are confounded in the blood, im Blute sind alle Säfte mit einander vermischt. 2) verwechseln (eine Person mit der andern *u.*). You must not con-

found the innocent with the guilty, Sie müssen den Unschuldigen nicht mit dem Schuldigen verwechseln. 3) beschämen, verwirrt, bestürzt, schamroth machen, verstummen machen. Your commendations confound me, Ihre Lobsprüche beschämen mich. *Syn. V. To Puzzle.* 4) zu nichte machen, zerstören, zernichten. God takes a pleasure in confounding the vain projects of men, Gott hat ein Gefallen daran, die eiteln Entwürfe der Menschen zu Schanden zu machen; — one's estate, sein Vermögen verschwenden, vergeuden. *Fig.* He did confound the best part of an hour, er verbrachte den schönsten Theil einer Stunde.

CONFOUNDED, kón-fónd-déd, *part. adj.* verhaßt, abscheulich, verwünscht, verflucht, + ver-teufelt. A — business, ein verwünschtes Geschäft.

CONFOUNDEDLY, kón-fónd-déd-lé, *adv.* verhaßt, abscheulich.

CONFOUNDER, kón-fónd-dár, *s.* 1) einer, der vermischt, confundirt. 2) einer, der einen Andern beschämt, bestürzt oder verwirrt macht; der Unruhestifter; der Vertilger, Ausrotter.

CONFRATERNITY, kón-frá-tér-né-té, [lat. frater] *s.* (in der römischen Kirche *u.*) die Bruderschaft.

CONFRICATION, kón-fré-ká-shán, [lat. confrico] *s.* das Reiben, die Reibung (zwei Körper an einander), Friction.

To **CONFRONT**, kón-frónt; [frz. confronter, vom lat. frons] *v. a.* 1) einen von vorn angreifen, ihm gegenüber stehen, ihm die Stirne bieten. 2) *Fig.* a) gegenüber stellen (die Zeugen dem Beklagten *u.* sie mit ihm) confrontiren. b) gegen einander halten, vergleichen (zwei Handschriften *u.*). When I confront a medal with a verse, wenn ich eine Schamünze mit einem Verse vergleiche.

CONFRONTATION, kón-frón-tá-shán, *s.* die Gegeneinanderstellung, Gegeneinanderhaltung, Vergleichung, (Rechtspr.) Confrontation.

To **CONFUSE**, kón-fúze; [V. to confound] *v. a.* in Unordnung bringen, unter einander mengen, verwirren (Heerhaufen *u.*). *Fig.* Obscure and confused ideas, dunkle und verwirrte Begriffe; Confused affair, case, die Verwirrung, Unordnung, der Wirrwarr.

CONFUSE, *adj.* verwirrt, undeutlich.

CONFUSEDLY, kón-fú-zéd-lé, *adv.* unordentlich, verwirrt. *Fig.* To see things —, eine dunkle oder verwirrte Ansicht der Dinge haben.

CONFUSEDNESS, kón-fú-zéd-nés, *s.* die Unordentlichkeit, Verworrenheit, Verwirrung (der Begriffe *u.*).

CONFUSELY, kón-fúze-lé, *adv.* verwirrt, dunkel.

CONFUSION, kón-fú-zhán, *s.* 1) die Unordnung, Verwirrung. — of opinion and discourse, die Verwirrung der Meinungen und Sprachen; der babylonische Thurm; (His apartment is in a great —, es herrscht eine große Unordnung in seinem Cabinete. 2) die Verwirrung, Beschämung. To bring one to —, einen beschämen, ihn verwirrt machen. 3) das Verderben, die Zerstörung.

CONFUTABLE, kón-fú-tá-bl, *adj.* widerlegbar.

CONFUTATION, kón-fú-tá-shán, *s.* die Widerlegung (einer Schrift *u.*).

To **CONFUTE**, kón-fúte; [lat. confuto] *v. a.* widerlegen (eine Nachricht *u.*).

CONGE, { kón-jé; [frz. congé] *s.* 1) die Begrüßung, Verbeugung, Verneigung, der Knicks, Büßling. Make a fine —, machen Sie eine schöne Verbeugung. 2) (die Verneigung, letzte Höflichkeitserweisung eines Abgehenden) der Urlaub, Abschied. To take —, Abschied nehmen. 3) (Bauf.) der Anlauf; Ablauf (einer Säule).

CONGEE, { kón-jé; [frz. congé] *s.* 1) die Begrüßung, Verbeugung, Verneigung, der Knicks, Büßling. Make a fine —, machen Sie eine schöne Verbeugung. 2) (die Verneigung, letzte Höflichkeitserweisung eines Abgehenden) der Urlaub, Abschied. To take —, Abschied nehmen. 3) (Bauf.) der Anlauf; Ablauf (einer Säule).

To **CONGEAL**, kón-jéel; [lat. congelo] *I. v. a.* 1) frieren, gefrieren machen, zum Frieren, Gefrieren bringen. 2) gerinnen oder gesehen machen. Some poisons congeal the blood, es giebt Gifte, welche das Blut gerinnen machen.

II. v. n. gefrieren. Water congeals by cold, das Wasser gefriert durch die Kälte. *Fig.* To grow congealed, zu Crystallen anschließen, sich candiren.

CONGEALABLE, kón-jéel-á-bl, *adj.* gefrierbar.

CONGEALMENT, kón-jéel-mént, *s.* die gefrorne oder geronnene Masse.

CONGE-D'ELIRE, kón-jé-dé-lér; [frz.] *s.* (Gewohnheitsr.) die Erlaubniß, welche der König einem Dechanten und Capitel ertheilt, einen Bischof zu wählen.

CONGEE, *s. V. Conge.*

To **CONGEE**, *v. n.* sich verneigen, Abschied nehmen, sich beurlauben. — to one, sich vor einem neigen, sich von ihm beurlauben.

CONGELATION, kón-jé-lá-shán, *s.* das Gefrieren oder Gerinnen, Gesehen (einer Flüssigkeit). The point of —, der Gefrierpunkt.

CONGENER, kón-jé-nár, [lat.] *s.* das gleichartige Ding.

CONGENEROUS, kón-jén-ér-rús, *adj.* gleichartig.

CONGENEROUSNESS, kón-jén-ér-rús-nés, *s.* der gleiche Ursprung, die Gleichartigkeit.

CONGENIAL, kón-jé-né-ál, *adj.* gleichartig, ähnlich, verwandt (von Wörtern, Bedeutungen *u.*). To be — to one's own thoughts, seinen eigenen Gedanken entsprechen.

CONGENIALITY, kón-jé-né-ál-té, { *s.* die
CONGENIALNESS, kón-jé-né-ál-nés, } Geistesverwandtschaft.

CONGENITE, kón-jén-nít, *adj.* mitgeboren. Seem to be — with us, scheinen uns angeboren zu seyn.

CONGER, kóng-gár, [γόγγρος] *s.* 1) der Meeraal, Congeraal. + 2) *Fig.* (ein unreinlicher, höchst ungesitteter Mensch) der Schweinigel.

CONGERIES, kón-jé-ré-éz, [lat. congero] *s.* das Gehäuf, Gemengsel.

To **CONGEST**, kón-jést; *v. a.* häufen, aufhäufen, sammeln (Münzen *u.*).

CONGESTIBLE, kón-jést-é-bl, *adj.* anhäufbar.

CONGESTION, kón-jést-yún, *s.* 1) der Häufen, die Anhäufung, Sammlung (Bücher *u.*). 2) (Heilk.) die Anhäufung (eines Krankheitsstoffes), Congestion.

CONGIARY, kón-jé-á-ré, [lat. congius] *s.* die Gabe, Spende (der römischen Kaiser an das Volk, Heer).

To **CONGLACIATE**, kón-glá-shé-áte, [lat. congelacio] *v. n.* gefrieren (von Flüssigkeiten).

CONGLACIATION, kóng-glá-shé-á-shán, *s.* das Gefrieren.

CONGLETION POINTS, kón-gl-tón-póints, *s. pl.* gezackte Lederkanten aus Congleton.

To **CONGLOBATE**, kón-glób-áte, [lat. conglobo] *v. a.* zusammenballen, zusammenrollen, zusammenwickeln, rollen.

CONGLOBATE, *adj.* zusammengeballt, dicht, fest. — glands (Zergliederungsst.), geballte, gehäufte, oder zusammengehaufte Drüsen.

CONGLOBATELY, kón-glób-áte-lé, *adv.* geballt, wie ein Ball.

CONGLOBATION, kóng-glób-á-shán, *s.* der runde Körper, die Rundung.

To **CONGLOBE**, kón-glóbe; *I. v. a.* zusammenballen.

II. v. n. sich zusammenballen.

To **CONGLOBULATE**, kón-glób-bú-láte, *v. n.* sich zusammenballen, eine runde Masse bilden.

To **CONGLOMERATE**, kón-glóm-ér-áte, [lat. conglomerare] *v. a.* zusammenwickeln (Zwirn *u.*).

CONGLOMERATE, *adj.* 1) zusammengeballt, gehäuft. 2) zusammengewickelt, aufgewickelt.

CONGLOMERATION, *kōn-glōm-ēr-ā-shān*, *s.* 1) die Aufwicklung (von Zwirn ꝑ). 2) die Mischung, das Verweben. *Fig.* — of sounds, die enge Verbindung der Töne.

TO CONGLUTINATE, *kōn-glū-tē-nāte*, [*lat. conglutino*] *I. v. a.* zusammenfügen, zusammenleimen, zusammenkleben.

II. v. n. sich vermittelt einer kleberigen Substanz mit einander verbinden oder vereinigen.

CONGLUTINATE, *adj.* zusammengefügt, zusammengeleimt.

CONGLUTINATION, *kōn-glū-tē-nā-shān*, *s.* das Zusammenfügen, Zusammenheilen (einer Wunde); *Fig.* die Vereinigung, Verbindung (zweier Königreiche ꝑ).

CONGLUTINATIVE, *kōn-glū-tē-nā-tiv*, *adj.* zusammenheilend.

CONGLUTINATOR, *kōn-glū-tē-nā-tār*, *s.* das Mittel um (Weinbrüche ꝑ) zusammenzuheilen. The osteocolla is recommended as a — of broken bones, das Beinweil empfiehlt man als ein Mittel um Weinbrüche zu heilen.

CONGRATULANT, *kōn-grātsh-ū-lānt*, *adj.* Glück wünschend; Anderer Freude theilend.

TO CONGRATULATE, *kōn-grātsh-ū-lāte*, [*lat. congratulor*] *I. v. a.* (zuweilen mit to vor der Person) beglückwünschen, glücklich preisen. I come — you upon your happy marriage, ich komme, um Ihnen zu Ihrer glücklichen Verheirathung meinen Glückwunsch abzustatten; They may congratulate themselves, sie können sich Glück wünschen.

II. v. n. 1) einem Glück wünschen, ihm gratuliren. 2) sich freuen. I cannot but congratulate with him for his good fortune, ich muß mich mit ihm über das Glück freuen, welches ihm widerfahren ist.

CONGRATULATION, *kōn-grātsh-ū-lā-shān*, *s.* der Glückwunsch, die Glückwünschung, Freudenbezeugung.

CONGRATULATORY, *kōn-grātsh-ū-lā-tār-ē*, *adj.* glückwünschend.

† **TO CONGREE**, *kōn-grēē*, [*vom frz. gré*] *v. n.* mit einander übereinstimmen.

TO CONGREET, *kōn-grēēt*, [*V. greet*] *v. n.* einander grüßen.

TO CONGREGATE, *kōng-grē-gāte*, [*lat. congrego*] *I. v. a.* versammeln, zusammenbringen (von Personen und Dingen). The gutter'd rocks and congregated sands, die ausgehöhlten Felsen und die Sandbänke.

II. v. n. sich versammeln.

CONGREGATE, *adj.* versammelt. *Fig.* dicht, fest.

CONGREGATION, *kōng-grē-gā-shān*, *s.* 1) das Sammeln (von Materialien ꝑ). 2) die Sammlung, gesammelte Masse, Versammlung. 3) die Gesellschaft oder Gemeinschaft der Gläubigen, die Versammlung zum Gottesdienste, die Zuhörer, Gemeinde. 4) eine akademische Versammlung. *V. Convocation.*

CONGREGATIONAL, *kōng-grē-gā-shān-āl*, *adj.* 1) eine Versammlung betreffend. 2) öfentlich, gottesdienstlich.

CONGRESS, *kōng-grēs*, *s.* 1) das Aufeinanderstoßen, Zusammentreffen, der Angriff, das Gefecht. 2) die Zusammenkunft, der Zusammentritt zu gemeinschaftlicher Berathschlagung oder Unterhandlung, der Congress. 3) die Begattung (von Thieren).

CONGRESSIVE, *kōn-grēs-siv*, *adj.* sich versammelnd (zu einer Berathschlagung, Unterhandlung ꝑ).

† **TO CONGRUE**, *kōng-grū*, [*lat. congruo*] *v. n.* übereinstimmen, gemäß seyn.

CONGRUENCE, *kōng-grū-ānse*, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

CONGRUENCY, *kōng-grū-ān-sē*, *s. V. Congruence.*

CONGRUENT, *kōng-grū-ānt*, *adj.* übereinstimmend, gemäß. — to the light of reason, den Einsichten der Vernunft gemäß.

CONGRUITY, *kōn-grū-ē-tē*, *s.* 1) die Uebereinstimmung. 2) die Gemäßheit, Schicklichkeit. 3) (Erdmest.) die vollkommene Gleichheit (zweier Linien oder Figuren). 4) (Gottesgel.) die Uebereinstimmung der Gnade. 5) die Folge eines Beweises, der Grund.

CONGRUOUS, *kōng-grū-ās*, *adj.* 1) übereinstimmig. 2) angemessen, schicklich. 3) vernünftig.

CONGRUOUSLY, *kōng-grū-ās-lē*, *adv.* gehörig, angemessen, schicklich.

CONIC, *kōn-ik*,
CONICAL, *kōn-ē-kāl*, } [*lat. conus, κωνος*]

adj. kegelförmig, conisch. — section, der Kegelschnitt.

CONICALLY, *kōn-ē-kāl-ē*, *adv.* kegelförmig, conisch.

CONICALNESS, *kōn-ē-kāl-nēs*, *s.* die Gestalt, Form eines Kegels.

CONICS, *kōn-iks*,
CONIC SECTIONS, *kōn-ik-sēk-shānz*, } *s.*

pl. (Erdmest.) die Lehre von den Kegelschnitten.

CONIFEROUS, *kō-nif-ē-rūs*, *adj.* zapfentragend (von Bäumen und Gesträuchen).

CONISANCE, *V. Cognizance.*

CONISOR, *V. Cognisour.*

TO CONJECT, *kōn-jēkt*, [*lat. conjicio, jecto*] *V. To Conjecture.*

CONJECTOR, *kōn-jēkt-tār*, *s.* einer, der vermuthet, muthmaßt.

CONJECTURABLE, *kōn-jēkt-tshū-rā-bl*, *adj.* muthmaßlich, auf Muthmaßungen gegründet.

CONJECTURAL, *kōn-jēkt-tshū-rāl*, *adj.* auf Muthmaßungen gegründet. *Physic is a very — science*, die Arzneikunst ist eine hauptsächlich auf Muthmaßungen gegründete Wissenschaft.

CONJECTURALITY, *kōn-jēkt-tshū-rāl-ē-tē*, *s.* die Muthmaßlichkeit.

CONJECTURALLY, *kōn-jēkt-tshū-rāl-ē*, *adv.* muthmaßlich, muthmaßungsweise, vermuthungsweise.

CONJECTURE, *kōn-jēkt-tshūre*, *s.* die Vermuthung, Muthmaßung. The — was true, die Vermuthung war gegründet; To go upon conjectures, sich auf Vermuthungen stützen.

TO CONJECTURE, *v. a.* muthmaßen, vermuthen. — upon a thing, Vermuthungen über etwas anstellen; Thence I conjecture his ruin, daraus muthmaße ich sein Verderben.

CONJECTURER, *kōn-jēkt-tshū-ār*, *s.* einer, der Muthmaßungen oder Vermuthungen anstellt.

† **TO CONJOBLE**, *kōn-jōb-bl*, [*V. jobber-nowl*] *v. a.* untersuchen, erörtern. What would a body think of a minister, who should conjobble matters of state with tumbler! was würde man von einem Minister denken, der Staatsangelegenheiten mit Gauflern erörtern würde!

TO CONJOIN, *kōn-jōin*, [*lat. conjungo*] *I. v. a.* 1) vereinigen, verbinden. 2) ehelich verbinden.

II. v. n. sich verbinden (zur Erreichung eines Zweckes).

CONJOINT, *kōn-jōint*, *adj.* verbunden, vereinigt. — degrees (Tonf.), zwei Noten, welche in der Tonleiter unmittelbar aufeinander folgen.

CONJOINTLY, *kōn-jōint-lē*, *adv.* in Verbindung, gemeinschaftlich.

CONJUGAL, *kōn-jū-gāl*, [*lat. conjux, v. jungum, jungo*] *adj.* ehelich, ehlich. — life, die Ehe; — knot, das Eheband.

CONJUGALLY, *kōn-jū-gāl-ē*, *adv.* ehelich.

TO CONJUGATE, *kōn-jū-gāte*, *v. a.* 1) ver-

binden, (bes.) ehelich verbinden, verheirathen. 2) (Sprachl.) umwandeln, abwandeln, conjugiren (ein Zeitwort).

CONJUGATE, *I. adj.* — diameter or axis (Erdmest.), eine gerade Linie, welche den Querdurchmesser durchschneidet.

II. s. das Wort von gleicher Abstammung mit einem andern, und daher auch oft von ähnlicher Bedeutung.

CONJUGATION, *kōn-jū-gā-shān*, *s.* 1) das Verbinden, die Verbindung, Paarung (von Dingen). 2) (Sprachl.) die Umwandlung, Abwandlung, Conjugation (eines Zeitwortes).

CONJUNCT, *kōn-jūngkt*, *adj.* vereint, verbunden.

CONJUNCTION, *kōn-jūngkt-shān*, *s.* 1) die Verbindung, Paarung. 2) (Sternk.) die Zusammenkunft (zweier Planeten). 3) das Bindewort, die Conjunction.

CONJUNCTIVE, *kōn-jūngkt-tiv*, *I. adj.* 1) bindend, verbindend. 2) eng oder fest verbunden. 3) (Sprachl.) gebunden (von der Form eines Zeitwortes).

II. s. die gebundene Form eines Zeitwortes, der Conjunctiv.

CONJUNCTIVELY, *kōn-jūngkt-tiv-lē*, *adv.* in Vereinigung, zusammen.

CONJUNCTIVENESS, *kōn-jūngkt-tiv-nēs*, *s.* die Eigenschaft zu vereinigen oder zu verbinden.

CONJUNCTLY, *kōn-jūngkt-lē*, *adv.* vereint, zusammen.

CONJUNCTURE, *kōn-jūngkt-tshūre*, *s.* 1) die Verbindung (von Wörtern ꝑ). 2) (das Zusammentreffen verschiedener Umstände oder Zufälle) der Zeitpunkt, Umstand, die Lage. I never met with a more unhappy —, ich habe mich niemals in einer unglücklichen Lage befunden. *Syn. V. Case.* 3) die Uebereinstimmung. 4) die Gelegenheit.

CONJURATION, *kōn-jū-rā-shān*, *s.* 1) die Verschwörung (Uebelgesinnter). 2) die Beschwörung (von Geistern ꝑ).

TO CONJURE, *kōn-jūre*, [*lat. conjuro*] *v. a.* 1) (mittels eines Schwures zu etwas verpflichten oder zu bewegen suchen) beschwören. — or to conjure up spirits, Geister herbannen, hervorrufen, citiren; — down spirits, Geister wegbanen; He concluded with tears — them that er endigte, indem er sie mit Thränen in den Augen beschwor, daß ꝑ. 2) *kōn-jūr*, bezaubern.

II. kōn-jūre, *v. n.* 1) sich beschwören (zum Untergange seines Vaterlandes ꝑ). 2) *kōn-jūr*, Zauberei treiben, zaubern.

CONJUREMENT, *kōn-jūre-mēnt*, *s.* die Beschwörung.

CONJURER, *kōn-jūr-ār*, *s.* 1) der Beschwörer, Zauberer, Wahrsager, Sterndeuter. Boule —, der Taschenspieler. § 2) *Fig.* der Hexenmeister.

CONNASCENCE, *kōn-nās-sēnse* [*lat. nascor*] *s.* 1) die Mitgeburt. 2) (Wundarzneik.) das Zusammenwachsen.

CONNATE, *kōn-nāte*, *adj.* zu einer Zeit geboren, mitgeboren.

CONNATURAL, *kōn-nātsh-ū-rāl*, *adj.* 1) angeboren, natürlich. 2) verwandt.

CONNATURALITY, *kōn-nātsh-ū-rāl-ē-tē*, *s.* die natürliche Verbindung, Aehnlichkeit.

TO CONNATURALIZE, *kōn-nātsh-ū-rāl-lize*, *v. a.* aneignen (ungebr.).

CONNATURALLY, *kōn-nātsh-ū-rāl-ē*, *adv.* ursprünglich, von Natur.

CONNATURALNESS, *kōn-nātsh-ū-rāl-nēs*, *s.* die natürliche Verbindung.

TO CONNECT, *kōn-nēkt*, [*lat. connecto*] *I. v. a.* verknüpfen, verbinden (Körper). *Fig.* The author connects his reasons well, der Schriftsteller weiß seine Beweisgründe gut zu verbinden; Your interests are inseparably connected

with mine, Ihr Interesse ist mit dem meinigen unzertrennlich vereinigt.

* II. v. n. zusammenhangen, im Zusammenhange seyn.

CONNECTIVE, kón-nék-tív, I. adj. verbindend.

II. s. V. Conjunction.

CONNECTIVELY, kón-nék-tív-lé, adv. gemeinschaftlich, in Verbindung.

To CONNEX, kón-néks, v. a. verknüpfen, verbinden (Wörter).

CONNEXION, kón-nék-shún, [frz.] s. die Verknüpfung, Verbindung, der Zusammenhang. The eternal and inseparable — between virtue and happiness, die ewige und unzertrennliche Verbindung zwischen Tugend und Glückseligkeit.

CONNEXIVE, kón-néks-iv, adj. verbindend (von Partikeln).

CONNIVATION, kón-nik-tá-shún, [lat. connictio] s. der Wink.

CONNIVANCE, kón-nl-vánsé, [frz. connivence] s. 1) das Winken, der Wink. 2) das Nachsehen, durch die Finger sehen, die Nachsicht, Zulassung, Connivenz.

To CONNIVE, kón-nlve, [lat. connivo] v. n. 1) (einem) winken, zuwinken. 2) nachsehen, durch die Finger sehen. He connived at the ill conduct of his children, er hat der schlechten Aufführung seiner Kinder nachgesehen, bei der schlechten Aufführung seiner Kinder durch die Finger gesehen.

‡ CONNIVENCY, kón-nl-vén-sé, V. Connivance 2.

CONNIVER, kón-nl-vér, s. einer, der einem Uebel oder Unfug nachsieht.

CONNOISSEUR, kón-nés-säre, [frz.] s. der Kenner, Kunstkenner.

CONNOISSEURSHIP, kón-nés-säre-shíp, s. die Kennerschaft.

To CONNOTATE, kón-nó-táte, [lat. nota] v. a. zugleich anzeigen, mitbezeichnen, in sich begreifen, enthalten. God's foreseeing doth not connotate predetermining, die Vorhersehung Gottes schließt die Vorherbestimmung (Prädetermination) nicht in sich.

CONNOTATION, kón-nó-tá-shún, s. die Mitanzeige, das Einschließen.

To CONNOTE, kón-nóte, V. To Connotate.

CONNUBIAL, kón-nú-bé-ál, [lat. connubialis] adj. ehelich, ehlich.

CONNY, kón-né, [Abk. von Constance] s. Constantia (Weistertau). ‡ Fig. — wabble, Eier und Brannwein.

|| CONNY, [verwandt mit canny] adj. flätlich, fein.

CONOID, kón-nóid, s. (Pflanzenk., Erdmest.) der Asterkegel, die Konoide.

CONOIDICAL, kón-nóid-kál, adj. (Pflanzenk., Erdmest.) asterkegelförmig (von einem Blumenkelche, einer Oberfläche).

‡ To CONQUASSATE, kón-kwás-sáte, [lat. conquasso] v. a. erschüttern (einen Körper).

CONQUASSATION, kón-kwás-sá-shún, s. die Erschütterung (eines Körpers).

To CONQUER, {kóngk-úr, } [lat. conquiro]

I. v. a. 1) erobern (eine Stadt, Provinz). 2) besiegen, überwinden (einen Feind). Fig. He conquered his reluctance, er hat seine Abneigung, seinen Widerwillen bemeistert, er ist über seine Abneigung Meister geworden.

II. kóngk-úr, v. n. siegen, den Sieg davon tragen. Resolved — or to die, entschlossen, zu siegen oder zu sterben.

SYN. To conquer, besiegen, überwinden; to subdue, unterwerfen; to overcome, besiegen. To conquer heißt, durch Sieg erlangen; to subdue, unter seine Gewalt bringen, von sich abhilvert, Engl. Deutsch. Wört.

hängig machen; to overcome, ein Hinderniß, eine Schwierigkeit übersteigen. Daher sagt man: We conquer our enemies, subdue our passions, overcome difficulties.

CONQUERABLE, kóngk-úr-á-bl, adj. überwindlich.

CONQUERESS, kóngk-úr-és, s. die Besiegerin, Ueberwinderin.

CONQUEROR, kóngk-úr-úr, s. 1) der Eroberer. 2) der Sieger, Besieger, Ueberwinder.

CONQUEST, kóngk-wést, s. 1) die Eroberung, Unterwerfung. The — of a country, die Eroberung, Unterwerfung eines Landes. 2) (das Eroberte) die Eroberung. 3) der Sieg (über einen Feind). Fig. There is no — like that over ourselves, der schönste Sieg ist der, den wir über uns selbst davon tragen. 4) (im Lehenr.) der Kauf oder Erwerb eines Besitzthums, anders als durch Erbschaft.

CONSANGUINEOUS, kón-sáng-gwín-né-ús, [lat. consanguineus] adj. blutsverwandt.

CONSANGUINITY, kón-sáng-gwín-é-lé, s. die Blutsverwandtschaft.

CONSARCINATION, kón-sár-sé-ná-shún, [lat. sarcina] s. das Zusammenpacken (eines Bündels).

CONSCIENCE, kón-shénse, [frz., lat. conscientia, v. scire] s. 1) (das richtende Bewußtseyn von der Sittlichkeit unserer Handlungen) das Gewissen. A tender or delicate —, ein zartes oder ängstliches Gewissen; A gangrened —, ein verwundetes, nagendes Gewissen; In —, upon my — (als Bekehrung), wahrlich, auf's Wort. Fig. Court of —, das Gewissensgericht (für die leichtere Beilegung von Bagatelldelicten). 2) (die Bedenklichkeit über die Sittlichkeit einer Handlung) das Gewissen. To make a — of a thing, sich aus etwas ein Gewissen machen. Fig. To have a large —, ein weites Gewissen haben. Prov. To have a — as large as a parson's barn, ein Gewissen haben, so weit wie ein Franciscanerarmel. 3) das Bewußtseyn. The reason why the simpler sort are moved with authority, is the — of their own ignorance, die Ursache, warum sich schwache Geister durch Ansehen leiten lassen, ist das Bewußtseyn ihrer eigenen Unwissenheit. 4) die wirkliche Gesinnung, wahre Meinung. ‡ 5) die Billigkeit.

CONSCIENCED, kón-shénsd, adj. ein Gewissen habend. Tender —, von zartem Gewissen, bedenklich.

CONSCIENTIOUS, kón-shé-én-shús, adj. 1) gewissenhaft. For a merchant, he is as — as one can be, für einen Kaufmann ist er so gewissenhaft, als einer. 2) V. Conscious.

CONSCIENTIOUSLY, kón-shé-én-shús-lé, adv. gewissenhaft, mit gutem Gewissen.

CONSCIENTIOUSNESS, kón-shé-én-shús-nés, s. die Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit.

CONSCIONABLE, kón-shún-á-bl, adj. billig, gerecht.

CONSCIONABLENESS, kón-shún-á-bl-nés, s. die Billigkeit, Gerechtigkeit.

CONSCIONABLY, kón-shún-á-blé, adv. billig, gerecht.

CONSCIOUS, kón-shús, adj. 1) (wissend, bewußt) bewußt. — to any thing, einer, dem eine Sache bewußt ist. 2) (sich erinnernd, erinnerlich) bewußt. Matter is not — of its own existence, die Materie ist sich ihres Daseyns nicht bewußt; — lovers, die ihrer Liebe sich bewußten Liebenden.

CONSCIOUSLY, kón-shús-lé, adv. bewußt, wissentlich, mit Bewußtseyn.

CONSCIOUSNESS, kón-shús-nés, s. das Bewußtseyn. I shall ever be happy in the — of my virtue, ich werde mich im Bewußtseyn meiner Tugend stets glücklich fühlen.

CONSCRIPT, kón-skript, [lat. conscribo] I.

adj. 1) eingeschrieben. The — fathers, die versammelten Väter, Senatoren (im alten Rom). 2) (im franzö. Kriegsd.) zum Kriegsdienste berufen.

II. s. der zum Kriegsdienste Ausgehobene, Conscript.

CONSCRIPTION, kón-skrip-shún, s. die Berufung, Aushebung junger Mannschaft zu Kriegsdiensten, Conscriptio.

To CONSECRATE, kón-sé-krate, [lat. consecro] v. a. 1) (feierlich zu einem gewissen Zwecke oder Dienste widmen) weihen, einweihen. — a church, eine Kirche einweihen; — a bishop, einen Bischof weihen; — the bread and wine in the Eucharist, das Brod und den Wein beim Abendmahle einsegnen; He has consecrated his youth to your service, er hat seine Jugend Ihrem Dienste geweiht, gewidmet; — one's name to posterity, sich unsterblich machen. 2) heilig sprechen, canonisieren.

CONSECRATE, adj. geweiht, eingeweiht, eingesegnet, heilig.

CONSECRATER, kón-sé-kra-tár, s. der Weihende, Einweihende, Einsegnende.

CONSECRATION, kón-sé-kra-shún, s. 1) die Weihe, Weihung. The — of wine and bread, die Einsegnung des Weines und Brodes; The — of a bishop, die Weihung eines Bischofs; The — of a church, die Einweihung einer Kirche. 2) die Heiligsprechung.

CONSECRATOR, kón-sé-kra-tár, V. Consecrator.

CONSECATORY, kón-sé-kra-tár-é, adj. heilig machend.

CONSECTARY, kón-sék-tá-ré, [lat. consequor] I. adj. schlußmäßig, folgerecht, consequent.

II. s. der Schlußsatz, Folgesatz.

CONSECUTION, kón-sé-kú-shún, s. 1) das Aufeinanderfolgen (der Farben auf einem Prisma). 2) die Schlußfolge, Schlußreihe. 3) (Eternk.) der synodische Monat (Zeitraum von einem Neumonde zum andern).

CONSECUTIVE, kón-sék-kú-tív, adj. 1) nach oder auf einander folgend. 2) (die Folge von etwas Vorhergehendem) folgend. The actions — to volition, die freiwilligen Handlungen, welche zufolge einer Willensäußerung Statt finden.

CONSECUTIVELY, kón-sék-kú-tív-lé, adv. (Schlußr.) folgend (im Gegensatz von vorhergehend).

To CONSEMINATE, kón-sém-é-náte, [lat. consemio] v. a. (mehrere Sämereien) mit einander säen.

CONSENSION, kón-sén-shún, [lat. consensio] s. die Uebereinstimmung.

CONSENT, kón-sént, s. 1) die Einwilligung, Bestimmung, Zustimmung. To give one's —, seine Einwilligung oder Zustimmung geben; With one —, einstimmig, einmüthig, einhellig; To get a man's —, jemand's Einwilligung erlangen. Prov. Silence gives —, Stillschweigen gilt für Einwilligung. 2) die Uebereinstimmung (der Gesinnungen). 3) (Heilk.) die durch das Nervensystem erzeugte Mitempfindung. 4) die Verbindung, der Zusammenhang. 5) die Mitwirkung.

To CONSENT, v. n. 1) einwilligen. — to the selling of an estate, zum Verkaufe eines Gutes seine Einwilligung geben. Syn. V. To Acquiesce. 2) mitwirken (zu einem guten Werke).

CONSENTANEOUS, kón-sén-tá-né-ús, adj. übereinstimmend, gemäß, angemessen. That is — to reason, das ist vernunftmäßig.

CONSENTANEOUSLY, kón-sén-tá-né-ús-lé, adv. gemäß, folgerecht, zu Folge.

CONSENTANEOUSNESS, kón-sén-tá-né-ús-nés, s. die Gemäßheit, Uebereinstimmung.

CONSENTIENT, kón-sén-shé-ént, adj. einstimmig, gleichförmig. The — judgment of the

universal church, das gleichförmige Urtheil der allgemeinen Kirche.

CONSEQUENCE, kón-sé-kwénse, [frz.] s. 1) (der Zustand, da eine Sache aus der andern folgt, da sie ihren Grund in einer Vorhergehenden hat, die Folge. This is a — of your ill conduct, das ist eine Folge Ihres schlechten Betragens; By —, folglich. 2) die Folgerung, der Schluß (aus Vorder-sagen). 3) der Einfluß, die Wirkung. An example of a dangerous —, ein Beispiel von gefährlichem Einfluß. 4) die Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutung, der Belang. An employment of —, ein wichtiges Amt; To set up for a man of —, sich wichtig machen, sich ein wichtiges Ansehen geben, den wichtigen Mann machen oder spielen.

CONSEQUENT, kón-sé-kwént, I. *adj.* folgend, folgerend.

II. s. 1) die Folgerung, der Schluß. The — is very good, der Schluß ist sehr richtig. 2) die Folge, Wirkung. They were ill-paid, and they were ill governed, which is a — of ill payment, sie waren schlecht bezahlt, und waren schlecht regiert, was eine Folge schlechter Zahlung ist.

CONSEQUENTIAL, kón-sé-kwén-shál, *adj.* 1) nothwendig (von einem Uebel ꝛ). 2) folgerend, consequent. 3) wichtig, bedeutend, pomphaft.

CONSEQUENTIALY, kón-sé-kwén-shál-lé, *adv.* 1) nach einer gewissen Folge. 2) ordentlich, in der Reihe. 3) folgerichtig.

CONSEQUENTIALNESS, kón-sé-kwén-shál-nés, s. der Zusammenhang der Rede.

CONSEQUENTLY, kón-sé-kwént-lé, *adv.* 1) als Folge nothwendig. 2) folglich.

CONSEQUENTNESS, kón-sé-kwént-nés, s. die schlussrechte Verbindung, der ordentliche Zusammenhang einer Rede.

CONSERATION, kón-sér-shún, [lat. consero, conserum] s. die Verbindung, Anpassung.

CONSERVABLE, kón-sér-vá-bl, [lat. conseruo] *adj.* (was erhalten oder bewahrt werden kann) erhaltbar.

CONSERVANCY, kón-sér-ván-sé, s. die Erhaltung. Court of —, ein Gericht, welches der Lord-Mayor in London zur Erhaltung der Fischerei auf der Themse, jährlich einmahl hält.

CONSERVANT, kón-sér-vánt, *adj.* erhaltend, bewahrend.

CONSERVATION, kón-sér-vá-shún, s. 1) die Erhaltung, Bewahrung, Beschützung (einer Sache). 2) die Erhaltung=Aufbewahrung (todter Körper ꝛ).

CONSERVATIVE, kón-sér-vá-liv, *adj.* erhaltend, beschützend, conservirend.

CONSERVATOR, kón-sér-vá-túr, s. der Erhalter, Beschützer; (als Titel und Benennung eines Amtes) der Aufseher.

CONSERVATORY, kón-sér-vá-túr-é, I. *adj.* erhaltend, conservirend.

II. s. (der Ort, wo etwas aufbewahrt werden kann) das Behältniß, der Behälter, Speicher, das Gewächshaus.

CONSERVE, kón-sérv, s. 1) (allerlei mit Zucker eingemachte Blüthen, Kräuter, Früchte oder Wur-zeln) der Blüthenzucker, Kräuterzucker, die Conserve. — of roses, die Rosenconserve. 2) für **Conservatory** (ungebr.).

To **CONSERVE**, kón-sérv, v. a. 1) (in gutem Stande erhalten) erhalten, bewahren, conserviren. 2) einmachen (Blüthen, Kräuter ꝛ). — fruits, Früchte einmachen.

CONSERVER, kón-sér-vúr, s. 1) der Erhalter, Aufseher (von Manuscripten ꝛ), Conservator. 2) einer, der Früchte ꝛ einmacht.

CONSESSION, kón-sésh-shún, [lat. consessus] s. die Sitzung, Versammlung.

CONSESSOR, kón-sés-súr, [lat.] s. der Beisitzer.

To **CONSIDER**, kón-síd-ár, [lat. considero, von sidus] I. v. a. 1) betrachten = erwägen, in

Betrachtung ziehen. It is not possible to act otherwise, considering the weakness of our faculties, in Betracht der Schwäche unserer Fähigkeiten kann man unmöglich anders handeln. 2) achten, schätzen. I consider your brother, ich schätze Ihren Bruder. 3) (sich dankbar für etwas be-zeigen) erkennen. I shall consider your pains, ich werde für Ihre Mühe erkenntlich seyn, Sie für Ihre Mühe belohnen.

II. v. n. 1) nachdenken (über etwas). Widow, we will consider of your suit, Wittwe, wir wol-len euer Gesuch erwägen; 'Tis a thing to be con-sidered of, es ist eine Sache die Ueberlegung ver-dient. 2) unschlüssig seyn, Bedenken tragen. Fig. The tears that stood considering in her eyes, die Thränen, welche unschlüssig in ihren Augen standen.

CONSIDERABLE, kón-síd-ár-á-bl, [frz.] *adj.* 1) was Betrachtung verdient, von Belang) beträcht-lich, ansehnlich. They are masters of — estates, sie besitzen beträchtliche Güter; Many had brought in very — sums of money, mehrere hatten an-sehnliche Geldsummen mitgebracht. 2) wichtig, bedeutend. It is — that . . ., es ist merkwürdig, wichtig, daß . . .

CONSIDERABLENESS, kón-síd-ár-á-bl-nés, s. die Wichtigkeit, der Werth. The — of things, der Werth der Dinge.

CONSIDERABLY, kón-síd-ár-á-blé, *adv.* 1) beträchtlich, ansehnlich. 2) wichtig.

CONSIDERANCE, kón-síd-ár-á-nse, s. die Ueberlegung, das Nachdenken.

CONSIDERATE, kón-síd-ár-áte, *adj.* 1) be-dächtig, vorsichtig. Every — man, jeder ver-nünftige Mann. 2) aufmerksam, achtsam. 3) nicht übertrieben, mäßig.

CONSIDERATELY, kón-síd-ár-áte-lé, *adv.* bedächtig, mit Ueberlegung, Umsicht oder Klug-heit.

CONSIDERATENESS, kón-síd-ár-áte-nés, s. die Bedächtigkeit, Umsicht, ruhige Ueberlegung.

CONSIDERATION, kón-síd-ár-á-shún, [frz.] s. 1) die Ueberlegung, Erwägung. That requires —, dieß fodert Ueberlegung; To take a thing in —, etwas in Ueberlegung oder Berathschla-gung ziehen; The affair is under —, man be-rathschlägt über die Sache; To take again into —, eine Sache auf's Neue erwägen. Fig. To put on one's considering cap, seinen Geist auf die Folter spannen, sich den Kopf zerbrechen. 2) der Betracht, die Betrachtung, der Bewe-ggrund, die Rücksicht. He has been obliged to it on such a —, er ist durch solch eine Rücksicht dazu genöthigt worden; This instance cannot come within general —, dieses Beispiel kann nicht für allgemein gelten. 3) die Achtung, der Betracht, die Rücksicht. Have a little — of me, nehmen Sie einige Rücksicht auf mich. 4) die Wichtigkeit, das Ansehen, die Bedeutung. A man of —, ein Mann von Bedeutung; A thing of no —, eine unbedeutende Sache. 5) die Vergeltung, der Er-satz, die Entschädigung, Vergütung, der Lohn. Is that all your — for my pains? ist dieses die ganze Belohnung, der ganze Lohn für meine Mühe? 6) (diechtsfr.) die materielle Veranlas-sung eines Vertrags, ohne die kein Vertrag bindende Kraft hat.

CONSIDERATIVE, kón-síd-ár-á-tiv, *adj.* überlegend, erwägend.

CONSIDERER, kón-síd-ár-ár, s. der Denker.

To **CONSIGN**, kón-síne, [lat. consigno] I. v. a. 1) (zur Verwahrung anvertrauen) übergeben, hinterlegen, in die dritte Hand niederlegen (Geld ꝛ). Atrides consign'd the youthful consort to his care, Atrides vertraute die jugendliche Gefährtin seiner Sorge an. Fig. — to writing, niederschreiben, aufzeichnen; — to (bei Kauf-leuten), consigniren (Waaren ꝛ) an ꝛ. 2) weihen, widmen. — over a place to the divine worship,

einen Platz der Gottesverehrung weihen; — one to punishment, einen bestrafen lassen; — to silence, zum Stillschweigen verweisen.

II. v. n. 1) sich unterwerfen, sich ergeben (dem Willen eines Fürsten ꝛ; ungebr.). ‡ 2) einwilli-gen (in etwas).

CONSIGNATION, kón-síg-ná-shún, s. 1) das Hinterlegen, die Hinterlage (einer Summe Geldes ꝛ). 2) die Unterzeichnung (eines Vertrags ꝛ).

CONSIGNATURE, kón-síg-ná-shüre, s. die unbedingte Unterzeichnung.

CONSIGNIFICATION, kón-síg-ná-shún, s. die gleiche Bedeutung.

CONSIGNMENT, kón-síne-mént, s. 1) die Hinterlage; (bei Kaufleuten) die Consignation. 2) die Hinterlegungsacte.

CONSIMILAR, kón-sím-lár, [lat. consimilis] *adj.* ähnlich.

To **CONSIST**, kón-síst, [lat. consisto] v. n. 1) (da seyn, vorhanden seyn) bestehen. He is be-fore all things, and by him all things consist, er ist vor allen Dingen, und alle Dinge bestehen durch ihn. 2) (sein Daseyn, sein Wesen behalten, erhalten, ausdauern) bestehen. That cannot con-sist with the divine attributes, dieses kann mit den Eigenschaften Gottes nicht bestehen. 3) (Theile in sich enthalten, aus Theilen zusammengesetzt seyn) bestehen. Our life consists in the union betwixt the body and the soul, unser Leben besteht in der Verbindung des Leibes mit der Seele; The land consists of plains, valleys and mountains, das Land besteht aus Ebenen, Thälern und Bergen.

CONSISTENCE, kón-sís-ténse, } s. 1) der

CONSISTENCY, kón-sís-tén-sé, } Bestand, die Zusammensetzung (der Körper), die Substanz. The consistencies of bodies are diverse; dense, rare ꝛ, die Zusammensetzungen der Kör-per sind von verschiedener Art; dicht, dünn oder locker ꝛ. 2) die Dichte, Dichtigkeit, Dicke. That composition has not enough of —, diese Mi-schung ist nicht dick genug. 3) die Dauer, Fe-stigkeit, Haltbarkeit, Consistenz. The affairs of that state have no —, die Dinge in diesem Staate haben keinen Bestand. 4) die Verbindung, der Zusammenhang, die Uebereinstimmung. These reports have no — together, diese Gerüchte wi-dersprechen sich.

CONSISTENT, kón-sís-tént, *adj.* 1) dicht, fest. Fig. A very — discourse, eine Rede, deren Theile gut unter einander verbunden sind. 2) übereinstimmend. To make — with, in Ein-klang bringen mit; This is — with reason, das ist vernunftgemäß; Be — with yourself, werden Sie mit sich selbst einig.

CONSISTENTLY, kón-sís-tént-lé, *adv.* über-einstimmend, gemäß.

CONSISTORIAL, kón-sís-tó-ré-ál, *adj.* kir-chenrathlich. A — decree, ein Beschluß des Kir-chenraths oder Consistoriums.

CONSISTORY, kón-sís-túr-é, [lat. consisto-rium] s. 1) überhaupt eine feierliche Versamm-lung, (und in engerer Bedeut.) die Cardinalsver-sammlung. 2) der protestantische Kirchenrath, das Consistorium. 3) Fig. der Wohnort, Sitz. My other self, my counsel's —, mein andres Selbst! mein geheimes Cabinet.

To **CONSOCIATE**, kón-só-shé-áte, [lat. consocio] I. v. a. 1) zugesellen, vereinigen. 2) verbinden, zusammenhalten (die Theile eines Kör-pers). II. v. n. sich verbinden, zusammenfließen.

CONSOCIATE, s. der Theilhaber, Verbun-dene, Mitschuldige.

CONSOCIATION, kón-só-shé-á-shún, s. 1) die Gesellschaft, Genossenschaft, Verbindung. 2) die Innigkeit, innige Vertraulichkeit, der ver-traute Umgang.

CONSOLABLE, kón-só-lá-bl, [frz.] *adj.* tröstbar.

To CONSULATE, kón'só-láte, [v. to console] v. a. trösten (wenig im Gebrauche).

CONSOLATION, kón-só-lá-shún, [frz.] s. der Trost.

CONSOLATOR, kón'só-lá-tár, s. der Tröster.

CONSOLATORY, kón-só-lá-tár-é, I. adj. tröstend, tröstlich.

II. s. die Trostrede, Tröstschrift.

CONSOLE, kón'sóle, [frz.] s. (Bauf.) der Kragstein, die Console. — of a dormar, die Einfassung eines Dachfensters.

To CONSOLE, kón'sóle, [frz. consoler, lat. consolor] v. a. trösten.

CONSOLER, kón-só-lár, s. der Tröster.

CONSOLIDANT, kón-só-lé-dánt, adj. zusammenheilend. A — remedy, ein zusammenheilendes Mittel.

To CONSOLIDATE, kón-só-lé-dáte, [frz. consolider, vom lat. solidus] I. v. a. 1) (fest machen, einen Halt geben) fest, festigen, befestigen, verdichten (einen Körper). — the fibres, den Fibern Festigkeit geben, sie stärken. 2) vereinigen, combiniren. In such a case the property and rent are consolidated to one possessor, in einem solchen Falle sind das Eigenthum und die Rente in den Händen eines einzigen Besitzers vereinigt; — two bills, zwei Gesetze vorschläge combiniren.

II. v. n. fest, haltbar, dicht werden.

CONSOLIDATION, kón-só-lé-dá-shún, [frz.] s. 1) die Vereinigung in eine feste Masse, Verdichtung (eines Körpers). The — of the marble and of the stone did not fall out at random, die Verdichtung des Marmors und des Steines ist keine Sache des Zufalls. 2) die Verbindung, Vereinigung. The — of a wound, das Zusammenheilen einer Wunde. Fig. The — of profit with the property, die Vereinigung der Nutznießung mit dem Eigenthum. 3) (Rechtsw.) die Vereinigung zweier Pfanden in eine einzige.

CONSOLIDATIVE, kón-só-lé-dá-ív, adj. Wunden heilend.

CONSOLS, kón'sóls, [vom frz. consolider] s. pl. eine Gattung englischer Staatspapiere.

CONSONANCE, kón'só-nánse, } [frz. consonance, vom lat. sonus] s. 1) der Einklang,

CONSONANCY, kón'só-nán-sé, } Gleichklang, Zusammenklang. — of words, der Gleichklang von Wörtern, der Reim. 2) Fig. die Uebereinstimmung, der Einklang (der Grundsätze).

CONSONANT, kón'só-nánt, I. adj. übereinstimmend, gemäß. A thing — with natural equity, eine mit der natürlichen Billigkeit übereinstimmende Sache.

II. s. der Mitlauter, Consonant. Letters are either vowels or consonants, die Buchstaben sind entweder Selbstlauter oder Mitlauter.

CONSONANTLY, kón'só-nánt-lé, adv. gemäß. He reasons — to his principles, er urtheilt nach seinen Grundsätzen.

CONSONANTNESS, kón'só-nánt-nés, s. die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

CONSONOUS, kón'só-nús, adj. zusammenstimmend, wohlklingend, harmonisch (von Tönen).

† To CONSONATE, kón'só-pé-áte, v. a. einschläfern.

CONSOPIATION, kón-só-pé-á-shún, s. die Einschläferung. Fig. — of the senses, die Einschläferung der Sinne (ungebräuchlich).

To CONSOPITE, kón'só-plé, v. a. einschläfern (im bildlichen Sinne).

CONSOPITE, adj. eingeschläfert, beruhigt.

CONSORT, kón'sórt, [lat. consors] s. 1) der Gefährte, Genof, Mitgenof, (bes.) der Gatte, die Gattin. The king and his royal —, der König und seine königliche Gemahlin. 2) die Versammlung, Rathversammlung. 3) die Verbin-

bung, Vereinigung. A — of musick, das Conspiel, Concert.

To CONSORT, kón-sórt, I. v. n. sich verbinden, zusammen leben.

II. v. a. zugesellen, mit einander verbinden; verheirathen. Fig. Consorted with modesty and virtue, begleitet oder vereint mit Sittsamkeit und Tugend.

† CONSORTABLE, kón-sórt-lá-bl, adj. vergleichbar.

CONSORTION, kón-sórt-shún, s. die Genossenschaft, Gesellschaft.

CONSOUND, kón'sónd, [frz. consoude] s. das Beiwöl, die Wallwurze.

CONSPICABLE, kón-spék-lá-bl, [lat. conspectus] adj. sichtbar, hervorragend (von Dingen).

† CONSPICUITY, kón-spék-tú-é-lé, s. das Sehen, das Gesicht (als Sinn).

CONSPERSION, kón-spér-shún, [lat. conspergo] s. das Sprengen, die Besprengung.

CONSPICUITY, kón-spék-tú-é-lé, s. die Helle, Klarheit.

CONSPICUOUS, kón-spík-ú-ús, [lat. conspicuus] adj. sichtbar, in die Augen fallend; Fig. ansehnlich, bemerkbar, ausgezeichnet, berühmt.

CONSPICUOUSLY, kón-spík-ú-ús-lé, adv. sichtbar; Fig. berühmt, auf eine ausgezeichnete Weise.

CONSPICUOUSNESS, kón-spík-ú-ús-nés, s. die Sichtbarkeit; Fig. die Berühmtheit, der Ruf. Writings attract more readers by the author's —, der Ruf eines Schriftstellers gewinnt seinen Schriften mehr Leser.

CONSPIRACY, kón-spír-á-sé, s. 1) die Verschwörung, das Complot. 2) (Rechtsw.) die gesetzwidrige Verbindung. 3) die Zusammenwirkung, Vereinigung.

CONSPIRANT, kón-spír-ránt, adj. verschworen, in eine Verschwörung verwickelt.

CONSPIRATION, kón-sj-é-rá-shún, [frz.] s. die Verschwörung, heimliche Verbindung.

CONSPIRATOR, kón-spír-á-tár, s. der Verschworne, Mitverschworne.

To CONSPIRE, kón-spíre, [lat. conspiro] v. n. 1) sich verschwören, heimlich verbinden.

They conspired against the king, sie verschworen sich gegen den König. 2) sich mit einander verbinden, mit einander verbunden seyn. All things conspire to make him happy, alles vereinigt sich zu seinem Glücke; Conspiring powers (Mechanik), die zusammenwirkenden Kräfte.

CONSPIRER, kón-spír-rár, s. der Verschworne, Mitverschworne.

CONSPIRINGLY, kón-spír-ríng-lé, adv. auf eine verbrecherische Art angesponnen.

CONSPISSATION, kón-spís-sá-shún, [lat. conspissatus] s. das Verdrücken, die Dicke.

To CONSPURCATE, kón-spúr-káte, [lat. conspurco] v. a. verunreinigen, besudeln.

CONSPURCATION, kón-spúr-ká-shún, s. die Verunreinigung, das Besudeln.

CONSTABLE, kón'stá-bl, [einige leiten es von comes stabuli, andere vom angl. cuning u. stable oder staple ab] s. 1) (die letzte Classe der öffentlichen Beamten) der Constabel. Lord high —, der Lord Oberconstabel (ein altes Kronamt); High —, der Oberconstabel; Petty —, der Unterconstabel. Prov. To out-run (auch to over-run) the —, mehr ausgehen, als man einnimmt. 2) der Befehlshaber, Commandant. — of the tower, der Commandant des Tower (in London); — of Dover-castle, der Commandant des Schlosses von Dover.

CONSTABLESHIP, kón'stá-bl-shíp, s. das Amt eines Constabels, Commandanten.

CONSTABLEWICK, kón'stá-bl-wík, s. der Amtsbezirk eines Constabels.

CONSTANCE, kón'stánse, s. Constanze (Weibertaufname).

CONSTANCY, kón'stán-sé, [lat. constantia] s. 1) die Beständigkeit, ununterbrochene Fortdauer, der Bestand. 2) die Beständigkeit, Standhaftigkeit (in der Freundschaft). 3) die Standhaftigkeit, Entschlossenheit. He has shown a great — in his misfortunes, er hat in seinem Unglücke viel Standhaftigkeit gezeigt; His — in supporting changes of fortune, seine Standhaftigkeit in Ertragung von widrigen Ereignissen. 4) die Wahrheit, Wirklichkeit.

Syn. Constancy, die Beständigkeit; steadiness, die Beharrlichkeit; resolution, die Standhaftigkeit. Constancy besigt derjenige, der seine Entschlüssen, Zuneigungen und Abneigungen deswegen nicht leicht ändert, weil er von festem Character ist, und nicht leicht nach veränderten Gesinnungen handelt. Wenn dieser feste Character auch gegen große Schwierigkeiten aushält, und nicht zuläßt, daß ein Mensch, auch bei den größten Aufopferungen, den augenscheinlichsten Gefahren und den fürchterlichsten Drohungen, seine Entschlüssen ändere, so heißt diese Unveränderlichkeit resolution. Endlich zeigt sich die Festigkeit des Characters unter der Gestalt von steadiness, wenn man bei aller Mühe, welche die Ausführung eines Entschlusses erfordert, bei allen Schwierigkeiten und Hindernissen, die unaufhörlich von Neuem wiederkommen, ausdauert, sich weder durch den Ueberdruß, wenn die Vollendung des angefangenen Werkes sich immer weiter zu entfernen scheint, ermüdet, noch durch den Widerstand, der sich oft erneuert, abschrecken läßt.

CONSTANT, kón'stánt, adj. 1) (Bestand habend, ununterbrochen fortdauernd) beständig. A — rain, ein anhaltender Regen. 2) (in engerer Bedeut., in einerlei Eigenschaft unverändert fortdauernd) beständig, standhaft. A — lover, ein beständiger (treuer) Liebhaber. 3) fest, dicht, nicht flüchtig (von Körpern). Fig. — age, das Stillstandsalter (der Stillstand, das Ausgewachsenseyn der Thiere, Pflanzen). 4) ernsthaft (von Fragen).

CONSTANTLY, kón'stánt-lé, adv. 1) beständig, unveränderlich, stets. 2) geduldig, standhaft.

To CONSTELLATE, kón-stél-láte, [lat. stella] I. v. n. zusammenhängen, zusammenschließen, wie ein Sternbild oder Gestirn (nur Fig.).

II. v. a. (nur Fig.) in einem Glanze vereinigen. The perfections divided among several ranks of inferior natures, are constellated in ours, die Vollkommenheiten, welche unter die verschiedenen Classen untergeordneter Wesen vertheilt sind, finden sich in unserer Natur um so glänzender vereinigt.

CONSTELLATION, kón-stél-lá-shún, s. das Sternbild, die Constellation; Fig. ein Verein von Glanz und Vollkommenheiten.

CONSTERNATION, kón-stér-ná-shún, [lat. constern] s. die Bestürzung. Syn. V. Astonishment.

To CONSTIPATE, kón'stép-áte, [lat. constip-o] v. a. 1) verstopfen (den Magen). 2) verdichten, verdichten.

CONSTIPATION, kón-stép-pá-shún, s. 1) die Verstopfung (des Leibes). 2) (der Mangel an Lebensböfung) die Verstopfung. 3) das Verdichten, die Verdichtung.

CONSTITUENT, kón-sítsh-ú-ént, I. adj. (die Bestandtheile, das Wesen einer Sache in sich enthaltend) ausmachend, bildend, constituirend.

II. s. 1) die Person oder Sache, welche einer Sache Verfassung giebt, sie constituirt. 2) der Bestandtheil, das Wesen einer Sache. 3) der Vollmachtgeber, Constituent, Auftraggeber, Committent.

To CONSTITUTE, kón'stép-túte, [lat. constituo] v. a. 1) (die Bestandtheile, das Wesen einer Sache in sich enthalten) ausmachen. Body

and soul constitute a man, der Leib und die Seele machen den Menschen aus. 2) errichten, einrichten, einsetzen, constituiren. 3) ernennen, bestellen (zu einem Amte, zum Mitglied des Parlaments &c.).

CONSTITUTE, s. ein bestehendes Gesetz.

CONSTITUTER, kón'stè-tù-tár, s. der Constituierende, Abordnende, Constituent.

CONSTITUTION, kón-stè-tù-shàn, s. 1) das Festsetzen, Einsetzen, Constituiren. 2) der Bestand, die Zusammensetzungsart (der thierischen Theile &c.). 3) die Leibesbeschaffenheit, der Körperbau, die Constitution. 4) die Gemüthsbeschaffenheit. 5) die Verfassung, Staatsverfassung, Constitution (eines Landes). 6) die besondere gesetzliche Einrichtung, Anordnung, Verordnung, Festsetzung, Constitution. The novel constitutions (röm. Recht), die neuen Constitutionen, Novellen.

CONSTITUTIONAL, kón-stè-tù-shàn-ál, adj. 1) in der Leibesbeschaffenheit, Constitution liegend, ursprünglich. 2) verfassungsmäßig, constitutionell.

CONSTITUTIONALIST, kón-stè-tù-shàn-ál-íst, s. ein Anhänger der Verfassung, Constitution.

CONSTITUTIONALLY, kón-stè-tù-shàn-ál-lè, adv. gesetzlich.

CONSTITUTIONIST, kón-stè-tù-shàn-íst, s. der eifrige Anhänger der bestehenden Verfassung eines Landes, Constitutionelle.

CONSTITUTIVE, kón'stè-tù-tív, adj. 1) (die Bestandtheile, das Wesen einer Sache in sich enthaltend) ausmachend, wesentlich. — parts, die Bestandtheile. 2) verordnend, festsetzend, constituirend.

To CONSTRAIN, kón-stráne, [frz. contraindre, lat. constringo] v. a. 1) (die freie Bewegung einer Person oder Sache hindern) zurückhalten, festhalten. My sire in caves constrains the winds, mein Herr hält in Höhlen die Winde fest; And his limbs constrains, und fesselt seine Glieder. 2) zwingen, einzwängen, drücken. How the strait stays the slender waist constrain, wie drückt den schlanken Leib das enge Nieder. 3) zwingen, nöthigen. And straightway he constrained his disciples to get into the ship (heil. Schrift), und alsbald trieb er seine Jünger, daß sie in das Schiff träten. Fig. Her spotless chastity you constrain'd, ihr entehrtet ihre makellose Keuschheit.

CONSTRAINABLE, kón-strá-ná-bl, adj. dem Zwange unterworfen.

CONSTRAINEDLY, kón-strá-nèd-lè, adv. aus Zwang.

CONSTRAINER, kón-strá-nár, s. (einer, der einen Anderen zu etwas zwingt oder nöthiget) der Zwingende.

CONSTRAINT, kón-stránt, s. † 1) die Verhaftung. 2) der Zwang.

CONSTRAINTIVE, kón-strán-tív, adj. zu zwingen vermögend, zwingen können.

To CONSTRICT, kón-stríkt, [lat. constringo, constrictus] v. a. zusammenziehen, einengen, zusammendrücken, zusammenpressen (einen Körper).

CONstriction, kón-strík-shàn, s. die Zusammenziehung, Zusammenschnürung (eines organischen Theiles &c.).

CONstrictor, kón-strík-tár, s. das Zusammenziehende; (Zergliederungsst.) der Schließmuskel.

To CONSTRICT, kón-strínje, V. To Constrict.

CONSTRICTING, kón-strín-jènt, adj. zusammenziehend (von der Kälte &c.).

To CONSTRUCT, kón-strúkt, [lat. construo] v. a. bauen, erbauen, aufführen (einen Pallast &c.).

Fig. He constructed a new system, er hat ein neues System oder Lehrgebäude errichtet, aufgestellt.

CONSTRUCTOR, kón-strúk-tár, s. der Erbauer, Fertigiger, Constructor.

CONSTRUCTION, kón-strúk-shàn, s. 1) der Bau, die Erbauung, Aufführung, Errichtung (eines Gebäudes &c.). 2) Fig. a) der Bau, die Anordnung (eines Gedichtes, Satzes &c.). b) (Algebra) die zur Auflösung einer Aufgabe & nöthige Verzeichnung. — of equations, die Auflösung der Gleichungen durch Verzeichnung. c) (Sprachl.) der Wörterbau, die Wortfügung, Construction. d) die Auslegung, Deutung, der Sinn. To make the best — of a thing, eine Sache günstig deuten; To put an ill — upon, böshafte Anmerkungen (über etwas), (zu allem) einen Commentar machen.

CONSTRUCTIONAL, kón-strúk-shàn-ál, adj. den Sinn, die Auslegung oder Deutung eines Wortes & betreffend.

CONSTRUCTIVE, kón-strúk-tív, adj. zur Zusammensetzung, Deutung oder Construction geeignet.

CONSTRUCTIVELY, kón-strúk-tív-lè, adv. durch Construction.

CONSTRUCTURE, kón-strúk-sthüre, s. der Bau, das Gebäude, Werk.

To CONSTRUE, {kón'strú, kón'stár,} [V. to construct]

v. a. 1) bauen, zusammensetzen, construiren (Worte &c.). 2) auslegen, deuten (den Sinn eines Wortes &c.). — into, umdeuten in . . .

To CONSTUPRATE, kón'stù-práte, [lat. constupro] v. a. schänden, nothzüchtigen.

CONSTUPRATION, kón-stù-prá-shàn, s. die Nothzucht, Nothzüchtigung.

To CONSUBSIST, kón-súb-síst, [V. subsist] v. n. mit daseyn, coexistiren.

CONSUBSTANTIAL, kón-súb-stán-shál, 1) adj. enig im Wesen, eines Wesens (von den drei Personen der Dreieinigkeit &c.). 2) gleichartig.

CONSUBSTANTIALIST, kón-súb-stán-shál-íst, s. einer, der an die Vereinigung der zwei Substanzen, der des Leibes Jesu Christi, und jener des Brodes im Abendmahle, glaubt.

CONSUBSTANTIALITY, kón-súb-stán-shé-ál-lè-tè, s. 1) die Mitwesenheit, Wesens-Einheit (in der Dreieinigkeitslehre). 2) die Gleichartigkeit.

To CONSUBSTANTIATE, kón-súb-stán-shé-áte, [lat. substantia] I. v. a. in demselben Wesen vereinigen.

II. v. n. sich zu der Lehre der Consubstantiation bekennen.

CONSUBSTANTIATION, kón-súb-stán-shé-ál-shàn, s. die Vereinigung der zwei Substanzen, der des Leibes Jesu Christi, und jener des Brodes im heil. Abendmahle nach der Lehre der Lutheraner, die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahle, die Consubstantiation.

CONSUEITUDE, kón'swè-tùde, [lat. consuetudo] s. die Gewohnheit.

CONSUL, kón-súl, [lat.] s. 1) (bei den alten Römern die höchste obrigkeitliche Person zur Zeit der Republik) der Consul. 2) (ein Beamter, welchen ein Staat in den vorzüglichsten Handelsplätzen eines anderen Staates unterhält, um dort die Kaufleute seiner Nation zu schützen, sich für sie zu verwenden, und ihre Streitigkeiten unter sich zu entscheiden) der Handelsaufseher, Handelsrichter, Consul.

CONSULAR, kón-shù-lár, adj. consularisch. The — dignity, die consularische Würde; A — man, eine consularische Person; einer, der Consul gewesen war.

CONSULATE, kón-shù-lát, } s. das Consul-Amt, die Consul-Würde, das Consulat.

To CONSULT, kón-súlt, [lat. consulto]

I. v. n. rathschlagen, berathschlagen, zu Rathe gehen. He consulted with us, er berieth sich mit uns.

II. v. a. 1) um Rath fragen, zu Rathe ziehen. He consulted his friends, er frug seine Freunde um Rath; — an author, sich in einem Schriftsteller Rathes erholen. Fig. — one's interest, inclination, or strength, seinen Vortheil, seine Neigungen, seine Kräfte zu Rathe ziehen. 2) entwerfen (einen Plan &c.).

CONSULT, {kón'súlt, kón-súlt,} s. 1) die Berathschlagung. 2) der Beschluß, Bescheid. 3) die Rathesversammlung.

CONSULTATION, kón-súlt-tà-shàn, s. 1) das Berathschlagen, die Berathschlagung. 2) die Versammlung (von Aerzten, Advokaten &c.) zu einer Berathschlagung, Consultation. 3) (Rechtspr.) ein Gerichtsbefehl, wodurch eine Sache, die früher durch ein Verbot von einem geistlichen Gericht an des Königs Gerichtshof gebracht wurde, wieder dem erstern übergeben wird.

CONSULTATIVE, kón-súlt-tà-tív, adj. beratthend. To have a — voice, eine beratthende Stimme (in einer Rathesversammlung) haben.

CONSULTER, kón-súlt-tár, s. (Person, welche um Rath fragt) der Rathfrager.

CONSUMABLE, kón-sú-má-bl, adj. der Verzehrung oder Zerstörung unterworfen, zerstörbar.

To CONSUME, kón-súme, [lat. consumo] I. v. a. (durch allmähliche Auflösung, Aufreibung und Zerstörung der Theile vermindern, zerstören) verzehren. Fig. Time consumes every thing, die Zeit verzehrt alles; He has consumed his fortune in rioting, er hat sein Vermögen durch Schwelgerei verzehrt, aufgezehrt, verpraßt.

II. v. n. nach und nach entkräften, abzehren, sich verzehren. He consumes away with sorrow, der Gram verzehrt ihn, reißt ihn auf.

CONSUMER, kón-sú-már, s. der Verzehrter, Zerstörer, Verschwender.

To CONSUMMATE, kón-súm-máte, [lat. consummo] v. a. (ganz zu Ende bringen, durch die letzte Arbeit vollkommen machen) vollenden, beendigen (ein Werk). The marriage is consummated, die Heirath ist vollzogen; One who consummates, der Vollender.

CONSUMMATE, adj. vollendet, vollkommen. A man of — prudence, ein Mann von vollendeteter Klugheit.

CONSUMMATELY, kón-súm-máte-lè, adv. vollendet, vollkommen.

CONSUMMATION, kón-súm-má-shàn, s. 1) die Vollendung (eines Werkes). 2) das Ende der heutigen Ordnung der Dinge, das Ende der Welt. 3) das Ende des Lebens, der Tod.

CONSUMPTION, kón-súm-shàn, s. 1) die Zerstörung, Verwüstung. 2) die Verzehrung, der Verbrauch. There is a vast — of beer in London, der Bierverbrauch ist in London sehr groß. 3) (heilf.) die Auszehrung, Schwindsucht.

CONSUMPTIVE, kón-súm-tív, adj. 1) zerstörend. 2) verzehrend. 3) (heilf.) schwindsüchtig.

CONSUMPTIVELY, kón-súm-tív-lè, adv. (heilf.) zur Schwindsucht führend.

CONSUMPTIVENESS, kón-súm-tív-nès, s. die Anlage zur Schwindsucht oder Auszehrung.

CONSUTILE, kón-sú-tíl, [lat. consuo] adj. zusammengeknäht.

To CONTABULATE, kón-táb-ù-láte, [lat. contabulo] v. a. dielen, täfeln (ein Zimmer).

CONTABULATION, kón-táb-ù-lá-shàn, s. das Dielen, Täfeln, die Täfelung (eines Zimmers).

CONTACT, kón-tákt, [lat. contactus] s. die Berührung (zweier Körper).

CONTACTION, kón-tákt-shàn, s. das Berühren, die Berührung.

CONTAGION, kón-tá-jé-án, [lat. contagio] s. 1) die Ansteckung, Seuche. *Fig.* — of example, die Seuche oder Pest böser Beispiele. 2) die Pestluft, giftigen Ausdünstungen. To dare the vile — of the night, den schändlichen Dünsten der Nacht zu trogen.

CONTAGIOUS, kón-tá-jé-ás, *adj.* ansteckend (von Krankheiten *u.*), contagiös.

CONTAGIOUSNESS, kón-tá-jé-ás-nés, s. die Pestartigkeit, Ansteckung.

To **CONTAIN**, kón-tá-nej, [lat. contineo] I. v. a. 1) enthalten, begreifen, fassen. That church can contain three thousand men, diese Kirche kann dreitausend Menschen fassen. *Fig.* Wherefore also it is contained in the scripture (heißt Schrift), darum steht in der Schrift. 2) zurückhalten, bezähmen, im Zaum halten. — one's anger, seinen Zorn unterdrücken.

II. v. n. enthalten (im Genuß der Liebe) leben. If they cannot contain, let them marry (heißt Schrift), so sie aber sich nicht enthalten, so laß sie freien.

CONTAINABLE, kón-tá-ná-bl, *adj.* enthaltbar. The air — within the cavity of the eolipile, die Luft, welche die Höhlung der Windkugel zu fassen vermag.

To **CONTAMINATE**, kón-tám-é-ná-te, [lat. contamino] v. a. besudeln, beslecken, verunreinigen (meistens *Fig.*).

CONTAMINATE, *adj.* besudelt, besleckt, verunreinigt.

CONTAMINATION, kón-tám-é-ná-shún, s. die Befleckung, Verunreinigung.

‡ **CONTECK**, kón-ték, (für *Contest*) s. der Streit.

CONTECTION, kón-ték-shún, [lat. contego, confection] s. die Decke, Bedeckung.

CONTEMERATED, kón-tém-é-rá-téd, [lat. contemeratus] *adj.* geschändet, besleckt.

To **CONTEMN**, kón-tém, [lat. contemno] v. a. verachten (göttliche und menschliche Gesetze *u.*).

CONTEMNER, kón-tém-nár, s. der Verächter.

To **CONTEMPER**, kón-tém-pár, [lat. tempero] v. a. mäßigen, mildern, temperiren (die Hitze *u.*).

CONTEMPERAMENT, kón-tém-pár-á-mént, s. der gleiche Grad der Mäßigung, Milde, Temperatur.

To **CONTEMPERATE**, kón-tém-pár-á-te, v. a. mäßigen, mildern, temperiren (die Luft *u.*).

CONTEMPERATION, kón-tém-pár-á-shún, s. 1) das Mäßigen, Mildern, Temperiren, die Mäßigung, Milde, Temperatur. 2) die verhältnismäßige Mischung (der Säfte im Körper *u.*).

To **CONTEMPLATE**, kón-tém-plá-te, [lat. contemplan] I. v. a. (gleichsam mit den Augen des Geistes besehen, genauer untersuchen) betrachten.

II. v. n. (über etwas) nachdenken, nachsinnen.

CONTEMPLATION, kón-tém-plá-shún, s. 1) die Betrachtung, Contemplation. 2) die Beschauung, Contemplation, im Gegensatz von der Werkthätigkeit. 3) die Anschauung, das Bersinnen in Gott.

CONTEMPLATIVE, kón-tém-plá-tív, *adj.* 1) (geneigt zum Betrachten) betrachtend, nachdenkend, tiefsinnig. 2) (mit ganzer Seele an der Betrachtung eines Gegenstandes hängend) beschaulich, beschauend, contemplativ. His life has been rather — than active, sein Leben war mehr der Beschauung, als der Werkthätigkeit gewidmet. 3) die Fähigkeit zur Betrachtung oder zum Nachdenken belegend. — faculty, die Denkkraft.

CONTEMPLATIVELY, kón-tém-plá-tív-lé, *adv.* betrachtend, beschauend, nachdenkend.

CONTEMPLATOR, kón-tém-plá-túr, s. der Betrachter (der Wunder der Natur *u.*).

CONTEMPORARINESS, kón-tém-pó-rá-ré-nés, [v. lat. tempus] s. das Mitdaseyn.

CONTEMPORARY, kón-tém-pó-rá-ré, I. *adj.* gleichzeitig.

II. s. der Gleichzeitige, Zeitgenos. Albert Dürer was a — to Lucas, Albert Dürer war ein Zeitgenos des Lucas.

To **CONTEMPORISE**, kón-tém-pó-ríze, v. a. gleichzeitig machen.

CONTEMPT, kón-tém, [lat. contemno, contemptus] s. 1) (der Zustand da man etwas verachtet) die Verachtung. 2) (der Zustand da etwas verachtet wird) die Verachtung. To come to —, in Verachtung fallen oder gerathen, verächtlich werden. 3) (Rechtspr.) das ungehorsame Ausbleiben, das Nichterscheinen vor Gericht.

CONTEMPTIBLE, kón-tém-té-bl, *adj.* 1) verächtlich = verachtenswerth, verachtungswürdig. He is — in his own eyes, er ist in seinen eigenen Augen ein verächtlicher Mensch; To grow —, verächtlich werden, sich herabwürdigen, erniedrigen; To make —, verächtlich machen, herabwürdigen. 2) (Verachtung empfindend und äußernd, und in dieser Verachtung gegründet) verächtlich, verachtend.

CONTEMPTIBLENESS, kón-tém-té-bl-nés, s. die Verächtlichkeit.

CONTEMPTIBLY, kón-tém-té-blé, *adv.* (der Verachtung werth) verächtlich. To behave —, gemein, niedrig handeln.

CONTEMPTUOUS, kón-tém-tshú-ús, *adj.* (Verachtung empfindend und äußernd, und in dieser Verachtung gegründet) verächtlich, verachtend. A — carriage, eine verächtliche Miene; A — laugh, ein verächtliches, unverschämtes oder freches Lachen.

CONTEMPTUOUSLY, kón-tém-tshú-ús-lé, *adv.* verächtlich, mit Verachtung. To speak — of one, mit Verachtung von einem reden.

CONTEMPTUOUSNESS, kón-tém-tshú-ús-nés, s. (die Geneigtheit zum Verachten) das verächtliche Wesen.

To **CONTEND**, kón-ténd, [lat. contendere] I. v. n. 1) streiten (mit einem). Contending parties, die streitenden Parteien; — for a trifle, um eine Kleinigkeit hadern. *Fig.* When dying clouds contend with growing light, wenn sterbendes Gewölke mit regem Lichte kämpft. 2) wetteifern, wettstreiten (mit einem).

II. v. a. (einem etwas) streitig machen. When Carthage shall contend the world with Rome, wenn Carthago mit Rom um die Herrschaft der Welt streiten wird.

CONTENDENT, kón-ténd-dént, s. der Streiter, Gegner.

CONTENDER, kón-ténd-dúr, s. der Kämpfer, Streiter.

CONTENSION, kón-ténd-shún, V. *Contention*.

CONTENT, kón-tént, [frz., lat. contentus] I. *adj.* 1) (in solchem Zustande befindlich, da man durch keine unbefriedigte Wünsche beunruhigt wird) zufrieden. Who is —, is happy, wer zufrieden ist, ist glücklich; The workmen are not — with their wages, die Arbeitsleute sind mit ihrem Lohne nicht zufrieden. ‡ 2) leidensfrei, todt.

II. s. 1) die Zufriedenheit. — is beyond riches, Zufriedenheit geht über Reichtümer.

Syn. *Content, satisfaction*, die Zufriedenheit. Content bezeichnet eigentlich jene innere Heiterkeit des Herzens, die dem Gemüthe Ruhe und Fassung giebt; satisfaction aber drückt das Gefühl von Vergnügen aus, welches wir bei dem Gelingen unserer Unternehmungen empfinden.

2) (Parlamentspr.) derjenige, der für eine vorgeschlagene Sache ist.

To **CONTENT**, v. a. 1) zufrieden machen oder stellen, befriedigen. Do not content yourselves with obscure and confused ideas, where clearer are to be obtained, begnügt euch da nicht mit dunklen und verwirrten Begriffen, wo klarere zu

erhalten sind; I shall content you for your pains, ich werde Sie für Ihre Mühe belohnen; One cannot content every body, man kann es nicht allen Leuten recht machen. 2) befriedigen = vergnügen (die Augen, das Ohr *u.*).

CONTENT, [lat. contentus, enthalten] s. 1) (jede enthaltene Sache) das Enthaltene, der Inhalt. The container is larger than the —, das Enthaltende ist größer, als das Enthaltene. 2) *pl.* der Inhalt (einer Schrift *u.*). The contents of a book; Table of the contents, das Inhaltsverzeichnis eines Buches, Sachregister. 3) das Enthaltende, der Umfang, Raum, Gelaß. The — is always larger than the contents, das Enthaltende ist immer größer als der Inhalt.

‡ **CONTENTATION**, kón-tén-tá-shún, s. die Zufriedenheit.

CONTENTED, kón-tén-téd, *part. adj.* (nicht mehr verlangend) zufrieden. He is — with the little he has, er ist mit dem Wenigen, was er besitzt, zufrieden; I am — to do it, ich bin es zufrieden, oder ich lasse es mir gefallen dieß zu thun. *Prov.* A — mind is a continual feast, Zufriedenheit macht glücklich, reich.

Syn. *Contented, satisfied*, zufrieden. Satisfied sind wir über die Erfüllung unsrer Wünsche; contented, wenn uns kein Wunsch mehr übrig bleibt. Contented sagt man von Handlungen oder Erwerbungen; satisfied in Beziehung auf die Umstände, und Verhältnisse des Lebens. 3. B. I am well satisfied with your performance; he is contented with his lot.

CONTENTEDLY, kón-tén-téd-lé, *adv.* zufrieden, mit Zufriedenheit. To live —, zufrieden leben; I bear it —, ich ertrage es mit Geduld.

CONTENTEDNESS, kón-tén-téd-nés, s. die Zufriedenheit, Genügsamkeit.

CONTENTFUL, kón-tént-fúl, *adj.* vollkommen zufrieden. A — life, ein vollkommen zufriedenes Leben.

CONTENTION, kón-ténd-shún, [lat. contentio] s. 1) der Eifer, die Anstrengung, Anspannung. 2) der Wettstreit, Wettseifer. 3) der Streit, Zwist, Hader.

CONTENTIOUS, kón-ténd-shús, *adj.* 1) streitsüchtig, zanksüchtig. A — humor, eine zanksüchtige Gemüthsart. 2) (Rechtspr.) Streit schlichtend. — jurisdiction, die Gerichtsbarkeit über Streithändel.

CONTENTIOUSLY, kón-ténd-shús-lé, *adv.* mit Zwist oder Streit.

CONTENTIOUSNESS, kón-ténd-shús-nés, s. die streitsüchtige Gemüthsart, Streitsucht; Störrigkeit.

CONTENTLESS, kón-tént-lés, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

CONTENTLY, kón-tént-lé, *adv.* zufrieden (leben *u.*).

CONTENTMENT, kón-tént-mént, [frz. contentement] s. 1) die Zufriedenheit. *Prov.* — is the greatest wealth, Zufriedenheit geht über Reichtum. 2) das Vergnügen.

CONTERMINABLE, kón-tér-mé-ná-bl, [lat. conterminus] *adj.* derselben Grenzen fähig.

CONTERMINATE, kón-tér-mé-ná-te, *adj.* dieselben Grenzen habend.

CONTERMINOUS, kón-tér-mé-nús, *adj.* angrenzend.

CONTERRANEAN, kón-tér-rán-né-án, } [lat.
 CONTERRANEOUS, kón-tér-rán-né-ús, }
 conterraneus] *adj.* aus demselben Lande seiend.

CONTESSERATION, kón-tés-sé-rá-shún, [lat. tessera] s. die Sammlung.

To **CONTEST**, kón-tést, [frz. contester] I. v. a. bestreiten, streitig machen.

II. v. n. 1) streiten. — with one, mit einem streiten. 2) wetteifern (mit einem).

CONTEST, kón-tést, s. der Streit, Wortwechsel. Syn. V. *Difference*.

CONTESTABLE, kón-tēs-táb-bl, *adj.* be-
streitbar, streitig.

CONTESTABLENESS, kón-tēs-táb-bl-nēs, *s.*
die Möglichkeit des Streites.

CONTESTATION, kón-tēs-tá-shún, [frz.]
s. 1) der Streit. 2) der Zeugenbeweis.

CONTESTINGLY, kón-tēs-tíng-lē, *adv.* strei-
tend, mit Streit.

CONTESTLESS, kón-tēs-tlēs, *adj.* unbe-
streitbar.

† TO CONTEX, kón-tēks, [lat. contexo]
v. a. zusammenweben, verweben (ungebr.).

CONTEXT, kón-tēkst, *I. adj.* zusammenge-
webt, verwebt, fest.

II. kón-tēkst, s. die Verbindung, der Zusam-
menhang einer Rede, der Context.

TO CONTEXT, kón-tēkst, *v. a.* zusammen-
weben; *Fig.* zusammenknüpfen (ungebr.).

CONTEXTURAL, kón-tēks-tshú-rál, *adj.*
den menschlichen Körperbau betreffend.

TEXTURE, kón-tēks-tshúre, *s.* (ein
Ganzes, dessen Theile künstlich mit einander verbun-
den sind) das Gewebe, die Zusammensetzung,
der Bau. *It is a — of absurdities*, es ist ein Ge-
webe von Lügen; *He was of a delicate —*, er
war von zärtlicher Körperbeschaffenheit.

CONTIGNATION, kón-tíg-ná-shún, [lat.
contignatio] *s.* 1) das Zimmerwerk oder Gebälke
eines Hauses, das Stockwerk, Geschoss. 2)
das Aufrichten eines hölzernen Baues.

CONTIGUITY, kón-tē-gú-tē, *s.* das An-
einanderstoßen, Aneinandergrenzen, Nebenein-
anderliegen (von Ländern, Gebäuden).

CONTIGUOUS, kón-tíg-ú-ús, [lat. conti-
guus] *adj.* anstoßend, angrenzend. *Those two ob-
jects are —*, diese zwei Gegenstände berühren
sich; *Water, being — with air*, wenn das Was-
ser mit der Luft in Berührung kommt. *Syn. V.*
Adjacent.

CONTIGUOUSLY, kón-tíg-ú-ús-lē, *adv.*
dicht, nahe.

CONTIGUOUSNESS, kón-tíg-ú-ús-nēs, *s.*
die Anstoßung, Nähe (zweier Körper).

CONTINENCE, kón-tē-nēse, } [lat. con-
CONTINENCY, kón-tē-nēn-sē, } tineo] *s.* 1) die Enthalt-
samkeit, Mäßigkeit (im
Genusse erlaubter Vergnügungen). 2) die Enthalt-
samkeit, Keuschheit. *Content without venery is*
—, die Enthaltung von dem Genusse der Liebe ist
Enthaltbarkeit. 3) die Selbstbeherrschung. 4) die
ununterbrochene Reihe, Folge.

CONTINENT, kón-tē-nēnt, *I. adj.* 1) ent-
haltbar, mäßig im Genusse erlaubter Vergnü-
gungen. 2) enthaltbar, keusch. 3) widerstehend.
4) aneinanderhängend, zusammenhängend.
II. s. 1) das Festland, der Continent. 2) das
Enthaltende.

CONTINENTAL, kón-tē-nēnt-ál, *adj.* das
Festland betreffend, continental.

† CONTINENTLY, kón-tē-nēnt-lē, *adv.*
keusch.

TO CONTINGE, kón-tínje, [lat. contingo] *v.*
n. 1) berühren, anstoßen, reichen (mit dem Kopfe
an die Decke). 2) sich zutragen, sich ereignen.

CONTINGENCE, kón-tín-jēse, } *s.* 1) das
CONTINGENCY, kón-tín-jēn-sē, } Berühren, Anstoßen, Reichen. 2) die Zufällig-
keit. *The — of human actions*, die Zufälligkeit
der menschlichen Handlungen; *According to the*
— of events, nach der Wendung welche die Be-
gebenheiten nehmen.

CONTINGENT, kón-tín-jēnt, *I. adj.* 1) zu-
fällig. — expenses of war, die außerordentlichen
Kriegskosten. 2) auf einer Ungewißheit beruhend.
II. s. 1) das zufällige Ereigniß, der Zufall.
2) der Beitrag, Beitragsantheil, das Contingent.

CONTINGENTLY, kón-tín-jēnt-lē, *adv.* zu-
fällig.

CONTINGENTNESS, kón-tín-jēnt-nēs, *s.*
die Zufälligkeit.

CONTINUAL, kón-tín-ú-ál, [frz. continuel,
lat. continuus] *adj.* fortwährend, beständig, un-
unterbrochen, anhaltend. *A — rain*, ein bestän-
diger oder anhaltender Regen; *A — fever*, ein
anhaltendes Fieber; *A — claim* (Rechtspr.), ein
Gesuch vor Gericht, welches, innerhalb Jahr und
Tag, von Zeit zu Zeit vorgebracht wird.

Syn. Continual, anhaltend, fortwährend;
continued, ununterbrochen. Bei dem was con-
tinual ist, kann keine Unterbrechung statt finden;
was continued ist, läßt keine Unterbrechung zu.
So sagt man: A continual noise, continual
rains; a continued stream; a continued base
in music.

CONTINUALLY, kón-tín-ú-ál-lē, *adv.* be-
ständig, unaufhörlich, stets. *Syn. V. Always.*

CONTINUALNESS, kón-tín-ú-ál-nēs, *s.*
die Dauer, Fortdauer.

CONTINUANCE, kón-tín-ú-ánse, *s.* 1) die
ununterbrochene Folge, der ununterbrochene Zu-
sammenhang. 2) die Dauer, Fortdauer. *The —*
of his friendship, die Fortdauer seiner Freunds-
chaft; *The — of evil doth in itself increase evil*,
die Dauer des Übels vermehrt in sich selbst das
Uebel. 3) die Beharrlichkeit, Ausdauer. *The —*
in virtue, die Beharrlichkeit in der Tugend. 4)
der Aufenthalt, das Verweilen (an demselben
Orte). *I saw nothing in that country that could*
invite me to a longer —, ich sah nichts in diesem
Lande, was mich zu einem längern Aufenthalte
darin hätte bewegen können.

Syn. Continuance, der ununterbrochene Zu-
sammenhang; *continuation*, die Fortsetzung.
Letzteres bezieht sich auf die Dauer einer Arbeit,
Handlung, continuance auf den Raum von
einem Gebäude.

TO CONTINUE, kón-tín-ú-áte, [lat. con-
tinuo] *v. a.* dicht mit einander verbinden.

CONTINUE, *adj.* 1) dicht an einander
hängend. 2) ununterbrochen, stätig.

CONTINUATELY, kón-tín-ú-áte-lē, *adv.*
ununterbrochen, stets.

CONTINUATION, kón-tín-ú-á-shún, [frz.]
s. die Fortsetzung. *Syn. V. Continuance.*

CONTINUATIVE, kón-tín-ú-á-tív, *s.* 1) die
Dauer, Fortdauer. 2) eine grammatische
Conjunction.

CONTINUATOR, kón-tín-ú-á-túr, *s.* der
Fortsetzer (eines Werkes).

TO CONTINUE, kón-tín-ú, [lat. continuo] *I. v.*
a. 1) fortsetzen, fortbauend erhalten. *I desire you*
— me your friendship, ich bitte Sie, ferner mein
Freund zu seyn; *The king continues him in his*
employment of secretary of state, der König läßt
ihn ferner in seinem Amte als Staatssecretär; *To*
improve and continue the breed (von Thieren), die
Art vervollkommen und fortpflanzen; *A con-*
tinued alley to the very sea, ein bis zur See fort-
geführter ob. verlängelter Baumgang; *Continued*
plinth (Baut.), ein Streifen Steine, welcher
den Unterschied der Stockwerke andeutet; *A*
continued base in music, der begleitende Bass;
Generalbass. 2) fest verbinden (zwei Körper).

II. v. n. 1) (fortfahren an einem bestimmten Orte
zu seyn) bleiben. *The multitude continue with me*
now three days, die Menge bleibt nun schon drei
Tage bei mir. *Fig. — in sin*, in der Sünde
beharren. 2) dauern, fortbauern. *Thy reign*
shall not continue, dein Reich wird nicht fort-
bauern; *A continued body*, ein stätiger Körper;
A continued care, eine beständige Sorgfalt.

CONTINUED, kón-tín-ú-d, *part. adj.* von
To Continue. Syn. V. Continual.

CONTINUEDLY, kón-tín-ú-éd-lē, *adv.* un-
unterbrochen, fortwährend, stets.

CONTINUER, kón-tín-ú-ár, *s.* der Beharr-

liche, Ausdauernde. *Continuers in sin*, die, wel-
che in der Sünde beharren.

CONTINUITY, kón-tē-nú-tē, *s.* die unun-
terbrochene Verbindung, der Zusammenhang.
Solution of — (Heilk.), die Trennung im Fleische
(bei Wunden).

CONTINUOUS, kón-tín-ú-ús, *adj.* genau
verbunden, zusammenhängend.

CONTORSION, *V. Contortion.*

TO CONTORT, kón-tórt, [lat. torquo, tor-
tus] *v. a.* biegen, zusammenbiegen, flechten,
krümmen, winden.

CONTORTION, kón-tórt-shún, *s.* die Ver-
biegung (der Gedärme, des Gesichts).

CONTOUR, kón-tóór, [frz.] der Umriß (einer
Figur).

CONTRABAND, kón-trá-bánd, [ital. con-
trabbando] *I. adj.* unerlaubt, gesetzwidrig, ver-
boten. — goods, verbotene Waaren od. Schleich-
waaren, Contrebande.

II. s. der Schleichhandel, die Schmuggerei,
Contrebande.

TO CONTRABAND, *v. a.* gesetzwidrig ein-
führen (verbotene Waaren).

CONTRABANDIST, kón-trá-bánd-íst, *s.* der
Schleichhändler, Schmuggler, Contrebandier.

TO CONTRACT, kón-trákt, [lat. contrahio,
contractus] *I. v. a.* 1) (Theile eines Körpers näher an
einander bringen) zusammenziehen, enger, kür-
zer machen, verkürzen, falten, runzeln. — *the*
brow, die Stirne falten, runzeln. 2) *Fig.* zusam-
menfassen, kurz oder kürzer fassen (eine Rede).
Life was contracted, das Leben wurde verkürzt.
3) sich etwas aneignen. — *a disease*, eine Krank-
heit bekommen, erben, sich zuziehen; — *an ill*
habit, eine schlechte Gewohnheit annehmen. 4)
durch einen Vertrag zu Stande bringen. — *a*
marriage, eine Heirath schließen; — *debts*,
Schulden machen oder contrahiren. 5) verloben
(einem seine Tochter).

II. v. n. 1) sich zusammenziehen, einschrumpfen.
2) einen Vertrag schließen, contrahiren. — *for*
a quantity of provisions, für eine Anzahl Lebens-
mittel contrahiren; *The contracting parties*, die
vertragschließenden, contrahirenden Theile. 3)
sich verloben, sich versprechen.

CONTRACT, *part. adj.* verlobt, versprochen.
First was he — to Lady Lucy, zuerst war er mit
Lady Lucie verlobt.

CONTRACT, kón-trákt, *s.* 1) der Vertrag,
die Uebereinkunft, der Contract. 2) das Ver-
löbniß, der Verspruch.

CONTRACTEDLY, kón-trákt-éd-lē, *adv.*
durch Zusammenziehung (der Silben).

CONTRACTEDNESS, kón-trákt-éd-nēs, *s.*
das Zusammenziehen, die Zusammenziehung
(eines Muskels).

CONTRACTIBILITY, kón-trákt-tē-bíl-tē, *s.*
die Fähigkeit sich zusammenziehen zu lassen.

CONTRACTIBLE, kón-trákt-tē-bl, *adj.* der
Zusammenziehung fähig.

CONTRACTIBLENESS, kón-trákt-tē-bl-nēs,
s. die Eigenschaft Zusammenziehung zu erleiden.

CONTRACTILE, kón-trákt-tíl, *adj.* sich von
selbst zusammenziehend.

CONTRACTION, kón-trákt-shún, *s.* 1) das
Zusammenziehen, die Zusammenziehung. *A —*
of the nerves, ein Zusammenziehen, Zusammen-
schrumpfen der Nerven. 2) *Synact.* die Zu-
sammenziehung zweier Selbstlaute oder Silben
in eine. 3) die Abkürzung. *The writing is full*
of contractions, die Schrift ist voll von Abkür-
zungen.

CONTRACTOR, kón-trákt-túr, *s.* der Ver-
tragschließer, Contrahent. — *for building and*
furnishing a ship, der Unternehmer des Baues
und der Ausrüstung eines Schiffes.

TO CONTRADICT, kón-trá-díkt, [lat. con-
tradico] *v. a.* 1) eine Sache abläugnen, ihr

widersprechen. It is not lawful — a point of history, which is known to all the world, es ist ungerecht, einem allgemein angenommenen Geschichtsumstande zu widersprechen. 2) widerstreiten (eine Wahrheit).

CONTRADICTER, kón-trá-dik-tár, s. der Widersprecher, Gegner.

CONTRADICTION, kón-trá-dik-shún, s. 1) (die Handlung da man widerspricht) das Widersprechen, der Widerspruch. Without —, ohne Widerspruch, ohne Widerrede. 2) (der Zustand, da eines dem andern widerspricht, da eine Behauptung die andere aufhebt) der Widerspruch. That implies a —, dieß enthält einen Widerspruch.

CONTRADICTIONAL, kón-trá-dik-shún-al, adj. nicht stichhaltig, nicht bewährt.

CONTRADICTIOUS, kón-trá-dik-shús, adj. 1) widersprechend, widerstreitend (von Behauptungen). 2) widersprecherisch, streitsüchtig.

CONTRADICTIONOUSNESS, kón-trá-dik-shús-nés, s. 1) der Widerspruch, die Unstathaftigkeit. 2) der Widerspruchgeist.

CONTRADICTORILY, kón-trá-dik-tár-é-lé, adv. 1) sich widersprechend, im Widerspruch mit sich selbst. 2) Andern widersprechend.

CONTRADICTORINESS, kón-trá-dik-tár-é-nés, s. der höchste Grad des Widerspruchs.

CONTRADICTORY, kón-trá-dik-tár-é, I. a. 1) widersprechend, zuwiderlaufend, unverträglich mit. 2) (log.) widersprechend (von den zwei Gliedern eines Schlusses).

II. s. der Gegensatz.

CONTRADISTINCT, kón-trá-dís-tíngkt, [lat. distinguo] adj. durch entgegengesetzte Eigenschaften unterschieden.

CONTRADISTINCTION, kón-trá-dís-tíngkt-shún, s. die Unterscheidung durch entgegengesetzte Eigenschaften, der Gegensatz. In —, im Gegensatz.

CONTRADISTINCTIVE, kón-trá-dís-tíngkt-ív, adj. einen Gegensatz bezeichnend.

To CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dís-tíngkt-gwísh, v. a. (mit to und from, doch gewöhnlich mit ersterem) nicht nur durch verschiedene, sondern auch entgegengesetzte Eigenschaften unterscheiden.

CONTRAFISSURE, kón-trá-físh-shúre, [lat. findo] s. (Wundarzneik.) der Gegenpalt.

CONTRAINDICANT, kón-trá-in-dé-kánt, s. (neue Anzeige bei einer Krankheit, welche eine andere Kurart erfordert) die Gegenanzeige.

To CONTRAINDICATE, kón-trá-in-dé-káte, [lat. indico] v. a. (heißt.) etwas anzeigen, was den bekannten Erscheinungen bei einer Krankheit zuwider ist.

CONTRAINDICATION, kón-trá-in-dé-kát-shún, V. Contraindicant.

CONTRAMURE, kón-trá-múre, [frz. contremur, lat. murus] s. (Festungsab.) der Gegenwall (äußerste Brustwehr an einer Festung) die Contrescarpe.

CONTRANATURAL, kón-trá-nát-íshú-rál, V. Unnatural.

CONTRANIENCY, kón-trá-ní-tén-sé, [lat. nitor] s. die Rückwirkung, Gegenwirkung, der Gegendruck.

CONTRAPOSITION, kón-trá-pó-zísh-ún, [lat. contrapono] s. die Entgegenstellung.

CONTRAPUNIST, kón-trá-pán-tíst, [ital. contrappunto] s. (Tonk.) einer, der den Contrapunkt (die Kunst des Tonfuges, bes. des Stimmwechsels) gut versteht.

CONTRAREGULARITY, kón-trá-rég-ú-lár-é-té, [lat. regula] s. die Unregelmäßigkeit.

CONTRARIANT, kón-trá-ré-ánt, [frz.] adj. zuwiderlaufend, widersprechend.

CONTRARIES, kón-trá-ríz, s. pl. (log.) entgegengesetzte oder widerstreitende Sätze.

CONTRARIETY, kón-trá-rí-é-té, [lat. con-

trarietas] s. 1) der Widerspruch, das Entgegengesetzenseyn. 2) die Unvereinbarkeit.

CONTRARILY, kón-trá-ré-lé, adv. 1) auf eine entgegengesetzte Art, zuwider. 2) auf verschiedene Arten; nach verschiedenen Richtungen.

CONTRARINESS, kón-trá-ré-nés, s. die entgegengesetzte Beschaffenheit, der Widerspruch, Widerstand.

CONTRARIOUS, kón-trá-ré-ús, adj. entgegengesetzt, widerstreitend.

CONTRARIOUSLY, kón-trá-ré-ús-lé, adv. entgegengesetzt.

CONTRARIWISE, kón-trá-ré-wíze, adv. 1) (auf die entgegengesetzte Art) umgekehrt. 2) im Gegentheil. But we, —, sleep, aber wir, im Gegentheil, schlafen.

CONTRARY, kón-trá-ré, [lat. contrarius] I. adj. 1) entgegengesetzt. — minded, entgegengesetzter Meinung; In a — sense, verkehrt, unecht. 2) verschieden. He that believes it, and yet lives — to it, derjenige, der es glaubt, und doch ihm zuwider lebt. 3) (wider etwas feind, wider etwas gerichtet) widrig. The wind was — to us, wir hatten widrigen Wind.

II. s. 1) das Gegentheil. You told me the —, Sie sagten mir das Gegentheil; On the —, im Gegentheil; To the —, für das Gegentheil; They had instructions to the —, sie hatten Verhaltensbefehle für das Gegentheil; To advise to the —, das Gegentheil raten; I can say nothing to the —, ich habe nichts dagegen zu sagen, ich kann nichts dagegen einwenden. 2) das Entgegengesetzte, Extrem. Two contraries cannot subsist together, zwei entgegengesetzte Eigenschaften können nicht neben einander bestehen. Syn. V. Reverse.

III. adv. verschieden, anders. To speak — to one's thought, anders reden als man denkt.

To CONTRARY, kón-trá-ré, v. a. einen (einem) widerstreiten, ihm widersprechen. I was advised not — the king, man hatte mir gerathen, dem Könige nicht zu widersprechen.

CONTRAST, kón-trást, [frz. contraste, lat. contra u. stare] s. der Abstich, Contrast.

To CONTRAST, kón-trást, v. a. abstechen, contrastiren machen, abstechen lassen, entgegensstellen. The figures of the groupes must contrast each other, die Figuren der Gruppen müssen gut gegen einander abstechen, contrastiren; — with, abstechen gegen.

CONTRATENOR, kón-trá-tén-úr, [v. lat. contra u. tenor] s. (Tonk., die hohe Mittelsstimme) der Alt.

CONTRAVALLATION, kón-trá-vál-lát-shún, [lat. vallum] s. die Gegenverschanzung.

To CONTRAVENE, kón-trá-véne, [lat. venio] v. a. brechen, übertreten, verletzen (Gebräuche, Verordnungen).

CONTRAVENER, kón-trá-vé-núr, s. der Uebertreter (eines Gesetzes).

CONTRAVENTION, kón-trá-vén-shún, s. das Zuwiderhandeln, die Uebertretung, Contravention.

CONTRAVERSION, kón-trá-vér-shún, [lat. verto] s. das Umdrehen nach der entgegengesetzten Seite.

CONTRAYERVA, kón-trá-yér-vá, [lat. contra u. span. yerva, lat. herba] s. die peruanische Giftwurzel oder drakische Wurzel.

CONTRACTATION, kón-trék-tát-shún, [lat. contractatio] s. die Berührung, das Betasten.

CONTRIBUTARY, kón-trí-lú-tá-ré, adj. zinsbar, steuerpflichtig (auch Fig.).

To CONTRIBUTE, kón-trí-búte, [lat. contribuo] I. v. a. beitragen, beisteuern. He contributed a greater sum of money than any other, er trug eine größere Summe bei als jeder Andere.

II. v. n. beitragen, mitwirken. You have con-

tributed to (ob. towards) my fortune, Sie haben zu meinem Glücke beigetragen oder mitgewirkt.

CONTRIBUTION, kón-tré-bú-shún, [frz.] s. 1) das Beitragen, die Mitwirkung. 2) der Beitrag, die Steuer. 3) die Brandschagung, Kriegsteuer, Contribution. To put a country under —, einem Lande eine Brandschagung auflegen.

CONTRIBUTIVE, kón-trí-bú-tív, adj. beiträgend, mitwirkend, beförderlich.

CONTRIBUTOR, kón-trí-bú-túr, s. 1) der Beitragende, Mitwirkende. 2) der Beförderer (eines gemeinschaftlichen Zweckes).

CONTRIBUTORY, kón-trí-bú-túr-é, adj. beiträgend, beförderlich, behülflich.

† To CONTRISTATE, kón-trí-státe, [lat. contristo] v. a. traurig machen, betrüben.

CONTRISTATION, kón-trí-stát-shún, s. die Betrübung, das Betrübnis.

CONTRITE, kón-tríte, [lat. contritus] adj. zerrieben, abgenutzt. Fig. A — heart, ein zerknirshtes, reuevolles Herz.

CONTRITELY, kón-tríte-lé, adv. zerknirscht, reuevoll.

CONTRITENESS, kón-tríte-nés, s. die Zerknirschung, Reue.

CONTRITION, kón-trísh-ún, s. das Zerreiben, Zerreiben zu Pulver; Fig. (Kirchenvr.) die Zerknirschung.

CONTRIVABLE, kón-trí-vá-bl, adj. ersfindbar.

CONTRIVANCE, kón-trí-vá-nse, s. 1) die Erfindung. A pretty —, eine schöne Erfindung. 2) der Plan, Entwurf, Anschlag. 3) der Kunstgriff, Piff.

To CONTRIVE, kón-tríve, [frz. controuever] I. v. a. erfinden, erdenken, ersinnen, ausfinden (ein Mittel). — a design, einen Plan ausdenken; — a man's ruin, böse Anschläge zu jemand's Untergang machen, auf jemand's Sturz umgehen.

II. v. n. einen Anschlag oder Plan machen oder bilden, darauf ausgehen.

To CONTRIVE, [lat. contro] v. a. hinbringen, verbringen (die Zeit; ungebr.).

CONTRIVEMENT, kón-tríve-mént, s. die Erfindung.

CONTRIVER, kón-trí-vúr, s. der Erfinder, Urheber. — of a feast, der Anordner eines Festes.

CONTROL, kón-tróll, [frz. contrôle] s. 1) das Gegenregister, Gegenbuch, Controllbuch. 2) die Einschränkung, der Zwang. 3) die Aufsicht, Macht, Gewalt.

To CONTROL, v. a. 1) durch Gegenrechnung prüfen, controliren. 2) im Zaume halten, einschränken. 3) überwältigen. He controlled all the evidence of his adversary, er widerlegte alle Beweise seines Gegners.

CONTROLLABLE, kón-tróll-á-bl, adj. der Prüfung durch Gegenrechnung, der Kontrolle, dem Zwang oder der Aufsicht unterworfen.

CONTROLLER, kón-tróll-úr, s. der Aufseher, Controleur.

CONTROLLERSHIP, kón-tróll-úr-shíp, s. das Amt eines Aufsehers.

CONTROLMENT, kón-tróll-mént, s. 1) die Aufsicht, Macht. 2) die Einschränkung, Beschränkung, der Zwang. 3) der Widerspruch, die Widerlegung. 4) der Widerstand, die Feindseligkeit.

CONTOVER, kón-tró-vúr, s. (Rechtsvr.) der Erfinder, Erdichter falscher Nachrichten.

CONTOVERSE, kón-tró-vér, [frz., vom lat. verto] s. der Streit, Streitsag.

To CONTOVERSE, v. a. V. To Controvert

CONTOVERSER, { kón-tró-vér-súr, s. der Verfächter einer Meinung, Controversist.

CONTOVERSIAL, kón-tró-vér-shál, adj. zu einer Streitfrage gehörig, polemisch.

CONTOVERSIALIST, kón-tró-vér-shál-íst, s. der Streiter, Verfächter einer Meinung.

CONTROVERSOR, V. *Controverser*.

CONTROVERSY, kón-tró-vér-sé, s. 1) überh. der Streit. Without —, unstrittig. 2) die (besonders schriftlich verhandelte) Streitfrage, Streitsache. 3) der Rechtsstreit, Prozeß. 4) der Widerstand, die Feindseligkeit.

CONTROVERSY-WRITER, kón-tró-vér-sé-rl-tür, V. *Controvertist*.

To CONTROVERT, kón-tró-vért, v. a. (bes. schriftlich) bestreiten, bekämpfen.

CONTROVERTER, kón-tró-vér-tür, s. V. *Controversialist*.

CONTROVERTIBLE, kón-tró-vért-é-bl, adj. bestreitbar.

CONTROVERTIST, kón-tró-vér-tist, s. der Bestreiter, Controversist, Polemiker.

CONTUMACIOUS, kón-tú-má-shús, [lat. contumax] adj. halsstarrig, widerspänstig, ungehorsam, hartnäckig.

CONTUMACIOUSLY, kón-tú-má-shús-lé, adv. halsstarrig, widerspänstig.

CONTUMACIOUSNESS, kón-tú-má-shús-nés, s. die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit.

CONTUMACY, kón-tú-má-sé, s. 1) die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit. 2) (Rechtspr.) das Nichterscheinen, die Nichterscheinung vor Gericht, das ungehorsame Ausbleiben, die Contumaz.

CONTUMELIOUS, kón-tú-mé-lé-ús, [lat. contumelia] adj. 1) beschimpfend, beleidigend, schmähend, schöde (von Worten). 2) schmähtlich, schimpflich, schändlich (von dem Betragen). 3) rauh, grob, ungestüm.

CONTUMELIOUSLY, kón-tú-mé-lé-ús-lé, adv. 1) beleidigend, schöde. 2) schimpflich, schmähtlich. 3) rauh, grob, ungestüm.

CONTUMELIOUSNESS, kón-tú-mé-lé-ús-nés, s. 1) die Beschimpfung, Grobheit. 2) der Vorwurf, Tadel.

CONTUMELY, kón-tú-mé-lé, s. 1) die Beschimpfung, Verhöhnung, der Hohn, Schimpf. 2) der bittere Vorwurf, Tadel.

To CONTUND, kón-túnd, v. a. V. To Contuse.

To CONTUSE, kón-túze, [lat. contundo, contusus] v. a. 1) zerstoßen, zerquetschen, zerreiben. 2) quetschen (sich die Finger).

CONTUSION, kón-tú-zhán, s. 1) das Zerstoßen, Zerquetschen. 2) die Quetschung.

* CONUNDRUM, kón-nún-drám, s. die Schenke, Schnurre, Pöffe, der niedre Schwanke, Scherz.

CONUSABLE, kón-ú-sá-bl, [v. conusance] adj. (Rechtspr.) einer gerichtlichen Untersuchung, einem richterlichen Spruche unterworfen.

CONUSANCE, kón-ú-sánsé, [frz. connoissance] s. (Rechtspr.) die Kenntniß, Notiz.

CONUSANT, kón-ú-sánt, adj. wissend.

CONVALESCENCE, kón-vá-lés-sénsé, }

CONVALESCENCY, kón-vá-lés-sén-sé, }

[frz. convalescence, lat. convalesco] s. die Genesung, Wiederherstellung, Reconvalescenz.

CONVALESCENT, kón-vá-lés-sént, adj. genesend, wiedergenesend.

CONVENABLE, kón-vé-ná-bl, [frz.] adj. 1) übereinstimmend, tauglich, schicklich, passend. 2) füglich.

To CONVENE, kón-véne, [lat. convenio] I. v. n. zusammenkommen, sich versammeln.

II. v. a. 1) zusammenrufen, versammeln. 2) (gerichtlich) vorladen.

CONVENER, kón-vén-ür, s. einer, der sich mit Andern zu einem Geschäfte versammelt.

CONVENIENCE, kón-vé-né-énsé, }

CONVENIENCY, kón-vé-né-én-sé, }

[lat. convenientia] s. 1) die Schicklichkeit, Anständigkeit. 2) die Schicklichkeit, Paßlichkeit (in Beziehung auf Zeit und Ort). 3) die Gelegenheit, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. To serve one's own ease and —, es sich bequem machen; At his —,

nach seiner Bequemlichkeit oder Gemächlichkeit; Conveniences of a ship, die Schiffseinrichtungen.

CONVENIENT, kón-vé-né-ént, adj. 1) schicklich, anständig, passend, angemessen. 2) bequem, gelegen. A very — house, ein sehr bequemes Haus.

Syn. Convenient, bequem; useful, brauchbar, dienlich; serviceable, nützlich, vorteilhaft. Convenient bezeichnet etwas, das zu unserer größeren Gemächlichkeit, zu unserm größern Wohlbehagen beiträgt, obschon wir dasselbe auch sehr wohl entbehren mögen; useful bezieht sich auf Gegenstände, wozu wir oft unsere Zuflucht nehmen, und ohne die wir nicht gut seyn können; serviceable endlich, sagt man von Sachen des Gebrauchs, die wir öfterer entbehren, als besigen.

CONVENIENTLY, kón-vé-né-ént-lé, adv. 1) schicklich, angemessen. 2) bequem, gelegen.

CONVENT, kón-vént, [lat. conventus] s. 1) (die sämtlichen Mönche oder Nonnen im Kloster) das Kloster. 2) (eine abgesonderte Wohnung für Mönche und Nonnen) das Kloster, Mönchkloster, Nonnenkloster, die Abtei.

† To CONVENT, kón-vént, I. v. a. vorladen, citiren (vor Gericht).

II. v. n. zusammentreten, mitwirken (zu einem Zwecke).

CONVENTICLE, kón-vén-té-kl, [lat. conventiculum] s. 1) überhaupt eine Zusammenkunft, Versammlung. 2) (in engerer Bedeut.) a) eine heimliche Zusammenkunft. b) die Winkelversammlung, Winkelzusammenkunft zur Gottesverehrung, das Conventikel. c) die ungefehrmäßige Versammlung.

To CONVENTICLE, v. n. zu einer Winkelversammlung gehören.

CONVENTICLER, kón-vén-té-kl-ür, s. der Besucher von Winkelversammlungen.

CONVENTION, kón-vén-shún, s. 1) das Zusammenkommen, die Zusammenkunft. A — of witches, die Hexenversammlung. 2) die Versammlung, der Convent. Public conventions, öffentliche Versammlungen; National —, die Nationalversammlung, der Nationalconvent, Convent. 3) die Uebereinkunft, der Vertrag.

CONVENTIONAL, kón-vén-shún-ál, adj. übereinkunftsmäßig, vertragmäßig.

CONVENTIONARY, kón-vén-shún-á-é, adj. vertragmäßig.

CONVENTIONIST, kón-vén-shún-íst, s. einer, der einen Vertrag oder Handel schließt.

CONVENTUAL, kón-vén-tshú-ál, I. adj. klösterlich.

II. s. der Klosterbewohner, Conventual.

To CONVERGE, kón-vér-je, [lat. convergo] v. n. sich zu einander neigen, annähern, zusammenlaufen, convergiren (von Strahlen).

CONVERGENT, kón-vér-jént, }

CONVERGING, kón-vér-jíng, }

adj. sich gegen einander neigend, annähernd, zusammenlaufend, convergent. — lines, convergente Linien; — series, V. Series.

CONVERSABLE, kón-vér-sá-bl, adj. umgänglich, gesprächig.

CONVERSABLENESS, kón-vér-sá-bl-nés, s. die Eigenschaft ein guter Gesellschafter zu seyn, die Gesprächigkeit.

CONVERSABLY, kón-vér-sá-blé, adv. umgänglich, gesprächig.

CONVERSANT, {kón-vér-sánt, }

{kón-vér-sánt, }

adj. 1) bewandert, erfahren. He is — in both languages, er ist beider Sprachen kundig. 2) bekannt, vertraut, innig. — with one, vertraut mit einem. 3) handelnd von..., sich beziehend auf... Mathematics are — about extension, die Mathematik oder Größenlehre handelt von der Ausdehnung.

CONVERSATION, kón-vér-sá-shún, [frz.] s.

1) der Umgang, Verkehr, die Conversation. — with the best company of both sexes, der Umgang mit der besten Gesellschaft beider Geschlechter. 2) der vertraute Umgang mit einem andern Geschlechte. 3) die Aufführung, das Betragen, der Lebenswandel. 4) die Unterhaltung, Unterredung, Conversation. A private —, ein Zweigespräch. Syn. V. Discourse.

CONVERSATIONED, kón-vér-sá-shúnd, part. adj. sich im gemeinen Leben zu benehmen wissend.

CONVERSATIVE, kón-vér-sá-tív, adj. gesellschaftlich, gefellig, nicht betrachtend oder beschauend (von Eigenschaften).

To CONVERSE, kón-vérse, [frz. converser, lat. conversor] v. n. 1) umgehen, Verkehr oder Gemeinschaft haben (mit einem). I will converse with iron-witted fools, ich will mit eisenköpfigen Narren verkehren. Fig. — with nature, sich mit der Natur unterhalten, beschäftigen. 2) (in engerer Bedeut.) mit einem andern Geschlechte Umgang haben. 3) sich unterreden, conversiren. We had conversed so often on (about) that subject, wir sprachen so oft über diesen Gegenstand.

CONVERSE, kón-vérse, s. 1) der Umgang, Verkehr. 2) die Unterredung, Besprechung, Conversation. 3) (Erdmess.) der umgekehrte Satz.

CONVERSELY, kón-vérse-lé, adv. umgekehrt (schließen).

CONVERSION, kón-vér-shún, [lat. conversio] s. 1) die Verwandlung (der Metalle). 2) die Bekehrung (der Sünder). The — of the gentiles, die Heidenbekehrung. 3) (Logik) die Umkehrung eines Satzes. (3. B. No virtue is vice, no vice is virtue, keine Tugend ist Vaster, kein Vaster ist Tugend). 4) (Buchstabenrechnung) die Zurückführung (der Gleichungen) auf einen gemeinschaftlichen Nenner.

CONVERSIVE, kón-vér-sív, adj. umgänglich, gesprächig.

To CONVERT, kón-vért, [lat. converto] I. v. a. 1) wenden, kehren, richten (etwas nach einem Punkte). 2) (ein anderes Wesen, eine andere Natur geben) verwandeln, umwandeln. — a substance into another, eine Substanz in eine andere verwandeln. 3) bekehren. — a heathen to the Christian faith, einen Heiden zum christlichen Glauben bekehren. 4) verwenden (zu einem gewissen Gebrauche). — holy vessels to profane uses, heilige Gefäße zu weltlichem Gebrauche verwenden. 5) übertragen, übersetzen (Deutsch ins Englische).

II. v. n. sich verwandeln, sich verändern. The love of wicked friends converts to fear, that fear to hate, die Freundschaft der Bösen verwandelt sich in Furcht, und diese Furcht in Haß.

CONVERT, kón-vért, s. der Bekehrte. A new —, ein Neubekehrter, Neugebote.

CONVERTER, kón-vért-ür, s. der Bekehrer.

CONVERTIBILITY, kón-vér-té-bíl-é-té, s. die Eigenschaft, verwandelt oder verwechselt werden zu können.

CONVERTIBLE, kón-vér-té-bl, adj. zum Umändern, Verwandeln oder Verwechseln geeignet.

CONVERTIBLY, kón-vér-té-blé, adv. umgekehrt.

CONVERTITE, kón-vér-títe, s. der Bekehrte.

CONVEX, kón-véks, [lat. convexus] I. adj. runderhaben, gewölbt, conver.

II. s. ein convexer Körper.

CONVEXED, kón-véks, part. adj. gewölbt.

CONVEXEDLY, kón-véks-éd-lé, adv. rund-erhaben, von convexer Form.

CONVEXITY, kón-véks-é-té, s. die rund-erhabene Gestalt, convexe Form, Wölbung.

CONVEXLY, kón-véks-lé, adv. runderhaben, conver.

CONVEXNESS, kón-věks-něs, s. die runderhabene Gestalt, Wölbung.

CONVEXO-CONCAVE, kón-věks-b-kóng-kave, adj. runderhaben und höhlrund, concav-conver.

TO CONVEY, kón-vá; [lat. conveyo] I. v. a. 1) (von einem Orte an einen andern bringen) führen, fortführen, fortbringen, fortschaffen. I will convey them by sea, ich werde sie zur See fortbringen, fortführen; — by water, verschiffen. Fig. I shall convey this business as I shall find means, ich will die Sache so ausführen, wie es die Umstände leiden werden. 2) (von einer Person an eine andere bringen) überbringen. How do you convey your letters to him? auf welche Art übermachen Sie ihm Ihre Briefe? wie bekommt er Ihre Briefe? Fig. — one's right to another, einem sein Recht übertragen; Other notions convey themselves into the mind by more senses than one, andere Begriffe schleichen sich durch mehr als einen Sinn in das Gemüth ein; — comfort, Trost beibringen; He conveys his sense in plain words, er trägt seine Ideen deutlich vor; To fine his title with some shews of truth, convey'd himself as heir to Lady Lengare, mit ein'gem Schein den Anspruch zu beschönnen, gab er sich als Erben aus von Frau Lingaren.

TO CONVEY AWAY, 1) wegbringen, wegschaffen lassen. 2) entwenden, stehlen.

TO CONVEY OUT, hinaustragen, hinausbringen, hinaus-schaffen. He was conveyed out of my house in this basket, er wurde in diesem Korbe aus meinem Hause weggebracht. Fig. — one's self out of danger, sich retten.

§ II. v. n. fortbringen (für stehlen). Convey, the wise it call: steal? fortbringen, nennen es kluge Leute; stehlen?

CONVEYANCE, kón-vá-lá-nse, s. 1) das Wegbringen, Fortschaffen, Verführen (einer Sache von einem Orte zum andern). 2) (in engerer Bedeut.) das heimliche Fortbringen, Wegtragen einer Sache. 3) das Fortschaffungsmittel, Fuhrwerk, Fahrzeug. 4) die Ueberlieferung einer Sache. 5) Fig. die Abtretung, Ueberlassung, Uebertragung (einer Rente), die Bewilligung, Verleihung (eines Rechtes). 6) die Abtretungs- oder Verleihungsschrift. 7) die heimliche Ver- handlung, heimlichen Ränke, Schliche, Schleich- wege.

CONVEYANCER, kón-vá-lá-n-sár, s. ein Rechtsgelehrter, der Uebertragungs- oder Ab- tretungsschriften verfaßt, eine Art Notar.

CONVEYER, kón-vá-lár, s. 1) (einer, der et- was von einem Orte zum andern, oder von einer Person zur andern bringt) der Ueberbringer. Fig. The conveyers of their will to others, die Ver- kündiger ihres Willens; Or any other common conveyers in the body of man, oder irgend an- dere gewöhnliche Gefäße im menschlichen Körper. 2) der Betrüger, Dieb.

CONVICINITY, kón-vě-sín-ě-tě, [lat. vicini] s. die Nachbarschaft.

TO CONVICT, kón-víkt; [lat. convinco, convictus] v. a. 1) überführen, überweisen (einen eines Verbrechens). — one of high treason, einen des Hochverraths überführen. 2) widerlegen (einen). — heretics, die Keger widerlegen. 3) durch Beweise oder Zeugnisse darthun. 4) überwältigen, zerstören. So by a roaring tem- pest on the flood a whole Armado of convict- ed sail, so wird von lauten Stürmen auf der Flut ein ganzes Geschwader von zerstörten Ge- segeln.

CONVICT, I. adj. überführt, schuldig. II. kón-víkt, s. der Ueberführte, Ueberwie- sene, Missethäter.

CONVICTION, kón-víkt-shán, s. 1) die Ent- deckung der Schuld einer Person. 2) das Ueber- siphert, Engl. Deutsch. Wört.

führen, Ueberweisen, die Ueberzeugung. 3) (das Ueberzeugtseyn) die Ueberzeugung.

CONVICTIVE, kón-víkt-ív, adj. überzeu- gend, bündig (von Schlüssen).

CONVICTIVELY, kón-víkt-ív-lě, adv. über- zeugend, auf eine überzeugende Weise.

TO CONVINC, kón-vínse; v. a. 1) (durch unwiderlegliche Beweise einen dahin bringen, daß er eine Wahrheit, Thatsache nicht mehr läugnen kann) überzeugen. — one of his ungodly deeds, einen seiner gottlosen Thaten überführen; That convinced me of your probity, dieß hat mich von Ihrer Rechtlichkeit überzeugt. 2) bewei- sen, darthun (die Ehre seiner Geliebten). 3) überwältigen, übermannen. Fig. His two cham- berlains will I, with wine and wassel, so con- vince, seinen beiden Kammerherrn will ich mit Wein und starkem Getränke so zusehen.

CONVINCEMENT, kón-vínse-měnt, V. Con- viction.

CONVINCER, kón-vín-sár, s. das Ueberzeu- gende.

CONVINCIBLE, kón-vín-sě-bl, adj. 1) fähig überzeugt, überführt zu werden. 2) erweislich. — falsities, erweisliche Unwahrheiten.

CONVINCINGLY, kón-vín-sing-lě, adv. überzeugend, unwiderleglich. This he — proved, er bewies dieß auf eine unwiderlegbare Art.

CONVINCINGNESS, kón-vín-sing-něs, s. die Ueberzeugungskraft, Augenscheinlichkeit.

CONVITIOUS, kón-ví-shús, [lat. convitiator oder conviciator] adj. vorwurfsvoll.

CONVIVAL, kón-ví-vál, } adj. gastlich, fest- lich, gesellschaftlich.

† **TO CONVIVE**, kón-vlve; [lat. convivo] v. a. schmausen, gasten.

TO CONVOCATE, kón-vó-káte, [lat. con- voco] v. a. zusammenberufen, versammeln (die Bürger einer Stadt).

CONVOCATION, kón-vó-ká-shán, s. 1) die Zusammenberufung. 2) eine Versammlung; (u. in engerer Bedeutung) a) die Versammlung der Geistlichkeit, b) eine akademische Versammlung, der akademische Senat.

TO CONVOKE, kón-vóke; v. a. zusammen- berufen.

CONVOLUTED, kón-vó-lú-těd, part. adj. zusammengewickelt, aufgerollt.

CONVOLUTION, kón-vó-lú-shán, s. 1) das Zusammenwickeln, Aufrollen. 2) das Rollen zu gleicher Zeit.

TO CONVOLVE, kón-vólv; [lat. convol- vo] v. a. zusammenwickeln, zusammenrollen, aufrollen (Blätter).

CONVOLVULUS, kón-vólv-ú-lús, [lat.] s. die Winde (Pflanze).

TO CONVOY, kón-vóv; [frz. convoyer, neu- lat. conviare] v. a. begleiten, geleiten (Schiffe, Züge von Geschüs). He was convoyed by two ships of war, zwei Kriegsschiffe geleiteten ihn.

CONVOY, kón-vóv, s. 1) (die Begleitung von Bewaffneten zur Sicherheit auf dem Lande, von Schiffen, zur Sicherheit auf dem Meere) das Ge- leit, die Bedeckung. This — shall secure them in their passage, dieses Geleit wird ihre Ueber- fahrt sichern; To be a — to one, einen geleit- ten. 2) die Zufuhr. — of provisions and am- munition, die Zufuhr von Kriegsvorräthen.

TO CONVULSE, kón-vólse; [lat. convello, convulsus] v. a. die Theile eines Körpers er- schüttern, ihnen Zuckungen, Berzuckungen, Con- vulsionen verursachen.

CONVULSION, kón-vól-shán, s. 1) das Zucken, die Zuckung, Berzuckung, Convulsion. — fits, krampfartige Zuckungen; — of laugh- ter, ein krampfhaftes Lachen. 2) Fig. die Er- schütterung, Beunruhigung (des Staates).

CONVULSIVE, kón-vól-sív, [frz. convulsif]

adj. gichterisch, zuckend, krampfhaft, convulsiv- visch. A — motion, eine gichterische Bewegung.

CONVULSIVELY, kón-vól-sív-lě, adv. krampfhaft, convulsivisch.

CONY, kán-ně, [Rönniglein, wall. cwnin- gen, frz. connil, lat. cuniculus] s. 1) das Ka- ninchen. 2) Fig. (auch Tom —) der Dumms- kopf, Dummrian.

CONY-BURROW, kán-ně-búr-ó, s. der Kanin- chenbau.

TO CONY-CATCH, kán-ně-káish, v. n. einem ei- ben Betrug spielen, ihn pressen, zum Besten ha- nen, für Narren halten, zum Narren haben.

CONY-CATCHER, kán-ně-káish-ár, s. der Betrú- ger, Preller, Dieb.

CONY-FISH, kán-ně-fish, s. die Aalraupe.

CONY-WARREN, kán-ně-wór-rín, s. das Kanin- chengehege.

TO COO, kóó, [Nachbildung des Tones] v. n. gurren, rursen (wie Tauben).

COOK, kóók, s. der Koch; die Köchin. Great —, der Garfisch.

COOK-FISH, kóók-fish, s. die Meerschleie.

COOK-MAID, kóók-máde, s. die Küchenmagd.

COOK-ROOM, kóók-róóm, s. die Schiffsküche, Kombüse.

COOK'S-SHOP, kóóks-shóp, s. die Braterei, Garfküche.

TO COOK, kóók, [kóche, Koch, altfrz. queux, lat. coquo, coquus] v. a. kochen, zubereiten (Speisen). Fig. Hanging is the word, Sir; if you be ready for that, you are well cookt, hán- gen heißt das Wort, Herr; seid ihr dazu fertig, so seid ihr gut vorbereitet.

TO COOK, } [Nachahmung des Tones] v. n.

TO COUK, } das Geschrei, den Ruf des Ruckucks nachahmen. || **TO COOK**, [viell. von chuck] v. a. zu- werfen (einem eine Kugel).

COOKERY, kóók-ár-ě, [Kocherei] s. die Ko- cherei, Kochkunst. To understand —, das Ko- chen verstehen, kochen können.

COOL, kóól, I. adj. kühl, frisch. A — room, ein kühles Zimmer. Fig. A — friend, ein gleich- gültiger oder kaltsinniger Freund.

COOL-CUP, kóól-kúp, s. eine Art Kühltrank.

COOL-HEADED, kóól-hěd-děd, adj. leidenschaft- frei, leidenschaftlos.

II. s. die Kühle, Kühlung, Frische.

TO COOL, [kühle, kühl] I. v. a. kühlen, abkühlen. — wine, Wein kühlen; A cooling liquor, ein kühlendes Getränk; Cooling veal or chickenbroth, ein kühlendes Getränk von Kalb- fleisch oder Hühnerfleischbrühe. Fig. This will cool your courage, dieß wird Ihren Muth ab- kühlen; A cooling card, etwas, das die Hoff- nungen eines Erwartenden zu dämpfen oder niederzuschlagen vermag.

II. v. n. kühlen, sich kühlen, kühl werden, ab- kühlen. The weather begins —, das Wetter fängt an sich zu kühlen. Fig. The heat of the people cooled on a sudden, die Hitze oder der Eifer des Volkes ließ plötzlich nach.

COOLER, kóól-ár, s. 1) der Kühltrank, das Kühlmittel. 2) das Kühlfaß, Kühlgefäß; (in Zuckersiedereien) der Kühlkessel.

COOLISH, kóól-ish, adj. kühl.

COOLLY, kóól-lě, adv. kühl; Fig. leidens- schaftlos, kalt.

COOLNESS, kóól-něs, s. 1) die Kühle, Küh- lung. She loveth shade and —, sie liebt Schatten und Kühle. 2) Fig. (die Abwesenheit aller leb- haften Empfindungen und Gemüthsbewegungen) die Kühle, Kälte. They parted with such — to- wards each other, sie trennten sich mit so viel Kaltsinn von jeder Seite.

COOM, kóóm, [frz. écume, xūua, lat. spuma, Schaum] s. 1) der Ruch. 2) die Wagenschmiere, Karrensafte.

COOMB, kôôm, (auch Comb) [frz. comble, lat. cumulus] s. ein Maß von vier Scheffeln.

COOP, kôöp, [verw. mit Kûpe, lat. cupa, von einem veralt. κύτος = κύπος] s. 1) die Kufe, das Faß. 2) der Hühnerstall; Kaffstand (für Kavaunen).

To COOP, v. a. (fast immer mit up) einsperren, einstecken.

COOPEE, kôöp-pee, [frz. coupé] s. (Tanzt.) der Siegesritt, das Coupé.

COOPER, kôöp-pär, s. der Küfer, Böttcher, Fassbinder.

COOPERAGE, kôöp-pär-lidje, s. der Küferlohn, Böttcherlohn.

To CO-OPERATE, kô-öp-er-äte, [frz. co-opérer, lat. con u. opera] v. n. mitwirken (zur Erreichung eines Zweckes). — to their conversion, zu ihrer Bekehrung mitwirken.

CO-OPERATION, kô-öp-er-ä-shün, s. die Mitwirkung.

CO-OPERATIVE, kô-öp-er-ä-iv, adj. mitwirkend.

CO-OPERATOR, kô-öp-er-ä-tär, s. der Mitwirkende, Mitarbeiter, Mitthelfer.

To CO-OPTATE, kô-öp-täte, [frz. coopter, lat. coopto] v. a. erwählen (zum Mitglied einer Universität).

CO-OPTATION, kô-öp-tä-shün, s. die Wahl (eines Freundes).

CO-ORDINATE, kô-ör-dé-näte, [lat. ordinatus] adj. beigeordnet.

CO-ORDINATELY, kô-ör-dé-näte-lé, adv. beigeordnet, von gleichem Range.

CO-ORDINATENESS, kô-ör-dé-näte-nés, s. das Beigeordnetseyn.

CO-ORDINATION, kô-ör-dé-nä-shün, s. die Beordnung, der gleiche Rang.

COOT, kôôt, [wallis. cotiar] s. das Wasserhuhn, Blashuhn; Fig. der Tropf, Einfaltspinsel.

COP, kôp, [Koppe, Kuppe, frz. coupeau] s. 1) (der oberste Theil eines Dinges) die Koppe, Kuppe, der Gipfel, die Spitze, (bei Vögeln) der Kamm, die Haube, der Federbusch, Schopf. 2) (etwas in eine Spitze auslaufendes) der Schober. — of hay, der Heuschaber.

COPAL, kôp-äl, s. der Kopal, das Kopalharz.

COPARCENARY, kô-pär-sé-nä-ré, [vom lat. pars] s. die Miterbschaft.

COPARCENER, kô-pär-sé-när, s. der Miterbe, Theilhaber.

COPARCENY, kô-pär-sé-né, s. die Miterbschaft, der gleiche Antheil.

COPARTMENT, kô-pärt-mént, V. Compartment.

COPARTNER, kô-pärt-när, s. der Mitgenosse, Theilnehmer, Theilhaber. — in a ship, der Mittheber.

COPARTNERSHIP, kô-pärt-när-ship, s. die Mitgenossenschaft, Gemeinschaft, gleiche Theilnahme, Compagnie.

† COPATAIN, kôp-ä-tin, [V. cop] adj. hoch, getränkt, spitzig.

COPAYVA, kô-pä-vä, s. der Copaiba, Copahubalsam.

COPE, kôpe, [verw. mit Kopf, Kappe] s. 1) überhaupt eine Kopfbedeckung. 2) Fig. (jedes Ding was über unserm Haupte ausgebreitet ist) die Decke, Kuppel. The — of heaven, die Himmelskuppel, das Himmelsgewölbe. 3) der Priesterrock, Chorrock.

To COPE, I. v. a. 1) mit einer Kappe oder Kuppel bedecken, zudecken. — dogs (Jägerspr.), Hunde mit Maulkörben (Beißkörben) versehen. 2) Fig. fleischlich umarmen, beschlafen (ungebr.). 3) bestreiten, bekämpfen. I am as noble as the adversary I come — with, ich bin so edel als der Gegner, den ich bekämpfen, dem ich die Spitze bieten will.

II. v. n. 1) streiten, kämpfen. — with one, es mit einem aufnehmen. 2) als Freund zuthun haben (mit einem). Thou art e'en as just a man, as e'er my conversation cop'd wi'hal, du bist grad ein so wackerer Mann, als je mein Umgang einem mich verbrübert.

To COPE, [holl. koopen, kaufen] v. a. erwiedern, vergelten.

COPEMAN, kôpe-män, [holl. coopman, Kaufmann] s. der Käufer, Kunde.

COPERNICAN, kôp-pér-ni-kän, [v. Copernicus] adj. das System des Copernicus betreffend.

COPEMATE, kôps-mäte, [wahrscheinl. v. to cope, erwiedern] s. der Freund, Herzensbruder, das Herzensbrüderchen.

COPIER, kôp-pe-är, [v. copy] s. der Abschreiber, Nachzeichner, Nachmahler, Nachbildner, Copist; Fig. der Nachahmer, Ausschreiber, Ausschmierer.

COPING, kôp-ping, [v. cope] s. der Giebel, die Firse (eines Gebäudes). The — of a wall, die Kappe einer Ringmauer, Mauerkappe; Sharp —, die oben gewölbte oder runde Kappe (einer Mauer).

COPIOUS, kôp-pe-äs, [lat. copia] adj. reichlich, reich; Fig. wortreich, bilderreich.

COPIOUSLY, kôp-pe-äs-lé, adv. reichlich, in Menge, viel, in reichlichem Maße; Fig. weit-schweifig.

COPIOUSNESS, kôp-pe-äs-nés, s. die Menge, Fülle, der Reichtum, Ueberfluß; Fig. die Weit-schweifigkeit (in Worten), Fülle der Schreibart.

COPIST, kôp-ist, V. Copier.

COPLAND, kôp-land, [cop u. land] s. ein Stück Land das in einen spitzen Winkel ausläuft.

To COPLANT, kô-plánt, [con u. plant] v. a. zu gleicher Zeit pflanzen.

COPORTION, kô-pör-shün, [con u. portion] s. der gleiche Antheil.

COPPED, {kôp-péd, } [v. cop] adj. spitzig, zugespitzt, gehaubt, geschopft. — lark, die Hausbenlerche.

COPPEL, kôp-pél, [frz. coupelle, Kapelle] s. (ein flacher Tiegel, Gold und Silber darauf abzutreiben) die Kapelle, der Test. V. Test.

COPPEL-DUST, kôp-pél-düst, s. (Scheidel., Pulver, womit man die Kapelle bestreut) das Kapellenklar.

COPPER, kôp-pär, [Kupfer, frz. cuivre, lat. cuprum] s. 1) das Kupfer. Red —, das eigentliche Kupfer oder Rothkupfer; Yellow — or brass, das Gelbkupfer oder Messing; Molten —, das Garkupfer; — coloured bottom, der kupferfarbene oder falsch vergoldete Boden; — allayed with sulphur, der Kupferstein; To put the — plates by (beim Grünspanbereiten), die Kupferplatten (drei oder vier Tage in die Kufe einlegen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der kupferne Kessel. To take out of the — (in Färbereien, die Säcke mit den Seidengarnen) wieder aus dem Farbenkessel nehmen. * b) der Heller. You have no money with you? No, not even a red —, habt ihr kein Geld bei euch? nein, nicht einen rothen Heller. 3) pl. a) das Kupfergeschirr. b) das Kupfergeld.

COPPER-COLOUR, kôp-pär-käl-lär, s. die Kupferfarbe.

COPPER-COLOURED, kôp-pär-käl-lärd, adj. kupferfarben, kupferfarbig.

COPPER-NOSE, kôp-pär-nôze, s. die Kupfer-nase.

COPPER-PLATE, kôp-pär-pläte, s. die Kupferplatte, der Kupferstich.

COPPERSMITH, kôp-pär-smith, s. der Kupferschmied.

COPPER-WIRE, kôp-pär-wi-är, s. der Kupferdraht.

COPPER-WORK, kôp-pär-würk, s. der Kupferhammer, das Kupferhammerwerk.

COPPER-WORM, kôp-pär-wärm, s. 1) der Schiffswurm, Schipwurm, Bohrwurm, Pfahlwurm. 2) die Motte. 3) der Fingewurm.

COPPERAS, kôp-pär-äs, [frz. couperose] s. (ein Name den man drei Arten von Vitriol giebt) der grüne Vitriol (Eisenvitriol), der blaugrüne Vitriol (Kupfervitriol), und der weiße Vitriol (Zinkvitriol). (Der Vitriol, den man gewöhnlich unter dem Namen Copperas verkauft, ist ein künstlich gemachter, der aus Steinen, die man an den Seefläsen von Esser und Hampshire findet und wegen ihrer Farbe Goldsteine heißt, verfertigt wird).

COPPERISH, kôp-pär-ish, adj. kupferhaltig.

COPPERY, kôp-pär-é, adj. 1) kupfern. 2) kupferig, kupferhaltig.

COPPICE, kôp-pis, [frz. coupeaux, von couper] s. 1) das Unterholz, Schlagholz, Buschholz. 2) das Gebüsch.

COPPING, kôp-ping, V. Coping.

COPPLED, kôp-pld, [v. cop] adj. zugespitzt, mit einer kegelförmigen Spitze versehen.

COPPLE-DUST, kôp-pl-düst, s. V. Coppeldust.

COPPLE-STONES, kôp-pl-stônes, [Kuppe l? u. stones] s. pl. die durch das Wasser vom Felsengestade losgerissenen und abgerundeten Steine.

COPSE, kôps, [Abkürz. v. coppice] s. 1) das Unterholz, Schlagholz, Buschholz. || Copses of a cart, die Wagenleitern. 2) ein mit Schlagholz bewachsener Platz.

To COPSE, v. a. (das Unterholz) hägen.

COPSY, kôp-sé, adj. mit Unterholz versehen.

COPTICK, kôp-tilk, s. die koptische Sprache, das Koptische.

COPULA, kôp-ä-lä, [lat.] s. das Band, Bindewort, die Copula (s. B. Bücher sind theuer).

To COPULATE, kôp-ä-läte, [lat. copulo] I. v. a. verbinden, vereinigen, paaren.

II. v. n. bewohnen, beischlafen (einer Frauensperson).

COPULATE, adj. verbunden, vereinigt.

COPULATION, kôp-ä-lä-shün, s. 1) die Verbindung, Vereinigung. 2) die Bewohnung, fleischliche Vermischung, der Beischlaf.

COPULATIVE, kôp-ä-lä-iv, I. adj. (Sprachlehre) verbindend. A — conjunction, ein verbindendes Bindewort.

II. s. 1) die Verbindung, Vereinigung, durch Heirath. 2) das Bindewort.

COPY, [lat. copia] s. der Ueberfluß, die Fülle.

COPY, kôp-pe, [frz. copie, neulat. copia] s. 1) die Abschrift; (Bildhauerk., Malerk.) das Nachbild, die Nachbildung; (Zeichenk.) die Nachzeichnung, der Nachriß; (Kupferstecherk.) der Nachstich; die Copie. To compare the — with the original, die Copie mit dem Urbilde, der Urschrift, dem Originale vergleichen. 2) die Handschrift, das Manuscript. 3) das Exemplar, der Abdruck, die Ausgabe (eines Buches). A fair —, eine schöne Ausgabe. 4) die Vorschrift (zum Nachschreiben). 5) die Urkunde, wodurch eine gerichtliche Uebertragung oder Abtretung eines Eigenthums Statt findet, das Instrument.

COPY-BOOK, kôp-pe-bôök, s. das Vorschriftsbuch (zum Nachschreiben), das Briefcopirbuch (bei Kaufleuten).

COPYHOLD, kôp-pe-hôld, s. das Lehngut, Erbzinsgut. Fig. This touches your —, dieß geht Sie an.

COPYHOLDER, kôp-pe-hôl-där, s. der Besitzer eines Lehngutes, Erbzinsgutes.

COPY-MONEY, kôp-pe-män-né, s. 1) das Schreibgeld, Honorar. 2) (in Buchdruckereien, das Geld welches dem Setzer und Drucker eines Werkes an

statt des Aushänge-Exemplars gegeben wird) das Aushängegeld.

COPY-PAPER, kóp-pé-pá-púr, s. das Conceptpapier.

COPY-PURCHASER, kóp-pé-pár-tshás-úr, s. der Käufer eines Verlags.

COPY-RIGHT, kóp-pé-ríte, s. das Verlagsrecht.

To COPY, I. v. a. (zuweilen mit out als Pleonasm) 1) abschreiben; (Mahlwerk, Zeichenf.) nachbilden, nachahmen, copiren. — by squares, (ein Gemälde) vergattern, durch das Gatter verkleinern. 2) Fig. nachahmen (seinen Vorfahren).

II. v. n. nachahmen. — from life, nach der Natur zeichnen. Fig. — after one, in jemandes Fußstapfen treten, einem ins Gehäuge gehen.

COPYER, kóp-pé-úr, s. der Abschreiber;

COPYIST, kóp-pé-íst, s. der Abschreiber; Nachbildner, Copist.

COQUELICOT, kó-ké-ll-kót, [frz.] s. 1) die Klapperrose, Klatzrose. 2) eine Art rother Farbe.

To COQUET, kó-ké; I. v. a. mit Schmeicheleien und verliebten Redensarten unterhalten.

II. v. n. Eroberungen zu machen suchen, buhlen, lieben, coquettiren.

COQUET, adj. gefallsüchtig, kokett. A — air, eine gefallsüchtige Miene.

COQUETRY, kó-ké-ré, s. die Gefallsucht, Eroberungslust, Buhlfunst, Coquetterie.

COQUETTE, kó-ké; [frz.] s. ein lustiges, lustiges Mädchen; die Gefallsüchtige, Coquette.

COQUETTISH, kó-ké-tish, adj. die Manieren einer Coquette nachahmend, buhlerisch.

COR, kór, [lat. corus] s. ein vier Pinten enthaltendes Maß.

CORACLE, kór-á-kl, [wall. cwirgle, lat. corium] s. das mit Leder oder geölter Leinwand überzogene Fischerboot.

CORAL, kór-ál, [lat. corallium] s. 1) die Koralle. White —, die weiße Koralle; Fossile —, der Korallenstein; White — seed, die Korallenflechte, der Korallenschwamm. 2) ein Stück Koralle, welches man den Kindern beim Zähnen um den Hals hängt.

CORAL-BOAT, kór-ál-bóte, s. der Korallenfischerkahn.

CORAL-BRANCH, kór-ál-bránsb, s. der Korallenast.

CORAL-DIVER, kór-ál-dl-vúr, s. der Korallenfischer.

CORAL-MOSS, kór-ál-móss, s. das Korallenmoos.

CORAL-NET, kór-ál-nét, s. das Korallennetz.

CORAL-TREE, kór-ál-tréé, s. der Korallenbaum.

CORAL-WOOD, kór-ál-wúd, s. der Korallenbaum.

CORALLINE, kór-ál-lín, I. adj. aus Korallen bestehend.

II. s. das Korallenmoos. Articulate —, die Meerrauke; Small climbing vesicular corallines, Granatapfelmoos, Eichhörchenschwanz (Art Korallenmoos).

CORALLOID, kór-ál-lóid, s. adj. korallenartig.

CORALLOIDAL, kór-ál-lóid-ál, s. adj. korallenartig.

CORANT, kó-ránt, [frz. courant] s. 1) die Courante (franz. Tanz). 2) eine Zeitung.

CORANTO, kó-ránt-tó, V. Couranto.

† CORB, kórb, [u. corban: Korb, frz. corbeille, lat. corbis] s. (Bauk.) eine korbförmige Verzierung.

CORBAN, kór-bán, [V. corb] s. 1) der Moseskorb. 2) Fig. die Gabe, das Almosen.

CORBE, kór-be, [frz. courbe, lat. curvus] adj. krumm, gekrümmt, gebogen.

CORBEILS, kór-béilz, [frz. corbeille] s. pl. die (mit Erde gefüllten) Schanzkörbe.

CORBEL, kór-bél, s. 1) (Bauk.) der Blumenkorb, Obstkorb (gewöhnlich auf dem Haupte

der Karnatiden). 2) (auch Corbi). a) der Kragstein, Balkenträger. b) die Blende, Bilderblende, Nische.

|| CORBY, kór-bé, [frz. corbeau] s. (auch Wapenk.) der Rabe.

CORD, kórd, [franz. corde, lat. chorda, χορδή] s. 1) der Strick, das Seil, die Schnur; (Seespr.) das Tau. A silken —, with which people are strangled in Turkey, eine seidene Schnur, womit die Leute in der Türkei erdrosselt werden. Fig. The cords of the wicked, die Fallstricke der Bösen; The cords of sin, die Bande, die Fesseln der Sünde. 2) ein dichtes und schweres Baumwollenzug mit verschiedenen Beinamen, als: Queen —, hunting —. 3) das (die) Klastern Brennholz.

CORD-MAKER, kórd-má-kár, s. der Seiler.

CORD-WHEEL, kórd-hwéél, s. (bei Seilern) das Drehrad.

CORD-WOOD, kórd-wúd, s. das Klasternholz.

To CORD, kórd, v. a. mit Stricken oder Tauen befestigen, anbinden. — tobacco, Tabak (Tabakblätter) spinnen.

CORDAGE, kórd-díje, s. das Seilwerk; die Tauen, das Tauwerk eines Schiffes. White or untarred —, ungetheertes Tauwerk; Twice laid —, umgeschlagenes Tauwerk; Spare —, Reservetauwerk; Holes to fasten the —, die Halsen; To tie the — of a ship, die Halsen zusammen.

CORDED, kórd-déd, adj. von Seilen oder Stricken gemacht. A — ladder, eine Strickleiter; — drugget, eine Art Drogett (wollenes Halbzeng).

CORDELIER, kór-dé-léer, [frz.] s. der Franziskaner (Mönch).

CORDIAL, kór-jé-ál, [frz., lat. cor] I. s. das herzkärkende Mittel, die Herzkärkung, das Labial.

II. adj. 1) herzkärkend. 2) Fig. herzlich, aufrichtig. — friend, der Herzensfreund.

CORDIALITY, kór-jé-ál-té, s. die Beziehung auf das Herz; Fig. die Herzlichkeit, Aufrichtigkeit.

CORDIALLY, kór-jé-ál-lé, adv. aufrichtig, herzlich, mit Herzlichkeit.

CORDIALNESS, kór-jé-ál-nés, s. die Herzlichkeit.

† CORDINER, kór-dl-nár, [frz. cordonnier] s. (in alten Statuten) der Schuhmacher, Schuster.

CORDON, kór-dón, [frz.] s. 1) die Schnur. 2) (Festungsbau) das Mauerwerk eines Walles.

CORDOVAN, kór-dó-ván, [von Cordova in Spanien] s. das spanische Leder, der Corduan.

CORDWAIN, kórd-wáne, V. Cordovan.

CORDWAINER, kórd-wáne-úr, s. der Schuster, Schuhmacher.

CORE, kóre, [so wie heart: frz. coeur, lat. cor, cordis, καρδιά, κέαρ] s. 1) das Herz. Fig. To be rotten at the —, ein böses Herz haben. 2) (das Innerste einer Sache) das Herz, (bei Gießern) der Kern. In my heart's —, im Innersten meines Herzens. 3) (in engerer Bedeut.) a) der Grieb (beim Kernobst). b) der Eiter (in einem Geschwür). 4) eine Krankheit der Schafe.

CORE, [wohl vom frz. corps] s. die Sammlung.

COREGENT, kó-ré-jént, [con und regent] s. der Mitregent, Mitherrscher.

CORELATIVE, V. Correlative.

CORIACEOUS, kó-ré-á-shás, [lat. coriaceus] adj. 1) lebern. 2) lederartig.

CORIAN, kó-ré-án-dár, [lat. coriandrum, κορίαννον, κόριον] s. der Koriander. — seed, der Koriandersame; † Fig. das Gelb.

CORINTH, kó-rínth, [vom Namen der Stadt] s. 1) (die Stadt) Korinth. Fig. ein verrufenes Haus. 2) kór-rán, (eine Art kleiner runder Rosen) die Korinthe.

CORINTHIAN, kó-rín-thé-án, I. adj. 1) Korinthisch. — order (Bauk.), die Korinthische (Säulen-) Ordnung. 2) Fig. (auf die zügellosen Sitten Korinths anspielend, oder sich darauf beziehend) Korinthisch.

II. s. 1) der Korinther. 2) Fig. ein lieberlicher, ausschweifender Mensch. To play the —, sich auf die lieberliche Seite legen.

To CORIVAL, kór-rí-vál, v. n. zu erreichen streben.

CORIVAL, [von con u. rival] s. V. Corival.

CORK, kórk, [Kork, lat. cortex] s. 1) der Kork, das Korkholz. — soles, Korksohlen; Corks of fishing nets, die Korkfloßen. 2) der Korkstopf, Korkstopf. 3) der Korkbaum, die Kork-eiche, der Pantoffelholzbaum.

CORK-CUTTER, kórk-kút-túr, s. der Korkstopfenmacher.

CORK-SCREW, kórk-skred, s. der Korkzieher.

CORK-TUMBLER, kórk-túm-bl-úr, s. (eine kleine Purve von Holz, hohl und mit gelenkigen Gliedern, inwendig mit Quecksilber versehen, so daß sie auf einem kleinen Stufengerüst in Bewegung gesetzt, von einer Stufe zur andern über den Kopf herabpurzelt) der Burzelmann, Purzelmann, das Purzelmännchen.

To CORK, v. a. 1) mit Kork stopfen, zustopfen, korken, verkorken (eine Flasche). 2) mit Kork versehen (Schuhe).

CORKING-PIN, kór-king-pin, s. die größte Art Stecknadeln.

CORKY, kór-ké, adj. 1) aus Kork bestehend. 2) korkartig.

CORMORANT, kór-mó-ránt, [frz. cormoran, oder vielleicht von gourmand, woher gourmet, gorman, corman] s. der Seerabe; Fig. der Bierspaz, Schlemmer.

CORN, kór, [u. kernel: Kern, Korn, frz. grain, cerneau, lat. granum] s. 1) (überh. ein kleiner, rundlicher, harter Körper) das Korn. — of salt, of gun-powder, das Salzkorn, Pulverkorn. 2) (ein in Aehren wachsender Same) das Korn (der Gerste, des Weizens, Hafers). Prov. V. Bushel. 3) das Getreide auf dem Halme. 4) das unausgedroschene Getreide. 5) das Getreide überhaupt. — laws, die Gesetze in Bezug auf die Einfuhr fremden Getreides in England. 6) das Hühnerauge (an Zehen).

CORN-BIND, kór-bínd, s. die Ackerwinde.

CORNHANDLER, kór-íshánd-lár, s. der Samen-, Körner-, Kornhändler im Kleinen.

|| CORN-CRAIK, kór-krák, [wall. crech] s. die Kalle, der Wiesläufer (Vogel).

CORNCUTTER, kór-kút-túr, s. der Reihborn- oder Hühneraugenschneider.

CORN-FACTOR, kór-fák-túr, s. der Kornhändler im Großen.

CORN-FIELD, kór-féld, s. das Kornfeld.

CORN-FLAG, kór-flág, s. der Schwertel, die Schwertlilie.

CORN-FLOOR, kór-flóre, s. der Kornboden, Kornspeicher.

CORN-FLOWER, kór-flóh-úr, s. die Kornblume.

CORN-HEAP, kór-hépe, s. der Kornhaufe.

CORN-LAND, kór-lánd, s. das Kornland.

CORN-LOFT, kór-lóft, V. Corn-floor.

CORN-MARIGOLD, kór-már-ré-góld, s. die Ringelblume.

CORN-MASTER, kór-má-stúr, s. der Kornbauer.

CORN-MERCHANT, kór-mér-tshánt, s. der Kornhändler.

CORN-METER, kór-mé-túr, s. der Aufseher des Kornmaßes.

CORN-MILL, kór-míl, s. die Kornmühle.

CORN-PIPE, kór-plípe, s. das Haberrohr.

CORN-PLASTER, kór-plás-túr, s. das Hühneraugenpflaster.

CORN-ROCKET, kór-rók-kít, s. der Stachelsenft, die Keulenschote.

CORN-ROSE, kór-n'róze, s. die Kornrose, Klap-
perrose, Klatzrose.

CORN-SALAD, kór-n'sál-lád, s. der Ackerlattig,
Kammerlattig.

CORN-VIOLET, kór-n'vi-ó-lét, s. die blaue Korn-
rose.

To CORN, v. a. 1) (in Körner verwandeln)
körn, kórneln. — powder, Pulver kórnen. 2)
salzen, einsalzen, mit Salz bestreuen (Fleisch &).

CORNAGE, kór-n'idje, [altfrz., vom lat.
cornu] s. eine Pachtung, deren Besitzer gehalten
ist, durch das Blasen eines Horns Nach-
richt von einem feindlichen Einfall zu geben.

CORNAMUTE, kór-ná-múte, V. *Corne-
muse*.

CORNEA, kór-né-á, [lat.] s. die Hornhaut
des Auges.

CORNEL, kór-nél,

CORNELIAN-TREE, kór-né-lé-án-trée, }
[Kornelle, frz. cornouille] s. der Kornelkirsch-
baum.

CORNELIAN-CHERRY, kór-né-lé-án-tshér-
ré, s. die Kornelkirsche, Dürflige.

CORNELIAN-STONE, kór-né-lé-án-stóne,
V. *Carnelion*.

CORNEMUSE, kór-né-múse, [frz.] s. der
Dudelsack, die Sackpfeife; die Boßslöte.

CORNEOUS, kór-né-ús, [lat. corneus] adj.
hornig; hornicht.

CORNER, kór-nár, [frz. cornier, wall. cornel]
s. 1) Ort, Raum, wo zwei und mehr Flächen zu-
sammenlaufen die Ecke, der Winkel. The — of a
table, die Ecke eines Tisches; The — of the
eye, der Augenwinkel; A — of a street, die
Straßenecke. 2) (ein verborgener, heimlicher Ort)
der Winkel, * die Ecke. In a —, in einem Win-
kel; Fig. in geheim. Fig. In the secret corners
of the soul, in den geheimen Falten der Seele.
3) Fig. (das äußerste Ende einer Sache) die Ecke.
All corners of the earth, alle Ecken der Erde.

CORNER-HOUSE, kór-nár-hóuse, s. das Eckhaus.

CORNER-PLATES, kór-nár-plátz, s. pl. — of a
printing-press (Buchdruck.), die Klammern am
Presstarren.

CORNER-STONE, kór-nár-stóne, s. der Eckstein
(an einem Gebäude).

CORNER-TEETH, kór-nár-téeth, s. pl. — of a horse,
die Haken oder Hakenzähne eines Pferdes.

CORNER-TILE, kór-nár-tlle, s. der Holzziegel.

CORNERWISE, kór-nár-wíze, adv. eckig, schräg,
diagonal.

CORNERED, kór-nár-éd, adj. eckig, win-
kelig.

CORNET, kór-nét, [frz. cornet, cornette]
s. 1) das Hörnchen, Alphorn, die Zinke. 2) die
Haube, Cornette. 3) die Tute, Tüte, Düte (bei
Kleinhandlern). 4) die Tuteschnecke. 5) das Horn
(der Huf) eines Pferdes. 6) ein Werkzeug, des-
sen man sich beim Aderlassen der Pferde bedient.
7) eine Schärpe (wie sie vormals von den Doc-
toren der Rechte getragen wurde). 8) die Stan-
darte oder Flagge. 9) der Reiterhaufen. 10) der
Reiterfährnrich, Cornet.

CORNETCY, kór-nét-sé, s. die Stelle eines
Reiterfährnrichs oder Cornets.

CORNETER, kór-nét-tár, s. der Zinkenblä-
ser, Zinkenist.

CORNICE, kór-nís, [frz. corniche] s. 1) (Bauf.)
der Kranz, das Karnieß. 2) (in Kanonengie-
ßereien) — ring, der Kranzreif zunächst der
Mündung einer Kanone.

CORNICLE, kór-ník-kl, [lat. cornu] s. das
Hörnchen.

CORNICULATE, kór-nék-ú-láte, adj. 1)
gehört. 2) (Pflanzenf.) hüßig.

CORNIFIC, kór-né-fik, [lat. cornu u. facio]
adj. Hörner hervorbringend oder machend.

CORNIGEROUS, kór-nidje-é-rás, [lat. cor-
niger] adj. Hörner tragend, gehört.

CORNING-HOUSE, kór-n'ing-hóuse, [v. to
corn] s. der Ort, wo das Pulver gekörnt wird.

CORNISH, kór-nish, I. s. die Bewohner
von Cornwall.

II. adj. auf die Sprache oder Sitten der Be-
wohner von Cornwall sich beziehend.

CORNUCOPIE, kór-nú-kó-pé-é, [lat.] s.
das Füllhorn.

To CORNUTE, kór-núte, [lat. cornutus] v. a.
einem Hörner aufsetzen, ihn hörnen, zum Hahn-
rei machen.

CORNUTED, kór-nú-téd, part. adj. gehört,
Hörner tragend, § gekrönt.

CORNUTO, kór-nú-ú, [ital.] s. der Hörner-
träger, Hahnrei, gehörnte oder gekrönte Ehe-
mann.

CORNUTOR, kór-nú-tár, s. einer, der ei-
nem Ehemanne Hörner aufsetzt, ihn zum Hahn-
rei macht, ihn hörnt.

CORNY, kór-né, [lat. cornu] adj. hornicht.

CORNY, [v. corn] adj. 1) körnig. 2) korn-
reich.

CORODY, V. *Corrody*.

COROLLARY, kór-b-lár-é, [frz. corollaire,
lat. corollarium, von corolla] s. 1) der Zusatz,
die Zugabe, das Corollarium. 2) die Folge-
rung, der Schluß.

CORONA, kór-b-ná, [lat., κορώνη] s. (Bauf.)
die Kranzleiste.

CORONAL, kór-b-nál, [frz., lat. corona]
I. s. die Krone, der Kranz.

II. kór-b-nál, adj. zum Wirbel des Kopfes
gehörig (Zergliederungsf.). — suture, seam, die
Kranznaht.

CORONARY, kór-b-nár-é, [lat. coronarius]
adj. 1) eine Krone betreffend. 2) kronartig,
kranzartig, auf dem Kopfe befindlich. 3) (Zerglie-
derungsf.) kranzförmig. — arteries, die Kranz-
blutadern.

CORONATION, kór-b-ná-shán, [v. lat.
corona] s. 1) die Krönung. 2) Fig. die Krö-
nungsfeierlichkeit, das Krönungsfest.

CORONEL, kór-b-nél, [span.] s. V. *Colonel*.

CORONER, kór-b-nár, [ebenfalls vom lat.
corona] s. ein öffentlicher Beamter, dem die Un-
tersuchung aller unnatürlichen Todesfälle über-
tragen ist, der Coroner. Coroner's inquest, diese
Untersuchung selbst; Coroner's jury, das Ge-
schwornengericht, welches dieser Untersuchung
beiwohnt.

CORONET, kór-b-nét, s. 1) die kleine Krone,
Krone auf adelichen Wappen. A duke's —, die
Herzogskrone. 2) (poet., ein Krönung) der Kranz.

CORPORAL, kór-pó-rál, [lat. corpus] adj.
1) (einen Körper habend, materiell; im Gegen-
satz von unförperlich und geistig) körperlich, leib-
lich. 2) (in dem Wesen eines Körpers gegründet,
denselben angehend) körperlich, leiblich. — pu-
nishment, eine körperliche Strafe; To take a
— oath, einen körperlichen Eid ablegen.

CORPORAL, [verborb. v. frz. caporal] s. der
Unteroffizier, Rottmeister, Corporal.

CORPORAL, [frz., zum lat. corpus] s. (in
kathol. Kirchen) das Westuch. Purse of the —,
(der zusammengelegte Pappdeckel, worin man
das Westuch legt) die Tasche, das Futteral des
Westuches.

CORPORALITY, kór-pó-rál-é-té, s. 1) die
Körperlichkeit. 2) die Körperschaft, Corpora-
tion, Bruderschaft.

CORPORALLY, kór-pó-rál-é, adv. körper-
lich, leiblich (Dienste leisten &).

CORPORAS, kór-pó-rás, s. die alte Benen-
nung des Westuches.

CORPORATE, kór-pó-ráte, adj. 1) in einen
Körper, eine Körperschaft, Corporation ver-
eint. A — body, die Gemeinde; — county,
Städte und Marktflecken, welche zufolge könig-
licher Bewilligung eine Grafschaft für sich bil-

den und ihre eigenen Sheriffs und Magistrats-
personen haben. 2) allgemein, vereint (von
Stimmen &).

To CORPORATE, v. n. vereinen.

CORPORATELY, kór-pó-ráte-lé, adv. ver-
eint, als Körperschaft.

CORPORATENESS, kór-pó-ráte-nés, s. die
Körperschaft, Gemeinde.

CORPORATION, kór-pó-rá-shán, s. (ein
Staatskörper, der durch einen königlichen Freibrief
ermächtigt ist, ein gemeinschaftliches Siegel, einen
oder mehrere Vorsteher oder Beamte und Mit-
glieder zu haben, befähigt, durch ihre allgemeine
Zustimmung, alle in ihrem Freibriefe bezeichnete,
gesetzliche Handlungen zu vollziehen) die Körper-
schaft, Corporation.

CORPORATURE, kór-pó-rá-tshüre, s. die
Verkörperung.

CORPOREAL, kór-pó-ré-ál, adj. körperlich,
materiell. A — being, ein körperliches Wesen.

CORPOREALIST, kór-pó-ré-ál-íst, s. (ei-
ner, der nur Körper im Weltall zugiebt) der Ma-
terialist.

CORPOREALLY, kór-pó-ré-ál-lé, adv. kör-
perlich, materiell.

CORPOREITY, kór-pó-ré-é-té, s. die Kör-
perlichkeit, Materialität.

CORPOREOUS, kór-pó-ré-ús, adj. einen
Körper habend, körperlich, leiblich.

CORPORIFICATION, kór-pó-ré-fé-ká-shán,
s. die Verkörperung.

To CORPORIFY, kór-pó-ré-fl, v. a. (mit
einem Körper versehen) verkörpern (ungebr.)

CORPOSANT, kór-pó-sánt, }

CORPUSANSE, kór-pó-sánze, } [verb. vom
span. cuerpo santo] s. (eine von brennbaren Dün-
sten herrührende, bald einfache, bald doppelte
Flamme, welche sich oft auf Schiffen an den Ma-
sten und Rahen sehen läßt) das Helenenfeuer.

CORPS, kóre, [frz., lat. corpus] s. (pl. kórz)
der Kriegshaufen, das Corps. Fig. A — de-
garde, die Wache, der Wachtposten; das Wacht-
haus, die Wachtstube.

CORPSE, kórps, [lat. corpus] s. 1) der Leich-
körper (auch im verächtl. Sinne). 2) (in weite-
rer Bedeut.) der Todtenkörper, Leichnam, die
Leiche. You are desired to accompany the —,
Sie werden ersucht, der Leiche beizuwohnen. 3)
die zu einer geistlichen Pfründe gehörigen Län-
dereien.

CORPULENCE, kór-pá-lénse, }

CORPULENCY, kór-pá-lén-sé, } s. 1) die
Dicke, Dickleibigkeit, Wohlbeleibtheit, Corpus-
lenz. 2) die Festigkeit, Grobheit eines Stoffes.

CORPULENT, kór-pá-lént, adj. beleibt,
wohlbeleibt, dickbeleibt, corpulent.

CORPUSANSE, V. *Corposant*.

CORPUS-CHRISTI-DAY, kór-pás-kris-tí-
dá, s. der Frohnleichnamstag.

CORPUSCLE, kór-pás-sl, [lat. corpusculum]
s. das Körperchen, das Sonnenstäubchen, Ur-
stofftheilchen, der Atom.

CORPUSCULAR, kór-pás-kú-lár, }

CORPUSCULARIAN, kór-pás-kú-lá-ré-án, }
adj. Körper betreffend, Körper umfassend. —
philosophy, die Urstofflehre, Corpuscularphi-
losophie; — hypothesis, die Hypothese von den
Urstofftheilchen.

CORPUSCULARIAN, s. der Anhänger der
Urstofflehre.

CORRACLE, V. *Coracle*.

To CORRADE, kór-ráde, [lat. corrado] v. a.
1) (durch Reiben abnügen) abreiben. 2) (schar-
rend an einem Orte vereinigen) zusammenscharren.

CORRADIATION, kór-rá-dé-á-shán, [lat.
radius] s. die Strahlenvereinigung in einem
Punkte.

To CORRECT, kór-rékt, [lat. corrigo, corree-
tum] v. a. 1) (von Fehlern reinigen) verbessern, be-

richtigen, corrigiren. — a book, ein Buch verbessern. *Fig.* My watch corrects the sun, meine Uhr regelt die Sonne. 2) einen züchtigen, strafen, ihm einen Verweis geben. 'Tis a duty — children, es ist eine Pflicht, Kinder zu züchtigen. *Syn.* V. To Chastise. 3) *Fig.* mäßigen, mildern. Cinnamon will correct the coldness of it, der Zimmet wird die Kälte desselben mildern.

CORRECT, *adj.* richtig, fehlerfrei, correct. A — edition, eine correcte Ausgabe.

CORRECTION, *kör-rék-shän*, *s.* 1) (die Handlung da man etwas verbessert) die Verbesserung. Under —, der Verbesserung unbeschadet, unmaßgeblich. 2) (die Veränderung zum Besseren, die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhalten hat) die Verbesserung, Berichtigung (einer Handschrift *u.*). 3) der Verweis, die Rüge. 4) die Züchtigung, Bestrafung. A house of —, das Besserungshaus, Zuchthaus, Correctionshaus. 4) *Fig.* die Milde (eines Arzneimittels *u.*).

† **CORRECTIONER**, *kör-rék-shän-är*, *s.* der (ehemalige) Züchtling, Galgenvogel.

CORRECTIVE, *kör-rék-tiv*, *I. adj.* 1) verbessernd. 2) einschränkend, beschränkend.

II. s. 1) das Verbesserungsmittel. 2) die Einschränkung, Beschränkung.

CORRECTLY, *kör-rék-tlê*, *adv.* richtig, fehlerfrei, correct (schreiben *u.*).

CORRECTNESS, *kör-rék-tñs*, *s.* die Richtigkeit, Genauigkeit.

CORRECTOR, *kör-rék-tär*, *s.* 1) der Verbesserer. 2) der Berichtiger. A — of the press, der Druckberichtiger, Druckhauer, Druckverbesserer, Corrector. 3) (heißt) das Mildeungsmittel.

To **CORRELATE**, *kör-rê-lâte*, [*lat. refero, relatum*] *v. n.* ein gegenseitiges Verhältniß haben, sich auf einander beziehen (wie Vater und Sohn *u.*).

CORRELATE, *kör-rê-lâte*, *s.* der entsprechende, in Gegenbeziehung stehende Gegenstand.

CORRELATIVE, *kör-rê-lâ-tiv*, *I. adj.* wechselseitig, correlativ (*s. B.* alt und jung *u.*).

II. s. der in wechselseitiger Beziehung stehende Gegenstand.

CORRELATIVENESS, *kör-rê-lâ-tiv-nês*, *s.* die wechselseitige Beziehung, der gegenseitige Bezug, die Correlation.

CORREPTION, *kör-rêp-shän*, [*lat. cor-reptio*] *s.* der Verweis, Tadel, die Rüge.

To **CORRESPOND**, *kör-rê-spônd*, [*frz. correspondre, lat. respondeo*] *v. n.* 1) angemessen oder gemäß seyn, entsprechen. The words correspond to (with) ideas, die Worte entsprechen den Begriffen. 2) mit einem in Briefwechsel stehen, briefwechseln, correspondiren.

CORRESPONDENCE, *kör-rê-spôn-dênsê*, *s.* 1) das Entsprechen, die Entsprechung, Uebereinstimmung. 2) die wechselseitige Mittheilung (der Gefinnungen, Gedanken), der Verkehr, Briefwechsel. To have, to keep a — with, in Verkehr stehen mit ...; To hold a private — with one, mit einem in einem geheimen Verkehre, Briefwechsel stehen. 3) die wechselseitige Höflichkeitsbezeugung, Freundschaft.

CORRESPONDENT, *kör-rê-spôn-dênt*, *I. adj.* (mit etwas) übereinstimmend, (einer Sache) entsprechend. An action — with the law, eine auf das Gesetz gegründete Klage.

II. s. der Geschäftsfreund, Briefwechsler, Correspondent.

CORRESPONDENTLY, *kör-rê-spôn-dênt-lê*, *adv.* übereinstimmend, entsprechend.

CORRESPONSIVE, *kör-rê-spôn-siv*, *adj.* passend, übereinstimmend, entsprechend.

CORRIDOR, *kör-rê-dôre*, [*frz.*] *s.* 1) (Bauf.)

der Gang, Flurgang. 2) (Festungs.) der bedeckte Weg.

CORRIGIBLE, *kör-rê-jê-bl*, [*frz.*, zum *lat. corrigo*] *adj.* 1) besserlich, verbesserlich. 2) verbessernd. 3) strafbar.

CORRIVAL, *kör-rl-vâl*, [*von rival*] *I. s.* der Nebenbuhler, Mitwerber, Mitbewerber.

II. adj. mitwerbend, sich mitwerbend.

To **CORRIVAL**, *v. n.* mitwerben, sich mitbewerben (um etwas).

CORRIVALITY, *kör-rl-vâl-ê-tê*, *s.* die Mit-

werbung, Mitbewerbung, der Wettstreit.

CORRIVALSHIP, *kör-rl-vâl-ship*, *s.* die Nebenbuhlerschaft, Nebenbuhlerei.

To **CORRIVATE**, *kör-rl-vâte*, [*lat. corrivo*] *v. a.* in einen Bach leiten, zusammenleiten (Bäche).

CORRIVATION, *kör-rl-vâ-shän*, *s.* das Zusammenlaufen von Gewässern in einen Strom.

CORROBORANT, *kör-rôb-d-rânt*, *adj.* stär-

kend.

To **CORROBORATE**, *kör-rôb-d-râte*, [*lat. corroboro*] *v. a.* 1) stärken (den Magen *u.*). 2) bekräftigen, bestätigen (einen Gebrauch *u.*).

CORROBORATE, *adj.* 1) gestärkt. 2) bekräftigt, bestätigt.

CORROBORATION, *kör-rôb-d-râ-shän*, *s.* 1) die Stärkung. 2) die Bekräftigung, Bestätigung (einer Aussage *u.*).

CORROBORATIVE, *kör-rôb-d-râ-tiv*, *I. adj.* 1) stärkend. A — remedy, ein stärkendes Mittel oder Stärkungsmittel. 2) bekräftigend, bestätigend. To be — of suspicion, im Argwohn bestärkt werden.

II. s. das Stärkungsmittel.

To **CORRODE**, *kör-rô-de*, [*lat. corrodo*] *v. a.* zerfressen, anfressen (das Fleisch *u.*). *Fig.* Corroding cares, nagende Sorgen.

CORRODENT, *kör-rô-dênt*, *I. adj.* fressend, zerfressend, ähend.

II. s. das Aezmittel.

To **CORRODIATE**, *kör-rô-dê-âte*, *v. a.* nach und nach, allmählig zerfressen, wegfressen.

CORRODIBILITY, *kör-rô-dê-bil-ê-tê*, *s.* die Eigenschaft (durch ein Aezmittel) zerfressen werden zu können.

CORRODIBLE, *kör-rô-dê-bl*, *adj.* dem Zerfressen durch ein Aezmittel unterworfen.

CORRODY, *kör-rô-dê*, [*neulat. conredium, corredium, corragium, correium, v. lat. corrodo*] *s.* der Abzug von einem Gehalte oder einer Befolgung für einen andern als den ursprünglichen Zweck; (eine königliche Anweisung auf lebenslängliche Versorgung, auf ein Stif. *u.*) der Danisbrief.

CORROSIBILITY, *kör-rô-sê-bil-ê-tê*, *s. V. Corrodibility.*

CORROSIBLE, *kör-rô-sê-bl*, *adj. V. Corrodible.*

CORROSIBLENESS, *kör-rô-sê-bl-nês*, *V. Corrodibility.*

CORROSION, *kör-rô-zhän*, *s.* das allmähliche Zerfressen, Anfressen (des Fleisches *u.*).

CORROSIVE, *kör-rô-siv*, *I. adj.* zerfressend, ähend. A — liquor, eine ähende Flüssigkeit. *Fig.* — famine, nagende Hungersnoth.

II. s. 1) das Aezmittel. Corrosives must be applied, man muß Aezmittel anwenden. 2) *Fig.* die Unruhe, Qual.

To **CORROSIVE**, *kör-rô-siv*, *v. a.* wegfressen, wegähen (auch *Fig.*)

CORROSIVELY, *kör-rô-siv-lê*, *adv.* 1) ähend, wie ein Aezmittel. 2) *Fig.* nagend, quälend.

CORROSIVENESS, *kör-rô-siv-nês*, *s.* das Aezende, die Schärfe.

CORRUGANT, *kör-rû-gânt*, *adj.* runzelig machend, runzelnd.

To **CORRUGATE**, *kör-rû-gâte*, [*lat. corrugo*]

v. a. runzelig machen, runzeln. A corrugated skin, eine Gänsehaut (die Haut am menschlichen Körper, wenn sie in der Kälte oder vor Schreck rauh wird).

CORRUGATE, *adj.* runzelig, runzlig.

CORRUGATION, *kör-rû-gâ-shän*, *s.* das Runzeln, Zusammenschrumpfen.

CORRUGENT, *kör-rû-gênt*, *adj.* (Zergliederungs.) — muscle, der Augenbraunmuskel, Stirnrunzeler.

To **CORRUPT**, *kör-râpt*, [*lat. corrumpo, corruptus*] *I. v. a.* 1) (zu seiner Bestimmung und Absicht untauglich machen, in einen schlechten, unbrauchbaren Zustand versetzen) verderben. *Fig.* Evil communications corrupt good manners, schlechte Gesellschaft verderbt gute Sitten; — a girl, ein Mädchen verführen; — a judge, witnesses, einen Richter, Zeugen bestechen. 2) (sich mittheilen) anstecken (von Krankheiten).

II. v. n. (die zu seiner Bestimmung oder Absicht nöthige Eigenschaft, Beschaffenheit verlieren, untauglich werden) verderben, faulen.

CORRUPT, *adj.* 1) verdorben (vom Fleisch *u.*). Corrupted blood, verdorbenes Blut. *Fig.* Italian and Spanish are a kind of — Latin, das Italienische und Spanische sind verderbtes oder verdorbenes Latein; A — reason, eine (durch Laster *u.*) verderbte Vernunft. 2) (in Säulniß übergegangen) faul.

CORRUPTER, *kör-râpt-är*, *s.* der Verderber, Verführer; der Bestecher (von Zeugen *u.*).

† **CORRUPTFUL**, *kör-râpt-fâl*, *adj.* (Verderben bringend) verderblich.

CORRUPTIBILITY, *kör-râpt-ê-bil-ê-tê*, *s.* die Verderblichkeit, Faulbarkeit, Verweslichkeit; *Fig.* die Bestechlichkeit.

CORRUPTIBLE, *kör-râpt-ê-bl*, *adj.* (dem Verderben unterworfen) verderblich, faulbar, verweslich; *Fig.* verführbar, bestechlich.

CORRUPTIBLENESS, *kör-râpt-ê-bl-nês*, *s.* die Verderblichkeit; *Fig.* die Bestechlichkeit.

CORRUPTIBLY, *kör-râpt-ê-blê*, *adv.* verderblich, verweslich; *Fig.* verführbar, bestechlich.

CORRUPTION, *kör-râpt-shän*, *s.* 1) das Verderben, die Verderbniß (der Körper). *Fig.* The — of the age, die Verderbniß, Verdorbenheit, Verderbtheit des Zeitalters; The — of witnesses, die Bestechung von Zeugen; The — of a text or passage, die Verfälschung eines Textes, einer Stelle. 2) die Fäulniß (der Säfte *u.*). 3) der Eiter, Eiterpuken, Eiterstock (in einem Geschwür *u.*). 4) *Fig.* die Ursache der Verdorbenheit oder das Mittel dazu. 5) (Rechtspr.) der Schandfleck, welcher einem der Felonie oder des Verraths Ueberwiesenen und seinen Nachkommen anbleibt.

CORRUPTIVE, *kör-râpt-iv*, *adj.* verderbend, ansteckend, verpestend.

CORRUPTLESS, *kör-râpt-lês*, *adj.* unverderblich, unverweslich, unvergänglich.

CORRUPTLY, *kör-râpt-lê*, *adv.* verderbt, auf eine schändliche Art; unredlich, gegen Treue und Glauben. To act —, unredlich handeln.

CORRUPTNESS, *kör-râpt-nês*, *s.* die Verderbtheit, Fäulniß; *Fig.* das Laster.

CORRUPTRESS, *kör-râpt-rês*, *s.* die Verderberin, Verführerin.

CORSAIR, *kör-säre*, [*frz. corsaire (qui court la mer)*] *s.* 1) der Seeräuber, Corsar. 2) das Raubschiff.

CORSE, *körse*, [*altfrz. cors, corse*] *s.* 1) ein Körper (ungebr.). 2) (voet.) der Totenkörper, Leichnam.

CORSE-PRESENT, *körse-prêz-zênt*, *s. V. Mortuary.*

To **CORSELET**, (*Corslet*) *v. a.* (wie mit einem Bruststück) umgeben, umfassen.

CORSLET, *kör-s-lêt*, [*frz. corselet*] *s.* das Bruststück (eines Harnisches).

CORSET, kór-sét, [frz.] s. das Schnürleibchen, Nieder.

CORSEY, kór-sée,

CORSIVE, kóre-síve, } s. V. *Corrosive*.

CORZIE, kór-sée,

CORTICAL, kór-tál-kál, [lat. cortex] adj. rindig; Fig. äußerlich.

CORTICATED, kór-tál-ká-téd, adj. rindenar-

CORTICOSE, kór-té-kóse, adj. sehr rindig.

CORTINE, kúr-tín, V. *Curtain*.

CORUSCANT, kó-rús-kánt, adj. blühend, funkeln.

To **CORUSCATE**, kó-rús-káte, [lat. corusco] v. n. blühen, funkeln.

CORUSCATION, kór-ús-ká-shán, s. das Blühen, Blühen, Leuchten (feuriger Lusterscheinungen), das Zittern des Lichtes.

CORVETTO, kór-vét-tó, [ital. corvetta, frz. courbette] s. (Reitt.) der Bogensprung, die Curvette.

CORYBANTIC, kó-ré-bán-tík, [χορυβαντες] adj. toll, ausgelassen, wild, corybantisch.

CORYMBIATED, kó-rím-bé-á-téd, adj. mit Dolbentrauben besetzt.

CORYMBIFEROUS, kór-ím-bí-fér-ús, adj. dolbentraubig, dolbentraubentragend.

CORYMBUS, kó-rím-bús, [χορμυβος] s. (ein Blütenstand in Gestalt einer aufrecht stehenden Traube) die Dolbentraube.

CORYPHEUS, kó-ré-fé-ús, [von χορυφαῖος] s. der Chorführer (der Alten); Fig. der Direktor einer Musikbande.

CORZIE, V. *Corsey*.

COSCINOMANCY, kós-sí-nó-mán-sé, [κοσμινομαντία] s. das Sieblaufen, die Siebwahrsagerei.

COSECANT, kó-sé-kánt, [lat. seco] s. (Erdmest.) die Nebenschnittlinie, Cossecante.

To **COSEN**, káz-zn, V. To *Cozen*.

† **COSIER**, kó-zhí-ár, [vom frz. coudre, cousu] s. der Flicker, Flichschneider, Flichschuster.

COSIGNIFICATIVE, kó-síg-ní-fé-ká-úv, [V. significative] adj. gleichbedeutend.

COSINE, kó-síne, [lat. sinus] s. (Erdmest.) die Nebenstufe, der Cosinus.

COSMETIC, kó-z-mét-ík, [κοσμητικός, von κομῶ] I. adj. verschönernd, schönmachend.

II. s. das Schönheitsmittel.

COSMICAL, kó-z-mé-kál, [κόσμος, wahrscheinlich von κομῶ] adj. 1) auf die Welt Bezug habend. 2) (Sternk.) die Planetenstellung überhaupt angehend, insbesondere aber den Auf- und Niedergang derselben zugleich mit dem Auf- und Niedergang der Sonne) kosmisch.

COSMICALLY, kó-z-mé-kál-é, adv. (Sternk.) mit der Sonne auf- und untergehend.

COSMOGONIST, kó-z-móg-gó-níst, s. der Beschreiber der Weltentstehung.

COSMOGONY, kó-z-móg-gó-né, [κοσμογονία] s. die Weltentstehung, Schöpfung, Kosmogonie.

COSMOGRAPHER, kó-z-móg-grá-fár, s. der Weltbeschreiber, Kosmograph.

COSMOGRAPHICAL, kó-z-mó-gráf-é-kál, adj. weltbeschreibend, kosmographisch.

COSMOGRAPHICALLY, kó-z-mó-gráf-é-kál-é, adv. weltbeschreibend, kosmographisch.

COSMOGRAPHY, kó-z-móg-grá-fé, [κοσμογραφία] s. die Weltbeschreibung, Kosmographie.

COSMOLABE, kó-z-mó-lábe, [κόσμος und λαβείν] s. der Weltmesser, das Kosmolab.

COSMOLOGY, kó-z-mó-ló-jé, [κοσμολογία] s. die Lehre von der Welt, Weltkunde.

COSMOPLASTIC, kó-z-mó-plás-tík, [κόσμος u. πλαστικός] adj. die Bildung der Welt betreffend.

COSMOPOLITAN, kó-z-mó-pól-é-tán, } [κοσμοπολίτης] s. der Weltbürger, Kosmopolit.

COSMOPOLITE, kó-z-mó-pól-é-lite, }

COSSACK, kós-sák, [viell. zum ital. cozzare gehörig] s. der Cosack.

|| **COSSET** kós-sét, [viell. verw. mit cōs] s. das ohne die Mutter großgezogene Lamm, oder andere junge Thier.

† **COSSIC**, kós-sík, [lat. cossa] adj. gleichungslehrig, algebräisch.

COST, kóst, s. 1) die Kosten. To my —, auf meine Kosten; To bestow great — on something, für etwas viel aufgehen lassen. Prov. Much worship, much —, Würden sind Bürden; It will not quit —, es lohnt die Mühe, die Kosten nicht; es ist des Lichtes nicht werth, das man dabei verbrennt. 2) pl. (Rechtspr.) die Prozesskosten (im ausgedehnten Sinne). 3) der Preis (einer Sache). 4) der Aufwand, die Ueppigkeit. 5) der Schaden, Verlust.

To **COST**, [foste, kosten, wall. costio, cost] pract. u. part. cost. v. n. (Kosten verursachen, erfordern) kosten (auch Fig.). Don't let us go to law, lawsuits cost too much, lassen wir das Prozessiren, Prozesse kosten zu viel.

COST, [altfrz. coste, lat. costa] s. die Rippe oder Seite (eines Schiffes).

COSTAL, kós-tál, adj. zu den Rippen gehörig.

COSTARD, kós-tárd, [v. einem alten Worte coster] s. § 1) das Haupt, der Kopf. 2) Fig. eine Art großer Aepfel.

COSTARD-MONGER, kós-tárd-mung-gár, s. der Aepfelkrämer, oder überhaupt der Besitzer eines Kramladens.

COSTER-MONGER, kós-tár-mung-gár, I. s. V. *Costard-monger*.

§ II. adj. niedrig, feil oder gelbsüchtig (wie ein elender Aepfelkrämer). Virtue is of so little regard in these — times, die Tugend wird in diesen feilen Zeiten so wenig geachtet.

COSTIVE, kós-tív, [frz. constipé, lat. constipatus] adj. 1) verstopft (vom Leibe). 2) fest, dicht, wasserdicht. 3) Fig. kalt, geziert, steif (im Benehmen).

COSTIVENESS, kós-tív-nés, s. 1) die Verstopfung (des Leibes). 2) Fig. die Kälte, Steifheit (im Benehmen gegen Andere).

COSTLESS, kós-tlés, [v. cost] adj. nichts kostend.

COSTLINESS, kós-tlé-nés, s. die Kostbarkeit, Kostspieligkeit.

COSTLY, kós-tlé, adj. kostspielig, theuer.

COSTMARY, kós-tá-má-ré, [lat. costus] s. die Frauenmünze (Pflanze).

COSTREL, kós-trél, [von coster?] s. die Flasche.

COSTUME, kós-táme, [frz., neulat. costuma] s. 1) das Zeitübliche, Zeitgebräuchliche, die Zeittracht, das Costüm. 2) (Malerk.) die genaue Beobachtung der besondern Eigenthümlichkeit der Personen und Sachen.

COSUFFERER, kó-sáf-fár-ár, [V. sufferer] s. der Mitleidende.

COSUPREME, kó-sá-préme, [V. supreme] s. der Mitherrscher.

COT, kót, [so wie cottage: Kotte, wall. cotu] das Roth, die Röhre, Hütte.

COTLAND, kót-lánd, s. das zu einer Röhre oder Hütte gehörige Land.

COT, [altfrz. coite, coete, cotin] s. (auch Cote) ein schmales Bett, die Wiege; Hängematte.

COT, [neulat. cotta] s. das kleine Boot.

COT, s. Abkürzung von cotquean.

COT [zu goat gehörig?] s. das Hauslamm.

To **COTABULATE**, kó-táb-á-láte, V. To *Contabulate*.

COTANGENT, kó-tán-jént, [lat. tango] s. (Erdmest.) die Cotangente, Nebenberührungslinie.

COTE, kóte, [v. cot, Kotte] s. 1) die Hütte. 2) die Schafhürde.

† To **COTE**, [vom altfrz. costoyer] v. a. 1) einholen, überholen. We coted them on the way, and hither they are coming, wir holten sie unterwegs ein, sie kommen her. 2) Fig. übertreffen.

To **COTE**, V. To *Quote*.

COTELETS, kót-léts, s. pl. V. *Cutlets*.

COTEMPORARY, kó-tém-pó-rá-ré, [lat. tempus] adj. V. *Contemporary*.

COTERIE, kó-túr-ré, [frz.] s. das Kränzchen, der Gesellschaftskreis, Gesellschaftsbund.

COTILLON, kó-tíl-yóng, [frz.] s. der Cotillon (ein Tanz).

COTQUEAN, kót-kwéne, [wahrscheinl. cockquean, V. quean] s. ein Mann der sich mit weiblichen Geschäften abgiebt, der Tropf, Topfgucker.

COTSWOLD, kóts-wöld, [vom angl. cote u. pold] s. Schafhürden in einem platten Lande.

COTT, V. *Cot*, ein schmales Bett.

COTTAGE, kót-táje, [V. cot] s. die Röhre, Hütte.

COTTAGED, kót-tá-jéd, adj. Hütten habend.

COTTAGELY, kót-táje-lé, adj. für eine Hütte passend, ländlich.

COTTAGER, kót-tá-jár, s. 1) der Hüttenbewohner. 2) (Rechtspr.) der Bewohner einer Gemeinde, welcher weder einen Zins bezahlt, noch ein eigenes Grundstück besitzt, der Häusler.

COTTER, kót-tár, } s. der Hüttenbewohner.

COTTIER, kót-yér, }

COTTON, kót-tn, [frz. coton, ital. cotone] s. 1) die Baumwolle. Natolia —, die Landbaumwolle; — of the ounce or of Damascus, die Unzenbaumwolle; Foreign —, die Seebaumwolle; Rinsing the — in a running water, das Abschweifen der Baumwolle. 2) die Baumwollpflanze, Baumwollstaude. 3) der Kattun.

COTTON-SPUN, kót-tn-spán, s. das Baumwollengarn.

COTTON-THISTLE, kót-tn-thís-sl, s. die Wegebild.

COTTON-TREE, kót-tn-trée, s. die Baumwollstaude.

COTTON-WEED, kót-tn-wéed, s. die Wiesenwolle, das Ruhrkraut.

To **COTTON**, v. n. 1) Wolle aufwerfen. Spanish cloths —, die spanischen Tücher werfen Wolle auf, tragen sich wollig. 2) Fig. a) gedeihen, aufkommen. b) zusammenstimmen, sich mit einander vertragen. Styles and I cannot —, Styles und ich können uns nicht mit einander vertragen.

COTTONOUS, kót-tn-ús, } adj. viel Baum-

COTTONY, kót-tn-né, } wolle enthaltend; weich wie Baumwolle.

COTYLA, kót-té-lá, } [κοτύλη] s. 1) (die tiefe

COTYLE, kót-úle, } Hohlung eines Knochens, worin sich ein anderer Knochen bewegt, welche einen andern Knochen aufnimmt) die Pfanne. 2) die Cotyla oder Cotula (ein Flüssigkeitsmaß der Alten).

To **COUCH**, kóútsh, [frz. coucher] I. v. n. 1) sich (auf einen Ruheplatz) legen, niederlegen, lagern. Couched (Jägerpr.), im Lager (bes. von wilden Schweinen). 2) sich auf die Knie niederlassen, niederknien (wie ein Thier zum Ruhen). 3) sich in den Hinterhalt legen. 4) schichtweise oder lagenweise liegen. 5) sich niederbeugen, sich bücken (aus Furcht oder Schmerz).

II. v. a. 1) auf eine Ruhestatt legen. Fig. — in writing, niederschreiben, schriftlich aufsetzen, aufzeichnen; — the eye, den Staar stehen (das dünne über den Stern des Auges ausgebreitete Häutchen niederdrücken oder herausziehen). 2) etwas schichtweise oder lagenweise legen. 3) in einen andern Körper legen oder verbergen. Fig. That great argument, couched in the words I have read to you, jener große Be-

weiß, welcher in den Worten enthalten ist, die ich euch gelesen habe; That lies couched under this allegory, welches unter dieser Allegorie verborgen liegt. 4) dicht an etwas anlegen. 5) einlegen, an die Seite anstemmen. — the lance, die Lanze oder den Speer einlegen.

COUCH, s. 1) (überhaupt eine Ruhestatt) das Lager, Ruhebett, Lotterbett; (Jägerspr.) der Bau der Fischotter. To lay down upon a —, sich auf ein Ruhebett legen. 2) (auch *Stump-bed*) ein schlechtes, elendes Bett, der Schragen. 3) die Lage, Schicht. 4) (Maßst. d. die erste oder unterste Farbe) der Grund.

COUCHFELLOW, kōdsh-fēl-lō, s. der Schlafgenos, Schlafgesell.

COUCHGRASS, kōdsh-grās, s. das Hundsgas, Queckengras.

COUCHANT, kōdsh-ānt, adj. liegend; hofend.

COUCHFE, kōdsh-fē, [frz.] s. 1) die Schlafzeit. 2) die Zeit zu einem Besuch in später Nacht.

COUCHER, kōdsh-ūr, [frz. coucheur] s. 1) der Bettgenos. 2) (Arzt, der den Staat nicht, der Staatsther. 3) (in Papiermühlen) der Leger oder Gautscher.

COUCHER, [frz. cachereau, von cacher] s. ein in Klöstern geführtes Register.

COUCHING-NEEDLE, kōdsh-ing-nē-dl, s. die Staarnadel.

COUGH, kōf, s. der Husten. To have a —, den Husten haben; Good for a —, hustenstillend. Fig. The church-yard —, ein trockener, gefährlicher Husten, der ins Grab liefert.

To **COUGH**, [keiche, keichen] I. v. n. den Husten haben, husten.

II. v. a. (mit out) aushusten, auswerfen. He coughed out a great deal of phlegm, er hustete oder warf viel Schleim aus.

COUGHER, kōf-fūr, s. der Hustende.

COUHAGE, kōdsh-aje, [frz.] s. die Stinkbohne.

COULD, kōd, das imperf. u. praet. von To Can. I —, ich konnte; He did all the ill he —, er that so viel Böses als er konnte; I — not love her, ich konnte sie nicht lieben. (Bei der Abwandlung der Zeitwörter bezeichnet could statt should das imperf. conj., z. B. I could love her well enough if she had but money, ich würde sie wohl lieben, wenn sie Geld hätte).

COULTER, kōl-tūr, [lat. culter] s. die Pflugschar, das Pflugeisen.

COUNCIL, kōdn-sīl, [lat. concilium] s. 1) (die Versammlung mehrerer Personen, um eine Sache zu überlegen und etwas darüber zu beschließen) der Rath. The king's privy —, des Königs geheimer Rath; A common —, der Stadtrath. 2) (die Mitglieder einer Rathversammlung) der Rath, die Räte. The king's learned — at law, die gelehrten Räte (Advokaten) des Königs. 3) die Kirchenversammlung. To call a —, eine Kirchenversammlung zusammenberufen. 4) der Rathschluß, Beschluß.

COUNCIL-BOARD, kōdn-sīl-bōrd, s. der Rathstisch. A great business was debated at the —, ein wichtiges Geschäft wurde zur Sprache oder auf die Bahn (aufs Tapet oder den Teppich) gebracht.

COUNCIL-CHAMBER, kōdn-sīl-tshāme-būr, s. das Rathszimmer.

COUNCIL-TABLE, kōdn-sīl-tā-bl, V. Council-board.

COUNSEL, kōdn-sēl, [lat. consilium] s. 1) (das Überlegen und Besprechen einer Sache) der Rath. To ask — of one, einen zu Rathe ziehen. 2) (die einem Andern an die Hand gegebene Art und Weise zu handeln, ein ihm vorgeschlagenes Mittel, etwas zu bewerkstelligen) der Rath. Fig. Take — of your pillow, beschlafen Sie die Sache. Syn. V. Advice. 3) der Plan, die Absicht, das Vorhaben. 4) der Verstand, die Überlegung. 5) die Klugheit,

der Kunstgriff. 6) das Geheimniß. How hard it is for women to keep —! wie fällt doch ein Geheimniß Weibern schwer! They cannot keep —, they will tell all, sie können das Geheimniß nicht bewahren oder bei sich behalten, sie werden alles sagen. 7) (für Counsellor) der Anwalt, Sachwalter, Advokat.

COUNSEL-KEEPER, kōdn-sēl-kēep-ūr, s. der Bewahrer eines Geheimnisses.

COUNSEL-KEEPING, kōdn-sēl-kēep-ing, adj. geheimnißbewahrend.

To **COUNSEL**, v. a. einem etwas rathen, ihm einen Rath geben. — to the contrary, ab-rathen, von etwas abbringen.

COUNSELLABLE, kōdn-sēl-ā-bl, adj. 1) willig Rath annehmend. 2) rathsam, rathlich.

COUNSELLOR, kōdn-sēl-lūr, s. 1) der Rathgeber. Woman — or adviser, die Rathgeberin. Prov. There is no fee for counsellors here, man braucht hier keine Rathgeber. 2) der Rechtsberater, Sachwalter, Advokat. 3) (das Mitglied einer Rathversammlung) der Rath. A privy —, der geheime Rath (Geheimrath). 4) der Vertraute, Busenfreund.

COUNSELLORSHIP, kōdn-sēl-lūr-shīp, s. die Geheimrathsstelle.

To **COUNT**, kōdn, [frz. compte, lat. comput] I. v. a. 1) zählen, abzählen, rechnen, zusammenrechnen. Have you counted your money? haben Sie Ihr Geld gezählt? 2) (mit unter der Zahl begreifen, in Anrechnung, in Anschlag bringen) rechnen. I count him an honest man, ich halte ihn für einen rechtlichen Mann. 3) auf Rechnung stellen oder schreiben; Fig. einem etwas zuschreiben, zurechnen.

II. v. n. (mit upon) auf etwas zählen, rechnen, bauen, sich verlassen.

COUNT, s. 1) die Zahl. 2) die Rechnung. 3) die Schätzung, der Anschlag. 4) (Rechtspr.) die Klage.

COUNT-BOOK, kōdn-tōdk, s. das Schuldenbuch.

COUNT-WHEEL, kōdn-tōwēl, s. (uhrm.) das Zählrad für die Pendelschwingungen.

COUNT, [lat. comes] (ein adeliger Titel = Earl in England) der Graf. A German —, ein deutscher Graf.

COUNTABLE, kōdn-tā-bl, adj. zählbar.

COUNTENANCE, kōdn-tē-nānse, [frz. contenance] s. 1) (derjenige Zustand der Seele, da sie ihrer bewußt, ruhig und fest ist) die Fassung. To put out of —, aus der Fassung bringen, in Verlegenheit setzen; To be out of —, außer Fassung seyn, die Fassung verlieren; To keep —, sich in seiner Fassung erhalten; Fig. sich des Lachens erwehren; To keep in —, vor Beschämung sichern. 2) die Gesichtsbildung, das Gesicht, Angesicht. A pretty —, ein schönes Gesicht; Man alone has an erect —, der Mensch allein hat ein aufrechtes Angesicht. 3) (die Mienen und Geberden des Gesichtes selbst) das Gesicht. A cheerful —, ein heiteres Gesicht. Fig. To make —, den Schein annehmen, sich stellen. 4) die Gönnerschaft, Stütze, Unterstützung. To give —, Vorschub thun.

To **COUNTENANCE**, v. a. 1) etwas zur Schau tragen, sich damit brüsten. 2) einen aufmuntern, antreiben, ihm Rath machen. 3) schützen, unterstützen, begünstigen. Why do you countenance such a man? warum begünstigen Sie einen solchen Menschen? 4) zulassen, vergönnen.

COUNTENANCER, kōdn-tē-nān-sār, s. der Beschützer, Unterstützer, Gönner.

COUNTER, kōdn-tūr, [von count] s. 1) der Rechner. 2) der Rechenpfennig, Zahlpfennig, die Spielmarke; Fig. (verächtl.) der Pfennig, Dreier. 3) der Pendelschwingungszähler. 4) der Rechentisch, Ladentisch (auf welchem die Waaren

in Kaufladen vorgezeigt werden). 5) die Geldkiste. 6) der Zuhörer. 7) der Name zweier Gefängnisse in London.

COUNTER, [lat. contra] s. 1) das Ringen, der Wettkampf. 2) (Seespr.) das ganze Hinterschiff, das Heck. The upper —, das Schild, der Spiegel (wo Wappen, Bild oder Zeichen des Schiffes angebracht ist).

COUNTER, kōdn-tūr, [frz. contre, lat. contra] adv. 1) (gegen die Absicht und den Willen eines Andern, gegen den Sinn, Zweck einer Sache) zuwider. To write —, dagegen schreiben; To run — to all the rules of virtue, alle Gesetze der Tugend verlegen. 2) (nach der entgegengesetzten Seite oder Richtung) unecht. 3) verkehrt.

To **COUNTERACT**, kōdn-tūr-āk, [V. to act] v. a. (durch Zuwiderhandeln) verhindern.

COUNTERACTION, kōdn-tūr-āk-shūn, s. der Widerstand, das Hinderniß.

COUNTERATTRACTION, kōdn-tūr-āt-trāk-shūn, [V. attraction] s. die entgegengesetzte Anziehungskraft.

To **COUNTERBALANCE**, kōdn-tūr-bāl-lānse, [V. balance] v. a. an Gewicht, Gehalt oder Werth übertreffen, aufwiegen. Fig. That small profit cannot counterbalance the loss I have sustained, dieser kleine Gewinn kann den von mir erlittenen Verlust nicht aufwiegen.

COUNTERBALANCE, kōdn-tūr-bāl-lānse, s. 1) das Gegengewicht. 2) das Gleichgewicht.

COUNTERBOND, kōdn-tūr-bōnd, [V. bond] s. die Gegenverschreibung.

To **COUNTERBRACE**, kōdn-tūr-brāse, [V. to brace] v. a. (Seespr.) die Brassen so lenken, daß der Wind auf das Gocksegel streiche.

To **COUNTERBUFF**, kōdn-tūr-būf, v. a. zurückschlagen, zurückschlagen.

COUNTERBUFF, kōdn-tūr-būf, [V. buff] s. der Gegenstoß, Gegenschlag, Rückprall.

† **COUNTERCAST**, kōdn-tūr-kāst, [V. cast] s. die List, der Pfiß, Streich.

COUNTERCASTER, kōdn-tūr-kās-tār, s. 1) der Rechenmeister. 2) der Buchhalter (ungebr.).

COUNTERCHANGE, kōdn-tūr-tshānje, s. der Tausch, Gegentausch. Fig. die Erwidern.

To **COUNTERCHANGE**, kōdn-tūr-tshānje, [V. to change] v. a. tauschen, austauschen (Waaren). Fig. wechseln (die Herzen).

COUNTERCHARM, kōdn-tūr-tshārm, s. der Gegenzauber.

To **COUNTERCHARM**, kōdn-tūr-tshārm, [V. to charm] v. a. entzaubern.

To **COUNTERCHECK**, kōdn-tūr-tshēk, [V. check] v. a. jemanden an etwas hindern, ihm entgegen, hinderlich, zuwider seyn, ihm entgegen arbeiten oder wirken, sich seinen Absichten, seinem Vorhaben widersetzen.

COUNTERCHECK, kōdn-tūr-tshēk, s. 1) das Hinderniß, der Einhalt. 2) der Tadel, Vorwurf, Verweis.

COUNTERCLEFT, kōdn-tūr-klēft, [V. cleft] s. (Zundanzweif.) der Gegenspalt.

COUNTERDISENGAGE, kōdn-tūr-dīs-ēng-gāge, s. (Sechtf.) die Gegenabweichung.

To **COUNTERDISENGAGE**, [V. to engage] v. n. (Sechtf.) gegenabweichen.

COUNTERDISTINCTION, kōdn-tūr-dīs-tīngk-shūn, [V. distinction] s. der Gegensatz. In — to that, im Widerspruche mit. V. Contradistinction.

To **COUNTERDRAW**, kōdn-tūr-drāw, [V. to draw] v. a. durchzeichnen (ein Gemälde, einen Kupferstich).

COUNTEREVIDENCE, kōdn-tūr-ēv-ē-dēnse, [V. evidence] s. das Gegenzeugniß.

COUNTERFAISANCE, kōdn-tūr-fē-sānse, V. Counterfessance.

To **COUNTERFEIT**, kōdn-tūr-fīt, [frz. contrefaire] I. v. a. nachmachen, nachahmen. — a

will, ein Testament unterschreiben; — a book, ein Buch nachdrucken; — coin, falsches Geld münzen; — a human voice, eine menschliche Stimme nachmachen oder nachahmen; — devotion, Frömmigkeit heucheln.

II. v. n. sich verstellen.

COUNTERFEIT, I. *adj.* nachgemacht, nachgeahmt. A — writing, eine nachgemachte Handschrift; A — will, ein untergeschobenes oder erdichtetes Testament; A — coin, falsches Geld; A — book, ein Nachdruck; — friendship, eine verstellte Freundschaft; — goodness, die Gleisnerei, Verstellung.

II. s. 1) (das Nachgemachte) a) das Bild, die Abbildung, das Counterfei. What find I here, fair Portia's — ? was find' ich hier, der schönen Portia Bildniß? b) das Verfälschte, die Betrügerei, Fälsche, Verstellung. 2) der Nachmacher, Nachäffer. 3) der Betrüger.

COUNTERFEITER, *kōdn-tār-fīt-ēr*, s. 1) (Person, welche etwas nachmacht, verfälscht) der Verfälscher. A — of writings, der Urkundenverfälscher; A — of coin, of books, der Fälschmünzer, Nachdrucker. 2) der Betrüger.

COUNTERFEITLY, *kōdn-tār-fīt-lē*, *adv.* nachgemacht, falsch, erdichtet, heuchlerisch.

COUNTERFERMENT, *kōdn-tār-fēr-mēnt*, [V. ferment] s. die einer Gährung entgegengesetzte Gährung.

‡ **COUNTERFESANCE**, *kōdn-tār-fē-sānse*, s. das Nachmachen, Verfälschen.

COUNTERFORT, *kōdn-tār-fōrt*, [frz. contre-fort] s. (Bauk.) die Strebemauer, der Strebepfeiler.

COUNTERFUGE, *kōdn-tār-fūge*, [frz. contre-fugue] s. (Konf.) die Contrafuge, Doppelfuge.

To **COUNTERGAGE**, *kōdn-tār-gāje*, [V. to gage] v. a. (bei Zimmerleuten) die Zapfen und Zapfenlöcher an den Hölzern, welche in einander gefügt werden sollen, gegen einander abmessen.

COUNTERGAGE, s. (bei Zimmerleuten) das Abmessen der Zapfen und Zapfenlöcher an den Hölzern, welche in einander gefügt werden sollen.

COUNTERGATE, *kōdn-tār-gāte*, [counter u. gate] s. irgend ein bekannter Platz in Windsor (wahrscheinlich ein Thor, welches den Durchgang durch die Bollwerkswehre des Schlosses verstatete).

COUNTERGUARD, *kōdn-tār-gārd*, [frz. contre-garde] s. (Festungsb.) die Bollwerkswehre, das Bollwerkschild.

To **COUNTERHATCH**, *kōdn-tār-hātsh*, [V. to hatch] v. a. (Kupferstecherk.) gegenschraffiren, ins Kreuz schraffiren.

COUNTERINDICATION, *kōdn-tār-īn-dē-kā-shūn*, V. *Contraindication*.

To **COUNTERINFLUENCE**, *kōdn-tār-īn-flū-ēnse*, [V. influence] v. a. durch entgegengesetzten Einfluß verhindern.

COUNTERLATH, *kōdn-tār-lāth*, [V. lath] s. die Gegenlatte.

To **COUNTERLATH**, *kōdn-tār-lāth*, v. a. mit Gegenlatten versehen, gegenlatten.

COUNTERLIBRATION, *kōdn-tār-īl-brā-shūn*, V. *Libration*.

COUNTERLIGHT, *kōdn-tār-lite*, s. das Gegenlicht, Seitenlicht.

To **COUNTERMAND**, *kōdn-tār-mānd*, [frz. contremander] v. a. 1) (eine Bestellung, einen Auftrag, Befehl zurücknehmen, widerrufen) absetzen, abbestellen. Fig. — a will, ein Testament ungültig machen, für ungültig erklären, umstoßen. — God, Gott absagen. 2) verbieten (das Uderlassen).

COUNTERMAND, *kōdn-tār-mānd*, s. die Abbestellung, der Gegenbefehl, die Gegenverordnung.

To **COUNTERMARCH**, *kōdn-tār-mārtsh*,

v. n. zurückmarschiren; einen Gegenmarsch machen.

COUNTERMARCH, *kōdn-tār-mārtsh*, [frz. contre-marche] s. der Rückmarsch; Gegenmarsch; Fig. die Abänderung getroffener Maßregeln.

COUNTERMARK, *kōdn-tār-mārk*, [frz. contre-marque] s. 1) das Gegenzeichen, Nebenzeichen, Beizeichen (auf Waarenkisten, Münzen). 2) der Zunftstempel der Goldschmiede. 3) (eine künstliche Höhle in den Zähnen der Pferde) die falsche Kennung, Bohne.

To **COUNTERMARK**, v. a. mit einem Beizeichen versehen. His horse was countermarked, sein Pferd hatte eine falsche Kennung.

COUNTERMINE, *kōdn-tār-mīne*, s. (Befestigungsk.) die Gegenmine; Fig. die Gegenanstalt, Gegenlist.

To **COUNTERMINE**, *kōdn-tār-mīne*, [frz. contreminer] v. a. durch Gegenminen unschädlich machen (die Minen des Feindes); Fig. vereiteln (jemandes Ränke, Schliche).

COUNTERMOTION, *kōdn-tār-mōt-shūn*, [V. motion] s. die Gegenbewegung.

COUNTERMOULDS, *kōdn-tār-mōlds*, [frz. contre-moules] s. pl. (bei Lederverguldern) dicke Pappenformen worauf die Zeichnungen gemacht werden.

COUNTERMOVEMENT, *kōdn-tār-mōdv-mēnt*, [V. movement] s. (Kriegsk.) die Gegenbewegung.

COUNTERMURE, *kōdn-tār-mūre*, [frz. contre-mur] s. die Gegenmauer, Stützmauer.

To **COUNTERMURE**, v. a. mit einer Gegenmauer versehen (einen Erdwall).

COUNTERNATURAL, *kōdn-tār-nātsh-ū-rāl*, [V. natural] *adj.* widernatürlich.

COUNTERNOISE, *kōdn-tār-nōze*, [V. noise] s. der (einen andern Lärm) übertäubende Lärm.

COUNTEROPENING, *kōdn-tār-ōp-nīng*, [V. to open] s. (Wundarzneik.) die Gegenöffnung, Seitenöffnung.

COUNTERPACE, *kōdn-tār-pāse*, [V. pace] s. die Gegenanstalt.

COUNTERPANE, *kōdn-tār-pāne*, [frz. contrepointe, lat. pannus] s. die gesteppte oder abgenähte Bettdecke.

‡ **COUNTERPANE**, [altfrz. contrepan oder contrepani] s. V. *Counterpart* 1.

COUNTERPART, *kōdn-tār-pārt*, [V. part] s. 1) die gleichlautende Abschrift, die Doppelschrift, das Dupplicat (einer Urkunde). 2) (Konf.) die Gegenstimme (zweite Stimme bei einem Duett).

COUNTERPETITION, *kōdn-tār-pē-tīsh-ūn*, [V. petition] s. die Gegensupplik.

COUNTERPLATE, *kōdn-tār-plāte*, [V. plate] s. (bei Zitsdruckern) die Gegenform.

COUNTERPLEA, *kōdn-tār-plē*, [V. plea] s. (Rechtspr.) die Replik.

To **COUNTERPLOT**, *kōdn-tār-plōt*, [V. to plot] v. a. einen Plan durch Gegenlist zu vereiteln suchen, ihm entgegenwirken, ihm entgegenarbeiten.

COUNTERPLOT, *kōdn-tār-plōt*, s. die Gegenlist, der Gegenanschlag.

COUNTERPOINT, [frz. contre-pointe] s. V. *Counterpane*.

COUNTERPOINT, *kōdn-tār-pōint*, [frz. contre-point, ital. contrappunto] s. (Konf., diejenige Art des Konzages, nach welcher die Stimmen gegen einander verwechselt und ohne Veränderung ihres Ganges höher oder niedriger gesetzt werden können) der Gegenpunkt, Contrapunkt.

COUNTERPOINT, [V. point] s. der entgegengesetzte Punkt, die entgegengesetzte Richtung.

COUNTER-POINTED, *kōdn-tār-pōint-ēd*, [V. to point] *adj.* (Wappenk.) mit den Spitzen gegen einander gekehrt.

To **COUNTERPOISE**, *kōdn-tār-pōize*, [V. to poise] v. a. einander aufwiegen, mit einander

im Gleichgewichte stehen, sich einander die Wage, das Gleichgewicht halten.

COUNTERPOISE, *kōdn-tār-pōize*, s. das Gegengewicht, Gleichgewicht.

COUNTERPOISON, *kōdn-tār-pōē-zn*, [frz. contre-poison] s. das Gegengift.

COUNTERPRESSURE, *kōdn-tār-prēsh-ūre*, [V. pressure] s. der Gegendruck.

COUNTERPROJECT, *kōdn-tār-prōd-jēkt*, [frz. contre-projet] s. der Gegenanschlag.

COUNTERPROOF, *kōdn-tār-prōdf*, [V. proof] s. der Gegenabdruck, Gegenabzug (von einem Kupferstiche).

To **COUNTERPROVE**, *kōdn-tār-prōdv*, [V. to prove] v. n. (Kupferst.) einen Gegenabdruck, oder Gegenabzug von einem Kupferstiche machen.

COUNTER-REVOLUTION, *kōdn-tār-rēv-ō-lū-shūn*, [frz. contre-révolution] s. die Gegenrevolution, Gegenumwälzung.

To **COUNTERROL**, *kōdn-tār-rōl*, V. To *Control*.

COUNTERSCARP, *kōdn-tār-skārf*, V. *Counterscarp*.

COUNTERSCARP, *kōdn-tār-skārf*, [frz. counterscarpe] s. (Festungsb.) der Gegenwall, die Gegenböschung, Contrescarpe. Ditch of the —, der Bortgraben.

To **COUNTERSCARP**, v. a. (Festungsb.) mit einer Contrescarpe versehen. — a ditch, einen Graben mit einer Gegenböschung versehen.

To **COUNTERSEAL**, *kōdn-tār-sēl*, [V. to seal] v. a. mit einem Gegensiegel versehen, zugleich mit einem Anderen siegeln (Verhandlungsschriften).

To **COUNTERSECURE**, *kōdn-tār-sē-kūre*, [V. secure] v. a. durch entsprechende Mittel sicherer machen.

COUNTERSENSE, *kōdn-tār-sēnse*, [frz. contre-sens] s. der Gegensinn, verkehrte Sinn.

To **COUNTERSIGN**, *kōdn-tār-sīne*, [frz. contresigner] v. a. gegenunterschriften, contrasignieren.

COUNTERSIGN, [V. sign] s. (bei Kriegsteuten) das Lösungswort.

COUNTERSIGNAL, *kōdn-tār-sīg-nāl*, [V. signal] s. (Seespr.) das Gegenzeichen, Contresignal.

To **COUNTERSINK**, *kōdn-tār-sīnk*, [V. to sink] v. a. (bei Handwerkern) ein Loch bohren, um eine Schraube, einen Nagel & dergl. zu versenken.

COUNTERSNARL, *kōdn-tār-snārl*, [V. snarl] s. das Wiberknurren (eines Hundes).

COUNTERSTATUTE, *kōdn-tār-stāt-tshūte*, [V. statute] s. die Gegenverordnung.

COUNTERSTROKE, *kōdn-tār-strōke*, [V. stroke] s. der Rückschlag.

COUNTERSUMMER, *kōdn-tār-sām-mār*, [frz. contre-sommier] s. (Pergamentm.) die Gegenhaut, Gegenunterlage.

COUNTERSURETY, *kōdn-tār-shūre-tē*, [V. surety] s. die Gegenversicherung, Gegenversicherung, das Gegenpfand.

COUNTERSWAY, *kōdn-tār-swā*, [V. sway] s. der entgegengesetzte Einfluß oder die entgegengesetzte Leitung.

COUNTERTALLY, *kōdn-tār-tāl-lē*, [frz. contre-taille] s. eines der zwei Kerbhölzer (Stäbe, worin Einschnitte als Zeichen der abgegebenen Waaren gemacht werden).

COUNTERTASTE, *kōdn-tār-tāste*, [V. taste] s. der falsche Geschmack.

COUNTERTENOR, *kōdn-tār-tēn-nār*, [V. tenor] s. (Konf.) der Alt, die Altstimme.

COUNTERTICKET, *kōdn-tār-tīk-ēt*, [V. ticket] s. (in Theatern) das Gegenbillet, die Countermarke.

COUNTERTIDE, *kōdn-tār-tīde*, [V. tide] s. die Gegenflut (auch Fig.).

COUNTERTIME, kōdn-tūr-tīme, [V. time] s. 1) der Widerstand, das Hinderniß, der Strich oder Querstrich. 2) (Tanzf.) das Contretempo. 3) (Reitt.) die fehlerhafte Bewegung des Pferdes, das Contratempo.

COUNTERTURN, kōdn-tūr-tūrn, [V. turn] s. die entgegengesetzte oder unerwartete Wendung (in der Handlung eines Schauspiels).

To COUNTERVAIL, kōdn-tūr-vāle, [lat. valeo] v. a. (völlig gleich machen) ausgleichen. The profit will countervail the inconveniences, der Gewinn wird der Gefahr gleich kommen, oder ihr die Wage, das Gegengewicht halten; It countermails the charge, die Sache lohnt der Mühe.

COUNTERVAIL, kōdn-tūr-vāle, s. 1) das Gegengewicht, Gleichgewicht. 2) der Ertrag, Lohn.

COUNTERVIEW, kōdn-tūr-vū, [V. view] s. 1) die Gegenseite. In —, gegenüber. 2) Fig. der Abstrich, Contrast (in Meinungen).

To COUNTERVOTE, kōdn-tūr-vōte, [V. to vote] v. a. überstimmen.

To COUNTERWEIGH, kōdn-tūr-wā, [V. to weigh] v. a. gegen einander abwägen.

To COUNTERWHEEL, kōdn-tūr-whēel, [V. to wheel] v. a. vorwärts und rückwärts bewegen.

COUNTERWIND, kōdn-tūr-wīnd, [V. wind] s. der Gegenwind.

To COUNTERWORK, kōdn-tūr-wūrk, [V. to work] v. a. entgegenarbeiten, einen Plan vereiteln, ihm entgegenwirken.

COUNTESS, kōdn-tēs, [frz. comtesse] s. die Gräfin.

COUNTING-HOUSE, kōdn-tīng-hōdse, [V. to count] s. die Schreibstube, das Geschäftszimmer, Comptoir (eines Kaufmanns).

COUNTLESS, kōdn-tlēs, adj. unzählig, unzahlbar.

† **COUNTOR**, kōn-tūr, s. der Advokat.

* **COUNTRIFIED**, kōn-tre-fīd, adj. bäurisch, roh.

COUNTRY, kōn-tre, [frz. contrée, neulat. contrata] I. s. 1) die Gegend. A fruitful —, eine fruchtbare Gegend. 2) das Land (im Gegensatz von der Stadt). We pass the winter in the town, and the summer in the —, wir leben im Winter in der Stadt, und bringen den Sommer auf dem Lande zu. 3) (die Heimath, das Vaterland einer Person) das Land. What — were you born in? aus welchem Lande sind Sie? wo sind Sie her? Prov. So many countries, so many customs, ländlich, sittlich. 4) (die sammtlichen Bewohner eines Landes) das Land. All the — cry'd e, das ganze Land rief.

II. adj. 1) (in einem Lande üblich, gewöhnlich) ländlich. 2) (den Sitten und Gewohnheiten der Landleute gemäß) ländlich. — life, das Landleben. 3) Fig. bäurisch, unwissend. 4) ein dem Hofe entgegengesetztes Interesse bezeichnend. The — party, die Landpartei (im Gegensatz der Hofpartei).

COUNTRY-BALLAD, kōn-tre-bāl-lād, s. das Gassenlied, der Gassenhauer.

COUNTRY-BOX, kōn-tre-bōks, s. die Absteige-wohnung, das Lusthäuschen auf dem Lande.

COUNTRY-HOUSE, kōn-tre-hōdse, s. das Landhaus.

COUNTRY-LIKE, kōn-tre-līke, adj. ländlich; landschaftlich.

COUNTRYMAN, kōn-tre-mān, s. 1) der Landmann, Pächter. 2) der Landmann.

COUNTRY-PARSON, kōn-tre-pār-sn, s. der Dorfpfarrer.

COUNTRY-PUT, kōn-tre-pūt, s. der Einfaltspinsel, dumme Kerl.

COUNTRY-SONG, kōn-tre-sōng, s. das Volkslied.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

COUNTRY-SQUIRE, kōn-tre-skwire, s. der Landjunfer, Landadelmann.

COUNTRY-WOMAN, kōn-tre-wām-ān, s. 1) die Bäuerin. 2) die Landmännin.

COUNTRY-WORD, kōn-tre-wūrd, s. der platte Ausdruck.

COUNTRY-DANCE, kōn-tre-dānse, [frz. contre-danse] s. der Contretanz.

COUNTY, kōdn-tē, [altfrz. counté, lat. comitatus] s. 1) (ein Theil oder Bezirk des Königreiches) die Provinz, Grafschaft. England is divided into forty counties, besides twelve in Wales, England ist in vierzig Grafschaften eingetheilt, die zwölf Grafschaften von Wallis nicht mitbegriffen. 2) (das Besizthum eines Grafen) die Grafschaft. The — of Burgundy, die Grafschaft Burgund. † 3) der Graf oder überhaupt ein Edelmann.

COUNTY-COURT, kōdn-tē-kōrte, s. das Provinzialgericht (unter dem Vorsitz eines Sheriffs).

COUNTY-PALATINE, kōdn-tē-pāl-lā-tīn, s. (eine Benennung von vier Englischen Provinzen) die Pfalzgrafschaft. The — of Lancaster, die Pfalzgrafschaft Lancaster.

COUPEE, kōd-pēē, [frz. coupée] s. (Tanzf.) der Biegeschritt.

COUPING-GLASS, kōp-īng-glās, V. Cupping-glass.

COUPLABLE, kōp-lā-bl, [v. couple] adj. zum Paaren tauglich.

COUPLE, kōp-pl, s. 1) die Koppel, Kuppel (für Hunde) 2) Fig. a) (zwei Dinge einer Art) das Paar; (bei Jägern, zwei (bei einigen Hundrassen, als hounds, beagles, harriers, drei, durch die Koppel mit einander verbundene Jagdhunde) die Koppel. A — of rabbits (coney = über ein Jahr alte) ein Paar Kaninchen; A — of apples, eggs, ein paar Äpfel, Eier. b) (zwei Liebende, Eheleute) das Paar. A happy — of lovers, ein glückliches Liebespaar, Liebespärchen. Syn. V. Pair.

COUPLE-BEGGAR, kōp-pl-bēg-gār, s. der Geistliche ohne Pfründe, welcher Bettelvolk und Lumpengesindel ohne Erlaubnißschein traut.

To COUPLE, [kuppel, Kuppel, Koppel, lat. copulo, copula] I. v. a. 1) koppeln, an einander oder zusammen koppeln (Hunde). 2) Fig. a) mit einander verbinden. With slaughter coupled to the name of kings, den Mord gepaart mit der Könige Namen; Like Juno's swans still we went coupled and inseparable, wie der Juno Schwäne giengen wir gepaart und unzertrennlich. b) (gatten, ehelich verbinden (zwei Liebende, paaren (Thiere).

II. v. n. sich paaren, sich begatten.

† **COUPLEMENT**, kōp-pl-mēnt, s. die Verbindung, Verbindung.

COUPLET, kōp-lēt, [frz.] s. 1) das Paar (Lauten). 2) die Strophe, Stanze, der Liederabsatz, Liederabschnitt.

COUPLING, kōp-ling, s. 1) die Begattung. 2) Fig. die Vereinigung, Verbindung. 3) pl. die Maschen eines Netzes.

COUPONS, kōp-dīrs, [frz. coupon] s. pl. die Münzscheine.

COURAGE, kūr-rādje, [frz., neulat. coragium, von cor] s. 1) der Muth, die Herzhaftigkeit, das Herz. He has more — than strength, er hat mehr Muth als Stärke. Syn. V. Resolution. 2) der Unternehmungsgeist.

† **To COURAGE**, v. a. aufmuntern.

COURAGEOUS, kūr-rā-jē-ās, adj. 1) muthig, herzhast, beherzt. † 2) = Outrageous.

COURAGEOUSLY, kūr-rā-jē-ās-lē, adv. muthig, herzhast.

COURAGEOUSNESS, kūr-rā-jē-ās-nēs, s. der Muth, die Herzhaftigkeit, das Herz.

COURANT, kūr-rānt, [frz. courante,

COURANTO, kūr-rāntō, } lat. curro] s. 1) die Courante (eine Art schnell

ler Tanz). 2) (etwas, was sich schnell verbreitet) die Flugschrift, das Zeitungsblatt. A weekly —, die Wochenzeitung, das Wochenblatt.

† **To COURB**, kōd-rb, [frz. courber] v. n. sich krümmen, sich beugen (wie Jugend oft vor dem Alter).

COURB, adj. gekrümmt.

COURIER, kōd-rēer, [frz.] s. der Eilbote, Courier.

COURSE, kōrse, [frz. cours, course, lat. cursus] s. 1) (die schnelle Bewegung eines Menschen oder Thieres; auch unbelebter Körper) der Lauf. The — of a river, der Lauf eines Flusses; — of humours, ein Fluß (im Gesichte); The — of a ship, der Lauf oder Gang eines Schiffes; To appoint a — to be steered (Seespr.), den Lauf (die Richtung) eines Schiffes bestimmen; poet. The sun has finished his —, die Sonne hat ihren Lauf vollendet. 2) Fig. (das Fortrücken der Zeit, und der Gang, Fortgang der Dinge in derselben) der Lauf. The — of a man's life, der menschliche Lebenslauf; By the — of nature, nach dem Laufe der Natur; By the due — of law, nach Recht und Gerechtigkeit; According to the — of the world, nach dem Laufe der Welt; Of —, natürlich, unstreitig, wie sich versteht, ohne Zweifel; Words of —, gangbare Worte, gewöhnliche Complimente. 3) die Art zu verfahren, das Benehmen. It is our common —, es ist unser Gebrauch, unsere Handlungsweise. 4) (das, was zu einem Ziele leitet) der Weg. It was happy she took a good —, glücklicherweise führte sie sich gut auf; You take the best — to ruin yourself, Sie haben den rechten Weg zu Ihrem Verderben eingeschlagen; Take your — and I shall take mine folgen Sie Ihrer Weise, ich werde der meinigen folgen; To take wise or wrong courses, gute oder falsche Maßregeln nehmen; To take a — by (at) law, vor Gericht ziehen. 5) (die Ordnung mehrerer auf einander folgender Personen oder Dinge) die Reihe. Every one in his —, jeder in seiner Reihe; By —, nach der Reihe, einer nach dem andern, wechselseitig; — of stones (Bauk.), eine ununterbrochene Steinreihe oder Lage Steine; Courses of the teasel (bei Tuchmach.), die auf einander folgenden Striche mit der Tuchkräse; A — of sin, eine Reihe von Verbrechen; To be in a — of physic, eine Kur gebrauchen. 6) (von Speisen, so viel auf einmal aufgetragen wird, der Gang, die Tracht. The first, second and third —, der erste, zweite und dritte Gang; The last —, der Nachtisch. 7) (die in einer methodischen Reihenfolge vorgetragenen Anfangsgründe einer Wissenschaft) der Cursus. — of philosophy, anatomy, ein philosophischer, anatomischer Cursus. 8) der Rennplatz. 9) das Lanzenbrechen, Turnier, und das Rennen innerhalb der Schranken. 10) das Segel. The main —, das große Segel. 11) die Warenahe. 12) (Jägerspr.) die Windspieljagd. 13) pl. a) (auch monthly courses, terms) die monatliche Reinigung, das Monatsnatliche der Weiber. b) die unteren Segel. To go under a pair of courses, mit den unteren Segeln fahren.

To COURSE, I. v. a. 1) in Lauf bringen, jagen. 2) mit Hunden verfolgen, jagen, hegen. — a hare (Jägerspr.), einen Hasen mit Windhunden verfolgen, jagen.

II. v. n. laufen, rennen, herumschwärmen.

COURSER, kōr-sār, s. 1) (poet., ein schnellesfüßiges Pferd) der Renner. 2) das Kriegsgroß. 3) der Jäger oder Liebhaber der Hasenhägen. 4) der Disputant, Schulschlechter.

COURSEY, kōr-sē, [frz. coursie] s. (auf den Ruderschiffen, ein langer schmaler Gang auf dem Verdecke derselben, zwischen den Ruderbänken) der Roker.

COURSING, kórse-íng, s. die Jagd mit Windhunden.

COURT, kórte, [frz. cour, lat. cors, cortis, Ort, Hart, Hort] s. 1) (ein freier Platz vor einem Hause) der Vorplatz, Hof. — of offices (auf einem Landstz), der Hühnerhof. V. *Fard.* 2) (ein mit Häusern umgebener, mit breiten Steinen gepflasterter, enger Gang) das Gässchen. 3) (der Ort, wo ein Fürst wohnt; der Vastast; das Gefolge eines Fürsten) der Hof. To go to —, nach Hof gehen; To eat at —, die Tafel bei Hofe haben. *Fig.* To be great at —, bei Hofe etwas gelten; — holy water, falsche Freundschaftsversicherungen, Hofkomplimente; — friends, Hoffreunde. *Prov.* As impudent as a — page, unverschämmt, wie ein Page; 'Tis a Dover —, ein Haus, Ort, eine Gesellschaft, wo alles drunter und drüber geht, wo jeder Herr ist; ein polnischer Reichstag. 4) *Fig.* die Aufwartung, Höflichkeitsbezeugung, der Hof. To pay one's — to the king, dem Könige seine Aufwartung, den Hof machen. 5) (der Ort, wo ein Gericht gehalten wird; die Mitalie, der eines Gerichtes; seine Gerichtsbarkeit) der Gerichtshof, das Gericht. The — of Parliament, das Parlamentsgericht; — of justice seat, ein Forstgericht (wobei ein Oberichter in itinere präsidirt); The courts below (in der Parlamentspr.), die Gerichtshöfe des Gewohnheitsrechtes in Westminsterhall zu London; The — has acquitted him, das Gericht hat ihn freigesprochen.

COURT-BARON, kórte-bár-rún, s. das Patrimonialgericht für bürgerliche Sachen.

COURT-BRED, kórte-bréd, *adj.* höflich.

COURT-BREEDING, kórte-bréed-íng, s. die Hof-erziehung.

COURT-BUBBLE, kórte-búb-bl, s. die Hofposse.

COURT-CARD, kórte-kárd, V. *Coat-card*.

COURT-CHAPLAIN, kórte-tsháp-llá, s. der Hofkaplan.

COURT-CUPBOARD, kórte-kúp-búrd, s. der Schenkstisch.

COURT-DAY, kórte-dá, s. der Gerichtstag.

COURT-DRESS, kórte-drés, s. (die Staatskleidung, in welcher man bei Hofe erscheint) der Hofstaat.

COURT-DRESSER, kórte-drés-súr, s. der Hofmann, Schmeichler.

COURT-FASHION, kórte-fásh-án, s. die Hofsitte.

COURTFAVOUR, kórte-fá-vúr, s. die Hofgunst.

COURT-HAND, kórte-hánd, s. (die mit Kanzeibuchstaben geschriebene Schrift) die Kanzleischrift.

COURT-LADY, kórte-lá-dé, s. die Hofdame.

COURT-LEET, kórte-léet, s. das Patrimonialgericht für peinliche Sachen.

COURT-MARTIAL, kórte-már-shál, s. das Kriegsgericht.

COURT-MINION, kórte-mín-yún, s. der Hofgünstling.

COURT-ROLL, kórte-róle, s. das Lebensregister.

COURT-VERMIN, kórte-vér-mín, s. das Hofgeschmeiß.

COURT-YARD, kórte-yárd, s. der Hof, Hofraum.

COURT OF GUARD, kórte-óf-gyárd, s. 1) die Wachtstube. 2) die Wache.

To **COURT**, v. a. 1) ein Mädchen zur Ehe verlangen, um sie werben, freien. He courts her in vain, er freiet umsonst um sie. *Fig.* A thousand court this place, Tausende bewerben sich um dieses Amt; They every day court me to it, sie bitten mich jeden Tag darum. 2) den Mädchen, Frauen lieblosen, ihnen den Hof machen, oder zu gefallen suchen.

COURTEOUS, kár-tshé-ús, [frz. courtois] *adj.* höflich, freundlich, artig, gefällig. — reader (als Anrede), geneigter Leser.

COURTEOUSLY, kár-tshé-ús-lé, *adv.* höflich, freundlich, gefällig.

COURTEOUSNESS, kár-tshé-ús-nés, s. die Höflichkeit, Artigkeit, Gefälligkeit.

COURTIER, kár-tár, s. der Frauenknecht.

COURTESAN, kár-té-zán, [frz. courtisane]

COURTEZAN, s. die Buhlschwester, Buhlerin, das Freudenmädchen.

COURTESY, kár-té-sé, [frz. courtoisie, ital. cortesia] s. 1) die Höflichkeit, Artigkeit, Freundlichkeit. *Prov.* Full of —, full of craft, unter der Maske der Höflichkeit ist oft der Verräther verborgen. *Syn.* V. *Affability*. 2) die Gunstbezeugung, Gnade. He did me that —, er erwies mir diese Gnade; A title by —, eine Benennung, welche nicht als Recht, sondern aus hergebrachter Gewohnheit und Höflichkeit jemanden beigelegt wird. 3) (Rechtspr.) A tenure by — of England, ein Besitztum, wovon ein Wittwer auf seine Lebenszeit die Nutznießung hat, wenn ihm seine Frau ein lebendes Kind geboren. 4) kár-té-sé, die Verneigung, der Knicks (eines Frauenzimmers).

To **COURTESY**, kár-té-sé, I. v. n. 1) einem seine Ehrerbietung, Verehrung bezeigen. 2) sich neigen, sich verbeugen (wie ein Frauenzimmer).

II. v. a. höflich behandeln.

COURTEZAN, V. *Courtesan*.

COURTIER, kórte-yár, s. 1) (einer, der den Hof eines Fürsten besucht) der Hofmann, Höfling. 2) der Bewerber, Schmeichler.

COURTINE, kár-tín, V. *Curtain*.

COURTLIKE, kórte-like, *adj.* höflich, artig; zierlich.

COURTLINESS, kór-té-lé-nés, s. die Artigkeit, der Hofton.

COURTLY, kórte-lé, I. *adj.* höflich, artig, höflich.

II. *adv.* der Hofsitte gemäß; höflich, artig.

COURTSHIP, kórte-ship, s. 1) die Aufwartung, Höflichkeitsbezeugung, der Hof. He paid his — to the king, er machte dem Könige den Hof. 2) (die Bewerbung um die Hand eines Frauenzimmers) das Freuen. To give —, freien um. . . 3) die Artigkeit, das höfliche oder gefällige Benehmen.

COUSIN, kúz-zn, [frz., von consanguin, lat. consanguineus] I. s. 1) der Vetter; die Base, Nuhme. A — german, das Geschwisterkind; A second —, a — once removed, das Ader-Geschwisterkind. 2) (ein Titel, den der König einem Adeltigen, besonders einem Mitgliede des Rathes giebt) der Vetter.

II. *adj.* verwandt.

COUTH, kóth, V. *Uncouth*.

COVE, kóve, [V. cage] s. 1) (ein bedeckter, sicherer Ort) das Obdach. A pigeon —, das Taubenhaus, der Taubenschlag. 2) die Bucht, Bai.

To **COVE**, v. a. überwölben.

COVENABLE, káv-ná-bl, [altfrz.] *adj.* tauglich, schicklich, passend.

COVENABLY, káv-ná-blé, *adv.* schicklich, angemessen.

COVENANT, káv-é-nánt, [lat. conventum, v. convenio] s. 1) der Vertrag, Contract. To make a — with one, einen Vertrag mit jemand machen oder schließen. 2) der Bund, das Bündniß. The — of grace (Englische Geschichte), der Begnadigungs-Covenant.

To **COVENANT**, I. v. n. übereinkommen, einig werden (mit einem über etwas). Jupiter covenanted with him, Jupiter machte mit ihm aus; They covenanted with him for thirty pieces of silver (heil. Schrift), und sie boten ihm dreißig Silberlinge; Forgot — for youth, vergaß sich Jugend auszubedingen.

II. v. a. bedingen, festsetzen, stipuliren.

COVENANTEE, káv-é-nán-téé, s. der Vertragsschließer, Contrahent.

COVENANTER, káv-é-nán-tár, s. der Verbündete.

COVENOUS, káv-én-ús, [von covin] *adj.* hinterlistig, betrüglisch; angestellt, abgekartet, collusorisch.

COVENT, káv-ént, [altfrz.] s. das Kloster.

COVENTRY-BELL, káv-én-tré-bél, s. das Marienglöckchen (Pflanze).

To **COVER**, káv-ár, [frz. couvrir] v. a. 1) bedecken, zudecken (mit einer Decke). Cover me well, that I may sweet, decken Sie mich gut zu, damit ich schweige; — with glass-bells, mit Glasglocken bedecken. *Fig.* A horse that covers much ground (beim Wettrennen), ein Pferd, das im Rennen die Füße weit aus einander sperrt; Be covered, bedecken Sie sich, sehen Sie ihren Hut auf; He is covered with wounds, honour and glory, er ist mit Wunden, Ehre und Ruhm bedeckt; He is covered with an eternal shame, er ist mit ewiger Schmach bedeckt; Charity shall cover a multitude of sins, die Liebe deckt der Sünden Menge; — one's faults, seine Fehler verbergen, bemänteln. 2) ausbrüten, bebrüten, aushecken (Eier). 3) (sich begatten) bedecken, bespringen (von Thieren).

COVER, s. 1) (alles, was eine Sache bedeckt) die Decke, Bettdecke, das Gesteck, der Umschlag, Deckel. 2) *Fig.* der Vorwand, Schein, die Hülle, der Deckmantel. What — can be put on that wickedness? womit kann er diese schlechte Handlung bemänteln? 3) (bei Goldschlägern) das Futteral der Quetsch- und Hautformen. 4) (ein bedeckter Aufenthaltsort gegen Wind und Wetter) das Obdach. 5) (Jägerspr.) das Lager eines Fuchses oder Hasen. To break —, ins Freie gehen (vom Wilde); To draw a —, (so lange suchen, bis man das Wild auf der Spur hat) ausmachen, ausrichten.

COVER-SHAME, káv-ár-sháme, s. der Deckmantel (einer Schlechtigkeit).

COVER-SLUT, káv-ár-slát, s. ein Deckmittel der Unreinlichkeit.

COVERCHIEF, káv-ár-tshéef, [frz. couvre-chef] s. die Kopfhülle; die Schleierhaube.

COVERCLE, káv-ér-kl, [frz. couvercle] s. der Deckel.

COVERING, káv-ár-íng, [wall. cwfert, frz. couvert, couverture, couvercle] s. 1) das Bedecken, Zudecken. 2) die Bedeckung, Kleidung. 3) (Safn.) das Federspiel, der Vorloß.

COVERLET, káv-ár-lét, s. die Bettdecke.

COVERT, káv-árt, I. s. 1) das Obdach, der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte. Be a — to them, sei ihnen ein Zufluchtsort. 2) der Schlupfwinkel, das Dickicht, Lager, der Bau (der Thiere).

II. *adj.* 1) gedeckt, geschützt; *Fig.* versteckt, heimlich. 2) unter der Gewalt oder dem Schutze des Mannes stehend (von Weibern). Feme —, eine unter der Gewalt des Mannes stehende Frau; — baron (der Zustand einer Frau, die sich unter der Gewalt ihres Mannes befindet), der Frauenstand.

COVERT-WAY, káv-árt-wá, s. (Festungs.) der bedeckte Weg.

COVERTLY, káv-árt-lé, *adv.* heimlich, verborgen.

COVERTNESS, káv-árt-nés, s. die Heimlichkeit, das Dunkel.

COVERTURE, káv-ár-tsháre, s. 1) der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte. 2) (Rechtspr., der Zustand einer verheiratheten Frau) der Frauenstand.

To **COVET**, káv-ét, [frz. convoiter] I. v. a. (aus verderbtem Triebe verlangen) begehren. Lothaire coveted Charles's dominions, Lothar gelüstete nach Carls Staaten. *Prov.* All covet, all lose, wer alles begehrt, verliert alles.

II. v. n. Gelüsten nach etwas haben, nach et-

was lüftern seyn, streben, trachten. — after the crown, nach der Krone trachten.

COVETABLE, kûv'et-â-bl, *adj.* wünschenswerth.

COVETING, kûv'et-ing, *s.* die Lüfternheit.

COVETINGLY, kûv'et-ing-lê, *adv.* eifrig, gierig.

† COVETISE, kûv'et-lse, *s.* 1) die Begierde, Lüfternheit. 2) die Habsucht.

COVETOUS, kûv'et-tûs, *adj.* 1) begierig, lüftern. He is — of praises, er ist lobgierig. 2) habsuchtig, geizig, karg, knauserig. A very — man, ein sehr habsuchtiger Mensch, ein rechter Knauser, ein karger Filz. *Syn.* V. *Avaricious*. 3) begierig (im guten Sinne).

COVETOUSLY, kûv'et-tûs-lê, *adv.* begierig; habsuchtig.

COVETOUSNESS, kûv'et-tûs-nês, *s.* 1) die Begierde, Lüfternheit. 2) die Habsucht.

COVEY, kûv've, [frz. couvec] *s.* die Brut, der Flug (Vogel). A — of partridges, eine Kette, Kette, ein Volk Rebhühner.

COVIN, { kûv'in, [altfrz.] *s.* das geheime Verständniß, Einverständniß (zum Schaden einer dritten Person).

COVING, kûv'ing, [v. cove] *s.* (Bauk.) der über das untere Stockwerk hervorragende Theil eines Hauses, der Vorsprung.

COW, kûd, [Kuh, lat. cerva] *pl.* Cows, kûds, (der *pl.* Kine, kine, ist veraltet und nur in der Bibelsprache noch üblich), *s.* die Kuh. A — with calf, eine trachtige Kuh; A milch —, eine Melkkuh; *Fig.* die Melkkuh, der Betrogene, Gefoppte. *Prov.* He is as good as a milch — to that sharper, er ist eine Melkkuh für diesen Gauner; † To a cow's thumb, genau, pünktlich, auf ein Haar.

COW-BLAKES, kûd-blâkes, *s. pl.* der gebörrte Kuhmist.

COW-EGGS, kûd'êgs, *s. pl.* der Kuhbezoar.

COW-HERD, kûd'hêrd, *s.* der Kuhhirt.

COW-HOUSE, kûd'hûse, *s.* der Kuhstall.

COW-ITCH, kûd'ish, V. *Couhage*.

COWKEEPER, kûd-kê-pûr, *s.* einer, der Kühe hält; der Senne.

COW-LEECH, kûd'lêsh, *s.* der Kuharzt.

To COW-LEECH *v. n.* ein Kuharzt seyn.

COW-PARSNIP, kûd-pârs-nip, *s.* die deutsche Bärenklau, das Heilkraut.

COW-POCK, kûd-pôk, *s.* die Kuhpocken.

COW-QUAKES, kûd-kwâkes, *s. pl.* der Kuhfladen.

COW-SHED, kûd-shêd, *Cow-Shut*, kûd-shût, *s.* der Mergel, die Düngererde.

COWSLIP, kûd-slip, *s.* die Schlüsselblume.

COW'S-LUNGWORT, kûd-s'lûng-wûrt, *s.* das Wollkraut, die Königskerze.

COW-TURD-BOB, kûd-tûrd-bôb, *s.* die Rothfliege, der Rôder.

COW-WEED, kûd-wêde, *s.* der wilde Kervel.

COW-WHEAT, kûd-whête, *s.* der Kuhweizen.

|| COW, [viell. verborben für cow] *s.* die bewegliche Spitze des Schornsteins einer Hopfenbarre.

To COW, kûd, [schwed. kufwa. isl. kuga] *v. a.* einen schrecken, einschrecken, einschüchtern, ihm Furcht oder Schrecken einjagen, ihm bange machen.

COWARD, kûd'ûrd, [frz. couard] *s.* die Memme, der Feigling. He is a very —, er ist eine Erzmemme; She is a little —, sie ist eine kleine, zaghafte Person. (Dieses Wort wird zu weilen auch als *adj.* gebraucht).

To COWARD, *v. a.* einen schrecken, ihm Furcht einjagen oder bange machen.

COWARDICE, kûd'ûr-dis, *s.* die Zaghaftigkeit, Feigheit.

To COWARDIZE, kûd'ûr-dize, *v. a.* zur Memme machen.

COWARDLIKE, kûd'ûrd-lîke, *adj.* feige.
COWARDLINESS, kûd'ûrd-lê-nês, V. *Cowardice*.

COWARDLY, kûd'ûrd-lê, I. *adj.* furchtsam, zaghaft, feige. I do find it — and vile, so to prevent the time of life, ich find' es feig' und niederträchtig, des Lebens Zeit so zu verkürzen.

II. *adv.* feige.

† COWARDOUS, kûd'ûrd-ûs, *adj.* feige.

† COWARDSHIP, kûd'ûrd-shîp, *s.* die Feigheit.

To COWER, kûd'ûr, [kauere, wall. cwrrian, lat. cernuo] *v. n.* kauern, kauern, niederhocken. — down, sich niederkrümmen.

† To COWER, [altfrz. couvre] *v. a.* sorglich lieben, hâtsheln.

COWISH, kûd'ish, [von to cow] *adj.* furchtsam, feige (ungebr.).

COWL, kûd, [altfrz. coule, lat. cucullus] *s.* die Mönchskappe, Kapuze.

COWL, [zu Kûbel, Kugel gehörig] *s.* der Zuber, Zuber (mit Zuberbäumen).

COWL-STAFF, kûd-stâf, *s.* der Zuberbaum.

COWLED, kûd-lêd, *adj.* einen Zuber tragend.

COWLIKE, kûd-lîke, [v. cow u. like] *adj.* einer Kuh ähnlich.

COWORKER, kû-wûrk'ûr, [v. con u. worker] *s.* der Mitarbeiter, Arbeitsgenôß.

COXCOMB, kûks-kûme, [aus cock's u. comb] *s.* 1) eine Art Hahnenkamm, den vormalig privilegierte Narren auf ihren Kappen trugen, (daher zuweilen) die Narrenkappe. 2) *Fig.* a) der Dummkopf, Geck, Hasenfuß. b) der Kopf, Scheitel. 3) der Hahnenkamm (Pflanze).

COXCOMBLY, kûks-kûm-lê, *adj. u. adv.* geckenhaft, albern.

COXCOMBRY, kûks-kûm-rê, *s.* die Abgeschmacktheit, Geckerei, Albernheit.

COXCOMICAL, kûks-kûm-ik-âl, *adj.* albern, abgeschmackt, geckenhaft.

† COXNOUNS, kûks-nûns, *interj.* (als Ausruf der Verwunderung) By —! poß Fenster! poß Wetter! poß Belten!

COXON, kûk-sn, { [v. cock, Boot]

COXSWAIN, kûks-swâne, } *s.* der Führer des Bojeschiffes.

COY, kûê, [frz. coi, lat. quietus] *adj.* 1) sittsam, züchtig. 2) spröde, zimperlich. 3) selten, kostbar.

COY, *s. V. Decoy*.

To COY, *v. n.* 1) sich sittsam oder züchtig betragen. 2) spröde thun, sich zieren.

To COY, [altfrz. coyer] *v. a.* firren, anlocken, streicheln.

COYISH, kûê-ish, *adj.* sittsam; spröde.

COYLY, kûê-lê, *adv.* zurückhaltend, spröde.

COYNESS, kûê-nês, *s.* die Zurückhaltung, Sprödigkeit.

COYSTREL, V. *Coistrel*.

COZ, kûz, (das Verkleinerungswort für cousin) *s.* der Wetter.

To COZEN, kûz-zn, [kosen] *v. a.* täuschen, betrügen, hintergehen.

COZENAGE, kûz-zn-âje, *s.* die Täuschung, der Kunstgriff, Betrug.

COZENER, kûz-zn-âr, *s.* der Betrüger, Gauner.

COZIER, V. *Cosier*

CRAB, krâb, [Krabbe, Krabbe, Krebs, frz. crabe, écrevisse, lat. carabus, κάραβος] I. *s.* 1) die Krabbe, der Taschenkreb. 2) der Krebs (Sternbild). 3) der Holzapfel. *Fig.* eine sauerfichtige, sauerföpsfische Person. 4) (Seespr.) das Hebezeug, der Hebebock.

CRAB-FISH, krâb-fish, *s.* der Krebs.

CRAB-STOCK, krâb-stôk, *s.* (der wilde Obstbaum) der Wildbling.

CRAB-TREE, krâb-trêe, *s.* der Holzapfelbaum.

CRAB'S-EYES, krâbz-lze, *s. pl.* die Krebsaugen.
CRAB'S-TAILS, krâbz-tâles, *s. pl.* die versteiferten Krabben- oder Krebschwänze.

II. *adj.* 1) sauer, herbe (vom Obste). A — plum, eine saure Pflaume. 2) *Fig.* sauerfichtig, sauerföpsfisch, mürrisch.

To CRAB, *v. a.* sauerfichtig, sauerföpsfisch machen.

CRABAT, V. *Cravat*.

CRABBED, krâb-bêd, *adj.* 1) mürrisch, sauerföpsfisch, grämlich. She is ten times more gentle, than her father is —, sie ist zehnmal so freundlich, als ihr Vater grämlich. 2) hart, rau. A — style, eine rauhe Schreibart. 3) schwierig, unverständlich (von Schriftstellern).

CRABBEDLY, krâb-bêd-lê, *adv.* mürrisch, sauerföpsfisch. To look —, ein sauerföpsfisches Gesicht machen.

CRABBEDNESS, krâb-bêd-nês, *s.* 1) die Säure, Herbe 2) *Fig.* a) das mürrische, sauerföpsfische Wesen. b) die Rauheit, Herbe (der Gemüthsart). c) die Schwierigkeit (einer Wissenschaft).

CRABER, krâ-bûr, *s.* die Wasserratte, Wasserratte.

CRACK, krâk, *s.* 1) (ein Wort, was den Schall nachahmt, welcher entsteht wenn etwas reißt, bricht) der Knack, Knack. 2) *Fig.* † a) ein Augenblick, Qui. † b) der Prahler, Prahlhans, Aufschneider, Windmacher. c) die Veränderung der Stimme bei eintretender Mannbarkeit. d) der Bruch der Keuschheit. e) die Schwachköpfigkeit, der schwache Verstand, Schwachkopf.

CRACK-BRAINED, krâk-brând, *adj.* närrisch, verrückt. To be —, verrückt oder wahnsinnig seyn, einen Sparren zu viel haben, nicht richtig im Kopfe seyn.

† CRACK-FART, krâk-fârt, *s.* der Gauswind, Schreier.

† CRACK-HEMP, krâk-hêmp, } *s.* der Lauge-

† CRACK-ROPE, krâk-rôpe, } nichts, Galgenschwengel, Galgenvogel.

To CRACK, [krache, frz. craque] *part.* cracked u. crackt. I. *v. n.* 1) krachen, knacken. I heard it crack, ich hörte es krachen; Cracking (Seespr.), die mit Getraide verbundene Schwanzung (eines Schiffes auf hoher See). *Fig.* He cracks of his birth, er prahlt mit seiner Geburt. 2) Risse, Risse, Sprünge bekommen, bersten, reißen, sich spalten, (vom Glase) rissig werden. These boards begin —, diese Bretter fangen an sich zu spalten; The skin is ready —, die Haut will aufspringen. *Fig.* The credit cracks when —, der Credit zerfällt, wenn —; A crackt merchant, ein bankrotter Kaufmann.

II. *v. a.* 1) zersprengen (doch so, daß die Stücke nicht aus einander fallen). — a bell, a glass, Risse, Risse, Sprünge in eine Glocke, in ein Glas machen, sie zersprengen. 2) krachen, aufbrechen, knacken. — a nut, eine Nuß aufknacken. *Fig.* — a bottle with a friend, mit einem Freunde eine Flasche aufstechen, einer Flasche den Hals brechen. 3) *Fig.* a) etwas schnell oder mit Heftigkeit verrichten. b) zerreißen, zerstören (die Bande der Freundschaft, Liebe). c) einen des Verstandes berauben, ihm das Gehirn zerrütten, ihn verrückt machen.

CRACK, [Knack] *s.* der Borst, Riß, die Risse, Spalte; (in Steinen, im Marmor) das Aederchen.

CRACK, [Knack] *s.* 1) der kleine Bube, Knirps. † 2) die Hure, Meise, Krack. An old —, eine alte Bettel.

CRACK-BERRY, krâk-bêr-rê, [Knackbeere] *s.* die Knackbeere, Heidelbeere, Knackbeere.

CRACKER, krâk-ûr, *s.* 1) (das Werkzeug zum Brechen, Knacken) der Brecher, Knacker. A nut —, ein Nußknacker. 2) *Fig.* der Windmacher,

Prähler, Aufschneider. 3) der Schwärmer, die Rackete, Petarde. † 4) der Hintere.

To CRACKLE, kräk'-kl, [zu to crack gehörig] v. n. knackern, knattern, knastern, knittern, knistern.

CRACKNEL, kräk'-nēl, [frz. craquelin] s. die Brezel.

CRACKT, kräkt, part. von To Crack.

CRACKT-BRAINED, kräkt-bränd, adj. V. Crack-brained.

CRADLE, krä'-dl, [viell. vom lat. crates, landschaftl. Kratten, Krähen] s. 1) die Wiege. To rock the —, wiegen (ein Kind in den Schlaf); Sweating —, der Wiegenbogen, Spriegel, Bügel. Fig. — of a lobster, der Hummerbauch. 2) Fig. die Kindheit. From my —, von meiner Kindheit her. 3) (Wundarz.) die Schindel, Schiene. 4) (im Schiffsbau) der Schlitten (worauf das Schiff ins Meer hinabgeliefert). 5) (Kupferstecher.) das Wiegemesser. 6) das Laufbrett (an der Buchdruckerpresse). 7) das Senfengerüst (wodurch das Gras beim Mähen zusammengefaßt und schwadenweise hingelegt wird).

CRADLE-CLOTHES, krä'-dl-klōze, s. pl. das zu einer Wiege gehörige Bettzeug, die Wiegenlücken.

To CRADLE, I. v. a. in eine Wiege legen; wiegen, einwiegen (ein Kind).

II. v. n. liegen, eingeschlossen seyn (gleichsam wie in einer Wiege). With'er'd root, and husks wherein the acorn cradled, welke Wurzeln, Hülfsen, die der Eichel Wiege sind.

CRAFT, kräft, [Kraft] s. 1) das Gewerbe, Handwerk. 2) die Kunst, Fertigkeit, Geschicklichkeit. 3) der Betrug, Kunstgriff, die List. Prov. There is — in daubing, jedes Ding hat seinen Griff.

CRAFT, [viell. zu Kraak gehörig] s. das kleine Schiff, die Barke.

† To CRAFT, v. n. mit Ränken umgehen, Ränke machen, spielen, brauchen.

CRAFTILY, kräft-lē, adv. † 1) künstlich. 2) listig, betrügerischer Weise.

CRAFTINESS, kräft-lē-nēs, s. die List, Betrügerlichkeit, der Kunstgriff.

CRAFTSMAN, kräfts-mān, s. der Handwerker.

CRAFTSMAN, kräfts-mās-tār, s. der Meister (in seiner Kunst). No man is — the first day, keiner ist am ersten Tage ein Meister geworden; kein Meister wird geboren; Prov. ein Lehrling ist kein Meister.

CRAFTY, kräft-lē, adj. fein, listig, verschmitzt.

CRAG, kräg, [Kragen, wall. craig] s. 1) der Nacken, das Genick. † 2) das kleine Ende von dem Halsstücke eines Hammels.

CRAG, [Kraak, romanisch crap, frz. roc, rocher, Riff, lat. rupes, ῥωπή, ῥωγός] s. die Klippe.

CRAGGED, kräg-gēd, adj. uneben, holperig, schroff.

CRAGGEDNESS, kräg-gēd-nēs, s. die Schroffheit, Schroffe.

CRAGGINESSE, kräg-gē-nēs, s. die Schroffheit (eines Felsens).

CRAGGY, kräg-gē, adj. felsig, rauh, holperig.

CRAKE, kräke, [V. crack] s. die Prahlerei. To CRAKE, I. v. n. (zuweilen mit of) prahlen, groß thun.

II. v. a. prahlerisch, oder beleidigend äußern. CRAKER, kräk'-är, s. der Prähler.

To CRAM, krām, [niedersächs. fressen, verw. mit fressen] I. v. a. 1) hineinstopfen, hineinzwingen, hineinzwingen (einen in einen Korb). — down the throat, hinunterwürgen oder würgen. Fig. You cram these words into mine ears, against the stomach of my sense, ihr

stopft mir diese Wort' ins Ohr, ganz wider die Neigung meines Sinns. 2) stopfen (einen Sack). — one's self with meat and drink, sich stopfen, den Magen mit Speise und Trank anfüllen, sich mit Speise und Trank überfüllen; — poultry, Geflügel stopfen.

II. v. n. sich den Magen anfüllen, unmäßig essen.

GRAMBO, krām'-bō, s. eine Art Reimspiel, (wobei Einer ein Wort aufgiebt, wozu ein Anderer einen Reim finden muß).

CRAMP, krämp, [Krampe, frz. crampe] I. s. 1) der Krampf (im Arme). 2) Fig. der Zwang, die Einschränkung, das Hinderniß.

CRAMP-FISH, krämp'-fīsh, s. der Krampffisch, Bitterfisch, Krampfrohe.

CRAMP-RING, krämp'-rīng, s. der gegen Krämpfe schützende Ring (von Stendeklaue).

† II. adj. schwierig, häßlich.

To CRAMP, v. a. 1) krampfhaft verziehen, verzerren, krampfen. Fig. A cramped word, name, ein verstümmeltes Wort, ein wunderlicher Name. 2) Fig. einschränken. — one's activity, jemand's Thätigkeit hindern; Despotism cramps both wit and trade, die Zwangsherrschaft legt dem Geiste und dem Handel Fesseln an.

CRAMP, [Krampe] s. die Krampe, Klammer, (bei Zimmerleuten) das Balkenband.

CRAMPIRON, krämp'-i-ron, s. die Klammer.

To CRAMP, [frz. cramponner] v. a. mit einer Klammer oder mit Klammern befestigen. — in a piece of iron with lead, ein Stück Eisen (in einer Mauer) mit Blei eingießen, mit eingegossenem Blei befestigen; — out, (aus den Klammern) herausreißen.

CRAMPOONS, krämp'-pōons, [frz. crampon] s. pl. eiserne Klammern.

CRAMPT, krämp't, part. von To Cramp.

CRANAGE, krän'-dje, [neulat. cranagium] s. 1) (das Recht, einen Krahn für den öffentlichen Gebrauch zu halten, das Krahnrecht. 2) die Krahngefälle.

CRANBERRY, krän'-bēr-rē, V. Wortle-Berry oder Bilberry.

To CRANCH, kräntsh, V. To Craunch.

CRANE, krāne, [Kranich, frz. grue, wall. garan, lat. grus, γένυος] s. 1) der Kranich. A young —, ein junger Kranich. 2) Fig. a) der Krahn, Kranich. To draw up wares with a —, vermittelt eines Krahnes Waaren in die Höhe ziehen. b) (eine umgebogene Röhre, um eine Flüssigkeit aus einem Fasse auslaufen zu lassen) der Heber.

CRANE-NECK, krāne'-nēk, s. der Schwanenhals (an einer Kutsche).

CRANE'S BILL, kränz'-bīl, s. 1) der Storchschnabel (Pflanze). Bloody —, (eine Art des Wegetrichs) der Krähenfuß. 2) (ein Werkzeug, eine Zange, etwas aus einer Wunde zu ziehen) der Storchschnabel.

To CRANE, v. a. (mit up) vermittelt eines Krahnes in die Höhe ziehen, heben.

CRANIUM, krän'-nē-ām, [lat., κρανιον] s. (Zergliederungsst.) die Hirnschale.

CRANK, krängk, [veralt. Rant] s. 1) die Windung, Krümmung (eines Stusses). 2) die Kurbel, Kurbe, der Handgriff, Drehling. 3) Fig. a) die Wortverbrechung. † b) der Betrüger.

To CRANK, v. n. sich krümmen, sich winden, sich schlängeln (von Stüssen).

CRANK, [rant] adj. (Seespr., umzuschlagen drohend) rant.

CRANK, adj. munter, frisch, aufgeweckt.

To CRANKLE, kräng'-kl, [crangle] I. v. n. sich schlängeln, sich schlängelförmig winden (von Stüssen).

II. v. a. in Zacken, oder eckig zerbrechen.

CRANKLES, kränk'-kls, s. pl. die eckigen Hervorragungen, Ungleichheiten (des Bodens).

CRANKNESS, krängk'-nēs, s. die Gesundheit, Munterkeit.

CRANKNESS, s. der Zustand eines ranke Schiffes.

CRANNIED, krän'-nē-ēd, adj. rissig, rüdig, schrundig.

CRANNY, krän'-nē, [lat. crena, Rinne, κρήνη] s. 1) der Riß, Spalt, die Rluft. 2) eine Art Glasform.

CRANTS, kränts, [Kranze] s. der Kranz (womit man die Bahre einer Jungfrau schmückt).

CRAPE, kräpe, [frz. crêpe, neulat. crepa] s. der Flor. Plain —, der glatte Flor, Milchflor; Double —, der krause, oder doppelte Flor, Krepp; Glossing of —, das Krausmachen oder Kreppen des Flors. Fig. A tattered —, ein armer Psaff.

To CRAPE, [frz. créper] v. a. krausen, kraus machen (ein Zeug).

CRAPLE, kräp'-pl, [krabbile] s. die Klaue, Kralle.

CRAPULA, kräp'-pū-lā, [lat., κραυπάλη] s. die durch Unmäßigkeit herbeigeführte Krankheit.

CRAPULENCE, kräp'-ū-lēns, [V. crapula] s. die Schwelgerei, Böllerei, Betrunkenheit, der Rausch.

CRAPULOUS, kräp'-ū-lūs, adj. betrunken, berauscht.

CRARE, kräre, V. Cray.

To CRASE, krāse, V. To Craze.

To CRASH, krāsh, [zu to crush gehörig] I. v. a. zerbrechen, zerschmettern. — with one's teeth, mit den Zähnen zermalmen.

II. v. n. krachen, knarren.

CRASH, s. || 1) das Krachen, Knarren. 2) (Jägerspr.) der Lärm, den Jäger und Hunde machen, wenn der Fuchs aufgejagt ist.

CRASIS, krās'-ēs, [κράσις] s. die Leibesbeschaffenheit, das Temperament.

CRASS, krās, [frz. gras, lat. crassus] adj. dick, grob, verb.

CRASSIMENT, krās'-sē-mēnt, s. die Dicke.

CRASSITUDE, krās'-sē-tūde, s. die Dicke, Dichtigkeit, Grobheit (eines Stoffes).

CRASSNESS, krās'-nēs, s. die Dicke, Dichte (der Luft).

CRASTINATION, krās'-tē-nā'-shān, [vom lat. cras] s. der Aufschub, das Verschieben (eines Geschäftes).

CRATCH, krāish, [frz. crèche, lat. crates] s. die Kause (in Ställen); die Krippe (bes. die heil. Krippe).

To CRATCH, v. a. V. To Scratch.

CRATCHES, krāish'-ūs, [V. to scratch] s. pl. die Schunden an den Fesseln der Pferde.

|| CRATE, krāte, [lat. crates] s. der geflochtene Korb.

CRATER, krā'-tār, [κρατήρ] s. 1) der Kelch (Sternbild). 2) die Öffnung, der Schlund, Krater (eines feuerveienden Berges).

To CRAUNCH, kräntsh, [am Rhein schränze, zu crash, crush gehörig] v. a. aufbeißen, knatschen (Nüsse).

CRAVANT, krā-vānt, V. Barnacle.

CRAVAT, krā-vāt, [vom frz. gorge, böhm. krk und wat] s. die Halsbinde, Halskrause, das Halstuch. A plain —, ein glattes Halstuch; A laced —, eine mit Spitzen besetzte Halsbinde.

To CRAVE, krāve, [wall. creu] v. a. 1) einen um etwas bitten. May I crave your name? darf ich Sie um ihren Namen bitten? He is never weary of craving, er ist im Bitten unermüdet. 2) anflehen, anrufen. — a man's help, jemand's Hilfe erflehen. 3) eifrig begehren, zu erlangen wünschen. She is a craving woman, sie ist ein unersättliches Weib. 4) mit Ungestüm for-

bern. *Fig.* To have a craving stomach, ein Himmerfett sehn.

CRAVEN, krá'-vén, [vom alten W. cravent, vom angl. crasian] I. s. 1) die Memme, der Feigling. 2) der überwundene und entmutigte Hahn.

II. *adj.* verzagt, feigherzig, feige.

To **CRAVEN**, v. a. schrecken, einschrecken, einschüchtern.

CRAVER, krá'-vēr, [von to crave] s. der Unersättliche; Steifbettler.

CRAW, kráw, [Kropf] s. 1) der Kropf (der Vögel). 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) der menschliche Magen.

CRAWFISH, kráw'-fish, (wird zuweilen *Crayfish* geschrieben) [V. crab] s. der Bachkrebs.

To **CRAWL**, kráwl, [am Rhein Kroppe, zu to creep gehörig] v. n. 1) (sich wie Würmer auf der Erde fortbewegen) kriechen. He crawls like a worm upon the earth, er kriecht auf der Erde hin wie ein Wurm; A child who cannot crawl, ein Kind das noch nicht herum krabbeln kann. *Fig.* Reflect upon that litter of absurd opinions that crawl about the world to the disgrace of reason, betrachtet diese Menge widersinniger Meinungen, die zur Schande der Vernunft sich in der Welt verbreiten. 2) (sich leise, sanft, und nicht zu geschwind fortbewegen) schleichen (wie eine Kage). *Fig.* — into the favour of the king, sich in das Wohlwollen des Königs einschleichen.

To **CRAWL FORTH**, angekrochen kommen, an kriechen, hervorkriechen.

To **CRAWL UP**, klettern.

To **CRAWL WITH**, wimmeln (von Insekten).

CRAWL, [span. corral] s. 1) der Pumpenfasten in einem Boote. 2) der Fischzaun.

CRAWLER, kráw'-lár, s. überhaupt etwas Kriechendes; das kriechende Ungeziefer, das Gewürm.

CRAY, krá, [verb. von crayer, crare] s. ein kleines dreimaßiges Fahrzeug.

CRAYER, krá'-úr, [altfrz. craier, mittellat. crayera] s. V. Cray.

CRAZFISH, kráw'-fish, V. *Crawfish*.

CRAYON, krá'-ún, [frz.] s. 1) der Stift, Zeichenstift (von Röthel, Reißblei). Red — or chalk, ein Rothstift oder Röthel; A — drawing, ein Pastellgemählde. 2) eine mit dem Stifte gemachte Zeichnung.

To **CRAZE**, kráze, [frz. écraser] v. a. 1) zerbrechen, zerschmettern, zertrümmern. 2) zerquetschen, zermahlen, pülvern. 3) *Fig.* verwirrt oder verrückt machen. Grief has crazed his wits, der Kummer hat seinen Verstand geschwächt; It crazes the hounds (Jägerspr.), es macht die Hunde verwirrt (nemlich das Jagen derselben auf verschiedene Gattungen von Wild).

CRAZEDNESS, krá'-zéd-nēs, s. 1) die Abgeletheit, Hinfälligkeit. 2) die Verrücktheit, der Wahnsinn.

CRAZE-MILL, kráze'-míl, s. eine Art Mühle zum Zerreiben der Zinnerze.

CRAZINESS, krá'-zē-nēs, V. *Crazedness*.

CRAZY, krá'-zē, *adj.* 1) gebrechlich, hinfällig, schwächlich, kränklich. Physic can mend our — state, die Heilkunde kann unsere Gebrechlichkeiten, unsere Krankheiten heben. 2) verrückt, wahnsinnig.

CREAGHT, kréht, [lat. grex] s. die Viehherde.

To **CREAGHT**, v. n. weiden.

To **CREAK**, kréke [altfrz. criquer] v. n. 1) zirpen. The creaking locusts, die zirpenden oder singenden Baumgrillen. 2) knarren (von Thürangeln, neuen Schuhen).

CREAM, kréme, [Rahm, frz. crème, lat. cremor] s. 1) der Rahm, die Sahne. Whipt —, gepeitschter, zu Schaum geschlagener Rahm; — of tartar, der Weinsteinrahm. 2) *Fig.* das

Beste an einer Sache. The — of a jest, die Feinheit eines Scherzes, das Salz eines Sinns; The — of the beaux, of the wits, der Ausbund, die Auswahl der Stuger, der Schöngelster.

CREAM-CHEESE, kréme'-tshéese, s. der Rahmkäse, Sahnkäse.

CREAM-FACED, kréme'-fáste, *adj.* blaß, bleich.

CREAM-TART, kréme'-lárt, s. die Rahmtorte.

To **CREAM**, I. v. n. 1) rahmen, Rahm ansetzen. II. v. n. rahmen, abrahmen, abrahmen (die Milch; auch *Fig.*).

CREAMY, kré'-mē, *adj.* 1) viel Rahm enthaltend. 2) dem Rahme oder der Sahne ähnlich.

CREANCE, kré'-áns, [frz.] s. (Salzn.) eine dünne Leine, welche man an das Geschloß eines Falken bindet, welcher zum erstenmale gelüdet oder an das Vorloß gewöhnt wird.

CREASE, krése, [Ge Kröse, am Rheine Kres] s. (der zusammengelegte Theil eines biegsamen Körpers, und die Spur dieser Zusammenlegung) die Falte, Runzel, (in Büchern) das Ohr, (bei Zuschneidern) der Umschlag, die Falte.

To **CREASE**, v. a. durch Umbiegen, oder mit einem Ohre bezeichnen (ein Blatt in einem Buche).

To **CREATE**, kré'-áte, [lat. creo] v. a. 1) (Bildung und Gestalt geben, bes. von Gott, dem Stoffe nach hervorbringen) schaffen, erschaffen. In the beginning God created the heaven and the earth, im Anfange schuf Gott den Himmel und die Erde. 2) *Fig.* auf irgend eine Art hervorbringen. — magistrates, obrigkeitliche Personen einsetzen, ernennen, erwählen; — sorrow, Kummer machen; His talents were prone — in him great confidence in his undertakings, seine Geistesanlagen waren dazu geeignet ein großes Vertrauen auf seine Unternehmungen in ihm zu erzeugen.

CREATE, *adj.* geschaffen, erschaffen. *Fig.* A heart — of zeal, ein Herz aus Eifer geschaffen.

CREATION, kré'-á-shán, s. 1) die Schöpfung = das Schaffen, die Erschaffung. The — of the world, die Erschaffung der Welt. *Fig.* The — of peers, die Ernennung von Pairs; — of a magistrate, die Wahl einer obrigkeitlichen Person. 2) die Schöpfung = die Geschöpfe. Then the whole — came, and Adam named them from their natures (h. Schrift), alsdann kamen alle Geschöpfe, und Adam benannte sie nach ihrer Natur. *Fig.* A false — proceeding from the heat-oppressed brain, eine täuschende Schöpfung des fieberhaft erhitzten Gehirns.

CREATIVE, kré'-á-tív, *adj.* 1) schaffend. The — power, die schaffende Kraft. 2) schöpferisch. A — genius, ein schöpferisches, fruchtbares oder erfindsames Genie.

CREATOR, kré'-á-túr, s. der Schöpfer.

CREATRESS, kré'-á-trēs, s. die Schöpferin.

CREATURE, kré'-tshüre, s. 1) (alles, was man schafft, hervorbringt) a) das Geschöpf. b) (jedes von Gott geschaffene Wesen) das Geschöpf, die Creatur. A living —, ein lebendiges Geschöpf; A dumb —, ein Thier, Vieh. c) (im verächtlichen Sinne) das Geschöpf = die Person. A strange —, ein Ungeheuer; A silly —, ein Dummkopf. 2) (als Liebesauswort) das Geschöpf. Oh sweet —! herrliches Geschöpf! Odd —! albernes Ding! 3) *Fig.* eine Person, die das, was sie ist, bloß durch einen Andern ward, und deswegen von ihm abhängt) das Geschöpf, die Creatur. He desired to be esteemed the duke's —, er wollte für eine Creatur des Herzogs gelten. *Prov.* To take a cup of the —, ein Glas Wein trinken.

CREATURELY, kré'-tshüre-lē, *adj.* die Eigenschaften eines Geschöpfes habend.

CREATURESHIP, kré'-tshüre-shíp, s. der Zustand eines Geschöpfes.

CREBRITUDE, kréb'-ré-túde, } [lat. crebre]

CREBRITY, kréb'-ré-té, } s. die Häufigkeit, öftere oder häufige Wiederholung.

CREBROUS, kré'-brús, *adj.* häufig, oftmalig.

CREDENCE, kré'-dēse, [lat. credo] s. 1) der Glaube. To give — to a thing, einer Sache Glauben beimessen. 2) die Beglaubigung. Letters of —, das Beglaubigungsschreiben, Creditiv (eines Gesandten).

† To **CREDENCE**, v. a. eine Sache glauben, ihr Glauben beimessen.

CREDENDA, kré'-dēn-dá, [lat.] s. pl. die Glaubensartikel. The — of Christianity, die christlichen Glaubensartikel.

CREDENT, kré'-dēnt, *adj.* 1) gläubig, leichtgläubig. 2) glaubhaft, glaubwürdig.

CREDENTIAL, kré'-dēn'-shál, s. 1) die Beglaubigung, Vollmacht. 2) pl. das Beglaubigungsschreiben, Creditiv.

CREDIBILITY, kréd'-é-bíl-lé-té, s. die Glaubwürdigkeit.

CREDIBLE, kréd'-é-bl, *adj.* glaubwürdig (von Personen); glaublich, wahrscheinlich (von Sachen). The testimony of — persons, das Zeugniß glaubwürdiger Personen; These things are not —, diese Dinge sind unglaublich, unwahrscheinlich.

CREDIBLENESS, kréd'-é-bl-nēs, s. die Glaubwürdigkeit.

CREDIBLY, kréd'-é-blé, *adv.* glaubwürdig, glaublich.

CREDIT, kréd'-ít, [frz.] s. 1) der Glaube. If I may give — to reports, wenn ich Nachrichten Glauben beimessen darf. 2) der Handelsglaube, Credit. Try what my — can in Venice do, sieh zu, was in Venedig mein Credit vermag. *Fig.* You have to maintain the — of your name, Sie haben die Ehre Ihres Namens zu behaupten. 3) das Zeugniß. Upon your —, auf Ihr Zeugniß, auf Ihr Wort. 4) (Zahlungsfähigkeit, Vorsicht) der Credit. Letter of —, der Creditbrief; To buy, to take upon —, auf Credit kaufen, nehmen. *Prov.* — is out of fashion, mit dem Borgen hat es ein Ende, es ist ausgeborget. 5) (bei Kaufleuten) das Guthaben, Haben, Credit. 6) der Credit = das Ansehen, der Einfluß. He refused to use his — for me and my friends, er weigerte sich, seinen Einfluß für mich und meine Freunde geltend zu machen.

To **CREDIT**, v. a. 1) glauben (ein Gerücht). 2) eine Sache glaubhaft machen, ihr Ehre und Ansehen verschaffen. 3) eine Person mit seinem Vertrauen umgeben, ihr trauen, sich auf sie verlassen, auf sie bauen. 4) creditiren, borgen, auf Borg verkaufen. *Fig.* — no farther than one can throw, nur für baares Geld verkaufen; *Prov.* bloß von der Hand bis zum Beutel borgen.

CREDITABLE, kréd'-ít-á-bl, *adj.* 1) ehrsam, schätzbar, achtbar. 2) anständig, ehrbar. He set him in a good and — way of living, er verschaffte ihm ein gutes und anständiges Unterkommen.

CREDITABLENESS, kréd'-ít-á-bl-nēs, s. der Ruf, die Achtung.

CREDITABLY, kréd'-ít-á-blé, *adv.* anständig, mit Ehren.

CREDITOR, kréd'-ít-úr, s. † 1) (einer, der etwas glaubt) der Gläubige. 2) der Gläubiger. To be a — on the bank-books, Geld in der Bank stehen haben; Rechnung bei der Bank haben.

CREDITRIX, kréd'-ít-triks, s. die Gläubigerin.

CREDULITY, kré'-dú-lé-té, s. die Leichtgläubigkeit.

CREDULOUS, kréd-jú-lús, *adj.* leichtgläubig.

CREDULOUSLY, kréd-jú-lús-lé, *adv.* leichtgläubig.

CREDULOUSNESS, kréd-jú-lús-nés, *V. Credulity.*

CREED, kréd, *s.* (die Worte, in welche das Bekenntniß unseres Glaubens eingeleidet ist) das Glaubensbekenntniß. The — of the Apostles, das apostolische Glaubensbekenntniß. *Fig.* There is my —, dieß ist mein Glaubensbekenntniß, meine feste Ueberzeugung.

To **CREEK**, kréék, [*frache*] *v. a.* frachen, knarren.

CREEK, [u. crick: *frz. crique*] *s.* 1) die kleine Bucht, der Schlupfhafen, die Kreef. 2) die kleine Erhöhung an den Windungen oder Krümmungen einer Küste (woran sich die Wogen brechen; daher auch im Schottischen) *Fig.* — of day, der Anbruch des Tages. 3) ein enger Gang oder Weg.

CREEKY, krééké, *adj.* 1) viele Buchten enthaltend. 2) uneben, sich windend.

To **CREEP**, kréép, [*altb. repe, reppe, räbe, frz. croupis, rampe, lat. repo, ῥῥω*] *praet. crept, crope; part. pass. crept. v. n.* 1) (sich vermittelt der Füße langsam auf der Erde fortbewegen, bes. von Ziefern, Gewürmen &c.) kriechen. The serpent creeps, die Schlange kriecht; A creeping thing, ein kriechendes Thier; If I cannot go, I will creep, wenn ich nicht gehen kann, will ich kriechen; You must learn — before you go, ihr müßt erst kriechen lernen, ehe ihr gehen könnt. 2) (sich mit gesenktem Leibe und gekrümmten Beinen von der Stelle bewegen, bes. von solchen Thieren, von denen man sonst kriechen nicht gebraucht) kriechen. 3) *Fig. a)* (sich nicht in die Höhe erheben, sondern nahe an der Erde ausbreiten) kriechen (von Pflanzen &c.) kriechen, sich schmiegen, den Kriecher machen. Creeping and crouching, das Schmiegen und Biegen. 4) (sich leise, langsam und ängstlich bewegen) schleichen.

To **CREEP IN**, (into) hineinkriechen, hineinschleichen. * *Fig.* To creep into one's mouth, einem um den Bart her gehen.

To **CREEP ON**, herbeikriechen, herbeischleichen. *Fig.* Old age creeps on, das Alter naht sich unbemerktbar.

To **CREEP OUT**, herauskriechen; hinausgleichen; fortschleichen. *Fig.* To have always a hole — at, immer eine Ausflucht bereit haben.

To **CREEP UP**, hinaufkriechen. I'll creep up into the chimney, ich werde den Schornstein hinaufkriechen.

CREEPER, kréép-pär, *s.* 1) das Ziefer. 2) *Fig.* die kriechende Pflanze. 3) der Baumkletterer, Baumläufer, Baumhacker (Vogel). 4) der Feuerhund, Feuerbock. 5) eine Art Ueber Schuh (für Frauen). 6) (Seevr.) der Haken (um die über Bord gefallenen Dinge aus dem Wasser zu ziehen).

CREEPHOLE, kréép-höle, *s.* 1) das Schlupfloch (wo eine Kaze &c. durchkriechen kann). 2) *Fig.* die Ausflucht, Entschuldigung.

CREEPLY, kréép-ling-lé, *adv.* kriechend, fachte schleichend.

CREEPING-THYME, kréép-ling-tíme, *s.* der Quendel (Pflanze).

CREEPLE, kréép-pl, *s. V. Cripple.*

CREEPS, krééps, *s.* (bei Jägern) die Fährte einer Schnepfe, Heerschnepfe.

CREMATION, kré-má-shân, [*lat. cremo*] *s.* die Verbrennung.

CREMOR, kré-mör, [*lat.*] *s.* eine weiche, dem Rahme oder der Sahne ähnliche Substanz.

CREMOSIN, krém-ó-sín, *V. Crimson.*

CRENATED, kré-ná-téd, [*lat. crena*] *adj.* zackig, geförbt, ausgerandet (von Blättern &c.).

CRENGLE, kríng-kl, } *V. Cringle.*

CRENKLE, kríngk-kl, }

CREOLES, kré-óls, *s. pl.* (die Nachkömmlinge der ersten Spanier die sich in Südamerika niederließen) die Kreolen.

CREPANE, krép-pán, *s.* (eine Pferdekrankheit) die Mauke, Struppe.

To **CREPITATE**, krép-é-tá-te, [*lat. crepo, crepito*] *v. n.* 1) krachen, knistern, knastern, knatzen, prasseln. 2) einen Wind lassen, einen gehen oder streichen lassen.

CREPITATION, krép-é-tá-shân, *s.* das Ge- knatter, Geknister, Geprassel.

CREPT, krépt, *praet. u. part. von To Creep.*

CREPUSCULE, kré-pús-kúle, [*lat. crepusculum*] *s.* das Zwielicht, die Dämmerung.

CREPUSCULINE, kré-pús-kú-line, *adj.* dämmerig, schimmernd.

CREPUSCULOUS, kré-pús-kú-lús, *adj.* dämmerig.

CRESCENT, krés-sént, [*lat. cresco*] *I. adj.* wachsend.

II. s. 1) der zunehmende Mond, Halbmond. *Fig.* My power's a —, meine Macht ist im Zunehmen. 2) das halbkreisförmig gebogene Seitenbrett einer Geige.

To **CRESCENT**, *v. a.* halbmondförmig machen.

CRESCIVE, krés-sív, *adj.* wachsend, zunehmend.

CRESS, krés, [*Kresse, frz. cresson*] *s.* die Kresse. Indian —, die indianische Kresse, das Pfaffenköppchen, die Kapuzinerblume; Garden —, die Gartengkresse.

CRESET, krés-sét, [*frz. croisette*] *s.* 1) (ein großes Licht auf einem Leucht- oder Wachtthurne) die Seeleuchte, das Leuchtfeuer. 2) (oder überh.) die Leuchte, Fackel. At my nativity the front of heaven was full of fiery shapes, of burning cressets, als ich zur Welt kam, war des Himmels Stirn voll feuriger Gestalten, voll glühender Fackeln.

CRESET-LIGHT, krés-sét-líte, *s.* das Licht von brennenden Pechkränzen in Pechpfannen.

CREST, krést, [*lat. crista*] *s.* 1) der Kamm (eines Hahnes). 2) *Fig.* der Muth, Stolz, das Feuer. 3) der Helmbusch (von Federn oder Rosshaaren; und oft =) der Helm. 4) (Wappenk.) der Helmschmuck. 5) die Krone, der Kranz, kränzförmige Zierath (auf der Spitze einer Sache).

CREST-FALLEN, krést-fáln, *adj.* niedergeschlagen, muthlos.

CREST-MARINE, krést-má-réen, *s.* der Meersefchel.

To **CREST**, *v. a.* 1) gleichsam mit einer Krone oder einem Kranz umgeben. His legs bestrid the ocean; his rear'd arm crested the world, seine Beine überschritten das Weltmeer, und sein emporgestreckter Arm umkränzte die Welt. 2) mit langen Streifen überziehen oder bezeichnen.

CRESTED, krés-téd, *adj.* mit einem Kämme, Helmbusch, Helmschmuck versehen oder geziert. The — bird, der Kammtragende, gehaubte, oder geschopfte Vogel; A helmet — with the head of a horse, ein Helm, dem ein Pferdeköpf als Helmschmuck dient.

CRESTLESS, krést-lés, *adj.* 1) kein Wap- pen habend. 2) *Fig.* aus keiner alten Familie abstammend.

CRETACEOUS, kré-tá-shús, [*lat. creta*] *adj.* 1) freibicht, freidenartig. 2) viel Kreide enthaltend, sehr freibig.

CRETATED, kré-tá-téd, *adj.* mit Kreide bestrichen, freibig.

CRETIC, krét-ík, [*κρητικός*] *s.* (lat. u. griech. Dicht.) ein Bersfuß, der Kretiker oder Amphimacer (— —).

CREVICE, krév-ís, [*altfrz. crevis, von cre-ver*] *s.* der Riß, Spalt, die Kluft.

To **CREVICE**, *v. a.* spalten, aufreißen, zerreißen.

CREVIS, } krév-ís, [*frz. écrevisse*] *s.* der Bachkrebß.

CREW, kród, [*frz. crue*] *s.* 1) (mehrere zu einerlei Zweck verbundene Personen) die Bande, der Trupp, die Schaar. A merry —, eine lustige Bande; A gallant —, die tapfere Schaar; A — of rogues, eine Rotte Bösewichter. 2) (in engerer Bedeut.) das Schiffsvolk, die Schiffsmannschaft. — of a row-galley, die sämtlichen Ruderknechte einer Galeere, die Ruderbande.

CREW, *praet. von To Crow.*

CREWEL, kród-íl, [*zu grape, frz. grappe, und zu greifen gehörig*] *s.* das gezwirnte, aufgewickelte Garn.

CRIB, kríb, [*Krippe, ital. greppia*] *s.* 1) die Krippe. 2) der Stand eines Ochsen in einem Stalle. 3) die Hütte, Koth. 4) der lederne Beutel oder Sack (unter dem Kutschbock).

CRIB-BITER, kríb-bl-túr, *s.* (von Pferden, welche kocken, der Krippenbeißer, Krippenseker, Aufseher, Kopper.

To **CRIB**, *v. a.* einsperren.

CRIBBAGE, kríb-bídje, *s.* eine Art Kartenspiel.

CRIBBLE, kréb-bl, [*frz. crible, lat. cribrum*] *s.* 1) das Sieb. 2) [*frz. criblure*] ein grobes, schwarzes Mehl.

CRIBBLE-BREAD, kréb-bl-bréd, *s.* das Brod von grobem, schwarzem Mehl (eine Art Pumpernickel).

To **CRIBBLE**, *v. a.* sieben, durchsieben (den Weizen &c.).

CRIBRATION, krí-brá-shân, *s.* das Sieben, Durchsieben.

CRICK, krík, [*ital. cricco*] *s.* das Knarren einer Thüre; der Krach (beim Zerreißen eines Zeugens &c.).

CRICK, [*angels. cryce*] *s.* der steife Hals.

CRICK, *V. Creek.*

CRICKET, krík-kít, [*frz. criquet*] *s.* das Heimgchen, die Grille.

CRICKET, [*angels. cryce*] *s.* das Kolben- spiel.

CRICKET, [*zu kriechen gehörig*] *s.* der Schemel, die Fußbank.

CRICKETING-APPLE, krík-két-íng-áp-pl, *s.* eine Art kleiner Aepfel.

CRIED, krí-éd, *part. von To Cry.*

CRIED-GAME, krí-éd-game, *s.* ein unbekannter geiler Wock.

CRIER, krí-úr, [*frz. crieur*] *s.* der (öffentliche) Ausruf.

CRIME, krí-me, [*frz., lat. crimen*] *s.* 1) der Vorwurf, die Beschuldigung. 2) (eine widerrechtliche Handlung) die Schuld, das Verbrechen, der Frevel, das Vergehen, die Sünde. A capital —, ein Hauptverbrechen; To perpetrate a —, ein Verbrechen begehen.

Syn. Crime, das Verbrechen; sin, die Sünde; vice, das Laster. Das erste bezeichnet ein Uebertreten der menschlichen Geseze, das zweite ein Vergehen gegen Gott; vices sind Fertigkeiten und herrschende Neigungen zu unsittlichen und strafbaren Handlungen. So ist: Todtschlag, a crime; Gotteslästerung, a sin; Trunkenheit, a vice.

CRIMEFUL, krí-me-fál, *adj.* verbrecherisch, frevelhaft, lasterhaft.

CRIMELESS, krí-me-lés, *adj.* schuldlos, unschuldig.

CRIMINAL, krím-é-nál, *I. adj.* 1) (einem Verbrechen ähnlich, gleich, und darin gegründet) verbrecherisch, verdamulich, strafbar. A — life, ein verbrecherisches Leben. 2) (einem Verbre-

den ähnlich, gleich, eines Verbrechens oder mehrerer Verbrechen schuldig) verbrecherisch. A — wisse, ein verbrecherisches Weib. 3) peinlich, criminell. A — prosecution, ein peinliches Rechtsverfahren.

II. s. 1) der Verbrecher, Schuldige. 2) der Angeklagte.

CRIMINALITY, krim-ě-nál-ě-tě, s. das Verbrecherische (der Ausführung).

CRIMINALLY, krim-ě-nál-lě, adv. verbrecherisch, schuldig.

CRIMINALNESS, krim-ě-nál-něs, s. die Strafbarkeit, Schuld.

To CRIMINATE, krim-ě-ná-te, v. a. einen anklagen, ihn eines Verbrechens bezichtigen.

CRIMINATION, krim-ě-ná-shún, s. die Anklage, Beschuldigung.

CRIMINATORY, krim-ě-ná-túr-rě, adj. anklagend, beschuldigend.

CRIMINOUS, krim-ě-nús, adj. verbrecherisch, frevelhaft.

CRIMINOUSLY, krim-ě-nús-lě, adv. verbrecherisch, böshast, gottlos.

CRIMINOUSNESS, krim-ě-nús-něs, s. die frevelhafte Handlung, das Verbrechen, die Schuld.

CRIMOSIN, krim-ě-sín, [ital. cremisino] adj. carmesinroth, carmesinfarbig.

CRIMP, krimp, [verw. mit to crum, to crumble] adj. 1) bröcklig, zerbrechlich. † 2) Fig. schwach, schlecht begründet.

CRIMP, s. 1) ehem. eine Art Kartenspiel. † 2) (einer, der junge Leute zum Kriegsdienste verführt) der Werber. 3) der Factor von Kohlenhändlern.

To CRIMP, [krimp] v. a. 1) kräuseln, frisiren (das Haar). Crimp ribbons, gekräuselte Bänder. 2) (neuere Kochk., in einen Fisch, besonders den Kabeljau, Einschnitte machen während er noch frisch ist, wodurch die wässerigen Säfte abgelaufen, und das Fleisch dichter und fester wird) mit Einschnitten versehen.

To CRIMPLE, krim-pl, [krimp, krumpe] v. a. krummen, einschrumpfen, einlaufen machen, krummen, Fig. To go crimpling, (im Gehen) knicken.

CRIMPT, krimpt, part. von To Crimp.

CRIMSON, krim-zn, [vom arab. kermes] I. s. 1) das Carmesin, die Carmesinfarbe, das Carmesinroth. That is a fine deep —, das ist ein schönes dunkles Carmesinroth. 2) überhaupt das Roth. Fig. The virgin — of modesty, die jungfräuliche Schamröthe.

II. adj. 1) carmesinfarbig, carmesinroth. 2) überhaupt roth.

To CRIMSON, v. a. carmesinroth färben.

CRINCUM, kringk-ám, [von cringe] s. 1) die Zusammenziehung der Theile, der Krampf. 2) die Grille, der Einfall.

CRINGE, krinje, [wall. crain] s. die tiefe Verbeugung, kriechende Höflichkeit, das knechtische Wesen.

To CRINGE, I. v. n. sich bücken, sich krümmen, kriechen, den Kriecher machen. I hate this cringing, dieses Kriechen ist mir verhaßt; — to one, vor einem kriechen, sich vor einem bemühen.

II. v. a. zusammenziehen, runzeln, falten. — the face, das Gesicht verziehen.

CRINGER, krinje-ár, s. der Kriecher, Schmeichler.

CRINGLE, kringk-kl, [Kringel] s. (See-sprache) das Gängel der Voleine. Iron cringles, die Ringe der Stagssegel.

CRINGEROUS, kri-nid-jě-rús, [lat. criniger] adj. haarig.

CRINITE, krl-nite, [lat. crinitus] haaricht.

To CRINKLE, kring-kl, [ringle] I. v. n. sich ringeln, sich schlängeln.

II. v. a. zerkrümpeln, runzeln.

CRINKLE, s. 1) der Bug, die Krümmung, Krümme. 2) pl. a) die bogenweisen Krümmungen, krumme Gänge. b) die Falten.

CRINOSE, kri-něs, [lat. crinis] adj. haarig.

CRINOSITY, kri-něs-ě-tě, s. das Haarige.

CRIPPLINGS, krip-plings, s. (Bauf.) die Balken, Pfähle.

CRIPPLE, krip-pl, [Krüppel, wall. crupl] I. s. der Krüppel.

II. adj. krüppelig, lahm, gebrechlich.

To CRIPPLE, v. a. zum Krüppel machen, verkrüppeln, lähmen.

CRIPPLENESS, krip-pl-něs, s. die Lähmung.

CRISIS, kri-sis, [xolov] pl. crises. s. der Entscheidungspunkt, die Krisis (bes. in Krankheiten). The matter is come to a —, die Sache ist ihrer Entscheidung nahe, steht auf dem Punkte der Entscheidung.

CRISP, krip, [lat. crispus] adj. 1) kraus, gekräuselt (von Haaren). 2) gekrümmt, gebogen. 3) bröcklich, zerreiblich. 4) unter den Zähnen krachend (knackerig). — almonds, geröstete Mandeln; The skin of a pig must be —, die Haut eines Spanferkels muß unter den Zähnen krachen.

To CRISP, I. v. a. 1) kräuseln. — the hair, das Haar kräuseln. 2) Fig. a) kräuseln (von den Wellen). b) flechten, winden.

II. v. n. sich kräuseln.

CRISPATION, kris-pá-shún, s. 1) das Kräuseln, Gefräusel. 2) die Krause, Kräuse.

CRISPING-IRON, kris-ping-l-árn, s. das Kräuseleisen, die Haarzange.

CRISPING-PIN, kris-ping-pln, s. das Kräuseleisen, Frisireisen.

CRISPULCANT, kris-pě-súl-kánt, [lat. crispulcans] adj. sich schlängelnd (vom Blise).

CRISPNESS, krisp-něs, s. die Krause, Kräuse.

CRISPY, kris-pě, adj. kraus.

CRISS-CROSS-ROW, kris-křs-rě, [verb. von Christ-cross-row] V. Christ-cross-row.

CRITERION, kri-tě-rě-án, (auch Criterium) [xritiřion] pl. criterions, criteriums, criteria. s. (ein Zeichen, woran man erkennt ob etwas gut oder schlecht ist) das Kennzeichen, Merkmal, Unterscheidungszeichen, Kriterium.

CRITIC, krit-ik, I. adj. kritisch, kunstrichterlich.

II. s. 1) der Kunstrichter, Kritiker. 2) der Kritiker, Splitterrichter, Tabler, Kritiker. 3) (auch Critique) a) die Kunstbeurtheilung, Kunstprüfung. b) die Beurteilungskunst.

To CRITIC, v. n. kunstrichten, kritisieren (ungebr.).

CRITICAL, krit-ě-kál, [xritikos] adj. 1) (fähig, auch die weniger hervorstechenden, ja selbst die verborgensten Eigenschaften der Dinge zu bemerken) fein. The most — ears, die feinsten Ohren. 2) kritisch, kunstrichterlich. He wrote a — dissertation on the last play, er schrieb eine kritische Abhandlung über das letzte Schauspiel. 3) kritisch, entscheidend, bedenklich. — times, bedenkliche Zeiten; The — hour (in love), die Schäferstunde; A — day, der kritische oder entscheidende Tag (bei Krankheiten). 4) tadelnswürdig. 5) genau, pünktlich.

CRITICALLY, krit-ě-kál-ě, adv. 1) kritisch, kunstrichterlich. 2) zur bestimmten Zeit.

CRITICALNESS, krit-ě-kál-něs, s. 1) die kritische oder entscheidende Lage. 2) die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

To CRITICISE, krit-ě-size, I. v. n. 1) kunstrichterlich urtheilen (über ein Werk). 2) kritisieren.

II. v. a. kritisieren, tadeln.

CRITICISER, krit-ě-size-ár, s. der Kritiker.

CRITICISM, krit-ě-sizm, s. 1) die Kritik,

Kunstbeurtheilung, Kunstprüfung. 2) die Bemerkung, der Tadel.

CRITIQUE, V. Critic, II. 3.

To CROAK, krěke, [V. to crow] v. n. 1) quaken (wie Frösche). 2) krächzen (wie Raben). 3) einen unangenehmen Ton von sich geben, knurren (im Leibe).

CROAK, s. 1) das Quaken (der Frösche). 2) das Krächzen (der Raben, Krähen).

* CROAKER, krěke-ár, s. der Unglücksprophet.

CROATIA, krě-á-shě-á, s. Croatien.

CROATS, krě-áts, s. pl. die Kroaten (leichte Truppen im österreichischen Kriegsdienste).

CROCEOUS, krě-shě-ás, [lat. croceus] adj. 1) aus Safran bestehend. 2) dem Safran ähnlich.

CROCHETS, krětsh-ěts, V. Crotch 2.

CROCITATION, krě-sě-tá-shún, [lat. crocitatio] s. das Quaken (der Frösche); Krächzen (der Raben).

CROCK, krěk, [goth. kruka, verw. mit Kruke, Krug, frz. cruche] s. 1) (jedes aus Erde gemachte Geschirr) der Topf, Hafen, die Schüssel. Butter- —, der irdene Buttertopf; — butter, die Topfbutter, gesalzene Butter. II 2) der (an einem Topfe oder Kessel feststehende) Fuß.

CROCK, [verw. mit dem frz. croc, crochet, Krickel] s. der kleine Stuhl, Schemel.

CROCKERY, krěk-ár-ě, s. das irdene Geschirr, die Töpferwaare. — ware, das Steingut.

CROCODILE, krěk-ě-dil, [lat. crocodilus, xoxódeilos] s. das Krokodill. Fig. — tears, (geheulte Thränen) Krokodillthränen.

CROCODILINE, krěk-ě-dil-lne, adj. einem Krokodille ähnlich.

CROCUS, krě-kús, [lat., xókos] s. der Safran, Krokus (Blume).

CROFT, krěft, [angels., verw. mit Graft] s. das eingezäunte (als Bauland oder Weide dienende, in der Nähe eines Hauses liegende) Grundstück.

CROISADE, krě-sáde, } [frz. croisade,

CROISADO, krě-sáde-ě, } v. croix, Kreuz] s. der Kreuzzug, die Kreuzfahrt.

CROISES, krě-sěz, [frz. croisés] s. pl. die Kreuzfahrer, Kreuzbrüder.

CRONE, krěne, [angels.] s. 1) das alte Schaf.

2) Fig. (im verächtlichen Sinne) das alte Weib.

CRONET, krě-nět, [Abk. v. coronet, frz. couronne, Krone] s. (bei Hufschmieden) die Krone um den Huf eines Pferdes.

CRONICAL, } krě-ně-kál, V. Acronycal.

CRONYCAL, } krě-ně-kál, } s. der alte Bekannte oder Freund.

CROOK, krěčk, [frz. croc, crochu, wall. crwcca] s. 1) irgend ein gekrümmtes Werkzeug. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Haken, das Hätzlein, das Hätzchen. b) der Schäferstab, Hirtenstab. 3) Fig. a) die Krümmung. b) der Kunstgriff. Prov. By hook and —, ohne Rücksicht und Ueberlegung, in den Tag hinein, mit Recht oder Unrecht. 4) der Galgen.

CROOKBACK, krěčk-bák, s. der Buckelige.

CROOKBACKED, krěčk-bákt, adj. buckelig, bucklig.

CROOK-KNEED, krěčk-něd, adj. krumme Knie habend.

CROOK-LEGGED, krěčk-lěgd, adj. krummbeinig.

CROOK-SHANKS, krěčk-sháogks, s. pl. das Krummbein.

CROOK-SHOULDERED, krěčk-shól-dárd, adj. gebogene Schultern habend.

To CROOK, krěčk, I. v. a. 1) krümmen,

biegen, schweifen. 2) *Fig.* a) ablenken, verdrehen. b) durchkreuzen (den Willen).

II. *v. n.* gebogen oder krumm seyn.

CROOKED, krōdk'ēd, *adj.* krumm, gekrümmt. A — line, eine krumme Linie; — legs, krumme Beine; — nose, eine krumme Nase; Crown — with old age, gekrümmt unter der Last der Jahre; — path, ein gekrümmter, sich windender Pfad, Weg. *Fig.* — generation ein verderbtes Geschlecht; — mind, ein verschrobener Kopf, ein Querkopf.

CROOKEDLY, krōdk'ēd-lē, *adv.* 1) krumm, schief. 2) *Fig.* unwillfährig.

CROOKEDNESS, krōdk'ēd-nēs, *s.* 1) die Krümmung, Krümme. 2) der Buckel. 3) *Fig.* die Verderbtheit, Verborbenheit (der Sitten).

To **CROOKEN**, krōdk'-kn, *v. a.* krümmen, biegen.

To **CROOL**, krōdl, [*niederf.* grōhlen, *frz.* criailles] *v. n.* murren, brummen, brummeln.

CROP, krōp, [*Kropf*, *Kröpflein*, *wall.* croppa] *s.* der Kropf eines Roats. *Prov.* A fine show, and a small —, viel Schein und wenig Gehalt, viel Lärm und nichts dahinter, viel Geschrei und wenig Wille.

CROPPFUL, krōp'-fūl, *adj.* gesättiget, satt.

CROPSICK, krōp'-sik, *adj.* krank vom Ueberladen des Magens.

CROPSICKNESS, krōp'-sik-nēs, *s.* die vom Ueberladen des Magens entstandene Krankheit.

CROP, *s.* 1) etwas Abgerupftes, Abgeschnittenes. 2) die Ernte. A plentiful —, eine reichliche, gesegnete Ernte. 3) (der oberste Theil einer Sache) die Spitze. — of a tree, der Gipfel eines Baumes; — of corn, die Kornähre.

CROP-EAR, krōp'-ēer, *s.* das Pferd mit Stuhrohren, das Stuhrohr.

CROP-EARED, krōp'-ēerd, *adj.* Stuhrohren habend.

CROP-WHIP, krōp'-hwip, *s.* die Fuhrmanns peitsche.

To **CROP**, [rupfen, + ropfen] *part.* cropped oder crop. I. *v. a.* 1) rupfen, abrupfen, pflücken, abpflücken. — flowers, Blumen pflücken; No more, my goats, shall I behold you crop the flowry thyme, nicht mehr, ihr Ziegen, werde ich euch den blühenden Thymian abpflücken sehen. *Fig.* All the budding honours on thy crest I'll crop, to make a garland for my head, alle Ehren auf dem Helm dir sprießend, will ich zum Kranz pflücken für mein Haupt. 2) abbrechen, einsammeln, (ehe es abfällt, *s. B.* Obst). *Fig.* Death crops the growing boys, der Tod rafft die wachsenden Knaben dahin. 3) mähen, abmähen, ernten (das Korn). 4) stugen, abstugen, beschneiden. — a horse, ein Pferd stugen (ihm Schwanz und Ohren beschneiden); — one's hair too short, einem die Haare zu kurz beschneiden, ihm die Haare verschneiden.

II. *v. n.* eine Ernte geben, gewähren.

CROPE, krōpe, *praet.* von To Creep.

CROPPER, krōp'-pār, (auch *Dutch-cropper*) *s.* der Kröpfer, die Kropftaube.

CROPPER, [xρōπος] *s.* die Sichel, Sense.

CROPT, krōpt, *part. adj.* von To Crop.

CROSETTES, krōs'-sētts, [*frz.* crossette] *s.* pl. (Bauk.) die Berkröpfung.

CROSIER, krōs'-zhē-ēr, [*frz.* crosse] *s.* der Bischofsstab, Krummstab.

CROSIER, [altfrz. croisneil] *s.* der Schmelztiegel.

CROSLET, krōs'-lēt, [altfrz. croisselet] *s.* das Kreuzchen.

CROSS, krōs, [*Kreuz*, *frz.* croix, *lat.* crux] I. *s.* 1) (überh. ein Körper, dessen Theile sich in rechten Winkeln durchschneiden) das Kreuz. Andrew's —, das Andreas-Kreuz; — in the hawse (a foul hawse) (Seepr.), ein halber Schlag (wenn das

rund um einen Gegenstand geschlagene Tau nicht ganz herum geht). 2) (in engerer Bedeut.) a) das Kreuz eines Ankers, das Ankerkreuz. b) das Drehkreuz an der Kupferdruckerpresse. 3) (das Warterholz woran unser Heiland starb; und die Abbildungen desselben als Zeichen der christlichen Religion) das Kreuz. Our saviour suffered on the —, unser Heiland litt am Kreuze. 4) *Fig.* das Kreuz = das Leiden, die Trübsal, Widerwärtigkeit. He has had many crosses in his life, er hat in seinem Leben viele Trübsale ausgestanden. 5) jede mit einem Kreuze bezeichnete Münze. To have not a — in one's purse, keinen Kreuzer in der Tasche haben. 6) — and pile, (ein Spiel, wobei man ein Stück Geld in die Höhe wirft und wettet, auf welche Seite es fallen werde) Münz oder Flach. To play at — and pile, Münz oder Flach spielen. 7) *Fig.* die Ungewissheit eines Ereignisses. 8) Kirchengüter in Irland.

II. *adj.* 1) kreuzweise gelegt. Two — keys, zwei kreuzweise gelegte Schlüssel. 2) quer, schräg. — lines, die Querlinien. 3) *Fig.* a) (auf die unrechte Art) verkehrt. — purposes, schlecht entworfene Pläne, die sich gegenseitig schaden. b) widrig. — accident, der widrige Zufall, die Widerwärtigkeit. c) widerwärtig. A — humour, eine widerwärtige Gemüthsart; A — woman, ein böses Weib; — words, beleidigende Reden. d) unglücklich. A — day, ein Unglückstag. e) widerspänstig, eigensinnig, störrig (von Kindern). f) wechselseitig, gegenseitig. A — marriage, eine wechselseitige Heirath.

III. *adv.* quer, überzwerch, schief. *Fig.* Every thing falls out — with us, alles geht schief für uns, alles mißglückt uns.

IV. *pp.* 1) (eine Bewegung nach der andern entgegengesetzten Seite zu bezeichnen) über. — the fields, über das Feld. 2) (eine Bewegung zwischen den Theilen eines Körpers hin, von einem Ende bis zum andern) durch. I went — the village, ich kam durch das Dorf.

CROSS-AISLE, krōs'-āile, *s.* (Bauk.) der Seitenflügel einer Kreuzkirche.

CROSS-ARMED, krōs'-ārmēd, *adj.* die Arme kreuzweise über einander geschlagen habend; *Fig.* schwermüthig, melancholisch.

CROSS-ARROW, krōs'-ār-rō, *s.* der Armbrustpfeil.

CROSS-BAR, krōs'-bār, *s.* das Querholz. — at the bottom of a cask, das Stabholz zu Bodenstücken, das Bodenholz (an Säfern); The cross-bars of a window, das Fensterkreuz; der Kreuzstock; Cross-bars of a window-frame, die Querhölzer eines Fensterrahmens.

CROSS-BARRIED, krōs'-bār-rēd, *adj.* mit Querhölzern versehen.

CROSS-PAR-SHOT, krōs'-bār-shōt, *s.* die Stangenkugel.

CROSS-BILL, krōs'-bil, *s.* (auch *Cross-beak*) der Kreuzvogel, Kreuzschnabel.

CROSS-BILL, *s.* (Rechtspr.) die Gegenklage.

CROSSBITE, krōs'-bite, *s.* der Betrug, die Betrügerei, Prellerei, Spitzbüberei, Schurkerei.

To **CROSSBITE**, *v. a.* anführen, betrügen.

CROSS-BOW, krōs'-bō, *s.* die Armbrust. To set a — on the stocks, eine Armbrust aufziehen.

CROSSBOWER, krōs'-bō-ūr, *s.* der Armbrustschütze.

CROSS-BRED, krōs'-brēd, *adj.* (auch *Half-blood*, von Pferden) nur von einer Seite von ursprünglich orientalischer Race abstammend.

CROSSBUN, krōs'-būn, *s.* der mit einem Kreuze bezeichnete Kuchen.

CROSS-CLOTH, krōs'-klōth, *s.* das Stirnband.

CROSS-CROSLET, krōs'-krōs-lēt, *s.* das mit Kreuzchen bezeichnete Kreuz.

To **CROSSCUT**, krōs'-kūt, *v. a.* quer durchschneiden.

To **CROSS-EXAMINE**, krōs'-ēgz-ām'-in, *v. a.* durch

vielfältige, besonders verfängliche Fragen untersuchen, prüfen. The judges shall, as they think fit, cross-examine the witnesses, die Richter sollen nach Gutdünken den Zeugen verfängliche Fragen thun.

CROSS-EXAMINATION, krōs'-ēgz-ām-ē-nā'-shān, *s.* die Untersuchung, Prüfung durch verfängliche Fragen.

To **CROSSFLOW**, krōs'-flō, *v. n.* in einer entgegengesetzten Richtung fließen.

CROSS-FORTUNE, krōs'-fōr-tūne, *s.* das Mißgeschick, die Widerwärtigkeit.

CROSSGRAINED, krōs'-grānd, *adj.* 1) wider die Richtung der Fibern laufend, oder (von Tüchern) wider den Strich gehend. 2) *Fig.* eigensinnig, störrig. A — child, ein Teufelskind.

CROSS-JACK, krōs'-jāk, *s.* das Sturmsegel.

CROSSLEGGED, krōs'-lēgd, *adj.* die Beine verschränkt habend.

CROSS-PIECE, krōs'-pēse, *s.* (Seepr.) die Nagelbank (eine Rille, worin hölzerne Nägel sitzen, welche an die Wand befestigt wird, um laufendes Tauwerk zu belegen).

CROSSPURPOSE, krōs'-pūr-pūs, *s.* 1) der während der Unterhaltung entstandene, die Lösung einer Schwierigkeit bezweckende Einfall; eine Art Räthsel. 2) das widersprechende System.

To **CROSSQUESTION**, krōs'-kwēs'-ishān, *v. a.* V. To *Cross-examine*.

CROSSROAD, krōs'-rōde, *s.* der Neben- oder Seitenweg.

CROSSROW, krōs'-rō, *s.* die Fiebel.

CROSS-STAFF, krōs'-stāf, *s.* (Seepr., ein astronomisches Werkzeug, die Höhe der Sonne und der Gestirne damit zu messen) der Jakobsstab.

CROSS-TREES, krōs'-trēes, *s.* pl. (Seepr.) die Kreuzhölzer der Mastkörbe.

CROSSWAY, krōs'-wā, *s.* der Querweg, Kreuzpfad.

CROSSWIND, krōs'-wind, *s.* der Seitenwind.

CROSSWORD, krōs'-wōrt, *s.* die Kreuzwurz, das Kreuzkraut.

To **CROSS**, I. *v. a.* 1) (kreuzweise legen; mit dem Kreuze bezeichnen; das Zeichen des Kreuzes machen) kreuzen. — one's legs, die Beine kreuzweise über einander legen; Crossing (bei Webern), die Kreuzwebung; — one's self, sich kreuzen. *Fig.* Crossing (Jägerpr.), das Kreuzen verschiedener Hundarten; — the cudgels, das Gewehr strecken. 2) (zuweilen mit over) durchkreuzen, quer durch, oder über etwas hingehen. — the church, quer durch die Kirche gehen; — the river, über den Fluß setzen; — over the street, über die Straße gehen. *Fig.* Their appetites cross their duty, ihre Neigungen stehen mit ihren Pflichten im Widerspruche; Why do you cross me thus? warum quälen Sie mich auf eine solche Art? He crossed all they proposed, er durchkreuzte alle ihre Vorschläge, er legte allen ihren Vorschlägen Hindernisse in den Weg; It would be dangerous, — this in the smallest, es würde gefährlich seyn, diesem im geringsten zuwider zu handeln; You cross the received opinions, Sie stoßen gegen die angenommenen Meinungen an. 3) (zuweilen mit out) durchstreichen, austreichen (Zeilen in einer Schrift). — an article, einen Artikel austreichen.

II. *v. n.* kreuzweise liegen, kreuzen, sich kreuzen. *Fig.* Men's actions do not always cross with reason, die Handlungen der Menschen sind nicht immer der Vernunft entgegengesetzt.

CROSSET, V. *Croslet*.

CROSSLY, krōs'-lē, *adv.* 1) kreuzweise. 2) *Fig.* a) zuwider, entgegen. To act — to reason, der Vernunft zuwider handeln. b) unglücklich, unglücklicherweise. — matched, unglücklich verheirathet.

CROSSNESS, krōs'-nēs, *s.* das Kreuzen, die Durchschneidung, der Durchschnitt; *Fig.* die Verkehrtheit, der Widersinn, Widerspruchsgeist.

CROTCH, krõtsh, [frz. croche] s. 1) der Haken; die Gabel. 2) *pl.* (im Schiffsbau) a) (gabelförmige Hölzer) die Piekhölzer, Piekstücke. b) (Eisen oder Zister, deren oberstes Ende zwei Arme wie eine Gabel hat, worauf der Mast gelegt wird, wenn man nicht segeln kann) die Wicken.

CROTCHET, krõtsh-ët, [frz. croche] s. 1) (Buchdruck.) die Klammern, Parenthesen (,), (zwei Bogenstriche oder Hakenstriche, worin man eingeschobene Worte oder Sätze einschließt). 2) (Bauk.) die Stütze. 3) (Tonk.) die Viertelsnote. 4) *Fig.* a) der schlechte Kunstgriff, die Hinterlist, Betrügerei. b) der Einsall, Schuß, die Grille, Laune.

To **CROTCHET**, *v. n.* (Tonk.) nach dem Tacte spielen.

CROTELS, krõt-ils, [frz.] (auch *Crotiles*, *Crotising*) s. *pl.* (Jägerw.) die Losung der Hasen, Eichhörnchen, Kaninchen, der Hasenloth, die Hasenlorbern.

To **CROUCH**, krõtsh, [zu *crook*, frz. *croche*, *crochu* gehörig?] *v. n.* kuscheln, sich ducken, sich schmiegen. The dog crouches to his master, der Hund schmiegt sich vor seinem Herrn. *Fig.* He has crouched for that employment, er mußte kriechen oder sich schmiegen, um diese Stelle zu erhalten.

To **CROUCH**, [angels. *cruce*] *v. a.* mit dem Kreuze den Segen erteilen (ungebr.).

CROUCH-BACK, *V.* *Crook-back.*

CROUCHMAS-DAY, krõtsh-más-dá, } s.

CROUCHMASS, krõtsh-más, }

das Fest des heiligen Kreuzes.

CROUD, kråd, *V.* *Crowd.*

CROUP, krõp, [frz. *croupe*, ital. *groppa*] s. 1) das Kreuz eines Pferdes, die Grupe. 2) der Bürgel, Steiß (einer Ente).

CROUP, [goth. *kropjan*] s. der Stiechhusten (eine Kinderkrankheit).

CROUPADES, krõp-pád-z, [frz. *croupade*] s. *pl.* (Reitt.) die Grupaden (Pferdesprünge, bei denen das Kreuz oder der Hinterrücken gekrümmt oder eingezogen und der Huf nicht gesehen wird).

CROUPER, krüp-är, *V.* *Crupper.*

CROW, krõ, s. 1) das Krähen (eines Hahnes). 2) die Krähe. Red —, die rothbeinige Krähe, Steinkrähe. *Fig.* Crow's feet, die Runzeln an den äußern Augenwinkeln. *Prov.* To pluck a —, sich um Kleinigkeiten, um unbedeutende Dinge viele Mühe geben, sich um nichts abquälen; † To give the — a pudding, sterben. 3) *Fig.* a) die eiserne Stange, der Hebebaum, das Hebeeisen, die Hebestange (zum Aufbrechen von Thüren). b) (ein Werkzeug zum Zahnausziehen) die Zahnzange, der Petikan.

CROWFLOWER, krõ-flõd-är, s. der wilde Meerrettig.

CROWFOOT, krõ-fõt, s. 1) die Ranunkel. 2) der gelbe Hahnenfuß (Pflanze). 3) die Fußangel. 4) (Seespr.) die Hahnenpfoten (dünne Laue, die sich in einem Spinnkorbbolze vereinigen). Crow-foot of the beams, die Futterrippen der Lufen.

CROWKEEPER, krõ-ké-pür, s. die Vogelscheuche, Vogelscheu. Scaring the ladies like a —, wie eine Vogelscheu die Frauen schreckend.

CROWTOES, krõ-tõs, s. *pl.* die Hyacinthe.

To **CROW**, [ebenso wie to *croak*: krähe, frz. *croasse*, lat. *crocio*, *crocito*, *gracito*, *graculus*, *κράζω*, *κράζω*] *praet.* *crowed*, *crew*; *part. pass.* *crowed*, *crown*. *v. n.* 1) krähen. 2) *Fig.* prahlen, groß thun. — over one, einem trogen, höhnsprechen.

† **CROWD**, [wall. *crwth*] s. die Geige, Fiedel.

† To **CROWD**, *v. n.* schlecht geigen, fiedeln.

CROWD, kråd, [Rudel] s. 1) der Haufen, die Menge, das Gedränge. To get into the —, sich in das Gedränge werfen; To get through the —, den Haufen durchbrechen, sich durch das Hitzert, Engl. Deutsch. Wort.

Gedränge hindurch arbeiten; — of insects, der Haufen Insekten. 2) das gemeine Volk, der Pöbel.

To **CROWD**, *I. v. a.* 1) mit einer verwirrten Menge anfüllen, voll machen, füllen (einen Saal). *Fig.* — one's memory, sein Gedächtniß anfüllen. 2) dicht drängen, zusammendrängen. 3) ausspannen (die Segel). — all sails, alle Segel beisetzen.

To **CROWD IN** oder **INTO**, eindringen, eindringen.

II. v. n. eine wimmelnde Menge enthalten, wimmeln; sich in Menge versammeln.

To **CROWD IN**, sich in das Gedränge werfen.

CROWDER, kråd-dür, s. der Fiedler.

CROWN, krõn, [Krone, lat. *corona*, *κορώνη*] s. 1) die Krone = der Kranz. A laurel —, die Lorberkrone; A civic —, die Bürgerkrone; The nymphs with crowns of flowers on their heads, die Nymphen mit Blumenkränzen auf dem Haupte. *Fig.* — of a stag's head, das Krongehörn. 2) die Krone (eines Königs). *Fig.* a) (die höchste Vollkommenheit, Hoheit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht) die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone = das Königtum, die Macht, der Staat. The northern crowns, die nordischen Mächte. 3) (eine Gold- oder Silbermünze mit einer Krone) die Krone, der Kronenthaler. I shall give you a — for it, ich werde Ihnen eine Krone dafür geben. 4) (der äußerste hervorragende Theil oder das Oberste eines Dinges) die Spitze. — of an egg, die Spitze eines Eies; The — of a mountain, der Gipfel eines Berges; — of a hat, der Hutkops; (Seespr.) — of an anchor, der Ankerhals. 5) der Scheitel, Wirbel. Shaven — of a priest, die Platte, der Haarfranz eines katholischen Geistlichen. *Fig.* French —, die (durch die Pestepidemie entstandene) Platte, Glaze. 6) die Platte des Glockenhutes.

CROWN-DEMESNE, krõn-dé-méne, s. das Krongut.

CROWNGLASS, krõn-glås, s. (das feinste Glas zu Fensterscheiben) das Kronenglas.

CROWN-IMPERIAL, krõn-im-pé-ré-ál, s. die Kaiserkrone (Pflanze). — shell, (eine der schönsten Tuten) die Kaiserkrone, Krontute, Reichskrone.

CROWN-PLACE, krõn-plåse, s. die Rathborte.

CROWN-LAND, krõn-lånd, *V.* *Crown-demesne.*

CROWN-OFFICE, krõn-õf-fis, s. die Kronbesörderung.

CROWNPOST, krõn-põst, s. (Bauk.) der Hauptpfosten.

CROWNSCAP, krõn-skåb, s. (eine Pferdekrankheit) der Fagelshuf.

CROWN-THISTLE, krõn-this-sl, s. die Kaiserkrone (Pflanze).

CROWN-WHEEL, krõn-whéle, s. das Kronrad (in Uhren).

CROWNWORK, krõn-würk, s. (Festungs.) das Kronwerk.

To **CROWN**, *v. a.* 1) (mit einer Krone oder einem Kranze schmücken) krönen. The peaceful olive crowned his head, der friedliche Delzweig schmückte sein Haupt. *Crowning* (Seespr.), a) der Schauermannskops (ein Knopf, der an das Ende eines Laues gemacht wird, um dasselbe zu verdicken), b) (Bauk.) die Krone, der Kranz, kronenartige Dierath. *Fig.* Thou hast crowned him with glory and honour, du hast ihn mit Ruhm und Ehre gekrönt; (poet.) The cedars which crown the top of mountains, die Cedern, welche den Scheitel der Berge krönen; We'll drink her health in a crowned cup, wir wollen ihre Gesundheit

aus übervollem Becher trinken; (im Damenspiele) — a man, einen Stein aufdamen. *Prov.* The end crowns the work, das Ende krönt das Werk; Ende gut, alles gut. 2) (mit feierlicher Aufsetzung der Krone die königl. oder kaiserl. Würde übertragen, oder auch nur, sie dadurch feierlich bestätigen) krönen. — a king, einen König krönen; I saw the crowned heads, ich sah die gekrönten Häupter.

CROWN, *part. pass.* von To *Crow.*

CROWNER, krõn-är, s. 1) der Bollender, Bervollkommener. 2) (häufig für) *Coroner.*

CROWNET, krõn-ët, = *Coronet.*

CROYLSTONE, krõl-stõne, s. der Spathkristall.

To **CROYN**, krõn, [verw. mit *groan*, frz. *grogner*, *gronder*, *greinen*] *v. n.* röhren, schreien (von Hirschen).

CRUCIAL, krõd-shé-ál, [frz.] *adj.* kreuzförmig. — incision (Wundarzt.), der Kreuzschnitt.

To **CRUCIATE**, krõd-shé-áte, [lat. *crucis*] *v. a.* quälen, martern, peinigen.

CRUCIATE, *adj.* gequält, gemartert, gepeinigt.

CRUCIATION, krõd-shé-á-shån, s. die Marter, Qual, Pein.

CRUCIBLE, krõd-sé-bl, [neulat. *crucibulum*] s. der Schmelztiegel.

CRUCIFEROUS, krõd-sé-fé-rås, [lat. *crux* u. *fero*] *adj.* das Kreuz tragend.

CRUCIFIER, krõd-sé-fl-är, s. der Kreuziger.

CRUCIFIX, krõd-sé-fiks, s. [frz.] 1) das Kreuzbild, Crucifix. 2) das Kreuz unsers Erlösers. *Fig.* die christliche Religion.

CRUCIFIXION, krõd-sé-fik-shån, s. die Kreuzigung.

CRUCIFORM, krõd-sé-fõrm, [lat. *crux* und *forma*] *adj.* kreuzförmig (von Blumen).

To **CRUCIFY**, krõd-sé-fl, [frz. *crucifie*, lat. *cruci figo*] *v. a.* 1) an das Kreuz nageln, kreuzigen. They crucified the son of God, sie kreuzigten den Sohn Gottes. 2) *Fig.* quälen, peinigen.

CRUCIGEROUS, krõd-sé-jär-rås, [lat. *cruciger*] *adj.* kreuztragend.

CRUD, krõd, *V.* *Curd.*

CRUDE, krõd, [lat. *crudus*] *adj.* 1) roh = unreif, herbe. A — fruit, eine rohe Frucht. *Fig.* — abortive thoughts, unreife Ideen. 2) roh = ungekocht. 3) roh = unverdaut. *Fig.* A — matter, ein nicht gehörig verarbeiteter Stoff.

CRUDELY, krõd-lé, *adv.* 1) roh, unreif. 2) roh, ungekocht.

CRUDENESS, krõd-nés, s. 1) die Unreife. 2) die Unverdaulichkeit.

CRUDITY, krõd-dé-té, s. 1) die Unreife; *Fig.* die Unreife (des Verstandes). 2) die Unverdaulichkeit.

To **CRUDLE**, krõd-dl, [versezt aus to *curdl*] *v. a.* verdicken, gerinnen machen.

CRUDY, krõd-dé, *adj.* verdickt, geronnen.

CRUDY, [von *crude*] *adj.* rauh, frostig.

CRUEL, krõd-íl, [frz., lat. *crudeli*] *adj.* 1) grausam. A — tyrant, ein grausamer, unmenschlicher Tyrann; A — death, ein grausamer oder harter Tod. *Fig.* 'Tis a — thing, das ist eine schmerzliche, höchst verdrießliche Sache. 2) (wobei viel Blut vergossen wird) blutig. A — fight, ein blutiges Gefecht. || 3) (für sehr) grausam. — ill, grausam schlecht, übel.

CRUELLY, krõd-íl-lé, *adv.* 1) grausam, unmenschlich. He demands his wife whom you — hold in bonds, er begehrt sein Weib, die ihr grausamer Weise gefangen haltet. 2) schmerzlich, verderblich. || 3) (für sehr) grausam (schreien).

CRUELNESS, krõd-íl-nés, s. 1) die Grau-

samkeit, Unmenschlichkeit. 2) die Verderblichkeit, Schädlichkeit.

CRUELTY, kródz-íl-té, s. 1) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarei. To satisfy one's —, seine Grausamkeit befriedigen. 2) die Grausamkeit = die grausame That, Handlung.

CRUENTATE, kródz-én-tate, [lat. cruento] adj. blutig, mit Blut besudelt, bluttriefend.

CRUET, kródz-ít, [zum Folgenden gehörig] s. das Essig- oder Delfläschchen. The lip of a —, die Schnauze oder Röhre eines Essig- oder Delfläschchens.

CRUISE, kródz, [schwáb. Krause, Kruse] s. der kleine Krug.

CRUISE, kródz, s. der Kreuzzug (eines Raubschiffes). To make a lucky —, einen glücklichen Kreuzzug machen.

To CRUISE, kródz, [frz. croiser, Kreuzen] v. n. Kreuzzüge machen, kreuzen (von Kriegs- und Raubschiffen). That ship is gone —, dieses Schiff ist auf einen Kreuzzug ausgefahren.

CRUISER, kródz-zár, [Kreuzer] s. (ein Schiff mit welchem man kreuzt; ein kreuzender Seeräuber, Korsar) der Kreuzer.

CRUM, } krám, [Krume, κρούμα] s. 1) die Krume, Brosame. Do you love the —? essen Sie gerne die Krume? Prov. To pick up one's crumbs, wieder auf die Beine kommen, wieder genesen. 2) (ein kleines Stückchen Brod) die Krume, das Krümelchen, die Brosame.

To CRUM, v. a. krúmen, krümeln (Brod &).

To CRUMBLE, krám-bl, [krume, krumble] I. v. a. 1) krúmen, krümeln, zerkrümeln, zerkrümeln, zerbröckeln, zerbröckeln (zerreibliche Sachen). — bread, Brod zerbröckeln. Fig. We were crumbled into various factions, wir waren in verschiedene Parteien getheilt. 2) mit Brodkrumen oder Weckmehl bestreuen (Schinken &).

II. v. n. krümeln, sich abbröckeln, zerbröckeln.

CRUMENAL, krám-mé-nál, [lat. crumena] s. der Beutel.

CRUMMABLE, krám-má-bl, [v. to crum] adj. sich krúmen lassend.

CRUMMY, krám-mé, adj. krümelig, weich, bröcklig.

CRUMP, krámp, [krumm, wall. crumm] adj. krumm. —footed, krummbeinig; —shouldered, buckelig.

CRUMPET, krám-pét, [angels. crompet] s. der weiche Kuchen.

To CRUMPLE, krám-pl, [krümpfe, krümpfe] I. v. a. zerkrümpeln, zerkrümpeln, zerkrümpeln, zerkrümpeln. My cravat is all crumpled, meine Halsbinde ist ganz zerkrümpelt.

II. v. n. verschrumpfen, einschrumpfen, runzeln. Her skin is crumpled like half-burnt parchment, ihre Haut ist so runzelig wie halb verbranntes Pergament.

CRUMLING, krámp-ling, s. der kleine runzelige Apfel.

To CRUNK, kránk, } [zu crow, cry gehörig] v. n. wie ein Kranich schreien.

CRUOR, kródz-ár, [lat.] s. das dicke Blut, geronnene Blut.

CRUP, kráp, [frz. croupe] s. die Hinterbacken, das Kreuz.

|| CRUP, [viell. verborben aus crisp] adj. kurz, krümelig; Fig. kurz angebunden, schnippsisch, beissig, bissig.

CRUPPER, kráp-ár, [frz. croupière] s. der Schwanzriemen (an einem Pferdesattel).

CRURAL, kródz-rál, [frz., lat. crus, cruris] adj. zum Beine oder Schenkel gehörig. —muscle, der Schenkelmuskel.

CRUSADE, kródz-sáde, } [frz. crois, lat. CRUSADO, kródz-sá-dó, }

crux] s. 1) [frz. croisade] der Kreuzzug, die Kreuzfahrt (gegen die Ungläubigen). 2) (auch Cruzado) (portugiesische Münze, von Silber 16 gute Groschen, von Gold 2 Reichsthaler und darüber an Werth) die Crusade.

CRUSADER, kródz-sá-dár, s. der Kreuzfahrer.

CRUSE, kródz, V. Cruise.

CRUSET, kródz-sít, [frz. creuset] s. der Schmelztiegel.

To CRUSH, krúsh, [frz. écrase] I. v. a. 1) zerquetschen, zermalmen, zerdrücken. — the grape, Trauben zerdrücken, quetschen, ausbrücken; — the olives under the mill-stone, die Oliven pressen, auspressen. 2) Fig. a) erdrücken, zu Grunde richten. They crush us, sie verderben uns. b) überwinden, vernichten. A hero that is able — all his enemies, ein Held, der im Stande ist, alle seine Feinde zu überwinden, zu vernichten. c) leeren, austrinken, austreten (eine Flasche). I pray, come and crush a cup of wine, ich bitte euch, kommt, stecht eine Flasche Wein mit aus.

Syn. To crush, zermalmen; to overwhelm, überwältigen. Das erstere enthält den Begriff eines, durch ein ungeheures Gewicht bewirkten Zerschlagens oder Zerstoßens in seine kleinsten Theile; to overwhelm bezeichnet ein Bezwingen durch überlegene physische Gewalt. Bildlich sagt man: Our hopes are crushed; we are overwhelmed with grief, unsere Hoffnungen sind zertrümmert; der Gram hat uns überwältigt.

II. v. n. verdrückt seyn.

CRUSH, s. die Quetschung, das Aneinanderreiben, der Stoß.

CRUST, krúst, [Kruste, frz. croûte, lat. crusta] s. 1) (der äußere harte Theil, welcher einen Körper umgiebt) die Schale, Hülse, Rinde, Kruste. The — of the bread, die Kruste des Brodes. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Brodrinde, Brodkruste. The kissing —, der Anstoß am Brode. b) der bekrustete, berindete, mit einer Steinrinde überzogene Körper, das Inkrustat.

To CRUST, I. v. a. 1) mit einer Kruste überziehen, bekrusten. 2) einlegen, auslegen (eine Stahlarbeit mit Gold &). That pilaster is crusted with marble, dieser Pfeiler ist mit Marmor eingelegt.

II. v. n. eine Kruste bekommen, sich bekrusten.

CRUSTACEOUS, krús-tá-shús, adj. gelenkschalig. — animals, die gelenkschaligen Thiere.

CRUSTACEOUSNESS, krús-tá-shús-nés, s. die Gelenkschaligkeit.

CRUSTATION, krús-tá-shún, s. 1) die Rinde, Kruste. 2) das Inkrustat.

CRUSTILY, krús-té-lé, adv. ärgerlich, mißlaunisch.

CRUSTINESS, krús-té-nés, s. 1) das Krustige. 2) Fig. die üble Laune, das mürrische Wesen.

CRUSTY, krús-té, adj. 1) rindig, schalig, krustig. 2) Fig. mürrisch, beißig, mißlaunisch.

CRUTCH, krúsh, [Krücke, ital. gruccia] s. 1) die Krücke (eines Lahmen &). To go with crutches, an Krücken gehen. 2) Fig. das hohe Alter.

CRUTCH-STICK, krúsh-sít, s. der Krückenstock.

To CRUTCH, v. a. durch Krücken stützen.

He is a crutched man, er ist ein Krückengänger.

CRUX, krúks, [lat.] s. Fig. (der Unruhe od. Verlegenheit erzeugende Gegenstand) das Kreuz.

CRUZADO, kródz-zá-dó, V. Crusade 2.

To CRY, krl, [schreie, schrie, ital. grido, frz. crie, cri] I. v. n. 1) die Stimme laut und heftig ertönen lassen) schreien. This child cries continually, dieses Kind schreit beständig; — for joy, vor Freude schreien, laut ausrufen; — to heaven for vengeance, zum Himmel um

Rache schreien oder rufen. 2) schreien = (mit lauter Stimme) weinen, jammern. — for sorrow, vor Kummer weinen.

Syn. To cry, schreien, weinen; to weep, weinen. In beiden Wörtern liegt der allgemeine Begriff des Vergießens von Thränen; allein to cry bezeichnet letzteres verbunden mit einem kummervollen Geräusche; to weep, heißt Thränen im Stillen vergießen. Kinder thun gewöhnlich das erstere, Erwachsene das andere.

3) schreien = sich laut beklagen, beschweren. You cry against the senate, Sie schreien gegen den Senat. 4) (in plötzlichen und abgebrochenen Lauten schreien; bes. von Thieren) einen Schrei thun. 5) (von Hunden) bellen, anschlagen.

To CRY OUT, 1) laut aufschreien, ausrufen. — for help, laut um Hülfe schreien. 2) öffentlich tadeln, mißbilligen. — against an unequal management, sich über eine ungleiche Austheilung, Ausspendung laut beklagen; — against the divine administration, gegen die Vorsehung murren. 3) (bei der Geburt laut ächzen, oder überhaupt in Geburtschmerzen liegen) kreischen. Is she crying out? ist sie im Kreischen?

II. v. a. (mit Geschrei bekannt machen) ausrufen, ausrufen. — any thing about the streets, etwas in den Straßen ausrufen; — murder, Mord schreien, rufen; — fire, Feuer rufen; — mercy, um Gnade flehen, um Verzeihung bitten. Fig. — quittance, Gleiches mit Gleichem vergelten.

To CRY DOWN, 1) verrufen, verschreien. Bavius cries down an admirable treaty of philosophy, Bavius verschreiet eine vortreffliche philosophische Abhandlung. 2) verbieten, untersagen. 3) (nicht empor kommen lassen) niederhalten, unterdrücken.

To CRY UNTO, anrufen, anflehen. — God, zu Gott flehen.

To CRY UP, 1) laut rühmen, loben, erheben, anpreisen, herausstreichen. He is cried up by the multitude, das Volk rühmt, erhebt ihn laut. 2) überbieten (bei Versteigerungen).

CRY, s. 1) der Schrei, das Geschrei. A shrill —, ein schneidender, durchdringender Schrei; The cries of the beasts, das Schreien der Thiere. 2) Fig. a) das Geschrei = die Klagen, das Weinen. God hears the cries of the widow and the orphan, Gott höret das Geschrei der Wittwen und Waisen. b) (lautes und vieles Geschwäg) das Geschrei. Prov. A great —, and a little wool, viel Geschrei und wenig Wolle. 3) (der Ausdruck einer lebhaften Gemüthsbewegung durch die Stimme) der Ausruf, Zuruf, Beifallsruf. To commend one out of all —, einen bis in die Wolken erheben. 4) der Ausruf = die Verkündigung. The cries of London and Paris, die Ausrufe der Verkäufer in den Straßen von London und Paris. 5) (von Hunden) das Bellen, Gebell. 6) Fig. a) die Koppel, Meute (Jagdhunde). b) (bei Jägern) der Führer der Hunde.

CRYAL, krl-ál, V. Heron.

CRYER, krl-ár, [Schreier] s. 1) V. Crier. 2) der Geierfalte, Gerfalte.

CRYPT, kript, [κρυπτη, von κρυπτω] s. 1) die Gruft, Todtengruft. ‡ 2) das Grab eines Märtyrers.

CRYPTIC, krip-tík, }

CRYPTICAL, krip-té-kál, } adj. geheim, verborgen.

CRYPTICALLY, krip-té-kál-lé, adv. heimlich, in geheim.

CRYPTOGAMY, krip-tó-gá-mé, [κρυπτω und γαμος] s. (die heimliche, verborgene Begattung der Pflanzen) die Kryptogamie.

CRYPTOGRAPHICAL, krip-tó-g-ráf-fé-kál, adj. zur Geheimschreibekunst gehörig.

CRYPTOGRAPHY, krip-tó-g-ráf-fé, [κρυπτω und γραφω] s. 1) die Geheimschreibekunst.

2) (eine Schrift mit geheimen Schriftzügen, und diese Schriftzeichen selbst) die Geheimschrift.

CRYPTOLOGY, krip-tól-ló-jé, [κρυπτω und λόγος] s. die räthselhafte Sprache.

CRYSTAL, kris-tál, [κρυσταλλος] I. s. 1) (ein hester, durchsichtiger mineralischer Stein) der Kristall. Iceland —, der isländische Dop-pel-spath; Rock —, der Bergkristall; Fac-tious —, — glass, das Kristallglas. Fig. Go, clear thy crystals, geh', trockne deine Augen.

2) (Scheidef., eine in Kristallform angeschossene Substanz) der Kristall. — of tartar, die Weinsteinkristalle oder weinsteinsaures Natriumsalz; — mineral, mineralischer Kristall oder salpetersaures Natriumsalz; — of Venus, die Kupferkristalle oder kristallisiertes essigsaures Kupfer.

II. adj. 1) kristallen. 2) Fig. hell, durchsichtig, kristallhell. (poet.) — streams, kristallene Ströme.

CRYSTALLINE, { kris-tál-líne, } adj. 1) kri-
{ kris-tál-lín, } stallen. 2) Fig. hell, durchsichtig, kristallhell. — sky, der Kristallhimmel.

CRYSTALLINE HUMOUR, kris-tál-líne oder kris-tál-lín-ú-múr, s. die Kristalllinse, Kristallfeuch-tigkeit der Augen.

CRYSTALLIZATION, kris-tál-lé-zá-shún, s. 1) die Kristallisation = das Anschließen, die Verwandlung in Kristalle. 2) die Kristallisa-tion = der kristallisierte Körper.

To CRYSTALLIZE, kris-tál-líze, I. v. a. in Kristalle verwandeln, (zu Kristallen) anschließen lassen, kristallisieren (Salz, Zucker, einen Saft).

II. v. n. (zu Kristallen) anschließen, sich kristal-lisieren.

CUB, káb, [altb. kúe] s. 1) das Junge (von Thieren; bes. von Bären und Füchsen; von Wallfischen und vielleicht von allen lebendig ge-bärenden Fischen). § 2) Fig. ein kleiner Knabe oder ein kleines Mädchen.

To CUB, v. a. werfen (Junge).

|| CUB, [zu coop gehörig] s. der Viehstall.

To CUB, v. a. einsperren (in einen Stall).

CUBATION, kú-bá-shún, [lat. cubo] s. das Liegen (auf einem Bette).

CUBATORY, kú-bá-túr-é, adj. liegend (auf einer Bank).

CUBATURE, kú-bá-tshüre, s. die Körper-ausmessung.

CUBE, kúbe, [κύβος] s. 1) (Erdbmess.) der Würfel, Cubus. 2) (Rechent.) die Würfelzahl, Cubikzahl.

CUBE ROOT, kúbe-ródt, } s. (Rechent.) die
CUBIC ROOT, kú-bík-ródt, } Cubikwurzel.

CUBEB, s. die Kubebe, der Schwanzpfeffer.

CUBIC, kú-bík, } adj. würfelig, cu-
CUBICAL, kú-bé-kál, } bisch (von Körpern, Zahlen). A — foot, der

Würfel Fuß, Cubikfuß; — number, die Würfel-zahl, Cubikzahl.

CUBICALLY, kú-bé-kál-lé, adv. würfelig, cubisch.

CUBICALNESS, kú-bé-kál-nés, s. das Würfelige, Cubische.

CUBICULAR, kú-bík-kú-lár, [altfrz. cubi-
culaire] adj. zum Zimmer, zur Stube gehörig.

CUBICULARY, kú-bík-kú-lár-é, [lat. cubi-
cularis] adj. zum Niederliegen geeignet.

CUBIFORM, kú-bé-fórm, [v. cube u. form] adj. würfelförmig.

CUBIT, kú-bit, [lat. cubitus] s. (ein Maß der Alten) die Boderarmlänge, der Cubitus (1 1/2 Fuß), die Elle.

CUBITAL, kú-bé-tál, adj. die Länge eines Cubitus enthaltend, ellenlang.

CUBITED, kú-bé-téd, adj. das Maß eines Cubitus habend.

CUCKINGSTOOL, kúk-íng-stódl, [Hock-

stuhl?] s. eine Vorrichtung zum Untertauchen zänkischer und belfernder Weiber.

CUCKOLD, kúk-káld, [frz. cocu, und nach dem jus feudal. longob. cucurbito] s. der Hahn-rei, Hörnerträger.

CUCKOLD-MAKER, kúk-káld-má-kár, s. einer, der Ehemänner krönt, sie zu Hörnerträgern macht.

To CUCKOLD, v. a. zum Hahnrei machen, krönen (einen Ehemann, Gatten).

CUCKOLDLY, kúk-káld-lé, adj. die Eigen-schaften eines Hahnreies besitzend, gemein, er-bärmlich, feige.

CUCKOLDOM, kúk-káld-dám, s. 1) die Hahnreischafft. 2) die Verlegung der ehelichen Treue, der Ehebruch.

CUCKOO, kúk-kóó, [Kuckuck, frz. coucou, lat. cuculus, κόκκυς] s. 1) der Kuckuck. Fig. To sing like a —, immer das alte Lied, die alte Leier singen. 2) (ein Schimpfname) der Halunke, Gauch.

CUCKOO-BUD, kúk-kóó-bú, } s. die
CUCKOO-FLOWER, kúk-kóó-flóó-ár, } Gauchnelke, Pechnelke, die Kuckucksblume.

CUCKOO-FISH, kúk-kóó-fish, s. (eine Art Lipp-fische) der Pfau, Meerpfau.

CUCKOO-GILLFLOWER, kúk-kóó-jíl-lé-flóó-ár, s. der Heberich (Pflanze).

CUCKOO-PINTEL, kúk-kóó-pín-tél, s. der Arum (Pflanze).

CUCKOO-SORREL, kúk-kóó-sór-rél, s. der Kuckucksklee, Buchampfer.

CUCKOO-SPITTLE, kúk-kóó-spít-il, s. (ein Schaum, der sich im Frühjahr häufig an den Zweigen der Weiden zeigt) der Kuckuckspeichel.

CUCKOW, s. V. Cuckoo.

CUCQUEAN, kúk-kwéne, [frz. coquaine] s. die Hure, Gassenbirne, das Gassenmensch.

CUCULLATE, kú-kál-láte, } [lat. cucul-
latus] adj. 1) mit einer Kappe versehen, be-
deckt. 2) kappenförmig.

CUCUMBER, kú-kám-bár, [lat. cucumer, cucumis] s. die Gurke, Cucumer. Wild or squiring —, die Eselsgurke, Spitzgurke.

CUCURBITACEOUS, kú-kúr-bé-tá-shús, [lat. cucurbita] adj. Kürbisähnlich, Kürbisförmig.

CUCURBITE, kú-kúr-bit, [frz. lat. cucurbita] s. der Kolben, Destillirkolben.

CUCURBITIVE, kú-kúr-bé-ív, adj. — worm, der Kürbiswurm, Kürbisbandwurm.

CUD, kúd, [zu to chew gehörig] s. das Gut-ter im Vormagen (der Thiere). To chew the —, wiederkauen; Fig. überdenken, überlegen.

CUDWEED, kúd-wéde, s. der Ragenfuß (Pflanze).

CUDBEAR, kúd-báre, [vom Erfinder Cuth-
bert] s. (bei Färbern) die violette Farbe.

CUDDEN, kúd-dn, } [zum altb. Fute ge-
hörig] s. der Grobian; der Tölpel, Einfalt-s-
pinfel. He is a meer cudden, er ist ein Erz-
dummrian.

To CUDDLE, kúd-dl, [wall. cuddio] v. n. sich ducken (von einem Feldhühne).

† To CUDDLE, [verw. mit to huddle?] v. n. sich umarmen.

CUDDY, kúd-dé, s. der Rohlfisch, Röhler, Rohlmund.

CUDDY, s. V. Cudden.

CUDGEL, kúd-jíl, [Geißel] s. der Knüt-tel, Prügel. Fig. To lay down the cudgels, to cross the cudgels, das Gewehr strecken; nach-
geben, sich fügen; To take up the cudgels, die Waffen ergreifen; Partei nehmen.

CUDGEL-PLAY, kúd-jíl-plá, s. ein Spiel mit Stöcken.

CUDGEL-PROOF, kúd-jíl-próóf, adj. prügel-fest.

To CUDGEL, v. a. (mit einem Knüttel oder Prügel schlagen, oder überhaupt schlagen) prügeln.

— one terribly, einen mörderlich abprügeln. Fig. Cudgel thy brains no more about it, zer-brich dir nicht länger den Kopf darüber.

CUDGELLER, kúd-jíl-lár, s. der Prügler.

CUDLE, kúd-dl, [Küttel] s. eine Art kleiner Seefische.

CUE, kú, [altfrz. cone für queue, lat. cauda] s. 1) der Schwanz oder das Ende (eines Dinges). — of a wig, der Zopf an einer Per-rücke. 2) Fig. a) das Stichwort (bei Schau-spielern). b) der Wink, Fingerzeig. c) (das was einer in seiner Reihe zu sagen oder vorzustellen hat) die Rolle. That player was out of his —, die-ser Schauspieler ist aus seiner Rolle gefallen; It is not in my —, es ist nicht an mir; To give one his —, einem die Worte in den Mund legen. † d) die Stimmung, Laune. I am not in the — at present, ich bin jetzt nicht aufge-
legt, nicht in der Laune; In good —, bei gu-ter Laune. 3) der Billardstock.

CUE-FELLOW, kú-fél-ló, s. der Mitspieler (auf der Schaubühne).

† CUE, [der Ton des q als Abkürz. des lat. quadrans] s. der Farthing (Heller), oder eines Farthing Werth.

CUERPO, kwér-pó, [span., lat. corpus] s. der Leib. Fig. In —, im Hemde, oder ohne Rock; To walk in —, im Hauskleide seyn, fei-
nen Rock anhaben.

CUFF, kúf, [frz. coiffe] s. die Handkrause, Manschette. Laced cuffs, Spitzenmanschetten; Cuffs, die Ärmel-Enden.

CUFF, [verw. mit Knuff] s. 1) der Knuff, Puff, Faustschlag. To give a great —, einen tüch-tigen Faustschlag versehen; A — on the ear, eine Ohrfeige; To go to cuffs, handgemein wer-den, sich balgen. 2) (von kämpfenden Vögeln) der Streich.

To CUFF, I. v. n. sich balgen, sich raufen.

II. v. a. 1) knuffen, mit Fäusten schlagen. 2) mit den Krallen, (oder weniger passend) mit den Flügeln schlagen.

CUINAGE, kú-náge, [zu winden gehörig] s. das Aufwinden, Aufwickeln des Bindfadens.

CUIRASS, kwé-rás, [frz. cuirasse] s. der Küras.

CUIRASSIER, kwé-rás-sér, s. der Kürassier.

A regiment of cuirassiers, ein Kürassierregiment.

CUISH, kwis, [frz. cuisse, lat. crus] s. die Beinschiene, der Beinharnisch.

CULDEES, kúl-déze, [lat. colidei] s. pl. Mönche in Schottland und Irland.

CULERAGE, kúl-lér-idje, [frz. curage?] s. das Flößkraut.

CULINARY, kúl-lér-nár-é, [lat. culina] adj. die Küche und die Kocherei betreffend.

To CULL, kúl, [wall. cwlio] v. a. auswäh-len, aussuchen, auslesen. They have culled the best of every thing, sie haben das Beste von jeder Sache ausgesucht; — a fine thought out of a book, einen schönen Gedanken aus einem Buche ausziehen.

CULL, [Kulpotter] s. die Quappe, Kaul-quappe, Kulpotter (Fisch); Fig. der Dummkopf, Pinzel, Tropf.

CULLER, kúl-lár, [v. to cull] s. der Aus-leser.

CULLIBILITY, kúl-lér-bíl-é-té, [v. to cully] s. die Leichtgläubigkeit, Arglosigkeit.

CULLION, kúl-yún, [ital. coglione, frz. couillon] s. der Schurke, Gauner, Hundsfott.

CULLIONLY, kúl-yún-lé, adj. nichtswür-dig, hundsföttlich.

CULLIS, kúl-lis, [frz. coulis] s. die durch-geseigte Kraftbrühe.

† CULLISEN, kúl-lis-sen, [verb. aus cogni-zance] s. ein mit dem Wappen eines Edeln versehenes Abzeichen (welches auf dem linken Ober-arme getragen wurde).

CULLUMBINE, V. *Columbine*.
CULLY, käl-lé, s. der Gefoppte, Betrogene.
To CULLY, [wall. cuell] v. a. zum Besten haben, foppen, anführen, betrügen.
CULLYISM, käl-lé-ism, s. die Pinselhaftigkeit.
CULM, käl-m, [wall. cwlm] s. (Bergbau) die Lössche, Kohllössche.
CULME, käl-me, V. *Culmen*.
CULMEN, käl-mén, [lat.] s. die Spitze, der Gipfel.
CULMIFEROUS, käl-mif-fé-rás, [lat. culmus, für calamus u. fero] adj. (einen Halm habend) halmtragend. — planis, die halmtragenden Pflanzen.
To CULMINATE, käl-mé-ná-te, [lat. culmen] v. n. (Sternk.) scheidelrecht, vertikal stehen, im Mittagstreife seyn, culminiren.
CULMINATION, käl-mé-ná-shún, s. 1) (Sternk.) der Durchgang eines Sternes durch den Mittagstreife, die Culmination. 2) der Culminationspunkt.
CULPABILITY, käl-pá-bil-é-té, [lat. culpa] s. die Strafbarkeit.
CULPABLE, käl-pá-bl, adj. 1) (mit of) schuldig (eines Verbrechens). 2) strafbar. 3) tadelhaft.
CULPABLENESS, käl-pá-bl-nés, s. 1) die Schuld. 2) die Strafbarkeit.
CULPABLY, käl-pá-blé, adv. 1) strafbar. 2) tadelhaft.
CULPRIT, käl-prít, [neulat. culposus, culperosus] s. der Angeklagte.
CULTCH, kálsh, [wall. cyleh] s. die Austerbank.
CULTER, käl-tár, s. V. *Coulter*.
CULTIVABLE, käl-té-vá-bl, adj. anbaulich.
To CULTIVATE, käl-té-vá-te, [frz. cultiver, lat. colere, cultus] v. a. bauen, anbauen, anpflanzen. — a plant, ein Gewächs anpflanzen, ziehen. Fig. — one's understanding, or memory, seinen Geist ausbilden, sein Gedächtniß üben; — acquaintance, Umgang mit jemand pflegen.
CULTIVATION, käl-té-vá-shún, s. 1) der Bau, Anbau, die Anpflanzung (eines Gartens). 2) Fig. die Betreibung, Vereblung, Ausbildung (des Verstandes).
CULTIVATOR, käl-té-vá-tár, s. 1) der Anbauer, Pflanzler (eines Feldes). 2) Fig. der Verebler (einer Sprache, Wissenschaft).
CULTURE, kál-tshúre, s. 1) der Bau, Anbau. The — of a plant, der Anbau eines Gewächses. 2) (in engerer Bedeutung) der Feldbau, Ackerbau. 3) Fig. die Ausbildeung, Vereblung, der Anbau, die Cultur. The — of his mind has been neglected, die Ausbildeung seines Verstandes ist vernachlässiget worden.
To CULTURE, v. a. bauen, anbauen, anpflanzen (ungebr.).
CULVER, kál-vár, [angels. culfer, lat. columba] s. die Taube, Turteltaube. A wood —, die Waldtaube, Holztaube, Ringeltaube.
CULVERHOUSE, kál-vár-húse, s. das Taubenhäus.
CULVERKEY, kál-vér-ké, s. die Akelei, Glockenblume.
CULVERTAIL, kál-vár-tá-le, s. (bei Zimmerleuten) der Schwalbenschwanz (eine Art der Verbindung).
CULVERIN, kál-vé-rín, [lat. coluber, colubra, frz. couleuvre, couleuvrine] s. (eine Art Geschling) die Feldschlange.
CUMBENT, kám-bént, [lat. cumbens] adj. liegend (auf der Erde).
To CUMBER, kám-bár, [kümmer, Kummer, wall. cwmm] v. a. bekümmern, ängsten. Domestic fary, and fierce civil strife, shall cumber all the parts of Italy, innere Wuth und

wilder Bürgerzwist wird ängsten alle Theile Italiens.
CUMBER, s. die Bekümmerniß, der Verdruss.
To CUMBER, [landschaftl. Kummer, zum frz. encombrer gehörig] v. a. versperren (den Platz). Fig. a) belästigen, beschweren. — with difficulties, schwierig machen. b) zu sehr beschäftigen, überhäufen. c) überladen, überfüllen (das Gedächtniß).
CUMBER, s. das Hinderniß; Fig. die Beschwerde, Berlegenheit (ungebr.).
CUMBERSOME, kám-bár-sám, adj. hinderlich, beschwerlich. Any — goods embarrassing the stowage of a hold. (Seevr., Güter, welche den Raum in einem Schiffe versperren) beleumende Güter. Fig. a) schwer, schwerfällig, unbehülflich (von einem Werkzeuge). b) lästig (vom Gehorsam).
CUMBERSOMELY, kám-bár-sám-lé, adv. hinderlich; Fig. lästig, beschwerlich.
CUMBERSOMENESS, kám-bár-sám-nés, s. die Lästigkeit, Beschwerlichkeit, das Hinderniß.
CUMBRANCE, kám-bránsé, [landschaftl. Kummer, frz. encombre, ital. ingombramento] s. das Hinderniß; Fig. die Last, Beschwerde.
CUMBROUS, kám-brás, adj. einander hindernd. Fig. a) lästig, drückend. b) beschwerlich, quälend.
CUMFREY, kám-fré, V. *Comfrey*.
CUMIN, kám-mín, [Kümmel, frz. cumin, lat. cuminum, κύμινον] s. der Kümmel. — seed, der Kümmelsame.
To CUMULATE, ká-má-lá-te, [lat. cumulo, cumulus] v. a. häufen, aufhäufen.
CUMULATION, ká-má-lá-shún, s. das Häufen, die Aufhäufung.
CUMULATIVE, ká-má-lá-tív, adj. hinzukommend (von einem Rechte).
To CUN, kún, [verwand mit cunning] v. a. 1) wissen, können. 2) (Seevr.) — a ship, die Richtung eines Schiffes bestimmen.
CUNCTATION, kúngk-tá-shún, [lat. cunctator] s. das Zaudern, die Verzögerung, der Aufenthalt, Verzug.
CUNCTATOR, kúngk-tá-tár, s. der Zauderer.
To CUND, kánd, [Künde, Kunde, frz. conte] v. a. benachrichtigen.
CUNEAL, ká-né-ál, [lat. cuneus] adj. 1) einen Keil betreffend. 2) keilsförmig.
CUNEATED, ká-né-á-téd, } adj. keilsförmig.
CUNEIFORM, ká-né-é-fórm, }
CUNEGUND, ká-né-gánd, s. Kunigunde (Weibertaufname).
CUNNER, kún-nár, s. die Meerschnecke.
CUNNING, kún-ning, [altb. kúnig, frz. gonin] I. adj. 1) künig, geschickt, gewandt. Wherein — but in craft? worin geschickt, als in Schlaugigkeit? He is a very — man, er ist ein sehr geschickter Mann. 2) künstlich. A — piece of work, eine mit Kunst gemachte oder ausgeführte Arbeit. 3) fein, verschmitzt, ränkevoll. A — fellow, ein Schlaupops; A — gipsy, eine verschmitzte Betrügerin. 4) spitzbübisch, arglistig, schelmisch. They are resolved to be —, sie sind entschlossen, die Schelme zu machen.
 II. s. 1) die Kenntniß, Geschicklichkeit. 2) die Feinheit, Verschmittheit, Verschlagenheit, Schlaueit, List. 3) der Kniff, Piff, die Ränke.
 Syn. *Cunning*, die Schlaueit; *device*, der Kunstarriff, Piff; *artifice*, die Hinterlist; *trick*, der Streich; *stratagem*, die List, Kriegslist. *Cunning* ist ein niederer Grad von Talent oder Kunst bei Ausführung unserer Anschläge; es enthält zugleich noch den Begriff der Geschicklichkeit, die Anschläge Anderer zu entdecken und ihnen glücklich zu entgehen; *device* ist ein ungewöhnlicher Gedanke, eine ungewöhnliche Erfindung, die oft gefallen und uns unterhalten,

wenn sie sinnreich sind; *artifice* ist eine unnatürliche Weise unsere Anschläge in Ausführung zu bringen; sie bedient sich dabei gewöhnlich der durchdachtesten Verstellung; *trick* bezeichnet eine Art Kunststück, welches auf die Täuschung der Sinne berechnet ist und gewöhnlich als ein Betrug angesehen wird; *stratagem* drückt die Geschicklichkeit aus durch Verstellung unsere Zwecke zu erreichen, und ist öfterer unerlaubt als zu billigen; im Kriege jedoch sind stratagems rechtliche Mittel, dem Feinde zu schaden.
CUNNINGFETCH, kún-ning-fétsh, s. der feine Streich, Piff.
CUNNINGMAN, kún-ning-mán, s. der Wahrsager.
CUNNING-PLACE, kún-ning-pláse, s. die Lauer, der Versteck.
CUNNINGLY, kún-ning-lé, adv. 1) künstlich (von einem Baue). 2) geschickt, fein, listig.
CUNNINGNESS, kún-ning-nés, s. die Arglist, Verschlagenheit, Verschmittheit.
CUP, káp, [Kupf, Kúp, wall. cup, ewpan, cib, frz. coupe, gobelei, κύβητα] s. 1) die Schale, Trinkschale, der Becher. A silver —, ein silberner Becher; — and ball, (ein Spielzeug) der Kugelsang. 2) Fig. a) der Zug, Schluck, Trunk (Wein). The parting —, der Abschiedstrunk; To drink a chirping —, in kleinen Zügen trinken; He has got a — too much, er ist halb betrunken. Prov. Many things fall out between the — and the lip, ein einziger Augenblick kann alles umgestalten; — and can, vertraute Freunde, Zechbrüder; You and he are — and can, ihr seid ein Herz und eine Seele. b) pl. die Tischfreuden, das Trinkgelag. In our cups, bei unsern Gelagen. 3) ein becherförmiges Ding. — of a flower, der Kelch, Blumenkelch; — of an acorn, das Eichelknäpfchen. 4) das Schröppfglas, der Schröppfkopf.
CUPBEARER, káp-bá-rúr, s. der Mundschent (besonders an Höfen).
CUPBOARD, káp-bárd, s. der Schrank, Speise- oder Silberschrank. Low —, der Schentisch, Anrichtisch, Credenzisch.
To CUPBOARD, v. a. in einem Schranke oder Speiseschranke verwahren; Fig. sammeln, aufhäufen.
CUP-SHOT, káp-shót, } adj. benebelt, betrunken.
CUP-SHOTEN, káp-shót-en, }
CUP-WEIGHT, káp-wá-te, s. das Einsaggewicht.
To CUP, v. a. 1) mit Bechern versehen. 2) mit Schröppfköpfen schröpfen, schröpfen.
CUPELLATION, káp-pél-lá-shún, [von cop pel] s. das Abtreiben (des Goldes, Silbers).
CUPID, ká-píd, s. Cupido, der Liebesgott. Fig. To look for cupids (babies) in the eyes, sich in fremden Augen spiegeln.
CUPIDITY, ká-píd-é-té, [lat. cupiditas] s. die Begierde, das Gelüft.
CUPOLA, ká-pó-lá, [ital., frz. coupole] s. die Kuppel, das Helmbach, der Dom.
CUPOLAID, ká-pó-lád, adj. mit einer Kuppel, einem Helmbache oder Dome versehen.
CUPPEL, káp-pél, V. *Coppel*.
CUPPER, káp-púr, [v. to cup] s. der Schröpfer, Bader.
CUPPING-GLASS, káp-ping-glás, s. das Schröppfglas, der Schröppfkopf.
CUPREOUS, ká-pré-ús, [lat. cupreus] adj. kupfern.
CUPROSE, ká-prús, [frz. couperose] s. der Mohn.
CUR, kúr, [Köter, wall. catgi, lat. catulus, catellus] s. 1) der Köter, gemeine, ausgeartete Hund. Prov. A curst — must be tied short, einen beißigen Hund muß man kurz binden. 2) Fig. (ein Schimpfname) der Schurke

CURABLE, kû-râ-bl, [lat. curo] *adj.* heilbar.

CURABLENESS, kû-râ-bl-nēs, *s.* die Heilbarkeit.

CURACY, kû-râ-sē, } *s.* das Pfarrverweser-Amt. A perpetual —, eine vom Bischofe verliehene, unter diesem Namen bekannte Pfründe.

CURATE, kû-râ-te, *s.* 1) der Pfarrverweser. 2) ein Priester, welcher jährlich eine bestimmte, von dem Besizer des großen Zehntens zu entrichtende Summe bezieht. 3) der Besizer einer vom Bischofe verliehenen Pfründe (perpetual curacy).

CURATIVE, kû-râ-tiv, *adj.* heilend, heilkräftig.

CURATOR, kû-râ-tûr, *s.* 1) der Pfleger, Curator. 2) der rechtliche Beistand, Vormund.

CURB, kûrb, *s.* 1) die Kinnkette (an einem Pferdezaume). 2) *Fig.* der Zaum, Zügel (für die Leidenschaften).

CURB-STONE, kûrb-stōne, *s.* der Randstein eines Pflasters.

To CURB, [frz. courber, lat. curvare] *v. a.* 1) krümmen, biegen. *Fig.* Virtue itself of vice must pardon beg, yea curb, Tugend selbst muß Verzeihung flehen vom Laster, ja sich krümmen. 2) (mit Hilfe einer Kinnkette) bändigen, führen. — a horse, ein Pferd bändigen. *Fig.* — one, einen im Zaume halten; Let his superiors curb his audaciousness, mögen seine Vorgesetzten seine Kühnheit zügeln.

CURB, [frz. courbe] *s.* (Ziervarzn.) die schwierige Kniekehlgenschwulst, Schale.

CURD, kûrd, [v. cradle] *s.* das Gerinnen oder Gestehen (einer Flüssigkeit; in engerer Bedeutung) die geronnene Milch. To turn to curds, gerinnen; Curds of milk, der Käsequark, Milchklumpen; — cakes, Cheese-cakes, Käsekuchen.

To CURD, *v. a.* gerinnen machen, zum Gerinnen bringen (Milch).

To CURDLE, kûrdl, [andere Form von to curd] *I. v. n.* gerinnen, gesehen. The milk begins —, die Milch fängt an zu gerinnen.

II. v. a. gerinnen machen, zum Gerinnen bringen. Rennet curdles milk, das Lab macht die Milch gerinnen. *Prov.* A curdled sky and a painted woman are not of long continuance, leichtes Gewölk am Himmel und eine geschminkte Frau sind nicht von langer Dauer; Frühregen und Brautthänen währen nicht lange.

CURDY, kûrdē, *adj.* geronnen, dick.

CURE, kûre, [lat. cura] *s.* 1) das Heilmittel, Arzneimittel. Ills without a —, unheilbare Uebel. *Prov.* To have a — for every sore, ein Mittel für alle Arten von Uebeln und Krankheiten besitzen; für jedes Loch einen Nagel, auf jede Frage eine Antwort, auf jeden Fall eine Ausflucht bereit haben. 2) (die Heilung oder Krankenbehandlung, so wie die Art derselben und der Gebrauch der Heilmittel) die Kur. It was the best — that ever he made, es war die schönste Kur, die er je gemacht hatte.

Six. Cure. die Kur; remedy, das Heilmittel. Letzteres scheint eher auf die Linderung oder Verminderung einer Krankheit anwendbar, ersteres aber die Wiederherstellung der Gesundheit selbst zu bezeichnen. Das Wort remedy wird oft als das Mittel, cure als die Wirkung betrachtet. So sagt man: By the use of proper remedies the cure was completed.

3) der Pfarrdienst, die Seelsorge.

To CURE, *v. a.* 1) heilen, curiren (einen Kranken). Method of curing, die Heilmethode, Heilart, Heilungsart. *Fig.* Love is difficult —, die Liebe ist schwer zu heilen; He is cured of his fond passion, er ist von seiner thörichten Leidenschaft geheilt. 2) (zum Aufbewahren zuberei-

ten) einmachen, einpökeln, einsalzen. — fish, Fische einsalzen; The beef was ill cured, das Rindfleisch war schlecht eingepökelt.

CURELESS, kûre-lēs, *adj.* unheilbar.

CURER, kû-rûr, *s.* der Heiler, Arzt.

CURFEW, kûr-fû, [frz. couvre feu] *s.* 1) der Glutdeckel, die Glutstürze, der Kohlendekel. 2) *Fig.* die Abendglocke, Feiertagsglocke.

CURIALITY, kû-rē-âl-ē-tē, [lat. curia] *s.* die Vorrechte eines Hofes (oder vielleicht) der Hofstaat.

CURIOSITY, kû-rē-ōs-ē-tē, [frz. curiosité, lat. curiosus] *s.* 1) die Neugier, Neugierde, Wissbegierde. The inhabitants of Paris have a spirit of — in them that is perfectly extravagant, die Pariser besitzen eine Neugierde, die ins Weite geht. 2) eine neugierige Handlung) der Versuch, die Probe, das Experiment. 3) die Feinheit, Zartheit (des Geschmacks). 4) die Genauigkeit, Aengstlichkeit, das Gesuchte, Gekünstelte (im Anzuge). They mock you for your too much —, sie machen sich über Ihre allzugroße Ziererei, Künstelei lustig. 5) die Seltenheit, Rarität. Have you seen the curiosities of this great town? haben Sie die Seltenheiten dieser großen Stadt gesehen?

CURIOSO, kû-rē-ōs-ō, [ital.] *s.* der seltene Mensch, Hochkünstler, Virtuoso.

CURIOS, kû-rē-ōs, [lat. curiosus] *adj.* 1) neugierig, wissbegierig. Women are — by nature, die Weiber sind von Natur neugierig. 2) schwer zu befriedigen, viel verlangend. You are too —, Sie sind allzu schwer zu befriedigen. 3) aufmerksam, achtsam auf... fleißig bei... 4) fein, zart. A — wit, ein feiner Verstand. 5) genau, pünktlich. A — discrimination, eine genaue Unterscheidung. 6) ängstlich, gesucht, gekünstelt (im Anzuge). She is too — in her dress, sie ist zu gesucht in ihrem Anzuge. 7) zierlich, nett. 8) strenge, scharf. For — I cannot be with you, denn strenge kann ich gegen euch nicht seyn. 9) künstlich, selten. A — piece of work, eine künstliche Arbeit, ein Meisterstück.

Syn. Curious, inquisitive, neugierig. Curious drückt das Verlangen aus, sich zu unterrichten, und ein aufmerksames Beobachten, um dieses zu erreichen; inquisitive setzt ein häufiges Fragen voraus, um das erwähnte Verlangen zu befriedigen.

CURIOSLY, kû-rē-ōs-lē, *adv.* 1) wissbegierig, aufmerksam, sorgfältig, lernen, beobachten. 2) zierlich, nett. 3) verfänglich. 4) kunstreich, künstlich.

CURIOSNESS, kû-rē-ōs-nēs, *s.* 1) die Neugierde, Wissbegierde. 2) die Genauigkeit, Pünktlichkeit. 3) die Nettigkeit, Zierlichkeit.

CURL, kûrl, *s.* 1) die Haarlocke. 2) das Walzen, Wogen, die Wallung, wellenförmige Krümmung, Bewegung.

CURL-HEADED, kûrl-hēd-dēd, *adj.* ein gelocktes Haupt habend.

To CURL, [landschaftl. wirrle] *I. v. a.* 1) locken, ringeln, kräuseln, fristren (die Haare). 2) winden, drehen, umwinden, umschlingen. 3) in Wellen oder Wogen erheben.

II. v. n. 1) sich locken. 2) sich drehen, sich winden. 3) wallen, wogen. 4) zurückstarren.

CURLED-PATE, kûr-lēd-pâte, *adj.* gelocktes Haar habend.

CURLEW, kûr-lû, [frz. courlis, courlieu] *s.* 1) der Brachvogel. 2) der Strandpfeifer.

CURLINESS, kûr-lē-nēs, (neues Wort) *s.* die Krause (der Haare).

CURLING-IRONS, kûr-ling-l-ârns, *s. pl.* das Kräuselisen.

CURLING-PIPES, kûr-ling-pipes, *s. pl.* das Kräuselholz.

CURLINGLY, kûr-ling-lē, *adv.* wallend, wellenförmig.

CURLY, kûr-lē, *adj.* sich kräuselnd.

CURMUDGEON, kûr-mûd-jûn, [verw. mit dem ital. caramogio] *s.* der Geizhals, Knicker, Filz.

CURMUDGEONLY, kûr-mûd-jûn-lē, *adj.* geizig, knickerig, filzig.

CURNOCK, kûr-nôk, [verw. mit dem wall. cyniogyn u. dem frz. cornet] *s.* ein Getreidemaß = 4 Scheffel.

CURRENT, kûr-rân, [von Corinthus] *s.* 1) die Korinthe. A pudding with currants, ein Pudding mit Korinthen. 2) der Johannisbeerstrauch.

CURRENCY, kûr-rēn-sē, [lat. curro] *s.* 1) der Umlauf, die Circulation (des Geldes). 2) die Gangbarkeit (einer Münze, eines Gerüchtes). 3) die Geläufigkeit, Leichtigkeit (im Sprechen). 4) der Werth, Preis (einer Waare). 5) das Papiergeld (in den englischen Colonien).

CURRENT, kûr-rēnt, *I. adj.* 1) umlaufend, circulirend (von Staatspapieren). 2) gangbar (von Waaren, Gerüchten). — money, die gangbare Münze; To be —, gäng und gebe seyn; *Fig.* in der Mode oder beliebt seyn. *Fig.* It is gone —, es ist dahin; It passes for —, es ist angenommen; Thou canst make no excuse —, but to hang thyself, für dich gilt kein Entschuldigen, als dich hängen. *Prov.* To take a thing for — money, etwas für baare Münze annehmen, einer Sache Glauben beimessen. 3) (noch fortbestehend, fortdauernd) laufend. The — price, der laufende, gewöhnliche oder marktgängige Preis; The — year, das laufende Jahr. *II. s.* 1) der Strom (des Wassers). A very strong —, ein reißender Strom. *Fig.* According to the — of most writers, nach der Meinung der meisten Schriftsteller. 2) der Strom = die Strömung (im Meere).

CURRENTLY, kûr-rēnt-lē, *adv.* 1) in beständiger Bewegung, fortlaufend. 2) gangbar, gültig. 3) geläufig, fertig (lesen).

CURRENTNESS, kûr-rēnt-nēs, *s.* 1) der Umlauf (des Geldes). 2) die Gangbarkeit (einer Münze). 3) die fließende Aussprache.

CURRICLE, kûr-rē-kl, *s.* 1) der Lauf. 2) das (mit zwei Pferden bespannte) Cabriolet.

CURRIER, kûr-rē-ûr, [altfrz. corrieur, lat. coriarius] *s.* der Lederbereiter, Gärbler.

CURRISH, kûr-rish, [von cur] *adj.* knurrig, beißig, brummig, brummisch, zänkeisch.

CURRISHLY, kûr-rish-lē, *adj.* knurrig, auf eine beißige, brummige Art.

CURRISHNESS, kûr-rish-nēs, *s.* das beißige, brummige Wesen.

To CURRY, kûr-rē, [lehre] *v. a.* 1) bereiten, gar machen, gären (Kuhhäute). 2) *Fig.* einen durchgären, ihm den Buckel, die Haut gären, ihn durchprügeln; — one's coat, jemanden abprügeln. 3) striegeln (ein Pferd). *Fig.* — favour with one, jemandes Gunst zu gewinnen suchen, sich bei einem einschmeicheln.

CURRY, [ein aus Ostindien eingebrachtes Wort] *s.* die schmackhafte Mischung mehrerer Gewürze.

CURRYCOMB, kûr-rē-kōme, [v. to curry u. comb] *s.* die Striegel, Pferdestriegel.

To CURSE, kûrse, [angels. cursian] *I. v. a.* 1) verfluchen, verwünschen. You have cursed me, Sie haben mich geflucht; — one to hell, einen in die Hölle wünschen, einen zum Teufel wünschen, zu allen Teufeln schicken. 2) plagen, quälen.

II. v. n. fluchen, Gott lästern.

CURSE, *s.* 1) der Fluch, die Verwünschung. To wish a — to one, Verwünschungen, Flüche wider einen ausstoßen, ihm alles Unglück, alles Böse anfluchen oder anwünschen. 2) die Verdammniß, Qual.

CURSED, kûr-sēd, *part. adj.* 1) (mit einem Fluche verwünscht) verflucht, verwünscht. 2) (einen hohen Grad des Abscheues, Unwillens bezeichnend)

verflucht. A — place, ein verfluchter, abscheulicher Ort; A — fellow, ein verfluchter, verruchter Kerl.

† CURSEDLY, kūr-sēd-lē, *adv.* verflucht, abscheulich.

CURSEDNESS, kūr-sēd-nēs, *s.* das Verfluchtseyn.

CURSER, kūr-sūr, *s.* der Flücher.

CURSHIP, kūr-shīp, [*v.* cur] *s.* die Hundesnatur, Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

CURSITOR, kūr-sē-tūr, [*lat.*] *s.* der Beamte des Kanzleihofes, welcher die Original-Gerichtsbefehle ausfertigt.

CURSOR, kūr-sūr, [*lat.* curro] *s.* (ein kleiner Körper, welcher in der Rinne oder Ruth eines Lineals oder sonst einer Schiene, sich hin und her schieben läßt) der Läufer.

CURSORY, kūr-sō-rā-rē, *adj.* flüchtig, eilfertig, hastig, oberflächlich.

CURSORYLY, kūr-sō-rē-lē, *adv.* flüchtig, hastig, eilig, ohne Aufmerksamkeit oder Achtsamkeit.

CURSORYNESS, kūr-sō-rē-nēs, *s.* die Flüchtigkeit, geringe Aufmerksamkeit oder Achtsamkeit.

CURSORY, kūr-sō-rē, *adj.* 1) wandernd. 2) nachlässig, nicht gründlich, hastig, flüchtig, eilfertig. A — and superficial view, eine flüchtige und oberflächliche Untersuchung.

CURST, kūrst, [*v.* to curse] *adj.* 1) verflucht, abscheulich. 2) böshaft, zänkisch, übelnützig. *Prov.* — cows have short horns, böse Kühe haben kurze Hörner.

CURSTNESS, kūrst-nēs, *s.* die Bosheit, Härte, Strenge. Good natures are won rather with entreaty than —, eine gute Natur oder Gemüthsart gewinnt man eher durch Güte als durch Strenge.

CURT, kūr, [*lat.* curtus] *adj.* kurz.

To CURTAIL, kūr-tāle, [*frz.* tailler court] *v. a.* kürzer machen, abkürzen, abschneiden, beschneiden, stutzen, abstutzen. — one of a member, einem ein Glied abnehmen, ihn verstümmeln. *Fig.* — a privilege, ein Vorrecht beschränken; — one's wages, jemand's Lohn vermindern; — a kingdom, ein Königreich zerstückeln.

CURTAIL, *s.* 1) (eine unreinliche Weibsperson) die Schlampe. † 2) die Hure.

CURTAIL-DOG, kūr-tāle-dōg, *s.* (ein Hund dessen Schwanz zufolge der Jagdgesetze abgeschnitten worden ist, und der daher nicht mehr zur Jagd gebraucht werden kann) der gestutzte Hund, gemeine oder schlechte Hund.

CURTAILER, kūr-tāle-ār, *s.* der Abschneider.

CURTAIN, kūr-tān, [*frz.* courtine, *lat.* cortina] *s.* 1) der Vorhang, Umhang. Bed-curtains, die Bettvorhänge; Window-curtains, die Fensterhänge; To draw the —, den Vorhang ziehen, aufziehen, zuziehen. *Fig.* To stand behind the —, lauschen, horchen. 2) (in Festungen) der Mittelwall, Zwischenwall, die Courtine.

CURTAIN-LECTURE, kūr-tān-lēk-tshūr, *s.* die Gardinenpredigt.

CURTAIN-ROD, kūr-tān-rōd, *s.* der Vorhangstab.

To CURTAIN, *v. a.* mit Vorhängen oder Umhängen versehen, umhängen. *Fig.* And wicked dreams abuse the curtain'd sleep, und bössartige Träume täuschen den hinter Vorhängen verborgenen Schlaf.

CURTAL, kūr-tāl, [*frz.* courtaud] *s.* das Pferd mit einem Stumpfschwanz, der Stumpfschwanz.

CURTANA, kūr-tā-nā, } *s.* das Schwert ohne

CURTEYN, kūr-tēn, } Spitze, Eduard des Bekenners, welches als ein Zeichen königlicher Gnade, bei der Krönung, dem Könige vorgetragen wird.

CURTATE DISTANCE, kūr-tāte-dis-tānse, *s.* (Etern.) der Abstand eines Planeten von der Sonne, auf die Sonnenbahn reduziert.

CURTATION, kūr-tā-shūn, *s.* (Etern.) die Zurückführung auf die Sonnenbahn, die Reduction auf die Ekliptik.

CURIELASS, kūr-tē-lās, } *V.* Cutlass.

CURTELAX, kūr-tē-lāks, }

CURTESY, kūr-tē-sē, } *V.* Courtesy.

CURTISY, kūr-tē-sē, }

CURTICONE, kūr-tē-kōne, *s.* (Erdmeß.)

der abgekürzte oder abgestumpfte Regel. CURTILAGE, kūr-tē-lāge, [*neulat.* cortilagium] *s.* (Rechtspr., das zu einem Vorwerke oder Pachtgute gehörige, oder demselben nahe liegende Grundstück) der Hof, Garten, das Ackerfeld.

CURTLY, kūr-tē-lē, *adv.* kurz, mit wenigen Worten.

CURULE, kūr-rūle, [*lat.* curulis] *adj.* curulisch. — chair, ein curulischer (obrigkeitlicher) Sessel (im alten Rom).

CURVATED, kūr-vā-tēd, *adj.* gebogen, gekrümmt.

CURVATION, kūr-vā-shūn, *s.* das Krümmen, Biegen.

CURVATURE, kūr-vā-tshūr, *s.* die Krümmung, Krümme, Wendung, Biegung.

CURVE, kūr, [*lat.* curvus] *l. adj.* krumm, gebogen. A — line, eine krumme Linie; — roof, das gebrochene Dach, Mansarddach, die Mansarde.

II. *s.* ein krummes, gekrümmtes oder gebogenes Ding, die krumme Linie; Caustic —, (höhere Erdmeß.) die Brennnlinie.

To CURVE, *v. a.* krümmen, biegen.

To CURVET, kūr-vēt, [*ital.* corvettare] *v. n.* 1) Krumm- oder Bogensprünge machen, curbettiren (von Pferden). 2) *Fig.* lustig, ausgelassen seyn.

CURVET, *s.* 1) der Krumm- oder Bogensprung, die Curbette. 2) der Spaß, die Posse.

CURVILINEAR, kūr-vē-līn-ār, *adj.* krummlinig.

CURVITY, kūr-vē-tē, *V.* Curvature.

CUSHION, { kash-in, } [*Rissen*, *frz.* coussin, *ital.* cuscino] *s.* das Kissen, Polster. — of a billiard-table, die Bande einer Billardtafel, eines Billards; A ball close to the —, ein dicht an der Bande liegender (collirter) Ball. *Fig.* To be beside the —, sich von seinem Gegenstande entfernen, abseifen; To hit or miss the —, seinen Zweck erreichen oder verfehlen.

CUSHIONED, kash-īnd, *adj.* sitzend, gelagert auf Kissen oder Polstern.

CUSHIONET, kash-īn-ēt, *s.* das Kissen, Kissen, Polsterchen, Polsterlein.

CUSP, kusp, [*lat.* cuspis] *s.* die Spitze oder das Horn (des Mondes, oder eines andern leuchtenden Körpers).

CUSPATED, kūs-pā-tēd, } *adj.* gespißt,

CUSPIDATED, kūs-pē-dā-tēd, }

CUSPE, kūspe, *s.* (Etern.) der Eingang eines Hauses (eines Zeichens des Thierkreises).

CUSPIDAL, kūs-pē-dāl, *adj.* scharf, spitzig.

To CUSPIDATE, kūs-pē-dāte, *v. a.* scharf, spitzig machen.

CUSPIS, kūs-pēs, *s.* das scharfe Ende eines Dinges.

CUSTARD, kūs-tārd, [*wall.* cwstard] *s.* der mit Zucker angerührte Eierladen, Eierkuchen. A little —, das Rahmtörtchen.

CUSTARD-APPLE, kūs-tārd-āp-pl, *s.* das Ochsenherz (Frucht).

CUSTODIAL, kūs-tō-dē-āl, *adj.* eine Aufsicht oder Vormundschaft betreffend.

CUSTODY, kūs-tō-dē, [*lat.* custodia] *s.* 1) die Gewahrsame, Haft, Gefangenschaft, der Verhaft. 2) die Aufsicht (über einen Gegenstand). 3) die Bewachung, Verwahrung, Verwahrung.

To have money in —, Geld in Verwahrung haben.

CUSTOM, kūs-tūm, [*frz.* coutume, *neulat.* customa] *s.* 1) die Gewohnheit, Angewohnheit. 2) die Sitte, der Gebrauch. A new —, ein neuer Gebrauch; The ways and customs of the sea, die Seegebräuche und Seegewohnheiten. 3) (Rechtspr.) das Herkommen, der herkömmliche Gebrauch. 4) (die Bekanntschaft im Handel und Wandel) die Kundschaft. Let me have your —, geben Sie mir Ihre Kundschaft; He has got good —, er hat gute Kundschaft; To prejudice the — of a shop, einen Laden um seine Kunden bringen. 5) der Zoll, Eingangszoll, Ausgangszoll.

SYN. Custom, der Gebrauch; habit, die Gewohnheit; fashion, die Mode. Custom ist älter; was seit langer Zeit geschieht nennt man a custom; habit ist fester an uns gebunden, und ist die Wirkung, welche Gebräuche auf unsern Geist und Körper hervorbringen; fashion ist allgemeiner, und eine Gewohnheit, die man beobachtet, weil man sie für angenehm und schön hält.

CUSTOM-FREE, kūs-tūm-frē, *adj.* zollfrei.

CUSTOM-HOUSE, kūs-tūm-hōuse, *s.* das Zollhaus. — officer, der Zollbeamte.

To CUSTOM, *I. v. a.* verzollen (eingeführte oder ausgeführte Gegenstände).

II. *v. n.* sich gewöhnen (ungebr.).

CUSTOMABLE, kūs-tūm-ā-bl, *adj.* gewöhnlich, gebräuchlich, üblich.

CUSTOMABLENESS, kūs-tūm-ā-bl-nēs, *s.* 1) die Gewohnheit. 2) die Gewöhnlichkeit.

CUSTOMABLY, kūs-tūm-ā-blē, *adv.* gewöhnlich, gebräuchlich.

CUSTOMARILY, kūs-tūm-ār-ē-lē, *adv.* gewöhnlich, gewöhnlicher Weise.

CUSTOMARINESS, kūs-tūm-ār-ē-nēs, *V.* Customableness.

CUSTOMARY, kūs-tūm-ār-ē, *adj.* 1) gebräuchlich, üblich. 2) dem herkömmlichen Gebrauche gemäß. The — law, das Gewohnheitsrecht. 3) gewohnt.

CUSTOMED, kūs-tūmd, *adj.* gewohnt. To wring the widow from her — right, gewohntes Recht der Wittve abzapfen.

CUSTOMER, kūs-tūm-ār, *s.* 1) der Kunde. To help to customers, Kunden verschaffen; To get customers, Kunden, Kundschaft bekommen, in Aufnahme kommen. † 2) der Zollbeamte, Zollbeamter. † 3) die Hure.

CUSTREL, kūs-trēl, [*altfrz.* constillier] *s.* der Knappe, Troßbube.

CUSTREL, [*verw.* mit κύρρα] *s.* die Weinflasche.

CUSTOMARY, kūs-tūm-ār-ē, *s.* ein Buch, welches Gesetze und Gebräuche enthält.

To CUT, kūt, [*alt.* kutte, *wall.* cad, *lat.* caedo] *praet. u. part. pass.* cut. *I. v. a.* 1) (mit einem Werkzeuge, das mit einer Schneide versehen ist, verletzen, trennen, theilen) schneiden, zerschneiden, abschneiden, beschneiden; hauen, spalten. — a piece of bread, ein Stück Brod schneiden; — a man's throat, einem den Hals abschneiden; — one over the face, einem eine Schmarre versehen; — a book, den Rand eines Buches beschneiden; — the beard, den Bart scheren, rasiren; — a vein, eine Ader öffnen; — the stubble, die Stoppeln abschneiden; — the ground, das Feld umgraben, bauen; — again a wood, einen Wald abholzen, abtreiben; — the sea (Seepr.), die Welle mit dem Vordersteven zerschneiden, zertheilen. *Fig.* — a ball, (im Billardspiele) einen Ball schneiden; One line cuts another at right angles, eine Linie durchschneidet die andere in rechten Winkeln; A wind that cuts one's face, ein schneidender Wind; The sword of justice cuts the knot, das Schwert der

Gerechtigkeit durchschneidet den Knoten; — one to the heart, einen empfindlich kränken; She has cut him, sie hat mit ihm gebrochen. *Prov.* — the grass under one's feet, einen austreten, aus dem Sattel heben, ihm einen Vortheil wegschnappen, ihm etwas vor der Nase, vor dem Munde wegnehmen. 2) (durch Schneiden oder Hauen eine gewisse Gestalt geben) schneiden, behauen, aushauen. — a precious stone, einen Edelstein schneiden; — a tree, einen Baum beschneiden; — into figures, ausschneiden, aushacken; — one's hair too short, einem die Haare zu kurz schneiden, verschneiden; — the cotton uneven (bei Lichtziehern), die Döchte nicht gleich abschneiden; — a board slopingly (bei Orgetmachern), die untere Kante an einem Brete schief abstoßen; — sheets into playing-cards (bei Kartenmachern), die Pappen oder Kartenblätter mit der Schere bearbeiten; — a profile with a sweep (bei Schreibern), nach dem Modelle ausschneiden oder ausschweifen. *Fig.* — capers, Capriolen schneiden, machen; — a figure, Figur machen, groß thun; — lots, losen. *Prov.* Cut and long tail, Leute von aller Art, aus allen Ständen, Grethi und Plethi; † Cut and come again, reichlich, überflüssig, immer versehen. 3) durch Schneiden (Castiren) hervorbringen. — capons, Kapauen. 4) schneiden = graviren. 5) *Fig.* abheben (Karten). It is not allowed — but one card, es ist nicht erlaubt, bloß eine einzige Karte abzuheben.

To CUT AWAY, abschneiden, wegschneiden. — the boughs there and there, einen Baum ausschneiden, auslichten.

To CUT DOWN, niederhauen. All the timber whereof was cut down in the mountain of Cilicia, alles Holz dazu war auf den Bergen von Cilicia abgehauen oder gefällt worden; — corn, Korn mähen. *Fig.* He cuts down the finest orator, er übertrifft den gewandtesten Redner.

To CUT OFF, 1) abschneiden. — a leg, ein Bein abnehmen; — one's head, einem den Kopf abschneiden, abhauen, einen köpfen; — the claws of a hawk, dem Falken die (hinteren) Krallen abfürzen. *Fig.* — the provisions, the communication, the retreat, die Lebensmittel, die Verbindung, den Rückzug (eines Heeres) abschneiden; — an army, ein Heer gänzlich schlagen; — a vowel, einen Selbstlaut verschlingen, verschlucken; — an heir, einen enterben; He cuts himself off from the benefits of religion, er beraubt sich selbst der Wohlthaten der Religion; — all contentions, allen Streitigkeiten vorbeugen; — delays, sich eilen; He cuts me off from all hope, er benimmt mir alle Hoffnung; To cut one off from the church, einen von der Gemeinschaft der Gläubigen ausschließen, in den Bann thun. 2) *Fig.* ausrotten, vertilgen.

To CUT OUT, (durch Schneiden eine gewisse Gestalt geben) ausschneiden. — a suit of clothes, ein Kleid schneiden, zuschneiden; — a leg (bei Schuhm.), den Schaft von einem Stiefel ablösen; A grotto cut out in the rock, eine in den Felsen gehauene Grotte. *Fig.* — work for one, einem zu schaffen machen, einen hudein; I am not cut out for writing a large treatise, ich bin nicht dazu gemacht, eine lange Abhandlung zu schreiben; He is cut out for a mathematician, er ist zum Mathematiker geboren; I cut out the purity of his thoughts by the pattern of mine, ich bildete die Reinheit seiner Seele nach dem Muster der meinigen; To cut one out, einen ausschneiden; — a ship from a place (Seespr.), ein feindliches Schiff von seinem Ankerplatze wegkapern.

To CUT SHORT, 1) plötzlich unterbrechen. Achilles cut him short, Achilles fiel ihm plötzlich in die Rede. 2) abkürzen, verkürzen. — I say †, kurz, ich sage †; The soldiers were cut short of

their pay, man verminderte den Sold der Soldaten.

To CUT UP, 1) zerschneiden, zerlegen. — a capon, einen Kapaun zerlegen; — a dead body, einen Leichnam zerschneiden, seciren. 2) entwurzeln, ausrotten. *Fig.* This doctrine cuts up all government by the roots, diese Lehre untergräbt alle Regierungsgrundsätze.

II. v. n. 1) (sich durch Theilen, Trennen einen Weg bahnen) durchbrechen, durchdringen. When the teeth are ready —, wenn die Zähne am Durchbrechen sind; — for the stone (Wundarzneyf.), den Stein schneiden; He saved the lives of thousands by his manner of cutting for the stone, er rettete das Leben von Tausenden durch seine Methode, den Steinschnitt vorzunehmen. 2) sich streifen, im Laufen die Füße an einander schlagen (von Pferden). A horse that cuts, ein Pferd, welches sich streift, in die Eisen hauet.

To CUT IN, (beim Kartenspielen) Karten ziehen, um die Mitspielenden zu bestimmen.

To CUT OUT, (bei Stuccaturarb.) Gipszierathen machen.

CUT, *part. adj.* 1) zum Gebrauche eingerichtet. 2) betrunken, berauscht, benebelt.

CUT, s. 1) (die durch das Schneiden hervorgebrachte Oeffnung, Vertiefung, Wunde) der Schnitt, Einschnitt, die Schmarre. 2) der Durchschnitt, Graben, Kanal. 3) *Fig.* der nähere Weg, Durchgang. 4) (das abgeschnittene Stück) der Schnitt, die Schnitte, das Schnittchen, der Schnitt. *Fig.* He is of the same — with the rest, er ist von gleichem Schlage, wie die übrigen. 5) das (aus einem Stückchen Holz, oder aus ungleich geschnittenen Papierschnitzeln bestehende) Loß. To draw cuts, Halmchen ziehen. 6) der Holzschnitt, oder Kupferstich. 7) die Platte, Kupferplatte (zum Schnitte oder Stiche). 8) *Fig.* a) das Abheben (beim Kartenspielen). b) der Schnitt, die Art, Mode. c) der Pinsel, Tropf. 9) der Ackergaul, Wallach.

CUT-BEARD, küt-beerd, s. das Schermesser.

CUT-FISH, küt-fish, s. der Angelfisch.

CUT-PAPER, küt-pä-pär, s. die Kleinigkeit, Lapperei.

CUT-PURSE, küt-pürse, s. der Beutelschneider.

CUT-THROAT, küt-throät, I. s. der Meuchelmörder, Bandit.

II. *adj.* unmenschlich, grausam, barbarisch. A — place, die Mördergrube, das Räuberneß.

CUT-WATER, küt-wä-tür, s. (Seespr.) das Brustholz, Knie des Schafes.

CUT-WORK, küt-würk, s. die durchbrochene Arbeit in Steinwand (welche die Spitzen oder Sticker erstet).

CUTANEOUS, kü-tä-ne-äs, [lat. cutis] *adj.* die Haut betreffend. — eruptions, die Hautausschläge.

|| CUTE, küte, [angels. cuth, lat. acutus] *adj.* fein, schlau, spitzfindig.

CUTICLE, kü-te-kl, [lat. cuticula] s. 1) das Oberhäutchen (am menschlichen Körper). 2) das Häutchen (auf Flüssigkeiten).

CUTICULAR, kü-ik-ä-lür, *adj.* zur Haut gehörig.

CUTLASS, küt-läs, [frz. coutelas] s. (auch Cutlace, Cuttleax, Curtaxe, Curtleaxe, Cutlash) der Stugsäbel, Hirschfänger.

CUTLER, küt-lür, [frz. coutelier] s. der Messerschmied.

CUTLERY, küt-lür-é, [frz. coutellerie] s. die Messerschmiedwaare.

CUTLET, küt-lét, [frz. côtelette = petite côte] s. das auf dem Roste gebratene Hammels-, Schweins- oder Kalbsrippchen, die Cotelette.

CUTTED, küt-téd, *adj.* zänkisch. A — housewife, eine feisende Hausfrau.

CUTTER, küt-tür, s. 1) der Abschneider, Schneider; das schneidende Werkzeug. A stone —, ein Steinschneider; Tobacco-cutters (bei

Tabaksvinnern), Leute, die den Tabaksblättern durch Schneiden die gehörige Länge geben. 2) der Schneidezahn. 3) ein Beamter der Schatzkammer, welcher die Anschaffung der Kerbhölzer besorgt, und die eingehenden Summen durch Einschnitte auf denselben bemerkt. 4) der Beutelschneider, Gauner, Bandit.

CUTTER-OFF, küt-tür-öf, s. der Zerstörer.

CUTTER, [Kutter] s. (ein kleines Fahrzeug) der Kutter.

CUTTING, küt-ting, s. 1) das Schneiden, Abschneiden, Hauen, der Schnitt. The — of a wood, der Holzschlag, das Fällen oder Abtreiben der Waldungen; The second — of a wood, das Abholzen, die Abholzung eines Schlags; — again, das Wiederbeschneiden (der Bäume †); — off, das Abnehmen, Ablösen (eines Gliedes †). 2) der Schnitt, Einschnitt (in die Rinde eines Baumes †). 3) das abgeschnittene Stück, der Schnitt. — of a tree, das Steckreis, Segreis, der Ableger; The cuttings of vine, das abgeschnittene Rebholz. 4) *Fig.* a) das Abheben (beim Kartenspielen). b) der Luftsprung, Bocksprung, die Capriole.

CUTTING-BOARD, küt-ting-börd, s. (bei Lichtziehern) der Döchtschneider.

CUTTING-DOWN-LINE, küt-ting-ddän-lne, s. (im Schiffbau) der Ort, wo die Baustücke mit einander verbunden sind.

CUTTING-PLACE, küt-ting-pläse, s. (in Papiermühlen ein offener Kasten, in welchem die Lumpen zerschnitten werden) die Haberkade.

CUTTLE, küt-ül, [Kuttel] s. 1) der Tintenfisch, Blackfisch. — fish-bone, das weiße Fischbein, Blackfischbein. 2) *Fig.* das böse Maul, Lastermaul.

CUTTLE, [frz. coutel] s. das Messer (ungebru.).

CUZ, kös, [Zusammens. von cousin] s. der Better.

CYCLAMEN, sl-klä-mén, [lat., κυκλάμις] s. das Schweinbrod, Saubrod, die Waldrube (Pflanze).

CYCLE, sl-kl, [κύκλος] s. 1) der Birkel, Kreis. 2) *Fig.* a) (eine gewisse wiederkehrende Reihe von Jahren u. Veränderungen) der Zeitkreis, Birkel, Cyklus. The — of the sun, — of the moon, der Sonnensirkel, Mondsirkel. b) der Himmelskreis. c) der Cyklus (von Vorstellungen †).

CYCLOID, sl-klöid, [κυκλοειδής] s. (Erdmest.) die Radlinie, Cycloide.

CYCLOIDAL, sl-klöid-äl, *adj.* radlinig.

CYCLOMETRY, sl-klö-mét-ré, [von κύκλος u. μέτρον] s. die Kreismessung, Cyclometrie.

CYCLOPEDIA, sl-klö-pé-dé-ä, [von κύκλος u. παιδεία] s. der Inbegriff aller Künste und Wissenschaften, die Encyclopädie.

CYCLOPEAN, sl-klö-pé-än, [von κύκλωψ] *adj.* ungeheuer, fürchterlich.

CYCLOPEDE, sl-klö-péde, s. = Cyclopaedia.

CYCLOPES, sl-klö-pés, [v. κύκλωψ] s. pl. die Cyclophen.

CYCLOPICK, sl-klö-pik, *adj.* wild, grausam.

CYCLOPS, sl-klöps, s. der Cyclop.

CYDER, sl-där, V. Cider.

CYGNET, slg-nét, [κύκνος] s. der junge Schwan.

CYLINDER, sl-lin-där, [κύλινδρος] s. die Rundsäule, Walze, der Cylinder. Cylinders of fluting-mills, die Walzen oder Wellen der Plattmühlen; Wax-chandler's cylinders, die Walzen des Wachsziehers.

CYLINDRIC, sl-lin-drík, } *adj.* wal-

CYLINDRICAL, sl-lin-dré-käl, } zensförmig, cylindersförmig, cylindrisch.

CYLINDROID, sl-lin-drö-id, [κύλινδρος u. εἶδος] s. (Erdmest.) das Cyliindroid.

CYMAR, s¹-mār; [V. simar] s. die leichte Decke, der Ueberwurf, die Schärpe.

CYMATIUM, sē-mā-shūm, [κυμάτιον] s. (Bauf.) die Hohlkehle, Hohlleiste.

CYMBAL, sim-bāl, [κύμβαλον] s. das Becken, Schallbecken, die Symbel.

CYNANTHROPY, sē-nān-thrō-pē, [κύων u. ἀνθρωπος] s. die Hundswuth.

CYNARCTOMACHY, sē-nārk-tō-mā-kē, [κύων, ἀρκτος, μάχη] s. das Bärenhegen mit einem Hunde.

CYNEGETICS, sīn-nē-jēt-iks, [κυνηγέτης] s. pl. die Kunst mit Hunden zu jagen, die Jägerei, das Weidwerk.

CYNIC, sīn-ik, } [κυνικός] adj. 1) hündisch, cynisch. 2) rauh, strenge, mürrisch. 3) satyrisch.

CYNIC, s. 1) der cynische Philosoph, Syniker. 2) ein rauher, strenger Mann, der Misanthrop.

CYNOSURE, sīn-d-shūre oder sīn-d-shūre, [κυνόσουρα] s. (ein Sternbild) der kleine Bär.

CYON, sī-ūn, V. Cion.

CYPHER, skfār, V. Cipher.

CYPRESS, sī-prēs,

CYPRESS-TREE, sī-prēs-trēē, } [lat. cupressus, κυπάρισσος] s. 1) die Cypresse, der Cypressenbaum. Cypress-wood, das Cypressenholz. 2) Fig. das Sinnbild der Trauer.

CYPRUS, sī-prūs, [von κύπρος] s. 1) die Insel Cypern. 2) der Krepp.

CYST, sist, } [κύστις] s. die Sackgeschwulst. — hepatic (Zergliederungsk.) der Gallengang, Gallenblasengang.

CYSTIC, sis-ik, adj. in einem Sacke oder einer Haut befindlich. (Zergliederungsk.) — arteries, die Gallenblasenschlagadern; — vein, die Pfortader.

CYSTOTOMY, sis-tōt-ō-mē, [κύστις und τέμνω] s. die Deffnung einer Sackgeschwulst.

CZAR, zār, [verw. mit dem lat. vir, frz. sire, sir, κύριος] s. (der ehem. Titel der Beherrscher des russischen Reiches) der Czar.

CZARINA, zā-rē-nā, s. die Czarin.

CZARISH, zār-ish, adj. den Czar betreffend.

D

D, dē, (ein Mittlaut). 1) s. das D. A great —, ein großes D. 2) (als Zahlzeichen) 500. 3) (eine Note oder ein Schlüssel in der Musik) D. 4) (in Abkürzungen) d., denarius, der Pfennig; D., doctor, Doctor; D. D., doctor of divinity, Doctor der Gottesgelehrsamkeit; M. D., doctor of medicine, Doctor der Arzneikunde.

To DAB, dāb, [frz. dauber] v. a. mit etwas Weichem oder Feuchtem sanft berühren, schlagen, tupfen, tupfen. — with dirt, mit Roth bespritzen.

DAB, s. 1) der sanfte Schlag, Klapp. 2) der Sprig, Spritzer, Kleck, Klecks. A — of dirt, der Rothspritzer. 3) das Stückchen, Stücklein (Brod &c.). A fat —, ein fettes Stücklein. Fig. A dirty —, der Schmutzhammel, die Schlampe. 4) die Bütte (Sich).

DAB, [verb. aus adept] s. der Kenner, Meister. He is a perfect — at it, er versteht dieß meisterhaft.

DAB-WASH, dāb-wōsh, s. die kleine Wäsche (wobei nur kleinere Stücke Weißzeug vorkommen).

To DABBLE, dāb-bl, [gehört zu to dab] I. v. a. anfeuchten, benetzen, bespritzen. — one's hands in blood, seine Hände in Blut tauchen; I scarified and dabbed the wound with oil

of turpentine, ich scarificirte und benetzte die Wunde mit Terpentinöl.

II. v. n. 1) plätschern, platschen, plantschen. — in water, im Wasser plätschern; — in mud, im Rothe herumplatschen. 2) Fig. stümperhaft machen, stümpern, psuschen. He dabbles in politics, er psucht in die Politik; Will you be always dabbling? werden Sie sich immer um Alles bekümmern, die Nase in Alles stecken?

DABBLER, dāb-lār, s. 1) einer, der im Wasser plätschert, platschet. 2) Fig. der Stümper, Psuscher.

DABCHICK, dāb-tshik, [von to dip] s. das Wasserhühnchen.

DA CAPO, dā-kā-pō, [ital.] adv. (Tonk.) von vorn, vom Anfange.

DACE, dāse, s. der Weißfisch, Lauben.

DACTYLE, dāk-tīl, [δάκτυλος] s. (ein dreifüßiger Versfuß — u.) der Dactyl, Dactylus, Fingerschlag, Doppelschlag.

DACTYLET, dāk-tīl-lēt, = Dactyle.

DACTYLIC, dāk-tīl-lik, adj. dactylisch.

DACTYLIST, dāk-tīl-list, s. einer, der fließende Verse macht.

DACTYLOLOGY, dāk-tīl-ō-lō-jē, [δάκτυλος u. λέγω] s. die Fingersprache.

DACTYLONOMY, dāk-tīl-ō-nō-mē, [von δάκτυλος u. νέμω] s. die Fingerrechnung.

DAD, dād,

DADDY, dād-dē, } [Dad, Dadi, Dob, lat. tata, τέτα] s. (in der Kindersprache) der Vater.

To DADDLE, dād-dl, [landschaftl. dabble] v. n. im Gehen wanken, taumeln (wie alte Leute und Kinder).

To DADE, dāde, [verw. mit dad?] I. v. a. am Gängelbände führen, gängeln (ein Kind).

II. v. n. fließen, rinnen. But from her source gently dades, aber sanft entfließt es seiner Quelle.

DADO, dā-dō, [ital.] s. (Bauf.) der Würfel.

DAEDAL, dē-dāl, [δαίδαλος] adj. 1) kunstreich, geschickt. The — hand of nature, die kunstreiche Hand der Natur. 2) bunt, buntscheckig.

DAEDALIAN, dē-dāl-ē-an, adj. wie ein Irrgang, Labyrinth.

DAFF, dāf, } dāf, [taub] s. der Dummrian, Einfaltspinsel.

To DAFF, [von do off] v. a. wegstun, wegstieben, bei Seite legen (ungebr.). And his comrades, that daffed the world aside, and bid it pass, und seine Kameraden, so die Welt bei Seite schoben, und sie hießen gehen.

To DAFF, [V. daff] v. a. in Schrecken setzen, muthlos machen.

DAFFODIL, dāf-fō-dil,

DAFFODILLY, dāf-fō-dil-lē,

DAFFODOWNDILLY, dāf-fō-dōn-dil-lē, } [ἀσφοδελός] s. der Affodill, die Affodillwurz. Sea —, die weiße oder männliche Meerzwiebel; — lily, die Affodillilie, Tagessöhne.

DAFT, dāf, part. von To Daff.

DAG, dāg, [frz. dague] s. 1) der Dolch (ungebr.) 2) die Pistole, der Sackpuffer (ungebr.).

† DAG, [angels. dag] s. der Schnig, das Schnigel.

† To DAG, dāg, (ein wenig) beschneiden, scheren. — sheep, den Schafen die äußerste Wolle abschneiden.

To DAG, [V. to dagg] v. a. V. To Dagg.

DAG, [dān, isl. dagg] s. der Thau. — locks, die vom Thau verdorbenen Wollflocken (der Schafe).

DAGGER, dāg-ār, [Degen, frz. dague, wall. dager, dagr] s. 1) der Dolch. She ran to her son's —, and struck herself a mortal wound, sie bemächtigte sich des Dolches ihres Sohnes, und gab sich einen tödtlichen Stich. 2) (Secht.)

das Rappier. 3) Fig. (ein dachförmiges Zeichen †) in Büchern, das Kreuz.

DAGGERSDRAWING, dāg-ār-draw-ing, s. das Zücken der Dolche. They are always at —, sie haben immer die Dolche gegen einander gezückt; Fig. sie sind im heftigsten Streite, sie sind die bittersten Feinde.

To DAGGLE, dāg-gl, [landschaftl. tagle] I. v. a. kothig machen, mit Roth besudeln, im Rothe oder Wasser herumschleifen, schleppen. II. v. n. 1) im Rothe liegen. 2) durch Dick und Dünn (durch Roth und Wasser) laufen.

DAGGLETAIL, dāg-gl-tāle, adj. über und über (bis über die Ohren) mit Roth bedeckt, bespritzt. At the sight of so many — parsons, beim Anblick so vieler über und über mit Roth bedeckten Pastoren.

† DAGSWAIN, dāg-swāne, s. eine Art Teppich.

DAGTAILED, dāg-tāle-ēd, adj. kothig.

DAILY, dā-lē, [täglich] I. adj. täglich. — experience, die tägliche Erfahrung; — bread, das tägliche Brod; — task, das Tagewerk.

II. adv. täglich, oft.

DAINT, dēnt, [altfrz. dain] adj. fein, zart, zierlich.

DAINTILY, dāne-tē-lē, adv. 1) fein, zart, zierlich. 2) lecker, köstlich. 3) prunkhaft. 4) geziert, eingebildet.

DAINTINESS, dāne-tē-nēs, s. 1) die Feinheit, Nettigkeit, Zierlichkeit. 2) die Leckerhaftigkeit, Leckerei. 3) der Prunk. 4) das feierliche Wesen, die Ziererei.

DAINTY, dāne-tē, I. adj. 1) fein, zart, zierlich, weichlich, weiblich. 2) lecker, köstlich, schmackhaft. — bits, die Leckerbissen. 3) (nur Leckeres zu genießen verlangen) lecker. 4) feierlich, geziert. She that makes —, she, I'll swear, hath corns, ziert sich eine, die, ich wette, die hat Hühneraugen. § 5) fein, schön. A — speaker, ein schöner Redner.

II. s. 1) der Leckerbissen, die Leckerei. Dainties, das Naschwerk, die Nascherei; To accustom, to use to dainties, leckerhaft gewöhnen. 2) (ein Ausdruck der Zärtlichkeit) das Liebchen, Herzchen.

DAINTY-MOUTHED, dāne-tē-mōūthd, adj. leckerhaft.

DAIRY, dā-rē, [v. dey, alt. W. für Milch, isländ. deggia, schwed. dia] s. 1) die Melkelei, Milchammer. 2) die Kuhweide. 3) die Kunst, Milchspeisen zu bereiten. † 4) pl. die Weiberbrüste.

DAIRYMAID, dā-rē-māde, s. das Milchmädchen.

DAISIED, dā-zēd, adj. mit Gänseblumen übersät, mit Gänseblumen bestreut.

DAISY, dā-zē, [angels. dagesege, day's eye] s. die Maßliebe, Gänseblume.

DALE, dāle, [Thal, frz. talus, wall. dōl] s. der tiefe Grund zwischen Hügeln, das Thal. Syn. V. Valley.

DALLIANCE, dāl-lē-ānse, [von to dally] s. 1) die Liebkosung, Tändelei, Schäkerei. 2) der eheliche Umgang. 3) der Aufschub, Verzug, die Verzögerung.

DALLIER, dāl-lē-ār, s. der Tändler, Tändler, Schäfer.

To DALLY, dāl-lē, [dahle] I. v. n. 1) dahlen, tändeln, schäkern, scherzen, Muthwillen treiben. — with a maid, mit einem Mädchen schäkern, sich necken. 2) säumen, zögern. Let us not dally, lassen Sie uns keine Zeit verlieren.

II. v. a. aufschieben, verschieben, verzögern (ein Geschäft &c.).

DALMATIC, dāl-māt-ik, adj. dalmatisch.

DAM, dām, [von dame] s. 1) die Mutter (von Thieren). A calf that sucks its —, ein Kalb, welches an seiner Mutter saugt. 2) (im verächtlichen Sinne) die Mutter eines Menschen.

DAM, s. der Damm, Deich.

To **DAM**, [däm me, Damm, lat. domo, domus, tumulus, δέμα, δωμα, δωμα] v. a. 1) (vermittelst eines Dammes zurückhalten, einschränken) dämmen (das Wasser). 2) Fig. beschränken. — a neighbour's lights, einem Nachbar die Aussicht (auf das Feld, auf einen Garten) benehmen, versperren.

To **DAM UP**, abdammen (das Wasser eines Flusses, einen Teich).

DAMAGE, dām'ldje, [altfrz., verw. mit dem lat. damnum] s. 1) der Nachtheil, Schade, Verlust. To the great — of their fame and fortune, zum großen Nachtheile ihres Rufes und Vermögens. 2) (Rechtsvr.) jede Störung, jedes Hinderniß im Genuße eines Eigenthums. 3) die Entschädigung, Schadloshaltung; pl. (Rechtsvr.) die Privatsatisfaction. Costs and damages, die Schäden und Interessen.

DAMAGE-PEASANT, dām'ldje-fē-sānt, adj. (Rechtsvr.) Schaden bringend, benachtheiligend, nachtheilig.

To **DAMAGE**, I. v. a. schadhast machen, Schaden zufügen, beschädigen. Sail much damaged by shot, ein von Kanonenschüssen ganz durchlöcherter Seeegel; Ship much damaged by the worm, ein wurmfichiges Schiff.

II. v. n. Schaden leiden.

DAMAGEABLE, dām'ldje-ā-bl, adj. 1) fähig Schaden zu nehmen. — goods, der Beschädigung ausgesetzte Waaren. 2) schädlich, nachtheilig.

DAMASCENE, dām'zn, [von Damascus] s. die Damaszenerpflaume. — tree, der Damaszenerpflaumenbaum.

DAMASK, dām'ask, [frz. damas, ital. damasc, von Damascus viell. samt Damascus v. δαμάσκ, δέμα] I. s. 1) der Damast. Cassart —, der halbseidene Damast; Gold and silk — (auch Damassin), eine Art Damast mit goldenen und silbernen Blumen. 2) eine Art rother Farbe.

II. adj. damasten. A — bed, ein damastenes Bett; — napkins, damastene Tellerlucher; — tabling, damastenes Tischzeug; — linen, damastenes Leinengerath.

DAMASK-PLUM, dām'ask-plām, s. die Damaszenerpflaume.

DAMASK-ROSE, dām'ask-rōze, s. die Damaszenerrose, Muscatenrose.

DAMASK-WEAVER, dām'ask-wē-vār, s. der Damastweber, Damastwirker, Damastmacher.

DAMASK-WORKER, dām'ask-würk-ūr, s. einer, der Damaszenerarbeit macht, der Damaszirer.

To **DAMASK**, v. a. 1) modeln, auf Damast art weben (einen Zeug). 2) Fig. bunt machen. 3) (auf türkische Art) mit Gold und Silber einlegen, oder auch flammicht ägen, damasziren (Stahl).

DAMASKENING, dām'ask-ké-nīng, s. die Damaszenerarbeit.

DAMASKIN, dām'ask-kīn, s. der Damaszener, Damaszenersäbel.

DAME, dame, [frz., span. dama, lat. dama, δαμα] s. 1) das Frauenzimmer, die Dame. Fair —, I am not known to you, schöne Dame, ich bin Ihnen nicht bekannt; A school —, die Schulmeisterin. 2) (voet.) die Edelbame, Edel-frau. 3) die Hausfrau. 4) die Weiber, das weibliche Geschlecht. 5) die Mutter des Rennpferdes.

DAMES-VIOLET, dāmz-vī'ō-lēt, s. die Nachtviole.

To **DAMN**, dām, [verdamme, frz. damne, lat. damno] v. a. 1) (die ewige Strafe in einem künftigen Leben über einen verhängen) verdammen. God will damn the wicked, Gott wird die Bösen verdammen; ‡ Damn'd souls, Leden-diener, denen unangenehme Geschäfte (das Ver-zollen der angekommenen Waaren) obliegen. 2) Fig. a) (für straffällig erklären) verdammen. Hilpert, Engl. Deutsch. Wörr.

— all others and cry up one's self, alle Andere verdammen, und sich selbst rühmen. b) auspochen, auszischen (ein Schauspiel).

DAMNABLE, dām'nā-bl, adj. 1) verdammlisch, verdammenwerth, verdammenwürdig. A — doctrine, eine verwerfliche Lehre. ‡ 2) schändlich, verrucht.

DAMNABLENESS, dām'nā-bl-nēs, s. die Verdammlichkeit.

DAMNABLY, dām'nā-blē, adv. 1) verdammlisch, verdammenwerth, verdammenwürdig. ‡ 2) a) schändlich, abscheulich. b) ungeheuer, außerordentlich.

DAMNATION, dām-nā'shūn, s. 1) die (ewige) Verdammung, Verdammniß. 2) die Verurtheilung.

DAMNATORY, dām'nā-tūr-ē, adj. verdammend (von Beschlüssen).

DAMNED, {dāmd, } part. adj. ruchlos, abscheulich, verrucht. A — fellow, ein Bösewicht, ein ruchloser Mensch. (als s. pl.) The wretched condition of the —, der elende Zustand der Verdamnten.

DAMNIFIC, dām-nīf'ik, adj. schädlich, nachtheilig, verderblich.

To **DAMNIFY**, dām'nē-fl, [lat. damnum u. facio] v. a. 1) beschädigen, verderben. A damaged thing, eine beschädigte Sache. 2) verlegen, beeinträchtigen, bevorthellen, verkürzen. A damaged person, eine beeinträchtigte Person.

DAMNINGNESS, dām'nīng-nēs, s. die Verdammungswürdigkeit.

DAMP, dāmp, [Dampf] I. s. 1) der Dampf, Dunst, Nebel, die Feuchtigkeit. 2) Fig. die Schläffheit, Muthlosigkeit, Traurigkeit, Schwermuth, Melancholie. It is enough to cast a — over his life, es ist genug, um seine Tage in Schwermuth zu hüllen. 3) pl. (die in den Gruben sich erzeugenden schädlichen Dünste) der Schwaden.

II. adj. 1) feucht, dunstig, dumpfig. 2) Fig. niedergeschlagen, muthlos.

To **DAMP**, [dāmpfe, wall. tymheru, lat. tempero] v. a. 1) dämpfen, mildern (einen Ton). Fig. The very loss of one pleasure is enough — the relish of another, der Verlust eines Vergnügens ist hinreichend, um den Geschmack an einem Andern zu schwächen; It would be enough — their warmth, es würde hinreichen, ihren Eifer zu dämpfen oder erkalten zu machen. 2) feuchten, feucht machen, benezen.

DAMPISH, dāmp'ish, adj. feucht, dunstig, näßig.

DAMPISHNESS, dāmp'ish-nēs, s. das Dumpfige, Dunstige.

DAMPNESS, dāmp'nēs, s. die Feuchtigkeit. The — of the ground, die Feuchtigkeit des Bodens.

DAMPY, dām'pē, adj. traurig, niedergeschlagen, schwermüthig. — thoughts, düstere Gedanken.

DAMSEL, dām'zēl, [altfrz. damaisel, damoiseau, damoiselle, neulat. dominicella, domicella, domsella] s. 1) das Fräulein (nur in Versen gebr.). 2) die Jofe. 3) das Landmädchen.

DAMSON, dām'zn, [verb. aus damascene] s. eine Art Damaszenerpflaume.

DAN, dān, [Abk. v. Daniel] s. (Männertauft.) Daniel.

DAN, [span. don, lat. dominus] s. (der alte Ausdruck für Master) Herr.

To **DANCE**, dānse, [tanze, Tanz, frz. danse, δάμα, δόμα, δόμος] I. v. n. tanzen. — a jig, a courant, eine Gigue, eine Curante tanzen; — upon the rope, auf dem Seile tanzen, seiltanzen; The art of dancing, die Tanzkunst. Fig. — to every man's pipe, nach eines Jeden Pfeife tanzen; — attendance, demüthig

aufwarten. Prov. To have as many tricks as a dancing bear, äußerst muthwillig seyn.

II. v. a. tanzen machen. He danced thee on his knee, er ließ dich auf seinen Knien tanzen.

DANCE, s. der Tanz. To lead the —, vor-tanzen. Prov. No longer pipe, no longer —, umsonst ist der Tod.

DANCER, dān'sār, s. der Tänzer; die Tänzerin. A good —, ein guter Tänzer; Dancers on the rope, die Seiltänzer; — at shows, der Possenspieler.

DANCING MASTER, dān'sīng-mās-tār, s. der Tanzmeister, Tanzlehrer.

DANCING ROOM, dān'sīng-rōōm, s. der Tanzboden, Tanzsaal.

DANCING SCHOOL, dān'sīng-skōōl, s. die Tanzschule.

DANDELION, dān-dē-ll'ān, [frz. dent de lion] s. der Löwenzahn (Pflanze).

DANDIPRAT, dān'dī-prāt, (ursprünglich eine kleine Münze, welche Heinrich VII. schlagen ließ; wahrseint. von dandle u. brat) s. der Zwerg, Knirps.

To **DANDLE**, dān'dl, [tāndle, Tand, Tändler, frz. dandine, dandin] v. n. 1) auf den Knien schaukeln, auf den Armen schwebend hin und her bewegen, wiegen. — a child, mit einem Kinde tändeln. 2) lieblosen, hätscheln, täscheln. ‡ 3) aufschieben, verzögern.

DANDLER, dān'dlār, s. der Tändler, Kinderfreund.

DANDRUFF, dān'drāf, [oft dendriff, vom landschaftl. Tande u. Rufe?] s. der Schorf, Grind (auf dem Kopfe). — comb, der enge Kamm.

* **DANDY**, dān'dē, [v. dandle] s. 1) das Modeherrchen, der Pierbengel, Stutzer. ‡ 2) eine Art Kutter zum Schmuggeln.

‡ **DANDY-HORSE**, dān'dē-hōrse, s. die sogenannte Draisine.

DANE, dāne, I. adj. dänisch.

II. s. der Däne, die Dänin.

DANE GELD, dāne-gēld, s. (eine von den Dänen den Angelsachsen auferlegte Steuer) die Dänensteuer.

DANEWORT, dāne-wūrt, s. der Zwerghollunder.

DANGER, dāne-jār, [frz.] s. die Gefahr. There is — in passing through the forest, es ist gefährlich durch den Wald zu gehen; He is in — of his life, sein Leben ist in Gefahr; The nation is in — of a new war, dem Volke droht ein neuer Krieg.

SYN. Danger, peril, hazard, risk, venture, die Gefahr. Die zwei ersten Wörter deuten auf ein Uebel, das sich zutragen kann; die drei anderen auf ein Gut, das wir verlieren können; peril sagt man übrigens von Fällen, wo das Leben auf dem Spiele steht; hazard drückt etwas Nahes, risk etwas Entferntes aus; venture, etwas noch Entfernteres in Beziehung auf die Möglichkeit eines Ereignisses. So sagt man: The perils of the ocean; in danger of death; at the hazard of his life; at the risk of becoming a beggar; he threw his whole fortune at a venture.

To **DANGER**, v. a. gefährden (seine Ehre).

DANGERLESS, dāne-jār-lēs, adj. gefahrlos.

DANGEROUS, dāne-jār-ūs, adj. gefährlich.

DANGEROUSLY, dāne-jār-ūs-lē, adv. gefährlich, mit Gefahr verbunden.

DANGEROUSNESS, dāne-jār-ūs-nēs, s. die Gefährlichkeit, Fährlichkeit, Gefahr.

To **DANGLE**, dāng'gl, [schwed. dangla oder dingla] v. n. bammeln, baumeln, hin und her flattern. Fig. He dangles about her, er hängt ihr immer am Halse, geht ihr nie vom Leibe, von der Seite.

DANGLER, dāng'glār, s. der Frauentnecht, Jungferntnecht.

DANGLING-KNOT, dāng'-gling-nōt, s. die Quaste.

DANIEL, dān'-ē-ēl, s. Daniel (Mannstaufer).

DANISH, dān'-ish, adj. dänisch.

DANK, dāngk, [verw. mit damp] I. adj. bumpy, feucht, naß.

II. s. die Feuchtigkeit, Nässe.

DANKISH, dāngk'-ish, adj. etwas feucht, näßig.

DANKISHNESS, dāngk'-ish-nēs, V. Dampness.

DANSKE, dānske, V. Denmark.

DANSKERS, dāns'-kūrs, s. pl. die Dänen. Enquire me first what — are in Paris, erst fragt mir, was für Dänen in Paris sind.

DANUBE, dān'-ūbe, s. die Donau.

TO DAP, } dāp, [verw. mit dabu. dip] v. n.

TO DAPE, } sanft ins Wasser fallen lassen oder werfen (bes. eine Angestellte).

DAPATICAL, dā-pāt'-ē-kāl, [neulat. dapaticus, dapticus, von dapes] adj. prassend, schwelgend.

DAPIFER, dāp'-ē-fūr, [lat.] s. der Truchseß (eines Fürsten), der Vorschneider, Tafelmeister.

DAPPER, dāp'-pūr, [tapfer] adj. 1) tapfer, flink, hurtig, gewandt. 2) schön, niedlich.

DAPPERLING, dāp'-pūr-ling, s. der Zwerg, Knirps.

DAPPLE, dāp'-pl, adj. bunt, scheckig, fleckig.

DAPPLE-BAY, dāp'-pl-bā, adj. spiegelbraun.

DAPPLE-BLACK, dāp'-pl-blāk, adj. mit dunkelbraunen Spiegeln versehen (von Pferden).

DAPPLE-GRAY, dāp'-pl-grā, adj. apfelgrau. — horse, der Apfelschimmel.

TO DAPPLE, [dipple, tüpfle?] v. a. bunt oder scheckig machen, sprenkeln.

DAR, dār, } [frz. dard] s. der Weißfisch, Laub-

DART, dārt, } ben.

+DARBIES, dār'-bēes, s. pl. die Fesseln, Eisen.

DARDANELLES, dār-dā-nēl'-lēz, s. pl. die Dardanellen.

TO DARE, dāre, [dar f, daggēw] praet. I durst; das praet. I dared gehört zum v. a.; part. I have dared. I. v. n. sich unterstehen, sich erdreisten, sich erkönnen, das Herz haben, es wagen. Darest thou be as good as thy word now? wagst du es nun noch, Wort zu halten? If I may dare to say so, wenn ich so reden darf; I shall dare to speak with (to) him about it, ich werde es wagen, mit ihm davon zu reden; He dares not to do it, er darf sich nicht erdreisten, es zu thun; He durst not to do it, er hatte das Herz nicht, es zu thun.

II. v. a. 1) herausfordern, (einen Beleidiger). Fig. He dared dangers, er trotzte den Gefahren; — providence, der Vorsehung Trost bieten; I dare thee to do it, wage es einmahl, es zu thun. 2) schrecken, scheuchen. Fig. — larks, Lerchen mit dem Spiegel fangen.

DARE, s. die Herausforderung, Ausforderung.

DAREFUL, dāre'-fūl, adj. feck, dreist, trozig.

DARER, dāre'-ūr, s. einer, der sich erdreistet, erkühnt; der Herausforderer.

DARING, dā'-ring, adj. kühn, beherzt, unternehmend, verwegen.

DARING-GLASS, dā'-ring-glās, s. der Zerkenspiegel (zum Versehenfange).

DARINGLY, dā'-ring-lē, adv. kühn, beherzt, mutig, verwegen.

DARINGNESS, dā'-ring-nēs, s. die Kühnheit, Verwegenheit.

DARK, dārk, [angels. deorc, sanskrit. tarki, viell. verw. mit δῆρον] I. adj. 1) (des Lichtes beraubt) dunkel, finster. A — room, night, ein dunkles Zimmer, eine finstere Nacht; A — body, ein dunkler Körper (der kein eigenes Licht hat, sondern nur durch Hülfe eines andern leuchtenden Körpers gesehen werden kann). 2) (des Lichtes größtentheils

beraubt) dunkel, finster (vom Wetter). 3) Fig. a) (des Augenlichtes beraubt) blind. A — old man, ein alter blinder Mann. b) dunkel, finster (von Farben). c) (unaufgeklärt, unwissend) dunkel, finster. The — ages, die dunkeln Zeiten. d) (der Deutlichkeit beraubt) dunkel (von einer Rede). A — saying, ein Räthsel. e) finster = verdrüsslich, mürrisch, finster. All men of — tempers, alle Menschen von finsterner Gemüthsart. f) finster = unbekannt, verborgen, geheim. — fortune, ein finsternes Schicksal. g) finster = irre, lasterhaft (vom Götzendienste).

DARK-HOUSE, dārk'-hōuse, s. (ein altes Wort für mad-house) das Narrenhaus.

DARK-LANTHORN, dārk'-lān-thōrn, s. die Blendlaterne, Diebsleuchte.

DARK-SIGHTED, dārk'-sl-tēd, adj. trübäugig.

DARK-TENT, dārk'-tēnt, s. (Naturlehre) der Finsterkasten, das Finsterkästchen.

II. s. 1) (der Mangel, die Abwesenheit des Lichtes) die Dunkelheit, Finsterniß. To be in the —, von Finsterniß umgeben seyn. Prov. Joan is as good as my lady in the —, bei Nacht sind alle Ragen grau. Fig. a) (ein geheimer, finsterner Ort) das Gefängniß. b) (ein unberühmter Zustand, unbekanntes Leben) die Dunkelheit. To live in the —, im Verborgenen leben. c) die Unwissenheit. d) der Flecken, Makel (ungebr.)

+ TO DARK, V. To Darken I.

TO DARKEN, dārk'-kn, I. v. a. 1) dunkeln, verbunkeln, verfinstern, verbüßern. 2) Fig. a) (Makelk.) verschmelzen, mildern (den Ton). b) beunruhigen, verwirrt machen. c) schwärzen, beflecken (den guten Namen).

II. v. n. dunkel werden, dunkeln.

DARKENER, dārk'-ān-ūr, s. das was dunkelt oder verwirrt macht.

+ DARKEY, dārk'-kē, s. die Nacht.

DARKISH, dārk'-ish, adj. etwas dunkel, finster oder trübe, dümmlich.

DARKLING, dārk'-ling, adv. (voet. Wort) im Dunkeln. O wilt thou — leave me? do not so, ach, willst du hier im Dunkeln mich verlassen? thue es nicht. — they mourn their fate, sie beweinen ihr Schicksal im Dunkeln, im Verborgenen.

DARKLY, dārk'-lē, adv. dunkel; Fig. geheim.

+ DARKMANS, dārk'-māns, s. eine dunkle Laterne.

DARKNESS, dārk'-nēs, s. 1) (Abwesenheit des Lichts) die Dunkelheit, Finsterniß. 2) Fig. a) die Unwissenheit, Ungewißheit. b) die Heimlichkeit, Verborgtheit. (voet.) The land of —, das Reich der Schatten, das Grab. c) die höllische Finsterniß, das Dunkel der Hölle, das Reich des Satans. (voet.) The powers of —, die Mächte der höllischen Finsterniß: The prince of —, der Teufel. 3) die Undurchsichtigkeit.

Syn. Darkness, die Finsterniß; obscurity, die Dunkelheit. Der gänzliche Mangel des Lichts ist darkness, der Mangel an Helle obscurity. Im bildl. Sinne heißt a state of darkness, der Zustand der Unwissenheit, und a life of obscurity, ein Leben in der Verborgtheit.

DARKSOME, dārk'-sūm, adj. dunkel, finster (von einem Walde, einer Wolke). He brought me through a — narrow path, er führte mich einen finstern und engen Pfad.

DARLING, dār'-ling, [theuer-ling] I. adj. theuer, geliebt, werth. His most — favourites, seine liebsten Günstlinge; A — science, eine Lieblingswissenschaft.

II. s. der Günstling, Liebling. He became the — of the king, er wurde der Günstling des Königs; She was the — of the princess Sophia, sie war der Liebling der Prinzessin Sophie.

TO DARN, dārō, [verw. mit to dearn und Tarn in Tarnkappe] v. a. stopfen (das Loch in einem Kleide).

DARN, s. die Stopfnath, Stopferei.

DARNEL, dār'-nīl, [frz.] s. die Trespe, der Dold (unkraut).

DARNICK, dār'-nīk, V. Dornick.

DARNING-NEEDLE, dārning'-nē-dl, s. die Stopfnadel.

DARNING-YARN, dārning'-yārō, s. das Stopfgarn.

TO DARRAIN, dār'-rēn, [altfrz. desrener] v. a. 1) in Schlachtordnung stellen, aufstellen (ein Heer). 2) (von Einzelnen) beginnen (den Kampf).

DART, dārt, s. V. Dar.

DART, dārt, [frz. dard] s. 1) der Wurfspieß, Wurfspieß. To lance a —, einen Wurfspieß schleudern. 2) (voet.) ein Wurfgeschöß.

DART-SNAKE, dār'-snāke, s. die Pfeilnatter.

DART-STOCK, dār'-stōk, s. der Doldstock.

TO DART, [frz. darder] I. v. a. werfen, schleudern (einen Wurfspieß). Fig. The sun darts his beams on the earth, die Sonne schießt oder schleudert ihre Strahlen auf die Erde herab; Her eyes dart malignant glances, ihre Augen schießen gefährliche Blicke.

II. v. n. (wie ein Pfeil) fliegen. Fig. — upon (at, on) one, über einen herfallen, auf einen losstürzen, losstürmen.

DARTER, dār'-ār, s. der Wurfspießschütze.

TO DASH, dāsh, [öster. daschn, ital. doccia, frz. douche] I. v. a. 1) überschütten, übergießen. 2) besprengen, besprühen (ein Kleid). 3) (mit großer Heftigkeit und Erschütterung plötzlich werfen) schmettern, + schmeißen. — a stone against a stone, einen Stein gegen den andern schmettern. 4) (durch heftiges Zusammenstoßen oder Anrennen zerbrechen) zerschmettern. And if they fall, they dash themselves to pieces, und wenn sie fallen, so werden sie ganz zerschmettert. Fig. — one's hopes, jemand's Hoffnungen zerstören; — one's confidence, einen aus der Fassung bringen, verblüffen; — a project, einen Plan scheitern machen, vereiteln. 5) rütteln, schütteln, schwabbeln (schwapeln) machen (eine Flüssigkeit). 6) mischen, vermischen, vermengen, durch eine Mischung verfälschen (Wein). Fig. Several revealed truths are dashed with a mixture of fables and human inventions, mehrere geoffenbarte Wahrheiten sind durch die Vermischung mit Fabeln und menschlichen Erfindungen entstellt.

TO DASH OUT, flüchtig oder in Eile entwerfen, skizziren (eine Zeichnung).

TO DASH OVER, überstreichen, austreichen, durchstreichen, auslöschen (Geschriebenes).

II. v. n. 1) platschen, planschen (von einem Wasserfalle). 2) überfließen, überlaufen. The liquor dashes over the sides of the vessel, die Flüssigkeit fließt über den Rand des Gefäßes. 3) durch das Wasser rauschen. 4) scheitern (mehr Fig.).

DASH, I. s. 1) das Zusammenstoßen, Aneinanderreiben, die Reibung (zweier harten Körper). The — of two stones one against another, das Aneinanderstoßen zweier Steine. 2) (ein plötzlicher Schlag, Streich) der Patsch, Klatsch. Fig. At first —, aufs erste Mahl. * To cut a —, viel Aufsehen machen. 3) der Federzug, Strich (—). At one —, mit einem Federzuge, Fig. auf einmahl. 4) das Tröpfchen, Bißchen. A — of vinegar, ein Tröpfchen Essig. Fig. A — of folly, ein Anstrich von Narrheit.

II. adv. platsch, patsch (vom Wasser).

DASTARD, dās'-tārd, s. der Feigling, die Memme.

TO DASTARD, [angels. adastrigan] v. a. schrecken, ängstigen.

TO DASTARDISE, dās'-tār-dlze, v. a. muthlos, feige, zur Memme machen.

DASTARDLINESS, dās'-tārd-lē-nēs, s. die Feigheit.

DASTARDLY, dās'-tārd-lē, adj. u. adv. feige, wie eine Memme.

DASTARDNESS, dās-tārd-nēs, s. die Furchtsamkeit, Feigheit.

DASTARDY, dās-tār-dē, s. die Zaghaftigkeit, Feigheit.

DATA, dā-tā, [lat.] s. pl. zugestandene Wahrheiten, zugegebene Thatsachen.

DATARY, dā-tā-rē, [ital. dataria, frz. daterie, vom lat. do, datum] s. 1) (ein Beamter der päpstlichen Kanzlei, durch dessen Hände die Virianden gehen, und der unter die päpstlichen Bullen Datum Romae setzt) der Datarius. The datary's office, die Dataria, päpstliche Kanzlei. 2) das Amt eines Datarius.

DATE, dāte, [frz., lat. datum] s. 1) (die Zeit und Ortsbestimmung bei einer Schrift) das Datum. What — does this letter bear? von welchem Datum ist dieser Brief? 2) die Zeitangabe (eines Ereignisses). 3) (eine festgesetzte Zeit, binnen welcher etwas geschehen soll) die Frist, der Termin. 4) die Dauer, Fortdauer. Ages of endless —, Jahrhunderte von einer endlosen Dauer; Out of —, nicht mehr im Gange, ungangbar, aus der Mode. 5) das Ende, der Beschluß.

DATE-BOOK, dāte-bōōk, s. das Tagebuch.

DATE, [frz. datte, Dattel, δάκτυλος] s. die Dattel. Indian — plum, der Lotusbaum.

DATE-TREE, dāte-trē, s. der Dattelbaum.

TO DATE, [frz. dater] I. v. a. (Zeit und Ort bei einem Briefe & bezeichnen) datiren. His letter was dated the eleventh instant, sein Brief war vom elften dieses Monats datirt.

II. v. n. rechnen.

DATELESS, dāte-lēs, adj. kein Datum oder keine Zeitangabe enthaltend, unbestimmt.

DATER, dāte-ār, s. einer, der Schriften datirt.

DATIVE, dā-tiv, [frz. datif, lat. dativus] I. s. (Spracht.) der Dativ.

II. adj. 1) (Spracht.) im dritten Falle, Gebefälle, Dativ stehend. 2) (Rechtspr.) a) vom Gerichte übertragen oder bestellt. A — guardianship, eine von dem Gerichte übertragene Vormundschaft; — executors, die vom Gerichte bestellten Testamentvollstrecker. b) nicht erblich, widerruflich (von einem Amte, einer Pfunde &c.).

DATUM, dāt-ām, [lat.] s. die zugestandene oder zugegebene Wahrheit, Thatsache.

TO DAUB, dāwb, [frz. dauber] v. a. 1) (mit etwas Anklebendem beschmieren) überziehen, überstreichen, überschmieren (ein Schiff mit Theer &c.). 2) Fig. auf eine plumpe Art einen loben, ihm schmeicheln. 3) schlecht oder grob bemahlen, anstreichen. — with several colours, buntschiefel bemahlen oder anstreichen. 4) Fig. übertünchen, bemänteln, verdecken (eine Sache &c.). I cannot daub it further, ich kann es nicht länger verzeihen. 5) überladen, verbrämen, über und über besetzen (ein Kleid mit Tressen &c.).

DAUBER, dāw-bār, s. 1) der Schmierer, Sudler; Anstreicher. 2) Fig. der plumpe oder niedrige Schmeichler.

† **DAUBERY**, dāw-bār-ē, s. das Kunststück, der Kunstgriff.

DAUBING, dāw-bāng, s. 1) überhaupt etwas Anklebendes. 2) der Mörtel, Gips.

DAUBY, dāw-bē, adj. fleberig, zähe.

DAUGHTER, dāw-tār, [Tochter, θυγάτηρ] s. 1) die Tochter. Fig. — in law, die Schwiegertochter; A grand —, die Enkelin; God —, die Pathe; The daughters of the land, die Töchter (die weiblichen Personen) des Landes. 2) (poet.) ein Abkömmling. 3) Fig. die Beichttochter.

DAUGHTERLINESS, dāw-tār-lī-nēs, s. die Tochterchaft.

DAUGHTERLY, dāw-tār-lē, adj. töchterlich.

TO DAUNT, dānt, [frz. dompter, lat. domito] v. a. in Schrecken setzen, muthlos machen.

DAUNTLESS, dānt-lēs, adj. unverzagt, unerschrocken.

DAUNTLESSNESS, dānt-lēs-nēs, s. die Unerschrockenheit.

DAUPHIN, dāw-fin, [frz., δελφίν] s. 1) der Delphin, die Lappenschnecke. 2) (Titel des ältesten Sohnes, oder des gewissen Erben des Königs von Frankreich) der Dauphin.

DAUPHINESS, dāw-fin-nēs, s. die Gemahlin oder Wittwe des Dauphin.

DAVIT, dā-vit, [frz. davier] s. (Seespr.) a) (eine kurze Sparre, den Anker im Boote damit zu lichten) die Jütte, taube Jütte. b) (ein loser Balken, den Anker auf den Bug zu setzen oder zu fixiren) der Penterbalken.

DAVY, dā-vē, s. David (Mannstaufen).

DAW, dāw, [verw. mit Dohle] s. 1) (auch Jackdaw) die Dohle, Dohle, der Alprabe. 2) Fig. der närrische Kerl.

DAW-COCK, dāw-kōk, s. 1) der Hahn der Dohle. 2) Fig. ein einfältiger Schwäger.

TO DAW, [t a g e] v. n. dämmern.

TO DAWDLE, dāw-dl, [verwandt mit to daddle] v. n. die Zeit verschleudern, verschleudern.

DAWDLE, dāw-dl, s. der Ländler.

DAWDLER, dāw-dlār, s. der Ländler, Kleinigkeitskrämer.

DAWISH, dāw-ish, adj. einer Dohle oder Dohle ähnlich.

DAWK, dāwk, s. (bei Handwerkern) das Loch, der Riß, Einschnitt.

TO DAWK, [viell. verw. mit dem landschaftl. take n] v. a. (bei Handwerkern) mit einem Einschnitte versehen, einkerben.

TO DAWN, dāwn, [verw. mit day] v. n. dämmern, grauen, tagen. Aurora dawns in vain, Aurora tagt umsonst; Dawning, der Tagesanbruch. Fig. A dawning youth, eine hoffnungsvolle Jugend, eine Jugend, die viel verspricht.

DAWN, s. die Morgendämmerung. Fig. In the — of time, beim Entstehen der Zeiten, im Anfange der Welt; (poet.) These tender circumstances diffuse a — of serenity over the soul, diese zärtlichen Verhältnisse verbreiten Heiterkeit über die Seele.

DAY, dā, [Tag, ehem. Denn, frz. di in lund, midi & lat. dies, dius, dium, δῆς, δῖος, δῆς] s. 1) der Tag, das Tageslicht. It is broad —, es ist heller Tag; In the —, bei Tage. 2) (die Zeit von Sonnenaufgang bis zu Sonnenuntergang, im Gegensatz der Nacht) der Tag. Night and —, Tag und Nacht; — by —, Tag für Tag, täglich; From — to —, von Tag zu Tag; Fig. ohne Gewissheit oder Fortdauer; The next —, the — following, den folgenden Tag; Every —, alle Tage; Every other —, alle zwei Tage; Every third —, alle drei Tage; To —, this —, heute; The — before yesterday, vorgestern; This — se'nnight (sevensnight), heute vor acht Tagen; 'Tis many a —, es ist schon lange; I staid out all the live-long —, ich bin den ganzen lieben langen Tag draußen gewesen; He puts me off from — to —, er schiebt mich immer weiter hinaus, er vertröstet mich von einem Tage zum andern; He gives so much a —, er bezahlt täglich so und so viel; He died twelve months after his wife, to a —, er ist gerade nach seiner Frau, auf den Tag hin, gestorben; He received — after — several informations, er erhielt von Tag zu Tag verschiedene Nachrichten. Fig. The — of the Lord, das jüngste Gericht; To be an every — man, sich zu gemein machen. 3) (eine Zeit von 24 Stunden) der Tag, bürgerliche Tag. 4) Fig. a) der zu einer Feiertage festgesetzte Tag. The Lord's —, der Sonntag; Days of grace (bei Kaufleuten), die Respecttage, Respecttage. b) der Tag der Schlacht, die Schlacht. To get or to loose the —, die Schlacht gewinnen oder

verlieren. c) (eine unbestimmte Zeit überh., bes. im pl. die unbestimmte Zeit unseres Lebens) der Tag, die Tage. Happy days, glückliche Zeiten; das goldene Zeitalter; This happened in our days, dieses geschah in unseren Tagen; In those days, in jener Zeit; In the days of old, vormals, vor Zeiten, vor Alters; He never in his days broke his word, sein ganzes Leben lang hat er Wort gehalten.

DAYBED, dā-bēd, s. das Faulbett, Ruhebett.

DAYBOOK, dā-bōōk, s. das Tagebuch, Journal eines Kaufmanns.

DAYBREAK, dā-brāke, s. der Tagesanbruch.

DAYDREAM, dā-drēme, s. das Gesicht oder Trugbild bei wachenden Sinnen.

DAYFLY, dā-flī, s. die Eintagsfliege.

DAYLABOUR, dā-lā-būr, s. die Tagearbeit.

DAYLABOURER, dā-lā-būr-ār, s. der Tagearbeiter, Tagelöhner.

DAYLIGHT, dā-līte, s. 1) das Tageslicht. In plain —, am hellen Mittage. Prov. To burn —, dem Tage die Augen ausbrennen; unnöthiges, Ungehöriges thun. ‡ 2) pl. die Augen.

DAYLILY, dā-līl-lē, V. Asphodel.

DAYPEEP, dā-pēep, s. der Tagesanbruch.

DAYSCHOLAR, dā-skōl-lār, s. der Tagschüler (der nicht in der Lehranstalt wohnt, sondern bloß die Lehrstunden besucht).

† **DAYSMAN**, dās-mān, s. der Schiedsrichter; Richter.

DAYSPRING, dā-spring, s. der Tagesanbruch.

DAYSTAR, dā-stār, s. der Morgenstern.

DAYTIME, dā-tīme, s. die Tageszeit.

DAYWEARIED, dā-wē-rēd, adj. ermüdet von der Tagearbeit.

DAYWOMAN, dā-wām-ān, s. das Milchmädchen (in einer Molkerei).

DAYWORK, dā-würk, s. das Tagewerk. Fig. Day's-work (Seespr.), der Lauf eines Schiffes von einem Mittage zum andern.

TO DAZE, dāze, [verw. mit dazzle] v. a. blenden (die Augen &c.).

DAZIED, dā-zīd, V. Daisied.

TO DAZZLE, dā-zīl, [v. δαῖνω, δαῖνω, δονεω, δόξω] I. v. a. blenden (die Augen &c.). The sun dazzles us, die Sonne blendet uns; To be dazzled at . . ., geblendet seyn von . . . Fig. We are often dazzled by riches, wir werden oft durch Reichtümer verblendet.

II. v. n. geblendet werden (vom Glanze der Sonne &c.). Dazzle mine eyes? bin ich geblendet?

DAZZLEMENT, dā-zīl-mēnt, s. das Blendende.

DAZZLINGLY, dā-zīng-lē, adv. blendend, überraschend, auf eine blendende oder überraschende Art.

DEACON, dē-kn, [διάκονος] s. 1) der Helfer, Diaconus. 2) (in Schottland) a) der Almsenfleger. b) der Vorsteher einer Junft.

DEACONNESS, dē-kn-nēs, s. die Diaconissin.

DEACONRY, dē-kn-rē, s. das Amt

eines Helfers, das Diaconat.

DEAD, dēd, [V. death] I. adj. 1) (des Lebens beraubt) todt. He told me that they were — of hunger, er sagte mir, daß sie vor Hunger oder Hungers gestorben wären; To fall down —, todt niedersinken; Half —, halb todt. Fig. — sleep, (im höchsten Grade fester Schlaf, der Todtenschlaf. Prov. He is a — man, es ist um ihn geschehen, er ist ein Kind des Todes; To work for a — horse, eine alte Schuld abarbeiten, abverdienen. 2) Fig. a) (bei den Gottesgelehrten) To be —, des geistlichen Lebens beraubt seyn, geistlich todt seyn. b) (der Thätigkeit oder Wirksamkeit beraubt) todt. — bough, ein todt oder abgestorbener Zweig; — flesh, todt, wildes oder abgestorbenes Fleisch; — coals, todt oder erloschene Kohlen; — fire, ein verlöschtes oder

erloschenes Feuer; — water, ein todes oder stillstehendes Wasser, die Lache; — drink, ein verrothenes, mattes oder geschmackloses Getränk; This money is — upon your hands, dieses Geld ist todt in Ihren Händen; A — prayer, ein kaltes Gebet. c) (der Lebhaftigkeit, Stärke beraubt) todt. — complexion, — lips, eine Todtenfarbe, todtblasse Lippen; A — colour, eine todtte, matte oder glanzlose Farbe; A — sound, ein dumpfer Ton: — time of the year, die stille, nahrungslose Zeit im Jahre; A — winter, ein todtter, stiller, oder trauriger Winter; — calm, die Todtenstille; The — darkness of the night, das stille Dunkel der Nacht.

DEAD-BEAT, dēd'-bēat, s. die ruhende Hemsung (in einer Uhr).

DEAD-BLOCK, dēd'-blōk, s. (Seespr.) der Doodshorfsblock.

DEAD-BORN, dēd'-bōrn, adj. todtgeboren.

DEAD-CALM, dēd'-kām, s. (Seespr.) die Windstille, Stille.

DEAD-DOING, dēd'-dōing, part. adj. zerstörend, mörderisch. Your — hand, eure mörderische Hand.

DEAD-DOORS, dēd'-dōres, s. pl. (Seespr.) die Schutthüren vor den Thüren der Seitengallerie.

DEAD-DRUNK, dēd'-drūngk, adj. im höchsten Grade berauscht.

DEAD-EYE, dēd'-ī, s. (in mehr. Ausdrücken der Seespr., runde abgerollte Blöcke, die Wandtaue dadurch fest anzuspinnen) die Jungfer, Scheibe. Crow-foot-dead-eyes, die Spinnköpfe, Spinnkopfsölzer, Spinnkopfsblöcke; Ironbound — with a hook, eine Jungfer mit eisernem Beschlag und Haken; — of a crow-foot, die Seitenscheibe.

DEAD-HEARTED, dēd'-hārt-ēd, adj. verzagt.

DEAD-HEARTEDNESS, dēd'-hārt-ēd-nēs, s. die Verzagtheit.

DEAD-KILLING, dēd'-kil-ling, adj. auf der Stelle tödtend.

DEAD-LIFT, dēd'-lift, s. die verzweifelte Lage; das Äußerste. Prov. To help one at a —, einem aus der Klemme (Bedrängniß, Verlegenheit) helfen.

DEAD-LIGHTS, dēd'-lites, s. pl. (Seespr.) blinde Stückpforten; Blenden vor den Kajütenfenstern.

DEAD-NEAP, dēd'-nēpe, (auch Neap-tide) s. (Seespr.) das todtte oder niedrige Wasser.

DEADNETTLE, dēd'-nēt-il, s. die stinkende Taubnessel.

DEAD-PAY, dēd'-pā, s. der Sold verstorbenen Soldaten, welchen untetliche Officiere für sich behielten.

DEAD-PLEDGE, dēd'-plēdje, s. das todtte Pfand (das zur bestimmten Zeit nicht eingelöst wurde).

DEAD-RECKONING, dēd'-rēk-ning, s. (Seespr.) die Gifung (muthmaßliche Berechnung) des zurückgelegten Weges.

DEAD-RISING, dēd'-rize-ing, s. (Seespr.) das Bergholz der Brüstungen.

DEAD-STRUCK, dēd'-strūk, adj. vernichtet, mit Grauen erfüllt.

DEAD-WATER, dēd'-wā-tār, s. (Seespr.) die Furche im Wasser, welche der Kiel des Schiffes im Segeln zurückläßt; das Kielwasser.

DEAD-WOOD, dēd'-wūd, s. (Seespr.) der Segenkiel.

DEAD-WORK, dēd'-wōrk, s. das todtte Werk des Schiffes (der über dem Wasser befindliche Theil desselben).

II. s. 1) die Todten. The ancient Romans generally buried their — near the great roads, die alten Römer begruben ihre Todten gemeiniglich in der Nähe der Heerstraßen. 2) Fig. die tiefste Stille, Todtenstille. In the — of night, in der todttenstillen Nacht.

To DEAD, I. v. n. die Kraft verlieren.

II. u. To DEADEN, dēd'-dn, v. a. (der Stärke oder Empfindung berauben) schwächen. — the

sound, den Ton schwächen, dämpfen; — the spirits, die Lebensgeister schwächen.

DEAD-HEAPS, dēd'-hēpes, V. Dead.

DEADISH, dēd'-ish, adj. todähnlich.

DEADLIHOOD, dēd'-lē-hōdd, s. der Zustand eines Todten.

DEADLINESS, dēd'-lē-nēs, s. die Todesgefahr.

DEADLY, dēd'-lē, [tōdlich] I. adj. (den Tod verursachend, oder auch nur mit Todesgefahr verbunden) tödtlich, tödtlich. A — disease, eine tödtliche Krankheit; A — blow, ein tödtlicher Schlag. Fig. — enemies, unversöhnliche Feinde, Todfeinde; You are a — man, Sie sind ein grausamer Mann; A — sin, eine Todsünde.

II. adv. 1) tödtlich. — wounded, tödtlich verwundet. Fig. — pale, todtblau; I hate him —, ich hasse ihn tödtlich. 2) Fig. über die Massen, ungeheuer. He was — angry, er war ungeheuer zornig.

DEADNESS, dēd'-nēs, s. 1) die Todesfalte, Erstarrung. 2) Fig. a) die Mattigkeit, Erschöpfung, Entkräftung, Schwäche. b) das Schale, die Geschmacklosigkeit (eines Getränkes). c) der Mangel an Lebhaftigkeit, die Unthätigkeit. — of the trade, das Stocken des Handels.

DEADS, dēds, s. pl.

DEAD-HEAPS, dēd'-hēpes, } [v. dead] s. pl. (Bergb.) das taube Gestein.

DEAF, dēf, [taub, lat. stupidus] adj. 1) (des Gehöres beraubt) taub. To make —, betäuben. 2) Fig. a) (nicht hören wollend) taub. To council —, but not to flattery, taub für guten Rath, doch nicht für Schmeichelei. b) (seiner Kraft, Wirkung beraubt) taub. A — nut, eine taube Nuß (die keinen Kern enthält). c) dumpf (von Tönen).

To DEAF, dēf, }

To DEAFEN, dēf'-fn, } v. a. taub machen, betäuben.

DEAFELY, dēf'-lē, adj. einsam.

* DEAFISH, dēf'-ish, adj. harthörig. A — man, ein harthöriger Mann; Fig. ein Dickohr.

DEAFLY, dēf'-lē, adv. 1) gehörlos, taub. 2) dumpf (tönen).

DEAFNESS, dēf'-nēs, s. 1) der Gehörman gel, die Taubheit. Those who are deaf and dumb, are dumb in consequence of their —, diejenigen die taubstumm sind, sind stumm wegen ihrer Taubheit. 2) Fig. das Taubseyn gegen Ermahnungen.

DEAL, dēle, [Diele] s. das Tannenholz. A — board, eine tannene Diele.

DEAL, s. 1) der Theil, das Theil, die Anzahl. A great —, a good —, viel, sehr; A great — of trouble, viele Mühe. 2) das Ausgeben (der Karten), Kartengeben. To lose —, das Ausgeben verlieren. 3) die Vorhand (beim Kartenspiele). To give one the —, einem die Vorhand lassen.

To DEAL, [theile, Theil] praet. u. part. dealt. I. v. a. austheilen, auspenden. Deal thy bread to the hungry (b. Schrift, brich den Hungerigen dein Brod; God deals his blessings to every one, Gott läßt allen Menschen seine Gnade zu Theil werden, Gott verbreitet seine Gnade über alle Menschen.

II. v. n. Karten geben (austheilen). You are —, an Ihnen ist (die Karte) zu geben.

To DEAL, [τελω, τέλλω] praet. u. part. dealt. v. n. 1) sich benehmen, handeln (gut, schlecht). — impartially, unpartheiisch handeln. 2) überzukommen suchen, unterhandeln, handeln. It is generally better — by speech than by letter, im Allgemeinen ist es besser mündlich als schriftlich zu unterhandeln. 3) Handel treiben, handeln. He deals in all sorts of commodities, er handelt mit allen möglichen Waaren. Fig. — in political matters, sich mit der Politik befassen, beschäftigen oder abgeben.

To DEAL BY, verfahren, umgehen (mit einem).

He deals fairly by us, er behandelst uns gut; To deal ill by one, einem übel mitspielen.

To DEAL WITH, 1) sich betragen, sich benehmen (gegen einen). To deal honestly with one, sich rechtlich gegen jemand betragen; He dealt thus also with other nations, er benahm sich eben so gegen andere Völker; Kindly dealt with, gut behandelt. 2) streiten, kämpfen (mit). If she hated me, I should know what passion —, wenn sie mich hasste, so wüßte ich welche Leidenschaft ich zu bekämpfen hätte.

To DEALBATE, dē-āl-bāte, [lat. albus] v. a. weiß machen, bleichen.

DEALBATION, dē-āl-bā-shūn, s. das Weißmachen, Bleichen (ungebr.).

DEALER, dē-lār, s. der Kaufmann, Handelsmann. Fig. A — in learning, einer, der die Gelehrsamkeit zu einer eigenen Beschäftigung macht, ein Gelehrter von Handwerk; A small — in learning, ein Halbgelehrter; A plain —, der ehrliche, gerade oder biedere Mann; A false —, ein Mann der nicht Wort hält, ein Schurke; A double —, der Zweizügler, Betrüger.

DEALER, s. einer, der (die) Karten giebt (aus theilt).

DEALING, dē-ling, s. 1) die Handlung (eines Menschen). 2) der Handel, das Geschäft. He had great dealings in his way for many years, er machte seit vielen Jahren große Geschäfte. 3) die Behandlung, das Verfahren, die Begegnung. God's gracious — with men, Gottes gnädige Verfahren mit den Menschen. 4) der Verkehr, Umgang, die Gemeinschaft (mit einem).

DEALT, dēlt, part. von To Deal.

To DEAMBULATE, dē-ām-bū-lāte, [lat. ambulo] v. n. herumwandeln, herumspazieren.

DEAMBULATION, dē-ām-bū-lā-shūn, s. das Herumwandeln, der Spazirgang, Lustgang.

DEAMBULATOR, dē-ām-bū-lā-tūr-ē, adj. herumwandernd, spazierend.

DEAN, dēne, [altfrz. déan, déen, déin, für doyen. lat. decanus] s. 1) der Decant, Decan. 2) der Name eines Beamten in jedem Collegium zu Oxford und Cambridge.

DEANERY, dē-nār-rē, s. 1) das Amt eines Decanten. 2) das Einkommen eines Decanten. 3) die Decanei, Decanei.

DEANSHIP, dēne-shīp, s. das Amt, die Würde eines Decanten, das Decanat.

DEAR, dēre, [theuer, schwab. dühr, dihr, wall. drūd] I. adj. 1) theuer, lieb, werth. My — friend, mein theurer Freund. 2) (einen hohen Preis habend) theuer. This house is —, dieses Haus ist theuer. Fig. It costs me very —, ich habe es theuer bezahlt; A — year, ein theueres Jahr. 3) groß, wichtig, bedeutend. A ring that I must use in — employment, einen Ring, den ich zu einem wichtigen Werke bedarf; Would I had met my dearest foe in heaven, hätt' ich den ärgsten Feind im Himmel lieber getroffen.

II. adv. theuer, viel.

III. s. (als Liebesung) der Theuere, die Theuere. My —, mein Theurer, Geliebter; meine Theuere, Geliebte.

IV. interj. Oh! —! O! Himmel! was höre ich!

DEARBOUGHT, dēre-bāwt, adj. theuer erkauf; theuer, hoch im Preise.

DEARLOVED, dēre-lūved, adj. vielgeliebt.

To DEAR, v. a. V. To Endear.

DEARLING, dēre-ling, V. Darling.

DEARLY, dēre-lē, adv. 1) zärtlich. He loved her —, er liebte sie zärtlich. 2) theuer, zu hohem Preise. Fig. He shall very — pay for it, er soll es sehr theuer bezahlen, es soll ihn theuer zu stehen kommen.

To DEARN, dārn, [angels. dyrnan] V. To Darn.

|| DEARN, [angels. deorn] adj. betrübt, traurig.

DEARNESS, dēre-nēs, s. 1) die Liebe, Zärtlichkeit. There is a great — of friendship between them. sie lieben sich mit vieler Zärtlichkeit. 2) die Theuere, Theure, Theuerung. The — of corn, die Theuerung des Getreides.

DEARNFUL, dārn-fūl, [v. dearn] adj. schweremüthig, melancholisch.

DEARNLY, dārn-lē, adv. betrübt, traurig.

DEARTH, dēth, [von dear] s. 1) (was Theuerung verursacht) die Unfruchtbarkeit, Noth, der Mangel, die Hungersnoth. 2) die Theuere, der Werth, Preis.

To DEARTICULATE, dē-ār-tik-ū-lāte, [lat. articulus] v. a. ausrenken, verrenken (einen Knochen, ein Glied).

|| DEARY, dēre-ē, s. (unter Eheleuten) das Kind.

DEATH, dēth, [V. to die, sterben] s. 1) (das Aufhören des thierischen Lebens) der Tod. I fear not —, ich fürchte den Tod nicht; To cause one's —, einen auf die Bahre, ins Grab bringen; To grieve one's self to —, sich zu Tode grämen. Fig. To put one to —, einen hinrichten; Death's blow, der Todesstreich; A death's head, ein Todtenkopf; To sit upon life and —, auf den Tod (wegen eines peinlichen Verbrechens) gefangen sitzen; It is —, es ist ein peinliches Verbrechen; To be the — of one, jemand's Tod verursachen. Prov. After — comes the physician, zu dem Todten kommt der Arzt zu spät. 2) (poet.) das Todeswerkzeug. 3) (Gottesget.) die Verdammniß, ewige Qual.

Syn. Death, der Tod; decease, das Absterben; departure, der Hintritt. Death ist in der gewöhnlichen Sprechart gebräuchlich, und bedeutet eigentlich gerade das Aufhören des Lebens; decease ist mehr der Gerichtssprache eigen, besonders wenn von Erbschaften und der Erb- oder Nachfolge die Rede ist; departure ist dichterisch und enthält den Begriff des Ueberganges aus einem Leben in das andere. Death braucht man in Beziehung auf alle lebende Geschöpfe, die beiden andern Wörter aber nur von dem Menschen.

DEATH-BED, dēth-hēd, s. das Sterbebett; Fig. der Todeskampf, die Todesstunde.

DEATH-BODING, dēth-bōde-ing, part. adj. todsvorverkündigend.

DEATH-DARTING, dēth-dārt-ing, part. adj. (poet.) mörderisch (von einem Auge).

DEATH-KNELL, dēth-nēl, s. das Todtengeläute.

DEATH'S-DOOR, dēth-s-dōre, s. die Todespforte. To be at —, im Verschneiden seyn, im Todeskampf liegen, vor den Pforten des Todes stehen.

DEATH-SHADOWED, dēth-shād-dōd, adj. umgeben von den Schatten des Todes.

DEATHSMAN, dēth-s-mān, s. der Henker.

DEATH'S-WOUND, dēth-wōnd, s. die Todeswunde. He has given me my —, er gab mir den Todesstoß.

DEATH-TOKEN, dēth-tō-kn, s. das Zeichen des herannahenden Todes.

DEATH-WARRANT, dēth-wōr-rānt, s. das Todesurtheil oder der schriftliche Befehl zur Hinrichtung des Verurtheilten.

DEATHWATCH, dēth-wōtsh, s. die Todtenuhr (ein Ziefer).

DEATHFUL, dēth-fūl, adj. tödlich, mörderisch.

DEATHFULNESS, dēth-fūl-nēs, s. die Wahrscheinlichkeit des Todes.

DEATHLESS, dēth-lēs, adj. unsterblich.

DEATHLIKE, dēth-like, adj. todähnlich. A — sleep, ein todähnlicher Schlaf.

DEATHWARD, dēth-wārd, adv. dem Tode zu.

To DEAURATE, dē-āw-rāte, [frz. dorer, lat. aurum] v. a. vergolden.

DEAURATE, [lat. deauratus] adj. vergolbet.

DEAURATION, dē-āw-rā-shūn, s. das Vergolden, die Vergoldung.

To DEBACCHATE, dē-bāk-kāte, [lat. debacchor] v. n. toben, lärmern (von Betrunknen).

DEBACCHATION, dē-bāk-kā-shūn, s. das Toben, Getöse.

To DEBAR, dē-bār, [v. bar] v. a. einen (von etwas) ausschließen, ihm (etwas) entziehen. Debarred from all commerce, von allem Umgange ausgeschlossen; — one of his wishes, jemand's Wünschen nicht entsprechen; — one's self from no pleasure, sich kein Vergnügen versagen.

To DEBARB, dē-bārb, [lat. barba] v. a. einen rasiren, ihm den Bart abnehmen.

To DEBARK, dē-bārk, [frz. débarquer] v. a. ausschiffen, ans Land setzen (Truppen, Geschütz).

DEBARKATION, dē-bārk-kā-shūn, s. das Ausschiffen.

To DEBASE, dē-bāse, [altfrz. debas, debase] v. a. 1) falsch machen, schlechter machen, verfälschen (Metalle). — coin, Münzen verfälschen; One that debases coin, ein Ripper und Wipper; Debased coin, geringhaltige Münzen. 2) Fig. heruntersetzen, herabsetzen, herabwürdigen, erniedrigen. Sensuality debases men into beasts, die Sinnlichkeit erniedriget die Menschen zu Thieren; To be debased by slavery, durch Knechtschaft erniedriget werden; — religion with frivolous disputes, die Religion durch eitle Streitigkeiten herabwürdigen.

DEBASEMENT, dē-bāse-mēnt, s. 1) das Verfälschen. — of coin, die Münzfälschung. 2) Fig. das Herabwürdigen, die Erniedrigung.

DEBASER, dē-bā-sūr, s. 1) der Verfälscher. 2) Fig. einer, der erniedriget, herabwürdiget.

DEBATABLE, dē-bāte-ā-bl, [altfrz.] adj. streitig.

DEBATE, dē-bāte, [frz. débat] s. 1) der Streit, Wortstreit, Wortwechsel, das Streitgespräch, die Debatte (bei Gottesgelehrten) der Glaubensstreit, die Glaubensstreitigkeit. 2) der Streit, Haber, Zwist, Kampf.

To DEBATE, I. v. a. 1) bestreiten, untersuchen, erörtern, aus einander setzen. — a business, a cause, a question, ein Geschäft aus einander setzen, eine Sache untersuchen, eine Frage erörtern. 2) streitig machen (den Preis im Kampfe viele).

II. v. n. 1) streiten, kämpfen. 2) (mit on) streiten (über eine Materie). 3) berathschlagen (über einen Gegenstand). Fig. — with one's self, bei sich überlegen.

DEBATEFUL, dē-bāte-fūl, adj. 1) streitsüchtig, zänkisch. 2) (Streit enthaltend, Stoff zum Streit gebend) streitig.

DEBATEFULLY, dē-bāte-fūl-lē, adv. streitend.

DEBATEMENT, dē-bāte-mēnt, s. 1) der Streit, die Streitigkeit. † 2) der Kampf, das Gefecht.

DEBATER, dē-bā-tār, s. der Streiter, Widerspruchsgeist, streitsüchtige Mensch; der Glaubensstreiter, Controversist.

To DEBAUCH, dē-bāwsh, [frz. débaucher, lat. debacchor] v. a. verführen, lieberlich machen. — youth, die Jugend verführen, verderben; — a maid, ein Mädchen verführen.

DEBAUCH, s. 1) die Schwelgerei, das wüste Leben. 2) die Ausschweifung (in der Liebe).

DEBAUCHEDLY, dē-bāwsh-ēd-lē, adv. ausschweifend, schwelgerisch.

DEBAUCHEDNESS, dē-bāwsh-ēd-nēs, s. die Unmäßigkeit, Böllerei.

DEBAUCHEE, dēb-ō-shēē, s. der Schwelger, Bünstling, Trunkenbold.

DEBAUCHER, dē-bāwsh-ār, s. der Verführer.

DEBAUCHERY, dē-bāwsh-ār-rē, s. 1) die Schwelgerei, Unmäßigkeit, Böllerei. 2) das ausschweifende Leben, die Lieberlichkeit. Syn. V. Luxury.

DEBAUCHMENT, dē-bāwsh-mēnt, s. die Verführung.

DEBAUCHNESS, dē-bāwsh-nēs, } s. das Uebermaß, die Ausschweifung.

DEBAUCHTNESS, dē-bāwsh-nēs, }

To DEBEL, dē-bēl, } [lat. debello]

To DEBELLATE, dē-bēl-lāte, }

v. a. besiegen, bezwingen (ungebr.)

DEBELLATION, dē-bēl-lā-shūn, s. der Sieg, die Besiegung.

DEBENTURE, dē-bēn-tshūr, [vom lat. debentur] s. 1) der Schuldschein, Forderungsschein. 2) eine Rückvergütung des Zolles für Waaren, die wieder ausgeführt werden.

DEBENTURED, dē-bēn-tshūrd, adj. — goods, jene Waaren, für die diese Rückvergütung des Zolles angesprochen werden kann.

DEBILE, dēb-il, [lat. debilis] adj. schwach, matt, kraftlos.

To DEBILITATE, dē-bil-ē-tāte, [lat. debilito] v. a. schwächen, entnerven (den Körper).

DEBILITATION, dē-bil-ē-tā-shūn, s. das Schwächen, die Schwächung, Entkräftung.

DEBILITY, dē-bil-ē-tē, s. die Schwäche, Schwachheit, Mattigkeit, das Unvermögen, die Kraftlosigkeit.

DEBIT, dē-bit, [frz., lat. debitum] s. (das, was man einem für Waaren schuldig ist) das Soll.

To DEBIT, v. a. (bei Kaufleuten) belasten.

DEBITOR, dēb-ē-tār, V. Debtor.

To DEBOISE, dē-bōise, to Deboish, to Deboist, to Debosh, V. To Debauch.

DEBOISE, V. Debauchee.

DEBONAIR, dēb-ō-nāre, [frz. débonnaire] adj. gutherzig, höflich, artig, freundlich, gefällig.

DEBONAIRITY, dēb-ō-nāre-ē-tē, s. die Güte, Höflichkeit, Freundlichkeit.

DEBONAIRLY, dēb-ō-nāre-lē, adv. artig, fein, auf eine artige, feine Art.

DEBONAIRNESS, dēb-ō-nāre-nēs, s. die Artigkeit, Höflichkeit.

To DEBOUCH, dē-bōdsh, [frz. déboucher] v. n. aus einem engen Pässe herauskommen, hervorrücken (von Kriegsvölkern).

DEBT, dēt, [frz. dette, lat. debitum] s. (was einer dem Andern schuldig ist) die Schuld. To be in —, in Schulden stecken, seyn, Schulden haben; To pay one's —, seine Schulden bezahlen; To remain in one's —, noch schuldig seyn oder bleiben; Small debts (Rechtsw.), die Bagatellschulden. Prov. Out of —, out of danger, außer Schulden, außer Gefahr. Fig. Your son has paid a soldier's —, euer Sohn bezahlt des Helden Schuld.

DEBT-BOOK, dēt-bōdk, s. das Kaufbüchlein, Geschäftsbüchlein.

DEBTED, dēt-ēd, adj. schuldig, verbunden.

DEBTLESS, dēt-lēs, adj. keine Schulden habend, schuldenfrei.

DEBTOR, dēt-tār, s. 1) der Schuldner. 2) die Seite eines Rechnungsbuches, wo das Soll eingetragen wird, das Debet. You are on the debtor's side, Sie stehen im Debet.

DEBULLITION, dē-bāl-lish-ūn, s. das Aufsieben, Aufwallen.

DECACHORD, dē-kā-kōrd, }

DECACHORDON, dē-kā-kōrd-ūn, } [dēxu und xogdij] s. 1) ein Tonwerkzeug der Alten, welches mit zehn Saiten bespannt war. 2) Fig. etwas, was zehn Theile hat.

DECACUMINATED, dē-kā-kū-mē-nā-tēd, [lat. ca. umen] *adj.* abgeköpft, gestugt.

DECADE, dēk-ād, [dēkas] *s.* 1) (ein zehn Bücher enthaltender Abschnitt eines Werkes) die Dekade. Livy's decades, die Dekaden des Livius. 2) das Zehende, die Dekade.

DECADENCY, dē-kā-dēn-sē, [frz. décadence, lat. cado] *s.* der Verfall, Zerfall. The — of the roman empire, der Verfall des römischen Reiches.

DECAGON, dēk-ā-gōn, [dēka u. γωνία] *s.* (Erdm. mess.) das Zehneck.

DECALOGUE, dēk-ā-lōg, [dēkalogōs] *s.* die zehn Gebote (Gottes).

TO DECAMP, dē-kāmp, [frz. décamper] *v. n.* 1) aus dem Lager aufbrechen, das Lager aufheben, verlassen. The army decamped, das Heer hob das Lager auf. 2) *Fig.* sich davon machen, aus dem Staube machen, davon gehen.

DECAMPMENT, dē-kāmp-mēnt, *s.* der Aufbruch des Lagers oder aus dem Lager.

DECANAL, dē-kān-āl, [lat. decanus] *adj.* zu dem Decanate einer Hauptkirche gehörig.

TO DECANT, dē-kānt, [frz. décanter, neuz. lat. decanto] *v. a.* abgießen, abklären, ablassen (Wein).

DECANTATION, dē-kān-tā-shūn, *s.* das Abgießen, Abklären, Ablassen (einer Flüssigkeit) durch Neigen des Gefäßes.

DECANTER, dē-kān-tūr, *s.* 1) das Gefäß zum Aufnehmen einer abgeklärten Flüssigkeit. 2) die Caraffe, Carassine.

TO DECAPITATE, dē-kāp-tā-tē, [frz. décapiter] *v. a.* 1) köpfen, enthaupten. 2) köpfen (Weiden).

DECAPITATION, dē-kāp-tā-shūn, *s.* die Enthauptung.

† TO DECARD, dē-kārd, [frz. écarter] *v. a.* (im Kartensp.) weglegen, abwerfen (einen König).

DECASTICH, dē-kā-stīsh, [v. dēka u. στίχος] *s.* das zehnzeilige Gedicht.

DECASTYLE, dē-kā-stīle, [v. dēka u. στυλος] *s.* das zehn säulige Gebäude.

TO DECAY, dē-kā, [frz. déchoir, vom lat. cado] *I. v. n.* (von einem guten in einen schlechten Zustand übergehen, seine Vollkommenheit verlieren) verfallen, in Verfall gerathen, abnehmen, ausarten, verwelken, verschiefen, sich abnützen, absterben. Their beauty begins —, ihre Schönheit fängt an zu verwelken; Decayed wine, abgestandener Wein; It was decayed by time, die Zeit hatte es zerstört; A decayed fortune, zerstüttete Vermögensumstände; Decayed with age, vom Alter kraftlos.

II. v. a. in Verfall bringen, verderben, zerstören.

DECAY, *s.* der Verfall, die Abnahme. The — of trade, der Verfall des Handels; To go to —, verfallen, verderben, zu Grunde gehen; His power begins to go to —, seine Macht fängt an zu sinken.

DECAYEDNESS, dē-kā-dēd-nēs, *s.* der Verfall, die Abnahme.

DECAYER, dē-kā-ūr, *s.* die Veranlassung des Verfalls, der Abnahme.

DECEASE, dē-sēse, [altfrz. deses oder décès, vom lat. decedo] *s.* der Tod, das Absterben, der Eintritt. *Syn.* V. Death.

TO DECEASE, *v. n.* sterben, absterben, ver scheiden.

DECEIT, dē-sēte, [altfrz. decepte, lat. decipio] *s.* der Betrug, die List, Hinterlist.

DECEITFUL, dē-sēte-fāl, *adj.* betrügerisch, hinterlistig. A — promise, ein betrügerisches Versprechen.

DECEITFULLY, dē-sēte-fāl-lē, *adv.* hinterlistig, betrügerisch, auf eine hinterlistige oder betrügerische Art.

DECEITFULNESS, dē-sēte-fāl-nēs, *s.* die

Hinterlistigkeit, Hinterlist, der Betrug. *Fig.* The — of riches, die Betrügllichkeit der Reichtümer.

DECEIVABLE, dē-sē-vā-bl, *adj.* 1) betrügllich, betrügerisch. — promises, betrügerische Versprechungen. 2) leicht zu betrügen, zu hintergehen. Man is — by nature, der Mensch ist von Natur der Täuschung unterworfen.

DECEIVABLENESS, dē-sē-vā-bl-nēs, *s.* der Zustand, einem Betruge, einer Täuschung unterworfen zu seyn.

TO DECEIVE, dē-sēve, [altfrz. décevoir, vom lat. decipio] *v. a.* betrügen, täuschen, hintergehen, anführen. He deceives you by fair words, er täuscht Sie durch schöne Worte; He deceived my hopes, er betrog meine Hoffnungen; He was deceived in his expectation, er ist in seiner Erwartung getäuscht worden; To be deceived, sich betrügen, sich täuschen, sich irren. *Fig.* But the weak voice deceived their gasping throats, aber die schwache Stimme versagte ihren schmachthenden Kehlen.

DECEIVER, dē-sē-vūr, *s.* der Betrüger. Men were deceivers ever, die Menschen waren stets Betrüger.

DECEMBER, dē-sēm-būr, [lat.] *s.* der December, Christmonat. *Fig.* Men are April when they woo, — when they wed, die Männer sind der April wenn sie freien, und der December in der Ehe.

DECEMPEDAL, dē-sēm-pē-dāl, [lat. decem u. pes] *adj.* zehn Fuß lang.

DECEMVIRAL, dē-sēm-vē-rāl, *adj.* zehn herrlich, decemviralisch. — laws, die decemviralischen Gesetze.

DECEMVIRATE, dē-sēm-vē-rāte, *s.* 1) die Zehn herrschaft, das Decemvirat (im alten Rom). 2) jeder aus zehn Männern bestehende Körper.

DECEMVIRI, dē-sēm-vē-rī, [lat.] *s. pl.* die Zehner, Decemviri (obrigkeitl. Personen des alten Roms).

DECENCE, dē-sēse, } [frz. décence, vom

lat. deco] *s.* der Anstand, die Wohlstandigkeit, Schicklichkeit, Sittsamkeit, Decenz. Not to keep to —, sich unanständig benehmen.

DECENNIAL, dē-sēn-nē-āl, [vom lat. decem und annus] *adj.* zehnjährig.

DECENT, dē-sēnt, *adj.* anständig, wohlstandig, züchtig, gesittet.

DECENTLY, dē-sēnt-lē, *adv.* anständig, züchtig.

DECEPTIBILITY, dē-sēp-tē-bl-lē-tē, *V.* Deceivableness.

DECEPTIBLE, dē-sēp-tē-bl, *V. Deceivable*, 2.

DECEPTION, dē-sēp-shūn, *s.* 1) das Betrügen, der Betrug. 2) die Täuschung.

DECEPTIOUS, dē-sēp-shūs, *adj.* betrügllich.

DECEPTIVE, dē-sēp-tīv, *adj.* betrügerisch.

DECEPTORY, dē-sēp-tūr-ē, *adj.* betrügllich.

TO DECERN, dē-sēr, [lat. decerno] *v. a.* V. To Discern.

DECERPT, dē-sērpt, [lat. decerpo] *adj.* abgebrochen, vermindert.

DECERPTIBLE, dē-sērpt-lē-bl, *adj.* fähig vermindert zu werden.

DECERPTION, dē-sērpt-shūn, *s.* der Abbruch, die Verminderung.

DECERTATION, dē-sēr-tā-shūn, [lat. certo] *s.* die Streitigkeit.

DECESSION, dē-sēsh-ān, [V. decrease] *s.* der Abgang, die Abnahme.

TO DECHARM, dē-tshārm, [V. charm] *v. a.* entzaubern.

DECIDABLE, dē-sl-dā-bl, *adj.* entscheidbar.

TO DECIDE, dē-sl-de, [lat. decido] *I. v. a.* entscheiden. — a question, a dispute, eine Frage entscheiden, einen Streit schlichten.

II. v. n. (mit upon) entscheiden (über etwas).

DECIDEDLY, dē-sl-dēd-lē, *adv.* ausdrück lich, bestimmt.

DECIDENCE, dē-sl-dēnse, [V. decay] *s.* 1) das Abfallen, der Abfall. The — of leaves, der Abfall der Blätter. 2) die Eigenschaft, abgeworfen zu werden oder abzufallen.

DECIDER, dē-sl-dūr, *s.* der Entscheidende, Schiedsrichter, Richter. The man is no ill — in common cases of property, where party is out of the question, der Mensch ist kein übler Schiedsrichter in gewöhnlichen, das Eigenthum betreffenden Fällen, wobei er nicht theilhaftig ist.

DECIDUOUS, {dē-sl-dū-ūs, } *adj.* leicht abfallend, hinfällig, nicht ausdauernd (von Pflanzen).

DECIDUOUSNESS, dē-sl-dū-ūs-nēs, *s.* die Neigung zum Abfallen, die Hinfälligkeit (der Blätter, Früchte).

DECIMAL, dē-sl-māl, [lat. decimus] *adj.* decimal. — fractions, Decimalbrüche.

TO DECIMATE, dē-sl-māte, *v. a.* 1) (den Zehnten auflegen, nehmen) zehnten, zehnten. 2) (immer den Zehnten wie es trifft, zur Bestrafung auszeichnen und bestimmen) zehnten, decimiren (eine Legion, ein Regiment).

DECIMATION, dē-sl-mā-shūn, *s.* 1) das Erheben des Zehnten, das Zehnten. 2) die Lösung um den zehnten Mann, die Verzehntung, Decimation (eines Regiments).

DECIMATOR, dē-sl-mā-tūr, *s.* der Decimator (einer Legion).

DECIMO-SEXTO, dē-sl-mō-sēks-tō, *s.* die Sechszehntelform, das Sechszehntelformat (der Bücher).

TO DECIPHER, dē-sl-fūr, [V. cipher] *v. a.* 1) entziffern (eine Geheimschrift). — a letter, einen Brief entziffern, dechiffriren. 2) *Fig.* a) erklären, auslegen, enträthseln. That was a perplexed affair, he has deciphered it to us very well, es war eine verwickelte Sache, er hat sie uns sehr gut erklärt. b) beschreiben, schildern, abschildern. — one, jemand schildern, eine Schilderung von einem machen; — eternal vengeance, die ewige Rache Gottes schildern oder beschreiben. 3) stempeln, zeichnen.

DECIPHERER, dē-sl-fūr-ūr, *s.* der Erklärer einer Geheimschrift, Entzifferer, Dechiffreur.

DECISION, dē-slzh-ān, [frz. V. to decide] *s.* 1) die Entscheidung (eines Streites, eines Zweifels). 2) der entscheidende Ausspruch, die Entscheidung.

DECISION, [lat. decisio] *s.* das Trennen, die Theilung.

DECISIVE, dē-sl-slv, *adj.* entscheidend. A — reason, ein entscheidender Grund.

DECISIVELY, dē-sl-slv-lē, *adv.* entscheidend.

DECISIVENESS, dē-sl-slv-nēs, *s.* das Vermögen einen Streit entscheiden oder ein Ereigniß bestimmen zu können.

DECISORY, dē-sl-sō-rē, *adj.* entscheidend. A — oath, der Entscheidungseid.

TO DECK, dēk, [decke, wall. toi, tocc] *v. a.* 1) decken, bedecken. 2) (in engerer Bedeut.) kleiden, bekleiden. 3) schmücken, ausschmücken, zieren, auszieren, verzieren (ein Grabmal).

DECK, *s.* 1) das Deck, Berdeck (eines Schiffes). The first — or lowermost —, der Oberlauf, Oberloß; Main —, der Oberlauf zwischen den Wänden des Fockmastes und des großen Mastes; Gun —, das unterste Berdeck; Middle —, das zweite Berdeck; Upper —, das dritte Berdeck; Quarter —, das Hintercastell; Orlop —, das falsche Berdeck, die Kuhbrücke; Spare —, das falsche Berdeck (auf Fregatten); Half —, die Schiffswacht; Flush —, or — flush fore and aft, ein glattes Berdeck; — and half of cannon (SeeSpr.), eine und eine halbe

Batterie (von einer Fregatte, die nur auf dem dritten Verdecke und dem Hintercastelle Kanonen führt). 2) das Spiel (aufeinander liegender) Karten. The king was slyly finger'd from the —, der König slyl entrückt ward aus dem Spiel.

DECKER, dēk-kār, s. 1) (derjenige, dessen Geschäft es ist, etwas zu decken) der Decker. A table —, der Tafeldecker. 2) (Seespr.) A three —, ein Dreidecker (ein Schiff mit drei Verdecken über einander).

DECKT, dēkt, *part.* von To Deck.

To DECLAIM, dē-klāme! [lat. declamo] I. v. n. 1) eine Rede, Anrede halten (an das Volk). 2) eifern, declamiren (gegen einen, etwas). — on (against) one, auf Jemand losziehen.

II. v. a. vertheidigen (einen Grundsatz). — a right, ein Recht vertheidigen, zu Gunsten eines Rechtes sprechen.

DECLAIMER, dē-klā-mār, s. der Kunstredner, Prunkredner, Declamator.

DECLAMATION, dēk-lā-mā-shūn, s. die Rede, Anrede (an ein Heer); die Schmuckrede, Declamation.

DECLAMATOR, dēk-lā-mā-tūr, s. der Redner, Kunstredner, Declamator.

DECLAMATORY, dē-klām-mā-tūr-ē, *adj.* kunstrednerisch, declamatorisch.

DECLARABLE, dē-klā-rā-bl, *adj.* erweislich.

DECLARATION, dēk-klā-rā-shūn, s. 1) die Erklärung (eines Rathfels, Satzes). 2) die Erklärung (seiner Gesinnung, Meinung). A — of war, eine Kriegserklärung; — of love, eine Liebeserklärung. 3) (Rechtspr.) das Gesuch vor Gericht, die Klage. To make one's —, sein Gesuch vor Gericht anbringen, eine Klage anstellen.

DECLARATIVE, dē-klār-ā-tiv, *adj.* 1) erklärend, erläuternd. 2) erklärend, anzeigend.

DECLARATORILY, dē-klār-ā-tūr-ē-lē, *adv.* bestimmt, ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten.

DECLARATORY, dē-klār-ā-tūr-ē, *adj.* förmlich, bestätigend. A — law, ein Gesetz, welches ein früher gegebenes Gesetz bestätigt.

To DECLARE, dē-klāre! [lat. declaro] I. v. a. 1) erklären, erläutern, auslegen (ein Rathfel, eine Erscheinung). 2) erklären (sein Vorhaben). — war, den Krieg erklären; — one's mind to a friend, einem Freunde seine Gesinnung zu erkennen geben oder kund thun; — one's self an heir, sich zum Erben erklären. 3) bekannt machen, verkündigen. It has been declared that, man hat verkündiget, bekannt gemacht, daß.

II. v. n. sich erklären (über, für, gegen eine Sache). — for or against one, sich für oder gegen einen erklären.

DECLAREDLY, dē-klāre-ēd-lē, *adv.* frei, offen, ohne Hehl.

DECLAREMENT, dē-klāre-mēnt, s. die Erklärung, das Zeugniß, der Beweis.

DECLARER, dē-klār-rār, s. der Anzeiger, Ankündiger.

DECLENSION, dē-klēn-shūn, [V. decline] s. 1) der Abhang, Abbruch, die Neigung. The — of a mountain, der Abhang eines Berges. 2) *Fig.* der Verfall, die Abnahme, die Reige. In the — of his years, am Abend seiner Tage; The — of manners, der Sittenverfall. 3) das Umen, die Biegung, Declination (eines Wortes).

DECLINABLE, dē-klī-nā-bl, *adj.* umendbar, unendlich (von Wörtern).

DECLINATION, dēk-klē-nā-shūn, s. 1) das Abwärtsneigen, die Neigung, Biegung (eines Theiles, des Körpers). A — of the head, eine Neigung des Kopfes. 2) *Fig.* der Verfall, die Abnahme, das Sinken. The — of monarchies, der Verfall der Monarchien. 3) (in verschiedenen

Kunstausdrücken) die Abweichung. The — of a star (Stern), die Abweichung eines Gestirns vom Aequator; — of the needle, die Abweichung von der wagerechten Lage, Inklination der Magnetnadel (zum Unterschiede von ihrer Abweichung in der Richtung nach Norden, Declination); — of a plane (Sonnenuhr), die Abweichungsparallaxe einer Vertikalfläche. 4) *Fig.* die Abweichung (von moralischen Grundsätzen). 5) (Sprachl.) das Umen, die Declination (eines Wortes).

DECLINATOR, dēk-lē-nā-tūr, s. der DECLINATORY, dē-klīn-ā-tūr-ē, s. der Abweichungszeiger (ein Werkzeug, die Abweichung jeder Fläche, besonders einer Sonnenuhr, von einer Himmelsgegend zu finden).

To DECLINE, dē-klīne! [lat. declino, *κλίνω*] I. v. n. 1) sich abwärts neigen, sich beugen. 2) *Fig.* sich neigen, abnehmen, zu Ende, auf die Reige gehen. A declining age, ein hohes Alter. 3) abweichen (von der geraden Richtung). (Sternl.) The stars decline from the equator, die Sterne weichen von dem Gleich (Aequator) ab, oder entfernen sich von dem Gleich. 4) *Fig.* ausweichen (einer an uns gemachten Forderung).

II. v. a. 1) neigen (den Körper). 2) *Fig.* von sich weisen, abweisen, ablehnen (einen Vorschlag). He wisely declined that argument, er wich weislich diesem Schlusse aus; — a jurisdiction, eine Gerichtsbarkeit ablehnen, gegen ihre Refugniß Einwendungen machen. 3) umenden, decliniren (ein Nennwort).

DECLINE, s. (der Zustand, da ein Ding sich seiner Abnahme, seinem Ende nahet) die Reige, Abnahme. *Fig.* — of the moon (Sternl.), die Abnahme des Mondes; To be on the —, auf die Reige gehen; † *Prov.* auf dem letzten Loche pfeifen.

DECLIVITY, dē-klīv-ē-tē, [lat. clivus] s. die Abhängigkeit, Abhängigkeit (des Bodens). — of a hill, der Abhang eines Hügel.

DECLIVOUS, dē-klīv-vūs, *adj.* abhängig, abschüssig (vom Boden).

To DECOCT, dē-kōkt! [lat. coquo] v. a. 1) kochen (Eweisen). 2) *Fig.* kochen, verdauen. 3) auskochen (Kräuter). 4) durch Kochen verdicken, einkochen (einen Trank) (in dieser Bedeut. ungebräuchlich).

DECOCTIBLE, dē-kōkt-ē-bl, *adj.* was sich kochen läßt.

DECOCTION, dē-kōkt-shūn, s. 1) das Abkochen, die Abkochung, Decoction (von Kräutern). 2) der Absud, das Decoct.

DECOCTURE, dē-kōkt-ūshūr, s. der Absud, das Decoct.

To DECOLLATE, dēk-kōl-lāte, [frz. décoller, lat. collum] v. a. 1) köpfen, enthaupten.

DECOLLATION, dēk-kōl-lā-shūn, s. die Enthauptung. *Fig.* By a — of all hope, durch das Benehmen aller Hoffnung.

DECOLORATION, dēk-kōl-lō-rā-shūn, [lat. decoloratio] s. die Entfärbung.

To DECOMPOSE, dē-kōm-pōze! [frz. décomposer, lat. compono] v. a. 1) zweimal zusammensetzen (Körper). 2) (Scheidel.) zerlegen, zerlegen, auflösen.

DECOMPOSITE, dē-kōm-pōz-ē-t, *adj.* doppelt zusammengesetzt (von Metallen).

DECOMPOSITION, dē-kōm-pō-zīsh-ān, s. 1) die doppelte Zusammensetzung (von Wörtern). 2) die Zerlegung, Zerlegung, Auflösung (eines Körpers). The — of saline particles, die Auflösung der Salztheilchen.

To DECOMPOUND, dē-kōm-pōūd! V. To Decompose.

DECOMPOUND, *adj.* doppelt oder zum zweiten Male zusammengesetzt (von Wörtern).

DECOMPOUNDABLE, dē-kōm-pōūd-ā-bl, *adj.* zerlegbar, zerlegbar (von Körpern).

DECORAMENT, dēk-kō-rā-mēnt, s. die Verzierung, Verschönerung.

To DECORATE, dēk-kō-rāte, [lat. decoro] v. a. verzieren, auszieren, schmücken, verschönern (ein Gebäude).

DECORATION, dēk-kō-rā-shūn, s. die Verzierung, Verschönerung. The decorations of a stage, die Verzierungen einer Bühne, Decorationen. *Syn.* V. Ornament.

DECORATOR, dēk-kō-rā-tūr, s. der Verzierer.

DECOROUS, dē-kō-rūs, [lat. decorus] *adj.* anständig, schicklich, geziemend.

DECOROUSLY, dē-kō-rūs-lē, *adv.* anständig, auf eine schickliche oder geziemende Art.

To DECORTICATE, dē-kōr-tē-kāte, [lat. decortico] v. a. (der Rinde oder Hülle berauben) abrin, schälen, abschälen, aushüllen, abhüllen.

DECORTICATION, dē-kōr-tē-kā-shūn, s. das Abrin, Schälen, Abschälen, Aushüllen, Abhüllen.

DECORUM, dē-kō-rām, [lat.] s. der Wohlstand, die Wohlständigkeit, Schicklichkeit.

To DECOY, dē-kōē! [frz. decois, lat. decipio] v. a. ködern, anködern, betrügen, täuschen. He has decoyed us, er hat uns hintergangen. *Fig.* A fowler had taken a partridge who offered — her companions into the snare, ein Vogelfsteller hatte ein Rebhuhn gefangen, das sich erbot, seine Gefährten in die Falle zu locken.

DECOY, s. der Köder, die Köderpeise.

DECOYBIRD, dē-kōē-bārd, s. der Ködervogel.

DECOYDUCK, dē-kōē-dāk, s. die Köderente.

DECOYDUCKS, dē-kōē-dāks, s. der Entenfang.

To DECREASE, dē-kreše! [lat. decreasco] I. v. n. minder oder weniger werden, sich vermindern, abnehmen. My money begins —, mein Geld fängt an sich zu vermindern.

II. v. a. minder oder weniger machen, vermindern. That will decrease their resistance, dieß wird ihren Widerstand vermindern. *Syn.* V. To Abate.

DECREASE, s. 1) die Verminderung, Abnahme. 2) (in engerer Bedeut.) das Abnehmen des Mondes.

To DECREE, dē-kreē! [lat. decerno, decretus] I. v. n. einen Beschluß fassen. Heaven had decreed to save unhappy Troy, der Himmel hatte beschlossen, das unglückliche Troja zu retten.

II. v. a. 1) beschließen, verordnen. What God has decreed, we must submit to, wir müssen uns dem unterwerfen, was Gott verordnet hat. 2) erkennen, zuerkennen (einem eine Belohnung). The king has decreed his sceptre to the younger, der König hat dem Jüngern die Krone zuerkannt.

DECREE, s. 1) die Verordnung, das Edict, Gesetz. The pope's decrees, die päpstlichen Verordnungen. 2) die Regel, Vorschrift (der Sittenlehre). 3) der Bescheid, Rechtspruch, das Decret. A — in chancery, ein Bescheid des Kanzleigerichts.

DECREMENT, dēk-kre-mēnt, [= decrease] s. 1) das Abnehmen, die Verminderung (eines Dinges). 2) der (durch die Verminderung entstandene) Verlust.

DECREPIT, dē-krep-ē-t, [lat. decrepitus] *adj.* abgelebt. To be — with age, vom Alter gebeugt seyn. *Fig.* — winter, der betagte Winter.

To DECREPITATE, dē-krep-ē-tāte, [lat. decrepito] v. a. verpuffen, zerknistern, abknistern lassen (Salz).

DECREPITATION, dē-krep-ē-tā-shūn, s. das Verpuffen, Abknistern, Zerknistern, die Verpuffung (des Salzes).

DECREPITNESS, dē-krep-ē-t-ēss, s. die Abgelebtheit, das hohe Alter, Greisenalter.

DECRESCENT, dē-kreš-sēnt, [lat. decre-

cere] *adj.* sich vermindern, abnehmend. — moon, der abnehmende Mond, das abnehmende Licht.

DECRETAL, dē-kre-tāl, [lat. decerno, decretus] *adj.* ein Decret, eine Verordnung, einen Bescheid enthaltend. A — epistle, eine Decretale (päpstlicher Bescheid).

DECRETAL, { dē-kre-tāl, } s. 1) die Sammlung von Verordnungen, Bescheiden, Decreten. 2) die Sammlung der päpstlichen Bescheide oder Decretalen.

DECRETION, dē-kre-shūn, s. die Abnahme, Verminderung.

DECRETIST, dē-kre-tist, s. (einer, der die Decretalen studirt) der Decretist.

DECRETORILY, dē-kre-tūr-ē-lē, *adv.* entscheidend, bestimmt.

DECRETORY, dē-kre-tūr-ē, *adj.* 1) entscheidend (von einem Urtheile). 2) entscheidend, kritisch. — days, die Entscheidungstage.

‡ To DECREW, dē-kro-d; [frz. décroître, lat. decresco] v. n. abnehmen, sich vermindern.

DECRIAL, dē-kri-āl, [von to decry] s. das Verschreien, Verrufen, die Verrufung.

DECRIER, dē-kri-ūr, s. der Verschreier.

DECROWNING, dē-kro-nīng, [v. crown] s. der Kronenraub.

DECUSTATION, dē-kro-s-tā-shūn, [von crust] s. das Abnehmen der Kruste.

To DECRY, dē-kri; [frz. décrier] v. a. verschreien, verrufen (eine Münze, einen Kaufmann).

DECUBATION, dē-kū-bā-shūn, [lat. decumbo] s. das Liegen.

DECUMBENCE, dē-kūm-bēnse, } s. das Liegen (auf einem Bette).

DECUMBENCY, dē-kūm-bēn-sē, }

DECUMBENT, dē-kūm-bēnt, *adj.* 1) liegend, lehrend. 2) krank darnieder liegend.

DECUMBIFURE, dē-kūm-bē-tshūre, s. 1) die Bettlägerigkeit. 2) (Sterb.) die Aspecten am Himmel für die Zeit, woraus der glückliche oder unglückliche Ausgang der Krankheit ersichtlich ist.

DECUPLE, dēk-ū-pl, [lat. decuplus] *adj.* zehnfach.

DECURION, dē-kū-rē-ān, [lat. decurio] s. der Vorsteher von Zehn, Decurio.

DECURSION, dē-kūr-shūn, [lat. decurro] s. das Ablaufen, der Ablauf (des Wassers).

To DECURT, dē-kūrt; [lat. decurto] v. a. abkürzen, verkürzen, stutzen.

DECURTATION, dēk-kūr-tā-shūn, s. das Abkürzen, Stutzen, Abstutzen.

To DECUSSATE, dē-kūs-sāte, [lat. decusso] v. a. in spizen Winkeln durchschneiden (eine Fläche).

DECUSSATION, dēk-kūs-sā-shūn, s. das Durchschneiden; der Durchschnittspunkt (zweier Linien, Strahlen, Nerven).

DEDANS, dē-dān, [frz.] s. (in einem Hause) der Gang.

To DEDECORATE, dē-dēk-kō-rāte, [lat. dedecoro] v. a. entehren, beschimpfen.

DEDECORATION, dē-dēk-kō-rā-shūn, s. die Entehrung, Beschimpfung.

DEDECOROUS, dē-dēk-kō-rās, *adj.* schimpflich, entehrend.

DEDENTITION, dēd-ēn-tish-ān, [lat. dentitio] s. das Ausfallen oder der Verlust der Zähne.

To DEDICATE, dēd-ē-kāte, [lat. dedico] v. a. 1) weihen, einweihen. — a church, an altar, eine Kirche, einen Altar einweihen. 2) widmen, zueignen, dediciren. He dedicated a book to the king, er widmete dem Könige ein Buch.

DEDICATE, *adj.* eingeweiht; gewidmet.

DEDICATION, dēd-ē-kā-shūn, s. 1) die Weihung, Einweihung (einer Kirche). 2) die Widmung, Zueignung, Dedication (eines Buches).

DEDICATOR, dēd-ē-kā-tār, s. der Widmer, Zueigner (eines Buches).

DEDICATORY, dēd-ē-kā-tār-ē, *adj.* widmend, zueignend. A — epistle, die Zueignungsschrift.

DEDITION, dē-dish-ān, [lat. deditio] s. die Uebergabe (einer Festung).

DEDOLENT, dē-dō-lēnt, [lat. doleo] *adj.* weder Kummer noch Reue empfindend.

To DEDUCE, dē-dūse; [lat. deduco] v. a. 1) wegführen, versehen (eine Colonie). 2) abziehen (etwas von einer Summe). 3) Fig. a) folgern. — unknown truth from principles already known, eine unbekannte Wahrheit aus schon bekannten Grundsätzen folgern. b) herleiten, ableiten. — a word from another, ein Wort von einem andern ableiten, herleiten.

DEDUCEMENT, dē-dūse-mēnt, s. die Folgerung, Folge, der Schluss.

DEDUCIBLE, dē-dū-sē-bl, *adj.* was sich folgern, schließen läßt.

DEDUCIVE, dē-dū-siv, *adj.* folgernd, schließend.

To DEDUCT, dē-dākt; [V. to deduce] v. a. 1) abziehen, abrechnen (die Unkosten). Fig. — from, abziehen, abnehmen von. ‡ 2) theilen, trennen.

DEDUCTION, dē-dākt-shūn, s. 1) der Abzug (der Kosten). Without —, ohne Abzug, Nachlaß, Rabatt. 2) die Schlussfolge.

DEDUCTIVE, dē-dākt-iv, V. Deducible.

DEDUCTIVELY, dē-dākt-iv-lē, *adv.* folgernd, folgerungsweise.

DEED, dēd, [Tha] s. 1) die That, Handlung. We may expect to be rewarded for our charitable deeds, wir können erwarten, für unsere wohlthätigen Handlungen, oder für unsere Wohlthätigkeit belohnt zu werden; He was taken in the very —, er ist auf der That ertappt worden; Some poor poet shall adorn your deeds, irgend ein armer Dichter wird eure Thaten preisen; As he, in his particular act and place, may give his saying —, so weit er nach besonderm Recht und Stand That geben kann dem Wort. 2) die Schrift, der Vertrag, die Urkunde. Copy of a —, die Abschrift einer Urkunde. 3) die wirkende Kraft, das Werkzeug. A — created free, ein frei geschaffenes Werkzeug. 4) die wirkliche Sache, Wirklichkeit. I am not satisfied with words, I am for deeds, ich begnüge mich nicht mit Worten, ich will Wirklichkeiten.

DEED-POLL, dēd-pōll, s. (Rechtspr.) der schriftliche, nur eine Person betreffende Vertrag.

DEEDLESS, dēd-lēs, *adj.* unthätig.

|| DEEDY, dēd-ē, *adj.* thätig, betriebsam.

To DEEM, dēm, [u. doom, τιμω, θυμω] part. dempt oder deemed. I. v. n. denken, urtheilen.

II. v. a. dafürhalten, achten. Can I deem him less than a God? muß ich ihn nicht für einen Gott halten?

‡ DEEM, s. das Urtheil, die Meinung.

DEEMSTER, dēm-stūr, [angels. daeman, demere] s. (auf den Inseln Jersey u. Man) der Richter.

DEEP, dēp, [tief, Tiefe, τεινός, τεινός, τεινός] I. *adj.* 1) tief (von Flüssigkeiten). A very — well, ein sehr tiefer Brunnen; To make deeper, tiefer machen, austiefen. Fig. A — scholar, ein tiefer oder gründlicher Gelehrter; A — secret, ein tiefes Geheimniß; — fetches, die Schleiche wege; A — conspiracy, eine geheime Verschwörung; A — notion, ein dunkler Begriff; A — stillness, gloom, eine tiefe Stille, ein tiefes Dunkel; A — sleep, ein tiefer oder fester Schlaf; A — sound, ein tiefer Ton; A — blue, ein tiefes oder dunkles Blau; A — wine, ein Wein

von tiefer oder dunkler Farbe. 2) Fig. Flug, schlau, verschlagen.

II. s. die Tiefe, das Meer, die See. Fig. — of night, das tiefste Dunkel der Nacht; die Schrecken der Finsterniß.

III. *adv.* tief, tief hinunter.

DEEP-DRAWING, dēp-draw-ing, *adj.* tief ins Wasser sinkend, gehend.

DEEPMOUTHED, dēp-mōthēd, *adj.* eine tiefe und starke Stimme habend.

DEEPMUSING, dēp-mū-zing, *adj.* nachdenkend, in Gedanken vertieft.

DEEP-READ, dēp-rēd, *adj.* tief bewandert.

DEEP-WAISTED, dēp-wāst-ēd, *adj.* mit Vorder- und Hinterbeck versehen (von Schiffen).

To DEEPEN, dēp-pn, I. v. a. tief machen, vertiefen. Fig. You must deepen your colours, ihr müßt eure Farben dunkler machen; Deepens the murmurs of the falling floods, verbüstert das Gemurmel der fallenden Gewässer.

II. v. n. sich senken; sich vertiefen.

DEEPENING, dēp-nīng, s. die Vertiefung, der Hintergrund. — of a picture, der Hintergrund eines Gemäldes.

DEEPLY, dēp-lē, *adv.* tief. Fig. — indebted, tief verschuldet; He had — offended both the nobles and the people, er hatte sowohl den Adel als das Volk tief beleidigt; — red juice, dunkelrother Saft.

DEEPNESS, dēp-nēs, s. 1) die Tiefe (einer Grube). Fig. — of sound, die Tiefe des Tones; — of the cry (Jägerspr.), das tiefe Gebelle der Hunde. 2) Fig. a) der Scharfsinn. b) die Schlaueit, Verschlagenheit.

DEER, dēer, [Thier, thierisch, lat. fera, ferus, θήρ, aeol. qnē] s. das Rothwild, Rothwildbret. Red —, der Hirsch; Fallow —, der Damhirsch.

DEESS, dē-ēs, [frz. déesse] s. die Göttin.

To DEFACE, dē-fāse; [altfrz. defacer, lat. facies] v. a. verunstalten, entstellen. Defaced statues, columns broken, verunstaltete Bildsäulen, zerbrochene Säulen. Fig. Pay him six thousand, and deface the bond, zahlt ihm sechs tausend aus, und tilgt den Schein.

DEFACEMENT, dē-fāse-mēnt, s. das Verunstalten, Entstellen, die Zerstörung, Vertilgung.

DEFACER, dē-fā-sūr, s. der Zerstörer, Vertilger.

DEFAILANCE, dē-fā-lānse, [frz. défaillance] s. der Fehler, das Versehen.

To DEFALCATE, dē-fāl-kāte, [frz. défalquer, zum lat. falx gehörig] v. a. abschneiden, kappen.

DEFALCATION, dēf-fāl-kā-shūn, s. die Verminderung, der Nachlaß, Abzug.

To DEFALK, dē-fāl; V. To Defalcate.

DEFAMATION, dē-fā-mā-shūn, [lat. fama, qñm] s. die Lästerung, das Verlästern, die Schmähung. Syn. V. Detraction.

DEFAMATORY, dē-fām-mā-tūr-ē, *adj.* verläumberisch, ehrenrührig, schmähend.

To DEFAME, dē-fāme; v. a. verläumben, in übeln Ruf bringen, verlästern, schmähen.

DEFAME, s. die Unehre, Schande.

DEFAMER, dē-fā-mūr, s. der Verläumber, Lasterer, Ehrenschränder. Syn. V. Libeller.

DEFATIGABLE, dē-fāt-ē-gā-bl, *adj.* ermüdet werden können.

To DEFATIGATE, dē-fāt-ē-gāte, [lat. fatigo] v. a. ermüden, abmatten.

DEFATIGATION, dē-fāt-ē-gā-shūn, s. die Ermüdung, Mattigkeit.

DEFAULT, dē-fāwl; [altfrz. defaulte, v. défaillir] s. 1) der Fehler, das Vergehen, Verbrechen. Are you penitent of your —? bereuen Sie Ihren Fehler? 2) die Unterlassung, Vernachlässigung (einer Pflicht). 3) der Mangel, die Ermangelung. In — of pay, in Ermangelung der

Zahlung. The dogs are at a — (bei Jägern), die Hunde haben die Spur verloren, verschlagen. 4) (Rechtspr.) das (ungehorsame) Ausbleiben, Nichterscheinen vor Gericht.

To DEFAULT, I. v. a. zu erfüllen erman-
geln, unterlassen (eine Obliegenheit). — a stip-
ulation, einen Vertrag brechen.

II. v. n. fehlen (gegen die Höflichkeit).
DEFAULTED, dè-fawlt'èd, adj. mit Män-
geln behaftet.

DEFAULTER, dè-fawlt'är, s. 1) einer, der
seine Pflicht zu erfüllen unterläßt, der Wort-
brüchige. 2) der Placker, Erpresser.

DEFEASANCE, dè-fè-zäns, [frz. défaisance]
s. 1) die Aufhebung, Annullierung (eines Ver-
trags). 2) die Urkunde, wodurch ein Vertrag
aufgehoben, vernichtet oder umgestoßen wird.
3) die einer Urkunde beigefügte Bedingung,
welche, sobald sie von dem Schuldner erfüllt ist,
die Urkunde selbst entkräftet. 4) die Besiegung,
Niederlage.

DEFEASIBLE, dè-fè-zè-bl, adj. fähig um-
gestoßen oder aufgehoben zu werden (von Ver-
trägen).

DEFEAT, dè-fè-tè, [altfrz., von défaire] s. 1)
die Niederlage (eines Heeres). 2) das Zerstören,
Berauben.

To DEFEAT, v. a. 1) schlagen, in die Flucht
schlagen, überwinden. — an army, ein Heer
schlagen, einem Heere eine Niederlage beibrin-
gen. 2) Fig. a) vernichten, zerstören, vereiteln.
He can defeat all your designs, and disappoint
all your hopes, er kann alle Ihre Pläne ver-
nichten, zunichte machen, und alle Ihre Hoffnun-
gen täuschen. b) aufheben, umstoßen, ungültig
erklären. — one's will, jemandes letzten Willen
umstoßen. 3) berauben, um etwas bringen. He
was defeated of his prey, seine Beute entgieng
ihm, man entriß ihm seine Beute. 4) entstellen,
verunstalten (das Gesicht).

DEFEATURE, dè-fè-tshüre, s. 1) die Ver-
unstaltung, Entstellung (der Gesichtszüge). 2) die
Besiegung, Niederlage (eines Heeres).

To DEFEATE, dè-fè-käte, [frz. défaire]
lat. defaeco v. a. 1) läutern, klären, abklären,
abhellen (eine Flüssigkeit). 2) Fig. reinigen (das
Herz).

DEFEATE, adj. geläutert, abgeklärt (von
einer Flüssigkeit).

DEFECATION, dè-fè-kä'shün, s. die Läu-
terung, Reinigung.

DEFECT, dè-fèkt, [lat. deficio] s. 1) (die
Abwesenheit einer notwendigen Sache) der Man-
gel. Errors have been corrected and defects sup-
plied, Irrthümer sind berichtigt und Mängel er-
gänzt worden; — is often as fatal as excess, der
Mangel ist oft so unheilbringend als das Ueber-
maß. 2) die Unvollkommenheit, der Fehler, das
Gebrechen, der Mangel. By some defects in the
organs, durch einige organische Fehler. 3) das
Versehen, der Mißgriff, Irrthum. Syn. V. Fault.

† To DEFECT, v. n. mangeln, fehlen, un-
vollständig seyn.

DEFECTIBILITY, dè-fèkt-tè-bl'è-tè, s. die
Mangelhaftigkeit.

DEFECTIBLE, dè-fèkt-tè-bl, adj. mangel-
haft, unvollständig.

DEFECTION, dè-fèkt'shün, s. 1) der Fehler,
Mangel. 2) der Abfall, die Abtrünnigkeit. His
— from the church was censured, man tadelte
seinen Abfall von der Religion; The — of king
James's army, der Abfall des Heeres von dem
Könige Jakob; The general — of the whole
realm, die allgemeine Abtrünnigkeit des ganzen
Königreiches.

DEFECTIVE, dè-fèkt'iv, adj. 1) unvollstän-
dig, mangelhaft, unvollkommen. 2) (Sprachl.)
mangelhaft, unvollständig. A — noun or verb,
Silvert, Engl. Deutsch. Wört.

ein mangelhaftes Kennwort oder Zeitwort. 3)
schlecht, fehlerhaft.

DEFECTIVELY, dè-fèkt'iv-lè, adv. unvoll-
ständig, mangelhaft.

DEFECTIVENESS, dè-fèkt'iv-nès, s. die
Mangelhaftigkeit.

DEFECTUOUS, dè-fèkt'shüs, adj. viele Män-
gel habend.

DEFECTUOUSITY, dè-fèkt'shüs-tè, s. die
Mangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit.

DEFEDATION, dè-fè-dä'shün, V. Defoe-
dation.

DEFENCE, dè-fènsè, [lat. defensio] s. 1) die
Vertheidigung (einer Person, Sache). The place
made a very obstinate —, die Festung verthei-
digte sich tapfer, leistete einen kräftigen Wider-
stand; A place of —, eine haltbare Festung,
eine Festung, die eine Belagerung aushalten
kann; You are my —, Sie sind mein Schutz,
mein Schirm. 2) pl. a) (Festungs-) die Beset-
zungswerke. b) die Waffen der Thiere. 3)
die Vertheidigungskunst. 4) die Vertheidigung,
Rechtfertigung. He made his — to the people,
er vertheidigte sich vor dem Volke; What did
he say in his own —? was sagte er zu seiner
Rechtfertigung? 5) (Rechtspr.) die Verantwor-
tung (eines Beklagten). 6) das Verbot. — of
forests, or forests in —, gehagte Wälder; These
woods, meadows, vineyards are in —, diese
Wälder, Wiesen, Weinberge sind verboten, ge-
schlossen.

To DEFENCE, v. a. befestigen (eine Stadt).

DEFENCELESS, dè-fènsè-lès, adj. 1) ver-
theidigungslos, wehrlos, unbewaffnet, schutzlos,
nackt. 2) schwach, ohnmächtig.

DEFENCELESSLY, dè-fènsè-lès-lè, adv.
schutzlos, ohne Schutz.

DEFENCELESSNESS, dè-fènsè-lès-nès, s.
die Schutzlosigkeit.

To DEFEND, dè-fènd, [lat. defendo] v.
a. 1) vertheidigen (eine Person, Sache). — one's
life and fortune, sein Leben und seine Habe
vertheidigen; The place was fairly defended,
die Festung wurde tapfer vertheidigt; — an
opinion, eine Meinung vertheidigen, in Schutz
nehmen; — one's self, sich selbst vertheidigen. 2)
schützen, beschützen. — against, vertheidigen, be-
schützen gegen; — from, bewahren vor. 3) un-
tersagen, verbieten. God never defended mar-
riage, Gott hat niemals die Ehe verboten; The
use of it is defended by laws, die Geseze ver-
bieten dessen Gebrauch.

DEFENDABLE, dè-fènd-dä-bl, adj. der Ver-
theidigung fähig.

DEFENDANT, dè-fènd-dänt, I. adj. verthei-
digend, zur Vertheidigung geeignet.

II. s. 1) der Vertheidiger. 2) (Rechtspr.) der
Beflagte. A she —, die Beflagte.

DEFENDER, dè-fènd-där, s. 1) der Verthei-
diger (einer Person, Sache). 2) (Rechtspr.) der
Anwalt, Advokat.

DEFENSATIVE, dè-fènd-sä-tiv, s. 1) die
Vertheidigung; der Schutz. 2) (Wundarznei.) der
Verband; das Pflaster.

DEFENSIBLE, dè-fènd-sè-bl, adj. 1) ver-
theidigt werden könnend. That place is not —,
diese Festung ist außer dem Vertheidigungs-
stande, ist nicht haltbar. 2) fähig vertheidigt
oder gerechtfertigt zu werden. The scheme is
not —, der Entwurf ist nicht billig oder ver-
nünftig.

DEFENSIVE, dè-fènd-siv, I. adj. zur Ver-
theidigung oder zum Schutze dienend oder ge-
eignet. A — league, ein Vertheidigungsbünd-
niß, Schutzbündniß; — arms, die Vertheidig-
ungswaffen, Schutz Waffen; To put one's self
in a — posture, sich in Vertheidigungsstand
setzen, eine zur Vertheidigung geeignete Stel-
lung annehmen.

II. s. 1) der Vertheidigungsstand. He resolved
to stand upon the —, er beschloß sich verthei-
digungsweise zu verhalten, bloß vertheidigungs-
weise zu Werke zu gehen. 2) der Schutz, Schirm,
die Beschirmung.

DEFENSIVELY, dè-fènd-siv-lè, adv. verthei-
digungsweise.

† DEFENST, dè-fènst, part. pass. verthei-
diget.

To DEFER, dè-fèr, [lat. differo] I. v. n.
zögern (mit einer Antwort).

II. v. a. aufschieben, verschieben, anstehen
lassen (eine Reise). — the term for a pay-
ment, die Zahlungszeit oder den Termin ver-
längern, eine längere Frist zur Zahlung geben;
— a judicial sentence, die Verurtheilung eines
Verbrechers aufschieben.

To DEFER, [lat. defero, frz. déferer] I. v. n.
nachgeben, beistimmen, beipflichten (einer Mei-
nung).

II. v. a. 1) zur Entscheidung überlassen, an-
heimstellen (einem etwas). 2) darbieten (einem
ein Geschenk). The worship deferred to the vir-
gin, die der h. Jungfrau dargebrachte Verehrung.

DEFERENCE, dè-fèr-èns, [frz. déférence] s.
1) die Ehrerbietung, Ehrerbietigkeit, Achtung.
2) die Gefälligkeit, Nachgiebigkeit. In — to the
ladies, den Frauenzimmern zu Gefallen; He has
no — for others, er erzeigt niemanden eine Ge-
fälligkeit. 3) die Unterwerfung.

DEFERENT, dè-fèr-ènt, I. adj. zuführend,
leitend.

II. s. 1) der Leiter (der Wärme). 2) pl.
(Heiß.) die Geströhrchen (im menschlichen Körper).

DEFERMENT, dè-fèr-mènt, [lat. differo] s.
der Aufschub.

DEFERRER, dè-fèr-är, s. einer, der etwas
verschiebt, aufschiebt, der Zögerer.

DEFFLY, dè-fèl, V. Defily.

DEFIANCE, dè-fl-äns, [V. to defy] s. 1)
die Ausforderung, Herausforderung, Aufforderung
(zum Kampfe). 2) der Troß, Hohn. To bid —,
einem troßen oder Troß bieten; To set at —,
höhnern, Hohn sprechen. Fig. Nobody will so
openly bid — to common sense, niemand wird
so offenbar dem gesunden Menschenverstande
Hohn sprechen wollen. 3) die Verweigerung, ab-
schlägige Antwort.

DEFIATORY, dè-fl-ä-tür-è, adj. ausfordernd,
herausfordernd.

DEFICIENCY, dè-fish-ènsè, } [lat. deficio]

s. 1) der Mangel (an Lebensmitteln). — of
a fund, die Unzulänglichkeit eines Capitals;
— of a ship's cargo at the time of delivery,
der Schaden, den die Waaren im Schiffe leiden,
der Seeschaden. 2) die Unvollkommenheit, der
Fehler, das Gebrechen, der Mangel. Intellec-
tual —, die Geistesunvollkommenheit.

DEFICIENT, dè-fish-ènt, adj. 1) mangel-
haft. To be — in any thing, es an etwas feh-
len oder mangeln lassen; I shall not be —, ich
werde nicht ermangeln; — numbers (Rechent.),
mangelhafte Zahlen (deren aliquote Theile zusam-
mengefaßt eine kleinere Summe geben, als sie
selbst). 2) (Sprachl.) V. Defective 2.

DEFICIENTLY, dè-fish-ènt-lè, adv. man-
gelhaft.

DEFICT, dè-fè-sè, [lat.] s. der Abgang,
das Deficit (in einer Rechnung).

DEFIER, dè-fl-är, [V. to defy] s. 1) der
Ausforderer, Herausforderer. 2) der Verächter.

DEFIGURATION, dè-fig-ù-rä'shün, s. die
Verunstaltung, Entstellung (einer Bildsäule).

To DEFIGURE, dè-fig-ù-re, [v. figure] v. a.
entwerfen, zeichnen (ein Bild).

To DEFILE, dè-filè, [zu foul gehörig] v. a.
1) beflecken, beschmutzen, besudeln. 2) verfüh-
ren (die Jugend). — a maid, ein Mädchen

verführen. 3) schänden, entehren. The husband murdered, and the wife defiled, der Mann ermordet und das Weib entehrt.

To DEFILE, [frz. défilé] *v. n.* in schmalen Gliedern hinter einander her oder vorbei ziehen, defiliren (von Kriegsvölkern).

DEFILE, [frz. défilé] *s.* der enge Weg oder Paß, Hohlweg, das Defile. — between two hills, der Gebirgspass.

DEFILEMENT, dē-fīlēmēt, *s.* 1) der Flecken, Fleck. 2) die Verführung, Entehrung.

DEFILER, dē-flī-lār, *s.* 1) einer, der besleckt, befleckt. 2) der Verführer.

DEFINABLE, dē-fīnē-ā-bl, *adj.* 1) erklärbar. 2) bestimmbar.

To DEFINE, dē-fīnē; [lat. definitio] *I. v. a.* 1) erklären, bestimmen, definiren. Man is defined a rational creature, man hat den Menschen (den Begriff Mensch) so bestimmt (diese Erklärung von einem Menschen gegeben), er sei ein vernünftiges Thier. 2) umschreiben, begrenzen. 3) entscheiden, festsetzen. The questions defined by the church, die von der Kirche entschiedenen Fragen.

II. v. n. urtheilen, entscheiden (über eine Sache).

DEFINER, dē-flī-nūr, *s.* einer, der eine Sache erklärt, bestimmt, einen bestimmten Begriff davon giebt, der Ausleger.

DEFINITE, dēf-ē-nīt, *I. adj.* 1) bestimmt. A — number, eine bestimmte Zahl. 2) beschränkt, begrenzt.

II. s. der genau bestimmte Begriff, das Definitum.

DEFINITELY, dēf-ē-nīt-lē, *adv.* bestimmt, auf eine bestimmte Weise.

DEFINITENESS, dēf-ē-nīt-nēs, *s.* 1) die Bestimmtheit. 2) die Beschränktheit (einer Sache).

DEFINITION, dēf-ē-nīsh-ūn, *s.* 1) die Begriffsbestimmung, Erklärung, Definition. 2) die Sacherklärung. 3) die Entscheidung, Festsetzung.

DEFINITIVE, dē-fīn-ē-īv, *I. adj.* entscheidend, bestimmt. — sentence, ein bestimmtes Urtheil, Endurtheil.

II. s. das Bestimmende oder Entscheidende.

DEFINITIVELY, dē-fīn-ē-īv-lē, *adv.* entscheidend, ausdrücklich, schließend.

DEFINITIVENESS, dē-fīn-ē-īv-nēs, *s.* die Bestimmtheit.

To DEFIX, dē-fīks; [lat. defigo, defixum] *v. a.* 1) annageln (ein Bret). 2) Fig. richten (seine Gedanken auf etwas).

DEFLAGRABILITY, dēf-flā-grā-bīl-ē-tē, *s.* die Verbrennbarkeit, Verbrennlichkeit.

DEFLAGRABLE, dē-flā-grā-bl, *adj.* verbrennbar, verbrennlich.

To DEFLAGRATE, dē-flā-grāte, [lat. deflagro] *v. a.* (Scheidet.) abbrennen.

DEFLAGRATION, dēf-flā-grā-shūn, [frz., lat. deflagratio] *s.* 1) die Verbrennung. 2) (Scheidet.) das Abbrennen, Reinbrennen (vermittelst ausgesetzten Schwefels).

To DEFLECT, dē-flēkt; [lat. deflecto] *v. n.* (sich seitwärts wenden) abweichen.

DEFLECTION, dē-flēk-shūn, *s.* 1) die Seitenwendung, Abweichung (von der ordentlichen Richtung). The — of the needle, die Abweichung der Magnetnadel. 2) (Seespr.) die Abtrift, das Abweichen, Abfallen (eines Schiffes).

DEFLEXURE, dē-flēk-shūre, *s.* 1) die Seitenwendung, das Abweichen, die Abweichung. 2) das Niederwärtsbiegen.

DEFLOURATION, dēf-flō-rā-shūn, [frz., vom lat. flōs] *s.* 1) das Entjungfern. 2) die Auswahl, der Kern.

To DEFLOUR, dē-flōr; [frz. déflorer] *v. a.* 1) der Blumen berauben. Deflouring the gardens, die Gärten der Blumen beraubend. 2) Fig. a) der

Schönheit, Anmuth berauben, verunzieren. b) der Jungferschaft berauben, entjungfern.

DEFLOURER, dē-flō-lār, *s.* der Ehrenschränder.

To DEFLOW, dē-flō; [lat. defluo] *v. n.* abfließen, ablaufen (von einer Flüssigkeit).

DEFLUOUS, dēf-flō-ās, *adj.* abfließend, ablaufend.

DEFLUX, dē-flāks; *s.* der Abfluß (des Wassers).

DEFLUXION, dē-flāks-shūn, [frz.] *s.* der Abfluß. — of humours, der Schnupfen.

† DEFLY, dēf-lē, *V. Defily.*

DEFOEDATION, dēf-fē-dā-shūn, [lat. foedus] *s.* das Beschmutzen, Besudeln, die Befleckung.

To DEFORCE, dē-fōrse; [altfrz. déforcer] *v. a.* (Rechtspr.) gewaltsam vorenthalten (Grundstücke).

DEFORCEMENT, dē-fōrse-mēt, *s.* (Rechtsprache) die gewaltsame Vorenthaltung (von Ländereien oder eines andern Besitztumes).

To DEFORM, dē-fōrm; [frz. déformer] *v. a.* 1) verunstalten, entstellen. 2) Fig. verunehren.

DEFORM, *adj.* ungestalt, ungestaltet, häßlich.

DEFORMATION, dēf-fōr-mā-shūn, *s.* das Verunstalten, Entstellen.

DEFORMED, dē-fōrm-md, *part. adj.* 1) ungestaltet, entstellt, häßlich. 2) Fig. niedrig, gemein. *Syn. V. Ugly.*

DEFORMEDLY, dē-fōr-mēd-lē, *adv.* ungestalt, auf eine häßliche Weise.

DEFORMEDNESS, dē-fōr-mēd-nēs, *s.* die Ungestalt, Häßlichkeit.

DEFORMER, dē-fōrm-ār, *s.* einer, der verunstaltet, entstellt.

DEFORMITY, dē-fōr-mē-tē, *s.* 1) die Ungestalt, Häßlichkeit. To be afflicted with bodily deformities, as to be one-eyed, hunch-backed, lame &c., von der Natur gezeichnet seyn, einäugig, bucklig, lahme &c. seyn; Fig. boshaft seyn. 2) die Unregelmäßigkeit, Unordnung. 3) die Lächerlichkeit.

DEFORSOR, dē-fōr-sār, [V. to deforce] *s.* (Rechtspr.) einer, der sich gewaltsam fremde Ländereien zueignet.

† To DEFOUL, dē-fōl; *v. a. V. To Defile.*

To DEFRAUD, dē-frāwd; [lat. defraudo] *v. a.* bevorthellen, betrügen. Defraud not the poor of his living, betrügt den Armen nicht um seinen Unterhalt; They were defrauded of their rights, sie wurden um ihre Rechte gebracht oder betrogen. *Syn. V. To Overreach.*

DEFRAUDATION, dē-frāwd-dā-shūn, *s.* die Uebervorthellung, der Betrug.

DEFRAUDER, dē-frāwd-dār, *s.* der Betrüger.

DEFRAUDMENT, dē-frāwd-mēt, *s.* die Uebervorthellung, der Betrug.

To DEFRAID, dē-frā; [frz. défrayer] *v. a.* bestreiten, bezahlen (die Kosten für einen oder etwas). He defrayed us, er hielt uns frei; — the expence of a marriage, eine Hochzeit ausrichten.

DEFRAIDER, dē-frā-ār, *s.* derjenige, welcher einen andern frei hält, verköstigt, die Kosten für ihn oder eine Sache bestreitet.

DEFRAIMENT, dē-frā-mēt, *s.* 1) die Bestreitung der Kosten (für einen oder etwas). 2) der Erfaß, die Vergütung.

† DEFT, dēft, [angels. daef] *adj.* 1) passend, geeignet. 2) geschickt, fertig, gewandt. 3) hübsch, schmuck; flink, behende. He said I were a — lass, er sagte ich wäre eine schmecke Dirne.

† DEFTLY, dēft-lē, *adv.* 1) fertig, gewandt. 2) nett, zierlich.

DEFTNESS, dēft-nēs, *s.* die Zierlichkeit, Schönheit.

DEFUNCT, dē-fāngkt; [lat. defunctus] *I. adj.* verstorben.

II. s. der (die) Verstorbene.

DEFUNCTION, dē-fāngkt-shūn, *s.* das Absterben, der Tod.

To DEFY, dē-flī; [frz. défier, neulat. diffido] *v. a.* 1) fobern, herausfobern (zum Kampfe). One must never defy a fool, einen Narren muß man nie herausfobern. 2) einen mit Verachtung oder Hohn behandeln, ihm Hohn sprechen. Then I defy you, stars, dann, ihr Sterne, spreche ich euch Hohn. 3) verwerfen, von sich stoßen, verschmähen. No, I defy all counsel, all redress, nein, allen Rath verschmähe ich, alle Hülfe.

† DEFY, *s. V. Challenge.*

DEFYER, dē-flī-ār, *s.* der Herausforderer.

To DEGENER, dē-jēn-dār, *V. To Degenerate.*

DEGENERACY, dē-jēn-ēr-ā-sē, *s.* 1) die Ausartung, Entartung. 2) Fig. a) die Verderbtheit, Verdorbenheit, Schlechtigkeit. b) die Niederträchtigkeit.

To DEGENERATE, dē-jēn-ēr-āte, [frz. dégénérer, lat. degenero] *v. n.* ausarten. Animals and plants degenerate, Thiere und Pflanzen arten aus, oder schlagen aus der Art. Fig. He has degenerated from the valour of his ancestors, er ist von der Tapferkeit seiner Väter ausgeartet; Democracy often degenerates into anarchy, Volksherrschaft artet oft in Anarchie aus.

DEGENERATE, *adj.* 1) ausgeartet. 2) Fig. verderbt, schlecht.

DEGENERATELY, dē-jēn-ēr-āte-lē, *adv.* ausgeartet; Fig. auf eine gemeine und niedrige Art.

DEGENERATENESS, dē-jēn-ēr-āte-nēs, *s.* die Ausartung, das Verwildern.

DEGENERATION, dē-jēn-ēr-ā-shūn, *s.* 1) die Ausartung, Entartung. 2) Fig. die Ausartung (einer Neigung). 3) die Ausart, Degenerations, Ausarten.

DEGENEROUS, dē-jēn-ēr-ās, *adj.* 1) ausgeartet. 2) Fig. niedrig, verächtlich, schändlich. — slavery, eine niedrige Sklaverei; — passions, schändliche Leidenschaften.

DEGENEROUSLY, dē-jēn-ēr-ās-lē, *adv.* unedel, niedrig.

DEGLUTITION, dēg-glū-tīsh-ūn, [lat. deglutio] *s.* das Schlucken, Verschlucken.

DEGRADATION, dēg-grā-dā-shūn, [frz., lat. gradus] *s.* 1) die Ausartung, Verderbtheit. The — of our nature, die Verderbtheit unserer Natur. 2) die Absehung, Entsehung vom Amte, Stande, Range. 3) die Verminderung (der Stärke, Wirkung, des Werthes). 4) (Mahlert.) die Abstufung, stufenweise Schwächung (der Farben, des Lichtes).

To DEGRADE, dē-grāde; [frz. dégrader] *v. a.* 1) absetzen, entsetzen (eine obrigkeitliche Person). — one from his nobility, einen des Adels entsetzen. 2) herabsetzen, heruntersetzen (den Werth einer Person oder Sache). 'Tis degrading a man to refuse him the honours that are his due, das heißt einen Mann herabsetzen, wenn man ihm die Ehre nicht erweist, die ihm gebührt; — one's self, sich herabwürdigen, erniedrigen; Gold is degraded into silver, Gold wird zu Silber vermindert.

DEGRADEMENT, dē-grāde-mēt, *s.* die Absehung, Entsehung (von einem Amte, Range).

DEGRADINGLY, dē-grāde-ing-lē, *adv.* herabsetzend, herabwürdigend.

DEGRAVATION, dē-grā-vā-shūn, [lat. gravis] *s.* das Schwermachen, Beschweren.

DEGREE, dē-grē; [frz. degré, lat. gradus, Grad] *s.* 1) der Grad, die Stufe, Staffel (einer Treppe). 2) Fig. a) die Stufe (des Glückes, der Gunst). He rose by degrees, er ist von einer Stufe zur andern aufgestiegen, er ist stufenweise, allmählig oder nach und nach dazu gelangt. b) der Rang, Stand (in der bürgerlichen Gesellschaft).

Men of low —, Leute von niederem Stande. c) die Ehrenstufe, der Grad (bes. auf hohen Schulen). To take one's degrees in a university, seine Grade auf einer hohen Schule erlangen. 3) (die Abtheilung eines Kreises, auf Längenmaßen, an Wertergläsern) der Grad. A — of longitude or of latitude, ein Grad der Länge oder Breite; A — of heat, ein Grad der Wärme. 4) (Rechenk.) die Hunderter, Zehner, Einheiten enthaltende Abtheilung einer Zahlenreihe (s. B. 178, 934). 5) Fig. a) die Ordnung, Klasse (der Engel). b) (Maß und Verhältniß, Unterschied) der Grad (der Kälte, Schwere). To know how to give fire its several degrees, den gehörigen Grad des Feuers, der Hitze zu geben wissen; 'Tis the highest — of insolence, es ist der höchste Grad von Unverschämtheit. c) (das Verhältniß zweier Töne, in Absicht auf ihre Höhe) der Tonabstand. d) der Grad (der Verwandtschaft). They are relations in the fifth —, sie sind im fünften Grade verwandt.

To DEGUST, dē-gūst; [lat. degusto] v. a. kosten, verkosten (eine Weinsorte).

DEGUSTATION, dē-gūs-tā-shūn, s. das Kosten, Verkosten (einer Speise).

To DEHORT, dē-hōrt; [lat. dehortor] v. a. abrathen, widerrathen (eine Reise, eine Unternehmung).

DEHORTATION, dē-hōr-tā-shūn, s. das Widerrathen, Abmahnen.

DEHORTATORY, dē-hōr-tā-tūr-ē, adj. abrathend.

DEHORTER, dē-hōr-tūr, s. der Widerrather.

DEICIDE, dē-ē-side, [vom lat. deus u. caedo, occido] s. 1) der Gottesmord (nur von dem Tode unsers Erlösers). 2) pl. die Mörder Gottes.

DEIFICAL, dē-ē-fē-kāl, [altfrz. déin] adj. vergötternd.

DEIFICATION, dē-ē-fē-kā-shūn, s. die Vergötterung.

DEIFIER, dē-ē-fl-ār, s. einer, der vergöttert; der Götzenbiener.

DEIFORM, dē-ē-fōrm, [vom lat. deus und forma] adj. eine göttliche Gestalt habend.

DEIFORMITY, dē-ē-fōrm-ē-tē, s. die Gottgleichheit.

To DEIFY, dē-ē-fi, [v. lat. deus u. fio] v. a. 1) vergöttern. The ancients deified many of their great men, die Alten vergötterten viele ihrer großen Männer. 2) Fig. übermäßig loben, vergöttern (eine Person).

To DEIGN, dāne, [lat. dignor] I. v. n. geschehen, wollen, belieben.

II. v. a. 1) der Aufmerksamkeit würdigen, beachten. 2) genehmigen, verstaten, erlauben, bewilligen.

To DEINTEGRATE, dē-ē-in-tē-grāte, [zum lat. integer, integro] v. a. verringern, schmälern (ein Ganzes).

DEIPAROUS, dē-ē-pā-rūs, [lat. deus und pario] adj. gottgebährend (von der heiligen Jungfrau).

DEISM, dē-ē-izm, [frz. déisme] s. (der Glaube an Gott, zufolge der Vernunft, nicht aber der Offenbarung) der Deismus.

DEIST, dē-ē-ist, [frz. déiste] s. (ein solcher Gottgläubiger) der Deist.

DEISTICAL, dē-ē-is-tē-kāl, adj. (dem Deismus zugethan) deistisch. A — scheme, ein deistisches Lehrgebäude.

DEITATE, dē-ē-tāte, adj. Gott geworden.

DEITY, dē-ē-tē, [frz. déité v. lat. deus] s. 1) die Gottheit — das göttliche Wesen, die göttliche Natur, Würde. 2) die fabelhafte Gottheit oder deren göttliche Eigenschaften. 3) der heidnische oder fabelhafte Gott.

To DEJECT, dē-jēkt; [lat. dejicio] v. a. 1) niederschlagen, betrüben. This misfortune dejected him, dieses Unglück schlug ihn nieder;

His eyes were gloomy, and his face dejected, sein Blick war düster, und tiefe Traurigkeit herrschte in seinem Gesichte. 2) erniedrigen, herabssetzen.

DEJECT, adj. niedergeschlagen, betrübt, traurig.

DEJECTEDLY, dē-jēkt-ēd-lē, adv. niedergeschlagen, traurig. To look —, betrübt ansehen.

DEJECTEDNESS, dē-jēkt-ēd-nēs, s. die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit.

DEJECTER, dē-jēkt-tūr, s. einer, der Niedergeschlagenheit oder Betrübnis verursacht.

DEJECTION, dē-jēkt-shūn, s. 1) das Niederwerfen (auch als Zeichen der Ehrerbietung). 2) Fig. a) die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Betrübnis. There is a great — among them, sie sind sehr niedergeschlagen. b) die Schwäche, das Unvermögen. 3) (Heil.) der Stuhlgang, die Ausleerung.

Syn. Dejection, die Niedergeschlagenheit; melancholy, die Schwermuth; low-spiritedness, die Traurigkeit; dulness, die Abgestumpftheit. Dejection, bezeichnet jenen Zustand des Gemüthes, der durch eine große Betrübnis hervorgerufen wird; melancholy, deutet auf ein mit traurigen Gedanken erfülltes Gemüth; sie ist im Allgemeinen eine Folge der Leibesbeschaffenheit; low-spiritedness, entspringt häufig aus einer schwächlichen Gesundheit; dulness entsteht aus Unzufriedenheit und Mißmuth, welche die Heiterkeit des Gemüthes zerstören.

DEJECTLY, dē-jēkt-lē, adv. niedergeschlagen, traurig.

DEJECTORY, dē-jēkt-tūr-ē, adj. den Stuhlgang, die Ausleerung befördernd.

DEJECTURE, dē-jēkt-tshūre, s. der Abgang auf dem Nachstuhle, der Stuhlgang.

To DEJERATE, dēd-jē-rāte, [lat. dejero] v. a. hoch und theuer schwören.

DEJERATION, dēd-jē-rā-shūn, s. der feierliche Schwur, die Eidesleistung.

DELACERATION, dē-lās-sēr-ā-shūn, [lat. dilacero] s. das Zerreißen, die Zerreißen (einer Schmähschrift).

DELACTION, dē-lāk-kre-mā-shūn, [lat. delacrymatio, v. lacryma, δάκρυμα] s. das Thränauge, Rahmauge, Triefauge.

DELACTION, dē-lāk-ā-tā-shūn, [lat. lac, γάλα] s. die Entwöhnung (eines Kindes).

DELAPOSED, dē-lāpsē; [lat. delapsus] adj. (heißt.) herabgefallen, gesenkt (von der Mutter, Gebärmutter).

To DELATE, dē-lāte; [lat. deferro, delatus] v. a. 1) tragen, bringen (ungebr.). 2) Fig. angeben, verklagen.

DELATION, dē-lā-shūn, s. 1) das Weiterbringen, die Fortpflanzung. The — of the sound or light, die Fortpflanzung des Tones oder des Lichtes. 2) [lat. delatio] Fig. die Anhebung, Anbringung, Anklage.

DELATOR, dē-lā-tūr, [lat.] s. der Angeber, Anbringer.

To DELAY, dē-lā; I. v. a. 1) aufschieben, verschieben, anstehen lassen. — a thing to the last, etwas bis auf die Zeit verschieben. 2) aufhalten, hemmen. 3) hindern, vereiteln. 4) schwächen, mäßigen (den Sturm).

II. v. n. zögern, zaudern.

DELAY, [frz. délai] s. 1) der Aufschub, Verzögerung. Without —, ohne Verzögerung; This business will not bear —, diese Sache leidet keinen Aufschub; To use delays, alles aufzuschieben, weiter hinaus zu schieben suchen. 2) der Aufhalt.

DELAVER, dē-lā-tūr, s. der Zögerer, Zauderer.

† DELAYMENT, dē-lā-mēnt, s. der Aufschub.

DELEBLE, dē-lē-bl, [lat. delebilis] adj. auslöslich.

DELECTABLE, dē-lēkt-ā-bl, [lat. delectabilis] adj. ergötlich, lieblich, angenehm.

DELECTABLENESS, dē-lēkt-ā-bl-nēs, s. die Ergötlichkeit, Annehmlichkeit.

DELECTABLY, dē-lēkt-ā-blē, adv. ergötlich, angenehm, köstlich.

DELECTATION, dē-lēkt-ā-shūn, [lat. delectatio] s. die Ergötzung, das Vergnügen, die Lust.

DELEGACY, dē-lē-gā-sē, s. die Abgeordneten, Delegirten.

To DELEGATE, dē-lē-gāte, [lat. delego] v. a. 1) wohin schicken. 2) (mit einem Auftrage, einer Vollmacht absenden) abordnen. 3) einem Andern übertragen, anvertrauen (seine Verrichtungen). 4) (zur Untersuchung einer Rechtsache) bestellen (Richter).

DELEGATE, dē-lē-gāte, I. s. der Abgeordnete, Bevollmächtigte, Beauftragte, der bestellte Richter. Court of delegates, das Gericht der Abgeordneten (ein geistliches Appellationsgericht).

II. adj. abgeordnet, beauftragt, bestellt. A judge —, ein bestellter Richter.

DELEGATION, dē-lē-gā-shūn, s. 1) die Auftragsendung, das Abordnen. 2) die Bevollmächtigung. 3) die Anweisung, Ueberweisung (einer Schuld).

DELENIFICAL, dē-lēn-īf-ē-kāl, [lat. delenificus] adj. schmerzenlindernd, schmerzenstillend.

To DELETE, dē-lēte; [lat. deleo] v. a. auslöschen (Schriftzüge).

DELETERIOUS, dē-lē-tē-rē-ūs, adj. schädlich, giftig, tödtlich.

DELETARY, dē-lē-tēr-ē, adj. schädlich, verderblich, tödtlich.

DELETION, dē-lē-shūn, s. 1) das Auslöschen. 2) Fig. die Zerstörung, Vertilgung.

DELETORY, dē-lē-tūr-ē, s. das Auslöschende. Fig. Confession as a — of sin, die Beichte, als Tilgerin der Sünde.

DELFT, { delf, [V. to delve] s. die Grube, der Bruch. A — of coal, die Steinkohlengrube.

DELFT, s. das in Delft verfertigte Steingut.

To DELIBATE, dē-lē-bāte, [lat. delibare] v. a. nippen, kosten (den Wein).

DELIBATION, dē-lē-bā-shūn, s. der Vorschmack, Vorgesmack.

To DELIBERATE, dē-lib-ēr-āte, [lat. deliberare] I. v. n. (mit on) rathschlagen, berathschlagen (über etwas).

II. v. a. überlegen, erwägen, bedenken (die Folgen einer Handlung).

DELIBERATE, adj. 1) vorsichtig, bedächtig, bedachtsam. 2) langsam, nicht schnell.

DELIBERATELY, dē-lib-ēr-āte-lē, adv. 1) umsichtig, bedächtig. 2) langsam, allmählig.

DELIBERATENESS, dē-lib-ēr-āte-nēs, s. die Umsichtigkeit, Vorsicht, Bedächtigkeit.

DELIBERATION, dē-lib-ēr-ā-shūn, s. die Rathschlagung, Berathschlagung, Ueberlegung. Mankind have the power to avoid ill and choose good by free —, es steht in der Macht des Menschen, mit freier Ueberlegung das Uebel zu vermeiden, und das Gute zu wählen; To take into —, die erste Sache die zur Sprache, auf die Bahn kam, aufs Tapet oder auf den Teppich gebracht wurde.

DELIBERATIVE, dē-lib-ēr-ā-tiv, I. adj. berathschlagend, überlegend, bedachtsam.

II. s. die mündliche Berathschlagung.

DELIBERATIVELY, dē-lib-ēr-ā-tiv-lē, adv. bedächtig.

DELICACY, dē-lē-ā-sē, [frz. délicatesse, lat. deliciae] s. 1) die Schmeckhaftigkeit, Köstlichkeit,

Leckerheit (der Speisen *ε*). 2) der Leckerbissen. 3) die Leckerhaftigkeit. 4) die Nettigkeit, Niedlichkeit (einer Handarbeit, in der Kleidung *ε*). 5) die Feinheit, Zartheit (des Geschmacks *ε*). 6) die Schwächlichkeit der Naturanlage, der Leibesbeschaffenheit, die Weichlichkeit. 7) die Artigkeit, Höflichkeit, Urbanität. 8) die Nachsicht, Nachsichtigkeit. 9) das Zartgefühl.

DELICATE, dël'-ê-kâte, I. *adj.* 1) lecker (von Personen und Sachen). 2) fein, dünn, zart (von Zeugen, Arbeiten *ε*). 3) fein, höflich, artig. 4) klar, heiter (von der Luft, dem Himmel). 5) schwächlich, zärtlich, weichlich. 6) zartfühlend, empfindlich, figelich. He is very — in the point of honour, er ist sehr figelig auf den Ehrenpunkt.

II. *s.* der Lecker, das Leckermaul.

DELICATELY, dël'-ê-kâte-lê, *adv.* 1) herrlich, köstlich. 2) fein, zart (vom Geschmacke, Benehmen *ε*). 3) zärtlich, weichlich. — *bred*, zärtlich erzogen.

DELICATENESS, dël'-ê-kâte-nês, *s.* die Zärtlichkeit, Weichlichkeit.

DELICATES, dël'-ê-kâts, *s. pl.* die Leckerreien.

† **DELICES**, dël'-ê-sês, [lat. *deliciae*] *s. pl.* die Vergnügungen (der Sinne, des Geistes).

To **DELICATE**, dël'-ê-kâte, *v. n.* sich belustigen, sich ergötzen.

DELICIOUS, dël'-ê-lîsh'-ûs, *adj.* köstlich, trefflich, angenehm, lieblich (für Körper und Geist).

DELICIOUSLY, dël'-ê-lîsh'-ûs-lê, *adv.* köstlich, angenehm, mit Lust (die Zeit zubringen *ε*).

DELICIOUSNESS, dël'-ê-lîsh'-ûs-nês, *s.* das Vergnügen, die Lust, Freude.

DELIGATION, dël'-ê-gâ-shûn, [lat. *deligo*] *s.* das Zubinden, Verbinden (einer Wunde *ε*).

DELIGHT, dël'-ê-lîte, *s.* 1) das Vergnügen, die Freude, Lust, Wonne. Behold the king hath — in thee (h. Schrift), siehe, der König hat Lust zu dir; It is a —, es ist eine Lust, Wonne; To take — in a thing, an etwas Freude haben. *Syn. V. Pleasure.* 2) (dasjenige, was uns Vergnügen, Freude *ε* verursacht) das Vergnügen, die Freude. The best of our delights, das größte unserer Vergnügen, unsere größte Freude.

To **DELIGHT**, [lat. *delectari*] I. *v. a.* ergötzen, erfreuen. Delight thyself also in the Lord (h. Schrift), habe deine Lust an dem Herrn.

II. *v. n.* sich erfreuen, sich ergötzen. Blessed is the man that feareth the Lord, that delighteth greatly in his commandments (h. Schrift), wohl dem, der den Herrn fürchtet, der große Lust hat zu seinen Geboten; Bees delight in flowers, die Bienen lieben die Blumen, finden Vergnügen an den Blumen.

DELIGHTER, dël'-ê-lîte-ûr, *s.* einer, der sich an etwas ergötzt.

DELIGHTFUL, dël'-ê-lîte-fûl, *adj.* ergötzlich, angenehm.

DELIGHTFULLY, dël'-ê-lîte-fûl-lê, *adv.* ergötzlich, angenehm, mit Lust.

DELIGHTFULNESS, dël'-ê-lîte-fûl-nês, *s.* die Ergötlichkeit, Annehmlichkeit.

DELIGHTLESS, dël'-ê-lîte-lês, *adj.* freudlos.

DELIGHTSOME, dël'-ê-lîte-sûm, *adj.* ergötzlich, angenehm.

DELIGHTSOMELY, dël'-ê-lîte-sûm-lê, *adv.* reizend, angenehm (wohnen *ε*).

DELIGHTSOMENESS, dël'-ê-lîte-sûm-nês, *s.* die Ergötlichkeit, Annehmlichkeit.

DELINEAMENT, dël'-ê-lîn'-ê-â-mënt, *s.* (etwas Gezeichnetes) die Zeichnung.

To **DELINEATE**, dël'-ê-lîn'-ê-â-te, [lat. *delineo*] *v. a.* 1) zeichnen, anlegen, entwerfen (eine Landschaft *ε*). 2) abbilden, mahlen. 3) *Fig.* lebhaft, genau beschreiben, schildern (Charaktere *ε*).

DELINEATION, dël'-ê-lîn'-ê-â-shûn, *s.* die erste Anlage, der Entwurf, Abriß, Umriß (eines Kupferstiches *ε*).

DELINEATURE, dël'-ê-lîn'-ê-â-tshûre, *V. Delineation.*

DELINIMENT, dël'-ê-lîn'-ê-mënt, [lat. *delinimentum*] *s.* die Linderung.

DELINQUENCY, dël'-ê-lîng'-kwên-sê, [lat. *delinquo*] *s.* das Verbrechen, die Uebelthat, Missethat.

DELINQUENT, dël'-ê-lîng'-kwënt, *s.* der Verbrecher, Uebelthäter, Missethäter.

To **DELIQUATE**, dël'-ê-lî-kwâte, [lat. *delinquo*] I. *v. n.* schmelzen, zergehen, flüssig werden (vom Wachs *ε*).

II. *v. a.* auflösen (Zucker, Salze *ε*).

DELIQUATION, dël'-ê-lî-kwâ-shûn, *s.* das Schmelzen, Zergehen, die Auflösung.

DELIQUUM, dël'-ê-lîk'-kwê-ûm, [lat.] *s.* 1) (Scheidewand, das Zerfließen (in der feuchten Luft).

2) die Ohnmacht. 3) der Mangel, Verlust.

DELIRAMENT, dël'-ê-lîr'-ê-mënt, [lat. *delirium*] *s.* das Faseln, die Faselerei, der Wahnsinn.

To **DELIRATE**, dël'-ê-lîr'-ê-te, [lat. *deliro*, *ληγίω*] *v. n.* wahnwütig, irre reden, faseln, wahnwütig seyn, rasen.

DELIRATION, dël'-ê-lîr'-ê-shûn, *s.* die Geistesverwirrung, das Fantasiren, Irrededen (eines Kranken), der Überwitz, Wahnsinn.

DELIRIOUS, dël'-ê-lîr'-ê-ûs, *adj.* aberwitzig, wahnwütig, wahnsinnig, faselnd.

DELIRIOUSNESS, dël'-ê-lîr'-ê-ûs-nês, *s.* der Überwitz, Wahnsinn.

DELIRIUM, dël'-ê-lîr'-ê-ûm, [lat.] *s.* die Geistesverwirrung, Faselerei.

DELITESCENCE, dël'-ê-lît'-ê-sense, [lat. *delitescere*] *s.* die Zurückgezogenheit, Verborgenseit.

To **DELITIGATE**, dël'-ê-lît'-ê-gâte, [lat. *delitigo*] *v. a.* zanken, schelten.

DELITIGATION, dël'-ê-lît'-ê-gâ-shûn, *s.* der Zank, Hader, Streit.

To **DELIVER**, dël'-ê-lîv'-êr, [frz. *délivrer*, *liefern*] *v. a.* 1) liefern, überliefern, übergeben (in den Besitz eines Andern). Swear unto me, that thou wilt not deliver me into the hands of my master, schwöre mir, daß du mich nicht in die Hände meines Herrn liefern willst; — a message, eine Botschaft überliefern, abgeben, einhändigen; — in trust, in Verwahrung geben, anvertrauen; Deliver! (bei Dieben) das Geld her! *Fig.* He delivers himself very well, er drückt sich sehr gut aus; — one's thoughts, seine Gedanken äußern, seine Meinung sagen, abgeben; What shall I deliver him from your Grace? was soll ich ihm von Euer Hoheit ausrichten, melden? He delivered a very handsome discourse, er hielt eine sehr schöne Rede. 2) wegwerfen, von sich werfen (ein Gewehr *ε*). 3) erlösen, befreien (Gefangene *ε*). Deliver me, o my God, out of the hand of the wicked (h. Schrift), mein Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen; — from, befreien von. *Fig.* — a woman (eine Frau von ihrer Leibesfrucht befreien) eine Frau entbinden.

To **DELIVER OVER**, UP, überliefern, übergeben (in den Besitz eines Andern). Deliver me not over unto the will of mine enemies (h. Schrift), gib mich nicht in den Willen meiner Feinde; He delivered up his son for us (h. Schrift), er hat seinen Sohn für uns alle dahingegeben; To deliver up a city, eine Stadt übergeben; He has delivered me up this estate, er hat mir dieses Besitzthum überlassen. *Fig.* Your name shall be delivered over to posterity, euer Name wird auf die Nachwelt übergehen.

† **DELIVER**, *adj.* hurtig, flink.

DELIVERANCE, dël'-ê-lîv'-êr-ânse, *s.* 1) die Lieferung, Ueberlieferung, Uebergabe. — of a litigious thing into the hands of a third person, das Sequestriren, die Sequestration; To wage — (Rechtspr.), wegen pünktlicher

Ueberlieferung einer Sache Bürgschaft leisten. *Fig.* He has a good —, er hat einen guten oder leichten Vortrag, er erzählt gut. 2) die Erlösung, Befreiung (aus der Gefangenschaft *ε*). *Fig.* — of a woman with child, (die Befreiung einer Frau von ihrer Leibesfrucht) die Entbindung, Niederkunft.

DELIVERER, dël'-ê-lîv'-êr-ûr, *s.* 1) der Erloser, Retter, Befreier. 2) der Erzähler. He is a — of idle stories, er ist ein Fäulermacher, Faselhans, Windbeutel.

DELIVERLY, dël'-ê-lîv'-êr-lê, *V. Nimbley.*

DELIVERY, dël'-ê-lîv'-êr-ê, *s.* 1) *V. Deliverance.* 2) die Haltung des Körpers.

|| **DELL**, dël, [landschaftl. *Dell*] *s.* 1) die Vertiefung, Grube, das Loch. 2) das kleine Thal, Thälchen. *Syn. V. Valley.*

DELPH, dël, *V. Delf.*

DELTOIDE, dël'-ê-tîd, [δελτα u. εἶδος] *adj.* (Zergliederungsst.) — muscle, der dreieckige, deltaförmige Schultermuskel.

DELUDABLE, dël'-ê-lû-dâ-bl, *adj.* der Täuschung unterworfen.

To **DELUDE**, dël'-ê-lû-de, [lat. *deludo*] *v. a.* hintergehen, betrügen, anführen. I have deluded you, ich habe Sie betrogen. *Fig.* He has deluded our hopes, er hat unsere Hoffnungen getäuscht.

DELUDER, dël'-ê-lû-dûr, *s.* der Betrüger.

DELUGE, dël'-ê-lû-je, [frz., lat. *diluvium*] *s.* 1) die Ueberschwemmung. 2) die Wasserfluth, Sündfluth. The — drowned all the earth, die Sündfluth überschwemmte die ganze Erde. 3) *Fig.* jede Trübsal, Widerwärtigkeit, die plötzlich über uns kommt und uns überwältigt.

To **DELUGE**, *v. a.* unter Wasser setzen, überschwemmen (eine ganze Gegend *ε*). *Fig.* Deluged in tears, in Thränen schwimmend; At length corruption, like a general flood, shall deluge all, zuletzt wird Sittenverderbniß, gleich einer allgemeinen Wasserfluth, alles überschwemmen, alles zerstören.

DELUSION, dël'-ê-lû-zhûn, [lat. *delusio*] *s.* 1) das Hintergehen, der Betrug, die Betrügerei. 2) (der Zustand, da man getäuscht wird) die Täuschung. 3) *Fig.* der Betrug der Sinne, die Täuschung, der Wahn, das Blendwerk.

Syn. Delusion, die Täuschung; *illusion*, das Blendwerk; *phantom*, das Hingespinnst. *Delusion* bezeichnet den Zustand, wo man den falschen Schein für die Wirklichkeit und Wahrheit nimmt; *illusion* bezweckt gewöhnlich, diesen falschen Schein hervorzubringen, daher ist *illusion* die Ursache, und *delusion* die Folge oder Wirkung; *phantom* ist ein Werk, ein Erzeugniß der bloßen Einbildungskraft, besonders der kranken Einbildungskraft, welches entweder gar nicht, oder doch nicht auf die eingebilddete Art vorhanden ist.

DELUSIVE, dël'-ê-lû-sîv, [lat. *delusus*] *adj.*

DELUSORY, dël'-ê-lû-sûr-ê, [lat. *delusus*] *adj.* betrüglich, verfänglich.

To **DELVE**, dël, [delbe, dolbe, telpe, tolpe, τέλω, frz. *dole*, *doloire*, lat. *dolo*, *dolabra*, *dolabella*] *v. a.* 1) aushöhlen, graben (mit einem Spaten). 2) *Fig.* einen ausheilen, ausforschen.

DELVE, *s.* 1) die Grube, Höhle. 2) (in weiterer Bedeut.) — of coals, eine gewisse Anzahl Kohlen, welche aus einer Grube gezogen worden sind.

DELVER, dël'-ê-vûr, *s.* der Gräber.

DEMAGOGUE, dêm'-ê-â-gôg, [δημαγωγός] *s.* das Haupt, der Anführer des Pöbels, der Räbelsführer, Volksredner.

DEMAIN, dêm'-ê-mène, [altfrz. *demesne*, *de-*

DEMESNE, dêm'-ê-mène, [lat. *mansio*] *s.* 1) das freie Erbgut, freie Grundeigenthum (im Gegensatz

von einem gehen). 2) das Landgut. The king's —, das Krongut.

To DEMAND, dē-mānd; [frz. demander] v. a. 1) (als wirkliches oder scheinbares Recht verlangen) begehren, fordern, fordern. — one's money, einem sein Geld abfordern; — a debt, eine Schuld zurückfordern; — a prisoner of war, einen Kriegsgefangenen zurückfordern; — of, fordern von. 2) fragen (einen um seinen Namen &c.). You demand why Brutus rose against Caesar, ihr fragt, warum Brutus sich gegen Cäsar erhob. 3) (Rechtsprache) belangen, verklagen.

DEMAND, s. 1) das Fordern, Begehren, die Forderung. Immoderate —, das Ueberfordern. 2) (das Geforderte) die Forderung. To yield one his demands, jemand's Forderungen bewilligen. 3) die Frage, Nachfrage. A silly — deserves no answer, auf eine alberne oder dumme Frage gehört keine Antwort; My bookseller tells me, the — for those my papers increases daily, mein Buchhändler sagt mir, daß die Nachfrage nach meinen Schriften täglich zunimmt. 4) (Rechtsprache). a) der Rechtsanspruch. b) die Klage in bürgerlichen Sachen.

DEMANDABLE, dē-mān'-dā-bl, adj. gefordert, gefragt werden können.

DEMANDANT, dē-mān'-dānt, s. der Kläger.

DEMANDER, dē-mān'-dār, s. 1) einer, der etwas fordert. 2) der Gläubiger. 3) der Frager, Nachfrager.

DEMANDERESS, dē-mān'-drēs, s. die Bittstellerin oder Klägerin.

DEMARCAION, dē-mār-kā-shūn, [frz.] s. die Scheidungslinie, Grenzlinie (zwischen zwei Ländern, Reichen).

DEMARCH, dē-mārsh; [frz. démarche] s. das Einhergehen, der Gang.

DEMEAN, dē-mēne; s. das Benehmen, Betragen.

To DEMEAN, [altfrz. demesner] v. a. 1) — ones self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten. According as he demeans himself towards us, je nachdem er sich gegen uns benimmt. 2) erniedrigen (einen, sich). I shall never so demean myself, ich werde mich nie so weit erniedrigen.

DEMEANOUR, dē-mē'nūr, s. das Betragen, Benehmen, Verhalten.

DEMEANS, { dē-mēnz; s. pl. das Grundeigenthum, die Domaine.

DEMEANURE, dē-mē'nūr, V. Demeanour.

DEMENCY, dē-mēn'-sē, [frz. démence] s. der Wahnsinn.

To DEMENTATE, dē-mēn'-tāte, [lat. demento] v. a. toll oder wahnsinnig machen.

DEMENTATE, adj. toll, wahnsinnig.

DEMENTATION, dē-mēn'-tā-shūn, s. die Berrückung, Tollheit.

DEMERIT, dē-mēr'-it, s. 1) die Verschuldung, das Versehen, die tadelnswürdige oder strafbare Handlung. ‡ 2) das Verdienst (eines Kriegers &c.).

To DEMERIT, [frz. démeriter] v. a. verschulden.

DEMERSED, dē-mēr'-sēd, [lat. demergo] adj. untergetaucht, ersäuft.

DEMERSION, dē-mēr'-shūn, s. 1) das Untertauchen, Ersäufen. 2) (Scheidet.) das Versehen einer Arznei in eine auflösende Flüssigkeit.

DEMESNE, dē-mēne; V. Demain.

DEMESNES, V. Demeans.

DEMI, dēm'-ē, [frz., lat. dimidium] (ungetrennliche Partikel) halb.

DEMI-CANNON, dēm'-ē-kān'-nūn, s. die große Kanone. — lowest, die Halbkartäune, dreißigpfündige Kanone; — ordinary, die zweiunddreißigpfündige Kanone; — of the greatest size, die sechsunddreißigpfündige Kanone.

DEMI-CULVERIN, dēm'-ē-kūl'-vēr-in, s. die halbe

Felbschlange. — of the lowest size, das zehnpfündige Geschütz; — ordinary, ein Geschütz, welches eine zehn Pfund und eilf Unzen schwere Kugel schießt; — elder sort, ein Geschütz, welches eine zwölf Pfund und eilf Unzen schwere Kugel schießt.

DEMI-DEVIL, dēm'-ē-dēv'-vl, s. der Halbteufel.

DEMI-DITONE, dēm'-ē-dē-tōne, s. (Konf.) die kleine Dritte oder Terz.

DEMI-GOD, dēm'-ē-gōd, s. der Halbgott.

DEMI-JAN, dēm'-ē-jān, s. eine (mit Winsen besetzte, große) Matrosenflasche.

DEMI-LANCE, dēm'-ē-lānse, s. die leichte Lanze.

DEMI-LUNE, dēm'-ē-lāne, s. (Festungs.) der Halbmond.

DEMI-MAN, dēm'-ē-mān, s. (als Schimpfname) der Halbmann.

DEMI-NATURED, dēm'-ē-nā-tshurd, adj. halbgeartet. As he had been incorpored and — with the brave beast, als wäre er einverleibt und halbgeartet mit dem wackern Thiere.

DEMI-PREMISES, dēm'-ē-prēm'-is-siz, s. pl. = Half-premises.

DEMI-REP, dēm'-ē-rēp, s. eine Frau, die im Verdachte der Unkeuschheit steht, aber derselben nicht überführt ist.

DEMI-WOLF, dēm'-ē-wālf, s. der Zwitter, Blendling von einem Hunde und einem Wolfe.

‡ To DEMIGRATE, dēm'-ē-grāte, [lat. demigro] v. n. wandern (von einem Orte zum andern).

DEMIGRATION, dēm'-ē-grā'-shūn, s. die Wanderung, Auswanderung.

DEMISE, dē-mize; [altfrz. demis, demise, von démettre] s. das Absterben, Ableben, der Eintritt (eines gekrönten Hauptes, oder Fig.) die Erledigung der Krone selbst.

To DEMISE, v. a. testamentlich hinterlassen, vermachen (Ländereien &c.).

DEMISS, dē-mis; [lat. demissus] adj. demüthig.

DEMISSION, dē-mis'-hūn, s. die Herabsetzung, Erniedrigung.

DEMISSLY, dē-mis'-lē, adv. demüthig, auf eine demüthige Art.

DEMISSORY, dēm'-is-sūr-ē, V. Dimissory.

To DEMIT, dē-mit; [lat. demitto] v. a. 1) herablassen, sinken lassen. 2) Fig. unterwerfen, demüthigen.

DEMOCRACY, dē-mōk'-krā-sē, [δημοκρατία] s. die Volksregierung, Volksherrschaft, Demokratie.

DEMOCRATE, dēm'-ō-krāt, } s. der

DEMOCRATIST, dēm'-ō-krāt'-ist, } Freiheitsfreund, Volksfreund, Demokrat.

DEMOCRATIC, dēm'-ō-krāt'-ik, } adj.

DEMOCRATICAL, dēm'-ō-krāt'-ē-kāl, } volksherrisch, freibürgerlich, demokratisch.

DEMOCRATICALLY, dēm'-ō-krāt'-ē-kāl-lē, } adv. volksherrisch, freibürgerlich, demokratisch.

DEMOCRATIST, V. Democrate.

DEMOCRATY, dē-mōk'-krāt-ē, V. Democracy.

To DEMOLISH, dē-mōl'-lish, [lat. demolior] v. a. niederreißen, einreißen, abbrechen, abtragen, schleifen (ein Haus &c.); Fig. zu Grunde richten, zerstören.

DEMOLISHER, dē-mōl'-lish-ūr, s. der Zerstörer, Verwüster.

DEMOLISHMENT, dēm'-ō-lish-mēnt, s. die Zerstörung, Verwüstung.

DEMOLITION, dēm'-ō-lish'-hūn, s. das Niederreißen, Einreißen, Abbrechen, Abtragen, Schleifen (eines Thurmes &c.); Fig. die Zerstörung (einer Gottesverehrung &c.).

DEMON, dē-mōn, [δαίμων] s. der Geist, böse Geist, Böse, Teufel.

DEMONIAC, dē-mōn'-āk, } adj. 1)

DEMONIACAL, dēm'-ō-nl'-ākāl, } teuflisch. 2) (vom Teufel, besessen).

DEMONIAC, s. der Besessene. The demoniacs that are mentioned in the gospel, die Besessenen im Evangelium.

DEMONIAN, dē-mōn'-nē-ān, adj. teuflisch.

DEMONOCRACY, dē-mōn'-ō-krā-sē, [δαίμων u. κρατία] s. die Gewalt des Teufels.

DEMONOLATRY, dēm'-ō-nōl'-ā-trē, [δαίμων u. λατρεία] s. die Verehrung des Teufels.

DEMONOLOGY, dēm'-ō-nōl'-ō-jē, [δαίμων u. λόγος] s. die Lehre vom Teufel, Teufelslehre.

DEMONOMIST, dē-mōn'-ō-mist, s. der Untergebene des Teufels.

DEMONOMY, dē-mōn'-ō-mē, [δαίμων und νόμος] s. die Herrschaft des Teufels.

DEMONSHIP, dē-mōn'-ship, s. der Zustand eines Teufels.

DEMONSTRABLE, dē-mōn'-strā-bl, [lat. demonstrabilis] adj. beweislich, erweislich, unläugbar.

DEMONSTRABLENESS, dē-mōn'-strā-bl-nēs, s. die Erweislichkeit.

DEMONSTRABLY, dē-mōn'-strā-blē, adv. erweislich; augenscheinlich.

To DEMONSTRATE, dē-mōn'-strāte, [lat. demonstro] v. a. beweisen, darthun, demonstrieren. We cannot demonstrate these things, wir können diese Dinge nicht beweisen.

DEMONSTRATION, dēm-mōn'-strā'-shūn, s. 1) das Beweisen, der Beweis. 2) der augenscheinliche Beweis, die Augenscheinlichkeit, Evidenz.

DEMONSTRATIVE, dē-mōn'-strā-tiv, adj. 1) Beweiskraft habend, bündig, völlig gewiß, evident. 2) bestimmt ausdrückend, deutlich machend (von Figuren in der Erdmessung &c.).

DEMONSTRATIVELY, dē-mōn'-strā-tiv-lē, adv. überzeugend, augenscheinlich, evident.

DEMONSTRATOR, dēm-mōn'-strā-tūr, s. der Beweisführer; Erklärer, Lehrer.

DEMONSTRATORY, dē-mōn'-strā-tūr-ē, adj. zum Beweise dienlich.

DEMORALISATION, dē-mō-rā-lī-sā'-shūn, s. das Verschlimmern, Verschlechtern der Sittlichkeit.

To DEMORALIZE, dē-mō-rā-līze, [frz. démoraliser] v. a. unsittlich, sittenlos machen, verderben, verschlechtern.

To DEMULCE, dē-mūls; [lat. demulceo] v. a. erweichen, lindern (ungebr.).

DEMULCENT, dē-mūl'-sēnt, adj. erweichend, lindernd (von einem Pflaster, Mittel &c.).

To DEMUR, dē-mūr; [lat. demoror] I. v. r. 1) durch Einreden und Einwendungen den Gang einer Rechtsache, eines Prozesses aufhalten; rechtliche Einwendungen, Einreden gegen eine Klage machen. 2) (zuw. mit upon) unschlüssig, ungewiß seyn, was man thun soll, in Zweifel stehen, Anstand nehmen. They expect from us a sudden resolution in things, wherein the oracle of Delphos would demur, sie erwarten von uns einen schnellen Entschluß über Dinge, wobei das Orakel von Delphos selbst unschlüssig seyn würde. 3) zweifeln (an der Wahrheit eines Gerüchtes &c.). I demur to it, ich zweifle daran, ich bin im Zweifel darüber.

II. v. a. bezweifeln (eine Nachricht &c.).

DEMUR, s. die Bedenklichkeit, der Zweifel, Skrupel.

DEMURE, dē-mūre; adj. 1) ernst, gesetzt. 2) ehrbar, sittsam, bescheiden, § zimperlich, spröde.

A — hypocrite, der ehrbare Gleisner. Prov. He is as — as if butter would not melt in his mouth, man sollte nicht meinen, daß er es verstehe, man sollte glauben, er trübe kein Wässchen.

To DEMURE, [zu to demur gehörig] v. n. mit angenommenem oder verstelltem Ernste blitzen, sehen (auf jemand) (ungebr.).

DEMURELY, dē-mūre'-lē, adv. 1) affectirt

ehrbar, sittsam. 2) feierlich. Hark, how the drums — wake the sleepers, hört, wie feierlich die Trommeln die Schlafenden wecken.

DEMURENESS, dē-mūre-nēs, s. 1) die Ehrbarkeit, Bescheidenheit, Sittsamkeit. 2) die angenommene oder verstellte Sittsamkeit, ein angenommener oder verstellter Ernst.

DEMURRAGE, dē-mūre-ldje, s. (eine Entschädigung, welche für das Stillliegen oder Warten an die Schiffer entrichtet wird, wenn sie vor der Ein- oder Ausladung über die Gebühr still liegen müssen) das Liegegeld.

DEMURRER, dē-mūr-ār, s. 1) (Rechtspr.) das Hinderniß, welches ein Beklagter dem Gange eines gerichtlichen Verfahrens in den Weg legt, und worüber das Gericht sprechen muß, bevor es über die Thatsache selbst entscheiden kann. A judgment on a —, ein gerichtlicher Spruch über die Incompetenz eines Gerichtes, oder über einen andern Incidenzpunkt bei einem gerichtlichen Verfahren. 2) der Unschlüssige.

DEMY, dē-mī, [frz. demi] s. 1) die kleinste Art einer Papiersorte. 2) der Name einer Art Schüler des Magdalenen-Collegiums in Oxford.

DEN, dēn, [frz. tanière] s. 1) die Höhle, der Bau. Shall they seek the lion in his —? werden sie den Löwen in seiner Höhle aufsuchen? 2) (als letzte Silbe eines Ortsnamens) ein Thal oder eine waldige Gegend.

To DEN, v. n. in einer Höhle oder in einem Baue wohnen.

DEN, [slav. u. mit day ein und dasselbe] s. die Zeit nach dem Mittage (gewöhnl. als Gruß. Good —, guten Tag; God ye (give you) good —, Gott gebe euch einen guten Tag.

DENARY, dē-nā-rē, [lat. denarius] s. die Zahl zehn.

To DENATIONALIZE, dē-nāsh-ān-ā-lize, [frz. dénationaliser] v. a. nicht mehr als zu einer gewissen Nation gehörig anerkennen (Schiffe &c.).

‡ DENAY, dē-nā, V. Denial.

‡ To DENAY, V. To Deny.

DENDRIFF, dēn-drīf, V. Dandruff.

DENDROLOGY, dēn-drōl-ō-jē, [dērdgōr u. λόγος] s. die Naturgeschichte der Bäume.

‡ To DENEGATE, dē-nē-gāte, V. To Deny.

‡ DENEGATION, dē-nē-gā-shūn, s. das Lügen.

DENIABLE, dē-nī-ā-bl, [v. to deny] adj. läugbar, verneinbar.

DENIAL, dē-nī-āl, s. 1) die Verneinung (einer Frage &c.). 2) das Lügen, die Lügung. — would but make your fault the greater, Sie würden durch Lügen Ihr Vergehen nur vergrößern. 3) die Versagung, Verweigerung. To receive a —, eine abschlägige Antwort bekommen. 4) die Verläugnung (seines Glaubens &c.). Fig. Self —, die Selbstverläugnung.

DENIER, dē-nī-ār, s. der Verneiner, Lügner, Versager, Widersprecher.

DENIER, dē-nēre, [frz., lat. denarius] s. der französische Denier (Heller, Pfennig).

To DENIGRATE, { dēn-ē-grāte, { [lat. denigro] v. a. schwarz machen, schwärzen (einen Körper).

DENIGRATION, dēn-ē-grā-shūn, s. das Schwarzmachen, Schwärzen (eines Körpers).

DENIS, dēn-īs, s. Dionisius (Manus' aufn.)

DENISON, s. V. Denizen.

DENIZATION, dēn-ē-zā-shūn, s. das Einbürgern, das (durch offene Briefe des Königs ertheilte) Bürgerrecht.

DENIZEN, { dēn-ē-zn, { [wall. dinaswr] s.

1) der freie Bürger. 2) einer, der das Bürgerrecht durch offene Briefe des Königs erhalten hat.

To DENIZEN, v. a. einen (durch offene Briefe des Königs) einbürgern, ihm das Bürgerrecht er-

theilen. Fig. Falsehood is denizenized among us, virtue is foreign, die Lüge ist bei uns zu Hause, die Tugend aber ist hier fremd.

DENMARK, dēn-mārk, s. (das Königreich) Dänemark.

‡ DENNIS, dēn-nīs, s. ein dünner Spazierstock.

DENOMINABLE, dē-nōm-ē-nā-bl, adj. nennbar.

To DENOMINATE, dē-nōm-ē-nāte, [lat. denomino] v. a. nennen, benennen. Two faculties denominate us men, understanding and will, zwei Eigenschaften geben uns den Namen Mensch, der Verstand und der Wille.

DENOMINATION, dē-nōm-ē-nā-shūn, s. die Benennung, der Name. He is known under that —, er ist unter diesem Namen bekannt.

DENOMINATIVE, dē-nōm-ē-nā-tiv, adj. 1) (einen Namen gebend) benennend. 2) (einen Namen habend) namhaft.

DENOMINATOR, dē-nōm-ē-nā-tār, s. der Namengeber; (Rechenk.) der Nenner. The — of the fraction $\frac{3}{4}$ is the number 4, der Nenner des Bruches $\frac{3}{4}$ ist die Zahl 4.

DENOTABLE, dē-nōt-ā-bl, adj. bezeichnet werden können.

To DENOTATE, dē-nōt-āte, [lat. denoto] V. To Denote.

DENOTATION, dēn-b-tā-shūn, s. die Bezeichnung.

DENOTATIVE, dē-nōt-ā-tiv, adj. bezeichnend, merkbar.

To DENOTE, dē-nōte, v. a. bezeichnen, anzeigen, andeuten. A quick pulse denotes a fever, ein schneller Puls deutet auf ein Fieber.

DENOTEMENT, dē-nōte-mēnt, s. die Anzeige, Bezeichnung.

To DENOUNCE, dē-nōnse, [lat. denuntio] v. a. 1) ankündigen (einer Macht den Krieg &c.). I denounce unto you this day that ye shall surely perish (h. Schrift), so verkündige ich euch heute, daß ihr umkommen werdet. 2) (öffentlich) angeben, anzeigen. — a criminal to the justice, einen Verbrecher bei Gericht angeben; — a book, ein Buch (als feyerlich &c.) angeben oder anzeigen.

DENOUNCEMENT, dē-nōnse-mēnt, s. 1) die Ankündigung (eines Krieges &c.). 2) das Angeben, die Anklage.

DENOUNCER, dē-nōn-sūr, s. der Ankündiger, Verkünder (eines Unglücks, einer Bestrafung, Drohung &c.).

DENSE, dēnse, [lat. densus] adj. dicht (von Körpern).

To DENSURE, dēn-shēre, [v. devonshire od. denbighshire] v. a. (Landb.) abschwenken, verbrennen.

DENSITY, dēn-sē-tē, s. die Dichtigkeit (der Luft, des Wassers &c.).

DENT, dēnt, s. V. Dint.

To DENT, [lat. dentio] v. a. zähneln, zacken, auszacken (ein Rad &c.).

DENTAL, dēn-tāl, adj. die Zähne betreffend. A — letter (Evangel.), (ein Buchstabe, welcher mit Anstoßen der Zunge an die Zähne ausgesprochen wird) der Zahnbuchstabe.

DENTAL, s. der Meers Zahn, die Zahnschnecke.

DENTED, dēn-tēd, adj. gekerbt, zackig. — work, eine zackige Arbeit.

DENTELLI, dēn-tēl-ē, [ital.] s. pl. (Bauk.) die Zahnschnitte, Kälberzähne (ein Bierath, welcher im Hauptgesimse der drei oberen Ordnungen unter dem Wulste angebracht wird, und aus kleinen auf der Oberfläche vorragenden, beinahe dicht neben einander stehenden Stücken besteht, welche einige Ähnlichkeit mit Zähnen haben).

DENTEX, dēn-tēks, s. der Zahnbrassen (Sisch).

DENTICULATED, dēn-tik-ū-lā-tēd, adj. gezähnt.

DENTICULATION, dēn-tik-ū-lā-shūn, s. das Gezähnte.

DENTIFRICE, dēn-tē-frīs, [lat. dens und frico] s. das Zahnmittel, -pulver, -opiat, -wasser, die Zahnlatwerge, -tinctur.

DENTIST, dēn-tist, [frz. dentiste] s. der Zahnarzt.

DENTITION, dēn-tish-ān, [frz., lat. dentitio] s. das Zahnen (bei Kindern).

To DENUDATE, dē-nū-dāte, [lat. denudo] v. a. entblößen.

DENUDATION, dēn-nū-dā-shūn, s. die Entblößung.

To DENUDE, dē-nūde, v. a. entblößen. Fig. — a vine-branch of its leaves, eine Weinrebe ihrer Blätter berauben.

To DENUNCIATE, dē-nūn-shē-āte, [lat. denuntio] v. a. angeben, anzeigen (einen bei Gericht &c.).

DENUNCIATION, dē-nūn-shē-ā-shūn, s. 1) die Angabe, Anzeige. 2) die Ankündigung, Verkündigung. — of bans, das Ausrufen, Aufgebot.

DENUNCIATOR, dē-nūn-shē-ā-tār, s. 1) der Anzeiger, Angeber, Anbringer (bei Gericht &c.). 2) der Ankündiger, Verkündiger.

To DENY, dē-nī, [frz. dénier, lat. denego] v. a. 1) verneinen (eine Frage &c.). 2) läugnen, für unwahr oder falsch erklären; (wider besseres Wissen verneinen) abläugnen. Sara denied it, saying, I laughed not, Sara läugnete es, sprechend, ich habe nicht gelacht. 3) von sich wegläugnen, verläugnen. He denied his God, er verläugnete seinen Gott. Fig. — one's self, sich verläugnen (sagen lassen, daß man nicht zu Hause sei), sich selbst verläugnen (seine herrschenden Neigungen unterdrücken); The best sign of denying ourselves is mercy to others, Anderen verzeihen ist das beste Zeichen unserer Selbstverläugnung. 4) abschlagen, verweigern, versagen (eine Bitte &c.). Do not deny me that favour, versagen Sie mir diese Gunst nicht.

To DEOSTRUCT, dē-dē-strukt, [lat. obstruo] v. a. öffnen (die Poren des Körpers &c.).

DEOSTRUENT, dē-dē-strū-ēnt, I. adj. (Heiß.) die Verstopfung hehend, eröffnend.

II. s. das eröffnende Mittel.

DEODAND, dē-d-dānd, [lat. deo dandum] s. 1) die Sache (ein Baum, Viehd &c.) die den Tod eines Menschen verursacht hat, und als Sühnopfer Gott versallen ist. 2) pl. (Rechtspr.) die verfallenen Güter eines Selbstmörders.

To DEONERATE, dē-dē-nēr-rāte, [lat. deonero] v. a. entlasten.

To DEOPILATE, dē-dē-pē-lāte, [lat. deoppilo] v. a. öffnen (die verstopften Gänge, Gefäße &c.).

DEOPILATION, dē-dē-pē-lā-shūn, s. die Hebung der Verstopfung, Deffnung.

DEOPILATIVE, dē-dē-pē-lā-tiv, adj. eröffnend (von Arzneimitteln).

DEORDINATION, dē-dē-dē-nā-shūn, [lat. ordo] s. die Unordnung, Verwirrung.

‡ To DEOSCULATE, dē-dē-kū-lāte, [lat. deoscular] v. a. küssen (Heiligenbilder &c.).

DEOSCULATION, dē-dē-kū-lā-shūn, s. das Küssen (eines Kreuzes &c.).

To DEPAINT, dē-pānt, [frz. dépeindre, lat. depingo] v. a. 1) mahlen, abmahlen. 2) Fig. schildern, abbilden, beschreiben (den Charakter eines Menschen &c.).

‡ DEPAINTER, dē-pānt-ār, s. der Mahler.

To DEPART, dē-pārt, [frz. partir, lat. partire] v. a. theilen, trennen. Departed by means of lead (von Metallen), geseigert.

DEPART, s. die Scheidung der Metalle.

To DEPART, [frz. partir, départ] I. v. a. (da lassen, wo es ist, indem man sich davon entfernt) verlassen. He departed Rome, er verließ Rom. Fig. — this life, dieses Leben verlassen (sterben).

II. v. n. abreißen, wegreißen, fortreißen, abgehen, scheiden. When he departed away, als er abgereist war. *Fig.* Now thy servant shall depart in peace, nun wird dein Diener in Frieden scheiden (sterben).

To DEPART FROM, *Fig.* abgehen (von einer Meinung). They departed from that unreasonable demand, sie standen von dieser unbilligen Forderung ab; I shall never depart from the obedience and respect I owe you, ich werde den Gehorsam, die Ehrfurcht, welche ich Ihnen schuldig bin, nie aus den Augen setzen oder verlieren; — one's religion, seine Religion verlassen, zu einer andern Religion übertreten.

To DEPART WITH, *Fig.* sich einer Sache begeben, von einer Sache absteigen, Verzicht darauf leisten.

DEPART, s. 1) die Abreise. After my — from France, nach meiner Abreise aus Frankreich. 2) *Fig.* das Scheiden, Sterben.

DEPARTER, dè-pàr-tür, s. (eine Person, welche die Reinigung der Metalle besorgt) der Abtreiber (auf Schmelzhütten).

DEPARTMENT, dè-pàrt-mènt, [frz. département, lat. dispersio] s. 1) der Bezirk, Landesbezirk. 2) die Geschäfts-Vertheilung, = Auftheilung, das Geschäftsfach, Verwaltungsfach, der Geschäftskreis, das Departement. The — of a secretary of state, das Verwaltungsfach eines Staats, secretairs.

DEPARTMENTAL, dè-pàrt-mènt-ál, adj. zu einem Bezirke oder Departement gehörig.

DEPARTURE, dè-pàr-tshüre, [v. depart] s. 1) die Abreise. 2) *Fig.* a) das Verschiden, der Eintritt, Tob. Syn. V. Death. b) das Abgehen, Absteigen, Ablassen. — from evil, das Ablassen vom Bösen. 3) (Seespr.) der Unterschied, die Differenz in der Länge.

DEPASCENT, dè-pàs-sènt, [lat. depascens] adj. abweidend, abfressend.

To DEPASTURE, dè-pàs-tshüre, [lat. depascor] I. v. a. abweiden, abfressen (das Gras). II. v. n. weiden, grasen (auf dem Felde, auf Wiesen).

To DEPAUPERATE, dè-paw-pèr-àte, [lat. pauper] v. a. 1) arm machen. *Fig.* Great evacuations which carry off nutritious humours, depauperate the blood, die starken Ausleerungen, welche die nährenden Säfte mit fortführen, verringern oder verzehren das Blut.

DEPECTIBLE, dè-pèk-tè-bl, [lat. depecto] adj. fleberig, zähe.

DEPECULATION, dè-pèk-tè-là-shün, [lat. depeculor] s. der Kassetraub, Kassetdiebstahl, Kassetbetrug.

To DEPEINCT, dè-pànt; V. To Depaint.

To DEPEND, dè-pènd; [lat. dependeo] v. n. herabhängen (von Eiszapfen). *Fig.* The hearer on the speaker's mouth depends, der Zuhörer hängt an des Sprechers Munde; A cause depending in a court of justice, eine bei einem Gerichtshofe anhängige Sache.

To DEPEND OF, *Fig.* abhängen von . . . , beruhen auf . . . The ripening of the fruit depends of the sun, die Zeitigung des Obstes hängt von der Sonne ab.

To DEPEND ON, UPON, *Fig.* a) abhängen, abhängig seyn von . . . The safety of the state depends upon the life of one single man, die Sicherheit des Staates hängt von dem Leben eines einzigen Mannes ab; The subjects depend on their sovereigns, children on their fathers, die Unterthanen hängen von ihren Fürsten, Kinder von ihren Vätern ab. b) sich verlassen, bauen auf. . . I depend entirely upon you, ich verlasse mich ganz auf Sie; She has nothing to depend upon, sie hat nicht viel zu leben; People to be depended upon, zuverlässige Leute.

DEPENDANCE, dè-pènd-dànce, } s. 1) das
DEPENDANCY, dè-pènd-dàn-sè, }

Herabhängen (der Früchte von den Bäumen). 2) *Fig.* a) das Abhängen, die Abhängigkeit (von einem Andern). Every moment we feel our — upon God, wir fühlen in jedem Augenblicke unsere Abhängigkeit von Gott. b) die Verbindung, Verknüpfung, der Zusammenhang (der Begriffe). 3) das Ueberhängende, der Ueberhang (über einen Vortisch). *Fig.* a) die abhängige Person, Sache. To sell an estate with all its dependancies, ein Besitztum mit allem Zugehör verkaufen. b) das Vertrauen (auf Jemand, auf etwas). My whole — is upon you, mein ganzes Vertrauen ruht auf Ihnen; There can be no — on it, man kann sich nicht darauf verlassen.

DEPENDANT, dè-pènd-dànt, I. adj. 1) herabhängend (von Dingen). 2) *Fig.* a) abhängig von . . . b) sich auf etwas Vorhergehendes beziehend.

II. s. der Abhängling; der Anhänger.

DEPENDENCE, dè-pènd-dènce, } V. Depen-

DEPENDENCY, dè-pènd-dènsè, } dance.

DEPENDENT, dè-pènd-dènt, I. adj. herabhängend (von Dingen).

II. s. der Untergeordnete, Abhängling.

DEPENDER, dè-pènd-dür, s. 1) der Abhängling. 2) einer, der auf einen Andern zählt, oder sich auf ihn verläßt.

DEPERDITELY, dè-pèr-dite-lè, [lat. deperitus] adv. verderbt, verfallen.

DEPERDITION, dè-pèr-dish-àn, s. der Verlust, Abgang (durch die Nahrung und Bewegung).

To DEPHLEGM, dè-flém;

To DEPHLEGMATE, dè-flég-màte, } [phlegma] v. a. (Scheid.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMATION, dè-flég-mà-shün, s. (Scheid.) das Entwässern (eines Stoffes).

DEPHLEGMEDNESS, dè-flém-téd-nès, s. (Scheid.) das Entwässertseyn (eines Körpers).

To DEPICT, dè-pikt; [lat. depingo, depictum] v. a. 1) mahlen, abmahlen. 2) *Fig.* schildern.

To DEPICTURE, dè-pikt-tshüre, [von picture] v. a. abmahlen (ein Mädchen).

To DEPILATE, dè-pil-làte, [lat. depilo] v. a. enthaaren (die Finger).

DEPILATION, dè-pil-là-shün, s. das Enthaaren.

DEPILATORY, dè-pil-là-tür-è, s. das Enthaarungsmittel.

DEPILOUS, dè-pl-làs, adj. haarlos, kahl.

DEPLANTATION, dè-plàn-tà-shün, [lat. deplanto] s. das Verpflanzen, die Versetzung (der Bäume).

DEPLETION, dè-plè-shün, [lat. depleo] s. (Heilk.) die Ausleerung. — of the vessels, die Ausleerung der Gefäße.

DEPLORABLE, dè-plò-rà-bl, adj. 1) beweinenwürdig, beweinenwerth, bedauernwürdig, jämmerlich, kläglich. This was the — condition to which the king was reduced, dieß war die bedauernswürdige Lage, in die der König versetzt war. 2) erbärmlich, jämmerlich. A — stupidity, eine jämmerliche Dummheit.

DEPLORABLENESS, dè-plò-rà-bl-nès, s. der beweinenwerthe oder beweinenwürdige Zustand, die Kläglichkeit.

DEPLORABLY, dè-plò-rà-blè, adv. jämmerlich, erbärmlich.

DEPLORATE, dè-plò-ràte, adj. jämmerlich, kläglich, hoffnungslos.

DEPLORATION, dè-plò-rà-shün, s. das Beklagen, Bejammern.

To DEPLORE, dè-plòrè; [lat. deploro] v. a. beweinen, beklagen, bejammern. They deplored his condition, sie beweinten sein Schicksal.

DEPLOREDLY, dè-plòr-èd-lè, adv. bedauernwerth, kläglich.

DEPLOREMENT, dè-plòrè-mènt, s. das Weinen, Jammern.

DEPLORER, dè-plò-rür, s. der Beweinende, Trauernde.

DEPLUMATION, dè-plù-mà-shün, s. 1) das Ausrupfen der Federn, Entfedern. 2) (Wundarznei.) die Geschwulst der Augenlider, wobei die Augenbraunen ausfallen.

To DEPLUME, dè-plùme; [lat. pluma] v. a. rupfen, berupfen (Gänse). 2) *Fig.* (mit List um etwas bringen) berupfen.

To DEPONE, dè-pòne; [lat. depono] v. a. 1) als Pfand oder Bürgschaft niederlegen, hinterlegen (Geld bei Gericht). 2) wetten (20 Dukaten).

DEPONENT, dè-pò-nènt, s. 1) der Zeuge, (Rechtspr.) Deponent. 2) (Sprachl.) das Zwitterzeitwort, Deponens. Such latin passive verbs as signify an action, are called deponents, jene lateinischen Zeitwörter der leidenden Gattung, welche die Bedeutung eines thätigen haben, werden Zwitterzeitwörter genannt.

To DEPOPULATE, dè-pòp-ù-làte, [lat. depopulo] I. v. a. entvölkern, verheeren. The plague depopulates the cities, die Pest entvölkert die Städte.

II. v. n. entvölkert oder verheert werden.

DEPOPULATION, dè-pòp-ù-là-shün, s. das Entvölkern, die Verwüstung, Verheerung.

DEPOPULATOR, dè-pòp-ù-là-tür, s. der Verheerer, Verwüster.

To DEPORT, dè-pòrt; [frz. déporter] v. a. — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten.

DEPORT, s. 1) der Anstand, die Haltung. She has a goddess-like —, sie hat den Anstand einer Göttin, sie hat einen göttlichen Anstand. 2) das Betragen, Verhalten, die Aufführung.

DEPORTATION, dè-pòr-tà-shün, s. die Verbannung, Landesverweisung.

DEPORTMENT, dè-pòr-t-mènt, s. die Aufführung, der Wandel.

DEPOSABLE, dè-pòze-à-bl, adj. hinweggenommen werden könnend.

DEPOSAL, dè-pòze-ál, s. die Beraubung des Oberherrlichkeitsrechtes.

To DEPOSE, dè-pòze; [frz. déposer, lat. depono] I. v. a. 1) zu Boden setzen, niederschlagen, absetzen (Schlamm). The mud which the Nile deposes, der Schlamm, den der Nil absetzt. 2) *Fig.* a) entsetzen (einen einer Würde). The king has been deposed, der König ist abgesetzt worden. b) aussagen, bezeugen (etw. vor Gericht). 3) (eidlich) vernehmen, verhören. And formally according to our law, depose him in the justice of his cause, und förmlich unserem Gesetze gemäß, vernehmet ihn auf das Recht in seiner Sache. 4) berauben (einen seines Ruhmes, Thrones).

II. v. n. zeugen, Zeuge seyn, Zeugniß geben.

DEPOSER, dè-pòze-ür, s. einer, der einen des Thrones entsetzt.

To DEPOSIT, } dè-pòz-ít, [altfrz. dé-

To DEPOSITE, } posit, lat. depositum] v. a. 1) ablegen, hinlegen, niederlegen (etwas auf den Boden). The eagle may here deposite her eggs, der Adler kann hier seine Eier niederlegen. 2) niederlegen, hinterlegen, deponiren (Aktienstücke bei einem Amte). — a sum of money in somebody's hand, eine Summe Geldes in jemand's Hände niederlegen. *Fig.* — one's secrets in the bosom of a friend, seine Geheimnisse in den Busen eines Freundes niederlegen. 3) austhun, ausleihen (Geld auf Zinsen). 4) ablegen (seine Tare).

DEPOSIT, } s. 1) das anvertraute Gut,
DEPOSITE, } die zur Verwahrung anvertraute, verwahrlich bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

das Depositum. 2) das Pfand, Unterpfand. 3) die Pfandschaft.

DEPOSITARY, dē-pōz'ē-tār-ē, s. der Verwahrer eines anvertrauten Gutes, der Pfandhalter.

DEPOSITE, V. *Deposit*.

DEPOSITION, dēp-pō-zīsh'ūn, s. 1) die Absetzung, Entsetzung (eines Fürsten ꝛ); (im kanon. Rechte) die feierliche Absetzung eines Geistlichen. 2) die Aussage, Zeugenaussage (vor Gericht).

DEPOSITORY, dē-pōz'ē-tūr-ē, s. 1) der Verwahrungsort. 2) (wird zuweilen für Depositary gebraucht) der Verwahrer. The Jews themselves are the depositories of all the prophecies, which tend to their own confusion, die Juden selbst sind die Verwahrer aller jener Prophezeiungen, die sie beschämen oder verstummen machen.

DEPOSITUM, dē-pōz'ē-tūm, s. die Niederlage, das Depositum.

DEPOT, dē-pōt; [frz. dépôt] s. (Kriegsm.) das Vorrathshaus, Magazin (für Heu, Stroh ꝛ); der Versammlungsort der Ergänzungsmannschaft, das Depot.

DEPRAVATION, dēp-rā-vā'shūn, [frz., lat. pravus] s. 1) das Verderben, Verschlimmern einer Sache. 2) die Verderbtheit, Verdorbenheit. — of manners, die Verderbtheit der Sitten. ‡ 3) die Verläumdung.

To DEPRAVE, dē-prāve; [frz. dépraver, lat. depravo] v. a. 1) (in einen schlechten, unbrauchbaren Zustand versetzen) verderben (die Sitten ꝛ). These books both heart and mind deprave, diese Bücher verderben Geist und Herz; — the scripture, die heil. Schrift verdrehen. 2) verläumden.

DEPRAVEDLY, dē-prāve'ēd-lē, adv. verfälscht.

DEPRAVEDNESS, dē-prāv'd'nēs, } s. die
DEPRAVEMENT, dē-prāve'mēnt, }

Verderbtheit, Verdorbenheit (des Geschmacks ꝛ).
DEPRAVER, dē-prā'vūr, s. der Verderber, Verfälscher.

DEPRIVITY, dē-prāv'ē-tē, s. die Verderbtheit, Verdorbenheit.

To DEPRECATE, dēp'prē-kāte, [lat. deprecor] v. a. 1) (durch Bitten zu verhindern suchen) verbitten. — poverty, um Befreiung von der Armuth bitten. 2) um Gnade bitten.

DEPRECATION, dēp-prē-kā'shūn, s. 1) die Abbitte. 2) die Bitte (um Befreiung von einem Uebel ꝛ). 3) das Flehen.

DEPRECATIVE, dēp'prē-kā-tīv, } adj.
DEPRECATORY, dēp'prē-kā-tūr-ē, }

als Abbitte oder Bitte dienend. — letters, die Bittschreiben.

DEPRECATOR, dēp'prē-kā-tūr, s. einer, der durch Bitten ein Uebel abwendet.

To DEPRECIATE, dē-prē-shē-āte, [frz. déprécier, lat. pretium] v. a. unter seinem Werthe schätzen, anschlagen, heruntersetzen, verachten. If you don't choose to buy, do not depreciate my goods, wenn Sie nichts kaufen wollen, so verachten Sie meine Waaren nicht.

DEPRECIATION, dē-prē-shē-ā'shūn, s. die Verminderung, Verringerung oder Herabsetzung des Preises oder Werthes einer Sache.

To DEPREDATE, dēp'prē-dāte, [lat. depredor] v. a. 1) plündern, berauben. 2) zerstören, verzehren (die Substanz eines Körpers ꝛ).

DEPREDATION, dēp-prē-dā'shūn, s. 1) das Rauben, die Plünderung. 2) die verzehrende Einwirkung (der Lust ꝛ).

DEPREDATOR, dēp'prē-dā-tūr, s. (eine Person oder Sache, welche verzehrt) der Verzehrter.

To DEPREHEND, dēp-prē-hēnd; [lat. deprehendo] I. v. a. 1) fangen, überraschen, ertappen, erwischen (einen Dieb ꝛ). 2) Fig. entdecken, finden (ein Geheimniß ꝛ wenig im Geheime).

II. v. n. eine Entdeckung machen.

DEPREHENSIBLE, dēp-prē-hēn'sē-bl, adj. 1) gefangen, erwischt werden könnend. 2) Fig. faßlich, begreiflich.

DEPREHENSIBLENESS, dēp-prē-hēn'sē-bl-nēs, s. 1) die Möglichkeit ergriffen oder aufgefangen werden zu können. 2) Fig. die Faßlichkeit, Begreiflichkeit.

DEPREHENSION, dēp-prē-hēn'shūn, s. 1) das Fangen, ertappen. 2) Fig. die Entdeckung.

To DEPRESS, dē-prēs; [lat. deprimō, depresso] v. a. niederdrücken, herabdrücken, senken. Fig. — one's voice, seine Stimme senken lassen, mäßigen; — the mind, den Geist niederschlagen.

DEPRESSION, dē-prēsh'ūn, s. 1) das Niederdrücken, der Druck. 2) das Einsinken (einer Oberfläche). Fig. The — of an equation, die Reduction einer Gleichung auf die niedrigste Potenz, auf den niedrigsten Grad; — of a star, die Tiefe oder Versenkung eines Sternes unterhalb des Gesichtskreises. 3) Fig. die Erniedrigung, Herabsetzung (des Adels ꝛ). Syn. V. *Abasement*.

DEPRESSIVE, dē-prēs'siv, adj. niederdrückend.

DEPRESSOR, dē-prēs'sūr, s. 1) einer, der etwas niederdrückt, herabdrückt. 2) (Zerleierrungsf.) der Niederziehmuskel. 3) Fig. der Bezdrücker.

DEPRIMENT, dē'prē-mēnt, adj. niederziehend (vom Augenmuskel).

DEPRIVABLE, dē-prī'vā-bl, adj. der Entziehung, dem Verluste unterworfen.

DEPRIVATION, dēp-prē-vā'shūn, s. 1) das Entziehen (eines Vorrechtes, Amtes ꝛ). 2) (Rechtssprache) die Absetzung eines Geistlichen. 3) der Verlust, die Entbehrung.

To DEPRIVE, dē-prive; [lat. privo] v. a. einem etwas entziehen, ihn einer Sache berauben. — a prince of his dominions, einen Fürsten seiner Staaten berauben; — one's self of one's pleasures, sich seiner Vergnügungen berauben, sich Vergnügungen versagen. 2) entsetzen (einen seines Dienstes, Amtes).

DEPRIVEMENT, dē-prive'mēnt, s. der Verlust.

DEPRIVER, dē-prive'ūr, s. das Entziehende, Beraubende.

DEPTH, dēpth, [goth. diupith] s. 1) die Tiefe (eines Brunnens ꝛ). We have large caves of several depths, man hat große Höhlen von verschiedener Tiefe; — of a ship, die Schiffstiefe (vom ersten Verdecke bis zum Schiffsraume); — of a sail, die Tiefe eines Segels (seine Höhe vom Mast bis zum Unterleiste); — of the hold, die Tiefe des untersten Schiffsraumes; The — of a squadron or battalion, die Höhe einer Schwadron oder eines Bataillons (die Anzahl der hinter einander stehenden Reihen); — of a lace, die Breite einer Spitze; To swim beyond one's —, im Wasser den Grund verlieren, keinen Grund mehr finden; (bei Buchdruckern) The — of a letter, der Schriftkegel. Fig. In the — of winter, mitten im Winter. 2) (ein tiefes Ding, ein tiefer Raum) die Tiefe; (die grundlose Tiefe) der Abgrund. The briny depths, das Meer. Fig. — of misery, der Abgrund des Elends. 3) Fig. a) der Scharfsinn, die Klugheit. b) die Unverständlichkeit, Dunkelheit (der Begriffe ꝛ).

To DEPTHEN, dēp'thn, v. a. aushöhlen, austiefen. — an harbour, einen Hafen austiefen, baggern.

To DEPUCELATE, dē-pū'sē-lāte, [frz. dépuceler] v. a. der Jungferschaft berauben, entjungfern, schwächen.

To DEPULSE, dē-pūlse; [lat. depello, depulsus] v. a. wegstreiben, wegstoßen.

DEPULSION, dē-pūl'shūn, s. das Vertreiben, Wegtreiben, Wegstoßen.

DEPULSORY, dē-pūl'sūr-ē, adj. wegstreibend, wegstoßend.

To DEPURATE, dēp'ū-rāte, [frz. dépurer, lat. purus] v. a. läutern, reinigen (eine Flüssigkeit ꝛ).

DEPURATE, adj. 1) geläutert, gesäubert. 2) rein (vom Blute ꝛ).

DEPURATION, dēp'ū-rā'shūn, s. 1) die Reinigung (der Metalle ꝛ). 2) das Säubern einer Wunde vom Eiter.

To DEPURE, dē-pūre; v. a. 1) läutern, reinigen (eine Flüssigkeit ꝛ). 2) säubern (eine Wunde ꝛ).

DEPURGATORY, dē-pūr'gā-tūr-ē, adj. reinigend oder säubernd.

DEPUTATION, dēp'ū-tā'shūn, s. 1) das Abordnen, die Absendung (einer Gesandtschaft ꝛ). 2) die Statthalterchaft, das Vicariat.

To DEPUTE, dē-pūte; [frz. députer] v. a. abordnen, absenden (einen zur Untersuchung einer Sache ꝛ).

DEPUTY, dēp'ū-tē, s. 1) der Geschäftsführer, Geschäftsträger. 2) (Rechtsspr.) der Stellvertreter. 3) der Statthalter. A Lord —, ein Vizekönig; — Lieutenant, der Stellvertreter des Vizekönigs.

DEPUTY-GOVERNOUR, dēp'ū-tē-gūv'ūr-nūr, s. der Unterstatthalter.

DEPUTY-MANAGER, dēp'ū-tē-mān-īdje-ūr, s. der Vicedirector.

DEPUTY-WARDEN, dēp'ū-tē-wār-dn, s. — of the mint, der Münzgegenrechner.

To DEQUANTITATE, dē-kwōn'tē-tāte, [v. lat. quantus, quantitas] v. a. vermindern (den Gehalt des Goldes ꝛ).

To DERACINATE, dē-rās'sē-nāte, [frz. déraciner, von racine, lat. radix] v. a. 1) entwurzeln (einen Baum ꝛ). While that the coulter rusts that should deracinate such savagery, weil die Pflugschar rostet, die solches Wucherkraut entwurzeln sollte. 2) Fig. ausrotten (ein Laster ꝛ).

To DERAIGN, } dē-rāne; [altfrz. dareigner,
To DERAINE, } desreiner] v. a. 1) beweisen, darthun (die Wahrheit einer Angabe ꝛ). 2) stören, verwirren.

DERAIGNMENT, } dē-rāne'mēnt, s. 1) der
DERAINMENT, } Beweis. 2) die Störung, Verwirrung. 3) der Abfall (vom Glauben ꝛ).

To DERANGE, dē-rānje; [frz. déranger] v. a. in Unordnung oder durch einander bringen, verrücken.

DERANGEMENT, dē-rānje'mēnt, s. die Zerrüttung, Verwirrung des Geistes oder Verstandes.

DERAY, dē-rā; [altfrz. desrayer] s. die Unordnung, der Lärm, das Getümmel.

‡ To DERE, dēre, [angels. derian] v. a. verlegen.

‡ DERE, adj. schädlich.

DERELICT, dēr'ē-lik, [lat. derelictus, derelinquo] adj. (freiwillig) verlassen. — lands, verlassene Ländereien.

DERELICTION, dēr'ē-lik'shūn, s. 1) das Verlassen. 2) die Verlassenheit.

DERELICTS, dēr'ē-lik's, s. pl. (Rechtsspr.) die (vom Eigenthümer aufgegebenen oder) verlassenen Güter.

To DERIDE, dē-rīde; [lat. derideo] v. a. belachen, verlachen, verhöhnen, verspotten. What will be the portion of those who have derided God's word? was wird das Los derer seyn, die das Wort Gottes verspottet haben?

DERIDER, dē-rī'dūr, s. 1) der Verlächer, Spötter. 2) der Pöffenreißer, Lustigmacher, Spaßvogel.

DERIDINGLY, dè-rìdè-ìng-lè, *adv.* spottweise, auf eine spöttische Art.

DERISION, dè-rìzh-ùn, *s.* 1) das Belachen, Auslachen. 2) der Spott, Hohn. Scorn and — never come in tears, Spott und Hohn pflegen nie in Thränen sich zu kleiden. *Syn.* V. *Ridicule*.

DERISIVE, dè-rì-sìv, *adj.* (Spott, Hohn

DERISORY, dè-rì-sùr-è, *adj.* (Spott, Hohn enthaltend) spöttisch, höhniſch.

DERISIVELY, dè-rì-sìv-lè, *adv.* spöttisch, auf eine spöttische Art.

DERIVABLE, dè-rì-và-bl, *adj.* 1) abgeleitet, hergeleitet werden können (von einem Stamme, einer Wurzel, einer Ursache oder Wirkung). 2) erreichbar (durch Recht der Geburt oder Abstammung).

TO DERIVATE, dè-rè-và-te, *V.* To *Derive*.

DERIVATION, dè-rè-và-shùn, *s.* 1) die Ableitung, Herleitung, Umleitung des Wassers. 2) (Heil.) die Ableitung der Feuchtigkeit im Körper. 3) überhaupt die Ableitung einer Sache von ihrem Ursprung, daher (Sprachl.) die Ableitung, Herleitung eines Wortes. 4) die abgeleitete oder hergeleitete Sache.

DERIVATIVE, dè-rìv-à-ìv, *I. adj.* abgeleitet, hergeleitet.

II. s. die abgeleitete Sache; das abgeleitete, hergeleitete Wort.

DERIVATIVELY, dè-rìv-à-ìv-lè, *adv.* abgeleitet, hergeleitet, durch Ableitung, Herleitung.

TO DERIVE, dè-rìve, [lat. *derivo*] *I. v. a.* 1) ableiten, herleiten (Wasser). 2) ableiten, herleiten (ein Wort, eine Folgerung). From whence do you derive that word? wo leiten Sie dieses Wort her? Men derive their ideas of duration from ϵ , die Menschen leiten ihre Ideen über die Dauer von ϵ her. 3) mittheilen, überliefern (eine Lehre, Sage). 4) durch Ueberlieferung empfangen. 5) verbreiten, ausbreiten, vertheilen.

II. v. n. 1) (seinen Ursprung von etwas haben, herleiten) herrühren, entspringen, entstehen, abstammen, herkommen. This word derives from the Greek, dieses Wort kommt vom Griechischen her; Power derives from heaven, die Macht kommt vom Himmel; I am, my Lord, as well derived as he, ich bin, mein Fürst, so edlen Stamms wie er.

DERIVER, dè-rìve-àr, *s.* einer, der etwas aus einer Quelle oder einem Grundsatz ableitet, herleitet.

DERN, dèrn, [angels. *dearn*] *adj.* 1) traurig, einsam. 2) grausam, barbarisch.

DERNFUL, dèrn-fùl, *adj.* trauervoll.

DERNLY, dèrn-lè, *adj.* traurig.

TO DEROGATE, dèr-ò-gà-te, [lat. *derogo*] *I. v. a.* im Werthe herabsetzen. — a law, ein Gesetz (durch ein späteres) entkräften.

II. v. n. 1) (mit from) Abbruch thun (jemanden an seinem guten Namen). — from a man's honour, jemanden verunglimpfen; — from one's self, sich um sein Ansehen bringen, seiner Würde vergeben. 2) (aus der Art schlagen) entarten, ausarten.

DEROGATE, *adj.* entwürdiget, entartet. And from her — body never spring a babe to honour her, und aus ihrem entarteten Leibe entspringt nie ein Säugling, der sie ehret.

DEROGATELY, dèr-ò-gà-tè-lè, *adv.* verkleinernd, auf eine herabwürdigende Weise.

DEROGATION, dèr-ò-gà-shùn, *s.* 1) die Entkräftung, Schwächung (eines Gesetzes). 2) (zuweilen mit to, besser mit from) der Abbruch (an jemand's Ehre), das Verunglimpfen. A — from their merit, eine Verkleinerung ihres Verdienstes.

DEROGATIVE, dè-ròg-à-ìv, *V.* *Derogatory*.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

DEROGATORILY, dè-ròg-à-tùr-è-lè, *adv.* nachtheilig (sprechen von einem ϵ).

DEROGATORINESS, dè-ròg-à-tùr-è-nès, *s.* die Handlung, wodurch man seinem Adel, seiner Würde, Abbruch thut, Nachtheil bringt.

DEROGATORY, dè-ròg-à-tùr-è, *adj.* (mit to oder from, ehem. mit against) schmälernd. A — clause, eine Klausel, wodurch eine frühere Verhandlung aufgehoben wird; To be — to truth, der Wahrheit etwas vergeben, nachtheilig seyn.

DERVIS, dèr-vìs, [pers. *derwish*] *s.* der Derwisch (türkischer Mönch).

DESCANT, dè-s-kànt, [altfrz. *deschant*] *s.* 1) die Veränderung oder Variation eines Liedes oder Gesanges. 2) *Fig.* die Rede, Abhandlung (über einen gewissen Gegenstand, wie die Variation eines Musikstückes). A — upon creation, eine Abhandlung über die Schöpfung.

TO DESCANT, dè-s-kànt, *v. n.* 1) Veränderungen, Variationen über ein Lied ϵ singen. 2) *Fig.* weitläufig über einen Gegenstand reden, sprechen, sich zu lange dabei aufhalten, zu lange dabei verweilen. Unless to spy my shadow in the sun, and descant on mine own deformity, als meinen Schatten in der Sonne spähen, und über meine eigene Mißgestalt zu fantasiren. Why do you descant upon this trifling matter? warum halten Sie sich so lange bei dieser geringfügigen, kleinlichen Sache auf?

TO DESCEND, dè-s-ènd, [lat. *descendo*] *I. v. n.* 1) (von einer Höhe) herabkommen, herunterkommen. The rivers descend, die Flüsse fallen, haben einen Fall, fließen abwärts; The brook that descended from the mountain, der Bach, der von dem Berge herabkam. *Fig.* — into one's self, sich sammeln. 2) *Fig. a)* abstammen, herkommen (von dem und dem Hause). He descends from an ancient family, er stammt aus einer alten Familie ab. *b)* in etwas eingehen, sich in etwas einlassen. Let us descend to some particulars, wir wollen in einige Einzelheiten eingehen; Can we descend to ask what no man has in his power to give? können wir darauf eingehen, zu fordern, was niemand zu geben im Stande ist? *c)* heimfallen (von Gütern). 3) unvermuthet mit Gewalt einrücken, einfallen (in eine Provinz), landen, eine Landung vornehmen.

II. v. a. herabsteigen, heruntersteigen. They both descend the hill, sie steigen beide den Hügel herab.

DESCENDANT, dè-s-ènd-ànt, *s.* der Nachkomme, Abkömmling, Nachkömmling (des heil. Ludwigs).

DESCENDENT, dè-s-ènd-ènt, *adj.* 1) herabsteigend (von Personen); einen Fall habend (von Stämmen). 2) *Fig.* abstammend, herkommend.

DESCENDIBILITY, dè-s-ènd-è-bìl-lè-lè, *s.* die Uebereinstimmung mit den Regeln der Abstammung.

DESCENDIBLE, dè-s-ènd-è-bl, *adj.* 1) zum Herabsteigen, Herabkommen geeignet. 2) *Fig.* hinterlassen werden können.

DESCENSION, dè-s-ènd-shùn, *s.* 1) das Herabkommen (von einem Berge). 2) (Sternt.) die Absteigung (eines Gestirns). Right —, die gerade Absteigung. *Fig.* der Fall, die Erniedrigung.

DESCENSIONAL, dè-s-ènd-shùn-àl, *adj.* auf Abstammung sich beziehend.

DESCENSIVE, dè-s-ènd-sìv, *adj.* herabkommend, herabzukommen vermögend.

DESCENT, dè-s-ènt, *s.* 1) das Herabsteigen, Herabkommen. A swift —, ein schneller Fall; Christ's — into hell, Christi-Höllenfahrt. 2) der Abhang, Abbruch (einer Treppe). The — of a hill, der Abhang eines Hügel's. 3) *Fig. a)* die unterste Stelle, der niedrigste Platz. *b)* (die Ab-

nahme an Würde ϵ) der Fall. *c)* die Abstammung. He is of a mean —, er ist von niedriger Abkunft. *d)* die Nachkommen, die Nachkommenschaft. The care of our — perplexes us too much, die Sorge für unsere Nachkommenschaft macht uns zu viel zu schaffen. *e)* der Ahn. He is noble by four descents, er ist edel von vier Ahnen her. *f)* der Grad, die Rangstufe (bei dem Militair). *g)* die Uebertragung eines Rechtes ϵ durch Nachfolge oder Erbschaft. 4) der Einfall (der Gothen in Italien). The unfortunate — upon the isle of Rhe, die unglückliche Landung auf der Insel Rhe.

TO DESCRIBE, dè-skrìbe, [lat. *describo*] *v. a.* 1) beschreiben (eine Pflanze, ein Thier, eine Schlacht). — the troubles of a state, die Unruhen in einem Lande schildern; She described him to me, Sie beschrieb mir ihn. 2) zeichnen, durch Züge darstellen, beschreiben. — a curve line, eine krumme Linie beschreiben. 3) in die gehörigen Abschnitte, Capitel eintheilen (ein Buch). 4) unbestimmt definiren (einen Gegenstand).

DESCRIBER, dè-skrì-bùr, *s.* der Beschreiber (einer Person, Sache).

DESCRIER, dè-skrì-ùr, *s.* der Entdecker (einer neuen Pflanze).

DESCRIPTION, dè-skrìp-shùn, *s.* 1) das Beschreiben, die Beschreibung (eines Pallastes, Gartens). A poet must reject all tedious and unnecessary descriptions, ein Dichter muß alle langweilige und überflüssige Beschreibungen unterlassen; To make the — of a person, eine Person abschildern. 2) die unbestimmte Begriffsbestimmung, Definition (von einer Sache).

Syn. *Description*, die Beschreibung; *definition*, die Begriffsangabe, Begriffsbestimmung, Definition. *Description* ist eine Darstellung der Eigenschaften und Umstände einer Sache; *definition* ist die genaue Beschreibung einer Sache, welche nur dasjenige enthält, was dieser Sache insbesondere eigen ist und was dieselbe besonders von einer anderen unterscheidet; *definition* ist beschränkter, *description* ausgedehnter; man sagt: a fine description, a studied definition.

DESCRIPTIVE, dè-skrìp-ìv, *adj.* beschreibend.

TO DESCRIBE, dè-skrìbe, *V.* To *Describe*.

TO DESCRY, dè-skrì, [altfrz. *descrier*, lat. *discerno*] *v. a.* 1) (mit wachendem Blicke erkennen, entdecken) erspähen, auspähen (ein Schiff in der Ferne). 2) auskundschaften. He is gone — the strength of the enemy, er ist fortgegangen, um die Stärke des Feindes auszukundschaften.

DESCRY, *s.* die Entdeckung, der Fund (ungebr.)

TO DESECRATE, dè-s-è-krà-te, [altfrz. *desacer*, lat. *sacro*] *v. a.* entheiligen, entweihen (eine Kirche).

DESECRATION, dè-s-è-krà-shùn, *s.* das Entheiligen, die Entweihung.

DESERT, dèz-èrt, *I. adj.* öde, wüst (von Ländern).

II. s. die Einöde, Wüste, Wüstenei.

TO DESERT, dè-z-èrt, [frz. *déserte*, lat. *desero*] *I. v. a.* verlassen (einen Ort). He was affronted so much, that he was obliged — the province, man behandelte ihn so schimpflich, daß er genöthigt war, die Provinz zu verlassen, aus der Provinz wegzuziehen. *Syn.* V. To *Abandon*.

II. v. n. ausreißen, heerflüchtig werden, desertiren. The soldiers who desert are severely punished, die Soldaten, welche ausreißen, werden streng bestraft.

DESERT, [V. to *deserve*] *s.* 1) (das nothwendige und gerechte Verhältniß, in welchem die Folgen unserer Handlungen mit uns selbst stehen, und was entweder angenehm belohnend oder unan-

genehm bestrafend ist) das Verdienst. Use every man after his —, behandelt Jeden nach seinem Verdienste. 2) die verdienstliche Handlung, Eigenschaft, die Tugend, das Verdienst.

DESERT, *V. Dessert.*

DESERTER, *dè-zèr-tûr*, *s.* 1) der Ausreißer, Hecrflüchtige. 2) *Fig.* der Abtrünnige, Abgesallene, Pflichtvergessene.

DESERTIFUL, *dè-zèr-tûl*, *adj.* verdienstlich.

DESERTION, *dè-zèr-tûn*, *s.* 1) das Verlassen eines Postens, einer Partei. 2) das Ausreißen (von einem Regimente). 3) (Gottesgel.) der geistliche Kleinmuth, der Gedanke von Gott verlassen zu seyn; die Meinung, daß die göttliche Gnade uns entzogen ist.

DESERTLESS, *dè-zèr-tûs*, *adj.* keine Verdienste habend, verdienstlos.

DESERTLESSLY, *dè-zèr-tûs-lè*, *adv.* verdienstlos, ohne Verdienste.

DESERTICE, *dè-zèr-tûse*, *s.* die Pflichtvergessene.

To DESERVE, *dè-zèrv*, [*lat. deservio*] *I. v. a.* verdienen (Ehre). I deserved it, das habe ich verdient.

II. v. n. sich verdient machen (um eine Person oder Sache). — weil of one's country, sich um sein Vaterland wohl verdient machen.

DESERVEDLY, *dè-zèr-vèd-lè*, *adv.* verdienter Weise, nach Gebühr.

DESERVER, *dè-zèr-vûr*, *s.* der verdiente Mann. The best deservers, die verdientesten Männer.

DESERVINGLY, *dè-zèr-vîng-lè*, *adv.* verdienstlich (von Handlungen).

DESHABILLE, *dès-â-bîl*, *V. Dishabille.*

DESICCANTS, *dè-sîk-kânts*, *s. pl.* die trocknenden, austrocknenden Mittel (für Geschwüre).

To DESICCATE, *dè-sîk-kâte*, [*lat. desicco*] *I. v. a.* 1) austrocknen, ausdörren (einen Sumpf, Leich). 2) ausdünsten.

II. v. n. austrocknen (von Bächen).

DESICCATION, *dès-îk-kâ-shûn*, *s.* das Austrocknen, die Austrocknung (eines nassen Bodens).

DESICCATIVE, *dè-sîk-kâ-tîv*, *adj.* trocknend, austrocknend.

To DESIDERATE, *dè-sîd-èr-âte*, [*lat. desidero*] *v. a.* bedürfen, vermissen, entbehren (ein Buch; ungebr.).

DESIDERATUM, *dè-sîd-è-râ-tûm*, [*lat.*] *s.* das Mangelnde, Fehlende an einem Gegenstand, was man noch nicht ergänzen oder entdecken konnte (*s. B.* die Quadratur des Kreises).

DESIDIOSE, *dè-sîd-jè-ôse*, [*lat. desideo*] *adj.* unthätig, träge, faul.

To DESIGN, *dè-sîne*, [*lat. designo*] *v. a.* 1) bestimmen (einen zu einem Amte, etwas zu einem gewissen Gebrauche). He was designed to the study of the law, er sollte die Rechte studiren; You are not for obscurity designed, ihr seid nicht zur Dunkelheit bestimmt. 2) bestimmen, bezeichnen (einen Platz) in dieser Bedeutung selten. 3) vorhaben, im Sinne haben. 4) entwerfen, zeichnen.

DESIGN, *s.* 1) die Absicht. To have a — upon one, Absichten mit einem haben; With a — to prejudice us, in der Absicht uns zu schaden; Through —, absichtlich, mit Fleiß. 2) das Vorhaben, der Entwurf, Plan, das Project. To bring about or to accomplish one's —, mit einem Vorhaben zu Stande kommen; I have a — in my head, ich habe ein Project im Kopfe. *Syn. V. Intention.* 3) der Entwurf, Plan, Abriß.

DESIGNABLE, *dè-sîne-â-bl*, *adj.* kenntlich, unterscheidbar.

DESIGNATE, *dès-îg-nâte*, *adj.* bezeichnet, bestimmt.

To DESIGNATE, *v. a.* durch besondere Zei-

chen kenntlich machen, bezeichnen (eine Person, Sache).

DESIGNATION, *dès-sîg-nâ-shûn*, *s.* 1) das Bezeichnen, die Bezeichnung (eines Verbrechers, des Eigentümlichen an einer Sache). 2) die Bestimmung, Anordnung, Anweisung. 3) der Zweck, die Absicht.

DESIGNATIVE, *dès-îg-nâ-tîv*, *adj.* bezeichnend, bestimmend.

DESIGNEDLY, *dè-sî-nèd-lè*, *adv.* absichtlich, mit Vorsatz, mit Fleiß.

DESIGNER, *dè-sî-nûr*, *s.* 1) der Planmacher, Projectmacher. 2) der Erfinder (eines Gemäldes, einer Bildhauerarbeit). 3) der Zeichner (einer Landschaft).

DESIGNFULNESS, *dè-sîne-fûl-nès*, *s.* der Ueberfluß an Plänen, um einen Andern zu beschadlichen.

DESIGNING, *dè-sî-nîng*, *I. part. adj.* arglistig, trügerisch, hinterlistig, falsch.

II. s. die Zeichnung.

DESIGNLESS, *dè-sîne-lès*, *adj.* 1) absichtslos, unvorsätzlich. 2) planlos.

DESIGNLESSLY, *dè-sîne-lès-lè*, *adv.* 1) absichtslos, unvorsätzlich. 2) unwissentlich.

DESIGNMENT, *dè-sîne-mènt*, *s.* 1) der Plan, Entwurf (zu einer Unternehmung, einem Gemäldes, einer Dichtung). 2) die böse Absicht, der geheime Anschlag, die geheimen Kunstgriffe, Ränke.

DESINENCE, *dè-sè-nèse*, [*frz. désinence*, *lat. desino*] *s.* der Schluß, das Ende.

DESINENT, *dè-sè-nènt*, *adj.* (der, die, das) Aeußerste (von den Theilen eines Körpers).

DESIRABLE, *dè-zî-râ-bl*, [*frz.*] *adj.* 1) wünschenswerth, begehrenswürdig, begehrenswerth. 2) angenehm, ergötzlich.

DESIRABLENESS, *dè-zî-râ-bl-nès*, *s.* das Wünschenswerthe, Begehrungswürdige.

DESIRE, *dè-zîre*, *s.* der Wunsch, das Verlangen, die Begierde. It provokes the —, es erregt oder facht die Begierde an; He has all things to his heart's —, er hat alles, was sein Herz begehrt.

To DESIRE, [*frz. désirer*, *lat. desidero*] *v. a.* 1) wünschen, verlangen, begehren. — riches earnestly, eine brennende Begierde nach Reichthümern haben, sehnlich nach Reichthümern verlangen. 2) (ein bestimmtes Verlangen äußern) wünschen, fordern. I desire that kindness of you, ich fordere diese Gefälligkeit von Ihnen; — Miss F. in marriage, um Fräulein F. anhalten. 3) bitten (einen um etwas). Did not I desire you to go thither? bat ich Sie nicht, dorthin zu gehen? 4) verlangen, ersuchen.

DESIRELESS, *dè-zîrè-lès*, *adj.* nach Wunsch.

DESIRELESS, *dè-zîrè-lès*, *adj.* kein Verlangen oder keinen Wunsch habend.

DESIRER, *dè-zî-rûr*, *s.* der Wünschende, Begehrende.

DESIROUS, *dè-zî-rûs*, *adj.* begierig (nach Neuerungen). To be — of glory, nach Ehre trachten.

DESIROUSLY, *dè-zî-rûs-lè*, *adv.* begierig, sehnlich.

DESIROUSNESS, *dè-zî-rûs-nès*, *s.* die Begierde, Sehnsucht.

To DESIST, *dè-sîst*, [*lat. desisto*] *v. n.* (mit from) abstecken, ablassen (von etwas).

DESISTANCE, *dè-sîs-tânse*, *s.* das Abstecken, Ablassen (von einer Forderung, Bitte).

DESISTIVE, *dè-sîs-tîv*, [*lat. desino, desitus*] *adj.* endigend (von einem Worte, Buchstaben).

DESK, *dèsk*, [*Gr. τisch*, *frz. disque*, *σλοχος*] *s.* das Pult. A querister's or chorister's —, das Chorpult, Singepult.

To DESK, *v. a.* 1) in ein Pult verschließen. 2) *Fig.* aufhäufen (Geld, Schatz.)

DESOLATE, *dès-sò-lâte*, *adj.* 1) öde, wüst. This city is —, diese Stadt ist öde. 2) unbewohnt. 3) einsam. Let us seek some — shade, laßt uns einen einsamen Schatten suchen. 4) betrübt, trostlos. In this — situation, in dieser betrübten Lage.

To DESOLATE, [*lat. desolo*] *v. a.* verwüsten, veröden (ein Land).

DESOLATELY, *dès-sò-lâte-lè*, *adv.* 1) wüst, öde. 2) unbewohnt. 3) einsam. 4) im Zustande der Verlassenheit.

DESOLATER, *dès-sò-lâ-tûr*, *s.* der Verwüster, Verwüster.

DESOLATION, *dès-sò-lâ-shûn*, *s.* 1) das Veröden, die Verheerung, Verwüstung (eines Landes). 2) die Debe, Einöde, Wüste. 3) die tiefe Betrübniß, Trostlosigkeit.

DESOLATOR, *dès-sò-lâ-tûr*, *V. Desolater.*

DESOLATORY, *dès-sò-lâ-tûr-è*, *adj.* betrübend, betrübt, jammervoll.

DESPAIR, *dè-spâre*, *s.* 1) die Verzweiflung. Brave people ought not to be driven to —, brave Leute sollte man nicht zur Verzweiflung bringen. *Fig.* Ulcerous people, the — of surgery, Leute, mit Geschwüren bedeckt, an denen die Wundärzte verzweifeln. 2) die Trostlosigkeit, Muthlosigkeit. *Syn. V. Despondency.* 3) (Gottesgel.) die Verzweiflung an der Barmherzigkeit Gottes.

To DESPAIR, [*lat. despero*] *I. v. n.* verzweifeln (an einem Menschen, an seiner Besserung). Never despair of God's goodness, verzweifelt nie an der Güte Gottes; He is despaired of by the physicians, die Aerzte geben ihn auf.

II. v. a. zur Verzweiflung bringen.

DESPAIRABLE, *dè-spâre-â-bl*, *adj.* verzweifelt.

DESPAIRER, *dè-spâre-ûr*, *s.* der Verzweifende.

DESPAIRFUL, *dè-spâre-fûl*, *adj.* verzweifelt, verzweiflungsvoll.

DESPAIRINGLY, *dè-spâ-rîng-lè*, *adv.* verzweifelt, zum Verzweifeln, wie ein Verzweifelter.

To DESPATCH, *dè-spâtsh*, [*altfrz. despatcher*, *neufrz. dépêcher*] *v. a.* 1) abfertigen, eilig absenden. — an express, einen eigenen Boten absenden. *Fig.* — one, einen aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken. 2) fördern, befördern, beschleunigen (eine Arbeit). — a business, ein Geschäft schnell abmachen. 3) abschließen (eine Sache mit einem).

DESPATCH, *s.* 1) die schnelle Abfertigung, Ausführung. He is a man of quick —, er ist ein sehr thätiger, unternehmender, ausrichtsamer, zur schnellen Ausführung sehr tauglicher Mann; + der Aufschneider; To make a quick —, eilen, nicht säumen. 2) die Leitung, Führung einer Sache. 3) [*frz. dépêche*] der eigene Bote, Expresse. Despatches were sent in haste, man fertigte eilig Expresse ab.

DESPATCHER, *dè-spâtsh-ûr*, *s.* 1) einer, der ein Geschäft abmacht. 2) dasjenige, was zerstört oder ein Ende macht.

DESPATCHFUL, *dè-spâtsh-fûl*, *adj.* geschäftsfertig.

DESPECTION, *dè-spèk-shûn*, [*lat. despectio*] *s.* das Herabsehen; *Fig.* das Verachten.

DESPERADO, *dès-pè-râ-dô*, [*span.*] *s.* der Waghals (Waghals), Tollkühne.

DESPERATE, *dès-pè-râte*, *I. adj.* 1) (so beschaffen, daß man an der Erreichung des Zweckes verzweifelt; in hohem Grade arg, böse, schlimm, schwierig) verzweifelt. A — business, ein verzweifelter Geschäft, ein schlimmer Handel; To be in a — condition, in einer verzweifelt schlimmen Lage seyn, in Verzweiflung seyn; A — man, ein Verzweifelter, Rasender; A — attempt, die verzweifelte Unternehmung; A — disease, eine gefährliche Krankheit; — diseases require — cures, verzweifelte Krankheiten verlangen ver-

zweifelte Kuren. 2) unsinnig, rasend, toll. To be —, donnern, toben, wettern. ‡ 3) groß, schrecklich. — sots and fools, große Schafsköpfe und Narren.

II s. der Verzweifelte.

DESPERATELY, dēs'pē-rāte-lē, *adv.* 1) verzweifelt, zum Verzweifeln, wie ein Verzweifelter oder Rasender. ‡ 2) ungeheuer, entsetzlich, rasend. She fell — in love with him, sie wurde rasend oder sterblich in ihn verliebt.

DESPERATENESS, dēs'pē-rāte-nēs, *s.* die Wuth, Raserei, Tollheit.

DESPERATION, dēs'pē-rā-shūn, *s.* die Verzweiflung.

DESPICABLE, dēs'pē-kā-bl, *adj.* verächtlich, unedel, gemein. *Syn.* V. *Abject.*

DESPICABLENESS, dēs'pē-kā-bl-nēs, *s.* die Niedrigkeit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

DESPICABLY, dēs'pē-kā-blē, *adv.* verächtlich, gemein, niedrig.

DESPICIENCY, dēs'pē-shēn-sē, [lat. despicientia] *s.* das Herabsehen; *Fig.* das Verachten.

DESPISABLE, dē-spl'zā-bl, *adj.* verächtlich.

DESPISAL, dē-spl'sāl, *s.* die Verachtung, der Spott.

To DESPISE, dē-spl'zē, [lat. despicio] *v. a.* verachten, verschmähen.

DESPISEDNESS, dē-spl'sēd-nēs, *s.* das Verachtetsen.

DESPISER, dē-spl'zār, *s.* der Verächter.

DESPITE, dē-spl'tē, [altfrz. despite] *s.* 1) die Bosheit. 2) der Unwille, Aerger, Verdruss. 3) der Troß. In your —, euch zum Troße; In — of fate, dem Schicksale zum Troße.

To DESPITE, [altfrz. despitier] *v. a.* quälen, ärgern.

DESPITEFUL, dē-spl'tē-fāl, *adj.* böshast, tückisch, feindselig.

DESPITEFULLY, dē-spl'tē-fāl-lē, *adv.* böshast, tückisch, zum Aerger oder Verdruss.

DESPITEFULNESS, dē-spl'tē-fāl-nēs, *s.* die Bosheit, der Ingrim, Haß, Widerwille.

DESPITEOUS, dē-spl'tē-ūs, *adj.* böshast, grimmig, wild.

DESPITEOUSLY, dē-spl'tē-ūs-lē, *adv.* tückisch, grimmig.

To DESPOIL, dē-spōil; [lat. despolio] *v. a.* 1) plündern, berauben. *Fig.* They despoiled him of his dominions, man beraubte ihn seiner Staaten; Despoiled of innocence, der Unschuld beraubt. 2) *Fig.* berauben (einen Kern seiner Schale).

DESPOILER, dē-spōil'ār, *s.* der Räuber, Plünderer.

DESPOLIATION, dēs-pō-lē-ā-shūn, *s.* die Plünderung, Beraubung.

To DESPOND, dē-spōnd; [lat. despondeo] *v. n.* 1) verzagen, verzweifeln (an etwas). 2) (Gottesgel.) an Gottes Barmherzigkeit verzweifeln.

DESPONDENCY, dē-sj'ōn'dēn-sē, *s.* das Verzagen, die Muthlosigkeit.

Syn. Despondency, das Verzagen; hopelessness, der hoffnungslose Zustand; despair, die Verzweiflung. Despondency bezeichnet eine große und anhaltende Niedergeschlagenheit des Gemüthes; hopelessness, ein Leiden ohne Aussicht auf Linderung; despair, ist die letzte Stufe von despondency.

DESPONDENT, dē-spōn'dēnt, *adj.* verzagend, verzweifeln.

DESPONDER, dē-spōn'dār, *s.* der Verzagende, Verzweifler.

DESPONDINGLY, dē-spōn'dīng-lē, *adv.* verzagend, verzweifeln.

To DESPONSATE, dē-spōn'sāte, [lat. desponso] *v. a.* verloben, versprechen (ein Mädchen).

DESPONSATION, dēs-pōn-sā-shūn, *s.* das Verloben, die Verlobung.

DESPOT, dēs'pōt, [despótēs] *s.* der Gewalt herrscher, Zwangsherrscher, Despot.

DESPOTIC, dēs'pōt'ik, *adj.* unumschränkt, willkürlich, gewaltthätig, despotisch.

DESPOTICAL, dēs'pōt'ē-kāl, *adj.* unumschränkt, willkürlich, gewaltthätig, despotisch.

A — power, eine despotische Gewalt.

DESPOTICALLY, dēs'pōt'ē-kāl-lē, *adv.* despotisch (regieren).

DESPOTICALNESS, dēs'pōt'ē-kāl-nēs, *s.* die despotische oder willkürliche Gewalt.

DESPOTISM, dēs'pō-tizm, *s.* die unumschränkte Gewalt, willkürliche Herrschaft, Zwangsherrschaft, Gewalttherrschaft, der Despotismus.

To DESPUMATE, dēs-pū'māte, [lat. despumo] *v. n.* abschäumen (eine Flüssigkeit).

DESPUMATION, dēs-pū-mā-shūn, *s.* das Abschäumen (des Zuckers).

DESQUAMATION, dēs-kwā-mā-shūn, [lat. desquamo] *s.* (Wundarzney.) das Abschuppen, Absplitteln.

DESQUAMATORY, dēs-kwā-mā-tūr-ē, *s.* ein Werkzeug der Wundärzte, wodurch dieses Abschuppen bewirkt wird.

‡ DESS, dēs, *V. Desk.*

DESSERT, dēz-zērt; [frz.] *s.* der Nachtisch.

To DESSICATE, dēs'sī-kāte, *V. To Desiccate.*

To DESTINATE, dēs'tē-nāte, [frz. destiner, lat. destinare] *v. a.* bestimmen (zu einem gewissen Gebrauche oder Zwecke).

DESTINATE, *adj.* bestimmt, festgesetzt.

DESTINATION, dēs'tē-nā-shūn, *s.* die Bestimmung (einer Sache zu einem gewissen Zwecke oder Gebrauche).

To DESTINE, dēs'tīn, *v. a.* 1) (zu einem gewissen Gebrauche, Zwecke, Schicksale aussersehen) bestimmen. 'Tis he whom the Gods have destined to reign over us, er ist es, den die Götter zu unserem Herrscher bestimmten. 2) bestimmen, unabänderlich festsetzen.

DESTINY, dēs'tē-nē, *s.* 1) das Schicksal, Geschick, die Schickung. Can you avoid your —? kannst du deinem Schicksale enttrinnen oder entfliehen? *Syn.* V. Lot. 2) das Schicksal, Verhängniß, Fatum. *Fig.* The destinies, die Parzen.

DESTITUTE, dēs'tē-tūte, [lat. destitutus] *I. adj.* 1) verlassen, hilflos. We are —, wir sind in einem hilflosen Zustande. 2) entblößt (vom Gelde, von Rath, von Freunden). A country — of inhabitants, ein entvölkertes Land; — of comfort, trostlos.

II. *s.* der Verlassene, Hilfslose.

To DESTITUTE, *v. a.* verlassen (Frau und Kinder).

DESTITUTION, dēs'tē-tū-shūn, *s.* der Mangel (an Geld). That — of food and clothing is a great impediment, dieser Mangel an Nahrung und Kleidung ist ein großes Hinderniß; They are left in a great —, man läßt sie großen Mangel leiden.

To DESTROY, dē-strōē; [lat. destruo] *v. a.* 1) zerstören (einen Palast, eine Festung). — a city, eine Stadt zerstören. *Fig.* He destroys his health, er zerrüttet seine Gesundheit, er richtet seine Gesundheit zu Grunde. 2) verheeren, verwüsten. They destroyed the country, sie verheerten das Land. 3) tödten, umbringen. Some sorts of flies destroy spiders, es giebt gewisse Arten von Fliegen, welche die Spinnen tödten; — one's self, sich umbringen. *Fig.* The destroying angel, der Würgengel. 4) ausrotten, vertilgen; — the seed, brood of vermine, den Samen, die Brut des Ungeziefers vertilgen.

DESTROYABLE, dē-strōē-ā-bl, *adj.* zerstörbar.

DESTROYER, dē-strōē-ār, *s.* der Zerstörer, Verwüster; Mörder.

To DESTRUCT, dē-strūkt; [lat. destructus] *v. a.* zerstören (ungebr.).

DESTRUCTIBILITY, dē-strūkt-tē-bil'ē-tē, *s.* die Zerstörbarkeit.

DESTRUCTIBLE, dē-strūkt-tē-bl, *adj.* zerstörbar.

DESTRUCTION, dē-strūkt-shūn, *s.* 1) die Zerstörung, Verwüstung. 2) der Mord, Todtschlag; das Blutbad, Gemetzel. 3) (Gottesgel.) der geistliche oder ewige Tod, die Verdammniß. Broad is the way that leadeth to —, breit ist der Weg, der zur Verdammniß führt. 4) die Ursache der Zerstörung, das Zerstörende.

DESTRUCTIVE, dē-strūkt-tiv, *adj.* zerstörend, verderblich. A principle — of true religion, ein Grundsatz, der wahre Religion untergräbt, über den Haufen wirft. *Syn.* V. *Mischievous.*

DESTRUCTIVELY, dē-strūkt-tiv-lē, *adv.* zerstörend, unheilbringend, verderblich.

DESTRUCTIVENESS, dē-strūkt-tiv-nēs, *s.* die Verderblichkeit, zerstörende Gewalt.

DESTRUCTOR, dē-strūkt-tūr, *s.* der Zerstörer.

DESUDATION, dēs-ū-dā-shūn, [frz., lat. desudo] *s.* das übermäßige Schwitzen, der starke Schweiß.

DESUETUDE, dēs'swē-tūde, [lat. desuetudo] *s.* die Entwöhnung, Ablegung einer Gewohnheit.

DESULTOR, dēs-āl-tūr, *s.* der Springer, Kunstspringer.

DESULTORIOUS, dēs-āl-tō-rē-ūs, *adj.* [lat. desultorius] (desultorius ist ungebr.) 1) unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flatterhaft. 2) flüchtig, vorübergehend, vergänglich.

'Tis not for a — thought to atone for a lewd course of life, ein flüchtiger Gedanke reicht nicht hin ein Sündenleben abzubüßen.

DESULTORINESS, dēs-āl-tūr-ē-nēs, *s.* die Unbeständigkeit, Flüchtigkeit.

To DESUME, dē-sūme; [lat. desumo] *v. a.* entnehmen, hernehmen, entlehnen. We have desumed some of our laws from the laws of other countries, wir haben einige unserer Gesetze von den Gesetzen anderer Länder entlehnt.

To DETACH, dē-tāsh; [frz. détacher] *v. a.* 1) losmachen, ablösen, absondern, trennen. If we detach one part from the other, wenn wir einen Theil von dem andern trennen; Detached pieces (Festungsst.), die Außenwerke. 2) *Fig.* abschicken, absenden, betaschiren (einen Heerhaufen).

DETACHMENT, dē-tāsh-mēnt, *s.* (der vom Hauptheere abgeschickte Heerhaufe) der Abtrab, das Detachement. (Seevr.), — of a fleet or squadron, die Flottenabtheilung, das abgesonderte Geschwader.

To DETAIL, dē-tāle; [frz. détailler] *v. a.* vereinzeln, umständlich oder ausführlich erzählen, detailliren.

DETAIL, *s.* die umständliche oder ausführliche Erzählung, das Detail. In —, umständlich, im Detail.

DETAILER, dē-tāle-ār, *s.* einer, der besondere Umstände, Details anführt, erzählt.

To DETAIN, dē-tāne; [lat. detineo] *v. a.* 1) vorenthalten, hinterhalten, (unrechtmäßiger Weise) zurückbehalten (den Lohn, ein Pfand). 2) (am Fortgehen hindern) aufhalten, zurückhalten (eine Person). You detained me from proceeding any further, Sie haben mich verhindert weiter fortzuschreiten; We shall detain you here, wir werden Sie hier zurückbehalten; — one a prisoner, einen als Gefangenen zurück-

behalten, einen gefangen halten, einsperren. *Syn.* V. *To Keep*.

DETAINDER, dē-tānē-dār, s. V. *Detinue*.

DETAINDER, dē-tānēr, s. 1) einer, der vor-enthält oder zurückhält. 2) (Rechtspr.) der unrechtmäßige Besitz (einer Erbschaft). 3) der Verhaft, die Einsperrung.

TO DETECT, dē-tēkt, [lat. *detego*, *detectus*] v. a. aufdecken, entdecken. — a plot, ein Complot oder eine Verschwörung entdecken oder aufdecken.

DETECTOR, dē-tēkt-tūr, [lat. *detector*] s. der Entdecker, Angeber.

DETECTION, dē-tēkt-shūn, s. das Aufbekken, Entdecken, die Entdeckung (eines Geheimnisses, einer Schande).

DETECTOR, dē-tēkt-tūr, V. *Detector*.

DETENTION, dē-tēn-shūn, [frz.] s. 1) die Vorenthaltung (eines Besitzthumes). 2) der Verhaft.

TO DETER, dē-tēr, [lat. *deterreo*] v. a. abschrecken (einen von einer Reise). Many and potent enemies attempt — us from our duty, viele und mächtige Feinde suchen uns von unserer Pflicht abzubringen.

TO DETERGE, dē-tērje, [lat. *detergo*] v. a. reinigen, säubern (eine Wunde, ein Geschwür).

DETERGENT, dē-tēr-jēt, I. adj. reinigend, säubernd (eine Wunde).

II. s. das Reinigungsmittel (für eine Wunde).

TO DETERIORATE, dē-tēr-ē-d-rāte, [lat. *deterior*] v. a. verderben, verschlimmern, in Verfall kommen lassen (ein Haus, Grundstück).

DETERIORATION, dē-tēr-ē-d-rā-shūn, s. das Verschlimmern, Verschlechtern (eines Gutes).

DETERMENT, dē-tēr-mēt, [v. *deter*] s. das Abschrecken (von einer Reise; ungebr.).

DETERMINABLE, dē-tēr-mē-nā-bl, adj. bestimmbar.

TO DETERMINATE, dē-tēr-mē-nāte, [V. *to determine*] v. a. 1) bestimmen, festsetzen (einen Zeitpunkt). 2) enden, zu Ende bringen. The fly-slow hours shall not determinate the dateless limit of thy dear exile, der Stunden leise Flucht soll nicht beenden den grenzenlosen Zeitraum deines Bannes.

DETERMINATE, adj. 1) bestimmt, festgesetzt (durch einen Grundsatz, eine Regel). 2) ausgemacht, entschieden, beschlossen. 3) entscheidend. 4) entschlossen (von einer That, Diene).

DETERMINATELY, dē-tēr-mē-nāte-lē, adv. 1) bestimmt, gewiß, unfehlbar (kommen). 2) entschlossen dem Feinde entgegen gehen.

DETERMINATION, dē-tēr-mē-nā-shūn, s. 1) die Bestimmung (des Willens). 2) das Entschließen, der Entschluß. 3) die (gerichtliche) Entscheidung. 4) (bei Sachwaltern) der Ablauf, das Ende (eines Pachtvertrags).

Syn. *Determination*, die Bestimmung; der Entschluß; *resolution*, die Auflösung; der Entschluß. *Determination* ist eine Handlung der Beurtheilungskraft, und setzt eine Prüfung voraus; *resolution* ist eine Handlung des Willens nach vorhergegangener Ueberlegung. Das erste schließt jeden Aufschub, das zweite, Schwanken und Unschlüssigkeit aus. In wissenschaftlicher Beziehung sagt man: the *determination* of a point, the *resolution* of a difficulty.

DETERMINATIVE, dē-tēr-mē-nā-tiv, adj. 1) bestimmend, entscheidend (von einem Beweggrunde). 2) beschränkend, einschränkend (von einem Satz).

DETERMINATOR, dē-tēr-mē-nā-tūr, s. einer, der etwas bestimmt oder entscheidet; der gütliche Vermittler (eines Streites).

TO DETERMINE, dē-tēr-mīn, [lat. *determinare*, *terminus*] I. v. a. 1) festsetzen, bestimmen (eine Zeit, den Begriff eines Wortes). We

cannot determine the proper season for it, wir können die rechte Zeit dazu nicht bestimmen; The great being who determines the fate of nations, das große Wesen, welches das Schicksal der Völker bestimmt, über das Schicksal der Völker entscheidet. 2) (durch überwiegende Gründe den Willen auf etwas lenken) bestimmen. — one in one's favour, einen für Jemand stimmen; (Naturlehre) Matter is indifferent to rest or motion, and it must be determined to one or the other cause, die Materie hat keinen Hang, kein Streben zur Ruhe oder zur Bewegung, und sie muß zu der einen oder der andern bestimmt werden. 3) entscheiden (einen Streit). 4) beschließen (etwas in seinem Sinne). It is determined, not concluded yet, es ist beschlossen, noch nicht ausgemacht. 5) einschränken, beschränken (jemandes Gewalt, Freiheiten). 6) abmachen, ausmachen, beenden, beendigen. — a law-suit, einen Rechtshandel ausmachen, abmachen, (durch einen Vergleich) beendigen. *Fig.* Till sickness has determined me, bis Krankheit mich dahin gerafft hat.

II. v. n. 1) einen Beschluß fassen, beschließen über einen Gegenstand. We determine for him, wir beschließen zu seinen Gunsten. 2) ein Urtheil fällen, entscheiden (über eine Sache). He is not able — about it, er ist nicht im Stande darüber zu entscheiden. 3) sich bestimmen, sich entschließen (zu etwas). You are to tell me what you determine upon, an Ihnen ist es, mir zu sagen, wozu Sie sich entschließen. 4) ein Ende nehmen, zu Ende gehen, enden, sich enden.

DETERMINER, dē-tēr-mīn-ār, s. einer, der eine Bestimmung macht.

DETERRATION, dē-tēr-rā-shūn, [frz. *déterrer*, lat. *terra*] s. das Ausgraben (eines in der Erde verborgenen Gegenstandes).

DETERSION, dē-tēr-shūn, [lat. *detergo*] s. die Reinigung, das Säubern (eines Geschwüres, einer Wunde).

DETERSIVE, dē-tēr-siv, I. adj. reinigend, (Wunden). A — medicine, eine reinigende (abführende) Arznei.

II. s. das Reinigungsmittel.

TO DETEST, dē-tēst, [lat. *detestor*] v. a. verabscheuen, hassen (das Vaster, die Schmeichelei). Why do you detest him? warum verabscheuen Sie ihn? *Syn.* V. *To Abhor*.

DETESTABLE, dē-tēst-tā-bl, adj. verabscheuungswerth, verabscheuungswürdig, abscheulich.

DETESTABLENESS, dē-tēst-tā-bl-nēs, s. die Abscheulichkeit (eines Verbrechens).

DETESTABLY, dē-tēst-tā-blē, adv. abscheulich (handeln).

DETESTATION, dē-tēs-tā-shūn, s. (zuweilen mit *for*, passender mit *of*) die Verabscheuung, der Abscheu.

DETESTER, dē-tēs-tūr, s. einer, der verabscheuet.

TO DETHRONE, dē-thrōnē, [frz. *détrôner*, *θρόνος*] v. a. entthronen (einen Fürsten).

DETHRONEMENT, dē-thrōnē-mēt, s. das Entthronen.

DETHRONE, dē-thrōnē-ār, s. einer, der zum Entthronen eines Fürsten beiträgt.

TO DETHRONIZE, dē-thrōnē-ize, v. a. entthronen, absetzen (einen König).

DETINUE, dē-tīn-ū, [frz. *détenu*] s. die Klage, welche gegen eine Person wegen Vorenthaltung der in Verwahrung gegebenen Gegenstände angebracht werden kann.

TO DETONATE, dē-tō-nāte, [lat. *detono*] v. n. verpuffen.

DETONATION, dē-tō-nā-shūn, s. das Verpuffen (des Knallgases).

TO DETONIZE, dē-tō-nize, v. a. verpuffen machen oder lassen, verpuffen (Salpeter).

DETORSION, dē-tōr-shūn, s. die Verdrehung (eines Textes).

TO DETORT, dē-tōrt, [lat. *detorqueo*, *detortus*] v. a. verdrehen (den Sinn einer Rede). — a text of scripture, einen Text der heiligen Schrift verdrehen.

DETOUR, dē-tūr, [frz.] s. der Umweg (neu).

TO DETRACT, dē-trākt, [lat. *detraho*, *detractum*] v. a. 1) abziehen, abbrehen, entziehen (einem etwas am Lobne). *Fig.* — from one's right, jemand's Rechte Eintrag thun, Nachtheil bringen; No envy can detract from his reputation, der Neid ist nicht im Stande seinen Ruf zu schmälern; — from the fair sex, das schöne Geschlecht verlästern, nachtheilig von dem schönen Geschlechte reden. 2) wegnehmen, entziehen (einem die Aussicht).

DETRACTER, dē-trākt-tūr, s. der Lasterer, Verläumder.

DETRACTION, dē-trākt-shūn, s. 1) das Wegnehmen, die Entziehung. 2) die Lasterung, Verläumdung.

Syn. *Detraction*, *defamation*, die Lasterung. Dem Rufe eines Menschen Eintrag thun, ist der Hauptbegriff dieser beiden Wörter; allein durch das erste schmälert man seinen guten Namen; durch das zweite verschafft man ihm einen bösen Namen oder übeln Ruf. Wenn man, befragt über den Character eines Ehrenmannes, schweigt, oder durch zweideutige Worte Verdacht gegen ihn zu erregen sucht, so ist dieß *detractio*; setzt man ihn aber in der guten Meinung Anderer dadurch herab, daß man schändliche Dinge von ihm redet, so ist es *defamation*. *Defamation* wird durch die Gesetze bestraft, *detractio* nicht.

DETRACTIOUS, dē-trākt-shūs, adj. ehrenrührig.

DETRACTIVE, dē-trākt-tiv, adj. 1) abziehend, wegnehmend (von einem Pflaster). 2) *Fig.* verläumderisch.

DETRACTOR, dē-trākt-tūr, s. der Lasterer.

DETRACTORY, dē-trākt-tūr-ē, adj. (zuweilen mit *to*, besser mit *from*) nachtheilig, ehrenrührig.

DETRACTRESS, dē-trākt-trēs, s. die Verläumderin, Lastererin.

TO DETRECT, dē-trēkt, [lat. *detrecto*] v. a. verweigern, ablehnen (eine Bitte; ungebr.).

DETRECTATION, dē-trēkt-tā-shūn, s. die Weigerung (etwas zu thun; ungebr.).

DETRIMENT, dē-trē-mēt, [lat. *detrimētum*] s. der Schade, Nachtheil, Verlust. *Syn.* V. *Harm*.

DETRIMENTAL, dē-trē-mēt-tāl, adj. schädlich, nachtheilig.

DETRITION, dē-trīsh-tīn, [lat. *detero*, *detrītus*] s. das Abtragen, Abnützen (auch *Fig.*).

TO DETRUDE, dē-trōdd, [lat. *detrudo*] v. a. (von der Höhe in die Tiefe stürzen) hinabstoßen, hinunterstoßen (auch *Fig.*).

TO DETRUNCATE, dē-trāng-kāte, [v. lat. *detruncō*] v. a. beschneiden, stutzen, abkappen, abästen (einen Baum).

DETRUNCATION, dē-trāng-kā-shūn, s. das Stutzen, Beschneiden (eines Hages).

DETRUSION, dē-trōdd-shūn, [V. *detrude*] s. das Hinabstoßen, Hinunterstoßen (von einer Höhe in die Tiefe).

DETURBATION, dē-tūr-bā-shūn, [lat. *deturbo*] s. die Herabsetzung, Erniedrigung.

TO DETURPATE, dē-tūr-pāte, [lat. *deturpo*] v. a. beflecken, besudeln.

DEUCE, dūse, [frz. *deux*] s. die Zwei (im Würfel- und Kartenspiele).

DEUCE, V. *Deuse*.

‡ DEUSE, dūse, [gall. *dasius*, || *Deurel*] s. der Teufel, Henker. The — take me, if I have not forgot it, der Henker hole mich, wenn ich es

nicht vergessen habe; How the —! was Teufel! was zum Teufel!

DEUTEROGAMIST, dū-tēr-ōg'ā-mīst, s. einer, der die zweite Ehe schließt.

DEUTEROGAMY, dū-tēr-ōg'ā-mē, [dev'te-gos uub yūmos] s. die zweite Ehe.

DEUTERONOMY, dū-tēr-ōn'ō-mē, [dev'te-gos nomos] s. das fünfte Buch Moses in der Bibel, das Deuteronomium.

DEUTEROSCOPY, dū-tēr-ō-kō-pē, [dev'te-gos u. σκοπέω] s. der Nebensinn, die Nebenbedeutung (eines Wortes).

To DEVAST, dē-vāst', [lat. devasto] v. a. verwüsten, verheeren (ein Land; ungebr.).

To DEVASTATE, dē-vās'tāte, v. a. verheeren, verwüsten.

DEVASTATION, dēv-ās-tā'shūn, s. die Verwüstung, Verheerung.

To DEVELOPE, dē-vēl'ōp, [frz. développer] v. a. entwickeln, enthüllen.

DEVELOPEMENT, dē-vēl'ōp-mēnt, s. die Entwicklung, Erläuterung (eines Grundrisses). Fig. die entwickelte, umständliche Darstellung (der Schönheiten eines Gedichtes).

DEVERGENCE, dē-vēr'jēnsē, [lat. devertentia] s. der Abhang, die Neigung.

To DEVEST, dē-vēst', [häufiger divest; lat. vestis] v. a. entkleiden, entblößen. Fig. — a title, einen Anspruch vernichten, aufheben; — from passions, von Leidenschaften befreien.

DEVEX, dē-vēks', [lat. devexus] I. adj. V. Declivous.

II. s. V. Declivity.

DEVEXITY, dē-vēks'ē-tē, V. Declivity.

To DEVIATE, dē-vē-āte, [frz. dévier, lat. via] v. n. abweichen (vom geraden oder gewöhnlichen Wege). Fig. Reason often deviates, die Vernunft geräth oft auf Abwege; Nature never deviates from this law, die Natur weicht nie von diesem Gesetze ab.

DEVIATION, dē-vē-ā'shūn, s. 1) das Abweichen (vom geraden oder rechten Wege). 2) Fig. a) das Abweichen von einer Regel. b) die Verirrung, das Vergehen.

DEVICE, dē-vīzē, [frz. devise, ital. devisa] s. 1) die Erfindung, Erfindsamkeit, der Erfindungsgeist. 2) die List, der Anschlag, Kunstgriff. Syn. V. Cunning. 3) der Entwurf, Plan. 4) das Sinnbild, Emblem (auf einem Schilde). 5) das Schauspiel, Spectakel, der Prunk.

DEVICEFUL, dē-vīzē-fāl, adj. 1) erfindsam, erfinderisch. 2) prunkhaft, pomphast.

DEVICEFULLY, dē-vīzē-fāl-lē, adv. fein erdacht, erdacht.

DEVIL, dēv'vl, [Teufel, am Rheine Diefel, frz. diable, lat. diabolus, διάβολος] s. 1) der Teufel. Fig. — in a bush, der Teufel im Busche, der damaszenische Schwarzkümmel. 2) Fig. a) ein Lausunge der Buchdrucker. b) ein schmaler Streifen von blauem Zwirne in den Segeln königlicher Schiffe. c) (um einen sehr bösen Menschen zu bezeichnen; auch als Ausdruck der Verwunderung, des Unwissens; Schwüre und Verwünschungen zu begleiten). A — incarnate, a — in a man's shape, ein eingefleischter Teufel, ein Teufel in menschlicher Gestalt; She is a — in petticoats, es ist ein Teufelsweib, ein Teufel von einem Weibe; The — is in him, er hat den Teufel im Leibe; The — is in it, der Teufel ist im Spiele; There's the — on't (there lies the difficulty) das ist der Teufel, das ist eben der Teufel, das ist eben das Verdrießliche, da sitzt der Knoten; The —! Teufel! alle Teufel! How the —! was Teufel! was zum Teufel! What the — have you done! was zum Teufel haben Sie gemacht! If he plagues me, I will send him to the —, wenn er mich wild macht, so schicke ich ihn zum Teufel; The — take you! der Teufel soll euch holen! Prov. The

devil's bones, die Würfel; The — don't always stand at a poor man's door, kein Unglück dauert ewig; Seldom lies the — dead in a ditch, der Teufel schläft nicht; The — was pretty when he was young, die Jugend hat immer etwas Angenehmes; auch eine häßliche Person gefällt, wenn sie jung ist; The — rebukes sin, der Teufel predigt Buße; He must go whom the — drives, Noth bricht Eisen; The — rides on a fiddlestick, der Teufel reitet auf einem Fiedelbogen (etwas Neues, unerwartetes zu bezeichnen); † The — may dance in his pocket, er hat leere Taschen; When the — is blind, wenn kein Wind mehr weht, nimm mehr; To give the — his due, jedem sein Recht widerfahren lassen.

DEVIL'S-BIT, dēv'vls-bit, s. der Teufelsabbiss (Pflanze).

† DEVIL'S-BOOKS, dēv'vls-bōōks, s. pl. die Spielkarten.

† DEVIL'S-CATCHER, dēv'vls-kātsh-ūr, s. der Prediger.

† DEVIL'S-DAUGHTER, dēv'vls-dāw-tār, s. (eine böse Frau) die böse Sieben.

DEVIL-FISH, dēv'vl-fish, s. der Meerteufel, Seeteufel (Fisch).

DEVIL'S-GUTS, dēv'vls-gūts, s. pl. die Meßkette.

DEVILING, dēv'vl-ing, [Teufelein] s. der junge Teufel, das Teufelchen.

DEVILISH, dēv'vl-ish, adj. 1) teuflisch, teuflisch. 2) Fig. a) im höchsten Grade böshaft, teuflisch. A — device, eine teuflische Erfindung. † b) ungeheuer.

DEVILISHLY, dēv'vl-ish-lē, adv. teuflisch, teuflisch. † Fig. He is — proud, er ist teuflisch stolz; He is — witty, er ist verteuflert witzig; He strikes — hard, er schlägt teuflisch mächtig zu; He lies —, er lügt wie der Teufel.

DEVILISHNESS, dēv'vl-ish-nēs, s. die teuflische Beschaffenheit, Eigenschaft.

DEVILISM, dēv'vl-ism, s. der Zustand der Teufel.

To DEVILIZE, dēv'vl-lze, v. a. unter Teufel versetzen.

DEVILKIN, dēv'vl-kin, [Teufelchen] s. das Teufelchen.

DEVILSHIP, dēv'vl-shīp, s. der Charakter, die Würde eines Teufels. His —, (vom Teufel oder einem bösen Menschen), Seine teuflische Herrlichkeit.

DEVIOUS, dē-vē-ūs, [lat. devius] adj. 1) vom Wege abliegend, entfernt. 2) irrend, herumirrend, herumziehend. 3) Fig. verirrt, auf Abwegen oder Irrwegen befindlich.

To DEVIRGINATE, dē-vēr-jīn-nāte, [lat. devirgino] v. a. der Jungferschaft berauben, entjungfern.

DEVISABLE, dē-vīzē-ā-bl, adj. 1) erfindbar, erdenkbar, ersinnlich. 2) vermacht oder hinterlassen werden können.

To DEVISE, dē-vīzē, [frz. deviser] I. v. a. erfinden, erdenken, ausdenken, ersinnen, ausfinden (eine List). They devised a scheme, sie erdachten oder entwarfen einen Plan.

II. v. n. denken, sinnen (auf etwas); nachdenken, nachsinnen (über etwas). Devise how you'll use him, when he comes, denket darauf, wie ihr ihm begegnen wollt, wenn er kommt.

DEVISE, s. der Anschlag, Kunstgriff.

To DEVISE, [lat. divido, divisio] v. a. vermachen (seine Güter einer Kirche).

DEVISE, s. das Vermächtniß, Testament.

DEVISEE, dē-vē-sēē, s. der Vermächtnißnehmer.

DEVISER, dē-vī-zār, s. der Erfinder, Planmacher.

DEVISOR, } dē-vīzē-sār, s. der Vermacher, Erblaffer.

DEVITABLE, dēv'ē-tā-bl, [lat. devito] adj. vermeidlich.

DEVITATION, dēv-ē-tā'shūn, s. das Vermeiden, die Vermeidung, das Ausweichen, Entgehen.

DEVOCATION, dēv-ō-kā'shūn, [lat. devotio] s. das Abrufen; Fig. die Verführung.

DEVOID, dē-vōid, [V. void] adj. 1) leer, frei (von einem Plage). 2) Fig. bar, beraubt. — of gravity, keine Schwere habend.

DEVOIR, dē-vwōr', [frz.] s. † 1) der Dienst, die Pflicht, Schuligkeit. 2) die Höflichkeitsbezeugung. To pay one's devoirs to one, einem seine Aufwartung machen.

DEVOLUTION, dēv-ō-lū'shūn, s. 1) das Hinabrollen, Niederrollen. The — of earth upon the valleys from the hills, das Niederrollen der Erde von den Hügeln in die Thäler. 2) Fig. das Zufallen, Anheimfallen, der Heimfall.

To DEVOLVE, dē-vōlv', [lat. devolve] I. v. a. 1) hinabwälzen, hinabrollen (einen Stein von einem Berge). 2) Fig. übertragen (seine Rechte auf ein Gut). They devolved their whole authority into the hands of the council of sixty, sie übertrugen ihre ganze Gewalt in die Hände des Rathes der Sechziger; — a trust upon one, einem zu treuen Händen übergeben.

II. v. n. 1) sich hinabwälzen, hinabrollen. The matter which devolves from the hills down upon the lower grounds, der Stoff, welcher von den Hügeln in die Niederungen hinabrollt. 2) Fig. zufallen, anfallen, zu Theil werden. That estate must devolve to him, dieses Besigthum muß ihm heimfallen; The whole power is devolved upon him, die ganze Gewalt ist ihm zu Theil geworden.

DEVORATION, dēv-vō-rā'shūn, [lat. devoro] s. das Verschlingen (von Speisen).

DEVOTARY, dē-vō-tā-rē, s. einer, der sich einer besondern Gottesverehrung gewidmet hat.

To DEVOTE, dē-vōtē, [lat. devoteo] v. a. 1) widmen, weihen. — one's self to the service of God, sich dem Dienste Gottes weihen; — one's self to science, sich den Wissenschaften widmen oder ergeben; They devoted themselves unto all wickedness, sie ergaben sich oder überließen sich allen möglichen Gottlosigkeiten. 2) verfluchen, verwünschen. I devote the hour when such a wretch was born, ich verfluche die Stunde, wo der Elende geboren wurde.

DEVOTE, I. adj. gewidmet, ergeben.

II. s. einer, der einem besondern Dienste gewidmet ist.

DEVOTEDNESS, dē-vō-tēd-nēs, s. die Widmung; Ergebenheit.

DEVOTEE, dēv-vō-tēē, s. der Andächtler, Frömmeling, Betbruder, Scheinheilige.

DEVOTEMENT, dē-vōtē-mēnt, s. das Widmen, die Widmung.

DEVOTER, dē-vōtē-ār, s. der Anbeter, Verehrer.

DEVOTION, dē-vō'shūn, s. 1) das Gewidmetseyn, Geweihtseyn (dem Tode). 2) die Andacht, Frömmigkeit. Affected —, die Heuchelei, Scheinheiligkeit; No — like that of a young ecclesiastic, niemand ist andächtiger, als ein junger Geistlicher; Prov. im Anfange zeigt man immer den meisten Eifer; neue Wesen kehren gut. 3) die Andacht, die Andachtsübungen. 4) das Opfer, die Opfergabe. 5) Fig. a) die Aufopferung. b) die gänzliche Hingebung, Ergebenheit. He is at my —, er ist mir vollkommen ergeben, ist ganz zu meinen Diensten, alles was er hat, steht mir zu Gebote; At his Majesty's —, ganz zu Seiner Majestät Gebot. c) die Liebe, Anhänglichkeit. 6) der Eifer, die Inbrunst.

DEVOTIONAL, dē-vō'shūn-āl, adj. 1) an-

bächtig, fromm. A — temper, die Anlage zur Frömmigkeit. 2) gottesdienstlich.

DEVOTIONALIST, dē-vō-shūn-āl-ist, s. der Andächtler, Frömmeler, Betbruder.

DEVOTIONIST, dē-vō-shūn-ist, s. der Scheinheilige, Frömmeler.

DEVOTO, dē-vōt-ō, V. Devotee.

DEVOTOR, dē-vōt-ūr, s. der Verehrer, Anbeter.

To DEVOUR, dē-vōūr, [lat. devoro] v. a. 1) schlängen, verschlingen (eine Hammelskeule ꝛ). 2) zerreißen, auffressen. He was devoured by tigers, er ist von Tigern aufgefressen worden. Fig. Time, or fire devours all things, die Zeit oder das Feuer verzehrt alles; The fire that devours him, die Glut die ihn verzehrt; — one's vexation, seinen Kummer in sich fressen; He seemed in his swiftness — the way, er schien bei seiner Schnelligkeit den Weg zu verschlingen.

DEVOURER, dē-vōūr-r, s. der Verschlinger (von Speisen).

DEVOURINGLY, dē-vōūr-ing-lē, adv. gierig.

DEVOUT, dē-vōūt, [V. devote] I. adj. andächtig, fromm.

II. s. der Andächtler, Frömmeler.

DEVOUTLY, dē-vōūt-lē, adv. andächtig, fromm.

DEVOUTNESS, dē-vōūt-nēs, s. die Frömmigkeit.

To DEVOW, dē-vōū, [lat. devoveo] v. a. widmen, weihen (etwas zum Andenken ꝛ).

DEW, dū, [thau (besser) dau, δέω] s. der Thau.

DEWBENT, dū-bēnt, part. adj. vom Thau gebogen.

DEWBERRY, dū-bēr-rē, s. die Thaubere, Brombeere.

DEWBESPRENT, dū-bē-sprēnt, part. bethaut.

DEWDROP, dū-drōp, s. der Thautropfen.

DEW-DROPPING, dū-drōp-ping, part. adj. beschäuend.

DEW-IMPEARLED, dū-im-pērld, part. adj. (poet.) vom Thau beperl.

DEW-LACE, dū-lāse, s. die Wegschnecke.

DEWLAP, dū-lāp, s. die Wamme oder Wampe (eines Schens, Stieres ꝛ). Fig. The withered —, die welcke Lippe.

DEWLAPT, dū-lāpt, adj. mit einer Wamme oder Wampe versehen.

DEW-SNAIL, dū-snāle, V. Dewlace.

DEW-WORM, dū-wūrm, s. der Regenwurm.

To DEW, v. a. mit Thau benetzen, bethauen (die Wiesen ꝛ).

DEWCE, dūse, V. Deuce.

DEWY, dū-lē, adj. 1) dem Thau ähnlich. 2) (vom Thau) feucht; (bei Jägern) thauig. 'Tis —, es ist thauig.

DEXTER, dēks-tēr, [lat.] adj. recht (im Gegensatz von link); The — side (Wappent.), die rechte Seite.

DEXTERITY, dēks-tēr-tē, s. 1) die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit (in Kunststücken ꝛ). 2) Fig. die Gewandtheit (des Kopfes ꝛ); Verschlagenheit.

DEXTEROUS, dēks-tēr-ūs, adj. 1) geschickt, gewandt (in Leibesübungen ꝛ). A — workman, ein geschickter Arbeiter. 2) Fig. gewandt (im Umgang, in Geschäften ꝛ); fein, listig. Syn. V. Clever.

DEXTEROUSLY, dēks-tēr-ūs-lē, adv. 1) geschickt, gewandt. 2) Fig. gewandt, auf eine feine Art.

DEXTEROUSNESS, dēks-tēr-ūs-nēs, s. die Geschicklichkeit, Kunstfertigkeit.

DEXTRAL, dēks-trāl, adj. recht (im Gegensatz von link). The — hand, die rechte Hand.

DEXTRALITY, dēks-trāl-tē, s. das Seyn, die Lage zur Rechten.

DEY, dā, s. der Dey (unumschränkter türkischer Statthalter). The — of Algiers, der Dey von Algier.

DIABETES, di-ā-bē-tēs, [διαβήτης] s. pl. 1) der Harnfluß, die Harnruhr. 2) (Grösent.), eine Art Heber, der Diabetes. 3) eine Art Spritze.

DIABETICAL, di-ā-bē-tē-kāl, adj. zum Harnflusse gehörig, mit dem Harnflusse behaftet. A — person, eine mit dem Harnflusse behaftete Person.

DIABOLIC, di-ā-bōl-ik, } [frz. diabolique, lat. diabolus] adj. 1) teuflisch, oder teuflisch. 2) Fig. (im höchsten Grade böse, böshart) teuflisch.

DIABOLICALLY, di-ā-bōl-ē-kāl-lē, adv. teuflisch, teuflmäßig.

DIABOLICALNESS, di-ā-bōl-ē-kāl-nēs, s. die Eigenschaft eines Teufels; das Teuflische.

DIABOLISM, di-ā-bōl-izm, s. 1) die Teufelei, Teufelswerke. 2) die Beseffenheit.

DIACHYLON, di-ā-tshē-lūn, [διά und χυλός] s. das Saftpflaster, Schleimpflaster.

DIACODIUM, di-ā-kōdē-ūm, [διά und κώδεια] s. der Mohnsirup, Brustsirup aus weißem Mohne.

DIACONAL, di-ā-kōn-āl, [lat. diaconus] adj. einen Diaconus oder Helfer betreffend.

DIACOUSTICS, di-ā-kōd-istiks, [διά u. ακουστός] s. pl. (die Lehre von der Brechung der Schallstrahlen) die Diakustik.

DIACRITIC, di-ā-krit-ik, } [διακριτικός] adj. durch einen Punkt oder ein Zeichen unterschieden.

DIADEM, di-ā-dēm, [διάδημα] s. 1) die königliche Kopfbinde, der königliche Kopfschmuck, die Königsbinde, das Diadem. 2) die Krone.

DIADEMED, di-ā-dēmd, adj. mit dem Diadem geschmückt; gekrönt.

DIADROM, di-ā-drām, [διαδρομή] s. die Zeit, in welcher irgend eine Bewegung hervor gebracht wird; die Zeit der Schwingungsbewegung eines Pendels.

DIARESIS, di-ēr-ē-sis, [διαρῆσις] s. die Theilung, Trennung (eines Doppelautes) in zwei Silben (z. B. aer).

DIAGNOSTICS, di-āg-nōs-tiks, [διαγνωστικόν] s. pl. die Anzeichen, unterscheidenden Kennzeichen (einer Krankheit).

DIAGONAL, di-āg-b-nāl, [διαγώνιος] I. adj. schräg, diagonal.

II. s. die Schräglinie, Diagonallinie.

DIAGONALLY, di-āg-b-nāl-ē, adv. schräg, diagonal.

DIAGRAM, di-ā-grām, [διάγραμμα] s. die mathematische oder geometrische Figur; der mathematische Plan, Abriss.

DIAGRAPHICAL, di-ā-grāf-ē-kāl, [διά und γραφω] adj. beschreibend.

DIAGRYDIATES, di-ā-grēd-ē-tēs, } [lat. diagrydium] s. der mit Quitten und Schwefel zubereitete Scammoniensaft.

DIAL, di-āl, [aus δειλος] s. die Sonnenuhr. Declining —, die abweichende Sonnenuhr.

DIAL-BIRD, di-āl-būrd, s. eine Art Aelster aus Bengalen, und vom Senegal.

DIAL-PLATE, di-āl-plāte, s. das Zifferblatt. The — of a watch, das Zifferblatt einer Taschenuhr.

DIAL-WHEEL, di-āl-hwēl, (of a clock) s. das Zählrad der Pendelschwingungen (in einer Uhr).

DIALECT, di-ā-lēkt, [διάλεκτος] s. 1) die Mundart, der Dialekt, das Idiom. The greek language has several dialects, die griechische Sprache hat verschiedene Mundarten; In the universal — of the world, in der Universalssprache, in allen Sprachen der Welt; An odd kind of —,

das Gewälsch, Kauderwälsch; To speak an odd kind of —, kauderwälschen. 2) die Sprechart (die edle, vertrauliche ꝛ). Syn. V. Speech. 3) die Schreibart, der Styl.

DIALECTICAL, di-ā-lēk-tē-kāl, adj. 1) vernunftlehrig, logisch, dialektisch. 2) die Mundarten betreffend.

DIALECTICALLY, di-ā-lēk-tē-kāl-lē, adv. nach den Regeln der Vernunftlehre, dialektisch (verfahren ꝛ).

DIALECTIC, di-ā-lēk-tik, I. s. die Vernunftlehre, Denklehre, Logik.

II. adj. beweisend, schließend.

DIALECTICIAN, di-ā-lēk-tish-ān, s. der Vernunftlehrer, Denklehrer, Dialektiker.

DIALLING, di-āl-ling, [v. dial] s. die Sonnenuhrkunst.

DIALLIST, di-āl-list, s. der Verfertiger von Sonnenuhren.

DIALOGISM, di-āl-lō-jism, s. das erdichtete Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen.

DIALOGIST, di-āl-lō-jist, s. 1) die in einem Gespräche redend eingeführte Person. 2) der Gesprächsbichter.

DIALOGISTICALLY, di-āl-lō-jis-tē-kāl-lē, adv. gesprächsweise.

To DIALOGIZE, di-āl-lō-jize, v. n. in Gesprächen sich unterreden.

DIALOGUE, di-āl-lōg, [frz., διάλογος] s. das Gespräch, der Dialog. The art of writing dialogues, die Kunst zu dialogisiren; Lucian's dialogues, Lucians Gespräche.

DIALOGUE-WRITER, di-āl-lōg-ri-tūr, s. der Gesprächsbichter.

To DIALOGUE, v. n. ein Gespräch führen, halten, sich besprechen, sich mit einander unterreden.

DIALYSIS, di-āl-ē-sis, [διάλυσις] s. die rednerische Figur, das Redebild (wodurch Silben oder Worte getrennt werden).

DIAMANTINE, di-ā-mān-tine, [altfrz. diamantin] adj. 1) demanten, diamanten. 2) demanthart.

DIAMETER, di-ām-tē-tūr, [διάμετρος] s. der Durchmesser, Diameter (eines Kreises ꝛ).

DIAMETRICAL, di-ām-tē-trāl, adj. 1) zum Durchmesser gehörig, diametrisch. 2) Fig. einander gerade entgegen gesetzt, diametrisch.

DIAMETRICALLY, di-ām-tē-trāl-ē, adv. diametrisch; Fig. schnurstracks entgegen.

DIAMETRICAL, di-ām-tē-trē-kāl, adj. einen Durchmesser beschreibend; der Richtung eines Durchmessers folgend; diametrisch.

DIAMETRICALLY, di-ām-tē-trē-kāl-ē, adv. diametrisch. Fig. — against his conscience and his honour, seinem Gewissen und seiner Ehre schnurstracks entgegen, zuwider.

DIAMOND, di-ā-mānd, [ἀδάμας] s. 1) der Diamant, Demant. A — of a fine water, ein Diamant von einem schönen Wasser, ein sehr reiner und glänzender Diamant; A — cut into angles, der Brillant; To cut a — into angles, einen Diamant brillantiren (auf allen Seiten eckig schleifen); Cleft —, ein schwacher Diamant (der von seinem Feuer verloren hat; Glazier's —, der Hobelndiamant. Prov. It must be a — that cuts a —, auf einen groben Holz gehört ein grober Keil; — cuts —; — against —, ein Schalk muß sich nicht an seines Gleichen machen; kein Schalk läßt sich von einem andern betriegen. 2) (eine von den vier Farben der Spielarten) Eckstein, Raute, Carreau. The king of diamonds, der Eckstein- oder Raute-König. 3) pl. eine Art würfeliges Backwerk. 4) (bei Buchdruckern, eine Art sehr kleiner Druckschrift) die Diamant.

DIAMOND-CUT, di-ā-mānd-kūt, adj. wie ein Diamant geschnitten.

DIAMOND-CUTTER, di-ā-mānd-kūt-tūr, s. der Diamantschneider, Diamantschleifer.

DIAMONDED, dl'-ā-mān-dēd, *adj.* Bier-
eckig wie Diamanten habend.

‡ **DIAPASE**, dl'-ā-pāse, *V. Diapason.*

DIAPASM, dl'-ā-pāsm, [διάπασμα] *s.* das
wohlriechende Pulver, Duftpulver.

DIAPASON, dl'-ā-pā-zōn, [διαπασών] *s.*
1) (Tonk.) der Achtklang, die Octave. 2) der
Umfang einer Singstimme oder eines Tonwerk-
zeuges. 3) das Principal (das vorzüglichste Pfei-
fenwerk einer Orgel). 4) das Orgelpfeifenmaß.
5) (bei Glockengießern) das Glockenmaß, der
Glockenmaßstab.

DIAPENTE, dl'-ā-pēnte, [διάπεντε] *s.* (Tonk.)
die Fünfte, Quinte.

DIAPER, dl'-ā-pār, [frz. diapre, neulat.
diasprus] *s.* 1) die gebildete, geblühte oder ge-
modelte Leinwand. 2) das Tellertuch, die Ser-
viette.

To **DIAPER**, [altfrz. diaprer] *v. a.* 1) modeln,
blümen (einen Zeug u.). 2) sticken (Blumen um
ein Kleid u.).

‡ **DIAPHANED**, dl'-ā-fānd, *adj.* durchsich-
tig.

DIAPHANEITY, dl'-ā-fā-nē-tē-tē, [διαφάνεια]
s. die Durchsichtigkeit.

DIAPHANIC, dl'-ā-fān'ik, [διάφ. φανω]

DIAPHANOUS, dl'-ā-fā-nūs, [διάφ. φανω]
adj. durchsichtig. A — body, ein durchsichtiger
Körper.

DIAPHORESIS, dl'-ā-f-b-rē-sis, [διαφύρεσις]
s. die Ausdünstung durch die Haut.

DIAPHORETIC, dl'-ā-f-b-rē-tik, [διαφωρητι-
κός] *I. adj.* schweißtreibend.

II. s. das schweißtreibende, die Ausdünstung
befördernde Mittel.

DIAPHORETICAL, dl'-ā-f-b-rē-tē-kāl, *adj.*
schweißtreibend, die Ausdünstung befördernd.

DIAPHRAGM, dl'-ā-frām, [διάφραγμα] *s.*
1) die Scheidewand, Querswand (welche einen hoh-
len Körper theilt). 2) das Zwergefell.

DIARRHOEA, dl'-ār-rē-ā, [διάρροια] *s.* der
Durchfall, Durchlauf, die Diarrhee.

DIARRHOETIC, dl'-ār-rē-tik, *adj.* den
Durchfall befördernd; abführend (von Arzneien).

DIARY, dl'-ā-rē, [lat. diarium, von dies] *s.*
das Tagebuch.

DIASTEM, dl'-ā-stēm, [διάστημα] *s.* (Tonk.)
das einfache Intervall, der einfache Tonabstand,
die einfache Tonweite.

DIASTOLE, dl'-ās-tō-lē, [διαστολή] *s.* 1)
(Medek.) die Dehnung einer an sich kurzen Silbe.
2) die Ausdehnung des Herzens.

DIASTYLE, dl'-ās-tīle, [διάστυλος] *s.* das
weitsäulige Gebäude.

DIATESSERON, dl'-ā-tēs-sē-rōn, [διά u. τέσ-
σαρα] *s.* (Tonk.) die Quarte.

DIATONIC, dl'-ā-tō-nik, [διάτονος] *adj.*
(nach der Tonleiter) stufentönig, diatonisch. In a
— manner, diatonisch, nach der diatonischen
Leiter.

DIATRIBE, dl'-ā-trib, [διατριβή] *s.* die Dis-
putation oder ein anhaltendes Gespräch.

DIAZEUTIC, dl'-ā-zū-tik, [διά u. ζεύω] *adj.*
— tone, (alte Tonk.) = a, e (neuere Tonk.)

DIBBLE, dl'-ā-bl, [V. to dabble] *s.* der Pflanz-
stock, das Pflanzholz.

To **DIBBLE**, [v. dip] *v. n.* (bei Anglern) ein-
tauchen.

DIBSTONE, dl'-ā-stōne, [v. to dab u. stone]
s. ein kleiner Stein (dessen sich die Kinder zum
Spielen bedienen, und womit sie nach einem andern
Steine werfen).

DICACITY, dl'-kās-sē-tē, [lat. dicacitas] *s.*
die Redseligkeit, Gesprächigkeit, Geschwätzig-
keit.

DICE, dlse, *pl.* von Die, die Würfel. To
play at —, würfeln. To cog the —, die Wür-
fel kneipen. *Fig.* The very — obey him, sogar
die Würfel gehorchen ihm. *Prov.* To set the —

upon one, einen listig betrügen, überborthei-
len, schnellen; The devil is in the —, es geht
nicht mit rechten Dingen zu.

DICE-BOX, dlse-bōks, *s.* der Würfelbecher.

DICE-PLAYER, dlse-plā-ār, *s.* der Würfler,
Würfelspieler.

To **DICE**, *v. n.* würfeln.

DICER, dl-sār, *s.* der Würfler, Würfelspieler.

DICH, dlsh, (wahrscheinlich verdorben aus do it
oder may it do). Much good — thy good heart,
Apemantus, wohl bekomm' es deinem guten Her-
zen, Apemantus.

To **DICHOTOMIZE**, dl-kōt-ō-mize, *v. a.*
trennen, theilen.

DICHOTOMY, dl-kōt-ō-mē, [διχοτομία] *s.*
die Eintheilung der Begriffe nach Paaren.

DICING-HOUSE, dlse-ing-hōuse, [v. dice]
s. das Spielhaus.

DICK, dlk, [Abkürz. von Richard] *s.* (Män-
nertaufnahme) Richard.

‡ **DICKENS**, dl-kēns, [am Rheine Deurell] *s.*
der Teufel, der Henker. What the —! was der
Henker!

DICKER, dl-kār, [mittelalt. dicra, Decher,
dēu] *s.* (eine Zahl von zehn) der Decher. A — of
leather, ein Decher Häute; A — of iron, ein
Decher eiserne Stangen.

* **DICKEY-BOX**, dlk-k-bōks, *s.* der äußere
Rückfisch an einer Diligence.

DICKY, dlk-lē, *s.* 1) *V. Dick.* ‡ 2) der Un-
terrock. *Prov.* It is all — with him, er ist ganz
weg.

DICTANY, dlk-tā-nē, [δίκταμον, δίκταμνον]
s. der Diptam, die Aschurz (Pflanze).

To **DICTATE**, dlk-tāte, [lat. dicto] *v. a.*
zum Nachschreiben vorsagen, in die Feder sa-
gen, dictiren; — a letter, einen Brief dictiren.
Fig. Whatsoever is dictated to us by God
himself, alles was uns von Gott selbst kund ge-
than wird.

DICTATE, *s.* (eine verbindende Regel des Ver-
haltens, welche einem Anderen ertheilt wird, es
geschehe mündlich oder schriftlich) die Vorschrift.
To confine one's self to the dictates of others,
sich nach den Vorschriften Anderer richten. *Fig.*
The dictates of reason, die Lehren der Vernunft;
To act contrary to the dictates of one's own
conscience, den Eingebungen seines Gewissens
zuwider handeln.

DICTATION, dlk-tā-shūn, *s.* 1) das Dic-
tiren. 2) *Fig.* das Vorschreiben, die Vorschrift
(dieses oder jenes zu thun).

DICTATOR, dlk-tā-tār, [lat.] *s.* 1) der Macht-
sprecher, Dictator (im alten Rom). 2) *Fig.* der
Gebietter, Dictator. The great — of fashions,
der große Angeber der Moden.

DICTATORIAL, dlk-tā-tār-āl, *adj.* macht-
sprecherisch, herrisch, gebieterisch, dictatorisch.
To speak with a — tone, in einem dictatori-
schen oder entscheidenden Tone (*Fig.* im Lehn-
tone) sprechen.

DICTATORSHIP, dlk-tā-tār-shīp, *s.* 1) die
Würde eines römischen Dictators, die Macht-
sprecherwürde, Dictatur. 2) *Fig.* der Macht-
sprecherton; eine unverschämte Dreistigkeit.

DICTATORY, dlk-tā-tār-rē, *V. Dictatorial.*

DICTATURE, dlk-tā-tāshūre, *s.* die Macht-
herrschaft, Dictatur.

DICTION, dlk-shūn, [lat. dictio v. dico] *s.*
der Vortrag, Ausdruck, die Darstellung, Schreib-
art, Diction.

DICTIONARY, dlk-shūn-ā-rē, [lat. dictio-
narium] *s.* das Wörterbuch, Dictionär. A com-
pendious —, ein kleines Wörterbuch oder ein
Auszug: A — for hard words, (das Wörterbuch,
worin unbekannte Wörter erklärt werden) das Glof-
sarium.

DID, dl, *praet.* von To Do. What — I?

was that ich? I — really love him, ich liebte ihn
wirklich.

DIDACTIC, dl-dāk-tik, [διδακτικός]

DIDACTICAL, dl-dāk-tē-kāl, [διδακτικός]
adj. lehrend, lehrkünstlich, didaktisch. A —
poem, ein Lehrgebiht.

DIDACTICALLY, dl-dāk-tē-kāl-lē, *adv.*
lehrend, didaktisch.

DIDAPPER, dl-dāp-pār, [v. dip] *s.* der Lau-
cher (Vogel).

DIDASCALIC, dl-dās-kāl-ik, [διδασκα-
λικός] *V. Didactical.*

To **DIDDER**, dl-dār, [zittern] *v. n.* vor
Kälte zittern, schnattern, schauern, schauern.

To **DIDDLE**, dl-dl, [V. to daddle] *v. n.*
im Gehen wanken, schwanken (wie Kinder und
Greise).

DIDRACHM, dl-drām, [διδραχμή] *s.* 1) die
Didrachme (eine Geldsorte der alten Griechen). 2)
der vierte Theil einer Unze Silber.

DIDST, dlst, die zweite Person des im-
perf. von To Do.

DIDUCTION, dl-dūk-shūn, [lat. diductio]
s. die Trennung (der Theile eines Körpers).

To **DIE**, dl, [δύω] *v. a.* färben. — black,
or with black, schwarz färben; Died blue, blau
gefärbt; — with woad, mit Waid färben; —
scarlet, mit Cochenille färben; — with roots,
mit Wurzelsfarbe färben; — the silk even, die
Seide glätten (ihre eine gleichförmige Farbe ge-
ben); — as not to stir, mit guten, echten oder
haltbaren Farben färben; — with fading co-
lours, mit unechten, gemeinen oder schlechten
Farben färben; — the fur with cold stuff,
die Häute oder Felle glänzen (ihnen eine Art
schwarzen Glanzes geben).

DIE, (pl. Dies, dize) *s.* die Tinte, Farbe. Se-
cond —, das Umfärben; Scarlet —, das Coche-
nillebad; A — house, eine Färberei. *Fig.* The
cheeks take the — of the passions, die Wangen
nehmen die Farbe der Leidenschaften an; A
crime of a deeper —, ein noch größeres, gräß-
licheres Verbrechen.

To **DIE**, [u. death zu tōdte, To d, frz. tue,
dūw gehörig] *v. n.* 1) sterben. — a natural death,
eines natürlichen Todes sterben; — in the bed
of honour, auf dem Bette der Ehre (auf dem
Schlachtfelde) sterben; He that dies this year, is
quit for the next, wer dieß Jahr stirbt, ist für
das nächste quit; He died of that fall, er starb
an, oder von diesem Sturze; — for want of,
sterben vor Mangel an; — out of, sterben vor.
Fig. This wine begins —, dieser Wein fängt an
zu verriechen, schal zu werden, abzustehen; These
plants will die, diese Pflanzen werden absterben,
vertrocknen, verdorren; — of laughter, vor La-
chen sterben; — for love, vor Liebe sterben,
vor Liebe verschmachten; — through jealousy,
vor Eifersucht sterben; — with confusion, vor
Beschämung sterben; He died for Rebecca, er
starb vor Liebe zu Rebecca; The words seem
— on his lips, die Worte scheinen auf seinen
Lippen zu erstehen, er zieht oder dehnt seine
Worte unausstehlich; His name, his memory will
never die, sein Name, sein Andenken werden
nie sterben. 2) (Gottesgel.) des ewigen Todes
sterben.

To **DIE AWAY**, hinsinken, erliegen, in Ohn-
macht fallen.

DIE, [frz. dé, wall. dis] (pl. Dice, dlse) *s.*
1) der Würfel, Cubus. 2) (in engerer Bedeut.) der
Würfel (zum Spielen). *Fig.* He knows what way
the — will fall, er weiß was der Zufall oder das
Ungefähr herbeiführen wird; The — of war,
das Kriegsglück. *Prov.* It was within the turn
of a —, um ein Haar, bei einem Haare (es fehlte
gar nicht viel). 3) (pl. dies) der Stempel, Münz-
stempel.

DIEGO, dl-ē-gō, *s.* 1) Diego (Männer-

tauft.). 2) der Haudegen, (voet.) der Flamberg.
DIER, di-ür, s. der Färber. — in black, der Schwarzfärber.

DIER'S-BROOM, di-ürs-brödm, s. der Färberginst (Pflanze).

DIER'S-WEED, di-ürs-wëed, s. der Wau (Pflanze).

DIET, di-ët, [dieta] s. 1) die Kost, Nahrung, Speise. 2) die Lebensordnung, Gesundheitsordnung eines Kranken, die Krankenkost, Diät. To keep a strict —, eine strenge Diät beobachten; To fast, like one that takes —, fasten, wie einer, der die Hungerkur braucht.

DIET-DRINK, di-ët-drink, s. der Arzneitrank.

To DIET, I. v. a. 1) nähren, beköstigen, speisen, Fig. Thou art all the comfort, the gods will diet me with, du bist aller Trost, den mir die Götter noch gewähren; — my revenge, meine Rache zu kühlen. 2) auf magere Kost, auf Krankenkost setzen. Fig. You, that turned off a first so noble a wife, may justly diet me, Sie, der Sie schon einmahl ein so edles Weib vertrießen, können mit Recht auch mich verlassen.

II. v. n. 1) Speise zu sich nehmen, speisen. 2) eine Diät beobachten, Diät halten.

DIET, [altb. Diet] s. der Landtag, Reichstag.

DIETARY, di-ët-ä-rë, I. adj. zur Lebensordnung eines Kranken, zur Diät gehörig, diätetisch.

II. s. die diätetische Arznei.

DIETER, di-ët-ür, s. der Verordner einer Diät.

DIETETIC, di-ët-tët-ik,

DIETETICAL, di-ët-tët-ik-äl, } adj. gesundheitsmäßig, diätetisch.

DIFFARREATION, dif-fä-rë-ä-shün, [lat. dis u. farreatio] s. die Theilung eines Ruchens (ein Gebrauch bei Ehescheidungen im alten Rom).

To DIFFER, dif-fär, [lat. differo] I. v. n. 1) verschieden seyn, abweichen, differiren (in Gesinnungen). They differ in their qualities, sie weichen in ihren Eigenschaften von einander ab; Your opinion differs very much from mine, wir sind sehr verschiedener Meinung. Fig. He often differs from himself, er ist sich oft selbst ungleich. 2) entgegengesetzter Meinung seyn. Others differ with me about the reality of these speculations, Andere stimmen mit mir über die Wahrheit dieser Beobachtungen nicht überein. 3) streiten (mit einem über eine Frage). We shall not differ, wir werden uns wohl vertragen, wir werden in keinen Streit mit einander gerathen.

II. v. a. verschieden machen.

DIFFERENCE, dif-fär-ense, [frz., lat. differentia] s. 1) die Verschiedenheit, der Unterschied (zwischen zwei Personen). (Seespr.) — of latitude, der Unterschied, die Differenz in der Breite. 2) (die Handlung oder Thätigkeit der Seele, da sie das Abweichende unter den Dingen und das Mannigfaltige an einem und demselben Dinge bemerkt) der Unterschied. We must make a — between the guilty and the innocent, wir müssen einen Unterschied zwischen dem Schuldigen und Unschuldigen machen. 3) die unterscheidende Eigenschaft, das unterscheidende Kennzeichen. The true marks and differences of sovereignty, die wahren Merkmale und unterscheidenden Eigenschaften der Oberherrschaft. 4) (Bemerkungslehre) das Unterscheidungsmerkmal, der Unterscheidungsbegriff. 5) die Streitigkeit, der Streit. To make —, Uneinigkeit stiften. 6) der streitige Punkt, die streitige Sache, der Streitpunkt, die Streitsache. What was the —? worüber stritt man sich? To split the —, sich in die streitige Sache theilen.

Syn. Difference, die Streitigkeit; contest, der Streit; dispute, der Streit, Wortstreit;

quarrel, die Zänkerey. Das Durchkreuzen der Vortheile oder Interessen ist Ursache an differences; entgegengesetzte Meinungen erzeugen contests; die hartnäckige Vertheidigung dieser Meinungen und ein eigensinniges Beharren auf denselben, bilden was man disputes nennt; die Erbitterung der Gemüther ist die Quelle von quarrels.

To DIFFERENCE, v. a. 1) (einen Unterschied machen zwischen zwei Dingen) unterscheiden. We see nothing that differences the courage of Mnestheus from that of Sergestus, wir sehen nichts was den Muth des Mnestheus von jenem des Sergestus unterscheidet. 2) (Buchstabenrechnung) differenziren. — a quantity, eine Größe differenziren (= eine unendlich kleine Größe finden, welche unendliche Mahl genommen, einer gegebenen endlichen Größe gleich ist).

DIFFERENT, dif-fär-ënt, adj. verschieden. Men are as — from each other as the regions in which they are born, die Menschen sind so verschieden von einander, als die Gegenden wo sie geboren wurden; — nations have — customs, jedes Volk hat seine Gebräuche; In a — manner from what I thought, anders als ich dachte; They are — from each other, sie sind einander unähnlich, sie gleichen einander nicht. Prov. These things are as — as black from white, diese Dinge sind himmelweit, oder wie Tag und Nacht von einander verschieden.

DIFFERENTIAL, dif-fär-ënt-shäl, adj. (Buchstabenrechnung) Differenzial. . . . The — method or calculus, (eine höhere Rechnungsart, welche den unendlich kleinen Unterschied veränderlicher endlicher Größen finden lehrt) die Differenzialrechnung.

DIFFERENTLY, dif-fär-ënt-lë, } adv. verschieden, anders, auf eine andere Art.

DIFFICIL, } dif-fë-sil, } [lat. difficilis] adj.

DIFFICILE, } 1) schwer, schwierig (von Arbeiten). 2) schwierig, bedenklich, schwer zu überzeugen (ungebr.).

DIFFICILENESS, dif-fë-sil-nës, s. die Unbiegsamkeit, Hartnäckigkeit, der Eigensinn (ungebr.).

To DIFFICULTATE, dif-fë-sil-ë-täte, v. a. erschweren (eine Arbeit); ungebr.).

DIFFICULT, dif-fë-kält, adj. 1) schwer, schwierig. The thing was found more — than was expected, man fand die Sache schwerer, als man erwartet hatte. 2) lästig, beschwerlich. 3) sehr eigen, eigensinnig, wunderbarlich, schwierig.

† To DIFFICULTATE, dif-fë-kält-täte, v. a. schwierig machen, verwirrt oder betreten machen.

DIFFICULTLY, dif-fë-kält-lë, adv. schwer, mühsam, beschwerlich, mit Mühe.

DIFFICULTY, dif-fë-kält-të, s. 1) (das, was eine Sache schwierig macht, und eine schwierige Sache selbst) die Schwierigkeit. That admits of no —, das ist keiner Schwierigkeit unterworfen, das leidet keinen Anstand; To start or to raise difficulties, Schwierigkeiten erheben, in den Weg legen; They make difficulties for impossibilities, sie halten Schwierigkeiten für Unmöglichkeiten; To propose a —, eine Schwierigkeit, eine schwierige Frage aufwerfen, vorlegen, auf die Bahn bringen; eine Einwendung, Bedenklichkeit, einen Einwurf vorbringen. 2) der Widerstand. Such a — proves a great soul, ein solcher Widerstand beweist eine große Seele.

Syn. Difficulty, die Schwierigkeit; impediment, obstacle, obstruction, das Hinderniß. A difficulty setzt uns in Verlegenheit; an impediment hält uns ab oder zurück; an obstacle widersteht uns; an obstruction hält uns auf. Wir heben difficulties, entfernen impediments, übersteigen obstacles, und überwinden obstruc-

tions. Die zwei ersten Wörter scheinen etwas zu bezeichnen, was aus der Natur und den Umständen einer Sache hervorgeht; die zwei letzteren scheinen etwas aus einer fremden Ursache Entspringendes anzudeuten. So sind Versuchungen impediments auf dem Wege zur Tugend; so ist die Nähe der Verwandtschaft an obstruction zur Heirath; obstacles zeigen sich bei großen Unternehmungen; difficulties besonders bei Geschäften.

To DIFFIDE, dif-fide, [lat. diffido] v. n. nicht trauen, ein Mißtrauen setzen in. . . , mißtrauen; — in one's own strength, in seine Kräfte ein Mißtrauen setzen, seinen Kräften mißtrauen.

DIFFIDENCE, dif-fë-dëse, s. das Mißtrauen; das Mißtrauen in sich selbst, die Schüchternheit.

DIFFIDENT, dif-fë-dënt, adj. 1) mißtrauisch. To be — of one, einem mißtrauen; I was really so — of it, ich hatte wirklich so wenig Vertrauen darauf. 2) mißtrauisch in sich selbst, schüchtern.

DIFFIDENTLY, dif-fë-dënt-lë, adv. bescheiden, ohne Anmaßung.

To DIFFIND, dif-find, [lat. diffindo] v. a. spalten, zerspalten (ein Stück Holz).

DIFFINITIVE, dif-fin-ë-tiv, [lat. diffinio, diffinitum] adj. bestimmt, entscheidend, definitiv.

DIFFISSION, dif-fish-ün, [v. diffind] s. das Spalten, Zerspalten.

DIFFLATION, dif-flä-shün, [lat. difflo] s. das Verwehen, Zerwehen (der Wolken).

DIFFLUENCE, dif-flü-ëse, }

DIFFLUENCY, dif-flü-ën-së, } [lat. diffuso]

s. die Flüssigkeit (der Luft, des Wassers).

DIFFLUENT, dif-flü-ënt, adj. zerfließend, flüssig.

DIFFORM, dif-förm, [lat. difformis] adj. ungleich, unähnlich, unförmlich. A — flower, eine mißgestaltete Blume, eine Blume mit ungleichförmigen Blättern.

DIFFORMITY, dif-för-më-të, s. die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

DIFFRANCHISEMENT, dif-frän-tshiz-mënt, [frz. franchise] s. die Beraubung der bürgerlichen Gerechtsamen und Vorrechte.

To DIFFUSE, dif-füze, [lat. diffundo, diffusus] v. a. ausschütten, ausgießen, verbreiten, ausbreiten, (voet.) ergießen (eine Flüssigkeit). The waters diffused themselves every way, das Gewässer ergoß sich nach allen Seiten hin. Fig. We shall diffuse our name through the conquered world, wir werden unseren Namen über die eroberte Welt verbreiten; Diffused infection of a man, gift'ger Abschaum eines Mannes.

DIFFUSE, dif-füze, adj. 1) weit verbreitet, ausgebreitet; zerstreut. 2) Fig. weitschweifig. A — style, eine weitschweifige Schreibart.

DIFFUSED, dif-füzd, part. adj. 1) poet. (un-gezwungen, nachlässig, hingegossen. 2) unordentlich, wild, verwirrt. — attire, ein unordentlicher Anzug; With some — song, mit irgend einem verwirrten oder wilden Gesange.

DIFFUSEDLY, dif-fü-zëd-lë, adv. weit verbreitet, zerstreut.

DIFFUSEDNESS, dif-fü-zëd-nës, s. die Verbreitung, Zerstreuung.

DIFFUSELY, dif-füze-lë, adv. 1) weit verbreitet, ausgebreitet. 2) Fig. weitschweifig.

DI-FUSER, dif-füze-ür, s. der Verbreiter.

DIFFUSIBLE, dif-füze-lë-bl, adj. verbreitbar.

DIFFUSION, dif-fü-zhün, s. 1) die Verbreitung, Zerstreuung. 2) Fig. die Weitschweifigkeit (der Schreibart).

DIFFUSIVE, dif-fü-siv, adj. 1) sich überall hin verbreitend, ergießend. A — odour, ein

Geruch, der sich überall hin verbreitet. *Fig.* A — charity, die allumfassende Mildthätigkeit. 2) ausgebreitet, weit, zerstreut. 3) *Fig.* ausgebreitet, weitläufig.

DIFFUSIVELY, dif-fu'siv-lé, *adv.* weit verbreitet; nach allen Seiten hin.

DIFFUSIVENESS, dif-fu'siv-nés, *s.* 1) die Verbreitung, Zerstreung. 2) *Fig.* die Weiterschweifigkeit, der Mangel an Bestimmtheit (im Ausdruck).

To DIG, dig, [angels. dican, deiche] *praet.* und *part. pass.* dug oder digged. I. v. a. 1) graben, ausgraben (einen Teich). He digged many wells, er grub viele Brunnen; — deeper, austiefen; — again (Feldbau), den zweiten Bau geben (einem Acker, Weinberge), zweibrahlen, röhren, wenden (einen Acker). 2) aushöhlen, bohren. 3) (bei Jägern, durch Graben herausbringen) ausgraben. — a badger, einen Dachs ausgraben.

To DIG OUT, graben, ausgraben (Torf, Steinkohlen).

To DIG UP, 1) (mit dem Spaten) umgraben. You can not dig up your garden too often, ihr könnt euern Garten nicht zu oft umgraben. 2) aufgraben, ausgraben (einen Schatz).

II. v. n. mit einem Spaten die Erde umgraben oder Löcher graben, nachgraben. *Fig.* They long for death, but it cometh not: and dig for it more than for hid treasures (heißt, Schrift), die des Todes warten, und kommen nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen.

DIGAMMA, di-gám-má, [dyamma] *s.* der Buchstabe F (so geheißen, weil er einem doppelten griechischen Gamma ähnlich sieht).

DIGAMY, di-gá-mé, [dyamla] *s.* die zweite Heirath.

DIGASTRIC, de-gás-trik, [dís u. yuorh] *adj.* (Zergliederungsst.) zweibauchicht (von einem Muskel der untern Kinnlade).

DIGERENT, di-jér-ent, [lat. digerens] *adj.* die Verdauung befördernd.

DIGEST, di-jést, [lat. digesta] *s.* der Begriff des römischen Rechtes, die Pandecten.

To DIGEST, de-jést, [lat. digero, digestus] I. v. a. 1) ordnen (Materien, Pflanzen, nach Klassen). Well digested in the scenes, wohlgeordnet in den Scenen. 2) verbauen. Each animal has organs — its food, jedes Thier hat die zur Verdauung seiner Nahrung nöthigen Werkzeuge. 3) (Scheidst.) in Wasser eingetauchten Stoff eine Zeitlang einer gelinden Wärme aussetzen) digeriren. 4) *Fig.* a) ertragen, leiden, verbauen. I cannot digest such an affront, ich kann eine solche Beschimpfung nicht ertragen. b) im Geiste ordnen, wohl überdenken, überlegen. — one's matter well, seinen Stoff durchdenken, reiflich darüber nachdenken; Digest that business, überlegen Sie diese Sache genau. c) nehmen, annehmen und genießen. With my two daughters' dowers digest this third, zu meiner beiden Töchter Mitgift nehmt und genießt diese Dritte. d) umformen, umbilden, verherrlichen. In whom my house's name must be digested, der meines Hauses Namen verherrlichen soll. 5) zum Eitern bringen (eine Wunde).

II. v. n. Eiter erzeugen, absetzen, eitern (von Geschwüren).

DIGESTER, de-jést-tár, *s.* 1) der Ordner, Anordner. 2) einer, der verbaut. Great eaters are often ill digesters, große Eßer verbauen oft schlecht. 3) das Verdauungsmittel. 4) (ein kupferner oder eiserner Kochtopf, der durch einen Schraubendeckel so fest verschlossen ist, daß die Wasserdämpfe keinen Ausgang finden, wodurch der Grad der Hitze immer stärker wird, so daß man auf diese Art Knochen auflösen und zu Gallerte kochen kann) der papinianische Topf.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

DIGESTIBLE, de-jést-té-bl, *adj.* verdaulich.

DIGESTION, de-jést-tshán, *s.* 1) die Verdauung, Digestion. 2) (Scheidst.) die Auflösung, das Digeriren, die Digestion (eines Stoffes bei einem langsamen Feuer). 3) *Fig.* das Zurückführen auf einen Plan, das methodische Ordnen, die Zeitigung eines Vorhabens. 4) die Beförderung der Eiterung; die Eiterung, Digestion (einer Wunde).

DIGESTIVE, de-jést-tiv, I. *adj.* 1) die Verdauung befördernd. 2) (Scheidst.) digerirend. 3) *Fig.* gehörig ordnend, anordnend.

II. *s.* das eiterbefördernde Mittel. I dressed it with digestives, ich legte eiterbefördernde Mittel auf.

DIGESTURE, de-jést-türe, *s.* die Verdauung (ungebr.).

DIGGABLE, dig-gá-bl, *adj.* gegraben werden können.

DIGGER, dig-gár, *s.* der Gräber. Grave —, der Todtengräber.

To DIGHT, díte, [angels. dihtan, τεύχω] v. a. 1) anziehen, putzen, schmücken, behängen (ungebr.) Richly dight, reich behängen. 2) aufsetzen (einen Hut; ungebr.).

DIGIT, díjt, [lat. digitus] *s.* 1) das $\frac{3}{4}$ Zoll breite Maß. 2) der zwölfte Theil des Sonnen- oder Monddurchmessers. 3) (jede Zahl von 1 bis 10) die einfache Zahl.

DIGITAL, díjt-ál, *adj.* zu einem Finger gehörig.

DIGITATED, díjt-tá-téd, *adj.* gefingert. A — leaf, ein gefingertes Blatt (wenn mehrere Blätter mit ihrem untern Theile zusammen auf der Spitze eines Blattstiels stehen).

To DIGLADIATE, di-glá-dé-áte, [lat. digladiar] v. a. fechten; *Fig.* streiten.

DIGLADIATION, di-glá-dé-át-shán, *s.* 1) das Gefecht. 2) *Fig.* der Streit, Kampf.

DIGLYPH, dí-gléf, [dylogos] *s.* (Bauk.) der Zweischlig (ein mit zwei Vertiefungen verziertes Glied in den dorischen Friesen).

DIGNIFICATION, dig-né-fé-ká-shán, *s.* die Erhebung, Erhöhung (einer Person).

DIGNIFIED, dig-né-fíde, [lat. dignus] *adj.* mit einer Würde bekleidet (bes. von Geistlichen).

To DIGNIFY, dig-né-fl, v. a. 1) erheben (bes. zu einer geistlichen Würde). 2) *Fig.* (in einem allgemeineren Sinne) ehren, zieren, berühmt machen (die Zeiten).

DIGNITARY, dig-né-tá-ré, *s.* (ein Geistlicher, der dem Range nach über einem Pfarrer steht) der Dechant, Grosccantor, Prälat, Stifftsherr.

DIGNITY, díg-né-té, *s.* 1) (der Vorzug einer Person oder Sache, bes. innerer Vorzug) die Würde. The — of the subject, die Würde des Gegenstandes. 2) (ein merklicher äußerlicher Vorzug in der bürgerlichen Gesellschaft, bes. so fern er mit einem Amte verbunden ist) die Würde. He maintains the — of his station, er behauptet die Würde oder Hoheit seines Ranges. *Fig.* To speak, to act, to do things with —, mit Würde reden, handeln, alles mit Würde thun. 3) die geistliche Würde, womit eine Gerichtsbarkeit verbunden ist. 4) (Sternbeut.) das Zeichen im Thierkreise. A planet in —, der in einem Zeichen des Thierkreises befindliche Planet.

DIGNOTION, díg-nó-shán, [lat. dignosco] *s.* die Auszeichnung, das Unterscheidungszeichen.

To DIGRESS, de-grés, [lat. digredior, digressus] v. n. † 1) abgehen, abweichen, abschweifen (vom Wege; nur noch im bildlichen Sinne gebräuchlich). 2) *Fig.* abgehen, abschweifen (von seiner Materie in einer Rede). Digressing from the valour of a man, wenn sie (nämlich die Gestalt) der Kraft des Mannes abtrünnig wird.

DIGRESSION, de-grés-shán, *s.* die Abschwei-

fung, Abweichung. The best authors sprinkle their works with digressions, die besten Schriftsteller bringen in ihren Werken Abschweifungen an.

DIGRESSIONAL, de-grés-shán-ál, *adj.* abschweifend (von der Materie in einer Rede).

DIGRESSIVE, de-grés-siv, *adj.* abschweifend (von der Einbildungskraft).

DIGRESSIVELY, de-grés-siv-lé, *adv.* abschweifend, als Abschweifung.

To DIJUDICATE, di-jú-dé-káte, [lat. dijudico] v. a. aburtheilen, entscheiden (über einen gelehrten Gegenstand).

DIJUDICATION, di-jú-dé-ká-shán, *s.* das Aburtheilen, die (richterliche) Entscheidung.

DIKE, díke, [Teich, frz. digue, τεῖχος] *s.* 1) der Deich, Damm. A — to turn off a river, ein Wühr, Wehr. 2) der Graben, Canal.

DIKE-GRAVE, díke-gráve, } [Deichgräfe] *s.*

DIKE-REEVE, díke-réeve, } der Deichgräfe, Deichaufseher, Aufseher der Deiche, Brücken und Kunststraßen.

† To DIKE, [deiche] v. n. mit dem Spaten graben.

To DILACERATE, de-lás-sé-ráte, [lat. dilacerar] v. a. entzwei, in Stücke reißen, zerreißen.

DILACERATION, de-lás-sé-rá-shán, *s.* das Zerreißen.

To DILANIATE, de-lá-né-áte, [lat. dilanare] v. a. 1) zerreißen. Dilaniating effort, die zersprengende Kraft, Sprengkraft (des Pulvers). 2) *Fig.* zerfleischen.

DILANIATION, de-lá-né-át-shán, *s.* das Zerreißen.

To DILAPIDATE, de-lá-pé-dáte, [lat. dilapidar] I. v. a. 1) veröden, verwüsten. 2) *Fig.* verschleudern, vergeuden (sein Vermögen).

II. v. n. 1) in Trümmer fallen, einfallen, verfallen (von Gebäuden). 2) *Fig.* in Verfall gerathen, zu Grunde gehen.

DILAPIDATION, de-lá-pé-dá-shán, *s.* der Verfall (bes. von Pfarrgebäuden, durch Verabsäumung der nöthigen Ausbesserungen). 'Tis your duty to prevent the — of this house, es ist eure Schuldigkeit, dem Verfall dieses Hauses vorzubeugen.

DILAPIDATOR, de-lá-pé-dá-tár, *s.* einer, der den Verfall von Gebäuden verursacht.

DILATABILITY, de-lá-tá-bil-té, *s.* die Ausdehnbarkeit (der Luft), Dehnbarkeit (eines Metalls).

DILATABLE, de-lá-tá-bl, [lat. dilatabilis] *adj.* dehnbar, ausdehnbar.

DILATATION, díl-lá-tá-shán, *s.* 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung (der Luft durch die Wärme). 2) (der Zustand des Ausgedehntseins) die Ausdehnung.

DILATATOR, de-lá-tá-tár, *s.* 1) (Zergliederungsst.) der erweiternde Muskel (einer der Muskeln der Nase und Harnröhre). 2) (Wundarzneik.) der Sperrer, Spiegel (Werkzeug, eine Öffnung damit offen zu erhalten).

To DILATE, de-láte, [lat. dilato] I. v. a. ausdehnen, erweitern (eine Wunde). *Fig.* — a discourse, eine weitläufige Rede halten. Syn. V. To Extend.

II. v. n. sich ausdehnen. *Fig.* — upon a topic, sich über einen Gegenstand ausbreiten, weitläufig über einen Gegenstand sprechen, ihn weitläufig abhandeln.

DILATE, *adj.* weit, ausgedehnt.

DILATER, de-lá-tár, *s.* einer, der ausdehnt oder erweitert.

DILATION, de-lá-shán, [lat. dilatio] *s.* der Aufschub.

DILATOR, de-lá-tár, *s.* das Ausdehnende, Erweiternde.

DILATORILY, dil-lā-tār-ē-lē, *adv.* langsam, träge, verdroffen.

DILATORINESS, dil-lā-tār-ē-nēs, *s.* das Zögern, Zaudern, die Langsamkeit, Trägheit, Saumseligkeit, Unthätigkeit.

DILATORY, dil-lā-tār-ē, *adj.* 1) zauberhaft, langsam, träge, unthätig. A — man, der Zauderer. 2) (Rechtsivr.) verzögerlich. — pleas or exceptions, die verzögerlichen Einreden; Rechtskniffe.

DILECTION, dē-lēk-shān, [lat. dilectio] *s.* die Liebe, Zuneigung.

DILEMMA, di-lēm-mā, [δῆγμα] *s.* der Wechselfluß, verhängliche Doppelschluß, das Dilemma. *Fig.* They were in a dire —, sie befanden sich in einem schrecklichen Wechselfalle, in einer grausamen Verlegenheit, Alternative.

DILETTANTE, dil-lēt-tāntē, [ital.] *pl.* dilettanti, *s.* der Kunstfreund, Kunstliebhaber, Dilettant.

DILIGENCE, dil-ē-jēse, [lat. diligentia] *s.* der Fleiß, die Emsigkeit.

DILIGENT, di-lē-jēt, *adj.* fleißig, emsig. To be double —, seinen Fleiß verdoppeln. *Syn.* V. Active.

DILIGENTLY, dil-ē-jēt-lē, *adv.* 1) fleißig, emsig (arbeiten, studiren). 2) sorgfältig (ein Geschäft besorgen).

DILL, dil, [ἀνθύλλος, Dill] *s.* der Dill, die Dille, das Dillkraut.

DILLING, dēl-līng, [aus δάλλος von δάλλω] *s.* (ein vorzüglich geliebtes und gepflegtes Kind und bef. ein kleines Mädchen) das Schöpfkind.

DILUCID, dē-lū-sid, [lat. dilucidus, lūx] *adj.* 1) hell, klar. 2) *Fig.* deutlich, leicht zu begreifen, zu verstehen, klar.

To **DILUCIDATE**, dē-lū-sē-dāte, [lat. dilucido] *v. a.* erläutern, erklären, ins Licht setzen.

DILUCIDATION, dē-lū-sē-dā-shān, *s.* die Erläuterung, Erklärung.

DILUCIDLY, dē-lū-sid-lē, *adv.* klar, deutlich (machen).

DILUENT, dil-lū-ēnt, I. *adj.* verdünnend, auflösend.

II. *s.* das verdünnende oder auflösende Mittel, das Auflösungsmittel.

To **DILUTE**, dē-lūte, [lat. diluo, dilutus] *v. a.* 1) verdünnen (den Thee). — the starch, (bei Stärkemachen) die weißen Stärketheilchen scheiden, abscheiden. 2) schwächen, mildern (eine Farbe).

DILUTE, *adj.* 1) dünn, verdünnt. 2) *Fig.* arm.

DILUTER, dē-lū-tār, *s.* das Verdünnungsmittel.

DILUTION, dē-lū-shān, *s.* das Verdünnen, die Verdünnung.

DILUVIAN, dē-lū-vē-ān, [lat. diluvium] *adj.* die Sündfluth betreffend.

DIM, dīm, [dämmere, Dämmerung, schwab. dimber, timber, frz. ténèbres, lat. tenebrae] *adj.* 1) (nicht hell) dunkel. A — colour, eine dunkle Farbe. 2) (des Lichtes beraubt, oder wenig Licht habend) dunkel, blaß, matt. To burn faint and —, einen schwachen und matten Schein von sich geben, schwach und dunkel brennen. 3) ein trübes Gesicht, trübe Augen habend, nicht deutlich sehend. He is — by nature, er ist von Natur blödsichtig, er hat von Natur ein trübes Gesicht. *Fig.* A — understanding, eine schwere Begreifungskraft, ein schwerfälliger Verstand, der Blödsinn, die Blödsinnigkeit.

DIM-SIGHTED, dīm-sīte-tēd, *adj.* blödsichtig.

To **DIM**, *v. a.* dunkel machen, verdunkeln. That dims my sight, dieß verdunkelt mein Gesicht; All of us have cause to wail the dimming of our shining stars, wir alle haben

Grund, um die Verdunklung unserer glänzenden Sterne zu jammern.

DIMBLE, dīm-bl, [angels. dim hol] *s.* die Laube, Grotte.

DIMENSION, dē-mēn-shān, [frz., lat. dimensio] *s.* die Ausdehnung, das Maß. Solid bodies have three dimensions, length, breadth and depth, feste Körper haben drei Ausdehnungen oder Maße, Länge, Breite und Tiefe.

DIMENSIONLESS, dē-mēn-shān-lēs, *adj.* kein bestimmtes Maß habend, unermesslich.

DIMENSITY, dē-mēn-sē-tē, *s.* die Ausdehnung, das Maß.

DIMENSIVE, dē-mēn-sīv, *adj.* die Ausdehnung, den Umfang bezeichnend.

DIMETER, di-mē-tār, [δύμετρος] *adj.* (von Versen; vier Füße habend) dimetrisch.

DIMICATION, dē-mē-kā-shān, [lat. dimicatio] *s.* das Gefecht, Scharmügel.

To **DIMIDIATE**, dē-mēd-dē-āte, [lat. dimidius] *v. a.* in zwei Theile theilen, halben.

DIMIDIATION, dē-mīd-ē-ā-shān, *s.* die Theilung in zwei gleiche Theile, das Halben.

To **DIMINISH**, dē-mīn-īsh, [lat. diminuo] I. *v. a.* verkleinern, mindern, vermindern, verringern. — friendship, die Freundschaft schwächen. *Syn.* V. To Abate.

II. *v. n.* abnehmen, kleiner werden, sich vermindern. His understanding diminishes, sein Verstand nimmt ab.

DIMINISHINGLY, dē-mīn-īsh-īng-lē, *adv.* verkleinerlich, auf eine herabsetzende, erniedrigende Art. To speak — of one, verkleinerlich von einem sprechen.

DIMINUENT, dē-mīn-ū-ēnt, *adj.* verkleinernd.

DIMINUTE, di-mīn-ūte, *adj.* klein; winzig.

DIMINUTELY, dīm-mīn-ūte-lē, *adv.* verkleinernd.

DIMINUTION, dīm-mē-nū-shān, *s.* 1) das Mindern, Vermindern, die Verminderung, Verkleinerung, Verringerung. 2) die Abnahme. 3) *Fig.* a) die Absetzung, Entsetzung (vom Amte, von einer Würde). b) die Herabsetzung, Entwürdigung. 4) (Bauk.) die Verjüngung einer Säule (welche nach oben dünner wird).

DIMINUTIVE, dē-mīn-nū-īv, I. *adj.* klein, winzig. The most — of birds, der allergeringste der Vögel.

II. *s.* 1) das Verkleinerungswort, der Diminutiv (z. B. Manniken, Männlein, Männchen). 2) ein kleines Ding, bef. die kleinste Münze. For poor'st diminutives, für die schlechtesten und kleinsten Münzen (in dieser Bedeut. ungebr.) 3) das Verminderungsmittel.

DIMINUTIVELY, dē-mīn-nū-īv-ē, *adv.* verkleinernd, kleinlich.

DIMINUTIVENESS, dē-mīn-nū-īv-nēs, *s.* die Kleinheit, Kleinlichkeit (einer Person, Sache).

DIMISH, dīm-īsh, [V. dim] *adj.* dämmerig.

DIMISSIION, dē-mīsh-ān, [lat. dimissio] *s.* die Erlaubniß abzugehen, abzutreten, das Entlassen.

DIMISSORY, dīm-īs-sār-rē, *adj.* 1) entlassend. 2) (einer andern Gerichtsbarkeit) überlassend. — letters, das Demissorium, Demissorialschreiben (Einwilligungsschreiben eines Bischofs, wodurch derselbe seinem Sprengelsangehörigen erlaubt, die ihm von einem andern Bischofe übertragene Würde anzunehmen).

To **DIMITT**, dē-mīt, [lat. dimitto] *v. a.* 1) beurlauben, entlassen. 2) in Pacht geben.

DIMITY, dīm-ē-tē, [v. μίτος] *s.* eine Art feiner Barchent. Furniture —, der Barchent zu Ueberzügen über Sessel.

DIMLY, dīm-lē, [v. dim] *adv.* nicht hell oder leuchtend; dunkel, trübe (vom Wetter). *Fig.* mit wenigem Scharfsinne begabt; einfältig.

DIMNESS, dīm-nēs, *s.* 1) das schwache Gesicht, die Blödsichtigkeit. 2) *Fig.* der Mangel an Scharfsichtigkeit, die Dummheit.

DIMPLE, dīm-pl, [nebst tomb zu Dimpfel, Lämpfel, frz. tombe, tombeau, τύμβος gehörig] *s.* das Grübchen (im Kinne oder Backen).

To **DIMPLE**, *v. n.* Grübchen machen oder bilden.

DIMPLED, dīm-pld, *adj.* mit Grübchen versehen.

DIMPLY, dīm-plē, *adj.* viele Grübchen habend.

DIN, dīn, [angels. dyn] *s.* das Getöse, der Lärm, (anhaltende) Schall. — of carriages, das Wagengerassel; 'Twas a — to fright a monster's ear, es war ein Getöse, um eines Ungeheuers Ohr zu schrecken.

To **DIN**, *v. a.* 1) schallen. 2) betäuben. You din my ears with your cries, Sie betäuben meine Ohren mit Ihrem Geschrei.

To **DINE**, dine, [frz. dine, diner, δινάω, δίνη] I. *v. n.* zu Mittag essen, speisen.

II. *v. a.* einen zum Mittagessen bitten, ihm ein Mittagessen geben.

DINETICAL, dē-nē-tē-kāl, [v. δινέω] *adj.* sich im Kreise bewegend, kreisend. — motion, die Kreisbewegung.

To **DING**, ding, [gael. dingam, angels. denegan, goth. deinga] *praet. u. part.* dinged u. dung. II. *v. a.* 1) heftig anschlagen, anstoßen (harte Körper). — plate, silbernes Tafelgeschirr verbeulen, beultig machen. 2) mit einem Griffe stehlen (einen Hut).

† II. *v. n.* toben, poltern.

DING-DONG, dīng-dōng, *s.* (ein Wort, welches den klingenden Ton einer Glocke nachahmt und bezeichnet) der Klingklang.

DINGINESS, dīn-jē-nēs, *s.* die Eigenschaft einer Sache da sie schwarzbraun ist.

DINGLE, dīng-gl, [angels. den oder din] *s.* das Thal. *Syn.* V. Valley.

DINGLE-DANGLE, dīng-gl-dāng-gl, *s.* der nachlässig bammelnde Gegenstand.

DINGY, dīn-jē, [angels. dunig] *adj.* schwarzbraun, dunkelbraun; schmutzig.

DINING-ROOM, dī-nīng-rōōm, *s.* 1) das Speisezimmer, Speisezimmer, der Speisesaal. 2) *Fig.* der Mund. † — chairs, die Zähne.

DINING-SET, dī-nīng-sēt, *s.* der Tafelaufsatz, das Tafelservice.

DINING-TABLE, dī-nīng-tā-bl, *s.* der Speisetisch, die Speisetafel.

DINKESPITHEL, dīn-kēs-pē-thēl, *s.* Dinkelbühl (Stadt).

DINNER, dīn-nār, [V. to dine] *s.* das Mittagessen, Mittagsmahl. To eat a full —, reichlich zu Mittag essen, eine tüchtige Mahlzeit zu sich nehmen. *Prov.* After — sit a while, after supper walk a mile, nach dem Mittagessen soll man ruhen, nach dem Abendessen eine Meile gehen.

DINNER-PILLS, dīn-nār-pills, (Bath-pills), *s. pl.* Pillen um die Gflust zu reizen.

DINNER-TIME, dīn-nār-time, *s.* die Tischzeit, Speiszeit (in Beziehung auf das Mittagessen).

DINT, dīnt, [von to ding] *s.* 1) der Schlag, Streich. A mortal —, ein tödtlicher Schlag. 2) (der durch einen Schlag oder Stoß gemachte Eindruck, die Spur, das Mahl, die Strieme. 3) *Fig.* die Stärke, Macht, Gewalt. The — of arms, die Gewalt der Waffen; The — of a discourse, der Ausdruck, Nachdruck einer Rede.

To **DINT**, *v. a.* striemig machen, striemen.

DINUMERATION, di-nū-mēr-ā-shān, [lat. dinumero] *s.* das Ueberzählen, die Zählung.

DIOCESAN, di-ōs-sē-sān, I. *s.* 1) der Bischof des Sprengels. 2) der Angehörige eines Sprengels, Diocesan.

II. *adj.* zu einem Sprengel gehörig.

DIOCESS, di-ò-sès, [altfrz. deocisse, v. *diocesis*] s. 1) der Sprengel, Kirchsprengel (eines Bischofs). 2) (überh.) der Landesbezirk.

DIOPTRIC, di-òp-trik, [diòptrik] s. 1) **DIOPTRICAL**, di-òp-tri-kál, [diòptrikal] *adj.* zum Sehen und Erkennen entferntere Gegenstände behülflich. — glasses, die Gläser in Brillen und Fernrohren.

DIOPTRICS, di-òp-triks, s. *pl.* (die Lehre von der Brechung des Lichtes) die Dioptrik.

DIORISM, di-ò-rism, [diòrismo] s. die Begriffsbestimmung, Erklärung, Definition.

DIORISTICALLY, di-ò-ris-ti-kál-lè, *adv.* erklärend, bestimmend, definierend.

DIORTHOSIS, di-òr-thò-sis, [diòrthosis] s. die wundärztliche Verrichtung, wodurch krumme oder verdrehte Gliedmaßen wieder ihre natürliche Gestalt bekommen.

To DIP, d'p, [taufe, niederf. d'ope, ital. tuffo, *δύπω*] *praet.* dipped; *part.* dipped oder dipt. I. v. a. 1) taufen, tauchen, eintauchen. — one in water, einen ins Wasser tauchen; — one's bread in the sauce, sein Brod in die Brühe tunken, eintunken; — lower (bei Lichtziehern), (die Lichter) das letzte Mahl bis an die Schlinge des Dochtes eintauchen; Dipping moulds, (bei Lichtziehern) die Lichtformen. 2) naß machen, benetzen. He dipped me all over, er hat mich durch und durch naß gemacht; — a hide, (bei Lederbereichern) eine lohlgare Haut mehrere Male anfeuchten (ehe sie gewalzt wird); — the skins (bei Gerbern), den Häuten die Nahrung geben, sie mit einem gewissen Brei überstreichen. 3) *Fig.* a) mit in eine Sache verwickeln. b) versehen verpfänden (Kostbarkeiten).

II. v. n. 1) tauchen, untertauchen, untersinken. 2) *Fig.* a) sich nur obenhin in etwas einlassen. — in a hook, ein Buch durchlaufen. b) nehmen was zuerst kommt, die Wahl dem Zufalle überlassen. 3) eindringen, durchdringen (von der Masse).

DIPCHICK, dip-tshik, s. die Tauch-Ente, das Wasserhühnchen.

DIP, s. 1) (bei Lichtziehern) das Eintauchen der Döchte in den zerlassenen Talg. To give the finishing —, die Lichter zum letzten Male tunken. 2) das Einsinken, Einfallen (einer Oberfläche). + 3) *Fig.* die Annahme dessen, was zuerst kommt.

DIPETALOUS, di-pét-à-làs, [v. *δις* u. *πέταλον*] *adj.* zweiblättrig.

DIPHTONG, dip-thóng, [diptongos] s. der Doppellaut, Diphthong.

DIPLOE, di-plò-è, [diplon] s. (Zergliederungsf.) das Hirnschädelbeinmark.

DIPLOMA, de-plò-mà, [diploma] (im *pl.* diplomata) s. die Urkunde, der Bestallungsbrief, Freiheitsbrief, Gnadenbrief, das Diplom.

DIPLOMACY, dip-lò-mà-sè, s. 1) der privilegierte Zustand. 2) (die an einem Hofe befindlichen fremden Gesandten zusammen genommen) der Gesandtschaftskreis, das diplomatische Corps.

DIPLOMATIC, dip-lò-mà-tik, *adj.* 1) (sich auf Urkunden beziehend; aus Urkunden gezogen) diplomatisch. 2) (die Gesandtschaften an den Höfen betreffend) diplomatisch.

DIPPED, dip-pd, *part.* von To Dip.

DIPPER, dip-pär, s. 1) der Taucher. + 2) der Wiedertäufer.

DIPPING-NEEDLE, dip-ping-nè-dl, s. ein Werkzeug, welches die Abweichung der Magnetnadel anzeigt.

DIPSAS, dip-sàs, [v. *δίψας*] s. die Durstschlange, Durstnatter.

DIPT, dipt, *part.* von To Dip.

DIPTOTE, dip-tò-te, [diptota] s. (Sprachl.) das Kennwort, welches nur zwei Fälle (Casus) hat.

DIPTYCH, dip-tik, [lat. diptycha, *δίπτυχ*] s. das Verzeichniß der Bischöfe und Märtyrer.

DIRE, dire, [lat. dirus] *adj.* schrecklich, abscheulich, fürchterlich, gräulich; höchst traurig.

DIRECT, de-rèk-t; [lat. directus, v. dirigo] *adj.* 1) (in einer und derselben Richtung fortlaufend, das Gegenteil von krumm) gerade. *Fig.* In a — line (von der Abstammung), in gerader Linie; In — words, mit klaren oder deutlichen Worten, ohne Umschweife. 2) (Eternk., in seinem Laufe der Ordnung der himmlischen Zeichen von Abend gegen Morgen folgend) rechtläufig.

To D. RECT, v. a. 1) richten (seinen Weg, seine Schritte, ein Feuergewehr & nach einem Orte). — one's steps, course towards &, seine Schritte, seinen Lauf nach & richten; — one's course at sea, steuern. *Fig.* — a letter to one, ein Schreiben an einen richten, überschreiben, adressieren; — one's intention towards something, seine Absicht auf etwas richten; — one's intention to the profit, and not to the sin, seine Absicht auf den Gewinn und nicht auf die Sünde richten; — all one's actions to God's glory, alle seine Handlungen zur Ehre Gottes einrichten, in allen seinen Handlungen die Ehre Gottes zum Augenmerke haben. 2) leiten, lenken (jemand's Sinn &). God direct you for the best, Gott leite Sie zum Besten; Let fortune direct, das Schicksal mag walten. 3) angeben, zeigen, weisen. Pray direct me how to do it, ich bitte Sie, zeigen Sie mir wie ich es machen soll. 4) (im milderen Sinne für to command) heißen, befehlen.

DIRECTER, de-rèk-tür, s. 1) der Leiter, Führer, Director. 2) ein Werkzeug, welches dazu dient, irgend eine mit den Händen vorzunehmende Verrichtung zu leiten.

DIRECTION, de-rèk-shàn, s. 1) das Richten, die Richtung (einer Kanone zum Schusse, eines Feuerrohres &). *Fig.* — of a letter, die Aufschrift, Adresse eines Briefes. 2) (die Linie, welche ein Punkt in seiner Bewegung beschreibt oder beschreiben kann) die Richtung. A body cannot of itself alter the — of its motion, ein Körper kann nicht von sich selbst die Richtung seiner Bewegung verändern. 3) die Leitung, Führung. He has the — of this affair, er hat die Leitung dieser Angelegenheit; Call for some men of sound —, ruft einige Männer von bewährtem Rathe. *Syn.* V. Administration. 4) die Anleitung, Vorschrift, der Befehl. To follow one's directions, jemand's Anleitungen oder Befehle folgen.

DIRECTION-WORD, de-rèk-shàn-wörd, s. (bei Buchdruckern, die am Ende einer Seite befindliche Silbe, welche den Anfang der folgenden Seite andeutet) der Blatthüter, Custos.

DIRECTIVE, de-rèk-tiv, *adj.* 1) (die Bewegung eines Körpers &) richtend. 2) anweisend, leitend. A — rule, eine Verhaltensregel.

DIRECTLY, de-rèk-tlè, *adv.* 1) in gerader Richtung, gerade, geradezu. — against, gerade gegenüber von. 2) *Fig.* a) geradezu, unmittelbar. b) deutlich, ausdrücklich, ohne Umschweife. c) augenscheinlich, offenbar. Desdemona is — in love with thee, Desdemona ist augenscheinlich in dich verliebt.

DIRECTNESS, de-rèk-tnès, s. 1) die gerade Richtung, Geradheit, der nächste Weg. 2) *Fig.* die Geradheit, Aufrichtigkeit.

DIRECTION, de-rèk-tür, s. 1) der Vorsteher, Oberaufseher, Anführer, Director. 2) der Lehrer, Unterweiser. 3) der Gewissensrath, Beichtvater. 4) die Richtschnur; Vorschrift. 5) (Wundarzneik.) ein Werkzeug, wodurch die Hand bei Operationen geleitet wird.

DIRECTORIAL, de-rèk-tür-è-ál, *adj.* leitend.

DIRECTORY, de-rèk-tür-è, I. *adj.* 1) lei-

tend. 2) anweisend, verordnend (von Gesetzen &).

II. s. 1) die Leitung, Anweisung. 2) (der Name der demokratischen Regierung, welche in neueren Zeiten Frankreich beherrschte) das Directorium. 3) das Buch, welches die Liturgie der Presbyterianer enthält. 4) der Wegweiser, Adresskalender (einer Stadt &).

DIRECTRESS, de-rèk-tuès, s. die Leiterin, Führerin.

DIRECTRIX, de-rèk-triks, = Directress.

DIREFUL, dire-fül, [lat. dirae u. engl. full] *adj.* schreckhaft, schrecklich, gräulich.

DIREFULNESS, dire-fül-nès, s. das Grauen, der Graus, die Gräßlichkeit.

DIREMPTION, de-rèmp-shàn, [lat. diremptio] s. die Trennung, Absonderung.

DIRENESS, dire-nès, [V. dire] s. der Graus, die Gräßlichkeit.

DIREPTION, di-rèp-shàn, [lat. diripio, direptus] s. die Plünderung (einer Stadt &).

DIRGE, därje, [nach dem Anfange einer alten lat. Hymne: dirige gressus meos] s. das Klagelied, der Trauergesang. Our solemn hymns to solemn dirges change, unsere Feiertlieder verwandeln sich in ernste Grabgesänge.

DIRIGENT, de-rè-jènt, [lat. dirigens] *adj.* leitend, bestimmend. — line (Erdmeßl.), die leitende oder bestimmende Linie.

DIRK, dürk, [ersisch] s. eine Art Dolch (der schottischen Hochländer).

|| **DIRK**, dürk, [= dark] *adj.* dunkel.

† **To DIRK**, v. a. verbunkeln.

DIRT, därt, [isländ. drit, goth. dirt] s. 1) der Koth, Auswurf, Abgang (bes. des menschlichen Körpers). The fat closed upon the blade &, and the — came out (h. Schrift), und das Fett das Heft verschloß &, daß der Mist von ihm ging. 2) (überh.) der Dreck, Koth, Schmutz. To get fresh —, sich wieder oder von neuem kothig machen; To get the — off of one's face, sein Gesicht vom Schmutze säubern oder reinigen. *Prov.* To throw — upon one, einen anspucken, ihn verachten; His — will not stick, seine Schimpfworte treffen oder haften nicht. 3) *Fig.* die Gemeinheit, Schmutzigkeit (in Handlungen &).

DIRTIE, därt-pl; s. die Dreckpastete (geformt von Kinderhänden).

To DIRT, v. a. kothig oder schmutzig machen, beschmutzen.

DIRTILY, därt-è-lè, *adv.* 1) kothig, schmutzig. 2) *Fig.* gemein, auf eine niedrige, schmutzige Art.

DIRTINESS, därt-è-nès, s. 1) das Schmutzige, die Schmutzigkeit (im Anzuge &). 2) *Fig.* die Niederträchtigkeit, Schmutzigkeit (im Benehmen &).

DIRTY, därt-è, *adj.* 1) schmutzig, kothig, dreckig. To be exceedingly —, *Fig.* kothig seyn wie ein Pudel; To be — again, sich wieder kothig machen. 2) *Fig.* niederträchtig, gemein. — fellow, der Lumpenkerl; — work, der Schurkenstreich.

To DIRTY, v. a. 1) kothig machen, beschmutzen. You dirty your linen, Sie beschmutzen Ihre Wäsche; You dirty your petticoat, Sie beflecken Ihren Unterrock. 2) *Fig.* verunglimpfen, verunehren.

DIRUPTION, di-rüp-shàn, [lat. diruptio] s. 1) das Brechen. 2) der Bruch.

DIS, { dis, { untrennbare Partikel; bezeichnet gewöhnlich etwas Entgegengesetztes oder eine Trennung, und entspricht den deutschen Vorseßsilben un, miß, ent; z. B. To arm, to disarm, waffnen, entwaffnen.

DIS, s. (Götterl.) ein Beinamen des Pluto. Dusky — der düstre Höllengott.

DISABILITY, dis-à-bil-è-te, s. 1) die Kraft-

losigkeit, Schwäche, das Unvermögen. 2) die Unfähigkeit (der Minderjährigen, Verbindlichkeiten einzugehen).

To **DISABLE**, *dis-ä-bl*, [lat. *habilis*] v. a. 1) der Kräfte berauben, entkräften, schwächen. 2) untauglich machen. The weakness of his health disables him for a long study, seine schwache Gesundheit macht ihn zu einem anhaltenden Studium unfähig; A disabled creature, ein krüppelhafter Mensch; A disabled soldier, ein Invalide; — an estate, ein Gut zu Grunde richten; — the guns of a battery, eine Batterie zu Schanden schießen, unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen, demontieren; — a ship, ein Schiff reedelos (rhebelos) machen (in seinem Tauwerke, den Masten & so beschädigen, daß es zum Dienste untauglich wird); A disabled ship, ein reedeloses Schiff. 3) unfähig machen (eine Person zu besitzen). 4) herabsetzen, verringern. Disable all the benefits of your own country, setzt alle Vorzüge eures Vaterlandes herab; Disable not thyself, setze dich nicht selbst herab.

DISABLEMENT, *dis-ä-bl-mént*, s. 1) die Schwäche. 2) die gesetzliche Unfähigkeit.

To **DISABUSE**, *dis-ä-büze*, [frz. *désabuser*] v. a. einen aus dem Irrthum ziehen, ihm seinen Irrthum benehmen, ihn enttäuschen, ihn eines Bessern belehren oder zurecht weisen.

To **DISACCOMMODATE**, *dis-ä-k-kóm-mó-däte*, [frz. *désaccommoder*, lat. *commodus*] v. a. einen in Verlegenheit setzen, ihm unangelegen kommen.

DISACCOMMODATION, *dis-ä-k-kóm-mó-dä-shün*, s. das Unvorbereitetseyn.

To **DISACCORD**, *dis-ä-k-kórd*, [frz. *désaccorder*, lat. *chorda*, *χορδή*] v. n. nicht einwilligen, seine Einwilligung versagen.

To **DISACCUSTOM**, *dis-ä-k-kás-tám*, [V. *custom*] v. a. einen von etwas entwöhnen, ihm etwas abgewöhnen.

To **DISACKNOWLEDGE**, *dis-ä-k-nól-lédje*, [V. *knowledge*] v. a. nicht anerkennen, verläugnen.

To **DISACQUAINT**, *dis-ä-k-kwánt*, v. n. eine Bekanntschaft brechen oder aufheben.

DISACQUAINTANCE, *dis-ä-k-kwánt-táuse*, s. die Unbekanntschaft.

To **DISADORN**, *dis-ä-dörn*, [V. *adorn*] v. a. des Schmuckes, der Zierde berauben.

To **DISADVANCE**, *dis-ä-d-váncé*, [altfrz. *désavancer*] v. a. in seinem Laufe unterbrechen, hemmen, aufhalten.

DISADVANTAGE, *dis-ä-d-ván-táje*, [V. *advantage*] s. 1) der Nachtheil, Schade, Verlust. 2) die Wehrlosigkeit.

To **DISADVANTAGE**, v. a. benachtheiligen.

DISADVANTAGEABLE, *dis-ä-d-ván-tá-já-bl*, adj. nachtheilig, schädlich.

DISADVANTAGEOUS, *dis-ä-d-ván-tá-jús*, adj. 1) nachtheilig, schädlich. 2) ungünstig.

DISADVANTAGEOUSLY, *dis-ä-d-ván-tá-jús-lé*, adv. nachtheilig, auf eine nachtheilige Art.

DISADVANTAGEOUSNESS, *dis-ä-d-ván-tá-jús-nés*, s. die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

DISADVENTURE, *dis-ä-d-vén-tshüre*, [altfrz. *désaventure*] s. das Mißgeschick.

DISADVENTUROUS, *dis-ä-d-vén-tshú-rús*, [altfrz. *désaventureux*] adj. unglücklich.

To **DISAFFECT**, *dis-ä-f-fékt*, [V. *to affect*] v. a. 1) unzufrieden, mißvergnügt machen. 2) verdammen, mißbilligen. 3) zerrütten (die Gesundheit).

DISAFFECTED, *dis-ä-f-fékt-téd*, part. adj. unzufrieden, mißvergnügt. The — to the government, die Mißvergnügten (Leute, welche mit der Regierung unzufrieden sind).

DISAFFECTEDLY, *dis-ä-f-fékt-téd-lé*, adv. abgeneigt.

DISAFFECTEDNESS, *dis-ä-f-fékt-téd-nés*, s. die Abgeneigtheit, Unzufriedenheit.

DISAFFECTION, *dis-ä-f-fékt-shün*, s. 1) die Abneigung, der Widerwille (gegen die Regierung). 2) die Zerrüttung, schlechte Beschaffenheit (der Gesundheit).

DISAFFECTIONATE, *dis-ä-f-fékt-shün-áte*, adj. abgeneigt, unzufrieden, mißvergnügt.

To **DISAFFIRM**, *dis-ä-f-férm*, [V. *to affirm*] v. a. etwas in Abrede stellen, es verneinen, läugnen.

DISAFFIRMANCE, *dis-ä-f-fér-mánse*, s. die Widerlegung, Verneinung.

To **DISAFFOREST**, *dis-ä-f-fór-rést*, [V. *forest*] v. a. des Vorrechtes als Forst berauben, öffnen, gemein machen (einen Wald).

To **DISAGREE**, *dis-ä-grée*, [V. *to agree*] v. n. 1) nicht übereinstimmen, verschieden seyn (von Begriffen). 2) verschiedener Meinung seyn (über etwas). He won't disagree about that, er wird dieß nicht in Abrede seyn. 3) im Widerspruche seyn, stehen, sich befinden. It seems — with what they call reason, es scheint mit dem im Widerspruche zu seyn, was sie Vernunft nennen; Disagreeing from the true description, der wahren Beschreibung widersprechend.

DISAGREEABLE, *dis-ä-grée-ä-bl*, adj. 1) nicht übereinstimmend (mit jemand's Denkung). 2) unangenehm, widrig.

DISAGREEABLENESS, *dis-ä-grée-ä-bl-nés*, s. 1) der Mangel an Uebereinstimmung, Widerspruch. 2) das Unangenehme, Widerwille Erweckende.

DISAGREEABLY, *dis-ä-grée-ä-blé*, adv. 1) nicht übereinstimmend, nicht gemäß. 2) unangenehm.

DISAGREEMENT, *dis-ä-grée-mént*, s. 1) das Verschiedenseyn, die Verschiedenheit (von Dingen). 2) die Verschiedenheit der Meinungen, Mißhelligkeit, der Streit.

To **DISALLIEGE**, *dis-ä-l-lédje*, [V. *liege*] v. a. der Lehenspflicht, Unterthanspflicht entziehen.

To **DISALLOW**, *dis-ä-l-lód*, [V. *to allow*] I. v. a. 1) nicht einräumen, nicht gelten lassen (ein Recht, eine Befugniß). 2) als ungesetzlich betrachten, untersagen. 3) mißbilligen, verwerfen, verdammen.

II. v. n. die Erlaubniß verweigern; seine Einwilligung nicht geben.

DISALLOWABLE, *dis-ä-l-lód-ä-bl*, adj. unzulässig.

DISALLOWANCE, *dis-ä-l-lód-ánse*, s. das Verbot.

To **DISALLY**, *dis-ä-l-lí*, [V. *to ally*] v. a. durch eine Mißheirath vereinigen.

To **DISANCHOR**, *dis-ä-angk-kúr*, [V. *anchor*] v. a. vom Anker los machen (ein Schiff).

DISANGELICAL, *dis-ä-n-jél-é-kál*, [V. *angel*] adj. nicht von Engeln herkommend, den Engeln nicht eigen, nicht englisch.

To **DISANIMATE**, *dis-ä-n-é-máte*, [lat. *animus*] v. a. 1) des Lebens berauben, entseelen. 2) einen muthlos machen, ihm den Muth benehmen, seinen Muth niederschlagen.

DISANIMATION, *dis-ä-n-é-má-shün*, s. das Entseelen.

To **DISANNUL**, *dis-ä-n-nál*, [lat. *nullus*] (unrichtig für *to annul*) v. a. ungültig machen, aufheben, abschaffen (ein Gesetz). Syn. V. *To Abolish*.

DISANNULLER, *dis-ä-n-nál-lár*, s. einer, der etwas aufhebt, abschafft.

DISANNULLMENT, *dis-ä-n-nál-mént*, s. das Abschaffen, die Aufhebung (eines Gesetzes).

To **DISANOINT**, *dis-ä-n-óint*, [V. *anoint*] v. a. der durch Salbung empfangenen Weihe berauben.

To **DISAPPAREL**, *dis-ä-p-pár-él*, [frz. *dés-*

appareiller] v. a. entkleiden. Fig. Drink disapparels the soul, der Trunk enthüllet die Seele.

To **DISAPPEAR**, *dis-ä-p-père*, [V. *to appear*] v. n. verschwinden (vom Blize, Glücke). In vain I look for my gloves, they have disappeared, vergebens suche ich meine Handschuhe, sie sind verschwunden; The enemy has disappeared, der Feind ist verschwunden, ist geflohen, hat sich aus dem Staube gemacht.

DISAPPEARANCE, *dis-ä-p-pér-áuse*, s. das Verschwinden (eines Kometen).

To **DISAPPOINT**, *dis-ä-p-póint*, [frz. *désappointer*, lat. *dispunctuo*, *dispongo*] v. a. jemanden täuschen, in seinen Erwartungen & täuschen, sie unbefriediget lassen, sie nicht erfüllen, täuschen. — one, einem sein gegebenes Wort brechen, nicht Wort halten; He disappointed my hopes, er täuschte oder vereitelte meine Hoffnungen, oder er täuschte mich in meinen Hoffnungen; I was disappointed by him, er täuschte meine Erwartungen, meine Hoffnungen wurden von ihm (durch ihn) vereitelt; — one's designs, jemand's Plane scheitern machen; — one of any thing, einen um etwas bringen (worauf er gezählt hatte); I was disappointed of a carriage, ich erhielt ein gehofftes Fuhrwerk nicht; He will be disappointed, er wird seinen Zweck verfehlen; How was he disappointed! wie fand er sich betrogen! Disappointed by the bassas of the spoil, von den Bassas um die Beute betrogen; Unhousell'd, disappointed (hier so viel als unappointed, not appointed or prepared), unanel'd, ohne Nachtmahl, unvorbereitet, ohne Delung.

To be disappointed in a thing, und of a thing; letzteres sagt man, wenn man eine Sache (einen Endzweck) nicht erreicht; ersteres, wenn unser Endzweck zwar erreicht ist, wir uns aber in unseren Erwartungen getäuscht oder betrogen fühlen.

DISAPPOINTMENT, *dis-ä-p-póint-mént*, s. 1) die getäuschte Erwartung; das Fehlschlagen, Mißlingen (eines Planes). The enemy was stark-mad at this —, der Feind war in Verzweiflung, seinen Zweck verfehlt, seine Absicht nicht erreicht zu haben; — in love, getäuschte Liebe. 2) der widrige Zufall, das Mißgeschick, der Unfall. How many disappointments have saved a man from ruin, wie mancher Unfall hat einen Menschen von dem Verderben errettet.

DISAPPROBATION, *dis-ä-p-pró-bá-shün*, [V. *to approve*] s. die Mißbilligung, der Tadel.

DISAPPROVAL, *dis-ä-p-pród-vál*, s. die Mißbilligung (nicht gewöhnlich).

To **DISAPPROVE**, *dis-ä-p-pród-vé*, v. a. 1) mißbilligen, tadeln. 2) verwerfen (einen Vorschlag). The project for a treaty was disproved of by our court, unser Hof verwarf den Entwurf eines Vertrages.

DISARD, *dis-ä-súrd*, [frz. *diseur*] s. der Schwäger, Schwindelkopf.

To **DISARM**, *dis-ä-árm*, [frz. *désarmer*] v. a. entwaffnen. I disarmed them of their magazine of artillery, ich nahm ihnen ihr Geschüßmagazin weg. Fig. — one by submission, einen durch Unterwürfigkeit entwaffnen, ihm durch Unterwürfigkeit die Waffen aus den Händen winden, ihn besänftigen.

DISARMER, *dis-ä-árm-úr*, s. der Entwaffnende.

To **DISARRANGE**, *dis-ä-r-ránje*, [frz. *désarranger*] v. a. in Unordnung bringen, verwirren (Begriffe).

DISARRANGEMENT, *dis-ä-r-ránje-mént*, s. die Unordnung, Verwirrung.

† To **DISARRAY**, *dis-ä-r-rá*, [V. *array*] v. a. 1) ausziehen, entkleiden. 2) in Unordnung

oder Verwirrung bringen, über den Haufen werfen (einen feindlichen Heerhaufen).

DISARRAY, s. † 1) die Nacktheit. 2) die Unordnung, Verwirrung.

DISASSIDUITY, dis-äs-sè-dù-è-tè, [v. assiduity] s. die Nachlässigkeit, Unaufmerksamkeit.

To DISASSOCIATE, dis-äs-sò-shè-àte, [frz. désassocier] v. a. trennen (eine Gesellschaft, Freunde).

DISASTER, diz-äs-tär, [frz. désastre] s. 1) der Unstern. Disasters veil'd the sun, Unsterne verhüllten die Sonne. 2) Fig. der Unstern, das Unglück.

To DISASTER, v. a. 1) einen verderben, ihm Unheil, Unglück bringen. 2) entstellen (das Gesicht). Which pitifully disasters the cheeks, was jämmerlich die Wangen entstellt.

DISASTROUS, diz-äs-träs, adj. 1) unglücklich, unselig (von einem Tage). 2) unglückbringend, unheilvoll. 3) traurig, schrecklich (vom Schicksale).

DISASTROUSLY, diz-äs-träs-lè, adv. traurig, schrecklich (enden).

DISASTROUSNESS, diz-äs-träs-nès, s. die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

To DISAUTHORIZE, diz-äw-thò-rize, [V. author] v. a. des Ansehens berauben, in Mißcredit bringen.

To DISAVOUCH, dis-ä-vòd-tsh, [frz. désavouer, lat. voveo, votum] v. a. läugnen, abläugnen, wegläugnen (was man gesagt hat).

To DISAVOW, dis-ä-vòd, [V. to disavouch] v. a. nicht anerkennen, verläugnen (die Bekanntschaft, Verbindung mit einer Sache, Person).

DISAVOWAL, dis-ä-vòd-äl, } s. die
DISAVOWMENT, dis-ä-vòd-mènt, } Nichtanerkennung, Verläugnung (eines Kindes, einer Handlung).

To DISBAND, diz-bánd, [V. band] I. v. a. abbauen, verabschieden, entlassen (ein Heer).

II. v. n. 1) sich trennen (und in engerer Bedeutung) sich vom Kriegsdienste zurückziehen. 2) aufgelöst oder getrennt werden.

To DISBARK, diz-bàrk, [V. bark, neulat. barca] v. a. aussteigen, ans Land setzen, landen (Truppen, Geschütz, Waaren).

To DISBARK, [V. bark, Bork] v. a. abbinden (einen Baum).

DISBELIEF, dis-bè-lèf, [V. belief] s. der Unglaube (bei einer Nachricht).

To DISBELIEVE, dis-bè-lèv, v. a. nicht glauben, für unwahr halten, bezweifeln. I neither believe nor disbelieve it, ich glaube es nicht, läugne oder widerspreche es aber auch nicht.

DISBELIEVER, dis-bè-lè-vür, s. der Ungläubige, Zweifler.

To DISBENCH, diz-bè-nsh, [V. bench] v. a. von einer Bank, einem Sitze vertreiben. I hope my words disbench you not, ich hoffe nicht, daß meine Worte euch von der Bank vertreiben.

† To DISBLAME, dis-bláme, [V. blame] v. a. vom Schimpfe reinigen.

DISBODIED, dis-bòd-di-ed, [V. body] adj. entkörper.

† To DISBOWEL, dis-bòd-äl, [V. bowel] v. a. ausnehmen, ausweiden (einen Hirsch).

To DISBRANCH, diz-brànsh, [V. branch] v. a. abästen (einen Baum). Fig. She, that herself will sliver and disbranch from her maternal sap, sie, die sich selbst von ihrem Stamme und mütterlichen Saft löst.

To DISBUD, diz-büd, [V. bud] v. a. (bei Gärtnern) ausbrechen, auspugen (die Weinstöcke).

To DISBURDEN, diz-bür-dn, [V. burden] I. v. a. entlasten, entladen (ein Schiff). — a tree, einen Baum ausschneiden, auslichten. Fig. — one's heart, sein Herz ausschütten; Disbur-

den all thy cares on me,bürde mir alle deine Sorgen auf.

II. v. n. sein Gemüth erleichtern.

To DISBURSE, diz-bürsè, [V. burse] v. a. 1) ausgeben, hergeben (Geld). He was no less liberal in disbursing them, er war nicht weniger freigebig beim Ausgeben derselben. 2) auslegen, vorschießen. Money is now not to be disbursed, noch bedarf es keiner Geldvorschüsse.

DISBURSEMENT, diz-bürsè-mènt, s. 1) die ausgegebene Summe, Ausgabe. The disbursements exceed the receipt, die Ausgaben übersteigen die Einnahme. 2) die Auslage, der Vorschuß.

DISBURSER, diz-bürs-ür, s. der Auszahler, Ausgeber oder Vorschießende.

To DISCALCEATE, dis-kál-shè-àte, [lat. discalceo] v. a. einen der Schuhe entledigen, sie ihm ausziehen.

DISCALCEATED, dis-kál-shè-à-tèd, adj. barfuß. — friars, die Barfüßer, Barfüßermönche.

DISCALCEATION, dis-kál-shè-à-shùn, s. das Schuhausziehen.

To DISCANDY, dis-kán-dè, [V. candy] v. n. sich auflösen, schmelzen (von candirtem Zucker). Fig. The hearts do discandy, melt their sweets on blossoming Caesar, die Herzen schmelzen, und ergießen ihre Süßigkeiten über den aufblühenden Cäsar.

To DISCARD, dis-kàrd, [V. card] v. a. 1) (im Kartensp.) ablegen, wegwerfen (einen König, ein As). 2) Fig. abhandeln, verabschieden, absetzen. The king was resolved — them, der König war entschlossen, sie zu verabschieden.

DISCARNATE, dis-kàr-nàte, [ital. scarnato, lat. caro] adj. entfleischt. — bones, fleischlose Knochen.

To DISCASE, dis-kàse, [V. case] v. a. ausziehen, entkleiden. Fig. I will discase me and myself present, ich will mich entlarven und mich darstellen.

DISCEPTATION, dis-sèp-tà-shùn, [lat. disceptatio] s. der Streit, die Streitfrage.

To DISCERN, diz-zèrn, [lat. discerno] I. v. a. 1) unterscheiden (mit dem Auge oder Verstande). We cannot discern the colours at such a distance, in einer solchen Entfernung kann man die Farben nicht unterscheiden oder erkennen; — a flatterer from a friend, einen Schmeichler von einem Freunde unterscheiden; For nothing else discerns the virtue or vice, denn sonst nichts unterscheidet die Tugend oder das Laster. 2) wahrnehmen, gewahren. I discerned among the youths a young man void of understanding (h. Schrift), und ich ward gewahr unter den Kindern eines närrischen Jünglings. 3) erkennen, beurtheilen (einen Zustand).

II. v. n. 1) einen Unterschied machen. — between truth and falsehood, einen Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit machen. 2) gerichtliche Kenntniß haben (von; ungebr.).

DISCERNER, diz-zèr-nür, s. 1) einer, der unterscheidet oder einen Unterschied macht (zwischen zwei Gegenständen). 2) der Beurtheiler. — of men, der Menschenkenner.

DISCERNIBLE, diz-zèr-nè-bl, adj. erkennbar, erkenntlich, sichtbar, unterscheidbar.

DISCERNIBleness, diz-zèr-nè-bl-nès, s. die Sichtbarkeit, Erkennbarkeit.

DISCERNIBLY, diz-zèr-nè-blè, adv. sichtbar, erkennbar, unterscheidbar.

DISCERNING, diz-zèr-nìng, I. part. adj. verständig, scharfsinnig, scharfsichtig. A — head, ein scharfsichtiger Kopf; — faculty, der Geschmack. Syn. V. Knowing.

II. s. die Unterscheidungskraft.

DISCERNINGLY, diz-zèr-nìng-lè, adv. verständig, scharfsinnig, scharfsichtig.

DISCERNMENT, diz-zèrn-mènt, s. die Unterscheidungskraft, Beurtheilungskraft.

Syn. Discernment, die Unterscheidungskraft; judgment, die Beurtheilungskraft. Discernment ist jene scharfe und durchdringende Kraft der Seele, welche die Natur und die Eigenschaften der Dinge unterscheidet; judgment ist eine kalte und bedachtsame Fähigkeit, welche die Verwandtschaft der Dinge entdeckt, und ihre Folgen abwägt. Man sagt: A quick discernment, a sound judgment.

To DISCERN, dis-sèrp, [lat. discerno, αἰσθάνω] v. a. 1) in Stücke reißen, zerreißen, zerstückeln. 2) Fig. auswählen, ausziehen (Stellen eines Schriftstellers).

DISCERNIBILITY, dis-sèr-pè-bil-è-tè, s. die Trennbarkeit.

DISCERNIBLE, dis-sèr-pè-bl, adj. trennbar, zertrennlich.

DISCERNsion, V. Discription.

DISCERNIBILITY, dis-sèrp-tè-bil-è-tè, s. die Trennbarkeit.

DISCERNIBLE, dis-sèrp-tè-bl, adj. trennbar, zertrennlich, zerreißen, zerbrechlich.

DISCERNITION, dis-sèrp-shùn, s. das Zerreißen, die Zerstückelung.

DISCESSION, dis-sèsh-shùn, [lat. discessio] s. das Abgehen, der Abgang (eines Bothen).

To DISCHARGE, dis-tshàrje, [V. charge] I. v. a. 1) (was aufgeladen ist, herabnehmen) abladen. — wares, Waaren abladen. Fig. And discharged a well-concocted matter, und ließ eine vollkommen reife Materie (aus dem Geschwür) auslaufen; Do you discharge upon mine hostess, geht ihr der Frau Wirthin die Ladung; — a debt, eine Schuld berichtigen; — a creditor, einen Gläubiger bezahlen; You have not a man in all Athens, able — Pyramus, than he, ihr habt keinen Mann in ganz Athen, außer ihm, der im Stande ist, den Pyramus vorzustellen; — one's duty, seine Schuldigkeit thun; He discharged an horrible oath, es entsprach ihm ein gräßlicher Schwur. 2) (von der Ladung, von der Last befreien) entladen, entlasten. — a ship, ein Schiff ausladen, lichten, löschen. Fig. — a pistol, eine Pistole entladen, löschschießen; The river discharges itself into the sea, der Fluß ergießt sich ins Meer; — one of a business, einen der Besorgung eines Geschäftes entladen, überheben; He is discharged by the court, das Gericht hat ihn freigesprochen; He has discharged the court, er hat den Prozeß gewonnen; Nobody can be discharged of his duty, niemand kann von der Erfüllung seiner Pflicht freigesprochen werden; — from, befreien, lössprechen von; — a prisoner, einen Gefangenen loslassen, aus dem Gefängnisse entlassen, ihn auf freien Fuß setzen; — a soldier, einen Soldaten verabschieden; — the officers and crew (bei Seeleuten), die Schiffsoffiziere und das Schiffsvolk abbauen; — the house, berichten, was man in seiner Wohnung oder in seinem Gasthose schuldig ist; — one's conscience, sein Gewissen entledigen, frei machen.

II. v. n. sich entladen, ausbrechen (von den Wolken, dem Gewölke).

DISCHARGE, s. 1) das Entladen (eines Feuegewehres). A — of guns, eine Salve mit Kanonen (das Abfeuern mehrerer Kanonen zugleich). 2) der Ausbruch, Ausfluß. 3) der entladene Stoff, die auslaufende oder abfließende Materie. 4) das Lössprechen, die Lössprechung (von einer Verbindlichkeit, Anklage, einem Verbrechen, vor Gericht). He has obtained a full —, er wurde völlig frei und losgesprochen. 5) die Entfernung, Entlassung, der Abschied. 6) das Lösegeld. 7) die Bezahlung, Entrichtung (einer Schuld). 8) der Zahlungsschein, die Quittung. 9) die Ausnahme, Befreiung, Freiheit, das Vorrecht. 10) die Vollziehung, Verrichtung, Ausführung. Nothing can absolve

us from the — of our duty, nichts kann uns von der Erfüllung unserer Pflichten freisprechen.

DISCHARGER, dis-tshär-jär, s. 1) der Ablader, Auslader, (Rechtsv.) Löcher. 2) Fig. derjenige, welcher befreit, lösläßt, lösschießt, abfeuert, verrichtet, bezahlt. The — of all their accounts, derjenige, der alle ihre Rechnungen berichtigt.

To **DISCHURCH**, dis-tshärtsh; [V. church] v. a. des Ranges einer Kirche, einer christlichen Gemeinde berauben.

To **DISCIDE**, dis-side; [lat. discidium, von discindo] v. a. entzweischneiden, zerschneiden, theilen.

DISCINCT, dis-sinkt; [lat. discinctus] adj. ungegürtet, nachlässig gekleidet.

To **DISCIND**, dis-sind; [lat. discindo] v. a. zerschneiden, zertheilen.

DISCIPLE, dis-si-pl. [frz., lat. discipulus] s. der Schüler, Lehrschüler, Jünger. Aristotle had been Plato's —, Aristoteles war der Schüler Plato's gewesen; The disciples of the crucified Saviour, die Jünger des gekreuzigten Erlösers.

To **DISCIPLE**, v. a. 1) aufziehen, unterrichten. 2) dis-si-pl, strafen, züchtigen.

DISCIPLELIKE, dis-si-pl-like, adj. einem Schüler oder Jünger angemessen, geziemend.

DISCIPLESHIP, dis-si-pl-ship, s. der Stand eines Schülers, die Jüngerschaft.

DISCIPLINABLE, dis-sé-plin-á-bl, adj. gelehrt; zuchtfähig, zuchtwillig, folgsam.

DISCIPLINABLENESS, dis-sé-plin-á-bl-nés, s. die Gelehrtheit.

DISCIPLINANT, dis-sé-plin-ánt, s. ein Mönch aus einem Orden, der diesen Namen führt.

DISCIPLINARIAN, dis-sé-plin-á-ré-án, I. adj. die Zucht und Ordnung betreffend.

II. s. 1) derjenige, der auf Zucht und Ordnung hält, der Zuchtmeister. 2) der Presbyterianer.

DISCIPLINARY, dis-sé-plin-á-ré, adj. 1) zur Zucht (Schulzucht) gehörig. 2) auf einen regelmäßigen Lehrkreis sich beziehend. 3) die Regierung betreffend.

DISCIPLINE, dis-sé-plin, s. 1) die Unterweisung, der Unterricht. 2) die Kunst, Wissenschaft. The mechanical disciplines, die mechanischen Künste. 3) (die Ziehung, Erziehung und Anhaltung zu einem guten Betragen) die Zucht. The — of war, die Kriegszucht; The church —, die Kirchenzucht; He has brought his house into good —, er hat Zucht und Ordnung in seinem Hause eingeführt. 4) die Unterwürfigkeit. 5) die Bestrafung, Züchtigung. 6) die Rasterei.

To **DISCIPLINE**, v. a. 1) unterweisen, unterrichten. 2) zur Zucht und Ordnung anhalten. Troops well disciplined, zuchtgewohnte, disciplinirte Truppen. 3) durch Unterweisung verbessern. 4) bestrafen, züchtigen.

To **DISCLAIM**, dis-kláme; [lat. clamo] v. a. nicht anerkennen, verläugnen. Nature disclaims all share in thee: a taylor made thee, die Natur hat kein Theil an dir; ein Schneider hat dich gemacht.

DISCLAIMER, dis-klá-mär, s. 1) der Verläugner. 2) (Rechtsv.) die Vertheidigung, welche eine förmliche Verweigerung oder Verfassung enthält.

To **DISCLOSE**, dis-klóze; [V. to close] v. a. aufdecken, enthüllen (was bedeckt ist). Fig. When that her golden couplets are disclos'd, wann sie ihr goldnes Paar hat ausgebrütet; If I disclose to you my passion, wenn ich Ihnen meine Leidenschaft entdecke; — a secret, ein Geheimniß offenbaren. Syn. V. To Tell.

DISCLOSE, s. die Entdeckung (ungebr.).

DISCLOSER, dis-kló-zär, s. einer, der etwas entdeckt, offenbaret.

DISCLOSURE, dis-kló-zhüre, s. 1) die Entdeckung, das Auffinden (der Ursache einer Wirkung). 2) die Entdeckung, Enthüllung (einer geheimen Sache).

DISCLUSION, dis-klá-shün, s. das Ausströmen, Ausfließen (der Lichtstrahlen).

To **DISCOAST**, dis-kóste; [V. coast] v. n. 1) die Küste verlassen. 2) Fig. abgehen, sich entfernen (von etwas).

DISCOLORATION, dis-kól-d-rá-shün, [V. colour] s. 1) die Entfärbung, das Verfärben, Verschleßen (eines Stoffes). 2) die veränderte Farbe, der Flecken.

To **DISCOLOUR**, dis-kál-lär, v. a. der natürlichen Farbe berauben, entfärben. To be discoloured, sich entfärben; Coldly embracing the discoloured earth, kalt umarmend die verfärbte Erde. Fig. — all your ideas, alle eure Begriffe zu entstellen.

DISCOLOURED, dis-kál-lárd, adj. verschiedene Farben habend.

To **DISCOMFIT**, dis-kám-fit, [ital. sconfiggere, lat. configere] v. a. gänzlich schlagen, überwinden, werfen, in die Flucht treiben. Joshua discomfited Amalek and his people with the edge of the sword (b. Schrift), und Josua dämpfte den Amalek und sein Volk durch des Schwertes Schärfe.

DISCOMFIT, s. die Niederlage (eines Heeres). Fig. Uncurable — reigns in the hearts of all our present parts, unheilbare Verwirrung herrscht in den Herzen unsers ganzen Heers.

DISCOMFITURE, dis-kám-fit-yäre, s. die Niederlage (eines Heerhaufens). Fig. What a — it is to a man, welcher Ruin ist es für einen Mann.

DISCOMFORT, dis-kám-fárt, [V. comfort] s. der Unmuth, Verdruß, Kummer, die Be- trübnis, Trostlosigkeit. — guides my tongue, and bids me speak of nothing but despair, Unmuth lenkt meine Zunge, und heist von nichts mich reden als Verzweiflung.

To **DISCOMFORT**, v. a. fränken, traurig machen, betrüben.

DISCOMFORTABLE, dis-kám-fár-tá-bl, adj. 1) untröstlich. — cousin! du trostloser Beter! 2) kummervoll, traurig (vom Leben, einem Ereignis).

To **DISCOMMEND**, dis-kóm-ménd; [lat. commendo] v. a. mißempfehlen, tabeln.

DISCOMMENDABLE, dis-kóm-mén-dá-bl, adj. tabelbar, tabelhaft.

DISCOMMENDABLENESS, dis-kóm-mén-dá-bl-nés, s. die Tabelbarkeit, Tabelhaftigkeit.

DISCOMMENDATION, dis-kóm-mén-dá-shün, s. der Tadel.

DISCOMMENDER, dis-kóm-mén-där, s. der Tadel.

† To **DISCOMMODATE**, dis-kóm-mó-dáte, [lat. discommodo] v. a. belästigen (einen mit Bitten).

To **DISCOMMODOE**, dis-kóm-mó-de; [v. dis und frz. commode] v. a. beschweren, belästigen. He discommodes me, er belästigt mich, er ist mir lästig.

DISCOMMODIOUS, { dis-kóm-mó-dé-ús, dis-kóm-mó-jé-us, adj. beschwerlich, lästig, unbequem.

DISCOMMODITY, dis-kóm-mód-é-té, s. die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit, der Nachtheil.

To **DISCOMMON**, dis-kóm-mün, [V. common] v. a. 1) des Gemeinderechtes berauben. 2) der Vorrechte einer Stelle berauben.

† To **DISCOMPLEXION**, dis-kóm-plék-shün, [V. complexion] v. a. die Farbe verändern, entfärben.

To **DISCOMPOSE**, dis-kóm-póze; [lat. de-compono] v. a. 1) in Unordnung oder durch einander bringen (ein Bett). 2) Fig. a) verzücken, stören, zerrütten. And discomposed the confidence, und störte das Vertrauen. b) beunruhigen. The least thing discomposes him, die kleinste Sache beunruhiget ihn; To be discomposed at..., außer Fassung kommen über... c) einen ärgern, ihm Kummer oder Verdruß machen. Where there are many accidents — them, wo es mehrere Zufälle giebt, die ihnen Verdruß machen können. d) absehen, entsetzen (vom Amte; ungebr.).

DISCOMPOSITION, dis-kóm-pó-zish-ün, s. die Ungereimtheit.

DISCOMPOSURE, dis-kóm-pó-zhüre, s. die Unordnung, Verwirrung. Fig. — of mind, die Geistesverwirrung.

To **DISCOMPT**, dis-kónt; [frz. décompte] v. a. zurückzahlen. V. To Discount.

To **DISCONCERT**, dis-kón-sért; [V. concert] v. a. 1) aus der Fassung bringen, verwirren. A look is enough — him, ein einziger Blick kann ihn aus der Fassung bringen. 2) mißlingen machen, vereiteln (eine Cabale).

DISCONFORMITY, dis-kón-sór-mé-té, [V. conformity] s. der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichheit.

DISCONGRUITY, dis-kón-grú-é-té, [lat. congruo] s. der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungemäßheit, der Widerspruch.

To **DISCONNECT**, dis-kón-nékt; [V. to connect] v. a. trennen (die Theile eines Körpers).

DISCONNECTION, dis-kón-nékt-shün, s. die Trennung, Spaltung.

To **DISCONSENT**, dis-kón-sént; [V. consent] v. n. nicht übereinstimmen; verschieden seyn.

DISCONSOLATE, dis-kón-só-láte, [lat. solor, solatium] adj. untröstlich, untröstlich; trostlos, betrübt, traurig. Fig. The — darkness of our winter-nights, die traurige Dunkelheit unsrer Winternächte.

DISCONSOLATELY, dis-kón-só-láte-lé, adv. untröstlich, trostlos.

DISCONSOLATENESS, dis-kón-só-láte-nés, s. die Trostlosigkeit.

DISCONSOLATION, dis-kón-só-lá-shün, s. die Trostlosigkeit.

DISCONTENT, dis-kón-tént; [V. content] I. adj. unzufrieden, mißvergnügt.

II. s. 1) die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. Now is the winter of our — made glorious summer by this sun of York, nun ward der Winter unsers Mißvergnügens glorreicher Sommer durch die Sonne Yorks. 2) der Mißvergnügte, Unzufriedene. And poor discontents, und bettelhafte Mißvergnügte.

To **DISCONTENT**, v. a. unzufrieden oder mißvergnügt machen.

DISCONTENTED, dis-kón-tént-téd, part. adj. unzufrieden, mißvergnügt. The — people, die Mißvergnügten, Unzufriedenen; To look —, ein verbrießliches oder mürrisches Aussehen haben; With a — mind, ungern, mit Widerwillen.

DISCONTENTEDLY, dis-kón-tént-téd-lé, adv. mißvergnügt, verbrießlich. To look —, verbrießlich aussehen, ein verbrießliches Gesicht machen.

DISCONTENTEDNESS, dis-kón-tént-téd-nés, s. die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

DISCONTENTING, dis-kón-tént-ting, adj. widrig, widerlich.

DISCONTENTMENT, dis-kón-tént-mént, s. die Unzufriedenheit.

DISCONTINUANCE, dis-kón-tín-á-áanse, [V. to continue] s. 1) der Mangel an Zusammenhang (der einzelnen Theile eines Körpers). 2) Fig. a) die Unterbrechung, das Aufhören (einer Un-

terredung *z*). Without —, in einem fort, in einem Athem (arbeiten *z*). *b*) (im gem. Rechte) die Unterbrechung. — of possession, die Unterbrechung im Besitze (eines Grundeigentums); — of process, die Unterbrechung eines Rechtsstreites.

DISCONTINUATION, dis-kön-tün-ü-ä-ä-shün, *s.* der unterbrochene Zusammenhang, die Trennung (der Theile eines Körpers).

To **DISCONTINUE**, dis-kön-tün-ü-ä, *I. v. n.* 1) den Zusammenhang verlieren, getrennt werden (von einem Dachte *z*). 2) *Fig.* ein bestehendes Recht, einen bestehenden herkömmlichen Gebrauch verlieren.

II. v. a. 1) unterbrechen, aussetzen, einstellen (eine Arbeit *z*). 2) aufgeben (eine Gewohnheit *z*). That men shall swear I've discontinued school above a twelvemonth, so daß man schwören soll, daß ich die Schule schon seit dem Jahr verlassen habe.

DISCONTINUER, dis-kön-tün-ü-ä-är, *s.* einer, der aufhört eine Regel, einen Gebrauch zu befolgen.

DISCONTINUITY, dis-kön-tün-ü-ä-té, *s.* der Mangel an Zusammenhang (der Theile eines Körpers).

DISCONTINUOUS, dis-kön-tün-ü-ä-üs, *adj.* (poet.) weit geöffnet, gaffend (von einer Wunde *z*).

DISCONVENIENCE, dis-kön-vé-né-ense, [lat. *convenio*] *s.* die Verschiedenheit, der Widerspruch.

DISCONVENIENT, dis-kön-vé-né-ent, *adj.* unpassend, nicht angemessen.

DISCORD, dis-körd, [altfrz. *descord*, lat. *discordia*] *s.* 1) die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht. 2) *Fig.* der Mißton, Mißlaut, Mißhall, Mißklang, die Dissonanz. It is the lark that sings so out of tune, straining harsh discords and unpleasing sharps, es ist die Lerche, die so heiser singt, und falsche Weisen, rauhen Mißton gurgelt.

To **DISCORD**, dis-körd, *v. n.* 1) uneinig, mißhellig seyn (unter einander). 2) *Fig.* nicht zusammenstimmen (von Tonwerkzeugen *z*). A discordant voice, eine mißtönige, falsche Stimme.

DISCORDANCE, dis-kör-dänse, *s.* der

DISCORDANCY, dis-kör-dän-sé, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, die Verschiedenheit (der Interessen *z*).

DISCORDANT, dis-kör-dänt, *adj.* 1) uneinig (mit sich, mit Andern). 2) entgegengesetzt (von Wirkungen *z*). 3) nicht gemäß, verschieden.

DISCORDANTLY, dis-kör-dänt-lé, *adv.* 1) im Widerspruche (mit sich und Andern). 2) grämlich.

† **DISCORDFUL**, dis-körd-fül, *adj.* unfriedfertig, unfriedlich, zänkisch.

To **DISCOUNSEL**, dis-köd-né-säl, [V. *counsel*] *v. a.* abrathen, widerrathen (einem etwas).

To **DISCOUNT**, dis-ködnt, [V. *count*] *v. a.* 1) abrechnen, abziehen (etwas am Preise einer Waare *z*). 2) *discountiren*. — a bill of exchange, einen Wechsel *discountiren* (vor der Verfallzeit desselben mit Abzug gewisser Prozente bezahlen, an sich kaufen).

DISCOUNT, dis-ködnt, *s.* 1) der Nachlaß, Abzug, Rabatt. 2) (die Abrechnung gewisser Prozente für die frühere Bezahlung) der *Disconto*.

To **DISCOURTENANCE**, dis-ködnt-é-nänse, [V. *countenance*] *v. a.* 1) aus der Fassung bringen, verblüffen, verwirrt machen. He discountenanced both, er brachte beide aus der Fassung. 2) (durch eine kalte Behandlung) den Muth benehmen, nicht ermuntern oder aufmuntern. To countenance right and discountenance wrong, das Recht aufmuntern, dem Unrecht den Muth rauben.

DISCOURTENANCE, *s.* die kalt sinnige Be-

handlung, die kalte unfreundliche Aufnahme, der schlechte Empfang.

DISCOURTENANCER, dis-ködnt-é-nän-sür, *s.* einer, der durch eine kalt sinnige Behandlung oder eine kalte oder unfreundliche Aufnahme einem den Muth benimmt.

DISCOUNTER, dis-ködnt-ür, *s.* einer, der Wechsel *z* *discountirt*.

To **DISCOURAGE**, dis-kär-ridje, [V. *courage*] *v. a.* 1) muthlos, verzagt, kleinmüthig machen, niederschlagen. Do not discourage him, machen Sie ihn nicht muthlos. 2) abschrecken, abhalten (einen von etwas). — from an undertaking, von einem Unternehmen abhalten.

DISCOURAGE, *s.* die Muthlosigkeit.

DISCOURAGEMENT, dis-kär-ridje-mént, *s.* 1) das Muthlosmachen oder Abschrecken. 2) das Abschreckende, Abschreckmittel. 3) das Hinderniß, die Schwierigkeit.

DISCOURAGER, dis-kär-ridje-är, *s.* einer, der Andere schüchtern macht oder abschreckt.

DISCOURSE, dis-körse, [lat. *discurso*] *s.* 1) die Unterredung, das Gespräch. A familiar —, eine vertrauliche Unterredung. 2) (das, was man redet, überh.) die Rede. A dull, heavy —, eine langweilige Rede, ein einschläferndes dummes Geschwätz. 3) die Abhandlung. Plutarch, in his — upon garrulity, Plutarch, in seiner Abhandlung über die Geschwätzigkeit. 4) die Urtheilskraft, Beurtheilungskraft. Sure, he that made us with such large —, looking before and after *z*, wahrlich, er, der uns eine so umfassende Urtheilskraft gab, voraus zu schauen und rückwärts *z*.

SYN. *Discourse*, die Rede; *conversation*, das Gespräch. Die allgemeine Bedeutung dieser zwei Wörter ist: wechselseitiger Verkehr mittelst der Sprache; allein *discourse* bezeichnet eine ernsthaft und durchdachte mündliche Mittheilung über irgend einen Gegenstand; *conversation* aber, ein leichtes und vertrauliches Gespräch, wobei man sich nicht auf einen einzelnen oder besonderen Gegenstand beschränkt. Bei dem ersten spricht oft nur eine Person; das letztere setzt die Theilnahme zweier oder mehrerer Personen voraus. Man sagt: A learned *discourse*; a cheerful *conversation*.

To **DISCOURSE**, *I. v. n.* 1) reden, sprechen. — on, about or upon a subject, über einen Gegenstand oder von einem Gegenstande sprechen, sich über einen Gegenstand auslassen, sich von einem Gegenstande unterhalten. 2) eine Abhandlung machen (über einen Gegenstand, Satz *z*). The general maxims we are discoursing of are not known to children, die allgemeinen Grundsätze, die wir abhandeln, sind Kindern unbekannt. 3) urtheilen, schließen.

II. v. a. 1) sprechen, aussprechen, vorbringen. *Fig.* Give it (the pipe) breath with your mouth, and it will discourse most eloquent music, gebt ihr (der Flöte) mit eurem Munde Athem, und sie wird die beredteste Musik sprechen. 2) abhandeln (eine Materie, einen Gegenstand *z*).

DISCOURSER, dis-kör-sür, *s.* 1) der Sprecher, Redner. 2) der Schriftsteller, Verfasser.

DISCOURSIVE, dis-kör-siv, *adj.* 1) Gespräche enthaltend, die Form eines Gespräches habend. 2) gesprächig, mittheilsam. 3) urtheilend, schließend. The — faculty, die Urtheilskraft.

DISCOURTEOUS, dis-kär-tshüs, [V. *court*] *adj.* unmanierlich, unhöflich, ungeschicklich.

DISCOURTEOUSLY, dis-kär-tshüs-lé, *adv.* unmanierlich, unhöflich, unartig (sich benehmen *z*).

DISCOURTESY, dis-kär-té-sé, *s.* die Unmanierlichkeit, Unhöflichkeit, Unart. You have done him a great —, Sie haben sich sehr unhöflich gegen ihn benommen.

DISCOURTSHIP, dis-kürt-shíp, *s.* der Mangel an Ehrfurcht.

DISCOUS, dis-kés, [lat. *discus*] *adj.* weit, flach, breit (nur von scheibenförmigen Blumen).

To **DISCOVER**, dis-käv-är, [V. *to cover*] *v. a.* 1) aufdecken, enthüllen. And discover the several caskets to this noble prince, und entdeckte die Kästchen sämmtlich diesem edlen Prinzen. 2) *Fig.* entdecken. *a*) (eine bisher unbekannte, vorher noch nicht empfundene Sache gewahr werden, sie auffinden, besonders durch das Gesicht und den Verstand). — a gold-mine, a quarry of marble, eine Goldmine, einen Marmorbruch entdecken; Christopher Columbus discovered the new world, Christoph Columbus entdeckte die neue Welt. *b*) (eine heimliche Sache erfahren, bekannt machen, besonders im Vertrauen mittheilen). — a conspiracy, eine Verschwörung entdecken; — a secret, ein Geheimniß entdecken, offenbaren, enthüllen. *c*) (sich vertraulich äußern, sein Anliegen, sein Geheimniß bekannt machen). We will discover ourselves unto them, wir wollen uns ihnen entdecken. *SYN.* V. To *Tell*. *d*) (in weiterer Bedeut. und von Sachen, sich unvermuthet zeigen, in die Augen fallen). Which to his eye discovers unaware the prospect of a foreign land, welcher (ein Hügel) seinem Auge unerwartet den Anblick eines fremden Landes entdeckt.

DISCOVERABLE, dis-käv-är-ä-bl, *adj.* 1) was entdeckt oder aufgefunden werden kann. 2) sichtbar.

DISCOVERER, dis-käv-är-är, *s.* 1) der Entdecker (einer Insel *z*). 2) der Rundschafter, Späher, Auspäher, Spion. Send discoverers forth, to know the numbers of our enemies, sendet Späher aus, die Anzahl unserer Feinde zu erfahren.

DISCOVERY, dis-käv-är-é, *s.* 1) die Entdeckung (eines Schates *z*). To make the — of a country, ein Land entdecken. 2) die Offenbarung (eines Geheimnisses). Why 'tis an office of —, 's ist ein Amt zum Kundbarmachen.

DISCREDIT, dis-kred-ít, *s.* die Unehre, der Schimpf, die Schande. To the — of their country, zur Schande ihres Vaterlandes; It would not have relished among my other discredits, so würde ich doch, bei meinem üblen Rufe, wenig Vortheil davon gezogen haben.

To **DISCREDIT**, [frz. *décréditer*] *v. a.* 1) in Mißcredit bringen, setzen. 2) entehren, beschimpfen, um seine Ehre, um seinen guten Namen bringen. That would have discredited you, dieß würde Sie entehrt haben. 3) nicht glauben, bezweifeln.

DISCREDITABLE, dis-kred-ít-ä-bl, *adj.* entehrend, schimpflich.

DISCREET, dis-kreét, [lat. *discretus*] *adj.* 1) vorsichtig, besonnen, klug. 2) verschwiegen. *Prov.* A — woman hath neither eyes, nor ears, eine verschwiegene Frau hat weder Augen noch Ohren. 3) bescheiden.

DISCREETLY, dis-kreét-lé, *adv.* vorsichtig klug (zu Werke gehen *z*).

DISCREETNESS, dis-kreét-nés, *s.* die Vorsichtigkeit, Besonnenheit, Klugheit.

DISCREPANCE, dis-kre-pänse, [lat. *discrep-*] *s.* die Verschiedenheit (der Grundsätze *z*), der Widerstreit.

DISCREPANCY, dis-kre-pän-sé, *s.* der Widerstreit (der Meinungen *z*).

DISCREPANT, dis-kre-pánt, *adj.* verschieden, widerstreitend.

To **DISCRETE**, dis-kreé, [lat. *discerno*, *discretus*] *v. a.* sondern, absondern, trennen (die Theile eines Körpers).

DISCRETE, *adj.* 1) (Größenschez aus verschiedenen von einander abgeordneten Theilen bestehend) unstetig. A — quantity, eine unstetige Größe; A — proportion, eine unstetige Pro-

portion (in welcher das nämliche Verhältniß zwischen den zwei ersten wie zwischen den zwei letzten Zahlen ist; z. B. 6: 8:: 3: 4). 2) trennend (von Bindewörtern). A — proposition, ein trennender Satz.

DISCRETION, dis-kresh'-n, s. 1) die Trennung (ungebr.). 2) die Vorsichtigkeit, Besonnenheit, Klugheit. Yet so far hath — fought with nature that, so weit hat indessen die Klugheit die Natur bekämpft, daß; The years of —, das vernünftige Alter. Fig. Covering — with a coat of folly, Vernunft in einen Thorrenmantel hüllend. Syn. V. Care. 3) das Belieben, die Willkühr. To surrender at —, sich auf Gnade oder Ungnade ergeben; To submit one's self to a person's —, sich einem ganz zu Willen ergeben, sich ganz seinem Willen überlassen, unterwerfen; Use your own — in it, handeln Sie ganz nach Ihrem Belieben. Fig. To play a — (im Spiele), eine beliebige Summe spielen.

DISCRETIONAL, dis-kresh'-n-ál, adj. unbegränzt, unbeschränkt, willkührlich.

DISCRETIONALLY, dis-kresh'-n-ál-é, adv. willkührlich, nach Belieben oder Gefallen.

DISCRETIONARY, dis-kresh'-n-ár-é, adj. unbeschränkt, unbegränzt, willkührlich. — power, (Rechtsivr.) das richterliche Ermessen.

DISCRETIVE, dis-kresh'-tív, adj. 1) abgesondert, getrennt. 2) (Vernunftlehre) — propositions, entgegengesetzte Sätze (solche Sätze, worin verschiedene und scheinbar entgegengesetzte Urtheile enthalten sind und deren Verschiedenheit oder Unterschied durch die Partikeln but, though, yet bezeichnet wird; z. B. Travellers may change their climate, but not their temper). 3) (Sprachl.) — distinctions, trennende Unterscheidungen (nämlich solche, die einen Gegensatz enthalten; z. B. Not a man, but a beast).

DISCRETIVELY, dis-kresh'-tív-lé, adv. grammatisch oder grammatisch unterscheidend, sondernd.

DISCRIMINABLE, dis-krim'-é-ná-bl, [lat. discrimen] adj. (durch äußerliche Kennzeichen) unterscheidbar.

To **DISCRIMINATE**, dis-krim'-é-ná-te, v. a. 1) (durch ein Zeichen von andern Dingen kenntlich machen; mit einem Unterscheidungszeichen versehen) auszeichnen, unterscheiden. The right hand is discriminated from the left by a natural distinction, die rechte Hand ist von der linken Hand durch eine natürliche Verschiedenheit ausgezeichnet. 2) trennen, absondern, scheiden (eine Sache von der andern).

DISCRIMINATE, adj. unterschieden, ausgezeichnet (durch ein besonderes Zeichen).

DISCRIMINATELY, dis-krim'-é-ná-te-lé, adv. deutlich, ganz genau.

DISCRIMINATENESS, dis-krim'-é-ná-te-nés, s. die Verschiedenheit, der deutliche oder merkwürdige Unterschied.

DISCRIMINATION, dis-krim'-é-ná-shún, s. 1) das Unterscheiden, die Unterscheidung. Fig. The times of —, die Zeiten der Unruhen oder bürgerlichen Kriege, wo man verschiedene Parteien im Staate unterscheidet. 2) der Unterschied (zwischen Personen und Sachen). 3) das Unterscheidungszeichen.

DISCRIMINATIVE, dis-krim'-é-ná-tív, adj. 1) unterscheidend, auszeichnend, charakteristisch. 2) den Unterschied beobachtend, unterscheidend. — providence, die unterscheidende Vorsehung.

DISCRIMINATIVELY, dis-krim'-é-ná-tív-lé, adv. mit Beobachtung des gehörigen Unterschiedes.

DISCRIMINOUS, dis-krim'-é-nás, adj. gefährlich, mißlich, kritisch (ungebr.).

DISCRUCIATING, dis-kresh'-shé-á-ting, [lat. discrucio] adj. schmerzhaft, schmerzlich, peinlich.

DISCUBITORY, dis-kút-bé-túr-é, [lat. discumbo] adj. zum Lehnen, Anlehnen geeignet (von Armsesseln).

To **DISCULPATE**, dis-kál-pá-te, [lat. culpa] v. a. entschuldigen, rechtfertigen.

DISCUMBENCY, dis-kám-bén-sé, s. das Liegen (nach Art der Alten) bei Tische.

To **DISCUMBER**, dis-kám-búr, [V. to cumbar] v. a. entledigen (einen seiner Bande).

To **DISCURE**, dis-kúre, V. to Discover.

DISCURRENT, dis-kúr-rént, [V. current] adj. ungangbar (von Wörtern).

DISCURSIST, dis-kúr-síst, s. V. Discourser.

DISCURSIVE, dis-kúr-sív, [lat. discuro] adj. 1) unstät, unbeständig, flüchtig. 2) schließend, folgernd. — faculty, die Schlusskraft, Urtheilskraft.

DISCURSIVELY, dis-kúr-sív-lé, adv. schlußmäßig.

DISCURSIVENESS, dis-kúr-sív-nés, s. die Schlussfolge.

DISCURSORY, dis-kúr-súr-é, adj. V. Argumental.

DISCUS, dis-kús, [lat., discus] s. die Wurfscheibe, der Diskus (bei den alten Griechen und Römern).

To **DISCUSS**, dis-kús, [lat. discutio, discussus] v. a. 1) aus einander oder entzwei stoßen, zerstoßen. 2) Fig. a) zertheilen (eine Geschwulst), zerstreuen (Dünste). b) auseinanderlegen, untersuchen, erörtern. — a question, eine Frage erörtern.

DISCUSSE, dis-kús-súr, s. einer, der (eine Rechtsfrage) untersucht oder erörtert.

DISCUSSION, dis-kús-shún, s. 1) (Heist.) das unmerkliche Ausdünnen der Gäfte durch die Haut. 2) die Auseinandersetzung, Untersuchung, Erörterung (eines Streitpunktes).

DISCUSSIVE, dis-kús-sív, adj. zertheilend, auflösend. A — remedy, ein zertheilendes Mittel.

DISCUTIENT, dik-kú-shént, s. das zertheilende Mittel.

DISDAIN, diz-dáne, [frz. dédain, ital. disdegno, lat. dignus] s. die Geringschätzung, Verschmähung, Verachtung. These words she uttered with mild —, diese waren ihre sanft unwilligen Worte. Syn. V. Haughtiness.

To **DISDAIN**, I. v. a. verschmähen, verachten. — riches, den Reichtum verschmähen; They do disdain us much beyond our thoughts, sie verachten uns weit mehr als wir glauben.

II. v. n. 1) verächtlich herabschauen (auf einen, etwas). 2) ungeduldig werden, sich ärgern.

DISDAINFUL, diz-dáne-fál, adj. verachtend, verächtlich, geringschätzig, höhnisch stolz, hochmüthig. A — soul, eine hochmüthige Seele.

DISDAINFULLY, diz-dáne-fál-é, adv. verächtlich, geringschätzig, höhnisch stolz (einen behandeln).

DISDAINFULNESS, diz-dáne-fál-nés, s. die stolze Verschmähung, Geringschätzung, Verachtung.

DISEASE, diz-éze, [V. ease] s. 1) die Unpäßlichkeit, Krankheit. The foul —, die Lustseuche, die Franzosen. Syn. V. Indisposition. 2) die Beschwerde, das Unbehagen. And in that ease, I tell you my —, und so erleichtert, höret was mich drückt.

To **DISEASE**, v. a. 1) krank machen. We are all diseased, wir sind alle krank; He was diseased in his feet (h. Schrift), er war krank an seinen Füßen. 2) einen beunruhigen, ihm Beschwerde oder Kummer verursachen.

DISEASEDNESS, diz-ézed-nés, s. die Unpäßlichkeit, Krankheit.

DISEASEFUL, diz-éze-fál, adj. 1) mit Krankheit angefüllt, Krankheit verursachend, ansteckend. 2) beunruhigend.

DISEASEMENT, diz-éze-mént, s. die Unruhe, Störung.

DISEDGED, diz-édjd, [V. edge] adj. (von Begierde, Lust durch hinlänglichen Genuß befriedigt) abgestumpft, gesättigt. When thou shalt be — by her, wenn du nun ihrer satt bist.

To **DISEMBARK**, dis-ém-bárk, [V. bark] I. v. a. ausschiffen, landen (Waaren).

II. v. n. landen.

To **DISEMBARRASS**, dis-ém-bár-rás, [V. to embarrass] v. a. freiz oder losmachen (sich von Geschäften).

DISEMBARRASSMENT, dis-ém-bár-rás-mént, s. die Befreiung, Erlösung, Entledigung.

To **DISEMBAY**, dis-ém-bá, [V. to embay] v. a. aus der Bai oder Bucht bringen.

To **DISEMBITTER**, dis-ém-bit-tár, [V. bitter] v. a. (das Bittere benehmen) versüßen (den Wein; ungebr.).

DISEMBODIED, dis-ém-bód-id, [V. body] adj. entkörper.

To **DISEMBODY**, dis-ém-bód-é, v. a. des Kriegsdienstes entlassen.

To **DISEMBOGUE**, dis-ém-bogue, [altfrz. désemboucher] I. v. a. 1) auswerfen (Feuer, Steine). 2) ausgießen, vergießen. The river Volga disembogues itself into the Caspian sea, der Wolgafluß ergießt sich ins caspische Meer.

II. v. n. 1) ausfließen, sich ergießen (ins Meer). 2) heraus- oder hinaus-schiffen, fahren (aus einem engen Fahrwasser).

DISEMBOSOMED, dis-ém-bód-zámd, [V. bosom] part. adj. von dem Busen getrennt.

DISEMBOWELLED, dis-ém-bód-éld, [V. bowels] part. adj. ausgeweidet.

To **DISEMBRANGLE**, dis-ém-bráng-gl, [V. to brangle] v. a. von Anständen, Hindernissen frei machen.

To **DISEMBROIL**, dis-ém-bróil, [frz. débrouiller, V. to broil] v. a. von Schwierigkeiten losmachen, befreien, aus der Verlegenheit ziehen.

To **DISENABLE**, dis-én-á-bl, [lat. habilis] v. a. entkräften (auch Fig.).

To **DISENCHANT**, dis-én-tshánt, [V. to enchant] v. a. entzaubern.

To **DISENCUMBER**, dis-én-kúm-búr, [V. to cumbar] v. a. 1) freiz oder losmachen (von einem Geschäfte). The soul disencumbered of her machine, die von ihrer Hülle befreite Seele. 2) (überh.) von irgend einem Hindernisse, einer lästigen oder beschwerlichen Sache befreien.

DISENCUMBRANCE, dis-én-kúm-bránsé, s. die Befreiung von Hindernissen oder Beschwerlichkeiten.

To **DISENGAGE**, dis-én-gáje, [V. to engage] I. v. a. 1) (aus der Verbindung mit etwas anderem bringen, davon absondern, trennen, entfernen) losmachen. 2) Fig. (aus einer beschränkenden Lage, lästigen Verhältnissen befreien) losmachen. He had a great deal of trouble — himself from under his horse, er arbeitete sich mit vieler Mühe wieder unter seinem Pferde hervor; He disengaged him from the battle, er machte ihn vom Kampfe los; — one's mind, sein Gemüth abziehen (von etwas); — one's heart, sein Herz frei oder losmachen; sich von einem Frauenzimmer losmachen.

II. v. n. 1) sich losmachen (von Sorgen). We can disengage from the world by degrees, wir können uns nach und nach von der Welt abziehen; — from one, einem seine Zuneigung entziehen.

DISENGAGED, dis-én-gájd, part. adj. 1) befreit, losgemacht (von drückenden Verhältnissen, einer Verbindlichkeit). 2) Muße habend, unbeschäftigt, frei.

DISENGAGEDNESS, dis-én-gájd-nés, s. die Freiheit, Ungebundenheit, Muße.

DISENGAGEMENT, dis-én-gáje-mént s.

1) die Befreiung (von einer Verpflichtung, Verbindlichkeit ꝛ.). 2) die Freiheit, Muße.

To DISENNOBLE, dis-én-nó-bl, [V. noble] v. a. entadeln.

To DISENROLL, dis-én-róle, [V. roll] v. a. aus einer Liste streichen (einen Namen ꝛ.).

To DISENSLAVE, dis-én-slave, [V. slave] v. a. von der Knechtschaft befreien, in Freiheit setzen. *Fig.* He shall disenslave his soul, er wird seine Seele frei machen.

To DISENTANGLE, dis-én-táng-gl, [V. to entangle] v. a. 1) entwirren (eine verwirrte Sache ꝛ.). — the hair, die Haare entwirren. 2) *Fig.* los- oder freimachen (von einer Last, Beschwierlichkeit ꝛ.). They will find some expedient — themselves from this scurvy business, sie werden irgend ein Mittel finden, um sich aus diesem schlimmen Handel herauszuziehen.

DISENTANGLEMENT, dis-én-táng-gl-mént, s. das Freimachen von einer Schwierigkeit oder Beschwierlichkeit.

To DISENTERRE, dis-én-tér, [frz. enterrer, lat. terra] v. a. wieder ausgraben (einen Todten ꝛ.).

To DISENTHRAL, dis-én-thrál, [V. to enthrall] v. a. in Freiheit setzen, von der Knechtschaft befreien. *Fig.* God my soul shall disenthral, Gott wird meine Seele erlösen.

To DISENTHRONE, dis-én-thróne, [V. throne] v. a. entthronen (einen König ꝛ.).

To DISENTITLE, dis-én-tít-ul, [V. title] v. a. eines Anspruches berauben.

To DISENTRANCE, dis-én-tránse, [V. trance] v. a. wieder zu sich bringen, aus einer Entzückung oder einem tiefen Schlafe erwecken.

To DISESPOUSE, dis-é-spóuze, [V. espouse] v. a. nach dem Verlöbniße wieder trennen.

To DISESTEEM, dis-é-steem, [V. esteem] v. a. geringschätzen, misachten.

DISESTEEM, s. das Misachten, die Geringschätzung.

DISESTIMATION, dis-és-té-má-shán, s. die Geringschätzung, Verachtung.

To DISEXERCISE, dis-éks-ér-sle, [V. to exercise] v. a. der Übung berauben.

To DISFANCY, dis-fán-sé, [V. fancy] v. a. nicht mögen, nicht lieben.

DISFAVOUR, dis-fá-vár, s. [V. favour] s. 1) die Ungunst, Ungnade. 2) das Mißfallen. 3) die Häßlichkeit, Ungestalttheit, Mißgestalttheit.

To DISFAVOUR, v. a. 1) einen unfreundlich, ungnädig behandeln, eine Ungnade auf ihn werfen, ihm seine Gunst entziehen. 2) verunstalten, mißgestalten.

DISFAVOURER, dis-fá-vár-úr, s. der Mißbilliger.

DISFIGURATION, dis-fíg-ú-rá-shán, [V. figure] s. 1) das Entstellen, Verunstalten. 2) die Mißgestalttheit, Ungestalttheit, Häßlichkeit.

To DISFIGURE, dis-fíg-úre, v. a. entstellen, verunstalten. The small-pox has disfigured her, die Blattern haben sie verunstaltet. *Fig.* In this the antique and well-noted face of plain old form is much disfigured, hiedurch wird das bekannte würd'ge Ansehn der schlichten alten Weise sehr entstellt.

DISFIGUREMENT, dis-fíg-úre-mént, s. die Ungestalttheit, Häßlichkeit.

To DISFOREST, dis-fór-rést, [V. forest] v. a. der Waldgerechtsame berauben, zu einem Gemeingute machen (ein Stück Waldland).

To DISFRANCHISE, dis-frán-tshíz, [V. franchise] v. a. der Freiheiten und Vorrechte berauben (eine Stadt, Körperschaft ꝛ.).

DISFRANCHISEMENT, dis-frán-tshíz-mént, s. das Entziehen der Vorrechte und Freiheiten.

To DISFRIAR, dis-frí-ár, [V. friar] v. a. dem Mönchsleben entziehen.

To DISFURNISH, dis-fúr-nish, [V. to furnish] v. a. einen berauben, entblößen, ihm etwas Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

entziehen. What a wicked beast was I, — myself, was war ich doch für ein dummes Vieh, daß ich mich ganz (vom Gelde) entblößt habe.

To DISGALLANT, dis-gál-lánt, [V. gallant] v. a. der Artigkeit, Höflichkeit berauben.

To DISGARNISH, diz-gár-nish, [V. to garnish] v. a. 1) der Verzierung berauben (ein Kleidungsstück ꝛ.). 2) (Kriegsk.) von Geschütz entblößen (eine Festung).

To DISGARRISON, dis-gár-ré-sn, [V. garrison] v. a. von Besatzung entblößen (eine Festung ꝛ.).

† To DIGEST, für To Digest.

To DISGLORIFY, diz-gló-ré-fl, [V. glory] v. a. verunglimpfen, entehren.

To DISGORGE, diz-gór-je, [V. gorge] v. a. ausspeien, ausbrechen, auswerfen (was man gegessen hat ꝛ.). *Fig.* This river disgorges itself into the sea, dieser Fluß strömt ins Meer aus; So, so, thou common dog, didst thou disgorge thy glutton bosom of the royal Richard? so, du gemeiner Hund, entludest du die Schlemmerbrust vom königlichen Richard? Wouldst thou disgorge into the general world? (alle Uebel ꝛ.) die würdest du ausströmen über die weite Welt?

DISGORGEMENT, dis-gór-je-mént, s. das Ausbrechen, Ausspeien (auch *Fig.*).

To DISGOSPEL, dis-gós-pél, [V. gospel] v. n. von den Lehren des Evangeliums verschieden seyn, abweichen.

DISGRACE, diz-gráse, [frz. u. V. grace] s. 1) die Ungnade. I am in —, ich bin in Ungnade gefallen, ich habe mir die Ungnade (eines Fürsten ꝛ.) zugezogen. 2) die Unehre, der Schimpf, die Schande. To conceal the — of one's family, seiner Familie Schande verbergen; He is a — to his country, er ist die Schande, der Schandfleck seines Vaterlandes; To bring a — on, Schande machen. 3) der Unfall, das Unglück. Disgraces have of late knocked too often at my door, seit einiger Zeit hat mich mein Unstern sehr selten verlassen.

To DISGRACE, v. a. 1) einen verungnaden, eine Ungnade auf ihn werfen, ihm seine Gunst entziehen. The minister was disgraced, der Minister fiel in Ungnade. 2) entehren, beschimpfen, schänden. He disgraces his name, er macht seinem Namen Schande; (im milderen Sinne) His ignorance disgraced him, seine Unwissenheit gereichte ihm zur Schande.

DISGRACEFUL, diz-gráse-fál, adj. schändend, schändlich, entehrend, beschimpfend.

SYN. Disgraceful, schändend, schändlich; scandalous, entehrend, beschimpfend. Alles was den Werth eines Menschen in den Augen Anderer vermindert, was ihn also um seine Achtung bringen und verächtlich machen kann, ist disgraceful; was einem Menschen ein Zeichen der äußern Unehre ist, oder um die Zeichen der Ehre und Achtung bringt, ist scandalous.

DISGRACEFULLY, diz-gráse-fál-é, adv. schändlich, schimpflich.

DISGRACEFULNESS, diz-gráse-fál-nés, s. die Unehre, Schande, der Schimpf.

DISGRACER, diz-grá-súr, s. (einer, der verunehrt) der Entehrer, Schänder. Those infamous disgracers of the sex, jene schändlichen Entehrer der Weiber.

DISGRACIOUS, diz-grá-shús, adj. mißfällig, widrig. If I be so — in your sight, let me march on, ist euch mein Anblick so verhaßt, so laßt mich weiter gehen; I do suspect, I have done some offence, that seems — in the city's eye, ich sorg', ich hab' in etwas mich vergangen, das widrig in der Bürger Aug' erscheint.

To DISGRADE, diz-gráde; das alte Wort für To Degrade.

To DISGREGATE, dis-gré-gáte, [lat. grex, gregis] v. a. zerstreuen (eine Herde ꝛ.).

To DISGUISE, dizg-yize, [frz. déguiser, u. V. guise] v. a. verkleiden, einmummern, verummern, vertappen. — one's self, sich verkleiden; *Fig.* sich verstellen. *Fig.* — one's voice, one's handwriting, seine Stimme, Handschrift verstellen; — one's style, seine Schreibart verstellen, eine fremde Schreibart annehmen; — one's intentions, seine Absichten verhehlen, verbergen; hinter dem Berge halten; † They were already pretty well disguised, when I left them, sie waren schon ziemlich besoffen, als ich sie verließ. SYN. V. To Conceal.

DISGUISE, s. 1) die Verkleidung, Vermummung. 2) *Fig.* a) die Verstellung, der Vorwand. † b) der Raufsch. c) der Schwank, das Possenspiel, Zwischenspiel.

DISGUISEMENT, dizg-yize-mént, s. die Verkleidung, Vermummung.

DISGUISER, dizg-yí-zér, s. 1) einer, der sich verkleidet oder verummt. 2) einer, der Andere verkleidet, verummt. *Fig.* Oh! death's a great —! O Freund! der Tod entstellt sehr.

DISGUISING, dizg-yí-zing, s. 1) die Maskerade, Mummerei. 2) *Fig.* die Verstellung.

DISGUST, diz-gást, [frz. dégoût] s. 1) der Ekel (vor dem Fleische ꝛ.). 2) *Fig.* der Ekel, die Abneigung, der Widerwille. He took a — at life, das Leben wurde ihm zum Ekel, das Leben war ihm verleidet. SYN. V. Antipathy.

To DISGUST, [frz. dégoûter, lat. degusto] v. a. einen anekeln, Ekel bei ihm erwecken. *Fig.* It disgusts me to have to do with such people, es eckelt mir vor einem Geschäfte mit solchen Leuten; I am disgusted at marriage, ich habe eine Abneigung, einen Widerwillen gegen das Heirathen; To be disgusted at, verdrießlich seyn über; Disgusted with, Ekel habend an.

DISGUSTFUL, diz-gást-fál, adj. 1) ekelhaft. 2) *Fig.* widrig.

DIGUSTINGLY, diz-gást-ing-lé, adv. widrig (anzusehen ꝛ.).

DISH, dísh, [V. desk] s. 1) die Schüssel, Platte. A large —, eine große Schüssel; A silver —, eine silberne Platte. 2) *Fig.* (was auf oder in einer Schüssel ist) die Schüssel, Platte, das Gericht. A — of pigeons, eine Platte Tauben; A dainty —, a — for the gods, ein vorzügliches Gericht, ein Göttergericht. *Prov.* The — wears its own cover, wie der Herr, so der Knecht; Fools which each man meets in his — each day, Narren wie man sie jeden Tag begegnet; To lay a thing in one's —, einem etwas unter die Nase reiben, es ihm dorb vorwerfen; You have done it in a —, das ist euch gut gelungen. 3) die Schale, Tasse. *Fig.* A — of chocolate, eine Tasse Schokolade. 4) (bei Zinngießern) eine Art Maß.

DISH-BUTTER, dísh-bút-tár, s. die frische Butter.

DISH-CLOUT, dísh-klódt, s. der Scheuerlappen. *Fig.* Romeo's a — to him, ein Lump ist Romeo nur gegen ihn. † *Prov.* He has made a napkin of his —, er hat seine Köchin geheirathet.

DISH-MEAT, dísh-méte, s. die Zukost, das Zugemüse.

DISH-WASH, dísh-wósh, s. das Spülwasser.

DISH-WATER, dísh-wá-tár, s. der Taucher, die Tauchente.

To DISH, dísh, v. a. (gewöhnl. mit up) anrichten; aufstischen, auftragen (Speisen). Dish up the soup, richtet die Suppe an. *Prov.* — sweetmeats with sour sauce, seine Wohlthaten theuer verkaufen.

DISHABILLE, dis-á-bíl, [frz. déshabillé] I. adj. nachlässig gekleidet, ungeputzt.

II. s. das Nachtkleid, Morgenkleid, Hauskleid.

To DISHABIT, dis-háb-ít, [lat. habito]

v. a. aus der Wohnung vertreiben. *Fig.* Those stones, from their fixed beds of lime had been dishabited, diese Steine, aus ihrem festen Bett von Leim gerissen; The dishabited towns afford them roosting, die unbewohnten Städte geben ihnen Dach und Fach.

DISHARMONIOUS, dis-här-mō-nē-ūs, [*V.* harmony] *adj.* unfüglich, unpassend, nicht angemessen.

DISHARMONY, dis-här-mō-nē, *s.* der Mißklang.

To **DISHEARTEN**, dis-här-tēn, [*V.* heart] *v. a.* muthlos oder verzagt machen. This consideration should not dishearten you, diese Rücksicht sollte Sie nicht abschrecken.

To **DISHEIR**, dis-äre, [*V.* heir] *v. a.* enterben.

† **DISHERISON**, dis-hēr-ē-zn, [*lat.* haeres] *s.* die Enterbung.

To **DISHERIT**, dis-hēr-īt, *v. a.* enterben (seinem Sohn).

DISHERITANCE, dis-hēr-īt-āns, *s.* das Enterbthum.

DISHERITOR, dis-hēr-īt-ār, *s.* der Enterbende.

To **DISHEVEL**, dish-shēv-ēl, [*frz.* décheveler, aus cheveux, *lat.* capilli] *v. a.* auflösen, in Unordnung bringen (die Haare). Dishevelled hair, fliegende Haare.

DISHING, dish-īng, [*v.* dish] *adj.* (bei Handwerkern) rundhohl.

DISHONEST, diz-ōn-ēst, [*v.* honest] *adj.* 1) unehrlich, unredlich. A — man, ein Mann ohne Redlichkeit, ohne Treu und Glauben. 2) unehrbar, unanständig, unsittlich. A — desire, ein unehrbares Gelüst. 3) ehrlos. 4) schimpflich (beide letzte Bedeut. im Sinne des *lat.* dehonustus).

DISHONESTLY, diz-ōn-ēst-lē, *adv.* 1) unredlich, unehrlich. 2) unehrbar, auf eine unanständige oder unsittliche Weise. 3) schimpflich, schändlicher Weise.

DISHONESTY, diz-ōn-ēst-ē, *s.* 1) die Unredlichkeit. 2) die Unehrbarkeit, Unanständigkeit, Unsittlichkeit, Liederlichkeit.

DISHONOUR, diz-ōn-ūr, [*v.* honour] *s.* 1) die Unehre, der Schimpf, die Schande. 2) der Vorwurf, Tadel, die Berunglimpfung.

To **DISHONOUR**, *v. a.* 1) verunehren, entehren, beschimpfen, schänden. Some imperfections may dishonour us, es gibt Unvollkommenheiten, die uns Schande machen können. *Fig.* — a bill, einen Wechsel nicht bezahlen. 2) (in engerer Bedeut., der Unschuld berauben) entehren. — a girl, ein Mädchen schänden, schwächen. 3) *Fig.* der Zierde berauben.

DISHONOURABLE, diz-ōn-ūr-ā-bl, *adj.* 1) entehrend, beschimpfend, schändlich, schimpflich. 2) verachtet.

DISHONOURABLY, diz-ōn-ūr-ā-blē, *adv.* 1) schändlich, schimpflich, auf eine entehrende Weise (zu Werke gehen). 2) verachtet.

DISHONOURER, diz-ōn-ūr-ār, *s.* 1) der Entehrer, Ehrenschränker. 2) (in engerer Bedeut., einer, der einer Jungfrau die Ehre raubt) der Entehrer, Schänder.

To **DISHORN**, dis-hōrn, [*v.* horn] *v. a.* der Hörner berauben.

DISHUMOUR, dis-ū-mār, [*v.* humour] *s.* die üble Laune, Grämlichkeit.

DISIMPROVEMENT, dis-īm-prōv-mēnt, [*v.* improvement] *s.* die Verschlimmerung, Verschlechterung, der Verfall.

To **DISINCARCERATE**, dis-īn-kār-sē-rāte, [*lat.* carcer] *v. a.* aus dem Gefängnisse entlassen, loslassen, in Freiheit setzen (auch *Fig.*).

DISINCLINATION, dis-īn-klē-nā-shūn, [*v.* inclination] *s.* die Abneigung (gegen eine Person, Sache). — to books, to the fair sex, die

Abneigung gegen Bücher, gegen das schöne Geschlecht.

To **DISINCLINE**, dis-īn-klīnē, *v. a.* abgeneigt machen (einen einer Sache).

DISINCLINED, dis-īn-klīnēd, *adj.* abgeneigt. To be — from one's duties, seiner Pflichten überdrüssig seyn.

DISINCORPORATION, dis-īn-kōr-pō-rā-shūn, [*lat.* corpus] *s.* die Entziehung der Freiheiten und Vorrechte einer Körperschaft.

DISINGENUITY, dis-īn-jē-nū-ē-tē, [*v.* ingenuity] *s.* die Unredlichkeit, Falschheit, Arglist.

DISINGENUOUS, dis-īn-jē-nū-ās, [*v.* ingenuous] *adj.* unredlich, falsch, arglistig.

DISINGENUOUSLY, dis-īn-jē-nū-ās-lē, *adv.* unredlich, falsch, arglistig (sich benehmen).

DISINGENUOUSNESS, dis-īn-jē-nū-ās-nēs, *s.* die Falschheit, Arglist; die niedere List, der gemeine Kunstgriff.

DISINHABITED, dis-īn-hāb-īt-ēd, [*v.* to inhabit] *adj.* unbewohnt.

DISINHERISON, dis-īn-hēr-ē-zn, [*v.* to inherit] *s.* das Enterben, die Enterbung.

To **DISINHERIT**, dis-īn-hēr-īt, *v. a.* enterben.

To **DISINTER**, dis-īn-tēr, [*v.* to inter] *v. a.* wieder ausgraben (einen Todten).

DISINTERESSED, diz-īn-tēr-ēs-sēd, [*v.* interest] *adj.* 1) uneigennützig. 2) unparteiisch.

DISINTERESSEMENT, diz-īn-tēr-ēs-mēnt, *s.* 1) der Uneigennutz. 2) die Unparteilichkeit.

DISINTEREST, diz-īn-tēr-ēst, *s.* 1) der Uneigennutz. 2) der Schade, Nachtheil.

To **DISINTEREST**, *v. a.* uneigennützig machen.

DISINTERESTED, diz-īn-tēr-ēs-tēd, *adj.* 1) uneigennützig. 2) unparteiisch. To look at things with a — eye, die Dinge mit einem unparteiischen Auge betrachten.

DISINTERESTEDLY, diz-īn-tēr-ēs-tēd-lē, *adv.* 1) uneigennützig (handeln). 2) unparteiisch (über eine Sache urtheilen).

DISINTERESTEDNESS, diz-īn-tēr-ēs-tēd-nēs, *s.* der Uneigennutz.

DISINTERESTING, dis-īn-tēr-ēs-īng, *adj.* unanziehend, uninteressant (von Erzählungen).

DISINTERMENT, dis-īn-tēr-mēnt, [*v.* disinter] *s.* das Wiederausgraben (eines Leichnams).

To **DISINTRICATE**, diz-īn-trē-kāte, [*lat.* intrico] *v. a.* entwirren.

To **DISINURE**, dis-īn-ūre, [*v.* to inure] *v. a.* entwöhnen (einen einer Sache).

DISINVALIDITY, dis-īn-vā-līd-ē-tē, [*v.* invalidity] *s.* die Ungültigkeit.

DISINVITATION, dis-īn-vē-tā-shūn, [*lat.* invitatio] *s.* das Absagen (eines Mittagessens).

To **DISINVITE**, dis-īn-vīte, [*lat.* invito] *v. a.* absagen (eine Einladung).

To **DISINVOLVE**, dis-īn-vōlv, [*v.* to involve] *v. a.* entwickeln, entwirren.

To **DISJOIN**, diz-jōin, [*frz.* déjoindre, *fern* V. to join] *v. a.* trennen (gewöhnlich *Fig.*). Even not in death disjointed, selbst im Tode nicht getrennt.

To **DISJOINT**, diz-jōint, [*V.* joint] I. *v. a.* 1) ausrenken, verrenken (den Arm). Disjointed bones, verrenkte Knochen. 2) zerstückeln, zerstückeln. — a fowl, ein Geflügel zerlegen. *Fig.* They disjointed that great monarchy, sie zerstückelten dieses große Reich; Disjointed words, unzusammenhängende Worte.

II. *v. n.* auseinanderfallen, zerfallen. But let the frame of things disjoint, aber ehe soll der Bau der Dinge auseinanderfallen.

DISJOINT, (besser *Disjointed*) *part. adj.* (von to disjoint) getrennt, getheilt. Our state to be — and out of frame, sei unser Staat getrennt und aus den Fugen.

DISJOINTLY, dis-jōint-lē, *adv.* getrennt, in einem getrennten Zustande.

DISJUDICATION, dis-jū-dē-kā-shūn, [*v.* judge] *s.* die Beurtheilung.

DISJUNCT, diz-jūngkt, [*lat.* disjunctus] *adj.* getrennt, gesondert.

DISJUNCTION, diz-jūngkt-shūn, *s.* die Absonderung, Trennung. The — of the body and the soul, die Trennung des Körpers und der Seele.

DISJUNCTIVE, diz-jūngkt-īv, I. *adj.* 1) trennend, zertheilend. (*Sprachl.*) A — particle, eine trennende od. zertheilende Partikel; (*Bernunftl.*) A — syllogism, ein zertheilender Bernunftschluß (dessen Obersatz zertheilend ist; z. B. The earth moves in a circle or an ellipsis; but it does not move in a circle, therefore it moves in an ellipsis); A — proposition, ein zertheilender Satz (dessen Theile durch zertheilende Partikeln einander entgegengesetzt sind; z. B. It is either day or night). 2) unvereinbar.

II. *s.* das zertheilende Bindewort.

DISJUNCTIVELY, diz-jūngkt-īv-lē, *adv.* besonders, einzeln.

DISK, disk, [*lat.* discus, *griech.* δίσκος] *s.* 1) die Scheibe (der Sonne, des Mondes). 2) die Wurf-
scheibe (der alten Griechen und Römer).

DISKINDNESS, disk-yīnd-nēs, [*v.* kindness] *s.* 1) die Abgeneigtheit, Unfreundlichkeit, Ungütigkeit. 2) der böse Streich, Schade. I am far from doing any — to you, ich bin weit entfernt Ihnen irgend ein Unrecht zufügen zu wollen.

DISLEAL, dis-lēal, [*altfrz.* leal] *adj.* V. *Disloyal*.

DISLIKE, diz-līke, [*v.* to like] *s.* 1) die Abneigung. Your dislikes are reasonable, eure Abneigungen sind vernünftig; His — to sin, sein Widerwille gegen die Sünde. † 2) der Verdruß, die Verdrüsslichkeit.

To **DISLIKE**, *v. a.* nicht mögen, widrig finden, mißbilligen. I dislike digressions, ich liebe die Abschweifungen nicht; Whatsoever he does, is disliked, man mißbilligt alles was er thut. *Fig.* I will do it, but it dislikes me, ich will es thun, aber ungern.

DISLIKEFUL, diz-līke-fūl, *adj.* abgeneigt, böshast (ungebr.).

To **DISLIKEN**, diz-lī-ken, [*v.* liken] *v. a.* unähnlich machen, verstellen (ungebr.).

DISLIKENESS, diz-līke-nēs, [*v.* likeness] *s.* die Unähnlichkeit.

DISLIKER, diz-lī-kār, *s.* der Mißbilliger, Tadler.

To **DISLIMB**, diz-līm, [*v.* limb] *v. a.* gliederweise zerstückeln, zerstückeln, in Stücke zerreißen.

To **DISLIMN**, diz-līm, [*v.* to limn] *v. a.* verwischen, auslöschen (ungebr.). That which is now a horse, even with a thought the rack dislimns, was jetzt ein Roß ist, wird in einem Augenblick dahingerafft.

To **DISLOCATE**, dis-lō-kāte, [*lat.* locus] *v. a.* 1) (aus der rechten Lage bringen) verrücken, wegrücken. The strata seemed dislocated, die Lagen, Schichten (Thon, Kreide) schienen verschoben zu seyn. 2) ausrenken, verrenken (einen Fuß). Dislocated bones, verrenkte Knochen.

DISLOCATION, dis-lō-kā-shūn, *s.* 1) das Verrücken, die Verrückung, das Wegrücken, Verschieben (einer Sache von ihrer Stelle). 2) der Zustand, da etwas verrückt oder verschoben worden ist. 3) die Ausrenkung, Verrenkung (eines Fußes).

To **DISLODGE**, diz-lōdje, [*v.* to lodge] I. *v. n.* ausziehen, wegziehen (aus einer Wohnung); (vom Wilde) aus seinem Lager weichen, seinen Stand, sein Lager verlassen, aus dem Lager springen.

II. *v. a.* 1) nach einem andern Orte bringen,

verlegen. — a camp, ein Lager aufheben, verlassen, aus dem Lager aufbrechen. 2) von einem Orte, aus einer Wohnung oder von einem Posten vertreiben. — the enemy, den Feind (von seinem Posten) vertreiben; — a stag, einen Hirsch aus seinem Lager treiben, aufjagen.

DISLOYAL, diz-lô-âl, [v. loyal] *adj.* 1) treulos. A subject — to his sovereign; ein Unterthan, der seinen Landesherrn verrät; ‡ A wife — to her husband, ein treuloses, ungetreues oder pflichtvergeßenes Weib. ‡ 2) betrügerisch, verrätherisch. Such things, in a false — knave, are tricks, of custom, solche Dinge sind bei einem falschen, verrätherischen Buben gewöhnliche Kunstgriffe.

DISLOYALLY, diz-lô-âl-lê, *adv.* treulos, treulos oder verrätherischer Weise (eine Partei verlassen).

DISLOYALTY, diz-lô-âl-tê, *s.* die Treulosigkeit (an seinem Landesherrn und ‡ in der Liebe).

DISMAL, diz-mâl, [lat. dies malus] *I. adj.* unselig, traurig, schrecklich. A — sight, ein schrecklicher Anblick; A — place, ein trauriger, trüber Ort; A — face, ein entstelltes Gesicht.

‡ II. *s.* der Leichenbesorger, Leichenbesteller.

DISMALLY, diz-mâl-lê, *adv.* unselig, schrecklich, schauerhaft.

DISMALNESS, diz-mâl-nês, *s.* der Graus; Kummer, Gram; die Traurigkeit.

TO DISMANTLE, diz-mân-tl, [v. mantle] *v. a.* (seiner Kleider, seines Anzuges berauben) ausziehen. *Fig.* — a town, die Ringmauern einer Stadt niederreißen, die Festungswerke schleifen; — a ship, ein Schiff abtackeln; — a person of his honour, einen entehren, beschimpfen, um seine Ehre, um seinen guten Namen bringen.

TO DISMASK, diz-mâsk, [v. to mask] *v. a.* einen entlarven, ihm die Larve abziehen. *Fig.* — one, einen entlarven, in seiner Blöße darstellen.

TO DISMAY, diz-mâ, [span. desmayar, altfrz. esmayar] *v. a.* einen schrecken, in Schrecken setzen, ihm bange machen. No fear of danger can dismay him, keine Gefahr kann ihn schrecken; They fled all dismayed, ganz außer sich ergriffen sie die Flucht.

DISMAY, *s.* die Bangigkeit, Furcht. In this there can be no —, hierbei ist nichts zu besorgen.

DISMAYEDNESS, diz-mâ-êd-nês, *s.* die Bangigkeit, Zaghaftigkeit.

DISME, dêem, [frz. dixme] *s.* 1) der Zehner. 'mongst many thousand dismes, unter vielen tausend Zehnern. 2) der Zehnte.

TO DISMEMBER, diz-mêm-bâr, [v. member] *v. a.* zerstückeln, in Stücke zerreißen (einen Menschen).

DISMEMBERMENT, diz-mêm-bâr-mênt, *s.* die Zerstücklung, Zertheilung (eines Reiches).

DISMETTLED, diz-mêt-ld, [v. mettled] *adj.* (ohne Geist und Feuer) ungeistig, feuerlos.

TO DISMISS, diz-mîs, [lat. dimitto, dimissus] *v. a.* entlassen (Truppen). He dismissed the assembly, er entließ die Gesellschaft; — one from court, einen vom Hofe verbannen; — one from an office, einen seiner Stelle, seines Amtes entlassen, einen (von seinem Amte) absetzen; — one's wife, seine Frau verstoßen. *Fig.* — a thing without any reflexion upon it, leicht über eine Sache weggehen oder hingehen.

‡ **DISMISS**, *s.* das Entlassen, die Entlassung (eines Beamten, Dieners).

DISMISSAL, diz-mîs-âl, (neues Wort für dismissal) *s.* die Abankung (eines Bedienten).

DISMISSION, diz-mîsh-ân, *s.* 1) die Absendung, Wegsendung. 2) die Abankung, Entlassung, Dimission.

DISMISSIVE, diz-mîs-slv, *adj.* entlassend, abbauend.

TO DISMORTGAGE, diz-môr-tâje, [v. mortgage] *v. a.* auslösen, einlösen (verpfändete Güter).

TO DISMOUNT, diz-môunt, [frz. démonter] *I. v. a.* 1) vom Pferde absteigen machen, herabwerfen, aus dem Sattel heben; (in der Kriegsspr.) absetzen, entrossen, demontieren. *Fig.* — one's prejudices, einem seine Vorurtheile benehmen; — one's reputation, jemand's Ruf herabsetzen. 2) von der Kaffette abnehmen; (in weiterer Bedeutung.) unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen, demontieren (Geschütz).

II. *v. n.* 1) vom Pferde steigen, absteigen, absetzen. 2) (überh.) herabsteigen (von einem Berge).

TO DISNATURALIZE, diz-nâtsh-â-râ-lize, [v. nature] *v. a.* des Heimathrechtes berauben, für einen Fremdling erklären.

DISNATURED, diz-nâtshûrd, [frz. dénaturé] *adj.* (der natürlichen Gefühle der Liebe ermangelnd) unnatürlich. A — mother, eine unnatürliche Mutter.

DISOBEDIENCE, dis-ô-bê-dê-ênse, [lat. obedientia] *s.* 1) der Ungehorsam. 2) die Widerspänstigkeit.

DISOBEDIENT, dis-ô-bê-dê-ênt, *adj.* ungehorsam. The man of God was — unto the word of the Lord (b. Schrift), es ist der Mann Gottes, der dem Munde des Herrn ist ungehorsam gewesen.

DISOBEDIENTLY, dis-ô-bê-dê-ênt-lê, *adv.* ungehorsam. To behave —, ungehorsam seyn.

TO DISOBEY, dis-ô-bâ, *v. a.* nicht befolgen (einen Befehl, ein Gesetz). — the commands of God, die Gebote Gottes übertreten; The king was disobeyed, dem Könige wurde nicht gehorcht.

DISOBLIGATION, dis-ôb-lê-gâ-shûn, *s.* die Beleidigung.

DISOBLIGATORY, dis-ôb-lê-gâ-tôr-ê, *adj.* einer Verbindlichkeit überhebend.

TO DISOBLIGE, { dis-ô-blîje; } [lat. obli-
go] *v. a.* 1) (mit Worten oder Thaten) beleidigen. 2) einer Verbindlichkeit überheben.

DISOBLIGER, dis-ô-blîje-âr, *s.* der Beleidiger.

DISOBLIGING, dis-ô-blî-jîng, *part. adj.* unfreundlich, unhöflich, beleidigend.

DISOBLIGINGLY, dis-ô-blî-jîng-lê, *adv.* ungeschicklich, unfreundlich, beleidigend (einem be gegnen).

DISOBLIGINGNESS, dis-ô-blî-jîng-nês, *s.* (die ungeschicklichkeit, unfreundlichkeit) das barsche, unfreundliche oder beleidigende Benehmen.

DISOPINION, dis-ô-pîn-yân, [v. opinion] *s.* die Verschiedenheit der Meinung.

DISORBED, diz-ôrbd, [lat. orbis] *adj.* seiner Bahn entrückt. Or like a star —, oder gleich dem seiner Bahn entrückten Sterne.

DISORDER, diz-ôr-dâr, [v. order] *s.* 1) die Unordnung, Verwirrung. This room is in —, dieses Zimmer ist in Unordnung; Their army retired in —, ihr Heer zog sich in Unordnung zurück. *Fig.* — that has spoiled us, befriend us now, nun helf' uns Unordnung, die uns ver darbt; See the — that passion threw him into, sehen Sie die Verwirrung, die Unruhe, worin ihn diese Leidenschaft versetzt hat; That made her colour and put her into —, sie erröthete darüber und gerieth in Verwirrung, oder verlor ihre Fassung. 2) (in engerer Bedeutung von Handlungen und vom Betragen) die Unordnung. His troops went through without committing any —, seine Truppen sind durchgezogen ohne einige Unordnung, ohne einige Verwüstung anzurichten; But his own disorders deserved much less advancement, obgleich seine unordentliche Auf-

führung weniger Schonung verdient hätte. 3) die Unpäßlichkeit.

TO DISORDER, v. a. 1) in Unordnung oder Verwirrung bringen. The wind has disordered his hair, der Wind brachte seine Haare in Unordnung; That has disordered his affairs, dieß hat seine Angelegenheiten in Unordnung gebracht. *Fig.* The passions disorder the soul, die Leidenschaften verwirren, beunruhigen die Seele. 2) unpäßlich machen. The least thing disorders him, ein Nichts macht ihn krank. 3) der geistlichen Würde entsetzen.

DISORDERED, dis-ôr-dârd, *adj.* 1) unordentlich (von einer Haushaltung). 2) lieberlich, wüß.

DISORDEREDNESS, dis-ôr-dârd-nês, *s.* die Unordnung (in der Lebensweise).

DISORDERLY, diz-ôr-dâr-lê, *I. adj.* 1) unordentlich. A — house, eine unordentliche, verwirrte oder verworrene Haushaltung; eine Biegeunernwirtschaft; — people, unordentliche oder ausschweifende Leute; A — life, ein unordentliches Leben. 2) unerlaubt, gesetzwidrig. — assemblies, unerlaubte Versammlungen.

II. *adv.* 1) unordentlich (durch einander laufen; leben). 2) unerlaubt, gesetzwidrig (handeln).

DISORDINATE, diz-ôr-dê-nâte, *adj.* unordentlich, regellos, lasterhaft (vom Leben, den Sitten).

DISORDINATELY, diz-ôr-dê-nâte-lê, *adv.* unordentlich, regellos, lasterhaft.

DISORGANIZATION, dis-ôr-gâ-nê-zâ-shûn, *s.* die gänzliche Aufhebung, Auflösung der (in einem Staate bestehenden) Ordnung, die Desorganisation.

TO DISORGANIZE, dis-ôr-gâ-nize, [frz. désorganiser] *v. a.* auflösen, zerrütten, desorganisiren (einen Geschäftsgang).

DISORIENTATED, dis-ôr-ê-ên-tâ-têd, [lat. oriens] *adj.* 1) in Ansehung der östlichen Welt gegen irre gemacht, irre geführt. 2) *Fig.* irre, verwirrt, verblüfft.

TO DISOWN, diz-ône, [v. to own] *v. a.* 1) nicht anerkennen. He has publicly disowned the book, er hat öffentlich erklärt, daß er der Verfasser dieses Buches nicht sei; — for a son, nicht für seinen Sohn erkennen. 2) verläugnen (sein Vaterland).

TO DISPACE, dis-pâse, [lat. spatior] *v. a.* herumschweifen, umherflattern.

TO DISPAIR, dis-pâre, [lat. par] *v. a.* trennen (ein Paar Tauben).

TO DISPAND, dis-pând, [lat. dispano] *v. a.* ausbreiten (seinen Mantel auf der Erde).

DISPANSION, dis-pân-shûn, *s.* das Ausbreiten, die Ausbreitung, Ausdehnung.

DISPARADIZED, dis-pâr-râ-dlzd, [v. paradise] *adj.* aus einem glücklichen Zustande ins Elend versetzt.

TO DISPARAGE, dis-pâr-râdje, [frz. déparager, v. lat. dispar] *v. a.* 1) in eine ungleiche und unschickliche Verbindung bringen, (daher:) eine Mißheirath thun lassen, unter seinem Stande verheirathen. 2) herabsetzen, verachten. Why do you disparage these commodities? warum setzen Sie diese Waaren herab? Disparage not the faith thou dost not know, tritt nicht der Treu', die du nicht kennst, zu nah. 3) verunglimpfen. I will disparage her no farther, ich will nichts weiter über sie sagen.

DISPARAGEMENT, dis-pâr-râdje-mênt, *s.* 1) die ungleiche, übelgewählte oder unpassende Verbindung. — in marriage, die ungleiche Heirath oder Mißheirath; (Rechtsspr.) die Verheirathung eines Erben oder einer Erbin unter seinem oder ihrem Stande, oder gegen die Wohl- anständigkeit. 2) die Unehre, Schande. 'Tis no — to philosophy, that it cannot deify us, es gereicht der Philosophie nicht zur Unehre, daß

sie uns nicht zu vergöttern vermag; 'Tis no — for you, das thut Ihrer Ehre keinen Eintrag. 3) die Beleidigung, Kränkung. Without — to you, ohne Sie zu beleidigen; I would not do him —, ich möchte ihm nicht ein Leid zufügen.

DISPARAGER, dis-pär-ridje-är, s. 1) einer, der eine ungleiche oder unschickliche Verbindung stiftet. 2) der Verächter, Beschimpfer.

DISPARATE, dis-pär-äte, [lat. disparatus] adj. ganz unvereinbar, durchaus verschieden.

DISPARATES, dis-pär-äts, s. pl. (Dinge, die himmelweit von einander verschieden sind, die sich ganz und gar nicht mit einander vergleichen lassen) unvergleichbare Dinge.

DISPARINGLY, dis-pär-ing-lé, adv. verächtlich (sich über etwas äußern).

DISPARITY, dis-pär-é-té, s. 1) die Ungleichheit, Unähnlichkeit. 2) der Unterschied (des Ranges, der Würde, des Werthes).

To DISPARK, dis-pärk! [v. park] v. a. der Zaune, Umzäunung berauben (einen Lustgarten, Lusthain, Park). Dispark'd my parks, and fell'd my forest-woods, mir die Geheg' enthegt, gefällt die Forste. Fig. He disparks his seraglio, er öffnet sein Serail oder er setzt sein Serail in Freiheit.

† To DISPARKLE, dis-spär-kl, [v. to sparkle] I. v. a. 1) aus einander treiben, zerstreuen (eine Versammlung). 2) Fig. verbreiten (ein Gerücht).

II. v. n. sich zerstreuen (von einem Heere).

DISPARPLED, dis-pär-pld, [v. lat. papilio] adj. (Wappenk.) mit ausgebreiteten Flügeln.

DISPART, dis-pär! s. das Absehen, Bistur (an einer Büchse, Kanone).

To DISPART, [lat. dispertior] v. a. abtheilen, trennen. Fig. — a piece of ordnance, ein Absehen oder Bistur auf einer Kanone anbringen.

DISPASSION, dis-päh-ün, [v. passion] s. die Gemüthsruhe.

DISPASSIONATE, dis-päh-ün-äte, adj. leidenschaftlos, ruhig, gelassen. Wise and — men approved it, weise und leidenschaftlose Menschen billigten es.

DISPASSIONATED, dis-päh-ün-ä-téd, (besser *Dispassionate*) adj. leidenschaftlos, ruhig, gelassen.

DISPASSIONATELY, dis-päh-ün-äte-lé, adv. leidenschaftlos, ruhig, gelassen (über etwas urtheilen).

DISPASSIONED, dis-päh-ünd, adj. leidenschaftlos.

DISPASTON, dis-päs-tän, [frz. dispaste] s. (Bewegungsl.) die doppelte Rolle, der Flaschenzug mit zwei Rollen.

To DISPATCH, dé-spätsh! V. To *Despatch*.

DISPATCHER, dé-spätsh-är, V. *Despatcher*.

To DISPEL, dis-pél! [lat. dispello] v. a. zerstreuen, zertheilen. The light dispels the dark, das Licht zerstreuet die Finsterniß.

DISPENCE, dis-pense! s. die Kosten, der Aufwand.

To DISPEND, dis-pënd! [lat. dispendo] v. a. aufwenden, verbrauchen, verzehren. They were not able — the third part of their income, sie waren nicht im Stande den dritten Theil ihres Einkommens zu verbrauchen.

† DISPENDER, dis-pënd-är, s. der Austheiler, Spender, Auspender.

DISPENSABLE, dis-pén-sä-bl, adj. erläßlich, erläßlich.

DISPENSABLENESS, dis-pén-sä-bl-nés, s. die Fähigkeit erlassen werden zu können.

DISPENSARY, dis-pén-sä-ré, s. der Ort, wo Arzneien ausgeheilt werden.

DISPENSATION, dis-pén-sä-shän, s. 1) die Austheilung, Vertheilung (der Gewässer über alle Theile der Erde). 2) (in engerer Bedeut.) die Austheilung (des Guten und Bösen); die Mit-

theilung oder Verkündigung (der göttlichen Geheimnisse). 3) die Erlassung, Dispensation.

DISPENSATIVE, dis-pén-sä-tiv, adj. erlassend, dispensirend.

DISPENSATIVELY, dis-pén-sä-tiv-lé, adv. durch Erlassung, Dispensation.

DISPENSATOR, dis-pén-sä-tür, s. der Austheiler, Vertheiler (der Gnaden, Belohnungen).

DISPENSATORY, dis-pén-sä-tür-é, s. das Arzneibuch (worin vom Gesundheitsrathe alle Arzneimittel beschrieben, und die Art ihrer Zubereitung den Apothekern vorgeschrieben ist), das Dispensatorium.

To DISPENSE, dis-pense! [frz. dispense] v. a. 1) austheilen, vertheilen (Gnaden). Fig. You dispense the laws and govern the state, ihr gebt Gesetze und regiert den Staat; Those to whom Christ has committed the dispensing of his gospel, diejenigen, denen Christus die Verkündigung seines Evangeliums anvertraut hat. 2) nach Vorschrift bereiten (Arzneien).

To DISPENSE WITH, 1) a) (vor Sachen) einem etwas erlassen, ihn davon freisprechen, dispensiren. Dispense me with that oath, erlassen Sie mir diesen Eid; Laws of nature cannot be dispensed with, man kann sich der Erfüllung der Naturgesetze nicht entziehen. b) (vor Personen) entheben, überheben (einen einer Sache). I cannot dispense with myself from making a voyage to Paris, ich muß durchaus eine Reise nach Paris machen. 2) abfinden (im bildl. Sinne). Canst thou dispense with heav'n for such an oath? kannst du für einen solchen Eid den Himmel abfinden? Might you dispense with your leisure, wenns eure Zeit vergönnte.

DISPENSE, s. 1) die Entlassung, Freisprechung, Dispensation (von einer Verbindlichkeit). 2) pl. die Unkosten.

DISPENSER, dis-pén-sär, s. 1) der Austheiler, Spender. 2) einer, der Dispensationen ausfertigt.

To DISPEOPLE, dis-pé-pl, [v. to people] v. a. entvölkern (ein Land). Conflagrations do not merely dispeople, but destroy, Feuersbrünste entvölkern nicht nur, sie zerstören auch.

DISPEOPLER, dis-pé-pl-är, s. einer, der ein Land entvölkert; der Verwüster, Verheerer.

To DISPERGE, dis-pérdje! [lat. dispergo] v. a. ausbreiten, sprengen.

To DISPERSE, dis-pérse! [lat. dispergo, dispersus] v. a. 1) auseinanderstreuen, zerstreuen (Körner). And I scattered them among the heathen, and they were dispersed through the countries (b. Schrift), und ich zerstreute sie unter die Heiden, und zerstäubte sie in die Länder; Soldiers disperse yourselves, Soldaten, zerstreuet euch. Fig. — a rumour, ein Gerücht austreuen, verbreiten. 2) austheilen, vertheilen (das Blut in die Adern).

SYN. To Disperse, to scatter, zerstreuen. Das erste scheint ein mit Ordnung und Sorgfalt vorgenommenes Auseinanderstreuen anzudeuten; das zweite gerade das Gegentheil zu bezeichnen.

DISPERSEDLY, dis-pér-séd-lé, adv. zerstreut, hin und wieder, da und dort.

DISPERSEDNESS, dis-pér-séd-nés, s. das Zerstreutseyn, die Zerstreung (eines Heeres).

DISPERSENESS, dis-pérse-nés, s. das Zerstreutseyn, die Zerstreung; Fig. die geringe Anzahl, die Wenigkeit.

DISPERSER, dis-pér-sär, s. 1) (eine Person oder Fig. eine Sache, welche etwas zerstreut, und besonders, welche die auf einen Gegenstand gerichtete Aufmerksamkeit ablenkt) der Zerstreuer, die Zerstreuerin. 2) der Ausbreiter, Verbreiter. A — of false news, ein Verbreiter falscher Nachrichten.

DISPERSION, dis-pér-shän, s. (das Zer-

streuen; das Zerstreutseyn) die Zerstreung (einer Heerde). The — of the jews, die Zerstreung der Juden.

DISPERSIVE, dis-pér-siv, adj. zerstreuend (von Substanzen).

To DISPIRIT, dis-pir-it, [v. spirit] v. a. 1) entgeistern, niederdrücken. Fig. Dispirited blood, ein mattes Blut. 2) muthlos machen, niederschlagen. The danger dispirits him, die Gefahr benimmt ihm den Muth.

DISPIRITEDNESS, dis-pir-it-téd-nés, s. 1) die Erschöpfung, Kraftlosigkeit. 2) die Muthlosigkeit.

DISPITEOUS, dis-pit-shüs, V. *Despiteous*.

DISPITEOUSLY, dis-pit-shüs-lé, V. *Despiteously*.

To DISPLACE, dis-pläse! [v. place] v. a. 1) (von seiner Stelle bewegen, wegnehmen) wegsetzen, weglegen, wegrücken, wegtragen. Displace our heads, where thank the Gods they grow, nimm unsere Köpfe von dem Rumpfe weg, worauf sie Gott Lob noch stehen; The chessmen are displaced, die Schachsteine sind verrückt; Fig. You have displaced the mirth, ihr habt die Fröhlichkeit verbannt. 2) Fig. absetzen (von einem Amte), entsetzen (eines Dienstes, einer Stelle); (bei Schülern) einen absetzen, ihm den Vorzug abgewinnen.

DISPLACENCY, dis-plä-sén-sé, [lat. displicentia] s. 1) die Mißfälligkeit, das Mißfallen. 2) die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

To DISPLANT, dis-plänt! [v. plant] v. a. 1) verpflanzen, versetzen (eine Staude). Fig. — a town, eine Stadt verpflanzen; But by the displanting of Cassio, nur durch Cassio's Entfernung. 2) Fig. aus seinem Wohnsitz vertreiben (ein Volk). Curse on those French pirates, that displant us, Fluch jenen französischen Seeräubern, die uns aus unsern Wohnsitz vertrieben.

DISPLANTATION, dis-plän-tä-shän, s. 1) das Verpflanzen (eines Gewächses). 2) Fig. die Vertreibung eines Volkes aus seinem Wohnsitz.

To DISPLAT, dis-plät! [v. to plat] v. a. glatt machen, entkräuseln (das Haar).

To DISPLAY, dis-plä! [frz. déployer, lat. plico, πλέω] I. v. a. 1) entfalten, ausbreiten (die Fahnen). The trees begin — their leaves, die Bäume fangen an ihre Blätter zu entfalten. Fig. God displays his omnipotence, Gott offenbaret seine Allmacht; — a riddle, ein Räthsel auflösen; — one's courage, seinen Muth zeigen; — one's wit, seinen Wiß spielen lassen. 2) Fig. a) öffnen, aufschließen (eine Thür). b) (durch Stechen oder Ausbauen abbilden) darstellen.

II. v. n. sich auslassen (gegen einen, über etwas).

DISPLAY, s. die Darstellung.

DISPLAYER, dis-plä-är, s. das Darstellende.

To DISPLE, dis-pl, Zusammenziehung von

To Disciple.

† DISPLEASANCE, dis-plé-zänse, [frz. déplaisance] s. der Aerger, das Mißvergnügen.

DISPLEASANT, dis-plé-zänt, adj. mißfällig, unangenehm, widrig.

DISPLEASANTLY, dis-plé-zänt-lé, adv. mißfällig, auf eine mißfällige Art.

To DISPLEASE, dis-pléze! [v. to please] I. v. n. 1) mißfallen. 2) ungehalten, unzufrieden seyn (über einen, etwas). I am displeased with his behaviour, sein Benehmen gefällt mir nicht; God was displeased with this thing (b. Schrift), aber solches gefiel Gott übel; Wilt thou be displeased at us for ever (b. Schrift)? willst du denn ewiglich über uns zürnen?

II. v. a. 1) beleidigen, ärgern. He displeases me, er ärgert mich, er mißfällt mir. 2) traurig

machen, betrüben. Displeased all were, alle waren betrübt.

DISPLEASEDNESS, dis-plé-séd-nēs, s. das Mißvergnügen, der Kummer.

DISPLEASINGNESS, dis-plé-zing-nēs, s. das Mißfällige, Beleidigende, Anstößige.

DISPLEASURE, dis-plé-zh-äre, s. 1) das Mißfallen. To incur God's —, sich Gottes Zorn zuziehen. 2) das Mißvergnügen, der Kummer, Aerger, Verdruß. Do them not such a —, macht ihnen keinen solchen Kummer. 3) der Schmerz, die Pein. Absence of good is a —; die Abwesenheit des Guten ist eine Pein. 4) die Ungunst, Ungnade. He was in — with the pope, er war bei dem Papste in Ungnade gerathen.

SYN. Displeasure, das Mißfallen; resentment, der Groll; indignation, der Unwille. Das erste bezeichnet ein Mißvergnügen über böse Handlungen oder Beleidigungen; resentment, ein Mißvergnügen gepaart mit Rachbegierde; indignation, ein Mißvergnügen zu dem sich Verachtung gesellt.

To DISPLEASE, V. To Displease.

DISPLICENCE, dis-plé-sens, [lat. displacentia] s. die Mißfälligkeit; das Mißvergnügen.

To DISPLODE, dis-plóde; [lat. displodo] v. a. mit einem Knalle aus einander werfen, schmettern, sprengen.

DISPLOSION, dis-pló-zhün, s. das Zerplagen, der Knall.

DISPLUMED, dis-plúmd; [v. plume] adj. der Federn beraubt, (poet.) entfedert.

DISPONDEE, dis-spán-dé, [dispondeus] s. (ein Versmaß) der doppelte Gleichschritt, doppelte Spondeus, Dispondeus.

To DISPUNGE, dis-spünje; V. To Dispunge.

DISPORT, dis-pórt; s. der Zeitvertreib, die Belustigung, Ergezung, Ergeglichkeit, Lustbarkeit, Kurzweil.

To DISPORT, [lat. disporto] I. v. a. ergehen. He comes hunting this way — himself, er kommt hierher, sich jagend zu ergehen.

II. v. n. sich ergehen, spielen, scherzen.

DISPOSABLE, dis-póze-á-bl, adj. verfügbar, disponibel.

DISPOSAL, dis-pó-zál, s. (die Handlung, da man verfügt; der Befehl, durch welchen etwas verfügt, veranlaßt wird, und das dadurch Bewirkte) die Verfügung. By the — which he made of his effects before he died, nach der vor seinem Ableben über seine Habe getroffenen Verfügung; He has the — of several handsome livings, er kann über mehrere gute Pfründen verfügen; Are not the blessings of this world and the next in his —? stehen ihm nicht die Güter dieser und jener Welt zu Gebote? He has people at his —, er hat Leute, die ihm zu Gebote stehen, die zu seinen Diensten, zu seiner Disposition sind; The divine —, die göttliche Vorsehung.

To DISPOSE, dis-póze; [frz. dispose, lat. dispono] I. v. a. 1) fügen, anordnen, einrichten, disponiren. The architect has well disposed the apartments of this house, der Baumeister hat die Zimmer dieses Hauses gut ausgetheilt; — by will, vermachen. Prov. Man proposes, and God disposes, der Mensch denkt's, Gott lenkt's. 2) stimmen, bewegen, disponiren (einen zu etwas). That disposes me for the reception of truth, dieses bewegt mich, die Wahrheit anzuerkennen; Suspicious dispose kings to tyranny, der Verdacht oder Argwohn stimmt die Könige zur Tyrannie; Disposed for combat, zum Kampfe bereit; Disposed to laugh, zum Lachen aufgelegt; Disposed to pride, zum Stolge geneigt; Ill disposed, unpäßlich; Aye he does well enough, if he be dispos'd, and so do I too, ja, das kann er so ziemlich, wenn er aufgelegt ist, und ich auch.

To DISPOSE OF, verfügen über (eine Person, Sache). I may not dispose of this money, ich kann über dieses Geld nicht verfügen; This money is disposed of, über dieses Geld ist schon verfügt; — their possessions and persons, über ihre Besitzungen und Personen zu verfügen, mit ihren Besitzungen und Personen zu schalten und walten; But the whole disposing thereof is of the Lord (h. Schrift), aber es (das Loos) fällt, wie der Herr will; — beauty's price, den Preis der Schönheit ertheilen; — one's daughter in marriage, seine Tochter zur Ehe geben, verheirathen; — a house, ein Haus vermietthen; — one's son to a trade, seinen Sohn in die Lehre geben; A thing to be disposed of, eine Sache, die zu haben ist, die feil ist; How will you dispose of yourself? was wollen Sie anfangen?

II. v. n. einen Vertrag schließen, Bedingungen eingehen. You did suspect she had dispos'd with Caesar, ihr faßtet den Argwohn, sie habe mit Cäsar sich vertragen.

DISPOSE, s. 1) die Anordnung, Disposition. 2) die Verfügung, Disposition. To our —, zu unsrer Verfügung; All that is mine I leave at thy —, alles was ich besitze steht zu deinem Gebote, zu deinen Diensten. 3) die Geneigtheit, Aufgelegttheit, Disposition.

DISPOSER, dis-pó-zür, s. 1) der Anordner, Regierer, Lenker. God is the absolute and wise — of all things, Gott ist der unumschränkte und weise Lenker aller Dinge. 2) der Bertheiler, Geber, Auspender.

DISPOSITION, dis-pó-zish-ün, s. 1) die Anordnung, Einrichtung, Eintheilung, Disposition. The — of the parts of the body is such, that e, die Einrichtung der Theile des Körpers ist von der Art, daß e. 2) (ungebr.) die Verfügung, Disposition (zu Gunsten einer Person e). 3) die Beschaffenheit, der Zustand (des Körpers e). 4) (die natürliche Fähigkeit zu etwas, in phys. und intellect. Hinsicht) die Anlage, Disposition. Refrangibility of the rays of light is their — to be refracted, die Brechbarkeit der Lichtstrahlen besteht in ihrer Disposition zur Brechung (Refraction); He has a — to music, er hat Anlage oder Talent zur Musik. 5) der Hang, die Lust, Neigung. I have a great — to cry, ich habe große Lust zu weinen. 6) die Stimmung (einer Person e). I know his dispositions towards you, ich kenne seine Gesinnungen gegen Sie, ich weiß wie er gegen Sie gesinnt ist; Now I will be your Rosalind in a more coming-on —, nun will ich eure Rosalinde in einer gutwilligeren Stimmung seyn. 7) die Sinnesart, Denkart (jedoch ungebr.).

DISPOSITIVE, dis-pó-zé-ív, adj. 1) verfügend, bestimmend, verordnend, befehlend. 2) aus Neigung, Lust oder Hang entspringend.

DISPOSITIVELY, dis-pó-zé-ív-lé, adv. 1) verfügend, bestimmend. 2) (in Beziehung auf Individuen) vertheilend.

DISPOSITOR, dis-pó-zé-tür, s. (Sterndent.) der Herr jenes Himmelszeichens, worin sich der Planet befindet, und durch den er daher beherrscht wird.

To DISPOSSESS, dis-pó-zés; [v. to possess] v. a. aus dem Besitze einer Sache setzen, treiben, vertreiben, stoßen; Lest thou dispossess — the soul of thy grandame, auf daß du nicht etwa die Seele deiner Großmutter verjagen mögest. Fig. — one of (vormals from) an error, einem seinen Irrthum benehmen, ihn eines Befehrs belehren, ihn zurecht weisen.

DISPOSSESSION, dis-pó-zés-shün, s. die Vertreibung aus dem Besitze.

DISPOSURE, dis-pó-zhüre, s. 1) die Anordnung, Leitung. 2) der Zustand, die Stellung, Verfassung.

To DISPRAISE, dis-práze; [v. to praise] v. a. tadeln, kritisiren. The critics may dispraise my writings, die Kritiker mögen meine Schriften tadeln.

DISPRAISE, s. der Tadel.

DISPRAISER, dis-prá-zür, s. der Tadler, Verächter.

DISPRAISABLE, dis-prá-zé-bl, adj. tadelhaft.

DISPRAISINGLY, dis-prá-zing-lé, adv. tadelnd. So many a time when I have spoken of you —, so oft, wenn ich nachtheilig von euch sprach.

To DISPREAD, dis-spréd; [v. to spread] I. v. a. ausbreiten, verbreiten (Lichtstrahlen e).

II. v. n. sich ausbreiten, sich verbreiten (von der Wärme e).

DISPREAD, part. adj. von To Dispread.

DISPREADER, dis-spréd-ür, s. der Verbreiter (eines Irrthums e).

To DISPRIZE, dis-príze; [v. to prize] v. a. unter seinem Werthe schätzen oder anschlagen.

To DISPROFESS, dis-pró-fés; [v. to profess] v. a. verlassen (das Gewerbe eines e).

DISPROFIT, dis-pró-ftit, [v. profit] s. der Nachtheil, Schade, Verlust.

DISPROOF, dis-próóf; [v. proof] s. die Widerlegung (einer Behauptung e).

To DISPROPERTY, dis-próp-pür-té, [v. to property] v. a. aus dem Besitze (eines Eigenthums) setzen, treiben, vertreiben, stoßen. Fig. And dispropertied their freedoms, und hob auf ihre Freiheiten.

DISPROPORTION, dis-pró-pór-shün, [v. proportion] s. das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

To DISPROPORTION, v. a. in ein Mißverhältniß setzen oder bringen, ungleich machen oder verbinden.

DISPROPORTIONABLE, dis-pró-pór-shün-á-bl, adj. unverhältnißmäßig, ungleich.

DISPROPORTIONABLENESS, dis-pró-pór-shün-á-bl-nēs, s. das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

DISPROPORTIONABLY, dis-pró-pór-shün-á-blé, adv. unverhältnißmäßig, ungleich.

DISPROPORTIONAL, dis-pró-pór-shün-ál, adj. unverhältnißmäßig.

DISPROPORTIONALITY, dis-pró-pór-shün-ál-té, s. das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

DISPROPORTIONALLY, dis-pró-pór-shün-ál-lé, adv. unverhältnißmäßig (groß, klein, im Preise e).

DISPROPORTIONATE, dis-pró-pór-shün-áte, adj. unverhältnißmäßig.

DISPROPORTIONATELY, dis-pró-pór-shün-áte-lé, adv. unverhältnißmäßig. — divideth his days, theilt ungleich seine Tage ein.

DISPROPORTIONATENESS, dis-pró-pór-shün-áte-nēs, s. das Mißverhältniß. 2) die Ungleichheit (der Größe, des Preises e).

To DISPROVE, dis-próóve; [v. to prove] v. a. 1) widerlegen (einen Beweis, Satz e). This exposition they plainly disprove, sie widerlegen vollkommen diese Erklärung. 2) mißbilligen, tadeln.

DISPROVER, dis-próóv-ür, s. 1) der Widerleger. 2) der Tadler.

To DISPUNGE, dis-spünje; [lat. dispungo] v. a. austreiben, auslöschen (ein Wort e).

To DISPUNGE, [besser Dispunge; von to sponge] v. a. (gleich einem gesüßten Schwamme) ausdrücken. Fig. The pois'nous damp of night dispunge upon me, besprenge mich mit den vergifteten Dünsten der Nacht.

DISPUNISHABLE, dis-pún-ish-á-bl, [v. to punish] adj. ungestraft.

To DISPURSE, dis-pürse; V. To Disburse.

To **DISPURVEY**, dīs-pūr-vā, [altfrz. dis-pourvoir, lat. providere] v. a. entblößen (eine Festung von Kriegsvorräthen ꝛ). Dispurveyed of friends, von Freunden entblößt.

‡ **DISPURVEYANCE**, dīs-pūr-vā-ānse, s. der Mangel an Vorräthen.

DISPUTABLE, dīs-pū-tā-bl, or dīs-pū-tā-bl, adj. 1) (Stoff zu Streit gebend oder enthaltend) streitig. 2) bestreitbar. 3) streitlustig. He is too — for me, er ist zu streitlustig für mich.

DISPUTACITY, dīs-pū-tās-ē-tē, s. die Streitsucht.

DISPUTANT, dīs-pū-tānt, I. s. der Streiter, Streitredner, Wortkämpfer, Opponent. To be a —, vernünfteln.

II. adj. streitend (ungebr.).

DISPUTATION, dīs-pū-tā-shūn, s. 1) die wissenschaftliche Streitkunst. * 2) die Streitsübung, Disputation.

DISPUTATIOUS, dīs-pū-tā-shūs, adj. streitsüchtig, krittlich.

DISPUTATIVE, dīs-pū-tā-tīv, adj. streitsüchtig.

To **DISPUTE**, dīs-pū-te, [frz. dispute, lat. disputo] I. v. n. streiten, wortwechseln, disputieren. He disputed with vehemence, er stritt mit Hitze. — about nothing. Prov. um einen Strohhalm streiten, wegen einer tauben Ruß-Handel anfangen.

II. v. a. 1) (durch Wort oder That) streitig machen. — the prize, den Preis abzugewinnen suchen. 2) bestreiten (eine Lehre, Meinung ꝛ). — a question, eine Frage bestreiten, eine Streitfrage verhandeln; — the validity of a deed, die Gültigkeit einer Urkunde anfechten; If you dispute my honesty, wenn Sie an meiner Ehrlichkeit zweifeln.

DISPUTE, s. der Wortstreit, Wortwechsel, Disput. A lover of —, ein ewiger, unaufhörlicher, Streiter oder Wortkämpfer; Beyond all —, unstreitig, ohne Anstand. Syn. V. Difference.

DISPUTELESS, dīs-pū-te-lēs, adj. unstreitig, unbestreitbar.

DISPUTER, dīs-pū-tār, s. der Streiter, Streitsüchtige, Widerspruchsgeist.

DISQUALIFICATION, dīs-kwōl-ē-fē-kā-shūn, s. die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unfähigkeit.

To **DISQUALIFY**, dīs-kwōl-ē-fl, [von to qualify] v. a. 1) unfähig, untauglich, untüchtig machen (einen zu einem Geschäfte, Amte ꝛ). Some moral incapacities disqualify him for the government, einige geistige Mängel machen ihn zur Regierung unfähig. 2) unfähig machen = des Rechtes oder Vorrechtes berauben (ein weltliches Amt zu bekleiden).

To **DISQUANTITY**, dīs-kwōn-tē-tē, [v. quantity] v. a. vermindern, verringern (ein Gefolge ꝛ, ungebr.).

DISQUIET, dīs-kwl-ēt, [v. quiet] I. adj. unruhig; rastlos.

II. s. die Unruhe, Sorge, Angst.

To **DISQUIET**, v. a. beunruhigen, plagen, quälen. — one's self, sich beunruhigen, Unruhe, Besorgniß empfinden.

DISQUIETER, dīs-kwl-ēt-ār, s. der Unruhstifter, Ruhestörer, Friedensstörer.

DISQUIETFUL, dīs-kwl-ēt-fāl, adj. beunruhigend.

DISQUIETLY, dīs-kwl-ēt-lē, adv. 1) unruhig (schlafen ꝛ). 2) rastlos, ohne Ruhe oder Rast. All ruinous disorders follow us — to our graves, alle verderbliche Unordnungen folgen uns rastlos bis ans Grab.

DISQUIETNESS, dīs-kwl-ēt-nēs, s. die Unruhe; Rastlosigkeit.

DISQUIETOUS, dīs-kwl-ēt-ās, adj. beunruhigend.

DISQUIETUDE, dīs-kwl-ē-tūde, s. die Unruhe; Störung.

DISQUISITION, dīs-kwē-zīsh-ūn, [lat. disquisitio, von disquirō] s. die (philosophische ꝛ) Untersuchung, Nachforschung.

To **DISRANK**, dīs-rānk, [v. rank] v. a. 1) aus der Reihe bringen, in Unordnung bringen. 2) Fig. seines Ranges berauben (einen Beamten ꝛ).

To **DISREGARD**, dīs-rē-gārd, [v. to regard] v. a. aus der Acht lassen, geringschätzen, vernachlässigen (den Ruhm ꝛ).

DISREGARD, s. die Geringschätzung, das Vernachlässigen.

DISREGARDER, dīs-rē-gārd-ār, s. der Berächter, Berächter.

DISREGARDFUL, dīs-rē-gārd-fāl, adj. geringschätzig, verächtlich.

DISREGARDFULLY, dīs-rē-gārd-fāl-lē, adv. geringschätzig, mit Verachtung (von jemand reden ꝛ).

DISRELISH, dīs-rē-līsh, [v. relish] s. 1) die Neigung zum Erbrechen, der Ekel. 2) der Ekel (vor einer Sache ꝛ). — to tobacco, der Ekel vor dem Tabak. Fig. The — attending sensual enjoyments, der Ekel oder Widerwille im Gefolge sinnlicher Genüsse.

To **DISRELISH**, v. a. 1) widrig, ekelhaft machen. 2) Fig. etwas nicht mögen, keinen Geschmack daran finden. How long is it since he hath disrelished libels? wie lang ist es her, seitdem er den Geschmack an Schmähschriften verloren hat?

DISREPUTABLE, dīs-rēp-ū-tā-bl, adj. ehrwidrig, schimpflich.

DISREPUTATION, dīs-rēp-ū-tā-shūn, s. die Unehre, Schande.

DISREPUTE, dīs-rē-pū-te, [von repute] s. der üble Ruf, böse Name. To bring one under into a —, to bring a — upon one, einen in Mißcredit bringen, setzen, ihn um seinen guten Namen bringen, ihn in üblen Ruf bringen, ihn verunehren.

To **DISREPUTE**, v. a. in üblen Ruf bringen, geringschätzen.

DISRESPECT, dīs-rē-spēkt, [v. respect] s. die Nichtachtung, Geringschätzung; Unehreverbietigkeit, Unhöflichkeit.

To **DISRESPECT**, v. a. unehrerbietig, geringschätzig behandeln.

DISRESPECTFUL, dīs-rē-spēkt-fāl, adj. unehrerbietig, unhöflich, grob.

DISRESPECTFULLY, dīs-rē-spēkt-fāl-lē, adv. unehrerbietig, unhöflich (einem begegnen ꝛ).

To **DISROBE**, dīs-rōbe, [v. robe] v. a. entkleiden, ausziehen. Fig. They were disrobed of their glory, sie wurden ihres Ruhmes beraubt; — one's self of a former opinion, eine frühere Meinung ablegen.

DISROBER, dīs-rōbe-ār, s. der Entkleidende.

DISRUPTION, dīs-rāp-shūn, [lat. disruptio] s. 1) das Zerbrechen (einer Kette ꝛ). 2) der Bruch, Riß.

To **DISSALT**, dīs-sāl, [V. salt] v. a. wässern, auswässern (Häringe, Stockfische ꝛ).

DISSATISFACTION, dīs-sāt-īs-fāk-shūn, s. die Unzufriedenheit.

DISSATISFACTORINESS, dīs-sāt-īs-fāk-tār-ē-nēs, s. das Unvermögen befriedigen zu können.

DISSATISFACTORY, dīs-sāt-īs-fāk-tār-ē, adj. unbefriedigend.

To **DISSATISFY**, dīs-sāt-īs-fl, [V. to satisfy] v. a. 1) nicht befriedigen. 2) unzufrieden oder mißvergnügt machen.

To **DISSEAT**, dīs-sēte, [V. seat] v. a. von einem Sitze entfernen, vertreiben. Fig. This push will cheer me ever or disseat me now,

dieser Stoß wird mir entweder ewige Sicherheit geben oder mich vom Throne stürzen.

To **DISSECT**, dīs-sēkt, [lat. disseco, dissectus] v. a. zerschneiden, zerlegen, seciren (einen Leichnam). Fig. — a word, ein Wort zergliedern.

DISSECTION, dīs-sēkt-shūn, s. 1) das Zerschneiden, Zerlegen, Seciren (eines Leichnams), die Leichenöffnung. 2) Fig. die Zergliederung (eines Begriffes ꝛ).

DISSECTOR, dīs-sēkt-ār, s. der Zergliederer, Leichenöffner, Anatomist, Anatomiker.

DISSEISIN, dīs-sē-zīn, s. (Rechtspr.) die rechtswidrige Vertreibung aus dem Besitze (eines Erbgrundes, einer Pachtung oder anderer unbeweglicher oder unförplicher Gerechtigkeiten).

To **DISSEIZE**, dīs-sēze, [V. to seize] v. a. aus dem Besitze (eines Erbgrundes ꝛ) bes. auf eine gesetzliche Weise setzen, treiben, vertreiben, stoßen.

DISSEIZEE, dīs-sēze-sē, s. der aus dem Besitze einer Sache Vertriebene.

DISSEIZOR, dīs-sē-zōr, s. der Vertreiber einer Person aus dem Besitze einer Sache.

DISSEMBLANCE, dīs-sēm-blānse, [altfrz. dissemblance] s. die Unähnlichkeit.

To **DISSEMBLE**, dīs-sēm-bl, [lat. dissimulo] I. v. a. 1) verhehlen (seinen Haß ꝛ). They both love, and both dissemble their affections, beide lieben und beide verbergen ihre Liebe. Syn. V. To Conceal. 2) heucheln (Liebe ꝛ), vorgeben (eine Krankheit ꝛ). 3) (unkennlich machen) verstellen. I will dissemble myself in't, ich will mich darin (in einem Mantel und Kragen) verstellen; Cheated of feature by dissembling nature, um Bildung von der mißbildenden Natur betrogen.

II. v. n. 1) heucheln. 2) sich verstellen. I would I were the first that ever dissembled in such a gown, ich wollte, ich wäre der erste, der sich in einen solchen Mantel verstellte hätte.

DISSEMBLER, dīs-sēm-blār, s. 1) der Verhehler (eines Kammers ꝛ). 2) der Heuchler. Arise, —! steh, Heuchler, auf!

DISSEMBLINGLY, dīs-sēm-blīng-lē, adv. heuchlerisch, mit Verstellung.

DISSEMBLY, dīs-sēm-blē, für Assembly.

To **DISSEMINATE**, dīs-sēm-ē-nāte, [lat. dissemino] v. a. austreuen, verbreiten (das Licht im Weltraume ꝛ). Fig. — false news, falsche Nachrichten austreuen, ausstreuen, verbreiten; The jews are disseminated through all the trading parts of the world, die Juden sind über alle Handel treibende Theile der Welt verbreitet.

DISSEMINATION, dīs-sēm-ē-nā-shūn, s. das Austreuen, die Verbreitung. Fig. The Gospel is of universal —, die Bibel ist überall verbreitet.

DISSEMINATOR, dīs-sēm-ē-nā-tār, s. der Austreuende, Verbreiter. Fig. — of novel doctrines, der Verbreiter neuer Lehren.

DISSENSION, dīs-sēn-shūn, s. die Uneinigkeit, der Streit, Zwist. Fig. To sow — amongst friends, Zwiethracht unter Freunden stiften.

DISSENSIOUS, dīs-sēn-shūs, adj. zänkisch, streitsüchtig, aufrührerisch. You — rogues, ihr aufrührerischen Buben; That fill his ears with such — rumours, wer so sein Ohr mit Zankgerüchten anfüllt.

To **DISSENT**, dīs-sēnt, [lat. dissentio] v. n. 1) verschiedener Meinung oder Gesinnung seyn, nicht übereinstimmen. 2) (in engerer Bedeutung) von der herrschenden Kirche oder Staatsreligion abweichen. 3) verschiedener Natur seyn.

DISSENT, s. 1) die verschiedene Meinung, Gesinnung. 2) der Widerstreit der Natur, die entgegengesetzte Eigenschaft (ungebr.).

DISSENTANEOUS, dīs-sēn-tā-nē-ās, adj. abweichend, verschieden, entgegengesetzt.

DISSENTANY, dis-sen-tā-nē, *adj.* entgegengesetzt, unvereinbar.

DISSENTER, dis-sen-tār, *s.* 1) der Andersmeinende. 2) (in engerer Bedeut.) der Andersdenkende in Glaubenssachen, Nonconformist, Dissenter. One who refuses the communion of the English church, is called a —, einer, der sich nicht zur Englischen (bischöflichen) Kirche bekennt, wird Nonconformist oder Dissenter genannt.

DISSENTIENT, dis-sen-shēnt, *adj.* verschieden in Meinungen. *Fig.* Meeting-house, das Bethaus der Nonconformisten.

DISSENTIOUS, dis-sen-shūs, *V. Dissension.*

To DISSERT, dis-sert; [lat. dissero] *v. a.* reden, wortwechseln (über eine gelehrte Materie).

DISSERTATION, dis-sēr-tā-shūn, *s.* die Abhandlung (über einen geschichtlichen Punkt).

DISSERTATOR, dis-sēr-tā-tār, *s.* der Abhandler, Abhandlungsschreiber.

To DISSERVE, dis-serv; [frz. desservir, lat. servio] *v. a.* einen benachtheiligen, ihm Schaden, ihm einen schlimmen Streich oder Pöfse spielen. He took the first opportunity — him, er benutzte die erste Gelegenheit um ihm zu schaden.

DISSERVICE, dis-sēr-vīs, *s.* der Nachtheil, üble Dienst. Great sicknesses do a great — to the mind, große Krankheiten haben einen sehr nachtheiligen Einfluß auf den Geist.

DISSERVICEABLE, dis-sēr-vīs-ā-bl, *adj.* nachtheilig, schädlich.

DISSERVICEABLENESS, dis-sēr-vīs-ā-bl-nēs, *s.* die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

To DISSETTLE, dis-sēt-tl, [v. to settle] *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren.

To DISSEVER, dis-sēv-ār, [altfrz. desseverer] *v. a.* trennen, absondern. Her sacred hairs were dissevered from her fair head, ihre geweihten Haare wurden von ihrem schönen Haupte getrennt. *Fig.* Dissever your united strenghts, theilt eure vereinte Macht.

† **DISSEVERANCE**, dis-sēv-ār-āns, *s.* die Trennung, Absonderung.

DISSIDENCE, dis-sē-dēnsē, [lat. dissideo] *s.* die Uneinigkeit, der Haber, Zwist.

DISSIDENT, dis-sē-dēt, *I. adj.* uneinig.

II. s. pl. (Namen der Protestanten und Griechen im ehemaligen Polen) die Dissidenten.

DISSILIENCE, dis-sil-yēnsē, [lat. dissilio] *s.* das Zerspringen, Zerplagen.

DISSILIENT, dis-sil-yēnt, *adj.* zerspringend, zerplagend.

DISSILITION, dis-sil-īsh-ūn, *V. Dissilience.*

DISSIMILAR, dis-sim-lār, [lat. dissimilis] *adj.* ungleich oder verschiedenartig, heterogen (von den Theilen eines Körpers).

DISSIMILARITY, dis-sim-lār-lē-tē, *s.* die Ungleichartigkeit, Heterogenität.

DISSIMILE, dis-sim-lē-lē, *s.* (Redef.) die Vergleichung durch Gegenstände, die Entgegenstellung.

DISSIMILITUDE, dis-sim-mil-lē-tūde, *s.* 1) die Unähnlichkeit. 2) (Redef.) die Entgegenstellung.

DISSIMULATION, dis-sim-lā-shūn, *s.* die Verstellung, Heuchelei, Gleisnerei. — is but a faint kind of policy, die Verstellung ist nur eine sehr schwache Weltklugheit.

To DISSIMULE, dis-sim-lē, [lat. dissimulo] *v. a.* verhehlen, verbergen (ungebr.).

DISSIMULER, dis-sim-mā-lār, *V. Dissimuler.*

DISSIPABLE, dis-sē-pā-bl, *adj.* zerstreulich (von dem Richte).

To DISSIPATE, dis-sē-pāte, [lat. dissipō] *v. a.* 1) zerstreuen, zertheilen (die Wolken). 2) *Fig.* a) verschwenden, vergeuden, durchbringen. — one's fortune, sein Vermögen verschwenden.

b) zerstreuen (Besorgnisse, die Aufmerksamkeit). Nothing can dissipate his fear, nichts vermag seine Furcht zu zerstreuen; An irregular and dissipated life, ein unregelmäßiges und ausschweifendes, wildes oder lüderliches Leben.

DISSIPATION, dis-sē-pā-shūn, *s.* das Zerstreuen, Zertheilen, die Zerstreung (der Lichtstrahlen). 2) (der Zustand des Zerstreutseins) die Zerstreung. 3) (etwas das zerstreuet) die Zerstreung.

DISSOCIABLE, dis-sō-shē-ā-bl, *adj.* ungesellig.

To DISSOCIATE, dis-sō-shē-āte, [lat. dissocio] *v. a.* trennen, absondern (einen Staat von dem andern).

DISSOCIATION, dis-sō-shē-ā-shūn, *s.* die Trennung, Absonderung (der Bestandtheile einer Monarchie).

DISSOLUBILITY, dis-sō-lū-bl-lē-tē, *s.* die Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit.

DISSOLUBLE, dis-sō-lū-bl, [v. to dissolve] *adj.* auflösbar, schmelzbar.

DISSOLUTE, dis-sō-lūte, [lat. dissolutus] *adj.* ausgelassen, ausschweifend, lüderlich. A — crew, ein Haufe Wüflinge; A — life, ein ausschweifendes wüßtes Leben.

Syn. Dissolute, ausschweifend, lüderlich; loose, ausgelassen, frei, frech; riotous, ausgelassen, ausschweifend, zügellos. Die zwei ersten Wörter bezeichnen die gänzliche Nichtbeachtung der Gesetze der Sittlichkeit und der Wohlstandigkeit; dissolute, sagt man vom Leben, der Gesellschaft; loose, von den Sitten, der Unterhaltung; riotous hat dieselbe Bedeutung, mit dem Nebenbegriffe der Unruhe und des Lärmes; man sagt es von einem Volksaufen, von der Lustigkeit.

DISSOLUTELY, dis-sō-lūte-lē, *adv.* ausgelassen, ausschweifend, lüderlich (leben).

DISSOLUTENESS, dis-sō-lūte-nēs, *s.* die Ausgelassenheit, Lüderlichkeit.

DISSOLUTION, dis-sō-lū-shūn, *s.* 1) (das Auflösen eines Körpers in seine Bestandtheile) die Auflösung, Zerlegung, Zerlegung, Trennung. *Fig.* We expected immediate —, wir erwarteten augenblickliche Auflösung, augenblicklichen Tod. 2) das Flüssigmachen, Zergehenlassen, die Auflösung (des Harzes im Weingeiste). The — of humours, die Verdünnung, Zertheilung, Auflösung der Säfte. *Fig.* A man of continual — and thaw, ein Mann der in beständigem Ausdünsten und Aufthauen lebt. 3) (die durch das Auflösen erhaltene Substanz) die Auflösung. A — of vitriol, eine Bitriolauflösung. 4) (die Zerstörung eines Körpers durch Trennung der Theile) die Auflösung. *Fig.* The — of a marriage, of parliament, of a treaty, of a society, die Auflösung oder Trennung einer Ehe; die Auflösung eines Parlamentes, eines Vertrages, einer Gesellschaft. 5) die Ausgelassenheit, Lüderlichkeit.

DISSOLVABLE, dis-sō-lū-vā-bl, *adj.* auflöslich, auflösbar, schmelzbar.

To DISSOLVE, dis-sōlv, [lat. dissolvo] *I. v. a.* 1) flüssig machen, zergehen lassen, auflösen. — a metal, ein Metall schmelzen. 2) (durch Trennung der Theile zerören) auflösen. Fire dissolves all bodies, das Feuer löst alle Körper auf. 3) *Fig.* a) auflösen (eine Verbindung). — a marriage, eine Ehe auflösen, trennen; — an assembly, a partnership, eine Gesellschaft auflösen, aufheben, entlassen; eine Genossenschaft auflösen; — a magic spell, einen Zauber, eine Bezauberung auflösen, vernichten; Nothing can dissolve us, nichts kann uns trennen. b) (was dunkel ist, deutlich machen; was unbekannt ist, auffinden) auflösen. — a difficulty, eine Schwierigkeit auflösen. 4) erweichen, zertheilen (eine Geschwulst).

II. v. n. 1) flüssig werden, sich auflösen, schmel-

zen. That salt does not dissolve easily, dieses Salz löst sich schwer auf. *Fig.* — in pleasures, in Vergnügungen schwimmen; Dissolved in luxury, in Wollust aufgelöst. 2) sich auflösen = in nichts zerfallen. *Fig.* The assembly dissolved, die Gesellschaft trennte sich.

DISSOLVENT, dis-sōlv-ēnt, *I. adj.* auflösend (von Säuren).

II. s. das Auflösungsmittel.

DISSOLVER, dis-sōlv-ār, *s.* 1) das Auflösungsmittel. 2) einer, der eine Schwierigkeit, Frage auflöst.

DISSOLVIBLE, dis-sōlv-vē-bl, *adj.* auflösbar, (durch Auflösung) zerlösbar.

DISSONANCE, dis-sō-nānsē [frz. dissonance, lat. dissonancia] *s.* (Tonk.) der Mißklang, die Dissonanz.

DISSONANCY, dis-sō-nānsē, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, die Uneinigkeit.

DISSONANT, dis-sō-nānt, *adj.* mißklingend, mißstimmig, verstimmt (von Tonwerkzeugen). *Fig.* What can be more — from reason and nature? was kann der Vernunft und Natur mehr zuwiderlaufen? — to truth, der Wahrheit zuwider (selten mit to).

To DISSUADE, dis-swāde; [lat. dissuadeo] *v. a.* einen von etwas abbringen, einem etwas abrathen, widerrathen, mißrathen.

DISSUADER, dis-swā-dār, *s.* der Widerrather.

DISSUASION, dis-swā-zhūn, *s.* das Abbringen (von etwas), das Abrathen, Wiberrathen (einer Sache).

DISSUASIVE, dis-swā-siv, *I. adj.* abmah-nend, abrathend.

II. s. das Abmahnen; der Abmahnungsgrund.

To DISSUNDER, dis-sūn-dār, [v. to sunder] *v. a. V. To Dissever.*

To DISSWEETEN, dis-swēt-tēn, [v. to sweeten] *v. a.* der Süßigkeit berauben (auch *Fig.*).

DISSYLLABIC, dis-sil-lāb-ik, *adj.* zweisilbig.

DISSYLLABLE, dis-sil-lā-bl, [δισσύλλαβος] *s.* das zweisilbige Wort.

DISTAFF, dis-tāf, *pl.* distaves, [angelsächf. distoef, verw. mit Stab, Schaft, lat. stipes, στύπη, σκίπος, σκήπτρον] *s.* 1) der Rocken, Spinnrocken, die Kunkel. It hangs like flax on a —, es hängt wie Flach auf einem Spinnrocken. 2) *Fig.* a) eine Frau, die Weiber. The crown of France never falls to the —, das Königreich Frankreich kommt nie auf das weibliche Geschlecht; See my king murdered, and a — in his throne, sieh! meinen König ermordet, und eine Frau auf seinem Throne. b) Saint —, ein Name, den man scherzhafterweise dem Rock oder distaff-day (der Tag nach dem Dreikönigstage) beilegte.

DISTAFF-THISTLE, dis-tāf-this-sl, *s.* die gelbe Distel.

To DISTAIN, dis-tāne; [v. to stain] *v. a.* fleckig machen, besflecken (die Erde mit Blut). *Fig.* You having land, and blest with beautiful wives, they would distain the one, distain the other, ihr seid mit Land, mit schönen Frauen gesegnet; sie wollen jenes einziehen, diese schänden; The worthiness of praise distains his worth, if —, die Ruhmwürdigkeit verliert an ihrem Werthe, wenn.

DISTANCE, dis-tānsē, [frz., lat. distantia] *s.* 1) die Entfernung, der Abstand, die Distanz. A few miles — from her father's house, wenige Meilen von dem Hause ihres Vaters entfernt; (mit dem Nebenbegriffe des Stillstandes oder der Ruhe wird at gebraucht) Their house stands at some — from that town, ihr Haus liegt in einiger Entfernung von dieser Stadt; (mit dem Nebenbegriffe der Bewegung wird to angewendet) They are going to remove to some — from that town, sie sind im Begriffe in eini-

ger Entfernung von dieser Stadt eine Wohnung zu beziehen. *Fig.* To keep one's —, sich zurückhaltend benehmen; seinen Rang behaupten; Know what — is due to the crown, wisset, welche Ehrerbietung man der Krone schuldig ist; I know my —, ich weiß wie weit ich gehen kann, ich kenne meine Pflichten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die beobachtete Distanz zwischen zwei Fehenden. b) der abgemessene Raum (240 englische Ellen) auf einer Rennbahn für Pferde. 3) die Ferne, Weite. At a —, von weitem, von fern; Out of —, unabsehbar. *Fig.* To keep fools at a —, die Narren von sich entfernt oder im Respekt halten; To be at a —, uneinig seyn. 4) *Fig.* a) der Zeitraum, die Zwischenzeit. b) die entfernte (vergangene oder zukünftige) Zeit.

DISTANCE-CHAIR, dis-tāns-tshāre, s. (beim Pferderennen) die durch ein hölzernes Gerüst, bezeichnete Stelle auf einer Rennbahn, welche ein Pferd erreicht haben muß (wenn nämlich schon ein anderes Pferd das Ziel erreicht hat) um noch ferner mitrennen zu können.

To DISTANCE, v. a. 1) entfernen, den Augen entrücken. 2) hinter sich lassen, zurücklassen (Pferde auf einer Rennbahn). Distanced horses (bei Wettrennen) Pferde, welche bei einem Wettrennen noch 240 Ellen vom Ziele entfernt sind, und nicht mehr mitrennen dürfen. *Fig.* The distanced lover dies, der ausgestochene Liebhaber stirbt.

DISTANT, dis-tānt, adj. 1) weit ab, (in Beziehung auf Raum oder Zeit) entfernt. Ten years, ten miles —, zehn Jahre entfernt, zehn Meilen entfernt oder entlegen. To be — from —, entfernt seyn von —. 2) *Fig.* a) (entfernt in Beziehung auf Verwandtschaft) nicht verwandt, nicht verbunden. b) zurückhaltend, vorsichtig, behutsam. c) unklar, undeutlich, unverständlich. — phrases, undeutliche Redensarten.

DISTASTE, dis-tāste, [von taste] s. 1) der Ekel (vor einer Speise). 2) *Fig.* a) die Abneigung, der Widerwille. The people showed a great — to it, das Volk bezeugte einen großen Widerwillen dagegen. b) der Ärger, Verdruss. Prosperity is not without many fears and distastes, der Wohlstand führt manche Besorgnis und manchen Verdruss in seinem Gefolge.

To DISTASTE, v. a. 1) mit Ekel füllen (den Mund). 2) *Fig.* a) unangenehm machen, verärgern. Her brain-sick raptures can not distaste the goodness of a quarrel, die Schwärmereien ihres kranken Gehirns können einen gerechten Streit nicht verleiden. b) übel nehmen. If he distastes it, wenn er es übel nimmt, wenn er sich darüber ärgert. c) unzufrieden oder missvergnügt machen, beleidigen. d) zum Zorn oder Unwillen reizen, erbittern. Suitors are distasted with delays, Bewerber werden durch Verzögerungen erbittert.

DISTASTEFUL, dis-tāste-fūl, adj. 1) ekelhaft, widrig (von Speisen). 2) *Fig.* a) unangenehm, beleidigend. A — verity, eine unangenehme Wahrheit. b) feindselig, mißgünstig (von Blicken).

DISTASTEFULNESS, dis-tāste-fūl-nēs, s. 1) die Mißfälligkeit. 2) das Unangenehme, die Widrigkeit.

DISTASTIVE, dis-tāste-iv, adj. Ekel erregend, ekelhaft.

DISTEMPER, dis-tēm-pār, [v. temper] s. 1) (die ungleiche oder fehlerhafte Mischung von Theilen, z. B. der Säfte im Körper, daher:) a) die widrige Temperatur oder Luftbeschaffenheit. b) die Unpäßlichkeit, Krankheit. — in dogs, die Hundkrankheit. c) *Fig.* die widrige Stimmung des Gemüthes, üble Laune. I would not have your — in this kind, for the wealth of Windsor castle, ich möchte eure üble Laune in diesem Stücke nicht um allen Reichthum des Schlosses von Windsor haben. 2) das Uebermaß,

Unmaß (im Trinken). If little faults proceeding on — shall not be wink'd at, how, darf man kleine Fehler, durch Unmäßigkeit erzeugt, nicht übersehen, wie. 3) die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung. 4) (Mahterk.) das Anmachen, Anrühren der Farben mit einem Zusatz außer Wasser oder Del.

To DISTEMPER, v. a. 1) des gehörigen Maßes berauben. *Fig.* A distempered zeal, ein übermäßiger Eifer; Distempered lords! erzürnte Herrn! 2) in Unordnung bringen, zerrütten (den Körper, den Geist). A distempered stomach, ein verdorbener Magen; — one's brain, einem den Kopf verrücken; It argues a distempered head, es verräth einen unruhigen Kopf. 3) (Mahterk.) mit einem Zusatz außer Wasser oder Del anmachen (Farben). By distempering the colours with ox-gall, durch Anrühren, Anmachen der Farben mit Ochsen-galle.

DISTEMPERANCE, dis-tēm-pār-āns, V. Distemperance.

DISTEMPERATE, dis-tēm-pār-āte, adj. 1) unpäßlich, krank. 2) unmäßig, übermäßig.

DISTEMPERATURE, dis-tēm-pār-ā-tshāre, s. 1) die Unregelmäßigkeit der Temperatur oder Luftbeschaffenheit. Through this — we see the seasons alter, durch eben diese Unregelmäßigkeit der Temperatur wandeln sich die Jahreszeiten. 2) die Unpäßlichkeit, Krankheit. At her heels a huge infectious troop of pale distemperatures, in ihrem Gefolge ein ungeheures vergiftetes Heer von bleichen Krankheiten. *Fig.* At your birth, our grandam earth, with this — in passion shook, bei eurer Geburt, hat unsre Mutter Erde, an diesem Uebel leidend, krankhaft gebebt. 3) die Zerrüttung, Verwirrung, der Aufruhr. *Fig.* Thou art uprous'd by some —, innre Unordnung hat vom Lager dich gerissen.

To DISTEND, dis-tēnd, [lat. distendo] v. a. ausdehnen. — a bladder with wind, eine Blase aufblasen. *Fig.* Low distended fronts, niedrige ausgebreitete Fronten; The full distended clouds, die geschwängerten Wolken.

DISTENSION, dis-tēn-shān, V. Distention.

DISTENT, dis-tēnt, I. part. pass. ausgebreht. II. s. die Ausdehnung (wenig im Gebr.).

DISTENTION, dis-tēn-shān, s. 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung. 2) die Ausdehnung, Breite (eines Weges). 3) das Auseinandersperrren (der Reine).

DISTERNATE, dis-tēr-mē-nāte, [lat. terminus, terminus] adj. begrenzt, getrennt.

DISTERNATION, dis-tēr-mē-nā-shān, s. die Begrenzung, Trennung.

To DISTER, dis-tēr, [lat. terra] v. a. aus dem Lande verbannen.

To DISTHRONIZE, dis-thrōn-ize, V. To Dethrone.

DISTICH, dis-tik, [diotixos] s. das Verspaar, Distichon.

To DISTIL, dis-til, [frz. distille, lat. destillo] I. v. n. 1) tropfen, tröpfeln, herabtropfen, herabtröpfeln, traufen, triefen. *Fig.* My speech shall distil as the dew (h. Schrift), meine Rede fließe wie der Thau. 2) (von flüssigen Körpern: sich langsam und sanft fortbewegen) rinne. 3) sich einer Abziehblase bedienen, sich mit Destilliren beschäftigen.

II. v. a. 1) in Tropfen herabfallen lassen, herabtraufen, herabträufeln. 2) destilliren, abziehen (Kräuter, Blumen). *Fig.* Whilst they distilled almost to jelly, with the act of fear, während sie, geronnen fast zu Gallert durch die Furcht. 3) auflösen, schmelzen.

DISTILLABLE, dis-til-lā-bl, adj. zum Destilliren oder Abziehen geeignet.

DISTILLATION, dis-til-lā-shān, s. 1) das Tropfen, Herabtropfen, Traufen. — of humours, der Fluß im Haupte. 2) das Herabtropfende.

3) das Destilliren, Abziehen, die Destillation. — by ascent, die aufwärts steigende Destillation; — by descent, die unterwärts gehende Destillation. 4) das Erzeugniß der Destillation.

DISTILLATORY, dis-til-lā-tūr-ē, adj. zur Destillation gehörig.

DISTILLER, dis-til-lār, s. 1) der Destillirer, Wasserbrenner. 2) der Verfertiger und Verkäufer schädlicher und entzündbarer Geister.

DISTILLERY, dis-til-lār-ē, s. 1) die Destillirunst. 2) die Brennerlei, das Brennhaus.

† DISTILMENT, dis-til-mēnt, s. das Destillirte. And in the porches of mine ears did pour the leperous —, und träufelte in den Eingang meines Ohrs das schwärende Getränk.

DISTINCT, dis-tīngkt, adj. 1) verschieden, unterschieden. 2) abgesondert, getrennt. A happiness, — from that of the body, ein Glück abgesondert von jenem des Körpers. 3) deutlich. A — sight, ein deutliches Gesicht; A — tune, ein deutlicher, vernehmlicher Ton. 4) gefleckt.

† To DISTINCT, [lat. distinguo, distinctum] v. a. unterscheiden.

DISTINCTION, dis-tīngkt-shān, s. 1) die Unterscheidung (des Wahren vom Falschen). 2) die Eintheilung, Abtheilung (eines Trainerspiels in fünf Aufzüge). 3) (dasjenige, was da macht, daß man ein Ding nicht für das andere hält) der Unterschied. The — betwixt the animal kingdom and the inferior parts of matter, der Unterschied zwischen dem Thierreiche und der rohen Materie. 4) (die Handlung oder Thätigkeit der Seele, da sie das Abweichende unter den Dingen und das Manichfaltige an einem und demselben Dinge bemerkt, besonders um das eigne Verhalten darnach zu bestimmen) der Unterschied. Maids, women, wives without — fall, Jungfern, Frauen, Weiber, fallen ohne Unterschied. 5) die Auszeichnung. An officer of great —, ein ausgezeichnet, verdienstvoller Offizier; Men of —, vornehme Leute. 6) die Unterscheidungskraft, Urtheilskraft.

DISTINCTIVE, dis-tīngkt-iv, adj. 1) unterscheidend. — mark, das Unterscheidungszeichen. 2) scharfsinnig. A judicious and — head, ein verständiger und scharfsinniger Kopf.

DISTINCTIVELY, dis-tīngkt-iv-lē, adv. deutlich, auf eine deutliche Art.

DISTINCTLY, dis-tīngkt-lē, adv. deutlich, auf eine deutliche Art.

DISTINCTNESS, dis-tīngkt-nēs, s. die Deutlichkeit (der Stimme, einer Schrift). The — of the sight, die Deutlichkeit, Klarheit des Gesichtes.

To DISTINGUISH, dis-tīngkt-gwish, [lat. distinguo] I. v. a. 1) unterscheiden. a) (durch Ertheilung anderer Eigenschaften und Bestimmungen vor andern Dingen auszeichnen). Moses distinguishes the causes of the flood into those, Moses unterscheidet die Ursachen der Ueberschwemmung in jene. b) (abweichende Eigenschaften, Beschaffenheiten, Umstände an den Dingen wahrnehmen und sie dadurch von einander absondern, nicht mit einander vermengen und verwechseln). It was already so late, that one could no longer distinguish objects, es war schon so spät, daß man die Gegenstände nicht mehr unterscheiden konnte; — voices, sounds, odours, Stimmen, Töne, Gerüche unterscheiden; — good from evil, das Gute vom Bösen unterscheiden; — the age, qualities, das Alter, Eigenschaften unterscheiden. c) (seinen verschiedenen Eigenschaften nach in verschiedenen Rücksichten betrachten). Nor more can you distinguish of a man than of his outward shew, ihr unterscheidet nichts an einem Mann, als seinen äußern Schein. 4) (durch etwas Besonderes, durch Vorzüge unterscheiden) auszeichnen. Virtue, birth, offices, alliances distinguish a man, Tugend, Geburt, Aemter, Familienverbindungen

zeichnen einen Mann aus, geben ihm einen ausgezeichneten Platz oder Rang; He distinguishes himself by his talents, his courage, er zeichnet sich durch seine Talente, seinen Muth aus.

II. *v. n.* einen Unterschied machen. They distinguish between the profit of the merchant and the gain of the kingdom, man macht einen Unterschied zwischen dem Gewinne des Kaufmanns und dem Nutzen des Königreiches.

Syn. To Distinguish, unterscheiden; to separate, absondern, trennen. Ersteres thun wir, wenn wir eine Sache nicht mit einer andern verwechseln wollen; das zweite geschieht, wenn wir eine Sache von der andern entfernen wollen. Gegenstände sind von einander unterschieden (distinguished) durch ihre Eigenschaften, abgesondert oder getrennt (separated) sind sie durch die Entfernung von Zeit und Ort.

DISTINGUISHABLE, *dis-ting-gwsh-ä-bl*, *adj.* 1) unterscheidbar. 2) bemerkenswerth, bemerkenswürdig.

DISTINGUISHED, *dis-ting-gwsh-t*, *part. adj.* ausgezeichnet, vorzüglich, merkwürdig. To be — by *z*, sich auszeichnen durch *z*.

Syn. Distinguished, ausgezeichnet; eminent, vorzüglich; remarkable, merkwürdig; egregious, ausgezeichnet, außerordentlich. Die zwei ersten Wörter braucht man nur, wenn von guten Eigenschaften die Rede ist; das dritte wird auf gute und böse, das vierte nur auf böse oder schlimme Eigenschaften angewendet. Daher sagt man: Distinguished wisdom, virtue *z*; eminent learning, abilities *z*; remarkable for knavery, for sobriety *z*; an egregious blunder, an egregious fool.

DISTINGUISHER, *dis-ting-gwsh-är*, *s.* 1) der Unterscheidende. 2) der scharfsinnige Beobachter, Beurtheiler.

DISTINGUISHINGLY, *dis-ting-gwsh-ing-lé*, *adv.* besonders, vorzüglich.

DISTINGUISHMENT, *dis-ting-gwsh-mént*, *s.* die Unterscheidung, der Unterschied. And manly — leave out between the prince and the beggar, und den gebührenden Unterschied zwischen dem Fürsten und dem Bettler vergesse.

To DISTITUTE, *dis-tit-ut*, [*v. title*] *v. a.* des Anspruchs oder Rechtes berauben.

To DISTORT, *dis-tört*, [*lat. distorto, distortus*] *v. a.* verdrehen, verziehen (das Gesicht *z*). *Fig.* — the meaning of an assertion, den Sinn eines Satzes verdrehen; — the understandings of men, dem Verstande der Menschen eine falsche Richtung geben.

† **DISTORT**, *adj.* verdreht, verzogen.

DISTORTION, *dis-tört-shön*, *s.* das Verbrechen, die Verdrehung (eines Muskels *z*). By his distortions he reveals his pains, seine Verzerrungen verrathen seine Schmerzen. *Fig.* By a childish — of my words, durch eine kindische Verdrehung meiner Worte.

To DISTRACT, *dis-träkt*, [*lat. distraho, distractus*] *part. pass.* distracted, vorm. distraught, distraughted u. distract. *v. a.* 1) nach verschiedenen Richtungen hinziehen. 2) *Fig.* a) trennen, theilen (eine Gesellschaft *z*). You may distract your army, ihr könnt euer Heer trennen. b) von einem Gegenstande abziehen, ablenken, zerstreuen. The eye of the observer is distracted by the multiplicity of the objects, das Auge zerstreuet sich durch die Menge der Gegenstände; A perpetual noise distracts us, ein anhaltender Lärm stört uns; To be distracted with passion, von Leidenschaft hin- und hergetrieben werden, außer sich seyn vor Zorn. c) bestürzt machen, quälen, verwirren. While I suffer thy terrors I am distracted (*h. Schrift*), ich leide deine Schrecken, daß ich schier verzage. d) verrückt machen. My poor distracted husband mein armer verrückter Mann.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

† **DISTRACT**, *part. adj.* von To Distract. Better I were —, besser, ich wäre verrückt.

DISTRACTEDLY, *dis-träkt-téd-lé*, *adv.* verrückt, wahnsinnig, wie ein Verrückter oder Wahnsinniger.

DISTRACTEDNESS, *dis-träkt-téd-nés*, *s.* die Verrücktheit, der Wahnsinn.

DISTRACTER, *dis-träkt-tär*, *s.* die Abhaltung, Zerstreung, Störung.

DISTRACTION, *dis-träkt-shän*, *s.* 1) die Trennung (von einem Freunde *z*). 2) der getrennte Theil, (und daher in engerer Bedeut.) ein vom Hauptheere abgeschickter Heerhaufe, der Abtrab. His power went out in such distractions, as beguiled all spies, seine Macht zog in so zerstreuten Haufen aus, daß alle Kundschafter dadurch getäuscht wurden. 3) die Zerstreung, Störung. 4) die Verwirrung, Uneinigkeit, Mißhelligkeit. 5) die Gemüthsbewegung; die innere Unruhe. 6) die Narrheit, Tollheit, der Wahnsinn. He loves her to —, er ist bis zur Raserei in sie verliebt.

DISTRACTIVE, *dis-träkt-iv*, *adj.* bestürzt machen, verwirren.

To DISTRAIN, *dis-träne*, [*altfrz. distraindre*, zum *lat. distraho* gehörig] I. *v. a.* † 1) ziehen, reißen. 2) wegnehmen, in Besitz nehmen. He distrained the tower, er nahm den Thurm weg; They would distrain the one, sie wollten jenes (das Land) einziehen.

II. *v. n.* sich bemächtigen (einer Person, Sache *z*). I will not lend money to my superior, upon whom I cannot distrain for the debt, ich werde einem Oberen kein Geld leihen, den ich wegen Bezahlung der Schuld nicht festnehmen lassen kann.

DISTRAINER, *dis-trä-när*, *s.* einer, der wegnimmt, mit Beschlagnahme oder Arrest belegt; der Auspfänder.

DISTRAINT, *dis-tränt*, *s.* die Wegnahme, das Pfänden, die Pfandung, der Beschlagnahme.

DISTRAUGHT, *dis-träwt*, *part. adj.* v. To Distract. As if thou wert —, and mad with terror, wie außer dir, und irr' im Geist vor Schrecken; O! if I wake, shall I not be —, O, wach' ich auf, werd' ich nicht rasend werden!

DISTRAUGHTED, *dis-träwt-téd*, *V. To Distract.*

To DISTREAM, *dis-strème*, [*v. stream*] *v. n.* (poet.) entfließen. A tear distream'd from every eye, jedem Auge entfloß eine Thräne.

DISTRESS, *dis-trés*, [*frz. détresse*] *s.* 1) die Angst, Noth, der Jammer, die Plage, Trübsal. People in affliction or — cannot be hated by generous minds, ein edles Gemüth kann diejenigen nicht hassen, die in Betrübnis oder Noth versenkt sind; Signal of — (bei Seeräubern), das Nothzeichen. *Fig.* And to the nightingale's complaining notes tune my distresses, und zu der Nachtigall traurenden Tönen meine Klagen zu stimmen. *Syn.* V. Affliction. 2) der gerichtliche Beschlagnahme, Arrest, die Verkümmern. 3) der gesetzlicher Weise in Beschlagnahme genommene Gegenstand. 4) (rechtspr.) das rechtliche Zwangsmittel, wodurch jemand angehalten wird vor Gericht zu erscheinen oder eine Schuld zu bezahlen.

To DISTRESS, *v. a.* 1) in Angst, Elend oder Noth versetzen, in Noth oder Verlegenheit bringen. I am distressed for thee, my brother Jonathan (*h. Schrift*), es ist mir leid um dich, mein Bruder Jonathan; Distressed in mind and body, leidend an Seele und Körper. 2) mit gerichtlichem Beschlagnahme belegen, verkümmern (jemand's Einkünfte *z*).

DISTRESSEDNESS, *dis-trés-séd-nés*, *s.* die Angst, Noth, Verlegenheit.

DISTRESSFUL, *dis-trés-fäl*, *adj.* 1) un-

glücklich, jammervoll. — events, unglückliche Ereignisse. 2) armselig, elend, kümmerlich.

DISTRESSFULLY, *dis-trés-fäl-lé*, *adv.* armselig, elend, auf eine kümmerliche Weise.

To DISTRIBUTE, *dis-trib-üte*, [*lat. distribuo*] *v. a.* 1) austheilen, vertheilen (Geld, Ehrenstellen *z*). She distributed her goods to the poor, sie hat ihre Güter den Armen ausgetheilt; The king distributed the land amongst them, der König vertheilte das Land unter sie. 2) (Buchdruck.) a) gegen einander reiben (die Ballen; damit die Farbe auf denselben sich gleich vertheile). b) (die Schriften aus einander nehmen und wieder in ihre Fächer legen) ablegen.

DISTRIBUTEUR, *dis-trib-ü-tür*, *s.* der Austheiler, Vertheiler, Auspender (der Gnaden, Belohnungen *z*).

DISTRIBUTION, *dis-tré-bü-shän*, *s.* 1) das Austheilen, Vertheilen, die Austheilung, Vertheilung. A new —, eine neue Vertheilung. 2) (in engerer Bedeut.) das Almosenspenden. 3) (Buchdruck.) das Ablegen.

DISTRIBUTIVE, *dis-trib-ü-iv*, *adj.* 1) vertheilend, austheilend, zutheilend. — justice, die zutheilende Gerechtigkeit. 2) (die verschiedenen Arten einer allgemeinen Benennung andeutend) distributiv (von Zahlen *z*).

DISTRIBUTIVELY, *dis-trib-ü-iv-lé*, *adv.* 1) vertheilend, durch Vertheilung. 2) im Einzelnen, besonders. 3) (nicht collectiv) distributiv.

DISTRIBUTIVENESS, *dis-trib-ü-iv-nés*, *s.* der Wunsch mitzutheilen, zu verbreiten.

DISTRICT, *dis-trikt*, [*lat. districtus*] *s.* 1) (ein gewisses bestimmtes Gebiet) der Bezirk, District; (in engerer Bedeut.) der Gerichtsbezirk. Every one practised all the arts of despotic government in his —, ein jeder übte eine despotische Gewalt in seinem Bezirke. 2) der Landstrich, die Gegend. These districts which between the tropics lie, die tropischen Länder.

DISTRICTION, *dis-trik-shän*, [*ebenfalls v. lat. districtus*] *s.* das plötzliche Entfallen (ungebr.)

To DISTRUST, *dis-trüst*, [*v. to trust*] *v. a.* einen mißtrauisch anblicken, ihm mißtrauen. I do not distrust him, ich setze kein Mißtrauen in ihn.

DISTRUST, *s.* 1) das Mißtrauen, der Argwohn, Verdacht. 2) das verlorne Vertrauen, der Mißcredit.

DISTRUSTFUL, *dis-trüst-fäl*, *adj.* 1) mißtrauisch, argwöhnig, argwöhnisch. Wicked men are —, die Bösen sind mißtrauisch. 2) (mißtrauisch in sich selbst) furchtsam, schüchtern.

DISTRUSTFULLY, *dis-trüst-fäl-lé*, *adv.* mißtrauisch, argwöhnisch.

DISTRUSTFULNESS, *dis-trüst-fäl-nés*, *s.* das Mißtrauen, der Argwohn.

DISTRUSTLESS, *dis-trüst-lés*, *adj.* nicht mißtrauisch oder argwöhnig.

To DISTUNE, *dis-tüne*, [*v. tune, Ton, lat. sonus*] *v. a.* mißtönig machen, verstimmen. *Fig.* How didst thou dare — his rest, wie wagtest du seine Ruhe zu stören.

To DISTURB, *dis-tärb*, [*lat. disturbo*] *v. a.* 1) unruhig machen, beunruhigen. Plots disturb the state, Parteien beunruhigen den Staat oder stören die Ruhe in einem Staate. 2) verwirren, zerrütten. Stirring men disturb society, unruhige Köpfe bringen die Gesellschaft in Verwirrung. 3) stören, unterbrechen. Why do you disturb me? warum unterbrechen Sie mich? You have disturbed him in his work, Sie haben ihn in seiner Arbeit gestört. 4) (mit from, jedoch ungebr.) abwenden, ablenken (die Gedanken *z*).

DISTURB, *s.* die Unordnung, Verwirrung.

DISTURBANCE, *dis-tärb-ärsé*, *s.* 1) die Beunruhigung, Unruhe. Here's a great —, hier ist ein großer Tumult, Lärm, Aufstand. *Fig.* The — of the mind, die Unruhe des Gemü-

thes. 2) die Verwirrung. To survey a variety of complicated ideas without —, eine Menge verwickelter Begriffe ohne Verwirrung beleuchten. 3) die Störung, Unterbrechung. The — of the humours, die Störung in der Absonderung der Säfte.

DISTURBER, dis-tür-bär, s. 1) der Störer. Foes to my rest, and my sweet sleep's disturbers. Feinde meiner Ruhe und Verstörer meines süßen Schlafes; They are disturbers of the public tranquillity, sie sind Störer der öffentlichen Ruhe. 2) (in engerer Bedeut.) der Friedensstörer, Aufrührer.

To **DISTURN**, dis-törn; [v. to turn] v. a. abkehren, wegwenden (ungebr.).

DISUNIFORM, dis-yü-nè-förm, [v. uniform] adj. ungleichartig, heterogen.

DISUNION, dis-ü-nè-ün, [v. union] s. 1) die Trennung. 2) Fig. die Uneinigkeit, Spaltung, Zwietracht.

To **DISUNITE**, dis-ü-nite; I. v. a. 1) trennen (die Rippen, Glieder). 2) Fig. entzweien (Freunde).

II. v. n. sich trennen (von den Gliedern des politischen Körpers).

DISUNITER, dis-ü-nite-är, s. eine Person oder Sache, welche Uneinigkeit stiftet.

DISUNITY, dis-ü-nè-té, s. die Trennung (der Materie).

DISUSAGE, dis-ü-zäje, [altfrz. desusage] s. das Entwöhnen, die Abgewöhnung.

To **DISUSE**, dis-üze; [lat. uti, usus] v. a. 1) nicht mehr gebrauchen, aufhören zu gebrauchen. — wine, keinen Wein mehr trinken. 2) (mit to, besser mit from) entwöhnen (einen von etwas), abgewöhnen (einem etwas). Disused to combats, der Schlachten entwöhnt.

DISUSE, dis-üze; s. 1) das Aufhören etwas zu gebrauchen, der Nichtgebrauch. 2) das Abkommen (eines Gebrauches).

DISVALUATION, dis-väl-ü-ä-shün, s. die Herabsetzung, Herabwürdigung.

To **DISVALUE**, dis-väl-ü, [v. value] v. a. unter seinem Werthe schätzen, herabsetzen, geringschätzen. Her reputation was disvalued in levity, ihr Nam' ward anrüchig durch Leichtsin.

DISVALUE, s. die Herabsetzung, Geringschätzung.

To **DISVELOPE**, dis-vél-öp, [frz. développer] v. a. (Warrenf. für to display) enthüllen.

To **DISVOUCH**, dis-vödütsh; [v. vouch] v. a. in Mißcredit bringen, setzen. Every letter he hath writ hath disvouch'd the other, er widersteht mit jedem Briefe den andern.

To **DISWARN**, dis-wärn; [v. to warn] v. a. abwarnen.

DISWITTED, dis-wit-téd, [v. wit] adj. verrückt, toll (ungebr.).

To **DISWONT**, dis-wönt; [v. wont] v. a. entwöhnen.

DISWORSHIP, dis-wür-shíp, [v. worship] s. das Entehrende.

† **DIT**, dit, [bichte] s. das Gedicht, Lied.

To **DIT**, [angels. dyttan] v. a. (ungebr.) verschließen (die Augen).

DITATION, di-tä-shün, [lat. dit] s. das Bereichern.

DITCH, ditsh, [verw. mit to dig] s. 1) der Graben. Fig. — of the stomach, die Herzgrube. Prov. He'll die in a —, er wird hinter einer Hecke, auf einem Misthaufen, in den elendesten Umständen sterben. 2) (in Zusammensetzungen) etwas Werthloses oder in einen Graben Geworfenes. Poor Tom & swallows the old rat, and the — dog, der arme Thomas & verschlingt alte Ragen und todte Hunde.

DITCH-DELIVERED, ditsh-dè-liv-ärd, adj. in einem Graben geboren.

To **DITCH**, I. v. n. einen Graben machen.

II. v. a. mit einem Graben umgeben, einschließen.

DITCHER, ditsh-är, s. der Gräber.

† To **DITE**, dite, für To *Winnow*.

DITERS, dite-ärs, für *Winnowers*.

DITHYRAMB, dith-è-rämb, [di-thyrambos] s. (ein begeisterungsvoller, ausschweifender Lobgesang auf den Gott Bacchus) die Dithyrambe.

DITHYRAMBIC, dith-è-räm-bik, I. adj. dithyrambisch.

II. s. 1) die Dithyrambe. 2) (Gedicht, das in der höchsten an Raserei grenzenden Begeisterung gedichtet worden ist) das Rasergedicht, der Rasengesang, das Raselied.

DITTON, dit-shün, [lat. ditio, viell. v. diton] s. die Macht, Gewalt, Herrschaft (über Andere).

DITONE, di-töne; [di-tonos] s. (Tonk.) die große Tertie oder Terz.

DITTANDER, dit-än-där, s. das Pfefferkraut.

DITTANY, dit-tä-nè, [di-taninos] s. der Dipsam, die Aschurz. Bastard —, der falsche oder unechte Diptam; — of Crete, der kretische Dipsam.

DITTIED, dit-tid, [v. duty] adj. singbar, musikalisch.

DITTO, dit-tò, [ital. detto] adv. ferner, dergleichen, ebenfalls, dito.

DITTY, dit-té, [= dit] s. das Lied. An English —, ein englisches Lied.

DIURETIC, di-ü-rè-ik, [diourètikos] I. adj. harntreibend.

II. s. das harntreibende Mittel.

DIURNAL, di-är-näl, [lat. diurnus] I. adj. täglich. The — revolution of the earth, die tägliche Bewegung oder Umdrehung der Erde.

II. s. das Tagebuch.

DIURNALIST, di-är-näl-ist, s. der Verfasser oder Herausgeber eines Tageblatts.

DIURNALLY, di-är-näl-lè, adv. täglich.

DIUTURNITY, di-ü-tür-nè-té, [lat. diuturnitas] s. die lange Dauer, Langwierigkeit.

DIVAN, dè-vän; [pers. B.] s. 1) (der türkische Staatsrath) der Divan. 2) (in verächtlichem Sinne) eine Rathversammlung.

To **DIVARICATE**, di-vär-è-käte, [lat. divarico] I. v. a. auseinander sperren.

II. v. n. sich auseinander sperren, zertheilen.

DIVARICATION, di-vär-è-kä-shün, s. 1) die Ausdehnung (der Muskeln). 2) die Trennung, Theilung. At a — of the way, wo sich der Weg scheidet. 3) Fig. die Theilung der Meinungen.

To **DIVE**, dive, [zu to dip gehörig] I. v. n. tauchen, untertauchen, niedertauchen; † stehlen. Fig. Dive thoughts, down to my soul, taucht unter ihr Gedanken, tief in meine Seele; The untainted virtue of your years, has not divid'd into the world's deceit, die reine Tugend eurer Jahre, ergründete noch nicht der Welt Betrug; The wits that dive most deep, Leute von Verstand, die am tiefsten eindringen, die die gründlichsten Forschungen anstellen; He dived into their purpose, er durchschaute ihre Absicht.

II. v. a. erforschen, ergründen (die Tiefe des Meeres).

To **DIVEL**, dè-vél; [lat. divello] v. a. zerreißen, trennen, absondern.

To **DIVELLICATE**, dè-vél-è-käte, [lat. vellico] v. a. rupfen, zupfen.

DIVER, di-vär, s. 1) der Taucher. 2) Fig. † a) der Taschendieb. b) der Forscher, Forschungsgeist. 3) der Taucher, die Tauch-Ente. Northern —, der Eistaucher; Imber —, der Adventsvogel; Black-throated —, die Polar-Ente.

DIVERB, dè-vèrb, [lat. diverbium] s. das Sprichwort.

To **DIVERGE**, dè-vèrje; [lat. divergo] v. n.

(sich von einem Punkte aus nach verschiedenen Seiten hin ausbreiten) abweichen, divergiren.

DIVERGENCE, dè-vèr-jèns, s. das Abweichen (zweier Linien), die Divergenz.

DIVERGENT, dè-vèr-jènt, adj. abweichend, divergirend.

DIVERS, di-vèrz, [lat. diversus] adj. verschieden (= mehr). — letters, friends, verschiedene Briefe, Freunde; — coloured, verschiedene Farben habend, bunt.

DIVERSE, di-vèrse, adj. 1) (unterschiede habend, nicht einerlei Bestimmung, Eigenschaften habend) verschieden (ungebr.). Four great beasts came up from the sea, — one from another (h. Schrift), und vier große Thiere stiegen herauf aus dem Meer, eins je anders denn das andere. 2) mannichfach, mannichfaltig (ungebr.). 3) eine verschiedene Richtung habend.

† To **DIVERSE**, v. n. V. To *Divert*.

DIVERSIFICATION, dè-vèr-sè-fè-kä-shün, s. 1) die Veränderung, Abwechslung. 2) die Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit.

To **DIVERSIFY**, dè-vèr-sè-fl, [frz. diversifier] v. a. 1) verändern, vermannichfaltigen. 2) (verschieden machen von einem andern) unterscheiden.

DIVERSION, dè-vèr-shün, s. 1) das Ablenken, die Abwendung, Ablenkung, (Kriegsk.) der Ablenkungsangriff, die Diversion. To give or to cause a —, eine Diversion machen (um die Aufmerksamkeit des Feindes von seinem bisherigen Plane abzuziehen, um ihn zu nöthigen, seine Macht zu theilen). 2) Fig. die Erholung, Ergezung, Zerstreuung, Diversion. Syn. V. Amusement. 3) das Hinderniß.

DIVERSITY, dè-vèr-sè-té, s. 1) die Verschiedenheit, Ungleichheit, Diversität. 2) die Verschiedenheit, der Unterschied. Society cannot subsist without a — of stations, die Gesellschaft kann ohne eine Verschiedenheit der Stände nicht bestehen. 3) die Mannichfaltigkeit, Abwechslung. Syn. V. Change.

DIVERSLY, di-vèrs-lè, adv. 1) verschieden, auf eine verschiedene oder mannichfaltige Art und Weise. 2) nach verschiedenen Richtungen oder Punkten hin.

To **DIVERT**, dè-vèrt; [lat. devertio] v. a. 1) ablenken. They spared nothing — my grief, sie sparten nichts, um mich von meinem Kummer abzuziehen, um meinen Kummer zu zerstreuen; — to other studies, zu andern Studien übergehen, umfassen; And with pale policy, seek — the English purposes, und mit bleicher Politik bemüht, Englands Zwecke abzulenken; I rather will subject me to the malice of a diverted blood, and bloody brother, ich setze mich der Bosheit lieber aus des abgefallenen Bluts und blut'gen Bruders; — from, weniger angelegen seyn lassen. 2) unterhalten, belustigen, ergezen.

DIVERTER, dè-vèr-tär, s. der Belustiger, Ergezer.

DIVERTICLE, dè-vèr-tè-kl, [lat. diverticulum] s. der Nebenweg (auch Fig.).

To **DIVERTISE**, dè-vèr-tiz, [altfrz. divertise, lat. devertio] v. a. unterhalten, ergezen, belustigen (wenig im Gebr.).

DIVERTISEMENT, dè-vèr-tiz-mènt, s. 1) die Belustigung, Ergezung, Lustbarkeit. 2) das Luststück.

DIVERTIVE, dè-vèr-tiv, adj. unterhaltend, belustigend, ergezend, ergötzlich.

To **DIVEST**, dè-vèst; [lat. vestio, vestis, do-divo] v. a. auskleiden, ausziehen (in der eigentl. Bedeut. ungebr.). Fig. — one of his right, einen seines Rechts berauben; — one's self of all carnal affections, seine fleischlichen Lüste ablegen, seinen fleischlichen Lüsten entsagen.

DIVESTURE, dē-vēs'tshūre, *s.* das Auskleiden, Ausziehen.

DIVIDABLE, dē-vl'dā-bl, *adj.* 1) theilbar. 2) (bei Shakspeare mit dem Accent auf der ersten Silbe) getrennt, fern. Peaceful commerce from — shores, ruhiger Handel zwischen fernen Küsten.

DIVIDANT, dē-vl'dānt, *adj.* verschieden, getrennt (ungebr.).

To DIVIDE, dē-vl'de; [lat. divido] *I. v. a.* 1) (Dinge, welche ein zusammenhängendes Ganzes ausmachen, oder als ein solches gedacht werden, von einander trennen) theilen. — a thing in two, ein Ding in zwei Theile theilen; — the wave (Seevr.), die Welle mit dem Vordersteven zerschneiden, zerschneiden. 2) (in engerer Bedeut., Theile von bestimmter oder auch gleicher Größe theilen) theilen. Let us divide the prey amongst them, laßt uns die Beute unter sie vertheilen. 3) trennen, absondern. And let it divide the waters from the waters (h. Schrift), und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern; For we to morrow hold divided councils, denn morgen halten wir besondern Rath. *Fig.* Poor Ophelia divided from herself and her fair judgment, die arme Ophelia getrennt von sich und ihrem edlen Urtheil; — a family, eine Familie entzweien, in einer Familie Zwietracht stiften. 4) mit Veränderungen spielen, variiren (ein Tonstück).

II. v. n. sich trennen, zerfallen. *Fig.* Brothers divide, Brüder entzweien sich; Critics have divided upon this matter, Kritiker waren hierüber getheilte Meinung.

DIVIDEDLY, dē-vl'de'dēd-lē, *adv.* getrennt, besonders.

DIVIDEND, div-l'dēnd, *s.* 1) der Antheil, Gewinntheil, die Ausbeute, Dividende. 2) (Rechenk., die zu theilende Zahl) die Theilungszahl, der Dividend.

DIVIDER, dē-vl'dār, *s.* 1) der Theiler; Austheiler, Bertheiler. *Fig.* Money, the great — of the world, Geld, der große Stifter von Uneinigkeiten und Feindschaften in der Welt. 2) (diejenige Zahl, womit eine andere getheilt wird) der Theiler, Divisor. 3) (besonders im *pl.*) der Passirer, die Theilnahme.

DIVIDUAL, dē-vl'd-ū-āl, oder dē-vl'd-jū-āl, *adj.* 1) theilbar. 2) getheilt.

DIVINATION, div-l'nā'shūn, [lat. divinatio] *s.* 1) die Ahnung, das Vorhersehen, die Divination. Tell thou thy earl, his — lies, sage deinem Grafen, seine Ahnung lügt. 2) die Wahrsagung, Wahrsagerei.

Syn. Divination, die Wahrsagerei; prediction, die Weissagung. Divination bringt verborgene Dinge ans Licht; prediction sagt vorher was geschehen wird; das erste bezieht sich auf gegenwärtige und vergangene, das zweite auf künftige Dinge. *Syn.* V. Necromancy.

DIVINATOR, div-l'nā-tār, *s.* der Weissager, Wahrsager.

DIVINATORY, div-l'nā-tār-ē, *adj.* weissagend, wahrlegend.

To DIVINE, dē-vl-ne; [lat. divino] *I. v. a.* vorher sagen, weissagen (zukünftige Dinge). Dar'st thou divine his downfall? darfst du seinen Sturz vorher sagen?

II. v. n. 1) ahnen, diviniren. 2) Weissagungen, Prophezeiungen machen. The prophets thereof divine for money, und ihre Propheten wahr sagen um Geld. 3) (nach Wahrscheinlichkeit oder auf ungefähr urtheilen) rathen, muthmaßen.

DIVINE, [lat. divinus] *I. adj.* 1) göttlich. The — virtues, die göttlichen Tugenden. 2) *Fig.* (erhaben, im höchsten Grade vorzüglich, schön) göttlich.

II. s. 1) der Geistliche. 2) der Gottesgelehrte, Theolog.

To DIVINE, *v. a.* vergöttern (ungebr.).

DIVINELY, dē-vl-ne-lē, *adv.* 1) göttlich, von Gott. — inspired, vom Himmel eingegeben. 2) *Fig.* (im höchsten Grade vorzüglich, schön) göttlich.

DIVINENESS, dē-vl-ne-nēs, *s.* 1) die Gottheit, Göttlichkeit. 2) *Fig.* (die Vorzüglichkeit im höchsten Grade) die Gottheit, Göttlichkeit. Behold — no elder than a boy! schaut da die Gottheit, nicht älter als ein Knabe!

DIVINER, dē-vl-nār, *s.* 1) der Wahrsager. 2) einer, der rathet oder erräth.

DIVINERESS, dē-vl-ne-rēs, *s.* die Wahrsagerin, Prophetin.

DIVING-BELL, dive-lng-bēll, [*v. to dive u. bell*] *s.* die Taucherglocke.

DIVINIFIED, dē-vl-ne-lē-fī-ed, *adj.* göttlich.

DIVINITY, dē-vl-nē-tē, [lat. divinitas] *s.* 1) (das göttliche Wesen, die göttliche Natur, Würde; Gott selbst; von den Göttern der Alten gebraucht, hat es auch eine Mehrheit) die Gottheit. There's a — that forms our ends, rough hew them how we will, daß eine Gottheit unsre Zwecke formt, wie wir sie auch entwerfen; — of hell, der Gott der Hölle. *Fig.* They say there is a — in odd numbers, man sagt, es liege etwas Uebernatürliches in ungeraden Zahlen. 2) die Gottesgelehrtheit, Gottesgelehrsamkeit, Theologie. To study —, Theologie studiren.

DIVISIBILITY, dē-vl-z-ē-bil-lē-tē, *s.* die Theilbarkeit.

DIVISIBLE, dē-vl-z-ē-bl, [lat. divisibilis] *adj.* theilbar.

DIVISIBleness, dē-vl-z-ē-bl-nēs, *s.* die Theilbarkeit.

DIVISION, dē-vl-zh-ūn, [lat. divisio] *s.* 1) das Theilen, die Theilung; (Rechenk.) das Dividiren, die Division. 2) die Trennung, Scheidung. *Fig.* To cause a —, entzweien, veruneinigen; There was a — amongst the people, because of him (h. Schrift), also war eine Zwietracht unter dem Volke über ihn. 3) die Eintheilung (einer Rede, Predigt &c.). 4) die Abtheilung, der Theil. — of soldiers, (ein gewisser Theil eines Heeres) der Heerhaufe, die Division. 5) das Theilungszeichen. A — betwixt two words, ein Bindestrich zwischen zwei Wörtern. 6) (Tonk.) das Verändern eines Liedes, die Variation. To run divisions, Veränderungen, Variationen singen oder spielen; Some say the lark makes sweet —, man sagt, der Lerche Harmonie sei süß.

‡ **DIVISIONER**, dē-vlsh-ūn-ār, *s.* der Theiler.

DIVISIVE, dē-vl-siv, *adj.* theilend.

DIVISOR, dē-vl-zār, [lat.] *s.* (diejenige Zahl, womit eine andere getheilt wird) der Theiler, Divisor.

DIVORCE, dē-vorse; [frz., lat. divorcium] *s.* 1) die Scheidung, Ehescheidung. A bill of —, der Scheidebrief. 2) *Fig.* die Trennung, Spaltung. You have, in manner, with your sinful hours, made a — betwixt his queen and him, mit euren sünd'gen Stunden scheidet ihr gewissermaßen ihn und sein Gemahl. 3) der Ehescheidungspruch. *Fig.* And as the long — of steel falls on me, und wenn der uns auf lange trennende Stahl auf mich herabfällt.

To DIVORCE, *v. a.* 1) scheiden (ein Ehepaar). They are divorced this great while, sie sind schon lange geschieden. *Fig.* I'll never divorce me from you, ich will mich nie von euch trennen; I would, thou wert the man that would divorce this terror from my heart! wärst du doch der Mann, der diese Angst von meinem Herzen scheidet! Divorce not wisdom from your honour, scheidet Weisheit nicht von eurer Ehre. 2) gewaltsam trennen, auseinanderreißen. 3) wegstun, entfernen. Nothing but death shall e'er divorce my dignities, nichts, als der Tod, soll je meine

Würden mir rauben. *Fig.* He has divorced the pleasures, er hat den Freuden entsagt.

DIVORCEMENT, dē-vorse'mēnt, *s.* die Scheidung, Ehescheidung.

DIVORCER, dē-vor'sār, *s.* 1) die Person oder Sache, die eine Ehescheidung oder Trennung veranlaßt. 2) das Mitglied einer Secte, Divorcers genannt.

DIVORCIVE, dē-vorse'siv, *adj.* eine Ehescheidung oder Trennung bewirkend.

To DIVULGATE, dē-vāl-gāte, [lat. divulgo, vulgus] *v. a.* kund machen, aussprengen, ausschütten (eine Nachricht &c.).

DIVULGATE, *adj.* öffentlich bekannt.

DIVULGATION, dē-vāl-gā'shūn, [lat. divulgatio] *s.* die Kundmachung, Ausbreitung, Verbreitung (einer Nachricht &c.).

To DIVULGE, dē-vāl-jē, *v. a.* 1) ruchbar machen, ausbreiten, verbreiten (ein Geheimniß, eine Nachricht &c.). In voices well divulged, gelehrt vom Ruf. 2) öffentlich kund oder bekannt machen, verkündigen, publiciren (einen Rechtspruch &c.).

DIVULGER, dē-vāl-jūr, *s.* der Verbreiter (eines Geheimnisses &c.).

DIVULSION, dē-vāl'shūn, [lat. divulsio] *s.* das Abreißen, die Verletzung.

DIVULSIVE, dē-vāl'siv, *adj.* 1) abreißend. 2) *Fig.* abziehend.

DIZARD, di-zārd, *V.* Disard.

To DIZEN, di-zēn, [verborb. von to dight] *v. a.* schmücken, zieren, puzen. — one's self, sich schön machen, sich schmücken.

To DIZZ, diz, [zu to doze gehörig] *v. a.* 1) schwindelig machen. 2) *Fig.* erstaunt, verwirrt machen.

DIZZINESS, diz-zē-nēs, *s.* der Schwindel. She is often taken with a —, sie bekommt oft einen Schwindel, sie ist oft mit dem Schwindel behaftet.

DIZZY, diz-zē, *adj.* 1) (den Schwindel habend, vom Schwindel befallen) schwindelig. 2) *Fig.* schwindelig, hirnlos, unbesonnen. 3) (schwindeln machend, Schwindel erregend) schwindelig. How fearful and — 'tis! wie schrecklich und schwindlig ist es!

DIZZY-EYED, diz-zē-īd, *adj.* augenrollend. — fury, augenrollende Wuth.

To DIZZY, [angelsäch. disi, disig] *v. a.* schwindelig machen, (und dadurch gleichsam) betäuben. *Fig.* Not the e shall dizzy with more clamour Neptune's ear, (der Sturmwind) soll nicht mit stärkerem Geheul Neptuns Ohr betäuben; To divide him inventorially, would dizzy the arithmetic of memory, es würde die Rechenkunst des Gedächtnisses irre machen, ein vollständiges Verzeichniß seiner Eigenschaften aufzustellen.

To DO, dō, [thue] Thou dost, he doth oder does; *praet.* did; *part. pass.* done. *I. v. a.* 1) (überhaupt Handlungen verrichten oder auf irgend eine Art seine Thätigkeit an einem Gegenstande äußern) thun. Fly evil and do good, fliehe Böses und thue Gutes; He did me a great kindness, er erzeigte mir eine große Gefälligkeit; Do this business, besorgen Sie dieses Geschäft; He will do this matter very well, er wird diesen Auftrag sehr gut vollziehen; You will do no good in it, Sie werden dabei nichts ausrichten, es wird Ihnen nicht gelingen; What have you — with him? was haben Sie mit ihm zu thun? zu schaffen? I know not what — with them, ich weiß nicht, was ich mit ihnen anfangen soll; I had much — to get him come, ich hatte viele Mühe ihn zu überreden, hierher zu kommen; — like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; Why, Warwick, who should do the duke to death? wer, Warwick sollt' ihm wohl den Tod anthun? *Fig.* — one right or reason, einem Bescheid thun, ihm zutrinken. 2) etwas zu Stande

bringen, damit fertig werden, es vollenden. — a picture, ein Bild mahlen; — a part, eine Rolle spielen; To be done, noch zu thun; All is done, alles ist vorbei; The quarrel is done, der Streit ist zu Ende; Do him! (Jägerspr.) fangt ihn ab! (nämlich den Hirsch, welcher am Verenden ist). Fig. Church is done, die Kirche (der Gottesdienst) ist geendigt, ist aus. 3) zubereiten. — meat, Fleisch zurichten, bereiten; This meat is not done enough, dieses Fleisch ist nicht gar; Overdone, verfoht; Underdone, nicht genug gekocht.

To DO AGAIN, wieder oder von neuem machen.

To DO AWAY, wegstun, wegschaffen. — the rust, vom Roste säubern.

To DO INTO, hinein thun. Fig. — French, German, ins Französische überlegen, verbeutschen.

To DO OFF, abmachen, abziehen.

To DO ON, anlegen, anziehen.

To DO OPEN, aufmachen, öffnen.

To DO OUT, auslöschen, wegwischen, austreiben. Fig. A dram of ill, doth all the noble substance often out, ein Gran von Schlechtem, verlißt oft den edlen Gehalt.

To DO OVER, überziehen, überlegen. — with gold, silver or lead, vergolden, versilbern, verbleien; — with bird-lime, mit Vogelkleim bestreichen; — again, von neuem überziehen.

To DO UP, zusammenlegen, einpacken.

II. v. n. 1) (handeln, sich benehmen) thun. — well or ill by oae, einen gut oder schlecht behandeln; Do so no more, thun Sie das nicht mehr; If ever you do so again, wenn Sie es je wieder thun; You would do well to come, Sie würden wohl daran thun, wenn Sie kämen; You have done very ill with her, Sie haben sehr schlecht an ihr gehandelt; What — with? was damit thun oder anfangen? wie es anwenden? welchen Weg einschlagen? wie davon loskommen? I have done with them, ich bin mit ihnen zu Stande gekommen; ich gebe sie auf; She could do nothing with him, sie konnte nichts mit ihm anfangen; He had much —, es wurde ihm sauer; Have done, hören Sie auf; es ist genug; laß es gut seyn; To have carnally — with a woman, fleischlich mit einer Frau zu thun haben, sie fleischlich erkennen, sich fleischlich mit ihr vermischen. Prov. Do well, and have well, wie man sich bethet, so schläft man; Self do, self have, wer es eingebrockt hat, muß es ausessen (wer den Fehler gemacht hat, muß ihn auch büßen). 2) (in einem gewissen Zustande seyn, in Ansehung der Gesundheit) sich befinden. How d'ye? how d'ye do? how do you do? wie geht es Ihnen? wie befinden Sie sich?

III. wird vor Zeitwörtern oft als Füllwort, emphatisch und fragweise gebraucht. 3. B. I do love her, ich liebe sie; I do hate him, but will not wrong him, ich hasse ihn, will ihm aber nichts Böses thun; Do you not remember me? erinnern Sie sich meiner nicht? Auch wird es zuweilen statt eines Zeitwortes gesetzt, um die Wiederholung des Wortes zu vermeiden. 3. B. I shall come, but if I do not (statt if I come not), go away, ich werde kommen, aber wenn ich nicht komme, so gehen Sie fort; Did not you reside at Hull? I never did, wohnten Sie nicht in Hull? nein, niemals.

DO-ALL, dōd-āl, s. der Alles in Allem, das Factotum. He was the — in that business, er hat alles allein bei diesem Geschäfte gethan, er war das Factotum.

DO-LITTLE, dōd-līl, s. (verächtlicher Weise von einer Person, die viel thun will und wenig thut) der Wenigthuer.

DO, dōd, s. 1) das Mögliche. I have done my —, ich habe mein Mögliches gethan. 2) der Lärm, das Geräusch. To keep a great — (to do), einen großen Lärm machen. 3) ein Be-

trag im Handel (3. B. ein krankes Pferd für gesund verkaufen).

DO, interj. (als Befehlswort) mache oder macht, macht doch. Make haste, —, eilet, macht fort; Help me, —, helfe mir, mache doch.

DO, s. (Cont.) der Ton C.

To DOAT, dōt, v. n. V. To Dote.

DOBBIN, dōb-blīn, s. (Pferdsname) Hans. It should seem then that Dobbin's tail grows backward, so läßt es ja, als ob Hansens Schwanz rückwärts wüchse.

DOBE, dōb, s. (für Robin, Mannstausn.) Robert.

DOCIBLE, dōs-ē-bl, [lat. docilis] adj. gelehrt, lenksam.

DOCIBILITY, dōs-ē-bīl-ē-tē, s. die Ge-

lehrtigkeit, Lenksamkeit.

DOCILE, dōs-sīl, V. Docible.

DOCILITY, dō-sīl-ē-tē, V. Docibility.

DOCK, dōk, [angels. docce] s. das Ampferkraut.

DOCK, [goth. dok] s. (derjenige Theil eines Hafens wo Schiffe in Sicherheit gebracht, und auch gebauet werden) die Docke. Dry —, das Werft; Wet —, das Becken, der Binnenhafen.

DOCK-YARD, dōk-īard, s. das Werft, der Schiffsholm, das Seemagazin.

To DOCK, v. a. in die Docke bringen, legen (ein Schiff).

DOCK, [Stoß, und gehört zu stehe] s. 1) der Stumpf des Schwanzes. 2) (in weiterer Bedeutung) a) das Kreuz (eines Pferdes). b) die Schweiffseide, der Schwanzriemen. c) die Schwanzriemensschlinge.

To DOCK, dōk, v. a. stußen (bei einem Schwanz) schneid. Fig. — a reckoning, eine Rechnung abkürzen, vermindern; — an entail, eine Aftersetzung umstoßen.

DOCKET, dōk-ēt, [u. doquet zu dēxouai] s. 1) die Liste, das Waarenverzeichnis. 2) der Auszug aus einer größern Schrift. 3) der Zettel, die Karte (auf Waarenbalken).

To DOCKET, v. a. (Inhalt oder Titel) auf dem Rücken von Schriften oder Actenstücken verzeichnen.

DOCTOR, dōk-tār, [lat.] s. 1) der Gelehrte. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Doctor (der Gottesgelehrtheit, Rechtsgelehrsamkeit, Physik oder Philosophie). To take one's degree of —, Doctor werden, die Doctorwürde annehmen. b) der Doctor (der Arzneikunde), Arzt. Our doctors say, this is no time to bleed, unsere Doctoren sagen, jetzt kommt kein Aderlassen. 3) ein Gemengsel von Milch, Wasser, Rum und Muscatnuß. 4) pl. gefüllte, falsche Würfel.

* DOCTOR'S-LOCKS, dōk-tārs-lōks, s. pl. eine Art Schloßer an Reisewagen.

† DOCTOR'S-STUFF, dōk-tārs-stāff, s. die Arznei.

† To DOCTOR, v. a. arzen, arzten, heilen, curiren (Kranke).

DOCTORAL, dōk-tō-rāl, adj. zur Doctorwürde gehörig. The — cap, der Doctorhut.

DOCTORALLY, dōk-tō-rāl-ē, adv. doctormäßig.

DOCTORATE, dōk-tār-āte, s. die Doctorwürde.

To DOCTORATE, v. a. zum Doctor machen.

DOCTRESS, dōk-tār-ēss, s. die Doctorin.

DOCTORLY, dōk-tār-lē, adv. gelehrt, wie ein Gelehrter.

DOCTORS-COMMONS, dōk-tārs-kōm-māns, s. das Collegium der Rechtsgelehrten (Civilians) in der Altstadt (city) von London.

DOCTORSHIP, dōk-tār-shīp, s. die Doctorwürde, der Doctorhut. To receive the —, die Doctorwürde erlangen, Doctor werden.

DOCTRINAL, dōk-trē-nāl, [lat. doceo, doc-

trina] I. adj. 1) eine Lehre enthaltend, belehrend. 2) zur Lehre oder Lehrkunst gehörig.

II. s. ein Theil der Lehre; das Lehrbuch.

DOCTRINALLY, dōk-trē-nāl-ē, adv. in der Form einer Lehre; ausdrücklich.

DOCTRINE, dōk-trīn, s. 1) die Lehre. 2) das Lehren, der Unterricht.

DOCUMENT, dōk-ū-mēnt, [lat. documentum, verw. mit dēkrvui] s. 1) die Belehrung, Vorschrift, Anweisung. — in madness, ein Sinnspruch im Wahnsinn. 2) (Rechtspr.) die Beweischrift, Urkunde. 3) der Nachspruch.

To DOCUMENT, v. a. lehren, unterrichten.

DOCUMENTAL, dōk-ū-mēnt-āl, adj. zum Unterrichte gehörig.

DOCUMENTARY, dōk-ū-mēnt-ā-rē, adj. (zu einem Zeugnisse gehörig) urkundlich.

DODDER, dōd-dār, [Dotter, δόρατος] s. der Dotter, die Glashseide, das Glashkrant.

DODDERED, dōd-dārd, adj. mit Glashkraut überwachsen.

To DODDLE, dōd-dl, [V. to totter] v. n. wackeln, humpeln (wie Kinder). — along, about, einherwackeln.

DODECAGON, dō-dēk-ā-gōn, [δωδεκα u. γωνία] s. das Zwölfeck.

DODECAHEDRON, dō-dēk-ā-hēd-drān, [δωδεκα u. ἑδρα] s. (Erdbest.) das Dodekaedron.

DODECATEMERION, dō-dēk-ā-tēm-ō-rē-ōn, [δωδεκάμεριον] s. der zwölfte Theil (eines Kreises).

DODECATEMORY, dō-dēk-ā-tēm-ō-rē, s. (Sternk.) ein Zeichen des Thierkreises.

† To DODGE, dōd-je, [am Oberrhein Dotsch; übrigens V. to dape] v. n. 1) schlau, listig zu Werke gehen; Umschweife, Winkelzüge machen, Ausflüchte suchen, vorbringen. 2) einem (with one) aus dem Wege gehen. 3) spaßen mit einem, ihn zum Besten haben, ihn foppen.

† DODGER, dōd-je-ār, s. der gemeine Räufemacher.

DODKIN, dōd-kin, V. Doitkin.

DODMAN, dōd-mān, [todter Mann?] s. 1) die Schalen Schnecke. 2) eine Art Fische.

DODO, dō-dō, s. (ein Name des Dronen oder Zölves) der Walgvogel.

DOE, dō, s. 1) [angels. da, verw. mit dem lat. dama] s. das Damthier, die Damgeiß, Damhirschkuh.

DOE-RABBIT, dō-rāb-bīt, s. das Kaninchenweibchen.

DOE, [v. to do] s. das Geschäft.

DOER, dōd-ār, [v. to do] s. der Thäter, Macher. They are great talkers but little doers, sie reden viel, handeln aber wenig; Justice on the doers, Gerechtigkeit über die Thäter; The — of the earl's hair, der Friseur des Grafen.

† DOES, dūz, die dritte Person von to do, statt doth.

† To DOFF, dōf, [von do off] v. a. 1) ablegen, weglegen, ausziehen (Kleider). Fig. Romeo, doff thy name, O Romeo, leg' deinen Namen ab. 2) aufhalten, verzögern, hinhalten. Every day thou dost me with some device, jeden Tag hältst du mich mit neuer Ausflucht hin.

DOG, dōg, [veraltet Doge, δάξω, δέξω, δύνω] s. 1) der Hund. A little —, ein Hündchen; A — that opens false, (Jägerspr.) ein Hund der zur unzeit anschlägt der Klaffer; To animate the dogs with the horn and the voice (Jägerspr.), die Hunde anfrischen. Prov. To give or to send to the dogs, Alles zum Fenster hinauswerfen, vergeuden, verprassen; To go to the dogs, auf den Hund kommen, sich an den Bettelstab bringen, in die Pilze gehen; A hungry — will eat a dirty pudding, Hunger ist der beste Koch, er macht rohe Bohnen süß; Love me and love my —, wer mich mag, mag auch meinen Hund; To play the — in the manger, den Reidhammel,

Neidhart machen; What! keep a — and bark myself, wie! ich soll Leute halten und mich selbst bedienen! To have a — in one's belly, sehr über Laune seyn; A mere — in a doublet, ein Hundsfott; An old — will learn no tricks, was Hanschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr; He is an old — at it, er ist ein alter ausgelehnter Fuchs; † He blushes like a blue —, er läßt sich nicht irre machen. 2) *Fig. a*) (ein Schimpfwort) der Hund. So, so, thou common —, so, du gemeiner Hund; They call'd us, for our fierceness, English dogs, man hieß, der Wildheit halb, uns englische Hunde; The day is ours, the bloody — is dead, der Sieg ist unser, und der Bluthund todt. * *b*) der Kerl, Bursche (im guten und bösen Sinne). A jolly —, ein lustiger Bursche; The impudent —, der unverschämte Kerl; He is a sly —, er ist ein schlauer Kerl, ein schlauer Patron. *c*) der Hundstern, (besser) Hundstern, Sirius. *d*) (der Name mehrerer Werkzeuge). *a*) der Feuerhund, Feuerbock. *β*) die Klammer. — of iron, die eiserne Klammer. *γ*) (Seespr., ein krummer eiserner Hafen, das Rundholz fortzuschleppen) die Teufelsklaue. *δ*) in Zusammensetzungen bezeichnet es zuweilen das Wohlfeile, Schlechte oder Verächtliche, wie man im Deutschen das Wort Hund gebraucht. 3) das Männchen mehrerer Thiergattungen. The — fox, der Fuchs; Two — apes, zwei Affen.

DOG-APPETITE, dög'äp-pé-tite, *s.* der Hundshunger, Heißhunger, Ochsenhunger.

DOG-BANE, dög'bä-ne, *s.* der Hundskohl, Hundekohl.

DOG-BOLT, dög'bölt, *s.* der schlechte oder schofste Kerl.

DOG-BERRY, dög'bér-ré, *s.* die Hundbeere. — tree, der Hundbeerebaum, Hundbeerestrauch.

DOG-BRIAR, dög'brl-är, *s.* die Hundrose, der wilde Rosenstock, Hagebuttenstrauch.

† DOG-BUFFER, dög'büf-für, *s.* der Hundebieb.

DOG-CHEAP, dög'tshép, *adj.* spottwohlfeil.

DOG-COLLAR, dög'köl-lär, *s.* das Halsband für einen Hund.

DOG-DAYS, dög'dä-ze, *s. pl.* die Hundstage.

DOG-DRAW, dög'drāw, *s.* (Rechtspr.) die Entdeckung oder das Ergappen eines Wilddiebes, der einen Jagdhund mit sich führt.

DOG-FIGHT, dög'flie, *s.* der Kampf zwischen zwei Hunden.

DOG-FISH, dög'flish, *s.* der Seehund.

DOGLY, dög'fl, *s.* die Hundsflye, Hundesflye.

DOG-FOX, dög'föks, *adj.* schlau wie ein Fuchs. And that same — Ulysses, und jener schlaue Fuchs Ulysses.

DOGHEARTED, dög'här-téd, *adj.* böshast, grausam, unbarmherzig. — daughters, unbarmherzige Töchter.

DOGHOLE, dög'höle, *s.* (eine schlechte Wohnung) das Hundeloch, der Hundestall.

DOG-KEEPER, dög'kéep-är, *s.* der Hundewärter.

DOGGENNEL, dög'kén-nél, *s.* der Hundestall, das Hundehaus.

* DOG-LATIN, dög'lät-ün, *s.* das Küchenlatein.

DOGLEECH, dög'léetsh, *s.* der Hundedoctor.

DOGLOUSE, dög'löuse, *s.* die Schaflaus.

DOG-MAD, dög'mäd, *adj.* toll wie ein Hund.

DOGROSE, dög'röze, *s.* die Hagebuttenrose.

DOGSICK, dög'sik, *adj.* hundkrank.

DUGSLEEP, dög'sléep, *s.* der verstellte Schlaf. To sleep a —, thun, sich stellen, als ob man schlafe.

DOGSTAR, dög'stär, *s.* der Hundstern, Sirius.

DOG-TEETH, dög'téeth, *s. pl.* die Hundszähne, Hundezähne, Augenzähne.

DOG-TRICK, dög'trik, *s.* der tückische Streich.

DOGWEARY, dög-wé-ré, *adj.* hundemüde, (besser) hundemüde.

DOGWOOD, dög'wüd, *s.* der Kornelkirschbaum.

DOGS-PUNG, dög's-düng, *s.* (Tabakfabr.) die Beize mit Hundsmist.

DOGSEAR, dög's-éer, *s. 1*) das Hasenohr (Pflanze). 2) *pl.* (die umgebogenen Ecken eines Blattes in einem Buche) die Eselsöhren.

DOGS-GRASS, dög's-gräs, *s.* das Hundegras, der Hundszahn.

DOGSMEAT, dög's-méte, *s. 1*) das Fleisch von verreckten Pferden für Hunde. 2) *Fig.* der Ausschuß, das schlechte Zeug.

DOGS-STONES, dög's-stöns, *s. pl.* das Knabenkraut.

DOGSTONGUE, dög's-täng, *s.* die Hundszunge (Pflanze).

DOGSTOOTH, dög's-töth, *s.* der Hundszahn, das Hundegras.

DOGSTROT, dög's-tröt, *s.* der Hundstrab, Hundetrab.

DOGSWEED, dög's-wéed, *s.* der Schnittlauch.

To DOG, *v. a.* einen ausspüren, auswittern, ihm nachspüren. I have dogg'd him like his murderer, ich hab' ihm nachgespürt wie ein Strauchräuber; That dogged the mighty army of the dauphin, die nachgespürt dem mächtigen Heer des Dauphin; If we meet in the city, we shall be dogg'd with company, wenn wir in der Stadt zusammenkommen, werden wir ausgespürt, kriegen Zuschauer.

DOGE, dög'e, [ital., vom lat. dux] *s.* (vormals das Oberhaupt der Republik Venedig oder Genua) der Doge.

DOGGED, dög'géd, [v. dog] *adj.* verdrießlich, mürrisch, düster, finster.

DOGGEDLY, dög'géd-lé, *adv.* 1) launisch, verdrießlich, mürrisch. 2) mit einer stöckischen, störrischen Entschlossenheit.

DOGGEDNESS, dög'géd-nés, *s.* die üble Laune, das verdrießliche, mürrische Wesen.

DOGGER, dög'gär, [Dogger] *s.* (eine Art einmastiger Schiffe) der Dogger, das Dogboot.

DOGGISH, dög'gish, *adj.* hündisch (von den Sitten).

DOGGREL, dög'grél, [v. dog] *I. adj.* gemein, elend, schlecht, schofel (von Versen).

II. s. die Reimerei, das Gereimel, der Knittelreim.

DOGGREL-RHYMES, dög'grél-rimes, *s. pl.* die Knittelverse.

DOGLY, dög'glé, *adv.* hündisch (kriechen vor Großen).

DOGMA, dög'mä, [dóγμα] *s. 1*) der Lehrsatz, das Dogma. 2) (in canonischem Rechte) der Glaubenssatz.

DOGMATIC, dög'mät-ik, *adj.* lehrmäßig, dogmatisch. A — style, eine dogmatische Schreibart, der Lehrstyl.

DOGMATIC, dög'mät-ik, *s.* der Dogmatiker oder rationelle Arzt (zum Unterschiede der Empiriker und Methodisten).

DOGMATICALLY, dög'mät-é-käl-é, *adv.* lehrmäßig, im Lehrton, dogmatisch.

DOGMATICALNESS, dög'mät-é-käl-nés, *s.* der Lehrton, lehremeisterliche od. gebieterische Ton.

To DOGMATISE, dög'mä-tize, *v. n.* ab sprechen, in einem entscheidenden Tone, im Lehrtone sprechen (über etwas).

DOGMATISM, dög'mät-izm, *s.* die Bestimmtheit der Meinung, der gebieterische Ton bei Disputationen.

DOGMATIST, dög'mä-tist, *s.* der eigenswillige Lehrer, Absprecher, dreiste Behaupter.

DOGMATIZER, dög'mä-tl-zär, *V. Dogmatist.*

DOILY, dög'lé, [u. towel; zu Tewele, am Rhein Zwähele, frz. toile, touaille, lat. tela] *s. 1*) eine Art Wollzeug. 2) ein kleines Tisch-

tuch (welches man nach Tisch auflegt, wenn der Wein gebracht wird).

DOING, dög'ing, [v. to do] *I. adj. u. als adv.* thugend, handelnd. To be always —, immer beschäftigt seyn; 'Tis a —, man arbeitet daran; It has been long a —, man arbeitet schon lange daran; To keep one —, einen im Athem erhalten, ihm wenig Ruhe lassen.

II. s. 1) das Thun, die That, Handlung, Verrichtung. And to such wondrous — brought his horse, und lenkt' sein Pferd zu solchen Wunderkünsten; To be taken in the deed —, auf frischer That ertappt oder ergriffen werden; (dieses Wort wird in der einfachen Zahl nur noch in einem spakhastigen Sinne oder in der niederen Umgangssprache gebraucht). 2) *pl. a*) die Thaten, Verrichtungen. For valiant — in their country's cause, für tapfere Thaten in ihres Vaterlandes Sache. *b*) die Begebenheiten, Vorfälle. *c*) das Betragen, die Aufführung. I don't like those —, ich liebe diese Manieren nicht; You make fine —, Sie machen schöne Sachen, Sie führen sich gut auf. *d*) der Lärm, das Geräusch. Jolly —, die Lustbarkeiten, Festlichkeiten.

DOIT, dög't, [holländ. duy] *s.* (eine geringe holländische Scheidemünze von Kupfer) der Deut.

DOITKIN, dög't-kín, [holländ. duytkin] *s.* der kleine Deut = $\frac{1}{8}$ Stüber.

|| DOKE, dög'e, [säge, lat. seco] *s.* der Einschnitt, die Furche.

DOL, dög'l, [Abk. von Dorothy] *s.* (Weibertaufname) Dorch.

DOLE, dög'le, [v. to deal] *s. 1*) das Austheilen, die Austheilung (von Geld). That in the — of blows your son might drop, im Drang der Streiche könnt' euer Sohn auch fallen. 2) (das Zugetheilte) der Theil, Antheil (daher gleichsam) Prov. Happy man be his —, (nämlich, sein Theil oder Antheil sei die Benennung glücklicher Mann) wer das Glück hat führt die Braut heim; (zuweilen auch als Zursch vor einem zweifelhaften Kampfe) Now, my masters! happy man be his —, nun, meine Freunde, wohl dem, dem es am besten glückt. 3) die Gabe, Spende, das Almosen. 4) der Streich, Schlag. || 5) die Grenze oder Abtheilung von Ländereien. — stone, der Markstein. 6) der Rain, Grenzrain.

† DOLE, [altb. Dol, frz. douleur, lat. dolor] *s.* der Kummer, die Betrübniß, das Elend; die Wehklage. In equal scale weighing delight and —, in gleichen Schalen wägend Lust und Leid; Their father, making such a pitiful — over them, ihr Vater, eine so jämmerliche Wehklage über sie erhebend.

DOLE-BEER, dög'le-béer, *s.* das an die Armen ausgetheilte Bier.

DOLE-BOT, dög'le-böt, *s.* das Schmerzensgeld.

DOLE-FISH, dög'le-flish, *s.* der Antheil an Fischen, der einem Matrosen beim Fischfange in der Nordsee zukommt.

DOLE-MEADOW, dög'le-méd-dö, *s.* eine Wiese, woran Mehrere Theil haben.

To DOLE, *v. a.* vertheilen, austheilen, spenden (Geld, Geschenke, Almosen).

DOLEFUL, dög'le-fäl, *adj.* 1) traurig, kummervoll. A — humour, eine traurige, verdrießliche oder grämliche Gemüthsverfassung. 2) kläglich. A — cry, ein klägliches Geschrei, Klagegeschrei.

DOLEFULLY, dög'le-fäl-lé, *adv.* traurig; kläglich (sich anstellen).

DOLEFULNESS, dög'le-fäl-nés, *s. 1*) die Traurigkeit, Betrübniß. 2) der Kummer, die Sorge.

DOLENT, dög'le-ént, [lat. dolens] *adj.* kummervoll (altengl.).

DOLESOME, dög'le-süm, *V. Doleful.*

DOLESOMELY, dög'le-süm-lé, *V. Dolefully.*

DOLESOMENESS, dög'le-süm-nés, *V. Dolefulness.*

DOLIA, dög'le-ä, [dolia, dólōs] *s.* die Ru-

gelschnecke. Petrified —, die versteinerte Kugelschnecke, der Globosif.

DOLIMAN, dōl-lī-mān, [verw. mit ελληνα, auch mit δαλιανική?] s. (Art kurzer türkischer Mantel) der Dolman.

DOLL, dōl, s. V. Dol.

DOLL, [τάλις] s. die Puppe, Puppe, Swivel dolls, die Gliederpuppen; Wax dolls, die Wachsfiguren.

DOLLAR, dōl-lār, [Thaler, v. Joachims- Thaler, wo sie zuerst geprägt wurden] s. der Thaler.

DOLOR, dōl-lār, V. Dolour.

DOLORIFEROUS, dōl-d-rif-lār-ās, adj. schmerzhaft, schmerzlich.

DOLORIFIC, dōl-d-rif-ik, adj. Schmerz verursachend, schmerzhaft.

DOLORIFICAL, dōl-d-rif-ē-kāl, adj. V. Dolorific.

DOLOROUS, dōl-d-rūs, adj. schmerzhaft, schmerzlich.

DOLOROUSLY, dōl-d-rūs-lē, adv. schmerzhaft, schmerzlich.

DOLOUR, dōl-lār, [lat. dolor] s. (Leiden des Körpers und der Seele) der Schmerz, die Pein, Qual, Marter, das Weh, der Gram, Jammer. To breathe the abundant — of the heart, des Herzens vollen Jammer ausathmen.

DOLPHIN, dōl-fīn, [delphī, δελφίν] s. der Tümmler, Delphin (Fisch). And heard a mermaid on a dolphin's back, und hörte eine Sirene, die ein Delphin trug; His delights were — like, seine Ergegnungen glichen jenen der Delphine.

DOLT, dōlt, [lat. stultus, am Oberrhein Dolbri] s. der Tölpel, Schöps.

* To DOLT, v. n. dumm oder albern machen.

DOLTISH, dōlt-īsh, adj. tölpisch, tölpelhaft, plump.

DOLTISHLY, dōlt-īsh-lē, adv. tölpisch, tölpelhaft (sich betragen).

DOLTISHNESS, dōlt-īsh-nēs, s. das tölpelhafte Wesen, die Plumpheit.

DOM, dōm, [t hum, frz. -tume] s. Macht, Herrschaft (nur in Zusammensetzungen gebräuchlich); z. B. kingdom, earldom.

DOMABLE, dōm-ā-bl, [lat. domo, δαμάω] adj. zähmbar.

DOMAIN, dō-mānē, [lat. dominium] s. 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. 2) das Besitztum, Gut, Erbgut, Grundeigentum. 3) das Herrengut, Kammergut, die Domäne.

DOMAL, dōm-āl, adj. (Sterndeut.) das Haus (eine gewisse Abtheilung am Himmel) betreffend.

DOME, dōme, [lat. domus, δόμος] s. 1) das Haus, Gebäude. 2) (eine Art hohen runden Daches) der Dom, das Helmdach, die Kuppel.

DOMESDAY, dōmz-dā, V. Doomsday.

DOMESMAN, dōmz-mān, [angels. dome] s. der Schiedsrichter, Richter (ungebr.).

DOMESTIC, dō-mēs-īk, }

DOMESTICAL, dō-mēs-īk-āl, [lat. domesticus] adj. (zum Hause, zur Familie, zur Haushaltung gehörig) häuslich. — occurrences, häusliche Begebenheiten; A — animal, ein Hausthier. Fig. A — war, ein innerlicher Krieg, Bürgerkrieg.

DOMESTIC, dō-mēs-īk, s. 1) der Hausgenosse, Diensthofe. 2) das Hauswesen. I would have nobody know what passes in my —, ich will nicht haben, daß man wisse, was in meinem Hauswesen oder Hause geschieht oder vorgeht.

DOMESTICALLY, dō-mēs-īk-āl-lē, adv. (zum Hause gehörig) häuslich.

DOMESTICANT, dō-mēs-īk-ānt, adj. zu derselben Familie gehörig.

To DOMESTICATE, dō-mēs-īk-āte, v. a.

1) ins Haus bringen, vertraut machen. 2) häuslich machen.

DOMICIL, dōm-ē-sil, [frz. domicile, lat. domicilium] s. der Wohnsitz.

DOMICILIARY, dōm-ē-sil-yā-rē, adj. in Privatwohnungen eindringend. — visitation, die Haussuchung.

To DOMICILIATE, dōm-ē-sil-yāte, v. a. häuslich oder zahm machen. Domiciliated animals, Hausthiere.

To DOMIFY, dōm-ē-fl, [V. domable] v. a. zähmen (ein wildes Thier).

DOMINANT, dōm-ē-nānt, adj. herrschend.

To DOMINATE, dōm-ē-nāte, [lat. dominor, dominatus] I. v. n. herrschen, die Oberherrschaft führen (über ein Land).

II. v. a. beherrschen, regieren (ein Königreich).

DOMINATION, dōm-ē-nā-shūn, s. 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. 2) die gewalthätige Herrschaft, Tirannie. 3) (eine Ordnung der Engel) die Herrschaft, Powers, thrones, dominations, die Mächte, Throne und Herrschaften.

DOMINATIVE, dōm-ē-nā-tiv, adj. 1) herrschend, regierend. 2) herrisch, gebieterisch.

DOMINATOR, dōm-ē-nā-tūr, [lat.] s. 1) der Herrscher, Gebieter. 2) Fig. (Sternd.) das herrschende Gestirn.

To DOMINEER, dōm-ē-nēer, I. v. n. despotisch herrschen, dominieren. He loves always — wherever he is, er will überall den Herrn, den Meister spielen. Fig. Reason must domineer over the passions, die Vernunft muß die Leidenschaften meistern.

II. v. a. beherrschen, regieren (ein Reich).

DOMINICAL, dō-mīn-ē-kāl, I. adj. 1) den Sonntag betreffend. The — letter, (in der Zeitrechnung, derjenige Buchstabe, welcher im Kalender alle Tage, welche Sonntage sind, durch das ganze Jahr andeuter) der Sonntagsbuchstabe. 2) das Gebet des Herrn betreffend.

II. s. der Sonntag.

DOMINICAN, dō-mīn-ē-kān, I. s. der Dominikaner (Mönch).

II. adj. die Dominikaner betreffend.

DOMINION, dō-mīn-yān, [lat. dominium] s. 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. They exercise — on the earth, in the air, and chiefly on man, sie herrschen über die Erde, in den Lüften und besonders über den Menschen. Syn. V. Authority. 2) das Land, Gebiet, der Staat. The king's dominions, die königlichen Lande oder Länder. 3) V. Domination, 3.

DOMINO, dōm-ē-nō, [ital.] s. 1) der Latvenmantel, Domino. 2) (ein Zahlenspiel) das Domino. ‡ Fig. — box, Mund und Zähne.

DON, dōn, [span., vom lat. dominus] s. (der Titel eines spanischen Edelmannes) Don (im Englischen nur scherzweise gebräuchlich).

‡ To DON, [für to do on] v. a. anheben, anlegen. Then up he rose, and don'd his clothes, dann stand er auf, that an sein Kleid.

DONARY, dōn-ārē, [lat. donarium] s. das Weihgeschenk, die Weihgabe.

DONATION, dōn-ār-shūn, [lat. donatio] s. 1) das Schenken, Geben. 2) die Schenkung.

DONATISM, dōn-ār-tism, s. die Ketzerei der Donatisten (eine Secte Ketzer des vierten Jahrhunderts).

DONATIST, dōn-ār-tist, [von Donatus, dem Stifter der Secte] s. der Donatist.

DONATISTICAL, dōn-ār-tist-īk-āl, adj. die Secte der Donatisten betreffend.

DONATIVE, dōn-ār-tiv, [frz. donatif, lat. donatus] s. 1) das Geschenk, die Schenkung. 2) (Rechtspr.) die ohne die gebräuchlichen Formalitäten (nämlich, die Darstellung, Einweihung in den geistlichen Theil der Pfründe, und die Einsetzung in den weltlichen Theil derselben) übertragene Pfründe.

DONE, dūn, 1) part. pass. von to Do. 2) der infinit. von to Do. 3) (eine Art interj. bei Wetten) topp! es gilt!

DONEE, dō-nēē, [lat. dono] s. (Rechtspr.) der (die) Beschenkte.

DONJON, dōn-jūn, [altfrz. dongeon, donjon] s. 1) der Thurm, Schloßthurm. 2) der Thurm = das Gefängniß.

‡ DONNAT, dōn-nāt, [von do u. naughty] s. 1) der Augenichts. 2) der Teufel.

DONOR, dō-nōr, [lat. dono] s. der Geber, Schenker.

DONSHIP, dōn-shīp, [v. don] s. der Herrenstand.

DONZEL, dōn-sēl, [ital. donzello] s. der Page.

‡ DOODLE, dōd-dl, [am Rheine budle] s. der Nichtsthuer, Schlenkrian, Müßiggänger.

DOOLE, dōle, V. Dole.

DOOM, dōm, [altb. Dom, θυμός] s. 1) das Urtheil, der Spruch (eines Gerichtes). A severe —, ein strenges Urtheil; Firm and irrevocable is my —, fest und unwiderruflich ist mein Spruch. 2) Fig. a) (der Spruch des Schicksals) die Bestimmung, das Los (eines Menschen). b) das Gericht, jüngste Gericht, Weltgericht. Then dreadful trumpet sound the general —! dann töne nur des Weltgerichts Posaune! Up, up, and see the great doom's image! auf, auf, und schaut das Vorbild des Weltgerichtes! c) der Untergang, das Verderben.

DOOMSDAY, dōmz-dā, s. 1) der Gerichtstag. Why then all-souls day is my body's —, nun, Allerseelentag ist meines Leibes Gerichtstag. 2) Fig. der jüngste Tag. The world is grown honest. Then is — near, die Welt ist ehrlich geworden. So steht der jüngste Tag bevor. † — in the afternoon, am St. Nimmerstage.

DOOMSDAY-BOOK, dōmz-dā-bōok, s. das große Grundbuch Englands (aus den Zeiten Wilhelms des Eroberers).

DOOMSMAN, dōmz-mān, V. Domesman.

To DOOM, v. a. 1) verurtheilen, verdammen (einen zu einer Strafe). Fig. The gods have doomed him to reign, die Götter haben ihn zum Regieren bestimmt. 2) richten (die Todten). 3) befehlen, gebieten. Have I a tongue — my brother's death? hab' ich eine Zunge, meines Bruders Tod zu gebieten?

DOOMFUL, dōm-fūl, adj. verhängnißvoll.

DOOR, dōre, [Thor, Thür, wall. dōr, θυρα] s. 1) die Thür (bes. eines Hauses). A street —, eine Straßenthür; A back —, eine Hintertür; A folding —, eine gebrochene Thür; To lock the —, die Thür zuschließen; To clear, to open a —, eine (verriegelte oder verrammelte) Thür aufbrechen. Fig. To find the — shut, niemand zu Hause antreffen; He lives next — to me, er wohnt dicht oder zunächst neben mir; (gleichsam Prov.) A crime unpunished is next — to another, ein unbestraftes Verbrechen zieht andere Verbrechen nach sich; To show one the —, einem die Thür weisen (ihn auf eine belästigende Art fortgehen heißen); To lay at the — of any one, einem beimessen, zurechnen, einen verantwortlich machen, ihm Schuld geben; The fault lies wholly at my —, ich bin schuld daran; To shut the — against all crimes, allen Verbrechen vorbeugen, sie verhindern; At the — of life, bei dem Eintritte ins Leben. 2) Fig. (in der Umgangssprache, bes. im pl.) das Haus. To keep within doors, zu Hause bleiben. Fig. Within doors (Parlamentspr.), im Parlamente; To go out of doors, ausgehen; To turn one out of doors, einen fortjagen; Without doors, auf der Straße; Out of doors, Fig. nicht mehr zu finden, nicht mehr vorhanden.

DOORBAR, dōre-bār, s. der Thürbaum, Quertbaum, Querriegel.

DOORCASE, dōre-kāse, s. das Thürgerüst, Thürgefell.

DOORCHEEK, dōre-īshēek, s. der Thürpfosten.

DOORKEEPER, dōre-kēep-ūr, s. der Pförtner, Thürsteher.

DOORNAIL, dōre-nāle, s. der Nagel, auf den an alten Thüren der Thürklopper schlug.

DOORPOST, dōre-pōst, s. der Thürpfosten.

DOORSILL, dōre-sill, s. die Thürschwelle.

DOORSTEAD, dōre-stēd, s. der Thüreingang.

DOORING, dōre-īng, V. Doorcase.

DOQUET, dōk-īt, [V. docket] s. der schriftliche gerichtliche Befehl.

DOR, dōr, V. Dorr.

To DOR, V. To Dorr.

DORADO, dōr-ā-dō, [frz. or, vom lat. aurum] s. 1) der Goldbräsen, Goldfisch. 2) Fig. a) ein Mann, der nur ein glänzendes Aeußere besitzt. b) die vergoldete Pille.

DORÉE, dō-rēē, [frz. jaune doré] s. der St. Petersfisch, Sonnenfisch.

DORIAN, dōr-i-ān, V. Doris.

DORIC, dōr-īk, [dωριζός] adj. dorisch. — order, die dorische Säulenordnung; — dialect, die dorische Mundart; — music, die dorische (ernste und tiefe) Tonart.

DORICISM, dōr-ē-sism, s. eine dorische Spracheigenheit, Sprechart, Wortfügung.

DORISM, dōr-īsm, s. ein Ausdruck der dorischen Mundart.

DORMANCY, dōr-mān-sē, s. die Ruhe.

DORMANT, dōr-mānt, [frz., lat. dormio, δαρμάω, δεδομαί] adj. 1) schlafend. Fig. Money that lies —, totes Geld; To keep in reserve a privilege —, ein Vorrecht geheim halten, es nicht ausüben. 2) Fig. a) liegend, hingestreckt (wie zum Schlafen). b) lehrend, schief, nicht senkrecht.

DORMANT,

DORMAR, dōr-mār, [frz. dormant] s. 1) der breite Balken. 2) (Bauf.) das Dachfenster.

DORMITIVE, dōr-mē-tiv, [lat. dormio] s. das den Schlaf befördernde Mittel, Schlafmittel.

DORMITORY, dōr-mē-tūr-ē, s. 1) das Schlafzimmer, Schlafgemach, der Schlaßaal. 2) Fig. der Begräbnisplatz, Gottesacker.

DORMOUSE, dōr-mōūse, [lat. dormio u. v. mouse] s. die Schlafkatze, Schlafmaus, das Murmelthier, die Haselmaus. To awake your —, valour, um eure Murmelthiers-Tapferkeit zu erwecken. Fig. He sleeps like a —, er schläft wie eine Mause.

DORN, dōrn, [deutsches W.] s. der Rothe (Fisch).

DORN-HOUND, dōrn-hōūd, s. (Art Haisfische) der Dornhai.

DORNICK, dōr-nīk, [v. Doornick in Fländern] s. (Art Leinwand) der Dornick.

DORP, dōrp, [landschaftl. Dorp, Dorf, wall. dref, tref] s. das Dorf.

DORR, dōr, s. die Drohne, Hummel. Prov. To give the —, einen zum Narren machen, zum Besten haben.

To DORR, [surre, surren] v. a. (durch Lärm gleichsam taub machen) betäuben. ‡ Prov. zum Besten haben.

DORRER, dōr-ār, s. V. Dorr.

DORRER, [frz. dormeur] s. eine schläfrige, träge Person, die Schlafhaube.

DORSAL, dōrs-āl, [frz., lat. dorsum] adj. zum Rücken gehörig.

‡ DORSE, dōrse, [altfrz. derse, viell. vom lat. dorsum] s. das Ruhebett, Canape.

DORSEL, dōr-sil, } s. der Tragkorb, die DORSER, dōr-sūr, } Bütte, Hotte, Kotze.

DORSIFEROUS, dōr-sif-ē-rūs, } adj. die DORSIPAROUS, dōr-sip-pā-rūs, }

Befruchtungstheile auf dem Rücken (bei Pflanzen, auf dem Rücken des Blattes) habend.

DORSUM, dōr-sūm, [lat.] s. der Bergrücken.

DORT, dōrt, s. Dortrecht (Stadt in Holland).

DORTURE, dōr-tūre, [auch Dorier; frz. dortoir] s. das Schlafgemach, der Schlaßaal. He led us to a gallery like a —, er führte uns in eine Gallerie, die einem Schlaßsaale ähnlich sah.

DORY, dō-rē, V. Doree.

DOSE, dōse, [frz., dósis] s. die Gabe, Portion, Dosis (besonders von Arzneimitteln). Fig. He has his —, er hat seinen Theil, seine Portion (Erfahrung &c.).

To DOSE, v. a. 1) im gehörigen Verhältnisse verordnen, verschreiben (Arzneimittel). ‡ 2) einbringen, beibringen (eine Arznei oder etwas Widerliches).

DOSIS, dō-sis, V. Dose.

DOSSER, dōs-sūr, V. Dorser.

DOSSIL, dōs-sil, [altfrz. dosil] s. das Bäuschchen, Bäuschlein, die Compresse (auf eine Wunde &c.).

DOST, dōst, V. To Do.

DOT, dōt, [Tüttel, angels. thydan, ist. tuta] s. der Punkt oder kleine Kleeck (zur Bezeichnung irgend einer Stelle in einer Schrift).

To DOT, I. v. a. puncten, tüpfeln (eine Schrift &c.).

II. v. n. Punkte oder kleine Kleecke machen (in einer Schrift).

DOTAGE, dō-tāje, [frz. radotage, u. V. to dote] s. 1) der Wahnsinn, Wahnsinn, die Faselerei. Her — now I do begin to pity, jetzt fängt mich doch ihr Wahnsinn an zu dauern. 2) die übermäßige Zärtlichkeit. I would she had bestowed that — on me, ich wollte, sie hätte diese übermäßige Zärtlichkeit für mich gehabt.

DOTAL, dō-tāl, [lat. dotalis] adj. zum Heirathsgute oder Brautzeuge gehörig.

DOTARD, dō-tārd, [v. to dote] s. ein aberwitziger alter Mann, der kindische Greis.

DOTARDLY, dō-tārd-lē, adv. aberwitzig, wahnwitzig.

DOTATION, dō-tā-shūn, [lat. dos, dócs] s. die Ausstattung, das Begaben.

To DOTE, dōte, [verw. mit to doze, und dem landschaftl. tātche l n] v. n. 1) faseln, unsinnig reden. An old doting man, ein alter Faselhans; A doting woman, eine alberne Schwärzerin; He begins —, er fängt an zu faseln. 2) übermäßig verliebt, vernarrt oder geschossen seyn.

To DOTE ON or UPON, übermäßig oder schwärmerisch lieben. To make one — upon, einen ganz vernarrt machen in &c.; She dotes, devoutly dotes, dotes in idolatry, upon this spotted and inconstant man, sie schwärmt, schwärmt andachtvoll, ja mit Abgötterei, für diesen schuldigen, flatterhaften Mann.

DOTED, dōt-ēd, adj. albern, dumm (ungebr.).

DOTER, dōt-ār, s. 1) V. Dotard. 2) der verliebte Narr.

DOTINGLY, dōt-īng-lē, adv. verliebt, vernarrt.

DOTTARD, dōt-tārd, [andere Schreibart für dotard] s. Fig. der durch öfteres Beschneiden kurz gehaltene Baum, der Zwerghaum.

DOTTEREL, dōt-tār-īl, [verschiedene Form von dotard, doter] s. 1) der Mornell, Kibitz. 2) Fig. der Einfaltspinsel, Simpel.

DOUANEER, dō-ā-nēer, [frz. douanier] s. der Zollbeamte, Zollbediente.

DOUBLE, dāb-bl, [doppelt, frz. double, lat. duplus, duplex, διπλός] I. adj. (noch einmal so viel, der Zahl, dem Werthe, dem Gehalte &c. nach) doppelt. A — door, eine doppelte Thür; — beer, Doppelbier; — writing, eine doppelt ausgefertigte Schrift oder Urkunde; To tie with a — knot, doppelt knüpfen, einen dop-

pelten Knoten oder eine doppelte Schleife machen, mit einem doppelten Knoten befestigen; A — cherry, zwei Kirschen auf einem Stiele; To play — (bei Spielern), quitt oder doppelt spielen. Fig. A — house, ein Haus, welches zwei Zimmer in einer Flucht hat; A — entendre, das doppelstinnige Wort; A — heart, ein falsches Herz.

II. oft als adv. für Doubly. To lie —, zu zweien schlafen; To fold —, doppelt zusammenlegen; To pay — the value, den doppelten Werth oder das Doppelte bezahlen; To see —, doppelt sehen.

DOUBLE-BITING, dāb-bl-bl-īng, adj. zweischneidig.

DOUBLE-BUTTONED, dāb-bl-būt-tūd, adj. zwei Reihen Knöpfe habend.

To DOUBLE-CHARGE, dāb-bl-īshārje, v. a. einen mit einem doppelten Antheil versehen. I will double-charge thee with dignities, ich will dich doppelt mit Würden beladen.

DOUBLE-CHIN, dāb-bl-tshīn, s. das Doppelkinn.

DOUBLE-CHINNED, dāb-bl-tshīn-nēd, adj. ein Doppelkinn habend.

DOUBLE-CURTAIN, dāb-bl-kūr-tāle, s. die Baspfeife zu einem Dubelsacke.

DOUBLE-DEALER, dāb-bl-dē-lār, s. der Zweizügler, Doppelzügler, Ränkemacher, Betrüger.

DOUBLE-DEALING, dāb-bl-dē-īng, s. die Doppelzügigkeit, Falschheit, Verstellung, der Betrug.

To DOUBLE-DIE, dāb-bl-dī, v. a. zweimal färben.

DOUBLE-EDGED, dāb-bl-ēd-ījēd, adj. zweischneidig.

DOUBLE-EYED, dāb-bl-īde, adj. ein trüglisches Aussehen habend.

DOUBLE-FACED, dāb-bl-fāzd, adj. zwei Gesichter habend.

DOUBLE-FORMED, dāb-bl-fōrmd, adj. zweierlei Gestalt habend.

DOUBLE-FOUNTED, dāb-bl-fōūnt-ēd, adj. zwei Quellen habend.

To DOUBLE-GILD, dāb-bl-gīld, v. a. doppelt, stark vergolden.

DOUBLE-HANDED, dāb-bl-hān-dēd, adj. 1) zweihändig. Fig. eine gute und eine schlimme Seite habend.

DOUBLE-HEADED, dāb-bl-hēd-ēd, adj. doppeltköpfig (von Blumen).

DOUBLE-HEARTED, dāb-bl-hārt-ēd, adj. doppelherzig, falsch.

DOUBLE-LEAF, dāb-bl-lēfe, s. das Zweiblatt (Pflanze).

To DOUBLE-LOCK, dāb-bl-lōk, v. a. doppelt schließen (eine Thür &c.).

DOUBLE-MEANING, dāb-bl-mē-nīng, adj. doppelstinnig.

DOUBLE-MINDED, dāb-bl-mīnd-ēd, adj. falsch, arglistig, betrügerisch.

DOUBLE-MOUTHED, dāb-bl-mōūthēd, adj. zwei Mäuler habend.

DOUBLE-NATURED, dāb-bl-nā-tshūrd, adj. eine zweifache Natur habend.

DOUBLE-ORLE, dāb-bl-ōrl, s. (Wappent.) der doppelte Saum eines Wappenschildes.

DOUBLE-PLEA, dāb-bl-plē, s. (Rechtsvr.) die Vertheidigung des Beklagten, worin er zwei verschiedene Umstände zur Entkräftung der gegen ihn gerichteten Klage anführt und von denen einer oder der andere hinreicht, das Abweisen des Klägers mit seiner Klage zu bewirken.

DOUBLE-QUARREL, dāb-bl-kwōr-rīl, s. (Rechtsvr.) eine bei dem Erzbischofe vorgebrachte Klage gegen den Bischof des Sprengels, wegen verzögerter Rechtshilfe in einer geistlichen Angelegenheit.

DOUBLE-RUFF, dāb-bl-rāf, s. eine Art Kartenspiel.

TO DOUBLE-SHADE, dāb-bl-shāde, v. a. (die natürliche Dunkelheit eines Ortes verdoppeln) noch dunkler machen.

DOUBLE-SHINING, dāb-bl-shīne-īng, adj. mit doppeltem Glanze scheinend.

DOUBLE-TONGUED, dāb-bl-tāngd; adj. doppelzüngig, zweizüngig, falsch.

DOUBLE-TRIPE, dāb-bl-trīpe, s. der Fettdarm.

DOUBLE, s. 1) das Doppelte. The plague increased to the —, die Pest nahm ums Doppelte zu. 2) Fig. a) das Doppelbier. b) (Buchdruckerf., ein Fehler im Setzen) der Doppelsatz, die Hochzeit. c) die Ähnlichkeit, das Ebenbild. His or her —, sein oder ihr Ebenbild. d) pl. die Ränke, Kniffe. Doubles of a hare (Jägersprache), die Absprünge eines Hasen.

TO DOUBLE, v. a. 1) (doppelt, zweifach machen, nehmen, legen, setzen) doppeln, verdoppeln (die Wachen z.). — the ranks (bei Kriegst.), die Glieder verdoppeln; — a piece of linen, ein Stück Weißzeug doppelt zusammenlegen; — down a leaf, ein Blatt einschlagen. Fig. — one's legs, die Beine über einander legen; — a bill (im Billardsv.), einen Ball dupsiren. 2) umschiffen, umsegeln. He doubled the Cape of Good Hope, er umschiffte das Vorgebirge der guten Hoffnung. Fig. — a fleet, eine Flotte zwischen zwei Feuer bringen.

II. v. n. 1) sich ums Doppelte vermehren, sich verdoppeln. The number of men doubles, die Zahl der Menschen verdoppelt sich. 2) den Einsatz (beim Spiele) verdoppeln; ein Paroli machen. I am resolved — till I win, ich bin entschlossen den Einsatz zu verdoppeln bis ich gewinne. 3) auf dem nämlichen Wege zurückkehren, auf dem Wege wieder umkehren; (Jägersv.) die Spur verschlagen, wechseln. Fig. The doublings of a hare (Jägersv.), die Absprünge eines Hasen; You double with me, ihr macht Umwege oder Winkelzüge mit mir, ihr gebraucht Kunstgriffe gegen mich.

DOUBLENESS, dāb-bl-nēs, s. 1) das Doppelte. The — of the benefit defends the deceit from reproof, durch doppeltes Gutes schützt sich der Betrug vor Tadel. 2) Fig. die Falschheit.

DOUBLER, dāb-bl-ār, s. der Verdoppler.

DOUBLET, dāb-bl-ēt, s. 1) das Paar, Doppelpstück; (im Würfelspiel) der Paß. 2) das Wammes. * Fig. Stone —, das Gefängniß. 3) pl. (Kartenn.) zwei auf einander geleimte Papierblätter.

DOUBLING, dāb-bl-īng, s. (Seespr.) die Bekleidungsstücken der Bättinge.

DOUBLING-IRON, dāb-bl-īng-l-ār, s. (Werkzeug zum Umbiegen der Kartätschenzähne) der Verdoppler.

DOUBLON, dāb-bl-dōn; [span. doblon, ital. doblone] s. (eine ital. und span. Goldmünze) die Dublone (Duplone).

DOUBLY, dāb-bl-ē, [v. double] adv. 1) doppelt (gestraft werden z.). 2) Fig. listig, betrügerisch, falsch.

TO DOUBT, dōāt, [frz. doute, lat. dubito, dubium] I. v. n. 1) zweifeln. We may lawfully doubt, wir können mit Recht zweifeln; You make me doubt of your love, Sie machen mich an Ihrer Liebe zweifeln. 2) Bedenken tragen, zögern, bei sich anstehen.

II. v. a. 1) in Zweifel ziehen, bezweifeln (die Wahrheit einer Angabe z.). I doubt your empire over his mind, ich bezweifle Ihre Gewalt über sein Gemüth; To be doubted, zweifelhaft; Not to be doubted, unzweifelhaft, unzweifelzig; You must doubt novelties, Sie müssen in Neuigkeiten ein Mißtrauen setzen. 2) befürchten. Doubting

commixture of manners, befürchtend der Sitten Vermischung. 3) fürchten machen, schrecken.

DOUBT, s. 1) der Zweifel. I make no — on it, ich zweifle nicht daran; I stand in — of you, ich habe einigen Verdacht auf Sie; You can answer to every —, Sie wissen jeden Zweifel zu beantworten, jede Bedenkllichkeit zu heben, jede Besorgniß zu zerstreuen; Without —, ohne Zweifel, unzweifelhaft, unzweifelzig; No — but, ohne Zweifel daß z. 2) die Ungewißheit. Syn. V. Uncertainty. 3) die Furcht, der Schrecken. 4) die Schwierigkeit, Gefahr.

DOUBTABLE, dōāt-ā-bl, adj. zweifelhaft.

DOUBTER, dōāt-ār, s. der Zweifler.

DOUBTFUL, dōāt-fāl, adj. 1) (nicht völlig gewiß) zweifelhaft. A — expression, ein zweifelhafter, dunkler Ausdruck. 2) (ungewiß, unschlüssig) zweifelhaft.

DOUBTFULLY, dōāt-fāl-ē, adv. 1) zweifelhaft, unschlüssig. 2) völlig zweifelhaft, dunkel. 3) fürchtend.

DOUBTFULNESS, dōāt-fāl-nēs, s. 1) die Zweifelhaftheit, Unschlüssigkeit. 2) die Undeutlichkeit. 3) die Ungewißheit.

DOUBTINGLY, dōāt-īng-lē, adv. zweifelhaft, auf eine zweifelhafte Art.

DOUBTLESS, dōāt-lēs, I. adj. furchtlos, ruhig, sicher.

II. adv. zweifelsfrei, zweifelsfrei, unzweifelhaft.

DOUBTLESSLY, dōāt-lēs-lē, adv. unzweifelhaft, ohne Zweifel.

‡ **DOUCED**, dā-sēd, [frz. douce, lat. dulcis] s. eine Art Tonwerkzeug.

DOUCET, dā-sēt, [frz. doucet, lat. dulcis] s. 1) eine Art Gladen oder Rahmörtchen. 2) (Jägersv.) pl. (auch Dowlas), die Seilen oder Fäden (eines Hirsches).

DOUCEUR, dā-sār, [frz.] s. die Süßigkeit, Schmeichelei.

DOUCINE, dā-sīne; V. *Cymatium*.

DOUCKER, dāk-ār, s. V. *Ducker*.

DOUGH, dō, [Zaig, Teig] I. s. der Teig, Brodteig.

II. [am Oberrhein Deut.] adj. Prov. My cake is —, meine Sache ist mißglückt.

DOUGH-BAKED, dō-bāked, adj. teigig, ungar; Fig. unvollständig, mangelhaft.

DOUGH-KNEADED, dō-nēed-ēd, adj. sich kneten lassend, weich.

DOUGH-HEARTED, dō-hārt-ēd, adj. breiweich.

DOUGHTINESS, dōāt-ū-nēs, s. die Tapferkeit, Bravheit.

‡ **DOUGHTY**, dōāt-ē, [tüchtig] adj. tüchtig, brav, tapfer.

DOUGHY, dō-ē, [V. dough] adj. teigig, ungar. Fig. A — youth, ein unreifer Jüngling.

TO DOUSE, dōdse, [V. to dowse] I. v. n. plumpen (ins Wasser).

II. v. a. 1) (einen) ins Wasser stürzen, hinstürzen. 2) (Seespr.) nachlassen, schießen lassen (ein Tau z.). 3) schlagen, klappen.

TO DOUT, dōāt, [to do out] v. a. austhun, auslöschen.

DOUTER, dōāt-ār, [v. dout] s. das Böschhorn.

DOVE, dāv, [Taube] s. die (zahme und wilde) Taube.

DOVECOT, dāv-kōt, s. der Taubenschlag.

DOVEHOUSE, dāv-hōdse, s. das Taubenhaus.

DOVETAIL, dāv-tāle, s. (bei Zimmerleuten und Schreibern) der Schwalbenschwanz (eine Art Verbindung).

TO DOVETAIL, v. a. mit Schwalbenschwänzen zusammenfügen (Hölzer).

DOVE'S-FOOT, dāv-s-fāt, s. der Storchschnabel (Pflanze).

DOVER, dā-vār, s. eine Stadt dieses Na-

mens in England. Prov. — court (verdorb. *Dovercot*), viele Sprecher und keine Zuhörer.

DOVISH, dāv-lsh, adj. unschuldig wie eine Taube.

DOWABLE, dōd-ā-bl, [lat. dos, dōs] adj. ausgesteuert werden können.

DOWAGER, dōd-ā-jār, s. 1) die Wittwe, welche ein Witthum genießt. The queen —, die verwittwete Königin. 2) die verwittwete Frau.

DOWCETS, dōd-sēs, V. *Doucet* 2.

DOWDY, dōd-dē, [am Oberrhein Duble] I. s. eine ungeschlachte, unreinliche Weibsperson, die Schlampe.

II. adj. ungeschlacht, plump.

DOWER, dōd-ār, } [frz. douaire] s. 1)

DOWERY, dōd-ār-ē, } die Ausstattung, Aussteuer, Mitgift, Mitgabe, das Heirathsgut. 2) das Brautgeschenk, die Morgengabe. 3) das Witthum, Leibgedinge. 4) die Gabe, das Geschenk.

DOWERED, dōd-ār-d, adj. ausgestattet, ausgesteuert. Fig. — with our curse, mit unserm Fluche ausgestattet.

DOWERLESS, dōd-ār-lēs, adj. unausgestattet, keine Glücksgüter besitzend, unvermögl.

DOWLAS, dōd-lās, [vermuthlich v. dowl] s. die grobe Leinwand, Sackleinwand. Filthy —; I have given them away to bakers' wives, garstige Sackleinwand! ich habe sie an Bäckerfrauen weggegeben.

DOWLE, dōd, (besser *Dowl*), [ungar. 10H] s. der Flaum an einer Feder. — that's in my plume, der Flaum in meinem Fittige.

DOWN, dōā, [Daune, Dune] s. 1) die Daune, Dune, der Flaum, Pflaum, die Flaumfeder. A — bed, ein Flaum, Flaumbett, Schwabenbett; — feather, die Flaumfeder. 2) Fig. a) das Wollichte, Sammetartige, der wollichte, sammetartige Ueberzug (mancher Pflanzen und Früchte). b) der Flaum am Barte. c) die Einberung (des Kammers z.).

DOWN, [Düne, frz. dune, dunes] s. 1) (der Hügel, Sandhügel, an der Meeresküste) die Düne; (im pl. in engerer Bedeut.) die Dünen (Sandhügel an den Küsten der Grafschaft Kent). 2) die ausgebreitete Ebene, die Fläche (des auf der Spitze eines Hügels).

DOWN, [wall. tan, tan-od, v. dōw] I. *prp.* 1) die Richtung einer Bewegung von einem höheren Orte nach einem niedrigeren zu bezeichnen. To fall — a precipice, in einen Abgrund fallen; To go — the hill, den Hügel hinab gehen; — the stream, den Fluß hinab; — the river, fluß- oder stromabwärts; To go or fall — the river, mit dem Strome oder stromabwärts gehen. 2) (einen Zustand in der Tiefe zu bezeichnen) unter. — the wind (Seespr.) unter dem Winde. Fig. To go — the wind, in Verfall kommen, gerathen.

II. *adv.* 1) (eine Bewegung oder Richtung von oben nach unten anzudeuten) herab, herunter, nieder. Come —, kommt herunter; To lie —, sich niederlegen; To sit —, sich niedersetzen; Get —! herunter! — with your breeches! herunter mit euren Hosen! die Hosen herunter! — with them all! nieder mit ihnen! (noht, haut sie alle nieder); Men —! (Seespr.) ihr Leute, hinab! Fig. — upon the nail, bei Heller und Pfennig oder bis auf den letzten Heller (bezahlen z.); To turn upside —, das Oberste zu unterst kehren; To pay the money —, or the money upon the nail, baar bezahlen; It will not — with me, ich kann es nicht ertragen, verbauen, verschlucken; To set —, schriftlich aufsetzen; — from the conquest, von (den Zeiten) der Eroberung her; Up and —, auf und nieder. 2) (einen Zustand der Ruhe in der Tiefe

zu bezeichnen) unter, unten. The moon, the sun is —, der Mond, die Sonne ist untergegangen; He has the uvula of the mouth —, das Zäpfchen ist ihm gefallen oder geschossen. Fig. The wind is —, der Wind hat sich gelegt; To play with the money —, mit barem Gelde spielen; Upside —, das Oberste zu Unterst. Syn. V. Up.

III. *adj.* 1) traurig, betrübt. A — look, ein trauriger Blick. 2) bestimmt, ausdrücklich.

DOWNCAST, dōdn'kást, I. *adj.* niedergeschlagen. — looks niedergeschlagene Blicke.

II. *s.* die Traurigkeit, der trübe Blick.

DOWNFALL, dōdn'fáll, *s.* 1) der Sturz, Fall. Phaeton's —, der Sturz des Phaeton. 2) Fig. der Untergang, Umsturz, das Verderben.

DOWNFALLEN, dōdn'fáln, *part. adj.* verfallen, zerstört.

DOWNGYVED, dōdn'jlvd, *adj.* herabhängend. His stockings foul'd, ungarter'd, and — to his ancles, seine Strümpfe schmutzig und losgebunden auf den Knöcheln hängend.

DOWNHAUL, dōdn'hawl, *s.* (Seespr.) der Niederholer (Art Taue).

DOWNHEARTED, dōdn'hárt-éd, *adj.* niedergeschlagen, muthlos.

DOWNHILL, dōdn'hil, I. *s.* der Abhang (eines Berges).

II. *adj.* abhängig (von Bergen).

DOWNLOOKED, dōdn'lōkt, niedergeschlagen, niedergebeugt.

DOWNLYING, dōdn'li-ŋg, I. *adj.* (in Kindesnöthen) freisend.

II. *s.* die Schlafenszeit; Nacht.

DOWNRIGHT, dōdn'rite, I. *adj.* 1) offenherzig, bieder. A — man, ein offenherziger oder gerader Mann. 2) offenbar, augenscheinlich, deutlich, handgreiflich. A — atheism, eine offenbare Gottesläugnung. 3) völlig, vollkommen.

II. dōdn'rite, *adv.* gerade nieder, senkrecht, lothrecht. It rains —, der Regen fällt senkrecht herab. Fig. We shall chide —, if I longer stay, denn Zank erhebt sich gleich, weil' ich noch länger hier.

DOWNRIGHTLY, dōdn'rite-lé, *adv.* geradezu, plump, verb.

DOWN SITTING, dōdn'sit'ŋg, *s.* das Sitzen, Liegen, das Niederlegen zur Ruhe. Thou knowest my — and mine uprising (h. Schrift), ich sitze oder stehe auf, so weißest du es.

DOWNSTEEPY, dōdn'stēp-é, *adj.* sehr abschüssig, jäh, jähle (von Felsen).

DOWNTOD, dōdn'trōd, } *adj.* nieder-

DOWNTODDEN, dōdn'trōd-dn, } gestossen, mit Füßen getreten, zertreten. But I will lift the — Mortimer, aber den zertretenen Mortimer will ich heben.

DOWNWEED, dōdn'wēd, *s.* die Wiesenwolle, das Ruhrkraut.

TO DOWN, *v. a.* erniedrigen, demüthigen. — proud hearts, stolze Herzen beugen.

DOWNWARD, dōdn'wārd, } *adv.* 1)

DOWNWARDS, dōdn'wārdz, } (eine Bewegung oder Richtung von oben nach unten zu bezeichnen) niederwärts, nieder, hinab. Look —, sehen Sie hinab; To look —, die Augen niederschlagen. 2) Fig. in folgerichtiger oder gerader Abstammung. 3) (bei Mauern) von unten nach oben (nivelliren).

DOWNWARD, *adj.* 1) sich niederwärts bewegend, sich neigend. 2) abhängig, abschüssig. 3) Fig. betrübt, niedergeschlagen, niedergebeugt.

DOWNY, dōdn'ne, [v. down, Daune] *adj.* 1) flaumig, wollig. Fig. — beard, der Milchbart; A — sleep, ein sanfter Schlummer; — windows close, schließt euch, ihr weichen Augenlider. 2) von Flaum oder weichen Federn verfertigt.

DOWRE, dōdr, } [v. dower] *s.* 1) V.

DOWRY, dōdré, } Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

Dower, 1. 2) die für ein Weib bezahlte Belohnung.

DOWSE, dōds, *s.* der Klapps, die Maulschelle.

TO DOWSE, [dōw, und andere Form von to dash] *v. a.* beohrfeigen, bemauschellen.

DOWST, dōdst, [v. dowse] *s.* der Schlag, Streich, Klapps.

DOXOLOGICAL, dōk-sōl-d-jé-kál, *adj.* lobpreisend.

DOXOLOGY, dōk-sōl-d-jé, [dōxology] *s.* die Lobpreisung (Gottes).

†DOXY, dōk'sé, *s.* die Bettel, Meße, Püre.

TO DOZE, dōze, [angels. dwaes, isl. dasast] I. *v. n.* 1) schlummern. — away one's life, sein Leben verträumen. 2) Fig. ein trüges, unthätiges, faulenzersches Leben führen.

II. *v. a.* erschaffen, abspannen, verdummen (den Geist).

DOZEN, dōz-zn, [Duzend, frz. douzaine, lat. duodecim] *s.* das Duzend. A — of eggs, ein Duzend Eier; Half a —, ein halbes Duzend. Fig. A baker's —, dreizehn aufs Duzend.

DOZINESS, dōz-zé-nés, [v. doze] *s.* die Schläfrigkeit.

DOZING, dōze-ŋg, *s.* die Trägheit, Faulheit.

DOZY, dōz-zé, *adj.* schläfrig, schlaftrunken.

DRAB, dráh, [τρῆβας] *s.* das Gassenmensch, die Püre, Gassenhure.

TO DRAB, *v. n.* sich zu Püren gesellen. Ay, or drinking, fencing, swearing, quarrelling, drabbing, ja, oder trinken, raufen, fluchen, zanken, huren.

DRABA, drá-bá, [frz. drabe, drave] *s.* die Hungerblume, gelbe Bucherblume.

DRABLER, dráb-lár, [zu Triebel gehörig?] *s.* (Seespr.) das Beisegel, Seesegel.

DRACHM, drám, } [δραχμή] *s.* 1) (der

DRACHMA, drák-má, } achte Theil einer Unze) die Drachme, das Quentchen. 2) (eine alte griechische Münze) die Drachme.

DRACUNCULUS, drá-kún-kú-lús, [lat.] *s.* 1) der Hautwurm, Fadenwurm, Nervenwurm. 2) der Meerdrache, Seedrache, Drachensisch.

DRAD, drád, [für dread oder das part. pass. von to dread] *adj.* fürchterlich, furchtbar.

DRAD, *praet.* von To Dread.

DRAFF, dráf, [Träber, τροαντόν] *s.* die Träber, das Spülwasser, der Spülicht, Schweinefrank. Lately come from swine-feeding, from eating — and husks, die eben vom Schweinehüten und vom Spülicht und Träberfressen kamen. Fig. — of nature, der Auswurf der Natur.

DRAFFISH, dráf-fish, *adj.* schlecht, werthlos.

DRAFFY, dráf-fé, *adj.* schmutzig, schlecht, werthlos.

DRAFT, dráft, = Draught (nach der Aussprache geschrieben).

TO DRAG, drág, [andere Form von to draw] I. *v. a.* schleifen, schleppen (eine Last). — the anchor (Seespr.), den Anker schleppen (vor Anker treiben, wenn der Anker nicht fest eingegriffen hat, und nachgeschleppt wird). Fig. Can I drag a wretched life without him, kann ich ein elendes Leben ohne ihn herumschleppen.

II. *v. n.* schleifen. Her gown drags, ihr Kleid schleppt; This door drags, diese Thür streift (den Boden).

DRAG, [lat. tragula, frz. drège, drèche] *s.* 1) die Schleife (um Gerath, Lasten darauf fortzubringen). 2) (auch Dragnet) das Schleppnetz, Zugnetz, der Schleifhamen. 3) (ein Werkzeug mit Haken, um etwas aus dem Wasser herauszuholen) die Harpune, das Kratzgarn. 4) (Jägerspr.) der Schwanz der Iltisse und Frettchen. 5) *pl.* (auch Dragg) das Floß.

DRAGMAN, drág-mán, *s.* der Fischer, welcher sich eines Schleppnetzes bedient.

DRAGNET, drág'nét, V. Drag 2.

DRAGANT, drág'ánt, [für tragacanth von τραγανδα] *s.* der Tragant (Art Gummi).

TO DRAGGLE, drág-gl, [v. to drag] I. *v. a.* durch das Schleppen im Rothe schmutzig machen, beschmutzen (ein Kleid). Fig. A draggled wench, der Schmutzhammel, Schmutzfinf, Schmutzbartel, Schmutzkittel, Schmutzigel.

II. *v. n.* durch das Schleppen im Rothe schmutzig werden.

†DRAGGLETAIL, drág-gl-tále, *s.* der Schmutznickel.

DRAGOMAN, drág'b-mán, [barb. griech. δραιομηνος] *s.* (der Dolmetscher der Franken im Orient) der Dragoman.

DRAGON, drág-án, [Drache, frz. dragon, lat. draco, δράκων] I. *s.* 1) der Drache. 2) Fig. (eine zornige, zänkische Person) der Drache. 3) (auch Dragonwort) das Schlangenkraut, die Drachenwurz. 4) (ein Sternbild nahe am Nordpol) der Drache.

II. *adj.* zu einem Drachen gehörig. Fig. The — wing of night o'er-spreads the earth, der Drachensflügel der Nacht breitet sich über die Erde aus.

DRAGONBEAM, drág-án-béme, *s.* (Bauf.) die Strebe, das Strebeband.

DRAGONFLY, drág-án-fl, *s.* die Wasserjungfer (ein Zieflergeschlecht).

DRAGONLIKE, drág-án-líke, *adj.* grimmig, wüthend. He fights —, er ficht wie ein Rasender.

DRAGONSBLOOD, drág-ánz-blūd, *s.* das Drachenblut (ein Harz).

DRAGONSHED, drág-ánz-héd, *s.* das Drachenhaupt, der Drachenkopf (Pflanze).

DRAGONSTAIL, drág-ánz-tále, *s.* (ein Sternbild) der Drachenschwanz.

DRAGONTREE, drág-án-trée, *s.* der Drachenzbaum (ein den Palmen ähnlicher Baum).

DRAGONWORT, drág-án-würt, V. Dragon 3.

DRAGONET, drág-án-ét, *s.* der kleine Drache.

DRAGONISH, drág-án-ish, *adj.* die Gestalt eines Drachen habend. Sometime we see a cloud that's —, zuweilen sehen wir eine Wolke, die einen Drachen vorstellt.

DRAGOON, drá-gōdn, [frz. dragon, poln. drygant] *s.* (eine Waffengattung) der Dragoner.

TO DRAGOON, *v. a.* quälen, peinigen (indem man eine Stadt u. der Wuth der Soldaten preisgibt).

DRAGOONADE, drá-gōdn-áde, *s.* das Preisgeben der Wuth der Soldaten, die Draggonade.

TO DRAIL, drále, = To Trail.

TO DRAIN, dráne, [frz. traine, lat. traho und verw. mit to strain] I. *v. a.* 1) abziehen, ablassen (einen Weiber). — a ditch, einen Graben abzapfen. Fig. The last king drained the wealth of those countries into his own coffers, der letzte König ließ den Reichthum dieses Landes in seine Koffer fließen. 2) völlig trocknen machen. — a fen, einen Morast austrocknen; — pewter newly washed, frisch gewaschenes Binnengeschirr abtropfen lassen. Fig. — one's purse, einem den Beutel fegen.

II. *v. n.* abtropfen. To let the herrings drain, die Häringe (beim Herausnehmen aus der Lake) abtropfen lassen.

DRAIN, *s.* der Ableitungsgraben, Abzug, Ablauf, die Ablaufröhre, Rinne, Gasse.

DRAINABLE, dráne-lá-bl, *adj.* fähig abgezapt oder ausgetrocknet werden zu können.

DRAINER, dráne-úr, *s.* 1) das Tropfbret, die Abtropfbank. Pasteboard-maker's —, die Abtropfspinne. 2) (in Salveteri.) die Schöpf-

felle, der Schöpfer. 3) der Schöpfer (an einer Torfarube).

DRAKE, drake, [schwed. and, andrak] s. 1) der Entenich. *Fig.* Ducks and drakes, eine Art Kinderspiel. V. *Quack. Prov.* A duck and a —, Sprünge; To make ducks and drakes with one's money, sein Geld zum Fenster hinauswerfen, alles verschwenden. 2) die Wasserfliege.

DRAKE, [lat. draco] s. eine Art kleines Geschwür.

DRAM, drām, [δραχμή] s. 1) V. *Drachm. Fig.* (und gleichsam *Prov.*) Not a —, gar nichts; No — of judgment is in his head, er hat gar keine Beurtheilungskraft. 2) *Fig.* a) der Schluck Schnapps. b) *pl.* gebrannte Wasser, geistige Flüssigkeiten.

† To **DRAM**, v. n. Schlucke nehmen, schnappen.

DRAMA, drā-mā, oder drām-mā, [δράμα] s. das Schauspiel, Drama.

DRAMATIC, drā-māt-ik, } *adj.* das

DRAMATICAL, drā-māt-ē-kāl, } Schauspiel betreffend, dramatisch. — poetry, die dramatische Dichtkunst.

DRAMATICALLY, drā-māt-ē-kāl-ē, *adv.* dramatisch.

DRAMATIST, drām-ā-īst, s. der Schauspielbichter, dramatische Dichter.

DRANK, drānk, *praet.* von To Drink.

DRAP, drāp, [frz.] s. das grobe wollene Tuch.

DRAP-WORT, drāp-wūrt, s. die Spierstaube.

To **DRAPE**, drāp; v. n. Tuch machen, weben.

DRAPER, drāp-pār, s. der Tuchhändler.

DRAPERY, drāp-pār-ē, s. 1) das Tuchmachen, Tuchweben, der Tuchhandel. 2) das Tuch, wolene Zeug, der Stoff. 3) *Fig.* (Malerk.) die Bekleidung der Figuren, die Anlegung der Gewänder, der Faltenwurf, die Draperie.

DRAPET, drāp-ēt, s. das Tuch, die Decke (ungebr.).

DRASTIC, drās-tik, [δράστιος] *adj.* stark wirkend, heftig angreifend (von Arzneien).

DRAUGH, drāf, *verb.* Schreibart von *draff*.

DRAUGHT, drāft, [von to draw] s. 1) das Ziehen, der Zug (eines Wagens). *Fig.* To have a quick —, reißend abgehen (von Waarea). 2) (eine einzelne Handlung des Ziehens) a) der Zug, Fischzug. b) der Zug (beim Trinken). I drank it in one —, ich trank es auf einen Zug. c) der Schuß (mit dem Bogen). d) der Zug, Kriegszug (um die Aufmerksamkeit des Feindes von seinem bisherigen Plane abzuziehen, um ihn zu nöthigen, seine Macht zu theilen). e) (Seespr.) A ship of a small —, ein Schiff, welches nicht tief im Wasser geht, oder welches wenig Wasser braucht um flott zu werden. 3) *pl.* (was zum Ziehen dient) der Zugriemen, das Zugseil, der Strang. Draughts for horses, Zugseile für Pferde, Pferdestränge. 4) (was gezogen wird, oder was durch einen Zug, durch ein Ziehen entsteht). a) der Zug, Schluck (Wein). A deep —, ein großer Schluck oder Zug. b) der Zug Fische (die Menge der auf einen Zug mit dem Netze gefangenen Fische). c) (der aus einem Heere gezogene Haufen) der Abtrab, die Heeresabtheilung, das Detachement. d) (bei Handelsl.) der Wechsel, die Tratte. e) die Zeichnung, der Riß, Abriß. The — of a building, der Abriß eines Gebäudes. *Fig.* I have, in a short —, given a view of our original ideas, ich habe, in kurzen Zügen, eine Uebersicht unserer Urbegriffe gegeben. 5) der Abzug, die Abzucht, die Rinne, der Abtritt. Whatever entereth in at the mouth, goeth into the belly, and is cast out into the — (h. Schrift), alles was zum Munde eingehet, das gehet in den Bauch, und wird durch den natürlichen Gang ausgeworfen. 6) *pl.* das Brettspiel, Damenspiel. To play at draughts, das Damenspiel spielen.

DRAUGHT-BOARD, drāft-bōrd, s. das Dambret.

DRAUGHT-HORSE, drāft-hōrsē, s. das Zugpferd. **DRAUGHT-HOUSE**, drāft-hōdse, s. der Abtritt, das heimliche Gemach.

DRAUGHT-OXEN, drāft-ōks-ēn, s. *pl.* die Zugochsen.

DRAUGHTSMAN, drāfts-mān, s. 1) der Zeichner (einer Landkarte). 2) der Schreiber, Schriftverfasser.

To **DRAUGHT**, v. a. hervorziehen, hervor-rufen (einen aus dem Hausen).

DRAVE, drāve, *praet.* von To Drive.

To **DRAW**, drāw, [trage, lat. traho] *praet.* drew; *part. pass.* drawn. I. v. a. 1) (einen Körper mit größerer oder geringerer Anstrengung durch einen Raum nach einer gewissen Richtung bewegen, besonders aber nach sich oder zu sich hin) ziehen. The horses draw the coach, die Pferde ziehen die Kutsche; — water out of a well, Wasser aus einem Brunnen ziehen, heraufziehen, schöpfen; — one's sword, den Degen ziehen; A drawn sword, ein bloßer Degen; — the curtains, die Vorhänge (auf- oder zu-) ziehen; — one to prison, einen ins Gefängniß schleppen; — cuts or lots, Lose ziehen, lösen; — the enamel length wise (bei Schmelzarb.), den Schmelz im Laufe ziehen (verlängern); — the wire through 25 holes (bei Gold- und Silberdraths.), den Draht durch die 25 Löcher des ersten Ziehseils ziehen; — the pen, die Feder führen; How long her face is drawn, wie lang ist ihr Gesicht gezogen. *Prov.* — blood out of a stone, Del aus einem Kieselsteine pressen. *Fig.* They drew themselves more westerly towards the red sea, sie zogen sich mehr westwärts gegen das rothe Meer; Draw me not away with the wicked (h. Schrift), ziehe mich nicht hin unter den Gottlosen; Cease from drawing the scriptures to your fantasies, höret auf, die heilige Schrift nach euren Launen zu verdrehen; Then draw my life in length, dann verlängere mein Leben. 2) an sich ziehen, herbeiziehen. — a bridge, eine Brücke aufziehen; If every ducat were in six parts, and every part a ducat, I would not draw them, I would have my bond, wär' auch jeglicher Dukat 6 sechsfach getheilt, und jeder Theil ein Dukat, ich nähm' sie nicht, ich wollte meinen Schein. *Fig.* — a bow, einen Bogenkrümmen um ihn zu spannen; — breath, Athem holen, athmen; The sun draws the vapours, die Sonne zieht die Dünste an sich; She draws all eyes and hearts, sie zieht alle Augen auf sich und nimmt alle Herzen für sich ein; The poet did feign that Orpheus drew trees, stones and floods, es lehrt der Dichter, gelenkt hab' Orpheus Bäume, Felsen, Fluthen; And must draw me that which my father loses, und muß mir gewinnen, was mein Vater verliert; Go, wash thy face and draw thy action, geh! wasche dein Gesicht, und nimm deine Klage zurück; And from them drew the rudiments of sciences, und erlernten von ihnen die Anfangsgründe der Wissenschaften; A hound that runs counter, and yet draws dry-foot well (Jägerspr.), ein Hund der irre läuft und doch die Kalfahrte aufnimmt; No more truth in thee than in a drawn fox, du hast nicht mehr Redlichkeit als ein gehester Fuchs. 3) durch Ziehen absondern, herausziehen. — a tooth, einen Zahn ausziehen, austreiben. *Fig.* Without drawing one drop of blood, ohne einen Tropfen Blut abzuziehen; That draws tears from the eyes, dieß bringt Thränen in die Augen, dieß lockt Thränen aus den Augen. 4) abziehen, ablassen (Wein). — a pond, einen Teich ablassen; The wine is drawn, der Wein ist abgelassen. *Fig.* They will draw you master Froth, and you will hang them, sie werden euch abzapfen, Meister Schaum, und ihr bringt sie an den Galgen. 5) ziehend leeren. — a fowl, ein Geflügel ausnehmen; — a

woman's breast, an einer Weiberbrust saugen, trinken. 6) durch Züge darstellen. — a circle, einen Kreis beschreiben. *Fig.* — a bill (a law), eine Bill aufsetzen, entwerfen; Which cannot look more hideously on me, than I have drawn it in my fantasy, die (der neuen Zeit Bewand-nis) scheußlicher auf mich nicht blicken kann, als meine Fantasei sie vorgestellt.

To **DRAW ALONG**, fortziehen, fortschleppen.

To **DRAW IN**, 1) einziehen, zurückziehen (die Zügel). 2) *Fig.* a) reizen, verleiten. He has done his utmost to draw me in, er that sein Möglichstes um mich auf seine Seite zu bringen, um mich zu gewinnen. b) verdrehen (den Sinn einer Rede).

To **DRAW OFF**, 1) abziehen (durch Destillation). 2) abführen, ableiten (durch eine Oeffnung). 3) *Fig.* abziehen, ablenken (von Geschäften).

To **DRAW ON**, herbeiziehen, herbeiführen, veranlassen. It would draw on too nice controversies, dieses würde zu zarte Erörterungen veranlassen.

To **DRAW OUT**, 1) herausziehen, herausbringen (eine geheim gehaltene Sache). 2) aussuchen, herausnehmen. — a party, einen besondern Heerhaufen, einen Abtrab, ein Detachement bilden. 3) ordnen, stellen. — an army, ein Heer in einer Schlachtlinie aufstellen. *Fig.* Virgil has drawn out the rules of tillage, Virgil hat die Regeln des Ackerbaues entwickelt.

To **DRAW OVER**, über den Helm ziehen, abziehen, destilliren. *Fig.* Some might be brought into his interests by money, others drawn over by fear, er könnte einige durch Geld, andere durch Furcht für sich gewinnen.

To **DRAW UP**, 1) in die Höhe ziehen, aufziehen. — water, Wasser aufziehen, schöpfen. 2) in Ordnung stellen, aufstellen. — an army in battle, ein Heer in Schlachtorbnung stellen. 3) entwerfen, niederschreiben, aufsetzen (einen Gesetzentwurf).

II. v. n. 1) ziehen (vom Zugvieh). Which (an heifer) hath not drawn in the yoke, welche (eine junge Kuh) noch nicht im Joche gezogen hat. *Fig.* This plaster draws too much, dieses Pflaster zieht zu stark. 2) (in engerer Bedeutung) a) den Degen, das Schwert ziehen, (oder bloß) ziehen. He drew to defend his life, er zog, um sein Leben zu vertheidigen. b) (aus einem Spiele Karten) eine Karte ziehen. c) ein Los ziehen, nehmen. d) — upon one, einen Wechsel auf jemand ziehen (sich Geld auf jemand's Namen auszahlen lassen). 3) anziehen (von Gewichten). *Fig.* Leave you your power —, and I will have no power to follow you, laß ab, mich anzuziehen, so hab' ich dir zu folgen keine Macht. 4) (sich langsam von einem Orte nach einem andern bewegen, sowohl von einzelnen Dingen, als auch von mehreren zugleich) ziehen. And the Scots drew nigh, und die Schotten näherten sich; And shall draw to his wife, und wird zu seinem Weibe ziehen. *Fig.* und wird seinem Weibe anhängen. *Fig.* — near to an end, zu Ende gehen, sich endigen; My fate draws nigh, mein Ende, meine letzte Stunde naht. 5) sich zusammenziehen (in einen engeren Raum). *Fig.* — to a head, — together, (von Kriegsvölkern) sich zusammenziehen, sich zu einem Heerhaufen bilden; — to a head, (von einem Geschwür) zur Eiterung kommen, Eiter ansetzen, anfangen zu eitern. 6) zeichnen (nach der Natur). 7) (Seespr.) tragen, vollstehen (von Segeln).

To **DRAW OFF**, sich zurückziehen, abziehen.

To **DRAW ON**, heran nahen, näher rücken, anrücken. *Fig.* The night draws on, die Nacht rückt an; The fatal day draws on, der verhängnißvolle Tag nähert sich.

To **DRAW UP**, sich in Schlachtorbnung stellen. **DRAW**, s. 1) das Ziehen, der Zug. 2) (in

engerer Bedeutung) das (gezogene) Loß. 3) *Fig.* das Loß, Schicksal.

DRAWBACK, dräv'bak, s. 1) der Rabat (bei schneller Zahlung). 2) die Ausführprämie. 3) (of a cannon) der Rückstoß einer Kanone (wenn sie losgeschossen wird).

DRAWBEAM, dräv'bème, s. die Kreuzwinde.

DRAWBENCH, dräv'bènsch, s. (bei Goldarbeitern) die Ziehbank.

DRAWBRIDGE, dräv'bridje, s. die Zugbrücke.

DRAWWEAR, dräv'èer, s. das Zuggeschirr.

DRAWLATCH, dräv'lätsh, s. die Klinke, welche mit einer Schnur gezogen wird.

DRAWNET, dräv'nèt, s. das Zugnetz.

DRAWWELL, dräv'wèll, s. der Ziehbrunn, Ziehbrunnen.

DRAWABLE, dräv'á-bl, *adj.* gezogen werden können, ziehbar.

DRAWWEE, dräv'è, s. (Person, auf welche ein Wechsel gezogen worden ist) der Bezogene, Trassat.

DRAWER, dräv'är, s. 1) (Person, welche zieht) der Zieher. A gold —, ein Goldbrautzieher, Goldzieher; A tooth —, ein Zahnausreißer, Zahnbrecher. 2) (in engerer Bedeutung) a) (Person, welche Wasser schöpft) der Wasserschöpfer. b) der Zapfer, Kellner. c) der Aussteller eines Wechsels, der Bezieher, Trassant. 3) der Zeichner. 4) das Anziehende (auch *Fig.*). 5) die Schieblade, Schublade, der Schiebkasten, Schubkasten. A set of drawers, die Bequemlade, Commode; — of a bird's cage, das Tröggchen an einem Vogelkäfig. 6) *pl.* die Unterbeinkleider, Unterhosen.

DRAWING, dräv'ing, s. 1) das Ziehen. — of a ship, das Schiffsziehen; — up water, das Schöpfen; — away. *Fig.* die Unterschlagung, Entwendung. *Fig.* — to a head, die Reife oder Zeitigung, das Aufbrechen eines Geschwürs; — on, die Folgerung, der Schluß. 2) das Zeichnen; die Zeichnung. Rough —, der flüchtige Entwurf, die erste Anlage, Skizze; — in ink without any shadows, die Federzeichnung oder unschattierte Zeichnung; Illuminated — (coloured in imitation of the original), eine ausgemahlte oder colorierte Zeichnung; — where the grain of the crayon is seen, die geriefelte Zeichnung; Rubbed — (when the crayon has been rubbed that there do not appear any lines), die gewischte Zeichnung; — in crayons, die Kreidezeichnung; — in water colours, die getuschte Zeichnung; Art of —, die Zeichenkunst.

DRAWING-BOARD, dräv'ing-börd, s. das Zeichenbrett.

DRAWING-HOUND, dräv'ing-höund, s. der Leithund.

DRAWING-MASTER, dräv'ing-má-stär, s. der Zeichenmeister.

DRAWING-PAPER, dräv'ing-pá-pár, s. das Zeichenpapier.

DRAWING-PEN, dräv'ing-pèn, s. die Reißfeder.

DRAWING-ROOM, dräv'ing-rödm, s. 1) das Versammlungszimmer, der Gesellschaftssaal (bes. bei Hofe). 2) die Gesellschaft bei Hofe, der Hofzirkel.

DRAWING-TABLE, dräv'ing-tá-bl, s. das Reißbrett.

To DRAWL, dráwl, [nur andere Form v. to draw] *v. a.* schleppen, ziehen (meistens nur *Fig.*). — out one's words, die Worte ziehen (langsam reden).

DRAWN, dráwn, *part. adj.* von To Draw. gleich = unentschieden. A — battle, game, eine unentschiedene Schlacht, ein unentschiedenes Spiel.

DRAY, drá;

DRAYCART, drá'kárt, } s. die Schleife (um Ballen, bes. Bierfässer fortzuführen).

DRAYHORSE, drá'hörse, s. (Pferd, welches zum

Ziehen einer Schleife gebraucht wird) der Karngaul.

DRAYMAN, drá'mán, s. der Kärner.

DRAYPLOUGH, drá'plóh, s. eine Art Pflug.

DRAY, s. (Jägerspr.) das Nest eines Eichhörnchens.

DRAZEL, dráz'zál, [= drotschel, Trutschel] s. das gemeine garstige Mensch, der Nickel (ungebr.).

DREAD, dréd, I. s. 1) der Schrecken, das Grauen. 2) die Furcht. The — of divine displeasure, die Furcht vor dem Zorne Gottes. 3) der Gegenstand der Furcht. Let him be your — (h. Schrift), den laßt eure Furcht und Schrecken seyn.

II. *adj.* 1) schrecklich, furchtbar. A — tribunal, ein furchtbares Gericht. 2) ehrwürdig, hoch, erhaben, hehr. — majesty, erhabene, großmächtigste Majestät; Our — sovereigns, unsre erhabene Herrscher.

To DREAD, [zum lat. terreo] I. *v. n.* sich fürchten. Dread not, neither be afraid of them (h. Schrift), entsetzt euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

II. *v. a.* (sehr) fürchten. I dread his power, ich fürchte mich vor seiner Macht. *Syn. V. Apprehensive.*

DREADABLE, dréd'á-bl, *adj.* fürchtend.

DREADER, dréd'är, s. einer, der Furcht empfindet.

DREADFUL, dréd'fál, *adj.* 1) schrecklich, furchtbar. Thy love is as — as thy hate, deine Liebe ist so schrecklich, wie dein Haß. 2) ehrwürdig, hehr. How — is this place! (h. Schrift) wie heilig ist diese Stätte! 3) Furcht empfindend, bange. This to me, in — secrecy they did impart, dieß nun, in banger Heimlichkeit vertrauten sie mir.

DREADFULLY, dréd'fál-è, *adv.* schrecklich, furchtbar (aussehen).

DREADFULNESS, dréd'fál-nès, s. die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

DREADLESS, dréd'lès, *adj.* furchtlos, unerschrocken.

DREADLESSNESS, dréd'lès-nès, s. die Furchtlosigkeit, Unerchrockenheit.

To DREAM, drème, [träume, Traum, frz. dors, lat. dormio, dormito] *praet.* dreamed oder dreamt. I. *v. n.* 1) träumen. He dreams all night long, er träumt die ganze Nacht; I have dream'd of such a kind of man, ich träumte von einem solchen Manne. 2) *Fig.* a) müßig gehen, träumen. b) faseln, albern.

II. *v. a.* träumen. — a dream, einen Traum haben; I dreamt a pleasant thing last night, mir träumte etwas Spasshaftes in voriger Nacht. *Fig.* Four nights will quickly dream themselves away, vier Nächte träumen sich schnell hinweg.

DREAM, s. 1) der Traum. I saw her in dreams, sie erschien mir im Traume. 2) (die verworrenen Vorstellungen im Schlafe selbst) der Traum. I believe not these dreams, ich glaube nicht an diese Träume; I speak of dreams, which are the children of an idle brain, ich rede von Träumen, Kinder eines müßigen Hirns.

DREAMER, dré'mär, s. der Träumer (bes.) *Fig.* Thou idle —, wherefore didst thou say so? du müßiger Träumer, warum sprichst du so? He is a —, let us leave him, er ist ein Träumer, wir wollen ihn verlassen.

DREAMFUL, dréme'fál, *adj.* traumvoll, traumerfüllt.

DREAMINGLY, dréme'ing-lè, *adv.* träumerisch, wie ein Träumender.

DREAMLESS, dréme'lès, *adj.* keine Träume habend.

DREAMT, diémt, *praet. v.* To Dream.

DREAR, drére, [traurig] I. *adj.* traurig, betrübt.

II. s. die Furcht, Angst.

† **DREARHEAD**, dré-ré-héd, V. *Dreariment.*

† **DREARILY**, dré-ré-lè, *adj.* schrecklich, furchtbar.

† **DREARIMENT**, dré-ré-mènt, s. 1) die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit. 2) der Kummer, die Traurigkeit.

† **DREARINESS**, dré-ré-nès, s. der Kummer, Gram.

DREARY, dré-ré, [von drear] *adj.* 1) furchtbar, schrecklich. 2) kummervoll, traurig. (Dieses Wort wird selten anders als poet. gebraucht).

DREDGE, drédje, [verw. mit drag, frz. drège] s. das Kraggarn, der Kraghamen (zum Austernfange).

To DREDGE, *v. a.* mit einem Kraggarne oder Kraghamen fischen, fangen (Austern).

DREDGE, [frz. drège, drèche] s. (eine Mischung von Hafer und Gerste) das Mangkorn, Mengkorn.

To DREDGE, *v. a.* mit Mehl bestreuen (etwas Röstendes).

DREDGER, dréd'jár, s. die Streubüchse (um Mehl auf etwas Röstendes zu streuen).

DREDGER, [v. dredge (Kraggarn)] s. der Fischer, welcher sich eines Kraggarnes oder Kraghamens bedient.

|| **To DREE**, drée, [andere Form v. endure] *v. a.* aushalten, ertragen.

DREGGINESS, drég-gè-nès, [V. dregs] s. das Hefige, Schlammige.

DREGGISH, drég'gish, } *adj.* hefig, trübe,

DREGGY, drég'gè, } schlammig. To be —, einen Bodensatz machen, Unreinigkeiten, Hefen zu Boden setzen.

DREGS, drégz, [Drusen, Trester, frz. drèche, neulat. drascus, τρυψα, τρύψ] s. *pl.* die Hefen, der Satz, Bodensatz. — of wine, die Weinhefen; Vinegar —, die Essighefen; — of pitch and tar, der Bodensatz im Theere, die Theerhefen. *Fig.* The — of the people, die Hefen des Volkes; To purge the — of the people, den Staat von Gefindel reinigen.

Syn. Dregs, die Hefen; *sediment*, der Satz, Bodensatz. Dregs bezeichnet eine grobe, sediment eine feinere Substanz; nachdem man erstere hinweggenommen hat, bleibt häufig das letztere. So sagt man: The dregs of wine, the dregs of melted tallow; the sediment of water. Dregs allein wird im bildlichen Sinne gebraucht.

To DREIN, dráne, V. To Drain.

DREINT, dránt, *part. v.* To Drown.

To DRENCH, drénsh, [tränke] *v. a.* 1) einweichen, eintauchen (ein Stück Zeug in's Wasser). *Fig.* Drenched in tears, in Thränen gebadet. 2) durchnässen, tränken. *Fig.* Two brooks drench the plain, zwei Bäche wässern die Ebene. 3) *Fig.* einen mit Gewalt in die Kur nehmen, ihm Arznei einzwängen.

DRENCH, s. 1) der Zug, Schluck. 2) der Trank, Viehtrank. 3) die Arznei, welche einem eingezwungen werden muß. 4) der Wassergraben.

DRENCHER, drénsh'är, s. 1) einer, der etwas in Wasser einweicht oder eintaucht. 2) einer, der Arzneien einzwängt.

DRENT, drént, wahrscheinlich verdorben für Drenched.

DRESS, drès, s. 1) die Kleidung, der Anzug. 2) der Staat, Pug. 3) die Kunst einen Anzug zu ordnen, die Kunst sich zu kleiden.

DRESS-COAT, drès'kòte, s. der Staatsrock, das Staatskleid.

To DRESS, [wallis. trwsio, frz. dresse] *part.* dressed und drest. I. *v. a.* 1) zurichten, bereiten (etwas zu irgend einem Gebrauche). — victuals, eine Mahlzeit bereiten, zurichten; — the soup, die Suppe anrichten; — fish, Fische zubereiten; — old clothes, alte Kleider flicken; —

a garden, einen Garten anlegen; — leather, Leder zubereiten; — a horse, ein Pferd zu reiten; — the ground, den Boden bearbeiten, düngen; — flax, Flachs hecheln; — hemp, Hanf brechen; — the fur (bei Futtermachern), die Haare zubereiten, beizen; — a tree, the vine, einen Baum, den Weinstock beschneiden; — a lady's head, ein Frauenzimmer frisiren; — a wound, eine Wunde verbinden; — a ship, ein Schiff mit Schanzkleidern (als Zierath bei feierlichen Gelegenheiten) behängen. *Fig.* Admonishing that we should dress us fairly for our end, die uns mahnen, daß wir zu unserm End' uns wohl bereiten. 2) anziehen, kleiden, ankleiden. — a child, ein Kind windeln. *Fig.* With purpose to be drest in an opinion of wisdom, aus Absicht sich in einen Schein zu kleiden von Weisheit.

II. v. n. 1) sich ankleiden, sich anziehen. — for a ball, ein Ballkleid anlegen. 2) (bei Kriegerleuten) sich richten. Halt! dress! halt! richt euch!

DRESSER, drēs-sār, s. 1) (Person, welche etwas zurichtet, bereitet) der Bereiter, Zurichter. — of vine, der Winzer; — of meat, der Koch, die Köchin. 2) (Person, welche jemanden ankleidet) der Kammerdiener, die Kammerfrau. 3) (auch Dresser-board) der Anrichttisch, Küchentisch. 4) (bei Kabeljau Fischern) der Tisch, worauf der Kabeljau ausgebreitet wird.

DRESSER-BOARD, drēs-sār-bōrd, s. V. Dresser 3.

DRESSING, drēs-sing, s. 1) das Zurichten, Bereiten (einer Sache zu einem gewissen Gebrauche). — of meat, die Zurichtung, Zubereitung der Speisen; — with barley-water and bark between each hide (bei Gerbern), die rothe Beize; — the hides in the pits (bei Gerbern), das Kalken der Häute; — of the skins (bei Lederbereitern), die Zurichtung der Felle. 2) (in engerer Bedeutung) a) das Umarbeiten, Umgraben (des Bodens). b) der Verband (einer Wunde). 3) der Anzug, Pug. So may Angelo, in all his dressings, characts, titles, forms, be an archvillain, so kann auch Angelo in allem Glanz und Prunk, in Form und Titel der Schurken erster seyn.

DRESSING-BENCH, drēs-sing-bēnsh, s. (bei Schriftgeßern) die Beschneidebank.

DRESSING-BOX, drēs-sing-bōks, s. das Nachtschischkästchen.

DRESSING-CLOTH, drēs-sing-klōth, s. das Putztischtuch.

DRESSING-DRAWERS, drēs-sing-drāw-ārs, s. pl. die Bequemlade, Commode.

DRESSING-ROOM, drēs-sing-rōdm, s. das Ankleidezimmer.

DRESSING-TABLE, drēs-sing-tā-bl, s. der Putztisch, die Toilette.

DRESSING-TOYS, drēs-sing-tōēs, s. pl. der Glitzerstaat.

DRESSY, drēs-sē, adj. durch den Anzug ausgezeichnet, gut angezogen.

DREST, drēst, part. von To Dress.

DREW, drōd, pract. von To Draw.

To DRIB, drīb, [Zusammeng. von dribble] v. a. abkürzen, abziehen, abrechnen.

DRIB, [für drip] s. der Tropfen.

To DRIBBLE, drīb-bl, [verw. mit to drip u. to drop] I. v. n. 1) tropfen, tröpfeln. *Fig.* Believe not that the dribbling dart of love can pierce a compleat bosom, wähnet nicht, daß der Liebe schwacher Pfeil ein festes Herz durchbohren kann. 2) geifern (von Kindern und Blödsinnigen).

II. v. a. tropfen, tröpfeln, auströpfeln (eine Essenz).

DRIBLET, drīb-lēt, [von to dribble] s. 1) die kleine Geldsumme. He pays me by driblets, er bezahlt mich nach und nach, in kleinen Posten. 2) das geringe Geld (Kreuzer, Pfennige, Heller)

unter einer Geldsumme. 3) (besonders im pl.) die Lapperschulden.

DRIED, drīd, part. von To Dry.

DRIER, drī-ār, s. das Trocknende, trocknende Mittel.

DRIFT, drīst, [Be = trieb] s. 1) (dasjenige was ein anderes Ding treibt oder in Bewegung setzt) der Trieb, die treibende Kraft, der Stoß. *Fig.* I know the — of your discourse, ich kenne den Zweck, die Triebfeder eurer Rede, ich weiß worauf eure Rede zielt; The — of your coming is, Ihr Besuch bezweckt; I understand the whole — of the business, ich durchschaue die Karte, das Spiel, ich sehe der Sache auf den Grund; Against thou shalt awake, Romeo by my letters know our —, zur selben Zeit, wenn du erwachen wirst, soll Romeo aus meinen Briefen wissen, was wir erdacht. *Syn.* V. Tendency. 2) (dasjenige, was getrieben wird) der Trieb. Drifts of ice, das Treibeis; Drifts of sand, der Triebfand, Flugsand; Drifts of dust, die Staubwirbel. 3) (Wirkung des Treibens) a) die Drift des Waldes (so viel Vieh als zusammen in einem Walde getrieben wird). b) der Sturm, Schauer. *Fig.* Our thunder from the south shall rain their — of bullets on this town, unser Donner soll seinen Kugelschauer aus Süden regnen über diese Stadt. c) der heftige Fall, Sturz. 4) (das vom Winde zusammengetriebene) die Anhäufung, der Haufe. Snow —, der Schneehaufen; Spoon — (oder besser) Spoom —, der Meerschaum. 5) (der Zustand, da etwas treibt) das Treiben (eines Schiffes). This ship is a —, dieses Schiff ist triftig, treibt (wird vom Winde und von den Wellen fortgeführt); To set a —, wegstreiben oder wegschleppen lassen; *Fig.* in die weite Welt schicken. 6) pl. (Seespr., der Theil des Schiffes, welcher sich vorn und hinten über dem Raaholze befindet) die Verteunung.

DRIFT-RAILS, drīst-rāles, s. pl. (Seespr.) die Topfenten (Senten, welche in der Höhe des Schanddeckels liegen).

DRIFT-SAIL, drīst-sāle, s. (Seespr.) das Stopfsegel (Segel, welches bei einem Treibanker unter dem Wasser gebraucht wird, um das Schiff zu stopfen).

DRIFT-WAY, drīst-wā, s. (der breite Weg, auf welchem das Vieh zur Weide getrieben wird) der Treibweg, die Drift.

DRIFT-WIND, drīst-wīnd, s. der Sturmwind (der alles vor sich her treibt, und Schnee & auf einen Haufen zusammenreibt).

To DRIFT, I. v. a. 1) treiben, fortführen (Schnee &c.). 2) aufhäufen (Sand &c.).

II. v. n. sich häufen. The snow drifts, der Schnee häuft sich, sammelt sich.

DRILL, drīl, s. 1) der Drillbohrer, die Rennspindel. *Fig.* a) die Waffenübung, das Exerciren. b) der Affe, Pavian (ungebr.).

DRILL-BOW, drīl-bō, s. der Drehbogen.

DRILL-BOX, drīl-bōks, s. die Drehscheibe.

DRILL-POUGH, drīl-plōd, s. der Säepflug, die Säemaschine.

DRILL-SERGEANT, drīl-sār-jānt, s. (Unterofficier, welcher Soldaten exercirt) der Drillmeister.

To DRILL, [drille] I. v. a. 1) drillen, bohren. — a key, einen Schlüssel bohren. 2) *Fig.* † a) hinziehen (einen von einer Fieberlichkeit zur andern &c.). † b) hinhalten (einen). — one on, einen zum Besten haben, ihm Esel bohren, ihn foppen. 3) (in den Waffen üben, exerciren) drillen (Soldaten).

II. v. n. Kriegsvolk (zur Musterung oder zum Exerciren) aufstellen.

DRILL, [zu drub gehörig] s. das tröpfelnde Bächlein.

To DRILL, v. n. langsam oder sanft fließen (von Bächen).

DRILY, drī-lē, V. Dryly.

DRINESS, drī-nēs, V. Dryness.

DRINK, drīnk, s. 1) der Trunk, das Getränk. Good —, ein gutes Getränk; Without meat or —, ohne Speis' und Trank. Some —, zu trinken; Physical — (drench), der Arzneitrunk, das Tränkchen. *Prov.* Better the belly burst than good — be lost, eine Sache die einmal angefangen ist, muß auch ausgeführt werden. 2) (die Handlung, da man zu viel trinkt, sich berauscht) der Trunk. To be in —, getrunken haben; For, Harry, now I do not speak to thee in —, but in tears, denn, Heinrich, jetzt rede ich nicht im Trunke zu dir, sondern in Thränen; And —, sir, is a great provoker of three things, und der Trunk, Herr, ist ein großer Beförderer von drei Dingen.

DRINKMONEY, drīnk-mōn-ē, s. das Trinkgeld.

DRINK-OFFERING, drīnk-ōf-fār-ing, s. das Trankopfer.

To DRINK, [tr in fe, frz. trinque] pract. drank oder drunk; part. pass. drunk oder drunken. I. v. n. 1) trinken. — out of a glass, aus einem Glase trinken; — hard, — hand to fist, — briskly, tüchtig trinken, saufen, wacker zechen; They call drinking deep, dying scarlet, tüchtig trinken heißt bei ihnen sich roth schminken; — round, in die Runde trinken; — to one, einem zutrinken. *Fig.* This wine drinks well, dieser Wein trinkt sich gut. *Prov.* Drink deep or taste not, etwas Rechtes oder nichts. 2) (viel trinken, übermäßig trinken) trinken.

II. v. a. 1) trinken (Wasser, Wein &c.). We have drunken all our wine, wir haben all unsern Wein getrunken; — huge draughts, in langen Zügen trinken; — one's health, jemand's Gesundheit trinken; — one down, einen betrunken machen, ihn unter den Tisch trinken. *Fig.* — tobacco, Tabak trinken (rauchen, ungewöhnlich); — down one's sorrow, seinen Kummer vertrinken; — away one's time, seine Zeit vertrinken, seine Zeit verlieren; That I may drink thy tidings, daß ich deine Nachrichten vernehmen kann. 2) betrunken, trunken machen.

To DRINK IN, in sich ziehen, einsaugen, trinfen (wie die Erde den Regen &c.). *Fig.* — an error, einen Irrthum annehmen.

To DRINK OFF, UP, auftrinken, austrinken, (alten Wein &c.).

DRINKABLE, drīnk-ā-bl, adj. trinkbar. That wine is not —, dieser Wein ist nicht trinkbar.

DRINKABLES, drīnk-ā-blz, s. pl. Getränke.

DRINKER, drīnk-ār, s. 1) der Trinker. A water —, ein Wassertrinker. 2) der Trinker, — Zecher, Säuser.

DRINKHAM, drīnk-hām, s. der Leihkauf, die Lehnwaare, das Lehnsgeld.

DRINKING, drīnk-ing, s. 1) das Trinken. Eating and —, Essen und Trinken. 2) (die Neigung, Gewohnheit sich zu betrinken) die Trunkenheit. 3) das Trinkgelag.

DRINKING-BOUT, drīnk-ing-bōdt, s. das Trinkgelag, Trinkfest. A noisy —, das Bachanal.

DRINKING-CUP, drīnk-ing-kūp, s. die Trinkschale.

DRINKING-GLASS, drīnk-ing-glās, s. das Trinkglas.

† DRINKING-GOSSIP, drīnk-ing-gōs-sip, s. die Zechschwester.

DRINKING-HORN, drīnk-ing-hōrn, s. das Trinkhorn.

DRINKING-HOUSE, drīnk-ing-hōuse, s. das Bierhaus.

DRINKING-SONG, drīnk-ing-sōng, s. das Trinklied.

† DRINKLESS, drīnk-lēs, adv. ohne Trank.

To DRIP, drīp, [gleichwie to drop, traufe, triefe, tropfe] I. v. n. 1) traufen, triesen,

tropfen. 2) tröpfeln, herab- oder herunter-tropfen.

II. v. a. 1) träufen, träufeln, tröpfeln. 2) (in engerer Bedeut.) mit Fett beträufeln (einen Braten).

DRIP, s. 1) das in Tropfen Herabfallende, Herabtriefende, die Traufe. 2) (Baut.) die Traufplatte, das Traufdach.

DRIPPING, drip'ing, s. 1) das Bratenfett. 2) pl. Fig. die Ueberbleibsel, der Abfall.

DRIPPING-PAN, drip'ing-pān, s. (Pfanne in welche das Fett vom Braten tropft) die Bratpfanne.

DRIPPLE, drip'pl, adj. schwach (von einem Schusse; ungebr.).

To DRIVE, drive, [treibe, altgoth. dreifa] praet. drove, vorm. drave; part. pass. driven oder drove. I. v. a. 1) (durch bewegende Gründe, bes. durch Drohung & den Ort verändern machen) treiben. — beasts to pasture, Vieh auf die Weide treiben; — an ass, einen Esel treiben, antreiben; He drives all before him, er treibt Alles vor sich her; — one from his native country, einen aus dem Lande vertreiben; They had driven one of their consuls to depart the city, sie zwangen einen ihrer Consuln die Stadt zu verlassen; — the deer with hound and horn, das Rothwild mit Hunden und Hörnern jagen. Fig. You have driven her to despair, ihr habt sie zur Verzweiflung getrieben; See to what necessity he drives me, sehen Sie wozu er mich nöthiget, zwingt; I drove my suitor from his mad humour of love to a living humour of madness, ich versetzte meinen Bewerber aus einem tollen Anfall von Liebe, in einen leibhaftigen Anfall von Tollheit. 2) (durch Schlagen, Stoßen den Ort verändern machen, weiter bringen) treiben. — a nail, einen Nagel (in die Wand) treiben; Man drove man, einer riß den andern fort. 3) durch Wegtreiben ausleeren (ein Land). 4) (die Bewegung oder den Weg einer Sache leiten, bestimmen) führen. — a cart, einen Karren führen; Driving reins, Leitriemen; Driving whips, Fuhrmannspeitschen. Fig. He drives a great trade, er führt oder treibt einen großen Handel. 5) durch Bewegung reinigen. — feathers, Federn aufschütteln.

To DRIVE AWAY, vertreiben, wegzagen, verzagen. — the flies, die Fliegen verjagen. Fig. — sorrow, den Kummer verbannen; — time, die Zeit tödten.

To DRIVE IN, INTO, eintreiben, einschlagen. To drive stakes into the ground, Pfähle in den Boden eintreiben; To drive forcibly a tenon into a mortise, einen Zapfen in ein Zapfenloch einzwängen. Fig. He drove me into choler, er brachte mich auf, er jagte mich in Harnisch.

To DRIVE OFF, forttreiben, wegtreiben (das Vieh von der Saat). Fig. To drive a player off, einen Schauspieler auspfeifen; He drives me off from day to day, er verweist oder vertröstet mich von einem Tage zum andern.

To DRIVE ON, vorwärts treiben; Fig. betreiben (einen Rechtshandel), eifrig verfolgen (einen Plan).

To DRIVE OUT, (mit Gewalt aus einem Orte treiben) austreiben. They drove out their governor, sie jagten ihren Statthalter fort; To drive a peg out, einen Bolzen oder Pflock herauszuschlagen. Prov. One nail drives out another, ein Keil treibt den andern.

II. v. n. 1) (dem Zufall überlassen, langsam fortbewegt werden) treiben. A ship that drives with the current, ein Schiff, welches mit dem Strome treibt; — bodily upon a coast, mit der Seite des Schiffes auf eine Küste treiben; — with the anchors a-head, to be driven from the anchors and forced out to sea, vor Anker treiben, von der Rhede abgetrieben werden. 2) (sich mit Schnelligkeit oder Hestigkeit vorwärts bewegen)

rennen, stürzen. The wolf drives upon or against him, der Wolf stürzt auf ihn oder wirft sich auf ihn; He scampered as hard as he could drive, er floh so schnell er konnte. 3) (in einem Wagen) fahren.

To DRIVE AT, auf etwas hintreiben, hinstürzen. Pyrrhus at Priam drives, Pyrrhus stürzt auf den Priam; Four rogues in buckram let drive at me, vier Schelme in Schetter (Steifseinen) drangen auf mich ein. Fig. We see the point he drives at, wir sehen worauf er hinstreift, wo er hinaus will; He drives at me, er hat es auf mich abgesehen, er hat etwas gegen mich.

To DRIVE ON, vorwärts treiben. The dart drives on, der Pfeil fliegt davon; Drive on, coachman! fahr zu, Kutscher!

To DRIVE OUT, (Auchdruck.) zwischen den Wörtern einen zu weiten Raum lassen.

DRIVE, s. die Fahrt (in einem Wagen).

DRIVEL, driv'vl, s. der Geiser. Fig. V. Driveller.

To DRIVEL, [verw. mit drip, drippl, dribble] v. n. 1) geisern. A drivelling child, ein geisernes Kind. 2) Fig. faseln. A drivelling love, eine faselnde Liebe.

DRIVELLER, driv'vl-är, s. der Faseler, Faselhans.

DRIVEN, driv'vn, part. von To Drive.

DRIVER, driv'vār, s. 1) (Person die treibt) der Treiber; (in engerer Bedeut.) a) der Treiber des Viehes, der Schweine &c. Ass —, der Eseltreiber; Ox —, der Ochsenhirt. b) der Fuhrmann, Kutscher. He is a skilful —, er ist ein geschickter Kutscher. 2) ein Ding welches treibt. a) (bei Böttchern) der Treiber, Triebel. b) (bei Schwertsegen) der Knopfstriebel, Griffstriebel. c) (bei Feuerwerkern) der Sezer, Füllstock. d) (Seepr.) der Treiber, das Treibsegl.

DRIVER-BOOM, driv'vār-bōōm, s. (Seepr.) die Spiere des Treibsegels.

To DRIZZLE, driz'zl, [riesel, riesele, Riesel, frz. ruisse, ruisseau] I. v. n. fein regnen, staubregnen, staubern, rieseln.

II. v. a. fein regnen. When the sun sets, the air doth drizzle dew, die Luft träuft Thau beim Sonnenuntergang.

DRIZZLE, s. der feine, sanfte Regen, Nebel; regen, Rieselregen.

DRIZZLY, driz'zl-ē, adj. fein regnend, staubernd, rieselnd. — weather, ein nebeliges Wetter.

DROIL, drōil, s. 1) (einer, der gemeine oder niedrige Arbeiten verrichtet) der Sklave, Knecht. 2) die Arbeit.

To DROIL, [tröbele, tröle] v. n. schwerfällig oder langsam arbeiten, trändeln, trödeln.

DROIT, drōit, [frz.] s. die Abgabe, Gebühr. The droits of the Admiralty, die Admiralitätsrechte.

DROLL, drōle, [brollig, frz. drôle] I. adj. brollig, komisch, possierlich. Syn. V. Humorous.

II. s. 1) der Schalk, lose Schelm oder Vogel, Spaßvogel. 2) die Posse, der Schwank. To turn a thing into — and ridicule, eine Sache ins Lächerliche stellen, sie parodiren.

To DROLL, I. v. n. scherzen, Possen oder Narrheiten treiben. — upon a thing, über eine Sache scherzen, sie auf eine scherzhafte Art vortragen.

II. v. a. täuschen, bereben, betrügen.

DROLLER, drōle-är, s. der Possenreißer, Spaßvogel.

DROLLERY, drōl-lār-ē, s. 1) die Schenke, Posse, Schnurre. 2) (statt dem heute gebr. droll) das Puppenspiel. A living —, ein lebend Puppenspiel.

DROLLINGLY, drōle'ing-lē, adv. brollig, possierlich.

DROMEDARY, drōm-ē-dā-rē, [von δρομας] (das Kameel mit einem Höcker) das Dromedar.

DRONE, drōne, [Drone, Dräne, τρυφή] s. 1) die Drohne, Hummel. Drones live not with me, in meinen Stock bauen keine Hummeln. 2) Fig. a) das Brummen oder Werkzeug des Brummens. b) der Müßiggänger, Faulenzer.

To DRONE, v. n. 1) dröhnen, brummen. 2) nichts thun, müßig gehen, faulenz.

DRONING, drōne'ing, s. der schwerfällige Vortrag.

DRONISH, drōn-ish, adj. faul, müßig, träge.

To DROOP, drōōp, [δρῦπω] v. n. 1) das hinschmachten, vergehen. I saw him ten days before he died, and observed he began —, ich sah ihn zehn Tage vor seinem Tode, und bemerkte, daß er anfang schwach zu werden. Fig. The flowers begin —, die Blumen fangen an abzuwelken, zu verwelken; The day droops, der Tag nimmt ab, (voet.) schwindet dahin. 2) sich abhärten, (voet.) vor Traurigkeit oder Kummer vergehen. Fig. Drooping-chair, der Sorgenstuhl, Sorgenstuhl. 3) (vor Gram, Traurigkeit) sich beugen, sich niederbeugen. Why droops my lord, like overripen'd corn, warum senkt mein Gemahl das Haupt, wie überreifes Korn; — at stem and stern (Seepr.), einen Ragenrücken aufstecken (wenn nemlich der Kiel des Schiffes eine Krümmung bekommen hat).

DROP, drōp, s. 1) der Tropfen (Wein). Cold fearful drops stand on my trembling flesh, mein schauerndes Gebein deckt kalter Schweiß; By drops, tropfenweise. Prov. To give the — to one, einen laufen lassen, sich allmählig von ihm entfernen; (voet.) Little drops of light, Lichttropfen, Lichtstrahlen. 2) Fig. (ein tropfenähnlicher Körper) a) die Perle. b) das diamantene Ohrgehäng. 3) pl. a) (flüssige Arznei, welche man in Tropfen einnimmt) die Tropfen. b) (Baut., kugelförmige Zierathen an den Unterbalken der dorischen Ordnung) die Tropfen. 4) (Seepr.) die Tiefe eines Segels (seine Höhe vom Mast bis zum Unterleif), die Segellänge (der Mastsegel).

DROP-LAKE, drōp-lāke, s. der rothe Tropflack.

DROP-MEAL, drōp-mēle, s. die Portion Tropfen.

DROP-SERENE, drōp-sē-rēne, (gutta serena) s. der schwarze Staar.

DROPTONE, drōp-stōne, s. der Tropfstein.

DROPTWORT, drōp-wūrt, s. der rothe Steinbrech (Pflanze).

To DROP, [V. to drip] I. v. n. praet. und part. dropped und dropt. 1) tropfen, triesen. The eaves drop, die Dächer tropfen, triesen; His nose drops, die Nase tropft ihm; He drops with sweat, er trieft von Schweiß. 2) herabtropfen, herabtröpfeln, herabtriefen. 3) Fig. a) fallen, herabfallen, niederfallen. Philosophers conjecture that you dropped from the moon, Philosophen vermuthen, daß ihr vom Monde herabgefallen seid. b) (auch mit off) hinstürzen, sterben (oft mit dem Nebenbegriffe eines plötzlichen Todes). We see one friend after another dropping round us, wir sehen um uns herum einen Freund nach dem andern sterben. c) vor dem Ziele niederfallen (von einem Pfeile). d) verschwinden, aufhören. — vacant, erlediget werden (von einem Amte); — astern (Seepr.), zurückbleiben (hinter andern Schiffen).

SYN. To drop, to fall, to tumble, fallen. To drop setzt zu dem Begriffe der Bewegung nach unten, den das Zeitwort to fall andeutet, den Begriff der Geschwindigkeit hinzu, und wird bloß von kleineren Gegenständen gebraucht; z. B. The apples dropped from the tree; the knife dropped from my hand. He fell from the ladder,

or the tree. To tumble sagt man um ein freizwilliges Fallen oder Kunststücke der körperlichen Gewandtheit zu bezeichnen.

To DROP IN, hineintropfen. *Fig.* — unexpected, unerwartet kommen, (einem) über den Hals kommen, gelegentlich einsprechen.

To DROP OFF, abtropfen. *Fig.* — from an employ, seine Stelle verlieren.

To DROP OUT, 1) austropfen. 2) *Fig.* unsichtbar werden, plötzlich verschwinden.

II. *v. a.* 1) tropfen, tröpfeln (Butter auf Fleisch *u.*). 2) fallen lassen. I drop my watch, ich habe meine Uhr fallen lassen; — anchor, den Anker fallen lassen, auswerfen, ankern. *Fig.* — a word, ein Wort fallen lassen; — an acquaintance, eine Bekanntschaft aufgeben; Let us drop the subject, wir wollen nicht mehr davon reden; — a courtesy, sich verneigen; I drop you here, ich verlasse Sie hier; Her main top-sail drops seventeen yards (*Seespr.*), sein großes Marssegel ist siebenzehn englische Ellen lang.

DROPLET, dröp'let, *s.* das Tröpfchen. *Fig.* And those of our droplets which from niggard nature fell, und jene unserer Thränen, die der kargen Natur entfielen.

DROPPING, dröp'ping, *s.* 1) das in Tropfen Herabfallende, das Tropfende, Eriesende. Droppings of the nose, die Nasentropfen. *Fig.* To save the very droppings of one's nose, bei allem knausern; † eine Laus um des Balges willen schinden. 2) *pl.* der Tropf, Leck, oder Zapfenwein. 3) (*Jägerspr.*) der Roth eines Feldhuhns, Haselhuhns oder Gansan.

DROPPING-BOARD, dröp'ping-bórd, *s.* (bei Lichtziehern) der Abtropfstrog; (in Papiermühlen) die Abtropfsplanne.

DROPPINGLY, dröp'ping-lé, *adv.* tropfenweise.

DROPSICAL, dröp'sé-kál, } *adj.* wasserfüchtig. My case is dropsical, ich habe die Wasserfucht.

DROPSY, dröp'sé, [*ὑδρωψ*] *s.* die Wasserfucht. Water — of the abdomen, die Bauchwasserfucht; The tympany —, die Windwasserfucht.

DROPT, drópt, *part.* von To Drop.

DROSS, drós, [*isländ.* tross, *verw.* mit drub u. Trester, Trester] *s.* 1) die Schlacke (der Metalle). The — of lead, die Bleischlacke; — of yellow copper, das Gefräg. 2) *Fig.* (überh. etwas, was als schlecht verworfen wird) der Auswurf, Unrath, das Unkraut. It is —, usurping ivy, briar, or idle moss, es ist Unkraut, diebischer Epheu, Gesträuch oder unnützes Moos. 3) die Glätte, Bleiglätte. 4) der Rost (auf Metallen).

DROSSEL, drós'sél, *V. Drotchel.*

DROSSINESS, drós'sé-nés, *s.* (jede einer Sache anlehnende Unreinigkeit) die Schmiere, der Schmutz, Rost.

DROSSY, drós'sé, *adj.* 1) schlackig. 2) *Fig.* unrein, schmutzig, gering, schlecht.

† DROTCHÉL, drót'shél, [*landschaftlich* Trutschel] *s.* das faule Weibsbild, Mensch.

DROUGHT, dróút, [*trockne, trockne, Trockenheit, frz. torche, lat. tergo, τρυγω, τρύγη*] *s.* 1) die Trockenheit, Dürre (des Sommers *u.*). 2) der Durst. To be almost choked with —, beinahe vor Durst verschmachten, schier verdursten; To cause —, Durst verursachen, erregen.

DROUGHTINESS, dróút-té-nés, *s.* die Trockene, Trockenheit, Dürre.

DROUGHTY, dróút-té, *adj.* 1) trocken, dürr (von Ländern *u.*). 2) durstig.

DROUTH, dróút, *V. Drought.*

DROVE, dróve, [*von to drive*] *s.* 1) der

Trieb (bes. Ochsen). A — of sheep, eine Schafsheerde. *Syn. V. Flock.* 2) *Fig.* der Haufe, Zusammenlauf, Auflauf von Menschen. 3) (der breite Weg, auf welchem das Vieh zur Weide getrieben wird) die Trift.

DROVE, *praet. u. part. pass. v. To Drive.*

DROVEN, drób-vn, *part.* von To Drive (ungebräuchlich).

DROVER, drób-vár, *s.* 1) der Ochsentreiber, Ochsenhändler. † 2) das von der Flut getriebene Boot.

To DROWN, dródn, [*er-tränken*] bei Chaucer im *part. dreint*. I. *v. a.* 1) ertränken, ersäufen. — one's self, sich ersäufen. *Fig.* — one's sorrow in wine, sich die Grillen ver-trinken; Drowned in pleasures, in Freuden versunken. 2) unter Wasser setzen, überschwemmen (ein Land *u.*). *Fig.* The light of the sun drowns the light of the stars, der Sonne Licht verbunkelt den Glanz der Sterne; This great news drowned all other news, diese große Nachrichten verdrängten alle andere; My private voice was drowned by the voice of other senators, meine Stimme wurde durch die der andern Senatoren erstickt, überstäubt.

II. *v. n.* ertrinken. Methought what pain it was —, wie qualvoll schien mir's, zu ertrinken.

DROWNER, dródn-úr, *s.* das Ueberwältigende oder Erstickende.

To DROWSE, dródz, [*holländ. droosen, frz. dors*] I. *v. a.* schläferig machen, einschläfern.

II. *v. n.* 1) schläfern, einschlummern. Good things of day begin to droop and drowse, die guten Geschöpfe des Tages fangen an zu nicken und einzuschlummern. 2) schläferig aussehen.

† DROWSIED, dródz-zé-héd, *s.* die Schläferigkeit.

DROWSILY, dródz-zé-lé, *adv.* schläferig, schläfrig. *Fig.* He goes so — to work, er geht so schläfrig, faul oder träge an die Arbeit.

DROWSINESS, dródz-zé-nés, *s.* die Schläferigkeit. *Fig.* What a strange — possesses them! welche sonderbare Schläferigkeit oder Unthätigkeit hat sich ihrer bemächtigt! Shake off your —, schüttelt eure Trägheit oder Faulheit ab.

DROWSY, dródz-zé, *adj.* 1) schläferig, schläfrig. To grow —, schläfrig werden. *Fig.* A — style, eine unbeholfene, schwerfällige Schreibart; A — reasoning, ein dummer Schluß. 2) einschläfernd. A — murmur, ein einschläferndes Gemurmel; — tales, einschläfernde (langweilige) Märchen; To make —, einschläfern; The — disease, die Schlafsucht.

DROWSY-HEADED, dródz-zé-héd-héd, *adj.* schläfrig, träge, unbeholfen.

To DRUB, dráb, [*verw. mit treffen*] *v. a.* schlagen, prügeln, pufen, bläuen. — one soundly, einen derb abprügeln, durchprügeln.

DRUB, *s.* der Schlag, Streich, Stoß, Puff.

DRUDGE, drádje, *s.* (Person, welche niedrige Arbeiten verrichtet oder verrichten muß) der Sklave, Knecht, Junge, Küchenjunge, Schiffsjunge, Packesel. O that I were a God, to shoot forth thunder upon these paltry, servile, abject drudges, o wär' ich doch ein Gott, den Blitz zu schleudern auf diese dürft'gen weggeworfenen Knechte; I am the — and toil in your delight, ich bin das Lastthier, muß für eure Lust mich plagen.

To DRUDGE, [*τρώω, τρώος*] I. *v. n.* niedrige oder harte Arbeit verrichten, Sklave seyn, (oder überh.) sich placken. — up and down for one, sich für jemand viel placken.

II. *v. a.* mühevoll oder langweilig verbringen (den Tag *u.*).

To DRUDGE, = To Dredge. — for oysters, Austern fangen.

DRUDGER, drádje-úr, *V. Dredger.*

DRUDGER, [V. dredge, frz. drège, drèche] *s.* (auch *Drudging-box*) die Streubüchse.

DRUDGER, [v. drudge] *s.* 1) ein gemeiner oder niedriger Knecht, Handlanger.

DRUDGERY, drádje-úr-é, *s.* die gemeine, niedrige oder knechtische Arbeit, unedle Beschäftigung. My old dame will be undone now, for one to do her husbandry and her —, meine alte Hausfrau wird nun in Noth seyn um einen, der für sie wirthschaftet und sich plagt; The — of suborning, das schlechte Gewerbe eines Verführers.

DRUDGING-BOX, drádje-ing-bóks, *V. Drudger.*

DRUDGINGLY, drádje-ing-lé, *adv.* mühsam, mühselig, mit saurer Mühe.

DRUG, drág, [*frz. drogue, verw. mit truck*] *s.* 1) (eigentlich bloß Waare, zunächst aber) die Arzneiwaare, Apothekerwaare. Deadly drugs, Gifte; Spicy drugs, Spezereiwaaren, Gewürze. 2) das schlechte oder schofele Zeug, die schlechte Waare. (bei Lichtz.) der Bodensaß. *Prov.* Where knavery is in credit, honesty is sure to be a —, wo Schurkerei in Aufnahme ist, gilt sicher die Ehrlichkeit nichts; Vice shall bear a price, and virtue shall become a —, das Laster wird belohnt, die Tugend herabgewürdigt werden. † 3) (für drudge) der Sklave, Knecht, Packesel.

To DRUG, I. *v. a.* 1) mit Stoffen oder Zuthaten, besonders mit Arzneiwaaren versehen. 2) (in engerer Bedeut.) mit etwas Schädlichem vermischen.

II. *v. n.* Arzneien verschreiben, verordnen oder eingeben.

DRUGGER, drág-gár, *V. Druggist.*

DRUGGERMAN, drág-gár-mán, *V. Druggoman.*

DRUGGET, drág-gít, [*frz. droguet*] *s.* (Art Halbzeng von Wolle und Leinengarn) der Drogett.

DRUGGET-WEAVER, drág-gít-wé-vár, *s.* der Drogettweber.

DRUGGIST, drág-gíst, } *s.* der Materialwaarenhändler, Materialist.

† DRUGSTER, drág-stár, }

DRUID, drá'id, [*von δρῦς*] *s.* (Priester und Weltweise bei den alten Britanniern und Galliern) der Druiden.

DRUIDICAL, drá'id-é-kál, *adj.* zu den Druiden gehörig.

DRUIDISM, drá'id-dism, *s.* die Philosophie oder Religion der Druiden.

DRUM, drám, [*Trommel*] *s.* 1) die Trommel. A kettle —, die Pauke, Kesselpauke, Heerpauke; A moorish —, die maurische Trommel; To beat the —, die Trommel schlagen oder rühren, trommeln; Strike up the drums, and let the tongue of war plead for our interest, rührt die Trommeln, des Krieges Zunge führe nun für uns das Wort. 2) (Zergliederungsk.) die Trommel, das Trommelfell (im Ohre). 3) (die hölzerne Bekleidung der Mühlsteine) der Mühlbottich. 4) *Fig.* die große Abendgesellschaft oder Versammlung (jezt rout genannt).

DRUMFISH, drám-fish, *s.* (Art Klipfisch) der Trommelfisch.

DRUMMAJOR, drám-má-jár, *s.* der Regimentstambour, Regimentstrommelschläger.

DRUMMAKER, drám-má-kár, *s.* der Trommelmacher.

DRUMSTICK, drám-silk, *s.* der Trommelstock, Trommelschlägel.

DRUMSTRINGS, drám-strings, *s. pl.* die Trommelschnüre.

To DRUM, I. *v. n.* 1) trommeln. 2) *Fig.* a) in einer klopfenden Bewegung schlagen. b) klingen, klumpen.

II. *v. a.* (bei Kriegsk.) — out *u.*, unter Trommelschlag vertreiben (schimpflich fortjagen) aus *u.*

† To DRUMBLE, drām'hl, [am Rheine trumpe, trumple] v. n. 1) träge oder säumig seyn. Look, how you drumble! seht, wie träge ihr seid! || 2) stammeln, unverständlich reden.

DRUMLY, drām'le, [am Rheine trümmig] adj. stehend, stockend, moderig, schlammig (vom Wasser).

DRUMMER, drām'mär, [v. drum] s. der Trommler, Trommelschläger.

DRUNK, praet. u. part. pass. v. To Drink.

DRUNK, drängk, [von to drink] adj. trunken, betrunken. Half —, einen Stich habend; To make —, trunken, betrunken machen; To get —, trunken werden. Prov. To get — upon the bottom of a cask, sich toll und voll saufen; Dead —, im höchsten Grade betrunken; † blind voll, Hagel voll; Ever —, ever dry, viel trinken macht durstig. Syn. V. Fuddled. Fig. I will make my arrows — with blood, ich will meine Pfeile mit Blut tränken.

DRUNKARD, drängk'ard, s. der Trunkenvold, Säufer.

DRUNKEN, dräng'kn, adj. trunken, betrunken. Fig. A — song, ein Trinklied, † Sauslied; Then let the earth be — with our blood, so sei von unserm Blut die Erde trunken; When your carters have done a — slaughter, wenn eure Kärner † Todtschlag im Trunke verübt haben. Prov. — folks seldom take harm, Betrunkene kommen selten zu Schaden.

DRUNKENLY, dräng'kn-lē, adv. trunken, betrunken Weise, im Rausche.

DRUNKENNESS, dräng'kn-nēs, s. 1) (der Zustand da man trunken, betrunken ist) die Trunkenheit, der Rausch; Fig. die Trunkenheit (vor Liebe). 2) (die Neigung, Gewohnheit sich zu betrinken) die Trunkenheit, Böllerei.

DRUSA, drū'sā, [Druse] s. (ein Stück Gestein, auf dessen Oberfläche Kristalle angeschossen sind) die Druse, Erzdruse.

DRY, dri, adj. trocken. — fruits, trockene (getrocknete) Früchte; — weather, trockenes Wetter; A — well, ein trockener Brunnen; — land, das trockene (feste) Land; He went over —, er kam trocken oder trockenen Fußes hinüber; — rotten wood, angestocktes, stockiges, brandiges Holz; To make —, trocknen (die Kiste, und daher gleichsam) Fig. Durst erregen; He was so —, er war so durstig. Fig. A — style, eine trockene Schreibart (die nicht anzieht); A — reprimand, ein trockener (ernstlicher) Verweis; A — blow, ein derber Schlag, Hieb; A — fellow, (einer, der mit anscheinendem Ernste witzige, beißende und lächerliche Dinge sagt) ein trockener Mensch.

DRYED, dri'de, adj. thränenleer, thränenlos.

DRYFAT, dri'fat, s. ein großer Zuber (Zuber) zum Unterfassen, z. B. beim Ablassen des Weins.

DRY-FOOT, dri'fāt, s. (Jägerspr.) die kalte Fährte, Spätfährte (wenn sie schon so alt ist, daß sie keine Witterung mehr hat).

DRYNURSE, dri'nurse, s. 1) eine Frau, die ein Kind ohne ihm die Brust zu reichen, aufzieht. 2) (im verächtl. Sinne) die Wärterin.

To DRYNURSE, v. a. ohne Säugen (ohne die Brust zu reichen) aufziehen (ein Kind).

To DRY-RUB, dri'rüb, v. a. trocken abreiben, reinigen.

DRYSALTER, dri'sält-är, s. einer, der mit gesalzenem oder getrocknetem Fleische, mit künstlichen Brühen, Oelen † handelt.

DRYSHOD, dri'shōd, adv. trocken, mit trockenem Fuße, trockenen Fußes.

To DRY, [dörre, dürr, lat. torreo, torridus, ὄρω, ἄρω, ἄρος] I. v. a. 1) trocknen (naße Kleider am Feuer †). Drying wind, ein trocknender Wind; Drying loft, a) (in Papierm.) der Trockenplatz, b) (in Brauereien)

der Trockenboden; Drying place for grain, das Trockenhaus für das Getreide; Drying place, a) (bei Stärkem.) der Trockenboden, b) (in Tabacksfabr.) das Schwighaus; Drying yard, der Trockenplatz (für Wäsche †); — the starch (bei Stärkem.), die Stärke (auf den Trockenböden) trocknen; Dried wine-dregs, getrocknete Weinhefen. Fig. He dries the tears, er trocknet die Thränen. 2) (in engerer Bedeut.) ausleeren, austrocknen (einen Napf †).

To DRY UP, völlig trocken machen, abtrocknen. Dry up your tears, trocknet eure Thränen ab. Fig. And their multitude dried up with thirst (h. Schrift), und sein Pöbel wird Durst leiden.

II. v. n. (trocken werden) trocknen. — like the mummies in Egypt, zu egyptischen Mumien eintrocknen, einschrumpfen.

DRYAD, dri'ād, [δρυάς] s. die Waldnimpfe, Dryade.

DRYER, dri'är, V. Drier.

DRYLY, dri'lē, adv. 1) trocken. 2) Fig. a) trocken, kalt, untheilnehmend. b) trocken, sarcastisch. c) leer, zierlos.

DRYNESS, dri'nēs, s. 1) die Trockenheit. 2) Fig. a) die Trockenheit (eines Menschen, Scherzes, der Schreibart †). b) die Trockenheit des Gemüthes, gleichgültige Unempfindlichkeit (bei Religionsübungen).

DUAL, dū'al, [lat. dualis] adj. zwei Personen oder Sachen bezeichnend. The — number, (in der Sprachlehre) die Zweizahl, der Dualis.

DUALITY, dū'al-ē-lē, s. 1) das zwei Dinge Bezeichnende. 2) die Theilung, Trennung.

To DUB, dāb, [veralt. täube, nieders. dubbe, duffe, frz. daube, πύτω] I. v. a. 1) schlagen, (in engerer Bedeut.) zum Ritter schlagen. † Do me right, and dub me knight, Bescheid mir thu, schlag mich Ritter dazu; What! I am dub'd, I have it on my shoulder, fürwahr! ich hab den Ritterschlag, hier auf der Schulter. Fig. — a cock, Kapaunen. 2) Fig. nennen, benennen, betiteln. Self-dubbed, angeblich, vorgeblich, sogenannt.

II. v. n. ein schnelles oder lebhaftes Geräusch machen.

DUB, s. der Schlag, Treff.

|| DUB, [gael. duba] s. die Pfüge, Rothlache.

DUB-FLY, dāb'flī, s. die Wasserfliege.

|| DUBBED, dāb'bd, [v. to dub] adj. stumpf, nicht scharf.

DUBIETY, dū-bē'l-tē, [lat. dubietas] s. die Ungewißheit.

DUBIOUS, dū'bē-ūs, [V. to doubt] s. 1) zweifelhaft, unschlüssig. 2) zweifelhaft (von Ereignissen †). A — battle, eine unentschiedene Schlacht. 3) Fig. unbestimmt, undeutlich.

SYN. Dubious, doubtful, zweifelhaft; uncertain, ungewiß. Die zwei ersten Wörter bezeichnen einen schwankenden Zustand; allein dubious wird in der Unterhaltung wenig gebraucht, und gewöhnlich doubtful dafür gesetzt. Uncertain scheint mehr Bezug auf den Ausgang von Ereignissen zu haben; man sagt daher: this being a doubtful case, the end of which is uncertain. Desgleichen sagt man: things of a dubious nature; a dubious case.

DUBIOUSLY, dū'bē-ūs-lē, adv. zweifelhaft, in zweifelhaften Worten, Ausdrücken, unbestimmt.

DUBIOUSNESS, dū'bē-ūs-nēs, s. die Zweifelhastigkeit, Ungewißheit, Unbestimmtheit.

DUBITABLE, dū'bē-tā-bl, adj. zweifelhaft, ungewiß.

DUBITANCY, dū'bē-tān-sē, s. der Zweifel, die Ungewißheit.

DUBITATION, dū'bē-tā-shān, s. 1) das Zweifeln, der Zweifel. That is beyond all —, das ist außer allem Zweifel. 2) (Redek.) der selbst

vorgebrachte Zweifel; die Aufwerfung eines Zweifels.

DUCAL, dū'kāl, [von duke] adj. herzoglich. A — coronet, die herzogliche Krone.

DUCAT, dū'kāt, s. (eine von Herzogen geschlagene Münze) der Dukaten. A rat? dead, for a —, dead, eine Ratte? tobt! für einen Dukaten, tobt!

DUCATOON, dū'kāt-ōōn, s. (eine holländische Münze) der Dukaton.

DUCHESS, dū'sh-ēs, V. Dutchess.

DUCHY, dū'sh-ē, V. Dutchy.

DUCK, dāk, s. 1) die Ente. A tame —, die zahme oder Hausente; A wild —, die wilde Ente; A young —, das Entchen, Entlein; To hunt wild ducks, wilde Enten schießen; (Wappent.) — without legs, die Ente ohne Füße; † Fig. A lame —, ein Kaufmann, der gewisser Ursachen halber die Börse nicht besuchen darf. 2) Fig. a) (als Liebesausdruck) My dainty —! mein niedliches Mäuschen, Püppchen, Puttchen, Herzchen! b) die Verbeugung, Verneigung mit dem Kopfe. c) ein Stein, der in schiefer Richtung auf die Oberfläche des Wassers geworfen, ausprallt. V. Drake. 3) (Seespr.) das Segeltuch.

DUCK-BILL-WHEAT, dāk'bill-hwēte, s. der englische Weizen.

DUCKCOY, dāk-kōē, s. der Köder, die Lockspeise; für Decoy.

To DUCKCOY, v. a. kören, anlocken, in die Falle locken.

DUCK-LEGGED, dāk'lēgd, adj. kurzbeinig.

DUCK-MEAT, dāk'mēte, s. die Wasserlinse.

DUCK-WEED, dāk-wēde, s. die Wasserlinse.

DUCKS-FOOT, dāks'fāt, s. die Schlangensterle (Pflanze).

To DUCK, [tauche, ducke, neulat. doco] I. v. n. tauchen, untertauchen; Fig. (aber ungebrauchlich) sich ducken, sich bücken, (und in engerer Bedeutung) sich schmiegen. The learned pate ducks to the golden fool, der gelehrte Kopf bückt sich vor dem goldenen Thoren; (bei Seelenten) Duck-up! Platz gemacht! weg da!

II. v. a. tauchen, eintauchen. — one in the sea, einen in das Meer tauchen, einen kielholen. Fig. — down the head, den Kopf niederbiegen.

DUCKER, dāk'är, s. 1) der Taucher, die Tauch-Ente. 2) Fig. der Kriecher.

DUCKING, dāk'king, s. das Tauchen. (bei Seelenten) a) das Kielholen, b) (der Gebrauch, diejenigen, welche zum erstenmale die Linie befahren, in's Wasser zu tauchen) die Taufe, Händselung.

DUCKING-STOOL, dāk'king-stōōl, s. 1) ein Stuhl worauf man Zänkerinnen bindet, um sie unterzutauchen. 2) verdorben für Cuckingstool.

DUCKLING, dāk'ling, s. die junge Ente, das Entchen, Entlein. Fig. (Liebeswort) Puttchen, Herzchen.

DUCKT, dākt, part. von To Duck.

DUCT, dākt, [lat. duco, ductus] s. 1) die Leitung, Führung. 2) (ein Ding wodurch etwas geleitet wird) der Graben, die Röhre, Rinne.

DUCTILE, dāk'til, [lat. ductilis] adj. dehnbar, streckbar; biegsam, geschmeidig. Fig. A — mind, ein lenkbares Gemüth.

SYN. Ductile, dehnbar, streckbar; flexible, pliable, biegsam; yielding, geschmeidig; malleable, hämmerbar. Ductile bezeichnet die Eigenschaft eines Dinges, welches sich in eine gewisse Länge ziehen läßt; flexible und pliable deuten auf etwas, was sich leicht biegen läßt. Diese drei Wörter wendet man auf Sachen sowohl als auf Sinnes- und Gemüthsart an. Yielding bezieht sich hauptsächlich auf die Gemüthsverfassung, den Gemüthszustand, und man sagt es von

einem Menschen, der sich leicht in alles fügt und nachgiebig ist. Malleable braucht man, um die Eigenschaft der Metalle zu bezeichnen, welche sich mit dem Hammer bearbeiten lassen.

DUCTILENESS, dāk-til-nēs, s. die Dehnbarkeit, Biegsamkeit.

DUCTILITY, dāk-til-lē-tē, s. 1) die Dehnbarkeit, Streckbarkeit. 2) die Biegsamkeit, Beugsamkeit, Geschmeidigkeit; *Fig.* die Geschmeidigkeit (des Charakters), Nachgiebigkeit.

DUCTURE, dāk-tūre, [lat. ducturus] s. die Leitung, Führung.

DUDGEON, dād-jān, [verw. mit dagger, Degen] s. 1) der Dolch, das kleine Schwert. 2) *Fig.* die Bosheit, Feindschaft, der üble Wille. The cuckold took this in —, der Hahnrei nahm dieses übel auf. 3) die Wurzel des Buchsbaumes (aus welcher man Griffe an Dolche verfertigt, daher) — dagger, der kleine Dolch mit buchsbaumenem Griffe. I see thee still, and on thy blade and —, gout of blood, ich sehe dich noch immer, und auf deiner Klinge und deinem Griffe Blutstropfen.

DUDMAN, dād-mān, (auch *Dodman*) [Zusammenz. von dead man] s. der Popanz, das Gespenst.

DUE, dū, [frz. dû, devoir, vom lat. debeo] I. *adj.* (part. pass. von to owe) 1) (die Verbindlichkeit habend, einem wieder zu erstatten, was man von ihm empfangen hat) schuldig. To ask a sum before it is —, eine Summe zurück verlangen ehe sie fällig ist. 2) schuldig = gebührend. The — reward of innocency, die der Unschuld gebührende Belohnung. 3) passend, angemessen, gehörig. In — time, zu gehöriger Zeit; In — form, in gehöriger Form.

II. *adv.* gehörig, gebühlich; genau, pünktlich (sich vernehmen).

III. s. 1) (das, was jedem zukommt oder gebührt) die Gebühr. To give every one his —, jedem geben was ihm gebührt. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Recht, der gerechte Anspruch. To remit somewhat of one's —, von seinen Ansprüchen etwas nachlassen. *Prov. V. Devil.* b) die Abgabe, Gebühr. Exorbitant dues are now paid, man entrichtet gegenwärtig ungeheure Abgaben.

To DUE, v. a. als eine Gebühr oder Schuldigkeit entrichten.

† DUEFUL, dū-fəl, *adj.* passend, angemessen, schicklich.

DUEL, dū-il, [frz., altlat. duellum, woraus bellum] s. der Zweikampf, das Duell.

To DUEL, I. v. n. sich im Zweikampfe schlagen, zweikämpfen, duelliren.

II. v. a. einen angreifen oder mit einem Einzelnen fechten.

DUELLER, dū-il-lār, s. der Zweikämpfer, Duellant.

DUELLING, dū-il-ling, s. das Duelliren, der Zweikampf, das Duell.

DUELLIST, dū-il-list, s. 1) der Zweikämpfer, Duellant. 2) der Rauser, Klopffechter. A —! a gentleman of the very first house, ein Rauser! ein Herr vom ersten Range.

DUELLO, dū-il-lō, [ital.] s. 1) das Duell, der Zweikampf. 2) die Regel, Gesetze des Zweikampfes. He cannot by the — avoid it, er kann nach den Gesetzen des Duells nicht umhin.

DUENESS, dū-nēs, [V. due] s. die Glückseligkeit, Schickslichkeit.

DUENNA, dū-ēn-nā, [span., lat. domina] s. die Ehrenhüterin.

DUET, dū-ēt, [ital. duetto, lat. duo] s. der Zweigesang, das Zweispiel, Duett.

DUG, dūg, *praet.* und *part. pass.* von To Dig.

DUG, [isländ. deggia, gehört zum lat. duco] s. 1) der Zig, die Zige, Warze, Brustwarze. To suck a —, die Brust oder an der Brust

saugen. 2) die (weibliche) Brust, (bei Säugethieren) das Guter.

DUKE, dūke, [ziehe, zog, Zug, lat. duco, dux] s. der Herzog. The Grand — of Tuscany, der Großherzog von Toscana.

DUKEDOM, dūke-dūm, s. das Herzogthum.

DULBRAINED, dāl-brānd, [von dull und brain] *adj.* schwachköpfig, dumm, einfältig.

† DULCARNON, dāl-kār-nōn, [von dull und kehren?] s. die Schwierigkeit, Klemme. To be at —, in der Klemme seyn.

DULCET, dāl-sēt, [lat. dulcis] *adj.* 1) süß (vom Zucker). 2) *Fig.* süß, angenehm (von Worten, Tönen, für das Gefühl). (poet.) Uttering such — and harmonious breath, so süße Harmonien hauchend.

DULCIFICATION, dāl-sē-fē-kā-shūn, s. das Absüßen, Versüßen (des Gostkaffes).

To DULCIFY, dāl-sē-fi, [frz. dulcifie] v. a. süß machen, versüßen. Spirit of wine dulcifies spirit of salt, der Weingeist versüßt den Salzgeist; Dulcified mercury, versüßtes Quecksilber.

DULCIMER, dāl-sē-mūr, [dulcimello] s. (Art Tonwertzeug) das Hackbret.

DULCITUDE, dāl-sē-tūde, [lat. dulcitus] s. die Süßigkeit.

To DULCORATE, dāl-kō-rāte, [lat. dulcor] v. a. süß machen, versüßen (Früchte).

DULCORATION, dāl-kō-rā-shūn, s. das Versüßen.

DULCOUR, dāl-kōr, s. die Süßigkeit.

DULEGE, dāl-ēdje, [von dull und edge] s. (bei Wagnern) der Pflock, Zapfen.

DULHEAD, dāl-hēd, s. der Dummkopf, Einfaltspinsel.

DULIA, dāl-lē-ā, [δουλεια] s. die Verehrung der Heiligen, der Heiligendienst.

DULL, dāl, [dunkel, wallis. tywyll] *adj.* dunkel, matt, schwach. A — colour, eine matte Farbe; The fire is —, das Feuer brennt dunkel; This mirror is —, dieser Spiegel ist matt oder trübe. *Fig.* A — sight, ein schwaches Gesicht; A — sound, ein schwacher oder dumpfer Ton; Unless some — and favourable hand, wenn nicht etwa eine dumpfe und günstige Hand; — trading, ein stockender Handel; A — pleasure, ein schaales oder geistloses Vergnügen; A — work, eine geistlose oder langweilige Arbeit.

DULL-BROWED, dāl-brōd-ēd, *adj.* düster aussehend, einen düstern Blick habend.

DULL-DISPOSED, dāl-dis-pōzd, *adj.* zur Traurigkeit geneigt.

DULL-EYED, dāl-id, *adj.* einen niedergeschlagenen, schwermüthigen Blick habend.

DULL-SIGHTED, dāl-sl-iēd, *adj.* schwachsichtig; kurzsichtig.

To DULL, v. a. dunkel machen, des Glanzes berauben. The breath dulls a mirror, der Hauch trübt ein Spiegelglas, macht ein Spiegelglas trübe. *Fig.* — the sight, das Gesicht schwächen.

DULL, [V. unten to dull] *adj.* stumpf (von Messern). *Fig.* Age and sickness make the body —. Alter und Krankheit machen den Körper schwerfällig, unbehüßlich, träge; You are very — to-day, Sie sind heute sehr träge; — of hearing, harthörig; Then the sensibility of the soul is but —, alsdann ist die Empfindsamkeit der Seele abgestumpft; — of apprehension, ein schwerfälliger Kopf; Every man, even the dullest, jeder Mensch, selbst der dümmste. *Syn. V. Heavy.*

DULL-BRAINED, dāl-brānd, V. *Dulbrained.*

DULL-PATED, dāl-pā-tēd, *adj.* schwachköpfig, dumm.

DULL-WITTED, dāl-wit-tēd, *adj.* schwerfällig, plump (von Verstand).

To DULL, [τυλώω] I. v. a. stumpf machen, abstumpfen (ein Schwert). *Fig.* Borrowing dulls the edge of industry, Borgen stumpft der Wirtschaft Spitze ab; Usury dulls all industry, der Wucher lähmt alle Betriebsamkeit; Immoderate pleasures dull the sensation, das Uebermaß von Vergnügungen stumpft das Gefühl ab; The school has dulled his wits, die Schule hat seinen Verstand schwerfällig gemacht.

To DULL AWAY, schlafend oder mit Nichtsthun verbringen (seine Zeit).

II. v. n. stumpf, schwerfällig oder dumm werden.

DULLARD, dāl-lārd, I. s. der Dummkopf.

II. *adj.* schwachköpfig, dumm.

† DULLED, dāl-lēd, *adj.* trübe, glanzlos.

DULLER, dāl-lār, s. etwas, was dumm oder schwerfällig macht, schwächt.

DULLY, dāl-lē, *adj.* schwach, matt.

DULLY, *adv.* 1) schwerfällig. He writes as — as he walks, er schreibt eben so schwerfällig als er geht. 2) dumm, einfältig.

DULNESS, dāl-nēs, [v. dull, dunkel] s. die Dunkelheit, der Mangel an Licht oder Glanz.

DULNESS, [v. to dull, τυλώω] s. 1) die Stumpfheit (eines Messers). 2) *Fig.* a) die Abgestumpftheit. *Syn. V. Dejection.* b) die Schwerfälligkeit, Trägheit, Schläfrigkeit. c) die Dummheit, Schwäche des Verstandes, Ungelehrigkeit. I never saw such a — in a man, ich sah niemals so viel Dummheit bei einem Menschen.

DULY, dāl-lē, [von due] *adv.* 1) gehörig, gebühlich. He was — convicted, er ist auf die gehörige oder gesetzliche Weise überführt worden. 2) regelmäßig, pünktlich. I go — to church, ich gehe regelmäßig in die Kirche.

DUMB, dām, [stumm] *adj.* stumm. You are like a — statue, Sie sind stumm wie eine Bildsäule. *Fig.* To strike one —, einen zum Schweigen bringen, ihm den Mund stopfen; Who for the most part are capable of nothing than — shows and noise, die meistens von nichts wissen, als verworrenen stummen Pantomimen und Lärm; † A — arm, ein lahmer Arm.

Syn. Dumb, silent, mute, stumm. Dumb, heißt der Fähigkeit zu sprechen beraubt; silent und mute bezeichnen den Zustand desjenigen, der freiwillig schweigt; obgleich mute mehr auszudrücken scheint als silent, indem man a silent man den nennt, der wenig spricht. A mute man spricht gar nichts. Silent wird auch im bildlichen Sinne gebraucht, z. B. A silent stream; the silent grave.

DUMB-BELLS, dām-bēlls, s. pl. eine Art schwerer Kugeln, deren Handhabung die Brust ausdehnt, die Arme stärkt und gelenkig macht.

DUMB-BORN, dām-bōrn, *adj.* stumm geboren.

DUMB-WAITER, dām-wā-tār, s. der Drehtisch. To DUMB, v. a. schweigen oder verstummen machen. Who neigh'd so high, that what I would have spoke was beastly dumb'd by him, welches so laut wieherte, daß alles, was ich noch hätte sagen können, durch dieses Wiehern stumm wie ein Vieh geworden wäre.

To DUMFOUND, dām-fōnd, v. a. verstummen machen. † *Fig.* Dumb-founded, derb abgeprügelt.

DUMBLEDORE, dām-bl-dōre, s. die Hummel.

DUMBLY, dām-lē, *adv.* stumm; *Fig.* stumm, sprachlos, schweigend.

DUMBNES, dām-nēs, s. die Stummheit; *Fig.* die Stummheit, Sprachlosigkeit, das Schweigen.

† DUMMERER, dām-mār-ār, s. einer, der den Stummen spielt, ein Betrüger.

DUMMY, dām-mē, s. † 1) der Stumme,

2) *Fig.* (im Whistv. bei drei Spielern) der Strohmänn.

DUMP, dämp, [zu dumb und dumpf gehörig] s. 1) die Geistesabwesenheit, Träumerei. 2) (im *pl.*) der Kummer, die Schwermuth, Traurigkeit. (gleichsam *Prov.*) To be in the dumps, grämlich, verbrieft, sauerköpfig, sauerfichtig seyn; vor sich hinstarren. 3) der Ton, die Weise, besonders ein schwermüthiger Ton oder Gesang; das Klagegedicht, die Elegie.

DUMPISH, dämp'ish, *adj.* schwerinüthig, traurig, kummervoll.

DUMPISHLY, dämp'ish-lé, *adv.* träumerisch, schwermüthig.

DUMPISHNESS, dämp'ish-nés, s. die Traurigkeit, Schwermuth.

DUMPLING, dämp'ling, [von dump] s. (ein Kloss von Mehl, Eiern, Mandeln u.) eine Art Pudding.

† **DUMPY**, dämp'è, *adj.* kurz und dick.

DUN, dän, [wall. dwnn] I. *adj.* 1) schwarzbraun. Yellow —, isabellfarben; (gleichs. *Prov.*) — is the mouse, alles ist gethan, geschehen, ausgemacht (viell. als Anspielung auf die Farbe einer Maus, häufig aber als Wortspiel für done). 2) *Fig.* dunkel, trübe (von der Lust u.).

II. s. ein schwarzbraunes, im Schlamme steckendes Pferd (nur im folgenden Sinne) To draw — out of the mire, Dun aus dem Schlamme ziehen (eine Art ländliches Spiel oder Zeitvertreib; als Anspielung hierauf:) If thou art —, we'll draw thee from the mire, wenn du Dun bist, so wollen wir dich aus dem Schlamme ziehen.

DUN-BEE, dän'bee, } s. die Bremse.

DUN-FLY, dän'fl, }

DUN-BIRD, dän'bärd, s. der Rothhals, die rothbrüstige Gans.

DUN-FISH, dän'fish, [neues Wort] s. der Kabeljau.

DUN-NECK, dän'nék, s. eine Art Grünfink in England.

To **DUN**, [andere Form von stun] v. a. ungestüm mahnen (einen Schuldner). *Fig.* — one with a thing, einem beständig in den Ohren liegen.

DUN, s. der ungestüme Mahner, Gläubiger.

DUN, [zu down, Düne gehörig] s. die Anhöhe, der Hügel.

DUNCE, dänse, [Duns] s. (ein dummer Mensch, besonders ein schwachköpfiger Gelehrter) der Duns, Dummkopf.

DUNCERY, dän'sè-ré, s. die Dummheit. To **DUNCIFY**, dän'sè-fl, v. a. zum Duns oder Dummkopfe machen (ungebr.).

DUNDIVER, dän'dl-vär, [von down und diver] s. das Weibchen der Tauchergans.

DUNE, däne, [zu down, Düne gehörig] V. *Down*.

DUNG, däng, [Dung, Dünger] s. 1) der Dung, Mist. Heaps of — upon a field, die Misthaufen auf einem Felde; — of goats, rabbits, hares, rats, mice u., der Ziegenkot, die Losung der Kaninchen, Hasen, der Ratten, Mäusefreck u.; — of sheep, der Schafkot, die Schaflosbeere; — of a bear, wolf, wild boar, stag u., die Losung eines Bären, Wolfes, wilden Schweines, Hirsches u.; Human — reduced into powder, der Rothstaub, das Rothpulver. 2) *Fig.* die Erzeugnisse der Erde. And never palates more the —, the beggar's nurse, and Caesar's, und kostet nie wieder der Erde Früchte, des Bettlers und Cäsars Nahrung.

DUNG-BEETLE, däng'bèè-tl, s. der Stinkkäfer, Dreckkäfer, Kothkäfer.

DUNG-CART, däng'kärt, s. der Mistkarren, die Mistkarre.

DUNGFORK, däng'förk, s. die Mistgabel.

DUNGHILL, däng'hil, I. s. 1) der Misthaufen. 2) *Fig.* a) die gemeine oder schlechte Wohnung. Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

b) der niedrige Zustand. To raise one from the —, einen aus dem Staube hervorziehen. c) ein Schimpfname für Menschen von niedriger Geburt. Out, —! dar'st thou brave a nobleman? hinaus, Koth! wagst du's einem Edelmann zu trogen?

II. *adj.* gemein, niedrig, verächtlich.

DUNGHILL-COCK, däng'hil-kök, s. der Haushahn.

DUNGHILL-FOWL, däng'hil-födl, s. das Federvieh, Geflügel, Hausgeflügel.

DUNG-HOLE, däng'höle, s. die Mistgrube.

DUNG-WORMS, däng'würms, s. *pl.* die Maden der Kothfliegen.

DUNGYARD, däng'yärd, s. der Misthof.

To **DUNG**, I. v. a. düngen, misten (den Boden u.).

II. v. n. sich des Koths oder Dicks entladen, stallen (von Eseln u.).

DUNGARIES, dän'gä-ris, [frz. dongris] s. *pl.* eine Art ostindischer Kattune, welche auch zu Segeltüchern gebraucht wird.

DUNGEON, dän'jün, [von donjon] s. der Kerker, besonders der finstere oder unterirdische Kerker, das dunkle Gefängniß.

To **DUNGEON**, v. a. in einen Kerker sperren.

DUNGY, däng'è, [v. dung] *adj.* 1) Dung enthaltend, mistig. Our — earth alike feeds beast and man, unsre mistreiche Erde nährt das Vieh so gut wie den Menschen. 2) *Fig.* gemein, werthlos.

DUNKIRK, dän'kèrk, s. Dünkirchen (Stadt in Frankreich, ehemals ihrer kühnen Seelente halber berühmt, daher die Anspielung:) They fear no hell but —, sie fürchten die Hölle nicht, aber Dünkirchen.

DUNNAGE, dän'näje, [= tunnage] s. (Seefr.) die Oberlast (Last, welche viel Raum einnimmt und wenig Werth hat).

DUNNER, dän'när, [von dun] s. der Einztreiber kleiner Schulden (Bagatellschulden).

DUNNISH, dän'nish, [von dun] *adj.* ins Dunkle spielend (von Farben).

DUNNY, dän'nè, *adj.* * 1) harthörig. || 2) dumm, dickköpfig.

† **DUNSICAL**, dän'sè-käl, *adj.* dumm.

DUO, düò, V. *Duet*.

DUODECIMO, düò-dès'sè-mò, [lat.] s. (ein Bücherformat) die Zwölftelform, Zwölftelgröße, das Duodez. A book in —, ein Buch in Duodez.

DUODECUPLE, düò-dèk-kä-pl, [lat. duo und decuplus] *adj.* aus zwölf bestehend.

DUODENUM, düò-dè'näm, [lat.] s. (Zergliederungss.) der Zwölffingerdarm.

To **DUP**, düp, [von do und up] v. a. öffnen. And dupp'd the chamber-door, thät auf die Kammerthür.

DUPE, düpe, [frz., am Rheine Düppel] s. der Sempel, Narr, Pinsel, Schöps.

To **DUPE**, v. a. narren, foppen, zum Besten haben, täuschen, hintergehen.

DUPE, düpl, [lat. duplus, διπλός] *adj.* (noch einmahl so groß, so viel) doppelt.

DUPLICATE, dü'plè-käte, [lat. duplicatum] I. *adj.* gedoppelt, doppelt. In a — proportion, in einem doppelten Verhältnisse, im Quadratverhältnisse (z. B. 16 : 4 = 4² : 2²).

II. s. die doppelt ausgefertigte oder gleichlautende Abschrift, das Duplicat (eines Vertrags, einer Urkunde u.).

To **DUPLICATE**, v. a. 1) doppeln, verdoppeln. 2) falten (einen Zeug u.).

DUPLICATION, dü'plè-kä-shän, s. 1) die Verdoppelung. 2) das Falten (eines Zeuges u.). 3) die Falte.

DUPLICATURE, dü'plè-kä-tshüre, s. 1)

etwas Gedoppeltes. 2) (in engerer Bedeut.) die Falte.

DUPLICITY, dü-plis'è-té, [frz. duplicité] s. 1) die Doppelheit, das Doppelte. 2) *Fig.* die Zweizüngigkeit, Falschheit.

DURABILITY, dü-rä-bil'è-té, s. die Dauerhaftigkeit (der Steine u.).

Syn. *Durability*, die Dauerhaftigkeit; *duration*, die Dauer. *Durability* bezeichnet überhaupt die Fortdauer; *duration*, die Länge derselben. Man sagt: Great or little *durability*; long or short *duration*; where there is great *durability* of texture, we may expect long *duration*.

DURABLE, dü-rä-bl, [frz., lat. durabilis] *adj.* dauerhaft. A — peace, ein dauerhafter Frieden.

DURABLENESS, dü-rä-bl-nés, s. die Dauerhaftigkeit, Dauer.

DURABLY, dü-rä-blé, *adv.* dauerhaft (bauen u.).

DURANCE, dü-ränse, s. 1) die Dauer, Fortdauer. A short —, eine kurze Dauer.

2) *Fig.* eine Art haltbarer Zeug, den man jetzt Everlasting nennt. 3) die Gewahrsame, Haft. He, upon some action is now in —, er ist wegen eines Handels jetzt in Verhaft; Is in base —, and contagious prison, ist in gemeiner Haft und gift'gem Kerker.

DURATION, dü-rä-shän, s. die Dauer, Fortdauer. — is a circumstance essential to happiness, die Fortdauer ist zur Glückseligkeit durchaus erforderlich. *Syn.* V. *Durability*.

DURE, düre, [lat. durus] *adj.* hart, streng (ungebr.).

To **DURE**, [bauere, Dauer, frz. dure, lat. duro] v. n. dauern, fortbauern (ungebr.) *Fig.* Yet hath not root in himself, but dureth for a while (b. Schrift), aber er hat nicht Wurzel in ihm, sondern er ist wetterwendisch.

DUREFUL, düre-fäl, *adj.* dauerhaft (ungebr.).

DURELESS, düre-lès, *adj.* vergänglich; kurz (ungebr.).

DURESSE, dü-rès, [altfrz.] s. 1) der Zwang, die Haft. 2) (Rechtspr.) die gewöhnlich als Einzrede vorgebrachte Klage einer Person, welche auf Veranlassung einer andern in's Gefängniß geworfen wurde, oder durch Drohungen, Schläge und sonstige Mißhandlungen bewogen, irgend eine Verschreibung zu ihren Gunsten während der Haft unterzeichnet.

* † **DURGEN**, dü'r-dshän, [Zwerg] s. der Knirps, Zwerg.

DURING, dü-ring, [eigentl. part. v. to dure *pp.* (in der Zeit da etwas dauerte) während. — his life, während seines Lebens; — his childhood, während seiner Kindheit.

DURITY, dü-ré-té, [lat. durus] s. die Härte (des Eisens u.); *Fig.* die Härte, Grausamkeit.

DUROUS, dü-räs, *adj.* hart.

DURST, dürst, *praet.* von To *Dare* I.

DUSK, düsk, [V. dusky] I. *adj.* 1) (auch *Duskish*) düster, dunkel, schwarz (von Gesichtern u.). A — smoke, ein schwärzlicher Rauch; 'Tis rather a duskish tincture than an absolute black, es ist eher eine bräunliche, als eine unbedingt schwarze Tinte. 2) dämmerig.

II. s. 1) die düstere oder dunkle Farbe. 2) die Dämmerung. I will wait on you in the — of the evening, ich werde Sie in der Abenddämmerung besuchen.

To **DUSK**, I. v. a. dunkel machen, verbunkeln.

II. v. n. dunkeln, grauen. It begins —, die Nacht bricht herein.

DUSKILY, düsk'è-lé, *adv.* düster, schwärzlich.

DUSKINESS, düsk'i-nés, s. die Dämmerung, das Grauen.

DUSKISH, düsk'ish, V. *Dusk* I., 1.

DUSKISHLY, dask'ish-lē, *adv.* düster, wolfig, trübe.

DUSKISHNESS, dask'ish-nēs, *V.* Duskiness.

DUSKNESS, dask'nēs, *s.* die Dunkelheit.

DUSKY, dask'ē, [*düster*, wallis. *dudew*] *adj.* 1) düster. A — valley ein düsteres Thal. *Fig.* A — scene, ein trauriger, kläglicher Anblick. 2) schwärzlich (von Farben ꝛ).

Syn. *Dusky*, düster; *cloudy*, wolfig, trübe; *obscure*, dunkel. Unter *dusky*, versteht man, fast dunkel; *cloudy*, drückt den Zustand des Himmels aus, wenn er durch Dünste dem Auge verborgen ist; *obscure*, heißt des Lichts beraubt. So sagt man: A *dusky* night, the moon was concealed by *cloudy* vapours; an *obscure* cavern. Im bildlichen Sinne braucht man *obscure*, um den Mangel an Klarheit bei einem Schriftsteller oder etwas Unbekanntes, Unberühmtes zu bezeichnen; z. B. An *obscure* birth; an *obscure* passage in writing. *Dusky* und *cloudy* werden ebenfalls bildlich von unsern Urtheilen, Ansichten ꝛ gebraucht.

DUST, dāst, [*angels. dust*, *erfisch dāust*] *s.* der Staub. To make a —, Staub machen, erregen; To gather —, Staub sammeln, einschlucken; To lay the —, den Staub legen, niederschlagen, löschen; The wind blows the — about, der Wind treibt den Staub umher; Make — our paper, and with rainy eyes write sorrow on the bosom of the earth, macht zum Papier den Staub, und auf den Busen der Erde schreib' ein regnigt Auge Jammer; I thou art — and shalt to — return, du bist Staub und wirst zu Staube werden; God raiseth up the poor out of the — (*h. Schrift*), Gott hebet auf den Dürftigen aus dem Staube.

DUST-BASKET, dāst-bāskit, *s.* der Kehrichtkorb, das Kehrichtfaß, der Kehrichtkasten.

DUST-BOX, dāst-bōks, *s.* die Streubüchse.

DUSTMAN, dāst-mān, *s.* der Rothführer.

TO DUST, *v. a.* 1) zu Staub machen, zerreiben, pülvern, durchsieben. 2) bestäuben (die Schuhe ꝛ). You dust my hat all over, ihr macht meinen Hut ganz voll Staub. 3) vom Staube reinigen, abstäuben, ausstäuben, auskehren. Dust my clothes, stäubt oder bürstet meine Kleider aus.

DUSTER, dāst'ār, *s.* 1) (ein Werkzeug zum Abstäuben) der Wisch, Kehrwisch, Kehrbesen, die Kehrbürste. 2) (in Pulverm.) die Pulversege. 3) der Sieber, Reiniger.

DUSTINESS, dāst'ē-nēs, *s.* die Staubigkeit.

DUSTY, dāst'ē, *adj.* staubig. A — hat, ein staubiger Hut; A — road, ein staubiger Weg; To grow —, staubig werden, sich mit Staub bedecken.

DUTCH, dāsh, [*deutsch*, *lat. tento*, *dacus*, *teucris*] *I. adj.* holländisch. A — man, ein Holländer; A — woman, eine Holländerin; — tiles, holländische Backsteinplatten; A — quill, eine abgezogene Feder; — boxes, gemeine blecherne Rauchtobaksdosen; — ropes, Dimities mit gleichen, platten Streifen; — toys, Nürnberger Spielsachen; — oven, der Bratofen. † *Fig.* — comfort, Eulenspiegels Trost (es hätte weit schlimmer seyn können); — reckoning, Summe ohne Specialien.

II. s. 1) das holländische Volk, die Holländer. 2) die holländische Sprache, das Holländische. Do you speak —? sprechen Sie holländisch? High —, das Deutsche, Hochdeutsche.

DUTCHESS, dāsh'ēs, [*frz. duchesse*] *s.* die Herzogin.

DUTCHY, dāsh'ē, [*frz. duché*] *s.* das Herzogthum.

DUTCHY-COURT, dāsh'ē-kōrt, *s.* ein Gerichtshof, worin die das Herzogthum Lancaster betreffenden Sachen entschieden werden.

DUTEIOUS, dū'tē-ās, oder dū'tishē-ās, [*v. duty*] *adj.* 1) von der Pflicht auferlegt, geboten. — ties, die Bande der Pflicht. 2) gehorsam, folgsam. A — daughter, eine gehorsame Tochter.

DUTIFUL, dū'tē-fāl, *adj.* 1) gehorsam, folgsam, unterthänig, (natürlichen oder gesetzlichen Obern). 2) ehrerbietig.

DUTIFULLY, dū'tē-fāl-ē, *adv.* 1) gehorsam, folgsam, unterthänig. To carry one's self —, sich folgsam (oder ehrerbietig) betragen. 2) ehrerbietig.

DUTIFULNESS, dū'tē-fāl-nēs, *s.* 1) der Gehorsam, die Folgsamkeit, Unterthänigkeit. 2) die Ehrerbietung, Ehrfurcht, Verehrung.

DUTY, dū'tē, [*von due*] *s.* 1) die Pflicht, Schuldigkeit. We have done that which was our — to do, wir haben gethan, was wir zu thun verpflichtet waren; To perform one's —, seine Pflicht oder Schuldigkeit thun; It is the — of —, es ist Pflicht od. Schuldigkeit des ꝛ, von ꝛ.

Syn. *Duty*, die Pflicht; *obligation*, die Verbindlichkeit. *Duty* drückt etwas aus, was von dem Gewissen stärker gefordert wird, als die Verbindlichkeit (*obligation*), und ist eine Art Gesetz; *obligation* bezeichnet etwas, was im gesellschaftlichen Leben geschehen muß; sie hängt von dem ab, was Gebrauch oder Sitte ist. Man fehlt gegen die Pflicht (*duty*), man überhebt sich einer Verbindlichkeit (*obligation*).

2) (in engerer Bedeut.) a) der Dienst (eines Soldaten im Felde, auf der Wache. A soldier upon or on —, ein Soldat auf Wache, oder ein Soldat, der Schildwache steht; The — of the day, der Dienst des Tages. b) die Schuldigkeit, Abgabe, Gebühr, der Zoll. — on exportation, der Ausgangszoll; — (tax) upon malt liquor, die Biersteuer. *Fig.* He gave you all the duties of a man, er gab euch, was dem Mann gebührt vom Mann; (in der Höflichkeitsspr.) To pay one's — to one, jemanden seine Achtung bezeigen, ihm seine Aufwartung machen; To present one's — to one, jemanden seine Hochachtung bezeigen, sich ihm bestens empfehlen, ihn grüßen. 3) der Gehorsam, die Unterthänigkeit, Unterwürfigkeit (gegen Eltern und Obern). 4) die Achtung, Ehrerbietung. She did it in — to the queen, sie that es aus Achtung, Rücksicht für die Königin.

DUUMVIRATE, dū-ūm-vi-rāte, [*lat. duumvir*] *s.* die Zweiherrschaft, das Duumvirat.

DWALE, dwāle, [*altdeutsch dwale*] *s.* 1) der Nachtschatten (Giftpflanze). 2) (Wappenf.) die schwarze Farbe.

DWARF, dwōrf, [*Zwerg*] *s.* der Zwerg. (*Fig.* auch von Pflanzen und Thieren).

DWARF-ELDER, dwōrf-ēl-dār, *s.* der Niederholder, Attich.

DWARF-TREE, dwōrf-trēē, *s.* der Zwergbaum. A bushy —, der Busch, das Gebüsch.

TO DWARF, *v. a.* am Wachstume hindern.

DWARFISH, dwōrf'ish, *adj.* zwerghaft, klein, winzig. Because I am so — and so low, weil ich so klein, weil ich so zwerghaft bin.

DWARFISHLY, dwōrf'ish-lē, *adv.* zwerghaft, wie ein Zwerg.

DWARFISHNESS, dwōrf'ish-nēs, *s.* die zwerghafte Gestalt, Kleinheit.

II. To DWALE, dwāle, [*altdeutsch dwale*] *v. n.* wahnfinnig seyn.

TO DWELL, dwēl, [*weile*] *pract.* dwelt oder dwelled. *I. v. n.* 1) (fortfahren in einem gewissen Zustande zu seyn, gewisse Eigenschaften zu haben) bleiben. — in uncertainty, in Ungewißheit bleiben; I'll rather dwell in my necessity, ich bleibe dafür lieber in der Noth. 2) wohnen. I dwell at your brother's, ich wohnte bei Ihrem Bruder. *Syn.* *V. To Live.* *Fig.* Here dwells no frowns anger, hier wohnen weder Kummer noch

Sorgen; We have dwelt on the considerations of space and duration, wir verweilten bei den Betrachtungen über Raum und Dauer; They dwell upon their zeal and patience, sie berufen sich auf ihren Eifer und ihre Geduld; — upon a syllable, eine Silbe betonen, den Ton oder Nachdruck darauf legen.

II. v. a. bewohnen (ungebr.).

DWELLER, dwēl-lār, *s.* der Bewohner, Einwohner.

DWELLING, dwēl-līng, *s.* die Wohnung, der Wohnort, Wohnsiß. A poor —, eine armselige Wohnung; Thy — shall be with the beasts of the field (*h. Schrift*), du sollst bei den Thieren, so auf dem Felde gehen, bleiben.

DWELLING-HOUSE, dwēl-līng-hōuse, *s.* das Wohnhaus.

DWELLING-PLACE, dwēl-līng-plāse, *s.* der Wohnort.

DWELT, dwēl, *pract.* von To Dwell.

TO DWINDLE, dwīnd'dl, [*schwindle*] *I. v. n.* (allmählig und unmerklich an körperlichem Umfange abnehmen) schwinden. The whole leg dwindled away, das ganze Bein schwand. *Fig.* Proper names, when familiarized, dwindle to monosyllables, Eigennamen werden, wenn sie geläufig geworden sind, einsilbige Wörter; Religious societies are said to have dwindled into factious clubs, religiöse Gesellschaften sollen in aufrührerische Klubs ausgeartet seyn.

II. v. a. (mit away) trennen, zerstreuen (einen Heerhaufen ꝛ).

DYE, dl, *V. Die.*

TO DYE, *V. To Die.*

DYER, dl'ār, *V. Dier.*

DYING, dl'īng, *part.* von To Die, färben. *I. adj.* färbend.

II. s. das Färben (eines Zeugs ꝛ). The art of —, die Färbekunst.

DYING, *part.* von To Die, sterben. *I. adj.* sterbend. To be a —, in den letzten Zügen seyn; A — man, ein Sterbender; To be in a — state, auf den Tod liegen. *Fig.* The — words of one, jemand's letzte Worte; — eyes, brechende Augen.

II. s. der Tod. Always bearing about in the body the — of the Lord Jesus (*h. Schrift*), und tragen nun allezeit das Sterben des Herrn Jesu an unserm Leibe.

† **DYINGLY**, dl'īng-lē, *adv.* sterbend.

DYKE, dlke, *V. Dike.*

DYNAMICS, dl'nā-mīks, [*δύναμις*] *s. pl.* (die Wissenschaft von den bewegenden Kräften) die Kraftlehre, Dynamik.

DYNAST, dl'nāst, [*δυναστής*] *s.* 1) (Besherrscher eines kleinen, von einem höheren abhängigen Staates) der Dynast.

DYNASTY, dl'nās-tē ob. dl'nās-tē, [*δυναστεία*] *s.* 1) (die von einem höheren abhängige Herrschaft) die Dynastie. Greece was then divided into several dynasties, Griechenland war damals in mehrere Dynastien getheilt. 2) das Herrschergeschlecht, die Dynastie.

DYSCRASIA, dis'krā-sē, [*δυσκρασία*] *s.* die ungleiche Mischung der Bestandtheile des Blutes, die Verdorbenheit der Säfte.

DYSENTERY, dis'sēn-tēr-ē, [*δυσεντερία*] *s.* die Ruhr, rothe Ruhr, Dysenterie.

DYSNOMY, dis'nō-mē, [*δυσνομία*] *s.* die schlechte Ordnung der Gesetze oder die Ertheilung schlimmer Gesetze.

DYSPEPSY, dis'pēp-sē, [*δυσπεψία*] *s.* die schlechte oder geschwächte Verdauung.

DYSPHONY, dis'fō-nē, [*δυσφωνία*] *s.* die Beschwierlichkeit im Reden, die schwere Aussprache.

DYSPNOEA, disp-nē-ā, [*δυσπνοία*] *s.* ein beschwerliches Athmen, die Engbrüstigkeit.

DYSURY, dizh'ū-rē, [*δυσουρία*] *s.* der Harnzwang, die Harnstrenge.

E.

E, ē, (ein Selbstlaut) s. 1) das E. 2) in Abkürzungen E. für Earl, (enatischer) Graf; E. S. E. für East-South-East, Ost-Süd-Ost; E. oder Ex. für Example, Beispiel; E. G. für exempl. gratia, zum Beispiel; Esq. für Esquire; Exr. für Executor.

EACH, ēsh, [jeglich, frz. chaque, *ἕκαστος*] *pron.* jeder, jede, jedes. On — side, auf jeder Seite; They eat — other, sie essen einander.

Each darf nicht mit Either verwechselt werden, wie es von englischen Schriftstellern zuweilen geschehen ist; häufig findet man diese Verwechselung in der Bibel. Each bezieht sich nämlich auf jedes Einzelwesen einer bestimmten Zahl. Either hingegen hat eine disjunctive Bedeutung und bedeutet Einen von Zweien, den Einen oder den Andern.

EACHWHERE, ēsh-hwäre, *adv.* (an allen Orten) überall.

EAGER, ē-gär, [woll. cheger, lat. acer, *ἄκρος*] *adj.* 1) scharf (auf die Sinne wirkend). Like — droppings into milk, wie saure Tropfen in Milch (gegossen); An — air, eine strenge Luft. 2) *Fig.* a) heftig, ungestüm. An — desire, ein heftiges oder brennendes Verlangen; ein heißer Wunsch; An — thirst, ein brennender Durst; With an — tone, in einem heftigen Tone; (zuweilen mit of oder for, auch mit on oder after vor der begehrten Sache) begierig (nach oder auf etwas). b) eifrig, emsig, geschäftig. To be too — in (upon oder on) one's own defence, zu eifrig sich vertheidigen; — in chace, erpicht oder hügig auf die Jagd; — to come, sich beeifernd zu kommen. 3) (bei Handwerkern) spröde (vom Golde ꝑ).

EAGERLY, ē-gär-lē, *adv.* 1) scharf, durchdringend (von der Lust ꝑ). 2) *Fig.* hügig, a) mit Hitze oder Eifer. To the holy war how — did men go, mit welchem Eifer zogen die Leute in den heiligen Krieg. b) lebhaft, ernstlich. You take it too —, ihr nehmt die Sache zu ernstlich; — bent on a thing, sich eine Sache sehr angelegen seyn lassen.

EAGERNESS, ē-gär-nēs, s. 1) die Schärfe (des Eßigs ꝑ). 2) *Fig.* a) die Heftigkeit, Hitze, der Ungeßüm. b) die Begier, Begierde. Maddening my — with her restraint, die heiße Bier durch ihre Sprödigkeit zum Überwisse treibend. *Syn.* V. Earnestness.

EAGLE, ē-gl, [frz. aigle, lat. aquila] s. der Adler. White tailed —, der Bleiz oder Berchenfalk, der weißgraue Geier. *Fig.* The roman —, der römische Adler (Bild desselben als Feldzeichen).

EAGLE-EYED, ē-gl-lde, *adj.* Adleraugen oder einen Adlerblick habend, scharfsichtig.

EAGLE-OWL, ē-gl-ōwl, s. die Adlereule.

EAGLE-SIGHTED, ē-gl-sl-tēd, *adj.* adlerscharf (vom Auge ꝑ).

EAGLE-SPEED, ē-gl-spēd, s. die Adlerschnelle.

EAGLESTONE, ē-gl-stōne, s. der Adlerstein.

EAGLEWINGED, ē-gl-wīng-ēd, *adj.* Adlersflügel, (poet.) Adlersittige habend.

EAGLESS, ē-glēs, s. das Weibchen des Adlers.

EAGLET, ē-glēt, s. der junge Adler.

EAGRE, ē-gr, [viell. lat. aequor] s. eine außerordentliche Fluth, welche die gewöhnliche Fluth verstärkt.

EALDERMAN, ēl-dēr-mān, s. V. Alderman.

|| EAME, ēm, [Dheim, Dhm] s. 1) der Dheim. 2) ein Freund oder Gevatter.

To EAN, ēēn, [angels. eanian, lat. enitor] v. n. lammern.

EANLING, ēēn-ling, s. V. Yeanling.

EAR, ēēr, [V. awn] s. die Aehre. — of corn, die Kornähre.

To EAR, ēēr, I. v. n. in Aehren schießen.

|| II. [V. to earn] v. a. ären, pflügen, ackern (auch *Fig.*). — the land, das Land bauen.

EAR, [Dhr, frz. oreille, lat. auris, *οὐς*, *ῥα*] s. 1) (das Werkzeug des Gehörs; der äußere Theil desselben) das Dhr. Box on the —, die Dhrseige; To whisper in one's —, ins Dhr flüstern, reden, ein Wort ins Dhr sagen. *Fig.* Give every man thine —, but sew thy voice, dein Dhr leih jedem, wen'gen deine Stimme; To lend an —, aufmerksam anhören, zuhören; To give a deaf —, thun als ob man etwas nicht höre; If that comes to his ears, wenn es ihm zu Ohren kommt; With both ears, ganz Dhr; A good or quick —, ein gutes oder feines Dhr oder Gehör (für die Musik); To have the prince's —, in Gunst bei dem Fürsten stehen; Up to the ears in love, bis über die Ohren verliebt; To be over head and ears in debt, bis über die Ohren in Schulden stecken; For my ears, um mein Wohl, bei meinem Leben; I dare not do it for my ears, ich darf es bei Leibe nicht thun; * To be by the ears; To fall together by the ears; to go together by the ears, sich bei den Ohren nehmen oder kriegen, handgemein werden; † To set by the ears, Personen an einander heften, sie gegen einander aufbringen, so daß sie sich streiten; einen Streit anzetteln, anstiften; To burn one's house about one's ears, einem das Haus über dem Kopfe anzünden; To have one about one's ears, einen auf dem Halse haben; Your ears are not your own, Sie haben keine Ohren, Sie hören nicht zu; In it one — and out at the other, zu einem Dhre hinein und zum andern wieder hinaus (ohne Aufmerksamkeit, ohne sich darnach zu richten, hören); I he — of those times, der Geschmack jener Zeiten; Dog's ears (die umgebogenen Ecken der Blätter in den Büchern) die Gelsöhren. *Prov.* Pitchers have ears, die Wände haben Ohren; To hold the wolf by the ears, zwischen Thür und Angel stecken (in der Klemme, in großer Verlegenheit seyn); To have a flea in one's —, einen Floh im Dhre haben (unruhig seyn); A hungry belly has no ears, ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten abspeisen; Wide ears and short tongue are best, höre viel, sprich wenig; † Brabbling curs never want sore ears, beißige Hunde haben immer zerrissene Ohren; ein zorniger Mensch kommt selten ungerufen davon. 2) *Fig.* ein ohrförmig hervorragendes Ding. — of a porringer, das Dehr, der Henkel eines Napfes; A pot without an —, ein Topf ohne Dehr, Henkel oder Handhabe; Ears of a bell, die Henkel oder Ohren einer Glocke; Ears of a bale of goods, die Ohren (4 Zivfel) eines eingedächten Waarenballens; — of a swordbelt, der Ring am Degengehenke; Ears of an organ-pipe, die Ohren an einer Orgelpfeife.

EAR-BORED, ēēr-bō-rēd, *adj.* durchlöcherzte Ohren habend.

EAR-DEAFENING, ēēr-dēf-fa-īng, *adj.* ohrbetäubend.

EAR-DROPS, ēēr-drōps, s. pl. die Ohrgehänge.

EAR-KNOT, ēēr-nōt, s. eine Art Büschel, den Frauenzimmer vormalis in den Ohren trugen.

EAR-LAP, ēēr-lāp, s. (auch tip of the ear) das Ohrläppchen.

EAR-LOCK, ēēr-lōk, s. die Schmachtklocke.

EAR-MARK, ēēr-mārk, s. 1) ein Zeichen an den Ohren der Schafe, welches sie dem Schäfer kenntlich macht. 2) *Fig.* eine Auszeichnung.

To EAR-MARK, v. a. an den Ohren zeichnen (Thiere).

EAR-PICK, ēēr-pik, s. der Ohrlöffel.

EAR-PIERCING, ēēr-pēēr-sīng, *adj.* *Fig.* Dhr durchbohrend.

EAR-RING, ēēr-rīng, s. der Ohrring.

EAR-SHELL, ēēr-shēl, s. (eine Muschelart) das Meerohr, Seeohr.

EAR-SHOT, ēēr-shōt, s. (diejenige Weite oder Entfernung, bis zu welcher man etwas hören kann) die Hörweite. Gomez stand you out of —, Gomez, haltet euch ferne, ihr sollt nicht hören.

EAR-TRUMPET, ēēr-trūmp-it, s. das Hörrohr, der Hörtrichter, Gehörtrichter.

EARWAX, ēēr-wāks, s. das Ohrenschmalz.

EARWIG, ēēr-wīg, [lat. eruca] s. 1) der Dhrwurm. 2) *Fig.* der Ohrenbläser.

EARWITNESS, ēēr-wit-nēs, s. der Ohrenzeuge, Hörzeuge.

EARABLE, ēēr-ā-bl, [lat. arabilis] *adj.* baubar (von Feldern).

EARAL, ēēr-āl, [v. ear] *adj.* durch die Ohren empfangend, aufnehmend.

EARED, ēērd, *adj.* Ohren habend, mit Dhren versehen.

EARED, *adj.* 1) Aehren habend. 2) gepflügt, bebauet, angebauet.

EARING, ēēr-īng, [v. to ear, äre] s. das Bauen des Landes. There shall neither be — nor harvest (b. Schrift), es wird kein Pflügen noch Erndten seyn.

EARL, ērl, [angels. eorl, erßisch eoryl] s. (ein adeliger Titel; vormalis der erste Titel in England, jetzt der dritte) der (englische) Graf.

EARL-MARSHAL, ērl-mār-shāl, s. 1) der Anordner militärischer Feierlichkeiten. 2) einer der hohen Staatsbeamten Englands (der ex officio von allen, die Ehre und die Waffen betreffenden Sachen Kenntniß nimmt; ein in der Familie Howard erbliches Amt).

EARLDOM, ērl-dām, s. die Herrschaft (das Besizthum) eines (englischen) Grafen.

EARLDORMAN, ērl-dūr-mān, V. Alderman.

|| EARLES-PENNY, ēēr-lēs-pēn-nē, [lat. arrha] s. = Earnest-penny, das Aufgeld, Handgeld.

EARLESS, ēēr-lēs, [v. ear, Dhr] *adj.* 1) ohrenlos, ohrlos. 2) *Fig.* (kein Gehör habend, nicht hören wollend) ohrlos.

EARLINESS, ēēr-lē-nēs, [V. early] s. das Frühe, Frühzeitige. — in the morning, frühes oder frühzeitiges Aufstehen; — of growth, ein frühzeitiges Wachsthum.

EARLY, ēēr-lē, [eher] I. *adj.* frühzeitig. An — fruit, eine frühzeitige Frucht; An — summer, ein früher Sommer; You are very — to day, Sie sind heute sehr früh aufgestanden; In the earliest times of the church, in den frühesten Zeiten der Kirche.

II. *adv.* früh, zeitig. To go — to work, zeitig an die Arbeit gehen; — in the morning, am frühen Morgen; — in the spring, im Ansfange des Frühlings. *Prov.* — to go to bed, and — to rise, makes a man healthy, wealthy and wise, die Morgenstunde hat Gold im Munde.

To EARN, ērn, [so wie to ear; arne, ärndte, ernte, Ernte, lat. aro, ἄρω, ἄρω] v. a. ernten, erwerben (Ehre ꝑ). — one's bread, sein Brod verdienen.

|| To EARN, [gerinnen] v. n. gerinnen, gestehen (von der Mühe ꝑ).

To EARN, [angels. gýrnan] V. To Yearn. *Fig.* My bowels earn, es jammert mich.

EARNEST, ēēr-nēst, [ernst] I. *adj.* 1) ernstlich, ernsthaft. 2) eifrig. — to pray, brünstig im Gebete; — in one's duty, seiner Pflicht nachlebend; — eyes, aufmerksame Blicke; To be — with one to do any thing, in einen bringen etwas zu thun, ihn inständigst bitten etwas zu thun; They were — to know, sie hätten gern gewußt.

II. s. der Ernst (im Gegensatz des Scherzes). In —, im Ernste.

EARNEST, [verw. mit dem lat. arrha] s. 1) (auch *Earnest-money*, *Earnest-penny*) das Aufgeld, Handgeld. To give —, Draufgeld geben, auf die Hand geben. 2) Fig. der Vorsicht (der Ruhe).

EARNESTLY, ɛr-nɛst-lɛ, adv. 1) ernstlich. To speak —, im Ernste sprechen. 2) eifrig. To invoke — the goodness of God, Gottes Güte inbrünstig, mit Inbrunst anflehen; To desire —, eifrig, sehnlich wünschen; To seek —, begierig suchen; To look —, starr ansehen.

EARNESTNESS, ɛr-nɛst-nɛs, s. 1) der Ernst. a) (die wahre, zuverlässige Gesinnung). He spoke with so much —, er sprach so ernstlich. b) (beharrliche Gesinnung bei Ausführung eines Vorhabens, Beharrlichkeit). 2) der Eifer. What an — in his passion! wie warm, wie feurig ist seine Leidenschaft!

SYN. *Earnestness*, der Eifer; *eagerness*, die Begier; *avidity*, die Gierigkeit; *ardour*, der Eifer, die Hitze; *vehemence*, der Ungezüg. Das erste bezeichnet eine lebhafteste Bemühung, ein emsiges Bestreben; das zweite, das lebhafteste sinnliche Verlangen nach einer Sache; das dritte, dasselbe, aber in einem höheren Grade; das vierte, Feuer und Energie; das fünfte, ein noch größeres Feuer, eine noch größere Heftigkeit und Hitze. So sagt man von einem Manne, daß er Kenntnisse mit *earnestness* zu erwerben suche; daß er den Vergnügungen mit *eagerness* nachgehe; nach Gewalt mit *avidity* strebe; einen Lieblingsplan mit *ardour* verfolge, und einen Satz mit *vehemence* vertheidige.

|| EARNFUL, ɛr-n-fəl, (besser *Yearnful*) adj. kläglich, jämmerlich.

EARNING, ɛr-n-ɪŋ, [v. to earn] s. der Erwerb, das Erwerbsniß (eines Tagelöhners).

EARSH, ɛrsh, [v. to ear, ɛrɛ] s. das gepflügte oder geackerte Feld (ungebr.).

EARTH, ɛrth, [Erde, vorm. Arte, Airtha, Hertha, ɛr-a, ɛr-egθɛ] s. 1) die Erde. Argillaceous —, die Thonerde, Töpfererde; Animal —, vegetable —, die animalische Erde, die vegetabilische Erde; Untried —, die Gewächserde; To make brick —, den Thon kneten, zerarbeiten; Earths are opaque, die Erden oder Erdbarten sind undurchsichtig. SYN. V. Soil. 2) (ein Theil der Erde, ein Land) die Erde. 3) (die ganze Erdoberfläche, derienige Weltkörper, auf welchem wir leben) die Erde. Heaven and —, Himmel und Erde; Nought so vile that on the — doth live, was nur auf Erden lebt, da ist auch nichts so schlecht. Fig. The whole — was one language (h. Schrift), es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. 4) der Fuchsbau.

EARTH-APPLE, ɛrth-ɛp-pl, s. die Wolfskirche, der Schlafapfel, Alraun.

EARTH-BAG, ɛrth-bæg, s. (Festungs-) der Erdsack.

EARTH-BANK, ɛrth-bæŋk, s. eine von Erde und Rasen gemachte Einzäunung.

EARTH-BOARD, ɛrth-bɔrd, s. das Streichbrett, Pflugbrett, die Pflugstürze, das Ohr.

EARTH-BORN, ɛrth-bɔrn, adj. 1) erdgeboren. 2) Fig. niedrig von Geburt.

EARTH-BOUND, ɛrth-baʊnd, adj. in die Erde geheftet (von einer Wurzel).

EARTH-BRED, ɛrth-brɛd, adj. gemein, niedrig, verworfen.

EARTH-CREATED, ɛrth-kre-ɛ-tɛd, adj. erdschaffen.

EARTH-GENERATED, ɛrth-ɛn-jɛn-dɛr-rɛd, adj. erd-erzeugt.

EARTH-FED, ɛrth-fɛd, adj. niedrig, verworfen.

EARTH-FLAX, ɛrth-flæks, s. der Erdschlach, Bergschlachs, Steinflachs.

EARTH-NUT, ɛrth-nʊt, s. die Erdnuß.

EARTH-QUAKE, ɛrth-kwæke, s. das Erdbeben.

EARTH-SHAKING, ɛrth-shæ-kɪŋ, adj. erderschütternd.

EARTH-WORM, ɛrth-wɜrm, s. 1) der Erdwurm, Regenwurm. 2) Fig. ein gemeiner oder schlechter Mensch.

To EARTH, I. v. a. mit Erde bedecken. — a treasure, einen Schatz vergraben; When he is earthed, wenn er verscharrt (begraben) ist.

To EARTH UP, (bei Gärtnern) anhäufeln.

II. v. n. sich vergraben, sich einscharen; (vom Fuchse und Dachs) sich in den Bau verkriechen.

EARTH, [v. to ear, ɛrɛ] s. 1) das Aeren. 2) das Ländereigenthum, Besitztum. She is the hopeful lady of my —, sie ist meine hoffnungsvolle Erbin.

EARTHEN, ɛr-ɪn, [v. earth] adj. irden. An — pot, ein irdener Topf; — ware, irdenes Geschirr.

EARTHINESS, ɛrth-lɛ-nɛs, s. 1) die erdige Beschaffenheit. 2) Fig. die geistige Rohheit.

EARTH-LING, ɛrth-lɪŋ, s. der Erdensohn, Sterbliche.

EARTHLY, ɛrth-lɪ, adj. irdisch. This — world, diese irdische Welt; — favours, irdische Güter, Erdengüter; An — love, eine irdische oder sinnliche Liebe; An — man, ein Weltling, Weltkind.

EARTHLY-MINDED, ɛrth-lɪ-mɪnd-ɛd, adj. irdisch gesinnt.

EARTHLY-MINDEDNESS, ɛrth-lɪ-mɪnd-ɛd-nɛs, s. die Neigung für das Irdische und Sinnliche, der Weltfönn.

EARTHY, ɛrth-lɪ, adj. 1) erdig. — vapours, erdige Dünste. 2) Fig. irdisch. His — image, sein irdisches Bild; Lay open to my — gross conceit, entfalte meinem irdisch groben Sinn.

EASE, ɛze, [altb. Eath, frz. aise, lat. otium] s. 1) die freie Zeit, Muße, Rast. Fig. Chapel of —, die Giliakirche. 2) die Ruhe, Gemächlichkeit, Behaglichkeit. To live at —, ein ruhiges und gemächliches Leben führen; Take your —, machen Sie es sich bequem; You speak of it with a great deal of —, Sie haben gut davon reden; At heart's —, behaglich, nach Wunsch. 3) die Linderung, Erleichterung. Give him some —, vergönnen Sie ihm einige Erleichterung; By heaven I will not do thee so much —, bei Gott, ich will dir nicht so Vieles thun. 4) die Freiheit (etwas zu thun). — in writing, die Freiheit schreiben zu können; To have a writ of — (Rechtsfor.), in Freiheit gesetzt werden. Fig. Little —, der enge Kerker. 5) (der Zustand, da man etwas ohne Schwierigkeit, ohne Anstrengung thut) die Leichtigkeit. He shall do it with —, er wird es mit Leichtigkeit thun.

To EASE, v. a. 1) erleichtern (einen). She finds herself very much eased, sie fühlt sich sehr erleichtert; Ease children the best you can, macht es den Kindern so leicht als möglich. Fig. — one's belly, sich erleichtern (seine Nothdurft verrichten). 2) lindern, mildern (jemand's Kummer). And tell thy grief; it shall be eas'd, if France can yield relief, sag' an dein Leid, was Frankreich hat zur Linderung, steht bereit. 3) befreien (einen von etwas). Ease him of this load, befreie ihn von dieser Last; Ease me of mine adversaries, entleide mich meiner Gegner.

To EASE OFF oder AWAY, (Seespr.) langsam vieren (ein Tau — es dahin fahren lassen, wohin es von irgend einer Kraft gezogen wird).

EASEFUL, ɛze-fəl, adj. ruhig, friedlich.

EASEFULLY, ɛze-fəl-lɪ, adv. ruhig, friedlich.

EASEL, ɛzl, [Ese] s. der Mahlereasel, die Staffelei.

EASEL-PIECE, ɛzl-pi:se, s. das Staffeleistück, Staffeleigemälde.

EASELESS, ɛze-lɛs, [v. ease] adj. unruhig, rastlos (von Gedanken).

EASEMENT, ɛze-mɛnt, s. 1) die Erleichterung. It is a great — to me, es ist eine große Erleichterung für mich; He has the advantage of a free lodging, and some other easements, er genießt freie Wohnung und einige andere Vortheile. Fig. A chair of —, der Nachstuhl; To do one's natural —, ein natürliches Bedürfniß befriedigen, seine Nothdurft verrichten. 2) (Rechtsfor.) das durch einen Freibrief oder durch Verjährung erlangte Recht über einen Weg auf des Nachbarn Grund und Boden.

EASILY, ɛzɛ-lɪ, [a se, ital. agiatamente, frz. aisément, ɛzi] adv. (wenig Mühe, wenig Ueberwindung erfordernd) leicht. He — forgives, er vergibt leicht; That coach — holds six persons, diese Kutsche kann bequem sechs Personen fassen.

EASINESS, ɛzɛ-nɛs, [v. easy] s. 1) die Ruhe, Behaglichkeit. 2) (der Zustand, da man etwas ohne Schwierigkeit, ohne Anstrengung thut, und die Beschaffenheit einer Sache, die sich auf solche Art thun läßt) die Leichtigkeit. The — to alter law, die Leichtigkeit, Gesetze verändern zu können; The seeming — of Pindaric verse, die scheinbare Leichtigkeit der Verse des Pindar. 3) die Bereitwilligkeit, Willfährigkeit. He will but laugh at your —, er wird sich über Ihre Willigkeit, Nachgiebigkeit lustig machen; — of belief, die Leichtgläubigkeit. 4) die Ungezwungenheit, Freiheit. — of mind, der leichte Sinn.

EAST, ɛst, [Ost, ɛos, ɛst] I. s. 1) der Ost, Morgen. Prov. Wind from the — is good neither for man nor beast, Ostwind schadet dem Menschen und dem Viehe; Be it — or West, at home is best, Osten, Westen, zu Haus am besten. 2) (der östlich gelegene Theil der Erdoberfläche) der Osten, das Morgenland, der Orient; (und in engerer Bedeutung) die Levante.

II. adj. von Osten kommend, im Osten befindlich. — wind, Ostwind; — India, — Indies, Ostindien, Indien; — India-man, der Ostindienfahrer.

EASTER, ɛst-tɜr, [Ostern] s. die Ostern. — day, der Ostertag; When — is come, auf Ostern; About — tide, um Ostern, gegen Ostern; — next, auf künftige Ostern; — eve, der Osterabend; — monday, Ostermontag; — week, die Osterwoche; To receive the sacrament of —, seine Ostern halten (zum h. Abendmahl gehen).

EASTERLING, ɛst-tɜr-lɪŋ, [v. east] s. 1) der Morgenländer. 2) der Ostvogel (Strandvögel).

EASTERLY, ɛst-tɜr-lɪ, adj. 1) (aus Osten kommend) östlich. — winds, Ostwinde. 2) (gegen Osten oder Morgen liegend, gerichtet) östlich. An — exposition, eine östliche Lage.

EASTERN, ɛst-tɜrn, adj. 1) östlich, morgenländisch, orientalisches. The — people, die Morgenländer, Orientalen. 2) (gegen Osten oder Morgen liegend, gerichtet) östlich.

EASTLANDISH, ɛst-lænd-ɪsh, adj. östlich (der Lage, Richtung nach).

EASTWARD, ɛst-wɜrd, adv. ostwärts (ziehen).

EASY, ɛzɛ, [v. ease] adj. 1) ruhig, behaglich. A man — in his circumstances, ein Mann, der gemächlich oder bequem leben kann, sich im Wohlstande befindet; A man — in his mind, ein zufriedener Mensch; I shall never live — with her, ich werde mit ihr nie glücklich leben können. 2) bereitwillig, willig. — to believe, leichtgläubig; — to forgive, zu verzeihen bereit oder geneigt, leicht verzeihend. 3) (keine Anstrengung erfordernd, mit keiner Schwierigkeit verbunden) leicht. An — ascent, ein leichter,

bequemer oder sanfter Aufgang (eines Berges); An — labour, eine leichte oder glückliche Herkunft; An — motion, eine leichte oder freie Bewegung; — to be born, erträglich, seiblich; — to be spoken with od. to, mittheilbar, leutselig, freundlich; — of manners, ein leichter oder freier Anstand; An — style, eine leichte, fließende oder natürliche Schreibart; To make —, beruhigen, beilegen. *Prov.* As — as kiss my hand, spottleicht. *Syn.* V. Ready.

To EAT, éte, [esse, essen, ißt, aß, lat. esco, esito, edo, esus, edere, est, esse, esca, έδω, έδω] *praet.* ate oder eat; *part.* eat oder eaten. I. v. a. essen (Brod). — one's dinner, supper, zu Mittag, zu Abend essen. *Fig.* Eating medicines, zerkessende Mittel; Eating cares, nagende Sorgen; The ocean, over-peering of his list, eats not the flats with more impetuous haste, der Ozean, entwachsend seinem Saum, verschlingt die Niederung ungestümmer nicht; His servants and his horses eat him out of house and home, seine Diener und Pferde fressen oder zehren ihn auf; — one's words, sein Wort zurücknehmen, widerrufen; — up a country, ein Land ausaugen; One could eat that child up, he is so pretty, dieses Kind ist zum Fressen schön; He was eaten up with melancholy, er war vom Trübsinn abgezehrt. *Prov.* — the calf in the cow's belly, seine Einkünfte zum voraus verzehren; He could eat my heart with garlick (as the American savages do), er könnte mich vor Zorn zerreißen, umbringen; Who maketh himself a sheep, him the wolf eateth up, wer sich unter die Treiber mengt, den fressen die Säue. [zen.]

To EAT OFF, (Wundarzneyk.) wegäßen, wegbeizen. II. v. n. 1) essen. — well, gut essen, einen guten Tisch führen. 2) (bei einem seinen unterhalt haben, von einem unterhalten werden) essen. He did eat continually at the king's table (h. Schrift), er aß täglich an des Königs Tisch.

To EAT IN, INTO, THROUGH, oder OUT, einfressen, durchfressen (von reizenden Dingen). An ulcer eats through his leg, ein Geschwür frißt ihm das Bein durch; Rust eats into iron, der Rost frißt das Eisen an, zerfrißt das Eisen. *Fig.* The plague of sin has eaten into his very essentials, die Pest der Sünde ist in sein Wesen, seine Natur eingebrungen.

EAT-BEE, éte-bée, s. der Bienenfraß, Bienenwolf.

EATABLE, é-tā-bl, I. *adj.* eßbar.

II. s. das Eßbare. Eatables, Eßwaaren, Lebensmittel, Viktualien.

EATEN, é-tā, *part.* von To Eat.

EATER, é-tār, s. 1) der Eßer. He is a little —, er ißt wenig; — of men's flesh, der Menschenfresser, Cannibale. *Prov.* A small —, and great drinker, wo wenig zu essen ist, muß man sich am Trinken erholen. 2) *Fig.* das Nahrungsmittel.

† EATH, éth, [angels.] *adj.* (mit keiner Anstrengung verbunden) leicht.

† EATH, [angels. eath] *adv.* leicht (sich verirren).

EATING-HOUSE, é-tāng-hōdse, [v. eat] s. das Speisehaus, die Gaststube.

EAVES, ézv, [altfrz. aive oder eve für eau] s. pl. die Dachrinne, Traufe. The — drop, es triefst vom Dache.

To EAVESDROP, ézv-drōp, v. n. 1) auffangen was von den Dachrinnen kommt. 2) *Fig.* an der Thür oder am Fenster horchen.

EAVESDROPPER, ézv-drōp-pār, s. der Horcher. I'll play the —, ich will den Horcher spielen.

EAVES-LATH, ézv-lāth, s. der Aufschöbling, Traufhaken.

EBB, éb, [Ebbe, frz. ébe] s. die Ebbe. *Fig.* The — of our life, die Reize unsers Lebens, das Alter; You have brought things to that

low — which you speak of, ihr habt die Dinge in den traurigen Zustand gebracht von dem ihr sprecht; His power was at a low —, er hatte fast keine Gewalt mehr.

To EBB, v. n. nach der Fluth ablaufen, ebbien. Ebbing water, die Fluth; Ebbing and flowing, Ebbe und Fluth. *Fig.* Money is ebbing and flowing, das Geld kommt und geht, + das Geld ist rund; How he ebbs! wie er abnimmt! His constancy never ebbed, seine Beständigkeit hat nie abgenommen, hat sich nie verleugnet; — hereditary sloth instructs me, denn angeerbte Trägheit heißt mich ebbien.

EBEN, éb-bén, V. Ebon.

EBIONITE, éb-i-b-nite, [hebr. ebion] I. s. (Mitglied der Kessersecte, welche die Göttlichkeit unsers Heilandes läugnerte) der Ebionite.

II. *adj.* die Kesserei der Ebioniten betreffend.

EBON, éb-ān,

EBONY, éb-b-né, { [frz. ébène, lat. ebenus, βερον] s. das Ebenholz. — tree, der Ebenbaum.

EBON, *adj.* 1) aus Ebenholz gemacht, fertiget. 2) *Fig.* dunkel, schwarz. Rouse up revenge from — den, weck' auf die Rach' aus schwarzer Luft.

EBRIETY, é-brī-é-té, [frz. ébriété, lat. ebrietas] s. die Trunkenheit, der Trunk, die Böllerei.

EBRILLADE, é-brīl-lāde, [frz.] s. (Reitt.) der Zug oder Schlag mit dem Zügel.

EBRIOSITY, é-bré-ōs-té-té, [lat. ebriositas] s. V. Ebriety.

EBULLIENCY, éb-ūl-lé-ēn-sé, [lat. ebullio] s. das Sieden, Aufwallen (nur *Fig.*).

EBULLIENT, éb-ūl-lé-ēnt, *adj.* *Fig.* aufwallend.

EBULLITION, éb-ūl-līsh-ān, s. das Aufwallen, die Aufwallung (des siedenden Wassers); das Aufbrausen (des Eisens im Scheidewasser). *Fig.* — of wrath, eine Aufwallung von Zorn; The — of the passions, der Ausbruch, die Heftigkeit der Leidenschaften.

ECCATHARTIC, ék-kā-tāthār-tik, s. V. Cathartic.

ECCENTRIC, ék-sén-trik,

ECCENTRICAL, ék-sén-tré-kāl, { [V. centre] *adj.* 1) um einen andern Mittelpunkt kreisend, ab- oder irrkreisend, excentrisch (von der Bewegung der Kometen). 2) *Fig.* excentrisch = überspannt.

ECCENTRIC, s. 1) (Sternk.) der excentrische Kreis. 2) *Fig.* das Ungewöhnliche.

ECCENTRICITY, ék-sén-tris-té-té, s. 1) die Entfernung vom Mittelpunkt, das Kreisen um einen andern Mittelpunkt, die Excentricität. — of the earth (Sternkunde), der Abstand des Brennpunktes von dem Mittelpunkt der elliptischen Kreisbahn der Erde. 2) *Fig.* a) die Abschweifung, Excursion. b) die Selbstamkeit, Sonderbarkeit.

ECCHYMOSIS, ék-ké-mō-sis, [εκχύμωσις] s. die mit Blut unterlaufene Stelle der Haut.

† ECCLESIAST, ék-klē-zhē-āst, s. 1) der Prediger. 2) das Buch (der h. Schrift) Jesus Sirach.

ECCLESIASTES, ék-klē-zhē-ās-tēs, [εκκλησιαστής] s. (ein Buch des alten Testaments) der Prediger Salomo.

ECCLESIASTIC, ék-klē-zhē-ās-tik,

ECCLESIASTICAL, ék-klē-zhē-ās-té-kāl, { *adj.* kirchlich, geistlich. Ecclesiastical counsellor, der Kirchenrath; Ecclesiastical state, der kirchliche Zustand, die kirchliche Verfassung.

ECCLESIASTIC, s. der Geistliche.

ECCLESIASTICUS, ék-klē-zhē-ās-ti-kūs, s. das Buch (der h. Schrift) Jesus Sirach.

ECCOPROTICS, ék-kō-prō-tiks, [εκ and κόπος] s. pl. die gelinden Abführungsmittel.

To ECHE, éke, V. To Eke.

ECHINATE, é-kl-nāte, { [lat. echinus, εχινος] *adj.* igelartig, stachelig.

ECHINUS, é-kl-nās, s. 1) der Igel. 2) der Seeigel. 3) (Pflanzenk.) die stachelige Spitze einer Pflanze. 4) (Bauk.) der eirunde Bierath am Wulste des jonischen Säulentnaufes, das Ei.

ECHO, ék-kō, [Echo, lat. echo, ηχώ] s. der Wiederhall, Widerschall, das Echo. An artificial —, ein künstliches Echo. *Fig.* The sound must seem an — to the sense, der Ton muß dem Sinne wie ein Echo vorkommen; And fetch shrill echoes from their hollow earth, und aus hohler Erde gellend Echo ziehn.

ECHO-KEYS, ék-kō-kēs, s. pl. (bei den Orgelbauern) der Echozug.

To ECHO, I. v. n. wiederhallen, widerschallen.

II. v. a. wiederholen (ein ausgesprochenes Wort). — the same thing, dasselbe nachsprechen, nachbeten.

ECHOMETER, ék-kō-mé-tār, [ηχώ und μέτρον] s. der Schallmesser, das Schallmaß.

ECHOMETRY, ék-kō-mé-tré, s. die Kunst Schallgewölbe zu bauen.

ECLAIRCISSEMENT, ék-klāre-siz-mént, [frz.] s. die Aufklärung, der Aufschluß.

ECLAT, é-klāw, [frz.] s. der Glanz, das Aufsehen. Action of —, eine glänzende Handlung; Man of —, ein Mann, der Aufsehen macht.

ECLECTIC, ék-lék-tik, [εκλεκτικός] I. *adj.* auswählend, prüfend, eklektisch.

II. s. 1) (Mitglied einer alten Philosophensekte; das Mitglied einer Secte von Ärzten bei den Alten; das Mitglied einer Secte der christlichen Kirche, auch Platoniker genannt) der Eklektiker.

ECLEGM, é-klēm, [frz. eclegme, εκ u. λελω] s. (Heilf.) der Brustfaß, die Brustlatwerge.

ECLIPSE, é-klips, [εκλειψις] s. die Verfinsternung, Verdunkelung, Ekliipse (der Sonne). An — of the moon, die Mondesfinsternis; Annular —, die ringsförmige (Sonnen-) Finsternis. *Fig.* During the unhappy — of this monarchy, während der unglücklichen Verdunkelung dieser Monarchie.

To ECLIPSE, I. v. a. verfinstern, verdunkeln (die Sonne). The moon is eclipsed, der Mond ist verfinstert. *Fig.* He shall eclipse your glory, er wird euren Ruhm verdunkeln, eklipsiren; His glory seemed to be eclipsed with his fortune, sein Ruhm schien mit seinem Glücke verschwunden zu seyn; Born — my life this afternoon, geboren, diesen Tag zu sterben schon.

II. v. n. verfinstert, verdunkelt oder eklipsirt werden.

ECLIPTIC, é-klip-tik, I. s. (die Bahn oder der Kreis um die Erde, welchen die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint) die Sonnenbahn, Ekliptik.

II. *adj.* 1) ekliptisch. 2) *Fig.* verfinstert, verdunkelt.

ECLOGUE, ék-lōg, [εκλογία] s. das Hirtenlied, ländliche Gedicht, die Ekloge.

ECONOMIC, ék-kō-nōm-ik,

ECONOMICAL, ék-kō-nōm-é-kāl, { [von economy] *adj.* 1) häuslich, wirtschaftlich, ökonomisch (von Angelegenheiten, Einrichtungen). 2) ökonomisch = wirthlich, haushälterisch, sparsam.

ECONOMICS, ék-kō-nōm-iks, s. pl. die Haushaltungskunde.

ECONOMIST, ék-kō-nōm-ist, s. 1) der Haushalter, Dekonom. 2) der Sparsame, gute Wirth.

To ECONOMIZE, ék-kō-nōm-ize, [frz. économise] v. a. (neues Wort) haushältig verwalten.

ECONOMY, é-kōn-ō-mé, [οικονομία] s. 1) die Haushaltung, Dekonomie. 2) die Sparsamkeit, Dekonomie. *Prov.* — is the parent of ease,

die Sparsamkeit ist die Mutter des Wohlstandes. 3) *Fig.* (die ganze Einrichtung der Mittel und Zwecke) die Dekonomie. — of the body, die thierische Haushaltung, sämtliche Lebensverrichtungen; — of poems, die Anordnung von Gedichten.

ECPHRATICS, ɛk-frá-tiks, [ɛk u. φράσσω] s. *pl.* (Heilt.) die eröffnenden Mittel.

ECSTASIED, ɛks-tá-sid, *adj.* entzückt, begeistert.

ECSTASY, ɛks-tá-sè, [ɛkstatia] s. 1) die Entzückung, das Entzücken, die Ekstase. To fall into ecstasies, in Entzückungen verfallen, gerathen; In the — of his love, in der Begeisterung seiner Liebe; This bodiless creation — is very cunning in, in dieser wesentlichen Schöpfung ist Verzückerung sehr geübt. 2) der Wahnsinn. Blasted with —, durch Wahnsinn zerrütet.

To ECSTASY, v. a. entzücken, begeistern.

ECSTATIC, ɛks-tát-ik, [ɛkstatik]

ECSTATICAL, ɛks-tát-ikál, [ɛkstatikós] *adj.* entzückt, hingerissen. An — fit, ein Ausbruch des Entzückens.

ECTYPAL, ɛk-té-pál, *adj.* nachgebildet, copirt.

ECTYPE, ɛk-tipe, [ɛktupos] s. der Abdruck (eines Siegels, einer Medaille; auch *Fig.*).

ECUMENICAL, ɛk-ú-mén-né-kál, V. *OE-cumenical.*

ECURIE, ɛk-kú-ré, [ɛkz., lat. equus] s. der Stall, Pferdestall.

EDACIOUS, é-dá-shús, [lat. edax] *adj.* gefräßig (auch *Fig.*).

EDACITY, é-dás-é-té, [lat. edacitas] s. die Gefräßigkeit (auch *Fig.*).

|| EDDER, ɛd-dár, [Eder, Etter, schwáb. Potter] s. das Flechtholz.

|| To EDDER, v. a. binden, flechten (einen Hag, Zaun).

|| EDDER, s. = *Adder.*

|| EDDISH, ɛd-dish, [angels. edisc] s. 1) das Spätheu, Grummet. 2) der Brachacker.

EDDY, ɛd-dé, [angels. ed und ea, isl. ida] I. s. 1) das vom Winde getriebene sich zurück bewegende Wasser. 2) der Wirbel, die wirbelförmige Bewegung.

II. *adj.* sich im Wirbel bewegend, wirbelnd. An — wind, ein Wirbelwind.

EDDY-WATER, ɛd-dé-wá-tár, s. (Seespr.; die Spur oder Furche, welche ein Schiff im Segeln zieht) der Sog, das Kielwasser.

To EDDY, v. n. in einem Wirbel zusammenhalten.

EDEMATOSE, é-dém-á-tóse, [oideumatōsis] (wird auch *OEdematous* geschrieben) *adj.* wasser-schwellig.

EDEN, é-dén, [hebr.] s. das Paradies, Eden.

† EDENIZED, é-dén-ized, *adj.* in das Paradies aufgenommen.

EDENTATED, é-dén-tá-téd, [lat. dens, edōus] *adj.* zahnlos.

EDENTATION, é-dén-tá-shún, s. das Zahn-ausziehen.

EDGE, ɛdje, [Effe, wall. awch] s. 1) die Schärfe, Schneide (eines Schwertes). To take off the —, abstumpfen, stumpf machen (im eigentlichen und bildlichen Sinne); To set on —, abziehen, wegschneiden, scharf machen; To set an — on, schleifen. *Fig.* To set the teeth on —, die Zähne stumpf machen; To put a whole army to the — of the sword, ein ganzes Heer über die Klinge springen lassen; The — of justice, das Schwert der Gerechtigkeit; To take off the — of the appetite, den ersten Hunger stillen; Give him a further —, scharft seine Lust noch ferner; The — of war, des Krieges Schärfe; Abate the — of traitors, gracious Lord! zerbrich der Bösen Waffe, gnäd'ger Gott! To take off the — of wit, den Geist abstumpfen, schwächen, 2) der

Rand (eines Tisches). The — of a book, der Rand oder Schnitt eines Buches; The — of timber or stone, die scharfe Kante; Sharp edges of the foot of a wild boar (Jägerivr.), die scharfen Ränder an den beiten Seiten der Klauen des wilden Schweines. *Fig.* The — of a precipice, der Rand eines Abgrundes. 3) die Zacke.

EDGETOOL, ɛdje-ɪdɔl, s. das schneidende Werkzeug; das Schrotmesser, -seifen, der Schrotmeißel; (bei Bleigießern) das Beschneidmesser. *Prov.* There's no fooling with edgetools, man muß nicht mit Messern spielen.

To EDGE, I. v. a. 1) schärfen, schleifen, wegschneiden (ein Schwert). *Fig.* Though you edge every word, obgleich ihr jedes Wort schärfst; Which would have edged his desperation, welches seine Verzweiflung würde aufgereizt haben. 2) mit einem Rande versehen, einfassen, borden. — a dish off (= to smoothen the edge; bei den Silber-schm.), eine Schüssel beschroten; — the lead-sheets (bei Bleigießern), die Bleitafeln am Rande beschneiden. *Fig.* Corsica is edged with promontories, Corsika ist mit Vorgebirgen eingefast, umgeben.

To EDGE FORWARDS, vorwärts rücken, vor-schieben (einen Sessel).

II. v. n. sich gegen eine Kraft vorwärts bewegen.

To EDGE AWAY, (Seespr.) abhalten (von der Küste, vom Winde).

To EDGE IN, (Seespr.) with a ship, nach und nach auf ein Schiff abhalten.

EDGED, ɛdjd, ob. ɛd-jéd, *part. adj.* scharf (von einem Messer). Two —, zweischneidig.

EDGELESS, ɛdje-lés, *adj.* stumpf (von Messern).

EDGEWISE, ɛdje-wize, *adv.* mit der Schärfe, Schneide wohin gerichtet.

EDGING, ɛd-jing, s. 1) die Einfassung, Bordüre. 2) der Vorstoß (an einer Uniform). — lace, die schmale Kante oder Spitze.

EDIBLE, ɛd-é-bl, [lat. edibilis] *adj.* essbar, genießbar.

EDICT, é-dikt, [lat. edictum] s. die Ver-ordnung, das Gebot, Edict.

EDIFICANT, ɛd-éf-i-kánt, *adj.* bauend, erbauend.

EDIFICATION, ɛd-é-fé-ká-shún, [lat. aedificium, aedis] s. die Erbauung (einer Stadt, doch mehr) *Fig.* a) die Erbauung (der Gemüther), b) die Belehrung.

EDIFICATORY, ɛd-éf-fi-ká-tár-é, *adj.* erbauend, belehrend.

EDIFICE, ɛd-é-fis, [frz.] s. der Bau, das Gebäude.

EDIFICIAL, ɛd-é-fi-shál, *adj.* das Außere eines Gebäudes betreffend.

EDIFIER, ɛd-é-fi-ár, s. 1) der Erbauer (einer Kirche). 2) *Fig.* einer, der Andere erbaut oder belehret.

To EDIFY, ɛd-é-fi, [lat. aedifico] v. a. 1) erbauen (einen Tempel). 2) *Fig.* a) erbauen (die Gemüther). Edifying conversation, eine erbauende Unterhaltung. † b) überreden.

EDIFYING, ɛd-é-fi-ing, s. die Belehrung, Besserung. Seek that ye may excel to the — of the church (h. Schrift), trachtet darnach, daß ihr die Gemeinde bessert.

EDIFYINGLY, ɛd-é-fi-ing-lé, *adv.* erbauend, belehrend.

EDILE, é-dile, [lat. aedilis] s. (eine obrigkeitliche Person des alten Roms) der Bauherr, Aedilis.

EDINBURGH, ɛd-in-bárg, s. Edinburg (Hauptstadt von Schottland).

To EDIT, é-dit, [altfrz. édite, lat. edo, edere] v. a. herausgeben, bekannt machen, ediren (ein Buch).

EDITION, é-dish-án, s. 1) die Herausgabe,

Bekanntmachung, das Ediren (eines Buches). 2) die (neue) Ausgabe, Auflage (eines Werkes). The second —, die zweite Ausgabe.

† EDITIONER, ɛd-é-shún-ár, s. der Herausgeber, Editor.

EDITOR, ɛd-é-tár, s. der Herausgeber, Editor (einer Zeitschrift).

EDITORIAL, ɛd-é-tár-é-ál, *adj.* das Amt eines Herausgebers, Editors betreffend.

EDITORSHIP, ɛd-é-tár-shíp, s. das Amt, die Pflicht eines Herausgebers, Editors.

† To EDITUATE, é-dé-tá-áte, [neulat. aedituo] v. a. (das Haus oder den Tempel) besetzen, verwahren.

To EDUCATE, ɛd-jú-káte, [lat. educo] v. a. erziehen (die Jugend). The worst educated, die schlechteste Erziehung habend.

EDUCATION, ɛd-jú-ká-shún, s. die Erziehung (der Jugend).

EDUCATOR, ɛd-jú-ká-tár, s. der Erzieher (der Jugend).

To EDUCE, é-dúse, [lat. educo] v. a. hervorzuziehen (etwas aus dem Schooße der Erde). *Fig.* — good from ill, das Gute aus dem Bösen ziehen.

EDUCATION, é-dák-shún, s. das Hervorzuziehen, die Hervorziehung (einer Person aus der Dunkelheit).

To EDULCORATE, é-dál-kó-ráte, [altfrz. edulcorer, lat. dulcis] v. a. (Scheidet., aus einem Körper die darin befindlichen Theile durch Waschen mit Wasser hinwegschaffen) ausfüßen.

EDULCORATION, é-dál-kó-rá-shún, s. 1) das Versüßen. 2) (Scheidet.) das Ausfüßen. 3) (Erzscheidet., die salzigen und sauren Theile von einem in Säuren aufgelöseten Körper abwaschen) das Absüßen.

EDULCORATIVE, é-dál-kó-rá-tiv, *adj.* ausfüßend; absüßend.

EDULIOUS, ɛd-ú-lé-ús, [lat. edulis oder edulium] *adj.* essbar.

To EEK, ɛék, V. To *Eke.*

EEKING, ɛék-ing, s. die Vermehrung, der Zuwachs.

EEL, ɛél, [Aal] s. 1) der Aal. — backed, mit einem Aalstreife; — pie, die Aalpastete; — pout, die Aalraupe, Quappe; — skin, die Aalhaut; — spear, die Aalgabel, der Aalstecher, die Aalpricke, der Aalstachel; Eels in vinegar, die Aalhütherchen; Electrical —, der Bitteraal. *Prov.* There is as much hold of his word as of a wet — by the tail, dieser Mensch ist glatt wie ein Aal, entschlüpft wie ein Aal. 2) (Jägerivr.) der Schwanz der Fischotter.

EEN, ɛén, zusammengezogen von *Even.*

EFF, ɛf, V. *Eft.*

EFFABLE, ɛf-fá-bl, [lat. affabilis] *adj.* aussprechlich.

To EFFACE, ɛf-fáse, [frz. efface] v. a. aus- thun, auslöschen. — one's name out of all public registers, seinen Namen in allen öffentlichen Protokollen ausstreichen. *Fig.* The length of time shall not efface my gratitude, die Länge der Zeit soll meine Dankbarkeit nicht verwischen.

To EFFASCINATE, ɛf-fás-sé-náte, [lat. fascino, fascino] v. a. bezaubern, beheren.

EFFASCINATION, ɛf-fás-sé-ná-shún, s. die Bezauberung.

EFFECT, ɛf-fékt, [lat. effectus] s. 1) der Erfolg, die Wirkung, der Effect. Every cause must have its —, jede Ursache muß ihre Wirkung haben; A thing of no —, eine Sache ohne Wirkung, eine vergebliche Sache; The — of a mine, die Wirkung einer Mine; To take —, wirken, gut gehen, gelingen, anschlagen. 2) die Wirklichkeit. In —, wirklich, in der That. 3) die Ausführung, Vollziehung, Bewerksstelligung (einer Sache). 4) (die bestimmte Ursache der Handlung) die Absicht. They spoke to her to that —,

sie sprachen mit ihr zu dem Ende. 5) *pl.* die Habseligkeiten, Geräthschaften, Effecten.

To EFFECT, *v. a.* 1) bewirken, bewerkstelligen. I shall effect all that you wish, alle Ihre Wünsche sollen erfüllt werden. 2) verursachen. It was effected by the vinegar, es war eine Wirkung des Essigs.

EFFECTER, *ef-fék-tür*, *V. Effector.*

EFFECTIBLE, *ef-fék-té-bl*, *adj.* thunlich, ausführbar.

EFFECTION, *ef-fék-shän*, *s.* (Erdmess.) der Folgefall.

EFFECTIVE, *ef-fék-tiv*, *adj.* 1) wirkend. A cause — by itself, eine durch sich selbst wirkende Ursache; To be — of, bewirken, hervorbringen; — men in an army, die dienstfähigen Leute in einem Heere. 2) wirksam, kräftig. 3) wirklich.

EFFECTIVELY, *ef-fék-tiv-lé*, *adv.* wirksam, kräftig.

EFFECTLESS, *ef-fék-tlës*, *adj.* unwirksam, unnütz.

EFFECTOR, *ef-fék-tür*, *s.* der Urheber, Hervorbringer, Schöpfer.

EFFECTUAL, *ef-fék-tshü-äl*, *adj.* 1) wirksam. This will prove very —, dieses wird eine sehr gute Wirkung hervorbringen; An — remedy, ein wirksames Mittel. *Syn. V. Efficacious.* 2) wahrhaft, der Wahrheit gemäß (ungebr.).

EFFECTUALLY, *ef-fék-tshü-äl-lé*, *adv.* wirksam, kräftig, nachdrücklich, mit Erfolg.

EFFECTUALNESS, *ef-fék-tshü-äl-nës*, *s.* die Wirksamkeit.

To EFFECTUATE, *ef-fék-tshü-äte*, [*frz.* effectuer] *v. a.* bewirken, ausführen, bewerkstelligen. He found him a fit instrument — his desire, er fand ihn zur Erreichung seines Wunsches tauglich oder brauchbar.

EFFECTUOUS, *ef-fék-tshü-üs*, *adj. V. Effectual.*

EFFECTUOUSLY, *ef-fék-tshü-üs-lé*, *adv. V. Effectually.*

EFFEMINACY, *ef-fém-té-nä-sé*, [*lat.* foemina] *s.* 1) die Weichlichkeit (der Sitten, Lebensart). 2) die Verweiblichung.

EFFEMINATE, *ef-fém-té-näte*, *adj.* 1) weibisch (von Dingen). Shall we at last conclude — peace? soll man zuletzt einen weibischen Frieden schließen? 2) weichlich (vom Körper und Geiste des Menschen).

To EFFEMINATE, [*frz.* efféminer] *I. v. a.* weibisch oder weichlich machen, verweiblichen. *II. v. n.* weibisch oder weichlich werden.

EFFEMINATELY, *ef-fém-té-näte-lé*, *adv.* 1) auf eine weibische Art. 2) weichlich, unmännlich.

EFFEMINATENESS, *ef-fém-té-näte-nës*, *s.* die Weichlichkeit (der Sitten).

EFFEMINATION, *ef-fém-té-nä-shän*, *s.* das Verweiblichseyn.

† EFFEROUS, *ef-fér-üs*, [*lat.* efferus] *adj.* wild (von Thieren).

To EFFERVESCE, *ef-fér-vës*, [*lat.* effervesco] *v. n.* aufbrausen (von einer Flüssigkeit).

EFFERVESCENCE, *ef-fér-vës-sense*, *s.* das Aufbrausen (der Laugensätze mit den Säuren).

EFFETE, *ef-féte*, [*lat.* effoetus] *adj.* unfruchtbar (von Weibern, der Erde). *Fig.* His — sensuality, seine abgestumpfte Sinnlichkeit.

EFFICACIOUS, *ef-fé-kä-shüs*, [*frz.* efficace] *adj.* wirksam, kräftig. — grace (bei den Gottesgel.), die wirkende Gnade.

Syn. Efficacious, effectual, wirksam. Effectual scheint etwas Kräftigeres auszudrücken als efficacious. Das erste überwindet viele Hindernisse, das zweite siegt über alle. Daher sagt man: By an efficacious remedy, we put an effectual stop to the disease.

EFFICACIOUSLY, *ef-fé-kä-shüs-lé*, *adv.* wirksam, kräftig, mit Nachdruck.

EFFICACIOUSNESS, *ef-fé-kä-shüs-nës*, *s.* die Wirksamkeit, Kraft.

EFFICACY, *ef-fé-kä-sé*, *s.* die Wirksamkeit. A prevailing —, ein kräftiges Mittel.

EFFICIENCY, *ef-fish-yense*, [*lat.* efficio] *s.* die Wirksamkeit, Kraft.

EFFICIENT, *ef-fish-yént*, *I. adj.* wirkend. — cause, die wirkende Ursache.

II. s. 1) die wirkende Ursache. 2) der Urheber. The — of the world, der Schöpfer der Welt.

EFFICIENTLY, *ef-fish-yént-lé*, *adj.* wirklich.

† To EFFIERCE, *ef-fé-erse*, oder *ef-fér-se*, [*von* fierce] *v. a.* wild oder wüthend machen.

To EFFIGIATE, *ef-fid-jl-äte*, [*lat.* effigio] *v. a.* abbilden.

EFFIGATION, *ef-fid-jl-ä-shän*, *s.* das Abbilden, die Abbildung.

EFFIGIES, *ef-fid-jës*, [*lat.* effigies] *s.* EFFIGY, *ef-fé-jé*,

das Bild, Bildniß. To hang one in effigy, einen im Bildnisse hängen; — square, der Stempel, womit das Bildniß eines Fürsten auf Münzen geprägt wird.

Syn. Effigy, image, statue, das Bild. Der allen drei Wörtern eigenthümliche Begriff ist, körperliche Darstellung eines Gegenstandes; allein effigy soll die Stelle eines wirklichen Dinges ersetzen; image die Stellung und Zeichnung desselben nur im Kleinen wiedergeben; statue endlich, dasselbe in Lebensgröße versinnlichen.

To EFFLAGITATE, *ef-flä-jé-täte*, [*lat.* efflagito] *v. a.* ernstlich oder mit Heftigkeit fordern.

To EFFLATE, *ef-fläte*, [*lat.* ello] *v. a.* herausblasen (Feuer aus dem Munde).

EFFLORESCENCE, *ef-flö-rës-sense*, [*lat.* effloresco] *s.* 1) das Hervorbringen von Blumen, das Blühen, die Blüthe. 2) der blumenartige Auswuchs, das Ansehen von Blumen. 3) (Heilk.) der Ausschlag, Hautausschlag.

EFFLORESCENCY, *ef-flö-rës-sen-sé*, [*lat.* effloresco] *s.* 1) das Hervorbringen von Blumen, das Blühen, die Blüthe. 2) der blumenartige Auswuchs, das Ansehen von Blumen. 3) (Heilk.) der Ausschlag, Hautausschlag.

EFFLORESCENT, *ef-flö-rës-sent*, *adj.* Blumen ansehend, in Blumenform hervorbrechend.

EFFLUENCE, *ef-flü-ense*, [*frz.*, *lat.* effluvia] *s.* der Ausfluß, das Ausströmen (der elektrischen Materie). *Fig.* The bright — of his deed, der glänzende Ausfluß seiner That.

EFFLUENT, *ef-flü-ént*, *adj.* ausfließend, ausströmend. — fever (Heilk.), ein Entzündungsfieber.

EFFLUVIAL, *ef-flü-vé-ä*, [*lat.* effluvia] *s.* der Ausfluß, das Ausströmen (des Blutes, von Lichttheilen aus einem leuchtenden Körper).

EFFLUX, *ef-flüks*, *s.* 1) das Ausfließen, der Ausfluß (der Materie aus einem Geschwür). *Fig.* The first — of men's piety, der erste Ausfluß der Frömmigkeit der Menschen. 2) *Fig.* (das Ausfließende) der Ausfluß. — divine! Ausfluß der Gottheit!

(Die Handlung des Fließens ist eigentlicher effluence, und dasjenige was abfließt eigentlicher efflux).

† To EFFLUX, *ef-flüks*, *v. n.* ausfließen, ausströmen. *Fig.* Five thousand, and some centuries of years are effluxed since the creation, fünf tausend Jahre und einige Jahrhunderte sind seit der Schöpfung verfloßen.

EFFLUXION, *ef-flüks-shän*, *V. Efflux.*

To EFFORCE, *ef-för-se*, [*frz.* efforce] *v. a.* 1) mit Gewalt öffnen, erbrechen, aufsprengen (eine Thür). 2) abzwängen, rauben. And — her chastity, und ihre Keuschheit zu verlegen.

† 3) verstärken, anstrengen (seine Stimme).

To EFFORM, *ef-för-m*, [*lat.* efformo, forma, μορφή] *v. a.* formen, bilden.

EFFORMATION, *ef-för-m-ä-shän*, *s.* das Formen, Bilden.

EFFORT, *ef-fört*, [*frz.*] *s.* die Anstrengung, Bemühung. *Syn. V. Endeavour.*

EFFOSSION, *ef-fösh-ün*, [*lat.* effodio] *s.* das Ausgraben (von Münzen).

† EFFRAIABLE, *ef-frä-ä-bl*, [*frz.* effroyable] *adj.* schrecklich, erschrecklich, entsetzlich.

† To EFFRAY, *ef-frä*, [*frz.* effraye] *v. a.* erschrecken, in Schrecken setzen.

EFFRENATION, *ef-fré-nä-shän*, [*lat.* effraenatio, fraenum] *s.* die Zügellosigkeit.

EFFRONTERY, *ef-frün-tér-é*, [*frz.* effronterie, *lat.* frons] *s.* die Frechheit, Unverschämtheit.

To EFFULGE, *ef-fäl-je*, [*lat.* effulgeo] *I. v. n.* hervorstrahlen (von der Sonne).

II. v. a. strahlen. His eyes effulging a peculiar fire, seine Augen strahlten ein besonderes Feuer.

EFFULGENCE, *ef-fäl-jense*, *s.* der Glanz, Schimmer. *Fig.* The — of his glory, der Glanz seines Ruhmes.

EFFULGENT, *ef-fäl-jént*, *adj.* glänzend, schimmernd (von Gestirnen).

EFFUMABILITY, *ef-fü-mä-bil-é-té*, *s.* die Eigenschaft des Verrauchens oder Verdampfens (nicht angenommenes Wort).

To EFFUME, *ef-fü-me*, [*lat.* fumus] *v. a.* ausdampfen (den Tabakrauch).

† To EFFUND, *ef-fünd*, [*lat.* effundo] *v. a.* ausgießen. *Fig.* — blood, Blut vergießen.

To EFFUSE, *ef-fü-ze*, [*lat.* effundo, effusus] *v. a.* ausgießen, vergießen (Wasser, Milch).

Fig. Whose maiden blood, thus rigorously effused, deren jungfräulich Blut, so streng vergossen.

EFFUSE, *I. s.* das Ausgießen, Vergießen (ungebr.). *Fig.* And much — of blood doth make me faint, und starker Blutverlust macht mich matt.

II. adj. ausschweifend (von der Freude).

EFFUSION, *ef-fü-zhän*, [*lat.* effusio] *s.* 1) das Ausgießen, Vergießen, der Ausguß. *Fig.* Stop — of our Christian blood, hemme das Vergießen unsers christlichen Blutes; Senseless effusions of indigested prayers, ein sinnloser Schwall unüberlegter Bitten; — of friendship, der Erguß der Freundschaft; A liberal — of all that they had, eine freigebige Schenkung alles dessen, was sie besaßen. 2) das Ausgegossene.

EFFUSIVE, *ef-fü-siv*, *adj.* ausgießend, vergießend, verschüttend. *Fig.* Th' — South winds warm the wide air, der sich verbreitende Südwind erwärmt die weite Luft.

† EFT, *eft*, [*angels.*] *adv.* 1) gleich, bald, schnell. 2) nachher, darnach.

† EFTSOONS, *eft-södnz*, *adv.* bald nachher, gleich darauf; wiederum.

EFT, [*angels.* efeta, *öft*] *s.* die Eidechse.

EFTTEST, *eft-tést*, [*verb.* für deftest] *adj.* That's the — way, das ist der geschickteste Weg.

EGAL, *é-kwál*, *V. Equal.*

EGER, *é-gr*, *V. Eager.*

To EGERMINATE, *é-jér-mé-näte*, [*lat.* egermino] *v. n.* (altes W., welches die neuere Pflanzent. wieder aufgenommen hat) knospen, aus-schlagen (von Stauden).

To EGEST, *é-jést*, [*lat.* egero, egestus] *v. a.* auswerfen (die verdauete Nahrung).

EGESTION, *é-jës-tshän*, *s.* das Auswerfen, der Auswurf, die Ausleerung (der verdaueten Nahrung).

EGG, *эг*, [*Ei*, *vorm. Eig*, *ay*, *Den*, *frz.* oeuf, *lat.* ovum, *óvov*] *s.* 1) das Ei (eines Thiers). A new laid —, ein frisch gelegtes, frisches Ei; A stale —, ein altes Ei; A rare —, ein weiches (weichgefotenes) Ei; A poached —, ein Gehei, eingeschlagenes Ei. 2) *Fig.*

a) (das eiförmig gebildete Ding) das Ei. A philosophical —, (bei den Scheidekünstlern) eine Art Kolbenglas mit langem Halse. b) (Bauk., ein eirunder Bierath am Wulste einer Säule) das Ei.

To EGG, [angels. eggian, isländ. eggia] v. a. antreiben, anreizen, anfeuern. His inclination and your fair promises egg him, seine Neigung und eure schönen Versprechungen muntern ihn auf; She did egg him on, sie stiftete ihn an.

EGGER, eg'gär, s. der Antreibende, Anreizende. — on, der Anstifter, Anheizer.

EGGERY, eg'gär-ē, V. Eyyr.

EGGING, eg'gīng, s. das Anstiften (eines Streitens).

EGILOPICAL, ē-gē-lōp'ē-kāl, [v. aegilops] adj. mit dem Biegenauge oder Thränenauge behaftet, oder Anlage dazu habend.

EGILOPS, ē-jī-lōps, V. Egilops.

EGIS, ē-jīs, V. Egis.

EGLANTINE, eg'lān-tīn, [frz. églantine] s. 1) die wilde Rose, Hagerose, Hundrose. 2) die Hagenbutte, der Hagenbuttenstrauch.

EGOISM, ē-gō-ism, [frz. égoïsme, v. lat. ego] s. (das System der Egoisten) der Egoismus.

EGOMISM, ē-gō-mīsm, [frz. égoïsme, v. lat. ego] s. (das System der Egoisten) der Egoismus.

EGOIST, ē-gō-ist, [frz. égoïste] s. der Egoist.

EGOTISM, ē-gō-tīzm, s. die Selbstsucht, der Egoismus.

EGOTIST, ē-gō-tīst, s. der Selbstsuchtige, Selbstsuchtling, Egoist.

EGOTISTICAL, ē-gō-tīst'ē-kāl, adj. selbstsuchtig, egoistisch.

To EGOTIZE, ē-gō-tīze, v. n. viel von sich selbst reden, sprechen.

EGREGIOUS, ē-grē-jē-ās, [lat. egregius, nämlich e grege] adj. 1) ausgezeichnet, erhaben. His — exploits, seine ausgezeichneten oder außerordentlichen Thaten; — prince! erhabener Fürst! Syn. V. Distinguished. 2) ausgezeichnet schlecht, böse. An — robber, ein Erzdieb.

EGREGIOUSLY, ē-grē-jē-ās-lē, adv. ungemain, erstaunlich (betrogen werden). You are — mistaken, Sie irren sich gewaltig.

EGREGIOUSNESS, ē-grē-jē-ās-nēs, s. das Ungemeine.

EGRESS, ē-grēs, [lat. egredior] s. 1) das Herausgehen, der Ausgang. Thou shalt have — and regress, du sollst Aus- und Eingang haben, du kannst gehen und kommen. 2) Fig. der Ausfluß (eines Wassers).

EGRESSION, ē-grēs'h-ān, s. der Ausgang, Abgang (einer Person).

EGRET, ē-grēt, [frz. aigrette] s. 1) der weiße Reiher. 2) die Reiherfeder, der Reiherbusch.

EGRIMONY, ē-grē-mō-nē, V. Agrimony.

† EGRIMONY, [lat. aegrimonia] s. der Kummer, Gram.

EGRIOT, ē-grē-ōt, [frz. griotte, v. aigre] s. die Weisselkirsche.

EGYPT, ē-jēpt, [αἴγυπτος] s. Aegypten.

EGYPTIAN, ē-jēpt'shān, I. s. 1) der Aegyptier. 2) V. Gipsy.

II. adj. ägyptisch.

EIDER, ē-dār, [Eider] s. 1) der Eider, die Eidergans, der Eidervogel. 2) (auch Eiderdown) die Eiderdunen.

EIGH, āh, interj. (Ausdruck der Freude, Bewunderung) ah!

EIGHT, āyt, [angels. iggath] s. die Insel in einem Flusse.

EIGHT, [acht, lat. octo, ὀκτώ] (Zahlw.) acht. — miles in circuit, acht Meilen im Umfange; — times, achtmahl; — and six, (Dichtf.) acht- und sechshüblig abwechselnde Verse.

EIGHTEEN, āy-tēen, [eight u. ten] (Zahlw.) achtzehn.

EIGHTEENTH, āy-tēenth, adj. der (die, das) Achtzehnte.

EIGHTFOLD, āyt-fōld, (Zahlw.) achtfach.

EIGHTH, āyuth, (Zahlw.) der (die, das) Achte. And yet the — appears! und doch der Achte erscheint!

EIGHTHLY, āyuth-lē, adv. achts.

EIGHTIETH, āy-tē-ēth, adj. der (die, das) Achtzigste.

EIGHTSCORE, āyt-skōre, (Zahlw.) hundert und sechzig.

EIGHTY, āy-tē, (Zahlw.) achtzig. — years of sorrow have I seen, achtzig Jahre des Kummers habe ich erlebt.

EJGNE, āne, [frz. aîné] adj. 1) (Rechtspr.) erstgeboren. 2) unveräußerlich.

EILD, ēld, V. Eld.

† EISEL, ē-sil, [altfrz. aisel, Eßsig, ὄξος, ἵδος] s. der Essig oder überhaupt eine Säure.

EITHER, ē-tāēr, [lat. uter, ἕτερος] pron.

1) einer, eine, eines (von beiden). — of you shall write to me, einer von euch soll mir schreiben. 2) jeder, jede, jedes. Sev'n times the sun has — tropick view'd, siebenmahl hat die Sonne beide Wendekreise erblickt. 3) irgend einer (eine, eines) von einer bestimmten oder auch unbestimmten Zahl. I did not speak to — since I saw you last, ich sprach mit keinem, seit ich euch zum letztenmahl sah. V. Each.

EITHER, conj. entweder. A ship is arrived from — East or West Indies, ein Schiff ist angekommen entweder aus Ost- oder Westindien; — your brethern have deceived us, entweder haben eure Brüder uns betrogen; — he is a wise man or a fool, entweder ist er ein Weiser oder ein Narr.

To EJACULATE, ē-jāk-ū-lāte, [lat. jacio, jaculor] v. a. auswerfen (die Federn). Fig. — rays, Strahlen schießen.

EJACULATION, ē-jāk-ū-lā-shān, s. 1) das Auswerfen. 2) Fig. das Stoßgebet.

EJACULATORY, ē-jāk-ū-lā-tār-ē, adj. 1) auswerfend, aussprühend. Seminary vessels both —, die Samengefäße, sowohl die aussprühenden oder austretenden, als 2) Fig. a) schnell oder plötzlich ausgestoßen, geäußert. — prayers, Stoßgebete. b) schnell, plötzlich. — repentance, die plötzliche oder augenblickliche Reue.

To EJECT, ē-jēkt, [lat. ejicio] v. a. herauswerfen, ausstoßen. Ejected sparks upon the billows float, ausgeworfene Funken schweben auf den Bogen. Fig. The French king was again ejected when, der französische König wurde wieder vertrieben als; — him hence, ihn von hier zu vertreiben; These words were ejected out of the English tongue, diese Wörter wurden aus der englischen Sprache verbannt; He ejected whatsoever the church, er verwarf alles was die Kirche.

EJECTION, ē-jēkt'shān, s. 1) das Herauswerfen, Ausstoßen. After his — out of the paradise, nachdem er aus dem Paradiese verstoßen worden war. 2) (Heilk.) der Auswurf, die Ausleerung (durch Erbrechen, den Stuhlgang oder irgend eine Scheidungsdrüse).

EJECTIONMENT, ē-jēkt'mēnt, s. 1) das Vertreiben (von Haus und Hof). 2) (Rechtspr.) ein gerichtlicher Befehl, wodurch jemand aus seinem unbeweglichen Besitztum vertrieben wird.

EJULATION, ēd-jū-lā-shān, [lat. ejulatio] s. das Geschrei, Geheul, der jammervolle Ausruf.

To EKE, ēke, [altb. aukō, lat. augeo, aucto, αὐξω, αὐξάνω] v. a. 1. vermehren, vergrößern. The little strength that I have, I would it were with you; And mine — out her's, ich wollte, das Bißchen Stärke, das ich habe, wäre mit euch; Meine auch, um ihre zu vermehren. 2)

ergänzen, ausfüllen. And eke out our performance, und ergänzen unsre Darstellung; All ekes, alles hilft; — a speech, mit perorieren. 3) verlängern. Eking — piece, der Ansaß, das Anseßstück, Anschiffstück. Fig. But 'tis to piece the time, — it, doch nur um die Zeit zu dehnen, in die Länge sie zu ziehen.

EKE, s. die Vermehrung, Vergrößerung.

EKE, [auch, wall. oc, lat. ac, ad] conj. auch. Power and — will, Macht und auch Wille.

E-LA, ē-lā, s. (das höchste Tonzeichen auf der Tonleiter) das A.

To ELABORATE, ē-lāb-ō-rāte, [altfrz. elabore, lat. elaboro] v. a. 1) (durch Arbeit hervorbringen, mit Anstrengung thun) herausarbeiten. Fig. — a sigh, einen Seufzer herauspressen. 2) (durch Arbeit möglichst vollständig und vollkommen zu Stande bringen) ausarbeiten.

ELABORATE, adj. ausgearbeitet (von Reden).

SYN. Elaborate, ausgearbeitet; well-wrought, gut gearbeitet; highly finished, vollendet, vollkommen. Das erste dieser Wörter ist das zierliche Wort, welches die andern durch Periphrase erklären. Wir verstehen unter allen dreien ein Werk, auf welches viel Zeit und Mühe verwendet worden ist; doch braucht man elaborate vorzugsweise von geistigen Produkten, die andern von Schöpfungen der Kunst oder Erfindungslehre. So sagt man von einem Gemälde, highly finished; von einem eingelegeten Tische, well-wrought; von einer Abhandlung, elaborate.

ELABORATELY, ē-lāb-ō-rāte-lē, adv. fleißig, sorgfältig, mit großer Sorgfalt oder Mühe.

ELABORATENESS, ē-lāb-ō-rāte-nēs, s. die Vervollkommenung.

ELABORATION, ē-lāb-ō-rā-shān, s. die Bereitung, Zubereitung (des Milchsaftes).

ELABORATORY, ē-lāb-ō-rā-tār-ē, s. V. Laboratory.

† ELAMPING, ē-lāmp'ing, [ital. lampante] adj. scheinend, leuchtend.

To ELANCE, ē-lānse, [frz. elance] v. a. werfen, schleudern (einen Pfeil). Fig. Elance thy thought, schwinde auf deinen Sinn.

To ELAPSE, ē-lāpse, [lat. elabor, elapsus] v. n. vergehen, verfließen (von der Jugendzeit).

ELASTIC, ē-lās'tik, [ελαστικός] adj.

ELASTICAL, ē-lās'tē-kāl, [ελαστικός] adj. spannkraftig, prall, elastisch.

ELASTICITY, ē-lās'tis-tē-tē, s. die Feder-, Spann- oder Prallkraft, Prallweiche, Elasticität.

ELATE, ē-lāte, [lat. elatus] adj. übermüthig, vom Glücke aufgeblasen, stolz.

To ELATE, v. a. 1) übermüthig machen, aufblähen. — one's self, stolz seyn oder werden (auf sein Glück); To be elated with, erhaben, aufgebläht, trunken werden von. 2) (ungebr.) erheben (jemand's Wesen).

ELATEDLY, ē-lā-tēd-lē, adv. übermüthig.

ELATERIUM, ē-lā-tār'ē-ūm, [lat.] s. (Heilk.) der stark purgirende Saft von Eselsgurken.

ELATION, ē-lā-shān, s. 1) der Uebermuth, Stolz, die Aufgeblasenheit. 2) (neu u. ungebr.) das Wegführen eines Todten nach der Grabstätte.

ELBOW, ēl-bō, [alt el, ell; Elle, Ellen, Elbogen, frz. aune, vrom. aulne, lat. ulna, ὠλένη und bow] s. 1) der Elbogen (Ellenbogen). To lean on one's —, sich auf den Elbogen stützen; My coat is out at the —, mein Rock ist am Ellenbogen (Theil des Kleides) zerrissen. Fig. † To shake the —, würfeln; To be at the —, nahe um jemanden seyn; He is always at her —, er macht ihr fleißig den Hof; Fear nothing, I'll be at thy —, fürchte nichts, ich werde dir zur Seite stehen; You are always at

my —, ihr liegt mir immer auf dem Nacken, seid mir immer zur Last; § Out at elbows, einer, der alles (einschließlich seiner Ehre) verpfändet hat. 2) *Fig.* die Krümme, der Bug. — of land, of a wall, die Erdzunge, die Mauer-
ecke; — in the hawse (Seespr.), der Bättings-
schlag.

ELBOWCHAIR, ɛl-bō-ɪʃəre, s. der Armstuhl.
† ELBOW-GREASE, ɛl-bō-grēse, s. die schwere
oder harte Arbeit.

ELBOWROOM, ɛl-bō-rōm, s. der Spielraum.
Fig. Now my soul hath —, nun hat meine
Seele Spielraum; — for conscience, Spiel-
raum für das Gewissen.

† ELBOW-SHAKER, ɛl-bō-shā-kār, s. der Spie-
ler von Profession, besonders ein Würfelspieler.

To ELBOW, I. v. a. mit dem Ellbogen
stoßen. He will elbow (elbow out) all his neigh-
bours, er wird alle seine Nachbarn vertrei-
ben. *Fig.* A sovereign shame so elbows him,
eine mächtige Beschämung überwältigt ihn
so sehr.

II. v. n. 1) ein Knie, einen Winkel, eine
Krümme machen. 2) *Fig.* sich streiten, zänkisch,
streitsüchtig seyn.

ELD, ɛld, [ält] s. 1) das hohe Alter, die
Abgelebtheit. 2) die alten oder abgelebten Leute,
Greise.

ELDER, ɛl-dār, [älter] (der compar. von
eld, jetzt old) *adj.* älter. The — of his children,
das ältere seiner Kinder; His — sister, seine
ältere Schwester. *Fig.* In — years, in späteren
Jahren.

ELDER, [Holzer, Holler] s. der Holzer,
Holunder, Glieder. — berry, die Holunder-
beere; — flower, die Holunderblüte; — syrup,
der Holundersaft (eingedickt), das Holundermuß,
Gliedermuß; — tree, der Holunderbaum; —
vinegar, der Holunderessig.

ELDERLY, ɛl-dār-lē, [älterlich] *adv.*
ältlich.

ELDERS, ɛl-dārz, s. *pl.* 1) die Älteren.
My —, ältere Leute. 2) (in engerer Bedeut.)
a) die Vorfahren. Our —, unsre Älten. b) (bei
den Juden, die Regierer des Volkes) die Ältesten.
c) (im neuen Testamente) die Geistlichen. d) (bei
den Presbyterianern) die in die Kirchenregierung
als Vorsteher oder Aufseher eingeführten Laien.

ELDERSHIP, ɛl-dār-ʃɪp, s. 1) die Erst-
geburt. 2) der geistliche Senat, die Kirchen-
regierung durch Älteste.

ELDEST, ɛl-dēst, [älteste] (*superl.* von eld,
jetzt old) *adj.* älteste. The — brother, der älteste
Bruder; — parents, der Großvater und die
Großmutter. *Fig.* — at play, der Erste im
Spiele.

|| ELDING, ɛl-dɪŋ, [angels. aeled, isländ.
eldr] s. das Brennholz.

ELECAMPANE, ɛl-ɛ-kām-pāne, [lat. inula,
enula u. campana] s. der Alant, die Alantwurzel.

To ELECT, ɛ-lēkt, [lat. eligo, electus]
v. a. 1) wählen, erwählen, auswählen. 2)
(Gottesgel.) auserswählen.

Syn. To elect, erwählen; to select, aus-
wählen; to choose, wählen. Von zwei Dingen
können wir eins wählen (choose); to select
bezeichnet stets, aussondern von einer größern
Anzahl; to elect heißt, sich für einen entscheiden,
der ein öffentliches Amt bekleiden soll.

ELECT, *adj.* 1) gewählt, ausgewählt, er-
wählt. 2) (in engerer Bedeut.) a) gewählt (zu
einem Amte). b) (bei den Gottesgel.) auserswählt.

ELECTANT, ɛ-lēkt-ant, s. (ungebr.) einer,
der die Wahl hat, der wählen kann oder darf.

ELECTARY, ɛ-lēkt-ār-ē, V. Electuary.

ELECTION, ɛ-lēkt-shān, s. 1) (die Macht
wählen zu können) die Wahl. 2) (das Wählen,
Erwählen; auch die dabei Statt findende öffent-
liche Feierlichkeit) die Wahl. 3) (Gottesgel.) die
Gnadenwahl, Prädestination.

liche Feierlichkeit) die Wahl. 3) (Gottesgel.) die
Gnadenwahl, Prädestination.

† ELECTIONEERING, ɛ-lēkt-shān-ēr-ɪŋ,
s. das Werben um Stimmen bei den Parlaments-
wahlen oder überhaupt jedes damit verbundene
Geschäft.

ELECTIVE, ɛ-lēkt-iv, *adj.* wählend. An
— monarchy, ein Wahlreich; Sweden was an
— kingdom, Schweden wählte seine Könige.

ELECTIVELY, ɛ-lēkt-iv-lē, *adv.* wählend,
durch Wahl.

ELECTOR, ɛ-lēkt-ɪər, s. 1) der Wählende,
Wähler, Wahlherr, Wahlmann. 2) (in engerer
Bedeut.) einer der Fürsten, welche ehemals den deut-
schen Kaiser wählten) der Kurfürst.

ELECTORAL, ɛ-lēkt-ɪd-rāl, *adj.* kurfürst-
lich. The — college, das Kurfürstencollegium.

ELECTORALS, ɛ-lēkt-ɪd-rāls, s. *pl.* die
Electoralwolle.

ELECTORALITY, ɛ-lēkt-ɪd-rāl-ē-tē, (besser)

ELECTORATE, ɛ-lēkt-ɪd-rāte, s. das Kur-
fürstenthum.

ELECTRESS, ɛ-lēkt-ɪd-rēs, } s. die Kur-
fürstinn.
ELECTRESS, ɛ-lēkt-ɪrēs, }

ELECTRE, ɛ-lēkt-ɪər, [lat. electrum, ἤλεκ-
τρον] s. 1) der Bernstein. 2) ein gemischtes
Metall.

ELECTRIC, ɛ-lēkt-ɪrɪk, } *adj.* bern-
steinkräftig, elektrisch.
ELECTRICAL, ɛ-lēkt-ɪr-ē-kāl, }

ELECTRICIAN, ɛ-lēkt-ɪr-ē-si-ən, s. einer,
der in der Elektrizität erfahren ist.

ELECTRICITY, ɛ-lēkt-ɪr-ē-si-tē, s. die Bern-
steinkraft, Reibfeuerkraft, Elektrizität.

To ELECTRIFY, ɛ-lēkt-ɪr-ē-fi, v. a. bern-
steinkräftigen, elektrifizieren.

To ELECTRIZE, ɛ-lēkt-ɪr-lē, v. a. durch eine
besondere Eigenschaft anziehen, elektrifizieren.

ELECTROMETER, ɛ-lēkt-ɪr-ōm-ē-tēr, [ἤλεκ-
τρον u. μέτρον] s. der Reibfeuermesser, Elek-
trometer.

ELECTUARY, ɛ-lēkt-ɪsh-ār-ē, [frz. élec-
tuaire, von λείψω] s. die Latwerge.

ELEEMOSYNARY, ɛl-ɛ-mōz-ē-nār-ē, [ελεη-
μοσύνη] I. *adj.* 1) von Almosen lebend, 2) als
Almosen gegeben.

II. s. eine Person, welche von Almosen lebt.

ELEGANCE, ɛl-ɛ-gānse, } [frz. élégance,
ELEGANCY, ɛl-ɛ-gān-sē, } lat. elegantia] s. die Zierlichkeit, Nettigkeit,
Eleganz (der Schreibart). 2) ein Ding, welches
durch seine Nettigkeit oder Anmuth gefällt (in
dieser Bedeutung hat es einen *pl.*). Elegancies
of life, die Annehmlichkeiten des Lebens; Ele-
gancies of art, die Verzierungen der Kunst.

ELEGANT, ɛl-ɛ-gānt, [frz. élégant, lat.
elegans] *adj.* 1) (von Personen) geschmackvoll,
fein (im Unterscheiden). 2) geschmackvoll, zier-
lich, nett, elegant. 3) fein, artig (im Beneh-
men). Syn. V. Genteel.

ELEGANTLY, ɛl-ɛ-gānt-lē, *adv.* geschmack-
voll, zierlich, nett, elegant. He writes —,
er schreibt mit Eleganz.

ELEGIAC, ɛl-ɛ-jɪ-ək, I. *adj.* 1) (die Elegie
betreffend oder dazu gehörig) elegisch. — poetry,
die elegische Gattung der Dichtkunst. 2) weh-
müthig, trauernd, klagend, elegisch.

II. s. das elegische Gedicht.

ELEGIACAL, ɛl-ɛ-jɪ-ək-kāl, *adj.* 1) (eine
Elegie betreffend) elegisch. 2) wehmüthig, trau-
ernd, klagend, elegisch.

ELEGIAST, ɛl-ɛ-jɪ-ast, } s. der Elegien-
dichter.
ELEGIST, ɛl-ɛ-jɪst, }

ELEGIT, ɛl-ɛ-jɪt, [lat.] s. (Rechtswr.) ein
gerichtlicher Befehl (writ) dieses Namens.

ELEGY, ɛl-ɛ-jē, [frz. élégie, lat. elegus,

elegia, von ἔλεος] s. 1) das Trauer- oder Klag-
gelied, die Elegie. 2) der Grabgesang.

ELEMENT, ɛl-ɛ-mēnt, [lat. elementum] s.

1) der Ur- oder Grundstoff, das Element. The
four elements, die vier Elemente; * (Element allein
gebraucht, bezeichnet gewöhnlich die Luft). And
the — shews to him as it doth to me, und
das Firmament erscheint ihm wie mir. *Fig.*
Does not our life consist of the four elements?
besteht unser Leben nicht aus den vier Elemen-
ten? 2) der Lebensstoff, die Lebensbedingung,
das Element. Water is the — of fish, das
Wasser ist das Element der Fische. *Fig.* And
such daubery as is beyond our —, und solche
Teufelskünste, die außer unserm Elemente lie-
gen; Play is your —, das Spiel ist euer Ele-
ment oder eure Lieblingsbeschäftigung. 3) (meist
im *pl.*) die Anfangsgründe in einer Wissenschaft
und Kunst, die Elemente. Elements of painting,
die Anfangsgründe der Malerei. *Fig.* One sure
that promises no — in such a business, gewiß
einer, der sich nicht als Anfänger in Dingen dieser
Art zeigte. 4) die Buchstaben einer Sprache.

To ELEMENT, v. a. 1) aus Ur- oder Grund-
stoffen, aus Elementen zusammensetzen, bilden.
2) zum Grundprinzip machen, constituieren.

ELEMENTAL, ɛl-ɛ-mēn-tāl, *adj.* 1) ur-
anfänglich, elementarisch. 2) anfangsmäßig,
elementarisch. Some — knowledge, einige rohe
Kenntniß. 3) natürlich, angeboren (von einem
Widerwillen).

ELEMENTALITY, ɛl-ɛ-mēn-tāl-ē-tē, s. die
elementarische Zusammensetzung, Verbindung.

ELEMENTARITY, ɛl-ɛ-mēn-tār-ē-tē, s. die
elementarische Beschaffenheit, der elemen-
tarische Zustand.

ELEMENTARY, ɛl-ɛ-mēn-tār-ē, *adj.* 1) die
Elemente betreffend, davon herrührend. 2) ur-
anfänglich, elementarisch. — fire, das Ele-
mentarfeuer. 3) anfangsmäßig, elementarisch.

ELEMI, ɛl-ɛ-mē, s. das Elemiharz oder
Gummi Elemi.

ELENCH, ɛl-ɛnsh, [altfrz. elenche, ἔλε-
γος] s. der Trugschluß, Fehlschluß.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛnsh-ize, v. n. streiten,
disputieren (ungebr.).

ELENCHICAL, ɛl-ɛnsh-ē-kāl, *adj.* zum
Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENGE, ɛl-ɛndje, V. Ellinge.

|| ELEOTS, ɛl-ɛ-ɔts, s. *pl.* die Aepfel, aus
denen der Cider (Aepfelwein) gemacht wird.

ELEPHANT, ɛl-ɛ-fānt, [lat. elephas, ἑλέφανς]
s. 1) der Elephant. Prov. To make of a fly an
—, aus einer Mücke einen Elephanten machen.
2) *Fig.* das Elfenbein.

ELEPHANTIASIS, ɛl-ɛ-fān-ti-ās-īs, [ελεφαν-
τῆσις] s. der arabische Ausschlag, die arabische
Krätze, der Elephantenausschlag.

ELEPHANTINE, ɛl-ɛ-fān-tīn, *adj.* zum
Elephanten gehörig. *Fig.* — books, die elfen-
beinernen Tafeln der alten Römer (auf welchen
die Beschlüsse des Senats aufgezeichnet wurden).

To ELEVATE, ɛl-ɛ-vāte, [lat. elevo] v. a.
in die Höhe heben, erheben. This subterranean
heat, which elevates the water out of the abyss,
diese unterirdische Hitze, welche das Wasser aus
dem Abgrunde emporhebt. *Fig.* One eye ele-
vated, ein Auge erhoben; Wine elevates the
spirits, der Wein erheitert, erhöht, eraltirt
die Lebensgeister; To be elevated with wine,
vom Weine begeistert werden; His fortune has
elevated his mind, das Glück hat ihn stolz
gemacht.

ELEVATE, *part. adj.* erhaben, erhoben.
And temples proudly —, und stolz erhobene
Tempel. *Fig.* — thoughts, erhabene Gedanken.

ELEVATION, ɛl-ɛ-vā-shān, s. 1) das Er-
heben, die Erhebung, Erhöhung. *Fig.* — of
the voice, die Erhebung der Stimme. 2) (die

Eigenschaft oder Beschaffenheit einer Sache da sie erhoben oder erhaben ist) die Erhabenheit, Höhe. Angels have several degrees of — above us, die Engel sind verschiedene Grade über uns erhoben; — of spirit, Erhabenheit des Geistes; His style wanted a little —, seiner Schreibart mangelte etwas Erhabenheit. 3) (Sternt.) die Höhe.

ELEVATOR, ɛl-ɛ-vā-tār, s. (Wundarzneif.) der Heber, das Hebeisen.

ELEVE, ɛ-lève; [frz.] s. der Zögling, Pflegling, Eleve.

ELEVEN, ɛ-lév-vn, [elf] (Zahlw.) eilf. Prov. Possession is — points of law, wer im Besitze ist, hat viel voraus; ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache.

ELEVENTH, ɛ-lév-vnth, adj. der (die, das) Elfte. In the — chapter, im eilften Capitel.

ELF, ɛlf, [wall. eilf, Alp] pl. elves, auch elfs. s. 1) (in der Geisterlehre) der Elfe. The king of elfs, der Elfenkönig. 2) der Kobold, Teufel. 3) der Zwerg.

ELFLOCK, ɛlf-lɔk, s. (ein Büschel in einander gewirrter Haare) die Elflatte, Mahrflatte, Mahrlocke, die Mahrflchte. And bakes the elflocks in foul sluttish hair, und flicht in strupp'ges Haar die Elflatten.

To ELF, v. a. zu einer Elflatte verwirren, verfilzen (die Haare).

ELFIN, ɛlf-in, I. adj. die Elfen betreffend.

II. s. der kleine Bube, Zwerg.

ELFISH, ɛlf-ish, adj. die Elfen oder Kobolte betreffend, geisterhaft.

To ELICIT, ɛ-lis-sit, [lat. elicio, elicitus] v. a. hervorschaffen (etwas durch Arbeit oder Kunst). Fig. — a truth, eine Wahrheit herausziehen, hernehmen; He elicits those acts out of r, er entnimmt diese Handlungen aus r.

ELICIT, adj. Fig. hervorgebracht, in Thätigkeit gesetzt, von der Möglichkeit zur Wirklichkeit gebracht. An — act of the will, eine formelle Handlung des Willens.

To ELICITATE, ɛ-lis-sé-tate, V. To Elicit.

ELICITATION, ɛ-lis-sé-tá-shân, s. (Schulsvr.) das Hinziehen der Macht des Willens zur Thätigkeit, die formelle Hervorbringung einer Handlung.

To ELIDE, ɛ-lide; [lat. elido] v. a. 1) zerbrechen, zerschlagen. 2) Fig. a) entkräften, schwächen. When the force of the argument is elided, wenn die Stärke des Beweises entkräftet ist. b) austreten, auslassen, elidiren (eine Silbe r).

ELIGIBILITY, ɛl-ɛ-jé-bil-é-té, s. die Würdigkeit zur Wahl.

ELIGIBLE, ɛl-ɛ-jé-bl, [lat. eligibilis] adj. würdig gewählt zu werden, den Vorzug verdienend.

ELIGIBLENESS, ɛl-ɛ-jé-bl-nés, s. die Würdigkeit zur Wahl, Vorzüglichkeit.

To ELIMINATE, ɛ-lim-é-nate, [lat. elimino] v. a. öffnen. And ne'er eliminat'st thy door, und öffnest nimmer deine Thür. Fig. Eliminate my spirit, setze meinen Geist in Freiheit.

ELIMINATION, ɛ-lim-é-ná-shân, s. die Verbannung, Verweisung.

ELIQUATION, ɛ-li-kwá-shân, [lat. liquo, liquor] s. (Erzschmelz.) das Seigern.

ELISION, ɛ-lizh-ân, [lat. elisio] s. 1) die Theilung, Trennung. An — of the air, eine Theilung der Luft. 2) die Ausstossung, Weglassung, Elision. — of a vowel, die Elision eines Selbstlautes.

ELISOR, ɛl-ɛ-sār, s. (Rechtsvr.) einer derjenigen, denen der richterliche Befehl zur Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens, mit Umgehung des Scheriff und Coroners, übermacht wird.

ELITE, ɛ-lite; [frz.] s. (neu) der Kern, Ausbund (eines Heeres r).

To ELIXATE, ɛ-liks-ate, [neulat. elixo] v. a. siedern, kochen.

ELIXATION, ɛl-ik-shá-shân, s. das Kochen (der Speisen im Magen r).

ELIXIR, ɛ-lik-sār, [arab.] s. 1) (Heilk.) der Heiltrank, Absud, das Elixir; Fig. die Herzstärkung, das Labfal. 2) der Kraftauszug, Kern, das Beste, Feinste einer Sache, die Quintessenz. 3) (bei Alchimisten) der Stein der Weisen.

ELK, ɛlk, [Elen d (thier), vorm. Elo, Ulen, frz. élan, lat. alce, Λαφος, ἔλλος] s. das Elenthier; die Elenthiere.

ELKE, ɛlke, [wall. alarch] s. der wilde Schwan.

† ELKE, [Eiler, Hülsch, wall. helyg, lat. ilex] s. die Steineiche.

ELL, ɛl, [V. elbow] s. 1) die Elle (= 1¼ engl. Elle). 2) Prov. ein langes Maß.

|| ELLINGE, ɛl-lindje, [elend] s. elend, traurig, betrübt.

ELLIPSIS, ɛl-lip-sis, [ἔλλειψις] pl. ellipses. s. 1) die Auslassung, Weglassung (von Wörtern r), die Ellipse. 2) (Erdmest.) die Regelschnittlinie, der Schrägschnitt, die Ellipse.

ELLIPTIC, ɛl-lip-tik, } adj. 1) (die

ELLIPTICAL, ɛl-lip-té-kál, } Auslassung von Wörtern r bezeichnend) elliptisch.

2) länglichrund, elliptisch.

ELLIPTICALLY, ɛl-lip-té-kál-lé, adv. auslassungsweise, elliptisch.

ELM, ɛlm, [ulme, Ilme, frz. orme, lat. ulmus] s. die Ulme, der Ulmbaum, Rüster (an dem die Römer den Wein zogen, daher) Fig. Thou art an —, my husband; I a vine, du, mein Gatte, bist die Ulme, ich bin die Rebe.

ELMY, ɛl-mé, adj. mit Ulmen reich bewachsen.

ELOCATION, ɛl-ɔ-ká-shân, [lat. locus] s. 1) das Verlassen des gewöhnlichen Wohnorts.

2) Fig. das Abgehen von der gewöhnlichen Methode, die Begeisterung.

ELOCUTION, ɛl-ɔ-kú-shân, [lat. elocutio] s. 1) die Sprache. 2) der rednerische Ausdruck.

3) die Beredsamkeit.

ELOGE, ɛl-ɔje, [frz.] s. die Leichenrede.

ELOGIST, ɛl-ɔ-jist, s. der Lobredner.

ELOGY, ɛl-ɔ-jé, [lat. elogium] s. die Lobrede.

† To ELOIGN, ɛ-lɔin; [frz. éloigne] v. a. entfernen (eigentl. und Fig.).

To ELOIGNATE, ɛ-lɔin-ate, v. a. entfernen (im eigentl. u. bildl. Sinne).

ELOIGNMENT, ɛ-lɔin-mént, [frz. éloignement] s. die Entfernung (eigentl. u. Fig.).

To ELONG, ɛ-lɔng; [altfrz. ehlonguer, lat. longus] v. a. verlängern (den Tag r).

To ELONGATE, ɛ-lɔng-gate, I. v. a. 1) länger machen, verlängern. 2) Fig. weiter rücken.

II. v. n. sich entfernen (von einer Stadt r).

ELONGATION, ɛl-ɔng-gá-shân, s. 1) das Verlängern, die Verlängerung (der Fleischfaser r). 2) (der Zustand da etwas verlängert ist) die Verlängerung, Ausdehnung. 3) (Wundarzneif.) die Bandverlängerung, Verziehung des Gelenkbandes. 4) die Entfernung, Ferne. 5) das Entfernen, die Entfernung. Our voluntary — of ourselves from God's presence, das freiwillige Zurückziehen unsrer selbst aus Gottes Gegenwart.

To ELOPE, ɛ-lɔpe; [laufe, niederf. loope] v. n. entlaufen (bes. von Weibern, die ihre Männer im Stiche lassen, um mit Ehebrechern zu leben).

ELOPEMENT, ɛ-lɔpe-mént, s. das Entlaufen (bes. einer Frau von ihrem Manne, um mit einem Ehebrecher zu leben.)

ELOPS, ɛ-lɔps, [λωψ] s. eine unschädliche Schlangenart.

ELOQUENCE, ɛl-ɔ-kwénse, [frz., lat. eloquentia] s. 1) (die Gabe, die Fertigkeit Andere zu überreden; ferner die Fähigkeit viel und gut zu reden) die Beredsamkeit, Beredtheit. A master of —, der Redner; der gute Redner; Purist. 2) (beredte Worte) die Beredtheit. And say, she uttereth piercing —, und sage, mit durchdringender Beredtheit spreche sie. Syn. V. Oratory.

ELOQUENT, ɛl-ɔ-kwént, adj. beredsam, beredt. Fig. Silence is sometimes more — than words, es giebt ein Schweigen, welches beredter ist als Worte.

ELOQUENTLY, ɛl-ɔ-kwént-lé, adv. beredt.

To ELOYN, ɛ-lɔin; V. To Eloign.

ELSE, ɛlse, [wall. all, lat. alius, alias, ἄλλος, ἄλλως] adv. (bezeichnet eine Absonderung, Unterscheidung, Ausschließung, und hat die Bedeutung von: außer dem, ein anderer, ein anderes) sonst. He or any one —, er oder ein anderer; Nobody —, niemand sonst, kein anderer; Nothing —, nichts sonst; When he had nothing — to do, wenn er sonst nichts zu thun hatte; No where —, sonst nirgends; Be more abstemious, or (dieses or hier überflüssig) —, good night your vow, seid enthaltsamer, sonst gute Nacht euer Gelübde; Be quiet, — be gone, sei ruhig oder gehe.

ELSEWHERE, ɛlse-whère, adv. (an irgend einem andern Orte) anderswo. From —, anderswoher.

|| ELSIN, ɛl-sin, V. Awl.

To ELUCIDATE, ɛ-lú-sé-date, [lat. lucidus, lux] v. a. aufhellen, aufklären (den Verstand r). — a little the matter, um den Gegenstand ein wenig zu erläutern.

ELUCIDATION, ɛ-lú-sé-dá-shân, s. die Aufklärung, Erläuterung. In order to the — of this matter, um über diese Materie mehr Licht zu verbreiten.

ELUCIDATIVE, ɛ-lú-sé-dá-tive, adj. aufhellend, aufklärend, erläuternd.

ELUCIDATOR, ɛ-lú-sé-dá-tār, s. der Erklärer, Ausleger, Kommentator.

ELUCATION, ɛ-lúk-tá-shân, [lat. luctor] s. 1) das Hervorbrechen, Durchbringen (der Wahrheit r). 2) das Entkommen, Entrinnen (im bildl. Sinne).

To ELUDE, ɛ-lúde; [lat. eludo] v. a. 1) (durch List oder Kunstgriffe) abwenden (eine Strafe r). — a danger, einer Gefahr entgehen. 2) durch eine unerwartete Flucht täuschen. Delia eludes her eager swain, Delia entschüpft ihrem ungestümen Schäfer.

ELUDIBLE, ɛ-lú-dé-bl, adj. umgehbar (von einem Gesetze r).

ELUMBATED, ɛ-lám-bá-téd, [lat. lumbus] adj. lendenlahm.

ELUSION, ɛ-lú-zhân, [lat. elusio] s. die Täuschung, der Betrug.

ELUSIVE, ɛ-lú-siv, adj. 1) ausweichend (im bildl. Sinne). — of the bridal day, ausweichend dem Brauttag. 2) täuschend, betruglich.

ELUSORINESS, ɛ-lú-sār-ɛ-nés, s. der Zustand, da etwas täuschend ist.

ELUSORY, ɛ-lú-sār-ɛ, adj. täuschend, trügerisch, illusorisch. — contract, der Scheinvertrag.

To ELUTE, ɛ-lúte; [lat. eluo] v. a. ausspülen, abwaschen.

To ELUTRIATE, ɛ-lú-tré-ate, [lat. elutrio] v. a. (etwas von einem flüssigen Körper absondern) abgießen.

ELUTRIATION, ɛ-lú-tré-á-shân, s. 1) das Abgießen (einer Flüssigkeit). 2) (Erzschmelz.) das Abflauen, Abflauern (der gepochten Erze).

ELVELOCK, ɛlv-lɔk, V. Elflock.

ELVERS, ɛl-vərs, [zu eel gehörig] *s. pl.* kleine Aale oder eigentlich junge Seeale.

ELVES, ɛlvz, *pl.* von *Elf*.

ELVISH, ɛl-vɪʃ, *adj.* 1) die Elfen betreffend, geisterhaft. 2) *Fig.* zurückhaltend, spröde.

ELYSIAN, ɛ-lɪz-ɪ-ən, *adj.* wonnigefildig, wonnig, reizend, elysisch, elysäisch.

ELYSIUM, ɛ-lɪz-ɪ-əm, [lat., ἑλύσιον] *s.* das Wonnegilde, Land der Seligen, Elysium. *Fig.* Within whose circle (of a crown) is —, in deren Umkreis ein Elysium ist.

† **TO EMACERATE**, ɛ-mə-sɛr-ə-te, [lat. macer, μακρός] *V. To Macerate.*

† **EMACERATION**, ɛ-mə-sɛr-ə-shən, *s. V. Maceration.*

TO EMACIATE, ɛ-mə-she-ə-te, [V. to emacerate] *I. v. a.* mager machen, abzehren, ausmergeln.

II. v. n. mager werden, abzehren.

EMACIATE, *adj.* abgezehrt, ausgemergelt.

EMACIATION, ɛ-mə-she-ə-shən, *s. 1)* das Abzehren, Ausmergeln. 2) die Abzehung.

TO EMACULATE, ɛ-mək-ə-lā-te, [lat. emaculo] *v. a.* von Flecken reinigen, säubern. *Fig.* By emaculating the text, durch Reinigung des Textes.

EMACULATION, ɛ-mək-ə-lā-shən, *s.* das Reinigen, Säubern.

EMANANT, ɛm-ā-nānt, *adj.* ausgehend, herrührend.

TO EMANATE, ɛm-ā-nā-te, [lat. emanō] *v. a.* ausgehen, herrühren (von einer Verfassung).

EMANATION, ɛm-mā-nā-shən, *s.* der Ausfluß. *Fig.* An — from God, ein Ausfluß der Gottheit; Emanations of the heart, Ergüsse des Herzens.

EMANATIVE, ɛm-ān-ā-tiv, *adj.* ausfließend, ausgehend, herrührend.

TO EMANCIPATE, ɛ-mān-sɛ-pā-te, [lat. emancipo] *v. a.* (von irgend einem Zwange oder einer Gewalt los machen) frei erklären, frei machen. They soon emancipated themselves from that dependance, sie schüttelten bald dieses Joch ab; Emancipated children (Rechtspr.), mündig gesprochene oder emancipirte Kinder.

EMANCIPATION, ɛ-mān-sɛ-pā-shən, *s.* die Befreiung (von irgend einem Zwange), Freimachung, Emancipation.

EMANCIPATOR, ɛ-mān-sɛ-pā-tūr, *s.* einer, der von einem Zwange befreit, der frei erklärt oder macht.

TO EMARGINATE, ɛ-mār-ɪ-jē-nā-te, [lat. emargino] *v. a.* (den Rand oder die Schärfe eines Dinges hinwegnehmen) ausranden, ausrändern. An emarginated leaf (Pflanzenk.), ein ausgerandetes Blatt.

TO EMASCULATE, ɛ-mās-kū-lā-te, [lat. mas, masculus] *v. a.* entmannen, verschneiden, castriren. *Fig.* Women emasculate a monarch's reign, Weiber entnerven die Regierung eines Königs; Dangerous principles emasculate our spirits, gefährliche Grundsätze rauben unserm Verstande seine Energie.

EMASCULATE, *adj.* 1) entmannt, verschnitten, castrirt. 2) *Fig.* entnervt.

EMASCULATION, ɛ-mās-kū-lā-shən, *s.* 1) die Entmannung, Verschneidung, Castration, Castrirung. 2) *Fig.* die Entnervung.

† **TO EMBALL**, ɛm-bāl; [frz. emballer] *v. a.* 1) einballen, einpacken, emballiren (Waaren). 2) *Fig.* einbinden, einschließen (die Füße in goldene Sandalen).

† **EMBALLING**, ɛm-bāl-ɪŋ, *s.* die Cereemonie, als Königin den Reichsapfel bei der Krönung zu tragen. (im bildlichen Sinne in folg. Stelle.) In faith, for little England you'd venture an —, wahrhaftig für das kleine England liehest ihr euch die Krone schon gefallen.

TO EMBALM, ɛm-bām; [v. balm] *v. a.*

1) einbalsamen, einbalsamiren (eine Leiche). (poet.) Verse embalms virtue, im Liede lebt die Tugend fort. 2) (mit Wohlgeruch erfüllen) durchdünsten, durchbalsamen.

EMBALMER, ɛm-bām-ɛr, *s.* einer, der die Kunst übt, Leichen einzubalsamen. The Romans were not so good embalmers as the Egyptians, die Römer verstanden die Kunst des Einbalsamens nicht so gut als die Aegyptier.

TO EMBAR, ɛm-bār; [v. bar] *v. a.* (in einen Ort, Raum sperren) einsperren. *Fig.* He embarred all further trade for the future, er hinderte allen Verkehr für die Zukunft.

EMBARCATION, ɛm-bār-kā-shən, [von embark] *s.* (das zu Schiffe Bringen oder Gehen) das Einschiffen (von Waaren).

EMBARGO, ɛm-bār-gō, [span. embargar] *s.* der Beschlagnahme auf Schiffswaren und Schiffe, die Schiffschiff, das Embargo.

TO EMBARGO, *v. a.* mit einem Embargo belegen.

TO EMBARK, ɛm-bār-k; [frz. embarque] *I. v. a.* einschiffen, auf Schiffe laden, embarquieren (Truppen). *Fig.* — in any affair, sich in eine Sache einlassen, (einen) in eine Sache verwickeln.

II. v. n. 1) sich einschiffen. 2) *Fig.* sich in (einen Streit) einlassen.

EMBARKATION, ɛm-bār-kā-shən, *V. Embarcation.*

TO EMBARRASS, ɛm-bār-rās, [frz. embarrasser] *v. a.* verwirren, in Verlegenheit setzen, embarassiren.

EMBARRASSMENT, ɛm-bār-rās-mént, *s.* die Verwirrung, Verlegenheit.

TO EMBASE, ɛm-bāse; [v. base] *v. a.* verringern, verschlechtern. — the coin, Münzen, das Geld verfälschen; Embased coin, falsches Geld; The ground has embased this tree, dieser Baum ist durch den Boden ausgeartet.

EMBASEMENT, ɛm-bāse-mént, *s.* das Verringern, Verschlechtern. — of coin, das Verfälschen des Geldes.

EMBASSADE, ɛm-bās-sāde, [frz. ambassade] *V. Ambassade.*

EMBASSADOR, ɛm-bās-sā-dūr, *V. Ambassador.*

EMBASSADRESS, ɛm-bās-sā-drēs, *s.* die Gesandtin.

EMBASSAGE, ɛm-bās-sāje, } [frz. ambassade] *s. 1)* die Botschaft (bes. von einem Hofe oder Staate an den andern). 2) (überhaupt eine Nachricht, die man überbringt) die Botschaft.

EMBASSY, ɛm-bās-sē, } *I. v. a.* in Schlachtordnung stellen. *Fig.* And a thousand other her defences, which now are too strongly embattled against me, und aus tausend andern Vertheidigungsmitteln, die jetzt zu gewaltig gegen mich kämpfen.

II. v. n. in Schlachtordnung gestellt werden.

EMBATTLED, ɛm-bāt-lēd, *adj.* mit Schießscharten versehen; (Wappent.) gekerbt, mit Zinnen oder Kerben versehen.

† **TO EMBAY**, ɛm-bā; [frz. baigner] *v. a.* 1) baden (ein Kind). 2) *Fig.* vergnügen.

TO EMBAY, [von bay] *v. a.* in eine Bai oder Bucht bringen (ein Schiff).

EMBEDDED, ɛm-bēd-dēd, [von bed] *adj.* in einander liegend.

TO EMBELLISH, ɛm-bēl-lɪʃ, [frz. embellir, vom lat. bellus] *v. a.* verschönern (ein Haus).

Fig. — a discourse, eine Rede ausschmücken.

EMBELLISHMENT, ɛm-bēl-lɪʃ-mént, *s.* die

Verschönerung. *Fig.* Embellishments of life, die Zierde, der Schmuck des Lebens.

EMBER-DAY, ɛm-būr-dā, [angels. ymbren, embren] *s.* der Quatember.

EMBER-GOOSE, ɛm-būr-gōse, [Embergans] *s.* die Embergans.

† **EMBERING**, ɛm-būr-ɪŋ, [V. embers] *s.* der Quatember.

EMBERIZA, ɛm-bēr-i-sā, [lat., frz. emberise, Emberitz] *s.* der Emberitz, die Goldammer.

EMBERS, ɛm-bār, [angels. aemyria, isländ. einmyria] *s. pl.* die glühende Asche.

EMBERWEEK, ɛm-būr-wēek, [angels. ymbren, embren u. week] *s.* die Quatemberwoche.

TO EMBEZZLE, ɛm-bēz-zl, [altfrz. besler oder embesler, übrigens V. to bezzle] *v. a.* 1) vergeuden, verschwelgen (sein Vermögen). 2) veruntreuen, unterschlagen. He had embezzled the king's treasure, er hatte sich den königlichen Schatz zugeeignet; Embezzling (Rechtspr.), die Veruntreuung von Arbeitsmaterialien.

EMBEZZLEMENT, ɛm-bēz-zl-mént, *s.* 1) die Veruntreuung, Unterschlagung (öffentlicher Gelder). 2) die veruntreute oder unterschlagene Sache.

EMBEZZLER, ɛm-bēz-zl-ɛr, *s.* einer, der öffentliche Gelder veruntreut, unterschlägt.

TO EMBIBE, ɛm-bibe; *V. To imbibe.*

TO EMBLAZE, ɛm-blāze; [v. to blaze] *v. a.* 1) mit glänzenden Verzierungen schmücken, glänzend machen. 2) mit Wappenbildern bemalen. *Fig.* To emblaze the honour which thy master got, die Ehre zu schmücken, die dein Herr errang.

TO EMBLAZON, ɛm-blā-zn, [V. to blaze] *v. a.* mit Wappenbildern bemalen, schmücken, zieren. *Fig.* Emblazoned by the poets to the highest pitch, von den Dichtern bis zur höchsten Stufe erhoben.

EMBLAZONER, ɛm-blā-zn-ɛr, *s.* 1) der Herald; *V. Blazoner.* 2) *Fig.* der Lobredner im ausposaunenden Tone.

EMBLAZONRY, ɛm-blā-zn-ɛr, *s.* die Gemälde auf Schilden.

* **EMBLEM**, ɛm-blēm, [frz. emblème, ἑμβλημα] *s.* 1) der Zierath, das Bild an Geschirren u. von eingelegter Arbeit oder Mosaik. 2) *Fig.* das Sinnbild, Emblem.

TO EMBLEM, *v. a.* sinnbildlich, emblematisch darstellen, sinnbildern, emblematisiren.

EMBLEMATIC, ɛm-blē-māt-ik, } *adj.* sinnbildlich, emblematisch.

EMBLEMATICALLY, ɛm-blē-māt-ik-ē, *adv.* sinnbildlich, emblematisch.

EMBLEMATIST, ɛm-blēm-ā-tist, *s.* der Verfasser von Sinnbildern.

TO EMBLEMATIZE, ɛm-blēm-ā-tise, *v. a.* *V. To Emblem.*

EMBLEMENTS, ɛm-bl-ménts, [vom frz. emblaver, ἐμβάλλω] *s. pl.* (Rechtspr.) der Ertrag von einem Felde, welches man besäet hat, die eingeernteten Früchte eines Grundstücks.

EMBLEMIZING, ɛm-blēm-ɪ-sɪŋ, *s.* das Sinnbildern, Emblematisiren.

TO EMBODY, ɛm-bōd-ɪ, *V. To embody.*

† **EMBOGUING**, ɛm-bōg-ɪŋ, [frz. embouchure] *s.* die Mündung eines Flusses.

TO EMBOIL, ɛm-bōil; *V. To Imboil.*

TO EMBOLDEN, ɛm-bōl-dn, *V. To Imbolden.*

EMBOLISM, ɛm-bō-lɪzm, [ἐμβολισμός] *s.* 1) das Einschalten, die Einschaltung (von Tagen, Jahren). 2) (die eingeschaltene Zeit) der Schalttag, das Schaltjahr.

EMBOLUS, ɛm-bō-lūs, [ἐμβολος] *s.* der Stempel (in einer Spritze).

TO EMBORDER, ɛm-bōr-dūr, *V. To Imborder.*

To **EMBOSK**, ém-bòsk; V. To *Imbosk*.

To **EMBOSS**, ém-bòs; [vom frz. bosse] v. a. 1) mit Erhabenheiten, Erhöhungen bedecken, aufstreuen. *Fig.* An embossed carbuncle in my corrupted blood, ein aufgeschwollenes Geschwür in meinem verdorbenen Blute. 2) (in engerer Bedeut.) in erhabener Arbeit formen, bilden, in getriebener Arbeit verfertigen.

To **EMBOSS**, [frz. embosser] V. To *Imbox*.

‡ To **EMBOSS**, [frz. embosser] v. a. (Jägerfpr.) matt jagen (einen Hirsch). *Fig.* We have almost embossed him: you shall see his fall to-night, wir haben ihn schon dem Verenden nahe gebracht, und in dieser Nacht sollt ihr ihn stürzen sehen.

EMBOSSMENT, ém-bòs-mént, s. 1) die Erhabenheit, Erhöhung. 2) (in engerer Bedeut.) die erhabene Arbeit, das Relief.

To **EMBOTTLE**, ém-bòt-il, [v. bottle] v. a. auf oder in Bouteillen oder Flaschen füllen.

To **EMBOUND**, ém-bòd; V. To *Imbound*.

‡ To **EMBOW**, ém-bò; [v. bow] v. a. wölben.

To **EMBOWEL**, ém-bòd-él, [v. bowel] v. a. 1) ausnehmen, ausweiden (ein Geflügel). And makes his trough in your embowell'd bosom, eure Leiber ausweidet sich zum Troge. *Fig.* The schools embowelled of their doctrine, die Schule erschöpfte ihre Kunst. 2) (gleichsam mit Eingeweiden versehen) füllen. Mountains embowelled with rich mines, Berge, welche in ihrem Schooße reiche Minen enthalten.

EMBOWELLER, ém-bòd-él-lär, s. einer, der ausnimmt, ausweidet.

To **EMBOWER**, ém-bòd-är, V. To *Bower*.

To **EMBOX**, ém-bòks; V. To *Imbox*.

To **EMBRACE**, ém-bràse; [frz. embrasse] I. v. a. 1) umarmen. *Fig.* Between the mountain and the stream embrac'd, von dem Berge und Strome umgeben; And you embrace th'occasion to depart, und ihr ergreift die Gelegenheit abzureisen; — an opinion, eine Meinung annehmen; They embraced the profession of the Christian religion, sie nahmen das christliche Glaubensbekenntnis an; Natural philosophy embraces many sciences, die Naturphilosophie umfaßt mehrere Wissenschaften; He must embrace the fate of that dark hour, er muß das Schicksal dieser schwarzen Stunde theilen. (gleichsam) *Prov.* What cannot be eschew'd must be embraced, was du nicht kannst vermeiden, mußt du geduldig leiden. 2) drücken, pressen, quetschen.

II. v. n. sich umarmen.

EMBRACE, s. 1) die Umarmung. 2) der Druck, die Quetschung.

EMBRACEMENT, ém-bràse-mént, s. 1) die Umarmung. *Fig.* Her wide embrace nents, ihr weiter Umfang; In the — of the parts hardly reparable, umgeben von schwer zu ersetzenden Theilen; The — of the Christian religion, die Annahme des Christenthums. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Umfassung (in feindlicher Absicht). b) die eheliche Umarmung, Beiwohnung.

EMBRACER, ém-brà-sär, s. der Umarmende.

EMBRACERY, ém-brà-sär-é, s. (Rechtsfpr.) die Verführung, Bestechung der Geschwornen.

‡ To **EMBRAID**, ém-brád; V. To *Braid*.

EMBRASURE, ém-brá-zhüre, [frz.] s. 1) (ungebr.) die Umarmung. 2) pl. a) (Festungs.) die Schießscharten. b) (Bauf.) die Erweiterungen der Thür- und Fensteröffnungen nach außen zu.

‡ To **EMBRAVE**, ém-bràve; [von brave] v. a. 1) mit Kraft oder Stärke begaben. 2) verschönern, ausschmücken, verzieren.

EMBREWED, ém-bròd-éd, [von to brew] part. adj. *Fig.* begraben. Lies — here, liegt hier begraben oder eingeschart (ungebr.).

To **EMBROCATÉ**, ém-brò-kàte, [εμβροχέω] v. a. (mit Spiritus) einreiben (die Arme).

EMBROCATION, ém-brò-kà-shün, s. 1) das Einreiben (einer Salbe in die Haut), die Bähung. 2) (das, was eingerieben wird) die Einreibung, das Bähmittel.

To **EMBROIDER**, ém-bròd-är, [vom frz. broder] v. a. sticken. A suit of her own embroidery, ein Anzug von ihrer eignen Stickerei.

EMBROIDERER, ém-bròd-är-är, s. der Sticker.

EMBROIDERY, ém-bròd-är-é, s. die Stickerei. Flat —, die flache Stickerei, Plattstickerei. *Fig.* The natural — of the meadows, die natürliche Stickerei der Wiesen.

To **EMBROIL**, ém-bròil; [frz. brouille] v. a. verwickeln (ein Land in einen Krieg). The Christian antiquities at Rome are so embroiled with fable and legend, die christlichen Alterthümer Roms sind so mit Fabeln und Legenden verwebt.

EMBROILMENT, ém-bròil-mént, s. die Verwirrung, Zerrüttung.

To **EMBROTHEL**, ém-bròt-él, [v. bordel] v. a. in ein Bordel oder Hurenhaus bringen.

To **EMBROWN**, ém-bròdn; V. To *Imbrown*.

To **EMBRUE**, ém-bròd; V. To *Imbrue*.

EMBRYO, ém-brè-d, } [εμβρυον] s. der

EMBRYON, ém-brè-dn, } Thier- oder Menschenkeim, das Ungeborne, die Ungeburt, der Embryo. *Fig.* In —, im Werden, in der Arbeit.

EMBRYON, adj. noch unvollendet, noch im Werden oder Entstehen begriffen.

To **EMBURSE**, ém-bürse; V. To *Imburse*.

‡ To **EMBUSY**, ém-biz-zé, [von busy] v. a. beschäftigen.

|| **EME**, éém, V. *Eame*.

‡ To **EMEND**, é-ménd; [lat. emendo] v. a. verbessern.

EMENDABLE, é-mén-dá-bl, adj. verbesserlich.

EMENDALS, é-mén-dáls, s. pl. das baare Geld, welches in dem Capitale der Tempelgesellschaft zu London zurückbleibt.

‡ **EMENDATELY**, é-mén-dáte-lé, adv. richtig, fehlerfrei, correct.

EMENDATION, ém-én-dá-shün, s. 1) (die Handlung, da man etwas verbessert) die Verbesserung. 2) (die Veränderung zum Bessern, die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhalten hat) die Verbesserung, Berichtigung (in einem Texte).

EMENDATOR, ém-én-dá-tör, s. der Verbesserer.

EMENDATORY, ém-én-dá-tör-é, adj. zur Verbesserung dienend, verbessernd.

To **EMENDICATE**, ém-én-dé-kàte, [lat. emendico] v. a. betteln.

EMERALD, ém-é-ráld, [Smaragd, frz. émeraude, lat. smaragdus, μαργαρος, ομαργαρος] s. der Smaragd. Rough emeralds, rohe Smaragde, die man nach der Mark verkauft.

To **EMERGE**, é-mérje; [lat. egergo] v. n. auftauchen, austreten. Emerging from the deep, aus der Tiefe auftauchend. *Fig.* The rays emerge more obliquely out, die Strahlen brechen in einer mehr schiefen Richtung aus hervor; A light emerged from that darkness, ein Licht brach durch diese Finsternis; The nation will hardly emerge out of that state of depression, das Volk wird sich kaum oder mit Mühe aus diesem Zustande des Druckes erheben.

EMERGENCE, é-mér-jénse, } s. das Auf-

EMERGENCY, é-mér-jén-sé, } tauchen (eines Ertrunkenen). *Fig.* The — of colours, das Hervorkommen, die Entstehung der

Farben; By casual —, durch zufälliges Ereignis; In any case of —, im Nothfalle.

EMERGENT, é-mér-jént, adj. auftauchend. (nur) *Fig.* Necessity — from the things themselves, die aus den Dingen selbst entstehende oder entspringende Nothwendigkeit; My — fortune, mein angehenendes, aufblühendes Glück; He is not easily —, er kommt nicht leicht empor; Upon — occasions, für unvorgesehene Fälle.

EMERITED, é-mér-ít-éd, [lat. emeritus] adj. ausgedient.

EMERODS, ém-ér-òds, } V. *Hemorrhoids*.

EMEROIDS, ém-ér-òdz, } **EMERSION**, é-mér-shün, s. 1) das Auftauchen. 2) *Fig.* (Sterk.) der Austritt (der Trabanten des Jupiters).

EMERY, ém-ér-é, [frz. émeri, σμύρις] s. der Schmirgel, Schmirgel. Lapidary's —, die Schmirgelasche, der Schmirgelstaub.

EMERY, s. (Mannsf.) Emmerich.

EMETIC, é-mét-ik, s. das Brechmittel.

EMETIC,

EMETICAL, é-mét-é-kál, } [εμεω] adj. Brechen erregend, Erbrechen bewirkend. — virtue, effect, die Brechen erregende Eigenschaft (einer Pflanze).

EMETICALLY, é-mét-é-kál-é, adv. als Brechmittel.

EMEU, } ém-é, [altfrz. eme, emeu] s. (Wap-
EMEWE, } penf.) der Kasuar.

EMICATION, ém-é-kà-shün, [lat. emicatio] s. das Funken, Funkenprühen.

EMITION, é-mik-shün, [lat. emictum, ομικτω] s. der Harn, Urin.

EMIGRANT, ém-é-gránt, s. der Auswanderer, Emigrant.

EMIGRATE, ém-mé-gráte, part. adj. *Fig.* wandernd (ungebr.).

To **EMIGRATE**, [lat. emigro] v. n. auswandern, emigrieren.

EMIGRATION, ém-é-grá-shün, s. die Auswanderung, Emigration.

EMINENCE, ém-é-nénse, } [frz. éminence,

EMINENCY, ém-é-nén-sé, } vom lat. emineo] s. 1) etwas über der Oberfläche einer Sache Hervorragendes, die Erhabenheit; (in engerer Bedeut.) die Anhöhe. *Fig.* A person whose merit places him upon an —, eine Person, deren Verdienst ihr einen erhabenen Standpunkt anweist; Judges and lawyers of —, ausgezeichnete oder berühmte Richter und Rechtsgelehrte; We enjoy it in —, wir genießen es im höchsten Grade; Present him — both with eye and tongue, zeichne ihn mit Blicken und Worten aus. 2) (ein Titel der Kardinäle, auch des ehemaligen Großmeisters des Malteserordens) Eminenz.

EMINENT, ém-é-nént, adj. hervorragend, erhaben. Thou hast built unto thee an — place (h. Schrift), du bauestest dir Bergkirchen. *Fig.* An — quality, eine erhabene oder hervorsteckende Eigenschaft; — in learning and wisdom, ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und Weisheit; She is — for a sincere piety, sie zeichnet sich durch eine aufrichtige Frömmigkeit aus; (als Betitelung) Most —, hochwürdigst. Syn. V. *Distinguished*.

EMINENTLY, ém-é-nént-lé, adv. höchlich, vorzüglich, im höchsten Grade, in ganz vorzüglichem Grade.

EMIR, ém-ir, s. (ein Ehrentitel bei den Türken und Persern) der Emir.

EMISSARY, ém-ís-sär-ré, [vom lat. mittere] I. s. 1) der Ab- oder Ausgesandete, Auspäher, Kundschafter, Emissär. 2) (Heilk.) der Ausführgang, Abführgang.

II. adj. spähend (vom Auge).

EMISSION, é-mish-ân, s. 1) die Ausföndung (von Colonien ꝛ). 2) Fig. der Ausfluß. The benign emissions of the sun, die wohlthätigen Ausflüsse der Sonne; Emissions of charity, Ausflüsse der Mildthätigkeit.

EMISSITIOUS, ém-is-sit-shûs, adj. spähend. — eyes, Späheraugen.

To **EMIT**, é-mit; [lat. emitto] v. a. 1) aus etwas herauslassen. — a very sensible heat, eine sehr fühlbare Hitze ausströmen; The soil emits steams, dem Boden entsteigen Ausdünstungen; — rays, strahlen, schillern. Fig. A citation emitted by the judges' authority, eine, kraft der richterlichen Gewalt ergangene, Vorladung. 2) werfen, schleudern. — an arrow, einen Pfeil abschießen.

EMMANUEL, ém-mân-û-êl, (hebr. = Gott mit uns) s. 1) (Männlein) Emanuel. 2) vormalig das Anfangswort aller Sendschreiben und öffentlichen Urkunden.

EMMENAGOGUE, ém-mên-â-gôg, [ém-mên-â u. âgô] s. 1) ein Arzneimittel, welches die monatliche Reinigung (der Weiber) befördert. 2) ein Mittel, welches die Organe der Verdauung stärkt und ein gutes Blut erzeugt.

EMMET, ém-mit, [Em me, Im me, + A em-met, A em-met, A em-se, A em-se, A em-se, A em-se] s. die Ameise.

To **EMMEW**, ém-mû; [v. to mew] v. a. (gleichf. wie in einen Käfig) einsperren. Fig. And follies doth emmew, und alle Thorheit einsperret.

† To **EMMOVE**, ém-môv; [frz. é mouvoir] v. a. rege machen, erregen, aufregen.

EMOLLIENT, é-môl-yent, [lat. mollis, emollio] adj. erweichend. An — decoction, ein erweichender Abzug.

EMOLLIENTS, é-môl-yents, s. pl. (heißt.) die erweichenden Mittel, Erweichungsmittel.

EMOLLIMENT, é-môl-lé-mént, s. das Einberührungsmittel.

EMOLLITION, ém-môl-lish-ân, s. das Erweichen, die Erweichung.

EMOLUMENT, é-môl-û-mént, [lat. emolumentum] s. 1) der Vortheil, Nutzen. Syn. V. Gain. 2) pl. die Accidenzien.

EMOLUMENTAL, é-môl-û-mént-tâl, adj. vorthellhaft, nützlich.

EMONGST, é-môngst; praep. V. Among.

EMOTION, é-mô-shân, [frz.] s. die Gemüthsbewegung, Aufwallung, Emotion.

To **EMPAIR**, ém-pâre; V. To Impair.

To **EMPALE**, ém-pâle; [frz. empale, lat. palus] v. a. 1) pfählen, spießen (einen — ihm einen in der Erde befestigten spitzen Pfahl von unten durch den Leib treiben). 2) umpfählen, verpfählen, einpfählen (einen Garten ꝛ). Fig. The English empaled themselves with their pikes, die Engländer verpfälhten sich mit ihren Piken; Empale him with your weapons round about, schließt ihn rings herum mit euren Waffen ein; I now empale her in my arms, ich umfange sie nun mit meinen Armen.

EMPALEMENT, ém-pâle-mént, s. 1) (eine in der Türkei übliche Strafe) das Pfählen, Spießen. 2) (Wappenf.) die Verbindung von Wappenschilden durch senkrechte Streifen. 3) (Pflanzenf.) der Reiz.

EMPANNEL, ém-pân-nêl, [neulat. panelus] s. (Rechtspr.) die Anfertigung eines Verzeichnisses der Geschwornen.

To **EMPANNEL**, v. a. (Rechtspr.) als Geschwornen oder Geschworne aufrufen, vorladen.

To **EMPARADISE**, ém-pâr-râ-dise, [ital. imparadisare] V. To Imparadise.

† To **EMPARK**, ém-pârk; [altfrz. emparcher] v. a. 1) mit einem Zaune oder Pfahlwerke umgeben, umzäunen, umpfählen. 2) Fig. einschließen.

EMPARLANCE, ém-pâr-lânse, [vom frz.

parler] s. † 1) die Unterredung. 2) (im Gewohnheitsrechte) der Wunsch oder die Bitte um einen tagelangen Aufschub zur Ueberlegung oder Vorbereitung; oder auch ein Zusammentritt der Geschwornen, wegen einer denselben übergebenen Sache.

EMPASM, ém-pâsm; [ém-pâssô] s. ein wohlriechendes Streupulver, den üblen Geruch des Körpers zu vertreiben.

To **EMPASSION**, ém-pâsh-ân, [v. passion, lat. passio] v. a. heftig rühren, bewegen.

† **EMPASSIONATE**, ém-pâsh-ân-âte, adj. heftig oder leidenschaftlich gerührt, bewegt.

To **EMPAST**, ém-pâst; V. To Impast.

To **EMPEACH**, ém-péetsh; V. To Impeach.

EMPEIRAL, ém-pé-l-râl, V. Empiric.

To **EMPEOPLE**, ém-pé-pl, [von people, lat. populus] v. a. zu einem Volke oder einer Gemeinschaft bilden.

EMPERESS, ém-pêr-ês, [altfrz. emperois, emperix] s. die Kaiserin (als Herrscherin oder als Frau eines Kaisers).

† To **EMPERIL**, ém-pêr-ril, [v. peril] v. a. in Gefahr bringen, gefährden.

† **EMPERISHED**, ém-pêr-rish-d, [frz. empiré] adj. verschlimmert, zerstört.

EMPEROR, ém-pêr-âr, [frz. empereur, lat. imperator] s. der Kaiser (von Rußland ꝛ).

EMPERY, ém-pêr-ê, [altfrz. empere, lat. imperium] s. (ungebr.) das Reich. Your right of birth, your —, your own, euer Erbrecht, euer Reich, euer Eigenthum.

EMPHASIS, ém-fâ-sis, [ém-fâ-sis] pl. emphases. s. die Kraft, der Nachdruck im Sprechen, die Emphase, Emphasis.

EMPHATIC, ém-fât-ik, } adj. 1) nachdrücklich, nachdrucksvoll, emphatisch. 2) in die Augen fallend, auffallend (von Farben ꝛ).

EMPHATICALLY, ém-fât-ê-kâl-ê, adv. 1) nachdrücklich, emphatisch. 2) scheinbar, dem Scheine nach.

EMPHYSEMA, ém-fl-sé-mâ, [ém-fû-séma] s. die Windgeschwulst.

EMPHYSEMATOUS, ém-fl-sé-mâ-tûs, adj. windgeschwulstartig, geschwollen.

To **EMPIERCE**, ém-pêr-se; [v. pierce] v. a. V. To Pierce.

EMPIGHT, ém-plte; praet. und part. von To Pight oder Pitch.

EMPIRE, ém-pîre, [frz., lat. imperium] s. 1) der Befehl (über etwas). 2) die Gewalt, Herrschaft, Oberherrschaft. Fig. Thy blood, and virtue, contend for — in thee, dein Blut, im Kampf mit Tugend, lasse ihr den Sieg. 3) das Reich, Kaiserthum. The — of Germany, das deutsche Reich.

Syn. Empire, kingdom, das Reich. Empire ist ein weit ausgedehnter, aus mehreren Völkern zusammengesetzter und gewöhnlich königreiche (kingdoms) in sich begreifender Staat; kingdom ist ein kleinerer, auf eine einzige Nation eingeschränkter Staat.

EMPIRIC, ém-pîr-ik, } [ém-pîr-ik] } adj. 1) erfahrungsmäßig, auf Erfahrung beruhend, empirisch. — remedy, das Hausmittel.

EMPIRICAL, ém-pîr-ê-kâl, } 2) in Experimenten erfahren, bewandert.

EMPIRIC, { ém-pê-rik, } s. 1) der Erfahrungskünstler (bes. in der Arzneikunst, im Gegensatz des wissenschaftlichen und gelehrten Arztes) der Empiriker. 2) der Quacksalber. To prostitute our past-cure malady to empirics, daß Puschern Preis ich geben dürfte eine Krankheit, die unheilbar ist.

EMPIRICALLY, ém-pîr-ê-kâl-lê, adv. 1) erfahrungsmäßig, empirisch. 2) nach Art der Quacksalber, Marktschreier.

EMPIRICISM, ém-pîr-ê-sizm, s. 1) die Erfahrungskunde, Empirie. 2) die Quacksalberei.

EMPIRICUTIC, ém-pîr-ê-kû-ik, V. Empirical.

EMPLASTER, ém-plâs-târ, [ém-plâstôr] s. das Pflaster (auf Wunden ꝛ).

To **EMPLASTER**, v. a. 1) mit einem Pflaster bedecken, bepfastern (ein Geschwür ꝛ). 2) Fig. verbergen.

EMPLASTIC, ém-plâs-tik, [ém-plâstikôs] adj. klebrig; zu einem Pflaster geeignet.

To **EMPLEAD**, ém-plêde; [altfrz. emplaide] v. a. gerichtlich belangen, anklagen.

To **EMPLOY**, ém-plôe; [frz. employer] v. a. 1) (Geschäfte geben, zu thun geben) beschäftigen. The king, the public credit employed the minister, der König, der öffentliche Credit beschäftigte den Minister; To keep one employed, einem Beschäftigung geben, ihn in Uebung erhalten; He is employed on serious objects, er beschäftigt sich mit ernsthaften Gegenständen. 2) verwenden (eine Person, Sache). — one in (about) a business, einen zu einem Geschäfte verwenden; Is not that (business) which men always employ it (the understanding) to (upon), ist nicht dasjenige (Geschäft), wozu ihn (den Verstand) die Menschen immer gebrauchen; The money was employed to the making of galleys (h. Schrift), darum bestellten sie doch die Schifferüstung dafür; The timber employed about the plough, das am Pfluge verwendete Holz; Jonathan and Jahaziah were employed about this matter (h. Schrift), da wurden bestellt Jonathan und Jahasja über diese Sachen; — one's life in pleasures, sein Leben mit Vergnügungen zubringen.

EMPLOY, s. 1) die Beschäftigung (des Geistes, Körpers ꝛ). 2) das Amt, die Anstellung, Bedienung.

EMPLOYABLE, ém-plôe-â-bl, adj. anwendbar, brauchbar.

EMPLOYER, ém-plôe-âr, s. einer, der beschäftigt. Troilus, the first — of panders, Troilus, der erste Stifter der Kuppler.

EMPLOYMENT, ém-plôe-mént, s. 1) die Beschäftigung. What — have we here? was giebt's hier zu thun? They shall sever out men of continual — (h. Schrift), und sie werden Leute aussondern, die stets im Lande umher gehen. 2) das Geschäft, der Auftrag. On whose — I was sent to you, in dessen Auftrag ich zu euch gesendet wurde. 3) das Amt, die Anstellung, Bedienung.

† To **EMPLUNGE**, ém-plânje; [v. plunge] v. a. versenken, stürzen (einen in die Hölle ꝛ).

To **EMPOISON**, ém-pôe-zn, [frz. empoisonne] v. a. vergiften. Fig. One doth not know how much an ill word may empoison liking, man glaubt nicht, wie so leicht ein böses Wort Zuneigung vergiftet.

EMPOISONER, ém-pôe-zn-âr, s. der Vergifter, Giftmischer.

EMPOISONMENT, ém-pôe-zn-mént, s. das Vergiften, die Vergiftung.

EMPORETIC, ém-pô-rê-tik, [ém-pô-rê-tikôs] adj. zum Handel gehörig.

EMPORIUM, ém-pô-rê-âm, [ém-pô-rîon] s. (der Ort wo Handel getrieben wird) der Handelsplatz, die Handelsstadt, der Stapelort. Fig. An — of intelligence, ein Schaß, Vorrath von Kenntnissen.

To **EMPOVERISH**, ém-pôv-êr-ish, [aus dem frz. pauvre, lat. pauper] v. a. arm machen. Fig. Tillage impoverishes land, der Feldbau mergelt den Boden aus.

EMPOVERISHER, ém-pôv-êr-ish-âr, s. 1) einer, der andere arm macht. 2) Fig. das, was den Boden ausmergelt.

EMPOVERISHMENT, ém-pôv-êr-ish-mént,

s. 1) die Verarmung. 2) *Fig.* die Verminderung, Beeinträchtigung.

To EMPOWER, *em-pōd'ār*, [v. power] v. a. 1) ermächtigen. 2) fähig machen, in Stand setzen (einen, etwas zu thun).

EMPRESS, *em-prēs*, s. zusammengezogen von *Emperess*.

EMPRIMED, *em-prīm'mēd*, [frz. *imprimé*] *adj.* (Jägerf.) angehebt, angejagt (von Hirschen und Rehböcken).

EMPRISE, *em-prīzē*, [Abf. von *enterprise*, frz. *emprise*, span. *empresa*, ital. *impresa*] s. die Unternehmung, das Wagniß.

To EMPRISON, *em-prīz-zu*, V. To *Imprison*.

EMPTIER, *em-tē'ār*, s. der Ausleerer (von Flaschen ꝛ.). The emptiers have emptied them out, and marred their vine-branches (h. Schrift), denn die Ackerer werden sie ablesen, und ihre Fässer (Reben) verderben.

EMPTINESS, *em-tē-nēs*, s. 1) (der Zustand, da ein Ding oder Raum leer ist, auch ein leerer Raum selbst) die Leere. 2) (die Beschaffenheit einer Sache, da sie leer ist) die Leerheit. His coffers sound with hollow poverty and —, seine Koffer klingen vor Leerheit und hohler Dürftigkeit. *Fig.* And to subsist in the — of light and shadow, und sich fortzubringen da, wo Licht und Schatten mangeln; The — of human things, die Nichtigkeit der menschlichen Dinge; Eternal smiles his — betray, ein beständiges Lächeln verräth die Leerheit seines Kopfes.

EMPTION, *em-shūn*, [altfrz., lat. *emptio*] s. das Kaufen, der Kauf.

EMPTY, *em-tē*, *adj.* leer. An — glass, ein leeres Glas; — handed, mit leeren Händen (ohne Geld, ohne ein Geschenk); My falcon now is sharp and passing —, mein Falk sieht scharf, ist ziemlich nüchtern auch; Israel is an — vine (h. Schrift), Israel ist ein verwüsteter Weinstock; — books (bei Goldschlägern), das Füllblatt (Blättchen, die Gewalt der Schläge unschädlich zu machen). *Prov.* The — vessel makes the greatest sound, hohle Töpfe haben den lautesten Klang. *Fig.* An — heart, ein leeres Herz (welches von keinen theilnehmenden, liebenden Empfindungen erfüllt ist); And I shall find you — of that fault, und frei von diesem Fehler find' ich euch; That in civility thou seem'st so —? daß du so leer an Höflichkeit erscheinst? — praise, eitles Lob; An — title, ein leerer Titel; An — wit, ein leerer Kopf; An — hope, eine vergebliche Hoffnung; — discourse, leeres Geschwätz oder Gewäsch; — dreams, leere Träume; *Syn.* V. *Vacant*.

To EMPTY, [lat. *demo*, *emo*] I. v. a. leer machen, leeren. — out of one vessel into another, umfüllen; — itself, sich leeren; And empty them of their blood, und zapfe ihnen das Blut ab. *Fig.* The great navigable rivers that empty themselves into it, die großen schiffbaren Flüsse, welche sich in sie (die See) ergießen; — a king of his throne, einen König entthronen.

II. v. n. leer werden.

To EMPURPLE, *em-pūr-pl*, [ital. *imporpare*, übrigens V. *purple*] v. a. purpurroth färben, purpurn, purpurn.

EMPUSE, *em-pūse*, [lat. *empusa*, *εμπουσα*] s. der Geist, das Gespenst.

To EMPUZZLE, *em-pūz-zl*, [V. to puzzle] v. a. verwirren, in Verlegenheit bringen.

EMPYEMA, *em-pī-ē-mā*, [*εμπίημα*] s. (Heilk.) die Anhäufung von Eiter in einer Höhlung des Leibes, besonders in der Brusthöhle; die Eiterbrust.

EMPYREAL, *em-pī-ē-āl*, [*εμπίρειος*] *adj.* empyrāisch. — heaven, der Feuerhimmel (bei denen, die mehrere Himmel über einander annahmen, ein feuriger Himmel über dem Lufthimmel),

das Empyräum; — forms, empyräische Gestalten.

EMPYREAN, { *em-pī-rē-ān*, } I. s. der Feuerhimmel, das Empyräum.

II. *adj.* empyrāisch.

EMPYREUM, *em-pī-rē-ām*, { [*εμπίρειον*] } EMPYREUMA, *em-pē-rā-mā*, { } s. das Brenzeln (bes. öligere Substanzen).

EMPYREUMATIC, *em-pē-rā-mā-tik*, *adj.* brenzlich.

EMPYREUMATICAL, *em-pē-rā-mā-tē-kāl*, *adj.* brenzlich. — oils, brenzliche Oele.

EMPYRICAL, *em-pē-rē-kāl*, [*εμπίρειος*] *adj.* den brennbaren Urstoff der Kohle enthaltend.

EMPYROSIS, *em-pē-rō-sīs*, [*εμπίρωσις*] s. der Brand, die Feuerbrunst.

To EMULATE, *em-tū-lāte*, [lat. *aemulor*, von *αμύλλω*] v. a. 1) eine Person oder Sache zu erreichen, ihr gleich zu kommen suchen. I see how thy eye would emulate the diamond, ich sehe, wie dein Auge mit den Diamanten wetteifern würde. 2) nachahmen (eine, auch einer Person, Sache). And emulate my great original, und nachahmen meinem großen Vorbilde. 3) (durch Nachahmung darstellen) nachahmen, nachmachen (eine Person, Sache).

EMULATE, *adj.* ehrgeizig, ehrstüchtig. There-to prick'd on by a most — pride, durch einen höchst ehrgeizigen Stolz dazu gespornt.

EMULATION, *em-tū-lā-shūn*, s. 1) die Nacheiferung, der Wettstreit. A noble — heats your breast, ein edler Wettstreit belebt eure Brust. 2) der Neid, die Mißgunst, Zwietracht. There was neither envy nor — amongst them (h. Schrift), und war kein Neid noch Zwietracht bei ihnen; When for so slight and frivolous a cause, such factious emulations shall arise! wenn aus so läppischem geringem Grund, so eifrige Partheiung kann entstehen!

Syn. *Emulation*, der Wettstreit; *rivalry*, die Nebenbuhlerei. Das erste bezeichnet die Mitbewerbung; das zweite zeigt das Entgegenstreben an. Emulation findet Statt, wenn man die nämliche Laufbahn betritt; rivalry entsteht, wenn die Vortheile gegen einander streiten, wenn der Vortheil des einen dem des andern entgegen ist.

EMULATIVE, *em-tū-lā-tiv*, *adj.* nacheifernd.

EMULATOR, *em-tū-lā-tār*, s. der Nacheiferer, Mitwerber, Nebenbuhler, Rival.

EMULATRESS, *em-tū-lā-trēs*, s. die Nebenbuhlerin.

To EMULE, *em-tūle*, v. a. nachahmen (ungebr.).

To EMULGE, *ē-mālje*, [v. lat. *mulgeo*, *αμύλλω*] v. a. ausmelken.

EMULGENT, *ē-māl-jēnt*, *adj.* ausmelkend. *Fig.* — vessels, arteries (Zergliederungskf.), die Nierengefäße, Nierenblutadern.

EMULOUS, *em-tū-lās*, [V. to emulate] *adj.* 1) wetteifernd. 2) eifersüchtig. Howard, — of the Grecian art, Howard, eifersüchtig auf die griechische Kunst. 3) streitsüchtig.

EMULOUSLY, *em-tū-lās-lē*, *adv.* wetteifernd.

EMULSION, *ē-māl-shūn*, [lat. *emulsio*] s. die Samenmilch, Körnermilch, der Kühltranke.

EMUNCTORIES, *ē-māngk-tār-lz*, [lat. *emuntorium*] s. pl. (Heilk.) die Ausführungsgänge.

EMUSCATION, *ē-mās-kā-shūn*, [vom lat. *muscos*, *μοσχος*] s. das Abmoosen (eines Baumess ꝛ.).

EMY, *em-mē*, s. (Weibertaufn.) Emilie, Mielchen.

EN, *ēn*, eine unzertr. Partikel, das frz. *en*, lat. *in*, *in*, *an*.

To ENABLE, *ēn-ā-bl*, [altfrz. *enhabler*,

v. lat. *habilis*] v. a. fähig machen, in Stand setzen.

ENABLEMENT, *ēn-ā-bl-mēnt*, s. die Fähigkeit etwas zu thun (ungebr.).

To ENACT, *ēn-āktē*, [lat. *ago*, *actus*] v. a. ‡ 1) thun, verrichten. 2) vorstellen, spielen. I did enact Julius Caesar, ich spielte den Julius Cäsar. 3) verfügen, beschließen. It is enacted in the laws of Venice, es wird verfügt in den Gesezen Venedigs.

ENACT, s. die Verfügung, der Beschluß.

ENACTOR, *ēn-ākt-tār*, s. ‡ 1) einer, der etwas thut oder verrichtet. 2) einer, der verfügt, beschließt. The — of his law, derjenige, der dieses Gesetz gegeben.

ENACTURE, *ēn-ākt-tūre*, s. (ungebr.) die Handlung oder Wirkung. Their own enactures with themselves destroy, zerstört mit sich die eigne Wirksamkeit.

ENALLAGE, *ēn-āl-lā-jē*, [*ενανθληγή*] s. (Spracht.) die Vertauschung einer Zeitform oder Redeform mit der andern.

To ENAMBUSH, *ēn-ām-bāsh*, [v. *ambush*] v. a. in einen Hinterhalt legen, verstecken.

To ENAMEL, *ēn-ām-ēl*, [v. *amel*] I. v. a. mit Schmelz belegen oder überziehen, übersmelzen, emailiren. An enamelled picture, ein Gemälde in Email. *Fig.* A meadow enamelled with flowers, eine mit Blumen geschmückte Wiese.

II. v. n. emailiren (auf Glas ꝛ.).

ENAMEL, s. 1) der Schmelz, das Schmelzglas, Email. To take up the — (bei Schmelzarb.), den flüssigen Schmelz aus dem Löffel nehmen, um Röhren, Fäden oder Stäbchen daraus zu ziehen. *Fig.* The — of a meadow or flower-garden, der Schmelz einer Wiese, eines Blumengartens; The — of the teeth, die Glasur der Zähne. 2) die Schmelzarbeit, emailirte Arbeit, das Email.

ENAMELLER, *ēn-ām-ēl-lār*, s. der Schmelzarbeiter, Emailleur. Dial-plate —, der Zifferblattmacher; Enameller's file, die Schneideseile.

ENAMELLING, *ēn-ām-ēl-līng*, s. das Emailiren.

ENAMORADO, *ēn-ām-mō-rā-dō*, [span., ital. *innamorato*] s. der Verliebte.

To ENAMOUR, *ēn-ām-ār*, [altfrz. *enamourer*, ital. *innamorare*, lat. *amo*, *amor*] v. a. verliebt machen. I was enamour'd of an ass, ich war in einen Esel verliebt; He is enamoured on Hero, er ist in Hero verliebt. *Fig.* Affliction is enamour'd of thy parts, Bekümmerniß hängt sich mit Lieb' an dich.

ENARMED, *ēn-ārmē*, [wahrsc. vom altfrz. *enarme*, lat. *arma*] *adj.* (Wappenk.) eine vom Körper verschiedene Farbe habend (von den Hörnern, Hufen, Schnäbeln, Krallen ꝛ. der in einem Wappen abgebildeten Thiere).

ENARRATION, *ēn-nār-rā-shūn*, [lat. *enarro*] s. die Auslegung, Erklärung.

ENARTHROSIS, *ēn-ār-thrō-sīs*, [fr. u. *αρθρον*] s. (Zergliederungskf., der Name gewisser Gelenke) das Kniegelenk.

ENATATION, *ē-nā-tā-shūn*, [lat. *enato*] s. das Herausschwimmen, das Entkommen durch Schwimmen.

ENATE, *ē-nāte*, [lat. *enatus*] *adj.* (Zergliederungskf.) hervorgewachsen.

‡ ENAUNTER, *ēn-ān-tār*, [i m a n d e r n Falle] *conj.* damit nicht, daß nicht.

To ENAVIGATE, *ē-nāv-vē-gāte*, [lat. *enavigo*] v. a. übersegeln.

ENCENIA, *ēn-sēn-ē-ā*, V. *Encenia*.

To ENCAGE, *ēn-kāje*, [frz. *encager*] v. a. in einen Käfig sperren; *Fig.* einsperren, einschließen.

To ENCAMP, *ēn-kāmp*, [v. *camp*] I. v. n. lagern, sich lagern. He encamped at the mount

of God (h. Schrift), er lagerte sich an den Berg Gottes.

II. v. a. lagern. The people were encamped against Gibbethon (h. Schrift), das Volk lag vor Gibbethon.

ENCAMPMENT, ɛn-kämp-mént, s. 1) das Lagern. 2) das Lager.

To ENCANKER, ɛn-käng-kär, [v. canker] v. a. zerfressen (mehr Fig.).

† To ENCASE, ɛn-käse; [v. case] v. a. in ein Gehäuse oder Futteral thun, oder darin verbergen.

ENCAUSTIC, ɛn-käws-tik, [ɛγκανστικός] adj. die Wachsmalerei betreffend, enkauistisch. — painting, das Wachsgemälde.

ENCAUSTICE, ɛn-käws-tise, [ɛγκανστική] s. die Kunst eingebrannte oder enkauistische Gemälde zu machen, Enkaustik.

To ENCAVE, ɛn-käve; [frz. encaver] v. a. in einen Keller legen. (nur) Fig. Do but encave yourself, verbergen Sie sich nur.

ENCEINTE, ɛn-sente; [frz., v. lat. cingo] I. s. 1) (Festungs-), sämtliche Festungswerke um einen befestigten Platz herum) der Festungsumkreis.

II. adj. (Rechtspr.) schwanger.

ENCENIA, ɛn-sen-ä, [ɛγκενια v. καινός] s. pl. das Jahresgedächtniß (vormals der Erbauung von Städten; der Einweihung eines Tempels bei den Juden; einer christlichen Kirche, die Kirchweihe; und in neuern Zeiten, periodische Feste zu Oxford, woselbst dieses Wort die Feste bezeichnet, welche zum Andenken von Stiftern und Wohltätern begangen werden).

ENCEPHALI, ɛn-séf-ä-li, [ɛγκέφαλος] s. pl. Würmer im Kopfe.

To ENCHAFE, ɛn-tshäfe; [v. to chafe] v. a. erhitzen, erbittern, reizen. Fig. I never did like molestation view on the enchafed flood, in ähnlicher Empörung sah ich die erzürnten Fluthen nie.

To ENCHAIN, ɛn-tshäne; [frz. enchaîner] v. a. anketteln, fesseln, anfesseln. Fig. The one contracts and enchains his words, der eine zieht zusammen und verkettet oder verbindet seine Worte.

To ENCHANT, ɛn-tshänt; [frz. enchanteur] v. a. bezaubern. Enchanting all that you put in, daß Zauber alles recht durchdringt; Speak Pucelle; and enchant him with thy words, Jungfrau, sprich, bezaubre ihn mit deinen Worten. Fig. Like enchanting harmony, gleich bezauberndem Wohlklänge.

ENCHANTER, ɛn-tshän-tär, s. der Zauberer.

ENCHANTER'S NIGHT-SHADE, ɛn-tshän-tärs-nlte-shäde, s. das Hexenfraut.

ENCHANTINGLY, ɛn-tshän-täng-lé, adv. zauberlich (geliebt).

ENCHANTMENT, ɛn-tshänt-mént, s. 1) die Bezauberung, Zauberei. 2) Fig. der Zauber. Syn. V. Charm, Necromancy.

ENCHANTRESS, ɛn-tshän-trés, s. die Zauberin (auch im bildl. Sinne).

To ENCHARGE, ɛn-tshärje; [v. charge] v. a. beauftragen (einen mit etwas).

To ENCHASE, ɛn-tshäse; [frz. enchâsser, ɛn und κάψα] v. a. 1) fassen, einfassen (einen Edelstein in Gold). Fig. King Henry's diadem, enchas'd with all the honours of the world, König Heinrichs Diadem, verbrämt mit allen Ehren dieser Welt; We enchase our discourse with bitter language as with pearls, wir verbrämen unsre Rede mit bitteren Ausdrücken wie mit Perlen; Or nature's cradle more enchas'd, oder die Wiege der Natur mehr geschmückt oder geziert. † 2) eingraben (Buchstaben in Erz). 3) Fig. mit groben Zügen mahlen.

† ENCHEASON, ɛn-tshé-sön, [altfrz. en-

chaison, verborben aus dem lat. occasio] s. die Veranlassung.

† ENCHIRIDION, ɛn-tshé-ré-dé-äm, [lat. enchiridium, v. ɛν u. χειρ] s. das Handbuch.

ENCINDERED, ɛn-sin-där-éd, [v. cinder] adj. zu Asche verbrannt.

To ENCIRCLE, ɛn-sér-kl, [v. circle] v. a. umringen, umgeben. With encircling seas, mit umgebenden Seen.

ENCIRCLET, ɛn-sér-klét, s. der Kreis, Ring.

ENCLITIC, ɛn-klit-ik, [ɛγκλιτικός] I. s. (Sprachl.) eine Partikel, welche ihren Accent auf die vorhergehende Silbe zurückwirft.

II. adj. diese Partikeln (V. s.) betreffend.

ENCLITICAL, ɛn-klit-é-käl, adj. (Sprachl.) die Anhängewörterchen oder Partikeln betreffend.

† To ENCLOISTER, ɛn-klöls-tär, [altfrz. enclostrer] v. a. in ein Kloster sperren.

To ENCLOSE, ɛn-klöze; [frz. enclos] v. a. 1) einzäunen, umzäunen, einhagen. 2) Fig. a) einschließen, beischließen. — a letter within another, einen Brief beischließen; The enclosed letter, der Einschluß. b) durch einen ausschließlichen Anspruch im Besitze haben.

ENCLOSER, ɛn-klö-zär, s. 1) einer, der ein Feld einzäunet, einhaget. 2) ein Ding, worin ein anderes eingeschlossen ist; (bei Briefen) der Umschlag.

ENCLOSURE, ɛn-klö-zhüre, s. 1) das Einzäunen, Umzäunen, Einhagen; Fig. das Einschließen, die Einschließung. 2) das eingezäunte Feld, Grundstück; das Gehäge. Fig. a) der eingeschlossene Raum, der zwischen gewissen Grenzen befindliche Raum. b) das Eingeschlossenseyn. The — of the waters within the earth, das Eingeschlossenseyn der Gewässer innerhalb der Erde. 3) die Befriedigung, Umzäunung, der Zaun.

To ENCOACH, ɛn-kösh; [v. coach] v. a. in einer Kutsche führen.

To ENCOFFIN, ɛn-köf-sin, [v. coffin] v. a. einsargen.

To ENCOMBER, ɛn-käm-bär, V. To Encumber.

† ENCOMBERMENT, ɛn-käm-bär-mént, [frz. encombrement] s. die Störung.

ENCOMIAST, ɛn-kö-mé-äst, [ɛγκομιαστής] s. der Lobredner.

† ENCOMIASTIC, ɛn-kö-mé-äs-tik, s. die Lobrede.

ENCOMIASTIC, ENCOMIASTICAL, ɛn-kö-mé-äs-té-käl, } adj. lobrednerisch, lobpreisend.

ENCOMIUM, ɛn-kö-mé-äm, [vorn. encomion; ɛγκώμιον] pl. encomia, encomiums. s. die Lobrede, der Lobgesang.

To ENCOMPASS, ɛn-käm-päs, [v. compass] v. a. 1) (rundum, von allen Seiten einschließen) umgeben. Look how my ring encompasseth thy finger, sieh, wie mein Ring umschließet deinen Finger; He by three and twenty thousand of the French was round encompassed, er war von drei und zwanzig tausend Franzosen rings umgeben. 2) umgehen, umfahren (ungebr.). Drake encompassed the world, Drake umsegelte die Welt; — a thicket in hunting (Jägerspr.), ein kreisen, einzirkeln.

ENCOMPASSMENT, ɛn-käm-päs-mént, s. (die weitläufige Rede) der Umschweif. Finding by this — and drift of question, wenn ihr dann durch diesen Umschweif eurer Fragen merkt.

ENCORE, ɛng-köre; [frz.] adv. (in Theatern) noch einmal — bis oder da capo.

To ENCORE, v. a. (in Theatern) durch den Ruf bis einen Sänger veranlassen, ein Musikstück zu wiederholen.

ENCOUNTER, ɛn-köän-tär, [frz. rencontre] s. 1) die Begegnung, der Vorfall. 2) das Zus-

sammentreffen, Zusammenstoßen, Antreffen, Begegnen. Appoints him an —, eine Zusammenkunft ihm zusagt. 3) (das Zusammentreffen von zwei oder mehreren Gegnern) der Zweikampf, das Duell, Gefecht. 4) die (unerwartete) Ansprache. That with your strange — much amaz'd me, die ihr mich durch eure seltsame Ansprache ganz in Erstaunen setzt.

To ENCOUNTER, I. v. n. 1) zusammentreffen, sich antreffen, begegnen. You are well encounter'd here, my cousin Mowbray, ihr seid willkommen hier, mein Vetter Mowbray. 2) feindlich zusammentreffen. The fleet had begun — with the Christians, die Flotte hatte den Angriff auf die Christen begonnen; The two armies encountered in the morning, die beiden Heere stießen am Morgen aufeinander, oder wurden am Morgen handgemein; Encounter so, streitet, kämpft so.

II. v. a. 1) einen antreffen, ihm begegnen. I am most fortunate thus — you, es ist ein großes Glück für mich, daß ich euch hier treffe. Fig. We were encountred by a mighty rock, ein mächt'ger Fels stellt sich uns in den Weg; Good time encounter her, mög' ihr der Himmel eine frohe Stunde geben. 2) einen zu treffen suchen, ihm entgegen gehen, ihm entgegen kommen (Fig. mit Höflichkeit oder Gefälligkeit entgegen kommen). Fig. — an adventure, ein Abenteuer bestehen; If I must die, I will encounter darkness as a bride, muß ich sterben, will ich, wie eine Braut, der Finsterniß entgegen gehen; See, they encounter thee with their hearts thanks, sieh doch, wie ihre dankbaren Herzen dir entgegen eilen; Will you encounter the house? wollt ihr unser Haus begrüßen? 3) einen angreifen, sich ihm entgegenstellen. They encountered their enemies, sie griffen ihre Feinde an. Fig. Certain philosophers of the Epicureans and of the Stoics encountered him (h. Schrift), etliche aber der Epicurer und Stoiker Philosophie zankten mit ihm; If the probability of the fact does reasonably encounter them, wenn die Wahrscheinlichkeit der Thatsache ihnen vernünftigerweise entgegen steht; Shall I, says she, that have so oft encounter'd him with scorn, sollte ich, sagte sie, die ich ihn so oft mit Verachtung behandelte.

ENCOUNTERER, ɛn-köän-tär-är, s. 1) der Gegner, Feind. † 2) der gesprächige Mensch, Schwäger.

To ENCOURAGE, ɛn-kär-räde, [fr. encourager] v. a. 1) einen ermuntern, ihm Muth machen. He encourages me to say, er ermunthet mich zu sagen. 2) (zu größerer und rascherer Thätigkeit zu bewegen suchen) aufmuntern, ermuntern. — learned men, Gelehrte aufmuntern, belohnen. Fig. — trade, den Handel beleben. 3) (mit in) anreizen, antreiben, animiren (einen zu etwas).

ENCOURAGEMENT, ɛn-kär-räde-mént, s. 1) die Aufmunterung, Ermunterung. a) (die Handlung des Aufmunterns oder Ermunterns). — of arts, die Aufmunterung der Künste; That which has the — of the law, dasjenige, was das Gesetz begünstigt, unterstützt, befördert. b) (dasjenige, was zur Aufmunterung oder Ermunterung dient). 2) die Anreizung, der Anreiz, Antrieb (zu etwas).

ENCOURAGER, ɛn-kär-räde-är, s. der Aufmunterer. He is a great — of arts and noble actions, er ist ein großer Gönner oder Beförderer der Künste und edler Thaten; I will not be the — of such a persecution, ich mag nicht der Anstifter einer solchen Verfolgung seyn.

ENCOURAGINGLY, ɛn-kär-räde-äng-lé, adv. aufmunternd, ermunternd (zu einer That).

† To ENCRADLE, ɛn-kɹɑːdl̩, [v. cradle] v. a. in eine Wiege legen.

To ENCREASE, ɛn-kɹeɪs, V. To Increase.

ENCRIMSONED, ɛn-kɹɪmˈzɒnd, [v. crimson] adj. carmoisin, hochroth.

ENCRISPED, ɛn-kɹɪspd̩, [v. crisp] adj. kraus, lockig.

To ENCROACH, ɛn-kɹɒtʃ, [frz. accrocher, v. croc] v. n. 1) (mit on, upon) Eingriffe thun (in jemand's Gerechtsame). They have encroached upon my possessions, sie haben in meine Besitzungen eingegriffen, sich derselben bemächtigt; — upon liberty, die Freiheit schmälern, beeinträchtigen. 2) sich anmaßen. The Spencers encroached to themselves royal power and authority, die Spencer maßten sich königliche Gewalt und Ansehen an. 3) die Grenzen überschreiten, zu weit gehen. — upon kindness, jemand's Güte mißbrauchen. 4) sich einschleichen (im bildl. Sinne). Th' encroaching ill you early should oppose, dem Uebel, das sich einschleicht, solltest du bei Zeiten dich widersehen.

ENCROACH, s. der Eingriff (in jemand's Rechte).

ENCROACHER, ɛn-kɹɒtʃər, s. 1) einer, der in jemand's Rechte Eingriffe thut. An — upon the public liberty, der Schmälterer der öffentlichen Freiheit. 2) der Anmaßende, anmaßende Mensch.

ENCROACHINGLY, ɛn-kɹɒtʃɪŋ-ly, adv. anmaßend, durch Anmaßung.

ENCROACHMENT, ɛn-kɹɒtʃ-mənt, s. 1) der Eingriff. — on the right of others, der Eingriff in das Recht Anderer. 2) die Anmaßung. Ill men will make unjust encroachments upon him, böse Menschen werden sich ungerechte Anmaßungen gegen ihn erlauben.

To ENCRUST, ɛn-kɹʌst, V. To Incrust.

To ENCUMBER, ɛn-kʌm-bər, [frz. encombrer, auch V. to cumber] v. a. 1) beschweren, belasten. Encumber'd with his vest, durch sein Gewand gehindert. Fig. His estate is encumbered with mortgages, sein Gut ist mit Hypotheken belastet; Encumbered, verschuldet. 2) verwickeln (sich in Stricken, Nezen). Fig. With arms encumber'd thus, die Arme so verwicklungen; Encumbered with so many difficulties, in so manche Schwierigkeiten verwickelt.

ENCUMBRANCE, ɛn-kʌm-brəns, s. 1) die Beschwerlichkeit, Last. Fig. The encumbrances of life, die Beschwerlichkeiten des Lebens; The encumbrances of a living, die auf einer Pfründe haftenden Lasten. 2) (der unnütze Zuwachs) der Auswuchs. The huge — of horrific woods, der ungeheure Auswuchs furchtbarer Wälder.

ENCYCLICAL, ɛn-sɪk-l̩-kəl, [εγκύκλιος] adj. sich in einem Kreise bewegend, kreisend. Fig. An — epistle, das Rundschreiben.

ENCYCLOPEDE, ɛn-sɪ-klɒ-pede, s. der Lehrkreis.

ENCYCLOPEDIA, ɛn-sɪ-klɒ-pede-ə, } [εγκυκλοπαιδία] s. der Lehrkreis, die Encyclopädie.

ENCYCLOPEDY, ɛn-sɪ-klɒ-pede, } [εγκυκλοπαιδία] s. der Lehrkreis, die Encyclopädie.

ENCYCLOPEDIAN, ɛn-sɪ-klɒ-pede-ən, adj. den ganzen Lehrkreis umfassend, encyclopädisch.

ENCYCLOPEDIST, ɛn-sɪ-klɒ-pede-ɪst, s. der Encyclopädist.

ENCYSTED, ɛn-sɪst̩-ɪd, [κυστός] adj. (einf.) in einen Sack, in eine Haut oder Blase eingeschlossen.

END, ɛnd, [Ende, angels. end, goth. ander] I. s. 1) (das Letzte dem Orte, der Zeit und Dauer nach) das Ende. a) (dem Orte oder dem körperlichen Raume, der Ausdehnung nach, besonders in der Länge). The — of the street, das Ende der Straße; Upper —, das obere Ende; Lower —, das untere Ende; From one — to the other, von einem Ende zum andern;

— for —, mit den Enden (zusammenfügen); — -teeth (bei Rammern) die äußersten großen Zähne an einem Ramm; The — of a chapter, das Ende, der Schluß eines Kapitels. Fig. And are at their wit's — (h. Schrift), und wußten keinen Rath mehr; I have it at my tongue's —, ich habe es auf der Zungenspiße; To make both ends meet, kaum ausreichen. Prov. To have the better — of a stall, das Best in der Hand haben, den Vortheil auf seiner Seite haben; He cares not which — goes forward, er überläßt alles dem Zufall; To get by the —, etwas abkriegen. b) (der Zeit nach). There is none — of the store (h. Schrift), denn hier ist der Schatz kein Ende. c) (der Zeit und Dauer nach). The — of the year, das Ende des Jahres; Behold, the day groweth to an — (h. Schrift), siehe, der Tag läßt ab; — of a discourse, das Ende, der Schluß einer Rede; The — of the world, das Ende der Welt; Great houses shall have an — (h. Schrift), und sollen die elfenbeinernen Häuser untergehen; Without —, in Ewigkeit; To make an — of any one, einen tödten; To make an — of eating, aufhören zu essen; There would be an — of all civil government, if —, alle bürgerliche Regierung würde aufhören, wenn —. d) (in engerer Bedeutung, das Aufhören des menschlichen Lebens) das Ende, der Tod. To draw towards one's —, seinem Ende nahe seyn, am Rande des Grabes stehen. 2) (ein kleiner Ueberrest einer Sache) das Endchen. Fig. Thus I clothe my naked villainy with old odd ends, und so bekleid' ich meine nackte Bosheit mit alten Fetzen. 3) (die Art und Weise des Ausganges einer Sache) das Ende. Who knows what will be the — of all this, wer weiß, wie alles dieses enden wird; To no —, vergebens. Prov. Let the — try the man, das Ende wirds ausweisen; The — crowns all, das Ende krönt alles. 4) Fig. das Ende, der Endzweck, die Absicht. The — of an orator is to persuade, der Endzweck eines Redners ist, zu überzeugen; His — is to please you, seine Absicht ist, Ihnen zu gefallen; To compass one's ends, seinen Zweck erreichen; The — of the commandment is charity (h. Schrift), denn die Hauptsumma des Gebots ist: Liebe; What comes on't in the —? wozu soll das dienen? To be all for one's —, sehr auf seinen Vortheil bedacht seyn; To the — that, damit.

SYN. End, das Ende; extremity, das Ueferste. Beide Wörter bezeichnen das letzte jener Theile, welche ein Ding ausmachen; allein extremity setzt eine Lage und Anordnung, end nur eine Länge voraus, und deutet die Stelle an, wo letztere aufhört. Extremity ist dem Mittelpunkt, end dem Anfange entgegengesetzt. So sagt man: The extremity of a kingdom; The end of life.

II. in einigen Redensarten: 1) An — (verdorben für on —). a) am Ende, zuletzt; b) aufrecht, emporgerichtet. His hair stands an —, die Haare stehen ihm zu Berge; * Come an —, gehet aufrecht — eilet euch, kommt geschwind. † 2) Most an —, gewöhnlich, meistens; He is there most an —, er ist meistens dort. 3) By the —, von ungefähr.

END-ALL, ɛnd-ɔːl, s. der Beschluß.

† ENDS-MAN, ɛnds-mæn, s. der Tröbeler.

† ENDS-WOMAN, ɛnds-wʊm-ən, s. die Tröbelerin.

To END, I. v. n. 1) (ein Ende nehmen, oder haben, aufhören) enden, endigen. His sovereignty ended with him, seine Oberherrschaft ging mit ihm zu Ende; The angel ended, der Engel endete (hörte auf zu sprechen). 2) sein Leben enden, sterben.

II. v. a. 1) (zu Ende bringen, machen, daß etwas aufhöre) enden, endigen. — a discourse, eine

Rede endigen; One battle will end this quarrel, eine Schlacht wird diesen Streit schlichten. Prov. All's well that ends well, Ende gut, alles gut. 2) (zu Stande bringen, vollenden) enden (ein Werk). — a business, ein Geschäft abmachen. 3) tödten. This sword hath ended him, dieses Schwert hat ihn vernichtet.

To ENDAMAGE, ɛn-dām-ɪdʒ, [frz. endommager] v. a. beschädigen. A great alteration doth seldom any-wise endamage the globe, eine große Veränderung beschädigt selten auf irgend eine Weise die Erbkugel. Fig. Your slander never can endamage him, eure Verläumdung kann ihm nie schaden; The public is endamaged, das Publikum leidet darunter, das Publikum wird (dadurch) benachtheiligt.

ENDAMAGEABLE, ɛn-dām-ɪdʒ-ə-bl̩, adj. schädlich, nachtheilig.

ENDAMAGEMENT, ɛn-dām-ɪdʒ-mənt, s. der Schade, Nachtheil.

To ENDANGER, ɛn-dān-ʒər, [v. danger] v. a. 1) in Gefahr bringen, gefährden. That can destroy his being, or endanger his happiness, dieß kann seinem Daseyn ein Ende machen oder sein Glück gefährden. 2) Gefahr laufen zu bekommen (böartige Geschwüre).

† ENDANGERMENT, ɛn-dān-ʒər-mənt, s. die Gefahr.

To ENDEAR, ɛn-dēər, [v. dear] v. a. 1) theuer, werth, beliebt machen. His civil carriage endears him to all, sein höfliches Benehmen macht ihn allgemein beliebt. 2) vertheuern (die Lebensmittel).

ENDEARMENT, ɛn-dēər-mənt, s. 1) (was Liebe gewinnt) die Zärtlichkeit, Liebesung. 2) das Beliebtseyn, die Werthschätzung.

ENDEAVOUR, ɛn-dēv-ər, s. die Bestrebung, eifrige Bemühung. Their constant endeavours after true felicity, ihr anhaltendes Streben nach wahrer Glückseligkeit.

SYN. Endeavour, die Bestrebung; effort, die Anstrengung, Bemühung. Das erste bezeichnet eine Arbeit, um ein gewisses Ziel zu erreichen; effort ist ein mühsames Bestreben (endeavour). Wenn wir eine Absicht erreichen wollen, wenden wir endeavours an, stoßen uns Hindernisse auf, so brauchen wir utmost efforts, um sie zu beseitigen.

To ENDEAVOUR, [altfrz. endeavor, verpfuscht aus dem lat. indagare] I. v. n. sich bemühen, sich bestreben. He endeavours to obtain an employ, er bemüht sich um ein Amt; — after a handsome elocution, sich eines schönen Vortrags bestreben; — after the settling of one's children, sich Mühe geben um seine Kinder zu versorgen.

II. v. a. versuchen (sein Heil).

ENDEAVOURER, ɛn-dēv-ər-ər, s. einer, der um etwas bemüht ist.

ENDECAGON, ɛn-dēk-ə-gɒn, [ενδεκάγων] s. (Erdmest.) das Elfeld.

ENDEMIAL, ɛn-dē-mē-əl, }

ENDEMIC, ɛn-dēm-ɪk, }

ENDEMICAL, ɛn-dēm-ɪk-əl, }

einheimisch, örtlich, endemisch (von Krankheiten).

To ENDENIZE, ɛn-dēn-ɪz, [v. denizen] v. a. einbürgern. Fig. — strange words, fremde Worte einbürgern.

To ENDENIZEN, ɛn-dēn-ɪz-ən, v. a. einbürgern, nationalisiren.

† ENDER, ɛnd-ər, [v. end] s. der Vollender.

To ENDEW, ɛnd-ə, [frz. enduire] v. n. (bei Gastnern) gut verdauen.

ENDING, ɛnd-ɪŋ, s. das Endwort (bei reimenden Versen). Very ominous endings, Endworte von sehr schlimmer Vorbedeutung.

To ENDICT, ɛn-dɪkt, [altfrz. enditer, lat.

To ENDITE, ɛn-dɪt, [altfrz. enditer, lat. indicere auch indicare] v. a. 1) (in dieser Be-

deut. besser to indict) (schriftlich) anklagen. He was endited or indicted for felony, er war der Felonie angeklagt. 2) in die Feder sagen, dictiren. 3) entwerfen, niederschreiben, aufsetzen, abfassen. — rules, Gesetze machen.

INDICTMENT, *en-dite-mént*, s. (Rechts-
ENDITEMENT, *en-dite-mént*, s. (Rechts-
sw.) eine in Form eines Gesches entworfene
Bill oder Erklärung zum Nutzen des gemeinen
Wesens.

† **ENDITER**, *en-dite-ür*, s. 1) der Ankläger.
2) der Verfasser, Schriftsteller.

ENDIVE, *en-div*, [frz., lat. intybus, inty-
hum] s. die Endivie, Wegewarte. Curled —,
die krause Endivie; — like, cichorienartig.

ENDLESS, *en-dlès*, [v. end] *adj.* endlos (dem
Raume, der Zeit und Dauer nach). An — misery,
ein endloses Elend; An — motion, eine immer-
währende Bewegung; An — number, (Gröfent.,
Zahl die man nicht bestimmen kann) eine unendliche
Zahl. *Fig.* An — man, ein langsamer Mensch,
ein Mensch, der nie fertig wird; I should be —
if I were to praise all his virtues, ich würde nie
aufhören, wenn ich alle seine Tugenden preisen
wollte.

ENDLESSLY, *en-dlès-lè*, *adv.* endlos. And
— renew its assaults, und immerwährend seine
Angriffe zu erneuern.

ENDLESSNESS, *en-dlès-nès*, s. die Endlos-
igkeit (in Beziehung auf Raum und Zeit).

ENDLONG, *en-dlóng*, [entlang, goth.
aendalongs] *adv.* 1) (längs, der Länge nach) ent-
lang. 2) in gerader Richtung, geradezu.

ENDMOST, *en-dmóst*, *adj.* entfernteste, wei-
teste.

ENDOCTRINE, *en-dók-trín*, [frz. en-
doctriner, v. lat. doctrina] v. a. lehren, unter-
richten.

To **ENDORSE**, *en-dörse*, [altfrz. endorser,
jezt endosser, lat. dorsum] v. a. 1) auf dem
Rücken bedecken. Elephants endor's'd with towers,
Elephanten mit Thürmen auf dem Rücken. 2)
auf die Rückseite einer Verhandlungsschrift, ei-
nes Vertrags (etwas sich darauf Beziehendes)
schreiben; überschreiben. — a bill of exchange
(bei Kaufleuten), einen Wechsel umschreiben, über-
tragen, abtreten, endossiren, indossiren. 3)
(bei Buchbindern) mit einem Rücken von Perga-
ment versehen.

ENDORSEMENT, *en-dörse-mént*, s. 1) die
Aufschrift auf der Rückseite eines Briefes. The
— of a bill of exchange (bei Kaufleuten), die
Uebertragung, das Umschreiben eines Wechsels
auf dessen Rückseite, das Endossement. 2) *Fig.*
die Bestätigung.

ENDORSER, *en-dörse-ür*, s. (bei Kaufleuten,
der Uebertragende, Umschreibende eines Wechsels)
der Endossent oder Indossent, Indossant.

† To **ENDOSS**, *en-döss*, [frz. endosse] v.
a. eingraben, einschneiden (seinen Namen in die
Rinde eines Baumes).

To **ENDOW**, *en-ddá*, [frz. douer, lat. dos,
dōs] v. a. aussteuern, begaben. He shall surely en-
dow her to be his wife (h. Schrift), der soll ihr ge-
ben ihre Morgengabe, und sie zum Weibe haben;
— an almshouse, ein Armenhaus begaben, grün-
den, stiften. *Fig.* The Creator endowed men with
several excellent qualities, der Schöpfer hat die
Menschen mit verschiedenen herrlichen Eigen-
schaften ausgestattet; Endowed by nature, von
der Natur begabt; I do not think so fair an out-
ward endows a man but he, ich glaube nicht, daß
irgend Jemand, außer ihm solch' ein schönes Aus-
sehn besitzt. *Syn.* V. To Institute.

ENDOWER, *en-ddá-ür*, s. einer, der aus-
steuert oder begabt.

ENDOWMENT, *en-ddá-mént*, s. 1) das
Aussteuern, Begaben. 2) (alles dasjenige, womit
man begabt oder ausgestattet wird) die Ausstat-
tung, Engl. Deutsch. Wört.

tung. 3) *Fig. pl.* (angeborene vorzügliche Eigen-
schaften) die Naturgaben.

To **ENDRUDGE**, *en-drúdjé*, [v. drudge] v.
a. zum Sklaven machen (sich, von einer Sünde).

To **ENDUE**, *en-dú*, [lat. induo] v. a. 1) aus-
statten, begaben (mit Fähigkeiten, Weisheit).
Endue them with thy holy spirit, verleihe ihnen
deinen heiligen Geist. 2) (vorm. und Bibelspr.)
mit zeitlichen Gütern versehen, ausstatten. Leah
said, God has endued me with a good dowry (h.
Schrift), Leah sprach: Gott hat mich wohl be-
rathen.

ENDURABLE, *en-dú-rá-bl*, *adj.* erträglich.

ENDURANCE, *en-dú-rá-nse*, s. 1) das Aus-
halten, Ertragen. Past the — of a block, mehr
als ein Block ertragen kann. *Fig.* — of pain,
death, das Ertragen des Schmerzes, Todes.
2) die Dauer. † 3) die Verzögerung, der Auf-
schub.

To **ENDURE**, *en-dúre*, [frz. endure, lat.
dure] I. v. a. 1) aushalten, ertragen den Druck
eines Körpers, die Streiche einer Waffe. 2) *Fig.*
ertragen, erdulden. With him all deaths I could
endure, mit ihm könnte ich tausendmal den Tod
leiden oder aushalten; Not to be endured, un-
erträglich; (im folgenden Sinne ungebr.) The
deer endureth the womb but eight months, das
Rothwild trägt nur acht Monate. *Syn.* V. To
Bear.

II. v. n. 1) (fortfahren zu seyn) dauern. Beauty
does not endure, Schönheit vergeht; Doth the
crown endure to every generation (h. Schrift),
und die Krone währet nicht für und für. 2) dul-
den. Or how can I endure to see the destruction
of my kindred? (h. Schrift), und wie kann ich
zusehen, daß mein Geschlecht umkomme?

ENDURER, *en-dú-rür*, s. 1) einer, der er-
trägt, leidet, aushaltet. Great endurers of cold,
hunger, Leute, die Kälte, Hunger sehr gut
ertragen können. 2) einer, der bei einer Sache
beharrt.

ENDWISE, *en-dwíze*, [End u. Weise] *adv.*
aufrecht (stehen, stellen).

To **ENECATE**, *en-é-káte*, [lat. eneco] v. a.
töbten, umbringen.

ENEMY, *en-é-mé*, [frz. ennemi, lat. inimi-
cus] s. 1) der Feind. A professed —, ein er-
klärter Feind; To be in the enemy's country,
in Feindesland seyn; I say unto you, love your
enemies (h. Schrift), ich aber sage euch: liebet
eure Feinde. *Fig.* An — to truth, ein Feind
der Wahrheit. 2) (bei Gottesgel.) der Feind,
böse Feind, der Teufel.

ENEOREMA, *en-é-d-ré-má*, s. (Heilt.) das
Wölken, die Glocke im Urin.

ENERGETIC, *en-ér-jé-ík*, *adj.* 1) thätig,
wirkend. A being eternally —, ein ewig wir-
kendes Wesen. 2) kräftig, wirksam.

ENERGETICAL, *en-ér-jé-ík-kál*, [ἐνεργη-
τικός] *adj.* thätig, wirksam. That — power-
ful instrument, the Gospel of Christ, dieses
wirksame kräftige Werkzeug, die Bibel Christi.

ENERGETICALLY, *en-ér-jé-ík-kál-lé*, *adv.*
nachdrücklich, energisch.

ENERGIC, *en-ér-jík*, [frz. énergique] *adj.*
vollkräftig, energisch.

To **ENERGIZE**, *en-ér-jíze*, [frz. énérgise] v.
a. kraftvoll, nachdrücklich, energisch machen.

ENERGIZER, *en-ér-jíze-ür*, s. das Veran-
lassende oder Wirkende.

ENERGY, *en-ér-jé*, [ἐνέργεια] s. 1) die Thä-
tigkeit, Wirksamkeit. 2) die Vollkraft, der Nach-
druck, die Energie. 3) die nicht in Wirksamkeit
gesetzte, unthätige Kraft.

To **ENERVATE**, *en-ér-váte*, [lat. enervo] v.
a. entnerven, entkräften, schwächen. To be
enervated with, entnervt seyn von.

ENERVATE, *adj.* entnervt, geschwächt. *Fig.*
On each — string, auf jeder schlaffen Saite.

ENERVATION, *en-ér-vá-shún*, s. 1) das
Entnerven, die Entkräftung. 2) die Entkräf-
tung, Schwäche.

To **ENERVE**, *en-ér-vé*, v. a. entnerven, schwä-
chen. We shall be able — their force, wir wer-
den im Stande seyn ihre Stärke zu brechen.

To **ENFAMISH**, *en-fám-ish*, [v. famish] v. a.
aushungern, verhungern lassen.

To **ENFEEBLE**, *en-fé-bl*, [v. feeble] v. a.
schwächen, entkräften (in körperlicher und geistiger
Hinsicht).

† **ENFELONED**, *en-fél-ünd*, [altfrz. enfe-
lennir] *adj.* wild, grausam.

To **ENFEOFF**, *en-fé-ff*, [v. to feoff] v. a.
(Rechtspr.) belehnen. The person that enfeoffs,
der Belehner. *Fig.* Enfeoff'd himself to popu-
larity, gab der Gemeinheit selber sich zu Lehn.

ENFEOFFMENT, *en-fé-ff-mént*, s. 1) das
Belehnen, die Belehnung. 2) der Lehen- oder
Lebensbrief.

To **ENFETER**, *en-fét-ür*, [v. fetter] v. a.
in Fesseln schlagen oder legen, fesseln. *Fig.* His
soul is so enfettered to her love, so fest an ihre
Lieb' ist ihm die Seele gefesselt.

To **ENFEVER**, *en-fé-vür*, [frz. enfièvre] v. a.
mit dem Fieber heimsuchen (neues Wort).

† To **ENFIERCE**, *en-fé-ürse*, od. *fé-ürse*, [frz.
enfierir] v. a. kühn, wild machen.

ENFILADE, *en-fé-láde*, [frz.] s. ein Durch-
gang in gerader Richtung; die Reihe (von Zim-
mern, Säulen).

To **ENFILADE**, v. a. in gerader Linie be-
streichen. The avenues were enfiladed by the
Spanish cannon, die Zugänge wurden von dem
spanischen Geschütze bestrichen.

† To **ENFIRE**, *en-fíre*, [anfeure] v. a. an-
feuern, anzünden, entzünden. *Fig.* — another's
zeal, jemand's Eifer anfeuern, ansähen.

To **ENFOLD**, *en-fóld*, V. To Infold.

To **ENFORCE**, *en-fórsé*, [frz. enforcer] I. v. a.
1) verstärken. 2) erzwingen. Sometimes with
prayers they enforce their charity, sie erzwin-
gen oft mit Bitten ihre Milde; Portia, forgive
me this enforced wrong, vergieb mir, Portia,
dieß erzwungne Unrecht. 3) mit Gewalt in Be-
wegung setzen, treiben. As stones enforced from
the old Assyrian slings, wie Steine geschleudert
aus den alten assyr'schen Schleudern. *Fig.* I
know you would be prouder of the work, than
customary bounty can enforce you, ich weiß,
ihr wäret stolzer auf das Werk, als angewohn-
ter Güte Macht vergönnt; That lack of means
enforce you not to evil, daß Dürftigkeit euch
nicht zum Bösen zwingt. 4) nachdrücklich gel-
tend machen. Enforce his pride, and his old
hate to you, an seinen Stolz erinnert mit Nach-
druck sie, an jenen alten Haß mit dem er euch
verfolgt; — loyalty by an invincible argument,
die Treue durch einen unbefiegbaren Beweis ein-
schränken. 5) (wenig gebr.) ins Gedränge brin-
gen (einen mit etwas).

II. v. n. den Beweis führen.

ENFORCE, s. die Stärke, Kraft (ungebr.)

ENFORCEABLE, *en-fórsé-bl*, *adj.* nöthig-
end, zwingend.

ENFORCEDLY, *en-fórséd-lé*, *adv.* gezwun-
gener Weise, aus Zwang, zwangsweise.

ENFORCEMENT, *en-fórsé-mént*, s. 1) die
Verstärkung. *Fig.* As the enforcements of his
law, als die Bekräftigungen seines Gesetzes;
An —, ein Ueberzeugungsgrund, bringender
Beweis. 2) das Erzwingen, der Zwang. And
his — of the city-wives, und seine Vergewaltig-
ung der Bürgerfrauen; Let gentleness my
strong — be, laßt Sanftmuth mir statt Zwan-
ges dienen. *Fig.* The leisure and — of the
time, die Ruhe und Dringlichkeit der Zeit.

ENFORCER, *en-fórs-ür*, s. einer, der etwas
erzwingt.

† To ENFORM, ɛn-fɔrm; [frz. enformer] v. a. lenken, leiten.

† ENFOULDRED, ɛn-fɔl-dred, [altfrz. foulroyer, lat. fulgur] adj. herausgebonnert.

To ENFRANCHISE, ɛn-frɑn-tʃaɪz, [frz. affranchir] v. a. 1) frei geben oder lassen. Fig. Belike, that now she has enfranchis'd them (his eyes), vielleicht, daß sie ihnen (seinen Augen) nun die Freiheit gab. 2) befreien. Silvia, this night I will enfranchise thee, in dieser Nacht befrei ich Silvia dich. 3) zum Bürger aufnehmen, einbürgern. Fig. These words have been enfranchised amongst us, diese Worte sind bei uns eingebürgert worden.

ENFRANCHISEMENT, ɛn-frɑn-tʃaɪz-mɛnt, s. 1) die Freimachung. 2) das Einbürgern.

ENFRANCHISER, ɛn-frɑn-tʃaɪz-ɜr, s. einer, der frei macht.

ENFREEDOMING, ɛn-fri-dɔm-ɪŋ, [von freedom] part. adj. aus dem Kerker befreiend (ungebr.).

To ENFROWARD, ɛn-fro-wɔrd, [v. froward] v. a. widerspänstig machen.

ENFROZEN, ɛn-fro-zɪn, [von frozen] part. adj. Fig. mit Frost oder Kälte erfüllt (ungebr.).

To ENGAGE, ɛn-gæʒ, [frz. engager] I. v. a. 1) verpfänden. Fig. And Westmorland, that was engaged, did bear it, und Westmorland, der Geißel war, bestellst ihn; I have engag'd myself to a dear friend, mich selbst verband ich einem theuren Freunde; Those, that engag'd their lives for them, diejenigen, welche ihr Leben für sie daran setzten, aufs Spiel setzten. 2) verbindlich machen. An expense to which we had engaged ourselves, eine Ausgabe, zu der wir uns verpflichtet hatten. 3) (einen bewegen, der Unternehmung einer Sache beizutreten, anwerben. Interest engageth them against it, der Eigennuß wirbt sie gegen dasselbe an; To every duty he could minds engage, für jede Pflicht konnte er die Gemüther gewinnen; Good-nature engages every body to him, Gutmüthigkeit nimmt jeden für ihn ein; When beauty ceases —, wenn Schönheit nicht mehr anzieht oder reizt. 4) verwickeln (einen mit in eine Sache). That war will engage thee in another, dieser Krieg wird sie in einen andern verwickeln; So far had we engaged ourselves, wir hatten uns so weit eingelassen; He was deeply engaged in conversation, er nahm lebhaften Antheil an der Unterredung. 5) (in engerer Bedeut.) in ein Gefecht verwickeln. The army was engaged before the cannon, das Heer hatte sich in ein Gefecht eingelassen, bevor das Geschütz e. 6) beschäftigen. For I shall sing of battles, which princes did engage, denn von den Schlachten werde ich singen, welche die Fürsten beschäftigten. Fig. His thoughts are too much engaged, er hat zu viel zu denken.

Syn. To engage, bewegen; to oblige, verbinden, nöthigen. Pflicht, Nothwendigkeit verbinden, nöthigen (oblige) uns, eine Sache zu thun; Versprechungen, ein gutes Betragen oder Verfahren gegen uns, bewegen (engage) uns dazu.

II. v. n. 1) sich einlassen (in oder auf etwas). — in a business, ein Geschäft übernehmen. 2) (in engerer Bedeut., mit with) sich in ein Gefecht einlassen (mit dem Feinde).

ENGAGEDLY, ɛn-gæʒ-dli, adv. auf eine Art, welche die Anhänglichkeit an eine Partei kund gibt.

ENGAGEMENT, ɛn-gæʒ-mɛnt, [frz.] s. 1) das Verpfänden, die Verpfändung. 2) die Verpflichtung, Verbindlichkeit. We have exceeded our engagements, wir haben mehr gethan als wozu wir verpflichtet waren. 3) die Anhänglichkeit an eine Partei, Parteilichkeit. 4) das Beschäftigen, die Beschäftigung (mit einer Sache). Play, by our too constant — in it, becomes e,

das Spiel wird dadurch, daß wir uns zu anhaltend damit beschäftigen e. 5) das Gefecht. He would not venture an —, er wollte kein Gefecht wagen. 6) der Beweggrund, das Motiv.

ENGAGER, ɛn-gæʒ-ɜr, s. einer, der eine besondere Verpflichtungsurkunde (wie sie von Cromwell von den Mitgliedern des Parlamentes gefordert wurde) unterzeichnet.

ENGAGINGLY, ɛn-gæʒ-ɪŋ-ly, adv. einnehmend, auf eine einnehmende oder verbindliche Art.

To ENGALLANT, ɛn-gæl-lɑnt, [v. gallant] v. a. zum Liebhaber machen (ungebr.).

To ENGAOL, ɛn-jɑl, [v. gaol] v. a. einsperren, einsperren. Fig. Within my mouth you have engaol'd my tongue, ihr habt die Zung' in meinen Mund geferkert.

To ENGARBOIL, ɛn-gɑr-bɔɪl, [v. garboil] v. a. in Unordnung oder Verwirrung bringen (ungebr.).

To ENGARLAND, ɛn-gɑr-lɑnd, [v. garland] v. a. mit einer Blumenschmuck, Guirlande umgeben.

To ENGARRISON, ɛn-gɑr-rɪ-sɪn, [v. garison] I. v. a. mit einer Besatzung versehen. Fig. And engarrisoned themselves in the most inward parts of his soul, und haben die innersten Theile seiner Seele eingenommen.

II. v. n. Besatzung in einen Ort legen. Where they were engarrisoned, wo sie als Besatzung lagen.

ENGASTRIMUTH, ɛn-gɑs-trɪ-mʊθ, [εγαστρομυθος] s. der Bauchredner.

To ENGENDER, ɛn-jɛn-dɜr, [frz. engendrer] I. v. a. zeugen, erzeugen. Fig. Engender'st the black toad and adder blue, die schwarze Kröte zeugst und die blaue Natter; For it engenders choler, denn es erzeugt Zorn; Abstinence engenders maladies, Fasten bringt Krankheiten mancher Art; The presence of a king engenders love among his subjects, eines Königs Gegenwart erzeugt Liebe bei den Unterthanen.

II. v. n. erzeugt werden. Fig. Storms engender there, Stürme entstehen dort.

ENGENDERER, ɛn-jɛn-dɜr-ɜr, s. der Zeuger, Erzeuger.

To ENGILD, ɛn-gɪld, [v. gild] v. a. glänzend machen. Fig. Fair Helena, who more engilds the night, die schöne Helena, die so die Nacht durchfunkelt.

ENGINE, ɛn-ʒɪn, [frz. engin, lat. ingenium] s. 1) jedes künstlich zusammengesetzte Werkzeug, das Kunstgerüst, Kunstgetriebe, die Maschine. 2) a) (überhaupt) das Werkzeug. Engines of death, Werkzeuge des Todes. Fig. The devil with all his engines, der Teufel mit allen seinen Kunstgriffen; They had the engines been, sie sind die Werkzeuge gewesen. b) ein Werkzeug des Krieges. c) (ein Werkzeug zum Martern, die Folter. d) die Feuerspritze.

ENGINEER, ɛn-jɛ-nɪr, [altfrz. ingenier] s. 1) der Verfertiger von Maschinen. 2) der Kriegerbaumeister, Ingenieur.

ENGINERY, ɛn-ʒɪn-ri, s. 1) die Geschützkunst. 2) das Geschütz. 3) Fig. der Kunstgriff, Anschlag.

To ENGIRD, ɛn-gɜrd, [von gird] part. engirt, v. a. umgürten, umgeben. Fig. My body round engirt with misery, mein Leib ist mit Elend ganz umgürtet.

To ENGIRT, v. a. umgürten, umgeben. That gold must round engirt these brows of mine, dieß Gold muß diese meine Brau'n umgürten.

To ENGLAD, ɛn-glɑd, [v. glad] v. a. froh machen.

† ENGLAMMED, ɛn-glɑmɛd, [angels. clammian] adj. schleimig, unrein (von der Zunge).

ENGLAND, ɪŋ-glɑnd, [angels. Engla-land, lat. Anglia v. Angria, Engern (in Westph-

len)? oder v. anacalites (altes Volk in England)] s. (der südliche Theil von Großbritannien) England.

ENGLE, ɛŋ-gl, V. Ingle.

ENGLISH, ɪŋ-glɪʃ, [lat. anglus] I. adj. (zu England gehörend, England betreffend) englisch. — man, der Engländer; — woman, die Engländerin; — cloth, Englisches Tuch.

II. s. 1) das Englische Volk, die Engländer. 2) die Englische Sprache. Do you speak —? sprechen Sie Englisch? 3) (bei Buchdruckern, die Mittel Antiquaschrift.

To ENGLISH, v. a. ins Englische übersetzen.

ENGLISHRY, ɪŋ-glɪʃ-ri, s. (alte Rechtsbr.) die Eigenschaft oder das Vorrecht eines Engländer's.

† To ENGLUT, ɛn-glʊt, [frz. engloutir] v. a. 1) verschlingen. Fig. For my particular grief englut's other sorrows, denn mein eigener Gram verschlingt andere Kummernisse in sich. 2) übermäßig anfüllen, überfüllen.

† To ENGORE, ɛn-gɔr, [von gore] v. a. durchbohren, verwunden.

To ENGORGE, ɛn-gɔrʒ, [frz. engorger] I. v. a. (mit Bier und Haß in sich schlucken) verschlingen (auch im bildl. Sinne).

II. v. n. sich mit Bier und Haß den Magen füllen, schmelzen.

To ENGRAFF, ɛn-grɑff, [v. graff, frz. greffer] v. a. einpropfen. Fig. You have been so much engraffed to Falstaff, ihr habt so sehr an Falstaff gehangen.

ENGRAFFMENT, ɛn-grɑff-mɛnt, s. 1) das Propfsreis. 2) Fig. das Eingewurzeltseyn (von Uebeln).

ENGRAFTED, ɛn-grɑft-ɪd, adj. (Bibelbr.) gepflanzt. Receive with meekness the — word (h. Schrift), nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflanzt ist.

To ENGRAIL, ɛn-grɑɪl, [frz. engrâler] v. a. (Wappenf.) mit runden Bäckchen, Schüppchen oder Punkten am Rande verzieren.

To ENGRAIN, ɛn-grɑɪn, [v. grain] v. a. tief oder dunkel färben.

To ENGRAPPLE, ɛn-grɑp-pl, [v. grapple] v. n. handgemein werden, sich balgen.

To ENGRASP, ɛn-grɑsp, [v. grasp] v. a. ergreifen, packen.

To ENGRAVE, ɛn-grɑv, [e ingrave] praet. engraved; part. pass. engraved oder engraven. v. a. 1) eingraben, einschneiden, stechen. Engrave the two stones with the names (h. Schrift), auf die zwei Steine die Namen grave. Fig. Engraves the knowledge with the beam of light, gräbt mit den Strahlen des Lichts die Kenntniß ein; God has engraved these principles in men's minds, Gott hat diese Grundsätze in die Gemüther der Menschen eingepägt. 2) begraben, beerdigen.

ENGRAVEMENT, ɛn-grɑv-mɛnt, s. das Werk eines Kunststechers, Formz, Stein- oder Stahlstechers, Kupferstechers.

ENGRAVER, ɛn-grɑ-vɜr, s. der Kunststecher, Formz, Stein- oder Stahlstecher, Kupferstecher, Graveur.

ENGRAVERY, ɛn-grɑv-ri, V. Engraving.

ENGRAVING, ɛn-grɑv-ɪŋ, s. 1) V. Engraving. 2) die Kunststecherkunst, Gravirkunst.

† To ENGRIVE, ɛn-grɪv, [v. grieve] v. a. einen fränken, ihm wehe thun.

To ENGROSS, ɛn-grɔs, [frz. grossir] v. a. 1) dick machen, verdicken. 2) fett machen, mästen. Not sleeping, — his idle body, nicht schlafend, seinen trägen Leib zu mästen. 3) zusammenhäufen, aufhäufen. For this they have engross'd and piled up the canker'd heaps of strange-atchieved gold, dafür häuften sie und

thürmten auf, die falschen Haufen fremd erworbenen Goldes. 4) (in engerer Bedeut.) ganz an sich ziehen, für sich nehmen. — a commodity, eine Waare aufkaufen (in der Absicht, sie mit Vortheil wieder zu verkaufen). *Fig.* If thou engrossest all the griefs as thine τ , wenn du die Schmerzen alle für dich nimmst τ ; — the conversation, das Wort allein führen; Pleasure engrosses the desires of all mankind, das Vergnügen ist der einzige Gegenstand der Wünsche des ganzen Menschengeschlechts. 5) mit starker, dicker Schrift abschreiben. — a bill of parliament (Parlamentsskr.), einen Gesetzentwurf auf lange, zusammengeheftete Pergamentrollen mit starker, dicker Schrift aufzeichnen.

ENGROSSER, en-grös-sär , s. der Aufkäufer.

ENGROSSING, en-grös-sing , s. 1) (im Handel) das Aufkaufen (von Waaren). 2) (Rechtskr.) das Abschreiben einer Urkunde mit starker, dicker Schrift.

ENGROSSMENT, en-grös-mént , s. 1) das Aufkaufen, der wucherliche Kauf. *Fig.* This bitter taste yield his engrossments to the dying father, dieß herbe Gefühl bringen seine Erwerbniße dem sterbenden Vater; dieß ist die unangenehme Folge seiner Erwerbniße für einen Vater am Abend seines Lebens. 2) die Abschrift (einer Urkunde).

To ENGWARD, en-gård ; [v. guard] v. a. bewachen, beschützen (ungebr.).

To ENGULF, en-gålf ; [frz. engolfer] (auch Engulph) v. a. in einen Schlund stürzen. *Fig.* Luxury engulphs the soul in such base pleasures τ , die Wollust stürzt die Seele in einen Abgrund solcher niedriger Vergnügungen τ .

To ENHANCE, en-hånsé ; [frz. hausser, altfrz. enhausser] v. a. in die Höhe heben, erheben (in dieser eigentlichen Bedeut. veraltet und nur in der Wappenk. gebr.). *Fig.* But as its greater scarcity enhances its price, da aber seine (des Geldes) größere Seltenheit seinen Werth erhöht; — our pleasure, unser Vergnügen erhöhen, steigern; — their guilt, ihre Schuld vergrößern.

ENHANCEMENT, en-hånsé-mént , s. die Erhöhung, Vermehrung, Vergrößerung. — of rents, die Vermehrung der Einkünfte, Renten; An — of guilt, eine Vergrößerung der Schuld.

ENHANCER, en-hån-sår , s. einer, der den Preis einer Sache erhöht, der Steigerer.

ENHARBOUR, en-hår-bår , [v. harbour] v. a. bewohnen. *Fig.* Enharbouring the breasts of those τ , die Brust jener bewohnend τ .

† To ENHARDEN, en-hår-dn , [frz. enhardir] v. a. kühn, dreist, beherzt machen.

ENHARMONIC, en-hår-mån-ik , [εναρμονικός] adj. 1) in der alten Tonkunst hieß eine Art Melodie γένος oder μέλος εναρμονιον, auch εναρμονικόν, zum Unterschiede von διὰτονον und χρωματικόν, der in den Intervallen der Töne lag, aber schon vom Damascius, etwa 500 J. nach Christi Geburt, nicht mehr ausgemittelt werden konnte. 2) (Tonk.) durch Viertelstöne fortschreitend, enharmonisch. — species, die enharmonische Tonreihe.

ENIGMA, é-nig-må , [lat., αἰνigma] s. das Räthsel.

ENIGMATIC, en-ig-måt-ik , adj. räthselhaft.

ENIGMATICAL, en-ig-måt-é-kål , adj. räthselhaft. An — answer, eine räthselhafte Antwort.

ENIGMATICALLY, en-ig-måt-é-kål-é , adv. räthselhaft (sprechen τ).

ENIGMATIST, é-nig-må-tist , s. 1) der Räthselbichter. 2) einer, der räthselhaft spricht oder sich benimmt.

To ENIGMATIZE, é-nig-må-tise , v. n. räthseln.

To ENJOIN, en-jóin ; [frz. enjoindre] v. a.

einen anweisen, ihm etwas anbefehlen, einschärfen. I would bend under any heavy weight that he'll enjoin me to, ich würde mich auch dem Schwersten unterziehen, was er mir immer auferlegen will.

ENJOINER, en-jóin-år , s. der Anweisende, Anweiser, Befehlende.

ENJOINMENT, en-jóin-mént , s. die Anweisung, der Befehl.

To ENJOY, en-jóé ; [en und joy] I. v. a. 1) (mit Lust empfinden) genießen. — the comforts of this life, die (oder der) Freuden dieses Lebens genießen; She enjoys his mortification, sie weidet sich an seinem Verdruss. 2) erfreuen. Creatures are made — themselves, die Wesen sind geschaffen sich zu freuen.

II. v. n. sich des Lebens freuen.

ENJOYABLE, en-jóé-å-bl , adj. des Genusses fähig; Genuß gewährend.

ENJOYER, en-jóé-år , s. der Genießer.

ENJOYMENT, en-jóé-mént , s. der Genuß. His hopes are greater than his enjoyments, seine Hoffnungen sind größer als seine Genüsse; He has no — of himself, er gehört sich nicht an.

To ENKINDLE, en-kin-dl , [von kindle] v. a. anzünden, entzünden. *Fig.* That impatience, which seem'd too much enkindled, jene Ungeduld, welche schon zu sehr entzündet schien; Might yet enkindle you unto the crown, vermöchte dich für die Krone zu entglühen.

† To ENLARD, en-lård ; [v. lard, altfrz. enlarder] v. a. bespicken. *Fig.* That were — his fat-already pride, das hieße seinen schon so fetten Stolz noch mehr bespicken.

To ENLARGE, en-lårje ; [v. large, frz. élargir] I. v. a. 1) (größer machen, der Ausdehnung und dem Umfange nach) vergrößern, erweitern, ausdehnen, ausbreiten. — their possessions of land, ihre Besitzthümer an Ländereien vergrößern. *Fig.* — any one's power, jemand's Macht vergrößern, vermehren; — any one's beauty, jemand's Schönheit überschätzen; Enlarged ideas, erweiterte Begriffe; Yet at other places she enlargeth her mirth so far τ , doch bei andern Gelegenheiten ist sie so freigebig mit ihrer Munterkeit τ ; — one's self on (upon) a subject, sich über einen Gegenstand ausbreiten, weitläufig über einen Gegenstand sprechen, ihn weitläufig abhandeln. 2) auf freien Fuß stellen, loslassen. Enlarge the man committed yesterday, laßt den Mann, der gestern ward gefest. *Fig.* Enlarge your griefs and I will give you audience, führet eure Klagen an, ich will Gehör euch geben; Our heart is enlarged (h. Schrift), unser Herz ist getrost.

Syn. To enlarge, vergrößern; to increase, vergrößern, vermehren. Das erste dieser Wörter gebraucht man eigentlich um einen Zuwachs von Ausdehnung zu bezeichnen; to increase wendet man auf Zahl, Höhe und Menge an; wir vergrößern (enlarge) eine Stadt, ein Feld, einen Garten, indem wir deren Grenzen erweitern. Wir vermehren (increase) die Bewohner einer Stadt, indem wir zu ihrer Zahl hinzufügen; wir vermehren (increase) unsre Reichthümer, unsre Ausgaben, indem wir eine neue Menge hinzufügen.

II. v. n. vergrößert oder erweitert werden (von einem Reiche τ). *Fig.* This is a theme so unpleasant. I delight not — on it, dieß ist ein so unangenehmer Gegenstand, daß ich kein Vergnügen dabei finde, mich weiter darüber auszulassen.

ENLARGEDLY, en-lårje-dlé , adv. in einer ausgedehnten Art, in einem erweiterten Sinne.

ENLARGEMENT, en-lårge-mént , s. 1) die Vergrößerung, Erweiterung, Ausdehnung. *Fig.* And all who heard it, made enlargements too, und alle die es hörten, fügten Zusätze bei; He

concluded with an — upon the vices, which τ , er schloß, indem er sich über die Laster ausbreitete, welche τ . 2) die Freilassung, Loslassung.

ENLARGER, en-lår-jår , s. der Vergrößerer, Erweiterer.

ENLARGING, en-lårje-ing , s. die Erweiterung, Ausdehnung.

To ENLIGHT, en-llte ; [von light] v. a. erleuchten. *Fig.* Enlight the present, klärt die Gegenwart auf.

To ENLIGHTEN, en-ll-tn , [von lighten] v. a. 1) erleuchten (die Finsterniß τ). 2) *Fig.* a) erleuchten. His eyes were enlightened (h. Schrift), da wurden seine Augen wacker; He who enlightens our understanding, er, der unsern Verstand aufklärt; Those who were once enlightened (h. Schrift), die, so einmal erleuchtet waren. b) erheitern (den Geist τ).

ENLIGHTENER, en-ll-tn-år , s. 1) einer, der erleuchtet, erhellte. 2) *Fig.* der Aufklärer.

To ENLINK, en-link ; [von link] v. a. anseffeln. *Fig.* Enlink to waste and desolation, verbunden mit Verwüstung und Entvölkerung.

To ENLIST, en-list ; [von list] v. a. anwerben (Soldaten, Matrosen).

To ENLIVE, en-llve ; [von life, live] v. a. beleben.

To ENLIVEN, en-ll-vn , [v. life, live] v. a. beleben. *Fig.* By the sun's enlivening power, durch der Sonne belebende Kraft; Fresh coals enliven the fire, frische Kohlen beleben das Feuer; Wine enlivens him, der Wein belebt, ermuntert ihn.

ENLIVENER, en-ll-vn-år , s. der (die, das) Belebende (auch im bildl. Sinne).

† To ENLUMINE, en-lå-mín , [frz. enluminer] v. a. V. To Illumine.

† To ENMARELE, en-mår-å-bl , [von marble] v. a. zu Marmor machen (auch im bildl. Sinne).

To ENMESH, en-mësh ; [von mesh] v. a. gleichsam wie in einem Netze fangen. (nur in Folgendem und zwar) *Fig.* And out of her own goodness make the net, that shall enmesh them all, und aus ihrer Gutmüthigkeit selbst das Netz machen, worin sie alle gefangen werden sollen oder das sie alle umstricken soll.

To ENMEW, en-må ; V. To Enmew.

ENMITY, en-mé-té , [frz. inimitié, lat. inimicitia] s. die Feindschaft. 'Tis death to me, to be at —, in Feindschaft stehen, ist mein Tod. *Fig.* And wage against the — o' the air, und kämpfen mit der Bitterung Feindschaft.

Syn. Enmity, die Feindschaft; rancour, der Groll. Enmity bezeichnet eine offene und erklärte Feindseligkeit; rancour ist geheimer Unwille, und eine im Herzen brütende Bosheit.

To ENMOVE, en-måðve ; V. To Enmove.

ENNEAGON, en-né-å-gån , [εννεάγων] s. (Gröskent.) das Neuneck.

ENNEATICAL, en-né-å-ti-kål , [εννεα] adj. der (die, das) neunte. — days (Heitt.), die neunten Tage einer Krankheit; — years, jedes neunte Jahr unsers Lebens.

To ENNEW, en-nå ; [von new] v. a. neu machen, erneuen (eine Sprache τ).

To ENNOBLE, en-nå-bl , [frz. ennoblir] v. a. 1) adeln. Who, so ennobled, is, as't were, born so, und wer so geadelt ist, als wär' ers von Geburt. 2) *Fig.* a) veredeln. And ennobled his courage, und veredelte oder erhöhte seinen Muth; — love, die Liebe veredeln. b) berühmt machen.

ENNOBLEMENT, en-nå-bl-mént , s. 1) das Adeln. 2) *Fig.* die Veredlung.

ENNUI, en-wi ; [frz.] s. die lange Weile.

ENODATION, en-d-då-shån , s. das Auflösen, die Auflösung (eines Knotens τ); *Fig.* die Auflösung (einer Aufgabe τ ; ungebr.).

To ENODE, ɛn-ode; [lat. enodo] v. a. entwicken, erklären (ungebr.).

ENORM, ɛ-nɔrm; [frz. énorme, lat. enormis] adj. 1) regelwidrig, unregelmäßig. 2) Fig. ungerecht, gottlos, ruchlos, verrückt.

ENORMITY, ɛ-nɔr-mi-ti; [frz. énormité] s. 1) die Abweichung von der Regel, Regellosigkeit, Unregelmäßigkeit. 2) Fig. a) die Abweichung von dem Rechte, die Verderbtheit, Verderbenheit. b) der unerhörte Frevel, das abscheuliche Verbrechen, die Abscheulichkeit.

ENORMOUS, ɛ-nɔr-mus; [lat. enormis] adj. 1) von der Regel abweichend, unregelmäßig. 2) die Grenzen einer regelmäßigen Figur überschreitend. 3) ungeheuer. A form —! eine ungeheure Gestalt! Fig. An — crime, ein ungeheures, schreckliches oder abscheuliches Verbrechen. Syn. V. Huge. 4) Fig. unordentlich, verwirrt. And shall find time from this — state, und die Gelegenheit wohl finden wird, den Zustand des Entsetzens zu enden.

ENORMOUSLY, ɛ-nɔr-mus-lē, adv. ungeheuer, erschrecklich, außerordentlich (ungereimt).

ENORMOUSNESS, ɛ-nɔr-mus-nēs, s. die Abscheulichkeit (unser Handlungen).

ENOUGH, ɛ-nʌf; [genug, goth. ganah] I. adj. genug. a) (hinreichend zu einem Zwecke, besonders in Bezug auf die Menge). That is —, es ist genug; 'Tis — for me, es ist genug für mich. Syn. V. Sufficient. Prov. — is as good as a feast, wer genug hat, ist reich; He that has not — for his demands is no better off, than if he possessed nothing, wer nicht genug hat, hat nichts. b) (oft hinter Hauptwörtern, um die Hinsüßlichkeit dessen, was sie bezeichnen, anzudeuten). Gold —, Gold genug; Room —, Platz genug. c) (als Ausrufung) Dismiss me: —! entlass mich, genug!

II. adv. genug. a) (einen ziemlich hohen Grad dessen andeutend, was das dabei stehende Wort bezeichnet). I am ready — to quarrel, ich bin bereit genug zu zanken. b) (zuweisen den Nebenbegriff der Mittelmäßigkeit habend, und für ziemlich stehend). The song is well —, der Gesang ist gut genug.

To ENOUNCE, ɛn-nɔnse; [lat. enuncio] v. a. ankündigen.

† ENOW, ɛ-nɔ; pl. von Enough.

* EN PASSANT, ɛn-pas-sant; [frz.] adv. im Vorbeigehen.

To ENPIERCE, ɛn-pɛrse; V. To Empierce. To ENQUICKEN, ɛn-kwik-kn; [von quicken] v. a. lebendig machen.

To ENQUIRE, ɛn-kwɪr; V. To Inquire.

† To ENRAGE, ɛn-rase; [frz. enracer] v. a. einpflanzen (besonders im bildl. Sinne).

To ENRAGE, ɛn-rage; [frz. enrager] v. a. rasend, toll oder wüthend machen, in Wuth bringen. — against any one, sich entrüsten gegen einen; To be enraged at, in Wuth gesetzt werden über.

To ENRANGE, ɛn-ranje; [von range] v. a. 1) einreihen, ordnen. 2) herumstreifen, herum schwärmen.

To ENRANK, ɛn-rangk; [von rank] v. a. in eine Reihe stellen, reihen (Soldaten).

To ENRAPT, ɛn-rapt; [von rapt] part. enrapt. v. a. entzücken, hinreißen. And I myself am, like a prophet, suddenly enrapt, und selber bin ich, einem Propheten gleich, plötzlich ergriffen.

To ENRAPTURE, ɛn-raptʃure; [von rapture] v. a. entzücken, hinreißen.

To ENRAVISH, ɛn-rav-ish; [von ravish] v. a. entzücken, hinreißen.

ENRAVISHMENT, ɛn-rav-ish-mənt, s. die Entzückung.

To ENREGISTER, ɛn-rɛdʒis-tər; [frz. enregistrer] v. a. eintragen (in ein Protokoll).

To ENRHEUM, ɛn-rðm; [frz. enrhumé, von rhéum] v. n. sich den Schnupfen zuziehen, sich erkälten.

To ENRICH, ɛn-rɪʃ; [frz. enrichir] v. a. bereichern. The king will enrich him with great riches (h. Schrift), den will der König sehr reich machen. Fig. Enrich his meadows, seine Wiesen fruchtbar machen; — one's nader standing, seinen Verstand bereichern, ausschmücken.

ENRICHMENT, ɛn-rɪʃ-mənt, s. die Bereicherung (ungew.). Fig. — of a book, die Bereicherung, Vermehrung, Verbesserung eines Buches; — of our understanding, die Bereicherung unsers Verstandes.

To ENRIDGE, ɛn-rɪdʒ; [von ridge] v. a. in längliche Erhöhungen bilden, furchen. Horns wheel'd and wav'd like the enridged sea, Hörner voll Beulen und wellenreich, wie die gefurchte See.

To ENRING, ɛn-rɪŋ; [von ring] v. a. umringen, umschlingen. The female ivy so enrings the barky fingers of the elm, so umringelt der Epheu des Ulmbaums raube Finger.

To ENRIPEN, ɛn-rɪp; [von ripe] v. a. reif machen, zur Reife bringen, reifen. Fig. The summer, how it enripens the year, der Sommer, wie hat er gereift das Jahr.

† To ENRIVE, ɛn-rɪv; [von rive] part. enriven. v. a. spalten.

To ENROBE, ɛn-rɔb; [von robe] v. a. bekleiden, ankleiden, anziehen. Fig. Enrobes the roaring waters with my silks, hüllet die wilde Fluth in meine Seiden.

To ENROL, ɛn-rɔl; [frz. enrôler] v. a. 1) einschreiben, enröllen. — one's self a soldier, sich als Soldat anwerben lassen. Fig. High in Ulysses' social list enroll'd, hoch angeschrieben bei Ulysses. 2) amtlich oder gerichtlich niederschreiben, protokollieren. 3) einwickeln. Fig. Enroll'd in smoke, in Rauch gehüllt.

ENROLLER, ɛn-rɔl-lər, s. der Einschreiber, Einträger, Registrator.

ENROLMENT, ɛn-rɔl-mənt, s. das Register, Protokoll, die Urkunde, Rolle.

To ENROOT, ɛn-rɔt; [von root] v. a. durch die Wurzel befestigen, tief einpflanzen. Fig. His foes are so enrooted with his friends, seine Feinde sind mit seinen Freunden so zusammen gewachsen.

To ENROUND, ɛn-rɔnd; [von round] v. a. umringen, umgeben, einschließen (eine Heeresabtheilung).

ENS, ɛnz; [lat.] s. 1) ein Wesen; das Daseyn. 2) (Scheidet.) die Essenz, Quintessenz.

† ENSAMPLE, ɛn-səm-pl; [altfrz.] s. das Muster, Beispiel.

† To ENSAMPLE, v. a. als Muster oder Beispiel geben oder aufstellen; durch ein Beispiel erläutern.

To ENSANGUINE, ɛn-səŋ-gwɪn; [lat. sanguis, frz. ensanglanté] v. a. blutig machen, mit Blut bestrecken.

To ENSCHEDULE, ɛn-sɛd-ʃul; [von schedule] v. a. in eine Handschrift, Urkunde einschreiben. Whose tenours and particular effects, you have, enscheduled briefly, in your hands, wovon die Summa (unser Forderungen) und besonders Punkte, ihr, kürzlich abgefaßt, in Händen habt.

To ENSCONCE, ɛn-skɔnse; [von sconce] v. a. einschansen, verschanzen. Fig. She shall not see me: I will ensconce me behind the arras, sie darf mich nicht sehen; ich will mich hinter der Tapete verstecken; We make trilles of terrours, ensconcing ourselves in seeming knowledge, wir machen ein Spielwerk aus dem Entsetzen, und verschanzen uns in scheinbare Gelehrsamkeit.

To ENSEAL, ɛn-sɛl; [von seal] v. a. gleich-

sam wie mit einem Siegel bezeichnen (im bildl. Sinne).

To ENSEAM, ɛn-sɛm; [von seam] v. a. einschäumen, einnähen.

† To ENSEAM, [frz. ensementer] v. a. befruchten.

ENSEAMED, ɛn-sɛm; [von seam = grease] adj. fett, schmierig.

To ENSEAR, ɛn-sɛr; [von sear] (vielleicht besser to ensere von sere, trocken) v. a. brennen (eine Wunde). Fig. Ensear thy fertile and conceptions womb, dein fruchtbar, zum Empfangen würd'ger Schooß vertrockne.

To ENSEARCH, ɛn-sɛrtʃ; [von search] v. n. zu finden suchen.

ENSEMBLE, ɛn-sɛm-bl; [frz., lat. in und simul] s. (Bildh., Malerf. und Bauk.) ein Ganzes, etwas Vereinigtes, das Ensemble.

To ENSHIELD, ɛn-shi:ld; [von shield] v. a. beschirmen, bedecken, beschützen. Fig. These black masks proclaim an enshield (enshielded) beauty, diese schwarzen Masken verkünden eine verhüllte Schönheit.

To ENSHRINE, ɛn-shrɪn; [von shrine] v. a. in ein Kästchen setzen, stellen, einkästeln. — reliques, Reliquien in ein Kästchen thun, in einem Kästchen verwahren. Fig. Burgandy enshrines thee in his heart, Burgund schließt in sein Herz dich ein.

ENSIFORM, ɛn-sɛ-fɔrm; [lat. ensiformis] adj. schwertförmig. — leaf, ein schwertförmiges Blatt; — cartilage (Zergliederungsf.), der schwertförmige Knorpel (am Brustbeine).

ENSIGN, ɛn-sɪn; [frz. enseigne, lat. signum] s. 1) das Zeichen. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Kennzeichen, Ehrenzeichen. The ensigns of our power, die Kennzeichen unserer Gewalt. b) das Zeichen (etwas zu thun), das Signal. He will lift up an — to the nations from far (h. Schrift), denn er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heiden. 3) die Fahne (eines Regiments). 4) (vormals ancient) der Fähnrich.

ENSIGNBEARER, ɛn-sɪn-bɛr-ər, s. der Fahnenträger, Fähnrich.

To ENSIGN, v. a. (Wappent.) mit irgend einem Zeichen, Abzeichen versehen, durch einen Zierath auszeichnen.

ENSIGNCY, ɛn-sɪn-sɛ, s. die Fähnrichsstelle.

ENSKIED, ɛn-skɪd; [von sky] adj. in den Himmel versetzt, unsterblich gemacht. I hold you as a thing —, and sainted, euch eracht' ich hier ein himmlisches, geheiligt Geschöpf.

To ENSLAVE, ɛn-slave; [von slave] v. a. zum Sklaven machen, der Freiheit berauben. Fig. — a country, ein Land unterjochen; — one's self to any one, sich irgend einem als Sklave übergeben; And the less he is enslaved to any lust, und je weniger er einer sinnlichen Begierde unterthan ist.

ENSLAVEMENT, ɛn-slave-mənt, s. die Sklaverei, Unterwürfigkeit.

ENSLAVER, ɛn-slave-ər, s. einer, der andere zu Sklaven macht. Enslavers of mankind, die Unterdrücker des menschlichen Geschlechts.

To ENSNARE, ɛn-snaɪr; [an-, ein-, schnü- ren] V. To Insnare.

† To ENSNARE, ɛn-snaɪr; [von snarl] I. v. n. die Zähne bleckend knurren.

II. v. a. verwickeln, verwirren.

To ENSPHERE, ɛn-sfɛr; [von sphere] v. a. 1) in eine Kugel oder Sphäre einschließen. 2) rund machen, runden.

To ENSTAMP, ɛn-stəmp; [von stamp] v. a. stempeln (Geld). Fig. Nature has enstamped upon the soul of man, die Natur hat in des Menschen Herz geprägt.

To ENSTATE, ɛn-stet; V. To Instate.

To ENSTEEL, ɛn-sti:lp; V. To Insteep.

To **ENSTYLE**, ɛn-stilɛ; [von style] v. a. benamen, benennen, benamsen.

To **ENSUE**, ɛn-su; [norm. frz. ensuer] I. v. a. verfolgen. Seek peace, and ensue it (h. Schrift), suche Friede, und jage ihm nach.

II. v. n. 1) (in der Zeit nach einander geschehen) folgen. And his name remains to the ensuing age abhorr'd, und sein Name bleibt verabscheut von der Nachwelt; Silence ensu'd, es erfolgte Stillschweigen. 2) (die Wirkung einer Ursache seyn, als Wirkung auf etwas Vorhergehendes folgen) folgen.

ENSURABLE, ɛn-shür-ä-bl, V. *Insurable*.

ENSURANCE, ɛn-shür-ränsə, (wird gewöhnlich Insurance geschrieben) s. 1) die Versicherung (des Erbschafts der See oder in einem Brande verlorenen Güter für den, der den Werth derselben vorher angegeben und dafür eine gewisse verhältnismäßige Summe entrichtet hat), Assurance. 2) (dasjenige Geld, womit man etwas bei einer Versicherungsgesellschaft versichert) das Versicherungsgeld, die Prämie.

ENSURANCER, ɛn-shür-rän-sür, s. (der Einzelne, der diese Bürgschaft leistet) der Versicherer, Assurateur, Assureur.

To **ENSURE**, ɛn-shürɛ; [frz. assurer] (wird allgemein to Insure geschrieben) v. a. 1) sicher machen, sichern. — the peace, den Frieden sichern, befestigen. 2) (in engerer Bedeut.) a) (gegen ein bestimmtes Geld freiwillig Bürgschaft für eine Sache auf den Fall, daß sie verloren geht, leisten, oder sich gegen eine gewisse Summe Geldes anheischig machen, den bestimmten Werth, im Falle des Verlustes zu ersetzen) versichern. b) (durch eine Summe Geldes sich solche Sicherheit für sein Eigenthum verschaffen, vorzüglich im Seehandel) versichern, assureiren (ein Schiff). c) zur Ehe versprechen.

ENSURER, ɛn-shür-rür, s. 1) dasjenige, was sicher macht, sichert. 2) der Versicherer, Assurateur, Assureur.

To **ENSWEEP**, ɛn-swēp; [von sweep] v. a. schnell überfahren, berühren (ungebr.).

ENTABLATURE, ɛn-täb-lä-tshüre, } [altfrz. entablature, jetzt entablement] s. (Bauf., der oberste Theil in der Säulenordnung, der das Ende eines Balkens vorstellt) das Gebälk.

To **ENTACKLE**, ɛn-täk-kl, [von tackle] v. a. mit dem nöthigen Takelwerke versehen, anzufestigen, aufstakeln, takeln.

ENTAIL, ɛn-täil; [vom frz. entailé] s. 1) das unveräußerliche Erbgut, Fideicommiss. To cut off an —, ein Fideicommiss aufheben. 2) die bestimmte Erbfolge in dem Besitze von Gütern. 3) [ital. intaglio, von intagliare] die eingelegte Arbeit.

To **ENTAIL**, [frz. tailler] † I. v. n. schneiden.

II. v. a. † 1) einschneiden, eingraben. 2) als unveräußerliches Erbgut übergeben, übertragen. Fig. None had ever a privilege of infallibility entailed to all he said, niemand besaß jemals das allen seinen Reden anlebende Vorrecht der Unfehlbarkeit.

To **ENTAME**, ɛn-täme; [von tame] v. a. zähmen, bezähmen. Fig. 'Tis not your inky brows that can entame my spirits to your worship, nicht eure dinstenschwarzen Brauen machen meinen Geist so zahm, vor eurer Herrlichkeit zu beugen sich.

To **ENTANGLE**, ɛn-täng-gl, [viell. v. goth. tagl] v. a. verwickeln, verwirren. — a skein of thread, einen Strang Garn verwirren. Fig. Yea very force entangles itself with strength, ja, Kraft verwickelt sich in eigener Stärke; The Pharisees took counsel how they might entangle him in his talk (h. Schrift.), da gingen die Pharisäer hin, und hielten einen Rath, wie sie ihn fingen in seiner Rede; He entangled himself in

his doubtful tale, er verwirrte sich in seiner zweifelhaften Erzählung; The great difficulties that entangle your understanding, die großen Schwierigkeiten, welche euren Verstand verwirren, in Zweifel oder Ungewißheit versetzen; Syn. V. To Puzzle; No man, that warreth, entangleth himself with the affairs of this life (h. Schrift), kein Kriegermann flücht sich in Handel der Nahrung; To be entangled in, verstrickt seyn in.

ENTANGLEMENT, ɛn-täng-gl-mént, s. die Verwicklung, Verwirrung. Fig. The fatal entanglements of this corporeal world, die verderblichen Verwickelungen dieser körperlichen Welt; Entanglements of equivocal words, das Gewirre zweideutiger Worte.

ENTANGLER, ɛn-täng-glär, s. einer, der verwickelt, verwirrt.

To **ENTENDER**, ɛn-tēn-där, [von tender] v. a. mit Güte behandeln, in Schutz nehmen (ungebr.).

To **ENTER**, ɛn-tēr, [frz. entrer, lat. intro] I. v. n. eintreten, hineingehen. — in the channel (bei Seeleuten), in den Kanal (la Manche) einfahren. Fig. — upon an estate, oder — into possession of an estate, in den Besitz eines Gutes eintreten, ein Gut antreten; Upon his entering into the world, bei seinem Eintritt in die Welt; — into a league, in ein Bündniß treten, ein Bündniß eingehen, sich in ein Bündniß einlassen; — into a bond, sich verschreiben; — into the internal principles of an action, in die geheimen Motive einer Handlung einbringen, sie ergründen; — upon a business, ein Geschäft anfangen, beginnen; — into a taste of pleasure, anfangen Geschmack an Vergnügungen zu bekommen oder zu finden; That player enters into the spirit of his part, dieser Schauspieler bringt in den Geist seiner Rolle ein; — into one's mind, einem in den Kopf kommen.

II. v. a. 1) betreten (ein Haus). Before we enter his forbidden gates, ehe wir seine verbotenen Thore betreten. Fig. — the world, in die Welt eintreten; — the lists, in die Schranken treten; — the army, in den Krieg gehen, ziehen. 2) einführen (einen in den Rath). — a scholar in the university, einen Studirenden auf einer Universität aufnehmen, ihn immatriculiren; — a hound (Jägerspr.), einen Hund zum erstenmal bei der Jagd gebrauchen; — a hawk (Jägerspr.), einen Falken abrichten; (Seespr.) Entering-ropes, (Seile, zum daran halten) das Fallreep. Fig. — one into the sacred mysteries, einen in die heiligen Mysterien einweihen. 3) einschreiben, niederschreiben. Mr. Fang, have you enter'd the action? Meister Klau, habt ihr die Klage eingeschrieben? — an action against any one, klagbar werden gegen einen, einen verklagen; — one's appearance, sich die Erscheinung vor Gericht bescheinigen lassen; — one's own name, sich einschreiben; — one's self a soldier, sich anwerben lassen; — a horse (Wette), den Namen eines Pferdes (zu einer Wette) einschreiben.

ENTERABLE, ɛn-tēr-ä-bl, adj. einführbar, nicht verboten (von Waaren).

ENTERCHANGE, ɛn-tēr-tshänje, V. To *Interchange*.

† **ENTERDEAL**, ɛn-tēr-dēle, [frz. entre, und deal] s. der Betrieb, die gegenseitigen Verhandlungen.

ENTERER, ɛn-tēr-är, s. einer, der zum erstenmale (in die Welt) eintritt.

ENTERING, ɛn-tēr-ing, s. (der Ort, durch welchen man in einen Ort geht) der Eingang.

To **ENTERLACE**, ɛn-tēr-läse; [frz. entrelacer] v. a. verschlingen, verflechten, in einander schlingen (Baumzweige).

ENTEROCELE, ɛn-tēr-ō-sēle, [εντερον und κύλη] s. der Darmbruch, Hodenbruch.

ENTEROLOGY, ɛn-tēr-ōl-ō-jē, [εντερον und λόγος] s. (Heilk.) die Lehre von den Eingeweiden.

ENTEROMPHALOS, ɛn-tēr-ōm-fäl-lās, [εντερον und ομφαλος] s. (Heilk.) der Nabelbruch.

ENTERPARLANCE, ɛn-tēr-pär-länsə, [frz. entre und parler] s. die Unterredung.

ENTERPLEADER, ɛn-tēr-plē-där, [frz. entre, u. plead] s. (Rechtspr.) die Discussion über einen Incidentpunkt, bevor über die Hauptsache entschieden werden kann.

ENTERPRISE, ɛn-tēr-prize, [frz. entreprise] s. das Unternehmen, die Unternehmung. To bring about or accomplish an —, eine Unternehmung ausführen, mit einer Unternehmung zu Stande kommen, ein Unternehmen zu Stande bringen.

To **ENTERPRISE**, v. a. 1) unternehmen (ein Werk). Enterprising man, ein unternehmender Mann. † 2) empfangen (einen, gut, schlecht).

ENTERPRISER, ɛn-tēr-prī-zür, s. der Unternehmer, Unternehmende.

To **ENTERTAIN**, ɛn-tēr-tāne; [frz. entretenir, lat. teneo] v. a. 1) unterhalten. a) (die Fortdauer eines Dinges erhalten, länger dauern machen). — a contest with any one, mit einem einen Streit unterhalten; — probability in opposition to knowledge and certainty, die Wahrscheinlichkeit gegen besseres Wissen annehmen, gelten lassen; — an ill opinion of any one, eine üble Meinung von einem hegen. b) = erhalten, halten (einen Bedienten). c) (durch ein Gespräch oder auf andere Art die Zeit verkürzen, oft auch nur mit einem ein Gespräch führen). — one's self with the meditations of God's law, sich mit Betrachtungen des göttlichen Gesetzes unterhalten. Fig. O noble English! that could entertain, with half their forces, the full pride of France, o edle Engländer! die mit halbem Heere Frankreichs ganzem Stolz gewachsen waren. 2) bewirthen. And shall be every day entertained with beef or mutton, und soll jeden Tag mit Rindfleisch oder Hammelfleisch bewirthet werden; Be not forgetful — strangers (h. Schrift), gastfrei zu seyn vergessest nicht.

† **ENTERTAIN**, V. *Entertainment*.

ENTERTAINER, ɛn-tēr-tā-nür, s. 1) (einer, der unterhält) der Unterhalter. 2) der Bewirth. Fig. Entertainers of his good spirit, die, so seinen guten Geist in sich aufnehmen.

ENTERTAININGLY, ɛn-tēr-tāne-ing-lē, adv. unterhaltend, auf eine unterhaltende, ergötzliche Weise.

ENTERTAINMENT, ɛn-tēr-tāne-mént, s. 1) die Unterhaltung, der Unterhalt (ungebr.). In the adversary's —, im feindlichen Solde. 2) die Unterhaltung, das Gespräch. The result of that — was, das Resultat dieser Unterredung war; The queen desires you, to use some gentle entertainments to Laertes, die Königin wünscht, ihr möchte mit Laertes freundlich reden. 3) (dasjenige, was dazu dient, die Zeit angenehm zu verkürzen) die Unterhaltung. Dramatic —, das Schauspiel; A house of —, die Schenke. 4) die Bewirthung.

ENTERTISSUED, ɛn-tēr-tish-üde, [vom frz. tissu] adj. eingewebt, eingewirkt. The robe of gold and pearl, das eingewirkte Kleid mit Gold und Perlen.

ENTHALIUM, ɛn-täh-lē-äm, s. der Steinbohrer, die Steinmuschel, Steinbattel, der Steinfresser (Schalthier).

† **ENTHEAT**, ɛn-thē, [ενθεος] adj. von Gott eingenommen oder begeistert.

To **ENTHRAL**, ɛn-thrāl; V. To *Inthral*.

To **ENTHRIL**, ɛn-thrīl, [von thrill] v. a. durchbringen, durchbohren.

To **ENTHRONE**, ɛn-thrōne; [von throne] v. a. auf den Thron setzen. He was no sooner en-

throned, kaum saß er auf dem Throne, oder kaum war er mit der Herrschermürde bekleidet. *Fig.* It (mercy) is enthroned in the hearts of kings, sie (die Gnade) thronet in königlicher Brust.

† To ENTHRONIZE, *en-thrōnē-ize*, *v. a.* = To *Enthronen*.

† To ENTHUNDER, *en-thūn-dūr*, [von *thunder*] *v. n.* donnern.

ENTHUSIASM, *en-thū-zhē-āzm*, [*ἐνθουσιασμός*] *s.* 1) (ein Zustand überspannter Einbildungskraft, schwärmerischer Empfindungen) die Begeisterung, Inspiration. 2) (die Versetzung des Geistes in einen Zustand höherer Kraft, höheren Muthes, lebhafterer Einbildungskraft und ein solcher Zustand selbst) die Begeisterung, Entzückung, der Enthusiasmus. 3) die Schwärmerie.

ENTHUSIAST, *en-thū-zhē-āst*, *s.* 1) der Begeisterte, Inspirirte. 2) der Begeisterte, Enthusiast. *Music's* —, ein enthusiastischer Verehrer der Musik. 3) der Schwärmer.

ENTHUSIASTIC, *en-thū-zhē-ās-tik*, *adj.*

ENTHUSIASTICAL, *en-thū-zhē-ās-tē-kāl*, *adj.* 1) begeistert, inspirirt. 2) begeistert, enthusiastisch. 3) schwärmerisch. *An — style*, eine schwärmerische Schreibart; *An — writing*, eine fanatische Schrift.

ENTHUSIASTIC, *s.* der Begeisterte, Inspirirte.

ENTHYMEME, *en-thē-mēme*, [*ἐνθύμημα*] *s.* (ein unvollkommener Vernunftschluß, der nur aus zwei Sätzen, dem Untersatz und Schlußsatz, besteht) der Sinnschluß.

To ENTICE, *en-tise*, [altfrz. *enticer*, lat. *instigo*] *v. a.* anziehen, anlocken, oder durch Schmeicheleien, Liebkosungen oder Hoffnungen zu etwas Sündhaftem oder Verderblichem hinführen. *If a man entice a maid*, that is not betrothed (h. Schrift), wenn jemand eine Jungfrau beredet, die noch nicht vertrauet ist; *So sang the syrens, with enchanting sound, enticing all to listen*, so sangen die Sirenen mit bezauberndem Tone, alle verführend zu lauschen. *Fig.* — *the will to wanton living*, den Willen zu einem üppigen Leben zu verleiten.

ENTICEMENT, *en-tise-mēt*, *s.* 1) das Anziehen, die Anreizung (zu etwas Bösem), Verführung. 2) (das Mittel, wodurch einer zum Bösen verleitet wird) die Schmeichelei, Liebkosung, Lockung, Lockspeise. *Beware of them, Diana; their promises, enticements, oaths*, nimm dich vor ihnen in Acht, Diana; ihre Versprechungen, ihre Lockungen, Eide.

ENTICER, *en-ti-sūr*, *s.* der Anlocker, Verführer.

ENTICINGLY, *en-ti-sing-lē*, *adv.* anziehend, verführerisch, auf eine reizende Weise.

ENTIERTY, *en-tire-tē*, [altfrz. *entiertie*, lat. *integritas*] *s.* das Ganze.

ENTIRE, *en-tire*, [frz. *entier*, ital. *intero*, lat. *integer*] *adj.* 1) (vollkommen, vollständig, unverletzt) ganz. *This statue is —*, diese Bildsäule ist ganz. 2) *Fig.* *New breathed and —*, mit frischem Athem und ungeschwächt; — *and sure the monarch's rule must*, fest und sicher muß des Monarchen Regierung; *Because it was foreseen that juries were not like to be —*, weil man vorausah, daß die Geschwornen wahrscheinlich nicht unparteiisch seyn würden. 2) ganz (im Gegensatz eines Theiles). *Fig.* *My — affection*, meine ganze Zuneigung, meine ungetheilte Liebe; *No man had ever a heart more — to the king*, keiner war je dem Könige mehr zugethan, treuer; *An action is — when*, eine Handlung ist vollständig, wenn; *With respects that stand aloof from the — point*, mit Rücksichten zu fern vom reinen Ziele.

ENTIRELY, *en-tire-lē*, *adv.* 1) (im Ganzen, ohne Theilung) ganz. *And falls not — into the*

Persian sea, und fällt nicht ganz in die persische See. *Fig.* — *to pray*, aufrichtig zu beten. 2) ganz, völlig, gänzlich. *General consent — altered the whole frame of their government*, allgemeine Uebereinstimmung änderte gänzlich die Form oder Gestalt ihrer Regierung.

ENTIRENESS, *en-tire-nēs*, *s.* 1) die Ganzheit. 2) *Fig.* a) die Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit. b) die Innigkeit, Vertraulichkeit, Freundschaft.

ENTIRETY, *en-tire-tē*, *V. Entierty*.

ENTITATIVE, *en-tē-tā-tiv*, [*v. entity*] *adj.* für sich betrachtet, abgesondert von allen Nebenumständen.

ENTITATIVELY, *en-tē-tā-tiv-lē*, *adv.* (Vernunft.) nach der Wesenheit. *Peter, — taken, is Peter as a thing, a substance, a man*, Peter, nach seiner Wesenheit betrachtet, ist der Peter als ein Ding, eine Substanz, ein Mann.

To ENTITLE, *en-titl*, [frz. *intituler*] *v. a.* 1) (mit einem Titel versehen) betiteln (ein Buch). *Fig.* *Your patience entitles you to the divine protection*, eure Geduld gibt euch ein Recht auf den göttlichen Schutz; *They entitled christianity to their unjust designs*, das Christenthum mußte ihnen als ein Vorwand für ihre ungerechten Absichten dienen; *He entitled himself to the continuance*, er erwarb sich einen Anspruch auf die Fortdauer. 2) (mit dem gehörigen Titel belegen) betiteln.

ENTITY, *en-tē-tē*, [lat. *entitas*, *ens*] *s.* 1) (ein physisches, vorhandenes Wesen) die Wesenheit. 2) (dasjenige, wodurch ein Ding das ist, was es ist) das Wesen, die Wesenheit.

To ENTOIL, *en-tōil*, [von *toil*] *v. a.* in Fallstricke verwickeln, verstricken, umgarnen. *Fig.* *He entailed their camp with a greater power than theirs*, er umzingelte ihr Lager mit einer ihnen überlegenen Macht.

To ENTOMB, *en-tōm*, [altfrz. *entomber*] *v. a.* zur Erde bestatten, begraben, beerdigen.

ENTOMBMENT, *en-tōm-mēt*, *s.* die Beerdigung, das Begräbniß.

ENTOMOLOGY, *en-tō-mōlō-jē*, [*ἐντομολογία* und *λόγος*] *s.* die Kerbtthierkunde, Gezieferlehre, Entomologie.

ENTORTILATION, *en-tōr-tē-lā-shūn*, [frz. *entortillement*, lat. *tortilis*] *s.* das Winden, die Windung.

† To ENTRAIL, *en-trill*, [ital. *intralciare*] *v. a.* verweben, einweben, verflechten.

ENTRAILS, *en-trills*, [frz. *entrailles*, *ἐντέρα*] *s. pl.* die Eingeweide. *Fig.* *He hid in the dark — of America*, verborgen in den dunkeln Eingeweiden Amerikas; *And shews the ragged — of this pit*, und zeigt das verfallene Innere dieser Höhle.

To ENTRAIN, *en-trāne*, [frz. *entraîner*] *v. a.* anlocken, anreizen.

ENTRAMMELLED, *en-trām-mēl-lē*, [von *trammel*] *adj.* gekräuselt.

ENTRANCE, *en-trānse*, [frz. *entrant*] *s.* 1) (die Handlung, da man in einen Ort gehet) der Eingang, Eintritt. *To make one's —*, aufstehen, kommen; *That he gives — to such companions*, daß er solchen Gesellen den Eintritt erlaubt; *They have their exits and their entrances*, sie treten auf und gehen wieder ab; *He made a solemn —*, er hielt einen feierlichen Einzug. *Fig.* *At the first — upon his discourse*, am Anfange seiner Rede; *From the first — to his reign*, seit dem Anfange seiner Regierung. 2) (der Ort, durch welchen man in einen Ort gehet) der Eingang. *There was but one — into the place*, es gab nur einen Weg, wodurch man in den Platz gelangen konnte. *Fig.* *He has some — into the language*, er hat einige Vorkenntnisse der Sprache; *For an — to my entertainment*, um meine Unterredung einzuleiten. 3) (Seespr.) a) (ein enger Ort) die Enge. b) (die Stücke der Pflanzen, welche in den Raum passen, der zwischen

zwei Gängen an beiden Enden offen bleibt) die Spließgängen des Bugs. c) (hölzerne Scheidewand, auf dem Decke vor der Back) das vordere Schott der Back.

ENTRANCE-MONEY, *en-trānse-mūn-nē*, *s.* eine Art Angeld, welches man Sprachmeistern z. überreicht; bei denen man Stunden nehmen will.

To ENTRANCE, *en-trānse*, [v. *trance*, frz. *trance*, v. lat. *transeo*] *v. a.* (im höchsten Grade begeistern) entzücken, hinreißen. *To be entranced in*, entzückt, hingerissen seyn von.

To ENTRAP, *en-trāp*, [altfrz. *entraper*] *v. a.* in einer Falle oder Schlinge fangen. *Fig.* *The fraud of England, not the force of France, hath now entrapt the noble-minded Talbot*, der englische Betrug, nicht Frankreichs Macht bestrikt den edelmüthigen Talbot jetzt; *He sought — me by intelligence*, lockt' in die Falle mich durch Hinterlist; — *thee in thy words* (h. Schrift), daß er dir deine Worte verkehre.

To ENTREASURE, *en-trēzh-āre*, *V. To Intreasure*.

To ENTREAT, *en-trēte*, [frz. *traiter*, lat. *tracto*] *I. v. a.* 1) behandeln (einen gut, schlecht). *How entreat you her?* wie behandelt ihr sie? wie geht ihr mit ihr um? *Fig.* (aber ungebr.) *I must entreat the time alone*, ich muß die Zeit allein verbringen. 2) bitten, anflehen. *Isaak entreated the Lord for his wife* (h. Schrift), Isaaß aber bat den Herrn für sein Weib. 3) bewegen (einen zu etwas). *So she could entreat some power to change this curish Jew*, sie konnte dort eine Macht bewegen, zu verändern den hünd'schen Juden.

II. v. n. 1) (von etwas handeln, etwas zum Gegenstande seiner Rede machen) handeln (ungebr.) 2) (mit of) unterhandeln (mit einem um etwas, ebenfalls ungebr.) 3) bitten (für einen).

† ENTREAT, *s.* die Bitte, das Gesuch.

ENTREATABLE, *en-trē-tā-bl*, *adj.* (was sich erbitten läßt) erbittlich.

ENTREATANCE, *en-trē-tānse*, *s.* die Bitte, das Gesuch.

ENTREATER, *en-trē-tār*, *s.* der Bittsteller.

† ENTREATIVE, *en-trē-tiv*, *adj.* unterhandelnd.

ENTREATY, *en-trē-tē*, *s.* 1) die Aufnahme, Unterhaltung. 2) die Bitte, das Gesuch. *But if she be obdurate to entreaties*, allein ist sie verhärtet für milde Bitten; *When for a day of king's entreaties*, wenn um tagelange Bitten eines Königs.

ENTREMETS, *en-trē-mēs*, [frz. *entremets*] *s. pl.* das Zwischengericht, Beissen, Nebessen, Nebengericht.

To ENTRENCH, *en-trēnsh*, [frz. *trancher*] *v. a.* einschneiden. *It was this very sword entrench'd it*, dieß Schwert hier hat sie (die Narbe) ihm eingegraben.

ENTREPOT, *en-trē-pō*, [frz.] *s.* das Magazin, die Niederlage (besonders von Kriegsvorräthen).

To ENTRICK, *en-trik*; *V. To Intricate*.

ENTRY, *en-trē*, [von *to enter*] *s.* 1) (die Handlung, da man in einen Ort hinein gehet) der Eingang. *The day being come, he made his —*, als der Tag gekommen war, hielt er seinen Einzug. *Fig.* *By the — of the chyle and air into the blood*, durch das Uebergehen des Milchsaftes und der Luft in das Blut; — *upon an estate* (Rechtsivr.), die Besitzergreifung, Besignahme eines Gutes; *The notary made an — of this act*, der Notar trug diese Acte ein; *Book of entries*, das Eingangsbuch; *Bill of —*, das Einfuhrregister; *Duties of —*, der Einfuhrzoll; — *of the mass* (in der röm. Kirche), der Eingang oder Anfang der Messe. 2) (der Ort, durch welchen man in einen Ort gehet) der Eingang. — *of a quarry*, die Oeffnung eines Steinbruchs.

To ENTUNE, ɛn-tūne; [frz. entonner, lat. intono] v. a. anstimmen (einen Lobgesang).

To ENTWINE, ɛn-twīne; V. To Intwine.

To ENTWIST, ɛn-twīst; [von twist] v. a. umwinden, umflechten. So doth the woodbine the sweet honeysuckle gently entwist, so windet sanft des Geißblatts Honigranke sich um den Thorn.

To ENUBILATE, ɛ-nū-bē-lāte, [lat. nubilum, nubes, νεφέλη] v. a. entwölken.

To ENUCLEATE, ɛ-nū-klē-āte, [lat. enucleo] v. a. genau erklären, erläutern, entwickeln (einen Satz).

ENUCLEATION, ɛ-nū-klē-ā-shūn, s. die genaue Erklärung, Erläuterung, Entwicklung (eines Begriffes).

To ENUMERATE, ɛ-nū-mē-rāte, [lat. enumerare] v. a. (einzeln oder stückweise, nach der Reihe anführen) aufzählen, herzählen, herrechnen (Gründe nach einander).

ENUMERATION, ɛ-nū-mē-rā-shūn, s. das Aufzählen, Herzählen, Herrechnen (von unglücksfällen).

ENUMERATIVE, ɛ-nū-mē-rā-tiv, adj. aufzählend, herzählend, herrechnend.

To ENUNCIATE, ɛ-nūn-shē-āte, [lat. enuncio, von nuncius] v. a. aussagen, erklären, berichten.

ENUNCIATION, ɛ-nūn-shē-ā-shūn, s. 1) die Aussage, öffentliche Verkündigung, Erklärung. 2) die Anzeige, Kunde, Nachricht. 3) der Ausdruck (beim Schreiben). 4) der Vortrag. A graceful and pleasing —, ein anmuthiger und gefälliger Vortrag.

ENUNCIATIVE, ɛ-nūn-shē-ā-tiv, adj. erklärend, ausdrückend.

ENUNCIATIVELY, ɛ-nūn-shē-ā-tiv-lē, adv. ausdrücklich.

To ENURE, ɛn-ūre; V. To Inure.

To ENVELOP, ɛn-vēl-āp, }

To ENVELOPE, ɛn-vē-lōpe; } [frz. enveloper] v. a. 1) einwickeln, einhüllen, umwickeln. Fig. A cloud of smoke envelopes either host, eine Rauchwolke umgiebt jedes Heer; To be enveloped with ideas, von Gedanken erfüllt seyn; The best and wholesomest spirits of the night envelope you, good provost, die besten und heilsamsten Geister der Nacht mögen, guter Kerkermeister, dich umhüllen! 2) füttern (ein Kleid).

ENVELOPE, ɛn-vē-lōpe; s. die Hülle, der Umschlag. The — of a letter, der Umschlag eines Briefes, die Brieffeide, das Couvert.

ENVELOPEMENT, ɛn-vē-lōpe-mēnt, s. die Verwicklung, Verwirrung.

To ENVENOM, ɛn-vēn-ām, [frz. envenimer] v. a. vergiften (die Spitze eines Pfeiles). Fig. Envenom him with words, vergifte ihn mit Worten; With envenomed tongue, mit giftiger Zunge; O! what a world is this, when what is comely, envenoms him that bears it! o welche Welt ist dieß, wenn das, was herrlich, den, der es hat, verhaßt macht; That thus envenomed, she, daß so erbittert, sie.

To ENVERMEIL, ɛn-vēr-mīl, [frz. vermeil] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen).

ENVIAL, ɛn-vē-ā-bl, [von envy] adj. neidenswerth, beneidenswürdig.

ENVIER, ɛn-vē-ūr, s. 1) der Neider. 2) der feindselige oder böshafte Mensch, der eines andern Untergang oder Sturz wünscht.

ENVIOUS, ɛn-vē-ūs, adj. neidisch. — of, neidisch über; Be not thou — against evil men, neither be thou — at the wicked (h. Schrift), erzürne dich nicht über den Bösen, und eifere nicht über den Gottlosen.

ENVIOUSLY, ɛn-vē-ūs-lē, adv. 1) neidisch, aus Neid. 2) (ungebr.) aufgebracht, ärgerlich. And hems, and heats her heart, spurns — at straws, und ächzt und schlägt die Brust, ein Strohhalbm ärgert sie.

To ENVIRON, ɛn-vl-rūn, [frz. environner, altfrz. engyronner, ɛn und γύρος] v. a. umringen, umgeben. Environed with wolves, umringt von Wölfen. Fig. If ever danger do environ thee, wenn je Gefahr dich umgibt; Darkness and the gloomy shade of death environ you, euch umgebe Nacht und düstere Todeschatten; To be environed by, umgeben seyn von (mit).

ENVIRONS, ɛn-vē-rōnz, oder ɛn-vl-rānz, [frz.] s. pl. die umliegende Gegend, Umgegend.

ENVOY, ɛn-vō, [frz. envoyé] s. 1) der Gesandte. 2) der Bothe. 3) (ungebr.) der Schluß eines Gedichtes oder prosaischen Aufsatzes, worin entweder die Moral ausgesprochen, oder das Vorhergehende empfohlen wird, der Anhang.

ENVOYSHIP, ɛn-vō-shīp, s. das Amt eines Gesandten.

To ENVY, ɛn-vē, [frz. envier, lat. invideo] I. v. a. neiden, beneiden. I do not envy his happiness, ich beneide ihn nicht um sein Glück; She envies her sister's beauty, sie ist neidisch auf die Schönheit ihrer Schwester; He seemed — others that knowledge, er schien andern diese Kenntniß zu mißgönnen. Prov. Better be envied, than pitied, besser Neider, als Mitleider.

II. v. n. neidisch seyn (auf). Who would envy at the prosperity of the wicked, wer möchte das Glück der Gottlosen beneiden; From time to time envy'd against the people, verfolgte von Zeit zu Zeit das Volk mit Haß; And Moses said, envieth thou for my sake (h. Schrift), aber Mose sprach zu ihm: bist du der Eiferer für mich?

ENVY, s. 1) der Neid, die Mißgunst, Abgunst, Scheelsucht, Eifersucht. — preys upon him, der Neid verzehrt ihn; To pine away with —, vor Neid vergehen, versterben; To raise any one's —, jemand's Neid erwecken; To bring — upon one's self, sich Neider zuziehen; In — of great Caesar, aus Neid über den großen Cäsar; In — to their virtues, beneidet um ihre Tugenden; If he outlive the — of this day, wenn er dem Neide dieses Tages entgeht; Their little envies to one another, ihre Eifersüchteleien auf einander. Prov. Envious people die, but — never will, die Neider sterben, aber der Neid bleibt immer in der Welt. 2) die Racheiferung, Mitbewerbung. 3) (ungebr.) der Haß, die Bosheit. You turn the good, we offer, into —, das Gute, was wir bieten, verkehrt ihr in Haß. 4) das Gehässige, die üble Nachrede.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (h. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen.

‡ ENWALLOWED, ɛn-wōl-lōd, [von to wallow] part. adj. gewälzt.

To ENWHEEL, ɛn-whēl; [von wheel] v. a. umringen. Fig. The grace of heaven enwheel thee round, rings umgebe dich des Himmels Gnade.

To ENWIDEN, ɛn-wī-dn, [von widen] v. a. weiter machen.

To ENWOMB, ɛn-wōm; [von womb] v. a. 1) (gleichsam wie in eine Wampe oder Wanne) verbergen, begraben. Fig. Or as the Afric Niger-stream enwombs itself into the earth, oder wie der afrikanische Nigerstrom sich in die Erde verbirgt. 2) anschwängern. And put you in the catalogue of those, that were enwomb'd mine, und stelle euch in derer Reihe, so ich unterm Herzen trug.

To ENWRAP, ɛn-rāp; [von to wrap] v. a. V. To Inwrap.

ENWRAPMENT, ɛn-rāp-mēnt, s. der Umschlag, die Hülle.

EOLIAN, ɛ-ōl-ē-ān, } [aioleus] I. adj. äolisch.

EOLIC, ɛ-ōl-ik, } II. s. 1) (eine der fünf Mundarten der griechischen Sprache) das Aeolische. 2) die äolische

Versart. 3) eine der Tonarten der Alten, die äolische genannt.

EOLIAN-HARP, ɛ-ōl-ē-ān-hārp, [Aiolos u. harp] s. die Aeolsharfe, Windharfe.

EOLIPILE, ɛ-ōl-ē-pīle, [von Aiolos und dem lat. pila] s. die Windfugel.

EPACT, ɛ-pāki, [επακτος] s. (die Zahl, wodurch man die Tage bezeichnet, um die das gemeine Sonnenjahr das Mondenjahr übertrifft) die Epacte.

EPANETIC, ɛ-pēn-ē-ik, [επανητικός] adj. lobrednerisch.

EPAULET, ɛp-āw-lēt, [frz. épaulette] s. das Achselband, die Achseltroddel, Epaulette.

EPAULMENT, ɛ-pāwl-mēnt, [frz. épaulement, v. épau] s. (Befestigungsk., ein von bloßer Erde oder Schanzkörben aufgeführtes Werk, sich von der Seite gegen den Feind im Felde zu decken) die Schulterwehr.

EPENTHESIS, ɛ-pēn-thē-sis, [ἐπένθεσις] s. (Sprachl.) die Einschaltung eines Buchstabens in der Mitte eines Wortes.

EPHEMERA, ɛ-fēm-ē-rā, [ἐφημέριος] s. 1) das eintägige Fieber. 2) das Eintagsthierchen, die Eintagsfliege, Ephemere.

EPHEMERAL, ɛ-fēm-ē-rāl, }

EPHEMERIC, ɛ-fēm-ē-rīk, } adj. tagwiesrig, eintägig, ephemerisch.

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rīs, pl. Ephemerides. [ἐφημερίς] s. 1) das Tagebuch. 2) der Bericht über die täglichen Bewegungen und Stellungen der Planeten. 3) pl. (astronomische Tafeln, welche den Zustand des Himmels für jeden Abend zeigen) die astronomischen Ephemeriden.

EPHEMERIST, ɛ-fēm-ē-rīst, s. der Sternkundige, Sterndeuter.

EPHEMERON-WORM, ɛ-fēm-ē-rōn-wūrm, [von ἐφημερον und worm] s. das Tagthierchen, Hant.

EPHEMEROUS, ɛ-fēm-ē-rūs, [ἐφημέριος] adj. tagwierig, eintägig, ephemerisch.

EPHESIAN, ɛ-fēs-ē-ān, [von Ephesus] s. 1) der Epheser. 2) Fig. der Zecher, lustige Bruder. Art thou there? it is thine host, thine —, calls, bist du da? es ist dein Wirth, dein Epheser, der dich ruft.

EPHIALTES, ɛ-fē-ā-l-ēs, [ἐπιάλτης] s. der Nachtmahr, Alp.

EPHOD, ɛf-ōd oder ɛf-ōd, [hebr.] s. (eine Art kostbaren Gewandes der jüdischen Priester) das Leibsgewand. He made the — of gold (h. Schrift), und er machte den Leibrock mit Gold.

EPIC, ɛp-ik, [ἐπικός] I. adj. heldendichtlich, episch. — poem, das Heldengedicht.

II. s. (bes. im pl.) das Heldengedicht.

EPICEDE, ɛp-ē-sēde; [ἐπικήδειος] s. das Leichengedicht.

EPICEDIAN, ɛp-ē-sēd-ē-ān, adj. traurig; elegisch.

EPICEDIUM, ɛp-ē-sēd-ē-ām, [ἐπικήδειος] s. das Leichengedicht.

EPICENE, ɛp-ē-sēne, [ἐπικουρος] adj. (Sprachl.) beiderlei Geschlecht habend.

EPICURE, ɛp-ē-kūre, [ἐπικούρος] s. 1) (ein Mitglied der Secte des Epikur) der Epikurer, Epikuräer. 2) Fig. (die Benennung eines Menschen, der sein höchstes Gut in dem Genuß der gröbern sinnlichen Vergnügungen sucht) der Epikurer, Epikuräer.

EPICUREAN, ɛp-ē-kū-rē-ān, I. adj. 1) zur Secte des Epikur gehörig. 2) Fig. grob sinnlich, epikurisch, epikuräisch.

II. s. (ein Mitglied der Secte des Epikur) der Epikurer, Epikuräer.

EPICURISM, ɛp-ē-kū-rīzm, s. 1) (neu) die Lehre des Epikur. 2) Fig. der Hang zu groben sinnlichen Vergnügungen, das wollüstige Leben.

To EPICURIZE, ɛp-ē-kū-rīze; v. n. 1) sich zur Lehre des Epikur bekennen, Epikuräer seyn. 2) Fig. wie ein Epikurer verschlingen.

EPICYCLE, ἐπ-ἐ-σλ-κλ, [von ἐπὶ und κύκλος] s. (Sterne) der Nebenkreis, Beifreis, Epicykel.
EPICYCLOID, ἐπ-ἐ-σλ-κλ-ιδ, [ἐπικυκλοειδής] s. (Erde) die Radlinie, Epicykloide.
EPIDEMIC, ἐπ-ἐ-δὲμ-ικ, [ἐπιδημικός] s. Epidemical.
EPIDEMICAL, ἐπ-ἐ-δὲμ-ικ-άλ, [ἐπιδημικός] adj. 1) einheimisch. 2) ausgebreitet, herrschend (besonders von Seuchen, die sich über ein ganzes Land verbreiten). An — disease, eine epidemische Krankheit.
EPIDERMIS, ἐπ-ἐ-δὲρ-μῖς, [ἐπιδερμῖς] s. die Oberhaut, Außenhaut, Epidermis.
EPIGASTRIC, ἐπ-ἐ-γασ-τρικ, [von ἐπὶ und γαστήρ] adj. (Zergliederungsf.) zum Oberbauche gehörig. The — region, die Oberbauchgegend; The two — veins, die zwei Oberbauchschlagadern.
EPIGEUM, ἐπ-ἐ-γῆ-ῦμ, [von ἐπὶ und γῆ] s. (in der Sternkunde, derjenige Punkt in der Sonnen- und Mondesbahn, auf welchem beide der Erde am nächsten stehen, im Gegensatz der Erdferne, Apogee) die Erdnähe.
EPIGLOTTIS, ἐπ-ἐ-γλῶτ-τις, [ἐπιγλωττίς] s. (Zergliederungsf.) der Kehlkopf, (im gemeinen Leben) der Zäpfchen.
EPIGRAM, ἐπ-ἐ-γράμ, [ἐπίγραμμα von ἐπὶ und γράφω] s. das Sinn- oder Spottgedicht, Epigramm.
EPIGRAMMATIC, ἐπ-ἐ-γράμ-μα-τικ, [ἐπιγραμματικός] s. Epigrammatical.
EPIGRAMMATICAL, ἐπ-ἐ-γράμ-μα-τικ-άλ, [ἐπιγραμματικός] adj. sinngeheimlich, epigrammatisch.
EPIGRAMMATIST, ἐπ-ἐ-γράμ-μα-τίστ, s. der Sinndichter, Epigrammatist.
EPIGRAPH, ἐπ-ἐ-γράφ, [ἐπιγραφή] s. die Aufschrift, Inschrift.
EPILEPSY, ἐπ-ἐ-λῆπ-σῆ, [ἐπιληψία] s. die Fallsucht, schwere Noth, Epilepsie.
EPILEPTIC, ἐπ-ἐ-λῆπ-τικ, [ἐπιληπτικός] s. Epileptical.
EPILEPTICAL, ἐπ-ἐ-λῆπ-τικ-άλ, [ἐπιληπτικός] adj. fall- süchtig, epileptisch.
To EPILOGISE, ἐπ-ἐ-λό-γι-ζε, v. To Epiloguize.
EPILOGISM, ἐπ-ἐ-λό-γισμ, [ἐπιλογισμός] s. das Ueberrechnen, die Berechnung.
EPILOGISTIC, ἐπ-ἐ-λό-γισ-τικ, [ἐπιλογιστικός] adj. die Eigenschaft einer Schlussrede, Nachrede habend.
EPILOGUE, ἐπ-ἐ-λό-γ, [ἐπίλογος] s. die Schlussrede, der Epilog, Epilogus.
To EPILOGUIZE, ἐπ-ἐ-λό-γι-ζε, I. v. n. 1) ein Ende machen. 2) eine Schlussrede, einen Epilog halten.
II. v. a. als Schlussrede oder Epilog beifügen.
EPINICION, ἐπ-ἐ-νῖς-ῆ-ον, [ἐπινίκιον] s. das Siegeslied, Triumphlied.
EPINYCTIS, ἐπ-ἐ-νῆκ-τις, [ἐπενυκτίς] s. (Wundarzneyk.) das Geschwür im Augenwinkel.
EPIPHANY, ἐπ-ἐ-φῆ-νῆ, [ἐπιφάνεια] s. (ein Kirchenfest, die Erscheinung Christi), Epiphania.
EPIPHONEMA, ἐπ-ἐ-φῶ-νῆ-μα, [ἐπιφώνημα] s. (Redef.) der Schlussgedanke; sinnvolle Zuruf am Schluss einer Rede.
EPIPHORA, ἐπ-ἐ-φῶ-ρά, [ἐπιφορά] s. (Wundarzneyk.) das Augenrinnen, Thränenauge.
EPIPHYLLOSPERMOUS, ἐπ-ἐ-φῆ-λ-ῖδ-σπέρ-μῦς, [von ἐπὶ, φύλλον und σπέρμα] adj. (Pflanzenk.) auf dem untern Theile der Blätter den Samen tragend.
EPIPHYSIS, ἐπ-ἐ-φῖς-ις, [ἐπίφυσις] s. (Zergliederungsf.) der Ansaß, Anwuchs der Knochen.
EPIPOCE, ἐπ-ἐ-πῶ-δε, [ἐπιπόκη] s. (Redef.) die Steigerung, das Klimax.
EPIPOIC, ἐπ-ἐ-πῶ-ικ, adj. (Zergliederungsf.) das Netz betreffend.
EPIPLOON, ἐπ-ἐ-πῶ-ον, [ἐπιπλῶν] s. (Zergliederungsf.) das Netz (welches die Därme bedeckt).
EPISCOPACY, ἐπ-ἐ-σκό-πᾱ-σῆ, [ἐπισκοπία] s. die bischöfliche Verfassung.
EPISCOPAL, ἐπ-ἐ-σκό-πᾱλ, adj. bischöflich. — jurisdiction, die bischöfliche Gerichtsbarkeit.

EPISCOPALIANS, ἐπ-ἐ-σκό-πᾱλ-ῖ-ᾱ-νς, s. pl. 1) die Mitglieder der bischöflichen Kirche (Englands), Episkopalen. 2) die, welche der in Schottland herrschenden Kirche nicht zugethan sind.
EPISCOPALLY, ἐπ-ἐ-σκό-πᾱλ-ῆ, adv. bischöflich, durch bischöfliche Gewalt.
EPISCOPATE, ἐπ-ἐ-σκό-πά-τε, s. das Bisthum; die Bischofswürde, das Episkopat.
EP SCOPY, ἐπ-ἐ-σκό-πέ, s. die Prüfung, Untersuchung.
EPISODE, ἐπ-ἐ-σό-δε, [ἐπεισόδιος] s. die Einschaltung, Zwischenhandlung, Zwischenersählung, Episode.
EPISODIC, ἐπ-ἐ-σό-δ-ικ, [ἐπεισοδικός] s. Episodical.
EPISODICAL, ἐπ-ἐ-σό-δ-ικ-άλ, [ἐπεισοδικός] adj. eingeschaltet, episodisch.
EPISPASTIC, ἐπ-ἐ-σπᾱ-σ-τικ, [ἐπισπαστικός] s. I. adj. 1) an sich oder zu sich ziehend. 2) (in engerer Bedeut.) Blasen ziehend.
II. s. das Blasen ziehende Mittel.
EPISTLE, ἐπ-ἐ-σ-τ-λ, [ἐπιστολή] s. der Brief, die Epistel (nur in Gedichten oder bei feierlichen Gelegenheiten gebr.). An — dedicatory, die Zueignungsschrift. Syn. V. Letter.
EPISTLER, ἐπ-ἐ-σ-τ-λ-ῆρ, s. 1) der Briefsteller. 2) (in den Kirchen Englands) der Epistelleser.
EPISTOLARY, ἐπ-ἐ-σ-τ-λ-ῆρ-ῆ, [ἐπιστολῆρ] s. Briefe oder Episteln betreffend. 2) brieflich, epistolarisch. — correspondence, der Briefwechsel, briefliche Verkehr; — style, der Briefstil.
EPISTOLOGICAL, ἐπ-ἐ-σ-τ-λ-ῆρ-ῆ-ικ, [ἐπιστολογικός] adj. die Form einer Epistel habend.
To EPISTOLIZE, ἐπ-ἐ-σ-τ-λ-ῆρ-ῆ-ζε, v. n. Briefe schreiben.
EPISTROPHE, ἐπ-ἐ-σ-τ-ρῶ-φε, [ἐπιστροφή] s. (Redef.) die Schlusswiederholung.
EPISTYLE, ἐπ-ἐ-σ-τ-ι-λε, [ἐπιστύλιον] s. (Bauk.) der Hauptbalken oder der unterste Theil des Hauptgesimses der Architrav.
EPITAPH, ἐπ-ἐ-τάφ, [ἐπιτάφιος] s. die Grab- schrift.
EPITAPHIAN, ἐπ-ἐ-τάφ-ῆ-ᾱν, adj. eine Grab- schrift betreffend.
EPITASIS, ἐπ-ἐ-τᾱ-σίς, [von ἐπιτείνω] s. (im alten Drama) die Entwicklung.
EPITHALAMIUM, ἐπ-ἐ-τᾱ-λά-μῆ-ῦμ, [ἐπιθαλάμιος] s. das Hochzeitgedicht, Hochzeitlied.
† EPITHALAMY, ἐπ-ἐ-τᾱ-λά-μῆ, v. Epithalamium.
EPITHEM, ἐπ-ἐ-τᾱ-ῆμ, [ἐπιθεμα] s. (Heilk.) der nasse Umschlag.
EPITHET, ἐπ-ἐ-τᾱ-ῆτ, [ἐπιθετον] s. 1) das Beiwort, Epitheton. 2) (unrichtig für) die Redensart, der Ausdruck. Suffer love! a good —, Liebe dulden! ein herrlicher Ausdruck! 3) (noch unpassender für) der Titel, Name.
To EPITHET, v. a. durch ein Beiwort bezeichnen, mit einem Beiworte belegen.
EPITOME, ἐπ-ἐ-τᾱ-ῆμ, [ἐπιτομή] s. epitomes. s. der kurze Auszug, Inbegriff.
To EPITOMISE, ἐπ-ἐ-τᾱ-ῆμ-ῆ-ζε, v. a. 1) in einen kleinen Raum zusammenziehen, in einen Auszug bringen. 2) abkürzen.
EPITOMISER, ἐπ-ἐ-τᾱ-ῆμ-ῆρ, s. der Verfasser eines Auszugs; Abkürzer, Epitomator.
EPITOMIST, ἐπ-ἐ-τᾱ-ῆμ-ῆστ, s. der Verfasser eines Auszugs; Abkürzer, Epitomator.
EPOCH, ἐπ-ἐ-δ-ῆκ oder ἐ-πῶ-κ, [ἐποχή] s. die Zeitscheide, Denkzeit, Epoche.
EPOCHAL, ἐπ-ἐ-δ-ῆκ-άλ, [ἐποχικός] s. die Zeitscheide, Denkzeit, Epoche.
EPODE, ἐπ-ἐ-δ-ῆδε oder ἐ-πῶ-δε, [ἐπῶδος] s. (Theil eines lyrischen Gedichts, der nach Absingung der Strophe und Gegenstrophe als Schluss hinzugesungen ward) der Nachgesang, Zugesang, die Epode.
EPOPEE, ἐπ-ἐ-δ-ῆδε, [ἐποποιία von ἐπός] s. das Heldengedicht, die Epopoe, das Epos.
EPULARY, ἐπ-ἐ-δ-ῆδε, [lat. epulum] adj. zu einem Feste oder Schmause gehörig.
EPULATION, ἐπ-ἐ-δ-ῆδε-σῆν, s. das Fest, der Schmaus, das Banquet.

EPULIS, ἐπ-ἐ-δ-ῆδε, [ἐπουλίς] s. (Wundarzneyk.) die Geschwulst in und über dem Zahnfleisch.
EPULOTIC, ἐπ-ἐ-δ-ῆδε-ῖκ, [ἐπουλωτικός] s. (Heilk.) das zuheilende oder vernarbende Mittel.
EQUABILITY, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ-ῆ-ῆ, s. 1) die Gleichförmigkeit (der Temperatur der Luft). 2) (in engerer Bedeut.) die gleiche Stimmung des Gemüths.
EQUABLE, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ, [lat. aequalis] adj. gleich, gleichförmig (von der Form, Bewegung, Temperatur).
EQUABLY, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ-ῆ, adv. gleichförmig (sich bewegen).
EQUAL, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ, [lat. aequalis] I. adj. 1) (von einerlei Wesen, Beschaffenheit, mit einerlei Umständen verbunden; ein und derselbe, ein und dieselbe, ein und dasselbe) gleich. — lot, gleiches Los; — joy, love, gleiche Freude, gleiche Liebe; (in der Großentheile — eben so viel, eben so groß, so daß eins für das andere genommen werden kann) Three angles — to two right angles, drei Winkel gleich zwei rechten Winkeln. 2) (die völlige Uebereinstimmung von einigen Umständen bezeichnend) gleich. 'Tis all — to him, es ist ihm alles gleich; If thou be among great men, make not thyself — with them (h. Schrift), und soll sich nicht den Herren gleich achten. 3) gleich = angemessen, verhältnißmäßig. — to your merit, im Verhältniß zu Ihrem Verdienste. 4) gleichförmig (vom Betragen, Sinne). 5) unparteiisch, billig, gerecht. To be — to every one, einem jeden Gerechtigkeit widerfahren lassen. 6) gleichgültig. To behold with — eyes, mit gleichgültigen Augen ansehen. 7) fähig. — to light, im Stande zu streiten oder zu kämpfen.
II. s. 1) eine Person gleichen Standes, gleichen Alters. He is not my —, er ist meines Gleichen nicht, oder er ist nicht von gleichem Alter mit mir; Between equals, unter Leuten, die auf gleichem Fuße stehen; He would make them all equals to the citizens of Rome (heilk. Schrift), die wollte er frei lassen, wie die Bürger zu Rom. ‡ 2) = Equality.
To EQUAL, v. a. 1) (alle Verschiedenheit aufheben) gleich machen, gleichen (Personen, Sachen). Death equals all men, der Tod macht alle Menschen einander gleich, oder gleicht alle Menschen. 2) einen erreichen, ihm gleich kommen. His strength equalled his courage, seine Stärke kam seinem Muth gleich; Methinks, my moiety, in quantity, equals not one of yours, mich dünkt, mein Antheil ist euren beiden nicht an Größe gleich; Not to be equalled, der seines Gleichen nicht hat. 3) vergelten, erwidern. And equal'd all her love, und vergalt all ihre Liebe.
EQUALISATION, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ-ῆ-ῆ-σῆν, s. die Gleichstellung.
To EQUALISE, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ-ῆ-ῆ-ζε, [altfrz. equalizer] v. a. 1) gleich machen, ausgleichen (Rechnungen). 2) (ungebr.) einen erreichen, ihm gleich kommen. 3) (ebenfalls ungebr.) gleich setzen, gleich stellen, gleich achten. The virgin, they do equalise to Christ, sie stellen die Jungfrau Christus gleich.
EQUALITY, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ-ῆ-ῆ, s. 1) (die gänzliche Uebereinstimmung zweier oder mehrerer Dinge in ihrer Beschaffenheit oder in ihren Umständen) die Gleichheit. — of two domestic powers, breeds scrupulous faction, die Gleichheit zweier Bürgermächte brütet bedenkliche Parteilung. 2) (die Uebereinstimmung in der Form, in der Art und Weise) die Gleichförmigkeit.
EQUALLY, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ-ῆ-ῆ, adv. 1) gleich (gut, schlimm). 2) gleich = gemäß. 3) gleichförmig (in der Bewegung). 4) billig, unparteiisch (entscheiden).
EQUALNESS, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ-ῆ-ῆ-σῆν, s. = Equality.
EQUANGULAR, ἐ-κ-ῶ-ἀ-βῖλ-ῆ-ῆ-σῆν, [lat. aequus u. angulus] adj. gleichwinklig.

EQUANIMITY, é-kwá-ním-é-té, [lat. aequanimitas] s. der Gleichmuth.

EQUANIMOUS, é-kwán-é-mús, [lat. aequanimis] *adj.* gleichmüthig.

EQUATION, é-kwá-shún, [lat. aequatio] s. 1) (in der Buchstabenrechn., die Auffuchung und Aufstellung zweier gleicher Größen, und diese gleichen Größen selbst, so wie die Formel oder Zahlen, durch welche sie ausgedrückt werden) die Gleichung. 2) (Sternk., der Unterschied zwischen der wahren und mittleren Sonnenzeit) die Gleichung der Zeit, Zeitgleichung.

EQUATOR, é-kwá-tár, [lat. aequator] s. (eine in Gedanken gezogene Linie, welche die Erde in zwei gleiche Halbkugeln theilt) die Linie, Mittellinie, der Aequator.

EQUATORIAL, é-kwá-tó-ré-ál, *adj.* zum Aequator gehörig.

EQUERRY, é-kwér-é, [frz. écurie, mittel-
EQUERY, } lat. scuria od. scura] s. 1) der Stall, Pferdebestall. 2) *Fig.* der Stallmeister.

EQUESTRIAN, é-kwés-tré-án, [lat. equestris] *adj.* 1) auf dem Pferde sitzend, reitend. An — statue, eine Bildsäule zu Pferde; An — lady, eine Reiterin. 2) (in weiterer Bedeut.) des Reitens kundig. 3) ritterlich. The — order, der Ritterstand (im alten Rom).

EQUIANGULAR, é-kwé-áng-gú-lár, *adj.* V. Equangular.

EQUICRURAL, é-kwé-kród-rál, } [lat. ae-
EQUICRURE, é-kwé-kród-re, } quus u. crus] *adj.* gleichschenkelig (bes. in der Größentheorie, von Winkeln und Dreiecken).

EQUIDISTANCE, é-kwé-dis-tá-nse, [lat. aequus u. distantia] s. die gleiche Entfernung.

EQUIDISTANT, é-kwé-dis-tánt, [lat. aequus u. distans] *adj.* gleich entfernt. — from us, gleich fern von uns.

EQUIDISTANTLY, é-kwé-dis-tánt-lé, *adv.* gleich entfernt, in gleicher Entfernung, in gleichem Abstände.

EQUIFORMITY, é-kwé-fór-mé-té, [lat. aequus u. forma] s. die Gleichförmigkeit (der Bewegung).

EQUILATERAL, é-kwé-lát-ér-ál, [lat. aequus u. latus] I. *adj.* gleichseitig.

II. s. die gleiche Seite.

TO EQUILIBRATE, é-kwé-lí-brá-te, [lat. aequilibrium, v. aequus u. libra] v. a. ins Gleichgewicht bringen; im Gleichgewichte erhalten. The bodies of fishes are equilibrated with the water, in which they swim, die Körper der Fische werden von dem Wasser in dem sie schwimmen, im Gleichgewichte erhalten.

EQUILIBRATION, é-kwé-lí-brá-shún, s. das Gleichgewicht. Nature's laws of —, die natürlichen Gesetze des Gleichgewichtes.

EQUILIBRIOUS, é-kwé-lí-bré-ús, *adj.* im Gleichgewichte befindlich.

EQUILIBRIOUSLY, é-kwé-lí-bré-ús-lé, *adv.* im Gleichgewichte.

EQUILIBRIST, é-kwé-lí-bríst, s. der Schwerebekämpfer, Aequilibrist.

EQUILIBRITY, é-kwé-lí-bré-té, s. das Gleichgewicht.

EQUILIBRIUM, é-kwé-lí-bré-ám, s. 1) das Gleichgewicht. 2) *Fig.* die Gleichheit der Beweise, Motive oder Kräfte irgend einer Art.

EQUINECESSARY, é-kwé-nés-sés-sár-ré, [lat. aequus u. necessarius] *adj.* gleich nöthig.

EQUINOCTIAL, é-kwé-nók-shál, [lat. aequus u. nox] I. *adj.* 1) zur Nachtgleiche gehörig. — line, die Erdgleiche, der Aequator. 2) zur Zeit der Nachtgleiche eintretend. 3) unter der Linie befindlich. *Fig.* — heat, eine Hitze, wie unter dem Aequator.

II. s. die Erdgleiche, der Aequator.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

EQUINOCTIALLY, é-kwé-nók-shál-é, *adv.* in der Richtung des Aequators.

EQUINOX, é-kwé-nóks, s. 1) (Sternk.) die Nachtgleiche, das Aequinoctium (den 21 oder 22 März und 21 oder 22 Sept.). 2) (unpassend) *Fig.* die Gleichheit, das gleiche Maß. 3) (poet.) der Aequinoctialwind.

EQUINUMERANT, é-kwé-nú-mé-ránt, [lat. aequus u. numerus] *adj.* die gleiche Zahl habend.

TO EQUIP, é-kwíp, [frz. équiper] v. a. ausrüsten, (zunächst ein Schiff und in weiterer Bedeut., einen Reiter, dann überhaupt) kleiden, equipiren. *Fig.* — any one with money, einen mit Geld versehen.

EQUIPAGE, ék-kwé-páje, [frz.] s. 1) die Ausrüstung (eines Reiters), und in engerer Bedeut., die Kleidung, der Aufzug. To be in a sorry —, schlecht daherkommen; einen elenden Aufzug haben. 2) das Gerath, Gepäck, die Equipage. I will retort the sum in —, ich will das Geld in Gerath auch erstatten. 3) Wagen und Pferde, das Kutschgespann, die Equipage. 4) die Schiffsbemannung, Equipage. 5) das Gefolge.

EQUIPAGED, ék-kwé-pájd, *adj.* ausgerüstet; gut angezogen; ein prächtiges Gefolge habend.

EQUIPENDENCY, é-kwé-pén-dén-sé, [lat. aequus u. pendeo] s. 1) das Hängen im Gleichgewichte. 2) *Fig.* die Unschlüssigkeit.

EQUIPMENT, é-kwíp-mént, s. 1) das Ausrüsten, die Ausrüstung, Bemannung, Equipirung. 2) die Kleidung, der Anzug, Aufzug.

EQUIPOISE, é-kwé-póize, [lat. aequus u. frz. poids] s. das Gleichgewicht. *Fig.* An — of humours, eine gleiche Stärke der Säfte.

EQUIPOLLENCE, é-kwé-pól-lénse, [lat. aequus u. polleo] s. die gleiche Stärke oder Macht, der gleiche Werth.

EQUIPOLLENCY, é-kwé-pól-lén-sé, s. das neuere Wort für Equipollence.

EQUIPOLLENT, é-kwé-pól-lént, *adj.* gleiche Stärke oder Macht habend, gleichgeltend.

EQUIPOLLENTLY, é-kwé-pól-lént-lé, *adv.* gleich geltend, von gleichem Werthe.

EQUIPONDERANCE, é-kwé-pón-dér-ánse, }
EQUIPONDERANCY, é-kwé-pón-dér-án-sé } [lat. aequus u. pondus] s. das Gleichgewicht, die gleiche Schwere.

EQUIPONDERANT, é-kwé-pón-dér-ánt, *adj.* gleiche Schwere habend.

TO EQUIPONDERATE, é-kwé-pón-dér-áte, v. n. gleich wiegen.

EQUIPONDIOUS, é-kwé-pón-dé-ús, *adj.* (ungebr.) im Gleichgewichte befindlich; *Fig.* unparteiisch.

EQUITABLE, ék-kwé-tá-bl, [frz.] *adj.* 1) billig, gerecht. To be — to every one, gegen jedermann billig seyn; This judgment is not —, dieses Urtheil ist nicht gerecht. 2) unparteiisch, gerechtigkeitsliebend. An — judge, ein unparteiischer Richter; To pass an — judgment upon a thing, über eine Sache ein unparteiisches Urtheil fällen.

EQUITABLENESS, ék-kwé-tá-bl-nés, s. die Billigkeit, Unparteilichkeit.

EQUITABLY, ék-kwé-tá-blé, *adv.* billig, gerecht; unparteiisch.

EQUITATION, ék-kwé-tá-shún, [frz.] s. 1) das Reiten. 2) die Reitkunst.

EQUITY, ék-kwé-té, [frz. équité, lat. aequitas] s. 1) die Billigkeit. To violate the rules of —, die Gesetze der Billigkeit verletzen. Syn. V. Honesty. *Fig.* And — exil'd your highness' land, und Billigkeit ist aus eurer Hoheit Land verbannt; (Rechtsspr., Regeln der Entscheidung, welche das Kanzleigericht beobachtet und welche von den wörtlichen Bestimmungen des Gesetzes unterschieden sind, daher) Court of — (eine

Abtheilung im Kanzleigerichte), das Billigkeitsgericht. 2) die Unparteilichkeit.

EQUIVALENCE, é-kwív-vá-lénse, } [lat. aequus u. valeo] s. der gleiche Werth; das Gleich-
EQUIVALENCY, é-kwív-vá-lén-sé, } gelten, Gleichvielseyn.

TO EQUIVALENCE, v. a. einen Gegenstand an Werth erreichen, ihm gleich kommen.

EQUIVALENT, é-kwív-vá-lént, I. *adj.* gleichen Werth habend, gleichgeltend. To be —, gleichen Werth haben mit; Terms —, gleichbedeutende Ausdrücke.

II. s. der gleiche Werth, das Aequivalent. I have returned him an —, ich habe ihm eine Entschädigung, Vergütung, einen Werthersatz gegeben.

EQUIVALENTLY, é-kwív-vá-lént-lé, *adv.* in gleichem Werthe; auf eine gleichgeltende Art.

EQUIVOCAL, é-kwív-vó-kál, [lat. equivocus] I. *adj.* 1) zweideutig, doppelsinnig (äquivogue). 2) *Fig.* ungewiß, zweifelhaft, auf verschiedene Weise sich ereignend. — generation (Naturk.), die Entstehung oder Erzeugung (von Pflanzen und Thieren) ohne Samen oder Eltern auf dem natürlichen Wege der Begattung.

II. s. die Zweideutigkeit, das doppelsinnige Wort.

EQUIVOCALLY, é-kwív-vó-kál-lé, *adv.* 1) zweideutig, doppelsinnig. 2) *Fig.* durch eine ungewisse oder zweifelhafte Geburt, durch eine Entstehung oder Erzeugung außer der bestimmten Ordnung.

EQUIVOCALNESS, é-kwív-vó-kál-nés, s. die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

TO EQUIVOCATE, é-kwív-vó-káte, I. v. n. zweideutig reden, zweideuteln.

II. v. a. einer doppelten Auslegung fähig machen.

EQUIVOCATION, é-kwív-vó-ká-shún, s. die Zweideutigkeit, der doppelsinnige Ausdruck. Syn. V. Ambiguity.

EQUIVOCATOR, é-kwív-vó-ká-tár, s. einer, der zweideutig redet, sich zweideutiger Ausdrücke bedient.

EQUIVOKE, }
EQUIVOQUE, } é-kwív-vók, [frz. équivogue] s. die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; das Wortspiel.

ER, ér, [—er] eine Silbe am Ende der Namen von Städten, zeigt die Herkunft einer männlichen Person an, z. B. A Londoner, einer aus London, ein Londner.

ERA, é-rá, [span. hera, lat. aera] s. (eine gewisse Zeit, nach welcher die Jahre gezählt werden) die Zeitrechnung, Aera.

TO ERADIATE, é-rád-é-áte, [lat. e u. radius] v. a. wie ein Strahl schießen (im bildlichen Sinne).

ERADIATION, é-rá-dé-á-shún, s. 1) die Strahlenwerfung. 2) *Fig.* der Abglanz (wahrer Majestät).

TO ERADICATE, é-rád-é-káte, [lat. eradico] v. a. entwurzeln (eine Pflanze). *Fig.* — a distemper, a vice, eine Krankheit, ein Laster ausrotten.

ERADICATION, é-rád-é-ká-shún, s. 1) das Entwurzeln. 2) *Fig.* die Ausrottung, Beseitigung.

ERADICATIVE, é-rád-é-ká-tív, *adj.* ausrottend; *Fig.* von Grund aus heilend (von Arzneimitteln).

TO ERASE, é-ráse, [frz. raser, lat. rado] v. a. 1) glatt abschaben, abtragen, abrupfen. 2) auslöchen, austreichen. — from, austilgen (aus). *Fig.* To be erased, erlöschen.

ERASEMENT, é-ráse-mént, s. die Beseitigung; Auslöschung.

ERASTIAN, é-rást-yán, [v. Erastus, einem schweizer. Arzte] s. (das Mitglied einer Religions-

secte, welche in England während der Bürgerkriege im Jahr 1647 entstand) der Erastianer.

ERASTIANISM, é-rást-yán-izm, s. die Lehre oder Grundsätze der Erastianer.

ERASURE, é-rá-zhúre, V. *Rasure*.

ERCHENBALD, é-r'tshén-báld, s. (Manns-) Archimbalb.

ERE, áre, [alt er, altd. er, goth. air] I. *adv.* (eine Handlung bezeichnend, die einer andern vorhergeht) ehe, eher, bevor. — I cease to love, ehe ich aufhöre zu lieben.

II. *prp.* (eher, der Zeit nach) vor. — the wonted season, vor der gewöhnlichen Jahreszeit.

ERELONG, áre-lóng, *adv.* in kurzem, bald.

ERENOW, áre-nód, *adv.* zuvor, vordem.

EREWILE, áre-while, } *adv.* vor kurzem, vor

EREWILES, áre-whilz, } einiger Zeit. I am as fair now as I was —, ich bin so schön noch, wie ich eben war.

To ERECT, é-rékt, [lat. erigo, erectus] I. *v. a.* in die Höhe richten, aufrichten. — an edifice, ein Gebäude aufrichten, auführen; He erected there an altar (h. Schrift), und richtete daselbst einen Altar zu; — a statue to a person, einem eine Bildsäule errichten; — a Perpendicular, (Meßf.) eine senkrechte Linie fallen. *Fig.* Erect my down-cast looks, erhebe meine niedergeschlagenen Blicke; — a new commonwealth, einen neuen Freistaat errichten; — one's self into a judge, sich zum Richter aufwerfen; Hope erects our thoughts and our mind, die Hoffnung erhebt unsre Gedanken und richtet unser Gemüth auf; And on him erect a second hope, und baut auf ihn die zweite Hoffnung; Malebranche erects this proposition, Malebranche stellt diesen Satz, diese Behauptung auf; — conclusions, Schlüsse ziehen.

II. *v. n.* sich in die Höhe richten, sich aufrichten.

ERECT, *adj.* aufrecht = aufgerichtet, in die Höhe gerichtet, gerade. *Fig.* Vows, to heaven —, Gelübde, gen Himmel gerichtet; But stand —, sondern bleibe standhaft, sei voll Zuversicht; That vigilant and — attention of mind, diese wachsame und kräftige Aufmerksamkeit des Geistes.

ERECTED, é-rékt-éd, *adj.* aufwärts strebend, erhaben, edel.

ERECTION, é-rékt-shún, s. (die Handlung, der Zustand des Aufrichtens) die Aufrichtung. The — of churches, die Aufführung von Kirchen; Public —, das Gebäude; † der Pfahl, Galgen. *Fig.* The — of societies, die Errichtung von Gesellschaften; An — of mind, eine Erhebung des Gemüths; An — of the spirits, eine Aufregung der Lebensgeister.

ERECTIVE, é-rékt-ív, *adj.* aufrichtend.

ERECTNESS, é-rékt-nés, s. die aufrechte Stellung, Haltung, Positur.

ERECTOR, é-rékt-úr, s. 1) einer, der aufrichtet, errichtet. 2) *pl.* (erectores; Zergliederungsst.) die Aufrichter, Aufrichtmuskeln.

EREMIT, é-ré-míte, [frz. ermite, lat. eremita, ἐρημίτης] s. der Einsiedler, Waldbruder, Eremit.

EREMITAGE, é-ré-mé-táge, s. die Einsiedelei, Eremitage.

EREMITICAL, é-ré-mít-é-kál, [ἐρημικός] *adj.* einsiedlerisch. — life, ein einsiedlerisches Leben.

EREPTION, é-rép-tá-shún, [lat. erepto] s. das Hervorkriechen.

EREPTION, é-rép-shún, [lat. rapere, ἀρπάζω] s. das Entreißen.

To ERGAT, é-r-gát, [v. lat. ergo] *v. n.* in logischer Form Schlüsse ziehen.

ERGO, é-r-gó, [lat.] *adv.* (meistens s) folglich.

ERGOT, é-r-gót, [frz.] s. (die weiche runde Hornwarze an dem hintern untern Theile der Röhre des Pferdes) der Sporn.

ERGOTISM, é-r-gó-úsm, [vom lat. ergo] s. der logische Schluß; Schulzank.

ERIACH, é-ré-ák, [irisch] s. die Geldbuße.

ERIN, é-rín, [altfrz.] s. Irland.

ERINGO, é-ríng-gó, [frz. erynge, ἑρύγγιον] (eigentl. besser *Eryngo*) s. die Mannstreu (Pflanze).

ERISTIC, é-rís-tík, V. *Eristical*.

ERISTICAL, é-rís-té-kál, [ἐριστικός] *adj.* zu einem Streite oder einer Streitfrage gehörig, polemisch.

† ERKE, érke, [ἀργός] *adj.* müßig, träge, faul.

ERMELIN, é-r-mé-lln, V. *Ermine*.

ERMINE, é-r-mín, [frz. hermine, v. lat. mus Arminius] s. 1) das Hermelin. 2) (das kostbare Pelzwerk, welches das Fell, besonders der Schwanz dieses Thieres liefert) das Hermelin.

ERMINED, é-r-mínd, *adj.* in Hermelin gekleidet (auch im bildl. Sinne).

ERNE, érne, }

ERON, é-rún, } [angels. ern, earn] s. die Hütte.

ERNEST, é-r-nést, s. (Mannstaufr.) Ernst.

To ERODE, é-róde, [lat. erodo] *v. a.* nagen, zerfressen. *Fig.* The blood, being too sharp or thin, erodes the vessel, das Blut, welches zu scharf oder zu dünn ist, zerfrisst das Gefäß.

To EROGATE, é-ró-gáte, [lat. erogo] *v. a.* (freigebig) vertheilen, austheilen, verabreichen.

EROGATION, é-ró-gá-shún, s. das (freigebig) Vertheilen, die Vertheilung, Austheilung.

ERON, V. *Erne*.

EROSION, é-ró-zhán, [frz., lat. erosio] s. 1) das Zerfressen. 2) das Zerfressenseyn, der Krebs.

EROTIC, é-ró-tík, }

EROTICAL, é-ró-té-kál, } [ἐρωτικός, von ἔρως] *adj.* von der Liebe handelnd, erotisch.

To ERR, ér, [irre, frz. erre, lat. erro, ἔρρω] I. *v. n.* 1) (ohne bestimmte Absicht und ohne Kenntniß der Gegend sich hin- und herbewegen) irren. *Fig.* Erring stars, irrende Sterne; The man may err in his judgment of *e*, der Mensch kann sich in seinem Urtheile über *e* irren. 2) sich verirren (in einem Walde *e*). *Fig.* — from an end, von einem Zwecke abweichen.

II. *v. a.* irren, misleiten.

ERRABLE, é-rá-bl, [v. to err] *adj.* dem Irrthum oder der Verwirrung unterworfen, fähig zu irren, fehlbar.

ERRABLENESS, é-rá-bl-nés, s. die Eigenschaft dem Irrthume unterworfen zu seyn, Fehlbarkeit. The — of our nature, die Fehlbarkeit unsrer Natur.

* ERRAND, ár-ránd, [dän. arend, isländ. erende, verw. mit errant] s. die Bottschaft. But hast thou done thy — to Baptista? aber hast du dem Baptista deine Bottschaft ausgerichtet? I have an — to thee, O captain (h. Schrift), ich habe dir, Hauptmann, etwas zu sagen; To go on an —, eine Bottschaft überbringen. *Prov.* To go on a sleeveless —, einen vergeblichen Gang thun.

ERRAND-BOY, ár-ránd-bóe, s. der Laufjunge.

ERRAND-GOER, ár-ránd-gó-ár, s. der Botthensläufer.

ERRANT, é-r-ránt, [irrend, frz. errant, lat. errans] *adj.* 1) irrend, wandernd. A knight —, ein fahrender Ritter; — justices (Rechtsivr.), die herumreisenden Richter (die an verschiedenen Orten ihre Gerichtssitzungen halten). V. *Arrant*. 2) *Fig.* ableitend.

ERRANTRY, é-r-ránt-ré, s. 1) die Wanderschaft, das wandernde Leben. 2) die Beschäftigung eines fahrenden Ritters.

ERRATA, é-r-rá-tá, [von dem ungebr. lat. Erratum] s. *pl.* das Druckfehler-Verzeichniß am Ende eines Buches.

ERRATIC, é-r-rát-ík, I. *adj.* irrend, wandernd. *Fig.* — stars, die Wandelsterne (Planeten); An — fever (Heißf.), Wechselfieber.

II. s. der Landstreicher.

ERRATICAL, é-r-rát-é-kál, [lat. erraticus] *adj.* herumirrend, wandernd. The — knight-hood, die fahrende Ritterschaft.

ERRATICALLY, é-r-rát-é-kál-é, *adv.* regellos, ohne bestimmte Methode oder Ordnung, unordentlich.

ERRATION, é-r-rá-shún, [lat. erratio] s. das Herumwandern.

ERRATUM, é-r-rát-tám, V. *Errata*.

ERRHINE, é-r-ríne, [frz. errhin, ἑρῖνον, v. ῥήν] s. das Schnupfmittel, Niesemittel.

ERRING, é-r-ríng, *adj.* = *Erratic*.

ERRONEOUS, é-r-ró-né-ús, [norm. frz. erroign, frz. erroné, v. lat. erro] I. *adj.* 1) irrend, wandernd, unstät. *Fig.* An — light, ein unstätes Licht. 2) vom rechten Wege abirrend. *Fig.* An — circulation, ein unregelmäßiger Umlauf (des Blutes); An — opinion, eine irrige Meinung; An — supposition, eine irrige Voraussetzung oder Vermuthung; — vassal! mißleiteter Vasall!

II. s. der Irrende, Irrgeleitete.

ERRONEOUSLY, é-r-ró-né-ús-lé, *adj.* irrig, irriger Weise.

ERRONEOUSNESS, é-r-ró-né-ús-nés, s. der Irrthum, die physische Unwahrheit.

ERROR, } é-r-rúr, [altfrz. erreur, frz. erreur,

ERROUR, } lat. error, v. erro] s. 1) das Herumirren, Herumstreifen. 2) *Fig.* a) der Irrthum, das Versehen. To commit an —, in einen Irrthum verfallen; There is an — in that computation, es ist ein Verstoß in dieser Rechnung; And for the errors of the people (h. Schrift), und für des Volkes Unwissenheit (Sünden); Errors of a dead reckoning, (Seespr.) Irrungen oder Verstöße bei der Giehung (od. täglichen Schätzung od. Berechnung des von einem Schiffe zurückgelegten Weges). b) (Rechtsivr., bes. aber im gemeinen Rechte) die Nullität bei einer gerichtlichen Verhandlung oder Prozedur. A writ of —, ein Writ, wodurch wegen einer solchen Nullität, auch wegen Incompetenz des Gerichtshofes, an ein höheres Gericht appellirt wird. c) der Irrthum, Wahn. Oh, hateful —, melancholy's child! O hassenswerther Wahn! der Schwermuth Kind!

Syn. *Errour*, der Irrthum, das Versehen; *fault*, der Fehler; *crime*, das Vergehen, Verbrechen. *Errours* sind unfreiwillige faults, und entstehen aus Mangel an Belehrung; faults sind Uebertretungen der Gesetze der Pflicht und Folgen der menschlichen Schwachheit; crimes sind Handlungen gegen die Gesetze der Natur und entspringen aus einem bösen Herzen. Abergläubische Gebräuche bei Religionsübungen sind errors; die Wirkungen des Zorns *e* sind faults; Verläumdung, Mord nennt man crimes. Syn. V. *Mistake*.

ERS, érs, [frz.] s. (auch *Bitter vetch*) die Erve, schwarze Wicke, Waldroßwicke.

ERSE, érse, (auch *Earse*), s. die Sprache des Schottischen Hochlandes, das Perische (auch als *adj.* gebr.).

ERSH, érs, } [= earth] V. *Eddish*.

EARSH, érs, } *erst*, [erst] *adv.* (nur in der Dichtf. noch gebr.) 1) erst, zuerst. 2) einst, ehemals. Thy company, which — was irksome to me, I will endure, so bult' ich deinen Umgang, der mir sonst vertrießlich war. 3) bisher.

ERSTWHILE, érst-hwille, *adv.* vormals, ehemals.

ERUBESCENCE, é-r-rú-bés-sense, }

ERUBESCENCY, é-r-rú-bés-sén-sé, } [altfrz. erubescence, v. lat. erubescere] s. das Erröthen.

ERUBESCENT, é-r-rú-bés-sént, *adj.* erröthend, röthlich.

To ERUCT, é-r-rúkt, [lat. eructo] *v. n.* aufstoßen (wenn Blähungen aus dem Magen aufwärts

gehen und etwas von der genossenen Speise wieder in den Schlund zurückbringen).

To ERUCTATE, *è-rùk-tàte*, v. a. ausspeien (Flammen).

ERUCTION, *è-rùk-tà-shùn*, s. 1) das Aufstoßen (der Speise aus dem Magen), das Rülpsen. 2) der Rülps. *Fig.* Fiery eruptions, die feurigen Auswürfe (des Vesuvius).

ERUDITE, *èr-ù-dite*, [frz. *érudit*, lat. *eruditus*] *adj.* gelehrt.

ERUDITION, *èr-ù-dish-ùn*, s. die Gelehrsamkeit. *Syn.* V. *Learning*.

ERUGINOUS, *è-rù-jé-nús*, [frz. *érugineux*, lat. *aeruginosus*, aus *aes*] *adj.* grünrosthig, grünspanfarbig (von Erden).

ERUPTION, *è-rù-jé-shùn*, [lat. *eruptio*, von *rumpo*] s. 1) (aus einem intern, verborgenen Ort plötzlich zum Vorschein kommen) das Hervorbrehen. — of flames, Ausbrüche von Flammen; Eruptions of the skin, Hautausschläge. *Fig.* Such eruptions and sudden breakings out of mirth, dergleichen Ergießungen und plötzliche Ausbrüche der Freude; A passionate —, ein leidenschaftlicher Ausbruch. 2) (in engerer Bedeut.) der feindliche Ausfall.

ERUPTIVE, *è-rùp-tiv*, [frz. *éruptif*] *adj.* hervorbrehend. *Fig.* — fever, ein Fieber, welches mit einem Ausschlage verknüpft ist.

ERYNGO, *è-ring-gò*, V. *Eringo*.

ERYSIPELAS, *èr-è-sip-è-làs*, [*ερυσίπελας*] s. der Rothlauf, die Rose.

ERYSIPELATOUS, *èr-è-sip-è-là-tús*, *adj.* rothlaufartig (von Fiebern).

ESCALADE, *ès-kà-là-de*, [frz.] s. die Erstiegung (einer Mauer) mit Sturmleitern.

ESCALOP, *skòl-láp*, [V. *scollop*] s. 1) die Kammuschel, Strahlmuschel, Jakobsmuschel. 2) *Fig.* der ausgezackte oder gezähnte Rand (eines Blatts).

ESCAPADE, *ès-skà-pà-de*, [frz.] s. der falsche Satz oder Sprung eines Pferdes.

To ESCAPE, *è-skà-pe*, [frz. *échapper*] I. v. a. 1) fliehen, vermeiden. He escaped them, er entwich ihnen. *Fig.* Since we cannot escape the pursuit of passions, da wir der Verfolgung der Leidenschaften nicht entinnen können; How much trouble had he escaped, wie vielem Verdruß wäre er entgangen; Many things may escape them, viele Dinge können ihnen entgehen; — notice, übersehen werden.

II. v. n. entinnen, entkommen. Benhadad, the king of Syria, escaped on a horse (h. Schrift), Benhabed, der König zu Syrien, entrann auf einem Rosse; They escaped all safe to land (h. Schrift), sie kamen alle erhalten zu Lande.

ESCAPE, s. 1) das Entrinnen, Entkommen, die Flucht; (Rechtsvr.) das gewaltsame oder heimliche Entrinnen aus einer gesetzlichen Beschränkung. He made his —, er ergriff das Fassenpanier. 2) *Fig.* (dasjenige, was man vorgibt, um sich einer Verbindlichkeit zu entziehen, oder sich wegen Unterlassung einer Sache zu entschuldigen) die Ausflucht. 3) der Ausflug, Absteher, die Abschweifung, Excursion. *Fig.* An — of wit, der witzige Einfall; An — of love, ein Liebeshandel; Rome will despise her for this foul —, Rom wird sie wegen dieser schändlichen Abschweifung verachten. 4) der Fehler, Irrthum.

ESCAPE-GOAT, *è-skà-pe-gòte*, s. (jüd. Geschichte) der Sündenbock, Sühnbock.

ESCAPEMENT, *è-skà-pe-mént*, V. *Scape-ment*.

ESCAPER, *è-skà-pär*, s. einer, der einer Gefahr entgeht.

ESCARGATOIRE, *ès-kàr-gà-tòire*, [altfrz. v. *escargot*] s. der Schneckenbehälter.

To ESCARP, *ès-kàrp*, [frz. *escarper*] v. a. abhängig machen, von oben schräg ablaufen lassen, böschen (einen Wall).

ESCHALOT, *shál-lòt*, [frz. *échalotte*, angebl. aus *Escalon* stammend] s. die Schalotte (Pflanze).

ESCHAR, *ès-kàr*, [Schorf, frz. *eschare*, *escare*, *σχάρα*] s. der Schorf, Brind, die Kruste.

ESCHAROTIC, *ès-kà-ròt-ik*, [v. *σχάρα*, verw. mit *obigem*] I. *adj.* ägend, brennend, crustisch.

II. s. ein Schorf erzeugendes Brenn- oder Heilmittel.

ESCHEAT, *ès-tshè-te*, [altfrz. v. *écheoir*, v. lat. *cado*] s. (Rechtsvr.) 1) das an den Lehnsherrn heimgefallene Gut, der Heimfall. 2) (zu weilen) der Ort wo dem Könige oder andern Lehnsherrn Güter heimfallen. 3) die Benennung eines richterlichen Befehls (*writ*), welcher in dem Falle anwendbar ist, wo der Lehnsmann, Besitzer eines freien Lehns, im Besitze desselben ohne allgemeinen oder besondern Erben verstorbt.

To ESCHEAT, I. v. n. (dem Lehnsherrn) heimfallen.

II. v. a. heimfällig machen.

ESCHEATABLE, *ès-tshè-tà-bl*, *adj.* heimfällig.

ESCHEATAGE, *ès-tshè-tà-ge*, s. das Heimfallsrecht.

ESCHEATOR, *ès-tshè-tàr*, s. (Rechtsvr.) ein Beamter, welcher die dem Könige heimgefallenen Lehen in einer Grafschaft beaufsichtigt und sie der Schatzkammer anzeigt.

† To ESCHEW, *ès-tshèw*, [schwe, ehm. *schewe*, frz. *esquive*, lat. *caveo*, *αἰσώ*] v. a. fliehen, meiden. *Prov.* What cannot be eschew'd, must be embraced, was nicht zu ändern ist, muß willkommen seyn.

ESCOCHEON, *ès-kùtsh-ùn*, V. *Escutcheon*.

ESCORT, *ès-kòrt*, [frz. *escorte*] s. die Bedeckung, das Schutzgeleit, die Escorte.

To ESCORT, *ès-kòrt*, v. a. geleiten, escortiren.

ESCOT, *ès-kòt*, [V. *scot*] s. (eine gewisse, in Flecken und Körperchaften zum Besten der Gemeinde entrichtete Steuer) der Schoß.

† To ESCOT, v. a. jemand's Beche bezahlen; einen besolden. How are they escorted? wie werden sie bezahlt?

† ESCOUT, *ès-kòt*, [frz. *écoute*] (besser *Scout*) s. der Horcher, Spion.

ESCRIP, *ès-kript*, [altfrz. *escrit*, lat. *scriptum*] s. die Schrift, der Bittel.

ESCRITOIR, *ès-krù-tòire*, [frz. *écritoire*, vom lat. *scribere*] s. das Schreibzeug.

ESCUAGE, *ès-kù-à-ge*, [v. altfrz. *escu*, mittel-lat. *scutagium*] s. (Rechtsvr.) 1) der Lehnspflicht, der Ritterdienst. — uncertain, a) die persönlich zu leistende Heeresfolge auf 20—40 Tage; b) (auch *castleward*) die Verbindlichkeit ein Schloß zu vertheidigen; — certain (das, statt der zu leistenden Heeresfolge oder persönlichen Lehnspflicht zu bezahlende Geld), das Rittergeld.

ESCULAPIAN, *ès-kù-là-pè-an*, [v. *Aesculapius*] *adj.* ärztlich.

ESCULENT, *ès-kù-lènt*, [lat. *esculentus*] I. *adj.* essbar, genießbar.

II. s. etwas Eßbares oder Genießbares, das Nahrungsmittel.

ESCUTCHEON, *ès-kùtsh-ùn*, [frz. *écusson*, lat. *scutum*, *οὐστός*] s. 1) der Schild, Wappenschild. 2) das Wappen. *Fig.* The banishment of Ovid was a blot in the Emperor Augustus's —, die Verbannung Ovids war ein Flecken an des Kaisers Augustus Ruhm.

ESCUTCHEONED, *ès-kùtsh-ùnd*, *adj.* einen Wappenschild oder ein Wappen habend.

† To ESLOIN, *ès-lòin*, [altfrz. *esloigne*] v. a. entfernen, (aus seinem Angesichte) verbannen.

ESNECY, *ès-nè-sé*, [v. frz. *ainé*] s. (Rechtsvr.) das Wahlrecht des ältesten Erben.

ESOPIAN, *è-sò-pè-an*, [v. *Aesop*] *adj.* äsopisch (von Fabeln).

ESOTERIC, *è-sò-tèr-ik*, [lat. *esotericus*] *adj.* geheim, esoterisch (von einer Lehre der alten Philosophen).

ESOTERY, *ès-sò-tàr-è*, s. die Heimlichkeit, das Geheimniß.

ESPALIER, *ès-pàl-yèr*, [frz.] s. (ein Geländer von Pfählen und Latten, woran die niedrigstämmigen Bäume gezogen werden) das Spalier, Baumgeländer.

To ESPALIER, v. a. (Bäume) zu Spalieren ziehen.

ESPARCET, *ès-pàr-sèt*, [frz.] s. der Wickenklee, türkische Klee, die Stachelähre, der Frauenspiegel, die Esparsette.

ESPECIAL, *è-spèsh-àl*, [lat. *specialis*] *adj.* vorzüglich. They had th' — engines been, sie waren die Hauptwerkzeuge gewesen.

ESPECIALLY, *è-spèsh-àl-lè*, *adv.* vorzüglich, vornehmlich, besonders, hauptsächlich.

ESPERANCE, *ès-pè-rànsè*, [frz.] s. die Hoffnung. An — so obstinately strong, eine Hoffnung, so hartnäckig stark.

† ESPIAL, *è-spl-àl*, [v. frz. *épier*, verw. mit *spähen*] s. 1) V. *Spy*. 2) *Fig.* die Kundschaft, Entdeckung.

ESPIER, *è-spl-àr*, s. der Späher.

ESPINEL, *ès-pè-nèl*, [frz. *spinelle*] s. (ein blaurother Rubin, der fast ins Weiße fällt) der Spinell.

ESPIONAGE, *ès-pè-d-nà-ge*, [frz.] s. (bes. bei Kriegsteuten) das Spioniren.

ESPLANADE, *ès-plà-nà-de*, [frz., v. lat. *planus*] s. 1) (Festungsst.) der freie Platz zwischen dem Glacis einer Citadelle und den ersten Häusern der Stadt, die Esplanade. 2) (neuere Gartent.) der Grasplatz, Grasfeld.

ESPOUSAL, *è-spòd-zàl*, *adj.* zum Verlöbniß gehörig.

ESPOUSALS, *è-spòd-zàls*, [frz. *épousailles*, lat. *sponsalia*] s. pl. das Verlöbniß.

To ESPOUSE, *è-spòd-ze*, [frz. *épouser*, lat. *spondeo*, *σπένδω*] v. a. 1) (mit to, auch mit with) verloben. Deliver me my wife Michal, which I espoused to me (h. Schrift), gib mir mein Weib Michal, die ich mir vertrauet habe. 2) heirathen, eheligen. *Fig.* And so espous'd to death, und so dem Tod vermählt; He espoused that quarrel, er hat sich dieses Streites angenommen; The army and court espouse my cause, das Heer und der Hof treten meiner Sache bei; — an opinion, einer Meinung anhängen, sie vertheidigen.

ESPOUSER, *è-spòd-zùr*, s. einer, der einer Meinung beitrifft, sie vertheidiget.

To ESPY, *è-spl*, [frz. *épier*, übr. V. *spy*] I. v. a. 1) (mit spähendem Blicke erkennen, entdecken) erspähen. Securely I espy virtue with valour couched in thine eye, ich kann genau erspähen, wie Muth und Tugend aus dem Aug' dir sehn; As one of them opened his sack, he espied his money (h. Schrift), da aber einer seinen Sack aufthat, ward er gewahr seines Geldes. 2) auspähen (ausspioniren).

To ESPY OUT, auskundschaften. Moses sent me — the land (h. Schrift), Moses sandte mich aus, das Land zu verkundschaften.

II. v. n. Acht haben, aufauern.

† ESPY, s. der Spion.

ESQUIRE, *è-skwire*, [frz. *écuyer*, v. lat. *scutum*, *οὐστός*] s. 1) der Schildträger, Schildknappe. 2) eine Ehrenbenennung, ein Titel (der nächste unter dem eines Ritters (*knight*); er geführt den ältesten Söhnen der Ritter (*knight*), den ältesten Söhnen der jüngeren Söhne der Pairs, ferner den Friedensrichtern und allen denen, welche ein königliches Amt bekleiden, auch wird er allen Nichtadeligen beigelegt).

To ESQUIRE, v. n. (ungebr.) *Fig.* den Schildträger, Schildknappen machen.

ESSART, *ēs-särt*; s. (Rechtspr.) das ausgereutete Stück Land.

To ESSART, [frz., v. lat. *sarrio*] v. a. ausreuten (einen Wald &c.).

ESSAY, *ēs-sä*, [frz. *essai*, lat. *examen*] s. 1) der Versuch (in Beziehung auf Handlungen). Our essays to preserve a friend, unsre Versuche einen Freund zu erhalten. 2) der Versuch (in Beziehung auf Geistesprodukte). He wrote this but as an —, er schrieb dieß nur als einen Versuch. 3) (Erst.) die Probe, das Probiren. V. *Say*.

To ESSAY, *ēs-sä*; v. a. 1) versuchen (etwas zu erreichen &c.). 2) proben, probiren (ein Gewehr &c.). — the ore of various loads, die Erzprobe machen, die Probe vom Erze nehmen; *Essaying of pewter*, die Zinnprobe auf dem Steine; *Essaying drop*, das Korn, die Probe.

ESSAYER, *ēs-sä-är*, s. einer, der Versuche schreibt.

ESSAYIST, *ēs-sä-ist*, s. = *Essayer*.

ESSENCE, *ēs-sense*, [frz., lat. *essentia*] s. 1) das Wesen. a) (das Seyn, Daseyn). *Fig.* She is my —, sie ist mein Wesen. b) (dasjenige, was ein Ding eigentlich zu dem macht, was es ist, was in allen Fällen und bei allen Veränderungen in demselben ist und bleibt (das Wesentliche) im Gegensatz des Zufälligen). The very — of Christianity, das wahre Wesen des Christenthums; The divine —, das Wesen Gottes (der Inbegriff aller seiner Vollkommenheiten und Eigenschaften). c) (ein selbstständiges Ding, an welchem man nichts als diese Selbstständigkeit bezeichnen will). 2) (Heißt, das Kräftigste, Wesentlichste gewürzhafter Kräuter &c.) der Geist, die Essenz. — of wormwood, Wermuthessenz; — of ham, (Kochf.) Schinkenessenz. 3) der Wohlgeruch, das feine Räucherwerk, der Parfüm.

To ESSENCE, v. a. durchdünsten, wohlriechend machen, parfümiren (Kleider &c.).

ESSENTIAL, *ēs-sen-shäl*, I. *adj.* wesentlich. a) (zu dem Wesen eines Dinges gehörend, darin gegründet, im Gegentheil von zufällig). Goodness is — to God, die Güte ist eine wesentliche Eigenschaft der Gottheit. b) (die vornehmsten Bestandtheile von etwas enthaltend). Judgment's more — to a general, than courage, Beurtheilungskraft ist für einen Heerführer wesentlicher als Muth; — oils, (Scheidel.) wesentliche Oele (solche Oele, welche den Geschmack, Geruch &c. der Körper behalten, aus welchen sie gezogen worden sind).

II. s. das Wesen. a) (das Seyn, Daseyn). b) (die wahre Beschaffenheit eines Dinges). c) = das Wesentliche. Essentials, Hauptsachen, wesentliche Umstände.

ESSENTIALITY, *ēs-sen-shäl-lē-tē*, s. (die Natur, erste und wahre Beschaffenheit eines Dinges) das Wesen.

ESSENTIALLY, *ēs-sen-shäl-lē*, *adv.* wesentlich (vernünftig seyn &c.). He that loves himself, hath not —, but by circumstance, the name of valour, wer sich selbst liebt, führt nicht dem Wesen nach, zufällig nur, des Tapfern Namen.

To ESSENTIATE, *ēs-sen-shē-āte*, v. n. das selbe Wesen annehmen.

ESSOIN,

ESSOINE, *ēs-sōin*, [frz. *essoine* od. *exoine*; *Caumniß*] s. (Rechtspr.) 1) (ein durch die Gesetze gebilligtes Hinderniß der persönlichen Erscheinung vor Gericht) die Ehehaft; daher die Entschuldigung wegen Ehehaften, (auch überhaupt) die Entschuldigung. — days, (im gemeinen Rechte) jene Tage, an denen der Gerichtshof Sitzungen hält, um von den Entschuldigungen der Vorge-ladenen wegen Ehehaften Kenntniß zu nehmen; Clerk of the essoins, der Beamte, welcher diese Entschuldigungen protokolliert. 2) derjenige, der wegen solcher Ehehaften entschuldigt ist.

To ESSOIN, v. a. entschuldigen, freisprechen, loösprecken.

ESSOINER, *ēs-sōin-är*, s. ein Rechtsanwalt, welcher die Abwesenheit eines andern genügend entschuldigt.

To ESTABLISH, *ē-stāb-lish*, [frz. *établir*, lat. *stabilio*] v. a. 1) (genau bestimmen) festsetzen. Established laws, bestehende Gesetze. 2) errichten (ungebr.). For he has founded it upon the seas, and established it upon the floods (heißt Schrift), denn er hat ihn (den Erdboden) an die Meere gegründet, und an den Wassern bereitet. *Fig.* I will establish my covenant with him (h. Schrift), denn mit ihm will ich meinen ewigen Bund aufrichten. 3) (dauerhaft machen) befestigen. So were the churches established in the faith (h. Schrift), da wurden die Gemeinen im Glauben befestigt; — an estate upon one, ein Besitztum auf einen vererben (in diesem Sinne ungebr.). 4) bestätigen. The Presbyterian sect was established in all its forms &c., die Secte der Presbyterianer wurde in allen ihren Formen bestätigt. 5) versorgen, unterbringen, etabliren. — one's self, sich niederlassen, sich einrichten. *Syn.* V. *To Institute*.

ESTABLISHER, *ē-stāb-lish-är*, s. der Gründer, Stifter.

ESTABLISHMENT, *ē-stāb-lish-mēnt*, s. 1) die Niederlassung, das Etablissement. 2) die Anordnung, Form (einer Regierung oder Familie). 3) die Einrichtung. 4) die Grundlage, das Grundprincip. 5) die Bestätigung (eines bestehenden Gesetzes &c.). 6) das Einkommen, der Gehalt.

† **ESTACHE**, *ēs-tāshe*; [frz., verw. mit *Stacket*, *Stecken*] s. der (Brücken-) Pfahl.

ESTAFET, *ēs-tā-fet*; [span. *estafeta*, ital. *la staffetta*, v. *stapfen*, *step*] s. der Gilbothe, die Estaffette.

ESTATE, *ē-stāte*; [altfrz. *estat*, lat. *status*] s. 1) der Stand, die Lage, Verhältnisse (eines Menschen, des Lebens &c.). Every one ought to be content in his own —, jeder sollte mit seiner Lage zufrieden seyn; The greatness of your —, die Größe Ihres Ranges. *Fig.* Man's —, das männliche Alter. 2) der hohe Stand oder Rang (ungebr.). 3) das Besitztum (überhaupt oder im gesetzl. Sinne) die Ruhiensung an eignen Grundstücken, an Lehngütern, an Mobilien und Immobilien. To have an — fall to one, eine Erbschaft einthun; He is gone to his —, er ist auf seine Güter gegangen. 4) = *State*.

To ESTATE, v. a. 1) zum Besitze übermachen. And some donation freely — on the blest lovers, und willig eine Gabe beizusteuern für das beglückte Paar. 2) unterbringen, etabliren.

To ESTEEM, *ē-stēem*; [frz. *estimer*, lat. *aestimo*] I. v. a. 1) (den Werth eines Dinges überhaupt bestimmen) schätzen (auch mit *of*; We have always truly served you; and beseech so — of us, erweist uns nach der Treue, die wir euch bisher erzeigt. 2) (in engerer Bedeutung, einem Dinge einen hohen Werth beilegen) schätzen. I esteem honour above life, ich schätze oder achte die Ehre höher als das Leben; Every one esteemed her, jeder schätzte oder achtete sie. 3) (aus wahrheitlichen Gründen urtheilen, dafürhalten) meinen, schätzen. One man esteemeth one day above another; another esteemeth every day alike (h. Schrift), einer hält einen Tag vor dem andern; der andere aber hält alle Tage gleich.

II. v. n. einen Werth beilegen (einer Person oder Sache). Many would little esteem of their own lives, manche würden ihr eignes Leben wenig achten.

ESTEEM, s. 1) die Schätzung, Würdigung. What things again most dear in the —, and poor in worth, und wieder andere Dinge, die so hoch geschätzt, nichts würdig sind; To put in

—, in Ansehen oder Aufnahme bringen; Than from true evidence of good —, he be approved in practice culpable, als er auf Zeugniß guter Art, in seinen Thaten schuldig wird erkannt. 2) die Achtung, Hochschätzung. To be in a great —, in großer Achtung stehen; I never had any — for such a man, ich habe nie etwas auf diesen Mann gehalten; To raise a man's — of a thing, einem eine gute Meinung von einer Sache beibringen. *Syn.* V. *Regard*.

ESTEEMABLE, *ē-stēem-ā-bl*, [frz. *estimable*] *adj.* schätzbar, schätzenswürdig. — qualities, schätzenswerthe Eigenschaften.

ESTEEMER, *ē-stēem-är*, s. (einer, der etwas hoch schätzt, werth hält) der Schätzer.

ESTIMABLE, *ēs-tē-mā-bl*, [frz.] I. *adj.* 1) schätzbar. A pound of man's flesh, taken from a man, is not so —, ein Pfund von Menschenfleisch, von einem Menschen genommen, ist so schätzbar nicht &c. 2) schätzbar, achtungswerth, achtungswürdig.

II. s. die schätzbare Sache.

ESTIMABLENESS, *ēs-tē-mā-bl-nēs*, s. die Schätzbarkeit.

To ESTIMATE, *ēs-tē-māte*, v. a. 1) schätzen, würdigen. Then the priest shall estimate it whether it be good or bad (h. Schrift), das soll der Priester schätzen, ob's gut oder böse sei. 2) anschlagen, berechnen. — at, schätzen auf.

ESTIMATE, s. 1) die Schätzung, Würdigung (einer Person, Sache). 2) der Anschlag, Uberschlag. 3) der Werth (einer Person, Sache).

ESTIMATION, *ēs-tē-mā-shūn*, [frz.] s. 1) die Schätzung (eines Feldes &c.). 2) der Anschlag, Uberschlag, die Berechnung. 3) die Achtung. I know the gentleman to be of worth and worthy —, wohl kenn' ich diesen Mann, sein Werth ist groß; er fordert hohe Achtung. 4) die Meinung. I speak not this in —, ich rede dieß nicht aus Vermuthung.

ESTIMATIVE, *ēs-tē-mā-iv*, *adj.* 1) schätzend, würdigend. — faculty, die Eigenschaft etwas schätzen oder würdigen zu können. 2) ein-gebildet.

ESTIMATOR, *ēs-tē-mā-tār*, s. 1) der Schätzer, Taxator, Schätzherr. 2) (einer, der etwas hoch schätzt, werth hält) der Schätzer.

ESTIVAL, *ēs-tē-vāl*, [frz., lat. *aestivus*] *adj.* 1) zum Sommer gehörig. — sunbeams, die Strahlen der Sonne im Sommer. 2) den Sommer hindurch dauernd. — flowers, Sommerblumen.

To ESTIVATE, *ēs-tē-vāte*, [lat. *aestivo*] (wird zuweilen auch *Aestivate* geschrieben) v. n. den Sommer irgendwo (auf dem Lande &c.) zubringen.

ESTIVATION, *ēs-tē-vā-shūn*, ein Ort, wo man den Sommer zubringen kann.

ESTOPEL, *ēs-tōpl*; [frz. *étouper*, verw. mit *stopfen*] s. (Rechtspr.) ein Act, wodurch ein gerichtliches Verfahren gehemmt wird.

ESTOPPED, *ēs-tōppd*; *adj.* (Rechtspr.) durch einen solchen Act gehindert.

ESTOVERS, *ēs-tō-vērs*, [altfrz. *estoffe*] s. pl. (Rechtspr.) die vom Gesetze zum Unterhalte eines Verbrechers bewilligten Dinge.

ESTRADE, *ēs-trāde*; [frz., lat. *stratus*, *στρωτός*] s. die Bodenerhöhung, der Austritt vor Fenstern, Thronen &c., die Estrade.

To ESTRANGE, *ē-strānje*; [altfrz. *estranger*, lat. *estraneus*] v. a. (fremd machen, entfernen, in der uneigentl. Bedeut.) entfremden. We have estranged ourselves from them, wir haben uns von ihnen zurückgezogen; They were not estranged from their lust (h. Schrift), da sie nun ihre Lust gebüßet hatten; — a man from his wife, einen Mann gegen seine Frau aufbringen. *Fig.* How comes it, that thou art thus estranged from thyself? wie kommts, daß du dir selber so entfremdet bist? They have estranged this place,

and have burnt incense in it to other gods (heiß. Schrift), sie haben diese Stätte einem fremden Gott gegeben, und andern Göttern darinnen geräuchert; — one from an agreement, jemanden von einem Vergleiche abhalten, abbringen.

ESTRANGEMENT, *é-stránje-mént*, s. die Entfremdung, Entfernung. *Fig.* The — from his house, das Nichtbesuchen, das Vermeiden seines Hauses.

ESTRAPADE, *és-trá-páde*, [frz.] s. (Reittf.) der Bockssprung. To make estrapades, Bockssprünge machen, bocken.

To **ESTRAY**, *é-strá*, [altfrz. *estraier*] v. n. umherstreifen, wandern.

ESTRAY, s. (Rechtspr.) das eingeschüttete (= gefänderte oder in den Pfandstall getriebene) Stück Vieh.

ESTREAT, *és-trét*, [lat. *extractum*] s. (Rechtspr.) die richtige Abschrift einer Urkunde.

To **ESTREAT**, v. n. (Rechtspr.) eine Abschrift von einer Urkunde nehmen.

ESTREPEMENT, *é-strép-mént*, [altfrz. v. *estirpo*] s. (Rechtspr.) der Schaden, die Verwüstung (welche ein Erbwächter auf Ländereien od. in Wäldern zum Nachtheile desjenigen anrichtet, dem diese Grundstücke wieder heimfallen).

ESTRICH, *és-trísh*, [frz. *autruche*, *Strauß*, lat. *struthius*, *ορνιθός*] s. (gewöhnlicher *Ostrich*) der (Vogel) Strauß. All plumed like estridges, ganz besiedert wie Strauße.

ESTUANCE, *és-tshá-áanse*, [v. to *estuate*] s. (ungebr.) die Hitze, Wärme.

ESTUARY, *és-tshá-á-ré*, [lat. *aestuarium*] s. der Arm der See oder die Mündung eines Flusses, worin die Ebbe und Flut wechseln.

To **ESTUATE**, *és-tshá-áte*, [lat. *aestuo*] v. n. fieden, wallen, brausen (auch im bibl. Sinne).

ESTUATION, *és-tshá-á-shán*, s. das Gieden, Wallen, Brausen.

ESTURE, *és-tshá-re*, [lat. *aestus*] s. die heftige Bewegung, Gährung, Wallung.

ESURIENT, *é-zú-ré-ént*, [lat. *esuriens*] adj. hungrig, gefräßig.

ESURINE, *ézh-á-ríne*, [lat. *esurio*] adj. freßfend, ägend, corrosiv.

ET CÆTERA, *ét-sét-é-rá*, [lat.] (abgekürzt etc.) = und so weiter (u. s. w.), und so fort (u. s. f.).

To **ETCH**, *étsh*, [e^{te}he, (besser als) ä^{te}he] v. a. äßen, radiren (Zeichnungen in Kupfer).

|| **ETCH**, = *Eddish*.

|| **ETCH-CROP**, *étsh-króp*, s. die dritte Ernte.

ETCHING, *étsh-íng*, [v. to *etch*] s. die Zeichnung, das Abbild.

ETERNAL, *é-tér-nál*, [lat. *aeternus*] I. adj. 1) (ohne Anfang oder Ende, der Zeit nach) ewig. The — God is thy refuge (h. Schrift), der ewige Gott, der sei deine Hilfe. 2) *Fig.* a) (bis auf die spätesten Zeiten fortdauernd) ewig. An — happiness, ein ewiges Glück. b) (immerwährend, so lange nämlich die Dauer einer Sache währet) ewig. — fires, ewige Feuer; An — truth, eine ewige Wahrheit.

II. s. 1) das Ewige. 2) (in engerer Bedeut., eine der Benennungen der Gottheit) der Ewige. By penitence the Eternal's wrath's appeas'd, durch Reue wird des Ewigen Zorn gesühnt.

ETERNALIST, *é-tér-nál-list*, s. der Eternalist.

To **ETERNALIZE**, *é-tér-nál-lize*, v. a. ewigen, verewigen.

ETERNALLY, *é-tér-nál-lé*, adv. (ohne Anfang oder Ende, der Zeit nach) ewig. *Fig.* Where western gales — reside, wo westliche Lüfte ewig herrschen.

ETERNE, *é-térn*, adj. (ohne Anfang oder Ende, der Zeit nach) ewig. *Fig.* Forg'd for proof —, gestählt für ewige Dauer.

To **ETERNIFY**, *é-tér-né-fl*, [lat. *aeternus* und *fio*] v. a. ewigen, verewigen (jemand's Namen v.).

ETERNITY, *é-tér-né-té*, s. 1) (eine Dauer ohne Anfang, auch eine Dauer ohne Ende) die Ewigkeit. God is from all —, Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. 2) (eine unbestimmte lange Zeit) die Ewigkeit. That will be there to —, dieß wird in Ewigkeit da bleiben.

To **ETERNIZE**, *é-tér-níze*, v. a. ewigen, verewigen. They have eternized their fame, sie haben ihren Ruhm verewiget.

ETESIAN, *é-té-sé-án*, [frz. *étésien*, *ετήσιος*] adj. ordentlich, regelmäßig (von Winden, welche in einer gewissen Meeresgegend in derselben Jahreszeit eine Zeitlang wehen). — winds, die ordentlichen oder regelmäßigen Winde, Passatwinde.

‡ **ETHE**, *éthe*, V. *Eath*.

ETHEL, *é-thél*, [e^{de}l] adj. edel (daher die Namen *Ethelbert*, *Ethelward* v.).

ETHER, *é-thér*, [lat. *aether*, *αιθήρ*] s. 1) (die obere, feinere Himmelsluft) der Lichtstoff, das Feitere, der Himmel, Aether. 2) (Scheidef., eine helle flüchtige Feuchtigkeit von durchdringendem Geruch) der Luftgeist, Aether.

ETHEREAL, *é-thé-ré-ál*, adj. 1) (leicht, sehr fein) ätherisch. 2) *Fig.* überirdisch, himmlisch, ätherisch. — happiness, überirdische Glückseligkeit.

ETHEREOUS, *é-thé-ré-ús*, adj. = *Ethereal*.

ETHIC, *éth-ík*, adj. (in der Moral gegründet, aus ihr genommen) moralisch. — epistles, moralische Briefe.

ETHICAL, *éth-é-kál*, [ηθικός] adj. von der Sitten- oder Tugendlehre handelnd, moralisch, ethisch.

ETHICALLY, *éth-é-kál-é*, adv. nach der Sitten- oder Tugendlehre oder Moral, ethisch.

ETHICS, *éth-íks*, s. pl. die Sitten- oder Tugendlehre, Moral, Ethik.

ETHIOP, *éth-é-óp*, [lat. *aethiops*] pl. Ethiops. s. (eigentlich ein Aethiopier, doch nur in der Bedeutung) der Mohr. Away you —! fort, Mohrenmädchen!

ETHIOPIA, *éth-é-óp-é-á*, s. Aethiopien.

ETHIOPS-MINERAL, *éth-é-óp-s-mín-úr-rál*, V. *Aethiops-Mineral*.

ETHMOIDAL, *éth-mó-é-dál*, adj. (Zergliederungsf.) zum Siebbeine gehörig. Suture —, die Siebbeinnath.

ETHMOIDES, *éth-mó-é-dés*, [ηθμοειδής] s. (Zergliederungsf., ein aus vielen dünnen feinföhrigen Knochenplatten zusammengesetztes Bein, ganz vorn im Grunde der Hirnschale) das siebförmige Bein, Siebbein, Riechbein.

ETHNIC, *éth-ník*, adj. heidnisch.

ETHNICAL, *éth-né-kál*, [εθνικός] adj. heidnisch.

ETHNICISM, *éth-né-sism*, s. das Heidenthum.

ETHNICS, *éth-níks*, s. pl. die Heiden.

ETHOLOGICAL, *éth-é-lódje-é-kál*, [von ηθος und λόγος] adj. von der Sittenlehre handelnd, moralisch.

ETIOLOGY, *é-té-ól-é-jé*, [αιτιολογία] s. die Lehre von den Krankheitsursachen.

ETIQUETTE, *ét-é-két*, [frz., vielleicht verw. mit εθικός, εθος] s. die Hofsitte, der Hofgebrauch, die Etiquette.

‡ **ETTIN**, *ét-ín*, [angels. *eten*, von *etan*] s. der Riese.

|| To **ETTLE**, *ét-íl*, [an-zetteín?] v. n. mit etwas umgehen, etwas vorhaben.

ETUI, *ét-wé*, [frz.] s. das Besteck, Gesteck, Taschengesteck, Etui.

ETYMOLOGER, *ét-é-mó-lódje-ár*, V. *Ety-mologist*.

ETYMOLOGICAL, *ét-é-mó-lódje-é-kál*, adj. wortforschend, etymologisch.

ETYMOLOGICALLY, *ét-é-mó-lódje-é-kál-lé*, adv. etymologisch, nach der Wortforschung oder Etymologie.

ETYMOLOGIST, *ét-é-mó-l-é-jíst*, s. der Wortforscher, Etymolog.

To **ETYMOLOGIZE**, *ét-é-mó-l-é-jíse*, v. n. wortforschen, wortableiten, etymologisiren.

ETYMOLOGY, *ét-é-mó-l-é-jé*, [lat. *etymologia*, *ετυμολογία*, von *ετυμος* und *λόγος*] s. 1) die Wortforschung, Etymologie. 2) (eine Abtheilung der Sprachlehre) die Etymologie.

ETYMON, *ét-é-món*, [ετυμον] s. das Stammwort.

EUCCHARIST, *yú-ká-ríst*, [ευχαριστία] s. die Dankagung, (und in engerer Bedeut., das Sakrament, wodurch der Tod unsers Erlösers zum dankbaren Gedächtnisse gefeiert wird) das h. Abendmahl, Nachtmahl.

EUCCHARISTIC, *yú-ká-ríst-ítk*, V. *Eucharistical* 2.

EUCCHARISTICAL, *yú-ká-ríst-ítk-ál*, adj. 1) Dankagungen enthaltend. 2) das h. Abendmahl betreffend.

EUCHOLOGY, *yú-kól-é-jé*, [ευχολογίον] s. die Kirchenagenda, Kirchenordnung, Liturgie.

EUCHYMY, *yú-ké-mé*, [ευχύμια] s. (Heiß.) die gute Beschaffenheit des Blutes und der übrigen Säfte des Körpers.

EUCRASY, *yú-krá-sé*, [ευκρασία] s. die gesunde Leibesbeschaffenheit.

EUDIOMETER, *yú-dí-é-mé-tár*, [ευδιος und μέτρον] s. (ein Werkzeug neuerer Erfindung, zur Bestimmung der gesunden Beschaffenheit der Luft) der Eudiometer.

EUGH, *yú*, (auch *Few*) [wall. *ywen*] s. der Eibenbaum.

EULOGICAL, *yú-ló-jé-kál*, adj. lobend, preisend.

EULOGICALLY, *yú-ló-jé-kál-lé*, adv. lobend, preisend.

To **EULOGIZE**, *yú-ló-jíse*, v. a. loben.

EULOGIUM, *yú-ló-jé-ám*, [εὐλογία] s. das Lob, der Preis.

EUNUCH, *yú-nák*, [ευνούχος] s. der Verschnittene, Entmannte, Eunuch.

To **EUNUCH**, v. a. verschneiden, entmannen, castriren.

To **EUNUCHATE**, *yú-nák-áte*, = To *Eunuch*.

EUNUCHISM, *yú-nák-ísm*, s. der Zustand eines Verschnittenen oder Castraten.

EUONYMUS, *yú-óné-mús*, [lat.] s. (auch *Spindle-tree*) der Spindelbaum.

EUPATHY, *yú-páth-é*, [ευπάθεια] s. das Wohlgefühl.

EUPATORY, *yú-pá-tó-ré*, [lat. *eupatorium*] s. der Wasserdost, Firschklee.

EUPEPSY, *yú-pép-sé*, [ευπεψία] s. die gute, leichte Verdauung.

EUPEPTIC, *yú-pép-ítk*, adj. leicht verdaulich.

EUPHEMISM, *yú-fé-mísm*, [ευφημισμός] s. (Redef., die Milde, Verhüllung des Unangenehmen, Unangenehmen in der Rede) ein schonender, mildernder, verhüllender Ausdruck, die Wortmilde, der Euphemismus.

EUPHONICAL, *yú-fón-é-kál*, adj. wohlklingend, wohlklingend, euphonisch.

EUPHONY, *yú-fón-é*, [ευφωνία] s. der Wohlklang, Wohllaut, die Euphonie.

EUPHORBIA, *yú-fór-bé-ám*, [ευφορβία] s. 1) die Wolfsmilch, Euphorbia. 2) das Euphorbienharz.

EUPHRASY, *yú-frá-sé*, [lat. *euphrasia*] s. der Augentroft (Pflanze).

EURIPUS, *yú-rí-pús*, [lat., *εὐριπος*] s. eine

Meerenge, worin das Wasser in heftiger Bewegung ist.

EUROCLYDON, yú-rók-lé-dón, [εὐροκλύδων oder εὐροκλύδων] s. ein (auf dem Mittelmeere sehr gefährlicher) Nordostwind.

EUROPE, yú-rópe, s. Europa.

EUROPEAN, yú-ró-pé-án, [lat. europeus, εὐρωπαίος] I. adj. zu Europa gehörig, europäisch. II. s. der Europäer.

EURUS, yú-rús, [εὐρος] s. der Südostwind.

EURYTHMY, yú-rít-h-mé, [εὐρυθμία] s. die Ebenmäßigkeit, das Ebenmaß, Schönmaß, die Eurythmie.

EUSTYLE, yú-stíle, [εὐστύλος] s. (Bauk.) die schöne Säulenstellung.

EUTHANASIA, yú-thán-á-zhè-á, [εὐθανασία] s. der leichte oder sanfte Tod.

EUTHANASY, yú-thán-á-sé, [εὐθανασία] s. der leichte oder sanfte Tod. To EVACATE, é-vá-káte, [lat. vaco] v. a. ausleeren, auswerfen.

EVACUANT, é-vák-ú-ánt, [lat. evacans] s. (Heilt.) das Abführungsmittel, Absonderungsmittel.

To EVACUATE, é-vák-ú-áte, [lat. vacuo] I. v. a. 1) (völlig leer machen) ausleeren. — a place (bei Kriegst.), einen Ort räumen (ihn verlassen). Fig. — a marriage, eine Heirath aufgeben; This marriage is evacuated, diese Heirath hat sich zerschlagen; — a doctrine, eine Lehre umstoßen. 2) (in engerer Bedeut., unreinigkeiten aus dem Körper wegschaffen) abführen. — the noxious humours, die schlechten Säfte abführen. Fig. A sovereign remedy — all spiritual distempers, ein wirksames Mittel die geistigen Krankheiten zu heben.

II. v. n. zur Ader lassen.

EVACUATION, é-vák-ú-á-shún, s. 1) die Ausleerung. — of a place (bei Kriegst.), das Räumen oder Verlassen eines Orts. 2) (in engerer Bedeut., die Aussonderung des im Körper unbrauchbaren auf verschiedenen Wegen, besonders durch den Stuhlgang) die Ausleerung, Abführung. Great evacuations are dangerous, starke Abführungen sind gefährlich. Fig. The — of all Romish ceremonies, die Aufhebung aller römischen Ceremonien.

EVACUATIVE, é-vák-ú-á-tív, adj. ausleerend, abführend, (von Arzneimitteln).

EVACUATOR, é-vák-ú-á-tár, s. einer, der Gesetze ungültig macht, aufhebt.

To EVADE, é-váde, [frz. évade, lat. evado] I. v. n. 1) (ungebr. mit from) entgehen, entziehen, entweichen. 2) Fig. Ausflüchte brauchen, ausweichen.

II. v. a. eine Person, Sache vermeiden, ihr ausweichen. — a question, einer Frage ausweichen, deren Beantwortung zu vermeiden suchen; If he evade us there, entwischt er uns dort.

EVAGATION, é-vá-gá-shún, [frz., vom lat. evagor] s. das Herumschweifen, Herumwandern, der Ausflug. Fig. The — of the vapours, die Zerstreuung der Dünste.

EVAL, é-val, [lat. aevum] adj. fortbauend.

EVAN, é-ván, [ruß. Иван] s. (Mannstau.) Johann.

EVANESCENCE, é-v-á-nés-sense, [lat. evanescens] s. das Verschwinden.

EVANESCENT, é-v-á-nés-sent, adj. verschwinden.

EVANGEL, é-ván-jél, [frz. évangile, εὐαγγέλιον] s. V. Evangelium.

EVANGELIC, é-ván-jél-ík, adj. (der Lehre des Evangelii gemäß) evangelisch. — truth, eine evangelische Wahrheit.

EVANGELICAL, é-v-án-jél-é-kál, adj. 1) (der Lehre des Evangelii gemäß) evangelisch. 2) (in der Bibel enthalten) biblisch.

EVANGELICALLY, é-ván-jél-é-kál-lé, adv. evangelisch (gut).

EVANGELISM, é-ván-jé-llzm, s. die Verkündigung des Evangelii.

EVANGELIST, é-ván-jé-llst, s. (ein jeder, der das Evangelium oder Christi Lehre verkündigt, besonders aber die Verfasser derjenigen Schriften des neuen Bundes, welche in engerer Bedeutung Evangelien genannt werden) der Evangelist.

EVANGELISTARY, é-ván-jé-lls-tár-é, s. die ausgewählten Stellen aus der Bibel, welche bei dem Gottesdienste verlesen werden.

To EVANGELIZE, é-ván-jé-llze, [εὐαγγελίζω] I. v. a. in dem Evangelium oder in Christi Lehre unterrichten.

II. v. n. das Evangelium predigen oder verkündigen.

EVANGELY, é-ván-jé-lé, s. (überhaupt eine frohe, glückliche Botschaft, dann die Glücksbotschaft von Christo, die ganze Lehre von ihm, im Gegensatz des Gesetzes) das Evangelium.

EVANID, é-ván-íd, [lat. evanidus] adj. matt, verschwindend. An — meteor, ein mattes Gestirn.

To EVANISH, é-ván-ísh, [lat. evanesco] v. n. verschwinden, vergehen. Riches are evanishing, Reichthümer sind vergänglich; It evanishes at crowing of the cock, es verschwindet so wie der Hahn krähet.

EVAPORABLE, é-váp-ó-ráb-bl, adj. leicht verdunstend.

To EVAPORATE, é-váp-ó-ráte, [frz. évaporer, vom lat. vapor] I. v. n. verdunsten. A liquor that evaporates, eine Flüssigkeit, welche verdunstet. Fig. Our courage is evaporated, unser Muth ist verbraucht.

II. v. a. verdunsten machen, verdunsten. Fire evaporates water, das Feuer verdunstet das Wasser. Fig. He evaporated his thoughts, er machte seinen Gedanken Luft.

EVAPORATE, adj. in Dunst aufgelöst.

EVAPORATION, é-váp-ó-rá-shún, s. 1) das Verdunsten, die Verdunstung, Ausdunstung. Fig. The evaporations of a vindictive mind, die Ausbrüche eines rachsüchtigen Gemüthes. 2) (Arzeneibereitungs.) das Abdampfen.

EVASION, é-vá-zhán, [frz., vom lat. evado] s. die Ausflucht.

EVASIVE, é-vá-sív, adj. Ausflüchte suchend, ausweichend, sophistisch.

EVASIVELY, é-vá-sív-lé, adv. sophistisch.

EVE, éve, s. (Weibertaufn.) Eva.

EVECHURE, éve-tshüre, [Abend = girre] s. die Geldgrille.

EVECTION, é-vék-shún, [altfrz., vom lat. eveho] s. die Erhebung (zu einer Würde).

EVE, s. [Abend, von aben, aus a b] s. 1) der Abend. From morn till —, vom Morgen bis zum Abend. 2) (der Abend vor einem Feste) der Vorabend, heilige Abend. Fig. On the —, nahe daran.

EVENSING, é-vn-sóng, [Abend = sang] s. 1) der Abendgottesdienst. 2) Fig. der Abend.

EVENTIDE, é-vn-tíde, [Abendzeit] s. die Abendzeit.

EVEN, [eben, schwäb. ebe] I. adj. (was keine hervorragende Stellen hat, was gleich ist auf seiner Oberfläche) eben. The superficies are not —, die Oberflächen sind nicht eben; — with the ground, in einerlei Ebene, in gleicher Fläche, wagerecht, wasserpas, horizontal; To make a house — with the ground, ein Haus schleifen, es bis auf den Grund niederreißen, dem Erdboden gleich machen. Fig. These two weights are —, diese zwei Gewichte sind gleich; An — temper, eine sich immer gleichbleibende Gemüthsart; Do not stain the — virtue of our enterprise, entehrt nicht so den Gleichmuth unserer That; — with reason, der Vernunft gemäß; An — number, eine gerade Zahl; odd or —,

gerade oder ungerade; From hence I go to make these doubts all —, von dannen geh' ich, zu heben alle diese Zweifel; I will be — with thee, doubt it not, ich werde mit dir ins Reine kommen, mich an dir rächen, bezweifle es nicht; The public is always — with an author who, das Publikum bleibt einem Autor nichts schuldig, der; To part — hands, zu gleichen Theilen gehen; sich auf eine billige Weise ausgleichen, ein Abkommen treffen; To make — at the year's end, Ausgabe und Einnahme wett machen; — money, eine runde Summe; To make a horse go an — galop (Reitf.), ein Pferd beim Galoppiren zusammennehmen, es gleichförmig galoppiren machen; — Christian, der Mitschrist (in dieser Bedeut. ungebr., eben so in folgendem Sage, wo even als s. steht); That's the — of it, das ist das Wahre an der Sache. Prov. — reckoning makes lasting friends, richtige Rechnung macht gute Freunde, erhält die Freundschaft.

II. adv. 1) (in einer und derselben Richtung fortlaufend) gerade. — on, gerade fort; — down, gerade hinunter. 2) (ein Wort, oder den dadurch bezeichneten Begriff genau bestimmend, etwa wie gerade) eben. — as much, eben so viel; Is it — so? im Ernste, ernstlich, wirklich, in allem Ernste! — so, eben so, ganz auf diese Art, von derselben Beschaffenheit. 3) (genau eine Zeit zu bestimmen) eben. — now, so eben. 4) (eine Steigerung zu bezeichnen) sogar. — to Cato's wish, selbst nach Cato's Wunsch. 5) ungeachtet, dessen ungeachtet, dem ungeachtet. 6) (ein Zugeben bezeichnend) wohl. I shall — let it pass, ich werde es wohl hingehen lassen.

EVENHAND, é-vn-hánd, s. die Gleichheit des Ranges oder Grades.

EVENHANCED, é-vn-hánd-déd, adj. unparteiisch. — justice, die unparteiische Gerechtigkeit.

To EVEN, I. v. a. eben oder gleich machen, ebenen oder ebnen. — with the soil or the ground, dem Boden gleich machen, und Fig. zerstören, schleifen. Fig. — accounts, Rechnungen ausgleichen, reguliren; Till I am even'd with him, bis ich mit ihm quitt bin.

† II. v. n. gleich seyn, übereinkommen.

† To EVENE, é-vène, [lat. evenio] v. n. sich ereignen, sich zutragen.

EVENER, é-vn-ár, [von even] s. (einer, der etwas ausgleicht) der Ausgleicher.

EVENING, é-vn-íng, [Abend] I. s. der Abend. Fig. He was not well known till his —, er wurde erst gegen das Ende seines Lebens bekannt. Prov. The — crowns the day, das Ende krönt das Werk; Ende gut, Alles gut.

II. adj. abendlich. Let my prayer be as the — sacrifice (h. Schrift), mein Gebet müsse vor dir seyn wie ein Abendopfer.

EVENING-STAR, é-vn-íng-stár, s. der Abendstern.

EVENING-TIDE, é-vn-íng-tíde, s. die Abendzeit.

EVENLY, é-vn-lé, [von even] adv. eben, gleich (machen). Fig. — spread, glatt ausgebreitet; — distant from the centre, wagerecht entfernt vom Mittelpunkt; — balanced, gleichmäßig im Gleichgewichte gehalten; — between both, unparteiisch zwischen beiden.

EVENNESS, é-vn-nés, s. 1) das Ebenseyn, die Gleichheit (des Bodens). — of surface, die Glätte der Oberfläche. Fig. — and celerity, Regelmäßigkeit und Schnelligkeit; — between both, die gerade Richtung zwischen beiden; The — of our courts, die Unparteilichkeit unserer Gerichtshöfe; The unpassionate — of the true philosophical spirit, die leidenschaftslose Ruhe, Gleichmuthigkeit des wahren philosophischen Geistes; — of mind, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth.

EVENT, é-vént, [lat. eventus] s. 1) die Begebenheit, der Vorfall, das Ereigniß. Oh heavy

times, begetting such events! O schwere Zeit, die solch' Beginnen zeugt! At all events, auf alle Fälle. 2) was auf eine Ursache als Wirkung folgt der Erfolg. Sir, the — is yet to name the winner, der Ausgang, Herr, wird den Sieger erst benennen.

SYN. *Event*, die Begebenheit; *incident*, der Vorfall. Die allgemeinste Bedeutung hat das Wort *event*, denn es bezeichnet nicht nur alles, was sich in der moralischen Welt zuträgt, es mag Staaten und Regierungen oder bloß einzelne Privatpersonen angehen, sondern auch was in der politischen Welt geschieht. *Incident* ist eine Begebenheit, die einzelnen Personen begegnet.

† **TO EVENT**, [frz. *éventer*] v. n. hervorbrechen (von einem Geiſter).

TO EVENTERATE, *é-vén'tè-râ-te*, [frz. *éventrer*, lat. *eventero*, von *venter*] v. a. ausweiden, ausnehmen (einen Bären).

EVENTFUL, *é-vén't-fúl*, *adj.* (ereignisvoll) viele Begebenheiten oder Ereignisse enthaltend.

TO EVENTILATE, *é-vén'tè-lâ-te*, [lat. *eventilo*] v. a. 1) ausschwingen, ausliehen, wannen (Getreide). 2) *Fig.* erörtern, untersuchen (eine Streitfrage).

EVENTILATION, *é-vén'tè-lâ-shûn*, s. das Reinigen durch den Luftzug, Lüften.

EVENTUAL, *é-vén'tshû-ál*, [von *event*] *adj.* (was auf eine oder die andere Art geschieht) erfolgend, etwaig, erwanig.

EVENTUALLY, *é-vén'tshû-ál-lè*, *adv.* auf den Fall, am Ende; in der That, wirklich.

EVER, *év-âr*, [immer, lat. *semper*] *adv.*

1) (die ununterbrochene Fortdauer einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen) immer. He shall — love, er wird immer lieben; For —, für immer, immerfort, auf ewig; Farewell, at once, for once, for all, and —, lebt wohl mit eins! für einmahl und für immer; For — and —, immerfort, unaufhörlich; — since, — after, seit der Zeit; — before, von jeher. * 2) (als Zustimmung, auch als Bestätigung oder Verstärkung) immer. 3) (zu irgend einer Zeit, sie sei vergangen oder noch zukünftig, im Gegensatz von niemals) je, jemahls. If — they should come, wenn sie je kommen sollten; — and anon, zuweilen, von Zeit zu Zeit; As soon as — I can, sobald ich nur irgend kann. 4) (den Grad der Stärke eines Begriffes zu steigern) noch. Let the weather be — so boisterous, wenn das Wetter auch noch so stürmisch ist; — so much, — so many (besser als never so much, never so many), noch so viel, noch so viele. 5) irgend (eine Person). — a young boy, irgend ein junger Knabe. 6) auf irgend eine Weise.

Ever wird häufig in Zusammensetzungen in der Bedeutung von immer oder stets gebraucht, z. B. *evergreen*. Auch wird es fast willkürlich Mitelwörtern und Eigenschaftswörtern angehängt, wie folgende Beispiele zeigen.

EVERBUBBLING, *év-âr-bûb-ling*, *adj.* immer sprudelnd, murmelnd (von Bächen).

EVERBURNING, *év-âr-bûr-ning*, *adj.* immer brennend.

EVERDURING, *év-âr-dû-ring*, *adj.* fortdauernd, immerfort, ewig.

EVERGREEN, *év-âr-grèen*, I. *adj.* (das ganze Jahr hindurch grün) immer grün.

II. s. das Immergrün (Pflanze).

EVERHONOURED, *év-âr-on-nûrd*, *adj.* stets geschätzt oder geehrt.

EVERLIVING, *év-âr-liv-ing*, *adj.* unsterblich.

EVEROPEN, *év-âr-d-ôpn*, *adj.* immer offen. *Fig.* He has an — ear to all our words, er schenkt uns immer ein geneigtes Gehör.

EVERPLEASING, *év-âr-plè-zing*, *adj.* immer gefallen.

EVERWATCHFUL, *év-âr-wôsh-fûl*, *adj.* stets wachsam.

EVERARD, *év-âr-ârd*, [Eberhard] s. (Mannstauſn.) Eberhard.

EVERLASTING, *év-âr-lâs-ting*, I. *adj.* immerwährend. Therefore our — farewell take, laßt ew'gen Abschied uns darum nehmen; The — life, das ewige Leben.

II. s. 1) der ewige Gott, der Ewige. 2) die die Ewigkeit. From — to — thou art God (h. Schrift), du bist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. § 3) der Name eines groben Tuches, zum Füttern moderner Kleidertragen.

EVERLASTING-PEA, *év-âr-lâs-ting-pè*, s. eine Art Blumen (*lathyrus*).

EVERLASTINGLY, *év-âr-lâs-ting-lè*, *adv.* ewig, immerwährend. I'll hate him —, ich werde ihn ewig hassen.

EVERLASTINGNESS, *év-âr-lâs-ting-nès*, s. die immerwährende Dauer, Ewigkeit.

EVERMORE, *év-âr-môre*, *adv.* immerfort, ewig.

TO EVERSE, *é-vèrse*, [lat. *everto*, *eversus*] v. a. (ungebr.) über den Haufen stoßen oder werfen, umwerfen, zerstören. *Fig.* — a principle, einen Grundsatz umstoßen.

EVERSION, *é-vèr-shûn*, [altfrz.] s. das Umwerfen, der Umsturz, die Zerstörung. *Fig.* The — of a government, der Umsturz einer Regierung.

TO EVERT, *é-vèrt*, [V. to *everse*] v. a. über den Haufen stoßen oder werfen, umstürzen, zerstören (nur im bildl. Sinne).

EVERY, *év-âr-è*, [alt everich = ever each] *adj.* jeder, jede, jedes. The grave covers — defect, das Grab bedeckt jeden Fehler; — man is liable to error, jedermann ist dem Irrthum unterworfen; — of them, jeder von ihnen; — day, jeden Tag, täglich; — other day, einen Tag um den andern; — twelve years, alle zwölf Jahre; — one, — body, jedermann; They are — one of them my friends, sie sind insgesammt meine Freunde; — thing, alles; — way, on — side, von allen Seiten; — one present, ein jeder, der gegenwärtig war; — where, überall, allenthalben. *Prov.* — man for himself and God for us all, jeder für sich, Gott für alle. *Syn.* V. *All*.

EVERYDAY, *év-âr-è-dâ*, *adj.* alltäglich, gewöhnlich, gemein.

TO EVESDROP, *évz-drôp*, v. n. V. *Eaves-dropper*.

EVESDROPPER, *évz-drôp-pâr*, s. V. *Eaves-dropper*.

TO EVESTIGATE, *é-vès-tè-gâ-te*, [v. lat. *evestigo*] v. a. ausspüren, ausforschen.

EVET, *èft*, s. V. *Eft*.

TO EVIBRATE, *é-vl-brâ-te*, [von *vibrate*] v. a. schwingen (ein Schwert).

TO EVICT, *é-vikt*, [lat. *evinco*, *evictus*] v. a. 1) darthun, beweisen (ungebr.). 2) einen durch richterliche Gewalt aus dem Besitze einer Sache setzen, (Gerichtspr.) ihn entwähren. His lands were evicted from him, oder he was evicted of his lands, er wurde durch einen gerichtlichen Spruch aus dem Besitze seiner Güter gesetzt.

EVICITION, *é-vik-shûn*, s. 1) der Beweis. 2) (Gerichtspr.) die Handlung, da einer entwährt wird) die Entwährrschaft.

EVIDENCE, *év-è-dènsè*, [frz., lat. *evidentia*, von *video*] s. 1) die Augenscheinlichkeit, Gewissheit, Klarheit, Evidenz. 2) das Zeugniß, der Beweis. To establish by —, erweisen; There are strong evidences against you, man hat starke Zeugnisse gegen euch; He has left us many evidences of his goodness, er hat uns manche Beweise seiner Güte hinterlassen; To bear — to a person, für einen Zeugniß ablegen, zeugen. 3) (im gesetzl. Sinne) die Beweise für eine Sache zusammen genommen zum Unterschiede von *proofs*, die einzelnen Beweise; diese vereinigt bilden die *evidence*. 4) der Zeuge. The king's — (Rechtsspr.),

der Theilnehmer eines Verbrechens, welcher die Mitschuldigen angibt. 5) *pl.* die Papiere, Urkundenstücke, Beweisstücke.

TO EVIDENCE, v. a. 1) augenscheinlich, deutlich, evident machen. 2) (in engerer Bedeut.) beweisen, erweisen. The horses must be evidenced by good testimonies, to have been bred in Ireland, es muß durch gute Zeugnisse erwiesen werden, daß diese Pferde in Irland gezogen worden sind.

EVIDENT, *év-è-dènt*, *adj.* augenscheinlich, deutlich, evident. To make —, augenscheinlich machen, klar vor Augen legen; It is — that, es ist sonnenklar, daß. *Syn.* V. *Apparent*.

EVIDENTIAL, *év-è-dènt-shâl*, *adj.* beweisend.

EVIDENTLY, *év-è-dènt-lè*, *adv.* augenscheinlich, deutlich, offenbar, evident.

EVIGILATION, *é-vi-jl-lâ-shûn*, [lat. *evigilo*] s. das Erwachen, Aufwachen.

EVIL, *è-vl*, [übel, *ὁλός* von *ὄλω*, *ὄλλωμι*] I. *adj.* 1) (der Absicht, dem Zweck zuwider, überhaupt guter Eigenschaften ermangelnd) übel, böse. An — name, ein übler Name; That hour he cured many of — spirits (h. Schrift), zu derselben Stunde aber machte er viele gesund von bösen Geistern; An — case, ein schlimmer Fall; An — beast, ein böses Thier. 2) böse, schlecht, verderbt. The imagination of man's heart is — from his youth (h. Schrift), das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. *Prov.* — communication corrupts good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

II. *adv.* (gewöhnlich zusammeng. ill) 1) übel (gegen einen handeln). Ah, froward Clarence, — it beseems thee, ach, störr'ger Clarence! wie übel es dir steht; If I have spoken —, bear witness of the — (h. Schrift), habe ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sei; The Egyptians — entreated us (h. Schrift), aber die Aegypter behandelten uns übel. *Prov.* — got, — spent, wie gewonnen, so zerronnen.

III. s. 1) (ein Ding, welches übel ist und Uebel macht, auch ein solcher Zustand) das Uebel. 2) (in engerer Bedeut.) der Kropf, die Skropheln (auch the king's — genannt). What's the disease he means? 'Tis called the —, welch eine Krankheit meint er? die Skropheln heißt sie. 3) *Fig.* (alles was unsern oder anderer Zustand unvollkommen macht) das Uebel. 'Tis a great — for us, es ist ein großes Unglück für uns; Eschew — and do good, meide das Böse und thue Gutes; What — have I done to you? was habe ich euch zu Leide gethan?

EVILAFPECTED, *é-vl-âf-fèk-tèd*, *adj.* übel gesinnt.

EVILDOER, *é-vl-dô-âr*, s. der Bösewicht, Verbrecher.

EVILEYE, *é-vl-l*, s. das Schelauge, als zaubernder Blick, der, nach abergläubischer Ansicht (s. B. der Perser), den Kindern schadet.

EVILEYED, *é-vl-lè*, *adj.* 1) einen feindseligen Blick habend. 2) *Fig.* schelmsüchtig, boshaft.

EVILFAVOURED, *é-vl-fâ-vûrd*, *adj.* ungünstig.

EVILFAVOUREDNESS, *é-vl-fâ-vûrd-nès*, s. die Ungünstigkeit.

EVILMINDED, *é-vl-mind-tèd*, *adj.* übelgesinnt, tückisch, boshaft.

EVILSPEAKING, *é-vl-spè-king*, s. die Verläumdung.

EVILWISHING, *é-vl-wish-ing*, *adj.* übelwollend.

EVILWORKER, *é-vl-wûrk-âr*, s. der Uebelthäter.

† **EVILLY**, *é-vl-lè*, *adv.* übel (einen behandeln).

EVILNESS, *é-vl-nès*, s. die Bössartigkeit, Gottlosigkeit.

TO EVINCE, *é-vl-nè*, [frz. *évincer*, lat. *evinco*] I. v. a. † 1) besiegen, überwinden (im bildlichen Sinne). 2) darthun, beweisen. — the falsity of

a supposition, die Unwahrheit einer Voraussetzung erweisen.

II. v. n. den Beweis führen.

EVINCIBLE, é-vîn-sé-bl, *adj.* erweislich.

EVINCIBLY, é-vîn-sé-blé, *adv.* erweislich.

To EVIRATE, év-é-râ-te, [lat. eviro, v. vir] v. a. entmannen.

EVIRATION, év-vér-â-shân, s. die Entmannung.

To EVISCERATE, é-vis-sé-râ-te, [lat. eviscero] v. a. ausweiden, ausnehmen.

EVITABLE, év-é-tâ-bl, [lat. evitabilis] *adj.* vermeidlich.

To EVITATE, év-é-tâ-te, [lat. evito] v. a. eine Sache vermeiden, ihr entgehen.

EVITATION, év-é-tâ-shân, s. das Vermeiden, die Vermeidung.

To EVITE, é-vite, [frz. évite, lat. evito] v. a. vermeiden (ungebr.). — a blow, einem Streiche ausweichen.

EVITERNAL, év-é-tér-nâl, [lat. aevum und aeternus] *adj.* unbestimmt lange dauernd.

EVITERNITY, év-é-tér-né-té, s. die unbestimmte lange Dauer.

EVOCATION, év-ô-kâ-shân, s. das Herzurufen.

To EVOKE, év-ô-ke, [lat. evoco] v. a. herzurufen. — the devil, den Teufel citiren.

EVOLUTION, év-ô-lâ-shân, [lat. evolo] s. das Wegfliegen. *Fig.* The — of a spiritual substance, das Verfliegen einer geistigen Substanz.

EVOLUTION, év-ô-lâ-shân, s. 1) die Entwicklung, Entfaltung. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Kriegsk.) die Heerschwenkung, Heerbewegung, Evolution. b) (Erdbesch.) die Entwicklung der Peripherie eines Kreises oder einer andern krummen Linie. c) (Buchstabenr.) — of powers, das Wurzelauziehen von einer gegebenen Größe. 3) die Reihe (der entfaltenen Dinge).

To EVOLVE, é-vôlv, [altfrz. evolver, lat. evolvo] I. v. a. entwickeln, entfalten (im bildl. Sinne).

II. v. n. sich entwickeln, sich entfalten (im bildl. Sinne).

EVOMITION, év-ô-mîsh-ân, [lat. evomo] s. (das Auswerfen aus dem Magen durch den Mund) das Erbrechen.

To EVULGATE, év-âl-gâ-te, [lat. evulgo] v. a. ausbreiten, ausprägen, bekannt machen.

EVULGATION, év-âl-gâ-shân, s. die Ausbreitung, Verbreitung (einer Nachricht).

EVULSION, é-vâl-shân, [lat. evulsio] s. das Ausreißen, Ausziehen.

EWE, yû, [Ewe, Ewe, Uwe, Uwe, lat. ovis, ois] s. die Schafmutter. — lamb, das Lammchen.

To EWE, v. n. lammen.

EWER, yû-âr, [altfrz. ewe, norm. frz. eyer] s. die Wasserkanne.

EWRY, yû-ré, [von ewer] s. ein Amt bei der königlichen Hofhaltung, welchem die Aufbewahrung des königlichen Tischzeuges, das Tafeldecken und das Serviren des Wassers in silbernen Kannen, nach aufgehobener Tafel, obliegt.

EX, êks oder êgz, lat. *prp.* in Zusammenfassungen zuweilen so viel als: aus, z. B. To exhaust, ausschöpfen, erschöpfen; zuweilen so viel als: ehemals, vormalig, weiland, gewesen; z. B. An ex-minister, ein Exminister.

To EXACERBATE, êgz-âs-êr-bâ-te, [lat. exacerbare] v. a. erbittern, heftiger machen.

EXACERBATION, êgz-âs-êr-bâ-shân, s. 1) die Erbitterung, Verschlimmerung. 2) (Heilf.) der Anfall, Paroxysmus.

EXACERVATION, êgz-âs-êr-vâ-shân, [lat. acervus] s. das Aufhäufen, die Aufhäufung.

EXACT, êgz-âkt, [exactus] *adj.* genau, pünktlich, sorgfältig, exact. — to rules, pünktlich in Beobachtung von Regeln.

To EXACT, [altfrz. exacter, lat. exigo, exactus] I. v. a. 1) eintreiben, beitreiben. Thou now exact'st the penalty, du treibst jetzt das dir Verfallne ein. 2) (die Leistung einer Pflicht, oder einer als Pflicht betrachteten Sache verlangen) fordern. Exact of servants to be faithful and diligent, fodre von Dienern Treue und Fleiß; Duty exacts this cruel piety, die Pflicht erheischt diese grausame Kindesliebe; Moral comparisons are not to be exacted to mathematical strictness, man soll keine mathematische Genauigkeit in moralischen Vergleichen fordern.

II. v. n. Erpressungen ausüben. — upon any one, einen drücken.

EXACTER, êgz-âkt-târ, s. 1) der Eintreiber. — of fees, der Eintreiber der Sporteln. 2) (in engerer Bedeut.) der Placker, Leuteschinder. 3) einer, der etwas fordert.

EXACTION, êgz-âkt-shân, s. 1) das Eintreiben, Beitreiben (von Schulden). 2) die Erpressung. And daily new exactions are devised, und neue Pressungen ersinnt man täglich; To exercise exactions upon the people, das Volk placken, drücken. 3) eine, mit Strenge erhobene Abgabe, ein Zoll.

EXACTITUDE, êgz-âkt-tê-tâ-de, [frz.] s. die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

EXACTLY, êgz-âkt-lé, *adv.* genau, pünktlich. I found him — where I had left him, ich fand ihn genau an dem Orte, wo ich ihn gelassen hatte; To write —, Sorgfalt auf seinen Styl verwenden.

EXACTNESS, êgz-âkt-nês, s. die Genauigkeit, Pünktlichkeit. — of balance and weights (h. Schrift), rechtes Maß und Gewicht. *Fig.* The inward — of conscience before God, die innere Rechtlichkeit des Gewissens vor Gott; — in one's duty, Sorgfalt in Beobachtung seiner Pflicht.

EXACTOR, êgz-âkt-târ, s. V. Exacter.

EXACTRESS, êgz-âkt-três, s. die, welche mit Strenge etwas fordert oder heischt.

To EXACUATE, êgz-âkt-â-te, [lat. exacuo] v. a. wegen, schärfen. *Fig.* — any body's choler, jemand's Zorn reizen.

EXACUATION, êgz-âkt-â-shân, s. das Wegen, Schärfen.

To EXAGGERATE, êgz-âd-je-ê-râ-te, [lat. exaggerare] v. a. aufbäumen, aufhäufen. *Fig.* Passion exaggerates things, Leidenschaft vergrößert die Dinge; A friend exaggerates a man's virtues, ein Freund übertreibt jemand's Tugenden.

EXAGGERATION, êgz-âd-je-ê-râ-shân, s. 1) das Aufbäumen, die Aufhäufung (von Sand). 2) *Fig.* die Vergrößerung, Ubertreibung.

EXAGGERATORY, êgz-âd-je-ê-râ-târ-ê, *adj.* vergrößernd, übertreibend.

To EXAGITATE, êgz-âd-je-ê-tâ-te, [lat. exagito] v. a. 1) in Bewegung bringen. — the blood, das Blut in Wallung bringen. 2) tadeln.

EXAGITATION, êgz-âd-je-ê-tâ-shân, s. die Erschütterung, Wallung.

To EXALT, êgz-âlt, [frz. exalte, lat. exalto, von altus] v. a. 1) erheben. *Fig.* And thou, Capernaum, which art exalted unto heaven (h. Schrift), und du, Capernaum, die du bist erhoben bis an den Himmel; Against whom hast thou exalted thy voice? gegen wen hast du deine Stimme erhoben? And let us exalt his name together (h. Schrift), und laßt uns mit einander seinen Namen erhöhen; Mightily exalted, höchlich erfreut; To be exalted by a lively imagination, durch eine lebhaft e Einbildung erhoben werden. 2) (Scheidel.) reinigen, läutern. *Fig.* Exalted juices, gereinigte Säfte.

EXALTATION, êgz-âlt-shân, s. 1) das Erheben, die Erhebung. *Fig.* The — of the cross (in der römischen Kirche der Name eines Fei-

ertages) die Kreuzerhöhung; For the — of those that were oppressed (h. Schrift), zur Erhöhung derer, welche unterdrückt wurden. 2) *Fig.* a) (Scheidel.) der höchste Grad der Reinigung (der Salze, des Schwefels, der Metalle). b) (Heilf.) die Erhöhung (der Pulse, der Lebensfähigkeit). c) (Sternend.) die Erhöhung (der Planeten). The sun receives his — in the sign Aries, im Widder erreicht die Sonne ihren höchsten Stand. 3) (das, was erhöht ist) die Höhe, Erhöhung (nur) *Fig.* In your highest —, zur Zeit eurer größten Erhöhung.

EXALTEDNESS, êgz-âlt-êd-nês, s. 1) die Erhabenheit (der Naturen der Engel und Heiligen). 2) die eingebildete Größe (eines Gemüthes).

EXALTER, êgz-âlt-târ, s. einer, der etwas in die Höhe hebt, erhebt. *Fig.* The Jesuits are the great exalters of the pope's supremacy, die Jesuiten sind die großen Lobpreisler der päpstlichen Oberherrschaft, Obergewalt.

EXAMEN, êgz-â-mên, [lat.] s. die Prüfung, Untersuchung.

EXAMINABLE, êgz-â-m-ê-nâ-bl, *adj.* zur Prüfung oder Untersuchung geeignet.

EXAMINANT, êgz-â-m-ê-nânt, s. der Prüfende, Examinant.

EXAMINATE, êgz-â-m-ê-nâ-te, s. (Rechtspr.) derjenige, welcher verhört wird.

EXAMINATION, êgz-â-m-ê-nâ-shân, s. 1) die Prüfung, Untersuchung. After a strict —, nach einer strengen Prüfung. 2) (in Gerichtshöfen) das Verhör.

EXAMINATOR, êgz-â-m-ê-nâ-târ, s. der Prüfer, Untersucher, Examinator.

To EXAMINE, êgz-â-m-în, [lat. examino] v. a. 1) prüfen, untersuchen. — to the bottom, genau oder gründlich untersuchen. 2) prüfen, ausfragen, examiniren. — a scholar, einen Schüler prüfen; — a witness, a person accused, einen Zeugen abhören, einen Angeklagten verhören. *Fig.* We ought, before it be too late, — our souls, wir sollten, ehe es zu spät ist, unsre Seelen prüfen. 3) in Zweifel setzen, bezweifeln. All her deserving is a reserved honesty, and that I have not heard examin'd, ihr ganz Verdienst ist streng bewachte Tugend, die nie bezweifelt ward, so viel ich weiß.

EXAMINER, êgz-â-m-ê-nâr, s. 1) der Prüfer, Untersucher. A scrupulous — of things, ein Mann, der die Dinge genau prüft oder untersucht, der nichts annimmt, ohne es vorher genau untersucht zu haben. 2) (einer, der verhört, befragt) der Verhörer.

† EXAMPLARY, êgz-â-m-plâ-ré, *adj.* musterhaft, exemplarisch.

EXAMPLE, êgz-â-m-pl, [frz. exemple, lat. exemplum] s. 1) (ein einzelner Fall, der zur Erläuterung einer allgemeinen Wahrheit oder Regel dient) das Beispiel, Exempel. For —, zum Beispiele. 2) (eine Handlung, Einrichtung, ein Benehmen, die oder das ein Anderer nachzuahmen im Stande ist) das Beispiel. To set an —, ein Beispiel geben; To take — by any one, ein Beispiel an einem nehmen, eines Beispiel folgen, sich einen zum Muster nehmen; To set any one forth for an —, an einem ein Exempel statuiren, ein abschreckendes Beispiel, Strafbeispiel aufstellen; Be thou an — of the believers (h. Schrift), sei ein Vorbild der Gläubigen im Worte.

To EXAMPLE, v. a. 1) durch ein Beispiel belegen, beweisen. 2) als Beispiel aufstellen. V. To Sample.

† EXAMPLER, êgz-â-m-plâr, s. V. Exemplar oder Sampler.

EXAMPLELESS, êgz-â-m-pl-lês, *adj.* beispieldlos (ungebr.).

EXANGUIOUS, êk-sâng-gwê-âs, [lat. ex-

sanguis] *adj.* (kein Blut habend) blutlos (von Thieren).

To EXANIMATE, *ēgz-ān-ē-māte*, [lat. ex animo] *v. a.* 1) der Seele oder des Lebens berauben. 2) ängstigen, muthlos machen, entmutigen.

EXANIMATE, *adj.* 1) entseelt, leblos, todt. 2) entgeistert, niedergedrückt.

EXANIMATION, *ēgz-ān-ē-mā-shūn*, *s.* das Entseelen.

EXANIMOUS, *ēgz-ān-ē-mūs*, [lat. exanimis] *adj.* entseelt, leblos, todt.

EXANTHEMATA, *ēks-ān-thēm-ā-tā*, [εξανθήματα] *s. pl.* die Hautausschläge, Pissblattern, Finnen.

EXANTHEMATOUS, *ēks-ān-thēm-ā-tūs*, *adj.* ausschlagartig, finstig.

To EXANTLATE, *ēgz-ānt-lāte*, [lat. exantlo, εξαντλώ] *v. a.* ausschöpfen, erschöpfen (auch im bildl. Sinne).

EXANTLATION, *ēks-ānt-lā-shūn*, *s.* das Ausschöpfen, Erschöpfen (auch im bildl. Sinne).

EXARATION, *ēks-ā-rā-shūn*, [lat. exaro] *s.* die mit der eignen Hand verrichtete Handlung des Schreibens; die Art des eigenhändigen Schreibens.

EXARCH, *ēks-ārk*, [ἐξαρχος] *s.* (vormals, der in Ravenna residirende Statthalter der Kaiser in Italien) der Exarch.

EXARCHATE, *ēks-ār-kāte*, *s.* (die Würde eines Exarchen oder das von ihm regierte Gebiet) das Exarchat.

EXARTICULATION, *ēks-ār-tīk-ū-lā-shūn*, [lat. ex und articulus] *s.* die Ausrenkung, Verrenkung (eines Gliedes).

To EXASPERATE, *ēgz-ās-pēr-āte*, [lat. exaspero] *v. a.* 1) ärger oder schlimmer machen, verschlimmern (eine Krankheit). 2) erbittern (die Gemüther). The people of Italy had exasperated the king of France against them, das italienische Volk hatte den König von Frankreich gegen sich aufgebracht; To be exasperated at, aufgebracht seyn über.

EXASPERATE, *adj.* erbittert, aufgebracht.

EXASPERATER, *ēgz-ās-pēr-ā-tūr*, *s.* einer, der erbittert, aufbringt.

EXASPERATION, *ēgz-ās-pēr-ā-shūn*, *s.* 1) die Verschlimmerung (einer Krankheit), das Steigen eines Krankheitsanfalles, Fieberanfalles. 2) (die Handlung des Erbitterns; ein mit Unwille und Haß verbundener Zorn) die Erbitterung.

To EXAUCTORATE, *ēgz-āwk-tō-rāte*, [lat. exauctoro] *v. a.* 1) entlassen, abbanken. 2) (in engerer Bedeut.) einer Pfunde berauben.

EXAUCTORATION, *ēgz-āwk-tō-rā-shūn*, *s.* 1) die Entlassung, Abbankung. 2) die Herabsetzung, Erniedrigung.

To EXAUTHORATE, *ēgz-āw-thō-rāte*, [altfrz. exauthorer] *v. a.* entlassen (Soldaten).

EXAUTHORATION, *ēgz-āw-thō-rā-shūn*, *s.* die Entlassung (eines Soldaten).

To EXAUTHORIZE, *ēgz-āw-thō-rīze*, [von ex und authorize] *v. a.* der Würde oder Herrschaft berauben.

EXCANDESCENCE, *ēks-kān-dēs-sēnsē*, }
EXCANDESCENCY, *ēks-kān-dēs-sēn-sē*, }

[altfrz. exandescence, lat. excandescere] *s.* 1) das Heißwerden, die Hitze, Gluth. 2) *Fig.* der Zorn, Zorn.

EXCANTATION, *ēks-kān-tā-shūn*, [lat. excanto] *s.* die Entzauberung.

To EXCARNATE, *ēks-kār-nāte*, [lat. ex u. caro] *v. a.* entfleischen.

EXCARNIFICATION, *ēks-kār-nē-fē-kā-shūn*, *s.* das Entfleischen.

To EXCAVATE, *ēks-kā-vāte*, [lat. excavo] *v. a.* ausschöhlen (Pfefferkörner).

EXCAVATION, *ēks-kā-vā-shūn*, *s.* 1) (Hand-) Spert, Engl. Deutsch. Wört.

lung des Ausschöhlens) die Ausschöhlung. 2) (das durch Ausschöhlung Bewirkte) die Ausschöhlung, Höhlung, Vertiefung, das Loch.

EXCAVATOR, *ēks-kā-vā-tūr*, *s.* (ungebr.) der Gräber.

To EXCAVE, *ēks-kāve*; *V. To Cave.*

To EXCECATE, *ēks-sē-kāte*, [lat. excaeco] *v. a.* blind machen, blenden.

EXCECATION, *ēks-sē-kā-shūn*, *s.* die Blindheit (im bildl. Sinne).

To EXCEED, *ēk-sēd*; [lat. excedo] *I. v. a.* 1) überschreiten (eine Zeit, ein Maß oder Ziel). Our liberality must not exceed our ability, unsre Freigebigkeit darf unsre Mittel nicht überschreiten; — one's stay by four days, vier Tage über die Zeit ausbleiben; Exceeding twenty persons, mehr als zwanzig Personen. 2) *Fig.* übertreffen. Salomon exceeded all the kings of the earth (h. Schrift), also ward der König Salomo größer denn alle Könige auf Erden.

II. v. n. 1) zu weit gehen. *Fig.* We cannot exceed in our reverence to God, wir können in der Gottesverehrung nie zu weit gehen. 2) über etwas hinaus gehen. *Fig.* Forty stripes he may give him, and not exceed (h. Schrift), wenn man ihm vierzig Schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen; Yet punish so, as pity shall exceed, doch strafet so, daß Mitleid größer sei (das Uebergewicht habe).

EXCEEDABLE, *ēk-sēd-ā-bl*, *adj.* über-
treffbar.

EXCEEDER, *ēk-sēd-ār*, *s.* einer, der die Grenzen der Schicklichkeit überschreitet.

EXCEEDING, *ēk-sēd-īng*, *I. part. adj.* außerordentlich, übermäßig (der Größe, Ausdehnung oder Dauer nach).

II. adv. außerordentlich, in einem hohen Grade, äußerst (reich).

III. s. dasjenige, was die gewöhnlichen Grenzen überschreitet, die Uebersahl, der Ueberschuß.

EXCEEDINGLY, *ēk-sēd-īng-lē*, *adv.* außerordentlich, in einem hohen Grade, äußerst, ausnehmend, überaus. — well, äußerst wohl.

EXCEEDINGNESS, *ēk-sēd-īng-nēs*, *s.* das Uebermaß (an Größe, Ausdehnung oder Dauer).

To EXCEL, *ēk-sēl*; [lat. excello] *I. v. n.* sich auszeichnen, sich hervorthun; vorzüglich seyn. This prince excelled in politics, dieser Fürst war ein Meister in der Politik.

II. v. a. übertreffen (eine Person, Sache). Valour and pride excel themselves in Hector, im höchsten Maß ist in Hector Tapferkeit und Stolz getheilt. *Fig.* An object that excels the sense, ein Gegenstand, der die Empfindung überwältigt.

SYN. To excel, sich auszeichnen oder hervorthun; to be excellent, vortrefflich seyn. Das letztere heißt, den höchsten Grad der Güte haben, ohne Vergleichung mit andern Dingen gleicher Art, ohne Ausschließung derselben. Das erste setzt eine Vergleichung voraus, und räumt den Vorzug vor Allen ein, was von derselben Art ist.

EXCELLENCE, *ēk-sēl-lēnsē*, }

EXCELLENCY, *ēk-sēl-lēn-sē*, } [frz. excellence] *s.* 1) der Zustand, da man in etwas vorzüglich ist. He is commended for having an — in music, man rühmt seine vorzügliche Geschicklichkeit in der Tonkunst. 2) die Herrlichkeit, Vortrefflichkeit. It is the witness still of —, to put a strange face on his own perfection, es ist ein Zeugniß stets der Treflichkeit, die eigene Vollendung zu verkennen; In a degree of —, vorzugsweise; By way of —, zur Auszeichnung. 3) die Würde, Größe, der Adel. Great men have the sense of their own —, große Männer haben das Gefühl ihrer eignen Größe. 4) die Reinheit, Güte. She loves him with that —, sie liebt ihn mit jener Reinheit. 5) (als Ehrenbenennung) Excellenz.

EXCELLENT, *ēk-sēl-lēnt*, *adj.* 1) (durch größere Verdienste, höhere Eigenschaften sich vor andern auszeichnend) hervorragend. 2) vortrefflich, vorzüglich. — wine, vortrefflicher Wein.

EXCELLENTLY, *ēk-sēl-lēnt-lē*, *adv.* 1) vortrefflich, vorzüglich. 2) in hohem Grade (lehrreich seyn).

EXCENTRIC, *ēk-sēn-trīk*, *V. Eccentric.*

To EXCEPT, *ēk-sēpt*; [frz. excepte, lat. excipio] *I. v. a.* (nicht unter andere Dinge derselben Art mit begreifen, ausschließen) ausnehmen. I except nobody, ich nehme keinen aus; Such a one excepted, den und den ausgenommen.

II. v. n. Einwürfe machen. — against one's testimony, against a judge or a witness, jemand's Zeugniß verwerfen, einen Richter oder Zeugen perhorresciren (= als unzulässig verwerfen).

EXCEPT, [ursprünglich das *part. pass.* des Zeitworts to except, welches, gleich vielen andern Zeitwörtern, für sein *part.* zwei Endungen hatte, nämlich except und excepted. All except one, ist = all, one excepted] *I. adv.* (mit Ausnahme) ausgenommen. Richard —, Richard ausgenommen.

II. conj. (ausgenommen) außer. It is impossible to do our duty, — we know it, es ist unmöglich unsre Pflicht zu thun, es sei denn, daß wir sie kennen.

EXCEPTING, *ēk-sēp-tīng*, (ein unpassendes Wort) *ppr.* (eine Ausschließung der Person, Sache andeutend) außer.

EXCEPTION, *ēk-sēp-shūn*, *s.* 1) (das Ausnehmen, die Erklärung und Bestimmung, daß eine Sache nicht unter die Uebrigen mit begriffen werden sollte) die Ausnahme. To make an —, eine Ausnahme machen; All without —, alle, ohne Ausnahme. 2) (die auf solche Art ausgenommene Sache) die Ausnahme. That — to (besser mit from) the general rule, diese Ausnahme von der allgemeinen Regel. 3) die Einwendung, der Einwand. Have you any — to make against (auch to) the customs of our church? haben Sie irgend eine Einwendung gegen die Gebräuche unserer Kirche zu machen? Your cousin, my lady, takes great exceptions to (auch at oder against) your ill hours, eure Nichte, mein Fräulein, hat große Einwendungen gegen eure unschicklichen Stunden; How modest in —, wie bescheiden in Einwürfen; — against a judge, die Perhorrescenz (Verwerfung) eines Richters. 4) (in engerer Bedeut., Rechtsf.) die Ausflucht, Einrede, Einwendung, Exception.

EXCEPTIONABLE, *ēk-sēp-shūn-ā-bl*, *adj.* Einwendungen unterworfen.

EXCEPTIONER, *ēk-sēp-shūn-ār*, *s.* einer, der Einwendungen macht.

EXCEPTIOUS, *ēk-sēp-shūs*, *adj.* mürrisch, zänklisch.

EXCEPTIOUSNESS, *ēk-sēp-shūs-nēs*, *s.* die Grämlichkeit, Empfindlichkeit.

EXCEPTIVE, *ēk-sēp-tīv*, *adj.* eine Ausnahme enthaltend.

EXCEPTLESS, *ēk-sēp-tlēs*, *adj.* (ungebr.) jede Ausnahme bei Seite setzend, allgemein.

EXCEPTOR, *ēk-sēp-tūr*, *s.* einer, der Einwendungen macht, der Tadler, Gegner.

To EXCERN, *ēk-sēr*; [lat. excerno] *v. a.* durch Sieber pressen, absondern. *Fig.* — by sweat, durch den Schweiß absondern.

To EXCERP, *ēk-sērp*; [lat. excerpo] *v. n.* (Auszüge aus einem Buche u. machen) ausziehen, excerpieren (ungebr.).

To EXCERPT, *ēk-sērp*; [lat. excerpo, excerptus] *v. a.* ausziehen, auswählen (schöne Stellen eines Gedichtes).

EXCERPTION, *ēk-sērp-shūn*, *s.* 1) das Ausziehen, Auswählen, Excerptieren. 2) der Auszug (aus Schriften). Some few excerpitions, einige wenige Excerpte.

EXCERPTOR, *ēk-sērp-tūr*, *s.* der Sammler.

EXCERPTS, ɛk-sɛrpts, *s. pl.* Auszüge (aus Schriften) Excerpte.

EXCESS, ɛk-sɛs, [altfrz. *excez*, lat. *excessus*] *s.* 1) das Uebermaß. An — of goodness, zu viel Güte: — of lewdness, ein Ausbund von Liederlichkeit. *Fig.* Albeit I never lend nor borrow by taking or by giving of —, obgleich ich weder leih' noch borge um Gewinn zu nehmen oder zu geben. 2) die Uebermaße. It was — of wine that set him on, der übermäßige Genuß des Weines hat ihn angereizt. 3) die Ausschweifung, der Erceß. This — is not pardonable, dieser Erceß ist unverzeihlich.

EXCESSIVE, ɛk-sɛs-siv, [frz. *excessif*] *adj.* übermäßig, unmäßig. An — bigness, eine übermäßige Dicke; An — favour, ein Uebermaß von Gunst, eine übertriebene Gunst; Benot — toward any (6. Schrift), lege keinem zu viel auf.

EXCESSIVELY, ɛk-sɛs-siv-lɛ, *adv.* übermäßig, unmäßig. To be — stupid, äußerst dumm seyn.

EXCESSIVENESS, ɛk-sɛs-siv-nɛs, *s.* das Uebermaß.

TO EXCHANGE, ɛks-tʃhæŋʃ, [frz. *échange*, übriges V. *change*] *v. a.* auswechseln, austauschen, vertauschen. — old money for new, alte Münzen gegen neue vertauschen; — something with another, mit jemand tauschen. *Fig.* Exchange forgiveness with me, noble Hamlet, laßt uns Vergebung wechseln, edler Hamlet; — words, Worte wechseln; — kisses, sich küssen; — guns, mit Kanonen gegen einander feuern.

EXCHANGE, *s.* 1) der Wechsel, Tausch. They make exchanges, sie tauschen mit einander; You lose nothing by the —, ihr verliert nichts beim Tausche; A bill of — (bei Kaufleuten), der Wechselbrief, Wechsel; Price of —, das Agio. *Prov.* — is no robbery, tauschen ist nicht stehlen. 2) das, was für etwas Anderes gegeben wird, oder was man für eine gegebene Sache erhält. In —, zur Vergütung, Entschädigung; There's my —, hier loß' ich's aus (mein Vrand). 3) *Fig.* der Kurs, Geldlauf, Geldpreis, Wechselpreis. 4) (in großen Handelsstädten, ein öffentlicher Ort, wo die Kaufleute ihrer Geschäfte wegen zusammenkommen) die Börse.

EXCHANGE-BROKER, ɛks-tʃhæŋʃ-brō-kār, *s.* der Wechselmäkler.

EXCHANGEABLE, ɛks-tʃhæŋʃ-ə-bl, *adj.* zum Tausche geeignet, wechselbar.

EXCHANGER, ɛks-tʃhæŋʃ-jār, *s.* der Wechsel-ler.

EXCHEAT, ɛks-tʃhete, *V. Escheat.*

EXCHEATOR, ɛks-tʃhete-ār, *V. Escheator.*

EXCHEQUER, ɛks-tʃhek-ār, [norm. frz. *exchequer*, mittellat. *schacharium*, verw. mit dem goth. *skatts*, Schatz] *s.* die Schatzkammer. Chancellor of the —, der Kanzler der Schatzkammer; Court of —, (ein Gerichtshof, worin die Sachen, welche die Einkünfte der Krone betreffen, verhandelt werden) das Schatzkammergericht; Receipt of —, das Zahlamt. *Fig.* I will be cheater to them both, and they shall be exchequers to me, ich will ihre verfallenen Güter schon einziehen, und sie sollen meine Schatzkammern seyn.

TO EXCHEQUE, (neues Wort) *v. a.* (jemanden) bei dem Schatzkammergerichte belangen.

EXCISABLE, ɛk-si:z-ə-bl, *adj.* steuerfähig, steuerbar, accisbar.

EXCISE, ɛk-si:z, [holl. *accijs*, lat. *excisum*] *s.* die Zehrungssteuer, Waarensteuer, Accise.

EXCISEMAN, ɛk-si:z-mān, *s.* der Steuerbediente, Accisor.

TO EXCISE, *v. a.* mit einer Steuer belegen, besteuern (eine Person, Sache).

EXCISION, ɛk-si:z-ʌn, [lat. *excisio*] *s.* die Ausrottung, Zerstörung.

EXCITABILITY, ɛk-sɛ-tā-bil-i-tɛ, *s.* die Erregbarkeit, Reizbarkeit.

EXCITABLE, ɛk-sɛ-tā-bl, *adj.* reizbar.

EXCITATION, ɛk-sɛ-tā-shān, [lat. *excitatio*] *s.* die Erregung (der Säfte). *Fig.* Here are words of fervent — to frozen hearts, hier sind Worte inbrünstiger Anregung, Auffoderung oder Ermunterung für eiskalte Herzen.

EXCITATIVE, ɛk-sɛ-tā-tiv, [frz. *excitativ*] *adj.* erregend; *Fig.* auffodernd, ermunternd.

TO EXCITE, ɛk-si:te, [lat. *excito*] *v. a.* in Bewegung setzen, rege machen, erregen. *Fig.* The Lacedemonians were more excited to desire of honour with —, die Lacedemonier wurden mehr zur Ehrbegierde ermuntert durch —; That kind of poesy which excites to virtue, jene Satzung der Dichtkunst, welche zur Tugend anreizt, aufmuntert; To be excited by —, aufgereizt werden von (durch) —.

EXCITEMENT, ɛk-si:te-mənt, *s.* die Anregung, das Motiv.

EXCITER, ɛk-si-tār, *s.* 1) (einer, der erregt) der Erreger. 2) *Fig.* (eine Sache, welche etwas erregt) der Erreger. Hope is the — of industry, Hoffnung erzeugt Betriebsamkeit.

TO EXCLAIM, ɛks-klame, [lat. *exclamo*] *v. n.* 1) eine lebhafte Gemüthsbewegung durch die Stimme äußern) ausrufen. That thus you do exclaim, you'll go with him? daß ihr so ausruft, ihr wollt mit ihm gehn? 2) schreien, eifern. They exclaim against the exercise of arbitrary power, sie eifern gegen die Ausübung der willkürlichen Gewalt.

EXCLAIM, *s.* die Ausrufung, der Ausruf, die Exclamation.

EXCLAIMER, ɛks-klā-mār, *s.* der Schreier, Eiferer.

EXCLAMATION, ɛks-klā-mā-shān, *s.* 1) die Ausrufung, der Ausruf, die Exclamation. 2) das Schreien, Schmähen, Schimpfen. Exclamations against abuses in the church, das Eifern gegen die Mißbräuche in der Kirche. 3) *Fig.* das Ausrufungszeichen, Ausrufzeichen (!).

EXCLAMATORY, ɛks-klām-ā-tār-ɛ, *adj.* 1) ausrufend. Those — words of St. Paul, jene Ausrufsworte des heiligen Paulus. 2) schreiend, eifern.

TO EXCLUDE, ɛks-klude, [lat. *excludo*] *v. a.* 1) ausschließen (das Vieh von einem Felde). 2) *Fig.* a) ausschließen; (Gerichtspr.) präkludiren. — any one from the government, einen von der Regierung ausschließen; Where public laws exclude soft mercy, wo öffentliche Gesetze das sanfte Mitleid verbannen; The goodness of Almighty God doth exclude nobody, des allmächtigen Gottes Güte nimmt keinen aus. b) gebären, ausbrüten.

EXCLUSION, ɛks-klū-shān, *s.* 1) das Ausschließen, die Ausschließung. 2) *Fig.* a) die Ausschließung, der Ausschluß, (Gerichtspr.) die Präklusion. The — of the air doth good, das Abhalten der Luft thut gut; An entire — of fear, eine vollkommene Ausschließung der Furcht. b) das Gebären, die Geburt, Ausbrütung. c) (die Handlung des Auswerfens, und was ausgeworfen wird) der Auswurf, die Aussonderung, Ausleerung.

EXCLUSIONIST, ɛks-klū-sɛ-ō-nist, *s.* einer, der Andere von irgend einem Vorrechte ausschließen will.

EXCLUSIVE, ɛks-klū-siv, *adj.* 1) ausschließend. *Fig.* — of his brethren, mit Ausschluß seiner Brüder. 2) (mit Ausschluß Anderer) ausschließend. An — privilege, ein ausschließliches Vorrecht.

EXCLUSIVELY, ɛks-klū-siv-lɛ, *adv.* (zuweilen mit to, besser mit of) ausschließlich, ausschließungsweise. — to all the rest, ausschließlich alles übrigen; — of the king, mit Ausschluß des Königs.

nigs; Till Sunday —, bis zum Sonntage ausschließend, mit Ausschluß des Sonntags.

TO EXCOCT, ɛks-kōkt, [lat. *excoctus*] *v. a.* auskochen, ausfieden (Satz).

TO EXCOGITATE, ɛks-kōdʒe-tāte, [lat. *excogito*] *I. v. a.* ausdenken, ausfinden (ein Mittel).

II. v. n. denken, nachdenken.

EXCOGITATION, ɛks-kōdʒe-tā-shān, *s.* die Erfindung, Entdeckung.

TO EXCOMMUNE, ɛks-kōm-mūne, [neulat. *excommunicatus*] *v. a.* ausschließen (einen von einer Verbindung).

EXCOMMUNICABLE, ɛks-kōm-mūn-ə-kā-bl, *adj.* dem Kirchenbanne unterworfen.

TO EXCOMMUNICATE, ɛks-kōm-mū-né-kāte, [neulat. *excommunico*, vom lat. *communis*, *communico*] *v. a.* ausbannen, in den Kirchenbann thun, excommuniciren.

EXCOMMUNICATE, *s.* 1) einer, der sich im Kirchenbanne befindet, der Ausgebannte, Excommunicirte. 2) einer, der überhaupt von dem Genuß eines Vortheils ausgeschlossen ist.

EXCOMMUNICATION, ɛks-kōm-mū-né-kā-shān, *s.* die Ausbannung, Ausschließung aus kirchlicher Gemeinschaft, der Kirchenbann, die Excommunication.

TO EXCORIATE, ɛks-kō-ré-āte, [frz. *excorier*, lat. *excorio*] *v. a.* aufschärfen, aufreizen, wund machen.

EXCORIATION, ɛks-kō-ré-ā-shān, *s.* 1) die Abstreifung der Haut, das Abhäuten. The — of Marsyas, das Schinden des Marsyas. 2) *Fig.* die Beraubung, Erpressung.

EXCORTICATION, ɛks-kōr-té-kā-shān, [lat. *ex* und *cortex*] *s.* das Abbinden, Abschälen.

EXCREABLE, ɛks-kre-ā-bl, [lat. *excreabilis*] *adj.* zum Ausspucken geeignet.

TO EXCREATE, ɛks-kre-āte, [lat. *ex* und *v. screo*] *v. a.* ausräuspfern (Schleim).

EXCREATION, ɛks-kre-ā-shān, *s.* das Ausräuspfern.

EXCREMENT, ɛks-kre-mənt, [frz., lat. *excrementum*] *s.* der Auswurf, die Ausleerung, der Urath, Stuhlgang. The — of the body, die Excremente des Körpers.

EXCREMENT, [lat. *excreco*] *s.* (alles, was auf dem menschlichen Körper wächst, als Haare, Bart, Nägel) der Auswuchs. Dally with my —, my mustachio, tändeln mit meinem Auswuchs, meinem Knebelbarte. *Fig.* They assume but valour's —, to make themselves redoubted, sie nehmen an den Auswuchs nur des Muthes, um furchtbar sich zu machen.

EXCREMENTAL, ɛks-kre-mənt-āl, *adj.* zum Auswerfen, zur Ausleerung bestimmt.

EXCREMENTITIOUS, ɛks-kre-nən-ti:sh-əs, *adj.* Excremente enthaltend, zum Auswurf, Abgang, zur Ausleerung geßrig; *Fig.* unbrauchbar, schädlich für den Körper.

TO EXCREMENTIZE, ɛks-kre-mən-tize, *v. n.* sich ausleeren, seine Nothdurft verrichten, hofiren.

EXCRESCENCE, ɛks-kres-sense, [lat. *excreco*] *s.* der Auswuchs (der Pflanzen). *Fig.* Excrecences of imagination, Auswüchse der Phantasie.

EXCRESCENCY, ɛks-kres-sen-sɛ, [lat. *excreco*] *s.* der Auswuchs (der Pflanzen). *Fig.* Excrecences of imagination, Auswüchse der Phantasie.

EXCRESCENT, ɛks-kres-sent, *adj.* auswachsend (vom Getreide).

EXCRETION, ɛks-kre-shān, [frz., lat. *excretio*] *s.* 1) die Absonderung, Abführung, der Auswurf, die Excretion (der Galle). 2) (was abgesondert, oder auch als schlecht oder untauglich ausgeworfen ist oder wird) der Auswurf.

EXCRETIVE, ɛks-kre-tiv, [lat. *excretus*] *adj.* absondernd, abführend (von Gefäßen, Drüsen).

EXCRETORY, ɛks-kre-tōr-ē, I. *adj.* absondernd, abführend (von Drüsen ꝑ).

II. *s.* das Absonderungsgefäß (des Körpers).

EXCRUCIABLE, ɛks-kru-shē-ā-bl, *adj.* der Pein oder Marter unterworfen (ungebr.).

To **EXCRUCIATE**, ɛks-kru-shē-ā-te, [lat. *excrucio*] *v. a.* martern, peinigen. *Fig.* Excruciating fears, peinigende Ängsten.

EXCRUCIATION, ɛks-kru-shē-ā-shūn, *s.* die Pein, Marter (des Lebens ꝑ).

EXCUBATION, ɛks-kū-bā-shūn, [lat. *excubiae*] *s.* das Wachhalten während der Nacht, die Nachtwache.

To **EXCULPATE**, ɛks-kūl-pā-te, [lat. *ex culpa*] *v. a.* entschuldigen. — one's self, sich entschuldigen, rechtfertigen.

EXCULPATION, ɛks-kūl-pā-shūn, *s.* die Entschuldigung, Rechtfertigung.

EXCULPATORY, ɛks-kūl-pā-tōr-ē, *adj.* entschuldigend, rechtfertigend.

To **EXCUR**, ɛks-kūr, [lat. *excurro*] *v. n.* (ungebr.) die Grenzen überschreiten (im bildl. Sinne).

EXCURSION, ɛks-kūr-shūn, [frz., lat. *excursio*] *s.* der Ausflug, die Streiferei, der Absteher, die Abschweifung, Excursion. *Fig.* Expect not that I shall beg pardon for this —, erwarte nicht, daß ich wegen dieser Abschweifung um Verzeihung bitten werde; The causes of those great excursions of the seasons into the extremes of cold and heat ꝑ, die Ursachen jener großen Uebergänge der Jahreszeiten, in die Extreme von Kälte und Hitze ꝑ.

EXCURSIVE, ɛks-kūr-siv, *adj.* abschweifend (vom Wege, und *Fig.* von seinem Gegenstande ꝑ).

EXCURSIVELY, ɛks-kūr-siv-lē, *adv.* auf eine herumstreifende Art.

EXCURSIVENESS, ɛks-kūr-siv-nēs, *s.* die Schrankenlosigkeit (des Geistes ꝑ).

EXCUSABLE, ɛks-kū-zā-bl, [frz.] *adj.* verzeihlich (von einem Irrthume ꝑ).

EXCUSABLENESS, ɛks-kū-zā-bl-nēs, *s.* die Verzeihlichkeit.

EXCUSATION, ɛks-kū-sā-shūn, *s.* die Entschuldigung, Rechtfertigung.

EXCUSATORY, ɛks-kū-zā-tōr-ē, *adj.* entschuldigend, rechtfertigend.

To **EXCUSE**, ɛks-kūze, [lat. *excuso*] *v. a.* 1) entschuldigen. Bad men excuse their faults, die Bösen entschuldigen ihre Fehler; I pray thee, have me excused (h. Schrift), ich bitte dich, entschuldige mich. 2) (von einer Verbindlichkeit ꝑ gleichsam loslassen, befreien) erlassen. I excuse you from coming, ich überhebe euch des Kommens; — a forfeiture, eine Strafe erlassen; But I desired to be excused, allein ich wünschte verschont zu bleiben, ich verbat es mir.

EXCUSE, ɛk-kūze, *s.* 1) (die Handlung des Entschuldigens) die Entschuldigung. I came to make my — to you, ich kam um mich bei euch zu entschuldigen. 2) (die Gründe, womit man sich oder eine Sache zu entschuldigen sucht) die Entschuldigung. Be gone, I will not hear thy vain —, hinweg, ich höre leere Ausflucht nicht!

Syn. Excuse, die Entschuldigung; pardon, die Verzeihung; forgiveness, die Vergebung. Man bringt eine Entschuldigung (excuse) wegen eines anscheinenden Fehlers vor, um sich zu entschuldigen; man bittet um Verzeihung (pardon) wegen eines wirklichen Fehlers, um die Bestrafung zu verhindern; wir flehen um die Vergebung (forgiveness) unserer Sünden. Des Wortes excuse bedient man sich vorzugsweise gegen unsern Gleichen; pardon gegen Höhere oder Obere; forgiveness gegen den Himmel.

EXCUSELESS, ɛks-kūse-lēs, *adj.* (nicht zu entschuldigen) unverzeihlich.

EXCUSER, ɛks-kū-zār, *s.* 1) einer, der entschuldiget. 2) einer, der verzeiht.

To **EXCUSS**, ɛks-kūs, [lat. *excusio*, *excussus*] *v. a.* 1) abschütteln, abwerfen. *Fig.* They could not totally excuss the notions of a deity out of their minds, sie konnten die Begriffe von einer Gottheit nicht gänzlich aus ihrem Geiste verbannen. 2) in gerichtliche Verwahrung nehmen, in Beschlag nehmen.

EXCUSSION, ɛks-kūsh-ūn, *s.* die Beschlaglegung, Beschlagnehmung.

EXECRABLE, ɛk-sē-kra-bl, [frz., lat. *execrabilis*] *adj.* verflucht, abscheulich, verrucht, gräulich, verhaßt. When — Troy in ashes lay, als das verruchte Troja in Asche lag; His — pride, sein verhaßter Stolz.

EXECRABLY, ɛk-sē-kra-blē, *adv.* verflucht, abscheulich.

To **EXECRATE**, ɛk-sē-kra-te, [lat. *execror*] *v. a.* verfluchen, verwünschen, verabscheuen.

EXECRATION, ɛk-sē-kra-shūn, *s.* 1) (die Handlung, da man etwas verwünscht) die Verwünschung. 2) (die Worte, womit man etwas verwünscht) die Verwünschung. Cease, gentle Queen, these execrations, halt inne, holde Königin, mit diesen Verwünschungen. 3) (der Gegenstand der Verwünschung) der Gräuel. They shall be an — and an astonishment (h. Schrift), sie sollen ein Schmach und Wunder werden.

EXECRATORY, ɛk-sē-kra-tōr-ē, *s.* ein Formelbuch von Verwünschungen.

To **EXECUTE**, ɛks-ɛkt, [lat. *exco*] *v. a.* ausschneiden, wegschneiden.

EXECUTION, ɛk-sēk-shūn, *s.* das Ausschneiden, Wegschneiden.

To **EXECUTE**, ɛk-sē-kū-te, [frz. *exécute*, lat. *exsequor*, *exsequutus*] I. *v. a.* 1) ausführen, vollziehen. I have executed your orders, ich habe Ihre Befehle vollzogen; — (better to fulfil) one's promises, seine Versprechungen erfüllen, ihnen Genüge leisten; — a will, a) ein Testament vollziehen, b) ein Testament machen; — an office, ein Amt bekleiden; — a sentence, ein Urtheil vollziehen, vollstrecken. 2) hinrichten (einen Verbrecher ꝑ). 3) (überhaupt) tödten, umbringen (ungebr.).

II. *v. n.* Wirkung thun (von Geschützen ꝑ).

EXECUTER, ɛgz-ɛk-tār, V. *Executor*.

EXECUTERSHIP, ɛgz-ɛk-tār-shīp, V. *Executorship*.

EXECUTION, ɛk-sē-kū-shūn, *s.* 1) die Ausführung, Vollziehung. When things are come to —, wenn Dinge zur Ausführung, zum Vollzuge kommen; And to put it in —, und es auszuführen; A man of —, ein thätiger, ausrichtsamer Mann, ein Mann, auf den man sich wegen der Ausführung einer Sache verlassen kann; To do —, Wirkung thun, wirken. 2) die Hinrichtung (eines Verbrechers ꝑ). The place of —, der Richtplatz; The — day, der Richttag. 3) (überhaupt) die Zerstörung, Niederlage. 4) (das gerichtliche Zwangsmittel in bürgerlichen Sachen, wodurch entweder der Beklagte verhaftet oder sein Besitzthum gepfändet wird) die Pfändung.

EXECUTIONER, ɛk-sē-kū-shūn-ār, *s.* 1) (besser *Executor*, der Vollzieher, Vollstrecker (auch im bildl. Sinne von Dingen). 2) der Nachrichter, Scharfrichter, Henker. *Fig.* I would not be thy —, ich möchte keineswegs dein Henker seyn.

EXECUTIVE, ɛgz-ɛk-tiv, *adj.* ausübend, vollziehend, executiv. — power, die ausübende Macht oder Gewalt.

EXECUTOR, *s.* 1) ɛgz-ɛk-tār, der Vollzieher, Vollstrecker, Executor. Such baseness had ne'er like —, so knecht'scher Dienst fand nimmer solchen Thäter. 2) ɛgz-ɛk-tār, (in engerer Bedeut.) der Vollzieher oder Ausrichter eines Testaments oder letzten Willens. † 3) ɛgz-ɛk-tār, der Nachrichter, Henker.

EXECUTORSHIP, ɛgz-ɛk-tār-shīp, *s.* das

Amt eines Vollziehers oder Ausrichters eines letzten Willens.

EXECUTORY, ɛgz-ɛk-tōr-ē, *adj.* 1) zur gerichtlichen Hilfe bevollmächtigend oder berechtigend, executorisch. 2) (Rechtsw.) in einem künftigen Zeitpunkte zur Ausübung oder zum Vollzuge kommen sollend.

EXECUTRESS, ɛgz-ɛk-tōr-ēs, V. *Executrix*.

EXECUTRIX, ɛgz-ɛk-tōr-ēs, *s.* die Vollzieherin eines Testaments oder letzten Willens.

EXEGESIS, ɛks-ɛ-jē-sis, [ἔξηγσις] *s.* die Erklärung, Auslegung (besonders der h. Schrift), Exegese.

EXEGETICAL, ɛks-ɛ-jē-tē-kāl, *adj.* auslegend, erklärend, exegetisch.

EXEGETICALLY, ɛks-ɛ-jē-tē-kāl-lē, *adv.* auslegend, erklärend, exegetisch.

EXEMPLAR, ɛgz-ɛm-plār, [lat.] I. *s.* das Muster (guter Ehemänner ꝑ). An — of virtue, ein Muster der Tugend.

II. *adj.* V. *Exemplary* und *Sampler*.

EXEMPLARILY, ɛgz-ɛm-plār-ē-lē, *adv.* 1) musterhaft, exemplarisch (sich betragen ꝑ). 2) zum abschreckenden Beispiele, exemplarisch (einen bestrafen ꝑ).

EXEMPLARINESS, ɛgz-ɛm-plār-ē-nēs, *s.* das Musterhafte, Exemplarische. His — of life, sein musterhaftes Leben.

EXEMPLARITY, ɛgz-ɛm-plār-ē-tē, *s.* das Musterhafte, die Güte.

EXEMPLARY, ɛgz-ɛm-plār-ē, häufig ɛgz-ɛm-plār-ē, I. *adj.* 1) zum Beispiele dienend. 2) musterhaft, exemplarisch. His life ought to be —, er muß ein musterhaftes Leben führen. 3) abschreckend, warnend, exemplarisch. An — punishment, eine exemplarische Strafe. 4) als Beweis dienend.

II. *s.* (der Abdruck eines Buches ꝑ) das Exemplar.

EXEMPLIFICATION, ɛgz-ɛm-plē-fē-kā-shūn, *s.* 1) die Erläuterung durch Beispiele. 2) die Abschrift, Copie (eines Vertrages ꝑ). *Fig.* An — of the malice of the devil, eine Nachbildung oder Nachahmung der Bosheit des Teufels.

EXEMPLIFIER, ɛgz-ɛm-plē-fi-ār, *s.* einer, der dem Beispiele Anderer folgt.

To **EXEMPLIFY**, ɛgz-ɛm-plē-fi, *v. a.* 1) durch Beispiele erläutern. Our author has exemplified his precepts in the very precepts themselves, unser Verfasser hat Beispiele von seinen Vorschriften in seinen Vorschriften selbst gegeben. 2) abschreiben, copiren; (in der Rechtspr.) rechtsgültig abschreiben.

To **EXEMPT**, ɛgz-ɛmt, [frz. *exempter*, lat. *eximo*, *exemptus*] *v. a.* ausnehmen, befreien, freisprechen (einen von etwas). The emperours exempted them from all taxes, die Kaiser machten sie steuerfrei; He is exempted from that piece of vassalage, man hat ihn mit diesem Frohndienste verschont; — one's self, sich losmachen, sich loskaufen (von etwas ꝑ).

EXEMPT, *adj.* 1) (nicht unter andere Dinge derselben Art mitbegriffen, ausgeschlossen) ausgenommen. Not any one —, keiner ausgenommen. 2) befreit, verschont. From death alone —, vom Tod allein verschont; dem Tod allein nicht unterworfen.

EXEMPTIBLE, ɛgz-ɛm-tē-bl, *adj.* befreit, frei, privilegiert.

EXEMPTION, ɛgz-ɛm-tshūn, *s.* die Befreiung, Freiheit von Steuern oder Strafen, Exemption.

EXEMPTITIOUS, ɛgz-ɛm-tsh-ās, *adj.* trennbar. If motion were — from matter, wenn Bewegung von der Materie getrennt werden könnte.

To **EXENTERATE**, ɛgz-ɛn-tēr-āte, [lat. *exentero*, ἔξεργίζω] *v. a.* ausweiden, ausnehmen (einen Hasen ꝑ).

EXENTERATION, ɛgz-ɛn-tɛr-á-shún, s. das Ausweiden, Ausnehmen (eines Vogels ꝑ).

EXEQUIAL, ɛgz-ɛ-kwɛ-ál, adj. ein Zeichenbegängniß betreffend. — games, die Todtenspiele, (dergleichen bei den Römern ꝑ gewöhnlich waren).

EXEQUIES, ɛks-ɛ-kwiz, [altfrz. exèques, lat. exequiae] s. pl. die Zeichenfeierlichkeiten, das Zeichenbegängniß, die Exequien. To perform —, die Todtenfeier begehen, Exequien halten.

EXEQUY, ɛkz-ɛ-kwé, V. Exequies.

EXERCENT, ɛgz-ɛr-sɛnt, [lat. exercens] adj. treibend, ausübend. Every — advocate, jeder Sachwalter im Amte.

EXERCISABLE, ɛks-ɛr-size-á-bl, adj. aus- geübt werden könnend.

To **EXERCISE**, ɛks-ɛr-size, [lat. exerceo] I. v. a. 1) (durch wiederholte Bewegungen und Hand- lungen derselben Art zur Fertigkeit bringen) üben (seinen Verstand ꝑ). It was their own language they were instructed and exercised in, es war ihre eigene Sprache worin sie unterrichtet und geübt wurden; — one's memory, sein Gedäch- niß üben; — one's self in patience, sich in der Geduld üben; God lets the wicked live — the virtue of the good, Gott läßt die Bösen leben um die Tugend der Guten zu prüfen; — soldiers, Soldaten üben, exerciren, Kriegsübungen mit ihnen anstellen. 2) (oft ohne den Begriff der Wie- derholung so viel als thun, merklich werden lassen) üben. They exercised their dominion over us, sie übten ihre Herrschaft über uns, sie beherrsch- ten uns. 3) ausüben (eine Wissenschaft ꝑ). — an office, ein Amt bekleiden.

II. v. n. sich üben (im Tanzen, Rennen ꝑ) The soldiers exercise, die Soldaten üben sich, exer- ciren.

EXERCISE, ɛks-ɛr-size, s. 1) die Uebung (im Reiten ꝑ). The — of soldiers, das Exerciren der Soldaten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Kriegs-, Schul- und Sprach-Übung, das Exercitium. b) die Leibesübung, Bewegung. To use —, sich Be- wegung machen; Exercises, ritterliche Uebungen, Leibesübungen (tanzen, fechten, reiten). 3) die Ausübung (eines Amtes ꝑ). 4) (und in engerer Bedeut.) die Andachtsübung. Good sir John, I'm in your debt, for your last —, guter Sir John, ich bin euer Schuldner für eure letzte An- dachtsübung (Predigt).

EXERCISER, ɛks-ɛr-si-zár, s. 1) einer, der übt oder Uebungen anstellt. 2) einer, der eine Pflicht ꝑ ausübt.

EXERCITATION, ɛgz-ɛr-sɛ-tá-shún, [lat. exercitatio] s. 1) die Uebung. Corporal exerci- tations, Leibesübungen. 2) die Ausübung.

EXERGUE, ɛks-ɛrk, [frz., von ɛ u. ɛyow] s. der Abschnitt, die Exerge (auf Münzen, Me- dailen ꝑ).

To **EXERT**, ɛgz-ɛrt, [lat. exero] v. a. her- ausstrecken, hervorstrecken (den Kopf ꝑ). Fig. When the will has exerted an act of command upon any faculty of the soul, wenn der Wille eine Wirkung des Befehls auf irgend eine Eigen- schaft der Seele geäußert hat; Now exert your strength and courage, nun zeigt eure Stärke und euren Muth; The utmost power of my ex- erted soul, die äußerste Kraft meiner angestreng- ten Seele; — one's self, sich anstrengen, sich bemühen, sich bestreben.

EXERTION, ɛgz-ɛr-shún, s. die Anstrengung, Anstrengung. The laborious exertions of industry, die mühsamen Anstrengungen der Betriebamkeit.

EXESION, ɛgz-ɛ-zhún, [lat. exesus] s. das Durchfressen (eines Insektes, durch die Haut eines Thieres ꝑ).

EXESTUATION, ɛgz-ɛs-tshú-á-shún, [lat. exaestuo] s. das Aufwallen, Aufbrausen. — of the blood and humours, das Aufbrausen, die Gährung des Bluts und der Säfte.

To **EXFOLIATE**, ɛks-fó-lé-áte, [frz. exfolier,

lat. ex und folium] v. n. (Wundarzeneif.) sich ab- blättern, absplittern (von den Knochen).

EXFOLIATION, ɛks-fó-lé-á-shún, s. (Wund- arzeneif.) das Abblättern, die Abblätterung (der Knochen).

EXFOLIATIVE, ɛks-fó-lé-á-tiv, I. adj. (Wundarzeneif.) abblättern.

II. s. das Abblätterungsmittel.

EXHALABLE, ɛgz-há-lá-bl, adj. leicht ver- dunstend, leicht versiegend, flüchtig (vom Queck- silber ꝑ).

EXHALATION, ɛks-há-lá-shún, s. 1) (die Handlung des Ausdünstens) die Ausdünstung (des Weines ꝑ). 2) (die Eigenschaft der Körper, ver- möge welcher sie sich leicht in Dämpfe verwandeln) die Flüchtigkeit. 3) (die ausgedünstete Feuchtigkeit selbst) die Ausdünstung, der Dunst. Fig. No natural — in the sky, am Himmel kein natürlich Dunstgebild.

To **EXHALE**, ɛgz-hále, [lat. exhalo] v. a. ausdünsten. These marshes exhale vapours, diese Moräste geben Dünste von sich. Fig. It is some meteor that the sun exhales, die Sonne hauchte dieses Luftbild aus; For 'tis thy presence that ex- hales this blood from cold and empty veins, denn deine Gegenwart preßt dieses Blut aus Adern, kalt und leer.

EXHALEMENT, ɛgz-hále-mént, s. (die aus- gedünstete Feuchtigkeit) die Ausdünstung, der Dunst, Dampf.

To **EXHAUST**, ɛgz-háwst, [lat. exhaustio, exhaustus] v. a. erschöpfen (seine Kräfte ꝑ). To be exhausted for want of breath, erschöpft, außer Athem seyn; — the purse of one's friends, unserer Freunde Börse erschöpfen, leeren; — a country of men, ein Land an Menschen erschöpfen; — a subject, einen Gegenstand erschöpfen (alles sa- gen, was man von einer Sache sagen kann); He exhausted my patience, er erschöpfte meine Ge- duld; The edition is exhausted, die Auflage ist vergriffen.

EXHAUST, adj. erschöpft, der Kräfte be- raubt.

EXHAUSTER, ɛgz-háwst-tár, s. ein Ding, das erschöpft.

EXHAUSTIBLE, ɛgz-háwst-lé-bl, adj. er- schöpflich (im bildl. Sinne).

EXHAUSTION, ɛgz-háwst-tshún, s. das Er- schöpfen, die Erschöpfung (der Finanzen ꝑ).

EXHAUSTLESS, ɛgz-háwst-lés, adj. un- erschöpflich (im bildl. Sinne). An — stock of knowledge, ein unerschöpflicher Vorrath an Kenntnissen.

EXHAUSTMENT, ɛgz-háwst-mént, s. die Erschöpftheit (an Kräften ꝑ).

To **EXHEREDATE**, ɛgz-hé-ré-dáte, [frz. exhérede, lat. exheredo] v. a. enterben.

EXHEREDATION, ɛgz-hé-ré-dá-shún, s. die Enterbung.

To **EXHIBIT**, ɛgz-hibít, [lat. exhibeo] v. a. darbieten, übergeben, einhändigen, zustellen, einreichen. When I exhibited the presents of my embassy, als ich die Geschenke meiner Gesandt- schaft darbot; — a charge of high treason, eine Klage des Hochverraths exhibiren. Fig. — to God a religious worship, Gott eine fromme Ver- ehrung darbringen.

EXHIBIT, s. (Rechtspr.) eine (bei einem Ge- richtshofe des Rechtes oder der Billigkeit) einge- reichte Schrift, das Exhibitum.

EXHIBITER, ɛgz-hibít-ár, s. einer, der etwas einreicht, übergibt, exhibirt (auch im bildl. Sinne).

EXHIBITION, ɛks-hé-bish-ún, s. 1) die Dar- legung, Einreichung, Vorzeigung, Exhibition. 2) das Ausgesetzte, der Unterhalt (auf universi- täten), das Stipendium. Like — thou shalt have from me, gleichen Gehalt geb' ich dir; He lives in exile upon a small —, er lebt in der Ver-

bannung von einer kleinen Pension. 3) die Be- zahlung, Belohnung.

EXHIBITIONER, ɛgz-hé-bish-ún-ár, s. (auf englischen Universitäten, derjenige, welcher ein zur Unterstützung junger Studirender gestiftetes Jahrgeld genießt) der Stipendiat.

EXHIBITIVE, ɛgz-hé-bé-tiv, adj. vorstellend, stellvertretend. — symbols of Christ's body and blood, stellvertretende Symbole von Christus Leib und Blut.

EXHIBITIVELY, ɛgz-hé-bé-tiv-lé, adv. stell- vertretend.

EXHIBITOR, ɛgz-hibít-ár, s. V. Exhibitor.

EXHIBITORY, ɛgz-hibít-tár-é, adj. darle- gend, exhibirend.

To **EXHILARATE**, ɛgz-hil-á-ráte, [lat. ex- hilaro] I. v. a. aufheitern, erheitern, vergnügt machen, erfreuen (das Gemüth ꝑ).

II. v. n. froh oder vergnügt werden, sich freuen.

EXHILARATION, ɛgz-hil-á-rá-shún, s. 1) das Aufheitern, die Aufheiterung. 2) die Frei- terkeit, der Frohsinn.

To **EXHORT**, ɛgz-hórt, [lat. exhortor] v. a. (mit to) ermahnen, ermuntern (einen zur Tu- gend ꝑ).

EXHORT, s. (ungebr.) V. Exhortation.

EXHORTATION, ɛks-hór-tá-shún, s. 1) (die Handlung des Ermahnens) die Ermahnung. 2) die Ermahnungsrede. I'll end my — after dinner, ich will meine Ermahnungsrede nach dem Mit- tagessen beendigen.

EXHORTATIVE, ɛgz-hór-tá-tiv, adj. (eine Ermahnung enthaltend) ermahnend.

EXHORTATORY, ɛgz-hór-tá-tár-é, adj. (Ermahnung bezweckend) ermahnend.

EXHORTER, ɛgz-hór-tár, s. der Ermahner.

EXHUMATION, ɛgz-hú-má-shún, [frz., lat. ex und humus] s. die Wiederausgrabung einer Leiche.

To **EXICCATE**, ɛk-sik-káte, [lat. exsicco] v. a. austrocknen.

EXICCATION, ɛk-sik-ká-shún, s. das Aus- trocknen, die Austrocknung.

EXICCATIVE, ɛk-sik-ká-tiv, adj. austrock- nend.

EXIGENCE, ɛk-sé-jéne, } [frz. exigence,

EXIGENCY, ɛk-sé-jén-sé, }

lat. exigo] s. 1) das Erfoderniß, Bedürfniß. According to the — of affairs, nach Erfoderniß der Umstände. 2) die drückende Lage, die Noth. In other pressing exigencies, in andern dringen- den Nothen.

EXIGENT, ɛk-sé-jént, I. adj. dringend (von einem Augenblicke ꝑ).

II. s. 1) der dringende Fall, Nothfall. Why do you cross me, in this —? warum bist du mir entgegen, in so schwier'gem Fall? 2) (Rechtspr.) die Vorladung des abwesenden Beklagten. Fig. das Nothmittel. 3) das Ende. These eyes, like lamps whose wasting oil is spent, wax dim, as drawing to their —, die Augen, Lampen, die ihr Oel verspendet, verbunkeln sich, zum Aus- gang schon gewendet.

EXIGUITY, ɛks-ɛ-gú-é-té, [lat. exiguitas] s. die Geringfügigkeit, Kleinheit.

EXIGUOUS, ɛgz-ig-ú-ús, [lat. exiguus] adj. geringfügig, klein, unbedeutend.

EXILE, ɛg-zile, [lat. exilis] adj. klein, dünn, schwach (nur in philosophischen Schriften gebr.)

EXILE, ɛks-ile, [lat. exilium] s. 1) die Landes- verweisung, Verbannung, das Exil. Welcome is —, willkommen ist Verbannung. 2) [altfrz. exil] der Verwiesene, Verbannte, Exilirte.

To **EXILE**, ɛg-zile, v. a. des Landes verweisen, verbannen, ins Elend schicken, exiliren. — from, verweisen aus; verbannen von. Fig. And equity is exil'd your highness' land, und Billigkeit ist aus eurer Hoheit Land verbannt.

EXILEMENT, ēg-zle-mēnt, s. die Landesverweisung, Verbannung.

EXILITION, ēks-ē-lsh-ān, [lat. exilio] s. das Aufsprühen (des angezündeten Pulvers ꝑ).

EXILITY, ēks-ē-lē-tē, [altfrz. exilité] s. die Kleinheit, Geringsfügigkeit. — of the voice, die schwache Stimme.

EXIMIOUS, ēg-zim-ē-ās, [lat. eximius] adj. ausnehmend, ungemain, vortrefflich.

TO EXINANITE, ēks-īn-ā-nite, [altfrz. exinaner, lat. exinanio] v. a. ausleeren (ungebr.).

EXINANITION, ēks-īn-ā-nē-shūn, [lat. exinanitio] s. die Entkräftung, Erschöpfung. Diseases of —, Krankheiten, welche aus Erschöpfung (wegen Mangel an Nahrung) entstehen. Fig. He is more impotent in his glory, than he was in his —, er ist ohnmächtiger in seiner Erhöhung als er es in seiner Erniedrigung, Herabwürdigung war.

TO EXIST, ēg-zist, [lat. existo] v. n. seyn, da seyn, existiren. Than if he never did exist, als wenn er nie da gewesen wäre.

EXISTENCE, ēg-zis-tēse, s. 1) das Seyn,

EXISTENCY, ēg-zis-tēn-sē, s. 1) das Seyn, Daseyn, die Existenz. 2) (ein selbstständiges Ding) das Wesen.

EXISTENT, ēg-zis-tēnt, adj. vorhanden, bestehend, existirend.

EXISTENTIAL, ēg-zis-tēn-shāl, adj. ein Daseyn habend, vorhanden.

EXISTIMATION, ēg-zis-tē-mā-shūn, [lat. existimatio] s. 1) die Schätzung, Meinung. 2) die Schätzung, Achtung.

EXIT, ēks-īt, [lat. exitus und exit] s. 1) (das Herausgehen) der Ausgang. 2) (Handlung und Zustand des Abgehens) der Abgang, Abtritt (bes. von der Schaubühne). He made his —, er trat ab; Fig. er verschied, starb. 3) in englischen Schauspielen bedeutet — geht ab; Exeunt, gehen ab. 4) (der Ort, durch welchen man ausgehet) der Ausgang.

EXITIAL, ēgz-īsh-yāl, } [lat. exitialis =

EXITIOUS, ēgz-īsh-yās, } [lat. exitialis = exitiabilis] adj. (ungebr.) verderblich. — fevers, tödtliche Fieber.

EXODE, ēks-ō-dē, [ēxōdion] s. das Nachspiel nach einem Trauerspiele.

EXODUS, ēks-ō-dās, } [ēxodos] s. 1) der

EXODY, ēks-ō-dē, } [ēxodos] s. 1) der Ausgang, Auszug, Abzug. 2) Fig. das zweite Buch Moses in der h. Schrift (welches den Auszug der Israeliten aus Aegypten beschreibt).

EXOLETE, ēks-ō-lēte, [lat. exoletus] adj. (abgekommen, außer Gebrauch) veraltet.

EXOLUTION, ēgz-ō-lū-shūn, s. [altfrz.] s. die Erschlaffung der Nerven.

TO EXOLVE, ēgz-ōlv, [lat. exsolvo] v. a. 1) auflösen (ein Seil ꝑ). 2) Fig. bezahlen (Schulden ꝑ).

EXOMPHALOS, ēgz-ōm-fā-lōs, [ēxōmphalos] s. der Nabelbruch.

TO EXONERATE, ēgz-ōn-ēr-āte, [lat. exonerō] v. a. entladen, entleeren (von Blutgefäßen ꝑ).

EXONERATION, ēgz-ōn-ēr-ā-shūn, s. die Entladung, Entleerung.

EXONERATIVE, ēgz-ōn-ēr-ā-tiv, adj. entladend, entleerend.

EXOPTABLE, ēgz-ōp-tā-bl, [lat. exoptabilis] adj. wünschenswerth.

EXORABLE, ēks-ō-rā-bl, [frz., lat. exorabilis] adj. erbittlich.

TO EXORATE, ēks-ō-rāte, [lat. exoro] v. a. (durch Bitten erhalten, bewirken) erbitten.

EXORBITANCE, ēgz-ōr-bē-tānse, }

EXORBITANCY, ēgz-ōr-bē-tān-sē, } [altfrz. exorbitance] s. 1) die Ueberschreitung (des gehörigen Maßes), das Uebermaß. — of profit, der über große oder ungeheure Gewinn. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Ausschweifung. My presence

may be a curb to your exorbitancies, meine Gegenwart kann ein Zaum für eure Ausschweifungen seyn. b) die gränzenlose Verborbenheit.

EXORBITANT, ēgz-ōr-bē-tānt, [frz.] adj. 1) (das gehörige Maß) überschreitend. 2) (in engerer Bedeut.) a) ausschweifend. — desires, ausschweifende Wünsche. b) ungeheuer. An — imposition, eine ungeheure Auflage.

EXORBITANTLY, ēgz-ōr-bē-tānt-lē, adv. ungeheuer, übermäßig.

TO EXORBITATE, ēgz-ōr-bē-tāte, [lat. ex u. orbita] v. n. abweichen (von den Planeten ꝑ).

TO EXORCISE, ēks-ōr-sīze, [frz. exorciser, εφορσιζω] v. a. 1) beschwören, bannen (den Teufel ꝑ). 2) von dem Einflusse böser Geister durch Beschwörungsformeln befreien. — a demoniac, die bösen Geister von einem Besessenen durch Beschwören auszutreiben suchen.

EXORCISER, ēks-ōr-sī-zār, s. der Geisterbanner, Teufelsbeschwörer.

EXORCISM, ēks-ōr-sīzm, s. der Geisterbann, Beschwörungsspruch, Exorcismus. Will her ladyship behold and hear our exorcisms? will Ihre Gnaden unsre Beschwörungen ansehen und hören?

EXORCIST, ēks-ōr-sīst, s. 1) der Teufelsbeschwörer, Geisterbanner, Exorcist. 2) Fig. der Zauberer, Beschwörer (ungebr.). Soul of Rome! thou, like an —, hast conjur'd up my mortified spirit, Seele Roms! wie ein Beschwörer riefst du auf in mir den abgestorbenen Geist.

EXORDIAL, ēgz-ōr-dē-āl, adj. einleitend. — verses, Einleitungsverse.

EXORDIUM, ēgz-ōr-dē-ām, [lat.] s. die Einleitung, der Eingang, das Exordium (zu einer Rede ꝑ). Syn. V. Preface.

EXORNATION, ēks-ōr-nā-shūn, [lat. exornatio] s. die Ausschmückung (bes. von Reden).

EXOSSATED, ēgz-ōs-sā-tēd, [lat. exossatus] adj. ausgebeint.

EXOSSEOUS, ēgz-ōsh-shē-ās, adj. beinlos, knochenlos (von Thieren).

EXOSTOSIS, ēgz-ōs-tō-sīs, [εξοστωσις] s. die Beingeschwulst, das Beingewächs, Ueberbein.

EXOTERIC, ēks-ō-tēr-īk, }

EXOTERICAL, ēks-ō-tēr-ē-kāl, } [εξωτερικός] adj. 1) öffentlich, exoterisch (im Gegensatz von geheim oder esoterisch). — lectures, öffentliche Vorlesungen. 2) uneingeweiht, exoterisch.

EXOTERY, ēks-ō-tār-ē, s. das Dessenliche, Exoterische.

EXOTIC, ēgz-ōt-īk, }

EXOTICAL, ēks-ō-tē-kāl, } [εξωτικός] adj. ausländisch, fremd, exotisch (von Pflanzen ꝑ).

EXOTIC, s. die ausländische oder exotische Pflanze.

TO EXPAND, ēk-spānd, [lat. expando] v. a. ausbreiten, ausspannen (ein Netz ꝑ). With wings expanded, mit ausgebreiteten Flügeln. Fig. — one's dominion, seine Herrschaft ausbreiten.

EXPANSE, ēk-spānse, s. der ausgedehnte Raum, die Ausdehnung, Fläche.

EXPANSIBILITY, ēk-spān-sē-bil-ē-tē, s. die Ausdehnbarkeit (der Luft, des Feuers ꝑ).

EXPANSIBLE, ēk-spān-sē-bl, adj. ausdehnbar (von Flüssigkeiten ꝑ).

EXPANSION, ēks-pān-shūn, s. 1) (die Handlung des Ausdehnens) die Ausdehnung, Ausbreitung. The easy — of the wing of a bird, die leichte Ausbreitung des Flügels eines Vogels; — of the heart (Geist), die Ausdehnung oder Erweiterung des Herzens. 2) (der Zustand des Ausgedehnt- oder Ausgebreitetseyns) die Ausdehnung, Ausbreitung, Expansion. 3) der (leere) Raum.

EXPANSIVE, ēks-pān-siv, adj. ausdehnend. The — faculty of the air, das Ausdehnungsvermögen, Expansionsvermögen der Luft.

EX PARTE, ēks-pār-tē, [lat.] ein Ausdruck der Rechtsprache = von dem einen Theile.

TO EXPATiate, ēk-spā-shē-āte, [lat. exspatio] v. n. 1) sich umher bewegen, wandeln, wandern. 2) Fig. (mit on oder upon) weitläufig über etwas reden, sprechen, dabei verweilen. Dacier expatiates upon this custom, Dacier sagt viel über diesen Gebrauch.

EXPATIATOR, ēk-spā-shē-ā-tār, s. einer, der weitläufig über etwas spricht, oder bei einem Gegenstande verweilet.

TO EXPATRIATE, ēks-pā-trē-āte, [frz. expatrier, v. lat. patria] v. a. aus seinem Vaterlande verweisen. Fig. — one's self, auswandern.

EXPATRIATION, ēks-pā-trē-ā-shūn, s. die (freiwillige oder gezwungene) Verlassung des Vaterlandes, Auswanderung.

TO EXPECT, ēk-spēkt, [lat. exspecto] I. v. a. 1) erwarten (gute Nachrichten ꝑ). That was not expected, dieß kam unerwartet; Great things are expected from you, man erwartet große Dinge von euch; I do not expect it, ich hoffe es nicht. 2) (auf einen, oder etwas warten) erwarten. I shall expect the queen here, ich werde hier auf die Königin warten. Syn. V. To Hope.

II. v. n. (an einem Orte, in einer Stellung oder Verfassung bleiben, bis eine Person oder Sache ankommt, bis etwas geschieht, erfolgt) warten. Elihu expected Job in words (h. Schrift), denn Elihu hatte geharret, bis daß sie mit Hiob geredet hatten.

EXPECTABLE, ēk-spēkt-tā-bl, adj. erwartlich.

EXPECTANCE, ēk-spēkt-tānse, }

EXPECTANCY, ēk-spēkt-tān-sē, } s. 1) (der Zustand, da man etwas erwartet) die Erwartung. 2) (ein einzelner Fall, da man etwas erwartet) die Erwartung. 3) die Hoffnung. The — and rose of the fair state, des schönen Staates Hoffnung und Blume. 4) die Anwartschaft (auf ein Amt ꝑ), die Expectanz.

EXPECTANT, ēk-spēkt-tānt, I. adj. anwartend.

II. s. der Wartende, Expectant.

EXPECTATION, ēk-spēkt-tā-shūn, s. 1) die Erwartung. a) (der Zustand, da man etwas erwartet). b) (ein einzelner Fall, da man etwas erwartet) die Erwartung. To fall short of one's —, in seiner Erwartung getäuscht werden; von seinen Forderungen oder Ansprüchen nachlassen; † es näher, wohlfeiler geben müssen. 2) die Hoffnung (seiner Etern ꝑ). A prince of great —, ein Fürst der viel verspricht; For my — is from him (h. Schrift), denn er ist meine Hoffnung. 3) der Gegenstand der frohen Erwartung, der Messias.

EXPECTATIVE, ēk-spēkt-tā-tiv, I. adj. erwartend.

II. s. der Gegenstand der Erwartung; die Anwartschaft, Expectanz (bes. auf eine geistliche Pfründe).

EXPECTER, ēk-spēkt-tār, s. einer, der etwas erwartet. 2) einer, der jemanden erwartet, der Wartende. 4) der Name einer Secte, welche keine bestimmte Religion hat.

EXPECTORANTS, ēks-pēkt-tō-rānts, [V. to expectorate] s. pl. den Schleimauswurf befördernde Mittel, die Brustreinigungsmittel.

TO EXPECTORATE, ēks-pēkt-tō-rāte, [frz. expectorer, lat. ex und pectus] v. a. auswerfen, aushusten (Schleim ꝑ).

EXPECTORATION, ēks-pēkt-tō-rā-shūn, [frz.] s. 1) der Auswurf, das Aushusten. 2) der Schleimauswurf.

EXPECTORATIVE, ēks-pēkt-tō-rā-tiv, adj. brustreinigend, den Schleimauswurf befördernd. † To EXPEDiate, ēks-pē-tē-āte, [frz.]

expédier] v. a. ausfertigen, abfertigen, expedieren.

EXPEDIENCE, eks-pé-dé-ense, } [altfrz.]

EXPEDIENCY, eks-pé-dé-én-sé, } [altfrz. expédience] s. 1) die Schicklichkeit, Füglichkeit. 2) das Unternehmen, die Unternehmung. What yesterday our council did decree, in forwarding this dear —, was gestern Abend unser Rath beschloß zu Förderung dieses theuren Unternehmens. 3) die Eile, Hast. Are making hither with all due —, sind in größter Eile hieher unterwegs.

EXPEDIENT, eks-pé-dé-ént, od. ex-pé-jé-ént, [frz., lat. expedit] I. adj. 1) schicklich, füglich, rätlich, dienlich. It becomes — for them, es ist rathsam für sie; All things are not equally —, alle Dinge sind nicht gleich zuträglich. 2) eilig, schnell. His marches are — to this town, er naht mit schnellen Märschen dieser Stadt.

II. s. 1) (dasjenige, wodurch etwas bewirkt, besonders wodurch ein Zweck erreicht wird) das Mittel. 2) das Hülfsmittel oder Auskunftsmittel, der Ausweg (das Expediens). To find out an —, einen Ausweg ersinnen; To be fruitful in expedients, einen anschlagigen Kopf haben.

EXPEDIENTLY, eks-pé-dé-ént-lé, adv. 1) schicklich, füglich, rätlich. 2) (ungebr.) schnell, hurtig, hastig. Do this —, and turn him going, thut in der Schnelle dieß und schafft ihn fort!

To EXPEDITE, eks-pé-dé-té, [mittell. expedito, v. ex u. pede] v. a. (in den Fortgesetzt) der Ballen oder drei Zehen an den Vorderfüßen berauben, verstümmeln (einen Hund). A dog expedited, ein verstümmelter Hund.

EXPEDITATION, eks-pé-dé-tá-shán, s. (in den Fortgesetzt) die Verstümmelung der Füße eines Hundes.

To EXPEDITE, eks-pé-dé-té, [lat. expedito] v. a. von Schwierigkeiten befreien — your glorious march, euren ruhmvollen Zug zu erleichtern. 2) fördern, beschleunigen (jemand's Ankunft). 3) ausfertigen, expedieren (einen Befehl).

EXPEDITE, adj. 1) frei von Schwierigkeiten, leicht. 2) schnell, geschwind. — execution, schnelle Ausführung. 3) thätig, flink, rasch. — in its operations, fertig in seinen Verrichtungen. 4) (in der römischen Bedeut.) leicht bewaffnet, kein Gepäck habend (von Kriegsteuten).

EXPEDITELY, eks-pé-dé-té-lé, adv. hurtig, mit Schnelligkeit.

EXPEDITION, eks-pé-dísh-án, s. 1) die Hurtigkeit, Schnelligkeit, Hast. The — of thought, die Schnelligkeit des Gedankens. 2) der Zug, Kriegszug, die kriegerische Unternehmung, Expedition. Bending their — toward Philippi, ihren Heerzug nach Philippi lenkend.

EXPEDITIOUS, eks-pé-dísh-ús, adj. geschwind, hurtig, schnell, geschäftsfertig. Syn. V. Assiduous.

EXPEDITIOUSLY, eks-pé-dísh-ús-lé, adv. V. Expeditely.

EXPEDITIVE, eks-pé-dé-tív, [frz. expéditif] adj. flink, fertig (expedit).

To EXPEL, eks-pél, [lat. expello] v. a. 1) austreiben, wegstreiben, fortreiben. The Lord your God shall expel them from before you (h. Schrift), und der Herr, euer Gott, wird sie von euch vertreiben. Fig. And threw her sun-expelling mask away, und warf ihren Sonnenschleier von sich; And would you not poor fellowship expel, und wolltet ihr nicht arme Gesellschaft ausschlagen. 2) (in engerer Bedeut.) des Landes verweisen, verbannen. 3) (aus oder von einem Orte werfen) auswerfen.

EXPELLER, eks-pél-lár, s. der Vertreiber.

EXPENCE, eks-pense; V. Expense.

To EXPEND, eks-pénd, [lat. expendo] v. a.

ausgeben, verwenden (eine Summe Geldes). Fig. If my death might make this island happy, I would expend it with all willingness, wenn mein Tod dieß Eiland glücklich machen könnte, ich gäb' es dran mit aller Willigkeit.

EXPENDITURE, eks-pén-dé-tshüre, s. die Ausgabe, Kosten. — of stores, (Seev.) der Verbrauch an Munition und Vorräthen.

EXPENSE, eks-pense; s. die Ausgabe, Kosten, der Aufwand. Idle expenses, unnütze, vergebliche Kosten oder Unkosten; To be at the —, ausgeben. Fig. I moan the — of many a vanished sight, ich beklage den Verlust von manchem verschwundenen Anblick.

EXPENSEFUL, eks-pense-fál, adj. kostspielig, theuer.

EXPENSEFULLY, eks-pense-fál-lé, adv. kostspielig, theuer.

EXPENSELESS, eks-pense-lés, adj. keine Kosten verursachend, wohlfeil.

EXPENSIVE, eks-pén-sív, adj. 1) kostspielig, theuer. An — journey, eine kostspielige Reise. 2) verschwenderisch. 3) freigebig, großmüthig.

EXPENSIVELY, eks-pén-sív-lé, adv. theuer, auf eine kostspielige Weise.

EXPENSIVENESS, eks-pén-sív-nés, s. 1) die Kostspieligkeit. 2) der Hang zum Aufwande, die Verschwendung.

EXPERIENCE, eks-pé-ré-ense, [frz., lat. experientia] s. 1) der Versuch, die Probe, Erfahrung. To know something by —, etwas aus Erfahrung wissen; By — taught, durch Erfahrung belehrt, unterrichtet; By long —, aus langer Erfahrung. 2) (dasjenige, was man erfährt) die Erfahrung. A man of —, ein Mann von Erfahrung; Than in my every action to be guided by other's experiences, als daß ich mich in allen meinen Handlungen von den Erfahrungen Anderer hätte leiten lassen sollen. Prov. — is the mistress of fools, Narren müssen durch Erfahrung klug werden; — is the daughter of time, die Erfahrung ist die Tochter der Zeit.

To EXPERIENCE, [lat. experior] v. a. 1) versuchen, proben, erproben, erfahren. 2) durch Erfahrung kennen.

EXPERIENCED, eks-pé-ré-ént, part. adj. erfahren. The — Nestor, der erfahrene Nestor; His — eye, sein geübtes Auge.

EXPERIENCER, eks-pé-ré-én-sár, s. (eine Person, welche einen Versuch mit etwas macht) der Versucher.

EXPERIENT, eks-pé-ré-ént, adj. Erfahrung habend, erfahren.

EXPERIMENT, eks-pér-é-mént, s. der (Erfahrungs- oder Kunst-) Versuch, das Experiment.

Syn. Experiment, der Versuch, das Experiment; trial, der Versuch; proof, die Probe. Experiment betrifft das Daseyn, die Wahrheit oder Wirklichkeit der Dinge; trial, ihren Gebrauch; proof, ihre Eigenschaften. Man macht Experimente (experiments) um zu wissen; Versuche (trials) um zu wählen; Proben (proofs) um von der Güte einer Sache vollkommen überzeugt zu werden.

To EXPERIMENT, [frz. expérimenter] I. v. a. 1) versuchen, erproben. It was experimented upon one of Alexander's pages, es wurde an einem der Pagen Alexanders erprobt. 2) durch Erfahrung kennen.

II. v. n. Versuche machen, experimentiren.

EXPERIMENTAL, eks-pér-é-mén-tál, [frz.] adj. erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet, experimental. An — testimony or knowledge, ein auf Erfahrung gegründetes Zeugniß, eine durch Erfahrung erworbene Kenntniß; — philosophy, Experimental-Philosophie.

EXPERIMENTALIST, eks-pér-é-mén-tál-

list, s. einer, der Versuche oder Experimente macht.

EXPERIMENTALLY, eks-pér-é-mén-tál-é, adv. durch Versuche, oder Experimente, durch Erfahrung; durch Beobachtung.

EXPERIMENTER, eks-pér-é-mén-tár, s. (eine Person, welche Versuche macht) der Versucher.

EXPERT, eks-pért, [frz., lat. expertus] adj. 1) erfahren. — men, erfahrene Leute. 2) kundig, geschickt. — of (better in) arms; mit den Waffen vertraut; — in trifles, gewandt in Kleinigkeiten.

† To EXPERT, v. a. V. To Experience.

EXPERTLY, eks-pért-lé, adv. auf eine kundige, geschickte Weise.

EXPERTNESS, eks-pért-nés, s. die Erfahrung, Geschicklichkeit.

EXPETIBLE, eks-pé-té-bl, [lat. expetibilis] adj. wünschenswerth.

EXPIABLE, eks-pé-á-bl, adj. sühnbar, söhnbbar.

To EXPIATE, eks-pé-á-te, [lat. expio] v. a. 1) büßen, abbüßen (ein Verbrechen). 2) wieder gut machen, söhnen, sühnen. They expiated the injury, sie machten die Beleidigung wieder gut. 3) durch Opfer abwenden, unschädlich machen (Vorbedeutungen).

EXPIATION, eks-pé-á-shán, s. 1) das Abbüßen, die Büßung, Buße. 2) die Sühne, Sühne, Sühnung, das Sühnopfer, Sühnungsoffer. 3) Opfer, wodurch man Vorbedeutungen abwendet oder unschädlich macht.

EXPIATORY, eks-pé-á-túr-é, adj. söhnend, sühnend. An — sacrifice, das Sühnopfer, Sühnungsoffer.

EXPIATION, eks-pé-lá-shán, [lat. expilatio] s. die Beraubung, Plünderung.

EXPIRATION, eks-pé-rá-shán, s. 1) das Aushauchen, Ausathmen, der Aushauch. 2) das Sterben, der Tod. The groan of —, der Todesseufzer. Fig. A fortnight after the — of the treaty of Uxbridge, vierzehn Tage nach dem Ablauf des Vertrages von Uxbridge; At the — of the month, am Ende des Monats; To satisfy ourselves of its —, um uns von seinem Verlöschen, Ausgehen zu überzeugen. 3) das Ausdünsten, die Ausdünstung. 4) (was ausgehaucht wird) der Aushauch. 5) (die ausgedünste Feuchtigkeit) die Ausdünstung. An — from the earth, eine Ausdünstung der Erde.

To EXPIRE, ek-splre, [lat. exspiro] I. v. a. 1) aushauchen, ausathmen (Luft, Feuer). Fig. And shall expire the term of a despised life, und kürzer wird das Ziel des läst'gen Lebens. 2) ausdünsten.

II. v. n. 1) aushauchen ausathmen. 2) sterben, verschwinden. He expired, er verschied. Fig. Liberty expired, die Freiheit ging zu Grunde; And good men's lives expire before the flowers in their cups, und guter Menschen Leben, noch vor der Blum' an ihrem Hute welkt; A month before this bond expires, einen Monat früher als die Verschreibung fällig. 3) mit einem Knalle oder Schalle herausfliegen (wie die Kugel aus einer Kanone).

EXPISCATION, eks-pés-ká-shán, [lat. expiscatio] s. V. Piscatio.

To EXPLAIN, eks-pláne, [lat. explano] v. a. deutlich erklären, erläutern. — difficult passages to any one, einem schwierige Stellen auslegen.

EXPLAINABLE, eks-pláne-á-bl, adj. erklärlich, erklärbar.

EXPLAINER, eks-pláne-ár, s. der Erklärer, Ausleger (eines Autors).

EXPLANATION, eks-plá-ná-shán, s. 1) das Erklären, die Erklärung, Auslegung. 2) (der erforschte und dargelegte Sinn eines Wort-

tes, einer Stelle, einer Schrift selbst) die Auslegung.

EXPLANATORY, eks-plán-á-túr-é, *adj.* erklärend, auslegend, erläuternd.

EXPLETION, eks-plé-á-shún, [lat. expleo] *s.* die Befriedigung (unserer Wünsche *z.*).

EXPLETIVE, eks-plé-tív, *adj.* ausfüllend. An — particle, (Spracht.) das Füllwörtchen.

EXPLETORY, eks-plé-túr-é, *adj.* ausfüllend (von Verzierungen *z.*).

EXPLICABLE, eks-plé-ká-bl, *adj.* erklärlich, erklärbar (explicable).

To EXPLICATE, eks-plé-ká-te, [lat. explico] *v. a.* aus einander falten, entfalten, ausbreiten (Blätter *z.*). *Fig.* (aber ungebr.) That part of Christian philosophy, which explicates the secret nature of this divine sacrament, jener Theil der christlichen Philosophie, welcher die geheime Natur dieses göttlichen Sacramentes entwickelt; The last verse is not sufficiently explicated, der letzte Vers ist noch nicht hinreichend erklärt, erläutert (erklärt).

EXPLICATION, eks-plé-ká-shún, *s.* 1) das Entfalten, Entwickeln. 2) *Fig. a)* die Entwicklung, Erklärung, Explication. *b)* (der von dem Ausleger erforschte oder dargelegte Sinn eines Wortes *z.*) die Auslegung, Interpretation.

EXPLICATIVE, eks-plé-ká-tív, *adj.* erklärend, auslegend, explicirend.

EXPLICATOR, eks-plé-ká-túr, *s.* der Erklärer, Ausleger, Commentator.

EXPLICATORY, eks-plé-ká-túr-é, *adj.* erklärend.

EXPLICIT, eks-plis-ít, [lat. explicitus] *adj.* deutlich, klar, bestimmt. An — notion, eine bestimmte Kenntniß; With — words, mit ausdrücklichen Worten.

EXPLICIT, [lat.] ein Wort, welches man am Ende alter englischer Bücher findet und welches so viel bedeutet als: das Ende oder es ist geendigt.

EXPLICITLY, eks-plis-ít-lé, *adv.* deutlich, klar, bestimmt. He — avows it, er gesteht es ausdrücklich ein.

EXPLICITNESS, eks-plis-ít-nés, *s.* die Deutlichkeit, Klarheit, Bestimmtheit (eines Ausdrucks *z.*).

To EXPLODE, eks-pló-de; [lat. explodo] *v. a.* 1) auspochen, ausklatzen (einen Schauspieler *z.*). *Fig.* Old age explodes all, das Alter mißbilligt, tadelt alles. 2) mit einem Geräusche oder mit Heftigkeit auswerfen. The kindled powder did explode the massy ball, das entzündete Pulver warf mit Getöse die schwere Kugel aus.

EXPLODER, eks-pló-dár, *s.* einer, der auspocht, ausklatzt, ausklatzt. *Fig.* Some scandalous exploders of the doctrine of passive obedience, einige scandalöse Tadler der Lehre des passiven Gehorsams.

EXPLOIT, eks-pló-it; [frz., lat. expletum] *s.* die Ausföhrung, That, Verrichtung. Military exploits, Kriegsthaten; Knowst thou not any, whom corrupting gold would tempt into a close — of death? weißt du keinen, den bestechend Gold wohl zu verschwiegnein Todeswerk versuchte? Will you thus dishonour your past exploits? wollt ihr so eure früheren Thaten entehren!

To EXPLOIT, *v. a.* (ungebr.) vollbringen, vollföhren.

EXPLOITABLE, eks-pló-it-á-bl, [frz.] *adj.* ausföhrbar.

EXPLOITURE, eks-pló-it-üre, *s.* die Vollbringung, Ausföhrung.

To EXPLORATE, eks-pló-rá-te, [lat. exploro] *v. a.* erforschen, untersuchen.

EXPLORATION, eks-pló-rá-shún, [frz.] *s.* die Untersuchung, Prüfung.

EXPLORATOR, eks-pló-rá-túr, *s.* der Untersucher, Rundschafter.

EXPLORATORY, eks-pló-rá-túr-é, *adj.* untersuchend, forschend. *Fig.* An — post, ein Rundschafterposten.

To EXPLORE, eks-pló-re; [frz. explore] *v. a.* 1) erforschen (die Ursache eines Dinges *z.*). 2) untersuchen, prüfen, erforschen (sein Herz *z.*).

EXPLOREMENT, eks-pló-re-mént, *s.* 1) die Erforschung. 2) die Erforschung, Prüfung, Untersuchung.

EXPLOSION, eks-pló-zhún, [frz.] *s.* das Losplázen, Losknallen, die Losplázung, Explosion.

EXPLOSIVE, eks-pló-sív, *adj.* mit Knall ausbrechend, losplázend, losknallend.

EXPOLIATION, eks-spó-lé-á-shún, [lat. expolio] *s.* die Beraubung, Vermüstung.

EXPOLISH, eks-pó-lish, [lat. expolio] *v. a.* vollkommen glátten, póliren.

EXPONENT, eks-pó-nént, [lat. expono] *s.* (Rechnungs- u. Buchstabenr.) der Anzeiger, Verhältniß- oder Wurzelzeiger, Exponent.

EXPONENTIAL, eks-pó-nén-shál, *adj.* (Grösent.) — quantity, die Exponential-GröÙe (die auf eine Potenz erhoben ist, deren Exponent unbestimmt und veränderlich ist); — curves, exponentialkrumme Linien (die sowohl die Eigenschaft der algebraischen als der transcendenten oder mechanischen krummen Linien haben. Sie gehören zu den ersten, weil sie aus einer endlichen Zahl von Gliedern bestehen, obgleich diese Glieder unbestimmt sind; und sie sind gewissermaßen transcendent, weil sie nicht algebraisch construirt werden können).

To EXPORT, eks-pórt; [frz. exporte, lat. exporto] *v. a.* ausföhren, verfahren, exportiren (in fremde Lánden).

EXPORT, eks-pórt, *s.* die Ausföhr- oder Ausgangswaare.

EXPORTABLE, eks-pórt-á-bl, *adj.* zum Ausföhren, Exportiren geeignet. — goods, Ausföhrwaaren (Exporten).

EXPORTATION, eks-pórt-á-shún, *s.* 1) die Ausföhr, Exportation (von Weinen *z.*). *Fig.* The — of the blood, das Abföhren des Blutes. 2) die Fortschaffung, Wegschaffung. Till its — to the grave, bis zu seiner Beerdigung.

EXPORTER, eks-pórt-ár, *s.* einer, der Waaren ausföhrt, verföhrt.

To EXPOSE, eks-pó-ze; [frz. expose, lat. expono, expositum] *v. a.* 1) (aus einem Orte setzen) aussetzen. — a child, ein Kind aussetzen (es auf die Straße setzen, und seinem Schicksale überlassen); — the sacrament or relics, (röm. Kirche) das Sacrament, Reliquien ausstellen. 2) *Fig. a)* (der Einwirkung einer Sache bloß stellen) aussetzen. He exposed his wife to the seas, er setzte sein Weib den Gefahren des Meeres aus; — any one to shame, einen der Schande Preis geben; — the front of a house to the rising sun, einem Hause die Lage gegen Morgen geben. *b)* der Gefahr aussetzen, bloß stellen. — one's life, sein Leben wagen; The exposing himself did change the fortune of the day, daß er sich aussetzte, änderte das Schicksal des Tages (der Schlacht); To be exposed, bloß gestellt seyn. *c)* (in engerer Bedeut.) dem Tadel aussetzen, bloß stellen, lächerlich machen (die Thorheiten der Menschen *z.*). *d)* darlegen, vor Augen legen (seine Grundsätze *z.*). * *e)* tadeln, verunglimpfen.

EXPOSER, eks-pó-ze-ár, *s.* 1) einer, der Personen oder Sachen der Verachtung aussetzt oder sie lächerlich macht. 2) der Ausleger, Erklärer.

EXPOSITION, eks-pó-zish-ún, *s.* 1) die Lage (in Ansehung der Aussicht, Weltgegend). An easterly —, eine östliche Lage. 2) die Ausein-

andersehung, Entfaltung, Auslegung, Erklärung (Exposition).

EXPOSITIVE, eks-pó-zé-tív, *adj.* auslegend, erklärend.

EXPOSITOR, eks-pó-zé-túr, *s.* der Ausleger, Erklärer. *Fig.* With his fair tongue, conceit's —, mit seiner holden Zunge, Deuterinn des Sinns.

EXPOSITORY, eks-pó-zé-túr-é, *adj.* erläuternd.

To EXPOSTULATE, eks-pós-tshá-lá-te, [lat. expostulo] *I. v. n.* rechten, hadern, streiten (mit einem); Beschwerde föhren, sich beklagen (über einen). — with Providence, mit der Vorsehung rechten; The emperor's ambassadour did expostulate with the king that *z.* des Kaisers Gesandter beklagte sich über den König, daß *z.* — upon, zur Rede stellen (über).

II. v. a. untersuchen, erörtern, discutiren. Did you never expostulate the matter with him? habt ihr die Sachen niemals mit ihm verhandelt? — what majesty should be, what duty is, hier zu erörtern was Majestät seyn sollte, was Ergebenheit.

EXPOSTULATION, eks-pós-tshá-lá-shún, *s.* 1) der Streit, Hader, Wortwechsel. 2) die Beschwerde, Klage.

EXPOSTULATOR, eks-pós-tshá-lá-túr, *s.* der Haderer.

EXPOSTULATORY, eks-pós-tshá-lá-túr-é, *adj.* Vorwürfe, Beschwerden oder Klagen enthaltend.

EXPOSURE, eks-pó-zhüre, [V. to expose] *s.* 1) die Darlegung (des Zustandes einer Sache). 2) die Ausstellung, Bloßstellung (menschlicher Schwachheiten). 3) das Bloßgestelltseyn. 4) (in engerer Bedeut.) der gefährvolle Zustand. To weaken our —, unsern gefährvollen Zustand zu schwächen. 5) die Lage (in Ansehung der Aussicht, Weltgegend). Under a southern —, unter einer südlichen Lage. V. Exposition.

To EXPOUND, eks-pó-und; [lat. expono] *v. a.* 1) (ein Latinitismus) zur Schau ausstellen, legen. He expounded both his pockets, er fehrte seine beiden Taschen um. *Fig.* He expounds his beastly mind to us, er legt uns sein thierisches Gemüth zur Schau. 2) auslegen, erklären, deuten. He expounded unto them in all the Scriptures, the things concerning himself (b. Schrift), und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.

EXPOUNDER, eks-pó-und-ár, *s.* der Ausleger (eines Gesetzes *z.*).

To EXPRESS, eks-prés; [altfrz. expresse, lat. exprimo, expressus] *v. a.* 1) (ungebr.) ausdrücken, ausdrücken (den Saft aus einer Citrone *z.*). 2) *Fig. a)* (ein Latinitismus) ausdrücken, expressen. *b)* (Empfindungen und Vorstellungen durch sichtbare oder hörbare Zeichen darstellen, und dadurch bei Andern ähnliche Empfindungen und Vorstellungen erwecken) ausdrücken. — love to any one, einem Liebe äußern, bezeigen; Liebe für einen an den Tag legen; — one's gratitude, seine Dankbarkeit ausdrücken, sich dankbar bezeigen; I am in a perplexity not to be expressed, ich befinde mich in einer unaussprechlichen Verlegenheit; Mr. Philipp did express himself with much indignation against *z.*, Herr Philipp äußerte sich mit vielem Unwillen gegen *z.*; — one's mind, sich erklären. *c)* (durch die Dichtkunst, Malerei, Bildhauerei *z.*) darstellen, nachahmen. Each skillful artist shall express thy form, jeder geschickte Künstler wird deine Gestalt nachbilden. *d)* (überhaupt) nachahmen. He did express his father, er sah seinem Vater ähnlich. *e)* bezeichnen (einem ein Haus *z.*). Moses and Aaron took these men expressed by their names (b. Schrift), Moses und Aaron nahmen sie zu sich, wie sie da mit Namen genennet sind.

EXPRESS, I. *adj.* 1) ausdrücklich, deutlich. An — order, ein ausdrücklicher Befehl; In — terms, mit klaren Worten. 2) eigens, expreß. A messenger sent —, ein Eigenbothe, Expresse. 3) vollkommen ähnlich. His face —, sein Gesicht sprechend ähnlich.

II. s. 1) der Eigenbothe, Lohnbothe, Expresse. 2) die Bottschaft. 3) (ungebräuchlich) a) die ausdrückliche Erklärung. b) die Darstellung durch die Bildhauerkunst.

EXPRESSIBLE, *eks-près-sé-bl*, *adj.* 1) zum Auspressen oder Ausdrücken geeignet. 2) *Fig.* sich ausdrücken lassend (von einem Schmerze *z.*).

EXPRESSION, *eks-près-shàn*, [*frz.*] s. 1) (ungebr.) das Auspressen, Ausdrücken (eines Saftes *z.*). 2) *Fig.* a) der Ausdruck. The — of the face, der Ausdruck in dem Gesichte; The — of the passions, die Darstellung der Leidenschaften. b) (die Art und Weise sich auszudrücken) der Ausdruck, die Redensart, Phrase. An ill —, ein schlechter Ausdruck. *Syn.* V. *Word*.

EXPRESSIVE, *eks-près-siv*, [*frz.* *expressif*] *adj.* ausdrucksam, ausdrucksvoll. An — image, ein ausdrucksvolles Bild; — terms, nachdrückliche Worte; The — emblem of their soft power, das ausdrucksvolle Sinnbild ihrer sanften Gewalt.

EXPRESSIVELY, *eks-près-siv-lé*, *adv.* auf eine ausdrucksame, klare Weise, nachdrücklich.

EXPRESSIVENESS, *eks-près-siv-nés*, s. die Stärke des Ausdrucks, das Ausdrucksvolle, die Energie.

EXPRESSLY, *eks-près-lé*, *adv.* ausdrücklich, deutlich, bestimmt.

EXPRESSNESS, *eks-près-nés*, s. die Stärke des Ausdrucks.

EXPRESSURE, *eks-près-hüre*, s. 1) der Abdruck, Eindruck. 2) *Fig.* a) (die Art und Weise sich auszudrücken) der Ausdruck (ungebr.). Than breath or pen can give — to, als Red' und Feder je sie schildern kann. b) die Form, Nachbildung (eines Auges *z.*).

To **EXPROBATE**, *eks-prò-bâte*, [*lat.* *exprobro*] v. a. einem etwas vorwerfen, vorrücken, zum Vorwurfe machen, mit Worten ahnden, rügen. — their stupidity, um ihre Dummheit zu rügen.

EXPROBATION, *eks-prò-brá-shàn*, s. der Vorwurf, Tadel, Verweis.

EXPROBRATIVE, *eks-prò-brá-tiv*, *adj.* einen Vorwurf enthaltend.

To **EXPROPRIATE**, *eks-prò-pré-âte*, [*frz.* *exproprier*, *lat.* *ex u. proprius*] v. a. (ungebr.) nicht länger als Eigenthum besitzen. *Fig.* — one's self of, from, sich entäußern (einer Sache).

EXPROPRIATION, *eks-prò-pré-á-shàn*, s. die Entfugung.

To **EXPUGN**, *eks-páne*, [*altfrz.* *expugner*, *lat.* *expugno*] v. a. erobern, erstürmen (eine Stadt *z.*). *Fig.* When they could not expugn him by arguments and disputation, wenn sie ihn nicht durch Beweisgründe und Wortkampf bezwingen konnten.

EXPUGNABLE, *eks-páne-á-bl*, *adj.* erobert oder eingenommen werden könnend.

EXPUGNATION, *eks-püg-ná-shàn*, s. die Eroberung, Erstürmung (einer Stadt *z.*). The — of Vienna he could never accomplish, er konnte Wien niemals erstürmen.

EXPUGNER, *eks-páne-ár*, s. der Eroberer, Bezwiner (von Städten *z.*).

To **EXPULSE**, *eks-pálse*, [*frz.* *expulse*, *lat.* *expello*, *expulsus*] v. a. austreiben, vertreiben. For ever should they be expuls'd from France, für immer sollten sie verbannt aus Frankreich seyn; Our poor expuls'd brethren of New-England, unsre armen vertriebenen Brüder aus Neu-England; — their fathers out of possessions, ihre Väter aus Besitztümern zu vertreiben.

Fig. It expulses the stone in the kidneys, es vertreibt den Nierenstein.

EXPULSER, *eks-pál-sár*, s. der Vertreiber.

EXPULSION, *eks-pál-shàn*, [*frz.*] s. 1) das Vertreiben, die Vertreibung (der Mauren aus Spanien *z.*). *Fig.* The — of gravel or the stone, die Vertreibung, Abführung des Blasengrises oder Blasensteines. 2) (das Vertriebensseyn) die Vertreibung. After Adam's —, nach Adams Vertreibung (aus dem Paradiese).

EXPULSIVE, *eks-pál-siv*, [*frz.* *expulsif*] *adj.* austreibend, vertreibend. *Fig.* An — medicine, ein aus- oder abführendes Mittel, Abführungsmittel; An — power, die abführende Kraft; An — bandage (Wundarzenei.), ein, den Eiter herausdrückender Verband.

EXPUNCTION, *eks-púngk-shàn*, s. das Ausstreichen (eines Wortes, einer Stelle *z.*).

To **EXPUNGE**, *eks-pánje*, [*lat.* *expungo*] v. a. austreichen, auslöschen (ein Wort, eine Stelle *z.*). *Fig.* — an offence, eine Beleidigung verwischen, vertilgen.

To **EXPURGATE**, *eks-pár-gâte*, [*lat.* *expurgo*] v. a. reinigen, säubern (ein Buch von anstößigen *z.* Stellen).

EXPURGATION, *eks-pár-gá-shàn*, s. 1) die Reinigung, Säuberung. *Fig.* Arts and learning want —, Künste und Wissenschaft bedürfen der Reinigung, Säuberung (von Irrthümern *z.*). 2) (Sterb.) der Austritt (z. B. der Trabanten des Jupiters = ihr Wiederhervorkommen, nachdem sie von demselben bedeckt gewesen waren).

EXPURGATOR, *eks-pár-gá-tár*, s. der Reiner (im bildl. Sinne).

EXPURGATORIOUS, *eks-pár-gá-tó-ré-ús*, *adj.* reinigend, säubernd, auslöschend (im bildl. Sinne).

EXPURGATORY, *eks-pár-gá-tár-é*, *adj.* (von allem Schädlichen) reinigend, säubernd. — medicine, das Abführungsmittel. *Fig.* The — index, das Verzeichniß der vom päpstlichen Hofe verbotenen Bücher.

To **EXPURGE**, *eks-párje*, [*lat.* *expurgo*] v. a. von Fehlern *z.* säubern (ein Buch *z.*).

To **EXQUIRE**, *eks-kwíre*, [*lat.* *exquiro*] v. a. (ungebr.) erforschen, untersuchen.

EXQUISITE, *eks-kwé-zít*, [*lat.* *exquisitus*] I. *adj.* 1) ausgesucht, auserlesen, vorzüglich (erquisit). — meats, auserlesene, köstliche Speisen; (auch in einem üblen Sinne) The most — torments, die ausgesuchtesten Martern; — malice, ein Ausbund von Bosheit. 2) neugierig (ungebr.).

§ II. s. der Stuger, Bierbengel.

EXQUISITELY, *eks-kwé-zít-lé*, *adv.* vorzüglich (gut oder schlecht).

EXQUISITENESS, *eks-kwé-zít-nés*, s. die Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit. The — of a work, die Vollkommenheit eines Werkes.

EXQUISITIVE, *eks-kwé-sé-tiv*, *adj.* genau, ausführlich.

EXQUISITIVELY, *eks-kwé-sé-tiv-lé*, *adv.* genau, umständlich.

To **EXSCIND**, *eks-sínd*, [*lat.* *exscindo*] v. a. ausschneiden, heraus schneiden (ungebr.).

To **EXSCRIBE**, *eks-skribe*, [*lat.* *exscribo*] v. a. ausschreiben, abschreiben (ungebr.).

EXSCRIPT, *ék-skript*, s. die Abschrift.

EXSICCANT, *ék-sík-kánt*, *adj.* austrocknend.

To **EXSICCATE**, *ék-sík-káte*, [*lat.* *exsicco*] v. a. austrocknen (Pflanzen *z.*).

EXSICCATION, *ék-sík-ká-shàn*, s. die Austrocknung (eines Gewächses *z.*).

EXSICCATIVE, *ék-sík-ká-tiv*, *adj.* austrocknend.

EXSPUITION, *ék-spá-ish-án*, [*lat.* *expuo*] s. das Ausspucken.

EXSUCTION, *ék-súk-shàn*, [*lat.* *exsugo*] s.

das Ausaugen (von Flüssigkeiten, mittelst einer Röhre *z.*).

EXSUDATION, *ék-sú-dá-shàn*, [*lat.* *exsudo*] s. das Ausschwißen, Abtriefen. The resinous exsudations of pines and firs, die harzige Flüssigkeit, welche Fichten und Tannen ausschwißen.

EXSUFFLATION, *ék-súf-flá-shàn*, [*lat.* *ex und sufflo*] s. 1) das (unterwärts wirkende) Gebläse (bes. in der Scheidef.). 2) [neulat. *exsufflatio*] eine Art Beschwörung.

EXSUFFLICATION, *ék-súf-flé-káte*, [neulat. *exsufflo*] *adj.* verächtlich, abscheulich (ungebr.).

EXSUFFOLATE, *ék-súf-fó-láte*, V. *Exsufflicate*.

To **EXSUSCITATE**, *ék-sús-sé-táte*, [*lat.* *exsuscito*] v. a. erwecken, aufregen.

EXSUSCITATION, *ék-sús-sé-tá-shàn*, s. das Erwecken, Aufregen.

EXTANCE, *ék-stánsé*, [von *extant*] s. das Vorhandenseyn, Daseyn (ungebr.).

EXTANCY, *ék-stán-sé*, [*lat.* *exstantia*, von *exto*] s. 1) das Hervorragen, die Hervorragendheit. 2) das Hervorragende (in beiden Bedeut. ungebr.).

EXTANT, *ék-stánt*, [*altfrz.*, *lat.* *exstans*] *adj.* hervorragend. That part of the teeth which is — above the gums, jener Theil der Zähne, welcher über das Zahnfleisch hervorsteht. *Fig.* It is —, es ist bekannt; The works of Xenophon now —, die vorhandenen oder noch übrigen Werke Xenophons.

EXTATIC, *ék-stát-ik*, } V. *Ecstatical*.

EXTATICAL, *ék-stát-é-kál*, }

EXTASY, *ék-stá-sé*, V. *Ecstasy*.

To **EXTASY**, V. To *Ecstasy*.

EXTEMPORAL, *eks-tém-pó-rál*, [*lat.* *extemporalis*] *adj.* unvorbereitet. *Fig.* An — judgment, eine schnelle Beurtheilungskraft.

EXTEMPORALLY, *eks-tém-pó-rál-é*, *adv.* unvorbereitet, aus dem Stegreife.

EXTEMPORANEAN, *eks-tém-pó-rá-né-án*, V. *Extemporaneous*.

EXTEMPORANEOUS, *eks-tém-pó-rá-né-ús*, [*lat.* *extemporaneus*] *adj.* unvorbereitet, plögl.

EXTEMPORARY, *eks-tém-pó-rár-é*, [*lat.* *extemporareus*] *adj.* 1) unvorbereitet. — speech, die Rede aus dem Stegreife. 2) gelegentlich.

EXTEMPORE, *eks-tém-pó-ré*, [*lat.*] *adv.* unvorbereitet, aus dem Stegreife. He made that speech —, er hat diese Rede unvorbereitet oder aus dem Stegreife gehalten; (wurde auch schon als *adj.* und s. gebraucht, z. B.) A long — dissertation, eine lange extemporierte Dissertation.

EXTEMPORINESS, *eks-tém-pó-ré-nés*, s. 1) die Gabe, ohne Vorbereitung sprechen und handeln zu können. 2) der Zustand unvorbereitet zu seyn.

To **EXTEMPORIZE**, *eks-tém-pó-rize*, v. n. aus dem Stegreife oder unvorbereitet sprechen, extemporisiren.

To **EXTEND**, *ék-ténd*, [*lat.* *extendo*] I. v. a. ausdehnen. His helpless hand he did extend, er streckte seine hilflose Hand aus. *Fig.* That prince has very much extended his dominions, dieser Fürst hat seine Staaten sehr ausgedehnt, erweitert, vergrößert; — one's thoughts farther than God exists, seine Gedanken über die Existenz Gottes hinaus führen; Few extend their thoughts towards universal knowledge, wenige umfassen mit ihren Gedanken allgemeines Wissen; The gods alone assign Hermione — the regal line, die Götter bestimmen allein Hermione den königlichen Stamm fortzupflanzen; And extend his passion, sein Leiden ihm verlängern; Let there be none — mercy unto him (h. Schrift), niemand erbarme sich seiner; Extend your favours unto us, verbreitet eure Wohlthaten über

uns; I extend him, sir, within himself, ich preiß ihn nur nach seinem innern Werth; This manor is extended to my use, (Rechtspr.) dieses Landgut ist zu meinem Gebrauch gerichtlich in Beschlag genommen; The law will soon extend her for your bride, das Gesetz wird bald sie als eure Braut ergreifen.

SYN. To extend, ausdehnen; to stretch, ausstrecken; to dilate, ausdehnen, erweitern. Die zwei ersten Wörter bezeichnen ein Dehnen in die Länge; to stretch scheint jedoch die Anwendung einer größern Kraft vorauszusetzen als to extend; to dilate heißt öffnen und ausbreiten. Daher sagt man im eigentlichen und uneigentlichen Sinne: We extend our hand to relieve the poor; We stretch it out to raise the fallen; Contemplation dilates the mind; Joy dilates the heart.

H. v. n. (eine Ausdehnung haben) sich erstrecken. His estate extends as far as that place, sein Gut erstreckt sich bis zu diesem Orte. Fig. His power does not extend so far, so weit erstreckt sich oder geht seine Gewalt nicht.

EXTENDER, ɛks-tɛn-dər, s. die ausdehnende Person oder das ausdehnende Werkzeug.

EXTENDIBLE, ɛks-tɛn-də-bl, adj. dehnbar. Fig. Warrants for vagrants are not — to knighterrants, Verhaftsbefehle für Vagabunden erstrecken sich nicht auf fahrende Ritter, können nicht bei fahrenden Rittern in Vollzug gebracht werden.

EXTENDLESSNESS, ɛks-tɛnd-lɛs-nɛs, s. die unbegrenzte Ausdehnung (ungebr.).

EXTENSIBILITY, ɛks-tɛn-sə-bɪl-ɪ-tɛ, s. die Dehnbarkeit (eines Metalls ꝛ).

EXTENSIBLE, ɛks-tɛn-sə-bl, [frz.] adj. dehnbar (auch Fig.). An — membrane, ein dehnbares Häutchen.

EXTENSIBLENESS, ɛks-tɛn-sə-bl-nɛs, s. die Dehnbarkeit.

EXTENSION, ɛks-tɛn-ʃən, s. (die Handlung des Ausdehnens, der Zustand des Ausgedehntseyns) die Ausdehnung. Fig. The — of a privilege, of a law or clause, die Erweiterung eines Vorrechtes; die Ausdehnung eines Gesetzes, einer Clausel.

EXTENSIONAL, ɛks-tɛn-ʃən-əl, adj. sehr ausgedehnt, eine große Ausdehnung habend. Fig. viel umfassend.

EXTENSIVE, ɛks-tɛn-sɪv, adj. 1) ausgebehnt, weit. 2) dehnbar (ungebr.).

EXTENSIVELY, ɛks-tɛn-sɪv-lɛ, adv. ausgebehnt. Fig. umfassend.

EXTENSIVENESS, ɛks-tɛn-sɪv-nɛs, s. 1) der Umfang, die Größe (einer Wohlthat ꝛ). 2) das Ausdehnungsvermögen, Expansionsvermögen.

EXTENSOR, ɛks-tɛn-sər, s. (Zergliederungsst.) der Streckmuskel. Extensors of the neck, die Streckmuskeln des Nackens.

EXTENT, ɛks-tɛnt, part. v. To Extend (ungebr., besser: extended).

EXTENT, [V. to extend] s. 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung. Fig. The — of justice, das Handhaben der Gerechtigkeit. Let my officers make an — upon his house and land, laßt Haus und Ländereien durch die Beamten mitnehmen in Beschlag. 2) (der Zustand des Ausgedehntseyns) die Ausdehnung. Fig. The — of any one's power and authority, der Umfang von jemand's Macht und Ansehen. 3) (der Raum, den eine ausgedehnte Sache einnimmt) die Ausdehnung. A park of a wide —, ein Park von großem Umfange; In the whole — of the kingdom, im ganzen Königreiche.

To **EXTENUATE**, ɛks-tɛn-ju-ate, [lat. extenuo] v. a. 1) (dünn machen, besonders auch von flüssigen Körpern, die Theile derselben in einen größern Raum verbreiten, als sie vorher einnahmen)

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

verdünnen. Extenuated into drops of rain, zu Regentropfen verdünnt. Fig. — my offence, meine Beleidigung zu entschuldigen; — a crime, ein Verbrechen verringern, mildern; in einem mildern Lichte darstellen; To persist in doing wrong extenuates not wrong, minder wird das Unrecht nicht, wenn man darin beharrt; Who can extenuate thee? wer kann dich herabsetzen? 2) mager machen, magernd. And other extenuating diet, und andere magernde, abzehrende Kost.

EXTENUATE, adj. dünn, schmal. The body —, der Körper schwächig.

EXTENUATION, ɛks-tɛn-ju-ə-ʃən, s. 1) das Magern, Abzehren, die Abzehrung. 2) Fig. die Verkleinerung, Verminderung. In — of our punishment, zur Milde rung unserer Strafe; By —, durch Beschönigung.

EXTERIOR, ɛks-tɪr-ɪ-ər, [lat.] I. adj. äußerlich.

II. s. das äußere Ansehen, das Äußere.

EXTERIORITY, ɛks-tɪr-ɪ-ər-ɪ-ə-tɛ, s. das Äußerliche, die Außenseite.

EXTERIORLY, ɛks-tɪr-ɪ-ər-lɛ, adv. äußerlich.

To **EXTERMINATE**, ɛks-tɪr-mɪ-nate, [lat. extermino] v. a. ausrotten, vertilgen (ein Volk ꝛ).

EXTERMINATION, ɛks-tɪr-mɪ-nə-ʃən, s. die Ausrottung, Vertilgung (eines Volkes ꝛ).

EXTERMINATOR, ɛks-tɪr-mɪ-nə-tər, s. der Ausrotter, Vertilger; das ausrottende, vertilgende Werkzeug.

EXTERMINATORY, ɛks-tɪr-mɪ-nə-tər-ɪ, adj. ausrottend, vertilgend.

To **EXTERMINE**, ɛks-tɪr-mɪn, v. a. (ungebr.) V. To **Exterminate**.

EXTERN, ɛks-tɪrn, [lat. externus] I. adj. äußerlich. From the — object, von dem äußern Gegenstande; An — cause, eine äußere Ursache.

II. s. das Äußere, die Außenseite.

EXTERNAL, ɛks-tɪr-nəl, adj. äußerlich. — effects, äußerliche Wirkungen.

EXTERNALITY, ɛks-tɪr-nəl-ɪ-tɛ, s. die Sichtbarkeit.

EXTERNALLY, ɛks-tɪr-nəl-ɪ, adv. äußerlich.

To **EXTIL**, ɛk-sɪl, [lat. extillo] v. n. abtriefen, abtraufen.

EXTILLATION, ɛk-sɪl-lə-ʃən, s. das Abtriefen, Abtraufen.

To **EXTIMULATE**, ɛk-sɪm-ju-late, [lat. extimulo] v. a. reizen (ungebr.). Which extimulates the bowels unto expulsion, welches die Eingeweide zur Ausfüh rung oder Abfüh rung stimulirt.

EXTIMULATION, ɛk-sɪm-ju-lə-ʃən, s. der Reiz (auf der Zunge ꝛ).

EXTINCT, ɛk-sɪŋkt, [lat. extinctus] adj. ausgelöscht, erloschen. They are —, quenched as tow (h. Schrift), daß sie verlöschen, wie ein Docht verlöschet. Fig. That family or race is —, diese Familie oder dieses Geschlecht ist erloschen, ausgestorben; That law is —, dieses Gesetz ist veraltet.

To **EXTINCT**, v. a. erlöschen machen (im bildl. Sinne).

EXTINCTION, ɛk-sɪŋk-tʃən, [frz.] s. das Auslöschen. Fig. To the — of natural heat, bis zur Erlösung der natürlichen Wärme; The — of a rent, die Tilgung oder Ablösung einer Rente; The — of nations, die Vertilgung, Vernichtung von Völkern; Total — of the enlighten'd soul, gänzliche Unterdrückung der erleuchteten Seele.

To **EXTINGUISH**, ɛk-sɪŋ-gwɪʃ, [lat. extinguo] v. a. auslöschen (ein Licht ꝛ). Fig. — the flame of war, das Kriegsfeuer dämpfen, die Flamme des Krieges ersticken, dem Kriege ein Ende machen; They extinguish the love of the people, sie zerstören die Liebe des Volkes; His

resentment will be extinguished only with his life, sein Groll wird nur mit seinem Leben erlöschen; Her natural graces, that extinguish art, ihre natürlichen Reize, so die Kunst verbunkeln.

EXTINGUISHABLE, ɛk-sɪŋ-gwɪʃ-ə-bl, adj. 1) ausgelöscht werden könnend. 2) Fig. zerstörbar.

EXTINGUISHER, ɛk-sɪŋ-gwɪʃ-ər, s. der Löscher, das Löschhorn (auch im bildl. Sinne).

EXTINGUISHMENT, ɛk-sɪŋ-gwɪʃ-mɛnt, s. die Auslöschung. Fig. The — of the spirits, das Erlöschen der Lebensgeister; The — of a rent, die Tilgung einer Rente; The — of a law, die Aufhebung, das Annulliren eines Gesetzes; The — of his house, das Aussterben seines Hauses, Geschlechtes.

To **EXTIRP**, ɛk-sɪr-p, [frz. extirper, lat. exstirpo] v. a. (ungebr.) ausrotten. Fig. — the memory of such an act, das Andenken an eine solche That vertilgen.

EXTIRPABLE, ɛk-sɪr-p-ə-bl, adj. ausgerottet werden könnend.

To **EXTIRPATE**, ɛk-sɪr-pate, [V. to extirp] v. a. ausrotten. Fig. — a nation, ein Volk ausrotten oder vertilgen; — the affections, die Neigungen zerstören.

EXTIRPATION, ɛk-sɪr-pə-ʃən, s. das Ausrotten, die Ausrottung. Fig. The — of a passion, die Ausrottung einer Leidenschaft; The — of popery, die Zerstörung, Vertilgung des Papstthums.

EXTIRPATOR, ɛk-sɪr-pə-tər, s. der Ausrotter, Zerstörer.

EXTISPICIOUS, ɛk-sɪs-pɛ-ʃəs, [lat. extispicium] adj. das Beschauen der Eingeweide von Thieren, der Wahrsagung wegen, betreffend.

To **EXTOL**, ɛk-stɔl, [lat. extollo] v. a. erheben, preisen. Extol him that rideth upon the heavens (h. Schrift), lobsetzet dem, der da fährt im Himmel; What he saith they extol it to the clouds (h. Schrift), und sein Wort hebt man in den Himmel. Syn. V. To Commend.

EXTOLLER, ɛks-tɔl-lər, s. der Lobpreiser, Lobredner.

† **EXTOLMENT**, ɛks-tɔl-mɛnt, s. die Lobpreisung. But, in the verity of —, aber im Ernste der Lobpreisung.

EXTORSIVE, ɛks-tɔr-sɪv, adj. erpressend, erzwingend, abnötigend. — gains, durch Gewaltthätigkeit errungene Gewinne.

EXTORSIVELY, ɛks-tɔr-sɪv-lɛ, adv. durch Erpressung oder Gewalt.

To **EXTORT**, ɛks-tɔrt, [lat. extorqueo, extortus] I. v. a. 1) abzwängen, abdringen, abnötigen (einem etwas). Till the injurious Roman did extort this tribute from us, bis Rom mit Unrecht diesen Tribut von uns erpreßte. 2) erpressen (Geld ꝛ). Are my chests fill'd up with extorted gold? sind meine Kisten mit erpreßtem Golde angefüllt?

† II. v. n. Erpressungen verüben.

EXTORTER, ɛks-tɔr-tər, s. der Erpresser, Unterdrücker.

EXTORTION, ɛks-tɔr-ʃən, s. 1) die Erpressung. 2) die Gewaltthätigkeit, Unterdrückung.

EXTORTIONER, ɛks-tɔr-ʃən-ər, s. 1) der Erpresser. 2) der Wucherer.

EXTORTIOUS, ɛks-tɔr-ʃəs, adj. gewaltthätig.

EXTRA, ɛks-trə, [lat.] in Zusammenfügung gebr., und bedeutet: nebenher; außerordentlich, außergewöhnlich; (auch als adj. und s. gebräuchlich, s. B.) An — work, eine außerordentliche Arbeit; Extras, außerordentliche Ausgaben ꝛ.

To **EXTRACT**, ɛks-trakt, [lat. extraho, extractum] v. a. ausziehen, herausziehen (Wasser aus einer Grube ꝛ). Fig. Out of the ashes of all

plants they extract a salt ϵ , sie ziehen aus der Asche aller Pflanzen ein Salz aus ϵ ; — the root of a number (Rechenk.), die Wurzel ausziehen; — from, ausziehen (aus einem Buche ϵ); I have extracted out of that pamphlet a few notorious falsehoods, ich habe aus dieser Flugschrift einige wenige offenkundige Unwahrheiten ausgezogen; Woman is her name, of man extracted, Weib ist ihr Name, vom Manne entnommen; A most extracting frenzy of mine own ϵ , ein höchst zerstreuer Wahnsinn in mir selbst ϵ ; Nobly extracted, von edler Abkunft.

EXTRACT, eks-trakt , s. 1) der Auszug, Extrakt (aus Flüssigkeiten, Büchern ϵ). 2) (ungebr.) die Abkunft.

EXTRACTION, eks-trák-shún , s. 1) (das Ausziehen) der Auszug (aus Büchern, Pflanzen ϵ). 2) die Abkunft, Abstammung (einer Familie ϵ).

EXTRACTIVE, eks-trák-tiv , *adj.* ausgezogen werden können.

EXTRACTOR, eks-trák-tár , s. die Person oder das Werkzeug, welche oder welches auszieht.

EXTRADITIONARY, $\text{eks-trá-dik-shún-á-ré}$, [lat. extra und dictio] *adj.* nicht in Worten, sondern in Wirklichkeiten bestehend, wirklich.

EXTRAJUDICIAL, $\text{eks-trá-jú-dish-ál}$, [lat. extra und judicium] *adj.* außergerichtlich.

EXTRAJUDICIALLY, $\text{eks-trá-jú-dish-ál-é}$, *adv.* außergerichtlich.

EXTRA MISSION, eks-trá-mish-án , [lat. extra und mitto] s. die Auslassung, Emission (im Gegensatze von Einlassung).

EXTRAMUNDANE, eks-trá-mún-dáne , [lat. extra und mundus] *adj.* außerweltlich. — spaces, die erdichteten oder eingebildeten leeren Räume.

EXTRANEUS, eks-trá-né-ús , [lat. extraneus] *adj.* zu keiner Sache gehörig, fremd.

EXTRAORDINARIES, $\text{eks-trór-dé-nár-és}$, V. *Extraordinary* III.

EXTRAORDINARILY, $\text{eks-trór-dé-nár-é-lé}$, *adv.* 1) außerordentlich, ungewöhnlich. 2) außerordentlich = ungewöhnlich.

EXTRAORDINARINESS, $\text{eks-trór-dé-nár-é-nés}$, s. die Außerordentlichkeit.

EXTRAORDINARY, eks-trór-dé-nár-é , [lat. extraordinarius] I. *adj.* 1) außerordentlich. An ambassador —, ein außerordentlicher Gesandter (der in besondern Fällen gesandt wird). 2) außerordentlich = ungewöhnlich. An — beauty, eine außerordentliche Schönheit.

II. *adv.* (ungebr.) außerordentlich (kostbar ϵ).

III. s. (nur in der Mehrzahl gebr.) die außerordentlichen oder ungewöhnlichen Dinge (und in engerer Bedeut.) die außerordentlichen Kosten oder Lasten (eines Krieges ϵ).

EXTRAPAROCHIAL, $\text{eks-trá-pár-b-ké-ál}$, [lat. extra u. parochia] *adj.* nicht zum Kirchspiele gehörig, (und in engerer Bedeut.) von den Abgaben oder Steuern eines Kirchspiels befreit.

EXTRAPROVINCIAL, $\text{eks-trá-pró-vín-shál}$, [lat. extra und provincia] *adj.* nicht zu dem Bezirke oder der Provinz, nicht zu der Gerichtsbarkeit des nämlichen Erzbischofs gehörig.

EXTRAREGULAR, eks-trá-rég-ú-lár , [lat. extra und regula] *adj.* nicht in einer Regel enthalten. His providence is —, seine Vorsehung ist außer der Regel, bindet sich an keine Regel.

† **EXTRAUGHT**, eks-tráwt , *part.* von To Extract.

EXTRAVAGANCE, eks-tráv-á-gánsé , }
EXTRAVAGANCY, eks-tráv-á-gán-sé , }

[frz. extravagance, vom lat. vago, vagus] s. 1) die Abweichung, Abschweifung (von den vorgeschriebenen Grenzen). 2) die Ungereimtheit, Unbesonnenheit, Abgeschmacktheit, Thorheit, Extravaganz. 3) die Heftigkeit (der Leidenschaften ϵ). 4) die Verschwendung.

EXTRAVAGANT, eks-tráv-á-gánt , I. *adj.* 1) außer seinen Grenzen wandernd, schweifend (ungebr.). The — and erring spirit hies to his cousin, der schweifende und irre Geist eilt in sein Revier. 2) Fig. a) ausschweifend, ungereimt, närrisch, extravagant. An — man, ein toller Mensch; An — rate, ein ungeheurer oder übertriebener Preis; — thoughts, überspannte Ideen. b) verschwenderisch.

II. s. 1) der Landstreicher, Vagabund. 2) der tolle, extravagante Mensch. 3) *pl.* [lat. extravagantes, d. h. quasi extra corpus juris vagantes] ein Theil des canonischen Rechtes, welcher gewisse päpstliche Verordnungen enthält (selten, und ungebr. in der einfachen Zahl).

EXTRAVAGANTLY, $\text{eks-tráv-á-gánt-lé}$, *adj.* 1) ausschweifend, ungereimt, närrisch, extravagant. 2) übertrieben, auf eine übertriebene Art. 3) verschwenderisch.

EXTRAVAGANTNESS, $\text{eks-tráv-á-gánt-nés}$, s. die Abschweifung; Ausschweifung, der Ergeß.

To **EXTRAVAGATE**, eks-tráv-á-gáte , [frz. extravaguer, lat. extra und vago] v. n. abschweifen, faheln, ungereimt handeln, extravagiren.

EXTRAVAGATION, $\text{eks-tráv-á-gá-shún}$, s. die Ausschweifung, der Ergeß.

EXTRAVASATE, eks-tráv-vá-sá-té , [lat. extra und vasa] *adj.* ausgetreten (von der Galle ϵ). — blood, ausgetretenes Blut.

EXTRAVASATION, $\text{eks-tráv-vá-sá-shún}$, s. das Austreten (des Blutes ϵ).

EXTRA VENATE, eks-tráv-é-náte , [lat. extra und vena] *adj.* aus den Adern gedrungen (vom Blute ϵ).

EXTRAVERSION, eks-trá-vér-shún , [lat. extra und versio] s. das Auswerfen, der Auswurf. An — of the sulphur, ein Herausbringen des Schwefels.

† **EXTREAT**, eks-trét , [altfrz. extraiet oder extrait] s. die Abkunft, Abstammung.

EXTREME, eks-tréme , [frz., lat. extremus] I. *adj.* 1) (das letzte, dem Orte und der Beschaffenheit nach) der (die, das) äußerste. Stood on the extremest verge of the swift brook, stand am äußersten Rande des schnellen Baches; The extremest remedy, das äußerste Mittel. Fig. — unction (röm. Kirche), die letzte Delung. 2) sehr groß. An — heat, eine außerordentliche Hitze; To an — degree, im höchsten Grade; — lassitude, Steifigkeit. 3) strenge, genau, pünktlich.

II. s. 1) das Äußerste, Außenende, Extrem. Fig. Twixt my extremes and me this bloody knife shall play the umpire, dieses blutige Messer soll zwischen mir und meiner höchsten Qual den Richter spielen. 2) das Entgegengesetzte, Extrem. Cold and heat are two extremes, Kälte und Hitze sind zwei Extreme. 3) die Unbesonnenheit, Extravaganz (im Betragen, Benehmen).

EXTREMELY, eks-tréme-lé , *adv.* äußerst. An — doleful voice, eine äußerst klägliche Stimme; A man — unfortunate, ein höchst unglücklicher Mann. Syn. V. *Very*.

EXTREMITY, eks-trém-é-té , s. 1) das äußerste Ende (der Finger ϵ). The — of Aethiopia, die äußersten Grenzen Ethiopiens; Extremities, die Endglieder (Hand und Fußspitzen, Finger und Zehen), Extremitäten. 2) Fig. a) das Äußerste, Extrem. He carried things against him to the utmost —, er ist äußerst gewaltsam mit ihm verfahren, er hat sich aufs Äußerste wider ihn vergangen; To drive any one to —, einen aufs Äußerste bringen; Show no colour for my —, gewährt meinem übertriebenen Verfahren keine Entschuldigung; The extremities of provocation, die allzuweit gehende Erbitterung; The — of bad poetry, das Extrem schlechter Dichtkunst. b) die äußerste Noth oder Verlegenheit, Extre-

mität. Sad extremities, eine ganz verzweifelte Lage.

EXTRICABLE, eks-tré-ká-bl , *adj.* vermeidlich, vermeidbar, abwendbar.

To **EXTRICATE**, eks-tré-káre , [lat. extrico] v. a. herauswickeln, herauswinden (im bildlichen Sinne). — one's self (from), (sich aus einer lästigen oder gefährlichen Lage befreien) sich herauswinden, sich losmachen.

EXTRICATION, eks-tré-ká-shún , s. das Herauswickeln, das Losmachen, Loshelfen, Frei machen.

EXTRINSIC, eks-trín-sik , *adj.* äußerlich, von außen kommend.

EXTRINSICAL, eks-trín-sé-kál , [lat. extrinsecus] *adj.* äußerlich. — causes, äußerliche oder äußere Ursachen.

EXTRINSICALLY, eks-trín-sé-kál-é , *adv.* äußerlich, von außen.

To **EXTRACT**, ék-strákt , [lat. exstruo, exstructum] v. a. aufbauen, errichten.

EXTRUCTION, ék-strák-shún , s. der Bau, das Gebäude.

EXSTRUCTIVE, ék-strák-tiv , *adj.* ein Gebäude bildend (im bildl. Sinne).

EXTRACTOR, ék-strák-tár , s. der Erbauer, Aufbauer.

To **EXTRUDE**, eks-tróde , [lat. extrudo] v. a. fortreiben, wegtreiben, austreiben (einen Körper).

EXTRUSION, eks-tróde-shún , s. das Austreiben, Fortstoßen (eines Körpers).

EXTUBERANCE, eks-tú-bé-ránsé , s. der Auswuchs, Höcker.

EXTUBERANCY, eks-tú-bé-rán-sé , s. die Erhöhung, Erhabenheit.

EXTUBERANT, eks-tú-bé-ránt , *adj.* hervorragend. — lips, schwellende Lippen.

To **EXTUBERATE**, eks-tú-bé-ráte , [lat. extubero] v. n. anschwellen.

EXTUMESCENCE, eks-tú-més-sénsé , [altfrz., vom lat. extumesco] s. die Geschwulst.

EXUBERANCE, égz-ú-bé-ránsé , s. die Fülle, der (unnöthige) Ueberfluß, das Uebermaß. — of power, ein Ueberfluß an Macht; — of zeal, ein übertriebener Eifer.

EXUBERANCY, égz-ú-bé-rán-sé , s. der Ueberfluß, die Fülle, Fruchtbarkeit.

EXUBERANT, égz-ú-bé-ránt , *adj.* 1) Ueberfluß habend, reich, üppig. — spring, der üppige, fruchtbare Frühling. 2) im Ueberflusse vorhanden, übermäßig, überreichlich. An — goodness, eine übergroße Güte; An — devotion, eine übermäßige Andacht.

Syn. *Exuberant*, im Ueberflusse vorhanden; *redundant*, reichlich; *superfluous*, überflüssig. Das erstere bezeichnet Fülle und Ueberfluß; unter *redundant* versteht man eine überfließende Fülle; unter *superfluous*, einen größern Ueberfluß, als man bedarf. So sagt man: *redundant rains*; *flowers were so exuberant*, that we have fainted from the *superfluous* fragrance.

EXUBERANTLY, égz-ú-bé-ránt-lé , *adv.* im Ueberflusse, reichlich, überschwenglich. — fruitful, außerordentlich fruchtbar.

To **EXUBERATE**, égz-ú-bé-ráte , [lat. exubero] v. n. im Ueberflusse vorhanden seyn.

EXUCCOUS, ék-súk-kús , [lat. exsuccus] *adj.* saftlos, trocken (von Pflanzen ϵ).

EXUDATION, ék-sú-dá-shún , s. 1) das Auschwizen. 2) die aus einem Körper durch Schwißen hervordringende Feuchtigkeit, der Schweiß.

To **EXUDATE**, ék-sú-dáte , } [lat. exudo] I.
To **EXUDE**, ék-súde , }

v. n. durch Schwißen hervorkommen, auschwizen.

II. v. a. (wie durch Schweiß) her austreiben, hervortreiben.

To EXULCERATE, ägz-äl-sär-äie, [lat. exulcerō] I. v. a. 1) [schwären machen. 2) Fig. reizen, erbittern.

II. v. n. schwären.

EXULCERATE, adj. gereizt, erbittert.

EXULCERATION, äks-äl-sä-rä-shän, s. 1) die Schwärung, Bereiterung, Exulceration. 2) Fig. die Erbitterung (des Gemüthes).

EXULCERATORY, ägz-äl-sär-ä-tär-ä, adj. Geschwüre verursachend.

To EXULT, ägz-ält; [lat. exulto] v. n. sich ausgelassen freuen, frohlocken. That you insult, exult, and rail at once, over the wretched, daß ihr den Unglücksel'gen zugleich kränkt und höhnt; — at any one, über einen frohlocken, triumphiren.

EXULTANCE, ägz-äl-tänse, s. das Frohlocken, die ausgelassene Freude, der Triumph.

EXULTANCY, ägz-äl-tän-sä, s. die ausgelassene Freude, der Triumph.

EXULTANT, ägz-äl-tänt, adj. frohlockend, triumphirend.

EXULTATION, äks-äl-tä-shän, s. das Frohlocken, die ausgelassene Freude, der Triumph.

To EXUNDATE, ägz-ün-däte, [lat. exundo] v. n. überfließen, übertreten (von einem Staute).

EXUNDATION, äks-ün-dä-shän, s. der Ueberfluß, die Fülle.

EXUPERABLE, äk-sü-pär-ä-bl, adj. überwindlich.

EXUPERANCE, äk-sü-pär-ränse, s. (größere Macht, größeres Verhältniß) das Uebergewicht.

EXUPERANT, äk-sü-pär-ränt, adj. ein größeres Verhältniß habend, übertrifft.

To EXUPERATE, äk-sü-pär-räte, [lat. exsuperō] v. a. übertreffen (einen).

EXUPERATION, äk-sü-pär-rä-shän, s. das Uebertreffen, Excelliren.

EXURGENT, äks-ür-jänt, [lat. exurgens] adj. entstehend, anfangend.

To EXUSCITATE, äk-süs-sä-täte, [lat. exuscito] v. a. erregen.

To EXUST, ägz-üst; [lat. exuro, exustus] v. a. verbrennen (ein Haus &c).

EXUSTION, ägz-üs-üshän, s. die Verbrennung.

EXUVIÆ, ägz-ü-vé-ä, [lat.] s. pl. die (von Thieren) abgelegte Haut, abgeworfene Schale, (überhaupt) das von Thieren Abgelegte, Abgeworfene.

† EY, I, [angels. ig ob. ea?] s. das Bächlein.

EYAS, i-äs, [frz. niais, ital. niaso] I. s. der Nestling (von Falken).

II. adj. nicht vollkommen gefiedert, nicht flügge.

EYASMUSKET, i-äs-müs-kät, s. der junge, noch nicht flügge Finkenfall, Finkensperber.

EYE, i, [Auge, nieders. Oge, altlat. oculus, frz. oeil, öxkos, övri] († pl. eyen und eyne) s. 1) (dasjenige Glied des menschlichen und thierischen Körpers, welches zum Sehen gebraucht wird, und das damit verrichtete Sehen) das Auge. A fine —, ein schönes Auge; Piercing eyes, feurige, scharfsichtige Augen, Adleraugen; I'll take my leave of the Jew. in the twinkling of an —, ich nehme in einem Umsehen von dem Juden Abschied; Before the king's eyes, vor des Königs Augen, in seiner Gegenwart; To follow with the — (Jägerw.), augen; Eyes, Blicke. Fig. Good sir John, as you have one — upon my follies, mein bester Sir John, da ihr ein Auge auf meine Thorheiten gewendet habt; The eyes of all the world are fixed upon you, Aller Augen sind auf euch gerichtet; To look upon any one with an evil —, einen mit schelen Augen ansehen; You grey is not the morning's —, jenes Grau ist nicht des Morgens Auge; And in its — they come back, und in seiner Richtung kehren sie zurück; He that has a bountiful — shall

be blessed (h. Schrift), ein gut Auge wird gesegnet; Eat thou not the bread of him that has an evil — (h. Schrift), is nicht Brod von einem Neidischen; They have an — to their own advantage, sie haben ihren Vortheil im Auge; He kept a strict — upon him, er hatte ein wachsames Auge auf ihn; Under the — and direction of the tutor, unter der Aufsicht und Leitung des Hofmeisters; She designed to be beautiful in nobody's — but his, sie beabsichtigte nur in seinen Augen (nur für ihn) schön zu seyn; In people's eyes, in den Augen (in der Meinung) des Volkes; There shall he be, in — of every exercise, dort wird er jede Übung sehen können; A gift doth blind the eyes of the wise (h. Schrift), denn die Geschenke machen die Weisen blind. Prov. The master's — makes the horse fat, des Herrn Auge macht das Vieh fett, düngt den Acker; Two eyes see better than one, zwei Augen sehen besser als ein einziges, als eins; To have one's eyes bigger than one's belly, Augen haben, die größer sind als der Magen; mehr verlangen, als man aufessen kann; To have one's eyes about him, sein Auge auf alles haben; auf alles aufmerksam seyn; A man may see it with half an —, das sieht ein Blinder, das läßt sich mit Händen greifen; To have lost one's eyes, ein Auge zudrücken, nachsichtig seyn.

SYN. Eye, das Auge; sight, das Gesicht, Angesicht. Obgleich das eine wirklich der Sinn, und das andere das Organ dieses Sinnes ist, so gibt es doch Fälle, wo man sich beider Wörter ohne Unterschied bedienen mag. 3. B. Beautiful objects please the eye or the sight; My sight or my eye fails me; allein wenn man sagt: I was within sight of London; I saw a strange sight; so kann man das Wort eye nicht gebrauchen.

2) Fig. a) (ein augenförmiges Ding, Zeichen &c) das Auge. — of a plant, das Auge einer Pflanze (der hervordrehende Keim, die Knospe); The — of a peacock's feather, das Auge (kleiner eirunder Fleck) einer Pfauenseide. b) (eine kleine augenförmige oder rundliche Oefnung) das Auge, Loch &c. The — of a needle, das Auge, Oehr einer Nähnadel, Nadelöhr; — of the bit, das Auge am Gebisse oder Mundstücke eines Zaums (der höchste, platte und durchbrochene Theil in den Stangen); — (face) of a letter, (Buchdr.) der leere Raum in einem geschlossenen Buchstaben) das Auge, die Krone oder Fläche eines Buchstabens; — of the mill-stone, das Mühlsteinloch; (Creos.) — of an anchor, das Auge des Ankerschaftes, Ankerauge; — of a stay, (derjenige Theil eines Stages, welcher um den Top des Mastes liegt und ein Auge bildet) das Stagaug; — of a block-strop, das Blockstropfsauge; — of a hawser, das gespießte Auge eines Pferdeleins; — of a ship, die Theile des Schiffes in der Nähe der Klüsen; To go right in the wind's —, gerade in den Wind segeln. c) die kleine Krampe (welche dient einen Faden aufzunehmen). d) das Auge, die Schlinge. † e) die Schneiderhölle für das Gestohlene. † f) pl. die Brille. g) ein schwacher Grad von Farbe. With an — of green in't, mit einer kleinen Schattirung von Grün darin.

EYEBALL, i-bawl, s. der Augapfel.

EYEBEAM, i-bème, s. der Strahl eines Auges.

To EYE-BITE, i-bite, v. a. mit den Augen bezaubern.

EYEBRIGHT, i-brite, s. der Augentrost, Augenbienst, das Augentraut, Hirntraut.

EYEBRIGHTENING, i-brite-niing, adj. die Augen erhellend.

EYEBROW, i-broü, s. die Augenbraue.

EYEDROP, i-dröp, s. die Thräne.

EYEFAP, i-fäp, s. (bei den Sattlern) die Scheuklappe, das Scheuleber.

EYEGLANCE, i-glänse, s. der Blick. Amorous eyeglances, verliebte oder zärtliche Blicke.

EYEGLOSS, i-gläs, s. das Augenglas; die Brille.

EYEGUTTING, i-glüt-ting, adj. Augen sättigend.

EYEHOLE, i-höle, s. die Augenhöhle.

EYELASH, i-läsh, s. die Augenwimper.

EYELID, i-lid, s. das Augenlid.

EYERENDING, i-äf-fend-ing, adj. das Auge beleidigend.

EYEPLEASING, i-plé-zing, adj. dem Auge gefallen.

EYESALVE, i-sälve, s. die Augensalbe.

EYESERVANT, i-sér-vant, s. der Augenbedienter.

EYESERVICE, i-sér-vls, s. der Augenbienst.

EYESHOT, i-shöt, s. der Blick, Anblick; Seh-punkt.

EYESIGHT, i-shte, s. das Gesicht, die Augen. Either my — fails, or thou look'st pale, mein Auge trügt mich, oder du bist bleich. Fig. Within —, im Gesichte (sichtbar).

EYESORE, i-söre, s. das Angengeschwür. Fig. That's an — to him, dieß ist ihm ein Dorn im Auge.

EYESPLICE, i-splise, s. V. Splice.

EYESPOTTED, i-spöt-éd, adj. mit Augen bezeichnet, gefleckt.

EYESTRING, i-string, s. der Augennerve.

EYETOOTH, i-töth, s. der Augenzahn.

EYEWATER, i-wä-tär, s. 1) das Augenwasser. † 2) der Branntwein.

EYEWINK, i-wiing, s. (ein Wink mit den Augen) der Augenwink.

EYEWITNESS, i-wit-nés, s. der Augenzeuge.

To EYE, I. v. a. ansehen, anschauen, betrachten, beobachten. I eye him, ich behalt ihn im Auge, ich verliere ihn nicht aus den Augen; Saul eyed David from that day and forward (h. Schrift), und Saul sah David sauer an von dem Tage und fortan.

II. v. n. (ungebr.) aufsehen, erscheinen, sich zeigen.

EYE, [Ei] s. die Brut. An — of pheasants, (Jägerw.) eine Kiste (ein Gehege) Fasanen.

EYED, i-éd, [äugig] adj. äugig (meist in Zusammenfügungen gewöhnlich). Black —, schwarzäugig; Blear —, triefäugig; Goggle —, rindäugig; Grey —, grauäugig; Pink —, kleinäugig; Squint —, schieläugig.

EYELESS, i-lés, adj. des Gesichtes beraubt, blind.

EYELET, i-lét, [frz. oeillet] s. 1) ein kleines Loch. 2) (in engerer Bedeut.) das Schnürloch.

EYER, i-är, s. der Beschauer, aufmerksame Beobachter.

EYLIAD, i-li-äd, [frz. oeillade] s. der (verstohlene) Blick.

EYOT, i-öt, [V. eight] s. das Inseldchen.

EYRE, äre, [altfrz., lat. iter] s. der herumwandernde Gerichtshof. Justices in —, die wandernden Richter (welche in den Grafschaften, Provinzen herumreisen und an verschiedenen Orten Gericht halten); The — of the forest, das Forstgericht.

EYRY, ä-ré, V. Aerie.

EZEKIEL, i-zé-ké-él, s. (der Prophet) Hesi-el.

F.

F, äf, (ein Mittlaut). s. 1) das F. A double —, ein doppelt F. 2) in Abkürzungen: F. A. S., Fellow of the society of antiquarians, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher; F. R. S., Fellow of the Royal Society, Mitglied der königlichen Gesellschaft.

FA, fä, s. (Zonk.) die vierte Note in der Tonleiter, und die Taste eines Claviers &c) das F.

FABACEOUS, fä-bä-she-üs, [lat. fabaceus,

von faba] *adj.* (die Natur der Bohne habend) bohnenartig.

FABLE, fä-bl, [frz., lat. fabula, *fabula*, *fabula*] s. 1) (die erdichtete Erzählung) die Fabel. Aesop's fables, die Fabeln des Aesop. 2) die Erdichtung, das Märchen, die Fabel. * 3) (eine lügenhafte Erdichtung) die Fabel, Lüge. 4) (die Handlung, der Gegenstand, die Anordnung eines epischen oder dramatischen Gedichtes) die Fabel.

SYN. *Fable*, *apologue*, die Fabel; *allegory*, die Allegorie; *fiction*, die Erdichtung; sind sämtlich Werke der Erfindung, bestimmt, uns zu belehren und zu unterrichten. Unter *fable* und *apologue* versteht man jene Art der Dichtung, welche den Thieren oder leblosen Dingen Charakter und Sprache leiht, um daraus eine Moral oder Satyre zur Belehrung der Menschen herzuleiten; allein *apologue* ist kein Wort der Umgangssprache; man gebraucht dafür das Wort *fable*. *Allegory* ist eine fortgesetzte Bilder- oder Gleichnißrede; sie belehrt durch die Personifikation der Eigenschaften und Leidenschaften; *fiction*, ist irgend eine zur Unterhaltung erdachte Erzählung. Nicht jede *fiction* ist *fable*, *apologue* oder *allegory*, allein jede dieser kann *fiction* genannt werden.

To **FABLE**, [altfrz. *fabler*] I. v. n. (etwas Fabelhaftes sagen, erdichten) fabeln. He fables not; I hear the enemy, er fabelt nicht; ich höre schon den Feind.

II. v. a. erdichten (ein Märchen).

FABLED, fä-bl-d, *adj.* 1) gefabelt, erdichtet. 2) in Fabeln berühmt.

FABLER, fä-bl-är, s. der Fabler, Fabulant.

FABRIC, fäb-rik oder fäb-rik, [frz. *fabrique*, lat. *fabrica*] s. 1) der Bau, das Gebäude. 2) *Fig.* das System, Gebäu (oder überh.) ein, durch Zusammenfügung ungleicher Theile gebildeter Körper, das Machwerk.

FABRIC-LANDS, fäb-rik-länds, s. pl. die Einkünfte einer Kirche, welche zu ihrer Ausbesserung und Unterhaltung dienen.

To **FABRIC**, v. a. bauen, fertigen, fabriciren (ungebr.).

To **FABRICATE**, fäb-rä-käte, [lat. *fabricor*] v. a. 1) machen, verfertigen, fabriciren. *Fig.* New fabricated republics, neu geschaffene Freistaaten. 2) (bei den Schottischen Sachwaltern) an die Stelle des Rechts, Wahren setzen und dafür gelten lassen. Fabricated papers, untergeschobene Papiere, Urkunden, Aktenstücke.

FABRICATION, fäb-rä-kä-shän, s. die Verfertigung, Zubereitung, Fabrication, der Bau. The — of the human body, der Bau des menschlichen Körpers.

FABRICATOR, fäb-rä-kä-tär, s. der Erbauer, Verfertiger.

FABRILE, fäb-rä-le, [lat. *fabrilis*] *adj.* 1) von einem Schmiede, Maurer oder Zimmermanne herrührend. 2) aus Stein oder Bauholz bestehend.

FABULIST, fäb-ä-list, [frz. *fabuliste*] s. der Fabeldichter, Fabulist.

FABULOSITY, fäb-ä-lös-ä-té, [lat. *fabulositas*] s. die Fabelei.

FABULOUS, fäb-ä-läs, [lat. *fabulosus*] *adj.* fabelhaft. A — story, eine Fabel.

FABULOUSLY, fäb-ä-läs-lé, *adv.* fabelhaft, fabelhafter Weise.

FABULOUSNESS, fäb-ä-läs-nés, s. die Erfindung, Erdichtung von Fabeln.

FABURDEN, fäb-är-dn, [frz. *fauxbourdon*] s. das einförmige Tonstück (von verschiedenen Stimmen, die einander Note für Note begleiten).

FACADE, fä-sädé, [frz.] s. die Vorder-, Stirn- oder Antligseite (von Gebäuden), die Fassade.

FACE, fäse, [frz., lat. *facies*] s. 1) das Gesicht, Antlig, Angesicht. A comely —, ein freund-

liches, vergnügtes Gesicht; To look in the —, in das Gesicht sehen, in die Augen sehen; *Fig.* furchtlos anblicken; I shall see your — no more, ich werde euch nicht mehr sehen; He dares not show his —, *Fig.* er darf sich nicht sehen, nicht blicken lassen; — to —, Antlig gegen Antlig; *Fig.* a) gegenüber, in Gegenwart beider Parteien, b) deutlich, offenbar, von Angesicht zu Angesicht; — about! (Commandwort bei Kriegerleuten) fehr! *Fig.* To make (to pull) faces, Gesichter schneiden; To have a brazen —, eine ehernen Stirn haben, unverschämt seyn; To tell or maintain to one's —, ins Gesicht (mit Dreistigkeit, Zuversicht) behaupten; To put on a new —, eine andere Farbe oder Miene annehmen; How can you have the —? wie könnt' ihr die Stirn haben; so schamlos seyn? † To lay any one on the —, einen ohrfeigen; In the — of the sun, offensichtlich, am hellen Tage; In the — of the whole world, im Angesichte der ganzen Welt; Before his —, vor seinen Augen; In my —, vor mir, in meiner Gegenwart; To see God — to —, Gott von Angesicht zu Angesicht schauen. *Prov.* To set the best — on things, gute Miene zu bösem Spiele machen (bei unangenehmen Gefühlen vergnügt aussehen); To carry two faces under a hood, betrüglisch handeln. 2) das (äußere) Antsehen, die (äußere) Gestalt (von Menschen und Dingen). *Fig.* To have a — of religion, Religion heucheln; Such was then the — of affairs, dieß war dazumahl die Lage, Gestalt der Sachen, so waren damahls die Sachen gestaltet; The wretched — of things, die unglückselige Lage der Sachen; A — of horror, eine schaudervolle Scene, ein gräßlicher Ablick. 3) die Vorder-, Stirn- oder Antligseite (eines Hauses). The faces of a bastion (Festungsabz.), die beiden äußersten Linien an einem Bollwerke, welche die Spitze desselben bilden und die zuerst von außen ins Gesicht fallen) die Gesichtslinien, Face eines Bollwerks; — of a letter, V. *Eye*, 2. b. 4) die Oberfläche (der Erde). A mist watered the whole — of the ground (heiß. Schrift), aber ein Nebel ging auf von der Erde, und feuchtete alles Land.

FACECLOTH, fäse-klöth, s. das Leichentuch, womit man das Gesicht eines Todten bedeckte.

† **FACE-MAKING**, fäse-mäke-ing, s. das Kinderzeugen.

FACE-PAINTER, fäse-päne-tär, s. der Portraitmaler.

FACE-PAINTING, fäse-päne-ting, s. die Portraitmahlerei.

To **FACE**, I. v. a. 1) einen gerade ansehen, ihm ins Gesicht sehen, ihn ins Auge fassen. *Fig.* And its front facing the plain where the enemy were drawn up, und machte Fronte gegen die Ebene wo der Feind aufgestellt war; My house faces the palace, mein Haus liegt dem Palaste gegenüber; This window faces the garden, dieses Fenster geht auf den Garten; Ready to face them, bereit, ihnen (den Gefahren) zu begegnen; † (gleichsam *Prov.*) Yet I have faced it (auch mit out) with a card of ten, doch auf meiner zehnten (hohen) Karte hielt ich fest; I'll face this tempest, ich werde diesem Sturme trogen. 2) überkleiden, bekleiden. The fortification of Soleure is faced with marble, die Festungswerke von Solothurn sind mit Marmor bekleidet. 3) umwenden, umlegen, umschlagen. — a pair of sleeves, Ärmel mit Aufschlägen versehen; — a card, eine Karte umschlagen. *Fig.* — the garment of rebellion with some fine colour, das Kleid des Aufstands mit einer schönen Farbe zu verbrämen; They do all they can — me out of my wits, sie thun alles, um mich aus meinen Sinnen herauszuhegen.

To **FACE DOWN**, OUT, eine Person oder Sache mit Unverschämtheit bestreiten. Here's a villain

that would face me down he met me on the mart, doch dieser Schelm behauptet mir ins Antlig, daß er mich auf dem Markt gesehen; He faced it down, er hat es feck, dreist behauptet; That thinks with oaths to face the matter out, der mit Eiden die Sache unverschämt durchzusehen glaubt.

II. v. n. 1) sich verstellen, heucheln. Suffolk doth not flatter, face or feign, Suffolk versteht nicht zu schmeicheln, sich zu verstellen oder zu heucheln. 2) (auch mit about) sich umbrehen, umwenden, kehren. Face about, man, Mensch, wende dich um.

FACED, fä-sd, *adj.* gestaltet, gebildet (in Beziehung auf das Gesicht, und gewöhnlich in Zusammenhang). A jolly full — man, ein wohlgebildeter Mensch (der eine gute Gesichtsbildung hat); Ugly —, häßlich; Two —, mit zwei Gesichtern. *Fig.* Bold —, unverschämt.

FACELESS, fä-sé-lés, [lat. *faselus*, *faseolus*, *φάσηλος*] s. pl. die welschen Bohnen, Schminkebohnen, Fisolten.

FACELESS, fäse-lés, [v. *face*] *adj.* kein Gesicht habend.

† **FACER**, fä-sär, s. 1) (beim Boren) ein gerader Schlag auf das Gesicht. 2) das volle Glas.

FACET, fä-sét, [frz. *facette*] s. die Rautenfläche, Schleifseite, Facette (von geschliffenen Edelsteinen).

FACETE, fä-sét, [lat. *facetus*] *adj.* munter, scherzhaft, kurzweilig, drollig.

FACETELY, fä-sét-lé, *adv.* munter, scherzhaft, drollig.

FACETENESS, fä-sét-nés, s. die Drolligkeit, anenehme Darstellung.

FACETIOUS, fä-sé-shüs, [frz. *facétieux*, lat. *facetiae*] *adj.* munter, scherzhaft, kurzweilig, drollig (von Personen und Gefühlen).

FACETIOUSLY, fä-sé-shüs-lé, *adv.* lustig, munter, scherzhaft.

FACETIOUSNESS, fä-sé-shüs-nés, s. die Lustigkeit, Munterkeit, Scherzhaftigkeit.

FACILE, fäs-sil, [frz., lat. *facilis*] *adj.* 1) (wenig Mühe oder Anstrengung erfordernd) leicht. 2) leicht zu übersteigen, leicht zu überwinden. The — gates of hell, der Hölle leicht zu bezwingenden Thore. 3) leicht zu bereben, lenksam, nachgiebig. A — temper, eine sanfte und lenksame Gemüthsart. 4) leutselig, umgänglich.

FACILELY, fäs-sil-lé, *adv.* leicht, ohne Mühe.

FACILENESS, fäs-sil-nés, s. die Leichtigkeit, Lenksamkeit, Nachgiebigkeit.

To **FACILITATE**, fä-sil-lä-täte, [frz. *faciliter*] v. a. erleichtern (den Uebergang über einen Fluß). It would facilitate the progress of our arms in Spain, es würde den Fortgang unserer Waffen in Spanien sehr befördern.

FACILITATION, fä-sil-lä-tä-shän, s. das Erleichtern, die Erleichterung. — of commerce, die Beförderung des Handels.

FACILITY, fä-sil-lä-té, s. 1) die Leichtigkeit (der Bewegung, des Ganges). 2) die Leichtigkeit, Fertigkeit, Gewandtheit. 3) die (ausgesprochene) Nachgiebigkeit, Gefälligkeit, Gutmüthigkeit. 4) die Umgänglichkeit, Leutseligkeit, Freundlichkeit.

FACINERIOUS, fäs-é-né-ré-üs, V. *Facinorous*.

FACING, fä-sing, [v. to face] s. 1) die Verkleidung (eines Walles). 2) (der zur Zierde dienende) Umschlag, Aufschlag. *Fig.* These dignities were but the facings of his greatness, diese Würden waren bloß die Prachtdecken seiner Größe.

FACINOROUS, fä-sin-ä-rüs, [lat. *facinorosus*] *adj.* lasterhaft, frevelhaft, verbrecherisch. A — spirit, ein böshafter oder ruchloser Geist.

FACINOROUSNESS, fä-sin-ä-rüs-nés, s. die Lasterhaftigkeit, Frevelhaftigkeit.

FACSIMILE, fák-sém'-é-lé, [lat. Abkürzung von *factum simile*] s. die genaue Copie, der Nachstich einer Handschrift, das Fac simile.

FACT, fák, [lat. *factum*] s. 1) (die Handlung) die That. To take one in the —, einen auf der That ertappen. 2) die Thatsache, Begebenheit, das Geschehene, Factum. In matter of —, bei Thatsachen. 3) die That = die Wirklichkeit. In —, in der That, wirklich, wahrhaftig; Free in — and not by right, frei in der That und nicht durch das Recht. 4) (wirkende Ursache eines Uebels) die Schuld (ungebr.).

FACTION, fák-shán, [frz., lat. *factio*] s. 1) die Partei, Faction. To keep up a —, eine Partei unterstützen, unterhalten. *Syn.* V. *Party*. 2) die Uneinigkeit, der Zwist, Streit.

FACTIONARY, fák-shán-ár-é, s. (das Mitglied einer Partei) der Parteigänger, Parteigenos, Parteinehmer (ungebr.).

FACTIONER, fák-shán-ár, s. der Parteinehmer, Parteigenos.

FACTIONIST, fák-shán-íst, s. der Unruhmäfler, Aufrührer.

FACTIOUS, fák-shús, [frz. *factieux*] *adj.* 1) parteiisch. Be — for redress of all these grieves, werbt nur Partei zur Heilung dieser Uebel. 2) aufrührerisch, aufwieglerisch. — tumult, aufrührerische Volksbewegungen.

FACTIOUSLY, fák-shús-lé, *adv.* aufrührerisch, aufwieglerisch.

FACTIOUSNESS, fák-shús-nés, s. der Parteihang, Parteigeist.

FACTITIOUS, fák-tish-ús, [lat. *factitius*] *adj.* (nicht natürlich) künstlich, nachgemacht. — stones, künstliche Steine.

FACTIVE, fák-tív, [lat. *factus*] *adj.* machend, erschaffend.

FACTOR, fák-tár, [lat., frz. *facteur*] s. 1) der Geschäftsführer, Aufseher, Factor. *Fig.* Richard yet lives, hell's black intelligencer, only reserved their —, to buy souls, Richard nur lebt, der Hölle schwarzer Spürer, als Mäkler aufbewahrt, der Seelen kauft. 2) (Rechenk.) der Mehrer, Vielfältiger, Factor.

FACTORAGE, fák-tár-ídje, s. (im Handel) der Mäklerlohn, die Mäklergebühr.

FACTORSHIP, fák-tár-shíp, s. die Factorei.

FACTORY, fák-tár-é, s. 1) die Factorei. *Fig.* Our corrupted hearts are the factories of the devil, unfre verderbten Herzen sind die Factoreien des Teufels. 2) (die Kaufleute eines Handelsplatzes zusammengenommen) die Factorei (zu Smyrna, Aleppo).

FACTOTUM, fák-tó-tám, [lat. *fac totum*] s. der Allthuer, das Triebrad, Factotum.

FACTURE, fák-tshüre, s. die Art und Weise, wie etwas gemacht ist.

FACULTY, fák-ál-té, [frz. *faculté*, lat. *facultas*] s. 1) die (geistige oder körperliche) Fähigkeit, Kraft (etwas zu thun). The faculties of the soul, die Kräfte der Seele, Seelenkräfte; Reason in man supplies the defect of other faculties, der Verstand ersetzt im Menschen den Mangel anderer Fähigkeiten, Naturgaben; The vital —, die Lebenskraft; Animal —, die thierische Fähigkeit; The understanding and will are two faculties of the mind, der Verstand und der Wille sind zwei Kräfte der Seele; Mechanical —, die mechanische Kraft. 2) die Gabe, Geschicklichkeit, Fertigkeit, das Talent. He has an excellent — in preaching, er hat viel Talent zum Predigen. 3) (die eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges) die Eigenschaft. Which neither know my faculties nor person, welche weder meine Eigenschaften noch Person kennen. 4) die Gewalt, Macht, Befugniß. That — was granted to him, man hat ihm dieses Vorrecht eingeräumt. 5) (auf Universitäten) der Gelehrtenverein, die Gelehrtenzunft, Facultät. The — of

divinity, die theologische Facultät; The court of faculties, ein unter dem Erzbischofe von Canterbury stehender Gerichtshof, welcher Dispensen erteilt; The master of faculties, der erste Beamte dieses Gerichtshofes.

FACUND, fák-ánd, [lat. *facundus*] *adj.* beredt. *Fig.* Nature with — voice said, die Natur mit beredter Zunge sprach.

FACUNDITY, fák-ánd-dé-té, s. die Beredtheit, Beredsamkeit.

† To **FADDLE**, fád-dl, [andere Form von to fiddle] v. n. spielen, tändeln.

To **FADE**, fáde, [lat. *vado*] I. v. n. 1) vergehen, verschwinden. It faded on the crowing of the cock, es (das Gespenst) verschwand mit des Hahnen Kräh'n. *Fig.* Fading colours, verschiedene, verbleichende Farben; Fading into a yellow, gelb werden (von Blättern); The stars shall fade away, die Sterne werden verbleichen; His fading resolutions, seine schwindenden Entschlüsse. 2) welken, verwelken. This rose begins —, diese Rose fängt an zu verwelken; The fading of flowers, das Verwelken der Blumen. *Fig.* Her beauty fades away, ihre Schönheit welkt dahin.

Syn. To fade, welken; to wither, verwelken. To fade bezeichnet den Verlust der Blüthe und Frische; to wither heißt einschrumpfen und sterben. Eine bloß welke faded) Blume kann manchmal ihr frisches Ansehen wieder bekommen, aber eine verwelkte (withered) Blume ist auf immer dahin. Beauty like a flower will fade through age, and may be withered suddenly by sickness or accident.

II. v. a. welken, verwelken machen. *Fig.* No winter could his laurels fade, kein Winter konnte seine Lorbeern welken machen; This is a man old, wrinkled, faded, withered, das ist ein Mann, alt, runzlig, abgeschwächt, verlebt.

FADE, [frz.] *adj.* keinen Geschmack habend, schwach, fade.

† To **FADGE**, fádje, [verw. mit fügen, fügen, angl. gefegan] v. n. 1) sich fügen, sich schicken. How will this fadge? wie soll das gehen? All this will not fadge, alles dieß wird nicht gelingen. 2) übereinstimmen, einig seyn.

FADING, fáde-íng, s. 1) der Name eines irischen Tanzes. 2) das Ritornell (wie Trallala). With such delicate burdens of dil-do's and fadings, mit so artigen Wiederholungen von Diddelum und Trallala.

FADINGNESS, fáde-íng-nés, [v. to fade] s. die Abnahme, der Verfall (der Schönheit).

FADY, fá-dé, *adj.* verwitternd, verfallend (ungebr.).

FÆCAL, fæ-kál, *adj.* die Fesen, den Bodensatz oder Auswurf betreffend. — matter (heißt), der Auswurf des Menschen, der Menschenkoth.

FÆCES, fæ-séz, [lat.] s. pl. die Fesen, der Saß, Bodensatz, Auswurf.

|| To **FAFFLE**, fáf-fl, [verb. aus to famble?] v. n. stammeln.

To **FAG**, fág, [hebr. *fag*] v. n. müde werden, ermüden (ungebr.).

† **FAG**, s. der Sklave, Packesel.

FAG, [fage, fache] s. 1) der Knoten, Flocken im Tuche. 2) die Franze am Ende von einem Stück Tuche.

FAG-END, fág-énd, s. 1) (die längst den Rändern des Tuches hinlaufende schmale Einsassung von größerer Wolle) das Saßband, die Saßleiste, * das Saßbende, Selbende. 2) *Fig.* das Schlechteste einer Sache, das Ueberbleibsel, der Ausschuß, Auswurf. 3) (Seespr.) das durch den häufigen Gebrauch aufgedrehte Ende eines Taues (welches man durch ein darum gewundenes Stückchen Leinwand vor weiterer Beschädigung sichert).

† To **FAG**, v. a. schlagen, abschmieren.

FAGOT, fág-át, [frz., wall. *fagot*, lat. *fax*,

fascis, verw. mit fasciculus, *φάκελλος*] s. 1) das Reisigbündel, Reisbündel, der Reisbüschel, die Welle. The small sticks of a —, das Reisig; Spare for no fagots, let there be enow, spart das Reisig nicht, gebt ihr genug. *Prov.* All fagots are not alike, es ist ein Unterschied unter den Leuten oder Sachen; To smell of the —, nach einem Keger riechen (verdienen, öffentlich verbrannt zu werden). 2) *Fig.* ein Soldat, der nicht wirklich Dienste thut, sondern nur in der Musterrolle eingetragen ist.

FAGOT-BAND, fág-át-bánd, s. die Wiebe, das Weideband eines Reisigbüschels.

FAGOT-MAKER, fág-át-má-kár, } s. der Reisbüschelbinder, Wellenmacher.

FAGOT-MAN, fág-át-mán, }

To **FAGOT**, [frz. *fagoter*] v. a. bündeln, zusammenbinden. *Fig.* He fagoted his notions, er warf seine Begriffe unter einander, wußte nicht sie zu ordnen.

To **FAIL**, fáile, [gleich wie to fall zu fehle, fülle, falle, Fall, frz. *faillis*, faute, altfrz. *faulte*, lat. *fallo*, *falla*, *φάλλω*, *σφάλω*, *σφάλμα*] I. v. n. 1) (das nicht treffen, erreichen, was man treffen, erreichen wollte) fehlen. If I fail of the right casket, wenn ich des rechten Kästchens (auch das rechte Kästchen) verfehle; — in one's design, seinen Zweck verfehlen, ihn nicht erreichen. 2) (einen Fehler begehen, aus Unkenntniß, Uebereilung) fehlen. If he has failed, he must be punished, wenn er gefehlt hat, muß er bestraft werden. 3) (abwesend seyn, von Dingen, die da seyn sollten oder könnten) fehlen, mangeln. Where the credit and money fail, wo der Credit und das Geld fehlen; Where virtue fails, wo die Tugend mangelt; For the faithful fail from among the children of men (h. Schrift), und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern. *Fig.* — in one's duty, seine Pflicht übertreten; — of one's word, sein Wort nicht halten, wortbrüchig werden; But he thinks that very few failed, allein er glaubt, daß wenige (Saatkörner) ausblieben, nicht aufgingen; — to one, einen anführen, prellen. 4) enden, endigen, ein Ende nehmen, zu Ende gehen, aufhören. The day begins —, der Tag neigt sich, es fängt an Abend zu werden; Had the king in his last sickness failed, hätte der König bei seiner letzten Krankheit geendigt; I perceive thy mortal sight —, ich bemerke wie dein sterbliches Gesicht ermattet. *Fig.* He did fail, er wurde bankbrüchig, machte Bankerott.

II. v. a. 1) verabsäumen, unterlassen, verfehlen. I cannot think, my sister in the least would fail her obligation, ich kann nicht glauben, daß auch im Geringsten meine Schwester je die Pflicht versäumt; Never failing, unfehlbar. 2) verlassen, im Stiche lassen. There shall not fail thee a man on the throne (h. Schrift), so soll von dir nimmer gebrochen ein Mann auf dem Stuhl Israels. *Fig.* When fortune fails them, wenn das Glück sie verläßt; Her heart failed her, ihre Kraft, Stärke verließ sie, der Muth verging ihr. † 3) betrügen, hintergehen (ein Latinitismus).

FAIL, s. 1) der Fehl, Mangel. Without —, unfehlbar, ganz gewiß. 2) das Mißlingen, Fehlschlagen (ungebr.). 3) das Ende, der Tod (ungebr.).

FAILANCE, fáile-yáns, s. der Fehler, die Unterlassung.

FAILING, fá-íng, s. 1) der Fehler (am Auge). 2) der Fehler, die Unvollkommenheit. To failings mild, gegen Fehler milde.

FAILURE, fáile-yáre, s. 1) der Fehler, Mangel. To the — of memory, dem Mangel an Gedächtniß; Upon — of which, widrigen Falls. 2) der Fehler, das Versehen. 3) das Mißlingen, Fehlschlagen. 4) der Bankbruch, Bankerott.

FAIN, fâne, [isl. feigin, goth. faginon] I. *adj.* 1) froh, munter. 2) halb gezwungen oder genöthigt. I was — to forswear it, wohl oder übel, gern oder nicht gern, ich mußte es abschwören. *Prov.* He has ill neighbours that is — to praise himself, schlimm steht's um den, der sich selbst loben muß.

II. *adv.* gern, mit Freuden. No man alive so — as I, kein Mensch auf Erden wünscht ihn mehr; I would — die a dry death, ich stürbe gern eines trocknen Todes.

To **FAIN**, v. n. sich sehnen, sehnlich verlangen (nach etwas). In his faining eye, in seinem schmachtenden Auge.

To **FAINT**, fânt, [frz. faner ?] I. v. n. 1) verschwinden (von den Wölfen ꝑ). 2) ermüden, ermatten. And never faint in their watches (h. Schrift), und wachen sich nicht müde; We are ready — with fasting (h. Schrift), dazu sind wir matt vom Fasten; They fainted for thirst, sie verschmachteten vor Durst; His imagination will faint, seine Einbildungskraft wird abnehmen, schwächer werden. 3) (auch mit away) ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen. She fainted away, sie wurde ohnmächtig. 4) muthlos werden, den Muth sinken lassen.

II. v. a. (nicht häufig im Gebr.) niederdrücken, niederschlagen, muthlos machen. Why faint you, Lords? warum verzagt ihr, Lords?

FAINT, *adj.* 1) matt, schwach (in körperlicher Hinsicht). — with thirst, matt, laß vor Durst; To grow —, ermatten. *Fig.* — weather, ein warmes oder laues Wetter, ein schwüles Wetter; A — prosecution of the war, eine nachlässige oder träge Fortsetzung des Krieges; Lest ye be wearied and — in your minds (h. Schrift), daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet und ablasst. 2) schwach, matt (von Tönen ꝑ). With a — voice, mit einer schwachen Stimme; To burn — and dim, schwach und dunkel brennen; A — colour, eine matte, glanzlose, blasse Farbe; The faintest blue, das blasseste Blau. 3) furchtsam, zaghaft. *Prov.* — heart never won fair lady, der Verzagte macht kein Glück bei Frauen.

FAINTHEARTED, fânt-härt-êd, *adj.* kleinmüthig, muthlos, zaghaft, zag, feige.

FAINTHEARTEDLY, fânt-härt-êd-lê, *adv.* zaghaft, feige.

FAINTHEARTEDNESS, fânt-härt-êd-nês, s. die Zaghaftigkeit, Feigheit.

FAINTING, fânt-ing, (auch *Fainting-fit*) s. die Ohnmacht. To be seized with a fainting-fit, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen.

* **FAINTISH**, fânt-ish, *adj.* matt, schwach, ohnmächtig werdend.

FAINTISHNESS, fânt-ish-nês, s. die Schwäche, Mattigkeit (an einem heißen Tage).

† **FAINTLING**, fânt-ling, *adj.* zaghaft, feige.

FAINTLY, fânt-lê, *adv.* 1) matt, schwach (sich bewegen ꝑ). *Fig.* They — besiege us, sie belagern uns nachlässig. 2) matt, schwach (klingen, reden ꝑ). To burn —, dunkel brennen. 3) zaghaft, furchtsam (sich benehmen ꝑ).

FAINTNESS, fânt-nês, s. 1) die Schwäche, Mattigkeit. 2) *Fig.* die Unthätigkeit, Nachlässigkeit. 3) die Zaghaftigkeit. The — of my masters' heart, meines Herrn Herzensangst.

|| **FAINTY**, fânt-ê, *adj.* schwach, matt, kraftlos.

FAIR, färe, [græços] I. *adj.* 1) schön — hell, rein. A — white linen, ein schönes weißes Stück Leinwand; — water, reines, helles Wasser; — weather, schönes, helles, heiteres Wetter. *Fig.* — weather friends, Freunde im Glücke. 2) schön, hübsch. A — woman, ein schönes Weib; A — picture, ein schönes Gemälde; A — chamber, ein schönes Zimmer; The — sex, das schöne Geschlecht, die Frauen. *Fig.*

A — wind, ein guter, günstiger Wind; Take thy — hour, nimm deine günstige Stunde; A — player, ein schöner — angenehmer Spieler; To play — play, or game, ehrlich spielen; To give one — play, einen ehrlich behandeln; A — rival, ein aufrichtiger Nebenbuhler; A stand where you may make the fairest shoot, ein Stand der euch den schönsten (leichtesten) Schuß gewährt; A — show of friendship, ein schöner Anschein von Freundschaft; To be in a — way, gute Aussichten haben; To give one a — warning, einem einen guten Rath geben; To take by foul means, what was refused by —, mit Gewalt nehmen, was man durch Güte nicht erlangen konnte; I shall be very — with you, ich werde sehr aufrichtig gegen Sie seyn; A — tongue, ein Schmeichler; A — proposal, ein billiger, annehmbarer Vorschlag; — dealing, die Ehrlichkeit, Offenheit. *Syn.* V. *Honesty*. *Prov.* — words butter no parsneps, von schönen Worten lebt man nicht; A — face is half a portion, Schönheit ist die halbe Mitgift. 3) hellfarbig, blond. — hair, blonde Haare; A — man, der Blonde, Blondin; A — periwig, eine blonde Perrücke; — light, hell, licht.

FAIR-CONDITIONED, färe-kôn-dish-ând, *adj.* gutherzig.

FAIR-PLAY, färe-plâ, s. der Bruch, die Höflichkeit.

FAIRSPOKEN, färe-spô-kn, *adj.* höflich, artig, süß (in Worten und Manieren).

FAIR-WAY, färe-wâ, s. (Seespr.) das Fahrwasser, Seegat.

II. *adv.* 1) ruhig, sachte. — and softly, gemacht, sachte; To dance —, mit Anstand tanzen. *Prov.* — and softly goes far, Schritt vor Schritt kommt man weit. 2) artig, höflich. To speak — to one, einem gute Worte geben. 3) glücklich, erwünscht. Now — befall thee and thy noble house, dir geh' es wohl, und deinem edlen Haus; This promised — at first, dieß versprach viel im Anfange; To stand — for a great fortune, die Aussicht haben ein großes Glück zu machen; Does the boat lie —? (Seespr.) hat das Boot angelegt? 4) freundlich, freundschaftlich. To keep — with one, mit einem auf gutem oder freundschaftlichem Fuße stehen.

III. s. † 1) die Schönheit (einer Person, Sache). 2) (in engerer Bedeut., ein schönes Weib) die Schönheit, Schöne. The modern — one's, die heutigen Damen.

FAIR, färe, [ital. fiera, frz. foire, lat. forum, feriae] s. der Jahrmarkt, die Messe. To keep a —, einen Jahrmarkt halten; A — day, der Jahrmarkttag; A — town, eine Stadt, worin eine Messe gehalten wird, die Marktstadt. *Prov.* To come a day after the —, zu spät kommen.

FAIRING, färe-ing, s. das Mess- oder Marktgeschenk, die Messe. A bride's fairings, die Hochzeitgeschenke.

FAIRISH, färe-ish, *adj.* ziemlich schön, leidlich, erträglich.

FAIRLY, färe-lê, *adv.* 1) schön (liegen ꝑ). A city — situated, eine Stadt, welche eine schöne, angenehme oder bequeme Lage hat. 2) sanft, sachte. I — step aside, ich trete sanft bei Seite. 3) aufrichtig, ehrlich, ohne Täuschung. To deal — with one, ehrlich mit einem zu Werke gehen; They are — welcome, sie sind aufrichtig willkommen. 4) billiger oder vernünftiger Weise. 5) völlig, gänzlich.

FAIRNESS, färe-nês, s. 1) die Schönheit (der Formen ꝑ). — of weather, die Schönheit des Wetters. 2) die Ehrlichkeit, Offenheit.

FAIRY, färe, [Fee, frz. fée, ital. fata, piérre] I. s. die Fee, Zauberin.

II. *adj.* von Feen gegeben; den Feen gehörig. These — favours, diese Gaben der Feen; This

is the — land, dieß ist das Feenreich; The — art, die Kunst der Feen, Feerei.

FAIRYLIKE, färe-like, *adj.* feenhaft.

FAIRYSTONE, färe-stône, [von fairy und stone] s. der Albschöf, Alpstein.

FAISIBLE, fâ-zê-bl, V. *Feasible*.

FAITH, fâth, [wall. fyd, lat. fides] I. s. 1) die Treue, Redlichkeit. 2) das Versprechen — das Wort. To break — with one, das gegebene Wort brechen, sein Versprechen nicht erfüllen. 3) (der Zustand des Gemüths, da man eine Sache für wahr hält und sich darauf verläßt) der Glaube. You have no — in miracles, ihr glaubt nicht an Wunder; To have (to put) — in, Glauben beimesen, trauen; Public —, der öffentliche Glaube, die öffentliche Glaubwürdigkeit. 4) (in der engsten Bedeut., derjenige Zustand des Gemüths, da man die göttlichen Lehren und Aussprüche für wahr und zuverlässig hält) der Glaube. —, if it has not works, is dead, (h. Schrift), der Glaube ohne Werke ist todt. 5) (der Gegenstand des Glaubens oder dasjenige was geglaubt wird) der Glaube. The Christian —, der christliche Glaube. 6) der Glaubensartikel.

* II. *adv.* (als Bethörung) wahrlich, wahr, gewiß.

FAITHBREACH, fâth-brêth, s. die Wortbrüchigkeit, Treulosigkeit.

To **FAITH**, v. a. glauben (ungebr.).

FAITHED, fâth-êd, *adj.* ehrlich, aufrichtig (ungebr.).

FAITHFUL, fâth-fâl, *adj.* 1) redlich, treu, getreu (von Dienern ꝑ). 2) (bemüht sein Versprechen zu halten, überhaupt seine Pflichten zu erfüllen) treu. A — wife, ein treues Weib; — to his word, seinem Worte getreu. 3) (übereinstimmung mit der Wahrheit liebend) treu. A — historian, ein treuer Schriftsteller. 4) (innigen Glauben habend) glaubig, gläubig. The —, die Glaubigen; — in Christ Jesus (h. Schrift), gläubig an Christo Jesu. 5) glaubwürdig.

FAITHFULLY, fâth-fâl-ê, *adv.* 1) treu, redlich, ehrlich (handeln ꝑ). O, gentle Romeo, if thou dost love, pronounce it —, o holder Romeo! wenn du mich liebst: sage ohne Falsch! 2) treu (in Erfüllung seiner Pflichten ꝑ). 3) treu (ein Buch übersetzen ꝑ). 4) (innigen Glauben habend) glaubig, gläubig. 5) eifrig, fest, standhaft. I should not urge it half so —, ich dräng' halb so eifrig nicht darauf.

FAITHFULNESS, fâth-fâl-nês, s. 1) die Treue, Ehrlichkeit. 2) die Treue (im Verufe ꝑ).

FAITHLESS, fâth-lês, *adj.* 1) treulos. 2) (abgeneigt die christliche Religion für wahr zu halten) ungläubig. A — Jew, ein ungläubiger Jude; The —, die Ungläubigen (Heiden, Türken ꝑ).

FAITHLESSNESS, fâth-lês-nês, s. 1) die Treulosigkeit, Untreue. 2) (der Mangel des Glaubens an die christliche Religion) der Unglaube.

† **FAITOUR**, fâ-îdôr, [frz. faitard, altfrz. faitard, faitear, faiteor, lat. factor] s. der Schuft, Lump.

FAKE, fâke, [zu gâxelos ?] s. (Seespr.) der Schlag eines aufgeschossenen (in der Runde zusammengelegten) Laues.

FAKIR, fâk-êr, V. *Faquir*.

FALCADE, fâl-kâde, [frz., lat. falx, falus] s. (Reitf.) die Bewegung, vermöge welcher das Pferd bei der Parade im Galopp, die Hanken stark niederbiegt und einige Mal kurz, geschwind und lebhaft unter den Leib setzt, die Falcade.

FALCATED, fâl-kâ-êd, *adj.* sichelförmig (bes. vom Monde).

FALCATION, fâl-kâ-shân, s. die sichelförmige Gestalt, Krümme.

FALCHION, fâl-shân, [frz. fauchon, faux, faulx, lat. falx, verw. mit spelle, spalte] s. der kurze krumme Säbel.

FALCON, faw'kn, [frz. faucon, ehm. faulcon, Falke, lat. falco, *falx*] s. 1) der (zur Jagd abgerichtete) Falke. V. Hawk. 2) Fig. (ehem. die Benennung einer Art großen Geschüzes) der Falke, die Falkaune.

FALCONER, faw'kn-är, s. der Falkner, Falkenjäger, Falkenier. The king's chief —, der Großfalkonier des Königs.

FALCONET, falk'kō-nēt, s. (eine Art Geschüß) das Falkonet, die Feldschlange.

FALCONRY, faw'kn-rē, s. die Falknerei, Falknerkunst.

FALDAGE, fald'idje, [altfrz. fauldaige, fauldage, mittellat. faldagium] s. das (vormals bestandene) Pferdrecht, Hürdenrecht, der Hürdenschlag.

FALDFEE, fald'fē, [von fald und fee] s. die (ehemals von den Pächtern entrichtete) Abgabe für das Hürdenrecht.

FALDING, fald'ing, [ir. faldin, mittellat. fald, aus dem lat. palla] s. eine Art grobes Tuch.

FALDSTOOL, fald'stōl, [altfrz. faldstūl, altfrz. fauldesteul, mittellat. falusterium, faldistorium] s. 1) ein Stuhl, der sich zusammenlegen läßt, der Feldstuhl. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Fußschemel, worauf die Könige von England bei der Krönung knien. b) der Stuhl eines Bischofs im Chor der Kirche.

To **FALL**, fäll, [V. to fail] praet. fell; part. pass. fallen oder fahn. I. v. n. 1) fallen (von Personen oder Sachen). — on the ground, auf den Boden fallen; — into a precipice, in einen Abgrund fallen, stürzen; And as a falling fig from the fig-tree, und wie die fallende Feige vom Feigenbaume; — all along, upon one's back, der Länge nach hinfallen; rücklings fallen; My horse fell under me, mein Pferd ist unter mir gestürzt; — to pieces, zerfallen, zusammenfallen; A building that falls to decay, ein Gebäude, welches in Trümmer zerfällt, einfällt. Fig. The conversation falls, das Gespräch fällt, wird nicht fortgesetzt, wird durch Schweigen geendigt; His words did not fall to the ground, seine Worte sind nicht auf die Erde gefallen, sind nicht verloren gegangen, sind nicht ohne Wirkung geblieben. Syn. V. To Drop. Prov. If a man once fall, all will tread on him, fällt einer einmahl, so tritt alles auf ihn; One may sooner fall than rise, man fällt leichter, als man aufsteht. 2) Fig. a) fallen. a) (an Höhe im Raume abnehmen). The river falls, der Fluß fällt (wird niedriger). b) (sich von einem höheren Orte nach einem niedrigeren bewegen). The rivers that fall into the Loire, die Flüsse, welche in die Loire fallen, welche sich in die Loire ergießen. c) (abnehmen, vom Preise, dem Werthe und der innern Güte, Stärke einer Sache) = vermindert werden. The price of corn falls, das Getreide wird wohlfeiler, fällt, sinkt im Preise; A good leg will fall, a straight back will stoop, ein schönes Bein schrumpft ein, ein grader Rücken wird krumm; His reputation is fallen, sein Ansehen ist gefallen; The As sell to two ounces in the first Punick war, das As (eine römische Münze) ging im ersten punischen Kriege auf zwei Unzen herunter. d) (aus einem vollkommenen, guten Zustande in einen unvollkommenen, schlechten gerathen, besonders an Macht, Ansehen verlieren; auch im sittlichen Verstande). If Rome must fall, wenn Rom fallen oder untergehen muß; A fallen angel, der gefallene Engel (der vorher gut war). e) (verloren gehen, vernichtet werden). This book must stand or fall with thee, dieses Buch muß mit dir bestehen oder fallen. f) = umkommen, sterben. How much better — before the lion than the wolf! o, wie viel besser ist's vor Löwen fallen, als vor einem Wolf! A thousand shall fall at thy side (heißt. Schrift), ob tausend fallen zu deiner Seite. g) (besonders unvermuthet und schnell) in einen ge-

wissen körperlichen oder geistigen Zustand gerathen (oft übersehbar mit:) fallen. — asleep, einschlafen; — sick, krank werden; — poor, arm werden, verarmen; — into an apoplectic fit, vom Schläge gerührt werden, einen Schlag bekommen; — into a passion, sich entrüsten, in Zorn gerathen; — into discontent, sich betrüben; — into a trade, Rundschaft bekommen, in Aufnahme kommen; — a fighting, anfangen sich zu schlagen; — a doing of something, sich an eine Arbeit begeben; — short, mangeln, nicht zureichen; We fell short of provisions, die Vorräthe gingen uns aus; This enjoyment falls short of my expectation, dieser Genuß entspricht meiner Erwartung nicht; She fell short of her hopes, ihre Hoffnungen wurden nicht erfüllt; This falls short of your merit, dieß kommt euren Vorzügen, euren Verdiensten nicht bei; — a sacrifice, zum Opfer werden; — in love with, sich verlieben in; — together by the ears, handgemein werden; (Seespr.) — to leeward, den Vortheil des Windes verlieren; — astern, hinten oder zurückbleiben; — calm (vom Wetter) still und ruhig werden. 7) (von leblosen Dingen, unerwartet oder ohne unsere Veranlassung oder Mitwirkung geschehen) fallen. That letter fell into my hands, dieser Brief fiel oder gerieth in meine Hände; Since this fortune falls to you, da dieses Vermögen euch zufällt; That estate fell to the youngest son's lot, dieses Gut fiel dem jüngsten Sohne als Erbtheil zu; The sovereignty will fall upon Macbeth, die Krone fällt gewiß Macbeth zu. 8) unvermuthet wohin kommen. We fell into a very pleasant walk, wir gerieten auf einen sehr angenehmen Weg. 9) zufällig etwas sagen, merken lassen. Some expressions fell from him, es entfielen ihm einige Ausdrücke. 10) fallen = treffen. The vernal equinox falls now about ten days sooner, die Frühlingsnachtgleiche fällt nun zehn Tage früher. 11) (geboren, erzeugt werden, besonders von größeren Thieren) fallen. 12) (überhaupt Handlungen schnell, mit Leidenschaft oder Gewaltthätigkeit vollziehen) fallen.

To **FALL ABOARD**, 1) (Seespr.) an Bord legen. 2) Fig. gierig über das Essen herfallen.

To **FALL AWAY**, 1) abfallen. Fig. — from one's religion, von der Religion abfallen; They fell away from the king, sie fielen vom Könige ab; He falls away every day, er fällt täglich mehr ab, wird täglich magerer; One colour falls away, eine Farbe nimmt ab. 2) verfallen. They fall away into nothing, sie zerfallen in Nichts.

To **FALL BACK**, zurückfallen. Fig. — from a resolution, einen Entschluß nicht ausführen; He did fall back, er wich, stand ab.

To **FALL DOWN**, 1) (zu Boden, auf die Erde fallen) niederfallen. — dead, tobt zur Erde fallen; (Seespr.) We fell down with the tide, wir fuhren mit der Fluth (den Fluß) hinab. 2) (sich mit einer gewissen Heftigkeit auf die Knie werfen, sich langhin zur Erde werfen) niederfallen (vor dem Herrn). — at a person's feet, jemanden zu Füßen fallen. Fig. They shall fall down unto thee (h. Schrift), sie werden vor dir niederfallen (sich beugen).

To **FALL FROM**, abfallen. Fig. The emperor fell by degrees from the king of England, der Kaiser machte sich nach und nach vom Könige von England los, trennte sich nach und nach von der Partei des Königs von England.

To **FALL IN**, 1) einfallen (von einem Hause). The falling in of the earth in the working of a slate-quarry, der Erdfall bei Bearbeitung eines Schieferbruches. 2) Fig. a) einfallen (von den Backen). The falling in of the features, das Einfallen der Gesichtszüge. b) beifallen (einer Person, Sache). — with any one, einem beifal-

len, seiner Meinung seyn, ihm Recht geben; Upon their refusal — with his measures, auf ihre Weigerung seinen Maßregeln beizufallen, beizustimmen. c) zusammentreffen (von Personen, Zuständen, Umständen). We fell in with two rascals, wir stießen auf zwei Schurken, trafen mit zwei Schurken zusammen, wurden mit ihnen handgemein; — with a ship, ein Schiff auf der See antreffen; — hand with a thing, etwas unternehmen; If any living falls in his gift, wenn er irgend eine Pfürnde zu vergeben hat. d) (bei Kriegsteuten) Glieder formiren.

To **FALL INTO**, beipflichten, beitreten. — another's mind, jemand's Meinung beipflichten; einerlei Sinnes mit einem seyn.

To **FALL OFF**, 1) herabfallen, herunterfallen. — a horse, vom Pferde fallen. Fig. Words that are falling off through disuse, Wörter, welche aus Mangel an Gebrauch verloren gehen. 2) abfallen. Fig. They fell off from their Creator, sie fielen von ihrem Schöpfer ab; One half of my readers would fall off from me, die eine Hälfte meiner Leser würde mich verlassen, mich aufgeben. 3) (Seespr., durch den Wind oder durch die Strömung seawards getrieben werden) von dem Striche abfallen (von Schiffen).

To **FALL ON**, 1) herfallen über (etwas). 2) (schnell und heftig angreifen, mit Worten und That) anfallen.

To **FALL OUT**, (aus einem Orte oder Raume fallen) ausfallen. He fell out of the window, er fiel zum Fenster hinaus; My sword fell out of my hand, das Schwert entfiel meiner Hand. Fig. It will fall out better than you expect, es wird besser ausfallen als Sie erwarten; If things fall out to our minds, wenn die Sachen nach unserm Sinne ausfallen; There fell out a bloody quarrel, es entspann sich ein blutiger Streit; He fell out with her, er entzweite sich oder überwarf sich mit ihr; They fell out most grievously, sie zankten sich auf eine schreckliche Art.

To **FALL OVER**, übertreten, übergehen (zum Feinde). Dost thou now fall over to my foes? gehst du nun zu meinen Feinden über?

To **FALL TO**, 1) zufallen. Fig. — any one, einem zufallen = auf seine Seite treten. 2) herfallen über (eine Schüssel mit Speisen). 3) Fig. sich widmen, sich befließen (einer Sache). Fall to thy prayers, begib dich an dein Gebet; Before he falls to play, ehe er sich zum Spiele setzt; My horse fell to a capering, mein Pferd fing an sich zu bäumen.

To **FALL UNDER**, 1) dazu gezählt oder gerechnet werden, wohin gehören. The Georgics fall under that class of poetry which, die Gedichte vom Ackerbau fallen unter jene Classe der Dichtkunst, welche. 2) zum Gegenstande werden. A thing that falls under our senses, ein Ding, welches in unsere Sinne fällt; — any one's displeasure, sich jemand's Mißfallen zuziehen, in Ungnade fallen; This falls now under our deliberation, dieß wird nun der Gegenstand unserer Berathung. 3) (überwunden werden oder seyn) unterliegen.

To **FALL UPON**, herfallen über (einen, etwas). — the enemy, über den Feind herfallen, ihn angreifen; Man falls upon every thing that comes in his way, der Mensch fällt über alles her was ihm aufstößt. Fig. An infection in a town falls first upon children, eine Seuche in einer Stadt befällt zuerst die Kinder; In falling upon these authors, indem ich diese Schriftsteller angriff; I do not intend — nice philosophical disquisitions about, ich bin nicht gesonnen spitzfindige philosophische Untersuchungen über anzustellen, zu unternehmen.

II. v. a. 1) fallen lassen. And fall thy edgeless sword, despair and die, und fallen laß dein abgestumpftes Schwert! verzweifel und stirb! Fig.

— a note in music, einen Ton tiefer singen; — one's voice, die Stimme sinken lassen; — the price of commodities, den Preis der Lebensmittel herabsetzen; † — and blast her pride, zu stürzen, zu vernichten ihren Stolz. 2) *Fig.* hervorbringen, werfen. Did in yeaving time fall partycoloured lambs, zur Lämmerzeit fiel alles buntgesprenkt. 3) fällen (einen Baum).

FALL, fäl, s. 1) (der Zustand da eine Person oder Sache fällt) der Fall. He is dead of his —, er starb von seinem Sturze. *Fig.* The — of feet, das Stampfen mit den Füßen; To get a —, stürzen, ausgleiten; To give a —, fallen machen, umwerfen. 2) (Naturl., die Bewegung der Körper gegen die Erde, die man an ihnen wahrnimmt, wenn sie sich ganz frei überlassen sind, ohne ihnen einen Stoß, Druck u. zu geben) der Fall. 3) *Fig.* a) (die Abnahme an Würde, Ansehen, Macht, Wohlstand, Werth u., auch im sittlichen Verstande, besonders bei Gottesgel.) der Fall. Every one is grieved at your —, jeder mann bedauert Ihren Fall, Sturz; Since the — of the empire, seit dem Untergange des Reiches; The — of interest, das Fallen der Zinse; The — of angels, der Fall der Engel. b) der Fall = das Absterben, der Tod. But wail his —, whom I myself struck down, drum muß ich dessen Fall, den ich gestürzt, bejammern. c) (in der Tonk., der Fall des Tones am Ende eines Stückes od. eines Theiles desselben) der Schlussfall, Schlusslauf, die Cadenz. That strain again; it had a dying —, die Weise noch einmahl! sie starb so hin. d) (das Abfallen der Blätter; die Zeit, wenn sie abfallen) der Herbst. At the — (auch of the leaf), im Herbst. 4) (die Bewegung des Wassers aus einer höher liegenden Gegend in eine tiefer liegende, der Abfall desselben) der Fall. The — of the Po into the gulph, die Ergießung des Po in den Meerbusen; The crystal streams descend in murr'ring falls, die crystalinen Ströme fallen in murmelnden Cascaden herab; A pleasing — of water, ein angenehmer Wasserfall. 5) der Abfall, Abhang (eines Dammes). 6) (überhaupt) etwas, was in großer Menge herabfällt. A — of rain, of snow, ein heftiger Regen, der Regenguß, viel Schnee; (Jägerspr.) — of woodcocks, eine Klubb Waldschnepfen. 7) das Fällen (von Bäumen).

† **FALL**, [frz. faille] s. (heutzut. Vandyke genannt) ehemals eine Art Schleier oder Kopfbedeckung der Klosterfrauen und Wittwen.

FALLACIOUS, fäl-lä-shüs, [frz. fallacieux, lat. fallo] *adj.* 1) (nur von Sachen) betrüglich, betrügerisch. A — discourse, ein verfängliches Gespräch. 2) betrüglich, trügerisch, trüglisch, täuschend. — hopes, trügerische Hoffnungen.

FALLACIOUSLY, fäl-lä-shüs-lé, *adv.* betrüglisch, sophistisch.

FALLACIOUSNESS, fäl-lä-shüs-nés, s. die Trügllichkeit.

FALLACY, fäl-lä-sé, s. die Täuschung, der Trugschluß, das Sophisma.

† **FALLAX**, fäl-läks, [lat.] s. (ein, vermählt bei Disputationen gebräuchlicher Ausdruck) die Spießfindigkeit.

FALLENCY, fäl-län-sé, s. der Irrthum (ungebr.).

FALLER, fäl-lär, [fal-ler] s. einer, der fällt, der Fallende (ungebr.).

FALLIBILITY, fäl-lé-bil-lé-té, [lat. fallo] s. die Trügllichkeit, Fehlbarkeit (Fallibilität).

FALLIBLE, fäl-lé-bl, *adj.* trüglisch, fehlbar (fallibel).

FALLIBLY, fäl-lé-blé, *adv.* trüglisch, fehlbar (ungebr.).

FALLINGSICKNESS, fäl-ling-sik-nés, [v. to fall und sickness] s. die Fallsucht, schwere Noth, böse Krankheit, Epilepsie.

FALLINGSTAR, fäl-ling-stär, [v. to fall

u. star] s. der Sternfall, Sternschuß, Sternbügen, die Sternschnuppe, Sternschneuze, Sternpuge.

FALLOPIAN, fäl-löp-lé-än, [v. Fallopio, einem modenesischen Arzte] *adj.* — tubes, (Zergliederungst., zwei häutige Röhren auf beiden Seiten der Gebärmutter) die Muttertrompeten.

FALLOW, fäl-lö, [fahl, φάλος, φάλως] *I. adj.* 1) fahl, falb. How does your — greyhound, sir? was macht denn euer falbes Windspiel, Herr? — deer, der Dammbirsch. 2) *Fig.* (ungebauet, ungepflügt, ruhend) brach. A — field, das Brachfeld, der Brachacker, das Brachland.

FALLOW-FINCH, fäl-lö-flänsh, s. der Weißschwanz (Vogel).

II. s. der Brachacker, das Brachland, Brachfeld.

To FALLOW, † *I. v. n.* falb werden, verwelken.

II. v. a. (einen Acker nach der Ruhe, die man ihm gegönnt hat, wieder zum erstenmale pflügen, ihn stürzen) brachen.

FALLOWNESS, fäl-lö-nés, s. das Brachliegen, die Unfruchtbarkeit (auch im bildl. Sinne).

FALSARY, fälse-lä-ré, s. der Verfälscher, Schrift- oder Urkundenverfälscher, Falsarius.

FALSE, fälse, [falsch, frz. faux, lat. falsus] *I. adj.* 1) überhaupt was nicht so ist, wie es scheint, oder wie es seyn sollte, besonders so viel als unecht, nachgemacht; auch im sittlichen Verstande) falsch. A — diamond, ein falscher, unechter Edelstein; — tears, falsche, erzwungene Thränen, Heuchelthänen. 2) (in engerer Bedeut., zum Schaden Anderer unecht, verfälscht, betrüglisch, ebenfalls im sittlichen Verstande) falsch. — coin, money, falsche Münze) falsches Geld; A — coiner, ein falscher Münzer, Falschmünzer; A — will, ein falsches, untergeschobenes Testament; A — friend, ein falscher Freund; A woman — to her husband, ein treuloses Weib; — of heart, falsch von Herzen. 3) falsch = unwahr. A — report, eine falsche Nachricht; A — assertion, eine falsche, unrichtige Behauptung; A — witness, ein falscher Zeuge. 4) falsch = unrichtig, den Regeln der Kunst zuwider. Now, sy upon my — French, nein, psui über mein falsches Französisch; — verses, schlecht skandirte Verse; A — step, ein Fehlschritt; A — conception, das Mondkalb.

II. adv. (für *Falsely*) falsch (spielen, sprechen, schwören).

FALSE-BRAYS, fälse-bräs, s. V. *Fausse-braye*.

FALSE-CLAIM, fälse-kläme, s. ein falscher Rechtsgrund.

FALSE-DEALER, fälse-dé-lär, s. der Betrüger, Preller.

FALSEFACED, fälse-fäsd, *adj.* betrüglisch, heuchlerisch.

FALSE-FIRE, fälse-flre, s. (das Abbrennen des Zündrautes, ohne daß der Schuß losgeht) das Blickfeuer.

FALSEHEART, fälse-härt, } *adj.* falschherzig, treulos.

FALSEHEARTED, fälse-härt-éd, }

FALSEHEARTEDNESS, fälse-härt-éd-nés, s. die Falschheit.

To FALSE, *v. a.* verfälschen, betrügen, ver-rathen (ungebr.).

FALSEHOOD, fälse-häd, [Falschheit] s. 1) (die Eigenschaft, da eine Person oder Sache nicht so ist, wie sie scheint oder wie sie seyn soll) die Falschheit. He is in danger to be deceived by the — of such a man, er läuft Gefahr, durch die Falschheit, Treulosigkeit eines solchen Mannes betrogen zu werden. 2) (eine falsche, unwahre, erdichtete Sache) die Falschheit, Unwahrheit, Lüge. 'Tis a palpable —, dieß ist eine offenbare Unwahrheit. *Syn.* V. *Lie*.

FALSELY, fälse-lé, *adv.* 1) fälschlich = betrüglisch (handeln). 2) fälschlich = unwahr. 3) irrig, irriger Weise.

FALSENESS, fälse-nés, s. V. *Falsehood*.

† **FALSER**, fäl-sür, s. der Betrüger, Heuchler.

FALSETTO, fäl-sét-lö, [ital.] s. die falsche Stimme, Fistel, das Falsett.

FALSIFIABLE, fäl-sé-fl-lä-bl, *adj.* verfälschbar.

FALSIFICATION, fäl-sé-fé-kä-shän, s. 1) (das Verfälschen) die Verfälschung. 2) die Widerlegung.

FALSIFICATOR, fäl-sé-fé-kä-tür, s. V. *Falsifier*.

FALSIFIER, fäl-sé-fl-ür, s. 1) der Fälscher, Verfälscher. 2) der Lügner.

To FALSIFY, fäl-sé-fl, [frz. falsifier] *I. v. a.* 1) fälschen, verfälschen (eine Urkunde). *Fig.* The fact falsified the prediction, das Ereigniß widerlegte die Prophezeiung. 2) durch Falschheit brechen, verlegen. He suddenly falsified his faith, er brach plötzlich sein Wort.

II. v. n. die Unwahrheit reden, lügen.

FALSITY, fäl-sé-té, s. 1) die Falschheit, Unwahrheit. 2) der Irrthum.

To FALTER, fäl-tür, [span. saltar, falta = fault, frz. faillis, falle, fehle, οφάλλω] *v. n.* bei einer körperlichen Berrichtung einen Mangel, Fehler empfinden. — in one's legs, einen unsichern Gang haben, straucheln, stolpern; His faltering tongue, seine stotternde, stammelnde Zunge; He falters in his speech, er stößt mit der Zunge an, stottert. *Fig.* Ere her native king shall falter under foul rebellious arms, eh ihr echter König unter des Aufruhrs schänden Waffen wanken wird; — in one's answer, in seinen Antworten schwanken; sich widersprechen; Gods! he falters at the question, Götter! er stockt bei der Frage; The faltering of the senses, der Irrthum der Sinne.

|| **To FALTER**, [auch zu οφάλλω?] *v. a.* sieben, reinigen, säubern (Korn).

FALTERINGLY, fäl-tür-ling-lé, [v. to falter, span. saltar] *adv.* mühsam, mit Mühe, mit Noth (etwas verrichten). He speaks —, er spricht mit Mühe, er stottert, stammelt, lallt.

To FAMBLE, fäm-bl, [verb. v. to fable] *v. n.* stammeln, stottern (ungebr.).

† **FAMBLE**, s. die Hand. — cheats, Ringe; Handschuhe; To — grasp, Hände schütteln, einschlagen; *Fig.* sich verschwören.

FAME, fäme, [lat. fama, φήμη, dor. φάμα] s. 1) das Gerücht, die Sage, der Ruf (die fama). We have heard the — of him (heiß. Schrift), wir haben sein Gerücht gehört. 2) der (gute) Ruf, Ruhm. To get —, sich in Ruf setzen, einen Namen erlangen; The desire of —, die Ruhmbegier(de).

To FAME, *v. a.* 1) in den Ruf bringen. 2) berühmt machen.

FAMED, fämd, *part. adj.* berühmt. He is — for mildness, er ist wegen seiner Milde berühmt.

FAMELESS, fäme-lés, *adj.* unberühmt, ruhmlos.

FAMILIAR, fä-mil-yär, [lat. familiaris] *I. adj.* 1) (zum Hause, zur Familie gehörig oder darauf Bezug habend) häuslich. 2) *Fig.* a) bekannt, vertraut. To grow —, vertraut, bekannt werden; — now with grief, mit dem Grame nun vertraut; He has made that language as — to him as his mother's tongue, diese Sprache ist ihm so geläufig geworden, wie seine Muttersprache. *Syn.* V. *Acquainted*. b) vertraulich, familiär (im tadelnden Verstande). Too — with his wife, zu vertraulich mit seiner Frau. *Prov.* He is as — as a spaniel dog, er thut gleich so vertraulich als ein Schoßhund, er macht sich gleich gar zu familiär. c) leutselig,

freundlich, gesprächig, umgänglich. Be thou —, but by no means vulgar, leutselig sei, doch keineswegs gemein. d) (in Menge vorhanden, häufig) gemein. There is nothing more — than this, nichts kommt häufiger vor als dies. e) frei, leicht, ungezwungen.

II. s. 1) der vertraute Freund, Hausfreund. 2) der Hausgeist, Kobold. *Fig.* Love is a —, die Liebe ist ein Hausgeist. 3) *pl.* (vorm.) die Diener der Inquisition in Spanien.

FAMILIARITY, fā-mil-yē-ār-lē-tē, s. 1) die Bekanntschaft, das Vertrautseyn. We contract at last such a — with them, as —, wir werden am Ende so bekannt mit ihnen, daß —. 2) die Vertraulichkeit, vertraute Bekanntschaft, Familiarität. *Prov.* — breeds contempt, Vertraulichkeit erzeugt Verachtung. 3) die Leutseligkeit, Gesprächigkeit, Ungezwungenheit.

To FAMILIARIZE, fā-mil-yār-lze, [frz. familiarise] v. a. bekannt, vertraut machen. Being familiarized with it, daran gewöhnt. *Fig.* That familiarized him to my imagination, der ihn meiner Einbildung näher brachte.

FAMILIARLY, fā-mil-yār-lē, *adv.* 1) vertraut, vertraulich. Because that I — sometimes do use you for my fool, weil ich zuweilen vertraulich dich als meinen Narr'n behandle. 2) leicht, ohne Förmlichkeit, auf eine einfache und natürliche Art. 3) gemeiniglich, gemeinhin, gewöhnlich.

FAMILISM, fā-mil-izm, s. die Sagen einer unter dem Namen „family of love“ zu den Zeiten Elisabeths in England bekannten Sekte.

FAMILIST, fā-mil-ist, s. 1) das Familienhaupt (ungebr.). 2) ein Mitglied der unter Familism erwähnten Sekte.

FAMILLE, fā-mēl; [das frz. en famille] *adv.* auf einem häuslichen Fuße, im Familienkreise.

FAMILY, fam-lē-lē, [frz. famille, lat. familia] s. 1) (die Eltern mit ihren Kindern zu einer häuslichen Gesellschaft vereint) die Familie, Haushaltung. I dine at home with my —, ich esse zu Hause im Familienkreise, bei den Meinigen. *Fig.* In the — way, in guter Hoffnung, schwanger. 2) (ein ganzes Geschlecht mit allen Seitenverwandten) die Familie. He is of a good —, er ist von guter Familie, aus gutem Hause; A creditable —, eine geachtete Familie. *Fig.* — of love, V. Familism. Syn. V. Fortune. 3) *Fig.* (die ähnlichen Arten von Pflanzen &c.) die Familie, Classe, Gattung. The two greatest families of plants are —, die zwei größten Pflanzenfamilien sind —.

FAMINE, fām-līn, [frz., lat. fames] s. die Hungerstoth. *Prov.* To cry — in the midst of plenty, mitten im Ueberflusse verhungern wollen.

To FAMISH, fām-līsh, I. v. a. 1) durch Hunger quälen, tödten. What, did he marry me — me? wie, hat er mich geehlicht, um mich verhungern zu lassen? — a town, eine Stadt aushungern. 2) überhaupt durch Entziehung oder Beraubung der zum Leben nöthigen Dinge tödten (ungebr. mit of). And famish him of breath, if not of bread, und wird tödten ihn aus Mangel an Athem, wenn nicht aus Mangel an Brod.

II. v. n. (von Hunger verzehrt werden; vor Hunger umkommen) verhungern. Fie on myself, that have a sword, and yet am ready —, pfui über mich selbst, der ich ein Schwert habe, und doch auf dem Punkte bin Hungers zu sterben.

FAMISHMENT, fām-līsh-mēnt, s. die Hungerstoth.

FAMOSITY, fā-mōs-lē-tē, s. die Berühmtheit, der Ruhm.

FAMOUS, fā-mūs, *adj.* 1) berühmt. Henry the fifth, too — to live long, Heinrich der Fünft, zu berühmt, um lang zu leben! She became — among women (h. Schrift), sie ward berühmt unter den Weibern. 2) berüchtigt, verufen (famos).

Syn. Famous, berühmt; berüchtigt; renowned, berühmt; celebrated, berühmt, gefeiert; illustrious, berühmt, (ehemals) erlaucht. Das erste deutet an, daß eine Person wegen guter oder schlimmer Eigenschaften sehr bekannt ist; das zweite bezeichnet die Eigenschaft einer Person oder Sache, die durch Mode oder öffentlichen Geschmack aus der Vergessenheit hervorgezogen worden ist; das dritte drückt einen hohen Grad von Fähigkeiten oder Kenntnissen aus; das vierte deutet auf ein, durch Würde und Ruhm gehobenes Verdienst. So sagt man: A famous actor, a famous gambler; A renowned warrior; A celebrated author; An illustrious prince; Erostratus made himself famous; The Gobelines are renowned; The duke of Marlborough became illustrious by the many victories he obtained; His glorious actions are celebrated in history.

FAMOUSLY, fā-mūs-lē, *adv.* 1) offenkundig. 2) berühmt, auf eine berühmte Weise. FAMOUSNESS, fā-mūs-nēs, s. die Berühmtheit, der große Name. To FAMULATE, fā-mū-lāte, [lat. famulor] v. n. (einem) aufwarten, dienen (ungebr.). FAMULIST, fā-mū-list, s. (in Queen's College zu Oxford) das untergeordnete Mitglied dieses Collegiums.

FAN, fān, [frz. van, Wanne, lat. vannus] s. 1) die Wanne, Schwinde. 2) die Schwinde (eines Fächers &c.). His feather'd fans, seine besiedelten Schwingen. 3) (überhaupt ein Werkzeug, mit welchem man die Luft in Bewegung setzt, fortreibt und dadurch einen Wind hervorbringt). a) der Fächer, Fächel. — sticks, die Fächerstäbe. b) der Blasbalg.

To FAN, v. a. 1) schwingen, werfeln, werfen (Getreide &c.). 2) fächeln. *Fig.* Your enemies, with nodding of their plumes fan you into despair, euch fächeln eurer Feinde schwankende Federbüsche Verzeihrung zu; The fanning wind, der fächelnde Wind.

FANATIC, fā-nāt-ik, I. *adj.* schwärmerisch, glaubenswüthig, fanatisch. II. s. der Schwärmer, (besonders) Glaubensschwärmer, Fanatiker.

FANATICAL, fā-nāt-ē-kāl, [lat. fanaticus] *adj.* V. Fanatic.

FANATICALLY, fā-nāt-ē-kāl-lē, *adv.* fanatisch.

FANATICALNESS, fā-nāt-ē-kāl-nēs, s. V. Fanaticism.

FANATICISM, fā-nāt-ē-izm, s. die Schwärmerie, Glaubenswuth, der Fanatismus.

FANCIFUL, fān-sē-fāl, *adj.* 1) (sich von dunkeln verworrenen Vorstellungen, von seinen dunkeln Gefühlen, seiner Einbildungskraft bestimmen lassend) schwärmerisch, fantastisch. 2) sonderbar, seltsam, fantastisch (von Dingen &c.).

FANCIFULLY, fān-sē-fāl-lē, *adv.* wunderbar, seltsam, fantastisch.

FANCIFULNESS, fān-sē-fāl-nēs, s. (der Zustand eines Schwärmers) die Schwärmerie.

FANCY, fān-sē, [zusammenges. v. phantasy, lat. phantasia, *phantasia*] s. 1) die Einbildungskraft, Dichtkraft, Fantasie (Phantasie). — is that power by which mind forms to itself images and representations of things, die Einbildungskraft ist jenes Vermögen der Seele, sich Bilder und Vorstellungen von Dingen zu machen &c. Syn. V. Imagination. 2) die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, Begriff. Men's private fancies must give place to a universal authority, die besondern Ideen der

Menschen müssen einer allgemeinen Autorität weichen. 3) (eine ungegründete, übertriebene Vorstellung) die Einbildung; (und in weiterer Bedeutung) das Luftbild, Hirngespinnst, Trugbild, die Fantasie. 'Tis but a mere —, es ist bloße Einbildung. 4) der Einfall, die Grille, Laune. You have strange fancies in your head, ihr habt seltsame Grillen im Kopfe. 5) die Lust, Neigung, das Gelüst, (auch ungebr.) die Liebe. I took up a — of visiting her, ich kam auf den Einfall sie zu besuchen, es wandelte mich die Lust an, sie zu besuchen; To take a — to a thing, nach etwas lüftern seyn; To take — to any one, einen lieb gewinnen. 6) (die Eigenschaft einer Sache, vermöge welcher sie uns angenehme oder unangenehme Empfindungen erweckt) der Geschmack. A coat of the best —, ein Kleid nach dem besten Geschmack; — articles, goods, Modewaaren. 7) *pl.* (Cont.) das Launenspiel, die Fantasie.

FANCYFRAMED, fān-sē-frāmd, *adj.* eingebildet (von Macht, Gütern &c.).

FANCYFREE, fān-sē-frē, *adj.* die Gewalt der Liebe nicht empfindend, liebefrei.

FANCYMONGER, fān-sē-mūng-gār, s. der Grillenfänger.

FANCYSICK, fān-sē-sik, *adj.* krank in der Einbildung.

To FANCY, I. v. n. sich einbilden, wännen, glauben, meinen. I fancy, es scheint mir, ich wäanne, ich meine.

II. v. a. 1) eine Person oder Sache gleichsam in Gedanken abbilden, sich in Gedanken ein Bild oder eine Vorstellung von ihr machen. He whom I fancy, er, den ich mir denke; He fancies himself a great man, er bildet sich ein, ein großer Mann zu seyn. 2) (ein wahrscheinliches Urtheil fällen, dafür ansehen, achten) halten. He fancies you wiser than your brother, er hält Sie für weiser als Ihren Bruder. 3) lieb haben, lieben. Ninus fancied her so strongly, Ninus war ihr so sehr gewogen, war so sehr für sie eingenommen &c.

|| FAND, fānd, = Found.

FANDANGO, fān-dān-gō, [span.] s. (eine Art Tanz) der Fandango.

FANE, fāne, [lat. fanum, *fanos*] s. (poet.) der Tempel.

FANE, [fān e] s. die Dachfahne, der Wetterhahn. V. Vane.

FANFARE, fān-fā-re, [frz.] s. das Trompeterstücken, der Tusch.

FANFARON, fān-fā-rōn, [span. fanfarron] s. 1) der Prahler, Großsprecher, Windbeutel, Fanfaron. 2) der Raufes, Haudegen.

FANFARONADE, fān-fā-rōn-ādē, [frz. fanfaronnade] s. die Prahlerei, Großsprecherei, Windbeutelei.

To FANG, fāng, [fangen] v. a. fangen, greifen, fassen, packen. *Fig.* Destruction fang mankind! Vernichtung ergreife das Menschengeschlecht!

FANG, [fāng] s. 1) (das Gebiß und die Klauen der Raubthiere, wie auch die Klauen der Raubvögel) der Fang. *Fig.* As the icy — and churlish chiding of the winter's wind, so der eisege Zahn und böses Schelten von des Winters Sturm. 2) ein fang-ähnliches, oder gleich einem langen Zahne hervorstehendes Ding. The protuberant fangs of the Yuca, die hervorragenden Schößlinge der Yuca.

FANGED, fāngd, *adj.* mit Fangen (langen Zähnen oder Klauen) versehen. *Fig.* Chariots fanged with scythes, Wagen mit Sensen bewehrt.

FANGLE, fāng-gl, [von finden] s. der Fund, Einfall; die Kleinigkeit, Lapperei, Spitzerei. Fangles, die neuen Einfälle, Grillen, Neuerungen.

FANGLED, fāng-gld, *adj.* erfunden, ausgedacht. New —, § neu gebacken.

FANGLESS, fäng'lēs, *adj.* keine Fänge, Hauer oder Zähne habend. Like to a — lion, gleich einem zahnlösen Löwen.

FANGOT, fäng'gōt, [verw. mit fagot] *s.* (ein gewisses bestimmtes Maß mancher Waaren) der Ballen (roher Seide).

FANNEL, fän'nēl, [landschaftl. Fähnel, frz. fanon, V. fanon] *s.* (röm. Kirche) die Armbinde (eines Messpriesters).

FANNER, fän'nūr, [von fan] *s.* der Kornschwinger, Worfeler.

FANNING, fän'nīng, *s.* das Rauschen (der Wälder).

FANON, fän'nōn, [frz., Fahne] *s.* 1) die Fahne. 2) V. Fannel. 3) (Wappenf.) die Armbinde.

FANTASIED, fän'tā-sīd, [von fantasy] *adj.* griffenhaft, wunderbarlich, eigenfönnig.

FANTASM, fän'tāzm, [altfrz. fantasme, gävraque] *s.* V. Phantom.

FANTASTIC, fän'tās'tīk, *adj.* 1)

FANTASTICAL, fän'tās'tē-kāl, *adj.* 1) eingebildet, vermeintlich, imaginär. 2) ungeheim, sonderbar, seltsam, fantastisch. A — idea, eine fantastische Idee. 3) (kein Wesen, keine Wirklichkeit habend) unwesentlich. Are ye —, or that indeed, which outwardly you shew? seid ihr Scheinkörper, oder wirklich das was ihr von Außen scheint? 4) einbildnerisch, griffenhaft, wunderbarlich, launisch. A — fellow, der Einbildling, Fantast. 5) unbeständig, wankelmüthig.

FANTASTIC, *s.* der Einbildling, Griffenfänger, Fantast.

FANTASTICALLY, fän'tās'tē-kāl-ē, *adv.* 1) eingebildet, durch die Einbildungskraft. 2) seltsam, sonderbar. 3) griffenhaft, wunderbarlich, launisch.

FANTASTICALNESS, fän'tās'tē-kāl-nēs, *s.* die Laune, der Eigensinn.

FANTASTICLY, fän'tās'tīk-lē, *adv.* V. Whimsically.

FANTASY, fän'tā-sē, [V. fancy] *s.* 1) V. Fancy. 2) die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, die Idee. That for a — and trick of fame, go to their graves like beds, die einer Grille halber, um den Wahn des Ruhms, zum Grabe gehen wie ins Bett. 3) die Neigung, Laune.

To **FANTASY**, *v. a.* einen leiden mögen, für ihn eingenommen seyn.

FANTOM, fän'tām, V. Phantom.

† **FAP**, fāp, [lat. vappa] *adj.* trunken, besoffen.

FAQUIR, fāk'ēr, [arab.] *s.* (der mahometanische Mönch, eine Art Derwische) der Fakir.

FAR, fār, [fern, lat. porro, πορρω] *compar.* farther, *superl.* farthest. I. *adj.* (weit ab, weit von einander, von Dingen, zwischen welchen ein großer Raum befindlich ist) fern. — countries, ferne Länder; A — journey, eine ferne oder weite Reise; To — India, zum fernen Indien; † Like — off mountains, turned into clouds, wie ferne Berge schwindend im Gewölke; (Reit.) The — side of a horse, (die Seite des Pferdes, welche der Reiter von sich abwendet wenn er es bestiegt) die rechte Seite des Pferdes.

II. *adv.* 1) fern, weit (reisen). — from this country, fern von diesem Lande; The nations — and near, die Völker fern und nah; He travelled —, er ist weit gereist; — famed, weit berühmt; — extended, weit ausgebreitet, weit ausgebeugt; The — destroying dart, der in weiter Ferne zerstörende Wurfspeer; So — as the East is from the West, so weit der Osten ist vom Westen; So —, so weit, bis dahin; He is gone away so —, er hat sich so weit entfernt; You must learn so —, ihr müßt bis dahin lernen; How —? wie weit? How — is it hither?

wie weit ist es bis hierher? Do you know how — he is gone away? wissen Sie bis wohin er gegangen ist? — and near, — and wide, weit und breit, allenthalben; From —, von fern, aus der Ferne. 2) *Fig.* a) (entfernt von der Meinung, dem Gemüth und der Beschaffenheit nach) fern. — be it from me to justify the cruelties used towards them, fern sei es von mir, die gegen sie verübten Grausamkeiten zu rechtfertigen; My pain is — from being lessened, mein Schmerz hat sich noch lange, bei weitem nicht vermindert; I am so — from being in love with her, that I hate her, weit entfernt sie zu lieben, hasse ich sie. b) (einen gewissen Grad, sowohl des Fortgangs einer Sache, als auch der innern Stärke und des Umfangs bezeichnend) weit. So — as I can guess, so viel ich muthmaßen oder vermuthen kann; The jest was carried too —, der Scherz war zu weit getrieben; As — as I see, so viel ich sehe; I shall help you as — as I can, ich werde euch helfen so viel ich kann; Thus — we agree together, bis dahin sind wir einerlei Meinung; Thus — for words, lassen wir die Worte; You speak him —, ihr lobt oder erhebt ihn sehr (in diesem Sinne ungebr.). c) (den Begriff der Zeit, Eigenschafts- und Umstandswörter, auch einen folgenden Ausdruck verstärkend) weit. — better, weit besser; — greater rivers, weit größere Flüsse; It differs — from, es ist sehr verschieden von; For her price is — above rubies (h. Schrift), sie ist edler denn die köstlichsten Perlen; When they were by Jesus, the day was — spent (h. Schrift), da sie nun bei Jesus kamen, fiel der Tag fast dahin; By —, bei weitem, um viel. d) (eine beträchtliche Entfernung, der Zeit nach zu bezeichnen) weit. — in the day, spät, am Abend; — gone in years, steinalt.

FAR-ABOUT, fār-ā-bōūt, *s.* der Umschweif, die Weitschweifigkeit.

† **FAR-FET**, fār-fēt, [von far und fet, dem alten Worte für fetched] *adj.* V. Far-fetched.

† **FAR-FETCH**, fār-fētsh, *s.* der Kunstgriff.

FAR-FETCHED, fār-fētsh, *adj.* weit hergeholt. — commodities, Waaren, die aus der Ferne kommen. *Fig.* — rimes, gesuchte, gezwungene Reime; A — policy, eine verschmitzte Politik.

FAR-PIERCING, fār-pēer-sīng, *adj.* tief eindringend. *Fig.* To her — eye, ihrem durchdringenden Auge.

FAR-SHOOTING, fār-shōōt'īng, *adj.* weit schießend, in der Ferne treffend.

FAR, [V. farrow] *s.* das Ferkel.

To **FARCE**, fārse, [frz. farcir, lat. farcio] *v. a.* füllen, anfüllen, vollstopfen. *Fig.* It should not be farced with private tenets, es sollte nicht mit Privatsatzungen durchspielt seyn; 'Tis not the balm —, the farced title running 'fore the king, es ist der Balsam nicht —, der Titel strotzend vor dem König her.

FARCE, [frz.] *s.* die Posse, das Possenspiel.

FARCICAL, fār'sē-kāl, *adj.* possenhaft, niedrig komisch.

FARCICALLY, fār'sē-kāl-lē, *adv.* possenhaft.

FARCY, fār'sē, [frz. farcin, ital. farcina] *s.* der Wurm (Schärfe in den Säften des Pferdes).

To **FARD**, fārd, [frz. farder] *v. a.* schminken.

FARDEL, fār'dēl, [öster. Gardel, ital. fardello, frz. fardeau, mittellat. fardellus] *s.* das Bündel, Päckchen. Who would fardels bear, to groan and sweat under a weary life? wer trüge Lasten, und stöhnt' und schwigte unter Lebensmühe?

† To **FARDEL**, *v. a.* bündeln.

FARDEL, [Biertel] *s.* der vierte Theil einer Hufe.

FARDING, fār'dīng, V. Farthing.

To **FARE**, färe, [so wie to ferry, zu fahre] *v. n.* 1) fahren, gehen, reisen. 2) *Fig.* a) (wohl

oder übel ankommen) fahren. English ministers never fare so well as in time of war, die englischen Minister sind nie besser daran als in Kriegszeiten; They shall fare no worse than their neighbours, sie werden nicht schlimmer fahren als ihre Nachbarn; He fares ill, es geht ihm schlecht; So fares the stag among the enraged hounds, so ergeht es dem Hirsche unter den wüthenden Hunden; And then we shall see how it will fare with the hand, und dann werden wir sehen wie es der Hand ergeht; It fared with him as with me, es ging ihm wie mir; You may fare as I fare, ihr werdet euch befinden, wie ich mich befinde. b) leben, essen und trinken. The rich man fared sumptuously every day (heil. Schrift), es war aber ein reicher Mann, der lebte alle Tage herrlich und in Freuden.

FARE, *s.* 1) die Fahrt, Reise, Ueberfahrt. 2) *Fig.* a) der Fuhrlohn, das Fährgehalt, das Ueberfahrgehalt (nur von Personen). To pay the waterman his —, dem Schiffmann das Fährgehalt bezahlen. * b) der Fahrenbe, Ueberfahrenbe. c) die Speise, Kost. A good or slender —, eine gute oder magere Kost; A bill of —, das Verzeichniß der Speisen, der Küchenzettel.

FAREWELL, {färe-wēl oder färe-wēl; {fā hē
rē-wōhl} I. *adv.* (ein üblicher Wunsch beim Abschiede) lebe wohl. — at once, for once, for all, and ever, lebt wohl mit eins! für einmahl und für immer; To bid any one —, einem lebwohl sagen, Abschied von ihm nehmen. — gentlemen, both, lebt beide wohl, ihr Herrn! *Fig.* — the laws —! lebt wohl, ihr Gesetze! Bid — to your good life for ever, entsagt (sagt gute Nacht) eurem guten Leben für immer.

Farewell, adieu, lebe wohl. Obgleich diese Wörter häufig eines für das andere gebraucht werden, so besteht doch ein auffallender Unterschied zwischen ihnen. Das erstere drückt den Wunsch aus, daß es einem Gegenstande wohl gehe, und ist auf alles anwendbar, wovon wir Abschied nehmen wollen; Adieu aber, gleichsam eine Empfehlung an Gott, sagt man schiedlicher Weise nur zu menschlichen Wesen.

II. **färe-wēl**, *s.* das Lebwohl, der Abschied. See how the morning opens her golden gates, and takes her — of the glorious sun, sieh, wie sein goldnes Thor der Morgen öffnet, und Abschied von der lichten Sonne nimmt! *Fig.* Before I take my — of this subject, bevor ich diesen Gegenstand verlasse; * This wine has a bad — with it, dieser Wein hat einen üblen Nachgeschmack.

FAREWELL-GUN, färe-wēl-gūn, *s.* (Seespr.) der Abfahrtschuß.

FAREWELL-LETTER, färe-wēl-lēt'tār, *s.* der Abschiedsbrief.

FAREWELL-VISIT, färe-wēl-vīz-īt, *s.* der Abschiedsbesuch.

FARINACEOUS, fār-ē-nā'shūs, [vom lat. farina] *adj.* mehlig.

FARM, fārm, [frz. ferme, mittellat. firma] *s.* 1) der Meierhof, die Meierei, das Pachtgut, der Pachthof. 2) die Pacht, Pachtung. To — le —, to set out in —, verpachten.

FARM-DOG, fārm'dōg, *s.* der Bauerhund.

To **FARM**, *v. a.* 1) verpachten (ein Grundstück). — out an estate, ein Besitztum in Pacht thun. 2) pachten. — the king's revenues, die königlichen Einkünfte in Pacht nehmen. 3) anbauen, bebauen (ein Grundstück).

FARMABLE, fārm'ā-bl, *adj.* zum Pachten oder Verpachten geeignet.

FARMER, fārm'ūr, *s.* 1) der Meier, Pächter; (oder überhaupt) ein Pächter. — of the post-horse duties, der Pächter der Abgaben von den Postpferden. 2) der Landbauer, Landmann.

FARMOST, fār-mōst, [*superl.* von far] *adj.* (sehr entfernt) fernste, weiteste. Its — part, sein weitester Theil.

FARNES, fār-nēs, [von far] *s.* die Ferne, Entfernung.

FARRAGINOUS, fār-rādje-ē-nūs, [von far-rago] *adj.* aus verschiedenen Stoffen bestehend, gemischt.

FARRAGO, fār-rā-gō, [lat.] *s.* das Gemisch, Gemenge, Gemengsel.

FARREATION, fār-rē-ā-shūn, *s.* V. *Confarreation*.

FARRIER, fār-rē-ūr, [lat. ferrarius] *s.* 1) der Hufschmied. 2) der Rosarzt, Pferdarzt.

To **FARRIER**, *v. n.* die Pferdartzeneifunde treiben.

FARRIERY, fār-rē-ūr-ē, *s.* 1) das Gewerbe eines Hufschmiedes. 2) (jezt Veterinary art) die Pferdartzeneifunde.

FARROW, fār-rō, [zu far, barrow, lat. verres gehörig] *s.* das Ferkel.

To **FARROW**, *v. n.* ferkeln.

FARSANG, fār-sāng, *V. Pharsang*.

To **FARSE**, fārse, *V. To Farce*.

FART, fār, [Furz, πορδη] *s.* (eine hörbare Blähung) † der Furz, Wind. To let a —, einen Wind streichen lassen, † furzen. *Fig.* Love is the — of every heart, Liebe bläht jedes Herz.

To **FART**, *v. n.* einen Wind lassen, † furzen. † *Farting-crackers*, die Hosen.

FARTER, fār-ūr, *s.* † der Furzer.

To **FARTHEL**, fār-tūēl, [verw. mit fardel, frz. fardeau, vom lat. fero] *v. a.* (Seespr.) die Segel beschlagen oder völlig einziehen.

FARTHER, fār-tūēr, [fōr der, lat. praeter] *I. adv.* förder, ferner, weiter (erforderlich seyn †). Thus far and no —, so weit und nicht weiter. *V. Further*.

II. adj. (die Fortdauer oder Fortsetzung eines Zustandes oder einer Handlung anzuzeigen) ferner, weiter.

FARTHERMORE, fār-tūēr-mōre, *adv.* ferner, überdieß.

To **FARTHER**, *v. a.* (better to Further) fördern, befördern.

FARTHERANCE, fār-tūēr-ānse, *s.* die Beförderung, Aufmunterung.

FARTHEST, fār-tūēst, *I. adj.* fernste, weiteste.

II. adv. am fernsten, am weitesten.

FARTHING, fār-tūng, [angels. feorthing, mittellat. ferto, fertum, v. angels. feower, isl. fior, vier] *s.* 1) (der engl. Heller oder vierte Theil eines penny) der Farthing. *Prov.* It is not worth a —, es ist keinen Heller werth. 2) (in engerer Bedeut.) das Kupfergeld. † 3) eine Art Abtheilung von Grundstücken. — deal (*farundel*), das Viertel eines Ackers.

FARTHING-SATIN, fār-tūng-sāt-tūn, *s.* das schmale Seidenband, die Seidenborte.

FARTHINGALE, fār-tūng-gāl, [frz. vertugade, vertugale, ital. guardinfante, wahrsch. verw. mit dem lat. verticillum, Wirtel, Wirtel] *s.* der Wulst (um die Lenden), der Reifrock (ehemalige Tracht der Frauenzimmer).

FARTHINGSWORTH, fār-tūngz-wūth, *s.* der Werth eines Farthings, Hellers.

FARUNDEL, *s.* V. *Farthing* 3.

FASCES, fās-sēs, [lat.] *s. pl.* (bei den alten Römern, ein Bündel Stäbe, das Ehrenzeichen der consularischen Würde) die Victorstäbe, Fasces.

FASCET, fās-sēt, [frz. facette] *s.* (in den Glashütten, eine Zange, die noch weichen Glaskasteln damit auszudehnen) die Glaszange.

FASCIA, fāsh-ē-ā, [lat.] *s.* die Binde, der Streif.

FASCIATED, fāsh-ē-ā-tēd, *adj.* mit Binden oder Streifen versehen, umbunden.

FASCIATION, fāsh-ē-ā-shūn, *s.* die Umbindung, der (chirurgische) Verband.

FASCICULAR, fāsh-ē-kū-lār, *adj.* büschelförmig.

To **FASCINATE**, fās-sē-nāte, [lat. fascino] *v. a.* bezaubern, behexen, verblenden. Love fascinates the mind, die Liebe verblendet den Verstand. Fascinating, bezaubernd. *Syn.* V. *Amiable*.

FASCINATION, fās-sē-nā-shūn, *s.* die Bezauberung, Verblendung.

FASCINE, fās-sēne, [frz., V. fascies] *s.* (Kriegskunst, ein Reisbündel, so fern solches zu Wertheilungswerken gebraucht wird) die Faschine.

FASCINOUS, fās-sē-nūs, [lat. fascinosa] *adj.* zauberisch; behext (ungebr.).

|| To **FASH**, fāsh, [altfrz. fascher] *v. a.* plagen, quälen.

FASHION, fāsh-ūn, [norm. frz. facion, frz. facon, lat. facies] *s.* 1) die (äußere) Gestalt, das Ansehen, die Form. The — of a man, die menschliche Gestalt; The — of his countenance was altered (h. Schrift), es ward die Gestalt seines Angesichts anders. *Syn.* V. *Figure*. 2) (in engerer Bedeut.) der Schnitt, die Facon von Kleidern; (und überhaupt) die Tracht. To study fashions to adorn my body, um Trachten auszusinnen, die mir stehn. 3) (bei Künstlern, bes. bei Gold- und Silberarbeitern) die Fassung, Arbeit, Facon. The chargeful —, der Arbeit Werth. 4) die Mode (bei der Kleidung †). *Prov.* Fools make fashions, and wise men follow them, die Narren bringen Moden auf, und die Gescheidten machen sie nach. 5) der Gebrauch, die Sitte. *Syn.* V. *Custom*. 6) die Art, Weise (wie etwas geschieht). For that I love your daughter in such a righteous — as I do, so lieb' ich eure Tochter, so redlich lieb' ich. 7) der Rang, Stand. People of —, Leute von Stande, vornehme Leute. *Syn.* V. *Quality*. 8) *pl.* verdorben für *Farcy*.

FASHIONMONGER, fāsh-ūn-mūng-gūr, *s.* der Modenarr, Modeling.

FASHIONMONGERING, fāsh-ūn-mūng-gūr-ing, *adj.* sich wie ein Modenarr oder Modeling be- nehmend.

FASHIONPIECE, fāsh-ūn-pēese, *s.* (Seespr., die Hölzer, welche das hinterste Span eines Schiffes ausmachen und mit dem Heckbalken und Wraugen den Spiegel des Schiffes bilden) das Randsomholz.

To **FASHION**, *v. a.* 1) gestalten, bilden, formen. *Fig.* Send him but hither, and I'll fashion him, schickt ihn hierher, so will ich ihn schon stimmen. 2) nach der herrschenden Mode, nach dem neuesten Geschmack einrichten. Fashioned plate, modernes Silbergeschirr. 3) nachmachen (ungebr.).

FASHIONABLE, fāsh-ūn-ā-bl, *adj.* 1) modisch. — robes, modische Gewänder; — philosophy, die moderne Philosophie; — distempers, die Modekrankheiten. 2) (den Rang über dem gemeinen Volke und unter dem Adel habend) zu den höhern Ständen (den Honoratioren) gehörig. A — man, ein Mann von höhern Stande, von gutem Tone; A place for — resort, ein Ort für feine, anständige Leute.

FASHIONABLENESS, fāsh-ūn-ā-bl-nēs, *s.* 1) die (äußere) Gestalt, Form. 2) die modische Zierlichkeit, das modische, moderne Aussehen.

FASHIONABLY, fāsh-ūn-ā-blē, *adv.* modisch, nach der Mode (sich kleiden †).

FASHIONER, fāsh-ūn-ūr, *s.* einer, der irgend etwas gestaltet, formt, macht. The king's —, des Königs Leibsneider.

FASHIONIST, fāsh-ūn-īst, *s.* der Modenarr, Modeling, Kleidernarr.

FASS, fāss, [frz. face] *s.* (im Bassettspiel) der Umschlag, Aufschlag.

To **FASS**, *v. n.* (im Bassettspiel) beim ersten Aufschlage die Karte treffen, die von einem Spieler besetzt worden ist.

To **FAST**, fāst, [fasten] *v. n.* 1) (sich aller Speisen enthalten) fasten. 2) (durch religiöse Enthaltbarkeit den Körper fasten) fasten.

FAST, *s.* (die Enthaltung von allen oder doch von gewissen Speisen) das Fasten. To keep a —, die Fasten halten; To break one's —, die Fasten brechen, frühstücken. *Syn.* V. *Abstinence*.

FAST, [fest, vest] *I. adj.* fest (in seinen Theilen †). A — knot, ein fester Knoten; As — as a mountain, so unbeweglich wie ein Berg. *Fig.* — places, feste Plätze, Städte (welche nicht ohne Mühe eingenommen werden können); A — sleep, ein fester, tiefer Schlaf (aus welchem man nicht leicht erwacht); 'Tis our — intent, es ist unser fester Vorsatz.

II. adv. fest (zuschließen †). And God made — the door, und Gott machte die Thüre zu; Is the door —? ist die Thüre zu? To hold —, fest halten; Bind the boy, which you shall find with me, — to the chair, bindet den Knaben, den ihr bei mir finden werdet, fest an den Stuhl. *Fig.* — and loose, (ehemals der Name eines betrügerischen Spiels, daher) ungewiß, veränderlich, unbeständig, betrügerisch; To play — and loose, betrogen, hintergehen, krumme Wege gehen; Some men make nothing of playing — and loose with oaths, manche Leute machen sich nichts daraus, mit falschen Eiden zu spielen, zu betrogen; — by, nahe bei, hart an, dicht dabei; For — beside dwells my honour'd sire, denn dicht dabei wohnt mein geehrter Vater. *Prov.* — bind, — find, fest gebunden, fest gefunden.

FASTHANDED, fāst-hānd-ēd, *adj.* geizig, karg.

FAST, [wall. flet, lat. festino, festinus] *adv.* 1) eilig, schnell, geschwind. To go —, eilen; Do not write so —, schreiben Sie nicht so schnell. *Fig.* To boil —, stark kochen. 2) häufig, oft. As — as occasions were offered, so oft sich die Gelegenheit darbot.

Syn. *Fast; hard*. Beide Wörter bezeichnen eine schnelle Bewegung; allein fast deutet auf Schnelligkeit ohne Stärke; hard, auf Schnelligkeit mit Festigkeit verbunden. So druckt fast, in Verbindung mit den Zeitwörtern to run, to ride, to rain, eine schnellere Bewegung aus als gewöhnlich; hard dagegen, in Verbindung mit denselben Zeitwörtern, zeigt einen gewissen Grad von Stärke oder Festigkeit an. Daher heißt auch to work fast, schnell arbeiten; to work hard, mühsam arbeiten. *Syn.* V. *Nimble*.

To **FASTEN**, fās-sn, *I. v. a.* 1) fest machen, festn. — a plank with a nail, eine Planke mit einem Nagel befestigen; By chance a ship was fasten'd to the shore, durch Zufall war ein Schiff am Ufer fest gemacht; — a stake in the ground, einen Pfahl im Boden befestigen; — a door, eine Thüre fest zumachen. *Fig.* — a blow, einen Streich versetzen, schlagen; — one's eye upon any one, seine Augen auf einen heften; — a thing in one's mind, sich etwas ins Gemüth prägen; They were fastened together with very different concerns, sie waren durch sehr verschiedene Interessen mit einander verbunden; — a crime upon any one, jemanden eines Verbrechens beschuldigen; — an obligation upon any one, einen (durch einen geleisteten Dienst) sich verbinden; — an advice upon a person, einem einen Rath geben, einem rathen. 2) zusammenfügen, verbinden. Their ships are fastened with wood, ihre Schiffe sind mit Holz zusammengefügt.

II. v. n. (sich an etwas gleichsam fest machen) sich ansetzen. And therefore a horseleech will hardly fasten upon a fish, daher wird der Rossigel sich schwerlich an einen Fisch ansetzen. *Fig.* He went to Torrington, where he designed —, till †, er kam nach Torrington, wo er zu bleiben beschloß bis †; The wrong judgment that misleads us,

and makes the will often fasten on the worse side, das falsche Urtheil, welches uns misleitet, und bewirkt, daß der Verstand oft auf die schlimmste Seite tritt.

FASTENER, fäs'-sn-är, s. der Befestiger.

FASTER, fäst-är, s. der Fastende, Faster.

FASTER, der comp. von *Fast*.

FASTIDIOSITY, fäs-tid-é-ös-é-té, s. der Uebermuth, Stolz, das verächtliche, stolze Benehmen.

FASTIDIOUS, fäs-tid-é-ös oder fäs-tid-jé-ös, [lat. fastidiosus] *adj.* stolz, spröde, wählerisch, ekel. A — niceness in meats and drinks, eine allzugroße Feckerhaftigkeit in Speisen und Getränken.

FASTIDIOUSLY, fäs-tid-é-ös-lé oder fäs-tid-jé-ös-lé, *adv.* verächtlich, ekel.

FASTIDIOUSNESS, fäs-tid-é-ös-nés, s. die stolze Verschmähung, Verachtung.

FASTIGIATED, fäs-ti-jé-ä-téd, [lat. fastigatus] *adj.* in eine Spitze auslaufend, gespißt.

FASTING, fäst-ing, s. das Fasten (als fromme Kasteiung).

FASTING-DAY, fäst-ing-dä, der Fasttag.

FASTING-CUT, fäst-ing-gät, s. der leere Darm.

FASTLY, fäst-lé, [von *fast*] *adv.* sicherlich, gewiß.

FASTNESS, fäst-nés, s. 1) die Festigkeit (des Fleisches ꝛ). 2) *Fig.* a) die Festigkeit. — of a place, die Festigkeit eines Places (welcher nicht leicht eingenommen werden kann); Their — to the former government, ihre Anhänglichkeit an die vorige Regierung; A firm — in Latin, eine große Festigkeit im Latein. b) die Festung. c) der Morast.

FASTUOUS, fäs-tshü-ös, [frz. fastueux, lat. fastosus] *adj.* übermüthig, stolz, spröde.

FAT, fät, [nebst feed, food zu fett, feist, plattb. fōbe] I. *adj.* 1) fett (im Gegensatz von mager). A — man, ein dicker, wohlgenährter Mann; — guts, der Dickbauch; To grow —, fett, dick werden; — sed, gemästet. 2) *Fig.* a) fett = reichlich, einträglich. A — benefice, eine reiche Pfründe. b) fett = reich, begütert. c) grob, plump, schwerfällig. A — mind, ein schwerfälliger, plumper Verstand.

FAT-BRAINED, fät-brän-éd, } *adj.* dickköpfig, dumm.

FAT-HEADED, fät-héd-déd, }

FATKIDNEYED, fät-kid-nid, *adj.* fett, wohlgenährt, gemästet.

FATWITTED, fät-wit-éd, *adj.* dickköpfig, dumm.

II. s. das Fett. Some reckon the marrow of bones for a sort of —. einige halten das Knochenmark für eine Art von Fett; Rough —, (bei Seifens.) der Talg, das Unschlitt. *Fig.* Your country's — shall pay your pains, des Landes Fett wird die Müß' euch zahlen. *Prov.* If I don't do it, all the — will be in the fire, thu' ichs nicht, so ist der Teufel los.

To **FAT**, I. v. a. fett machen, mästen. *Fig.* O how this villainy doth fat me with the very thought of it, O, wie dieser Schurkenstreich schon durch den Gedanken daran mich mästet.

II. v. n. fett werden. An old ox fats as well, as a young one, ein alter Ochse wird so gut fett als ein junger.

FAT, (auch *Vat*) [zu *Faß*, lat. vas, nádos gehörig] s. das Faß, die Kufe.

FATAL, fät-täl, [frz., lat. fatalis, von fatum] *adj.* 1) vom Schicksale bestimmt oder verhängt, unvermeidlich. These things are — and necessary, diese Dinge sind unvermeidlich und nothwendig. 2) unglücklich, verderblich, tödtlich. The — stroke, der Todesstreich; O — maid! o unheilbringendes Mädchen! O — place! o verhängnißvoller Ort! *Fig.* The — sisters, die (drei Schicksalsgöttinnen) Parzen.

FATALISM, fät-täl-izm, s. der Verhängnißglaube, die Verhängnißlehre, der Fatalismus.

FATALIST, fät-täl-list, s. der Verhängnißgläubige, Fatalist.

FATALITY, fät-täl-é-té, s. 1) (eine verhängte, d. h. von einem höhern Wesen veranstaltete Veränderung oder Bestimmung der Begebenheiten, besonders solche, welche dem Menschen begegnen) das Verhängniß, die Prädestination. The stoics held a —, die Stoiker nahmen ein Verhängniß an. 2) das Verhängniß = das Schicksal, Fatum. 3) die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick, die Fatalität.

FATALLY, fät-täl-lé, *adv.* 1) vom Schicksale bestimmt, durch Verhängniß. 2) unheilbringend, verderblich, tödtlich.

FATALNESS, fät-täl-nés, s. die unvermeidliche Nothwendigkeit.

FATE, fäte, [lat. fatum] s. 1) das Schicksal, Verhängniß, die Schickung, Fügung, das Geschick, Fatum. 2) (die Begebenheit, Veränderung, welcher der Mensch nicht entgehen kann) das Schicksal. Tell me what fates attend the duke of Suffolk? sag' mir, welche Schicksale erwarten Herzog Suffolk? 3) die Zerstörung. But who can bear th' approach of certain —! doch wer erträgt's wenn gewisser Tod ihm naht. 4) *pl.* die (drei Schicksalsgöttinnen) Parzen. *Fig.* Feather'd fates, Pfeile.

FATED, fät-téd, *adj.* 1) vom Schicksale bestimmt, verhängt. 2) vom Schicksale mit einer Eigenschaft versehen (ungebr.). 3) mit der Kraft begabt das Verhängniß zu bestimmen (ungebr.). The — sky gives us free scope, die schicksalsentscheidenden Sterne gewähren uns Freiheit ohne Schranken.

FATHER, fät-thér, [Vater, lat. pater, πατήρ] s. 1) der Vater. *Prov.* Such a —, such a son, wie der Vater, so der Sohn; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; To teach one's — to get children, + seinen Vater Kinder machen lehren; das Ei will klüger seyn als die Henne. 2) (in weiterer Bedeut., der Vorfahr) der Vater. 3) *Fig.* a) (eine ältere Person männlichen Geschlechts, welche wie ein Vater für eine andre sorgt ꝛ, bes. auch als zutrauliche Anrede an Gott) der Vater. I was a — to the poor (h. Schrift), ich war ein Vater der Armen; Almighty and most merciful —! allmächtiger und allbarmherziger Vater! b) (eine ältere Person, für welche man Liebe und Achtung hegt, und in weiterer Bedeut., jeder alte Mann) der Vater. c) (eine männliche Person, welcher der Ursprung einer Sache, oder auch nur einer wichtigen Veränderung derselben zugeschrieben wird) der Vater. The — of verse, der Vater der Dichtkunst. d) der Kirchenvater. e) der Beichtvater. Formal in apparel, in gait and countenance surely like a —, förmlich, so in Tracht, als Gang und Anstand einem Vater gleich. f) (der Titel eines Senators im alten Rom) der Vater. g) (als Titel eines Geistlichen) der Vater. Reverend — in God (ein Titel der englischen Erzbischöfe), ehrwürdiger Vater in Gott. 4) (die erste Person der h. Dreifaltigkeit) der Vater.

FATHER-IN-LAW, fät-thér-in-law, s. der Schwiegervater.

FATHER-LASHER, fät-thér-lash-är, s. der Meer- oder Seescorpion.

FATHER-LONG-LEG, fät-thér-lóng-lég, s. (eine Art Spinne) die Habergeiß, der Habermann, Weberknecht.

To **FATHER**, v. a. 1) einkinden, adoptiren, als Kind anerkennen. He was willing — that child, er war Willens sich zum Vater dieses Kindes zu bekennen. *Fig.* Men of wit often father'd what he writ, Leute von Kopf eigneten sich öfters an was er schrieb. 2) mit einem Vater versehen (auch mit on oder upon). She fathers her child upon you, sie macht Sie zum Vater

ihres Kindes, sie gibt Sie als Vater an. *Fig.* He was pleased — on me a new set of productions, es gefiel ihm, mich als den Verfasser einer neuen Reihe von Geistesproducten anzugeben.

FATHERHOOD, fät-thér-hüd, s. die Vaterschaft.

FATHERLESS, fät-thér-lés, *adj.* vaterlos. Father'd he is, and yet —, sein Vater lebt, und doch ist er vaterlos. *Fig.* — tales, verwaiste Erzählungen (von denen man die Autoren nicht kennt).

FATHERLINESS, fät-thér-lé-nés, s. die väterliche Zärtlichkeit, Vaterliebe.

FATHERLY, fät-thér-lé, I. *adj.* (in dem Verhältnisse eines Vaters als eines solchen gegründet, demselben angemessen; einem Vater ähnlich, nach Art eines Vaters) väterlich. The — power, die väterliche Gewalt; — affection, die Vaterliebe.

II. *adv.* väterlich (an einem handeln ꝛ).

FATHOM, fäth-äm, s. (ein Längenmaß, besonders um die Tiefe des Meeres zu messen) der Faden, die Klafter. — line, (in der Schifffahrt, die Leine oder das Seil, woran das Bleiorth oder Senkblei befestigt ist) die Lothleine, Lothlien. *Fig.* Another of his — they have none to lead their business, sie haben keinen Andern von dieser Einsicht um ihr Geschäft zu führen.

To **FATHOM**, [zu fassen gehörig] v. a. 1) umklaffern, umfassen. 2) erklaffern. *Fig.* Leave, — such high points as these, höre auf solche hohe Punkte wie diese erreichen zu wollen. 3) in Rücksicht der Tiefe zu erforschen suchen, ergründen. Our depths who fathoms? wer ergründet unsre Tiefen? *Fig.* I cannot fathom his design, ich kann seine Absicht nicht ergründen.

FATHOMER, fäth-äm-är, s. der Sondirer, Lothse.

FATHOMLESS, fäth-äm-lés, *adj.* 1) nicht umklaffert werden könnend. 2) unergründlich, bodenlos. A — lake, ein bodenloser Teich.

FATIDICAL, fät-üd-é-käl, [lat. fatidicus] *adj.* weissagend.

FATIFEROUS, fät-üf-fé-rüs, [lat. fatifer] *adj.* todbringend, tödtlich.

FATIGABLE, fät-é-gä-bl, *adj.* ermüdblich.

To **FATIGATE**, fät-é-gäte, [lat. fatigo] v. a. müde machen, ermüden (ungebr.). V. To *Fatigue*.

+ **FATIGATE**, *adj.* ermüdet.

+ **FATIGATION**, fät-é-gä-shän, s. die Müdigkeit.

FATIGUE, fät-tég; [frz.] s. 1) die Ermüdung, Müdigkeit. Spent with —, abgemattet; Without —, unermüdblich. 2) die Mühseligkeit, Beschwerde, das (die) Mühsal. Honours are below the fatigues with which we purchase them, Ehrenstellen lohnen die Mühe nicht, die wir aufwenden, um sie zu erlangen.

To **FATIGUE**, v. a. müde machen, ermüden.

FATLING, fät-ling, [von fat] s. das junge Mastvieh.

FATLY, fät-lé, *adv.* fettig.

FATNER, fät-tn-är, (eigentlich besser *Fattener*) s. das Fettmachende, der Dünger.

FATNESS, fät-nés, s. 1) die Fettigkeit (des Fleisches ꝛ). 2) (ein fetter Körper, ein Fett) die Fettigkeit. 3) *Fig.* a) die Fruchtbarkeit. b) das Fruchtbarkeit-Erzeugende, Fruchtbringende.

To **FATTEN**, fät-tn, [von fat] I. v. a. 1) fett machen. *Fig.* And fatten the distemper, und nähren die Krankheit. 2) *Fig.* fruchtbar machen. — land, den Boden düngen; These hostile fields shall fatten with thy blood, diese feindlichen Felder sollen mit deinem Blute gedüngt werden.

II. v. n. fett werden. *Fig.* Villains fatten with the brave man's labour, Schurken mästen sich mit des braven Mannes Arbeit.

FATTENER, fät-tn-är, V. *Fatner*.

FATTINESS, fát-té-nés, s. die Fettigkeit.
FATTISH, fát-tish, adj. Anlage zum Fette werden habend.

FATTY, fát-té, adj. fettig, ölig.

FATUTY, fát-tú-té, s. die Albernheit, Schwachköpfigkeit.

FATUOUS, fátsh-ú-ús, [lat. fatuus] adj. 1) albern, dumm, schwachköpfig. 2) kraftlos, nichtig. — fires, Irrlichter, Irrwische.

FAUCET, faw-sét, [frz. fausset, lat. fauces] s. (Zäpfchen, das man in ein Faß steckt, welches man angebohrt hat) der Zwickel.

FAUCHION, fát-shán, V. *Falchion*.

FAUFEL, fát-fél, [frz.] s. die Arefanuß.

FAUGH, fawk, V. *Foh*.

FAULCON, faw-kn, V. *Falcon*.

FAULCONRY, faw-kn-ré, V. *Falconry*.

FAULT, fált, [altfrz. faulte, frz. faute] s. 1) der Fehler, das Vergehen, Versehen. A — of the printer, der Druckfehler; 'Tis not my —, das für kann ich nicht; I find no — with their opinion about the true God, ich finde an ihrem Bezgriffe vom wahren Gotte nichts auszusagen; To be desirous of a good name is not a —, der Wunsch einen guten Namen zu besigen ist kein Vergehen. 2) (die Abwesenheit einer notwendigen, für notwendig gehaltenen oder gewünschten Sache) der Mangel. — of help, aus Mangel an Hilfe; For — of a better, in Ermangelung eines Bessern. 3) die Verlegenheit. He is at a —, er trifft auf einen Knoten; To be at — (Jägerspr.), die Spur verloren haben (von Hunden). 4) das Mißgeschick, Unglück (ungebr.).

Syn. *Fault*, der Fehler; *defect*, der Mangel; *imperfection*, die Unvollkommenheit. Das erstere, indem es einen Mangel an der Vollendung einer Arbeit bezeichnet, setzt auch voraus, daß die Schuld deshalb den Arbeiter treffe; *defect* zeigt etwas Unvollkommenes in einer Sache an, ohne Beziehung auf ihren Verfertiger; *imperfection*, etwas von geringerer Bedeutung, und wird passender in moralischer als in physischer oder mechanischer Hinsicht gebraucht. Das Rauschen der Ramine in einem Hause ist a *fault*; leidet die Schönheit eines Hauses durch die Entbehrung an Platz, so ist dieses a *defect*; die unwilligen Schwächen der Menschen sind *imperfections*. **Syn.** V. *Errour*.

FAULTFINDER, fált-fínd-úr, s. der Tadler, Kritiker.

To **FAULT**, I. v. n. 1) fehlen, mangelhaft seyn. ‡ 2) einen Fehler begehen, fehlen.

II. v. a. tadeln, beschuldigen.

FAULTER, fált-úr, s. der Fehlende, Beleidiger.

To **FAULTER**, V. To *Falter*.

FAULTFUL, fált-fál, adj. verbrecherisch.

FAULTILY, fált-té-lé, adv. fehlerhaft, unrichtig (gedruckt e).

FAULTINESS, fált-té-nés, s. 1) die Fehlerhaftigkeit. Round even to —, rund selbst bis zum Uebermaß. 2) die Vergehung.

FAULTLESS, fált-lés, adj. fehlos, fehlerlos, fehlerfrei, vollkommen.

FAULTLESSNESS, fált-lés-nés, s. der Zustand der Vollkommenheit.

FAULTY, fált-té, adj. 1) fehlerhaft, schlecht, unbrauchbar. 2) mangelhaft. 3) schuldig, strafbar. The king speaks as one who is —, der König spricht wie einer, der schuldig ist.

FAUN, fawn, [lat. faunus] s. (eine Art Feld- und Waldgötter bei den alten Römern) der Faun.

FAUNIST, fawn-íst, s. der Naturbeobachter, Naturforscher (neues Wort).

FAUSEN, faw-sén, [Hausen?] s. der Meeraal.

FAUSSEBRAYE, faws-brá, [frz. fausse-braie] s. (Festungsbau) der Unterwall.

FAUTOR, faw-tór, [lat., frz. fauteur] s. der Gönner.

FAUTRESS, faw-trés, s. die Gönnerinn.

FAVOUR, fá-vúr, [frz. faveur] s. 1) (das Wohlwollen, die Liebe gegen Andere) die Gunst. To be in —, in Gunst stehen; To be in — with the prince, die Gunst des Fürsten genießen, bei ihm in Gnade stehen; Give me your —, schenken Sie mir Ihre Gunst, Gewogenheit, Wohlgeogenheit; In — to you, zu Ihren Gunsten, zu Ihrem Besten; By the —, begünstiget, mit Hilfe; Out of —, in Ungnade; Do me the — to speak to him, haben Sie die Güte für mich, erzeigen Sie mir den Gefallen mit ihm zu sprechen; I beg a — of you, ich bitte Sie um eine Gunst; Pray, Sir, give me the — of your name, mein Herr, haben Sie die Güte mir Ihren Namen zu sagen; To terminate in — of somebody, glücklich für einen ausfallen; To curry — with a person, sich um jemand's Gunst bewerben, ihm den Hof machen; jemand's Gunst erschleichen; Your —, Ihr Geheiß (Schreiben). 2) die Gunst — die Gunstbezeugung. He has been long time in love with her, without being able to obtain the least —, er ist schon lange in sie verliebt, ohne die geringste Gunstbezeugung von ihr erlangen zu können; To obtain the last favours of a lady, die letzte Gunst von einem Frauenzimmer erhalten (ihre Umarmung genießen). 3) die Gunst — die Vergünstigung, Erlaubniß, Einwilligung. With —, under —, by your —, mit Erlaubniß, mit Gunst; mit Ihrer Vergünstigung. 4) (der Gegenstand der Gunst; die begünstigte Person oder Sache) der Liebling. 5) (das Zeichen der Gunst, ein Band, Handschuh e, das eine Person, besonders weiblichen Geschlechts, ausheilt, und welches als Abzeichen getragen wird) das Andenken. A mistress's —, das Andenken einer Geliebten; Here Fluellen, wear thou this — of me, and stick it in thy cap, hier, Fluellen, trage du dieß Andenken von mir, und steck es an deine Mütze. 6) die Gesichtsbildung (ungebr.). Yet I well remember the favours of these men, dieser Männer Züge sind wohl im Sinne mir. 7) (bei Kaufleuten) die Respecttage, Wechselfrist.

To **FAVOUR**, [lat. faveo, favor] v. a. 1) (Gunst bezeigen, erweisen) begünstigen. Favour me with that, erzeigt mir diese Gunst, thun Sie mir diesen Gefallen. **Fig.** Fortune so favoured him, das Glück begünstigte ihn dergestalt; Favour'd of the skies, vom Himmel begünstiget; May I be favoured with e, darf ich mir (die Ehre e) ausbitten; — an opinion, eine Meinung billigen, unterstützen; — a disease, eine Krankheit schonen, gelinde Mittel gegen dieselbe gebrauchen oder anwenden; — the masts (Seespr.), die Masten in Acht nehmen, schonen. 2) an Ähnlichkeit, besonders der Gesichtszüge, erreichen. The porter owned that the gentleman favoured his master, der Pförtner gestand ein, daß der Herr seinem Herrn ähnlich sei, gleiche.

FAVOURABLE, fá-vúr-á-bl, adj. 1) (Gunst gegen jemand habend, in der Gunst gegründet) günstig. Lend a — ear to our requests, leih' unserm Gesuch ein günstig Ohr. 2) **Fig.** a) (den Wünschen gemäß, vorteilhaft) günstig. Nothing is more — to generation, nichts begünstiget mehr die Erzeugung, Fortpflanzung; A place — for making levies of men, ein zu Aushebungen von Leuten günstiger Ort; — turn or swing (Seespr.), die glückliche Wendung (welche ein Schiff macht, damit sich die Laue nicht durchkreuzen). ‡ b) wohlgebildet, schön.

FAVOURABLENESS, fá-vúr-á-bl-nés, s. die Güte, Milde, Gutherzigkeit.

FAVOURABLY, fá-vúr-á-blé, adv. günstig, mit Schonung. We are naturally inclined to think — of those we love, wir sind von Natur

geneigt, günstig von denen zu denken, die wir lieben.

FAVOURED, fá-vúrd, part. adj. 1) begünstigt. 2) gebildet, gestaltet (gewöhnlich in Verbindung mit well oder ill). Well —, wohlgestaltet, wohlgebildet, schön; Ill —, von der Natur vernachlässiget, schlecht gebaut, häßlich.

FAVOUREDLY, fá-vúrd-lé, adv. (immer mit well oder ill verbunden) mit Ansehen, Aussehen.

FAVOUREDNESS, fá-vúrd-nés, s. (gewöhnlich mit well oder ill verbunden) das Ansehen, Aussehen.

FAVOURER, fá-vúr-úr, s. der Begünstiger, Gönner, Freund.

FAVOURITE, fá-vúr-ít, [frz. favorite] I. s. 1) (eine Person oder Sache, welche unsre Gunst in hohem Grade besitzt, der Günstling, Liebling, Favorit. 2) (in engerer Bedeut., eine Person, welche die Gunst einer höhern in hohem Grade genießt) der Günstling, Favorit (eines Königs e). 3) (Wett.) dasjenige Pferd, welches am Tage des Wettrennens für das beste gehalten wird.

II. adj. vorzüglich geliebt. A — child, ein Lieblingskind. **Fig.** A — passion, eine Lieblingsleidenschaft.

FAVOURITISM, fá-vúr-é-ísm, s. die Ausübung der Gewalt durch Günstlinge.

FAVOURLESS, fá-vúr-lés, adj. 1) (ungünstig habend, zeigend) unbegünstigt. 2) (unsern Absichten nicht gemäß) ungünstig.

FAWN, fawn, [frz. faon, vom altfrz. fan, verw. mit Finde, Findinn] s. das Kalb vom Rothwild, (besonders aber) das Hirschkalb. The buck is called the first year a —, the second year a pricket, der Hirsch heißt im ersten Jahr Hirschkalb, im zweiten Spießer.

To **FAWN**, v. n. (Jägerspr., Junge zur Welt bringen) setzen (von Hirschkühen, Rehen).

To **FAWN**, [verw. mit to fan] v. n. 1) schwänzen, schwänzeln (von den Hunden, wenn sie liebosen). Like a fawning greyhound, wie ein schwänzelnder Windhund; The dog fawned upon his master, der Hund schwänzelte vor seinem Herrn. 2) a) (auf irgend eine Weise) schmeicheln. — upon one's dog, seinen Hund lieblosen. b) einem kriechend schmeicheln. I shall not fawn upon him, ich werde nicht vor ihm kriechen; Cow-crooked cur'sies, and base spaniel fawning, gekrümmtes Rücken, hündisches Geschmeichel.

FAWN, s. die niedrige Schmeichelei, Kriecherei.

FAWNER, faw-núr, s. der niedrige Schmeichler, Kriecher.

FAWNINGLY, faw-níng-lé, adv. niedrig schmeichelnd, kriechend, auf eine kriechende Weise.

‡ **FAXED**, fák-séd, [angels. faex, isl. fax, verw. mit Flachs, Blies, Flaus] adj. haarig.

FAY, fá, [frz. fée, V. fairy] s. die Fee; Elfe.

‡ **FAY**, [altfrz., frz. foi, span. fe] s. die Treue (gewöhnlich als Betheuerung). By my —, bei meiner Treu!

To **FAY**, [fège, verw. mit to sag] v. n. (Schiffsbau.) — to, überall anstoßen, genau anliegen (von der Schiffsverkleidung).

FEABERRY, fé-bér-ré, [fe (Saun)-berry?] s. (auch *Feabe*) die Stachelbeere.

To **FEAGUE**, fég, [fegen] v. a. 1) peitschen. ‡ 2) munter machen, beleben; * pfeffern (ein Pferd).

‡ **FEAL**, fé-ál, [norm. frz. feel, frz. féal] adj. treu.

FEALTY, fé-ál-té, [altfrz., ital. fedeltà, lat. fidelitas] s. die (besonders einem Oberherren gebührende) Treue.

FEAR, fére, s. 1) (die Angst, der Abscheu vor einem bevorstehenden Uebel, es man wirklich oder

auch eingebildet seyn) die Furcht. To be or stand in —, fürchten; A panic —, eine panische Furcht; A sudden —, ein Schrecken; For —, aus Furcht; (und in weiterer Bedeut.) die Besorgniß. The principal — was for the holy temple (h. Schrift), ihre höchste Sorge war für den heiligen Tempel. Syn. V. Apprehensive. 2) Fig. a) die Furcht, Ehrfurcht. The — of you, meine Ehrfurcht vor euch. b) (der Gegenstand der Furcht) die Furcht, Scheu. There is no —, es ist nichts zu befürchten; There is no fear of wars; yet, es ist noch kein Ansehen zu Kriegen vorhanden; But near him, thy angel becomes a —, doch ihm nah, wird dein Engel zu einer Furcht. c) die Scheuche.

To FEAR, [fürchte] I. v. a. 1) (Furcht vor etwas empfinden) fürchten. Hortensio fears his widow, Hortensio hat Angst vor seiner Wittwe; I fear not death, nor dangers, ich fürchte den Tod nicht, noch Gefahren; To make one's self be feared, sich fürchtbar machen. 2) Fig. (besorgt seyn einen Andern zu kränken, Ehrfurcht vor ihm empfinden) fürchten. — God, Gott fürchten. 3) fürchten machen, in Furcht setzen. Fig. We must not make a scarecrow of the law, setting it up — the birds of prey, nie soll Gesetz ein leeres Schreckbild seyn, um räuberische Vögel zu verschrecken.

II. v. n. 1) fürchten. She fears for William's life, sie fürchtet für Williams Leben. 2) (fürchten, daß etwas geschehen werde) befürchten. I fear it is too true, ich befürchte, ich besorge, daß es nur zu wahr ist; I do not fear but that he will come, ich zweifle nicht, daß er kommen wird.

† FEAR, V. Fere.

FEARFUL, fere-fäl, ungew. fêr-fäll, adj. 1) furchtsam. To be — of death, sich vor dem Tode fürchten; A — heart, ein furchtsames Herz. 2) furchtbar, fürchterlich. A — sight, ein furchtbarer Anblick; He is gentle and not —, er ist sanft und nicht fürchterlich; It is a — thing, es ist fürchterlich.

FEARFULLY, fere-fäl-lê oder fêr-fäl-lê, adv. 1) furchtsam. In such a night did Thisbe — o'ertrip the dew, in solcher Nacht schlüpfte über'm Thau Thisbe furchtsam hin; She went —, sie ging von Furcht ergriffen. 2) furchtbar, fürchterlich. To look —, ein furchtbares Ansehen haben.

FEARFULNESS, fere-fäl-nês od. fêr-fäl-nês, s. 1) die Furchtsamkeit, Aengstlichkeit. 2) die Furcht, Angst.

FEARLESS, fere-lês, adj. furchtlos. — of death, ohne Furcht vor dem Tode.

FEARLESSLY, fere-lês-lê, adv. furchtlos, unerschrocken (dem Tode entgegen gehen).

FEARLESSNESS, fere-lês-nês, s. die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit. — in danger, Unerschrockenheit in Gefahren.

FEASIBILITY, fê-zê-bil-lê-tê, s. die Thunlichkeit, Möglichkeit.

FEASIBLE, fê-zê-bl, [frz. faisable, vom lat. facio] adj. thunlich, möglich. We conclude many things impossibilities, which yet are easy —, wir halten manche Dinge für Unmöglichkeiten, die doch leicht ausführbar sind.

FEASIBLENESS, fê-zê-bl-nês, s. die Thunlichkeit, Möglichkeit.

FEASIBLY, fê-zê-blê, adv. thunlich, möglich.

FEAST, fêst, [altfrz. Fêst, frz. fête, festin, lat. festum] s. 1) (ein Zeitraum von einem oder einiaen Tagen, da man von der gewöhnlichen Arbeit und Beschäftigung ruhet, und sich mit gottesdienstlichen Übungen beschäftigt, oder sich der Freude überläßt) das Fest. This day is call'd the — of Crispian, der heut'ge Tag heißt Crispianusfest; The moveable feasts, die beweglichen Feste (die nicht auf einen und denselben Monatstag fallen). 2) (ein großer Schmaus, ein Vergnügen, eine Lust) das Fest. On Pharaoh's birthday he made a — unto all his servants (h. Schrift), da beging Pharao seinen Jahrestag,

und er machte eine Mahlzeit allen seinen Knechten. Fig. Dishes which are a feast to others, Gerichte, welche für Andere ein Leckerbissen sind. Prov. Enough is as good as a —, genug, ist ein Fest werth; Nothing like a miser's —, wenn karige Leute einmahl daran kommen, einen Schmaus zu geben, so geht es prächtig her.

FEAST-MONEY, fêst-mûn-nê, (auch Feasting-penny) s. das Gottesgeld, der Gottesgroschen, Gottespfennig, das Handgeld, Miethgeld.

FEASTRITE, fêst-rîte, s. das Festritual, der Festgebrauch, die Sitte bei Gastmählern.

To FEAST, I. v. n. gasten, schmausen, sich lustig machen. He feasts every day, er lebt alle Tage in Freuden; — upon dainties, sich mit Leckereien gütlich thun.

II. v. a. 1) (festlich) bewirthen. He was sumptuously feasted by the king, er wurde vom Könige aufs prächtigste bewirthe. 2) vergnügen, reichlich befriedigen. The feasted sense, den reichlich befriedigten Sinn.

FEASTER, fêst-âr, s. 1) der Schmauser, Prasser. 2) der Bewirther.

FEASTFUL, fêst-fäl, adj. 1) festlich (von einem Aufzuge). A — day, ein festlicher, fröhlicher Tag. 2) schwelgerisch.

FEASTING-PENNY, s. V. Feastmoney.

FEAT, fête, [norm. frz. feat, lat. facio, factum] I. s. 1) die (wichtige, merkwürdige) That. To perform feats, Thaten thun, Heldenthaten verrichten; Renowned for his bold feats, durch seine kühnen Thaten berühmte. 2) (ein Werk, eine Veränderung, Bewegung, wobei besondere Fertigkeit und Geschicklichkeit gezeigt wird) die Kunst. The joints are more supple to all feats of activity and motion in youth than afterwards, die Gelenke sind in der Jugend geschmeidiger, biegsamer zu allen Körperübungen und Leibesbewegungen als späterhin.

§ II. adj. 1) fertig, flink, gewandt. 2) nett, sauber, schmuck.

To FEAT, v. a. nett, schmuck machen (ungebr.). To the more mature, a glass that seated them, den Reiferern ein Spiegel zu ihrem Schmuck.

† FEATEOUS, fê-tê-ûs od. fê-tshê-ûs, adj. gewandt; nett.

† FEATEOUSLY, fê-tê-ûs-lê, adv. fertig, gewandt; nett (ungebr.).

FEATHER, fêth-âr, [Feder, πτερόν] s. 1) die Feder (eines Vogels). To pluck a bird's — off, einen Vogel rupfen; A plume of feathers, ein Federbusch; Light as a —, federleicht. Fig. To carry a —, (von Pferden bei Wettrennen) einen sehr leichten Reiter tragen. Prov. * To laugh at a —, über jede Kleinigkeit lachen; That is but a — in one's cap, die Sache hat immer ihren Werth (von einem geringfügigen Umte); The — of a jest makes the arrow pierce the deeper, and leaves some useful correction behind it, die Feinheit eines Scherzes, Wises macht, daß er tiefer eindringt und eine gute oder nützliche Lehre zurükläßt; Fine feathers make fine birds, Kleider machen Leute; das Kleid ziert den Mann; To cut any one's throat with a —, einen bei der Nase herumführen; ihn in seinen Erwartungen täuschen, ihn unter der Maske der Freundschaft betrügen; Birds of a — flock together, Gleich und Gleich gesellt sich gern. 2) Fig. a) (an Pferden) der Kreisel, Wirbel. b) der Schlag, das Geächter. I am not of that — to shake off my friend, ich bin nicht von dem Gelichter, das den Freund verstoßt. c) ein leerer Titel, eine Kleinigkeit.

FEATHERBED, fêth-âr-bêd, s. das Federbett.

FEATHERBROOM, fêth-âr-brôdm, s. der Federwisch, Federstäuber, Federbesen.

FEATHERDUSTER, fêth-âr-dûst-âr, s. der Federwisch, Federstäuber, Federbesen.

FEATHERDRIVER, fêth-âr-drl-vûr, s. der Federstäuber, Federleser.

FEATHEREDGE, fêth-âr-êdje, s. die zugeschärfte Stelle, Seite (eines Steines). — stoff, die Planke, das Bord mit einer zugeschärfsten Seite.

FEATHEREDGED, fêth-âr-êdjê, adj. die zugeschärfte Stelle oder Seite einer Planke u. betreffend.

FEATHER-FOOTED, fêth-âr-fât-êd, adj. besiederte Füße habend.

FEATHER-GRASS, fêth-âr-grâs, s. das Federgras.

FEATHERSELLER, fêth-âr-sêl-âr, s. der Federstäuber, Federhändler.

To FEATHER, v. a. 1) (mit Federn versehen) fiedern, besiedern. Fig. — one's self, sich zieren, sich bereichern, sich erheben. * Prov. — one's nest, sein Schäfchen scheeren, Reichthümer sammeln; — again, sich erholen, seinen Verlust einbringen. 2) Fig. (befruchten) treten (von Hähnen).

FEATHERED, fêth-âr-d, adj. gefiedert, besiedert. The — arrow, der besiederte Pfeil. Fig. — hours, geflügelte Stunden; — with delicate phrases, mit zarten Phrasen geziert; * He is well —, er ist gut bei Leibe, sitzt wieder warm.

FEATHERFEW, fêth-âr-fû, s. das Mutterkraut, Fieberkraut.

FEATHERLESS, fêth-âr-lês, adj. federlos, nackt.

FEATHERLY, fêth-âr-lê, adv. federartig.

FEATHERY, fêth-âr-ê, adj. 1) federig, gefiedert, besiedert 2) federleicht.

FEATLY, fête-lê, adv. nett, fertig, gewandt, flink, schnell.

FEATNESS, fête-nês, s. die Nettigkeit, Bierlichkeit, Gewandtheit.

† FEATOUS, fê-tûs oder fê-tshê-ûs, V. Feateous.

† FEATOUSLY, fê-tûs-lê, V. Feateously.

FEATURE, fê-tshûre, [altfrz. feiture, zum lat. facio gehörig] s. 1) der Zug des Gesichts oder im Gesicht, der Gesichtszug. Think that death will spoil your goodly features, bedenket, daß der Tod eure schönen Züge zerstören wird. 2) die Gesichtsbildung, das Gesicht. Bid him report the — of Octavia, her years, laß dir von ihm Octavia's Gesicht, laß ihr Alter dir beschreiben. 3) die Gestalt, Form (des Körpers). 4) die Arbeit, das Werk.

FEATURED, fê-tshûrd, adj. 1) gestaltet, gebildet (vom Körper, Gesichte). Richard the third, ill — of limbs, Richard der Dritte, von mißgestalteten Gliedern. 2) schöne Gesichtszüge habend. 3) in Gesichtszügen, in Gesichtsbildung Aehnlichkeit habend.

To FEAZE, fêze, [Fäselein, Fäschen, fafe] v. a. 1) ausfasen, ausfaseln, ausfasern, auftriefseln. 2) Fig. mit Ruthen streichen, peitschen.

To FEBRICITATE, fêb-rê-sê-tâte, [lat. febricitō] v. n. das Fieber haben.

FEBRICULOSE, fêb-rê-kû-lôse, adj. mit dem Fieber behaftet.

FEBRIFIC, fêb-rê-fik, adj. fieberhaft.

FEBRIFUGE, fêb-rê-fûje, I. adj. das Fieber vertreibend.

II. s. das Fiebermittel, die Fieberarzenei.

FEBRILE, fêb-rîl, adj. fieberisch od. fiebrisch.

FEBRUARY, fêb-rû-â-rê, [lat. februo, Februarius] s. der Februar, Hornung. Fig. You have such a — face, so full of frost, of storm and cloudiness, dein Gesicht gleicht dem Februar, so ganz voll Frost, voll Sturm und Wolken.

FEBRUATION, fêb-rû-â-shûn, [lat. februat] s. ein Reinigungsfest (bei den Heiden).

FECAL, fê-kâl, V. Faecal.

FECES, fê-sêz, V. Faeces.

|| FECKLESS, fêk-lês, [viell. verborb. von effectless] adj. schwach, geistlos.

FECULENCE, fêk-û-lênse, { [lat. faeculency, fêk-û-lên-sê, }

lencia] s. 1) die Hefen, der Bodensatz. 2) die schlammige Beschaffenheit.

FECULENT, fêk-û-lênt, [lat. faeculentus] adj. hefig, trübe, unrein.

FECUND, fêk-ûnd, [frz. fécond, lat. fecundus] adj. fruchtbar (von einem Felde).

FECUNDATION, fêk-kûn-dâ-shûn, s. die Befruchtung.

To FECUNDIFY, fê-kûn-dê-fl, v. a. fruchtbar machen, befruchten.

FECUNDITY, fê-kûn-dê-tê, s. die Fruchtbarkeit (eines Baumes). Fig. The — of his creative power, die Fruchtbarkeit seiner schaffenden Gewalt.

FED, fêd, praet. u. part. pass. von To Feed.

FEDARY, fêd-â-rê, [lat. foedus, zu fides u. pœdo gehörig] s. der Anhänger, Bündner, Bündler. Fig. Damnd paper! art thou a — for this act? gewünschter Brief! auch du ein Mitverschwörer dieser That?

FEDERAL, fêd-êr-âl, adj. einen Vertrag oder Bund betreffend, bundesmäßig.

FEDERARY, fêd-êr-â-rê, s. der Verbündete; Mitgenos, Mitschuldige.

FEDERATE, fêd-êr-â-te, adj. verbündet.

FEDERATION, fê-dêr-â-shûn, s. der Bund, das Bündniß, Verbündniß.

FEDERATIVE, fêd-êr-â-tiv, adj. bundesmäßig.

FEDITY, fêd-ê-tê, [lat. foeditus] s. die Gemeinheit, Niedrigkeit, Schändlichkeit.

FEE, fê, [mittellat. feudum] s. 1) (Rechtspr.) das Lehen oder Lehn, Lehngut. — is divided in two sorts; — absolute (— simple), and — conditional (— tail), das Lehn ist von zweierlei Art, nämlich: das unbedingte Lehn (für den Besitzer und seine Erben im Allgemeinen) und das bedingte Lehn (für den Besitzer und seine Leibeserben); — tail general, das Mannlehn; — special, das Weiberlehn, Frauenlehn. Fig. For a quart d'écu he will sell the — simple of his salvation, für den vierten Theil einer französischen Krone verkauft er das Lehngut seiner Seligkeit. 2) die Belohnung, der Lohn. A lawyer's fees, die Gebühren eines Sachwalters. Fig. Or is it a — grief, due to some single breast? oder ist's ein Schmerzenslohn, gebührend einer einzigen Brust? I do not set my life at a pin's —, mein Leben acht' ich keine Nadel werth. 3) pl. die Sporteln. 4) der Theil, Antheil, die Portion.

FEE-FARM, fê-fârm, s. das Erbziñslehn. Fig. How now, a kiss in —? wie nun, ein Kuß als ein Erbziñslehn?

To FEE, v. a. 1) lohnen, belohnen, besolden. In vain the patient fees the doctor, umsonst lohnt der Kranke den Arzt. 2) bestechen, erkaufen. Fig. Feed every slight occasion, suchte die unbedeutendste Gelegenheit auf.

FEEBLE, fê-bl, [frz. foible, lat. debilis] adj. schwach (in körperlicher oder geistiger Beziehung). To grow —, schwach werden.

FEEBLEMINDED, fê-bl-mind-êd, adj. schwach an Verstand. Comfort the — (h. Schrift), tröstet die Kleinmüthigen.

To FEEBLE, v. a. schwächen, entkräften (ungebr.).

FEEBLENESS, fê-bl-nêss, s. die Schwäche, Schwachheit, Schwächlichkeit.

FEEBLY, fê-blê, adv. schwach, kraftlos.

To FEED, fêd, [altb. fôde] praet. u. part. pass. fed. I. v. a. 1) füttern, nähren (das Vieh). — a young bird by putting food in its bill, einen jungen Vogel äßen. Fig. — the fire, das Feuer nähren, es unterhalten; That feed the many baths with which, welche (warme Quellen) die vielen Bäder versorgen, mit denen; — one's love and despair, seine Liebe und Verzweiflung nähren; They feed you with emptiness, sie halten

euch mit leeren, eitlem oder nichtigen Dingen, mit leeren Hoffnungen hin; The alteration of scenes feeds and relieves the eye, die Veränderung der Scenen erfreuet, unterhält und erleichtert das Auge. Prov. 'Tis cheaper — one's belly than one's eye, man befriediget leichter den Magen, als das Auge; He is better fed than taught, er ist besser genährt, als unterrichtet. 2) mästen. 3) abweiden lassen (eine Wiese).

II. v. n. 1) (Eiße, Nahrung zu sich nehmen) sich nähren. — on fruits, sich von Früchten nähren; The Brahmins fed only upon rice, milk and herbs, die Braminen lebten bloß von Reis, Milch und Kräutern; Nor care I who doth feed upon my cost, noch kümmert's mich, wer auf meine Kosten lebt; The cattle feeds in the field, das Vieh weidet im Felde. Fig. — high, herrlich leben. Prov. — like a farmer, einen guten Appetit haben. 2) fett oder dick werden, sich mästen.

FEED, s. 1) das Futter. 2) (Ort, wo das Vieh weidet) die Weide. Besides his cote, his flocks and bounds of — are now on sale, auch stehn ihm Hütt' und Heerd' und seine Weiden jetzt zum Verkauf. 3) das Mahl, Essen.

FEEDER, fêd-êr, s. 1) der Futterer. Fig. The tutor and the — of my riots, der Lehrer und der Pfleger meiner Lüste. 2) der Esser. A dainty —, das Leckermaul; A greedy —, der Vielfraß; A high —, ein starker Esser. 3) ein Kösel. 4) der Diener, Knecht (ungebr.) To be abused by one that looks on feeders? um von der getäuscht zu werden, die auf Knechte blickt? 5) pl. (Bergbau) die Gänge.

To FEEL, fêl, [fühle] praet. und part. pass. felt. I. v. n. 1) (vermittelt der Nerven Vorstellungen bekommen) fühlen. The sense of feeling, der Sinn des Gefühls. Fig. He feels for all mankind, er fühlt, er empfindet für alle Menschen. 2) sich anfühlen (grob, kalt). Blind men say black feels rough, Blinde sagen, das Schwarze fühle sich rau an.

II. v. a. 1) (durch Berührung mit den Fingern) fühlen. — a patient's pulse, einem Kranken den Puls fühlen. Fig. He felt himself, er fühlte sich (er fühlte seine Kraft, seinen Werth); — any one's pulse about a business, einen wegen einer Sache auf den Zahn fühlen, ihn wegen einer Sache auszuforschen suchen. 2) (an einer Sache hin und her fühlen, etwas dadurch zu untersuchen) anfühlen, befühlen. — a maid, ein Mädchen befühlen, bestasten, + ausgreifen; A blind man feels his way with a stick, ein Blinder befühlt den Weg mit einem Stöcke. Fig. — any one before hand, einen über eine Sache auszuforschen, auszuholen suchen. 3) (durch das innere oder äußere Gefühl wahrnehmen, fühlen. I feel a great pain, ich fühle oder empfinde einen großen Schmerz; How do you feel yourself? wie fühlen, oder befinden Sie sich? Spake he so doubtfully, thou could'st not feel his meaning? sprach er so zweifelhaft, daß du ihn nicht verstanden?

SYN. To feel, to handle, anfühlen, befühlen. Das Erstere bezeichnet ein leichtes Anfühlen oder Berühren, das Andere ein Anfühlen mit völliger Hand. We feel a column to know if it be marble, or wood: we handle stuff, to know what strength it has, or what body it is of.

FEEL, s. (das Vermögen zu fühlen) das Gefühl.

FEELER, fêl-êr, s. 1) (einer, der durch äußeres oder inneres Gefühl etwas wahrnimmt) der Fühler. 2) pl. die Fühlhörner (der Ziefer).

FEELING, fêl-ing, I. part. adj. 1) fühlend. 2) gefühlvoll, rührend.

II. s. 1) (der Sinn des Fühlens) das Gefühl. The sight is not diffused through all parts, as —, das Gesicht ist nicht über alle Theile des Körpers so verbreitet, als das Gefühl. Fig. Has

this fellow no — of his business? hat dieser Kerl kein Gefühl von seinem Geschäft? — to the misfortune, Gefühl für das Mißgeschick; By their own —, durch ihr eigenes Gefühl; Consciousness is a sort of internal —, das Gewissen ist eine Art inneres Gefühl. + § 2) die Baarschaft, der Gewinn, Vorthell. The — he had in those lawsuits, was er bei diesen Prozessen gewann. Prov. The pulpit may be made to have a — in the case, as well as the bar, Geistliche und Advokaten sind bestechlich.

FEELINGLY, fêl-ing-lê, adv. 1) gefühlvoll, mit Gefühl. 2) fühlbar, auf eine fühlbare Art. That — persuade me what I am, die fühlbar mir bezeugen, wer ich bin.

FEET, fêt, pl. von Foot.

FEETLESS, fêt-lêss, adj. keine Füße habend.

To FEIGN, fâne, [altfrz. feigner, frz. feindre, lat. fingere] I. v. a. 1) erdichten (ein Märchen). A feigned name, ein erdichteter Name; A feigned story, eine Erdichtung. 2) (auf eine heuchlerische Art zur Schau tragen, um andere zu täuschen) heucheln. — compliance, Willfährigkeit heucheln; A feigned laugh, ein verstelltes Gelächter; A feigned friendship, eine verstellte Freundschaft; A feigned hatred, ein verstellter Haß. Fig. A feigned treble, (Tonk.) die Fistel, das Falsett.

II. v. n. heucheln. If I do feign, O let me in my present wildness die, wenn ich heuchle, o mög' ich in der jegigen Wildheit sterben.

FEIGNEDLY, fâne-êd-lê, adv. erdichtet, vorgeblich, fälschlich.

FEIGNEDNESS, fâne-êd-nêss, s. die Erdichtung, der Betrug.

FEIGNER, fâne-êr, s. der Erdichter.

FEIGNINGLY, fâne-ing-lê, adv. listig, verschlagen (ungebr.).

FEINT, fânt, I. part. adj. erdichtet.

II. s. 1) die List, Verstellung, Finte. 2) (Secht.) der Trugstoß, die Finte (auch im bildl. Sinne).

FELANDERS, fêl-ând-êrs, V. Filanders.

To FELICITATE, fê-lis-ê-tâ-te, [frz. félicite, lat. felicitare] v. a. 1) glücklich machen, beglücken. 2) beglückwünschen.

FELICITATE, adj. beglückt. — lovers, glückliche Liebhaber.

FELICITATION, fê-lis-ê-tâ-shûn, s. die Glückwünschung, Gratulation.

FELICITOUS, fê-lis-ê-tâs, adj. glücklich.

FELICITOUSLY, fê-lis-ê-tâs-lê, adv. glücklich.

FELICITY, fê-lis-ê-tê, s. das Glück, die Glückseligkeit. They place — in virtue, sie setzen ihre Glückseligkeit in die Tugend. Syn. V. Happiness.

FELINE, fê-line, [lat. felinus] adj. fagenartig.

FELL, fêl, [altfrz. fel, felle, fellon] adj. 1) grausam, unmenschlich. 2) wild, raubgierig, blutdürstig. Like — and cruel hounds, gleich blutdürstigen und grausamen Hunden.

+ FELL, [angels. fella] s. der Kummer, die Traurigkeit.

FELL, [fêl, lat. pellis, πῆλα] s. das Fell, die Haut (ungebr.).

FELLMONGER, fêl-mung-gâr, s. der Fellschneider.

|| FELL, [isl. fel, fella] s. der felsige Hügel, Berg.

+ FELL, [verborb. von field, Feld] s. das Blachfeld.

FELLWORT, fêl-wûrt, s. der Enzian.

FELL, praet. von To Fall.

To FELL, [fâl-le, zu to fall gehörig] v. a. (fallen machen) fällen (einen Baum). I felled him, ich warf ihn nieder (scheint unpassend mit down und along verbunden zu werden).

FELLER, fêl-lâr, s. der Holzhauer.

FELUFLUOUS, fêl-lf-lû-ûs, [lat. fel und

fluo] *adj.* von Galle triefend, viel Galle enthaltend.

FELINESS, fêl-nês, *s.* die Grausamkeit, Wildheit.

FELLOE, fêl-lô, [wird zuweilen fally und felly geschr.; Felge] *s.* die Felge, Radfelge.

FELLON, fêl-lân, *V. Felon.*

FELLOW, fêl-lô, [Fahle, lat. pellex, πῆλλαξ, πῆλλαχῆ, πῆλλαχῆ] *s.* 1) der Gefährte, Gespieler; die Gespielinn. 2) der Genoss. 3) das Mitglied. — of a college, das Mitglied eines Collegiums auf einer Engl. Universität, der Collegiat. 4) (einer desselben Standes) der Gleiche. His fellows late, shall be now his subjects, Leute, die seines Gleichen waren, werden nun seine Unterthanen; Meddle with your own fellows, haltet euch zu eures Gleichen; This knave hath not his —, dieser Schelm hat nicht seines Gleichen, das ist ein Schelm ohne Gleichen. 5) (meistens im verächtlichen Sinne) der Gesell, Kerl, Bursche. A brisk, fierce or gay —, ein lustiger Kauz; An arch, a cunning —, ein schlauer Fuchs; A sorry —, der Tropf; A base —, ein niederträchtiger, gemeiner Kerl; A wrangling —, ein Schreier, Zänker; A saucy —, ein unverschämter Bursche; To play the good —, im Saus und Braus leben. 6) in Zusammensetzungen bedeutet es eine Gemeinschaft, Gesellschaft, Verbindung, wie aus folgenden Beispielen ersichtlich ist.

FELLOW-CITIZEN, fêl-lô-sit-ê-zn, *s.* der Mitbürger.

FELLOW-COMMONER, fêl-lô-kôm-lân-âr, *s.* 1) der Theilhaber an einer Gemeinde. 2) (auf der Universität zu Cambridge) ein Student der höhern (zweiten) Classe.

FELLOW-COUNSELLOR, fêl-lô-kôn-sêl-lâr, *s.* das Mitglied des Rathes.

FELLOW-CREATURE, fêl-lô-kre-tshûre, *s.* das Mitgeschöpf, Nebengeschöpf, der Mitmensch, Nebenmensch, Nächste.

FELLOW-DEBTOR, fêl-lô-dêt-târ, *s.* der Schulden-genoss, Mitschuldner.

FELLOW-FEELING, fêl-lô-fêl-ling, *s.* 1) das Mitgefühl, die Mitempfindung, Sympathie. 2) das gleiche Interesse.

FELLOW-GUEST, fêl-lô-gêst, *s.* der Mitgast.

FELLOW-HEIR, fêl-lô-êre, *s.* der Miterbe.

FELLOW-HELPER, fêl-lô-hêlp-âr, *s.* der Mitshelfer, Mitgehülfe.

FELLOW-LABOURER, fêl-lô-lâ-hûr-âr, *s.* der Mitarbeiter.

FELLOW-MAIDEN, fêl-lô-mâ-dn, *s.* die Gespielinn.

FELLOW-MEMBER, fêl-lô-mêm-bûr, *s.* das Mitglied (einer Akademie).

FELLOW-MINISTER, fêl-lô-mîn-nis-târ, *s.* der Amtsgenos.

FELLOW-PEER, fêl-lô-pêr, *s.* der Mit-Pair.

FELLOW-PRISONER, fêl-lô-priz-zn-âr, *s.* der Mitgefangene.

FELLOW-RULER, fêl-lô-rôl-âr, *s.* der Mitregent.

FELLOW-SCHOLAR, fêl-lô-skôl-lâr, *s.* der Mitschüler.

FELLOW-SERVANT, fêl-lô-sêr-vânt, *s.* der Dienstgenoss.

FELLOW-SOLDIER, fêl-lô-sôl-jâr, *s.* der Krieges-kamerad.

FELLOW-STUDENT, fêl-lô-stû-dênt, *s.* der Mitstudent.

FELLOW-SUBJECT, fêl-lô-sûb-jêkt, *s.* der Landemann.

FELLOW-SUFFERER, fêl-lô-sûf-âr-âr, *s.* der Mit-leider, Leidensgefährte.

FELLOW-TRAVELLER, fêl-lô-trâv-êl-âr, *s.* der Reisegefährte.

FELLOW-WORKER, fêl-lô-wûrk-âr, *s.* der Mitarbeiter.

FELLOWWRITER, fêl-lô-rit-âr, *s.* der Bruder Autor, Mitherausgeber.

To FELLOW, *v. a.* zusammenpassen, paaren. And fellow'st nothing, und paarst das Nichts.

FELLOWLIKE, fêl-lô-like, } *adj.* freundschaftlich, brüderlich, collegialisch.

FELLOWLY, fêl-lô-lê, }

FELLOWSHIP, fêl-lô-shîp, *s.* 1) die Gemeinschaft, Gesellschaft, Genossenschaft, Verbindung. To join in — with one, mit einem in Gesellschaft treten. 2) die Geselligkeit, Gesellschafterlichkeit. * Good —, die Bebelust, Schlemmerei, Schwelgerei. 3) der Umgang (mit Freunden). 4) (der gleiche Stand) die Gleichheit. 5) die Stiftung, das Stipendium. 6) (Rechenk.) die Gesellschaftsregel, Gesellschaftsrechnung.

† To FELLOWSHIP, *v. n.* Gesellschaft machen (mit einem).

FELLY, fêl-lê, *adv.* unmenschlich, grausam.

FELLY, *V. Felloe.*

FELNESS, fêl-nês, *V. Fellness.*

FELO-DE-SE, fê-lô-dê-sê, [mittelalt. felo und dem lat. de se] *s.* (Rechtspr.) der Selbstmörder.

FELON, fêl-lân, [frz. félon, vom mittelalt. felo] *I. adj.* unmenschlich, barbarisch, grausam.

II. s. 1) der Missethäter, Verbrecher. 2) *Fig.* das Nagelgeschwür, der Nagelfluß (das böse Ding am Finger).

FELONWORT, fêl-lân-wûrt, *V. Nightshade.*

FELONIOUS, fê-lô-nê-ûs, *adj.* verbrecherisch, boshaft, verrätherisch.

FELONIOUSLY, fê-lô-nê-ûs-lê, *adv.* verbrecherisch, verrätherisch.

FELONY, fêl-lân-ê, [frz. félonie, mittelalt. felonía, von felon] *s.* 1) jedes Verbrechen, welches nach den Bestimmungen des Gewohnheitsrechtes die Confiscation des Besitzthums nach sich zieht, und worauf noch, zufolge besonderer Statuten, die Todesstrafe haftet, das Todesverbrechen, peinliche Verbrechen. 2) (überhaupt) ein großes Verbrechen. I will make it — to drink small beer, ich will es für ein Hauptverbrechen erklären, Dünnbier zu trinken.

FELT, fêlt, *praet. u. part. pass. v. To Feel.*

FELT, [Fitz, ital. feltro, lat. villas, pileus, πῖλος] *s.* der Filz (der Hutmacher). To put the — upon the block, (bei Hutmachern) den Filz formen, dem Filz die Form geben.

FELT-CLOTH, fêlt-klôth, *s.* (bei Hutmachern) ein Stück Leinwand, worin die Hutfache gefüllt werden) das Filztuch, der Filzlappen.

FELT-MAKER, fêlt-mâ-kûr, *s.* der Filzmacher.

To FELT, *v. a.* (zu einem Filze machen) filzen.

FELT, fêlt, [zu fell, lat. vellus, pellis gehörig] *s.* das Fell, die Haut.

To FELTRE, fêlt-âr, [v. felt] *v. a.* verfilzen, verwirren (die Haare).

FELUCCA, fê-lûk-lâ, [ital. feluca, frz. félouque, pers. fûlk] *s.* (ein kleines offenes Ruderschiff) die Felucke.

FEMALE, fê-mâle, [altb. fâma, fâmma, Femel, Fimel, Femerl, frz. femme, femelle, lat. femella aus femina] *I. adj.* weiblich. The — sex, das weibliche Geschlecht; A — friend, eine Freundin; — servant, die Magd; If by a — hand, wenn durch eine weibliche Hand. *Fig.* — rimes, die weiblichen Reime (die aus zwei Reimsilben bestehen).

II. s. das Weib, (von Thieren) das Weibchen. The male and —, Mann und Weib.

FEME, fême, [altb. fâma, ital. femina] *s.* (Rechtspr.) — covert, die Verheirathete; — sole, die Ledige.

FEMINAILTY, fêm-ê-nâl-ê-tê, *s.* die Weibheit, Weiblichkeit.

FEMINATE, fêm-ê-nâte, *adj.* weiblich.

FEMININE, fêm-ê-nîn, [frz. féminin] *I. adj.*

1) weiblich. The — gender, das weibliche Geschlecht. 2) *Fig.* weibisch, weichlich.

II. s. das Weib, (bei Thieren) das Weibchen. FEMINITY, fêm-in-ê-tê, *s.* die Weibheit, Weiblichkeit.

FEMORAL, fêm-lô-râl, [vom lat. femur] *adj.* zu dem Schenkel oder der Hüfte gehörig. The — arteries, (Zergliederungst.) die Schenkelschlagadern.

FEN, fên, [so wie pond, zu Fenn, Wenn, Fenne, Fühne, ehm. Wand, frz. fange, font, fontaine, fiente, lat. fons, pontus, πῖνος] *s.* 1) das Fehn, Torfland, das Moor, der Sumpf. † 2) *Fig.* die Hure, Hurenwirthinn.

FENBERRY, fên-bêr-rê, *s.* die Moosbeere.

FEN-BORN, fên-bôrn, *adj.* in Fehnen oder Sümpfen erzeugt.

FEN-CRESS, fên-krêss, *s.* die in Moorgegenden wachsende Kresse.

FEN-CRICKET, fên-krîk-kît, *s.* die Erdgrille, Maulwurfsgrille, der Erdfrebs.

FEN-DUCK, fên-dûk, *s.* die Moorente, Fliegenente.

FEN-FOWL, fên-fôl, *s.* der in Moorgegenden einheimische Vogel.

FEN-LAND, fên-lând, *s.* das Moorland.

FEN-MEN, fên-mên, *s. pl.* die Bewohner der Marschländer.

FEN-SUCKED, fên-sûkt, *adj.* im Sumpferzeugen.

FENCE, fênsê, *s.* 1) die Vertheidigung, Sicherheit, der Schutz. There's no — against inundations, earthquakes or hurricanes, es gibt keine Vertheidigung gegen Ueberschwemmungen, Erdbeben oder Orkane. 2) (dasjenige, was zur Vertheidigung, zum Schutze dient) a) die Befriedigung, (und in engerer Bedeut.) die Umzäunung, der Zaun, Hag, die Hecke, Mauer, der Erds wall. A — of pales, das Pfahlwerk; Coat of —, das Panzerhemd; To pull down a —, einen Zaun niederreißen. *Fig.* The eternal fences, die ewigen Grenzmauern. *Prov.* There's no — against a flail, der Dreschflegel ist eine Waffe, gegen die man sich nicht vertheidigen kann; There's no — against slander, es gibt keine Schutzmauer gegen die Verläumdung. b) (die Kunst des Fechters und die Geschicklichkeit darin) die Fechtkunst. A master of —, der Fechtmeister; Despite his nice — and his active practise, trotz aller Fechtkunst, trotz gewandter Übung. † c) einer, der für gestohlene Banknoten wenig gibt.

FENCE-MONTH, fênsê-mânth, *s.* (in den Forstgesetzen) die Hägezeit, Segezeit (vom 9. Juni bis zum 9. Juli).

To FENCE [andere Form von fend, *V. to fend*] *I. v. a.* 1) vertheidigen, schützen. *Fig.* — my ear against thy sorceries, mein Ohr gegen deine Zaubereien zu vertheidigen. 2) (mit einem Zaune umgeben und dadurch vor Anlauf sicher stellen) befriedigen. *Fig.* Thou hast clothed me with skin and flesh, and hast fenced me with bones and sinews (h. Schrift), du hast mir Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen und Muskeln hast du mich zusammengefügt.

II. v. n. 1) sich vertheidigen, sich schützen. *Fig.* — against vice, sich vor dem Laster bewahren. 2) (sich in einem Streite des Degens oder Schwerter und in weiterer Bedeutung, auch anderer Waffen bedienen) fechten, kämpfen; (und in engerer Bedeutung den Degen geschickt führen) fechten. He will fence with his own shadow, er wird mit seinem eignen Schatten fechten. 3) (Jägerpr.) über Zäune, Gräben mit dem Pferde setzen.

FENCEFUL, fênsê-fûl, *adj.* Vertheidigung und Schutz gewährend.

FENCELESS, fênsê-lêss, *adj.* keine Umzäunung habend, unverschlossen, offen.

FENCER, fên-sûr, *s.* der Fechter; Fechtmeister.

FENCIBLE, fēn'se-bl, I. *adj.* der Vertheidigung fähig.

II. *s. pl.* (in der Kriegsgesch. neuerer Zeit) die zur Vertheidigung Englands aufgebotene Miliz.

FENCING, fēn'sing, *s.* die Fechtkunst.

FENCING-GLOVES, fēn'sing-glāvs, *s. pl.* die Fechthandschuhe.

FENCING-MASTER, fēn'sing-mās-tūr, *s.* der Fechtmeister.

FENCING-SCHOOL, fēn'sing-skōl, *s.* die Fecht-
schule, der Fechtboden.

To **FEND**, fēnd, [fendo im lat. defendo, offendo] I. *v. a.* abhalten, abwehren (die Kälte &c.). — a boat, (Seevr.) ein Boot gegen das Zerschellen an einem Felsen & schützen.

II. *v. n.* streiten, disputiren. — and prove, einwenden; Fending and proving, die Kunst Einwendungen zu machen und Beweise zu führen; Demonstrikunst.

FENDER, fēn'dār, *s.* 1) eine eiserne Platte, welche man vor das Feuer setzt, damit die abfallenden Kohlen nicht auf den Boden rollen, das Feuer- oder Ramingitter. 2) (Seevr.) irgend etwas, das man an die äußere Seite eines Schiffes legt oder hängt, um eine Beschädigung zu vermeiden. Fenders of junk or old cables, (Stücke von alten Tauen, welche man an die äußere Seite eines Schiffes hängt, damit dasselbe nicht durch Anstoßen leide) die Wielen, Behlinge, Würste.

To **FENERATE**, fēn'ē-rāte, [lat. fenerator] *v. n.* mit Geld wuchern.

FENERATION, fēn'ēr-ā'shān, *s.* der Wucher.

FENESTRAL, fēn-nēs'trāl, [v. lat. fenestra] *adj.* zu Fenstern gehörig. — inscriptions, die Inschriften auf Glas.

FENNEL, fēn'nēl, [Fenchel, frz. fenouil, lat. foeniculum] *s.* der Fenchel.

FENNEL-APPLE, fēn'nēl-āp-pl, *s.* der Fenchelapfel, Anisapfel.

FENNELFLOWER, fēn'nēl-flōā-ūr, *s.* der Schwartzkümmel. Common —, der damascenische Schwarzkümmel.

FENNELGIANT, fēn'nēl-jl-ānt, *s.* das Steckenkraut.

FENNY, fēn'nē, [von fen] (auch Fennish) *adj.* 1) morastig, sumpfig. 2) einen Morast oder Sumpf bewohnend. Fillet of a — snake, in the cauldron boil and bake, Fleisch von sumpfiger nährter Schlange, sied' und back' im Kessel lang.

FENNYSTONES, fēn'nē-stōnz, *s. pl.* eine Art Sumpfpflanze.

FENOWED, fē'nōd, V. *Vinewed.*

FENUGREEK, fēn'ū-grēk, [altfrz. fenugrec, lat. foenum graecum] *s.* das griechische Heu, Bockshorn.

FEOD, fāde, [mittellat. feodum] *s.* das Lehen oder Lehn.

FEODAL, fā'dāl, [frz. féodal] *adj.* 1) lehnbar, lehnhaft. 2) zu einem Lehn oder Lehn gute gehörig.

FEODALITY, fā'dāl'ē-tē, *s.* die Lehenbarkeit oder Lehnbarkeit.

FEODARY, fā'dā-rē, *s.* (ehm.) ein von dem Vormundschaftsgerichte bestellter Beamte.

FEODATARY, fā'dā-tā-rē, V. *Feudatary.*

FEODATORY, fā'dā-tār'ē, *adj.* belehnt.

To **FEOFF**, fēf, [altfrz. feoffer, lat. feudum] *v. a.* belehnen. Fig. If any man have a mind — a curse upon himself and his posterity, wenn jemand Lust hat, einen Fluch auf sich und seine Nachkommenschaft zu laden.

FEOFF, *s. V. Fief.*

FEOFFEE, fēf'fē, *s.* der Belehnte. — in trust, derjenige, dem ein Gut als Fideicommiss übergeben ist, der Fideicommissbesitzer.

FEOFFER, fēf'fār, *s.* der Lehnsherr.

FEOFFMENT, fēf'mēnt, *s.* die Belehnung. — in trust, das Fideicommiss.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

FERACIOUS, fē-rās'ē-ās, [lat. ferax, v. fero] *adj.* fruchtbar.

FERACITY, fē-rās'ē-tē, *s.* die Fruchtbarkeit.

FERAL, fē'rāl, [lat. feralis] *adj.* schrecklich, verderblich. — diseases, tödtliche Krankheiten.

† **FERE**, fēre, [Ges-fährte] *s.* der Gefährte, die Gefährtin.

FERETORY, fēr'ē-tūr'ē, [lat. feretrum] *s.* der Platz in einer Kirche, wo die Bahre hingestellt wird.

FERIAL, fēr'ē-āl, [lat. ferialis] *adj.* die Wochentage (zuweilen die Feiertage) betreffend.

FERIATION, fē-rē-ā'shān, *s.* (die Ruhe von der gewöhnlichen Arbeit) die Feier.

FERIE, fēr'ē, [altfrz. ferie, lat. feria] *s.* der Wochentag.

FERINE, fēr'ine, [frz. félin, lat. ferinus, von fera, Thier] *adj.* wild, grimmig.

FERINENESS, fē-rine'nēs, *s.* die Wildheit, Barbarei.

FERITY, fēr'ē-tē, *s.* die Wildheit, Grausamkeit, Barbarei.

To **FERK**, fēr'k, V. To *Firk.*

FERM, fērm, [frz. ferme] *s.* 1) die Pacht. 2) die Herberge.

To **FERMENT**, fēr'mēnt, [lat. fermento] I. *v. a.* gähren machen, in Gährung bringen. Fig. While youth ferments your blood, indessen Jugend euer Blut in Wallung bringt.

II. *v. n.* gähren (vom Weine &c.).

FERMENT, fēr'mēnt, *s.* der Gährungsstoff, das Gährungsmittel. Fig. The — of desire, die Wallung des Verlangens.

FERMENTABLE, fēr'mēnt-ā-bl, *adj.* der Gährung fähig.

FERMENTAL, fēr'mēnt-āl, *adj.* Gährung bewirkend (ungebr.)

FERMENTATION, fēr'mēn-tā'shān, *s.* die Gährung (des Weines &c.). Fig. The whole kingdom was in a great —, das ganze Königreich war in großer Gährung.

FERMENTATIVE, fēr'mēn-tā-tiv, *adj.* Gährung bewirkend.

FERMENTATIVENESS, fēr'mēn-tā-tiv-nēs, *s.* die Gährungsfähigkeit.

FERMENTING, fēr'mēn'ting, *adj.* gährend.

FERMENTING-TROUGH, fēr'mēn'ting-trōf, *s.* (bei Papierm.) die Faulbutte (in welcher die Lumpen sich erhitzen und faulen müssen).

FERMILLET, fēr'mil-lēt, [altfrz., mittel-lat. fermeilletum] *s.* die Spange, Schnalle.

FERN, fērn, [Farn, πτερό] *s.* der Farn, das Farnkraut. — seed, der Farnsamen (der nach dem ehmaligen herrschenden Volksaberglauben unsichtbar machte).

FERNY, fēr'nē, *adj.* mit Farnkraut überwachsen.

FEROCIOUS, fē-rō'shūs, [lat. ferox] *adj.* wild, grimmig.

FEROCIOUSLY, fē-rō'shūs-lē, *adv.* wild, grimmig.

FEROCIOUSNESS, fē-rō'shūs-nēs, *s.* die Wildheit; Rohheit.

FEROCITY, fē-rō's'ē-tē, *s.* die Wildheit.

FERREOUS, fēr'rē-ās, [lat. ferreus, von ferrum] *adj.* eisern.

FERRET, fēr'rēt, [Frett, wall. fured, frz. furet, lat. viverra] *s.* 1) das Frett, Frettchen, Frettwiesel. Fig. Cicero looks with such — and such fiery eyes, Cicero blickt mit so scharfen und feurigen Augen. † 2) Fig. einer, der jungen Herrn Waaren auf Credit zu hohen Preisen verkauft, und sie dann unablässig mahnt.

To **FERRET**, [frz. furete] *v. a.* 1) aufspüren, verfolgen. — out, aufspüren, aufspähen, aufspändig machen. † 2) prellen, betrügen.

FERRET, [frz. fleuret] *s.* die Floretseide, Floretseide.

FERRET, [frz.] *s.* (in Glashütten) der Glasgriff.

FERBETER, fēr'rīt-ūr, [frz. fureteur] *s.* einer, der Alles durchsucht, durchspürt) der Schnüffler, Spürhund.

FERRIAGE, fēr'rē-idje, [altfrz. fériage, verw. mit fahren] *s.* das Fährgehalt, der Fährlohn.

FERRUGINEOUS, fēr-rū-jin'ē-ās, [lat. ferrugineus] *adj.* eisenhaltig.

FERRUGINOUS, fēr-rū-jin-ās, *adj.* eisenhaltig.

FERRULE, fēr'rīl, [frz. virole, altfrz. vi-reulle] *s.* 1) (ein eiserner Ring oder Beschlag am unteren Ende eines Dinges, welcher verhindert, daß es daselbst nicht springen oder spalten kann) die Zwinge. 2) *pl.* die Rollen, Drehrollen. Screw ferrules, Schraubenrollen; Fusee clamp ferrules, Schneckenfloben, Drehfloben.

To **FERRY**, fēr'rē, [V. to fare] I. *v. n.* fahren. — over, überfahren (über einen Fluß &c.).

II. *v. a.* fahren. — over, überfahren (über einen Fluß &c.).

FERRY, *s.* **FERRYBOAT**, fēr'rē-bōte, [Fähre] *s.* 1)

(ein großes flaches Fahrzeug, auf welchem Menschen, Pferde und Wagen über einen Fluß gefahren werden, die Fähre. Fig. Charon's —, Charon's Nachen, der Todesnachen. 2) (derjenige Ort an einem Fluße, wo man überzufahren pflegt) die Fähre.

FERRYMAN, fēr'rē-mān, *s.* der Fährmann.

FERTH, fērth, [auch forth; = furt] häufig als Endsilbe.

FERTILE, fēr'tīl, [frz., lat. fertilis] *adj.* fruchtbar. — land, fruchtbares, ergiebiges Land; The earth is — of all kind of grain, die Erde bringt alle Arten von Samentörnern im Ueberflusse hervor.

FERTILENESS, fēr'tīl-nēs, *s.* die Fruchtbarkeit.

To **FERTILITATE**, fēr'tīl'ē-tāte, *v. a.* fruchtbar machen, befruchten (ungebr.).

FERTILITY, fēr'tīl'ē-tē, *s.* die Fruchtbarkeit. Fig. The — of the fancy, die fruchtbare Fantasie.

To **FERTILIZE**, fēr'tīl-lize, *v. a.* fruchtbar machen, befruchten. Rain-water carries along with it a sort of terrestrial matter that fertilizes the land, das Regenwasser führt einen erdartigen Stoff mit sich, welcher das Land befruchtet.

FERTILY, fēr'tīl'ē, (eigentl. Fertilely) *adv.* fruchtbar (seyn &c.).

FERULA, fēr'ū-lā, [lat., frz. férule] *s.* 1) das Garten- oder Pfriementkraut. 2) die Ruthe, der Stock (womit die Schulknaben Schläge in die Hand bekommen).

FERULAR, fēr'ū-lār, *s.* V. *Ferula* 2.

FERULE, fēr'ūle, *s.* das bessere Wort für *Ferula*.

To **FERULE**, *v. a.* mit der Ruthe oder dem Stocke (einen auf die Hand) schlagen.

FERVENCY, fēr'ven'sē, *s.* 1) die Hitze, der Eifer. 2) der Andachtsseifer, die Inbrunst. To pray with —, inbrünstig beten.

FERVENT, fēr'vent, [frz., lat. fervens] *adj.*

1) (Hitze oder große Wärme habend) heiß. — summer, der heiße Sommer; — blood, heißes Blut. 2) Fig. a) (einen hohen Grad lebhafter Begierden und Leidenschaften habend) hitzig. A — temper, ein heftiges Temperament; — in dispute, hitzig im Disputiren. b) eifrig, brünstig, inbrünstig. A — prayer, ein inbrünstiges Gebet; You have loved longer, but not ferventer, Sie haben länger, aber nicht inbrünstiger geliebt. Syn. V. *Fiery*.

FERVENTLY, fēr'vent-lē, *adv.* 1) brennend (heiß &c.). 2) Fig. a) hitzig, heftig. b) eifrig, inbrünstig, mit Andachtsseifer.

FERVENTNESS, fēr'vent-nēs, *s.* der Eifer.

FERVID, fêr'-vîd, [lat. fervidus] *adj.* 1) heiß, brennend. The sun shot down his — rays, die Sonne schoss ihre glühenden Strahlen herab. 2) *Fig.* hitzig, heftig. *Syn.* V. *Fier*.

FERVIDITY, fêr'-vîd-ê-tê, *s.* 1) die (brennende) Hitze. 2) *Fig.* die Hitze, Heftigkeit.

FERVIDNESS, fêr'-vîd-nês, *s.* die Hitze, der Eifer.

FERVOUR, fêr'-vûr, [lat. fervor, frz. ferveur] *s.* 1) die Hitze (des Tages &c.). 2) *Fig.* a) die Hitze, der Eifer. b) die Inbrunst.

FESCENNINE, fês'-sên-nîne, [von der Stadt Fescennia] *I. s.* das freie oder ausschweifende Gedicht.

II. adj. frei, ausgelassen, ausschweifend.

FESCUE, fês'-kû, [lat. festuca] *s.* der Griffel, Stift, Strohalm (welcher dazu dient, den Kindern beim Lesenlernen die Buchstaben zu zeigen).

FESELS, fês'-êls, [lat. phaseolus, faselus] *s. pl.* eine Art geringen Getreides, der Spelz, Dinkel.

FESSE, fêss, [lat. fascia] *s.* (Wappenf.) die Binde, der Balkenstreif.

FESTAL, fês'-tâl, [altfrz. vom lat. festum] *adj.* festlich.

To FESTER, fês'-târ, [aus dem lat. putreo, wall. pydru] *v. n.* schwären, eitern. *Fig.* Treachery makes it fester, Verrath bringt sie (die Wunde des Herzens) zum Eitern.

FESTINATE, fês'-tê-nâte, [lat. festino] *adj.* eilig, eifertig, hastig (ungebr.).

FESTINATELY, fês'-tê-nâte-lê, *adv.* eilig, eifertig, hastig (ungebr.).

FESTINATION, fês'-tê-nâ-shân, *s.* die Eile, Eifertigkeit, Hast.

FESTIVAL, fês'-tê-vâl, [lat. festivus] *I. adj.* festlich.

II. s. der Festtag. So tedious is this day, as is the night before some — e, dieser Tag währt so verdrüsslich lang' mir, wie die Nacht vor einem Fest.

FESTIVE, fês'-tîv, *adj.* festlich = herrlich, fröhlich.

FESTIVITY, fês'-tîv-ê-tê, *s.* 1) die Festlichkeit, das Fest. 2) *Fig.* die Fröhlichkeit, Herrlichkeit.

FESTOON, fês'-tôn, [frz. feston] *s.* das Blumengehänge, Blumengewinde.

FESTUCINE, fês'-tû-sîn, [lat. festuca] *adj.* strohfarben, strohfarbig.

FESTUCOUS, fês'-tû-kûs, *adj.* strohern.

FET, fêt, [verw. mit Fegen, ital. pezzo, pezza, frz. pièce] *s.* der Fegen, das Stück.

† **To FET**, *V.* **To Fetch** und **Far-fet**.

To FETCH, fêsh, [fahē, fange, österr. fere, lat. facio] *praet.* fetched, fêcht, alt fet.

I. v. a. 1) (von einem entfernten Orte nach einem nähern oder an denjenigen, wo man sich selbst befindet, bringen, dadurch, daß man sich selbst an jenen Ort begibt und die Sache nimmt) holen. We will take men — victuals for the people, wir wollen Leute nehmen um Lebensmittel für das Volk zu holen; And fetch her down, und sie herabholen; Go to the flock and fetch me from thence two kid goats (heit. Schrift), gehe hin zu der Heerde, und hole mir zwei gute Böcklein; You must fetch him off from this place, Sie müssen ihn von diesem Orte wegholen; — away, wegholen, wegtragen; — and carry, (von Hunden) holen und bringen, rapportiren.

Fig. She fetches a deep sigh, sie holt einen tiefen Seufzer; — one's breath, Athem holen; My manuscript will fetch me money, mein Manuscript wird mir Geld einbringen; Silver does not fetch as much e, Silber beträgt nicht so viel, ist nicht so viel werth; Fetch off the filth, nehmt den Schmutz hinweg; I can fetch up the tortoise, when I please, ich werde die Schildkröte einholen, wenn es mir beliebt; You speak this — me

in, das sagt ihr nur um mich zu fangen; Weapons fetching afar off, Waffen welche weit treffen; Death fetches off men very often in the midst of their jollity, sehr oft reißt uns der Tod aus der Mitte unserer Vergnügungen fort; Whose blood is fetched from fathers of war-proof, von kriegsbewährten Vätern stammend; This fetches men again, when they swoon, dieß bringt die Leute wieder zu sich, wenn sie in Ohnmacht fallen; — any one off of his opinion, einen von seiner Meinung abbringen; Far fetched, weit hergeholt, gesucht; Till the skill of the polisher fetches out the colours, bis die Kunst des Polirers die Farben zum Vorschein bringt; We fetch the isle (in der Schifffahrt), wir holten die Insel herbei (wir näherten uns derselben). 2) vollführen, thun, verrichten (ungebr.). — a walk, einen Spaziergang machen, spazieren gehen; — a leap, einen Sprung machen; — a blow, einen Schlag versetzen; They must fetch a compass three miles on the right hand through a forest, sie müssen einen Umweg von drei Meilen zur Rechten durch einen Wald machen; She did fetch so still a sleep, sie schlief so ruhig. 3) (Seespr.) — the pump (= to prime it), Wasser von oben in die Pumpe gießen, um sie in Gang zu bringen.

II. v. n. (mit about) sich schnell herum bewegen. *Fig.* It makes the course of thoughts — about, so bewegt es der Gedanken Lauf hin und her, so verändert es den Gang der Gedanken; — away (Seespr.), sich beim Schlingern des Schiffes hin- und herbewegen (z. B. von Masten, die in ihren Fischen spielen).

FETCH, *s.* der Kniff, Kunstgriff, die List, Finte. 'Tis a — of wit, ist's ein list'ger Streich.

FETCHER, fêsh'-âr, *s.* einer, der etwas holt.

FETCHT, fêst, *praet.* von **To Fetch**.

FETID, fê'id, [frz. fétide, lat. foetidus] *adj.* stinkend, stänkerig.

FETIDNESS, fê'id-nês, *s.* die stinkende Beschaffenheit.

FETLOCK, fê'lôk, [von fet und lock] *s.* (bei Pferden, das Gelenk zwischen dem Schien- und dem Fesselbein) die Kötze.

FETOR, fê'ôr, [lat. foetor] *s.* der Gestank, die Stänkerie.

FETTER, fê'târ, [angels. fettere] *s.* (meistens nur im *pl.* gebräuchlich) die Fesseln. Fetters for horses, die Spannstricke für Pferde (womit man sie auf der Weide zu fesseln pflegt). *Fig.* I thought her pride had broke your fetters, ich dachte ihr Stolz habe eure Fesseln zerbrochen.

To FETTER, *v. a.* fesseln (bes. die Sinne). *Fig.* Fetter strong madness in a silken thread, bindet des Wahnsinns Wuth in Seidensäden; Fettered in amorous chains, die Fesseln der Liebe tragend; I must be patient, there is no fettering of authority, ich muß geduldig seyn, das Ansehen läßt sich keine Fesseln anlegen.

FETTERLESS, fê'târ-lês, *adj.* fesselfrei (auch im bildl. Sinne).

† **To FETTER**, fê'tl, [verw. mit dem landeschaftl. bosseln, päßeln, päßeln] *v. n.* (unbestimmte und unbedeutende Arbeit verrichten) handthieren.

FETUS, fê'tûs, [lat. foetus] *s.* die Frucht (im Mutterleibe), Leibesfrucht.

FEU, fû, *s.* V. *Fee*.

FEUD, fûde, [V. fee] *s.* V. *Feod*.

FEUD, [Fehde, vom altd. Fien, goth. fjan, wovon foe, fiend, altd. Wigan, goth. fiand] *s.* die Fehde, der Streit, Krieg. To raise intestine feuds in a kingdom, Bürgerkriege in einem Lande anfangen.

FEUDAL, fû-dâl, [V. fee] *adj.* zu einem Lehen gehörig, lehnbar.

FEUDALISM, fû-dâl-izm, *s.* die Lehnverfassung, das Feudalsystem.

FEUDALITY, fû-dâl-ê-tê, *s.* die Lehnbarkeit.

FEUDARY, fû-dâ-rê, *s.* der Lehenmann.

FEUDATORY, fû-dâ-târ-ê, *V.* *Feodatory*.

FEUDIST, fû-dist, *s.* einer, der im Lehenrechte bewandert ist; ein Schriftsteller, der über das Lehenrecht geschrieben hat.

FEUILLEMORT, fûl'-môrt, [frz. feuille-morte] *s.* (verb. philemot oder file mot) das Dunkelgelb.

FEUILLAGE, fûl'-ê-âje, [frz. feuillage, vom lat. folium] *s.* das Laub, Laubwerk.

† **To FEUTER**, fû-târ, [altfrz. feutrer] *v. a.* einlegen (die Lanze &c.).

† **FEUTERER**, fû-târ-âr, [Fütterer] *s.* 1) einer, der Spürhunde und Windhunde zum Jagen führte. 2) *Fig.* ein gemeiner Kerl.

FEVER, fê-vâr, [Fieber, frz. fièvre, lat. febris] *s.* das Fieber. A burning —, ein hitziges Fieber; Intermittent —, das Wechselstieber; To be in a —, Fieber haben; To recover from a —, vom Fieber genesen; He has got rid of his —, er hat das Fieber verloren; This — has been very rife this year, in diesem Jahre war dieses Fieber herrschend.

FEVER-COOLING, fê-vâr-kôl-îng, *adj.* die Fieberhitze kühlend.

FEVER-ROOT, fê-vâr-rôdt, *s.* die Fieberwurzel.

FEVER-SICK, fê-vâr-sîk, *adj.* fieberkrank.

FEVER-WEAKENED, fê-vâr-wê-knd, *adj.* vom Fieber abgemattet.

FEVER-WEED, fê-vâr-wêed, *s.* V. *Eringo*.

To FEVER, *v. a.* in ein Fieber versetzen. Her blood all fever'd, ihr Blut in Fieberhitze.

FEVERET, fê-vâr-êi, *s.* ein kleines Fieber.

FEVERFEW, fê-vâr-fû, [lat. febrifugus] *s.* das Mutterkraut (eine Art Fieberkraut).

FEVERISH, fê-vâr-îsh, *adj.* 1) fieberisch, fiebrisch, fieberhaft. A — distemper, eine fieberhafte Krankheit. *Fig.* Our — will, unser unbeständiger Wille; The — North, der schaurige Norden. 2) fieberkrank.

FEVERISHNESS, fê-vâr-îsh-nês, *s.* die fieberartige Unpäßlichkeit. *Fig.* — of desire, die Gluth des Verlangens.

FEVEROUS, fê-vâr-ûs, *adj.* 1) fiebrisch, fieberhaft. A — disposition, eine Anlage zum Fieber. 2) fieberkrank. *Fig.* As if the world were —, and did tremble, als ob die Welt im Fieberschauer zitterte.

FEVEROUSLY, fê-vâr-ûs-lê, *adv.* fieberhaft.

FEVERY, fê-vâr-ê, *adj.* fieberkrank.

FEW, fû, [österr. paurl, niederf. sege, frz. peu, lat. paucus, paucillus] *adj.* wenig, wenige. — men, wenige Menschen; The good-natured widow shed a — natural tears, die guteherzige Wittve vergoß einige wenige natürliche Thränen; (auch wird es elliptisch gebraucht mit in, wo words supplirt werden, jedoch äußerst selten) That they contain in — but this, daß sie in wenigen Worten nur dieß enthalten.

To FEWEL, *v. a.* (das Feuer &c.) schüren (ungebr.).

FEWMETS, fû-mêts, *V.* *Fumets*.

FEWNESS, fû-nês, [v. few] *s.* 1) die Wenigkeit, geringe Anzahl. By the — of good grammarians, durch die geringe Anzahl guter Grammatiker. 2) die Kürze (im Reden). Speak — and truth, spricht wenig und sagt die Wahrheit.

FEWTERER, fû-târ-âr, *V.* *Feuterer*.

To FEY, fê, [fegen, isl. faegia] *v. a.* aus-schlemmen (einen Graben).

FI, fî [frz.] *s.* (in der Tonk., die Benennung eines Tones, der um einen halben Ton höher ist als

F, und auch als ein Grundton betrachtet werden kann) das Fie.

To FIANCE, fl-änse, V. To Affiance.

FIANTS, fl-änts, [frz. fientes] s. pl. der Dachstoth.

FIB, fib, [verw. mit Piff, pipen] s. die Unwahrheit, Lüge.

To FIB, v. n. Unwahrheiten sagen, lügen, flunkern.

FIBBER, fib-bär, s. der Lügner.

FIBRE, fl-bär, [Fiber, frz., lat. fibra] s. die Faser, Faser. The nervous and fleshy fibres, die Nervenfasern und Fleischfasern.

FIBRIL, fl-bril, s. das Fäserchen.

FIBROUS, fl-bräs, adj. faserig.

FIBULA, fib-ä-lä, [lat.] s. (Zergliederungsst.) das Wadenbein.

FICKLE, fik-kl, [lat. vacillo, wacke] adj. 1) wankelbar, unbeständig, veränderlich (von Personen und Sachen). Remember where we are, in France amongst a — wavering nation, bedenket wo ihr seid, in Frankreich unter wankelmüth'gem Volk. 2) leichtsinnig, gleichgültig.

Syn. Fickle, gleichgültig; inconstant, unbeständig; unsteady, flatterhaft; changeable, veränderlich. Inconstant nennt man den, der nicht mehr liebt; fickle, den, der nichts liebt; unsteady, den, der nicht weiß ob er noch etwas liebt; changeable, den, der bald diese bald jene liebt.

FICKLENESS, fik-kl-nēs, s. die Wandelbarkeit, Unbeständigkeit (einer Person, Sache). Fortune's —, des Glückes Unbestand.

FICKLY, fik-kl-lē, adv. wandelbar, unbeständig.

FICO, fē-kō, [ital. fica, οὔρον] s. (ein Zeichen der Verachtung oder Verhöhnung, welches darin bestand, daß man den Daumen zwischen zwei geschlossene Finger oder in den Mund steckte) die Feige. To give any one the —, einem die Feigen weisen, ihm trohen, ihn verhöhnen.

FICTILE, fik-til, [lat. fictilis] adj. aus Thon bereitet, thönern, irden.

FICTION, fik-shän, [lat. fictio] s. 1) das Erdichten, die Erdichtung. 2) (etwas Erdichtetes) die Erdichtung. — of law (Rechtspr., fictio juris) die rechtliche Erdichtung. 3) die Lüge, Unwahrheit. Syn. V. Fable.

FICTIOUS, fik-shäs, adj. erdichtet, erfunden.

FICTITIOUS, fik-tish-äs, [lat. fictitius, von fingere, fictus] adj. 1) nachgemacht, unecht. 2) erdichtet, erfunden, fingirt. 3) allegorisch.

FICTITIOUSLY, fik-tish-äs-lē, adv. nachgemacht, unechter Weise.

FICTITIOUSNESS, fik-tish-äs-nēs, s. die erdichtete Darstellung.

FICTIVE, fik-tiv, adj. erdichtet, fingirt.

FID, fid, [in der Schweiz Feidel, lat. figo, fixus, fictus] s. (bei Seelenten, eine eiserne Pinne oder ein eiserner Bolzen, dessen man sich beim Splissen bedient, die Duchten aus einander zu bringen und Öffnungen in das Tau zu machen, wo die Duchten wieder durchgesteckt werden können) das Splißhorn.

FID-HAMMER, fid-häm-mär, s. (bei Seel.) der Splißhammer (dessen man sich beim Splissen statt eines Splißhorns bedient).

FIDDLE, fid-dl, [Fiedel, lat. fides, fidiculae] s. 1) die Fiedel, Geige, Violine. † 2) Fig. der Verhaftsbefehl.

FIDDLE-BRIDGES, fid-dl-bridjes, s. pl. die Geigenstege, Geigenfüße.

FIDDLE-CASE, fid-dl-käse, s. der Violinkasten.

FIDDLE-DOCK, fid-dl-dök, s. der Geigenampfer (Pflanze).

FIDDLEFADDER, fid-dl-fäd-dl, I. s. die Papperei, Pappalie. With abundance of — of the

same nature, mit vielen Pappalien von derselben Art.

II. adj. sich mit Pappalien oder Pappereien beschäftigend.

FIDDLE-PEGS, fid-dl-pēgs, s. pl. die (Saiten-) Wirbel (an einer Violine).

FIDDLESTICK, fid-dl-stik, s. der Fiedelbogen. Fig. A — ! Pöffen! † Prov. I care not a — for it, ich frage den Teufel (nicht das Mindeste) darnach.

FIDDLESTRING, fid-dl-string, s. die Violinsaiten. — maker, der Darmsaitenmacher.

FIDDLE-WOOD, fid-dl-wäd, s. das Geigenholz.

To FIDDLE, v. n. 1) fiedeln, geigen. 2) Kindepöffen treiben, tändeln. A fiddling man, ein Pöffenmacher, Tagdieb; Fiddling business, die Lumperei; To be fiddling up and down, immer in Bewegung seyn und nichts thun.

FIDDLER, fid-dl-är, s. der Fiedler, Geiger. Prov. Fiddler's pay (fore), Trank und Dank.

FIDELITY, fē-dēl-ē-tē, [frz. fidélité, lat. fidelitas] s. 1) die Redlichkeit, Wahrheitsliebe. Syn. V. Loyalty. 2) der Glaube.

To FIDGE, fidje, [goth. fika, verw.

To FIDGET, fidg-ē, [mit to fig] v. n. unruhig seyn, sich beständig hin und her bewegen, umher trippeln. To sit fidgeting oder fidgeting, auf seinem Stuhle hin und her rücken, nicht still sitzen können.

FIDGET, s. die rastlose Bewegung, Geschäftigkeit, Unruhe.

† FIDGETY, fidg-ē-tē, adj. unruhig, rastlos.

FIDUCIAL, fē-dū-shäl, [lat. fiducia] adj. zuversichtlich.

FIDUCIALLY, fē-dū-shäl-lē, adv. zuversichtlich (etwas glauben).

FIDUCIARY, fē-dū-shē-ä-rē, I. adj. 1) zuversichtlich. 2) zuverlässig. 3) anvertraut. — power, die anvertraute Gewalt.

II. s. 1) der, dem etwas anvertraut ist, der Depositor, Betraute. 2) der, welcher Glauben ohne gute Werke behauptet.

FIE, fi, V. Fy.

FIEF, fēef, [frz., lat. feudum] s. das Lehen oder Lehn, das Lehnsgut.

FIELD, fēld, [Feid] s. 1) das Feld. a) (ein ebener Theil der Erdoberfläche, im Gegensaße der Berge, und in weiterer Bedeut., das Land zwischen Städten und Dörfern). Every plant of the —, jede Pflanze des Feldes; Lincoln's-Inn-fields, der Platz Lincoln's-Inn (in London). Fig. I should enter upon a — too wide if —, ich würde ein zu weites Feld betreten, ich würde einen zu reichhaltigen Stoff haben, wenn —; (poet.) Where fields of light and liquid ether flow, wo Felder des Lichts und flarer Aether fließen; The liquid fields, die nasse Ebene, das Meer; (Seefvr.) Fields of ice, Eisfelder. b) (in engerer Bedeut., der zum Getreidebau und Anbau anderer Früchte bestimmte Theil der Erdoberfläche). A fruitful —, ein fruchtbares Feld; In Pharian fields to sow the golden grain, in pharischen Feldern zu säen das goldene Korn; — land (Landw.), offenes Feld (ohne Umzäunung, Hag). c) (eine freie Gegend, in der sich ein Kriegsheer befindet, oder in welche es sich begibt, um eine Schlacht zu liefern). The king went into or took the —, der König rückte ins Feld. d) (in engerer Bedeutung) = das Schlachtfeld, der Wahlplatz. Fig. die Schlacht. The enemy remained master of the —, der Feind blieb Meister des Schlachtfeldes, der Feind behauptete oder behielt das Feld; And whilst a — should be fought, und während eine Schlacht geliefert werden sollte; The — was lost, die Schlacht ging verloren. 2) Fig. a) (Wappent., die Oberfläche eines Schildes oder ein Theil desselben, zum Unterschiede von den darauf befindlichen Dingen, Zeichen) das Feld. No marks of honour charg'd its empty —, keine Ehrenzeichen füllten

sein leeres Feld (nemlich des Schildes). b) der Grund, Hintergrund (eines Gemäldes). c) (Wettv.) der ganze Haufen der versammelten Rennpferde. To take a horse against the —, auf ein Pferd gegen den übrigen Haufen pariren; To take the — against a horse, auf den Haufen gegen ein Pferd pariren.

FIELD-BASIL, fēld-báz-il, s. das Basilienkraut, Basilikum, Königskraut.

FIELDBED, fēld-bēd, s. das Feldbett. Fig. This — is too cold for me to sleep, dieser Rasen ist zum schlafen mir zu kalt.

FIELD-DAY, fēld-dä, s. der Musterungstag.

FIELDFARE, fēld-färe, s. die Bachholderdrossel, der Krametsvogel.

FIELD-FIGHT, fēld-flte, s. die Feldschlacht.

FIELD-GATE, fēld-gäte, s. der Schlagbaum.

FIELDMARSHAL, fēld-mär-shäl, s. der Feldmarschall.

FIELDMOUSE, fēld-mōuse, s. die Feldmaus. Great headed —, die Wandermaus, = ratte, große Walbratte.

FIELDOFFICER, fēld-ōf-fē-sär, s. der Stabs-offizier.

FIELDPIECE, fēld-pēse, s. (kleine Stücke oder Kanonen, die dem Heere leicht folgen können) das Feldstück.

FIELD-PREACHER, fēld-prētsh-är, s. einer, der im offenen Felde oder auf einem Plage prediget.

FIELD-PREACHING, fēld-prētsh-ing, s. das Predigen im offenen Felde oder auf einem Plage.

FIELDROOM, fēld-rōdm, s. 1) das freie Feld, der freie Raum. 2) Fig. der Spielraum.

FIELD-SPIDER, fēld-spl-där, s. die Feldspinne.

FIELDSPORTS, fēld-spōrts, s. pl. Vergnügungen, die im freien Felde Statt finden, Jagd, Fischerei, Wettrennen.

FIELDSTAFF, fēld-stäf, s. die Zündruthe (zum Abfeuern der Kanonen).

FIELD-WORK, fēld-würk, s. die Feldschanze.

FIELDDED, fēld-dēd, adj. auf dem Felde, Schlachtfelde befindlich.

FIELDY, fēld-ē, adj. (gleich einem Felde) offen, frei (ungebr.).

FIEND, fēnd, [Feind] s. 1) der Feind, böse Feind, Satan, Teufel. 2) ein Wesen der Hölle. — angelical, engelgleicher Unhold.

FIENDFUL, fēnd-fäl, adj. teuflisch.

FIENDLIKE, fēnd-līke, adj. teuflisch, wild, grausam.

FIERCE, fēerse oder fēerse, [lat. ferus, ferox] adj. 1) wild, grimmig. A — lion, tyrant, ein grimmiger Löwe, ein grausamer Tyrann. 2) (einen höhern Grad innerer Kraft, Stärke habend) heftig. A — wind, fight, ein heftiger, ungestümer Wind, Sturmwind, ein ungestümes Gefecht; (besonders von Gemüthsbewegungen und Leidenschaften) A — anger, ein heftiger Zorn. 3) heftig, auffahrend, hitzig. A — man, ein heftiger, aufbrausender Mensch.

FIERCEMINDED, fēerse-mīnd-ēd, adj. wuthschraubend.

FIERCELY, fēerse-lē oder fēerse-lē, adv. heftig (brennen). And both sides — fought, und beide Theile fochten mit Wuth.

FIERCENESS, fēerse-nēs oder fēerse-nēs, s. 1) die Wildheit. The — of a lion, die Wildheit eines Löwen. Fig. The — of mind, die Rohheit des Gemüths. 2) die Heftigkeit, der oder das Ungeßüm.

FIERIFACIAS, fi-ē-rē-fä-shäs, [lat.] s. 1) (Rechtspr.) der gerichtliche Befehl, der innerhalb Jahr und Tag nachgesucht werden kann, und wodurch dem Scheriff aufgegeben wird, eine gerichtlich zugesprochene Forderung oder Entschädigung einzutreiben. † 2) (durch paronomastische Aussprache für fiery facies) die Kupfernase.

FIERINESS, fi-ēr-ē-nēs, [von fiery] s.

das Feuer, die Hitze. *Fig.* — of temper, das feurige Temperament.

FIERY, flî-êr-ê, [wurde ehm. *firy* geschr., v. *fire*] *adj.* 1) (Feuer habend, voll Feuer) feurig. In a — gulph, in einem feurigen Schlunde, Abgrunde. *Fig.* Mounted upon a hot and — steed, auf einem feurigen und muth'gen Rosse; Hath thy — heart so parcht thy entrails, dörrte so das feur'ge Herz dein Innres; Then — expedition be my wing, sei denn mein Flügel, feur'ge Schnelligkeit; You know the — quality of the duke, ihr kennt des Herzogs hitziges Gemüth! — nature, der Hiskopf; His — spirit, sein heftiges, jähzorniges Gemüth. 2) (den Glanz des Feuers habend) feurig. — meteors, feurige Lufterscheinungen; — eyes, feurige Augen; † A — red face, ein feuerrothes Gesicht; (Bergbau) — exhalations or vapours, böse faule Wetter. 3) glühend (vom Eisen). *Fig.* He feels the — wound, er fühlt die brennende Wunde.

SYN. *Fiery*, feurig; *fervid*, warm; *flaming*, flammend; *fervent*, eifrig, brünstig, inbrünstig; *ardent*, heiß. Die drei ersten Wörter bezeichnen einen großen Grad von Hitze und Heftigkeit; die zwei letztern deuten auf einen hohen Grad von Ernst. So sagt man: *fiery* persecution; *fervid* zeal; *flaming* love; *fervent* prayers; *ardent* wishes.

FIFE, flî-e, [pfeife] *s.* die Querpfeife.

FIFER, flî-êr, *s.* der Pfeifer.

FIFTEEN, flî-tî-ên, [aus five und ten] *adj.* fünfzehn. — years, fünfzehn Jahre.

FIFTEENTH, flî-tî-ên-th, *adj.* (die Ordnungszahl von fünfzehn) fünfzehnte. A — part, ein Fünfzehntel, Fünfzehnthheil.

FIFTH, flî-th, *I. adj.* (die Ordnungszahl von fünf) fünfte.

II. s. das Fünftel, Fünftheil.

FIFTHLY, flî-th-lê, *adv.* (zum fünften, fürs fünfte) fünftens.

FIFTIETH, flî-tî-ê-th, *adj.* (die Ordnungszahl von fünfzig) fünfzigste. The — part, das Fünfzigstel, Fünfzigstheil.

FIFTY, flî-tî, *adj.* fünfzig.

FIG, flîg, [Feige, schwäb. *fige*, frz. *figue*, lat. *ficus*, *φικος*] *s.* 1) (die Frucht des Feigenbaums und dieser Baum selbst) die Feige. *Fig. V. Fico.* *Prov.* I don't care a — for it, ich frage den Teufel darnach, ich lehre mich den Teufel darum. 2) *Fig. a)* die Feigwarze. *b)* der Blattfloh.

FIGAPPLE, flîg-âp-pl, *s.* der Feigenapfel.

FIG-GNAT, flîg-nât, *s.* (eine Art Gallwespe) der Feigenbohrer.

FIGLEAF, flîg-lêfe, *s.* das Feigenblatt.

FIGMARGOLD, flîg-mâr-ê-gôld, *s.* die afrikanische Feige, Mittagsblume, Zaserblume.

FIGPECKER, flîg-pêk-êr, *s.* der Feigenpfecker, die Feigenschnecke, Baumnachtigal, der Feigenfresser, die Feigendrossel.

FIG-SHELL, flîg-shêl, *s.* (eine Art Blasenschnecke) die Feige, spanische Feige, Seefeige, Flasche, Laute.

FIGTREE, flîg-trêe, *s.* die Feige, der Feigenbaum.

FIGWORT, flîg-wârt, *s.* die Braunwurze.

TO FIG. *v. a.* 1) einen durch Troß oder Verachtung andeutende Bewegungen mit den Fingern beleidigen. When Pistol lies, do this, and fig me like the bragging Spaniard, thut dieß mir, kügt Pistol; gebt mir die Feigen, so wie der stolze Spanier. †) 2) *a)* beschwägen. — any one in the crown with a story, einem etwas in den Kopf setzen. *b)* pfeffern (ein Pferd).

TO FIG, [lat. *figo*, und verw. mit *to fid*, *to fidge*] *v. n.* sich schnell bewegen, schwänzeln.

FIGARY, flî-gâ-rê [v. *vagary*] *s.* die Grille, der tolle Einfall.

TO FIGHT, flîe, [fechte] *praet.* und *part. pass.* fought. *I. v. n.* fechten, kämpfen. *Fierce*

fiery warriors fight upon the clouds, wild glüh'n: de Krieger fechten auf den Wolken; Ye fight with the Chaldeans (h. Schrift), ihr streitet wider die Chaldäer; They fought against Sisora, sie fochten gegen Sisera. *Fig.* The hot and cold, the dry and humid sight, heiß und warm, trocken und naß bekriegen sich. *Prov.* Fight dog, fight bear, mögen sie sich zerreißen, mich kummerts nicht.

II. v. a. 1) fechten, kämpfen. They fought the holy war in Palestine, sie fochten den heiligen Krieg in Palästina; — a battle, eine Schlacht liefern; — it out, es ausfechten; sich hartnäckig auf Leib und Leben schlagen. 2) bekämpfen (den Feind). I must fight him, ich muß mich mit ihm schlagen. 3) verfechten (das Recht). He fights the cause of liberty, er fechtet für die Freiheit. *Fig.* — one's way to the crown, sich mit den Waffen in der Hand den Weg zum Throne bahnen.

FIGHT, *s.* 1) das Gesecht, der Kampf. To make or to maintain a running — (Gespr.), sich beim Fliehen mit den Hinterstücken vertheidigen. *Syn. V. Battle.* 2) *pl.* (eine Vorrichtung, um die Kämpfenden auf Schiffen zu schützen) das Schanzkleid.

† **FIGHTWITE**, flîe-wîte, *s.* die Geldstrafe wegen einer Schlägerei.

FIGHTER, flî-târ, *s.* 1) der Fechter, Kämpfer, Streiter. *Fig.* Fighters against the light, protectors of darkness, Bekämpfer des Lichtes, Beschützer der Finsterniß. 2) der Schläger, Raufser.

FIGHTING, flî-tîng, *I. part. adj.* zum Kampfe geeignet, tauglich. A — man, ein Fechter, Kämpfer; A hundred thousand — men, hundert tausend streitbare Männer; A — field, das Schlachtfeld.

II. s. das Gesecht, der Kampf, Streit.

FIGMENT, flîg-mênt, [lat. *figmentum* von *figo*] *s.* die Erbsichtung.

FIGULATE, flîg-â-lâte, [vom lat. *figulus*] *adj.* thönnern, irben.

FIGURABILITY, flîg-â-râ-bîl-ê-tê, *s.* die Bildsamkeit.

FIGURABLE, flîg-â-râ-bl, *adj.* bildsam, formbar. Lead is —, but not water, das Blei ist formbar, aber das Wasser ist es nicht.

FIGURAL, flîg-â-râl, *adj.* (ein Bild enthaltend, durch ein Bild dargestellt) bildlich. — numbers (Erdrmeß), Zahlen, welche gewisse geometrische Figuren vorstellen.

FIGURATE, flîg-â-râte, *adj.* 1) eine gewisse und bestimmte Form oder Gestalt habend. 2) mit einem Dinge von einer bestimmten Form oder Gestalt Aehnlichkeit habend. — stones, die Bildsteine, Naturspiele, Spielsteine. 3) bildlich, figurlich, uneigentlich. A — expression, ein bildlicher, uneigentlicher Ausdruck. 4) (in der Tonk.) — counterpoint, der figurirte Contrapunkt; — descant, (eine Art des Singens, da ein Stück nach Noten von gleichem Werthe, in verschiedener Bewegung mit mehreren Stimmen gesungen wird, zum Unterschiede vom Choralgesang) der Figuralgesang.

FIGURATED, flîg-â-râ-têd, *adj.* eine geometrische Figur darstellend.

FIGURATION, flîg-â-râ-shân, *s.* 1) das Bilden, die Bildung. 2) die Form (eines Tones). 3) (Tonk.) die Mischung der harmonischen Töne mit Mischönen.

FIGURATIVE, flîg-â-râ-tîv, *adj.* 1) bildlich, figurlich. 2) bildlich, figurlich = uneigentlich. 3) bilderreich. — expressions, bilderreiche Ausdrücke.

FIGURATIVELY, flîg-â-râ-tîv-lê, *adv.* bildlich, figurlich, uneigentlich.

FIGURE, flîg-â-re, [lat. *figura*, v. *figo*] *s.* 1) die Figur, Form, Gestalt (eines Körpers).

Flowers have all exquisite figures, die Blumen haben alle auserlesene Formen; Doing in the — of a lamb the feats of a lion, in der Gestalt eines Lammes die Thaten eines Löwen ühend. *Fig.* The — of a syllogism, die Bildung eines Syllogismus. 2) (ein Körper oder ein Ding selbst, besonders eine Person in Ansehung ihrer Gestalt) die Gestalt. The gracefulness of his —, die Anmuth seiner Gestalt; An odd —, eine drollige Figur. *Fig.* I made some — in the world, ich machte einige Figur in der Welt, war angesehen, lebte auf einem großen Fuße; Many princes made very ill figures upon the throne, viele Fürsten spielten eine sehr schlechte Figur auf dem Throne. 3) (die sichtbare Darstellung eines körperlichen oder körperlich gedachten Gegenstandes) die Figur, das Bild. A book with figures, ein Buch mit Kupfern, Bilderbuch; The principal figures of a picture, die Hauptfiguren eines Gemäldes; Small accessories of figures (Mahlwerk.), die Nebenfiguren; The — of a dance (eine bildliche Darstellung der künstlichen Bewegungen im Tanze) die Figur, das Tanzbild, die Tour. 4) *Fig. a)* (die Zahlfigur, das Zahlzeichen) die Ziffer. *b)* (ein Bild der Rede) das Wortbild, Redebild, die Figur. *c)* (Sternd.) das Horoscop, die Sternbedeutung. *d)* (Sprachl.) die Abweichung von den Regeln der Analogie oder Wortfügung. *e)* (Gortsetz.) das Vorbild, der Typus.

SYN. *Figure*, die Figur; *form*, die Form; *fashion*, die Gestaltung, Facon. *Fashion* geht aus der Bearbeitung des Stoffes; *figure* aus dem Umrisse desselben; *form* aus der Anordnung der Theile hervor.

† **FIGURE-DANCER**, flîg-â-re-dân-sâr, *s.* ein Rulenschreiber, der die Zahlen auf Bancozetteln verändert.

† **FIGURE-FLINGER**, flîg-â-re-flîng-êr, (auch *Figure-caster*) *s.* der Sterndeuter, Wahrsager.

TO FIGURE, *I. v. a.* 1) formen, bilden, gestalten. 2) bilden, abbilden, darstellen. The ancients figured love in the form of a boy, die Alten gaben der Liebe die Gestalt eines Knaben; stellten die Liebe unter dem Bilde eines Knaben vor. *Fig.* There is a history in all men's lives, figuring the nature of the times deceased, ein Hergang ist in aller Menschen Leben, abbildend der verstorbenen Zeiten Art; In this the heaven figures some event, der Himmel zeigt hier ein Ereigniß an; The figured hours, die abgebildeten Stunden; Nobody can figure the pain I bear, niemand kann sich meinen Kummer denken; — to one's self, sich vorstellen. 3) mit Bildern oder Figuren verzieren. My figured goblets for a dish of wood, mein reich Geschirr für einen hölzernen Becher. 4) bildlich, figurlich oder uneigentlich gebrauchen. *Figured* expressions, bildliche Ausdrücke.

II. v. n. eine Rolle spielen, figuriren (bei einem Aufruhr).

FILACEOUS, flê-lâ-shûs, [v. lat. *filum*] *adj.* aus Fäden bestehend, fadenig.

FILACER, flî-â-sâr, [neulat. *filazarius*, v. lat. *filum*] *s.* (ein Beamter des Gerichtshofes der gemeinen Klagen, der diesen Namen deshalb führt, weil er jene Gerichtsbefehle, worauf er Prozesse anstellt, einheftet) der Inrotulant.

FILAMENT, flî-â-mênt, [lat. *filamentum*] *s.* die Faser, Zaser.

FILAMENTOUS, flî-â-mênt-ûs, *adj.* faserig, zaserig.

FILANDERS, flî-ân-dêrs, *s. pl.* die Würmer der Falken.

FILBERT, flî-bârt, [v. *pil-berth*?] *s.* die Lambertsnuß.

FILBERT-HEDGE, flî-bârt-hêdje, *s.* der Haselzaun.

FILBERT-TREE, flî-bârt-trêe, *s.* die Haselstaude.

To **FILCH**, *filsh*, [= to bilk] *v. a.* stehlen, entwenden, rauben. *Fig.* But he that filches from me my good name, doch der mir meinen guten Namen stiehlt.

FILCHER, *filsh-är*, [frz. *filou*] *s.* der Dieb, Taschendieb (auch *Fig.*).

FILCHINGLY, *filsh-ing-lè*, *adv.* diebischer Weise.

FILE, *file*, [frz. *fil*, lat. *filum*] *s.* 1) der Faden (ungebr.). *Fig.* Let me resume the — of my relation, laßt mich den Faden meiner Erzählung aufnehmen (in der Erzählung weiter fortfahren). 2) die Actenschnur (zu den Acten fäsceln). 3) *Fig.* a) das Verzeichniß, die Rolle, Liste. b) die Reihe, Rote (Kriegsteute in Gliedern). Half a —, eine halbe Rote; Rank and —, gemeine Soldaten.

FILE-LEADER, *file-lè-där*, *s.* der Vordermann, Flügelmann.

To **FILE**, *I. v. a.* auf eine Schnur oder einen Draht reihen, aufreihen (Papiere). — a writing, eine Schrift einheften (um in den Archiven aufbewahrt zu werden). *Fig.* — a bill, eine Anklage (nach ihrer Reihenfolge den Richtern) vorlegen; (gleichsam) *Prov.* — a thing to one's account, einem etwas in die Schuhe schieben, gießen (ihm die Schuld von etwas beimessen).

II. v. n. (mit off) in Reihen ziehen, marschieren, vorbeiziehen. The troops began — off, die Truppen fingen an zu defilieren.

FILE, *s.* 1) die Feile. Rough or coarse-toothed —, die Grobfeile, Pufffeile; Bastard-toothed —, die Borfeile; Smooth —, die Schlichtfeile; Fine-toothed —, die Blattfeile; Soft —, die stumme oder stille Feile; Square —, die Halsfeile; Flat —, die flache Feile; Round —, die kleine runde Feile; Half-round —, die halbrunde Feile; Triangular —, or saw —, die dreieckige Feile; Thin —, (eine Art Schnittmesser) das Salbeiblatt; Small —, die Handfeile; Pottance —, die Polirfeile; Straight —, die Zahnfeile. 2) *Fig.* a) die Schreibart, der Styl (ungebr.). + b) der Taschendieb. 3) (für foil) das Rappier.

FILECUTTER, *file-küt-är*, *s.* der Feilenhauer.

FILEDUST, *file-düst*, *s.* der Feilstaub, das Feilicht (Feilseil).

FILE-STROKE, *file-ströke*, *s.* (ein Strich mit der Feile, und die davon zurückgebliebene Spur auf dem Holze oder Metalle) der Feilstrich.

To **FILE**, [feile, lat. *polio*, *παλιώω*] *v. a.* feilen. — away, wegfeilen; — off, abfeilen. *Fig.* His tongue filed, and his eye ambitious, seine Zunge gefeilt, sein Auge ehrgeizig (in dieser Bedeut. ungebr.); Well filed lines, gut gefeilte (gut ausgearbeitete) Zeilen.

To **FILE**, *V. To Defile*.

FILEMOT, *fil-è-möt*, [verb. aus dem frz. *feuille-morte*] *s.* die braungelbe Farbe.

FILER, *fil-lär*, *s.* einer, der feilet.

FILER, *s.* einer, der (Papiere) anheftet, aufreihet.

FILIAL, *fil-yäl*, [frz., v. lat. *filias*] *adj.* 1) (einem Kinde gleich, ähnlich) kindlich. 2) (dem Verhältnisse des Kindes gegen seine Eltern gemäß) kindlich. — love, die kindliche Liebe.

FILIATION, *fil-è-ä-shän*, *s.* (das Verhältniß eines Kindes gegen seine Eltern und die darin gegründeten Vorrechte) die Kindtschaft.

FILIBEG, *fil-lè-bèg*, *V. Fillibeg*.

FILIGRANE, *fil-è-gräne*, } *Work*, [lat. *filum* u. *granum*] *s.* die durchbrochene (Gold- (schmiede-) Arbeit.

FILINGS, *fil-ingz*, [v. to file, Feile] *s. pl.* (ehemals auch im *sing.*) die Feilspäne.

FILIPENDULA, *fil-è-pend-ä-lä*, [lat. *filum* und *pendulus*] *s.* der rothe Steinbrech (Pflanze).

To **FILL**, *fil*, [fülle, frz. *foule*, lat. *pleo*,

in impleo, *πλήθω*] *I. v. a.* (voll machen) füllen. — a bottle with wine, eine Flasche mit Wein füllen; And in the lakes and running streams the waters fill, und versieh reichlich mit Wasser die Seen und fließenden Ströme; To see meat fill knaves, sehen wie Speisen Schurken sättigen; A filling kind of drink, ein ausblühendes Getränk. *Fig.* I was filled with admiration, ich war von Bewunderung erfüllt; 'Tis not easy — your desires, es ist nichts leichtes eure Wünsche zu befriedigen.

To **FILL OUT**, 1) (das Innere eines Dinges mit etwas voll machen) ausfüllen, ausdehnen. 2) ausfüllen, ausgießen, einschenken. Fill me out some drink, schenkt mir zu trinken ein.

To **FILL UP**, (ganz voll machen) ausfüllen, erfüllen. Masonry filled up in the middle, eine (mit Kalk und Füllsteinen) ausgefüllte Mauer; — a pearl, (im Verhandel) eine (falsche) Perle inwendig überziehen; (Seevr.) — the sails after having been braced aback (so brassen, daß der Wind in die Segel streiche) abbrassen, vollbrassen; Fill the foretop-sail! (Befehlsworte) das Vorsegelssegel abgebrast! *Fig.* — all the soul, die ganze Seele einnehmen, erfüllen; — the time, die Zeit ausfüllen; — the laborious part of life, den arbeitsamen Theil des Lebens ausfüllen.

II. v. n. 1) (auch mit up) voll werden. 2) den Becher füllen, zu trinken geben. Fill to him, schenkt ihm ein; We fill to th' general joy of the whole table, wir trinken jetzt auf aller Freunde Wohl an dieser Tafel.

FILL, *s.* 1) die Fülle, Genüge. Take your — of it, nehmen Sie davon so viel Sie brauchen; He has taken his —, er hat sein Maß; To talk one's —, sich satt plaudern. 2) (besser thill) der innere Raum einer Gabelbechse.

FILLER, *fil-lär*, *s.* 1) der Füller, Anfüller. 2) *Fig.* der Lückenbüßer, das Füllwort. 3) (bei Zuckerbeckern) der Anschießkessel. 4) (Kochf.) der Wurstrichter.

FILLET, *fil-lit*, [frz. *filet*, lat. *filum*] *s.* 1) die Binde, das Band. To bind, to tie with a —, verbinden, zubinden. 2) (als Kunstausdruck) a) (Zergliederungsk.) das Zungenband. b) (bei Buchbindern) die Strich- oder Fadenstempel, die Fileten. c) (Bauk., auch listel) die Leiste, das Reifchen, der Ring. d) (Bauk.) die Rippe, der Zwischenstab. e) die Scheibe Fleisch. f) (der fleischige Theil der Lende, bes. von einem Kalbe) das Lendenstück; der Mörrbraten, Würbrbraten.

To **FILLET**, *v. a.* 1) umbinden. 2) (Bauk.) mit Leisten oder Reifchen verzieren (Säulen).

FILLIBEG, *fil-lè-bèg*, [gael. *filleadh-beg*] *s.* eine Art Schürze, welche die Bergschotten statt der Hosen tragen.

To **FILLIP**, *fil-lip*, [verb. aus dem lat. *alapa*, verw. mit to flap] *v. a.* (mit den Fingern) schnellen. — any one on the nose, einem Nasenstüber geben; If I do, fillip me with a three-man beetle, wenn ich das thue, so schnellst mich mit einer Ramme.

FILLIP, *s.* der Schneller (mit den Fingern). A — upon the nose, der Nasenstüber.

FILLY, *fil-lè*, [füllen, Fohlen, wall. *fillog*, *πῶλος*] *s.* 1) das Füllen, Stutfüllen, Mutterfüllen (unter 3 Jahren). 2) *Fig.* ein muthwilliges loses Mädchen, die Coquette.

FILM, *film*, [lat. *filamen*] *s.* 1) die dünne Haut. The — of the brain, die Hirnschalenhaut; The — of the cataract, (ein Zell vor dem Sehtroche) das Starfell; White — on the eye of a horse, das weiße Fell auf dem Auge eines Pferdes. 2) das Samengehäuse, die Samenkapfel (der Pflanzen).

To **FILM**, *v. a.* mit einer dünnen Haut überziehen, mit einem dünnen Felle bedecken, überhäuten.

FILMY, *fil-mè*, *adj.* mit einem Häutchen überzogen, häutig.

To **FILTER**, *fil-tär*, [frz. *filtrer*, neulat. *filtro* = lat. *per filum traho*] *v. a.* seigen, seihen, durchseihen, filtriren. Filtering stone, der Filtrirstein, Seihstein.

FILTER, [lat. *filtrum*] *s.* 1) der Seiger, Seiber, die Seige. 2) das Filtrirtuch, Sehtuch, der Durchschlag.

FILTH, *filth*, [isl. *fyla*, zu *foul*, *φῶλος* gehörig] *s.* der Schmutz, Koth, Unflath. — swept out of a room, der Kehrlicht, das Ausschricht. *Fig.* By purifying our souls from the — of sensual delights, indem wir unsre Seele von dem Unflathe sinnlicher Vergnügungen reinigen.

FILTHILY, *filth-è-lè*, *adv.* schmutzig, kothig, unfläthig.

FILTHINESS, *filth-è-nès*, *s.* die Unfläthigkeit, Unflätherei. *Fig.* — of life, das unfläthige Leben.

FILTHY, *filth-è*, *adj.* schmutzig, kothig, unfläthig. Hover through the fog and — air, schwebt durch Nebel und Pestluft hin. *Fig.* A — picture, ein unfläthiges, unsittliches Gemälde.

To **FILTRATE**, *fil-träte*, *V. To Filter*.

FILTRATION, *fil-trä-shän*, *s.* die Filtrirung, Filtration, Durchseihung (bes. durch Papier).

FIMBLE, *fim-bl*, [Fimel, Femel] *s.* — hemp, (die weibliche Pflanze des Hanfes, welche kleinere und zartere Stengel, einen zarteren Bast hat und gelbe Blüten, aber keinen Samen trägt) der Femel, Fimmel, Fimel, Bästling.

To **FIMBRIATE**, *fim-brè-äte*, [v. lat. *fimbria*] *v. a.* säumen, einfassen. Fimbriated (Wand), gesäumt, eingefast.

FIN, *fin*, [Finne, lat. *pinna*] *s.* 1) die Finne, Flossfeder. He that depends upon your favours, swims with fins of lead, wer auf eure Gunst baut, schwimmt mit bleiernen Flossen. + 2) der Arm.

FIN-FOOTED, *fin-füt-èd*, *adj.* (auch *Fin-toed*) Schwimmfüße habend (von Vögeln).

FINABLE, *fin-ä-bl*, [v. *fine*] *adj.* strafällig.

FINAL, *fin-näl*, [frz., lat. *finalis*, v. *finis*] *adj.* legt. The — letter, der Endbuchstabe; — cause, die Endursache; — aim, das Endziel; — hope, die letzte Hoffnung; The — conquest of Ireland, die endliche Eroberung Irlands. *Fig.* A — fight, ein entscheidendes Gefecht.

FINALLY, *fin-näl-è*, *adv.* 1) endlich, zuletzt. 2) gänzlich, vollkommen (ausrotten).

FINANCE, *fè-nänse*, [frz., v. lat. *fenus*] *s.* (meistens im *pl.*) das Einkommen, die Einkünfte, Finanzen.

FINANCIAL, *fè-nän-shäl*, *adj.* die Finanzen betreffend, finanziell.

FINANCIER, *fin-nän-sèer*, [frz.] *s.* 1) der Finanzbeamte, Rentbeamte. 2) (einer, der im Finanzfache bewandert ist) der Finanzier.

FINARY, *fin-ä-rè*, [v. to fin:] *s.* (in Eisen und Stabhämmern, der Herd, wo die Eisengänse gefrischt oder von neuem geschmelzt werden) der Frischherd, Frischofen.

FINCH, *finsh*, [Fink, frz. *pinson*, lat. *fringillus*] *s.* der Fink. *Prov.* To pull a —, einen Sumpel rupfen, einen um sein Geld prellen.

FINCH-CREEPER, *finsh-kreè-pär*, *s.* die Kohlmeise.

To **FIND**, *find*, [find e] *praet. u. part. pass. found. v. a.* 1) (auf seinem Wege gewahr werden, antreffen, besonders auf eine unerwartete, unbeabsichtigte Art) finden. Seek, and ye shall find (heil. Schrift), suchet, so werdet ihr finden; He found a lion in the forest, er begegnete einem Löwen

im Walde. *Prov.* I'll make you find a tongue, ich werde euch schon die Zunge lösen, euch zum Sprechen nöthigen. 2) (suchen und auffinden) finden. I walk'd — her, ich wandelte umher, um sie zu finden; When he hath found his sheep (h. Schrift), wenn er sein Schaf gefunden hat. *Prov.* I'll make you find your legs, ich will euch Beine machen. 3) *Fig.* a) (gewahr werden, überhaupt antreffen) finden. Beauty or wit in all I find, ich finde bei allen Schönheit oder Verstand; At the gate they find suspicion, am Thore finden sie den Argwohn; When found in a lie, wenn er auf einer Lüge ertappt wird; — fault or amiss, etwas auszufehen haben, tadeln; In the time of Agis, gold and silver found their way into Sparta, zu den Zeiten des Königs Agis bekam Gold und Silber Zutritt in Sparta; — in one's heart, Lust haben; I cannot find in my heart, ich kann's nicht über's Herz bringen; I find in my heart to go abroad, ich habe Lust auszugehen. b) (empfinden) finden. What contentment find? welche Zufriedenheit finden? In ill's their business and their glory find, sie finden in Leiden ihr Geschäft und ihren Ruhm; (auch in Beziehung auf unsern körperlichen Zustand) How d'ye find yourself? wie befinden Sie sich? c) (nach vorhergegangener Prüfung, Erfahrung erkennen, empfinden) finden, befinden. The torrid zone is now found habitable, den heißen Erdstrich hat man nunmehr bewohnbar befunden; They found him guilty of high treason, sie haben ihn des Hochverraths schuldig befunden; He finds himself in a condition to undertake it, er ist im Stande es zu unternehmen; — a bill, (Rechtspr.) eine Klage annehmen; The grand jury found a bill, die große Jury hat die Klage (als gegründet) angenommen. d) finden = bekommen, erhalten. If we could leisure find, wenn wir Muße finden könnten; It finds no acceptance, es findet keine Aufnahme, keinen Beifall. e) finden = auffinden, erfinden, entdecken. Physicians some remedies may find, Aerzte mögen einige Mittel finden; A curse on him who found the oar, Glück dem, der das Ruder erfand. f) einem etwas anschaffen, ihn mit etwas versehen, versorgen. He finds me in money and in victuals, er verschafft mir Geld und Lebensmittel; He finds only the carriage, er gibt bloß den Wagen her; He finds himself, er versorgt sich selbst; — one business, einen beschäftigen; — talk in company, zur Unterhaltung der Gesellschaft beitragen.

Syn. To find, finden; to meet with, antreffen. To find bezieht sich auf die Erkenntnis, die ich von einer Sache erhalte, indem ich sie gewahr werde, ich mag sie gesucht haben oder nicht; to meet with, deutet auf meine Bewegung, wodurch ich auf die Sache oder die Person treffe, auf sie stoße, ihr begegne. So sagt man: I found great relief in his company; Looking into an ancient author, I met with a passage which pleased me much.

To FIND OUT, 1) ausfinden, ausfindig machen (eine Person, Sache). — an expedient, ein Mittel ausfindig machen; — a truth, eine Wahrheit auffinden, entdecken. 2) (das was dunkel ist, was aufgefunden und deutlich gemacht werden soll, durch Zerlegung und Betrachtung seiner Theile auffinden und deutlich machen) auflösen. — a parable, den Sinn einer Parabel finden. *Syn.* V. To Invent.

FINDER, find-är, [finder] s. 1) der Finder. 2) *Fig.* a) der Erfinder, Entdecker. b) der Ausspürer.

FINDFAULT, find-fält, [find und fault] s. der Tadler, Kritiker.

FINDFAULTING, find-fält-ing, adj. spitzfindig.

FINDING, find-ing, s. 1) das Finden. 2)

Fig. a) (die zufällig gefundene Sache) der Fund. Go you the next way with your findings, geht nur den nächsten Weg mit eurem Funde. b) (Rechtspr.) der Bericht der Geschwornen über eine ihnen vorgelegte Anklage.

FINDY, find-è, [psündig, lat. pondus] adj. schwer, fest, derb (ungebr.). *Prov.* A cold May and a windy makes the barn fat and —, Mai kalt und naß, füllt Scheuer und Faß.

FINE, flne, [frz. fin, fine, fein] adj. 1) (dünn, zart; aus feinen Theilen gemacht) fein. — fingers, feine (dünne) Finger; — linen, feine Leinwand. 2) *Fig.* fein. a) (von fremdem Zusatz gereinigt, geläutert). — copper, feines Kupfer; The — spirits evaporate, die feinen Geisteswasser verdunsten. b) = klug, listig, schlau, verschlagen. Thou art too — in thy evidence; therefore, stand aside, du bist mir zu listig in deinem Zeugnis, darum tritt an die Seite. c) (von feiner, zarter Empfindung zeigend). The finer edges of wit, die feineren Schärpen des Witzes; To call the trumpet by the name of the metal, was —, es war fein, die Trompete nach dem Namen des Metalls zu benennen; A — way of jesting, ein feiner Scherz. d) (gut oder angenehm in die Augen fallend, ein gutes Aeußere habend) fein. A — woman, eine schöne Frau; A — fellow, ein hübscher Junge; He goes very —, er trägt sich fein, nett, reinlich, sauber, kostbar; A — dress, ein reicher Anzug; A — appearance, ein glänzendes Aussehen. e) (dem Wohlstande, den guten Sitten gemäß). A — gentlemen, ein feiner, gebildeter Mann. f) (auf eine spöttische Weise das Gegenheil von dem bezeichnend, was man sagt). A — exchange for liberty, ein feiner Tausch für die Freiheit; You are a — man to forget me thus, Sie sind ein schöner Mann, mich so zu vergessen; These are — doings, das ist eine schöne oder saubere Aufführung. g) hell, klar, rein (vom Weine).

To FINE-DRAW, flne-dräw, v. a. 1) — steelwire, den Stahlbraht (länger oder dünner) ziehen. 2) fein zusammennähen, anstoßen, stopfen, verstecken (ein Loch in einem Strumpfe).

FINE-DRAWER, flne-dräw-är, s. einer, der sich mit dem Zusammennähen, Verstecken beschäftigt.

FINE-FINGERED, flne-fing-gärd, adj. künstlich, geschickt.

FINE-SPOKEN, flne-spö-kn, adj. auf eine einschmeichelnde, verführerische und höfliche Art sprechend, glattzüngig.

FINE-SPUN, flne-spün, adj. fein gesponnen, fein ausgedacht oder erfunden.

To FINE, v. a. 1) feiner, dünner machen (einen Grassalmen). 2) reinigen, läutern (ein Metall). — gold, Gold abtreiben; — his title with some shews of truth, mit einigem Wahrheitschein seinen Anspruch zu zieren (in dieser Bedeutung ungebr.). 3) klären, abklären (eine Flüssigkeit).

FINE, [lat. senus, frz. finance] s. 1) die Geldbuße, Geldstrafe. *Fig.* Paying the — of rated treachery, zur Buße für bedungenen Verrath. 2) die Geldauflage (für irgend eine erlangte Befreiung oder Freiheit). Besides fines set upon plays, games, außer den Abgaben, welche auf Schauspielen, Spielen ruhen; Fines (Rechtspr.), das Lehngeld in Veräußerungsfällen.

To FINE, I. v. a. an Geld strafen.

II. v. n. eine Geldstrafe oder Geldbuße entrichten. What poet ever fined for sheriff? welcher Dichter hat je die Geldbuße entrichtet, welche auf jenen lastet, die das Amt eines Scheriffs nicht übernehmen wollen, wenn sie dazu ernannt sind?

FINE, [frz. fin, lat. finis] s. das Ende (nur noch in folgender Phrase gebr.): In —, endlich, schließlich.

FINELESS, flne-lës, adj. endlos.

FINELY, flne-lë, [v. fein] I. adv. 1) (aus feinen Theilen bestehend) fein. Saltpetre — powdered, fein pulverisirter Salpeter. 2) *Fig.* a) fein, schön, sauber (angezogen). — spotted, schön gefleckt. b) fein, auf eine feine Art (sich ausdrücken). c) fein geschliffen, scharf, mit einer dünnen Spitze oder Schneide. d) fein, schön, sauber. Then I am — caught in my own snare, dann bin ich schön in eigener Schlinge gefangen. *Prov.* He is — brought to bed, er hat sich schön gebettet (sich in schlimme Händel verwickelt). e) fein, listig, schlau.

II. adj. ganz vorzüglich.

FINE-NESS, flne-nës, s. 1) (die Beschaffenheit, der Zustand einer Sache, da sie fein ist) die Feinheit. The — of clothes, die Feinheit der Kleidungsstücke. 2) *Fig.* a) die Feinheit. The — of colours, die Feinheit, der Glanz der Farben; The — of metal, die Feinheit, Reinheit des Metalls; The — of money, die Feinheit, Güte des Geldes; The — of the French language, die Feinheit, Zierlichkeit, Schönheit der französischen Sprache; The — of her genius, die Feinheit ihres Geistes. b) die Feinheit = die Schlaueheit.

FINER, fl-när, s. der Abtreiber (des Silbers).

FINERY, fl-när-è, s. 1) das glänzende Aeußere, der Glanz. The — of prospects, schöne, herrliche Aussichten; All the city's —, den ganzen Glanz, Staat, Puz der Stadt. 2) (im Hüttenbaue) die Dreihütte, das Dreihaus.

FINESSE, fl-nës, [frz.] s. die Feinheit, List, Schlaueheit, Finesse.

FINEW, fln-yä, V. Mould.

FINEWED, fln-yäd oder FINEWY, fln-yä, adj. V. Mouldy.

FINGER, fing-gär, [finger] s. der Finger. Three fingers thick, drei Finger dick; A finger's breadth, eines Fingers breit; Finger's end, die Fingerspitze. *Fig.* Removed four fingers from approaching death, vier Finger vom herannahenden Tode entfernt; The — of God, Gottes Finger (Wirkung, Macht, Gewalt, Vorsehung); The fingers of the powers above do tune the harmony of this peace, Götterfinger stimmen die Harmonie dieses Friedens an. *Prov.* To have a thing at one's finger's ends, etwas an den Fingern herfagen (sehr genau damit bekannt seyn); They are — and thumb, sie sind ein Herz und eine Seele; To have a — in the pye, die Hand im Spiele haben; His fingers are lime-ticks, er macht lange oder krumme Finger, er läßt die Finger kleben (nieht gelegentlich); My fingers itch to be at it, die Finger jucken mich darnach; He has more in his little — than thou hast in thy whole body, er hat mehr Verstand im kleinen Finger, als du im ganzen Körper; You will do it with a wet —, ihr werdet es leicht, mit einem Handgriffe thun; With a wet —, gemächlich; I'll make you feel my fingers, ich werde euch die Schwere meines Arms empfinden lassen, ich werde euch prügeln; I'll make you find your fingers, ich werde euch Hände (arbeiten) machen.

FINGER-BASONS, fing-gär-bä-sns, s. pl. kleine Spülkumpfe (sich nach dem Essen die Finger zu waschen).

FINGERBOARD, fing-gär-börd, s. das Fingerbrett, Griffbrett, Manual (an Tasten-Instrumenten).

FINGER-FERN, fing-gär-förn, s. der Steinfarn, Süßfarn.

FINGERPOST, fing-gär-pöst, s. 1) der Wegweiser. + 2) der Pfarrer.

FINGER-STALL, fing-gär-ställ, s. der Fingerling.

FINGERSTONE, fing-gär-slone, s. der Fingerstein, Pfeilstein, Belemnit, Luchstein, Schöpf-

stein, Storchstein, Rappenstein, Alpfchoß, Teufelskegel.

To FINGER, v. a. 1) (mittelt der Finger spielen) fingern. — the lute, die Laute fingern, spielen. 2) (oft und viel an etwas tasten, es befühlen) betasten. Fig. — money, Geld unter den Händen haben; — any one, einen prüfeln. 3) (ergreifen) greifen. Finger'd their packet, griff ihr Paket. Fig. — the scepter, nach dem Scepter greifen, sich seiner zu bemächtigen suchen. 4) mittelt der Finger vorzüglich verfertigen (eine Arbeit).

FINGERED, fing'gärd, adj. mit Fingern versehen.

FINGERING, fing'gär-ing, s. 1) das Betasten, Befühlen. 2) (die Stellung und der Gebrauch der Finger beim Spielen der Tonwerkzeuge) der Fingersatz, Fingergang, die Applikatur. He bow'd her hand to teach —, er bog ihre Hand, um sie den Fingergang zu lehren. 3) die feine mittelt der Finger verfertigte Arbeit.

FINGLEFANGLE, fing'gl-fäng'gl, [von fangle] s. die Lapperei, Schnake, Schnurre, der Firtelanz.

FINICAL, fin'è-käl, [von fine] adj. geziert, zimperlich. A — rogue, ein lächerlich gezielter Hundsfott.

FINICALLY, fin'è-käl-è, adv. geziert.

FINICALNESS, fin'è-käl-nès, s. das gezielte Wesen, die Ziererei, das Geziere.

To FINISH, fin'ish, [frz. finir, lat. finio] v. a. 1) (machen, daß etwas aufhöre) enden, endigen. 2) (zu Ende bringen) endigen (das Angefangene). — a business, ein Geschäft beendigen; — down a wall, eine Mauer frisch abputzen, verputzen. 3) (zu Stande bringen) enden, vollenden. A finished work, ein vollendetes Werk; To put the finishing stroke to, die letzte Hand anlegen; A finished cask, ein aufgesetztes, gebundenes Faß; — the printing, (bei Buchdr.) den Druck einer Auflage beenden, ausdrucken; Finishing, (Bauk., wozu zulaufende Zierathen, die eine Sache oberwärts schließen) der Schlußzierath. Syn. V. To Cease, ferner Elaborate, Perfect.

FINISH, s. (auch Finishing), (bei Künstlern) die letzte Hand (z. B. an eine Bildsäule legen — sie zum letztenmale bearbeiten, sie vollenden).

FINISHER, fin'ish-är, s. 1) einer, der aufhören macht, endiget (unruhen). 2) der Vollführer (großer Thaten). 3) der Vollender. The author and — of our faith (h. Schrift), der Anfänger und Vollender des Glaubens.

FINITE, fin'ite, [lat. finitus] adj. 1) (ein Ende habend, in Ansehung der Dauer) endlich. A — being, ein endliches Wesen. 2) (Größenlehre, bestimmbar) endlich. A — number, eine endliche Größe.

FINITELESS, fin'ite-lès, adj. 1) (kein Ende habend) unendlich. 2) Fig. (keine Grenzen habend) endlich. — desires, unbegrenzte Wünsche.

FINITELY, fin'ite-lè, adv. innerhalb gewisser Grenzen, bis zu einem gewissen Grade.

FINITENESS, fin'ite-nès, } s. die Endlichkeit (eines Dinges).

FINITUDE, fin'ite-tüde, }

FINITOR, fin'ite-tär, s. der Gesichtskreis, Horizont.

FINLESS, fin'lès, [von fin] adj. keine Finnen oder Flossfedern habend.

FINLIKE, fin'l-ike, adj. Flossfedern ähnlich.

FINNED, find, adj. eine breite Schneide auf jeder Seite habend. With a broad — plough, mit einem breiten zweischneidigen Pfluge.

FINNIKIN, fin'nè-kîn, s. die Tummel-, Purzel-, Pantomimantaupe, der Tümmeler oder Tummeler, Purzler.

FINNY, fin'nè, adj. mit Flossfedern versehen. Fig. The silver — race, die Fische.

FINOCHIO, fè-nò-shè-b, [ital. finocchio] s. eine Art des Fenchels.

FINS, fins, [schwed. finnes] s. pl. (die Bewohner Finnlands) die Finnen.

FINSCALE, fins'käl, [fine und scale] s. (auch Rud, eine Art Weisfische) die Plöße, Rothfeder.

FINTOED, fin'töde, [von fin und toe] adj. Schwimmsfüße habend.

FIPPLE, fip'pl, [lat. fibula] s. der Kern in einer Pfeife, Flöte (der oben in der Röhre derselben befestigte Zaven).

FIR, fèr, [wall. fyrr, Föhre, Föhre, lat. farnus] s. die Föhre, Föhre, die Kiefer, der Kienbaum. Planks of —, kieferne Dielen; Barge built of —, der Kahn von Föhrenholz.

FIR-TREE, fèr-trée, s. V. Fir. Forest of fir-trees, der Kiefernwald.

FIRE, fire, [Feuer, schwäb. und schweizer. Fir, Für, Fuit, frz. feu, fouque, foyer, lat. focus, πυρ] s. 1) (Stoff, der sich durch Licht und Wärme äußert) das Feuer. The elementary —, das Elementarfeuer. 2) das Feuer (zum Kochen, Wärmen). To make a —, ein Feuer anzünden; The town was damaged by a great —, die Stadt wurde durch eine Feuersbrunst zerstört; To be on —, in Feuer stehen, brennen; To set — on, to set on —, in Brand stecken; He threatened them with — and sword, er drohte ihnen mit Feuer und Schwert; Give —, (Befehlsworte für Kriegsteile) gebt Feuer! Feuer! Prov. A little — is quickly trodden out, leicht wird ein kleines Feuer ausgetreten; Violent fires soon burn out themselves, heft'ge Feuer brennen bald sich aus; If I don't do it, all the fat will be in the —, thue ich es nicht, so ist alles verloren; To kindle — with snow, Feuer mit Schnee anzünden; das Pferd hinter den Wagen spannen. Fig. Stars, hide your fires! verhüllt, ihr Sterne, eure Feuer! To set a —, in Feuer setzen (anreizen); To take —, Feuer fangen (zornig werden); The — of your eyes, das Feuer (der stehende Glanz) eurer Augen; The — of love, das Liebesfeuer, die Liebesgluth (eine heftige Liebe mit einem verzehrenden Feuer verglichen); The poet's —, das Dichterfeuer (die Lebhaftigkeit der Einbildungskraft und der Darstellung eines Dichters); O may a spark of your celestial —! o möge ein Funke eures himmlischen Feuers! The — of genius, das Feuer des Genies; He had — in his temper, er besaß ein feuriges Temperament; — of fancy, die feurige Einbildungskraft; The — of persecution, die leidenschaftliche Verfolgung; St. Anthony's —, (heiß.) das heilige Feuer, die Rose, das Rothlaufen, der Rothlauf; Wild —, (heiß.) die Higlatter; St. Helen's (Hermes's) —, (Benennung einer Zusterscheinung) das Helenenfeuer, St. Helmsfeuer, Eliasfeuer.

FIREARMS, fire'ärmz, s. pl. die Feuegewehre, Schießgewehre.

FIRE-ARROW, fire'är-rò, s. (Seespr., mit Ernstfeuer versehene Pfeile, die aus Stücken und Handgewehren geschossen werden, Schiffe zu entzünden) der Feuerpfeil.

FIREBALL, fire'bäll, s. die Feuerkugel, Granate.

FIRE-BEAR, fire'bäre, s. die Feuerbäcke.

FIREBOOM, fire'bödm, s. (Seespr.) der Branderhaken (ein Haken um Brander damit abzuhalten).

FIREBOOT, fire'bödt, } s. das Deputatholz, Gemeindefeldholz.

FIREBOTE, fire'böte, }

FIREBRAND, fire'bränd, s. (ein angezündetes Stück Holz) der Feuerbrand. Fig. Our — brother, Paris, burns us all, unser unheilstiftender Bruder Paris verbrennt uns alle.

FIRE-BREATHING, fire'brè-täing, adj. feuer-

FIREBRUSH, fire'bräsh, s. der Herdbesen.

FIRECROSS, fire'kròs, s. (ehemals in Schottland, zwei an eine Lanze kreuzweise gehetzte Feuerbrände, ein Zeichen zum plötzlichen Aufstehen) das Feuerkreuz.

FIREDRAGON, fire'drāke, s. 1) die Feuerschlange, Brandschlange. 2) (brennbare Dünste, die sich in der Luft entzünden und einen langen Schweif hinter sich herziehen) der Feuerdrache, fliegende Drache. Fig. That —, dieser Rothnasige.

FIRE-ENGINE, fire'èn-jîn, s. die Spritze, Feuererspritze.

FIRE-FAN, fire'fān, s. der Feuerschirm.

FIRE-FORK, fire'fòrk, s. die Ofengabel.

FIRE-IRONS, fire'ì-ärns, s. pl. das Ramin geräth.

FIRE-KILN, fire'kîln, s. der Ofen.

FIRELOCK, fire'lòk, s. das Feuegewehr, Schießgewehr.

FIREMAN, fire'mān, s. 1) der Spritzenmann, Feuerknecht. Firemen, die Spritzenleute. 2) Fig. der Higlapp.

FIREMASTER, fire'mā-stär, s. der Oberfeuerwerker (bei der Artillerie).

FIRENEW, fire'nè, adj. funkelneu; nagelneu. — from the mint, funkelneu von der Münze. Fig. A man of — words, ein Mann der stets mit neugeprägten Worten spricht.

FIRE-OFFICE, fire'òf-fis, s. die Feuerversicherungsanstalt.

FIREPAN, fire'pān, s. 1) die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken. 2) die Pfanne, Bündpfanne (an einem Feuegewehr).

FIREPLUCK, fire'plāk, s. die Feuerpumpe.

FIREPLUG, fire'plüg, s. ein Stöpsel, welcher in geeigneten Entfernungen in den Straßen von London einen Hahnen bedeckt, der das Wasser in Röhren führt, und bei Feuersbrünsten abgenommen wird.

+ FIRE-PRIGGERS, fire'prig'gärs, s. pl. die Diebe bei Feuersbrünsten.

FIRE-ROOM, fire'ródm, s. ein heißbares Zimmer.

FIRESHIP, fire'ship, s. 1) der Brander, das Brandschiff. + 2) eine mit der Luftseuche behaftete Dirne.

FIRESHOVEL, fire'shäv-vl, s. die Feuerschaufel.

FIRESIDE, fire'side, s. der Herd, Kamin. Fig. A comfortable —, ein Abendkreis, Abendzirkel, eine Abendgesellschaft.

FIRESTICK, fire'stik, s. der Feuerbrand.

FIRESTONE, fire'stòne, s. der Feuerstein.

FIRETONGS, fire'tóngz, s. pl. die Feuerzange.

FIREWOOD, fire'wòd, s. das Brennholz.

FIREWORK, fire'wàrk, s. jedes künstlich zusammen gesetzte Feuer von Schwefel, Salpeter und Kohlen, besonders ein Luftfeuerwerk bei Nacht) das Feuerwerk. Fireworks prepared so as to burn upon the water, das Wasserfeuerwerk.

FIREWORKER, fire'wàrk-är, s. der Feuerwerker (bei der Artillerie).

To FIRE, I. v. a. 1) anzünden, in Brand stecken (ein Haus). Fig. If the desire of fame fires your mind, wenn Ruhmsucht euer Gemüth anfeuert, entflammt. 2) abfeuern. — oder — off a gun, ein Gewehr abbrennen; + Fig. sich mit einer Erzählung vorbrängen; — a gun under the ship's proper colours (Seespr.), die Echtheit der Flagge durch einen Kanonenschuß versichern, verbürgen. 3) durch Feuer vertreiben; (bei Thierärzten) brennen.

II. v. n. 1) (mit einem Feuegewehr schießen) feuern. — at the enemy, auf den Feind feuern; Fire! (Befehlswort bei Kriegsteilen) gebt Feuer! Feuer! 2) Feuer fangen, in Brand gerathen. Fig. O people, so easy —, o Volk, so leicht zu entzünden.

FIRER, fire'är, s. 1) der Mordbrenner. 2) Fig. einer, der anreizt, entflammt.

FIRING, fl-ring, *s.* (das Nahrungsmittel des Feuers, besonders Holz) die Feuerung.

FIRING-IRON, fl-ring-l-ärn, *s.* (bei Thierärzten, ein kupfernes Werkzeug, den Pferden Striche auf den kranken Theil des Leibes zu brennen) das Brennmesser.

† **To FIRK**, fërk, [lat. serio] *v. a.* 1) schlagen, züchtigen. 2) treiben, forttreiben.

† **FIRK**, *V. Freak.*

FIRKIN, fërk-kin, [Bierchen] *s.* 1) (der vierte Theil eines Fasses oder neun Gallonen) das Viertelfaß. 2) (überhaupt ein kleines Faß) das Fäßchen.

FIRM, fërm, *I. adj.* 1) fest (in seinen Theilen). *A* — building, ein festes Gebäude; *A* — breast, eine feste, derbe, harte Brust. *Fig.* And — believes, und glaubet fest; *A* man — to his principles, ein Mann von festen Grundsätzen; *A* — persuasion, eine feste Ueberzeugung; — abstinence, strenge Enthaltensamkeit; For who so — that cannot be seduced? wer ist so fest den nichts verführen kann? 2) fest (im Gegensatz von flüchtig). — land, festes Land.

II. s. 1) die schriftliche Erklärung. 2) die Handelsunterschrift, der Handlungsname, die Firma.

To FIRM, [lat. firmo, frz. affermis] *v. a.* (fest machen) befestigen. *Fig.* He on his card firms his eye, er heftet das Auge auf seine Karte; And firm those omens thou hast made, und bestätige deine Vorbedeutungen.

FIRMAMENT, fërm-mä-mënt, [lat. firmamentum] *s.* das Himmelsgewölbe, Firmament.

FIRMAMENTAL, fërm-mä-mën-täl, *adj.* zu dem Himmelsgewölbe gehörig, himmlisch.

FIRMITUDE, fërm-të-tüde, *s.* die Festigkeit (der Hand).

† **FIRMITY**, fërm-të-të, *s.* die Festigkeit, Stärke.

FIRMLY, fërm-lë, *adv.* fest (in seinen Theilen). *Fig.* The common people of Lucca are — persuaded, das gemeine Volk in Lucca ist fest überzeugt.

FIRMNESS, fërm-nës, *s.* die Festigkeit (einer Mauer). *Fig.* — of union, die Festigkeit der Verbindung; This armed Job with — and fortitude, dieß waffnete Job mit Standhaftigkeit und Stärke; The — of the one, die Gewißheit des einen. *Syn. V. Heroism.*

FIRST, färst, [Bor der ste, Fürtst, πρώτος] *I. adj.* (der, die, das) erste. a) (in Beziehung auf Würde und Wichtigkeit). The — man of the town, der erste Mann der Stadt; My — son, where will you go? mein bester (vorzüglichster) Sohn, wo gehst du hin? b) (in Beziehung auf Ordnung, sie sei eine bestimmte, natürliche oder willkürliche). In the — month, im ersten Monat; — of exchange, der Primawechsel. c) (in Beziehung auf Raum und Zeit). Man's — disobedience, des Menschen erster Ungehorsam.

II. adv. 1) (eine Folge, Ordnung anzuzeigen) erstens, erstlich. —, metals are more, für's erste sind die Metalle mehr. 2) (vorher, zuvor) erst. At —, anfangs. 3) (vor allen andern) zuerst. — recommended Guiscard to my choice, empfahl zuerst Guiscard meiner Wahl; And all are fools and lovers — or last, und alle sind über kurz oder lang Narren oder Verliebte. *Prov.* — come, — served, wer zuerst kommt, mahlet zuerst (wer zuerst Gelegenheit und Mittel zur Erreichung seines Zweckes findet, der benützet sie zuerst, oder, der hat das erste Recht darauf).

FIRST-BEGOTTEN, färst-bë-göt-tën, (auch *First-GOT*, färst-göt, *s.* der Erstgeborene.

FIRST-BORN, färst-börn, *I. adj.* erstgeboren. *II. s.* der Erstgeborene.

FIRST-COUSIN, färst-káz-zu, *s.* das Geschwisterkind.

FIRST-CREATED, färst-kre-ä-tëd, *adj.* erst erschaffen.

FIRST-FRUIT, färst-fröds, *s. pl.* die ersten Früchte, Erstlinge. *Fig.* The — of a benefice, (die Einkünfte des ersten Jahres von einer Pfründe) die Annaten.

FIRST-GOT, *V. First-begotten.*

FIRSTLING, färst-llng, *s.* (das erste in seiner Art in Ansehung der Zeit) der Erstling. The firstlings of his flock, die Erstlinge seiner Herde; The very firstlings of my heart shall be the firstlings of my hand, jeden Erstling meines Herzens erhebe ich zum Erstling meiner Hand.

FIRSTRATE, färst-räte, [von first und rate] *adj.* (neues Wort, vom ersten Range seind (von Schiffen). *Fig.* He is a man of — abilities, er ist ein Mann von den ausgezeichnetsten Fähigkeiten.

FIRTH, firth, *V. Frith.*

FISC, fisk, [frz., vom lat. fiscus] *s.* der öffentliche Schatz, Staatschatz, der Fiscus.

FISCAL, fis-käl, *I. adj.* den Staatschatz betreffend, fiscalisch.

II. s. 1) der Staatschatz, die öffentlichen Einkünfte. 2) der Schatzmeister.

FISH, fish, [Fisch, wall. pescu, lat. piscis] *pl.* fish und fishes (letzteres seltener) *s.* 1) der Fisch. Sea —, der Seefisch; Freshwater —, der Flußfisch; — for breed, stores, die Seelinge; Newly salt —, der gesalzene noch nasse Fisch. *Prov.* He is mute as a —, er ist stumm wie ein Fisch; The — follows the bait, der Fisch geht nach dem Köder; I have other — to fry, ich habe ganz andere Dinge im Kopfe; The best — swims near the bottom, die besten Fische schwimmen auf dem Grunde; — and guests smell when they are three days old, frische Fische und neu angekommene Gäste stinken, wenn sie drei Tage alt sind. 2) *Fig.* (Seespr.) a) *V. Davit.* b) (starke Hölzer, womit der Mast unten an den Seiten belegt wird, ihn zu verstärken) die Wange.

FISH-BONE, fish-böne, *s.* die Gräte, Fischgräte.

FISH-DAY, fish-dä, *s.* (röm. Kirche) der Fischtag, Fasttag.

FISH-GARTH, fish-gärth, *s.* das Fischwehr.

FISHGIG, fish-gig, *s.* (auch *Fizgig*) die Harpune, der Hakenspieß.

FISH-HOOK, fish-höök, *s.* die Angel, Fischangel.

FISHKETTLE, fish-kët-tl, *s.* (ein kleiner Kessel zum Fischkochen) der Fischkessel.

FISH-MARKET, fish-mär-kit, *s.* der Fischmarkt.

FISHMEAL, fish-mële, *s.* die Fischspeise (eine Speise von Fischen, zum Unterschiede von Fleischspeisen, Mehlspeisen).

FISHMONGER, fish-mäng-gär, *s.* der Fischhändler.

FISH-OIL, fish-öll, *s.* das Fischöl, der Fischthran.

FISH-PAN, fish-pän, *s.* die Fischpfanne.

FISHPOND, fish-pönd, *s.* der Fischteich.

FISH-RANGE, fish-ränge, *s.* (ein zum Fischen passender Ort) der Fischfang.

FISH-SKIN, fish-skin, *s.* (die Haut eines Fisches, besonders die getrocknete rauhe Haut des Engelsfisches, die von den Holzarbeitern zum Glätten ihrer Arbeiten gebraucht wird) die Fischhaut.

FISHSPEAR, fish-spëre, *s.* — *Fishgig.*

FISH-TROWEL, fish-trö-dël, *s.* (eine hölzerne Kelle, deren man sich beim Fischkochen bedient, die Fische in der Pfanne damit zurecht zu legen; eine flache Kelle von Blech oder Silber, die Fische damit bei Tische vorzulegen) die Fischkelle.

FISH-TUB, fish-tüb, *s.* der Fischtopf.

FISHWIFE, fish-wife, *s.* (ein Weib, welches Fische feil hat) das Fischweib.

To FISH, *I. v. n.* fischen. — for herring, Heringe fangen. *Fig.* While others fish, with

craft, for great opinion, inder mit List nach hohem Ruhm die Andren fischen; — for compliments, sich gerne loben hören. *Prov.* — in troubled water, in trübem Wasser fischen (aus den verworren Umständen Andrer, unbemerkt Vortheil zu ziehen suchen).

II. v. a. 1) fischen. He has fished a fine carp, er hat einen schönen Karpfen gefangen. *Fig.* Where did you fish that? wo habt ihr das aufgefischt (erfahren)? 2) (Seespr.) — the anchor, den Anker fischen (ihn, wenn er losgerissen ist, wieder aufsuchen); — a mast, einen Mast wangen (Wangen um denselben legen).

FISHER, fish-är, [Fischer] *s.* der Fischer.

FISHERBOAT, fish-är-böte, *s.* das Fischerboot, der Fischerkahn.

FISHERMAN, fish-är-män, *s.* der Fischer.

FISHERTOWN, fish-är-tödn, *s.* die Fischerstadt.

FISHERY, fish-är-ë, [Fischerei] *s.* 1) die Fischerei, der Fischfang. 2) (ein zum Fangen der Fische eingerichteter Ort) der Fischfang.

FISHFUL, fish-fäl, *adj.* fischreich.

To FISHIFY, fish-ë-fl, [v. fish] *v. a.* zum Fische machen oder werden (im bildl. Sinne). O flesh, flesh, how art thou fishified! o Fleisch! Fleisch! wie bist du verfischt worden.

FISHING, fish-ing, *s.* 1) das Fischen, die Fischerei, der Fischfang. Here is good —, hier ist ein guter Fischfang. 2) (die Kunst Fische zu fangen) die Fischerei.

FISHINGGEAR, fish-ing-gëer, *s.* 1) die Fischergeräthschaften, das Fischergeräth. 2) eine Art Fischnetz.

FISHING-HAWK, fish-ing-häwk, *s.* der Fischadler, Schwalbenadler, Weißkopf.

FISHING-LINE, fish-ing-line, *s.* die Angelschnur.

FISHY, fish-ë, *adj.* 1) fischicht. With a — extremity, mit einem Fischschwanz. 2) fischreich. *A* — lake, ein fischreicher See.

† **To FISK**, fisk, [wische] *v. n.* wackeln. Fisking with her tail, mit ihrem Schwanz wackeln. † *Fig.* Fisking gossip, die Stadtklatsche.

FISQUE, fisk, *V. Pisc.*

FISSILE, fis-sil, [lat. fissilis, von findo, fissus] *adj.* (sich leicht spalten lassend) spaltig (wälig, wellig).

FISSILITY, fis-sil-ë-të, *s.* die spaltige Eigenschaft.

FISSURE, fish-shüre, [frz., lat. fissura] *s.* der Spalt, die Spalte.

To FISSURE, *v. a.* spalten (den Kopf).

FIST, fist, [Faust] *s.* (die zusammengeballte Hand) die Faust. To strike any one with the —, einen fausten. † *Fig.* To grease any one's —, einen bestechen, schmieren; To drink a bottle with any one, hand to —, mit einem übermäßig trinken, saufen.

To FIST, *v. a.* 1) mit der Faust schlagen, fausten. 2) mit der Faust packen, anpacken.

FISTED, fist-ëd, *adj.* Fäuste habend. Close —, mit enggeschlossenen Fäusten; *Fig.* farg; Club —, mit dicken Fäusten, dicken Händen.

FISTICUFFS, fis-të-käfs, [von fist und cuffen] *s. pl.* die Faustschläge. *Fig.* To be at —, sich in den Haaren liegen.

FISTINUT, fis-të-nüt, *s.* die Pistazie. — tree, der Pistazienbaum.

FISTULA, fis-tshü-lä, [lat., Fiste] *s.* 1) (ein verhärtetes Geschwür, welches einen engen Eingang hat und aus Gängen und Röhren, mit Eiter angefüllt, besteht) die Fistel. 2) — lachrymalis (derjenige krankliche Zustand der Augen, in welchem ein beständiges Thränen der Augen und ungewöhnliche Trockenheit in der Nase Statt findet) die Thränenfistel.

FISTULAR, fis-tshü-lär, *adj.* (einer Röhre ähnlich) röhricht, höhl.

To FISTULATE, fis-tä-läte, *I. v. n.* zur Fistel werden.

II. v. a. aushöhlen.

FISTULOUS, fls'tshū-lās, *adj.* fistel- oder geschwürartig, fistulös.

FIT, flt, [fit, πῆναι, πῆναι, πῆναι, πῆναι] s. 1) (die heftige, aber bald vorübergehende Wirkung auf etwas, besonders von Krankheiten, Leidenschaften u.) der Anfall. A — of an ague, ein Fieberanfall, der Fieberanstoß, Fiebersturz, Paroxysmus; A — of love, ein Liebeschwindel; A — of madness, ein Anfall von Narrheit; A — of devotion, eine Anwandlung von Andacht; Fits of indifference, Anwandlungen von Gleichgültigkeit; Drunken —, der Rausch. *Fig.* To do a thing by fits and starts, etwas ruckweise oder stückweise thun; A — of poverty, eine momentane Armuth; By fits my grief appears, dann und wann, von Zeit zu Zeit offenbart sich mein Gram; All fits of pleasure, alle Augenblicke des Vergnügens; For a —, eine Zeitlang. 2) (in engerer Bedeut.) a) der hysterische Zufall (bei Frauenpersonen). b) der gichterische, krampfhafte Zufall, die Gichter (bei Kindern). † c) die Fallsucht, Epilepsie. 3) (der Zustand einer Person, da sie in eine gewisse Verfassung gesetzt ist, welche für eine Sache günstig ist oder nicht) die Stimmung, Laune. To be in a drinking —, zum Trinken aufgelegt seyn; A scolding —, Lust zum Schelten, Zanken; If the — takes me, if the — comes upon me, wenn mich die Laune anwandelt. *Fig.* And best knows the fits o' the season, weiß am besten, was die Zeit begehrt. † 4) die Abtheilung eines Gesanges oder Tanzes.

FIT, [frz. fait, verw. mit feature] s. — of the face, das verzogene oder entstellte Gesicht, die Frage, Grimasse (ungebr.).

FIT, [zusammengesetzt] *adj.* 1) (den Umständen gemäß, angemessen) füglich, paßlich, schicklich. It is —, es ziemt sich; Not — to be named, nicht wohl zu nennen; More than is —, über die Gebühr; It is not — for you to speak so, es schickt sich nicht, daß Sie so reden; If you think —, wenn Sie es für gut finden; Our forefathers thought — to be serious, unsre Vorfahren hielten es für passend ernsthaft zu seyn; It is — to praise him, es ist gerecht ihn zu loben. 2) tüchtig, tauglich. To be —, taugen; — for service, dienstfähig; He is — for that employment, er paßt zu dieser Stelle; — for war, zum Kriege tauglich; A virgin — for a husband, ein heirathsfähiges Mädchen; To make one's self — for fighting, sich zum Gefechte bereiten; I am not — to go out, ich kann nicht ausgehen.

To FIT, I. v. a. 1) gemäß einrichten, anordnen. Fit every thing for our journey, ordnet alles zu unsrer Reise an; A discourse fitted to the meanest capacity, eine Rede, welche nach der Fassungskraft des kleinsten Verstandes eingerichtet ist; You must fit your humour to it, ihr müßt euch darnach bequemen. 2) anpassen, paßlich machen. *Fig.* She fits us, sie paßt für uns; That suit fits you very well, dieser Anzug steht Ihnen sehr gut; That does not fit me or my turn, dieß ist mir nicht anständig, gefällt mir nicht, ist nicht nach meinem Sinne; She'll fit it, sie wird sich gut dazu schicken; * — any one, einem Gleiches vergelten, einen abführen, abtrumpfen. 3) versehen (einen mit etwas). The tailor fits his customers, der Schneider versorgt seine Kunden; Will you do me the pleasure — me with it? wollen Sie mir das Vergnügen machen, mir es zukommen zu lassen?

To FIT out, ausrüsten. — a fleet, eine Flotte ausrüsten; — a ship, ein Schiff bemannen.

To FIT up, einrichten, zurecht machen. He has fitted up his house, er hat sein Haus meubliert; — to advantage, herausschmücken, heraussputzen.

II. v. n. sich schicken, passen. Nor fits it to Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

prolong the feast, noch schickt es sich das Fest zu verlängern.

FITCH, flsh, [= vetch] s. die Wicke. Wild —, die Waldwicke.

FITCHAT, flsh'it, } [altfrz. fissan, l'it] s. (auch Fitcher, Fitchow) der Zitis.

FITCHET, flsh'et, [frz. fiche] *adj.* (Wappenk.) zugespitzt. || — pie, eine Pastete für die Knechte beim Erntefeste.

FITFUL, flt'fūl, [v. fit] *adj.* Anfällen unterworfen. *Fig.* After life's — fever, he sleeps well, er schläft sanft nach des Lebens Fieberschauern.

FITLY, flt'le, *adv.* 1) füglich, paßlich, schicklich (sich ausdrücken). 2) bequem, dienlich.

FITMENT, flt'ment, s. der Anzug, die Ausrüstung (ungebr.).

FITNESS, flt'nēs, s. 1) die Füglichkeit, Paßlichkeit, Schicklichkeit. 2) die Bequemlichkeit, Schicklichkeit, Convenienz. — of time, der günstige Zeitpunkt.

† FITTABLE, flt'tā-bl, *adj.* paßlich.

FITTER, flt'tār, s. die Person, welche paßlich, tauglich macht.

FITTER, [nebst piece zu Fesse, Fegen, sächs. Fitter, frz. pièce, ital. pezzo, pezza, setta, πῆναι] s. der Fegen, das Stückchen. To cut 10 (in) fitters, in Fegen schneiden, zerschneiden.

FITTINGLY, flt'ting-le, *adv.* passend, schicklicher Weise.

FITZ, flz, [norm., vom frz. fils] s. der Sohn (in der Rechtspr., in Stammtafeln und gewöhnlich von natürlichen Söhnen gebräuchlich). — roy, der natürliche Sohn des Königs; — Herbert, der natürliche Sohn des Herbert.

FIVE, flve, [fünf, πέντε] *adj.* (eine Grundzahl) fünf. — and twenty, fünf und zwanzig; — fold, fünffach.

FIVEBAR, flve'bār, *adj.* (auch Fivebarred) fünf Riegel habend.

FIVEFOOT, flve'fāt, s. der Seestern (Fisch).

FIVELEAVED GRASS, flve'leēvd-grās, s. (auch Fiveleaf) das Fünffingerkraut.

FIVES, flvz, s. pl. eine Art Ballspiel.

FIVES, [Feifel, frz. avives] s. pl. (das Anschwellen der Ohrendrüsen bei Pferden) die Feiseln.

To FIX, flks, [frz. fixer, lat. figo, fixus] I. v. a. 1) fest machen, (gleichsam an etwas) heften, anheften, befestigen. — the miner, den Minierer anhängen, ansetzen, sich eingraben lassen (an dem Hauptwall einer Festung). *Fig.* — one's eyes upon any one, seine Augen oder Blicke auf einen heften, ihn fixiren; He has fixed his dwelling in such a place, er hat seine bleibende Wohnung an dem und dem Orte aufgeschlagen; — an ill report upon any one, einem Uebles nachreden; Fixed stars, die Fixsterne (Sterne, die ihren Stand am Himmel nicht verändern), Stand- oder Sonnensterne. 2) (im bildl. Sinne, gleichsam anheften an den Geist, Pfeil u.) durchbohren. A bow of steel shall fix his trembling thighs, ein stählerner Bogen wird seine zitternden Lenden durchbohren. 3) fest machen, der Flüchtigkeit oder Flüssigkeit berauben. — the humours, die Feuchtigkeiten oder Säfte zum Gestehen bringen; (Scheidk.) — mercury, das Quecksilber fixiren = feuerbeständig machen; Fixed salt, fixes oder feuerbeständiges Salz; Fixed air, die fixe Luft, Luftsäure. 4) *Fig.* festsetzen, bestimmen, ansetzen, fixiren. — a day, einen Tag festsetzen, anberaumen; At the fixed day, am bestimmten Tage.

To FIX in, einpassen.

II. v. n. 1) sich festsetzen (an einem Orte). He resolved — for ever here, er beschloß sich für immer hier niederzulassen; — upon a resolution, einen Entschluß fassen, beschließen; — upon a fit subject, einen passenden Gegenstand wählen. 2) fest oder dicht werden, die Flüchtigkeit oder

Flüssigkeit verlieren. And the quicksilver will fix, und das Quecksilber wird feuerbeständig werden, sich fixiren.

FIXATION, fik-sā'shūn, s. 1) das Festmachen, Anheften (nur) *Fig.* — of thought to a few objects, die Beschränkung des Nachdenkens auf wenige Gegenstände. 2) die Festigkeit, Beständigkeit. Your — in matters of religion, eure Beständigkeit in Religionsachen; — of resolution, der feste Entschluß. 3) die Festsetzung, Bestimmung. 4) (Scheidk.) der Mangel an Flüchtigkeit; der Uebergang aus einem flüssigen in einen festen Zustand. The — of mercury, das Fixiren des Quecksilbers; The — of salt, die Verdichtung des Salzes.

FIXEDLY, fik'sēd-le, *adv.* 1) fest, bestimmt. 2) beständig, unverwandelt.

FIXEDNESS, fik'sēd-nēs, s. 1) (der Zusammenhang der Theile) die Festigkeit. *Fig.* — in religion, die Stätigkeit, Beharrlichkeit in der Religion; The — of the eternal fates, die Unabänderlichkeit der ewigen Verhängnisse. 2) der Mangel oder Verlust der Flüchtigkeit, Feuerbeständigkeit.

FIXES, fik'sēs, s. (bei den Goldschmieden) das Scheidwasser, welches das Gold auflöst.

FIXIDITY, fik'sid'ē-tē, } s. die Feuerbeständigkeit (des Goldes u.).

FIXITY, fik'sē-tē, }

FIXT, fikst = FIXED, V. To Fix.

FIXTURE, fiks'tshūre, s. 1) etwas Festgemachtes. 2) (in engerer Bedeut.) das Wand-, niet- und nagelfeste Hausgeräth.

FIXURE, fik'shūre, s. 1) das Festmachen, Anheften. *Fig.* The firm — of thy foot would be, das feste Auftreten deines Fußes würde u. 2) (auch Fixture, Fixedness) (dasjenige, wodurch etwas fest gemacht oder befestigt wird) die Befestigung. The — of her eye hath motion in't, die Befestigung ihres Auges hat Bewegung; Quite from their —, fast aus ihrer Befestigung.

FIZGIG, flz'gig, s. V. Fishgig.

FIZGIG, [v. to fize] s. 1) eine Art Feuerwerk, welches Knaben in Papier wickeln und losbrennen. † 2) die herumstreichende Coquette.

To FIZZ, flss, }

To FIZZLE, fls'sl, } [fieste] v. n. einen heimlichen Wind streichen lassen, fiesen.

FLABBY, flāb'hē, [flabbe, schwed. flabbig] *adj.* schlaff, schlapp. — flesh, schlaffes oder weiches Fleisch; † Two — dugs, zwei welke Brüste.

† FLABEL, flā-bl, [lat. flabellum] s. der Fächer.

FLABILE, flāb'il, [lat. flabilis, von flo] *adj.* verweht, verweht werden könnend.

FLACCID, flāk'sid, [lat. flaccidus] *adj.* weif, schlaff. A — stalk, ein schlaffer Stengel; — muscles, schlaffe Muskeln; A — bladder, ein schlaffe Blase.

FLACCIDITY, flāk'sid'ē-tē, s. die Schlaffheit.

To FLAG, flāg, [flacke, flagge] I. v. n. schlaff herabhängen. And fill the flagging sails, und füllen die schlaffen Segel; Flagging wings, schlaffe Fittige. *Fig.* His style flags, seine Schreibart wird matt; The pleasures of the town begin —, die Vergnügungen der Stadt fangen an abzunehmen; I flag, ich erschlafe, ermatte; The language is thin, flagging, die Sprache ist dünn, matt; My flagging soul, meine niedergeschlagene Seele.

II. v. a. schlaff machen. Flag their wings, and die, ziehen die Flügel ein, lassen die Flügel hängen und sterben. *Fig.* Nothing so flags the spirit, nichts erschlaft oder schwächt mehr die Lebensgeister; — projects, Entwürfe fahren lassen.

FLAG, s. 1) die Flagge, Fahne. The flags

of France, die Fahnen Frankreichs; Liule —, das Fähnlein; To set up the —, (die Flagge wehen lassen) flaggen; — of true —, die Waffen-) Stillstandsflagge, Parlamentärflagge; † — abashed, verwirrt, bestürzt. 2) Fig. die Schwertlilie, der Schwertel. Sweet-scented —, der Kalmus.

FLAG-FEATHER, fläg-fetü-är, s. die Schwingfeder.

FLAG-OFFICER, fläg-öf-fet-sür, s. (hoher Befehlshaber zur See, der eine Flagge zu führen berechtigt ist) der Flaggenoffizier, Flaggenmann, Flaggenführer.

FLAG-SHIP, fläg-ship, s. (ein Schiff, von welchem ein hoher Befehlshaber zur See seine Flagge wehen läßt) das Flaggenship.

FLAG-STAFF, fläg-stäf, s. (diejenige Stange, an welcher die Flagge befestigt ist) der Flaggenstock, die Flaggenstange.

FLAG-UNION, fläg-ä-né-än, s. die Besanflagge.

FLAG, [flage, flagge, altfrz. flache] s. die Fliese. — stone, der Fliesenstein, die Fliese.

FLAG-BROOM, fläg-brööm, s. der Rehrbesen.

FLAG-WORM, fläg-würm, s. eine Art Regenwurm.

To FLAG, v. a. mit Fliesen belegen.

FLAGELET, flädje-lé-lét, [frz. flageolet, πλάγαντος] s. die Fein- oder Hochflöte, das Flageolet.

FLAGELLANTS, flädje-äl-länts, s. pl. (der Name einer Glaubenszunft im 13ten und 14ten Jahrhundert, deren Glieder sich öffentlich geißelten) die Geißelbrüder, Geißler, Flagellanten.

To FLAGELLATE, flädje-äl-läte, [lat. flagello] v. a. geißeln.

FLAGELLATION, flädje-äl-lä-shän, s. die Geißelung.

FLAGGINESS, fläg-gé-nés, [von flaggy] s. die Schläffheit.

FLAGGY, fläg-gé, [von flag] adj. schlaff, schlapp. — or flagging ears, Schlappohren; To grow —, schwabbelig, watschelig werden. Fig. A — apple, ein weicher, unschmackhafter Apfel.

FLAGITIOUS, flä-jish-üs, [lat. flagitiosus] adj. 1) boshaft, abscheulich, schändlich. 2) mit Verbrechen beladen, schuldsvor.

FLAGITIOUSNESS, flä-jish-üs-nés, s. die Bosheit, Abscheulichkeit, Schändlichkeit.

FLAGON, fläg-än, [frz. flacon, wall. Macced, lat. lagenio, λάγνος, λάγνος] s. die Flasche. He pour'd a — of Rhenish on my head once, er goß mir einmahl eine Flasche Rheinwein über den Kopf.

FLAGRANCE, flä-gränse, s. die frische That.

FLAGRANCY, flä-grän-sé, s. 1) das Brennen, die Hitze (in den Augen). 2) Fig. die Offenkundigkeit, schreiende Underschiedlichkeit.

FLAGRANT, flä-gränt, adj. 1) brennend, heiß, glühend (von Wünschen). — affectionous, glühende Neigungen; The headle's lash still — on their back, des Büttels Peitsche noch glühend auf ihrem Rücken. 2) Fig. offenkundig, bekannt.

FLAGRANTLY, flä-gränt-lé, adv. 1) brennend, heiß, glühend. 2) Fig. offenkundig, bekannt.

† To FLAGRATE, flä-gräte, [lat. flagro, φλέω] v. a. brennen. Fig. Typhon's flagrating power, Typhon's verzehrende Gewalt.

FLAGRATION, flä-grä-shän, s. der Brand.

FLAIL, fläle, [Flegel, frz. fléau, lat. flagellum] s. der Flegel, Dreschflegel. To thrash corn with a —, Korn ausdreschen.

FLAIRE, fläre, v. Flare.

FLAKE, fläke, [fläke, und zu flock gehörig] s. 1) die Flocke (Wolke). — of snow, die Schneeflocke; It snowed in great flakes, der

Schnee fiel in großen Flocken. 2) Fig. a) überhaupt etwas Flockenartiges. — of ice, die Eisscholle; A — of fire, der Feuerfunke; Flakes of copper, Kupfer-Hammerschlag. b) der Funke. 3) (bei Gärtnern) die zweifarbige Nelke.

To FLAKE, I. v. a. zu Flocken machen, bilden (den Schnee).

II. v. n. zu Flocken werden.

FLAKE, [zu flag gehörig] s. die Lage, Schichte, das Blatt. The teeth cut away great flakes of the metal, die Zähne schnitten große Blätter vom Metall ab.

To FLAKE, v. n. sich abblättern, sich schichtweise ablösen.

FLAKE, [fläke] s. (beim Stockfischfange) eine Art Bühne, zum Trocknen des Stockfisches.

FLAKY, flä-ké, [von flake, fläke] adj. flockig. Fig. The silent hour steals on and — darkness breaks within the east, die leise Stunde flieht und streifig Dunkel bricht im Osten sich.

FLAKY, [v. flake (Schichte)] adj. schichtweise liegend, geschichtet.

† FLAM, fläm, s. 1) das Mährchen, die Erdichtung, Füge. 2) der grillenhafte, launische Einfall, die Grille.

† To FLAM, [am Rheine flämm, zu flich, lat. fallo gehörig] v. a. (zuweilen mit off) belügen, mit Lügen hintergehen.

FLAMBEAU, fläm-bö, [frz.] s. 1) die Fackel. 2) der Wandfisch, Spießschwanz.

FLAME, fläme, [flamme, flämmchen, frz. flamme, flammèche, φλόξ, φλέγμα] s. 1) die Flamme. To be all in —, in Flammen stehen; To die in the flames, in den Flammen sterben, umkommen; To set all in —, alles in Flammen setzen. Fig. My heart's on —, mein Herz brennt vor Liebe; Glorious is their —, herrlich offenbart sich (in diesen Dichtungen) ihre reiche Fantasie; He is the universal — of the fair sex, er ist der geliebte Gegenstand des ganzen schönen Geschlechtes; His —, seine Geliebte. 2) das Feuer.

FLAME-COLOUR, fläme-käl-är, s. die Flammenfarbe.

FLAME-COLOURED, fläme-käl-lärd, adj. flammenfarben, feuerfarb.

FLAME-EYED, fläme-ld, adj. flammenaugig.

To FLAME, [flamme] I. v. n. 1) (in Flammen brennen) flammen. The fire begins —, das Feuer fängt an zu flammen. 2) Fig. a) (wie eine Flamme leuchten, glänzen) flammen. A flaming yellow, ein flammendes Gelb. b) flammen (von Leidenschaften). A foolish zeal that flames out into rebellion, ein thörichtes Eifer der in Auf-ruhr ausartet.

II. v. a. entflammen (den Muth).

FLAMELESS, fläme-lés, adj. keine Flammen, keinen Wehrauch habend.

FLAMEN, flä-mén, [lat.] s. (der Priester eines einzelnen Gottes) der Flamen.

FLAMINGLY, fläme-ing-lé, adv. flammenb, glänzend, schimmernd.

FLAMINGO, flä-mín-gö, s. der Flamingo (Vogel).

FLAMINICAL, flä-mén-é-käl, [v. lat. flamen] adj. (zu einem Flamen gehörig) flaminisch.

FLAMMABILITY, fläm-mä-bil-é-lé, [lat. flamma] s. die Entzündbarkeit.

FLAMMATION, fläm-mä-shän, s. das Entzünden, die Entzündung.

FLAMMEOUS, fläm-mé-äs, adj. 1) flammig. 2) flammicht.

FLAMMIFEROUS, fläm-mif-fé-räs, [lat. flammifer] adj. Flammen bringend.

FLAMMIVOMOUS, fläm-miv-ö-müs, [vom lat. flamma und vomo] adj. Flammen speiend.

FLAMY, flä-mé, adj. 1) flammicht. 2) flammig. A — redness, eine flammige Röthe. 3)

flammend, brennend, glühend. A — breath, ein glühender Hauch.

FLANCH, flänish, [frz. flanchis] s. (Wappent.) ein abgelebtes kleines Andreaskreuz.

FLANCONADE, flän-kö-näde, [frz. flanconade] s. (Secht.) der Stoß in die Seite, Seitenstoß.

FLANDERS, flän-därs, s. pl. (die Grafschaft) Flandern.

FLANG, fläng, das veraltete praet. von To Fling.

FLANK, flängk, [flanke, frz. flanc, verw. mit Lende, λαιών] s. 1) (die Seite eines Thieres oder Dinges, besonders die Seiten des Bauches an größeren vierfüßigen Thieren; die Dünung) die Flanke. And glancing downward near his — ascends, und abwärts fliegend fällt er an seiner Seite herab; The fat of his flanks, das Fett seiner Weichen; — of beef, (Koch.) das Mittelfstück eines Ochsen. 2) (die Seitentheile eines aufgestellten Kriegsheeres, einer Flotte) die Flanke. To attack the enemy in —, dem Feind in die Flanke fallen; — companies (bei Kriegerl., leichte Soldaten) die Flankeure, Plänkler. 3) (Seitungsst.) die Linie, welche die Vorderseite des Bollwerkes mit dem Zwischenwalke verbindet) die Flanke, Streichlinie.

To FLANK, I. v. a. 1) in der Flanke angreifen. 2) seitwärts decken, bestreichen, flankiren. Fig. Flank'd with rocks, seitwärts durch Felsen gedeckt.

II. v. n. angrenzen, berühren.

FLANKARDS, flän-kärdz, [v. flank] s. pl. Knoten in den Seiten (der Thiere).

FLANKER, flängk-är, s. das Flankenwerk.

To FLANKER, v. a. 1) mit Flankenwerken versehen, durch Flankenwerke decken (eine Stadt). 2) in der Flanke angreifen. Fig. Where sharp winds do flanker our plantations, wo scharfe Winde unsre Pflanzungen seitwärts bestreichen.

FLANNEL, flän-nél, [wall. gwlanen, von gwlan, lat. lana] s. 1) der Flannel. 2) Fig. der Walliser.

FLAP, fläp, [gleichwie flabby zu flappe] s. 1) ein breites, biegsames und dünnes herabhängendes, nur an einer Seite befestigtes Ding. A cartilaginous — upon the opening of the larynx, eine knorpelige Klappe auf der Oeffnung des Luftröhrenkopfes; The — of a table, die Klappe eines Tisches; The — of the ear, der Lappen des Ohres, das Ohrläppchen; The flaps of a shoe, die Schnallenriemen an einem Schuhe, die Taschen; — of a pair of breeches, der Hosensenlag, die Hosenklappe; The — of the throat, der Kehlsackel, das Zäpflein; The fore —, the hind — of a shirt, das Vordertheil, das Hintertheil eines Frauenhemdes; — of the hat, die Futterampe. 2) der Klapp, Klapps, die Maultasche; auch der Schlag mit einem Flügel. 3) der Butterstämpel, Rührstock. 4) (die Bewegung eines breiten herabhängenden Dinges) das Klappen. 5) pl. (schmerzhaftes Geschwür oder Blattern im Munde der Pferde und des Rindviehes) die Mundfäule.

FLAPDRAGON, fläp-dräg-än, s. 1) ein scherzhafte Spiel, wobei man aus angezündetem Branntwein Rosinen mit dem Munde aufzuschnappen sucht. 2) die auf diese Art aufgeschnappte Rosine. He drinks candle's ends for flapdragons, and rides the wild mare with the boys, er schluckt brennende Kerzenendchen im Weine hinunter, und trägt sich Huckepack mit den Jungen.

† To FLAPDRAGON, v. a. aufschnappen, verzschlingen.

FLAPPAED, fläp-ärd, adj. Schlappohren habend.

FLAPJACK, fläp-jäk, s. der Auflauf von Aepfeln.

FLAPMOUTHED, fláp-múdtnd, *adj.* schlappmäulig.

To **FLAP**, *praet.* flapped und flapt. I. v. a. 1) (mit Hervorbringung eines Lautes, welcher das Wort *flap* nachahmt, schlagen) klappen. — any one in the face, einem Maulschellen geben; What d'ye flap me for? weshalb schlägt ihr mich? The eagle flapt off the former, and devoured the other, der Adler gab dem erstern einen Schlag mit dem Flügel und verschlang den andern. 2) auf eine klappende Weise bewegen. — the wings, mit den Flügeln schlagen.

II. v. n. 1) schlapp seyn, schlapp herabhängen, schlappen. Beneath his flapping hat, unter seinem Schlapphute. 2) mit den Flügeln klappen. The dire flapping on the shield of Turnus, der gräuliche Flügelschlag auf das Schild des Turnus.

FLAPPER, fláp-pár, *s.* 1) ein windmachendes Werkzeug, der Fächer. 2) *Fig.* einer, der versucht, jemanden an etwas zu erinnern.

FLAPT, *praet.* v. To *Flap*.

To **FLARE**, fläre, [verw. mit *fläre*] v. n. 1) schimmern. With ribbands pendent, flaring about her head, mit Bändern, die schimmernd flattern ihr vom Haupte. *Fig.* A flaring sop, der schimmernde Seck; I cannot stay flaring in sunshine all the day, ich kann im Sonnenschein nicht den ganzen Tag verweilen; (*Ecce*) A flaring bow, ein sehr schräges oder schiefes Worbethell; Flaring of the fashionpiece, die Schleifung (schiefe Neigung) des Randsomholzes. 2) mit blendendem Glanze leuchten. — in one's eyes, verblenden; His flaring beams, ihre (der Sonne) blendenden Strahlen.

FLARE, *s.* der glatte Roche (Fisch).

FLASH, flásh, *s.* (ein schnell vorübergehender heiter Schein oder Glanz) der Blitz, Ausblick. The — of a piece is seen sooner than the noise is heard, den Blitz einer Kanone sieht man bevor man den Knall hört; The — of his eye, der Blitz seines Auges; A — of lightning, ein Blitzstrahl, Blitz. *Fig.* A — of water, ein Spritzer, Wasserguß, Wasserstrahl; A — of the eye, ein flüchtiger Blick; A — of wit, ein Witzfunke, die witzige Aeußerung; He has fine flashes of wit, er hat herrliche Einfälle; Your flashes of merriment, that were wont to set the table in a roar, deine Blitze von Lustigkeit, wobei die ganze Tafel in ein Wiehern ausbrach; The — and out-break of a fiery mind, das Aufblitzen und der Ausbruch eines feurigen Gemüths; He is but a —, es ist nichts hinter ihm; The Persians had it for a —, die Perser besaßen es auf einen Augenblick.

† **FLASH-KEN**, flásh-kén, *s.* die Diebsherberge.

† **FLASH-LINGO**, flásh-ling-gó, *s.* die Gaunersprache.

FLASHMAN, flásh-mán, *s.* der Dieb; falsche Spieler.

To **FLASH**, [blíge] I. v. n. (schnell und hell glänzen) blitzen, aufblitzen, aufblinken. *Fig.* The flashing waves, die aufspritzenden Wogen; — with fury, vor Wuth entbrennen; Ev'ry hour he flashes into one gross crime or other, stündlich fällt er in der größten Frevel einen; They flash out sometimes into a greatness of thought, zuweilen blizt ein großer Gedanke in ihnen auf.

II. v. a. 1) flach treffen, patschen (eine Wasserfläche mit dem Ruder). 2) herausputzen. † *Fig.* — the ivory, die Zähne fletschen.

II **FLASH**, [frz. *laque*] *s.* der kleine Pfuhl, die Pfühe.

FLASHER, flásh-ár, *s.* 1) ein Mann, der mehr schimmernden Witz als wirklichen Verstand besitzt. 2) [frz. *gâcheur*] einer, der im Wasser patscht, der Ruderer.

FLASHILY, flásh-é-lé, *adv.* mit leerem Prunk, oberflächlich.

FLASHINESS, flásh-é-nés, *s.* die Windmacherei, das läppische Zeug.

FLASHY, flásh-é, *adj.* 1) schimmernd, oberflächlich, leer. A — wit, ein oberflächlicher Verstand; A — song, ein nichtsagender Gesang; A — discourse, eine oberflächliche Rede. 2) [verw. mit dem lat. *flaccidus*] weder Geist noch Kraft habend, matt.

FLASHY, [frz. *gâcheux*] *adj.* kothig, schmierig.

FLASK, flásk, [Glasche, ital. *fiasco*, frz. *flasque*, *flacon*] *s.* 1) die Glasche (Champagner). 2) die Pulverflasche, das Pulverhorn. Like powder in a skilless soldier's — is set on fire, wie Pulver in nachlässiger Krieger Glasche Feuer fängt. 3) die Passettenwand.

FLASKET, flásk-ét, [altfrz. *flasquet*] *s.* 1) die Schüssel. 2) der Korb.

FLAT, flát, [nebst *flatness* zu *platte*, *platt*, *Platte*, *Plättchen*, *Plattheit*, frz. *plat*, *platitude*, *πλατύς*, *πλατυνής*] *adj.* 1) (eine Ausdehnung in die Länge und Breite, aber ohne Erhabenheit bezeichnend) platt, flach. The — country, das flache oder platte Land; The — side of a sword, der flache Theil eines Schwertes; — upon the belly, auf dem Bauche liegend; — on the ground, auf dem Boden ausgestreckt; To lay or make —, platt legen, machen, schlagen plätten. *Fig.* And lays cities —, und macht Städte dem Boden gleich. 2) (in weiterer Bedeutung, nur eine geringe Tiefe, auch weniger Erhabenheit als gewöhnlich habend) platt, flach. A — boat, ein plattes oder flaches Boot, Plattboot; A — roof, ein flaches Dach; A — nose, eine platte Nase, Plattnase; A — painting (Malerk.), ein flaches Gemälde (welches wenig Erhabenheit, wenig hervortretende Figuren hat). *Fig.* A — discourse, eine seichte, gemeine, alltägliche Rede; A — wine, ein schaler, stumpfer Wein; A — pleasure, ein schales Vergnügen; A — voice, a — sound, eine tiefe Stimme, ein dumpfer Ton; — third (*Conf.*), die kleine Dritte oder Tertié; My hopes all —, alle meine Hoffnungen niedergedrückt; A — denial, eine platte, gänzlich abschlägliche Antwort; To give a — denial, rund abschlagen; A — lye, eine platte, offenbare Lüge; The market has been very — to day, der Kauf und Verkauf war heute sehr flau; A style that falls — here and there, eine ungleiche Schreibart; I told him — and plain, ich sagte ihm rein heraus; I will, that's —, ich will's auch, kurz und gut.

Syn. *Flat*, schal, fade; *insipid*, unschmackhaft. Was flat ist, mißfällt dem Gaumen; was insipid ist, hat gar keinen Geschmack. In Geisteswerken mißfällt das Schale, Fade (*flat*), durch das Streben nach dem Schönen; das Geschmaklose oder Abgeschmackte (*insipid*), das Schöne nicht einmahl ahnend, ist uns widerwärtig und ekelhaft.

FLAT-ARCHED, flát-ár-tshéd, *adj.* — vault, ein Gewölbe nach einem gedrückten Schwißbogen.

FLAT-BOTTOMED, flát-bót-támd, *adj.* 1) einen platten Boden habend. A — boat, ein Prähm. 2) (Seetungsbb.) keinen Abhang habend (von einem Graben mit abgerundeten Seiten).

† **FLAT-BOTTOMIST**, flát-bót-támd-íst, *s.* ein Schulmeister.

FLAT-CHESTED, flát-tshést-éd, *adj.* einen platten Busen habend.

FLAT-FOOTED, flát-fát-éd, *adj.* plattfüßig.

FLAT-NOSED, flát-nózed, *adj.* plattnasig.

FLAT-TOPPED, flát-tópd, *adj.* (Pflanzenl.) gleichzweigig.

FLAT, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie flach oder platt ist, die Platttheit, Fläche. 2) eine breite Oberfläche ohne Erhöhung) die Fläche. The — of a board, die Fläche eines Brettes. *Fig.* That

there are no flats amongst his elevations, daß es unter seinen erhabenen Stellen keine Platttheiten enthält. 3) (in engerer Bedeut.) die flache oder breite Seite, Fläche (eines Schwertes). 4) (ein flacher Theil des Erdbodens) die Fläche. A dull unvaried —, eine traurige, keine Abwechslung darbietende Fläche. 5) (eine niedrig liegende Gegend) die Niederung; (und in weiterer Bedeut.) eine seichte Stelle im Wasser, die Untiefe. Flats in sea, die Watten. 6) (*Conf.*) das b (als Zeichen vor allen übrigen Noten, daß man den Ton, vor dessen Note es steht, um einen halben Ton tiefer nehmen soll). Marked with a —, mit b bezeichnet (von Noten).

To **FLAT**, I. v. a. platt oder flach machen, plätten. — pieces for coining, die Schrötlinge auf dem Amboße flach oder gleich schlagen; — the gold, (bei Vergold.) das matte Gold an den Stellen, wo es nicht gegläntzt werden soll, mit Leim überziehen; — in the sails, (*Ecce*) die Focke einbrechen (= die Fockschoten anholen, um das Segel näher an das Schiff zu bringen); Flat in forward! (Zuruf an die Seeleute) die Focke eingebrochen! *Fig.* A juice somewhat flatted, ein etwas schal gewordener Saft; It mortifies the body, and flats the pleasure of the senses, es kasteiet den Körper und tödtet die Lust der Sinne.

II. v. n. platt oder flach werden, platten (im Gegensatz von schwellen).

† **FLATIVE**, flát-íve, [V. *flatus*] *adj.* Windverursachend.

FLATLONG, flát-lóng, *adv.* flach (fallen, von einem Streiche).

FLATLY, flát-lé, *adv.* 1) platt, flach, horizontal. 2) (breit, ohne Erhöhung) platt, flach. *Fig.* Very —, sehr schal, geistlos; He in these wars had — refused his aid, er hatte in diesen Kriegen geradezu oder rundweg seine Hilfe verweigert; — unjust, platterdings, durchaus, schlechterdings unrecht.

FLATNESS, flát-nés, *s.* die Platttheit, Flachheit, Fläche (eines Bodens). — of a figure, die Flachheit einer Figur. *Fig.* — in cyder, der schale Geschmack des Siders; That he did but see the — of my misery, sah' er doch die Niedrigkeit meines Elends; How fast does — flow in upon our meditations! wie schnell bringt Flachheit in unsre Betrachtungen ein! The — of some of Homer's translators, die Platttheit, Flachheit einiger Uebersetzer des Homer; — of sound, der dumpfe Ton.

To **FLATTEN**, flát-tén, [plätten] I. v. a. platt oder flach machen, plätten. — a coin, (in Münzstätten) einen Schrötling auf dem Amboße flach oder gleich schlagen; — the wire, (bei Drahtziehen) den Draht plätten; — the needles at one end, (bei Nadeln) die Nadeln zu den Dehnen breitschlagen. *Fig.* V. To *Flat* v. a. *Fig.*

II. v. n. 1) platt oder flach werden, platten. *Fig.* And flatten in the very tasting, und werden schal beim wirklichen Versuchen.

FLATTER, flát-tár, *s.* eine Person oder Werkzeug, welches platt macht, plättet, der Plätter, Plattner.

To **FLATTER**, [frz., verwandt mit dem lat. *blatero*] v. a. 1) einen lieblosen, durch Schmeicheleien zu gewinnen suchen, ihm schmeicheln. *Fig.* Flattering gales, schmeichlerische Winde. 2) einen auf eine verstellte Art lieblos, ihm schön thun und ungegründete Vorzüge beilegen, entweder bloß um sich beliebt zu machen oder auch einen Vortheil zu erreichen. Those, who flatter the great, ruin them, jene, welche den Großen schmeicheln, verderben sie. *Fig.* Flattered crimes of a licentious age, die geschmeichelten Verbrechen eines ausschweifenden Zeitalters. 3) durch Erweckung angenehmer Empfindungen und Vorstellungen erfreuen. A

harmony, that pleasingly fills the ears and flatters them, eine Harmonie, welche angenehm die Ohren füllt und ihnen schmeichelt; A flattering discourse, eine schmeichelnde Rede; A flattering speech, Schmeicheltreden.

FLATTERER, flät-tär-rär, s. der Schmeichler (am häufigsten im bösen Verstande).

FLATTERINGLY, flät-tär-ing-lē, adv. schmeichlerisch, auf eine schmeichelnde, angenehme Art.

FLATTERY, flät-tär-ē, s. 1) (das Schmeicheln, die Gewohnheit, da man schmeichelt) die Schmeichelei. 2) (dasjenige, womit man schmeichelt) die Schmeichelei. He does me double wrong, that wounds me with the flatteries of his tongue, der kränkt mich doppelt jetzt, der mit der Zunge Schmeicheln mich verlegt. Syn. V. Obsequiousness.

FLATTING, flät-ting, [v. to flat] s. das Plätten.

FLATTING-HAMMER, flät-ting-hām-mär, s. (ein Glätthammer, um etwas flach zu schlagen und zu glätten) der Platthammer.

FLATTING-MILL, flät-ting-mill, s. die Plattmühle, Plättmühle (ein Triebwerk mit zwei stählernen Walzen, zwischen welchen der Gold- und Silberdraht zu Bahn geplättet wird).

FLATTISH, flät-tish, adj. etwas platt oder flach. Of a — shape, von einer etwas flachen Form.

FLATULENCY, flät-t-lēn-sē, [V. flatus] s. die Blähung, Windsucht. Fig. The natural — of that airy scheme of notions, die natürliche Nichtigkeit, Windigkeit jener lustigen Darstellung der Begriffe.

FLATULENT, flät-t-lēnt, adj. blähend. Pease are —, Erbsen blähen. Fig. — writers, schwülstige Schriftsteller; A — vanity, eine nichtige, windige Eitelkeit.

FLATUOSITY, flät-t-ōs-ē-tē, s. die Windsucht.

FLATUOUS, flät-t-ōs, adj. blähend.

FLATUS, flät-tūs, [lat.] s. 1) die Blähung, die Winde. 2) der Hauch, Windstoß.

FLATWISE, flät-wize, [v. flat] adv. platt, flach (liegen ꝑ).

To FLAUNT, flant, [zu Glitter, flutter, flinder gehörig] v. n. 1) sich aufblähen, stolzieren. 2) prunken, prangen. A flaunting woman, eine den Puz liebende Frau; You flaunt about the streets in your new chariot, ihr stolziret durch die Straßen in eurem neuen Wagen; A flaunting suit of clothes, ein prunkender Anzug; — it out, einprunkendes Aussehen bis ans Ende behaupten.

FLAUNT, s. 1) der Prunk, das eitle Gepränge. 2) der Staat, Puz. Should I in these my borrow'd flaunts behold the sternness of his presence? wie ertrüg' ich selbst in diesem aufgeborgten Puz die Strenge seiner Gegenwart?

FLAVOUR, flä-vür, [andere Form vom lat. fragor, i. e. fragrantia] s. 1) der Wohlgeruch. 2) die Schmachthaftigkeit, der Wohlgeschmack, Wohlgeschmack.

FLAVOURED, flä-vürd, adj. schmackhaft.

FLAVOUROUS, flä-vür-ūs, adj. 1) wohlriechend. 2) schmackhaft.

FLAVOUS, flä-vūs, [lat. flavus] adj. hochgelb.

FLAW, flaw, [zum lat. flagrum u. Flecken gehörig, u. verw. mit dem isl. flagan, flag, pláv] s. 1) der Sturm, Windsturm, Sturmwind. The winter's —, der Wintersturm; Like a great sea-mark, standing every —, einem hohen Leuchthurme gleich, jedem Sturme trohend. Fig. As flaws congealed in the spring of day, wie eif'ge Winde beim Beginn des Tages. 2) (eine sehr heftige Bewegung, besonders sofern sie mit lautem Getöse verbunden ist) der Sturm. The fury of this mad-bred —, die Wuth dieses toll-

erzeugten Sturmes. Fig. Oh, these flaws and starts, impostors to true fear, o solche Schauer, solch Entsetzen, die Betrüger wahrer Furcht. 3) der Bruch, Sprung, Riß. A vessel without any —, ein Gefäß ohne Sprung; — in piece of timber, die Wahnkante an einem Stücke Bauholz; Flaws in a diamond, Risse oder Risse in einem Demante; — in a precious stone, der Flecken in einem Edelsteine; — at the root of the nails, die Nagelwurzel, der Reibnagel, Nietnagel; A skin that has no flaws, eine glatte Haut. Fig. Their judgment has found a — in what the generality of mankind admires, ihr Scharfsinn hat einen Fehler oder Mangel in dem entdeckt, was allgemein bewundert wird; — in a deed, die Nullität in einer Urkunde.

To FLAW, v. a. rigen, brüchig oder rissig machen. The cup was flawed, der Becher hatte Sprünge. Fig. But his flawed heart, aber sein zerrissenes Herz; France has flawed the league, Frankreich hat den Bund gebrochen (in diesem letzteren Sinne veraltet).

FLAWLESS, flaw-lēs, adj. keine Brüche, Risse habend; (vom Holze) nicht wahnkantig. Fig. And more — shines, und reiner, makelloser scheint.

FLAWN, flawn, [frz. flan, Fladen] s. der Fladen, Auslauf, Käsefladen, Käsefuchen.

To FLAWTER, flaw-tär, [frz. flätrer] v. a. abschälen, abschaben (eine Haut).

FLAWY, flaw-ē, [von flaw] adj. brüchig, rissig, rissig; (vom Holze) wahnkantig.

FLAX, fläks, [Flachs, frz. filasse] s. 1) (die zum Spinnen zubereiteten feinen und festen zusammenhängenden Fasern des Leines) der Flachs. 2) (auch die Pflanze selbst, woraus der Flachs zubereitet wird) der Lein, Flachs. To dress —, Flachs hecheln.

FLAXCOMB, fläks-kōm, s. die Flachsheckel.

FLAXDRESSER, fläks-drēs-sür, s. der Flachsheckler.

FLAXFINCH, fläks-finch, } s. der Hänfling.

FLAXFLICE, fläks-flinse, }

FLAXWEED, fläks-wēd, s. das Flachsstrauch, Feinstrauch.

FLAX-WENCH, fläks-wēnch, s. die niedere oder gemeine Magd.

FLAXEN, fläks-sen, [fläch sen] adj. (aus Flachs verfertigt) flächsen. — thread, der flächsene Faden. Fig. — hair, das Flachshaar; A — long wig, eine lange blonde Perrücke.

FLAXY, fläks-sē, adj. lichtgelb, blond.

To FLAY, flä, [φλοιω] v. a. schinden (einen Hasen ꝑ). — any one alive, einen lebendig schinden; A flaying-house, eine Schinderei, Abdeckerei. † Prov. — the fox, sich übergeben. 2) (überh.) der Haut oder Oberfläche berauben.

FLAYER, flä-är, s. der Schinder, Abdecker. Prov. Every fox must pay his own skin to the —, jeder muß seine eigne Haut zu Markte tragen.

FLEA, flē, [Floh, frz. puce, lat. pulex] s. der Floh. To catch a —, einen Floh fangen. Prov. To have a — in one's ear, einen Floh im Ohre haben (unruhig seyn über etwas, was man gehört hat).

FLEABANE, flē-bāne, s. das Flohkraut, der Flohpfaffer.

FLEABIT, flē-bit, adj. fleckig, getiepert (von Pferden ꝑ).

FLEABITE, flē-bite, } s. 1) der Flohbiss, }
FLEABITING, flē-bl-ting, }
FLEABITE, flē-bite, }
FLEABITING, flē-bl-ting, }
FLEABITE, flē-bite, }
FLEABITING, flē-bl-ting, }

FLEABITE, flē-bite, }
FLEABITING, flē-bl-ting, }

FLEABITTEN, flē-bit-tē, adj. 1) von Flöhen gestochen. 2) Fig. gemein, verächtlich.

FLEAWORT, flē-würt, V. Fleabane.

To FLEA, v. a. flohen, flöhen. She fleas herself every evening, sie floht sich jeden Abend.

FLEAK, flēke, [lat. floccus, V. flake] s. die Locke, der Faden.

|| FLEAK, [isl. fleke] s. die Flechte, Färbe.

FLEAM, flēme, [landschaftl. Fleim, Flame, Fliebme, Flete, Fliete, aus φλεγομένη] s. (ein Werkzeug zum Blutlassen) die Fliete, das Lasseisen.

To FLECK, flēk, [flecke, be-flecke, Fleck] v. a. fleckig oder bunt machen, sprengeln.

To FLECKER, flēk-är, V. To Fleck.

FLECTION, flēk-shūn, [lat. flecto] s. V. Flexion.

FLECTOR, flēk-tär, V. Flexor.

FLED, flēd, praet. u. part. v. To Flee (und nicht von to fly).

To FLEDGE, flēdje, [verw. mit fliegen] v. a. besiedern. Not yet fledged enough, noch nicht flügge.

FLEDGE, adj. gesiedert, flügge.

To FLEE, flēē, [fliehe] praet. und part. fled. v. n. fliehen (vor der Gefahr ꝑ). Macduff is fled to England, Macduff floh nach England. (Man hat sich in Acht zu nehmen, das Zeitwort to flee fliehen nicht mit to fly fliegen zu verwechseln, wie man es oft selbst bei vorzüglichen Schriftstellern findet.)

FLEECE, flēēse, [Fließ, lat. vellus] s. (die von einem Schafe abgeschorne Wolle; auch ein Fell, worauf die Wolle noch befindlich ist, besonders ein wolliges Fell) das Fließ. We are the Jasons, we have won the —, wir sind die Jasons, die das Fließ gewonnen; And do not sheer the fleeces that I graze, und schere nicht die Fliese, die ich weide; The order of the golden —, der Orden des goldenen Fließes.

To FLEECE, v. a. 1) scheren (Schafe). Fig. — the people, das Volk scheren (es drücken, plündern). 2) wie mit weißer Wolle oder einem Fliese überbreiten, überziehen (im bildl. Sinne). A sober calm fleeces unbounded ether, eine ruhige Stille überzieht gleich einem Fliese den grenzenlosen Aether.

FLEECED, flēēst, adj. Fliese habend, wollig.

FLEECER, flēēse-är, s. (ein Mensch, welcher andre beunruhigt, plagt, plündert) der Scherer.

FLEECY, flēē-sē, adj. mit einem Fliese bedeckt, wollig. A — flock, eine Schafherde. Fig. To the — star, bis zum fließbedeckten Sterne; The — east, der bleiche Osten; They roll their — world along, sie rollen ihre flockige Welt dahin.

To FLEER, flēēr, [isl. flyra, φλυαρώ, verw. mit flirren] I. v. n. 1) spotten (über einen, etwas), Hohn sprechen (einem). A fleering fellow, ein Spötter, Spottvogel; — and scorn at our solemnity, zu Hohn und Schimpfe gegen unser Fest. 2) hohnlachen, hohnlächeln (über einen, etwas). How they leer upon every man they meet, wie sie über jeden hohnlächeln, dem sie begegnen.

II. v. a. höhnen, verspotten.

FLEER, s. 1) der Spott, die Hohnung, Verhöhnung. 2) eine verstellte oder spöttische Höflichkeit.

FLEERER, flēēr-är, s. der Spötter; Schmeichler.

FLEET, flēēt, [Flotte, frz. flotte] s. die Flotte. To fit out a —, eine Flotte ausrüsten; A — of men of war, eine Kriegsflotte; A — of merchant-men, eine Kauffarteflotte.

To FLEET, I. v. n. flott seyn, schwimmen.

II. v. a. flott oder beweglich machen. (Seespr.) — a cable, ein Tackel verfahren (die obere und

unteren Blöcke einer Latze eines Tafels oder einer Oien, wenn sie zusammenstoßen und nicht gebraucht werden können, von einander bringen; — shrouds die Wandtaue umbinden (sie anders binden).

FLEET, [auch fleot oder flot; angl. fleot] s. die Bai, Bucht.

FLEET, [Flet] s. der Wassergraben, das Flet, die Flethe (daher die Benennungen — street, — prison in London).

To FLEET, [V. to flit] I. v. n. (sich leichtsin-
nig hin und her bewegen) flattern. — from place
to place, von einem Orte zum andern flattern.

II. v. a. leicht hinbringen, verleben (die Zeit).

FLEET, adj. 1) schnell, leicht, flüchtig. —
dogs, schnellfüßige Hunde; The fleetest horses
in England, die flüchtigsten Pferde in England;
Fleeter than the wind, schneller als der Wind.
|| 2) a) leicht, oberflächlich (einen Acker pflügen).
b) leicht = nur oberflächlich fruchtbar.

FLEETFOOT, flét'-fót, adj. schnellfüßig, leicht-
füßig.

To FLEET, [u. fly, fliehe, wall. flo] v. n.
fliehen, dahin eilen. Fig. Fleeting joys, flüch-
tige oder vergängliche Freuden; A fleeting form,
eine vergängliche Gestalt; Calls my fleeting soul
away, ruft meine fliehende Seele hinweg.

To FLEET, [norrb. flöte, flöße, flott] v. a.
flöten, rahmen, abrahmen (die Milch).
Fleeting-dish, der Rahmlöffel. Fig. He fleeted
off the cream of the king's manors, er schöpfte
den Rahm von des Königs Landgütern ab.

FLEETLY, flét'-lè, adv. leicht, schnell, flüchtig.

FLEETNESS, flét'-nès, s. die Leichtigkeit,
Schnelligkeit. Fig. The — of time, die Flücht-
keit der Zeit.

FLEGM, flém, V. Phlegm.

FLEMING, flém'-ing, s. der Fläminger,
Flammänder, Niederländer.

FLEMISH, flém'-ish, adj. flämisch, flandrisch.
† Fig. — account, eine schlechte Rechnung.

FLESH, flësh, [Fleisch, Feil] s. 1) das
Fleisch. a) (alle weiche, aber feste Theile der thieri-
schen Körper). Raw —, das lebendige oder gesunde
Fleisch; Dead —, das todt, erstorbene Fleisch;
To gather —, zu Fleische kommen, fleischig oder
fett werden; To pick the — off, vom Fleische ent-
blößen, abfleischen. Fig. A great lump of —,
(ein fleischiger, dicker Mensch) der Fleischklumpen,
die Fleischmasse. b) (in engerer Bedeut., die Mus-
keltheile der thierischen Körper, zum Unterschiede
vom Fette und andern weichen Theilen; besonders
das Fleisch der Säugethiere und Vögel, zum Unter-
schiede vom Fleische der Fische und anderer Wasser-
thiere). A great — eater, ein großer Fleisch-
esser. Prov. — and fell, Haut und Haar; Young
— and old fish, junges Fleisch und alte Fische;
He is neither fish, —, nor good red herring, er
ist weder Fisch noch Fleisch, weder kalt noch warm,
ist zu gar nichts zu brauchen. Syn. V. Meat. 2)

Fig. das Fleisch. a) (der Körper, der Leib des Men-
schen und in weiterer Bedeut. Menschen und Thiere
überhaupt). To take —, Fleisch (Mensch) werden;
God made —, der eingefleischte (Mensch gewor-
dene) Gott; Let not our hand be upon him; for
he is our — (h. Schrift, daß sich unsre Hände
nicht an ihm vergreifen, denn er ist unser Fleisch
(unser naher Verwandter). Prov. To go the way
of all —, den Weg alles Fleisches gehen (sterben).
b) (der sinnliche Theil des Menschen, seine Begier-
den und Lüste). The pleasures of the —, die
fleischlichen Lüste; The thorn in the —, die An-
triebe des Fleisches. c) (der äußerliche oder wört-
liche Sinn einer Vorschrift, eine im heiligen Pau-
lus oft vorkommende Bedeutung). Ye judge after
the — (h. Schrift), ihr richtet nach dem Fleisch.

FLESHBROTH, flësh'-bróth, s. die Fleischbrühe.

FLESHBRUSH, flësh'-brúsh, s. die Reibe- oder
Grottkbürste.

FLESHCOLOUR, flësh'-kál-ár, s. die Fleischfarbe
(die rothe Farbe des Fleisches).

FLESHDAY, flësh'-dà, s. (ein Tag, an welchem
Fleischspeisen gegessen werden oder gegessen werden
dürfen) der Fleischtag.

FLESH-DEVOURING, flësh'-dè-vòdr-ing, adj.
fleischfressend.

FLESHDIET, flësh'-dl-ét, s. die Fleischkost.

FLESHFLY, flësh'-fl, s. die Fleischfliege, Schmeiß-
fliege.

FLESHHOOK, flësh'-hòdk, s. 1) (ein Eisen mit
krummen Zacken, welches an der Decke befestigt
wird, um Fleisch daran aufzuhängen) der Fleisch-
haken. 2) (eine eiserne Gabel, das gefochte Fleisch
aus dem Topfe zu heben) die Fleischgabel.

FLESHMEAT, flësh'-mète, s. die Fleischspeise.

FLESHMONGER, flësh'-mång-gär, s. 1) der Fleisch-
händler. † 2) Fig. der Kuppler.

FLESHPOT, flësh'-pòt, s. der Fleischtopf.

FLESHQUAKE, flësh'-kwàke, s. (eine schnell vorüber-
gehende zitternde Bewegung der Haut, die man bei
einem plötzlichen Anfall der Kälte, bei einem hohen
Grade des Schreckens, Abscheues empfunden) der
Schauer.

FLESH-SIDE, flësh'-side, s. (bei Lederbereit., die
inwendige Seite eines Felles oder Leders, welche auf
dem Fleische gewesen ist) die Fleischseite, Nahtseite.

To FLESH, v. a. 1) (gleichsam mit Fleisch) mä-
sten, sättigen. And the wild dog shall flesh his
tooth in every innocent, und der wilde Hund
wird seinen Zahn an jeder Unschuld weiden; And
this night he fleshes his will in the spoil of her
honour, und heute Nacht sättiget er seine Be-
gierde im Raube ihrer Ehre. 2) (gleichsam an
Fleisch gewöhnen, wie Hunde und Falken durch
Ueberlassung des ersten Fanges, und daher) einfüh-
ren, einweihen. Full bravely hast thou flesh'd
thy maiden sword, wacker hast du dein jung-
fräulich Schwert eingeweicht; But old soldiers
flesh'd in the spoils of Germany and France,
aber alte Krieger, abgehärtet in den Plün-
derungen Deutschlands und Frankreichs; He had
fleshed them in cruelty, er hatte sie an Graus-
samkeit gewöhnt; Fleshed in malice, gegen
Bosheit verhärtet. 3) (bei Gerbern) fleischen,
ausfleischen, abfleischen. — a hide, ein Fell ab-
fleischen (das an der innern Seite desselben noch
befindliche Fleisch abschaben); — the hides, die
Felle fleischen, mit dem Fleischeisen ausfleischen
(sie auf der innern Seite von den daran noch befind-
lichen Fleischtheilen reinigen).

|| **FLESHER**, flësh'-ár, [Fleischer] s. der
Fleischer, Metzger.

FLESHFUL, flësh'-fúl, adj. fleischig, fett,
wohlbeleibt.

FLESHINESS, flësh'-è-nès, s. die Fettigkeit,
Wohlbeleibtheit.

FLESHLESS, flësh'-lès, adj. fleischlos, ent-
fleischt. — bones, entfleihte Knochen.

FLESHLINESS, flësh'-lè-nès, s. 1) V. Car-
nosity. 2) Fig. die Fleischlichkeit, fleischliche
Lust.

† **FLESHLING**, flësh'-ling, [Fleischling] s.
der Wollüstling.

FLESHLY, flësh'-lè, [fleischlich] adj. 1)
(leiblich, körperlich) fleischlich. When our minds
shall be freed from their — bondage, wenn
unsre Seelen von ihren fleischlichen Banden
befreit seyn werden. 2) (sinnlich, im Gegensatz
des Geistigen und Vernünftigen) fleischlich. —
pleasures, fleischliche Lüste. 3) (Fleisch habend,
aus Fleisch bestehend) fleischig.

FLESHMENT, flësh'-mènt, [von flesh] s. der
Uebermuth (ungebr.).

FLESHY, flësh'-è, [fleischig] adj. 1) (Fleisch
habend, aus Fleisch bestehend) fleischig. The —
parts, die fleischigen Theile; The — part of fish,
das Fleisch der Fische; The Ethiops are — and
plump, die Aethiopier sind fleischig und wohlbe-

leibt; — fruits, fleischige (weiche, saftige) Früchte.
Fig. A — style, eine schwülstige Schreibart.
2) (körperlich, leiblich) fleischlich.

FLET, flét, part. pass. von To Fleet, ab-
gerahmt. — milk, abgerahmte Milch.

To FLETCH, flétsh, [frz. flèche] v. a. (einen
Pfeil) besetzen (ungebr.).

FLETCHER, flétsh'-ár, s. der Verfertiger
von Pfeilen; Bogner oder Bogener.

FLEUR DE LIS, [frz.] V. Flower de Luce.

FLEW, flú, praet. von To Fly.

FLEW, [zu flállen gehörig] s. das Fischgarn,
Fischergarn.

FLEW, [zu Lippe, nieders. Flabbe ge-
hörig] s. (große unförmliche Lippen, besonders die
herabhängenden Lippen weitmauliger Hunde) die
Lefzen.

FLEWED, fláde, Fig. große Lefzen habend,
langschnauzig. My hounds are bred of the Spar-
tan kind, so flew'd e. auch meine Hunde sind
aus Sparta's Zucht, so langschnauzig e.

FLEXANIMOUS, fléks'-án-è-mús, [lat. fle-
xanimus] adj. das Gemüth lenkend, rührend.

FLEXIBILITY, fléks'-è-bil-è-tè, [lat. flecto]
s. 1) die Biegsamkeit, Beugsamkeit (eines Kör-
pers). 2) Fig. die Biegsamkeit, Lenksamkeit
Nachgiebigkeit.

FLEXIBLE, fléks'-è-bl, adj. biegsam (von
einem Rohre e). A — stalk, ein biegsamer
Stengel. Fig. And no ways — to the will of
the people, und unfähig sich dem Willen des
Volkes zu fügen; In the tender and — years
of life, im zarten und lenksamen Alter des Le-
bens; This was a principle more — to their
purpose, dieß war ein Grundsatz, geeigneter
ihre Absichten zu begünstigen, der besser zu ih-
ren Absichten paßte. Syn. V. Ductile.

FLEXIBLENESS, fléks'-è-bl-nès, V. Flexi-
bility.

FLEXILE, fléks'-il, adj. biegsam, beugsam.
Fig. The — wave, die nachgiebige Welle.

FLEXION, flék'-shún, s. 1) das Biegen, die
Biegung, Beugung. Fig. A — of the eye
aside, der Seitenblick. 2) (die gebogene oder
krumme Richtung einer Sache) die Biegung.

FLEXOR, fléks'-dr, [lat.] s. (Zergliederungs-
e) ein Muskel, mittelst dessen ein Glied gebeugt wird)
der Beuger.

FLEXUOUS, flék'-shú-ús, adj. gebogen, sich
windend. — rivulets, schlängelnde Bächlein.
Fig. The — burning of flames, die zitternde
Flamme.

FLEXURE, flék'-shüre, s. 1) das Biegen,
die Biegung, Beugung. 2) (die gebogene oder
krumme Richtung einer Sache) die Biegung (der
Gelenke e). 3) (der gebogene Theil) der Bug.
4) Fig. die kriechende Höflichkeit, Kriecherei
(ungebr.).

FLICK, flík, [nebst fluch, flog, zum nieders.
Fliecke, lat. fligo, flictus] s. V. Flitch.

To FLICKER, flík'-ár, [zu to flutter gehörig]
v. a. (sich in der Luft hin- und herbewegen) flat-
tern. And flick'ring on her nest, und flatternd
auf ihrem Neste; A flickering light, ein flack-
terndes Licht. Fig. Her flickering eye, ihr un-
stütes Auge; The flickering wave, die rege
Woge; An old dizard flickering after a lusty
maid, ein alter Schwinbellkopf, der einem blü-
henden Mädchen nachwackelt.

FLICKERMOUSE, flík'-ár-mòuse, V. Flin-
dermouse.

FLIER, flí-ár, [v. fly] s. 1) der Flühenbe,
Flüchtling. 2) der Theil einer Maschine, wel-
cher den gleichmäßigen Gang derselben bewirkt,
die Unruhe, der Schieber, das Schwungrad.
The — of a jack, das Schwungrad am Bra-
tenwender. Fig. He is a high- — at all games,
er ist links und rechts, ist zu allem zu gebrau-

hen. 3) (eine Treppe, welche außerhalb am Hause unter freiem Himmel angebracht ist) die Freitreppe.

FLIGHT, flite, [fliehe, flüchte, Flucht] s. die Flucht. To save one's self by —, sich durch die Flucht retten; To put to —, verschrecken, verjagen.

FLIGHT, [zu fliege, Flug gehörig] s. 1) (die Handlung und der Zustand, da ein Thier oder Körper fliegt) der Flug. Swift of —, schnellen Fluges. 2) Fig. der Flug, Schwung. The — of ambition, der Flug des Ehrgeizes; The highest — of folly, der höchste Grad von Verücktheit. 3) (was zusammen fliehet) der Flug. A — of doves (pigeons), swallows, wasps, woodcocks, ein Flug Tauben, Schwalben, ein Schwarm Wespen, eine Kluppe Schnepfen; A — of arrows, ein Hagel von Pfeilen; At the first — of musket-balls, bei der ersten Salve der Musketen. Fig. I shot his fellow of the self-same —, the self-same way, ich schoß seinen Bruder von gleichem Schlag, den gleichen Weg. 4) (die Zeit des Fliegens gewisser Vögel) der Flug. — time, die Flugzeit, Streichzeit. 5) (in engerer Bedeutung, die zu einer Jahreszeit ausgebrüteten Vögel) die Brut. The harvest — of pigeons, die Herbstbrut Tauben. 6) (der durchflogene Raum) der Flug. 7) [mittelalt. flecta] ein langer, stark gefiederter Pfeil. 8) (vormals eine Belustigung mit solchen Pfeilen zu schießen) der Pfeilschuß. And challenged Cupid at the —, und forderte Cupido auf einen Pfeilschuß heraus.

FLIGHT-SHOT, flite-shót, s. (die Weite oder Entfernung, bis zu welcher ein Bogen trägt) der Bogenschuß.

FLIGHTINESS, flite-ness, s. die Flüchtigkeit, Wildheit (neues W.).

FLIGHTY, flit-ty, adj. 1) flüchtig, schnell. The — purpose, der schnelle Vorsatz. 2) wild, phantastisch.

FLIMFLAM, flim-flám, V. Flam.

FLIMSINESS, flim-ness, s. das dünne, leichte Gewebe (im bildl. Sinne).

FLIMSY, flim-zé, [versehrt aus flim?] adj. nicht dicht, schwach, dünn, weich. — stuff, ein weicher Stoff. Fig. A — writer, ein geistloser Schriftsteller. Syn. V. Nugatory.

To FLINCH, flinsh, [zu flee u. fling gehörig] v. n. 1) (scheu, furchtjam) zurückweichen, sich zurückziehen. — from the fight, dem Gefechte ausweichen; — from an undertaking, ein Unternehmen aufgeben, von einem Unternehmen absteigen; — from duty, seine Pflicht versäumen; — in word, sein Wort nicht halten; Never flinch, gib niemahls nach. 2) (ungebr.) seinen Endzweck nicht erreichen (nicht reusiren). If I break time, or flinch in property of what I spoke, unpatet let me die, halt ich nicht die Zeit, mißlingt das Werk, das ich versprochen, so laßt mich unbedauert sterben.

FLINCHER, flinsh-ár, s. einer, der sich (scheu oder furchtjam) von etwas zurückzieht. Flinchers from the faith, die Wankelmüthigen im Glauben; You shall not find us flinchers, ihr werdet uns nicht muthlos oder abtrünnig finden.

FLINDERMOUSE, flind-ár-móuse, [verb. von flickermouse od. flitmouse] s. die Fledermaus.

FLINDERS, flind-árs, [Flinter, Flunter, Flitter] s. pl. die Stückchen von etwas zerbrochenem. All to —, ganz in Stücken.

To FLING, fling, [verw. mit flee und fly, isl. fleiga, goth. flinga] praet. flung; part. flung od. flong. I. v. a. werfen, schleudern. — a dart, einen Pfeil schleudern. Fig. When he, like Jove, his lightning flung, als er, wie Jupiter, seinen Blitz schleuderte; The sun flings its beams, die Sonne schießt ihre Strahlen; 'Tis fate that flings the dice, das Schicksal ist

es, welches die Würfel wirft; Into baseness flong, in Niedrigkeit geworfen.

To FLING AWAY, wegwerfen. Fig. — one's money, sein Geld wegwerfen, verschleudern; — ambition, den Ehrgeiz fahren lassen.

To FLING DOWN, niederwerfen. Fig. — one's life, seine Gesundheit zerstören.

To FLING OFF, (bei Jägern) abbringen, irre führen.

To FLING OUT, auswerfen. Fig. — to any one, einem vor die Augen rücken; — a paper to the public, eine Schrift im Publikum verbreiten.

To FLING UP, wegwerfen. Fig. He flung up all at once, er ließ alles fahren.

II. v. n. sich mit Heftigkeit bewegen; (von Pferden) springen, schlagen. — out, ausschlagen (von Pferden). — at any one, nach einem werfen, über einen herfallen, ihm einen Hieb, Stich versetzen; Fig. ihm Stichefreden sagen.

To FLING AWAY, sich zurückziehen.

FLING, s. 1) der Wurf, Schlag. — of a horse, der Schlag von einem Pferde. 2) Fig. die Stichefreden, Spöttelei, der Spott. Every one has a — at him, ein jeder hängt ihm etwas an; Else I would have a — at Winchester, sonst hätte ich einen Strauß mit Winchester.

FLINGER, fling-ár, s. einer, der wirft; Fig. der Stichter, Spötter.

FLINT, flint, [Flint, Flins, frz. lin, αλνθός] s. 1) der Feuerstein, Kiesel. Fig. A heart of —, ein Felsenherz. Prov. He could get oil out of a —, er könnte Del aus einem Kieselsteine pressen (den Geizigsten etwas abpressen); She would skin a —, sie könnte einem Haare aus der flachen Hand ziehen (sie knausert in allem). 2) pl. ein aus Kiesel verfertigtes Werk.

FLINTGLASS, flint-glás, s. das Flintglas.

FLINTHEART, flint-hárt, s. hartherzig, grausam.

FLINTHEARTED, flint-hárt-éd, } adj. hartherzig, grausam.

FLINTWARE, flint-wáre, s. das englische Steingut, Steingut.

FLINTY, flint-é, adj. 1) aus Kieselsteinen gemacht, bestehend, Kieselhart. The — rock, der Kieselstein. Fig. — hearts, Felsenherzen. 2) viele Kiesel enthaltend.

FLIP, flip, [verw. mit läpfern] s. (bes. bei Seelenten) ein Getränk aus Bier, Branntwein und Zucker bestehend.

FLIPPANCY, flip-pán-sé, s. die Lebhaftigkeit, Gesprächigkeit, Geschwätzigkeit.

FLIPPANT, flip-pánt, [wohl mit Lippe, babbe, plapern verw.] adj. 1) flink, hurtig (nur vom Sprechen). A — tongue, eine geläufige Zunge. 2) leichtfertig, schalkhaft. A — discourse, lose Reden.

FLIPPANTLY, flip-pánt-lé, adv. geschwätzig, auf eine schwatzhafte Art.

To FLIRT, flirt, [angels. flearde, verw. mit to flee] I. v. a. 1) (mit Anwendung der Schnelligkeit fortbewegen) schnellen (einem ein Brodzeug an den Kopf). Fig. And flirts out what he lists, und plagt mit dem heraus was er erhört; A flirted fool, ein gefoppter Narr. 2) (überh.) mit Schnelligkeit bewegen. She flirts her fan, sie spielt mit ihrem Fächer.

II. v. n. 1) hin und her laufen, unstät und flatterhaft seyn. 2) Fig. (neue Bedeut.) sich flatterhaft, leichtsinnig benehmen, coquettiren. 3) sticheln, spötteln. — at any one, auf einen sticheln.

FLIRT, I. s. 1) eine schnelle Bewegung, der Schneller, Streich. 2) Fig. a) der scherzhafte Streich, Scherz. b) die Stichelei, der Stich. 3) [Flirtchen] die flatterhafte oder lose Dirne, Coquette.

II. adj. muthwillig, lose. V. Gill.

FLIRTATION, flir-tá-shán, s. 1) (bei Frauenzimmer) eine schnelle lebhafte Bewegung. 2) die Liebeständelei. 3) (der Wunsch, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen) das Coquettiren, *Plänckeln.

To FLIT, flit, [so wie to fleet u. to flutter, flattere, schweiz. flobere, altd. flatte] I. v. n. 1) flattern. — in air, in der Luft flattern. Fig. A flitting disposition, eine Anlage zur Flatterhaftigkeit. 2) fliehen, entfliehen. || 3) sich von einem Orte zum andern begeben, wandern. — out of one body into another, aus einem Körper in den andern wandern.

II. v. a. 1) von seiner Stelle entfernen, weg-schaffen. 2) Fig. aus dem Besitze treiben, des Besizes berauben.

FLIT, adj. schnell, flink, geschwind.

FLITCH, flitsh, [V. flick, verw. mit dem frz. flèche, Flisch, Flisch] s. — of bacon, die Speckseite.

FLITTER, flit-tár, [zu flitter, flinter, flunder gehörig] s. der Fächer, Lappen. A coat worn to flitters, eingang abgetragener Rock.

FLITTERMOUSE, flit-tár-móuse, s. die Fledermaus.

To FLITTER, [flittre, flattre] v. n. flattern (im bildl. Sinne).

FLITTINESS, flit-té-ness, s. die Flatterhaftigkeit (unserer Denkungsart).

FLITTING, flit-ting, s. 1) [angels. flit] der Fehler, das Versetzen, Vergehen. || 2) [v. flit] der Ausgang (aus einem Orte in den andern, daher gleichsam) Prov. Two flittings are as bad as one fire, zweimal ausziehen ist so schlimm als einmahl abbrennen.

FLITTY, flit-ty, adj. unstät.

FLIX, fliks, [andere Form von flax] s. das weiche Haar, der Flaum.

FLIXWOOD, fliks-wód, s. das Sophienkraut.

FLIX, [verb. von flux] s. der Durchfall, das Abweichen.

FLU, flú, [angels. flu] s. der Pfeil.

To FLOAT, flote, [flöße, Floß, frz. flotte, flottage] I. v. n. flößen, schwimmen. A floating bridge, eine Schiffbrücke. Fig. Monsters that float in air, Ungeheuer, welche in der Luft schwimmen; They float upon the wind, sie schweben auf dem Winde; A floating rumour, ein umlaufendes Gerücht; A — capital, ein im Umlaufe erhaltenes Capital.

II. v. a. 1) flößen. Floated wood, gefloßtes Holz, Flößholz. 2) überschwemmen. Proud Pactolus floats the fruitful lands, der stolze Pactolus überschwemmt die fruchtbaren Felder.

FLOAT, s. 1) die Flut (ungebr.). 2) (überh.) ein zum Schwimmen zugerichtetes oder geformtes Ding. A — of wood, die Flöße, das Floß. A —, schwimmend, flott; To set a —, wieder flott machen (ein gescheitertes Schiff). 3) (in engerer Bedeut.) der Rork (an einer Angelschnur). || 4) das Richtscheit. 5) die Welle, Woge.

FLOAT-BOARDS, flote-bóards, s. pl. die Schaufeln eines Mühlrades.

FLOAT-BOAT, flote-bóte, s. das Holzfloß.

FLOATAGES, flote-ájes, [frz. flottage] s. pl. (auch Flottings) alles was auf dem Wasser schwimmt (der Schaum).

FLOATER, flote-ár, s. der Schwimmer oder Segler.

FLOATSAM, V. Flotzam.

FLOATY, flote-é, adj. schwimmend, flott.

FLOCK, flók, [wall. floccio] s. 1) (eine Menge bei einander befindlicher lebender Geschöpfe) der Trupp. A — of people, ein Trupp Leute; The heathen, that had fled out of Judea, came to Nicanor by flocks (h. Schrift), da schlugen sich zum Nicanor alle die Heiden, die aus Judea geflohen waren; A — of sheep, eine Herde Schafe; A — of wild geese, wild ducks, ein

Flug wilder Gänse, wilder Enten. *Fig.* How will she love, when the rich golden shaft has kill'd the — of all affections else that live in her! wie wird sie lieben, wenn der goldne Pfeil die ganze Schaar von Neigungen erlegt so in ihr lebt! 2) (in engerer Bedeut.) die Wollherde, Schafherde.

Syn. Flock, herd, drove, die Herde. Diese drei Wörter bezeichnen eine Menge bei einander befindlicher Säugethiere und Geflügel, allein der Gebrauch verbietet es, sie ohne Unterschied anzuwenden. Man sagt daher: A flock of sheep, or geese; A herd of swine, deer, or goats; A drove of oxen, or turkeys. Es ist ungefähr dasselbe, wenn wir von verschiedenen Gattungen Leuten reden, und sagen: A crowd of courtiers; A mob of blackguards; A troop of soldiers; A company of players; A set of servants; A gang of thieves.

To FLOCK, v. n. sich sammeln, in Truppen, in Haufen ziehen. — together, sich zusammenrotten; Many young gentlemen flock to him every day, and fleet the time carelessly, viele junge Leute strömen ihm täglich zu, und verlaufen sorglos die Zeit.

FLOCK, [Floche, frz. flocon, lat. floccus] s. die Flocke, (besonders) die Wollflocke.

FLOCK-BED, flök-bēd, s. eine Matratze von Schafwolle.

FLOCK-CUTTER, flök-kāt'tār, s. einer, der die Wolle zerschneidet, woraus die Tapeten von Scherwolle verfertigt werden.

FLOCK-PAPER, flök-pā-pār, s. die Tapeten von Scherwolle.

FLOCKLY, flök-lē, adv. in einem Trupp, auf einem Haufen (ungebr.).

To FLOG, flög, [V. flick] v. a. peitschen, hauen, mit Ruthen züchtigen.

FLONG, flöng, veraltetes part. pass. von To Fling.

FLOOD, flöd, [Flut, goth. flodus, isl. flod, zu to flow, φλύν gehörig] s. 1) (der Zustand, da das Wasser im Steigen oder in einer heftigen Bewegung ist; ferner das angeschwollene und in heftiger Bewegung befindliche Wasser selbst) die Flut. 'Tis —, das Meer steigt; Young —, die niedrige Flut, Ebbe; High —, große Flut, hohes Wasser; —-mark, V. High-water-mark. 2) (so viel als Ueberschwemmung) die Flut. Noah's —, die Noahische Flut, Sündflut. 3) (in weiterer Bedeut., für Meer, Fluß oder überhaupt jede große Wassermenge) die Flut, das Gewässer. Arcadia's flowry plains and pleasing floods, Arkadiens blumichte Ebenen und angenehme Fluten; What need the bridge much broader than the —, weshalb die Brücke breiter als der Fluß? *Fig.* A — of tears, eine Flut von Thränen; To roll on a — of wealth, in Reichthümern schwimmen; This great — of visitors, dieser große Andrang von Besuchern. 4) der Monatsfluß, die monatliche Reinigung, das Monatliche (der Weiber).

FLOODGATE, flöd-gate, s. die Schleuse. Sliding —, die Schleuse mit Schütten oder Schuttbretern; Square —, die Schleuse mit geraden Linien Thoren.

To FLOOD, v. a. überfluten, überschwemmen.

FLOOK, flöök, [verw. mit Fliche] s. (die dreieckige Platte am Ende der Ankerarme) die Ankerfliege, Ankerschaukel. Flooks (auch Flukes), die Ankerflügel.

FLOOK, [auch slowk; angl. flor] s. der Plattfisch, die Platteise, der Plattteif.

FLOOR, flöre, [Flur, wall. llawr] s. 1) die Flur, der Fußboden. Paved —, der Estrich; An inlaid —, ein eingelegerter Fußboden; — of a ship, der Schiffsboden; The thrashing —, die Dreschflur, Scheunflur, Dreschtenne. *Fig.*

Look how the — of heaven, sieh wie des Himmels Flur. 2) (Seespr.) der Schiffsboden. Hollow —, das Schaf des Schiffes; —-timbers, die Bauchstücke; —-heads, (derjenige auswärts eine Kante bildende Theil eines Schiffes, wo der Boden aufhört und die Seiten anfangen sich zu erheben) die Kimm, Kimmung. 3) das Geschloß, Stockwerk. Two rooms on a —, zwei Zimmer in einer Flucht; Ground —, das Erdgeschloß.

To FLOOR, v. a. 1) mit einem Fußboden belegen, dielen, täfeln, pflastern. *Fig.* — a person, einen zu Boden schlagen. 2) (Jägerspr.) abjagen, abhegen (Wachtelhunde, Dackshunde).

FLOORING, flör-ing, s. der Fußboden.

To FLOP, flöp, [verw. mit flap] v. n. mit den Flügeln schlagen.

FLORAL, flör'al, [lat. floralis] I. adj. die Blumen betreffend. — leaf, ein blütenständiges Blatt.

II. s. pl. das Fest der Flora.

FLOREE, flör-ée, [auch florey, frz. florée] s. (bei Färbern) der Schaum auf der Blauküpe.

FLOREN, flör-én, [v. der Stadt Florence] s. eine Goldmünze (zu den Zeiten Eduard III.).

FLORENCE, flör-énse, s. 1) die Stadt Florenz. 2) der Florentiner Taffet, Futtertasf. 3) der Florenter Wein. 4) V. Floren. 5) (Lautn.) Florentius, Florentia.

FLORENTINE, flör-én-tine, I. adj. florentinisch. — Iris, die Violett- oder Veilchenwurz.

II. s. 1) der Florentiner. 2) der Florentiner Atlas.

FLORET, flör-rét, [frz. fleurette] s. das (unvollkommene) Blümchen.

FLORET, [frz. fleuret] s. das Rappier, Florett.

FLORET-SILK, flör-rét-silk, [frz. fleuret] s. die Floretseide, Flokeseide.

FLOREY, flör-ré, V. Floree.

FLORIAL, flör-ré-äge, [altfrz. flouri, flori, florié] s. die Blüte.

FLORID, flör'id, [lat. floridus] adj. blumig, blühend. *Fig.* A — complexion, eine blühende Gesichtsfarbe; A — youth, eine blühende Jugend; A — style, eine überladene Bauart; A — tongue, eine hochrothe Zunge.

FLORIDITY, flör-id-é-té, s. die lebhafteste, frische Farbe.

FLORIDLY, flör-id-lé, adv. blühend, auf eine blumenreiche, glänzende Art.

FLORIDNESS, flör-id-nés, s. 1) die lebhafteste oder frische Farbe. 2) *Fig.* a) der Blumenreichthum, Blumenschmuck (eines Dichters). b) der Geist, die Kraft (des Blutes).

FLORIFEROUS, flör-ri-fé-rās, [vom lat. flos u. fero] adj. blumenreich, blumenvoll.

FLORIN, flör'in, [frz.] s. der Gulden.

FLORIST, flör-rist, [frz. fleuriste] s. der Blumenliebhaber, Blumenkennner, Blumist.

FLORULENT, flör-a-lént, adj. blumig, blühend.

FLOSCULOUS, flös-kü-lās, [lat. flosculus] adj. 1) blumig, 2) blumicht.

FLOTA, flö-tā, [span., vergleiche float] s. die spanische Flotte, Silberflotte.

FLOTAGE, flö-tā-je, V. Floatages.

To FLOTE, flöte, [zu float, fleet gehörig] v. a. abschäumen, abrahmen.

FLOTE, s. die See, Bogen, Wellen (ungebr.).

FLOTILLA, flö-til-lā, [span.] s. eine kleine Flotte, das kleine Geschwader, die Flotille.

FLOTSON, flö-t-sön,

FLOTZAM, flö-t-sām, } [von float und floatsam]

FLOTSAM, flö-t-sām, } s. (Rechtspr.) das Strandgut.

FLOTTEN, flöt-ten, [v. to flote] part. adj. abgeschäumt, abgerahmt. — milk, abgerahmte Milch.

FLOTTINGS, flöt-tingz, V. Floatages.

To FLOUNCE, flöänse, [verw. mit plunge] v. n. 1) planschen, planschern, panschen (im Wasser). 2) sich schwer und mit Geräusch bewegen. 3) sich schnell in die Höhe bewegen, auffahren.

FLOUNCE, s. der Plansch.

FLOUNCE, [V. to flounce] s. (der Besatz an Weißkleidern, Vorhängen) die Falbel, Falbela.

To FLOUNCE, v. a. mit einer Falbel besetzen.

FLOUNDER, flöän-där, [Flünder] s. der Flünder, Flünder, die Thorbatte (Fisch).

To FLOUNDER, [verw. mit flounce] v. n. schnell und heftig die Füße hin und her bewegen, zappeln. He deeper sunk by flound'ring in the mud, er sank durch Zappeln tiefer in den Schlamm.

FLOUR, flör, V. Flower.

To FLOUR, v. a. mit Mehl bestreuen. — the dough, (bei Pastetenbäckern) den Teig durchwirken.

FLOURET, flör-rét, V. Floweret.

To FLOURISH, flör-rish, [lat. floresco] I. v. n. 1) (sich im Zustande der entwickelten Schönheit und voller Kraft befinden) blühen. The righteous shall flourish like the palm-tree (h. Schrift), der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum. 2) (sich in einer günstigen Lage befinden) blühen. Arts and sciences flourished then, Künste und Wissenschaften blühten damals; A flourishing state or empire, ein blühender Staat, ein blühendes Reich; That author flourished under his reign, dieser Schriftsteller war unter seiner Regierung berühmt; When I flourished in the opinion of the world, als ich in der Meinung der Welt viel galt. 3) sich einer blumenreichen Sprache bedienen, die Rede mit Bildern schmücken, in uneigentlichen, zierlichen Ausdrücken sprechen, blümen. — with language, mit prächtigen Worten erheben. 4) (Tonk.) vorspielen, praludieren. 5) sich rühmen, prahlen. 6) sich schnell und beschleunigend bewegen, schwingen, sich durchkreuzen.

II. v. a. 1) mit Blumen versehen, blümen, beblümen. A flourished letter, (bei Buchdruckern) ein verzierter Anfangsbuchstabe. *Fig.* Though flourished with much fabulous matter, obgleich mit vielem fabelhaften Stoffe ausgeschmückt; Sith that the justice of your title to him doth flourish the deceit, da eures Rechtes Anspruch den Betrug verschönt. 2) mit Stickereien versehen, sticken. 3) schwingen, schwenken (eine Fahne, einen Degen). *Fig.* — trumpet, einen Tusch blasen. *Prov.* 'Tis one thing —, and another to fight, den Degen schwingen und fechten sind zwei verschiedene Dinge.

FLOURISH, s. 1) die Blüte. 2) (der Zustand einer Sache, da sie in der schönsten Entwicklung ist und viel Gutes verspricht) die Blüte. The Roman monarchy in her highest — die römische Monarchie in ihrer höchsten Blüte. 3) der Glanz, Schmuck, die Schönheit, Zierde. I call'd thee then vain — of my fortune, da nannt' ich dich ein Scheinbild meines Glücks. 4) die Verzierung, Verschönerung. The — of poetry, die Blumen der Dichtkunst; An idle — of words, leeres Wortgepränge; Rhetorical flourishes, Redebümchen, Floskeln; He lards with flourishes his long harangue, er spielt mit Bildern seine lange Rede. 5) (Verzierungen, welche aus Schneckenlinien und andern verschlungenen Linien bestehen) der Schnörkel, Schnörkel, Schnitzel. Like the flourishes about a great letter, wie die Schnörkel um einen großen Buchstaben. 6) (Tonk.) das Vorspiel, Präludium, (und in engerer Bedeutung) der Trompetenstoß, Trompetenschall, Tusch.

FLOURISHER, flör-rish-är, s. einer, der sich in der Blüte seines Alters oder Wohlstandes befindet.

FLOURISHINGLY, flūr'-rīsh-ing-lē, *adv.* pomphaft (sich kleiden, reden).

To **FLOUT**, flōdt, [angels. flitan, verw. mit flit, flite] *v. a.* verspotten, verhöhnen. Shall I be flouted thus by dunghill grooms? werd' ich von kot'h'gen Buben so genährt? *Fig.* Where the Norway banners flout the sky, wo Norwegens Banner des Himmels spotten.

II. v. n. spotten (über einen, etwas). — at fortune, im Glücke Hohn sprechen.

FLOUT, *s.* der Spott, die Spöttelei. I could have given my uncle's grace a —, so konnt' ich auch dem gnäd'gen Oheim einen Hieb ver- setzen.

FLOUTER, flōdt-ār, *s.* der Spötter.

FLOUTINGLY, flōdt-ing-lē, *adv.* verhöhnend, auf eine verhöhrende, beleidigende Art.

To **FLOW**, flō, [fließe, Fluß, frz. flue, fluxion, flot, fleuve, lat. fluo, fluxus, φλῡω] *v. n.* 1) fließen (von flüssigen und flüssig gemachten Körpern). The God am I, whose yellow water flows around these fields, der Gott bin ich, dessen gelbes Gewässer um diese Felder fließt; The tears which flow from her eyes, die Thränen, welche ihren Augen entfloßen. 2) fließen (vom Wasser der Flüsse und Bäche, zum Unterschiede vom Brunnen- und Seewasser). 3) (flüssig seyn) fließen (vom Wachs, Wachs). 4) *Fig.* fließen. a) (sich sanft bewegen, sanft und gefällig abwärts hangen, und zwar von Gewändern und vom Haare). She was clothed in a flowing mantle of green silk, sie war in einen fließenden Mantel von grüner Seide gekleidet; (Seespr.) The ship sails with flowing or flow'n sheets, das Schiff segelt mit fliegenden Schoten (hat den Wind recht an der Seite). b) (auf eine leichte, ungezwungene und angenehme Art auf einander folgen). A flowing period, eine fließende Periode; A flowing eloquence, eine fließende Beredsamkeit. c) (als Folge aus etwas herkommen). Knowledge which flows from speculation or discourse, Kenntnisse, welche aus der Speculation oder Rede geschöpft sind. 5) überfließen. The flowing goblet, der überfließende Becher. 6) (als Flut antommen, hoch steigen) fluten. *Fig.* The dry streets flow'd with men, eine Menschenmenge wogte in den trocknen Straßen.

II. v. a. überschwemmen, wässern (eine Wiese).

FLOW, *s.* der Fluß, (doch nur) *Fig.* I admire the languishing — of that verse, ich bewundre das Fließende dieses Verses. 2) die Flut (im Gegensatz von Ebbe). *Fig.* A — of words, ein Schwall, ein Strom von Worten; A — of spirits, eine glückliche Laune. *Prov.* A — will have an ebb, das Glück hat seine Ebbe und Flut, wechselt.

FLOWER, flōd-ār, [goth. flur, frz. fleur, Flor, lat. flos, flores] *s.* 1) (derjenige Theil der Gewächse, welcher vor der Frucht erscheint, und die zur Begattung und Befruchtung wesentlichen Theile einschließt) die Blume. Beauty fades away like a —, die Schönheit verwelkt wie eine Blume; Artificial —, eine künstliche Blume; To rub a — over with aqua fortis, eine Blume durch Ueberfahren mit einem in Scheidewasser getauchten Pinsel streifig machen; Our lady's —, die Hyacinthe. 2) *Fig.* a) (die Verschönerung, der Schmuck) die Blume. That's one of the best flowers of his crown, dieß ist das schönste Kleinod in seiner Krone; Flowers of rhetoric, Redebülmchen, Floskeln; Truth needs no flowers of speech, die Wahrheit bedarf der Blumen der Rede nicht. b) (das Feinste und Beste einer Sache) die Blume. Thou hast slain the — of Europe for his chivalry, du erschlägst den Kern von Europa's Ritterschaft; He is not the — of courtesy, er ist kein Ausbund der Höflichkeit. c) die Blüte (des Alters). d) *pl. a)* (Scheidel., die feinsten und flüchtigsten Theile der Körper, welche durch die Empor-

läuterung von den gröbern geschieden werden) die Blumen. Flowers of bismuth, die Bismuthblumen; Flowers of arsenic found on the arches of mines, das Giftmehl. β) die Blume, monatliche Reinigung (des weiblichen Geschlechts). 4) das feinste, weißeste Mehl, Kernmehl. 5) (bei Buchdruckern) der Buchdruckerstock, die Wignette.

FLOWER-DE-LUCE, flōd-ār-dē-lūse, [frz. fleur de lis, verborb. aus dem lat. flos delictiarum] *s.* die Iris, Schwertlilie; (Wappenk., das französische Wappen) die Lilie. Cropp'd are the flowers de luces in your arms, die Lilien sind gepflückt in eurem Wappen.

FLOWER-FENCE, flōd-ār-fēnse, *s.* der Pfauenschwanz (Pflanze).

FLOWER-GARDEN, flōd-ār-gār-dn, *s.* der Blumenarten.

FLOWER-GENTLE, flōd-ār-jēn-tl, *s.* das Taufendschön, die Sammetblume.

FLOWER-INWOVEN, flōd-ār-in-wōvn, *adj.* (mit eingewirkten Blumen) geblümt.

FLOWER-LINE, flōd-ār-līne, *s.* (bei Buchdruck.) die Rösschenzeile.

FLOWER-MONTH, flōd-ār-mānth, *s.* der Blumenmonat.

FLOWER-POT, flōd-ār-pōt, *s.* der Blumentopf.

FLOWER-WORK, flōd-ār-wārk, *s.* das Blumenwerk.

To **FLOWER**, *v. n.* 1) in der Blüte stehen, blühen. Flowering fields, blühende Felder. *Fig.* My flowering youth, meine blühende Jugend; When flower'd my youthful spring, als mein jugendlicher Frühling blühte. 2) schäumen, einen kleinen Schaum aufwerfen (vom Biere). *Fig.* These few observations, which have flowered off, diese wenigen, die Blüte bildenden Bemerkungen.

II. v. a. blümen, blümen, beblümen. Flowered stuff, geblümter Zeug.

FLOWERAGE, flōd-ār-āje, *s.* der Blumenverrath.

FLOWERET, flōd-ār-ēt, *s.* das Blümchen.

FLOWERINESS, flōd-ār-ē-nēs, *s.* 1) der Ueberfluß an Blumen, der Blumenreichtum. 2) *Fig.* die blumenreiche Rede.

FLOWERING, flōd-ār-ing, *s.* 1) das Blühen, die Blust, Bluse (des Weinstocks). 2) eine Art Schaum.

FLOWERING-BUSH, flōd-ār-ing-būsh, *s.* 1) der Blütenstrauch. 2) der Name einer exotischen Pflanze.

FLOWERLESS, flōd-ār-lēs, *adj.* keine Blumen habend.

FLOWERY, flōd-ār-ē, *adj.* blumig, blumenreich.

FLOWERY-KIRTLED, flōd-ār-ē-kīrt-ld, *adj.* in blumige Gewänder oder in Blumenguirlanden gekleidet.

FLOWING, flō-ing, [*v. to flow*] *s.* (das Steigen des Wassers) die Flut. *Fig.* — wit, der schnelle Kopf.

FLOWINGLY, flō-ing-lē, *adv.* fließend (sprechen).

FLOWINGNESS, flō-ing-nēs, *s.* der Fluß der Rede.

FLOWK, flōke, [= flook] *V. Flounder.*

FLOWKORT, flōke-wārt, *s.* das Nabelkraut.

FLOWN, flōne, *part. v. to flee od. to fly*, eigentlich von letzterm. 1) entflohn; entflogen. 2) *Fig.* aufgeblasen. — with pride, aufgeblasen von Hochmuth.

FLUCTUANT, flāk'-tshū-ānt, *adj.* schwankend, unschlüssig.

To **FLUCTUATE**, flāk'-tshū-āte, [lat. fluctuo] *v. n.* Wellen schlagen, wogen, schwanken. *Fig.* An estate fluctuating in funds, ein Vermögen, welches dem Steigen und Sinken der öffentlichen Fonds ausgesetzt ist; — betwixt fear

and hope, zwischen Furcht und Hoffnung schweben.

FLUCTUATION, flāk'-tshū-ā-shūn, *s.* das Schwanken, Fallen und Steigen, Wogen (des Wassers). *Fig.* — of judgment, ein schwanken- des Urtheil. *Syn.* V. Change.

FLUDER, flūd-ār, [Fluder] *s.* (auch Sea-fluder) die Tauchente, der Taucher.

FLUE, flā, [zu fliege, Flug, Flucht, gehörig] *s.* 1) die Kaminröhre, der Rauchfang. 2) die Flaumfeder, der Flaum. — of a rabbit, Kaninchenhaare.

FLUELLIN, flā-ēl-līn, *s.* (ein Pflanzengeslecht) der Ehrenpreis.

† **FLUENCE**, flā-ēnse, [altfrz. fluance, lat. fluo] *s.* die Fülle, der Reichtum (des Ausdrucks).

FLUENCY, flā-ēn-sē, *s.* 1) der Fluß, Strom (der Rede), die Geläufigkeit. † 2) der Zufluß, Ueberfluß.

FLUENT, flā-ēnt, [lat. fluens] *I. adj.* 1) fließend. *Fig.* A — speech, eine fließende Rede. 2) flüssig (vom Wasser).

II. s. 1) der Fluß, Strom, Stromstrich. 2) (heißt.) die abfließende Menge (bei Stößen).

FLUENTLY, flā-ēnt-lē, *adv.* fließend, geläufig.

FLUID, flā-īd, [lat. fluidus] *I. adj.* flüssig. To render a metal —, ein Metall in Fluß bringen.

II. s. 1) (ein flüssiger Körper) die Flüssigkeit. 2) (heißt., bes. *pl.*) die Säfte des menschlichen Körpers.

FLUIDITY, flā-īd-ē-tē, *s.* (der Zustand eines Körpers, da er flüssig ist) die Flüssigkeit. Heat promotes —, die Hitze befördert die Flüssigkeit.

FLUIDNESS, flā-īd-nēs, *s.* V. Fluidity.

FLUKE, flūke, *V. Flook* (Ankerfliege) und *Flowk*.

† **FLUME**, flūme, [altfrz., lat. flumen] *s.* der Fluß.

FLUMMERY, flūm-ār-ē, [wall. llymru] *s.* eine Art Mehlsbrei oder Haferbrei.

FLUMMERY, [vielleicht aus flam] *s.* das unnütze Geschwätz, die Schmeichelei.

FLUNG, flāng, *part. und praet.* von To *Fling*.

FLUOR, flūd-ār, [lat.] *s.* 1) (der Zustand, da ein Körper fließet, besonders von wässerigen Flüssigkeiten) der Fluß. 2) (in engerer Bedeut.) der weibliche Fluß, die monatliche Reinigung.

FLURRY, flūr-rē, *s.* 1) der Windstoß. 2) *Fig.* die große Unruhe, die heftige Bewegung (des Gemüths).

To **FLURRY**, [zu flirren, flirt gehörig] *v. a.* beunruhigen, aufschrecken (alarmiren).

To **FLUSH**, flūsh, [lat. fluxus] *v. n.* 1) (von flüssigen Körpern, schnell und heftig nach einer gewissen Richtung sich bewegen) strömen. † 2) *Fig.* eilig hervorkommen.

† **FLUSH**, *adj.* gut oder reichlich versehen. He was not very — in the ready, er hatte keinen Ueberfluß an baarem Gelde.

FLUSH, [Fluß] *s.* 1) der Zufluß, das Zufließen, der Zufluß. *Fig.* To have a — of money, viel Geld haben; — of joy, eine Aufwallung von Freude. 2) *Fig.* a) (im Kartenspiele, eine ununterbrochene Folge von Blättern in einer und derselben Farbe) der Fluß. b) (Tonk.) der Trillerlauf.

FLUSH-DECK, flūsh-dēk, *s.* (Seespr.) ein ganzes (ununterbrochenes) Berdeck.

To **FLUSH**, [andre Form von to blush] *I. v. n.* 1) (mit glühenden, lebhaften Farben prangen) glühen, erglühen. That blood, which flushes guilty in your face, dieses Blut, welches schuldbe- wußt auf euren Wangen glüht. † 2) schnell und hell glänzen, blitzen.

II. v. a. 1) plötzlich mit Röthe überziehen, röthen. Nor flush with shame the passing virgin's

cheek, noch röthe mit Scham der vorübergehenden Jungfrau Wange. *Fig.* Flushed with great victories and successes, von großen Siegen und glücklichen Erfolgen aufgeblasen, aufgebläht; Such things can only feed his pride, and flush his ambition, solche Dinge können nur seinen Stolz nähren und seinen Ehrgeiz erregen. 2) (Jägerspr.) auffliegen machen, auffjagen (eine Schneise).

FLUSH, [lat. flos] s. die Blume, Blüte, der Buchs. The first — of grass, das erste junge Gras. *Fig.* But all the bloomy — of life is fled, doch dahin ist des Lebens blum'ge Fülle.

FLUSH, *adj.* 1) frisch, kräftig, blühend. *Fig.* — as May, blühend wie der Mai. 2) (Bauk.) dicht anliegend; (bei Mauern) in Mörtel gelegt.

FLUSH, [verw. mit Flug] s. (was zusammen fliehet) der Flug, Zug (besonders wider Enten).

FLUSHER, fläsh'är, s. der Wachtelsalk oder Mausadler.

FLUSHING, fläsh'ing, s. die (durch den Andrang des Blutes verursachte) Röthe (vorigl. des menschlichen Gesichtes). The — in her galled eyes, die Röthe in ihren wunden Augen.

FLUSHING, s. (die Stadt) Bliessingen.

To FLUSTER, fläs'tär, [von to flush] v. a. 1) durch Getränk erhitzen; (etwas trunken machen) benebeln. 2) verwirren, benebeln.

To FLUSTER, [verw. mit to bluster] v. n. großes Wesen machen, groß thun, prahlen.

FLUSTER, s. das Aufsprudeln. *Fig.* A — of fortune, ein Glücksfall.

FLUTE, flüte, [Flöte, schwed. Flaute, frz. flüte, lat. flatus] s. 1) (ein Tonwerkzeug zum Blasen) die Flöte. Beaked —, die Schnabelflöte; German —, die Quersflöte; — stop, (bei Orgelbauern) der Flötenzug. 2) (Bauk., eine lange schmale Vertiefung in einer Säule) die Rinne, Riefe. † 3) ein Registrator.

To FLUTE, † I. v. n. auf der Flöte blasen, flöten.

II. v. a. mit Rinnen oder Riefen versehen, riefeln (Säulen).

FLUTE, [Flüte] s. (bei Teppichweben, eine Art Spulen) die Flüte.

FLUTE, [Flüte] s. (eine Art Schiffe) die Flüte, Gleute, Flöte.

FLUTER, flüte'är, [v. flute, Flöte] s. der Flötenbläser, Flötenspieler.

FLUTINGS, flüte'ings, s. pl. (Bauk.) die Riefen (an einer Säule). — with intervals, glattgerippte Riefen; — enriched with cables, rundgerippte Riefen (mit eingesezten Rundstäben); — without intervals, scharfgerippte Riefen.

To FLUTTER, flät'tär, [V. to flit] I. v. n. 1) (sich in der Luft hin und her bewegen) flattern. A fluttering sail, ein flatterndes Segel; The fluttering fan, der spielende Fächer. *Prov.* The butter-fly flutters so often about the candle, that at last it burns itself in it, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. 2) *Fig.* (sich leichtsinnig hin und her bewegen) flattern. His thoughts are very fluttering, seine Gedanken sind sehr flatterhaft; Whilst their thoughts flutter about, während ihre Gedanken umherflattern.

II. v. a. 1) verscheuchen, verjagen. 2) in Unordnung bringen, verwirrt untereinander werfen. 3) *Fig.* beunruhigen, verwirren (das Gemüth).

FLUTTER, s. 1) die leichte, unregelmäßige Bewegung, das Spiel (mit einem Fächer). 2) die Verwirrung, Unordnung. *Fig.* To be in a —, in Unruhe, in Verlegenheit seyn.

FLUVIATIC, flü-vé-ät'ik, [lat. fluvaticus] *adj.* zu Flüssen gehörig. A — plant, die Wasferpflanze.

FLUX, fläks, [frz., lat. fluxus] I. s. 1) (der Zustand, da ein Körper fließet, besonders von wässrigen Flüssigkeiten; ferner von den Säften der Thierkörper) der Fluß. The — of liquids, der Fluß der Flüssigkeiten; Fluxes of blood, Blutflüsse. *Fig.* Animals whose parts are in a continual —, Thiere, deren Theile sich beständig erneuern; — of money, der Umlauf des Geldes; Languages, like our bodies, are in a perpetual —, Sprachen sind, wie unsre Körper, einer beständigen Veränderung unterworfen. 2) (überhaupt etwas, was von den Körpern abfließt, abfällt, abgeht) der Ausfluß, Abfall, Auswurf, Abgang. The very uncleanly — of a cat, der sehr unsaubere Abgang einer Kage. 3) (in engerer Bedeut., auch bloody —) die Ruhr, rothe Ruhr. 4) der Zusammenfluß. *Fig.* Thus misery doth part the — of company, also scheidet das Mißgeschick auch der Gesellschaft Fluß. 5) (der Zustand, da ein Körper flüssig oder geschmolzen ist) der Fluß. 6) (ein Körper, welcher selbst leicht fließet, d. h. schmilzt, andere Körper in Fluß bringt) der Fluß.

II. *adj.* veränderlich, unbeständig. **To FLUX**, v. a. 1) flüssig machen, schmelzen (auch im bildl. Sinne). 2) durch Speicheln abführen. He might fashionably have been fluxed into another world, er hätte modischer Weise durch den Speichelfluß in eine andere Welt befördert werden können. **FLUXATION**, fläk-sä'shän, s. das Hin- und Herströmen. **FLUXIBILITY**, fläks-é-bil'é-té, s. die Schmelzbarkeit. **FLUXIBLE**, fläks-é-bl, *adj.* veränderlich, wandelbar. **FLUXILITY**, fläks-il'é-té, s. V. Fluxibility. **FLUXION**, fläk'shän, [frz., lat. fluxio] s. 1) das Fließen, der Fluß. 2) (etwas, das fließet) der Fluß. 3) (Größenlehre) die Differenzialrechnung. **FLUXIONARY**, fläk'shän-ä-ré, *adj.* (Größenlehre) die Differenzialrechnung betreffend. **FLUXIONIST**, fläk'shän-ist, s. einer, der in der Differenzialrechnung bewandert ist. † **FLUXIVE**, fläk'sive, *adj.* 1) (von Thränen) fließend. 2) flüssig. **FLUXURE**, fläks'äre, s. 1) (die Eigenschaft eines Körpers, da er flüssig ist) die Flüssigkeit. 2) (der flüssige Körper selbst) die Flüssigkeit.

To FLY, flit, [fliege, frz. vole, lat. volo] *praet.* flew, *part.* flown. I. v. n. 1) (mit Hilfe der Flügel sich durch die Luft bewegen) fliegen. That bird flies very high, dieser Vogel fliegt sehr hoch; — away, (Falkn.) fortfliegen und nicht wiederkommen; — into the wind, (Falkn.) auf dem Winde reiten, stoßweise über den entgegenstehenden Wind steigen; (auch in weiterer Bedeut.) The flying fish, der fliegende Fisch (ein Fisch mit langen Finnen, durch deren Hilfe er sich einige Zeit über dem Wasser durch die Luft bewegen kann; Flying louse, die fliegende Laus, Lausfliege, Pferdesfliege; The flying horse, das geflügelte Pferd, Flügelross; † (beim Ringen) ein Griff, wodurch der Gegner über den Kopf geworfen wird. 2) *Fig.* (schnell den Ort verändern, sehr eilen) fliegen. With flying speed, mit fliegendem Eile. 3) (durch fremde Kraft sich durch die Luft bewegen, in der Luft schweben, sich flatternd in der Luft bewegen) fliegen; (Seespr.) wehen, flattern. As the sparks fly upward, wie die Funken aufwärts fliegen; — in pieces, zerspringen; To let fly, loschießen; — asunder, auseinander fliegen; Be cautious, or your bottle flies, seid behutsam, oder eure Flasche springt, platzt; With flying colours, mit fliegenden Fahnen; *Fig.* mit Ehren, wohlbehalten. *Fig.* — in the face, Tros bieten; grob beleidigen; His conscience will fly in his face for it one day, sein Gewissen wird ihm einst blutige Vorwürfe darüber machen; — into a passion, sich plötzlich erzürnen, auffahren. 4) *Fig.* (schnell von einem Orte zum andern bewegt werden, von Dingen, die

so eingerichtet sind, daß sie schnell weiter gebracht werden können) fliegen. Flying pinion, der Perpendikel, die Unruhe; A flying camp, ein fliegendes Lager; † Bettler bei Leichenbegängnissen; Flying coach, der Gilwagen, Schnellwagen, die Geschwindkutsche; This news flies about every where, diese Nachricht verbreitet sich überall; A flying report, ein fliegendes Gerücht; † Flying party, eine Menschenjagd; † Flying porters, vorgebliche Nachweiser von gestohlenen Sachen; † Flying stationers, Wankelsänger. 5) [fliehe] fliehen. V. To Flee.

To FLY AT, 1) heftig auf etwas losfahren, über etwas herfallen. 2) (mit Falken) jagen. Believe me, Lords, for flying at the brook, glaubt mir, Lords, zur Beize am Wasser; — the heron, einen Reiher mit Falken beizen.

To FLY BACK, flügen, flätig (stetig) werden (von Pferden).

To FLY OFF, wegfliehen, nicht Stich halten, abtrünnig werden. The traitor Syphax flew off at once with his Numidian horse, der Verräther Syphax fiel auf einmal mit seiner numidischen Reiterei ab.

To FLY ON, V. To Fly at 1.

To FLY OUT, 1) ausbrechen, losbrechen (in Schimpfworten). 2) ausschweifen. — into all sorts of pageantry, sich allen Arten von Prunk ergeben; — into expenses, sehr großen Aufwand machen. 3) (Seespr.) V. To Fly 1. 3. 4) plötzlich abweichen (von einer gegebenen Richtung).

II. v. a. 1) fliegen lassen. — an artificial kite, einen (vapiernen) Drachen fliegen lassen. 2) (ernstlich und sorgfältig vermeiden, sich von etwas zu entfernen suchen) fliehen. He was fain — the kingdom, er war gezwungen das Königreich zu meiden; Sleep flies the wretch, der Schlaf flieht den Unglücklichen. *Syn.* V. To Avoid. 3) (Jägerspr.) beizen (einen Reiher, mit Falken).

FLY, [Fliege] s. 1) die Fliege. To drive away the flies, die Fliegen verjagen. *Fig.* A Spanish —, (ein goldgrüner Käfer mit borstenähnlichen Fühlhörnern, aus dem, wenn er getrocknet und gerieben ist, ein Pflaster bereitet wird, welches Blasen auf der Haut zieht) die spanische Fliege; † — by night, die Hexe. 2) *Fig.* a) derjenige Theil einer Maschine, welcher, in eine schnelle Bewegung gesetzt, die Bewegung der übrigen Theile regelt und gleichförmig macht. The — of the jack, das Schwungrad des Bratenwenders. b) der Windfahnenflügel. c) eine Geschwindkutsche, ein Gilwagen. d) der Schmeißler (ein Latinitismus).

FLYBITTEN, flit-bit'tn, *adj.* von Fliegen beschmutzt.

FLYBLOW, flit-blö, s. der Fliegenbreck.

To FLYBLOW, v. a. beschmeißen.

FLYBLOWING, flit-blö'ing, s. die Schmeißfliege.

FLYBOAT, flit-böte, s. (ein zweimastiges schnellsegelndes Fahrzeug der Engländer und Holländer) das Flieboot.

FLYCATCHER, flit-kätsh'är, s. 1) (einer, der Fliegen fängt) der Fliegenfänger. 2) der Fliegenfänger, Fliegenschläpper, Fliegenstecher, Fliegenvogel.

To FLYFISH, flit-fish, v. n. mit Fliegen angeln.

FLYFLAP, flit-fläp, s. der Fliegenwedel.

FLYWORT, flit-würt, s. der Mückenfänger, Fliegenschläpper (Pflanze).

FLYER, flit'är, s. 1) V. Flier 1. 2) der Fliegende. 3) *Fig.* das Schwungrad (eines Bratenwenders). 4) pl. die Freitreppe.

FOAL, föle, (alt Fole) [füllen, frz. poulain, lat. pullus, pōlos] s. das Füllen. With —, trüchtig.

FOALBIT, föle-bit, } s. der Hufblattich.

FOALFOOT, föle-füt, }

so eingerichtet sind, daß sie schnell weiter gebracht werden können) fliegen. Flying pinion, der Perpendikel, die Unruhe; A flying camp, ein fliegendes Lager; † Bettler bei Leichenbegängnissen; Flying coach, der Gilwagen, Schnellwagen, die Geschwindkutsche; This news flies about every where, diese Nachricht verbreitet sich überall; A flying report, ein fliegendes Gerücht; † Flying party, eine Menschenjagd; † Flying porters, vorgebliche Nachweiser von gestohlenen Sachen; † Flying stationers, Wankelsänger. 5) [fliehe] fliehen. V. To Flee.

To FLY AT, 1) heftig auf etwas losfahren, über etwas herfallen. 2) (mit Falken) jagen. Believe me, Lords, for flying at the brook, glaubt mir, Lords, zur Beize am Wasser; — the heron, einen Reiher mit Falken beizen.

To FLY BACK, flügen, flätig (stetig) werden (von Pferden).

To FLY OFF, wegfliehen, nicht Stich halten, abtrünnig werden. The traitor Syphax flew off at once with his Numidian horse, der Verräther Syphax fiel auf einmal mit seiner numidischen Reiterei ab.

To FLY ON, V. To Fly at 1.

To FLY OUT, 1) ausbrechen, losbrechen (in Schimpfworten). 2) ausschweifen. — into all sorts of pageantry, sich allen Arten von Prunk ergeben; — into expenses, sehr großen Aufwand machen. 3) (Seespr.) V. To Fly 1. 3. 4) plötzlich abweichen (von einer gegebenen Richtung).

II. v. a. 1) fliegen lassen. — an artificial kite, einen (vapiernen) Drachen fliegen lassen. 2) (ernstlich und sorgfältig vermeiden, sich von etwas zu entfernen suchen) fliehen. He was fain — the kingdom, er war gezwungen das Königreich zu meiden; Sleep flies the wretch, der Schlaf flieht den Unglücklichen. *Syn.* V. To Avoid. 3) (Jägerspr.) beizen (einen Reiher, mit Falken).

FLY, [Fliege] s. 1) die Fliege. To drive away the flies, die Fliegen verjagen. *Fig.* A Spanish —, (ein goldgrüner Käfer mit borstenähnlichen Fühlhörnern, aus dem, wenn er getrocknet und gerieben ist, ein Pflaster bereitet wird, welches Blasen auf der Haut zieht) die spanische Fliege; † — by night, die Hexe. 2) *Fig.* a) derjenige Theil einer Maschine, welcher, in eine schnelle Bewegung gesetzt, die Bewegung der übrigen Theile regelt und gleichförmig macht. The — of the jack, das Schwungrad des Bratenwenders. b) der Windfahnenflügel. c) eine Geschwindkutsche, ein Gilwagen. d) der Schmeißler (ein Latinitismus).

FLYBITTEN, flit-bit'tn, *adj.* von Fliegen beschmutzt.

FLYBLOW, flit-blö, s. der Fliegenbreck.

To FLYBLOW, v. a. beschmeißen.

FLYBLOWING, flit-blö'ing, s. die Schmeißfliege.

FLYBOAT, flit-böte, s. (ein zweimastiges schnellsegelndes Fahrzeug der Engländer und Holländer) das Flieboot.

FLYCATCHER, flit-kätsh'är, s. 1) (einer, der Fliegen fängt) der Fliegenfänger. 2) der Fliegenfänger, Fliegenschläpper, Fliegenstecher, Fliegenvogel.

To FLYFISH, flit-fish, v. n. mit Fliegen angeln.

FLYFLAP, flit-fläp, s. der Fliegenwedel.

FLYWORT, flit-würt, s. der Mückenfänger, Fliegenschläpper (Pflanze).

FLYER, flit'är, s. 1) V. Flier 1. 2) der Fliegende. 3) *Fig.* das Schwungrad (eines Bratenwenders). 4) pl. die Freitreppe.

FOAL, föle, (alt Fole) [füllen, frz. poulain, lat. pullus, pōlos] s. das Füllen. With —, trüchtig.

FOALBIT, föle-bit, } s. der Hufblattich.

FOALFOOT, föle-füt, }

To FOAL, I. v. n. ein Füllen werfen, füllen, fohlen.

II. v. a. (von Stuten) zur Welt bringen, werfen (ein Füllen).

FOAM, föme, [fäume, feum, lat. spuma, spuma] s. der Schaum, Schaum. The — upon water, der Schaum auf dem Wasser.

To FOAM, v. n. 1) säumen, schäumen, schäumen. The sea foams, das Meer schäumt; A foaming horse, ein schäumendes Pferd; He foamed at the mouth when he spoke, sein Mund schäumte, als er sprach. 2) Fig. (in heftiger innerer Bewegung sich befindend) schäumen. He foameth, and gnasheth with his teeth (h. Schrift), er schäumt, und knirscht mit den Zähnen.

FOAMINGLY, föme-ling-lé, adv. schäumend, geifernd.

FOAMY, fömé, adj. schaumig.

To FOB, föb, [sowie fop zu foppe, foppen, fopper, foppeu, fopela, fop] v. n. foppen, hintergehen, anführen. — off, sich etwas (mit List) vom Halse schaffen.

To FOB OFF, v. a. einen zum Besten haben, ihn täuschen.

FOB, [landschaftl. Fuppe] s. die kleine Tasche. Fat —, der kleine Dickwanst.

FOB-DODDLE, föb-ddd-dl, s. der Gefoppte. † (auch in Form eines adj.) I won't be fob-doddled, ich will nicht der Gefoppte seyn.

FOCAL, fökäl, [vom lat. focus] adj. zum Brennpunkte gehörig.

FOCIL, fösil, [frz. facile, aus dem Arab.] s. (Zergliederungsf.) die Elbogenröhre; das Schienbein.

FOCILLATION, fö-sil-lä-shän, [lat. focillo] s. der Frost, die Hülse, Unterstüßung (ungebr.).

FOCUS, fökäs, [lat.] s. (bei Brenngläsern und Brennsiegeln, derjenige Punkt, in welchem sich die Strahlen sammeln und in welchem Punkte sie brennen und zünden) der Brennpunkt, Focus; (auch in der höhern Größenlehre werden den Kegelschnitten, wegen der Wirkung der Lichtstrahlen, die sich vermöge des Gesetzes der Zurückwerfung genau in einem Punkte vereinigen, Brennpunkte beigelegt, welche in den Achsen derselben liegen, daher) The — of a Parabola, of an Ellipsis, of the Hyperbola, der Brennpunkt einer Parabel, einer Ellipse, der Hyperbel.

FODDER, föddär, [sowie food zu Futter, frz. fourrage] s. (alles, was Thieren zur Nahrung dient) das Futter, die Fütterung.

To FODDER, v. a. füttern, füttern (Schweine, Gänse).

FODDERER, föddär-rär, [Futterer] s. der Futterer (einer Schafherde).

FOE, fö, [V. feud] † pl. fone. s. 1) (eine Person, welche einer andern feind ist, Haß gegen sie empfindet, und ihr zu schaden sucht) der Feind. And with those that would make good of bad, and friends of foes, und mit denen, die aus Bösem Gutes, und aus Feinden Freunde machen möchten. 2) Fig. (einer, der Andern vorsetzlich entgegen handelt) der Feind. — to received doctrines, ein Feind angenommener Lehrlätze. 3) (in engerer Bedeut., Personen, welche im Kriege mit einander kämpfen, und sich gegenseitig zu schaden und zu tödten suchen) der Feind, Gegner. Syn. V. Antagonist.

† To FOE, v. a. feindlich behandeln, anfeinden.

FOEHOO, föhdd, s. die Feindschaft (ungebr.).

FOELIKE, fölike, adj. feindlich.

FOEMAN, fömæn, s. der Feind (im Kriege), Gegner.

FOETUS, fötus, [lat.] s. die Leibesfrucht, der Fötus.

FOG, fög, [isl. fug, dän. fog] s. der Nebel. Fogs we frequently observe after sun-setting,

Nebel bemerkt man häufig nach dem Untergang der Sonne. Syn. V. Mist.

Fog-month, fög-månth, s. der Nebelmonat.

To FOG, v. a. umnebeln, verdunkeln.

FOG, [sowie fogage, zum mittellat. fogagium] s. das Spätheu, Grummet.

To FOG, [frz. vague] v. n. Gewalt haben (ungebr.).

FOGAGE, fög-äge, [V. fog (das Spätheu)] s. (in den Fortgef.) rauhes (im Sommer nicht aufgefressenes) Gras.

FOGGILY, fög-gé-lé, adv. nebelig (mistig, dreckig), umwölkt, dunkel.

FOGGINESS, fög-gé-nés, s. die nebelige Beschaffenheit der Luft, die Dunkelheit.

FOGGY, fög-gé, adj. nebelig. Is not their climate —, raw and dull? ist nicht ihr Klima neblig, rau und dumpf? A — cloud, eine dicke Wolke. Fig. A — man, ein dummer, einfältiger oder dämischer Mensch, Dummkopf.

FOH, föh, [angels. fah] interj. (Abscheu und Verachtung ausdrückend) pfui!

FOIBLE, föé-bl, [frz.] I. adj. schwach.

II. s. die Schwäche, schwache Seite. Wise men know their own —, kluge Leute kennen ihre schwachen Seiten.

To FOIL, föll, [altfrz. affoler] v. a. überwinden, überwältigen. If I be foiled, there is but one shamed that was never gracious, wenn ich zu Boden geworfen werde, so kommt nur Schmach über jemand, der noch niemals in Ehren war.

FOIL, s. die Ueberwindung, Niederlage. One sudden — shall never breed distrust, ein schneller Unfall soll nie Argwohn zeugen. Fig. To give any one a —, einen (beim Kämpfen) zu Boden werfen; To take the —, einen Korb bekommen.

To FOIL, [frz. fouiller] v. a. 1) stumpf machen, abstumpfen. 2) vereiteln.

FOIL, [frz. feuille, lat. folium] s. 1) das Blatt, Laubwerk. 2) (ein dünnes Blättchen Metall von verschiedener Farbe und lebhaftem Glanze, welches man häufig unter durchsichtige Edelsteine, die man fassen will, legt, damit der Glanz derselben erhöht werde) das Glanzblatt, die Folie. Fig. She is a — to you, sie dient Ihnen zur Folie, sie dient dazu Ihre Schönheiten herauszuheben. 3) (dünner Zinnüberzug hinten am Spiegel) das Spiegelbeleg, die Folie. 4) das Rappier. To play at foils, rappieren.

FOILABLE, föll-ä-bl, adj. verweigert werden können, verwerflich.

FOILER, föll-är, s. der Meister, Sieger.

FOILING, föll-ing, [verw. mit dem frz. foulées] s. (Jägerivr., die abgetretene Saat oder das Gras, welches den Jägern ein Merkzeichen ist, daß ein Hirsch da gewesen) das Abtrittsmerkmal.

To FOIN, föin, [frz. poindre, lat. pingo] I. v. n. einen Stoß thun, anbringen oder versetzen, (Secht.) ausstoßen. — at any one, nach einem stoßen.

II. v. a. stechen (einen in die Hand).

FOIN, s. der Stoß; Stich.

FOININGLY, föin-ing-lé, adv. stoßend, mit Stößen.

FOISON, föé-zn, [frz.] s. die Menge, Fülle, der Ueberfluß.

FOIST, föist, [Fuste, frz. fuste, lat. fustis] s. (eine Art Bastische) die Fuste.

† FOIST, [andere Form von fust] s. der Fiest, Wind.

† To FOIST, v. n. einen Wind streichen lassen, fiesen.

To FOIST, [frz. fausser] v. a. unterschieben, einschieben (ein Testament). — any thing into, etwas Unechtes, Falsches einrücken in; — and cog a die, falsche Würfel unterschieben.

FOISTER, föist-är, s. der Verfälscher, Lügner.

FOISTIED, föist-id, [frz. fusté] adj. schimmelig, schimmig.

FOISTINESS, föist-é-nés, s. das Schimmelige, der schimmliche Geruch.

FOISTY, föist-é, V. Fusty.

FOLD, föld, [Falte, frz. faute, span. falta] I. s. 1) die Falte; (bei Puzmacherinnen) die runde Falte; (und in engerer Bedeut., der Umschlag. Let the folds be large, macht breite Falten; The Egyptian mummies were shrouded in a number of folds of linen, die ägyptischen Mumien waren in mehrere Umschläge von Leinwand gewickelt; The — of a door, der Thürflügel. 2) (eine regelmäßige Falte, in welche die Buchbinder die Bogen legen) der Falz.

II. adj. (in Zusammensetzungen) fach, fältig. Two —, zweifältig; Ten —, zehnfach.

To FOLD, v. a. in Falten legen, falten; (bei Puzmacherinnen) in runde Falten legen. — a letter, a napkin, einen Brief, eine Serviette zusammenlegen; Take forth paper, fold it, nimm Papier hervor, falte es; The folding of the arms, das Uebereinanderlegen der Arme; A little folding of the hands to sleep (h. Schrift), falte die Hände ein wenig, daß du schlafe; — studs, (bei Tuchmachern) Zeuge der Länge nach zusammenlegen, brechen; A folding chair, der Klappstuhl, Feldstuhl; A folding screen, eine spanische Wand; A folding door, eine Flügelthür; Folding bed, das Gelbbett; Folding-stick, das Falzbein; Folding-penknives, Federmesser mit Falzbeinen; Folding-pocket-lanterns, Taschenleuchten. Fig. We will descend and fold him in our arms, wir steigen nieder und umarmen ihn; In eternal darkness folded, in ewige Finsterniß gehüllt.

To FOLD UP, (bei Buchbindern) falzen (die Bogen eines Buches, — sie regelmäßig zusammenbrechen und den Bruch glatt streichen).

FOLD, [angels. fald, fald, vom goth. faldan] s. 1) die Hürde, der Pferch. To go to —, pferchen. 2) der Schafstall. Fig. die Schafherde. 3) die Grenze. 4) überhaupt ein eingeschlossener Raum irgend einer Art, daher, || — garth, der Hof einer Meierei.

To FOLD, v. a. pferchen, einpferchen (Schafe).

FOLDER, föld-är, s. einer, der etwas faltet.

FOLDING, föld-ing, s. (das Aufschlagen der Pferche und das Einschließen der Schafe in dieselben) der Pferchschlag.

FOLDING, [v. to fold, falten] s. (bei Buchbindern) das Falzen (der Bogen).

FOLE, föle, V. Foal.

FOLIACEOUS, fölé-ä-shäs, [vom lat. folium] adj. blätterig.

FOLIAGE, fölé-ädje, s. das Laub, Laubwerk, Blätterwerk.

To FOLIAGE, v. a. mit Laubwerk oder Blätterwerk verzieren (eine Säule).

To FOLIATE, fölé-äte, v. a. 1) zu Blättern schlagen. Foliated gold, das Blattgold. 2) mit Folie belegen (einen Spiegel).

FOLIATION, fölé-ä-shän, s. 1) die Blumenkrone. 2) das Schlagen zu Blättern.

FOLIATURE, fölé-ä-tshüre, s. ein in Blättern geschlagenes Werk.

FOLIER, fölé-är, s. das Glanzblatt, die Folie.

FOLIO, fölé-b, s. 1) das Blatt oder die Seite (eines Buches, und in engerer Bedeut.) die Bogenform, Bogengröße, das Folio. 2) die Seitenzahl. 3) (ein Buch in Bogengröße) der Foliant.

FOLIOMORT, fölé-b-mört, adj. V. File-mot.

FOLIOT, fölé-öt, [ital. folletto] s. der Polstergeiß.

FOLIOUS, fôlê-ûs, [lat. folium] *adj.* blät-
terig.

* **FOLK**, fôke, }
FOLKS, fôkes, } [Volk, lat. volcus, vul-
gus] (eigentl. ohne *pl*, doch hat man in neuerer Zeit
allgemein das die vielfache Zahl bezeichnende *s* hin-
zugefügt) *s.* das Volk, die Leute. Gentle folks,
vornehme Leute; Folks say, man sagt; Old folks,
alte Leute.

† **FOLKLAND**, fôke-lând, *s.* das niedere Lehns-
gut (im Gegensatz von bookland).

† **FOLKNOTE**, fôke-môte, *s.* die Volksversamm-
lung.

FOLLICLE, fôlê-lê-kl, [lat. folliculus] *s.* 1)
das Häutchen, Bläschen. 2) (Pflanzenf.) der
Fruchtblag, das Samengehäuse.

† **FOLLIFUL**, fôlê-lê-fâl, [von folly] *adj.* voll
Thorheit.

† **FOLLILY**, fôlê-lê-lê, *adv.* thöricht.

To FOLLOW, fôlê-lê, [folge] *I. v. n.* folgen.

a) (nach einer andern Person oder Sache kommen,
geschehen; besonders in der Zeit nach einander ge-
schehen) folgen. The famine shall follow close
after you (h. Schrift), und der Hunger soll stets
hinter euch her seyn; The following day, den
folgenden Tag; The following chapter, das fol-
gende Kapitel; The year following, das fol-
gende Jahr; As follows, wie folgt, folgender
Gestalt, folgender Maßen; The circumstances
were as follows, or were such as follow, die
Sache verhielt sich wie folgt. b) (die Wirkung
einer Ursache seyn, als Wirkung auf etwas Vor-
hergehendes folgen). Great mischiefs cannot but
follow, es kann nur großes Unheil daraus ent-
stehen. c) (in einem vorhergehenden Satz seinen
Grund haben, aus demselben abgeleitet werden).
That does not follow, das folgt nicht daraus;
Hence it follows that, hieraus folgt, daß. d)
(hinter jemand hergehen). Peter followed afar
off, Peter folgte in der Ferne nach; Knowing
nought, like dogs, as following, sie wissen
nichts, als folgen, wie der Hund. Fig. Then
shall we know, if we follow on to know the
Lord (h. Schrift), dann werden wir Aht darauf
haben, und fleißig seyn, daß wir den Herrn er-
kennen.

II. *v. a.* 1) einen (als Gesellschafter, Diener) be-
gleiten, ihm folgen, nachfolgen, hinter ihm her-
gehen. Than follow him like a dwarf, als wie
ein Zwerg ihm nachfolgen; To be followed by,
mitbringen, bringen; The three eldest sons of
Jesse went and followed Saul to the battle (h.
Schrift), die drei größten Söhne Isai waren
mit Saul in den Streit gezogen. Fig. Follow
not that which is evil (h. Schrift), folge nicht
nach dem Bösen; Who shall follow him? wer
wird ihm nachfolgen, succediren? Sigus fol-
lowing signs, lead on the mighty year, auf
einander folgende Zeichen führen an das kräftige
Jahr; — one's ear or nose, einer Stimme oder
einem Geräusche, einem Geruch nachgehen; —
one's pleasure, seinen Vergnügungen nachge-
hen; — one's business, seinem Geschäfte nach-
gehen, obliegen; — the law, sich der Rechte
befleißigen, sich den Rechten widmen, die Rechte
studiren. 2) (einer Sache folgen, in uneigentlicher
Bedeutung, sie nachahmen, sich darnach richten)
befolgen. Ill patterns are sure to be followed more
than good rules, schlechte Beispiele werden eher
als gute Regeln befolgt. 3) (weiter folgen, nach-
eilen einem Dinge, um es zu erreichen, besonders
Fig.) verfolgen. — the law (= to go to law),
sein Recht vor Gericht verfolgen, den Weg
Rechens ergreifen; Wherever guilt can fly,
justice can follow, wohin die Schuld auch flieht,
kann sie die Straf' erreichen. 4) (in engerer Be-
deut., einem Gegenstande folgen, ihn zu erreichen,
um ihm Schaden zuzufügen) verfolgen. He was at

that time following a merlin, er verfolgte das
mahls einen Lerchenhabicht.

FOLLOWER, fôlê-lê-âr, *s.* 1) der Folgende,
Nachfolger. 2) (Person, welche einer andern in
der Denk- und Handlungsweise folgt) der Nachfol-
ger. Epicure and his followers, Epikur und
seine Nachfolger; Be ye followers of me, folgt
mir nach; He had no followers, er hatte keinen
Anhang. 3) der Begleiter, Gesellschafter. Fig.
Grief is an impudent guest, a — every where,
Gram ist ein unverschämter Gast, er folgt uns
überall hin. 4) der Bediente, Aufwärter. Fol-
lowers, das Gefolge.

FOLLY, fôlê-lê, [frz. folie, wall. foler] (hat
nur in der zweiten Bedeut. eine vielfache Zahl) *s.*
die Thorheit. a) (der Zustand eines Menschen,
da er gegen die Vorschriften der Weisheit und
Klugheit handelt) die Thorheit; (in der Bibel)
die Gottlosigkeit. b) (eine aus jenem Zustande ent-
springende, in demselben begangene Handlung). To
commit follies, Thorheiten begehen. Syn. V.
Idiotism.

To FOMENT, fô-mênt, [frz. fomenter, vom
lat. fomentum] *v. a.* (überhaupt erwärmen) bā-
hen (franke Glieder). He fomented the head
with opiates to procure sleep, er bāhete den
Kopf mit Opiaten um Schlaf zu bewirken. Fig.
They foment their deeds, sie hegen oder pflegen
ihre Werke; — a sedition, einen Aufruhr an-
regen, unterhalten.

FOMENTATION, fô-mên-tâ-shân, *s.* 1) (die
Handlung des Bāhens) die Bāhung. 2, ein Bāh-
mittel, die Bāhung. To apply a —, ein Bāh-
mittel auflegen. Fig. Dishonest — of your
pride, betrügerische Nahrung für euren Stolz.

FOMENTER, fô-mên-târ, *s.* einer, der zu
etwas ermuntert, anreizt, etwas unterhält.

† **FON**, fôn, [isl. faane, daher faana, faanast]
s. der Narr, Schwachkopf, Dummkopf.

FOND, fônd, [zu wāhne, Wāhn gehö-
rig] *adj.* 1) (einem Thoren gemäß, aus Thorheit
entspringend) thöricht. A — conceit, ein thö-
richter Gedanke; So — are men, so thöricht
sind die Menschen; A — humour, ein nārris-
cher Humor. 2) thöricht = albern, kindisch.
3) übertrieben zärtlich und nachsichtig. A —
mother, eine übertrieben zärtliche und nachsich-
tige Mutter. 4) (mit of) eingenommen (für et-
was), vernarrt (in), veressen (auf). She is —
of him, sie ist in ihn vernarrt; To be — of
oysters, gerne Auster essen; I became madly
— of him, ich wurde sterblich in ihn verliebt;
The bitch is — (Jägerspr.), die Hündin ist
läufig.

† **To FOND**, }
To FONDLE, fôn-dl, } *v. a.* mit großer Zärt-
lichkeit behandeln, liebösen, verzärteln. Fond-
ling expressions, zärtliche Ausdrücke.

† **To FOND**, *v. n.* sehr zugethan seyn (einer
Person), vernarrt seyn (in eine Person oder Sache).
I fond on him, ich bin in ihn verliebt.

† **To FOND**, [angels. fundian] *v. n.* streben,
versuchen.

To FONDLE, *V. To Fond.*

FONDLER, fôn-dl-âr, *s.* der Liebler, Ver-
zärtelnde.

FONDLING, fôn-dl-ing, *s.* 1) der Liebling,
Lieblingsgegenstand. He is the — of his mother,
er ist der Liebling seiner Mutter; That is my
—, das ist meine Passion. || 2) der Thor,
Narr.

FONDLY, fônd-lê, *adv.* 1) thöricht. Sorrow
and grief of heart, makes him speak —, like a
frantic man, Kummer und Herzenspein macht
ihn verwirrt, wie ein Verrückter, reden. 2)
zärtlich, herzlich, innig.

FONDNESS, fônd-nês, *s.* 1) die Thorheit,
Schwachheit. 2) die Zuneigung, Innigkeit, Zärt-
lichkeit. My heart had still some foolish — for

you, noch hatte mein Herz einige thörichte Liebe
für euch. 3) die Anhänglichkeit. The — to any
thing, die Anhänglichkeit für etwas.

FONE, fône, der veraltete *pl.* von *Foe*.

FONT, fônt, [frz. fonts, lat. fons] *s.* der
Taufstein.

FONT, [frz. fonte, vom lat. fundo] *s.* (bei
Buchdruckern) der Guß Buchstaben, das Sorti-
ment Schriften.

FONTANEL, fôn-tâ-nêl, [frz. fontanelle] *s.*
das Kunstgeschwür, der Ableiter, das Fonta-
nelle.

FOOD, fôdd, [V. to feed und fodder] *s.* das
Futter, die Speise, Nahrung. Fig. This may
prove — to my displeasure, dieß kann meinem
Unmuth Nahrung geben.

† **To FOOD**, *v. a.* füttern.

FOODFUL, fôdd-fâl, *adj.* nährend, frucht-
bar. The — earth, die nährsame Erde.

FOODLESS, fôdd-lês, *adj.* keine Nahrung
gewährend, unfruchtbar.

FOODY, fôdd-lê, *adj.* genießbar, eßbar.

FOOL, fôdl, [sowie foolish: schweiz. Bal,
frz. balourd, belitre, fou, wall. baldardd, flol,
lat. balatro] *s.* 1) (eine Person, welche des gesun-
den Verstandes beraubt ist) der Thor, Narr. I
am not such a — to believe it, ich bin nicht so
einfältig dieß zu glauben. Fig. To make a —
of one, einen zum Narren, zum Besten haben;
A — with a witness, ein ausgemachter Narr;
Fool's paradise, das Schlaraffenland, Uthio-
pien. Prov. Experience is the mistress of fools,
Thoren müssen durch Schaden klug werden; Fools
bite one another, but wise men agree, Narren-
zanken sich, kluge Leute vertragen sich; Fools
must be loused with clubs, Narren muß man
mit Kolben lausen; Fools will be meddling,
Hansnarr mengt sich in Alles; A fool's bolt
is soon shot, Narrenwiz ist bald zu Ende;
Play with a — at home, and he will play
the — with you in the market, wer sich mit
einem Narren einläßt, wird selbst von ihm
zum Narren gehabt; Fools set stools for wise
men to stumble at, Narren öffen auch wohl
kluge Leute; Fools make feasts, and wise men
eat them, Narren bereiten Feste, und kluge
Leute genießen sie; Every man has a — in his
sleeve, jedem Narren gefällt seine Kappe; Fools
have fortune, Hans kommt durch seine Dumm-
heit fort. 2) (ein Mensch, der allerlei unverstan-
dige oder auch seltsame Pöffen treibt, welche La-
den erregen) der Narr, Schalksnarr, Hans-
würst. To play the —, sich zum Narren machen,
den Narren oder dummes Zeug machen; den
Verrückten spielen; Playing the —, die Pöffen,
Kinderei; A fool's cap, die Narrenkappe. Fig.
To play the — with one's self, eine Thorheit
begehen. Prov. One — makes many, ein Narr
macht ihrer hundert. 3) (in der vertraulichen
Sprechart, eine Person, welche Andere zu lachen
macht) der Narr. A young little —, ein junges
Närchen. 4) (in der Bibel) der Thor, Narr
= ein Gottloser. The — hath said in his heart
there is no God (h. Schrift), die Thoren spre-
chen in ihrem Herzen, es ist kein Gott.

FOOL-BEGGED, fôdl-bêg-gd, *adj.* ungereimt,
absurd (ungebr.).

† **FOOLBOLD**, fôdl-bôld, *adj.* tollkühn.

FOOLBORN, fôdl-bôrn, *adj.* nārrisch von Ge-
burt an, nārrisch von Hause aus.

† **FOOLFINDER**, fôdl-find-âr, *s.* der Päscher.

FOOLHAPPY, fôdl-hâp-pê, *adj.* glücklich ohne
Verdienst.

FOOLHARDINESS, fôdl-hâr-dê-nês, (auch † *Fool-*
hardise) *s.* die Tollkühnheit.

FOOLHARDY, fôdl-hâr-dê, *adj.* tollkühn.

FOOL-STONES, fôdl-stônes, *s. pl.* das Knaben-
traut.

FOOLTRAP, fööl-tráp, s. die Falle, worin man Narren fängt.

To FOOL, I. v. n. narren, narriren, scherzen, spaßen. Is this a time for fooling? ist es jetzt Zeit zum spaßen?

II. v. a. 1) narren, aufziehen, äffen. Why do you fool me so? warum habt ihr mich so zum Besten? 2) bethören, täuschen. — any one with promises, einen mit leeren Versprechungen hinhalten. 3) betrügen, begaunern. — any one of his money, einem sein Geld abjagen, einen rupfen, ausbeuteln.

FOOL, [wahrsch. vom frz. fouler] s. ein Getränk aus gebrühten und zermalmten Stachelbeeren mit Rahm.

FOOLERY, fööl-är-é, s. 1) (die Eigenschaft, der Zustand einer Person, da sie ein Narr ist) die Narrheit. —, sir, does walk about the orb like the sun, Narrheit, Herr, geht rund um die Welt wie die Sonne. 2) (die Beschaffenheit eines Zustandes, der den Narren verräth) die Thorheit, Narrheit. 3) (eine thörichte oder narrische Handlung) die Thorheit, Narrheit. It is a meer —, es ist eine bloße Narrheit.

FOOLISH, fööl-ish, adj. 1) (der Weisheit und Klugheit zuwiderhandelnd, zuwiderlaufend) narrisch, thöricht. A — talker, ein narrischer, unbesonnener Schwäger; A — hope, eine thörichte Hoffnung. 2) narrisch = possenhaft, lächerlich. To say — things, narrisches Zeug schwagen. 3) (werth, daß man mit Spott oder Verachtung darüber lacht, lächerlich. A — bargain, ein lächerlicher Handel; To cut a — figure, eine lächerliche Figur schneiden. 4) (Bibelspr.) gottlos, sündlich, sündhaft.

FOOLISHLY, fööl-ish-lé, adv. 1) thöricht, narrisch (sich benehmen u.). 2) (Bibelspr.) gottlos, sündlich (handeln u.).

FOOLISHNESS, fööl-ish-nés, s. die Thorheit, Narrheit (als Zustand, Handlung u.).

FOOLSCAP, fööl-skáp, s. das Propatiaz-Papier.

FOOT, fát, [Fuße, Fuß, Fußer, frz. pied, piéon, pion, lat. pes, pedes, ποὺς, ποδός] pl. feet. s. 1) der Fuß (bei der untere Theil des Beines). From head to —, von Kopf bis zum Fuße; Calf's, sheep's or pig's feet, Kalbs-, Schafs- oder Schweinsfüße; To go on —, zu Fuße gehen. V. Afoot. Fig. To be on — at an hour's warning, jede Stunde zum Abmarsche bereit seyn; — by —, Schritt vor Schritt, allgemach; ‡ Every — and anon, bei jedem Schritte, jeden Augenblick, immerfort; I have the length of his — to a hair, ich kenne ihn auf ein Haar; To set on —, in Gang bringen; See on what — we stand, sehen Sie auf welchem Fuße wir stehen; To be on a good — or footing, auf gutem Fuße stehen; Upon the — of our constitution, auf den Fuß unserer Verfassung; ‡ Far under —, weit unter dem Preise. 2) Fig. a) (der unterste Theil eines jeden Körpers, worauf er steht, oder überhaupt der unterste Theil einer Sache) der Fuß. The — of the bed, der Fuß eines Bettes; The feet of a chair, die Füße eines Stuhles; The — of a glass, der Fuß eines Glases; The — of a pillar, der Fuß einer Säule, Säulenfuß; The — of a tree, der Fuß eines Baumes; At the — of the Alps, am Fuße der Alpen; The — of a pair of compasses, der Fuß oder Schenkel eines Zirkels; Feet of a turner's lathe, die Schwellen einer Drehbank; Feet, (bei Buchdruckern, das Fußgestelle an der Presse) der Fuß; — of a column, (bei Buchdruckern, das untere Ende der Columne) der Fuß; The — of a sail (Seespr.), der Rand eines Segels; A trifling sum added to the — of your reckoning, eine unbedeutende am Ende Ihrer Rechnung hinzugefügte Summe. b) (ein Maß, besonders in der Mes- und Baukunst) der Fuß, Schuh. That is

five feet long, das ist fünf Schuh lang; I wish he were nine feet under ground, ich wünschte, daß er hundert Fuß tief unter der Erde läge. c) (in der Dichtkunst, ein Theil des Versmaßes, zwei oder mehr mit einander verbundene Silben, die regelmäßig auf einander folgen) der Fuß, Versfuß. Hexameter verses are of six feet, die Hexameter haben sechs Füße. d) das Fußvolk, die Infanterie.

FOOTBALL, fát-báll, s. 1) der Ball, Ballon. To play at —, Ball schlagen. 2) Fig. das Treiben des Balls mit den Füßen.

FOOTBANDS, fát-bánds, s. pl. die Fußbanden, Fußbölker.

FOOTBOARD, fát-bórd, s. (ein Brett, worauf man mit dem Fuße tritt) das Fußbrett. The — of a coach-box, der Fußtritt einer Kutsche.

FOOTBOY, fát-bóé, s. der Laufbursche, Lackei.

FOOTBREADTH, fát-brédth, s. ein Fußbreit.

FOOTBRIDGE, fát-brídje, s. die Brücke für Fußgänger, der Steg.

FOOTCLOTH, fát-klóth, s. die Fußdecke. Three times to day my — horse did stumble, dreimal hat mein mit Fuß- oder Prachtdecken bekleidetes Pferd heute gestrauchelt.

FOOTFALL, fát-fál, s. das Straucheln, der Fehltritt.

FOOTFIGHT, fát-flie, s. das Gefecht zu Fuß.

FOOTGELD, fát-géld, s. (in den Forstges.) eine Geldstrafe für die nicht ausgeschnittenen Ballen der Hunde.

FOOTGUARDS, fát-gyálds, s. pl. das Fußvolk der Leibwache, die Fußgarden.

FOOTHOLD, fát-hóld, s. der Raum oder Platz, wo man den Fuß hinstellen kann.

FOOTHOOK, fát-hódk, V. Futtock.

‡ FOOTHOT, fát-hót, (wird auch Fote-hote geschrieben) adv. geradezu, schnurstracks.

FOOTICKER, fát-lik-ár, s. der niederträchtige Schmeichler, Speichellecker, Kriecher.

FOOTLOCK, fát-lók, s. die Haarzotte (an den Füßen eines Pferdes).

FOOTMAN, fát-mán, s. 1) der Fußgänger. 2) Fußsoldat (Fußgänger). 3) der Diener, Lackei. Footmen's holders, die Aufsteigriemen für Bediente an Kutschen. 4) in englischen Küchen, ein Gestell, worauf man Brodschnitten am Feuer röstet.

FOOTMANSHIP, fát-mán-shíp, s. die Kunst oder Übung eines Fußgängers.

‡ FOOTMANTLE, fát-mán-tl, s. eine Art Ueberwurf für Frauenpersonen.

FOOTPACE, fát-páse, s. 1) der langsame oder kleine Schritt. 2) der Treppenabsatz, die Treppenruhe.

FOOTPAD, fát-pád, s. der Straßenräuber zu Fuß.

FOOTPATH, fát-páth, s. der Fußpfad, Fußsteig.

FOOTPOST, fát-póst, s. der Fußbothe, Bothenläufer.

FOOTRACE, fát-ráse, s. der Wettlauf.

FOOTROPE, fát-rópe, s. (Seespr.) 1) (das Reif, womit die untere Kante eines Segels besetzt ist) das Unterleif. 2) pl. — (horses) of the yards, (Taue mit Knoten, worauf die Matrosen ihre Füße setzen, wenn sie die Segel einnehmen) die Partleinen der Rahen.

FOOTRULES, fát-rúles, s. pl. einfüßige Maßstäbe.

FOOTSOLDIER, fát-sól-júr, s. der Fußsoldat.

FOOTSTALK, fát-stáwk, s. der Stengel, Stiel.

FOOTSTALL, fát-stáll, s. der Steigbügel an einem Weibersattel.

FOOTSTEP, fát-stép, s. 1) der Fußstapfe, die Spur. To follow any one's footsteps, jemand's Spur verfolgen. Fig. The visible footsteps of divine wisdom, die sichtbaren Spuren göttlicher Weisheit. 2) (bei Buchdruckern) der Antritt (am Fuße der Presse).

SYN. Footstep, track, die Spur. Track ist ein allgemeinerer Ausdruck; er bezeichnet jeden im Boden zurückgebliebenen Eindruck von dem Gange eines Wagens, Thieres oder Menschen; footstep hingegen den nachgelassenen Eindruck, den der Fuß auf dem Boden gemacht hat. Daher sagt man: The track of a horse, or a carriage; The footstep of a man.

FOOTSTOOL, fát-stóól, s. der Fußschämel, die Fußbank.

FOOT-WALLING, fát-wáll-ing, s. (Seespr.) das Wegern (= ein Schiff, mit innern Seitenplanen, welche die innere Schiffsverkleidung ausmachen, versehen).

To FOOT, I. v. n. 1) zu Fuße gehen (oder überh.) gehen. Thieves do foot by night, Diebe wandeln des Nachts. 2) trippeln, hüpfend einhergehen.

II. v. a. 1) mit dem Fuße oder tretend berühren, treten. You, that did foot me as you spurn a stranger cur over your threshold, ihr, der mich getreten, wie ihr von der Schwelle den fremden Hund stoßt. 2) mit Füßen oder Füßlingen versehen. — shoes, Schuhe besohlen. Fig. The traitors late footed in the kingdom, die Verräther, die kürzlich im Königreiche festen Fuß gefaßt. 3) mit den Füßen halten (den Raub u.).

FOOTED, fát-éd, adj. Füße habend, füßig. And — like a goat, und mit Ziegenfüßen. Long —, langfüßig; A four — beast, ein vierfüßiges Thier.

FOOTING, fát-ing, s. 1) der Gang, Schritt. But hark, I hear the — of a man, doch horch, ich höre eines Menschen Schritt. Fig. We will look to our —, wir werden auf unsre Schritte Acht geben. 2) der Tanz. And these fresh Nymphs encounter, every one in country —, und jeder biete den frischen Nymphen hier die Hand zum ländlichen Tanze. 3) der Fußstapfe, die Spur. Fig. And his son continued in his —, und sein Sohn folgte seinen Fußstapfen. 4) der Boden zum Fußen. As to overwalk a current, roaring loud, on the unsteadfast — of a spear, als über einen Strom, der tobend brüllt, auf eines Spere's schwankem Halte schreiten. Fig. Since we have any — in this land, seitdem wir in diesem Lande festen Fuß gefaßt oder uns festgesetzt haben; No useful arts have yet found — here, nützliche Künste haben hier noch keinen festen Fuß fassen können, haben hier noch keinen Eingang gefunden; To get a — in a place, sich an einem Orte einnisten; To pay one's —, seinen Einstand geben. 5) Fig. (die Art und Weise der Einrichtung, der Behandlung einer Sache) der Fuß. Gaul was on the same — with Egypt, as to taxes, Gallien stand in Betreff der Steuern auf demselben Fuße wie Aegypten; Matters are placed on this —, die Sachen sind so eingerichtet. 6) (auch Footing-lace) die Bauernspize (an Hauben u.).

FOOTLESS, fát-lés, V. Feetless.

FOP, fóp, [foppe] s. der Pierling, Geck.

FOPDODDLE, fóp-dódd-dl, s. der Narr, unbedeutende Mensch.

FOPGALLANT, fóp-gál-lánt, s. der Stutzer, Hageprunt.

FOPPERY, fóp-ár-é, [Fopperei] s. 1) die Fopperei, Narrheit. Let not the sound of shallow — enter my sober house, und laß den Schall der albernen Fopperei nicht bringen in mein ehrbar Haus. 2) die Lapperei, der Flitzerstaat. 3) die Biererei, das Geziere, die Affectation.

FOPPISH, fóp-pish, adj. 1) thöricht, narrisch. 2) eitel, geziert, puffsüchtig.

FOPPISHLY, fóp-pish-lé, adv. eitel, prunksüchtig.

FOPPISHNESS, fõp'-pish-nēs, s. die Eitelkeit, Geckerei.

FOR, fõr, [für, v o r, (in Zusammenseetzungen, wie z. B. in forget) v e r, frz. pour, pré..., lat. pro, pro] I. *prp.* 1) für. a) (dasjenige Verhältniß zweier Dinge bezeichnend, da das eine anstatt des andern da ist, und zwar von Personen und Sachen, wenn die eine die Stelle der andern vertritt) für. He quitted that profession — this of poetry, er verließ diesen Beruf für den der Dichtkunst; Once — all, adieu, ein für alle Mahl, Lebewohl. b) (als Werth für eine Sache, als einen Ersatz). How much did you sell it —? für wie viel haben Sie es verkauft? — so much, — ten pounds, für so viel, für zehn Pfund St.; — what? für was? — god-a-mercy, um Gotteslohn, umsonst; — the richest crown the proudest monarch wears, für die reichste Krone, die der stolzeste Herrscher trägt. *Fig.* I cannot — my life, — my heart, ich kann nicht fürs Leben, ums Leben (wenn es mich das Leben kosten sollte). c) (das Verhältniß andeutend, da eins statt des andern ist, der wahren oder vorgegebenen Beschaffenheit nach). We take a falling meteor für einen Stern; † Now — sure, nun für gewiß, bestimmt; Yet — his years he is tall, doch für sein Alter ist er groß; They left him — dead, sie ließen ihn für todt liegen; He would take her — better, er würde sie für besser halten; But let her go — an ungrateful woman, doch laßt sie gehen, sie ist ein undankbares Weib; She has not her equal — beauty in all Germany, sie hat nicht ihres Gleichen an Schönheit in ganz Deutschland. d) (um nach einer Beschaffenheit zu fragen). What is that — a house? was ist dieß für ein Haus? What is it —? zu was dient es? What are you —? was beliebt Ihnen? Whom are you —? mit wem halten Sie es? e) (in Bezug auf). He had a great respect — the young woman, er hatte eine große Achtung für die junge Frau; It is — the general good of human society, es ist für das allgemeine Beste oder zum allgemeinen Besten der menschlichen Gesellschaft; A taste — gallantry, Geschmack an der Artigkeit; Good — nothing, schlecht, untauglich; — example, zum Beispiel; — what remains, übriges; — shame! pfui! Sometimes hot things are good — the tooth-ache, oft sind heiße Sachen gut für das Zahnweh; He shed his blood — me, er vergoß sein Blut für mich; He wept — his son Absalom, er weinte um seinen Sohn Absalom; It is a shame — you, to do such base acts, es ist eine Schande für euch, so niedrig zu handeln; I know thee — a man of many thoughts, ich kenne dich als einen Mann von vielen Gedanken; He is at a loss — words, er ist um den Ausdruck verlegen; He offers — your daughter, er will eure Tochter heirathen; As — me, was mich betrifft, ich für meine Person, für meinen Theil; You may — me, meinethalben; As — the bride, was die Braut betraf; — one, whom all men esteem a saint, für einen, den jedermann für einen Heiligen hält; Now — government, it is absolute monarchy, was nun die Regierung betrifft, so ist sie eine unumschränkte Monarchie; O — a muse of fire! O eine Feuermuse! O — a horse! O, hätte ich doch ein Pferd! Jove was — Venus; but he feared his wife, Jupiter mochte die Venus, doch hatte er Angst vor seiner Frau; Thus much — the beginning and progress, so viel über den Anfang und Fortgang; Persia is commodiously situated — trade both by sea and land, Persien hat eine sehr günstige Lage, sowohl für See- als Landhandel; Jestis — Dutchmen and English boys, Scherze für Holländer und englische Knaben; — all my love

to her, ungeachtet meiner Liebe für sie; That is a fellow — you, das ist einmahl ein Kerl! — all you, euch zum Trost. 2) (die wirkende Ursache anzugeben, wobei zugleich die Wirkung bezeichnet wird, welche sie hervorbringt) vor, aus. I panted — want of breath, ich keuchte aus Mangel an Athem; Durward's heart leapt — joy, Durwards Herz hüpfte vor Freude. 3) (den Grund anzugeben, weshalb etwas geschieht) um, wegen. To pray — riches, um Reichthum beten; — their wealth they are slain, ihres Reichthums halber werden sie ermordet; — want of time, wegen Mangel an Zeit; Speak Cominius, leave nothing out — length, sprich Cominius, und übergehe nichts der Länge wegen; — lack of victuals, wegen Mangel an Lebensmitteln; — your quiet, wegen Ihrer Ruhe; — the nonce, absichtlich; — love, aus Liebe; And — the time shall not seem tedious, und damit die Zeit nicht lange mög' erscheinen; I should do it but — hurting him, ich würde es thun, wenn ich nicht befürchtete ihn zu verletzen. 4) (die Art und Weise wie etwas geschieht) mit, durch. If it were not — God, geschähe es nicht mit Hülfe Gottes. 5) (die Richtung einer Bewegung in die Gegend, wo sich der Gegenstand befindet, besonders wenn dieser ein Ort ist) nach. We sailed from Peru — China and Japan, wir segelten von Peru nach China und Japan; As she (the ship) was brought — England, als es (das Schiff) nach England gebracht wurde. 6) (in engerer Bedeutung, mit der Richtung den Nebengriffs verbindend, daß die Bewegung in der Absicht geschieht, etwas zu bekommen oder zu holen) nach. And go you directly — Dr. Slop, und geht schnurstracks nach Dr. Slop; The hell gapes — him, die Hölle jappt nach ihm. 7) (das Anhalten, die Dauer einer Handlung oder eines Zustandes während einer bestimmten Zeit bezeichnend) während. I have been talking of you — three hours, ich habe während drei Stunden oder drei Stunden lang von Ihnen gesprochen. 8) (überhaupt zur nähern Bestimmung der Zeit) für. — ever, für immer; — the present, für jetzt.

For vor dem to des Infinitiv ist veraltet. Es ist nur bei ältern Schriftstellern zu finden, und auch bei Einführung gemeiner Personen gebräuchlich, als: Captain Oakum is resolved for to do every body justice.

II. *conj.* (den Grund einer Behauptung anzugeben) denn. — ought I know, so viel ich weiß; — never any man was so old, denn keiner war je so alt; Don't meddle with him, — he is a very cheat, gebt euch nicht mit ihm ab, denn er ist ein wahrer Schelm; — as much as the thirst is intolerable, maßen, weil der Durst unerträglich ist; — you are jealous, weil ihr eifersüchtig seid.

For in Verbindung mit that oder why, welches dasselbe bedeutet, ist veraltet.

TO FORAGE, fõr'-äje, [frz. fourrage, mittel-lat. forragium] I. *v. n.* 1) Futter holen, auf-treiben, fouragiren. 2) *Fig.* a) sich weiden. To behold his lion's whelp forage in blood of French nobility, zu sehen seine jungen Löwen, wie sie sich im Blut des fränk'schen Adels weiden. † b) weit herumziehen, herumwandern, herumstreifen, herumschwärmen.

II. *v. a.* plündern, verheeren (ein Land).

FORAGE, s. 1) das Futterholen, Fouragiren. 2) das Futter, das Pferdefutter, die Fourage. 3) (überh.) der Mundvorrath, die Lebensmittel.

FORAGER, fõr'-äje-är, [mittellat. fodarius, forarius; hievon das veraltete engl. forrior u. Fourier] s. 1) der Futterholer, Fouragierer. The fleecy foragers, die wolligen Fouragierer, die Schafe. 2) einer, der für Futter oder Fourage sorgt, der Kornhändler.

FORAMINOUS, fõ-räm'-le-näs, [v. lat. foramen] *adj.* löcherig, porös.

FORBADE, fõr-bäd', *praet. v.* To Forbid.

FORBARE, altes *praet. v.* To Forbear.

TO FORBATHE, fõr-bärne', [v. for u. bathe] *v. a.* baden, eintauchen (ungebr.).

TO FORBEAR, fõr-bäre', [v. u. bear] *praet.* forbore, ehm. forbore; *part.* forbore. I. *v. n.* 1) aufhören (zu lesen). Forbear! laßt das. 2) warten, verzögern. Forbear a while, wartet ein wenig. 3) sich enthalten (des Stuchens). 4) Geduld haben, sich gedulden.

II. *v. a.* 1) meiden, vermeiden. Forbear his presence, meide seine Gegenwart. 2) unterlassen. I cannot — observing, ich kann nicht umhin zu bemerken; I cannot forbear to admire and adore her, ich muß sie bewundern und anbeten. 3) zurückhalten (einen von etwas). Forbear thee from meddling with God, enthalte dich zu streiten mit Gott. 4) schonen, gütig behandeln. Forbear him a little, schone ihn ein wenig; Forbearing one another in love (h. Schr.), und vertragen einander in der Liebe.

FORBEARANCE, fõr-bäre'-änse, s. 1) die Vermeidung, Enthaltung. — of sin, das Gliessen der Sünde; — from so foul a wrong, die Vermeidung eines so schändlichen Unrechts. 2) die Unterlassung, Unterbrechung (einer Sache). *Prov.* — is no acquittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. 3) die Schonung, Mäßigung. Have a continent —, till the speed of his rage goes lower, halte dich so lange zurück, bis sich die Hitze seines Mißvergnügens etwas abgekühlt hat. 4) die Nachsicht, Milde.

FORBEARER, fõr-bä-rär, s. einer, der abhält, auffängt.

TO FORBID, fõr-bid', [ver-biete] *praet.* forbade, ehm. forbid; *part.* forbidden oder forbid. I. *v. a.* 1) verbieten (einem etwas). Have I not forbid her my house? habe ich ihr nicht mein Haus verboten? Forbidden fruit, verbotene Frucht; It is most solemnly forbidden, es ist feierlichst untersagt. 2) hindern, verhindern. It forbids the sight, es hindert am Sehen; The moisture being forbidden to come up in the plant, da die Feuchtigkeit verhindert wurde in der Pflanze aufzusteigen; Forbidding look, ein zurückstoßender Blick. 3) los-sagen (sich von etwas), entziehen (einen einer Sache). From whose obedience I forbid my soul, aus dessen Pflicht ich meine Seele entziehe. † 4) verfluchen.

II. *v. n.* (nur in folgendem Satze gebräuchlich) God forbid! Gott behüte oder bewahre! das wolle Gotte nicht! das sei fern!

FORBIDDANCE, fõr-bid'-dänse, s. das Verbot.

FORBIDDEN, fõr-bid'-dn, *praet. v.* To Forbid.

FORBIDDENLY, fõr-bid'-dn-lē, *adv.* verboten, verbotener oder unerlaubter Weise.

FORBIDDENNESS, fõr-bid'-dēn-nēs, s. das Verbotenseyn.

FORBIDDER, fõr-bid'-där, s. der Verbieter.

FORBIDDING, fõr-bid'-ding, I. *part. adj.* abschreckend, widerwärtig. A — approach, ein abschreckender Empfang.

II. s. die Verhinderung, Abhaltung.

FORBORE, fõr-bõre, *praet. v.* To Forbear.

FORBORN, fõr-bõrn, *part. v.* To Forbear.

FORBY, fõr-bl', V. Foreby.

FORCE, fõrse, [frz., v. lat. fortis] s. 1) die Kraft, Stärke. — lies in the nerves, die Stärke liegt in den Nerven. *Fig.* The — of truth, of reason, die Kraft oder Macht der Wahrheit, die Stärke der Vernunft; By main —, aus aller Macht; An argument of great —, ein Beweis von großem Gewichte; A testament is of — after men are dead (h. Schrift), denn ein

Testament wird fest durch den Tod; No words are of — enough to destroy constant experience, keine Worte haben Kraft genug eine stäte Erfahrung zu zerstören. 2) (überlegene Macht, größere Kraft) die Gewalt. He carried her off by —, er entführte sie mit Gewalt; For do we must what — will have us do, denn der Gewalt ergeben wir uns billig; By open —, gewaltthätig; The — of nature, die Gewalt des Blutes; A superior —, eine höhere Gewalt; † No — (for that), thut nichts. 3) (Anwendung der größern Kraft sowohl des Körpers als des Geistes zur Ueberwindung eines Hindernisses) die Gewalt. To repel — by —, Gewalt mit Gewalt vertreiben. 4) (oft im *pl.*, diejenigen Kräfte außer uns, welche wir nach unserm Willen zu gebrauchen Gelegenheit haben, besonders die Kräfte bewaffneter Menschen) die Macht. The forces of a state, die Macht, Kriegsmacht eines Staates; Landforces, die Landmacht; To raise forces, Truppen ausheben; The victorious forces of the rebels, das siegreiche Heer der Rebellen; With a — much superiour to theirs, mit einer ihnen überlegenen Macht.

To FORCE, I. v. a. 1) zwingen, nöthigen. His denial forced the people to take up arms, seine Weigerung zwang das Volk die Waffen zu ergreifen; You force us upon doing so, ihr zwingt uns so zu handeln. *Syn.* V. To Oblige. 2) (in engerer Bedeut., den Widerstand eines Dinges mit Gewalt überwinden, bezwingen) zwingen. — upon, aufzwingen, aufdringen. *Fig.* — nature, der Natur Zwang anthun; Forced thoughts, gezwungene Gedanken; Forced conceits, erkünstelte Einfälle. 3) mit Gewalt nehmen oder erlangen. — a passage, or a place, mit Gewalt durch einen Paß bringen; eine Festung erstürmen; — away, wegreißen; — a virgin, einer Jungfrau Gewalt anthun, sie schänden, sie nothzüchtigen; I forced from him this favour, ich habe ihm diese Gnade abgedrungen, abgenöthiget. *Fig.* — wool, einem Schafe die Wolle abschneiden; — a trade, Kunden pressen; — a word, ein neues Wort prägen. 4) (mit Gewalt) treiben (einen aus dem Besitze einer Sache). He forced them from the town, er vertrieb sie aus der Stadt; The tyrant has forced us out of all our possessions, der Tyrann hat uns aus allen unsern Besitztümern vertrieben; — in, mit Gewalt hineintreiben, hineinschlagen, hineinstoßen; — forward, vorwärtstreiben, vordrängen; — down, niederreiben, hinunterstoßen; — back, zurückschlagen. *Fig.* You have forced out from me this word, Sie haben mir dieses Wort abgedrungen, herausgepreßt. 5) (in Kunstausdrücken) a) (bei Köchen) füllen, stopfen. V. To Farce. *Fig.* Wit larded with malice, and malice forced with wit, der Wit mit Bosheit gespickt, und die Bosheit mit Wit vollgeproßt. b) (bei Gärtnern) treiben (Gewächse). c) (bei Weinhändlern) abklären (den Wein, um ihn sogleich trinkbar zu machen).

To FORCE OVER, (*Seespr.*) mit beigesehten Segeln übersegeln (eine Untiefe).

II. v. n. 1) Gewalt brauchen. 2) Nachdruck oder Gewicht auf etwas legen. 3) sich bekümmern (um etwas), achten (auf etwas). 4) sich bemühen (in diesen vier Bedeut. ungebr.).

|| FORCE, [*goth. fors*] s. der Wasserfall.

FORCEDLY, *för-séd-lé*, *adv.* gewaltsam; *Fig.* auf eine erzwungene Art, unnatürlich.

FORCEDNESS, *för-séd-nés*, s. die Verdrehung (des Sinnes eines Wortes).

FORCEFUL, *förse-fäl*, *adj.* stark, kräftig, gewaltig. His — spear, sein kräftiger Speer; Through Paris' shield the — weapon went, durch Paris' Schild drang die starke Waffe.

Fig. The — destiny, das gewaltige oder mächtige Schicksal.

FORCEFULLY, *förse-fäl-lé*, *adv.* gewaltsam, mit Gewalt.

FORCELESS, *förse-lés*, *adj.* kraftlos, schwach (auch *Fig.*).

FORCEMEAT, *förse-méte*, [*V. to force* I. 5. a] s. (bei Köchen) eine Art Fleischpastete.

FORCEPS, *för-séps*, [*lat.*] s. 1) die Zange (der Wundärzte). 2) *pl.* die Zahnzange, der Pelikan.

FORCER, *förse-sür*, s. 1) einer, der Zwang oder Gewalt braucht, der Ueberwältiger, Unterdrücker, Eroberer. 2) dasjenige, was zwingt, treibt. 3) (in Wasserkräften mit Druckwerken, ein Stempel, durch dessen Niederdrücken das Wasser in die Höhe getrieben wird) der Druckstempel.

FORCIBLE, *förse-bl*, *adj.* 1) stark, kräftig (im Gegensatz von schwach). More — when join'd, kräftiger wenn sie vereint. 2) (viele Kraft oder vieles Vermögen habend, Widerstand zu überwinden) stark. A — smell, ein starker, durchdringender Geruch; There is no temptation so —, es ist keine Versuchung so stark. 3) gewaltsam, erzwungen. The abdication of king James was —, die Thronentsagung Jakobs war erzwungen. 4) kräftig, wirksam, gültig.

FORCIBLENESS, *förse-bl-nes*, s. die Gewalt, Gewaltsamkeit.

FORCIBLY, *förse-blé*, *adv.* 1) stark, kräftig, mächtig. *Fig.* To work very — upon our passions, kräftig auf unsere Leidenschaften wirken. 2) gewaltsam, mit Gewalt (entführen).

FORCIPATED, *förse-pá-téd*, [*vom lat. forceps*] *adj.* zangenförmig.

FORCIPATION, *förse-pá-shán*, s. das Kneifen oder Reißen mit Zangen (ungebr.).

To FORCLOSE, *före-klóze*; V. To Foreclose.

FORD, *förd*, [*führe, Fuhr, Furt, lat. fretum, πορεύω, πόρος, πορθμός*] s. die Furt. *Prov.* Never praise a —, 'till you get over it, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. 2) (zuweisen) der Fluß, Strom. *Fig.* The Stygian —, der Styr.

To FORD, v. a. durchwaten (einen Fluß).

FORDABLE, *förd-á-bl*, *adj.* durchwatet werden fönnend.

To FORDO, *före-dó*; V. To Foredo.

FORE, *före*, [*vor*] I. *adj.* (vorn stehend, vorn befindlich, im Gegensatz von hinten) vorder, der, die, das vordere, vorderste. The — part, der vordere Theil, das Vorderste.

II. *adv.* (am vordersten Orte oder Theil eines Dinges) vorn. — and aft (*Seespr.*), die ganze Länge des Schiffes.

Fore wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, und bezeichnet ein Eherseyn in Bezug auf ein anderes Ding, ein Eher als ein anderes Ding dem Orte nach.

To FOREADMONISH, *före-ád-món-nish*, v. a. warnen (einen vor Gefahren).

To FOREADVISE, *före-ád-vize*, v. n. vorher rathe (einem).

To FOREALLEGE, *före-ál-léje*, v. a. vorerwähnen. In the forealleged place, am vorerwähnten Orte.

To FOREAPPOINT, *före-áp-póint*, v. a. vorherbestimmen.

FOREAPPOINTMENT, *före-áp-póint-mént*, s. die Vorherbestimmung.

To FOREARM, *före-arm*, v. a. vorher waffnen oder bewaffnen. *Fig.* A man should forearm his mind with this persuasion, ein Mann sollte seinen Geist mit dieser Ueberzeugung vorher waffnen. *Prov.* Forewarned, forearmed, ein Gewarnter kann es mit Zweien aufnehmen, hat einen großen Vortheil voraus.

To FOREBODE, *före-bóde*, v. n. 1) vorherbeuten. Foreboding words, prophetische Worte. 2) ahnen. My heart forbodes I never shall see

you more, mein Herz sagt mir, daß ich euch nicht mehr sehen werde.

FOREBODEMENT, *före-bóde-mént*, s. V. Presagement.

FOREBODER, *före-bóde-ár*, s. 1) der Wahrsager, Prophet. 2) der Ahnende.

FORE-BOWLINE, *före-bó-d-á-lín*, s. (*Seespr.*) die Boleine des Focksegels.

FOREBY, *före-bl*, *prp.* (in der Nähe) bei.

To FORECAST, *före-kást*, I. v. a. 1) vorher überlegen, vorbebedenken. 2) vorher einrichten. The time was so well forecast, die Zeit war so gut abgemessen. 3) vorhersehen (die Folge einer Sache).

II. v. n. Plane entwerfen (ungebr.).

FORECAST, *före-kást*, s. der Vorbedacht. *Prov.* — is sometimes better than labour, vorbedacht ist manchmal besser als mühsam gemacht.

FORECASTER, *före-kást-ár*, s. einer, der vorher etwas überlegt.

FORECASTLE, *före-kást-sl*, s. das Vorderkastell (eines Schiffes), Back. Elevation of the — and quarter-deck with all the height above the gunnel of a ship's waist, die Vertauning.

FORE-CAT-HARPINGS, *före-kát-hár-plings*, s. *pl.* (*Seespr.*, diejenigen Taue, womit die Wanten der untersten Masten unter dem Mars in der Höhe der Wurfien geschwigtet oder zusammengezogen werden) die Schwigtingen der Puttingstaue.

FORECHOSEN, *före-tshó-zn*, *part. adj.* vorerwählt.

FORECITED, *före-sl-éd*, *part. adj.* vorerwähnt, vorgemeldet, obbemeldet.

To FORECLOSE, *före-klóze*; [*verw. mit dem frz. forclore*] v. a. 1) ausschließen (einen von einem Amte). 2) versperren, hindern (den Handel). — a mortgage, (*Rechtspr.*) die Befugniß entziehen ein Unterpfand auslösen zu können, ein Pfand für verfallen erklären.

FORECLOSURE, *före-kló-zhüre*, s. (*Rechtsprache*) die Entziehung der Befugniß ein Unterpfand auslösen zu können.

To FORECONCEIVE, *före-kón-séve*, v. n. sich vorher vorstellen. A foreconceived opinion, ein Vorurtheil.

FOREDATED, *före-dát-éd*, *adj.* vordatirt.

FOREDECK, *före-dék*, s. (der vordere Theil des Verdeckes) das Vorderdeck.

To FOREDEEM, *före-déem*, v. a. muthmaßen.

To FOREDESIGN, *före-dé-sln*, v. a. vorher entwerfen, projectiren.

To FOREDETERMINE, *före-dé-tér-mine*, v. a. vorherbestimmen.

FOREDITCH, *före-ditch*, s. (im Festungsß., der äußerste oder vorderste Graben) der Vorgraben.

To FOREDO, *före-dó*; *part. foredone*. v. a. 1) zu Grunde richten, zerstören. This is the very ecstasy of love, whose violent property fordoes itself, dieß ist die wahre Raserei der Liebe, die, ungestüm von Art, sich selbst zerstört. 2) abmatten, ermüden.

To FOREDOOM, *före-dódm*, v. a. vorherbestimmen (jemand's Schicksal).

FOREDOOM, s. das Urtheil, der Spruch.

FOREDOOR, *före-dóre*, s. die Vorderthür.

|| FOREELDER, *före-él-dár*, [*Worälter*] s. der Vorfahr.

FOREEND, *före-énd*, s. der Vordertheil. *Fig.* Than in all the — of my time, als je in meines Lebens früh'rer Zeit.

FOREFATHER, *före-fát-thár*, s. der Vorfahr, Ahn. Our forefathers, unsre Voreltern.

FOREFEET, *före-féet*, *pl. v.* Forefoot.

To FOREFEND, *före-fénd*, [*verw. mit to fence u. to foil*] v. a. 1) bewahren, in Sicherheit bringen. 2) verhüten. Now heaven forefend!

the holy maid with child? verhüt es Gott! die heil'ge Jungfrau schwanger?

FOREFINGER, före-fing-gär, s. der Zeigefinger.

FOREFLAP, före-flap, s. das Vordertheil (eines Hemdes &c.).

FOREFOOT, före-füt, *pl.* forefeet. s. 1) der Vorderfuß (eines Pferdes &c.). 2) *Fig.* (verächtlicher Weise) die Hand.

FOREFRONT, före-frönt, s. die Vorderseite (eines Hauses &c.).

FOREGAME, före-gäme, s. das Vorspiel.

FORE-GEARS, före-gäers, s. *pl.* (Seespr., zwei Tane, auf jeder Seite des Schiffes eins, mit welchen das Gocksegel nach dem Winde angehalten wird) die Gockschoten.

To FOREGO, före-gö, *part.* foregone. I. *v. n.* vorhergehen. Days foregone, vorhergegangene oder vergangene Tage; The foregoing remark, die vorhergehende Anmerkung.

II. *v. a.* aufgeben, abtreten. I shall forego my right to him, ich werde mein Recht an ihn abtreten, ich werde auf mein Recht zu seinen Gunsten Verzicht leisten; Let us not forego that for a trifle, which was bought with blood, laßt uns nicht um Poffen auf das, was Blut erkaufte, verzichten.

FOREGOER, före-gö-är, s. der Vorgänger. *Fig.* Our foregoers, unsre Vorfahren.

FOREGONE, före-gön, *part. v.* To Forego.

FOREGROUND, före-grönd, s. der Vordergrund (einer Landschaft &c.).

To FOREGUESS, före-gēs, *v. n.* vermuten.

FOREHAND, före-händ, I. s. 1) (in der Kunstsprache der Pferdeverständigen, der vordere Theil des Pferdes, im Gegensatz von der Nachhand, dem Hintertheile) die Vorhand. ‡ 2) der Haupttheil.

II. *adj.* ‡ 1) geradeaus schießend (daher von einem Pfeile, Bolzen). 2) vor der Zeit gethan. The — sin, die voreilige Sünde.

FOREHANDED, före-händ-äd, *adj.* 1) in den Vordertheilen ausgebildet. 2) frühzeitig (von der Sorge &c.).

FOREHEAD, före-häd, s. die Stirne. A low —, eine niedere Stirne; A high —, eine hohe Stirne; — cloth, das Stirnband; — of a horse, der Stern; Here, see the — of a Jesuit, hier, sieh einen dreisten Jesuiten; These men of —, diese Unverschämten. *Prov.* In the — and the eye, the lecture of the mind does lie, Stirn und Augen verrathen das Gemüth; One may read his mind in his —, man liest seine Gedanken auf seinem Gesichte.

To FOREHEAR, före-häre, *v. n.* (mit of) vorher unterrichtet seyn (von etwas).

‡ **To FOREHEND**, före-hënd, *v. a.* fassen, greifen.

To FOREHEW, före-hü, *v. a.* vorn durchschneiden.

FOREHOLDING, före-höld-ing, s. die Weissagung.

FORE-HOOKS, före-höök, (auch *Breast-hooks*) s. *pl.* (Seespr., starke Krummhölzer, welche den Vordersteven und die aufstehenden Bughölzer von inwendig durchschneiden und sie mit einander verbinden) die Bugbänder.

FOREHORSE, före-hörse, s. das Vorderpferd.

FOREIGN, före-in, [frz. forain, span. forano, lat. foras] *adj.* 1) fremd, ausländisch. — soil, fremder Boden; — writers, Schriftsteller des Auslandes; — parts, die Fremde, das Ausland; — commodities, Waaren vom Auslande; — news, Nachrichten aus fremden Ländern. 2) (uns nicht angehörend, uns nichts angehend) fremd (mit to, doch besser mit from). I must speak a language — to my heart, ich muß eine Sprache sprechen, die meinem Herzen fremd ist; This is

wholly — to our matter, dieß ist unserm Gegenstande ganz fremd; It is not — from some people's thoughts, es ist mancher Leute Gedanken nicht fremd; A — plea, (Rechtspr.) ein Rechtshandel außer dem geeigneten Gerichtshofe. 3) (unbekannt) fremd.

FOREIGNER, före-rin-är, s. der Fremde, Ausländer.

FOREIGNNESS, före-rin-nēs, s. die Fremdheit, der Mangel an Verbindung oder Uebereinstimmung (eines Gegenstandes &c.).

To FOREIMAGINE, före-im-mäd-jin, *v. a.* vorher einbilden (sich etwas). A foreimagined possibility, eine eingebildete Möglichkeit.

To FOREJUDGE, före-jädje, *v. a.* vorher oder vorläufig entscheiden; voreilig beurtheilen.

FOREJUDGMENT, före-jädje-mënt, s. (ein Urtheil, welches man über eine Sache faßt, ehe man sie gehörig untersucht hat) das Vorurtheil.

To FOREKNOW, före-nö, *v. a.* vorher wissen, vorhersehen.

FOREKNOWABLE, före-nö-ä-bl, *adj.* vorhergesehen werden könnend.

FOREKNOWER, före-nö-är, s. einer, der vorhersieht.

FOREKNOWLEDGE, före-nö-lidje, oder före-nö-lädje, s. das Vorherwissen.

FOREL, före-äl, [neulat. forellus, forulus, frz. fourreau] s. eine Art Pergament, als Decke von Rechnungsbüchern dienend.

FORELAND, före-länd, s. das Vorland, Vorgebirg, (eine kleine hervorragende Landspitze) die Nase.

To FORELAY, före-lä, *v. a.* 1) einen in einem Hinterhalte erwarten, ihm aufslauern, ihm gleichsam den Weg verlegen, verrennen. 2) *Fig.* anzetteln, einfädeln.

FORELEADER, före-lä-där, s. einer, der durch sein Beispiel Andere leitet.

‡ **To FORELEND**, före-lënd, *v. a.* im Voraus geben.

To FORELIFT, före-lift, *v. a.* vorheben, hervorheben (die Brust &c.).

FORELOCK, före-lök, s. das Vorderhaar, Scheitelhaar. *Prov.* To take time by the —, die Gelegenheit wahrnehmen, ergreifen, erhaschen.

FORELOCK, s. (Seespr.) der Vorstecknagel, Splint. — of a swivelgun, der Splint, womit bei Drehbassen die eingeschobene Kammer befestigt wird; — belt, der Splintbolzen.

To FORELOOK, före-löök, *v. n.* vorhersehen.

FOREMAN, före-män, s. 1) der Vormann, Obmann, Vorsitzer. The — of the jury, der Obmann des Geschwornengerichts (der das Wort führt, die Stimmen sammelt &c.); — of a printing-house (auch overseer), der Factor in einer Buchdruckerei. 2) (in Fabriken) der Fabrikmeister.

FOREMAST, före-mäst, der Gockmast. — man, der Matrose, welcher die Segel beschlägt.

FOREMEANT, före-mënt, *part. adj.* vorher gemeint (ungebr.).

FOREMENTIONED, före-mën-shünd, *adj.* vorerwähnt.

FOREMOST, före-möst, [V. former] *adj.* 1) vorderste, erste (in Beziehung auf Raum). I went —, ich gieng voraus. First and —, zu allererst. 2) vorderste, erste (in Beziehung auf Würde und Wichtigkeit).

FOREMOSTLY, före-möst-lé, *adv.* vorn, unter den Vordersten.

FOREMOTHER, före-märn-är, s. ein weiblicher Vorfahr, die Ahnfrau.

FORENAMED, före-nämd, *adj.* vorbenannt.

FORENOON, före-nöön, s. der Vormittag.

FORENOTICE, före-nö-ils, s. die vorhergehende (vorläufige) Anzeige.

FORENSIC, före-rän-sik, [lat. forensis von forum] *adj.* gerichtlich. A — term, ein Rechtsausdruck.

To FOREORDAIN, före-dr-däne, *v. a.* vorher verordnen, anordnen oder bestimmen.

FOREORDINATION, före-dr-dä-nä-shän, s. die Vorbestimmung.

FOREPART, före-pärt, s. 1) der erste Theil (des Tages &c.). 2) der (das) Vordertheil. The — of a horse, das Vordertheil eines Pferdes.

FOREPAST, före-päst, *adj.* vorhergegangen, vorig. Delights —, die vorigen Freuden.

FOREPOSSESSED, före-pöz-zäst, *adj.* 1) früher im Besitze gewesen. 2) voreingenommen, befangen. — with some opinion, von einer Meinung befangen.

To FOREPRIZE, före-prize, *v. a.* vorher schätzen.

FOREPROMISED, före-prö-mized, *part. adj.* im Voraus versprochen.

FORERANK, före-rängk, s. die Vorderreihe, das Vorderglied. She is our capital demand, compris'd within the — of our articles, denn sie ist unsre erste Forderung, in der Artikel Vorrang begriffen.

To FOREREACH, före-rétsh, *v. n.* (Seespr.) besser segeln (als ein anderes Schiff). One ship forereaches upon another, ein Schiff übersegelt ein anderes.

‡ **To FORERead**, före-réed, *v. n.* voraus andeuten.

FOREREADING, före-réed-ing, s. das vorläufige Durchlesen, Durchgehen (einer Schrift &c.).

FORERECITED, före-ré-sl-téd, *adj.* vorerwähnt.

FOREREMEMBERED, före-ré-mém-bärd, *part. adj.* vorgebracht, vorbemerkt.

FORERIGHT, före-ríte, I. *adv.* gerade vorwärts (ungebr.).

II. *adj.* lebhaft, eifrig (ungebr.).

To FORERUN, före-rän, *v. a.* einen überholen, ihm vorlaufen, ihm vorgehen (nur) *Fig.* O this same thought did but forerun my need, Vorläufer meines Bedürfnisses war dieser Gedanke; But heaviness foreruns the good event, doch Schwermuth verkündet glücklichen Erfolg.

FORERUNNER, före-rän-när, s. 1) (eine Person, welche vor einer andern hergeht und sie ankündigt) der Vorläufer. St. John the Baptist was our Saviour's —, der h. Johannes Baptista war der Vorläufer Christi. *Fig.* A — of troubles, ein Vorläufer, Vorbothe von Unruhen; The — of day, der Vorbothe des Tages; Loss of sight is usually the — of death, der Verlust des Gesichtes ist gewöhnlich eine Vorbedeutung des Todes. 2) (Seespr.) — of the log-line, das Zeichen (gewöhnlich ein kleiner rother Lappen) an der Logleine oder Loglinie.

FORESAID, före-säd, *part. adj.* vorbesagt.

FORESAIL, före-säle, s. die Gocke, das Gocksegel.

To FORESAY, före-sä, *v. a.* vorher sagen (zukünftige Dinge &c.).

FORESAYING, före-sä-ing, s. die Vorhersagung.

To FORESEE, före-sée, *v. a.* 1) vorhersehen. — things to come, in die Zukunft sehen. ‡ 2) (mit to) bereit halten. — to &, sich vorsehen (mit Geld &c.).

FORESEER, före-sée, s. einer, der zukünftige Dinge vorhersieht.

To FORESEIZE, före-séze, *v. a.* vorher greifen oder festhalten.

To FORESHADOW, före-shäd-dö, *v. a.* vorher andeuten (ungebr.).

To FORESHAME, före-shäme, *v. a.* beschämen.

To FORESHEW, före-shö, V. To Forashew.

FORESHEW, s. der Vorbothe (der Fize &c.).

FORESHEWER, före-shö-är, s. einer, der etwas vorher sagt.

FORESHIP, före-ship, *s.* das Vordertheil des Schiffes.

To FORESHORTEN, före-shörtn, *v. a.* vorn verkürzen. Foreshortening, (bei den Mathematikern) das Verkürzen von Figuren, damit die hintern sichtbar werden.

To FORESHOW, före-shö; *part.* foreshowed oder foreshown. *v. a.* vorher anzeigen, vorbeuten. The wind foreshowed a storm, der Wind verkündete einen Sturm.

FORE-SHROUDS, före-shröuds, *s. pl.* (See-*svr.*, die Haupttaue am Fockmaste, mittelst welcher er an den Seiten des Schiffes befestigt ist) die Fockwand. [*gebr.*]

FORESIDE, före-side, *s.* die Außenseite (un-

FORESIGHT, före-site, *s.* 1) das Vorherwissen, Vorhersehen. 2) die Vorsicht, Vorsorge.

FORESIGHTFUL, före-site-fäl, *adj.* 1) vorhersehend. 2) vorsichtig, sorgsam.

To FORESIGNIFY, före-sig-né-fl, *v. a.* vorher anzeigen, verkünden.

FORESKIN, före-skin, *s.* die Vorhaut, das Präputium.

FORESKIRT, före-skört, *s.* der Schoof (eines Kleides).

To FORESLACK, före-slák; *v. a.* vernachlässigen.

To FORESLOW, före-sló; *I. v. a.* 1) hindern, aufhalten. No stream, no wood, no mountain could foreslow their hasty pace, kein Strom, kein Wald, kein Berg konnte ihre eiligen Schritte aufhalten. 2) versäumen, verabsäumen.

II. v. n. zögern. Foreslow no longer, make we hence amain! nicht länger zaudert, auf mit aller Macht!

To FORESPEAK, före-spéke; *part.* forespoken. *v. a.* 1) vorher sagen. 2) verbieten, untersagen. ‡ 3) beheren.

FORESPEAKING, före-spék-ling, *s.* 1) die Weissagung. 2) die Vorrede.

FORESPEECH, före-spéetsh, *s.* der Vorbericht, Eingang, die Vorrede.

FORESPENT, före-spént; *adj.* 1) vergangen. Your evil life —, euer vergangenes schlechtes Leben. 2) vorher erwiesen. His favours — on us, seine uns schon erwiesenen Gunstbezeugungen. 3) ermüdet, erschöpft.

FORESPOKEN, före-spókkn, *part. v.* To Forespeak.

FORESPURRER, före-spär-är, *s.* der Vorreiter.

FOREST, för-rést, [*Forst*, altd. *Forest*, *Forast*, frz. *forêt*, wall. *bar*] *s.* 1) der Forst, Wald. A — of tall trees, der Hochwald; Black —, (Eigenname eines waldigen Landstrichs in Schwaben) der Schwarzwald; — house, das Waldhaus. 2) (Rechts-*svr.*, ein Wald, in welchem das Holz und Wild zum Behuf des Königs geholt wird) der Forst.

FORESTBORN, för-rést-börn, *adj.* in einer Wildnis geboren.

FOREST-WORK, för-rést-wärk, *s.* eine Art Teppich mit Laubwerk oder Landschaften.

FORESTAFF, före-stáf, *V. Cross-staff.*

FORESTAGE, för-rést-äje, [*alt- u. neufrz.*, mittellat. *forestagium*] *s.* eine alte Abgabe, welche Forstleute dem Könige entrichteten, ferner das Recht der Forstleute.

To FORESTALL, före-stáwl; [*v. vor und stellen*] *v. a.* 1) früher als ein anderer in Besitz nehmen, vorher wegnehmen (einen Platz). *Fig.* — the market, Lebensmittel aufkaufen ehe sie auf den Markt kommen; I shall not forestall your judgment of the rest, ich werde wegen des Uebrigen Ihrem Urtheile nicht vorgreifen; But for my tears I had forestall'd this dear and deep rebuke, wären nicht meine Thränen, so hätte ich vorgebaut der harten Rüge.

‡ 2) berauben (einen einer Sache). May this night

forestall him of the coming day, des künftigen Tages beraub' ihn diese Nacht.

FORESTALLER, före-stáwl-är, *s.* der Verkäufer.

FORESTED, för-rést-éd, *adj.* waldbewachsen, waldbedeckt.

FORESTER, för-rés-tär, *s.* 1) der Förster. 2) der Forstmann. 3) der Waldbewohner. 4) der Waldbaum (ungebr.).

‡ FORESWART, före-swärt, [*verschwiegt*]

‡ FORESWAT, före-swát, [*verschwiegt*]

adj. von der Hitze erschöpft.

FORE-TACKLE, före-ták-kl, *s.* (See-*svr.*) ein Schiffsseil mit einem Haken, den Ankerring damit zu fassen.

To FORETASTE, före-táste; *v. a.* 1) vor einem Andern schmecken oder kosten (eine Speise). 2) ahnen.

FORETASTE, före-táste, *s.* (eine vorläufige Empfindung, ein Genuß von etwas, gleichsam als Probe des eigentlichen vollen Genusses) der Vor-

schmack.

FORETASTER, före-tást-är, *s.* einer, der vor einem Andern schmeckt oder kostet.

‡ To FORETEACH, före-tétsh; *v. a.* vorher lehren.

To FORETELL, före-tél; *praet. und part.* foretold. *I. v. a.* 1) vorher sagen. What art thou, whose heavy looks foretell some dreadful story hanging on thy tongue? doch wer bist du, daß trüber Blick ein Unglück auf deiner Zunge schwebend ahnen läßt? My faithful tongue foretold those deeds, meine treue Zunge sagte diese Thaten vorher. 2) vorbeuten.

II. v. n. Prophezeiungen machen. All the prophets have foretold of these days, alle Propheten haben diese Tage prophezeit.

FORETELLER, före-tél-lär, *s.* der Weissager, Prophet.

To FORETHINK, före-thíngk; *I. v. a.* 1) vorbeeden. 2) vorhersehen (jemand's Sturz).

II. v. n. mit Vorbedacht handeln.

FORETHOUGHT, före-tháwt; *I. adj.* vorbedacht.

II. före-tháwt, s. der Vorbedacht.

FORETHWARDS, före-thwärts, *s. pl.* die zwei Hölzer, welche die Seiten eines Fahrzeuges mit den beiden Krummhölzern des Vordertheils verbinden, die Bindenhölzer.

FORETOKEN, före-tókkn, *s.* das Vorzeichen, Omen.

To FORETOKEN, *v. a.* vorher anzeigen, vorbeuten.

FORETOLD, före-töld; *praet. u. part.* von To Foretell.

FORETOOTH, före-tódtsh, *s.* der Vorderzahn.

FORETOP, före-tóp, *s.* 1) die vordere Spitze, der vordere Gipfel einer Sache. ‡ The — of a periwig, der vordere Haaraussatz einer Perrücke; ‡ The — of a woman's head-dress, der vordere Haaraussatz des weiblichen Haarputzes. 2) (See-*svr.*) der Vormars, Fockmars. The — mast, (der obere Theil des Fockmastes) die Vorstenge, Fockstange, Fockstenge; The — sail, das Vormarssegel; The — yard, die Vormarsrahe; The — gallant-mast, die Vorbramstange; The — gallant-sail, das Vorbramsegel; The — gallant-yard, die Vorbramrahe; The — gallant-royal-sail, das Voroberbramsegel. 3) (die Haare vor und zwischen den Ohren des Pferdes) der Schopf.

FORE-TYE, före-tí, *s.* (See-*svr.*, zwei mit einander verbundene Tauen, die Fockrahe aufzuschießen oder aufzuziehen) das Fockreep.

FOREVOUCHED, före-vódtsh-éd, *part. adj.* vorher bekräftigt oder versichert. Your — affection, eure früher bewiesene Zuneigung.

FORWARD, före-wárd, *s.* der Vortrab, die Vorhut.

To FOREWARN, före-wárn; *v. a.* 1) vorher erinnern oder warnen. *Prov. V.* To Forewarn. 2) belehren.

To FOREWASTE, före-wáste; *V.* To Forewaste.

To FOREWEARY, före-wé-ré, *V.* To Foreweary.

To FOREWEND, före-wénd; *v. a.* vorangehen, vorgehen (ungebr.).

FOREWHEEL, före-hwéel, *s.* das Vorderrad. The forewheels of a coach, das Vordergestell einer Kutsche.

FOREWIND, före-wínd, *s.* der gute Wind (zur See).

To FOREWISH, före-wish; *v. a.* vorher wünschen.

FOREWORN, före-wörn; *part.* abgenutzt, abgetragen; verschossen.

FOREWRIST, före-ríst, *s.* das vordere Handgelenk.

FOREYARD, före-yárd, *s.* 1) der Vorhof. 2) (See-*svr.*, die Segelstange an dem Focksegel) die Fockraa, Fockrahe.

FORFEIT, för-fít, [*altfrz.* *forfet*, frz. *forfait*, *v. lat. facio, factum*] *s.* 1) der verwirkte Gegenstand. ‡ Your brother is a — of (to) the law, verfallen dem Gesetz ist euer Bruder; A — of ten thousand crowns, ein Neukauf von zehn tausend Kronen. 2) (in engerer Bedeut.) die Buße, Geldbuße; (beim Pfänderspiele) das Pfand. To pay the —, die Strafe entrichten; And therewith remit thy other forfeits, und somit erlassen, was du sonst verschuldet; Let the — be nominated for an equal pound of your fair flesh, laßt uns ein volles Pfund von eurem schönen Fleisch zur Buße setzen; Game of forfeits, das Pfänderspiel; To play at —, Pfänder spielen. *Fig.* Forfeits in a barber's shop, die (vorm.) in Barbierstuben angeschlagenen Verbote gegen Betrunkenheit.

To FORFEIT, *part.* forfeited und forfeit. *v. a.* (durch unerlaubte gesetzwidrige Handlungen ein Gut verlieren, verschmerzen) verwirken. — one's estate, sein Besitzthum verwirken; — one's credit, seinen Credit verlieren; — one's word, sein Wort brechen; — one's honour, seine Ehre verschmerzen; A girl that has forfeited her honour, ein Mädchen, das sich hat verführen lassen; Thy wealth being forfeit to the state, da dein Reichthum dem Staate ist verfallen.

FORFEITABLE, för-fít-á-bl, *adj.* verwirkt werden können.

FORFEITER, för-fít-är, *s.* einer, der dadurch, daß er seine Verschreibung nicht hält, straffällig wird.

FORFEITURE, för-fít-yüre, [*frz.* *forfaiture*] *s.* 1) das Verwirken, die Verwirkung. 2) der verwirkte Gegenstand; das verfallene Gut; die Buße, Geldstrafe.

To FORFEND, för-fénd; *V.* To Forefend.

FORFEX, för-féks, [*lat.*] *s.* (bei Wundärzten) die Schere.

FORGAVE, för-gáve; *praet.* von To Forgive.

To FORGE, förje, [*frz.* *forger*] *v. a.* schmieden (Stahl). — an iron-bar, eine Stange Eisen schmieden. *Fig.* — news, Neuigkeiten schmieden, aushecken; — a will, ein Testament unterschreiben; — a part of a story, Anmerkungen, Zusätze zu einer Geschichte machen; What his breast forges, that his tongue must vent, was seine Brust geschmiedet, gibt seine Zunge kund; That I should forge quarrels unjust against the good and loyal, daß ich Handel den Guten, Treuen, ungerecht erjänn.

To FORGE OVER, (See-*svr.*) *V.* To Force over.

FORGE, *s.* 1) das Schmieden. 2) die Schmiede (* besonders von Hammerwerken; das Wort smithy braucht man, wenn von kleinern Schmie-

den die Rede ist). *Fig.* From no other — hath proceeded the strange conceit, aus keiner andern Quelle ist der sonderbare Einfall entsprungen.

FORGER, fôr-djâr, s. einer, der etwas macht oder formt. *Fig.* — of news, der Neuigkeitserdichter; A — of false deeds, der Acten- oder Urkundenverfälscher.

FORGERY, fôr-jâr-ê, s. das Schmieden, die Schmiedearbeit. *Fig.* A —, in setting a false name to a writing, eine Verfälschung, dadurch, daß man einen falschen Namen in eine Urkunde einschreibt; Forgeries of jealousy, Grillen der Eifersucht; Put on him what forgeries you please, gebt ihm nach Belieben erlogne Dinge Schuld.

To FORGET, fôr-gêt; [vergesse] *praet.* forgot; *part. pass.* forgot oder forgotten. v. a. 1) (die Erinnerung an etwas Geschehenes oder Gedachtes verlieren, so daß man dasselbe nicht mehr weiß) vergessen. That is not forgot which ne'er I did remember, denn das wird nicht vergessen, was niemals mir im Gedächtniß war; Alive, ridiculous; and dead, forgot, lebend, lächerlich; und todt, vergessen. 2) vergessen (seine Pflicht). Can a woman forget her sucking child? kann ein Weib ihr säugendes Kind vergessen, vernachlässigen? — one's self, sich vergessen.

FORGETFUL, fôr-gêt-fâl, *adj.* 1) (leicht vergessend, gewohnt zu vergessen) vergesslich. To be — of any thing, etwas vergessen, vernachlässigen; Be not — to entertain strangers (h. Schrift), gastfrei zu seyn, vergessest nicht. 2) Vergessenheit bewirkend.

FORGETFULNESS, fôr-gêt-fâl-nês, s. das Vergessen, die Vergesslichkeit. A sweet — of human care, ein süßes Vergessen menschlicher Sorgen; He is charged with — of his duty, man legt ihm die Vernachlässigung seiner Pflicht zur Last.

FORGETIVE, fôr-jêt-tive, [von to forge] *adj.* erfinderisch, erfindsam (ungebr.).

FORGETTER, fôr-gêt-târ, s. der Vergesser; vergessliche Mensch.

FORGETTINGLY, fôr-gêt-ting-lê, *adv.* vergesslich, unachtsam (ungebr.).

FORGIVABLE, fôr-giv-â-bl, *adj.* verzeihlich, verzeihbar.

To FORGIVE, fôr-giv; [vergebe] *praet.* forgave, *part. pass.* forgiven. v. a. 1) einen nicht bestrafen, ihm vergeben, verzeihen. — one's enemies, seinen Feinden verzeihen; I believe, God forgive me, that he has lost his senses, ich glaube, verzeih' mirs Gott, er hat den Verstand verloren; Not to be forgiven, unverzeihlich. 2) erlassen, vergeben (Sünden). 3) erlassen (einem eine Schuld). Forgive the Gods the rest, erlasse den Göttern das Uebrige, stelle den Göttern das Uebrige anheim.

FORGIVENESS, fôr-giv-nês, s. 1) die Vergebung, Verzeihung (der Sünden). *Syn.* V. *Excuse*. 2) die Erlassung (einer Strafe). 3) (die Neigung zum Verzeihen) die Vergeßsamkeit.

FORGIVER, fôr-giv-âr, s. einer, der vergibt oder verzeiht.

To FORGO, fôr-gô; V. *To Forego*.

FORGOT, *praet.* von *To Forget*.

FORGOT, fôr-gôt; }

FORGOTTEN, fôr-gôt-tên, } *part. pass.* von *To Forget*, (vergessen). This song shall not be forgotten, nicht vergessen werden soll dieß Lied.

† **To FORHAIL**, fôr-hâle; [von ver und Heil] v. a. martern, quälen.

To FORHEND, fôr-hënd; V. *To Forehend*.

FORINSECAL, fôr-in-sêk-kâl, [lat. *forinsecus*] *adj.* fremd, ausländisch (ungebr.).

To FORISFAMILIATE, fôr-is-fâ-mill-yâte, [lat. *foris* und *familia*] v. a. (Rechtspr.) zu Lebzeiten des Vaters in den Besitz von Ländereien setzen (einen Sohn).

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

FORK, fôr-k, [Furke, Forke, wall. *fforch*, frz. *fourche*, lat. *furca*] s. 1) (ein Werkzeug mit zwei oder mehreren Spitzen oder Zinken an einem Stiele) die Gabel. The prong of a —, die Zinke einer Gabel; Eating —, eine Gabel zum Essen. 2) (zuweilen) die Spitze (besonders die eines Pfeiles). 3) der Galgen.

FORKFISH, fôr-k-fish, s. der Schwertsfisch.

FORKHEAD, fôr-k-hêd, s. die Spitze eines Pfeiles.

FORKTAIL, fôr-k-tâle, s. (bei engl. Fischern) der vierjährige Bachs.

To FORK, v. n. sich gabelförmig theilen, spalten.

FORKED, fôr-kêd, *part. adj.* gabelig; gabelicht. A — tongue, eine gespaltene Zunge; — head of a stag (bei Jägern), das Gabelgehörn. *Fig.* This — plague, diese Hahnreißhaft; To give — counsel, einen zweideutigen Rath geben.

FORKEDLY, fôr-kêd-lê, *adv.* gabelicht.

FORKEDNESS, fôr-kêd-nês, s. die gabelige Beschaffenheit.

FORKET, fôr-kêt, s. 1) das Gabelchen. 2) *pl.* (bei Handschuhmachern, die schmalen Theile, welche zwischen die schmalen Ober- und Untertheile eines Handschuhfingers von beiden Seiten eingeschichtet d. h. eingesetzt werden) die Schichteln.

FORKINESS, fôr-kî-nês, s. die gabelichte Theilung.

FORKY, fôr-kê, *adj.* gabelig, gespalten.

To FORLAY, fôr-lâ; V. *To Forelay*.

To FORLEND, fôr-lënd, V. *To Forelend*.

† **FORLORE**, fôr-lôre, [verloren] *adj.* verlassen.

FORLORN, fôr-lôr; I. *adj.* 1) verloren. Is all his force —? ist alle seine Stärke dahin? *Fig.* — hope, (im Kriege) die verlorne Mannschaft, Schildwacht (die äußerste nach dem Feinde hin, welche am meisten in Gefahr ist; † der letzte Wagensatz im Hazardspiele. 2) verlassen. — of human aid, menschlicher Hülfe beraubt. 3) *Fig.* klein, unansehnlich. He was so —, that his dimensions to any thick sight were invisible, er war so schwächlich, daß ein stumpfes Gesicht gar keine Breite und Dicke an ihm wahrnehmen konnte.

II. s. der Verlassene, ein verlassener unglücklicher Mensch.

FORLORNNESS, fôr-lôr-nês, s. die Verlassenheit, Dede.

† **To FORLYE**, fôr-lie, [vor und liege] v. n. davor liegen.

FORM, fôr-m, [frz. *forme*, lat. *forma*, durch Metathese aus dem dorischen *μορφή*] s. 1) die Form, Gestalt (eines Körpers). It stood still, but I could not discern the — thereof, es stand still, doch konnte ich seine Gestalt nicht unterscheiden; Matter cannot without a — subsist, die Materie kann ohne Form nicht bestehen. 2) (in engerer Bedeut.) die Gestalt = die gute oder schöne Gestalt, das gute Aussehen. He has no — nor comeliness (h. Schrift), er hatte keine Gestalt noch Schöne. 3) (die Gestaltung, die Art und Weise einer jeden Sache) die Form. To give a thing its —, einem Dinge seine Form geben; First —, (bei Buchdruckern, die Abdrücke der ersten Form eines Bogens) der Schöndruck. *Fig.* The — of words, die Form der Wörter; The — of a syllogism, die Form eines Vernunftschlusses (die Art und Weise, wie die Sätze, aus welchen ein Schluß besteht, mit einander verbunden werden); Set —, die vorgeschriebene Form; — of prayer, die Gebetsformel; Bet-form; — of an oath, die Eidesformel; — of laws, die Form der Gesetze; To settle a new — of government, eine neue Regierungsart oder Regierungsform einführen; To court a girl in the usual forms, um ein Mädchen in der gewöhnlichen Form werben; To observe all decency

in their forms, allen Anstand in ihren Formen beobachten; Is it a compliment of —? ist es eine Höflichkeitsbezeugung des Wohlstandes oder Ehren halber? In due —, in gehöriger Form; For form's sake, for forms, der Form wegen, zum Schein. *Syn.* V. *Figure*. 4) (dasjenige, worin ein künstlicher Körper seine Gestalt empfängt) die Form. Even as a — of wax, resolveth from his figure against the fire, wie eine Wachsforn am Feuer schmelzend die Gestalt verliert; (bei Buchdruckern) —, (der eiserne Rahmen, in welchen die gesetzte Schrift festgeschraubt wird) die Form; The — worked off, die ausgedruckte Form (von welcher die bestimmte Anzahl von Bogen abgezogen wurde); To make ready the —, die Form zu richten. 5) (Ausdr.) form, (in weiterer Bedeutung) a) (ein langer hölzerner Sitz ohne Lehne) die Bank. A stuffed —, eine gepolsterte Bank. b) *Fig.* (die Abtheilung von Schülern) die Klasse. He is of the first —, er ist in der ersten Klasse; The lowest forms, die untersten Klassen. c) (bei Jägern, der Sitz, das Lager eines Hasen) die Gasse. A hare on —, ein Hase im Lager; Here is the — of the hare, hier hat sich der Hase in seine Gasse gedrückt.

FORM-CUTTER, fôr-m-kât-tûr, s. der Form- oder Holzsneider.

To FORM, fôr-m, I. v. a. 1) formen, gestalten, bilden. God formed man of the dust of the ground (h. Schrift), Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenkloß. *Fig.* — a verb, ein Zeitwort bilden; — a youth, einen Jüngling bilden; Formed for speed, zur Schnelligkeit abgerichtet; Formed stones (Naturgesch.), Bildsteine, Steinspiele; The thought that labours in my forming brain, der Gedanke der in meinem schaffenden Gehirne arbeitet; — a design, einen Plan entwerfen; Our differences are thus formed to an interest, unsre Zwiste vereinigen sich auf diese Art in einem Interesse. 2) ordnen, in eine Reihe stellen, reihen (Soldaten). He formed his cavalry, er stellte seine Reiterei auf. 3) (Ausdr.) form, (bei Jägern) in die Gasse drücken. The melancholy hare is formed in brakes and briars, der schwermüthige Hase lagert im Farngebüsch und in Gesträuchen.

II. v. n. sich formiren, sich aufstellen (wahr- scheinlich ein rein militärischer Ausdruck).

FORMAL, fôr-mâl, [frz. *formel*, lat. *formalis*] *adj.* 1) (die gehörige Form, Gestalt habend) förmlich. Thou shouldst come like a fury covered with snakes not like a — man, gleich einer Furie solltest du dann kommen, getränkt mit Schlangen, nicht in Menschenform. 2) (mit den gehörigen Förmlichkeiten, feierlichen Umständen verbunden) förmlich. — in apparel, förmlich in der Tracht; By — consent, durch förmliche oder ausdrückliche Einwilligung; A — act, eine förmliche, wesentliche Handlung. *Fig.* A — man, ein feierlicher, umständlicher oder ceremoniöser Mann; A — set speech, eine mit vielem Wortgepränge vorgetragene Rede. 3) regelmäßig, methodisch. With eyes severe, and beard of — cut, mit strengem Blick und regelrechtem Schnitt des Bartes. *Fig.* — stars, Sterne, die einen geregelten Lauf haben. 4) äußerlich, scheinbar. A — duty, eine Pflicht der Wohlstandigkeit. *Fig.* Bound in — chains, scheinbar in Ketten.

FORMALIST, fôr-mâl-ist, s. einer, der sich an die Form oder das Äußere hält, ein Anhänger der Formen, Vertheidiger der Formen, der Formalist.

FORMALITY, fôr-mâl-ê-lê, s. 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie förmlich ist) die Förmlichkeit. 2) (gewisse hergebrachte feierliche Umstände bei einer Handlung) die Förmlichkeit, Formalien, Formalitäten. All formalities were duly observed, alle Förmlichkeiten wurden gehörig be-

obachtet; A mere —, eine bloße Formalität; Signed with all — of law, mit allen gesetzlichen Formalien unterzeichnet; — of the vow, die Förmlichkeit des Gelübdes. 3) das Feierliche im Benehmen, in der Kleidung, im Anzuge u. The Aldermen appeared in their formalities, die Ältermänner erschienen in ihren Amtskleidern. 4) das äußere Ansehen, der Schein.

To FORMALIZE, fôr-mâ-lîzo, I. v. a. formen, gestalten (ungebr.).

II. v. n. Förmlichkeiten beobachten, Anstoß nehmen, sich ärgern, formalisiren. They formalized much upon, sie hielten sich sehr darüber auf.

FORMALLY, fôr-mâl-lê, adv. 1) förmlich (einen absetzen u.). 2) feierlich, umständlich, ceremoniös (sich benehmen u.). 3) eigentlich, wesentlich (verschieden seyn u.).

FORMATION, fôr-mâ-shân, [frz., vom lat. formo] s. 1) (die Handlung des Bildens) die Bildung. The — of metals, die Bildung der Metalle; The — of the foetus, die Bildung der Leibesfrucht; The — of ideas, die Bildung der Begriffe. 2) (die Art und Weise wie etwas gebildet ist) die Bildung, Organisation.

FORMATIVE, fôr-mâ-tîv, [vom lat. formo] adj. bildend; plastisch. The — power residing in the soil, die in der Erde wohnende bildende, schaffende oder erzeugende Kraft.

FORMER, fôr-mûr, s. 1) einer, der bildet, gestaltet, der Bildner. The contriver and — of our bodies, der Urheber und Bildner unsers Körpers. Fig. Ye angel-formers of my sins, ihr englischen Urheber meiner Sünden. 2) (bei Schreibern, der Stechbeutel, das Stecheisen).

FORMER, fôr-mûr, [angels. forma = first, woher auch formost, welches man heutzutage gewöhnlich foremost schreibt, als stamme es von before ab] adj. 1) (der, die, das) erste (der Ordnung nach). 2) (dem, was jetzt ist, vorhergehend, vorhergewesen, ohne zu bestimmen, ob vor langer oder kurzer Zeit) vorig. Let us try to recover our — liberty, laßt uns versuchen unsre vorige Freiheit wieder zu erlangen; In — times, vor Zeiten. 3) (in engerer Bedeut., das nächst vergangene seiner Art, das letzte) vorig. The — chapter, das vorige oder vorhergehende Kapitel.

Foremost wird besonders auf Ort, Rang und Würde, former nur auf Zeit angewendet; denn wenn man sagt: the last rank of the procession is like the former, so hat man dabei mehr die Zeit als den Ort im Auge, und versteht eher darunter was man früher sah, als dasjenige, was in Beziehung auf den Raum vorangehet.

FORMERLY, fôr-mûr-lê, adv. 1) zuerst. 2) (in der vorigen, vergangenen Zeit) vormals, ehemals, ehedem.

FORMFUL, fôr-mûl, [von form und full] adj. erfinderisch, schöpferisch.

FORMICATING, fôr-mê-kâ-tîng, adj. (Heilfunde) schwach und ungleich (vom Pulse).

FORMICATION, fôr-mê-kâ-shân, [lat. formicatio, von formica, muhne] s. ein Suchen der Haut (wie wenn Ameisen darauf herum laufen).

FORMIDABLE, fôr-mê-dâ-bl, [frz., lat. formidabilis] adj. furchtbar, fürchterlich. A — man, ein furchtbarer Mann; His — presence, seine Furcht und Schrecken erweckende Gegenwart.

FORMIDABLENESS, fôr-mê-dâ-bl-nês, s. (die Eigenschaft einer Sache, da sie furchtbar ist; eine furchtbare Eigenschaft) die Furchtbarkeit.

FORMIDABLY, fôr-mê-dâ-blê, adv. furchtbar, fürchterlich (donnern u.).

FORMLESS, fôr-mûl-lês, [v. form u. less] adj. 1) formlos, gestaltlos. 2) (nicht die gehörige, keine rechte Form habend) formlos, unförmlich.

FORMOSITY, fôr-mô-sê-tê, [lat. formositas] s. die Wohlgestalt, Schönheit.

FORMULA, fôr-mû-lâ, [lat.] s. die Formel, Vorschrift. Formulas of prayer, Gebetsformeln. FORMULARY, fôr-mû-lâr-ê, [frz. formulaire] I. adj. förmlich, vorschriftmäßig.

II. s. 1) die Formel, Vorschrift. 2) das Formelbuch, Formular, die Agende.

FORMULE, fôr-mûle, [frz., lat. formula] s. die Formel, Vorschrift.

To FORNICATION, fôr-nê-kâ-te, [vom lat. fornic] v. n. Hurerei treiben, huren (mit einer Person). Fig. Fornicated arches, (als Doppelsinn) gewölbte, der Hurerei geweihte Bogen.

FORNICATION, fôr-nê-kâ-shân, [frz.] s. 1) (der unzüchtige Umgang außer der Ehe) die Hurerei. 2) Fig. (in der Bibel für Abgötterei) die Hurerei. 3) (Bauk.) eine Art Wölbung oder Gewölbe.

FORNICATOR, fôr-nê-kâ-tûr, s. der Hurer, Hurenjäger.

FORNICATRESS, fôr-nê-kâ-três, s. die Hure, Weischläferin.

† To FORPASS, fôr-pâs, [† fürbaß] v. n. vorbeigehen, unbeachtet vorübergehen (bes. Fig.).

† To FORPINE, fôr-pîne, [von for und pine] v. n. abzehren, abmageren.

FORPRISE, fôr-prîse, V. Foreprise.

† To FORRAY, fôr-râ, [frz. fourrer, mit-

tellat. forare] v. a. verwüsten, verheeren. † FORRAY, s. der räuberische Einfall, die räuberische Streiferei in ein fremdes Land, der Raubzug.

To FORSAKE, fôr-sâke, [holl. versaeken] praet. forsook, part. pass. forsook oder forsaken. v. a. (da lassen, wo es ist, indem man sich davon entfernt) verlassen. Unwilling I forsook your friendly state, ungern verließ ich euer freundliches Land. Fig. — one's wife, sein Weib verlassen; — one's colours, seine Fahne verlassen, ausreißern, desertiren; — one's religion, seiner Religion abtrünnig werden; — one's word, sein Wort nicht halten; — a vice, sich ein Laster abgewöhnen. Syn. V. To Abandon.

FORSAKER, fôr-sâ-kûr, s. der Verlasser. — of religion, der Glaubensabtrünnige, Apostat.

† To FORSAY, fôr-sâ, [von for und say] v. a. entsagen, untersagen, verbieten (einem etwas).

† To FORSE, fôr-s, [zu to force gehörig] v. a. beschneiden.

FORSET, fôr-sêt, [ver und setze] s. das Kästchen.

To FORSLACK, fôr-slâk, V. To Foreslack.

To FORSLOW, fôr-slô, V. To Foreslow.

FORSOOK, fôr-sôk, praet. und part. pass. von To Forsake.

FORSOOTH, fôr-sôth, [angels. forsothe] adv. fürwahr, wahrlich, in der That (war ehemals auch als Ehrentitel und Anrede der Frauen, statt des heute üblichen Madam, und sogar auch statt des Wortes Sir bei der Anrede von Männern gebräuchlich). I thank you, —, ich danke euch wahrhaftig.

To FORSPEAK, fôr-spêke, [von for und speak] v. n. 1) verbieten. 2) beheren.

† To FORSPEND, fôr-spênd, [von for und spend] v. n. ermüden, abmatten.

† FORSTER, fôr-stûr, V. Forester.

FORSWAT, fôr-swât, V. Foreswat.

To FORSWEAR, fôr-swâr, [ver schwöre] praet. forswore, part. forsworn. I. v. a. 1) (eidlich versprechen etwas zu unterlassen, zu meiden) verschwören. I have forsworn his company hourly any time this two and twenty years, ich habe seine Gesellschaft diese zwei und zwanzig Jahre her stündlich verschworen; Thou usest — thyself, du pflegstest deinen Schwur zu brechen; Yet I am false, forsworn, und doch bin ich falsch, meineidig. 2) (sich eidlich von etwas lossagen) abschwören. — one's religion, seine Religion ab-

schwören. 3) (durch falschen Schwur einen Andern um etwas bringen) abschwören. He forswore it, er hat es abgeschworen; Which he forswore most monstrously to have, die er aufs schrecklichste hat abgeschworen.

II. v. n. falsch schwören.

FORSWEARER, fôr-swâr-ûr, s. der Meineidige.

† FORSWONK, fôr-swônk, [von for und swink] adj. abgearbeitet, abgemattet.

FORSWORE, fôr-swôre, praet. von To Forswear.

FORSWORN, fôr-swôrn, part. v. To Forswear.

FORSWORNNESS, fôr-swôrn-nês, [von forsworn] s. die Meineidigkeit (ungebr.).

FORT, fôr, [frz., vom lat. fortis] s. 1) der befestigte Ort, die Feste, das Fort. 2) (Secht.) die Stärke der Klinge, Degenklinge. Fig. It is his —, das ist seine starke Seite, hierin zeichnet er sich aus.

FORTE, fôr-tê, [ital.] adv. (in der Tonk.) stark, forte.

FORTED, fôr-têd, adj. befestigt (ungebr.).

FORTH, fôrth, [verw. mit fort] I. adv.

1) (eine Bewegung von einem Orte weg anzuzeigen) fort. Their friends that are —, ihre Freunde welche fort oder weg sind; —! fort! hinweg!

2) (eine Bewegung, die vorwärts weiter geht, anzuzeigen) fort. And so —, und so fort, und so weiter. Fig. From this day —, von diesem Tage an; It came to pass from that time — (b. Schrift), und es geschah hinförder. 3) (eine Bewegung aus einem Orte zu bezeichnen) heraus, hinaus. To step —, hervortreten; Will she not —? kommt sie nicht heraus? To sally — from, einen Ausfall machen; Hark, our drums are bringing — our youth, hört, die Trommeln rufen unsre Jugend hervor; Indeed, I will not —, ich gehe wahrhaftig nicht aus; To go —, ausgehen; To set — on a journey, eine Reise antreten, verreisen; — of France, aus Frankreich weg. Fig.

To set — a book, ein Buch herausgeben; To bring —, hervorbringen; To bring — young ones, Junge machen; To set — with, aus schmücken. 4) (außerhalb des Ortes, wo man sich befindet, außen, draußen. No, I am promised —, nein, ich bin schon versagt; From —, her von. 5) ganz, völlig, von Anfang bis zu Ende (in dieser Bedeut. ungebr.). Whom it concerns to hear this matter —, dem es gebührt die Sache bis ans Ende zu hören. 6) bis zu einem gewissen Grade. How far —, in wie weit, in wie fern.

II. prp. (eine Bewegung aus dem Innern einer Sache heraus bezeichnend) aus. That I brought with me from — the streets of Pomfret, den ich aus den Straßen von Pomfret mit hierher brachte.

FORTHCOMING, fôrth-kâm-ing, I. adj. bereit zu erscheinen, vorhanden, in Gewahrsam befindlich. And so, your lady is — yet in London, und auf die Art ist eure Gemahlinn in London noch in Gewahrsam. II. s. die Erscheinung vor Gericht.

FORTHISSING, fôrth-îsh-shû-ing, adj. hervorkommend, hervortretend.

FORTHRIGHT, fôrth-rîte, I. adv. gerade vorwärts (ungebr.). II. s. ein gerader Pfad.

FORTHWITH, fôrth-wîth, adv. sogleich, sofort, ohne Aufschub.

† FORTH, [wall. fford] s. der Weg.

† To FORTHINK, fôr-thîngk, [ver denken] v. a. bereuen.

† FORTHWARD, fôrth-wârd, adv. = Forward.

† FORTHY, fôr-thê, [angels. forthi] adv. deshalb, deswegen.

FORTIETH, fôr-tê-êth, [von forty] *adj.* (die Ordnungszahl von vierzig) der (die, das) vierzigste.
FORTIFIABLE, fôr-tê-fl-â-bl, *adj.* befestigt werden könnend.

FORTIFICATION, fôr-tê-fl-â-shân, [frz.] *s.* 1) die Befestigung. The art of —, die Befestigungskunst. 2) der befestigte Platz, die Festung. *Fig.* By way of —, als Stärkung (in dieser Bedeut. wenig gebr.).

FORTIFIER, fôr-tê-fl-âr, *s.* einer, der befestigt, der Festungsbaumeister. *Fig.* The fortifiers of wickedness, die Unterstücker, Bertheibiger der Berruchtheit.

To FORTIFY, fôr-tê-fl, [frz. fortifie, vom mittellat. fortifico] *v. a.* befestigen (eine Stadt). — one's self in a choice place, sich verschanzen. *Fig.* I fortified her virtue against this dangerous temptation, ich befestigte ihre Tugend gegen diese gefährliche Versuchung; It greatly fortified her desires, es befestigte sie sehr in ihren Wünschen; — an opinion, eine Meinung bekräftigen; He should be fortified with resolution, er sollte mit Entschlossenheit bewaffnet seyn.

† **FORTILAGE**, fôr-tê-lâdje, [mittellat. fortilligatum, fortilicium] *s.* die Weifeste, das Blockhaus.

† **FORTIN**, fôr-tîn, [frz.] *s.* die kleine Feste, Schanze.

FORTITUDE, fôr-tê-tâde, [lat. fortitudo] *s.* 1) die Stärke, (körperliche) Kraft (ungebr.). 2) *Fig.* der Muth, die Seelenstärke, Seelenkraft, Seelengröße.

FORTLET, fôr-tlêt, [altfrz. fortelet] *s.* die kleine Feste (ungebr.).

FORTNIGHT, fôr-t-nite, [Zusammens. von fourteen nights] *s.* ein Zeitraum von vierzehn Tagen. A — before, vierzehn Tage vorher; A — hence, heute über vierzehn Tage.

FORTRESS, fôr-trêss, [frz. forteresse] *s.* (ein befestigter Ort) die Festung. *Fig.* God is our —, Gott ist unser Hort.

To FORTRESS, *v. a.* befestigen, beschützen (im bildl. Sinne).

FORTUITOUS, fôr-tû-ê-tûs, [frz. fortuit, lat. fortuitus, von fors] *adj.* ungefähr, zufällig.

FORTUITOUSLY, fôr-tû-ê-tûs-lê, *adv.* von ungefähr, durch Zufall.

FORTUITOUSNESS, fôr-tû-ê-tûs-nêss, *s.* das Ungefähr, die Zufälligkeit.

FORTUITY, fôr-tû-ê-tê, *s.* das Ungefähr, der Zufall.

FORTUNATE, fôr-tshû-nâte, [lat. fortunatus] *adj.* glücklich. To be less — than deserving, mehr Verdienst als Glück haben; The brave man is —, *Prov.* dem Tapfern lacht das Glück. *Syn.* V. Lucky.

FORTUNATELY, fôr-tshû-nâte-lê, *adv.* glücklich (regieren).

FORTUNATENESS, fôr-tshû-nâte-nêss, *s.* das Glück, die Glückseligkeit.

FORTUNE, fôr-tshûne, [frz., lat. fortuna] *s.* 1) das Glück — die Glücksgöttin, Fortuna. The wheel of —, das Glücksrad; To fear the changes of —, den Wechsel, die Unbeständigkeiten des Glückes fürchten; The — of arms is uncertain, das Glück der Waffen ist ungewiß. *Fig.* A man of —, der Glücksmann, das Glückskind. *Prov.* When once — begins to frown, friends will be packing, mit dem Glück verschwinden die Freunde; — favours fools, das Glück ist den Thoren hold. 2) das Schicksal, Geschick. To commit a thing to —, etwas dem Zufalle überlassen; To be contented with one's —, mit seinem Schicksale zufrieden seyn; To take one's —, seinem Schicksale folgen; The — of Great Britain lies on you, das Schicksal Großbritanniens ruht auf euch; To have one's — told, sich wahr sagen lassen; By mere —, durch ein bloßes Ungefähr; *Syn.* V. Chance;

Good —, Glück; Ill —, Unglück; Equal —, gleiches Schicksal, gleiches Geschick. 3) (in engerer Bedeut., ein glücklicher Zufall) das Glück. 4) (besonders ein Zusammentreffen vortheilhafter Umstände zur Beförderung unserer Wohlfahrt, so wie diejenigen Dinge, welche dazu dienen) das Glück, (und in weiterer Bedeut.) das Vermögen. To make one's —, sein Glück machen; A small —, ein kleines Vermögen; To sacrifice one's life and —, sein Leben und Vermögen opfern. *Prov.* Every man is the architect of his own —, jeder ist der Stifter oder Urheber seines Glückes. 5) (das Zusammentreffen angenehmer und vortheilhafter Umstände, wodurch unser Wunsch in einem gewissen Grade befriedigt wird) das Glück. To seek one's —, sein Glück versuchen. 6) das Heirathsgut, die Mitgabe (bes. einer Frau). *Fig.* She is a great —, sie ist eine reiche Partie; To marry a great —, eine reiche Partie machen.

FORTUNEBOOK, fôr-tshûn-bôök, *s.* das Wahrsagerbuch, Traumbuch.

FORTUNEHUNTER, fôr-tshûn-hûn-târ, *s.* einer, der auf reiche Partien speculirt, der Geldfreier.

† **To FORTUNETELL**, fôr-tshûn-têl, [v. fortune u. tell] *v. n.* 1) wahr sagen. I'll fortunetell you, ich will euch wahr sagen. 2) vorbezeichnen.

FORTUNETELLER, fôr-tshûn-têl-lâr, *s.* der Wahrsager; die Zigeunerin; † der Urtheilssprecher, Richter.

FORTUNETELLING, fôr-tshûn-têl-lîng, *s.* das Wahrsagen.

To FORTUNE, *v. a.* * 1) glücklich machen. † 2) glücklich oder unglücklich leiten, lenken. 3) vorbezeichnen (ungebr.).

II. v. n. geschehen, sich ereignen, sich zutragen. It fortuneth that, es begab sich daß.

FORTUNED, fôr-tshûn, *part. adj.* vom Glück begünstigt, beglückt.

FORTUNELESS, fôr-tshûn-lêss, *adj.* 1) unglücklich. 2) keine Mitgabe, kein Vermögen habend.

† **To FORTUNIZE**, fôr-tshûn-lse, *v. a.* beglücken.

FORTY, fôr-tê, [v. four] (Hauptzahlwort) vierzig.

FORUM, fôr-râm, [lat.] *s.* ein öffentlicher Versammlungsplatz, das Forum.

† **To FORWANDER**, fôr-wôn-dâr, [v. for u. wander] *v. n.* herumwandern, herumirren.

FORWARD, fôr-wârd, [v. v. a. v. a. v. a.] *adv.* vorwärts (gehen). To set the clock —, die Uhr vorrücken; To set —, fortsetzen. *Fig.* To go — in learning, Fortschritte in den Wissenschaften machen; To put —, befördern, antreiben; From smaller things the mind may go — to the knowledge of greater, der Verstand kann von kleineren Dingen zu der Kenntniß der größeren übergehen; To put one's self — for the gaining of a lady, bei einem Frauenzimmer Glück zu machen suchen.

II. adj. 1) (vorn stehend, vorn befindlich) vorder. The — top of a wig, die vordere Haarkrause, das Coupet einer Perrücke. *Fig.* Let us take the instant by the — top, den Augenblick laßt uns beim Schopfe fassen; She is as — of her breeding, as she is i' the rear of our birth, so niedrig auch ihr Stand, so hoch ist ihre Bildung; A — man in the world, einer, der sein Glück gemacht hat. 2) früh, frühzeitig. A — spring, a — fruit, ein früher Frühling, eine frühreife Frucht. 3) voreilig, vorschnell. You are a little too — to speak your mind, Sie sprechen ein wenig zu vorschnell Ihre Meinung aus. 4) dreist, kühn, verwegen. That boy is too — for his years, dieser Knabe ist etwas zu dreist für seine Jahre. 5) eifrig. You'll still be too —, ihr werdet immer zu voreilig seyn; Which I was very — to do, welches ich zu thun

sehr bereitwillig war; He was always — to serve us, er war stets bereit uns Dienste zu leisten.

To FORWARD, *v. a.* 1) vorwärts bringen (im bildl. Sinne). The sun forwards the grass, die Sonne treibt das Gras hervor, befördert den Wachsthum des Grases; I shall forward him in the world, ich werde ihm in der Welt forthelfen, ihn pouffiren. 2) fortschaffen, befördern, spediren (einen Brief).

FORWARDER, fôr-wârd-dâr, *s.* der Beförderer.

FORWARDLY, fôr-wârd-lê, *adv.* eifrig, hastig, schnell (eine Meinung annehmen).

FORWARDNESS, fôr-wârd-nêss, *s.* 1) die Frühreife. 2) das Selbstvertrauen, die Dreistigkeit, Kechheit. 3) der Eifer. I cannot absolutely discommend your —, ich kann Ihren Eifer nicht unbedingt tadeln. 4) die Zunahme an einer Fertigkeit, der Fortschritt. I admire that boy's —, ich bewundere die Fortschritte dieses Knaben.

FORWARDS, fôr-wârdz, [v. forward] *adv.* vorwärts. To go backwards and —, hin und her gehen, spazieren gehen. *Fig.* To put one's self —, sein Glück machen, sich empor schwingen, sich pouffiren.

† **To FORWASTE**, fôr-wâstê, [v. for und waste] *v. a.* verwüsten, verheeren.

† **To FORWEARY**, fôr-wê-rê, [v. for und weary] *v. a.* erschöpfen (die Kräfte). Whose labour'd spirits forwearied in this action of swift speed, des angestrenzte Lebensgeister durch dieses Zuges strenge Eil erschöpft.

† **FORWORD**, fôr-wûrd, [vor u. Wort] *s.* das (gegebene) Wort, Versprechen.

FOSS, fôs, } [frz. fosse, wall. fos, lat. fosse] *s.* der Graben.

FOSSEWAY, fôs-wâ, *s.* der alte römische Heerweg in England mit Gräben an den Seiten.

FOSSET, fôs-sêt, *V. Faucet.*

FOSSIL, fôs-sil, [frz. fossile, lat. fossilis] *I. adj.* (aus der Erde) gegraben, ausgegraben. — salt, Bergsalz, Steinsalz; — bezoar, gegrabener Bezoar; — cork, der Bergkork; — wood, gegrabenes Holz; — shells, versteinerte Schalthiere.

II. s. das Grubengut, Berggut, Fossil. Marine fossils, versteinerte Polypenhäuschen.

FOSSILIST, fôs-sil-ist, *s.* einer, der die Natur der Fossilien studirt, einer, der Fossilien sammelt.

To FOSTER, fôs-târ, [angels. fostrian, iêl. fostra, wahrscheinl. von βόσχω] *I. v. a.* nähren, aufziehen (ein Kind). To be fostered by, gehegt, gepflegt werden von. *Fig.* Fostered up in blood, im Blute auferzogen; Ye fostering breezes, blow, ihr wohlthuenenden Lüftchen! wehet.

† *II. v. n.* zusammen aufgezogen werden.

FOSTER, *adj.* während. *Prov.* No longer —, no longer friend, kein Geld, keinen Freund mehr.

FOSTERBROTHER, fôs-târ-brâth-âr, *s.* der Milchbruder.

FOSTERCHILD, fôs-târ-tshild, *s.* das Pflegekind, der Pflegling.

FOSTERDAM, fôs-târ-dâm, *s.* die Amme, Säugamme.

FOSTERDAUGHTER, fôs-târ-dâw-târ, *s.* die Pflege-tochter.

FOSTEREARTH, fôs-târ-êrth, *s.* die nährende Erde (worin man Pflanzen versetzt).

FOSTERFATHER, fôs-târ-fâ-thûr, *s.* der Nährvater, Pflegevater.

FOSTERLAND, fôs-târ-lând, *s.* das zum Unterhalt einer Person ausgesetzte Land.

† **FOSTERLEAN**, fôs-târ-lêne, *s.* das Witthum.

FOSTERMOTHER, fôs-târ-mûth-âr, *s.* die Nährmutter, Pflegemutter.

FOSTERNURSE, fòs-túr-núrse, s. V. *Fosterdam*.
FOSTER-SISTER, fòs-túr-sís-túr, s. die Pflegetochter.

FOSTERSON, fòs-túr-sún, s. der Pflegejohn.

FOSTER, V. *Forester*.

FOSTERAGE, fòs-túr-ídje, [v. foster] s. die Ernährung, die Pflege.

FOSTERER, fòs-túr-ár, s. der Nährvater, die Nährmutter. *Fig.* The fosterers of truth, die Beförderer der Wahrheit.

FOSTERLING, fòs-túr-ling, s. der Pflegekind, das Pflegekind.

† FOSTERMENT, fòs-túr-mént, s. die Nahrung, Speise.

† FOSTERSHIP, fòs-túr-ship, [das alte Wort für forestership] s. das Amt eines Försters.

FOSTRESS, fòs-trés, s. die Amme.

|| FOTHER, fò-thúr, [Fuder] s. (die Ladung eines gewöhnlichen Bauernwagens) das Fuder.

FOUGADE, fò-gáde, [frz., zum ital. fuoco, lat. focus gehörig] s. (Kriegssk., eine kleine Mine, welche nur fünf bis zehn Fuß Erde über sich hat und geschwind aufflattert) die Flattermine.

FOUGHT, fawt, das praet. u. part. von To Fight.

FOUGHTEN, faw'tn, das alte part. pass. von To Fight.

FOUL, fòl, [faul, schwäb. ful, *φῶλος*] adj. 1) unrein, schmutzig. — water, unreines Wasser; A — way, ein schmutziger, kothiger Weg; — weather, schmutziges, nasses, kothiges oder häßliches Wetter; A — stomach, ein unreiner oder verdorbener Magen; — paper, das Concept einer Schrift, worin vieles ausgestrichen oder ausgekratzt ist, die Glabbe; — copy, eine unsaubere Abschrift; A — page (bei Buchdruckern), eine incorrecte oder fehlerhafte Druckseite; — impression, (bei Buchdr.) der Fehlbruck; — feeding, grobe Nahrung; The — disease, eine häßliche Krankheit, die Lustseuche, venerische Krankheit. *Fig.* Jesus rebuked the — spirit (h. Schrift), Jesus bedrohte den unsauberen Geist; A — action, eine niedrige Handlung; — dealing or practices, eine schlechte Handlungsweise, der Betrug, die Wortbrüchigkeit; To play —, falsch spielen, betrügen; There is — play in it, es geht unrichtig dabei zu; A — defeat, eine schimpfliche Niederlage; — means, Gewaltthatigkeiten, Strenges; — doings, — work, Lärm, Spektakel; A — mouth, ein böses Maul, eine böse Zunge. *Prov.* It is good fishing in — water, im Trüben ist gut fischen; Never seek that by — means which thou canst get by fair, was man im Guten erreichen kann, muß man nicht im Bösen erlangen wollen. 2) garstig, häßlich. Hast thou forgot the — witch Sycorax? vergaßest du die häßliche Hexe Sycorax? *Fig.* A — sight, ein häßlicher Anblick; — words, häßliche Reden. *Prov.* — in the cradle and fair in the saddle, ein häßliches Kind wird zuweilen ein schöner Mann. 3) (bei Seeleuten) — water, trübes Wasser (wenn das Schiff auf den Grund gerathen ist); The ship makes — water, das Schiff nuddert; A — bottom, der mit Moos und Muscheln überzogene Schiffsboden; A — ground, ein schlechter, Untiefen enthaltender, felsiger oder überhaupt gefährlicher Grund; A — coast, eine klippige oder gefährliche Küste; A — wind, der widrige Wind, Gegenwind; A rope is —, ein Tau führt unklar (wenn es sich in den Blöcken auf dem Svill oder an andern Orten befeist oder auch verwickelt ist, Rinken hat und sich an irgend etwas scheuert); — hawses, Anker-taue, die vor den Klüsen einen Schlag haben: A ship ran — of us in the river, ein Schiff trieb im Flusse auf uns.

FOULFACED, fòl-fáste, adj. häßlich von Gesicht.

FOULFEEDING, fòl-féed-ing, adj. auf grobe oder rohe Art nährend (von Speisen).

FOULMOUTHED, fòl-móuthed, adj. schmutzige, häßliche oder ungesittete Reden führend.

FOUL-SPOKEN, fòl-spò-kn, adj. schmähsüchtig, verläumberisch.

To FOUL, [altb. fulo, lat. polluo, *φολύω*] v. a. unrein oder schmutzig machen, verunreinigen, beschmutzen.

To FOULDER, fòl-dár, [altfrz. fouldrier, lat. fulgur] v. n. sengen. A fouldering heat, eine sengende Hitze.

FOULLY, fòl-lé, [v. foul] adv. schmutzig, häßlich. *Fig.* I — wronged him, ich habe ihm schändlicher Weise Unrecht gethan.

FOULNESS, fòl-nés, s. 1) die Unreinigkeit, Unreinheit. — of clothes, die Unreinigkeit der Kleidungsstücke; The — of the stomach, die Unreinheit, Verdorbenheit des Magens. *Fig.* The — of some facts, die Schändlichkeit, Abscheulichkeit einiger Handlungen; Free from all pollution or —, frei von aller Befleckung oder Unkeuschheit. 2) die Häßlichkeit. He is fallen in love with your —, er ist in eure Häßlichkeit verliebt. *Fig.* — of intentions, die Häßlichkeit, Falschheit, Unredlichkeit der Absichten.

FOUMART, fòl-márt, [foul u. mart, lat. martes] s. der Iltis.

FOUND, fònd, praet. u. part. pass. v. To Find.

To FOUND, [frz. fonde, lat. fundo] v. a. gründen (eine Stadt). Founded as a rock, festsenfest. *Fig.* — a college, ein Collegium gründen, stiften; — a form of government, eine Regierungsform einrichten, festsetzen; He founded the art of —, er erfand die Kunst zu —; He founded a family, er war der Stifter einer Familie; On this reason I found my opinion, hierauf gründe ich meine Meinung; Power, founded on contract, die Gewalt, welche sich auf einen Vertrag gründet; The reputation of the Iliad they found upon the ignorance of his times, den Ruf der Iliade gründen sie auf die Unwissenheit seiner Zeit.

To FOUND, [frz. fonds, lat. fundo] v. a. gießen (eine Glocke).

FOUNDATION, fòn-dá-shún, [frz. fondation, lat. fundatio] s. 1) die Gründung. *Fig.* From the first — of the world, vom Anbeginn der Welt; From the — of Rome, seit der Gründung Roms. 2) der Grund, die Grundlage, das Fundament. To lay the —, den Grund (zu einem Pallaste) legen. *Fig.* We lay the — of perpetual peace in our minds, wir legen den Grund zum ewigen Frieden in unserm Gemüthe. 3) *Fig.* (in engerer Bedeut.) a) die Stiftung, das Stipendium. He had the opportunity of going to school on a —, er hatte Gelegenheit auf eine Stiftung in die Schule zu gehen. b) die Anstalt, Niederlassung.

FOUNDATIONLESS fòn-dá-shún-lés, adj. ungegründet (von Hoffnungen).

FOUNDER, fòn-dár, [von to found, gründen] s. der Gründer (einer Stadt). *Fig.* King James I. the — of the Stuart race, König Jakob I. der Stifter des Geschlechts der Stuart; The wanting orphans saw their founder's charity, die dürftigen Weisen sahen ihres Stifters Milde; The unhappy — of the godlike art, der unglückliche Erfinder der göttlichen Kunst; The — of a feast, der Bewirther. *Prov.* Every man is the — of his own fortune, jeder ist seines Glückes Schmied.

FOUNDER, [frz. fondeur] s. der Gießer. Letter- —, der Schriftgießer.

FOUNDER, s. die Steifheit, Rehe (Fusskrankheit der Thiere).

To FOUNDER, [frz. fonder] v. a. an der Fleischsohle verletzen, rehe reiten (ein Pferd). I have founded nine score and odd posts, ich habe hundert und achtzig und etliche Postpferde zu Schanden geritten.

To FOUNDER, [v. frz. fonder] v. n. 1) scheitern, untergehen, versinken (von Schiffen). *Fig.* In this point all his tricks founder, hier aber scheitern alle seine Ränke. ‡ 2) straucheln, stolpern, fallen (von Pferden).

FOUNDEROUS, fòn-dár-ús, [v. frz. fonder] adj. (in Parlamentsacten) grundlos (von Landstraßen).

FOUNDERY, } fòn-dré, [frz. fonderie] s. die Gießerei, das Gießhaus, die Gießhütte.

FOUNDLING, fònd-ling, [Fündling] s. der Findling, das Findelkind. — hospital, das Findelhaus.

FOUNDRESS, fòn-drés, [v. to found (gründen)] s. die Gründerin; Stifterin. The — of this church, die Gründerin oder Stifterin dieser Kirche; The great — of the Pietists, Madame de Bourignon, die große Stifterin der Pietisten, Frau von Bourignon.

FOUNDRY, fòn-dré, V. Foundry.

FOUNT, fònt, }

FOUNTAIN, fònt-ín, [frz. fontaine, lat. fons] s. 1) die Quelle (eines Flusses). *Fig.* The — of life, die Lebensquelle; Almighty God, the — of all goodness, allmächtiger Gott, Quelle alles Guten. 2) der Brunnen; Springbrunnen, die Fontaine. *Syn.* V. Spring.

FOUNTAINHEAD, fònt-ín-héd, s. der Urquell.

FOUNTAIN-PEN, fònt-ín-pén, s. eine Schreibfeder, welche immer mit Dinte versehen ist.

FOUNT, [frz. fonte] s. (bei Buchdruckern, ein Sortiment Schriften) der Guß. V. Font. A — of letter, der Gießzettel (welcher dem Schriftgießer angibt, wie viel Stück eines jeden Buchstaben auf ein gewisses Gewicht zu gießen sind).

FOUNTAINLESS, fònt-ín-lés, adj. keine Quelle habend.

FOUNTFUL, fònt-fál, adj. quellenreich.

FOUR, fòre, [goth. fidwor, lat. quatuor, vier] (eine Grundzahl) vier. — days, vier Tage; — a breast, vier in der Reihe; To go upon all fours, auf allen Vieren kriechen (von Kindern, auf Händen und Füßen). *Fig.* This allusion runs upon all fours in the resemblance of the multitude, diese Anspielung trifft die Menge aufs Sprechendste, das ist eine treffende Schilderung der Menge.

FOURCORNERED, fòre-kòr-nárd, adj. viereckig.

FOURDOUBLE, fòre-dáb-bl, adj. vierfältig.

FOURFIVE, fòre-fíve, (ein Zahlwort) zwanzig.

FOURFOLD, fòre-fòld, adj. vierfach.

FOURFOOTED, fòre-fát-éd, adj. vierfüßig.

FOURHANDED, fòre-hán-déd, adj. vierhändig.

FOURSCORE, fòre-skòre, (ein Zahlwort) achtzig; (ägyptisch für:) achtzig Jahre.

FOURSQUARE, fòre-skware, adj. viereckig.

FOURWHEELED, fòre-whéeld, adj. vierräderig.

FOURBE, fòrbe, [frz.] s. der Spiegbube, Schurke (ungebr.).

FOURIER, fòr-rér, [frz.] s. der Fourier, Quartiermeister; *Fig.* der Vorläufer (eines Aufruhrs).

FOURTEEN, fòre-téén, [vierzehn] (eine Grundzahl) vierzehn.

FOURTEENTH, fòre-téenth, (die Ordnungszahl von vierzehn) vierzehnte. You are the —, ihr seid der Vierzehnte; The — day, der vierzehnte Tag.

FOURTH, fòrth, (die Ordnungszahl von vier) vierte. The — part, der vierte Theil. A —? ein Vierter?

FOURTHLY, fòrth-lé, adv. viertens.

FOUTRA, fôd'trâ, [frz. foutre] s. (das Verächtliche ausdrücken) ein Pfifferling (ungebr.).
*** FOUTY**, fôd'té, [frz. foutu] adj. gemein, verächtlich. A — fellow, ein gemeiner Kerl, Hundsfott.

FOWL, fôl, [Vogel, lat. volucris] s. der Vogel, das Geflügel. We dined upon fish and —, wir hatten Fische und Geflügel zum Mittagessen. *Prov. V. Bottle, 1.*

To FOWL, v. n. Vögel stellen, Vögel schießen. To delight in fowling, die Vogeljagd, den Vogelfang lieben; To go a fowling, auf die Vogeljagd gehen, auf den Vogelfang ausgehen.

FOWLER, fôl'âr, s. der Vogler, Vogelsteller.

FOWLINGPIECE, fôl'ing-péese, s. die Vogelflinte.

FOWLINGPOWDER, fôl'ing-pôd-dâr, s. das Bürschpulver.

FOWLINGSHOT, fôl'ing-shôt, s. der Vogelbunzt.

FOX, fôks, [goth. foxa, Fuchs] s. 1) der Fuchs. A she —, eine Füchsin; A fox's cub, ein Fuchschel, Fuchselein; Fox's bury, kennel or hole, der Fuchsbau; The — barks, der Fuchs bellt. *Fig.* An old —, ein alter Fuchs (listiger, verschlagener Mensch). *Prov.* When the — preaches, beware of your geese, wenn der Fuchs predigt, wachet eure Gänse; To confess the —, sich einem Schafke anvertrauen; The — preys furthest from his hole, der Fuchs sucht seine Beute am weitesten von seiner Höhle; When the — cannot reach the grapes, he says they are not ripe, wenn dem Fuchs die Trauben zu hoch hangen, sagt er, sie sind nicht reif; Every — must pay his own skin to the slayer, am Ende findet man den Fuchs beim Kürschner und den Dieb am Galgen; To set the — to keep one's geese, den Bock zum Gärtner setzen. 2) *Fig.* a) (Seespr., die Flechte von plattem Tauerwerk) das Plating. † b) das Schwert.

FOXCASE, fôks-kâse, s. der Fuchsebalg.
FOXCATHER, fôks-kâtsh-âr, s. der Fuchsjäger.

FOXCHASE, fôks'tshâse, s. die Fuchsjagd.
FOXEVIL, fôks'ê-vl, s. die Fuchsfucht, das Ausfallen der Haare.

FOXFISH, fôks'fish, s. eine Art Fische.
FOXGLOVE, fôks'glâv, s. der Fingerhut (Pflanze).

FOXHOUND, fôks'hônd, s. der zur Fuchsjagd abgerichtete Hund.

FOXHUNTER, fôks'hânt-âr, s. der Fuchsjäger; *Fig.* der Landjunker.

FOXTAIL, fôks'tâle, s. der Fuchschwanz (Pflanze).

FOXTRAP, fôks'trâp, s. die Fuchsfalle.

† **To FOX**, praet. foxt. v. a. betrunken machen, berauschen.

† **FOXERY**, fôks'ê-rê, s. die Schlaueit.

FOXISH, fôks'ish, adj. schlau.

FOXLIKE, fôks'lîke, adj. schlau wie ein Fuchs.

FOXSHIP, fôks'shîp, s. die Schlaueit (ungebr.).

FOXY, fôks'ê, adj. 1) einen Fuchs betreffend. 2) *Fig.* schlau.

† **FOY**, fâ, [frz. foi] s. die Treue.

|| **FOY**, [zu fee u. feed gehörig] s. der Schmaus beim Abschiede oder zum Willkommen.

FOYN, fôin, V. Foin.

FOYSON, fôé-zn, V. Foison.

† **To FRACT**, frâkt, [lat. frango, fractus] v. a. zerbrechen. *Fig.* His heart is fracted, and corroborate, gebrochen ist sein Herz und restauriert.

FRACTION, frâk'shân, s. 1) das Zerbrechen, der Bruch (als Handlung und Zustand). *Fig.* The fractions of her faith, ihre Treubrücke. 2) (Rechenk.) der Bruch.

FRACTIONAL, frâk'shân-âl, adj. (Rechenk.) zu einer gebrochenen Zahl gehörig. — numbers, gebrochene Zahlen; — part, der Bruch.

FRACTIONALLY, frâk'shân-âl-lê, adv. brechend. *Fig.* zänkisch.

† **FRACTIONOUS**, frâk'tshûs, adj. eigensinnig, widerspänstig. A — child, ein widerspänstiges Kind.

FRACTURE, frâk'tshûre, [frz., lat. fractura] s. 1) (der Zustand eines Körpers, da er bricht oder gebrochen wird) der Bruch. There's a — in the bone, es ist ein Bruch am Beine, am Knochen. 2) (in engerer Bedeut.) der Bruch eines Beines oder Knochens, der Knochenbruch.

To FRACTURE, v. a. brechen, zerbrechen. The fractured seat, der zerbrochene Sitz (eines Stuhles); The fractured bones, die zerbrochenen Beine oder Knochen.

FRAGILE, frâdj'il, [frz., lat. fragilis] adj. zerbrechlich (von Gefäßen). *Fig.* — arms, schwache, leicht zerstörbare Waffen.

FRAGILITY, frâ-jil'ê-tê, s. die Zerbrechlichkeit. *Fig.* Man's —, die menschliche Schwäche, Unbeständigkeit; The age of —, das Alter der Gebrechlichkeit, Sündhaftigkeit.

FRAGMENT, frâg'mênt, [frz., lat. fragmentum] s. das Bruchstück, Fragment. Broken into fragments, in Bruchstücken; Fragments of meat, Ueberbleibsel von Speisen, der Abhub des Fisches. *Fig.* The — of a work, of a book, die Bruchstücke, Fragmente eines Werkes, eines Buches; A — of an author, ein Bruchstück aus einem Schriftsteller.

FRAGMENTARY, frâg'mên-târ-ê, adj. abgebrochen, fragmentarisch (ungebr.).

† **FRAGOR**, frâ'gôr, [lat.] s. der Krach, das Krachen, Geräusch, Getöse.

† **FRAGOR**, [v. lat. fragro] s. der starke Geruch (ein in dieser Bedeutung nicht zu rechtfertigendes Wort).

FRAGRANCE, frâ'grânse, } [lat. fragran-
FRAGRANCY, frâ'grân-sê, } tia] s. der süße Duft, Wohlgeruch.

FRAGRANT, frâ'grânt, [lat. fragrans] adj. süß duftend, wohlriechend.

FRAGRANTLY, frâ'grânt-lê, adv. wohlriechend. It smells —, es riecht gut.

† **FRAIL**, frâle, [altfrz. frael] s. 1) der Winzenkorb. A — of figs, ein Korb voll Feigen. 2) die Winse.

FRAIL, [altfrz. fraile, lat. fragilis] adj. gebrechlich, schwach. I know my body's of so — a kind, ich weiß, mein Körper ist von so gebrechlicher Art. *Fig.* Man is —, der Mensch ist ein gebrechliches (fehlerhaftes) Wesen.

FRAILNESS, frâle'nêss, s. die Gebrechlichkeit (des Körpers). *Fig.* The — of our nature, die Gebrechlichkeit unsrer Natur.

FRAILTY, frâle'tê, s. 1) die Gebrechlichkeit. 2) *Fig.* a) die Gebrechlichkeit, Schwachheit. —, thy name is woman, Schwachheit, dein Name ist Weib. b) das Gebrechen, der Fehl, Irrthum (in dieser Bedeut. hat — eine vielfache Zahl). Love is the noblest — of the mind, Liebe ist das edelste Gebrechen der Seele.

FRAISE, frâze, [frz.] s. (Festungsbb.) der Sturmpfahl, Schanzpfahl.

To FRAISE, v. a. (Festungsbb.) mit Sturm- oder Schanzpfählen versehen (eine Basti).

FRAISE, V. Froise.

To FRAME, frâme, [altb. frume, österr. frieme, frz. forme, lat. formo] v. a. 1) formen, bilden. Framed of ivory, aus Elfenbein. *Fig.* — a design, einen Plan machen oder entwerfen; — verses, Verse machen; For thou art framed of the firm truth of valour, denn aus dem festen Stoff der Tapferkeit bist du gebildet; If we do not frame our lives according to it, wenn wir unser Leben nicht darnach einrich-

ten; And therefore frame the law unto my will, und füge drum das Recht nach meinem Willen; — a reasoning, Schlüsse ziehen; I'll frame peace, ich will Frieden stiften; — a story, a lie, eine Geschichte erdenken, eine Lüge ersinnen; — one's mind, sich in die rechte Stimmung versetzen. 2) (in engerer Bedeut., bei Zimmerleuten) unter einander verbinden, in einander zapfen (Sparren, Balken). 3) (bei Buchdruckern) einfas-

sen (einen Satz mit Linien).
FRAME, [auch verw. mit dem frz. frime, u. mit Rahm] s. 1) der Bau, das Gebäude. *Fig.* The — of the world, das Weltgebäude, Weltgebäu; A delicate —, ein schwächlicher Körperbau; The inventress of the vocal —, die Erfinderin des Gesangs. 2) (in weiterer Bedeut.) das Gerüst, Gestell. Frames of timber, Gerüste von Bauholz; Sawyer's —, der Sägebock der Bretschneider; Ribbon-weaver's —, (bei Bandwirfern oder -webern) das Hintergestell des Stuhles; Sewing- — (oder press, bei Buchbindern) die Pestlade; Frizing — (bei Fuchschern), der Rasten (unter dem Schertisch oder Webstuhl); The — for the cases of imperfections, (bei Buchdr.) das Defectregal (worin die überflüssigen Schriftsorten oder Buchstaben aufbewahrt werden). 3) (in engerer Bedeut.) a) das Tischgestell. b) (bei Korbmachern) das Gerippe eines Korbes. c) (bei Haarkünstlern) die Dressirstöcke. d) (bei Webern) die Lade. e) (Seespr., Haupttheile des Schiffsgerippes) das Spann. Mid-ship- —, das Hauptspann. f) (Seespr.) Frames of the cross-trees and trestle-trees, die Sahlingen oder Kreuzhölzer der Mastbäume. g) (bei Hufschmieden) der Rothstall. 4) (dasjenige, womit man eine Sache einfaßt oder am Rande umgiebt) die Einfassung. — of a picture, der Rahm, Rahmen eines Gemäldes; — of spectacles, die Brilleneinfassung; — of ordnance, die Laffette. *Fig.* Ever out of —, stets in Unordnung; To be out of —, unpäßlich seyn; The — of the mind, die Gemüthsstimmung; Your soul preserves her —, eure Seele behält ihre Fassung; John the bastard, whose spirits toil in — of villanies, Johann der Bastard, dessen Geist in Missethaten sich zerquält. 5) (in engerer Bedeut., bei Tischlern, die senkrechte Einfassung der Stützen) der Rahmen. 6) die Form, Gestalt. *Fig.* To change the whole — of government, das ganze Regierungssystem ändern.

FRAMEKNITTER, frâme'nît-târ, s. der Strumpfwirker.

FRAMESAW, frâme'sâw, s. die gemeine Spannsäge.

FRAMEWORK, frâme-wûrk, s. die Rahmenarbeit.

FRAMER, frâme'âr, s. derjenige, welcher etwas formt oder bildet. The first original — of these medals, der erste ursprüngliche Bildner dieser Medaillen. *Fig.* He is the — of his fortune, er ist der Urheber seines Glückes.

FRAMING, frâme'ing, s. 1) ein Zusammenfügen, Verbinden. The — of a house, das Zimmerwerk eines Hauses. 2) (bei Buchdr.) die Einfassung (um den Satz herumgehende Verzierungen).

† **FRAMPOLD**, frâm'pôld, [auch Frampul, Frampal, Frampel, Frampared u. Framfold, v. brümen, landschaftl. brömele, brömele und bold] adj. verdrüsslich, mürrisch, rauh.

FRANCE, frânse, [frz.] s. Frankreich.

FRANCES, frân'siz, s. (Weibertaufname) Franzisca.

FRANCFORT, frânk'fârt, s. (die Stadt) Frankfurt.

FRANCHISE, frân'tshîz, [frz.] s. 1) die Freiheit (von den Steuern). 2) die Freiheit — die Gerechtsame, das Vorrecht, Privilegium. They granted them markets, and other fran-

chises, sie bewilligten ihnen Märkte und andere Freiheiten. 3) der Gerichtsbezirk, die Gerichtsbarkeit.

To FRANCHISE, v. a. 1) frei machen. 2) befreien, frei lassen.

FRANCHISEMENT, frän'ishl-mént, s. die Befreiung, Freiheit.

FRANCIS, frän'siz, s. Franz (Mannstaufen); Franzisca (Weibertaufname).

FRANCISCAN, frän'sis-kán, I. s. der Franziskaner (Mönch).

II. adj. den Franziskaner-Orden betreffend.

FRANCOLIN, frän'kó-lín, [frz.] s. das kleine Haselhuhn, Berghuhn.

FRANCONIA, frän'kó-né-á, s. Franken oder das Frankenland.

FRANGIBLE, frän'jé-bl, [lat. frangibilis, v. frango] adj. zerbrechlich.

FRANGIPANE, frän'shé-páne, [frz. v. frangipani, einem amerik. Baume] s. eine Art wohlriechender Salbe.

† FRANION, frän'yán, [goth. frijon?] s. der Galan, galante Mann, gute Gesellschafter.

FRANK, frangk, [frank, frz. franc] I. adj. 1) frank, frei. — and free, frank und frei. 2) frank, frei = offen. She is — and sincere, sie ist offen und aufrichtig. † 3) freigebig. He is very — of civilities, er ist sehr freigebig mit Höflichkeitsbezeugungen. † 4) ausschweifend.

FRANKALMOIGNE, frangk'ál-móin, [von frank u. ἐλεημοσύνη] s. (Rechtsfr.) das Kirchengut.

FRANKBANK, frangk'bángk, s. das Witthum.

FRANKCHASE, frangk'tsháse, s. die freie Jagd.

FRANKFARM, frangk'fárm, s. (auch Frankfee, Frank-tenement) das Freigut, Freilehen.

FRANKFOLD, frangk'fóld, s. das Tristrecht.

FRANKINCENSE, frangk'ín-sense, s. der Weihrauch.

FRANKLAW, frangk'láw, s. das gesetzliche Recht.

FRANKMARRIAGE, frangk'már-rídje, s. (Rechtssprache) eine Art Güter-Substitution durch Heirathsvertrag.

FRANKPLEDGE, frangk'plédje, [mittelalt. franciplegium] s. (Rechtsfr.) das Pfand oder die Sicherheit für freie Männer.

FRANK-TENEMENT, frangk'tén-é-mént, V. Frankfarm.

II. s. 1) der freie, postfreie oder frankirte Brief. I have written to him by means of a — from the ambassador, ich habe ihm durch den Gesandten geschrieben. 2) [frz. franc] (eine französische Geldmünze) der Franken. 3) pl. a) die Franken (Bewohner des Frankenlandes). b) (in den Morgenländern, der Name europäischer Christen überhaupt) die Franken.

To FRANK, v. a. freimachen, frankiren (einen Brief). Franking of letters, das Brieffreithum.

FRANK, [statt Francis] s. Franz (Mannstaufen); Franzisca (Weibertaufname).

FRANK, [altfrz. franc] I. s. der Schweinstall, Koben.

II. adj. fett, wohlgenährt.

† To FRANK, v. a. 1) in einen Schweinstall oder Koben sperren. 2) fettmachen, mästen.

FRANKISH, frangk'ish, [fränkisch] adj. fränkisch.

FRANKLIN, frangk'lín, [v. frank] s. der Besitzer einträgliches zinsfreier Güter.

FRANKLY, frangk'lé, adv. 1) frank, frei. 2) frei, offen (handeln). Very — he confess'd his treasons, er gestand unverhohlen seinen Hochverrath. 3) gerne, bereitwillig. Forgive me —, vergebt mir gütig.

FRANKNESS, frangk'nés, s. 1) die Freiheit, Offenheit. 2) die Freimüthigkeit. — of behaviour, ein freimüthiges Benehmen. Syn. V. Candour. 3) die Freigebigkeit.

FRANTIC, frän'tik, [verdorbt. v. phrenetic, φρενιτικός] adj. 1) wahnsinnig, rasend. 2) un-

sinnig, wüthend. Her — passion, ihre unsinnige Leidenschaft. 3) toll, verrückt.

FRANTICLY, frän'tik-lé, adv. rasend; unsinnig.

FRANTICNESS, frän'tik-nés, s. der Wahnsinn, die Raserei; die Tollheit, Verrücktheit.

To FRAP, fráp, [frz. frappe] v. a. (Seespr.) — a tackle, einen Tackel sorren (mit einem Tackel festbinden, so daß das Tau von selbst nicht wieder losgeht); — a ship, ein Schiff umgürten (ein starkes Tau vier bis fünfmal um das Schiff schlagen und mit Drehbäumen fest drehen, um es dadurch zusammen zu halten, wenn es beschädigt ist).

FRAPPING, fráp'ping, s. (Seespr.) — of a tackle, die Sorrung oder Sorring eines Tackels; — of a ship, das Umgürten, (auch) das Umgürtungstauwerk eines Schiffes.

FRATERNAL, frá-tér'nál, [frz. fraternel, v. lat. fraternus] adj. brüderlich. — love, die brüderliche Liebe, Bruderliebe.

FRATERNALLY, frá-tér'nál-é, adv. brüderlich (gesinnt seyn).

FRATERNITY, frá-tér'né-té, s. 1) (der Zustand oder die Eigenschaft eines Bruders) die Brüderlichkeit. 2) (die in einer gewissen Verbindung stehenden Personen) die Bruderschaft. 3, die Brüderung.

FRATERNIZATION, frá-tér'né-sá-shún, s. eine Art Verbrüderung.

To FRATERNIZE, frá-tér'níse, [frz. fraterniser] v. n. brüderlich mit einander umgehen.

FRATRICIDE, frát-ré-síde, [frz., lat. fratricidium] s. 1) der Brudermord. 2) der Brudermörder.

FRAUD, fráwd, [frz. fraude, lat. fraud] s. 1) der Trug, Betrug, Ränk. 2) das Unglück, Verderben.

FRAUDFUL, fráwd'fál, adj. trugvoll, trugserfüllt.

FRAUDEULLY, fráwd'fál-lé, adv. trugvoll, trugserfüllt.

FRAUDULENCE, fráwd'fál-lénse, } s. die
FRAUDULENCY, fráwd'fál-lén-sé, } Trügerei, Betrügerei, der Betrug.

FRAUDULENT, fráwd'fál-lént, adj. 1) trugserfüllt, betrügerisch, arglistig. 2) betrügerisch. A — contract, ein betrügerischer Vertrag.

FRAUDULENTLY, fráwd'fál-lént-lé, adv. betrügerisch, durch Betrug.

FRAUGHT, fráwt, I. part. adj. 1) befrachtet, beladen. 2) Fig. voll, angefüllt. To be — with learning, voll Gelehrsamkeit seyn.

II. s. die Fracht, Ladung.

To FRAUGHT, [be-frachte] part. pass. fraught, v. a. befrachten, beladen. Fig. If after this command, thou fraught the court with thy unworthiness, thou dy'st, belästest du, nach diesem Spruch den Hof mit deinem Unwerth, mußt du sterben; These libels were fraughted with odious calumnies, diese Schmähschriften waren mit gehässigen Verläumdungen angefüllt.

† FRAUGHTAGE, fráwt'ídje, s. V. Fraught II.

FRAY, frá, [zu affray gehörig] s. 1) die Schlägerei. To part the —, der Schlägerei ein Ende machen. 2) der Kampf, das Gefecht. A bloody —, ein blutiger Kampf; A single —, ein Zweikampf. 3) der Strauß, Streit. Prov. Better come at the latter end of a feast, than at the beginning of a —, besser am Ende eines Festes, als beim Anfange eines Streites kommen.

† To FRAY, [frz. effrayer] v. a. erschrecken.

To FRAY, [frz. frayer] v. a. † 1) abreiben, abnutzen. 2) durch Reiben glänzend machen (wie Hirsche ihr Geweih).

FRAYING, frá'ing, s. die Rinde eines Hirschgeweihs.

FREAK, fréke, [isl. freka] s. 1) die plö-

liche, ohne Ursache vorgenommene Veränderung des Orts (ungebr.). 2) Fig. der Einfall, die Grille. When that — has taken possession of a fantastical head, wenn diese Laune sich in einem fantastischen Kopfe festgesetzt hat.

To FREAK, [altengl. freken, verw. mit freckle] v. a. bunt machen, sprenkeln.

FREAKISH, fréke'ish, [v. freak] adj. launisch, grillenhaft, wunderbar.

FREAKISHLY, fréke'ish-lé, adv. wunderbar, grillenhaft, seltsam.

FREAKISHNESS, fréke'ish-nés, s. die Unberlichkeit, Grillenhaftigkeit, wunderliche Laune.

† To FREAM, fréme, [lat. fremo] v. n. grunzen.

FRECKLE, frék'kl, [verw. mit dem landschaftl. spreckle] s. 1) die Sommersprosse, der Sommerfleck. — faced, sommersprossig, sommersfleckig. 2) (überhaupt) ein Fleckchen, Flecklein.

FRECKLED, frék'kld, [landschaftl. gespreckelt] adj. gespreckelt, fleckig. The — cowslip, burnet and sweet clover, die bunte Schlüsselblume, Pimpinelle und süßer Klee.

FRECKLEDNESS, frék'kld-nés, s. die Fleckigkeit (des Gesichtes).

FRECKLY, frék'klé, adj. fleckig; sommersfleckig.

FRED, fréd, [—fried] in Namen; z. B. Winfred, Winnfried.

FREDERICK, fréd'ér-ik, [Friederich] s. Friederich (Mannstaufen).

FREE, frée, [fre] adj. 1) frei. a) (in Beziehung auf unangenehme üble Sachen). — from care, sorgenfrei; — of infirmities, frei von Gebrechen, ohne Gebrechen; — from all frailties, frei von allen Schwachheiten; To be — from business, geschäftsfrei seyn, nichts zu thun haben. Fig. My hands are guilty, but my heart is —, meine Hände sind strafbar, doch mein Herz ist frei, unschuldig oder schullos. b) (in Betreff körperlicher Einschränkungen). To set a prisoner —, einen Gefangenen auf freien Fuß setzen, ihn frei machen; Why, sir, I pray, are not the streets as — for me as for you? sind nicht die Straßen, Herr, für mich so frei als für euch? A — room, ein freies (unbesetztes) Zimmer. Fig. His house is — for every body, sein Haus steht jedem offen; A — and easy shape, eine freie, ungezwungene Gestalt; To have a — delivery, einen freien, leichten oder ungezwungenen Vortrag haben; To make — oder to be — with any one, sich Freiheiten gegen einen herausnehmen oder erlauben, vertraut mit einem thun; To make — with a thing, mit einer Sache verfahren, als wenn sie uns zugehörte. c) (in Bezug auf bürgerliche oder gesellschaftliche Verhältnisse). A — nation, ein freies Volk; To set —, frei geben oder lassen, die Freiheit schenken; Are you —? sind Sie frei (von Geschäften)? d) — mit Freiheiten versehen. A — town, eine Freistadt; — of a company, in einer Zunft aufgenommen, Meister; To make any one — of a city, einen zum Bürger machen; — of a college, der Collegiat. e) (= ohne Bezahlung). A letter — of postage, ein portofreier Brief. f) (berechtigt oder fähig sich selbst zu bestimmen; von sittlichem Zwange, von sittlicher Verbindlichkeit entfernt). The — will, der freie Wille; You are — to do what you please, Sie können thun, was Sie wollen; It was —, and in my choice, es stand mir frei und in meiner Wahl; — offers, freie, freiwillige Anerbietungen; A — gift, ein freiwilliges Geschenk. g) (freimüthig, offen; ohne Furcht, ohne Zurückhaltung). Will you be — to your friend? wollt ihr aufrichtig oder offenherzig gegen euern Freund seyn? — The critics are too — in their censures, die Kritiker sind zu frei in ihrem Tadel. 2) freigebig (im bildl. Sinne). Dryden is too — of Alexandrian

verses in his latter works, Dryden bringt zu viele Alexandriner in seinen spätern Werken an; To make — with one's constitution, seine Gesundheit aufs Spiel setzen. † 3) artig, reizend, mit Vorzügen begabt. * 4) bereit oder bei der Hand seiend, eifrig, lebhaft. A — horse, ein lebhaftes Pferd. *Prov.* To ride a — horse to death, jemand's Gutwilligkeit missbrauchen.

FREE-BENCH, frée-bénsh, V. Frankbank.

FREEBOOTER, frée-bóó-túr, [Freibeuter] s. der Freibeuter.

FREEBOOTING, frée-bóó-túng, s. die Freibeuterei.

FREEBORN, frée-bórn, adj. freigeboren.

FREECHAPEL, frée-tsháp-él, s. eine vom Könige gestiftete Kapelle, oder überhaupt eine Privatkapelle.

FREECOST, frée-kóst, s. die Freiheit von Kosten oder Abgaben.

FREE-DENIZEN, frée-dén-é-zn, s. der freie Bürger.

TO FREEDENIZEN, v. a. frei machen.

FREEFOLD, frée-fóld, s. V. Frankfold.

FREEFOOTED, frée-fú-téd, adj. freie Füße habend (Füße, deren Bewegung durch nichts gehindert wird).

FREEHEARTED, frée-hár-téd, adj. freierzig.

FREEHOLD, frée-hóld, s. das unabhängige zinsfreie Grundeigentum.

FREEHOLDER, frée-hól-dár, s. der Besitzer eines unabhängigen zinsfreien Gutes.

FREEMAN, frée-mán, s. 1) der freie Mann, Freie. 2) (Rechtspr.) derjenige, der gewisse durch besondere Parlamentsacten bestimmte Rechte, Privilegien und Immunitäten genießt. — of a town, der Bürger einer Stadt, der diese Rechte genießt.

FREEMASON, frée-má-sn, s. der Freimaurer.

FREEMINDED, frée-mínd-éd, adj. Gemüthsruhe genießend, sorgenfrei.

FREESCHOOL, frée-skóol, s. die Freischule, Armenerschule.

FREESPOKEN, frée-spó-kn, adj. frei im Reden, freimüthig.

FREESTOCKS, frée-stóks, s. pl. (wilde, durch Pflege nicht veredelte Dinge) Wildlinge.

FREESTONE, frée-stóne, s. (eine Art weißer, feinkörniger Sandstein) der Quaderstein.

FREETHINKER, frée-thíngk-úr, s. der Freidenker.

FREETHINKING, frée-thíngk-íng, s. das freie Denken, die Freidenkerei.

FREETONGUED, frée-túngd, adj. freimüthig.

FREEWARREN, frée-wór-rín, s. 1) das Jagdrecht. V. Warren. 2) (Rechtspr.) die zur Erhaltung der Jagd-Thiere und -Vögel in den Gehägen errichtete Freiheit.

FREEWILL, frée-wíll, s. der freie Wille.

FREEWOMAN, frée-wóm-án, s. die freie Frau, Freifrau.

TO FREE, v. a. 1) (von Hindernissen, Schwierigkeiten reinigen) frei machen. — the way, den Weg frei machen, öffnen. 2) frei machen (einen von einem Uebel). Our land is freed from the rage of tygers, unser Land ist von der Wuth der Tiger befreit; Freed from sin, sündenfrei; Freed from all care, sorgenfrei; — one's self, sich loslaufen; — a ship of water, (Seespr.) die Pumpe ledig machen.

FREED, frée, adj. frei, befreit.

FREEDMAN, frée-mán, s. der Freigelassene.

FREEDSTOOL, frée-stóol, s. die Freistätte, Freie.

FREEDOM, frée-dám, [Frei = thum] s. die Freiheit. a) (die Abwesenheit von einer einschränkenden, unangenehmen und üblen Sache). — from all inconveniences, die Freiheit von jeder Art von Hindernissen, Schwierigkeiten; — from passions, die Unempfindlichkeit, Gefühllos-

igkeit. b) (in engerer Bedeut., der Zustand der Abwesenheit alles Zwanges und aller Einschränkung, und zwar von körperlichem sichtbarem Zwange). The — of pencil (bei Maltern), die Freiheit des Pinsels (die Leichtigkeit mit welcher er geführt wird). c) (die Befreiung vom Zwange im bürgerlichen und gesellschaftlichen Leben; auch in sittlichem Verstande). The natural —, die natürliche Freiheit (des Menschen); O —! first delight of human kind, o Freiheit! erste Wonne des menschlichen Geschlechtes; — of speech, die Dreistigkeit; Every one has here the — to speak his mind, Jeder kann hier frei seine Meinung sagen. d) (Rechte, wodurch eine Person oder Sache begünstigt ist); (Rechtspr.) alle Privilegien, die man als Bürger dieser oder jener Stadt, oder als Mitglied dieser oder jener Körperschaft genießt, daher: — of a city, das Bürgerrecht; — of a company, das Meisterrecht. * e) (eine freie Handlung, eine Ueberschreitung der vorgeschriebenen oder eingeführten Schranken, besonders im nachtheiligen Sinn; in dieser Bedeutung meistens im pl. üblich). He will not suffer any freedoms to be taken with him, er wird es nicht leiden, daß man sich Freiheiten mit ihm herausnimmt oder erlaubt.

FREELY, frée-lé, adv. 1) frei = ohne körperliche Einschränkung. He may — eat wheat-bread, er kann ungehindert Weizenbrod essen; Drink —! trinkt zu! 2) frei = ohne Zwang, ohne Rückhalt. Take it —, nehmt es ohne Anstand; He speaks his mind too —, er äußert sich zu frei; To deal —, frei, vertraulich mit einem umgehen. 3) frei = ohne Bezahlung, ohne Kosten. Fig. Nature — opens the bosom of the universe to all mankind, freigebig öffnet die Natur den Schooß des Weltalls dem ganzen Menschengeschlechte. 4) freiwillig, aus eigenem Antriebe.

FREENESS, frée-nés, s. 1) (der Zustand des Freiseyns) die Freiheit. 2) die Offenheit, Freimüthigkeit. The — of the confession, die Freimüthigkeit des Bekenntnisses. 3) die Freigebigkeit, Großmuth.

FREER, frée-úr, s. der Befreier.

TO FREEZE, fréeze, [frieze, frz. frissonne, lat. frigeo, q̄logow] praet. froze, part. frozen. I. v. n. 1) (so kalt seyn, daß das Wasser zu Eis wird) frieren, gefrieren. It begins —, es fängt an zu frieren. Fig. Thou art all ice, thy kindness freezes, du bist wie Eis, deine Freundlichkeit erstarrt. 2) (durch die Kälte in einen festen, harten Körper verwandelt werden) frieren, gefrieren. The water freezes as it falls, das Wasser gefriert im Herunterfallen; The frozen ocean, das Eismeer.

II. v. a. 1) zum Gefrieren bringen; gefrieren machen. Cold freezes the water, die Kälte macht das Wasser gefrieren; Frozen water, gefrorenes Wasser. 2) frieren machen. Frozen almost to death, fast zu Tode erfroren. 3) erfrieren machen. What he touched, he froze, was er berührte, verwandelte er in Eis. Fig. That almost freezes up the heat of life, das fast die Lebenswärme erstarrt macht; Wherewith she froze her foes to congealed stone, womit sie ihre Feinde zum gefrorenen Stein erstarrte.

FREIGHT, fráte, [Fracht, frz. frei] s. 1) die Fracht, Befrachtung. The — of a ship, die Ladung eines Schiffes; To take a ship to —, ein Schiff miethen; The person that procures a — for a merchant-ship, der Cargador. 2) die Fracht, das Frachtgeld.

TO FREIGHT, praet. freighted; part. freighted, fraught, letzteres als adj. v. a. 1) befrachten, beladen (ein Schiff). Freight with iron, mit Eisen befrachtet, beladen. 2) laden, aufladen. Fig. It should the good ship so have swallow'd,

and the freighting souls within her, es würde das gute Schiff so verschlungen haben sammt allen Seelen drinnen.

FREIGHTER, fráte-úr, [frz. fréteur] s. der Befrachter.

† FREN, frén, [schottische Form von foreign, daher verw. mit fremd] s. der Fremde.

FRENCH, frénsh, [lat. franci] I. adj. französisch. The — tongue, die französische Sprache; A — man or woman, ein Franzose, eine Französin; The — nation, das französische Volk; After the — fashion, nach der französischen Mode: — beans, grüne Bohnen; — berries, französische Beeren (zum Gelbfärben); — brandy, der Franzbranntwein; — chalk, der Meerschäum; — cowslip, die Aurikel; † — cream, Brantwein zum Thee; — crown, a) die Krone auf eines Franzosen Haupt, b) (ein Geldstück) eine französische Krone, c) die durch die Lustseuche entstandene Blase, Platte; — grass, der Wickenklee, türkische Klee, die Stachelähre, der Frauenspiegel, die Esparsette; — honey-suckle, der spanische Klee; — horn, das Waldhorn; — lines, englische Linien für Buchdrucker; — disease, — pox, die Lustseuche, Franzosen; — marigold, die Sammetblume; — rose, die Essigrose; — wheat, die Hirse.

II. s. 1) das französische Volk, die Franzosen. 2) die französische Sprache, das Französische.

TO FRENCHIFY, frénsh-é-fl, v. a. französisch machen, französisiren; (und im englischen Sinne) zum Zierling machen.

FRENCHLIKE, frénsh-é-like, adj. nach französischer Art oder Mode eingerichtet.

FRENETIC, fré-nét-ik oder frén-é-ík, V. Phrenetic.

FRENZICAL, frén-zé-kál, [von frenzy] adj. sich dem Wahnsinne nähernd (ungebr.).

FRENZY, frén-zé, [q̄peritis] s. der Wahnsinn, die Hirnmuth; (überhaupt) eine an Wahnsinn gränzende Leidenschaft. Jealousy is a sort of —, die Eifersucht ist eine Art Wahnsinn.

FREQUENCE, fré-kwénse, [frz. fréquence, lat. frequentia] s. 1) die Menge, der Zulauf, die Frequenz (der Zuhörer). 2) das öftere Wiederkehren, die Wiederholung. By the — of acts a thing grows into a habit, die öftere Wiederholung einer That, macht daraus eine Gewohnheit.

FREQUENCY, fré-kwén-sé, s. = Frequence.

FREQUENT, fré-kwént, [frz. fréquent, lat. frequens] adj. 1) (in Menge, viel, oft) häufig. — funerals, häufige Leichenbegängnisse. Fig. They were — in the practice of it, sie übten dasselbe fleißig aus. 2) stark besucht, zahlreich, frequent. A — senate, ein stark besuchter Senat.

TO FREQUENT, fré-kwént, [lat. frequento] v. a. häufig oder oft besuchen, frequentiren (einen Ort, eine Person). This land was known and frequented by ships, dieses Land war bekannt und von Schiffen häufig besucht; He is forbidden — this people, man hat ihm verboten mit diesen Leuten Umgang zu haben.

FREQUENTABLE, fré-kwént-á-bl, adj. umgänglich (ungebr.).

FREQUENTATION, fré-kwén-tá-shún, s. der Umgang, Verkehr (mit andern Völkern).

FREQUENTATIVE, fré-kwén-tá-tív, adj. (Sprachl.) frequentativ. A — verb, das frequentative Zeitwort (welches eine Verstärkung, eine häufige Wiederholung anzeigt), das frequentativum.

FREQUENTER, fré-kwént-úr, s. einer, der einen Ort häufig besucht oder frequentirt, der fleißige Besucher. Frequenters of churches, fleißige Kirchgänger.

FREQUENTLY, fré-kwént-lé, *adv.* häufig, oft.

FRESCO, frés-kó, [ital.] *s.* 1) die Frische, Kühle (der Nächte). 2) *Fig.* a) die Frischmahlerei, Frescomahlerei. To paint in —, frisch mahlen, al fresco (d. i. auf frischem Kalte) mahlen. b) der frische, kühle Trank (ungebr.).

FRESH, frësh, [frisch, frz. frais, fraiche, froid, lat. frigidus] *I. adj.* 1) frisch, kühl. A — air, eine frische Luft; A — gale of wind, (Seespr.) eine frische Kühle. 2) *Fig.* a) (noch unverdorben, in gutem Zustande) frisch. — salmon, frischer Lachs; — water, (auf Schiffen) süßes Wasser; † — water-mariner, ein Bettler, der sich für einen verunglückten Schiffer ausgibt; † — water-soldier, der junge Rekrut. b) (was erst vor kurzem entstanden, geschehen, gemacht ist, oft so viel als neu) frisch. — from the fact, auf frischer That; — water, frisches Wasser; — flowers, herbs, frische Blumen, Kräuter; — gathered fruit, frisches Obst; — news (of a — date), neue Nachrichten; While the thing is —, während die Sache noch neu ist; How green are you, and — in this old world, wie grün ihr seid, und neu in dieser alten Welt; — man, der Neuling, (auf Universitäten) der Fuchs. *Syn.* V. New. c) (noch ungebraucht) frisch. — horses, frische Pferde; — troops, frische Truppen; That reading is still — in my memory, diese Lektüre ist mir noch ganz frisch im Gedächtnisse. d) (jung, munter, lebhaft) frisch. A — complexion, eine frische Gesichtsfarbe; Two swains, — as the morn, zwei Hirten, frisch wie der Morgen. † e) nüchtern. † f) be- rauscht, benebelt.

FRESH-BLOWN, frësh-blóne, *adj.* frischblühend.

FRESHFORCE, frësh-fórse, [mittellat. frisca fortia] *s.* (Rechtspr.) das Recht, innerhalb vierzig Tagen, weggenommene Ländereien wieder anzusprechen.

FRESHNEW, frësh-nú, *adj.* unerfahren.

FRESH-SHOT, frësh-shót, *s.* der Strich von süßem Wasser im Meere.

FRESH-SPELL, frësh-spél, *s.* (Seespr.) frische Ruderer.

FRESH-SUIT, frësh-súte, *s.* (Rechtspr.) der unterbrochene Fortgang eines peinlichen Verfahrens, die fortdauernde Prozedur in peinlichen Sachen.

FRESH-WATER, frësh-wá-túr, *s.* (Seespr.) der Vorrath von süßem Wasser.

FRESHWATERED, frësh-wá-túrd, *adj.* mit frischem Wasser versehen.

II. s. 1) das süße Wasser. 2) das Oberwasser.

† To **FRESH**, *v. a.* erfrischen (das Blut).

To **FRESHEN**, frësh-shn, *I. v. a.* erfrischen. (Seespr.) — the hawse, das Rabel nachlassen, langsam vieren.

II. v. n. frisch oder kühl werden. The wind freshens, der Wind kühlt, wird kühler oder stärker.

† **FRESHET**, frësh-ít, *s.* der Strom von süßem Wasser.

FRESHLY, frësh-lé, *adv.* 1) frisch, kühl. 2) *Fig.* a) frisch, neuerdings. b) (jung, munter, lebhaft) frisch. To look as — as e, frisch aussehen wie e.

FRESHNESS, frësh-nés, *s.* die Frische, Kühle (der Luft). *Fig.* The — of flowers, die Frische der Blumen; The — of the complexion, die Frische der Gesichtsfarbe; The — of odour, der frische Geruch; The — of water, (Seespr.) das süße Wasser; The — of these news, die Neuheit dieser Nachrichten.

FRET, frét, [lat. freium] *s.* 1) die Meerenge, der Sund. 2) *Fig.* a) das Wallen, Gähren, Brausen (einer Flüssigkeit). This wine is upon the —, dieser Wein arbeitet, gähret. b)

die Gemüthsbewegung. To put any one in a —, einen böse machen.

To **FRET**, *I. v. a.* 1) in heftige Bewegung bringen, heftig bewegen. When the mountain pines are fretted with the gusts of heaven, wenn die Bergestannen des Himmels Sturm in Auf- ruhr bringt; Call me what instrument you will, though you can fret me, you cannot play upon me, nennt mich was für ein Instrument ihr wollt, ihr könnt mich zwar verstimmen, aber nicht auf mir spielen. 2) beunruhigen, ärgern, erzürnen. Because thou hast fretted me, weil du mich erzürnt hast; Therefore I'll give it up, and go and fret myself, deshalb will ich es auf- geben, und gehen und mich ärgern; — any one into petulance, jemand so lange necken, bis er unverschämt wird.

II. v. n. 1) in heftiger Bewegung seyn, sich heftig bewegen. The brook, now fretting over a rock, der Bach, bald rauschend über einen Fel- sen; That rancour, that frets in some hellish breasts, dieser Groll, der zuweilen in höllischer Brust gähret; He frets like a gummed velvet, er knarrt wie gesteifter Sammet. 2) ärgerlich seyn, sich ärgern. His heart fretted against (at) the Lord (h. Schrift), sein Herz tobte wider den Herrn.

FRET, [frz. frette] *s.* 1) der Griff (auf ei- nem Tonwerkzeuge). 2) (Wappent.) das Gitter, Gatter.

To **FRET**, [fresse, lat. frendo, fressus] † *part. fret.* *I. v. a.* 1) zerfressen. A moth fretting a garment, eine Motte, welche ein Gewand zerfrisst; Fret with rust, vom Roste zerfressen. 2) durch Reiben abnutzen, abreiben. *Fig.* His fretted fortunes give him hope and fear, sein verbrauchtes Glück erregt ihm bald Hoffnung, bald Besorgniß. 3) wühlen (ein Loch in die Erde). Till they have fretted us a pair of graves within the earth, bis ein paar Gräber sie uns ausgehöhlt im Boden; With cadent tears fret channels in her cheeks, mit fallenden Thränen höhle Rinnen in ihre Wangen; There were fretted out big pieces of gold, es wurden dort große Stücke Gold herausgewühlt. *Fig.* Von grey lines, that fret the clouds, are messen- gers of day, die grauen Streifen dort, die das Gewölk durchziehen, sind Tagesbothen. 4) durch Aushöhlen zu erhobener Arbeit bilden. The roof of the chamber with golden cherubims is fretted, des Zimmers Decke zieren goldne Che- rubim in erhobener Arbeit.

II. v. n. 1) (durch allmähliche Auflösung, Auf- reibung und Zerstörung der Theile sich vermindern) sich verzehren. The sal ammoniac will fret away, and the gold remain behind, das flüchtige Lau- gensalz wird sich verzehren, und das Gold zu- rückbleiben. 2) (fressend eindringen) einfressen. 3) sich abreiben, sich abnutzen. His skin frets, seine Haut schelfet sich; Fretting of the skin, das Aufschärfen der Haut. *Fig.* This was a com- modity lay fretting by you, verlegen war bei euch die Waare schon.

FRET, *s.* 1) die erhobene Arbeit (oder über- haupt) die Erhabenheit. 2) *pl.* das Bauchgrim- men.

FRETSAW, frét-saw, *s.* die Lochsäge, Stich- säge, Stoßsäge.

FRETWORK, frét-wúrk, *s.* die erhobene Arbeit.

FRETFUL, frét-fúl, *adj.* ärgerlich, zorn- müthig.

FRETFULLY, frét-fúl-lé, *adv.* ärgerlich, verdrüsslich.

FRETFULNESS, frét-fúl-nés, *s.* das ärger- liche, verdrüssliche Wesen, der Unmuth.

FRETTED, frét-túr, *s.* 1) einer, der sich ärgert, grämt. † 2) dasjenige, was Aerger oder Unmuth erzeugt.

FRETTY, frét-úé, *adj.* mit erhobener Arbeit verziert.

FRIABILITY, fri-á-bil-lé-úé, *s.* die Zerreib- lichkeit (des Bimssteines, des Magnets).

FRIABLE, fri-á-bl, [frz., lat. friabilis] *adj.* zerreiblich.

FRIAR, fri-ár, [verborb. aus dem frz. frere, lat. frater] *s.* 1) der Ordensbruder, Mönch, Frater. *Prov.* It is not the cowl that makes the —, das Kleid macht den Mann nicht, man muß die Menschen nicht nach dem Aeußern beurthei- len. 2) *Fig.* (bei Buchdruckern, derjenige Fehler beim Farbeauftragen auf die Form, wenn diese nicht überast oder nicht gehörig geschwärzt ist, so wie der Fehler eines Bogens, wenn darauf Stellen gar nicht, oder zu blaß abgedruckt sind) der Mönch, Mönchsbogen.

FRIARSCOWL, fri-árs-kódl, [von friar und cowl] *s.* 1) die Mönchskappe. 2) *Fig.* (eine Art Arum oder Aronswurz) die Mönchskappe.

FRIAR'S LANTERN, fri-árs-lán-tárn, *s.* das Irr- licht, der Irrwisch.

FRIARLIKE, fri-ár-líke, *adj.* mönchisch, klösterlich, unerfahren in der Welt.

FRIARLY, fri-ár-lé, *V. Friarlike.*

FRIARY, fri-ár-é, [frz. frerie] *I. s.* das Mönchskloster.

† *II. adj.* 1) (zum Kloster gehörig) klösterlich. 2) (wie ein Ordensbruder) mönchisch. A — cowl, eine Mönchskappe.

FRIBBLE, frib-bl, [frz. frivole, lat. frivolus] *I. adj.* unbedeutend, leichtsinnig, gehaltlos.

II. s. der leichtsinnige oder gehaltlose Mensch; der alberne Geck.

To **FRIBBLE**, [frevle] *v. n.* 1) tändeln, spielen, Spielerei treiben. *Fig.* A fribbling question, eine verfängliche Frage. 2) wanken, wackeln (beim Gehen).

FRIBBLER, frib-bl-úr, *s.* der Tändeler; Spötter.

FRIBORGH oder **FRIBURGH**, fri-búrg, [Friede und Burg] *s.* = Frankpledge.

† **FRICACE**, frik-káse, [lat. frixus] *s.* 1) V. Fricassee. 2) eine Art Salbe.

FRICASSEE, frik-á-sée, [frz. fricassée, vom lat. frixus] *s.* das eingeschnittene Fleisch, Schnitt- fleisch, Fricassee.

To **FRICASSEE**, *v. a.* einschneiden, zerschnei- den, fricassiren. Frogs fricasseed, fricassirte Frösche.

FRICATION, fri-ká-shán, [lat. fricatio, v. frico] *s.* das Reiben, die Reibung.

FRICITION, frik-shán, [frz., lat. frico] *s.* 1) (die Handlung, da man reibt) die Reibung. Frictions make the parts more fleshy and full, Reibungen machen die Theile fleischiger und vol- ler. 2) (der Fall, da zwei Körper sich an einander reiben, sich in der Bewegung Widerstand leisten) die Reibung, Friction.

FRIDAY, fri-dá, [Freitag, von der Göttinn Freya] *s.* (der sechste Tag in der Woche) der Frei- tag. Good- —, der stille Freitag, Charsfreitag. † *Fig.* — face, ein erbärmliches, jämmerliches Gesicht.

To **FRIDGE**, frídje, [angels. frician, verw. mit frig] *v. n.* sich schnell bewegen (ungebr.).

† **FRIDSTOLE**, fréd-stóle, [Friede und Stuhl] *s.* der Sitz des Friedens, das Heilig- thum.

FRIEND, frénd, [Freund, frz. parent, lat. parens] *s.* 1) (eine Person, die man liebt und deren Restes man wünscht und zu befördern sucht) der Freund, die Freundin. An intimate —, ein vertrauter, inniger, intimer Freund; The bosom- —, der Busenfreund; She is a good — of mine, sie ist meine gute Freundin; A false —, ein falscher Freund; Come, poor re- mains of friends, rest on this rock, kommt, armer Ueberrest von Freunden, ruht auf die-

sem Felsen; The society of friends, die Secte der Quäker. *Fig* A — to poetry, ein Freund der Dichtkunst; A — in court, ein Freund am Hofe = derjenige, der Interesse daran findet, einem Andern nützlich zu seyn; (daher) *Prov.* A — in the court, is better than a penny in the purse, ein Freund am Hofe ist besser als ein Pfennig im Beutel; A — as far as conscience permits, ein bewährter Freund in Allem, was nicht wider die Religion ist; A — when he wants money, and an enemy when he is to refund it, ein Freund, wenn man ihm leiht, ein Feind, wenn man wieder fodert; Even reckoning makes long friends, richtige Rechnung oder Zahlung erhält lange Freundschaft; Many kindred, few friends, viele Verwandte, wenig Freunde; A — is not so soon gotten as lost, ein Freund ist leichter verloren als gewonnen; Prove thy — ere thou hast need, prüfe den Freund, ehe du ihn brauchst; All are not friends that carry it fair with us, man muß im Umgange mit Menschen nicht alles für baare Münze nehmen; trau, schau, wem; A — is never known till one has need, in der Noth lernt man seine Freunde kennen; Friends may meet, but mountains never greet, Freunde kommen wohl eher als Berge zusammen; Though you have ever so many friends, trust yourself, verlass dich mehr auf dich als auf deine Freunde; We are quits and friends, wir wollen es gegen einander aufgehen lassen und gute Freunde seyn; Keep thy — under thy own life's key, halt' den Freund mit unter deines eignen Lebens Schlüssel. † 2) (in engerer Bedeut., so viel als Geliebter oder Geliebte) der Freund, die Freundin. 3) (einer ohne feindliche Absichten) der Freund. Who comes so fast in silence of the night? a —, wer kommt so eilig in der stillen Nacht? ein Freund; Friend! gut Freund! *Fig.* To make friends, sich vertragen; To drink friends, Freundschaft trinken, (unter Studenten) Schmolles trinken. * 4) (oft als Anrede, besonders an Personen geringen Standes) der Freund. Come, my friends, cheer up! wohl an, meine Freunde, Muth gefaßt! Oddsbody, —, how you deal your blows about! poß Blis, Freund, wie rasch ihr Schläge austheilt! 5) der Begleiter, Gefährte.

† To FRIEND, v. a. befreunden, begünstigen. So fortune friends the bold, so hilft das Glück dem Kühnen; If ever fortune friend us with a bark, wenn je das Glück uns eine Barke beschert; Not friend'd by his wish to your high person, nicht günstig sind seine Wünsche eurer hohen Person.

FRIENDLESS, frënd-lës, *adj.* freundenlos. I am a woman, —, hopeless, ich bin ein Weib, ohne Freunde, ohne Hoffnung. † *Fig.* A — man, ein Gedächter.

FRIENDLIKE, frënd-like, *adj.* freundschaftlich gesinnt, freundlich.

FRIENDLINESS, frënd-lë-nës, s. 1) die Freundlichkeit, freundschaftliche Zuneigung. 2) die Wohlthätigkeit, Milde.

FRIENDLY, frënd-lë, I. *adj.* 1) freundlich. — reader, freundlicher Leser. *Fig.* Wine is — to the heart, der Wein ist ein Herzensfreund; On the first — bank he throws him down, auf die erste freundliche Bank wirft er sich nieder; — colours, zusammenpassende Farben; (Seespr.) die Flotten befreundeter Völker. 2) freundschaftlich. A — turn, ein Freundschaftsstück.

II. *adv.* freundlich. Thou hast spoken — unto thine handmaid (b. Schrift), du hast deine Magd freundlich angesprochen. *Fig.* A lady, in whom all graces that can perfect beauty, are — met, ein Frauenzimmer, in der sich alle Grazien, welche die Schönheit vollenden können, vereinigen. 2) freundschaftlich. Let us live — together, laßt uns als Freunde zusammenleben. *Fig.* The Hilpert, Engl. Deutsch. Wörter.

smallpox came out — with him, die Blattern haben ihn gnädig behandelt.

FRIENDSHIP, frënd-shîp, s. 1) (die gegenseitige Liebe zweier Personen und die darauf gegründete Vertraulichkeit) die Freundschaft. There is little — in the world, es gibt wenig Freundschaft in der Welt. *Fig.* That's in —, das bleibt unter uns; We know those colours which have a — with each other, wir kennen jene Farben, welche zusammen passen. *Prov.* Small presents keep up —, kleine Geschenke unterhalten die Freundschaft. 2) (in weiterer Bedeut., äußerliches gutes Vernehmen) die Freundschaft. My sons, if not in —, live at least in peace, meine Söhne, lebt, wo nicht in Freundschaft, doch in Frieden. 3) (Merkmal, Beweise von Freundschaft, für Gefälligkeit, Dienstleistung) die Freundschaft. Do me the — to mention it to him, er zeigen Sie mir die Freundschaft ihm davon zu erwähnen. *Fig.* Hard by here is a hovel; some — will it lend you 'gainst the tempest, hier nahe bei ist eine Hütte, die euch einige Hülfe beut in diesem Ungewitter.

FRIEZE, frëze, [Fries, frz. drap de frise] s. (ein tuchartiger, geföppter Zeug) der Fries.

FRIEZE, { [Fries, frz. fraise, frise, FRIZE, frëze, { mittellat. fresum] s. 1) (Bauk., ein Theil des Hauptgesimses in der Säulenordnung, welcher den Kopf des Balkens, der auf dem Hauptbalken ruhet, vorstellt und mit Laubwerk und andern krausen Zierathen geziert ist) der Fries. 2) (eine Verzierung am Vordertheile eines Schiffes) der Fries.

FRIEZED, frëezd, [frz. frisé] *adj.* frisiert, gekräuselt (von Zeugen).

FRIEZELIKE, frëeze-like, *adj.* einem Frieze (in der Bauk.) ähnlich.

FRIEZING-CYLINDER, frëeze-ing-sil-lin-där, s. (bei den Tuchmachern) die Stachelwalze.

FRIEZING-MILL, frëeze-ing-mil, s. (bei Tuchb.) die Kräuselmühle, Frisirmühle (Zeuge aufzutragen).

FRIEZING-TABLE, frëeze-ing-tä-bl, s. (bei Tuchbereitern, Werkzeug die Stoffe aufzutragen) die Frisirtafel, = Platte, = Scheibe.

FRIGAT, { frig-ät, [frz. frégate, ital. fre- FRIGATE, { gata, verw. mit brig] s. 1) (ein dreimastiges Kriegsschiff von 20—44, auch 60 Kanonen, welches schnell segelt und gewöhnlich alle seine Kanonen auf einem Decke führt) die Fregatte. — built, fregattenförmig gebaut. † 2) *Fig.* die Luftbirne. † 3) ein kleines Schiff auf dem Wasser.

FRIGEFACION, frid-jë-fäk-shün, [vom lat. frigus und facio] s. (das Kaltmachen) das Kälten.

FRIGERATORY, frid-jë-rä-tür-ë, [ebenfalls zum lat. frigus gehörig] s. das Kühlfaß, Kühlgefäß.

FRIGHT, frite, [altd. Frazis, wovon Furcht, Forcht, nieders. Frucht] s. (der Zustand, da man erschrickt) der Schreck. To put in a —, in Schrecken setzen, beunruhigen; To take —, scheu werden (von Pferden).

To FRIGHT, v. a. schrecken, erschrecken. To be frightened to death, in den Tod erschrocken seyn; He was frightened from the most innocent pleasures, selbst die unschuldigsten Freuden flößten ihm Schrecken ein; He does what he can — us, er thut sein Möglichstes um uns zu schrecken; — the hickup away, einem den Schluchzen wegschrecken, hinwegschrecken; — any one out of his duty, einen durch Furcht seiner Pflicht abwendig machen; Frighted out of one's wits, wahnsinnig vor Angst. *Fig.* The frightened fields, die mit Schrecken erfüllten Gefilde.

To FRIGHTEN, friz-in, v. a. erschrecken.

FRIGHTFUL, frite-fäl, *adj.* 1) schreckenvoll, schrecklich. This — passage o'er the Stygian

lake, diese schreckliche Ueberfahrt über den Styg'schen See; To a — degree, bis zu einem schrecklichen oder ungeheuren Grade. 2) (im gemeinen Leben, besonders bei Weibern) schrecklich = unangenehm, widerlich. *Syn.* V. Ugly.

FRIGHTFULLY, frite-fäl-ë, *adv.* 1) schreckenvoll, schrecklich, gräßlich. 2) (im gemeinen Leben, besonders bei Weibern) schrecklich = unangenehm, häßlich. Don't I look — to-day? sehe ich heute nicht schrecklich aus?

FRIGHTFULNESS, frite-fäl-nës, s. die Schrecklichkeit (einer Sache). The — of death, die Schrecken des Todes.

FRIGID, frid-jid, [lat. frigidus] *adj.* kalt, frostig (in dieser Bedeutung selten anders als in wissenschaftlichen Büchern). The — zones, die kalten Erdstriche, Zonen. *Fig.* He is so — a friend, er ist ein so kalter Freund; A — style, eine kalte, frostige oder matte Schreibart; A — husband, ein unvermögender (impotenter) Ehemann.

FRIGIDITY, frë-jid-ë-të, s. die Kälte. *Fig.* The — of wit, der frostige Wiß; The — of decrepit age, das Unvermögen, die Impotenz des abgelebten Alters.

FRIGIDLY, frid-jid-lë, *adv.* kalt, frostig. *Fig.* The life of Erasmus has been — written by e, das Leben des Erasmus ist sehr frostig von e beschrieben.

FRIGIDNESS, frid-jid-nës, s. die Kälte, der Kaltsinn (auch *Fig.*).

FRIGORIFIC, frë-gë-rif-ik, [vom lat. frigus und facio] *adj.* kältend, Kälte erzeugend. — atoms (Physik), die kältenden Atome.

To FRILL, fril, [frz. frille] v. n. (eine schnell vorübergehende zitternde Bewegung der Haut, bei Kälte e empfinden) schauern (von Falken).

FRILL, [zu furl gehörig] s. die Handkrause, der Bruststreif.

FRIM, frim, [angels. from] *adj.* blühend, üppig, stark treibend. A — tree, ein stark treibender Baum.

To FRIM, v. n. (Jägerspr.) brunsten (von Ebern).

FRIM-FOLKS, frim-fökes, [fr em b = voll] s. pl. die Ausländer, Fremden.

FRINGE, frinje, [frz. frange, ital. frangia] s. die Franse (zur Zierde und Befestigung von Kleidern e). Gloves with fringes, Handschuhe mit Fransen; A — for a canopy, die Krepine an einem Prachthimmel. *Fig.* The fringes of a cloud, die Ränder einer Wolke; Those dignities were but the fringes of his greatness, jene Würden waren nur die äußeren Zierathen seiner Größe.

FRINGEMAKER, frinje-mä-kür, s. der Fransensmacher.

To FRINGE, v. a. mit Fransen besetzen (eine Schürze e). Fringed with gold, mit goldenen Fransen; Doubly fringed, mit zwei Reihen Fransen besetzt.

FRINGY, frin-jë, *adj.* fransig.

FRIPPER, frip-pär, [frz. fripier] s. der Tröbler.

FRIPPERER, frip-pär-är, s. V. Fripper.

FRIPPERY, frip-ër-ë, [frz. friperie] I. s. 1) die Trödelwaare. *Fig.* Whose works are the — of wit, deren Werke die Trödelwaare des Verstandes sind. 2) der Trödel, Trödelmarkt.

II. *adj.* schlecht, gering, verächtlich.

FRISEUR, frë-zür, [frz.] s. der Haarkräusler, Friseur.

FRISK, frisk, [frz. frisque] I. *adj.* frisch, munter, rasch.

II. s. die lustige, muntere Bewegung, der Sprung, Luftsprung.

To FRISK, v. n. 1) springen, hüpfen. *Fig.* Frisking ideas, Ideen, die von einem Gegen-

stande auf den andern überspringen. 2) fröhlich, lustig herumtanzen.

FRISKAL, frisk'al, s. der Sprung, Luftsprung.

FRISKER, frisk'är, s. der Unbeständige; lockere Gesell.

FRISKET, frisk'kët, [frz. frisque] s. (bei Buchdruckern, ein eiserner mit Papier überzogener Rahmen, den Bogen in dem Deckel festzuhalten) das Rähmchen.

FRISKFUL, frisk'fål, adj. fröhlich, lustig, toll.

† FRISKINESS, frisk'ë-nës, s. die Fröhlichkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

† FRISKY, frisk'ë, adj. fröhlich, lustig.

To FRISSE, friz'z, V. To Frizzle.

FRIT, frît, [Fritte, lat. vitrum] s. (das Gemenge derjenigen Stoffe, besonders der Kiesel-erde und des Laugensalzes, aus welchen durch Schmelzen ein Glasfluß entsteht) die Fritte.

FRITH, frîth, [zu fret, lat. fretum gehörig] s. 1) der Seearm, die Meerenge, der Sund. 2) eine Art Neg.

FRITH, [wall. frith, fridd] s. 1) das Gehölz. 2) ein eingezäuntes Feld.

FRITHY, frîth'ë, adj. waldig.

FRITILLARY, frî-tîl-lä-rë, [frz. fritillaire] s. die Kaiserkrone (Zwiebelgewächs).

FRITINANCY, frî-të-nän-së, [lat. fritinnio] s. das Zirpen, Schirpen, Eschirpen (einer Grille).

FRITTER, frî-tî-är, [frz. friture] s. 1) die geröstete Schnitte, Rostschnitte. 2) der Rahmentuch, Kästchen. 3) das Stückchen, Schnitzchen. And cut whole giants into fritters, und zerschnitt ganze Riesen in Stückchen.

To FRITTER, v. n. 1) zum Rosten zerschneiden (Fleisch &c.). 2) Fig. zerstückeln. — away, stückweise verlieren, vertandeln.

FRIVOLITY, frë-völ'ë-të, [frz. frivolité] s. die Kleinlichkeit.

FRIVOLOUS, friv'öl-läs, [frz. frivole] adj. kleinlich, unbedeutend. A — objection, ein kahler, oberflächlicher Einwurf.

FRIVOLOUSLY, friv'öl-läs-lë, adv. kleinlich, unbedeutend, ohne Gewicht.

FRIVOLOUSNESS, friv'öl-läs-nës, s. die Kleinlichkeit, Nichtswürdigkeit.

FRIZE, V. Frieze.

† To FRIZZ, frîz, [frz. frise] s. kräuseln.

To FRIZZLE, frîz'z, [zu frieze gehörig] v. a. kräuseln. Frizzled hair, gekräuseltes Haar; — one's hair, sich frisiren.

FRIZZLE, s. die Locke, Haarlocke.

FRIZZLER, frîz'z-l-är, s. der Kräusler.

† FRO, frô, [Abkürz. v. from] prp. aus (der Erde &c.).

FRO, [angels. fra] adv. zurück (nur in der Verbindung mit to). To go to and —, auf und ab gehen.

FROCK, frôk, [frz. froc] s. 1) der Kittel. 2) der Frack. — coat, ein kurzer Ueberrock, der nicht dazu dient, einen Frack darunter anzuziehen, sondern der allein getragen wird. 3) das Kinderröckchen.

FROG, frôg, [angels. frogga, fränk. frosh, Frosh] s. 1) (ein beidfüßiges Thier) der Frosch. Tree —, green —, der Laubfrosch. 2) Fig. a) (auch Frush, der mittlere Theil in dem Hufe eines Pferdes) der Strahl, die Gabel. b) pl. (bei Schneidern) die mit Worten besetzten Knopflöcher.

FROGBIT, frôg'bît, s. der Froschbiß (Pflanze).

FROGFISH, frôg'fîsh, s. der Froschfisch.

FROGRASS, frôg'gräs, s. der Froschpfeffer, Wasserhahnenfuß (Pflanze).

FROGLETTUCE, frôg'lët-tûs, s. der Froschlattich, Mangelwurz.

FROGGY, frôg'gë, adj. viele Frosche enthaltend.

FROISE, fräse, [frz. froisse] s. der Spectspannenfuchen.

FROLICK, frôl'îk, [fröhlich, froh] I. adj. fröhlich, lustig. Fig. The — wind, der leichte Wind.

II. s. der Scherz, Spaß, scherzhafte Streich, die Schurre.

To FROLICK, v. n. Scherz treiben, scherzen, spaßen, lustige Streiche spielen.

† FROLICKLY, frôl'îk-lë, adv. fröhlich, lustig.

FROLICKSOME, frôl'îk-sâm, adj. ausgelassen lustig, spaßhaft.

FROLICKSOMELY, frôl'îk-sâm-lë, adv. ausgelassen fröhlich, lustig.

FROLICKSOMENESS, frôl'îk-sâm-nës, s. die ausgelassene Lustigkeit, Pöffen.

FROM, frôm, [angels. u. goth. from] prp.

1) von. a) (eine Entfernung oder eine sich entfernende Richtung, Trennung, in Beziehung auf den verlassenen Gegenstand anzuzeigen). I come — London, ich komme von London; — whence? — where? von woher? von wo? To go — the physician's, aus dem Hause des Arztes weggehen, sich entfernen; And took him trembling — his sovereign's side, und nahm ihn zitternd von seines Herrschers Seite; — thee to die, were torture more than death, entfernt von dir zu sterben, wär' mehr als Todesqual; They drove the artillery-men — their pieces, sie trieben die Kanoniere von ihren Stücken; The sword dropped — his right, das Schwert entfiel seiner Rechten; At one blow was his head severed — his body, mit einem Streiche war sein Haupt von seinem Körper getrennt; Remote — the noise and trouble of the world, entfernt von dem Lärm und der Unruhe der Welt; The colour vanished — my cheeks, die Farbe verschwand von meinen Wangen. b) (eine Entfernung, Bewegung, in Bezug auf einen höher gelegenen Ort anzudeuten). Prince John, dismounting — his horse, assisted the Lady Rowena — her saddle, Prinz Johann, vom Pferde herabsteigend, half der Lady Rowena aus dem Sattel; I must speak with him — the bridge, ich muß mit ihm von der Brücke aus reden. c) (oft nur unbestimmt den Ort angehend). — afar, von fern, von weitem; He heard a voice — a distance, er hörte eine Stimme aus der Ferne. d) (ein Herkommen, ein Entstehen, einen Ursprung bezeichnend). — high Meonia's rocky shores I came, von den felsigen Ufern des hohen Meonia komme oder stamme ich her; Succeeding kings rise — the happy bed, auf einander folgende Könige entsprossen dem glücklichen Bette; When — above, a more than mortal song, als von oben ein überirdischer Gesang; Prevesa was taken by storm — the French, Prevesa wurde von den Franzosen mit Sturm genommen; I love him — my heart, ich liebe ihn von Herzen (auf solche Art, da die Liebe von Herzen kommt); Tierce — the king, — the queen (im Wiketspiele), eine Terz vom Könige, von der Dame; — the king, im Namen des Königs; He came — the queen to visit me, er besuchte mich aus Auftrag der Königin. e) (das Ziel oder den Zeitpunkt anzugeben, bei welchem etwas seinen Anfang nimmt). — top to toe, von Kopf bis zu Fuß (geharnischt &c.); — Richmond to Gravesend, von Richmond bis Gravesend; — the cradle to the grave, von der Wiege bis zum Grabe; — ear to ear, von Ohr zu Ohr; — the creation of the world, von der Erschaffung der Welt an; — that time, seit dieser Zeit; — my childhood, von Kindheit auf; — time to time, von Zeit zu Zeit. f) (den Gegenstand einer Entfernung, Trennung, Absonderung bezeichnend). — jealousy for ever be thy bosom free'd, von Eifersucht bleibe stets dein Busen befreit; We'll teach

him to know turtles — jays, er soll Turteltauben von Dohlen schon unterscheiden lernen. 2) (eine Bewegung aus dem innern einer Sache heraus oder eine Entfernung von derselben bezeichnend) aus. Clarissa drew a twoedged weapon from the shining case, Clarissa zog eine zweischneidige Waffe aus der glänzenden Scheide; He snatched the sceptre — the hands of tyrants, er entriß den Scepter den Händen der Tyrannen. Fig. Sigh'd — her inward soul, seufzte aus ihrer innersten Seele; A quotation — Aristotle's poetics, ein Stelle aus der Poetik des Aristoteles; It is clear — Scripture, es ist klar aus der Schrift. 3) (eine Veranlassung, einen Beweggrund, eine Ursache andeutend) aus, vor. — hate, aus Haß; — mental conviction, aus innerlicher Ueberzeugung; — a nobler cause, aus einer edleren Ursache. 4) (eine Gegenwart zu bezeichnen) vor. He does not hide any thing — me, er verbirgt nichts vor mir; — before me, vor mir weg. 5) (als Bezeichnung mannichfaltiger Verhältnisse) an. He hindered me — writing, er hinderte mich am Schreiben; She kept me — coming, sie verhinderte mich zu kommen. 6) (so viel als: in Ansehung, und die Sache näher bestimmend) nach. — his dress he seemed to have been a soldier, seiner Kleidung nach schien er Soldat gewesen zu seyn. 7) (auf ein Vorbild, Muster, Maß &c. deutend) nach. Named — me, nach mir benannt; — the life, nach dem Leben (gemacht &c.). 8) (zuwiderlaufend) gegen, wider. 9) wird häufig durch eine Ellipse mit Umstandswörtern verbunden, und bildet umstandswörtliche Redarten; z. B. — above = — the parts above, von oben herab; — beneath, von unten; — behind, von hinten; — far, von ferne; — high, aus den Höhen; — thence, — whence (wo — überflüssig steht), von da, daher, von wo, woher; — where, von wo; — without, von aussen. 10) steht auch zuweilen in Verbindung mit andern Verhältnißwörtern; z. B. — amidst, mitten aus; — among, zwischen; — beneath, unter; Sacripante's horse was stolen — between his legs by the famous robber Brunello, Sacripante's Pferd wurde ihm von dem berühmten Räuber Brunello zwischen den Beinen heraus gestohlen; — beyond, von jenseits; — forth, heraus, hervor; — off, von; — out, aus; — out of the bowels of earth, aus den Eingeweiden der Erde heraus; — under ashes, unter der Asche hervor; — within, aus.

† FROMWARDS, frôm'wârdz, [from und wârtz] prp. (wegwärts) weg von. Towards or — the zenith, gegen den Zenith oder von demselben hinweg oder von der entgegengesetzten Seite desselben (ungebr.).

FROND, frônd, [frz. fronde, vom lat. frons, frondis] s. ein grüner oder belaubter Zweig.

FRONDATION, frôn-dä'shân, s. das Ausschneiden der Bäume.

FRONDIFEROUS, frôn-dîf'ë-rûs, adj. belaubt.

FRONT, frânt, ob. frônt, [frz., lat. frons] s. 1) die Stirn, Stirne (Theil des Kopfes). — to —, gegen einander über, von Angesicht zu Angesicht. Fig. A hardened —, eine eiserne Stirne; The patriot virtues spread on thy —, die vaterländischen Tugenden auf deinem Antlitz ausgebreitet. 2) Fig. die Vorderseite, Fronte. To attack the enemy in the —, den Feind von vorn angreifen; The army presented a great —, das Heer bot eine große Fronte (Vorderseite) dar; The — of a building, die Fronte, Fassade, der Fronton eines Gebäudes; The — of a room, der vordere Theil (der Thüre entgegengesetzter Theil) eines Zimmers.

FRONTBOX, frânt'bôks, s. die vordere (der Bühne gegenüber liegende) Loge (in einem Theater).

FRONTROOM, fränt'-rööm, s. das Zimmer vorn heraus.

FRONTROW, fränt'-rö, s. die vordere Reihe.

FRONTSTALL, fränt'-stall, s. das Stirnblatt, der Stirnriemen.

To **FRONT**, fränt, I. v. a. 1) einen auf seinem Wege, sich gegenüber treffen, ihm die Stirne bieten. You four shall front them in the narrow lane, ihr viere sollt euch in dem engen Hohlwege ihnen entgegen stellen; Can you think — his revenges with easy groans? könnt ihr wohl glauben seine Rache mit dem unbedeutenden Stöhnen abzuwenden? 2) eine Sache von vorn ansehen, ihr gegenüber stehen (im bildl. Sinne). The townhouse fronts the church, das Stadthaus steht der Kirche gegenüber.

II. v. n. stirnen, voranstehen. I front but in that file, where others tell steps with me, ich stehe nur voran in der Linie, in der mit mir noch andre schreiten.

FRONTAL, fränt'-äl, [frz., v. lat. frons] s. 1) das Stirnband, die Stirnbinde. V. *Frontlet*. 2) (Heilk.) der Umschlag (von Kräutern um den Kopf). 3) (Bauk.) der Giebel (über Thüren, Fenstern).

FRONTATED, fränt'-tä-täd, [v. lat. frons] adj. breit zulaufend (von Blumenblättern).

FRONTED, fränt'-äd, adj. in Fronte gestellt.

FRONTIER, fränt'-tsheer, ob. fränt'-yeer, [frz. frontiere, lat. frons u. terra] I. s. 1) die Grenze (eines Königreiches). 2) die Grenzfestung. Fig. And majesty could never yet endure the moody — of a servant brow, und niemals ertrug noch Majestät das finstre oder drohende Außenwerk einer Dienerstirn.

II. adj. angrenzend. A — town, eine Grenzstadt.

FRONTIERED, fränt'-yeerd, adj. an der Grenze bewacht.

FRONTISPIECE, fränt'-tis-peese, [frz. frontispice, neulat. frontispicium, id quod in fronte conspicitur] s. 1) (die Vorderseite eines Gebäudes) der Vorbergiebel, die Giebelseite, das Frontispice. 2) der Titel, das Titeltupfer.

FRONTLESS, fränt'-lës, adj. eine ehrene Stirn habend, unverschämt, frech.

FRONTLET, fränt'-lët, s. 1) das Stirnband. 2) (im Geschützwesen) das Richtbrett, der Richtkegel.

† **FROPPISH**, fröp'-pish, [scheint mit dem lat. fremo verw.] adj. grämlich, widerlich.

† **FRORE**, fröre, } [for] part. adj. =

† **FRORNE**, frörn, } *Frozen*.

† **FRORY**, frör'-rë, adj. 1) gefroren, eisig.

2) Fig mit Schaum (wie mit einem Reife) bedeckt.

FROST, fröst, [Frost] s. 1) (eine strenge Kälte, bei welcher flüssige Körper zu festen werden) der Frost. A killing —, ein tödtender Frost; Hoar —, white —, der Reif; Glazed —, das Glatteis. 2) der Reif (auf Bäumen).

FROSTBITTEN, fröst'-bit-tä, adj. vom Froste durchdrungen, durchgefroren; vom Froste beschädigt.

FROSTNAIL, fröst'-näle, s. (bei den Hufschmiedn, Nägel, welche in die Spitzen der Hufeisen geschlagen werden, damit die Pferde auf dem Eise sicher gehen) der Eise Nagel.

FROSTNAILED, fröst'-näld, adj. mit Eise Nägeln versehen.

FROSTWORK, fröst'-wärk, s. eine Arbeit (besonders Metallarbeit) mit rauher Oberfläche (wie Eiseblumen oder Frostrauch).

FROSTED, fröst'-äd, adj. mit Kleinen (dem Reife oder gefrorenen Thau ähnlichen) Erhöhungen versehen, rauh.

FROSTILY, fröst'-lë, adv. frostig, eiskalt. Fig. Than praise it —, als es auf eine frostige Weise loben.

FROSTINESS, fröst'-lë-nës, s. der Frost, Kälte, die Eiskälte.

FROSTY, fröst'-lë, [frostig] adj. 1) (Frost erweckend) frostig, kalt. — weather, frostiges Wetter; A — night, eine kalte Nacht. 2) Fig. a) frostig. What a — spirited rogue is this? was ist das für ein frostig gesinnter Bursche? b) (gleichsam wie mit Reif bedeckt) eisgrau, grau behaart, grauhaarig.

FROTH, fröth, [altb. Bare, Baroth, Farroth] s. 1) der Schaum (auf der Oberfläche eines heftig bewegten Wassers). The — of beer, der Schaum des Bieres. 2) Fig. a) der Schaum. This is nothing but —, das ist nur Schaum, nur Schaum und Spreu. b) etwas Leichtes, Weiches.

To **FROTH**, I. v. n. schäumen (auch Fig.).

II. v. a. schäumen. Fig. He froths treason, er sprühet Verrath.

FROTHILY, fröth'-lë, adv. 1) schaumig.

2) Fig. leer, nichtig.

FROTHINESS, fröth'-lë-nës, s. die Leere, Nichtigkeit (einer Rede).

FROTHY, fröth'-lë, adj. 1) schaumig. 2) Fig. a) sich gleichsam in Schaum auflösend, weich, nicht fest. b) leer, nichtig. The — vanity of discourse, die nichtige Eitelkeit der Rede.

To **FROUNCE**, fröänse, [frz. froncer] v. a. (bei Puzmacherinnen) kräufeln.

FROUNCE, s. 1) die Runzel, Falte. 2, eine Krankheit der Falten, da sich ein Schaum oder Speichel an ihren Schnabel ansetzt.

† **FROUNCELESS**, fröänse'-lës, adj. keine Runzeln habend.

† **FROUZY**, fröä'-zë, [zum frz. frisé, Frauß gehörig] adj. 1) muffig, schmutzig. — hair, sette, ungekämmte Haare. 2) trübe, wolfig.

FROW, frö, [Frau] s. 1) die (deutsche oder holländische) Frau. 2) die Schmutzhanne, Schlampe.

|| **FROW**, adj. zerbrechlich.

FROWARD, frö'-wärd, [angels. framfearth = from ward] adj. 1) mürrisch, verdrießlich. A — look, ein mürrisches Aussehen. 2) eigensinnig, widerspänstig. A — child, ein unartiges, ungezogenes Kind.

FROWARDLY, frö'-wärd-lë, adv. mürrisch, verdrießlich; eigensinnig, widerspänstig, trozig. To carry one's self — to one's father, sich unartig gegen seinen Vater betragen.

FROWARDNESS, frö'-wärd-nës, s. die üble, mürrische oder verdrießliche Laune, der Eigensinn, die Widerspänstigkeit, der Drog.

FROWER, fröä'-ür, [zum lat. fractor] s. (ein Werkzeug zum Spalten) der Keil.

To **FROWN**, fröän, [frz. frogne in refrogner] I. v. n. die Stirne runzeln, unfreundlich, finster, düster aussehen. She frowns, sie macht ein finsternes Gesicht; A frowning countenance, ein sauerköpfiges Gesicht; But when he frowned, it was against the French, and not against his friends, doch wenn er finster sah, war's gegen Franken, nicht gegen Freunde. Fig. The wood frown'd upon the stream below, der Wald sah düster auf den Strom zu seinen Füßen; Fortune frowns upon (at) me, das Glück ist mir entgegen.

II. v. a. durch einen stolzen oder unwilligen Blick vertreiben, wegstreiben.

FROWN, s. die gerunzelte Stirn, der unwillige oder mürrische Blick. Fig. Patiently endure that — of fortune, ertrage mit Geduld dieß Mißgeschick.

FROWNINGLY, fröän'-lë, adv. mürrisch, unwillig, mit einem mißfälligen Blicke. What, look'd he —? nun, blickt' er finster?

† **FROWY**, fröä'-ë, adj. = *Frouzy*.

FROZE, fröze, praet. von To Freeze.

FROZEN, frö'-zn, part. pass. v. To Freeze.

To **FRUBBISH**, früb'-bish, V. To Furbish.

FRUCTED, frük'-äd, [lat. fructus] adj. (Wappenk.) Früchte tragend.

FRUCTIFEROUS, frük'-lë-fër-üs, [v. lat. fructus u. fero] adj. fruchttragend, fruchtbar.

FRUCTIFICATION, frük'-lë-fë-kä'shän, s. die Befruchtung; Fruchtbarkeit.

To **FRUCTIFY**, frük'-lë-fl, [frz. fructifie] I. v. a. befruchten, fruchtbar machen.

II. v. n. Früchte tragen. Fig. To the end it may fructify, damit es mag frommen.

† **FRUCTUATION**, frük'-tä-ä'shän, s. die Frucht.

FRUCTUOUS, frük'-tshü-üs, adj. fruchtbar; befruchtend.

FRUGAL, frü'-gäl, [frz., lat. frugalis] adj. genügsam, mäßig, einfach, frugal.

FRUGALITY, frü'-gäl'-lë, s. die Mäßigkeit, Genügsamkeit, Sparsamkeit, Häuslichkeit, Frugalität.

Syn. *Frugality*, die Sparsamkeit; *economy*, die Häuslichkeit. Das erste bezeichnet die Eigenschaft, da man den Aufwand oder überhaupt Ausgaben vermeidet; *economy*, verbindet damit den Begriff einer Art von Fertigkeit, alle Einrichtungen mit möglichstem Vortheile zu machen. *Frugality* gehört in das Fach des Mannes; *economy* ist ein schönes Attribut der Hausfrau.

FRUGALLY, frü'-gäl-ë, adv. mäßig, spärlich, frugal.

|| **FRUGGIN**, früg'-g'in, [frz. fourgon] s. die Ofengabel.

FRUGIFEROUS, frü'-jif-fër-üs, [lat. frugifer] adj. fruchttragend.

FRUGIVOROUS, frü'-jif-vör-üs, [lat. fructus und voro] adj. Frucht essend, fressend (von Vögeln).

FRUIT, frödt, [frz., Frucht, walt. frwyth, lat. fructus, fruges] s. 1) (überhaupt alles was die Erde zur Nahrung für Menschen und Vieh hervorbringt) die Frucht. The fruits of the earth, die Früchte der Erde; The first fruits, die ersten Früchte, Erstlinge. 2) (das Erzeugniß eines Baumes oder einer Pflanze, worin der Samen enthalten ist) die Frucht. Fig. The — of the lips, peace (h. Schrift), Frucht der Lippen, Friede. 3) (besonders aber die essbaren Samen und Samenbehältnisse mehrerer Bäume, Sträucher) die Frucht, das Obst; (und in engerer Bedeutung) der Nachtisch, das Dessert. Wild —, wildes Obst; To live upon —, von Früchten, von Obst leben; Stewed —, Eingemachtes von Obst, die Compote. Fig. My news shall be the — to that great feast, meine Zeitung soll bei dem großen Schmaus der Nachtisch seyn. 4) Fig. a) die Frucht = die Leibesfrucht. Blessed shall be the — of thy body (h. Schrift), gesegnet wird seyn die Frucht deines Leibes. b) der Ertrag (einer Sache), die Frucht. The fruits of a living, die Einkünfte einer Pfründe; The first fruits of a living or a year's profit of every vacant benefice given to the king, die Annaten. c) (die guten zuweisen auch die üblen Folgen einer Sache) die Frucht. That is the — of my labour, das ist die Frucht meiner Arbeit; Where are the fruits of this victory? wo sind die Vortheile dieses Sieges? If you will see the fruits of the sport, wenn ihr die Frucht von unserm Spasse sehen wollt; These are the fruits of your passion, diese sind die Wirkungen eurer Leidenschaft.

FRUITBASKET, frödt'-bäs-kët, s. der Obstkorb.

FRUITBEARER, frödt'-bär-är, s. der (die, das) fruchttragende. Trees, especially fruitbearers, Bäume, besonders fruchttragende.

FRUITBEARING, frödt'-bär-ing, adj. fruchttragend.

FRUITGROVES, frödt'-grövz, s. pl. schattige Gänge von Obstbäumen, Obstpflanzungen.

FRUIT-HOUSE, frödt'-hōuze, s. die Obstkammer, der Obstkeller.

FRUIT-LOFT, frödt'-lōft, s. V. Fruit-house.

FRUIT-MARKET, frödt'-mār-kīt, s. der Obstmarkt.

FRUIT-MONTH, frödt'-mānth, s. (derjenige Monat, in welchem die meisten Obstsorten reif werden) der Obstmonat, September (Fructidor).

FRUIT-SELLER, frödt'-sēl-lār, s. der Obsthändler.

FRUIT-TIME, frödt'-tīme, s. der Herbst.

FRUIT-TREE, frödt'-trēē, s. der Fruchtbaum, Obstbaum. Wall-fruit-trees Spalierbäume; Standard fruit-trees, hochstämmige Obstbäume; Dwarf fruit-trees, Zwergbäume.

To FRUIT, v. n. Früchte tragen.

FRUITAGE, frödt'-idje, s. die Früchte = das Obst.

FRUITERER, frödt'-ēr-ār, s. (Person, welche mit Obst handelt) der Obsthändler, die Obstfrau.

FRUITERY, frödt'-ēr-ē, [frz. fruiterie] s. 1) die Frucht = das Obst. 2) die Obstkammer, der Obstkeller.

FRUITFUL, frödt'-fāl, adj. (Frucht bringend) fruchtbar. The — earth, die fruchtbare Erde; To make —, fruchtbar machen, befruchten; Be —, multiply, and fill the earth (h. Schrift), seid fruchtbar, mehret euch und füllt die Erde. Fig. — of immortal lays, fruchtbar an unsterblichen Gesängen.

FRUITFULLY, frödt'-fāl-ē, adv. fruchtbar, ergiebig (sehn). Fig. If your will want not, time and place will be — offered, wenn es euch an gutem Willen nicht fehlt, so werden Zeit und Ort sich dir folgenreich anbieten.

FRUITFULNESS, frödt'-fāl-nēs, s. die Fruchtbarkeit (der Erde, einer Frau).

FRUITION, frū-īsh'-ūn, [altfrz., vom lat. fruor] s. der Genuß (der sinnlichen Liebe). Fig. Or arrive, where I may have — of her love, oder anzukommen, wo ich mich ihrer Liebe mag erfreuen.

FRUITIVE, frū-ē-ūv, adj. genießend.

FRUITLESS, frödt'-lēś, adj. 1) (ohne Frucht, keine Frucht tragend) fruchtlos, unfruchtbar. 2) Fig. (keinen Nutzen bringend) fruchtlos. A — labour, eine fruchtlose, vergebliche Arbeit. 3) (keine Nachkommenschaft habend, unfruchtbar, Fig. Upon my head they placed a — crown, und setzten mir die unfruchtbare Krone auf mein Haupt.

FRUITLESSLY, frödt'-lēś-lē, adv. fruchtlos, vergeblich (sich nach etwas bemühen).

FRUITLESSNESS, frödt'-lēś-nēs, s. die Fruchtlosigkeit, Unfruchtbarkeit. Fig. The — of their vice, die Fruchtlosigkeit ihres Lasters.

FRUMENTACIOUS, frū-mēn'-tā-shūs, [v. lat. frumentum] adj. kornartig, weizenartig.

FRUMENTATION, frū-mēn'-tā-shūn, [lat. frumentatio] s. die Austheilung des Getreides (im alten Rom).

FRUMENTY, frū-mēn'-tē, [v. lat. frumentum] s. der Weizenbrei.

To FRUMP, frūmp, [krumpe] v. a. verspotzen, verlachen.

† FRUMP, s. der Scherz, Spott, das Gespött.

FRUMPER, frūmp'-pār, s. der Spötter.

† To FRUSH, frūsh, [frz. froisser] v. a. zertreten, zerbrechen, zermalmen. Fig. They are frushed with sickness, sie sind von Krankheit erorückt.

FRUSH, [zu frog gehörig] s. (der mittlere Theil in dem Hufe eines Pferdes) der Strahl, die Gabel.

FRUSTRANEOUS, frūs-trā-nē-ūs, [v. lat. frustraneus] adj. vergeblich, unnütz, fruchtlos.

To FRUSTRATE, frūs-trāte, [frz. frustrer, lat. frustror] v. a. 1) (den Schein für die Wirklichkeit, das Falsche für das Wahre nehmen lassen, geben, sei es in guter oder böser Absicht) täuschen.

I survive, — prophecies, ich überlebe, Prophezeiungen zu vereiteln; — one's creditors, seine Gläubiger anführen; He has frustrated us of our hopes, er hat uns in unsern Erwartungen getäuscht. 2) zu Schanden machen, vernichten. He frustrated all our plots, er hatte alle unsre Anschläge über den Haufen gestossen; Can you frustrate the efficacy of it? könnt ihr dessen Wirksamkeit hindern?

FRUSTRATE, part. adj. 1) getäuscht. As — of his will, als sei sein Wille vereitelt. 2) fruchtlos, vergeblich. 3) nichtig.

FRUSTRATION, frūs-trā-shūn, s. die Täuschung, Vereitelung.

FRUSTRATIVE, frūs-trā-ūv, adj. täuschend, betrügerlich.

FRUSTRATORY, frūs-trā-ūv-ē, adj. (Rechtspr., was einen Auszug, d. h. Ausschub hervorbringt) aufzöglich.

FRUSTUM, frūs-tūm, [lat.] s. (wissenschaftl. Ausdruck) das Stück.

FRUTICANT, frū-tē-kānt, [lat. fruticans] adj. stark ausschlagend (von Bäumen).

FRY, frī, [altfrz. frie, goth. fraiw] s. der aus dem Leich entstandene Schwarm kleiner Fische; die Fischbrut. To stock a pond with —, einen Teich mit Fischbrut besetzen. Fig. (im verächtlichen Sinne) A — of little islands, die Inselgruppe; A — of children, der Haufen Kinder; Goodly —, die gute Gesellschaft.

FRY, s. die Kornsege, Kornrolle, Kornseihe, Sege, Werste, Harfe.

To FRY, [frz. frire, lat. frigo, wall. frīo] I. v. a. (in einer Pfanne) braten, backen, rösten, schmoren. Prov. I have other fish —, ich habe ganz andere Dinge im Kopfe.

II. v. n. 1) braten, rösten. Fig. So when with crackling fire a cauldron fries, gleich wenn bei prasselndem Feuer ein Kessel bratet; To keep the oil from frying in the stomach, drink mild beer after it, um zu verhüten, daß das Del Blähungen im Magen verursache, trinke etwas leichtes Bier darauf. 2) (vor Hitze) verschmelzen, vergehen.

FRY, s. Gebratenes oder Gebackenes. Fig. To get into a —, in Unannehmlichkeiten gerathen.

FRYINGPAN, frī-īng-pān, s. die Bratpfanne. Prov. To fall out of the — into the fire, aus dem Regen in die Traufe kommen.

FRYTH, frīth, V. 2 rith.

To FUB, fūb, V. To Fob.

FUB, s. ein plumper, dickköpfiger Junge.

FUCATE, fū-kāte, [lat. fucatus v. fucus, φῦκος] adj. gemahlt, geschminkt (bes. Fig.).

FUCATED, fū-kā-tēd, adj. 1) bemahlt, geschminkt. 2) Fig. bemäntelt.

FUCUS, fū-kūs, [lat., φῦκος] s. 1) der Tang, Seetang, Meeretang, das Seegras (ungebr.). 2) die Schminke (auch im bildl. Sinne).

FUDDER, fūd-dār, [V. Fother] s. die Last (Blei).

To FUDDLE, fūd-dl, [puddle, zum lat. fando, pote] I v. a. betrunken machen, berauschen. † Fig. There they fuddle their noses, da begießen sie sich den Bart, da tranken sie was das Zeug halten mag.

II. v. n. sich betrinken, sich berauschen. He fuddles every day, er besauft sich jeden Tag.

† FUDDLE-CAP, fūd-dl-kāp, s. der Zechbruder, nasse Bruder.

FUDDLED, fūd-dl-l, part. adj. betrunken, benebelt, besoffen.

SIN. Fuddled, drunk, betrunken; intoxicated, betrunken, berauscht. Alle drei bezeichnen den Zustand, wo man durch die übermäßige Menge des geistigen Getränkes, welche man zu sich genommen hat, seiner Sinne beraubt ist. Fuddled ist der niedrigste und intoxicated der am wenig-

sten niedrige Ausdruck. Daher wird dieses auch im bildlichen Sinne gebraucht, z. B. He is intoxicated with success.

* FUDGE, fūdje, [landschaftl. Futsch?] interj. (ein Ausruf, als Ausdruck des Unwillens und der Verachtung, besonders gegen Lügner und unverschämte Aufschneider) Wind! Aufschneidererei!

FUEL, fū-īl, [altfrz. fuelles] s. (das Nahrungsmittel des Feuers) die Feuerung. To add — to the fire, Prov. Del ins Feuer gießen.

To FUEL, v. a. 1) mit brennbaren Stoffen unterhalten, nähren (das Feuer), feuern. 2) mit Feuerung versehen. The fuel'd chimney blazes wide, in der Ferne lobert das Feuer im Kamine.

FUELLER, fū-īl-lār, s. das Feuerungsmittel (im bildl. Sinne).

FUGACIOUS, fū-gā-shūs, [lat. fugax, fugacis] adj. 1) (was schnell entflieht, vergeht) flüchtig. — pleasures, flüchtige, wandelbare Freuden. 2) (was leicht verfliegt, leicht verdunstet) flüchtig.

FUGACIOUSNESS, fū-gā-shūs-nēs, s. die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

FUGACITY, fū-gās-ē-tē, s. 1) die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit, Wandelbarkeit. 2) die Flüchtigkeit (der Salze).

FUGH, (gewöhnlich Foh) [pfui, φεῦ] interj. (Absehen oder heftigen Widerwillen ausdrückend) pfui.

FUGH, alte Schreibart von Fugue.

FUGITIVE, fū-jē-ūv, [frz., lat. fugitivus] I. adj. 1) (auf der Flucht begriffen) fliehend, flüchtig. The — Partians, die flüchtigen Parther. Fig. Can a — daughter —, kann eine pflichtvergeßene Tochter. 2) (umherirrend) flüchtig. 3) (was schnell entflieht, vergeht) flüchtig. A — idea, eine flüchtige Idee. Fig. A — piece, die Flugschrift, das Flugblatt. 4) (was leicht verfliegt, leicht verdunstet) flüchtig.

II. s. 1) (ein fliehender Mensch) der Flüchtling. Fig. (ein flatterhafter, leichtsinniger Mensch) der Flüchtling. 2) (in engerer Bedeut.) der Ausreißer, Flüchtling. Fig. Or catch that airy —, call'd wit, oder fange diesen lustigen Flüchtling, Wiß genannt.

FUGITIVENESS, fū-jē-ūv-nēs, s. V. Fugacity.

FUGUE, fūg, [frz., lat. fuga, φύγη, φύξις] s. (Tonk., ein Tonstück, bei welchem die verschiedenen Stimmen gleichsam in einander gefügt sind, indem darin ein einziger melodischer Gedanke herrscht, der das ganze Stück hindurch wechselsweise unter beständigen Veränderungen, aus einer Stimme in die andere übergeht) die Fuge. To maintain a —, eine Fuge machen.

FULCIBLE, fūl-sē-bl, [lat. fulcibilis] adj. gestützt werden können.

FULCIMENT, fūl-sē-mēnt, [lat. fulcimen, fulcimentum, v. fulcio] s. die Stütze. To rest upon a —, gestützt seyn.

FULCRUM, fūl-krūm, [lat.] s. (Bewegungslehre) die Stütze, der Ruhepunkt. The — of a lever, der Ruhepunkt eines Hebels.

To FULFIL, fūl-fil; [voll u. fülle] v. a. 1) (füllen, daß nichts mehr hineingeht, voll füllen, erfüllen (ungebr.). 2) Fig. a) (ganz einnehmen) erfüllen. b) (vollkommen machen, zur Reife bringen; einer Pflicht Genüge thun) erfüllen. He has fulfilled the prophecies and the law, er hat die Prophezeiungen erfüllt und dem Geseze Genüge gethan; Here nature seems to have fulfilled all her ends, hier scheint die Natur alle ihre Zwecke vollbracht zu haben.

FULLILLER, fūl-fil-lār, s. der Erfüllende.

FULLILLING, fūl-fil-līng, s. die Erfüllung (des Gesezes).

FULFILMENT, fūl-fil-mēnt, s. die Erfüllung (wenig gebräuchlich).

FULFRAUGHT, fál-fráwt; V. *Full-fraught*.
FULGECY, fál-jén-sé, [lat. fulgens, fulgeo] s. der Glanz, Schimmer.

FULGENT, fál-jént, *adj.* leuchtend, glänzend, schimmernd.

FULGID, fál-jíd, [lat. fulgidus] *adj.* blühend, schimmernd.

FULGIDITY, fál-jíd-lé-té, s. der Glanz, Schimmer.

FULGOUR, fál-gúr, [lat. fulgor] s. der Bliz, Glanz, Schimmer. *Fig.* An intellectual —, ein geistiger Funke.

FULGURANT, fál-gú-ránt, *adj.* blühend.

TO FULGURATE, fál-gú-rá-te, [lat. fulguro] v. n. aufblitzen.

FULGURATION, fál-gú-rá-shún, s. das Blitzen.

FULGURY, fál-gú-ré, s. der Bliz.

FULHAM, fál-hám, [v. Fulham, wo diese Würfel gemacht wurden] s. der falsche Würfel. V. *Gourd* 2.

FULGINOUS, fál-líd-jín-ús, [frz. fuligineux, lat. fuliginosus] *adj.* rußig, rauchig.

FULGINOUSLY, fál-líd-jín-ús-lé, *adv.* rußig, rauchig.

FULMART, fál-lé-márt, V. *Foumart*.

FULL, fál, [voll, πλής] I. *adj.* voll. a) (so viel von einem andern Dinge enthaltend, als es nur fassen kann oder als der Raum gestattet). His granaries are — of wheat, seine Kornboden sind voll Weizen, sind mit Weizen angefüllt; To have one's pockets — of money, seine Taschen voll Geld haben; † My belly is —, mein Bauch ist voll; (Seespr.) To go with — sails, mit vollen Segeln fahren; A — sea, eine hohe Flut. *Fig.* Illia the fair, who — of Mars, † Illia die Schöne, die schwanger vom Mars; A matter — of inconveniences, eine Sache voll Schwierigkeiten; He is — of wants, er ist voller Bedürfnisse, hat unzählige Bedürfnisse; — of infirmities, voller Gebrechen, sehr gebrechlich; — of joy, voller Freude; — of emptiness, voller Leere; — of sorrow, voller Kummer; — of cares, voller Sorgen; — of business, mit Geschäften überhäuft; — of words, wortreich, geschwätzig; — of play, muthwillig; — of speed, äußerst schnell; Every one is — of the miracles, ein Jeder ist voll von den Wundern (sie beschäftigen seine ganze Seele). *Prov.* As — as an egg, gestrichen voll, spundvoll. b) (alle Theile gehörig habend, sein gehöriges Maß, die gehörige Zahl habend). Two — years, zwei volle Jahre; — moon, der Vollmond; — assurance, volle Versicherung; — age, mündig; And come to the grave in — age (h. Schrift), und wirst im Alter (bejahrt) zu Grabe kommen; A — description, eine vollständige, genaue Beschreibung; After a — perusal of your answer, nach genauer Durchlesung eurer Antwort; He has — powers from his master, er hat unumschränkte Vollmacht von seinem Herrn; He has — liberty to go where he pleases, es ist ihm gänzlich freigestellt, hinzugehen wo er will; I am —, ich habe mein Genüge, bin gesättigt; In — assembly, in — parliament, in voller Versammlung, vor dem gesammten Parlamente; — court, allgemeine Hofversammlung. *Prov.* You will soon have your belly — of her, ihr werdet sie bald satt haben. c) (reichlich mit etwas versehen). — of the smallpox, ganz pockengrübzig, voll Pockennarben. *Fig.* — eyes, dicke Augen; A very — gown, ein sehr vollkommenes Oberkleid; This coat is too —, dieser Rock ist zu weit; I did never know so — a voice issue from so empty a heart, noch nie habe ich gesehen, daß eine so volle (starke) Stimme aus einem so leeren Herzen gekommen wäre.

II. *adv.* 1) (Seespr.) voll. — and by! (ein Befehl an den Rudersteuerer, bei dem Winde zu

steuern, doch so, daß das Schiff nicht ganz auf dem Strich dicht beim Winde, sondern ein oder zwei Striche davon ab liegt) voll und bei! Keep her —! (ein Befehl, so zu steuern, daß man den Wind mehr im Rücken hat) vom Winde abgehalten! 2) (alle Theile habend, um das ganz zu seyn, was es seyn soll) völlig, vollständig, ganz. I am not a — hundred years old, ich bin noch nicht völlig hundert Jahre alt; I understand you — well, ich verstehe euch ganz gut; It is — ten days since, es sind volle zehn Tage her; She is — as good, sie ist nicht weniger gut. 3) (genau) gerade. — in the centre, gerade in den Mittelpunkt; A pack of dogs came — towards us, eine Koppel Jagdhunde kam gerade auf uns zu; To look — in any one's face, einen gerade ansehen. *Fig.* The pencil thrown luckily — upon the horse's mouth, der Pinsel glücklicherweise gerade (mit voller Wirkung) auf des Pferdes Maul geworfen. 4) wird oft vor Umstandswörtern, Eigenschaftswörtern und Verhältnißwörtern gesetzt, um ihre Bedeutung zu verstärken; desgleichen dient es in Zusammenfügungen um anzuzeigen, daß eine Sache den höchsten Grad oder ihren vollkommensten Zustand erreicht hat. B. — nigh, schier; — well, recht wohl; — oft, sehr oft; At — moon, beim Vollmonde, zur Zeit des Vollmonds; A mouth —, ein Mundvoll.

FULL-ACORNED, fál-ákórnéd, *adj.* mit Eichen voll gemästet.

FULL-BLOOD, fál-blád, *adj.* (von Pferden) von einer orientalischen Abstammung von Vater und Mutter seiend.

FULL-BLOOMED, fál-blódméd, *adj.* die vollkommene Blüthe habend.

FULL-BLOWN, fál-blóne, *adj.* 1) in völliger Blüthe befindlich, ganz entfaltet. *Fig.* My — youth, meine Jugend in ihrer vollen Blüthe. 2) durch den Wind im höchsten Grade ausgebeutet. And steers against it with a — sail, und steuert dagegen mit aufgeblasenem Segel.

FULL-BODIED, fál-bód-díd, *adj.* dick. *Fig.* — wine, dunkelrother Wein.

FULL-BOTTOMED, fál-bót-tómd, *adj.* mit einem weiten Boden versehen, breit, weit.

FULL-BUTT, fál-bát, *adv.* auf denselben Punkt, von verschiedenen Richtungen und nicht ohne Heftigkeit.

FULL-CHARGED, fál-tshárjd, *adj.* bis aufs äußerste geladen.

FULL-CRAMMED, fál-krámd, *adj.* ganz vollgestopft.

FULL-CRY, fál-krí, *adv.* laut schreiend, im vollen Laufe, Zuge (von Hunden).

FULL-DRESSED, fál-drés-séd, *adj.* in vollem Anzuge, in voller Staatskleidung befindlich.

FULL-DRIVE, fál-drive, *adj.* 1) so schnell als möglich fahrend. * 2) zu Stande gebracht (von einem Handel).

FULL-EARED, fál-éerd, *adj.* (volle Aehren habend) vollährig.

FULL-EYED, fál-íde, *adj.* große hervorstehende Augen habend, großäugig.

FULL-FACE, fál-fáse, s. (das ganze Gesicht von vorn gesehen) das Vollgesicht.

FULL-FED, fál-féd, *adj.* wohl gemästet, dick, fett.

FULL-FRAUGHT, fál-fráwt, *adj.* wohl versehen, wohl begabt. To mark the — man, den bestbegabten Mann zu zeichnen.

FULL-GORGED, fál-górjed, *adj.* (Salkn.) überfüttert.

FULL-CROWN, fál-gróne, *adj.* (die völlige Größe erreicht habend) ausgewachsen.

FULL-HEARTED, fál-hár-téd, *adj.* vertrauensvoll, zuversichtlich.

FULL-HOT, fál-hót, *adj.* auf den höchsten

Grad erhit, hitig. *Fig.* A — horse, ein hitziges Pferd.

FULL-LADEN, fál-lá-dn, *adj.* voll geladen, reichlich beladen.

FULL-MANNED, fál-mánnéd, *adj.* vollständig bemannet.

FULL-MOUTHED, fál-móúthéd, *adj.* einen starken Ton oder eine starke Stimme habend.

FULL-ORBED, fál-órbd, *adj.* 1) die volle Scheibe habend. The moon —, der Vollmond. 2) dem Vollmonde ähnlich.

FULL-SPREAD, fál-spréd, *adj.* weit ausgebreitet.

FULL-STOMACHED, fál-stóm-mákt, *adj.* einen vollen oder überladenen Magen habend.

FULL-STUFFED, fál-stúféd, *adj.* vollgepropft.

FULL-SUMMED, fál-súmd, *adj.* vollständig.

FULL-WINGED, fál-wíng-éd, *adj.* 1) breite oder starke Flügel habend. 2) zum Fliegen, zur Flucht bereit, eifrig.

III. s. 1) (der Zustand, da etwas voll ist) die Vollheit, Fülle. In the — of the moon, beim Vollmonde; When I had fed them to the — (h. Schrift), und nun ich sie gefüttert (gesättigt) habe. *Fig.* The picture of Ptolemy Philopater is given by authors to the —, das Bild des Ptolemaus Philopater ist von den Schriftstellern vollständig gegeben; In —, to the —, völlig, ganz; He is satisfied to the —, er ist vollkommen zufrieden; At — of tide, bei der höchsten Flut. 2) das Ganze. But what at — I know, aber was ich im Ganzen weiß.

TO FULL, [frz. foule, lat. fullo] v. a. walzen (Tücher). — hard, stark walzen.

FULLAGE, fál-láje, s. der Walfkerlohn.

FULLAM, fál-lám, V. *Fulham*.

FULLER, fál-lár, s. der Walfker.

FULLER-SCATE, fál-lár-skáte, s. der Meerengel, Engelsfisch.

FULLERS-EARTH, fál-lárz-érth, s. die Walfkerbe, der Walfkerthon, die Walfkerbe, der Walfkerthon.

FULLERS-HERB, fál-lárz-érb, s. das Walfkraut.

FULLERS-THISTLE, fál-lárz-thís-sl, s. die Walfkerdistel, die Weber- oder Kardendistel.

FULLERY, fál-lár-ré, s. das Walfgebäude.

FULLINGMILL, fál-líng-míl, s. die Walfmühle, Walf, das Walfwerk.

FULLY, fál-lé, [völlig] *adv.* 1) völlig, gänzlich, ganz. Are you — satisfied? sind Sie vollkommen zufrieden? 2) (ohne Leere) voll.

FULMINANT, fál-mé-nánt, *adj.* donnernd, krachend. (Scheidf.) — gold, — powder, das Knallgold, das Knallpulver.

TO FULMINATE, fál-mé-náte, [lat. fulmino] I. v. n. donnern, (Scheidf.) verpuffen. Fulminating damp, (bei den Bergleuten) entzündliche Auswitterungen. *Fig.* — against any one, gegen einen toben, fulminiren; gegen einen den Bannfluch aussprechen.

II. v. a. 1) verpuffen machen, lassen, verpuffen (Salpeter). 2) *Fig.* a) heftig aussprechen, ausdonnern. b) verdammen.

FULMINATION, fál-mé-ná-shún, s. 1) das Donnern; (Scheidf.) das Verpuffen. 2) *Fig.* die Verkündigung eines päpstlichen Bannfluches.

FULMINATORY, fál-mé-ná-túr-é, *adj.* heftig aussprechend, ausdonnernd.

† **TO FULMINE**, fál-míne, [frz. fulmine] I. v. a. werfen, schießen.

II. v. n. donnern, toben, fulminiren.

FULNESS, fál-nés, s. die Vollheit, Fülle. The effects of —, die Wirkungen der Uebersättigung. *Fig.* In —, im Reichthume; — of perfection, die Fülle der Vollkommenheit; The — of thought and verse, die Fülle des Gedankens und des Rhythmus; The — of the cry, der allgemeine, vollstimmige Ruf; From the — of the heart, aus der Fülle des Herzens; The — of plot, die Ausdehnung eines Plans; The — of sound, die Fülle, Stärke des Tones; The

— of time, (in der Bibelsprache) der von Gott bestimmte Zeitpunkt.

FULSOME, fäl'-säm, [= foul-some] *adj.* 1) ekelhaft, widerlich. A — savour or smell, ein widerlicher Geschmack, Geruch; — objects, ekelhafte Gegenstände. 2) wollüstig, geil. He stuck them up before the — ewes, er steckte sie vor den geilen (Schaf-) Müttern auf. 3) schmutzig, unzüchtig. A — epigram, ein obscönes Sinnsgedicht.

FULSOMELY, fäl'-säm-lē, *adv.* 1) ekelhaft, widrig. 2) unzüchtig, obscön.

FULSOMENESS, fäl'-säm-nēs, *s.* 1) die Ekelhaftigkeit, Widerlichkeit. 2) die Schmutzigkeit. 3) die Schlüpfrigkeit, Obscönität.

FULVID, fäl'-vid, [lat. fulvidus] *adj.* dunkelgelb.

FUMADO, fū-má-dō, [lat. fumus] *s.* der geräucherte Fisch.

FUMAGE, fū-má-je, [frz., lat. fumus] *s.* (in manchen Gegenden, eine Abgabe von einem Wohnhause an die Obrigkeit) die Herdsteuer, das Herdsgeld.

FUMATORY, fū-má-tár-ē, *s.* [frz. fumeterre, lat. fumaría] *s.* der Erdrauch (Pflanze).

To FUMBLE, fūm'-bl, [fūm'le] *I. v. n.* 1) (stump und ungeschickt an etwas greifen) tap-pen. — along, herumtappen, herumtasten; He fumbles on the lute, er tappt in die Laute. *Fig.* You would have been fumbling half an hour for this excuse, ihr würdet eine halbe Stunde nach dieser Antwort getappt haben. 2) kindisch, spielend mit etwas umgehen, tändeln. He fumbles with any thing, er tändelt, stellt sich wie ein Kind an, macht den Kindskopf; For after I saw him fumble with the sheets, and play with flowers, denn wie ich ihn mit den Bett-laken tändeln und mit Blumen spielen sah.

II. v. a. linkisch, ungeschickt anfassend, betas-ten. — a cravat, eine Halsbinde zerknüllen, zerkauschern; — a letter, einen Brief zerknit-tern, ihn schlecht zusammenlegen; — a woman, eine Frau herumzerren. *Fig.* As many farewells as be stars in heaven, he fumbles up into a loose adieu, so viele Lebewohl, wie Stern' am Him-mel sind, krumpelt er zusammen in ein lockeres Lebewohl.

To FUMBLE, [zu to mumble gehörig] *V. To Fumble.*

FUMBLER, fūm'-bl-ār, *s.* einer, der sich lin-kisch benimmt, der Tölpel.

FUMBLINGLY, fūm'-bling-lē, *adv.* linkisch, ungeschickt, auf eine tölpelhafte Weise.

FUME, fūme, *s.* 1) der Rauch, Dampf (von brennenden Körpern). 2) der Rauch, Dampf, Dunst (von heißen Speisen). The fumes of wine, die Dünste des Weines, Weindünste. *Fig.* To be in a —, aufgebracht seyn; That memory, the warder of the brain, shall be a —, daß die Er-innerung, des Hirnes Wächter, wie in Rauch zerrinnen soll; The fumes of his passion, die Ausbrüche seiner Leidenschaft; The glory of mortals is but a —, der Ruhm der Sterblichen ist nur ein Dunst; The — of those who con-ceive, die leeren Schattenbilder derer, die sich einbilden daß.

To FUME, [frz., lat. fumo] *I. v. n.* 1) rau-schen, dampfen (von brennenden Körpern). 2) Dunst von sich geben, dunsten. — away, ver-dunsten. *Fig.* Keep his brain fuming, erhalt' umnebelt sein Gehirn; Our hate is spent and fumed away in vapour, unser Haß ist verschwun-den und in Dunst aufgelöst, verbunstet; For their light slumbers gently fumed away, denn sanft löste sich ihr leichter Schlummer auf; He fumes, er schnaubt vor Zorn.

II. v. a. 1) (einen Rauch machen) räuchern. 2) (einen wohlriechenden Rauch machen, durch Ver-brennung wohlriechender Körper) räuchern, durch-

büften. She fum'd the temples with an od'rous flame, sie durchbüftete die Tempel mit einer wohlriechenden Flamme. 3) (mittels des Rauchs, im Rauche trocknen und zum Gebrauche geschickt machen) räuchern (Schinken).

To FUME AWAY, verbunsten machen.

FUMETS, fū-mēts, [frz. fumées] *s. pl.* (Jägerw.) die Losung (Roth) des Rothwildes.

FUMETTE, fū-mēt', [frz. fumet] *s.* (Kochf.) der Wildgeruch, Fumet.

FUMID, fū-mid, [lat. fumidus] *adj.* rau-schend, dampfend.

FUMIDITY, fū-mid'-tē, *s.* die räucherige Beschaffenheit.

To FUMIGATE, fū-mē-gāte, [frz. fumiger, lat. fumus] *v. a.* 1) räuchern. With fragrant thyme the city fumigate, mit wohlriechendem Thymian durchräuchere die Stadt; Fumigating bellows, Dampfbälge, um durch Tabaksdämpfe Ungeziefer in Gärten zu vertilgen. 2) räuchern, bähnen (ein krankes Glied des Leibes).

FUMIGATION, fū-mē-gā-shūn, *s.* 1) die Räucherung. Fumigations, often repeated, are very beneficial, häufig vorgenommene Räuche-rungen sind sehr heilsam. 2) die Räucherung, Bähung (eines kranken Gliedes des Leibes).

FUMINGLY, fū-ming-lē, *adv.* zornig, im Zorne.

† FUMISH, fū-mish, *adj.* rauchig. *Fig.* Another — is, and choleric, ein anderer ist hitzig und jähzornig.

FUMISHINGS, fū-mish-ings, *V. Fumets.*

FUMITER, fū-mē-tār, *V. Fumatory.*

FUMITORY, fū-mē-tār-ē, *V. Fumatory.*

FUMOUS, fū-mūs, } *adj.* Rauch hervorbrin-gend, rauchend. *Fig.* The — God, der berau-schende Gott.

† FUN, fūn, [zu wāhne, Wahn, lat. va-nus, vanitas gehörig] *s.* der Scherz, Spaß, die Kurzweil.

† To FUN, *I. v. n.* scherzen, spaßen, Kurz-weil treiben.

II. v. a. aufziehen, zum Besten haben. — any one up, einen breitschlagen, beschwagen.

FUNAMBULATORY, fūn-ām-bū-lā-tār-ē, [lat. funambulus, von funis und ambulo] *adj.* 1) seiltänzerisch. 2) *Fig.* (aber ungebr.) schmal (wie der Weg eines Seiltänzers).

FUNAMBULIST, fūn-ām-bū-list, *s.* der Seiltänzer (ungebr.)

† FUNAMBULO, fūn-ām-bū-lō, } *s.* der Seiltänzer.

† FUNAMBULUS, fūn-ām-bū-lūs, }

FUNCTION, fūngk'-shūn, [lat. functio] *s.* 1) die (körperliche oder geistige) Verrichtung, Function. Nature seems in all her functions, die Natur scheint bei allen ihren Verrichtungen; The common functions of life, die gewöhnlichen Lebensfunctionen. 2) die Amts- oder Dienst-verrichtung, das Amtsgeschäft, die Function. Follow your —, go, and batten on cold bits, geh deinem Amte nach! geh! und mäste dich mit kalten Bissen! 3) das Amt, der Dienst, das Geschäft.

FUNCTIONARY, fūngk'-shūn-ā-rē, *s.* 1) der Beamte. 2) dasjenige, was irgend etwas verrichtet.

FUND, fānd, [frz. fond, lat. fundus, funda] *s.* 1) das Grund- oder Stammgeld, Kapital. *Fig.* A man who has a great — of wit, jemand, der viel Verstand hat, einen großen Verstand besitzt. 2) das Geld, die Gelder, Geldsumme. 3) (meistens im *pl.*) die Gelbbank, Stocks, Fonds. Public funds, die öffentlichen Fonds; Sinking —, der Schuldentilgungsfonds; Saving —, die Sparkasse.

To FUND, *v. a.* in die Stocks oder Fonds thun, legen (Geld).

FUNDAMENT, fūn-dā-mēnt, [frz. fonde-ment, lat. fundamentum] *s.* 1) der Grund, die Grundlage, das Fundament. § 2) *Fig.* das Gefäß.

FUNDAMENTAL, fūn-dā-mēn-tāl, *I. adj.* als Grund oder Grundlage dienend. The — laws of the kingdom, die Grund- oder Fundamen-talgesetze des Königreichs; — principle, der Hauptgrundsatz; — basis, (Conf., derjenige Baß oder diejenigen tiefen Notizen, welche die wahren Grundtöne des wohlklingenden, vollständigen Satz- ses anzeigen) der Grundbaß, Fundamentalbaß.

II. s. 1) die Grundlage, Basis, das Funda-ment (der Religion). The fundamentals of go-vernment, die Grundpfeiler, Grundveste des Staates; Men, who agree in all fundamentals, Männer, welche in allen wesentlichen Punkten übereinstimmen. 2) *pl.* der Grund, die Anfangs-gründe einer Wissenschaft.

FUNDAMENTALLY, fūn-dā-mēn-tāl-ē, *adv.* wesentlich, ursprünglich.

FUNEBRIAL, fū-nē-brē-āl, [frz. funebre, lat. funebris] *adj.* Leichen oder Leichenbegäng-nisse betreffend.

FUNERAL, fū-nēr-āl, [frz. funéraires, lat. funus] *I. s.* 1) die Leiche, das Leichenbegängniß. 2) die Leichenbegleitung, das Leichengefolge. The long fun'rals blacken all the way, die langen Leichenzüge schwärzen den ganzen Weg. 3) das Begräbniß.

II. adj. 1) eine Leiche, ein Leichenbegängniß betreffend. A — sermon, eine Leichenrede, Trau-errede; — expenses, die Leichenkosten, Be-gräbniskosten; — pile, der Scheiterhaufen. 2) trauernd. Her — complaints, ihre Trauer-klagen.

To FUNERATE, fū-nē-rāte, *v. a.* begraben.

FUNERATION, fū-nē-rā-shūn, *s.* das Lei-chenbegängniß.

FUNEREAL, fū-nē-rē-āl, [lat. funereus] *adj.* leichenmäßig, traurig.

FUNEST, fū-nēst', [frz. funeste, lat. funes-tus] *adj.* traurig, trübselig, unselig.

FUNGE, fūnje, [lat. fungus] *s.* der Dumm-kopf, Tölpel, Tropf.

FUNGOSITY, fūng-gōs'-tē, *s.* die Schwam-migkeit.

FUNGOUS, fūng'-gūs, *adj.* schwammig.

FUNGUS, fūng'-gūs, [lat.] *pl.* fungi. *s.* der Schwamm, schwammartige Auswuchs, das Schwammgewächs.

FUNICLE, fū-nē-kl, [lat. funiculus, von fu-nis] *s.* das dünne Seil, die Schnur; Faser.

FUNICULAR, fū-nik'-lār, *adj.* faserig.

† FUNK, fūngk, [mit Funk verw.] *s.* der Stank, Gestank. *† Fig.* To be in a —, in großer Angst seyn.

† To FUNK, *I. v. n.* (aus Furcht) stinken, in Furcht seyn.

II. v. a. mit Gestank erfüllen, durchstänkern, durchräuchern.

FUNNEL, fūn'-nīl, [lat. fundibulum, von fundo] *s.* 1) der Trichter. We use a — to pour wine into a bottle, man bedient sich des Trich-ters um Wein in eine Flasche zu füllen. 2) die trichterförmige Aushöhlung, Röhre. The — of a chimney, die Schornsteinsröhre; Funnels of a furnace, die Gießlöcher an einem Schmelz-ofen.

*** FUNNY**, fūn'-nē, [von fun] *adj.* spaßhaft, komisch.

† FUNNY, *s.* ein leichtes Boot; eine Art Rahn oder Rachen.

FUR, fūr, [verw. mit dem frz. feutre, Fut-ter, neulat. furra, frz. fourrure] *s.* 1) das Fell der Pelz. Parcel of mixed —, (bei Futtmachern) der Stoff. 2) der Pelz, das Pelzwerk, Rauch-werk. Northern —, das feine, kostbare Pelz-werk; — from hot countries, das gemeine Pelz-

werk. 3) *Fig.* die schleimige Feuchtigkeit (auf der Zunge). 4) (als Kunstausdruck) Furs of a salt-pan, die Salzschruppen in einer Salzpflanze; — oder furring, (beim Schiffsb., Verdoppelung von Plankengängen) die Laste.

FUR-CAP, für-káp, s. die Pelzmütze.

FUR-CLOAK, für-klóke, s. der Pelzmantel.

FUR-WROUGHT, für-ráwt, *adj.* aus Pelzwerk gemacht.

To FUR, *v. a.* 1) mit Pelzwerk füttern (Handschuhe). *Fig.* You fur your gloves with reasons, du fütterst deine Handschuhe mit Vernunft. 2) *Fig. a)* (im Schiffsbau) mit Taschen (mit einer Verdoppelung der Plankengänge) versehen. *b)* mit einem weichen Stoffe bedecken, überziehen. A furred tongue, eine schleimige oder unreine Zunge; The walls on all sides furr'd with mouldy damp, die Mauern auf allen Seiten mit schimmeliger Feuchtigkeit überzogen.

FUR, *adv.* V. Far.

FURACIOUS, für-rá-shús, [vom lat. furax] *adj.* diebisch.

FURACITY, für-rás-é-lé, s. der Hang zur Dieberei.

FURBELOW, für-hé-ló, [zu flapper, fal-bala] s. die Falbel, der Faltenrand, Faltenfaum, die Frisur (an Frauenkleidern).

To FURBELOW, *v. a.* mit einer Falbel besetzen, verbrämen. *Fig.* — the plain discourse, die schlichte Rede zu verbrämen.

To FURBISH, für-bish, [südd. fürbe, frz. fourbis, quow oder walow] *v. a.* putzen, poliren (ein Schwert). *Fig.* And furbish new the name of John o' Gaunt, und gib einen neuen Glanz dem Namen Johann von Gaunt.

FURBISHABLE, für-bish-á-bl, *adj.* gepuht, polirt werden könnend.

FURBISHER, für-bish-ár, s. der Polirer.

FURCATION, für-ká-shún, [vom lat. furca] s. das gabelsförmige Ding, die Gabel, Sprosse. When stags grow old, they lose their lowest furcations next the head, wenn die Hirsche alt werden, so verlieren sie ihre Weidsprossen.

FURCHEE, für-shée, [frz. fourchu] *adj.* (Wappenf.) gabelig.

To FURDLE, für-dl, [frz. fardeler] V. To Furl.

FURFUR, für-fúr, [lat.] s. der Schorf (Schorf), Grind (ungebr.).

FURFURAGEOUS, für-fú-rá-shús, *adj.* schuppig, schorfig, grindig.

FURFURATION, für-fúr-rá-shún, s. das Schuppige, Schorfige, Grindige.

FURIOUS, für-ré-ús, [frz. furieux, lat. furiosus] *adj.* 1) wüthend, wüthig, rasend. 2) wüthend, heftig, grimmig. He is —, er ist wüthend, im höchsten Grade erzürnt, grimmig; A — storm, ein wüthender Sturm.

FURIOUSLY, für-ré-ús-lé, *adv.* 1) wüthend, rasend. 2) wüthend, mit heftiger Leidenschaft. He flew at him —, er warf sich auf ihn wie ein Rasender; To fall — upon the enemy, den Feind mit Wuth angreifen.

FURIOUSNESS, für-ré-ús-nés, s. die Wuth, Raserei. *Fig.* The — of gunpowder, die Heftigkeit des Schießpulvers.

To FURL, fürl, [frz. ferle] *v. a.* aufrollen, aufwickeln, (Seespr.) völlig einziehen, beschlagen (die Segel). Furling-line, die Beschlageleine.

FURLONG, für-lóng, [mittellat. furlongus, furlongia, forlonga] s. (ein engl. Längenmaß) der Furlong = der achte Theil einer englischen Meile.

FURLOUGH, für-ló, [Verlaub] s. der Urlaub.

FURMENTY, für-mén-té, [versezt aus dem lat. frumentum] s. V. Frumenty.

FURMETY, für-mé-té, V. Frumenty.

FURNACE, für-nis, [frz. fournaise, lat. furnus, fornax] s. der Ofen; Schmelzofen. Capelling —, der Seiger-, Darrofen, Frischherd; Low —, der Streich- oder Reverberir-Ofen; To put the porcelain in the — without any coffins, das Geschirr bloß (ohne Kasten) in den Ofen setzen; Brewing —, der Bräukessel; — of Arcana, (bei Scheidekünstlern) der faule Heinz (ein zusammengesetzter Zugofen mit mehreren Abtheilungen).

FURNACE-MAKER, für-nis-má-kár, s. der Ziegelfbrenner.

To FURNACE, *v. a.* wie Funken auswerfen, sprühen (ungebr.).

FURNIMENT, für-né-mént, V. Furniture.

To FURNISH, für-nish, [frz. fournir] *v. a.* 1) versehen, versorgen. He has furnished the city with corn, wine and powder, er hat die Stadt mit Korn, Wein und Pulver versorgt; — with arms, bewaffnen; — any one with wine, einem den Wein liefern; His training such, that he may furnish and instruct great teachers, er ist so erzogen, daß er große Lehrer noch (mit dem, was er weiß) versorgen und unterrichten könnte. 2) (in engerer Bedeutung) a) mit dem nöthigen Hausgeräthe versehen. — a house, ein Haus möbliren; Room ready furnished, das möblirte Zimmer. *b)* ausrüsten. Will your lordship lend me a thousand pounds — me? will mir eure Hoheit tausend Pfund zu meiner Ausrüstung leihen? I am not furnished like a beggar, ich bin nicht wie ein Bettler ausgestattet. *Fig.* Furnished with superior powers, mit höheren Kräften ausgestattet. *c)* (mit Schmuck oder Zierathen versehen) schmücken, zieren. Furnished with old inscriptions, mit alten Inschriften verziert. 3) verschaffen, darbieten, gewähren (einem etwas). These simple ideas are suggested and furnished to the mind by sensation and reflection, diese einfachen Begriffe werden dem Verstande durch Empfindung und Ueberlegung eingegeben und verschafft.

† FURNISH, s. die Probe, das Muster.

FURNISHER, für-nish-ár, s. derjenige, welcher mit etwas versieht, welcher ausrüstet, der Lieferant.

FURNISHING, für-nish-ing, s. 1) die Probe, das Muster. 2) *pl.* der Hausrath.

FURNISHMENT, für-nish-mént, s. die Verschaffung nöthiger Dinge.

FURNITURE, für-né-tshüre, s. 1) das Geräth. The — of a horse, das Pferdegeräth, Pferdegeschirr; The — of many palaces in Venice is not very rich, if we except the pictures, das Hausgeräth, der Hausrath, das Ameublement mancher Paläste in Venedig ist, mit Ausnahme der Gemälde, nicht sehr reich. 2) (bei Buchdruckern, die Holz- oder Metallstücke, welche um und zwischen die Spalten gelegt werden) die Stege. 3) die Zuthat.

FUROLE, für-ble, [frz. furolles] s. feurige Dünste, Irrlichter (auf dem Lande und zur See).

FURRIER, für-ré-ár, [von fur] s. der Kürschner.

FURROW, für-ró, [Furche, lat. porca, pugilis] s. die Furche. The last ridge of the furrows, die letzte Furche, Scheidefurche. *Fig.* Though time has ploughed that face with many furrows, obgleich die Zeit manche Furche in dieses Gesicht gepflügt hat.

FURROW-FACED, für-ró-fásed, *adj.* ein gefurchtes Antlitz habend (im bildlichen Sinne, von dem Meere).

FURROW-WEED, für-ró-wéed, s. die Quecke, das Unkraut.

To FURROW, *v. a.* furchen. *Fig.* The furrow'd sea, die gefurchte See; The ships that furrow their way, die Schiffe, welche sich eine

Bahn furchen; A furrowed face, ein gefurchtes oder runzeliges Gesicht.

FURRY, für-ré, [von fur] *adj.* 1) mit Pelz bedeckt, in Pelz gekleidet, pelzig. 2) aus Pelz bestehend.

FURTHER, für-thúr, [verbod. aus forther, fürder] I. *adv.* (bis zu einer größern Entfernung) fürder, weiter. And the angel of the Lord went — (h. Schrift). da ging der Engel des Herrn weiter. *Fig.* This he said — to me, dieß sagte er mir ferner.

II. *adj.* 1) (in einer größern Entfernung) ferner, weiter. The — Spain, das jenseitige Spanien; On the — side of the Alps, jenseits der Alpen; On the — end of, tief hinein. 2) (die Fortdauer oder Fortsetzung eines Zustandes oder einer Handlung anzuzeigen) ferner, weiter. What — need have we of witnesses? (h. Schrift) was bedürfen wir weiter Zeugniß? Till — order, bis auf weiteren Befehl; Take no — care of it, bekümmern Sie sich nicht fernerdarum.

III. auch zuweilen als s. z. B. I am never the — off for that, das soll mich nicht hindern.

FURTHERMORE, für-thúr-móre, *adv.* ferner, außerdem, überdieß. The Lord said — to him (h. Schrift), und der Herr sprach weiter zu ihm.

SYN. Furthermore, moreover, besides, außerdem, überdieß. Das erstere wird eigentlich gebraucht, wenn wir noch einen Grund hinzusetzen, der von derselben Art ist wie die vorhergehenden; moreover wird passend gesetzt, um einen Grund hinzuzufügen, der von anderer Art ist wie die schon angeführten; besides, wenn man durch einen neuen Grund diejenigen Gründe verstärken will, die schon für sich genügen. Z. B. For a state to support itself, those, who govern should be moderate, those, who ought to obey, governable; furthermore the laws should be judicious. There will always be war among men, because they are naturally ambitious, and guided by interest; moreover zeal for religion makes them rigid: holy scripture teaches us the unity of the Godhead, and reason points it out to us: besides all nature makes us perceive it.

FURTHER-MOST, für-thúr-móst, *adj.* und *adv.* weitest. The — end of a thing, das äußerste Ende einer Sache.

To FURTHER, [förder] *v. a.* fördern, befördern (jemand's Pläne).

FURTHERANCE, für-thúr-ánsé, s. die Förderung, Beförderung, Hülfe.

FURTHERER, für-thúr-ár, s. der Förderer, Beförderer.

FURTHEST, für-thést, [superl. von forth] I. *adj.* entferntest, weitest. The — parts of the world, die entferntesten Theile der Welt. Prov. V. About II.

II. *adv.* am weitesten.

FURTIVE, für-tiv, [frz. furtif, lat. furtivus] *adj.* verstorben, heimlich.

FURUNCLE, für-rángk-kl. [frz. furoncle, lat. furunculus] s. der Blutschwür, Blutschwären, das Blutgeschwür.

FURY, für-ré, [lat. furia] s. (eine der Rache- oder Plagegöttinnen) die Furie. His soul was tormented by the furies, seine Seele wurde von den Furien gepeinigt. *Fig.* She is a —, sie ist eine Furie (ein sehr aufgebrachtes, böses Weib).

FURY, [lat. furor] s. 1) (als Krankheit) die Wuth (Wut), Tollheit, Raserei. 2) die Wuth, der Grimm. I oppose my patience to his —, ich setze seiner Wuth meine Geduld entgegen; Sparkling —, feuersprudelnde Wuth; The — of wild beasts, die Wuth wilder Thiere. 3) *Fig.* die Begeisterung. A divine —, eine göttliche Begeisterung; Prophetic —, eine prophetische, weissagende Begeisterung oder Entzückung.

FURYLIKE, für-ré-like, *adj.* furienartig.

FURZE, fûrz, [angels. fyr] s. der Fenster, Ginster, Ginst, Genst, das Pfriemenkraut.
FURZY, fûr-zê, *adj.* mit Fenster bewachsen, mit Fenster bedeckt.
FUSCATION, fûs-kâ-shûn, [lat. fuscus] s. die Verdunkelung.
FUSCOUS, fûs-kûs, *adj.* braun, dunkel.
To FUSE, fûze, [lat. fundo, fusum] I. v. a. schmelzen (Gold, Silber &c.).
 II. v. n. schmelzen.
FUSEE, fû-zê, [frz. fusée, lat. fusus] s. 1) (das kegelförmige Schneckenrad in einer Taschenuhr) der Schneckenkegel. 2) der Zünder an einer Bombe oder Granate. 3) die Fährte eines Fockes.
FUSEE, [besser fusil, frz. fusil] s. die Glinte.
FUSIBILITY, fû-sê-bil-ê-tê, [frz. fusibilité] s. die Schmelzbarkeit.
FUSIBLE, fû-sê-bl, [frz.] *adj.* schmelzbar.
FUSIL, fû-zil, [lat. fusilis] *adj.* 1) schmelzbar. 2) (durch die Einwirkung der Hitze) flüchtig.
FUSIL, fû-zê, [frz.] s. die Glinte.
FUSIL, [frz. fusée] s. (Wappenk.) die längliche Raute, der Weck.
FUSILIER, fû-zil-lêr, [frz.] s. der leichte Fußsoldat, Füsilier.
FUSION, fû-zhân, [frz., lat. fusio] s. 1) das Schmelzen. 2) (das Geschmolzensein) der Fluß. Metals in —, Metalle im Flusse.
 † **FUSS**, fûs, [angels., goth. und cimb. fus] s. der Rumor, Lärm, das Wesen, Aufheben.
To FUZZLE, fûs-sl, V. *To Fuzzle*.
FUST, fûst, [lat. fustis, frz. fût] s. der Schaft (einer Säule).
FUST, [frz. fût] s. der schimmelige, anbrühliche, muffige, oder müffige Geruch.
To FUST, v. n. nach Muff oder Schimmel riechen, muffen, müffen.
FUSIAN, fûs-l-hân, [frz. futaine, neulat. fustanum] I. s. der Barchent, (überhaupt) jedes baumwollene Zeug, was wir Manchester nennen. *Fig.* The — in Mr. Cowley's odes, der Schwulst, Bombast in den Oden des Herrn Cowley.
 II. *adj.* von Barchent verfertigt. *Fig.* His — description of the statue on the brazen horse, seine schwülstige Beschreibung von der Bildsäule auf dem ehernen Pferde.
FUSTIAN-WEAVER, fûs-tshân-wê-vûr, s. der Barchentweber.
FUSTIANIST, fûs-tshân-ist, s. der schwülstige Schriftsteller.
FUSTICK, fûs-tik, [auch fustock, Fustel] s. der Fûßel, das Gelbholz, der Färberbaum.
To FUSTIGATE, fûs-tê-gâte, [frz. fustige, lat. fustigo] v. a. prügeln.
FUSTIGATION, fûs-tê-gâ-shûn, s. das Prüfgeln.
FUSTILARIAN, fûs-tê-lâ-rê-ân, [von fusty] s. der Stänker, Lumpenhund.
 † **FUSTILUG**, fûs-tê-lûg, } [fusty-lug] s. das dicke Mensch, || die dickbeinige Person.
 † **FUSTILUGS**, fûs-tê-lûgs, }
FUSTINESS, fûs-tê-nês, [von fusty] s. der muffige Geruch, Muff, Gestank.
FUSTOCK, fûs-tûck, V. *Fustick*.
FUSTY, fûs-tê, *adj.* muffig riechend, muffig, mustertig.
FUTILE, fû-tîl, [frz., lat. inutilis] *adj.* 1) geschwäßig, schwaghastig. 2) unbedeutend, läppiſch, nichtswürdig, schlecht. *Syn.* V. *Insignificant, Nugatory*.
FUTILITY, fû-tîl-ê-tê, s. 1) die Geschwäßigkeit, Schwaghastigkeit (der Frauen). 2) die Nichtswürdigkeit, Lapperei.
 † **FUTILOUS**, fû-tîl-ûs, *adj.* unbedeutend, nichtswürdig.
FUTLOCKS, fû-tûks, [aus foot hooks] s. pl. (Seeipr.) überhaupt die krummen Hölzer,

welche das Schiff zusammen halten, die Rippen, Gabelhölzer, Knie, Kniehölzer, Auflanger. Ground (lower) —, (die ersten Verlängerungen der Bauch- und Vieckstücke) die Siger; Upper —, (zur Verlängerung dienende Hölzer) die Auflanger; —riders, die Auflanger der Rattspuren.
FUTURE, fû-tshûre, [frz. futur, lat. futurus] I. *adj.* künftige. The — state, der zukünftige Zustand.
 II. s. 1) die Zukunft. For the —, in Zukunft, künftige. 2) (Spracht.) die zukünftige Zeit, das Futurum.
 † **FUTURELY**, fû-tshûre-lê, *adv.* künftig.
 † **FUTURITION**, fû-tshû-rish-ân, [frz.] s. der künftige Zustand, die Künftigkeit.
FUTURITY, fû-tû-rê-tê, s. 1) die Zukunft. 2) das zukünftige Ereignis, die Künftigkeit. 3) der künftige Zustand, die Künftigkeit.
 † **To FUZZ**, fûz, [zu to fuz gehörig] v. n. ausfädeln, ausfasern, ausfasen, ausfaseln oder überhaupt in Stücke gehen.
FUZZBALL, fûz-hâl, [v. to fuzz u. bal] s. der Kugelschwamm, Staubschwamm.
To FUZZLE, fûs-sl, [fusle] v. a. betrunken machen.
FY, fi, [frz. fi, pfui, lat. phui, qv] *interf.* (Abscheu, Ekel und heftigen Widerwillen, auch Tadel ausdrückend) pfui! —, my lord, —! a soldier, and afraid? pfui, edler Herr, pfui! ein Soldat und furchtsam? —, for shame, pfui, schäme dich!

G.

G. jê, (ein Mittlaut) 1) s. das G. 2) (Tonk.) ein Zonschlüssel, wodurch der Alt (die hohe Mittelstimme) angedeutet wird. 3) in Abkürzungen: Gen., General; Gent., Gentleman; Geo., Georg; G. R., Georgius Rex.
To GAB, gâb, [altfrz. gabe, ital. gabbo, portug. gabo] v. n. 1) schwagen. 2) lügen.
 † **GAB**, s. das Geschwäß, die Schwaghastigkeit. * He has the gift of the —, er hat ein gutes Mundwerk.
GABARDINE, gâb-âr-dêen, V. *Gaberdine*.
To GABBLE, gâb-bl, [niederf. kâbble, jammle] v. n. 1) schnattern. Flocks of fowl, with their hoarse gabbling, seek the silent shore, Herden von Vögel suchen mit heiserm Geschnatter das stille Ufer. 2) schwagen, plaudern. — like tinkers at this time of night, so spät in der Nacht noch wie Kesselflicker zu schwagen.
GABBLE, s. 1) das Geschnatter. 2) das Geplauder, Gewäßch.
GABBLER, gâb-bl-âr, s. der Schwäger, Plauderer.
GABEL, gâ-bêl, [nebst gift, zum frz. gabelle, ital. gabella, mittellat. gaba, Gabe, Gift, österr. Gaberl, niederf. Gaffel gehörig] s. die Steuer, Abgabe. The gabels on oil, wine &c. die Abgaben vom Del, Weine &c.
GABELLER, gâ-bêl-lâr, s. der Steuereinenehmer.
GABERDINE, gâb-êr-dêen, [span. gavardina] s. der Filzmantel, (oder überh.) der grobe Mantel, Rock, Kittel.
GABION, gâ-bê-ân, [frz.] s. der Schanzkorb.
GABLE, gâ-bl, [isl. gabl, goth. gibal, Giebel, Gebel, Gipfel, lat. gibba, gibber, νεφελή, νεβλή] s. 1) (auch Gable-end) der Giebel (eines Hauses). 2) das schöne Dach.
GABLOCKS, gâb-lûks, s. pl. V. *Gaffle* 2.
GAD, gâd, [wie goad; vom wall. go] s. 1) die Reule, das Zepter (ungebr.). 2) (in engerer Bedeut.) das Stück (hes.) Stahl. 3) der

Griffel, Grabstichel. A — of steel, ein Griffel von Stahl. 4) (bei Jägern) die Jagdpeitsche.
To GAD, [wall. gadaw] v. n. sich herumtreiben, umherschwärmen, umherschlendern. How now, my headstrong, where have you been gadding? nun Starrkopf? sag, wo bist du herumgeschwärmt? † Mrs. gad about, die Nachtschwärmerin.
GADDER, gâd-dûr, s. der Herumläufer, Schlenkerer; die Stadtklatſche, Stadt-Frause. A — about, der Landläufer.
 † **GADDING**, gâd-dîng, s. das Herumwandern, die Wallfahrt.
GADDINGLY, gâd-dîng-lê, *adv.* schlenbernd, auf eine herumstreichende Art.
GADFLY, gâd-fl, [v. goth. gadda, schwed. gadd, u. fly] s. die Bremse, Wespe.
GADLING, gâd-lîng, *adj.* herumstreichend. A — gossip, die Stadtklatſche.
GÆLIC, gâ-lik, } [V. Caledonian] I. *adj.* gaelisch.
GALIC, gâl-lik, }
 II. s. die gaelische Sprache, das Gaelische (eine Mundart des Celtischen).
GAFF, gâf, [auch gaffer; frz. gaffe, Gabel, lat. gabalus] s. der Haken, die Harpune. To hook with the —, anhaften, mit einem Haken festhalten.
 † **Gaffer**, gâf-fûr, [angels. gefera, Gevatter] s. der Bevatter, Landsmann.
GAFFLE, gâf-fl, [Gaffel] s. 1) der stählerne Spanner (einer Armbrust). 2) pl. die künstlichen Spornen der Kampfhähne.
GAFFLOCK, gâf-lûk, V. *Gavelock*.
To GAG, gâg, [mittellat. gaggare] v. a. durch Verstopfung des Mundes am Sprechen hindern (auch Fig.).
GAG, s. etwas in den Mund Gestopft, welches am Sprechen und Essen hindert; der Knebel.
GAG-TEETH, gâg-têeth, s. pl. die Ueberzähne.
GAG-TOOTHED, gâg-têeth-t, *adj.* Ueberzähne habend.
GAGE, gâd-je, [frz. gage, mittellat. gadium, v. lat. vas, vadis] s. 1) das Pfand, Unterpfand. *Fig.* These children are a sure — of my love, diese Kinder sind ein sicheres Unterpfand meiner Liebe. 2) (Seeipr.) der Vortheil des Windes. To have the weather — of a ship, einem Schiffe den Wind abgewonnen haben.
To GAGE, v. a. zum Pfande niederlegen, verpfänden. *Fig.* — one's faith, sein Wort verpfänden.
To GAGE, V. *To Gauge*.
GAGE, V. *Gauge*.
GAGER, gâg-gûr, V. *Gauger*.
To GAGGLE, gâg-gl, [gackele, gâsse, frz. caquette, lat. cacillo] v. n. gackern, schnattern.
GAGGLING, gâg-gling, s. das Gackern, Geschnatter.
GAILETY, gâ-lê-tê, V. *Gayety*.
GAILY, gâ-lê, [v. gay] I. *adj.* 1) munter, lustig, fröhlich. || 2) munter, frisch, wohl. V. *Gayly*.
 II. *adv.* gar, sehr (behagen &c.).
GAIN, gâne, s. der Gewinn, Nutzen, Vortheil, Profit. To make gains, gewinnen; Clear —, der Nebengewinn, Nebenvortheil. *Prov.* Light gains make heavy purses, kleine Bäche machen große Flüsse.
Syn. Gain, profit, lucre, der Gewinn; emolument, das Nebeneinkommen. Gain ist ein sehr zufälliger Gewinn; profit ist ein sicherer Gewinn oder Erwerb; lucre ist Gewinn in Beziehung auf befriedigten Eigennus und wird nur im verächtlichen Sinne gebraucht; emolument, bedeutet eigentlich das Amtseinkommen,

den Ertrag von einem Amte mit allen Nebeneinkünften.

To GAIN, [frz. gagne, gain, winne, gewinne] I. v. a. 1) (durch Bemühungen etwas bewirken, erreichen) gewinnen. We gained the breach, wir gewannen die Bresche; — the top of a mountain, die Spitze eines Berges gewinnen, erreichen, dort ankommen. Fig. — a battle, eine Schlacht gewinnen; — the day, obsiegen; — ground, vorrücken, um sich greifen, überhand nehmen; — any one admittance, einem Zutritt verschaffen; You gain nothing by that, ihr gewinnt dadurch nichts; — one's end, seinen Zweck, seine Absicht erreichen; — any one's heart or friendship, jemand's Herz oder Freundschaft gewinnen, sich jemand's Liebe, Zuneigung oder Freundschaft erwerben; — any one, einen gewinnen, für sich einnehmen, in sein Interesse ziehen; He has gained a great honour by it, er hat dadurch große Ehre erworben; I know that ye would gain the time (h. Schrift), ich merke, daß ihr Frist suchet; — the wind of a ship, (Seespr.) einem Schiff den Wind abgewinnen. 2) (im Handel, Spiele &c.) gewinnen. He gains more and more every day, er wird täglich reicher.

To GAIN OVER, gewinnen, an sich ziehen, erkaufen. To gain any one over to the court, einen zur Hofpartei überziehen.

II. v. n. 1) (Vorteile erlangen, erhalten) gewinnen. The English have not only gained upon (on) the Venetians in the Levant, die Engländer haben nicht allein den Venetianern in der Levante den Vortheil abgewonnen. Fig. The ocean gains on the land, der Ocean frisst vom Lande weg. 2) Einfluß erlangen (über einen). My good behaviour had gained so far on the emperor, ich hatte durch meine gute Aufführung den Kaiser so sehr gewonnen. 3) (pecuniäre Vorteile erlangen) gewinnen. Thou hast gained of thy neighbours by extortions, du bist durch Erpressungen von deinen Nachbarn reich geworden.

‡ GAIN, *adj.* behende, geschickt, gewandt. GAINABLE, gâne-á-bl, [frz. gagnable] *adj.* gewonnen werden können.

GAINAGE, gâne-á-je, [altfrz. gagnage, mittellat. ganagium, gagnagium, gaagnagium, wanagium] s. (in alten Schriftst.) die Feldfrüchte von niederen Lehngütern.

GAINER, gâne-ár, [frz. gagueur] s. (Person, welche gewinnt) der Gewinner.

GAINFUL, gâne-fál, [v. gain] *adj.* gewinnvoll. A — bargain, ein vorteilhafter Handel; A — employment, eine einträgliche Stelle.

GAINFULLY, gâne-fál-é, *adv.* gewinnvoll, vorteilhaft, einträglich.

GAINFULNESS, gâne-fál-nés, s. der Gewinn, Vortheil.

GAINGIVING, gâne-glv-ing, [gainst u. give] s. V. Misgiving.

GAINLESS, gâne-lés, [v. gain] *adj.* keinen Gewinn gebend, unvorteilhaft.

GAINLESSNESS, gâne-lés-nés, s. das Unvorteilhafte einer Sache.

GAINLY, gâne-lé, [v. gain, *adj.*] *adv.* behende, hurtig, geschickt (ungebr.).

To GAINSAY, gâne-sá, [gainst u. say] v. a. eine Person, Sache bestreiten, ihr widersprechen. Speeches, which gainsay one another, Reden, welche einander widersprechen; Can you gainsay it? können Sie es läugnen? He gainsaid it utterly, er läugnete es rund ab.

GAINSAYER, gâne-sá-ár, s. der Widersacher, Gegner, Opponent.

‡ GAINST, gēnst, V. Against.

‡ To GAINSTAND, gâne-stánd, [gainst u. stand] v. a. (ungebr.) eine Person, Sache bestreiten, ihr widerstehen. — one's desires, seine Wünsche unterdrücken.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

‡ To GAINSTRIVE, gâne-strive, [gainst u. strive] v. a. und v. n. einen bestreiten, ihm Widerstand leisten, widerstehen.

GAIRISH, gá-rish, V. Garish.

GAIRISHLY, gá-rish-lé, V. Garishly.

GAIRISHNESS, gá-rish-nés, V. Garishness.

‡ GAISON, gá-sn, V. Geason.

GAIT, gáte, [isl. gata] s. 1) der Gang, Weg. || Gang your —, geht eurer Wege. Fig. Good youth, address thy — unto her, guter Jüngling, mach dich zu ihr auf. 2) (in engerer Bedeut., die Handlung des Gehens oder eine Bewegung in Rücksicht auf die Art und Weise wie sie geschieht) der Gang. The — of a horse, der Gang eines Pferdes; His fierce —, sein stolzer Gang; To have a loose swinging —, einen schaukelnden, watschelnden Gang haben; I know her by her —, ich kenne sie an ihrem Gange. Fig. The heavy — of night, der träge Gang der Nacht.

GAITED, gá-téd, *adj.* einen besondern Gang habend, daher, Slow —, einen langsamen Gang habend.

GAITERS, gá-társ, [frz. guêtres] s. pl. die Gamaschen.

GALA, gá-lá, [span.] s. der Prunk, die Pracht, Gala. A — day, ein Galatag (bei Hofe).

GALAGE, gá-ládje, V. Galoche.

GALANGAL, gá-lán-gál, s. der Galgant (Pflanze).

GALATIANS, gá-lá-shé-áns, [v. Galatia] s. pl. die Galater. The epistle of St. Paulus to the —, die Epistel des h. Paulus an die Galater.

GALAXY, gál-lák-sé, [galaxia] s. 1) (Sternf.) die Milchstraße. 2) Fig. eine glänzende Versammlung von Personen und Sachen.

GALBANUM, gál-bá-nám, [galbánum, hebr. chalbenah] s. das Mutterharz, Galbanum.

GALE, gále, [Kela, áella, éllhous] s. der (frische) Wind. A fresh —, ein frischer Wind; A happy —, ein günstiger Wind; A hard —, or strong, or stiff —, (Seespr.) ein steifer Wind; eine steife Kühle; A loom —, (Seespr.) die kleine Kählung.

To GALE, v. n. — away (Seespr.), bei kleiner Kählung stärker fortgetrieben werden, als ein anderes daneben segelndes Schiff.

To GALE, [angels. galan] v. n. singen (von der Nachtigall).

GALE, [frz. galé] s. (auch Sweet-gale) der Porst, Porst, die Myrthenheide (Pflanze).

GALEAS, gál-yás, [frz. galéace] s. die Galiasse, Galione.

GALEATED, gál-lé-á-téd, [lat. galeatus] *adj.* 1) behelmt (ungebr.). 2) Fig. (Pflanzenk.) helmförmig.

GALENIC, gál-lén-ik, } [von dem

GALENICAL, gál-lén-é-kál, } Arzte Galen] *adj.* (heißt.) einfach, galenisch (im Gegensatz von chemisch).

GALENISM, gál-lén-lsm, s. die Lehre des Galen.

GALENIST, gál-lén-ist, s. ein Arzt, der die Heilmethode Galens befolgt.

GALERICULATE, gál-lé-ré-ká-láte, [lat. galerus] *adj.* mit einem Hüte bedeckt.

GALILEAN, gál-é-lé-án, s. der Galiläer.

GALILEE, gál-é-lé, s. Galiläa (in Syrien).

GALIOT, gál-yót, V. Galliot.

GALL, gawl, [Galle, lat. sel, zolá] s. 1) (bittere feisenartige Feuchtigkeit in einer eignen Blase der thierischen Körper) die Galle. Bitter as —, bitter wie Galle; The — of a fish, die Fischgalle. Fig. Let there be — enough in thy ink, laß Galle genug in deiner Tinte seyn; Poison be their drink! —, worse than —, the daintiest meat they taste, Gift sei ihr Getränk! Gall, und was bitterer noch, ihr Beckerbissen! And have left a perpetual — in the mind of the people, und ließen eine ewige Bitterkeit, einen

ewigen Haß im Gemüthe des Volkes zurück; He had — and rage, er war zornig und wüthend. 2) (in engerer Bedeut., der die Galle enthaltende Theil) die Gallenblase.

GALL-BLADDER, gawl-blád-dár, s. die Gallenblase.

GALL, [lat. galla, landschaftl. Galle] s. der Gallapfel. To put the cotton or any stuff into galls, (bei Färbern) Baumwollenzug oder irgend einen Zeug mit Galläpfeln zubereiten, gallen.

GALL-INSECTS, gawl-in-séks, s. pl. die Gallinsekten, Gallwespen.

GALL-NUT, gawl-nút, s. der Gallapfel.

To GALL, [V. to ail] I. v. a. (durch Reiben) verletzen. That, if I gall him slightly, it may be death, so daß es, streif ich ihn nur obenhin, den Tod ihm bringt; A galled horse, ein gebrücktes Pferd. Fig. It would gall the ground, es würde den Boden verderben; The fire of the enemy galled us, das feindliche Feuer fiel uns beschwerlich; His guilty mind is frequently galled with the remembrance of his crime, sein schuldiges Gemüth wird durch die Erinnerung an sein Verbrechen oft gequält. Prov. To touch a galled horse upon the back, einen gerade auf die Wunde treffen.

II. v. n. 1) (Seespr.) durch Reiben warm werden und sich verzerren (von Lauen und Kabeln). 2) Fig. sich ärgern. I have seen you gleeking and galling at this gentleman twice or thrice, ich habe euch schon zwei- oder dreimal diesen wackern Mann necken und ärgern sehn.

GALL, s. der Riß, die Schramme. Prov. To rub the guilty on the —, einen gerade auf die Wunde treffen.

GALLANT, gál-lánt, [so wie gay zum frz. gai, gaillard, galant, geil, gail, lat. hilaris, ilapós] *adj.* 1) gepuht, geziert, geschmückt, galant. The enemy comes on in — show, der Feind rückt an in glänzendem Gepränge. Fig. But hollow men, like horses hot at hand, make — shew and promise of their mettle, doch Gleißner sind wie Pferde, heiß im Anlauf, sie prangen schön mit einem Schein von Kraft. 2) gál-lánt, a) artig, höflich, galant (besonders gegen Frauen). A — man, ein artiger, galanter Mann. b) verbuhlt. 3) gál-lánt, brav, tapfer, bieder. But, fare thee well, thou art a — youth, doch nun lebe wohl, du bist ein wackerer Junge; A — man, ein Biedermann.

GALLANT, s. 1) gál-lánt, a) der Liebhaber, Buhle, Galan. b) der Buhler. 2) gál-lánt, a) der Stutzer, Bierling, Elegant. b) der tapfere, hochherzige Mann, Biedermann.

To GALLANT, gál-lánt, I. v. a. V. To Court.

II. v. n. den feinen Mann spielen, höfeln.

GALLANTLY, *adv.* 1) gál-lánt-lé, a) stattdlich. b) brav, tapfer, bieder. 2) gál-lánt-lé, artig, galant.

GALLANTNESS, gál-lánt-nés, s. die Artigkeit, Galanterie.

GALLANTRY, gál-lán-tré, 1) der Schmuck, Pug, das Gepränge, die Galanterie. 2) die Artigkeit, Höflichkeit, feine Lebensart, Galanterie. — to women, die Galanterie gegen Frauen. 3) (Liebe, verliebter Umgang, im nachtheiligen Sinne) die Buhlerei. Gallantries with women, Buhlereien. 4) die Anzahl, der Haufe von Stutzern. 5) die Tapferkeit, der Edelmuth.

GALLEASS, gál-yás, V. Galeas.

GALLEON, gál-yán, [span. Galeon] s. (ein großes Schiff mit vier bis fünf Verdecken) die Galeone.

GALLERY, gál-lár-é, [frz. galerie] s. 1) der Gang, Gitter- oder Geländergang, Saal, die Gallerie. Whispering —, der Flüstergang (in der St. Paulskirche in London); Picture —, die Gemäldegallerie, der Bildersaal; Open —, der Altan. 2) (im Festungsbau, der bedeckte

Gang zur Passirung des Grabens). 3) (die obersten Plätze in einem Schauspielhause) das Paradies. 4) die Emporkirche.

GALLERY-LADDER, gäl-lär-é-läd-där, s. (Seespr.) die Sturmleiter.

GALLERY-RIM, gäl-lär-é-rim, s. (Seespr.) der Rand, Sims über dem Schwanz der Seitengallerie.

GALLERY, [frz. galère] s. (Scheidel.) eine Art Reverberirofen.

GALLETYLE, gälw-é-tille, V. Gallipot.

GALLEY, gäl-lé, [so wie gawl zu Gölle, Gelle, frz. galère, lat. gaulus, γαῦλος] s. 1) die Galeere. Half—, die Galeote. 2) die Schiffsküche, Kombüse.

GALLEYFOIST, gäl-lé-föist, s. die Galeerenfuste, Staatsbarke.

GALLEY-SLAVE, gäl-lé-slave, s. der Galeerenslave. Fig. 'Tis being a —, das ist ein Ga-leerendienst.

GALLEY, [frz. galée] s. (bei Buchdruckern, mit drei Leisten und einem Schieber (Zunge) versehenes Bretchen, in welches die im Winkelhaken zusammengefügten Zeilen gehoben werden) das Schiff.

GALLEY-SLICE, gäl-lé-sllse, s. (bei Buchdruckern, ein dünnes bewegliches Bretchen im Schiff) die Schiffszunge.

GALLIAN, gäl-lé-än, V. Gallic.

GALLIARD, gäl-yärd, [frz. gaillard, ital. gagliardo] I. adj. lustig, fröhlich.

II. s. 1) der lustige, fröhliche Mensch. 2) [span. gallarda] der lustige Tanz. 3) (eine Art kleiner Druckschrift) die Gaillarde.

GALLIARDISE, gäl-yärd-dise, [frz. gaillardise] s. die Lustigkeit, Schäkerei, der Muthwille (ungebr.).

GALLIARDNESS, gäl-yärd-nēs, s. die Lustigkeit, Fröhlichkeit.

GALLIC, gäl-lik, }

GALLICAN, gäl-lé-kän, } [lat. gallicus] adj. französisch. The—church, die gallicanische Kirche.

GALLICISM, gäl-lé-sizm, [frz. gallicisme] s. die französische Spracheigenheit, der Gallicismus.

GALLIGASKINS, gäl-lé-gäs-kins, [lat. caligae Gallo-vasconum] s. pl. die Pluderhosen.

GALLIMATIA, gäl-lé-mä-shä, [frz. galimatis, viell. von schal, frz. calé, χαλαρό u. v. μάτος, μάταιος, ital. matto, mad] s. das Wortgewirre, der Unsinn, Gallimathias.

GALLIMAUFRY, gäl-lé-mäw-fré, [frz. galimafrée] s. das Gemengsel, Fricassée von Fleisch überbleibseln. Fig. They have made our English tongue a — or hodge-podge of all other speeches, sie haben aus unserer englischen Sprache ein Gemengsel oder Gemisch von allen andern Sprachen gemacht; † He loves thy —, friend, er liebt dein Weib, Freund!

GALLINACEOUS, gäl-lé-nä-shäs, [lat. galinaceus] adj. zum Geschlechte der Ganssen gehörig.

GALLING, gälw-ling, [v. to gall] s. das Wundwerden (der Rinder).

GALLIOT, gäl-yät, [frz. galiote] s. die Galeote.

GALLIPOT, gäl-lé-pöt, [v. span. galla u. pot] s. der bemahlte und glacierte Topf, Apothekertopf.

GALLESS, gälw-lēs, [v. gall] adj. keine Galle oder Bitterkeit habend.

GALLOGLASS, gäl-lö-gläs, V. Gallowglass.

GALLON, gäl-län, [frz.] s. (ein Flüssigkeitsmaß von vier Maß) die Gallone.

GALLOON, gäl-löön, [frz. galon] s. die Borde, Galone. To bind with —, mit Treffen besetzen, galoniren (ein Kleid &c.).

GALLOON-LACE, gäl-län-läse, s. die Borde, Galone.

To GALLOP, gäl-läp, [frz. galope, niederb. Gelope, oberb. Geläufe] v. n. 1) (im Galopp gehen) galoppieren. 2) (im Galopp reiten) galoppieren. Fig. She'll gallop fast enough to her destruction, sie rennt schon wild genug in ihr Verderben.

GALLOP, s. der Galopp. Full—, der starke oder gestreckte Galopp; Hand—, an easy—, ein kurzer, leichter Galopp; To go in a —, im Galopp reiten, galoppieren; To bring a horse to a —, ein Pferd in Galopp setzen; To fall into a —, anspringen; To run at full —, im gestreckten Galopp (Carriere) reiten; To go an even — (Reitt.), gleich galoppieren, sich zusammennehmen. Fig. This is the very false — of verses, das ist der eigentliche falsche Versgalopp.

GALLOPER, gäl-läp-är, s. 1) das galoppierende Pferd. 2) einer, der schnell reitet, der Galoppierer. 3) das leichte Gestell für kleines Geschütz.

† GALLOPIN, gäl-lö-pln, [frz. galopin] s. der Küchjenunge.

To GALLOW, gäl-lö, [angels. agaelfan] v. a. erschrecken (ungebr.).

GALLOWAY, gäl-lö-wä, [wahrscheinlich v. Gallowayshire in Schottland] s. ein Pferd zwischen der gewöhnlichen Größe und der eines pony oder ganz kleinen Pferdes, ein (14 Füsse hoher) Klepper.

GALLOWGLASS, gäl-lö-gläs, s. (auch Galloglass) ehemals ein alt-irischer Fußsoldat oder Langknecht.

GALLOWES, gäl-lös, (selten in der einfachen Zahl) [Galgen] s. pl. 1) der Galgen. Prov. The—groan for him, er schmeckt nach dem Galgen; Better be here than at the —, besser noch hier als am Galgen. 2) Fig. a) der Galgenbraten, Galgenvogel, Galgendieb. † b) Gallowes, die Hofenträger. 3) (bei den Buchdruckern, Gestell, worauf der Pressdeckel zu liegen kommt) der Galgen, Deckelstuhl.

GALLOWES-BITS, gäl-lös-bits, s. pl. (Seespr.) die Stützen der Vorraths-Marsstangen u. -Raaen.

GALLOWES-CLAPPER, gäl-lös-kläp-pär, s. der Galgenvogel, Galgenbraten.

GALLOWES-FREE, gäl-lös-free, adj. dem Galgen entlaufen.

GALLOWTREE, gäl-lö-trée, s. der Galgen.

GALLY, gälw-lé, [v. gall] adj. gallig; bitter.

GALLY-WORM, gälw-lé-wärm, s. der Kellerswurm, Kellersel, die Ahele.

|| To GALLY, [verb. von to gallow] v. a. erschrecken.

GALOCHE, gäl-löshe, pl. GALOCHES, gäl-lö-shiz, [frz. galoche, lat. gallicae, calones] s. der Holschuh; Uberschuh.

To GALP, V. To Gulp.

GALSOME, gälw-säm, [v. gall] adj. ärgerlich, boshast.

GALVANIC, gäl-vän-ik, [v. Galvani, einem ital. Gelehrten, welcher die Reizbarkeit der Nerven und Muskeln durch Metall entdeckte] adj. von Galvani herrührend, von ihm entdeckt, galvanisch.

GALVANISM, gäl-vän-izm, s. die galvanische Reizart, der galvanische Reiz, Galvanismus.

To GALVANIZE, gäl-vän-ize, v. a. (galvanische Reizmittel anwenden) galvanisieren.

GALVANOMETER, gäl-vän-nöm-mé-tär, s. ein Maß, welches zur Bestimmung der Stärke galvanischer Operationen dient.

|| GAMASHES, gäl-mähsh-iz, [altfrz. gamache, mittellat. gamachae] s. pl. die kurzen Gamaschen der Bauern.

GAMBADE, gäm-bäde, } [v. ital. gamba]

GAMBADO, gäm-bä-dö, }

s. im pl. Steifstiefel, welche statt der Steigbügel am Sattel befestigt sind.

† To GAMBLE, gäm-bl, [v. game] v. n. hoch spielen.

GAMBLER, gäm-blär, s. der Spieler, Gau-ner.

GAMBOGE, gäm-böddje, [v. Cambaja oder Cambogia] s. (gelbrother Schleimsaft eines ostindischen Baumes) das Gummigut oder Gummi Gutta.

To GAMBOL, gäm-bäl, [am Rheine game me, gammle, humple, frz. chemine, gambille, amble, lat. ambulo] v. n. hüpfen, springen, tanzen. Fig. And I the matter will record, which madness would gambol from, und ich wiederhole es, Wort für Wort, der Wahnsinn spränge davon ab.

GAMBOL, s. der Sprung, Puff, Lustsprung. Fig. To play gambols, lustige oder wilde Streiche machen.

GAMBREL, gäm-brill, s. 1) der Schenkel eines Pferdes. 2) (auch Gambrel, bei Fleischern) das Sperrholz.

† To GAMBREL, [so wie ham, gammon zu hamme, game, schweiz. game, niederf. ham, ital. gamba, gambata, frz. jambe, jambon, jambade, mittellat. gamba, ὀμὸς] v. a. 1) an den Schenkel binden. 2) (bei Fleischern) mit einem Sperrholze aus einander sperren (die Vorderbeine eines frischgeschlachteten Schafes &c.).

GAME, game, [isl. gaman] s. 1) der Scherz, Spaß, die Lustigkeit, das Spiel (im Gegensatz von Ernst). 2) der Zeitvertreib, die Unterhaltung, das Spiel. The — at cards called piquet, das Piquetspiel; The public games of the ancient Greeks and Romans, die öffentlichen Spiele der alten Griechen und Römer. Fig. You make — of my calamities, Sie haben Ihr Spiel mit meinen Leiden, Sie treiben Ihren Scherz, Spott mit meinen Leiden; Sie spotten meines Unglücks. Prov. He is good at all kinds of games, er ist links und rechts, er ist zu allem zu gebrauchen. 3) (die zu jedem Spiele einer Art gehörenden Veränderungen bis zu dem Punkte der Entscheidung über Gewinnst oder Verlust) das Spiel. Three games make the set, drei Spiele gehören zu einer Partie; I am already two games of the set, ich habe schon zwei Spiele von der Partie gewonnen; A drawn —, ein unentschiedenes Spiel. Fig. We play the — into each other's hand, wir spielen uns den Vortheil in die Hand; This is the present — of that crown, das ist die Intrigue, welche gegenwärtig diese Regierung beschäftigt; You have a great — to play, Sie müssen ein hohes Spiel spielen.

GAMECOCK, game-kök, s. 1) (ein zum Kampfe mit einem andern abgerichteter Hahn) der Kampfhahn. † 2) ein muthiger Mensch.

GAMEEGG, game-ég, s. das Ei, woraus Kampfhähne ausgebrütet werden.

† GAME-PULLET, game-päl-lät, s. die kleine Hure.

† To GAME, v. n. 1) spielen, sich unterhalten. 2) (um Geld) spielen (im nachtheiligen Sinne).

GAME, [frz. gibier, lat. captus] s. 1) das Wildwerk, Wild, Wildpret. 2) die Jagd.

GAMEKEEPER, game-keép-är, s. der Wildhüter, Wildhirt, Jäger.

|| GAME-LEG, game-lég, [verborb. aus cam, krumm u. leg] s. ein lahmes Bein.

GAMESOME, game-säm, [v. game (Spiel)] adj. spielerisch. A — girl, ein fröhliches, scherzhaftes oder kurzweiliges Mädchen. Fig. A — wind plays among her tresses, ein neckisches Lüftchen spielt mit ihren Locken.

GAMESOMELY, game-säm-lé, adv. spielerisch, scherzhaft, neckisch.

GAMESOMENESS, game-säm-nēs, s. die Lustigkeit, Scherzhastigkeit.

GAMESTER, gáme'stár, s. 1) der Lustigmacher, Spaßvogel. 2) der Spieler (bes. im verächtlichen Sinne). 3) die Hure (ungebr.).

GAMING, gáme'ing, adj. zum Spiele gehörig, das Spiel betreffend. A — house, ein Spielhaus; A — table, ein Spieltisch; A — debt, eine Spielschuld.

† **GAMMER**, gám'már, [angels. gemeter] s. die Altmutter.

GAMMON, gám'mún, [V. to gambrel] s. der Schinken.

GAMMON, [wall.] s. 1) (eine Art Würfelspiel) das Trictrac. V. Backgammon. † 2) der Spaß.

GAMMONING, gám'mún-ing, s. die Betrügerei; Persiflage.

GAMMONING, s. (Seespr.) das Wühlung des Bugsprietes (ein um den Bugspriet geschlagenes Tau, wodurch man denselben stärker u. fester macht).

GAMUT, gám'út, [aus γ. gamma, und ut, das ein der Tonleiter] s. 1) die erste oder tiefste Note in der neuern oder in Guido Aretino's Tonleiter. 2) die Tonleiter, Scala.

GAN, gán, praet. von To Gin.

To **GANCH**, gánsh, [ital. gancio. frz. ganche] v. a. auf spitze Haken stürzen (eine Strafe bei den Türken).

GANDER, gán'dár, [und goose zu Gans, Ganserich, Gänzchen, span. ganso, lat. anser, γήν, γάρ] s. der Ganserich.

GANDER-GOOSE, gán'dár-góose, s. das Knaabenkraut.

† **GANDER-MONTH**, gán'dár-mánth, s. das Theaterspiel außer dem Hause (wenn die Frau in den Wochen liegt).

GANET, gán'nét, [γάρ] s. die Rothgans.

GANG, gáng, [Gang] s. 1) der Gang, Weg (noch im landschaftl. Gangway gebr.). 2) (was zusammen geht) der Trupp, Haufe. A — of thieves, die Diebsbande, Diebsrotte. Fig. He is one of their —, er gehört zu ihrer Bande. 3) (Seespr.) V. Pressgang.

GANG-BOARD, gáng'bórd, s. (Seespr.) eine zum Aussteigen dienende Planke.

GANG-DAYS, gáng'dás, s. pl. die Umgangstage. V. Gangweek.

GANG-FISH, gáng'físh, [Gangfisch] s. der Gangfisch, Weißfisch, Balche.

GANGWAY, gáng'wá, s. 1) der Durchgang, die Passage. 2) (Seespr.) der Durchgang; die Laufplanke; Füllreppstreppe.

|| **GANGWEEK**, gáng'wéek, s. (die Woche, worin gewisse feierliche Besichtigungen der Grenzen eines Kirchspiels vorgenommen werden) die Umgangswche.

|| To **GANG**, v. n. gehen.

GANGHON, gán'ghón, s. eine Art Blume.

GANGLION, gáng'glé-ún, [γάνγλιον] s. (Zergliederung) der Nervenknoten.

To **GANGRENATE**, gáng'gré-náte, v. n. den kalten Brand erzeugen.

GANGRENE, gáng'gréne, [γάνγραινα] s. (eine Krankheit, wobei die inneren Theile in eine tödtliche Entzündung gerathen) der kalte Brand.

To **GANGRENE**, I. v. n. den kalten Brand bekommen.

II. v. a. durch den kalten Brand angreifen, anfressen. Gangrened membres, vom kalten Brande angegriffene Glieder.

GANGRENOUS, gáng'gré-nús, adj. vom kalten Brande angegriffen oder angegriffen, mit dem kalten Brande behaftet.

GANTELOPE, gánt'lópe, } [das zweite ge-

GANTLET, gánt'lét, } bräuchlichere ist verb. aus dem ersten, vom frz. gant und laufe] s. (eine militärische Strafe) das Spießruthen- oder Gassenlaufen. To run the —, Spießruthen laufen, Gassen laufen.

GANTLET, V. Gauntlet.

GANZA, gán'zá, [span. gansa, Gans] s. eine Art wilde Gans.

GAOL, jále, [auch jail, zum altfrz. gaole, mittellat. cajola, frz. geole, wall. geol] s. der Kerker, das Gefängniß.

§ **GAOL-BIRD**, jále'búrd, s. der Gefangene.

GAOL-DELIVERY, jále-dé-llv'ár-é, s. das gerichtliche Verfahren, wodurch die Gefängnisse, entweder durch Verurtheilung oder Losprechung der Gefangenen, geleert werden.

GAOL-FEVER, jále-sé-vár, s. das Kerkerfieber.

GAOL-KEEPER, jále-kéep'ár, s. der Gefangenwärter, Stodmeister.

GAOLER, jále'ár, s. der Vorsteher eines Gefängnisses, Gefangenwärter. Gaoler's fees, die Gebühren des Gefangenwärters.

GAP, gáp, [von to gape] s. 1) die Oeffnung, das Loch. A — in a hedge, in a wall, die Oeffnung in einem Zaune, das Loch in einer Mauer. Fig. To open a — to all calamities, dem Unglücke Thor und Thür öffnen, sich jedem Unglücke aussetzen; To fill the — of time with playing, seine freie Zeit mit dem Spiele ausfüllen, zum Zeitvertreib spielen; To stop a —, ein Loch zustopfen, sich einer Ausflucht bedienen, eine Sache in etwas verbessern; To break a soul — into the matter, mit der Thür ins Haus fallen, unterbrechen. 2) (in engerer Bedeut.) a) (eine fehlerhafte Oeffnung, die Stelle, wo etwas in einer Reihe mehrerer Dinge fehlt, die Lücke. A — in a book, die Lücke in einem Buche (eine Stelle, wo etwas ausgelassen ist); There is not any — in the works of nature, in den Werken der Natur gibt es nirgends eine Lücke, die Natur thut keinen Sprung. Fig. That I might sleep out this great — of time my Anthony is away, daß ich die ungeheure Kluft der Zeit verschlafen mag, in der mein Antonius entfernt ist; A — between two words, der Gähnlaut (wenn z. B. zwei a auf einander folgen). b) die Mauer- oder Wallöffnung, die Sturmlücke, Bresche. Fig. To stand in the — (eine aus der Engl. Bibelübersetzung entlehnte Phrase), vor dem Riß stehen, verteidigen, vertreten; It would make a great — in your own honour, dieß würde eurer Ehre einen großen Stoß versetzen, großen Abbruch thun.

GAP-TOOTHED, gáp'tóóht, adj. Zahnslücken habend.

To **GAPE**, gáp, [gaffe, span. gaffo] v. n. 1) (etwas mit großen Augen, und geöffnetem Munde ansehen, besonders als ein Zeichen dummer Verwunderung; auch von einem unbefugten Sehen dieser Art) gaffen. The king gaped at her, der König gaffte sie an; They have gaped upon me with their mouth (h. Schrift), sie haben ihren Mund aufgesperrt wider mich. 2) überhaupt den Mund weit öffnen oder aufsperrn; (auf eine unwillkürliche Art, oft mit Hervorbringung eines Lautes) gähnen. She stretches, gapes, unglues her eyes, sie dehnt sich, gähnt, reißt sich die Augen; To stand gaping in the air, Gähnen oder Maulaffen feil haben. Prov. Gaping is catching, ein Narr macht ihrer hundert. 3) Fig. a) (aus einander stehen, weit geöffnet seyn) gaffen, gähnen. May that ground gape, and swallow me alive, mag dieser Boden gaffen, und lebend mich verschlingen. b) einen Gähnlaut hervorbringen (von zwei Selbstlauten). c) nach etwas trachten, streben. He gapes after court-favour, er trachtet nach der Hofgunst, er lungert darnach; He gapes only for lucre, er sinnt nur auf Gewinn; Many have gaped at the church revenues, manche trachteten nach Kirchengütern.

GAPER, gáp'ár, s. 1) der Gaffer. 2) überhaupt einer, der den Mund weit öffnet, gähnet. 3) Fig. einer, der nach etwas trachtet.

† **GAR**, gár, [gleichwie war und warrior zu Wehr, Wehre, Gewehr, schwab. Gwehr, Wehrmann, frz. guerre, guerrier, lat. quiris,

quirinus, quirites, ἰούω, ἰούμα, ἄορ] s. die Wehr, Wehre, Waffe.

GAR-FISH, gár'físh, V. Girrock.

|| To **GAR**, gár, [goth. goera] v. a. machen.

GARB, gárb, [niederf. Garve] s. das Gewand, die Kleidung; die Tracht, der Schnitt. In a handsome —, gepußt; To put one's self in a fine —, sich vom Kopfe bis zum Fuße herausputzen. Fig. He had a good — with him, er hatte eine gute Haltung, sah gut aus; Wine that has a good —, ein Wein, der eine gute, angenehme Würze hat (dieses ungebr.).

GARB, [Garbe, lat. garba] s. (Wappenf.) der Getreidehalm.

GARBAGE, gár'bidje, [altfrz. von garber] s. das Gedärm, die Gedärme, (vom Wildpret) das Gescheide. Fig. Lust e, will sate itself in a celestial bed, and prey on —, so Lust e, wird dennoch eines Götterbettes satt und hascht nach Auswurf..

GARBAGED, gár'bidjd, adj. ausgeweidet (bes. bei Jägern).

GARBEL, gár'bil, s. eine Pflanze, zunächst dem Riele eines Schiffes, die Bodenpflanze.

GARBIDGE, gár'bidje, } verb. für Garbage.

GARBISH, gár'bísh, }

To **GARBISH**, v. a. ausweiden, ausnehmen (Fische e).

To **GARBLE**, gár'bl, [ital. crivellare] v. a. sieben, aussieben. Fig. — ideas, Begriffe sichten, sondern.

GARBLER, gár'bl-ár, s. 1) einer, der sibt, sichtet (auch Fig.). 2) ein Beamter von hohem Alterthum in der Altstadt London, welcher das Recht hat in jede Niederlage, Bude e zu gehen, und die Spezereien e zu untersuchen und zu sichten.

GARBLES, gár'bls, s. pl. der Sand, Staub, Unrath von Wurzeln, Kräutern e.

GARBOARD, gár'bórd, [frz. gabord] s. V. Garbel. — strake, (auf den Schiffen, der unterste Gang Planken, der in die Spannung des Rieles und des Hintersteuens eingelassen ist) der Kielgang.

GARBOIL, gár'bóil, [altfrz. garbouil, ital. garbuglio] s. die Unordnung, der Lärm, Wirrwarr, Aufruhr.

GARD, gárd, [frz. garde] s. die Verwahrung, Beschüßung. V. Guard.

To **GARD**, V. To Guard.

GARDEN, gár'dn, [Garten, frz. jardin, lat. hortus, γόρτος] s. der Garten. A flower —, ein Blumengarten; A nursery —, eine Baumschule. Fig. Fruitful Lombardy, the pleasant — of Italy, die fruchtbare Lombardei, Italiens lieblicher Garten.

GARDEN-CRESSSES, gár'dn-krés'séz, s. pl. die Gartentresse.

GARDEN-FRAME, gár'dn-fráme, s. das Fenster auf Mistbeeten in Gärten.

GARDEN-GINGER, gár'dn-jín'jár, V. Dittany.

GARDEN-HOUSE, gár'dn-hóúze, V. Summer-house.

GARDEN-MOULD, gár'dn-móld, s. die Gartenerbe.

GARDEN-PLOT, gár'dn-plót, s. (dasjenige, was zu einem Garten angelegt ist) die Gartenanlage.

GARDEN-TILLAGE, gár'dn-til'lidje, s. der Gartenbau.

GARDEN-STUFF, gár'dn-stáf, }

GARDEN-WARE, gár'dn-wäre, } s. die Garten- gewächse, das Gartengemüse.

To **GARDEN**, I. v. n. Gärten anlegen, Gartenbau treiben.

II. v. a. 1) als Garten anlegen (ein Stück Feld e). 2) Fig. (Jaltn.) ins Freie, in die Sonne setzen (einen Jaltn.).

GARDENER, gár'dn-ár, s. der Gärtner.

GARDENING, gâr-dn-ing, s. der Gartenbau, die Gärtnerei.

GARDEVANT, gâr-dé-vè-ant, [frz. garde und viande] s. der Tornister (ungebr.).

GARE, gâre, [Schur] s. die grobe (an den Füßen der Schafe wachsende) Wolle.

GARGARISM, gâr-gâ-rizm, [γαργαρισμός] s. das Gurgelwasser.

To GARGARIZE, gâr-gâ-rize, [γαργαρίζω] v. n. gurgeln (den Hals mit Honigwasser u.).

GARGET, gâr-gêt, s. (Thierarzeneik.) der Anbruch (= innere Fäulnis) der Schafe.

To GARGLE, gâr-gl, [gurgle] v. a. 1) gurgeln, — with oxycrate, mit Essigwasser gurgeln (den Hals). 2) Fig. (unangenehm) singen gurgeln (ein Lied u.).

GARGLE, s. das Gurgelwasser.

GARGLION, gâr-gl-ân, [V. ganglion] s. das Ausschlagen des Nervensystems durch eine Quetschung u., welche sich verhärtet und zum Ueberbeine bildet.

GARGOL, gâr-göl, [V. garglion] s. die Finnen (Krankheit der Schweine).

GARISH, gâr-rish, [zu Schär, Schor gehörig] adj. 1) glänzend, prächtig, strahlend. A — eye, ein strahlendes Auge. 2) wild, abenteuerlich.

GARISHLY, gâr-rish-lè, adv. 1) glänzend, strahlend. 2) wild, abenteuerlich.

GARISHNESS, gâr-rish-nès, s. 1) der Glanz, das eitle Gepränge, die eitle Pracht. 2) die wilde, ausgelassene Freude.

GARLAND, gâr-lând, [goth., frz. guirlande] s. 1) die Blumenschnur, der Blumenkranz, das Blumen- oder Fruchtgehänge, die Guirlande. Fig. Call him vile, that was your —, nennt schändlich den, der eure Krone war. 2) die Sammlung kleiner Druckschriften, (ehemals) eine Sammlung Balladen.

To GARLAND, v. a. mit einer Guirlande zieren.

GARLICK, gâr-lik, [vom basq. garlacha, scharf und lich] s. der Knoblauch. A clove of —, eine Knoblauchzehe, —zinke; —sauce, die Knoblauchbrühe; To smell of —, nach Knoblauch riechen; —pear-tree, der Knoblauchbirnbaum, Stinkapfelbaum.

GARLICK-EATER, gâr-lik-è-târ, s. der Knoblauchfresser, gemeine Kerl.

GARLICK-WILD, gâr-lik-wild, s. das Knoblauchkraut.

GARLICKS, } gâr-llks, [Görliß] s. die Görlißer Leinwand.
GARLIX, }

GARMENT, gâr-mènt, [altfrz. guarniment] s. das Gewand, die Kleidung. A wedding —, ein Hochzeitskleid, —gewand; The garments of a British lady, der Anzug einer Engländerin.

GARNER, gâr-nâr, [frz. grenier, lat. granarium] s. der Kornboden, die Kornkammer, der Kornspeicher.

To GARNER, v. a. aufspeichern, aufschütten, einscheuern. Fig. There, where I have garner'd up my heart, dort, wo meines Herzens Schätze liegen.

GARNET, gâr-nèt, [ital. gran-to, mittellat. granatus] s. der Granat, die Granate.

GARNET, [Garnat] s. (Seespr., eine Art Talle, mittelst welcher minder schwere Lasten aufgehoben werden, und welche zu dieser Absicht an das Stag über der Luke aufgehängt wird) das Staggarnat.

To GARNISH, gâr-nish, [frz. garnis, span. guarneco] v. a. 1) besetzen (etwas zur Zierde u.). Garnished with fruits, mit Früchten bedeckt; All the streets were garnished with citizens, alle Straßen waren von Bürgern besetzt; All within with flowers was garnished, innerhalb war alles mit Blumen geziert, geschmückt; There were

hills which garnished their proud heights with stately trees, es gab dort Hügel, deren stolze Spitzen mit stattlichen Bäumen besetzt waren. 2) umlegen (eine Schüssel mit Blättern und Blumen u.). + 3) in Fesseln legen, fesseln.

GARNISH, s. 1) der Zierath, Schmuck, die Verzierung. So are you, sweet, ev'n in the lovely — of a boy, das bist du, Liebe, selbst im holden Schmuck des Knaben schon. 2) das, was um eine Schüssel herum gelegt oder gestreut wird. + 3) die Fesseln. 4) das Einstandsgeld, welches ein Gefangener bei seinem Eintritt ins Gefängnis zahlen muß.

To GARNISH, [verw. mit warn] v. a. (Rechtspr.) vorladen. — the heir, den Erben citiren.

GARNISHEE, gâr-nish-è, s. (Rechtspr., person, welche sequestrirte Güter verwaltet) der Sequester.

GARNISHER, gâr-nish-âr, s. einer, der besetzt, ausschmückt, der Verzierer.

GARNISHMENT, gâr-nish-mènt, s. die Verzierung, Verschönerung, der Schmuck.

GARNISHMENT, [zu to warn gehörig] s. (Rechtspr.) die Vorladung.

GARNITURE, gâr-nè-ishûre, s. der Besatz, die Verzierung, Garnitur.

GAROUS, gâr-rûs, [von garum] adj. der Brühe von eingemachten Fischen ähnlich.

GARRAN, gâr-rân, V. Garron.

+ **To GARRE**, gârre, [isl. gierra] v. a. machen.

GARRET, gâr-rèt, [verw. mit wahre, wehre, Warte] s. 1) die Bodenkammer, Dachstube. + 2) Fig. das Oberstübchen, der Kopf.

GARRET, s. das verfaulte Holz (ungebr.).

GARRETED, gâr-rèt-tèd, adj. mit Warten versehen.

GARRETEER, gâr-rèt-tèr, s. der Bewohner einer Bodenkammer oder Dachstube.

GARRISON, gâr-rè-sn. [frz. garnison] s. 1) die Besatzung, Mannschaft in Städten und Festen, Garnison. To ly in —, in Besatzung liegen, garnisoniren. 2) die mit Mannschaft oder einer Garnison besetzte Feste.

To GARRISON, v. a. 1) besetzen, mit einer Garnison versehen. 2) durch feste Plätze schützen.

|| **GARRON**, gâr-rân, [ersisch] s. 1) das kleine Pferd, der Klepper. 2) (in Irland) ein starkes Pferd, das Wagenpferd.

GARRULITY, gâr-rû-lè-tè, [lat. garrulitas] s. 1) die Geschwätzigkeit, Schwachhaftigkeit. 2) (die Unfähigkeit ein Geheimniß zu bewahren) die Schwachhaftigkeit.

GARRULOUS, gâr-rû-lâs, [lat. garrulus] adj. geschwätzig, schwachhaft.

GARTER, gâr-târ, [goth. gartur, verw. mit gürte, Gurt] s. 1) das Strumpfband, Hosenband. The order of the —, der (englische) Orden vom Hosenbände; § Iron-garters, Fesseln. 2) (in engerer Bedeut., das Abzeichen des Ordens vom Hosenbände) das Hosenband. 3) (gewöhnlich) The — king at arms, der erste Wapenkönig Englands.

To GARTER, v. a. 1) mit einem Strumpf- oder Hosenbände binden. 2) mit dem Orden vom Hosenbände bekleiden (nur im part. gebräuchlich).

GARTH, gârth, [eigentl. girth, V. gird] s. 1) der Reif, das Band. 2) der Umfang des Leibes um die Mitte, die Dicke des Leibes am Gürtel. || 3) ein eingezäuntes Stück Grasland, der Hof, das Gärtchen. 4) ein zum Behuf des Fischfangs gezogenes Wehr. — man, der Fischer.

GARUM, gâr-rûm, [lat., γάρων] s. die Brühe von eingemachten Fischen.

GAS, gâs, [αἶς] s. (Luftstoff, luftförmige, elastische Flüssigkeit) das Gas.

GASCON, gâs-kôn, s. der Gasconer.

GASCONADE, gâs-kô-nâde, s. die Großsprecherei, Prahlerei, Gasconade.

To GASCONADE, v. n. prahlen, aufschneiblen.

GASCONY, gâs-kô-nè, [frz. Gascogne] s. die Gascogne.

To GASH, gâsh, [verw. mit dem frz. hache] v. a. 1) in kleine Stücke schneiden, zerschneiden. 2) einen zerhauen, zerfetzen, ihm eine Schmarre hauen. Gashed with knives, mit Messern zerfetzt.

GASH, s. 1) die tiefe, breite Wunde. 2) der Hieb, die Schmarre (im Gesicht u.).

GASHFUL, gâsh-fûl, adj. V. Ghastful.

GASKETS, gâs-kèts, [von gashed] s. pl. (Seespr., kurze, geflochtene, platte und swiz zulaufende Lauer, deren man sich zur Beschlagung der Segel u. bedient) die Beschlagseisen.

GASKINS, gâs-klînz, V. Galligaskins.

GASOMETER, gâ-sôm-mè-târ, [von gas u. μέτρον] s. der Luftstommesser, Gasometer.

To GASP, gâsp, [verw. mit gape] I. v. n. 1) mit geöffnetem Munde schnappen, jappen. — for air, nach Luft schnappen; — for breath, schwer athmen. Fig. They gasped after their liberty, sie schmachtetten nach ihrer Freiheit. 2) mit Mühe Athem holen, keuchen. The ladies gasped, and scarcely could respire, die Frauen keuchten und konnten kaum athmen.

II. v. a. (mit dem Athem von sich geben) ausathmen. I lay me down — my latest breath, ich legte mich nieder, meinen letzten Athem auszuhauchen.

GASP, s. 1) das Öffnen des Mundes, um Athem zu holen. 2) der Athemzug. The last —, der letzte Athemzug; When he was at the last —, als er in den letzten Zügen lag; To give the last —, den Geist aufgeben. Fig. His fortunes all lie speechless, and his name is at last —, denn all' sein Reichthum ist dahin; in den letzten Zügen sein Namen.

|| **To GAST**, gâst, [Geist, V. aghast] v. a. einen erschrecken, in Schrecken setzen.

+ **To GASTER**, gâst-âr, [andere Form von gast, geistern] v. a. V. To Terrify.

GASTFUL, gâst-fûl, V. Ghastful.

GASTLY, gâst-lè, V. Ghastly.

GASTNESS, gâst-nès, V. Ghastliness.

GASTRIC, gâs-trîk, [von γαστήρ] adj. den Unterleib betreffend, gastrisch.

GASTRILOQUIST, gâs-trîl-ô-kwîst, [von γαστήρ und dem lat. loqui] s. der Bauchredner. V. Ventriloquist.

GASTRILOQUY, gâs-trîl-ô-kwè, s. die Bauchrederei, Bauchrednerei.

GASTRORAPHY, gâs-trô-râ-fè, [v. γαστήρ und ῥάπτω] s. (Wundarzeneik.) das Bauchnähen.

GASTROTOMY, gâs-trô-tô-mè, [γαστροτόμη] s. (Wundarzeneik.) das Bauchaufschneiden; der Kaiserschnitt.

+ **GAT**, gât, praet. von To Gel.

GATE, gâte, [altfrz. gat, goth. gatu] s. 1) das Thor (einer Stadt, eines Schlosses, Palastes oder großen Gebäudes), die Pforte. Fig. Open the — of mercy, gracious God! Öffne, gütiger Gott, die Thore der Gnade; Austria opened politically a — for a long war, Oesterreich gab politischer Weise Veranlassung zu einem langen Kriege. 2) das Gatterthor, Gatter, der Schlag (an Zäunen u.).

GATEHOUSE, gâte-hôûse, s. ein Gefängniß zu Westminster (in London).

GATEVEIN, gâte-vâne, s. (Zergliederungsst.) die Pfortader.

GATEWAY, gâte-wâ, s. 1) der Thorweg. 2) der Vorbau, wodurch man in den Hof eines großen Gebäudes gelangt.

GATE, [zu gait gehörig] s. der Weg, Gang.

|| GATE, V. Goat.

GATED, gá-téd, *adj.* Thore habend, mit Thoren versehen.

To GATHER, gáth-ár, [landschaftl. gá-tere] I. v. a. 1) versammeln (das Volk &c.). 2) sammeln (Blumen &c.). — apples, Äpfel brechen; — the corn, Korn ernten; — the grapes, Wein einsammeln, den Wein lesen, herbsten; — wealth, Reichthümer sammeln; It was gathered for them, es wurde für sie (Geld) gesammelt; He has gathered his opinions from the best authors, seine Ansichten sind aus den besten Schriftstellern geschöpft; I have gathered the most impartial authorities, ich habe die unparteiischsten Autoritäten gesammelt; Save us, o Lord, and gather us from among the heathen (h. Schrift), hilf uns, Herr, unser Gott, und bringe uns zusammen aus den Heiden; — dust, staubig werden; — rust, Rost ansetzen, rosten. Fig. — flesh, Fleisch zulegen, dick werden; — strength, Kräfte sammeln, wieder zu Kräften kommen, sich erholen; — ground upon any one, einem nachkommen, ihn einholen; We may easily gather from this passage, man kann aus dieser Stelle leicht entnehmen, folgern, schließen. Prov. — breath, frisch Athem schöpfen, wieder ein wenig zu Athem kommen (einer kleinen Ruhe bei irgend einem Unglücke genießen). 3) in Falten zusammen ziehen, falten. — a wristband, eine Handkrause, Manschette fälteln; — the tucks, die Falten eines Kleides legen.

To GATHER UP, zusammennehmen, aufnehmen, aufheben (den Mantel &c.).

II. v. n. 1) sich versammeln. A mob gathers, es ist ein Auflauf. 2) sich sammeln. They gathered together, sie versammelten sich; The clouds gather, die Wolken sammeln sich, ziehen sich zusammen; — to matter or to a head, eiteln, schwären; — to a curd, gerinnen. Fig. The snowball did not gather, der Schneeball wurde nicht größer; Now my designs are gathering to a head, meine Entwürfe kommen oder gedeihen zur Reife. 3) (bei den Buchdruckern, die gedruckten Bogen folgerecht auf einander legen) Bagen machen.

GATHER, s. die Falte; das gefältelte Zeug.

GATHERABLE, gáth-ár-á-bl, *adj.* gefolgt werden könnend.

GATHERER, gáth-ár-rár, s. 1) einer, der sammelt, einsammelt, der Sammler, Einsammler. — of corn, der Schnitter; — of grapes, der Winzer; — of taxes, der Steuer-einnehmer. 2) pl. die Vorderzähne, Raßzähne eines Pferdes.

GATHERING, gáth-ár-ing, [Bergatterung] s. 1) das Versammeln, die Versammlung. The gathering together of an unruly multitude, der Aufruhr. 2) das Sammeln, die Sammlung. To go a —, sammeln, Almosen sammeln, eine Sammlung, Geldsammlung, Collecte machen; To make a —, zusammenlegen. 3) Fig. die Erzeugung von Eiter, das Schwären, Eitern. 4) (bei den Buchdruckern, Buchhändlern, mehrere, gewöhnlich fünf oder sechs in einander gelegte, in der Ordnung auf einander folgende Druckbogen) die Bage.

† GAT-TOOTHED, gát-tóðt, [vom angelf. gat und toothed] *adj.* einen Biegenzahn habend.

GATTEN-TREE, gát-tu-trée, s. der Tamarrindenbaum.

GAUD, GAWD, ehemals GAUDE, gáwd, s. der Puz, Staat.

To GAUDE, gáwd, [lat. gaudeo, er góge] v. n. fröhlich seyn, sich ergötzen.

GAUDED, gáw-déd, *adj.* 1) mit Perlen, Glittern oder Bierzathen geschmückt. 2) gefärbt.

GAUDERY, gáw-dér-é, s. der Puz, Staat, Glitterstaat.

GAUDILY, gáw-dé-lé, *adv.* flimmernd, flitterhaft.

GAUDINESS, gáwd-dé-nés, s. der flimmernde Puz, Glitterstaat.

GAUDY, gáw-dé, I. *adj.* 1) fröhlich, festlich (in dieser Bedeutung noch üblich in Oxford). Come, let's have another — night, komm, noch eine frohe Nacht laß uns genießen; — days, die Ferien. 2) prächtig, glänzend, schimmernd, flimmernd. Rich, not —, reich, nicht bunt; A — colour, (bei Mahlern) eine blühende Farbe.

II. s. (auf Universitäten, besonders in Oxford) der frohe Tag, Feiertag, Festtag.

To GAUGE, gádje, [mittellat. gaugia, gagga, frz. jauge] v. a. 1) (wird oft Gage geschrieben) eichen. 2) (überhaupt) abmessen. You shall not gage (gauge) me by what we do to night, ihr sollt mich nicht nach dem beurtheilen, was wir heute Abend thun werden.

GAUGE, s. die Eiche, das Eichmaß (auch Fig.).

GAUGER, gá-jár, s. der Eicher, Eichner.

GAUL, gáwl, [lat. gallia] s. 1) (der alte Name Frankreichs) Gallien. 2) der Gallier; (poet.) der (heutige) Franzose.

GAULISH, gáwl-ish, *adj.* die Gallier betreffend, gallisch. — language, das Romanische.

|| To GAUM, gáwm, [isl.] v. n. verstehen. I do not gaum ye, ich verstehe euch nicht.

To GAUNCH, gáush, V. To Ganch.

GAUNT, gánt und gánt, V. Ghent.

GAUNT, [want-ing] *adj.* dünne, hager, knochig.

GAUNTLET, gánt-lét und gánt-lét, [frz. gantelet] s. der Panzerhandschuh.

GAUNTLY, gánt-lé und gánt-lé, *adv.* dünne, hager.

|| GAUNTREE, gánt-trée und gánt-trée, [schottisch] s. der Lagerbaum, die Unterlage für Bierfässer im Keller.

GAUZE, gáwz, [frz. gaze] s. (ein feines, durchsichtiges Seidenzeug) die Gaze.

GAVE, gáve, praet. von To Give.

GAVEL, gáv-il, V. Gabel.

|| GAVEL, [mittellat. gavella] s. der Boden, Grund.

GAVELKIND, gáv-il-kind, [mittellat. gavalentum, und kind] s. (Rechtsfvr.) die gleiche Erbvertheilung unter Brüdern.

GAVELMAN, gáv-il-mán, s. der Fröhner.

GAVELMED, gáv-il-méd, s. das Mähen zur Frohne.

GAVELRIP, gáv-il-ríp, s. das Ernten zur Frohne.

GAVELSESTER, gáv-il-sés-tár, s. die Abgabe an Bier.

GAVELERTH, gáv-il-éth, s. (auch Gavelherte) das Pflügen zur Frohne.

GAVELWORK, gáv-il-würk, s. die Frohne, der Frohndienst.

|| GAVELOCK, gáve-lók, [angelf. gaveloc] s. (auch Gafflock) eine eiserne Brechstange.

GAVOT, gá-vót, [frz. gavotte] s. die Gavotte (ein Tanz).

† GAWBY, gáw-bé, [frz. gobé?] s. der Dummkopf, Tropf.

GAWD, gáwd, V. Gaud.

|| GAWK, gáwk, [so wie geck zu Gauch, Gock, Gock, schwab. Kog, wall. cog, frz. coquin, mittellat. cogcio] s. 1) der Gauch, Narr, Gock; der Aprilnarr. 2) Fig. der Ruckuck.

|| GAWKY, gáw-ké, I. *adj.* dumm, tölpelhaft, linksch.

II. s. der Dummkopf, Tölpel, linksche Mensch.

GAWL, gáwl, V. Galley.

To GAWM, gáwm, V. To Gaum.

|| GAWN, gáwn, [gähne] s. ein Gefäß zum Schöpfen, der Schöpftübel.

GAWNTREE, gáwn-trée, V. Gauntree.

GAY, gá, [V. gallant] I. *adj.* 1) fröhlich, lustig, munter. Belinda smil'd, and all the world was —, Belinda lächelte, und alles war vergnügt. 2) gepust, geschmückt, glänzend. Ye have respect to him that weareth the — clothing (h. Schrift), und ihr sehet auf den, der das herrliche Kleid trägt. 3) scheinbar (ungebr.).

II. s. 1) der Bierzath, Puz. || 2) der Kupferstich, das Bild, Gemälde.

GAYETY, gá-é-té, s. 1) die Fröhlichkeit, Lustigkeit, Munterkeit. 2) die Schäkerei. 3) der Bierzath, Puz.

SYN. Gayety, die Fröhlichkeit, Lustigkeit; joy, die Freude. Joy bezeichnet eine starke Empfindung von Vergnügen, oft zu heftig um dauernd zu seyn; gayety ist manchen Leuten angeboren, und ist eine gewisse Lebhaftigkeit, welche aus Wohlbehagen und Gesundheit entspringt. Joy ist der Gegensatz von Kummer, gayety von Ernst.

GAYLY, gá-lé, *adv.* 1) fröhlich, lustig, munter. 2) prächtig, glänzend (angezogen &c.).

GAYNESS, gá-nés, s. die Fröhlichkeit, Lustigkeit. 2) der Puz, Staat. Our — and our gilt are all besmirch'd, all' unser Staat und Vergoldung ist beschmutzt.

GAYSOME, gá-sám, *adj.* fröhlich, lustig.

To GAZE, gáze, [gucke, guge, am Rhein gücke, κοιμώλλω] I. v. n. (neugierig oder starr auf etwas sehen, die Augen auf etwas richten) gucken, starren, stieren. — at, on, upon, anstarren, anstaunen (einen, etwas). Fig. At length the sun gazing upon the earth, dispersed those vapours that offended us, doch endlich trieb, den Blick zur Erde wendend, die Sonne jene Wetter vor uns hin, die uns verlegt.

II. v. a. starr ansehen, anstarren (ungebr.). I gazed the ample sky, ich starrte den weiten Himmel an.

GAZE, s. 1) das Anstarren, der starre oder stiere Blick. To stand oder to be upon the —, anstarren, anstaunen. 2) der angestaunte Gegenstand.

GAZEHOUND, gáze-hóund, [(canis) agasaeus] s. der Windhund.

GAZEFUL, gáze-fál, *adj.* starrend, stauend.

GAZELL, gá-zél, [pers. ghasel, verw. mit Geiß, goat] s. die Gazelle.

GAZEMENT, gáze-mént, s. der Anblick.

GAZER, gá-zár, s. der Gasser, einer, der anstarret oder anstaunt.

GAZET, gá-zét, [ital. gazetta] s. eine venetianische Scheidemünze.

GAZETTE, gá-zét, [ital. gazetta, frz. jaseuse, von jaser] s. die Zeitung. To be in the —, Fig. bankrott seyn.

* To GAZETTE, v. a. in einer Zeitung einrücken, durch die Zeitung bekannt machen (Bankerotte).

GAZETTEER, gáz-ét-téer, s. 1) der Zeitungsschreiber. 2) die Zeitung.

GAZINGSTOCK, gáz-zing-stók, [gaze und stock] s. 1) der angestarrte oder angestaunte Gegenstand, das Schauspiel, Wunderding. 2) eine Person, welche man mit Verachtung oder Abscheu ansieht.

GAZON, gáz-dón, [frz.] s. (Festungsb.) der Rasen (womit Festungswerke belegt werden).

GE, gé, [ge.] ehemals eine Vorsilbe bei angelf. Zeitwörtern, Participien und den von Zeitwörtern abgeleiteten Hauptwörtern. Heutzutage bedient man sich, aber nur in der den alten Styl nachahmenden Dichtkunst, des y-3. B. ywritten, ylearned, ybroken.

|| To GEAL, géel, [frz. geler] v. n. gefrieren.

GEANCE, jense, V. Jaunce.

GEAR, géer, (auch Geer) s. † oder ‡ 1) die Kleidung, der Anzug, die Tracht. A wo-

man's night —, das Nachtleid, Negligee einer Frau; A head —, ein Kopfsuß. 2) das Zeug, der Stoff. A stinking —, eine stinkende Waare. Fig. To have — enough, Vermögen haben, reich seyn; I will remedy this — ere long, allein in kurzem steur' ich diesem Handel; That to Sir Calidore was easy —, dieß war Herrn Calidore eine leichte Sache. 3) das Gezeug, Geschirr. Horse's gears, die Pferdegeschirre. 4) pl. a) die Stränge, Ziehstränge (für Pferde, Ochsen). Fig. To be in one's gears, in gutem Zuge seyn; He is scarce fixt in his gears, er ist kaum im Zuge, noch nicht bereit. b) (Seespr., ein, aus drei Dichten zusammengeschlagenes Tau, deren drei zusammengeschlagen ein dreischäftiges Tau oder Kabel geben) die Karbeele. Main gears, die Karbeele der großen Rah; Fore gears, die Karbeele der Focke; To bring a man to the gears, einen Matrosen vor dem kleinen Gangspiel strafen.

|| To GEAR, [schirre] v. a. ankleiden. Snugly geared, nett angezogen.

|| GEASON, gē-sōn, [goth. geisn] adj. 1) ungewöhnlich, wunderbar, erstaunlich. 2) selten, rar.

GEAT, jēt, V. Jet.

GEBERISH, gīb-ār-īsh, V. Gibberish.

† GECK, gēk, [V. gawk] s. der Geck, Simpel, Tropf.

To GECK, [gēke] v. a. gecken, necken, vexiren.

GEE, jē, [so wie go zu gehe gehörig] interj. (Ausruf der Zuhilfenahme, womit sie die Pferde zum Gehen ermuntern) jūh, hūo.

GEER, gēer, V. Gear.

GEESE, gēse, pl. von Goose.

GEF, jēf, [Abk. von Gessery] GEFTRY, GEFTRY, jēf-frē, s. Gottfried (Wannstfn.).

GEHENNA, gē-hēn-nā, [vom hebr. gehinnom] s. (gewöhnlich =) die Hölle.

GEHO, jēh-hō, V. Gee.

† GEIR, gēer, [Geier] s. der Geier.

GELABLE, jēl-ā-bl, [altfrz. gelable, vom lat. gelu] adj. gefrierbar.

GELATINE, jēl-ā-tine, } [frz. gelatine, gelatino] adj. gallertartig.

To GELD, gēld, praet. und part. pass. gelded oder gelt. [gelte] v. a. 1) gelten, gelt machen, verschneiden, zur Fortpflanzung untauglich machen (gelten). 2) Fig. verstümmeln.

† GELD, [Gelb] s. das Geld, die Abgabe.

GELDER, gēld-ār, s. (einer, der geltet, verschneidet) der Gelter.

GELDER-ROSE, gēld-ār-rōze, [Gelberose] s. die Gelberose, Holberose, der Schneeball.

GELDING, gēld-ing, [Geltling] s. der Geltling; Wallach.

GELID, jēl-id, [lat. gelidus] adj. eiskalt.

GELIDITY, jēl-id-ē-tē, } s. die große

GELIDNESS, jēl-id-nēs, } Kälte, Eiskälte.

GELLY, jēl-lē, [frz. gelée, lat. gelatus] s. überhaupt ein zäher, klebriger Körper, die zähe, klebrige Substanz, die Gallerte, der Leim.

GELOFER, jēl-ōf-ār, V. Gillyflower.

GELT, gēlt, [Gelt] s. der Geltling (ungebr.).

GELT, [verdorbt. v. gilt] s. das Raushgold.

GELT, praet. und part. pass. von To Geld.

GEM, jēm, [lat. gemma] s. 1) der Edelstein.

Fig. 'Tis the brightest — in his diadem, das ist der schönste Edelstein in seiner Krone. 2) das Auge, die Knospe.

To GEM, [altfrz. gemē] I. v. a. mit Edelsteinen oder Knospen besetzen.

II. v. n. Augen oder Knospen bekommen.

GEMEL, jēm-mēl, [lat. gemellus] s. das Paar (in der Wappenf.).

GEMEL-RING, jēm-mēl-rīng, s. (auch Gem-

mal —, Gimbal —, Gemow —) der Doppelring, Flechtring.

GEMELLIPAROUS, jēm-mēl-lp-ār-s, [lat. gemellus und pario] adj. Zwillinge gebärend.

To GEMINATE, jēm-mē-nāte, [lat. gemit] v. a. verdoppeln.

GEMINATION, jēm-mē-nā-shūn, s. die Verdoppelung, Wiederholung.

GEMINI, jēm-mē-nī, [lat.] s. pl. 1) (ein Sternbild) die Zwillinge. 2) (Zergliederungsf.) die Zwillingmuskeln (s. B. die Muskeln des Schenkels).

GEMINOUS, jēm-mē-nūs, [lat. geminus] adj. doppelt.

GEMINY, jēm-mē-nē, [lat. gemini] s. die Zwillinge, das Paar.

GEMMAR, jēm-mār, } adj. die Edel-

GEMMARY, jēm-mār-rē, } steine betreffend.

GEMMARY, s. das Schmuckkästchen.

GEMMEOUS, jēm-mē-ūs, [lat. gemmeus] adj. edelsteinartig; Edelsteinen ähnlich.

GEMMOSITY, jēm-mō-sē-tē, [von gem] s. die Natur des Edelsteins.

GEMMY, jēm-mē, adj. Edelsteinen ähnlich.

† GEMOTE, jēm-mōte, [angels. gemot] s. die Zusammenkunft; das Gericht der Hundert. Michel —, die große Versammlung bei den Sachsen.

GENDER, jēn-dār, [altfrz. gendre, lat. genus, γένος] s. 1) das Geschlecht, die Art, Satzung (ungebr.). 2) das (männliche oder weibliche) Geschlecht. 3) (Sprachlehre, die Art der jedesmaligen Verbindung eines Hauptwortes mit dem Artikel oder Geschlechtsworte) das Geschlecht.

† To GENDER, [altfrz. gendrer, lat. genero] I. v. a. 1) (bes. in der Bibelspr.) erzeugen. Abraham gendred Isaac (h. Schrift), Abraham zeugte Isaak. 2) Fig. erzeugen, hervorbringen (händel r.).

II. v. n. 1) sich begatten, sich paaren. 2) hecken, brüten.

GENEALOGICAL, jē-nē-ā-lōd-jē-kāl, [γενεαλογικός] adj. zur Geschlechtsstafel gehörig, genealogisch. — tree, der Stammbaum.

GENEALOGIST, jē-nē-ā-lō-jist, s. der Geschlechtskundige, Genealogist, Genealog.

GENEALOGY, jē-nē-ā-lō-jē, [γενεαλογία] s. die Geschlechtsfolge, Stammtafel, Genealogie. Syn. V. Pedigree.

GENERABLE, jēn-ēr-ā-bl, [lat. genero] adj. erzeugbar.

GENERAL, jēn-ēr-āl, [lat. generalis] I. adj. 1) allgemein, general, generell. A — maxim, ein allgemeiner Grundsatz; A — calamity, eine allgemeine Noth; 'Tis the — opinion, man glaubt allgemein; The most — way, der gewöhnlichste Weg; A — council, die Generalversammlung; das Concilium; To take a — leave, überall Abschied nehmen; To have a — invitation, ein für allemahl eingeladen seyn. 2) (in Beziehung auf Aemter, Würden) general. 3. B. Attorney —, Solicitor —, Vicar — r.

Syn. General, universal, allgemein. Das erste bezeichnet eine große Anzahl Einzelheiten; universal, jede Einzelheit. General knowledge ist daher = die Kenntniß der meisten Dinge; universal knowledge = die Kenntniß eines jeden Dinges; eben so kann man sagen: Christianity is generally known, and believed, but not universally.

II. s. 1) das Allgemeine, Ganze. In —, im Allgemeinen, im Ganzen, überhaupt. 2) das Volk (ungebr.). 'Twas caviare to the —, es war Caviar für das Volk. 3) das öffentliche Interesse, Wohl (ungebr.). 4) der Feldherr, Heerführer, General. 5) (eine Art Trommelschlag, als Zeichen zum Abmarsch von Fußvölkern) der Generalmarsch.

GENERALISSIMO, jēn-ēr-āl-īs-sē-mō, s. der Oberbefehlshaber, Heerfürst, Generalissimus.

GENERALITY, jēn-ēr-āl-ē-tē, s. 1) die Allgemeinheit. His speech was restrained to generalities, seine Rede beschränkte sich auf allgemeine Aeußerungen. 2) der größte Theil. The — of men, die meisten Menschen.

GENERALIZATION, jēn-ēr-āl-ē-sā-shūn, s. die Zurückführung auf ein Geschlecht (von Wörtern).

To GENERALIZE, jēn-ēr-āl-lze, v. a. verallgemeinern, generalisiren.

GENERALLY, jēn-ēr-āl-ē, adv. 1) im Allgemeinen, überhaupt. — speaking, im Allgemeinen gesprochen. 2) meistens, gemeiniglich.

GENERALNESS, jēn-ēr-āl-nēs, s. 1) die Allgemeinheit, das Ganze. 2) der größte Theil.

GENERALSHIP, jēn-ēr-āl-shīp, s. 1) die Oberbefehlshaberschaft, das Generalat. 2) Fig. die Führung, Leitung.

GENERALTY, jēn-ēr-āl-tē, s. die Allgemeinheit, das Ganze.

GENERANT, jēn-ēr-ānt, [lat. (vis) generans] s. die erzeugende Kraft, Zeugungskraft.

To GENERATE, jēn-ēr-āte, [lat. genero] I. v. a. erzeugen. Fig. Sounds are generated where there is no air at all, Töne werden im luftleeren Raume erzeugt oder hervorgebracht. II. v. n. sich fortpflanzen, sich vermehren.

GENERATION, jēn-ēr-ā-shūn, s. 1) die Zeugung, Generation. 2) das Geschlecht, die Generation. This — shall not pass till all these things be fulfilled (h. Schrift), dieß Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß dieses alles geschehe; The generations to come, (in der Bibelspr.) die zukünftigen Zeiten. Fig. There is a whole — of them, es gibt deren ungeheuer viel. 3) (die Folge der einzelnen Glieder eines Geschlechts auf einander in absteigender Linie) das Geschlecht. Thy mother is of my —, deine Mutter gehört zu meinem Geschlechte, zu meiner Familie. 4) das Menschenalter, die Generation. From — to —, von Generation zu Generation.

GENERATIVE, jēn-ēr-ā-iv, adj. erzeugend, fortpflanzend. The — faculty or power, das Zeugungsvermögen.

GENERATOR, jēn-ēr-ā-tār, s. 1) die erzeugende oder hervorbringende Kraft. 2) der Erzeuger.

GENERIC, jē-nēr-īk, } adj. das Ge-

GENERIC, jē-nēr-ē-kāl, } schlecht betreffend, geschlechtlich, generisch.

GENERALLY, jē-nēr-ē-kāl-ē, adv. geschlechtlich, generisch.

GENEROSITY, jēn-ēr-ōs-ē-tē, [lat. generositas] s. 1) der Adel, die hohe oder edle Geburt. 2) die Großmuth. Syn. V. Bounty.

GENEROUS, jēn-ēr-ūs, [lat. generosus] adj. 1) edel (der Herkunft nach). 2) edelmüthig, großmüthig. 3) freigebig, generös. Fig. The — stream, der freigebige Strom. 4) stark, kräftig. A — wine, ein edler, vortrefflicher oder starker Wein. 5) kühn, müthig (von Thieren).

GENEROUSLY, jēn-ēr-ūs-lē, adv. 1) (nicht gering, der Herkunft nach) edel. 2) edelmüthig, großmüthig (sich benehmen). 3) freigebig.

GENEROUSNESS, jēn-ēr-ūs-nēs, s. die Großmuth.

GENESIS, jēn-ēs-sīs, [γένεσις] s. 1) das erste Buch Moses (in der h. Schrift, weil es die Welterschöpfung erzählt). 2) (Erdmeß.) die Entstehung (einer Linie, Fläche r.).

GENET, jēn-nēt, [altfrz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

him seems to fly, zu fliegen schien der Zelter unter ihm.

GENET, [span. gineta] s. die spanische wilde Raue.

GENETHLIACAL, jén-éth-lí-á-kál, [genethliakós] adj. zu der von den Sterndeutern gestellten Nativität gehörig.

GENETHLIACS, jén-néth-lé-áks, s. pl. die Kunst einem die Nativität zu stellen, oder aus dem Stande der Gestirne in der Geburtsstunde eines Menschen seine Schicksale vorher zu bestimmen.

GENETHLIALOGY, jén-néth-lé-ál-b-jé, V. Genethliacs.

GENETHLIATIC, jén-néth-lé-át-ík, s. einer, der Andern die Nativität stellt.

GENEVA, jén-né-vá, [frz. Genève] s. Genf. The lake of —, der Genfersee; — bible, die ganze englische (in Genf, zuerst 1560 gedruckte) Bibel.

GENEVA, [verdorbt. vom frz. genièvre, lat. juniperus] s. (das gewöhnliche Wort für die geistige Flüssigkeit, gin genannt) der Wachholderbranntwein, Genever.

GENEVANISM, jén-né-vá-nism, [v. Geneva, Genf] s. der strenge Calvinismus.

GENEVOIS, jén-né-vóiz, (heutzutage) GENEVESE, jén-né-vése, s. pl. die Genfer.

GENIAL, jén-né-ál, [lat. genialis, v. gigno] adj. 1) zur Zeugung, Fortpflanzung gehörig. The — bed, das Ehebett; — power, die Zeugungskraft. 2) zum Leben gehörig. The — heat, die natürliche Hitze.

GENIAL, [lat. genialis, von genius] adj. 1) geistreich, wichtig. 2) heiter, angenehm. — days, Freudentage.

GENIALLY, jén-né-ál-lé, adv. heiter, angenehm.

GENIALLY, [v. genial, vom lat. gigno] adv. natürlich, von Natur.

To GENICULATE, jén-ník-á-láte, v. a. zusammenfügen, in Knoten binden.

GENICULATED, jén-ník-á-lá-téd, [lat. geniculatus, von genu, γόνυ] adj. mit Knien oder Absätzen versehen, knotig.

GENICULATION, jén-ník-á-lá-shán, s. 1) die knotige Beschaffenheit, die Eigenschaft der Pflanzen, welche Knoten oder Absätze haben. 2) das Knien, Kniebeugen.

† GENIE, jén-né, [frz., lat. genius] s. die Geistesfähigkeit, Anlage, Naturgabe, das Genie.

GENIO, jén-né-b, [ital., vom lat. genius] s. (Person, mit besondern Anlagen, Geistesfähigkeiten) das Genie (ungebr.).

GENIP-TREE, jén-níp-trée, s. der Genizabaum, amerikanische Nußbaum.

GENITALS, jén-né-tálz, [lat. genitalis] s. pl. die Zeugungstheile, Zeugungswerkzeuge.

GENITING, jén-né-tín, [frz. genetin] s. der Johannisapfel, Heckenapfel, Paradiesapfel, Staudenapfel, Zwergapfel.

GENITIVE, jén-né-tív, [lat. genitivus] s. (Sprachlehre, der zweite Fall) die Beugeendung, der Beugefall, Genitiv.

GENITOR, jén-né-tár, [lat.] s. der Erzeuger, Vater.

GENITURE, jén-né-tshüre, [altfrz.] s. die Geburt; Fig. die Entstehung.

GENIUS, jén-né-ús, [lat.] pl. genii (in der ersten Bedeutung), geniuses (in den übrigen Bedeutungen). s. 1) der Schutzgeist (der Menschen, Orte oder Dinge), Genius. The — and the mortal instruments are then in council, der Genius und die sterblichen Organe sind dann im Rath vereint; The — of the wood, der Schutzgeist des Waldes. 2) (ein Mensch von vorzüglicher Geisteskraft) der Kraftgeist, das Genie. A transcendent —, ein vorzüglicher Kopf; Geniuses, durch Talent ausgezeichnete Männer.

3) die Anlage, Fähigkeit, das Genie. A happy — is a gift of nature, ein glückliches Genie ist eine Gabe der Natur; I have no — for poetry, ich habe keine Anlage, kein Talent zur Dichtkunst. 4) das Eigenthümliche, Genie. The — of the times, der Geist des Zeitalters.

SYN. Genius, das Genie; talent, das Talent. Das erstere wird angeboren, das zweite, wozu die Anlagen vorhanden sind, muß erworben werden. In Genie (genius) wird ferner die Beziehung der Anlagen auf ihren Ursprung angedeutet; in Talent (talent) auf dasjenige zu dessen Hervorbringung sie erfordert werden. Genius umfaßt das Geistige der Kunst; talent bezieht sich auf die mechanischen oder durch mechanische Handgriffe erreichbaren Theile derselben. Genius schafft, talent führt aus. Daher sagt man: A genius for poetry or painting; a talent for speaking or writing. SYN. V. Invention.

GENNET, jén-nét, V. Genet.

GENOA, jén-nó-á, [ital. Genova] s. Genua.

GENOESE, jén-nó-éz, s. pl. die Genueser.

† GENT, jént, [altfrz.] adj. zierlich, artig, angenehm.

GENTEEL, jén-téél, [frz. gentil, lat. gentilis] (wurde bis gegen das Ende des 17. Jahrhunderts Gentile geschrieben) adj. 1) fein, artig, wohlgesittet. It is not —, es schickt sich nicht. 2) wohlgebildet. 3) anständig, schön, elegant.

SYN. Genteel, anständig; elegant, auferlesen, elegant. Das erstere bezeichnet etwas über die gewöhnliche Weise; elegant, deutet auf etwas Schönes und Anmuthiges. Unter einem Hause genteelly furnished, versteht man ein Haus, welches alles Nöthige gut und anständig enthält; doch unter einem Hause elegantly furnished, meint man ein Haus, welches mit Geschmack und nach der neuesten Mode eingerichtet ist. Unter genteel carriage oder behaviour, versteht man Anmuth und Artigkeit; elegance, deutet auf eine mehr vollendete Bildung.

GENTEELLY, jén-téél-lé, adv. 1) fein, artig, wohlgesittet. 2) schön, anmuthig.

GENTEELNESS, jén-téél-nés, s. 1) die Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit. 2) die feinen (dem Manne von Stande ziemenden) Sitten.

GENTIAN, jén-shán, [lat. gentiana] s. der Enzian, die Bitterwurz.

GENTIANELLA, jén-shán-él-lá, s. 1) der Frühlings-Enzian. 2) (eine Farbe) das dunkle Himmelblau.

GENTIL, jén-tíl, s. die Made.

GENTILE, jén-tíl oder jén-tíle, [lat. gentilis] I. s. † 1) eine Person von Stande. 2) der Heide.

II. adj. zu einem Volke gehörig.

GENTILESS, jén-tíl-lés, [frz. gentillesse] s. die Artigkeit, Höflichkeit (ungebr.).

GENTILISH, jén-tíl-lísh, [von gentile] adj. heidnisch.

GENTILISM, jén-tíl-lizm, s. das Heidenthum.

GENTILITIOUS, jén-tíl-lísh-ús, [lat. gentilitius] adj. 1) angestammt, erblich. 2) einheimisch, endemisch.

GENTILITY, jén-tíl-lé, [vom lat. gentilis] s. 1) die vornehme Geburt oder Herkunft, der Adel. 2) die vornehmen Leute, Leute von Stande, der Adel. 3) die feine Sitte, Lebensart, Feinheit, Urbanität. A dangerous law against —, ein gefährliches Gesetz gegen die feine Sitte. 4) das Heidenthum.

To GENTILIZE, jén-tíl-líse, v. n. ein heidnisches Leben führen.

GENTLE, jén-tíl, [frz. gentil] I. adj. 1) edel von Geburt, vornehm. — and simple, vornehm und gemein. 2) höflich, artig, gütig. The — reader, der geneigte Leser. 3) sanft, fromm. A lion very —, ein sehr zahmer Löwe; A — horse,

ein treues Pferd; To make —, zahm machen, zähmen; He is of a very — disposition, er hat eine sehr sanfte Gemüthsart. Fig. A — fall, ein leichter Sturz; A — fit of an ague, ein leichter Fieberanfall; A — music, eine schmelzende Musik; A — gale (Seesv.), eine schöne Mühle; || — pit-ore, häufiges, leicht flüssiges Eisenerz.

GENTLEFOLK, jén-tíl-fólke, (auch Gentlefolks) s. die vornehmen Leute, Vornehmen.

II. s. 1) der Mann von guter Abkunft (ungebr.). 2) V. Gentil.

† To GENTLE, v. a. vornehm machen, edeln.

GENTLEMAN, jén-tíl-mán, pl. gentlemen, [gentle u. man] s. 1) ein Mann von guter Herkunft, der vornehme Mann, Herr. To be born a —, von guter Familie seyn; He looks like a —, man sieht ihm an, daß er von guter Herkunft, aus einem guten Hause ist; — by birth, der Sohn eines Gentleman; — by blood, der Enkel eines Gentleman. 2) der Mann von Erziehung und Bildung und von guten Sitten, der feinsinnige, feinsittliche Mann. Like a —, auf eine anständige, einer guten Erziehung, einer edlen Denkungsart gemäße Weise; He has more of the —, er sieht feiner aus. 3) (in weiterer Bedeutung) ein bloßer Titel, welcher allen männlichen Personen von einigem Stande beigelegt wird; der aber von Rechts wegen allen denjenigen zukommt, die auf Universitäten studiren, freie Künste und Wissenschaften treiben und ohne Handarbeit zu verreichen leben können. — commoner, eine gewisse höhere Klasse von Studenten in Oxford und Cambridge; † Fig. eine leere Flasche. † Fig. Gentleman's companion, eine Laus; Gentleman's master, ein Straßenräuber; — in velvet, der Maulwurf; — of the three Inns, in höchst schlimmen Umständen (nämlich in goal, indicted, in danger of being hanged); — of three outs, werthlos (without money, without wit, without manners); — of the long robe, der Jurist, Advokat; — hours, die späten Nachtstunden. 4) in der weitesten Bedeutung nennt man zu weilen spottweise Gentleman jede erwachsene Person männlichen Geschlechts, wenn sie nicht ganz gering ist, ohne besondere Rücksicht auf Stand, Rang, Ansehen; es entspricht in dieser Bedeutung dem Worte Herr. These gentlemen, diese Herrn; A valiant —, ein tapferer Herr oder Mann; Gentlemen of the livery, die Herrn Bedienten; † Gentlemen of the jacket, die Herrn Matrosen. 5) ein Titel für Bediente oder Diener eines Mannes von hohem Stande. — of the king's bedchamber, der Kammerjunker; — usher, a lord's —, der Kammerdiener; A — pensioner, ein Patrifanträger.

GENTLEMANLIKE, jén-tíl-mán-líke, { adj.

GENTLEMANLY, jén-tíl-mán-lé, { anständig, wohlgesittet, feinsinnig, feinsittlich, To support a — appearance, sich auf eine anständige, einer guten Erziehung, einer edlen Denkungsart gemäße Weise benehmen.

GENTLEMANLINESS, jén-tíl-mán-lé-nés, s. das anständige, feinsittliche Benehmen.

GENTLEMANSHIP, jén-tíl-mán-shíp, s. der Stand, die Würde oder das Benehmen eines vornehmen oder gebildeten Mannes.

GENTLENESS, jén-tíl-nés, s. 1) die vornehme Geburt oder Herkunft. 2) das anständige, wohlgesittete Benehmen, die Artigkeit. I must confess, I thought you lord of more true —, ich muß gestehen, ich glaubt' euch im Besitze viel edlerer Sitten. 3) die Sanftheit, Milde, Güte. Masters must correct their servants with —, Herrn müssen ihre Diener mit Sanftmuth zu recht weisen; — of heart, die Herzensgüte. † 4) das Wohlwollen, die Geneigtheit. The —

of all Gods go with thee, aller Götter Gunst geleite dich.

† GENTLESHIP, jēn'tl-shīp, s. das Benehmen, die Haltung eines vornehmen oder gebildeten Mannes.

GENTLEWOMAN, jēn'tl-wūm-ān, pl. gentle-women, s. 1) eine Frauensperson von vornehmer Geburt, von Stande, die Dame. 2) ein Titel, der oft aus Höflichkeit oder auch spottweise Personen weiblichen Geschlechts beigelegt wird. 3) eine Frauensperson im Dienste einer Frau von hohem Stande. Will you speak to my lady's —? wollen Sie mit der Kammerfrau der gnädigen Frau sprechen?

GENTLEWOMANLIKE, jēn'tl-wūm-ān-like, adj. einer Frauensperson von Stande, einer Dame gemäß.

GENTLY, jēn'tl-ē, [von gentle] adv. 1) sanft, mit Sanftmuth oder Milde (einen zurechtweisen). 2) sanft (berühren).

GENTOO, jēn'tōō, s. der Hindu, Hindostaner.

GENTRY, jēn'trē, [lat. gens, gentis] s. 1) die vornehme Herkunft, der hohe, vornehme Stand. 2) die Klasse derjenigen, welche weder zum Mittelstande noch zum Adel gehören (Baronets, knights, squires und gentlemen), die vornehmen Leute; Nobility and —, der Adel und die Vornehmen. 3) eine scherzhafte oder ironische Bezeichnung einer Klasse von Menschen, zuweilen auch einer Menge von Thieren. † 4) die Artigkeit, Höflichkeit.

GENUFLECTION, jē-nū-flēk'shūn, [frz. génuflexion, lat. genu und flecto] s. die Kniebeugung.

GENUINE, jēn'tū-in, [lat. genuinus] adj. echt, rein, unvermischt. That's the — sense of the Apostle's words, das ist der wahre Sinn der Worte des Apostels.

GENUINELY, jēn'tū-in-lē, adv. echt, rein, natürlich.

GENUINENESS, jēn'tū-in-nēs, s. die Echtheit. — of colours, die Echtheit der Farben; The — of Scripture, die Reinheit der heiligen Schrift.

GENUS, jē'nūs, [lat.] pl. genera, s. (wissenschaftl. Ausdruck) das Geschlecht, die Gattung, das Genus.

GEOCENTRIC, jē-b-sēn'trīk, [γῆ und κέντρον] adj. die Erde zum Mittelpunkt oder gleichen Mittelpunkt mit der Erde habend, geozentrisch (von Planeten). — latitude, die geozentrische Breite (eines Planeten).

GEODÆSIA, jē-b-dē-zhē-ā, [γεωδαια] s. die Feldmessung, Feldmesskunst, Geodæsie.

GEODÆTICAL, jē-b-dē-tē-kāl, adj. zur Feldmessung, Feldmesskunst gehörig.

GEODE, jē-b-dē, [γεώδης] s. der Adlerstein, Klapperstein.

GEOGRAPHER, jē-b-g'grā-fār, [γῆ und γραφω] s. der Erdbeschreiber, Geograph.

GEOGRAPHICAL, jē-b-grāf'ē-kāl, [γεωγραφικός] adj. erdbeschreibend, geographisch.

GEOGRAPHICALLY, jē-b-grāf'ē-kāl-ē, adv. geographisch.

GEOGRAPHY, jē-b-g'grā-fē, [γεωγραφία] s. die Erdbeschreibung, Geographie.

GEOLOGY, jē-b-lō-jē, [γῆ und λόγος] s. die allgemeine Erdkunde, Geologie.

GEOMANCER, jē-b-mān-sār, [γῆ u. μάντις] s. der Punktkünstler, Wahrsager, Geomant.

GEOMANCY, jē-b-mān-sē, [auch Geomanty; γῆ und μαντεία] s. (eine geheime Rechnungsart, durch die man verborgene Dinge soll erforschen können) die Punktkunst, Geomantie.

GEOMANTIC, jē-b-mān'tīk, adj. zur Punktkunst, Geomantie gehörig.

GEOMETER, jē-b-mē-tār, [γεωμέτρης] s.

(gebräuchlicher Geometrician) der Erd- oder Feldmesser, Geometer.

GEOMETRAL, jē-b-mē-tāl, [frz., von γῆ und μέτρον] adj. geometrisch; nur in folgender Phrase gebr. A — draught (Dyrt), ein geozmetrischer Plan oder Grundriß (da sämtliche Linien ohne die mindeste Verkürzung gezeichnet werden).

GEOMETRIC, jē-b-mē-t'rik, } [γεωμετρικός] adj. meßkünstig, geometrisch. — proportion, eine geometrische Proportion, ein geozmetrisches Verhältniß. Fig. — jasper, der Bänder- oder Bandjaspis.

GEOMETRICALLY, jē-b-mē-t'rik-ē, adv. geometrisch.

GEOMETRICIAN, jē-b-mē-t'rik-ān, [V. geometer] s. der Geometer.

TO GEOMETRIZE, jē-b-mē-t'rik-ē, [γεωμετρούω] v. n. geometrisch verfahren.

GEOMETRY, jē-b-mē-t'rik-ē, [γεωμετρία] s. die Meßkunst, Landmeßkunst, Geometrie.

GEOPONICAL, jē-b-pōn'ē-kāl, [γεωπονικός] adj. den Ackerbau oder Feldbau betreffend.

GEOPONICS, jē-b-pōn'ē-iks, s. pl. die Lehre vom Ackerbau; Kunde des Ackerbaues oder Feldbaues.

GEORGE, jōrje, [frz., Georg] s. 1) Georg (Mannstn.). St. George's agarick, der Georgenschwamm, Maisschwamm, der weiße Blätterchwamm, Weißling. 2) das Bild des heiligen Georgs (das Zeichen der Ritter des Hosenbandes). Look on my —, I am a gentleman, sieh mein Georgenkreuz, ich bin von Adel; † Fig. Brown —, das Commisbrod. † 3) eine halbe Krone. Yellow —, eine Guinee.

GEORGE-NOBLE, jōrje-nō-bl, s. eine Goldmünze zu den Zeiten Heinrichs VIII. (= 6 sh. 8 pence).

GEORGIC, jōr'jik, [γεωργικός] I. adj. die Lehre vom Ackerbau betreffend.

II. s. 1) ein Buch, welches vom Ackerbaue handelt. 2) pl. das Gedicht vom Ackerbau, die Georgica (des Virgil).

GEORGICAL, jōr'jik-kāl, V. Georgie I.

GEORGIUM SIDUS, jōr'ji-ām-sl-dās, [lat., nach George III. so benannt] s. (Sternk., ein, von D. Herschel 1781 entdeckter Planet) der Georgenplanet, Uranus.

GEOSCOPY, jē-b-s'kō-pē, [γῆ und σκοπέω] s. die Erdkenntniß, = Forschung, Geoscopie.

GEOTIC, jē-b'tīk, [von γῆ] adj. zur Erde gehörig.

GERANIT, jē-rā-nīt, s. (auch Gyron, Geront, Dilligrou, Diligrou) ein Gericht, welches der Erzbischof von Canterbury wegen des Gutes Abington zum Krönungsmahle liefern muß.

GERANIUM, jē-rā-nē-ām, [γερανιον von γέρωνος] s. (ein zahlreiches Pflanzengeschlecht) der Storchschnabel, das Geranium.

GERARD, jē-rārd, [frz., Gerhard] s. Gerhard (Mannstaufname).

GERBE, jērb, [frz.] s. (Wappent.) die Garbe.

GERENT, jē-rēnt, [lat. gerens] adj. tragend, führend.

GERFALCON, jē-r'fāw-kn, [Geierfalk] s. der Geierfalk.

GERKIN, gēr'kīn, V. Gherkin.

GERM, jērm, V. Germe.

GERMAN, jē-r'mān, [lat. germanus] adj. 1) (nur in folgender Verbindung gebr.). Cousin —, das Geschwisterkind. † 2) verwandt.

GERMAN, [lat. germanus] I. adj. deutsch. The — tongue, die deutsche Sprache; A woman that is like a — clock, still a repairing, ein Weib, einem deutschen Uhrwerk gleich, bedürftig stets der Besserung.

GERMAN-FLUTE, jē-r'mān-flūte, s. die Querflöte.

GERMAN-OCEAN, jē-r'mān-b-shūn, s. die Nordsee.

GERMAN-TEXT, jē-r'mān-tēkst, s. (die deutschen Drucklettern) die Fracturschrift.

II. s. 1) der Deutsche. Germans are honest men, die Deutschen sind ehrliche Leute. 2) die deutsche Sprache, das Deutsche. High —, das Hochdeutsche.

GERMANDER, jē-r'mān-dār, [frz. german-drée, χαμαλδός] s. der Samander, Bathengel, Frauenbiß (Pflanze).

GERMANISM, jē-r'mān-izm, [frz. germanisme] s. eine deutsche Spracheigenheit, der Germanismus.

GERMANITY, jē-r'mān-tē, [lat. germanitas] s. die leibliche Verwandtschaft.

GERMANY, jē-r'mān-ē, s. Deutschland.

GERME, jērm, } [lat. germin]

GERMIN, jē-r'mīn, (dieses ungebr.) } s. der Keim (auch Fig.).

GERMINANT, jē-r'mē-nānt, [lat. germinans] adj. sprossend, wachsend (im bildl. Sinne).

TO GERMINATE, jē-r'mē-nāte, [lat. germino] I. v. n. einen Keim treiben, keimen sprossen, ausschlagen.

II. v. a. keimen, sprossen oder ausschlagen machen (im bildl. Sinne).

GERMINATION, jē-r'mē-nā-shūn, s. das Keimen, Sprossen, Ausschlagen.

TO GERNE, jērne, [verw. mit to giro] V. To Yawn.

GEROCOMICAL, jē-rō-kōm'ē-kāl, adj. zu jenem Theile der Heilkunde gehörig, welcher die Lebensordnung alter Leute betrifft.

GEROCOMY, jē-rō-kō-mē, [γηροκομία] s. (heill.) die von alten Leuten zu beobachtende Lebensordnung.

GERONT, jē-rōnt, V. Geranit.

GERUND, jē-r'ānd, [lat. gerundium] s. (Sprachl., derjenige Theil des Zeitworts, welcher anzeigt, daß etwas zu thun sei) das Gerundium.

|| GESLING, gēz'ling, = Gosling.

GESSES, jēs'sēs, V. Jess.

† GEST, jēst, [frz. gestes, lat. gesta, res gestae] s. die That. A noble or high —, eine edle oder hohe That.

† GEST, [frz. geste, lat. gestus] s. die Geberde; Darstellung.

† GEST, [altfrz. geste, frz. gîte, lat. jaceo] s. 1) die Kaste. 2) das Verzeichniß der Tagesreisen der Könige von England, als sie in alten Zeiten das Land durchzogen.

GESTATION, jēs-tā-shūn, [v. lat. gesto] s. die Trächtigkeit, Schwangerschaft.

GESTATORY, jēs-tā-tūr-ē, adj. tragbar.

GESTIC, jēs'tīk, [v. gest, lat. gesta] adj. geschichtlich, historisch (ungebr.).

TO GESTICULATE, jēs'tīk'ā-lāte, [lat. gesticular, frz. gesticuler] I. v. n. Geberden machen, sich geberden.

II. v. a. nachmachen, nachäffen (einem etwas).

GESTICULATION, jēs'tīk'ā-lā-shūn, s. die Geberdung. The wanton gesticulations of a virgin, das freie Geberdenspiel einer Jungfrau.

GESTICULATOR, jēs'tīk'ā-lā-tār, s. der Geberdenspieler.

GESTICULATORY, jēs'tīk'ā-lā-tār-ē, adj. zum Geberdenspiele gehörig.

† GESTOUR, jēs'tūr, [v. gest, lat. gesta] s. der Erzähler.

GESTURE, jēs'tshūre, [lat. gero, gestum, frz. geste] s. 1) (die Bewegung des Leibes oder der Glieder, als Ausdruck der Empfindung) die Geberde. If you do love Rosalind so near the heart as you — cries it out, wenn euch die Liebe zu Rosalinden so nah am Herzen liegt als euer Auseres so laut bezeugt. 2) die Bewegung des Körpers, Haltung, Stellung. In every — dignity and love, in jeder Stellung Würde und Liebe.

To **GESTURE**, v. a. mit Geberden begleiten (eine Rede ꝛ; ungebr.).

To **GET**, gēt, [schwäb. fōt, lat. capio; fern. verw. mit *gēw*, *gēw*. lat. gigno] *pract.* got, alt gat; *part. pass.* got oder das fast veraltete gotten, ehm. get. I. v. a. 1) in seine Gewalt bekommen, * kriegen. Sphinx was a monster, that would eat whatever stranger she could get, Sphinx war ein Ungeheuer, welches jeden Fremden zu essen pflegte, den es in seine Gewalt bekommen konnte. 2) (von außen her empfangen, erhalten, erlangen) bekommen, * kriegen. — a place, ein Amt bekommen; — a good servant, einen guten Bedienten bekommen; He has got a new carriage, er hat einen neuen Wagen (sich angeschafft); — a wife, eine Frau bekommen, heirathen; — any one's pardon, Verzeihung erlangen; (auch von solchen Veränderungen, welche sich von selbst entwickeln) — a cold, den Schnupfen bekommen, sich einen Schnupfen holen; — a stomach, Appetit bekommen (ungebr.). 3) durch Arbeit oder überhaupt durch Bemühung sich verschaffen, in seinen Besitz bekommen. — one's bread with the peril of one's life, sein Brod mit Gefahr seines Lebens erwerben; — riches, Reichthümer erwerben; — wisdom, sich Weisheit erwerben; — friends, sich Freunde machen; — the victory, or the day, den Sieg erlangen, davon tragen, siegen; — the praise of all the world, sich das allgemeine Lob erwerben; — money of any one, einem das Geld aus dem Beutel locken; — the better of any one, einem zuvorkommen; — the wind of any one (Seeisr.), einem den Wind abgewinnen; — an ill habit, eine üble Gewohnheit annehmen; — a sermon by heart, eine Predigt auswendig lernen. 4) (die thätige Ursache einer Veränderung eines Zustandes seyn, bewirken, daß etwas geschieht, erfolgt) machen. — a fall, fallen; — the slip, durchfallen; — clear, frei machen; That family had lately got their pictures drawn, diese Familie hatte sich kürzlich malen lassen; — together, sammeln, zusammenbringen, zusammenraffen; — gone, fortgehen machen; I got him on board, ich machte, daß er sich einschiffte; Get you gone! packt euch fort! fort mit euch! Get you ready, macht euch fertig; I'll get one made for you, ich will Ihnen eins machen lassen; He with all speed got himself to the strong town of Mega, er begab sich in aller Eile nach der festen Stadt Mega; — any thing abroad, etwas bekannt machen, austreten, unter die Leute bringen; — a woman with child, eine Frau schwängern, feiner Frauenkind machen. 5) hervorbringen) machen. — children, Kinder zeugen; The French never got them, die Franzosen haben sie nimmermehr erzeugt; This child is not of your getting, ihr seid nicht der Vater zu diesem Kinde. 6) zu etwas bringen, bewegen oder überreden. Though the king could not get him to come, obgleich der König ihn nicht bewegen konnte zu kommen; I could never get him to do it, ich konnte ihn nie dazu bringen, es zu thun; Shall I get you to do this for me? wollten sie wohl dieß für mich thun?

To **GET ABOVE**, übertreffen. — any one, einem überlegen seyn, es ihm zuvor thun, es höher bringen als er.

To **GET AWAY**, wegbringen, entfernen. He has got away my customers, er hat meine Kunden an sich gezogen, er hat mir meine Kunden abwendig gemacht; I got him away, ich machte, daß er sich entfernte.

To **GET DOWN**, hinunterbringen. I shall get you down, ich werde euch wohl hinunterbringen; I cannot get this meat down, ich kann diese Speise nicht hinunterbringen, hinunterschlucken.

To **GET FROM**, mit Gewalt oder Mühe entziehen (ein Mädchen ihrem Geliebten ꝛ). I had much

ado — him, ich hatte viele Mühe von ihm loszukommen.

To **GET IN**, INTO, hereindringen. To get the harvest in, den Herbst einthun; To get one's money in, sein Geld einziehen, seine Ausstände einkassiren; He got me in, er brachte mich hinein. *Fig.* He got me into this business, er zog mich in dieses Geschäft; He got into his family the kingdoms of Bohemia and Hungary, er brachte die Königreiche Böhmen und Ungarn an seine Familie.

To **GET OFF**, 1) wegschaffen, wegthun, entfernen. Wood, to get his halfpence off, Wood, um seine halben Pfennige los zu werden; Get your coat off, ziehen Sie Ihren Rock aus; Get them farther off, entfernet sie weiter. 2) (aus der Verbindung mit etwas anderem bringen, davon absondern, trennen) losmachen. — a ship that struck, ein gescheitertes Schiff wieder flott machen. *Fig.* I shall do what I can to get him off, ich werde mein möglichstes thun, um ihm aus der Sache, aus dem Handel zu helfen, um ihn aus dem Spiele zu ziehen.

To **GET ON**, anlegen, anziehen (Stiefel ꝛ). A pair of black plush breeches, which he had got on, ein Paar schwarze plüschene Hosen, welche er an hatte.

To **GET OUT**, herausbringen, * herauskriegen. To get a nail out, einen Nagel herausziehen; To get any one out of prison, einem aus dem Gefängnisse helfen. *Fig.* And smiling upon thee get out thy secrets (b. Schrift), und dich anlachend deine Geheimnisse erforschen.

To **GET OVER**, (durchreisen, fahren, reiten) passiren. — a river, a bridge, über einen Fluß setzen, über eine Brücke gehen. *Fig.* I cannot get over this prejudice, ich kann mich von diesem Vorurtheile nicht frei machen; He got over some of these disputes, er beseitigte einige dieser Streitigkeiten; — a difficulty, eine Schwierigkeit überwinden.

To **GET THROUGH**, durchbringen, * durchbekommen, durchkriegen.

To **GET UP**, 1) besteigen. — a ladder, the stairs, a hill, eine Leiter, die Stiege hinaufsteigen, einen Hügel ersteigen. 2) in die Höhe richten. Get it up if you can, hebt es auf, wenn ihr könnt; I shall get him up, ich werde ihn aufstehen machen. *Fig.* I am so much a loser, I must get it up another way, ich verliere so viel, daß ich es auf eine andere Art wieder einbringen muß; The entertainment was got up at a great expence, das Gastgebot war mit großen Kosten ausgerichtet worden. *Syn.* V. To Raise.

II. v. n. 1) gelangen (an einen Ort ꝛ). The Turks made great haste — up into the bulwark, die Türken eilten sich sehr in das Bollwerk zu gelangen; She got into a shallop, sie warf sich in eine Schaluppe; As soon as I got into Holland, so bald ich in Holland angelangt war; Before they could get out of Armenia, ehe sie aus Armenien herauskommen konnten; He got between, er gerieth dazwischen; Three men of the town are got among them, drei Männer aus der Stadt geriethen unter sie; — to shore, landen; We got to the top of the hill, wir erreichten die Spitze des Hügels; — upon a horse, zu Pferde steigen; — off from, absteigen; — together, zusammenkommen, sich versammeln; — out of any one's sight, einem aus den Augen gehn. *Fig.* He got out of his depth, er verlor den Grund (beim Durchwaten eines Flusses ꝛ); She gets above his anger, sie meistert seinen Zorn; They cannot get to sleep, sie können nicht einschlafen; — into any one's favour, sich jemand's Gunst erwerben, verschaffen; — in with any one, sich bei jemanden einschmeicheln; — into a fashion, eine Mode annehmen, ihr folgen; — out of misery, sich aus dem Elende her-

zuhelfen; — before any one, einem vorkommen; Having got through the foregoing passage, nach dem wir die vorhergehende Stelle durchgegangen haben. 2) sich wohin verfügen, begeben. — home, nach Hause gehen. 3) (in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten) werden. — drunk, sich betrinken; — clear, frei werden; — rid of fools, die Narren los werden; — well again, sich wieder erholen, genesen. 4) (eine Veränderung zum Vortheil erleiden) gewinnen (ungebr.). Her beauty by the shade does get, ihre Schönheit gewinnt durch den Schatten.

To **GET ABROAD**, bekannt oder ruchbar werden.

To **GET DOWN**, hinuntergehen, hinuntersteigen. *Fig.* That cannot get down, dieses findet keinen Eingang oder Beifall.

To **GET IN**, (bet den Buchdruckern) eingehen, einlaufen (vom Schriftsatz, der enger läuft als das Manuscript).

To **GET OFF**, sich losmachen, davonkommen. The galleys got off, die Galeeren entkamen.

To **GET ON**, Fortschritte machen.

To **GET UP**, (die Lage des Eisens oder Liegens verlassen und sich aus dem Stande der Ruhe in den der Bewegung versetzen) aufstehen. It is time —, es ist Zeit aufzustehen. *Fig.* Get up to your father, erhebet euch, und wendet euch an euern Vater.

GETTER, gēt-tār, s. 1) einer, der etwas bekommt, erlangt, verschafft. 2) der Erzeuger, Vater. A — of children, eine Person, welche viele Kinder zeugt.

GETTING, gēt-ting, s. 1) das Erlangen, der Erwerb. 2) der Erwerb, Gewinn. Petty gettings, kleine Gewinnste.

GEWGAW, gū-gāw, [auch Guigaw, Giggaw, Gewgaud; frz. joyau] I. s. der Tand, das Spielwerk.

II. *adj.* einen eiteln Gang habend, unbedeutend, nichtig.

GHAFTFUL, gāst-fāl, [v. gast u. full] *adj.* 1) schrecklich, gräulich, grauig, grauenvoll (von einer Hölle ꝛ). 2) furchtbar (von einem Namen ꝛ).

GHAFTFULLY, gāst-fāl-lē, *adv.* schrecklich; furchtbar.

GHAFTLINESS, gāst-lē-nēs, s. das geisterähnliche oder geisterhafte Ansehen, die schreckliche Gestalt, Todtenblässe.

GHAFTLY, gāst-lē, *adj.* 1) geisterähnlich, geisterhaft, todtenbläß. A — face, ein todtenbleiches Gesicht. 2) schrecklich, fürchterlich. — looks are at my service, grause Blicke stehen mir zu Gebot.

GHAFTNESS, gāst-nēs, s. = *Ghaftliness* (ungebr.).

GHEHT, gēnt, s. (die Stadt) Gent.

GHERKIN, gēr-kin, [Gurke] s. die Essiggurke, Pfeffergurke.

To **GHESS**, gēs, V. To Guess.

GHOST, gōst, [Geist] s. 1) (ein jedes einfaches, unforverliches Wesen) der Geist. The Holy —, der heilige Geist (der mit der Gottheit und Jesu ein Wesen ausmacht). 2) der Geist, das Gespenst. The ghosts, die Abgeschiedenen, Schatten. 3) (dasjenige einfache Wesen, welches den Körper der Menschen belebt, der Geist, die Seele. To give up the —, den Geist aufgeben, sterben.

To **GHOST**, I. v. n. den Geist aufgeben, sterben (ungebr.).

II. v. a. (mit Geistererscheinungen belästigen, beschweren) II geistern.

GHOSTLIKE, gōst-like, *adj.* geisterähnlich, geisterhaft.

GHOSTLINESS, gōst-lē-nēs, s. (die Eigenschaft eines Wesens, da es geistig ist) die Geistigkeit.

GHOSTLY, gōst-lē, *adj.* 1) geisterhaft, geisterähnlich. The — gloom of graves, die geister-

hafte Dürsterheit der Gräber. 2) geistlich. a) (den Geist angehend, betreffend, im Gegensatz des Körperlichen, Weltlichen). — comforts, geistliche Tröstungen. b) (den öffentlichen Gottesdienst angehend, dazu gehörend). Hence will I to my — friar's close cell, fort will ich nun zu meines geistlichen Bruders stiller Zelle.

GIALLALINA, jè-ál-là-ll-nà, [ital. giallo] s. das Neapelgelb.

‡ GIAMBEUX, jàm-bù, [frz. jambes] s. pl. die Beinschienen.

GIANT, jì-ánt, [frz. géant, lat. gigas, γίγας] s. der Riese, Hüne, Recke. Giant's causeway, der Riesenweg (in der Grafschaft Antrim in Irland). § Fig. A — in politics, in literature, ein Riese in der Politik, Literatur.

GIANTESS, jì-án-tès, s. die Riesin.

To GIANTIZE, jì-án-tìse, v. n. den Riesen machen, spielen.

GIANTLIKE, jì-ánt-lìke, } adj. riesenmäßig, riesenhaft. Fig. 'Tis giantlike ambition, es ist ein gigantischer Ehrgeiz.

GIANTRY, jì-án-trè, s. die Race der Riesen oder Giganten (ungebr.).

GIANTSHIP, jì-ánt-shìp, s. die riesenmäßige Beschaffenheit.

GIB, } glib, [Abk. v. Gilbert] s. 1) Gilbert (Mannstaufr.). 2) (auch Gib-cat) der Kater. Prov. As melancholy as a gib-cat, so melancholisch wie ein Kater. ‡ 3) ein alter Gaul.

To GIB, v. n. sich wie ein Kater benehmen.

To GIBBER, gíb-bàr, [V. jabber, gab] v. n. kaudern, kauderwälsch sprechen, unverständlich schwatzen (ungebr.). The sheeted dead did squeak and gibber in the Roman streets, verhüllte Todte quiekten und kauderten in den Straßen Roms.

GIBBERISH, gíb-bàr-ìsh, I. s. 1) das Kauderwälsch. To speak —, kauderwälsch reden, kaudern. 2) das Rothwälsch, die Gaunersprache.

II. adj. unverständlich, gemengt, kauderwälsch (von Worten und Ausdrücken).

To GIBBERISH, v. n. kauderwälsch reden, kaudern.

GIBBET, jìb-bìt, [frz. gibel] s. 1) der Galgen, (in der edlern Sprechart) das Hochgericht; (in der Sprache der Spitzbuben) die Geldglocke. 2) (überh.) der Querbalken, das Querholz.

To GIBBET, v. a. 1) (mit up) an den Galgen hängen, anschlagen. 2) (mit on) auf etwas Quergehendes hängen (ungebr.). He shall come off and on swifter than he that gibbets on the brewer's bucket, er wird geschwinde auf und ab laufen, als derjenige, der des Brauers Kübel an den Schwengel hängt.

GIBBLE-GABBLE, gíb-bl-gáb-bl, [von gabble] s. der Schnickschnack, das Geschnatter, kauderwälsche Geschwätz.

GIBBOSITY, gíb-bòs-è-tè, [frz. gibbosité] s. die höckerige Erhabenheit, höckerichte Beschaffenheit.

GIBBOUS, gíb-bùs, [frz. gibbeux, lat. gibbus] adj. höckerig.

GIBBOUSNESS, gíb-bùs-nès, s. die höckerige Beschaffenheit, das Höckerige.

GIBCAT, gíb-kát, V. Gib 2.

To GIBE, jìbe, [altfrz. gaber, ital. gabbare] I. v. n. höhnißch oder verächtlich seinen Tadel äußern. — at something, sich über etwas spöttisch und mißbilligend äußern.

II. v. a. höhnen, bespötteln.

GIBE, s. der Hohn, Spott, die Hohnereierei. Mark the gibes, that dwell in every region of his face, schaut die Spöttereien, die in jedem Zuge seines Angesichts haufen.

GIBER, jì-bàr, s. der Spötter, Höhner, Hohnereier.

GIBINGLY, jì-bìng-lè, adv. spöttisch, höhnißch.

GIBLETS, jìb-lèts, [altfrz. gibel, gibelet, gibelet, landschaftl. Schibbling, Schipppling] s. pl. (die Theile der Gans, die man abschneidet, ehe sie gebraten wird, die Füße, äußern Gelenke der Flügel) das Gänseklein, Gänsegekröse, Gänsegeschneide. Gibletpie, eine Pastete von Gänseklein. ‡ Fig. To join — (von ungetrauten, die wie Eheleute zusammenleben), den Kram zusammenwerfen.

GIBSTAFF, jìb-stáf, [Schiebstab] s. 1) ein langer Stab, um das Wasser zu messen oder um ein Schiff in die Tiefe fortzuschieben. 2) eine Waffe, womit man ehemals Thiere auf Schaubühnen bekämpfte.

GID, gid, s. die Haarschnepfe.

GIDDILY, gid-dè-lè, adv. 1) schwindelig (seyn). 2) unbeständig, veränderlich. The parts that fortune has bestow'd upon her, tell her, I hold as — as fortune, die Gaben, die das Glück ihr zugetheilt, sag' ihr, scheinen mir so schwankend als das Glück. 3) leichtfertig.

GIDDINESS, gid-dè-nès, s. 1) der Schwindel. To be troubled with a —, mit dem Schwindel behaftet seyn. Fig. Such a — seized upon Government, that, ein solcher Schwindel befiel die Regierung, daß. 2) die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit. He delights in —, er liebt die Veränderung. 3) die Leichtfertigkeit.

GIDDY, gid-dè, [v. gad, gid = lat. giro, giratus] adj. 1) (den Schwindel habend) schwindelig. Fig. A — motion, eine Bewegung im Kreise; Art thou not — with the fashion too? hat dich aber Mode nicht selbst schwindelig gemacht? 2) (Schwindel erregend) schwindelig. The — precipice, der schwindelige Abgrund; As we pac'd along upon the — footing of the hatches, wie wir schritten so auf des Verdeckes schwindligem Gefäßel. 3) unbeständig, veränderlich. 4) leichtfertig. Those — creatures, jene leichtfertigen Geschöpfe.

GIDDYBRAINED, gid-dè-bránd, } adj. schwin-

delfköpfig, unbesonnen.

GIDDYHEAD, gid-dè-hèd, s. der Schwindelkopf (auch Fig.).

GIDDYPACED, gid-dè-pàste, adj. taumelnd, wankend.

GIDDYPATE, gid-dè-pàte, s. der Schwindelkopf.

To GIDDY, ‡ I. v. n. sich im Kreise drehen.

II. v. a. schwindelig machen. Fig. Not giddied with suspicion, nicht durch Argwohn wankend gemacht.

‡ To GIE, gi, [verw. mit guide, das altfrz. guier] v. a. führen, leiten.

GIER-EAGLE, jèr-è-gl, [Geier u. eagle] s. (eine Benennung des Nasgeiers) der Geieradler.

GIERFALCON, jèr-fáw-kn, V. Gierfalcon.

|| GIF, gif, [angels.] conj. = If.

GIFT, gift, [V. gabel] s. 1) die Gabe, das Geschenk, ‡ die Gist. — by will, das Vermächtniß; A free —, ein freiwilliges Geschenk; Deed of —, die Schenkungsurkunde; To have in one's —, zu vergeben haben; Many nations shall come with gifts in their hands (h. Schrift), von fernen Landen wird man zu dir kommen, und Geschenke bringen. 2) (jedes Gut, jeder Vorzug, jede Anlage und Fähigkeit, welche man als ein Geschenk Gottes oder der Natur betrachtet) die Gabe. The — of eloquence, die Gabe der Beredsamkeit, die Rednergabe; These gifts come from above, diese Geistesgaben, Geistesanlagen, Fähigkeiten, Talente kommen von oben.

To GIFT, v. a. begaben.

GIFTED, gif-tèd, adj. 1) gegeben. Prov. You must not look a — horse in the mouth, geschenktem Gaul sieh nicht ins Maul. 2) begabt. Liberally — by nature, von der Natur reich-

lich begabt; § Our — people, unsre Erleuchteten, Schwärmer.

GIFTEDNESS, gif-tèd-nès, s. der Zustand des Erleuchtetseyns, die Schwärmerei.

GIG, gíg, [altfrz. gige, frz. gigue, ital. giga, Geige] s. 1) die Geige (ungebr.). 2) der Kreisel. 3) der Schiffsnachen.

GIG, [frz. gigue] s. ein leichtes, zweiräderiges und einspänniges Gabeluhrwerk. V. Whisky, Tilbury.

GIG, [altfrz. giques] s. V. Giglet.

‡ To GIG, [lat. gigno?] v. a. zeugen, erzeugen.

GIGANTEAN, jì-gán-tè-án, [V. giant] adj. riesenmäßig; unwiderstehlich.

GIGANTIC, jì-gán-tìk, adj. riesenhaft, gigantisch. — stature, der Riesenwuchs; — fennel, das Rutenkraut, Gertenkraut.

GIGANTICAL, jì-gán-tè-kál, adj. riesenhaft, gigantisch (ungebr.).

GIGANTICNESS, jì-gán-tìk-nès, s. die Riesengröße, das Riesenhafte (ungebr.).

GIGANTINE, jì-gán-tìne, adj. riesenmäßig (ungebr.).

GIGAW, V. Gewgaw.

To GIGGLE, gíg-gl, [landschaftl. fickle, fichere] v. n. lachern, auflachen.

GIGGLE, s. das Gelächter.

GIGGLER, gíg-gl-àr, s. einer, der lachert, das Lachmaul.

GIGG-MILL, gíg-mill, s. die Walkmühle.

GIGLET, gíg-lèt, [gewöhnlicher giglot; V. gig] I. s. die leichtfertige Dirne, das Freudenmädchen.

II. gíg-lèt, adj. leichtfertig, unbeständig (ungebr.).

GIGOT, jìg-ùt, [frz.] s. 1) der Lendenbraten; Spießbraten. — de mouton, die Hammelskeule, der Hammelschlägel. 2) die Scheibe, das Stück.

GIGS, gígs, V. Flap 5.

GIGUE, gíg, V. Gig 1.

GIL, gíl, [Abkürz. v. Gilbert], GILBERT, gíl-bèrt, s. Gilbert (Mannstaufr.).

GILBERTINE, gíl-bèr-tìne, [v. Gilbert, Herrn von Campringham] I. s. ein Orden von Mönchen und Nonnen dieses Namens.

II. adj. diesen Orden betreffend.

GILD, gild, V. Guild.

To GILD, [‡ gúlden, Gilde] praet. u. part. gilded od. gilt. v. a. 1) vergolden (eine Bildsäule). Fig. No more the rising sun shall gild the morn, die aufgehende Sonne wird nicht mehr den Morgen vergolden; Your day's service at Shrewsbury hath a little gilded over your night's exploit on Gad's-hill, eure Dienste am Tage bei Shrewsbury haben eure Heldenthaten bei Nacht zu Gadshill ein wenig überguldet; And gild myself with some more ducats, und vergülde (verseehe) mich mit einigen Dukaten noch. 2) mit einem gelben Stoffe bedecken (ungebr.). Thou did'st drink the stale of horses and the gilded puddle, du trankst den Harn der Rosse und das Wasser aus gelblicher Pfütze.

GILDER, gíl-dàr, s. 1) der Vergolder. 2) der Gulden (1 Shilling 6 pence).

GILDING, gíl-dìng, s. die Vergoldung.

GILES, jìles, [frz. gilles] s. 1) Julius; Aegidius (Mannstaufr.). 2) ein gemeines Stadtviertel in London. ‡ St. Giles's breed, das Diebsgesindel, ‡ Diebsgeschmeiß; ‡ St. Giles's greek, das Kauderwälsch, die Zigeunersprache.

GILL, jìl, [mittellat. gilla] s. 1) (ein Maß) die Viertelpinte. 2) eine Art Maß bei Zinngräbern.

‡ GILL, [aus Gillian] s. die Frauensperson. Prov. There's no so bad jack, but there's as bad a —, der Herr so schlimm wie die Frau.

GILL, [lat. Chelidonium] s. 1) der Erdepheue, Guntermann. 2) ein aus Erdepheue bereitetes Bier.

GILL-HOUSE, jil'-hōuse, s. ein Haus, worin man das aus Erbpfeile bereitete Bier verkauft.

GILL, [isl. gil] s. 1) die Spalte in einem Hügel. || 2) a) der Bach. b) ein Ort, welcher von zwei jähren Erhöhungen oder Dämmen eingeschlossen ist, zwischen denen ein Bach läuft.

GILLET, jil'-lēt, [v. Julietta] s. Zulchen; Negidia (Weibertaufn.).

GILLIAN, jil'-lē-ān, [die altengl. Art Julian oder Juliana zu schreiben] s. 1) Juliana, Zulchen (Weibertaufn.). 2) die leichtfertige Dirne, Meise.

GILLS, gīlz, [lat. gula] s. pl. 1) (die bei nichten gestrahlten Theile zu beiden Seiten des Kopfes der Fische) die Kiemen, Riesen, Riefen, Riepen. 2) die häutigen Lappen, welche unter dem Schnabel eines Vogels hängen, Bartlappchen. 3) (der fleischige herabhängende Theil unter dem Kinne) der Kader. + 4) der Busen eines Frauenzimmers. * 5) die Wassersuppe.

GILLYFLOWER, jil'-lē-flōar, [in alten Schriftstellern: Jereflow, Gilover und Gilover, sogar Girofer; frz. giroflée, καριώφυλλον] s. die Nelke. Queen's —, die Nachviole; Stock —, die Leukoje.

|| GILSE, gīlse, [viell. zu alose gehörig] s. ein junger Lachs.

GILT, gīlt, das praet. u. part. v. To Gild. GILT-BACK, gīlt-bāk, adj. auf dem Rücken verguldet.

GILTHEAD, gīlt'hēd, s. 1) der Goldbrassen, die Goldföhre, Goldforelle. 2) der Goldkopf (Vogel).

GILT-TAIL, gīlt-tāle, s. eine Art Wurm mit gelbem Schwanz.

GILT, [v. gild] s. + 1) die Vergoldung. + 2) Fig. der Dietrich, Nachschlüssel.

GIM, jīm, [wall. gwimp, ein altes Wort, von dem der neuere Ausdruck jemmy (= gimmy) abstammt; V. Gimp] adj. nett, schmuck, glatt.

GIMCRACK, jīm'-krāk, s. + 1) das schmutzige Mädchen. 2) Fig. a) der schlechte oder gemeine Mechanismus. b) der gemeine Handgriff. c) ein Taufenkünstler.

GIMBAL, gīm'-bāl, } V. Gemel u. Gimmel.
GIMBOL, gīm'-bōl, }

GIMBLET, gīm'-blēt, V. Gimlet.

GIMBLETING, gīm'-blēt-ing, [frz. gimblette] s. (Seespr.) die Bewegung des losgerissenen Ankers, der sich um den Ankerschaft dreht.

GIMLET, gīm'-lēt, [altfrz. gimbelet] s. der Zwischbohrer, Zapfenbohrer.

GIMMAL, gīm'-ml, [V. gim] s. die kleine mechanische Vorrichtung, das Getriebe. I think by some odd gimmals or device their arms are set like clocks, ein seltsam Triebwerk, oder sonst'ge List, stellt, glaub' ich, ihre Waffen, Uhren gleich.

GIMMAL-RING, gīm'-ml-rīng, V. Gemel. — bit, das Gebiß von Doppelringen.

GIMMER, gīm'-mār, V. Gimmel.

GIMMER-LAMB, gīm'-mār-lām, [v. gammer u. lamb] s. (auch Gammer-lamb) das Mutterstamm.

|| GIMP, gīmp, [wall. gwimp, lat. comptus, comtus] adj. 1) nett, gepußt, geschmückt. + 2) zierlich, schlank (von der Gestalt der Frauenspersonen).

GIMP, V. Guimp.

GIN, jīn, [altfrz. gines] s. (ein Werkzeug, dessen man sich bedient um Vögel darin zu fangen) die Schlinge. To set gins, Schlingen oder Dohnen legen, stellen. Fig. For a —, and for a snare, to the inhabitants of Jerusalem (heil. Schrift), zum Strick und Fall den Bürgern zu Jerusalem.

To GIN, v. a. in einer Schlinge oder Dohne fangen.

GIN, [Abk. v. engine] s. 1) ein Ding, welches

mit Schrauben bewegt wird, z. B. eine Folterbank. 2) (Triebwerkstheile, ein Werkzeug um große Lasten in die Höhe zu heben) der Krahn, Hebekrahn, Hebebock. 3) eine Pumpe, welche durch Segel, die sich im Kreise drehen, in Bewegung gesetzt wird.

GIN, [zusammenges. v. Geneva, welches V.] s. der Wachholderbranntwein, Genever.

† To GIN, gīn, [be ginne] v. n. beginnen.

|| GIN, [v. given, gīen, gī'n] conj. = If.

GING, gīng, [altes Wort für gang] s. die Gesellschaft.

GINGER, jīn'-jār, [lat. gingiber, ζιγγίβερις] s. der Ingwer. Wild —, der Bittwer.

GINGERBREAD, jīn'-jār-brēd, s. der Pfefferkuchen. — maker, der Lebküchler.

To GINGER, v. a. pfeffern (ein Pferd).

GINGERLY, jīn'-jār-lē, [zimperlich] adv. bedächtig, fachte, leise.

GINGERNESS, jīn'-jār-nēs, s. 1) die Sorgfalt, Behutsamkeit. 2) die Feinheit, Zartheit, Sanftheit.

GINGIVAL, jīn'-jē-vāl, [lat. gingiva] adj. zum Zahnfleisch gehörig.

To GINGLE, jīng'-gl, [Klingel] I. v. n. 1) klingen, klumpen, klingen. 2) Fig. mit einem affectirten Tone beim Sprechen die Perioden endigen.

II. v. a. klingen oder klingen lassen.

GINGLE, s. 1) das Geklingel, Geklimper. 2) Fig. die Affectation beim Endigen einer Periode im Sprechen.

GINGLING, jīng'-gling, [Klingeling] s. das Klingeling (der Gläser).

GINGLYMOID, gīng'-glē-mōid, [γινγλυμοειδής] adj. die scharnierartige Vergliederung oder Eingelenkung betreffend.

GINGLYMUS, gīng'-glē-mūs, [γινγλυμος] s. jede scharnierartige Vergliederung oder Eingelenkung, wo ein hervortretendes Glied in eine Vertiefung eingreift, besonders das Knochengelenk des Ellenbogens und des Oberarmes.

GINNET, jīn'-nēt, [γιννος] s. überhaupt ein Pferdchen; das Maulthier, der Maulesel.

GINSENG, jīn'-sēng, [sinesisch] s. die Ginseng, Kraftwurzel, Kraftwurzel.

To GIP, jīp, [schabe, schiebe, schuppe] v. a. ausnehmen (bes. Häringe).

GIPON, gīp'-pa, V. Jupon.

GIPSY, jīp'-sē, [v. Egypt] I. s. 1) der Zigeuner; die Zigeunerin. 2) Fig. a) (eine Person von schwärzlicher oder gelblicher Gesichtsfarbe zu bezeichnen) Laura, to his lady, was but a kitchen-wench, Cleopatra a —, gegen sein Fräulein war Laura nur eine Küchenmagd, Cleopatra eine Zigeunerin. b) (der Wahrsager, die Wahrsagerin, als Vorwurf). The widow play'd the —, die Wittwe spielte die Zigeunerin; Canning —, der lose Schelm, die lose Schelmin.

II. adj. 1) die Zigeunersprache betreffend. 2) faulerwälsch.

GIPSYISM, jīp'-sē-izm, s. der Zigeunerstand, das Zigeunerwesen.

GIRANDOLE, jē'-rān-dōle, [ital. girandola] s. der hohe Armleuchter.

GIRASOLE, jīr'-ā-sōle, [ital.] s. 1) die Sonnenwende (Pflanze). 2) (eine Art Opal) der Sonnenstein, Girasol.

To GIRD, gērd, [gürte] praet. u. part. pass. girded od. girt. v. a. 1) (mittels eines Gurtes befestigen, gürteln. Gird on thy sword upon thy puissant thigh, gürtle dein Schwert an deine mächtige Lende. 2) (gleichsam wie mit einem Gurt versehen) umgürten, umbinden, umgeben. And girded their loins with sackcloth (h. Schrift), und legten Säcke an. Fig. That Nyseian isle, girt with the river Triton, diese Nyseische Insel, umschlossen vom Flusse Triton; The son appear'd girt with omnipotence, der Sohn erschien, mit Allmacht umgür-

tet; Girded with snaky wiles, mit Schlangenkraft umgürtet. 3) (die Kleidungsstücke anlegen) kleiden. Tysiphone there keeps the ward, girt in her sanguine gown, Tysiphone im blutigen Oberkleide hält die Wache dort.

GIRD, [Gerte] s. der Hieb, Vorwurf, Tadel. Fig. By fits and by girds, hin und her, oftmahls; By girds and snatches, verstoßener Weise.

To GIRD, I. v. a. tadeln, schmähen.

II. v. n. (über einen) spotten, (einem) Sticheleien sagen. Men of all sorts take a pride — at me, Menschen von aller Art bilden sich etwas darauf ein, auf mich zu sticheln.

GIRDER, gērd'-dār, s. (Bauk.) der Bindebalken, Hauptbalken, Architrave.

GIRDER, s. der Spötter, Satyrer.

GIRDING, gērd'-ing, s. die Bedeckung, Kleidung.

GIRDLE, gērd'-dl, [Gürtel] s. 1) der Gürtel, Gurt. To put on one's —, sich gürteln. Fig. Suppose, within the — of these walls, denkt euch im Umfang dieser Mauern nun; The — of Venus, der Venusgürtel; The — of the world, der Thierkreis, Zodiakus. Prov. To have any one's head under one's —, einen in der Scheere, in seiner Gewalt haben. || 2) eine runde eiserne Platte zum Backen.

GIRDLEBELT, gērd'-dl-bēlt, s. der Leibgurt.

GIRDLESTEAD, gērd'-dl-stēd, s. die Lende, Lenden.

GIRDLE-WHEEL, gērd'-dl-hwēel, s. die Spindel, Spille (zum Spinnen).

To GIRDLE, v. a. (wie mit einem Gürtel binden) umgürten. Fig. Girdling one another within their innocent alabaster arms, sich einander umgürtend mit den unschuld'gen Alabasterarmen; Those sleeping stones, that as a waist do girdle you about, diese ruhenden Steine, die, wie ein Wammis, euch rings umgürten.

GIRDLER, gērd'-dl-ār, [Gürtler] s. der Gürtler.

GIRE, jīre, [γύρος] s. der Kreis (den ein in Bewegung befindliches Ding beschreibt).

GIRL, gērl, [κόρος, κόρος, κόρη, κόρη] s. 1) das Mädchen. 2) (Jägerspr.) der zweijährige Rehbock.

GIRLHOOD, gērl'-hōd, s. die Mädchenschaft.

GIRLISH, gērl'-lish, adj. mädchenhaft, jugendlich.

GIRLISHLY, gērl'-lish-lē, adv. mädchenhaft.

GIRLISHNESS, gērl'-lish-nēs, s. das Mädchenhafte.

|| To GIRN, gīrn, [versetzt für grin] V. To Grin.

GIRN, V. Grin.

GIRROCK, gīr'-rōk, s. der Hornfisch, die Meerabel.

GIRT, gērt, das praet. u. part. pass. v. To Gird.

To GIRT, [gürte] V. To Gird.

GIRT, [Gurt] s. 1) (jedes schmale Ding, welches ein anderes umgiebt) der Gurt. 2) (in engerer Bedeutung, ein Ding, welches zur Befestigung eines Sattels oder einer Last dient) der Gurt, Sattelsgurt. 3) Fig. a) der (am Gurt oder der umgebenden Binde gemessene) Umfang. As big as a giant in the —, so dick wie ein Riese um den Leib. b) (beim Messen des Bauholzes) der vierte Theil des Umfangs eines Baumes.

GIRT-LINE, gērt'-līne, s. (Seespr.) ein Tau, z. B. am Top der Masten, welches durch einen einschneidigen Block fährt) das Jolltau.

GIRTH, gērth, s. 1) der Gurt, Sattelsgurt. The girths are too strait, die Gurten sind zu stark angezogen. 2) V. Girt 3. Fig. a. 3) (bei den Buchdr.) der Gurt (an der Walse, mittels welchem der Pressarren heraus- und hineingefahren wird).

GIRTH-LEATHER, gérth-léth-ár, s. der Gurt-riemen.

To **GIRTH**, v. a. gürten (ein Pferd &).

GIS, jés, [Abt. von Jesus] interj. (als Schwur) By —, bei Gott!

GISARD, gíz-zárd, V. Gizzard.

GISE, jlse, [altfrz.] V. Guise.

To **GISE**, glse, [zusammengez. v. agist] v. a. — ground, seine Weide an fremdes Vieh überlassen, fremdes Vieh auf seine Weide nehmen.

GISLE, gés-sl, [angels., Geisel] s. der Geißel, Bürge; das Pfand; daher Gislebert = ein ausgezeichnete Geißel.

GIST, jést, [richtiger als gest, altfrz. giste] s. das Nachtlager, die Kaste (des Königs oder der Prinzen auf Reisen).

GITH, gith, s. der Schwarzkümmel.

GITTERN, gít-térn, V. Cithern.

† To **GITTERN**, v. n. auf der Guitarre spielen.

GIULICK, jál-lik, s. (die Stadt) Jülich.

† **GIUST**, júst, [ital. giostra] s. das Turnier.

To **GIVE**, giv, [gebe] praet. gave; part. pass. given. I. v. a. geben. a) (überhaupt darreichen, überreichen, in die Hand reichen, ohne Rücksicht auf das Eigenthum). — alms, Almosen geben; — a sceptre into any one's hands, Fig. einem die Regierung übertragen; — the hand, die Hand geben; Fig. den Vorrang lassen. b) (zum Eigenthum, zur Verwaltung oder zum Gebrauch übertragen, überlassen). Give us of your oil, for our lamps are gone out (h. Schrift), gebet uns von eurem Oel, denn unsere Lampen verlöschen; — a portion, aussteuern; I had a master that gave me all I could ask, ich hatte einen Herrn, der mir alles gab, was ich verlangte; — something in charge, etwas zur Aufbewahrung geben. Fig. Give to the wanton winds their flowing hair, überlasse den losen Winden ihr fliegendes Haar; — one's self to pleasure, sich dem Vergnügen hingeben; — one's self or one's mind to study, sich den Wissenschaften ergeben, den Wissenschaften obliegen; — one's mind to mathematics, sich der Mathematik widmen; He that gives his mind to the law of the most High (h. Schrift), wer sich aber darauf geben soll, daß er das Gesetz des Höchsten lerne; His name is Falstaff: if that man should be lewdly given, he deceives me, sein Name ist Falstaff, sollte der Mann ausschweifend seyn, so hintergeht er mich. c) (mittheilen, ertheilen, auch von unförplichen Dingen). — a push or thrust, stoßen; Nature gives us children and friends, die Natur giebt uns Kinder und Freunde; — every one his due, jedem das Seinige geben; — like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; — answer, antworten; — evidence, Zeugniß geben; — notice, warning, Nachricht geben, warnen; — an anecdote, etwas erzählen; — a good and faithful account, einen guten und treuen Bericht erstatten; — a description, eine Beschreibung machen; — a visit to any one, einen besuchen (ungebr.); God give me grace so to do, Gott gebe mir seine Gnade dazu. Fig. My mind gives it me, mein Herz sagt es mir; — a person his own, jemanden nach Gebühr auszahlen, tadeln. d) (hervorbringen, entstehen lassen, bewirken). — a fall, fallen machen; — fire, Feuer geben; — light to a thing, eine Sache ins Licht setzen; — offence, beleidigen, ärgern; — trouble, belästigen; — any one content, einen zufrieden stellen; — hopes, versprechen; — battle, die Schlacht liefern, schlagen; — a slip to any one, sich von einem wegschleichen; — the oath, schwören lassen, den Eid zuschieben; — any one to know, to understand a thing, einem etwas zu erkennen, zu verstehen geben; It gives four hundred men a-piece, es gibt vier hundert Mann auf das Stück. e) (verstaten, gestatten, zulassen). 'Tis given me once again to behold my friend, es

ist mir wieder einmahl vergönnt meinen Freund zu sehen; — place, Platz machen; — fair play, Spielraum geben, gehörige Freiheit lassen; — way, ground, weichen, nachgeben; — way to fortune, dem Glücke weichen; I gave his wise proposal way, ich gab seinem klugen Vorschlag nach; — way to melancholy, sich der Schwermuth überlassen, ihr nachhängen; — any one credit, einem Credit (Glauben) geben; — (to open) any one a credit, einem einen Credit eröffnen; — ear, a hearing, Gehör geben, anhören; — leave, Urlaub geben, beurlauben; Then give thy friend, dann verstatte deinem Freunde &. f) (festsetzen, feststellen). — judgment, richten, entscheiden; — law to any one, einem Gesetze vorschreiben; — it for one, einem es zuerkennen; — in command, anbefehlen; This instance gives the impossibility of an eternal existence, dieses Beispiel zeigt die Unmöglichkeit einer ewigen Fortdauer. g) (von sich geben, von sich lassen, von sich hören lassen). The applause and approbation I give to both your speeches, der Beifall und die Billigung, die ich euren beiden Reden zolle; — suck, schenken (ein Kind); — a song, singen; — a call, rufen; — a sentence, ein Urtheil sprechen; — thanks, danken; — a guess, errathen; — a challenge, herausfordern; — a look, betrachten; — a reading, vorlesen; — for lost, verloren geben; — for dead, für todt halten; — one's self for lost, sich für verloren halten; — joy, Glück wünschen; He seemed — small attention, er schien wenig aufmerksam zu seyn; — heed, Acht geben.

SYN. To give, geben; to present, überreichen; to offer, darbringen. To give gebraucht man im allgemeinen im vertraulichen, to present im ehrfurchtsvollen, to offer im religiösen Sinne. We give orders to our servants; we present petitions to princes; we offer prayers to God: we give what we would have received; we present what we think will be agreeable; we offer what we imagine will be acceptable.

To **GIVE AGAIN**, zurückgeben, wieder zustellen.

To **GIVE AWAY**, (von sich an Andere geben) weggeben. He gives all away, er gibt alles weg oder hin. Fig. He gives her away to his rival, er überläßt sie seinem Nebenbuhler; — for dead, für todt liegen lassen; — the bride, Brautführer seyn.

To **GIVE BACK**, zurückgeben. Fig. Their vices perhaps give back all those advantages which their victories procured, ihre Laster verschmerzen alle Vortheile wieder, welche ihre Siege verschafft hatten.

To **GIVE FORTH**, herausgeben, bekannt machen.

To **GIVE IN**, eingeben. Fig. — one's name, sich einschreiben lassen; — one's verdict, seine Stimme geben, stimmen; — one's accounts, seine Rechnungen stellen.

To **GIVE OUT**, 1) (von sich an Andere geben) ausgeben. Fig. — an order, einen Befehl ausgeben; — a play, ein Schauspiel ansagen, ankündigen, anontiren; The giving out of a new play, die Ankündigung eines neuen Stückes; He gave himself out prince, oder to be the prince Florizel, er gab sich für den Prinzen Florizel aus. 2) (etwas behaupten, an dessen Wahrheit man zu zweifeln Ursache hat) vorgeben. It is given out, that sleeping in my orchard, a serpent stung me, man gab vor, daß, weil ich schlief in meinem Garten, mich eine Schlange stach; Simon bewitched the people of Samaria, giving out that himself was some great one (h. Schrift), Simon bezauberte das Samaritanische Volk, und gab vor, er wäre etwas Großes.

To **GIVE OVER**, 1) (von sich geben, freiwillig fahren lassen) aufgeben. He gave over all, er gab alles auf, er verließ alles; Never give her over,

gib sie niemahls auf; The physicians have given him over, die Aerzte haben ihn aufgegeben, ihn für verloren gegeben. 2) übergeben, überlassen. Give me over your right, tretet mir euer Recht ab. Fig. They had given themselves over to all manner of vice, sie hatten sich aller Art von Laster hingegeben; — and over, zehnmal wiedergeben.

To **GIVE UP**, 1) (von sich geben, freiwillig fahren lassen) aufgeben. He gave up Arundel castle, er gab auf oder übergab das Schloß Arundel; They were ready — the ghost, sie waren bereit den Geist aufzugeben, zu sterben; He gave up all his pretensions to the crown, er gab alle seine Ansprüche an die Krone auf. SYN. V. To Abandon. 2) (Andern ganz überlassen) hingeben. Let us give ourselves wholly up to Christ, wir wollen uns gänzlich Christus ergeben; He gave us up all our demands, er bewilligte alle unsere Forderungen. 3) übergeben, eingeben, einreichen. Joab gave up the sum of the number of the people to the king, Joab gab dem Könige die Summe des Volkes, das gezählet war.

II. v. n. 1) (mit on, upon) losgehen auf einen, ihn angreifen. Hannibal gave upon the Romans, Hannibal griff die Römer an. 2) sich bewegen (vorwärts, zurück). 3) (aufhören denselben Grad der Stärke, der Heftigkeit, des Eifers zu äußern) nachgeben, nachlassen. A virtuous soul never gives, ein tugendhaftes Gemüth läßt nie nach; The weather gives, it thaws, das Wetter geht auf, wird milde, es thaut. 4) feucht werden, schmelzen. Hay is apt — in the cock, das Heu schmilzt leicht im Haufen.

To **GIVE BACK**, sich zurückziehen, zurückweichen.

To **GIVE IN**, (sich von seinem Orte entfernen) weichen. We were forced —, wir mußten weichen.

To **GIVE IN TO**, eingehen (in jemand's Sinn oder Gedanken &). This consideration may induce a translator, — those general phrases which &, diese Betrachtung kann einen Uebersetzer verleiten, sich mit jenen allgemeinen Phrasen zu befassen, welche &; The poets have sometimes given in to it, die Dichter sind demselben zuweilen beigetreten.

To **GIVE OFF**, aufhören, nachlassen, ablassen.

To **GIVE OUT**, nachgeben (den billigen Forderungen eines Andern &).

To **GIVE OVER**, (seine Endschafft erreichen) aufhören. — to be king, aufhören König zu seyn; Give not over so, dabei bleibt nicht stehen, fahrt fort; I shall not give over, ich lasse nicht nach.

GIVEN, givn, part. pass. von To Give.

GIVER, giv-ár, [Geber] s. der Geber, Geschenkgeber, Donator. — of a bill, der Trassant, Bezieher.

GIVES, jlvz, V. Gyve.

GIZZARD, gíz-zárd, [zuweilen Gizzern; frz. gésier, lat. gigeria] s. der Kropf, Magen (eines Vogels). * Fig. To have a grumbling in one's —, unzufrieden (über eine Person oder Sache) seyn. Prov. He frets his —, er zerbricht sich den Kopf.

To **GLABREATE**, gláb-ré-áte, [lat. glabro] v. a. platt oder glatt machen (ungebr.).

GLABRITY, gláb-ré-té, [lat. glaber] s. die Glätte, Kahlheit.

GLABROUS, gláb-rás, adj. glatt, kahl (von einem Blumenstengel &).

GLACIAL, glá-shé-ál, [frz., lat. glacialis] adj. (Eis enthaltend, gefroren) eisig.

To **GLACIATE**, glá-shé-áte, [lat. glacies] v. n. zu Eis werden, vereisen, gefrieren.

GLACIATION, glá-shé-á-shán, s. 1) das Vereisen, Gefrieren. 2) das Eis.

GLACIERS, glá-séres oder glás-séres, [frz. glaciers] s. pl. die Gletscher (in der Schweiz, in Tirol &), Firner.

GLACIOUS, glá-shús, [lat. glacio] *adj.* eifig, eisartig.

GLACIS, glá-sis oder glá-séze, [frz.] *s.* (Festungs-.) die Wehrlehne, Feldbrustwehre, das Glacis.

GLAD, glád, [clatt, lat. laetus] *adj.* 1) (im Innern vergnügt) freudig, froh. I am — to see you, ich bin erfreut euch zu sehen; He that is — at another's calamity, einer, dem fremdes Unglück Freude macht; He will be — of my repentance, er wird sich über meine Reue freuen; I am — of it, es ist mir lieb; The Trojan, — with sight of hostile blood, der Trojaner, froh feindliches Blut zu sehen; I would be — to learn from those, who, ich möchte wohl von denen, die, erfahren. 2) (Freude ausdrückend) froh. A — voice, eine frohe Stimme. 3) (was froh macht, was mit einer frohen Empfindung verbunden ist) froh. — tidings, frohe oder erfreuliche Nachrichten; Her conversation is more — to me than, ihre Unterhaltung ist angenehmer für mich, als.

To **GLAD**, I. v. a. froh machen, erfreuen. Each drinks the juice that glads the heart of man, ein jeder trinkt von dem Saft, der des Menschen Herz erfreut, erheitert.

II. v. n. froh seyn, sich freuen.

To **GLADDEN**, glád-dn, v. a. froh machen, erfreuen, erheitern.

† **GLADDER**, glád-dür, *s.* einer, der froh macht, erfreut.

GLADE, gláde, [glatt, Glage] *s.* (nur in Gedichten gebr.) die lichte Stelle (in einem Walde) der offene Platz, Raum (zwischen Bäumen), der Baumgang, (ehm.) die Schneuse. A gloomy —, ein düsterer Schattengang.

GLADEN, glád-dn, } [vom lat. gladius] *s.*
GLADER, glád-dür, } der Schwertel (Pflanze).

GLADFUL, glád-fál, *adj.* freudevoll (ungebr.).

† **GLADFULNESS**, glád-fál-nés, *s.* die Frohheit.

GLADIATOR, glád-dé-á-tür, [lat.] *s.* der Fechter, Schaukämpfer, Gladiator.

GLADIATORIAL, glád-dé-á-tür-ré-ál, *adj.* = *Gladiatory*.

GLADIATORY, glád-dé-á-tür-ré, *adj.* die Fechter, Schaukämpfer betreffend, gladiatorisch.

GLADIATURE, glád-dé-á-tshüre, *s.* das Fechten, der Kampf mit Schwertern, Schwertertanz.

GLADLY, glád-lé, *adv.* froh, freudig, gern, mit Freuden.

GLADNESS, glád-nés, *s.* die Freude, das Vergnügen. And thou shalt have joy and — (b. Schrift), und du wirst Freude und Wonne haben.

† **GLADSHIP**, glád-shíp, *s.* die Frohheit.

GLADSOME, glád-sám, *adj.* 1) froh, freudig, fröhlich, vergnügt. 2) (froh machend, froh, fröhlich, erfreulich. — days, frohe Tage.

GLADSOMELY, glád-sám-lé, *adv.* froh, fröhlich.

GLADSOMENESS, glád-sám-nés, *s.* die Freude, das Vergnügen.

GLAIR, gláre, [frz. glaire, Klar, Kläre] *s.* 1) das Eiweiß, (im gemeinen Leben) das Eierklar. 2) (überh.) ein klebrichter durchsichtiger Stoff.

To **GLAIR**, [frz. glairer, klären] v. a. (bei Buchbindern) mit Eiweiß bestreichen, klären (ein Buch).

GLAIVE, gláve, V. *Glave*.

GLANCE, glánse, [Glantz] *s.* 1) der Glanz, Schein, Schimmer, Blick, Blig. 2) (das schnell vorübergehende Anschauen einer Sache) der Blick. The squandering glances of a fool, die zerstreuten Blicke eines Narren; She never seemed to

cast a — on me, sie schien nie einen Blick auf mich zu werfen; At the first —, auf den ersten Blick, sogleich. Fig. The ample mind takes a survey of several objects with one —, der umfassende Geist übersieht mehrere Gegenstände mit einem Blicke.

To **GLANCE**, I. v. n. 1) glänzen, schimmern, blinken. Glancing lightnings, schimmernde Blitze; A glancing fire, ein strahlendes Feuer. Fig. But as the jest did glance away from me, doch da der Scherz an mir vorbeislog; And (the weapon) glancing downwards near his flank descends, und niederwärts schießend fährt sie (die Waffe) an seiner Seite herab. 2) (schnell, mit einer leichten Bewegung der Augen auf etwas sehen) blicken. She glances, sie wirft Blicke, äugelt; — at, einen flüchtigen Blick werfen auf. Fig. The ballet did but glance upon the skin, die Kugel streifte nur leicht die Haut; — upon a thing, eine Sache leicht berühren; — upon a book, ein Buch durchlaufen; He glanced at a certain reverend doctor, er stichelte, machte Anspielungen auf einen gewissen ehrwürdigen Doctor; How can'st thou glance at my credit with Hippolita? wie kannst du auf mein Verhältniß mit Hippolita anspielen?

II. v. a. (schnell bewegen) werfen (einen Blick auf etwas). Glancing an eye of pity on his losses, ein Auge des Mitleids auf seine Verluste werfend.

GLANCINGLY, glán-sng-lé, *adv.* obenhin, im Vorbeigehen.

GLAND, glánd, [frz., lat. glans, búlaros, äol. yálaros] *s.* (gewisse weiche, lockere und schwammichte Theile in den thierischen Körpern, welche Feuchtigkeit absondern) die Drüse. Conglobate glands, geballte oder kugelige Drüsen (wenn mehrere Drüsen zusammen eine größere kugelförmige Drüse bilden); Conglomerate glands, beisammen liegende oder zusammengesetzte Drüsen. 2) *pl.* die Drüsenkrankheit.

GLANDAGE, glánd-ádjé, [frz.] *s.* die Mastzeit.

GLANDERED, glán-dárd, [von glanders] *adj.* die Drüse oder Drüse habend.

GLANDERS, glán-dürz, [von gland] *s. pl.* (eine Krankheit der Pferde, bei welcher eine weiße oder gelbliche zähe Flüssigkeit aus der Nase und dem Munde läuft, und wobei die Drüsen an den Kinnbacken geschwollen sind) die Drüse, Drüse. His horse is possest with the —, sein Pferd ist von der Drüse befallen.

GLANDIFEROUS, glán-dif-fér-ús, [lat. glans und fero] *adj.* Eichel oder eichelartige Früchte tragend.

GLANDULAR, glán-dú-lár, (das neuere Wort für *Glandulous*) *adj.* (zu den Drüsen gehörig) drüsig.

GLANDULE, glán-dúle, [frz., lat. glandula] *s.* die kleine Drüse.

GLANDULOSITY, glán-dú-lós-lé-té, *s.* eine Zusammensetzung, Masse von Drüsen.

GLANDULOUS, glán-dú-lús, [frz. glanduleux] *adj.* V. *Glandular*.

To **GLARE**, gláre, [schweiz. glare, lat. clareo, verw. mit glóhe] I. v. n. 1) (einen hellen, zitternden Glanz von sich werfen) funkeln, (überd.) glózen. Glaring eyes, funkelnde (lebhaft glänzende, feurige) Augen; A glaring light, ein blendendes Licht. Fig. He shines, but glares not, er glänzt, aber verblendet nicht; The glaring passages, die schimmernden oder kühnen Stellen (eines Gedichtes); A glaring crime, ein schreiendes Verbrechen. 2) stier ansehen, glózen. Look, how pale he glares! sieh, wie blaß er starrt! — upon one, einen angózen.

II. v. a. strahlen (Blitze, Wärme).

GLARE, *s.* 1) der Glanz, Schimmer (des

polirten Stahles). 2) der wilde durchbringende oder starre Blick.

GLARE, V. *Glair*.

GLAREOUS, glá-ré-ús, [frz. glaireux] *adj.* aus einem klebrigen und durchsichtigen Stoffe bestehend, schleimig.

GLARINGLY, glá-ring-lé, *adv.* offenbar, schreiend.

GLASS, glás, [Glas, frz. glace, lat. glaesum, glessum, válos, vélos] *s.* 1) das Glas (als Stoff). To paint upon —, auf Glas mahlen; The art of painting upon —, die Glasmahlerei; A painter upon —, der Glasmahler. Prov. He that loves — without G, take away L, and that is he, wer den Mädchen nachläuft, ist ein Narr. 2) (aus diesem Stoffe gefertigte Dinge). a) (überh.) das Glas. Fine or Venice —, das feine oder Venetianische Spiegelglas; The — of a coach, das Kutschenfenster; Broken window —, zerbrochenes Fensterglas. b) das Glas, Trinkglas; Fig. (ein Glas voll) das Glas. To drink out of a —, aus einem Glase trinken. c) (auch Hour-Glass) das Stundenglas. (Seeför.) We fought six glasses, wir fochten drei Stunden lang. Fig. Their glasses all were run, ihre Stundengläser waren abgelaufen, ihr Leben gieng zu Ende. d) der Spiegel. Swinging or dressing —, der Ankleidespiegel; Pocket looking —, der Taschenspiegel; To look one's self in a —, sich im Spiegel betrachten, sich spiegeln. e) auch optic oder optical —, das Fernglas, Fernrohr, Sehhrohr. f) auch weather —, der Luftwäger, Luftmesser, Barometer.

GLASS-BEADS, glás-bédes, *s. pl.* die Glasperlen, Glaskorallen.

GLASSBLOWER, glás-bló-ür, *s.* der Glasbläser, (in Norddeutschland) Glaspuster.

GLASSBOTTLE, glás-bót-ul, *s.* die Glasflasche.

GLASSBUBBLE, glás-búb-bl, *s.* der Kolbe, das Kolbenglas (der Scheidekünstler).

GLASSCOACH, glás-kótsh, *s.* (keine Straßen- oder Miethkutsche) die Glaskutsche.

GLASSFURNACE, glás-fúr-nis, *s.* der Glasofen.

GLASSGAZING, glás-gá-zing, *adj.* sich im Spiegel betrachtend, sich spiegelnd; Fig. eingebildet.

GLASSGRINDER, glás-grind-ür, *s.* der Glas Schleifer.

GLASSHOUSE, glás-hóáse, *s.* die Glashütte.

GLASSMAKER, glás-má-kür, *s.* der Glasmacher.

GLASSMAN, glás-mán, *s.* der Glasmann, Glas händler.

GLASSMETAL, glás-mét-ul, *s.* die Glasmasse.

GLASS-PLATE, glás-pláte, *s.* die Glasplatte.

GLASS-SHOP, glás-shóp, *s.* der Glasladen.

GLASS-TRADE, glás-tráde, *s.* der Glashandel, (im Kleinen) der Glasfram.

GLASS-WARE, glás-wáre, *s.* die Glaswaare, das Glaswerk.

GLASSWORK, glás-wárk, *s.* das Glasgewerk, Glashaus, die Glasfabrik.

GLASSWORT, glás-wúrt, *s.* die Glaswurz, das Glaschmalz, Glaskraut.

GLASS, *adj.* gläsern. — bottles, Glasflaschen; — eyes, gläserne Augen, Glasaugen.

To **GLASS**, v. a. 1) verglasen, glasieren, glasiren. — over, überglasen. 2) in Glas fassen. 3) spiegeln (ungebr.).

GLASSFUL, glás-fál, *s.* ein Glasvoll, Glas (Wein).

GLASSINESS, glás-sé-nés, *s.* 1) das Glas machen. 2) die Glätte des Glases.

GLASSLIKE, glás-like, *adj.* glasiert.

GLASSY, glás-sé, *adj.* 1) glasiert, gläsern. 2) glasiert. The — stream, der glasierte Strom. Fig. His — essence, sein gebrechliches Wesen.

GLASTONBURY-THORN, glás-su-bér-é-thörn, *s.* eine Art des Mispelbaums.

GLAUCOMA, gláw-kó-má, [γλαύκωμα] *s.*

(Krankheit des Auges, die Verdunkelung der gläsernen Feuchtigkeit) der grüne Star oder Staar.

GLAUCOUS, glāw-kās, [γλαυκός] *adj.* bläulichgrau.

GLAVE, GLAIVE, glāve, GLEAVE, glēve, [Glefe, altd. Gleme, wall. glaif, frz. glaive, lat. gladius] *s.* die Lanze; das Schwert, der Säbel.

|| To GLAVER, glāf-fr, [wall. glafr] *v. n.* schmeicheln (einem). Glaving words, schmeichelhafte Worte; A glaving fellow, ein Schmeichler.

GLAVERER, glāf-für-ür, *s.* der Schmeichler.

GLAYMORE, glā-mōre, [ers. glay möhr, altfrz. glay, frz. glaive, lat. gladius u. altfrz. mors oder mort] *s.* das breite große Schwert (der Bergschotten, welches mit zwei Händen geführt wurde).

To GLAZE, glāze, [V. glass] *v. a.* 1) mit Glasfenstern versehen. — a room, ein Zimmer beglasen. 2) mit Glasur überziehen, glasieren, glasiren. — gloves, Handschuhe glasiren. *Fig.* Sorrow's eye, glaz'd with blinding tears, des Kummer's Auge übergläst von erblindenden Thränen. 3) glätten, poliren. Glazing-stick, der Glättstock; Glazed boards, (dünne Bretchen, deren man sich bedient, Sachen dazwischen in einer Presse zu pressen) der Pressspan. *Fig.* Glazed frost, das Glatteis.

GLAZEN, glāz-zn, *adj.* glasartig, glasiert (ungebr.).

GLAZIER, glā-zhür, *s.* 1) der Glaser. † *Fig.* ein Dieb, der Fenster einschlägt. † 2) *pl.* die Augen.

GLEAD, glēde, *V. Glede.*

GLEADE, glēde, *V. † Glede.*

GLEAM, glēme, *s.* der Schimmer, Glanz.

To GLEAM, [glimme] *v. n.* 1) schimmern, glänzen. 2) (einen Schein von sich geben) scheinen, leuchten.

GLEAMY, glē-mē, *adj.* schimmernd, glänzend, bligend.

To GLEAN, glēne, [frz. glaner] *v. a.* (nachdem schon gelesen ist, nochmal lesen, einsammeln) nachlesen, eine Nachlese halten, stoppeln. *Fig.* And to gather, so much as from occasions you may glean, und zu erspähn, so viel ihr bei Gelegenheit auflesen könnet; How much low peasantry would then be gleaned from the true seed of honour, wie viel des Pöbels würde ausgesondert aus reiner Ehre Saat.

GLEAN, *s.* die Nachlese.

GLEANER, glē-nür, *s.* der Nachleser, Nachrenleser, Stoppler. *Fig.* An ordinary coffee-house — ein gewöhnlicher Kaffeehausstoppler.

GLEANING, glē-nīng, *s.* 1) das Nachlesen, Stoppeln, die Nachlese. To go a —, stoppeln gehen. 2) (das in der Nachlese Eingesammelte) die Nachlese. 3) *pl.* die Ueberbleibsel. The gleanings of the battle, die Ueberbliebenen der Schlacht.

GLEAVE, glēve, *V. Glave.*

GLEBE, glēbe, [frz. glèbe, lat. gleba] *s.* 1) der Erdboden, Boden, Grund, Rasen. 2) (auch Glebe-land) das Pfarrland, die Kirchenländereien.

GLEBOUS, glē-būs, } *adj.* mit Rasen bedeckt, reich an Rasen.

GLEBY, glē-bē, }

GLEDE, glēde, [auch Glead; landschaftl. Glebe] *s.* der Hühnergeier.

† GLEDE, [Gleade, Gleed; angels. gled, verw. mit glühen, Gluth] *s.* die glühende Kohle.

GLEE, glēe, [und gleek; angels. glegg, altfrz. glay] *s.* † 1) das Tonspiel, die Musik. 2) eine Art mehrstimmiger Gesang, Rundgesang.

† 3) *Fig.* die Freude, Fröhlichkeit, Lustigkeit.

|| To GLEE, [To Gly; = to glad] *v. n.* spielen.

† GLEED, glēed, *V. † Glede.*

GLEEFUL, glēe-fül, *adj.* wohlgemuth, lustig, fröhlich (ungebr.).

GLEEK, glēek, [V. glee] *s.* der Spott, Scherz, Wig. *Prov.* To give the —, einen lächerlich machen; No money on my faith; but the —; I will give you the minstrel, kein Geld, meiner Treue! aber einen Wig will ich auf euch machen; ich will euch Spielmann heißen (und euch darnach behandeln).

To GLEEK, *v. n.* 1) spotten (über einen). — at one, sich über einen lustig machen, seinen Spott mit ihm treiben. || 2) die Zeit vertändeln, die Zeit mit Pöffen und Schwänken hinbringen.

GLEEK, [altfrz. glic, glicq] *s.* eine Art Kartenspiel.

GLEEMAN, glēe-mān, *s.* der Tonspieler, Spielmann.

To GLEEN, glēen, [glühen] *v. n.* glühen, glänzen.

GLEESOME, glēe-sām, [von glee] *adj.* fröhlich, lustig.

GLEET, glēt, [isl. glat, glaeta] *s.* der dünne (einem Geschwür entstehende) Eiter, der eiterige Abfluß.

To GLEET, *v. n.* 1) dünnen Eiter von sich geben. 2) tröpfeln, tropfen.

GLEETY, glēe-tē, *adj.* dünn-eiterig, blutwässerig.

GLEN, glēn, [wall. glyn] *s.* das Thal, die Schlucht.

GLENE, glēne, [frz. glène, γλήνη] *s.* (Zergliederungsk.) 1) die Augenhöhle. 2) (eine halbkugelige Vertiefung, besonders am Ende mancher Knochen, in welcher sich das kugelige Ende eines andern Knochens bewegt und dadurch ein Gelenk bildet) die Pfanne.

† GLENT, glēnt, für Glanced.

GLEW, glū, [frz. glu, wall. glud, lat. gluten, verw. mit klebe] *s.* der Leim. *V. Glue.*

To GLEW, *v. a.* *V. To Glue.*

GLEWER, glū-ür, *V. Gluer.*

GLEWINESS, glū-ē-nēs, *s.* die Klebrigkeit.

GLEWISH, glū-ish, *adj.* leimicht, kleberig, anklebend.

GLEWY, glū-ē, *adj.* leimicht, kleberig.

GLIB, glīb, [schlipferig] *adj.* glitschig, glatt, schlüpferig. As — as a birdcatcher's gin, so schlüpferig wie eines Vogelfängers Schlinge. *Fig.* His tongue runs or is very —, er hat eine geläufige Zunge; There was never so much — nonsense put together in well sounding English, noch nie hat man in gutem Englischen so viele Ungereimtheiten gesagt.

To GLIB, [glippen, schlippen] *v. a.* † glitschig, glatt oder schlüpferig machen.

|| To GLIB, [= to clip] *v. n.* verschneiden, castriren.

GLIB, [irl.] *s.* ein dicker gekräuselter, über die Augen herabhängender Büschel von Haaren.

GLIBBERY, glīb-bēr-ē, [schlipferig] *V. Slippery.*

GLIBLY, glīb-lē, [v. to glib, glippen] *adv.* glatt; *Fig.* geläufig.

GLIBNESS, glīb-nēs, *s.* die Glätte, Schlüpfrigkeit. *Fig.* The — of his tongue, die Geläufigkeit seiner Zunge.

To GLIDE, glīde, [gleiten] *v. n.* 1) (sich sanft und leicht bewegen, eine sanfte Bewegung machen) gleiten. Among e glide the silver streams of Jordan's crystal flood, zwischen e gleiten die Silberströme von Jordans crystal'ner Flut; The objects glide before the eye and disappear, die Gegenstände gleiten am Auge vorüber und verschwinden. 2) schleichen. Ye gliding ghosts, ihr schleichenden Gespenster.

GLIDE, *s.* das Gleiten. And with indented

glides did slip away into a bush, und schlüpft im Bickack gleitend in einen Busch.

GLIDER, glī-dür, *s.* 1) das, was gleitet oder schleicht. || 2) die Schlinge, Falle.

|| GLIFF, glif, [isl. glia?] *s.* der vorübergehende Blick.

GLIKE, glīke, [angels. gligy] *s.* der Spott, Hohn, die Spötterei (ungebr.).

To GLIMMER, glīm-mär, [glimmeren] *v. n.* 1) (einen schwachen zitternden Glanz von sich gehen) glimmern, flimmern. The West yet glimmers with some streaks of day, im Westen schimmern noch einige Streifen des Tages; Glimmering night, die flimmernde Nacht. 2) *Fig.* (kaum merkbar sein) schimmern.

GLIMMER, [Glimmer] *s.* 1) (ein schwacher Schein) der Glimmer, Schimmer. 2) (eine taube Bergart, die aus schuppenförmigen, wie Gold und Silber glänzenden Blättern besteht, und wenn sie in Gestalt eines Steins vorkommt, Kaugold oder Kaugoldsilber genannt wird) der Glimmer.

† To GLIMPSE, glimps, [zu gleam und glimmer gehörig] *v. n.* in Blicken zum Vorschein kommen.

GLIMPSE, *s.* 1) (ein schnell vorübergehender Schimmer) der Blick. A — of light, der Lichtblick. *Fig.* Our shortsighted reason having got some faint — of, nachdem unser kurzsichtiger Verstand sie halb oder flüchtig erblickt. 2) (das schnell vorübergehende Anschauen einer Sache) der Blick. And now by — discern Ithuriel, und unterscheide nun im Blicke Ithuriel; To give one a — of, einen einmahl hineinsehen lassen. 3) (ein schnell vorübergehender heller Schein, Glanz) der Bliz. As the lightning —, wie der leuchtende Bliz. 4) (ein höchst geringer Grad des Lichtes) der Schimmer, Schummer. *Fig.* One — of glory to my issue give, einen Schimmer von Ruhm gib meinen Nachkommen; A — of delight, ein Schimmer von Wonne; No — of godlike liberty remained, kein Schimmer der göttergleichen Freiheit blieb zurück; No man hath a virtue that he has not a — of, kein Mensch besitzt eine Tugend, der er nicht ähnelte.

To GLISTEN, glīs-sn, [gleiße] *v. n.* gleisen, glänzen.

To GLISTER, glīs-tür, [glisteren, glizzen] *v. n.* glisteren, glitzern. *Fig.* A glistering grief, ein Gram voll Schimmer. *Prov.* All that glisters is not gold, es ist nicht alles Gold was glänzt.

GLISTER, *s.* der Glanz, Schimmer.

GLISTER, *V. Clyster.*

GLISTERINGLY, glīs-tür-ing-lē, *adv.* glänzend, schimmernd.

GLIT, glī, *V. Gleet.*

To GLITTER, glīt-tür, [zu glister gehörig, verw. mit flitter] *v. n.* glitzern, schimmern. *Fig.* The most glittering temptations, die glänzendsten Versuchungen.

GLITTER, *s.* der Glanz, Schimmer. *Fig.* The — of fortune, der Schimmer des Glückes.

† GLITTERAND, glīt-tür-rānd, *adj.* glitzern, glänzend, schimmernd.

GLITTERINGLY, glīt-tür-ing-lē, *adv.* glitzern, glänzend, schimmernd.

To GLOAM, glōme, *v. n.* *V. To Gloom.*

GLOAMING, glōme-ing, *s.* das Zwielicht, die Dämmerung.

To GLOAR, glōre, [= to leer] *v. n.* 1) schielen. || 2) starren.

GLOARINESS, glōre-ē-nēs, *s.* die Dicke, Fettigkeit.

GLOARY, glōre-lē, *V. Glore.*

To GLOAT, glōte, [glozen] *v. n.* glozen, stieren. — upon, anglozen, anstieren; Her eyes gloat for you, ihre Augen stieren nach (auf) euch.

GLOBARD, glō-bārd, [von to glow] *s.* der

Glühwurm, das Johanniswürmchen, der Feuerwurm.

GLOBATED, glöbä-täd, [von globe] *adj.* kugelförmig, kugelig.

GLOBE, glöbe, [frz., lat. globus] *s.* 1) (ein vollkommen runder Körper) die Kugel, der Ball, Globus. Terrestrial —, die Erdkugel; Celestial —, die Himmelskugel. *Fig. A* — of fiery seraphim, ein Haufe feuriger Seraphim; In this distracted —, in diesem verwirrten Kopfe. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Erdkugel, der Erdball, Erdenball. b) die künstliche Erde oder Himmelskugel, der Globus.

GLOBE-AMARANTH, glöbe-äm'ä-ränth, *s.* (auch *Everlasting flower*) der Kugelamaranth, Knopf-amaranth.

GLOBE-ANIMAL, glöbe-än'ä-mäl, *s.* das Kugeltier, der Kugelmurm.

GLOBE-ARTICHOKE, glöbe-är'te-tshöke, *s.* die Kugelartichoke.

GLOBE-DAIST, glöbe-dä'zē, *s.* die Kugelmaßliebe, blaue Maßliebe.

GLOBE-FISH, glöbe-fish, *s.* der Kugelfisch.

GLOWE-FLOWER, glöbe-flö'där, *s.* die Kugelblume.

GLOBE-RANUNCULUS, glöbe-rä-näng'kü-lüs, *s.* (eine Art Trollblume) die Kugelblume, der Alpenhahnenfuß.

GLOBE-THISTLE, glöbe-this'sl, *s.* die Kugeldistel.

To GLOBE, *v. a.* in einen Rund sammeln (ungebr.).

GLOBOSE, glöböse, [lat. globosus] *adj.* kugelig, kugelförmig, rund.

GLOBOSITY, glöbös'ē-tē, *s.* die kugelige Beschaffenheit, Gestalt.

GLOBOUS, glöb'ūs, *adj.* kugelförmig, sphärisch, rund.

GLOBULAR, glöb'ū-lär, *adj.* = *Globous*.

GLOBULARIA, glöb'ū-lär'ä, [lat.] *s.* die Kugelblume.

GLOBULE, glöb'üle, [frz., lat. globulus] *s.* das Kügelchen. Blood consists of red globules, das Blut besteht aus rothen Kügelchen.

GLOBULOUS, glöb'ū-lüs, *adj.* kugelförmig, rundlich.

GLOBY, glöb'ē, *adj.* kugelig, rund.

GLODE, glöde, das alte *praet.* von *To Glide*.

To GLOMERATE, glöm'är-äte, [lat. glomero] *v. a.* aufwickeln, zusammenballen (auch *Fig.*). Aglomerated substance, eine geballte Substanz.

GLOMERATION, glöm'är-ä-shän, *s.* 1) das Aufwickeln, Zusammenballen. 2) der zusammengeballte Körper, die Zusammenhäufung.

GLOMEROUS, glöm'är-äs, *adj.* aufgewickelt, geballt.

GLOOM, glödm, [glumm] *s.* die Düstereit, Düstereit, Düsterniß, das Dunkel, die Dunkelheit. Lost in a convent's solitary —, verloren in eines Klosters einsamer Dunkelheit. 2) *Fig.* die Düstereit, Düstereit, der Trübsinn.

To GLOOM, *i. v. n.* 1) düster seyn, Düstereit verbreiten, düstern. A glooming light, ein düsteres Licht; The glooming night, die finstere Nacht. 2) *Fig.* düster, verdrüsslich, mürrisch, finster, traurig seyn oder aussehn.

II. *v. a.* düstern = düster machen; *Fig.* finster, traurig machen.

GLOOMILY, glödm'ē-lē, *adv.* düster, dunkel. *Fig.* How — he looks! wie düster er ausseht!

GLOOMINESS, glödm'ē-nēs, *s.* 1) die Düstereit, Düstereit, Dunkelheit. 2) *Fig.* die Düstereit, Düstereit, der Trübsinn.

GLOOMY, glödm'ē, *adj.* 1) düster, finster,

dunkel. 2) *Fig.* a) eine dunkle Gesichtsfarbe habend, dunkelfarbig. b) düster = finster, traurig.

|| GLORE, glöre, [isl. kleyre] *adj.* fett.

GLORIFICATION, glö-rē-ä'shän, [lat. gloriation von glorior] *s.* das Rühmen.

GLORIED, glö-rēd, [von glory] *adj.* be-rühmt, herrlich.

GLORIFICATION, glö-rē-sē-kä'shän, [frz.] *s.* die Verherrlichung.

To GLORIFY, glö-rē-fl, [frz. glorifier] *v. a.* 1) rühmen, erheben. — one's self, sich rüh-men. 2) loben, preisen. — God, Gott preisen. 3) verherrlichen. Virtue glorifies the throne, die Tugend verherrlicht den Thron. 4) der ewigen Herrlichkeit oder Seligkeit theilhaftig machen.

GLORIOUS, glö-rē-üs, *adj.* 1) rühmlich, ruhmvoll, glorreich. The — victory obtained over the Spaniards, der über die Spanier erfochtene glorreiche Sieg. 2) herrlich, erhaben. 3) ruhmredig, großsprecherisch.

GLORIOUSLY, glö-rē-üs-lē, *adv.* 1) rühmlich, glorreich. 2) herrlich. 3) ruhmredig. I speak it not —, ich sage es nicht aus Groß-sprecherei.

GLORIOUSNESS, glö-rē-üs-nēs, *s.* die Herrlichkeit.

GLORY, glö-rē, [frz. gloire, lat. gloria] *s.* 1) der Ruhm. Vain —, der eitle, falsche Ruhm, die eitle Ehre; This will get you an immortal —, dieß wird euch einen unsterblichen Ruhm erwerben. 2) die Ehre, der Preis, die Glorie. — to God in the highest (h. Schrift), Ehre sei Gott in der Höhe. 3) der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit, Glorie. 4) (der Schein oder Glanz, auch der Kranz von Sternen, welcher in Gemälden die Häupter der Heiligen umgibt) der Heiligenschein, die Glorie. 5) (in den alten Mysterien) der Himmel. 6) (das erlaubte Gefühl seiner wirklichen Vorzüge) der Stolz. 7) der Stolz, Hoch-muth, die Großsprecheri.

SYN. *Glory*, der Ruhm; *honour*, die Ehre. *Glory* drückt etwas Ausgezeichneteres aus als *honour*, und ist eigentlich ein höherer Grad von *honour*. *Glory* treibt uns zu großen und heroischen Thaten an; *honour* macht, daß wir niedrige und unwürdige Handlungen vermeiden. Eine Gleichgültigkeit für Ruhm (*glory*) kann unbemerkt bleiben, allein Ehre (*honour*) muß unser ganzes Benehmen leiten.

To GLORY, *v. n.* sich rühmen, prahlen. — in one's birth, sich seiner Geburt rühmen, mit seiner Geburt prahlen.

To GLOSE, glöze, [= to gloss (glänzend machen)] *v. n.* (einem) schmeicheln, schön thun.

GLOSER, glö-zär, *v.* *Glozer*.

GLOSS, glös, [γλῶσσα] *s.* die Anmerkung, Bemerkung über ein dunkles Wort (zuweilen im nachtheiligen Verstande) die Gloss. A short — upon a text, eine kurze Gloss über einen Text.

To GLOSS, *i. v. n.* Anmerkungen, Bemerkungen, besonders schlaue, hinterlistige, über etwas machen, glossiren.

II. *v. a.* durch Anmerkungen oder Glossen erklären, auslegen (ein Gesetz etc.).

GLOSS, *s.* der Glanz (einer Waffe etc.). *Fig.* Modesty gives a — to virtues, Bescheidenheit erhebt den Glanz der Tugenden, oder verleiht ihnen einen neuen Glanz; Your painted — discovers, to men that understand you, words and weakness, aber der euch versteht, entdeckt in eurem bunten Anstrich nur Worte, und Schwächen; To set a — upon, bemänteln, beschönigen.

To GLOSS, [glogen] *v. a.* (glänzend machen, Glanz geben) glänzen. — a hat, (bei Hut-machern) einen Hut glänzen; — a skin, (bei Gerbern) einem Felle Glanz geben. *Fig.* A glossing and deceiving eloquence, eine beschönigende und

täuschende Beredsamkeit; You have the art — the foulest cause, ihr besigt die Kunst die schlechteste Sache zu bemänteln; — over, einen Anstrich geben, beschönigen.

GLOSSARIAL, glös-sär'ä-äl, *adj.* einen Glossar betreffend.

GLOSSARIST, glös-sär-räst, *s.* der Glossator (ungebr.).

GLOSSARY, glös-sär-rē, [frz. glossaire] *s.* (eine ganze Sammlung von Erklärungen dunkler Wörter) der Glossar.

GLOSSATOR, glös-sär-tär, *s.* der Ausleger, Worterklärer, Glossator.

GLOSSER, glös-sär, *s.* der Ausleger, Wort-erklärer, Glossator, Scholiast.

GLOSSER, [von to gloss (glänzen)] *s.* der Glänzer, Polirer.

GLOSSINESS, glös-sē-nēs, *s.* der Glanz, die Politur.

GLOSSIST, glös-sist, [v. gloss, γλῶσσα] *s.* der Glossator.

GLOSSOGRAPHER, glös-sög'grä-fär, [γλῶσσα u. γραφω] *s.* der Ausleger, Glossator, Scholiast.

GLOSSOGRAPHY, glös-sög'grä-fē, *s.* das Schreiben von Glossarien.

GLOSSY, glös-sē, [von gloss (Glanz)] *adj.* glänzend, glatt. *Fig.* With that — duplicity, mit jener scheinbaren Verstellung.

GLOTTIS, glö'tis, [γλωττις] *s.* (Zergliederungsk.) der Luftröhrenspalt.

To GLOUR, glöre, *v.* *To Gloat*.

† To GLOUT, glöüt, [verw. mit gloat u. gloat] *i. v. n.* sauer sehen, aussehn, ein saures Gesicht, saure Mienen machen.

II. *v. a.* anglohen, aufmerksam betrachten.

GLOVE, gläv, [verw. mit sleeve, Schliefer] *s.* der Handschuh. A pair of gloves, ein Paar Handschuhe; *Fig.* ein Geschenk, eine Erkenntlichkeit (auf einem Helme oder einer Mütze aufgesteckt); Gloves on the hair side, Handschuhe, an welchen die Haare des Thieres auswärts sind; Fur gloves, Pelzhandschuhe. *Fig.* A sentence is but a cheveril — to a good wit, eine Redensart ist nur ein geschmeidiger Handschuh für einen wigigen Kopf; To throw down the —, herausfordern; To be hand and —, enge Freunde seyn.

† GLOVE-SILVER, gläv-sil-vär, *s.* das Trinkgeld.

To GLOVE, *v. a.* mit Handschuhen bedecken.

GLOVER, gläv-är, *s.* der Handschuhmacher.

To GLOW, glö, [glühen, Glut, wall, gloywi] *i. v. n.* (von Feuer durchdrungen seyn und starke Hitze und hellen Schein von sich geben, ohne mit einer Flamme zu brennen) glühen. Glowing iron, glühendes Eisen. *Fig.* Glowing eyes, glühende Augen (die durch lebhaften Glanz eine heftige Leidenschaft oder große Bewegung des Gemüths verrathen); Not the fair fruit that on yon branches glows, nicht die schöne Frucht, welche auf jenen Ästen glüht; The glowing bard, der glühende oder begeisterte Dichter; The fire with which thy lover glows, das Feuer von dem dein Liebhaber entbrannt ist; Glowing envy, der brennende Neid; — with indignation, vor Unwillen glühen.

II. *v. a.* glühend machen, glühen (ungebr.). *Fig.* Whose wind did seem — the delicate cheeks, deren Wind die zarten Wangen zu entflammen schien.

GLOW, *s.* die Glut. *Fig.* The red — of scorn, die rothe Glut der Verachtung; The — of a Tintoret, die Glut, Wärme (in den Gemälden) eines Tintoret.

GLOW-WORM, glö-wärm, *s.* der Glühwurm, Johanniswurm.

To GLOWER, glö-är, *v.* *To Gloat*.

GLOWINGLY, glö-ing-lē, *adv.* glühend (auch *Fig.*).

To GLOZE, glöze, *v. n.* = To Gloss (glossiren).

GLOZE, [γλωσσε] *V. Gloss.*

To GLOZE, *V. To Glose.*

GLOZE, *s.* 1) die Schmeichelei. 2) der Anstrich, die Beschönigung (ungebr.).

GLOZER, glö-zür, *s.* der Schmeichler; der Lügner.

GLUE, glü, [V. glew] *s.* der Leim. Fish- —, der Fischleim.

GLUEBOILER, glü-böll-är, *s.* der Leimfieber.

To GLUE, *v. a.* leimen. *Fig.* The flesh will glue together, das Fleisch wird zusammenheften; Their bodies are glued together by the rest, ihre Körper werden durch die übrigen zusammengehalten; To the heart she glued her lips, sie heftete ihre Lippen auf das Herz; Fleshly lusts glue us to low and inferior things, die fleischlichen Lüste fesseln uns an gemeine und niedrige Dinge.

GLUER, glü-är, *s.* (einer, der leimet) der Leimer.

GLUEY, glü-é, *V. Glewy u. Gluy.*

GLUEYNESS, glü-é-nés, *V. Glewiness.*

GLUISH, glü-ish, *V. Glewish.*

† To GLUM, glüm, [glumm] *v. n.* trübe oder sauer aussehen, ein saures Gesicht machen. † GLUM, *I. adj.* 1) finster, mürrisch. 2) schwermüthig, traurig.

II. s. das finstere, mürrische Gesicht.

GLUMMY, glüm-mé, *adj.* trüb, düster, finster.

To GLUT, glüt, [lat. glutio, glutus, gluto, frz. engloutir, glouton] *v. a.* 1) verschlingen, verschlucken. 2) sättigen, anfüllen (sich mit Speisen). *Fig.* — the market, den Markt (mit Waaren) überfüllen; It was enough — the hearers, es war hinreichend um die Zuhörer satt zu machen; He cannot glut his appetite, er kann seine Glust nicht stillen; I found the fickle ear soon glutted with the sound, ich fand das wankelmüthige Ohr bald vom Tone gesättigt; — one's eyes, seine Augen welken; — one's revenge, sein Muthchen kühlen. 3) (eine Sache so viel von einer andern aufnehmen lassen, als sie aufnehmen kann) sättigen.

GLUT, *s.* 1) das Verschlungene, Verschluckte. 2) der Ueberfluß, die Fülle. A great — of rain, eine große Menge Regen; A — of water, eine Glut von Wasser. *Fig.* Even in the — of his delights, selbst im Ueberschwange seiner Freuden; A — of study and retirement, übermäßiges Studiren und Zurückgezogenheit. 3) die Anhäufung (in einem Teichel).

To GLUTINATE, glü-té-näte, [lat. glutino] *v. a.* zusammenleimen.

GLUTINATION, glü-té-nä-shün, *s.* das Zusammenleimen.

GLUTINATIVE, glü-té-nä-tiv, *adj.* anfliegend, zähe; anheilend. *V. Agglutinative und Conglutinative.*

GLUTINOSITY, glü-té-nö-sé-té, *s.* die leimige Beschaffenheit, Klebrigkeit.

GLUTINOUS, glü-té-näs, *adj.* leimig, zähe, kleberig.

GLUTINOUSNESS, glü-té-näs-nés, *s.* die Klebrigkeit.

GLUTTON, glüt-tin, [frz. glouton, lat. gluto] *s.* 1) (ein Mensch, welcher ungewöhnlich viel Speise zu sich nimmt) der Vielfräßer, Greßer. *Fig.* Gluttons in murder, unersättliche Mörder. 2) (ein unter die Bären gerechnetes Thier) der Vielfräßer.

To GLUTTON, *v. a.* überladen, überfüllen.

To GLUTTONISE, glüt-tän-ize, *v. n.* fressen, schwelgen.

GLUTTONOUS, glüt-tän-äs, *adj.* gefräßig. *Fig.* — delight, die Schwelgelust.

GLUTTONOUSLY, glüt-tän-äs-lé, *adv.* gefräßig, gierig.

GLUTTONY, glüt-tän-é, *s.* die Gefräßigkeit, Schwelgerei.

GLUY, glü-é, [v. glue] *adj.* leimig, kleberig.

To GLY, glé, *V. To Glee.*

GLYCONIAN, glé-kö-né-än, } [frz. glyconien, glyconique, lat. gliconium] *adj.* den glykonischen Vers (— u o — u o) betreffend.

GLYN, glin, [V. glen] *s.* die Bergschlucht.

GLYPH, gléf, [γλυφή v. γλύφω] *s.* (Bauk., eine Verzierung des Waffenkopfes) der Schliß; (Bildhauerk.) eine zur Verzierung dienende Ausbuchtung.

GLYPHIC, glif-flk, *s. V. Hieroglyphic.*

GLYPTIC, glip-tik, [γλυπτός v. γλύφω] *s.* die Steinschneidekunst.

GLYPTOGRAPHIC, glip-tö-gráf-flk, *adj.* die Steinschneidekunst beschreibend.

GLYPTOGRAPHY, glip-tö-gráf-flé, *s.* die Beschreibung der Steinschneidekunst.

To GNAR, nár, } [gnarren, knurren]

To GNARL, nár-l, } *v. n.* knurren, murren, brummen.

† GNAR, [Knorren] *s.* der Knorren (am Holze).

GNARLED, nár-léd, *adj.* knorrig, ästig, knotig.

† GNARR, nár, [Knarrel] *s.* ein dicker untersehter Kerl.

To GNASH, nash, [knirschen] *I. v. n.* knirschen. He gnashed with his teeth, er knirschte mit den Zähnen. *Fig.* They gnashed upon me with their teeth (h. Schrift), sie bissen ihre Zähne zusammen über mich (zürnten über mich).

II. v. a. heftig gegen einander beißen (die Zähne).

GNAT, nât, [verw. mit gnaw] *s.* 1) die Mücke. 2) *Fig.* (etwas sprichwörtlich Kleines) eine Mücke.

GNATFLOWER, nât-flö-d-är, *s.* (auch Beeflower) das Knabenkraut.

GNATSNAPPER, nât-snäp-pär, *s.* der Fliegen-schnapper, Fliegen-, Mückenfänger, Mückenstecher (Vogel).

GNATWORM, nât-wärm, *s.* eine Art Wurm.

GNATHO, nâ-thö, *s.* der Schmaroger.

GNATHONICAL, nâ-thö-né-käl, [γνάθος] *adj.* schmarogerisch.

GNATHONICALLY, nâ-thö-né-käl-lé, *adv.* schmarogerisch, nach Art eines Schmarogers.

To GNATHONIZE, nâ-thö-nize, *v. n.* schmarogern.

To GNAW, nâw, [nagen, gnauen, knauen, wall. cnoi, κνίω, κνίω, κνέω] *prae.* gnawed, † gnaw; *part.* gnawn. *I. v. a.* 1) nagen (einen Knochen). *Fig.* Alas, why gnaw you so your nether lip? ach, warum nagst du deine Unterlippe so? They gnawed their tongues, for pain (h. Schrift), und sie zerbißen ihre Zungen vor Schmerzen. 2) abnagen. 3) zernagen. 4) zerfressen.

II. v. n. nagen (seht meistens als *v. a.*). *Fig.* My reputation shall be gnawn at, meine Ehre wird zernagt werden.

GNAWER, nâw-är, *s.* der Nager.

To GNISSLE, nîb-bl, *V. To Nibble.*

† GNOFF, nóf, [viell. andere Form v. chaff] *s.* der Geizhals, Schuft.

GNOME, nôme, [γνώμη] *s.* der Denkspruch, Gnome.

GNOME, [frz., zu γνώμων?] *s.* der Erdgeist, Berggeist, Gnom.

GNOMICAL, nô-mé-käl, [frz. gnomique, v. γνώμη] *adj.* denksprüchlich, gnomisch.

GNOMOLOGIC, nô-mö-löd-jik, }

GNOMOLOGICAL, nô-mö-löd-jé-käl, } [γνωμολογικός] *adj.* zur Gnomologie gehörig.

GNOMOLOGY, nô-möl-b-jé, [γνωμολογία] *s.* das Spruchbuch, die Gnomologie.

GNOMON, nô-môn, [γνώμων] *s.* der Sonnenuhrenzeiger, Gnomon.

GNOMONIC, nô-môn-ik, }

GNOMONICAL, nô-môn-é-käl, } [γνωμονικός] *adj.* zur Sonnenuhrenlehre gehörig.

GNOMONICS, nô-môn-iks, *s. pl.* die Sonnenuhrenlehre, Gnomonik.

GNOSTIC, nôs-tik, [γνωστικός] *I. s.* der Geheimwiffer, angebliche Gotteskündige, Gnostiker (eine ausgebreitete Secte im zweiten Jahrhundert).

II. adj. geheimniskundig, gnostisch.

GNOSTICISM, nôs-té-sism, [v. gnostic] *s.* die Ketzerei der Gnostiker.

To GO, gô, [gehen, schwab. gang, go, lat. eo, eo, κλω] *prae.* I went, I have gone. *v. n.* gehen (in folgenden Bedeutungen). 1) (mittelft der Füße den Ort verändern, zuweilen mit Bezeichnung des Zweckes des Gehens). I cannot go, ich kann nicht gehen; Rise, let us be going, stehe auf und laß uns fortgehen; She may go to bed, sie mag zu Bette gehen; — through the crowd, sich durchdrängen; — ashore, landen; — on ship-board, an Bord gehen; — before, behind or after one, vor, hinter einem hergehen; — asunder, getrennt oder besonders gehen; Thou art able — against him, du bist im Stande gegen ihn zu gehen, wider ihn zu ziehen; — wrong, fehl gehen; *Fig.* sich irren; — astray, sich verirren; *Fig.* einen Fehltritt begehen; — beyond, weiter gehen; *Fig.* übertreffen; — near, sich nähern; I gave a call upon him as he went along, ich rief ihm zu als er vorüberging; — along with any one, mit einem gehen, ihn begleiten; *Fig.* jemand's Meinung seyn, mit ihm einig seyn. *Fig.* — without it, es entbehren; — on horseback, reiten; — to law, sein Recht suchen, einen Rechts-handel anfangen; † — between, vermitteln; We all go into your opinion, wir sind alle Ihrer Meinung; He went through many dangers, er hat viele Gefahren bestanden; He goes very near the matter, er nähert sich dem Gegenstande sehr; — aside, abwärts gehen, irre gehen, abweichen; — from the service, aus dem Dienste gehen, den Dienst verlassen; — from one's word, sein Wort nicht halten; You go from the matter, Sie entfernen sich von dem Gegenstande; — as near as one can, so wohlfeil wie möglich verkaufen (ungebr.); I shall not go to that price, ich werde so viel nicht dafür geben; — without day, — to God (Rechtspr.), vom Gerichte abgewiesen werden. (Wird der Raum ausgedrückt, den man im Gehen zurücklegt, oder die Zeit, wie lange man geht, und die Art und Weise des Gehens, so bekommt to go die Form eines *v. a.*) Go that way, geht diesen Weg; She went her way, sie ging ihren Weg oder ihres Weges; — a journey, reisen; You went a mile about, Sie sind eine Meile umgegangen; — a great way, weit gehen; *Fig.* weit hinretzen. *Fig.* Where a man may go his own way and his own pace, wo ein Mann seinen eignen Weg und Schritt gehen kann; He is far gone, es ist weit mit ihm gekommen; She went her time, sie ging ihre Zeit aus = sie beendigte ihre Schwangerschaft; als Pflanzennamen — to bed at noon, der Wiesenbocksbart, Wolfsbart. 2) (überhaupt den Ort verändern, reisen, ohne die Art und Weise zu bestimmen). He went for Greece, er ging nach Griechenland; Go through the town to Frogmore, geht durch die Stadt nach Frogmore; (Seespr.) — with the tide, mit der Ebbe auslaufen; — with the wind, vom Winde getrieben werden; — a privateering, auf Kaperei ausgehen. (Will man das eigentliche Gehen, Reisen, mittelft der Füße bestimmt angeben, so sagt man) — on foot, zu Fuß gehen. 3) (als Ausdruck der Ermunterung, Ermahnung oder des Mißfallens). Go to! daran! bedenke es wohl! laß dir sagen! Go to the devil, geh zum Teufel. 4) *Fig.* a) (hin-

gehen, weggehen, sich entfernen; auch in Ruhe lassen). That done, he lets me go, dieß gethan, läßt er mich gehen; To let go one's hold, was man gefaßt oder gepackt hat, loslassen, fahren lassen; Let him go with his life, schenkt ihm das Leben; — unpunished, ungestraft davon kommen, keine Strafe erleiden; (Seeſv.) To let go the anchor, den Anker fallen lassen (ihn auf den Meeresgrund hinablassen); To let go amain, nachlassen, vierein, schießen lassen (ein Tau); Let go amain, (Befehlswort, die Gordinge und Geltauen aller in der See hangenden Segel los zu machen) los überall! b) (machen, verfahren, handeln). — mechanically to work, mechanisch zu Werke gehen; You cannot go by a better pattern, Sie können sich kein besseres Vorbild wählen; When we do any wicked thing, we go contrary to our reason, wenn wir eine Schlechtigkeit begehen, so handeln wir gegen unsre Vernunft. c) (einen Zustand zu bezeichnen, worin man ist, etwas thun). — in patters, in good clothes, in Ueberschuhen, gut gekleidet gehen; He went near to lose it, er war nahe daran es zu verlieren; He has gone a great while under an ill report, er hat schon lange einen übeln Ruf; — by (under) the name, title, einen Namen, Titel führen, haben; You shall go your snip, ihr werdet euren Antheil bekommen; — halves with any one, Gewinn und Verlust mit einem theilen; — shares, Antheil haben, theilen; — backward in a business, in einem Geschäfte zurückkommen; — forward in learning, Fortschritte in den Wissenschaften machen; — for a wit, für einen wigigen Kopf gelten; I am going on my fourscore and fourth year, ich gehe in mein vier und achtzigstes Jahr; I was going to say, ich wollte sagen; — with child, schwanger gehen, schwanger seyn; (in engerer Bedeutung für) schwanger gehen; (von Thieren) trächtig seyn; Women go commonly nine months, die Weiber gehen gewöhnlich neun Monate schwanger; * haben gewöhnlich neun Monate zu gehen. 5) (überhaupt sich bewegen, bewegt werden, von leblosen Körpern). Clocks will go as they are set, Uhren werden gehen je nachdem sie gerichtet sind; The bell goes for him, man läutet für ihn; Where the sea goeth and cometh, wo die See geht und kommt, wo Ebbe und Flut ist; Twenty looms a going, zwanzig im Gange befindliche Webstühle. 6) (in einen gewissen Zustand gerathen, eine Veränderung erleiden). All goes to ruin, alles geht zu Grunde; — asunder, entzwei gehen. 7) (auch von Zuständen, Begebenheiten, wenn keine körperliche oder sichtbare Bewegung dabei Statt findet). So the report goes, so geht das Gerücht; The report which had gone abroad, das Gerücht, welches sich verbreitet hatte; This coin won't go here, diese Münze ist hier nicht gangbar; That goes for nothing, dieß zählt für nichts; The money should go according to its true value, das Geld sollte nach seinem wahren Werthe circuliren, angenommen werden; To set a thing a going, etwas in Gang bringen; It goes against me to drink so much, es widert mir so viel zu trinken; The sentence which goes before it, der Spruch der ihm vorangeht; So much money might now go farther, than, mit so viel Geld könnte man nun mehr bewirken, als; This is a rule that goes a great way in, es ist eine Regel, welche vielen Einfluß auf hat. 8) (den Fortgang, den Erfolg von Begebenheiten, bes. solche die den Menschen treffen anzudeuten). So the world goes, das ist der gewöhnliche Lauf der Dinge; How go your concerns? wie gehen Ihre Angelegenheiten? How goes your health? was macht Ihre Gesundheit? The verdict went for the bees, das Urtheil fiel zu Gunsten der Bienen aus; The choice went against him, die Wahl fiel ungünstig für ihn aus, er wurde nicht gewählt; His strength went from him, seine Stärke verließ ihn; It will go Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

ill with him, es wird ihm schlecht gehen, er wird übel dabei fahren; Nothing went so near his heart, nichts gieng seinem Herzen näher; — by the worst, den Kürzern ziehen, unterliegen; Going forward, die Fortschritte. 9) Fig. (bald eine Richtung, bald einen Zweck anzuzeigen und daher) a) —reichen, sich erstrecken. To make it go farther, damit es weiter reiche; No man's knowledge can go beyond his experience, keines Menschen Wissen kann über seine Erfahrung hinausgehen. b) —abzielen, abzuwecken. The medicines, which go to the ointments are so strong, that, Arzeneien, welche in Salben bestehen, sind so stark, daß; It must go toward acquiring those demonstrations, es muß darauf abzuwecken (dazu beitragen) jene höchsten Beweise zu erlangen; That goes to me, das geht mich an. c) (in Beziehung auf die Zeit). How goeth the night, boy? wie spät, Knabe, ist's in der Nacht? It is now going four months since I came hither, es geht nun in den vierten Monat, daß ich hier bin.

To GO ABOUT, sich an etwas machen, sich über etwas machen, es unternehmen. I shall go about it, ich werde mich daran geben; Go about your business, geht an euer Geschäft; He prevails in whatever he goes about, es glückt ihm alles, was er unternimmt; They never go about to hide their vices, sie geben sich keine Mühe ihre Laster zu verbergen.

To GO AWAY, weggehen. They are gone away, sie sind abgereist; — with a thing, etwas mitnehmen. Fig. A great deal of money goes away in furnishing a house, die Einrichtung eines Hauses kostet viel Geld; He shall not go away with it so, er soll mir so nicht wegkommen, er muß es mir entgelten.

To GO BACK, zurückgehen. Fig. — from one's word, sein Wort zurücknehmen.

SYN. To GO back; zurückgehen; to return, zurückkommen. We go back to a place we had long left; we return thither where we have lately been; so sagt man: He is gone back to his own country; he is returned home.

To GO BY, vorbeigehen, vorübergehen. Fig. The time goes by, die Zeit geht vorüber, verfließt; He did go by the loss of his friend, er ertrug geduldig den Verlust seines Freundes (ungebr.).

To GO DOWN, hinabgehen, hinuntergehen. — stairs, die Stiege hinabgehen. Fig. —, (von einem Flusse) fallen; The sun goes down, die Sonne geht unter; No meat will go down with him, er kann nichts hinunterschlucken; That proposal will never go down with me, diesen Vorschlag werde ich nie eingehen, annehmen.

To GO FOR, nach etwas gehen. He went for help, er holte Hülfe herbei.

To GO FORTH, hervorgehen, sich verbreiten, sich zeigen.

To GO IN, (mittels der Füße sich in einen Ort begeben) eingehen, hineingehen. Go in boldly, treten Sie kühn herein. Fig. — and out, aus und eingehen, völlige Freiheit haben; He shall go in and out, and find pasture (h. Schrift), er wird ein- und ausgehen, und Weide finden.

To GO OFF, abgehen, weggehen, fortgehen. Fig. — the stage, vom Theater abgehen, das Theater verlassen; In this manner he went off, auf diese Art ging er mit Tode ab, starb er; This commodity will never go off, diese Waare wird niemals Abgang finden; The great guns go off, man löst die Kanonen; The pistol went off, die Pistole ging los.

To GO ON, 1) fortgehen. Go on, geht fort oder vorwärts; — an embassy, als Gesandter verschickt werden. Fig. Go on as you have begun, fahret fort, wie ihr begonnen habt; How does your business go on? wie geht Ihr Geschäft? welchen Fortgang hat Ihr Geschäft? Do your

best — in this business, thun Sie Ihr Möglichstes um in diesem Geschäfte zu reüssiren; When the expectation goes on successfully, wenn der Auswurf gut von Statten geht. 2) auf einen losgehen, ihn angreifen. He went on upon the gods, er ging auf die Götter los (ungebr.).

To GO OUT, 1) ausgehen, hinausgehen. He is gone out, er ist ausgegangen; — of one's way, seinen Weg verlassen, den Weg verfehlen. Fig. — of the way, vom rechten Wege abweichen; — doctor, Doctor werden, zum Doctor promovirt werden (ungebr.). 2) ausgehen (auf Beute). 3) ausgehen — erlöschen. The fire goes out, das Feuer erlischt. Fig. My life goes out, mein Leben geht zu Ende, ich sterbe. 4) Fig. bis an das Ende gehen.

To GO OVER, übergehen, zu einer andern Partei. Fig. Power is now gone over to money, die Gewalt ist nun auf die Seite des Geldes getreten.

To GO THROUGH, (durch einen Ort, Raum gehen) durchgehen. Fig. — with an undertaking, mit einer Unternehmung zu Stande kommen; In order — their part of the expence, um ihren Antheil an den Kosten zu bestreiten; You should go through this operation, Sie sollten diese Operation ausstehen, aushalten.

To GO UP, hinaufgehen, hinaufsteigen. Fig. — and down, herumstreichen, umherstreichen.

To GO UPON, auf (etwas) gehen. Fig. — the highway, den Straßenräuber machen; — sure grounds, seiner Sache gewiß seyn; — tick, auf Credit nehmen; — a business, ein Geschäft unternehmen; — the town, ein Freudenmädchen werden.

GO-BETWEEN, gô-bé-twéén, s. der Unterhändler.

GO-BY, gô-bl, s. die List, der Kunstgriff, Betrug. To give any one the —, einen über-vorthellen.

GO-CART, gô-kärt, s. der Gängelwagen, Laufwagen, Rollwagen.

GO-DOWN, gô-ddân, s. 1) der Sturz, Fall. 2) der Zug, Schluck.

GO-TO, gô-tô, interj. bedenk' es wohl! laß dir sagen!

GO, s. 1) der Gang, die Bewegung (eines Pferdes). This horse has a good — with him, dieses Pferd hat einen guten Gang. 2) der Meergründling (Fisch).

GOAD, gôde, [schwed. gadd, auch V. gad] s. (ein Stoch mit einer eisernen Spitze, Thiere zum schnellen Gange zu reizen) der Stachel.

To GOAD, v. a. mit dem Stachel zum schnellen Gange reizen, stacheln (das Vieh). Fig. Goaded with most sharp occasions, vom dringendsten Bedürfnis beedrängt; That temptation, that doth goad us on to sin in loving virtue, die Versuchung, die uns zur Sünde durch holde Tugend spornt.

GOAL, gôle, [frz. gaulle] s. (auf einer Rennbahn, der Ort, wo das Rennen anfängt, und das Ziel desselben, das Mahl. Fig. Our poet has always the — in his eye, unser Dichter hat immer das Ziel im Auge; Each individual seeks a several —, jeder verfolgt einen andern Zweck.

GOAL, jale, [mißbräuchlich für gaol oder jail] s. V. Gaol.

To GOAM, gôme, V. To Gaum.

GOAR, gôre, [wall. goror, Gehre, Gôhre, Gehren] s. (ein dreieckiges oder keilförmiges Stück in Rücken, um das Spannen derselben zu verhindern) der Gehren, Keil, Zwickel.

GOARISH, gôre-ish, adj. zusammengeflückt, gemein. Fig. — Latin, das Küchenlatein.

GOAT, gôte, [Geiß, Gais, ostr. Goa-sel, lat. haedus, haedulus] s. 1) die Geiß, Ziege. A she- —, eine Ziege, Zicke, Kie; A he- —, ein Ziegenbock; Wild she- —, die

wilde Ziege. 2) *Fig.* † a) eine geile Person. Goat's jig, der Weischlaf. || b) *pl.* Steine, um über ein Wasser zu schreiten.

GOATBEARD, göte-bērd, s. der Geißbart (Pflanze).

GOATCHAFER, göte-tshā-für, s. (gewöhnlich Cockchafer) der Rostkäfer.

GOATFISH, göte-fish, s. die Ziege, Alose, Alse, Else (Seefisch).

GOATHERD, göte-hērd, s. der Geißhirt, Ziegenhirt.

GOATMARJORAM, göte-mār-jūr-ām, s. = Goatbeard.

GOATMILKER, göte-milk-ār, s. der Ziegenmelker, Ziegenfänger, die Nachtschwalbe, der Tageschläfer (Vogel).

GOATSKIN, göte-skīn, s. der Schlauch von Ziegenfell.

GOATSMILK, göts-milk, s. die Geißmilch, Ziegenmilch.

GOATS-RUE, göts-rōō, s. die Ziegenraute, Geißraute.

GOATS-STONES, göts-stōnes, s. *pl.* das Knabenkraut.

GOATS-THORN, göts-thōrn, s. der Bocksdorn.

GOATSUCKER, göte-sūk-kār, s. = Goatmilker.

GOATISH, göte-ish, *adj.* 1) bockisch (vom Geruch v.). 2) *Fig.* bockisch, geil.

GOB, göb, [frz. gobe] s. || 1) der Happen, Mundvoll, Bissen. † 2) a) (ein wenig) der Bissen, das Bischen, Bissel. b) der Mund.

GOBSTRING, göb-string, s. der Stangenzaum.

GOBSTICK, göb-stik, s. der Löffel.

|| GOBBET, göb-bēt, [frz. gobet] s. der Happen, Mundvoll, Bissen.

† To GOBBET, *v. a.* verschlucken, verschlingen.

† GOBBETLY, göb-bēt-lē, *adv.* in Stücken.

To GOBBLE, göb-bl, [von gob] *v. a.* gierig verschlingen, verschlucken.

II. *v. n.* kollern, kullern (von Truthähnen).

† GOBBLEGUT, göb-bl-gāt, s. der Schlinger, Freßer.

GOBLER, göb-bl-ār, s. *1) der Schlinger, Schlucker, Schluckhals. † 2) der Truthahn, Puter.

GOBLET, göb-lēt, [eigentlich gobblet, frz. gobelet, *cupellon*] s. der Becher, die Trinkschale.

GOBLIN, göb-līn, [Robold] s. 1) der Robold, das Gespenst. 2) der (die) Elfe, die Fee. Go, charge my goblins that they grind their joints with dry convulsions, geh, heiß die Elfen ihr Gebein zermalmen mit starren Zuckungen.

GOD, göd, [Gott, altd. Gud, Ehod] s. (das höchste Wesen) Gott. Gods, die (heidnischen) Götter; For — 'a-mercy, um Gottes willen, um Gotteslohn; *Fig.* umsonst. *Fig.* — penny (altes Wort für *Earnest-penny*); And makes a — of such a cullion, und macht zum Gott (Abgott) einen solchen Schuft; Whose — is their belly (h. Schrift), welchen der Bauch ihr Gott ist. *Prov.* The voice of the people is the voice of —, Volksstimme, Gottesstimme.

Häufig, besonders im gemeinen Leben, dient dieses Wort zur Bezeichnung gewisser Gemüths-bewegungen, Bethenerungen und Wünsche. — bless you, — save you, Gott erhalte euch; — before, — willing, — helping, mit Gottes Willen, Hülfe; — grant it! — grant it may be so! would to —! wollte Gott; — save the king! Gott erhalte den König! es lebe der König! — forbid! — avert! Gott behüte! Gott bewahre! — yeld oder yield! auch — 'ild you, Gott vergelt's (dies ungebr.); — wot, Gott weiß; † — permit, eine Postkutsche.

GODEOTE, göd-bōte, s. die Kirchenbuße.

GODCHILD, göd-tshild, s. (der Täufling, in Bezug auf die Taufzeugen) der Pathe, die Pathe, das Pathchen.

GOD-DAUGHTER, göd-dāw-tār, s. (weiblicher Täufling, in Bezug auf die Taufzeugen) die Pathe, das Pathchen.

GOD-FATHER, göd-fā-tār, s. 1) der Pathe, Taufpathe, Taufzeuge. † § 2) *Fig.* die Geschwornen.

GOD-MOTHER, göd-māth-ār, s. die Pathe, Taufpathe, Gothe.

GODSMITH, göd-smith, s. der Verfertiger von Abgöttern, Götzenbildern.

GODSON, göd-sūn, s. (männlicher Täufling, in Bezug auf die Taufzeugen) der Pathe, das Pathchen.

GODWARD, göd-wārd, *adv.* nach Gott gerichtet (bes. in der Bibelspr.).

To GOD, *v. a.* vergöttern (ungebr.).

GODARD, göd-dārd, [Gottward] s. Gottward (Mannstaufr.).

GODDESS, göd-dēs, s. (eine Gottheit weiblichen Geschlechts, bei den Älten und in der Dichtersprache) die Göttinn.

GODDESS-LIKE, göd-dēs-līke, *adj.* einer Göttinn ähnlich.

GODFREY, göd-frē, [Gottfried] s. Gottfried (Mannstaufr.).

GODHEAD, göd-hēd, [Gottheit] s. 1) (das göttliche Wesen, die göttliche Natur, Würde) die Gottheit. The — of Christ, die Gottheit Christi. 2) (Gott selbst) die Gottheit.

GODLESS, göd-lēs, [gottlos] *adj.* gottlos. — men, die Gottlosen.

GODLESSNESS, göd-lēs-nēs, s. die Gottlosigkeit.

GODLIKE, göd-līke, *adj.* 1) (Gott oder einem Gott eigen, ähnlich) göttlich. 2) *Fig.* (erhaben, vortrefflich, im höchsten Grade vorzüglich) göttlich. The —, die Pietisten.

GODLILY, göd-lē-lē, *v. Godly.*

GODLINESS, göd-lē-nēs, s. die Gottseligkeit; Frömmigkeit.

GODLING, göd-ling, s. der kleine Gott.

GODLY, göd-lē, *I. adj.* gottselig; fromm. II. *adv.* gottselig, fromm.

† GODLYHEAD, göd-lē-hēd, s. die Güte, Rechtlichkeit.

† GODSHIP, göd-shīp, s. *v. Godhead* 1.

GODSIP, göd-sīp, *v. Gossip.*

GODWIT, göd-wīt, [isl. god und veide, gute und Weide] s. der Rothhals, die Selbstnase, Geißkopfschnepfe, Uferschnepfe.

GOEL, göle, [landschaftl. gehl] *adj.* gelb (ungebr.).

GOEN, gö-ān, das ehm. und nicht mit Unrecht so geschriebene *part. praet.* von To Go.

GOER, gö-ār, s. 1) der Gehende, Gänger, Reisende, Fußgänger. 2) der Gänger, in Beziehung auf die Art und Weise wie einer geht (auch von Pferden). He was no graceful —, er hatte keinen schönen Gang; This horse is a safe —, dieses Pferd hat einen sichern Gang. 3) = Go-between im üblen Sinne. † 4) der Fuß.

GOETY, gö-ē-tē, [yonvela] s. eine Art Zaubererei.

|| GOFF, göf, zuweilen gāff, [altfrz. gosse] s. ein närrischer Tölpel.

GOFF, göf, *v. Golf.*

† GOFFISH, göf-fish, *adj.* närrisch, unbesonnen.

GOG, gög, [*v. agog*] s. die Hast, der Eifer. You have put me into such a — of going, ihr habt mich in eine solche Hast zum Gehen versetzt; All a —, gespannt, in Spannung.

To GOGGLE, gög-gl, [landschaftl. gug-geln] *v. n.* mit großen, hervorstehenden Augen sehen, stier ansehen, glozen; die Augen verdrehen.

GOGGLE, *I. s.* 1) der stiere oder starre Blick. 2) *pl. a)* die Scheuleder (für Pferde). b) die Brillen gegen Staub und Sonnenhitze. c) eine Art

Augenschirm, um Gemählde in einem vortheilhaftern Lichte zu sehen.

II. *adj.* stier, glozend. A — eye, ein Glozauge.

GOGGLE-EYED, gög-gl-ide, *adj.* glozäugig.

GOGGLED, gög-gld, *adj.* hervorstehend, stier. — eyes, Glozaugen.

GOING, gö-ing, s. 1) das Gehen, der Gang. *Fig.* His eyes are upon the ways of man, and he seeth at his goings (h. Schrift), denn seine Augen sehen auf eines jeglichen Wege, und er schauet alle ihre Gänge; The — down of the sun, der Sonnenuntergang; The meat is a —, das Fleisch wird riechend; There is no — back, die Würfel liegen. 2) die Abreise. 3) *Fig.* die Schwangerschaft.

To GOKE, göke, *v. To Gowk.*

GOLA, gö-lā, [lat. gula] (= *Cymatium*) s. (Bauk.) die Hohlkehle, Hohlleiste.

GOLD, göld, zuweilen gööld, [Gold, wall. gollud] *I. s.* 1) (ein edles Metall) das Gold. Native —, gebiegenes Gold (was man schon rein in der Erde findet); Departed —, (geschiedenes Gold) Scheidegold. *Fig.* A heart of —, ein kostbares, edles Herz; To promise whole mountains of —, goldene Berge versprechen. *Prov.* V. To Glister. 2) das Gold = das Geld. 3) die Goldblume, Bucherblume. 4) — of pleasure, der Leindotter (Pflanze).

II. göld, *adj.* aus Gold gemacht, verfertigt, golden.

SYN. Gold, golden, golden. Der Gebrauch hat das Hauptwort gold zu einem Eigenschaftsworte gemacht, und den Sinn von golden, welches von Gold gemacht bedeutet, in gilt geändert. Das Wort gold bezieht sich auf das Metall, wovon eine Sache gemacht ist; golden, auf die Farbe, welche sie trägt. So sagt man: A gold-watch, a gold-ring; the golden lion, the golden head. Doch hört man zuweilen von a golden cup, anstatt a cup made of gold.

GOLDBEATER, göld-bē-tār, s. der Goldschläger.

GOLDBEATER'S SKIN, göld-bē-tārz-skin, s. die Goldschlägerhaut.

GOLDBOUND, göld-bōnd, *adj.* in Gold gefaßt.

GOLD-COAST, göld-kōste, s. (die Küste von Guinea) die Goldküste.

GOLD-DRAWER, göld-drāw-ār, s. der Goldzieher.

GOLD-DUST, göld-dāst, s. der Goldstaub.

GOLDFINCH, göld-fīnsh, s. 1) der Goldfink, Dompfaff, Gimpel. † 2) *Fig.* a) der Reiche. b) eine Guinee.

GOLDFINDER, göld-fīnd-ār, s. einer, der Gold findet; † der Rothfeger, Ausräumer.

GOLDFINER, göld-fī-nār, s. der Goldscheider.

GOLD-FISH, göld-fish, s. der Goldfisch.

GOLD-FLOWER, göld-flō-ār, s. der goldene Wiederthron (Pflanze).

GOLD-FOIL, göld-fōil, s. das Goldblatt.

GOLDHAMMER, göld-hām-mār, s. die Goldammer.

GOLD-HEADED, göld-hēd-dēd, *adj.* einen goldenen Knopf habend.

GOLDHILTED, göld-hīlt-tēd, *adj.* einen goldenen Griff habend (von einem Degen, Schwerte).

GOLDLEAF, göld-lēfe, s. das Blattgold, Schlaggold.

GOLDPLEASURE, göld-plēzh-āre, s. der Leindotter (Pflanze).

GOLDPROOF, göld-prōōf, *adj.* vermagend der Versuchung des Goldes zu widerstehen.

GOLD-RING, göld-rīng, s. der goldene Ring. *Fig.* The devil's —, der Nebenwurm, die Raupe.

GOLD-SEARCHER, göld-sērsh-ār, s. der Goldsucher.

GOLDSIZE, göld'-size, *s.* (bei Malern und Vergoldern) der Goldgrund.

GOLDSMITH, göld'-smith, *s.* 1) der Goldschmied. Goldsmith's-ware, die Goldschmiedsarbeit. ‡ 2) der Wechsel, Banquier.

GOLD-WEIGHT, göld'-wäte, *s.* 1) das Goldgewicht. 2) *Fig.* das Gleichgewicht.

GOLDWIRE, göld'-wi-är, *s.* der Golddrath. — drawer, der Golddrathzieher.

GOLDEN, göld'-du, *adj.* 1) (aus Gold gemacht, aus Gold bestehend) golden. *Syn.* V. Gold. *Fig.* The — sun, die goldne Sonne; A — sorrow, ein glänzender Gram. 2) (dem Golde an Farbe gleich oder ähnlich) golden, goldgelb. 3) *Fig.* (von vorzüglichem Werthe, höchst schätzbar) golden. — age, — days, das goldene Zeitalter; goldene Tage (sehr gute, angenehme Tage); A — rule, eine goldene (sehr nützliche, heilsame) Regel; — opinions, goldene Meinungen. 4) (in verschiedenen Zusammensetzungen). The — fleece, das goldne Wollschaf (der griechischen Fabel); The — number, die goldne Zahl (in der Zeitrechnung, diejenige Zahl, welche anzeigt, das wie vierte Jahr ein geordnetes im Mondzirkel sei); The — rule, (Rechenk.) die goldene Regel, der Dreisatz, die Regula de Tri; — rod, die Goldruthe, das Wundkraut; — saxifrage, der Guldensteinbrech (Pflanze); — pippin, (eine Art goldgelber Apfel) der Goldapfel, Pepin; — thistle, die Golddistel; — crested wren, der gehaubte Zaunkönig Vogel.

GOLDENLY, göld'-du-lä, *adv.* glänzend, auf eine glänzende, prächtige oder höchst angenehme Art.

GOLDING, göld'-ing, *s.* der Renettapfel, die Renette.

GOLDNEY, göld'-né, *s.* der Goldfisch, die Goldforelle.

GOLDYLOCKS, göld'-dä-löks, *s. pl.* 1) das Goldhaar, Guldinhaar (Pflanze). 2) das Goldhaar, Mottenkraut.

GOLF, gölf, [verw. mit Kolbe, Keule] *s.* (ein Volksspiel der Schotten, bei welchem sie einen kleinen Ball mittelst einer Keule in ein Loch in der Erde treiben) der Golf. — stick, ein Knüttel oder eine Keule, womit dieses Spiel gespielt wird.

GOLLS, gölls, [türk. kol, indisch kelu] *s. pl.* (für Hände, im verächtlichen Sinne) die Pfoten, Taten, Patschen.

|| GLORE, gö-löre; [gael. leor, go leoir] *s.* die Fülle, der Ueberfluß.

† GOM, göm, } [goth. guma, lat. homo]

GOMAN, gö-män, } *s.* ein Mann.

GOME, göme, † kööm, [verdorbt. von coom] *s.* die Wagenschmiere, Karrensalm.

GOMPHOSIS, göm-fö-séz, [yómpwos von yómpos] *s.* (Zergliederungsk., Art unbeweglicher Beinfügung) die Nagelfügung.

GONDOLA, gön-dö-lä, [ital.] *s.* 1) (ein, besonders in Venedig gebräuchliches kleines Fahrzeug) die Gondel. 2) — shell, (der Name einer kleinen Muschel) die Gondel.

GONDOLIER, gön-dö-läär, *s.* der Gondelfahrer, Gondelier.

GONE, gön, *part. praet.* von To Go.

GONFALON, gön-fä-lün, } [altb. Gunda-

GONFANON, gön-fä-nün, } fahne] *s.* die Fahne, Standarte.

GONFALONIER, gön-fä-lün-näär, *s.* der Fahnenträger.

† GONG, göng, [Gang] *s.* das heimliche Gemach, der Abtritt.

GONG, *s.* (ein indisches Becken aus Stückenweise, zum Tonspiel) das Gong.

GONIOMETER, gö-né-dm'-tär, [yónu und métror] *s.* der Winkelmesser, Goniometer.

GONIOMETRICAL, gö-né-d-mét-ré-käl,

adj. — lines, die zur Winkelmessung dienenden Linien (Sinus, Tangenten, Sekanten oder Schnittlinien).

GONORRHOEA, gön-ör-ré-ä, [yovóρροια] *s.* der Samensfluß, Tripper.

GOOD, gäd, [gut] *I. adj. u. adv. (comp. better; superl. best)* gut (in folgenden Bedeutungen) 1) (sinnliches Wohlgefallen erweckend, angenehm, im Gegensatz dessen was schlecht ist). — honey, guter Honig; (zuweilen auch, angenehme Empfindungen habend, vergnügt) — humour, guter Humor, gute Laune; To keep up one's — humour, bei guter Laune bleiben. 2) (die verlangte oder gewünschte Eigenschaft, Beschaffenheit habend). — advice, guter Rath. 3) (in engerer Bedeutung, was den Regeln der Kunst gemäß ist). The verses were —, very —, die Verse waren gut, sehr gut. 4) (was der Absicht, dem Bedürfnis des Verlangenden gemäß ist). A — occasion, eine gute oder günstige Gelegenheit; The — will of the nation, der gute Wille des Volkes; I can do no — to you, ich kann Ihnen gar nichts nützen; I found much — by it, ich befand mich sehr gut dabei; To do — with (upon) any one, etwas über einen vermögen; I shall do no — with him, ich werde bei ihm nichts ausrichten, nichts von ihm erlangen; There's no — to be done with him by persuasion, Vorstellungen machen keinen Eindruck auf ihn; A — effect, eine gute Wirkung; His — hour, seine gute Stunde; * We are in — time for the occasion, wir haben die Gelegenheit nicht versäumt; — fortune, das Glück; *Syn.* V. Prosperity; I have a — mind, ich habe große Lust; — turn, die Gefälligkeit; — luck, das Glück; He knows what is — for him, er weiß was ihm bekommt; It is — for nothing, es taugt zu nichts, ist nicht zu brauchen; It is — for the stone, es ist gut gegen den Stein; He is very — at it, er ist darin sehr geschickt, sehr brauchbar; In — time, zur rechten Zeit, gerade recht. 5) (was seinem Zwecke, seiner Bestimmung gemäß, oder in seiner Art vollkommen ist). — bread, gutes Brod; A — room, ein gutes oder bequemes Zimmer; Much — sense, viel richtigen oder gesunden Verstand; — health, das Wohlbefinden. 6) (in engerer Bedeut., der bürgerlichen Bestimmung, den bürgerlichen Gesetzen gemäß). A — fame, ein guter Ruf; The whore's — name, der Hure guter Name. 7) (sittlich vollkommen, im Gegensatz von böse). A — action, eine gute Handlung; — works, gute Werke; — a-bearing, das Wohlverhalten; Depart from evil and do — (h. Schrift), laß vom Bösen, und thue Gutes. 8) = friedlich, verträglich, sanft, freundlich, liebreich. A — neighbour, ein guter Nachbar; A — prince, ein guter Fürst; — will, das Wohlwollen; You have — remembrance of us always, ihr habt uns immer in gutem Andenken; (ostironisch oder auch wohl mit dem Nebenbegriffe der Einfaß); My — man, mein guter Mann. 9) (fern, in so fern es zur Vollkommenheit und Wohlfahrt eines andern Dinges mehr oder weniger beiträgt). By a — breeding, durch eine gute Erziehung; (hierher gehören auch die üblichen Grüße und Wünsche:) — morning, guten Morgen! guten Tag! — night, gute Nacht! — e'en, neighbours, guten Abend, Nachbarn; — by (eigentlich — b'ye, Zusammens. von God oder — be with you) gehabt euch wohl! — den (V. den); gute Tage! Much — do it, wohl bekomm's! † — speed, viel Glück! (— speed heißt auch wohl das Glück oder der gute Erfolg selbst); I wish you a — repose, ich wünsche Ihnen eine angenehme Ruhe. 10) (einen beträchtlichen Grad des Werthes, Ansehens habend). A — law, ein gutes (gütiges) Gesetz; Hoping you'll find — cause to whip them all, hoffend, daß ihr einen guten (triftigen) Grund finden werdet, sie

alle zu sträuben; Antonio is a — man, Antonio ist ein guter (vermögender) Mann; — Friday, der stille Freitag, Charfreitag. 11) (einen ansehnlichen Grad innerer Stärke habend). Love not in — earnest, liebe nicht in völligem Ernste; In — sooth, wirklich, ernstlich; For — and all, in rechtem Ernste; für immer. 12) (etwas mehr als mittelmäßig). A — deal, ein gutes Theil, ziemlich viel; A — while, ziemlich lange; It is a — way thither, es ist ein ziemlicher Weg dahin; We were a — many men and women, wir waren eine ziemliche Anzahl Männer und Frauen; — long, ziemlich lang; A — third of his people, ein gutes Drittel seines Volkes; † — cheap, ziemlich wohlfeil. 13) (als Vergleichswort, für eben so wohl). As —, eben so gut; He is as — as the bank, oder as his word, man kann sich ganz auf ihn verlassen; 'Tis as — as done, die Sache ist so gut als geschehen; He has as — as married her, es ist so gut als hätte er sie geheirathet. 14) (auch als Nebenwort allein, und zwar als Ausruf, Billigung, Verwunderung). — gracious, — lack, hilf Himmel! † — now, recht gut! ei, ei! (zuweilen mit Spott oder ironisch) —, gut! schon gut! 15) (in Verbindung mit to make). To make — what one says, beweisen was man sagt; He made — the proverb, er hat das Sprichwort wahr gemacht; I'll make it — to you, ich stehe Ihnen gut dafür; I hope I'll make my excuse — to him, ich hoffe, daß er meine Entschuldigung genehmigen wird; To make one's word —, sein Wort halten; To make — a loss, einen Verlust ersetzen; To make — a thing with another, eine Sache durch eine andre ersetzen, vergüten; I charged him to make — the door, ich beauftragte ihn sich der Thür zu versichern; Which were placed there to make — their retreat, welche dort aufgestellt waren, um ihren Rückzug zu sichern.

GOOD-CONDITIONED, gäd-kön-dish'-ünd, *adj.* gut beschaffen (von Personen und Sachen).

GOOD-FELLOW, gäd-fél-lö, *s.* der muntere oder lustige Gefährte.

To **GOOD-FELLOW**, *v. a.* zum lustigen Gefährten machen; befhören (ungebr.).

GOOD-FELLOWSHIP, gäd-fél-lö-ship, *s.* die lustige Gesellschaft.

GOOD-HENRY, gäd-hén-ré, *s.* der Gänsefuß (Pflanze).

GOOD-HUMOURED, gäd-yü'-mürd, *adj.* aufgeräumt, vergnügt.

GOOD-HUMOUREDLY, gäd-yü'-mürd-lä, *adv.* aufgeräumt, vergnügter Weise.

GOOD-MAN, gäd-män, *s.* 1) (eine ironische Formel in Anreden, das frz. bon homme) der gute Mann. 2) (auch als Formel in Anreden an geringe oder unbekannte Personen, deren Namen man nicht weiß) guter Mann, guter Freund. 3) (ein vertraulicher Ausdruck für Ehemann) der Mann. 4) der Hausvater, Hauswirth.

GOOD-NATURE, gäd-nä'-shüre, die Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit, das gute Herz.

GOO-NATURED, gäd-nä'-shüred, *adj.* gutarzig, gutherzig.

GOOD-NATUREDLY, gäd-nä'-shürd-lä, *adv.* gutherzig, auf eine gutmüthige Weise.

GOOD-NIGHT, gäd-nite, *s.* 1) das Abendständchen, die Serenade. 2) die kleine Dichtart, Ballade.

GOODWIFE, gäd-wife, *s.* die Hausfrau.

GOODWOMAN, gäd-wäm'-ün, *s.* die Hauswirthin.

II. s. 1) (jedes erwünschte Ding) das Gut; (in engerer Bedeut.) *pl. a)* (das bewegliche Eigenthum) die fahrende Habe. His goods are seized, man hat auf sein Hausgeräth Beschlagnahme gelegt; Our goods are gone away, unsere Sachen, unser Gepäck ist abgegangen. *Prov.* Ill-gotten goods seldom thrive, unrecht Gut gedeiht nicht. *b)* die

Güter, Waaren. These goods are all spoiled, diese Waaren sind alle verdorben. 2) das Gute = die Wohlfahrt, das Glück. The — of the state, das Beste, die Wohlfahrt des Staates; For your —, zu eurem Besten. 3) das Rechte, Passende, Schickliche.

To GOOD, v. a. dñngen (einen Acker &).

GOODING, gūd'ing, adj. To go a —, (auf St. Thomastag, oder vor Christtag) Almosen sammeln (ein, an mehreren Orten in England üblicher Gebrauch für Weiber).

GOODLESS, gūd'lēs, [gut = los] adj. keine Güter oder kein Vermögen habend.

GOODLIHOOD, gūd'lē-hōd, V. Goodly head.

GOODLINESS, gūd'lē-nēs, s. die Schönheit, Anmuth.

GOODLY, gūd'lē, I. adj. 1) gut, glücklich. Many — days, viele glückliche Tage. 2) schön, anmuthig, zierlich (wenig gebr.). 3) wohlbeleibt, wohlgenährt.

† II. adv. vorzüglich.

† GOODLYHEAD, gūd'lē-hēd, s. die Güte, Güte.

GOODNESS, gūd'nēs, s. 1) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie gut ist) die Güte. The — of every thing is measured by its end and use, die Güte einer jeden Sache, wird nach ihrem Zweck und Gebrauch bemessen; The — of tobacco, die Güte des Tabaks. 2) die Güte = die Güteigkeit.

† GOODSHIP, gūd'ship, s. die Güte, Güteigkeit.

GOODY, gūd'dē, [am Rheine Gut i] s. (ein gemeiner Ausdruck in Anreden an geringe Frauenpersonen) die Gute, gute Frau, Frau Gervatterinn.

† GOODYSHIP, gūd'dē-ship, s. (die Eigenschaft einer solchen guten Frau) die Gervatterschaft.

GOOSANDER, gōdse'ān-dār, V. Merganser.

GOOSE, gōdse, [V. gander] pl. geese. s. 1) die Gans. A tame or wild —, eine zahme oder wilde Gans; A stubble —, eine Stoppelgans; A green —, eine junge Gans, das Gänsehen. Fig. He is a —, er ist ein einfältiger, dummer Mensch. 2) Fig. a) das Gänsepiel. b) das Bügeleisen der Schneider.

GOOSECAP, gōdse-kāp, s. der Dümmling, Einfaltspinsel.

GOOSEFOOT, gōdse-fū, s. der Gänsefuß (Pflanze).

GOOSE-GIBLETS, gōdse-jīb-lēts, s. das Gänselein.

GOOSEGRASS, gōdse-grās, s. das Klebekraut.

GOOSE-NECK, gōdse-nēk, s. (Seespr.) ein eiserner Hafen, womit das Gießegel an den Gießbaum befestigt wird.

GOOSEPEN, gōdse-pēn, s. der Gänsestall.

GOOSEQUILL, gōdse-kwīl, s. der Gänsekiel.

GOOSE-RUSH, gōdse-rūsh, s. die Borstenbinse.

GOOSE-WINGS, gōdse-wīngs, s. pl. (Seespr.) die Hörner eines aufgelegten Segels, die Bungen.

GOOSEBERRY, gōdz-bēr-ē, [Grusel oder Grosselbeere] s. die Grosselbeere, Stachelbeere. † Fig. To play up old —, ein Machtwort sprechen; —bush, der Stachelbeerenbusch, Stachelbeerenstrauch, die Stachelbeerstaupe.

† GOPPISH, gōp'pish, [Eöpfisch] adj. Eöpfisch, Eöpfig, eigenwillig, eigenförmig.

GORBELLIED, gōr-bēl-lēd, (zuweilen Gorbellellied) adj. dickwanstig, dickbauchig.

GORBELLY, gōr-bēl-lē, [wall. gor u. belly] s. der Dickwanst, Dickbauch.

† GORCE, gōrs, [altfrz. gors, gorz] s. der Fischweiber, Fischteich.

GORCOCK, gōr-kōk, [viell. von gorse und cock] s. der Birkhahn, Heidehahn.

GORCROW, gōr'krō, [von gore u. crow] s. die Aaskröhe.

GORD, gōrd, V. Gourd.

GORDIAN, gōr-dē-ān, [vom Phrygier Gordius] adj. gordisch. The — knot, der gordische Knoten (ein so künstlicher Knoten, daß das Orakel demjenigen die Herrschaft der Welt versprach, der ihn lösen würde. Als Alexander nach Gordium kam, zerhieb er den Knoten mit dem Schwerte, daher) Fig. Turn him to any cause of policy, the — knot of it he will unloose, bringt ihn auf einen Fall der Politik, er wird desselben gord'schen Knoten lösen.

GORE, gōre, [wall. gōr, lat. cruor] s. 1) das (dem Körper entronnene) Blut. 2) (in engerer Bedeut.) das geronnene Blut, dicke Blut. † 3) der Schmutz, Roth.

To GORE, [bohr e] v. a. durchbohren, durchstoßen (bes. mit einem Horne). Fig. My fame is shrewdly gor'd, boshaft ward die Ehre mir durchbohrt.

GORGE, gōrje, [V. gargle] s. 1) die Gurgel, Kehle, der Schlund. 2) Fig. a) das Verschluckte (ungebr.). To cast the —, sich übergeben; My — rises at it, mir wird ganz übel. b) das einem Vogel, besonders einem Falken gereichte Futter. c) (Bauk.) die Hohlkehle, Hohlleiste. d) (im Festungsbaue, der Eingang der besondern Festungswerke) die Kehle.

To GORGE, [frz. gorger] v. a. 1) anfüllen, stopfen, kröpfen. — one's self with meat, sich mit Speisen vollstopfen. Fig. — his appetite, seine Begierde zu sättigen; — any one with nonsense, einen mit Unsinn satt machen; Full gorged with iniquity, voll Sünde. 2) verschlucken. The fish has gorged the hook, der Fisch hat die Angel hinuntergeschluckt.

GORGED, gōr-jēd, adj. 1) eine Gurgel oder Kehle habend. The shrill — lark so far cannot be seen or heard, die Lerche mit heller Kehle erblickt, vernimmt man nicht in solcher Höh'. 2) (Wappenk.) eine (besonders gefornite) Krone um den Hals habend (von einem Löwen oder andern Thiere).

GORGEFUL, gōr-jē-fūl, s. das einem Vogel gereichte Futter (ungebr.).

GORGEOUS, gōr-jās, [ehm. Gorgiose; altfrz. gorgias] adj. glänzend, schimmernd, prachtvoll. — palaces, prächtige Palläste. Fig. The — East, das schimmernde Morgenland.

GORGEOUSLY, gōr-jās-lē, adv. glänzend, prächtig, prachtvoll (angezogen &).

GORGEOUSNESS, gōr-jās-nēs, s. der Glanz, Schimmer, die Pracht.

GORGET, gōr-jēt, [altfrz. gorgete] s. 1) der Kragen am Harnische (welcher rings um den Hals gieng; heutzutage:) der Ringkragen (bei den diensthutenden Offizieren mancher Heere, ein kleines silbernes Schild, welches sie auf der Brust tragen, und welches ein Ueberbleibsel des ehemaligen Kragens am Harnische ist). † 2) das Halstuch der Frauenzimmer. 3) (Werkzeug beim Steinschnitt) der Wegweiser.

GORGON, gōr-gūn, [yogwō] s. (ein gespenstiges, tödtliches Schrecken einjagendes Ungeheuer, dessen schlangenhaariges Haupt auf der Aegis und dem Helme der Athene angebracht gewesen und versteinende Kraft gehabt) die Gorgone, Meduse. Gorgon's head, das Medusenhaupt. Fig. Why didst thou not try the virtue of that — face? warum versuchtest du nicht die Kraft dieses scheußlichen Antlitzes?

GORGONIAN, gōr-gūn-lē-ān, adj. die Macht der Gorgone habend, gorgonisch.

GORHEN, gōr-hēn, [V. gorcock] s. die Birkhenne.

GORING, gō-rīng, adj. (Seespr.) zungen-

förmig. A sail cut —, ein Segel, welches unten breiter als oben ist.

GORMAND, gōr-mānd, [frz. gourmand] s. der Wohlgeschmecker, Rießling, Fresser, Schlemmer.

GORMANDER, gōr-mān-dār, s. der starke Esser.

GORMANDISE, gōr-mān-dize, V. Gourmandize.

To GORMANDIZE, gōr-mān-dize, v. n. gierig und übermäßig essen, fressen. Leave gormandizing, laß ab vom Schwelgen.

GORMANDIZER, gōr-mān-dl-zār, s. der gierige Esser, Fresser, Schlemmer.

GORREL-BELLIED, gōr-rēl-bēl-lēd, V. Gorbellellied.

GORSE, } gōrse. [so wie goss, gehört zum altb. Ros] s. der Stechginster (Pflanze).

GORY, gōr-rē, [von gore] adj. 1) blutig (oder eigentlich) mit geronnenem oder dickem Blute bedeckt. 2) Fig. blutig, tödtlich, verderblich (ungebr.).

GOSHAWK, gōs'hāwk, [Gänsehabsicht] s. der Gänsehabsicht, Gänseaar.

GOSLING, gōz'līng, [Gänselein, Räslein] s. 1) das Gänselein, Gänsehen. 2) Fig. das Räschen (an Rußbäumen und Fichten).

GOSPEL, gōs-pēl, angl. god's spell, Gottes oder gute Spelle, ewangelion] s. 1) (die Glücksbotschaft von Christo, und in engerer Bedeut., der Name der vier geschichtlichen Bücher des neuen Bundes, welche die Nachrichten von Jesu Leben und seinen Lehren enthalten) das Evangelium, A — truth, eine evangelische Wahrheit. Fig. He takes that for —, er glaubt das, wie ein Evangelium (ist völlig davon überzeugt); He regards neither law nor —, er hat weder Treue noch Glauben, er achtet weder Religion noch Geseze. Prov. 'Tis not all — that he says, es ist nicht alles, was er sagt, ein Evangelium (man darf ihm nicht alles glauben).

To GOSPEL, v. a. mit religiösen Gesinnungen erfüllen (wohl nur im ironischen Sinne, übergens ungebr.).

GOSPELLARY, gōs-pēl-lā-rē, adj. theologisch.

GOSPELLER, gōs-pēl-ār, s. 1) (einer der Verfasser derjenigen Schriften des neuen Bundes, welche in engerer Bedeut. Evangelien genannt werden) der Evangelist. 2) der Name der Anhänger Wicliff's. 3) einer, der das Evangelium vor dem Altare liest. V. Epistler.

To GOSPELLIZE, gōs-pēl-lize, v. a. nach dem Evangelium bilden (ein Gebot).

GOSS, gōs, V. Gorse.

GOSSAMER, gōs-sā-mār, [Gossomer, Gossamour; mittellat. gossipium] s. der Sommer, fliegende Sommer, die Sommerfäden, Sommerflocken, Sommerweben, Marienfäden, unserer lieben Frauen Fäden, das Mariengarn, der alten Weiber Sommer.

GOSSAMERY, gōs-sā-mār-ē, adj. leicht, locker, schwach (im bildl. Sinne, aber ungebr.).

GOSSAMOUR, gōs-sā-mār, V. Gossamer.

GOSSIP, gōs-sip, [ehm. Godsib, dann God-sip; Gott und Sipp] s. 1) der Gervatter; die Gervatterinn. 2) die Klatsche, das Klatschmaul, Klatschweib, die Klatschbüchse. A prating —, eine Schwägerinn; A gadding —, ein Gassensmensch; A drinking —, eine Zechschwester. 3) (im guten Sinne) der Freund, der Nachbar; die Freundin, Nachbarinn. * 4) das leere Geschwäg, Gewäsch.

To GOSSIP, v. n. 1) schwagen, plaudern, vergnügt seyn. A silly gossiping man or woman, die Stadtklatsche. 2) ein Zechbruder seyn, zechen.

GOSSIPING, gōs-sip-ing, s. 1) das Geschwäg. 2) eine Zusammenkunft von Klatschen

(bes. bei einer Wöchnerin), die Klatschgesellschaft, Klatschvisite.

GOSSIPRED, gòs-sip-réd, (auch Gossipry) s. die Gebatterschaft.

GOSSOMER, gòs-sò-mär, V. Gossamer.

GOSSOON, gòs-sün, [frz. garçon] s. der Laufjunge.

GOSTING, gòs-tüng, s. die Färberröthe, der Krapp.

GOT, gòt, praet. u. part. pass. von To Get.

GOTH, gòth, s. der Gothe. The Goths, die Gothen (der Name einer alten deutschen Völkerschaft). Fig. Goths in poetry, Barbaren in der Dichtkunst.

GOTHAM, gòth-ám, s. ein Ort in der Grafschaft Nottingham, dessen Bewohnern man mehrere alberne Streiche nachsagt, wie bei den Griechen den Abderiten, bei uns den guten Bewohnern von Schilde, Schöppenstädt; daher: A Gothamist, ein Abderite, Schöppenstädter.

GOTHIC, gòth-ik, } adj. 1) (den Gothen eigen, von ihnen herrührend) gothisch. — architecture, die gothische Bauart; A — church, eine Kirche im gothischen Geschmack. V. Arabesque. 2) Fig. roh, ungebildet.

GOTHIC, s. das Gothische, die gothische Sprache.

GOTHICISM, gòth-è-sism, s. 1) die gothische Mundart. 2) die Uebereinstimmung mit der gothischen Bauart. 3) Fig. der Zustand der Barbarei, Rohheit.

To GOTHICIZE, gòth-è-size, v. a. in den Zustand der Barbarei oder Rohheit zurückbringen.

GOTTEN, gòt-tén, part. pass. von To Get.

GOUD, gòud, [= woad, frz. guède, lat. quastum] s. der Waid (Pflanze).

GOUGE, gòddje, [frz.] s. der Hohlmeißel, das Hohlfeilen.

To GOUGE, v. a. mit einem Hohlfeilen ausstiefen (Holz).

† GOUJERE, gòd-djère, [frz. gouge] s. die Franzosen, Lustseuche.

GOULAND, gòd-lánd, s. die Ringelblume.

GOULARD, gòd-lárd; [von dem Erfinder Goulard] s. (ein Bleiextract) das Goulardische Wasser (ein Mittel gegen Entzündungen, Quetschungen).

GOURD, gòrd oder gòdrd, [frz. courge, lat. cucurbita] s. 1) der Kürbis. 2) pl. eine Art falscher Würfel (mit einer verborgenen Höhlung, welche bei den falschen Würfeln, fulhams genannt, mit Blei ausgefüllt waren).

GOURD, [frz. gourde] s. die Kürbisflasche (oder überh.) eine lederne Flasche.

GOURDINESS, gòr-dè-nès, [vom frz. engourdir] s. (bei Pferden) angelaufene, steife Beine.

GOURMAND, gòr-mánd, V. Gormand.

To GOURMANDIZE, gòr-mán-dlze, V. To Gormandize.

GOURMANDIZE, s. die Gefräßigkeit.

GOURNET, gòr-nét, [altfrz. gournaut] s. (der Name eines Fischgeschlechtes) der Knurrhahn, Knorrhahn.

GOUT, gòdt, [frz. goutte, Sicht] s. die Sicht, das Podagra, Zipperlein. The — in the hips, das Lendenweh, Hüftweh; A fit of the —, der Sichtanfall.

GOUT-SWOLLEN, gòdt-swòln, adj. von der Sicht aufgetrieben.

GOUTWORT, gòdt-wört, s. das Gliedkraut, die wilde Angelika.

|| GOUT, gòdt, [frz. goutte, lat. gutta, G u f] s. der Tropfen. Gouts of blood, Blutstropfen.

GOUT, gòd, [frz., lat. gustus, γεύσις] s. der Geschmack, Gusto.

GOUTINESS, gòdt-è-nès, s. der Sichtschmerz.

GOUTY, gòdt-è, adj. 1) mit der Sicht behaftet, gichtig, gichtisch. 2) die Sicht betreffend, gichtisch. A — matter, der Sichtstoff; The — disease, die Sicht, das Podagra. 3) Fig. a) angeschwollen. b) sumpfig.

GOVE, gòv, [R o f e] s. der Boden, Schoppen.

To GOVE, v. a. auf den Boden oder Schoppen bringen.

To GOVERN, gòv-árn, [frz. gouverner, lat. gubernare, κυβερνάω] l. v. a. 1) (die Bewegung eines Schiffes bestimmen, den Lauf desselben mittelst des Steuerruders leiten) steuern (ein Schiff).

2) Fig. a) überh. leiten, lenken, beherrschen, regieren. Govern these ventages with your fingers and thumb, regiert diese Windlöcher (einer Hochflöte) mit euern Fingern und dem Daumen.

b) (das Verhalten, die Handlungen freier Wesen bestimmen) lenken, regieren. You govern her, ihr beherrscht sie; You govern here, ihr spielt hier den Herrn, ihr herrscht hier. c) (in engerer Bedeut., das Verhalten, die Handlungen der Glieder einer Gesellschaft bestimmen) regieren. He governs the state, er regiert den Staat; In commonwealths well governed, in gut regierten Freistaaten. d) (Sprachl.) fodern, regieren, nach sich haben (einen Fall). Amo governs the accusative case, Amo regiert den Accusativ oder vierten Fall.

II. v. n. herrschen, die Oberhand behaupten.

GOVERNABLE, gòv-ár-ná-bl, adj. lenksam, biegsam, unterwürfig.

GOVERNANCE, gòv-ár-ná-nse, s. 1) (die Bestimmung des Verhaltens oder der Handlungen freier Wesen) die Leitung. Shall king Henry be a pupil still, under the surly Gloster's —? soll König Heinrich immer Mündel unter des mürrischen Glosters Aufsicht seyn? 2) die Leitung, Verwaltung, Regierung (eines Staates). Jonathan took the — upon him at that time (h. Schrift), also ward Jonathan ihr Fürst. † 3) das Betragen, Benehmen.

GOVERNANTE, gòv-ár-nánt; [frz. gouvernante] s. die Erzieherin, Hof- oder Sittenmeisterin, Gouvernante.

GOVERNNESS, gòv-ár-nès, s. 1) die Regentin, Herrscherin, Statthalterin. 2) die Erzieherin, Gouvernante. 3) die Führerin, Lehrerin. Fig. Allicion, that severe — of the life of man, Trübsal, jene strenge Lehrerin des menschlichen Lebens.

GOVERNMENT, gòv-ár-n-mént, s. 1) (die Handlung, da man regiert, in weiterem und engerem Verstande) die Regierung. Fig. Each part depriv'd of supplé —, jeder Theil geschmeidiger Lenksamkeit beraubt; (in folgender Bedeutung ungebr.). Fig. He has no — of (besser over) his passions, er weiß seine Leidenschaften nicht zu beherrschen; The — of one's self, die Selbstbeherrschung; Man of —, der Mäßige, Weise (ungebr.); † But I them warded all with wary —, doch ich hielt durch vorsichtige Bewegung sie alle (nämlich die Pfeile) von mir ab; A sound, but not in —, ein Ton, doch ohne Modulation. 2) (die Ausübung der höchsten Gewalt in einem Staate) die Regierung. He took upon himself the — of the state, er übernahm die Regierung. † Fig. Petticoat —, die Weiberregierung. Syn. V. Administration. 3) (die Art und Weise der Ausübung der höchsten Staatsgewalt, vorzüglich in Hinsicht auf die Zahl der Personen und auf das Maß von Gewalt) die Regierungsart, Regierungsform. There are several kinds of —, es gibt verschiedene Arten von Regierungsformen. 4) Fig. (Sprachl.) der regierte Fall oder Casus.

GOVERNOUR, gòv-ár-nár, s. 1) der Steu-

ermann. 2) Fig. a) überhaupt der Lenker, Regierer. The — of the world, der Weltregierer. b) der Herrscher, Beherrscher, Regent (eines Königreichs). c) der Statthalter, Stadtbevollmächtigter, Gouverneur. d) der Hofmeister, Erzieher, Gouverneur.

|| GOWD, gòd, V. Gaud.

GOWK, gòk, V. Gawk.

To GOWK, v. a. betäuben, dumm machen.

† To GOWL, gòd, V. To Howl und To Yell.

GOWN, gòdn, [altb. Guuna, mittellat. gunna, wall. gwn, frz. guenilles, ehm. gonne, gonne, gonelle] s. 1) das Oberkleid, lange Kleid oder Gewand, der Mantel, (und in engerer Bedeutung) das Oberkleid der Frauenspersonen, Schleppegewand, der Schleprock, die Robe. A night —, morning —, ein Schlafrock. 2) die Amtskleidung, Amtstracht (eines Richters, Professors, zu friedlichen Verrichtungen, daher:) Fig. Arms to gowns may yield, der Krieg weiche dem Frieden.

GOWNMAN, gòdn-mán, s. 1) einer vom Richterstande oder überhaupt einer, dessen Amtsverrichtungen friedlicher Art sind. 2) V. Gownsmen.

GOWNSMAN, gòdn-mán, s. das Mitglied einer Universität (bes. iener zu Oxford), der Student.

GOWNED, gòdn, adj. in ein Oberkleid oder einen Mantel gekleidet.

|| To GOYSTER, gòis-tár, [verw. mit dem altfrz. gois, goit] v. n. lustig, fröhlich seyn.

|| GOZZARD, gòs-sárd, [verborb. v. gooseherd] s. 1) der Gänsehirt. || 2) Fig. der Narr, närrische Mensch.

GRAB, gráb, s. eine Art Fahrzeug, dessen man sich an der Küste von Malabar bedient.

To GRABBLE, gráb-bl, [grabblen und grabblen] v. n. 1) an einer Sache hin und her greifen, grabbeln. 2) auf Händen und Füßen liegen oder kriechen) krabbeln. || 3) handgemein werden.

GRACE, gráse, [frz. grâce, lat. gratia, χάρις] s. 1) die Anmuth, Lieblichkeit, der Liebreiz, die Huld, das anmuthige, liebliche, holde, gefällige, einnehmende Wesen, die Schönheit. Good —, der Anstand; She has a charming — in all she does, sie hat eine bezaubernde Grazie in allem was sie thut. Syn. V. Attractions. Fig. You have ill — in denying it, es steht Ihnen nicht gut an, es kleidet Sie schlecht, dieses zu läugnen. 2) (ein Ding welches ziert) die Bierde. By their hands this — of kings must die, und dieser Ausbund aller Könige muß von ihren Händen sterben. 3) der (natürliche) Vorzug, die (natürliche) Gabe. To some kind of men, their graces serve them but as enemies, gewissen Leuten dienen ihre Gaben nur als Feinde. 4) die (einzelne oder besondere) Eigenschaft, Tugend. The king-becoming graces, die einem Könige angemessenen Tugenden. 5) (in engerer Bedeut., die Kraft, etwas zu bewirken) die Tugend, Mücke is the powerful — that lies in plants, große Kräfte sind's, die Pflanzen in ihrem Innern hegen. 6) die Gunst, Huld, das Wohlwollen, die Gewogenheit, Geneigtheit, Zuneigung, Güte, Gnade. To win a lady's —, eines Frauenzimmers Gunst gewinnen; Good graces, die Gunst; Time he thine, and thy best graces, die Zeit sei dein, und alle Gunst, die du verlangst. 7) (die wohlwollende Gesinnung eines Höhern gegen einen Niedern) die Gnade. Through God's —, von Gottes Gnaden. 8) (in engerer Bedeut., die unverdiente Geneigtheit Gottes, die Menschen selig zu machen; dann auch die durch Erkenntniß derselben im Menschen vorgehenden Wirkungen und Veränderungen) die Gnade. God shall impart us his —, Gott wird uns seine Gnade angedeihen lassen; To want —, der Gnade

ermangeln. 9) (eine Gnadenbezeugung) die Gnade (besonders wenn sie sich durch Erlassung oder Milderung der verdienten Strafe äußert). Sue for —, bittet um Gnade oder Verzeihung; We implore your —, wir flehen eure Barmherzigkeit an; Days of — (im Handel, die Nachsichtstage nach der Verfaßs. oder Zahlungszeit eines Wechsels) die Respitstage; (als Wunsch) — to boot, helfe mir Gott! 10) (ein kurzes Gebet vor und nach Tische) das Tischgebet, der Tischsegen, das Gratiast. To say —, bei Tische beten. 11) ein Ehrentitel der englischen Herzoge und Erzbischöfe. Your —, Eure Gnaden. 12) (bes. im pl.) die Huldgöttin, Grazie. 13) Gratia (Weibertaufn.). 14) (als Pflanzennamen) Herb of —, die Raute.

GRACE-CUP, gräse-küp, s. der Becher oder die Gesundheit, welche nach dem Gratiast getrunken werden.

To GRACE, v. a. 1) schmücken, zieren. — a crown with diamonds, eine Krone mit Diamanten schmücken. Fig. And therefore little shall I grace my cause, drum werde ich wenig meine Sache schmücken. 2) (Gnade erweisen) begnaden, begnadigen. He is daily graced by the emperor, täglich empfängt er Gnaden von dem Kaiser. 3) (in engerer Bedeut.) mit der himmlischen Gnade versehen. Grace the disobedient, spende himmlische Gnade dem Ungehorsamen. 4) begünstigen, favorisieren.

GRACED, gräst, adj. 1) anmuthig, schön (ungebr.). 2) tugendhaft, keusch (ungebr.).

GRACEFUL, gräse-fäl, adj. 1) anmuthvoll, anmuthreich, anmuthig. 2) tugendhaft (ungebr.).

GRACEFULLY, gräse-fäl-lé, adv. anmuthvoll, mit Anstand oder Grazie.

GRACEFULNESS, gräse-fäl-nés, s. die Anmuth, der Reiz, die Schönheit.

GRACELESS, gräse-lés, adj. der Gnade Gottes beraubt, gottlos, lasterhaft, verworfen.

GRACELESSLY, gräse-lés-lé, adv. ungerichtlich.

GRACILE, gräs-sil, [frz., lat. gracilis] adj. schwächlich, dünn, schlank.

GRACILENT, gräs-é-lént, adj. schwächlich, mager.

GRACILITY, grä-sil-é-lé, s. die Schwachheit, Magerkeit.

GRACIOUS, grä-shüs, [frz. gracieux] adj. 1) anmuthig, lieblich, gnädig. There was not such a — creature born, nie ward hier geboren ein so hold Geschöpf. 2) gütig, liebevoll, huldreich, gnädig. And the Lord was — unto them, and had compassion on them (b. Schrift), aber der Herr that ihnen Gnade, und erbarmete sich ihrer; Our most — Sovereign, unser gnädigster Souverain, Landesherr. 3) angenehm, anständig. He was not more — to prince Rupert than I, er war dem Prinzen Ruprecht nicht willkommener als ich. 4) tugendhaft, gut. ‡ 5) trefflich, vortrefflich.

GRACIOUSLY, grä-shüs-lé, adv. 1) anmuthig. She does all —, sie verrichtet alles mit Anmuth. 2) gütig, gnädig. He received us very —, er empfing uns sehr gnädig; If Her Majesty would — be pleased to grant us this favour, wenn Ihre Majestät die Gnade haben wollten, uns diese Gnade zu bewilligen.

GRACIOUSNESS, grä-shüs-nés, s. die Anmuth, das angenehme, gefällige Wesen. 2) die Güte, Gnade. 3) die Leutseligkeit, Huld. The — of this answer, diese huldreiche Antwort. 4) die Trefflichkeit (einer Handlung).

GRADATION, grä-dä-shün, [frz., lat. gradatio, von gradus] s. 1) die Abstufung, Gradation. A gentle — of colours, eine zarte Nuancirung, Schattenvertheilung, Verschmelzung der Farben. 2) die Reihe, Ordnung, Folge. A direct — of consequences, eine unmittelbare Schlussfolge.

GRADATORY, gräd-tär-é, [vom lat. gradus] I. s. die Treppe, welche aus dem Kloster zur Kirche führt (die Grade).

II. adj. stufenweise fortschreitend.

GRADE, gräde, [frz., lat. gradus] s. der Rang, Grad (neu und ungebr.).

GRADIENT, gräd-dé-ánt oder gräd-jé-ánt, [lat. gradiens] adj. sich mit Schritten bewegend, schreitend.

GRADUAL, gräd-täl oder gräd-jü-ál, [lat. gradus] adj. stufenweise fortschreitend. A — natural progress of things, ein natürlicher Stufengang der Dinge.

GRADUAL, gräd-täl, s. 1) eine Folge von Stufen, die Treppe. 2) [frz. graduel] (in der römischen Kirche, ein Buch, worin die Gesänge an Sonn- und Festtagen, versus graduales, enthalten sind) das Gradual (Gradal).

GRADUALITY, gräd-täl-é-lé, s. (die Fortschreitung nach einem steigenden Verhältnisse) der Stufengang.

GRADUALLY, gräd-täl-lé, adv. 1) stufenweise, allmählig. 2) nach Graden.

To GRADUATE, gräd-täte, [frz. graduer, zum lat. gradus gehörig] I. v. a. 1) in Grade abtheilen, abtufen, graduiren. — a thermometer, einen Wärmemesser in Grade abtheilen. 2) Fig. einen bewürden, ihm eine Hochschulewürde ertheilen, ihn graduiren. — a doctor, einem die Doctorwürde ertheilen, einen zum Doctor creiren. 3) zu einem höhern Grade der Güte bringen, gradiren (Metalle &c.). Dyers graduate their colours with salts, Färber gradiren, erhöhen ihre Farben mit Salzen.

II. v. n. 1) sich abtufen. 2) eine Hochschulewürde annehmen, zu einer Hochschulewürde gelangen, promoviren. He graduated at Oxford, er hat in Oxford promovirt.

GRADUATE, s. der Bewürdete, Graduirte, Promotus.

GRADUATESHIP, gräd-täte-ship, s. der Zustand eines Graduirten.

GRADUATION, gräd-täte-shün, s. 1) (die Fortschreitung nach einem steigenden Verhältnisse) der Stufengang. 2) (die Handlung, da man etwas zu einem höhern Grade der Güte bringt) das Gradiren. 3) die Bewürdung auf Hochschulen, Graduirung, Promotion.

GRAFF, gräf, V. Grave.

GRAFFER, V. Graft.

GRAFT, gräft, ‡ GRAFF, gräff, s. das Pfropfreis.

To GRAFT, ‡ To GRAFF, [frz. greffer, γράφω] I. v. a. 1) (das Reis oder den Zweig eines Baumes zur Fortpflanzung in die Rinde oder den Stamm eines andern Baumes fügen, damit er mit demselben zusammenwache und Früchte seiner Art trage, pspfen, impfen. — by approach, (einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern Stamm pspfen) absäugen, absäugeln; Grafting-knife, (bei Gärtnern) das Pfropfmesser, Spaltmesser. Fig. Her royal stock graft with ignoble plants, ihr königlicher Stamm, geimpft mit unedlen Pflanzen; Italian names, which fate will graft upon the Trojan line, italienische Namen, welche das Schicksal auf den trojanischen Stamm pspfen wird; — my love immortal on thy fame, zu vermählen meine unsterbliche Liebe mit deinem Ruhme.

II. v. n. das Impfen oder Pspfen vornehmen.

GRAFTER, gräf-tär, } s. (einer, der einen
‡ GRAFFER, gräf-fär, }

GRAIL, gräle, [frz. grêle] s. das kleine Theilchen, Körnchen.

GRAIL, [altfrz. gre-l] V. Gradual s. 2.

GRAIN, gräne, [frz. grain, graine, Gran, Kern, Korn, lat. granum] s. 1) über-

haupt ein kleiner rundlicher und harter Körper, besonders die rundlichen festen Samen der Getreidearten) das Korn, Körnchen. A — of mustard-seed, das Senfkörnchen; — of Paradise, Paradieskörner (ein dem Pfeffer an Gestalt ähnliches Gewürz, welches der Same einer in Madagaskar und Guinea einheimischen Pflanze ist). Fig. Of which he himself has not the least —, von der er auch nicht das kleinste Körnchen, den kleinsten Funken besitzt. Prov. — by —, and the hen fills her belly, nach und nach füllt die Henne ihren Kropf; nach und nach wird die Arbeit fertig; durch anhaltende Thätigkeit gelangt man endlich zum Zweck. 2) die Beschaffenheit, das Gewebe eines festen Körpers. Stones of a fine —, Steine von feinem Korne; The linden of a softer —, die Linde von weicherem Holze; (besonders in Beziehung auf die weiche oder glatte Oberfläche desselben) Leather of a fine —, Leder mit feinen Narben; To work neat-leather into a —, (bei Gerbern) dem Rindsleder die Narbe geben; (daher auch) Dyed in —, in der Wolle gefärbt (vom Tuche; wenn die Wolle woraus dasselbe gewebt wurde, schon gefärbt war, und das Tuch hierdurch eine dauerhaftere Farbe erhalten hat; Like crimson dy'd in —, wie echter Carmoisin; Sky-tinctur'd —, echtes Himmelblau. Fig. A rogue (knave) in —, ein abgefäumerter Schurke; (auch in Bezug auf die Richtung, in welcher die Fasern z. B. des Holzes gehen) der Strich. Against the —, gegen den Strich; Fig. wider Willen und Neigung. Fig. Nothing is so ungrateful as story-telling against the —, nichts ist undankbarer, als eine Geschichte auf eine ungefällige oder ungeschickte Art erzählen; Not united in —, nicht von Herzen verbunden. 3) (in engerer Bedeutung, die Samen der Getreidearten und Getreide überhaupt) das Korn. Spoiled —, brandiges Korn. 4) (ein kleines Gewicht, dessen sich besonders die Arzneibereiter bedienen) das Korn, der Gran. Fig. A — of allowance, eine geringe Nachsicht; There must be a — of allowance, Prov. hier muß man fünf gerade seyn lassen. 5) pl. (die Hülsen von dem beim Brauen ausgekochten Malze) die Träber.

GRAIN, [Granne] s. die Granne, Spitze, der kurze Zacken. A —-staff, ein kurzer Stock mit ein paar kurzen Zacken, ein gabelförmiges Werkzeug.

To GRAIN, v. n. (Körner oder Frucht geben) kornen.

|| To GRAIN, } V. To Groan.

To GRANE, }

GRAINED, gränd, adj. 1) rau, nicht glatt. 2) eine echte Farbe habend, echt gefärbt. Fig. Persons not — in generous honesty, Personen, welche von keiner großmüthigen Rechtllichkeit durchdrungen sind.

GRAINING, gräne-ing, s. (das Verwandeln in Körner) das Kornen. — the gun-powder, das Kornen des Schießpulvers (wenn es in Gestalt von Körnern gebracht wird).

GRAINY, grä-né, adj. 1) körnig. 2) kornreich.

|| GRAITH, gräth, [Ger äth] s. das Geräth, Hausgeräth; Fig. die Güter, Reichthümer.

|| To GRAITH, [bereiten] v. a. bereiten, fertig machen, mit dem Nöthigen versehen.

‡ GRAM, gräme, [ehm. Grame; gram] adj. gram, böse.

‡ GRAMERCY, grä-mär-sé, [ehmals Grand mercy, frz. grand merci] interj. großen Dank! Schön Dank!

GRAMINEOUS, grä-min-é-äs, [lat. gramineus v. gramen] adj. grasig. — plants (Pflanzen), die Gräser.

GRAMINIVOROUS, gräm-é-niv-é-rüs, [lat. gramen u. voro] adj. Gras fressend.

GRAMMAR, gräm-mär, [frz. grammaire, lat. grammatica, γραμματική (τέχνη)] s. 1) die Sprachlehre, Sprachkunst, Grammatik. 2) (ein

Buch, welches die Lehre eine Sprache richtig zu sprechen abhandelt die Sprachlehre, Grammatik. 3) die Sprachrichtigkeit.

GRAMMAR-SCHOOL, grām-mār-skōōl, s. (eine Schule, wo man die alten Sprachen grammatisch lehrt) die lateinische Schule.

To GRAMMAR, v. n. nach den Regeln der Grammatik sprechen (ungebr.).

GRAMMARIAN, grām-mā-rē-ān, [frz. grammairien] s. 1) der Sprachgelehrte, Sprachkünstler, Grammatiker. 2) der Sprachlehrer.

GRAMMATIC, grām-māt-ik, adj. zur Sprachlehre gehörig, grammatisch, grammatisch.

GRAMMATICAL, grām-māt-ē-kāl, adj. 1) zur Sprachlehre, zur Sprachkunst gehörig, grammatisch, grammatisch. — rules, grammatische Regeln. 2) (durch die Grammatik gelehrt) grammatisch, grammatisch. A — construction, eine grammatische Konstruktion.

GRAMMATICALLY, grām-māt-ē-kāl-ē, adv. grammatisch, grammatisch.

GRAMMATICASTER, grām-māt-ē-kās-tūr, s. der Schulfuchs, gemeine Pedant (ungebr.).

GRAMMATICATION, grām-māt-ē-kā-shūn, s. die Sprachregel.

To GRAMMATICISE, grām-māt-ē-size, v. a. grammatisch machen.

GRAMMATIST, grām-māt-ist, [lat. grammaticus, γραμματικός] s. = Grammaticaster.

GRAMPLE, grām-pl, [frz. grampelle] s. (Art Seefreife) die Krabbe.

GRAMPUS, grām-pūs, [verw. mit grample] s. (Art Wallfische) der Nordkaper.

GRANADIER, grān-ā-dēer, V. Grenadier.

GRANADO, grā-nā-dō, V. Grenade.

GRANAM, grān-ām, (und Grannam), V. Grandam.

GRANARY, grān-ā-rē, gewöhnl. grā-nā-rē, [lat. granarium] s. das Kornhaus, der Kornboden, die Kornkammer, der Kornspeicher.

GRANATE, grān-āt, [lat. granum] s. 1) (auch Garnet) der Granat, die Granate. 2) V. Granite.

GRAND, grānd, [frz., lat. grandis] adj. 1) (viele Vorzüge vor der Menge habend) groß, vornehm. So — a lord, ein so vornehmer Herr. 2) groß, erhaben. A — design, ein großes Vorhaben; Unfit to produce — images, unfähig sublimen Bilder hervorzubringen. 3) (einen hohen Grad innerer Stärke habend, meistens im üblen Sinne) groß. The — thief-foe, der Satan. 4) (in Zusammenfassungen, das Erste, Vorzüglichste, Oberste, Größte in seiner Art, ferner eine Abstammung in Beziehung aus Ascendenten und Descendenten zu bezeichnen) groß. — Signior, der Großherr; — serjeantry, das hohe Lehnamt; — master, der Großmeister; The — assizes, die großen Assisen; Our — parents, unsere Großeltern.

GRANDCHILD, grānd-tshild, s. das Großkind, der Enkel, die Enkelin.

GRANDDAUGHTER, grānd-dāw-tūr, s. die Großtochter, die Enkelin (in Beziehung auf die Großeltern).

† GRAND-DAY, grānd-dā, s. der Feiertag.

GRAND-DUKE, grānd-dūke, s. der Großherzog, Großfürst.

GRAND-DUKEDOM, grānd-dūke-dām, s. das Großherzogthum, Großfürstenthum.

GRAND-DUTCHESS, grānd-dūtsh-ēs, s. die Großherzogin, Großfürstin.

GRANDFATHER, grānd-fā-thūr, s. der Großvater.

GRANDMOTHER, grānd-mūth-ūr, s. die Großmutter.

GRANDSIRE, grānd-sire, s. 1) der Großvater. 2) (poet.) der Ahnherr.

GRANDSON, grānd-sūn, s. der Großsohn, Enkel (in Beziehung auf die Großeltern).

GRANDAM, grān-dām, [grand u. dam oder dame] s. 1) die Großmutter. Prov. He teaches his — to give suck, das Ei will klüger seyn als die Henne. 2) ein altes Weib, Mütterchen.

GRANDEE, grān-dēē, (vorm. Grandy) s. der spanische Große, Grand (und in weiterer Bedeut.) der Große oder vornehme Herr, Große.

GRANDEESHIP, grān-dēē-ship, s. der Rang oder das Besizthum eines Granden; die Herrschaft.

GRANDEUR, grān-jūr, [frz.] s. die Größe (im Gegensatz von Kleinheit). Fig. To want little is true —, wenig zu bedürfen, ist wahre Größe; By the distance of ceremony and —, durch den Abstand des Gepräuges und der Pracht, Herrlichkeit.

GRANDEVITY, grān-dēv-ē-tē, [lat. grandaeus, v. grandis u. aevum] s. das lange Leben, hohe Alter (ungebr.).

GRANDEVIOUS, grān-dē-vūs, adj. ein hohes oder greises Alter habend, sehr alt (ungebr.).

GRANDIFIC, grān-dif-ik, [lat. grandis u. facio] adj. groß machend.

GRANDILOQUENCE, grān-dil-ō-kwēse, [lat. grandis u. loquor] (vorm. Grandiloquy) s. die hohe, erhabene, stolze Rede.

GRANDILOQUOUS, grān-dil-ō-kwūs, adj. hohe, stolze Worte gebrauchend.

GRANDINOUS, grān-dē-nūs, [lat. grandio] adj. viel Hagel enthaltend, aus Hagel bestehend.

† GRANDITY, grān-dē-tē, [lat. grandis] s. die Größe, Pracht, Herrlichkeit.

GRANDLY, grānd-lē, adv. groß, erhaben.

GRANDNESS, grānd-nēs, s. die Größe (des Weltgebäudes).

To GRANE, V. To Groan.

GRANGE, grānje, [frz., ital. granajo] s. 1) der Kornboden, Speicher. 2) der Meierhof, die Meierei.

GRANITE, grān-īt, [Granit, lat. granum] s. (eine Steinart) der Granit, Grandstein.

GRANITIC, grān-īt-ē-kāl, adj. aus Granit bestehend.

GRANIVOROUS, grā-niv-ō-rūs, [lat. granum u. voro] adj. Körner fressend, von Körnern lebend (von Vögeln).

† GRANNAM, grān-nām, [für grandam] s. die Großmutter.

† GRANNY, grān-nē, für Grand-mother.

To GRANT, grānt, [vorm. graunt, altfrz. graanter od. graunter] v. a. 1) (die Wahrheit einer Sache einräumen) zugestehen, zugeben. They grant that we may make laws for the church, sie räumen ein, daß wir Kirchengesetze machen können; Grant, it be so, gesetzt es wäre; I grant it, einverstanden; I take it for granted, ich halte es für ausgemacht. 2) zugestehen, bewilligen, gewähren. The God of Israel grant thee thy petition, der Gott Israels gewähre deine Bitte; God grant, Gott gebe!

GRANT, s. 1) die Einräumung (eines Sages). 2) die Bewilligung, Verleihung. 3) die bewilligte Sache, die Gabe, Gnade. 4) (rechtsvr.) die schriftliche Schenkung einer Sache, welche nicht füglich bloß mündlich übergeben oder übertragen werden kann, z. B. eine Rente, Dienste, Zehnten, und die ferner auch von solchen Personen gemacht wird, die nur mittelst Urkunden eine solche Handlung vornehmen können, wie z. B. der König und jeder politische Körper. A thing in —, bezeichnet daher eine Sache, welche nur mittelst einer Urkunde überwiesen werden kann.

GRANTABLE, grānt-ā-bl, adj. bewilliget oder verliehen werden können.

GRANTEE, grān-tēē, s. einer, der eine Schenkung erhalten hat; der Commissionarius.

GRANTOR, grānt-ōr, s. der Bewilliger, Verleiher.

GRANULARY, grān-ū-lār-ē, [lat. granum] adj. körnig. — bodies, Körner.

To GRANULATE, grān-ū-lāte, [frz. granuler, lat. granum, granulum] I. v. n. (sich in Körner verwandeln, die Gestalt von Körnern bekommen) sich körnen.

II. v. a. 1) (in Gestalt kleiner Körner bringen) körnen, körneln, granuliren (Metalle). — lead, Blei körnen (geschmolzenes Blei durch Rütteln oder dadurch, daß man es durch einen Besen laufen läßt, in Körner verwandeln). 2) körnigt machen, körnen (das Leder).

GRANULATION, grān-ū-lā-shūn, s. 1) das Körnen, Körneln, Granuliren (der Metalle). 2) die Handlung, da sich etwas körnet, Körner ansetzt das Körnen, Granuliren.

GRANULE, grān-ūle, s. das Körnchen.

GRANULOUS, grān-ū-lūs, adj. körnig.

GRAPE, grāpe, [frz. grappe, Rapp] s. die Traube, Weinbeere. A bunch of grapes, die Weintraube; To gather the grapes in order to make wine, herbsten; To glean grapes, Nachlese halten.

GRAPE-FLOWER, grāpe-flōd-ūr, s. der Traubenhyacinth.

GRAPE-GATHERING, grāpe-gāth-ūr-ing, s. die Weinlese.

GRAPE-HYACINTH, grāpe-hl-ā-sīnth, s. = Grape-flower.

GRAPE-SHOT, grāpe-shōt, s. der Traubenschuß, die Kartätschen.

GRAPESTONE, grāpe-stōne, s. der Weinbeerkern.

GRAPELESS, grāpe-lēs, adj. der Stärke und der Blume der Weinbeere ermangelnd.

GRAPES, grāpes, [frz. grappes] s. pl. V. Grease 2.

GRAPHIC, grāf-ik, [γραφικ] adj. 1) deutlich oder genau geschrieben, gezeichnet. 2) das Stechen in Kupfer betreffend. The — art, die Kupferstecherkunst.

GRAPHICAL, grāf-ē-kāl, adj. deutlich geschrieben, gut gezeichnet. A — description, eine genaue Beschreibung.

GRAPHICALLY, grāf-ē-kāl-ē, adv. genau, deutlich, malerisch (beschrieben).

GRAPHOMETER, grāf-dm-ē-tūr, [γραφω u. μέτρον] s. der Winkelmesser, Graphometer.

GRAPNEL, grāp-nēl, (als Grapnel) [frz. grap in, Krapfen] s. 1) (auf Schiffen) der Enterhafen. 2) ein kleiner Anker für kleine Schiffe.

To GRAPPLE, grāp-pl, [zu Krapfen und greifen gehörig] I. v. n. 1) ringen, || wrangen (mit einem). Fig. — with another's stubbornness, jemandes Starrsinn bekämpfen. 2) (überh.) handgemein werden, streiten, kämpfen.

II. v. a. 1) fassen, festhalten, halten. Grappling hooks, die Enterhafen. † 2) Fig. befestigen, heften. Grapple your minds to sternage of the navy, heftet euch im Geist an dieser Flotte Steuer.

GRAPPLE, s. 1) der Schiffshaken, Enterhafen. 2) das Ringen, Balgen. 3) das Handgemenge, der Kampf.

† GRAPPLEMENT, grāp-pl-mēnt, s. das Umfassen (in feindlicher Absicht).

GRAPY, grāp-pē, [v. grape] adj. viele Trauben enthaltend. 2) aus Trauben gemacht, bereitet.

GRASHOPPER, grās-hōp-ār, [Grashüpfer] s. der Grashüpfer, die Heuschrecke.

GRASIER, grā-zhūr, V. Grazier.

To GRASP, grāsp, [wie grapsen, landschaftl. grappen zu greifen] I. v. n. 1) grapsen, haschen, greifen (nach etwas). — at all, nach allem haschen. † 2) (mit Anstrengung aller Kräfte zu erreichen suchen) ringen. His hands abroad display'd, as one that grasps and tugg'd for life,

die Hände ausgespreizt, wie wer nach Leben noch zuckt und rang.

II. v. a. greifen, ergreifen, fassen (etwas mit der Hand). *Prov.* All grasp, all lose, wer alles will, bekommt nichts.

GRASP, s. 1) die Graspse, der Griff. 2) *Fig.* a) der Besitz. In the tyrant's —, in des Tyrannen Gewalt. b) der Bereich. Within the direful — of savage hunger, im schrecklichen Bereiche wilden Hungers.

GRASPER, gräsp'är, s. einer, der nach etwas graspet, hascht, greift.

GRASS, gräs, [Gras, γράσσις] s. das Gras. — of Parnassus, das Parnassgras, Einblatt, die weiße Leberblume; To turn a horse to —, ein Pferd in die Grasung thun.

GRASS-GREEN, gräs'grēen, adj. grasgrün.

GRASS-GROWN, gräs'grōne, adj. mit Gras bewachsen, grasig.

GRASS-PLANTANE, gräs-plān'tān, s. die Schlangengurze.

GRASS-PLOT, gräs'plōt, s. der Rasenplatz.

GRASS-POLY, gräs-pō-lē, s. eine Art Polei (Pflanze).

GRASS-WEEK, gräs'wēek, s. die Betwoche (für die Feldfrüchte).

To GRASS, v. n. Gras hervorbringen, sich begrafen.

GRASSATION, gräs-sā'shūn, [lat. grassatio] s. das Herumschwärmen, Herumstreichen auf schlechten Wegen (ungebr.).

GRASSINESS, gräs'sē-nēs, s. die Fülle, der Reichtum an Gras.

GRASSLESS, gräs'lēs, adj. nicht mit Gras bewachsen, grasleer.

GRASSY, gräs'sē, [grasig] adj. grasig, grasreich.

GRATE, gräte, [lat. crates, frz. gord] s. 1) das Gitter, Gatter. The — of a window, das Fenstergitter; — of a pond, das Teichgitter. 2) (in engerer Bedeutung) der Rost (in Defen, Kaminen), der Feuerrost, Kaminrost.

To GRATE, v. a. (auch — up) (mit einem Gitter verschleifen) vergittern.

To GRATE, [u. to scratch: kratzen, kräzen, frz. gratter, grateller, γραττάω, γραττάνω] I. v. n. 1) kratzen, schrapen. Because the edge of a sharp knife may sometimes grate, weil die Schneide eines scharfen Messers zuweilen kratzet. *Fig.* What peer hath been suborn'd — on you? was für ein Pair ward verhegt, euch Weh zu thun? — upon the truth of things, die Wahrheit der Dinge verlegen; In a case that would have grated sorely on some men's patience, in einem Falle, der die Geduld mancher Leute schmerzlich verwundet haben würde. 2) knarren, knirren. The grating shock of wrathful iron arms, das Geflirr ergrimmtener ehrner Wehr.

II. v. a. schrapen, schrapen (die Oberfläche eines Metalls). — the teeth, mit den Zähnen knirren, (gewöhnlicher) knirschen. *Fig.* This grates my ear, dieß thut meinem Ohre weh, dieß beleidiget mein Ohr; Grating so harshly all his days of quiet, seiner Tage Ruhe so rauh zermalmend; Mighty states characterless are grated to dusty nothing, mächtige Staaten zerfallen, ohne Spur, in Staub und Nichts. 2) knarrend ertönen lassen (rauhe Donner).

GRATE, [lat. gratus] adj. angenehm (ungebr.).

GRATEFUL, gräte'fūl, [v. grate u. full] adj. 1) dankbar. A — mind, ein erkenntliches Gemüth. 2) (was man mit Wohlgefallen hat, empfandet) angenehm. — to his appetite, seiner Esstlust zusagend.

GRATEFULLY, gräte'fūl-ē, adv. 1) dankbar, erkenntlich. 2) angenehm, auf eine angenehme Art.

GRATEFULNESS, gräte'fūl-nēs, s. 1) die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit (wenig gebr.). 2)

die Annehmlichkeit, Gefälligkeit (eines Gegenstandes).

GRATER, gräte'är, [frz. grattoir, Kratzer, Kräßer] s. das Reibeisen.

GRATIFICATION, grät'-ē-fē-kā'shūn, s. 1) die Befriedigung (des Gaudiums). 2) der Genuss, das Vergnügen. 3) die Belohnung, das Geschenk, die Gratification.

GRATIFIER, grät'-ē-fi-är, s. einer, der befriediget, erfreuet.

To GRATIFY, grät'-ē-fi, [frz. gratifier, lat. gratificor, gratum facio] v. a. 1) (zufrieden stellen oder machen, durch Gewährung des Verlangten) befriedigen. — one's pride, one's passions, seinen Stolz, seine Leidenschaften befriedigen; — a desire, einem Wunsche willfahren; — a man's importunity, jemand's Zudringlichkeit nachgeben, einen erfreuen, ihm Vergnügen machen. 2) belohnen, entschädigen (einen für etwas).

GRATING, gräte'ing, [v. grate, (Gitter)] s. 1) das Gitter, Gatter, Gitterwerk. 2) (auf Schiffen) ein Abtropfstrog, worin frisch getheretes Tauwerk gelegt wird. 3) pl. (ein hölzernes Gatter auf dem Oberdeck eines Kriegsschiffes) das Dampfgitter.

GRATING-DECK, gräte'ing-dēk, v. Spar-deck.

GRATINGLY, gräte'ing-lē, [von to grate, (kratzen)] adv. vertrießlich, widrig.

GRATIS, grät'tis, [lat.] adv. unentgeltlich, umsonst.

GRATITUDE, grät'-ē-tūdo, [frz., mittelalt. gratitudo] s. die Dankbarkeit.

GRATUITOUS, grät'-tū-ē-tās, [lat. gratuitus, frz. gratuit] adj. 1) freiwillig (von einer Dienstleistung). 2) ohne Beweis behauptet werdend. A — assertion, eine willkürliche Behauptung.

GRATUITOUSLY, grät'-tū-ē-tās-lē, adv. freiwillig, ohne Anspruch oder Verdienst. 2) willkürlich, ohne Beweis.

GRATUITY, grät'-tū-ē-tē, s. das Geschenk, die Belohnung, Gratification.

To GRATULATE, grätsh'-ū-lāte, od. grät'-ū-lāte, [lat. gratulor] v. a. 1) beglückwünschen (ungebr., v. To Congratulate). Envy itself cannot but gratulate the church of England that, selbst der Neid kann der englischen Kirche nur Glück wünschen (gratuliren), daß. 2) belohnen.

GRATULATION, grätsh'-ū-lā'shūn, s. die Glückwünschung, Gratulation.

GRATULATORY, grätsh'-ū-lā-tār-ē, adj. 1) glückwünschend. A — letter, ein Glückwünschungsschreiben, Gratulationschreiben. 2) dankend, dank sagend.

GRAVE, grāve, s. 1) das Grab (um einen Leichnam hinein zu legen). *Fig.* Faithful to the —, treu bis zum Grabe; To descend to the —, sterben; The silent —, die Grabesnacht; To have one foot in the —, den einen Fuß schon im Grabe haben. 2) pl. die Unreinigkeit des zur Verfertigung von Lichtern geschmolzenen Talges.

GRAVE-CLOTHES, grāve'klōze, s. pl. die Sterzbekleider, die Sterbegewänder.

GRAVE-DIGGER, grāve'dig-gār, s. der Todtengräber.

GRAVE-MAKER, grāve'mā-kār, s. der Todtengräber.

GRAVE-STONE, grāve'stōne, s. der Grabstein, Leichenstein.

To GRAVE, [frz. grave, graben, Grab, Grube, Gruft, lat. scrobs, crypta, γράβω, κρύπτω, κρύπτειν] praet. graved; part. pass. graved und graven. I. v. a. 1) graben, graviren (eine Figur in Stein). — a seal, ein Petschaft stechen. *Fig.* May it graven in thy heart remain, möge es in deinem Herzen eingegraben bleiben. 2) graben (ein Loch in die Erde). 3) begraben (ungebr.). 4) schnitzen, ausschneiden (ein Bild). 5) kalfatern (ein Schiff).

II. v. n. stechen, graviren (auf Gold).

GRAVE, [Graf] s. ein Herrscher, gewöhn-

lich in Zusammensetzungen als: Landgrave, Margrave.

GRAVE, [frz., lat. gravis] adj. 1) ernst, ernsthaft. A — look or countenance, eine ernsthafte Miene. *Fig.* A — suit of clothes, ein bescheidener oder schlichter Anzug, eine dunkelfarbige Kleidung. 2) wahr, zuverlässig (von Schriftstellern; wenig gebr.). 3) (von Tönen) nicht scharf, tief. The — accent, (Sprachl.) der behnende Accent, Gravis (').

SYN. Grave, serious, ernst. Aus Bescheidenheit oder Gewohnheit ist man serious; grave, in Folge der Gemüthsstimmung oder Gemüthsart. Ein beständiger Wechsel von Beschäftigungen und Geschäften macht uns serious; das Nachdenken über den Tod macht uns grave.

GRAVED, grāved, praet. u. part. pass. von To Grave.

GRAVEL, grāv'ēl, [frz. gravelle, Gräupel] s. 1) der Grand, Kies, Gries. 2) der Nierensand, Nierengries.

GRAVEL-PIT, grāv'ēl-pīt, s. die Sandgrube.

GRAVEL-WALK, grāv'ēl-wāwk, s. die Sandallee.

To GRAVEL, v. a. 1) mit Kies bedecken, besanden, übersanden (einen Baumgang). 2) in Sand versenken. To be gravelled, in dem Sande stecken bleiben. *Fig.* You are much gravelled, Sie befinden sich in großer Verlegenheit; He was a little gravelled, er war etwas verlegen. 3) (Reitt.) durch den im Hufe eingeschlossenen Sand verlegen (den Fuß).

GRAVELESS, grāve'lēs, [grab-los] adj. unbegraben, unbeerdigt.

GRAVELLY, grāv'ēl-lē, [frz. graveleux; v. gravel] adj. grandig, kiesig, griesig. — urine, griesiger Harn.

GRAVELY, grāve'lē, [von grave (ernst)] adv. ernst, ernsthaft (aussehen); *Fig.* bescheiden, schlicht (im Anzuge).

GRAVEN, grāvn, part. pass. v. To Grave.

GRAVENESS, grāve'nēs, s. der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

GRAVEOLENT, grā-vē'l-ēnt, [lat. graveolens] adj. stark riechend.

GRAVER, grā-vār, [Gräber, frz. graveur] s. 1) der Kunststecher, Form-, Stein- und Stahlstecher, Kupferstecher, Graveur, Grabirer. 2) der Grabstichel. a) (ein stählernes swiges Werkzeug der Kupferstecher, Stahlstecher). b) (bei den Wachslichtziehern, ein hölzernes Werkzeug, womit sie in die großen Altarlichter Streifen eindrücken).

GRAVID, grā'vid, [lat. gravidus] adj. schwanger.

GRAVIGATION, grā-vi-dā'shūn, s. die Schwangerschaft.

GRAVIDITY, grā-vid-ē-tē, [lat. graviditas] s. die Schwangerschaft.

GRAVING, grā'ving, [v. to grave] s. 1) die gegrabene Arbeit, das Schnitzwerk; *Fig.* der Eindruck.

GRAVING-TOOL, grā'ving-tōl, s. der Grabstichel (der Kupferstecher).

To GRAVITATE, grāv'ē-tāte, [lat. gravis] v. n. gegen die Schwerkraft streben.

GRAVITATED, grāv'ē-tā-tēd, [lat. gravitatus] adj. schwanger, (von Thieren) trächtig.

GRAVITATION, grāv'ē-tā'shūn, s. die Schwerkraft, Gravitation.

GRAVITY, grāv'ē-tē, [lat. gravitas] s. 1) die Schwere. Absolute —, die unbeziehbliche, absolute Schwere; Relative or vulgar —, die beziehbliche oder relative Schwere; Specific —, die eigenthümliche oder spezifische Schwere; Centre of —, der Schwerpunkt. *Fig.* The — of the fact, die Schwere der Thatsache. 2) der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Gravität. My — wherein I take pride, mein Ernst, in dem ich meinen Stolz finde.

GRAVY, grá-vé, [zu gore, wall. crau gehö-
rig] s. der blutige Saft, welcher von dem Fleische
abtröpfelt, das nicht stark gebraten ist.

GRAY, grá, [grau, frz. gris] I. *adj.* grau.
— hair, graues Haar; — eyed, grauäugig; A
— horse, ein Grauschimmel. *Fig.* The — eyed
morn smiles on the frowning night, des Mor-
gens graues Auge schaut lächelnd ins Gesicht der
finstern Nacht. † *Prov.* The — mare is the better
horse, die Frau ist Herr im Hause.

II. s. 1) die graue Farbe, das Graue. 2) der
Dachs. 3) eine Art Lachs, wahrscheinlich ein und
dasselbe mit Gilse.

GRAYBEARD, grá-béerd, [Graubart] s. (im
verächtlichen Sinne, ein alter Mann) der Grau-
bart.

GRAY-BROCK, grá-brók, V. Gray, s. 2.

GRAY-FLY, grá-flí, s. eine Art Bremse.

GRAY-FRIAR, grá-frí-úr, s. der Kapuziner.

GRAYHOUND, grá-hóund, V. Greyhound.

GRAY-MALKIN, grá-máw-kín, s. ein Heren-
name.

GRAYISH, grá-ish, *adj.* ins Graue fallend,
graulich.

GRAYLE, grá-le, V. Grail.

GRAYLING, grá-ling, [schweiz. Gräsling]
s. die Aesche (Fisch).

GRAYMILL, grá-míll, [frz. grémil] s. der
Steinsamen, die Meerhirse.

GRAYNESS, grá-nés, s. die Graueit.

To GRAZE, gráze, [grasen] I. v. n. 1) (auf
dem Grase oder im Grase gehen und davon fressen)
grasen. Grazing cows, weidende Kühe. *Fig.* The
fire perpetually grazed, das Feuer verbreitete
sich verzehrend weiter; Graze where you will,
you shall not house with me, lebt, wo ihr wollt,
ihr sollt bei mir nicht hausen. 2) Gras hervor-
bringen. Grazing ground, das Grasland. 3)
[auch mit dem frz. raser verwandt] grasen, strei-
fen (von Kanonen und Flintenfugetn).

II. v. a. 1) weiden, hüten (Schafe &c.). *Prov.* To
turn any one to grazing, to send any one a grazing,
einen abführen. 2) abweiden, abgrasen. 3) [eben-
falls mit dem frz. raser verw.] leicht berühren,
streifen (die Haut &c.). A grazing horse, ein Pferd,
welches im Schritt &c. die Füße nicht recht auf-
hebt. *Fig.* Whose solid virtue, the shot of acci-
dent &c. could neither graze nor pierce, dessen feste
Tugend, des Zufalls Schuß &c. konnt' weder strei-
fen noch durchbohren.

GRAZER, grá-shár, s. der (die) Grasende.

GRAZIER, grá-zhár, s. der Viehzüchter,
Biehmäster.

GREASE, gré-z, [frz. graisse, lat. crassus]
s. 1) das Fett. Hog's —, das Schweinefett,
Schweinschmalz, Schweinschmer; — for cart-
wheels, die Wagenschmiere; To take out a spot
of —, einen Fleck ausmachen. 2) (bei Pfer-
den, eine Anschwellung der Fessel mit Ausfüllern
einer jauchartigen Feuchtigkeit) die Maule.

To GREASE, gréze, I. v. a. mit einem Fett
schmieren, streichen, fetten. — a wheel, ein Rad
schmieren; That child greases his clothes, dieses
Kind macht Fettflecken in seine Kleider; — the
hides (bei Gerbern), die Häute mit Talg ein-
schmieren. *Fig.* He greased his judges, er hat
seine Richter bestochen († geschmiert); — one in
the fist, einen bestechen. † *Prov.* — a fat sow
in the breech, or in the tail, einem Reichen Ge-
schenke machen; Wasser in den Brunnen, in das
Meer tragen.

II. v. n. (bei den Buchdruckern, ins Papier)
einschneiden (von der Schrift).

GREASILY, gré-zé-lé, *adv.* schmierig, fet-
tig, ölig. *Fig.* You talk —, your lips grow foul,
ihr sprecht garstig, eure Lippen werden be-
schmutzt.

GREASINESS, gré-zé-nés, s. die Schmierig-
keit, Fettigkeit.

Silvert, Engl. Deutsch. Wört.

GREASY, gré-zé, *adj.* 1) schmierig, fettig,
ölig. The — rogues, die schmierigen, schmutzigen
Schufte. *Fig.* — Aretine, der schmutzige oder
unsittliche Kretin. 2) fett, wohlbeleibt.

GREAT, gráte, [groß, frz. gros, grosse] I.
adj. u. *adv.* groß. a) (eine Ausdehnung nach irgend
einer Richtung überhaupt, und in engerer Bedeut. ei-
nen beträchtlichen Raum einnehmend, große Aus-
dehnung habend). A — city, eine große Stadt;
The — seal, das große Siegel (eines Staates),
das Staatsiegel; A — way, weit. *Fig.* — with
child, schwanger; His eyes — with tears, seine
von Thränen schwangern Augen; To be — with
any one, viel bei einem vermögen; He is very
— with the king, er vermag viel beim Könige;
With — looks, mit stolzen Blicken. b) (der
Zahl, der Menge nach einen beträchtlichen Um-
fang habend, aus vielen Theilen bestehend). A —
multitude, eine große Menge; A — many, eine
große Anzahl, mehrere (Städte &c.); A — deal,
recht viel. *Fig.* A — while, recht lange. c) (ei-
nen hohen Grad der innern Stärke habend). A —
wind, ein großer, starker Wind; — charms,
große Reize; A — fear, eine große Furcht; A —
power, eine große Gewalt; A — truth, eine
große Wahrheit; A — argument, ein großer
Beweis; A — philosopher, ein großer Philo-
soph; Cesar, the world's — master, Cäsar, der
Welt großer Beherrscher. d) (große Aufmerk-
samkeit erregend; Wichtigkeit habend). — things,
große, wunderbare Dinge; A — event, ein gro-
ßes, merkwürdiges Ereigniß; — are thy works,
Jehovah, groß sind deine Werke, Jehova; 'Tis no
— matter for you, es ist nicht von großer Wichtig-
keit für Sie; (gleichsam *Prov.*) It is no — matter
to live lovingly with good-natured persons, es
ist nicht schwer mit gutmüthigen Leuten auf ei-
nem freundschaftlichen Fuße zu leben. e) (viele
Vorzüge vor der Menge habend, vornehm; beson-
ders viel innere Vorzüge und erhabene Eigen-
schaften besitzend). Then the king made Daniel
a — man (heil. Schrift), und der König er-
höhte Daniel; The —, die Großen, Vorneh-
men; — Babylon, das prächtige, reiche Baby-
lon; To appear at — tables, an reich besetzten
Tischen erscheinen; A — soul, eine große Seele;
A — idea, ein großer, erhabener Gedanke;
(als Beinamen) Charles the —, Karl der Große.
Fig. The — horse, das Schulpferd. f) (in Zusam-
mensetzungen mit den, die verschiedenen Grade der
Verwandtschaft von Personen bezeichnenden Wör-
tern. — uncle, der Großvater (der Vaters
oder der Mutter Oheim); — nephew, der Groß-
neffe (der Sohn des Neffen oder der Nichte, in Be-
ziehung auf den Großvater); (auch so viel als) ur-
— grandson, der Urenkel; — — grandfather,
der Urgroßvater.

Syn. Great, groß; sublime, erhaben. Wenn
man great auf ein Werk des Geistes anwendet,
so betrachtet man dabei mehr den umfassenden
Plan desselben, oder die Natur der darin abge-
handelten Gegenstände; nennen wir es sublime,
so haben wir den Geist und die Art wie diese Ge-
genstände abgehandelt wurden, im Auge. Das
Eigenschaftswort great gebührt Locke's Werk
über den menschlichen Verstand; Milton's verloren-
nem Paradiese kommt das Prädicat sublime zu.

GREATBELIED, gráte-bé-líed, *adj.* schwanger.

GREATHEARTED, gráte-hárt-éd, *adj.* (hohen
Muth habend) großherzig.

II. s. das Große, Ganze. By the —, im Gro-
ßen, im Ganzen (im Gegensatz von im Einzelnen,
im Kleinen). Carpenters build a house by the
—, Zimmerleute bauen ein Haus im Ganzen.

To GREATEN, grát-tén, I. v. a. (dem Grade
der Stärke nach) größer machen. — one's self, sich
vergrößern (sein Gebiet erweitern, und dadurch
seine Macht vermehren); Their nephews, whom

they would greaten, ihre Neffen, welche sie groß
machen, erheben wollten.

II. v. n. größer werden, sich vergrößern (von
einem Verbrechen &c.).

GREATLY, gráte-lé, *adv.* 1) sehr, recht sehr,
in einem hohen Grade (sich vermehren &c.). 2) auf
eine große oder edle Art.

GREATNESS, gráte-nés, s. 1) die Größe.
a) (die Eigenschaft eines Dinges, nach welcher es
groß ist, nach welcher es eine Ausdehnung hat, und
der Grad dieser Ausdehnung). — of a body, die
Größe eines Körpers. b) (ein hoher Grad der
innern Stärke). The — of the reward, die Größe
der Belohnung. c) (die Wichtigkeit oder die innere
Eigenschaft einer Sache, da sie einen mächtigen Ein-
fluß hat). d) (der hohe Vorzug vor der Menge,
besonders der hohe innere Vorzug durch große und
erhabene Eigenschaften). — of mind, die See-
lengröße. 2) der Stolz.

GREAVE, gréve, [alte Form von grove] s.
der Hain.

GREAVE, [andere Form von groove] s. die
Grube.

GREAVES, grévz, [frz. grèves] s. pl. die
Beinschienen.

GRECIAN, gré-shún, [lat. graecus, γραικός]
I. *adj.* griechisch. — fire (ein von den neuern Grie-
chen im siebenten Jahrhundert erfundenes Feuer,
welches auf dem Wasser brannte) das griechische
Feuer.

II. s. 1) (eine aus Griechenland stammende Per-
son) der Grieche. 2) *Fig.* a) (ein der griechischen
Sprache ganz kundiger Gelehrter) der Grieche,
Hellenist. b) (Bibelpr., ein Jude, der griechisch
verstand und sprach) der Grieche.

To GRECIANIZE, gré-shún-níze, v. n. den
Griechen spielen, griecheln.

To GRECISE, gré-síze, v. a. nach griechischer
Art einrichten. The name is grecised, der Name
ist gräcisirt.

GRECISM, gré-sízm, s. der griechische Sprach-
gebrauch, eine griechische Spracheigenthümlich-
keit, der Gräcismus.

GREDALINE, gréd-ál-líne, V. Gridalin.

† GREE, gré, [frz. gré, lat. gratum, gratia]
s. das Wohlwollen, die Gunst.

† GREE, [frz. degré, lat. gradus] s. 1) die
Stufe, der Tritt (ungebr.). † 2) *Fig.* der Rang.

† To GREE, [altfrz. gréer] V. To Agree.

† GREECE, gréese, [verdorbt. v. gree] s. die

Stiege, Treppe.

GREECE, [frz. grèce, v. γραικός] s. Grie-
chenland.

GREED, gréed, [isl. graed, goth. gredags,
verw. mit Gier] s. V. Greediness.

GREEDILY, gréed-dé-lé, *adv.* gierig (ver-
schlingen &c.; auch *Fig.*).

GREEDINESS, gréed-dé-nés, s. die Gierig-
keit. Fox in stealth, wolf in —, ein Fuchs in
Schelmerei, ein Wolf in Raubsucht. *Fig.* With
all — of affection, mit aller Hefigkeit der Lei-
benschaft.

GREEDY, gréed-dé, *adj.* u. *adv.* gierig. To
be — at meats, gierig essen; † — gut, der Greß-
wanst. *Fig.* — to know, begierig zu kennen oder
zu wissen; — of gain, gewinnsüchtig; — of
money, geldsüchtig; — of honours, ehrjüchtig.

GREEK, gréek, [lat. graecus, γραικός] I. *adj.*
griechisch. The — tongue, die griechische Sprache.

II. s. 1) (eine aus Griechenland stammende Per-
son) der Grieche. 2) das Griechische, die grie-
chische Sprache. † *Fig.* It's all — to me, das
sind mir böhmische Dörfer, davon verstehe ich
nichts.

GREEKROSE, gréek-róse; s. die Lichtrose, das
Lichtröschen.

GREEKISH, gréek-ish, [griechisch] *adj.*
griechisch.

GREEKLING, gréek-ling, [Griech=ling]

s. (verächtlich) ein unbedeutender griechischer Schriftsteller.

GREEN, grēen, [grün] I. *adj.* u. *adv.* 1) grün. A — cloth, ein grünes Tuch. *Fig.* To look —, bleich, blaß aussehen. 2) grün = mit grünem Laube, mit Grase, mit Pflanzen bewachsen. A — square, ein grüner Platz, Rasenplatz. 3) grün = frisch, voller Saft (im Gegensatz des Vertrockneten). A piece of — wood, ein Stück grünes Holz. 4) *Fig.* a) grün = frisch (im Gegensatz des Geräucherten, Eingefalzten oder Gedörrten). — stockfish, frischer Stockfisch. b) (was erst vor kurzem entstanden, geschehen, gemacht ist; ferner noch ungebraucht) frisch. A — wound, eine frische Wunde (eine vor kurzem empfangene, die noch offen ist); Where bloody Tybalt, yet but — in earth, wo frisch beerdigt erst der blut'ge Tybalt; While your boots are —, da eure Stiefel neu sind; Too — in our remembrance, uns noch in zu frischem Andenken. c) frisch = munter, lebhaft. A — old age, ein frisches, munteres Alter. 5) grün = unreif. *Fig.* In so — an age, in einem so unreifen oder zarten Alter; The promise of his greener days, die Verheißung seiner jüngern Tage; He is quite — in that trade, er ist noch neu in diesem Geschäft; A — goose, eine junge Gans, ein dummer Mensch, Einfaltspinsel. *Fig.* The meat is —, when it is half roasted, das Fleisch ist halb roh, wenn es nur zur Hälfte gebraten ist.

GREENBROOM, grēen-hrōdm, s. der Stechgenster oder stachelige Genster (Pflanze).

GREEN-CHAFER, grēen-tshāf-fūr, s. das Küchengewächs.

GREEN-CHEESE, grēen-tshēēze, s. der Kräuterkäse. *Prov.* V. Cheese.

GREENCLOTH, grēen-klōth, s. das Hofmarschalls-Gericht.

GREENCOLOURED, grēen-kūl-lārd, *adj.* blaß, kränklich aussehend.

GREEN-CORN, grēen-kōrn, s. die Saat.

GREENEYED, grēen-īde, *adj.* grünäugig.

GREENFINCH, grēen-flīsh, s. der Grünsink, Grünsing.

GREENFISH, grēen-flīsh, s. eine Art Bors (Fisch).

GREENGAGE, grēen-gāje, s. (eine Art sehr saftiger grüner Pflaumen) die Reine claudé.

GREENGROCER, grēen-grō-sūr, s. (einer, der mit Obst und Küchenkräutern handelt) der Obstkrämer, Obsthändler.

GREEN-HASTINGS, grēen-hāst-īngs, s. *pl.* frühzeitige Schotenerbsen.

† **GREENHOOD**, grēen-hōdd, s. die Unreifeit, das kindische Wesen.

† **GREENHORN**, grēen-hōrn, s. ein unerfahrener junger Mensch.

GREENHOUSE, grēen-hōuse, s. das Gewächshaus, Treibhaus.

GREEN-ROOM, grēen-rōdm, s. ein Zimmer in der Nähe der Bühne, worin sich die Schauspieler in den Zwischenacten aufhalten, das Garderobezimmer.

GREENSICKNESS, grēen-sīk-nēs, s. die Bleichsucht, weiße Gelbsucht, das Weißfieber, die Jungfernsucht.

GREENSICKNESSED, grēen-sīk-nēs-sd, *adj.* einen krankhaften Geschmack habend.

GREENSTALL, grēen-stāll, s. (eine Bude, in der Obst und Küchenkräuter verkauft werden) die Obstbude, der Kräuterkasten.

GREENSWARD, } grēen-swārd, s. der Rasen.

GREENSWORD, }

GREENWAX, grēen-wāks, s. die Kammeracten (weil das Siegel darin in grünem Wachs ist).

GREENWEED, grēen-wēed, s. der Rau, das Färbergras, die Waude, Weide, Wiebe.

GREENWOOD, grēen-wūd, s. das belaubte Holz. II. s. 1) das Grüne, die grüne Farbe. 2) die mit Gras bewachsene Fläche, der Ager, die

Neue. 3) *pl.* etwas Grünes, als Blätter, Zweige, Ranken, besonders frische Gartengewächse, das Grünzeug, die Grünigkeit.

† To **GREEN**, v. a. grün machen.

GREENISH, grēen-īsh, *adj.* grünlich.

GREENLAND, grēen-lānd, s. Grönland.

GREENLY, grēen-lē, I. *adj.* grünlich, grün.

II. *adv.* 1) grünlich. *Fig.* Kate, I cannot look —, Käthe, ich kann nicht bleich, nicht schmachstend aussehen. 2) *Fig.* a) frisch, neu. b) grün = unreif. *Fig.* We have done but —, nur unflug war's von uns.

GREENNESS, grēen-nēs, s. 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie grün ist) die Grünigkeit. 2) *Fig.* a) die Unreife, Unreifeit. The — of his youth, die Unreifeit seiner Jugend. b) die Frischeit, Kraft, Munterkeit. c) die Neuheit.

GREES, grēes, V. Gree (die Stufe).

To **GREET**, grēt, [grüße, wall. gressaw, croesawu, rhoesawu] I. v. n. grüßen; sich begrüßen.

II. v. a. 1) (einen Gruß sagen, oder sagen lassen) grüßen. Greet him in my name, grüße ihn in meinem Namen; None greets, for none the greeting will return, keiner grüßt, denn keiner wird den Gruß erwidern. 2) (mit einem Gruße oder Wünsche anreden, und dann anreden überhaupte) grüßen. And mark my greeting well, und acht' auf meinen Gruß. 3) (mit einem Gruße empfangen) begrüßen. *Fig.* — the morn's approach with her song, des Morgens Annäherung mit ihrem Gesange zu begrüßen; His lady came in haste — his victory, sein Weib eilte herbei, ihm zu seinem Siege Glück zu wünschen; We will greet the time, wir wollen die Zeit begrüßen.

To **GREET**, V. To Greit.

GREETER, grēt-ūr, s. der Grüßende.

GREETING, grēt-īng, s. der Gruß, die Begrüßung.

† **GREEZE**, grēze, [auch Gree, Grees, Greece, Grieze, Grice; V. gree] s. die Stiege, Treppe.

GREFFIER, grēf-fēre, [frz., lat. graphiarius, v. γράφω] s. der Gerichtsschreiber, Registrator.

† **GREGAL**, grē-gāl, [lat. greg, gregis] *adj.* zu einer Herde gehörig.

† **GREGARIAN**, grē-gār-ān, *adj.* (von der gewöhnlichen Art) gemein. — soldiers, gemeine Soldaten.

† **GREGARIOUS**, grē-gār-rē-ūs, [lat. gregarius] *adj.* sich zusammenhaltend, in Scharen oder in Herden gehend.

† **GREGARIOUSLY**, grē-gār-rē-ūs-lē, *adv.* in einer Herde oder in einem Truppe.

† **GREGARIOUSNESS**, grē-gār-rē-ūs-nēs, s. das Zusammenfeyn in Herden oder Scharen.

GREGORIAN, grē-gār-rē-ān, [vom Pabst Gregorius xiii.] I. *adj.* zu der vom Pabste Gregorius 1585 eingeführten Jahrrechnung gehörig. — calendar, der Gregorianische Kalender.

† II. s. eine Art Perrücke.

GREGORY, grē-gār-rē, s. Gregor (Mannstaufer).

|| To **GREIT**, grēt, [ital. gridare, frz. crier] v. n. schreien, klagen.

To **GREITH**, grāthe, V. To Graith.

GREMIAL, grē-mē-āl, [lat. gremium] *adj.* zu dem Schooße gehörig.

GRENADE, grē-āde, [v. lat. pomum granatum] s. (eine jede hohle Kugel, welche mit Pulver gefüllt, angezündet und geworfen wird) die Granate.

GRENADE-POUCH, grē-āde-pōdsh, s. die Granatentasche.

GRENADIER, grē-ā-dēer, [frz., vom frz. grain, lat. granum] s. (ehem. ein Soldat, welcher Granaten warf) der Granatenwerfer; (jetzt ein großer Fußsoldat) der Grenadier.

GRENADO, grē-nā-dō, V. Grenade.

GRESLING, grēs-līng, [Graßling] s. (ein

Name des Gründlings) der Graßling, Gräßling (Fisch).

GRESSES, grēs-sēs, V. Jesses.

GREUT, grūt, [verw. mit groats, grit, Gries] s. eine Art Zinnerz mit braunen, glänzenden Ragnetglaskristallen.

GREW, grū, das praet. v. To Grow.

GREY, grā, V. Gray.

GREY-SQUIRREL, grā-skwer-rīl, s. (bei Kürschnern, die gewöhnliche Benennung des sibirischen und tartarischen Eichhorns) die Fehé.

GREYHOUND, grā-hōdnd, [v. lat. grajus oder graecus, u. hound] s. der Windhund, das Windspiel. *Syn.* V. Hound.

GRICE, grīse, [goth. grys, γρύσσω] s. das Ferkel, der Frischling.

GRICE, grēze, V. Greeze.

GRIDALINE, grēd-āl-līne, V. Gridelin.

To **GRIDE**, grīde, [ital. gridare] v. n. schneiden (ungebr.).

GRIDELIN, grēd-āl-līne, [auch Gridaline und Gredaline; frz. gris de lin] *adj.* flachblütig, rötlich.

GRIDIRON, grīd-ī-ār, [schwed., goth. graedda u. iron] s. der Rost, Bratrost.

GRIEF, grēef, [frz. grief, verw. mit dem lat. gravis] s. 1) der Gram, Kummer. To fall sick or to pine away with —, vor Gram vergehen; — shortens life, der Gram verkürzt das Leben. *Syn.* V. Affliction. 2) die Beschwerde, Noth (ungebr.). 3) der Schmerz, das Leiden.

† **GRIEFFUL**, auch **GRIEFFULL**, grēef-fāl, *adj.* gramvoll, kummervoll.

† **GRIEFLESS**, grēef-lēs, *adj.* gramlos, kummerlos.

† **GRIEFSHOT**, grēef-shōt, *adj.* vom Gram durchbohrt. [werth.]

GRIEVABLE, grēef-vā-bl, *adj.* beklagens-

GRIEVANCE, grēef-vānse, s. 1) (eine unangenehme Empfindung über etwas Geschehenes) das Leid (ungebr.). 2) (etwas, das diese Empfindung verursacht) das Leid, die Noth, Beschwerde. To redress grievances, Beschwerden abhelfen.

To **GRIEVE**, grēev, I. v. a. 1) (Kummer, Gram verursachen) bekümmern. Grieved at the thought, at (ehm. for) the fact, bekümmert über den Gedanken, über die That; His death grieves me, sein Tod macht mir Kummer, betrübt mich; And it grieved him at his heart (h. Schrift), und es bekümmerte ihn in seinem Herzen; — the subjects, die Unterthanen drücken. 2) beklagen (das Unglück eines Freundes &c.).

II. v. n. (Kummer, Gram empfinden) sich bekümmern (zuweilen mit at, zuweilen mit for; ersteres vielleicht passend, wenn von unsern Leiden, das andere, wenn von unsern Fehlern die Rede ist). Do you not grieve at this? betrübt euch dieß nicht? Nor grieve too much for things above our care, noch sich zu viel um Dinge grämen, die nicht von uns abhängen; I charge thee, be not more grieved than I am, ich bitt' dich, sei nicht trauriger als ich; To be grieved to death, sich zu todt grämen, vor Gram sterben.

GRIEVER, grēev-ūr, s. etwas, das bekümmert, Kummer verursacht.

† **GRIEVLINGLY**, grēev-līng-lē, *adv.* mit Kummer (an etwas denken &c.). To sigh —, vor Kummer seufzen.

GRIEVOUS, grēev-ūs, *adj.* 1) (unangenehme Empfindungen verursachend) schmerzhaft, traurig, empfindlich. 2) (diese unangenehmen Empfindungen ausdrückend) empfindlich, bitter. — complaints, bittere Klagen. 3) schwer (von einer Strafe &c.). 4) (als *adv.*) He is — sick, er liegt an einer Krankheit schwer darnieder. 4) sehr groß, arg. A — fault, ein schrecklicher Fehler.

GRIEVOUSLY, grēev-ūs-lē, *adv.* 1) schmerzhaft (brennen &c.). 2) empfindlich (etwas aufnehmen &c.). 3) schwer (bestraft werden &c.). — sick,

gefährlich krank. 4) abscheulich, schrecklich. To swear —, arg fluchen.

GRIEVOUSNESS, grēv'ūs-nēs, s. 1) der Kummer, das Elend. 2) die Abscheulichkeit (der Sünde).

GRIEZE, grēze, V. Greeze.

GRIFF, grif, [Abkürz. von Griffl] s. Ruffin (Mannstaufr).

GRIFFIN, }

GRIFFON, } grif-flin, [frz. griffon, lat.

gryphus, Greif, γρύψ] s. (der Name eines erdichteten Thieres, welches gewöhnlich unter der Gestalt eines geflügelten Löwen mit einem Vogelshaupt vorgestellt wird) der Greif.

GRIFFITH, grif-flith, V. Griff.

GRIFFONLIKE, grif-flin-like, adj. der Raubsucht eines Greifen ähnlich.

GRIG, grig, [Kricke, Kricke] s. (ehemals) etwas unter der gewöhnlichen Größe.

GRIG, [verdorb. v. crook?] s. der kleine Kal.

GRIG, s. 1) der lustige Bruder, Wildfang. Merry —, der lustige Kauz, das lustige Kerlein. V. Crick. 2) die Gesundheit.

To GRILL, grill, [frz. griller] v. a. auf einem Roste braten.

‡ GRILL, [angels. gryll] adj. (vor Kälte) schauernd.

GRILLADE, grill-lade, [frz. v. griller] s. das Rostfleisch, der Rostbraten, die Grillade.

To GRILLY, grill-lé, [frz. griller] v. a. plagen, quälen (ungebr.).

GRIM, grīm, [grimm] adj. 1) grim, Grimm habend, äußernd, grimmig. A — appearance, ein grimmiges Aussehen. Fig. — death, der grimmige oder grausame Tod; The — ferry-man, der Todenschiffer, Charon. 2) scheußlich, abscheulich, häßlich. To make — faces, Gesichter schneiden. 3) (als s.) — the collier, das Habichtskraut.

GRIM-FACED, grīm-fased, adj. schrecklich anzusehen, furchtbar.

GRIM-GRINNING, grīm-grin-ning, adj. scheußlich grinsend.

GRIM-VISAGED, grīm-viz-idjed, adj. = Grim-faced. Fig. — war has smooth'd his wrinkled front, der grimmige Krieg hat seine Stirn entrunzelt.

GRIMACE, grē-māse, [frz.] s. 1) die Mißgeburde, Verzerrung des Gesichtes, Krähe, Grimasse. 2) Fig. die Verstellung, Grimasse.

GRIMALKIN, grīm-māl-kin, [frz. gris, und malkin] s. 1) ein graues kleines Weib. 2) der Name einer alten Krähe.

To GRIME, grīme, [isl. gryma] v. a. beschmutzen, besudeln, beschmieren.

GRIME, s. der schwarze Koth, Schmutz.

GRIMLY, grīm-lé, [v. grim] l. adj. scheußlich, furchtbar aussehend.

II. adv. 1) scheußlich, furchtbar, schrecklich. Fig. The skies look —, and threaten present blasters, entseßlich schaut der Himmel rings herab, und droht mit augenblicklichem Gebraus. 2) mürrisch, verdrüsslich, sauerköpfig, sauerfichtig.

GRIMNESS, grīm-nēs, s. die Scheußlichkeit (eines Gesichtes).

GRIMY, grīm-mé, [v. grime] adj. schmutzig, schmierig (von Koth).

To GRIN, grīn, [grinnen, grinnsen, ital. sgrigno, lat. ringor] v. n. (auf eine widerliche Art das Gesicht verzerren, die Zähne blecken, auch auf eine höchst widerliche Art lachen) grinsen. Come, grin on me, komme, grinse mich an. Fig. I like not such grinning honour as Sir Walter hath, ich mag nicht solche grinsende Ehre als Sir Walter hat.

GRIN, s. das Grinsen.

GRIN, [angels. gryn] s. die Schlinge, der Halsstrick.

‡ GRINCOMES, grīn-kūms, s. die venerische Krankheit.

To GRIND, grīnd, [altb. greino] praet. und part. pass. ground. I. v. a. 1) in kleine Theile reiben. — any thing to powder, etwas zu Pulver zerreiben; — colours, Farben reiben; — corn, Korn mahlen; — with the teeth, mit den Zähnen zermahlen, kauen. Fig. — the poor, die Armen unterdrücken. 2) an einander reiben. — the teeth, mit den Zähnen knirschen; The grinding of one stone against another, das Reiben eines Steines an einem andern. 3) schleifen, wehen, schärfen (den Haulahn an einem Baume).

II. v. n. 1) die Handlung des Reibens oder Mahlens vollziehen, eine Mühle in Bewegung setzen. 2) wie beim Zermahlen bewegt werden. My grinding jaws, meine sich in zermalmender Bewegung befindlichen Kinnbacken.

GRINDER, grīnd-ār, s. 1) einer, der reibt, mahlt, in einer Mühle arbeitet. 2) der Schleifer. The grinder's stone, der Schleifstein. 3) das Werkzeug zum Reiben, Mahlen, Schleifen. 4) der Backenzahn. Upper-grinders, die Stockzähne, Weisheitszähne. 5) pl. (verächtl.) die Zähne.

GRINDLESTONE, grīn-dl-stōne, } s. der
GRINDSTONE, grīnd-stōne, }

GRINNER, grīn-nār, [v. to grin] s. der Grinsende.

GRINNINGLY, grīn-ning-lé, adv. (widerlich lachend) grinsend.

GRIP, grip, [Grübchen] s. der kleine Graben.

GRIP, grip, } V. Griffin.

GRIPPE, gripe, }

To GRIPPE, [greifen, Schweiz. grippen, frz. gripper, ital. grappare, γρίπ] I. v. a. 1) greifen, ergreifen, fassen. He, that speaks, doth gripe the hearer's wrist, der, der spricht, ergreift des Hörers Hand. Fig. — the general sway into your hands, in eure Hand das Regiment zu fassen. 2) schließen, zumachen. He gripes his hand the faster, um so fester schließt er seine Hand. 3) drücken, kneipen. ‡ Fig. Gripping sorrow, peiniger Kummer.

II. v. n. 1) das Kneipen (im Leibe) haben. Gripings, Bauchgrimmen, Leischmerzen. 2) (mit übertriebener Genauigkeit und zur Ungebühr zu ersparen und abzuknappen suchen) knicken, kniftern. 3) (Seespr. von einem Schiffe, überwiegende Neigung haben, sich mit dem Vordertheile der Richtung des Windes zu nähern, oder anzulaufen, was gewöhnlich geschieht, wenn es bei einem starken Winde viele Segel führt) lufgierig seyn. A gripping ship, ein lufgieriges Schiff.

GRIPPE, s. 1) (die Handlung da man greift; ferner dasjenige, womit man greift) der Griff. He gave me his hand, and, with a feeble —, er gab mir seine Hand, und mit einem schwachen Händedruck; They put a barren sceptre in my —, sie gaben ein dürres Szepter in meine Hand. Fig. I take my cause out of the gripes of cruel men, ich entreiße meine Sache den Klauen grausamer Männer. 2) (die Handlung des Drückens, Pressens) der Druck. The harden'd breast resists the —, die abgehärtete Brust widersteht dem Drucke. Fig. Free from the gripes of sorrow, frei von drückendem Grame. 3) pl. *a) das Kneipen im Leibe, das Bauchgrimmen, Bauchweh, die Bauchschmerzen. Dry-gripes, die Bleidarmgicht, Bleikolik. Fig. The — of avarice, die Qualen der Habsucht. b) (Seespr., Taue, womit das in den Bootsklappen stehende Boot auf der Decke befestigt wird) die Bootsklappen. 4) (Seespr.) das unterste Stück Schaft eines Schiffes.

GRIPPER, grī-pār, s. der Bedrücker, Buzzerer, Erpresser.

GRIPES, grips, V. Gripe 3a.

GRIPINGLY, grī-ping-lé, adv. mit Bauchschmerzen.

GRIPPLE, grip-pl, [von gripe] adj. 1) fest fassend, greifend. 2) Fig. gierig, sitzig, hab-süchtig.

GRIPPLENESS, grip-pl-nēs, s. die Habsucht, der Geiz (ungebr.).

GRIS, griz, [frz., mittellat. grisium] s. das Grauwert. V. Minever.

GRISAMBER, grīs-ām-būr, V. Ambergris.

GRISE, grise, V. Gree, Grees.

GRISE, V. Grice.

GRISKIN, grīs-kīn, [von grice] s. die Rückgrathstücke des Schweines, der Schweinsrücken.

GRISLED, grīz-zld, V. Grizzled.

GRISLY, grīz-lé, [gräßlich] adj. gräßlich, scheußlich.

GRISONS, grīz-zōns, [frz.] s. pl. die Bewohner von Graubünden.

GRIST, grist, [V. greut] s. das zum Mahlen bestimmte Getreide, Korn. Fig. If the matter brings no —, wenn die Sache keinen Gewinn gibt oder einbringt; (alsichsam) Prov. It brings — to the mill, es verschafft Vortheil, bringt Nutzen oder Gewinn; It will hinder no — to your will, es wird euch keinen Nachtheil bringen.

GRISTLE, grīs-sl, [angels., Kruspel?] s. der Knorpel, || Knarpel, Knorpel, Knoßpel, Kruspel.

GRISTLY, grīs-slé, adj. knorpelig.

GRIT, grit, [so wie groats: wall. grit, Gries, Grüş, Grüşe, frz. grès, grau, γρύς, γρίθ] s. 1) (der grobe Sand) der Gries, Kies. 2) der Metallsand (wozu die Puzzolanerde, der Goldseim gehören). 3) der Gries, die Grüşe. 4) (in engerer Bedeut.) die Hafergrüşe.

‡ GRITH, grith, [goth. grid] s. die Eintracht.

GRITTINESS, grīt-tē-nēs, [von grit] s. das Griesige, Kieselige, Sandige.

GRITTY, grīt-té, adj. griesig, kiesig, sandig. — land, der Kiesboden.

GRIZELLIN, grīz-zl-līn, V. Gridelin.

GRIZZLE, grīz-zl, [verw. mit gray, frz. gris und grisaille] s. das Grau.

GRIZZLED, grīz-zld, adj. mit Grau gemischt, graulich, gräulich. His beard was —, sein Bart war grau.

GRIZZLY, grīz-zlé, [grauslich] adj. grau-sig, graulich, gräulich.

To GROAN, grōne, [greinen, schwäb. grin] v. n. ächzen, seufzen, stöhnen. (Jägerspr.) The buck groans, der Bock röhrt. Fig. Tho' gallows groan for him, der Galgen seufzet nach ihm, ihn erwartet der Strick.

GROAN, s. 1) der Seufzer. Their stifled groans, ihre erstickten Seufzer; To fetch a deep —, schwer aufstöhnen. 2) überhaupt ein rauher und dumpfer Ton. Such groans of roaring wind and rain, I never remember to have heard, ich erinnere mich nicht, solch ein Geheul des brausenden Windes und Regens gehört zu haben.

GROANFUL, grōne-fūl, adj. ächzend, seufzend, stöhnend (ungebr.).

GROAT, grāwt, [alt Grot; Grot] s. (4 Pence) der Grot. Fig. And without a — to her fortune, und ohne einen Dreier in ihrem Vermögen. Prov. To save his groats, in einer Prüfung gut bestehen, durchkommen (weil ein Studirender, der auf den engl. Universitäten promoviren will, 9 Grote vor der Promotion zu hinterlegen hat, welche er zurück erhält, wenn er gut besteht).

GROATSWORTH, grāwtz-wūth, s. der Werth eines Grotes.

GROATS, grāwtz, gewöhnlicher grōts, [V. grit] s. pl. die Hafergrüşe.

GROCER, grō-sūr, [frz. (marchand) grossier] s. der Spezereihändler, Spezereihändler. A grocer's shop, der Spezereiladen, Spezereihändler.

GROCERY, grō'sār-ē, s. die Spezereien.

GROG, grōg, s. (bei englischen Seeleuten, ein Getränk von Wacholderbranntwein, oder einem sonstigen gebrannten Wasser, und Wasser; gewöhnlich ohne Zucker) der Grog.

GROGGY, grōg'-gē, adj. (bei Seeleuten) mit Grog begossen = betrunken.

GROGERUM, } grōg'-rūm, }

GROGRAM, } [frz. gros grain,

GROGRAN, grōg'-rān, }

mittellat. grossogranus] s. der Grogram (ein Zeug).

GROIN, grōin, [lat. gremium] s. die Schamseite, Leisten, Weichen, der Schambag. A swelling in the —, die Leistenbeule (Bubo).

GROIN, [frz.] s. der Schweinsrüssel, die Schweinschnute.

To GROIN, [frz. grogner, lat. grunnio] v. n. grunzen, brummen, knurren.

GROMWELL, grōm'-wēll, s. (auch Gromill) V. Graymill.

GROOM, grōdm, [ursprünglich gome oder gom, goth. guma] s. 1) der Aufwärter, Knecht, Reitknecht, Stallknecht, Bursche (oder überh.) Diener. A — of the chamber, ein Kammerdiener; — of the stole (to the king), der Oberkammerherr; — of the bedchamber, der Kammerherr; A — of the king's wardrobe, ein königlicher Garderobediener; A — porter, ein Hofbeamter, dem die Besorgung der Tische, Stühle, Feuerung, Karten, Würfel & für des Königs Zimmer oblag, und der die, beim Karten- oder Würfelspiele, entstandenen Streitigkeiten entschied. 2) der junge Mensch. The prime of our young grooms, der Ausbund unserer jungen Leute. 3) der Bräutigam.

To GROOVE, grōdv, [zu graben, Grube gehörig] v. a. aushöhlen (eine Büchse &c.).

GROOVE, s. 1) (überhaupt eine Vertiefung) die Grube, Höhlung, Rinne, der Fals, die Barge. 2) (in engerer Bedeut.) die Grube, Erzgrube.

|| GROOVER, grōdv'-ār, s. der Bergmann, Bergknappe.

To GROPE, grōpe, [verw. mit to gripe, greifen] I. v. n. nach etwas greifen, tasten, tasten (besonders im Dunkeln). We grope for the wall like the blind, and we grope as if we had no eyes (h. Schrift), wir tasten nach der Wand, wie die Blinden, und tasten, als die keine Augen haben; To go groping along, im Finstern, im Dunkeln herumtappen, seinen Weg suchen; Groping for trouts in a peculiar river, (hier im bildlichen Sinne) in einem fremden Bache nach Forellen fischend. Fig. They groped after God in the dark, sie suchten Gott in der Finsterniß.

II. v. a. tasten, betasten. — a hen, ein Huhn tasten (untersuchen, ob es ein Ei legen wird). Fig. — men's thoughts, die menschlichen Gedanken zu ergründen suchen.

GROPER, grōp'-ār, s. einer, der im Finstern nach etwas tappt, sucht, der Taster.

|| GROSSER, grō'sār, s. V. Gooseberry.

GROSS, grōse, [grōß, frz. gros, ital. grosso, lat. crassus] I. adj. 1) groß, dick, grob. The crows and choughs, that wing the midway air, shew scarce so — as beetles, die Krähen und Dohlen, die im mittlern Luftraum schweben, erscheinen wie Käfer kaum; Two — volumes, zwei dicke Bände; The extremes of — and meager, die Extreme von dick und mager. (gebräuchlich als) Fig. A — air, eine dicke Luft (eine mit Dünsten angefüllte Luft); A — error, ein grober Irrthum; — sins, grobe Sünden; Without the grossest sensuality, ohne die größte Sinnlichkeit; A — mistake, ein grober Irrthum; A — language, eine unhöfliche, grobe Sprache; To all sense 'tis — you love my son, es ist

allen meinen Sinnen deutlich, du liebst meinen Sohn. 2) (plump, der Zierlichkeit, Feinheit und Zartheit beraubt) grob. — features, grobe Züge; Your finger is more — than r, euer Finger ist gröber als r. Fig. That no — ear, can hear, welches nur ein feines Ohr zu hören vermag. 3) (der Zahl, der Menge nach einen beträchtlichen Umfang habend, aus vielen Theilen bestehend) groß. Another part in — hands r, ein anderer Theil in große Banden r. 4) (keine Verminderung oder keinen Abzug erleidend) ganz, voll. The — sum, die ganze oder volle Summe; The — price, der volle Preis.

II. s. 1) das Ganze, die Masse. The — of the people, die Masse des Volkes; I cannot instantly raise up the — of full three thousand ducats, ich kann die volle Summe von dreitausend Dukaten nicht gleich schaffen; A dealer in —, ein Großhändler, Grossirer; They come to him by —, sie kommen ihm haufenweise zu. 2) der Haupttheil (einer Sache). The — of an army, das Hauptheer; The — of the sound, der Hauptton. 3) [Groß, frz. grosse] (eine Zahl von 12 Duzend) das Groß. A — of skins, (bei Sämischgerbern) eine Walke.

GROSS-BEAK, grōse'-bēke, s. der Kirschkiefer, Kirscheißer.

GROSSHEADED, grōse'-hēd-dēd, adj. dickköpfig, dumm.

GROSS-WEIGHT, grōse'-wāte, s. das Bruttogewicht.

GROSSLY, grōse'-lē, adv. grob (gestoßen, gemahlen &c.). Fig. You are — mistaken, Sie irren sich gröblich; Speak not so —, braucht keine so derbe Worte.

GROSSNESS, grōse'-nēs, s. 1) die Dicke, Schwerfälligkeit. 2) die Grobheit (eines Körpers). Fig. The — of the foppery, die Grobheit des Betrugs; The — of a fault, die Grobheit eines Fehlers; What a — is in the mind of that man, wie dumm oder einfältig ist dieser Mann.

GROT, grōt, [frz. grotte, ital. grotta, lat. crypta, κρυπτή von κρυπνω] s. die Höhle, Felsenhöhle, Grotte (besond. eine künstliche Höhle in Lustgärten, mit kleinen Steinen, Muscheln &c. belegt). — maker, der Grottenkünstler.

GROTESQUE, grō-tēsk, [frz., ital. grottesco, vom vorigen] I. adj. unnatürlich, seltsam, wunderlich, grotesk. — painting, die Bambocciade.

II. s. die Grotesken (in Gemälden, Kupferstichen).

GROTESQUELY, grō-tēsk'-lē, adv. fantastisch, wild, grotesk.

GROTTA, grōt'-tā, } V. Grot.

GROTTO, grōt'-tō, }

GROUND, grōnd, [Grund] s. 1) (die vertiefte feste Fläche auf der Erde, über welcher ein Wasser steht oder fließt, der Grund (eines Flusses &c.). Oozy, clayey, sandy, gravelly —, (Seepr.) schlammiger, lehmiger, sandiger, kiesiger Grund; Foul —, (Seepr.) weicher Grund; ‡ In the — of the sea, auf dem Boden des Meeres. 2) der Boden, Erdboden. To touch the —, den Boden berühren; To lie upon the —, auf dem Boden liegen, schlafen; To break —, (bei Kriegsl.) die Laufgräben eröffnen; Wherefore should I smite thee to the — (h. Schrift), warum willst du, daß ich dich zu Boden schlage? Under —, unter dem Boden. Fig. To get —, vorwärts kommen, nach und nach in einer Sache voranrücken, weiter kommen, Fortschritte machen; To dispute every foot of —, sich tapfer wehren, das Feld lange streitig machen; To give or lose —, to quit one's —, das Feld räumen, weichen; sich zurückziehen; To stand or keep one's —, Stand halten, Widerstand lei-

sten; He gathers — upon us, er ereilet uns. Syn. V. Soil. 3) (die Oberfläche der Erde, in Hinsicht auf ihre Beschaffenheit, oder in Hinsicht auf das Eigenthumsrecht) der Grund, Boden. Sandy —, der Sandboden; A rising —, eine Anhöhe; My —, mein Grund und Boden; My neighbour's grounds, meines Nachbars liegende Gründe, Grundstücke. 4) (bei Zeugwebern &c., die unterste oder erste Anlage, auf und in welche Verzierungen, Streifen &c. eingewebt sind) der Grund, Boden. The — of a flower silk, of a lace, der Grund eines blumigen Seidenzeuges, der Spitzengrund; — of tapestry, die Grundfarbe einer Tapete oder eines Teppichs; (in engerer Bedeutung, bei Tuchmachern) der Faden. 5) (in der Malerei, die erste oder unterste Farbe, mit welcher die Fläche, die das Gemälde werden soll, überzogen und auf welche nachher das eigentliche Gemälde gemalt wird) der Grund. A light and transparent —, ein leichter und durchsichtiger Grund; — of a shield (Wappent.), der Grund (die Hauptfarbe, mit welcher das Wappenschild oder das Feld im Wappen überzogen ist). 6) (der Grund, welcher hinter einem Gegenstande befindlich ist, oder als hinter demselben befindlich vorgestellt wird) der Grund; (daher) Foreground, der Vordergrund; Background, der Hintergrund. 7) Fig. a) (etwas zum Grunde einer andern Sache gleichsam machen, damit sie darauf wie auf einem festen Grunde ruhe) der Grund. The grounds of an art or a science, der Grund zu einer Kunst oder Wissenschaft; The grounds are already laid, whereby r, der Grund ist schon gelegt, wodurch r; The easy grounds of religion, die faßlichen Grundlehren der Religion. b) (dasjenige, woraus sich begreifen läßt, daß ein Ding da ist, und daß es so und nicht anders ist) der Grund. What — have you to believe it? welchen Grund haben Sie dieß zu glauben? It is not without —, es ist nicht ohne Grund; This is the — he went upon, dieß ist der Grund, worauf er sich stützte, wornach er handelte; The main —, der Hauptgrund. c) (Tonk.) der Stoff oder das Sujet, worüber Variationen gemacht werden sollten. 8) pl. (dasjenige, was sich in einer Flüssigkeit auf den Grund oder zu Boden setzt) der Grund, Bodensatz, die Hefen. The — of beer, die Bierhefe. 9) (ehm.) das Parterre (in einem Schauspielhause). V. Groundling.

GROUND-ASH, grōnd'-āsh, s. 1) der Schößling einer Asche. 2) der Geißfuß (Pflanze).

GROUND-BAIT, grōnd'-bāte, s. der Fischköder (den man auf den Grund des Wassers wirft, wo man zu angeln gedenkt).

GROUND-BEETLE, grōnd'-bēē-il, s. der Laufkäfer, Rennkäfer.

GROUND-FLEA, grōnd'-flē, s. der Erdfloh, Pflanzenfloh.

GROUND-FLOOR, grōnd'-flōre, s. das Erdgeschos, Parterre.

GROUND-HOG, grōnd'-hōg, s. das Ferkelsninken.

GROUND-IVY, grōnd'-l'-vē, s. der Erdepheu, Sundermann.

GROUND-MALT, grōnd'-mālt, s. die Treber.

GROUND-OAK, grōnd'-ōke, s. der Schößling einer Eiche.

GROUND-PINE, grōnd'-plne, s. die Erbpin, Erdkiefer, Feldcypresse, das Schlagkraut.

GROUND-PLATE, grōnd'-plāte, s. (bei Zimmerleuten) die Sohle, Schwelle.

GROUND-PLOT, grōnd'-plōt, s. 1) (der unterste Theil eines Bauwerkes) der Grund. 2) der Grundriß (eines Gebäudes).

GROUND-RENT, grōnd'-rēnt, s. der Grundzins, Bodenzins.

GROUND-ROOM, grōnd'-rōdm, s. das Zimmer im Erdgeschos.

GROUNDSEL, } grönd'sil, [von ground und
GROUND-SIL, } frz. seuil] s. V. Ground-plate.

GROUNDSEL, [von ground und swell] s. das Kreuzkraut.

GROUND-SELLING, grönd'sel-ling, s. (die Be-
gung des Grundes zu einem Hause) die Grundbe-
gung.

GROUND-SQUIRREL, grönd'skwër-ril, s. (Seespr.,
ein Block unten im Schiffe, auf welchem der Mast
steht) das Schwein, Schween.

GROUND-TACKLE, grönd'tä-kl, s. (Seespr.,
der Anker, die Tane und was sonst noch nöthig ist,
damit das Schiff in einem guten Grunde sicher vor
Anker liegen könne) die Grundtakelasse.

GROUND-TOES, grönd'tös, s. pl. der Hanf,
welcher beim Abziehen in der Hechel sitzen bleibt.

GROUND-WAYS, grönd'wäs, s. pl. (Seespr.) die
Unterlagen der Stapelblöcke.

GROUNDWORK, grönd'würk, s. der Grund,
die Grundlage. Fig. The — of his instruction,
die Grundlage seines Unterrichts.

GROUND-WORM, grönd'würm, s. der Regen-
wurm.

To GROUND, v. a. 1) (den Grund zu etwas
machen) gründen, grundiren. — a lace, einen
Spitzengrund machen. 2) Fig. a) gründen (seine
Vermuthungen auf etwas). Wisdom grounds
her laws upon an infallible rule of comparison,
die Weisheit gründet ihre Befehle auf eine un-
fehlbare Regel der Vergleichung. b) in den
Grundlehren einer Wissenschaft unterrichten.
He has grounded me in his art, er hat mir die
Grundlehren seiner Kunst beigebracht. 3) auf
den Boden setzen. Wherever she grounded her
foot, überall wo sie den Fuß hinsetzte; — arms,
(bei Kriegsteuten) das Gewehr pflanzen; — a
ship (Seespr.), ein Schiff aufs Trockne bringen
(um es zu felsen).

GROUND, praet. und part. pass. von To
Gründ.

GROUNDAGE, grönd'ädje, s. das Anker-
geld, Hafengeld.

GROUNDLEDLY, grönd'äd-lé, adv. (Gründe
enthaltend, auf Gründen beruhend) gründlich.

GROUNDLESS, grönd'lës, adj. (keinen
Grund für sich habend, durch nichts begründet)
grundlos. A — fear, eine ungegründete Furcht.

GROUNDLESSLY, grönd'lës-lé, adv. ohne
Grund (etwas behaupten).

GROUNDLESSNESS, grönd'lës-nës, s.
die Grundlosigkeit (einer Ueberslieferung).

GROUNDLING, grönd'ling, [Gründ-
ling] s. der Gründling, die Grundel, Grün-
del (ein Fisch). Fig. To split the ears of the
groundlings, dem Pöbel (im Parterre) die Ohren
zerschmettern.

GROUNDLY, grönd'lé, adv. gründlich (ge-
lehrt, ungebr.).

GROUP, gröpp, [frz. groupe, ital. groppo]
s. die Gruppe (von Figuren). A — of isles,
eine Inselgruppe.

To GROUP, v. a. in Gruppen zusammen-
stellen, ordnen, gruppieren, gruppieren.

GROUSE, gröuse, [wall. grugiar, von grug]
s. das Birkhuhn, Heidehuhn, der Heidehahn.

GROUT, gröüt, [zu grit und groats gehörig]
s. 1) (grob gemahlenes und ungebeutetes Getreide)
der Schrot, das Schrotmehl. 2) die Würze, das
ungegohrte Bier. 3) eine Art wilder Kefel.
4) (Bauf.) dünn angemachter Gips. Hair —,
der Haarmörtel.

GROVE, gröve, [goth. grof, mittellat. grava]
s. der Lustwald, Hain, Schattengang.

To GROVEL, gröv'vl, [isl. gruva, verw.
mit krabbeln] v. n. krabbeln, kriechen. If so,
gaze on, and grovel on thy face, ist das, so
starr', und krieche' auf deinem Antlitz. Fig. His
grovelling sense, sein kriechender Sinn; Grovel-

ling thoughts, gemeine, niedrige Gedanken;
Groveling eyes, sklavische Blicke.

GROVELLER, gröv'vl-lär, s. der gemeine,
niedrige Mensch, der Kriecher.

To GROW, grö, [hebr. rahah, frz. croître,
lat. cresco] praet. grew; part. pass. grown. I.
v. n. 1) wachsen (von Pflanzen). But say, where
grows the tree? doch sage, wo wächst oder ge-
dehnt dieser Baum? I hope he is much grown
since I last saw him, ich hoffe, er ist sehr ge-
wachsen, seitdem ich ihn gesehen; Grown over,
überwachsen; — out, herauswachsen; — to-
gether, zusammenwachsen. Fig. A grown man,
ein erwachsener Mann; I shall grow here, if
I stay any longer, ich werde hier an, wenn
ich länger verweile; Divisions grow upon us,
Spaltungen reißen bei uns ein; The cable grows
on the starboard-side (Seespr.), das Tau liegt
straff an dem Steuerbord. 2) Fig. a) (im Um-
fange, an Menge der Theile zunehmen) wachsen.
The river is grown, der Fluß ist gewachsen, ist
gestiegen; A grown sea, eine hochgehende See.
b) (in einer Sache zunehmen) wachsen. Grow in
grace, and in the knowledge of our Lord (h.
Schrift), wachset in der Gnade und Erkenntnis
unser Herr. c) (in einen gewissen Zustand ge-
rathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten) wer-
den. He grows every day bigger, er wird alle
Tage dicker; — fat oder in flesh, fetter, dicker
werden; — better, besser werden, sich verbess-
ern; — childish, kindisch werden; — cold,
sich erkälten; The nymph grew pale, die Nymphe
erblaßte; — dear, theuer werden; — easy,
sich beruhigen; — handsome, sich verschönern;
— hot, sich erhigen; — humble, sich demü-
thigen; — late, spät werden; — less, sich ver-
mindern; — light, sich erhellen; — obsolete,
veralten; — old, altern; — poor, verarmen; —
short, abnehmen, kürzer werden; The growing
ripe, die Zeitigung (eines Geschwüres); —
weary, ermüden; — weary of a thing, einer
Sache müde werden; — well, sich erholen (von
einer Krankheit); — worse, sich verschlimmern;
— young, sich verjüngen; The growing ugly,
das Häßlichwerden. d) (ein Uebergehen zu allerlei
Handlungen, ein Versetzen und Gerathen in aller-
lei Veränderungen, Zustände, Umstände zu be-
zeichnen) kommen. — into oder out of fashion,
in die Mode oder aus der Mode kommen; — into
a proverb, zum Sprichwort werden; — into
favour with any one, sich jemand's Gunst erwer-
ben, verschaffen; — out of favour with any one,
bei jemanden in Ungnade fallen; It is grown into
a habit, es ist zur Gewohnheit geworden; —
out of use, abkommen; — out of kind, aus
der Art schlagen; — out of esteem, die Achtung
verlieren; The king was grown to such an
height of reputation for policy, der König hatte
eine so große Berühmtheit wegen seiner Politik
erlangt; This age is grown to an immoderate
excess, dieses Jahrhundert ist zu einem hohen
Grade von Verderbniß gekommen; — towards
an end, sich zu Ende neigen, zu Ende gehen;
It grows towards morning, es geht gegen Mor-
gen; It grows near harvest, die Erndte rückt
heran. Prov. A good man's fortune may grow
out at heels, einem guten Manne kann das Glück
aus den Fersen wachsen.

To GROW UP, aufwachsen. Fig. — to heaven,
gegen Himmel steigen; We grow up in vanity
and folly, wir wachsen in Eitelkeit und Thor-
heit auf; — into one's acquaintance or esteem,
Bekanntheit mit einem machen; seine Achtung
gewinnen.

II. v. a. (in der Landwirthschaft) wachsen ma-
chen, ziehen. They grow some very good to-
bacco, sie bauen einigen recht guten Tabak. Fig.
Growing weather, das Wetter zum Wachsen.

SYN. To grow, wachsen; to increase, zu-

nehmen. Ersteres heißt nach seiner allgemeinsten
Bedeutung: in einem stetigen Fortschreiten ver-
größert werden; to increase bezeichnet den Be-
griff der Vermehrung überhaupt, es mag die
Vermehrung einer Zahl, einer räumlichen Größe
oder die Größe der Kraft eines Dinges seyn.
Daher sagt man: The corn grows; the harvest
increases; the tree grows; our revenues increase.
Das Wort grow bedeutet nur eine Vermehrung,
welche unabhängig von dem ist, was sie ver-
ursacht; das Wort increase dagegen, gibt uns
zu verstehen, daß die Vermehrung durch eine
neue Menge entstanden, welche zufällig dazu
gekommen ist. Wenn man daher sagt: A river
grows larger, so heißt dieß so viel als, das
Wasser ist gestiegen, ohne dadurch auszudrücken,
daß es in diesen Zustand durch eine frisch hinzu-
gekommene Menge Wassers gekommen ist; sagen
wir aber: The river is increased, so meinen wir
damit, daß dieses durch eine neue Menge Was-
sers geschehen ist.

GROWER, grö'är, s. 1) das Wachsende.
A quick —, a slow —, ein Baum der schnell
wächst, ein langsam wachsender Baum. || 2)
ein bedeutender Pächter oder Landbauer.

To GROWL, gröäl, [grollen, Groll]
I. v. n. 1) (ein dumpfes, undeutliches Geräusch
hören lassen) grollen; brummen, knurren, mur-
ren. She does nothing but growl all the day
long, sie brummt den ganzen Tag.

II. v. a. durch Brummen oder Knurren aus-
drücken (seine Liebe).

GROWL, s. das Brummen, Knurren.

GROWME, gröme, [verw. mit Rahmen] s.
(ein großer, an in der Erde fest stehenden Stän-
dern befindlicher Rahmen oder ein Gestell, worin
die Tuchbereiter die Tücher spannen, wenn sie die-
selben trocknen, ausspannen und streichen) der
Tuchrahmen.

GROWN, gröne, part. pass. von To Grow.

|| To GROWSE, gröase, [grausen] v. n.
(einen Schauder empfinden) grausens, schauern,
schauern.

GROWSOME, grö'säm, [grausam] adj.
gräulich, grauerlich, widerlich.

GROWTH, gröth, [Riech, Ruthe,
Kraut] s. 1) (der Zustand da etwas wächst) das
Wachsthum, der Wuchs. A slow —, ein lang-
sames Wachsthum; Though an animal arrives
at its full — at a certain age, obgleich ein Thier
in einem gewissen Alter sein völliges Wachs-
thum erreicht hat. Fig. The — of a disease,
die Zunahme, Fortschritte einer Krankheit; The
— of an estate, die Vergrößerung eines Besit-
thums. 2) (der Zustand, da etwas gewachsen ist)
das Wachsthum. The — of the soil, das Lan-
deserzeugniß; Of english —, englisches Pro-
duct. Fig. It is not of your own —, es ist
nicht von Ihnen selbst gezogen.

GROWTH-HALF-PENNY, gröth-hä-pën-né, s. der
Zehnte vom fetten Vieh.

GROWTHEAD, gröth'héd, [Kraut und
head] s. 1) der Krautkopf, Dummkopf. 2) der
Dickkopf, Kaulbarsch (Fisch).

GROWTNOLL, gröth'nöl, [Kraut und
noll] s. V. Growthead.

To GRUB, grüb, [gruben] v. a. (meistens
mit up) herausgraben. — up a wood, einen
Wald roden, austrotten, urbar machen; — up
weeds, Unkraut ausgäten; — up the bushes,
Gebüsch ausreuten.

GRUB, s. der Wurm, die Made.

GRUB, [landschaftl. kruppig] s. (verächtl.)
der kleine dicke Kerl, Zwerg.

GRUBÆAN, grüb-æän, [vielleicht von to
grub; übrigens V. grubstreet] adj. Schmierer
betreffend.

GRUB-AXE, grüb-äks, [von to grub u. axe]

s. (zuweilen *Grubbage* genannt) die Haue, Hacke, Walbhacke.

GRUBBER, grüb'-bär, s. der Holzhauer.

To GRUBBLE, grüb'-bl, [verw. mit gr ü b e l n und g r a b b e l n] I. v. a. tasten, betasten (besonders im Dunkeln).

II. v. n. grabbeln (in der Tasche).

GRUBSTREET, grüb'-strēt, s. ursprünglich der Name einer Straße in London, wo Skribler jeder Art wohnten; daher alles Schlechte und Gemeine in der Schriftstellerei grubstreet genannt wird. So hat man — news; — writers.

To GRUDGE, grädje, [altfrz. grouchier] I. v. n. 1) murren, sich beklagen. We do not grudge at our portion, wir murren nicht über unser Loos. 2) sich sträuben, widerstreben. 3) mißgünstig seyn. † 4) bittere Empfindungen haben. † 5) ein (bes. heimliches) Verlangen nach etwas haben. To have a grudging to a thing, nach einer Sache gelüsten. 6) (unvermuthet befallen, mit dem Nebenbegriff des baldigen Vorübergehens, Aufhörens) anwandeln. Have you not some grudgings of your fever? haben Sie nicht einige Anwandlungen ihres Fiebers? I feel a grudging of bounty, ich fühle eine Anwandlung von Großmuth.

II. v. a. 1) einen um etwas (einem etwas) beneiden, ihm etwas mißgönnen. He grudges our pleasures, er beneidet unsere Vergnügungen. A grudging disposition, eine mißgünstige Gesinnung. 2) widerstrebend geben oder nehmen.

GRUDGE, s. 1) der Groll, Haß. There is some — between them, es herrscht einige Erbitterung zwischen ihnen. 2) der Reib, die Mißgunst. 3) der Vorwurf. — of conscience, der Gewissensbiß. 4) die Anwandlung (einer Ohnmacht).

GRUDGEONS, gräd'-jäns, [vom frz. gruger, égruger] s. pl. die Kleie (des Weizens).

GRUDGER, gräd'-jār, [von to grudge] s. der Murrende; Reider, Reibhart.

GRUDGINGLY, gräd'-jīng-lē, adv. ungern, mit Widerwillen (gehörchen).

GRUEL, grü'-il, [frz. gruau] s. der Haferseim, Haferseim; (oder überhaupt) ein Gemisch von mehreren in Wasser gekochten Ingredienzen. Water —, der Gerstentrunk, die Disane; Make the — thick and slab, macht den Brei dick und zähe.

GRUFF, gräf, [g r o b] adj. mürrisch (von Aussehen und Wesen). A — look, ein mürrischer Blick; With a — voice, mit einer rauhen Stimme.

GRUFFLY, gräf'-lē, adv. mürrisch, vertrießlich (aussehen).

GRUFFNESS, gräf'-nēs, s. das rauhe, mürrische Wesen oder Aussehen, die rauhe Stimme.

† GRUM, grām, V. Grim.

To GRUMBLE, grām'-bl, [grummeln, g r o m m e l n, frz. grommeler] v. n. 1) grummeln, grommeln. The grumbling thunder, der grommelnde Donner. 2) (einen gewissen anhaltenden Laut hören lassen) knurren. A grumbling of the abdomen, ein Knurren im Leibe. Fig. To have a grumbling in the gizzard, unzufrieden oder übler Laune seyn, sich beklagen. 3) (diesen Laut hervorbringen) knurren (von Hund u.). 4) Fig. (seinen Unwillen, seine Unzufriedenheit laut an den Tag legen) knurren, brummen, bremmeln, nergeln. He grumbles every hour at you, er brummt stündlich über Sie; Without grumbling, ohne Murren.

GRUMBLER, grām'-bl-ār, s. der Brummer, Brummbart, Unzufriedene.

GRUMBLINGLY, grām'-bl-īng-lē, adv. 1) rauh, heiser (sprechen). 2) mürrisch, unzufrieden.

GRUME, grōdm, [frz. grumeau, lat. gru-

mus] s. der Klump, das Klümpchen, Klümplein (Blut).

GRUMLY, grām'-lē, [von grum] adv. mürrisch, unzufrieden.

GRUMOUS, grōd'-mās, [von grume] adj. 1) klümperig, dick, geronnen. 2) knollig. — roots, knorrige Wurzeln.

GRUMOUSNESS, grōd'-mās-nēs, s. die klümperige Beschaffenheit (des Blutes).

GRUMPORTERS, grām'-pōr-tārs, s. pl. große, schwere Würfel.

GRUNDEL, grān'-dl, [Gründel] V. Groundling.

GRUNSEL, grān'-sīl, V. Groundsel, Groundsil.

To GRUNT, grānt,

To GRUNTLE, grānt'-tl, } [grunzen, lat. grunio, frz. grogne, γροῦζω] v. n. 1) grunzen (von Schweinen). || Fig. Grunting peck, das Schweinefleisch, der Speck; Grunting cheat, das Ferkel. 2) Fig. ächzen, seufzen. Who would fardels bear, to grunt and sweat under a weary life? wer trüge Lasten und stöhnt' und schwigte unter Lebensmüh? Prov. A grunting horse and a groaning wife seldom deceive their master, ein zersprungener Topf hält oder dient oft noch lange; der Kränkliche wird oft alt.

GRUNT, s. 1) das Grunzen (eines Schweines). † 2) Fig. der Seufzer. The grunts of dying men, das Gestöhne sterbender Menschen.

GRUNTER, grān'-tār, s. 1) der Stöhnende. || 2) das Schwein. A grunter's gig, ein geräuschertes Schweinsmaul.

GRUNTER, [frz. grondeur, γρόμυς] s. der Knurrfisch.

GRUNTINGLY, grānt'-īng-lē, [von to grunt] adv. knurrend, murrend (ungebr.).

GRUNTLING, grānt'-līng, s. das junge Schwein.

To GRUTCH, grātsh, [alte Form von to grudge] V. To Grudge.

† GRUTCH, s. der Groll, Unwille.

GRY, grē, [γρῶ] s. der zehnte Theil einer Linie; Fig. die Lumperei, der Bettel.

GRYFFITH, grīf'-fīth, s. Ruffin (Mannstirn).

GRYPHON, grīf'-fōn, V. Griffin.

GRYTH, grēth, V. Grith.

GUAIAACUM, gwā'-yā-kūm, s. das Franzosenholz (Holz eines amerikanischen Baumes).

GUANA, gū'-ā-nā, s. der Leguan, die Kropf-eidechse.

GUARANTEE, gār-rān-tē, } [frz. garant,

garantie, G e w ä h r] s. 1) der Gewährsmann, Gewährleister, Bürge, Garant. 2) die Gewährleistung, Bürgschaft, Garantie.

To GUARANTY, [frz. garantir, g e w ä h r e n] v. a. (Gewähr oder Sicherheit für etwas leisten) gewähren, garantiren. France has guaranteed the treaty of Munster, Frankreich hat den Vertrag von Münster garantirt; Some of them guaranteed (gār-rān-tēd') by r, einige von ihnen durch r garantirt.

To GUARD, gyārd, [so wie ward, gehört zu w a r t e n, W ä r t e r, frz. garde] I. v. a. 1) hüten, bewahren, verwahren. — their shore from r, ihre Küste vor r zu bewahren, zu schützen. Fig. — one's self against an imperfection, sich vor einer Unvollkommenheit bewahren. 2) verwahren, aufbewahren (Geld). 3) (gegen Einwürfe) verwahren (einen geschichtlichen umstand).

II. v. n. auf der Hut seyn (gegen etwas), sich hüten (vor etwas). — against mistakes, sich vor Versehen hüten, in Acht nehmen.

GUARD, s. 1) (der Zustand, da man für Anderer Sicherheit wacht, daher vorzüglich von Soldaten) die Wache. To mount the —, auf die

Wache ziehen; To come off from the —, von der Wache abziehen; To make a strong —, gute Wache halten. Fig. To stand upon one's — against r, sich in Acht nehmen vor r, auf seiner Hut seyn, sich versehen gegen r; Temerity puts a man off his —, die Verwegenheit verhindert den Menschen sich vorzusehen; It is wisdom to keep ourselves upon the —, die Weisheit befiehlt daß wir immer auf unserer Hut sind. 2) (eine Person, welche Wache hält, auch mehrere Personen dieser Art) die Wache. To relieve the —, die Wache ablösen; I left him with a good — upon him, ich habe ihn unter guter Aufsicht zurückgelassen; (in engerer Bedeutung, ein zur Beschützung und Bewachung einer hohen Person bestimmter Trupp Soldaten) die Leibwache, Garde. The king's —, des Königs Leibwache, die königliche Garde; A regiment of guards, ein Garderegiment. 3) der Conducateur (Führer) eines Postwagens. 4) die Beschränkung, das Anticipiren der Einwürfe, die Vorsicht in Ausdrücken. 5) (in mehreren Kunstausdrücken) a) das Stichtblatt (an einem Degen). b) der Bügel (an einer Blinte). c) (Sechstk.) die Stellung des Sechters, wenn er mit ausgestrecktem Arme sich mit dem ganzen Oberleib vorwärts geneigt und gestreckt hat) das Lager. d) (bei Buchbindern, die zusammengebrochenen und in ein Buch eingesteten Streifen Papier, um einzelne Blätter, die nicht geheftet werden können, daran zu kleistern) der Falz. 6) überhaupt etwas, das etwas anderes schützt oder bewacht. 7) pl. die Hinterklauen eines Ebers.

GUARD-BOAT, gyārd'-bōte, s. das Wachschiff.

GUARD-CHAMBER, gyārd'-tshāme-bār, s. die Wachstube.

GUARD-HOUSE, gyārd'-hōuse, s. das Wachhaus.

GUARD-IRONS, gyārd'-l-ārns, s. pl. (Seefr.) krumme eiserne Stangen, welche zum Schutze des auf dem Spiegel des Schiffes befindlichen Bildes des Schiffsheiligen dienen.

GUARD-ROOM, gyārd'-rōdm, V. Court of guard.

GUARDSHIP, gyārd'-shīp, s. das Wachschiff.

To GUARD, [andre Form von to gird] v. a. mit Eichen, Borden oder Treffen besetzen. Give him a livery more guarded than his fellows, gebt ihm eine reichere Livree als seinen Kameraden.

† GUARD, s. die Eiche, Borde, Tresse.

GUARDABLE, gyārd'-ā-bl, [v. to guard, frz. garder] adj. haltbar (von einer Festung).

† GUARDAGE, gyār'-dāje, s. die Aufsicht eines Vormundes.

GUARDANT, gyār'-dānt, altes part. von to guard. 1) das Amt eines Vormunders versehen. 2) (Wappenk.) mit dem Gesichte gegen den Zuschauer gekehrt.

† GUARDANT, s. der Aufseher, Beschützer.

GUARDEDLY, gyār'-dēd-lē, adv. behutsam.

GUARDEDNESS, gyār'-dēd-nēs, s. die Behutsamkeit, Vorsichtigkeit.

GUARDER, gyār'-dār, s. der Wächter, Bewacher.

GUARDFUL, gyār'-d-fāl, adj. vorsichtig, behutsam.

GUARDIAN, gyār'-dē-ān oder gyār'-jē-ān, [frz. gardien, von to guard] I. s. 1) der Aufseher, Vormund. Joint —, der Mitvormund. 2) der Verwahrer, Bewahrer. — of the spiritualities (Rechtspr.), einer, dem die geistliche Gerichtsbarkeit über einen Kirchsprengel, während der Erledigung des bischöflichen Sitzes anvertraut ist. † 3) das Vorrathshaus.

II. adj. schützend. My — angel, mein Schutzengel.

GUARDIANESS, gyār'-dē-ān-nēs, s. die weibliche Aufseherin.

GUARDIANSHIP, gyär-dé-än-shíp, s. das Amt eines Aufsehers, Vormunds.

GUARDLESS, gyärd-lës, adj. schußlos, wehrlos.

GUARDSHIP, gyärd-shíp, s. der Schutz, die Bewachung.

† **To GUARISH**, gār-lsh, [ital. guarire, frz. guérir] v. a. heilen.

GUARY-MIRACLE, gār-é-mir-ä-kl, [in Cornw. guare-mirkl] s. die Wunderkomödie nach einer biblischen Geschichte.

GUAVA, { kü-ä-vä, s. (eine amerikanische Frucht) die Kujava.

GUBBINGS, gäh-blings, [mit Schuppen verw.] s. pl. die Schuppen von den Salzfischen.

To GUBERNATE, gū-bēr-nāte, [lat. gubernare, russ. управлять] v. a. regieren (ungebr.).

GUBERNATION, gū-bēr-nā-shūn, s. die Regierung, Verwaltung, oberste Leitung.

GUBERNATIVE, gū-bēr-nā-tive, adj. regierend.

GUDGEON, gūd-jān, [ehem. gogoon oder googoon; frz. goujon] s. 1) der Gründling, die Grundel (Fisch). 2) Fig. a) die Lockspeise, der Köder; oder auch eine Kränkung, ein Verdruss. † **To swallow a —**, manches verschlucken, es in sich fressen. b) der leichtgläubige Mensch, Tropf. 3) der eiserne Pflock oder Bolzen einer Rolle.

GUE-GAW, gū-gāw, V. *Gewgaw*.

GUELDERLAND, gēl-dār-lānd, s. (auch *Guelde*) Geldern.

GUELDER-ROSE, gēl-dār-rōze, V. *Gelderrose*.

GUELFs, gēlfs, s. pl. (der Name einer Partei in Italien, welche den Gibellinen entgegenstand) die Guelfen.

GUERDON, gēr-dān, [frz., altfrz. guerredon, guerdonner, wieder thun] s. der Lohn (nur in der Dichtkunst gebräuchlich).

† **To GUERDON**, v. a. belohnen.

† **GUERDONABLE**, gēr-dān-ä-bl, adj. (belohnt zu werden verdienend) belohnbar.

† **GUERDONLESS**, gēr-dān-lës, adj. unbelohnt.

GUERITE, gēr-īt, [frz.] s. das Schilderhaus.

To GUESS, gēs, [gissen] I. v. n. 1) muthmaßen. — rightly of things to come, richtige Muthmaßungen von zukünftigen Dingen haben; Ham! I guess at it, ha! ich errathe es! A guessing science, eine auf Muthmaßungen gegründete Wissenschaft.

II. v. a. muthmaßen, vermuthen.

GUESS, s. eine Muthmaßung, Vermuthung. Hard is the — of their true forces, es ist schwer ihre wirkliche Stärke zu errathen.

GUESS-WORK, gēs-würk, s. das Muthmaßen.

GUESSER, gēs-sär, s. einer, der muthmaßet, vermuthet.

GUESSINGLY, gēs-sing-lë, adv. muthmaßlich (ungebr.).

GUEST, gēst, [Gast, wall. gwest, frz. hôte, lat. hostis, hospes, δεσπότης] s. (jede fremde Person, die entweder für Geld oder aus Freundschaft und Gefälligkeit von einer andern aufgenommen und bedient wird) der Gast. A troublesome —, ein überlästiger Mensch. Fig. What guests were in her eyes, welche Gäste (hier in Beziehung auf Thränen) waren in ihren Augen; † There is a — in your candle, Sie haben Nachrichten zu erwarten.

GUESTCHAMBER, gēst-tshām-bär, s. das Gastzimmer, die Gaststube.

GUESTRITE, gēst-rite, s. die Gastfreundschaft (ungebr.).

GUEST-ROPE, gēst-rōpe, s. (Seespr.) das Schlepptau (eines Bootes).

GUESTWISE, gēst-wise, adv. wie ein Gast, als Gast.

To GUGGLE, gūg-gl, [glücken] v. n. (den Laut nachahmen, welchen man beim Gießen einer Flüssigkeit aus einer Flasche mit engem Halse hört) glücken.

GUIAVA, V. *Guava*.

GUIDABLE, gyl-dā-bl, [von guide] adj. lenkbar, lenksam.

GUIDAGE, gyl-dāje, [altfrz.] s. der Lohn eines Begleiters.

GUIDANCE, gyl-dānse, s. die Leitung, Führung. Fig. Under the — of reason, unter der Leitung der Vernunft.

To GUIDE, gylde, [auch † *To Guide*; frz. guide, weisen] v. a. leiten, führen (einen auf den rechten Weg). Fig. When nothing but the interest of this world guides men, wenn nur das Interesse dieser Welt die Menschen leitet; For thy name's sake lead me and guide me (b. Schrift), um deines Namens willen woldest du mich leiten und führen; The guiding of the house, die Hauswirtschaft. Syn. V. *To Conduct*.

GUIDE, s. der Führer, Begleiter. Fig. But we have sure experience for our —, aber sichere Erfahrung leitet uns.

GUIDEPOST, gylde-pōst, s. der Begleiter (an Wegscheidern; auch Fig.).

GUIDELESS, gylde-lës, adj. keinen Führer habend. Fig. A — kingdom, ein verwaistes Königreich.

† **GUIDER**, gyl-dār, s. der Führer, Begleiter.

† **GUIDERESS**, gyl-dār-ës, } s. die Führerin, Leiterin.

† **GUIDRESSE**, gyl-drës, }

† **GUIDON**, gyl-dōn, [frz. von guider] s. 1) die Standarte. 2) der Standartenjunker.

† **To GUIDE**, gyl, V. *To Guide*.

GUILD, gild, [Gilde] s. 1) die Gilde, Innung, Zunft. 2) Fig. das Rathhaus.

GUILDHALL, gild-häll, s. das Rathhaus.

To GUILD, V. *To Gild*.

GUIDABLE, gyl-dā-bl, adj. steuerbar.

GUILDER, gyl-dār, s. V. *Gilder*.

GUILDER, [Gulden] s. ein holländischer Gulden.

GUILE, gylle, [holl. gylen, nieders. begyn] s. (setten im pl.) der Betrug, die Arglist.

† **To GUILE**, [frz. guiller, guiler] v. a. arglistig bemänteln, verbergen (eine unthät.).

GUILED, gyl-lë, adj. verrätherisch, betrügerisch (ungebr.).

GUILEFUL, gylle-fäl, adj. betrügerisch, hinterlistig, arglistig. Fig. I train'd thy brethren to that — hole, ich schleppte deine Brüder zu jener verrätherischen Höhle.

GUILEFULLY, gylle-fäl-ë, adv. betrügerisch, hinterlistig, arglistig (handeln).

GUILEFULNESS, gylle-fäl-nës, s. die Hinterlist, Arglist.

GUILELESS, gylle-lës, adj. arglos. That harmless, honest, — animal, dieß harmlose, ehrliche, arglose Thier.

GUILELESSNESS, gylle-lës-nës, s. die Arglosigkeit, Unschuld.

GUILER, gylle-är, s. der Betrüger, Verräther.

GUILLEM, gyl-lēm, } [frz. guillemot]

GUILLEMOT, gyl-mōte, }

s. das Wasserhuhn.

GUILLOTINE, gyl-h-tiēnē, [vom frz. Arzte Guillotin] s. (eine Maschine zum Köpfen) die Guillotine, das Fallbeil.

To GUILLOTINE, v. a. durch das Fallbeil köpfen, guillotiniern.

GUILT, gilt, [Gülte] s. 1) (der Zustand einer Person, auf der ein Verbrechen haftet, im Gegensatz von Unschuld) die Schuld. 2) (böse Handlung)

die Schuld, das Verbrechen. To avow one's —, sein Verbrechen eingestehen.

GUILT-SICK, gilt-sik, adj. durch Schuld oder Verbrechen krank (im bildl. Sinne).

GUILT-STRUCK, gilt-strük, adj. schuldbetroffen.

GUILTYLY, gilt-ë-lë, adv. schuldig, schuldbewußt.

GUILTINESS, gilt-ë-nës, s. die Schuld, Strafbarkeit. And die in terror of thy —, und stirb im Schrecken über deine Schuld.

GUILTLESS, gilt-lës, adj. schuldlos, unschuldig. To be found —, unschuldig befunden werden. Syn. V. *Blameless*. Fig. — of steel, vom Stahle unberührt; Heifers — of the yoke, die jungen Kühe im Joch fremd.

GUILTLESSLY, gilt-lës-lë, adv. schuldlos, unschuldig.

GUILTLESSNESS, gilt-lës-nës, s. die Schuldlosigkeit, Unschuld.

GUILTY, gilt-ë, adj. (eine Schuld habend, die wirkende Ursache eines Uebels, eines Vergehens &c. seiend) schuldig. — of treachery, des Verraths schuldig; To be found —, schuldig befunden werden. Fig. A — world, eine verderbte Welt; The — tooth, der wehe Zahn; Not — to ourselves, unserer Schuld nicht bewußt; My soul is — of no such thing, meine Seele ist sich keiner solchen Schuld bewußt.

GUILTY-LIKE, gilt-ë-lke, adv. schuldig, schuldbeladen.

GUIMP, gimp, [frz. guimpe] s. eine Art seidener Spigen.

GUIMPLE, gim-pl, V. *Wimple*.

GUINEA, gin-në, [auch *Guiney*; von dem Goldlande Guinea in Afrika] s. 1) Guinea. 2) (eine englische Goldmünze, 21 Schill. oder 6 Schlr. 7 gr. werth) die Guinee.

GUINEA-CORN, gin-në-kōrn, s. die Hirse.

GUINEADROPPER, gin-në-drōp-pär, s. einer, der Guineen fallen läßt, um zu betrügen, der betrügerische Spieler.

GUINEA-GRAIN, gin-në-grāne, s. das Paradieskorn.

GUINEAHEN, gin-në-hēn, s. 1) auch *GUINEA-FOWL*, gin-në-fōl, das Perlhuhn. † 2) Fig. die feile Dirne.

GUINEAPEPPER, gin-në-pēp-pär, s. der spanische Pfeffer.

GUINEAPIG, gin-në-plg, s. 1) das Meeresschwein. 2) Fig. eine Art Seekadet auf Ostindienfahrern.

GUINEA-WHEAT, gin-në-whēte, s. das türkische Korn; Honiggras.

GUINIAD, gin-në-ād, [wall. gwyn] s. der Weißfisch.

GUISE, gylze, [frz. guise, Weise] s. 1) (diejenige Bestimmung, welche die gewöhnliche oder gehörige ist) die Weise. This is her very —, dieß ist ihre Weise, ihre wahre Art; In our —, nach unsrer Weise. Fig. Another — of man, eine andere Art von Menschen. 2) die Weise, Gewohnheit. My usual —, meine gewöhnliche Weise; Old —, alter Brauch; It was never our —, es war niemals unsre Gewohnheit. 3) die Form, Gestalt (im bildl. Sinne). To appear in various guises, unter vielerlei Gestalten erscheinen (von einer Krankheit); Under the — of religion, unter der Maske, unter dem Vorwande der Religion.

|| **UISER**, gylze-är, V. *Mummer*.

GUITAR, git-tār, [uđāga] s. die Gitarre, Zitter.

† **To GULCH**, gultsh, [lat. gula] v. a. (mit Bier oder Fast in sich schlucken) verschlingen.

† **GULCH**, }

GULCHIN, gult-shin, }

s. 1) das Verschlingen. 2) (verächtlich) der Greßer, Vielfraß.

GULD, guld, [Gold-blume] s. die Gold-

blume, Bucherblume, Getreidewucherblume, das Hungerkraut.

GULE, gûle, [altfrz.] s. Petri Kettenfeier (der erste August).

GULES, gûlz, [frz. guenles, mittellat. gualae] s. (Wappenf.) die rothe Farbe.

GULF, gûlf, [frz. golfe, xóλπος] s. 1) der Meerbusen. The — of the Adriatic, der adriatische Meerbusen. 2) der Schlund, Abgrund. An unfathomable —, ein unbegreiflicher Abgrund. Syn. V. Abyss. 3) die Gurgel, der Schlund (eines Thieres). 4) der Strudel, Wirbel.

GULFY, gûlfé, adj. viele Meerbusen oder Strudel enthaltend.

To GULL, gûl, [altfrz. guiller] v. a. betrügen, hintergehen.

GULL, s. 1) der Betrug, die Betrügerei, Prellerei. 2) der einfältige Mensch, das einfältige Thier.

GULLCATCHER, gûl-kásh-ûr, s. der Betrüger, Kniffmacher.

† GULLGRÖPER, gûl-grô-pûr, s. ein Bucherer, der Spielern Geld leiht.

GULL, [viell. vom lat. gula] s. die Meve. Common (sea-) —, die gemeine graue Meve; Brown and white —, die graubraune gefleckte Meve, der Burgemeister; Black blacked —, great black and white —, die Seemeve, Mantelmeve.

GULL, [Ru(=bars)] s. der Kulbars, Kaulbars, Kaulbarsch.

GULLER, gûl-lâr, [v. to gull] s. der Betrüger.

GULLERY, gûl-lâr-ê, s. die Betrügerei.

GULLET, gûl-lit, [frz. goulet, goulot, lat. gula, collum] s. 1) die Gurgel, der Schlund. 2) ein schmaler Strom oder Seearm (ungebr.).

† GULLIBILITY, gûl-lê-bil-ê-tê, [v. gull] s. die Leichtgläubigkeit.

† GULLIGUT, gûl-lê-gûl, [lat. gulo, gulones] s. der Greffer, Bielfraß.

GULLISH, gûl-lîsh, [v. gull] adj. dumm, einfältig, absurd.

GULLISHNESS, gûl-lîsh-nês, s. die Dummheit, Einfalt.

To GULLY, gûl-lê, [v. to guggle] v. n. rauschend fließen, kolkeln.

GULLY, [Gülle, am Rheine Gulle, frz. guille] s. die Vertiefung, der Graben.

GULLYHOLE, gûl-lê-hôle, s. das Abflußloch (wo durch die Rinnen und Gassen sich in unterirdische Cloaken entleeren).

GULOSITY, gû-lôs-ê-tê, [lat. gulosus] s. die Gefräßigkeit.

To GULP, gûlp, [kolkeln] v. a. schlucken, hinunterschlucken, verschlucken, || flucken.

GULP, s. (so viel als man auf einmal von einem flüssigen Körper hinunterschluckt) der Schluck.

GULPH, gûlf, V. Gulp.

GUM, gûm, [frz. gomme, ital. gomma, lat. gummi, κόμμη] s. das Gummi, Harz, Pflanzenharz. To thicken with —, gummieren; To wash the — out of a stuff, das überflüssige Gummi aus einem Zeuge auskochen; Washing the — out, das Auskochen des Gummi (aus einem Zeuge). Fig. — of the eyes (eine lähe Feuchtigkeit in den Augenwinkeln), die Augenbutter, der Augenschleim.

GUM-SUCCORY, gûm-sûk-kô-rê, s. die spanische Wegwarte (Pflanze).

To GUM, v. a. 1) mit Gummi oder Essenzen anfeuchten, gummieren. 2) zuheilen. — together, zusammenkleben.

GUM, [Gaum, γαυμαλ, γαυμαλάλ] s. (meistens im pl.) das Zahnfleisch, Sore gums, französisches Zahnfleisch. Fig. Red gums, die Hühnerblattern, Rötthe (im Gesichte neugeborner Kinder).

GUM-BOIL, gûm-bôil, s. das Zahnfleischgeschwulst.

GUMMINESS, gûm-mê-nês, } [v. gum, frz. gomme] s. die harzige Beschaffenheit, das Harzige, Gummige.

GUMMOUS, gûm-mûs, adj. gummiartig.

GUMMY, gûm-mê, adj. 1) aus Gummi bestehend, gummiartig. 2) Gummi erzeugend, Gummi gebend, bringend. 3) mit Gummi überzugen, überzogen. Fig. He rubs his — eyes, er reibt seine mit Augenschleim überzogenen Augen.

† GUMPTION, gûm-shûn, [v. to gaum] s. der Verstand, die Grüge.

GUN, gûn, [angels. gyn = engine] s. 1) überhaupt das Feuergewehr, Feuergeschöß (und in engerer Bedeut. das Geschöß, die Kanone, Flinte, Musquete, Büchse. I hear great guns go off, ich höre kanoniren. Prov. As sure as a —, nichts Gewisseres, unfehlbar. || 2) das Biergefäß, die Bierflasche. Fig. To be in the —, betrunken seyn.

GUNMETAL, gûn-mêt-il, s. das Stückmetall, Stückgut.

GUNPORT, gûn-pôrt, s. (Seespr.) die Stückpforte.

GUNPOWDER, gûn-pôû-dûr, s. das Schießpulver. Fig. — treason, die Pulververschwörung (unter der Regierung Jakob I.).

GUNROOM, gûn-rôôm, s. (auf Schiffen) die Constaßelkammer.

GUNSHOT, gûn-shôt, s. 1) der Schuß. — wounds, Schußwunden. 2) die Schußweite, der Kanonenreich.

GUNSMITH, gûn-smîth, s. der Büchsenmacher, Büchsenmacher.

GUNSTICK, gûn-stîk, s. der Ladestock.

GUNSTOCK, gûn-stôk, s. der Schaft, lange Schaft (an Schießgewehren).

GUNSTONE, gûn-stône, s. die steinerne Kugel (womit man ehemals schoß).

GUNTACKLE, gûn-ták-kl, s. (Seespr.) das Stücktau, die Stücktalje.

GUNWALE, od. GUNNEL, gûn-nîl, s. (im Schiffbau, die obere dicke Platte, welche den Bord des Schiffes in einer schrägen Linie bedeckt, um zu verhüten, daß das See- und Regenwasser nicht zwischen die Haut und die Junbölzer eindringe) das Schanddeck, Schampdeck, der Schanddeckel.

To GUN, v. n. (mit einem Feuergewehre, schießen (ungebr.).

GUNARCHY, gûn-âr-kê, V. Gynarchy.

GUNNEL, gûn-nîl, [verdorbt. v. gunwale] s. V. Gunwale unter Gun.

GUNNER, gûn-nûr, s. 1) der Feuerwerker, Stückmeister, (auf Schiffen) Constabel. 2) (einer, der schießt; einer, der sich eines Feuergewehres auf der Jagd bedient) der Schütze.

GUNNERY, gûn-nûr-ê, s. (die Kunst, mit dem Geschöß gehörig umzugehen) die Geschößkunst, Artillerie.

GUNOCRACY, gûn-ô-krà-sê, V. Gynaocracy.

GURGE, gûrje, [lat. gurgus] s. der Strudel, Wirbel.

To GURGE, v. a. aufschlucken (ungebr.).

GURGION, gûr-jûn, [verfälscht v. grudgeon] V. Grudgeons.

To GURGLE, gûr-gl, [gurglen, Gurgel] v. n. rieseln (von Bächen).

GURKIN, gûr-kin, V. Gherkin.

GURMOND, gûr-mônd, [frz. gourmand] s. V. Glutton.

GURNARD, } gûr-nîr, [frz. gournard, gour-

GURNET, } neu] s. der Knorrhahn, Knurrhahn (ein Fischgeschlecht). Fig. (als Tadel oder Vorwurf) A sous'd —, ein gepökelter Knurrhahn.

To GUSH, gûsh, [verw. mit gießen] I. v. n. strömen. The water gushed out, das Wasser trat aus. Fig. A sea of blood gushed from the gaping

wound, ein See von Blut entströmte der klaffenden Wunde; — out in tears, in Thränen zerfließen.

II. v. a. (reichlich von sich geben) ausströmen.

GUSH, s. der Strom (von Blut).

GUSSET, gûs-sît, [frz. gousset] s. das Achselstück (an einem Hemde).

GUST, gûst, [frz. goût, lat. gustus] s. 1) (das Vermögen zu schmecken) der Geschmack. 2) Fig. We have lost the — of true happiness, wir haben den Geschmack des wahren Glückes verloren; To have a good —, einen feinen Geschmack haben; To allay the — he has in quarrelling, um seine Zanklust zu dämpfen; All three senses in full — enjoy'd, allen drei Sinnen wurde ein voller Genuß gewährt; Corporeal gusts, sinnliche Begierden. 2) (die auf Empfindung des Schönen gegründete Art zu denken und zu handeln) der Geschmack (nicht viel gebräuchlich). According to the — of the ancients, im Geschmack der Alten.

To GUST, v. a. schmecken, kosten (wenig gebr.). Fig. The palate of this age gusts nothing high, der Gaumen dieses Jahrhunderts kostet nichts Hohes oder Erhabenes.

GUST, [goth. gust] s. der Stoß, besonders der heftig bewegten Luft, der Sturm. A — of wind, der Windstoß; Like the rigour of tempestuous gusts, wie die Strenge tobender Orkane; As doth a sail, fill'd with a fretting —, wie wohl ein Segel, von einem heft'gen Windstoß angefüllt. Fig. A — of anger, ein heft'ger Ausbruch des Zorns; Pardon a weak soul, that swells with sudden gusts, verzeihe einem schwachen Gemüthe, das von plötzlichen Stürmen aufgeregt.

GUSTABLE, gûs-tâ-bl, [lat. gusto] I. adj. 1) schmeckbar (mehr im bildl. Sinne). 2) (einen guten, angenehmen Geschmack habend) schmackhaft.

II. s. das Schmeckbare, Eßbare.

GUSTATION, gûs-tâ-shûn, [frz.] s. das Schmecken. The nerves of —, die Geschmacksnerven.

GUSTFUL, gûst-fûl, adj. schmackhaft (von Speisen).

GUSTFULNESS, gûst-fûl-nês, s. die Schmackhaftigkeit (mehr im bildl. Sinne).

GUSTLESS, gûst-lês, adj. unschmackhaft.

GUSTO, gûs-tô, [ital.] s. der Geschmack (auch Fig.).

GUSTY, gûs-tê, [v. gust (der Stoß, Windstoß)] adj. stürmisch. A — wind, ein Sturmwind; A — day, ein stürmischer Tag.

GUT, gû, [Kut] s. 1) der Darm. A griping in the guts, die Darmgicht, der Darmkrampf, die Kolik; A twisting in the guts, der Darmzwang, die Darmverschlingung, das Miserere. Fig. Thou didst on thy guts bestow full ninety millions, du opferst volle neunzig Millionen deinem Magen, deiner Gefräßigkeit; To stuff one's guts, sich den Magen vollstopfen; To mind nothing but one's guts, nur an den Magen, an's Essen denken; † A greedy —, ein Greffer, Bielfraß; A fat —, ein Dickwanst; Guts and garbage, lauter Magen, eine sehr dicke Person. Prov. More guts than brain, mehr Magen als Hirn oder Verstand. † 2) Fig. ein Durchgang. A narrow —, eine enge Passage.

† GUT-SCRAPER, gût-skra-pûr, s. der Fiedler.

GUT-SPINNER, gût-spîn-nûr, s. der Darmsaitenmacher.

GUT-STRING, gût-sûrîng, s. die Darmsaite.

GUT-TIDE, gût-tîde, s. die Fastnacht.

GUTWORT, gût-wûrt, s. der Turbith, das Wirbelfraut.

To GUT, v. a. ausweiden, ausnehmen (einen Fisch). Fig. — a purse, a house, eine Börse ausleeren, ein Haus ausräumen, ausplündern; — a proper name of its vowels, einen Eigen-

namen seiner Vokale berauben (= bloß die Anfangs- und Endbuchstaben stehen lassen, und statt der übrigen Sternchen oder Punkte setzen).

GUTTA SERENA, güt-tä-sè-rè-nà, V. *Drop-serene*.

GUTTATED, güt-tä-tèd, [v. lat. gutta] *adj.* beträufelt, betröpfelt, betriefft.

GUTTER, güt-tür, [frz. gouttière, landschaftl. Gutter] *s.* 1) (eine lange schmale Vertiefung, in der eine Flüssigkeit rinnet oder abgeführt wird) die Rinne, Wasserrinne. — of lead, eine bleierne Traufrinne. 2) (überh. eine schmale längliche Vertiefung) die Rinne, der Falz, die Hohlkehlsuge, Ruth. The — of a cross-bow, die einförmige Aushöhlung auf einer Armbrust; — of a gun or pistol, der Falz an einem Flinten- oder Pistolenschafte; Gutters of a pillar, die Rinne an einer Säule; § Fig. — lane, die Gurgel.

GUTTER-LEDGE, güt-tür-lédje, *s.* (auf Schiffen, ein etwas gebogenes Querholz, welches in der Mitte über der Öffnung der Luke liegt, damit die Deckel der Luke darauf ruhen können) der Merker der Luke.

GUTTER-STICKS, güt-tür-stiks, *s. pl.* (bei den Buchdruckern, die Stege zwischen den Schriftcolumnen, da wo die Bogen geheftet werden) die Bunde stege.

GUTTER-STONE, güt-tür-stòne, *s.* der Rinnstein.

GUTTER-TILE, güt-tür-tile, *s.* der Hohlziegel, Rehlziegel.

To GUTTER, I. v. a. (einförmig) aushöhlen. The guttered rocks and congregated sands, aus gehöhlte Felsen und Sandbänke.

II. v. n. rinnen, tröpfeln.

† To GUTTLE, güt-tl, [v. gut] I. v. a. schlucken. — up, verschlucken.

II. v. n. (unmäßig und verschwenderisch im Genus von Speise und Trank seyn) schlemmen, schwelgen.

GUTTLER, güt-tl-är, *s.* der Schlemmer.

GUTTULOUS, güt-tshù-làs, [v. lat. guttula] *adj.* tropfenhaft.

GUTTURAL, güt-tshù-räl, [frz., lat. gutturalis] *adj.* durch die Kehle ausgesprochen werdend. — letters, Rehlbuchstaben, Gutturalbuchstaben.

GUTTURALNESS, güt-tshù-räl-nès, *s.* die Eigenschaft durch die Kehle ausgesprochen zu werden (von Buchstaben).

GUY, gl, [v. guide] *s.* (auf Schiffen, ein Tafel, welches zum Aus- und Einladen der Güter dient) das Labetafel, Stagtafel.

GUY, [frz.] *s.* Reit, Guido (Mannstauin.).

To GUZZLE, güz-zl, [ital. gozzovigliare] I. v. n. (unmäßig und verschwenderisch im Genus von Speise und Trank seyn) schlemmen.

II. v. a. unmäßig genießen, verschlucken, hinuntergießen (Wein &c.).

GUZZLE, *s.* eine unersättliche Person, Sache.

GUZZLER, güz-zl-är, *s.* der Schlemmer.

GWAIF, gäfe, V. *Waif*.

GYBE, jlbe, [V. gibe] *s.* die Spöttelei, beizende Spottrede, der Sarkasmus.

To GYBE, v. n. spotten, spötteln.

† To GYE, gl, V. To *Gie*.

GYMNASIUM, jlm-näs-sè-äm, [γυμνάσιον, v. γυμνός] *s.* der Übungsort, Ring-Fechtplatz, die Schule, das Gymnasium.

GYMNASTIC, jlm-näs-tik, [γυμναστικός] I. *adj.* körperliche Übungen betreffend, gymnastisch.

II. *s.* 1) die Turnkunst, Gymnastik. Gymnastics, gymnastische Übungen, Turnübungen. 2) der Lehrer der Gymnastik, Turnlehrer, Gymnast.

GYMNASTICALLY, jlm-näs-tè-käl-è, *adv.* tauglich für anstrengende körperliche Übungen, gymnastisch.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

GYMNIC, jlm-nik, [γυμνός] I. *adj.* leib-üben, gymnastisch.

II. *s.* die gymnastische Übung, Turnübung.

GYMNICAL, jlm-nl-käl, *adj.* zu körperlichen Übungen gehörig. — exercises at Pitana, gymnastische Übungen zu Pitana.

GYMNOSOPHIST, jlm-nò-sò-fist, [γυμνοσοφιστής] *s.* (eine Sekte indischer Philosophen) der Gymnosophist; (oder überh.) ein Philosoph.

GYMNOSPERMOUS, jlm-nò-spèr-màs, [γυμνός u. σπέρμα] *adj.* nackte oder unbedeckte Samen habend (von Pflanzen).

To GYN, jln, V. To *Gin*.

GYNAECIAN, jln-è-sè-än, [γυναικός] *adj.* die Weiber betreffend.

GYNAECRACY, jln-è-dè-krà-sè, [γυνή und κράτος] *s.* die Weiberherrschaft.

GYNARCHY, jln-är-ké, [γυνή u. ἀρχή] *s.* die Weiberregierung.

GYNECOCRACY, jln-è-kò-krà-sè, [γυναικocratia] *s.* das Weiberregiment.

GYPSE, jlpe, [V. gypsum] *s.* V. *Gypsum*.

GYPSEOUS, jlpe-sè-üs, } *adj.* den Gips be-

treffend oder dazu gehörig. — stone, der Gipsstein.

GYPSUM, jlpe-süm, [lat., γύψος] *s.* (eine gewöhnlich weiße Erde oder Steinart) der Gips.

GYPSY, jlpe-sè, V. *Gipsy*.

GYRATION, jl-rà-shàn, [v. γύρος] *s.* die Bewegung im Kreise herum, Kreisbewegung.

GYRE, jlre, *s.* der Kreis, Birkel.

To GYRE, v. a. im Kreise bewegen (ungebr.).

GYRFALCON, jl-r-fälw-kn, V. *Gerfalcon*.

GYROMANCY, jl-r-d-màn-sè, [v. γύρος u. μαντεία] *s.* die Kreismahrsagerei, das Wahrsagen in Kreislängen, die Gyromantie.

GYROUN, jl-r-dàn, V. *Geranit*.

GYVE, jlve, [wall. gebyn] *s.* die Fessel, Fußbande (wenig gebr.). As if they had gyves on, als wenn sie gefesselt wären.

To GYVE, v. a. einen fesseln, ihm Fußbande anlegen. Fig. I will gyve thee in thine own courtship, ich will dich in deiner eignen Artigkeit fesseln.

H.

H, àtsh, (ein Mittlaut) *s.* 1) das H. — is either aspirate or mute, das H wird entweder mit einem Hauche ausgesprochen oder ist stumm. 2) in Abkürzungen: Hants, für Hamshire; Hunts, für Huntingdonshire; Hbl. u. Hon., für honourable; Hd. und Hond., für honoured; Hhd., für hogshead.

HA, hà, I. *interj.* 1) (ein Empfindungslaut, der Verwunderung, Überraschung, des Unwillens, Zweifels, und auch als Fragwort dienend) ha! 2) (zuweilen ist er eine Nachahmung des Lachens, alsdann er aber mehrmals wiederholt wird) ha! ha! ha!

II. *s.* (ein Ausdruck der Verwunderung, Überraschung, des Zweifels oder der Unschlüssigkeit) das Ha.

To HA, V. To *Haw*.

HAKE, hàke, V. *Hake*.

HABEAS CORPUS, hà-bè-às-kär-pàs, [lat.] 1) die Anfangsworte jener berühmten Acte (gewöhnlich die Habeas-corpus-Acte genannt) welche jedem Gefängnisaufseher befiehlt, seinem Gefangenen, sechs Stunden nach dem er es beehrte, eine Abschrift des Verhaftbefehls zu geben und sogleich dem Richter seinen Bericht über die Gefangennehmung zu erstatten. 2) der hierauf Bezug habende, vom Gerichtshofe der Königsbank (king's bench) ausgefertigte Gerichtsbefehl

(writ) dieses Namens, welcher den Gefangenen vor diesen Gerichtshof stellt.

HABERDASHER, hàb-är-dàsh-är, [v. Berdash, ehm. eine Art Halstuch, woraus die Benennung Berdasher für den Verkäufer derselben und späterhin der Name haberdasher entstand] *s.* 1) der Kurzwaarenhändler, Bandkrämer, Krämer. 2) der Putstaffierer.

HABERDASHERY, hàb-är-dàsh-är-è, *s.* die Kurzwaare, der Bandkram.

HABERDINE, hàb-är-dèen, [altfrz. haberdéan] *s.* der (eingesalzene und nachher) getrocknete Stöckfisch.

HABERGEON, hàb-ber-jàn, [altfrz., frz. haubergeon, Halsberge] *s.* der Brustharnisch.

HABILIMENT, hà-bil-è-mènt, [frz. habillement] *s.* die Kleidung, das Gewand. Thus plated in habiliments of war, so ritterlich mit Waffen angethan.

To HABILITATE, hà-bil-è-tàte, [frz. habiliter, lat. habilis] v. a. (Rechtspr.) fähig machen (ungebr.).

HABILITATE, *adj.* fähig, berechtigt.

HABILITATION, hà-bil-è-tà-shàn, *s.* die Fähigmachung.

HABILITY, hà-bil-è-tè, *s.* die Fähigkeit, Tüchtigkeit (jezt) Ability, V. dieses.

HABIT, hàb-ít, [altfrz., lat. habitus] *s.* 1) der Zustand, die Beschaffenheit. — of body, die Leibesbeschaffenheit, Complexion. 2) die Kleidung, der Anzug (der Habit). 3) die Gewohnheit, Fertigkeit, Gewandtheit. 4) (die Sache selbst, deren man gewohnt ist) die Gewohnheit, Angewohnheit. By —, gewöhnlich, aus Gewohnheit. Syn. V. Custom.

To HABIT, v. a. kleiden, anziehen.

† To HABIT, [lat. habito] v. a. bewohnen (eine Hütte &c.).

HABITABLE, hàb-è-tà-bl, *adj.* wohnbar, bewohnbar.

HABITABLENESS, hàb-è-tà-bl-nès, *s.* die Bewohnbarkeit (eines Hauses &c.).

HABITACLE, hàb-è-tà-kl, [frz.] *s.* die Wohnung.

HABITANCE, hàb-è-tànse, *s.* die Wohnung.

HABITANT, hàb-è-tànt, [frz.] *s.* der Bewohner, Einwohner.

HABITATION, hàb-è-tà-shàn, [frz.] *s.* 1) das Wohnen, Bewohnen (eines Hauses &c.). 2) die Wohnung, der Wohnort, Wohnplatz.

HABITATOR, hàb-è-tà-tür, [lat.] *s.* der Bewohner. The southern habitators, die Südländer.

HABITED, hàb-è-tèd, *adj.* gewöhnlich (ungebräuchlich).

HABITUAL, hà-bítsh-à-ál, *adj.* gewöhnt, gewohnt, angewöhnt. An — knowledge, eine zur Gewohnheit gewordene Kenntniß.

HABITUALLY, hà-bítsh-à-ál-è, *adv.* aus Gewohnheit (sündigen &c.).

To HABITUATE, hàb-è-tshù-tè, [frz. habituer] v. a. gewöhnen. They habituate themselves to their vicious practices, sie gewöhnen sich ihre Laster an; Habituated to the exercise of &c., an die Übung &c. gewöhnt; His resentment was habituated into &c., sein Aerger gedieh allmählig zu &c.

HABITUDE, hàb-è-tùde, [frz., lat. habitudo] *s.* 1) (ein näheres oder entfernteres Verhältniß, eine gewisse Verbindung, worin eine Sache mit der andern steht) die Beziehung. In all the habitudes of life, in allen Beziehungen oder Verhältnissen des Lebens. 2) die Gewohnheit, Fertigkeit. 3) (besser habit) die Gewohnheit, Angewohnheit.

† HABLE, hà-bl, [altfrz., lat. habilis] *adj.* V. *Able*.

HABNAB, hàb-náb, [v. angl. habben u.

nabban (haben und nicht haben)] *adv.* auf Gerathewohl.

To HACK, hāk, [beegleichen hatchet gehören zu hacken, frz. hacher, wall. haccin] *v. a.* hacken, zerhacken. — and hew, in Stücke zerhacken; The hacked helmet, der zerhackte Helm. *Fig.* They hack our English, sie rabbrechen unser Englisch.

HACK, *s. 1)* (die zurückgebliebene Spur des Hackens, Hauens) der Hieb. 2) *Fig.* der Absatz, die Pause (im Reden).

HACK, [V. Hackney] *s. V. Hackney.*

† HACK, *adj.* gemiethet.

To HACK, *V. To Hackney.*

HACKLE, hāk-kl, [hake] *s. 1)* die Hackel, Hechel. 2) *Fig.* eine (zuweilen mit Hahnenfedern, zuweilen mit Seide zugerichtete) Fliege zum Anzeln.

To HACKLE, *v. a. 1)* hecheln (Stachs). 2) *Fig.* trennen, aus einander reißen.

HACKNEY, hāk-nē, [verw. mit dem frz. haquenée, wall. hacnai, lat. equa] *s. 1)* der Pafsgänger, Zelter. 2) das Miethpferd. *Prov.* To make a — of any one, einen zum Sklaven erniedrigen, sich seiner wie eines Sklaven bedienen. 3) *Fig.* a) der Miethling; die Hure. b) überhaupt etwas Vermiethetes.

II. adj. vermiethet werdend, daher *Fig.* a) zu jedermanns Gebrauche bestimmt, gemein. — authors, die gemiethten Schriftsteller; die Lieblingschriftsteller. b) verbraucht, abgenutzt (wie ein Miethpferd).

HACKNEY-COACH, hāk-nē-kōtsh, *s.* die Miethkutsche. — man, der Miethkutscher.

HACKNEY-HORSE, hāk-nē-hōrse, *s.* das Miethpferd, der Miethgaul.

HACKNEY-MAN, hāk-nē-mān, *s.* der Pferdevermietther, Pferdeverleiher, (in der Studentensprache) der Pferdophilister.

HACKNEY-WHORE, hāk-nē-hōdr, *s.* die Altweltshure.

To HACKNEY, [auch verw. mit hücken] *v. a. 1)* in einer Miethkutsche führen. 2) an etwas gewöhnen, in etwas üben.

† HACKSTER, hāk-stār, [hacker] *s.* der Mörder, Meuchelmörder.

HACQUETON, hāk-tān, [frz. haqueton od. hoqueton] *s.* ein ausgestopftes Wamms ohne Arzmel, welches unter der Rüstung getragen wurde.

HAD, hād, das *praet.* und *part. pass.* von To Have. — I-wist, ach, hätte ich gewußt.

HADDER, hād-dār, [Heide] *V. Heath.*

HADDOCK, hād-dāk, [frz. hadoc] *s.* der Schellfisch.

HADE, hāde, *s. 1)* (im Bergbau) ein stehender Gang (der senkrecht in die Tiefe geht). 2) *pl.* die Unterwelt.

HAFT, hāft, [Haft, Fest] *s.* das Fest, der Griff, Stiel, die Handhabe. The — of a sword, der Griff eines Schwertes.

To HAFT, *v. a.* mit einem Feste, Griffe, Stiele oder einer Handhabe versehen, stielen.

† HAFTER, hāf-tār, [Hafter] *s.* der pfiffige Gesell, Schikaner.

HAG, hāg, [Hexe] *s. 1)* die Hexe. 2) die Unholbinn, Furie. 3) *Fig.* a) (eine alte häßliche Frau) die Hexe. b) *pl.* elektrische Funken, die man zuweilen auf den Haaren der Menschen und Pferde wahrnimmt. [boren.]

HAG-BORN, hāg-bōrn, *adj.* von einer Hexe ge-To HAG, *v. a.* peinigen, quälen.

HAGE, *V. Haguebut.*

HAGABAG, hāg-ā-bāg, *V. Huckaback.*

HAGGARD, hāg-gārd, [frz. hagard, hager] *adj.* hager, mager.

HAGGARD, [frz. hagard, Hagar, Hagart] *s. 1)* (eine Art starker und muthiger Falken) der Hagar, Hagart, Hagerfalk. 2) *Fig.* der Wildfang.

II. adj. 1) (ungezähmt) wild. A — hawk, ein Falke, der schwer abzurichten ist. 2) *Fig.* gras, verstimmt. His — eyes, seine grassen Augen.

HAGGARD, [frz. hangar] *s.* der Schoppen, Schuppen, Schupf.

HAGGARDLY, hāg-gārd-lē, *adv.* entstellt, häßlich. How — she looks, wie verstimmt sie aussieht.

HAGGESS, hāg-gēs, [Gehacktes] *s.* (eine Art Speise, welche aus gehacktem Fleische, bes. von Schweinen, aus Fett besteht, die man in Thierdärme füllt) die Wurst.

HAGGISH, hāg-gish, [v. hag] *adj.* herenartig, scheußlich, häßlich.

To HAGGLE, hāg-gl, [zu Packel, hacken gehörig] *v. a.* hacken, hauen. All haggled over, ganz zerhacken.

To HAGGLE, [gleich wie to higgles, zum landschaftl. hōkeln, huckeln] *v. n.* markten, feilschen, handeln.

HAGGLER, hāg-gl-ār, *s.* (einer, der etwas hackt, haut) der Hacker, Hauer.

HAGGLER, *s.* der Feilscher; Knicker.

HAGIOGRAPH, hā-gē-d-grāf-fā, [αγιόγραφα (sc. βιβλία)] *s. pl.* die apokryphischen Bücher der h. Schrift.

HAGIOGRAPHAL, hā-gē-d-grāf-fāl, *adj.* die apokryphischen Bücher der h. Schrift betreffend.

HAGIOGRAPHER, hā-gē-d-grāf-fār, *s.* einer der Verfasser der apokryphischen Bücher der h. Schrift.

HAGSHIP, hāg-shīp, *s. 1)* das Herenwesen. 2) der Titel einer Hure. Your —, Frau Hure.

HAGE, hāge, } [frz. haquebute,

HAGUEBUT, hāge-bāt, } Haubenbüchse] *s.* die Haubenbüchse, der Hauben.

HAGUE, hāge, *s.* der Haag (Hauptstadt von Holland).

HAH, hā, *interj.* (ein Empfindungslaut bei heftiger Anstrengung) ah!

HAH, [Abk. v. Herbert] *s.* Herbert (Mannstau-name).

HAIL, hāle, [Hagel] *s.* (selten im *pl.*) der Hagel, die Schloßen.

HAILSHOT, hāle-shōt, *s.* der Kardätschenschuß.

HAILSTONE, hāle-stōne, *s.* (ein einzelnes Stück Hagel) das Hagelkorn, (wenn es groß ist) der Hagelstein.

To HAIL, *v. n.* hageln. It hails very hard, es hagelt sehr stark. *Fig.* He hailed down oaths, that he was only mine, er ergoß mir sein Herz in tausend Schwüren.

HAIL, [Heil] *I. adj. V. Hale.*

II. interj. (als eine Formel des Preises von Personen und Sachen) heil! (jetzt nur in Gedichten gebräuchlich). — to the sun! heil der Sonne!

HAIL-FELLOW, hāle-fēl-lō, *s.* der Genos, Kamerad. To be — well met, gut Freund seyn.

To HAIL, *v. a.* grüßen, begrüßen.

To HAIL, [frz. hailer, hēler] *v. a.* (Seespr.) durch das Sprachrohr (den Rufer) anrufen, preien (ein Schiff).

HAILY, hā-lē, [von hail, Hagel] *adj.* aus Hagel bestehend. — shower, der Hagelschauer.

HAINAULT, hā-nōlt, [frz. le Hainaut] *s.* die Grafschaft Hennegau.

HAINOUS, hā-nās, *V. Heinous.*

HAIR, hāre, [Haar] *s. 1)* das Haar (womit die meisten Säugethiere und die Menschen ganz oder theilweise bedeckt sind). — of the head, das Kopshaar, Haupthaar; The root of the —, die Haarwurzel; The point or end of the —, die Haarspize; A fine head of —, ein schöner Haarwuchs; A bush of —, ein reicher Haarwuchs (bei Männern); False —, falsches Haar; Dyed —, gefärbtes Haar; Spun goat's —, das Kamelgarn; Soft downy —, sehr feines, weiches Haar; The — of a boar, wild boar, die

Schweinsborsten, die Borsten eines wilden Schweines; To take the — off the pipes, (bei Haarkünstlern) die Haare von den Kraushölzern abstreifen; If the scale turn but in the estimation of a —, thou diest, wenn sich die Wagschale nur um die Breite eines Haares neigt, so stirbst du. *Fig.* To a —, auf ein Haar, ganz genau; Against the —, gegen oder wider den Strich; The quality and — of our attempt brooks no division, die Eigenschaft und Farbe unsrer That gestattet keine Theilung. *Prov.* To take a — of the same dog, Hundshaare auflegen, den Rauch durch einen Rauch vertreiben; More — than wit, der Kopf ist größer als der Verstand. 2) (bei den Buchdruckern) die Ballen-haare.

HAIR-BAG, hāre-bāg, *s.* der Haarbeutel.

HAIR-BALL, hāre-bāwl, *s.* die Gensenkugel, der deutsche Bezoar.

HAIRBELL, hāre-bēl, *s.* die englische Hyacinthe.

HAIRBRAINED, hāre-brānd, *adj. V. Harebrained.*

HAIRBREADTH, hāre-brēdth, *s.* die Breite eines Haares; *Fig.* eine sehr kleine Entfernung. It was within a —, es hat nicht viel gefehlt.

HAIR-BROOM, hāre-brōdm, *s.* der Haarbesein, Borstbesein.

HAIR-BUTTONS, hāre-bāt-tns, *s. pl.* rosthärne Knöpfe.

HAIRCLOTH, hāre-klōth, *s.* das Haartuch.

HAIR-DRESSER, hāre-drēs-sār, *s.* der Haarkräusler, Haarkünstler.

HAIR-FILLET, hāre-fil-lit, *s. V. Hairlace.*

HAIRHUNG, hāre-hūng, *adj.* an einem Haare hängend.

HAIRLACE, hāre-lāse, *s.* die Haarbinde.

HAIRNEEDLE, hāre-nēd-dl, } *s.* die Haarnadel.

HAIRPIN, hāre-pīn, }

HAIR-SHIRT, hāre-shūrt, *s. V. Haircloth.*

HAIR-SIDE, hāre-slde, *s.* die Haarseite, Narbensseite (der Fesse oder Hüfte).

HAIR-SIEVE, hāre-siv, *s.* das Haarsieb.

HAIRSTAR, hāre-stār, *s.* der Haarstern, das Haargestirn, der Komet.

HAIR-STROKE, hāre-strōke, *s.* (bei den Buchdruckern) der Haarstrich eines Buchstabens.

HAIR-TRUNK, hāre-trūngk, *s.* der rauche Koffer.

HAIR-WEED, hāre-wēed, *V. Conferva.*

HAIR-WORM, hāre-wūrm, *s.* der Haarwurm.

HAIRINESS, hā-rē-nēs, *s.* die haarige Beschaffenheit.

HAIRLESS, hāre-lēs, *adj.* haarlos, kahl.

HAIRY, hā-rē, *adj. 1)* haarig. *Fig.* A — comet, ein Haarkomet; — rose-gall, der Rosenschwamm, = apfel. 2) haren.

HAKE, hāke, } *s.* (eine Art Weißfische) das

HAKOT, hāk-āt, } Rothauge.

HAL, hāl, [Abkürz. von Henry] *s.* Heinrich (Mannstau-name).

HALBERD, hāl-bārd, [Hellebarde] *s.* (ehemals eine Kriegswaffe) die Hellebarde, Hellebarde. To get a —, Unteroffizier werden. † *Fig.* To be brought to the —, ausgepeitscht werden.

HALBERDIER, hāl-bār-dēer, *s.* der Hellebardier.

HALCYON, hāl-shē-ān, [άλκυών] *s.* der Eisvogel. *Fig.* — days, ruhige, friedliche Tage.

HALCYONIAN, hāl-shē-d-nē-ān, [vom Vorhergehenden als Symbol der Ruhe, wegen der gewöhnlich herrschenden Seestille, wenn der Eisvogel nistet] *adj.* still, ruhig, friedlich.

HALE, hāle, [heilen, heil] *I. adj. 1)* heil, unverletzt, unverwundet. 2) frisch, gesund, wohl.

II. s. das Wohlsenn.

To HALE, hāle, od. hāwl, [halen, frz. haler, wall. hela] *v. a.* ziehen, (in der Schiffahrt) halen. Even like a man new haled from the rack, so wie ein Mann, der Folter erst entzissen; — out a

taekle, ein Tafel anholen; — up the sails, die Segel aufziehen (mittels der Seitan zusammenziehen). *Fig.* The name of Henry the fifth hailes them to an hundred mischiefs, der Name Heinrich des Fünften reißt sie zu hunderterlei Unheil fort.

HALER, hál-lár, ob. hál-lár, s. einer, der zieht, halet oder anholet.

HALF, hál, [hal] I. *adj.* und *adv.* 1) halb. A — sheet, (bei den Buchdr.) ein halber Bogen; A — sheet of twelves, (bei den Buchdr.) das Duodezformat; A pound and a —, anderthalb Pfund; — past five, halb sechs (Uhr); (hat den Artikel the und a nach sich, z. B.) — a dozen, ein halbes Duzend; With — the labour, mit der halben Mühe; He is — a monk, — a soldier, (besser) — monk, — soldier, er ist halb Mönch, halb Soldat; (oft entsteht aus der Stellung des Artikels a vor oder nach halb eine verschiedene Bedeutung) A — crown, eine halbe Krone (in der Wirklichkeit, nämlich in Silber oder Gold); — a crown, eine halbe Krone (der Werth der Münze); A — pound, ein Gewicht von acht Unzen (zum Wiegen); — a pound, die Schwere von acht Unzen, irgend einer Masse. *Fig.* — awake, halbwach; — consenting, halb einwilligend. 2) in Zusammensetzungen, dient es um ein Ding von derselben, aber von kleinerer und geringerer Art anzudeuten.

HALF-BLOOD, hál-blúd, I. s. (eine Person, die von demselben Vater abstammt) der Halbbruder, die Halbschwester, das Halbgeschwister. II. *adj.* halbblütig.

HALF-BLOODED, hál-blúd-éd, *adj.* ausgeartet, schlecht.

HALF-BRED, hál-bréd, *adj.* von gemischter Abkunft seiend, mittelmäßig erzogen.

HALF-CAP, hál-káp, s. die halb abgezogene oder nur scheinbar gerückte Mütze.

HALF-COMMUNION, hál-kóm-múne-yán, s. das Abendmahl unter einer Gestalt.

HALF-DEAD, hál-déd, *adj.* halb todt.

HALF-FACED, hál-fáste, *adj.* nur einen Theil des Gesichts zeigend. *Fig.* This same — fellow, Shadow, der Gesell mit dem Halbgesicht, Schatte; — christian, ein Christ, der nur einen Theil der Pflichten eines Christen erfüllt.

HALF-HATCHED, hál-háshd, *adj.* halb ausgebrütet.

HALF-HEARD, hál-hérd, *adj.* halb gehört.

HALF-KIRTLE, hál-kér-tl, s. eine Art Oberkleid, welches ehemals die Buhldirnen trugen.

HALF-LEARNED, hál-lér-néd, *adj.* halbgelehrt. The —, die Halbgelehrten (die keine gründliche Gelehrsamkeit besitzen, oder sich von den Wissenschaften nur oberflächliche Kenntnisse erworben haben).

HALF-LOST, hál-lóst, *adj.* halb verloren.

HALF-MOON, hál-móon, s. 1) der halbe Mond, Halbmond. 2) *Fig.* (ein dem Halbmond ähnliches Ding) der Halbmond.

HALF-PART, hál-párt, s. die Halbpast, Hälfte (meistens als Ausruf wie halves).

HALF-PENNY, hál-pén-né, s. (eine engl. Kupfermünze) der halbe Pfennig, Dreier, Halbling. — worth, der Werth eines Dreiers. *Prov.* To have one's hand on one's —, auf unsern Vortheil aufmerksam seyn; auf der Hut seyn.

HALF-PIKE, hál-pike, s. (eine Art Kurzgewehr der Offiziere) das Sponton.

HALF-PINT, hál-pínt, s. die halbe Pinte (der vierte Theil eines Quarts oder einer Maß).

HALF-PRICE, hál-príse, s. der halbe Preis. For less than —, unter dem halben Werth.

HALF-READ, hál-réd, *adj.* durch Lesen oberflächlich gebildet.

HALF-SCHOLAR, hál-skól-lár, s. der Halbgelehrte.

HALF-SEAS-OVER, hál-séz-ó-vár, *adj.* *Prov.*

weit vorgerückt. I am — to death, ich bin dem Tode sehr nahe. Jetzt meistens für: halb berauscht, betrunken.

HALF-SIGHTED, hál-sl-téd, *adj.* kurzsichtig (auch *Fig.*).

HALF-SPHERE, hál-sfère, s. die Halbkugel, Hemisphäre.

HALF-STARVED, hál-stárvd, *adj.* halb todt.

HALF-STRAINED, hál-stránd, *adj.* unvollkommen.

HALF-SWORD, hál-sórd, s. der Kampf mit dem kleinen Gewehre, das Handgemenge. I am a rogue, if I were not at — with a dozen of them, ich will ein Schuft seyn, wenn ich nicht mit einem Duzend von ihnen handgemein gewesen bin.

HALF-TONGUE, hál-túng, *adj.* halb aus Inländern und halb aus Fremden bestehend (von einem Geschwornengerichte).

HALF-VERSE, hál-vérse, s. der halbe Vers, die Hälfte eines heroischen oder alexandrinischen Verses.

HALF-WAY, hál-wá, *adv.* auf halbem Wege.

HALF-WIT, hál-wít, s. der dumme Mensch, Einfaltspinsel.

HALF-WITTED, hál-wít-téd, *adj.* einfältig, nicht recht gescheit.

II. s. *pl.* halves. 1) die Hälfte. The — of his dominions, die Hälfte seiner Staaten; A fair — of my inheritance, eine gute Hälfte meines Erbtheils; The better —, die größere Hälfte. *Fig.* One's better —, die Ehehälfte, Ehegattin; To do things by halves, alles nur halb thun. 2) *pl.* (eine Art Ausruf oder Aufforderung, den Gegenstand zu theilen, den ein Anderer in unserer Gegenwart findet und aufhebt) die Hälfte! Halbspart!

To HALF, V. To Halve.

HALFEN, hál-fén, *adj.* der gehörigen Eigenschaften ermangelnd.

HALFENDEAL, hál-fén-déle, *adv.* zur Hälfte.

HALFER, hál-fér, s. 1) einer, der nur die Hälfte einer Sache besitzt. 2) ein verschnittener Damhirsch.

HALIARD, hál-yárd; V. Halliard.

HALIBUT, hál-lé-bát, [Heilbutte] s. die Heilbutte, Heilbute (Fisch).

HALIDOM, hál-lé-dám, [Heiligtum] s. (als Schwur) die Heiligkeit, Seligkeit. By my —, I was fast asleep, bei meiner Seligkeit, fest bin ich eingeschlafen.

HALIMASS, hál-lé-más, [heilig u. Messe] s. das katholische Kirchenfest Aller-Geelen.

HALITUOUS, hál-lítsh-ú-ús, [lat. halitus] *adj.* dunstig. *Fig.* An — liquor, ein berauschendes Getränk.

HALL, hál, [Halle, lat. aula, αὐλή] s. 1) die Halle, der Saal. Common —, das Kaufhaus. 2) die Kunststube. Grocer's —, die Kunststube der Krämergilde. 3) der Gerichtssaal; *Fig.* das Gericht, der Gerichtshof. 4) der Wohnsitz eines Gutsheeren. 5) *Fig.* (auf den Universitäten zu Oxford und Cambridge) eine Art Collegium. Magdalen's — at Oxford, das Magdalenencollegium zu Oxford. 6) sonst als Ausruf, um sich in einem Gedränge Raum zum Varen zu verschaffen, so viel als der jetzt gebräuchliche Ausruf A ring, a ring!

HALL-DAY, hál-dá, s. der Gerichtstag.

HALLELUJAH, hál-lé-lód-yá, [ein von Luther aus dem Hebräischen beibehaltenes Wort, welches »lobet den Herrn« heißt] s. das Halallelujah, der Lobgesang.

HALLELUJATIC, hál-lé-lód-yá-tík, *adj.* einen Lobgesang bezeichnend.

HALLIARD, hál-yárd, [von to hale und yard] s. (in der Schifffahrt, ein laufendes Tau, womit ein Segel, ein Wimpel, eine Flagge aufgehoben oder gestrichen wird) der Fall.

HALLOO, hál-lód; [hallo, verw. mit hallen] *interj.* (bei Jägern, ein Ausruf um die Hunde zum Verfolgen des Wildes zu bewegen) hallo!

To HALLOO, hál-lód; I. v. n. hallo rufen, schreien. *Fig.* — after one, hinter jemand her bellen.

II. v. a. 1) durch Zuruf ermuntern. 2) mit Geschrei verfolgen. 3) einen mit Zuruf empfangen, ihm zurufen, zulaufen.

To HALLOW, hál-lód, [gleich wie holy gehört zu heilig] v. a. 1) heiligen, weihen. A hallowed ground, ein geheiligter Boden. 2) (als heilig erkennen und bekennen) heiligen. Hallowed be thy name, geheiligt werde dein Name.

HALLOWMAS, hál-lód-más, V. Halimass. *Prov.* To speak puling like a beggar at —, so kläglich sprechen, wie ein Bettler auf Aller-Geelentag.

To HALLUCINATE, hál-lú-sé-náte, [lat. hallucinor, allucinor, ἀλλυκτῆμαι] v. n. einen Schniger machen, ein Versehen begehen.

HALLUCINATION, hál-lú-sé-ná-shán, s. das Versehen, der Irrthum.

HALM, hálwm, [hal, frz. chaume, chalumau, lat. calamus, culmus, κάλαμος] s. der Halm, Strohalm.

HALO, hál-lód, [frz., ἅλος] s. der Kreis, Ring oder Hof um die Sonne oder den Mond.

|| HALSE, hálwse, [hal] s. der Hals.

† To HALSE, [hal] v. a. 1) halsen, umhalsen. 2) begrüßen.

† HALSING, hálwse-ning, *adj.* rauh tönend.

HALSER, hálw-súr, [halse, Schweiz. halzig, lat. helicum, frz. haussière, ἑλικωτής] s. (auf den Schiffen, die Benennung zweier langer Laue an den untersten Ecken des großen Segels und an jeder Seite der Focke, mit welchen sie vorwärts angeholt werden) die Halse.

To HALT, hál, [wall. haldian, lat. claudico, claudus, χωλός, κωλός] v. n. hinken, lahmen. *Fig.* The halting vengeance, die hinkende Rache; A halting sonnet, ein hinkendes Sonnett. *Prov.* You halt before you are lame, ihr schreiet ehe man euch anrührt; Don't halt before a cripple, vor einem Hinkenden muß man nicht hinken (man muß nicht von unangenehmen Dingen in Gegenwart von Personen sprechen, die sich getroffen fühlen könnten).

HALT, I. *adj.* hinkend, lahm, krüppelig.

II. s. das Hinken, Lahmen.

To HALT, [halten, halt] v. n. halten, Halt machen. *Fig.* How long halt ye between two opinions? wie lange schwankt ihr zwischen zwei Meinungen?

HALT, s. (die Handlung da man inne hält) der Halt. They made — on a hill, sie machten Halt auf einem Hügel.

HALTER, hál-tár, s. der Hinkende.

HALTER, [halter, ἄλτρος, verw. mit halster] s. 1) die Halfter, || der Halter. A horse's —, eine Pferdehalter. 2) der Strick, Strang. † *Fig.* To fight for a —, fechten um den Strang zu verdienen.

HALTER-SICK, hál-tár-sík, *adj.* zum Galgen reif.

To HALTER, v. a. 1) halstern, || haltern, oder mit einem Stricke festbinden. 2) mit einer Schlinge fangen, verstricken.

HALTINGLY, hál-túng-lé, *adv.* langsam, auf eine langsame Art.

To HALVE, hálv, [halben] v. a. halben, halbiren.

HALVES, hálvz, *pl.* von Half; ferner V. Half II. 2.

HAM, hám, [V. gambrel] s. 1) das Dickbein, der Schenkel, die Lende. 2) (die einge-

salzene und geräucherte Keule eines Schweines) der Schinken. A Westphalia —, ein westphälischer Schinken.

HAMSTRING, hām'-string, s. der Kniekehlenmuskel.

TO HAMSTRING, praet. u. part. pass. hamstrung. v. a. durch Zerschneidung des Kniekehlenmuskels lähmen. — a stag, einem Hirsche die Hälse durchschneiden.

HAM, [hām] eine Silbe am Anfange oder Ende der Wörter, bedeutet ein Haus, eine Meierei oder ein Dorf.

HAMACK, hām'-ak, V. Hammock.

HAMADRYAD, hām'-ā-dri-ād, [ἡμαδρύας] s. die Baumnymphe, Hamadryade.

HAMATE, hām'-āte, [lat. hamatus] adj. verwirrt, verschlungen.

HAMATED, hām'-ā-tēd, adj. häßig, mit Sacken besetzt (ungebr.).

TO HAMBLE, hām'-bl, [hāmmlen, hām-men] v. a. V. To Hamstring (unter Ham).

HAME, hāme, [landschaftl. hām] s. das Krummet.

|| HAME, V. Home.

† TO HAMEL, hām'-ēl, V. To Hamble.

HAMLET, hām'-lēt, [v. ham, hām] s. 1) das Dörfchen, der Weiler. 2) der Oberkonstabel.

HAMLETED, hām'-lēt-tēd, adj. in einem Dörfchen angesiedelt, darin verborgen.

HAMMER, hām'-mār, [hāmmer] s. 1) (ein Werkzeug zum Schlagen oder Klopfen, gewöhnlich von Eisen) der Hammer. To drive in a nail with a —, einen Nagel mit dem Hammer einschlagen; A farrier's shoeing —, ein Niethammer; Flat hammers of a paper-mill, (in Papiermühlen) schaummachende Cylinder. Fig. To go to the —, versteigert werden; That — of heresies, jene Geißel der Ketzerei. 2) (bei Büchsenmachern) der Pfannendeckel (auf der Zündpfanne eines Schießgewehrs).

HAMMERCLOTH, hām'-mār-klōth, s. der Ueberzug des Rutschbocks.

HAMMERHARD, hām'-mār-hārd, adj. durch Hämmern gehärtet.

HAMMER-HEADED SHARK, hām'-mār-hēd-dēd-shārk, s. der Hammerfisch.

HAMMERMAN, hām'-mār-mān, s. der Hämmere (in einer Schmiede).

HAMMER-OYSTER, hām'-mār-ōē-stār, s. eine Art Auster.

HAMMERWORD, hām'-mār-wōrt, s. V. Wort.

TO HAMMER, I. v. a. (mit dem Hammer schlagen, bearbeiten) hämmern. Hammered steel, gehämmertes Stahl; The hammered cuirass, der geschmiedete Panzer; I hear a great hammering, ich höre ein starkes Gehämmern; (beim Baren) Hammering boxers, kräftige Bauernstölpel, welche nur darausschlagen oder hämmern, ohne mit der Kunst des Barens vertraut zu seyn. Fig. — treachery, Verrath schmieden; — out one's fortune, sein Glück schmieden; Whereon this month I have been hammering, woran ich diesen Monat schon geschmiedet habe; I shall hammer on't, ich werde mich damit beschäftigen, darüber nachsinnen.

II. v. n. arbeiten. Fig. — in one's speech, mit der Sprache nicht recht fort können, stottern; Revenge is hammering in my head, Rache brütet in meinem Kopfe.

HAMMERABLE, hām'-mār-ā-bl, adj. hämmernbar.

HAMMERER, hām'-mār-rār, [hāmmerer] s. der Hämmere.

HAMMOCK, hām'-māk, [frz. hamac, ind. amacha] s. die Hängematte (welche dem Seelenruhe als Schlafstätte dient).

HAMPER, hāmp'-ār, [ehem. amper, verw. mit Amper, Amber, Ammer, Eimer, Emmer] s. 1) ehem. ein Schrank, eine Kiste,

Büchse. 2) der (gestochene) Tragkorb, Packkorb. 3) eine Art Kette oder Fessel.

TO HAMPER, v. a. verwickeln (die Füße in etwas). He hampered his horns in the boughs, er blieb mit seinen Hörnern in den Zweigen hängen; A lion hampered in a net, der in einem Netze gefangene Löwe. Fig. Hampered nerves, erschlaffte Nerven; They hamper our souls and hinder their flight upwards, sie verstricken unsre Seelen, und hindern ihren Flug nach oben; She'll hamper thee, and dandle thee like a baby, sie wird dich berücken und tänzeln wie ein Kind; Hampered by the laws, durch die Gesetze beunruhigt.

HAMSTRUNG, hām'-strung, praet. u. part. pass. v. To Hamstring (unter Ham).

|| HAN, hān, [landschaftl. han] für have im pl. They —, = they have.

HANAPER, hān'-ā-pār, [altfrz. hanapier, hanap] s. die Schatzkammer. — office, die Abtheilung im Kanzleihoofe (Chancery), woselbst die Gerichtsbefehle (writs), welche Unterthanen betreffen, ausgefertigt und aufbewahrt werden.

† TO HANCE, } hānse, [frz. hausser, verw. mit to enhance] v. a. in die Höhe heben, aufklappen (auch Fig.).

HANCES, hān'-sēs, [frz. hanches] s. pl. 1) (auf Schiffen) die Gillinge der Regelingen auf der Schanze des Ruders. 2) (Baut.) die Enden elliptischer Bogen.

HAND, hānd, [hānb] s. 1) die Hand. The right —, die rechte Hand; — in —, Hand in Hand, Fig. vereint, in Uebereinstimmung, einträchtig, paßlich; They laid hands upon him, sie ergriffen ihn; To lay one's — on one's sword, die Hand an den Degen legen; To take what comes next to —, nehmen, was einem unter die Hände fällt; Keep off your hands, laßt die Hände davon, rührt es nicht an; Hands off! weg da! From — to —, von Hand zu Hand, von einer Hand in die andere; With both hands, mit beiden Händen (nach etwas greifen); To clap hands, in die Hände klatschen, applaudiren; This is as fine as hands can make it, die geschickteste Hand könnte es nicht besser machen; To fight — to —, handgemein werden; — over —! (Seespr., Zuruf an diejenigen, welche ein Tau hissen, daß jeder seine Hand dicht vor die Hand des Andern anschlage) Hand über Hand! Fig. This hour shall bring you twenty thousand hands, in einer Stunde werdet ihr zwanzig tausend Mann haben; We want more hands, wir bedürfen noch mehr Hände, Arbeiter; Call for more hands, ruft mehr Leute herbei, ruft mehrere zu Hülfe; All hands on deck! (Seespr., ein Zuruf, wodurch alles dienstfähige Volk auf Deck gerufen wird) überall! To come to hands, zu Handen kommen, eingehen, einlaufen; From — to mouth, von Hand zu Mund, nothdürftig; Now in —, unter der Arbeit; To come cap in — to any one, sich einem bittend nahen; To settle one's —, to make one's — steady, sich an eine feste Hand (beim Zeichnen, Mahlen, Schreiben) gewöhnen; To have an excellent —, vortrefflich arbeiten; In the turning of a —, wie man die Hand umwendet, in einem Augenblicke; To one's —, nach Wunsch, nach Belieben; To take the law into one's own —, sich eigenmächtig Recht verschaffen; To lay one's — upon the book, vor Gericht schwören, einen Eid ablegen; To give one the right or upper —, einem die rechte Hand, den Ehrenplatz lassen oder einräumen; Upper —, die Oberstelle; To lay violent hands upon one's self, Hand an sich selbst legen, sich ermorden; To bring up a child by —, ein Kind mit Wasser oder ohne Muttermilch groß ziehen; That horse leans upon the

—, dieses Pferd liegt schwer in der Faust; To take a — at game, mitspielen; To have a good —, (im Kartenspiele) gute Karten haben, ein gutes Spiel machen, Glück haben; He has a very fine — on the violin, er spielt sehr gut die Geige; You will fall into my hands, ihr werdet mir in die Hände fallen, in meine Gewalt kommen; Lend me your — a little, I pray, ich bitte euch, reicht mir ein wenig die Hand, helft mir ein wenig; To do or to write what comes next to —, thun oder schreiben was einem zuerst unter die Hände kommt; To keep a strait — over any one, einen kurz oder streng halten, einem den Daumen auf das Auge halten; To bear an heavy — over the citizens, die Bürger drücken; To put the last — to a piece of work, die letzte Hand an ein Werk legen (es zum letztenmale bearbeiten, es vollenden); To keep land in one's own hands, Ländereien selbst bewirtschaften; To have a — in a thing, die Hand mit im Spiele haben (bei einer Sache thätig seyn); My — is in, ich bin dabei, ich habe einmahl angefangen; My — is out, ich bin nicht dabei, ich habe nichts mehr dabei zu thun; To be heart and — for a thing, mit Leib und Seele für eine Sache seyn; To take in —, unternehmen, versuchen; To be in — with a business, mit einem unterhandeln; To go or to fall in — with a thing, etwas anfangen, beginnen; I have my hands full, ich habe alle Hände voll zu thun; I have this upon my hands, off my hands, ich habe dieß auf dem Halse, vom Halse; Flattery got — upon his youth, Schmeichelei gewann Einfluß auf seine Jugend (ungebr.); If you get a young wife, you may bring her up to your —, wenn Sie eine junge Frau heirathen, so können Sie sie nach ihrer Hand ziehen; To be flippant with one's hands, gleich zuschlagen, Gewalt brauchen; To bear any one in —, bei einem Erwartungen erregen, ihn täuschen; To get the better —, den Vortheil haben, in Vortheil kommen; † She holds — with any princess in the world, sie steht keiner Fürstin in der Welt nach; Even hands, gleich auf; To part even hands, sich ohne Vortheil auf irgend einer Seite trennen; To make a good — of one's place, sich seine Stelle zu Ruhe machen, Vortheil daraus ziehen; We had both quitted Oviedo with full hands, wir verließen beide Oviedo mit vollen Händen; To change hands, andere Gründe vorbringen; They were willing to change the — in carrying the war, sie waren Willens ihren Kriegsplan zu ändern; A man of quick hands, ein sehr hurtiger, fertiger Mann in Geschäften; He has shaken hands with all honesty, er hat auf alle Ehrlichkeit verzichtet; A man of his —, ein thätiger, ausrichtsamer Mann; My life is in your hands, mein Leben ist in Ihren Händen, Sie sind Herr über mein Leben; All that comes from your —, alles was von Ihnen kommt; It lies verily in your hands to save me, Sie können mich retten; mein Schicksal liegt in Ihren Händen; I'll never take this wrong at your hands, ich werde die Beleidigung, die Sie mir zufügen, nie ertragen; He is my right —, er ist meine rechte Hand; No, on no —, nein, auf keine Art, keineswegs (ungebr.); The word he spoke by the — of Ahijah, das Wort, welches er durch Ahijah sprach; Under —, unter der Hand, heimlich; Under — dealing, geheime Schliche, Wege, Kniffe; Near at —, zur Hand, nahe; Out of —, schnell, so gleich; What revels are in —? was gibt's für Kurzweil? The matter in —, der vorliegende Gegenstand; — over head, nachlässig, unvorsichtig, rasch, unbedacht; In —, voraus, im voraus; To pay money in —, Geld im voraus bezahlen, Aufgeld oder Draufgeld geben; Money in —, baar erhaltenes Geld, bares Geld;

Money out of —, baar bezahltes Geld; To buy things at the best —, die Sachen aus der ersten Hand kaufen, wohlfeil kaufen; At a dear —, um einen theuern Preis; At no —, auf keine Weise; unter keiner Bedingung; At any —, auf jeden Fall; From another —, on the other —, von andrer Seite; At any one's hands, von Seiten; On all hands, auf allen Seiten, von allen Seiten; I have it from very good hands, ich habe dieß von sehr guter Hand (unmittelbar von der Person, von der es herrührt). *Prov.* A cold —, a warm heart, kalte Hände, warme Liebe; Kings have long hands, Könige haben lange Arme; His hands are clean, er hat reine Hände (ist keiner Veruntreuung & schuldig); + — and glove, sehr vertraut; + To drink — to fist, trinken ohne abzusehen; To wash one's hands of a thing, seine Hände in Unschuld waschen; I clear my hands on't, ich wasche meine Hände in Unschuld. 2) (in engerer Bedeut.) *Fig.* a) etwas, das gleich einer Hand als Zeiger dient. — of a watch, dial, der Uhrenzeiger, Sonnenzeiger, Sonnenweiser. b) (ein Maß für die Größe der Pferde) die Faust (ungefähr 4 Zoll). A horse fifteen hands high, ein Pferd von fünfzehn Fäusten. c) (die Art und Weise zu schreiben) die Hand. 'Tis your —, es ist Ihre Hand, es sind Ihre Schriftzüge; To write a good —, schön schreiben; Here is your — and seal for what I did, hier eure Hand und Siegel für meine That. d) (Reitkunst, die Art und Weise ein Pferd zu führen) die Hand. Gentle —, eine weiche Hand; Light —, eine leichte Hand; Steady short —, eine stäte Hand; A heavy —, eine schwere Hand; To lower the —, einem Pferde mit der Hand nachgeben; den Zaum, die Zügel nachlassen; The left —, die Zügelhand (die linke Hand, womit der Reiter die Zügel faßt). e) wird häufig in Zusammenfügungen für dasjenige gebraucht, was durch die Hand geführt oder gelenkt werden kann.

HANDBALL, händ'-bawl, s. ehem. eine Art Ballspiel.

HANDBARROW, händ'-bär-rō, s. die Trage, Bahre, Tragbahre.

HAND-BASKET, händ'-bäs-klit, s. der Handkorb.

HAND-BELL, händ'-bēl, s. das Glöckchen, die Schelle.

HAND-BILL, händ'-bill, s. das Handbriefchen, Billet.

HANDBOW, händ'-bō, s. der Handbogen, Bogen, die Armbrust.

HAND-BREADTH, händ'-brēdth, s. die Hand breit.

HANDCLOTH, händ'-klōth, s. das Schnupftuch, Taschentuch.

HANDCRAFT, händ'-kräft, *V. Handicraft.*

HANDCUFF, händ'-kūf, [angels. handcopse] s. die Handfessel, das Handeisen, die Handschelle.

TO HANDCUFF, *v. a.* fesseln, anketteln.

HANDFAST, händ'-fäst, [handfest] *I. s.* 1) die Fast. 2) die Habe, der Halt (bes. im bildl. Sinne). 3) *adj.* verlobt.

TO HANDFAST, *v. a.* 1) handfest machen. 2) verloben. 3) zusammengeben (ein Ehepaar).

HANDFASTING, händ'-fäst-ing, s. eine Art Heirathsvertrag.

HANDETFER, händ'-fēt-tār, [Hand und Fessel] s. die Handfessel, Handschelle.

HANDEFUL, händ'-fūl, *s.* 1) die Handvoll (Staub). *Fig.* A — of men, eine Handvoll (sehr wenige) Leute; They had their — to defend themselves, sie hatten alle Hände voll zu thun sich zu vertheidigen. 2) die Handbreit.

HAND-GALLOP, händ'-gäl-lāp, s. der kurze Galopp.

HANDORNADE, händ'-grē-nāde, s. die Handgranate.

HANDGUN, händ'-gān, s. die Flinte.

HANDKERCHIEF, häng'-kēr-tshlf, s. ein leinenes oder seidenes Tuch zum Abtrocknen des Gesichtes oder um den Hals zu schlagen, das Tuch, Schnupftuch, Halstuch. Holy —, das Schweisstuch Christi.

HANDLANGUAGE, händ'-läng'-gwldje, s. die Fingersprache.

HAND-LEAD, händ'-lēd, s. (Seespr.) das Handloth (zum Unterschiede des Tieflothes).

HAND-LEATHER, händ'-lēth-ār, s. (ein starkes Leder, mit welchem Schuster und andere Handwerker in manchen Fällen die Hand bedecken, um sie nicht zu verletzen) das Handleder.

HANDMAID, händ'-māde, (auch Handmaiden) s. die Magd, Dienstmagd, Hausmagd.

HANDMILL, händ'-mīl, s. die Handmühle.

HAND-RAIL, händ'-rāle, s. das Geländer, die Lehne.

HANDSAILS, händ'-sāl, s. *pl.* die kleinen Segel (die man mit der Hand regiert).

HANDSAW, händ'-sāw, s. die Handsäge.

HANDSCREW, händ'-skrōd, s. (Werkzeug, damit Lasten in die Höhe zu heben) die Winde, Handwinde.

HANDESEL, händ'-sēl, [goth. handsal, späterhin handsoel] *s.* 1) (bei Kaufleuten) der Handkauf, das Handgeld. 2) das Neujahrsgeßent, Trinquett.

TO HANDESEL, *v. a.* eine Sache zum erstenmale thun oder in Gebrauch nehmen. *I will handsel this cup, ich will diesen Becher einweihen.

HANDSPIKE, händ'-spike, s. der Hebel, Heberbaum, die Hebestange.

HANDSTAFF, händ'-stāf, s. der Wurfspeiß.

HAND-STROKE, händ'-strōke, s. (der Schlag mit der Hand) der Handschlag, Handstreich.

HANDVICE, händ'-vise, s. der Handschraubestock.

HANDWEAPON, händ'-wēp-pn, s. eine Waffe, die man mit der Hand schwingen kann.

HANDWORK, händ'-wūrk, [Handwerk] s. das Handwerk, die Handarbeit.

HANDWORKED, händ'-wūrk-ēd, oder händ'-wūrkt, *adj.* mit den Händen gemacht.

HAND-WORM, händ'-wūrm, s. die Milbe.

HANDWRITING, händ'-rl-ting, *s.* 1) die Hand, Handschrift. 2) die Handschrift, das Manuscript.

TO HAND, *I. v. a.* 1) aus einer Hand in die andere übergeben, behändigen, einhändigen. Hand that book to him, übergeben Sie ihm dieses Buch. *Fig.* The precepts handed down to us, die uns überlieferten Vorschriften; These monuments handed down to future ages, diese auf künftige Jahrhunderte übergehenden Denkmäler. 2) bei der Hand führen, leiten. I handed her into her coach, ich hob sie in die Kutsche; (Seespr.) — the sails, die Segel beschlagen, aufbinden. 3) einen greifen, Hand an ihn legen. 4) handhaben (ein Werkzeug &c.). You hand the oar very well, ihr wißt sehr gut das Ruder zu führen.

TO HAND ABOUT, herumtragen, herumgeben. TO HAND IN, INTO, einführen (einen in einen Ort).

TO HAND OUT, hinausführen.

TO HAND OVER, herüberführen; *Fig.* überliefern, hinreichen.

II. v. n. Hand in Hand gehen. *Fig.* If but my power hands with my will, wenn nur meine Macht gleichen Schritt mit meinem Willen hält.

HANDED, händ'-dēd, *adj.* 1) den Gebrauch der rechten oder linken Hand habend. Right —, rechts; To be left —, links seyn (mit der linken Hand alles das thun, was Andere mit der rechten thun). *Fig.* A two — fellow, ein handsfester Kerl; A two — sword, ein großes Ritter-

schwert. 2) (als *adv.*) Hand in Hand. To go —, sich bei der Hand führen.

HANDER, händ'-dār, s. einer, der etwas behündigt, der Ueberreicher. *Fig.* — down, der Ueberlieferer (einer Lehre &c.).

HANDICRAFT, händ'-dē-kräft, [Hand und Kraft] *s.* 1) die Handarbeit, das Handwerk. 2) der Handwerker, Handwerksmann.

HANDICRAFTSMAN, händ'-dē-kräfts-mān, s. der Handwerksmann, Handwerker.

HANDILY, händ'-dē-lē, [handlich] *adv.* behend, geschickt, mit Behendigkeit, mit Geschicklichkeit oder Gewandtheit.

HANDINESS, händ'-dē-nēs, [von handy] *s.* die Behendigkeit, Geschicklichkeit, Gewandtheit. A certain left —, ein gewisses linkisches Wesen.

HANDIWORK, händ'-dē-wūrk, = Handwork (unter Hand).

TO HANDLE, händ'-dl, [handeln, händeln] *v. a.* 1) mit der Hand berühren, handhaben, händeln. 2) (mit der Hand behandeln) handhaben. That fellow handles his bow like a crowkeeper, der Kerl führt seinen Bogen wie eine Bogelscheuche. *Fig.* He has handled that business with great prudence, er hat dieses Geschäft mit großer Klugheit geleitet; They, that handle the law, know me not, die, so die Gesetze handhaben, kennen mich nicht; The enemy had handled them so ill, der Feind hatte sie so übel behandelt; You shall see how I'll handle her, ihr werdet sehen, wie ich mit ihr verfahren werde; Very ill handled, sehr mißhandelt; Her eyes, her hair & thou handlest in thy discourse, du handelst in deiner Rede von ihren Augen, ihrem Haar &c. *Syn.* V. To Feel.

HANDLE, *s.* (derjenige Theil eines Gefäßes, eines Werkzeuges, an welchem man dasselbe hält und handhabt) die Handhabe, Handhebe. The — of a fork, spoon, knife, der Stiel einer Gabel, eines Löffels, das Heft eines Messers, der Messerstiel; The — of a basket, pot, der Henkel an einem Korbe, Topfe; The — of a pail, der Griff an einem Eimer; The — of a sword, der Griff an einem Schwerte; The — of an axe, of a frying pan, der Stiel einer Art, einer Bratpfanne; The handles of a wheelbarrow, die Arme eines Schiebtarren; The — of a trunk, der (eiserne) Handgriff eines Koffers; The — of a pump, der Pumpenschwengel; The — of a cup, das Henkelchen einer Tasse; The wooden — of a bar, (bei Buchdr.) der Griff am Pressbengel; The — of a fire-lock, der Bügel am Schießgewehre. *Fig.* You take the proposal by the right —, ihr nehmt den Vorschlag von der guten Seite; By the wrong —, von der schlimmen Seite.

HANDLEABLE, händ'-lē-ā-bl, *adj.* (was sich bequem und ohne Mühe handhaben läßt) handlich.

HANDLESS, händ'-lēss, *adj.* keine Hand oder Hände habend.

HANDLING, händ'-lling, *s.* 1) die Berührung. 2) *Fig.* die List.

HANDSAW, händ'-sāw, verborben für *Hernshaw.*

HANDSOME, händ'-sām, [Hand und sam, holl. handsaem] *adj.* 1) handlich, bequem. 2) schön. A — woman, eine schöne Frau, eine Schöne. *Fig.* A — action, eine schöne oder edle That; It is not — for you to say so, es ist nicht schön von Ihnen, dieß zu sagen; A — fortune, ein schönes (großes) Vermögen. *Prov.* — is that — does, schön ist, wer sich schön betragt. 3) zierlich, nett. A — compliment, ein zierliches Compliment.

Syn. Handsome, schön; pretty, hübsch; beautiful, schön, angenehm. Unter a handsome woman versteht man eine schlanke, graziöse und

wohlgestaltete Frau, mit regelmäßigen Gesichtszügen; A pretty woman ist eine zart gebaute Frau; mit gefälligen Zügen; A beautiful woman vereinigt beides in sich. Von Dingen sagt man: A beautiful palace; A handsome house. Beautiful bezieht sich auf eine vollkommene und bedeutendere, pretty auf eine heitere und kleine Sache; z. B. A beautiful cathedral; A pretty chapel; A pretty cottage.

To HANDSOME, v. a. schön oder nett machen, aufputzen.

HANDSOMELY, hân'sûm-lê, adv. 1) bequem, geschickt. Fig. If I can — avoid it, wenn ich es anständiger Weise vermeiden kann. 2) schön, — made, schön, zierlich, nett gemacht.

HANDSOMENESS, hân'sûm-nês, s. die Schönheit, Zierlichkeit, Eleganz.

HANDY, hân'dê, [von Hand] adj. 1) handlich, bequem. 2) gelenk, gewandt, fertig.

HANDYBLOW, hân'dê-blô, s. der Schlag mit der Hand.

HANDYDANDY, hân'dê-dân'dê, s. eine Art Rinderspiel (wobei etwas zwischen zwei Händen geschüttelt wird, und dann errathen werden muß, in welcher Hand dasselbe befindlich ist).

HANDYGRIPPE, hân'dê-gripe, [Hand=griff] s. der Griff mit der Hand, oder mit der Klaue, Pfote, Tase; der Handgriff.

HANDYSTROKE, hân'dê-strôke, V. Handyblow.

HANDYWORK, hân'dê-wûrk, V. Handiwork.

To HANG, hâng, [h an gen] praet. u. part.

pass. hanged oder hung, ehem. hong. I. v. n.

1) hangen (zur Erde e). — in the air, in der Luft hangen; Upon the next tree shalt thou hang alive, an den nächsten Baum wirst du lebendig gehangen (gehängt) werden; For they shall hang out as the lion's claws, denn sie sollen herabhängen, als des Löwen Klauen; Hanging sleeves, fliegende Ärmel; — together, zusammenhangen; Fig. zusammenhangen; zusammenhalten; His neck obliquely o'er his shoulders hung, sein Hals neigte sich schief über seine Schultern; (Seespr.) Hanging knees, hangende oder niederstehende Knie (solche, bei welchen einer der Arme lothrecht eingerichtet ist), Stechenie; Hanging poults, senkrechte oder niederstehende Palle (hölzerne oder eiserne Sperrkegel, welche den Rücklauf der Spillen verhindern). Fig. Hanging gardens, hangende Gärten (Gärten auf Häusern e); Hanging ground, ein abhängiger oder abschüssiger Boden; Death hangs over our heads, der Tod hängt über unsern Häuptern; Life hangs upon me, das Leben liegt auf mir, ist mir zur Last; Fear hangs upon him, er zittert aus Furcht; Those apprehensions, which hang on the timorous or the modest, jene Besorgnisse, welche den Furchtsamen oder Bescheidenen anhangen; Sundry blessings hang about his throne, verschiedener Segen umgibt seinen Thron; Sleep shall neither night nor day hang upon this penthouse-lid, Schlummer soll nicht Tag noch Nacht auf des Auges Vordach wohnen; Oh, how wretched is that poor man that hangs on princes' favours! ach, wie elend ist der arme Mensch, der abhängt von der Gnade eines Fürsten! 2) (sich so fest anhalten, daß man hängt oder zu hangen scheint) hangen. She hung about my neck, sie hing an meinem Nacken. Fig. (Seespr.) The wind has hung easterly a great while, der Wind blieb lange Zeit östlich. 3) hangen = schweben. — loose, schweben, flattern. Fig. That gentle tongue, where soft persuasion hung, jene holde Zunge, auf der sanfte Ueberredung schwebte. 4) Fig. und poet. (von den Blicken, Augen e, ununterbrochen, fest auf etwas gerichtet seyn) hangen. He hung on all she spoke, er hing an allem was sie sprach.

To HANG BACK, zaubern, zögern.

II. v. a. 1) (hängen lassen) hängen. There is a

wicked man that hangeth down his head (heil. Schrift), derselbige Schalk kann den Kopf hängen; Lilies hang their heads, Lilien hängen ihre Häupter; And hangs his wings, und läßt die Flügel hangen. Fig. — fire, (Jägerspr.) nachbrennen (von Gewehren, später losgehen). 2) (hängen machen, in der Höhe befestigen, daß es hange) hängen. His head hung up before Jerusalem, sein Kopf war vor Jerusalem aufgehängt; — a malefactor, einen Uebelthäter hängen, hängen; — one's self, sich hängen, sich erhängen; He deserves to be hanged, er verdient gehängt zu werden; — up a hide, (bei Lederbereiten) eine Haut auf den Trockenplatz oder die Treuge bringen; (Seespr.) — the rudder, das Steuer anhängen (es zum Gebrauch an seine Stelle bringen); — the ports, die Stückpforten anhängen. Prov. Marriage and hanging go by destiny, was einem beschert ist, muß ihm werden. Fig. Go hang yourself! geht oder schert euch zum Teufel! packt euch! 'Tis a hanging business, es ist ein galgenmäßiges Geschäft, die Halsfacke; What a hanging face! welches galgenmäßige Gesicht! welches Galgenmiene! welches Diebsgesicht! Hanging look, der Schelmblick. 3) (haften machen) hängen. And hanged doors upon them (h. Schrift), und hängten Thürren daran; Hang out our banners on the outward walls, hängt unsre Banner auf die äußern Wälle, entfaltet unsre Banner auf den äußern Wällen; Thou, that hung'st the solid earth in fleeting air, du, der du die feste Erde in flüchtige Luft hängtest. 4) behängen (ein Zimmer mit Teppichen e). Fig. Hung be the heavens with black, yield day to night, beflort den Himmel, weiche Tag der Nacht! So hung upon with love, so fortunate, so angethan mit Liebe, so glücklich.

HANGBY, hâng-bl, s. (im verächtl. Sinne) der Untergebene, Anhänger (ungebr.).

HANGER, hâng'âr, [H an ger] s. 1) (dasjenige, woran ein anderer Körper hängt oder gehängt wird) das Geheiß. A pot —, der Kesselhaken; The hangers of a sword, das Degengeheiß. 2) Fig. einer, der andere an den Galgen bringt.

HANGER-ON, hâng'âr-ôn, s. (im verächtl. Sinne) der Anhänger, Nachtreter, Schmarozer.

HANGER, [pers. hangier] s. ein kurzes gebogenes Schwert; das Weidmesser, der Hirschfänger.

HANGING, hâng'ing, s. 1) (bes. im pl. gebr.) die Wandbekleidung, Tapete. A suit of hangings, eine Garnitur Tapeten. 2) ein Ding, welches an einem andern herabhängt. A storm shook down my mellow hangings, nay, my leaves, ein Sturm entriß die reifen Früchte mir; ja selbst mein Laub.

HANGING-ROOM, hâng'ing-rôdm, s. (bei den Buchdruckern, der Boden, woselbst die ausgedruckten und noch nassen Bogen auf Leinen oder Latten gehängt werden) der Aufhängeboden.

HANGMAN, hâng'mân, s. der Hänger; (auch Fig., als ernstlicher oder spasshafter Vorwurf).

HANGNAIL, hâng'nâle, s. der Nietnagel.

HANK, kânk, [isl., verw. mit dem lat. uncus] s. 1) der Knäuel, Knäuel (Zwirn e). Hanks of worsted, Untergebende. * Fig. I have him at —, ich halte ihn bei seiner schwachen Seite; You have a great — upon him, Sie vermögen viel über ihn; To hold a — over any one, einem den Daumen aufdrücken; (Seespr.) — for —, die Lage zweier Schiffe, welche einerlei Strich segeln, und stets seitwärts bei einander bleiben. || 2) ein Weidenstrick (um eine Thür zu befestigen). 3) pl. (Seespr.) hölzerne Ringe an den Stagen.

HANK-SKAIN, hângk'skâne, s. der Strang, die Strähn, Doche.

|| To HANK, v. n. zu Knäuel bilden.

* To HANKER, hângk'âr, [zu hangen gehörig] v. n. (zu einer Sache Hang, Neigung haben) nachhängen. And the merchant hankers after something else, und der Kaufmann trachtet nach etwas Anderem; I hanker after liberty, ich sehne mich nach Freiheit; A hankering after e, ein eigensinniges Verlangen nach e; I have a hankering after my country, ich habe das Heimweh.

|| To HANKLE, hângk'kl, [von hank] v. n. sich verwickeln, sich verwirren.

HANNOVERIAN, hân'nô-vê-rê-ân, I. adj. hannöversisch.

II. s. der Hannoveraner.

HANSE, hânse, [Hanse, goth. hansa] s. (eine Gesellschaft oder Verbindung zu einem und demselben Zwecke, und daher die Verbindung mehrerer Städte, welche im 13ten Jahrhundert entstand) die Hanse.

HANSE-GRAVE, hânse-grâve, [Hansgraf] s. (die Benennung eines Richters, der im Hansgericht den Vorsitz führt) der Hansgraf.

HANSE-TOWN, hânse-tôân, s. die Hansestadt.

HANSEATIC, hân-sê-â-tik, adj. (zur Hanse oder den Hansestädten gehörig, dieselben betreffend) hanseatisch. — body, der hanseatische Bund, die Hanse.

HANSEL, hân'sêl, V. Handsel (unter Hand).

* HANS-EN-KELDER, hân-sên-kêl'dâr, [holl. — Hans im Keller] s. das Kind im Mutterleibe (eine Gesundheit, welche einer Schwangeren zugezogen wird).

HAP, hâp, [wall.] s. 1) (der Zustand, da etwas geschieht, das weder beabsichtigt, noch in dem Zusammenhang gegenwärtiger Handlungen begründet ist) der Zufall, das Ungefähr. 2) (ein Ereignis, welches unerwartet eintritt) der Zufall, das Ungefähr. A good —, ein glücklicher Zufall, ein Glücksfall; An evil —, ein unglücklicher Zufall, ein Unglücksfall. 3) (Begebenheiten und Veränderungen mit dem Menschen) das Schicksal. Her life had been full of haps, sie hatte sehr viele Schicksale erlebt.

HAP-HAZARD, hâp-hâz'ârd, s. der Zufall, das Gerathewohl. We live at —, wir leben auf's Gerathewohl hin.

To HAP, v. n. 1) sich ereignen, sich zutragen. Tell my Lord what has happ'd, sagt dem Herrn was geschehen ist. 2) in den Fall kommen. Should I hap to discourse of it, sollte ich zufällig davon reden; If he should hap to come, wenn er etwa käme.

|| To HAP, [viell. mit to heap verw.] v. a. bedecken.

HAP-HARLOT, hâp-hâr-lôt, [von hap u. harlot] s. (auch Hop-harlot) die grobe Decke.

To HAP, [frz. happer, happen] v. a. fangen, ergreifen.

HAPLESS, hâp'lês, [von hap, wall.] adj. unglücklich. A — passion, eine unglückliche Leidenschaft.

HAPLY, hâp'lê, adv. 1) von ungefähr. 2) vielleicht.

To HAPPEN, hâp'pn, v. n. 1) sich ereignen, sich zutragen. Whatever happens, was auch geschehen oder erfolgen mag; As it happens, wie der Zufall will; What hath happened unto me, was mir begegnet ist; A thing happened in the way, ein Vorfall. 2) zufällig wohin gerathen. I happened to be there, ich war zufälliger Weise da, ich war gerade da, es fügte sich, daß ich da war; Fig. I happened on (upon) other objects, ich kam zufällig auf andere Gegenstände (ungebr.).

To HAPPER, hâp'pâr, [Hüpfen] v. n. V. To Hop.

HAPPILY, hâp'pê-lê, [besser Haply; von happy] adv. 1) zufällig, aus Zufall. 2) (einen guten Erfolg habend) glücklich (endigen e). 3)

(Glück habend, Glück genießend) glücklich. He lives —, er lebt glücklich.

HAPPINESS, hăp'pé-nēs, s. 1) der glückliche Zufall, das Glück. That is a —, das ist ein Glück. 2) (der Zustand da man glückselig oder höchst glücklich ist) die Glückseligkeit. 3) die zufällige Schönheit, der zufällige Reiz.

Syn. Happiness, felicity, bliss, die Glückseligkeit. Happiness bezeichnet eigentlich das Vergnügen, das für uns aus dem Besitze von Gesundheit, Reichtum, Ehren entspringt; felicity drückt eher den Zustand des Herzens oder Gemüths aus, da man Behagen an allem dem findet was man besitzt; der Begriff von bliss bezieht sich hauptsächlich auf einen künftigen Zustand der Glückseligkeit. Äußerer Behagen bildet des Menschen Glückseligkeit (happiness); innerer Behagen sein Glück (felicity); bliss muß von oben erwartet werden. Das erste mag man durch Reichtümer, das zweite durch Weisheit erwerben; das dritte ist jenen vorbehalten, welche die h. Schrift die Armen im Geiste nennt.

HAPPY, hăp'pé, adj. 1) (Glück habend, Glück genießend) glücklich; glückselig. Be —, seid glücklich; Arabia the —, das glückliche Arabien. 2) (durch Glück erlangt, im Glück gegründet) glücklich. One is — in a reply, einer ist glücklich im Erwiedern; To be — in a wife, Glück im Heirathen haben; To be — in one's expressions, sich gut ausdrücken. Prov. — be lucky, auf gut Glück, es sei gewagt. 3) günstig, geneigt (ungebr.). Syn. V. Lucky.

HAQUETON, hăk'tân, V. Hacqueton.

HARANGUE, hă-râng; s. die Rede, Anrede.

To HARANGUE, [frz. haranguer] I. v. n. eine Rede, Anrede halten.

II. v. a. anreden, haranguiren (das Heer &).

HARANGUER, hă-râng'ür, s. der Redner, Wortführer (fast immer im verächtlichen Sinne).

To HARASS, hă-răs, [frz. harasser] v. a. 1) ermüden, abmatten; (out vermehrt die Stärke des Zeitworts). Harassed out with care, von Sorgen ganz erschöpft. 2) plagen, quälen. Syn. V. To Vex.

HARASS, s. die Verheerung, Verwüstung.

HARASSER, hă-răs'sür, s. der Räuber.

HARBINGER, hă-bin-jăr, [Beherberger] s. der Vorbothe, Vorläufer. Fig. "Tis an — of death, es ist ein Vorbothe des Todes.

HARBOROUGH, hă-băr-rô, V. Harbour.

To HARBOROUGH, V. To Harbour.

HARBOROUS, hă-băr-ăs, adj. gastfrei.

HARBOUR, hă-băr, [Herberge, (besser) Heerberge, frz. héberge, auberge] s. 1) die Herberge, Wohnung. 2) der Hafen (für Schiffe). Land-locked —, ein gesperrter Hafen. 3) Fig. (jeder Sicherheitsort) der Hafen.

To HARBOUR, I. v. n. herbergen. This night let's harbour here in York, heute wollen wir in York übernachten.

II. v. a. 1) herbergen, beherbergen. Nobody would harbour us, niemand wollte uns aufnehmen. Fig. — evil thoughts, schlechte Gedanken hegen. 2) schützen, bergen. Harbour yourself this night in this castle, nehmt diese Nacht eure Zuflucht zu diesem Schlosse; The stag is harboured, (Jägerspr.) der Hirsch ist im Bette.

HARBORAGE, hă-băr-aje, s. die Herberge, Aufnahme; Fig. der Schutz, die Zuflucht.

HARBOURER, hă-băr-ür, s. der Beherberger, Bewirther. A — of thieves, ein Diebswirth.

HARBOURLESS, hă-băr-lēs, adj. keine Herberge, keinen Hafen habend. A — coast, eine Küste ohne Hafen.

HARBOUROUS, hă-băr-ăs, V. Harbours.

HARBROUGH, hă-brô, V. Harbrough.

HARD, hărd, [hart, lat. arduus, aridus] I. adj. u. adv. 1) hart (im Gegensatz von weich). A — stone, ein harter Stein; A — capon, ein zäher Kapaun; A — skin, eine harte oder rauhe Haut; A — bed, ein hartes Bett, Lager; A — fare, eine harte Kost (die nicht weich gekocht oder schwer zu verdauen ist); A — knot, ein harter oder fester Knoten; A — roe'd herring, ein Vollharing. 2) Fig. a) keines theilnehmenden Gefühls fähig; ferner Mangel an Schonung und milder Gesinnung habend. A — heart, ein hartes Herz; A — man, ein harter (geiziger) Mann; A — master, ein harter oder strenger Herr; A — government, eine harte, strenge, drückende oder tyrannische Regierung; It is a little —, es ist ein wenig hart oder ungerecht; A — word, ein hartes Wort; To speak — to any one, hart mit einem reden; I am not so —, ich bin nicht so unempfindlich; A — bill, ein hartes Gesetz; You are too —, Sie sind zu theuer (mit ihren Waaren); Do him not that wrong, to bear a — opinion of his truth, thue ihm nicht das Leid an, daß du schlecht von seiner Treue denkst; (in engerer Bedeut.) verstockt. He died —, er starb unbußfertig. b) mit Schwierigkeiten und Hindernissen verbunden, sich nur mit Mühe überwinden lassend. — labour, harte Arbeit; And she had — labour (h. Schrift), und es kam sie hart an über der Geburt; — of digestion, schwer zu verdauen; Boxes of wood, when they wind —, hölzerne Büchsen, wenn sie sich hart aufdrehen; A — duty, ein harter Dienst (bei Kriegsteuten); A — task, eine schwere oder schwierige Aufgabe; — conditions, harte Bedingungen; A — bargain, der schwere Kauf, die hohe Forderung; It is a — quality upon our soil, es ist eine widerwärtige Eigenschaft unsers Bodens; — times, harte oder schwere Zeiten (wo man Mühe hat, sich fortzubringen); A — winter, ein harter oder strenger (sehr kalter) Winter; — weather, hartes Wetter (zur See = stürmisches Wetter); — of hearing, harthörig (nicht gut hörend); A — case, ein harter Fall; Diseases — to be known, schwer zu erkennende Krankheiten; 'Tis — to say, es ist schwer zu sagen; — to be understood, schwer zu verstehen; — of belief, schwergläubig; A thing — to come at, — to get, eine Sache, welche schwer zu finden, schwer zu erlangen ist; — to deal with, nicht umgänglich, wunderbar; — to be pleased, schwer zu befriedigen; Which is no — supposition, welches keine erzwungene oder unzulässige Voraussetzung ist; Is any thing too — for the Lord (h. Schrift)? sollte dem Herrn etwas unmöglich seyn? It goes — with him, es geht ihm schlecht. c) der Empfindung unangenehm. — beer, hartes Bier (wenn es anfängt sauer zu werden); — wine, ein herber Wein; (bes. in den schönen Künsten, unangenehm für das Gesicht und Gehör) — figures, harte Figuren (wenn die Umrisse derselben eckig, die Linien und Bewegungen ohne Anmuth sind); A — diction, eine harte Schreibart (solche, welcher es an Leichtigkeit und Anmuth fehlt). d) (einen hohen Grad innerer Kraft oder Stärke habend) stark. A — fever, ein heftiges oder starkes Fieber; A power which will be always too — for them, eine Macht, welche stets zu stark gegen sie seyn wird; To drink —, stark trinken; — drinking, das starke oder scharfe Trinken; It freezes, it rains —, es gefriert, es regnet stark; When the north-wind blows —, wenn der Nordwind stark bläst; A — student, ein starker, tüchtiger, gewaltiger Arbeiter; As cunning as he is, I was too — for him, so fein er auch ist, so habe ich ihn dennoch angeführt; He presses — for an answer, er dringt ernstlich auf eine Antwort; A stag that was — set by the huntsmen, ein Hirsch, dem von den Jägern stark zugesetzt wurde. e) hart = geschwind, schnell.

II. adv. (sehr nahe, dicht) hart (oft mit by), —

by was a house of pleasure, neben an war ein Lusthaus.

HARD-BAKED, hărd'băkt, adj. (Jägerspr.) verstopft (von einem Hunde).

HARD-BEAM, hărd'bēme, s. die Hagebuche.

HARDBESSETTING, hărd-bé-sét'ting, adj. dicht umgebend, dicht umringend (im bildl. Sinne).

HARDBOUND, hărd'bôund, adj. hartleibig, verstopft.

HARDEARNED, hărd'ērned, adj. hart erworben.

HARDFAVOURED, hărd'fă-vărd, adj. von der Natur vernachlässigt, grobe oder rauhe Gesichtszüge habend, häßlich.

HARDFAVOUREDNESS, hărd'fă'vărd-nēs, s. die Häßlichkeit.

HARDFISTED, hărd'fist'ed, adj. habüchtig, geizig.

HARDFOUGHT, hărd'făwt, adj. hart oder heftig bestritten.

HARDGOT, hărd'gôt,

HARDGOTTEN, hărd'gôt'ten, } adj. mit Mühe erlangt, sauer erworben.

HARDHANDED, hărd'hăn-dêd, adj. harte oder rauhe Hände (von Arbeiten) habend. Fig. — monarchies, harte oder strenge Monarchien.

HARDHEAD, hărd'hêd, s. der Kopfstoß, die Kopfnuß.

HARDHEARTED, hărd'hărt'ed, adj. hartherzig.

HARDHEARTEDNESS, hărd'hărt'ed-nēs, s. die Hartherzigkeit.

HARDLABOURED, hărd-lă'bărd, adj. fleißig gearbeitet, mühsam ausgearbeitet.

HARDMOUTHED, hărd-môuth'ed, adj. hartmäulig (von Pferden).

HARDNIBBED, hărd-nib'bd, adj. eine harte Spitze habend (von Schreibfedern).

HARD-RESIN, hărd-réz'in, s. das Geigenharz.

HARD-ROWED, hărd-rô'ed, adj. vielen Kogen habend.

HARDSKINNED, hărd'skind, adj. harthäutig.

HARDWARE, hărd'wăre, s. die Eisenwaare, Stahlwaare.

HARDWAREMAN, hărd'wăre-măn, s. der Verfertiger von Eisenwaare, Eisenkrämer.

HARDWITTED, hărd-wit'ted, adj. hartköpfig, dumm.

To HARDEN, hărd'ên, [harten] I. v. n. hart werden, harten.

II. v. a. 1) hart machen, härten. 2) Fig. a) härten, abhärten, verhärten. — one's self against all sense of pain, sich gegen das Gefühl des Schmerzes abhärten; Hardened to the sea, an die See gewöhnt; Hardened in sin, unbußfertig. b) auf oder bei etwas beharren machen. One raises the soul, and hardens it to virtue, einer erhebt die Seele und bestärkt oder befestigt sie in der Tugend.

HARDENER, hărd'ên-ür, s. (einer, der etwas hart macht) der Härter.

† HARDIHEAD, hărd-dê'hêd, } s. V. Har-

HARDIHOOD, hărd-dê'hăd, } diment.

HARDILY, hărd-dê-lê, adv. muthig, kühn; fed.

HARDIMENT, hărd-dê-mênt, [v. hardy] s. die Tapferkeit, Unerschrockenheit, Bravour.

HARDINESS, hărd-dê-nēs, [frz. hardiesse] s. 1) die Herzhaftigkeit, Unerschrockenheit, Tapferkeit, Kühnheit. 2) die Reckheit, Dreistigkeit. What a —! welche Unverschämtheit! 3) die Rüstigkeit, Festigkeit. — of constitution, eine starke oder robuste Leibesbeschaffenheit. 4) die Beschwerte, Mühseligkeit, das Ungemach. He can endure all —, er verträgt alle Fatiguen (ungebr.).

HARDLY, hărd-lê, [v. hard] adv. hart (nicht weich). Fig. We are very — treated, man behandelt uns sehr hart; He was — dealt with, man ist hart mit ihm umgegangen; We are —

lodged, wir sind schlecht untergebracht (logirt); You think — of our laws, Sie denken sehr unvorthellhaft von unsern Gesezen; If I have aught committed, that is — borne by any in this presence, wenn ich etwas begangen habe, was einer der hier Gegenwärtigen ungern erträgt; — shall you find any one so bad, schwerlich wird man einen Menschen finden, der so schlecht wäre; I can — believe it, ich kann es kaum glauben. *Prov.* Things — attained are long retained, man behält leicht was man mit Mühe erlernt hat. *Syn.* V. Scarce.

HARDNESS, hārd-nēs, s. die Härte. — is a firm cohesion of the parts of matter, Härte ist der feste Zusammenhang der Theile der Materie. *Fig.* The — of the times, die Härte der Zeiten; The — of winter, die Härte des Winters; The — of this enterprise, die Schwierigkeit dieser Unternehmung; The — of a word, die Schwierigkeit eines Wortes (wenn es schwer zu verstehen ist); — of heart, die Hartherzigkeit; The blame may hang upon your —, der Tadel mag eure Härte oder Grausamkeit treffen; The — of their favour, ihre Hässlichkeit; A person of —, eine Person von strengen Sitten; His known —, seine bekannte Kargheit, sein bekannter Geiz; — in sculpture, die Härte, Steifheit in Bildhauerarbeiten.

HARDOCK, hār-dōk, [wahrsch. hoardock] s. die Klette.

HARDS, hārdz, [V. hurds] s. pl. das Berg, die Hebe.

HARDSHIP, hārd-ship, [v. hard, hart] s. 1) die Beschwerde, Mühseligkeit, das Ungemach. Inured to —, zu Beschwerden abgehärtet. 2) der Druck, die Bedrückung, das Unrecht. To go through, to bear hardships, *Prov.* manche bittere Pille verschlucken müssen.

HARDY, hār-dē, [frz. hardi] adj. 1) kühn, dreist, verwegen. Who is — enough to contend that? wer ist feck genug zu behaupten, daß? 2) dreist, unverschämt. 3) hart, stark, fest (vom Körperbau). *Fig.* A — virtue, eine standhafte Tugend.

HARDY-SHREW, hār-dē-shrōd, s. die Spitzmaus.

HARE, hāre, [hase, frz. hase] (she) s. 1) der Hase. A young —, das Hässchen, Häselein; Field- —, der Feldhase; Woodland- —, der Waldhase; Hill- —, der Berghase; Marsh- —, der Moorhase (der sich in Mooren und Brüchen aufhält); To start a —, einen Hasen aufjagen. 2) *Fig.* (Sternf.), ein Sternbild der südlichen Halbkugel) der Hase.

HAREBRAINED, hāre-brānd, adj. flüchtig, unbesonnen, albern, wild. — fellow, der Wildfang.

HAREFOOT, hāre-fōt, s. 1) der Hasenfuß, Hasenflee, das Hasenpfötlein. 2) (ein Name der Holz-, Schnee-, Wald- und Rebhühner) der Hasenfuß.

HAREHEARTED, hāre-hārt-ēd, adj. die Furchtsamkeit, Feigheit eines Hasen habend, feige.

HAREHOUND, hāre-hōnd, s. 1) (ein zur Hasenjagd abgerichteter Hund) der Hasenhund. 2) *Fig.* der Andorn, die Rosspolei, wilde Salbei.

HAREHUNTER, hāre-hūn-tār, s. ein Liebhaber der Hasenjagd.

HAREHUNTING, hāre-hūn-ting, s. die Hasenjagd.

HARELIP, hāre-līp, s. (bei Menschen, eine von Natur oder durch Verletzung gespaltene oder getrennte Lippe) die Hasenscharte.

HARELIPPED, hāre-līp, adj. eine Hasenscharte habend.

HAREMINT, hāre-mīnt, s. der Aron (Pflanze).

HAREPIPE, hāre-pīpe, s. das Hasengarn, Hasenfenneg (zum Hasenfang).

HARE-RAGOUT, hāre-rā-gōd, s. der Hasenpfesfer, das Hasenklein (Art Ragout).

HARE'S-EAR, hār-z-ēer, s. das Hasenohrlein, Hasenohrleintraut.

HARE'S-LETTUCE, hār-z-lēt-tis, s. die Saubistel, Gänsefistel.

HARE'S-STRONG, hār-z-strōng, s. der Haarstrang, Saufenchel.

HAREWORT, hāre-wōrt, s. (eine Art Malven) die Gänsepappel.

TO HARE, [† to harie; altfrz. harier] v. a. fürchten machen, schrecken, * ins Bockshorn jagen.

HAREBELL, hāre-bēl, V. Hairbell (unter Hair).

HAREM, hār-ēm, [pers. (= Schirm)] s. (bei den Türken) die Frauenwohnung, der Harem.

HARICOT, hār-ē-kō, [frz.] s. (ein Würstgericht von Hammelfleisch und Rüben) das Haricot.

HARIER, hār-rē-ār, [v. hare] s. der Hasenhund, Windhund.

HARIET, hār-ē-ēt, [für Henrietta] s. Henriette (Weibertausname).

HARIOLATION, hār-ē-d-lā-shān, [lat. hariolatio] s. die Weissagung.

HARIOT, hār-ē-ōt, V. Heriot.

HARISH, hār-īsh, [v. hare] adj. hasenhaft.

TO HARK, hār-k, V. To Harken.

HARK, interj. (eigentlich der Imperativ von To Hark) höre! horch!

HARL, hār-l, s. 1) die Glashäfer, 2) (überh.) die Häfer, Faden.

HARLEQUIN, hār-lē-kīn, [Kerlchen, od. viell. vom ital. parlare, ciarlare, burlare] s. der Hanswurst, Poffenreißer, Harlekin.

TO HARLEQUIN, v. a. (nach der Art des Harlekin) weghehen (eine Krankheit; ungebr.).

HARLOCK, hār-lōk, [harellock, od. viell. verdorb. v. charlock] s. der Feldsens, Ackerfens.

HARLOT, hār-lāt, [wall. herlod, herlodes] I. s. 1) der gemeine Kerl, Landstreicher, Schelm, Schuft. 2) die Hure. 3) der Diener, Knecht. II. adj. 1) gemein, niederträchtig. 2) üppig, wollüstig.

TO HARLOT, v. n. mit Huren umgehen, sich mit Huren herumtreiben.

HARLOTRY, hār-lāt-rē, s. 1) das Huren, die Hurerie. 2) das Hurengewerbe, die Hurerie. 3) (verächtliche Benennung eines Weibes) die Hure, Weze. 4) das Hurerische, Unzüchtige.

HARM, hārm, [harm] s. 1) das Böse, Unrecht, die Bosheit. There is no — in it, es ist nicht böse gemeint. 2) der Schade, Nachtheil, das Leid. What — have you received? was hat man Ihnen zu Leid gethan? You do me —, Sie thun mir weh; I intend not to do you any —, ich will Ihnen kein Leid zufügen. *Fig.* Keep you out of harm's way, hütet euch vor der Gefahr. *Prov.* — watch, — catch, wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Syn. Harm, das Leid; hurt, der Schaden; mischief, die Bosheit; injury, das Unrecht; detriment, der Nachtheil. Harm und hurt wird vorzüglich Personen und dem Character zugesagt; allein harm scheint ein kleineres Uebel, hurt ein größeres anzudeuten. Mischief bezieht man hauptsächlich auf Personen und Eigenthum; es setzt eine böse Absicht voraus; injury trifft den Character oder das Eigenthum; detriment wird selten anders als hinsichtlich des Eigenthums gebraucht, und führt den Begriff von Verlust mit sich. 3. B. By wounding a man, we do harm or hurt to his person; by speaking ill of him, we do harm or hurt to his character; by breaking his head, or setting fire to his house, we do him a mischief; by defaming him, or defrauding him of his goods, we do him an injury; by breaking a hedge, or treading down corn, we do a great deal of detriment.

TO HARM, v. a. einen verletzen, ihm Schaden oder Leid zufügen.

HARMAN, hār-mān, [Hermann] s. Hermann (Mannstausname).

HARME, hār-mēl, [harme] s. die Har-

mel, wilde Raute, Harmelraute, das Harmelkraut.

HARMFUL, hārm-fāl, [harmvōl] adj. unrecht, schädlich, nachtheilig.

HARMFULLY, hārm-fāl-ē, adv. unrecht, schädlich, nachtheilig, zum Nachtheil.

HARMFULNESS, hārm-fāl-nēs, s. die Schädlichkeit.

HARMLLESS, hārm-lēs, [harmlos] adj. 1) harmlos, unschädlich. *Fig.* A — sword, ein Schwert, welches noch kein Blut vergossen hat. 2) unbeschädigt, unverletzt. To save himself —, um mit heiler Haut davon zu kommen.

HARMLLESSLY, hārm-lēs-lē, adv. harmlos, unschädlich.

HARMLLESSNESS, hārm-lēs-nēs, s. die Harmlosigkeit, Unschädlichkeit.

HARMONIC, hār-mōn-īk, [harmōn-īk] s. 1) übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. — sounds, harmonische Töne. 2) musikalisch.

HARMONICAL, hār-mōn-ē-kāl, [harmōn-ē-kāl] s. 1) übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. — sounds, harmonische Töne. 2) musikalisch.

HARMONICA, hār-mōn-ē-kā, s. (ein von Franklin erfundenes Tonwerkzeug) die Glockenwalze, Harmonika.

HARMONICALLY, hār-mōn-ē-kāl-lē, adv. harmonisch; musikalisch.

HARMONIOUS, hār-mō-nē-ās, adj. übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. — verses, harmonische, wohlklingende, melodische Verse.

HARMONIOUSLY, hār-mō-nē-ās-lē, adv. übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. A musical instrument — struck, ein harmonisch angeschlagenes Tonwerkzeug.

HARMONIOUSNESS, hār-mō-nē-ās-nēs, s. (die Uebereinstimmung der Theile eines Ganzen unter einander, bes. in der Tonkunst) die Harmonie.

HARMONIST, hār-mō-nīst, s. 1) einer, der die Harmonie der Töne versteht; der Liebhaber der Musik. 2) V. Harmonizer.

TO HARMONIZE, hār-mō-nīze, I. v. a. einstimmig oder harmonisch machen, in Einklang bringen.

II. v. n. zusammenstimmen, harmoniren.

HARMONIZER, hār-mō-nīze-ār, s. einer, der übereinstimmende Stellen über einen Gegenstand zusammensetzt.

HARMONY, hār-mō-nē, [harmōnia] s. 1) (die Uebereinstimmung der Theile eines Ganzen unter einander, bes. in der Malerei und Tonkunst) das Ebenmaß, die Harmonie. — of colours, die Einheit, Harmonie der Farben. *Syn.* V. Melody. 2) die Einigkeit, Eintracht, Harmonie.

HARNESS, hār-nēs, [frz. harnais, ital. arnese, harnisch] s. 1) der Harnisch, die Rüstung, das Kriegszugzeug. To put on the —, den Harnisch anlegen (etwas veraltet). 2) das Pferdegeschirr (bes. von Pferden an Staatswagen und an Wagen, die zu Lustpartien dienen; an andern Wagen heißt es gear).

HARNESS-CLEANSER, hār-nēs-klēn-zār, s. der Harnischfeger.

HARNESS-MAKER, hār-nēs-mā-kār, s. der Harnischmacher, Plattner, (ehem.) Harnischer.

TO HARNESS, v. a. 1) mit einem Harnische versehen oder bedecken, harnischen; *Fig.* vertheidigen, beschützen. 2) anschnallen, aufschnallen (Pferde).

HARNESSER, hār-nēs-sār, [harnischer] s. einer, der Pferde anschnallt oder aufschnallt.

HAROLD, { hār-ōld, s. Herold (Mannstausname).

HEROLD, {

HARP, hārp, [frz. harpe, Harfe] s. 1) (ein Tonwerkzeug) die Harfe. To play upon the —, auf der Harfe spielen, die Harfe spielen; — of Aeolus, die Aeolsharfe. *Fig.* Jew's —, das

Brummeisen. 2) *Fig.* (Sternk., der Name eines Sternbildes) die Feier.

HARPSHELL, hārp'shēll, s. die Harfenschnecke.
To HARP, I. v. n. (auf der Harfe spielen) harfen. *Fig.* What do you harp upon? welche Saite berühren Sie da? worauf zielen Sie da? Gracious duke, harp not on that, gnädiger Herzog, berührt das nicht. *Prov.* — always on the same string, immer bei einer Feier bleiben (bei einer und derselben Sache bleiben, immer dasselbe sprechen, thun &c.); immer die alte Feier anstimmen (immerfort dasselbe sagen, vorbringen).

II. v. a. (auf der Harfe spielen) harfen. *Fig.* Thou hast harp'd my fear aright, richtig hast du meine Furcht berührt.

HARPER, hār'pūr, s. der Harfner.

HARPIES, hār'pēs, [ἁρπυιαι] s. pl. (in der griechischen Fabellehre zwei oder drei ungeheuer mit weiblichen Gesichtern, Geierflügeln und furchterlichen Krallen) die Harpien.

HARPING-IRON, hār'pīng-ī-ūr, [ἁρπη u. iron] s. die Harpune, der Harpun.

HARPINGS, hār'pīngs, [zu ἁρπῶν gehörig] s. pl. (Seefer.) 1) die Breite des Schiffs am Bug. 2) die Rundung der Berghölzer (oder der starken Bohlen, welche ein Schiff auswendig der Länge nach in verschiedenen Höhen umgeben, und über die anderen Bohlen und Planken hervorragen).

HARPIST, hār'pīst, [v. harp] s. der Harfner.

HARPONEER, hār'pōd-nēr, [frz. harponneur] s. (einer, der die Harpune wirft) der Harpunier.

HARPOON, hār'pōdn, [frz. harpon, Harpune, ἁρπύνη] s. die Harpune, der Harpun. Gun- —, ein Harpun neuer Erfindung, der mit einem Muskelon auf die Wallfische abgeschossen wird.

HARPOONER, hār'pōdn-ūr, V. Harponeer.

HARPSICORD, hār'psē-kōrd, [sonst harpsicon, altfrz. harpechorde, lat. carpere chordas] s. das Klavier. — player, der Klavierspieler.

HARPY, hār'pē, s. 1) V. Harpies. 2) *Fig.* (ein geiziges, raubgieriges Weib) die Harpie.

HARQUEBUSS, hār'kwē-būs, V. Arquebuse.

HARQUEBUSSIER, hār'kwē-būs-sēr, s. der Büchsenhüße, Arkebusier.

HARR, hār, V. Eagre.

HARRATELN, hār-rā-tēn, s. eine Art Zeug oder Tuch.

HARRIDAN, hār-rē-dān, [frz. haridelle] s. die alte Bettel, alte Mähre, Hure.

HARRIER, hār-rē-ūr, V. Harrier.

HARRICO, hār-rē-kō, V. Haricot.

HARRIOT, hār-rē-ōt, [für Henrietta] s. Henzriette (Weibertaufn.).

HARROT, hār-rōt, verorb. für Herald.

HARROW, hār-rō, [Harke] s. 1) die Ege oder Egge. 2) (in Festungen) das Fallgatter, Schussgatter.

To HARROW, v. a. (mit der Ege bearbeiten, überfahren) egen oder eggen. *Fig.* Let the Volscians plow Rome, and harrow Italy, mögen die Volsier Rom pflügen und Italien egen; It would harrow up thy soul, es würde die Seele dir zerreißen.

To HARROW, [altfrz. harier, angl. hergian] v. a. 1) verheeren, verwüsten. 2) überwältigen. *Fig.* It harrows me with fear and wonder, es übermannet mich mit Furcht und Schrecken.

To HARROW, V. To Harry.

† HARROW, [frz. haro, hōre, her] interj. als Hülfseruf.

HARROWER, hār-rō-ūr, [v. harrow, Harke] s. einer, der eget, der Eger.

HARROWER, [verw. mit Hagar, Hagar, Hager = (Fall)] s. der Hagerfall.

HARRY, hār-rē, [Abkürz. v. Henry] s. Heinrich, Hein, Heinz (Nannstaufn.). Old — groat, Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

ein Grot mit dem Bildniß Heinrichs VIII. *Fig.* Slow — (Scheidet.), V. Athanor; Old —, der Teufel.

To HARRY, [frz. harier] I. v. a. 1) V. To Harass. 2) plündern oder unterdrücken. He harried a nest, er hob ein Nest aus; He harried me out of house and home, er vertrieb mich von Haus und Hof.

II. v. n. aufs Plündern ausgehen.

HARSH, hārsh, [harsch, span. arisco] adj. 1) (hart und zugleich rauh und uneben) harsch. — sand, harscher Sand. 2) [verw. mit harsch] (rauh, hart von Sachen des Geschmacks und Gehörs) harsch. A — sound, voice, ein harscher Ton, eine harsche Stimme; A — pronunciation, eine harte Aussprache; A — fruit, eine herbe Frucht. *Fig.* — words, harsche, unfreundliche Worte; A — precept, ein harscher oder harter Befehl. He was in his nature — and haughty, er war von Natur harsch und stolz.

HARSHLY, hārsh-lē, adv. harsch (schmecken, tönen &c.). *Fig.* To treat any one —, einen harsch, rauh, unfreundlich behandeln.

HARSHNESS, hārsh-nēs, s. 1) die harsche (= harte und zugleich rauhe und unebene, Beschaffenheit eines Körpers. *Fig.* The — of a verse, das Holperichte eines Verses. 2) das Harsche (eines Tones &c.). — of a fruit, die Herbe, Herbheit einer Frucht. *Fig.* Thy beauty cannot tame wild Boreas —, deine Schönheit vermag des wilden Boreas Harscheit nicht zu zähmen; Your — is not to be supported, Ihre Härte, Strenge ist unerträglich.

HARSLET, hār-slēt, s. V. Haslet.

HART, hārt, [Hirsch, lat. hircus] s. der (in der Jägerspr., sechsährige) Hirsch.

HART-EVIL, hār-ē-vīl, s. (bei Kurtschmieden) die Hirschkrankheit, die Klemme, Maulsperr.

HART-ROYAL, hār-rōē-āl, s. 1) der Hirschdorn, Kreuz- oder Wegedorn, Hirsedorn. 2) der von einem Monarchen gehegte aber entkommene Hirsch.

HARTSEASE, hārtsē-ze, s. das Weilschen.

HARTSFODDER, hārts-fōd-dūr, s. V. Hartwort.

HARTSHORN, hārts-hōrn, s. (beinartige Masse, aus welcher das Gehörn des Hirsches besteht) das Hirschhorn. The salt of —, (Scheidet.) das Hirschhornöl; The spirit of —, (Scheidet.) der Hirschhorngeist.

HARTSHORN, s. das Hirschgras.

HARTSROOT, hārts-rōōt, s. die Bärwurz, der Rosmarin.

HARTSTONGUE, hārts-tōng, s. (eine Art Milztraut) die Hirschzunge, das Hirschzungenkraut.

HARTWORT, hār-t-wōrt, s. die Hirschwurz, das Hirschheil.

† HARUM SCARUM, hār-ām-scar-ūn, [herum-scharren, herumstören] adj. immer geschäftig.

HARVEST, hār-vēst, [herbsten, Herbst] s. 1) der Herbst, (im gemeinen Leben auch) das Spätjahr. 2) der Herbst = die Ernte. To make a good —, einen guten Herbst, eine gute Ernte machen. *Fig.* He sows for a —, er säet um zu ernten; Let us the — of our labour eat, wir wollen die Früchte unsrer Arbeit verzehren. *Prov.* Good harvests make men prodigal, bad ones provident, gute Ernten machen verschwenderisch, schlechte haushälterisch.

HARVEST-FLY, hār-vēst-flī, s. die Baumgrille, Heuschreckengrille.

HARVEST-HOME, hār-vēst-hōme, s. 1) die Erntezeit, der Herbst (auch *Fig.*). 2) das Erntelied.

HARVEST-LORD, hār-vēst-lōrd, s. der erste Schnitter, Bormann der Schnitter.

II HARVEST-QUEEN, hār-vēst-kwēn, s. ein mit Blumen bekränzt Bild, mit einer Garbe unter dem Arme, einer Sichel in der Hand, welches am Morgen des letzten Erntetages, unter Jubel und

Musik, von den Schnittern auf das Feld getragen wird, wo es auf einer Stange den Tag über stehen bleibt, und wenn die Ernte vorüber ist, auf gleiche Weise zurückgetragen wird. Man nennt dieß die Herbstkönigin; es scheint die Geres vorzustellen, welche bei den Alten den Feldfrüchten und Ernten vorstand.

HARVESTMAN, hār-vēst-mān, s. der Schnitter.

HARVEST-TIME, hār-vēst-tīme, s. die Erntezeit.

HARVESTWOMAN, hār-vēst-wūm-ūn, s. die Schnitterinn.

To HARVEST, v. a. herbsten, einbringen, einthun (Früchte &c.).

HARVESTER, hār-vēs-tūr, s. der Schnitter.

HAS, hāz, die dritte Person des sing. im Präsens des Indicativ von To Have.

To HASH, hāsh, [frz. hacher] v. a. hacken, klein hacken, zerhacken. Hashed meat, gehacktes Fleisch. *Fig.* — up, aufessen.

HASH, s. gehacktes Fleisch, Gehacktes.

† HASK, hāsk, [schwed. hwass] s. die Binsenhütte.

HASLET, hās-lēt, s. V. Haslet.

HARSLET, hār-slēt, [altfrz. hasterel, hatercan, haterel] s. das Geschlinge, Geschlinke, Geräusch (eines Schweines).

HASP, hāsp, [Haspe, Haspel] s. die Haspe, Haspe oder eigentlich eine Klampe (welche über einen Kloben geschlagen und durch ein Vorlegschloß fest gehalten wird).

To HASP, v. a. mittelst einer Haspe verschließen.

HASP, [altfrz. haspe, Haspel] s. die Haspel, Garnhaspel, Zählhaspel, Seidenhaspel.

HASSOCK, hās-sāk, [schwed. hwass u. saeck] s. 1) die Binsenmatte (worauf man in Kirchen zu knien pflegt). 2) (überhaupt ein Ding von Binsen oder Weiden verfertigt, worauf man sitzen kann) die Matte.

HAST, hāst, die zweite Person des sing. im Präsens des Indicativ von To Have.

HASTE, hāste, [so wie hasty gehören zu Hast, hastig, frz. hâte, hâtif] s. 1) die Hast, Eile. In —, hastig, eilig; To make —, eilen, sich hasten, sich sputen. *Prov.* To make more — than good speed, etwas wegen zu großer Eile schlecht machen; The more —, the worse speed, Eilen thut kein gut. 2) der Eifer, die Hitze. I said in my —, ich sagte in meinem Eifer; To be in —, im Eifer seyn.

Syn. Haste, die Hast, Eile; hurry, die heftige Bewegung, Eile. Das erste bezeichnet das Bestreben etwas schnell zu thun; das zweite aber scheint eine Art Unruhe anzudeuten, die durch Hast verursacht wurde. So sagt man wohl: A hurry of spirits, aber nicht a haste of spirits. Eben so verhält es sich mit diesen Wörtern in folgender Phrase: Do not put yourself in such a hurry, for the business requires no great haste.

To HASTE, hāste, I. v. n. 1) hasten, eilen.

To HASTEN, hās-sn, Cinna, where haste you so? Cinna, wohin so eilig? He hastened to the army, er eilte zum Heere. 2) sich hasten, sich sputen, eilen.

II. v. a. betreiben, beschleunigen; — any one's death, jemand's Tod beschleunigen. Let it be so hasted, that supper &c., seid so bei der Hand, daß das Abendessen &c. *Fig.* I will hasten my word to perform it (h. Schrift), ich will wacker seyn über mein Wort, daß ich's thue.

HASTENER, hās-sn-ūr, s. 1) der Hastige, Eilfertige. 2) einer, der etwas beschleuniget, betreibt, der Beförderer.

HASTILY, hās-tē-lē, adv. 1) hastig, eilig (herbeikommen &c.). They — retired, sie zogen sich in Eile zurück. 2) vorschnell, voreilig (sich auf etwas oder in etwas einlassen &c.). 3) eifrig, hitzig.

HASTINESS, hās-tē-nēs, s. 1) die Hastigkeit,

Eilfertigkeit. 2) die ungestüme Eile, Uebereilung. 3) der Eifer, die Eige. 4) der Zähjorn.

HASTINGS, hás'tingz, s. pl. überhaupt die frühreifen Früchte, Äpfel, Birnen ꝛ. Green —, die Frühbirnen.

HASTLET, hást'lét, V. Haslet.

HASTY, hás'té, [V. haste] adj. 1) hastig, eilig. Fig. The —-footed time, die eilföhrige Zeit. 2) hastig, hizig, jähzornig. 3) vorschnell. — in believing, schnellgläubig. 4) frühreif. — pear, die Frühbirn.

HASTY-PUDDING, hás'té-púd'ing, s. ein schnellbereiteter Mehlfloß, Pudding, (aus Mehl und Milch, oder aus Hafermehl und Wasser).

HAT, hát, [nebst hood zu Hut, wall. hett gehörig] s. (eine aus festem Stoffe gemachte Bedeckung des Hauptes) der Hut. To put on one's —, den Hut aufsetzen, sich bedecken; To put or pull off one's —, den Hut abziehen, abnehmen; Hats off! die Hüte herunter!

HATBAND, hát-bánd, (Hat-string) s. das Hutband, die Hutschnur.

HATBOX, hát-bóks, (das neuere Wort für Hat-case) s. die Hutschachtel, das Hutsutter.

HATCASE, hát-káse, V. Hatbox.

HATMAKER, hát-má-kár, s. der Putmacher.

HATMONEY, hát'mán-né, s. † 1) das zusammengebettelte Geld. 2) (ein gewisses Geld, welches der Schiffer von jeder Tonne noch über die bedungene Fracht erhält) das Kapplaten.

HAT-STRING, hát-string, V. Hatband.

To HATCH, hát-h. [hecken] I. v. a. hecken, aushecken, brüten, ausbrüten. Hatching-house, (ein Haus, das dazu eingerichtet ist, Federvieh darin brüten zu lassen) das Bruthaus. Prov. You count your chickens before they be hatched, ihr macht die Rechnung oder rechnet ohne den Wirth. Fig. And so in progres. to be hatch'd and born, und im Fortschritt gebrütet und geboren (nämlich künftige Uebel); — some mischief, eine Bosheit aushecken; He never hatched any hopes prejudicial to the king, er machte sich niemals Hoffnungen zum Nachtheil des Königs.

II. v. n. (sich allmählig in seinen Theilen ausbilden) sich entwickeln.

HATCH, s. 1) das Auskriechen junger Vögel aus den Eiern. Fig. And, I do doubt, the — and the disclose will be some danger, und, wie ich forge, wird das Aushecken und die Enthüllung gefährlich seyn. 2) die Hecke, das Geheck, die Brut (des Kuckucks ꝛ).

To HATCH, [frz. hacher] v. a. (bei Zeichnern und Kupferstechern, gleichlaufende oder ins Kreuz gehende Linien machen, die Schatten dadurch zu bezeichnen) schraffiren, schrämen. Hatched design or drawing, eine schraffierte Zeichnung (eine Zeichnung mit der Feder, weil man obengenanntes Verfahren dabei befolgt); A sword hatched with gold, ein mit Gold eingelegtes Schwert. Fig. His weapon hatch'd in blood, seine Waffe in Blut getaucht.

HATCH, s. 1) die halbe Thür, oder auch eine Thür mit einer Oeffnung darüber. 2) pl. a) (auf Schiffen, die viereckigen Löcher in den Verdecken, welche mit Fallthüren, Lukendeckeln, Lukensklappen verschlossen werden können) die Lukens. Fig. und Prov. To be under hatches, sich in einem schlechten Zustande befinden, unter dem Drucke, in Arzuth, im Elend leben. b) die Schleuse. c) (bei Kupferstechern) die Schraffirung. Hatches made too hard, die Härten (in einem Kupferstiche).

HATCHWAY, hátsh'wá, s. 1) der Gang über oder durch die Lukens. 2) (der Boden oder die Fallthür einer solchen Oeffnung) die Luke.

To HATCHEL, hák'kl, [Häkel, Hechel, hecheln] v. a. hecheln (den Flachs ꝛ).

HATCHEL, s. die Hechel (zum Reinigen des Flaches ꝛ).

HATCHELLER, hák'kl-ár, s. der Hechler.

HATCHER, hátsh'ár, [v. hatch] s. der Urheber, Erfinder.

HATCHET, hátsh'ít, [wurde ehemals ohne das t am Ende geschrieben; V. to hack] s. der Håckel, das Beil.

HATCHET-FACE, hátsh'ít-fáse, s. das häßliche Gesicht.

HATCHET-FACED, hátsh'ít-fásed, adj. häßlich.

HATCHET-HELVE, hátsh'ít-hélv, s. der Stiel an einem Beile.

HATCHET-SHAPED, hátsh'ít-shápd, adj. (Pflanzentf.) hobelförmig (von einem Blatte, wenn es zusammengedrückt, oben zirkelförmig an der einen Seite erhoben, an der andern schneidig und am Ende walzenförmig ist).

HATCHET-VETCH, hátsh'ít-vétsh, s. das Beilkraut.

HATCHING, hátsh'ing, [v. to hatch (schraffiren)] s. die Schraffirung.

HATCHMENT, hátsh'mént, [verborb. für Achievement oder letzteres vielleicht umgekehrt von diesem] s. das Wappenschild eines Verstorbenen, welches am Leichenwagen oder zuweilen auch in Kirchen aufgehangen wird.

To HATE, háte, [hassen, Haß, frz. haïr, haine, lat. odi, odium, *κόρω*, *κόρος*] v. a. hassen (eine Person, Sache). To be hated, hassenswerth, hassenswürdig. Syn. V. To Abhor.

HATE, s. der Haß. — to Mezentius, armed ꝛ, der Haß auf wider Mezentius, bewaffnete ꝛ.

HATEABLE, háte-á-bl, adj. V. Hateful, 1.

HATEFUL, háte-fál, adj. 1) verhaßt, gehässig. — to God, bei Gott verhaßt; The devil himself could not pronounce a title more — to mine ear, der Teufel selber könnte keinen Namen mir nennen, der verhaßter wäre meinem Ohre. 2) (Haß habend, empfindend) gehässig. To view with — eyes his rival's conquest, mit haßerfüllten Augen zu erblicken seines Nebenbuhlers Eroberung.

HATEFULLY, háte-fál-é, adv. 1) gehässig, abscheulich. 2) gehässig, gehässiger, feindseliger Weise, böshast.

HATEFULNESS, háte-fál-nés, s. (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie gehässig ist) die Gehässigkeit.

HATER, hát-tár, s. der Hasser. A — of God, of virtue, ein Feind Gottes, der Tugend; A — of men, der Menschenhasser, Misanthrop.

HATH, hátsh, die dritte Person des sing. vom Präsens des Indicativ von To Have, welche heutzutage nur noch in feierlichen Auffügen gebräuchlich ist.

HATRED, hát-tréd, [Hader] s. der Haß, die Feindschaft. To bear a — against any one, einem Feind seyn, Haß oder Groll gegen einen hegen.

HATTER, hát-tár, [v. hat] s. der Putmacher.

To HATTER, [viell. verborb. von batter] v. a. ermüden, abmatten. He is hatter'd out with penance, er ist vom Büßen ganz erschöpft.

HATTOCK, hát-ták, [erf. attack, wall. atleg] s. der Haufen (nach Einigen von zwölf, nach Andern von drei) Garben.

HAUBERK, háw-bérk, [frz. haubert, Halsberge, V. habergeon] s. die Halsberge, der Panzer, Küras.

† HAUGHT, háwt, [wurde ehem. auch Haut und Haut geschrieben, zum frz. haut, lat. altus, hoch gehörig] adj. 1) hoch, erhaben. His — courage, sein hoher Muth. 2) stolz, übermüthig, hochmüthig, arrogant.

HAUGHTILY, háw'té-lé, adv. stolz, hochmüthig, auf eine übermüthige oder arrogante Art.

HAUGHTINESS, háw'té-nés, s. der Stolz, Hochmuth, Uebermuth.

Syn. Haughtiness, der Stolz, Uebermuth; disdain, die Geringschätzung. Beide bezeichnen eine Denkart, welche uns in der Entfernung von

denen hält, über die wir uns erhaben wähnen, sei es durch unsre Geburt, Vermögensumstände oder Geistesfähigkeiten, mit dem Unterschiede, daß haughtiness sich auf die hohe Meinung gründet, die man von sich selbst hat, disdain auf die geringe Meinung die man von Andern hegt. Man sagt: Haughtiness of disposition, or deportment; looks, or words of disdain.

HAUGHTY, háw'té, adj. 1) hoch, lustig (von Bäumen ꝛ; ungebr.). 2) Fig. a) hoch, erhaben. Full of — courage, erfüllt von hohem Muth. † b) kühn, abenteuerlich. c) stolz (im edlen Sinne). — Britannia, das stolze Britannien. d) stolz, hochmüthig, übermüthig, anmaßend, arrogant.

To HAUL, háwl, [halen, frz. hale] v. a. ziehen, schleppen (ein Seil ꝛ), (Seespr.) halen. V. To Haul. (Seespr.) — aft both sheets of a sail for going afore the wind, beide Schoten anholen; — home the topsail-sheets, die Marssegel anlegen. Fig. — the wind, (Seespr.) mit Preßwind segeln, Luv halten; The wind hales, der Wind schralt (fängt an von dem Striche abzuweichen, welcher der Fahrt günstig ist, und von vorn in die Segel zu fallen). Hale in! hale two! hale belay! Eins! Zwei! Drei! (Zuruf an die Seelente, um mit vereinten Kräften ein Tau einzuholen).

To Haul scheint mehr auf Personen, to haul auf Sachen angewendet zu werden, besonders in der Schifffahrt und nur spasshafter Weise auch von Personen ꝛ. B. To pull and haul one about, einen herumstoßen, herumzerren.

HAUL, s. das Ziehen, Schleppen, der Zug.

To HAULSE, háwlse, V. To Halse.

HAULSER, háw'sár, V. Halser.

HAUM, háwm, [wird auch Hame, Halm, Haulm, Hawm u. Helm geschrieben; Halm, lat. calamus, *καλαμος*] s. das Stroh.

|| HAUM, [landschaftl. Ham] s. die Halse, das Kummel (des Zugviehes).

HAUNCH, háunsh, [frz. hanche, Hantel] s. die Hüfte, der Schenkel, (von Pferden) die Hantel. A horse that rested well on his haunches, ein Pferd, welches gut auf den Hanten saß (= so abgerichtet war, daß es sich beim Galoppiren hinten gut zusammen nahm). Fig. The — of winter, das Ende, der Ausgang des Winters.

HAUNCHED, háunshd, adj. Hüften oder Schenkel habend. Big —, dickschenklig.

To HAUNSE, háunse, V. To Hance.

To HAUNT, hánt, [frz. hanter] I. v. a. † 1) gewöhnen (einen an etwas). 2) besuchen, häufig besuchen; (oft im üblen Sinne von jemanden, dessen Besuch unwillkommen ist) You wrong me, sir, thus still — my house, ihr kränkt mich, Herr, noch immer mein Haus so häufig zu besuchen; (auch von Erscheinungen und Gespenstern) A haunted house, ein Haus, worin es spukt, umgeht. Fig. The cares, that haunt the court and town, die Sorgen, welche Hof und Stadt heimsuchen.

II. v. n. häufig zugegen seyn, häufig erscheinen. He haunts about my doors, er streicht oder schleicht oft an meiner Thür herum.

HAUNT, s. † 1) die Gewohnheit, Übung. 2) der Umgang, das öftere Besuchen. The — you have got about the courts, eure häufige Gegenwart an Höfen; And this our life, exempt from public —, und dieses Leben, fern vom Göttemel der Welt. 3) der häufig besuchte Ort, Aufenthalt, (von Thieren) das Lager, Nest, die Höhle, der Schlupfwinkel. Where are his haunts? wo hat er seine Gänge? Shun me, and I will spare your haunts, vermeidet mich, und ich will nie mich nahen, wo ihr haust.

HAUNTER, hánt-tár, s. einer, der sich oft an einem Orte einfindet.

HAUSE, háwse, V. Hawse.

HAUST, hást, [lat. haustus] s. der Schluck (Wein ꝛ; ungebräuchlich).

|| HAUST, [verw. mit Husten] s. der trockne Husten (bei welchem man nicht auswirft).

HAUTOY, hōtōdē, [frz. hautbois] s. (ein Blasinstrument) das Hautbois, Fackhorn.

HAUTOY-STRAWBERRY, hōtōdē-straw-bēr-rē, s. V. Strawberry.

HAUT-GOUT, hō-gōd, [frz.] s. etwas von starkem Geschmacke oder Geruche.

TO HAVE, hāv, [haben, lat. habeo] im Präsens I have, thou hast, he has oder hath; we, you († ye), they have; praet. und part. pass. had. v. a. 1) (in der Hand halten, und in weiterer Bedeutung an seinem Körper oder auch nur bei sich tragen) haben. Having nothing upon him, nichts auf oder bei sich habend. Fig. I must have him with me, ich muß ihn bei mir haben, ihn mitnehmen; I have him at a bank (ungebr.), ich habe ihn auf seiner schwachen Seite gefaßt; † ich habe ihn am Bändel. 2) (zu halten, zu nehmen geben) haben. Fig. Let him have his desert, behandelt ihn, wie er es verdient. Prov. Do well and have well, wie man's treibt, so geht's. 3) haben = in sich halten, enthalten. 4) haben = an sich tragen, zu eigen haben, besitzen. He had no luck, er hatte kein Glück; — a fair opportunity, eine schöne Gelegenheit haben; Have I need of madmen (b. Schrift), habe ich der Unsinnigen zu wenig; What would these men have? was wollen diese Leute? You may have my word, that I, ich gebe Ihnen mein Wort, daß; I have it from him, ich habe es von ihm (gehört, erfahren), er hat es mir gesagt; To let any one have a thing, einem etwas geben; — a thing by heart, etwas auswendig wissen; — a mind for, Lust haben nach; You have it right, Sie haben es getroffen. 5) (äußere Dinge eigen haben) haben. I would not have had him, ich würde ihn nicht gehabt haben (nämlich zum Mann); I have no Levite to my priest, ich habe keinen Leviten zu meinem Priester. Fig. I have no law enough to state the question, ich kenne nicht genug das Recht, um die Frage festzustellen. 6) als förmliches Eigenthum besitzen. He has a great estate, er hat große Güter, ein großes Besitzthum; That is all my having, das ist meine ganze Habe; He had nothing over, er behielt nichts übrig; — little or nothing, wenig oder nichts haben. 7) haben = empfinden (zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Thätigkeit, der thätlichen Aeußerung einer Empfindung). I have a great care of it, ich gebe sehr darauf acht. 8) haben = erlangen, wünschen. The thing fell out, as I would have it, die Sache fiel so aus, wie ich es wünschte; What answer would you have me return? was wollen Sie, daß ich antworte? 9) haben = bekommen. We would have them much cheaper, wir würden sie wohlfeiler haben oder kaufen. 10) in vielen Redensarten: a) in Verbindung mit einem Zeitworte und dem Umstandsworte to. — to deal with any one, mit einem zu thun haben, mit ihm Geschäfte oder etwas abzumachen haben; All that I have to do, alles was ich zu thun habe. b) von verschiedener Beziehung, z. B. I shall have my ship dismantled, ich werde mein Schiff abtackeln lassen; I thought it advisable — her put to bed, ich hielt es für rathsam, sie zu Bett bringen zu lassen; Have me excused, entschuldigen Sie mich; — at any one, es mit einem aufnehmen, einen angreifen; sich zu einem wenden; Have at you, es gilt Ihnen; Let him lend me the money, and have at him, er mag mir das Geld leihen, und sich vorsehen; Have him away, schafft ihn fort; Have with you, ich gehe mit euch; Let's follow, have after, ihm nach! kommt, folgen wir; I had (besser would) rather, ich wollte lieber; They had better be quiet, sie thäten besser sich ruhig zu verhalten; He had better go home, er thäte am besten, nach Hause zu gehen. 11) als Hülfswort, mit

welchem die vergangenen Zeiten gebildet werden. I had put my horse through all his paces, ich hatte mein Pferd durch alle Gänge gehen lassen; The gods have placed labour before virtue, die Götter haben die Arbeit vor die Tugend gesetzt.

SYN. To Have, haben; to possess, besitzen. Um eine Sache zu haben (to have), genügt es, daß sie uns gehöre; aber um sie zu besitzen (to possess) muß sie in unsern Händen seyn, und wir darüber verfügen können. Wir haben (have) etwas in der That, wir besitzen (possess) etwas vermöge des Rechtes darauf.

† HAVELESS, hāv-lēs, adj. wenig oder nichts habend, besitzend.

HAVEN, hā-vn, [Hafen] s. 1) der Hafen (für Schiffe). The haven's mouth, die Einfahrt des Hafens. 2) Fig. (jeder Sicherheitsort, jede Sache, die zum Schutze dient) der Hafen.

HAVENER, hā-vn-ūr, s. der Hafenaufseher, Hafenmeister.

HAVER, hāv-ūr, [Haber] s. der Habende, Besitzer.

|| HAVER, [Haber, Hafer, lat. avena, frz. avoine] s. der Haber, Hafer. — bread, Haferbrot.

HAVERSACK, hāv-ūr-sāk, [Habersack] s. der Schnappsack, Tornister (der Soldaten).

HAVIOUR, hā-vē-ūr, [V. behaviour] s. das Betragen, die Aufführung.

HAVOCK, hāv-vūk, s. die Zerstörung. The — which has been made of the jews, das Gemegel, welches unter den Juden angerichtet wurde; The greatest — that history mentions, die größte Verwüstung, Verheerung, deren diese Geschichte erwähnt. Ate by his side cries —! Ate, ihm zur Seite, ruft Mord!

TO HAVOCK, [wall. hafog, v. a. zerstören, verwüsten, verheeren.] v. a. zerstören, verwüsten, verheeren.

HAW, hāv, [Hag, Hagen, Hain, Gehäge, frz. haie] s. 1) der Hag, das Gehäge, das Stück Land (bei einem Hause). 2) die Frucht und der Same des Hagedorns, die Hohlbeere. 3) Fig. der Fleck oder Auswuchs im Auge.

HAW-FINCH, hāv-fīnsh, s. der Kernbeißer, Kirschkorn.

HAWHAW, hā-hā, [Haha] s. (eine freie Stelle in der Befriedigung am Ende eines Gartens, die mit einer tiefen Grube von außen verwahrt und deren Absicht ist, die Aussicht ins Freie zu gestatten; auch ein tiefer Graben, welcher ganze Seiten eines Gartens, einer Anlage umgibt, so daß ein Baum nicht nöthig ist, das Haha).

HAWTHORN, hāv-thōrn, [Hagedorn] s. der Hagedorn, Weißdorn.

† HAW, [norm. frz. haugh] s. das Thal.

HAW, [ha] s. das Stammeln, Stottern.

TO HAW, v. n. stammeln, stottern.

HAVEBAKE, hāv-bāke, [Hagebuche] s. die Hagebuche.

HAWK, hāwk, [landschaftl. Facht, Habicht, wall. hehog, lat. aquila, frz. aigle] s. der Habicht, Falke. A male — (in der Falkenei), ein alter abgerichteter Falke; To enter a —, einen Falken zähmen; To keep a — sharp set, einen Falken hungern machen. Prov. V. Buzzard.

HAWK-EYED, hāwk-īd, adj. ein Falkenauge (ein helles durchdringendes Auge) habend.

HAWK-NOSED, hāwk-nōzed, adj. eine Habichtsnase, Adlernase habend.

HAWK-OWL, hāwk-ōdl, s. die Falkeneule.

HAWKWEED, hāwk-wēed, s. das Habichtskraut, die gelbe Wegwarte.

TO HAWK, v. n. 1) mit Falken jagen. — at larks, Verchen mit Falken beizen. 2) (überh.) Jagd machen (auf etwas).

HAWK, [wall. hoch] s. das Räuspern.

TO HAWK, [wall. hochio] v. n. räuspern. — up, austräuspern.

TO HAWK, [hōken, hōken, hōkern] v. n. aushöfen, aushöfeln, in den Straßen ausbieten (jemand's Werke).

HAWKED, hāwk-kēd, [v. hawk, Habicht] adj. wie der Schnabel eines Habichts oder Falken gebildet. — nose, die Habichtsnase, Adlernase.

HAWKER, hāwk-kūr, s. der Falkenjäger, Falkonier.

HAWKER, [Hoker, Höker] s. der Höker, Tabuletträger, Hausierer.

HAWM, hāwm, V. Haum.

HAWSE, hāws, [Halse] s. 1) (an den Schiffen, zwei runde ausgefütterte Böcher an jeder Seite des Vorstevers über dem ersten Decke, durch welche die Ankertaue führen) die Klüse. Burning in the —, springend aufstehen (von einem Ankertaue, welches sich in der Klüse reibt); Hawses, — holes, die Klüselöcher, Klüsenlöcher, Klüsgaten; Bold hawses, hochliegende Klüsgaten; — bags, (in der Schifffahrt, kleine mit Werg ausgestopfte Säcke, welche, wenn man bei schwerem Wetter vor Anker liegt, in den Raum zwischen dem Ankertaue und den Klüsen gesteckt werden, um das Eindringen des Wassers zu verhüten, die Klüsenfächer; — pieces (im Schiffbau, die beiden an jeder Seite des Vorstevers befindlichen Bughölzer, in welche die Klüsen gehohlet sind), die Klüshölzer; — plugs, die Klüszapfen (womit man die Klüsen verschließt; To ride — full, klüsen (in der Schifffahrt, wenn das Schiff beim Ankern oder Segeln so tief stampft, daß das Wasser durch die Klüsen eindringt). 2) (Seespr.) die Lage der Ankertaue vor den Klüsen, wenn das Schiff verteuert ist (nämlich vor zwei oder mehreren Ankern liegt, daher) A foul —, wenn das Ankertaue vor den Klüsen einen Schlag hat: A clear —, wenn die Ankertaue vor den Klüsen klar fahren; Riding upon the —, wenn sich etwas Schweres gerade vor das Ankertaue legt. Fig. He has crossed my —, er ist mir in die Quere gekommen.

HAWSER, hāw-sēr, V. Halser.

HAWSES, hāw-sēz, V. Hawse.

HAY, hā, [ehem. hey, Heu, hā] s. (das abgeheuene und getrocknete Gras zum Viehfutter) das Heu. Rowing —, das Grummet; To make —, Heu machen. Prov. To make — while the sun shines, das Eisen schmieden, weil es warm ist.

HAYCOCK, hā-kōk, s. der Heuhaufen, die Heupuppe.

HAYFIELD, hā-fēld, s. die Mahr, Wiese, das Heuland.

HAY-HARVEST, hā-hār-vēst, s. (das Hauen des Graßes und die fernere Behandlung desselben) die Heuernte.

HAYLOFT, hā-lōft, s. der Heuboden.

HAYMAKER, hā-mā-kūr, s. (einer, der Heu macht) der Heumacher.

HAYMARKET, hā-mār-kīt, s. der Heumarkt.

HAY-MONDS, hā-mōnds, s. pl. der Erdbeyen.

HAYMOW, hā-mōd, s. V. Hayloft.

HAYRICK, hā-rik, s. der Heustock, Heu-

schaber, Heusehmen.

HAYSTALK, hā-stāwk, s. der Heustengel.

HAY-TIME, hā-tīme, s. (die Zeit, in welcher das Gras gemäht und eingeerntet wird) die Heuernte.

HAYWORMS, hā-wūrms, s. pl. die Erdwürmer.

HAY, [ehem. hey, Abkürz. von heydeguyes] s. eine Art Rundtanz. To dance the —, in einem Kreise tanzen.

HAY, [frz. haie, Hag] s. 1) der Hag, Baum, die Hecke, die beschnittene Hecke. 2) das Garn, Netz (zum Kaninchenfang).

HAYBOTE, hā-hōte, s. (Rechtspr.) 1) eine Art Baunrecht, welches darin besteht, daß man Ge- sträuch und Dornen zur Ausbesserung der Bäume

abhaufen darf. 2) eine Strafe wegen Beschädigung der Zäune.

HAYTHORN, hā'thōrn, V. Hawthorn (unter Haw).

HAYWARD, hā'wārd, s. der Gemeinhirt.

To HAY, v. n. Nege stellen (um Kaninchen zu fangen).

HAZARD, hāz'ārd, [frz. hasard, span. azar] s. 1) das Ungefähr, der Zufall. I have set my life upon a cast, and I will stand the — of the die, ich setz' auf einen Wurf mein Leben, und will der Würfel Ungefähr bestehen. 2) (die Möglichkeit eines drohenden Uebels) die Gefahr. To run a —, Gefahr laufen; To run the — of a battle, eine Schlacht wagen, es auf eine Schlacht ankommen lassen; At all hazards, auf alle Gefahr. Syn. V. Danger. 3) Fig. a) die Schanze, das Würfelspiel. b) das Loch (am Billard, im Ballspiele). To put the ball into the —, einen Ball machen; A fine —, ein schöner (gut gespielter) Ball.

To HAZARD, I. v. a. wagen, aufs Spiel setzen. — one's life, sein Leben in die Schanze schlagen.

II. v. n. 1) es auf das Ungefähr ankommen lassen, sein Glück versuchen. 2) Gefahr laufen, sich der Gefahr aussetzen.

HAZARDABLE, hāz'ār-dā-bl, adj. waghlich, kühn. A — determination, ein gewagter Entschluß.

HAZARDER, hāz'ār-dār, s. (einer, der ein Gewerbe aus dem Spiele macht) der Spieler.

HAZARDOUS, hāz'ār-dās, adj. waghlich, gefährlich, mißlich.

HAZARDOUSLY, hāz'ār-dās-lē, adv. waghlich, gefährlich.

HAZARDRY, hāz'ār-drē, s. † 1) die Berwegenheit, Tollkühnheit. 2) das Spiel (überh., besonders aber) das Hasardspiel, Wagspiel.

HAZE, hāze, [isländ. haes? von āw, āzōw] s. der Nebel, Mist. Fig. In the — of confusion, im Dunste der Verwirrung.

To HAZE, v. n. nebeln. It hazes, es mistet.

To HAZE, [āzōw, āzōuau] v. a. einen erschrecken, ihm Furcht einjagen.

HAZEL, hāzl, [Hasel] I. s. die Hasel, Haselstaube, der Haselbusch, Haselstrauch, Haselnußstrauch.

HAZEL-HEN, hāzl-hēn, [Haselhenne] s. das Haselhuhn.

HAZEL-NUT, hāzl-nūt, s. die Haselnuß.

HAZEL-TREE, hāzl-trēē, s. die Hasel, Haselstaube.

HAZEL-WOOD, hāzl-wūd, s. der Haselbusch, das Haselgebüsch.

HAZEL-WORT, hāzl-wūrt, s. die Haselwurz, Haselwurzel.

II. adj. nußbraun, hellbraun.

HAZEL-EARTH, hāzl-ērth, s. ein leichter, lockerer Boden.

HAZEL-MOULD, hāzl-möld, s. die Dammerde.

HAZELLY, hāzl-ē, adj. nußbraun, hellbraun, lichtbraun.

HAZY, hāzē, [von haze] adj. nebelig, mißig, daakig.

HE, hēē, [lat. hic, haec, hoc, hi, haec] im Objectiv (der deutsche Dativ und Accusativ) him [ihm, ihn]; im pl. they, them. pron. 1) er (als Beziehung auf eine vorher genannte Person). — loves you dearly, er liebt euch zärtlich; 'Tis — whom I look for, er ist es, den ich suche; Here — comes, hier (da) kommt er; — has broken his neck, er hat den Hals gebrochen; (He wird oft im dichterischen Ausdrucke statt des sächlichen Fürworts gebraucht). 2) (bezüglich und hinweisend für) derjenige, der. — is never poor, that little hath, but — that much desires, der ist niemals arm, der wenig hat, sondern der,

welcher viel begehrt; — who preserves me, der, der mich erhält; (He who, braucht man in der edleren Schreibart; He that, braucht man mehr in der Umgangssprache oder in sprichwörtlichen Redensarten, als) — that cannot pay, let him pray, bezahle oder gib gute Worte. † 3) für it, in allen Casus oder Fällen.

HE, s. 1) eine männliche Person, der Mann (doch selten in der edlen Sprache). 2) das Männchen (von Thieren). The he's in birds have the fairest feathers, die Männchen der Vögel haben die schönsten Federn; A — bear, ein männlicher Bär; The — goat, der Ziegenbock.

HEAD, hēd, [landschaftl. Heed, in Krautheed; Haupt] I. s. 1) (der oberste runde Theil am Körper der Thiere, besonders der Menschen) der Kopf, (bei Menschen in der edlern Sprech- und Schreibart) das Haupt. The — of a dog, der Hundskopf; He lost his —, er verlor den Kopf (er wurde geköpft); And never show thy —, laß dich nie sehen, zeige nie dein Gesicht; (beim Baren) He gave away his —, er gab den Kopf preis (von einem Baren, der dieses thut um seinem Gegner einen Stoß auf den Leib beizubringen). Fig. To take a thing into one's —, sich etwas in den Kopf setzen, sich etwas einbilden; To put a thing into another's —, einem etwas in den Kopf setzen, es ihm glauben machen; He has taken it into his — to go there, er hat sich in den Kopf gesetzt, er hat sich vorgenommen dorthin zu gehen; One cannot beat it out of his —, man kann es ihm nicht aus dem Kopfe bringen; He has a good —, er hat einen guten Kopf (der leicht und schnell begreift); To do a thing of one's own —, nach seinem Kopfe handeln; etwas für seinen Kopf thun (ohne Einwilligung, Zustimmung Anderer); They make war upon their own —, sie führen Krieg auf ihre eigne Faust; To be over — and ears in debt, bis über die Ohren in Schulden stecken (im höchsten Grade verschuldet seyn); 'Tis quite out of my —, ich besinne mich nicht mehr darauf, ich habe es vergessen; The mischief will light upon your own —, das Unheil fällt auf euch; To break one's — about a thing, sich über etwas den Kopf zerbrechen; We laid our heads together, wir steckten die Köpfe zusammen; My — turns round, alles dreht sich mit mir herum. Prov. To get a hard knock on the —, etwas im Kopfe haben, einen Schuß haben, ein wenig närrisch seyn; A great — and little wit, ein dicker Kopf und wenig Verstand; A fool's — never grows grey, ein Narr bekommt niemals graue Haare, Narrenköpfe werden nicht weiß; To have a hot — of one's own, leicht in Zorn gerathen, ein Hiskopf seyn; To have a person's — under one's girdle, einen mit Gewalt zu etwas zwingen, ihn zur Raison bringen; By — and shoulders, mit Gewalt. 2) (eine einzelne Person, ein einzelnes Thier) das Haupt, der Kopf. The crowned heads, die gekrönten Häupter (Könige); — to —, Mann für Mann; So much a —, so viel der Kopf; Four acres for every —, vier Morgen Landes auf jeden Kopf; Thirty thousand — of swine, dreißig tausend Häupter oder Stück Schweine. Fig. (überhaupt etwas Einzelnes) A — of celery, ein Stock Selleri. 3) auch als Sammelwort; ein Hausen Menschen, ein Heerhaufen. A — of gallant warriors, ein Heer von tapfern Krieger; For which we have in — assembled them, wozu wir sie in Heereskraft vereint; The French have gather'd —, die Franzosen sind zu Kräften gekommen, haben ein Heer versammelt. 4) in verschiedenen Bedeutungen, wobei die Ähnlichkeit in der Gestalt oder in der Wichtigkeit mit dem menschlichen Haupte zum Grunde liegt. a) der oberste Theil eines Dinges. The — of a cabbage, nail, pin, cane, der Kohlkopf, der

Kopf eines Nagels, der Knopf einer Stecknadel, Nadelknopf, der Stockknopf; Heads of poppies, Mohnhäupter, Mohnköpfe; The — of the bar, (bei den Buchdruckern, der (Pres.) Bengelkopf; — of a stake, der Kopf oder Kranz eines Pfahles; The — of the printing-press, der Press-Oberbalken, Ziehbalken, Zwergebalken; At the bed's —, zu Haupten des Bettes (in der Gegend des Bettes, wo das Haupt ruhet); An oak that raises its — into the clouds, eine Eiche, die ihr Haupt bis in die Wolken erhebt; The — of a river, of a lute, die Quelle eines Flusses, der Hals, das Griffbrett einer Laute; The — of the galley, (bei Buchdruckern) V. Galley-slice; The — of the shaft of a chimney, die Kranzleiste eines Kamin; And the — (of the axe) slippeth from the helve (h. Schrift), und das Eisen (der Art) führe vom Stiel; The two heads of a cask, die zwei Böden eines Fasses; The — of a liquor, das Oberste, der Schaum einer Flüssigkeit; (daher in engerer Bedeutung) die Spundhefen. Prov. You have hit the nail on the —, Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen (Sie haben es errathen). b) (der äußerste Theil eines Dinges) die Spitze. The — of an arrow, die Pfeilspitze; The — of the camp, der äußerste Theil des Lagers; The — of the trenches, das äußerste Ende, die Spitze der Laufgräben (nach dem Feinde zu). Fig. To march at the — of the army, an der Spitze des Heeres ziehen; To be at the — of, anführen, vorstehen; He spoke at the — of the clergy, er sprach an der Spitze der Geistlichkeit; To get a —, eins werden, sich sammeln; To make — against any one, einem die Spitze bieten, sich widersetzen; To draw to a —, zusammenziehen, nochmals überschlagen; (von Geschwüren) Eiter ziehen; To bring a business, an imposthume to a —, eine Sache zu Ende, ein Geschwür zur Reife bringen; The indisposition is at last grown to such a —, die Krankheit erreichte zuletzt einen so hohen Grad. c) der vordere Theil eines Dinges. The — of a ship, das Vordertheil eines Schiffes; A lean —, ein schmales Vordertheil; A bluff —, ein bauchiges Vordertheil; The ship is too much by the — (Seepr.), das Vordertheil des Schiffes geht zu tief im Wasser; — to wind, gerade in den Wind; The brazen — of galleys, der eiserne Schnabel der Galeeren; The — of an army, die Fronte eines Heeres; The — of a book, der Titel eines Buches; To see the land a — oder right a —, (Seepr.) das Land vor sich sehen. d) (die vornehmste, vorzüglichste Person eines Ganzen) das Haupt. The husband is the — of the wife, der Mann ist des Weibes Haupt; The pope styles himself the — of the church, der Papst nennt sich das Haupt der Kirche; The — of a college, der Vorsteher, Rector eines Collegiums; — of an army, das Heerhaupt, der Heerführer. e) (die oberste, vornehmste Stelle) die Oberhand. Fig. He gave his able horse the —, er ließ seinem tüchtigen Rosse die Zügel schießen; He has so long given his unruly passions their —, er hat seinen wilden Leidenschaften so lange den Zügel schießen lassen; Within her breast motherly cares and fears got —, mütterliche Sorgen und Ängsten übermannen ihre Brust; To take the — (Wettv.), beim Anfang des Rennens den Vorrang gewinnen und diesen zu erhalten streben. f) der Hauptpunkt, Haupttheil (einer Rede). I have noted down the heads of his discourse, ich habe die Hauptpunkte seiner Rede aufgezeichnet. g) etwas, was auf dem Kopfe getragen wird. a) das Gehörn, Geweih, Gestänge eines Damhirsches, in Hinsicht auf das hieraus zu erkennende Alter. A buck of the first —, ein Damhirsch im fünften Jahre. b) der Kopfsuß (eines Frauenzimmers). 6) (sehr unpassend für root) die Wurzel

(der Rüben ꝛ). The — of an onion, die Zwiebelwurzel.

II. *adj.* vorzüglichst, vornehmst. The — inn, der erste oder vorzüglichste Gasthof.

HEADACH, } héd'-ake, s. das Kopfsweh.

HEADAKE, }

HEADBAND, héd'-bánd, s. 1) die Hauptbinde, 2) bei Buchbindern, Pergamentstreif oben und unten am Rücken eines Buches, das Capital, Capitälchen.

To HEADBAND, *v. n.* (bei Buchbindern) das Capitalchen bestechen.

HEAD-BOARD, héd'-bórd, s. das Kopfbrett (an einer Bettstelle).

HEADBOROUGH, héd'-búr-ró, s. (ein öffentlicher Beamte) der Constabel; ein untergeordneter Constabel.

HEAD-CHACE, héd'-tsháse, *V. Bow-chace.*

HEAD-CLOUT, héd'-klódt, s. das Kopftuch.

HEAD-CURTAIN, héd'-kúr-tín, s. der Bettumhang.

HEAD-DAG, héd'-dág, s. der Stirnriemen.

HEADRESS, héd'-drés, s. der Kopfschmuck (der Frauenzimmer ꝛ).

HEAD-FAST, héd'-fást, s. (Seevr.) das Anhaltseil.

HEADGARGLE, héd'-gár-gl, s. eine Art Viehseuche.

HEADGEAR, héd'-gээр, s. der Kopfschmuck (eines Frauenzimmers).

HEADLAND, héd'-lánd, s. die Landspitze, das Vorgebirge.

HEAD-LANDLORD, héd'-lánd-lórd, s. der oberste Lehnsherr.

HEAD-LINE, héd'-llne, s. 1) (Seevr., ein Seil an der Raa, womit die Raa befestigt ist) das Raa-seil. 2) (bei den Buchdruckern) die Hauptzeile.

HEADMAN, héd'-mán, s. der Vorsteher, das Haupt (eines Geschwornengerichts ꝛ).

HEADMONEY, héd'-mán-né, s. (eine Geldabgabe) das Kopfgeld, die Kopfsteuer, Personensteuer.

HEADMOULD-SHOT, héd'-móld-shót, s. (Zergliederungsst.) der Zustand, da die Kopfnacht bei einem Kinde über einander gewachsen ist.

HEADPAN, héd'-pán, s. die Hirnschale.

HEAD-PENCE, héd'-péuse, s. *pl.* eine Art (ehemals in der Grafschaft Northumberland bestandene) Kopfsteuer.

HEADPIECE, héd'-péese, s. 1) ein an dem Kopfe oder an dem oberen Theile eines Dinges befindliches Stück. The — of a cask, der Boden eines Fasses; — of a door, der Thürsturz; — of a bridle, das Stirnblatt, der Stirnriemen am Pferdeszaume; — of a book, die Titelvignette. 2) der Helm, die Sturmhaube, das Casquet. 3) (bei den Buchdruckern, eine Ausgangscolumne, die die Seite nicht füllt) die Spitze, Spitzcolumne. 4) *Fig.* der Verstand, Kopf.

HEAD-POLL, héd'-póll, s. = *Headpence.*

HEADQUARTERS, héd'-kwár-túrz, s. *pl.* das Hauptquartier (eines Heeres).

HEAD-RAILS, héd'-ráls, s. *pl.* (Seevr.) die Regelingen (Riegel um den Bord des Schiffes) des Gallions.

HEAD-ROLL, héd'-róle, s. 1) der Gallhut, Rinderbusch. 2) (ein Wulst auf dem Kopfe, um Lasten zu tragen) der Busch, Ring.

HEADSHAKE, héd'-sháke, s. das Kopfnicken.

HEAD-ROPE, héd'-rópe, s. (Seevr., derjenige Theil des Seils, womit die obere Rante eines Raas segels besetzt ist) das Raaseil, Oberseil.

HEAD-SAILS, héd'-sáles, s. *pl.* die Vorsegel.

HEAD-SEA, héd'-sé, s. (Seevr.) eine große Welle, welche sich gegen das Vordertheil des Schiffes wälzt.

HEAD-SIDE, héd'-slde, s. (bei den Buchdruckern) die Anlegete (an den Rändern der Schriftcolumnen).

HEADSILVER, héd'-síl-vúr, *V. Headpence.*

HEADSMAN, héd'-mán, s. der Scharfrichter, Nachricht, Henker.

HEADSPRING, héd'-spring, s. der Urquell (des Glaubens ꝛ).

HEADSTALL, héd'-stáll, s. (das Riemenwerk, welches dem Pferde an das Haupt gelegt wird) das Kopfgestell, Hauptgestell.

HEAD-STICK, héd'-stik, s. (bei den Buchdruckern) der Kapitalsteg.

HEADSTONE, héd'-stóne, s. 1) der Hauptstein (im Gegensatz der Lauffer oder Läufer). || 2) der Grabstein.

HEADSTRONG, héd'-stróng, *adj.* halsstarrig, hartnäckig (auch *Fig.*).

HEADSTRONGNESS, héd'-stróng-nés, s. die Halsstarrigkeit.

HEADTIRE, héd'-tíre, s. der Kopfschmuck.

HEADWAY, héd'-wá, s. (Seevr.) das Vorwärtsgen eines Schiffes zur See.

HEADWORKMAN, héd'-wúrk-mán, s. der Obmann der Arbeiter.

To HEAD, *v. a.* 1) mit einer Spitze oder einem Haupttheile versehen. Headed with iron, mit einer eisernen Spitze. 2) anführen, leiten, lenken. — an army, ein Heer befehligen. *Fig.* (Seevr.) A mast that heads itself, ein Mast, der keine Wangen oder Schalen hat; The ship heads the sea, das Schiff läuft quer durch die See. 3) (des Kopfes berauben, köpfen, enthaup-ten. 4) (in weiterer Bedeutung, der Koppe, d. h. des obern Theiles berauben) köpfen, koppen (Weiden ꝛ).

HEADED, héd'-déd, *adj.* ein Haupt, einen Kopf oder eine Spitze habend, köpfig (besonders in Zusammensetzungen). Giddy —, schwindelköpfig, rasch, unbesonnen; Hot —, hitköpfig, jähzornig.

HEADER, héd'-ár, s. 1) einer, der Köpfe auf Nägel, Stecknadeln ꝛ macht, der Aufköpfer, Anköpfer. 2) einer, der sich an die Spitze eines Volkshaufens, einer Partei stellt, das Haupt einer Partei. 3) der Hauptstein, Eckstein.

HEADINESS, héd'-de-nés, s. 1) die Raschheit, Unbesonnenheit. *Fig.* — of some wines, die Eigenschaft einiger Weine, die zu Kopfe steigen. 2) die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

HEADLAND, héd'-lánd, [viell. aus hedge und land] s. das unter Zäunen und Hecken liegende Land.

HEADLESS, héd'-lés, [*v. head*] *adj.* (keinen Kopf habend) kopflos. *Fig.* The empire stood —, das Reich war ohne Haupt; A — hardiness, eine kopflose, unüberlegte Strenge; A — tale, eine grundlose Sage.

HEADLONG, héd'-lóng, I. *adj.* 1) ungestüm (von den Wogen ꝛ). 2) rasch, unbesonnen. 3) schnell, plötzlich.

II. *adv.* 1) häuptlings (hinfallen ꝛ). Hence will I drag thee — by the heels, hier weg schleife ich dich häuptlings fort an den Fersen. 2) rasch, unbesonnen. *Fig.* To run — to ruin, unklug in sein Verderben rennen. 3) hastig, ohne Aufschub.

† HEADSHIP, héd'-shíp, s. die oberste Stelle, Würde, das Ansehen.

HEADY, héd'-dé, *adj.* 1) rasch, unbesonnen, heftig, hitzig. *Fig.* — wine, Wein, der nach dem Kopfe steigt, berauscher Wein. 2) ungestüm, gewaltig. The — streams, die gewaltigen Ströme.

To HEAL, hèle, [zu hail, heilen, Heil gehörig] I. *v. a.* heilen (einen Kranken, eine Wunde ꝛ). The art of healing, die Heilkunde; A healing remedy, ein Heilmittel, Heilungsmittel, Arzneimittel; A healing plaster, ein zusammenheilendes Pflaster; — up, zuheilen. *Fig.* Thus saith the Lord, I have healed these waters (h. Schrift), so spricht der Herr: ich habe dieß Wasser gesund gemacht; He healed all dis-

sensions, er legte alle Zwiste bei; He is of a healing pacific temper, er hat ein versöhnliches friedfertiges Gemüth; Healing words, sanfte Worte.

II. *v. n.* (heilt werden) heilen. His wound healed, seine Wunde heilte.

To HEAL, *v. a.* V. To Hele.

HEALABLE, hèle'-á-bl, *adj.* heilbar.

HEALER, hèle'-ár, s. (einer, der etwas heilt) der Heiler.

† HEALFANG, hèle'-fáng, }

HEALSFANG, hèle'-fáng, }

HALSFANG, hals'-fáng, }

s. das Halsseil, der Pranger.

HEALTH, hélth, [von heal, heilen] s. 1) die Gesundheit, † das Heil. Our father is in good —, unser Vater genießt einer guten Gesundheit; Ill —, das Uebelbefinden, die Kranklichkeit; We left the island in very good —, wir waren gesund, als wir die Insel verließen. 2) *Fig. a)* (die Gesundheit des Gemüthes, die Reinheit, Güte) das Heil. The soul's —, das Seelenheil. b) (die geistliche und zeitliche Glückseligkeit) das Heil. 3) (die Anwesenheit der Gesundheit beim Trinken) die Gesundheit. To drink a —, eine Gesundheit trinken, ausbringen; The healths went about, die Gesundheit wurden in die Runde getrunken.

HEALTHFUL, hélth'-fál, *adj.* 1) heil, gesund. A — body, ein gesunder Körper. *Fig.* Had you a — ear to hear it, hättet ihr ein geneigtes oder empfängliches Ohr um es zu hören. 2) (die Gesundheit erhaltend, förverliches und geistliches Heil bringend, befördernd) gesund, heilsam. A — air, eine gesunde Luft; — food, eine gesunde Nahrung; Pour upon them the — spirit of thy grace, gieße über sie aus den seligmachenden Geist deiner Gnade.

HEALTHFULLY, hélth'-fál-lé, *adv.* 1) gesund, bei guter Gesundheit. 2) (die Gesundheit erhaltend, befördernd) heilsam, gesund.

HEALTHFULNESS, hélth'-fál-nés, s. 1) die Gesundheit, das Wohlbefinden, Wohlfeyn. 2) die Gesundheit, Heilsamkeit (der Luft ꝛ).

HEALTHILY, hélth'-é-lé, *adv.* gesund, wohl.

HEALTHINESS, hélth'-é-nés, s. die Gesundheit, das Wohlfeyn.

HEALTHLESS, hélth'-lés, *adj.* 1) ungesund, kränklich, krank. 2) (der Gesundheit nachtheilig) ungesund.

† HEALTHSOME, hélth'-sám, *adj.* heilsam, gesund (von der Luft ꝛ).

HEALTHY, hélth'-é, *adj.* 1) gesund, wohl. Air and exercise contribute to make the body —, Luft und Bewegung befördern die körperliche Gesundheit. 2) (der Gesundheit zuträglich) gesund.

SYN. *Healthy, wholesome*, gesund. Das erstere heißt: im unverdorbenen natürlichen Zustande befindlich, da alle Theile fehlerlos und zu ihren Verrichtungen geschickt sind, im Gegensatz von krank; das zweite, die Gesundheit befördernd. So sagt man: A healthy plant, und bezeichnet dadurch ihre Frische und Güte; a wholesome plant, und deutet dadurch an, daß sie essbar ist. Ohne Unterschied sagt man übrigens healthy und wholesome; dagegen wholesome food; a healthy person ꝛ. Eben so a wholesome advice, wholesome correction; würde man dafür healthy setzen, so würde die Phrase nicht nur niedrig, sondern auch lächerlich seyn.

HEAM, hème, [verw. mit dem landschaftl. Hamel, und mit hamel zum altd. heme, himme gehörig] s. die Nachgeburt (bei Thieren).

HEAP, hépe, [Haupe, schwäb. Hufe, lat. copia] s. 1) der Haufe oder Haufen (Erde ꝛ). To put in a —, to lay on a —, in Haufen setzen, aufhäufen; By heaps, in Haufen. *Fig.* He was

struck all on a —, er war wie aus den Wolken gefallen. 2) (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern, die von einem Bogen abgedruckten oder abzudruckenden Exemplare) der Haufen. *Fig.* (die Versammlung lebender Wesen) der Haufe (Soldaten); In heaps, in Haufen, in Menge.

To HEAP, *v. a.* 1) (in Haufen bringen) häufen. — the salt-measure, daß Salz im Maß häufen; Heap on wood, kindle the fire (h. Schrift), trage nur viel Holz her, zünde das Feuer an; — the hides or skins, (bei Samischgerbern) die Häute in die Schwitze bringen. *Fig.* — upriches, Reichthümer aufhäufen, sammeln. 2) hinzufügen (eine Sache zu einer andern).

HEAPER, *hē-pār*, *s.* einer, der häuft, aufhäuft.

† HEAPLY, *hē-pe-lē*, *adv.* in Haufen, unordentlich.

HEAPY, *hē-pe*, *adj.* in Haufen liegend. *poet.* The — waves, die aufgethürmten Wogen.

To HEAR, *hēre*, [hören, frz. ouir, lat. audio] *praet. heard.* I. *v. n.* 1) (einen Schall durch das Gehör vernehmen) hören. — imperfectly, unvollkommen hören; To be hard of hearing, harthörig seyn. *Fig.* — ill, einen bösen Namen haben. 2) hören = horchen. He heard with great attention, er hörte mit großer Aufmerksamkeit zu. 3) (durch das Gehör erfahren, sagen hören) hören. I never heard of such a thing, ich habe nie davon gehört; I hear of every body that, ich höre von Jedermann, daß; How came he — of it? wie hat er es erfahren?

II. *v. a.* 1) (durch das Gehör vernehmen) hören. And list if thou canst hear the tread of travellers, und horch ob du keine Tritte von Reisenden hörst; — say, sagen hören. *Prov.* — a bird sing, ein Vögelchen singen hören (unter der Hand etwas hören, erfahren). 2) (in weiterer Bedeutung, durch das Gehör, oder durch das Gehörte etwas zu erfahren, einen deutlichen Begriff zu erhalten suchen) hören. He sent for Paul, and heard him concerning the faith in Christ (h. Schrift), er forderte Paulum, und hörte ihn von dem Glauben an Christum. 3) hören = anhören. Hear me patiently, hört mich geduldig an; He heard him, er gab ihm Gehör; To condemn any one without hearing, einen ungehört verdammen; — a cause, (in den Rechten) eine Sache, einen Rechtshandel gerichtlich untersuchen (durch Abhörung der Zeugen, Anhörung der Sachwalter der Parteien); His cause was heard in a full court, (in den Rechten) seine Sache wurde bei vollem Gerichte verhandelt; He was favourably heard, er fand ein geneigtes Gehör; He made way for himself to be heard, er fand Mittel sich Gehör zu verschaffen; — mass, die Messe hören (ihr beiwohnen). 4) (Nachricht erhalten) hören. Pray let me hear from you now and then, ich bitte euch, laßt mich dann und wann etwas von euch hören. 5) hören = gehorchen. *Fig.* The trembling steed nor hears the rein, nor, das zitternde Ross gehorcht weder dem Zügel, noch. 6) (das Erbetene bewilligen) erhören. They think they shall be heard for their much speaking (h. Schrift), denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 7) mit einem eigenthümlichen Namen belegen, dabei nennen (in dieser Bedeutung ein Latinitismus). If old Avengle's sons so evil hear, wenn des alten Avengels Söhne so schlechten Namen haben; Hear'st thou submissive, but a lowly birth? heißest du unterwürfig, nur eine niedrige Geburt?

SYN. To Hear, hören; to hearken, horchen. To hear heißt Töne vernehmen; to hearken aufmerken, um zu hören (to hear). We sometimes hear, without hearkening; and hearken, without being able to hear.

HEARD, *hērd*,
HEARDGROOM, *hērd-grōm*, } *V. Herd u. Herdgroom.*

HEARD, *das praet. v. to Hear.*

HEARER, *hēre-ār*, [Hörer] *s.* (eine Person, welche hört, und in engerer Bedeutung, welche zuhört) der Hörer, Zuhörer. A crowd of hearers, eine zahlreiche Zuhörerschaft, ein zahlreiches Auditorium; The hearers of the gospel, die, welche dem Verlesen des Evangeliums (in den Kirchen) beiwohnen.

HEARING, *hēre-ing*, *s.* 1) (das Vermögen oder die Fähigkeit zu hören) das Gehör. 2) (das Anhören dessen, was ein Anderer zu sagen hat und die dazu erforderliche Zusammenkunft) das Gehör. He shall give you a —, er wird Ihnen Gehör (Audienz) geben. 3) das (gerichtliche) Verhör. Agrippa and Bernice entered into the place of —, Agrippa und Bernice gingen in das Gerichtshaus. 4) der Bereich des Ohrs oder Gehörs (und daher) *Fig.* die Gegenwart, Anwesenheit (an einem Orte). To be within any one's —, einem hörbar seyn; You have been talked of since your travels much, and that in Hamlet's —, man hat seit eurer Reif' euch viel gerühmt, und das vor Hamlets Ohr.

To HEARKEN, *hār-kn*, [horchen] I. *v. n.* 1) horchen. 2) *Fig.* (mit Einsatz auf den Willen hören, auf etwas achten) horchen, hören. He hearkens after prophesies and dreams, er horcht auf Weissagungen und auf Träume; Harken to me, hört mich an; — to reason, der Vernunft, oder der Stimme der Vernunft Gehör geben; — to an accomodation, sich zu einem Vergleiche verstehen, herbeilassen; He will hearken after any expedient, er wird jedes Auskunftsmittel ergreifen; They that ever said I hearken'd for your death, die, die je gesagt, ich laur' auf euren Tod. *SYN.* V. To Hear.

II. *v. a.* 1) (mit dem Gehör erreichen) erhören, abhören (einen Ton). 2) (mit Aufmerksamkeit hören, beachten) horchen, anhören. The king of Naples hearkens my brother's suit, der König von Neapel horcht dem Gesuche meines Bruders.

HEARKENER, *hār-kn-ār*, *s.* der Horcher. Harkeners of tales, die, so auf Märchen horchen (ungebr.).

† HEARSAL, *hēr-sāl*, [Abfärz. v. rehearsal] *s.* die Erzählung.

HEARSAY, *hēre-sā*, [hear u. say] *s.* (das Hören, das Erfahren von Andern oder durch Andern) das Hörensagen. To know a thing by —, etwas vom Hörensagen wissen.

HEARSE, *hērse*, [frz. herse] *s.* 1) das Leichengerüst. 2) das Ehrendenkmal für einen Todten, Pracht- oder Ehrenggrab, Cenotaphium. 3) die Todtenbahre; der Leichenwagen. 4) der Sarg, die Todtenlade.

HEARSECLOTH, *hērse-klōth*, *s.* das Leichentuch, Bahrtuch.

To HEARSE, *v. a.* auf ein Leichengerüst setzen, oder auch einsargen. O would she were hearse'd at my feet, wollte, sie läge eingesargt zu meinen Füßen.

HEARSELIKE, *hērse-like*, *adj.* trauervoll. — airs, Klagelieder.

HEART, *hārt*, [Herz, frz. coeur, lat. cor, καρδιά] *s.* 1) das Herz (in der Brust der Menschen und Thiere). The — gives heat, and motion, and life, das Herz erwärmt, gibt Bewegung und Leben; Heart's purse, (Zergliederungst.) der Herzbeutel, der Herzsaack, das Herzfell, Herzbündel; Glands belonging to the —, die Herzdrüsen. *Fig.* He knows the bottom of my —, er kennt den Grund meines Herzens; In my heart's core, ay, in my — of —, in meines Herzens Grund, ja, in meines Herzens Herz; To take a business to —, sich ein Geschäft anlegen seyn lassen (ungew.); To take a thing to

—, sich über etwas grämen; To have any thing at —, etwas auf dem Herzen haben, sich etwas zu Herzen nehmen; He had at —, es lag ihm am Herzen; I lost my — while I pre-erv'd my sheep, ich verlor mein Herz, indess ich meine Schafe bewahrte; To find in the —, nicht abgeneigt seyn, geneigt seyn; I could not find in my — to go, ich hatte keine Lust zu gehen; My — akes, das Herz thut mir weh; That sticks in his —, that lies heavy upon his —, dieß liegt ihm am Herzen; dieß drückt ihn schwer auf dem Herzen; This breaks my —, das bricht mir das Herz; A broken —, (der Zustand, da man vor Gram stirbt) ein gebrochenes Herz; Few things ever went near his —, es hat ihn nie etwas gerührt, er nahm sich nie etwas zu Herzen; His — is ready to leap into his mouth, er weiß sich vor Freuden nicht zu lassen; To win the hearts of one's auditory, die Herzen seiner Zuhörer gewinnen; My — misgave me, mein Herz sagte es mir; Set your — at rest, beruhigt euch; To learn a thing by —, etwas auswendig lernen. 2) (in weiterer Bedeutung) *Fig.* a) (Körper und Bilde, deren Gestalt der des Herzens ähnlich ist) das Herz. King of hearts, (auf Spielfarren) der Herzenkönig. b) das Herz = die Brust. c) das Mittelste, Inwendigste und gewöhnlich Wichtigste, Vorzüglichste, Kräftigste. The enemy was in the — of the country, der Feind stand im Herzen des Landes; In the — of the town, mitten in der Stadt; The — of trees, der Kern der Bäume; — of oak, Eichenholz vom Kerne; — of coals, das Brennbare, der Brennstoff in den Kohlen; And then show you the — of my message, und euch dann den geheimen Zweck meiner Botschaft sagen; He outgoes the very — of kindness, er überschreitet den höchsten Grad der Güte. (Seespr.) —, a) (der mittlere Theil eines Dicktaues, welches aus einer gewissen Anzahl Fäden, worüber die übrigen Leinen geschlagen sind, besteht) das Herz. b) (Kloben ohne Rolle oder Scheibe) der große Doodshost. d) die innere Kraft, Stärke, Wirksamkeit (des Dingers). That piece of land is in good —, dieses Stück Land ist in gutem Stande; To keep a field in good —, ein Feld gut bebauen, gut halten; A piece of ground out of —, ein ausgefogenes, ausgegeregtes Stück Feld. e) (die inneren Empfindungen, vermöge welcher wir an dem Wohl und Weh Anderer Theil nehmen) das Herz. A hard —, ein hartes Herz; A flint —, a — of stone, an iron —, ein Felsenherz, ein steinernes Herz, ein eisernes Herz, ein Herz von Stahl; But a good —, Kate, is the sun and the moon, aber ein gutes Herz, Rächchen, ist die Sonne und der Mond; He speaks his —, er sagt es frei heraus; er spricht wie ihm zu Muthe ist; With all my —, von ganzem Herzen (sehr gern); With an open —, mit offenem Herzen, freimüthig; I did it much against my —, ich that es ungern, mit Widerwillen; One —, one bed, two bosoms and one troth, ein Herz, ein Bett, zwei Busen, eine Treu. f) (die geheimen, innersten Empfindungen und Gedanken) das Herz. She despised him in her —, sie verachtete ihn in ihrem Herzen; To open one's — to any one, einem sein Herz eröffnen, ausschütten. *Prov.* To be — and hand for a thing, ganz für eine Sache eingenommen seyn; What the — thinketh, the mouth speaketh, was das Herz voll ist, daß geht der Mund über; To have one's — in one's mouth, sein Herz auf der Zunge haben oder tragen (alles, was man empfindet und denkt, sagen). g) (die Neigung, Zuneigung) das Herz. To set one's — upon something, sein Herz an etwas hängen; She could not change his —, sie konnte sein Herz nicht ändern; Joab perceived that the king's — was towards Absalom (h. Schrift), Joab merkte,

daß des Königs Herz war wider Absalon. h) (das Gewissen oder Gefühl für das Gute oder Schlechte) das Herz. i) (Furchtlosigkeit und Besonnenheit in der Gefahr) das Herz. To take —, ein Herz fassen; It gave him —, er bekam Herz; To be out of —, den Muth verlieren; To put out of —, einem den Muth benehmen; To put any one in good —, einem Muth machen. *Prov.* His — went down to his heels, das Herz ist ihm geschwunden, ihm entfallen; † das Herz ist ihm in die Hosen gefallen, oder er riß vor Feigheit aus. k) (eine Person selbst; in engerer Bedeut., eine Person, zu welcher man eine zärtliche Zuneigung hat) das Herz. You lose a thousand well disposed hearts, ihr büßet tausend wohlgesinnte Herzen ein; The king is a — of gold, der König ist ein Goldherz; My hearts, meine Freunde; My sweet —, mein Liebchen, mein Liebster. l) (gleichsam als Verheuerung für) das Leben. I could not for my — deny it to him, ich hätte es ihm nicht um's Leben, oder wenn es mich auch das Leben gekostet hätte, abschlagen können.

HEART-ACH, hārt'āke, s. das Herzweh, der Schmerz, Gram.

HEART-APPALLING, hārt'āp-pāl-ing, adj. herzengend.

HEART-BLOOD, hārt'blūd, s. 1) das Herzblut, Herzensblut. 2) *Fig.* (das Kostlichste) das Herzblut. The mortal Venus, the — of beauty, die irdische Venus, das Herzblut der Schönheit.

HEART-BREAK, hārt-brāke, s. das Herzeleid.

† HEART-BREAKER, hārt-brā-kār, s. der Herzbrecher (= die Haarlocke einer Schönen).

HEART-BREAKING, hārt-brā-king, I. adj. herzbrechend. A — sight, ein herzbrechender Anblick. II. s. der Herzenskummer.

HEART-BRED, hārt-brēd, adj. im Herzen erzeugt.

HEART-BROKEN, hārt-brō-kn, adj. ein vom Grame gebrochenes Herz habend.

HEART-BURIED, hārt-bēr-rēd, adj. tief versenkt.

HEART-BURN, hārt-būrn, s. das Sodbrennen.

HEART-BURNED, hārt-būrnd, adj. von Liebe entzündet.

HEART-BURNING, hārt-būr-nīng, I. adj. herzfressend, Mißvergnügen erregend. II. s. 1) V. *Heart-burn*. 2) *Fig.* das Mißvergnügen, der Groll.

HEART-BURNT, hārt-būrnt, adj. mit dem Sodbrennen behaftet.

HEART-CONSUMING, hārt-kōn-sūm-ing, adj. (auch *Heart-corroding*) herzfressend.

HEART-DEAR, hārt-dēre, adj. herzlieb.

HEART-EASE, hārt-ēze, s. die Herzensruhe, Gemüthsruhe.

HEART-EASING, hārt-ēz-ing, adj. herzerleichternd.

HEART-EATING, hārt-ē-tīng, adj. herzfressend.

HEART-EXPANDING, hārt-ēk-spānd-ing, adj. herzausdehnend.

HEART-FELT, hārt-fēlt, adj. tief empfunden, innig, herzlich.

HEART-GRIEF, hārt-grēef, s. der Herzenskummer.

HEART-HARDENED, hārt-hār-dn-ēd, adj. ein verstocktes Herz habend.

HEART-HARDENING, hārt-hār-dn-ing, adj. hartherzig machend.

HEART-HEAVINESS, hārt-hēv-ē-nēs, s. die Schwermuth.

HEART-OFFENDING, hārt-ōf-fēnd-ing, adj. herzbeklemmend.

HEART-PEAS, hārt-pēze, s. pl. die Herzerbse, der Herzsame, die Blasenerbse.

† HEART-QUELLING, hārt-kwēl-līng, adj. herzwinnend.

HEART-RENDING, hārt-rēnd-ing, adj. herzzersetzend, herzzerschneidend.

HEART-ROBBING, hārt-rōb-bīng, adj. 1) Herzen raubend. † 2) entzückend.

HEARTS-EASE, hārt's-ēze, 1) das Stiefmütterchen, Stiefmütterlein, Stiefmühmchen, die Dreifaltigkeitsblume. 2) eine Art Bierath, welcher ehemals diesen Namen führte.

HEART-SHELL, hārt-shēl, s. die Herzmuschel.

HEART-SICK, hārt-sīk, adj. am Herzen leidend, gemüthsfrank. *Fig.* The breath of — groans, banger Seufzer Hauch.

HEART-SORE, hārt-sōre, I. s. das Herzeleid, der Kummer. II. adj. herzbeklemmend.

HEART-SORROWING, hārt-sōr-rō-ing, adj. herzbetrübt.

TO HEART-STRIKE, hārt-srīke, v. a. rühren (die Zuschauer u.).

HEART-STRINGS, hārt-strīngz, s. pl. die Herznerven.

HEART-STRUCK, hārt-strūk, adj. 1) in das Herz gegraben. 2) erschrocken, betäubt.

† HEART-SWELLING, hārt-swēl-līng, I. adj. im Herzen kochend (vom Hass u.). II. s. der Groll, Haß, die Erbitterung.

HEART-WHOLE, hārt-hwōle, adj. 1) frei von Zuneigung oder Liebe. 2) unverletzt (in Beziehung auf die zum Leben nöthigen Theile), unentnervt.

HEART-WORT, hārt-wūrt, s. das Liebstockel (Pflanze).

HEART-WOUNDED, hārt-wōdn-dēd, adj. (von der Liebe, vom Grame) im Herzen verwundet.

HEART-WOUNDING, hārt-wōdn-dīng, adj. gramersfüllend.

TO HEART, v. a. ermuntern, anfrischen.

HEARTED, hārt-ēd, adj. 1) (besonders in Zusammensetzungen gebr.) ein Herz habend (herzig). Hard —, hartherzig; Stout —, beherzt, muthig, kühn; Faint —, zagmüthig, feige; Light —, frohmüthig, lustig, wohlgemuth; Public —, eifrig für das öffentliche Wohl. 2) im Herzen errichtet. 3) im Herzen bewahrt.

HEARTEDNESS, hārt-ēd-nēs, s. (nur in Zusammensetzungen) die Herzigkeit. Hard —, die Hartherzigkeit.

TO HEARTEN, hārt-tā, [von heart] v. a. 1) aufmuntern, anreizen, anfrischen (einen zu etwas). Hearten those that fight in your defence, ermuntert die, die fechten euch zum Schutz; — up, anfeuern. 2) (durch frischen Zusatz zum Gebrauch geschickt machen) anfrischen. — a piece of ground, ein Stück Land bessern, düngen.

HEARTENER, hārt-tā-ār, s. das, was aufmuntert, anfrischt.

HEARTH, hārth, [Herb] s. 1) der Herd, Feuerherd. 2) (oft das ganze Haus selbst, der Herd. Now this extremity has brought me to this —, die höchste Noth trieb mich zu diesem Herd.

HEARTH-MONEY, hārth-mū-nē, } s. (auch Chimney-money, ehemals eine Abgabe) das Herdgelb, die Herdsteuer, das Rauchfanggeld, der Rauchpfennig.

HEARTILY, hārt-tē-lē, [herzlich] adv. 1) (von Herzen, mit lebhafter innerer Empfindung) herzlich. I — forgive them, ich vergebe ihnen von Herzen; To laugh —, herzlich lachen; To cry —, herzlich weinen; (in weiterer Bedeutung für) sehr. 2) eifrig, gierig. To eat —, tüchtig essen.

HEARTINESS, hārt-tē-nēs, s. 1) die Herzlichkeit, Aufrichtigkeit. 2) der Eifer, die Festigkeit.

HEARTLESS, hārt-lēs, adj. herzlos, furchtsam, verzagt. The — hare, der furchtsame Hase.

HEARTLESSLY, hārt-lēs-lē, adv. herzlos, muthlos, feige.

HEARTLESSNESS, hārt-lēs-nēs, s. die Herzlosigkeit, Zagheit, der Kleinmuth.

HEARTY, hārt-tē, [herzig; auch herzhast] adj. 1) (von Herzen, aufrichtig, warm) herzig, herzlich. A — inclination, eine herzliche Zuneigung; With — welcome, mit herzlichem Willkommen; He is not — in your interest, es ist ihm nicht Ernst mit euch; * Here's to you my hearties, ich bring's euch zu, meine Herzensjungen. 2) frisch, gesund, munter. *Fig.* A — cock, ein munterer Kauz. 3) (einen hohen Grad der Stärke auszudrücken) stark, tüchtig. To drink a — glass, einen großen Zug oder Schluck thun; To eat a — meal, eine tüchtige Mahlzeit verzehren. 4) stark, hart, dauerhaft (vom Eichenholze u.).

HEARTY-HALE, hārt-tē-hāle, adj. herzstärkend.

HEAST, hēst, V. *Hest*.

HEAT, hēte, [Hige, heißen, heiß, österr. ha aß, lat. asso, assus, αἶμα, αἶμος] I. s. 1) die Hitze (des Blutes, des siedenden Wassers u.). To have a great —, viel Hitze haben (von einem Kranken u.); To give a great —, sehr heiß machen (von einem Feuer u.). 2) (besonders ein hoher, von den Sonnenstrahlen erregter Grad der Wärme in der Luft) die Hitze. Intolerable —, eine unerträgliche Hitze. 3) (die Empfindung eines hohen Grades der Wärme) die Hitze. Interior —, eine innerliche Hitze. *Syn.* V. *Warmth*. *Prov.* One — another — expels, eine Hitze vertreibt die andere. 4) (eine durch einen hohen Grad der Wärme oder von erhitztem Geblüte entstandene Blase, Blatter, im Gesicht) die Hitzblatter, das Hitzbläschen, Hitzblätterchen. 5) die Gährung (besonders flüssiger Körper). 6) *Fig.* die Hitze. a) (ein hoher Grad der Lebhaftigkeit, besonders der Begierden und Leidenschaften). In the — of youth, in der Hitze der Jugend; In the — of the fight, in der Hitze des Gefechts; In the — of play, in der Hitze des Spieles; With all the strength and — of eloquence, mit aller Stärke und mit allem Eifer der Beredsamkeit. b) (lebhafter Zorn). To put any one into a great —, einen in Hitze bringen: (und in engerer Bedeut.) die Uneinigkeit, der Zwist. Violent heats, heftige Gährungen. c) (eine erhitzende Arbeit von einem Ruhepunkte bis zum andern). As if they struck them at a —, als wenn sie dieselben in einer Hitze schlugen; (dahin gehören auch folgende beim Wettrennen gebräuchliche Ausdrücke) The —, die zum Rennen festgesetzte Entfernung; A dead —, wenn zwei Pferde zu gleicher Zeit das Ziel (winning-post) erreichen; A race-horse that has run a —, ein Rennpferd, das ein Rennen, einen Lauf gethan hat.

† II. part. adj. erhitzt.

TO HEAT, [auch verw. mit hēgen, lat. cito] v. a. 1) (heiß machen) higen, erhitzen. The wine heats me, der Wein erhitzt mich; — one's blood, das Blut erhitzen. *Fig.* A noble emulation heats your breast, ein edler Wettseifer erhitzt, belebt eure Brust; When he was well heated, wenn er recht hitzig war; These boys will heat you, diese Jungen werden euch lüftern machen. 2) (durch Feuer heiß machen) heißen (den Ofen u.). 3) in Gährung bringen (nassen Hovsen u.).

HEATER, hē-tār, s. (das Eisen, welches glühend gemacht und in ein Plätt- oder Bügeleisen gesteckt wird) der Bolzen, || Stahl, Klumpen.

HEATH, hēth, [Heide] s. 1) die Heide, das Heidekraut. Berrybearing —, die Heidelbeerstaude. 2) (unfruchtbarer Boden, welcher nur mit Heidekraut u. bewachsen ist) die Heide. The — of Lunenburg, die Lüneburger Heide. 3) die Heide, das Wäldchen, Gebüsch.

HEATH-COCK, hēth-kōk, s. der Auerhahn.

HEATH-PEAS, hēth-pēze, s. pl. die Vogelwicke.

HEATH-POUR, hēth-pōūt, s. der Heidehahn, Birkhahn.

HEATH-ROSE, hēth'-rōze, s. die Heiderose, Weinrose.

HEATHEN, hē'-thn, [Heiden, *Idm*] s. I. der Heide. Deliver us from the — (h. Schrift), errette uns aus den Heiden.

II. adj. heidnisch (von Göttern).

HEATHENISH, hē'-thn-īsh, [heidnisch] adj. 1) heidnisch (von einem Volke). 2) Fig. (gottlos, schändlich, grausam) heidnisch.

HEATHENISHLY, hē'-thn-īsh-lē, adv. heidnisch, nach Art der Heiden.

HEATHENISHNESS, hē'-thn-īsh-nēs, s. der heidnische Zustand, Character.

HEATHENISM, hē'-thn-īzm, s. das Heidenthum.

TO HEATHENIZE, hē'-thn-īze, v. a. heidnisch machen.

HEATHER, hēth'-ār, [Federich, lat. erice, *ερίκη*, *ερίκη*] s. = *Hadder* u. *Heath*.

HEATHY, hēth'-ē, [heidig] adj. heidig. — land, das Heideland.

HEATLESS, hēte'-lē, [v. heat] adj. keine Hitze oder Wärme habend, kalt.

TO HEAVE, hēve, [heben] praet. heaved, ehem. hove; part. heaved oder hoven. I. v. a. 1) heben (eine Last). — overboard, über Bord werfen; His heavy hand he heaved up on high, gen Himmel erhob er die schwere Hand; I cannot heave my heart into my mouth, ich kann mein Herz nicht in meinem Mund haben; He heaved his shield in my defence, er erhob sein Schild zu meinem Schutze; (Seespr.) — the lead, das Loth werfen; — out a sail, ein Segel ausspannen, auslegen, beifegen; — in the cables by the capstern, die Kabelaue um das Gangspill aufwinden; — out the stay-sails, die Stagssegel aufhissen (in die Höhe ziehen); — a flag abroad, eine Flagge aufhissen; — down a ship, ein Schiff auf die Seite winden, um es zu fällen; — short, stagsweise einwinden (wodurch das Ankertau beinahe auf und nieder steht und solche Reigung hat als ein Stag); — tight, steif vertauen (von einem Schiffe, wenn die Ankertaue so weit eingewunden sind, daß es sich nicht bewegen kann). Fig. The groans of ghosts, that cleave the earth, and heave it up, der Geister Aechzen, das die Erde spaltet und sie aufschwillt; The glittering finny swarms, that heave our friths, die schimmernden Schwärme der Fische, welche unsere Reife schwellen; The Scots, heaved up into high hope of victory, die Schotten, von großer Hoffnung zum Siege aufgeblasen; She heaved the name of father pantingly forth, bebend stieß sie den Namen Vater aus. 2) (in die Höhe heben) aufheben, erheben. He heaved his head, er erhob sein Haupt. Fig. — a profound sigh, tief aufseufzen. Prov. Shadow, painted queen, one heav'd on high, to be hurl'd down below, armseliger Schatten, gemahlte Königin, so hoch erhoben, um tief gestürzt zu werden. 3) heben = tragen. Fig. Heave him away upon your winged thoughts athwart the sea, hebt ihn auf den beflügelten Gedanken die See hinüber.

II. v. n. 1) (in die Höhe bewegt werden, ausgebeutet werden) sich heben. The heaving tide, die schwellende Flut; And hardly heaved the heart, und mühsam hob sich die Brust; (Seespr.) — at the capstan, die Spille wenden, beim Gangspill winden; — and set (von Schiffen, sich bei hoher See in der Richtung der Länge heftig auf und nieder bewegen) stampfen; — a-head, beim Winden des Gangspills vorwärts auf den Anker treiben; — a-stern, von hinten auf den Anker treiben (wenn man einen Anker ausgeworfen hat). 2) hapsen, schnappen (nach Luft). Fig. The church of England heaved at reformation ever since Wickliff's days, die Kirche Englands seufzte nach einer Reformation von Wickliffs Zeit her. 3) Anstoß zum Erbrechen haben, Uebelkeit empfinden.

HEAVE, s. 1) die Hebung, der Hub, die Anstrengung, der Stoß (nach oben). None could guess whether the next — of the earthquake, niemand konnte errathen ob der nächste Stoß des Erdbebens. 2) das Schwellen der Brust. 3) der Anstoß zum Erbrechen, die Uebelkeit.

HEAVE-OFFERING, hēve-ōf-fēr-rīng, s. (in der Bibel, bei den alten Juden, ein jedes Opfer, welches dargebracht wurde, indem man es erhob, die Hebe, das Heboffer.

HEAVEN, hēv'-vn, [zum vorigen gehörig] s. der Himmel 1) (im Gegensatz von der Erde). O, for a muse of fire, that would ascend the brightest — of invention, o eine Feuermuse, die hinanden hellsten Himmel der Erfindung stiege! 2) Fig. der Himmel. a) (der Aufenthalt Gottes, der guten Engel und der Seligen). If e'er the Jew, her father, come to —, it will be for his gentle daughter's sake, kommt je der Jub', ihr Vater, in den Himmel, so ist's um seiner holden Tochter willen. b) (das höchste Wesen, Gott selbst). Now — help him! nun Himmel helfe ihm! auch die heidnischen Gottheiten) Heaven! ihr Götter! c) (als Betheuerungsformel und auch ein Ausruf der Verwunderung, des Erstaunens). By —! beim Himmel! 3) pl. (im Theater) die Suffitten, die Decke. 4) häufig in Zusammensetzungen, die sich von selbst erklären.

HEAVEN-BORN, hēv'-vn-bōrn, adj. himmelgeboren.

HEAVEN-BRED, hēv'-vn-brēd, adj. himmelent-sprossen.

HEAVEN-BUILT, hēv'-vn-blīt, adj. von Göttern erbaut.

HEAVEN-DIRECTED, hēv'-vn-dē-rēk-tēd, adj. 1) himmelanstrebend. 2) vom Himmel geführt, geleitet.

HEAVEN-FALLEN, hēv'-vn-fāl'n, adj. dem Himmel entfallen, himmelentstürzend.

HEAVEN-GIFTED, hēv'-vn-gift-ēd, adj. himmelbegabt.

HEAVEN-INSPIRED, hēv'-vn-īn-spi-rēd, adj. himmelbegeistert.

HEAVEN-KISSING, hēv'-vn-kīs-īng, adj. himmelberührend.

HEAVEN-LOVED, hēv'-vn-lūvd, adj. vom Himmel geliebt.

HEAVEN-SALUTING, hēv'-vn-sā-lū-īng, = *Heavenkissing*.

TO HEAVENIZE, hēv'-vn-lze, v. a. zum Himmel machen (ungebr.).

HEAVENLINESS, hēv'-vn-lē-nēs, s. (die höchste Vollkommenheit) das himmlische Wesen.

HEAVENLY, hēv'-vn-lē, I. adj. 1) (vom Himmel kommend, stammend; im Himmel befindlich, dazu gehörend, darin gegründet) himmlisch. A — race, ein himmlisches Geschlecht; The — spirits, die himmlischen Geister; The — joys, die himmlischen Freuden. 2) Fig. (in sehr hohem Grade vollkommen, vortrefflich) himmlisch. Pindar's — lyre, Pindars himmlische Leier.

II. adv. 1) himmlisch, göttlich, wie im Himmel. 2) durch himmlischen Einfluß.

HEAVEN-WARD, hēv'-vn-wārd, adv. himmelwärts.

HEAVER, hēve'-ār, [Heber] s. 1) (eine Person, welche hebt, der Heber (bes. in Zusammensetzungen). 2) Fig. (bei Seeleuten) ein hölzerner, als Hebel oder Hebebaum dienender Stab.

HEAVILY, hēv'-lē-lē, [zu to heave gehörig] adv. schwer, schwerfällig (seyn). To go on —, schwerfällig gehen, einen schwerfälligen Gang haben. Fig. To go on — with a business, eine Sache in die Länge ziehen; Upon the ancient hast thou very — laid thy yoke (h. Schrift), über die Älten machtest du dein Joch allzuschwer; To take —, sich sehr zu Herzen nehmen (sich anhaltend betrüben); To complain —, sich bitter beklagen I bowed down —, as one that

mourneth for his mother (h. Schrift). ich ging traurig, wie einer, der Leid trägt über seine Mutter; Why looks your grace so — to-day? warum sieht eure Gnaden heute so schwermüthig aus?

HEAVINESS, hēv'-lē-nēs, s. 1) die Schwere, das Gewicht (eines Körpers). Fig. The — of taxes, der Druck der Steuern; But — forebears the good event, doch Schwermuth meldet glücklichen Erfolg; You promis'd to lay aside life-harming —, ihr versprach die Betrübniß abzulegen die am Leben zehrt. 2) die Schwere = die ergiebige Beschaffenheit, Fruchtbarkeit (des Bodens). 3) (der Zustand einer Person oder Sache, da sie schwerfällig ist) die Schwerfälligkeit. Fig. Our strength is all gone into —, all unsre Stärke hat sich in Schwerfälligkeit verwandelt; A welcome —, which seiz'd his eyes, eine willkommenene Schwerfälligkeit, welche seine Augen besiel.

SYN. *Heaviness*, die Schwere; *weight*, das Gewicht. *Heaviness* bezeichnet jene gewichtige Eigenschaft der Körper, welche wir fühlen; *weight* drückt das Maß und den Grad dieser Eigenschaft aus. So sagt man in einem unbestimmten Sinne, daß eine Sache schwer (*heavy*) ist, aber mit Bestimmtheit, daß sie das Gewicht (*weight*) von so und so viel Unzen hat. Tausend Umstände beweisen die Schwere (*heaviness*) der Luft; das Quecksilber bestimmt ihr richtiges Gewicht (*weight*).

HEAVY, hēv'-lē, [in einigen bibl. Bedeut. verw. mit dem frz. *hébéte*, + tiebig, leif, lat. *hebes*] I. adj. 1) schwer (im Gegensatz von leicht). A — burden, eine schwere Bürde. Fig. Such preparations are most — to the stomach, solche Zubereitungen liegen schwer im Magen; — eyes, schwere oder matte Augen; Menelaus bore a — hand over the citizens, Menelaus Arm lag schwer auf den Bürgern; It will fall — upon him, es wird ihm sauer werden; It lies — upon me, es drückt mich schwer; He was very —, er war sehr niedergeschlagen; A — writer, ein schwerfälliger Schriftsteller; A — mind, ein träger, schwerfälliger Kopf; Peter, and they that were with him, were — with sleep (h. Schrift), Petrus aber, und die mit ihm waren, waren voll Schlaf; But let thy spiders and — gaited toads lie in his way, nein, laß deine Spinnen und träge Kröten sich in den Weg ihm legen; The diversion of some of my idle and — hours, die Unterhaltung einiger meiner müßigen und langweiligen Stunden; It is a — night, es ist eine trübe, finstre Nacht; A — storm, ein schwerer, heftiger Sturm; A — undertaking, ein schweres Unternehmen; A — piece of work, ein schweres Stück Arbeit; A — book, ein Buch, das schwerfällig geschrieben ist; das sich schwer verkauft, schlechten Abgang oder Absatz findet; — roads, beschwerliche, ausgefahrene Wege. 2) schwer = ergiebig, fruchtbar. — lands, fruchtbare Ländereien. 3) (mit etwas Schwerem beladen, belegt) beschwert.

SYN. *Heavy*, schwer; *weighty*, schwer, gewichtig. *Heavy* ist anwendbar auf das, was den Körper beladet; *weighty* auf das, was den Geist belastet. So sagt man: A *heavy* load; A *weighty* concern.

SYN. *Heavy*, *dull*, schwerfällig; *stupid*, dumm. *Heavy* bezeichnet die Langsamkeit im Denken, oder eine langweilige Lectüre oder Unterhaltung; *dull*, den Mangel an Fassungskraft, an Wiß oder Lebhaftigkeit; *stupid*, den Mangel an Verstand und Beurtheilungskraft. 3. B. He was always a *heavy* lad, therefore I am not surprised at the *dulness* of his compositions, but am amazed he should be so *stupid* as to publish them.

HEAVY-DO, hēv'-lē-dōd, s. der Lärm, Spektakel.

II. adv. schwer (nur in Zusammensetzungen gebräuchlich). — laden, schwer beladen. *Fig.* — headed, schwerköpfig, dumm.

† To **HEAVY**, v. a. schwer machen.

HEBERMAN, hēb'-būr-mān, [Eber oder Ebe u. Mann] s. der Fischer (auf der Themse unter der Londonbrücke; ungebr.).

HEBDOMAD, hēb'-dō-mād, [ἑβδομάς] s. die Woche.

HEBDOMADAL, hēb'-dōm'-ā-dāl, }

HEBDOMADARY, hēb'-dōm'-ā-dār-ē, } *adj.* wöchentlich.

† **HEBDOMADARY**, s. das Mitglied eines Kapitels oder Convents, welches die Woche zur Versetzung des Gottesdienstes in der Hauptkirche hatte.

HEBDOMATICAL, hēb'-dō-māt'-ē-kāl, *adj.* wöchentlich.

HEBEN, hēb'-ēn, [Eben = Holz] s. das Ebenholz.

To **HEBETATE**, hēb'-ē-tāte, [frz. hébété, lat. hebeto] v. a. abstumpfen. — the eyes, die Augen schwächen; It will hebetate his intellects, es wird seine Verstandeskkräfte abstumpfen.

HEBETATION, hēb'-ē-tā-shūn, s. 1) das Abstumpfen. 2) die Stumpfheit.

HEBETE, hēb'-ēte, [lat. hebes] *adj.* stumpf.

HEBETUDE, hēb'-ē-tūde, s. die Stumpfheit, Dummheit.

HEBRAISM, hēb'-rā-izm, [lat. hebraismus; V. hebrew] s. die hebräische Spracheigenheit, der Hebraismus.

HEBRAIST, hēb'-rā-ist, s. (einer, welcher der hebräischen Sprache sehr kundig ist) der Hebräer.

HEBREW, hēb'-brōd, [lat. hebraeus, ἑβραῖος, v. Eber, einem der Vorfahren Abrahams] i. s. 1)

(der Name der alten Juden) der Hebräer. 2) (in den Episteln des h. Paulus) der zum Christenthum bekehrte Jude. 3) die hebräische Sprache, das Hebräische.

II. adj. hebräisch.

HEBREWESS, hēb'-brōd-ēs, s. die Hebräerin.

HEBRICIAN, hēb'-brīsh'-ān, s. V. Hebraist.

HEBRIDES, hēb'-brē-dēz, s. pl. auch *Western isles*, (Inseln auf der westlichen Küste Schottlands) die Hebriden. The new —, (eine Inselgruppe im Südmeere) die neuen Hebriden.

HEBRIDIAN, hēb'-brīd'-ē-ān, *adj.* hebridisch.

HECATE, hēk'-āte, [Ἥκατη] s. (in der Götterlehre, der Name Diana's in der Unterwelt) Hekate.

HECATOMB, hēk'-ā-tōm, [ἑκατόμβη] s. das Opfer von hundert Rindern, die Hekatombe.

HECK, hēk, [Heck] s. eine Art Netz, dessen man sich vormals zum Fischfang in Flüssen bediente. A salmon —, das zum Lachs fange bestimmte Netz.

|| **HECK**, [landschaftl. Heck] s. die Klink (an einer Thür).

† **HECK**, [Eck] s. die Bindung eines Stroßmes.

|| **HECK**, [goth. haeck] s. die Raufe (in Ställen).

HECKLE, hēk'-kl, V. Hackle.

HECTIC, hēk'-tik, }

HECTICAL, hēk'-tē-kāl, } [ἑκτικός von ἕκς]

adj. 1) hektisch, schwindstüchtig. 2) auszehrend (nur in folgender Verbindung). A — fever, ein Zehrfieber.

HECTIC, s. das Zehrfieber.

HECTICALLY, hēk'-tē-kāl-lē, *adv.* auszehrend, auf eine auszehrende Art.

HECTOR, hēk'-tūr, [v. Hector, dem homerischen Helden] s. 1) Hector (Mannstaufr.). 2) *Fig.* der Haudbeger, Raufbold, Eisensresser.

To **HECTOR**, I. v. n. den Eisensresser, den Wütherich spielen.

II. v. a. bedrohen, anmaßend behandeln. — any one into a party, einen durch Drohungen bewerkstelligen, Engl. Deutsch. Wort.

gen, eine Partei zu ergreifen; — any one out of his money, einem Geld abtrogen.

HECTORLY, hēk'-tūr-lē, *adj.* polternd, beleidigend, insolent (ungebr.).

hederaceous, hēd'-ēr-ā-shūs, [lat. hederaceus] *adj.* Epheu hervorbringend.

HEDGE, hēd'-je, [Hag, Hegge, Hecke, frz. la haie, ἑρμή] s. 1) der Hag, die Hecke, der Zaun. A quick-set —, ein lebendiger Zaun. *Prov.* Over — and ditch, über Berg und Thal, über Stock und Stein; To be on the wrong side of the —, vor die unrechte Schmiede gehen, sich irren. 2) *Fig.* als Eigenschaftswort in Zusammensetzungen, bezeichnet etwas Gemeines und Niedriges oder von der geringsten Art.

HEDGE-BIRD, hēd'-je-būrd, s. der Zaunvogel.

HEDGE-BORN, hēd'-je-bōrn, *adj.* hinter dem Zaun gewachsen oder gefunden (von gemeiner od. unbekannter Herkunft).

HEDGE-BUD, hēd'-je-būd, [Hagebutte] s. die Hagebutte.

HEDGE-CREEPER, hēd'-je-krēp'-pūr, s. der Buschflepper, Landstreicher.

HEDGE-FUMITORY, hēd'-je-fū-mē-tūr-ē, s. eine Art des Erdbrauchs (Wanze).

HEDGE-HOG, hēd'-je-hōg, s. 1) das Zaunschwein, der Igel. 2) der Igelstee, Hornigel, die Dornenkrone, der durchflochtene oder verworrene Schneckenstee. 3) der Igelstisch, Kugelfisch.

HEDGE-HYSSOP, hēd'-je-hīz'-zūp, s. der braune Weidenich mit Ysopblättern.

HEDGE-MARRIAGE, hēd'-je-mār'-rīd-je, s. die Wineselehe.

HEDGE-MUSTARD, hēd'-je-mūs'-tārd, s. (eine Art des Wegesenes) der Heidenich.

HEDGE-NETTLE, hēd'-je-nēt'-tl, s. die gemeine rothe taube Nessel, kleine stinkende Ackerassel.

HEDGE-NOTE, hēd'-je-nōte, s. das Gassenlied.

HEDGE-PIG, hēd'-je-pīg, s. das Zaunschweinchen, der junge Igel.

HEDGE-PLANT, hēd'-je-plānt, s. die gemeine Waldbrebe.

† **HEDGE-PRIEST**, hēd'-je-prēst, s. der Bettelpfaffe.

HEDGE-ROW, hēd'-je-rō, s. die Baumhecke.

HEDGE-SPARROW, hēd'-je-spār-rō, s. der Baumspärling, Weidenspärling, Holzspärling, Waldspärling, Feldspärling, Gerstendieb, Felddieb.

HEDGE-TAVERN, hēd'-je-tāv'-ār, s. die Kneipschenke, Klippische, Kneipe.

To **HEDGE**, I. v. a. mit einem Hage, Zaune oder einer Hecke umgeben, einhagen, verzaunen, umzaunen. — a way with trees, einen Weg auf beiden Seiten mit Bäumen besetzen. *Fig.* England, hedg'd in with the main, England, von der See eingezäunt oder umgeben; That is a law — in the cuckow, das ist ein Gesetz um den Auckuck einzuschließen; — in a debt, sich auf eine kluge Weise bezahlt machen; Let me hedge (viell. edge) one moment more into thy promise, laß mich einen Augenblick länger in dein Versprechen hineindrängen; I will hedge up thy way with thorns (h. Schrift), ich will deinen Weg mit Dornen vermauen; Nay, this shall not hedge us out, nein, dadurch lassen wir uns nicht abbringen; — on both sides, auf beiden Seiten wetten, sich vor dem Verluste einer Wette durch eine Gegenwette sichern.

II. v. n. sich (gleichsam hinter einem Zaune) verbergen. — aside, seitab weichen.

HEDGER, hēd'-je-ār, s. der Zaunmacher.

HEDGING-BILL, hēd'-je-īng-bīl, s. (ein krummes Werkzeug zum Verschneiden der Bäume) die Spitze, || Hape, Hape.

To **HEED**, hēd, [hüten, Hut] I. v. a. (mit Aufmerksamkeit wahrnehmen) beobachten, beachten. His eyes heeded all about him, er beobachtete alles, was um ihn vorging.

II. v. n. achten (auf etwas). Nor heeds, that

some beast, und bedenkt nicht, daß irgend ein Thier.

HEED, s. 1) (die Handlung, da man durch seine Gegenwart und Aufmerksamkeit ein Ding vor Schaden zu bewahren sucht) die Hut. To take — of any thing, eine Sache in seine Hut nehmen, etwas in Acht nehmen, Sorge für etwas tragen. *Fig.* To take —, auf seiner Hut seyn (sich versehen, daß man keinen Fehler begehe, oder Schaden nehme); Take —, seht euch vor, nehmt euch in Acht. 2) die Acht, Achtung, Aufmerksamkeit. Birds give more —, and mark words more than, die Vögel geben mehr Acht und merken besser auf Worte als; When no — is given to what he says, wenn man nicht Achtung auf das gibt was er sagt. 3) das Nachdenken, der Ernst. A — was in his countenance, Ernst lag in seinen Zügen.

HEEDFUL, hēd'-fāl, *adj.* 1) wachsam, vorsichtig, behutsam. 2) achtsam, aufmerksam. A — ear, ein aufmerksames Ohr; To be — of a thing, auf etwas Acht geben, merken.

HEEDFULLY, hēd'-fāl-ē, *adv.* 1) sorgfältig (etwas beobachten). 2) achtsam, aufmerksam. To listen — to his instructions, seinen Befehlen aufmerksam zuhören.

HEEDFULNESS, hēd'-fāl-nēs, s. 1) die Wachsamkeit, Behutsamkeit, Vorsicht. 2) die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

HEEDILY, hēd'-ē-lē, *adv.* 1) behutsam, sorgsam. 2) achtsam, aufmerksam.

HEEDINESS, hēd'-ē-nēs, s. die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

HEEDLESS, hēd'-lēz, *adj.* 1) unbehutsam, unbedachtsam, sorglos, unbesonnen. 2) unachtsam, unaufmerksam.

HEEDLESSLY, hēd'-lēz-lē, *adv.* 1) unbehutsam, unbedachtsam, unbesonnen (sich einer Sache hingeben). 2) unachtsam, unaufmerksam (eine Predigt anhören).

HEEDLESSNESS, hēd'-lēz-nēs, s. 1) die Unbehutsamkeit, Unbesonnenheit, Sorglosigkeit. 2) die Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit.

HEEL, hēl, [Hiel, verw. mit dem lat. calx, ital. calcagno] s. 1) (bei den Schiffen, der Fuß) der Hiel, Hieling. — of a mast, der Hiel eines Mastes; The — of the keel, der Hiel des Kielles (das hinterste Ende desselben). 2) (der hinterste, hervorragende, unterste Theil des Fußes) die Ferse. The — bone, (Zergliederungsk.) das Fersenbein; To kick up one's heels, hinten ausschlagen; From head to —, *Fig.* von Kopf bis zu Fuß; To be always at one's heels, einem stets auf der Ferse nachfolgen; He is at our heels with his army, *Fig.* er verfolgt uns mit seinem Heere; To trip up one's heels, *Fig.* einem ein Bein unterschlagen. *Fig.* (poet.) The stag recalls his strength, his speed, his winged heels, seiner Schnelle und Kraft gedenket der Hirsch, und seiner geflügelten Fersen; To set up a good pair of heels, die Beine tüchtig anstrengen; My horse had the heels of him, mein Pferd lief schneller als er; To set a thing at one's heels, etwas gering achten; To lay by the heels, in den Stock legen, in Fesseln legen, fesseln; (bei Gärtnern) bei Seite legen, aber mit Erde bedecken. *Prov.* To have one's heart at one's heels, to betake one's self to one's heels, die Ferse geben, Fersengeld geben, sich auf die Hacken oder Strümpfe machen, entfliehen; Judgment treads upon the heels of wickedness, die Strafe folgt dem Lasten. 3) (der hintere Theil des Pferdebusches) der Wallen, die Ferse. 4) (der Theil des Strumpfes, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs oder Stiefels unter der Ferse) die Hacke, der Absatz. To be out at heels, abgetragen seyn. *Fig.* A good man's fortune may grow out at heels, manch guten Mannes Glück kann sich abnutzen. 5) überhaupt ein fersenähnliches Ding. + 6) der

Sporn (eines Reiters). The horse understands the heels well, das Pferd merkt gut auf die Spornen. 7) (bei Hahnenkämpfen) ein künstlicher Sporn von Stahl od. Silber, der an den Sporn eines Hahns befestigt wird.

HEEL-BAND, hēl'-bānd, s. das Absagleder.

HEEL-MAKER, hēl'-mā-kūr, s. der Absagmacher, Absaghschneider.

HEEL-PIECE, hēl'-pēse, (bei den Schustern) der Fleck, Hinterfleck, Rüster.

TO HEEL-PIECE, v. a. mit Hinterflecken versehen, flecken (Schuhe ꝛ).

HEEL-PLATE, hēl'-plāte, s. (bei Büchsenmachern) das messingene Stück vorn auf dem Ende des Flintenfolbens) die Kappe.

HEEL-TAP, hēl'-tāp, s. 1) ein hölzerner Nagel, der aus dem Absage genommen wird, wenn der Schuh fertig ist. * 2) das Umstürzen des Glases, zum Zeichen, daß es ausgetrunken ist; (daher auch) —! ausgetrunken!

TO HEEL, I. v. a. bespornen (einen Hahn).

II. v. n. tanzen.

TO HEEL. [hielen] v. n. 1) (Seespr., sich am Hintertheile senken) hielen (von Schiffen). 2) überhaupt sich auf eine Seite neigen, lehnen. To make a ladder heel, eine Leiter abrücken, unten weiter herausrücken.

HEELER, hēl'-ār, s. ein Hahn, der gut mit seinen Spornen kämpft.

HEFT, hēft, [zu to heave gehörig] s. ‡ 1) die Anstrengung. || 2) das Gewicht.

HEFT, [Hest] s. 1) das Heft, der Griff, Stiel, die Handhabe. 2) der Halt, Widerhalt.

HEFTED, hēft'-ēd, [zu to heave gehörig] adj. = heaved. Thy tender — nature shall not give thee o'er to harshness, dein von Zärtlichkeit bewegtes Herz überlasse dich nicht solcher Härte.

‡ HEG, hēg, V. Hag.

HEGEMONIC, hē-jē-mōn'-ik, } [éyemonikos] adj. vorherrschend, prädominierend.

HEGEMONICAL, hē-jē-mōn'-ē-kāl, }
(die Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina am 16. Juli 622, nach welcher die Türken ihre Zeitrechnung richten) die Hegira (sprich Hedschra).

HEIFER, hēf'-fār, [so wie hopper, hobby] s. die junge Kuh, Färse.

HEIGHHO, hē-hō, (ehemals Hah-ho) interj. 1) o weh! ach! 2) auf! lustig! (ungebr.).

HEIGHT, hite, od. hāte, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xōw, xōwis gehörig] s. 1) die Höhe (eines Thurmes ꝛ); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftshöhe, Papierhöhe (der Lettern). 2) (die senkrechte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — near fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sterkhunde, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreise an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. a) (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde) die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreicht. b) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glückes; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by ꝛ, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch ꝛ. d) die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn aufs herrlichste bewirthen. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenes)

die Höhe. He descends from Alpine heights, er steigt von den Höhen der Alpen herab.

TO HEIGHTEN, hl'-tn, v. a. 1) (mehr innere Stärke und innern Werth verleihen) erhöhen. — the soldier's courage, den Muth der Soldaten erhöhen; Two drops more of the same kind heightened it into a perfect Languedoc, zwei Tropfen mehr von derselben Art machten ihn (den Wein) zum besten Languedoc. 2) begeistern, besuern. — the spirits, die Einbildungskraft exaltiren; (ungebr. in folgenden Phrasen) Heightened as with wine, wie vom Weine befeuert; Heightened by that victory, von diesem Siege begeistert. 3) heben, verschönern. The heightenings of rhetoric, die Rednerblumen. 4) vergrößern, vermehren. They used their endeavours — our confusions, sie bemühten sich, unsern Zwiespalt zu vergrößern.

HEINOUS, hā-nās, [frz. haineux, hōhnen] adj. abscheulich, gottlos. A — fault, ein scheußliches Vergehen.

HEINOUSLY, hā-nās-lē, adv. abscheulich, gottlos (handeln ꝛ).

HEINOUSNESS, hā-nās-nēs, s. die Abscheulichkeit, Gottlosigkeit.

HEIR, āre, [altfrz. heire, lat. haeres, Erbe] s. 1) Person, die einer andern Eigenthum nach dem Tode derselben zu ihrem Eigenthume erhält) der Erbe, die Erbin. The — of Alençon, Rosalinde her name, die Erbin von Alençon, Rosalinde ihr Name; Joint —, der Miterbe; He is the next — to the crown, er ist der nächste Erbe zur Krone; — apparent, der gewisse Erbe; — presumptive, der muthmaßliche Erbe. V. Presumptive. Fig. And I his — in misery alone, und ich nur Erbe seines Elends. 2) (in engerer Bedeutung, der natürliche Erbe des Vermögens seiner Eltern) der Erbe, Leibeserbe. An — signifies the eldest, who ꝛ, Erbe bedeutet der älteste, der ꝛ.

HEIR-LOOM, āre-lōdm, s. die bewegliche Habe, welche zugleich mit den liegenden Gründen vererbt wird, und daher von letzteren unzertrennlich ist, das Erbstück.

TO HEIR, v. a. erben (jemand's Güter ꝛ).

HEIRDOM, āre-dām, s. das Erbe, die Erbschaft.

HEIRESS, āre-ls, s. (dieses gewöhnlicher als Heir) die Erbin (einer Krone ꝛ).

HEIRLESS, āre-lēs, adj. (der Erben beraubt) erbenlos, erbelos, erblos.

HEIRSHIP, āre-ship, s. (der Besitz des Erbes) ferner, das Recht, eine Sache, ein Gut zu erben) die Erbschaft, das Erbrecht.

HELD, hēld, das praet. u. part. pass. von To Hold.

|| TO HELE, hēle, [auch heal; hehlen] v. a. hehlen, verhehlen, verbergen.

HELEN, hēl'-ēn, }
HELENA, hēl'-ē-nā, } s. Helene (Weibertaufname). St. — almonds, Mandeln.

HELER, hēl'-ār, V. Hellier.

HELIACAL, hē-lī-ā-kāl, [frz. héliaque v. ἥλιος] adj. (Sternk.) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwindend (von Sternen).

HELIACALLY, hē-lī-ā-kāl-lē, adv. (Sternk.) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hēl'-ē-kāl, [frz. hélice v. ἥλιξ] adj. kreis- oder schneckenförmig, spiral. — revolution, eine schneckenförmige Umdrehung; — line, die Spirallinie (die sich mehrmals in immer größeren Kreisen um ihren Mittelpunkt bewegt).

HELING, hē-līng, V. Hilling.

HELIOCENTRIC, hē-lē-d-sēn'-trik, [frz. héliocentrique, v. ἥλιος u. κέντρον] adj. (Sternk.) heliocentrisch. The — place of a planet, der heliocentrische Ort eines Planeten (der Ort, den er

aus dem Mittelpunkte der Sonne gesehen, unter den Fixsternen einnehmen würde).

HELIOID, hē-lē-d-id, [v. ἥλιξ] adj. — parabola, (Erdeßk.) die parabolische (Kegellinie) Schneckenlinie.

HELIOMETER, hē-lē-d-mē-tūr, [frz. héliomètre, v. ἥλιος u. μέτρον] s. (Werkzeug an einem Fernrohre, den scheinbaren Durchmesser der Sonne oder des Mondes damit zu messen) der Sonnenmesser, Heliometer.

HELIOSCOPE, hē-lē-d-skōpe, [frz. von ἥλιος u. σκοπέω] s. (Fernrohr, hinter welchem man das Bild der Sonne auf einer Ebene auffängt) der Helioskop, das Sonnenglas.

HELIO TROPE, hē-lē-d-trōpe, [frz., v. ἥλιος u. τροπή] s. 1) die Sonnenwende, das Heliotrop (Pflanze). 2) (ein sauchgrüner Edelstein mit blutrothen Flecken) der Sonnenwendestein, Heliotrop.

HELISPHERICAL, hē-lē-sfēr-rē-kāl, [von ἥλιξ u. σφαῖρα] adj. — line, (in der Schiffahrt) eine Linie, welche auf dem Globus sich spiralförmig um den Pol windet und ihm immer näher kommt ohne darin endigen zu können.

HELIX, hē-līks, [frz. helice, v. ἥλιξ] s. die Schraubenlinie.

HELL, hēl, [Hölle] s. 1) (überhaupt ein hohler, versteckter Ort) die Hölle; (daher ehemals) der Kerker; (in engerer Bedeutung, der Ort, wo die Schneider die abfallenden Reste vom Tuche ꝛ hinwegthun) die Hölle. 2) (der Ort und Aufenthalt der Verdammten nach diesem Leben) die Hölle. Fig. That place is a — to me, dieser Ort ist eine Hölle für mich. 3) Fig. (die höllischen Mächte) die Hölle. 4) (in der Bibel für Grab, Zustand nach dem Tode, ohne Bezug auf gute und schlimme Beschaffenheit) die Hölle. He descended into — (im apostolischen Glauben), er fuhr zur Hölle; The pains of — came about me (h. Schrift), es umfingen mich des Todes Bande. 5) ein Platz bei einem Lauspieler (Barley-break genannt), wohin man diejenigen bringt, welche gefangen werden. 6) in Zusammenfügungen ist es häufiger, als jetzt, von Schriftstellern gebraucht worden.

HELL-BLACK, hēl-blāk, adj. schwarz wie die Hölle. In — night, in pechschwarzer Nacht.

HELL-BORN, hēl-bōrn, adj. in der Hölle geboren.

HELL-BRED, hēl-brēd, adj. in der Hölle erzeugt.

HELL-BREWED, hēl-brōd, adj. in der Hölle bereitet.

HELL-BROTH, hēl-brōth, s. die Höllebrühe.

HELL-CAT, hēl-kāt, s. (ehem.) eine Here.

HELL-FIRE, hēl-fīre, s. 1) das Höllefeuer, höllische Feuer. 2) Fig. (ein sehr großes, heftiges Feuer) das Höllefeuer.

HELL-GOVERNED, hēl-gūv-ārnd, adj. von der Hölle regieret.

HELL-HATED, hēl-hā-tēd, adj. wie die Hölle gehaßt.

HELL-HAUNTED, hēl-hān-tēd, adj. vom Teufel besucht.

HELL-HOUND, hēl-hōnd, s. 1) (in der Fabel lehre der Römer und Griechen, ein dreiköpfiger Hund, welcher den Eingang zur Hölle oder zur Unterwelt bewacht) der Höllehund, Cerberus. 2) Fig. (ein Handlanger der Hölle; als Schimpfwort für einen ausschweifenden Menschen) der Höllehund.

HELL-KITE, hēl-kylte, s. der Höllegeier.

HELLEBORE, hēl-lē-bōre, [lat. helleborus] s. die Niesewurz. White —, die weiße Niesewurz, Wendewurz, Döllbocke.

HELLEBORISM, hēl-lē-bōre-ism, s. eine Zubereitung aus Niesewurz.

HELLENIC, hēl-lē-nīk, [ἑλληνικός] adj. griechisch.

HELLENISM, hēl-lē-nīsm, [ἑλληνισμός] s. der griechische Sprachgebrauch, Gracismus.

HELLENIST, hɛlˈlɛ-nɪst, [ɛλληνοστῆς] s. 1) der griechische Jude, Hellenist. 2) (einer, der der griechischen Sprache kundig ist) der Grieche.

HELLENISTICAL, hɛlˈlɛ-nɪst-ɪ-kəl, adj. hebräisch-griechisch, hellenistisch.

HELLENISTICALLY, hɛlˈlɛ-nɪst-ɪ-kəl-lɛ, adv. hellenistisch.

To **HELLENIZE**, hɛlˈlɛ-nɪz, [ɛλληνίζω] v. n. griechisch sprechen.

|| **HELLIER**, hɛlˈlɛ-ər, [Fehler] s. der Schieferdecker.

HELLISH, hɛlˈlɪʃ, [hɔʃlɪʃ] adj. 1) (zur Hölle gehörig) höllisch. 2) Fig. a) (der Hölle ähnlich) höllisch. b) höllisch = im höchsten Grade abscheulich, verrückt. A — crew, eine höllische Bande, die Höllebrut. c) (den höchsten Grad einer Sache bezeichnend) höllisch. A — noise, ein höllischer Lärm.

HELLISHLY, hɛlˈlɪʃ-lɪ, adv. höllisch, abscheulich oder verrückter Weise.

HELLISHNESS, hɛlˈlɪʃ-nɛs, s. die Abscheulichkeit, Verrücktheit.

HELLWARD, hɛlˈwɔrd, adv. der Hölle zu, gegen die Hölle (gerichtet).

† **HELLY**, hɛlˈlɪ, adv. höllisch, verrückt.

HELM, hɛlm, [hɛlm, wall. helm, ἑλμος, ἑλμος, ἑλμος] s. 1) (die ründlich erhabene Bedeckung des Obertheils verschiedener Körper, besonders eine hohle Bekleidung des Kopfes von Metall, jetzt nur noch als Zierde auf den Wappen) der Helm. 2) der Helm eines Brennkolbens oder einer Destillirblase.

HELM, [hɛlm, halm, ἑλμος] s. 1) (an dem Steuerruder der Grif) der Helm; (und in weiterer Bedeut.) das Steuer, Steuerruder. — port, (in der Schifffahrt, diejenige Oeffnung am Hintertheile eines Schiffes, durch welche der obere Theil des Steuerruders in das Schiff geht) das Hennegat; (Seespr.) The — a lee, (Zuruf, das Schiff gegen den Wind zu drehen) in den Wind! Board the —! Backbord das Ruder! Starboard the —! Steuerbord das Ruder! — amid-ships! Mittschiffs das Ruder! Bear up the — (oder bear up)! unter den Wind! vom Winde abgehalten! Ease the —! (Zuruf, dem Schiffe durchs Steuern mehr Raum zu geben) fall ab! Fig. Those who are or sit at the —, die, welche am Ruder oder am Staatsruder sitzen (die, welche die oberste Leitung der Angelegenheiten des Staates haben). 2) Fig. der Steuermann (ungebr.).

HELMSMAN, hɛlmz-mən, s. der Steuermann.

HELMWIND, hɛlmˈwɪnd, s. ein besonderer Wind, der sich in den gebirgigen Gegenden Englands erhebt.

To **HELM**, v. a. leiten, führen.

HELMED, hɛlmd, adj. mit einem Helm versehen, behelmt.

HELMET, hɛlˈmɪt, [Verkleinerungsw. von helm] s. (hohle Bekleidung des Kopfes von Metall) der Helm.

HELMET-FLOWER, hɛlˈmɪt-flaʊ-ər, s. die helmformige Blume.

HELMET-PIGEON, hɛlˈmɪt-pɪdʒ-ɪn, s. die Hauptentaube, Schleiertaupe, Nonnentaube.

HELMET-SHELL, hɛlˈmɪt-shɛl, s. der Seehelm (Muschel).

HELMETED, hɛlˈmɪt-ɪd, adj. behelmt.

HELMINTHIC, hɛlˈmɪn-tɪk, [ἑλμινθός] adj. die Würmer betreffend.

HELOT, hɛˈlɒt, [v. Helos, dem Namen einer laconischen Stadt] s. der spartanische Sklave, Helote.

To **HELP**, hɛlp, [hɛlfen, Hülfe, wall. helpu, ἑλπω] praet. helped od. holp; part. helped od. holpen. I. v. n. (nützlich seyn, zu irgend einem Zwecke dienlich seyn) helfen. It helped much to his reputation, es trug viel zu seinem Rufe bei; — out, ausbelfen; Every thing helps on to-

wards his undoing, alles vereinigt sich zu seinem Verderben.

To **HELP OUT**, (bei den Buchdruckern, Arbeiter auf ungewisse Zeit anstellen) ausbelfen.

II. v. a. 1) einen unterstützen, ihm beistehen, ihm helfen. — one another, sich gegenseitig helfen; God helped him against the Philistines (h. Schrift), Gott half ihm wider die Philister; God help you (als Glückwunsch). Gott helf euch; So help me God (als Bethörung), so wahr mir Gott helfe! — any one up, einem aufhelfen; Help them over the difficulty, reise sie aus der Verlegenheit; — any one to money, einem Geld verschaffen; Whom they would help to a kingdom, dem sie zu einem Königreiche verhelfen wollten; Shall I help you to a wing of that partridge, soll ich Ihnen einen Flügel von diesem Rebhuhn vorlegen? — a lady into a coach, ein Frauenzimmer in eine Kutsche heben; — any one down, einem herunterhelfen; * — any one out of trouble, einen aus der Verlegenheit ziehen; We have not a penny — ourselves withal, wir haben nichts zu leben; I cannot help myself with my right hand, ich kann mich meiner rechten Hand nicht bedienen; Help yourself, nehmen Sie selbst, bedienen Sie sich selbst; And they helped forward the afflictive (afflicted), und sie halfen den Betrüben auf. Fig. It will help the experiment, es wird den Versuch befördern; — a matter in telling a story, eine Erzählung verbrämen, verschönern; — every thing by a fair interpretation, alles günstig auslegen. 2) von irgend etwas Unangenehmen od. Lästigen befreien. Help them, but not bemoan them, helfe ihnen, aber beklage sie nicht. † 3) heilen. — him of his blindness, um ihn von seiner Blindheit zu heilen; The true calamus helps coughs, der echte Kalmus hilft wider den Husten, vertreibt den Husten. 4) hindern, verhindern. It is a thing we cannot help, es ist eine Sache die wir nicht verhindern können. 5) ändern, anders machen. Cease to lament for that thou canst not help, nicht klage um das, was nicht zu ändern steht; It is helped, man hat der Sache abgeholfen; It cannot be helped, es läßt sich dabei nichts thun. 6) vermeiden. I cannot help remarking, ich kann nicht umhin zu bemerken; I cannot help laughing, ich muß lachen, ich kann mich des Lachens nicht enthalten.

To **HELP OFF**, durch Hülfe entfernen. To help one off, einem davonhelfen. Fig. — their time, um ihre Zeit zu verbringen.

HELP, s. 1) (die Handlung, da eine Person hilft; bef. die Befreiung aus Verlegenheit, Noth, Gefahr) die Hülfe. To cry out for —, um Hülfe rufen; To find —, Hülfe finden; To bring — to any one, einem Beistand leisten, einem beistehen, ihm beistehen; With your —, mit Ihrer Hülfe. 2) pl. (Reitt., das Antreiben eines Wiers durch einen Schlag mit der Ruthe) die Hülfe. 3) (die helfende Person oder Sache) die Hülfe. It was a great — to me, es war mir eine große Hülfe; There is no — for it, es gibt kein Mittel dafür; All that he did by the — of a ring, er verrichtete alles dieses vermittelst eines Ringes; Coral is in use as a — to the teeth of children, man braucht die Corallen, um das Zahnen der Kinder zu befördern, als Hilfsmittel beim Zahnen der Kinder; The wind at —, günstiger Wind.

HELPMATE, hɛlpˈmeɪt, s. der Gehülfe, die Gehülfin.

HELPER, hɛlpˈər, [hɛlfər] s. 1) der Helfer. Fig. Compassion, is oftentimes a — of evils, das Mitleid ist oft eine Helferin gegen Uebel; Heaven, a — to a husband, der Himmel, der zu einem Manne verhilft. 2) der Ausbelfer, Gehülfe.

HELPFUL, hɛlpˈfʊl, adj. 1) hülflich, dienlich. Gave — welcome to their shipwreck'd guests, begrüßten hülfreich die gescheiterten Gäste. 2) heilsam (von Arzneien).

HELPLESSNESS, hɛlpˈfʊl-nɛs, s. die Hülfe, der Beistand.

HELPLESS, hɛlpˈlɛs, adj. 1) (ohne Hülfe, der Hülfe beraubt) hülflos. — of all that human wants require, alles entbehrend, was menschliche Armuth bedarf. 2) unabheftlich, unhülflich. — harm, nicht zu lindernder Kummer.

HELPLESSLY, hɛlpˈlɛs-lɪ, adv. hülflos (verschmachten).

HELPLESSNESS, hɛlpˈlɛs-nɛs, s. die Hüflosigkeit.

HELTER-SKELTER, hɛlˈtər-skɛlˈtər, [v. Helter u. (zer-) schellen] adv. über Hals und Kopf, in großer Eile und Verwirrung.

HELVE, hɛlv, [alt. Helve] s. der Stiel (einer Art; ungebr.). Prov. To throw the — after the hatchet, alles verloren geben.

To **HELVE**, v. a. mit einem Stiele versehen, bestielen (eine Art).

HELVETIA, hɛlˈvɛt-ɪ-ə, [lat.] s. Helvetien, die Schweiz.

HELVETIC, hɛlˈvɛt-ɪk, adj. helvetisch, schweizerisch.

† **HEM**, hɛm, pron. für Them.

HEM, [desgleichen seam gehört zu säumen, Saum, wall. hemmo, hem] s. der Saum (an einem Taschentuche). A broad —, ein breiter Saum.

To **HEM**, v. a. 1) mit einem Saume versehen, säumen (eine Halsbinde). Fig. — a speech, eine Rede (durch Hinzufügung besserer Gedanken) stichhaltig machen. 2) [verw. mit hemmen] mit einem Rande versehen, einfassen. Fig. Hemmed in (about, round) by wooden hills, von walbigen Hügeln umgeben, eingeschlossen.

HEM, [lat. hem, ehem] interj. (ein Empfindungsausdruck, welcher einen Ruf ausdrückt) hm! he! heh! heda!

† To **HEM**, [laut nachahmendes Wort] v. n. sich räuspern.

† **HEM**, s. das Räuspern.

HEMEROBAPTISTS, hɛmˈɛ-rɒ-bəp-tɪsts, [ἡμεροβαπτῖς und βάπτω] s. pl. eine Secte der alten Juden, deren Mitglieder sich jeden Tag und in jeder Jahreszeit badeten.

HEMI, hɛmˈɪ, [ἡμι, Abkürz. v. ἡμισυ] in Zusammensetzungen = halb.

HEMICRANY, hɛmˈɪ-kɹə-nɪ, [ἡμικρανία, frz. migraine] s. eine Art Kopfschmerz, der nur eine Seite des Kopfes einnimmt, die Migräne.

HEMICYCLE, hɛmˈɪ-sɪ-kəl, [ἡμικύκλος] s. der Halbzirkel.

HEMINA, hɛmˈɪ-nə, [ἡμίνα] s. ein altes Maß, welches in der Arzneik. ungefähr zehn Unzen bedeutet.

HEMIPLEGY, hɛmˈɪ-plɛdʒ-ɪ, [ἡμιπληγία] s. (Heilf.) der Schlagfluß, welcher nur eine Seite des Körpers getroffen hat.

HEMISPHERE, hɛmˈɪ-sfɛr-ɪ, [ἡμισφαίριον] s. (die Hälfte einer Kugel, besonders die Hälfte der Erdoberfläche, auf einer Fläche dargestellt) die Halbkugel, Hemisphäre.

HEMISPHERIC, hɛmˈɪ-sfɛr-ɪk, } adj. halbkugelig, hemisphärisch.

HEMISTIC, } hɛˈmɪs-tɪk, [ἡμιστίχιον] s. der Halbvers, das Hemistichium.

HEMISTICAL, hɛˈmɪs-tɪk-əl, adj. die Hälfte eines Verses bis zu seinem Abschnitte bezeichnend.

HEMLOCK, hɛmˈlɒk, [alt. Hemlock] s. der Schierling.

HEMLOCK-SPRUCE, hɛmˈlɒk-sprʊs-ɪ, s. die Hemlockstanne, Schierlingstanne.

HEMOPTOSIS, hē-mōp-tō'sis, } **HEMOPTYSIS**, hē-mōp-tē'sis, } [*αἷμα u. πύσις*] s. das Blutspeien.
HEMORRHAGE, hēm'ō-rādje, } **HEMORRHAGY**, hēm'ō-rā-jē, } [*αἱμορροῖα*] s. der Blutfluß, Blutsturz.
HEMORRHOIDAL, hēm'ō-rōid'āl, *adj.* die Hämorrhoiden betreffend, hämorrhoidalis.
HEMORRHOIDS, hēm'ō-rōidz, [*αἱμορροῖδες*] s. pl. die goldene Ader, Hämorrhoiden.
HEMP, hēmp, [*ἥανς*, frz. chanvre, lat. cannabis, *κάνναβις*] s. der Hanf. Dealer in —, der Hanfhändler.
HEMP-AGRIMONY, hēmp-āg'rē-mān-nē, s. der Wasserboß (Pflanze).
HEMP-BEATER, hēmp'bē-tār, s. der Hanfschläger.
HEMP-CLOSE, hēmp'klōse, s. der Hanfacker, das Hanffeld.
HEMP-COMB, hēmp'cōme, s. die Hanfheckel.
HEMP-DOGS-BANE, hēmp'dōgz-bāne, s. die Seidenpflanze.
HEMP-DRESSER, hēmp'drēs-sār, s. der Hanfbereiter.
HEMP-PLOT, hēmp'plōt, s. V. *Hemp-close*.
HEMP-SEED, hēmp'sēd, s. der Hanfsame, die Hanfsörner, der Hanf. — oil, das Hanföl.
HEMP-STALK, hēmp'stāwk, s. der Hanfstengel.
HEMPEN, hēm'pn, *adj.* hānsen. A — rope, ein hānsenes Seil. † *Fig.* A — rogue, der Galgenvogel, Galgenstrick; — widow, die Wittwe eines Mannes, der gehängt worden ist.
HEMPY, hēm'pē, *adj.* hanfartig.
HEMUSE, hēm'ūse, [*frz. chamouis*] s. der Rehbock (im dritten Jahre).
HEN, hēn, [*ἥenne*] s. 1) (das Weibchen der Hühner, zum Unterschied von dem Hahne) die Henne, das Huhn. — of a pheasant, die Fasanenhenne; Turkey —, die Truthenne; The Numidian — (or crane), die Jungfer aus Numidien (afrik. Vogel). 2) (besonders ein Weibchen unter den zahmen Hühnern) die Henne.
HEN-BIRD, hēn'bārd, s. die Henne (eines Vögelns).
HEN-BIT, hēn'bīt, s. der Hühnerdarm, das Vogelkraut.
HEN-COOP, hēn'cōdp, s. der Hühnerstall.
HEN-DRIVER, hēn'dri-vār, s. der Bleisaffe.
HEN-HARIER, hēn'hār-rē-ār, } **HEN-HARM**, hēn'hārm, } s. der Hühnergeier, Hühneraar, Hühnerdieb, Hühnerweihe.
HEN-HEARTED, hēn'hār-tēd, *adj.* hasenherzig, verzagt.
HEN-HOUSE, hēn'hōuse, s. das Hühnerhaus.
HEN-PECKED, hēn'pēkt, *adj.* von der Frau beherrscht, regiert, unter dem Pantoffel stehend.
HEN-ROOST, hēn'rōdst, s. die Hühnerstange, der Hühnerstall.
HENS-FEET, hēnz'fēet, s. V. *Hedge-Fumitory*.
HENBANE, hēn'bāne, [*frz. hannebane*] s. die Bilse, das Bilsenkraut.
HENCE, hēnse, [*hinnen*] *adv.* 1) von hinnen = von hier, von hier weg. He went — but just now, er ging eben von hier weg; (daher ist from —, ein fehlerhafter Ausdruck, indem hence = from this ist); — with your little ones, fort mit euren Kleinen. *Fig.* — with denial vain, and coy excuse, hinweg mit vergeblicher Verläugnung und schüchterner Entschuldigung; Ten years —, von jetzt an oder heute über zehn Jahre; Not many days —, in wenigen Tagen; — may be deduced, hieraus kann man folgern; — perhaps it is that Solomon calls the fear of the Lord, the beginning of wisdom, deshalb nennt vielleicht Salomo die Furcht des Herrn den Anfang

der Weisheit. 2) an einem andern Orte, fern (ungebräuchlich).
† To HENCE, v. a. fortschicken, fortjagen.
HENCEFORTH, hēnse'fōrth, } **HENCEFORWARD**, hēnse-fōr'wārd, } [*hence u. forth, hence u. forward*] *adv.* von jetzt an, von nun an. Thanes and Kinsmen — be Earls, Thanes und Vetter sind Grafen von nun an; I will not admit —, ich werde es künftig nicht zulassen.
† HENCHMAN, hēnsh'mān, [= Haunchman] s. der Diener, Page.
† HEND, hēnd, } **† HENDY**, hēn'dē, } [*V. Handy*] *adj.* gütig.
To HEND, [*ἥανδ*] *part. hent* v. a. fassen, ergreifen. *Fig.* The generous and gravest citizens have hent the gates, der Bürger Edelste und Würdigste haben die Thore besetzt.
HENDECAGON, hēn-dēk'ā-gōn, [*ἑνδεκά u. γωνία*] s. (eine von elf Seiten eingeschlossene Fläche, die daher elf Ecken hat) das Elfeck.
HENDECASYLLABLE, hēn-dēk'ā-sil-lā-bl, [*ἑνδεκά u. σύλλαβος*] s. ein Vers von elf Silben.
HENDIADIS, hēn-dī'ā-dis, [*ἑνδιαδής*] s. eine rednerische Figur, da zwei Hauptwörter anstatt einem Hauptworte und einem Eigenschaftsworte gebraucht werden.
HENRY, hēn'rē, [*frz.*] s. Heinrich (Mannstaufrname).
To HENT, hēnt, V. *To Hend*.
HEP, hēp, s. V. *Hip*.
HEPATIC, hē-pāt'ik, } **HEPATICAL**, hē-pāt'ik-āl, } [*lat. hepaticus, ἥπαρ*] *adj.* zu der Leber gehörig.
HEPTACAPSULAR, hēp-tā-kap'shū-lār, [*ἑπτα u. capsula*] *adj.* (Pflanzenf.) sieben Kapselfeln oder Fächer habend.
HEPTACHORD, hēp-tā-kōrd, [*ἑπτά χορδός*] s. 1) vormalig ein Tonwerkzeug mit sieben Saiten, wie z. B. die Lyra, 2) *Fig.* das System der Grundtöne.
HEPTAGON, hēp-tā-gōn, [*ἑπτά u. γωνία*] s. das Siebeneck.
HEPTAGONAL, hēp-tāg'ō-nāl, *adj.* sieben Seiten oder Winkel habend.
HEPTAMEREDE, hēp-tām'ē-rēde, [*ἑπτά u. μερῶς*] s. etwas, das in sieben Theile theilt.
HEPTARCHIC, hēp-tār-kik, *adj.* eine Siebenherrschaft bezeichnend, siebenherrig.
HEPTARCHIST, hēp-tār-kist, s. der Siebenherrscher, Heptarch.
HEPTARCHY, hēp-tār-kē, [*ἑπτά u. ἀρχή*] s. (ein Land, welches von sieben Herrschern regiert wird) die Siebenherrschaft, das Siebenreich, die Heptarchie.
HEPTATEUCH, hēp-tā-tūke, [*ἑπτά u. τεύχος*] s. die sieben ersten Bücher des alten Testaments.
HER, hār, [*ihr*] *pron.* 1) (der dritte Fall (Objectiv) des persönlichen Fürwortes she, wenn von einer einzelnen weiblichen Person die Rede ist) ihr, sie. He vexes —, er quälet sie; I have been with —, ich war mit ihr. 2) (die dritte Person weiblichen Geschlechts des zueignenden Fürwortes my, welches anzeigt, daß etwas einer einzelnen weiblichen Person eigen ist oder zugehört; es wird stets mit einem Substantiv verbunden) ihr, ihre. She loves — son, sie liebt ihren Sohn; She has married — daughter, sie hat ihre Tochter verheirathet; She is very kind to — sons, sie ist sehr liebevoll gegen ihre Söhne; She has lost — wits, sie hat den Verstand verloren. 3) ehem. auch für herself. (Eine eigenthümliche Anwendung von her ist, daß man zur Bezeichnung des Brautstandes sagt: her day und his day, wenn man den Ehestand bezeichnen will).
HERALD, hēr'āld, [*herold, frz. héraut,*

ἡρῶς v. ἥρω, αἶρω, lat. fari, altd. haren] s. 1) (einer, der etwas feierlich ausruft, verkündigt) der Herold. *Fig.* It was the lark, the — of the morn, die Lerche war's, die Tagverkünderin. 2) (in weiterer Bedeutung, ein feierlicher Bothe, ehem. ein Gesandter, Botschafter im Kriege; auch ein Beamter, der die adeligen Wappen und Ahnen untersucht, Leichenbegängnisse anordnet) der Herold. Ambassador of peace, if peace you chuse, or — of war, Gesandte des Friedens, wenn Frieden ihr wählet, oder Herold des Krieges; The herald's office, das Heroldsamt.
To HERALD, v. a. feierlich einführen (ungebräuchlich).
HERALDIC, hēr'āld'ik, *adj.* die Heroldskunst, Wappenkunst oder Heraldik betreffend.
HERALDRY, hēr'āl-dre, s. 1) die Heroldskunst, Wappenkunst, Wappenkunde, Heraldik. 2) das Amt oder Geschäft eines Heroldes. 3) das genealogische Verzeichniß.
HERALDSHIP, hēr'āld-shīp, s. das Amt eines Heroldes (als Ausrufers).
HERB, ērb, [*frz. herbe, lat. herba*] s. 1) (ein Gewächs, dessen Theile nicht holzig, sondern fleischig und saftig sind) das Kraut. Sweet herbs, wohlriechende Kräuter; Medicinal herbs, Heilkräuter; — of grace, die Raute; — bennet, das Benediktenkraut; — bretch, die Brombeerstaude; — Christopher (oder Bane-berries), das ährenförmige Schwarzkraut, gemeine Christophkraut, die beerentragende Wolfswurze; — gerard, die Angelife; — Paris (oder true Love), die Einbeere, das Einbeerkraut, die Wolfsbeere, das Sauauge; — trinity, das Zelängerjelleber; — two-pence, der Weiderich; — eating animals, kräuterfressende Thiere. 2) pl. Gemüse.
HERB-MARKET, ērb-mār'kit, s. der Kräutermarkt.
HERB-PORRIDGE, ērb-pōr'ridje, s. die Kräutersuppe.
HERBOWMAN, ērb'wām-ūn, s. (eine Frau, welche Kräuter verkauft) die Kräuterfrau, Kräuterin.
HERBACEOUS, hēr-bā'shūs, *adj.* 1) krautartig. — plants, krautartige Pflanzen. 2) (vielleicht unpassend) von Kräutern lebend, kräuterfressend, grasfressend.
HERBAGE, ēr-bidje, [*frz.*] s. 1) (überhaupt) die Kräuter, das Gras, die Weide. 2) der Zehnte von der Weide, das Weiderecht.
HERBAGED, ēr-bidjd, *adj.* mit Gras bedeckt.
HERBAL, hēr'bāl, I. *adj.* zu den Kräutern gehörig.
 II. s. (ein Buch, in welchem Pflanzen beschrieben und abgebildet sind) das Kräuterbuch, (gewöhnlicher) Pflanzenbuch.
HERBALIST, hēr'bāl-ist, s. der Kräuterkundige, Kräuterkenner, (besser) Pflanzenkenner.
HERBAR, hēr'bār, s. das Kraut, die Pflanze (ungebräuchlich).
HERBARIST, hēr'bār-ist, s. = *Herbalist*.
To HERBARIZE, hēr'bār-ize, [*frz. herboriser*] v. a. kräutern botanisiren.
HERBARY, hēr'bār-ē, [*lat. herbarium*] s. der Krautgarten.
HERBELET, hēr'bē-lēt, [*lat. herbula*] s. das Kräutchen, Kräutlein, Kräutel.
HERBER, hēr'bār, s. 1) V. *Herbary*. † 2) die Laube.
HERBESCENT, hēr-bēs'sēnt, [*lat. herbescent*] *adj.* als Kräuter hervorsprossend, krautartig.
HERBID, hēr'bīd, [*lat. herbicus*] *adj.* mit Kräutern bedeckt, grasig.
HERBIST, hēr'bīst, s. = *Herbalist*.

HERBLESS, herb-lës, *adj.* keine Kräuter habend, dürr. His bed the — ground, sein Bett der dürre Boden.

HERBORIST, herb-bō-ist, *s.* unrichtig für *Herbarist*.

HERBORIZATION, herb-bō-rē-zā-shūn, *s.* die Kräuterzeichnung auf Steinen.

HERBOROUGH, herb-būr-rō, [*Herberge*] *s.* wird jetzt *Harbour* geschrieben.

HERBOUR, herb-būr, *V. Harbour*.

HERBOURLESS, herb-būr-lës, *V. Harbourless*.

HERBOUS, herb-būs, [*lat. herbosus*] *adj.* Kräuterreich.

HERBULENT, herb-bū-lënt, *adj.* Kräuter enthaltend.

HERBY, herb-ē, *adj.* 1) krautartig, Kräuterreich.

HERCULEAN, herb-kū-lē-ān, [*v. Hercules*] *adj.* (stark, riesenmäßig, nach Art des Herkules) herkulisch. An — club, eine Herkuleskeule; — labours, herkulische Arbeiten.

HERCULES, herb-kū-lës, *s.* 1) (Götterl., der Sohn Jupiters und der Alkmene) Herkules. 2) (Sternf., ein Sternbild der nördlichen Hemisphäre) der Herkules.

HERD, herd, [*Hirt*] *s.* der Hirt (nur in Zusammensetzungen gebr., z. B. Goatherd).

HERD, [*Herde*, frz. *harde*] *s.* 1) (eine Menge bei einander befindlicher Geschöpfe, besonders großes Vieh) die Herde. A — of deer, ein Rudel Rothwild. 2) (nicht immer im verächtlichen Sinne) der Haufen, die Menge (Menschen).

HERDROOM, herd-grōdm, *s.* der Hirt, Viehhirt (ungebr.).

HERDMAN, herd-mān, } *s.* der Hirt, Viehhirt.

HERDSMAN, herdz-mān, }

HERDWERCH, herd-werk, [*Herde u. Werk*]

s. die Arbeit, welche Hirten auf das Geheiß ihrer Herren verrichten müssen.

To **HERD**, *I. v. n.* in Herden gehen. Wolves herd together, die Wölfe ziehen rudelweise. *Fig.* I'll herd among his friends, ich will mich zu einen Freunden gesellen.

II. v. a. zu einer Herde machen, sammeln.

† **HERDESS**, herd-ēs, *s.* die Hirtin, Schäferin.

HERE, here, [*goth. her, hie, hier*] *adv.* 1) (ein Seyn, ein Ruhen an demjenigen Orte bezeichnend, wo sich die redende Person befindet) hier. He is —, er ist hier; — nature first begins, hier beginnt die Natur zuerst; — he comes, hier oder da kommt er; — she is, hier ist sie; — and there, hie und da; 'Tis neither — nor there, es ist weder hier noch dort; — a house, there a house, hier ein Haus, dort ein Haus; Here's to you, es gilt euch, eure Gesundheit. 2) (in diesem Zustande, in diesem Leben) hier. You shall be happy —, and more happy hereafter, ihr werdet hier in diesem Leben glücklich seyn, und noch glücklicher in jenem.

HEREABOUT, here-ā-bōdt, } *adv.* hier herum, in dieser Gegend.

HEREABOUTS, here-ā-bōdts, }

HEREAFTER, here-āf-tūr, *I. adv.* 1) hernach, zukünftig. 2) in einem künftigen Zustande, Leben. *II. s.* der künftige Zustand, die Zukunft.

HEREAT, here-āt, *adv.* (über diese Sache) hierüber (hierob).

HEREBY, here-bl, *adv.* (durch diese Sache, diesen Umstand) hierdurch, (besser) hiedurch. You are — requested, ihr werdet durch Gegenwärtiges aufgefordert.

HEREIN, here-in, } *adv.* (in dieser Sache) hereinto, here-in-to, }

herein.

HEREOF, here-ōf, *adv.* (von dieser Sache) hievon.

HEREON, here-on, *adv.* (auf dieser Sache) hierauf (bestehen).

HEREOUT, here-ōdt, *adv.* (aus diesem Orte) hieraus.

HERETO, here-tōd, *adv.* (zu dieser Sache) hiez zu, hiezu.

HERETOFORE, here-tōd-fōre, *adv.* vor diesem, vormals.

HEREUNTO, here-ūn-tōd, *adv.* = *Hereto*.

HEREUPON, here-ūp-pōn, *adv.* = *Hereon*.

HERewith, here-with, *adv.* (mit dieser Sache) hiemit.

Alle diese aus here und einem Umstandsworte zusammengesetzte Wörter, hereafter ausgenommen, sind eigentlich veraltet. Sie werden von zierlichen Schriftstellern niemahls in der Dichtkunst und selten in der Prosa gebraucht.

HEREDITABLE, her-rēd-ē-tā-bl, [*lat. haeres*] *adj.* erblich. An — monarchy, ein Erbreich.

HEREDITAMENT, her-ē-dit-ā-mēt, [*lat. haeredium*] *s.* (Rechtspr.) das Erbe, die Erbschaft, das Erbgut.

HEREDITARILY, her-rēd-ē-tā-rē-lē, *adv.* erblich, durch Erbschaft.

HEREDITARY, her-rēd-ē-tā-rē, [*frz. héréditaire*] *adj.* erblich. The — throne, der erbliche Thron.

† **HEREFARE**, here-fāre, [*Heerfahrt*] *s.* die Heerfahrt, der Heerzug.

HEREGELD, here-gēld, [*Heergeld*] *s.* die Hülfsgeelder, Subsidien.

HEREMITE, her-ē-mite, *V. Eremite*.

HERMITAGE, her-ē-mit-āje, *V. Hermitary*.

HERMITICAL, her-ē-mit-ik-āl, [*solte eremitical* geschrieben werden, *v. eremite, ἐρημος*]

adj. einsiedlerisch.

HERESIARCH, her-rē-zhē-ārk, [*αἱρεσιάρχης* und *ἀρχή*] *s.* das Ketzehaupt, der Häresiarch.

HERESIARCHY, her-rē-zhē-ārk-kē, *s.* die Ketzerei.

HERESY, her-ē-sē, [*αἵρεσις*] *s.* (die Abweichung in wesentlichen Stücken von dem Lehrbegriffe der katholischen und orthodoxen Kirche, überhaupt die Abweichung von einer Lehre in einem und dem andern Stücke) die Ketzerei.

HERETIC, her-ē-ik, [*αἱρετικός*] *s.* 1) (eine Benennung in der römischen Kirche für jede Person, die von dem angenommenen Lehrbegriffe in einem oder dem andern Stücke abweicht, der Ketz. 2) (eine Person, welche eine irrige Meinung hat) der Ketz.

HERETICAL, her-rē-ē-kāl, *adj.* ketzerisch. — meaning, das Ketzerische.

HERETICALLY, her-rē-ē-kāl-lē, *adv.* ketzerisch, mit Ketzerei.

† **HERETOCH**, her-tōk, [*Herzog*, von *Heer* und *ziehen*] *s.* der Herzog, Heerführer.

HERIOT, her-ē-ōt, [*mittellat. heriotum, heriotum, hariatum*] *s.* (eine Abgabe, welche dem Grundherrn nach dem Tode des Lebensmannes entrichtet wird; sie besteht zuweilen in dem besten Dinge aus der Verlassenschaft des Todten, gewöhnlich aber aus einem Stücke Vieh) der Hauptfall, das beste Haupt.

HERIOTABLE, her-ē-ō-tā-bl, *adj.* der Abgabe des Hauptalles unterworfen.

HERITABLE, her-ē-tā-bl, [*lat. haeres*] *adj.* erblich.

HERITAGE, her-ē-tāje, [*frz.*] (setzen im *pl.*) *s.* 1) das Erbe, die Erbschaft, das Erbgut. 2) (bei Gottesgelehrten, das Volk Gottes) das Erbe.

HERMAPHRODITY, her-māf-frō-dē-tē, *s.* der Zustand eines Hermaphroditen oder Zwitter.

HERMAPHRODITE, her-māf-frō-dite, [*frz., v. ἐρμῆς u. ἀφροδίτη*] *s.* (ein Geschöpf, welches mit beiderlei Geschlechtstheilen versehen ist) der Zwitter, Hermaphrodit, das Mannweib.

HERMAPHRODITIC, her-māf-frō-dit-ik, *adj.* = *Hermaphroditical*.

HERMAPHRODITICAL, her-māf-frō-dit-ē-kāl, *adj.* zwei Geschlechter habend, zwitterhaft. — flowers (in der Pflanzenlehre, Blumen, wo Staubgefäße und Stempel oder Griffel vorhanden sind) die Zwitterblumen; — plants, (Pflanzen mit Zwitterblumen) die Zwitterpflanzen.

HERMAPHRODITICALLY, her-māf-frō-dit-ē-kāl-lē, *adv.* zwitterhaft.

HERMETIC, her-mēt-ik, } [*frz. her-*

HERMETICAL, her-mēt-ē-kāl, } *métique*, von Hermes (ein Name des Merkur)]

adj. scheidekünstig, chemisch, hermetisch. The — science, die Scheidekunst, Chemie.

HERMETICALLY, her-mēt-ē-kāl-lē, *adv.* hermetisch, luftdicht (eine Flasche versiegeln).

HERMIT, her-mīt, [*frz. hermite, ἐρημίτης*] *s.* 1) der Einsiedler, Klausner, Eremit. 2) (unwaffend) einer, der für Andere beten muß.

HERMIT-CROW, her-mīt-krō, *s.* der Alptrabe.

HERMITAGE, her-mīt-āje, [*frz.*] *s.* 1) die Einsiedelei, Klausen, Eremitage. 2) *Fig.* der Name eines berühmten französischen Weines.

HERMITARY, her-mīt-tā-rē, *s.* (auch zu *weiten Hermitory* und *Heremitage*) eine Klausen, welche zu einer Abtei gehört.

HERMITESS, her-mīt-tēs, *s.* die Einsiedlerin, Klausnerin.

HERMITICAL, her-mīt-ē-kāl, *adj.* einsiedlerisch.

HERMITORY, her-mīt-tā-rē, *V. Hermitary*.

HERMODACTYL, her-mō-dāk-tēl, [*ἐρμῆς und ἀκτύλος*] *s.* (die knollige Wurzel von einer Art Zeitlose, herzförmig und von der Größe einer Walnuss, zur Arznei brauchbar) die Hermodattel.

HERN, hern, zusammengezogen von *Heron*.

HERN-SHAW, hern-shāw, *s.* der Reiher.

HERNHILL, hern-hil, [*zum lat. hernia gehörig*] *s.* das Bruchkraut.

HERNIA, her-nē-ā, [*lat.*] *s.* (eine Krankheit des Unterleibes) der Bruch.

HERNIOUS, her-nē-ūs, *adj.* mit einem Bruche behaftet.

HERNRY, hern-rē, *V. Heronry*.

HERO, her-rō, [*lat. heros, ἦρως*] *s.* der Held, Heros. I sing the mighty exploits of heroes and kings, ich singe der Helden und Könige mächtige Thaten. *Fig.* A — in learning, ein Heros in der Gelehrsamkeit; § A — of the quill, ein gelehrter oder berühmter Schriftsteller.

HERODIAN, her-rō-dē-ān, *adj.* herobisch. The — disease, die Lausferkrankheit.

HERODIANS, her-rō-dē-āns, [*v. Herodes*] *s. pl.* die Herodianer (im neuen Testamente).

HEROESS, her-rō-ēs, [*v. hero, lat. herois*] *s.* die Heldin (ungebr.).

HEROIC, her-rō-ik, *I. adj.* 1) heldenmäßig, heroisch. *Fig.* You are rather too much in the heroics for me, du bist mir etwas zu schwärmerisch. 2) Helden hervorbringend. — line, der Heldenstamm. 3) (Heldenthaten erzählend) heldendichtlich, episch. An — poem, ein Heldengedicht, Epos. 4) (die Art Verse bezeichnend, worin heroische oder epische Gedichte geschrieben sind) heroisch.

II. s. der heroische Vers (in der engl. Dichtkunst aus fünf Fußigen Jamben bestehend).

HEROICAL, her-rō-ē-kāl, *adj.* heldenmäßig, heroisch. An — enterprise, ein heroisches Unternehmen.

HEROICALLY, her-rō-ē-kāl-lē, *adv.* heldenmäßig, heroisch.

HEROICLY, her-rō-ik-lē, *adv.* heldenmäßig, heroisch. (Heroically wird häufiger gebraucht und ist analogischer).

HEROICOMIC, her-rō-ē-kōm-mik, }

HEROICOMICAL, her-rō-ē-kōm-mē-kāl, } [*v. hero u. comical*] *adj.* heroisch = comisch (von

Gedichten). The Rape of the Lock is one of the most excellent — poems, der Raub der Haarlocke (von Pope) ist eines der besten heroisch-comischen Gedichte.

HEROINE, hēr'ō-in, s. die Heldinn.

HEROISM, hēr'ō-izm, s. der Helbengeist, Helbendsinn, Heroismus.

SYN. Heroism, der Heroismus; firmness, die Festigkeit; magnanimity, der Edelmuth. Heroism besteht in der Vollbringung großer Thaten aus Ruhmsucht; firmness bezeichnet die unerschütterliche Standhaftigkeit des Gemüths in Gefahren und Schwierigkeiten; magnanimity besteht in der wahren Größe der Seele, welche heroische Thaten, bloß aus reiner Liebe zur Tugend, vollbringt.

HERON, hēr'ān, [frz.] s. der Reiher.

HERONRY, hēr'ān-rē, s. (der Stand oder Ort, wo der Reiher seinen Aufenthalt hat) der Reiherstand.

§ HEROSHIP, hēr'ō-shīp, s. der Charakter eines Helden.

HERPES, hēr'piz, [ἑρπης] s. (Heiß-, eine Art Hautausschlag) die Flechte. — miliaris or pustularis, die einfache, mehrlichte oder Pirsenflechte, das Pirsengeflechte; — excedens, die lebendige oder um sich fressende Flechte.

HERPETIC, hēr'pē-ik, [ἑρπετικός] adj. (Heiß-) flechtenartig.

HERRICANO, hēr'ē-kā'nō, V. Hurricane.

HERRING, hēr'ring, [ḥāring, frz. hareng] s. der Haring. Fresh —, frischer oder grüner Haring (so wie er aus dem Wasser kommt); — on the point of spawning, (ein Haring vom ersten Fange oder Zuge) der Jungfernharing; Spawned —, (eine geringere Art Haringe, ohne Roggen und Milch) der hohle Haring, Hohlharing, Schossharing; Salt —, der gesalzene oder eingefalzene Haring; Pickled —, eingepökelter Haring; Red —, der geräucherte Haring, Büchling; To gut herrings to be barrelled, die Haringe eintonnen, einlegen (ausweiden, einsalzen und in die Tonne packen). † Prov. The devil a barrel, the better —, einer taugt so wenig als der andere.

HERRING-BUSS, hēr'ring-būs, s. (kleines Schiff, welches zum Haringfange gebraucht wird) die Haringbüsse.

HERRING-COB, hēr'ring-kōb, s. der junge Haring.

HERRING-GIBBER, hēr'ring-gīb-bār, s. einer, der die Haringe ausweidet und ihnen die Köpfe abschneidet.

† HERRING-GUTTED, hēr'ring-gūt-tēd, adj. langleibig.

HERRING-HANGS, hēr'ring-hāngs, s. pl. Plätze, wo gesalzene Haringe geräuchert werden.

HERRING-NET, hēr'ring-nēt, s. (ein großes, 1200 Schritte langes Netz) das Haringnetz.

HERRING-PACKER, hēr'ring-pāk-kūr, s. der Haringesalzer.

HERRING-SMACK, hēr'ring-smāk, s. (Jagdschiffe, welche den Haringbüßen an die Hand gehen) der Haringesjäger.

HERRING-TIME, hēr'ring-tīme, s. (die Zeit, in welcher man auf den Haringfang ausgeht) die Haringzeit.

HERRING-WOMAN, hēr'ring-wām-ān, s. das Haringeweib, die Haringefrau, Haringeskrämerinn.

HER'S, hārz, [ihre] pron. (die dritte weibliche Person des Singular des unter die absolute gehörigen zueignenden Fürwortes mine) ihr, der, die, das ihre, der, die, das ihrige. This house is —, dieses ist ihr Haus, dieß Haus gehört ihr; Such charms are —, sie besitz so viele Reize; 'Tis a friend of —, es ist eine ihrer Freundin; This pride of —, ihr Stolz, ihre Eitelkeit.

HERSAL, hēr'sāl, V. Hearsal.

HERSE, hērse, [frz.] s. 1) V. Hearse 1, 2, 3. 2) (in Festungen) das Fallgatter, Schußgatter.

To HERSE, hērse, V. Hearse.

HERSELF, hār-sēlf; [her u. self] pron. (die dritte weibliche Person des zurückführenden Fürwortes) sie selbst, sich selbst. 'Tis she —, sie ist es selbst; She killed —, sie tödtete sich; She must look to —, sie muß sich in Acht nehmen; She did it of herself, sie that es von selbst (aus eigenem Antriebe, von freien Stücken); She knows what is good for —, sie weiß, was ihr zukommt, sie weiß sich zu fügen. Fig. 'Tis like —, das gleicht ihr, so pflegt sie zu handeln; She lives like —, sie lebt nach ihrem Stande; She is by —, sie ist allein, sie ist ganz allein.

HERSELIKE, hērse'-like, [v. herse u. like] adj. V. Hearselike.

† To HERY, hēr'ē, [verw. mit hehr, ehren] v. a. (als heilig erkennen, betrachten) heiligen.

HESITANCY, hēr'ē-tān-sē, s. die Ungewißheit, Unschlüssigkeit, das Bedenken.

To HESITATE, hēr'ē-tāte, [frz. hésiter, lat. haesito] v. n. zweifelhaft seyn, unschlüssig seyn, Bedenken tragen. — at, unschlüssig seyn zu.

HESITATION, hēr'ē-tā'shūn, s. 1) V. Hesitancy. 2) das Stocken, Anstoßen im Reden.

HESKY, V. Husky.

HESPER, hēs'pār, [ἑσπερος] s. der Abendstern, Hesper, Hesperus.

HESPERIDES, hēs'pēr'ē-dēs, [ἑσπερίδες] s. pl. (Götterl., Töchter der Nacht) die Hesperiden.

HESSE, hēs, [Ḥessen] s. Hessen.

HESSIAN, hēs'shūn, I. adj. hessisch.

II. s. der Hesse.

† HEST, hēst, [altb. heten; heißen, Gescheiß] s. das Geheiß, Gebot.

HESTERN, hēs'stēr, V. Yester.

HETERARCHY, hēt'ēr-rār-kē, [ἑτερος und ἀρχή] s. die Regierung eines Fremden.

HETEROCLITE, hēt'ēr-ō-kli-te, [frz., lat. heteroclitum, ἑτερός u. κλίω] I. s. 1) (Sprachl.) das unregelmäßige Kennwort. 2) überh. die von der gewöhnlichen Regel abweichende Person oder Sache.

II. adj. 1) (Sprachl.) von der gewöhnlichen Wortbeugung abweichend, unregelmäßig (von Kennwörtern). 2) von den gewöhnlichen Regeln abweichend, eigen.

HETEROCLITICAL, hēt'ēr-rō-kli-tē-kāl, adj. von der gewöhnlichen Regel abweichend.

HETEROCLITOUS, hēt'ēr-rō-kli-tūs, adj. von der gewöhnlichen grammatischen Wortbeugung abweichend, unregelmäßig.

HETERODOX, hēt'ēr-ō-dōks, [ἑτερόδοξος] I. adj. eine andere, verschiedene Meinung, bes. irrige Meinung habend, fremdgläubig, heterodox.

II. s. die abweichende oder verschiedene Meinung.

HETERODOXY, hēt'ēr-ō-dōk-sē, [ἑτερόδοξία] s. der Fremdglaupe, die Heterodoxie.

HETEROGENE, hēt'ēr-ō-jēn, [ἑτερος und γένος] adj. ungleich = oder verschiedenartig, heterogen.

HETEROGENEAL, hēt'ēr-ō-jē-nē-āl, adj. = Heterogene.

HETEROGENEITY, hēt'ēr-ō-jē-nē-ē-tē, s. 1) die Ungleichartigkeit, Heterogenität. 2) der entgegengesetzte oder ungleiche Theil.

HETEROGENEOUS, hēt'ēr-ō-jē-nē-ās, adj. = Heterogeneal.

HETEROGENEOUSNESS, hēt'ēr-ō-jē-nē-ās-nēs, s. V. Heterogeneity, 1.

HETEROSCIAN, hēt'ēr-ōs'shē-ān, [ἑτερός und οὐκ] adj. einschattig.

HETEROSCIANS, hēt'ēr-ōs'shē-āns, s. pl. die einschattigen Völker (solche, die in der Mit-

tagszeit ihren Schatten immer nach einer und derselben Gegend, entweder nach dem Nordpol oder nach dem Südpol werfen).

To HEW, hū, [mit hough, hewer zu: hauen, hauer, frz. houe, hoyau, lat. cajo] part. hewed oder hewn. v. a. 1) (mit der Schärfe eines schneidenden Werkzeuges schlagen und verletzen) hauen. I had purpose once more — thy target from thy brawn, ich war entschlossen, noch einmahl vom fleisch'gen Arm den Schild dir abzuhaue; — in pieces, in Stücke, zu Stücken hauen. 2) hauen = abhauen. — wood, Holz hauen, hacken, fällen. 3) (durch Hauen bearbeiten) hauen. — a stone, a piece of timber, einen Stein, ein Stück Bauholz behauen; The square hewn stone, der viereckig gehauene Stein. 4) (durch Hauen hervorbringen, bewirken) hauen. — out, ausbauen; Oh, I could hew up rocks, and fight with flint, o, Felsen könnt' ich spalten, Kiesel schlagen; And hew down all that, und alles niederhauen, was; Yonder stands the thorny wood, which must by the roots be hewn up yet ere night, dort steht der dorn'ge Wald, der vor Nachts gefällt muß an der Wurzel seyn; — off, abhauen, trennen. Fig. Yet shall the axe of justice hew him down, doch wird die Art (das Schwert) der Gerechtigkeit ihn niederhauen; — out new works, neue Werke schaffen.

† HEW, s. (die Zerstörung durch Niederhauen) die Niederlage.

HEW, V. Hue.

HEWER, hū'ār, [V. to hew] s. (einer, der hauer) der Hauer, bes. der Holzhauer, Steinhauer.

HEW-HOLE, hū'hōle, [von to hew und hole] s. der Grünspecht.

HEWN, hūne, part. von To Hew.

HEXACHORD, hēgz'ā-kōrd, [ἕξ u. χορδή] s. (auch gewöhnlich a sixth genannt, Tonk., der sechste Ton von einem angenommenen ersten Töne an) die Sexte.

HEXAEDRON, hēgz'ā-ē-drōn, [ἕξ u. ἔδρα] s. (Erdmest.) der Würfel, das Heraedron.

HEXAGON, hēks'ā-gōn, [ἕξ u. γωνία] s. das Sechseck, Hexagon.

HEXAGONAL, hēgz'āg'ō-nāl, adj. sechseckig.

HEXAGONY, hēgz'āg'ō-nē, s. das Sechseck.

HEXAMETER, hēgz'ām'ē-tār, [ἑξαμέτρος, von ἕξ und μέτρον] I. s. der sechsfüßige Vers, Hexameter.

II. adj. (in der Dichtkunst) sechsfüßig, hexametrisch.

HEXAMETRIC, hēgz'ām'ē-trik, } adj.

HEXAMETRICAL, hēgz'ām'ē-trē-kāl, } aus Hexametern bestehend (von Gedichten).

HEXANGULAR, hēgz'āng'gū-lār, [ἕξ und lat. angulus] adj. sechswinkelig.

HEXAPEDE, hēgz'ā-pēde [ἕξ u. lat. pedes] s. (ein Maß von ungefähr sechs Fuß) die Klafter.

HEXAPLE, hēgz'ē-pl, [ἑξαπλῆς] s. die Hexapla (nämlich Biblia), die heilige Schrift in sechs Sprachen.

HEXAPOD, hēgz'ā'pod, [ἑξαπόδης] s. das sechsfüßige Thier.

HEXASTIC, hēgz'ās'tik, [ἑξάστιχος] s. das sechszellige Gedicht.

† HEXASTICON, hēgz'ās'tē-kōn, V. Hexastic.

HEXASTYLE, hēgz'ā'stīle, [ἑξάστυλος] s. (Bauf.) das sechssäulige Gebäude, Gebäude mit sechs Säulen in der Fronte.

HEY, hā, [he i] interj. (ein Ausruf der Munterkeit, Freude und gegenseitiger Aufmunterung) ei! he! lustig!

HEYDAY, hā'dā, [Ḥeida] I. interj. 1) (Ausruf der Lustigkeit, des Frohlockens) Heida! Heida! Suchhei! 2) (zuweilen ein Ausruf der Verwunderung) ei! ei! II. s. das Suchhei.

HEYHO, hā'hō, *interj.* (Ausruf der Unzufriedenheit und Langeweile) ha!

HEY, V. unter *Hay*, to dance the hay.

HEYDEGUY, hā'dā-gē, [auch *hiday-guies*; von hoch Tag u. frz. *giguer*] s. eine Art ländlicher Rundtanz.

HEYNET, hā'nēt, [zu *Hay* gehörig] s. das Sägernetz.

HEYRS, hārs, [Hägerer] s. pl. die Häzgereiser, Vorstände, Lastreiser (Retter oder junge Stämme, welche man in einem Gehau zur Fortpflanzung stehen läßt).

HEYWARD, hā'wārd, V. *Hayward* (unter *Hay*, der Hag).

HIATION, hī-ā'shūn, [lat. *his*] s. das Gähnen.

HIATUS, hī-ā'tās, [lat.] s. 1) die Deffnung, Kluft. 2) *Fig.* der Gähnlaut, Uebellaut (der aus zusammenstreichenden Selbstlauten entsteht), der Hiatus.

HIBERNAL, hī-bēr'nāl, [lat. *hibernus*] *adj.* Winterlich.

HIBERNIA, hē-bēr'nē-ā, [lat.] s. *Hibernia*, Irland.

HIBERNIAN, hē-bēr'nē-ān, I. *adj.* irländisch, irisch.

II. s. der Irländer.

HIBERNICISM, hē-bēr'nē-sism, s. die irische Spracheigenheit.

† HICCIUS-DOCTIUS, hīk'shūs-dōk'shūs, [aus dem Lat. *hic est doctus*?] s. der Gaukler, Taschenspieler.

HICCOUGH, hīk'kūp, ob. hīk'kōf, [mit *yex*, *hicket*, *hickup* zum landschaftl. *Hicksen*, *Hicks*, *huckup*, frz. *hoquet*, wall. *igian* gehörig] s. der Schluchzen, Schlucken, Schluchzer.

To HICCOUGH, hīk'kūp, v. n. den Schluchzen oder Schlucken haben.

HICK, hīk, s. der Tropf.

HICKATEE, hīk'ā-tēē, s. die Samenschilbfröte.

HICKET, hīk'kēt, s. = *Hiccough*.

HICKORY NUT, hīk'ō-rē-nūt, s. die weiße nordamerikanische Wallnuß.

To HICKUP, hīk'kūp, v. n. = *To Hiccough*.

HICKUP, s. = *Hiccough*.

HICKWALL, hīk'wāl, } s. der Grünspecht.

HICKWAY, hīk'wā, }

HID, hīd, *praet.* von *To Hide*.

HIDDEN, hīd'ēn, } *part. pass. v.* *To Hide*.

HIDAGE, hīd'āje, [v. *hide*, altfrz. *hide*, *hyde*] s. ehm. eine Hufensteuer.

HIDDENLY, hīd'ēn-lē, [V. *to hide*] *adv.* heimlich, in geheim.

To HIDE, *hide*, [hüten, wall. *cuddio*, *cadu*, *awōw*] *praet.* *hid*; *part. pass.* *hid* oder *hidden*. I. v. a. bergen, verbergen. *Hiding-place*, der Versteck, Schlupfwinkel; *Hide-and-seek*, das Versteckspiel. *Fig.* *Hell* trembles at the sight, and hides its head, die Hölle zittert bei dem Anblick und verbirgt ihr Haupt; — one's love, seine Liebe verheimlichen.

II. v. n. verborgen oder versteckt seyn (auch *Fig.*).

HIDE, [Haut, lat. *cutis*, *σύντος*, *κῶς*] s. 1) (die äußere Bedeckung der thierischen Körper, bes. größerer Thiere, sie mag bearbeitet und von ihren Haaren gereinigt seyn oder nicht) die Haut, das Fell. *To dress a —*, eine Haut zubereiten, zurichten, gerben; *Square —*, (bei Gerbern) eine gegerbte Ochsenhaut (ohne Kopf und ohne Bauch); *To put the hides in a hot mixture of ooze and water*, (bei Gerbern) die Häute in die Treiblaug legen; *To steep the hides in water mixed up with bran*, (bei Sämischgerbern) die Felle in die Beize legen; *To work the hides upon the horse or stool*, die abgehaarten Felle rein streichen. † *Fig.* *Raw —*, die

Hure. 2) (im verächtlichen Sinne) die Haut eines Menschen. *To warm any one's — for him*, to give his — a warming, einem das Wammes ausklopfen, ihn durchprügeln; *I shall warm your — for you*, ich werde euch tüchtig durchwamsen.

HIDEBOUND, hīd'ēbōnd, *adj.* 1) angewachsen (von Pferden, wenn ihnen die Haut so fest auf den Rippen sitzt, daß man sie nicht in die Höhe ziehen kann; auch von Bäumen, wenn die Rinde dem Wuche derselben nicht nachgibt). 2) *Fig.* a) zähe, farg. b) streng, hartnäckig.

HIDE, [altfrz. *hide*, *hyde*, mittellat. *hida*] s. (so viel Land, als ein Landmann mit einem Gespanne oder Pfluge bearbeiten kann) die Hufe. — and gain, pflugbare und gepflügte Felder.

HIDEOUS, hīd'ē-ūs, ob. hīd'jē-ūs, [frz. *hideux*, häßlich, niederf. *aisch*, *aložs*] *adj.* 1) gräßlich, scheußlich; (häufig von lächerlichen Gegenständen; weniger gebr. in folgendem Ausdruck) A — noise, ein scheußlicher Lärm. † 2) abscheulich.

HIDEOUSLY, hīd'ē-ūs-lē, *adv.* gräßlich, scheußlich (aussehen).

HIDEOUSNESS, hīd'ē-ūs-nēs, s. die Gräßlichkeit, Scheußlichkeit.

HIDER, hīd'ūr, [v. *to hide*] s. der Verberger.

HIDES, hīdes, s. pl. der Zufluchtsort.

To HIE, hī, [V. *to go*] v. n. eilig gehen, eilen. *Hie thee*, eile dich, mach dich fort.

|| HIE, s. die Eile, Hast.

HIERARCH, hī-ē-rārk, [iεpάρχης] s. 1) das Oberhaupt der Priester, geistliche Oberhaupt, der Hierarch. 2) das Haupt, der Vorstand irgend einer Anstalt.

HIERARCHAL, hī-ē-rārk-āl, *adj.* priesterherrschaftlich, hierarchisch.

HIERARCHICAL, hī-ē-rārk-kāl, *adj.* = *Hierarchal*.

HIERARCHY, hī-ē-rārk-kē, s. 1) die Priesterherrschaft, Hierarchie. 2) die geistliche Anstalt, Einrichtung.

HIEROGLYPH, hī-ē-rō-glīf, }

HIEROGLYPHIC, hī-ē-rō-glīf-fīk, }

[iεpόγλυφος] s. 1) das Sinnbild, Emblem, die Hieroglyphe. 2) die Bilderschrift, Hieroglyphen.

HIEROGLYPHIC, hī-ē-rō-glīf-fīk, }

HIEROGLYPHICAL, hī-ē-rō-glīf-ē-kāl, }

adj. sinnbildlich, hieroglyphisch.

HIEROGLYPHICALLY, hī-ē-rō-glīf-ē-kāl-ē, *adv.* sinnbildlich, hieroglyphisch.

HIEROGRAM, hī-ē-rōg-grām, [iεpός und γράμμα] s. eine Art heiliger Schrift.

HIEROGRAMMATIC, hī-ē-rōg-grām-mā-tīk, *adj.* eine heilige Schrift darstellend.

HIEROGRAMMATIST, hī-ē-rōg-grām-mā-tīst, [iεpόγραμματεύς] s. der Schreiber von Hieroglyphen.

HIEROGRAPHIC, hī-ē-rōg-grāf-fīk, }

HIEROGRAPHICAL, hī-ē-rōg-grāf-fīk-kāl, }

adj. eine heilige Schrift bezeichnend.

HIEROGRAPHY, hī-ē-rōg-grāf-ē, [iεpόγραφία] s. die heilige Schrift.

HIEROLOGY, hī-ē-rōl-ō-jē, [iεpόλογία] s. das Gespräch, die Rede von heiligen oder göttlichen Dingen.

HIEROM, hī-ē-rōm, [frz. *Jérôme*] s. Hieronymus (Mannstaufname).

HIEROMANCY, hī-ē-rō-mān-sē, [iεpόμαντεία] s. das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opfertierte.

HIEROPHANT, hī-ē-rō-fānt, [iεpόφάντης] s. einer, der die Gebräuche beim Gottesdienste zeigt oder lehrt, der Priester, Hierophant.

HIEROSCOPY, hī-ē-rōs-kōp-ē, [iεpόσκοπία] s. = *Hieromancy*.

To HIGGLE, hīg'gl, [verw. mit *to hackney*, hōkeln, hucken] v. n. 1) hōkeln, hausfieren. 2) (mit übertriebener Genauigkeit bei einem

Handel etwas zu ersparen oder abzuknappen suchen) knicken, (gewöhnlicher) knickern. — for, about, knickern um.

† HIGGLEDY - PIGGLEDY, hīg'gl-dē-pīg'gl-dē, [von *to higggle*] *adv.* unter einander gemengt, wie Kraut und Rüben, unordentlich.

HIGGLER, hīg'glār, s. der Hōker, Hōcker, Hucker.

HIGH, hī, [V. *height*] *adj.* u. *adv.* 1) hoch (im Gegensatz von dem, was niedrig ist). *The higher parts of the earth*, die höheren Theile der Erde; A — place, eine Anhöhe, *Fig.* ein hoher Stand; A — steeple, ein hoher Kirchturm; A — forehead, eine hohe Stirne; A forest of — trees, der Hochwald; — over their heads a rock is placed, hoch über ihren Häuptern liegt ein Felsen; As — as the stars, so hoch, wie die Gestirne; — sea, eine hohe See (welche hohe Wellen schlägt); *They that stand — have many blasts to shake them*, wer hoch steht, den kann mancher Windstoß treffen; *From on —*, aus der Höhe, von oben; *On —*, oben; *The windows from on — are open* (h Schrift), denn die Fenster in der Höhe sind aufgethan. *Fig.* — altar, der Hochaltar, Hauptaltar (in kath. Kirchen); — to the North, hoch nach Norden; — and — dry, (Seespr.) der Zustand eines Schiffes, welches auf dem Trocknen sitzt; *The sun is very —*, die Sonne steht sehr hoch; *It is — day*, es ist hoch am Tage; *At — noon*, am hellen Mittag; *'Tis — time*, es ist hohe Zeit (die Zeit ist schon weit vorgerückt); A — wind, ein starker Wind; *The wind blows very —*, der Wind bläst mit Heftigkeit; *His pulse beats —*, sein Puls schlägt stärker, als gewöhnlich; *To play —*, hoch spielen; *To spend —*, viel ausgeben, viel durchbringen; *To drink —*, mächtig zechen; *To feed —*, flott schmausen; *To go — in the instep*, die Beine hoch werfen, die Nase hoch tragen; A — colour, eine hohe (helle) Farbe; *To have a — colour*, viel Farbe haben (von einem Gesichte); A — sound, (Tonk.) ein hoher Ton; — sounding, laut tönend, schallend; A — rate, ein hoher Preis; *The highest bidder*, der Meistbietende; — treason, der Hochverrath; — priest, der hohe Priester; A — day, ein hoher Festtag, — mass, die hohe Messe, das hohe Amt (in der römischen Kirche, die große feierliche Messe an Sonn- und Festtagen); — church, die anglikanische Kirche; — and low, Hohe und Niedere; *The most —*, der Allerhöchste, Gott; — blood, edles, erlauchtes Blut; *And — is thy right hand* (h Schrift), und stark (mächtig) ist deine rechte Hand; A — hand, eine drückende Hand; A — pleasure, ein hohes Vergnügen; *The highest faculty of the soul*, die erhabenste Eigenschaft der Seele; A — design, ein erhabenes Vorhaben; A — expression, ein erhabener Ausdruck; *He reasoned —*, er urtheilte gründlich; A — spirit, ein stolzer Geist; — discourses, hochtrabende Reden; — language, eine stolze, arrogante Sprache; A — compliment, ein gesuchtes Compliment; *Verses that run in a — strain*, schwülstige Verse; — words, der Schwulst; *To preach too —*, zu gelehrt predigen; — things, schwierige, dunkle Sachen; — resentment, tiefer Groll; — passions, heftige Leidenschaften; *My revenges were — bent upon him*, meine Rache war stark auf ihn gerichtet; *People of — life*, die vornehm thuenenden Leute; *The observation is very —*, die Bemerkung ist sehr alt (ungebr.); *He was a — man for the king*, er war sehr eifrig im Dienste des Königs. *Prov.* *The higher standing, the lower fall*, wer hoch steigt, fällt tief. 2) in Zusammensetzungen drückt es häufig einen hohen Grad und Vollkommenheit aus.

Syn. *High*, hoch *lofty*, lustig. *Refteres*

führt einen gewissen Begriff von Pracht mit sich, der high abgeht. So sagt man: A *lofty* room, the *lofty* cedar; aber a *high* house, a *high* tree. In Beziehung auf andere Dinge, tritt derselbe Fall ein, z. B. The *high* looks of the great; the *lofty* imaginations of the proud.

HIGH-AIMED, hl'-amed, adj. große oder hohe Pläne habend.

HIGH-ARCHED, hl'-är-ishéd, adj. hochgewölbt.

HIGH-ASPIRING, hl'-äs-pire-ing, adj. nach hohen Dingen strebend, hochstrebend.

HIGH-BLEST, hl'-blést, adj. hochbeglückt, selig.

HIGH-BLOWN, hl'-blóne, adj. aufgeblasen (vom Stolz e).

HIGH-BORN, hl'-börn, adj. vornehm, adelig.

HIGH-BUILT, hl'-bült, adj. 1) (eine hohe Gestalt habend) hochgebildet. 2) mit hohen oder lustigen Gebäuden bedeckt.

HIGH-CLIMBING, hl'-klime-ing, adj. schwer zu erklimmen.

HIGH-GOLOURED, hl'-kål-lård, adj. hochfarbig.

HIGH-CROWNED, hl'-krónd, adj. eine hohe Krone habend. Fig. A — hat, ein Put mit hohem Kopfe.

HIGH-DAY, hl'-dá, adj. festtäglich, gepugt.

HIGH-DESIGNING, hl'-de-si-ning, adj. hochstrebend, hochschwebend.

HIGH-DUTCH, hl'-dútsh, adj. hochdeutsch.

HIGH-EMBOWED, hl'-ém-bónd, adj. hochgewölbt.

HIGH-ENGENDERED, hl'-én-jén-dárd, adj. in der Höhe, in der Luft erzeugt.

HIGH-FED, hl'-féd, adj. wohlgefüttert, wohlgenährt.

HIGH-FLAMING, hl'-fláme-ing, adj. hochflammend.

HIGH-FLIER, hl'-fl-ür, s. 1) der Schwärmer, Phantast. † 2) der Tory, Jakobite.

HIGH-FLOWN, hl'-flóne, adj. 1) hoch, stolz, aufgeblasen. 2) schwülstig.

HIGH-FLUSHED, hl'-flúshd, adj. u. adv. erhoben, aufgerichtet (durch Hoffnungen e).

HIGH-FLYING, hl'-fl-ing, adj. hochfliegend, enthusiastisch.

HIGH-GAZING, hl'-gá-zing, adj. aufwärts blickend oder sehend.

HIGH-GERMAN, hl'-jér-mán, V. *High-dutch*.

HIGH-GOING, hl'-gó-ing, adj. hoch gehend (von dem Meere e).

HIGH-GROWN, hl'-gróne, adj. hochgewachsen.

HIGH-HEAPED, hl'-hépd, adj. 1) hochgehäuft, aufgehäuft. 2) mit hohen Häufen bedeckt.

HIGH-HEARTED, hl'-hárt-éd, adj. hochherzig.

HIGH-HEELED, hl'-héel-éd, adj. hohe Absätze (an Schuhen e) habend.

HIGH-HUNG, hl'-húng, adj. hoch hängend.

† HIGH-JINKS, hl'-jínks, s. ein Würfelspieler, der seinen Gegner zu berauschen weiß.

HIGH-METTLED, hl'-mèt-úld, adj. muthig, feurig, stürmisch.

HIGH-MINDED, hl'-mínd-éd, adj. stolz, arrogant.

HIGH-MOST, hl'-móst, adj. höchste.

HIGH-OPERATION, hl'-óp-pér-rá-shán, s. (Wundarzenseit.) das Herausnehmen des Steins aus dem obern Theil der Blase.

† HIGH-PAD, hl'-pád, s. der Straßenräuber.

HIGH-PLACED, hl'-plásd, adj. eine hohe Stellung, einen hohen Rang habend.

HIGH-PRINCIPLED, hl'-prín-sé-pld, adj. ausschweifend, ungereimt, extravagant, bes. in Hinsicht auf politische Grundsätze.

HIGH-RAISED, hl'-rázd, adj. 1) höherhoben, erhaben. 2) Fig. hochbegeistert.

HIGH-REACHING, hl'-rétsh-ing, adj. 1) hochreichend. 2) Fig. hochstrebend.

HIGH-REARED, hl'-rérđ, adj. hoch, lustig (von Gebäuden e).

HIGH-RED, hl'-réd, adj. hochroth.

HIGH-REPENTED, hl'-ré-pént-éd, adj. hoch oder tief bereuet.

HIGH-RESOLVED, hl'-ré-zólvđ, adj. entschlossen, beherzt.

HIGH-ROOFED, hl'-róófd, adj. ein hohes Dach habend.

HIGH-SEASONED, hl'-sél-zúnd, adj. hochgewürzt (von Eisen).

HIGH-SEATED, hl'-sél-téd, adj. oben, in der Höhe befestiget.

HIGH-SIGHTED, hl'-sl-téd, adj. in die Höhe schauend, aufwärts sehend.

HIGH-SPIRITED, hl'-spír-ít-éd, adj. kühn, muthig, trogig.

HIGH-STOMACHED, hl'-stúm-múkt, adj. hartnäckig, hochmuthig.

HIGH-SWELLING, hl'-swéll-ing, adj. hoch anschwellend (von den Wogen des Meeres).

HIGH-SWOLN, hl'-swóln, adj. hoch angeschwollen (auch Fig.).

HIGH-TASTED, hl'-tás-téd, adj. einen Hochgeschmack habend, prickelnd.

HIGH-TOWERED, hl'-tód-árd, adj. hochgethürmt.

HIGH-VICED, hl'-víst, adj. in hohem Grade lasterhaft.

HIGHWATER, hl'-wá-tár, s. 1) das hohe Wasser, Hochwasser. † 2) Fig. der Reichthum.

HIGHWAY, hl'-wá, s. der Hochweg, die Landstraße, der Heerweg. Fig. And are in the — to lose, und stehen auf dem Punkte zu verlieren.

HIGHWAYMAN, hl'-wá-mán, s. der (bes. berittene) Straßenräuber.

HIGH-WROUGHT, hl'-ráwt, adj. 1) hochbewegt (von den Stuten e). 2) hoch vollendet, ausgearbeitet.

To HIGH, V. To *Hie*.

HIGHLAND, hl'-lánd, [Hochland] s. das Hochland, Bergland.

HIGHLANDER, hl'-lánd-úr, [Hochländer] s. der Hochländer, Bergbewohner.

HIGHLANDISH, hl'-lánd-ish, adj. ein Hochland, Bergland bezeichnend.

HIGHLY, hl'-lé, [von high] adv. 1) hoch (im Gegensatz von niedrig). Fig. To think — of one's self, eine hohe Meinung von sich haben.

2) (in hohem Grade, sehr) höchlich. What thou wouldst —, that thou wouldst holily, dein höchster Wunsch soll fromm erlangt seyn.

HIGHNESS, hl'-nēs, s. 1) (der Zustand eines Dinges, da es hoch ist) die Höhe, Hoheit. Fig. — of God, die Hoheit, Erhabenheit Gottes; The park may be compared with any for its — in the whole land, der Park kann wegen seiner Vortrefflichkeit, seinem Werthe mit jedem im ganzen Lande verglichen werden (ungebr.). 2) (als Titel für fürstliche Personen, ehem. für Könige) die Hoheit. Your royal —, Eure königliche Hoheit.

HIGHT, hte, part. vom angl. Zeitwort hatan, heißen, welches auf sehr sonderbare Art für einige der passiven Zeiten (Tempora), ohne den Zusatz der Hülfswörter am oder wao, oder ihrer verschiedenen Personen gebraucht wird; ist nur im Burlesken noch gebräuchlich; landschaftl. soll es noch für called, promised gebraucht werden. Spencer gebraucht es für granted, mentioned, commanded or directed und given. 1) für: am called. Ismen I —, ich heiße Ismen. 2) für: was called. And Austrophel he —, und Austrophel hieß er oder ward er geheissen. 3) als part. für called. — Mother Hubbard, Mutter Hubbard geheissen, benamset.

† HIGHT, adv. On —, laut.

HIGHTH, hl'uth, V. *Height*.

HIGHTY-TIGHTY, hl'-tē-ti-tē, [auch hoity-toity; Heidi] adv. über Hals und Kopf, toll und blind.

HIGLAPER, hl'-láp-úr, s. das Wollkraut.

To HILARATE, hl'-lár-áte, [lat. hilaro] v. a. V. To *Exhilarate*.

HILARITY, hl'-lár-é-tē, [lat. hilaritas] s. die Fröhlichkeit, Lustigkeit.

HILARY, hl'-á-rē, s. Hilarius (Mannstr.). — term, (Rechtspr., eine von den vier Gerichtsferien der englischen Gerichtshöfe, welche den 23. Januar beginnt) die Gerichtsfeier von St. Hilarius.

† HILD, hild, [angels.] s. der Herr (besonders in Zusammensetzungen).

HILDING, hl'-ding, [angels. hyldan] s. 1) der Lumpenkerl. 2) das gemeine oder niedrige Weibsbild.

HILL, hll, [mit houl zu Hügel, lat. collis gehörig] s. der Hügel. Up —, down —, bergan, aufwärts, bergunter, frumm; At the — side, am Hügel; An ant —, ein Ameisenhaufen; A mole —, ein Maulwurfsbügel, Maulwurfs-haufen. Fig. To write up —, bergauf schreiben. Prov. To make a mountain of a mole —, aus einer Mücke einen Elephanten machen (eine Sache ungeheuer vergrößern).

To HILL, V. To *Hele*.

HILLED, hl'-léd, adj. hügelig. The seven — city, die Siebenhügelstadt (Rom).

HILLING, hl'-ling, [hülle] s. die Hülle, Decke. The — of a house, das Dach eines Hauses; A bed —, eine Bettdecke.

HILLOCK, hl'-lók, [v. hill] s. der kleine Hügel, das Hügelchen.

HILLY, hl'-lé, adj. 1) hügelig. — countries, hügelige Gegenden. Fig. The top of a — empire, die Spitze eines lustigen Reiches.

HILT, hilt, [angels. hilt von healdan, halten] s. (derjenige Theil eines Dinges, woran man dasselbe anfaßt, bes. von einem Degen) das Heft, Gefäß. The — of a sword, das Degen-gefäß. Prov. He is all politics up to the —, er ist politisch bis in die Fingerspitzen.

HILTED, hl'-téd, adj. ein Heft oder Gefäß habend (von einem Degen).

HIM, hlm, [ihm, ihn, eum, iv] pron. 1) (der Objectiv von he) ihm, ihn. Do you see — well? Können Sie ihn gut sehen? What have you said to —? was haben Sie ihm gesagt? 2) zuweilen für himself. 3) als alte Redeform für he in him thought. 4) ehem. sogar als Neutrum für it.

|| To HIMPLE, himple, [humpeln] v. n. humpeln, hinken.

HIMSELF, hlm-sélf, [him u. self] pron. 1) (die dritte männliche Person des zurückführenden Fürworts) er selbst, sich selbst. He did it —, er that es von selbst; 'Tis like —, das gleicht ihm. Fig. He is gone away by —, er ist allein fortgegangen. 2) sich. David hid — in the field (h. Schrift), David verbarg sich im Felde; He makes much of —, er macht viel aus sich. 3) im Nominativ = he, er. 4) wird wie das Umstandswort: selbst, oft nur zum Nachdruck beigelegt. God — is with us, Gott selbst ist mit uns. 5) auch ungewöhnlich als Hauptwort, wie unser Selbst. A friend is another —, ein Freund ist ein anderes Selbst. 6) in alten Schriftstellern als Neutrum für itself.

HIN, hln, [hebr.] s. ein Flüssigkeitsmaß bei den alten Juden, welches ungefähr zehn Pinten enthielt.

HIND, hnd, [hinter] adj. hinter, der, die, das Hintere. His — legs, seine Hinterbeine; — posts and rails, (bei den Buchdruckern) das hintere Pressgestelle. Fig. To kick out a — leg, einen Kraxfuß machen.

HIND-CLAW, hind-kław, s. die hintere Klaue. — of a bird of prey, die hintere Greifklaue.

HIND-WHEEL, hind-hwél, s. das Hinterrad.

HIND, [Hinde, Hindinn, lat. hinnu.] s. (das Weibchen des Hirsches) die Hinde, Hin-

binn (bei Jägern, welche nur das Weibchen des Dammhirsches Hindinn nennen), die Hirschkuh, das Thier.

HIND-CALF, hînd-kâf, s. das Hirschkalb.

HIND, [V. hine] s. 1) der Knecht. —fare, der Urlaub, Abschied. 2) der Bauer, gemeine Bauernkerl.

HINDBERRIES, hînd-bêr-rîz, s. pl. die Brombeere, Himbeere.

HINDER, hînd-dâr, [hinter] comp. hinder, superl. hindmost. adj. hinter, der, die, das Hintere. The — feet, die Hintertüfe; The — part of a ship, das Hintertheil eines Schiffes.

To HINDER, hînd-dâr, [hinder] I. v. a. hindern (einen, eine Sache). What hinders you? was hindert euch, hält euch ab? That hinders the digestion, das hindert die Verdauung; — from e, verhindern an e. Fig. — any one's time, einen um seine Zeit bringen.

II. v. n. Hindernisse in den Weg legen, stören. The hindering knot-grass, der störend wirkende Knötterich.

HINDERANCE, hînd-dâr-ânse, s. (mit of, zuweilen mit to vor der gehinderten Sache; mit to vor der Person) die Hinderung, das Hinderniß. To remove hinderances, Hindernisse aus dem Wege räumen, beseitigen; I will be no — to him, ich will ihm nicht in den Weg treten, ihm nicht im Wege seyn.

HINDERER, hînd-dâr-âr, s. die hindernde Person oder Sache.

HINDERLING, hînd-dâr-ling, [von hind oder hinder] s. das elende, werthlose, entartete Geschöpf.

HINDERMOST, hînd-dâr-môst, adj. V. Hindmost.

HINDMOST, hînd-môst, [V. hinder] adj. hinterste, der, die, das Hinterste. Fig. The — of my children, mein letztes Kind. Prov. The devil take the —, der Teufel hole den Hintersten.

HINDOO, hînd-dô, [per] s. die Urbewohner von Hindostan, Hindu.

HINDOSTAN, hînd-dûs-tân, s. Hindostan.

HINE, hîne, [Chan, Chon, Chun, Kun, Kund, wall. cûn, urig] V. Hind, 2 (der Bauer).

HINGE, hînje, [Hänge] s. 1) die Hänge, Haspe, Häspe, Angel, Thürangel, der Thürhaken. Hinges, (bei den Buchdruckern) die Angeln am Pressgestell. Prov. To be off the hinges, sich in Verlegenheit befinden, in Verlegenheit, außer Fassung seyn. Fig. What is the — of the controversy? was ist der Gegenstand, der Hauptsatz der Controverse? These are the main hinges on which an opera must move, dieses sind die Hauptmomente einer Oper; (poet.) From the four hinges of the world, von den vier Weltgegenden; The — at East, der Ostpunkt. 2) (ein Band, dessen zwei in einander gefügte Theile um einen Bogen oder Niet beweglich sind) das Gewinde. The — of a snuff-box, das Charnier einer Tabakdose.

To HINGE, I. v. a. 1) mit Hängen, Haspen oder Angeln versehen. 2) wie eine Angel krümmen. And hinge thy knee, und beuge dein Knie.

II. v. n. sich wie auf einer Hänge oder Angel bewegen. Fig. The settlement of the matter hinges upon this point, die Festsetzung der Sache dreht sich um diesen Punkt.

To HINNATE, hînn-âte, } [lat. hinnie]

To HINNY, hînn-ê, } s. n. wiehern (von Pferden).

To HINT, hînt, [angels. hentan] v. a. bemerklich machen (einen etwas), anregen, leicht berühren (einen Gegenstand). — at e, anspielen auf e.

HINT, s. 1) der Wink, Fingerzeig, die Andeutung. The first — of a thing, die erste Idee von einer Sache; To give any one a —, einem Hintert, Engl. Deutsch. Wort.

einen Wink geben, merken lassen; To take the —, sich gesagt seyn lassen. 2) (ungew. für) die Ursache, Veranlassung, der Gegenstand.

HIP, hîp, [landschaftlich Hüppe, Hüf; Hüfte] s. 1) die Hüfte, Lende. Fig. (in der Bibelspr.) He smote them — and thigh with a great slaughter, und schlug sie hart, beides an Schultern und Lenden. + Prov. To have on the —, einen Vortheil über einen Andern gewonnen haben. 2) Fig. (Bauk., bei den Zimmerleuten, die starken langen Sparren an den Ecken eines holländischen Daches, welches an den vier Seiten schräg abläuft) der Gratparren. — roof, das holländische Dach.

HIP-BONE, hîp-bône, s. das Hüftbein.

HIP-GOUT, hîp-gôut, s. das Hüftweh, Lendenweh, der Lendenschmerz.

HIPHOLT, hîp-hôlt, adj. = Hipshot.

HIPSHOT, hîp-shô, adj. hüftentlahm, lendenlahm, (von Thieren) kreuzlahm.

HIP-STONE, hîp-stône, s. der Nierenstein.

HIPWORT, hîp-wôrt, s. das Nabelkraut.

To HIP, v. n. in der Hüfte lähmen. His horse was hipped, sein Pferd war kreuzlahm.

HIP, hîp, } [Abk. von hypochondriac?] adj. milzfüchtig, hypochondrisch.

HIPPISH, hîp-pîsh, } s. die Hagebutte, Hahnbutte, Hambutte.

HIP-TREE, hîp-trêe, s. der Hagebuttenstrauch.

HIP, interj. (ein Empfindungslaut, welcher einen Ruf ausdrückt) he! heba!

+ HIP-HOP, hîp-hôp, [Verdopp. von hop] adv. hüpfend.

HIPPED, hîp-pêd, adj. Hüften habend. Great —, mit hoher Hüfte.

HIPPISH, V. Hip, adj.

HIPPOCAMP, hîp-pô-kâmp, [ἵπποκαμπος] s. das Meerpferd, Seepferdchen, Meerroß, die Meertraupe.

HIPPOCENTAUR, hîp-pô-sên-tâwr, [ἵπποκένταυρος] s. der Pferdmanisch, Hippocentaur, Centaur.

HIPPOCRASS, hîp-pô-kràs, [quasi vinum Hippocratis] s. der Gewürzwein, Hipocras.

HIPPOCRATES'S Sleeve, hîp-pô-krà-tês-slêev, s. das Filtrirsacktuch, Seihetuch, der Durchschlag.

HIPPOCRATISM, hîp-pô-crâ-tîsm, [v. Hippocrates] s. die Philosophie des Hippokrates, auf die Heilkunde angewendet; die Lehre des Hippokrates, in Beziehung auf die Mittel, das Leben zu verlängern.

+ HIPPODAME, hîp-pô-dâme, V. Hippopotamus.

HIPPODROME, hîp-pô-drôme, [ἵπποδρόμος] s. die Rennbahn.

HIPPOGRIFF, hîp-pô-grîf, [ἵππος u. γρύψ] s. das Flügelroß, der Hippogryph.

HIPPOPOTAMUS, hîp-pô-pô-tâ-mûs, [ἵπποπόταμος] s. das Flußpferd, Nilpferd.

+ HIR, hîr, = Their.

HIRCUS, hîr-kûs, [lat.] s. (Sternk., der Name eines Fixsterns) die Ziege.

To HIRE, hîre, [landschaftl. heuren, wall. hurian, hûr] v. a. 1) miethen (ein Haus e). — a servant, einen Bedienten miethen, dengen.

2) (in engerer Bedeut.) bestechen (einen Richter e), (mit out) vermieten. — out one's self, sich vermieten, sich verdingen; He has hired out his house to strangers, er hat sein Haus an Fremde vermietet.

HIRE, s. (die Bezahlung für etwas Gemietetes) die Miethe, der Lohn. The — of a house, die Hausmiethe; Coach —, die Kutschenmiethe; Though their — was little, obgleich sie nur einen kleinen Lohn hatten.

HIRELESS, hîre-lês, adj. unbelohnt.

HIRELING, hîre-ling, [Heuerling] I. s. 1) der Heuerling, Mietling. 2) die feile Dirne.

II. adj. um Lohn dienend, feil.

HIRER, hîre-âr, s. 1) der Miether. 2) (in Schottl.) der Vermietter von kleinen Pferden.

HIRSE, hîrs, [Hirse] s. die Hirse.

HIRST, hîrst, V. Hurst.

HIRSUTE, hîr-sûte, [lat. hirsutus] adj. zottig, haarig, rauch. Fig. He was — in his behaviour, sein Betragen war roh.

HIRSUTENESS, hîr-sûte-nês, s. die zottige, haarige, rauche Beschaffenheit.

HIS, hîz, pron. 1) (die dritte männliche Person des zueignenden Fürworts) sein, seine, seiner; der, die, das Seinige. — father, — mother, — children, sein Vater, seine Mutter, seine Kinder; This book is —, dieses Buch ist das Seinige, dieß ist sein Buch; He has broken — neck, er hat den Hals gebrochen; I shall punish this treachery of his, ich werde seine Treulosigkeit bestrafen; (sieht auch für: die Seinigen, nâml. Familienglieder e) Say, my spirit, how fares the king and —? sag, mein Geist, was macht der König jetzt und sein Gefolge? V. Anmerkung zu Her. 2) ehem. für its als Neutrum. 3) findet sich noch in der engl. Liturgie als Nachahmung des angels. Genitivus, z. B. For Jesus Christ — sake, anstatt for Jesus Christ's sake. 4) zuweilen für this man's. 6) ehem. vor self.

HISPID, hîs-pîd, [lat. hispidus] adj. rauh.

To HISS, hîss, [ein tonnend ahnendes Wort] I. v. n. 1) zischen (von Schlangen e). The merchants shall hiss at thee (h. Schrift), die Kaufleute pfeifen dich an. 2) durch Zischen sein Mißfallen zu erkennen geben.

II. v. a. durch Zischen verspotten. — one, einen auszischen; — a player off the stage, einen Schauspieler auspfeifen, ihn durch Zischen nöthigen, sich von der Bühne zu entfernen. Fig. But so disgrac'd a part, whose issue will hiss me to my grave, doch meine Rolle ist Schmach, und ihre Folgen bringen verhöhnt mich in's Grab.

HISS, s. 1) das Zischen, der Zisch (einer Schlange e). 2) (das Zischen. Auszischen, als Ausdruck des Tadel, der Verachtung) der Zisch, das Gezisch. He heard on all sides, from innumerable tongues, an universal —, er hörte von allen Seiten, von unzähligen Zungen, ein allgemeines Gezisch.

HISSING, hîss-ing, s. 1) das Zischen, der Zisch (einer Schlange e). 2) Fig. der Gegenstand des Auszischens.

HISSINGLY, hîss-ing-lê, adv. zischend.

HIST, hîst, [st! wall. ust! frz. chut!] interj. (ein Laut, mit welchem man Stillschweigen gebietet) st! hst! hsch! —! Romeo, —! st! Romeo, st!

HISTORIAL, hîs-tô-rê-âl, das ältere Wort für Historical.

HISTORIAN, hîs-tô-rê-ân, [frz. historien] s. der Geschichtschreiber, Geschichtskundige, Historiker.

HISTORIC, hîs-tôr-îk, } [frz. historique] adj. geschichtlich, historisch.

HISTORICAL, hîs-tôr-îk-âl, } s. die Geschichte.

HISTORICALLY, hîs-tôr-îk-âl-ê, adv. geschichtlich, historisch.

HISTORIED, hîs-tôr-îd, V. Storied.

HISTORIER, hîs-tôr-ê-âr, s. das alte Wort für Historian.

To HISTORIFY, hîs-tôr-ê-fl, [von history und lat. facio] v. a. erzählen.

HISTORIOGRAPHER, hîs-tôr-ê-ôg-râ-fâr, [ἱστοριογράφος] s. der Geschichtschreiber, Historiograph.

HISTORIOGRAPHY, hîs-tôr-ê-ôg-râ-fê, s. die Geschichtschreibung, Historiographie.

HISTORIOLOGY, hîs-tôr-ê-ôl-ô-jê, [ἱστοριολογία] s. die Geschichtskunde.

HISTORY, hîs-tôr-ê, [ἱστορία] s. 1) die

Geschichtskunde, Geschichte. 2) (die Erzählung von Begebenheiten, besonders die Erzählung der vorzüglichsten Ereignisse und Begebenheiten nach ihrer Entstehung, ihrem Zusammenhange und ihren Folgen in der Zeitfolge) die Geschichte, Historie. Truth is the life of —, Wahrheit ist das Leben der Geschichte. 3) (eine einzelne Begebenheit) die Geschichte, Historie.

HISTORY-BOOK, hīs-tūr-ē-bōōk, s. das Geschichtsbuch.

HISTORY-PAINTER, hīs-tūr-ē-pān-tūr, s. der Geschichtsmaler.

HISTORY-PIECE, hīs-tūr-ē-pēēse, s. das Geschichtsgemälde.

TO HISTORY, v. a. erzählen (ungebr.).

HISTRION, hīs-trē-ōn, [lat. histrio] s. der Schauspieler.

HISTRIONIC, hīs-trē-ōn-īk, }

HISTRIONICAL, hīs-trē-ōn-ē-kāl, } adj. schauspielmäßig, theatralisch, gauklerisch.

HISTRIONICALLY, hīs-trē-ōn-ē-kāl-ē, adv. schauspielmäßig, theatralisch, gauklerisch.

HISTRIONISM, hīs-trē-ōn-izm, s. die theatralische Vorstellung.

TO HIT, hit, [böh. sodit] praet. u. part. pass. hit. I. v. a. (in einer heftigen Bewegung berühren, sei es durch einen Schlag, Stoß oder Wurf) treffen. — any one with a stick, einen mit einem Stöcke schlagen; — the mark, das Ziel treffen; — the legs together in going, im Gehen sich streifen, in die Eisen hauen, die Füße an einander schlagen (von Pferden); — one's head against a wall, mit dem Kopfe an eine Mauer stoßen. Fig. There you have hit him, hier habt ihr ihn gepackt, gefaßt; You hit it right, ihr habt es richtig getroffen; — the notes, die Noten treffen (die Noten, oder vielmehr die durch die Noten bezeichneten Töne, sogleich, ohne Hülfe eines Tonwerkzeuges, richtig und rein angeben, singen); Your father's image is so hit in you, eures Vaters Bild ist so in euch getroffen, ihr gleicht so sehr eurem Vater; Whose saintly visage is too bright — the sense of human sight, des heiligen Antlitz zu glänzend ist, um dem Gefühle des menschlichen Gesichtes zuzufügen. Prov. — the nail on the head, den Nagel auf den Kopf treffen, es genau errathen; — any one in the teeth with a thing, einem etwas vorwerfen, vorrücken, unter die Nase reiben; — any one home, einem einen Hieb oder Stich versetzen, einen auf's Aeußerste treiben.

TO HIT-OFF, v. a. ausfindig machen, es sei durch Zufall oder Versuche, treffen. I cannot hit-off his name, ich kann nicht auf seinen Namen kommen, sein Name fällt mir nicht ein.

TO HIT-OUT, v. n. richtig und genau angeben, herausbringen, treffen (Noten, Töne; auch Fig.).

II. v. n. (sich in einer heftigen Bewegung berühren, sei es durch einen Schlag, Stoß oder Wurf) treffen. — against another, an einander treffen, stoßen; A ship that hits against rock, ein Schiff, welches auf einen Felsen stößt, an einem Felsen scheitert. Fig. And oft it (expectation) hits where hope is coldest, and despair most sits, und oft wird die Erwartung wahr, wo Hoffnung kalt, Verzweiflung nahe war; It hit pretty luckily, die Sache ist ziemlich geglückt; If I can but hit right, wenn ich nur meinen Endzweck erreiche; — upon any one, auf einen treffen, ihm zufällig begegnen; You've hit upon the very string, ihr habt die wahre Saite berührt; None of them hit upon the art, keiner von ihnen kam auf die Kunst; The number so exactly hits, die Zahl trifft so richtig zu; Pray you, let us hit together, ich bitte euch, laßt uns einstimmig handeln.

HIT, s. der Treff, Stoß, Schlag. Fig. The blind hits of chance, die blinden Streiche des Schicksals; Lucky hit, ein glücklicher Zug, ein

glücklicher Zufall, ein glücklicher Einfall; Have all his ventures fail'd? What, not one —? sind denn alle Unternehmen ihm fehlgeschlagen? Wie, nicht eins gelang? Look to your hits, ergreife deine Maßregeln gut, sieh auf dein Spiel, sieh dich wohl vor; — or miss, auf gut Glück.

|| TO HITCH, hitsh, [hutschen?] I. v. n. (sich mit schnellen Schritten über den Boden gleichsam hingleitend bewegen) sich schieben. Hitch a little further, schiebt euch ein wenig weiter.

II. v. a. (Seefer, viereu oder aus den Klüsen gehen lassen) stechen (ein Tau).

TO HITCH, [verw. mit dem landschaftl. Hissen] v. n. auf oder mit einem Beine hinken.

TO HITCH, [verw. mit hook, haken?] I. v. a. 1) (Seefer.) haken. || 2) anhängen, einhängen, befestigen.

II. v. n. || 1) angehängt oder eingehakt seyn, einhängen. 2) Fig. sich gleichsam wie durch Haken mit etwas verbinden. — together, sich an einander hängen, sich an einander hängen (von Atomen); Or hitches in a rhyme, oder fängt sich in einem Reime. 3) (von Pferden) sich streifen, in die Eisen hauen.

HITCH, s. 1) (ein unbekanntes Hinderniß) der Haken. There is a — in the business, das Ding hat einen Haken; The man has a — in his gait, der Mensch kommt im Gehen nicht gut fort. 2) (Seefer, der Knoten, die Schlinge, eigentlich ein durch Stecken, Zueinanderstecken entstandenes Ding, auch die Art und Weise, eine Schlinge zusammenzulegen) der Stich. Half — (eine Art Stiche, welche aus zwei Mantstichen besteht, und unter andern dient, die Bewehrungen an die Wandtaue zu befestigen) der Zimmerstich; Clove — and rolling —, der ganze oder runde Schlag eines Laues mit zwei Zimmerstichen; Timber —, der Fischerstich.

HITCH-BUTTOCK, hitsh-būt-tūk, adv. rückwärts, wechselförmig.

TO HITCHEL, hitsh-ēl, V. To Hatchel.

HITCHEL, [Hechel] s. die Hechel.

HITHE, hithe, [angels. hythe] s. der kleine Hafen, Kai. 3. B. Queenhithe, Lambhithe, jetzt Lambeth.

HITHER, hitsh-ār, [hieher] adv. 1) (an diesen Orte her) hieher, hierher. Who brought me —? wer brachte mich hierher? — and thither, hierher und dorthin. 2) Fig. (zu dieser Sache, zu diesem Zwecke) hierher (wenig gebr.).

HITHER, [wahrsch. als Comp. von here gebildet, und hat daher auch den folgenden Superl. hithermost erzeugt] adj. (von dem Orte, wo man sich befindet, weniger entfernt) näher, der, die, das Nähere. On the — side, auf dieser Seite; The — Spain, das diesseitige Spanien.

HITHERMOST, hitsh-ār-mōst, adj. (von dem Orte, wo man sich befindet, am wenigsten entfernt) nächste, der, die, das Nächste.

HITHERTO, hitsh-ār-tō, [v. hither] adv. (bis auf die gegenwärtige Zeit, bis jetzt) bisher. — she kept her love concealed, bisher verbarg sie ihre Liebe.

HITHERWARD, hitsh-ār-wārd, }
HITHERWARDS, hitsh-ār-wārdz, } [hieherwärts] adv. (nach diesem Orte her) hieherwärts.

† HITTY-MISSY, hitsh-mīs-sē, adv. (= hit or miss) V. Hit, s.

HIVE, hive, [landschaftl. Hube] s. 1) der Bienenkorb, Bienenstock. 2) Fig. der Schwarm (Bienen). The commons, like an angry — of bees, das Volk, wie ein erzürnter Bienen-schwarm.

HIVE-DROSS, hive-drōs, s. (die Nahrung, welche die Bienen außer dem Honig für sich bereiten, die fester, aber weniger süß als Honig ist) das Bienenbrod.

TO HIVE, I. v. a. 1) in einen Stock thun, fassen (Bienen). 2) in sich enthalten, einschließen.

II. v. n. zusammen seyn, bei einander wohnen. Drones — not with me, Hummeln haufen nicht mit mir.

HIVER, hive-ār, s. der Biener, Bienenwärter, Bienenmann, Bienenvater.

TO HIZZ, hiss, V. To Hiss.

HIZZING, hiss-ing, V. Hissing.

HO, hō, [wall. ho] interj. (ein Ausrufswort, um ein Kommen zu bezeichnen, auch ein Befehlswort, um eine Bewegung aufhören zu machen) he! holla! heda! halt! —, every one that thirsteth, come ye to the waters (h Schrift), wohl an, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser; (als s. in folgenden Ausdrücken) There is no — with him, er ist nicht zu bändigen; Out of all —, ohne alle Maße, unmäßig.

TO HO, v. n. (ein altes Wort der Schifferspr.) rufen (wie Schiffeute thun).

HOA, hō, V. Ho.

HOANE, hōne, V. Hone.

HOAR, hōre, [alt. h or, frz. houreux] adj. 1) müffig, schimmelig. 2) weiß, weißgrau. 3) (in weiterer Bedeut.) weiß oder grau. a) vom Alter. His — head, sein grauer Kopf. Fig. Youth and — age, Jugend und graues Alter. b) vom Reife. The woods bow their — heads, die Wälder beugen ihre bereiften Häupter.

HOAR-FROST, hōre-frōst, s. (der gestörnte Thau oder Nebel) der Reif.

HOARHOOD, hōre-hōd, s. der Andorn. The black —, der schwarze oder stinkende Andorn; Base —, der Wasserandorn, Sumpfindorn, das Wasserherzgespann; Bastard —, der unechte oder falsche Andorn.

HOAR, s. der Reif. Fig. The awful — of innumerable ages, das ehrwürdige Grau unzähliger Jahrhunderte.

TO HOAR v. n. schimmelig oder moderig werden.

HOARD, hōrd, [das veralt. Hort] s. der Schatz, Vorrath. A — of money, (ein Vorrath von gesammeltem Gelde) der Schatz.

TO HOARD, hōrde, I. v. n. Schätze, Vorräthe sammeln, anhäufen. Happy always was it for that son, whose father for his hoarding went to hell, glücklich war es immer für den Sohn, des Vaters in die Hölle sich gefahrt?

II. v. a. (zuweilen mit up) zum Vorrath legen, zum spätern Gebrauche bei Seite legen, zurücklegen. — up money, Schätze sammeln. Fig. You hoard not health, ihr spart Gesundheit nicht.

HOARDER, hōrd-ār, s. der Sammler, Aufstapler.

HOARED, hōrd-ēd, [v. hoar] adj. müffig, schimmelig (ungebr.).

HOARINESS, hōr-ē-nēs, s. 1) schimmelige oder müffige Beschaffenheit. 2) die weiße oder graue Beschaffenheit, (besonders die Farbe des Haares alter Leute) die Graueit.

HOARSE, hōrse [heiser] adj. (rauh, unrein, von der Stimme) heiser. To speak —, heiser reden; To grow —, heiser werden. Fig. He sped his steps along the — resounding shore, er beschleunigte seine Schritte längs dem rauh wiederertöndenden Ufer.

HOARSELY, hōrse-lē, adv. heiser, mit heiserer Stimme.

HOARSENESS, hōrse-nēs, s. die Heiserkeit.

HOARY, hō-rē, [V. hoar] adj. 1) schimmelig, müffig. 2) weiß, weißlich. 3) weiß oder grau. a) vom Alter. b) vom Reife. Fig. — headed frosts fall in the fresh lap of the crimson rose, silberhaar'ger Frost fällt in den frischen Schooß der Purpurrose.

HOASE, hōze, V. Hose.

HOAST, hōst, V. Haust (der Husten).

HOAX, hōks, [wall. hoccēd] s. die Erbsch-
tung, Schnurre, der Schwank.

To HOAX, v. a. einem etwas aufbinden, weiß
machen, ihn zum Besten haben.

HOB, hōb, [Abf. von Robert] s. Robert
(Mannstaufer).

HOB, [verw. mit Hube, Huße] s. der
Bauer, Bauerkerl.

HOB, V. Hobgoblin.

HOB OR NOB, V. Hobnob.

HOBBARD-DE-HOY, hōb-bārd-dē-hōē,
(an manchen Orten Hobbledohy und Hobbety-
ho) [wahrsch. von einem Namen] s. der junge
Mensch, das Bürschen (zwischen vierzehn und
ein und zwanzig Jahren).

HOBBISM, hōb-bīz-m, [von Thomas Hobbes
v. Malmesbury] s. die Meinungen des Thomas
Hobbes (eines Sceptikers in Religionsachen und
Dogmatikers in der Philosophie).

HOBBIST, hōb-bīst, s. der Anhänger der
Meinungen des Thomas Hobbes.

To HOBBLE, hōb-bl, [hoppeln, wall. l-o-
belu] l. v. n. wackelig und schwankend gehen, hop-
peln, humpen, humpeln. Fig. A hobbling
verse, ein hinkender Vers; — over something,
eine Sache obenhin hubeln (sie in der Eile, ohne
Aufmerksamkeit und Sorgfalt verrichten).

II. v. a. bestürzt machen, in Verlegenheit
setzen. He is greatly hobbled, er befindet sich
in großer Verlegenheit.

HOBBLE, s. das Wackelige, Schwankende,
Hoppelnde (beim Gehen). Which gives him a
— in his gait, welches ihm etwas Unsicheres
im Gange gibt. Fig. To get into a —, in
Verlegenheit gerathen.

HOBBLEDEHOY, hōb-bl-dē-hōē, V. Hob-
lard-de-hoy.

HOBLER, hōb-blār, [altfrz. hobeler] s.
eine Art Soldat zu Pferde.

HOBLINGLY, hōb-blīng-lē, [v. hobble]
adv. wackelig, schwankend im Gehen, hoppelnd.

HOBBY, hōb-bē, [wall. heboy, frz. hobereau]
s. der Baumfalk, Lerchenfalk.

HOBBY, [frz. hobin, isl. hoppa, goth. hoppe,
ḥinnos] s. 1) ein irländisches oder schottisches
Pferd, der Klepper, Paßgänger. 2) Fig.
a) (ein Stecken, welchen Knaben zwischen die
Beine nehmen, und darauf reiten) das Stecken-
pferd. b) (eine Sache, die man zu seiner Lieb-
habe gemacht hat) das Steckenpferd, Steckenroß.
V. Hobby-horse.

HOBBY-HORSE, hōb-bē-hōrse, s. 1) V. Hobby
2) Fig. a. u. b. 2) eine Charaktermaske bei den
alten Maisspielen (wie unsere heutigen Bühnen-
pferde, Theaterrosse von Pappdeckel, in Posen-
stücken). 3) Fig. ein dummer oder närrischer
Kerl.

HOBGOBLIN, hōb-gōb-līn, [frz. le goblin,
goblin, Robold, ḥobulos] s. der Robold,
Poltergeist.

HOBIT, hōb-īt, [frz. obus, Haubige]
s. (eine Art Geschäß) die Haubige.

HOBLIKE, hōb-līke, [von hob] adj. bäuer-
lich, plump, grob.

HOBNAIL, hōb-nāle, [Hufnagel] s. 1)
der Hufnagel, Zweck. 2) Fig. (im verächtlichen
Sinn) der Bauerlummel, grobe Kerl.

HOBNAILED, hōb-nāld, adj. mit Zwecken
beschlagen.

HOBNOB, hōb-nōb, [V. Hobnob] eine Frage
bei Tische, ob jemand ein Glas Wein haben
wolle oder nicht. Daher auch To hobnob, beim
Trinken die Gläser anstoßen.

HOBOY hō-bōē, V. Hautboy.

* HOBSON'S CHOICE, hōb-sāns-tshōise,
(angeblich von einem Pferdeverleiher Hobson in
Cambridge, der jedesmal unter vierzig Pferden
das der Stallthüre nächste verlieh und nicht wählen
ließ) Prov. wie es kommt, wie sich's trifft.

HOCA, hō-kā, [viell. vom ital. oca] s. eine
Art Kartenspiel.

HOCK, hōk, [Hesse, Häfse] s. die
Häfse, der Kniebug; (bei Pferden) das Sprung-
gelenk. A — of bacon, der kleine Schinken.

To HOCK, v. a. in der Häfse oder dem Knie-
buge lähmen. — a horse, einem Pferde das
Sprunggelenk durchschneiden.

HOCK, [Huck, Hauk] s. der Hauk, das
Zäpfchen im Halse.

HOCKHERB, hōk-ērb, s. die Malve, Pappel.

HOCK,

HOCKAMORE, hōk-ā-mōre, [Hochhei-
mer] s. der Hochheimer oder überh. der Rheins-
wein. Old —, der alte Rheinwein.

|| HOCKEY, hōk-ē, [auch Hock-day und
Hawkey, von hoch und day] s. das Erntes-
fest. — cake, der Kuchen, welcher den Leuten
am Erntefest ausgetheilt wurde; — cart, der
letzte eingebrachte Wagen Korn, von laubbe-
kränzten Pferden gezogen und von Kindern mit
Zweigen in der Hand umgeben.

To HOCKLE, hōk-kl, V. To Hock.

To HOCKLE, [hocken] v. a. stoppeln
(Aehren).

|| HOCK-TIDE, hōk-tīde, [Hochzeit] s.
ehem. ein jährliches Fest, welches den fünfzehn-
ten Tag nach Ostern seinen Anfang nahm.

HOCK-TUESDAY, hōk-tūse-dā, [hoch u.
tuesday] s. der zweite Dienstag nach der Oster-
woche.

HOCUS POCUS, hō-kūs-pō-kūs [von Ochus
Bochus, einem Zauberer und Dämon der nor-
dischen Götterlehre] s. 1) der Gaukler, Za-
schenspieler. 2) (ein bei Gauklern und Taschen-
spielern üblicher Ausdruck) Pokus Pokus. 3) (die
Gaukerei, das Blendwerk) der Pokus Pokus.

† To HOCUS POCUS, (auch bloß to hocus)
v. n. Pokus Pokus machen.

HOD, hōd, [Hotte] s. (Trog oder Mulde,
worin ein Handlanger den Maurern Mörtel zuträgt)
der Mörteltrog, die Mörtelmulde.

HODMAN, hōd-mān, s. der Handlanger,
welcher den Maurern Mörtel zuträgt.

HODDY-DODDY, hōd-dē-dōd-dē [landsch.
Handotel] s. ein dummer einfältiger oder
lächerlicher Kerl.

HODGE, hōdje, [Abf. v. Roger] s. Rübiger
(Mannstaufer).

HODGE-PODGE, hōdje-pōdje, [auch hodge-
pot, hotchpot, hotchpotch; frz. hochepot,
gleichsam hachis en pot] s. 1) das Gemenge,
Gemengsel von zusammengekochten Ingredien-
zen. Fig. They have made our English tongue
a — of all other speeches, man hat aus unserer
Englischen Sprache einen Mischmasch von allen
andern Sprachen gemacht. 2) V. Hotchpotch.

HODGE-SPARROW, hōdje-spār-rō, [viell.
v. hedge und sparrow] s. das Bleiküken mit
gelben Augen (Vogel).

HODIERNAL, hō-dē-ēr-nāl, [lat. hodie-
nus] adj. heutig.

HODMANDOD, hōd-mān-dōd, V. Dod-
man.

HODOMETER, hōd-d-mē-tūr, [ὁδομέτρον]
s. der Wegemesser, Schrittzähler, Podometer.

HOE, hō, s. (ein Werkzeug, die Erde damit
anzuhauen) die Haue, Hacke, der Karst.

To HOE, hō, [frz. houe, Haue] v. a.
(mit der Haue oder Hacke arbeiten) hacken, be-
hacken. — out turnips, Rüben behacken, be-
wallen.

† HOFUL, hō-fāl, [angels. hofuli] adj. sorg-
sam (ungebr.)

† HOFULLY, hō-fāl-lē, adv. sorgsam, be-
dachtsam (ungebr.)

HOG, hōg, [Helsch, frz. cochon] s. 1) das
Schwein, die Sau. Prov. To bring hogs to
a fine market, seinen Zweck verfehlen, schön

ankommen. 2) (ein verschnittener Eber) der
Borg. 3) Fig. † a) der Schilling. b) (Seespr.)
ein Besen von steifen Reisern, starken Spänen
und ähnlichen Dingen mit einem langen Stiele)
der spanische Besen.

HOGBADGER, hōg-bād-jūr, s. der Schweinbadger.

HOGGLAM, hōg-klām, s. der Sandkriecher,
die Sandnatter, Sandschlange.

HOGGOTE, hōg-kōt, s. der Schweinstall,
Sautall.

HOGFISH, hōg-fish, s. das Meerschwein.

HOG-GRUBBER, hōg-grūb-būr, s. der Fresshals.

HOGHERD, hōg-hērd, s. der Schweinhirt.

HOG-LOUSE, hōg-lōuze, s. die Schweinslaus.

HOG-MARKET, hōg-mār-kīt, s. der Schweins-
markt.

* HOGGINGER, hōg-īng-ār, s. einer, der sich
damit beschäftigt, Ringe in Schweinsrüßel zu
befestigen.

HOGSPRINGS, hōgz-bēnz, s. pl. die Saubohnen.

HOGSBREAD, hōgz-brēd, s. das Schweinbrot,
Saubrot (die knollige Platterbse).

HOGSCHEEK, hōgz-tshēk, s. der Schweins-
rüßel.

HOGSEAR, hōgz-ēer, s. (eine Art Miesmuschel)
das Schweinsohr, der Hahnenkamm, die Fle-
dermausflügel.

HOGSFENNEL, hōgz-fēn-nēl, s. der Saufen-
chel, Haarstrang, Rosfenchel.

HOGSFLESH, hōgz-flēsh, s. das Schweines-
fleisch.

HOGSGREASE, hōgz-grēze, } s. das Schweines-
HOGSLARD, hōgz-lārd, } fett, Schweinschmalz.

HOGS-HARLETS, hōgz-hārs-lēts, s. pl. das
Geschlinge eines Schweines.

§ HOGSHEARING, hōgz-shēre-īng, s. der un-
nütze Lärm.

HOGSSKIN, hōgz-skin, s. das Schweinsleder.

HOGSLARD, V. Hogsgrease.

HOGSMUSHROOMS, hōgz-mūsh-rōdmz, s. pl. die
Saubistel, Schweinbistel, Gänsebistel.

HOGSPLEUM, hōgz-plām, s. der Monbinbaum,
Mirobolanenbaum.

HOGSPUDDING, hōgz-pūd-dīng, s. die Fleisch-
wurst.

HOGSTEAR, hōg-stēer, s. der Reiler von drei
Jahren.

HOGSTY, hōg-stī, s. der Schweinstall, Sau-
stall, Schweinkoben.

HOTWASH, hōg-wōsh, s. (eine für die Schweine
bestimmte dickliche Flüssigkeit, welche aus dem
Ersticht in der Küche, den Abgängen und Ueber-
resten der Speise besteht) der Trank.

HOGWEED, hōg-wēed, s. die Boerhavie
(Pflanze).

To HOG, v. a. 1) (Seespr.) mit einem spani-
schen Besen kehren (das Verdeck). * 2) kurz schnei-
den, stutzen. — the mane of a horse, einem
Pferde die Mähnen stutzen.

|| HOG, [norm. frz. hogetz] s. das ein-
jährige Schaf.

To HOG, [hocken, hucken] v. a. hocken,
hucken, auf dem Rücken tragen.

† HOGAN MOGAN, hōg-ān-mōg-ān,
[Hochmögend] s. der vererbte Titel der
ehemaligen Generalstaaten von Holland.

HOGGEREL, hōg-grīl, [zum folgenden ge-
hörig] s. das zweijährige Muttereschaf.

HOGGET, hōg-ēt, [norm. frz. hogetz]
s. das zweijährige Schaf.

|| HOGGET, [verw. mit dem landschaftl.
Häggel, Häge] s. das einjährige Fohlen,
Füllen.

HOGGISH, hōg-gish, [von hog] adj. schwei-
nisch, säuisch, gefräßig. A — life, ein Sauleben.

HOGGISHLY, hōg-īsh-lē, adv. schweinisch,
säuisch. They are all — drunk, sie sind alle
betrunken wie die Schweine.

HOGGISHNESS, hɔg-'gish-nēs, *s.* die Sturheit, Gefräßigkeit.

† **HOGH**, hɔgk, [hoch, Höhe] *s.* die Höhe, Anhöhe, der Hügel.

HOGO, hɔ-'gɔɔ, *v.* Hautgout.

HOGSHEAD, hɔgz-'hēd, [holl. ockshood und ogshood, Orhōst] *s.* (ein größeres Maß zu flüssigen Dingen, besonders zu Wein, welches drei und sechzig Gallonen enthält) das Orhōst. 2) überh. ein großes Faß.

HOIDEN, hɔɪ-'dn, [wall. hoeden] *I. s.* 1) der ungebildete, rohe Mensch, ungeschliffene Bengel. 2) die ungebildeten, rohen Landmädchen.

II. adj. roh, ungebildet, ungeschliffen.

To **HOIDEN**, *v. n.* sich auf rohe, ungeschliffene Art belustigen, ausgelassen seyn.

To **HOISE**, hɔɪ-'se, [hissen, frz. hisser]

To **HOIST**, hɔɪ-'st, *v. a.* in die Höhe heben oder ziehen, (Seespr.) hissen. — the anchors, die Anker lichten; The sails were hoisted, die Segel waren aufgezo-gen. *Fig.* — the price of a thing, den Preis für eine Sache erhöhen, mit einer Sache aufschlagen (ungebräuchlich).

† **HOIST**, *s.* 1) die Handlung, da man etwas in die Höhe hebt. 2) (Seespr.) — of a flag, (die Breite oder Tiefe einer Flagge) die Flaggenhöhe.

To **HOIT**, hɔɪ-'t, [isl. hauta] *v. n.* hüpfen, springen.

† **HOITY-TOITY**, hɔɪ-'tē-tɔɪ-'tē, [viell. Verdopplung des Wortes Heidi] *I. adj. u. adv.* lustig, wild, ausgelassen.

II. interj. (Ausruf des Erstaunens, der Verwunderung oder eines plötzlichen Gefühls) Poß Tausend! Poß Henker! Poß Wetter! Poß Stern!

To **HOLD**, hɔld, [halte, ἔλω] *pract. held; part. pass. held oder holden. I. v. a.*

1) (etwas mit der Hand unmittelbar oder mittelst eines Werkzeuges fassen und die Lage, worin es sich befindet, fort dauern lassen) halten. Lift up the lad, hold him in the hand (*h. Schrift*), nimm den Knaben und führe ihn an deiner Hand; He held the dagger to his throat, er setzte ihm den Dolch an die Kehle; The loops held one curtain to another, die Schleifen hielten die Vorhänge zusammen. *Fig.* — any one; o his promise, einen beim Worte halten; Being able — all arguments, im Stande alle Beweise durchzuführen; I shall not hold you longer in, ich werde Sie nicht länger zurückhalten; — any one in discourse, einen durch Gespräch aufhalten; — in the reins, im Zaum, im Zügel, in Schranken halten; — any one in hand, einen mit leeren Versprechungen oder Hoffnungen hinhalten, ihn am Narrenseile führen. 2) (eine gewisse Richtung, Lage annehmen, auch in einen gewissen Zustand versetzen, und darin beharren lassen; auch in engerer Bedeut. so viel als fest halten) halten. Does he not hold up his head, trägt er nicht den Kopf in der Höhe; — up one's hands to heaven, seine Hände gen Himmel halten; — one's eyes open, die Augen offen halten; — up another piece of marble, um ein anderes Stück Marmor zu stützen; Hold him fast! haltet ihn fest! (daß er nicht entfliehe). *Fig.* I am scarce able — my legs, ich kann mich kaum auf den Beinen halten; And held them battle a long season (*h. Schrift*), es wehrte sich aber das Volk viele Tage; Will you hold him up? werden Sie ihn begünstigen, in Schutz nehmen, protegiren? Hold him up in life, richte ihn auf im Leben; Prove all things, hold fast that which is good (*h. Schrift*), prüfet aber alles, und das Gute behaltet; Thou hast there them that hold the doctrine of Baalam (*h. Schrift*), daß du daselbst hast, die an der Lehre Baalam's halten; — one's opinion, auf seiner Meinung bestehen; But still he held his purpose to depart, doch beharrte er noch immer

auf seinem Vorsatz, abzureißen. 3) *Fig. a)* halten, in folgenden Bedeutungen: *a)* die Bewegung, den Ausbruch eines Dinges hindern. — in bondage, in Dienstbarkeit halten; We cannot hold mortality's strong hand, wir halten nicht des Todes starken Arm; — one's breath, den Athem an sich halten; — one's laughing, das Lachen halten; Hold thy blows, halte deine Streiche zurück. *β)* den Zustand eines Dinges und die Veränderungen desselben bestimmen. — people in suspense, die Leute im Zweifel, in der Ungewißheit erhalten; My brother, I think he holds you well, mein Bruder meint es, glaub' ich, gut mit euch. *γ)* eine Sache veranstalten, sie zur Wirklichkeit bringen, sie vor sich gehen lassen. — a discourse, eine Rede halten; The Pharisees held a council against him (*h. Schrift*), die Pharisäer hielten einen Rath über ihn; He held a feast in his house, er stellte ein Fest in seinem Hause an; — a wager, wetten. *δ)* beobachten, sich einer Sache gemäß betragen. She held her peace, sie verhielt sich ruhig, war still; — one's tongue, das Maul halten, schweigen. *Prov.* A man may hold his tongue in an ill time, man schadet sich oft durch unzeitiges Schweigen. *ε)* die Fortdauer einer Sache durch Beobachtung der dabei Statt findenden Obliegenheiten bewirken. I will hold friends with you, ich will Freundschaft mit euch halten, ich will euer Freund bleiben. *ζ)* ein Urtheil über den Werth und die Güte einer Sache fällen, sie schätzen; ferner: dafür ansehen, achten. — a thing at a great rate, etwas hoch halten; I hold him but a fool, ich halte ihn für einen Narren; I hold him in the same degree of veneration, ich habe eben so viele Ehrfurcht für ihn; He holds me well, er hält etwas auf mich; — in reputation, schätzen. *b)* (einen Raum, Platz ausfüllen) einnehmen. Observe the youth, who holds the nearest station to the light, bemerke den Jüngling, der dem Licht am nächsten steht. *c)* behaupten (seinen Platz). With what arms we mean — what, mit welchen Waffen gedenken wir das zu vertheidigen, was. *d)* inne haben, besigen. It is more shame for a man to lose that which he holdeth, than *e)* es ist eine größere Schande für einen Mann, zu verlieren, was er besitzt, als *e)*; He holds his lands of the emperor, er trägt seine Güter vom Kaiser zu Lehen.

To **HOLD BACK**, (nötigen, zurück zu bleiben) zurückhalten.

To **HOLD FORTH**, vorhalten (einem ein Licht). *Fig.* — an opinion, eine Meinung vortragen, sie predigen, sie verbreiten.

To **HOLD IN**, (einen Körper in seiner Bewegung zurückhalten) einhalten; *Fig.* im Zaume halten.

To **HOLD OFF**, abhalten, entfernt halten (die Hände von etwas). Hold off your hands, rührt es nicht an. *Fig.* Absence does but hold off a friend, to make one see him truly, die Abwesenheit entfernt nur einen Freund, damit man ihn besser kennen lerne.

To **HOLD ON**, fortsetzen (eine Fahrt). — a quarrel, einen Streit fortsetzen.

To **HOLD OUT**, 1) aushalten, ertragen (Schmerzen). — a long siege, eine lange Belagerung aushalten. 2) hinhalten, darbieten. Fortune holds out these to you, as rewards, das Glück bietet sie euch zur Belohnung an. 3) von sich strecken, ausstrecken. The king held out to Esther the golden sceptre that was in his hand (*h. Schrift*), der König reichte den goldenen Scepter in seiner Hand gegen Esther.

† To **HOLD UP**, hinhalten, aufhalten, verzögern.

II. v. n. 1) (eine Bewegung aufhören machen, aufhören, sich zu bewegen) halten. Hold, coachman! halt, Kutscher! Hold gently! sachte!

Fig. — place, Stand halten, stehen bleiben, standhaft sich vertheidigen; I am weary with holding in, ich bin es müde, an mich zu halten, ich kann nicht länger an mich halten. 2) (in seinen Theilen oder mit etwas Anderem fest verbunden seyn, dauerhaft seyn) halten. It holds very fast, es hält sehr fest; The skin is a holding substance, die Haut ist ein haltbarer Stoff; — together, zusammenhalten (auch *Fig.*); — water, wasser-dicht seyn. *Fig.* He hoped, these golden days might longer hold, er hoffte, diese goldenen Tage würden länger dauern; This argument holds good on the Protestants' side, dieser Beweis ist gut für die Protestanten, er ist ihnen günstig; When Granada for your uncle held, als Granada für euren Oheim sich erhob; This rule holds yet more strongly in politics, diese Regel ist noch haltbarer in Beziehung auf Politik; — the bent, Stich halten, ausdauern; — true, Farbe halten, echt, treu befunden werden; — good, gelten, gegründet seyn; This seems — in most cases, dieß scheint in den meisten Fällen zu gelten oder anwendbar zu seyn; While our obedience holds, indem unser Gehorsam fortbesteht; Doth the news hold of good king Edward's death? bestätigt sich des guten Königs Eduard's Tod? 3) (in der Schifffahrt, für Steuern, segeln) halten. He held his course towards the west, er hielt seinen Lauf nach Westen, er steuerte nach Westen. *Fig.* Seed-time and harvest shall hold their course, Saatzeit und Herbst werden regelmäßig wiederkehren. 4) (Seespr.) — water, (die Riemen oder Ruder in entgegengesetzter Richtung im Wasser bewegen, zurückrudern) die Riemen streichen. Hold water with your larboard oars! (Befehlswort, auf der einen Seite zu streichen, damit das Schiff sich nach der Backbordseite drehe) streich Backbord! Hold water with the starboard oars! (Befehlswort, wenn das Schiff sich nach der Steuerbordseite drehen soll) streich Steuerbord! 5) (in seinem Innern fassen können) halten, enthalten. A hogshead holds sixty-three gallons, ein Orhōst hält drei und sechzig Gallonen; The sack is too little — the grain, der Sack ist zu klein, um das Getreide fassen zu können. 6) (in sich enthalten) fassen. These — she wants fit vessels, diese zu fassen, aufzunehmen, mangeln ihr paßliche Gefäße; Broken cisterns, that can hold no water, zerbrochene Cisternen, welche kein Wasser halten können. 7) *Fig. a)* sich halten (an etwas). They hold to our principles, sie bekennen sich zu unsern Grundsätzen. *b)* (sich fort dauernd auf gewisse Art betragen) sich halten. — with any one, es mit einem halten, seine Partei nehmen; Our force by land hath nobly held, unsre Macht zu Lande hat trefflich sich gehalten. *c)* sich enthalten (des Lachens). She could not hold from weeping, sie konnte sich des Weinens, der Thränen nicht enthalten. *d)* (seinen Grund, seinen Ursprung in etwas haben) herrühren, herkommen. Every power holds from the people, alle Macht rührt von dem Volke her, geht von dem Volke aus. *e)* abhängig seyn, abhängen (von einem). My crown holds of none, meine Krone hängt von keinem ab; If the house holds of the lady, wenn die Frau im Hause regiert. *f)* an einer Meinung halten, sie vertheidigen.

To **HOLD FORTH**, einen Vortrag halten, öffentlich reden, predigen.

To **HOLD IN**, (mit gutem Erfolge ein Spiel fortsetzen) sich halten.

To **HOLD OFF**, nicht gleich ein Anerbieten annehmen, ausweichen, spröde thun.

To **HOLD ON**, 1) (in einer Handlung ununterbrochen fortfahren) anhalten. 2) anhalten = fortbauern. This trade held on for many years after, dieser Handel wurde noch mehrere Jahre nachher getrieben, oder fortgesetzt.

To **HOLD OUT**, 1) aushalten, widerstehen.

Nor could the hardest iron hold out against his blows, das härteste Eisen widerstand seinen Streichen nicht; That place cannot hold out, diese Festung kann sich nicht halten; I held out against them all, ich widerstand Allen, ich leistete Allen Widerstand, ich nahm es mit Allen auf; By an extremely exact regimen a consumptive person may hold out for years, durch eine außerordentlich pünktliche Lebensordnung kann sich eine schwindsüchtige Person auf Jahre hin erhalten. 2) aushalten = standhaft bleiben. 3) (fortfahren zu bestehen) dauern, währen. To make the war hold out, den Krieg in die Länge ziehen; This law-suit holds out too long, dieser Proceß dauert zu lange.

To HOLD UP, 1) sich vertheidigen, sich behaupten. 2) (sich nicht verändern, beständig seyn) sich halten (vom Wetter). 3) sich dazu halten, gleichen Schritt halten.

HOLD, s. 1) (die Handlung, da man etwas hält; ferner dasjenige, woran man sich hält oder halten kann) der Halt (in häufiger Verbindung mit den Zeitw. to take, to lay und to have). He took — of it, er ergriff es; To get —, fangen, erwischen, erschnappen; To lay — upon any one, Hand an einen legen, ihn fassen, ergreifen; To lay — on, verhaften; Without a good —, ohne einen guten Widerhalt oder eine gute Stütze; He would not make him quit his —, er konnte ihn nicht dazu bringen, das, was er gepackt hatte, los zu lassen, fahren zu lassen. Fig. We lay — on this occasion, wir benutzen diese Gelegenheit; They could not take — of his words, er gab ihnen durch seine Worte keine Blöße; To let go one's —, sich etwas entgehen, entweichen lassen; The law hath yet another — on you, das Gesetz hat andern Anspruch noch an euch; It is impossible you can have any — upon him, es ist unmöglich, daß ihr irgend Einfluß auf ihn haben könnt; (Seespr.) To keep a good — of the land (to keep the land well aboard), sich nahe beim Lande halten. 2) (dasjenige, was man hält, besitzt) der Besitz. On your vigour now my — of this new kingdom all depends, von eurer Kraft hängt nun ganz mein Besitz dieses neuen Königreichs ab. 3) ein Ort, wo etwas in Sicherheit sich befindet oder verwahrt werden kann. A strong —, eine Festung; * Fig. eine Entschuldigung, die man immer vorbringt; The — of a wild beast, der Schlupfwinkel, das Lager eines wilden Thieres; To be kept in —, in Gewahrhaft gehalten werden; To put in —, gefangen nehmen, ins Gefängniß setzen, einsetzen. Fig. King Richard, he is in the mighty — of Bolingbroke, König Richard ist in Bolingbroke's gewalt'ger Hand. 4) (auf Schiffen) der Kielraum.

HOLDBACK, höld'bák, s. das Hinderniß.

HOLDFAST, höld'fást, [halt=fest] s. 1) ein Werkzeug, etwas damit zusammen zu halten, fest zu halten) der Haken, die Klammer, das Band, die Zwinge, der Ring. — of a joiner, der Klemmhaken eines Tischlers (eine starke, eiserne Klammer, Stücke, die behohelt oder zusammen genagelt werden sollen, durch Reile fest zu treiben). † 2) der Geizhals, Filtz, Knicker.

HOLDEN, höld-da, part. pass. von To Hold.

HOLDER, höld-där, [halter v. halten] s. 1) (Person, welche etwas hält) der Halter, Haltende. Fig. A — in, einer, der zurückhält, abhält oder beschränkt; A — up, ein Helfer, Beistand, Beschützer. 2) der Inhaber, Besitzer. A — of stock (ein neuer kaufmännischer Ausdruck), ein Capitalist, Actionär. 3) der Pächter.

HOLDERFORTH, höld-där-fórt; s. der öffentliche Redner, Prediger aus dem Stegreif.

HOLDING, höld-ing, s. 1) das Halten, der Halt; Fig. der Einfluß. 2) das Pachtgut, die Pachtung. 3) der (das) Chor eines Gefanges.

HOLDING-FORTH, höld-ing-fórt, s. die Straßpredigt.

HOLDSTER, höld'stär, V. Holster.

HOLE, höle, [heil] alte Schreibart von whole.

HOLE, [Höhle, hohl, κοίλος] s. 1) (ein leerer Raum im Innern eines Körpers, und in weiterer Bedeutung, eine sehr eingebogene oder vertiefte Stelle einer Fläche) die Höhle, Höhlung. Arm — (auch Arm-pit), die Höhle unter der Achsel, Achselgrube; A — in the pavement, ein Loch, eine ausgefahrene Stelle im Pflaster; To dig a —, höhlen, aushöhlen; A tortoise spends all his days in a —, eine Schildkröte bringt ihr ganzes Leben in einer Höhle zu. 2) (die hohle Stelle, der hohle Raum im Innern der Erde oder der Berge) die Höhle. The earth had not a — to hide this deed, die Erde hat keine Höhle, diese That zu bergen. 3) (eine künstliche, gebohrte, gestochene oder fehlerhafte Oeffnung) das Loch. To be full of holes, ganz durchlöchert seyn; The holes of a German-flute, die Löcher einer Flöte, Flötenlöcher; — of a horse-shoe, das Loch in einem Hufeisen; A — out of which air comes, das Zugloch; — in the bore of a cannon, die Kammer einer Kanone; —, (bei den Buchdruckern) das (im Mittelstiege einer Keilrahme befindliche) Puncturloch; — where the rudder traverses the ship's counter, (Seespr.) das Pennegat. Fig. To take down a —, herabstimmen (seine Gedanken &c). Prov. To pick a — in any one's coat, einen in Händel, Streit verwickeln, einem etwas anhängen, anfließen, ihn schrauben; To have a — to creep out at, eine Ausflucht bereit haben. 4) die gemeine oder schlechte Wohnung, das Loch, Hundeloch.

To HOLE, v. a. höhlen, aushöhlen (ungebr.)

HOLIBUT, } höle-büt, [Heilbutt] s.

HOLYBUT, } höle-büt, [Heilbutt] s.

die Heilbutte, Heilbutte.

HOLIDAM, höle-dám, V. Halidom.

HOLIDAY, höle-dá, V. Holy-day (unter Holy).

HOLILY, höle-lé, [V. holy] adv. 1) (unverleztlich) heilig (etwas beobachten &c). 2) fromm, mit Frömmigkeit.

HOLINESS, höle-lé-nés, s. 1) die Heiligkeit (Gottes &c). 2) die Frömmigkeit, Gottesfurcht. 3) (ein Titel, welcher in der römischen Kirche dem Papste beigelegt wird) Heiligkeit. His — the pope, Seine Heiligkeit der Papst.

HOLLA, höle-ló; [Holla] I. interj. (ein Ausrufswort, einen Menschen herbei zu rufen) Holla! He! Heda!

II. s. 1) der Ruf, das Holla. 2) (der Zuruf, welcher Pferde still zu halten, still zu stehen gebietet) das D, Dh, Dha.

To HOLLA, V. To Halloo (= to shout).

HOLLAND, höle-lánd, s. 1) Holland. 2) die holländische Leinwand. † 3) der Wachholderbranntwein.

HOLLANDER, höle-lánd-är, s. der Holländer.

|| HOLLEN, höle-lén, V. Holly.

HOLLOA, höle-ló-á, interj. (Seespr.) die Antwort auf einen Zuruf, zum Zeichen, daß man ihn verstanden hat.

HOLLOW, höle-ló, [V. hole] I. adj. 1) (im Innern einen leeren Raum habend) hohl. A — tree, ein hohler Baum; — iron to blow glass, das Blaserohr, Pustrohr, die Pfeife; A — square, (bei Kriegsteuten) das Viereck, Quarré. Fig. A — voice, eine hohle oder dumpfe Stimme; A — noise, ein dumpfer Lärm; A — heart, ein falsches Herz; Who in want a — friend doth try, wer in Noth versucht den falschen Freund; † — lay, der leichte oder lockere Wiefengrund. 2) (eingebogen, vertieft) hohl.

— eyes, hohle (tief liegende) Augen; — road, der Hohlweg.

HOLLOW-CHEEKED, höle-ló-tshéekd, adj. hohlbackig, hohlwangig.

HOLLOW-EYED, höle-ló-id, adj. hohläugig.

HOLLOW-HEARTED, höle-ló-hárt-éd, adj. falsch, unredlich.

HOLLOWROOT, höle-ló-íddt, s. die Hohlwurzel, Hohlwurzel, (Name verschiedener Gewächse mit hohlen Wurzeln und Stengeln, und zwar) a) der knollige Erdbauch. b) die Osterluzel.

II. s. 1) (eine sehr eingebogene oder vertiefte Stelle einer Fläche, etwas Ausgehöhltes) die Höhle, Höhlung. The — of the hand, die hohle Hand (der innere Theil der zusammengebogenen Hand). 2) (eine in die Erde gegrabene Oeffnung, Vertiefung) a) die Grube, das Loch. b) der Gang, Canal. 3) (eine hohle Stelle, ein hohler Raum im Innern der Erde oder Berge) die Höhle.

To HOLLOW, v. a. höhlen, aushöhlen (einen Baum &c). — out the stuff, (in Porzellanfabriken) den Porzellangefäßen die erste Form geben, sie ausbauchen.

To HOLLOW, [halloh] v. n. rufen, schreien. — in one's ears, einem vorschreien.

HOLLOWLY, höle-ló-lé, [v. hollow] adv.

1) höhlig. 2) Fig. falsch, unredlich.

HOLLOWNESS, höle-ló-nés, s. 1) das Hohle, die Höhlung. 2) Fig. die Falschheit, Unredlichkeit.

HOLLY, höle-lé, [landschaftl. Holst, frz. houx] s. die Stechpalme, Walddistel. — grove, der Stechpalmenbusch.

HOLLYROSE, höle-lé-róze, s. die Eistrose, das Eiströschchen, die Felsenrose.

HOLLYTREE, höle-lé-trée, s. = Holly.

HOLLY-WAND, höle-lé-wánd, s. die Spießruthe.

HOLLYHOCK, höle-lé-hók, [gewöhnlich hollyoak; landschaftl. Hockleuchte] s. die Rosenpappel, Herbstrose.

HOLM, hölm, [wird zuweilen howm geschrieben u. ausgesprochen; Holm, Schweiz. Gulm, Kulm, lat. culmen] s. || 1) der Hügel, Holm. Holm's garlick, der Wildlauch, Aschlauch. 2) (eine kleine Insel, bes. in einem Flusse, See &c) der Holm (welche Bedeutung es in den Namen Stockholm, Bornholm &c hat). 3) (ein Platz auf einer solchen Insel, und in weiterer Bedeutung || niederes Land an der Küste) der Holm. 4) (auch Holmoak, Holm-tree) die immergrüne Eiche, Steineiche, Stecheiche.

HOLOCAUST, höle-ló-káwst, [όλος u. κατω] s. das Brandopfer.

HOLOGRAPH, höle-ló-gráf, [zuw. hologrammou; όλος u. γραφω] s. (schott. Rechtspr.) das eigenhändig geschriebene Dokument (z. B. ein Testament &c).

HOLP, hölp, das alte praet und part. pass. von To Help.

HOLPEN, höle-pn, das alte part. pass. von To Help.

HOLSTER, höle-stär, [landschaftl. Holster] s. die Holster, Pistolenholster.

HOLSTER-CAP, höle-stär-káp, s. die Pistolenholsterkappe.

|| HOLT, hölt, [Holz, lat. sylva, ύλη, έύλογ] s. das Holz, der Wald, Hain.

|| HOLT, [Halbe] s. die Halbe, der Hügel.

HOLY, höle-lé, [heilig] adj. 1) (in seinem ganzen Wesen heilig, unverderbt, geistig und sittlich vollkommen) heilig. The most — God, der allerheiligste Gott. 2) (dasjenige bezeichnend, was mit Gott in naher Beziehung steht, was durchaus gut ist) heilig. An evil soul, producing — witness, ein arg Gemüth, das heil'ges Zeugniß vorbringt; The — writ, die heilige Schrift; A — man, ein heiliger, frommer oder gottesfürchtiger Mann. 3) (unverleztlich und von hoher Wichtigkeit, weil es Gottes Dienste gewidmet ist).

heilig. A — place, ein heiliger Ort; — of holies, (abgesonderter Theil in der Stiftshütte, späterhin im Tempel der Juden; in der römischen Kirche, das in ein kostbares Behältniß eingeschlossene Weibbrod) das Allerheiligste.

HOLY-CROSS, hól-é-króš, s. — day, (in der römischen Kirche der Name eines Feiertags) die Kreuzerhöhung (14. Sept.).

HOLY-DAY, hól-é-dá, s. 1) der Festtag, Feiertag, das Fest. — -time, die Feiertage; — -clothes, die Festkleider, Festtagskleider, Feierkleider, Festgewänder; Set holy-days, unbewegliche Feste (welche beständig auf einen und denselben Monatstag fallen, z. B. Weihnachten, Johannes- und Michaelstag, im Gegensatz von) Moveable holy-days, bewegliche Feste. Fig. What, have I escaped loveletters in the — -time of my beauty? wie? kam ich in der Festzeit meiner Schönheit ohne Liebesbriefe davon? He speaks —, er spricht in Feiertagsworten (Worte, die man nicht alle Tage hört). 2) die Jahresfeier, der Jahrtag. 3) der Feiertag, Spieltag (für Schüler). The holy-days, die Ferien, Vacanz.

HOLY-GHOST, hól-é-góst, s. der heilige Geist.

HOLY-LAND, hól-é-lánd, s. das heilige Land, Palästina.

HOLY-MAN, hól-é-mán, s. der Priester.

HOLY-ONE, hól-é-wán, s. 1) eine emphatische Benennung des höchsten Wesens, welche auch auf Gottsohn angewendet wird. I am the Lord, your —, the Creator of Israel, your king (h. Schrift), ich bin der Herr, euer Heiliger, der ich Israel geschaffen habe, euer König. 2) (Bibelvpr.) der zum Dienste Gottes Abgesonderte (z. B. der Hohepriester, die Priester und Leviten).

HOLY-ROOD, hól-é-ródd, s. — day. s. = Holy-cross day.

HOLY-ROSE, hól-é-róse, s. die wilde Salbei.

HOLY-THISTLE, hól-é-thís-sl, s. die gesegnete Distel, Bitterdistel, Spinnendistel (Cardobenedicten).

HOLY-THURSDAY, hól-é-thúr-z-dá, s. der Fimselfahrtstag.

|| HOLY-WAKE, hól-é-wáke, s. das Freudenfeuer.

HOLY-WATER, hól-é-wá-tár, s. (in der römischen Kirche) das Weihwasser. — -stock, der Weihfessel; — -sprinkle, — -stick, der Weihwedel.

HOLY-WEEK, hól-é-wéek, s. (die Woche vor Ostern) die Charwoche, Rüstwoche.

HOLYBUT, V. Holibut.

HOLYOAK, hól-é-ók, V. Hollyhock.

HOMAGE, hóm-á-je, [frz. hommage, mittelalt. homagium] s. 1) die Lehenspflicht, Huldigung. To do —, die Huldigung leisten, huldigen. 2) Fig. die Huldigung = die Achtung, Verehrung.

To HOMAGE, v. a. 1) huldigen (seinem Fürsten). 2) Fig. huldigen (der Wahrheit).

HOMAGEABLE, hóm-á-je-é-bl, adj. huldigungspflichtig.

HOMAGER, hóm-á-júr, s. der Huldiger, Lehensmann, Vasall (auch Fig.).

HOMBRE, óm-bár, [span. hombre] s. (Art Kartenspiel) das Hombre- oder Lomberspiel.

HOME, hómé, [so wie homely: heim, Heimath, heimlich, lat. familia, famel, famul, ehem. ham, frz. famille, familie] I. adv. (zu oder nach Hause, in der Bedeutung des Wohnorts und Vaterlands) heim. To go —, nach Hause gehen. Fig. I will pay thy graces — both in word and deed, ich will dein Wohlthun reichlich lohnen, beides mit Wort und That; To draw —, im Sterben liegen, himmeln; That is a consideration that comes — to our interest, dieß ist ein Betracht, der unmittelbar unser Interesse betrifft; To speak — to the point, zur Sache kommen; To hit —, treffen, eins verfehlen; To hit any one —, einen aufs Aeußerste bringen;

What can be said more —? was kann man stärkeres sagen? It will come — to him, es wird ihm eingetränkt werden, es wird auf ihn zurückfallen; It comes — to you, es zielt auf euch; To strike —, eintreiben, ins Bockshorn jagen; He was brought —, er ward abgeführt. Prov. As well our good deeds as our evil ones come — to us at last, früh oder spät empfinden wir die Folgen unsrer guten oder schlechten Handlungen; (Seespr.) The anchor comes —, der Anker treibt, ist triftig (wenn er nicht festhält); The cask is —, die Tonne ist gestauet (liegt fest); To haul — the top-sail sheets, die Marschoten anholen (anziehen).

II. adj. 1) (zur Heimath gehörig, dieselbe betreffend, angehend, was in der Heimath ist, derselben eigenthümlich ist) heimisch. — commodities, einheimische Waaren; — departement, das Departement der innern Angelegenheiten, Ministerium des Innern. 2) Fig. gut, tüchtig, triftig.

III. s. 1) (das Wohnhaus, Haus, in welchem man wohnt) das Haus. He found her not at —, er fand sie nicht zu Hause oder daheim; — is the sacred refuge of our life, unser Haus ist der heilige Zufluchtsort unsres Lebens. Prov. — is —, let it be ever so homely, eigner Heerd ist Goldes werth; ferner V. Charity. 3. 2) (der Geburtsort, das Vaterland) die Heimath. To be famous at — and abroad, berühmt in der Heimath und im Auslande seyn. Fig. Flandria, made the — of war, Flandern, zur Heimath des Krieges gemacht. Prov. To go to one's long —, zu Grabe gehen.

HOME-BAKED, hómé-báked, adj. hausgebacken.

HOME-BORN, hómé-bórñ, adj. 1) heimisch, einheimisch. — wars, innere Kriege, Bürgerkriege. 2) angeboren.

HOME-BRED, hómé-bréd, adj. 1) zu Hause erzogen, nicht durch Reisen gebildet, einfach, roh. 2) heimisch, einheimisch. 3) angeboren.

HOME-BREWED, hómé-bródd, adj. im Hause gebraut.

HOME-CUSTOMER, hómé-kás-tám-ár, s. der Kunde des Hauses.

HOME-EXAMPLE, hómé-égz-ám-pl, s. das Familien-Beispiel.

HOME-EXPRESSION, hómé-éks-prësh-án, s. der berbe Ausdruck, Treff.

HOME-FELT, hómé-félt, adj. heimlich, innerlich (von Freuden).

HOME-JEST, hómé-jést, s. der beißende Spott, berbe Spaß.

HOME-KEEPING, hómé-kéep-ing, adj. zu Hause bleibend, zu Hause sitzend.

HOMEMADE, hómé-máde, adj. zu Hause, im Lande gemacht, verfertigt. — cloth, die Hausleinwand.

HOME-NEWS, hómé-núze, s. pl. die Nachricht vom Hause, Stadtneuigkeit.

HOME-PROOF, hómé-pródf, s. der kräftige Beweis.

HOME-REASON, hómé-ré-zn, s. der tüchtige, triftige Grund.

HOMESICK, hómé-sik, s. das Heimweh.

† HOMESOKEN, hómé-sók-án, (auch hamsoken, hamsoka, hamsokna) s. die Freiheit, deren Seher in seinem Hause genießt.

HOMESPEAKING, hómé-spé-kíng, s. die kräftige oder wirksame Rede.

HOMESPUN, hómé-spún, I. adj. 1) zu Hause oder im Lande gesponnen. — cloth, die Hausleinwand. 2) einheimisch (von Waaren). 3) einfach, schlicht, grob. — cotton, schlichtes Baumwollenzug. Fig. A — woman, ein grobes Weib. † II. s. der ungeschlichte, ungebildete Mensch.

HOMESTALL, hómé-stáll, s. die Hausstätte.

HOMESTEAD, hómé-stéd, s. die Hausstätte.

HOME-THRUST, hómé-thrúst, s. der Gnadenstoß, Herzstoß.

HOMELESS, hómé-lés, adj. heimatlos.

HOMELILY, hómé-lé-lé, adv. unzierlich, ungeschlacht, roh.

HOMELINESS, hómé-lé-nés, s. † 1) die Häuslichkeit. 2) die Grobheit (eines Gewebes u. Fig. The — of sentiments, die Rohheit der Gefühle).

HOMELY, hómé-lé, I. adj. † 1) heimlich, heimisch. 2) einfach, unzierlich, nicht schön (von Personen und Sachen). — persons, häßliche Leute; A — style, eine unzierliche Schreibart; Like rich hangings in a — house, wie Prachttapeten in niederer Hütte.

II. adv. einfach, grob, roh.

HOMELYN, hómé-lén, [viell. v. ὁμαλός, ὁμαλός] s. der Blatttroche oder der Blatttrai.

HOMER, hóm-múr, [hebr.] s. (ein hebräisches Maß, welches ungefähr drei Pinten enthält) der Homer.

HOMEWARD, hómé-wárd, } [heimwärts] adv. (nach Hause zu, nach seiner Wohnung, nach seinem Vaterlande zu) heimwärts.

A ship — bound, ein auf der Rückkehr befindliches Schiff.

HOMICIDAL, hóm-é-sl-dál, adj. mörderisch, blutig.

HOMICIDE, hóm-é-slde, [frz., lat. homicidium, homicida, v. homo u. caedo] s. 1) der Mord, Todtschlag; Fig. die Zerstörung, Vernichtung. 2) der Mörder, Todtschläger.

HOMILETICAL, hóm-é-lé-ik-ál, [ὁμιλητικός] adj. gefellig, umgänglich, gesprächig.

HOMILIST, hóm-é-list, s. der Kanzelredner, Prediger (einer Congregation).

HOMILY, hóm-é-lé, [ὁμιλία] s. der Kanzelvortrag, die Predigt, Homilie.

HOMMOC, hóm-mók, s. (Seespr.) der einzelne Hügel am Meeresstrande.

HOMOCENTRIC, hóm-mó-sén-trík, } [ὁμοῦ u. κέντρον] adj. gleichen Mittelpunkt habend, homocentrisch.

HOMOCENTRICAL, hóm-mó-sén-tré-kál, } [ὁμοῦ u. κέντρον] adj. gleichen Mittelpunkt habend, homocentrisch.

HOMOEOMERIA, hóm-mé-ó-mé-ré-á, [ὁμοιομερία] s. die Ähnlichkeit der einzelnen Theile (nach dem System des griech. Philosophen Anaxagoras).

HOMOGENEAL, hóm-mó-jé-né-ál, } [ὁμογενής] adj. gleichartig, gleiche Natur und Beschaffenheit habend, homogen.

HOMOGENEOUS, hóm-mó-jé-né-ás, } [ὁμογενής] adj. gleichartig, gleiche Natur und Beschaffenheit habend, homogen.

HOMOGENEALNESS, hóm-mó-jé-né-ál-nés, } s. die Gleichartigkeit, Homogenität.

HOMOGENEITY, hóm-mó-jé-né-é-té, } s. die Gleichartigkeit, Homogenität.

HOMOGENEOUSNESS, hóm-mó-jé-né-ás-nés, } s. die Gleichartigkeit, Homogenität.

HOMOGENY, hóm-mó-jé-né, [ὁμογένεια] s. die gleiche Natur (ungebr.)

HOMOLOGOUS, hóm-mól-ó-gús, [ὁμόλογος] adj. (Erdbest.) gleiches Verhältniß habend, homolog.

HOMONYMOUS, hóm-món-é-mús, [ὁμώνυμος] adj. gleichnamig, zweideutig, doppelstimmig.

HOMONYMY, hóm-món-é-mé, [ὁμωνυμία] s. die Gleichnamigkeit, Zweideutigkeit, Doppelstimmigkeit.

HOMOPHONY, hóm-móf-b-né, [ὁμοφωνία] s. der Gleichlaut, Gleichklang.

HOMOTONOUS, hóm-mót-ó-nús, [ὁμοτόνος] adj. (Heilk.) sich gleich bleibend, gleich stark (von Krankheiten).

HONE, hómé, [zu stone, Stein gehörig, und viell. verw. mit χθών] s. (eine Art feiner Sandstein, Messer durch Streichen darauf scharf zu machen) der Weßstein.

To HONE, [am Rheine hien] v. n. sich schärfen, schmachten, verlangen (nach etwas).

HONEST, ón-nést, [lat. honestus] adj. 1) anständig, schicklich. — trade, ein anständiges Gewerbe. 2) ehrlich, rechtlich, gerecht, billig,

rechtschaffen. An — soul, ein gerader, rechtlicher Mann; S — fellow, der lustige Gesell. *Fig.* He cannot keep himse'f — of his fingers, er kann das Stehlen nicht lassen; He has been soundly drubbed with a good — cudgel, er hat gesunde Prügel bekommen. 3) ehrbar, züchtig, keusch. 4) wohlgestaltet, schön.

To HONEST, [lat. honesto] v. a. ehren.

To HONESTATE, ðn'nes-täte, v. a. ehren (ungebräuchlich).

HONESTATION, ðn'nes-stä-shän, s. der Schmuck, Zierath, Reiz, die Anmuth (ungebr.).

HONESTLY, ðn'nest-lē, adv. 1) ehrlich, redlich, rechtlich. 2) ehrbar, züchtig.

HONESTY, ðn'nes-tē, [lat. honestas] s. 1) die Ehrlichkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit. I don't question his —, ich setze keine Zweifel in seine Redlichkeit; He has no —, es ist ein ehrloser Mensch. *Prov.* — is the best policy, Ehrlichkeit ist die beste Politik, ehrlich währt am längsten. 2) die Ehre, das Ansehen. 3) die Freigebigkeit. 4) die Ehrbarkeit, Sittsamkeit, Keuschheit.

Syn. *Honesty*, die Ehrlichkeit; *justice*, die Gerechtigkeit; *integrity*, die Biederkeit; *fair dealing*, die Redlichkeit; *uprightness*, die Rechtschaffenheit; *equity*, die Billigkeit. *Honesty* vermeidet, irgend einem Unrecht zu thun; *justice* entscheidet auf eine unparteiische Art zwischen den Menschen; *integrity* nimmt genaue Rücksicht auf Ehre in allen Handlungen; *fair dealing* ist ein Theil der Ehrlichkeit; *uprightness* bezeichnet eine reine und unbefleckte Aufführung; *equity* gibt Jedem, was ihm gebührt. Einige dieser Wörter werden zierlicher auf Personen, andre auf Sachen angewendet; z. B. *The honesty of an action*; *the justice of a cause*; *integrity of intention*; *the fair dealing of a merchant*; *uprightness of heart*; *the equity of laws*.

HONESTY, s. die Mondraute, das Mondkraut.

HONEY, hân'nē, [Honig] s. der Honig. Common —, roher oder gewöhnlicher Honig (wie er aus den Scheiden läuft). *Prov.* A — tongue, a heart of gall, Honig im Munde und Galle im Herzen; — is sweet, but the bee stings, der Honig schmeckt süß, aber die Biene sticht. *Fig.* My —, sweet —, mein Schätzchen, mein Läubchen; — words, Honigworte.

HONEY-APPLE, hân'nē-äp-pl, s. der Honigapfel, Süßapfel.

HONEY-BAG, hân'nē-bäg, s. der Magen der Bienen.

HONEY-BUZZARD, hân'nē-büz-zürd, s. der Bienenfalk.

HONEY-COMB, hân'nē-kōme, s. 1) die Honigscheibe, der Honigkuchen, Honigladen. 2) *Fig.* (eine fehlerhafte Stelle in der Seele einer gegossenen Kanone) die Galle.

HONEY-COMB-COCKLE, hân'nē-kōme-kōk-kl, s. (Name einer Art Lippmuschel) das Waffeleisen, der Bienenstock, die Eisenkuchenschale.

HONEY-COMBED, hân'nē-kōmd, adj. Gallen habend. V. *Honey-comb* 2.

HONEY-CUP, hân'nē-küp, s. (Pflanzenk., diejenigen Theile der Blume, in welchen sich Honig, d. h. ein süßer Saft, absondert) das Honiggefäß, Honigbehälter, der Honigkelch, das Nektarium.

HONEY-DEW, hân'nē-dū, s. (ein süßer Schweiß auf den Blättern verschiedener Gewächse) der Honigthau.

* HONEY-FALL, hân'nē-fäll, s. ein unerwartetes Glück (ein Geschenk, eine Erbschaft &c.).

HONEY-FLOWER, hân'nē-flō-ūr, s. die Honigsblume, der Honigbaum.

HONEY-GNAT, hân'nē-nāt, s. die Honigmücke.

HONEY-GUIDE, hân'nē-gylde, s. der Honigsack.

HONEY-HARVEST, hân'nē-här-vēst, s. der gesammelte Honig.

HONEY-MOON, hân'nē-mōdn, s. der Honigmonat, die Glitterwochen.

HONEY-MONTH, hân'nē-mānth, s. 1) der Honigmonat. 2) *Fig.* V. *Honey-moon*.

HONEY-MOUTHD, hân'nē-mōdthd, adj. einen Honigmund habend (Mund, aus dem süße Worte fließen), Honigworte sprechend. If I prove —, let my tongue blister, gebrauch' ich Honigworte, so sollen Blasen mir meine Zunge decken.

HONEY-STALK, hân'nē-stāwk, s. der Honigflee, Süßflee.

HONEY-SUCKLE, hân'nē-sūk-kl, s. 1) das Geißblatt; (poet.) die Blüthe der Blume dieser Pflanze. Upright —, der Maianbusch; French —, der Süßflee; Common French —, der Krokensüßflee; Flexuous French —, der gebogene Süßflee; Dwarf —, der schwedische Kornelbaum.

HONEY-SWEET, hân'nē-swēet, adj. honigsüß (auch *Fig.*).

HONEY-THIEF, hân'nē-thēef, s. die Baumgrille, Baumklette oder Baumkletter.

HONEY-TONGUED, hân'nē-tāngd, adj. Honiglippen habend, glatzzüngig.

HONEY-WORT, hân'nē-wärt, s. (Name einer Pflanze, mit glockenförmigen Blumen, welche den Bienen viel Stoff zu Wachs und Honig geben) die Wachsbilume.

To HONEY, v. n. Honigworte, süße Worte sprechen, lieben (ungebr.).

HONEYLESS, hân'nē-lēs, adj. keinen Honig habend.

HONIED, hân'id, adj. mit Honig bedeckt. *Fig.* And the mute wonder lurketh in men's ears, to steel his sweet and — sentences, und stumm Erstaunen lauscht in Aller Ohren, die honigsüßen Sprüche zu erhaschen; — words, Honigworte.

HONIEDNESS, hân'id-nēs, s. die Süßigkeit, Lockung.

HONOR, ðn'när, V. *Honour*.

HONORARY, ðn'när-ä-rē, [lat. honorarius] I. adj. 1) einer Person zu Ehren errichtet. — arches, Ehrenbogen; An — monument, das Ehrenmahl. 2) Ehre ohne Gewinn bringend. — title, der Ehrentitel; — rewards, Ehrenbelohnungen; — member, das Ehrenmitglied.

II. s. (bei den Buchdruckern) das Lehrgeld.

HONOUR, ðn'när, [lat. honor, honus] s. 1) die Ehre. a) (der äußere Vorzug, der einem Menschen von Andern gegeben wird). Others to gain an —, andere, um eine Ehre, einen Ruhm zu erwerben; Think that the clearest Gods, who make them honours of man's impossibilities, zweifle nicht, daß die reinen Götter, die aus der Menschen Ohnmacht Ehre schöpfen. b) (das äußere Ansehen, und was diesen Vorzug und dieses Ansehen verursacht; die Ehrenstelle). I will promote thee unto very great — (h. Schrift), denn ich will dich hoch ehren; To be raised to great —, zu großen Ehren oder Würden erhoben werden; Restor'd to me my honours, gab zurück mir meine Würden; Funeral honours, die letzte Ehre; A lady of — to the queen, die Ehrendame (eine der ersten Hofdamen) der Königin; (auch als Ehrentitel, welcher dem Vicekanzler, Archivar im Kanzleigerichte beigelegt wird); Your —, Ew. Gnaden. *Fig.* In native — clad, in angeborne Hoheit oder Würde gekleidet. *Prov.* Honours change manners, Ehrenstand macht andere Leute. c) (thätliche Hochachtung, Anerkennung des vortheilhaften Urtheils über Andere; ferner allgemeine, auf vorzügliche Eigenschaften gegründete Hochachtung). You must have a great — for her, Sie müssen sie sehr in Ehren halten, eine große Ehrfurcht für sie haben; To pay or give any one the — due to him, einem die

ihm gebührende Ehre erweisen; To do —, Ehre, Ehrfurcht bezeigen, erweisen; To come off with — and credit, mit Ehren wegkommen, sich mit Ehren aus der Sache ziehen; With —, glorreich. *Syn.* V. *Glory*. *Fig.* To pay — to a bill of exchange, einen Wechsel honoriren. d) (der gute Name, und diejenigen Eigenschaften, wodurch er erlangt wird). To take care of one's —, auf seinen guten Ruf, auf seinen guten Namen halten, ihn in Acht nehmen; A man of —, ein Ehrenmann; She has lost her —, sie hat ihre Ehre (jungfräuliche Unschuld) verloren; You are bound in — to do it, Ihre Ehre steht dabei auf dem Spiele; Sie müssen es Ihrer Ehre wegen thun; The point of —, (ein die Ehre, den guten Namen angehender Punkt, eine die Ehre betreffende Sache, der Ehrenpunkt (point d'honneur); On (gewöhnlicher) upon my —, (eine Bethürungsformel, deren sich die Lords bei gerichtlichen Verhandlungen bedienen) auf meine Ehre, auf mein Ehrenwort. e) (Anständigkeit, sittlicher Wohlstand). To do the honours of a feast, die Ehre, die Honneurs eines Festes machen (die Gäste empfangen und ihnen aufwarten). f) (eine Person oder Sache, die andern zur Ehre oder Zierde gereicht). She is the — of her sex, sie ist die Ehre, die Zierde ihres Geschlechts; The honours of his head, die Zierde, der Schmuck seines Hauptes. g) (als Höflichkeit, ausdrück). I have the — to be — (am Schlusse der Briefe), ich habe die Ehre, zu seyn &c. 2) (die höchsten Blätter in manchen Kartenspielen) das Bild, die Figur, der Matador. Four by honours, vier Honneurs.

To HONOUR, v. a. 1) ehren. a) (Ehre erweisen). He was honoured of all men, er wurde von allen Menschen geehrt; Fear God, and honour the king, fürchte Gott und ehre den König; Honour me with your commands, beehren Sie mich mit Ihren Befehlen. *Fig.* — a bill of exchange, einen Wechsel ehren, honoriren (ihn annehmen, auszahlen). b) (äußeres Ansehen, Ehrenstellen ertheilen). 2) (Bibelw.) ehren = verherrlichen. And I will be honoured upon Pharaoh, and upon all his host (h. Schrift, und will an Pharao und an aller seiner Macht Ehre einlegen).

HONOURABLE, ðn'när-ä-bl, adj. 1) (Ehre verdienend) ehrenwerth, ehrsam. Whose traffickers are the — of the earth (h. Schrift), ihre Krämer die herrlichsten im Lande; (auch als Ehrenbenennung des Adels in England, ein Titel, den man den jüngern Söhnen der Earls, und den Söhnen und Töchtern der Barone beilegt; Most — gibt man den Marquis; Right — erhält der Earl, Viscount und Baron). 2) (viel Ehre habend, Ehre bringend) ehrenvoll, ehrenhaft. Think'st thou it — for a nobleman? hältst du es ehrenvoll oder rühmlich für einen Edelmann? And his quarrel —, und ehrenvoll sein Streit; If that thy bent of love be —, thy purpose marriage, wenn deine Liebe, ehrlich gesinnt, Vermählung wünscht. 3) billig, unparteiisch.

HONOURABLENESS, ðn'när-ä-bl-nēs, s. das Ehrenvolle. The — of the employment, die ehrenvolle Anstellung; The — of the cause, die ehrenvolle oder ehrenhafte Sache.

HONOURABLY, ðn'när-ä-blē, adv. (Ehre bringend) ehrenvoll. They — received him, sie empfingen ihn auf ehrenvolle Art; The king did — interpose, der König legte sich auf eine rühmliche Weise ins Mittel.

HONOURER, ðn'när-rör, s. der Ehrende, Verehrer.

HONOURLESS, ðn'när-lēs, adj. ehrlos.

HOOD, hād, [heit] eine Endsilbe an Hauptwörtern. Sie bezeichnet mehrere Personen einer Art zusammengekommen, als ein Ganzes oder als eine Person betrachtet; z. B. brotherhood, sisterhood. Ferner dient sie, die Eigen-

schaft, Beschaffenheit und den Zustand einer Person und Sache auszudrücken; z. B. *knighthood*, *childhood*, *fatherhood*. Surveilen wird sie auch *head* geschrieben, z. B. *maidenhead*.

HOOD, [V. hat] s. 1) (die Bekleidung des obersten Theiles einer Sache überhaupt) die Haube, Kappe. — of a pump, (der runde Deckel, womit das Rad einer Kettenpumpe bedeckt wird) die Pumpenkappe. 2) (in engerer Bedeutung) a) (eine Kopfbedeckung, bes. beim weiblichen Geschlechte) die Haube, Kappe. A woman's riding —, die Mantelkappe, Kapuze; A monk's —, die Mönchskappe. Prov. All hoods make not monks, das Kleid macht den Mann nicht. b) (bei den Falknern, die Kappe, welche sie dem Falken, ihn zahm zu machen, aufsetzen) die Falkenkappe, Falkenhaube. 3) ein als Bierath dienender Umschlag, welcher von dem Rücken eines Graduirten herabhängt, und der seinen Doctorgrad bezeichnet.

HOOD-FLOWER, hūd'flō-ūr, s. (Pflanzenf.) die helmförmige Blume.

HOODMAN-BLIND, hūd'mān-blīnd; s. (ein Gesellschaftsspiel, bes. der Kinder) die blinde Kuh.

TO HOOD, v. a. 1) mit einer Haube oder Kappe bedecken, bekleiden, hauben, verkappen. A hooded friar, ein Mönch mit einer Kappe, Kapuze; — a hawk, einen Falken hauben, verkappen (bei Falknern, ihm die Haube oder Kappe aufsetzen). 2) Fig. a) überh. bedecken, oder wie eine Kappe überziehen. While grace is saying, I'll hood mine eyes thus with my hat, beim Tischgebet will so vor's Gesicht ich den Hut mir halten. b) verkappen = verstecken.

TO HOODWINK, hūd'wīnk, [v. hood u. wink] v. a. 1) durch Verbindung der Augen des freien Gebrauchs derselben berauben, blenden. Fig. Hoodwink'd chance, das blinde Ungefähr; Hoodwinked with kindness, durch Güte verblendet. 2) Fig. bedecken, verbergen (einen Unfall &c.).

HOOF, hōf, [Huf, ὄπη] † pl. hooves. s. (der aus einer hornartigen Masse bestehende unterste Theil des Fußes grasfressender Thiere) der Huf, die Klaue. The — of a horse, der Pferdehuf. Fig. To beat the —, zu Fuße gehen.

HOOF-BOUND, hōf'bdānd, adj. den Fußzwang habend (wenn der Pferdehuf hinten zu enge und schmal zusammengewachsen ist, und inwendig wenig Kern hat).

TO HOOF, v. n. langsam gehen, sich vorwärts bewegen (vom Viehe).

HOOFED, hōf'ēd, adj. hufig, gehuft.

HOOK, hōk, [Haken, schwab. Hoke] s. 1) (jedes am Ende umgebogene, bes. spitzige Ding, etwas damit herbeizuziehen, zu halten, daran zu hängen) der Haken. Hang it upon that —, hänge es an diesen Haken; — to hang meat upon, der Fleischhaken; A shepherd's —, der gekrümmte Schäferstab. Prov. To get a thing by — or crook, eine Sache auf irgend eine Art, mit Recht oder Unrecht erlangen. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Angelhaken, die Angel, Fischangel. Prov. To fish with a golden —, mit einer goldnen Angel fischen, mehr daran wagen, als die Sache werth ist. Fig. Besides that — of wiving, fairness, und überdies jene Heirathsangel, Schönheit. b) die Angel, Thürangel. Prov. Off the hooks, in Unordnung; aufgebracht, aus aller Fassung, in Harnisch; Easily put off the hooks, leicht zu erzürnen; To be off the hooks, übel aufgelegt seyn. c) (bei den Buchdruckern, der Haken an der messingenen Platte, welche auf den Bogen gedruckt wird) der Ziegelhaken. d) die Sichel (um Getreide, Gras &c. abzuschneiden). e) die Hippe, das Gartenmesser. f) (Seespr.) — of the fore-castle, (ein starker eiserner Haken an einem Tau, mit welchem man das Vorseil fasset, wenn der Anker gelichtet

werden soll) der Ankerhaken; — and butt, (die Zusammenfügung zweier Planken, deren Köpfe in der ganzen Breite über einander liegen) die Lasche, Plattscherbe; Can- —, (ein Tau, woran zwei platte Haken gestrovt sind, welche an die Krösen der Fässer oder Tonnen, die man aufwinden will, geschlagen werden, der Schenkelhaken, Bierhaken; Laying- —, der Drehling, die Kurbel. 3) (eine eiserne Gabel, das gekochte Fleisch aus dem Topfe zu heben) die Fleischgabel. 4) Fig. a) (im Feidbau) ein zwei Jahre hinter einander besäetes oder bestelltes Feld. † b) pl. die Finger.

HOOK-LAND, hōk'land, s. gepflügtes Land.

HOOK-NOSE, hōk'nōze, s. die Habichtsnase, Adlernase.

HOOKNOSED, hōk'nōzd; adj. eine Habichtsnase habend.

TO HOOK, I. v. a. 1) (mit einem Haken fassen, herbeiziehen &c.) haken. Fig. But she I can hook to me, aber sie erreich'ich; Unless hooked in by tedious consequences, außer durch langweilige Folgerungen hereingezogen. 2) (mit einer Angel fangen) angeln; Fig. fangen, verstricken. 3) (mittelt eines Hakens befestigen) anshaken. 4) krümmen. — the wire at both ends, (bei Nadlern) dem Eisendraht auf dem Drahtsrichter oder S eine halbzielförmige Gestalt geben.

II. v. n. sich krümmen.

HOOKED, hōk'ēd, adj. 1) gekrümmt, gebogen. A — nose, eine Habichtsnase oder Adlernase; — claws, gekrümmte Klauen. Fig. Thy — rapacious hands, deine krummen räuberischen Hände. 2) mit Sichel versehen. The — chariot, der Sichelwagen.

HOOKEDNESS, hōk'ēd-nēs, s. (das Gekrümmte, oder Gebogenheitt) die Krümme.

HOOKER, hōk'ūr, s. das Angelnde.

HOOKER, [landschaftl. Hoker] s. eine Art Lastschiff in den nordischen Meeren.

HOOKY, hōk'ē, adj. 1) hakig. 2) zu einem Haken gehörig.

HOOP, hōp, [Hupel] s. 1) (überhaupt ein ringsörmiger Körper) der Reif. About a — of gold, a paltry ring, um einen Goldreif, einen dürftigen Ring; First and last — of a cask, (der dritte und vierte von den vier Reifen, welche die Kimmie umgeben, der Halsreif; The outermost — of a cask, der Schlußreif an einem Fasse; Hoops of a drum, die Trommelreise (von Messing); To tumble through a —, durch einen Reif springen; And wear his colours like a tumbler's —, und seine Farbe tragen, wie der Reif die Farbe des Seiltänzers trägt; (Seespr.) Iron- — lining the hole within which the capstern turns, der Fischeing, Fischeingerring; Top-hoops, die Randreise der Mastkörbe; Iron hoops on the top of the pump to strengthen it, die Pumpenreise; Mast-hoops, (runde und eiserne Bänder, welche um die Masten an verschiedenen Stellen getrieben werden) die Mastbänder, Mastenbügel; Capstern-hoops, die Bänder der Gangspille. 2) der Reifrock.

HOOP-MAKER, hōp'mā-kūr, s. der Reifmacher, Reifbinder.

HOOP-NET, hōp'nēt, s. (bei Fischern) das viereckige Senfgarn.

TO HOOP, v. a. mit Reifen umgeben, einfassen. — a barrel, ein Faß binden; Hooped with iron, in Eisen gebunden. Fig. — in, einschließen, umgeben; I hoop the firmament, ich umfasse das Firmament.

HOOP, [Hube] s. 1) die Käseform, der Käsenapf. 2) eine Art Maß, welches eine (englische) Meße enthält.

TO HOOP, [frz. houpper] I. v. n. zurufen, nachrufen, nachschreien.

II. v. a. 1) herbeirufen. 2) hinwegschreien.

HOOP, s. der Ruf, Zuruf, das Geschrei.

|| **HOOP**, [Wiede hopf, landschaftl. Wiesbe hoppe, frz. huppe, lat. npupa] s. der Wiesehopf.

HOOPER, hōp'pūr, [v. hoop, Hupel] s. der Küfer, Faßbinder, Böttcher. † Fig. To play hooper's hide, blinde Kuh spielen.

HOOPER, s. der wilde Schwan.

HOOPING-COUGH, hōp'ing-kōf, [auch Whooping-cough; v. To hoop, frz. houpper] s. der Reichehusten.

HOOPPOO, hōp'pō, [landschaftl. Hupp-hupp] s. der Wiedehopf.

TO HOOT, hōt, [landschaftl. hūgen, ugen, frz. huer, wall. hwi] I. v. n. 1) schreien, freisprechen. The clamorous owl, that nightly hoots, die laute Eule, die zur Nachtzeit heult; — after oder at any one, hinter einem her schreien. 2) (in Freudengeschrei ausbrechen) jubeln, jauchzen.

II. v. a. durch Geschrei vertreiben, hinwegschreien. The boys did hoot him out of the city, die Knaben trieben ihn mit Geschrei aus der Stadt.

HOOT, s. der Schrei, das Geschrei, Geskreisch.

HOOVES, hōvz, veralt. pl. von Hoof.

TO HOP, hōp, [hüpfen, landschaftl. hoppen, ὑπεύω] v. n. 1) hüpfen, hopsen. — upon one leg, auf einem Beine hüpfen. Fig. If any drop of living blood set in her veins does hop, ob noch ein Tropfen lebendes Blut in ihren Adern hüpfet. 2) humpen, humpeln, hinken. 3) tanzen.

HOP, s. der Hüpfen, Hop, Hoppas. 2) der Hüpfen auf einem Beine. || 3) der Hopfer, Hopstanz.

† **HOP-MERCHANT**, hōp'mēr-tshānt, s. der Tanzmeister.

HOP-SCOTCH, hōp'skōtsh, V. Hoppers.

HOP, [Hopfen] s. (bes. im pl. gebr.) der Hopfen.

HOP-BIND, hōp'blānd, s. die Hopfenpflanze.

HOP-CLOVER, hōp'klō-vūr, s. der Hopfenklee.

HOP-GARDEN, hōp'gār-dā, s. (chem. Hopgard) der Hopfengarten.

HOP-GROUND, hōp'grōūd, s. das Hopfenfeld, der Hopfenacker.

HOP-HORNBEAM, hōp'hōrn-bēme, s. die Hopfenhainbuche.

|| **HOP-OAST**, hōp'ōst, s. die Hopfenbarre.

HOP-PICKER, hōp'pik-kūr, s. eine Person, welche Hopfen bricht oder sammelt.

HOP-POLE, hōp'pōle, s. die Hopfenstange.

HOP-STRING, hōp'string, s. das Hopfenseil, die Hopfenbrame.

HOP-VINE, hōp'vlne, s. die Hopfenranke, Hopfenbrame, das Hopfenseil.

HOP-YARD, hōp'yārd, s. V. Hop-garden.

TO HOP, v. a. (mit Hopfen versehen, würzen) hopsen. — the beer, das Bier hopsen (ihm Hopfen geben, es mit Hopfen kochen).

TO HOPE, hōpe, [hoffen, Hoffnung, lat. cupio, aveo] I. v. a. erwarten, (ehemals) hoffen. And hopes the hunted bear, und erwartet den gejagten Bären.

II. v. n. 1) (vermuthen, daß uns etwas Angenehmes geschehen werde, oder auch der Erfolg einer zukünftigen ungewissen Sache, welche uns nicht gleichgültig ist, für wahrscheinlich halten) hoffen. I hope for good success, ich hoffe auf einen glücklichen Erfolg; To be hoped for, erwartet werden; zu hoffen, zu erwarten; — very much, verhoffen; I hope no good from it, ich verspreche mir nichts Gutes davon; I hope he will come, ich hoffe, daß er kommen wird; — well of any one, von einem das Beste hoffen; I hope you are well? Sie befinden sich doch wohl? All ye that hope in the Lord (heiß. Schrift), alle, die ihr des Herrn harret; (gleichsam Prov.) Hope little, and fear all,

hoffet wenig und fürchtet alles. 2) hoffen = glauben (ungebräuchlich).

SIN. To hope, hoffen; to expect, erwarten. We hope to obtain things; we expect their coming. We never hope but for such things as we desire; we sometimes expect those we dislike or fear. What we hope for, seems to be more a favour or a kindness; what we expect, more a duty or obligation. Thus we hope for favourable answers to our demands; we expect such as are agreeable to our propositions.

HOPE, s. 1) das Hoffen, die Hoffnung. To be out of —, keine Hoffnung mehr haben; There is no — of his life, man hat keine Hoffnung mehr zu seinem Aufkommen; 'Tis past —, die Hoffnung ist hin; My hopes in heaven do dwell, all' mein Hoffen ruht im Himmel; Blessed is he who is not fallen from his — in the Lord (h. Schrift), wohl dem, dem seine Zuversicht auf den Herrn nicht entfallen ist. Fig. The forlorn — (of an army), die verlorne Schildwache (im Kriege, die an dem gefährlichsten Orte steht, gewöhnlich am entferntesten, und die zuerst überfallen, aufgehoben oder niedergemacht wird). 2) (der Gegenstand des Hoffens) die Hoffnung. She was his —, sie war seine Hoffnung; A mother's —, die Hoffnung einer Mutter. 3) (ein einzelner Fall, da man etwas erwartet) die Erwartung (ungebr.).

† **HOPE**, [zum lat. cava gehörig] s. das kleine Thal (nur landschaftl. noch in Ortsnamen).

HOPEFUL, hōpe'fāl, adj. 1) (viele und starke Hoffnung habend) hoffnungsvoll, hoffnungreich. 2) (zu Hoffnungen berechtigt) hoffnungsvoll. A — young prince, ein hoffnungsvoller junger Fürst; * — is obstinate, das Süngelein ist eigensinnig.

HOPEFULLY, hōpe'fāl-ē, adv. 1) (viele Hoffnung habend) hoffnungsvoll (in dieser Bedeutung selten). 2) (zu Hoffnungen berechtigt) hoffnungsvoll.

HOPEFULNESS, hōpe'fāl-nēs, s. die zu großen Hoffnungen berechtigende Eigenschaft. The — of a child, die schönen Anlagen eines Kindes, welche zu großen Hoffnungen berechtigen.

HOPELESS, hōpe'lēs, adj. 1) hoffnungslos. 2) keine Hoffnung gewährend.

HOPELESSLY, hōpe'lēs-lē, adv. hoffnungslos (verschmachten).

HOPER, hō'pūr, s. der Hoffende, Hoffer.

HOPINGLY, hō'pīng-lē, adv. hoffend, mit Hoffnungen.

† **HOPKINS**, hōp'kīns, [zum folgenden gehörig] s. Mr. —, ein Lahmer.

HOPPER, hōp'pūr, [v. to hop (hüpfen)] s. 1) der Hüpfende; einer, der auf einem Beine hüpfet; der Tanzende, Tänzer. 2) [Hüpfen] (in Mühlen, der viereckige trichterförmige Kasten, durch welchen das Getreide zwischen die Steine fällt) der Kumpf, Trichter, Korb, die Gasse, Kahr.

† **HOPPER-ARSED**, hōp'pūr-ārsd, }
HOPPER-BREECHED, hōp'pūr-brēetshd, } adj.
HOPPER-HORSED, hōp'pūr-hōrsd, }

(von einer Person) so gehend, als wäre der eine Hinterbacken höher als der andere. Fig. He went off hopper-breeched in that business, es ist ihm bei diesem Geschäft schlecht oder übel ergangen.

HOPPER, [viell. andere Form v. hamper] s. ein Korb, um Samen darin zu tragen.

HOPPERS, hōp'pūr, (gewöhnl. Scotch-hoppers) s. pl. eine Art Spiel, wobei der Mitspieler auf einem Beine hüpfet.

HOPPING, hōp'pīng, s. ein Tanz oder eine Tanzgesellschaft.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

HOQUETON, hō'kwē-tūn, [frz.] s. ein Rock mit halben Ärmeln, den die königlichen Trabanten tragen.

HORACE, hōr'ās, s. Horaz (Mannstaufr.).

HORAL, hōr'al, [zum lat. hora gehörig] adj. die Stunden betreffend. The — orbit, (Sternf.) der Kreislauf der Stunden.

HORALLY, hōr'al-lē, adv. stündlich.

HORARY, hōr'ā-rē, [frz. horaire, lat. horarius] adj. 1) eine Stunde betreffend. The — circle, (Sternf.) der Stundenkreis, Stundenkreis. 2) stündig. — prayers, die Stundengebete, Hora.

HORATIO, hō-rā'shē-d, V. Horace.

HORD, hōrd, V. Hoard.

To **HORD**, V. To Hoard.

HORDACEOUS, hōr-dā'shūs, [lat. hordeum] adj. gersten.

HORDE, hōrde, [Horde, frz. horde, tart. horda, ordu] s. (ein ganzer Stamm herumziehender Menschen) die Horde.

HORE, hōre, V. Hoar.

HORE, } hōre, [Pure] s. (das alte und eigentliche Wort für whore) V. Whore.

HORIZON, hō-rī'zōn, [ὁρίζων] s. der Gesichtskreis, Horizont. The sensible —, (derjenige Kreis oder Raum, den man im Freien über sieht) der scheinbare Gesichtskreis; The real —, (eine in Gedanken gezogene Kreislinie um die Erde, welche zwischen dem Scheitelpunkt und Fußpunkte gerade in der Mitte liegt, oder die von diesen beiden Punkten überall 90 Grade entfernt ist) der wahre Gesichtskreis.

HORIZONTAL, hōr-ē-zōn'tāl, adj. 1) in der Nähe des Gesichtskreises, am Horizont befindlich. 2) wagerecht, wassergleich, horizontal. A — line, eine Horizontallinie (eine Linie, welche in allen ihren Punkten gleich weit vom Mittelpunkt der Erde absteht).

HORIZONTALLY, hōr-ē-zōn'tāl-ē, adv. wagerecht, wassergleich, horizontal.

HORN, hōrn, [Horn, frz. corne, lat. cornu, κέρας] s. 1) das Horn. a) (die spizige Ecke, das spizige Ende eines Dinges). The horns of the moon, die Hörner des Mondes (die scheinbar spizigen Enden desselben, wenn er über die Hälfte abgenommen hat). b) (in der gewöhnlichen Bedeutung hervorragende, oft lange und am Ende spizige Auswüchse am Kopfe vieler Thiere). The horns of snails, die Hörner, Fühlhörner der Schnecken. Prov. To pull in the horns, die Hörner oder Pfeife einziehen (seine Hufe maßigen, nachgeben, seine Annahmen fahren lassen). c) (besonders aber die harten, spizigen, gewöhnlich gebogenen Auswüchse an den Köpfen mehrerer Säugethiere). The — of an ox, das Ochsenhorn; Hart's —, das Hirschhorn; The horns of a deer, das Geweih, Gehörn, Gestänge. Fig. A cuckold's —, die Hörner eines Hahnrei's; To bestow a pair of horns upon any one's husband, seinem Gatten Hörner aufsetzen, ihn zum Hahnrei, Hörnerträger machen. d) (ein Gefäß, ein Werkzeug aus dem hohlen Horne eines Thieres). — of plenty, das Horn des Ueberflusses, das Füllhorn; — of plenty grass, das Füllhorngras (Pflanze). e) (ein Trinkgeschirr, wozu man sich in den ältesten Zeiten eines Hornes bediente). f) (ein Tonwerkzeug, darauf zu blasen). V. French-horn (unter French, I. c.). A post-boy's —, a huntsman's —, ein Posthorn, Jägerhorn oder Hieshorn, Hieshorn; To wind or blow the —, das Horn blasen. 2) Fig. die Windung, Krümmung (eines Stufes). With sevenfold horns mysterious Nile surrounds, mit siebenfachen Windungen umgibt der geheimnißvolle Nil.

3) (bei Wählern) der Spatel, das Farbmesser.

HORNBEAK, hōrn'bēek, s. der Hornfisch.

HORNFISH, hōrn'fīsh, s. der Hornfisch.

HORNBEAM, hōrn'bēme, s. die Hornbuche, der Hornbaum, die (gemeine) Hagebuche, Hainbuche.

HORNBEETLE, hōrn'bēe-il, s. der Hornschroter, Hirschkäfer.

HORNBILL, hōrn'bīll, s. der Hornvogel.

HORNBLIND, hōrn'blēnd, s. (im Bergbaue, eine grobblättrige schwarze Blende) die Hornblende.

HORNBLOWER, hōrn'blō-ār, s. der Hornbläser.

HORNBLOCK, hōrn'bōk, s. die Fiebel, das ABC-Buch.

HORNCHOLIC, hōrn'kōl-ik, s. die beständige Steifheit des männlichen Gliedes.

HORNDRESSER, hōrn'drēs-sār, s. der Hornarbeiter.

HORN-FISH, V. Hornbeak.

HORNFOOT, hōrn'fāt, adj. gehuft. — horses, gehufte Pferde.

HORNGELD, hōrn'gēld, s. eine Abgabe vom Hornvieh, welches in königlichen Wäldungen weidet.

HORN-MAD, hōrn'mād, adj. hörnertoll, eifersüchtig.

HORNBOWL, hōrn'bōl, s. die Horneule, Dhr-eule, Steineule, der Berguhu.

HORNDPIPE, hōrn'pīpe, s. 1) die Bodpfeife, der Dudelsack. 2) Fig. eine Art Tanz.

HORN-PLATE, hōrn'plāte, s. die Hornplatte.

HORN-SHAPED, hōrn'shāped, adj. hornförmig, gehörnt.

HORNSHAVINGS, hōrn'shā-vīngs, s. pl. das geraspelte Hirschhorn.

HORN-SILVER, hōrn'sīl-vār, s. das Hornsilbererz, Hörnerz.

HORN-SLATE, hōrn'slāte, s. der Hornschiefer.

HORNSPOON, hōrn'spōdn, s. der hörnene Löffel.

HORNSTONE, hōrn'stōne, s. der Hornstein, Hornfelsstein, Feuerstein.

HORNWORK, hōrn'wōrk, s. (im Festungsbaue, ein aus zwei halben Bollwerken und einem Zwischenwalte bestehendes Außenwerk, dessen zwei Bollwerke die äußersten Enden oder Hörner ausmachen) das Hornwerk.

HORNWORT, hōrn'wōrt, s. das Hornblatt, gehörnte Blatt, Zinkenblatt (Pflanze).

HORN-WRACK, hōrn'rāk, s. (dünne, blätterartige Korallen, die sich als flache Ueberzüge auf Seegewächsen und andern Körpern zeigen) die Rindenkoralle, Seerinde, Korallrinde.

To **HORN**, v. a. einen zum Hahnrei machen, einen krönen, ihm Hörner aufsetzen.

HORNED, hōr'nēd, adj. gehörnt. — moon, der gehörnte Mond; — beasts, das Hornvieh; — goat, der Steinbock; — snake, die Hornschlange; — seed, der gehörnte Mohn. Fig. — flood, die gehörnte, gekrümmte Flut.

HORNEDNESS, hōr'nēd-nēs, s. das gehörnte Aussehen (des Mondes).

HORNER, hōr'nūr, s. 1) der Hornarbeiter, Hornhändler. 2) der Hornbläser, Hornist.

HORNET, hōr'nēt, [Hornet] s. die Hornisse, Horneiß, der Neunmörder.

† To **HORNIFY**, hōrn'ē-fl, [v. horn] v. a. einen zum Hahnrei machen, ihn krönen, ihm Hörner aufsetzen.

HORNING, hōrn'īng, s. V. Hornedness.

HORNISH, hōrn'īsh, adj. hornicht, hornartig.

HORNLESS, hōrn'lēs, adj. keine Hörner habend.

HORNY, hōr'nē, adj. 1) (aus Horn bestehend) hornig. 2) hornicht, hornartig. — coat, die Hornhaut, der Kallus; The — coat of the eye, (Zergliederungsf., die durchsichtige, aus feinen Platten bestehende hornartige Haut, welche vorn den kleinen Augelabschnitt des Augapfels bildet) die Hornhaut des Auges, (bei den Pferden) das Glas. 3) (von Horn, aus Horn) hörnen, hörnern.

HOROGRAPHY, hō-rōg'-grā-fē, [ὥρα u. γράφω] s. die Beschreibung der Stunden.

HOROLOGE, hōr'-ō-lōd-jē, } [ὥρολόγιον] s.

HOROCLOGY, hō-rōl'-ō-jē, } (jedes Werkzeug, welches die Stunden und die Theile derselben anzeigt) die Uhr, Sonnenuhr, Sanduhr, Wasseruhr.

HOROLOGICAL, hō-rō-lōd'-jē-kāl, adj. die Uhren betreffend.

HOROLOGICALLY, hō-rō-lōd'-jē-kāl-lē, adv. nach der Uhr.

HOROLOGIOGRAPHIC, hō-rō-lōd'-jē-ō-grāf'-ik, adj. die Sonnenuhrkunst betreffend.

HOROLOGIOGRAPHY, hō-rōl'-ō-jē-ōg'-grā-fē, [ὥρολόγιον u. γράφω] s. 1) die Beschreibung der Werkzeuge, welche die Stunden und die Theile derselben anzeigen. 2) die Sonnenuhrkunst.

HOROCLOGY, V. *Horologe*.

HOROMETRY, hō-rōm'-ē-trē, [ὥρα u. μετρέω] s. die Kunst der Stundenmessung.

HOROSCOPAL, hō-rōs'-kō-pāl, [ὥρα u. σκοπέω] adj. das Horoskop betreffend.

HOROSCOPE, hōr'-rō-skōpe, s. die Stellung der Planeten in der Geburtsstunde, das Horoskop.

HORRENT, hōr'-rēnt, [lat. horrens] adj. starrend (vom Haare).

HORRIBLE, hōr'-rē-bl, [frz., lat. horribilis] adj. schrecklich, fürchterlich, entsetzlich, abscheulich.

HORRIBLENESS, hōr'-rē-bl-nēs, s. die Schrecklichkeit, Entsetzlichkeit, Abscheulichkeit (eines Verbrechens).

HORRIBLY, hōr'-rē-blē, adv. 1) schrecklich, fürchterlich, entsetzlich (schreien). He looks —, er sieht scheußlich, gräßlich aus. 2) (sehr, im hohen Grade) schrecklich, erstaunlich. You mistake —, Sie irren sich gewaltig.

HORRID, hōr'-rid, [lat. horridus] adj. 1) rauh, struppig. Fig. A — style, eine raue oder holperige Schreibart. 2) schrecklich, entsetzlich, abscheulich, fürchterlich. A — monster, ein scheußliches Ungeheuer; A — crime, ein ungeheures Verbrechen. 3) im hohen Grade widrig, unangenehm. I have — things to say, ich habe widerwärtige Dinge zu sagen. 4) düster, finster, traurig. A pathless desert, dusk with — shades, eine pfadlose Wüste, von düsteren Schatten verdunkelt.

HORRIDLY, hōr'-rid-lē, adv. schrecklich, fürchterlich.

HORRIDNESS, hōr'-rid-nēs, s. die Schrecklichkeit, Abscheulichkeit (einer That).

HORRIFIC, hōr'-rif'-fik, [lat. horrificus] adj. Schrecken oder Entsetzen erregend, erweckend, schrecklich.

HORRISONOUS, hōr'-ris'-sō-nūs, [lat. horrisonus] adj. schrecklich, fürchterlich tönend.

HORROR, hōr'-rūr, [frz. horreur, lat. horror] s. 1) der Schauer, Schauer (wie der Anfall des Fiebers im Fieber). 2) (die Empfindung eines großen Schreckens, verbunden mit Erstaunen und Abscheu) das Entsetzen, Grauen, Grausen. A deep — seizes every human breast, tiefes Entsetzen ergreift jede menschliche Brust; The horrors of death, die Schrecken des Todes. 3) (der Gegenstand des Abscheues) der Gräuel. 4) das Schauerliche, Grauensvolle (einsamer Wälder).

HORSE, hōrse, [veralt. Drö; Roß, frz. rosse, roussin] s. 1) das Roß, Pferd. A little —, ein Pferdchen; A fleabitten gray —, ein falbes Pferd, ein Falbe; A light red-coloured —, ein Weißfuchs; A horse with a white spot in one or more legs, ein weißfüßiger Rappe oder Brauner; A free —, ein williges Zugpferd; Stout —, ein wohlbeleibtes und starkknochiges Pferd; Long jointed —, ein

Pferd mit langen Fesseln; A stalking —, (ein abgerichtetes Pferd, hinter demselben und mittelst desselben das Wild, bes. Trappen, zu beschleichen und zu schießen) das Schießpferd, Schuß- oder Treibpferd. Fig. He made me a stalking — to his design, er hat mich mißbraucht, er bediente sich meiner zur Erreichung seiner Zwecke; A — of state, ein Paradeppferd, Prunkpferd; A — broken in to the report of fire-arms, ein aufs Schießen abgerichtetes Pferd; The great —, (in Reitschulen) das Schulpferd; To learn to ride the great —, reiten lernen; To get upon a —, zu Pferde steigen, aufsitzen; I took — to the lake of Constance, ich ritt nach dem Bodensee; To dismount from one's —, vom Pferde steigen, absteigen; To sit a —, auf einem Pferde reiten; To give a — the head, einem Pferde die Zügel schießen lassen; To put on a —, ein Pferd anspringen; To —! zu Pferd! Fig. To sound to —, (bei der Reiterei) zum Aufsitzen blasen; Gentleman (master) of the —, der Stallmeister. Fig. They cannot set their horses together, sie können sich nicht vertragen. Prov. 'Tis a good — that never stumbles, es ist kein Mensch ohne Fehler; Women are like horses, there are none without some fault, es gibt keine Weiber und keine Pferde ohne Fehler; I'll win the — or lose the saddle, Alles oder Nichts; As fine as a —, herausgeputzt wie ein Schlittenpferd. 2) (Sternk., ein kleines Sternbild zwischen dem Musenpferd und Wassermann) das Pferdchen. 3) die Reiterei. The English —, die englische Reiterei, Cavallerie. 4) Fig. a) (etwas Zusammengefügtes, als Mittel, etwas anderes damit zu tragen, zu stützen) das Gerüst, der Bock, das Gestell, (bei verschiedenen Handwerkern) der Esel. A — to dry linen on, ein Gestell zum Trocknen der Wäsche. b) (ein von Holz gemachter Esel, auf welchem Soldaten zur Strafe und Beschimpfung reiten müssen) der Esel. c) (bei den Buchdruckern, ein viereckiges Klötzchen, welches unter den auf der Auslegebank stehenden und zu bedruckenden Papierhaufen gelegt wird, um solchen pulstartig zu erhöhen) der Esel. d) (bei Schieferdeckern) der Schieferkasten. e) eine Art Sänfte oder Tragbahre. f) (Seespr.) die Pertleine (ein Tau mit Knoten, worauf die Matrosen ihre Füße setzen, wenn sie die Segel einnehmen); Horses, (die unter der Raa befindlichen Läufe, auf welchen die Matrosen mit den Füßen stehen, indem sie sich mit dem Leibe oder der Brust gegen die Raa lehnen, um die Segel zu beschlagen, loszumachen, zu reifen oder die Seegelspiere auszusetzen) die Pferde, Paarden; Iron —, (im Schiffbau, eine Latte, auf englischen Schiffen von Eisen, welche in beiden Seiten des Galions von dem Drücker unter dem Krababalken bis hinten an den Kopf des Löwen reicht, und welche den auf dem Rüsterwerk des Galions befindlichen Matrosen zur Haltung dient) der Papageienstock. g) ein Lotterielos, welches nicht verkauft worden ist. h) (bei den Buchdruckern) das Sauerkraut (wenn ein Arbeiter zu Ende der Woche mehr Arbeit in seine Rechnung bringt, als er lieferte).

HORSEBACK, hōrs'-bāk, s. das Sigen auf dem Pferde. To be on —, reiten; To mount on —, zu Pferde steigen; They can well on —, sie sitzen gut zu Pferde.

HORSEBEAN, hōrs'-bēne, s. die Roßbohne, Pferdebohne, Feig-, Feld-, Futter-, Puffbohne.

HORSEBLOCK, hōrs'-blōk, s. der Auftritt (zum Aufsteigen auf das Pferd).

HORSEBOAT, hōrs'-bōte, s. die Fähr (um Pferde über einen Fluß zu setzen).

HORSEBOY, hōrs'-bōē, s. der Pferdejunge, Stalljunge.

|| **HORSEBRAMBLES**, hōrs'-brām-blz, s. pl. wilde Rosen.

HORSEBREAKER, hōrs'-brā-kār, s. der Bereiter. **HORSEBUSS**, hōrs'-būs, s. der Kuß mit einem Schmaß, Biß.

HORSECHESNUT, hōrs'-tshēs'-nūt, s. die Roßkastanie, Pferdekastanie, wilde Kastanie. — tree, der wilde Kastanienbaum.

HORSECLOTH, hōrs'-klōth, s. die Pferdebede.

HORSECOLLAR, hōrs'-kōl-lār, s. das Kummel.

HORSECOLT, hōrs'-kōlt, s. das Füllen, Pferdefüllen.

HORSE-COMB, hōrs'-kōme, s. die Striegel, Pferdestriegel, || Roßstrahl.

HORSECOURSER, hōrs'-kōr-sūr, s. 1) einer, der Pferde beim Wettrennen reitet, oder Rennpferde hält. 2) der Pferdehändler (ungebr.).

HORSECRAB, hōrs'-krāb, s. (eine Art großer Krabben oder Taschentrebse) die Pferdekrabbe.

HORSECUCUMBER, hōrs'-kōd-kūm-būr, s. die große grüne Gurke.

HORSE-DOCTOR, hōrs'-dōk-tūr, s. der Roßarzt, Pferdearzt.

HORSEDRENCH, hōrs'-drēnsh, s. die Pferdearzenei.

HORSEDUNG, hōrs'-dūng, s. der Pferdemist.

HORSEEMMET, hōrs'-ēm-mēt, s. die Roßameise, Pferdeameise.

HORSE-EYE BEAN, hōrs'-l-bēne, s. die Kragbohne.

HORSEFACE, hōrs'-fāse, s. das Gesicht mit groben Zügen.

HORSEFLESH, hōrs'-flēsh, s. das Pferdefleisch.

HORSEFLY, hōrs'-flī, s. die Pferdefliege, Roßmücke.

HORSEFOOT, hōrs'-fāt, s. (auch *Colt's-foot*) der Hufblatt (Pflanze).

HORSE-GOD MOTHER, hōrs'-gōd-māth-ār, s. ein großes männliches Weib.

HORSEGUARDS, hōrs'-gyārdz, s. die Leibgarde zu Pferde.

HORSEHAIR, hōrs'-hāre, s. das Roßhaar, Pferdehaar.

HORSEHEEL, hōrs'-hēel, s. der Mant (Pflanze).

HORSE-HOEING, hōrs'-hō-ing, s. ein neu erfundenes Ackergeräth.

HORSEKEEPER, hōrs'-kēep-ār, s. der Stallknecht.

† **HORSEKNAVE**, hōrs'-nāve, s. V. *Horsekeeper*.

† **HORSE-KNOBS**, hōrs'-nōbz, s. pl. die Knöpfe der Glockenblumen.

HORSELAUGH, hōrs'-lāf, s. (ein lautes, widerliches, unanständiges Lachen) das Wiehern.

HORSELEECH, hōrs'-lēēsh, [v. horse u. leech (Wirt)] s. der Pferdearzt, Rurschmied.

HORSELEECH, [v. horse u. leech (Blutegel)] s. (eine Art Blutegel) der Roßegel, Pferdeegel, Roßblutegel.

HORSELITTER, hōrs'-lit-tūr, s. die mit Pferden bespannte Sänfte, ehem. die Reitbare, Reitbahre, Roßbahre.

HORSELOAD, hōrs'-lōde, s. die Ladung eines Pferdes.

HORSELOCK, hōrs'-lōk, s. (der Strick, den man den Pferden auf der Weide an die Füße legt) die Fessel.

HORSE-MACKEREL, hōrs'-māk-kēr-il, s. die Stachelmaifrete.

HORSEMAN, hōrs'-mān, s. 1) (Person, welche reitet) der Reiter. A skillful —, ein geschickter Reiter. 2) (ein Krieger, welcher zu Pferde dient) der Reiter, Cavallerist.

HORSEMANSHIP, hōrs'-mān-shīp, s. die Reitkunst.

HORSEMARTEN, hōrs'-mār-lēn, s. 1) die Bremse, Brume, Pferdebremse. 2) die Geierschwalbe.

HORSEMATCH, hōrs'-mātsh, s. die Kropfgans.

HORSEMEAT, hōrs'-mēte, s. das Pferdefutter.

HORSEMILL, hōrs'-mīll, s. die Pferdemühle, (gewöhnlicher) die Roßmühle.

HORSEMILLINER, hōrs'-mīl-līn-ār, s. einer, der Bänder und andern Pferdebeschmuck verkauft.

HORSEMINT, hōrs'-mīnt, s. die Rosmünze, Pferdewünze, der Rosspolei (Pflanze).

HORSEMUSCLE, hōrs'-mās-sl, s. die Riehmuschel.

HORSENAIL, hōrs'-nāle, s. der Hufnagel.

HORSE OIL, hōrs'-ōil, s. das Rammfett.

HORSEPATH, hōrs'-pāth, V. *Horseway*.

HORSEPHYSIC, hōrs'-fiz-zik, s. die Pferdearznei.

HORSE-PICKER, hōrs'-pik-kār, s. (bei Hufschmieden, das Eisen, womit sie einem Pferde den Huf auswirken, auspußen) das Wirkeisen, Werkmesser.

HORSEPLAY, hōrs'-plā, s. der rohe, grobe Scherz.

HORSEPOUND, hōrs'-pōnd, s. die Pferdebeschwemme.

HORSE RACE, hōrs'-rāse, s. das Pferderennen.

HORSE RADISH, hōrs'-rād-ish, s. der Meerrettig.

HORSESHOE, hōrs'-shōd, s. 1) das Hufeisen. A — put on, das aufgelegte Hufeisen; — with calkins, ein Hufeisen mit Stollen; Pant on oder pantable —, (bei Hufschmieden, ein Hufeisen, an welchem der innere Rand der zwei Stollen inwendig bei der Ferse viel dicker ist als der äußere, so daß sie gegen das Horn zu abhängig sind) das Pantoffelhufeisen. 2) Fig. (im Festungsbaue, ein halbrundes oder länglich rundes Außenwerk mit einer Brustwehr) das Hufeisen. 3) der Hufblattich (Pflanze).

HORSESHOEHEAD, hōrs'-shōd-hēd, s. (Zergliederungsf.) der Zustand, da die Kopfnähte bei einem Kinde zu sehr geöffnet sind, im Gegensatz von Headmould-shot.

HORSESHOE-VETCH, hōrs'-shōd-vētsch, s. das Hufeisenkraut.

† HORSE'S-MEAL, hōrs'-sēz-mēle, s. die Mahlzeit ohne Getränk.

HORSESTEALER, hōrs'-stē-lār, s. der Pferde Dieb.

HORSETAIL, hōrs'-tāle, s. 1) der Pferde Schwanz, Roschwanz, das Rannenkraut. Bough —, der Schachtelhalm. 2) V. *Shave-grass*.

HORSETONGUE, hōrs'-tāng, s. (eine Art des Mäusedornes) das Zappentkraut, Halskraut.

HORSE-TRAPPINGS, hōrs'-trāp-pīngz, s. pl. das Pferdegeschirr, Pferdegeräth.

HORSE-TWITCHERS, hōrs'-twītsh-ārs, s. pl. (ein Werkzeug, welches man den Pferden, welche beim Beschlagen nicht still halten wollen, an die Nase, Lippen oder Ohren legt) die Bremse.

HORSEWAY, hōrs'-wā, s. der Weg zum Reiten.

HORSEWHIP, hōrs'-whīp, s. die Reitpeitsche.

TO HORSEWHIP, v. a. mit der Reitpeitsche schlagen, hauen.

HORSEWILLOW, hōrs'-wīl-lō, s. V. *Horsetail*.

HORSE-WOMAN, hōrs'-wōm-ān, s. die Reiterin.

HORSEWORM, hōrs'-wārm, s. der Rosswurm, Pferdewurm.

TO HORSE, I. v. a. 1) mit einem Pferde versehen, beritten machen. Well horsed, gut beritten. 2) Fig. a) (gleichsam wie ein Pferd) tragen. — on one's back, auf dem Rücken tragen. b) (rittungs auf etwas sitzen) reiten. c) beschalen, bedecken, belegen, bespringen (eine Stute).

II. v. n. zu Pferde steigen, aufsitzen.

† HORSELY, hōrs'-lē, adv. pferdemäßig, pferdisch.

HORSING-IRONS, hōrs'-īng-l-ārns, s. pl. (Seespr., Benennung aller Eisen, deren sich die Kalfaterer bedienen) die Kalfateisen.

HORSING-MARE, hōrs'-īng-māre, s. die rossige Stute.

HORTATION, hōr'-tā-shān, [lat. hortatio v. hortor] s. 1) das Ermahnen, die Ermahnung. 2) (die Gründe, durch welche man einen

Andern ermahnt, zu etwas zu bewegen sucht) die Ermahnung.

HORTATIVE, hōr'-tā-tīv, adj. ermahnend.

HORTATORY, hōr'-tā-tūr-ē, adj. ermahnend (nur von Dingen). A — speech, die Ermahnungsrede.

HORTENSIAL, hōr'-tēn-shāl, [lat. hortensis] adj. in einen Garten brauchbar, für einen Garten passend.

HORTICULTURAL, hōr'-tē-kūl-tshūre-āl, adj. den Gartenbau betreffend.

HORTICULTURE, hōr'-tē-kūl-tshūre, [lat. horti cultura] s. der Gartenbau, die Gärtnerrei; Gartenkunst, Gärtnerkunst.

HORTICULTURIST, hōr'-tē-kūl-tā-rīst, s. der Gartenkünstler.

HORTULAN, hōr'-tshū-lān, [lat. hortulanus] adj. zu einem Garten gehörig, einen Garten betreffend. A — calendar, ein Gartenkalender.

HORTULANE, hōr'-tū-lāne, V. *Ortolan*.

HORTUS SICCUS, hōr'-tūs-sīk-kūs, [lat.] s. (eine Sammlung getrockneter Pflanzen) das Herbarium.

HORTYARD, hōr'-t-yārd, [v. lat. hortus u. yard] s. der Baumgarten, Obstgarten.

HOSANNA, hō-zān'-nā, [Zusammens. hebr. B.] s. (meist als Ausruf, der so viel bedeutet als: hilf lieber Gott! Herr hilf!) das Hosanna.

HOSE, hōze, [hōse] s. 1) die Hose, Büchse. — of a printer's press, (das viereckige Holz an den Buchdruckerpressen, durch welches die Spindel geht) die Büchse. 2) (auf den Schiffen, eine von getheertem Segeltuch (Canvass —) oder Leder (Leather —) gemachte Röhre, durch welche Wasser geleitet werden kann, und welche vor das Loch einer Pumpe, durch welche sie das Wasser ausgießt, gespikert wird) die Mamierring.

HOSE-HUSK, hōze'-hūsk, s. (Pflanzenf.) die innere Hülse.

HOSE, [hōse, wall. hosan, frz. chausse, houseaux] pl. hosen. s. 1) (eine Schenkelbekleidung) die Hose, das Beinleid. 2) der Strumpf.

HOSIER, hō-zhūr, s. der Strumpfhändler.

HOSIERY, hō-zhūr-ē, Strumpfstickerwaaren.

HOSPITABLE, hōs'-pē-tā-bl, [lat. hospitalis u. hospes] adj. gastfrei. — house, die Herberge, das Hospizium.

HOSPITABLENESS, hōs'-pē-tā-bl-nēs, s. die Gastfreiheit.

HOSPITABLY, hōs'-pē-tā-blē, adv. gastfrei (bewirthen v.).

† HOSPITAGE, hōs'-pēt-idje, s. das Gastrecht.

† HOSPITAL, hōs'-pē-tāl, [lat. hospitalis] I. adj. gastfrei.

II. s. 1) das Gasthaus, die Herberge. 2) das Armen- oder Krankenhaus, Hospital.

HOSPITAL-FEVER, hōs'-pē-tāl-fē-vūr, s. das Spitalsieber.

HOSPITAL-SHIP, hōs'-pē-tāl-shīp, s. das Spitalschiff.

HOSPITALITY, hōs'-pē-tāl-ē-tē, [frz. hospitalité] s. die Gastfreiheit, die Gastfreundschaft, Wirthbarkeit. To keep —, Gastfreundschaft üben, gastfrei seyn; Right of —, das Gastrecht.

HOSPITALLER, hōs'-pē-tāl-lār, [mittellat. hospitalarius] s. 1) der Spitalmönch, Hospitaller. 2) der Ritter eines geistlichen Ordens, bes. des Maltheiserordens.

TO HOSPITALIE, hōs'-pē-tāte, [lat. hospitator] I. v. n. ein Gast seyn, sich als Gast bei einem aufhalten, bei einem wohnen, herbergen.

II. v. a. herbergen, beherbergen, herbergiren.

HOST, hōst, [frz. hôte, lat. hospes] s. 1) einer, der Fremde gastlich aufnimmt, der Gastfreund. 2) der Gastwirth, Gastgeber, Gast-

herr. *Prov.* To reckon without one's —, Rechnung ohne den Wirth machen.

TO HOST, I. v. n. herbergen. Go, bear it to the centaur, where we host, geh! trag's in unsre Herberge zum Centaur.

† II. v. a. herbergen, beherbergen.

HOST, [altfrz. hoste, ost, lat. hostis] s. 1) das Heer, Kriegsheer. The Lord of hosts, der Herr der Heerscharen. 2) Fig. (eine große Menge, Anzahl) das Heer. A — of flies, gnats, ein Heer von Fliegen, Mücken; A — of tongues, ein Heer von Zungen; A — of questions, ein Schwall von Fragen.

TO HOST, v. n. 1) sich feindlich begegnen, kämpfen, streiten. † 2) eine Musterung, Heerschau anstellen.

HOST, [frz. hostie, lat. hostia] s. (in der römischen Kirche) die Hostie; das Messopfer.

HOST, V. *Haust* (der Husten).

HOSTAGE, hōst'-āje, [frz. otage] s. die Geißel.

HOSTEL, hō-tēl, } V. *Hotel*.

HOSTELRY, hō-tēl-rē, }

HOSTELER, hōst'-ēl-ār, V. *Hostler*.

HOSTESS, hōst'-ēs, [frz. hôtesse] s. 1) (eine weibliche Person, welche einen Gast oder mehrere versorgt) die Wirthinn. The — of the house, die Hauswirthinn, Hausfrau. 2) die Wirthinn, — Gastwirthinn, Gastgeberinn. *Prov.* The fairer the —, the fouler the reckoning, je schöner die Wirthinn, je größer die Beche.

HOSTESS-SHIP, hōst'-ēs-shīp, s. das Amt einer Wirthinn. V. *Hostess* 1. It is my father's will, I should take on me the — o' the day, mein Vater will, ich soll des Festes Wirthinn seyn.

HOSTICIDE, hōst'-tē-slde, [lat. hostis u. caedo, occido] s. der Feindesmörder.

HOSTIE, hōst'-tē, [frz., lat. hostia] s. (in der röm. Kirche) die Hostie.

HOSTILE, hōst'-tīl, [lat. hostilis] adj. feindlich. The — army, das feindliche Heer; In a — manner, auf eine feindselige Art.

HOSTILELY, hōst'-tīl-lē, adv. feindlich, feindselig (einen behandeln v.).

HOSTILITY, hōst'-tīl-ē-tē, s. (feindliche Handlung gegen Jemand) die Feindlichkeit, Feindseligkeit.

TO HOSTILIZE, hōst'-tīl-lze, v. a. zum Feinde machen. — one against another, einem feindselige Gesinnungen gegen einen Andern einflößen.

† HOSTING, hōst'-īng, [v. to host (Musterung halten)] s. die Musterung, Heerschau.

HOSTLER, hōst'-lār, [altfrz. hostelier] s. der Hausknecht (in einem Wirthshause, der die Pferde der Fremden oder Gäste wartet).

|| HOSTLERY, hōst'-lār-rē, [frz. hôtellerie] s. die Schenke, das Bierhaus.

† HOSTLESS, hōst'-lēss, [v. host, lat. hospes u. less] adj. ungastfreundlich, unwirthlich.

HOSTRY, hōst'-trē, [aus dem ital. osteria] s. 1) das Gasthaus. 2) (der Stall bei einem Wirthshause für die Pferde der Reisenden) der Wirthstall.

HOT, hōt, [heiß, hīgig] adj. 1) (Hitz oder große Wärme habend) heiß. — weather, heißes Wetter; A very — fire, ein glühendes Feuer; Very — blood, sehr heißes oder hīgiges Blut; Fig. ein sehr zorniges Gemüth; To drink —, heiß trinken; — pie, eine warme Pastete; To be —, heiß haben; To grow —, sich erhizen; To be burning —, brennend heiß seyn. Fig. A — service, ein heißer oder gefahrvoller Dienst; There is — work, da geht es heiß her; A — place, ein heißes Pflaster (eine Stadt, in welcher alle theuer ist; To be of a — constitution, viel Temperament haben; — hours, Wolluststunden.

2) (einen hohen Grad lebhafter Begierden und Leidenschaften habend) *higig*. A — man, ein *higiger* Mensch; To be — in the pursuit of pleasures, *higig* den Vergnügungen nachjagen; A — engagement, ein *higiges* Gesecht; To be — upon, *higig* darüber her seyn. *Fig.* — tobacco, starker Tabak; — mustard, pepper, scharfer Senf, Pfeffer.

HOTBATH, hôt-bâth, s. die Badstube.

HOTBED, hôt-béd, s. das Mistbeet.

HOTBRAINED, hôt-brând, *adj.* *higig*, ungestüm.

HOTCOCKLES, hôt-kôk-klz, s. *pl.* (ein Spiel, wobei sich einer die Augen zuhält und errathet, wer ihn schlägt) die Handschmisse.

HOTHEADED, hôt-héd-éd, *adj.* *higig*, heftig, leidenschaftlich.

HOTHOUSE, hôt-hôuse, s. 1) die Badstube. 2) das Treibhaus. 3) das Purenhaus, Bordel.

HOTMOUTHED, hôt-môuthéd, *adj.* halsstarrig, hartnäckig.

HOT-POT, hôt-pôt, s. das heiße Getränk, der Glühwein, das Eierbier.

TO HOT-PRESS, hôt-près, *v. a.* (bei Tuchbereitern) ein Stück Tuch τ heiß pressen, ihm die heiße Presse geben. — stockings, Strümpfen die heiße Presse geben (wodurch sie Glanz bekommen).

HOTROLLS, hôt-rôlz, s. *pl.* kleine heiße Bröden, die man mit Butter bestreicht.

HOTSHOOTS, hôt-shôôts, s. *pl.* eine Art Torf.

HOTSHOT, hôt-shôt, *adj.* verschossen; entkräftet.

HOTSPUR, hôt-spûr, I. s. 1) der Hiskopf, Tollkopf. 2) (eine Art Früherbsen) die Zuckererbse. II. *adj.* heftig, ungestüm.

HOTSPURRED, hôt-spûrd, *adj.* *higig*, heftig, rasch.

HOT, hôt,

HOTE, hôte,

HOTEN, hôt-en, } das *praet.* des alten Zeitwortes To *Hight*.

HOTCHPOT, hôtsh-pôt,

HOTCHPOTCH, hôtsh-pôtsh, } V. *Hodge-podge*.

HOTCHPOT, [altfrz.] s. (Rechtspr.) die Vereinigung mehrerer Ländereien von verschiedenen Pachtungen, um sie nachher in gleiche Theile unter Erben zu vertheilen.

HOTEL, hô-têl; [ehem. hostel; frz. hôtel, ital. ostello, osteria] s. der Gasthof, das Hotel.

HOTLY, hôt-lê, [v. hot] *adv.* 1) heiß, mit Hitze; *Fig.* wollüstig. 2) *higig* (streiten τ). The stag was so — pursued, der Hirsch wurde so *higig* verfolgt.

HOTNESS, hôt-nês, s. die Hitze, Heftigkeit, Wuth.

HOTTENTOT, hôt-tên-tôt, s. der Pottentott; (*Fig.* ein roher, ungebildeter Mensch).

HOTTENTOT-CHERRY, hôt-tên-tôt-tshêr-rê, s. (ein zunächst mit der Stechpalme verwandtes Bäumchen aus Aethiopien) die Maurocenie.

HOTTER, hôt-târ, *compar.* von Hot.

HOTTEST, hôt-têst, *superl.* von Hot.

HOTTS, hôtz,

HUTTS, hûts,

pl. lederne Ballen, womit man die scharfen Spornstacheln der Kampfhähne umgibt, damit sie sich nicht verwunden können.

|| HOUGH, hôk, [wird gewöhnlich Hock geschrieben; Halse, portug. coxa] s. der Kniebug (an den Beinen größerer Thiere, besonders an den Hinterbeinen), die Halse.

TO HOUGH, V. To *Hamstring* (unter Ham).

TO HOUGH, [hauen, hacken] s. hauen, hacken. — the clods, die Erdschollen zerklüpfen.

HOUGH, s. die Haue, Hacke. V. *Hoe*.

TO HOUGH, ungewöhnliche Schreibart von To *Hawk*.

HOULET, hôd-lêt, V. *Howlet*.

† HOULT, hôdlt, V. *Holt* (der Wald).

HOUND, hôdnd, [Hund, frz. chien, lat. canis] s. 1) der Hund, bes. der Jagdhund, Fehhund. Good for nothing pack of hounds, eine Koppel schlechter Jagdhunde. 2) *pl.* (im Schiffbaue, breite Stücke Holz, mit welchen die Masten an Stellen, wo sie Risse haben, eingefast werden) die Backen.

HOUND-BITCH, hôdnd-bîsh, s. die Hündin, Jagdhündin.

HOUNDFISH, hôdnd-fîsh, s. die Meerquappe, Meertrüsche, Meerlquappe.

HOUNDSTONGUE, hôdndz-tâng, s. die Hundszunge (Pflanze).

HOUNDTREE, hôdnd-trêe, s. der Hundsbearbaum, Hundbeerbaum.

TO HOUND, [verw. mit to hunt] *v. a.* 1) (verfolgen machen) hegen (einen Windhund auf einen Hasen τ). 2) hegen, = jagen, verfolgen.

HOUP, hôdp, V. *Hoopoo*.

HOURL, ôâr, [lat. hora, frz. heure, Uhr, *hora*] s. 1) (ein kleiner Theil der Zeit von unbestimmter Dauer) die Stunde. In the — of death, in der Todesstunde; To the last —, bis zur letzten Stunde, bis auf den letzten Augenblick; In a good —, zur guten oder glücklichen Stunde; To do a thing at one's leisure-hours, etwas in seinen Mußestunden verrichten. *Fig.* To wish a woman with child a good —, einer schwangeren Frau eine glückliche Niederkunft wünschen. 2) (der vierundzwanzigste Theil eines Tages oder sechzig Minuten) die Stunde. In an — and a half, in einer und einer halben Stunde, in anderthalb Stunden; Half an —, eine halbe Stunde; A quarter of an —, eine Viertelstunde; Half a quarter of an —, eine halbe Viertelstunde; About the ninth —, um die neunte Stunde; An — ago, an — since, vor einer Stunde; Within an —, an — hence, innerhalb einer Stunde; At an — appointed, zu einer bestimmten Stunde; To fix an —, eine Stunde bestimmen. *Fig.* To keep good hours, or bad hours, zur rechten oder ungebührlichen Zeit des Abends nach Hause gehen, ordentlich oder unordentlich seyn. 3) *pl.* [frz. heures (horae canonicae)] (in der römischen Kirche) die Stundengebete.

HOURLASS, ôâr-glâs, s. 1) das Stunden-glas, die Sanduhr. 2) *Fig.* der Zeitraum (ein mehr gesuchter, als zierlicher Gebrauch des Wortes —).

HOURLAND, ôâr-hând, s. der Uhrweiser, Uhrzeiger, Stundenzeiger.

HOURLATE, ôâr-plâte, s. das Zifferblatt.

HOURLI, hôd-rê, [verw. mit Hure, *χορη*] s. (eine Nymphe in Muhamets Paradiese) die Huri.

HOURLY, ôâr-lê, *adj.* u. *adv.* stündlich. We live in — expectation, wir leben in stündlicher Erwartung; Their strife was — renewed, ihr Wettstreit erneuerte sich stündlich.

HOUSAGE, hôds-âje, [v. house] s. das Lagergeld, der Lagerzins.

HOUSE, hôdse, [Haus, lat. casa, *χάσις*] s. 1) das Haus. a) (im Allgemeinen, ein eingeschlossener Raum, ein Behältniß). A pigeon —, ein Taubenhäus, Taubenschlag; A — of ease-ment in the head, (im Schiffbaue) ein Abtritt vorne im Gallion; An ice —, ein Eiskeller; *Fig.* (in der Sterndeuterei, eine gewisse Abtheilung am Himmel) das Haus. b) (in engerer Bedeutung, ein bedecktes Gebäude zu verschiedenen Gebrauche, besonders in Zusammensetzungen). A coffee —, ein Kaffeehaus; A brew —, ein Brauhaus; A wash —, ein Waschhaus; — in a university, das Collegium

auf einer Universität; A — of office, convenient —, das Häuschen, der Abtritt; — of call, die Herberge. c) (in noch engerer und gewöhnlicher Bedeutung, ein zur Wohnung für Menschen eingerichtetes Gebäude) = das Wohnhaus. A single —, ein Haus, welches nur ein Zimmer in einer Flucht hat; A double —, ein Haus, welches zwei Zimmer in einer Flucht hat; Religious —, das Kloster; A great nobleman's —, das Hotel eines Großen. *Fig.* To keep —, das Haus hüten, nicht ausgehen; † — to let, eine Wittve in Trauer. *Prov.* To throw the — out of the window, vor Freude außer sich seyn; einen ungeheuren Lärm, einen großen Spektakel machen. 2) *Fig. a)* das Haus = die Familie. A devout man, and one that feared God with all his — (h. Schrift), ein Mann, gottselig und gottesfürchtig sammt seinem ganzen Hause. β) das Haus = das Geschlecht. A man, whose name was Joseph, of the — of David (h. Schrift), ein Mann, mit Namen Joseph, vom Hause Davids; The — of Austria, das Haus Oesterreich. γ) (das Parlament, die Lords und Gemeinen als Körper) das Haus. — of parliament, das Parlament; The — of Lords or of Peers, the upper —, das Haus der Lords oder Pairs, das Oberhaus; The — of commons, the lower —, das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; To be in the —, im Parlamente sitzen. δ) das Hauswesen, die Haushaltung, der Haushalt. A well-ordered —, ein gut eingerichtetes Hauswesen; To keep a — both in town and country, zwei Haushaltungen führen, eine in der Stadt, die andere auf dem Lande. ϵ) (die Art zu leben, die Kost) der Tisch. To keep a miserable —, a good —, einen elenden Tisch, einen guten Tisch führen.

HOUSEBOAT, hôds-hôte, s. das Boot mit einem zimmerähnlichen Verschlage.

HOUSEBOTE, hôds-hôte, s. (Rechtspr.) die Berechtigung, das nöthige Bauholz zur Herstellung eines Hauses oder einer Wohnung, auch Brennholz, aus den Waldungen des Grundherrn unentgeltlich beziehen zu können.

HOUSEBREAKER, hôds-brâ-kûr, s. ein Dieb, der in ein Haus einbricht.

HOUSEBREAKING, hôds-brâ-king, s. das Stehlen mit gewaltsamem Einbruch.

HOUSECLOCK, hôds-klôk, s. die Hausuhr.

HOUSED OG, hôds-dôg, s. der Haushund.

HOUSEEAVES, hôds-êvz, s. *pl.* die Dachrinne.

HOUSEHOLD, hôds-hôld, I. s. 1) (das Familienleben) der Haushalt, die Haushaltung. Rule of the —, die häusliche Einrichtung. 2) (die häusliche Gesellschaft selbst) die Haushaltung, das Hauswesen, der Haushalt. The king's —, die königliche Hofhaltung; Treasurer of the —, der Hofschatzmeister; Comptroller of the —, der Haushofmeister des Königs. II. *adj.* (zu dem Hause, der Familie gehörig) häuslich. — gods, die Hausgötter, Penaten; — affairs, häusliche Geschäfte; — government, das Hausregiment; — coat, das Familienwappen. *Fig.* — day, einer der vier Opfertage des Königs von England, an denen er nach dem Gottesdienste einen Besant auf den Altar legt.

HOUSEHOLD-BREAD, hôds-hôld-brêd, s. das Hausbrod, Hausbackenbrod.

HOUSEHOLDER, hôds-hôld-dûr, s. der Hausherr, Hausvater, (ehem.) der Haushälter.

HOUSEHOLDSTUFF, hôds-hôld-stûf, s. das Hausgeräth, der Hausrath, || das Ingut.

HOUSEKEEPER, hôds-keep-ûr, s. 1) der Hausherr, Hausvater. 2) einer, der ein Haus macht, viele Leute bei sich sieht, viele Gäste aufnimmt, offene Tafel hält. 3) einer, der viel zu Hause ist, der Stubenhocker. 4) die Haushälterin,

Ausgeberinn, Beschließerinn. 5) der Haushund (ungebräuchlich).

HOUSEKEEPING, hōds-kēp-ing, I. *adj.* häuslich (von Bequemlichkeiten). II. *s.* die offene Tafel, die Gastfreierheit. I hear, your grace hath sworn out —, ich höre, Ew. Gnaden hat es geschworen, offene Tafel zu halten.

HOUSELAMB, hōds-lām, *s.* ein Lamm, welches im Hause aufgezogen wird, um gemästet zu werden.

HOUSELEEK, hōds-lēek, *s.* der Hauslauch.

HOUSEMAID, hōds-māde, *s.* das Hausmädchen, Stubenmädchen.

HOUSE-PAINTER, hōds-pān-tūr, *s.* der Anstreicher.

HOUSEPIGEON, hōds-pid-jin, *s.* die Haustaube.

|| HOUSE-PLACE, hōds-plāse, *s.* die gemeinschaftliche Stube in einem Bauernhause.

HOUSERAISER, hōds-rāze-ūr, *s.* einer, der ein Haus baut.

HOUSERENT, hōds-rēnt, *s.* der Hauszins.

HOUSEROBING, hōds-rōb-bing, *s.* V. *House-breaking*.

HOUSEROOM, hōds-rōdm, *s.* der Raum im Hause, Gelaß. Here is — enough for us, hier ist Platz genug für uns; To give any one —, einen ins Haus nehmen.

HOUSESNAIL, hōds-snāle, *s.* die Hauschnecke.

HOUSE-TAILOR, hōds-tā-lūr, *s.* der Tapezierer (ungebräuchlich).

HOUSE-TOP, hōds-tōp, *s.* der Giebel, Hausgiebel.

HOUSEWARMING, hōds-wār-ming, *s.* das Fest, der Schmaus beim Einzuge in ein neues Haus.

HOUSEWRIGHT, hōds-rite, *s.* der Baumeister (ungebräuchlich).

To HOUSE, hōdze, I. *v. n.* 1) (Sterndeut.) eine Stellung am Himmel haben, sich in einer gewissen Abtheilung am Himmel, Haus genannt, befinden. 2) hausen = wohnen.

II. *v. a.* 1) hausen, (gewöhnlicher) behausen, beherbergen. 2) in einen eingeschlossenen, bedeckten Raum stellen, bringen, unter Dach und Fach bringen. — cattle, Vieh stellen; — corn, Korn in die Scheuer bringen, einheimen; Housed from snow, vor dem Schnee verwahrt. 3) unter ein Obdach treiben (Vieh).

HOUSED, hōdzd, *part. adj.* (Seespr.) fest gemacht (von den Kanonen). A gun — athwart, eine Kanone, welche ab- und ansteht; A gun — fore and aft, eine Kanone, welche der Länge nach an der Seite des Schiffes festgemacht ist; — in, einwärts gehend, einfallend.

† HOUSEL, hōd-zēl, [angels. husl, goth. huns, lat. hostiola, hostia] *s.* das heil. Abendmahl.

† To HOUSEL, *v. a.* einen an dem heil. Abendmahl Theil nehmen lassen, ihm das heil. Abendmahl reichen.

HOUSELESS, hōdz-lēs, [Haus=los] *adj.* kein Haus, keine Wohnung habend.

HOUSEWIFE, hōz-wif, [Haus=weib] *s.* 1) die Hausfrau, Hausmutter. 2) die Haushälterinn, Ausgeberinn, Beschließerinn. 3) eine weibliche Person, welche in weiblichen Geschäften erfahren ist. 4) *Fig.* das Nähküßchen, Nähkörbchen, Nähkästchen.

HOUSEWIFELY, hōz-wif-lē, I. *adj.* in den Geschäften einer Hausfrau erfahren.

II. *adv.* hausfältig, wirthschaftlich.

HOUSEWIFERY, hōz-wif-rē, *s.* 1) die Hausfältigkeit, das Hauswesen. Skilled in —, im Hauswesen erfahren. 2) die häusliche Sparsamkeit, Häuslichkeit.

HOUSING, hōd-zing, [hausen] *s.* 1) eine Anzahl Wohnhäuser. 2) überhaupt eine Wohnung.

HOUSING, [Hüsing] *s.* (auf Schiffen: eine dünne, aus drei Garnen bestehende Leine) das Hüsing.

HOUSING, [frz. houseaux, housse] *s.* die Satteldecke, Schabracke.

HOUSLING, hōdz-ling, [v. house] *adj.* — fire, das heilige Feuer bei den Vermählungen der Alten (welche sacramento ignis et aquae gefeiert wurden).

HOUSS, hōds, [frz. housse] *s.* die Satteldecke, Schabracke.

HOVE, hōve, das *praet.* von To Heave.

To HOVE, [wall. hōvio, hōvio] *v. n.* zaudern, zögern, halten, bleiben (ungebräuchlich).

HOVEL, hōv-il, [landschaftl. Höfel, Verkleinerungsw. v. Hof] *s.* 1) die Hütte, das Roth, die Röhre. 2) der Schoppen, Schuppen.

To HOVEL, *v. a.* unter einen Schoppen bringen, unter Dach bringen. — thee with r, zu bergen dich mit r.

HOVELLING, hōv-il-ing, *s.* (Bauf.) das Belegen eines Kamins mit Firstenziegeln.

HOVEN, hō-vn, *part. pass.* v. To Heave.

HOVEN, [v. to heave] *s.* (eine Krankheit des Hornviehes, verursacht durch gieriges Fressen des frischen Klee) das Aufschwellen.

To HOVER, hōv-ūr, [zu to shiver gehörig] *v. n.* (in der Höhe über einen Körper frei, oder doch den Boden nicht unmittelbar berührend hängen und leicht sich bewegen) schweben. — in the air, in der Luft schweben; Birds are hovering about the bridge, Vögel umschweben die Brücke; Hover about me with your airy wings, umschwebet mich mit euren luftigen Flügeln. *Fig.* The dangers that hover over our heads, die Gefahren, welche über unsern Häuptern schweben; And hovered in expectation of new worlds, und schwebte in der Erwartung neuer Welten; Hovering on, hin- und herschwebend, umherwandernd.

HOVER, *s.* der Ueberhang, Schuß.

|| HOVER GROUND, hōv-ūr-grōnd, *s.* der lockere Boden.

HOW, hōd, [wie] *adv.* 1) wie. a) (als Fragewort, womit man nach der Art und Weise fragt). — d'ye do? — do you do? wie befinden Sie sich? — old is he? wie alt ist er? — far is it thither? wie weit ist es bis dorthin? — long have you been here? wie lange sind Sie hier gewesen? — long will you stay here? wie lange werden Sie hier bleiben? — long will you abuse my patience? wie lange wollen Sie meine Geduld mißbrauchen? — chance the roses there do fade so fast? wie, sind die Rosen dort so schnell verwelkt? Who knows — far he will speak? wer weiß bis wohin er seine Rede ausdehnen wird? Tell me — I may please her? sage mir, wie ich ihr gefallen kann? b) (auch als Ausruf). — amiable is virtue! wie reizend ist die Tugend! — many fools there are in the world! wie viele Narren gibt es auf der Welt! — far is it thither! wie weit ist es noch bis dahin! — are the mighty fallen (heil. Schrift), wie sind die Helden gefallen! c) (für: wie sehr). You see — I love you, Sie sehen, wie ich Sie liebe; You see — much handsomer she looks now, Sie sehen, wie viel schöner sie nun aussieht! — many soever, so viel ihrer auch sind. d) (oft kündigt es nur eine folgende Frage an, oder kleidet einen möglichen Fall als einen Einwurf, einen Zweifel ein). — now, my love? why is your cheek so pale? nun, liebes Herz? warum so blaß die Wange? — is it that? wie kommt es, daß? (oder ohne zu fragen und so, daß es sich gewisser Mäßen auf eine gewisse Art und Weise, auf welche etwas geschieht oder geschehen ist, bezieht). God knows — to deliver us, Gott weiß, wie er uns befreien soll; He gave us an account — it was, er erzählte uns, wie sich die Sache zugetragen hatte. 2) (um welchen Preis) wie

viel. — a score of ewes now? wie viel die Mandel Schaafe jetzt? 3) (in einem bejahenden Sinne) daß. Knowing — that part of the South-sea, wissend, daß dieser Theil der Südsee.

† HOWBE, hōd-bē, } [how be it] *adv.*
HOWBEIT, hōd-bē-it, }
wie dem auch sei, nichts desto weniger, doch, dennoch.

|| HOWDY, hōd-dē, [viell. vom Folgenden] *s.* die Hebamme.

HOWD'YE, hōd-dyē, (Zusammenziehung von how do ye, wie befinden Sie sich).

HOWEVER, hōd-ēv-ūr, [how u. ever] I. *adv.* 1) auf was immer für eine Art, in was immer für einem Grade. — you mean to do it, auf welche Art auch Sie es zu thun gedenken; — the matter stands, wie auch die Sache stehen mag; — wise he be, so gelehrt er auch seyn mag; — it be, wie es auch seyn mag; — he be, wie er auch seyn mag; — desirous I was, wie sehr mich auch verlangte. 2) wenigstens, zum wenigsten.

II. *conj.* indessen, dessen ungeachtet, dennoch. — I do not exclude it, gleichwohl schließe ich es nicht aus.

HOWITZ, hōd-itz, } V. *Hobit*.
HOWITZER, hōd-itz-ūr, }

HOWKER, hōd-kūr, V. *Hooker* (Schiff).

To HOWL, hōd, [heulen, frz. hurler, lat. ululo, ejulo, ὀλόλυζω, ὕλαω] I. *v. n.* 1) heulen (von Wölfen, Hunden). — at, anheulen; The wolf howls, (Jägerspr.) der Wolf brunftet. 2) (laut oder kläglich weinen; *Fig.* laut klagen) heulen. The damned use that word in hell, howlings attend it, Verdammte sprechen in der Hölle dieß Wort mit Heulen aus. 3) (voet.) heulen (vom Winde r).

II. *v. a.* (mit heulender Stimme sagen) heulen. And howl it out in deserts, und heule es den Wüsten vor.

HOWL, *s.* 1) das Heulen, Geheul (eines Wolfes, Hundes). 2) (lautes, heftiges Weinen) das Geheul.

HOWLET, hōd-lēt, [frz. hulotte] *s.* (auch *Madge-howlet, Jenny-howlet*) die Nachteule.

† HOWSO, hōd-sō, *conj.* obgleich, obwohl.

HOWSOEVER, hōd-sō-ēv-ūr, [how u. soever] I. *adv.* V. *However*. 1.

II. *conj.* obgleich, obwohl (als *conj.* u. *adv.* weder in Versen noch in guter Prosa gebr.).

HOWVE, hōdve, das alte Wort für *Hood*.

To HOX, hōks, V. *To Hough* (= *To Hamstring*).

HOY, hōd, [Heu, frz. heu] *s.* (die Benennung eines Hochbordes von mittelmäßiger Größe, welches einen flachen Boden hat, einen Gabelmast, ein Mars, und ein Stagssegel führt) der Heu.

HOY, [altfrz. heu, huye, he, heh, lat. heus] *interj.* 1) (ein Zuruf still zu halten) hei! heba! halt! 2) (um Hunde auf der Jagd zu ermuntern) haho! haho! hallo! 3) (zuweilen auch um jemand fortzutreiben, fortzujaagen) weg! fort!

HOYDON, hōd-dn, V. *Hoiden*.

† HUBBLE BUBBLE, hāb-bl-bāb-bl, [landschaftl. Hoppelboppel] *s.* das Durcheinander, die Verwirrung, Unordnung. A — fellow, ein verwirrter Mensch.

HUBBUB, hāb-bāb, [the whoop is up, auch hop hop] *s.* 1) der Lärm, das Getöse, Getümmel. 2) der Schrei.

HUBBUB-BOO, hāb-bāb-bōd, *s.* das Schreien, Heulen (des gemeinen irischen Volkes bei Leichenbegängnissen).

To HUCK, hāk, [landschaftl. huckern] *v. n.* feilschen.

HUCKABACK, hāk-kā-bāk, *s.* eine Art grobes, gemodeltes, leinenes Tischzeug, Drillich.

HUCKLE, hāk-kl, [hackerige (nämlich hervorstehende Theil)] *s.* die Hüfte.

HUCKLEBONE, hūk-kl-bōne, s. 1) das Hüftbein. 2) *pl.* elfenbeinene Knöchlein, womit Kinder spielen.

HUCKLEBACKED, hūk-kl-bākt, [huckle u. Back] s. buckelig.

TO HUCKSTER, hūks-tār, [hocken, hōken, hōkern, hōker, hūcker] v. n. hōkern, hōkern (mit Obst, Käse &c.).

HUCKSTER,

HUCKSTERER, hūks-tār-ār, } s. 1) der Hōker, Hōker, Hūcker. Huckster's goods, die Hōkerwaare. 2) der Galunke. *Prov.* To fall into the huckster's hand, betrogen werden.

HUCKSTERAGE, hūks-tār-idje, s. der Handel, das Geschäft (ungebräuchlich).

HUCKSTERESS, hūks-tār-ēs, s. die Hōkfinn, Hōkerinn.

|| **HUD**, hūd, [verw. mit hood, Hut] s. (die grüne fleischige Schale der Nüsse, Walnüsse) die Nußhülle.

|| **TO HUD**, v. a. abhüllen (Nüsse, Walnüsse).

TO HUDDLE, hūd-dl, [huddle] I. v. a. 1) (in Eile, flüchtig verrichten) huddled. This is not a play huddled up in haste, dieß ist kein Schauspiel, welches obenhin gehubelt ist (ohne Aufmerksamkeit und Sorgfalt verfaßt ist); She huddled on her clothes, sie warf eilig und nachlässig ihre Kleider über; Why should young, fair, and good be huddled in untimely grave? warum sollte Jugend, Schönheit und Güte hastig von einem frühzeitigen Grabe bedeckt werden? — several suppositions together, verschiedene Meinungen mit einander vermengen; Huddling jest upon jest, with such impossible conveyance upon me, Scherz auf Scherz mit so unglaublicher Gewandtheit auf mich häufend. 2) verummnen, einhüllen.

II. v. n. flüchtig, rasch, oder in Menge herbeikommen. The huddling brook, der sprudelnde Bach. *Fig.* Brown answered after his huddling manner, Brown antwortete nach seiner sprudelnden Manier; Glance an eye of pity on his losses, that have of late so huddled on his back, ein Aug' des Mitleids auf die Schaden wirf, die kürzlich sich auf seinem Rücken so gehäuft.

HUDDLE, s. die Unordnung, Verwirrung, das Gewirre, der Wirwar. All in a —, alles durch einander; A — of ideas, ein Gewirre von Ideen.

HUDDLER, hūd-lār, [Huddler] s. der Huddler, Huddler, Pfuscher, Stümper.

HUE, hū, [wurde ehem. hew geschr.; angels. hū] s. die Farbe. Flowers of all —, Blumen von jeder Farbe; To change from the natural —, verschießen; On the greenish —, ins Grünliche fallend.

HUE, [frz. huer, huée] s. (gewöhnl. in Verbindung mit cry) das Geschrei, womit ein entwichener Uebelthäter verfolgt wird, das Aufgebot (zum Verfolgen), der Aufruf (zur Fassung eines Verbrechers). To make — and cry after any one, einen mit großem Geschrei verfolgen; + ihn mit Steckbriefen verfolgen.

HUER, hū-ār, s. einer, der Andern zuruft, zuschreit.

TO HUFF, hūf, [zu to heave gehörig und verw. mit to puff] I. v. n. || 1) durch die innere Gährung ausgedehnt werden. The bread huffs up, das Brod geht auf. 2) *Fig.* a) (großen Stolz in seinem Aeußern blicken lassen) sich aufblähen, sich aufblasen. A huffing coward, eine aufgeblasene Memme. b) schnauben, poltern. — and puff, schnauben und toben; Huffing to cowards, fawning to the brave, polternd gegen Memmen, kriechend vor dem Muthvollen.

II. v. a. 1) schwellen machen, schwellen. — up, aufschwellen (eine Blase mit Luft). *Fig.* — a man at draughts (im Damenspiele, einen

Stein des Gegners wegnehmen, weil er zu schlagen vergaß), einen Stein blasen. 2) *Fig.* einen anmaßend oder auf eine grobe, ungeschliffene Art behandeln, ihm Troß bieten.

HUFF, s. 1) das aufgeblasene oder polternde Wesen, das Auffahren, Aufbrausen. To be in a —, sich aufblähen; schnauben, poltern; To be up (on) the — about a thing, sich mit etwas brüsten, sich auf etwas brüsten. 2) der aufgeblasene Mensch, Eigendünkler.

HUFF-SNUFF, hūf-snūf, s. der Pocher, Polterer.

HUFFER, hūf-ār, s. der Pocher, Prahler, Polterer, Lärmer.

HUFFISH, hūf-fish, *adj.* prahlend, trozig, vermessen, anmaßend, arrogant.

HUFFISHLY, hūf-fish-lē, *adv.* prahlend, trozig, vermessen, auf eine anmaßende Weise.

HUFFISHNESS, hūf-fish-nēs, s. die Prahlerei, der Troß, die Vermessenheit, Arroganz.

TO HUG, hūg, [hāgen = hegen] I. v. a. 1) umfassen, umschließen. He hugged me in his arms, er schloß mich in seine Arme, er umarmte mich. *Fig.* Don't hug the wind so close, (Seespr.) haltet nicht so dicht beim Winde; + — brown Bess, gemeiner Soldat seyn. 2) *Fig.* zärtlich behandeln, hätscheln. We hug our deformities, wir lieben unsere Fehler; — one's self, sich schmeicheln, sich glückwünschen (über einen muthmaßlich erlangten Vortheil, Vorzug); He hugged himself with the project he had contrived, er that sich etwas auf den Plan zu Gute, den er ausgeheckt hatte. 3) (beim Ringen) fassen, festhalten.

II. v. n. in einem eingeschlossenen Raum bei einander seyn (ungebr.). — with swine, mit Schweinen stallen.

HUG, s. 1) die Umfassung, Umarmung. 2) (beim Ringen) ein besonderer Griff, den man Cornish — nennt. *Fig.* To give any one a Cornish —, einem ein Bein unterschlagen.

HUGE, hūje, [hoch, altfrz. ahugue] *adj.* 1) sehr groß, ungeheuer. This space of earth is so —, dieser Theil der Erde ist so ungeheuer, so unermesslich; There is a — difference between them, es ist ein ungeheurer Unterschied zwischen ihnen; — kindness, sehr große Güte. 2) (schrecklich, abscheulich) ungeheuer.

Syn. Huge, sehr groß; vast, weit ausgedehnt; enormous, ungeheuer; immense, unermesslich. Diese Wörter bezeichnen alle etwas ungewöhnlich Großes; allein huge und vast beziehen sich mehr auf materielle Gegenstände, enormous und immense mehr auf idealische. Huge deutet auf Größe der Masse, vast auf Größe der Ausdehnung, enormous auf Größe der Gestalt, immense auf eine unbegranzte Ausdehnung. Daher sagt man: A huge mountain; a vast desert; an enormous crime; the immense expense.

HUGELY, hūje-lē, *adv.* 1) ungeheuer, unermesslich. 2) ungemein, gar sehr.

HUGENESS, hūje-nēs, s. 1) die ungeheure Größe, Unermesslichkeit. 2) die äußerste Ausdehnung (ungebr.).

+ **HUGEOUS**, hūg-shūs, *adj.* sehr groß, sehr weit, ungeheuer.

+ **HUGGERMUGGER**, hūg-gār-māg-gār, [von to hug und muckeln] I. s. der geheime Ort, Schlupfwinkel.

II. *adj.* 1) heimlich. 2) schmutzig, unordentlich, liederlich, schlampig.

III. *adv.* verstoßener Weise.

HUGH, hūk, s. Hugo (Mannstaufname).

HUGUENOT, hūg-gē-nōt, [ehem. frz. égnots, verberbt aus Eidgenosse] s. (Benennung der in Frankreich befindlichen Reformirten, Calvinisten) der Hugenott.

+ **HUGUENOTE**, hūg-gē-nōte, [frz. hugue-

note, altfrz. égnot, verb. aus Eidgenosse] s. das Kochöfelein.

HUGUENOTISM, hūg-gē-nōt-ism, s. der Glaube, die Grundsätze eines Hugenotten.

HUGY, hū-gē, [zu huge gehörig] *adj.* groß, ungeheuer (ungebr.).

HUKE, hūke, [frz. huque, landschaftl. Heufen] s. der Ueberwurf, Mantel.

HULCH, hūltsh, [schwed. goth. hulkig] s. die Beule. A — in the back, der Hōcker.

HULCHBACKED, hūltsh-bākt, *adj.* hōckerig, buckelig.

HULCHED, hūltshd, *adj.* geschwollen, aufgedunsen.

HULCHY, hūltsh-ē, *adj.* hōckerig, buckelig.

HULK, hūlk, [Holz, Hult, mittellat. hulum, oleus, ölōs] s. 1) (ehem. eine Art Lastschiff) der Holk oder Hult. 2) der Rumpf eines Schiffes (und in weiterer Bedeutung, der Rumpf eines alten abgetakelten Schiffes, mit einem hohen, durch Bandtaue und Stenge befestigten Mast und andern nöthigen Vorrichtungen) der Holk, Hult. Hults, Schiffe, welche zur Verwahrung von Gefangenen dienen. *Fig.* A — of a fellow, die schwerfällige Masse eines Kerls (in dieser Bedeutung noch heute in Schottland gebräuchlich).

TO HULK, [schwed. goth. holka] v. a. ausnehmen, ausweiden (einen Hasen &c.).

* **HULKY**, hūl-kē, [von hulk] *adj.* dick, schwerfällig (von Personen).

HULL, hūl, [verw. mit Hülle] s. die Hülle, Schale, Schlaube, Schlaue. — of a nut, die Nußhülle.

TO HULL, v. a. hüllen, aushüllen (Erbse &c.).

HULL, [zu hulk gehörig] s. der Rumpf eines Schiffes. (Seespr.) To lie at —, vor Topp und Takel seyn; To strike a —, vor Topp und Takel treiben (bei einer Kalmte oder bei einem Sturme alle Segel einnehmen, und mit den Masten und dem Tauwerke treiben); A —, vor Topp und Takel; — to, beiliegen.

TO HULL, I. v. n. (ohne Segel und Ruder) treiben (von Schiffen). *Fig.* Thus hulling in the wild sea of my conscience, so treibend auf dem wilden Meere meines Gewissens.

II. v. a. (Seespr.) — a ship, einem Schiffe ins Holz schießen.

HULL, s. die graue Ralle, Kirmmeve, Girmmeve, Aftermmeve, Schnerke.

HULLY, hūl-lē, [v. hull, Hülle] *adj.* hülfig.

HULVER, hūl-vār, [verw. mit Hölzer] s. die Stechpalme.

TO HUM, hūm, [hummen] I. v. n. 1) hummen, summen, sumsen (von Hummeln, Wespen &c.). The humming bees, die hummenden oder summenden Bienen. 2) (auch von einem dumpfen, verworrenen Getöse, welches man in einiger Entfernung hört) summen. A humming of several people together, ein Gesumme mehrerer versammelter Personen. 3) überhaupt ein dumpfes und unvernünftiges Geräusch hervorbringen. Humming rivers, murmelnde Flüsse; The humming of the spectators, das Gemurmel der Zuschauer (ehem. die Art, seinen Beifall auszudrücken); — to any one, einem Beifall zujauchzen (ungebr.); He turns me his back and hums, er dreht mir den Rücken und brummt; — over, herbrummen. *Fig.* And hums at good Cominius, und murmelt oder murt über den guten Cominius. 4) im Neben stocken. Humming and hawing, stotternd und stammelnd; *Fig.* zaudernd, wägelnd.

II. v. a. 1) einen dumpfen Ton von sich geben lassen, brummen lassen. — a gig or top, einen Kreisel, Brummkreisel brummen lassen. 2) murmeln oder brummend vorbringen, hören lassen. Hums half a tune, murmelt einen halben Ton. 3) *Fig.* a) einen loben, ihm Beifall geben (un-

gewöhnlich). b) einen zum Besten haben, ihm etwas aufbinden.

HUM, s. 1) das Hummen, Summen, Summen, Gesumme, Gesumse (der Wespen, Bienen u.). 2) (ein dumpfes, verworrenes Getöse in der Entfernung) das Summen, Gesumme. The — of either army stilly sounds, leise hallt der Heere Summen; The busy — of men, der Menschen geschäftiges Gesumme. 3) überhaupt ein dumpfes und unvernehmliches Geräusch, das Gesumme. You hear a — in the right place, ihr hört ein Gemurmel (Beifallsbezeugung) am rechten Orte. 4) das Stocken im Reden. 5) Fig. a) der (gemeine) Spatz, Scherz, Schmalz. To put a — upon any one, einem etwas aufbinden. b) ehem. eine Art geistiges Getränk für das gemeine Volk.

HUMBIRD, hūm'bird, s. der Fliegenvogel, Bienenvogel, Honigsauger, Solibri.

† **HUMBOX**, hūm'hōks, s. die Kanzel.

† **HUMBUG**, hūm'būg, s. die Schnake, Schnurze, Aufschneideri, Lüge.

† To **HUMBUG**, v. n. durch Aufschneideri täuschen, zum Besten haben.

† **HUMBUGGER**, hūm'būg-gūr, s. der Aufschneider, Lügner.

HUMDRUM, hūm'drūm, [v. hum u. isl. draums oder droma] adj. langsam, träge, schläferig, einfältig, dumm. Old — fellow, die alte Schlafmüge.

† **HUMDURGEON**, hūm'dār-jān, s. die Krankheit in der Einbildung, Hypochondrie.

HUM, [hum, hm] interj. (ein Laut, um einen Zweifel oder Ueberlegung auszudrücken) hum (hm); (auch als s.) These shrugs, these hums and haws, dieß Achselzucken, diese Hums und Has.

HUMAN, hū'mān, [lat. humanus] adj. 1) (dem Menschen ähnlich, eigen) menschlich. — creature, ein menschliches Geschöpf; — nature, die menschliche Natur; — life, das menschliche Leben; — voice, die menschliche Stimme. 2) (in der Natur des Menschen, als eines eingeschränkten, dem Irrthume unterworfenen Wesens gegründet) menschlich.

HUMANATE, hū'mān-āte, part. adj. mit der menschlichen Natur bekleidet.

HUMANE, hū'māne, adj. menschenfreundlich, leutselig, gefällig, human. — learning, die schönen Wissenschaften, Schulwissenschaften, Humaniora.

HUMANELY, hū'mān-ē-lē, adv. menschenfreundlich, liebevoll (einen behandeln u.).

HUMANENESS, hū'mān-ē-nēs, s. die Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit.

HUMANIST, hū'mā-nīst, s. 1) der Menschenkenner. 2) der Sprach- und Schulgelehrte, Humanist.

HUMANITY, hū'mān-ē-tē, [lat. humanitas] s. 1) (die menschliche Natur) die Menschheit, Menschlichkeit. 2) (das menschliche Geschlecht) die Menschheit. 3) die Menschlichkeit, Leutseligkeit, Milde, Humanität. Syn. V. *Benignity*. 4) die Kenntniß der alten Sprachen, Philologie.

To **HUMANIZE**, hū'mān-īze, v. a. vermenschlichen, sittigen, bilden, humanisieren.

HUMANKIND, hū'mān-kynd, s. das menschliche Geschlecht, Menschengeschlecht.

HUMANLY, hū'mān-lē, adv. 1) menschlich, menschlicher Weise, nach menschlichen Begriffen. 2) = *Humanely*.

HUMATION, hū'mā-shān, [lat. humatio, v. humo] s. die Beerdigung.

HUMBLE, ūm'bl, [frz., lat. humilis] adj. 1) (dem Erdboden näher, als ein anderes Ding) niedrig, nieder. An — roof, ein geringes Dach. 2) Fig. a) niedrig, gering. b) demüthig, bescheiden. Syn. V. *Lowly*. c) (als Aeußerung der Höflichkeit) gehorsam. Your most — servant, Ihr gehorsamster Diener.

HUMBLE-MOUTHED, ūm'bl-mōdrtud, adj. demüthig in Worten, sanft.

HUMBLEPLANT, ūm'bl-plānt, s. die Demuthspflanze, gemeine Sinnsplanze, Schampplanze.

To **HUMBLE**, v. a. 1) niedrig machen, erniedrigen (Berge, Hügel). 2) Fig. a) erniedrigen, unterwerfen, demüthigen. The nurse of heroes, that humbled the proud tyrants of the earth, die Amme der Helden, welche die stolzen Tyrannen der Erde demüthigte. Fig. — one's self, sich erniedrigen, sich herablassen; He humbles himself to speak to them, er läßt sich herab, mit ihnen zu reden. b) niederbeugen, demüthigen. Hezekiah humbled himself for the pride of his heart (h. Schrift), Hiskia demüthigte sich, daß sein Herz sich erhob hatte.

HUMBLEBEE, ūm'bl-bēē, [Hummel = biene] s. 1) die Hummel, Drohne. 2) das Bienenkraut.

HUMBLEBEE-EATER, ūm'bl-bēē-ē-tār, s. der Bienenwolf, Immenwolf.

HUMBLENESS, ūm'bl-nēs, s. die Demuth.

HUMBLER, ūm'bl-ār, s. einer, der sich vor Andern demüthiget.

HUMBLES, ūm'blz, V. *Numbles*.

† **HUMBLESS**, ūm'blz, V. *Humility*.

HUMBLING, ūm'bling, s. das Demüthige, die Demüthigung.

HUMBLY, ūm'blē, adv. 1) (Demuth beßend, äußernd) demüthig. 2) (als Aeußerung der Höflichkeit) gehorsamst. I most — beg, ich bitte ganz gehorsamst.

To **HUMECT**, hū-mēkt, }

To **HUMECTATE**, hū-mēkt-āte, } [frz. humecter, lat. humecto] v. a. feuchten, befeuchten. — the earth, die Erde befeuchten. Fig. A humecting quality, eine erfrischende Eigenschaft.

HUMECTATION, hū-mēkt-ā-shān, s. die Befeuchtung, Anfeuchtung.

HUMECTIVE, hū-mēkt-īv, adj. feuchtend, befeuchtend; Fig. erfrischend.

HUMERAL, hū-mē-rāl, [frz., lat. humerus] adj. zu der Schulter gehörig. The — arteries, (Zergliederungst.) die Schulterblutadern.

HUMICUBATION, hū-mē-kū-bā-shān, [lat. humo u. cubo] s. das Biegen auf der Erde.

HUMID, hū'mīd, [frz. humide, lat. humidus] adj. feucht (von den Augen u.).

HUMIDITY, hū'mīd-ē-tē, die Feuchtigkeit (der Luft u.).

† To **HUMILE**, hū'mīle, (auch To *Humiliate*) [frz. humilier] v. a. demüthigen.

HUMILIATION, hū'mīl-ē-ā-shān, [frz.] s. 1) die Erniedrigung, Demüthigung. 2) die Kassteiung.

HUMILITY, hū'mīl-ē-tē, s. 1) die Demuth. 2) (die demüthige oder unterwürfige Handlung) die Niedrigkeit.

HUMMER, hūm'mār, [v. to hum] s. 1) das Hummende, Summende. 2) einer, der seinen Beifall äußert.

HUMMING Ale, hūm'mīng-āle, [wahrsch. von hum (ein geistiges Getränk) u. ale] s. das starke oder rasche Bier.

HUMMING Bird, hūm'mīng-bārd, V. *Hum-bird* (unter Hum).

HUMMOCK, hūm'māk, [viell. verb. von hump u. ock in hillock] s. der kleine Hügel, die Anhöhe.

HUMMUMS, hūm'māms, [pers. hummum] s. pl. 1) Schwichhäuser, Bäder. 2) zwei Kaffeehäuser auf dem Platz Coventgarden in London.

HUMORAL, yū'mō-rāl, [frz.] adj. aus den Feuchtigkeit im Körper entstehend. The — fever, das Flußfieber.

HUMORIST, yū'mār-īst, [frz. humoriste] s. 1) der launische Mensch, Launer. 2) der

launige Mensch, Scherzlaunige, Humorist. 3) der wunderliche Mensch, Grillenfänger.

HUMOROUS, yū'mār-ās, [v. humour] adj. 1) feucht (von Nebeln u.). The — night, die feuchte Nacht. 2) Fig. a) launisch, launenhaft. A — conduct, ein eigensinniges Benehmen; He is — as winter, er ist so launisch wie der Winter. b) launig. c) seltsam, wunderbar, grotesk.

Syn. *Humorous*, launig; *comical*, komisch; *droll*, drollig; *ludicrous*, spaßhaft. *Humorous* ist, was durch seltsame Bilder und Einfälle Lachen erregt; *comical* setzt etwas Witzigeres und Feineres voraus; *droll* sagt man besonders von Poffen und Wortspielen; *ludicrous* bezeichnet etwas Lächerliches, welches durch die Fremdartigkeit seiner Erscheinung Lustigkeit erzeugt. J. B. He entertained us highly by his *droll* manner of relating several *comical* stories; and particularly gave a very *humorous* account of the *ludicrous* appearance of an old coquette, whose head of hair was suddenly snatched off by her monkey, before a company of her admirers.

HUMOROUSLY, yū'mār-ās-lē, adv. 1) launisch. 2) launig.

HUMOROUSNESS, yū'mār-ās-nēs, s. 1) die Launerei. 2) das launige Wesen. 3) der Eigensinn, die Wunderlichkeit.

HUMORSOME, yū'mār-sām, adj. 1) eigensinnig, wunderlich. 2) seltsam (ungebr.).

HUMORSOMELY, yū'mār-sām-lē, adv. eigensinnig, aus Eigensinn oder Wunderlichkeit.

HUMOUR, yū'mār, [frz. humeur, lat. humor] s. 1) (ein feuchter oder flüssiger Körper) die Feuchtigkeit. The aqueous — of the eye, die wässrige Feuchtigkeit des Auges; The humours of the body, die Säfte des Körpers. 2) Fig.

a) die Gemüthsverfassung, Gemüthsbeschaffenheit. It is the — of the multitude to forget the crime, and to remember the punishment, es liegt in dem Charakter der Menge, das Verbrechen zu vergessen und nur der Strafe eingedenk zu seyn. b) die Stimmung, Gemüthsstimmung. To put any one in good —, einen in eine gute Stimmung versetzen; It will make him in good — with us all, dieß wird ihn gutgestimmt mit uns allen machen; To be in good —, bei guter Laune seyn; In an ill —, bei übler Laune. c) (die gute Laune) die Laune. Out of —, nicht bei Laune; Take him in the —, sieh zu, daß du ihn bei guter Laune triffst; In conversation — is more than wit, easiness more than knowledge, in der Unterhaltung ist Humor mehr als Verstand, Ungezwungenheit mehr als Wissenschaft; To do a thing for the — of it, etwas aus guter Laune, zum Spaß oder Scherz thun; The — of a thing, der rechte Spaß von etwas. d) (die üble, böse Laune) die Laune. Has he not humours to be endured? hat er nicht Launen, die man ertragen muß? e) die Laune, der Einfall, die Grille. This is a mere —, das ist eine bloße Grille; To please one's own —, seinen Launen folgen; He is in a drinking —, er hat Lust zum Trinken; The — takes me, die Lust wandelt mich an; What is the — of this? was steckt eigentlich dahinter? f) die (besond. schlimme) Gewohnheit, Angewohnheit. I like not the — of lying, ich liebe die Angewohnheit des Lügens nicht. 3) (eine Stockung der ungestoßenen salzigen Feuchtigkeit im menschlichen Körper) der Fluß. It gave him a body full of humours, es zog ihm eine Menge Flüsse zu.

To **HUMOUR**, v. a. (durch Gewährung des Verlangten, durch Nachgiebigkeit zufrieden stellen oder machen) befriedigen. You humour me, when I am sick, ihr lebt mir zu Gefallen, wenn ich krank bin; I will do what I can — her,

ich will mein Mögliches thun, mich ihr gefällig zu erweisen; — one's intention, einem den Willen thun; — one's passions, seine Leidenschaften befriedigen. *Fig.* He has humoured the genius of the place, er wußte sich nach der Eigenthümlichkeit des Orts, der Lage zu richten; A player that humours his part, ein Schauspieler, der seine Rolle gut auffaßt, sie gut spielt, in den Geist derselben eindringt.

HUMOURED, yu'-mård, *adj.* gestimmt, gelaunt. Good —, wohlgelaunt.

HUMOURIST, yu'-mår-íst, *V. Humorist.*

HUMOURSOME, yu'-mår-såm, *V. Humorsome.*

HUMP, hump, [landschaftl. *Hump*] *s.* der Höcker, Buckel.

HUMBACK, hump'-båk, *s.* der Höcker, Buckel.

HUMBACKED, hump'-båkt, *adj.* buckelig.

To HUNCH, hånsh, [= to punch] *v. a.* puffen, knuffen.

HUNCH, *s.* der Puff, Knuff. They gave him hunches, sie gaben ihm Knüffe.

HUNCH, [= hump] *s.* der Höcker, Auswuchs.

HUNCHBACKED, hånsh'-båkt, *adj.* buckelig.

To HUNCH, *v. a.* krumm biegen, krümmen. Thy crooked mind within hunched out thy back, dein krummer Sinn im Innern bog dir den Rücken aus.

HUNDRED, hån'-drød ob. hån'-dård, [hundert] *I.* (ein Zahlwort) hundert. — altars in his temple smoke, hundert Altäre rauchen in seinem Tempel.

II. s. 1) das Hundert (Menschen). By hundreds, hundertweise. 2) [mittellat. hundredum] (ein Landestheil, der vielleicht ehemals hundert Güter enthielt) der Cent, Gau, Bezirk, Canton.

HUNDRED-COURT, hån'-drød-körte, *s.* (auch Hundred-law) das Centgericht.

HUNDRED-FOLD, hån'-drød-föld, *adj.* hundertfältig.

HUNDRED-HEADED, hån'-drød-hød-død, *adj.* hundertköpfig.

HUNDRED-WEIGHT, hån'-drød-wäte, *s.* der Centner.

HUNDREDER, hån'-drød-år, [mittellat. hundredarius] *s. 1)* der Centgraf, Bezirks- oder Cantonsrichter. 2) der Bewohner einer Cent oder eines Bezirks, welcher zum Geschwornen gewählt werden kann.

HUNDREDTH, hån'-drødth, *adj.* (Ordnungszahl von hundert) hundertste, hundertste. The — part, der hundertste Theil.

HUNG, hång, *das praet. u. part. pass. von To Hang.* — beef, das geräucherte Rindfleisch.

HUNGARIA, hån-gå-ré-å, *V. Hungary.*

HUNGARIAN, hån-gå-ré-ån, *I. adj.* ungarisch, hungarisch.

II. s. der Ungar, Hungar.

HUNGARY, hån-gå-ré, *s.* (auch Hungaria) Ungarn, Hungarn. — water, (ein über Rosmarin abgezogenes Wasser) das Rosmarinwasser.

HUNGER, hång'-går, [Hunger] *s. 1)* (die Empfindung des Bedürfnisses zu essen) der Hunger. Pinched with —, vom Hunger gequält. *Prov.* — is the best sauce, Hunger ist der beste Koch; — makes hard bones sweet beans, Hunger macht rohe Bohnen süß. 2) (ein hoher Grad des Verlangens, große Sehnsucht nach etwas) der Hunger.

HUNGERBIT, hång'-går-bít, }

HUNGERBITTEN, hång'-går-bít-tn, } *adj.* vom Hunger geplagt, Hunger leidend.

To HUNGERSTARVE, hån'-går-stårve, *v. a.* verhungern lassen.

HUNGERSTARVED, hång'-går-stårvd, *adj.* verhungert.

To HUNGER, *I. v. n. 1)* Hunger empfinden, hungern. *Prov.* They must hunger in

frost, that will not work in heat, wer im Sommer müßig geht, muß im Winter darben. 2) (ein großes Verlangen nach etwas haben) hungern. Dost thou so hunger for my empty chair, so hungerst du nach meinem ledigen Stuhl.

II. v. a. hungern lassen, hungern.

HUNGERED, hång'-gård, *V. Hungred.*

HUNGERLY, hång'-gård-lé, *adj. u. adv.* Hunger habend, hungerig. *Fig.* His beard grew thin and —, sein Bart sah dünn und hungerig aus; I feed most — on your sight, voll Heißhunger zehr' ich jetzt an deinem Anblick.

HUNGRED, hån'-gård, *adj.* (gewöhnlich mit vorgesetztem an) hungerig, vom Hunger gequält.

HUNGRILY, hång'-gré-lé, *adv.* gierig, mit großem Hunger (über etwas herfallen).

HUNGRY, hång'-gré, *adj. 1)* Hunger habend oder empfindend, hungerig. A — stomach, ein hungeriger Magen; To be deadly —, Hungers sterben; The — evil, (der höchste Grad des Heißhunger) der Hundshunger; — evil, (bei Kurschmieden) der Heißhunger der Pferde; — or greedy hawk, (Falkn.) ein nimmersatter Falke. *Fig.* I am — for revenge, ich dürste nach Rache.

Prov. A — man, an angry man, ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten abspeisen; A — horse makes a clean manger, ein hungeriges Roß macht die Krippe rein. 2) Fig. (wenig, das Wachsthum, das Gedeihen & befördernde Theile enthaltend, darbietend) mager. A — soil, ein magerer Boden; A — table, eine magere Kost; — gravel, unfruchtbarer Kies.

HUNKS, hångks, [isl. hunskur, Hungerer] *s.* der Filz, Knicker, Knauser.

HUNS, håns, [lat. hunni] *s. pl.* (ein rohes, tapferes asiatisches Volk, das im vierten Jahr hundert in Europa eindrang) die Hunnen.

To HUNT, hant, [das ungebr. Hunze, *no-véw*, verw. mit hound, Hund] *I. v. a. 1)* (ein Thier verfolgen, bes. mit Hilfe der Hunde) hegen, jagen (Hasen, Hirsche). — the fox, den Fuchs hegen, (mit Bracken par force) jagen. *Fig.* — all the stalls, alle Läden durchlaufen; Evil shall hunt him, das Uebel wird ihn verfolgen; — out a thing, etwas aufspüren, entdecken; — up and down, von allen Seiten suchen. 2) auf der Jagd anführen, leiten (Hunde).

II. v. n. 1) (Thiere verfolgen, sie zu fangen oder zu tödten) jagen. When he returns from hunting, wenn er von der Jagd zurückkehrt; A hunting match, die Jagdpartie. *Fig.* — after riches, nach Reichthümern jagen; — after any one, einen auffuchen, ihm nachspüren. 2) in der Brunst seyn (von Fischottern).

HUNT, *s. 1)* die Jagd, die Hege, Hejag, Jag. The — is up, die Jagd hat begonnen; — with toils, (eine Jagd, wo das Wildpret mit Luchern oder Netzen eingestellt wird) das Zeugjagen. 2) das Nachsehen, Verfolgen. I escaped the —, ich entging der Verfolgung. 3) die Hege, Kuppel Hunde, Meute. 4) der Jäger (ungebräuchlich).

HUNTER, hån'-tår, *s. 1)* der Jäger, Weidmann. Hunter's horn, das Hieshorn. 2) der Jagdhund, Spürhund. 3) das Jagdpferd.

HUNTING, hån'-ting, *s.* die Jagd, das Weidwerk.

HUNTINGHORN, hån'-ting-hörn, *s.* das Jagdhorn, Hifthorn, Hieshorn.

HUNTINGHORSE, hån'-ting-hörse, *s.* das Jagdpferd.

HUNTING-MOON, hån'-ting-mödn, *s.* der steigende Mond.

HUNTING-NAG, hån'-ting-någ, *s.* der Jagd-*klepper.*

HUNTING-POLE, hån'-ting-pöle, *s.* der Stock, Stecken beim Klopfs- oder Streifjagen.

HUNTINGSEAT, hån'-ting-säte, *s.* das Jagdhaus.

HUNTRESS, hån'-trés, die Jägerinn.

HUNTSMAN, hants'-mån, *s. 1)* der Jäger, Weidmann, Jagdliebhaber. 2) der Jägerbursch.

HUNTSMANSHIP, hants'-mån-ship, *s.* die Jägerei, das Weidwerk.

HURDEN, här'-dn, [V. hards] *s.* die ebene Leinwand, Bergleinwand.

HURDLE, här'-dl, [altfrz. hourde, Hurde] *s. 1)* (ein Flechtwerk von Ruthen) die Hürde. — work, das Flechtwerk, Korbgerüst. 2) die Schleife (worauf ehemals Verbrecher auf den Richtplatz geschleift wurden).

To HURDLE, *v. a.* mit Hürden umgeben (altes Wort und ungebräuchlich).

HURDS, härdz, [Hürde] *s. pl.* das Berg, die Hebe.

HURDY-GURDY, här'-dè-går-dè, [viell. zu hurtig gehörig oder = hurry-scurry] *s.* (ein einförmiges Tonwerkzeug, dessen Saiten durch ein Rad mit einer Kurbel in Schwingung gesetzt werden, und welches bes. in Savoyen zu Hause ist) die Leier, Drehklimper, (im Mecklenburgischen) die Stinzel. A player on the —, der Leiermann, Leierer, die Leierinn, das Leiermädchen.

† To HURL, här', [frz. hurler] *v. a.* (mit heulender Stimme sagen, vorbringen) heulen. — vows, Gelübde ausstoßen.

HURL, *s.* der Lärm, das Getümmel, der Tumult, Aufruhr.

To HURL, [verw. mit to whirl, wirbeln] *I. v. n.* wirbeln, strudeln (von Bächen).

II. v. a. mit Heftigkeit werfen, schleudern (einen Stein). — stones at any one, einen mit Steinen werfen; — the ball, den Ball schlagen, (und daher) Hurling, eine Art Ballspiel. *Fig.* He holds vengeance in his hand, — upon their heads that break his law, er hält die Rache in seiner Hand und schleudert sie aufs Haupt der Uebertreter seiner Gesetze; — one's self into inevitable ruin, sich in unvermeidliches Verderben stürzen.

HURL, *s.* das Werfen, Schleudern.

HURLBAT, här'-båt, *s.* der Schlaghandschuh, Streithandschuh, Geste.

HURLER, här'-lår, *s. 1)* der Werfer, Schleuderer. 2) der Mitspieler einer Art von Ballspiel (hurling).

HURLWIND, här'-wind, *V. Whirlwind.*

HURLY, här'-lé, }

HURLYBURLY, här'-lé-bår-lé, } [frz. hurluberlu, zu hurl u. purl gehörig] *s.* das Getümmel, der Aufruhr, Tumult, Wirrwarr.

HURRAH, här'-råh, [viell. v. goth. hurra] *interj.* (ein Ausruf, bes. bei Soldaten und Matrosen, um Freude und Beifall auszudrücken) hurrah!

HURRICANE, här'-ré-kån, }

HURRICANO, här'-ré-kå-nò, } [wurde ehemals herocane, herricano, auch hurricane, huricano geschrieben; span. huracan, frz. ouragan] *s.* der Orkan, die Windsbraut.

HURRIER, här'-ré-år, [v. hurry] *s.* einer, der Andere in Bewegung setzt, antreibt, der Störer.

To HURRY, här'-ré, [goth. horra, hurra, hyra, verw. mit dem lat. curro, frz. courir] *I. v. a.* mit übermäßiger Eile in Bewegung setzen, treiben; mit Uebereilung verrichten. Wild amazement hurries up and down the little number of your doubtful friends, wilde Bestürzung jagt die kleine Zahl eurer zweifelhaften Freunde umher; — a business, ein Geschäft übereilen; — away, entführen; — on, schnell abthun, abmachen. *Fig.* The reader is hurried out of himself by the poet's imagination, die Einbildungskraft des Dichters bringt den Leser außer sich.

II. v. n. eilen. You would not hurry to your journey's end, ihr würdet nicht dem Ziele eurer Reise zueilen.

HURRY, *s. 1)* die schnelle oder heftige Bewegung. To do a thing in a —, etwas in Hast

oder mit Hast thun; All his — will come to nothing, mit all dem Poltern richtet er nichts aus. *Fig.* The — of affairs, der Drang der Geschäfte; In the — of his rage, in der Aufwallung seiner Wuth. 2) der Zustand heftiger Bewegungen, die Unruhe. After the — of the water was over, nachdem das Wasser ruhig geworden war. *Fig.* The — of thought, die Unruhe der Gedanken. 3) (ein unruhiger Vorgang) die Unruhe. Since the last hurries in Portugal, seit den letzten Unruhen, aufrührerischen Bewegungen in Portugal. 4) der Auflauf, das Getümmel. And the mixt — barricades the street, und das gemischte Getümmel vertrammet die Straße. *Syn.* V. Haste.

HURRY-SKURRY, hūr-rē-kūr-rē, [v. hurry u. dem goth. skura] *adv.* verwirrt durch einander, mit Earm und Getümmel.

HURST, hūrst, [Forst] s. 1) (ein kleiner Hain auf dem Felde mit Ober- und Unterholz) der Forst, das Wäldchen. || 2) der Hügel.

To HURT, hūrt, [das veraltete hurten, frz. heurter, ital. urto, lat. horto, hortor] *praet. u. part. pass.* hurt. v. a. 1) verlegen, verwunden. She hurt his head, sie verletzte ihn am Kopfe. *Fig.* It hurts me to think of it, ich denke mit Schmerzen daran; He is hurt at my refusal, meine Weigerung verbrieft ihn. 2) (Schaden zufügen) beschädigen. See thou hurt not the oil and wine (b. Schrift), sieh zu, daß du dem Del und Wein kein Leid thuest; That does not hurt you, dieß thut Ihnen keinen Schaden.

HURT, s. 1) die Verletzung, Verwundung. He received seven hurts, er erhielt sieben Wunden. 2) die Beschädigung, der Schade. To my —, zu meinem Nachtheile; The — which cometh thereby is greater than the good, es entsteht daraus mehr Böses als Gutes; What — is there in that? was ist Uebles dabei?

HURTER, hūr-tēr, s. 1) (einer, der verletzt, verwundet) der Verlezer. 2) der Beschädiger. 3) (der Stoßring an der Achse) der Achsenstoß.

HURTFUL, hūr-t-fəl, *adj.* schädlich, nachtheilig. *Syn.* V. Mischievous.

HURTFULLY, hūr-t-fəl-lē, *adv.* schädlich, nachtheilig.

HURTFULNESS, hūr-t-fəl-nēs, s. die Schädlichkeit.

To HURTLE, hūr-t-il, [V. to hurt] ‡ I. v. a. stoßen.

II. v. n. 1) an etwas stoßen, wider etwas rennen. They hurtled together, sie prallten an einander. 2) prallen, klirren, rasseln. The noise of battle hurtled in the air, das Schlachtgetöse klirrte in der Luft. ‡ 3) (sich auf den Füßen schnell fortbewegen) rennen, stürzen.

‡ To HURTLE, [viell. verw. mit hurl, whirl] I. v. n. (sich schnell bewegen, bes. in einem Bogen, sich schnell herum drehen) schwingen.

II. v. a. schwingen (ein Schwert).

HURTLERRY, hūr-t-il-bēr-ē, [verw. mit Heidelbeere, Preiselbeere u. whortleberry] s. die rothe Heidelbeere, Preiselbeere.

HURTLESS, hūr-t-lēs, [v. hurt] *adj.* 1) (keinen Schaden bringend) unschädlich. A — play, ein unschuldiges Spiel. 2) unverfehrt.

HURTLESSLY, hūr-t-lēs-lē, *adv.* unschädlich.

HURTLESSNESS, hūr-t-lēs-nēs, s. die Unschädlichkeit.

HUSBAND, hūz-bānd, [von Haus u. altfries. banna, bouna] s. 1) der Ehemann, Mann. Your — is old, Ihr Gatte ist alt; A virgin ready for a —, ein heirathsfähiges Mädchen. 2) der Bauer, Ackermann, Landwirth. Husband's work, die Ackerarbeit. 3) (eine Person, welche eine Sache verwaltet, mit Hinsicht auf die Art und Weise dieser Verwaltung) der Wirth (gewöhnlich mit einem Beiworte, welches einen guten

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

oder schlechten Wirth bezeichnet). A good —, ein guter Wirth. 4) (ein Thier männlichen Geschlechts) das Männchen.

To HUSBAND, v. a. 1) mit einem Gatten versehen. If he should husband you, wenn er euch verheirathen sollte. 2) bauen, bewirtschaften (ein Gut). 2) etwas haushälterisch verwalten, sparsam damit umgehen (bes.) *Fig.* Husband your time and your purse, sparen Sie Ihre Zeit, oder seyn Sie haushälterisch mit Ihrer Zeit, und schonen Sie Ihre Börse; The French, wisely husbanding the possession of a victory, die Franzosen, weislich mit einem errungenen Siege haushälterisch.

HUSBANDABLE, hūz-bānd-ā-bl, *adj.* mit Sparsamkeit verwaltet werden können (ungewöhnlich).

HUSBANDLESS, hūz-bānd-lēs, *adj.* gattenlos.

HUSBANDLY, hūz-bānd-lē, *adj.* wirthschaftlich, haushälterisch. — services, Frohndienste.

HUSBANDMAN, hūz-bānd-mān, s. ‡ 1) der Hausmann, Hausherr. 2) der Ackermann, der Landwirth.

HUSBANDRY, hūz-bān-drē, s. 1) der Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft. 2) die Haushaltung, der Haushalt, die Wirthschaft. I commit into your hands the — and manage of my house, ich vertraue euren Händen die Wirthschaft und Führung meines Hauses. 3) die Wirthlichkeit, Sparsamkeit. There's — in heaven; the candles are all out, haushälterisch ist der Himmel! all seine Lichter aus!

‡ HUSCARLE, hūz-kār-l, [Haus-terl] s. der Hausknecht.

HUSE, hūze, [Hausen] s. der Hausen, Stöhr (Fisch).

HUSH, hūsh, [landschaftl. hōsch, husch] *interj.* (ein Zuruf, Stillschweigen zu gebieten) hush! hich! hst!

HUSH, *adj.* stille. The orb below as — as death, der Erdball brunten, still wie der Tod.

HUSHMONEY, hūsh-mūn-ē, s. das Geld, welches man einem gibt, damit er schweige.

To HUSH, [landschaftl. huschen] I. v. n. stille seyn, schweigen; (Jagerspr., nicht mehr betten oder anschlagen) schweigen (von abgehezten Hunden).

II. v. a. zum Schweigen bringen, stillen, beruhigen. Hush this child, beschwichtige dieses Kind; As to be husht and nought at all to say, daß ich nichts sagen und verstummen sollte; My duty hushes me, meine Pflicht heißt mich schweigen. *Fig.* Wilt thou then hush my cares? willst du alsdann meine Sorgen beschwichtigen? Calms every storm, and hushes every wind, besänftigt jeden Sturm, bringt jeden Wind zum Schweigen.

To HUSH UP, (ungebührlicher Weise verhehlen, verschweigen, unterdrücken) vertuschen (ein Gerücht).

HUSK, hūsk, s. 1) die Hülse, Schelfe, Schote, Schale (einer Frucht). The — of a nut, die Nußschale; The husks of pease, beans, die Schoten der Erbsen, Bohnen. *Fig.* Leaving them but the shales and husks of men, nur Schal' und Haut von Männern ihnen lassend. 2) der Saß, Bodensaß der Stärke, des Stärkesmehles.

To HUSK, [wall. gwisgio] v. a. aushülsen, schälen, ausbrechen (eine Frucht). — pease, Erbsen aushöten.

‡ HUSKANS, hūsk-ānz, [hose mit holländ. Diminut.] s. pl. die Ueberziehtiefel von grobem Luche.

HUSKED, hūsk-kēd, [v. husk] *adj.* hüßig.

‡ HUSKINESS, hūsk-kē-nēs, [v. husky (heiser)] s. die Heiserkeit.

HUSKY, hūsk-kē, [v. husk] *adj.* hüßig.

‡ HUSKY, [ehem. hesky, hosty; heisch, heischer, heiser] *adj.* heiser.

HUSSAR, hūz-zār, s. (ein nach ungarischer Art leicht bewaffneter Reiter) der Husar.

‡ HUSSEL, hūz-sēl, V. Housel.

‡ To HUSSEL, v. n. zum Abendmahle gehen, communiciren. Husselling people, die Communicanten.

HUSSITE, hūz-sīte, [v. Huss] s. (ein Anhänger des böhmischen, bei Konstanz 1414 verbrannten, Religionslehrers Huss) der Hussite.

HUSSY, hūz-zē, [verdorbt. aus housewife] s. ‡ 1) das Weib, Weibsbild. 2) das Weibstück, Mensch, der Drache. ‡ 3) *Fig.* das Nähzeug, Nähbuch.

‡ To HUSSY, v. a. schelten, auszanken.

HUSTINGS, hūz-tīngz, [v. angl. hus u. ding ober thing] s. pl. 1) Court of —, eines der Stadtgerichte in London (dem der Mayor, Recorder und die Sheriffs beisitzen). 2) (das Gerüst oder die Bühne, worauf bei den Parlamentswahlen die Stimmbewerber erscheinen und Reden an die Wahlmänner halten) das Wahlgerüst, die Wahlbühne.

To HUSTLE, hūz-sl, [= to jostle] v. a. im Gedränge stoßen, drängen.

|| To HUSTLE, [V. to hoist] v. n. die Achseln zucken.

HUSWIFE, hūz-zīf, [Haus-weib] s. 1) die Hausfrau, Wirthinn, Wirthschafterinn. A good or ill —, eine gute oder schlechte Wirthinn. 2) die schlechte Haushälterinn, Schlampe. ‡ 3) *Fig.* das Nähtaschen, Nähzeug.

To HUSWIFE, v. a. gut bewirtschaften (ein Gut).

HUSWIFELY, hūz-zīf-lē, *adj. u. adv.* haus-
hältig, haushälterisch, wirthschaftlich.

HUSWIFERY, hūz-zīf-rē, s. 1) die Haushaltung, Wirthschaft. 2) die einer Frau zur Besorgung anvertrauten landwirthschaftlichen Geschäfte.

HUT, hūt, [Hütte, frz. hutte] s. 1) (ein niedriges Gebäude, die Wohnung armer Leute) die Hütte. 2) die Feldhütte, Lagerhütte, Baracke (der Kriegerleute).

To HUT, v. a. in Feldhütten oder Lagerhütten unterbringen (Kriegerleute).

HUTCH, hūtsh, [frz. huche] s. 1) der Kasten, die Lade, Mulde. 2) (in engerer Bedeutung) a) (bei Ackersteuern) eine hohle Falle, um Ungeziefer lebendig zu fangen. b) eine Art Kasten, um Kaninchen darin einzusperren.

To HUTCH, v. a. (in einem Kasten oder einer Lade) verwahren, beilegen.

HUTTS, V. Hotts.

HUXING, hūks-īng, s. — a pike, eine Art, Hechte zu fangen.

To HUZZ, hūz, [landschaftl. hüßsen] v. n. hummen, summen, sumsen (von Bienen).

HUZZA, hūz-zā, [hussah] *interj.* (ein Ausruf, Freude und Beifall anzuzeigen) hussah! hurrah!

To HUZZA, I. v. n. hussah rufen, schreien, hussahen.

II. v. a. mit Hussahrufen empfangen, begleiten.

HYACINTH, hī-ā-sīnth, [ὑάκινθος] s. 1) die Hyazinthe. 2) (eine Art Edelstein) der Hyazinth.

HYACINTHINE, hī-ā-sīn-thīn, *adj.* von Hyazinthen gemacht, Hyazinthen ähnlich.

HYADES, hī-ā-dēs, { [ὑάδες] s. pl. (Stern-

fund, vier Sterne, welche mit dem glänzenden Sterne Aldebaran die Figur des Buchstaben V am Kopfe des Stieres bilden) die Hyaden, Regensterne (weil ihr Aufgang mit der Sonne Regen anzeigt).

HYALINE, hī-ā-līn, [ὑάλινος] *adj.* 1) gläsern, gläserig, krystallen. 2) gläserig.

HYALOIDES, hi-lá-ló-é-déz, [υαλοειδής] s. pl. (Zergliederungsf., die in den Zellen der Glashaut befindliche Feuchtigkeit) die Glasfeuchtigkeit.

HYBRID, hīb-bréd, [ύβρις] adj. (von Thieren und Pflanzen, Eigenschaften von zweierlei Art in sich vereinigend) bastardartig.

HYBRIDOUS, hīb-bré-dús, adj. von Thieren verschiedener Art erzeugt, bastardartig.

HYDATIDES, hi-dát-é-déz, [v. ύδωρ] s. pl. (die mit wässerichter Feuchtigkeit gefüllten Bläschen an irgend einem Theile des menschlichen Körpers) die Wasserbläschen.

HYDATISM, hi-dát-ism, [ύδατισμός] s. (Heilk.) das Geräusch vom Wasser im Leibe des Wassersüchtigen.

HYDRA, hi-drá, [lat. hydra, ύδρα] s. (ein vielföpfiges ungeheuer in der Fabellehre der Alten) die Hydra, Hyder (Fig. eine Menge von Schwierigkeiten, Nebeln).

HYDRAGOGUES, hi-drá-gógz, [ύδωρ u. άγω] s. pl. Arzneimittel, wässerichte Feuchtigkeiten im menschlichen Körper abzuführen.

HYDRAULIC, hi-dráw-lik, } adj. zur
HYDRAULICAL, hi-dráw-lik-kál, } Hydraulik gehörig, sie betreffend, wasserführend, wasserleitend, hydraulisch.

HYDRAULICS, hi-dráw-lik-s, [ύδωρ und αὐλός] s. pl. (die Wissenschaft, welche von der Bewegung und Leitung des Wassers handelt) die Wasserkraftlehre, Hydraulik.

HYDROCELE, hi-dró-sél-é, [ύδροκήλη] s. (am menschlichen Leibe, eine Art des Bruches, wo der Sack mit Wasser angefüllt ist) der Wasserbruch.

HYDROCEPHALUS, hi-dró-séf-fá-lús, [ύδωρ u. κεφαλή] s. (ein von widernatürlicher Anhäufung wässerichter Feuchtigkeiten ungewöhnlich dicker Kopf) der Wasserkopf, Hydrocephalus.

HYDRODYNAMIC, hi-dró-dén-á-mik, V. *Hydraulics*.

HYDROGEN, hi-dró-jén, [ύδωρ u. γεννάω] s. (in der Naturlehre, ein Stoff, welcher ein unzerlegbarer Bestandtheil des Wassers ist, sich für sich allein nicht darstellen läßt, und mit dem Wärmestoff die brennbare Luft bildet) der Wasserstoff.

HYDROGRAPHER, hi-dróg-grá-fár, [ύδωρ u. γράφω] s. der Wasserbeschreiber, Seekartenmacher, Hydrograph.

HYDROGRAPHICAL, hi-dróg-grá-fé-kál, adj. hydrographisch. — maps, die Seekarten, hydrographische Karten.

HYDROGRAPHY, hi-dróg-grá-fé, s. die Wasserbeschreibung, Wasserkunde, Hydrographie.

HYDROLOGY, hi-dról-d-jé, [ύδωρ und λόγος] s. die Wasserkunde, allgemeine Wasserlehre, Hydrologie.

HYDROMANCY, hi-dró-mán-sé, [ύδωρ u. μαντεία] s. die Wahrsagung aus dem Wasser.

HYDROMEL, hi-dró-mél, [ύδωρ u. μέλι] s. der Meth, Wassermeth.

HYDROMETER, hi-dróm-mé-túr, [ύδωρ u. μέτρον] s. der Wassermesser, Hydrometer.

HYDROMETRY, hi-dróm-mé-tré, s. die Wassermessung, Hydrometrie.

HYDROMPHALUS, hi-dróm-fá-lús, [ύδωρ u. ομφαλός] s. (Heilk.) der Nabelbruch.

HYDROPHOBIA, hi-dró-fó-bé-á, [ύδροφοβία] s. (Heilk.) die Wasserscheu.

HYDROPHOBOUS, hi-dró-fó-bús, s. (Heilkunde) der Wasserscheue.

HYDROPHOBY, hi-dró-fó-bé, s. = *Hydrophobia*.

HYDROPTHALMIA, hi-dró-f-thál-mé-á, [ύδωρ u. οφθαλμία] s. (Heilk.) die Augenwassersucht.

HYDROPHYSOCLE, hi-dró-fé-só-sél-é, s. (Heilk.) eine Art der Wassersucht) die Windwassersucht.

HYDROPIC, hi-dróp-plk, } [ύδροπι-
HYDROPICAL, hi-dróp-pé-kál, } κός] adj. wassersüchtig (auch Fig.).

HYDROPOTE, hi-dró-póte, [ύδροπότης] s. der Wassertrinker.

HYDROPSY, hi-dróp-sé, [ύδρωψ] s. V. *Dropsy*.

HYDROSTATICAL, hi-dró-stát-é-kál, [ύδροστατικός] adj. wasserwägend, hydrostatisch.

HYDROSTATICALLY, hi-dró-stát-é-kál-é, adv. hydrostatisch (etwas untersuchen v.).

HYDROSTATICS, hi-dró-stát-iks, s. pl. (eine Wissenschaft, die sich mit dem Gleichgewichte der flüssigen Körper beschäftigt) die Wasserwägenkunst, Wasserstandslehre, Hydrostatik.

HYDROTICS, hi-drót-iks, [frz. hydrolique, v. ύδωρ] s. pl. schweißtreibende Mittel, Schweißmittel.

HYDRUS, hi-drús, [ύδρος] s. 1) die Wasserschlange. 2) Fig. (Sternt., Name eines Sternbildes) die Wasserschlange.

HYEMAL, hi-é-mál, [lat. hyemalis] adj. (zum Winter gehörend) winterlich. The — solstice, (diejenige Sonnenwende, mit welcher bei uns der Winter eintritt) die Winter Sonnenwende.

To **HYEMATE**, hi-é-máte, [lat. hyemo] v. n. (an einem Orte) überwintern.

HYEMATION, hi-é-má-shán, s. das Ueberwintern (der Gewächse v.).

HYEN, hi-én, } [ύαινα] s. die Hyäne,
HYENA, hi-é-ná, } das Grabthier.

HYGROMETER, hi-gró-n-mé-túr, [ύγρός u. μετρώω] s. der Feuchtigkeits- oder Näßemesser, Feuchtigkeitszeiger, Hygrometer.

HYGROSCOPE, hi-gró-skópe, [ύγρός u. σκοπέω] s. = *Hygrometer*.

HYGROSCOPIC, hi-gró-skóp-pik, adj. ähnliche Eigenschaften mit dem Wasser habend, mit demselben verwandt.

HYLARCHICAL, hi-lár-ké-kál, [ύλη und αρχή] adj. die Materie beherrschend. The — principle, der Universalgeist.

HYLOZOIC, hi-ló-só-ik, [ύλη u. ζώη] s. ein Mitglied der Sekte der alten Atheisten, welche der Materie Leben und Empfindungsvermögen zuthielten.

HYM, him, irrig für *Lym*.

HYMEN, hi-mén, [ύμην] s. 1) (der Gott der Ehen) Hymen; Fig. der Ehestand. 2) das Jungfernhäutchen, Hymen. 3) (Pflanzenk.) ein feines und zartes Häutchen, welches die Blumen, besonders Rosen, umschließt, ehe sie ausplagen) das Knospenhäutchen.

HYMENEAL, hi-mé-né-ál, } I. adj. hoch-
HYMENEAN, hi-mé-né-án, } zeitlich. — song, das Hochzeitlied.

II. s. das Hochzeitlied.

HYMN, him, [ύμνος] s. der Lob-, Preis- oder Feiertagslied, Hymnus, die Hymne.

To **HYMN**, I. v. n. Hymnen singen, lob-singen.

II. v. a. durch Hymnen loben, preisen.

HYMNIC, him-nik, adj. Lob-, Preis- oder Feiertagslied, Hymnen betreffend.

HYMNOLOGY, him-nól-d-jé, [ύμνος u. λόγος] s. eine Sammlung von Hymnen.

To **HYP**, hip, [V. hip] v. a. schwermüthig oder melancholisch machen.

HYPALLAGE, hé-pál-lá-jé, [ύπαλλαγή] s. die (rednerische) Umkehrung gewöhnlicher Wortfügung, Hypallage.

HYPER, hi-púr, [ύπερ] s. in mehreren Zusammensetzungen drückt ein Uebermaß, ein Zuviel oder eine Uebertreibung aus; oft dient es auch nur, den Begriff des mit ihm verbundenen Wortes zu steigern oder zu verstärken.

HYPER, [barbarische Verkürzung des Wortes hypercritic] s. V. *Hypercritic*.

HYPERASPIST, hi-pér-ás-plst, [ύπερασπί-ζω] s. der Beschützer, Vertheidiger (ungebr.).

HYPERBATON, hi-pér-há-tón, [ύπερβατον] s. (eine grammat. Figur) die Versekung der Wörter oder Redeglieder.

HYPERBOLA, hi-pér-bó-lá, [ύπερβολή] s. (Erdmefß., eine Art Kegelschnitt) die Hyperbel.

HYPERBOLE, hi-pér-bó-lé, [ύπερβολή] s. (eine rednerische Figur) die Uebertreibung, rednerische Vergrößerung, Hyperbel.

HYPERBOLIC, hi-pér-ból-ik, } adj.
HYPERBOLICAL, hi-pér-ból-ik-kál, } 1) übertreibend, hyperbolisch. 2) (Erdmefß., zur

Hyperbel gehörig) hyperbolisch.

HYPERBOLICALLY, hi-pér-ból-ik-kál-lé, adv. 1) mit Uebertreibung, hyperbolisch. 2) in Form einer Hyperbel (eines gewissen Kegelschnittes), hyperbolisch.

HYPERBOLIFORM, hi-pér-ból-ik-lé-fórm, [ύπερβολή u. lat. forma] adj. die Form, oder beinahe die Form einer Hyperbel (eines gewissen Kegelschnittes) habend.

HYPERBOLIST, hi-pér-bó-list, s. einer, der in der Rede übertreibt, vergrößert.

To **HYPERBOLIZE**, hi-pér-bó-lize, I. v. n. mit Uebertreibung oder Vergrößerung schreiben, sprechen.

II. v. a. übertreiben, vergrößern (eine That-sache v.).

HYPERBOREAN, hi-pér-bó-ré-án, [lat. hyperboreus, ύπερβόρειος] adj. nördlich, mitternächtlisch, hyperboreisch.

HYPERCATALECTIC, hi-pér-kát-á-lék-ik, [ύπερ u. καταληκτικός] adj. das Maß überschreitend (von Versen, welche um eine oder zwei Silben zu lang sind).

HYPERCRITIC, hi-pér-krit-ik, [ύπερ u. κριτικός] s. der Erzkritiker, Erztabler, Hyperkritiker.

HYPERCRITICAL, hi-pér-krit-ik-kál, adj. übertrieben kritisirend, tabelnd, haarfarr.

HYPERDULIA, hi-pér-dá-lé-á, } [ύπερ u.
HYPERDULY, hi-pér-dá-lé, } δουλεία] s. (in der römischen Kirche) eine höhere Art von Verehrung der Jungfrau Maria. V.

Dulia.

HYPERICON, hi-pér-é-kón, [ύπερικον, ύπερ-εικον] s. das Johannskraut (der Jageteufel, die Teufelskucht, der Feldhopsen).

HYPERMETER, hi-pér-mé-túr, [ύπερμετρος] s. etwas, was das gewöhnliche Maß übersteigt. When a man rises beyond six feet, he is an —, wenn ein Mann über sechs Fuß groß ist, so ist er ein Riese.

HYPERPHYSICAL, hi-pér-fiz-zé-kál, [ύπερ u. physical] adj. übernatürlich.

HYPERSARCOSIS, hi-pér-sár-kó-sis, [ύπερ-σάρκωσις] s. (das in Wunden wachsende Fleisch, welches die Heilung verhindert, und weggeschafft werden muß) das wilde Fleisch.

HYPHEN, hi-fén, [ύφέν] s. (Sprachl.) das Bindungszeichen, der Bindestrich, das Hyphen (-).

HYPNOTIC, hip-nót-ik, [v. ύπνος] s. eine Arznei, welche den Schlaf befördert, die Schlafarznei, das Schlafmittel.

HYPOCAUST, hi-pó-káwt, [ύπόκαυστον] s. der Ort, worin sich das Feuer befindet, welches eine Badstube oder ein Treibhaus erwärmet.

HYPOCHONDRES, hip-d-kón-dúr, [ύπο-χόνδρια] (chem. hypochondry mit dem regelm. pl. hypochondries) s. pl. (die weichen und dünnen Theile zu beiden Seiten des Bauches) die Weichen, Dünne.

ICY, i-sé, [eifig] *adj.* eifig. — sea, das Eismeer. *Fig.* The — precepts of respect, die kalten Vorschriften der Ehrfurcht; If he be leaden, —, cold, unwilling. he thou so too, doch ist er bleiern, frostig, kalt, unwillig, so sei du's auch.

ICY-PEARLED, i-sé-pérlé, *adj.* eisbeperlt.

I'D, ide, verborben für I would.

IDEA, i-dé-á, [idéa] *s.* die Vorstellung, der Begriff, die Idee. *Syn.* V. *Imagination*.

IDEAL, i-dé-ál, *I. adj.* nicht wirklich, vorbildlich, übermenschlich, urbildlich.

II. s. das Urbild, Musterbild, Ideal.

To IDEALIZE, i-dé-ál-ize, *v. n.* Begriffe, Ideen bilden.

IDEALLY, i-dé-ál-é, *adv.* vorbildlich, idealisch.

To IDEATE, i-dé-áte, *v. a.* in Gedanken bilden (ungebr.).

IDENTIC, i-dén-tik, }

IDENTICAL, i-dén-té-kál, } [frz. identique] *adj.* gleichbedeutend, gleichmäßig, identisch.

IDENTICALLY, i-dén-té-kál-lé, *adv.* gleichbedeutend, einerlei, identisch.

IDENTICALNESS, i-dén-té-kál-nés, *s.* die Gleichheit, Identität (ungebr.).

IDENTIFICATION, i-dén-té-fé-kál-shún, *s.* das Vernämlichen, Identificiren (des römischen Glaubens mit dem der Bibelhehre).

To IDENTIFY, i-dén-té-fi, [frz. identifier] *v. a.* 1) zu dem Nämlichen, zu demselben Dinge machen, vernämlichen, identificiren His cause is identified with mine, seine Sache ist mit der meinigen identificirt. 2) durch Beweise als einerlei darstellen. In order — his person, um die Identität seiner Person herzustellen.

IDENTITY, i-dén-té-té, [frz. identité, Schullat. identitas] *s.* die Gleichheit, Einerleiheit, Identität.

Syn. *Identity*, die Identität; *sameness*, die Gleichheit, Monotonie. Ersteres geht mehr auf Personen, letzteres auf Sachen. Um die Identität (*identity*) einer Person herzustellen, muß man beweisen, daß es dieselbe Person ist, welche die in Frage stehende Sache gesagt oder gethan hat. Unter Gleichheit (*sameness*) einer Sache versteht man einen Mangel an Abwechslung, wodurch die Sache selbst langweilig wird.

IDES, idz, [lat. idus] *s. pl.* (bei den alten Römern, der fünfzehnte Tag im März, Mai, Juli und Oktober, in den übrigen Monaten der dreizehnte Tag) die Idus.

IDIOCRACY, id-é-ók-kra-sé, [ιδιος und κρατος] *s.* die körperliche Eigenheit, Idiokrasie.

IDIOCRITICAL, id-é-ók-kra-té-kál, *adj.* körperlich eigen, idiokratisch.

IDIOCY, id-é-ók-sé, [ιδιωτικα] *s.* der Mangel an Verstand.

IDIOM, id-é-ám, [ιδίωμα] *s.* die Spracheigenheit, Sprachweise, Mundart, das Idiom. *Syn.* V. *Speech*.

IDIOMATIC, id-é-ók-mát-tik, }

IDIOMATICAL, id-é-ók-mát-té-kál, } *adj.* einer besondern Mundart eigen, idiomatisch.

IDIOPATHY, id-é-ók-pá-thé, [ιδιοπάθεια] *s.* 1) die Einzelleidenheit, örtliche Krankheit, das örtliche Leiden, die Idiopathie. 2) das besondere Gefühl, der eigene Eindruck.

IDIOSYNCRASY, id-é-ók-sín-kra-sé, [ιδιοσυγκρασια] *s.* die Körper- oder Gemüths-eigenheit, Empfindungseigenheit, Idiosynkrasie.

IDIOT, id-é-út, [frz. idiot] *s.* der Unwissende, Dummkopf, Pinsel, Simpel, Idiot.

IDIOTCY, id-é-út-sé, *V. Idiocy.*

IDIOTIC, id-é-út-tik, }

IDIOTICAL, id-é-út-té-kál, } *adj.* 1) schlicht, gemein, ungelehrt. 2) einfältig, dumm.

IDIOTISM, id-é-út-izm, [frz. idiotisme,

idiotismus] *s.* 1) die Spracheigenheit, der Idiotismus. 2) die Verstandesschwäche, Dummheit, Einfalt.

Syn. *Idiotism*, die Einfalt; *folly*, die Thorheit; *simplicity*, die Einfalt, Simplizität. Das erste bezeichnet die Abwesenheit des Verstandes; *folly* trägt den Schein davon, und handelt auf eine unvernünftige Weise; *simplicity* zeigt oft nichts weiter an, als Arglosigkeit und Leichtgläubigkeit.

IDLE, i-dl, [eitel] *adj.* 1) eitel = leer. *Fig.* An — head, ein leerer Kopf. 2) eitel = unbedeutend, nichtig. — talk, eitles Geschwätz; — words, unnütze Worte; An — story, ein blaues Märchen. 3) eitel = unwirksam, vergeblich. — rage, eitle Wuth; Like a painted Jove, held — thunder in his lifted hand, einem gemahlten Jupiter gleich, hielt er eitlen Donner in seiner aufgehobenen Hand. 4) (Muße, übrige, freie Zeit habend) müßig. For want of — time, aus Mangel an Muße. 5) (gar kein Geschäft habend, unbeschäftigt) müßig. The — fellow, der Pflastertreter; An — life, ein müßiges Leben. 6) faul, träge. An — boy, ein kleiner Müßiggänger oder Faulenzer. 7) unfruchtbar (von Heiden).

Syn. *Idle*, *indolent*, *lazy*, *slothful*, träge; *inactive*, untätig. Wer *idle* ist, unternimmt nichts von Bedeutung; wer *indolent* ist, unternimmt gar nichts; *lazy* sagt man von dem, der nichts zu Ende bringt, und *slothful* von jenem, der lange Zeit mit der Vollführung eines Unternehmens zubringt; *inactive* endlich, nennt man denjenigen, der Arbeit und Mühe scheut und vermeidet.

IDLEHEADED, i-dl-héd-déd, *adj.* 1) unvernünftig, albern, närrisch. 2) wahnwüßig, verrückt.

IDLEPATED, i-dl-pátéd, *adj.* = *Idleheaded*. **To IDLE**, *I. v. n.* seine Zeit müßig zubringen, faulenzern. *Fig.* The gossamers that idle in the wanton summer-air, die Sommerweben, die spielen in üppiger Sommerluft.

II. v. a. müßig zubringen (seine Tage).

IDLELY, i-dl-é, *alte poet. Dehnung* von *Idly*.

IDLENESS, i-dl-nés, *s.* 1) die Eitelkeit (einer Drohung). The — of this hope, die Vergeblichkeit dieser Hoffnung. 2) (eitle Dinge) die Eitelkeit. Lay these idlenesses aside, beiseite diese Eitelkeiten. 3) (die übrige, freie Zeit) die Muße. 4) (Mangel an Beschäftigung) die Müßigkeit. 5) der Müßiggang, die Faulheit, Trägheit. *Prov.* — is the key of beggary, Müßiggang ist aller Elster Anfang; der Müßiggang ist des Teufels Ruhebank. 6) die Albernheit, Thorheit. 7) die Unfruchtbarkeit (eines Bodens).

IDLER, i-dl-ár, *s.* der Müßiggänger, Faulenzer.

IDLESBY, i-dl-sbé, *s.* der Müßiggänger (ungebräuchlich).

IDLY, i-dl-é, *adv.* 1) vergeblich, unnützer Weise (streiten gegen eine Sache). 2) müßig, ohne Geschäfte. To live —, ein müßiges Leben führen. 3) sorglos, unachtsam, ohne Aufmerksamkeit. 4) albern, auf eine thörichte Weise. To talk —, phantasiren.

IDOL, i-dál, [frz. idole, lat. idolum, εἰδωλον] *s.* 1) der Abgott, Göze, das Idol. — worship, die Abgötterei, der Gögendienst, Idolaterie; (Bibelspr.) Woe to the — shepherd that leaveth the flock (h. Schrift), O! Gögenhirten, die die Heerde lassen. *Fig.* He was the soldier's god, and people's —, er war der Soldaten Gott, des Volkes Abgott; Gold is the — of covetous men, Gold ist der Abgott der Geizigen. 2) das Bild. 3) das Abbild, Conterfei.

IDOLATER, i-dól-lá-tár, *s.* der Abgötter, Gögendienner, Idolater. *Fig.* Jonson was an — of the ancients, Jonson war ein großer Verehrer der Alten.

IDOLATRESS, i-dól-lá-trés, *s.* die Gögendiennerin.

IDOLATRICAL, i-dól-lá-tré-kál, *adj.* abgöttisch (ungebräuchlich).

To IDOLATRIZE, i-dól-lá-trize, *I. v. a.* abgöttisch verehren (Gögenbilder). He idolatrizes Tacitus, er vergöttert den Tacitus.

II. v. n. Abgötterei treiben. The Persians did idolatrize unto the sun, die Perser beteten die Sonne an.

IDOLATROUS, i-dól-lá-trús, *adj.* abgöttisch.

IDOLATROUSLY, i-dól-lá-trús-lé, *adv.* abgöttisch, auf eine abgöttische Weise.

IDOLATRY, i-dól-lá-tré, *s.* die Abgötterei, der Gögendienst, die Idolatrie.

IDOLISH, i-dól-lsh, *adj.* abgöttisch. — temples, die Gögentempel.

IDOLIS, i-dól-ism, *s.* die Abgötterei.

IDOLIST, i-dól-íst, *s.* (poet.) der Gögendienner.

To IDOLIZE, i-dól-ize, *v. a.* abgöttisch verehren. *Fig.* Idolized opinions, vergötterte Meinungen.

IDOLIZER, i-dól-ize-ár, *s.* der abgöttische Verehrer, Anbeter (des Alterthums).

IDOLOUS, i-dól-ús, *adj.* = *Idolatrours*.

IDONEOUS, i-dól-né-ús, [lat. idoneus] *adj.* passend, tauglich, tüchtig (bes. in der Rechtspr.).

IDYL, i-dil, [εἰδυλλιον] *s.* das kurze Gedicht, Idyll, die Idylle.

IF, íf, [isl. íf, schwed. goth. gif] *conj.* 1) wenn. a) (für: in der Voraussetzung, gesetzt es wäre so, daß. — they had done this deed, wenn sie diese That verübt hätten; — ever the devil spoke by the mouth of a woman, wenn je der Teufel durch den Mund eines Weibes sprach; — a thing be true, wenn eine Sache wahr ist; I will do it — I die for it, ich will es thun, und käme ich um dabei. b) (eine Bedingung zu bezeichnen). He is a great orator, — not the greatest, er ist ein großer Redner, wo nicht der größte; — it had not been for you, wenn es nicht aus Rücksicht für Sie gewesen wäre. *Prov.* Without ifs or ands, ohne wenn und aber, ohne Ausflüchte. c) (ein Zugaben, Eingestehen andeutend). — I may so call them, wenn ich sie so nennen darf. d) (auch eine Vergleichung zu bezeichnen, doch nur mit dem vorgesetzten as). As — one should say, als wenn einer sagen würde; They look as — they had deserted, sie sehen aus, als wenn sie ausgerissen wären. 2) (eine Ungewißheit, einen Zweifel anzuzeigen) ob. She doubts — two and two make four, sie zweifelt, ob zwei und zwei vier machen. 3) ob schon, obgleich (ungebräuchlich).

IGNEOUS, íg-né-ús, [lat. igneus] *adj.* feuerig (von Kohlen).

IGNIFLUOUS, íg-né-flú-ús, [lat. ignifluus] *adj.* feuerfließend.

To IGNIFY, íg-né-fi, [lat. ignis u. fio] *v. a.* zu Feuer machen, bilden.

IGNIPOIENT, íg-níp-pó-lént, [lat. ignis u. potens] *adj.* dem Feuer gebietend.

IGNIS-FATUUS, íg-nis-fat-shú-ús, [lat.] *im pl.* igni-fatui. *s.* das Irrlicht, der Irrwisch.

To IGNITE, íg-níte, [lat. ignis] *I. v. a.* (Scheidkunst) in Feuer setzen, anzünden, zünden. The ignited particles, die entzündeten Theilchen.

II. v. n. (Scheidkunst) glühen (vom Eisen).

IGNITIBLE, íg-nít-té-bl, *adj.* zündbar, entzündbar (ungebräuchlich).

IGNITION, ig-nish-ūn, s. 1) das Anzündben, Zünden. 2) (Scheidpunkt) die Glühe (des entzündeten Salpeters).

IGNIVOMOUS, ig-niv-vō-mūs, [lat. ignivomus] *adj.* feuerspeisend.

IGNOBILITY, ig-nō-bil-ē-tē, [lat. ignobilitas] s. der Mangel an Edelmuth, die Gemeinheit, Niedrigkeit.

IGNOBLE, ig-nō-bl, [frz., lat. ignobilis] *adj.* 1) (von niedriger Geburt, gemein, niedrig. The — crowd, der Pöbel. 2) unedel (von Personen und Sachen). An — action, eine unedle Handlung.

IGNOBLENESS, ig-nō-bl-nēs, s. die Gemeinheit, Niedrigkeit (der Geburt).

IGNOBLY, ig-nō-blē, *adv.* unedel, auf eine gemeine Art.

IGNOMINIOUS, ig-nō-mīn-yūs, [lat. ignominiosus] *adj.* schändlich, schimpflich. By an — flight, durch schmachvolle Flucht.

IGNOMINIOUSLY, ig-nō-mīn-yūs-lē, *adv.* schändlich, schimpflich, auf eine schmachvolle Art (einen behandeln).

IGNOMINY, ig-nō-mīn-ē, [lat. ignominia] s. die Unehre, der Schimpf, die Schmach.

IGNOMY, ig-nō-mē, Abkürzung von ignominy in ältern Schriftstellern.

IGNORAMUS, ig-nō-rā-mūs, [lat.] s. 1) (Rechtsivr.) ein Wort, welches die große Jury auf die vorgelegte Anklagebill setzt, wenn sie die Anklage nicht hinlänglich oder unbegründet findet, und wodurch aller weiteren Proceßur ein Ende gemacht und der Angeklagte wieder in Freiheit gesetzt wird. 2) der unwissende Mensch, Ignorant.

IGNORANCE, ig-nō-rānse, [frz., lat. ignorantia] s. 1) (der Mangel aller oder der meisten Kenntnisse) die Unwissenheit, Ignoranz. Gross —, grasse Ignoranz. 2) (die Abwesenheit des Wissens, der Kenntniß von einer besondern Sache, auch Mangel an wissenschaftlicher Kenntniß) die Unwissenheit. — of the law, die Unwissenheit, Unkunde in den Rechten. 3) der Fehler aus Unwissenheit (nur in dieser Bedeutung hat — einen pl.). Ignorances, unwissentliche Fehler.

IGNORANT, ig-nō-rānt, [frz., lat. ignorans] I. *adj.* 1) (nicht wissend) unwissend. You cannot be — how these things came to pass, es kann Ihnen nicht unbekannt seyn, wie sich diese Sache zugetragen hat; I am not —, ich weiß gar wohl. 2) (keine Kenntniß von dem habend, was man wissen sollte und könnte; ferner keine wissenschaftliche Kenntniß von etwas habend) unwissend. To be — of a thing, in einer Sache unwissend seyn. 3) unbekannt (mit etwas). — of guilt, I fear no shame, unbekannt mit dem Verbrechen, fürcht' ich die Schande nicht; — of the world, ohne Weltkenntniß. 4) (poet.) keinem bekannt, verborgen, geheim. 5) auf eine unwissende Art gemacht, verfertigt (ungebräuchlich). *Syn.* V. Silly.

II. s. der Unwissende, Ignorant.
IGNORANTLY, ig-nō-rānt-lē, *adv.* unwissend, auf eine unwissende oder ungeschickte Art.

To **IGNORE**, ig-nōre; [frz. ignorer, lat. ignoro] v. a. nicht wissen, ignoriren (ungebr.).

IGNOSCIBLE, ig-nōs-sē-bl, [lat. ignoscibilis] *adj.* verzeihlich.

IGNOTE, ig-nōte; [lat. ignotus] *adj.* unbekannt (ungebräuchlich).

IL, ēl, [lat. il-] steht vor Wörtern, welche mit einem l anfangen, anstatt in oder un.

To **ILD**, ild, für To Yield.

ILE, ile, [V. aisle] s. 1) der (an der Seite oder am Ende einer Kirche oder eines öffentlichen Gebäudes angebaute) Gang, die Gallerie. 2) die Kornähre.

ILET-HOLE, i-lēt-hōle, [frz. oeillet u. hole] s. das Schnürloch (an einem Nieder).

ILEUS, ē-lē-ūs, [lat., εἰλεός] s. eine Verwidelung der Gedärme im menschlichen Körper.

ILEX, i-lēx, [lat.] s. die Steineiche.

ILIAC, il-ē-āk, [lat. iliacus, v. εἰλέω] *adj.* die Gedärme (im menschlichen Körper, betreffend. The — pas-ion, die Darmgicht.

ILIAD, il-ē-ād, [iliūs (ποησις)] s. (Name eines Heldengedichts des Homer, die Begebenheiten des trojanischen Krieges enthaltend) die Ilias, Iliade.

II **ILK**, ilk, [angels. elc] *pron.* 1) nämlich, ebenderselbe (auch als s.). II 2) jeder.

ILL, ile, Abkürzung von I will.

ILL, il, [= evil; übel] I. *adj.* u. *adv.*

1) übel, schlecht (in physischer und moralischer Hinsicht). An — taste, smell, ein übler Geruch, Geruch; — air, schlechte Luft; An — example, ein böses Beispiel; To lead an — life, ein schlechtes Leben führen; — doing, Schlechtigkeiten; — neighbours, schlimme Nachbarn; — news, schlechte Nachrichten; — luck, das widrige Glück, Unglück; — at ease, unbehaglich; You have done very —, Sie haben sehr übel gethan; She speaks — of every one, sie sagt allen Leuten etwas Böses nach; To think — of any one, eine üble oder schlechte Meinung von einem haben; — spoken of, in bösem Gerücht; To take any thing —, etwas übel nehmen; To fall out —, übel ausfallen; It fell out —, die Sache mißglückte; To return — for good, Gutes mit Bösem vergelten; — matched marriages, unpassende Ehen; — affected, — minded, übelgesinnt; — bred, von schlechter Erziehung, von schlechten Sitten; — contrived, schlecht erdacht oder erfunden; — fated, ungünstig, unglücklich; — gotten, mit Unrecht erworben; — lookt or looked, übel aussehend, von schlechtem Ansehen; — lookt to, schlecht wahrgenommen, vernachlässiget; An — patched lie, eine grobe oder plumpe Lüge; — pleased, mißvergnügt; — principled, von schlechten Grundsätzen; — satisfied, unzufrieden; An — shaped leg, ein schlecht geformtes Bein; An — shaped man, ein Knirps; — sorted, unvollständig, verstümmelt; — treated, mißhandelt; — usage, die Ungerechtigkeit, Grausamkeit; To bear —, schwer ertragen. *Prov.* — weeds grow apace, Unkraut wächst über Nacht. 2) übel, unwohl, krank. He fell —, er wurde krank; — of the gout, am Podagra leidend. 3) in Zusammenfügungen, drückt eine üble oder schlechte Eigenschaft oder Beschaffenheit aus.

II. s. 1) (alles was unsern oder anderer Zustand unvollkommen macht das Übel, Unalück. — boding, Unglück verkündend. 2) das Böse, Schlechte, Easer.

ILLFACED, il-fāsed, *adj.* ein häßliches Gesicht habend, häßlich.

ILLFAVOURED, il-fā-vūrd, *adj.* übel gebildet, ungestalt. *Fig.* — faults, häßliche Fehler.

ILLFAVOUREDLY, il-fā-vūrd-lē, *adv.* 1) häßlich (aussehen). Laughing —, widerlich lachend. 2) rauh, wild, stürmisch (einen behandeln).

ILLFAVOUREDNESS, il-fā-vūrd-nēs, s. die Ungestalttheit, Häßlichkeit.

ILL-FOOTING, il-fāt-tīng, s. 1) der gefährliche Ankerplatz. 2) der unsichere Weg.

ILL-LIVED, il-līved, *adj.* ein schlechtes oder gottloses Leben führend.

ILL-LUCK, il-lūk, s. das Mißgeschick.

ILLNATURE, il-nā-tshūre, s. die Bösartigkeit, Bosheit.

ILLNATURED, il-nā-tshūrd, *adj.* 1) bösartig, böshast. 2) schlecht beschaffen, undankbar (vom Boden).

ILLNATUREDLY, il-nā-tshūrd-lē, *adv.* bösartig, böshafter Weise.

ILLNATUREDNESS, il-nā-tshūrd-nēs, s. die Bösartigkeit.

ILL-STARRED, il-clā-rd, *adj.* unter dem Einfluß ungünstiger Gestirne befindlich, unglücklich.

ILL-WILL, il-will, s. 1) das Uebelwollen. 2) der Unwille, das Mißfallen.

ILL-WILLER, il-will-ār, s. der Uebelwollende.

ILLACERABLE, il-lā-sē-rā-bl, [lat. illacerabilis] *adj.* unzerreißbar (ungewöhnlich).

ILLACRYMABLE, il-lāk-kre-mā-bl, [lat. illacrimabilis] *adj.* nicht weinen können.

ILLAPSE, il-lāps; [lat. illapsus] s. 1) das Ausströmen, der Ausfluß, Abfluß (bes. im bildl. Sinne). The — of light, das Ausströmen des Lichtes; The — of the divine essence, der Ausfluß des göttlichen Wesens. 2) (der plötzliche Angriff, die schnelle und unerwartete Annäherung) der Anfall, Anstoß, Ueberfall (im bildl. Sinne). In the swift — of accident disaster us, beim schnellen Hereinbrechen eines unglücklichen Zufalls; Passion's fierce —, der Leidenschaft ungestümer Ueberfall.

To **ILLACQUATE**, il-lā kwē-āte, [lat. illaqueo] v. a. berücken, verstricken.

ILLACQUATION, il-lā kwē-ā-shūn, s. 1) das Berücken, Verstricken. 2) die Schlinge, der Fallstrick.

ILLATION, il-lā-shūn, [lat. illatio] s. der Schluß, die Folgerung.

ILLATIVE, il-lā-tiv [lat. illatus] I. *adj.* eine Folgerung betreffend oder anzeigend.

II. s. das eine Folgerung anzeigende Wort.

ILLATIVELY, il-lā-tiv-lē, *adv.* schließend, folgernd, durch eine Folgerung.

ILLAUDABLE, il-lāw-dā-bl, [lat. in u. laudabilis] *adj.* kein Lob verdienend.

ILLAUDABLY, il-lāw-dā-blē, *adv.* unwürdig, ohne Lob zu verdienen.

ILLECEBROUS, il-lē-sē-brūs, [lat. illecebrosus] *adj.* lockend, reizend (ungebr.).

ILLEGAL, il-lē-gāl, [lat. in u. legalis] *adj.* ungesetzlich, gesetzwidrig, illegal. An — proceeding, ein ungesetzliches Verfahren.

ILLEGALITY, il-lē-gāl-lē-tē, s. die Gesetzwidrigkeit, Illegalität.

To **ILLEGALIZE**, il-lē-gā-līze, v. a. ungesetzlich, illegal machen.

ILLEGALLY, il-lē-gāl-lē, *adv.* ungesetzlich, gesetzwidrig, auf eine illegale Weise.

ILLEGALNESS, il-lē-gāl-nēs, s. = *Illegality*.

ILLEGIBILITY, il-lēd-jē-bil-ē-tē, s. die Unleserlichkeit.

ILLEGIBLE, il-lēd-jē-bl, [lat. in u. legibilis, v. lego] *adj.* unleserlich (von einer Schrift).

ILLEGIBLY, il-lēd-jē-blē, *adv.* unleserlich (schreiben).

ILLEGITIMACY, il-lē-jit-ē-mā-sē, [lat. illegitimitas] s. die Unehelichkeit, uneheliche Geburt.

ILLEGITIMATE, il-lē-jit-ē-māte, [lat. in u. legitimus] *adj.* 1) unehelich, illegitim (von Kindern). An — son, ein Bastard. 2) unecht. § *Fig.* illegitimates, nachgemachte Souverains d'or.

To **ILLEGITIMATE**, v. a. einen als unehelich erklären, dessen uneheliche Geburt beweisen.

ILLEGITIMATELY, il-lē-jit-ē-māt-lē, *adv.* unehelich, auf eine illegitime Weise.

ILLEGITIMATION, il-lē-jit-ē-mā-shūn, s. 1) die Unehelichkeit, uneheliche Geburt (einer Person). 2) die Unehelichkeit (einer Urkunde).

ILLEVIABLE, il-lēv-ē-ā-bl, [frz. lever, lat. levo] *adj.* nicht gehoben oder eingefodert werden können (von Steuern).

ILLIBERAL, il-līb-bēr-āl, [lat. illiberalis]

adj. 1) nicht freisinnig, nicht großmüthig, unedel. 2) gemein, niedrig (von Gewerben τ). 3) nicht freigebig, karg, knauserig. With — hand, mit karger Hand.

ILLIBERALITY, il-lib-bér-rál-é-té, *s.* 1) der gemeine Sinn, der Mangel an Freisinnigkeit oder Großmuth, die niedrige Denkart; art. 2) die übertriebene Genauigkeit, Kargheit, Knauserie.

ILLIBERALLY, il-lib-bér-rál-é, *adv.* nicht großmüthig, unedel (sich benehmen τ).

ILLCIT, il-lis-sít, [lat. illicitus] *adj.* unerlaubt. An — trade, ein verbotenes Gewerbe.

ILLCITLY, il-lis-sít-lé, unerlaubt, gesetzwidrig.

ILLCITNESS, il-lis-sít-nés, *s.* die Unerslaubtheit, Gesetzwidrigkeit.

ILLCITOUS, il-lis-sít-ús, *adj.* das alte Wort für *Illicit*.

† **To ILLIGHTEN**, il-lít-in, [v. lighten] *v. a.* erleuchten, erhellen (die Lust τ). *Fig.* The illighted saint, der erleuchtete Heilige.

ILLIMITABLE, il-lím-mé-tá-bl, [lat. limes] *adj.* unbegrenzt. *Fig.* An — credulity, eine grenzenlose Leichtgläubigkeit.

ILLIMITABLY, il-lím-mé-tá-blé, *adv.* unbegrenzt, ohne Grenzen.

ILLIMITED, il-lím-mít-éd, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos. *Fig.* His power — and irresistible, seine Macht unbeschränkt und unwiderstehlich.

ILLIMITEDNESS, il-lím-mít-éd-nés, *s.* die Unbegrenztheit. *Fig.* The — of his commission, sein unbeschränkter Auftrag.

ILLITERACY, il-lít-íer-á-sé, *s.* V. *Illiterateness*.

ILLITERATE, il-lít-íer-á-te, [lat. illiteratus] *adj.* 1) ungelehrt, ungebildet, unwissend (von Personen). 2) roh, barbarisch (von Dingen).

ILLITERATELY, il-lít-íer-á-te-lé, *adv.* ungelehrt, auf eine unwissende Weise.

ILLITERATENESS, il-lít-íer-á-te-nés, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

ILLITERATURE, il-lít-íer-á-tú-re, *s.* die Ungelehrtheit.

ILLNESS, il-nés, [v. ill] *s.* 1) der üble Zustand, die schlechte Beschaffenheit, Schlechte (des Wetters τ). 2) die Unpäßlichkeit, Krankheit. 3) die Schlechtigkeit, Schlechtigkeit, Schlechte, Bössartigkeit (einer Person).

ILLOGICAL, il-lód-jé-kál, [v. in u. logical] *adj.* 1) nicht folgerichtig, nicht denkrichtig, unlogisch. 2) nicht vernunftgemäß, unvernünftig.

ILLOGICALLY, il-lód-jé-kál-lé, *adv.* nicht folgerichtig, unlogisch.

ILLOGICALNESS, il-lód-jé-kál-nés, *s.* das Unlogische (eines Schlusses τ).

To ILLUDE, il-lú-de, [lat. illudo] *v. a.* täuschen. He illuded him with such bait, er verblendete oder berückte ihn mit solchem Köder; If the solitariness of these rocks do not illude me, wenn mich die Einsamkeit dieser Felsen nicht täuscht.

To ILLUME, il-lú-me, [frz. illuminer, lat. lumen] *v. a.* erleuchten, erhellen (den Himmel τ). *Fig.* The mountain's brow illum'd with gold τ , des Berges Scheitel im goldnen Widerscheine τ .

To ILLUMINATE, il-lú-mé-ná-te, *v. a.* 1) erleuchten, erhellen (die Nacht τ). The sun illuminates the sky, die Sonne beleuchtet den Himmel. *Fig.* When he illuminates the mind with supernatural light, wenn er mit übernatürlichem Lichte den Geist aufhellt; The illuminated world, die aufgeklärte Welt. 2) (in engerer Bedeutung, mit vielen Lampen und Lichtern hell machen) erleuchten, illuminiren (einen Palast τ). 3) bunt ausmalen, illuminiren (eine Landschaft τ). *Fig.* And — the several pages with variety of examples, und die verschiedenen

Seiten mit einer Mannichfaltigkeit von Beispielen zu beleuchten.

ILLUMINATE, I. *adj.* erleuchtet, erhellt, aufgeklärt (vom Geiste τ).

II. *s.* im *pl.* illuminati, il-lú-mé-ná-í, (Name der Mitglieder früher bestandener Secten, Orden) der Lichtbruder, Lichtritter, Illuminat.

ILLUMINATION, il-lú-mé-ná-shún, *s.* 1) das Erleuchten, die Erleuchtung, Erhellung (eines Zimmers τ). 2) (dasjenige, was erleuchtet) das Licht. *Fig.* The — which a great genius giveth to his work, der Glanz, den ein großer Genie über sein Werk verbreitet. 3) (in engerer Bedeut., die Lichter oder Lampen und alles dasjenige zusammengekommen, womit ein Ort auf eine besondere Art erleuchtet wird) die Erleuchtung, Illumination, Beleuchtung. 4) (im biblischen Verstande, der Zustand, da man erleuchtet ist) die Erleuchtung. Prophetical —, prophetische Erleuchtung.

ILLUMINATIVE, il-lú-mé-ná-í-ív, *adj.* leuchtend, erleuchtend, erhellend.

ILLUMINATOR, il-lú-mé-ná-tár, *s.* 1) einer, der Licht über eine Sache verbreitet, sie aufhellt. 2) einer, der etwas ausmalt, besonders den Anfang der Abschnitte in Büchern mit Gemälden verzieret.

To ILLUMINE, il-lú-mín, *v. a.* 1) erleuchten, erhellen. *Fig.* His understanding was illumined with the beams of divine truth, sein Verstand war von den Strahlen der göttlichen Wahrheit erleuchtet; What in me is dark, illumine! was in mir dunkel ist, erhelle! 2) *Fig.* schmücken, zieren.

ILLUSION, il-lú-zhún, [lat. illusio] *s.* die Täuschung, das Blendwerk, der Sinnenwahn, die Illusion. *Syn.* V. *Delusion*.

ILLUSIVE, il-lú-sív, [lat. illusus] *adj.* täuschend, trüglisch.

ILLUSIVELY, il-lú-sív-lé, *adv.* täuschend, auf eine trüglische Weise.

ILLUSIVENESS, il-lú-sív-nés, *s.* die Trügllichkeit.

ILLUSORY, il-lú-sár-é, *adj.* täuschend, trüglisch. — arguments, verfängliche Gründe.

To ILLUSTRATE, il-lús-trá-te, [lat. illustro] *v. a.* 1) erleuchten, aufhellen. Illustrated by the sun, von der Sonne beleuchtet. *Fig.* — an act, über eine Thatsache Licht verbreiten, sie aufklären. 2) *Fig.* a) verherrlichen (einen Helden τ). b) erklären, erläutern (die dunkle Stelle eines Buches τ).

ILLUSTRATE, *adj.* = *Illustrious* (ungebräuchlich).

ILLUSTRATION, il-lús-trá-shún, *s.* die Erleuchtung, Aufhellung (selten anders als) *Fig.* die Erklärung, Erläuterung.

ILLUSTRATIVE, il-lús-trá-ív, *adj.* erklärend, erläuternd (von einer Note, Bemerkung τ).

ILLUSTRATIVELY, il-lús-trá-ív-lé, *adv.* erläuternd, als Erklärung oder Erläuterung.

ILLUSTRATOR, il-lús-trá-tár, *s.* einer, der erhellt, verherrlicht, erläutert, verschönert.

ILLUSTRIOUS, il-lús-tré-ús, [lat. illustris] *adj.* 1) hell, glänzend. 2) *Fig.* erlaucht, erhaben, berühmt. An — name, ein berühmter Name. *Syn.* V. *Famous*.

ILLUSTRIOUSLY, il-lús-tré-ús-lé, *adv.* ausgezeichnet, auf eine erhabene, ausgezeichnete oder edle Art.

ILLUSTRIOUSNESS, il-lús-tré-ús-nés, *s.* die Erhabenheit, Berühmtheit, Größe.

ILLUXURIOUS, il-lág-zá-ré-ús, [v. luxurious] *adj.* nicht üppig (ungebr.).

IM, íme, Zusammensetzung von *I am*.

IM, ím, [frz. em, lat. im] steht gewöhnlich in Zusammensetzungen statt in vorstehenden Buchstaben.

IMAGE, ím-mídje, [frz., lat. imago] *s.* 1) (die sichtbare Darstellung eines körperlichen oder körperlich gedachten Gegenstandes; vorzüglich die bildliche Darstellung einer Person) das Bild. A stony —, ein steinernes Bild, Steinbild; Looking on her —, auf ihr Bildniß blickend; And make my — but an alehouse-sign, und laß' mein Bild ein Bierhaus-Schild nur seyn. 2) das Bild = Ebenbild. The son is the — of the father, der Sohn ist das Abbild oder Ebenbild des Vaters. *Syn.* V. *Effigy*. 3) (in engerer Bedeut.) das Götzenbild. 4) (die Gestalt einer Sache) das Bild. The — of a wicked heinous fault lives in his eye, es lebt das Bild von böser, arger Schuld in seinem Auge. 5) (die klare Vorstellung eines Gegenstandes) das Bild. The — of the jest I'll shew you here at large, die Idee des Scherzes erkläre ich euch hier ganz.

IMAGE-MAKER, ím-mídje-má-kár, *s.* der Bildner.

IMAGE-WORSHIP, ím-mídje-wúr-shíp, *s.* die Bildanbetung, der Bilderdienst, die Bilderverehrung.

To IMAGE, *v. a.* im Geiste abbilden. How are immaterial substances to be imaged? wie kann man sich unkörperliche Substanzen vorstellen, oder wie kann man sich von unkörperlichen Substanzen einen Begriff machen?

IMAGERY, ím-míd-jér-é, *s.* 1) das Bildwerk. Two large goblets with curious —, zwei Pokale mit künstlichem Bildwerk. 2) das Bild = das Gebilde. Fantastic —, ein fantastisches Gebilde. 3) (die sinnliche und anschauliche Vorstellung einer bloß gedachten Sache) das Bild. 4) (eine ungegründete, falsche Vorstellung) die Einbildung. The — of a melancholy fancy, das Hirngespinnst einer schwermüthigen Einbildungskraft. 5) die Bildung, Form, Gestalt.

IMAGINABLE, é-mád-jín-á-bl, [frz.] *adj.* denkbar, erdenklich, ersinnlich.

IMAGINABLENESS, é-mád-jín-á-bl-nés, *s.* die Einbildung.

IMAGINANT, é-mád-jín-ánt, I. *adj.* einbildisch.

II. *s.* der Einbilder, Fantast.

IMAGINARY, é-mád-jín-ár-é, [frz. imaginaire] *adj.* eingebildet (von einem Stücke τ). — ills, eingebildete Uebel.

IMAGINATION, é-mád-jín-á-shún, [frz., lat. imaginatio] *s.* 1) die Einbildung, Vorstellung, Idee. 2) die Einbildung = die Einbildungskraft, Imagination. 3) (eine ungegründete, falsche Vorstellung) die Einbildung. 4) der geheime Anschlag, geheime Kunstgriff. Thou hast seen all their imaginations against me, du hast alle ihre geheime Ränke gegen mich gesehen.

Syn. Imagination, die Einbildung; idea, die Idee; thought, der Gedanke; fancy, die Einbildung, Einbildungskraft; notion, die Vorstellung, der Begriff. Imagination ist gleichsam das Feld, worauf unsere Ideen gesät worden sind, welche in thoughts aufgehen, in fancies blühen und in notions zur Reife gelangen. Idea stellt den Gegenstand dar; imagination nimmt ihn auf; thought betrachtet ihn; fancy mahlt ihn, und wird zur notion. Deshalb findet man „A boundless imagination, clear ideas, deep thoughts, a brilliant fancy and just notions“ selten in derselben Person vereinigt.

IMAGINATIVE, é-mád-jín-á-ív, *adj.* erfinderisch, ersinnlich. The — faculty, die Einbildungskraft, Erfindungskraft; Witches are —, die Hexen sind erfinderisch.

To IMAGINE, é-mád-jín, [frz. imaginer, lat. imaginor] *v. a.* 1) etwas gleichsam in Gedanken mahlen, sich in Gedanken ein Bild, eine Vorstellung davon machen. We cannot ima-

gine that men ϵ , wir können uns nicht vorstellen, daß Menschen ϵ ; Certain ideas of imagined parts of duration and expansion, gewisse Ideen über imaginäre Theile von Dauer und Ausdehnung. 2) erdenken, ersinnen. They imagined a mischievous device, (h. Schrift) sie machten böse Anschläge.

IMAGINER, ϵ -mäd'-jin-är, s. einer, der Begriffe, Ideen bildet, der Erfinder.

IMAGINING, ϵ -mäd'-jin-ing, s. die Einbildung, Vorstellung.

IMAGINOUS, ϵ -mäd'-jin-üs, adj. erfindungsreich (ungebräuchlich).

To IMBALM, ϵ -bäm; V. To *Embalm*.

IMBARGO, ϵ -bär'-gö, V. *Embargo*.

To IMBARK, ϵ -bärk; V. To *Embark*.

† IMBARMENT, ϵ -bär'-mënt, s. das Hinderniß. V. To *Embar*.

To IMBARN, ϵ -bärn, [v. barn] v. a. einschauern (Getreide ϵ).

To IMBASE, ϵ -bäse; I. v. a. V. To *Embase*.

II. v. n. (weniger werth seyn) sinken, fallen.

To IMBASTARDISE, ϵ -bäs'-tär-dize, [v. bastardize] v. a. der unehelichen Geburt oder der Entartung überweisen.

To IMBATHE, ϵ -bärthe, [v. bathe] v. a. über und über baden, eintauchen (auch Fig.).

IMBECILE, ϵ -bēs-sil od. ϵ -bē-sēel; [frz., lat. imbecillis] adj. unvermögend, schwach (in körperlicher und geistiger Beziehung).

To IMBECILE, v. a. vermindern, schwächen (den Muth ϵ).

IMBECILITY, ϵ -bē-sil'-tē, s. die Schwachheit, Schwäche (des Körpers, des Geistes).

IMBEDDED, ϵ -bēd'-dēd, V. *Embedded*.

IMBELLIC, ϵ -bēl'-lik, adj. unfriederisch (ungewöhnlich).

IMBER, ϵ -bär, [lat.] s. (eine Art Taucher) der Seefunder, große Seefunder.

To IMBEZZLE, ϵ -bēz'-zl, V. To *Embezzle*.

IMBEZZLEMENT, ϵ -bēz'-zl-mënt, V. *Embezzlement*.

To IMBIBE, ϵ -blbe; [lat. imbibo] v. a. 1) einsaugen, eintrinken (Wasser ϵ). Fig. Those, that have imbibed this error, diejenigen, welche diesen Irrthum eingesaugt haben. 2) sättigen, saturiren. V. To *Imbue*.

IMBIBER, ϵ -bl-bär, s. das Einsaugende.

IMBIBITION, ϵ -bē-bish'-ün, s. das Einsaugen.

To IMBITTER, ϵ -bit-tär, [v. bitter] v. a. 1) bitter machen, verbittern. 2) Fig. a) verbittern. It imbitters their lives, es verbittert ihr Leben. b) erbittern. To be imbittered with envy against any one, aus Neid gegen einen erbittert seyn.

IMBITTERER, ϵ -bit-tär-är, s. das Verbitternde (im bildlichen Sinne).

To IMBLAZON, ϵ -blä'-zn, V. To *Emblazon*.

IMBLAZONRY, ϵ -blä'-zn-rē, V. *Emblazonry*.

IMBODIED, V. *Embodied*.

To IMBODY, ϵ -bōd'-dē, [v. body] I. v. a. 1) zu einem Körper verdicken. — a colour, einer Farbe Körper geben (sie dicker machen). 2) verkörpern (die Seele ϵ). 3) zum Theil eines Ganzen, gleichsam eines Körpers machen. I by vow am so imbodyed yours, denn so einverleibt bin ich durch Gelübde euch; Who led a numerous band of troops imbodyed from the Sabine land, der einen zahlreichen Heerhaufen aus dem Sabinerlande anführte. 4) (unpassend für) einkörpern.

II. v. n. (zu einem Körper werden) verkörpern.

† To IMBOIL, ϵ -bōil, [v. boil] v. n. walzen, aufbrausen (bes. im bildl. Sinne).

To IMBOLDEN, ϵ -bōl'-dn, [v. bold] v. a.

kühn, breist, beherzt machen. Fig. Nothing imboldens sin so much as mercy, nichts macht so leicht die Sünd', als das Erbarmen.

IMBONITY, ϵ -bōn'-tē, [lat. in u. bonitas] s. der Mangel an Güte (ungebr.).

To IMBORDER, ϵ -bōr'-där, [frz. embordurer] v. a. begränzen.

IMBORDERING, ϵ -bōr'-där-ing, s. (Wappenkunde) die (mit dem Schilde) gleichfarbige Einfassung.

IMBOSH, ϵ -bōsh, [altfrz. embouser] s. der Eiter, die Materie; (bei Jägern) der Schaum, welcher von einem gejagten Hirsche abgeht.

To IMBOSK, ϵ -bōsk, [ital. imboscare] I. v. n. im Hinterhalte liegen.

II. v. a. verbergen.

To IMBOSOM, ϵ -bōs'-zūm, [v. bosom] v. a. 1) in den Busen stecken, im Busen tragen oder verbergen. Fig. Villages imbosom'd in trees, Dörfer zwischen Bäumen versteckt. 2)

Fig. im Busen tragen, ins Herz einschließen.

To IMBOSS, ϵ -bōs; V. To *Emboss*.

To IMBOUND, ϵ -bōd'-dē, [v. bound] v. a. einschließen, einsperren.

To IMBOW, ϵ -bōd; V. To *Embow*.

To IMBOWEL, ϵ -bōd'-ēl, V. To *Embowel*.

To IMBOWER, ϵ -bōd'-är, [v. bower] I. v. a. wie mit einer Laube oder mit Bäumen umgeben, umlauben.

II. v. n. V. To *Embower*.

IMBOWMENT, ϵ -bōd'-mënt, [v. imbrow] s. der Bogen, das Gewölbe.

To IMBOX, ϵ -bōks, [frz. emboîter] v. a. einschachteln.

† To IMBRAID, ϵ -bräde; V. To *Embraid*.

† To IMBRANGLE, ϵ -bräng'-gl, v. a. verwickeln, verstricken.

IMBRED, ϵ -brēd, V. *Inbred*.

To IMBREED, ϵ -brēd; [v. breed] v. a. erzeugen, hervorbringen (im bildl. Sinne).

IMBRICATE, ϵ -brē'-käte, [lat. imbricatus, v. imbrex] adj. über einander gelegt.

To IMBRICATE, v. a. aushöhlen; höhlziegelartig decken.

IMBRICATED, ϵ -brē'-kätēd, adj. nach Art der Ziegel über einander gelegt, ausgehöht, ausgeschweift, höhlziegelförmig; (von Pflanzen) schuppig.

IMBRICATION, ϵ -brē'-kätē-shūn, s. die ziegelartige Bedeckung, Aushöhlung.

IMBROCCATA, ϵ -brōk'-kätā, [ital.] s. (Secht.) ein Stoß über den Arm.

To IMBROWN, ϵ -brōn; [ital. imbrunare, imbrunire] v. a. 1) braun, bräunlich machen, bräunen. 2) Fig. verdunkeln, verdüstern.

To IMBRUE, ϵ -brōd; [frz. embrouiller, αὐτοῦξω] v. a. 1) (wird auch zuweilen *Embrue* geschrieben) a) eintauchen (seine Hände in Blut ϵ). Fig. And in their hearts embrues her cruel claws, und taucht in ihre Herzen seine grausamen Klauen; Whose arrows in my blood their wings imbrue, deren Pfeile in mein Blut ihre Fittige tauchen. b) durchnässen, besudeln.

The merciless Turks, embrued with Christian blood, die unbarmherzigen Türken, mit Christenblut besudelt. † 2) ausgießen.

To IMBRUTE, ϵ -brōd; [v. brute] I. v. a. zum Viehe machen, verdummen.

II. v. n. zum Viehe werden, verdummen.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBUE, ϵ -bū; [lat. imbue] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Clothes imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingesogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBURSE, ϵ -bärse; [frz. embourser] v. a. in den Beutel oder die Börse stecken, einbeuteln, einsäckeln (ungebräuchlich).

IMBURSEMENT, ϵ -bärse-mënt, s. das Einbeuteln, Einsäckeln.

IMITABILITY, ϵ -ē-tā-bil'-tē, s. die Nachahmlichkeit.

IMITABLE, ϵ -ē-tā-bl, [frz., lat. imitabilis] adj. 1) nachahmlich. 2) der Nachahmung würdig oder werth.

To IMITATE, ϵ -ē-tāte, [lat. imitor] v. a. 1) eine Person oder Sache zum Muster seiner Handlungen nehmen, ihr nachahmen. Imitate your brother, ahmen Sie Ihrem Bruder nach; — nature, der Natur nachahmen; Not to be imitated, unnachahmlich. 2) nachahmen = nachmachen (eine Person, Sache). — any one's language, jemand's Sprache nachahmen. 3) (nach dem Muster eines andern Dinges machen, hervorbringen) nachmachen. — a picture, ein Gemälde copiren.

IMITATION, ϵ -mē-tā'-shūn, [frz., lat. imitatio] s. 1) das Nachahmen, die Nachahmung. 2) (etwas Nachgeahmtes, eine nachgeahmte Sache) die Nachahmung. True imitations of nature, treue Abbildungen, Copien der Natur; An — of the Iliad, eine Nachahmung der Iliade.

IMITATIVE, ϵ -ē-tā-tiv, [frz. imitatif] adj. 1) (zum Nachahmen, Nachmachen geneigt) nachahmend. Man is an — being, der Mensch ist ein nachahmendes Wesen, macht gern alles nach. 2) (auf Nachahmung, Nachmachung abzweckend) nachahmend. Painting is an — art, Malerei ist eine nachahmende Kunst. 3) nachgeahmt = nachgemacht.

IMITATOR, ϵ -ē-tā-tür, [lat.] s. der Nachahmer.

IMITATORSHIP, ϵ -ē-tā-tür-ship, s. die Nachahmerei.

IMMACULABLE, ϵ -māk'-kū-lā-bl, adj. unbefleckt.

IMMACULATE, ϵ -māk'-kū-lāte, [lat. immaculatus] adj. 1) unbefleckt. Fig. His thoughts —, seine Gedanken rein, unbefleckt; An — soul, eine unbefleckte Seele. 2) rein, klar, hell (von einer Quelle).

IMMACULATELY, ϵ -māk'-kū-lāte-lē, adv. unbefleckt, ohne Makel.

IMMACULATENESS, ϵ -māk'-kū-lāte-nēs, s. die Reinheit, Unschuld (des Betragens ϵ).

† IMMAILED, ϵ -māled, [v. mail] adj. bepanzert, geharnischt.

IMMALLEABLE, ϵ -māl'-lē-ā-bl, [v. lat. in u. malleus] adj. unempfindlich (ungebr.).

To IMMANACLE, ϵ -mān'-nā-kl, [v. manacle] v. a. fesseln, in Fesseln legen.

IMMANE, ϵ -māne; [lat. immanis] adj. 1) ungeheuer (von einem Unterschiede ϵ) 2) grausam, wild (ungebräuchlich).

IMMANELY, ϵ -māne-lē, adv. ungeheuer, grausam (ungebräuchlich).

IMMANENCY, ϵ -mā-nēn-sē, [lat. immaneo] s. das Einwohnen (einer Eigenschaft ϵ). The — of this power in Jesus, diese, Jesu einwohnende Gewalt.

IMMANENT, ϵ -mā-nēnt, [frz.] adj. einwohnend, innerlich (besonders von göttlichen Handlungen).

IMMANIFEST, ϵ -mān'-nē-fēst, [v. manifest] adj. nicht offenbar (ungebräuchlich).

IMMANITY, ϵ -mān'-nē-tē, [lat. immanitas] s. die Wildheit, Unmenschlichkeit.

IMMARCESSIBLE, ϵ -mār-sēs'-sē-bl, [frz., v. lat. immarcescibilis] adj. unverwelklich, unverweslich, unvergänglich (bes. in der Gottesgebr.). The — crown of glory, die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

IMMARTIAL, ϵ -mār-shāl, [v. martial] adj. unfriederisch.

To **IMMASK**, *im-másk*; [v. mask] v. a. verlarven, verkleiden; Fig. verdecken.

To **IMMATCHABLE**, *im-mátshl-á-bl*, [v. matchable] adj. unvergleichlich. Men — for wit, Leute, die ihres Gleichen an Wiß nicht haben.

IMMATERIAL, *im-má-tér-ál*, [frz. immatériel, lat. in u. materia] adj. 1) unförperlich, stofflos, immateriell (vom Geiste). 2) unwesentlich, unbedeutend (ungebr.).

IMMATERIALIST, *im-má-tér-ál-íst*, s. einer, der die Unkörperlichkeit annimmt oder behauptet.

IMMATERIALITY, *im-má-tér-ál-é-té*, [frz. immatéríalí] s. die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit, Immaterialität (eines Engels).

IMMATERIALIZED, *im-má-tér-ál-ízd*, adj. unförperlich (von Geistern).

IMMATERIALLY, *im-má-tér-ál-é*, adv. unförperlich, auf eine immaterielle Weise.

IMMATRIALNESS, *im-má-tér-ál-nés*, s. die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit, Immaterialität.

IMMATERIATE, *im-má-tér-áte*, adj. unförperlich, immateriell.

To **IMMATRICULATE**, *im-má-trík-á-láte*, [frz. immatriculer] v. a. einschreiben, immatrikulieren (einen Studirenden).

IMMATRICULATION, *im-má-trík-á-láshún*, s. die Einschreibung, Einverleibung, Immatriculation (eines Hochschülers).

IMMATURE, *im-má-túre*, [lat. immaturus] adj. 1) unreif (vom Hovfen). Fig. An — counsel, ein unzeitiger Rath. 2) frühzeitig. An — death, ein frühzeitiger Tod.

IMMATURELY, *im-má-túre-lé*, adv. 1) unreif (abwürgen). 2) frühzeitig (sterben).

IMMATURENESS, *im-má-túre-nés*, s. die Unreife, Unreifeit. Fig. In the — of age, im unreifen Alter.

IMMEABILITY, *im-mé-á-bíl-é-té*, [lat. immeabilis] s. die Undurchdringlichkeit (mißbräuchlich für) Zähheit.

IMMEASURABLE, *im-mézh-á-rá-bl*, [v. measure] adj. 1) unermesslich (von einem Grunde). 2) unmäßig.

IMMEASURABLY, *im-mézh-á-rá-blé*, adv. 1) unermesslich. 2) unmäßig, über alle Maßen.

IMMEASURED, *im-mézh-árd*, adj. das gewöhnliche Maß überschreitend, unmäßig.

IMMECHANICAL, *im-mé-kán-é-kál*, [v. mechanical] adj. den Gesetzen der Bewegungslehre oder Mechanik nicht gemäß.

IMMEDIACY, *im-mé-dé-á-sé*, od. *im-mé-jé-á-sé*, s. die unmittelbare Stellvertretung (ungebräuchlich).

IMMEDIATE, *im-mé-dé-át*, [frz. immédiat, lat. in u. medius] adj. 1) unmittelbar, immediat (von einer Ursache). The — will of God, der unmittelbare Wille Gottes. 2) in diesem Augenblicke seiend oder geschehend.

IMMEDIATELY, *im-mé-dé-át-lé*, adv. 1) unmittelbar (handeln). 2) augenblicklich, sofort gleich (sich verheirathen). Syn. V. Now.

IMMEDIATENESS, *im-mé-dé-át-nés*, s. 1) die Unmittelbarkeit. 2) die gegenwärtige Zeit, der gegenwärtige Augenblick, die Gegenwart.

IMMEDICABLE, *im-méd-dé-ká-bl*, [lat. immedicabilis] adj. unheilbar (von einer Wunde).

IMMELODIOUS, *im-mé-ló-dé-ús*, [v. melodious] adj. nicht wohlklingend, unmelodisch.

IMMEMORABLE, *im-mém-mó-rá-bl*, [lat. immemorabilis] adj. nicht merkwürdig oder denkwürdig.

IMMEMORIAL, *im-mé-mó-ré-ál*, [frz., lat. immemoria] adj. undenklich (von Gebräuchen). Since time —, seit undenklicher Zeit;

By a long — practice, durch eine lange uralte Gewohnheit.

IMMEMORIALLY, *im-mé-mó-ré-ál-lé*, adv. undenklich, seit undenklicher Zeit.

IMMENSE, *im-ménse*, [frz., lat. immensus] adj. unermesslich, unendlich (von der Güte Gottes). Syn. V. Huge.

IMMENSELY, *im-ménse-lé*, adv. unendlich (größer).

IMMENSENESS, *im-ménse-nés*, s. die Unermesslichkeit (eines Sieges).

IMMENSITY, *im-mén-sé-té*, [frz. immensité, lat. immensitas] s. die Unermesslichkeit (eines Vastastes).

IMMENSURABILITY, *im-mén-shú-rá-bíl-é-té*, s. die Unermesslichkeit (des Weltalls).

IMMENSURABLE, *im-mén-shú-rá-bl*, [lat. in u. mensurabili] adj. unermesslich.

IMMENSURATE, *im-mén-shú-ráte*, [lat. in u. mensuratus] adj. übermäßig, unmäßig (von einer Entfernung).

To **IMMERGE**, *im-mér-dje*, [lat. immergo] v. a. 1) eintauchen, untertauchen. 2) Fig. versenken (die Seele in Schwermuth).

IMMERIT, *im-mér-ít*, (ein besseres Wort, als das jetzt an dessen Stelle gebräuchliche demerit) s. der Mangel an Verdienst, Unwerth.

IMMERITED, *im-mér-ít-éd*, [lat. immeritus] adj. unverbient (von einer Gnade).

IMMERITOUS, *im-mér-é-tús*, adj. werthlos, unbedeutend (von einer Rede).

To **IMMERSE**, *im-mér-se*, [lat. immergo, immersus] v. a. eintauchen, versenken. Fig. He stood immersed within the wood, er stand tief im Walde; — one's self in all sort of vice, sich aller Art von Lasten ergeben; Immersed in the enjoyments of this life, in die Genüsse dieses Lebens versenkt.

IMMERSE, adj. versunken, bedeckt, begraben.

IMMERSION, *im-mér-shún*, s. 1) das Eintauchen, Untertauchen. 2) die Versenkung unter dem Wasser. 3) Fig. die Versunkenheit.

IMMETHODICAL, *im-mé-thód-é-kál*, [v. methodical] adj. unordentlich, verworren, unmethodisch.

IMMETHODICALLY, *im-mé-thód-é-kál-lé*, adv. unordentlich, ohne Methode.

IMMETHODICALNESS, *im-mé-thód-é-kál-nés*, s. der Mangel an Ordnung oder Methode, die Unordnung, Verwirrung.

To **IMMEW**, *im-mú*; V. To Emmew.

To **IMMIGRATE**, *im-mé-gráte*, [lat. immigro] v. n. einwandern.

IMMIGRATION, *im-mé-grá-shún*, s. die Einwanderung.

IMMINENCE, *im-mé-nénse*, s. die bevorstehende Gefahr (ungebr.).

IMMINENT, *im-mé-nént*, [frz., lat. imminens] adj. (stets im nachtheiligen Sinne) bevorstehend. We know not what dangers are —, wir kennen die uns drohenden Gefahren nicht; From — death, vom nahen Tode; They could not sail without — danger, sie konnten ohne augenscheinliche Gefahr nicht absegeln.

To **IMMINGLE**, *im-míng-gl*, [v. mingle] v. a. einmischen (auch Fig.).

IMMINUTION, *im-mé-nú-shún*, [lat. imminuo] s. die Verminderung.

IMMISCIBILITY, *im-mís-sé-bíl-é-té*, s. die Unfähigkeit vermischt werden zu können.

IMMISCIBLE, *im-mís-sé-bl*, [v. miscible] adj. nicht vermischt werden können.

IMMISSION, *im-mísh-ún*, [lat. immissio] s. (das Hineinlassen) die Einlassung (nur im bildl. Sinne).

To **IMMIT**, *im-mít*, [lat. immitto] v. a. hineinlassen, einspielen (Eedernöl in die Eingeweide).

IMMITIGABLE, *im-mít-té-gá-bl*, [lat. in u. mitigo] adj. nicht erweicht werden können (von grausamen Menschen).

To **IMMIX**, *im-míks*, [v. mix] v. a. mischen, vermischen (auch Fig.).

IMMIXABLE, *im-míks-á-bl*, adj. nicht vermischt werden können.

IMMIXT, *im-míkst*, [lat. immixtus] adj. nicht vermischt (ungebr.).

IMMOBILITY, *im-mó-bíl-é-té*, [frz. immobilité, lat. immobilis] s. die Unbeweglichkeit.

IMMODERACY, *im-mód-dér-rá-sé*, s. die Unmäßigkeit.

IMMODERATE, *im-mód-dér-át*, [lat. immoderatus] adj. unmäßig. — eating and drinking, übermäßiges Essen und Trinken; — desires, ausschweifende Wünsche; — expenses, übertriebene Ausgaben.

IMMODERATELY, *im-mód-dér-rát-lé*, adv. übermäßig. — she weeps for Tybalt's death, unmäßig weint sie über Tybalt's Tod.

IMMODERATENESS, *im-mód-dér-ráte-nés*, s. die Unmäßigkeit.

IMMODERATION, *im-mód-dér-á-shún*, s. die Unmäßigkeit, das Uebermaß.

IMMODEST, *im-mód-dést*, [frz. immodeste, lat. immodestus] adj. 1) übertrieben, unvernünftig, ungeheuer (von einer Forderung). 2) unbescheiden, unverschämt (von Ansprüchen). 3) unrein, unkeusch (von Gedanken). 4) schlüpfertig, schmutzig, obscön (von Wörtern).

IMMODESTLY, *im-mód-dést-lé*, adv. unverschämt, auf eine schamlose Weise.

IMMODESTY, *im-mód-dés-té*, s. 1) die Unbescheidenheit, Unverschämtheit. 2) die Unanständigkeit, Indecenz.

To **IMMOLATE**, *im-mó-láte*, [frz. immoler, lat. immolo] v. a. (als ein Opfer darbringen) opfern. They immolated their children to the old red dragon, sie opferten ihre Kinder dem alten rothen Drachen. Fig. They immolated their own desires to their vanity, sie opferten ihre eignen Wünsche ihrer Eitelkeit auf.

IMMOLATION, *im-mó-lá-shún*, s. 1) das Opfern, die Opferung (Isaaks). 2) das Opfer, die Opferung.

IMMOLATOR, *im-mó-lá-túr*, [lat.] s. der Opferer.

IMMOMENT, *im-mó-mént*, [v. moment] adj. unbedeutend (ungebr.).

IMMOMENTOUS, *im-mó-mén-tús*, [neues Wort für das vorhergehende, v. momentous] adj. unbedeutend, unwichtig.

IMMORAL, *im-mór-rál*, [frz.] adj. unsittlich, sittenlos, unmoralisch (von Personen und Sachen).

IMMORALITY, *im-mó-rál-é-té*, s. die Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.

IMMORIGEROUS, *im-mó-rí-d-jé-rús*, [lat. immorigerus] adj. ungehorsam; grob, unhöflich.

IMMORIGEROUSNESS, *im-mó-rí-d-jé-rús-nés*, s. der Ungehorsam.

IMMORTAL, *im-mór-tál*, [lat. immortalis] adj. unsterblich (von der Seele). Fig. An — glory, ein unsterblicher Ruhm.

IMMORTAL-EAGLE-FLOWER, *im-mór-tál-é-gl-á-dá-úr*, s. die Balsamine.

IMMORTAL-HERB, *im-mór-tál-hérb*, s. die Strohblume.

IMMORTALITY, *im-mór-tál-é-té*, [frz. immortalité] s. die Unsterblichkeit (der Seele); Fig. die Unsterblichkeit (eines Helden).

IMMORTALIZATION, *im-mór-tál-é-zá-shún*, s. das Unsterblichmachen, das Verewigen.

To **IMMORTALIZE**, *im-mór-tál-íze*, [frz. immortaliser] I. v. a. unsterblich machen. Fig.

— one's self, sich unsterblich machen, sich verewigen.

II. v. n. unsterblich werden.

IMMORTALLY, im-môr-täl-ê, *adv.* ewig, ohne Ende. And he that wears the crown —, long guard it yours! und er, der seine Krone ewig trägt, erhalte lang sie euch!

IMMORTIFICATION, im-môr-tê-fê-kâ-shân, [frz.] s. der Mangel an Kasteiung, die Unbußfertigkeit (ungebr.).

IMMOVABILITY, im-môdv-â-bl-ê-tê, s. die Unbeweglichkeit.

IMMOVABLE, im-môdv-â-bl, [v. movable] *adj.* 1) unbeweglich, unbewegbar. An — base, eine feste Basis; Immovables oder — estate, (Rechtsvr.) unbewegliche Güter (Häuser v.). 2) *Fig.* unbewegt, ungerührt, unerschütterlich.

IMMOVABLENESS, im-môdv-â-bl-nês, s. die Unererschütterlichkeit.

IMMOVABLY, im-môdv-â-blê, *adv.* unererschütterlich, unwandelbar (seiner Pflicht treu bleiben v.).

IMMUND, im-mûnd, [lat. immundus] *adj.* unrein, unsauber.

IMMUNDICITY, im-mûn-dê-sê-tê, [frz. immundicité] s. die Unreinigkeit, der Unflath (bes. *Fig.*).

IMMUNITY, im-mû-nê-tê, [frz. immunité, lat. immunitas] s. 1) die Befreiung (von der Erfüllung einer Pflicht v.). 2) (der Zustand der Abwesenheit von einer einschränkenden, unangenehmen und übeln Sache) die Freiheit. — from errors, die Freiheit von Irrthümern. 3) die Freiheit = die Gerechtsame. The immunities of the clergy, die Vorrechte der Geistlichkeit.

To **IMMURE**, im-mû-re; [lat. in u. murus] v. a. einmauern, einschließen, einsperren. Ly-simachus immured it with a wall, Ly-simachus umgab es mit einer Mauer.

IMMURE, s. die Mauer, Befestigung (ungebräuchlich).

IMMUSICAL, im-mû-zê-kâl, [v. musical] *adj.* nicht wohlklingend oder wohlklingend, nicht harmonisch.

IMMUTABILITY, im-mû-tâ-bl-ê-tê, [frz. immutabilité, lat. immutabilitas] s. die Unveränderlichkeit (der Lust v.). The — of God, die Unwandelbarkeit Gottes.

IMMUTABLE, im-mû-tâ-bl, [lat. immutabilis] *adj.* unveränderlich, unwandelbar. The — decrees of God, die unabänderlichen Rathschlüsse Gottes.

IMMUTABLENESS, im-mû-tâ-bl-nês, s. die Unveränderlichkeit.

IMMUTABLY, im-mû-tâ-blê, *adv.* unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar (bestehen v.).

IMMUTATION, im-mû-tâ-shân, [lat. immutatio] s. die Aenderung, Veränderung.

IMP, imp, s. † 1) das Pflöpfreis (ungebr.). 2) *Fig.* † a) der Sprößling, Sprosse, Nachkömmling (ungebr.). A lad of life, an — of fame, ein Wonnejung und Ruhmessproß. b) ein untergeordneter Teufel, das Teufelchen. The devil's imps, des Teufels Gehülfen. † c) die angeschiftete Feder. d) *pl.* (Baut.) die Rüststangen, Rüstbäume, Gerüststangen.

To **IMP**, [impfe, landschaftl. impten, empten, wall. impio, imp, himp, frz. enter] v. a. † 1) impfen, pflöpfen (wurde auch ehem. als v. n. gebraucht). 2) (urspr. ein Ausdruck in der Falknerei) mit etwas Erborgtem ausbessern, verlängern, vergrößern. — a feather in a hawk's wing, eine Schwungfeder anschießen. *Fig.* — the wings of any one's fame, jemand's Ruf bestärken; — the flight of time with amusements, die Zeit vergnügt verbringen, die Zeit tödten.

IMPACABLE, im-pâ-kâ-bl, [lat. impacatu] *adj.* unfriedfertig (ungebr.).

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

To **IMPACT**, im-pâkt; [zu packen gehörig] v. a. zusammenpacken, zusammenlegen.

To **IMPAINT**, im-pânt; [v. paint] v. a. bemalen, anstreichen (auch *Fig.*, übrigens ungebräuchlich).

To **IMPAIR**, im-pâre; [frz. empirer] I. v. a. schlechter machen, verschlechtern. — one's estate, seine Güter verschlimmern, in Verfall kommen lassen; In years he seem'd, but not impair'd by years, bei Jahren schien er zu seyn, doch von den Jahren unentnervt; To be impaired, sich verändern, sich abstumpfen, sich entnerven.

II. v. n. schlechter werden, verderben.

IMPAIR, s. die Verminderung, Abnahme (auch *Fig.*, aber ungebräuchlich).

† **IMPAIR**, [lat. impar] *adj.* unpassend, unangemessen.

IMPAIRER, im-pâre-ûr, [v. to impair] s. dasjenige, was verschlechtert, zu Grunde richtet. The impairers of health, die Vermürster der Gesundheit.

IMPAIRMENT, im-pâre-mênt, s. die Verschlechterung, Verschlimmerung.

IMPALATABLE, im-pâl-lât-tâ-bl, [v. palatable] *adj.* unschmackhaft, unangenehm.

To **IMPALE**, im-pâlê; v. a. 1) V. To *Empale*. 2) *Fig.* umgeben, umschließen (ungebr.).

IMPALEMENT, im-pâlê-mênt, V. *Empalement*.

To **IMPALLID**, im-pâl-lîd, [lat. pallidus] v. a. blaß machen (ungebr.).

To **IMPALM**, im-pâm, [lat. in u. palma] v. a. greifen, fassen (ungebr.).

IMPALPABILITY, im-pâl-pâ-bl-ê-tê, [frz. impalpabilité] s. die Unfühbarkeit.

IMPALPABLE, im-pâl-pâ-bl, [frz.] *adj.* unfühbar (von einem Stoffe v.). — powder, das allerfeinste Pulver. *Fig.* The — form of his religion, die zarte Form seiner Religion.

IMPANATE, im-pân-âte, [mittelalt. impanatus, frz. impané] *adj.* im Brode gegenwärtig oder eingeschlossen (vom Leibe Jesu Christi).

To **IMPANATE**, v. a. in Brod einschließen.

IMPANATION, im-pân-â-shân, [frz.] s. die Gegenwart des Leibes Jesu Christi im Abendmahle, die Impanation.

To **IMPANNEL**, im-pân-nêl, V. To *Empannel*.

To **IMPARADISE**, im-pâr-â-dîse, [ital. imparadisare] v. a. in ein Paradies, in den Himmel versetzen; zu einem Paradiese machen.

IMPARALLELED, im-pâr-râl-lêld, [v. parallel] *adj.* unvergleichbar. An — folly, eine beispellose Thorheit.

IMPARASYLLABIC, im-pâr-â-sîl-lâb-îk, [v. lat. impar u. syllaba] *adj.* aus ungleichen Silben bestehend.

IMPARDONABLE, im-pâr-du-â-bl, [frz. impardonnabl] *adj.* unverzeihlich.

IMPARITY, im-pâr-ê-tê, [lat. impar] s. 1) die Ungleichheit (der Bewegung, des Standes v.). 2) (ungleiche Theile an einem Dinge) die Ungleichheit (der Buchstaben v.). 3) das ungleiche Verhältniß, Mißverhältniß. And their — with the tangible parts, und das Mißverhältniß, worin sie mit den berührbaren Theilen stehen.

† To **IMPARK**, im-pârk; V. To *Empark*.

IMPARLANCE, im-pâr-lânse, V. *Emparlance*.

† To **IMPARLE**, im-pârle; v. n. über etwas sprechen, debattiren.

IMPARSONNEE, im-pâr-sn-nê, [v. parson] s. (Rechtsvr.) einer, der sich im wirklichen Genusse einer Kirchenpründe befindet.

To **IMPART**, im-pârt; [altfrz. impartir, lat. impartio] v. a. 1) mittheilen (eine Gabe v.). High state and honours to others impart, hohen Stand und Würden verleihe Andern. 2) mittheilen = bekannt machen. Gentle lady, when

first I did impart my love to you, holdes Gräulein, als ich zuerst euch meine Liebe erklärte. 3) (seine Gedanken v. äußern) mittheilen. — one's mind to a friend, einem Freunde sein Herz öffnen.

IMPARTIAL, im-pâr-shâl, [frz.] *adj.* 1) unparteiisch, unparteilich (von einem Richter, einem Urtheile v.). † 2) zuweisen für partial.

IMPARTIALIST, im-pâr-shâl-îst, s. der Unparteiische.

IMPARTIALITY, im-pâr-shê-âl-ê-tê, [frz. impartialité] s. die Unparteilichkeit.

IMPARTIALLY, im-pâr-shâl-ê, *adv.* unparteiisch, mit Unparteilichkeit (eine Sache beurtheilen v.).

IMPARTIBLE, im-pâr-ê-bl, [frz.] *adj.* mittheilbar (wenig gebräuchlich).

IMPARTMENT, im-pâr-mênt, s. die Mittheilung (ungebr.).

IMPASSABLE, im-pâs-sâ-bl, [v. passable] *adj.* keinen Durchgang, keine Durchfahrt, keine Ueberfahrt oder Passage gestattend. — ways, ungangbare, unfahrbare Wege; — mountains, unübersteigliche, unübersteigbare Gebirge; — deserts, unwegsame Wüsten.

IMPASSABLENESS, im-pâs-sâ-bl-nês, s. die Unwegsamkeit (eines Moores v.).

IMPASSIBILITY, im-pâs-sê-bl-ê-tê, [frz. impassibilité] s. die Leidensunfähigkeit, die Unempfindlichkeit für Leiden.

IMPASSIBLE, im-pâs-sê-bl, [frz.] *adj.* leidensunfähig, leidensfrei, leidenslos.

IMPASSIBLENESS, im-pâs-sê-bl-nês, V. *Impassibility*.

To **IMPASSION**, im-pâsh-shân, [v. passion] V. To *Empassion*.

IMPASSIONATE, im-pâsh-shân-âte, *adj.* 1) V. *Empassionate*. 2) gefühllos.

To **IMPASSIONATE**, v. a. stark angreifen, tief rühren.

IMPASSIONED, im-pâsh-shând, *adj.* leidenschaftlich.

IMPASSIVE, im-pâs-sîv, [v. passive] *adj.* von äußern Einwirkungen frei, äußern Einwirkungen nicht unterworfen. — air, die unverlegbare Luft.

IMPASSIVENESS, im-pâs-sîv-nês, s. der Zustand, äußern Einwirkungen nicht unterworfen zu seyn.

IMPASTATION, im-pâs-tâ-shân, s. eine Art Peste, der Mörstelteig.

To **IMPASTE**, im-pâst; [frz. empâter] v. a. 1) zu einem Zeige oder zu einer Peste machen, einteigen (auch ungebr. *Fig.*). 2) (bei Maltern) dick auftragen (die Farben), impastiren.

IMPATIBLE, im-pât-ê-bl, [lat. impatibilis] *adj.* unerträglich (von einem Schmerze v.).

IMPATIENCE, im-pâ-shênsê, [frz., lat. impatientia] s. 1) (der gänzliche Mangel der ruhigen Ertragung unangenehmer Empfindungen und Leiden; ferner die mit Unwillen verbundene Unfähigkeit, lange auf etwas zu warten) die Ungeduld. 2) die Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit. To declaim against any one with great —, mit Heftigkeit gegen einen losziehen.

IMPATIENT, im-pâ-shênt, [frz., lat. impatiens] *adj.* 1) ungeduldig, mit Ungeduld ertragend. — of a thing, ungeduldig über eine Sache; — of extremes, der Extremen müde; To be — at the death of a person, den Tod einer Person nicht mit Geduld ertragen; 2) (etwas nicht erwarten könnend) ungeduldig. The — man, der ungeduldige Mensch. Caesar, — for the world, Cäsar, begierig nach der Welt(herrschaft). 4) unleidlich, unerträglich. (ungebräuchlich).

IMPATIENT, s. der Ungeduldige.

IMPATIENTLY, im-pâ-shênt-lê, *adv.* ungeduldig, mit Ungeduld.

IMPATRONIZATION, *im-pá-tró-né-zá-shún*, *s.* der vollkommene Besitz, die absolute Herrschaft.

To **IMPATRONIZE**, *im-pá-tró-níze*, [*frz.* *impatroniser*] *v. a.* in Besitz setzen. — one's self of a kingdom, sich eines Königreiches bemächtigen, sich zum Herrn eines Königreiches machen.

To **IMPAWN**, *im-páwn*, [*v.* *pawn*] *v. a.* verpfänden, zum Unterpfande setzen (seine Person).

To **IMPEACH**, *im-péetsh*, [*frz.* *empêcher*] *v. a.* 1) hindern, verhindern (wenig gebräuchlich, ehem. häufiger und eigentlicher To *Empeach*, welches *V.*). 2) (kraft öffentlicher Autorität) anklagen. — any one of high treason, einen des Hochverraths anklagen. 3) in Zweifel setzen. You do impeach your modesty too much, to leave the city, Ihr tretet Eurer Sittsamkeit zu nahe, da Ihr die Stadt verläßt.

IMPEACH, *s.* 1) das Hinderniß. 2) für *Impeachment* 2.

IMPEACHABLE, *im-péetsh-á-bl*, *adj.* anklagbar, tadelhaft, tadelnsworth.

IMPEACHER, *im-péetsh-ár*, *s.* der Kläger, Ankläger.

IMPEACHMENT, *im-péetsh-mént*, *s.* 1) das Hinderniß (bes. in öffentl. Urkunden; sollte aber in dieser Bedeutung *Empeachment* geschrieben werden). This necessity is not an — to Christian liberty, diese Nothwendigkeit hindert die christliche Freiheit nicht; An — of waste (Rechtsivr.), die Clausel eines Vertrags, wodurch man sich verbindlich macht, ein Pachtgut auf keine Weise in Verfall gerathen zu lassen. 2) die (öffentliche) Anklage; (Rechtsivr.) eine vom Unterhaus ans Oberhaus gebrachte peinliche Anklage. 3) die Beschuldigung, der Vorwurf.

To **IMPEARL**, *im-pérl*, [*v.* *beperlen*] *v. a.* 1) wie mit Perlen zieren, beperlen. The dews of the morning impearl every leaf, der Thau des Morgens beperlt jedes Blatt. 2) gleichsam zu Perlen bilden (Thautropfen).

IMPECCABILITY, *im-pék-ká-bíl-é-té*, [*frz.* *impeccabilité*] *s.* (die Unfähigkeit zu sündigen) die Unschuldigkeit (Gottes).

IMPECCABLE, *im-pék-ká-bl*, [*frz.*, *lat.* *impeccabilis*] *adj.* (unfähig zu sündigen) unsündlich. God is infallible and —, Gott ist unfehlbar und unsündlich.

IMPECCANCY, *im-pék-kán-sé*, *V.* *Impeccability*.

To **IMPEDE**, *im-péde*, [*lat.* *impedio*] *v. a.* hindern, verhindern (den Durchzug eines Heeres). No force can impede their course, keine Gewalt kann ihrem Laufe Einhalt thun.

IMPEDIMENT, *im-péd-é-mént*, [*lat.* *impedimentum*] *s.* 1) (bei Kriegsteuten) irgend Etwas, um das Fortschreiten eines feindlichen Heeres zu verhindern, z. B. ein Pfahl, schneidendes Werkzeug. 2) das Hinderniß. To have an — in one's speech, eine schwere Zunge haben. *Syn. V. Difficulty.*

To **IMPEDIMENT**, *v. a.* hindern, verhindern. **IMPEDIMENTAL**, *im-péd-é-mén-tál*, *adj.* hinderlich (ungebr.).

To **IMPEDITE**, *im-péd-íte*, [*lat.* *impedio*, *impeditus*] *v. a.* hindern (ungebr.).

IMPEDITION, *im-péd-é-shún*, [*lat.* *impeditio*] *s.* das Hinderniß.

IMPEDITIVE, *im-péd-é-tíve*, *adj.* hinderlich (ungebr.).

To **IMPEL**, *im-pél*, [*lat.* *impello*] *v. a.* vorwärts treiben, antreiben (auch *Fig.*). And impel thy sails, und schwellte deine Segel.

IMPELLENT, *im-pél-lént*, *s.* die antreibende Gewalt, Macht, der Antrieb.

IMPELLER, *im-pél-lúr*, *s.* der Antreiber.

To **IMPEN**, *im-pén*, [*v.* *pen*] *v. a.* einsperren. Like a sheep impenn'd in the fold, wie ein eingesperrtes Schaafe.

To **IMPEND**, *im-pénd*, [*lat.* *impendeo*] *v. n.* überhängen. *Fig.* Destruction o'er all your heads impends, Zerstörung schwebt über allen euren Häuptern; God's impending wrath, der drohende Zorn Gottes; Of impending danger, von naher Gefahr.

IMPENDENCE, *im-pén-dénse*, *s.* das Ueberhängen. *Fig.* The — of a greater evil, das Bevorstehen eines größern Uebels.

IMPENDENCY, *im-pén-dén-sé*, *s.* das Ueberhängen; *Fig.* das Bevorstehen.

IMPENDENT, *im-pén-dént*, *adj.* überhängend. — in the air, schwebend in der Luft. *Fig.* An — evil, ein bevorstehendes, nahes Uebel.

IMPENETRABILITY, *im-pén-é-trá-bíl-é-té*, [*frz.* *impenétabilité*] *s.* 1) die Undurchbringlichkeit. 2) *Fig.* die Unempfindlichkeit (für Ermahnungen).

IMPENETRABLE, *im-pén-é-trá-bl*, [*frz.* *impenétable*, *lat.* *impenetrabilis*] *adj.* 1) undurchbringlich, undurchdringbar (von einem Schilde). *Fig.* An — obscurity, eine undurchbringliche Finsterniß; But — by a sermon, doch ungerührt von einer Predigt. 2) *Fig.* undurchbringlich, unerforschlich, unergründlich. An — secret, ein undurchbringliches Geheimniß.

IMPENETRABLENESS, *im-pén-é-trá-bl-nés*, *s.* die Undurchbringlichkeit.

IMPENETRABLY, *im-pén-é-trá-blé*, *adv.* undurchbringlich (auch *Fig.*).

IMPENITENCE, *im-pén-é-ténse*, } [*frz.* *impénitence*] *s.* die Unbußfertigkeit.

IMPENITENCY, *im-pén-é-tén-sé*, } [*frz.* *impénitence*] *s.* die Unbußfertigkeit.

IMPENITENT, *im-pén-é-tént*, [*frz.*] *I. adj.* unbußfertig. An — sinner, ein verstockter Sünder.

II. s. der Unbußfertige. **IMPENITENTLY**, *im-pén-é-tént-lé*, *adv.* unbußfertig. To die —, in Unbußfertigkeit sterben.

IMPENNOUS, *im-pén-nás*, [*lat.* *in u. penna*] *adj.* keine Flügel habend, ungeflügelt (von Insekten; ungebräuchlich).

To **IMPEOPLE**, *im-pé-pl*, [*v.* *people*] *v. a.* zu einer Gemeinde, Gemeinheit bilden.

IMPERATE, *im-pé-ráte*, [*lat.* *imperatus*] *adj.* mit Bewußtseyn, auf innern Antrieb verrichtet. — acts, (freie Handlungen der Menschen, insofern sie gut oder böse sind) sittliche oder moralische Handlungen.

IMPERATIVE, *im-pér-rá-tív*, [*frz.* *impératif*, *lat.* *imperativus*] *adj.* befehlend. An — style, eine gebieterische Sprache; The — mood, (Sprachl., diejenige Sprachart in den Zeitwörtern, mittelst welcher man anredet, befehlt, ermahnt) der Imperativ.

IMPERATIVELY, *im-pér-rá-tív-lé*, *adv.* befehlend, in einem gebieterischen Tone.

IMPERATORIAL, *im-pér-á-tó-ré-ál*, [*lat.* *imperatorius*] *adj.* befehlend.

IMPERCEPTIBLE, *im-pér-sép-té-bl*, [*frz.*] *I. adj.* unmerklich, unmerkbar (von Verbindungen).

II. s. das Unmerkliche. **IMPERCEPTIBLENESS**, *im-pér-sép-té-bl-nés*, *s.* die Unmerklichkeit.

IMPERCEPTIBLY, *im-pér-sép-té-blé*, *adv.* unmerklich, auf eine unmerkliche Weise.

IMPERCIPIENT, *im-pér-síp-pé-ént*, [*v.* *percipiens*] *adj.* nicht wahrnehmend, kein Wahrnehmungsvermögen besitzend.

IMPERDIBILITY, *im-pér-dé-bíl-é-té*, *s.* die Unverlierbarkeit.

IMPERDIBLE, *im-pér-dé-bl*, [*lat.* *imperditus*] *adj.* unverlierbar, unzerstörlich.

IMPERFECT, *im-pér-fékt*, [*frz.* *imparfait*, *lat.* *imperfectus*] *adj.* 1) unvollkommen (von einem Werke, Begriffe). Our intellect is —, unser Verstand ist mangelhaft; A book —, ein unvollständiges Buch; —, (bei den Buchdruckern) defect oder mangelhaft (von Bogen, die im Druck verunglückten); — sheets, (bei den Buchdruckern) die Defectbogen (fehlende oder Ergänzungsbogen); Bill of the — fount, (bei den Buchdruckern) der Defectzettel (welcher dem Schriftgießer die zu wenig vorhandenen und nachzugießenden Buchstaben anzeigt); The — tense (Sprachl., bei Zeitwörtern, die unvollendete Vergangenheit) das Imperfectum. 2) unvollkommen (im sittlichen Verstande).

To **IMPERFECT**, *v. a.* unvollkommen machen (ungebräuchlich).

IMPERFECTION, *im-pér-fékt-shún*, *s.* 1) (die Eigenschaft eines Dinges, da es unvollkommen ist) die Unvollkommenheit (einer Person, Sache); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) der Defect (welcher durch das Ausgehen von Buchstaben in einer Schrift einreißt). 2) (dasjenige, was etwas unvollkommen macht, bes. im sittlichen Verstande) die Unvollkommenheit. The case of imperfections, (bei den Buchdr.) der Defectkasten (worein die überflüssigen Buchstaben gelegt werden); Laws are full of imperfections, die Gesetze sind voller Mängel. *Syn. V. Fault.*

IMPERFECTLY, *im-pér-fékt-lé*, *adv.* unvollkommen, mangelhaft.

IMPERFECTNESS, *im-pér-fékt-nés*, *s.* die Unvollständigkeit (unseres Wissens). My — in the language, meine halbe Bekanntschaft mit der Sprache.

IMPERFORABLE, *im-pér-fó-rá-bl*, [*lat.* *in u. perforo*] *adj.* nicht durchbohrt oder durchlöchert werden können.

IMPERFORATE, *im-pér-fó-ráte*, *adj.* nicht durchbohrt, kein Loch, keine Oeffnung habend. Sometimes children are born —, Kinder werden zuweilen ohne eine Oeffnung (im After, in der Harnröhre) geboren.

IMPERFORATED, *im-pér-fó-rá-téd*, *adj.* verschlossen (von Personen, welche keine Oeffnung im After oder in der Harnröhre haben).

IMPERFORATION, *im-pér-fó-rá-shún*, [*frz.*] *s.* das Verschlossenstehen (des After, der Harnröhre).

IMPERIAL, *im-pér-ál*, [*frz.*] *adj.* 1) Herrschergewalt besitzend, königlich. 2) die Herrschergewalt bezeichnend. This — crown, diese Herrscherkrone; kaiserliche Krone (letzteres auch eine Benennung der Krone Englands). 3) (dem Kaiser gehörig, in dessen Würde gegründet) kaiserlich. — palace, der kaiserliche Palast; — army, das kaiserliche Heer (die Kaiserlichen).

IMPERIAL-CHAMBER, *im-pér-ál-tshámé-bár*, *s.* das (ehemalige) Reichskammergericht (in Weimar).

IMPERIAL-CITY, *im-pér-ál-sít-té*, *s.* eine Reichsstadt.

IMPERIAL-DIET, *im-pér-ál-dí-ét*, *s.* der (ehemalige) Reichstag (zu Regensburg).

IMPERIAL-DIGNITY, *im-pér-ál-díg-né-té*, *s.* die Kaiserwürde.

IMPERIAL-LILY, *im-pér-ál-líl-lé*, *s.* die wilde Lilie.

IMPERIALIST, *im-pér-ál-íst*, *s.* der Kaiserliche, kaiserlich Gesinnte. The imperialists, die Kaiserlichen.

IMPERIALIZED, *im-pér-ál-lízed*, *adj.* kaiserlich, kaiserlich gesinnt.

IMPERIALLY, *im-pér-ál-lé*, *adv.* kaiserlich, auf eine kaiserliche Art.

IMPERIALTY, *im-pér-ál-té*, *s.* die kaiserliche Gewalt.

IMPERIE, *im-pér-é*, [*lat.* *imperium*] *s.* = *Empire*.

‡ To IMPERIL, im-pér-il, V. To *Emperil*.
IMPERIOUS, im-pér-ús, [frz. impérieux, lat. imperiosus] *adj.* 1) herrisch, gebieterisch, befehlshaberisch. — words, herrische Worte. 2) überwiegend, mächtig. An — mind, ein überlegener Geist.

IMPERIOUSLY, im-pér-ús-lé, *adv.* herrisch, gebieterisch, auf eine befehlshaberische Art.

IMPERIOUSNESS, im-pér-ús-nés, *s.* 1) die Herrschaft, das Ansehen, die Autorität. ‡ To use one's —, sein Ansehen gebrauchen. 2) das gebieterische, herrische Wesen, die Herrschaft.

IMPERISHABLE, im-pér-ish-á-bl, [frz. impérissable] *adj.* unvergänglich.

IMPERIWIGGED, im-pér-ré-wígd, [von periwig] *adj.* eine Perrücke tragend.

IMPERMANENCE, im-pér-má-nése, }
IMPERMANENCY, im-pér-má-nén-sé, } [v. permanence] *s.* die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit (des menschlichen Glückes).

IMPERMEABILITY, im-pér-mé-á-bíl-é-té, [frz. imperméabilité] *s.* die Undurchdringlichkeit (des Glases).

IMPERMEABLE, im-pér-mé-á-bl, [frz. imperméable] *adj.* undurchdringlich. — leather, wasserdichtes Leder.

IMPERSEVERANT, im-pér-sé-vé-ránt, [v. perseverant] *adj.* fest auf etwas beharrend (ungebräuchlich).

IMPERSONAL, im-pér-sún-ál, [frz. impersonel, lat. impersonalis] *adj.* unpersönlich.

A verb —, (Sprachl.) ein unpersönliches (nur in der dritten Person des Sing. gebr.) Zeitwort, Impersonale (nämlich Verbum).

IMPERSONALITY, im-pér-sún-ál-é-té, *s.* die Unpersönlichkeit.

IMPERSONALLY, im-pér-sún-ál-é, *adv.* unpersönlich, wie ein unpersönliches Zeitwort.

To IMPERSONATE, im-pér-sún-á-te, [v. personate] *v. a.* als Personen darstellen, verpersönlichen, personifizieren (Tugenden, Laster).

IMPERSPICUITY, im-pér-spé-kú-é-té, [v. perspicuity] *s.* der Mangel an Deutlichkeit, Klarheit (ungebr.).

IMPERSPICUOUS, im-pér-spík-kú-ús, [v. perspicuous] *adj.* undeutlich, unklar.

IMPERSUASIBLE, im-pér-swá-zé-bl, [lat. in u. persuabilis] *adj.* nicht überzeugt werden können, steifsinzig.

IMPERTINENCE, im-pér-té-nése, }
IMPERTINENCY, im-pér-té-nén-sé, } [frz. impertinence] *s.* 1) etwas, das nicht zum Gegenstande gehört, keine Beziehung auf die vorliegende Sache hat, von keinem Gewichte für den gegenwärtigen Augenblick ist, die Ungehörigkeit. 2) das geringe, werthlose Ding, die Kleinigkeit. The gilded impertinencies of life, die glänzenden Pappereien des Lebens. 3) der Ungeßüm, die Zudringlichkeit, Impertinenz (eines Pedanten). 4) die Grobheit, Ungeschliffenheit, Impertinenz.

IMPERTINENT, im-pér-té-nént, I. *adj.* 1) keinen Bezug auf die vorliegende Sache habend, fremdartig, ungehörig. It would not be — to here speak something of their laws, es würde nicht unpassend seyn, hier etwas von ihren Gesehen zu erwähnen; Things that are — to us, Dinge, die in keiner Beziehung mit uns stehen. 2) ungereimt, abgeschmackt, läppisch. 3) ungestüm, zudringlich, impertinent. 4) grob, unmanierlich, impertinent.

II. *s.* 1) der Zudringliche, ein unbescheidener, zudringlicher Mensch. 2) der grobe, unmanierliche, impertinente Mensch.

IMPERTINENTLY, im-pér-té-nént-lé, *adv.* 1) ungehörig, zur unrichtigen Zeit, am unrichtigen Orte. I call not — to mind, that, ich

bringe nicht am unrichtigen Orte in Erinnerung, daß. 2) zudringlich, auf eine lästige Art. 3) grob, unmanierlich, auf eine impertinente Weise (sich benehmen).

IMPERTRANSIBILITY, im-pér-trán-sé-bíl-é-té, [lat. in u. pertranso] *s.* die Durchdringlichkeit (der Ewigkeit).

IMPERTURBABLE, im-pér-túr-bá-bl, [frz.] *adj.* unzerstörbar, unerschütterlich (von einem Entschlusse).

IMPERTURBATION, im-pér-túr-bá-shán, [v. perturbation] *s.* die Ruhe, der Gleichmuth, Gleichsinn.

IMPERTURBED, im-pér-túr-bé, *adj.* ruhig, gleichmüthig.

IMPERVIOUS, im-pér-vé-ús, [lat. impervius] *adj.* 1) keinen Durchgang, keine Durchfahrt, Ueberfahrt oder Passage gestattend. Fig. The — parts of bodies, die undurchdringlichen Theile der Körper; — to the air, der Luft keinen Durchzug gestattend; — to the view, undurchschaubar; — vapours, dichte Dünste. 2) (vielleicht unpassend für) unzugänglich.

IMPERVIOUSLY, im-pér-vé-ús-lé, *adv.* keinen Durchgang gestattend, undurchdringlich.

IMPERVIOUSNESS, im-pér-vé-ús-nés, *s.* die Undurchdringlichkeit; Unzugänglichkeit.

To IMPESTER, im-pés-túr, [frz. empétrer] *v. a.* verwickeln, verstricken. V. To *Pester*.

IMPETIGINOUS, im-pé-té-jé-nús, [lat. impetigenosus] *adj.* grindig, räudig, schorrig.

IMPETRABLE, im-pé-trá-bl, [frz., lat. impetrabilis] *adj.* durch Bitten bewirkt, erlangt werden können.

To IMPETRATE, im-pé-trá-te, [frz. impétrer, lat. impetro] *v. a.* (durch Bitten bewirken) erlangen. He has impetrated permission, er hat die Erlaubniß erlangt (ungebr.).

IMPETRATE, *part. adj.* durch Bitten bewirkt, erlangt.

IMPETRATION, im-pé-trá-shán, *s.* (das Bewirken durch Bitten) die Erlangung (einer Gunst); (ehemals) die vorläufige aber unzulässige Erlangung einer königlichen Pfründe durch den römischen Hof.

IMPETRATIVE, im-pé-trá-tív, *adj.* durch Bitten bewirkt werden können.

IMPETRATORY, im-pé-trá-tár-é, *adj.* durch Bitten bewirkend, erlangend (ungebr.). — of a grace, eine Gnade erwirkend.

IMPETUOSITY, im-pétsh-á-ús-é-té, [frz. impétuosité] *s.* der (das) Ungeßüm, die Heftigkeit.

IMPETUOUS, im-pétsh-á-ús, [frz. impétueux, lat. impetuosus] *adj.* ungestüm, heftig (von Personen und Sachen).

IMPETUOUSLY, im-pétsh-á-ús-lé, *adv.* ungestüm, mit Heftigkeit (von Personen und Sachen).

IMPETUOUSNESS, im-pétsh-á-ús-nés, *s.* der (das) Ungeßüm, die Heftigkeit (des Windes).

IMPETUS, im-pé-tús, [lat.] *s.* der heftige Trieb, Antrieb, Drang (nach irgend einem Punkte hin).

IMPICTURED, im-pík-tshárd, [v. picture] *adj.* gemahlt, abgedruckt (im bildl. Sinne).

IMPIER, im-píre; V. *Umpire*.

To IMPIERCE, im-péer-se; V. To *Empierce*.

IMPIERCEABLE, im-péer-sá-bl, [v. pierce] *adj.* nicht durchstochen werden können, undurchdringlich.

IMPIETY, im-plé-té, [frz. impiété, lat. impietas] *s.* 1) die Gottlosigkeit, der Unglaube, die Irreligiosität, Irreligion. 2) (eine gottlose Handlung) die Gottlosigkeit.

To IMPIGNORATE, im-píg-nó-rá-te, [lat. in u. pignus] *v. a.* verpfänden.

IMPIGNORATION, im-píg-nó-rá-shán, *s.* die Verpfändung.

To IMPINGE, im-pínje; [lat. impingo] *v. n.* (an etwas stoßen, an etwas heftig anfallen) anstoßen, anschlagen (ungebr.). Fig. Which having impinged common sense, welche durch ihre Einwirkung auf den gesunden Menschenverstand.

To IMPINGUATE, im-pín-gwá-te, [lat. in u. pinguis] *v. a.* fett machen, mästen (ungebr.).

IMPIOUS, im-pé-ús, [lat. impius] *adj.* gottlos, gottvergessen, irreligiös.

IMPIOUSLY, im-pé-ús-lé, *adv.* gottlos, gottvergessen.

IMPIOUSNESS, im-pé-ús-nés, *s.* die Gottlosigkeit, Irreligiosität.

IMPLACABILITY, im-plá-ká-bíl-é-té, *s.* die Unversöhnlichkeit.

IMPLACABLE, im-plá-ká-bl, [frz., lat. implacabilis] *adj.* 1) unversöhnlich, unversöhnbar. — enemies, unversöhnliche Feinde; His hatred is —, sein Haß ist unversöhnlich. 2) nicht gelindert oder gemildert werden können.

IMPLACABLENESS, im-plá-ká-bl-nés, *s.* die Unversöhnlichkeit.

IMPLACABLY, im-plá-ká-blé, *adv.* unversöhnlich, unversöhnbar.

To IMPLANT, im-plánt; [frz. implante, lat. in u. planto] *v. a.* einpflanzen. Fig. — in the mind, dem Geiste einprägen.

IMPLANTATION, im-plán-tá-shán, [frz.] *s.* das Einpflanzen, die Einpflanzung (auch Fig.).

IMPLAUSIBLE, im-pláw-zé-bl, [v. plausible] *adj.* nicht annehmbar, unannehmlich, keines Beifalles würdig, nicht plausibel.

IMPLAUSIBLY, im-pláw-zé-blé, *adv.* unwahrscheinlich, auf eine nicht plausible Art.

To IMPLEACH, im-plétsh; V. To *Pleach*.

To IMPLEAD, im-pléde; V. To *Emplead*.

IMPLEADER, im-pléde-úr, *s.* der Kläger, Ankläger.

IMPLEASING, im-plé-zíng, [v. please] *adj.* mißfällig, unangenehm (ungebr.).

To IMPLEDGE, im-plédje; [v. pledge] *v. a.* verpfänden.

IMPLEMENT, im-plé-mént, [lat. impleo] *s.* 1) eine Sache, die Lücken ausfüllt, Bedürfnissen abhilft. Unto life many implements are necessary, zum Leben bedarf man mancher Hilfsmittel, mancher Beihülfe. 2) das Gerath, Werkzeug. Implements of a house, das Hausgerath; The implements of a kitchen, das Küchengerath; To be stocked with implements, sein Handwerkszeug bei sich haben. Fig. He went to the rendezvous with all his love-implements, er kam zum Stellbuchein mit seinem ganzen Viebesapparat.

IMPLETION, im-plé-shán, *s.* die Anfüllung (Handlung und Zustand).

IMPLEX, im-pléks, [lat. implexus] *adj.* verwickelt (von einem Drama).

To IMPLICATE, im-plé-ká-te, [frz. impliquer, lat. implico] *v. a.* einwickeln, einschließen, umgeben, umfassen.

IMPLICATION, im-plé-ká-shán, [frz., lat. implicatio] *s.* 1) die Verflechtung (der Nerven unter einander). 2) die stillschweigende Folgerung.

IMPLICATIVE, im-plé-ká-tív, *adv.* stillschweigend folgernd.

IMPLICATIVELY, im-plé-ká-tív-lé, *adv.* durch eine stillschweigende Folgerung.

IMPLICIT, im-plís-it, [frz. implicite, lat. implicitus] *adj.* 1) verwickelt, verflochten. 2) stillschweigend, eingeflochten, darunter begriffen. An — compact, eine stillschweigende Verabredung; The — desires of our hearts, die stillen Wünsche unseres Herzens. 3) unbestimmt, unbedingt. — terms, unbestimmte Ausdrücke; An — faith, (bei den Gottesgelehrten) der unbedingte Glaube; With — faith, blindlings.

IMPLICITLY, im-plis-it-lè, *adv.* 1) stillschweigend, durch eine stillschweigende Folgerung (lat. *implicite*). 2) unbedingt, blindlings (einer Angabe Glauben beimessen).

IMPLICITNESS, im-plis-it-nès, *s.* die stillschweigende Folgerung; die Abhängigkeit von dem Urtheile oder der Autorität eines Andern.

IMPLICITY, im-plé-sé-té, *s.* die Verwickelung, Verflechtung, dunkle Einwickelung.

IMPLIEDLY, im-pli-éd-lé, [*v. part. implied*] *adv.* stillschweigend, durch eine stillschweigende Folgerung.

IMPLORATION, im-plò-rà-shùn, [*frz.*] *s.* die Anrufung, das Anflehen.

To IMPLORE, im-plòrè; [*frz. implorer*, lat. *imploro*] *v. a.* 1) anrufen, anflehen (die Götter). 2) erflehen (jemandes Segen).

IMPLORE, *s.* das Flehen (ungebr.).

IMPLORER, im-plò-ràr, *s.* der Flehende.

IMPLUMED, im-plù-méd; [*lat. implumis*] *adj.* federlos.

IMPLUMOUS, im-plù-mús, *adj.* federlos, nackt.

† To IMPLUNGE, im-plúnje; [*V. To Emplunge*].

To IMPLY, im-pli; [*frz. impliquer*, lat. *implico*] *v. a.* 1) einwickeln, verbergen. 2) *Fig.* in sich schließen oder begreifen, einschließen. That implies contradiction, dieß enthält einen Widerspruch, dieß schließt einen Widerspruch in sich; For that implies a fault, denn darin liegt ein Fehler; There a malicious intention is implied, da liegt eine böshafte Absicht zum Grunde, da kann man eine böshafte Absicht voraussetzen.

To IMPOCKET, im-pòk-két, [*frz. empocher*] *v. a.* in die Tasche stecken. With their hands impocketed, mit den Händen in der Tasche.

To IMPOISON, im-pò-é-zn, [*frz. empoisonner*] (auch häufig *To Empoison*, welches *V.*) *v. a.* vergiften (auch *Fig.*).

IMPOISONMENT, im-pò-é-zn-mènt, *s.* *V. Empoisonment*.

IMPOLARILY, im-pò-làr-é-lé, [*v. polar*] *adv.* der Richtung der Pole nicht gemäß (wenig gebräuchlich).

IMPOLICY, im-pò-lé-sé, [*v. policy*] *s.* die Unklugheit, der Mangel an Politik.

IMPOLITE, im-pò-lité; [*lat. impolitus*] *adj.* ungeschliffen, grob, unhöflich.

IMPOLITENESS, im-pò-lité-nès, *s.* die Ungeschliffenheit, Grobheit, Unhöflichkeit.

IMPOLITIC, im-pò-lé-ik, }

IMPOLITICAL, im-pò-lit-é-kál, } [*frz. impolitique*] *adj.* unflug, unpolitisch.

IMPOLITICALLY, im-pò-lit-é-kál-é, }

IMPOLITICLY, im-pò-lé-ik-lé, } *adv.* unflug, unpolitisch (handeln).

IMPONDEROUS, im-pò-n-der-ús, [*v. ponderous*] *adj.* kein Gewicht habend, leicht.

To IMPONE, im-pò-ne, [*lat. impono*] *v. a.* einsetzen (Geld in ein Spiel; ungebr.).

To IMPOOR, im-pò-òr; [*v. poor*] *v. a.* arm machen.

IMPOROSITY, im-pò-ròs-é-té, [*v. porous*] *s.* die Dichtigkeit, Dichtigkeit, Dichte.

IMPOROUS, im-pò-rús, *adj.* nicht löcherig oder porös, dicht.

To IMPORT, im-pòrt; [*frz. importer*, lat. *importo*] *v. a.* 1) einführen (Waaren in ein Land). 2) verursachen (viele Gefahr). 3) bedeuten, andeuten. This question imported, diese Frage bedeutete. 4) [*frz. importe*, als unpass. Zeit] eine Person oder Sache angehen, sie betreffen, von Wichtigkeit oder Belange für sie seyn. It importeth thee to know, es liegt dir daran, zu wissen; For that above all importeth to the work, aber dieses ist vor allem

für das Werk von Belange; Number in armies importeth not much, die Zahl ist bei Heeren von keiner Bedeutung; It may import us, es mag von Wichtigkeit für uns seyn.

IMPORT, im-pòrt, *s.* 1) die Einfuhrwaare, der Import. 2) die Wichtigkeit, Erheblichkeit, Importanz. A business of —, ein wichtiges Geschäft, ein Geschäft von Belange; In proportion to the — of the cause, im Verhältniß zur Wichtigkeit des Rechtsstreites. 3) der Inhalt, Sinn.

IMPORTABLE, im-pòrt-à-bl, *adj.* unerträglich, unleidlich (ungebräuchlich).

IMPORTANCE, im-pòrt-ànsè od. im-pòrt-ànsè, [*frz.*] *s.* 1) das zum Grunde liegende, die Veranlassung, der Anlaß (in dieser Bedeutung selten gebr.). But the wisest beholder could not say, if the — were joy or sorrow, allein auch der verständigste Beobachter würde nicht haben sagen können, ob Freude oder Kummer die Veranlassung war. 2) der Gegenstand, das Object (ungebr.). 3) die Wichtigkeit (einer Person, Sache).

IMPORTANCE, [*frz. emporter*] *s.* (unpassend für importunity) das dringende Gesuch, die Zubringlichkeit (ungebräuchlich). Maria writ the letter at Sir Toby's great —. Maria schrieb den Brief auf des Junkers Toby starkes Dringen; At our — hither is he come, auf unser dringendes Gesuch ist er hierher gekommen.

IMPORTANT, im-pòrt-ànt od. im-pòrt-ànt, [*frz.*] *adj.* wichtig, erheblich, important. The great — end that God, den großen, wichtigen Zweck, den Gott; An — truth, eine große Wahrheit.

IMPORTANT, *adj.* 1) (mißbräuchlich für importunate) lästig, beschwerlich (ungebr.). 2) (eben so unpassend für) ungestüm, heftig (ungebräuchlich).

IMPORTANTLY, im-pòrt-ànt-lé, *adv.* vorzüglich, hauptsächlich, besonders.

IMPORTATION, im-pòrt-à-shùn, [*frz.*] *s.* 1) die Einführung fremder Waaren, Einfuhr, Importation (im Gegensatz von Ausfuhr). 2) das Zuführen (des Blutes im Körper).

IMPORTER, im-pòrt-àr, *s.* der Einführer (fremder Waaren).

IMPOTLESS, im-pòrt-lès, *adj.* unwichtig, unbedeutend (ungebräuchlich).

IMPOTUNACY, im-pòrt-tù-nà-sé, *s.* die Zubringlichkeit.

IMPOTUNATE, im-pòrt-tshù-nàte, [*frz. importun*, lat. *importunus*] *adj.* 1) zur Unzeit und unaufhörlich drängend, dringend (von Personen und Sachen). An — suitor, ein zubringlicher Anfucher; An — business, ein dringendes Geschäft; The — appetites of our nature, die ungestümen Begierden unsrer Natur. 2) beschwerlich, lästig (von den Zufällen des Lebens).

IMPOTUNATELY, im-pòrt-tshù-nát-lé, *adv.* ungestüm, auf eine zubringliche Weise.

IMPOTUNATENESS, im-pòrt-tshù-nát-nès, *s.* die Zubringlichkeit.

IMPOTUNATOR, im-pòrt-tù-nà-tùr, *s.* der Zubringliche.

To IMPOTUNE, im-pòrt-tùne; [*frz. importuner*] *v. a.* 1) einen belästigen, ihm beschwerlich fallen. *Fig.* Ideas, which importune the understanding, Ideen, welche sich dem Verstand aufdrängen. 2) erfordern, erheischen. We shall write to you, as time and our concerns shall importune, wir schreiben euch, sobald es die Zeit und unsere Angelegenheiten erfordern. 3) (unpassend für) anzeigen, andeuten (ein unglückliches Ereigniß).

IMPOTUNE, [*lat. importunus*] *adj.* 1) belästigend, beschwerlich fallend. 2) beschwerlich, lästig (von Personen und Sachen). An — master,

ein strenger Herr; Airs to others —, Eieher, für Andere unangenehm. 3) ungelegen (von einem Besuche, einer Bitte, einem Ereignisse). 4) unbittlich, grausam (ungebräuchlich).

IMPOTUNELY, im-pòrt-tùne-lé, *adv.* 1) ungestüm, auf eine zubringliche Art. 2) ungelegen, zur Unzeit.

IMPOTUNITY, im-pòrt-tù-né-té, [*frz. importunité*, lat. *importunitas*] *s.* die Zubringlichkeit. To prevail through —, durch Zubringlichkeit erlangen.

IMPOSABLE, im-pòze-à-bl, *adj.* auferlegt oder aufgebürdet werden können.

To IMPOSE, im-pòze; [*frz. imposer*, lat. *impono*] *v. a.* auf etwas setzen, legen, heben. (bei den Buchdruckern) — a form, eine Form einheben (sie kunstgerecht auf das Fundament der Presse bringen); — in a wrong way, (den Satz so verschieben, daß die Zeilen und Worte unter einander verwirrt erscheinen) krätschen; — the columns, die Columnen ausschießen (sie, je nach den verschiedenen Formaten, so auf ein Brett oder einen Stein setzen, daß, wenn der darauf abgedruckte Bogen gefalzt wird, dieselben nach der Reihe auf einander folgen); — the columns anew, die Columnen umschießen (sie auf ihre gehörigen Plätze bringen, wenn sie nicht richtig ausgeschossen worden sind); Imposing-board, das Ausschießbrett; Imposing-stone, der Schließstein, Ausschießstein. *Fig.* — taxes, Steuern auflegen; He has imposed laws upon (on) our country, er hat unserm Lande Gesetze vorgeschrieben oder gegeben; — a fine, eine Geldstrafe auferlegen, an Gelde strafen; — a task, eine Arbeit aufgeben; — a name upon any one, einem einen Namen beilegen; — upon you what he writes for wit, euch das, was er schreibt, für Wiß aufhängen; He imposed it to the first cause, er schrieb es der ersten Ursache zu (dieß ungewöhnlich); His hypocrisy imposed upon (on) us, seine Heuchelei täuschte uns; — upon one's self, sich betrügen, sich täuschen.

IMPOSE, *s.* der Befehl (ungebr.).

IMPOSER, im-pò-zùr, *s.* 1) einer, der einem Andern etwas aufsetzt, der Aufseher. 2) *Fig.* einer, der etwas auflegt, aufbürdet.

IMPOSITION, im-pò-zish-àn, [*frz.*] *s.* 1) das Auflegen, die Auflegung (der Hände). *Fig.* The — of laws, das Vorschreiben, die Eintheilung von Gesetzen; Your father's —, eures Vaters Befehl; The — of a name, die Beilegung eines Namens (ungewöhnlich). 2) *Fig.* a) der Zwang, Druck. b) die Arbeit (die man Schülern als Strafe aufgibt). c) der Betrug, die Täuschung.

IMPOSSIBILITY, im-pòs-sé-bil-é-té, [*frz. impossibilité*] *s.* 1) (die Eigenschaft, der Zustand, da ein Ding unmöglich ist, die Unmöglichkeit. 2) (eine unmögliche Sache) die Unmöglichkeit.

IMPOSSIBLE, im-pòs-sé-bl, [*frz.*, lat. *impossibilis*] *I. adj.* unmöglich.

II. s. (eine unmögliche Sache) die Unmöglichkeit (ungebräuchlich).

IMPOST, im-pòst, [*frz. impôt*, lat. *impositum*] *s.* 1) die Auflage (auf Waaren, Kaufmannsgütern), Abgabe, der Impost.

To IMPOSTHUMATE, im-pòs-tshù-màte, [*V. imposthume*] *I. v. n.* schwären (von Wunden).

II. v. a. mit einem Geschwür befallen. The imposthumated parts, die mit Geschwüren befallenen Theile.

IMPOSTHUMATION, im-pòs-tshù-mà-shùn, *s.* das Schwären, die Anlage zum Schwären.

IMPOSTS, im-pòsts; [*frz. imposte*] *s. pl.* (in der Baukunst, das Kapital an dem Nebengewölbe, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht) der Impost (sonst auch) der Kämpfer.

IMPOSTHUME, im-pòs'tshùme, [wahrsch. verborb. von aposteme, ἀποστήμα] s. das Geschwür.

To **IMPOSTHUME**, v. a. u. v. n. V. To *Imposthume*, v. a. u. v. n.

IMPOSTOR, im-pòs'tlär, [frz. imposteur] s. der Betrüger.

IMPOSTUME, im-pòs'tshùme, V. *Imposthume*.

IMPOSTURAGE, im-pòs'tshùre-ldje, [v. imposture] s. der Betrug, die Täuschung (ungebräuchlich).

IMPOSTURE, im-pòs'tshùre, [frz.] s. der Betrug, die Betrügerei.

IMPOSTURED, im-pòs'tshùrd, adj. betrügerlich.

IMPOSTUROUS, im-pòs'tshùre-üs, adj. betrügerisch.

IMPOTENCE, im'pò-tense, } [altfrz. im-

IMPOTENCY, im'pò-tens-sé, } [altfrz. impotence, lat. impotentia] s. 1) das Unvermögen, die Unmacht. 2) (in engerer Bedeutung) die männliche Unvermögenheit, Schwäche, Impotenz. 3) die Schwäche, Schwachheit. The — of our mind, die Schwachheit unseres Verstandes; A woman's —, die schwache Seite einer Frau.

IMPOTENT, im'pò-tent, [frz., lat. impotens] I. adj. 1) unvermögend, unmächtig. Your riches are — to deliver you, eure Reichthümer können euch nicht befreien. 2) mit männlicher Unvermögenheit oder Schwäche behaftet. 3) krüppelig, krüppelhaft. 4) nicht meistern können. — affections, unordentliche regellose Leidenschaften; — of tongue, schwachhaft, geschwäßig.

II. s. der Gebrechliche.

IMPOTENTLY, im'pò-tent-lé, adv. 1) unmächtig (drohen e.). 2) unmäßig (lieben e.).

To **IMPOUND**, im-pòund; [v. pound] v. a. 1) einschließen, umzingeln (aufrührerisches Volk e.). 2) überhaupt einsperren.

IMPOVERISH, im-pòv'ér-ish, V. To *Empoverish*.

IMPOVERISHMENT, im-pòv'ér-ish-mént, V. *Empoverishment*.

To **IMPOWER**, im-pòd'är, V. To *Empower*.

IMPRACTICABILITY, im-prák-té-ká-bil'è-té, s. die Unthulichkeit, Unausführbarkeit.

IMPRACTICABLE, im-prák-té-ká-bl, [frz.] adj. 1) unthulich, unausführbar, impracticabel. 2) unlenksam, widerspänstig, hartnäckig.

IMPRACTICABLENESS, im-prák-té-ká-bl-nés, s. 1) die Unthulichkeit, Unausführbarkeit. 2) die Unlenksamkeit, Widerspänstigkeit, Hartnäckigkeit.

To **IMPRECATE**, im'pré-káte, [lat. imprecor] v. a. verwünschen, verfluchen.

IMPRECATION, im-pré-ká-shún, [frz., lat. imprecatio] s. die Verwünschung, Verfluchung. To use imprecations, Verwünschungen ausstoßen.

IMPRECATORY, im'pré-ká-tür-é, [frz. imprecatoire] adj. einen Fluch, eine Verwünschung enthaltend.

To **IMPREGN**, im-préne; [frz. impregner, lat. praegno] v. a. 1) schwängern (eine Frau e.). Fig. Words impregnated with reason, verständige Worte. 2) anfüllen, schwängern, imprägniren (einen Zeug mit Särbebrühe e.).

IMPREGNABLE, im-prég-ná-bl, [frz. imprenable] adj. nicht eingenommen oder erobert werden können, unbezwingbar, unbezwinglich (von einer Citadelle e.). Fig. His affection remains wholly —, sein Gemüthszustand bleibt ganz ungerührt, unerschütterlich.

IMPREGNABLY, im-prég-ná-blé, adv. un-

bezwingbar, auf eine unbezwingliche Art (ein Schloß besetzen e.).

To **IMPREGNATE**, im-prég-náte, [V. to impregn] v. a. 1) schwängern, anschwängern (eine Frau e.). Fig. A soul impregnated with the fumes of carnality, eine von fleischlichen Lüsten erfüllte Seele. 2) [frz. impregner] schwängern, sättigen, saturiren, imprägniren.

IMPREGNATE, adj. schwanger (von einer Frau e.). Fig. The soul grows — with a temptation, die Seele wird von einer Versuchung erfüllt.

IMPREGNATION, im-prég-ná-shún, [frz.] s. 1) das Schwängern, die Schwängerung (eines Mädchens e.). 2) (Scheidekunst, der Zustand, da eine Flüssigkeit mit einem darein gethanen Stoffe gesättigt wird) die Sättigung, Saturation. 3) das, womit eine Sache angefüllt ist, oder worvon eine Sache erfüllt ist.

IMPREDICATE, im-pré-jòd'è-dé-káte, [lat. praedictum, v. in, praedico] adj. unbefangen, unparteiisch, vorurtheilsfrei.

IMPREPARATION, im-prép-á-rá-shún, [v. preparation] s. der Mangel an Vorbereitung.

IMPREScriPABLE, im-pré-skript'è-bl, [frz.] adj. unverjährbar (von den Menschenrechten e.).

To **IMPRESSE**, im-prés; V. To *Impress* 3.

To **IMPRESS**, im-prés; [altfrz. impresser, lat. imprimo, impressus] v. a. 1) eindrücken, einprägen (den Fuß in die Erde e.); (bei den Buchdruckern) abklopfen (eine Correctur mit der Bürste). Fig. Objects impress their own images upon the organs, die Gegenstände drücken ihr Bild auf die Organe ab; We should impress the motives of persuasion upon our own hearts, wir sollten unsern eigenen Herzen die Beweggründe der Ueberredung einprägen; — any one with an unfavorable opinion, übeln Eindruck auf jemand machen. 2) (besser to press) gewaltsam anwerben, pressen (Matrosen e.).

IMPRESS, im-prés, s. 1) (die vom Eindruck zurückbleibende Spur) der Eindruck. Fig. What impresses the objects make upon the differing organs of another, welchen Eindruck die Gegenstände auf die abweichenden Organe eines Andern machen; Casual impresses, zufällige Eindrücke; God leaves us this general — upon the works of creation, Gott ließ uns diesen allgemeinen Stempel, dieses allgemeine Merkmal auf den Werken der Schöpfung zurück. 2) der Abdruck (von einer Pflanze e.). To take the impresses of e., Abdrücke machen von e. Fig. This weak — of love is as a figure trenced in ice, gleicht doch dem Bild in Eis gegraben, dieser Liebe matte Abdruck. 3) [auch impresa u. imprese geschrieben] ital. impresa] der Bild =, Sinn = oder Wahlspruch, die Devise. 4) (jetzt gewöhnlich press) das Pressen (der Matrosen e.).

IMPRESSIBILITY, im-prés-sé-bil'è-té, s. die Empfänglichkeit für die Eindrücke der Liebe e.

IMPRESSIBLE, im-prés-sé-bl, adj. eingedrückt oder eingedrückt werden können.

IMPRESSION, im-présh'ún, [frz., lat. impressio] s. 1) das Eindrücken, der Eindruck. Fig. We lie open to the impressions of flattery, wir sind den Einwirkungen der Schmeichelei ausgesetzt. 2) (die vom Druck zurückgebliebene Spur) der Eindruck, das Merkmal, Zeichen. — of a seal, der Eindruck eines Petschaftes (auf dem Wadse). Fig. To make a due — on the mind, einen gehörigen Eindruck auf das Gemüth machen; Such a defeat, may surely endure a comparison with any of the bravest impressions in ancient times, eine solche Niederlage kann sicherlich den Vergleich mit den glänzendsten Erfolgen in alten Zeiten aushalten. 3) (bei den Buchdruckern) der Abdruck, Ab-

zug. 4) der Druck, die Auflage (eines Buches). For ten impressions, which his works have had in so many years, auf zehn Auflagen, welche seine Werke in so vielen Jahren erlebten.

IMPRESSIVE, im-prés'siv, adj. 1) (für Eindrücke) empfänglich. 2) Eindruck machend, eindrücklich. An — discourse, eine eindrückliche Rede.

IMPRESSIVELY, im-prés'siv-lé, adv. eindrücklich, auf eine eindrückliche Art.

IMPRESSIVENESS, im-prés'siv-nés, s. die Eindrücklichkeit (einer Rede e.).

IMPRESSURE, im-présh'üre, s. (die vom Drücken zurückgebliebene Spur) der Eindruck, das Merkmal.

IMPREST, im'prést, [ital. impresto, imprestito, v. imprestare] s. das Darlehen, eine Art Handgeld.

IMPREVALENCY, im-prév-vá-lén-sé, [v. prevalence] s. die Unfähigkeit das Uebergewicht zu behaupten.

IMPRIMATUR, im-pri-má-tür, [lat.] s. die Druckerlaubnis.

To **IMPRIME**, im-prime; [lat. imprimo] v. a. (bei Jägern) wieder auffagen, aufs Neue aufreiben (einen Hirsch e.).

† **IMPRIMERY**, im-prim'ür-é, [frz. imprimerie] s. 1) die Druckerei, Druckerkunst, Buchdruckerei, Buchdruckerkunst. 2) (die Werkstätte eines Druckers) die Druckerei. 3) der Druck, Abdruck.

IMPRIMIS, im-prim'is, [lat.] adv. vornehmlich, zuvörderst.

To **IMPRINT**, im-print; [frz. imprimer] v. a. 1) drucken, eindrücken. — a seal upon wax, ein Siegel auf Wachs abdrücken. Fig. — a thing in one's mind or memory, sich etwas in das Gemüth oder Gedächtniß prägen. 2) (in engerer Bedeut.) drucken (ein Buch, Noten e.).

IMPRINT, s. der Druckort.

To **IMPRISON**, im-priz'zn. [frz. emprisonner] v. a. einkerkeren, ins Gefängniß setzen, einsperren. Fig. If a man imprisons himself in his closet, wenn jemand sich in sein Cabinet einschließt; The action of imprisoned rays, die Wirkung eingeschlossener Lichtstrahlen.

IMPRISONMENT, im-priz'zn-mént, [frz. emprisonnement] s. die Einkerkelung, Verhaftung, Gefangenschaft, Haft (auch Fig.).

IMPROBABILITY, im-pròb-á-bil'è-té, [frz. improbabilité] s. die Unwahrscheinlichkeit.

IMPROBABLE, im-pròb-á-bl, [frz., lat. improbabilis] adj. unwahrscheinlich. It appears — to me, es kommt mir unwahrscheinlich vor.

IMPROBABLY, im-pròb-á-blé, adv. 1) unwahrscheinlich. † 2) auf eine zu mißbilligende Weise.

To **IMPROBATE**, im-prò-báte, [lat. improbo] v. a. mißbilligen, verwerfen (eine Behauptung e.).

IMPROBATION, im-prò-bá-shún, [frz., lat. improbatio] s. die Mißbilligung.

IMPROBITY, im-pròb-é-té, [lat. improbitas] s. die Unredlichkeit, Schlechtigkeit. A man of great —, ein schlechter, niederträchtiger Mensch.

IMPROFICIENCE, im-prò-fish'énse, [v. proficiencia] s. der Mangel an Bervollkommenung oder Verfeinerung.

IMPROFITABLE, im-prò-fit-á-bl, [v. profitabile] adj. unvorthellhaft, unnütz.

To **IMPROLIFICATE**, im-prò-lif'è-káte, [lat. prolificus = prolem faciens] v. a. befruchten (ungebräuchlich).

IMPROMPTU, im-pròm'tù, [frz., lat. in promptu] s. der Schnellgedanke, Stegreifseinfall, das Schnellgedicht, Improptu.

IMPROPER, im-pròp'ür, [frz. impropre,

lat. *improprius*] *adj.* 1) unrichtig (von einem Ausdrucke *z.*). 2) unpassend, unpaßlich. — words, unpassende Worte. 3) untauglich (von einer Heilart *z.*).

IMPROPERLY, *im-pröp-ür-lé*, *adv.* 1) unrichtig (sich ausdrücken *z.*). 2) unpassend, unpaßlich.

IMPROPERTY, *im-pröp-ür-té*, *V. Impro-priety*.

IMPROPITIOUS, *im-pröp-üsh-üs*, [*v. propitious*] *adj.* ungünstig (von einem Traume *z.*).

IMPROPORTIONABLE, *im-pröp-pör-shän-ä-bl*, [*v. proportionable*] *adj.* unangemessen (von einer Bemerkung *z.*).

IMPROPORTIONATE, *im-pröp-pör-shän-ät*, [*v. proportionate*] *adj.* unverhältnißmäßig, To be — to *z.*, in keinem Verhältnisse stehen zu *z.*

To **IMPROPRIATE**, *im-pröp-pré-äte*, [*lat. in u. proprius*] *v. a.* zu eigen machen, zu einem Eigenthume machen (ungebr.). *Fig.* He *impropriates* the thanks to himself, er eignet sich den Dank zu; They *impropriated* the spirit of God to themselves, sie schrieben sich den Geist Gottes zu. 2) an Weltliche übertragen, in den Besitz von Laien geben (Kirchengüter, Pfründen, Präbenden).

IMPROPRIATE, *adj.* in die Hände von Weltlichen übergegangen (von Kirchengütern *z.*).

IMPROPRIATION, *im-pröp-pré-äshün*, *s.* 1) der ausschließliche Besitz (göttlicher Weisheit *z.*). 2) die Abtretung eines Kirchengutes, einer Pfründe an Weltliche.

IMPROPRIATOR, *im-pröp-pré-ätär*, *s.* 1) einer, der sich etwas zueignet. 2) ein Weltlicher, der Kirchengüter im Besitze hat.

IMPROPRIETY, *im-pröp-pré-té*, [*frz. impropriété*] *s.* 1) die Unrichtigkeit (einer Benennung *z.*). 2) (ein unrichtiger, sowohl der Regel, als auch dem rechten Maße und Verhältnisse widersprechender Umstand) die Unrichtigkeit.

IMPROSPERITY, *im-prös-pér-té*, [*von prosperity*] *s.* das Unglück.

IMPROSPEROUS, *im-prös-pär-üs*, [*von prosperous*] *adj.* unglücklich (von einer Reise *z.*).

IMPROSPEROUSLY, *im-prös-pär-üs-lé*, *adv.* unglücklich (ausfallen *z.*).

IMPROSPEROUSNESS, *im-prös-pär-üs-nés*, *s.* der unglückliche Zustand, das Unglück.

IMPROVABILITY, *im-pröd-vä-bil-té*, *s.* die Fähigkeit, verbessert werden zu können.

IMPROVABLE, *im-pröd-vä-bl*, [*von improve*] *adj.* verbesserlich. — lands, der Verbesserung fähige Güter.

IMPROVABLENESS, *im-pröd-vä-bl-nés*, *s.* = *Improvability*.

IMPROVABLY, *im-pröd-vä-blé*, *adv.* verbesserlich, auf eine verbesserliche Art.

To **IMPROVE**, *im-pröd-v*, [*lat. in u. probus, quasi probum facere*] *I. v. a.* 1) noch besser machen, verbessern (ein Gut, seine Umstände *z.*). — arts and sciences, Künste und Wissenschaften vervollkommen; — one's mind, seinen Geist ausbilden; Improve this moment, benutze diesen Augenblick; — a victory, aus einem Siege Vortheil ziehen, sich ihn zu Nuge machen. 2) vergrößern, vermehren (jemand's Kummer *z.*). *Fig.* This will be improved to your condemnation, dieß wird zu Ihrer Verurtheilung dienen. 3) [*frz. improver, lat. improbo*] mißbilligen (nicht mehr gebr.).

II. v. n. zunehmen, fortschreiten (in etwas). He is improved in sciences, in manners, in virtue, er hat Fortschritte in den Wissenschaften, in der Lebensart, in der Tugend gemacht; He improves in his trade, er bringt es in seinem Handel immer weiter.

IMPROVEMENT, *im-pröd-v-mént*, *s.* 1) (die Handlung, da man etwas Gutes verbessert) die

Verbesserung (eines Vermögenszustandes *z.*). — of arts and sciences, die Vervollkommenung der Künste und Wissenschaften; — of the mind, die Ausbildung des Geistes. 2) (die Veränderung zum Bessern / die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhalten hat) die Verbesserung (zuweilen mit *on*). Parochial improvements, öffentliche Verbesserungen und Verschönerungen; The several improvements of architecture, die verschiedenen Fortschritte der Baukunst. 3) überhaupt ein Fortschreiten in jeder Hinsicht, die Zunahme, das Wachsthum. 4) die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht. 5) (die Wirkung der Verbesserung, der Zustand, da etwas vollendet ist) die Vollendung.

IMPROVER, *im-pröd-v-ür*, *s.* 1) einer, der zur Verbesserung einer Sache und zu seiner eignen Vervollkommenung beiträgt, der Verbesserer. 2) das Verbesserungsmittel. Chalk is a very great — of most lands, der Kalk ist ein sehr großes Verbesserungsmittel der meisten Ländereien.

IMPROVIDED, *im-pröd-vl-déd*, [*lat. improvisus, frz. imprévu*] *adj.* unerwartet (von einem Ereignisse).

IMPROVIDENCE, *im-pröv-lé-déense*, *s.* die Unvorsichtigkeit, Sorglosigkeit, der Unbedacht.

IMPROVIDENT, *im-pröv-lé-dént*, [*lat. improvidus*] *adj.* unvorsichtig, unbedachtsam, sorglos. — of harm, unbefümmert.

IMPROVIDENTLY, *im-pröv-lé-dént-lé*, *adv.* unvorsichtig, mit Unbedacht.

IMPROVISION, *im-pröv-lé-ün*, [*v. provision*] *s.* die Unvorsichtigkeit, der Unbedacht.

IMPRUDENCE, *im-pröd-déense*, [*frz. imprudence, lat. imprudentia*] *s.* die Unklugheit, der Unbedacht.

IMPRUDENT, *im-pröd-dént*, [*frz., lat. imprudens*] *adj.* unflug, unbedachtsam.

IMPRUDENTLY, *im-pröd-dént-lé*, *adv.* unflug, unbedachtsam (zu Werke gehen *z.*).

IMPUDENCE, *im-pü-déense*, [*frz. impudence, lat. impudentia*] *s.* 1) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie unverschämt ist) die Unverschämtheit. *Fig.* Thou —, du Unverschämter! 2) (eine unverschämte Aeußerung, Handlung) die Unverschämtheit. *Syn. V. Boldness.*

IMPUDENT, *im-pü-dént*, [*frz., lat. impudens*] *adj.* 1) unverschämt. 2) unsittlich, unkeusch.

IMPUDENTLY, *im-pü-dént-lé*, *adv.* unverschämt.

IMPUDICITY, *im-pü-dis-sé-té*, [*frz. impudicité, lat. impudicitia*] *s.* die Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.

To **IMPUGN**, *im-püne*, [*frz. impugner, lat. impugno*] *v. a.* angreifen, bekämpfen (einen Feind *z.*). *Fig.* — the truth of a wonder, die Wahrheit eines Wunders bestreiten, anfechten; Yet in such rule, that the Venitian law cannot impugn you, doch in der Form, daß das Gesetz Venedigs euch nicht anfechten kann.

IMPUGNATION, *im-püne-äshün*, *s.* die Anfechtung, der Widerstand.

IMPUGNER, *im-pü-när*, *s.* der Angreifer, Bestreiter, Anfechter.

IMPUISSANCE, *im-pü-ls-sänse*, [*frz.*] *s.* die Unmacht, das Unvermögen, die Schwäche.

IMPULSE, *im-pülse*, [*lat. impulsus*] *s.* 1) die mitgetheilte Kraft, die Wirkung eines Körpers, der auf einen andern wirkt, der Stoß, Anstoß, Druck. By the — of a fluid, durch den Anstoß oder Druck einer Flüssigkeit; Bodies produce ideas in us manifestly by —, offenbar erzeugen die Körper durch Anstoß Ideen in uns (näml. durch ihre Wirkung auf unsre Organe). *Fig.* The impulses of the mind, die Regungen

des Gemüthes; These were my natural impulses for the undertaking, dieß waren meine natürlichen Beweggründe zu diesem Unternehmen; By your brother's —, auf Antrieb, Anstiften Ihres Bruders; He found an — in his mind to go to Pharaoh, er empfand einen innern Drang in sich, zu Pharao zu gehen; A mighty —, ein heftiger Sporn, Impuls. 2) der (feindliche) Angriff, Anfall. They sustained the —, sie hielten den Angriff aus.

IMPULSION, *im-pül-shün*, [*frz., lat. impulsio*] *s.* der Stoß, Anstoß, Druck. By the — of the air, durch den Druck der Luft. *Fig.* Divine —, ein göttlicher Antrieb, Impuls; Upon the — of conscience, auf den Antrieb des Gewissens.

IMPULSIVE, *im-pül-siv*, [*frz. impulsif*] *1. adj.* treibend, antreibend. — motion, die antreibende Bewegung; — force, die antreibende Kraft. *Fig.* — cause, der Beweggrund.

II. s. der Antrieb, Impuls.

IMPULSIVELY, *im-pül-siv-lé*, *adv.* durch Antrieb oder Impuls.

IMPUNIBLY, *im-pü-né-blé*, *adv.* unbestraft, ungestraft (ungebr.).

IMPUNITY, *im-pü-né-té*, [*frz. impunité, lat. impunitas*] *s.* die Befreiung von Strafe, die Ungestraftheit. With —, ungestraft.

IMPUKE, *im-püre*, [*frz. impur, lat. impurus*] *adj.* unrein (von einem Getränke *z.*). *Fig.* An — man, ein sündhafter Mensch; Condemning as — what God has made, als sündlich verdammend, was Gott gemacht hat; An — spirit, ein unreiner, unlauterer Geist, Unzuchtsteufel; — love, unlautere Liebe.

To **IMPURE**, *v. a.* unrein machen, verunreinigen (bes. im bildl. Sinne).

IMPURELY, *im-püre-lé*, *adv.* unrein; *Fig.* unlauter, unzüchtig.

IMPURENESS, *im-püre-nés*, [*frz. impureté, lat. impuritas*] *s.* 1) die Unreinigkeit (im Körper *z.*). *Fig.* The — of mixed posterity, die Unreinheit einer gemischten Nachkommenschaft.

2) *Fig. a)* (bes. in der Bibel, der ganze sündliche Zustand und Wandel des Menschen) die Unreinigkeit. *b)* eine unkeusche oder unzüchtige Handlung, die Unflätherei.

To **IMPURPLE**, *im-pür-pl*, *V. To Empurple.*

IMPURABLE, *im-pü-tä-bl*, [*frz.*] *adj.* 1) beigemessen oder zugerechnet werden können. It is rather — to that prudent modesty, which man kann es eher jener bedachtsamen Bescheidenheit zuschreiben, welche *z.* 2) (unpassend für) tadelhaft, strafbar.

IMPURABLENESS, *im-pü-tä-bl-nés*, *s.* die Eigenschaft beigemessen oder zugerechnet werden zu können. 'Tis necessary to the — of an action, that it be avoidable, damit eine Handlung beigemessen oder zugerechnet werden könne, ist es erforderlich, daß sie vermeidlich gewesen ist.

IMPUTATION, *im-pü-tä-shün*, [*frz.*] *s.* 1) die Zurechnung, Beimeßung (bes. einer Schuld, eines Verbrechens), Imputation. To clear myself from any — of self-conceit on that subject, um mich von jeder Beschuldigung von Eigendünkel in Betreff dieses Gegenstandes zu reinigen; I would humour his men with the — of being near their master, ich würde seinen Dienern dadurch gute Laune machen, daß ich ihnen Ähnlichkeit mit ihrem Herrn zuschriebe. 2) der Tadel, Vorwurf. 3) die Anzeige, Nachweisung einer Sache in wenig Worten. Have you heard any — to the contrary? ist euch irgend eine Anzeige des Gegentheils zu Ohren gekommen?

IMPUTATIVE, *im-pü-tä-tiv*, [*frz. imputatif*] *adj.* beimeßend, zurechnend.

IMPUTATIVELY, im-pu'tā-tiv-lē, *adv.* durch Beimeßung oder Zurechnung.

To **IMPUTE**, im-pū'tē; [frz. imputer, lat. imputo] *v. a.* beimeßen, zurechnen, zuschreiben (oft im übeln Verstande). They imputed it to his folly, sie maßten es seiner Thorheit bei; Impute your dangers to our ignorance, schreibt eure Gefahren unsrer Unwissenheit zu; I have read a book imputed to lord Bathurst, ich habe ein Buch gelesen, welches man dem Lord Bathurst zuschrieb (für dessen Verfasser Lord Bathurst gehalten wurde); Thy merit imputed, das Verdienst, welches man dir zuschreibt, beilegt, beimeßt.

IMPUTER, im-pū'tār, *s.* einer, der einer Person oder Sache etwas beimeßt, zuschreibt, zurechnet.

IMPUTRESCIBLE, im-pū-trēs-sē-bl, [von putrescible] *adj.* unverweslich.

IN, in, [in, lat. in, *iv*] *I. prp.* 1) (ein Seyn, eine Ruhe, einen Zustand um die Mitte oder in dem Innern eines Dinges bezeichnend) in. He is — England, er ist in England; — Janina the best Greek is spoken, in Janina spricht man das beste Griechische; (in setzt man, wenn man von Ländern, Städten und Marktflecken spricht; at, wenn von Dörfern, einzelnen Häusern und Städten in entfernten Ländern die Rede ist, z. B. He lives — France; he resides at Algiers). She is — her chamber, sie ist auf ihrem Zimmer; — the country, auf dem Lande; With a pudding — its belly and an apple — its mouth, mit einem Pudding im Magen und einem Apfel im Munde. 2) *Fig. a)* (einen Zustand auszudrücken, bei welchem oder während dessen etwas ist oder geschieht) To be — great trouble, in großen Sorgen seyn; He was taken — the fact, er wurde auf der That ergriffen; — his sleep, während er schlief; He is a little — drink, er hat ein wenig getrunken; To be — great hopes, große Hoffnungen haben; To be — humour, gelaunt, gestimmt seyn; A book — the press, ein Buch unter der Presse; They are — arms, sie sind in Waffen; (Jägerspr.) — pup, trüchtig (von einer Hündin); — cub, trüchtig (von einer Füchsin). *b)* (den Gegenstand zu bezeichnen, in dessen Innern gleichsam etwas ist oder geschieht) There was sorrow — his voice, es lag Kummer in seiner Stimme; The love that is seated — the soul, die Liebe, welche in der Seele ruht; Sick — mind, gemüthsfrank; The devil speaks — him, der Teufel spricht aus ihm; I lived but — her, ich lebte nur in ihr; You shall always find a friend — me, ihr sollt stets einen Freund an mir finden; Rage — his eye, threats — his adieu. Wuth im Auge, Drohungen in seinem Lebewohl; Dr. Hardy, professor — the university at Edinburgh, Doctor Hardy, Professor auf der Hochschule zu Edinburgh; — place, in Staatsdiensten; It is not — man, es steht nicht in der Macht des Menschen; This happens seldom — him, dieß kommt ihm selten an. *c)* (die Art und Weise auszudrücken, wie etwas ist, geschieht oder gethan wird) She gazed — wonder, sie starrte vor Verwunderung; He was schooled — adversity, er war bei dem Unglück in die Schule gegangen; It was — folio, and — the pica letter, es war in Folio und mit Cicero-Schrift gedruckt; — comparison, in Vergleich; — contempt, aus Verachtung; — haste, in Eile; — short, kurz; — praise, zum Lobe; — few oder — a few (= a few words), kurz und gut, kurzum; — the name of honour, im Namen der Ehre; — appearance, dem Scheine nach; — obedience, aus Gehorsam; To be bound — duty, verpflichtet seyn; — most cases, in den meisten Fällen; — all likelihood, allem Anscheine nach; — writing, schriftlich; — the

name of the people, im Namen des Volkes; — respect to you, aus Achtung für euch; You appealed to the public — print, ihr beriefet euch in einer Druckschrift auf das Publikum; They who sow — tears, sometimes reap — joy, die, welche in Thränen säen, ernten zuweilen in Freude; — this hope I heartily join, dieser Hoffnung trete ich von Herzen bei; The shepherd's pipe — the distance is heard, des Schäfers Pfeife hört man aus der Ferne; Where the wall of the hippodrome survives — a few fragments, wo die Mauer der Rennbahn in wenigen Bruchstücken übrig geblieben ist; Lord Clifford vows to fight — thy defence, Lord Clifford schwört zu fechten dir zum Schutz; Commander — chief of the troops of the United States, Oberanführer der Truppen der vereinigten Staaten; Father — law, der Schwiegervater; — as much as, in so fern, als; Some things they do — that they are men, sie thun Einiges, weil sie Menschen sind; As God is — being! so wahr Gott lebt! *d)* (auch eine Zeit anzuzeigen). — the night, in der Nacht, bei der Nacht; — the day-time, bei, am Tage; — the after-noon, des Nachmittags; — former times, vor Zeiten; † — the year 1699, im Jahr 1699; — the reign of Augustus, unter der Regierung des Augustus; — the mean time (while), mittlerweile; — time, zur Zeit, mit der Zeit. *e)* (den Gegenstand einer Handlung andeutend) I believe — broken hearts, ich glaube an gebrochene Herzen; If I could reward it, I would reward it — thee, könnte ich es belohnen, so würde ich es in dir belohnen; We differ — two points, wir sind in zwei Punkten verschiedener Meinung; I only consider what he has said — it, ich betrachte bloß, was er darüber gesagt hat. *f)* (ein Verhältniß bezeichnend) Five — the hundred, fünf vom Hundert; Nine — ten of those who, neun von zehn von denen, die. 3) ehemals für on.

II. adv. 1) (ein Seyn, eine Gegenwart in einem Orte oder einem Zustande) darin. *Fig.* To put a horse —, ein Pferd abrichten; Are you —? haben Sie es begriffen? And they are — with one, if, und sie sind euch auf dem Leibe, wenn; My hand is —, ich bin im Zuge; To be — and out in a quarter of an hour, in einer Viertelsunde Freund und Feind seyn, sich innerhalb einer Viertelsunde zanken und wieder versöhnen; To keep — with any one, sich in jemandes Gunst zu erhalten suchen; (*Seespr.*) The sails are —, die Segel sind fest; — and out holts, Bolzen, die durch und durch gehen. 2) (die Richtung einer Bewegung in einen Ort, und zugleich von dem Redenden weg bezeichnend) hinein. To go —, to come —, to walk —, hinein gehen, hinein kommen; I'll —, ich will hinein. 3) (die Bewegung in einen Ort anzeigend, wo sich der Redende befindet) herein. Come —, komme herein.

IN hat in Zusammensetzungen gewöhnlich einen verneinenden Sinn, wie im Lateinischen. Es steht vor Wörtern lateinischer Abkunft, gleichwie a vor den Wörtern griechischen Ursprungs. In vor r verwandelt sein n in r; vor l in l, und vor einigen andern Mitlautern in m.

IN-AND-IN, in-ānd-in, *s.* ehemals ein unter Gaunern gewöhnliches Würfelspiel.

INABILITY, in-ā-bil-ē-tē, [v. ability] *s.* die Unfähigkeit, das Unvermögen.

INABSTINENCE, in-āb-sti-nē-nse, [v. abstinence] *s.* die Unenthaltbarkeit, Unmäßigkeit.

INABUSIVELY, in-ā-bu-siv-lē, [v. abusively] *adv.* ohne Mißbrauch (ungebr.).

INACCESSIBILITY, in-āk-sēs-sē-bil-ē-tē, *s.* die Unzugänglichkeit (eines Abgrundes).

INACCESSIBLE, in-āk-sēs-sē-bl, [frz., lat. inaccessible] *adj.* unzugänglich (von einem

Orte). *Fig.* Many other hidden parts of nature, are — to (for) us, viele andere verborgene Theile der Natur sind für uns unzugänglich.

INACCESSIBLY, in-āk-sēs-sē-blē, *adv.* unzugänglich, auf eine unzugängliche Art (besonders im bildl. Sinne).

INACCURACY, in-āk-kū-rā-sē, *s.* 1) die Ungenauigkeit, Unrichtigkeit (eines Ausdrucks). 2) (ein unrichtiger Umstand) die Unrichtigkeit.

INACCURATE, in-āk-kū-rāte, [v. accurate] *adj.* ungenau, nachlässig (von Personen); ungenau, unrichtig (von Dingen). The expression is —, der Ausdruck ist unrichtig.

INACCURATELY, in-āk-kū-rāte-lē, *adv.* unrichtig (sich ausdrücken).

INACTION, in-āk-shūn, [frz.] *s.* die Unthätigkeit.

INACTIVE, in-āk-tiv, [frz. inactif] *adj.* 1) unthätig. *Fig.* — tragedies, Trauerspiele ohne Handlung; — obscurity, eine unthätige Dunkelheit. *Syn.* V. Idle. 2) die Thätigkeit hindernd, für dieselbe ungünstig.

INACTIVELY, in-āk-tiv-lē, *adv.* unthätig (seine Zeit verbringen).

INACTIVITY, in-āk-tiv-ē-tē, *s.* die Unthätigkeit, Lässigkeit, Ruhe.

To **INACTUATE**, in-āk-tū-āte, [v. actuate] *v. a.* in Thätigkeit oder Bewegung setzen (einen Körper).

INACTUATION, in-āk-tū-ā-shūn, *s.* die Berrichtung.

INADEQUACY, in-ād-ē-kwā-sē, *V. Inadequateness.*

INADEQUATE, in-ād-ē-kwāte, [v. lat. adaequatus] *adj.* unangemessen, unzulänglich. — ideas, mangelhafte Begriffe.

INADEQUATELY, in-ād-ē-kwāte-lē, *adv.* nicht hinreichend, unzulänglich.

INADEQUATENESS, in-ād-ē-kwāte-nēs, *s.* die Unzulänglichkeit, das Mißverhältniß.

INADEQUATION, in-ād-ē-kwā-shūn, *s.* der Mangel an genauer Uebereinstimmung.

INADMISSIBLE, in-ād-mis-sē-bl, [frz., lat. in u. admittio] *s.* unzulässig (von einer Einwendung).

INADVERTENCE, in-ād-vēr-tē-nse, } [frz. **INADVERTENCY**, in-ād-vēr-tē-n-sē, }

inadvertance, v. lat. animadverto] s. 1) die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit. 2) das Versehen, der Irrthum, Fehler.

INADVERTENT, in-ād-vēr-tēnt, *adj.* unachtsam, nachlässig.

INADVERTENTLY, in-ād-vēr-tēnt-lē, *adv.* unachtsam. He slew his father —, er erschlug seinen Vater aus Unachtsamkeit.

INADVERTISEMANT, in-ād-vēr-tise-mēnt, *s.* = *Inadvertence.*

INAFFABILITY, in-āf-fā-bil-ē-tē, *s.* die Unfreundlichkeit, Ungesprächigkeit, Zurückhaltung.

INAFFABLE, in-āf-fā-bl, [frz., lat. in u. affabilis] *adj.* unfreundlich, ungesprächig, zurückhaltend.

INAFECTATION, in-āf-fēk-tā-shūn, [v. affectation] *s.* das ungezwungene Wesen.

INAFECTEDLY, in-āf-fēk-tēd-lē, [v. affectedly] *adv.* ungezwungen, ohne Bitterkeit (ungebräuchlich).

INAIDABLE, in-āde-ā-bl, [v. aid] *adj.* unfähig, Hilfe zu empfangen (ungebr.).

INALIENABLE, in-āle-yēn-ā-bl, [frz., v. lat. in u. alieno] *adj.* unveräußerlich (von Grundstücken).

INALIENABLENESS, in-āle-yēn-ā-bl-nēs, *s.* die Unveräußerlichkeit.

INALIMENTAL, in-āl-ē-mēnt-āl, [v. alimental] *adj.* nicht nahrhaft (von einer Speise).

INALTERABLE, in-āl-tār-ā-bl, [frz.] *adj.* unveränderlich.

INAMIALE, in-ä-mé-ä-bl, [v. amiable] *adj.* nicht liebenswürdig, unangenehm, mißfällig.

INAMIABLENESS, in-ä-mé-ä-bl-nēs, *s.* der Mangel an liebenswürdigen Eigenschaften, die Mißfälligkeit.

INAMISSIBLE, in-ä-mis-sé-bl, [frz., lat. in und amitto] *adj.* unverlierbar (von einem Glücke).

INAMISSIBLENESS, in-ä-mis-sé-bl-nēs, *s.* die Unverlierbarkeit.

INAMORATO, in-äm-mō-rä-tō, *V. En-amorado.*

INANE, in-nāne; [lat. inanis] *adj.* leer; (auf eine sehr freie Weise als *s.*) The great —, der große, leere Raum.

To **INANIMATE**, in-än-é-māte, [lat. in u. animo] *v. a. V. To Animate.*

INANIMATE, in-än-é-māte, } *adj.* unbelebt, leblos (von einem Körper; auch *Fig.*).

INANIMATED, in-än-é-mā-tēd, }

INANIMATION, in-än-é-mā-shūn, *s. V. Animation.*

INANITION, in-ä-nish-ūn, [frz., lat. inanis] *s.* die Kraftlosigkeit, Entkräftung, Erschöpfung.

INANITY, in-än-é-tē, [frz. inanité, lat. inanis] *s.* 1) die Leere. 2) *Fig.* die Eitelkeit, Nichtigkeit.

INAPPETENCE, in-äp-pé-tēse, [v. appetite] *s.* der Mangel an Genuß.

INAPPETENCY, in-äp-pé-tē-sē, [lat. in u. appetentia] *s.* der Mangel an Genuß, der Ekel vor Speisen.

INAPPLICABILITY, in-äp-plé-kā-bil-é-tē, *s.* die Unanwendbarkeit.

INAPPLICABLE, in-äp-plé-kā-bl, [v. applicable] *adj.* unanwendbar, unanwendlich.

INAPPLICATION, in-äp-plé-kā-shūn, [frz.] *s.* der Unfleiß, die Trägheit, Faulheit.

INAPPOSITE, in-äp-pō-zit, [v. apposite] *adj.* unpassend, unschicklich.

INAPPREHENSIBLE, in-äp-pré-hén-sé-bl, [v. apprehensible] *adj.* unverständlich.

INAPPREHENSIVE, in-äp-pré-hén-siv, *adj.* unaufmerksam, rücksichtslos, gleichgültig.

INAPTITUDE, in-äp-té-tude, [v. aptitude] *s.* die Untüchtigkeit, Untauglichkeit.

INAQUATE, in-ä-k-kwāte, [lat. in u. aquatus] *adj.* dem Wasser einverleibt (ungebr.).

INAQUATION, in-ä-k-kwā-shūn, *s.* die Einverleibung mit dem Wasser (ungebr.).

INARABLE, in-är-rā-bl, [lat. in u. arabilis] *adj.* nicht gepflügt werden können.

To **INARCH**, in-ärtsh; [v. arch, lat. arcus] (gewöhnlicher to graft by approach) *v. a.* (bei Gärtnern, einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern Stamm pflanzen) absaugen, absaugeln.

INARTICULATE, in-är-tik-ä-lāte, [frz. inarticulé, lat. inarticulatus] *adj.* undeutlich ausgesprochen, undeutlich. — sounds, undeutliche, inartikulirte Töne; Music is — poesy, Musik ist inartikulirte Poesie.

INARTICULATELY, in-är-tik-ä-lāte-lé, *adv.* undeutlich, unvernehmlich.

INARTICULATENESS, in-är-tik-ä-lāte-nēs, *s.* die Undeutlichkeit in der Aussprache, die Undeutlichkeit.

INARTICULATION, in-är-tik-ä-lā-shūn, *s.* = *Inarticulateness.*

INARTIFICIAL, in-är-té-fish-äl; [v. artificial] *adj.* 1) kunstlos = nicht kunstmäßig, nicht kunstgerecht. 2) kunstlos = ungekünstelt.

INARTIFICIALLY, in-är-té-fish-äl-é, *adv.* 1) kunstlos = nicht kunstmäßig, ohne Kunst. 2) kunstlos, ungekünstelt (einen Stoff behandeln).

INATTENTION, in-ät-tēn-shūn, [frz., lat. in u. attentio] *s.* die Unaufmerksamkeit, Un-

achtsamkeit. To hear with —, gleichgültig anhören.

INATTENTIVE, in-ät-tēn-tiv, [frz. inattentif] *adj.* unaufmerksam, unachtsam. *Syn. V. Absent.*

INATTENTIVELY, in-ät-tēn-tiv-lé, *adv.* unaufmerksam, ohne Aufmerksamkeit.

INAUDIBLE, in-äw-dé-bl, [v. audible] *adj.* unhörbar. On our quickest decrees th' — and noiseless foot of time steals, über unsern schnellsten Entschluß schleicht schon der Fuß der Zeit unhörbar und geräuschlos hin.

To **INAUGURATE**, in-äw-gū-rāte, [lat. inauguro] *v. a.* einweihen, feierlich einführen, einsetzen, inauguriren. *Fig.* As if kings did chuse remarkable days — their favours, als wenn Könige besondere Tage wählten, um ihre Gunstbezeugungen zu verleihen.

INAUGURATE, *adj.* eingeweiht, feierlich eingeführt, eingesetzt, inaugurirt.

INAUGURATION, in-äw-gū-rā-shūn, [frz.] *s.* die Einweihung, feierliche Einführung oder Einsetzung (in ein Ehrenamt), Inauguration.

INAUGURATORY, in-äw-gū-rā-tūr-é, *adj.* die Einweihung, feierliche Einführung oder Einsetzung, Inauguration betreffend.

INAURATION, in-äw-rā-shūn, [lat. inaurio] *s.* das Vergolden, die Vergoldung.

INAUSPICATE, in-äw-spé-kāte, [von auspicate] *adj.* vorbedeutend (bes. von schlimmen Vorbedeutungen). An — face, ein ominöses Gesicht.

INAUSPICIOUS, in-äw-spish-ūs, [v. auspicious] *adj.* Schlimmes vorbedeutend, ungünstig. — stars, feindfelige Gestirne.

INAUSPICIOUSLY, in-äw-spish-ūs-lé, *adv.* von schlimmer Vorbedeutung, ungünstig.

INAUSPICIOUSNESS, in-äw-spish-ūs-nēs, *s.* die schlimme Vorbedeutung, die ungünstige Eigenschaft.

INBEING, in-bé-ing, [v. being] *s.* das Anhängen, Ankleben, die Unzertrennlichkeit.

INBORN, in-börn, [v. born] *adj.* angeboren. — with us, uns angeboren; An — vice, ein Naturfehler.

INBREADED, in-bréad; [v. breath] *adj.* eingehaucht, eingegeben.

INBRED, in-bréd, [v. bred] *adj.* im Innern eines Gegenstandes hervorgebracht, erzeugt. — commodities, Landesprodukte; — affection, angeborene Zuneigung; My — enemy, mein natürlicher Feind.

To **INBREED**, in-bréed; [v. breed] *v. a.* hervorbringen, erzeugen (Ehrfurcht).

To **INCAGE**, in-kādje; [frz. encager] *v. a.* in einen Käfig sperren. *Fig.* Suffer'd his kinsman, March, to be incaged in Wales, gab zu, daß sein Vetter March in Wales eingesperrt wurde.

INCAGEMENT, in-kādje-mént, *s.* das Einsperren in einen Käfig.

INCALCULABLE, in-kāl-kū-lā-bl, [frz.] *adj.* unberechenbar (von einem Verluste, einem Vortheile).

INCALESCENCE, in-kā-lēs-sēse, } [lat. incalesco] *s.* die Erwärmung, Erhitzung.

INCALESCENCY, in-kā-lēs-sēn-sē, }

INCAMERATION, in-kām-ēr-ä-shūn, [frz.] *s.* die Vereinigung von Gütern mit dem römischen Stuhle.

INCANTATION, in-kān-tā-shūn, [frz., lat. incanto] *s.* der Zauberspruch, die Beschwörungsformel.

INCANTATORY, in-kān-tā-tūr-é, *adj.* durch Zauberei wirkend, zauberisch.

INCANTING, in-kān-tīng, *adj.* (in hohem Grade einnehmend) bezaubernd, zauberisch. — voices, bezaubernde Stimmen.

To **INCANTON**, in-kān-tūn, [v. to canton]

v. a. einem Kantone oder Bezirke einverleiben (eine Stadt).

INCAPABILITY, in-kā-pā-bil-é-tē, } *s.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit. — to the service, die Untauglichkeit zum Dienste.

INCAPABLE, in-kā-pā-bl, [frz., zum lat. capio, capax gehörig] *adj.* 1) (mit of vor der zu enthaltenden Sache) des Raumes ermangelnd etwas zu halten, zu enthalten oder zu fassen. 2) *Fig.* a) unfähig etwas zu fassen oder zu begreifen, unverständlich (von einem Kinde).

— of her own distress, der eignen Noth unbewußt, als ob sie nicht die eigne Noth begriffe. b) nicht fähig, unfähig. He thought himself — of reparation, er glaubte, daß ihm kein Ersatz, keine Entschädigung werden könne; — of affairs, untüchtig zu Geschäften; * — of falsehood, of generosity, keiner Falschheit, keiner Großmuth fähig. c) (Rechtspr.) unfähig Landereien zu kaufen.

INCAPACIOUS, in-kā-pā-shūs, [v. capacious] *adj.* nicht geräumig, enge. *Fig.* Into popular ears, — of questions of speculation, in gemeine Ohren, unfähig speculative Streitfragen zu fassen oder zu begreifen.

INCAPACIOUSNESS, in-kā-pā-shūs-nēs, *s.* der Mangel an Raum, die Enge.

To **INCAPACITATE**, in-kā-pās-sé-tāte, *v. a.* unfähig machen. — from marriage, unfähig machen zum Heirathen; The last incapacitating hours of life, die letzten entkräftenden Stunden des Lebens.

INCAPACITATION, in-kā-pās-sé-tā-shūn, *s.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit (ungebr.).

INCAPACITY, in-kā-pās-é-té, [frz. incapacité] *s.* die Unfähigkeit.

To **INCARCERATE**, in-kār-sé-rāte, [lat. in u. carcer, einker] *v. a.* einkerkeren.

INCARCERATE, *adj.* eingekerkert.

INCARCERATION, in-kār-sé-rā-shūn, *s.* die Einkerkelung.

To **INCARN**, in-kārn; [ital. incarnare, lat. acro] *v. a.* mit Fleisch bedecken (einen Knochen).

II. v. n. Fleisch ansetzen, verfleischen.

To **INCARNADINE**, in-kār-nā-dīne, [frz. incarnadin, ital. incarnatino] *v. a.* roth färben.

INCARNADINE, *I. adj.* fleischfarben, fleischfarbig, hochroth.

II. s. die Fleischfarbe (ungebr.).

To **INCARNATE**, in-kār-nāte, [frz. incarner] *v. a.* mit Fleisch bekleiden. *Fig.* And the happy faculty of incarnating the idea of his poet, und die glückliche Fähigkeit die Idee seines Dichters zu veranschaulichen.

INCARNATE, *part. adj.* 1) mit Fleisch bekleidet, verfleischt. God —, der Mensch gewordene Gott. *Fig.* A devil —, ein eingefleischter Teufel (ein Mensch, so böse wie der Teufel). 2) fleischfarbig.

INCARNATION, in-kār-nā-shūn, [frz.] *s.* 1) die Verfleischung. The — of our Saviour, die Menschwerdung unseres Heilandes. 2) der Fleischwuchs. 3) die Fleischfarbe.

INCARNATIVE, in-kār-nā-tiv, [frz. incarnatif] *s.* ein fleischmachendes Mittel.

INCARTATION, in-kār-tā-shūn, *s.* (Scheid.) die Scheidung, Abscheidung (des Goldes durch Königswasser).

To **INCASE**, in-kāse; [v. case] *v. a.* einschließen, umgeben, bedecken.

To **INCASK**, in-kāsk; [v. cask] *v. a.* in ein Faß thun.

INCASTELLATED, in-kās-tēl-lā-tēd, *V. Castellated.*

INCASTELLED, in-kās-tēl-lēd, [v. castle] *adj.* eingemauert (von einer Mauer).

INCASTELLED, [frz. encasteler] *adj.* vollhufig (von Pferden).

INCAUTIOUS, in-kaw'shūs, [v. cautious] *adj.* unbehutsam, unvorsichtig.

INCAUTIOUSLY, in-kaw'shūs-lē, *adv.* unbehutsam, unvorsichtig (zu Werke gehen).

INCAUTIONLESS, in-kaw'shūs-nēs, *s.* die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

To **INCEND**, in-sēnd; [lat. incendo] *v. a.* entzünden, entflammen (ungebr.).

INCENDIARY, in-sēn'dē-ā-rē, *ob.* in-sēn'jē-ā-rē, I. *s.* 1) der Brandstifter, Mordbrenner. 2) *Fig.* a) der Aufführer, Räbelsführer. b) überhaupt ein Anstifter.

II. *adj.* aufrührerisch.

INCENSE, in-sēnsē, [lat. incensum, frz. encens] *s.* der Weihrauch.

To **INCENSE**, [frz. encenser] *v. a.* (mit Weihrauch) räuchern (auch *Fig.*).

To **INCENSE**, in-sēnsē; [lat. incendo, entzünden] *v. a.* entzünden, entflammen. If against yourself you be incens'd, wenn ihr gegen euch selbst aufgebracht seid; And what they may incense him to, und wozu sie ihn anstiften mögen; Tractable obedience is a slave to each incensed will, der lenkbare Gehorsam ist ein Sklave jedes entflammten Willens.

INCENSEMENT, in-sēns'mēnt, *s.* die Hitze, Wuth.

INCENSION, in-sēn'shūn, [lat. incensio] *s.* 1) das Zünden, Entzünden, die Entzündung. 2) das Entzündetseyn, die Entzündung (eines Körpers).

INCENSIVE, in-sēn'siv, *adj.* (mit of) anreizend, entflammend.

INCENSOR, in-sēn'sār, [lat.] *s.* der Aufbeher, Anstifter.

INCENSORY, in-sēn'sār-ē, [frz. encensoir] *s.* das Rauchfaß.

INCENTIVE, in-sēnt'iv, [lat. incendo] I. *adj.* (mit to) anreizend, aufmunternd, anfeuernd.

II. *s.* 1) der Reiz, Anreiz, die Anreizung. 2) der (heftige, sinnliche) Antrieb, (starke) Beweggrund, Sporn. A powerful — to charity, ein mächtiger Antrieb zur Milde.

INCEPTION, in-sēp'shūn, [lat. inceptio] *s.* der Anfang (einer Handlung).

INCEPTIVE, in-sēp'tiv, [lat. inceptivus] *adj.* den Anfang bezeichnend.

INCEPTOR, in-sēp'tār, [lat.] *s.* 1) (eine Person, welche anfängt eine Sache zu erlernen, zu treiben) der Anfänger. 2) (auf Universitäten) eine Person, welche einen Grad noch nicht vollständig erlangt hat.

INCERATION, in-sē-rā'shūn, [frz., lat. incero] *s.* das Ueberziehen mit Wachs.

INCERATIVE, in-sē-rā'tiv, *adj.* anhängend, anklebend.

INCERTAIN, in-sēr'tin, [frz., lat. incertus] *adj.* ungewiß, zweifelhaft.

INCERTAINLY, in-sēr'tin-lē, *adv.* ungewiß, zweifelhaft, ohne Gewißheit.

INCERTAINTY, in-sēr'tin-tē, *s.* V. *Uncertainty*.

INCERTITUDE, in-sēr'tē-tūde, [frz., lat. incertitudo] *s.* (der Zustand, da man oder da etwas ungewiß ist) die Ungewißheit.

INCESSABLE, in-sēs'sā-bl, [lat. incessabilis] *adj.* unaufhörlich.

INCESSANT, in-sēs'sānt, [frz., lat. in incesso] *adj.* unaufhörlich. And — cries, und schreit beständig.

INCESSANTLY, in-sēs'sānt-lē, *adv.* unaufhörlich, immerfort. Who reads —, wer beständig liest.

INCEST, in-sēs't, [frz. inceste, lat. incestus] *s.* die Blutschande, der Incest.

INCESTUOUS, in-sēs'tshū-ūs, [frz. incestueux] *adj.* blutschänderisch (von Personen und Sachen).

INCESTUOUSLY, in-sēs'tshū-ūs-lē, *adv.* blutschänderisch, Engl. Deutsch. Wört.

blutschänderisch, auf eine blutschänderische Art, mit unnatürlicher Liebe.

INCESTUOUSNESS, in-sēs'tshū-ūs-nēs, *s.* das Blutschänderische.

|| **INCH**, insh, [ersisch] *s.* das Zinselchen.

INCH, [lat. unica] *s.* die Breite des Daumens, der Daumen, Zoll. *Fig.* To sell a thing by — of candle, etwas öffentlich versteigern, verauctioniren; Not an —, nicht die geringste Kleinigkeit; nicht im geringsten; I won't bate an — of it, ich lasse nicht das Geringste nach; He is noble and great, every — of him, er ist in Allem edel und groß; Every —, ganz und gar; — by —, Schritt für Schritt, allmählich; By inches, langsam, nach und nach; Beldame, I think, we watch'd you at an —, Altmutter, euch belauerten wir aufs Haar! *Prov.* Give him an — and he'll take an ell, wenn man ihm einen Finger gibt, so will er gleich die ganze Hand haben; An — breaks no squares, man muß es so genau nicht nehmen.

INCHMEAL, insh'mēle, *s.* das einen Zoll lange Stück. *Fig.* By —, nach und nach, allmählich.

INCHPIN, insh'pīn, *s.* (Zägerspr.) das Gedärm des Rothwildes, das Gescheide.

INCH-THICK, insh'thik, *adj.* (einen Zoll dick) zöllig.

To **INCH**, I. *v. a.* 1) (mit out) karglich, sparsam austheilen, zumessen. God does not inch out his blessings, Gott mißt seine Segnungen nicht karglich zu. 2) (mit out) allmählich verdrängen.

II. *v. n.* zu gleicher Zeit ein wenig vorrücken und sich zurückziehen; Schritt für Schritt sich zurückziehen.

To **INCHAMBER**, in-tshāme'bār, [v. chamber] *v. a.* (poet.) in ein Zimmer thun, logiren.

To **INCHANT**, in-tshānt; V. To *Enchant*.

To **INCHANTER**, in-tshānt'ār, V. To *Enchant*, *Enchanter*.

INCHARITABLE, in-tshār'ē-tā-bl, [von charitable] *adj.* unbarmherzig.

To **INCHASE**, in-tshāse; V. To *Enchase*.

INCHASTITY, in-tshās'tē-tē, [v. chastity] *s.* die Unkeuschheit.

INCHED, insh't, [v. inch] *adj.* zöllig (gewöhnlich wird es nur mit Zahlwörtern zusammengesetzt) Four — bridges, vierzöllige Brücken.

To **INCHEST**, in-tshēst, [v. chest] *v. a.* in eine Kiste thun, einpacken.

To **INCHOATE**, ing'kō-āte, [lat. inchoo] *v. a.* anfangen, beginnen.

INCHOATE, *adj.* angefangen, begonnen.

INCHOATELY, ing'kō-āte-lē, *adv.* in einem beginnenden Grade.

INCHOATION, ing'kō-ā'shūn, *s.* der Anfang (eines freundschaftlichen Verhältnisses).

INCHOATIVE, in-kō-ā'tiv, *adj.* anfangend; vorgängig, vorläufig.

To **INCIDE**, in-sīde; [lat. incido] *v. a.* (heißt.) zertheilen, verdünnen. — the phlegm, den Schleim auflösen.

INCIDENCE, in-sē-dēnsē, } *s.* [frz. incidence, lat. incidens] *s.* 1) das Einfallen, der Einfall (eines Strahles auf eine brechende oder zurückwerfende Fläche).

The angle of —, (der Winkel, den ein einfallender Lichtstrahl mit dem Spiegel macht) der Incidentwinkel; (auch der Winkel, den der einfallende Strahl mit dem Einfallstode macht) der Einfallswinkel. 2) *Fig.* der Zufall, das Ungefähr.

INCIDENT, in-sē-dēnt, [frz., lat. incidens] I. *adj.* 1) zufällig. An — occasion, eine zufällige, unvermuthete Gelegenheit; An — proposition (ein eingeschobener Satz) ein Zwischenatz.

2) gewöhnlich. — to human nature, der menschlichen Natur eigen.

II. *s.* der Zufall, Zwischenvorfall. — in a play,

die Zwischenhandlung, Zwischenbegebenheit in einem Schauspiele. *Syn.* V. *Event*.

INCIDENTAL, in-sē-dēn'tāl, *adj.* zufällig, accidentell. An — business, ein zufälliges Geschäft.

INCIDENTALLY, in-sē-dēn'tāl-ē, *adv.* beizuläufig (von etwas sprechen).

INCIDENTLY, in-sē-dēnt-lē, *adv.* gelegentlich (einer Sache erwähnen).

To **INCINERATE**, in-sin'nēr-āte, [lat. in cineres, cinis] *v. a.* (bes. in der Scheidef.) zu Asche brennen, einäschern.

INCINERATION, in-sin'nēr-rā'shūn, [frz.] *s.* (bes. in der Scheidef.) die Verbrennung zu Asche, Einäschierung, Veräschierung.

INCIPIENCY, in-sip'pē-ēn-sē, *s.* das Beginnen, der Anfang.

INCIPIENT, in-sip'pē-ēnt, [lat. incipiens] *adj.* anfangend.

To **INCIRCLE**, in-sēr'kl, V. To *Encircle*.

INCIRCLET, in-sēr'klēt, [v. circlet] *s.* der kleine Zirkel.

INCIRCUMSCRIPTIBLE, in-sēr-kām-skrip'tē-bl, [v. circumscriptibil] *adj.* unbegrenzbar.

INCIRCUMSPECTION, in-sēr-kām-spēk'shūn, [v. circumspection, v. lat. circumspectio] *s.* der Mangel an Umsicht, die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

To **INCISE**, in-sīze; [frz. inciser, lat. incido] *v. a.* einschneiden (seinen Namen in Holz).

INCISED, in-sīzd; *adj.* eingeschnitten, geschnitten. An — wound, eine Schnittwunde.

INCISION, in-sīzh'ān, [frz., lat. incisio] *s.* 1) der Schnitt in einen Körper, (bes. der von einem Wundarzte gemachte) Einschnitt, die Incision. Let us make — for your love, to prove whose blood is reddest, rigen wir uns euch zu lieb die Haut, zu prüfen, welches Blut das rötheste; — knife, die Lanzette. *Fig.* God make — in thee, thou art raw, Gott möge dir den Kopf öffnen, du bist ein Tölpel. 2) die Zertheilung, Verdünnung, Auflösung (zäher Säfte).

INCISIVE, in-sī'siv, *adj.* 1) schneidend. 2) zertheilend, verdünnend, auflösend (von Flüssigkeiten).

INCISOR, in-sī'sōr, [lat.] *s.* der Schneidezahn.

INCISORY, in-sī'sōr-ē, [frz. incisoire] *adj.* schneidend.

INCISURE, in-sīzh'āre, [lat. incisura] *s.* der Schnitt, Einschnitt, die Deffnung.

INCITATION, in-sē-tā'shūn, [frz., lat. incitatio] *s.* der Antrieb, die Anreizung. From a divine —, aus einer göttlichen Eingebung.

To **INCITE**, in-sīte; [frz. inciter, lat. incito] *v. a.* anreizen, antreiben, anspornen. — any one to —, einen zu — antreiben. *Fig.* No blown ambition doth our arms incite, kein aufgeblasener Ehrgeiz waffnet uns.

INCITEMENT, in-sīte'mēnt, *s.* der Antrieb, die Anreizung. From — he derives incitements to renew his rage, von — leitet er Beweggründe ab, um seine Wuth zu erneuern.

INCITER, in-sīte'ār, *s.* das Anreizende, Ermunternde.

INCIVIL, in-siv'vil, [frz.] *adj.* unhöflich (bes. *fer* *Uncivil*).

INCIVILITY, in-sē-vil'lē-tē, [frz. incivilité] *s.* 1) (die Eigenschaft einer Person, da sie unhöflich ist) die Unhöflichkeit. 2) (eine unhöfliche Aeußerung, Handlung) die Unhöflichkeit.

INCIVILLY, in-siv'vil-lē, V. *Uncivilly*.

To **INCLASP**, in-klāsp; [v. clasp] *v. a.* umfassen, umfassen (ungebr.).

INCLAVATED, in-klāv-ā-tēd, [lat. in clavatus] *adj.* befestiget (ungebr.).

INCLE, in-kl [— skain] *s.* 1) grobes, ungebleichtes Garn. 2) das Zwirnband, Wollenband.

INCLEMENCY, in-klēm'mēn-sē, [frz. in-

clémence, lat. inclementia] s. die Rauheit, Unfreundlichkeit (einer Person, Sache). The — of a tyrant, die Härte, Unbarmherzigkeit, Grausamkeit eines Tyrannen; — of heaven, die Unfreundlichkeit des Himmels, die rauhe Bitterung.

INCLEMENT, in-klem-mént, adj. rauh, unfreundlich (mehr von Sachen als Personen). The — season, die rauhe Jahreszeit.

INCLINABLE, in-klí-ná-bí, [lat. inclinabilis] adj. einen Hang zu etwas habend. — to the best, für das Beste gestimmt; — to fall, im Begriff zu fallen.

INCLINATION, in-klé-ná-shún, [frz. inclination, inclinaison, lat. inclinatio] s. 1) (der Zustand, da etwas sich neigt, seine senkrechte oder wagrechte Richtung verläßt) die Neigung; The — of the magnetical needle, die Neigung der Compagnadel, Inclination (ihre Abweichung von der wagerechten Lage zum Unterschiede von ihrer Abweichung in der Richtung nach Norden, Declination); The — of two rays to one another, die Neigung zweier Lichtstrahlen gegen einander. 2) Fig. a) die Neigung, Lust, Liebe. — to marriage, die Neigung zum Heirathen; The — which some princes have for painting, den Gefallen, welchen einige Fürsten an der Malerei finden. b) (der Zustand einer Person, da sie in eine gewisse Verfassung gesetzt ist, welche für eine Sache günstig ist oder nicht) die Stimmung. c) (die natürliche Fähigkeit zu etwas) die Anlage. The natural — of the soil, die natürliche Beschaffenheit des Bodens. 3) (auch Decantation, in der Arzneibereitungsst.) das Abgießen einer Flüssigkeit durch Neigen des Gefäßes.

Syn. Inclination, die Neigung; propensity, bias, der Hang. Propensity ist mehr als inclination; bias ist mehr als propensity. Das erste treibt uns nach einem Gegenstande, das zweite zieht uns zu ihm, das dritte reißt uns dazu hin. Inclination hängt größtentheils von der Erziehung ab, propensity ist oft durch Gewohnheit entstanden, und bias kommt mehr von dem Temperamente. Daher sagt man: His inclination prompted him to pursue that study; he has a strong propensity to gaming; he has a natural bias to that way of life. Inclination braucht man gewöhnlich in Beziehung auf gute Dinge; propensity wenn von schlimmen die Rede ist.

INCLINATORILY, in-klín-á-túr-ré-lé, adv. sich neigend, seine senkrechte oder wagerechte Richtung verlassend; mit einiger Abweichung von Norden und Süden.

INCLINATORY, in-klín-á-túr-é, adj. 1) die Eigenschaft besitzend, sich gegen einander zu neigen, seine senkrechte oder wagerechte Richtung zu verlassen. The — needle, die Neigungsnadel.

To INCLINE, in-klí-ne; [frz. incliner, lat. inclino] I. v. n. 1) sich neigen, sich verneigen. The winged warrior low inclined, der geflügelte Krieger verbeugte sich tief. 2) Fig. a) sich neigen (von unförplichen Dingen). The weather inclines to fair, das Wetter läßt sich gut an; This stuff inclines to red, dieser Zeug spielt ins Röthliche; The day inclines, der Tag neigt sich; Victory inclined sometimes to one side, and sometimes to another, der Sieg neigte sich bald auf die eine, bald auf die andere Seite; Her house inclineth unto death (h. Schrift), ihr Haus neiget sich zum Tode; Fortune inclining to his side, das Glück ihm hold; Still to (towards) this place my heart inclines, stets hängt mein Herz an diesem Orte. b) (Hang zu etwas haben) geneigt seyn. Doth his majesty incline to it, or no? ist Seine Majestät dazu geneigt oder nicht?

II. v. a. neigen (das Haupt). With due respect my body I inclined, mit gebührender Ehrfurcht verneigte oder verbeugte ich mich; They did themselves into their hands incline,

sie beugten sich in ihre Hände; Inclined plane, (Erdmefß.) die geneigte oder abhängige Fläche. Fig. To the palace his steps the thoughtful prince inclined, nach dem Palaste richtete oder lenkte der gedankenvolle Fürst seine Schritte; He inclined the king to it, er brachte oder bewog den König dazu; To be inclined to evil, einen Hang zum Bösen haben.

INCLINE, in-klí-ne-ár, s. (Sonnenuhr,) eine (gegen Süden) geneigte oder sich neigende Sonnenuhr.

To INCLIP, in-klíp; [v. clip] v. a. umfassen, einschließen (einen Körper).

To INCLOISTER, in-klóis-tár, V. To Encloister.

To INCLOSE, in-klóze; v. a. V. To Enclose. (bei den Buchdruckern) a) einschlagen (die Rassen in nasses Papier). b) (mehrere Zeilen oder Artikel in eine Kammer bringen) einflammern (z. B. in Wörterbüchern, Folk, das Volk).

INCLOSER, in-kló-zár, V. Encloser.

INCLOSURE, in-kló-zhúre, V. Enclosure.

To INCLOUD, in-klóud; [v. cloud] v. a. bewölken, umwölken. Fig. In their thick breaths, rank of gross diet, shall we be inclosed, ihr verdickter Athem von grober Speise stinkend, wird uns einhüllen.

To INCLUDE, in-klúde; [lat. includo] v. a. einschließen, umgeben. The shell includes the pearl, die Muschel enthält die Perle. Fig. The marvellous fable includes whatever is supernatural, die wunderbare Fabel umfaßt alles Uebernatürliche; Under which terms all good and ill qualities are included, unter welchen Ausdrücken, alle gute und schlechte Eigenschaften begriffen sind.

INCLUSION, in-klú-shún, s. das Einschließen, der Einschluss. Fig. With the — of the king of Poland, der König von Polen mit begriffen.

INCLUSIVE, in-klú-sív, [frz. inclusif] adj. 1) einschließend, umgebend. Fig. Justice is — of all other virtues, die Gerechtigkeit umfaßt alle andere Tugenden. 2) einschließend. From Wednesday to Saturday —, vom Mittwoch bis zum Sonnabend einschließend (inclusive).

INCLUSIVELY, in-klú-sív-lé, adv. einschließend, inclusive.

To INCOACH, in-kótsch; V. To Encoach.

INCOACT, in-kó-ákt; [lat. incoactus] adj. ungezwungen (ungebr.).

INCOACTED, in-kó-ákt-éd; [lat. incoactus] adj. ungezwungen (ungebr.).

INCOAGULABLE, in-kó-ág-gá-lá-bl, [v. coagulable] adj. nicht gerinnbar.

INCOEXISTENCE, in-kó-ég-zís-ténse, [v. coexistence] s. das Nichtmitsichseyn (ungebr.).

INCOG, in-kóg; [Abk. v. incognito] adj. unbekannt, incognito.

INCOGITABLE, in-kód-jé-tá-bl, [lat. incogitabilis] adj. undenkbar.

INCOGITANCY, in-kód-jé-tán-sé, [lat. incogitancia] s. die Gedankenlosigkeit.

INCOGITANT, in-kód-jé-tánt, [lat. incogitans] adj. gedankenlos.

INCOGITANTLY, in-kód-jé-tánt-lé, adv. gedankenlos.

INCOGITATIVE, in-kód-jé-tá-tív, [v. cogitative] adj. nicht denkend. Cogitative and — beings, denkende und nicht denkende Wesen.

INCOGNITO, in-kóg-né-tó, [ital., lat. incognitus] adv. unerkannt, unter fremden Namen und Stand, incognito. He travelled —, er reiste incognito.

INCOHERENCE, in-kó-hé-rénse, [von coherence] s. der Mangel an Zusammenhang (der Theile oder unter den Theilen eines Körpers). Fig. The — of argumentations, of ideas, das Un-

zusammenhängende von Beweisen, Schlüssen, Begriffen.

INCOHERENT, in-kó-hé-rént, [frz.] adj. 1) unzusammenhängend (von Stoffen). 2) Fig. a) folgewidrig, nicht folgerichtig, inconsequent. b) nicht gemäß, unangemessen.

INCOHERENTLY, in-kó-hé-rént-lé, adv. unzusammenhängend. Fig. To speak —, ohne Zusammenhang reden.

INCOLUMITY, in-kó-lú-mé-té, [lat. incolumitas] s. die Sicherheit, der Wohlstand (ungebräuchlich).

To INCOMBER, in-kám-búr, V. To Encumber und To Incumber.

To INCOMBINE, in-kóm-bí-ne; [v. combine] v. n. verschieden seyn, abweichen (von Meinungen).

INCOMBUSTIBILITY, in-kóm-bús-té-bíl-té, s. die Unverbrennlichkeit.

INCOMBUSTIBLE, in-kóm-bús-té-bl, [frz.] adj. unverbrennlich, unverbrennbar.

INCOMBUSTIBLENESS, in-kóm-bús-té-bl-nés, s. die Unverbrennlichkeit.

INCOME, in-kám, [Einkommen] s. 1) das Einkommen, die Einkünfte. 2) Fig. (chem. ein Ausdruck der Puritaner) der Zufluß (des göttlichen Lichtes).

INCOMING, in-kám-ing, adj. einkommend (ungebr.).

INCOMMENSURABILITY, in-kóm-mén-shú-rá-bíl-té, [frz. incommensurabilité] s. die Unmeßbarkeit.

INCOMMENSURABLE, in-kóm-mén-shú-rá-bl, [frz.] adj. unmeßbar, unmeßlich. — quantities, unmeßbare Größen.

INCOMMENSURATE, in-kóm-mén-shú-rá-te, [v. lat. mensura] adj. unmeßbar, unmeßlich. — to one another, unmeßbar, unter sich; The diagonal line and side of a quadrate which are —, die Schräglinie und Seite eines Quadrats, welche nicht mit einerlei Maß ausgemessen werden können.

INCOMMISCIBLE, in-kóm-mís-sí-bl, adj. unvermischbar.

INCOMMIXTURE, in-kóm-míks-tshúre, [v. commixture] s. die Unvermischtheit (der Sprache).

To INCOMMODATE, in-kóm-mó-dá-te, } To INCOMMODO, in-kóm-mó-de; }

[lat. incommodo, frz. incommoder] v. a. belästigen, beschweren, incommodiren. It incommoded the inhabitants, es fiel den Einwohnern beschwerlich; Whether we may be more incommodated with a resty horse, or, ob uns ein stätiges Pferd lästiger werden kann als.

INCOMMODIOUS, in-kóm-mó-dé-ús, ob. in-kóm-mó-jé-ús, adj. unbequem, lästig, beschwerlich.

INCOMMODIOUSLY, in-kóm-mó-dé-ús-lé, adv. unbequem, ungemächlich (sehen).

INCOMMODIOUSNESS, in-kóm-mó-dé-ús-nés, s. die Lästigkeit.

INCOMMODITY, in-kóm-mó-dé-té, [frz. incommodité, lat. incommoditas] s. die Lästigkeit, Beschwerlichkeit. The — of smook, die Unbequemlichkeit des Rauches; Without —, ohne Mühe.

INCOMMUNICABILITY, in-kóm-má-né-ká-bíl-té, [frz. incommunicabilité] s. die Unmittheilbarkeit (einer Eigenschaft).

INCOMMUNICABLE, in-kóm-má-né-ká-bl, [frz.] adj. 1) nicht mittheilbar (von einer Eigenschaft). 2) (nicht ausgedruckt od. bekannt gemacht werden können) nicht mittheilbar.

INCOMMUNICABLENESS, in-kóm-má-né-ká-bl-nés, s. die Unmittheilbarkeit.

INCOMMUNICABLY, in-kóm-má-né-ká-blé, adv. nicht mittheilbar, auf eine nicht mittheilbare Art.

INCOMMUNICATED, in-kôm-mû-né-ká-téd, *adj.* nicht mitgetheilt.

INCOMMUNICATING, in-kôm-mû-né-ká-tlog, *adj.* nicht in Berührung, in keinem Verkehr mit einander stehend.

INCOMMUTABILITY, in-kôm-mû-tá-bil-é-té, [frz. incommutabilité] *s.* die Unveränderlichkeit.

INCOMMUTABLE, in-kôm-mû-tá-bl, [frz.] *adj.* unveränderlich, unzerstörbar (von einem Eigenthumsrechte).

INCOMPACT, in-kôm-pákt, } [von compact] *adj.* unzusammenhängend, nicht verbunden oder compact.

INCOMPARABLE, in-kôm-pá-rá-bl, [frz.] *adj.* (vollkommen, vortrefflich) unvergleichlich. An — map, ein unvergleichlicher Mann; An — beauty, eine unvergleichliche Schönheit.

INCOMPARABLENESS, in-kôm-pá-rá-bl-nés, *s.* die Unvergleichlichkeit.

INCOMPARABLY, in-kôm-pá-rá-blé, *adv.* 1) ungleich = ohne Vergleich. — greater, ungleich größer. † 2) unvergleichlich, vortrefflich (gezeichnet, gemahnt).

INCOMPARED, in-kôm-párd, [v. compare] *adj.* unvergleichbar.

INCOMPASSIONATE, in-kôm-pásh-án-áte, [v. compassionate] *adj.* mitleidslos, gefühllos.

INCOMPASSIONATELY, in-kôm-pásh-án-áte-lé, *adv.* mitleidslos, ohne Gefühl.

INCOMPASSIONATENESS, in-kôm-pásh-án-áte-nés, *s.* die Gefühllosigkeit, Härte.

INCOMPATIBILITY, in-kôm-pát-é-bil-é-té, [frz. incompatibilité, lat. in u. competo] *s.* die Unvereinbarkeit (der Günst des Volkes mit jener des Fürsten).

INCOMPATIBLE, in-kôm-pát-é-bl, [frz., lat. in u. competo] *adj.* (zuweisen mit to) unvereinbar. Fortune and love have ever been so —, Glücksgüter und Liebe sind stets so unvereinbar gewesen; — with the sincerity of the love of God, unverträglich mit der Aufrichtigkeit der Liebe zu Gott.

INCOMPATIBLY, in-kôm-pát-é-blé, *adv.* unvereinbar.

INCOMPENSABLE, in-kôm-pén-sá-bl, [frz. compensable] *adj.* unbelohnbar.

INCOMPETENCY, in-kôm-pé-tén-sé, [frz. incompétence] *s.* die Untüchtigkeit, Unzulänglichkeit. — of our eyes to discern some motions of natural bodies, die Unfähigkeit unsrer Augen einige Bewegungen natürlicher Körper zu unterscheiden.

INCOMPETENT, in-kôm-pé-tént, [frz.] *adj.* unbefugt, unzuständig, ungültig, incompetent. An — judge of sacred things, ein incompetent Richter von heiligen Dingen; — pretext, ein ungültiger Vorwand.

INCOMPETENTLY, in-kôm-pé-tént-lé, *adv.* unbefugt, unbefugter Weise (über etwas urtheilen).

INCOMPLETE, in-kôm-pléte, [frz. incomplet] *adj.* unvollständig, incomplet. — ideas, unvollständige Begriffe.

INCOMPLETENESS, in-kôm-pléte-nés, *s.* die Unvollständigkeit (eines Stückes).

INCOMPLEX, in-kôm-pléks, [frz. complexe] *adj.* verwickelt (im Gegensatz von einfach).

INCOMPLIANCE, in-kôm-pli-áanse, [von compliance] *s.* 1) der Mangel an Willfährigkeit, die Ungefälligkeit. 2) die Unbiegsamkeit, Unverträglichkeit (des Charakters).

INCOMPOSED, in-kôm-pôzd, [von composed] *adj.* verstört. With visage —, mit verstörtem Gesichte.

INCOMPOSITE, in-kôm-pôz-ít, [lat. compositus] *adj.* — numbers, Zahlen, welche durch

Hinzufügung von Einheiten und nicht durch Multiplication gebildet werden 2, 3, 4, 5 &c.

IMCOMPOSSIBILITY, in-kôm-pôs-sé-bil-é-té, *s.* die Unmöglichkeit zusammen bestehen zu können, Unvereinbarkeit.

IMCOMPOSSIBLE, in-kôm-pôs-sé-bl, [von possible] *adj.* unmöglich zusammen bestehen können, unvereinbar.

IMCOMPOSURE, in-kôm-pô-shüre, *s.* die Unordnung, Zerrüttung.

IMCOMPREHENSIBILITY, in-kôm-pré-hén-sé-bil-é-té, [frz. incompréhensibilité] *s.* die Unbegreiflichkeit (der Religionsgeheimnisse).

IMCOMPREHENSIBLE, in-kôm-pré-hén-sé-bl, [frz.] *adj.* unbegreiflich. Fig. The — laws of vegetation, die unbegreiflichen Geseze des Pflanzenwachstums.

IMCOMPREHENSIBLENESS, in-kôm-pré-hén-sé-bl-nés, *s.* = *Incomprehensibility*.

IMCOMPREHENSIBLY, in-kôm-pré-hén-sé-blé, *adv.* unbegreiflich, auf eine unbegreifliche Art.

IMCOMPREHENSION, in-kôm-pré-hén-shán, [v. comprehension] *s.* der Mangel an Fassungskraft.

IMCOMPREHENSIVE, in-kôm-pré-hén-sív, [v. comprehensive] *adj.* unumfassend.

IMCOMPRESSIBILITY, in-kôm-prés-sé-bil-é-té, [frz. incompressibilité] *s.* die Unfähigkeit sich zusammen drücken zu lassen.

IMCOMPRESSIBLE, in-kôm-prés-sé-bl, [frz.] *adj.* unfähig zusammengeedrückt oder in einen engeren Raum gepreßt werden zu können. Water is —, das Wasser läßt sich nicht zusammenedrücken oder pressen.

INCONCEALABLE, in-kôn-sé-lá-bl, [von conceal] *adj.* nicht verhehlt oder verheimlicht werden können.

INCONCEIVABLE, in-kôn-sé-vá-bl, [frz. inconcevable] *adj.* (mit dem Verstande nicht zu fassen) unbegreiflich. It is — to me, that, es ist mir unbegreiflich, daß.

INCONCEIVABLENESS, in-kôn-sé-vá-bl-nés, *s.* die Unbegreiflichkeit.

INCONCEIVABLY, in-kôn-sé-vá-blé, *adv.* unbegreiflich, auf eine unbegreifliche Weise.

INCONCEPTIBLE, in-kôn-sép-té-bl, [vom lat. conceptus] *adj.* unbegreiflich (ungebr.).

INCONCINNITY, in-kôn-sín-né-té, [lat. inconcinnitas] *s.* die Unpäßlichkeit, das Mißverhältniß.

INCONCLUDENT, in-kôn-klú-dént, [lat. in und concludens] *adj.* zu keinem Schlusse führend, keine Beweiskraft habend, nicht bündig.

INCONCLUDING, in-kôn-klú-ding, [von conclude] *part. adj.* keine Beweiskraft habend.

INCONCLUSIVE, in-kôn-klú-sív, *adj.* = *Inconcludent*.

INCONCLUSIVELY, in-kôn-klú-sív-lé, *adv.* keine Beweiskraft habend, nicht überzeugend, nicht bündig.

INCONCLUSIVENESS, in-kôn-klú-sív-nés, *s.* der Mangel an Bündigkeit (in einer Rede).

INCONCOCT, in-kôn-kókt, } [v. concoct, lat. coquo] *adj.* unverdauet. Fig. When I had my organical parts less digested and —, als mein Organismus weniger geordnet und unreif war.

INCONCOCTED, in-kôn-kókt-éd, } [v. concoct, lat. coquo] *adj.* unverdauet. Fig. When I had my organical parts less digested and —, als mein Organismus weniger geordnet und unreif war.

INCONCOCTION, in-kôn-kókt-shán, *s.* die Unreifeit, Roheit (eines Körpers).

INCONCURRING, in-kôn-kúr-ing, [von concur] *adj.* nicht zusammentreffend, nicht übereinstimmend (von Ursachen).

INCONCUSSIBLE, in-kôn-kús-é-bl, [lat. inconcussus] *adj.* unerschütterlich.

INCONDITE, in-kôn-díte, [lat. inconditus] *adj.* regellos (von Tönen, Versen).

INCONDITIONAL, in-kôn-dish-án-ál, [v.

conditional] *adj.* unbedingt (von einer Wahrheit).

INCONDITIONATE, in-kôn-dish-án-áte, [v. condition] *adj.* unbedingt, absolut.

INCONFORMITY, in-kôn-fór-mé-té, [von conformity] *s.* 1) der Mangel an Uebereinstimmung (mit der römischen Kirche). 2) (in engerer Bedeutung) die Weigerung, sich der herrschenden Religion anzuschließen. V. (das gebräuchlichere) *Nonconformity*.

INCONFUSED, in-kôn-fú-zéd, [lat. inconfusus] *adj.* nicht verworren.

INCONFUSION, in-kôn-fú-zhün, [v. confusion] *s.* die Deutlichkeit (von Tönen, ungebr.).

INCONGELABLE, in-kôn-jél-á-bl, [von congealable] *adj.* nicht gefrierbar.

INCONGRUENCE, in-kông-grú-énse, [von congruence] *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, die Verschiedenheit. The — of their component particles to, die Verschiedenheit ihrer Bestandtheile, mit.

INCONGRUENT, in-kông-grú-ént, [v. congruent] *adj.* unpassend, unangemessen. It will not be — to our matter, es wird nicht unverträglich mit unserm Gegenstande seyn.

INCONGRUITY, in-kôn-grú-é-té, [frz. incongruité] *s.* 1) das Unpassende, die Unschicklichkeit (der Bilderverehrung); An — of speech, (Spracht.) die Sprachwidrigkeit, der Sprachfehler. 2) (eine unpassende, ungereimte Aeußerung, Handlung) die Ungereimtheit, Absurdität. 3) der Mangel an Uebereinstimmung der Theile oder an Gleichmaß, Ebenmaß, die Verschiedenheit.

INCONGRUOUS, in-kông-grú-ús, [frz. incongru] *adj.* 1) unpassend, unschicklich. An — expression, (Spracht.) der sprachwidrige Ausdruck. 2) ungereimt, abgeschmackt, absurd.

INCONGRUOUSLY, in-kông-grú-ús-lé, *adv.* unpassend, unschicklich, fehlerhaft.

INCONNEXEDLY, in-kôn-nék-séd-lé, [von connex] *adv.* unzusammenhängend, ohne Zusammenhang, ohne Verbindung (wenig gebr.).

IMCONNEXION, in-kôn-nék-shán, [von connexion] *s.* der Mangel an Zusammenhang oder Verbindung, das Mißverhältniß.

INCONSCIONABLE, in-kôn-shán-á-bl, [v. conscionable] *adj.* gewissenlos (ungebr.). V. *Unconscionable*.

INCONSEQUENCE, in-kôn-sé-kwéense, [frz. in conséquence, lat. in consequentia] *s.* die Folgewidrigkeit, Inconsequenz.

INCONSEQUENT, in-kôn-sé-kwént, [lat. in u. consequens] *adj.* folgewidrig, nicht folgerecht, inconsequent. — deductions, unrichtige Schlußfolgen.

INCONSEQUENTIAL, in-kôn-sé-kwén-shál, *adj.* folgewidrig, inconsequent.

INCONSIDERABLE, in-kôn-síd-ér-á-bl, [v. considerable] *adj.* unbedeutend (von Personen und Dingen). An — fellow, ein unbedeutender Mensch.

INCONSIDERABLENESS, in-kôn-síd-ér-á-bl-nés, *s.* die Unbedeutendheit. The — of this short life, die Unwichtigkeit dieses kurzen Lebens.

INCONSIDERACY, in-kôn-síd-ár-á-sé, [v. inconsiderate] *s.* die Unbedachtsamkeit (der Jugend).

INCONSIDERANCE, in-kôn-síd-ár-áanse, V. *Inconsideracy*.

INCONSIDERATE, in-kôn-síd-ér-áte, [frz. inconsideré, lat. inconsideratus] *adj.* 1) unbedachtsam. Fig. With — hand, mit unbedachtsamer Hand; An — rashness, eine unüberlegte Raschheit. 2) unachtsam. He cannot be so — of our frailties, er kann nicht so wenig Rücksicht auf unsre Schwachheiten nehmen.

INCONSIDERATELY, in-kôn-sid-êr-âte-lê, *adv.* unbedachtsam, unüberlegter Weise.

INCONSIDERATENESS, in-kôn-sid-êr-âte-nês, *s.* die Unbedachtsamkeit.

INCONSIDERATION, in-kôn-sid-êr-â-tshûn, [frz.] *s.* die Unbedachtsamkeit. — of one's self, das Vergessen seiner selbst.

INCONSISTENCE, in-kôn-sis-tênse, } *s.* 1)

INCONSISTENCY, in-kôn-sis-tên-sê, } *s.* 1) der Mangel an Uebereinstimmung, die Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit. There is perfect — between that which *e*, es besteht eine vollkommene Unverträglichkeit unter dem, was *e*. 2) die Ungereimtheit, Absurdität. 3) (der Zustand, da eins dem andern widerspricht, da ein Begriff den andern aufhebt) der Widerspruch. — with ourselves, die Inconsequenz; An — upon the point of chronology, der Zeitirrtum, Zeitrechnungsfehler, Anachronismus. 4) die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit.

INCONSISTENT, in-kôn-sis-tênt, [v. consistent] *adj.* 1) unverträglich, unvereinbar. Virtue is not — with good humour, Tugend und Grohsinn lassen sich wohl mit einander vereinigen; It is utterly — with the rules of society, es ist gänzlich gegen die gesellschaftliche Ordnung. 2) widersprechend, widersinnig. His arguments are —, seine Beweise sind widersinnig; He is — with himself, er ist ein inconsequenter Mensch. 3) widersinnig = ungereimt, absurd. *Syn.* V. Absurd.

INCONSISTENTLY, in-kôn-sis-tênt-lê, *adv.* widersinnig, absurd. To speak —, unge-reimtes Zeug reden.

INCONSISTENTNESS, in-kôn-sis-tênt-nês, *s.* der Unbestand.

INCONSISTING, in-kôn-sis-tîng, *adj.* unverträglich, unvereinbar (ungebr.).

INCONSOLABLE, in-kôn-sô-lâ-bl, [frz.] *adj.* untröstlich.

INCONSONANCY, in-kôn-sô-nân-sê, [von in u. consonancy] *s.* 1) (Tonf.) der Mißklang, die Dissonanz. 2) *Fig.* (der Zustand, da eins dem andern widerspricht) der Widerspruch.

INCONSPICUOUS, in-kôn-spîk-û-ûs, [von conspicuous] *adj.* unbemerktbar, unbemerktlich, unmerkbar, unmerklich.

INCONSTANCY, in-kôn-stân-sê, [frz. inconstance, lat. inconstantia] *s.* 1) die Unbeständigkeit (der Menschen *e*). 2) die Verschiedenheit, Ungleichheit.

INCONSTANT, in-kôn-stânt, [frz., lat. inconstans] *adj.* unbeständig, veränderlich (von Personen und Sachen). *Syn.* V. Fickle. He is so naturally —, er ist von Natur so unbeständig. *Fig.* The — moon, der wechselnde Mond.

INCONSTANTLY, in-kôn-stânt-lê, *adv.* unbeständig, veränderlich.

INCONSUMABLE, in-kôn-sû-mâ-bl, V. *Inconsumptible*.

INCONSUMMATE, in-kôn-sûm-mâte, [v. consummate] *adj.* unvollendet, nicht vollbracht.

INCONSUMPTIBLE, in-kôn-sûm-tê-bl, [lat. in und consumo, consumptus] *adj.* nicht verzehrt werden können. — lights, unverbrennbare Lichter; — by fire, unverbrennlich.

INCONTESTABLE, in-kôn-tês-tâ-bl, [frz.] *adj.* unbestreitbar (von einem Beweise *e*).

INCONTESTABLY, in-kôn-tês-tâ-blê, *adv.* unstreitig.

INCONTIGUOUS, in-kôn-tîg-û-ûs, [von contiguous] *adj.* einander nicht berührend, abge sondert (von Dingen auf einer Schnur *e*).

INCONTINENCE, in-kôn-tê-nênse, } [frz.]

INCONTINENCY, in-kôn-tê-nên-sê, } *s.* die Unenthalt samkeit, Unkeuschheit.

INCONTINENT, in-kôn-tê-nênt, [frz.] I. *adj.* unenthalt sam, unkeusch.

II. *adv.* auf der Stelle, sogleich, augenblick lich (ungebr.).

III. *s.* der Unenthalt same, Unkeusche.

INCONTINENTLY, in-kôn-tê-nênt-lê, *adv.* 1) unenthalt sam. 2) auf der Stelle, sogleich, augenblicklich.

INCONTRACTED, in-kôn-trâk-têd, [von contracted] *adj.* nicht zusammengezogen, nicht abgekürzt (ungebr.).

INCONTROLLABLE, in-kôn-trôll-â-bl, [v. controllable] *adj.* der Aufsicht und dem Zwange nicht unterworfen.

INCONTROLLABLY, in-kôn-trôll-â-blê, *adv.* ohne Aufsicht und Zwang.

INCONTROVERTIBLE, in-kôn-trô-vêr-tê-bl, [v. controvertible] *adj.* unbestreitbar.

INCONTROVERTIBLY, in-kôn-trô-vêr-tê-blê, *adv.* unbestreitbar, unstreitig.

INCONVENIENCE, in-kôn-vê-nê-nênse, }

INCONVENIENCY, in-kôn-vê-nê-nên-sê, }

[frz. inconvenient, v. lat. convenio] *s.* 1) die Unbequemlichkeit, Lästigkeit, Beschwerlichkeit. 2) (dasjenige, was beschwerlich fällt, eine unbequeme Sache) die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit. To remedy this —, um dieser Unannehmlichkeit zu begegnen oder abzuhefen.

To **INCONVENIENCE**, v. a. einen belästigen, ihm beschwerlich fallen (ungebr.).

INCONVENIENT, in-kôn-vê-nê-nênt, [frz.] *adj.* 1) unpaßlich. 2) lästig, unbequem, beschwer lich.

INCONVENIENTLY, in-kôn-vê-nê-nênt-lê, *adv.* 1) unbequem, lästig. 2) zur Unzeit.

INCONVERSABLE, in-kôn-vêr-sâ-bl, [von conversable] *adj.* nicht umgänglich, ungesellig.

INCONVERTIBLE, in-kôn-vêr-tê-bl, [frz.] *adj.* unwandelbar, unveränderlich.

INCONVINCIBLE, in-kôn-vîn-sê-bl, [von convincible] *adj.* nicht überzeugt werden können.

INCONVINCIBLY, in-kôn-vîn-sê-blê, *adv.* ohne der Ueberzeugung Raum zu geben.

INCONY, in-kôn-nê, [viell. v. in u. to con] *adj.* 1) unkundig, unerfahren (diese Bedeutung ist ungewiß). 2) (häufig in alten Lustspielen) pffiffig, verschmitzt, durchtrieben (im spöttischen Sinn). 3) [viell. v. || canny oder conny] schön, süß, zart (ungebr.).

INCORPORAL, in-kôr-pô-râl, [frz. incorporel] *adj.* unförperlich, stofflos, immateriell (von der Lust, der Seele *e*).

INCORPORALITY, in-kôr-pô-râl-tê, [frz. incorporelité] *s.* die Unförperlichkeit, Stofflosigkeit, Immaterialität (der Seele *e*).

INCORPORALLY, in-kôr-pô-râl-lê, *adv.* unförperlich, immateriell.

To **INCORPORATE**, in-kôr-pô-râte, [frz. incorporer, einkörpern] I. v. a. 1) einkörpern. They supposed some spirit to be incorporated in their images, sie setzten voraus, daß irgend ein Geist in ihren Bildern einkörpert sei. 2) zu einem Körper, zu einer Masse vereinigen. — silver with gold, Silber mit Gold vermischen. *Fig.* They are all incorporated into one company, sie sind alle einer Gesellschaft einverleibt, in eine Gesellschaft vereinigt; You shall not stay alone, till holy church incorporate two in one, ich leide nicht, daß ihr allein mir bleibt, bis euch die Kirche einander einverleibt; The incorporated trades, die, Korporationen oder Körperschaften bildenden Gewerbe (einer Stadt).

II. v. n. (gewöhnlich mit with, zuweilen auch mit into) sich zu einem Körper vereinigen, sich verbinden, sich vermischen. Colours and ashes do better incorporate with oil, Farben und Asche vermischen sich besser mit Del. *Fig.* Thy soul incorporates with gloomy night, deine Seele verbindet sich mit düstrier Nacht.

INCORPORATE, *adj.* 1) einkörpert. *Fig.*

All this learning is — in their government, alle diese Gelehrsamkeit ist in ihrer Regierung einge körpert. 2) zu einem Körper, zu einer Masse vereinigt, vermischt, vermengt. A fiftenth part of silver — with gold, ein Fünfteltheil Silber mit Gold vermischt. *Fig.* Death and I — both, der Tod und ich, beide vereinigt; True is it, my — friends, wahr ist es, meine verbundene Freunde. 3) unförperlich, immateriell (ungebr.).

INCORPORATION, in-kôr-pô-râ-tshûn, [frz.] *s.* 1) die Vereinigung mehrerer Dinge zu einem Körper, zu einer Masse. The — of iron with flint, die Vermischung des Eisens mit Riesel. 2) *Fig.* a) die Bildung einer Körperschaft, Korporation. b) (mit und ohne into) die Vereinigung, Verbindung, Association. By our — into that society, dadurch, daß wir dieser Gesellschaft einverleibt sind.

INCORPOREAL, in-kôr-pô-rê-âl, [frz. incorporel, lat. incorporalis] *adj.* unförperlich, stofflos, immateriell.

INCORPOREALLY, in-kôr-pô-rê-âl-lê, *adv.* unförperlich, stofflos, immateriell.

INCORPOREITY, in-kôr-pô-rê-tê, *s.* die Unförperlichkeit, Stofflosigkeit, Immaterialität.

To **INCORPSE**, in-kôrps, v. a. = To *Incorporate* (ungebr.).

INCORRECT, in-kôr-rêkt, [frz.] *adj.* 1) unrichtig, fehlerhaft, ungefeilt, incorrect. 2) widerstrebend (ungebr.). It shews a will most — to heaven, es zeigt einen Willen, der dem Himmel widerstrebet.

INCORRECTION, in-kôr-rêkt-shûn, *s.* das Widerstreben (ungebr.).

INCORRECTLY, in-kôr-rêkt-lê, *adv.* unrichtig, fehlerhaft, incorrect (schreiben *e*).

INCORRECTNESS, in-kôr-rêkt-nês, *s.* die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit, Fehlerhaftigkeit, Incorrectheit. — of style, eine fehlerhafte Schreibart.

INCORRIGIBILITY, in-kôr-rê-jê-bil-tê, [frz. incorrigibilité] *s.* die Unbesserlichkeit.

INCORRIGIBLE, in-kôr-rê-jê-bl, [frz.] *adj.* 1) unbesserlich (von Personen). 2) unverbesserlich (von Dingen).

INCORRIGIBLENESS, in-kôr-rê-jê-bl-nês, *s.* die Unbesserlichkeit.

INCORRIGIBLY, in-kôr-rê-jê-blê, *adv.* unbesserlich.

INCORRUPT, in-kôr-râpt, }

INCORRUPTED, in-kôr-râpt-têd, } [lat. in u. corruptus] *adj.* 1) unverderbt, unverdorben (von den Sitten *e*). The first church of the apostles was most —, die erste Kirche der Apostel war höchst unverderbt. 2) gut, rechtlich, unbestechlich.

INCORRUPIBILITY, in-kôr-râpt-tê-bil-tê, [frz. incorruptibilité] *s.* die Unverweslichkeit. Philo, in his book of the world's —, Philo, in seinem Buche von der Ewigkeit der Welt; A symbol of future —, ein Sinnbild künftiger ewiger Fortdauer.

INCORRUPTIBLE, in-kôr-râpt-tê-bl, [frz.] *adj.* unverweslich.

INCORRUPTION, in-kôr-râpt-shûn, [frz.] *s.* die Unverweslichkeit. It is sown in corruption, it is raised in — (b. Schrift), es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich.

INCORRUPTIVE, in-kôr-râpt-tîv, *adj.* unverweslich.

INCORRUPTNESS, in-kôr-râpt-nês, *s.* 1) die Unverderbtheit, Unverdorbenheit, Reinheit (der Sitten *e*). 2) die Unverweslichkeit.

To **INCRASSATE**, in-krâs-sâte, [lat. in u. crassus, frz. incrasser] I. v. a. verdicken (eine Flüssigkeit, Saugensalze *e*).

II. v. n. verdicken, sich verdicken (im bildl. Sinne).

INCRASSATE, *adj.* verdickt, gefüllt (im bildl. Sinne).

INCRASSATION, in-kräs-sä-shän, [frz.] s. 1) das Verdicken, die Verdickung. 2) (der Zustand des Dickwerdens) die Verdickung.

INCRASSATIVE, in-kräs-sä-tiv, adj. eine verdickende Eigenschaft habend.

To **INCREASE**, in-krése; [altfrz. encresser, lat. incresco] I. v. n. 1) wachsen, zunehmen. He increases apace, er wächst zusehens; Your estate is much increased, euer Besitztum hat sehr zugenommen. 2) sich vermehren (von Fischen &c.).

II. v. a. vermehren, vergrößern. He increases his riches, er vermehrt seine Reichtümer; I will increase the famine (h. Schrift); ich will den Hunger über euch immer größer werden lassen; — to &c., vermehren bis, zu &c. Syn. V. To *Enlarge*, To *Grow*.

INCREASE, in-krése, s. 1) (der Zustand, da etwas wächst, sich vermehrt oder vergrößert, zunimmt) der Wachsthum, die Zunahme. — of the moon, das Zunehmen des Mondes; The — of trade, das Aufblühen des Handels; The — of family, die Vermehrung der Familie; With — of ages, mit den sich mehrenden Jahrhunderten; A large — of honour, ein reicher Zuwachs an Ehre; An — of taxes, eine Vermehrung der Steuern; — of claims, eine Anhäufung, Vermehrfältigung von Ansprüchen. 2) (dasjenige, was zu einem Dinge hinzugesetzt wird) der Zusatz. — of one syllable, der Zusatz einer Silbe, das Augment; Take thou no usury of him nor — (h. Schrift), und sollst nicht Wucher von ihm nehmen, noch Ueberzins. 3) die Zeugung, Erzeugung. Dry up in her the organs of —, vertrockne der Zeugungsorgane in ihr. 4) das Erzeugniß. The — of this year is beyond our expectation, der Ertrag, die Ernte von diesem Jahre hat unsre Erwartung übertroffen. 5) die Nachkommenschaft. The bright — of Phorcys, der glänzende Sproßling des Phorcys.

INCREASEFUL, in-krése-fül, adj. reich (von einer Ernte &c.).

INCREASER, in-krése-sür, s. der Vermehrer (eines Volkes &c.).

INCREASIBLE, in-krése-bl, adj. vermehrt oder vergrößert werden können.

INCREATE, in-krése-äte; **INCREATED**, in-krése-ätéd, } [lat. in und creatus] adj. unerschaffen.

INCREDIBILITY, in-kréd-dé-bil-é-té, [frz. incréduibilité] s. die Unglaublichkeit.

INCREDIBLE, in-kréd-é-bl, [lat. incredibilis] adj. unglaublich.

INCREDIBLENESS, in-kréd-é-bl-nés, s. die Unglaublichkeit.

INCREDIBLY, in-kréd-é-blé, adv. unglaublich.

INCREDULITY, in-kréd-dü-lé-té, [frz. incréduité] s. der Unglaube.

INCREDULOUS, in-kréd-dü-läs, oder in-kréd-jü-läs, [frz. incrédule, lat. incredulus] adj. ungläubig.

Syn. *Incredulous*, *unbelieving*, ungläubig. Obgleich diese Wörter gleichbedeutend sind, so braucht man dennoch das erstere nur in allgemeiner Beziehung, das letztere dagegen hauptsächlich, wenn von Religionsachen die Rede ist.

INCREDULOUSNESS, in-kréd-jü-läs-nés, s. der Unglaube.

INCREMABLE, in-kréd-mä-bl, [lat. in und cremo] adj. unverbrennlich.

INCREMENT, ing-kré-mént, [lat. incrementum] s. 1) das Wachsen, der Wachsthum, die Zunahme. The Nile's —, das Steigen des Nils. 2) (das Hinzugekommene oder Hinzugefügte) der Zuwachs. For the formation and — of animal and vegetable bodies, für die Bildung und den Zuwachs der thierischen und vegetabilischen Körper.

To **INCREPATE**, ing-kré-päte, [lat. increpo]

v. a. einen anfahren, schmälen, schelten, ihm einen Verweis geben.

INCREPATION, in-kré-pä-shän, s. der Verweis.

To **INCROACH**, in-krótsh; V. To *Encroach*.

INCRUENTIAL, in-kród-én-täl, [lat. incruentus] adj. unblutig (von einem Opfer).

To **INCRUST**, in-kräst; **To INCRUSTATE**, in-kräs-täte, } [frz. incru-

cruster, lat. incrusto] v. a. bekrusten, überkrusteten, incrustiren. Let Jove incrust swords, pikes with everlasting rust, laß Jupiter Schwerter, Pike mit immerwährendem Roste überziehen.

INCRUSTATION, in-kräs-tä-shän, [frz.] s. die Bekrustung, Ueberkrustung, Incrustation.

To **INCUBATE**, ing-kü-bäte, [lat. incubo] v. n. brüten (von Vögeln).

INCUBATION, in-kü-bä-shän, [frz.] s. das Brüten. To produce by —, ausbrüten.

INCUBITURE, in-kü-bé-tshüre, [lat. incubitus] s. = *Incubation*.

INCUBUS, ing-kü-bäs, [lat.] im pl. zuweisen incubi, auch incubusses. s. 1) eine vorgebliche Fee oder ein vorgeblicher Dämon, Geist. 2) der Nachtmahr, das Nachtmännchen, der Alp.

To **INCULCATE**, in-käl-käte, [lat. inculco, frz. inculquer] v. a. scharf anempfehlen, einprägen, einschärfen (einem etwas &c.).

INCULCATION, ing-käl-kä-shän, s. das Einprägen, Einschärfen.

INCULPABLE, in-käl-pä-bl, [altfrz. incouplable, lat. in u. culpabilis] adj. unsträflich, untadelhaft.

INCULPABLENESS, in-käl-pä-bl-nés, s. die Unsträflichkeit.

INCULPABLY, in-käl-pä-blé, adv. unsträflich, untadelhaft (leben &c.).

INCULT, in-käl; [frz. inculte, lat. incultus] adj. ungebaut, unangebaut, wüßt.

INCULTIVATED, in-käl-té-vä-téd, [v. cultivated] adj. unangebaut.

INCULTIVATION, in-käl-té-vä-shän, s. der Mangel an Anbau, Cultur, die Unangebautheit.

INCULTURE, in-käl-tshüre, s. = *Incultivation*.

INCUMBENCY, in-käm-bén-sé, s. 1) (die Handlung oder der Zustand des Aufeinanderliegens) die Lage. 2) Fig. a) die Obliegenheit. b) der Besitz oder Genuß einer Pfründe.

INCUMBENT, in-käm-bént, [lat. incumbens] I. adj. 1) aufliegend (von einer Last &c.). 2) Fig. obliegend. This is a duty — upon me, es ist eine mir obliegende Pflicht; I have a great business — upon me, ich habe ein großes Geschäft auf dem Halse.

II. s. der Pfründner.

To **INCUMBER**, in-käm-bär, [frz. encombrer, ital. ingombrare] V. To *Encumber*.

INCUMBRANCE, in-käm-bränse, V. *Encumbrance*.

INCUMBROUS, in-käm-bräs, [v. incumber] adj. lästig, beschwerlich.

To **INCUR**, in-kär; [lat. incurro, frz. encourir] I. v. a. auf sich laden (jemand's Mißthaten &c.). — a penalty, in eine Strafe verfallen; — a mischief, sich einem Unfalle aussetzen; — the censure of judicious persons, sich den Tadel verständiger Leute zuziehen; — damnation, verdammung werden.

II. v. n. (vorkommen, einwirken) fallen. The motions of &c. incur not to the eye, die Bewegungen der &c. fallen nicht ins Auge; According to the different quality of external objects that incur into the senses, nach der verschiedenen Eigenschaft äußerer Gegenstände, welche in die Sinne fallen.

INCURABILITY, in-kü-rä-bil-é-té, [frz. incurabilité] s. die Unheilbarkeit (der Schwindsucht &c.).

INCURABLE, in-kü-rä-bl, [frz.] adj. unheilbar (von einer Wunde &c.). The incurables, die unheilbaren Kranken. Fig. He is among the incurables, es ist Hopfen und Malz an ihm verloren, er ist nicht zu bessern.

INCURABLENESS, in-kü-rä-bl-nés, s. = *Incurability*.

INCURABLY, in-kü-rä-blé, adv. unheilbar. He is — sick, er ist nicht zu retten, er kommt nicht mehr davon. Fig. — ignorant, von einer unheilbaren Unwissenheit.

INCURIOSITY, in-kü-ré-ös-é-té, [frz. incuriosité] s. der Mangel an Wissbegierde, die Gleichgültigkeit.

INCURIOS, in-kü-ré-üs, [v. curious] adj. unachtsam, fahrlässig. With a careless — eye, mit einem sorglosen, unachtsamen Auge.

INCURIOSLY, in-kü-ré-üs-lé, adv. unachtsam, ohne genaue Untersuchung, ohne Neugierde.

INCURIOSNESS, in-kü-ré-üs-nés, s. die Unachtsamkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit.

INCURSION, in-kür-shän, [lat. incurro] s. 1) der Vorfall, das Ereigniß. Sins of daily —, Sünden, die man täglich begeht. 2) [frz.] der (feindliche) Einfall, die Streiferei. The incursions of the Goths, die Einfälle der Gothen; To make an — upon a country, in ein Land einfallen.

To **INCURVATE**, in-kür-väte, [lat. incurvo] v. a. krümmen, biegen.

INCURVATION, in-kür-vä-shän, s. 1) das Krümmen, die Biegung, Beugung; (in engerer Bedeut.) die Verbeugung. 2) (die gebogene oder krumme Richtung einer Sache) die Krümmung, Biegung, Krümme (einer Linie &c.).

To **INCURVE**, in-kürv; [lat. incurvo] v. a. krümmen, biegen.

INCURVITY, in-kür-vé-té, s. die Krümmung, Krümme.

INDAGATE, in-dä-gäte, [lat. indago] v. a. auffuchen, ausspüren.

INDAGATION, in-dä-gä-shän, s. die Nachforschung (ungebr.). — of colours, die Untersuchung der Farben; By human indagations, durch menschliche Forschungen.

INDAGATOR, in-dä-gä-tör, [lat.] s. der Forscher. Skillful indagators of nature, geschickte Beobachter der Natur (ungebr.).

To **INDAMAGE**, in-däm-idje, V. To *Endamage*.

To **INDART**, in-därt; [v. dart] v. a. hineinwerfen, schleudern, schießen. Fig. But no more deep will I indart mine eye, than your consent gives strength to make it fly, doch tiefer soll mein Blick nicht dringen, als euer Beifall kräftigt seine Schwingen.

INDEAR, in-däär; V. To *Endear*.

INDEARMENT, in-däär-mént, V. *Endearment*.

To **INDEBT**, in-dét; [frz. endetter, lat. in u. debeo, debitus] v. a. 1) in Schulden bringen, verschulden. I am deeply indebted, ich bin tief verschuldet, ich stecke tief in Schulden. 2) (zu etwas als eine Pflicht verbinden, verpflichten. How much we are indebted to government, wie vielen Dank wir der Regierung schuldig sind; For we forgive every one that is indebted to us (h. Schrift), denn auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind; We are wholly indebted for them to our ancestors, wir verdanken es lediglich unsern Vorfahren.

INDEBTMENT, in-dét-mént, s. das Verschuldetseyn, die Verschuldung.

INDECENCY, in-dé-sén-sé, [frz. indécence] s. die Unanständigkeit, Indecenz.

INDECENT, in-dé-sént, [frz.] adj. unanständig, unehrbar, indecent.

INDECENTLY, in-dé-sént-lé, adv. unan-

ständig, auf eine unehrbare, indecente Weise (sich benehmen).

INDECIDUOUS, in-dé-sid-á-ás, ob. in-dé-sid-já-ás, [v. deciduous] *adj.* 1) nicht abfallend. The — locks of Apollo, die unvergänglichen Locken Apollo's. 2) seine Blätter nicht verlierend, immergrün (ungebr.).

INDECIMABLE, in-dés-é-má-bl, [v. decimate] *adj.* zehntfrei.

INDECISION, in-dé-siz-á-un, [frz.] *s.* die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.

INDECISIVE, in-dé-si-siv, [v. decisive, frz. indécis] *adj.* unentscheidend.

INDECISIVENESS, in-dé-si-siv-nés, *s.* die Unfähigkeit zu entscheiden.

INDECLINABLE, in-dé-klí-ná-bl, [frz., lat. indeclinabilis] *adj.* 1) unveränderlich, beständig. 2) (Sprachl.) nicht abwandbar, indeclinabel.

INDECLINABLY, in-dé-klí-ná-blé, *adv.* unveränderlich, immer.

INDECOROUS, in-dé-kó-rús, ob. in-dék-ó-rús, [lat. indecorus] *adj.* unanständig, ungebührlich, unziemlich, ungeziemend.

INDECOROUSLY, in-dé-kó-rús-lé, *adv.* unanständig, unziemlich (sich betragen).

INDECOROUSNESS, in-dé-kó-rús-nés, *s.* die Unanständigkeit.

INDECORUM, in-dé-kó-rám, [lat.] *s.* (eine unanständige, unziemliche Handlung) die Unanständigkeit.

INDEED, in-déed, [in der That] *adv.* 1) in der That, wirklich. 2) (als Nachdruck beim Sprechen) nicht von der gewöhnlichen Art, von nicht gemeinem Schlage. 3) allerdings, freilich. 4) fürwahr, gewiß.

INDEFATIGABLE, in-dé-fát-té-gá-bl, [frz. infatigable, lat. in u. defatigo] *adj.* unermüdbar, unermüdblich. With an — application, mit unermüdblichem Fleiße.

INDEFATIGABLENESS, in-dé-fát-té-gá-bl-nés, *s.* die Unermüdsamkeit, Unverdroffenheit.

INDEFATIGABLY, in-dé-fát-té-gá-blé, *adv.* unermüdet. A man — zealous in the service of the church, ein Mann von unermüdblichem Eifer im Dienste der Kirche.

INDEFATIGATION, in-dé-fát-té-gá-shún, *s.* die Unermüdsamkeit, Unverdroffenheit (eines Naturforschers).

INDEFEASIBLE, in-dé-fé-zé-bl, V. *Indefeasible*.

INDEFECTIBILITY, in-dé-fék-té-hil-é-té, [frz. indefectibilité] *s.* die Unaufhörlichkeit (der Kirche).

INDEFECTIBLE, in-dé-fék-té-bl, [frz., lat. in u. defectus] *adj.* unaufhörlich (von der himmlischen Glückseligkeit).

INDEFECTIVE, in-dé-fék-tiv, [v. defective] *adj.* nicht mangelhaft, vollkommen.

INDEFEISIBLE, in-dé-fé-zé-bl, [altfrz. indefaisible] *adj.* unverlegbar, unverleglich, unveräußerlich.

INDEFENSIBLE, in-dé-fén-sé-bl, [lat. in und defensus] *adj.* nicht vertheidiget werden können. An — rule, eine Regel, die sich nicht vertheidigen läßt.

INDEFENSIVE, in-dé-fén-siv, [v. defensive] *adj.* schußlos.

INDEFICIENCY, in-dé-fish-én-sé, [v. deficiency] *s.* der gute Zustand, die Vollkommenheit.

INDEFICIENT, in-dé-fish-ént, [v. deficient] *adj.* vollkommen, vollständig.

INDEFINABLE, in-dé-fine-á-bl, [v. definable] *adj.* unerklärbar.

INDEFINITE, in-dé-fé-nít, [frz. indéfini, lat. indefinitus] *adj.* 1) unbestimmt (von einer Zeit). 2) unbeschränkt (von einem Begriffe).

INDEFINITELY, in-dé-fé-nít-lé, *adv.* 1)

unbestimmt, auf eine unbestimmte Art. 2) bis zu einem unbestimmten Grade (ausgedehnt seyn).

INDEFINITENESS, in-déf-é-nít-nés, *s.* die Unbestimmtheit.

INDEFINITUDE, in-dé-fin-é-tude, *s.* eine unbestimmte Menge.

INDELIBERATE, in-dé-lib-ér-áte, *s.* [frz. indeliberé] *adj.* unüberlegt. — acts, uns vorsätzliche Handlungen.

INDELIBERATED, in-dé-lib-ér-á-téd, *s.* [frz. indeliberé] *adj.* unüberlegt. — acts, uns vorsätzliche Handlungen.

INDELIBILITY, in-dél-é-hil-é-té, [frz. indelibilité] *s.* die Unauslöschlichkeit, Unauslösbarkeit.

INDELIBLE, in-dél-é-bl, [wurde ehemals indeleble geschrieben; frz., lat. indelebilis] *adj.* unauslösbar, unauslöslich (von einem Flecken). Fig. The — character of baptism, das unverlöschbare Merkmal der Taufe.

INDELIBLY, in-dél-é-blé, *adv.* unauslösbar, unauslöslich (bes. im bildl. Sinne).

INDELICACY, in-dél-é-ká-sé, [v. delicacy] *s.* der Mangel an Zartgefühl, die Unzartheit.

INDELICATE, in-dél-é-káte, [frz. indelicat] *adj.* unzart, unfein. Their pleasures —, ihre Vergnügungen gemein.

INDELICATELY, in-dél-é-káte-lé, *adv.* unfein, grob, gemein.

INDEMNIFICATION, in-dém-né-fé-ká-shún, *s.* 1) die Entschädigung, Schadloshaltung. 2) die Sicherstellung gegen Verlust oder Strafe.

To **INDEMNIFY**, in-dém-né-fi, [v. damnify] *v. a.* 1) schadlos halten, entschädigen. — one's self, sich schadlos halten. 2) gegen Verlust oder Strafe sicher stellen.

INDEMNITY, in-dém-né-té, [frz. indemnité] *s.* die Sicherstellung. Act of —, eine Parlamentsacte, wodurch gegen Verlust oder Anklage gesichert wird.

INDEMONSTRABLE, in-dé-món-strá-bl, [v. demonstrable] *adj.* unerweislich.

INDENIZATION, in-dén-é-zá-shún, [v. indenize] *s.* die Acte oder das Patent, wodurch einem das Bürgerrecht erteilt wird.

To **INDENIZE**, in-dén-íz, V. To *Endenize*.

To **INDENIZEN**, in-dén-é-zn, V. To *Endenizen*.

To **INDENT**, in-dént, [lat. in u. dens] I. *v. a.* 1) auszähneln, zacken, auszacken. Fig. The crocodile's teeth are indented within one another, die Zähne des Crocodils greifen in einander ein; The indented meads, die wellenförmigen Wiesen; And with indented glides did slip away into a bush, und schlüpft im Zickzack gleitend in den Busch; — articles of agreement, (Rechtsivr.) einen Vertrag zwischen zwei Parteien abschließen; — a servant, einen Bedienten dengen. 2) (bei den Buchdruckern) einrücken, einziehen (eine Schriftzeile).

II. *v. n.* 1) einen Vertrag schließen, contrahieren. Shall we buy treason, and indent with fears? sollen wir Verrath erstehen? Verträge schließen mit Furcht? He has indented with us, er hat sich mit uns vertragen. 2) sich im Zickzack bewegen. Indenting with the way, den Weg im Zickzack durchlaufend.

INDENT, *s.* 1) der Einschnitt, die Kerbe (wenig gebr.). 2) (ein Ort, eine Stelle, welche eingebogen ist) die Einbiegung (ungebr.). 3) das Gepräge, der Abdruck.

INDENTATION, in-dén-tá-shún, *s.* der zackige Einschnitt, Zahnschnitt.

INDENTMENT, in-dént-mént, *s.* = *Indenture* (ungebr.).

INDENTURE, in-dént-tshüre, [frz. endenture, mittellat. indentura] *s.* der (auf dasselbe Blatt Pergament doppelt ausgefertigt und zackig durchschnitten) Vertrag. A prentice's —, der Lehrbrief; † To make indentures, taumeln.

To **INDENTURE**, *v. a.* zacken, runzeln (ungebräuchlich).

INDEPENDENCE, in-dé-pén-dénse, [frz. indépendance] *s.* 1) die Unabhängigkeit. 2) der Zustand derjenigen, welche zu der Secte der Unabhängigen oder Independenten gehören.

V. *Independent*, II. *s.*

INDEPENDENT, in-dé-pén-dént, [frz. indépendant] *adj.* 1) (mit of, from, dem Gebrauche nach am passendsten mit on) unabhängig. This town is — of the Cantons, diese Stadt steht nicht unter den Cantonen; An — company of soldiers, eine Freicompagnie; To be —, Fig. auf seinen eignen Füßen gehen oder stehen. Fig. An incorporeal substance — from matter, eine unkörperliche, von der Materie unabhängige Substanz. 2) zu der Secte der Independenten gehörig.

II. *s.* (das Mitglied einer Secte, welche den Satz behauptet, daß sie von keiner kirchlichen Versammlung oder Gemeinschaft abhängt) der Independent.

INDEPENDENTLY, in-dé-pén-dént-lé, *adv.* unabhängig. — the one of the other, unabhängig von einander; To act — of other men's motives, ohne Rücksicht auf den Rath Anderer handeln.

INDEPRECABLE, in-dép-pré-ká-bl, [lat. indeprecabilis] *adj.* nicht erbittet werden können.

INDEPREHENSIBLE, in-dép-pré-hén-sé-bl, [lat. indeprehensibilis] *adj.* unausforschlich.

INDEPRIVABLE, in-dé-prive-á-bl, [v. deprivable] *adj.* nicht entzogen werden können.

INDESCRIBABLE, in-dé-skríbe-á-bl, [v. describable] *adj.* unbeschreiblich, unbeschreibbar.

INDESERT, in-dé-zér, [v. desert] *s.* die Unwürdigkeit, der Unwerth.

INDESINENT, in-dés-sé-nént, [lat. in u. desinens] *adj.* unablässig.

INDESINENTLY, in-dés-sé-nént-lé, *adv.* unaufhörlich, unablässig.

INDESTRUCTIBLE, in-dé-strák-té-bl, [frz.] *adj.* unzerstörbar, unzerstörlich.

INDETERMINABLE, in-dé-tér-mé-ná-bl, [v. determinable] *adj.* unbestimmbar.

INDETERMINATE, in-dé-tér-mé-náte, [frz. indéterminé] *adj.* unbestimmt.

INDETERMINATELY, in-dé-tér-mé-náte-lé, *adv.* unbestimmt, auf eine unbestimmte Art.

INDETERMINATION, in-dé-tér-mé-ná-shún, *s.* die Unbestimmtheit (der Zufälle).

INDETERMINED, in-dé-tér-mínd, *adj.* unbestimmt (von der Bedeutung eines Wortes).

INDEVOTE, in-dé-vóte, [frz. indévot] *adj.* kalt Sinnig (ungebr.).

INDEVOTED, in-dé-vó-téd, *adj.* abgeneigt (ungebr.). — to the chancellor, dem Kanzler mißgünstig.

INDEVOTION, in-dé-vó-shún, *s.* der Mangel an Andacht, die Andachtlosigkeit.

INDEVOUT, in-dé-vódt, [frz. indévot] *adj.* andachtlos.

INDEVOUTLY, in-dé-vódt-lé, *adv.* andachtlos, ohne Andacht.

To **INDEW**, in-dú, V. To *Indue*.

INDEX, in-déks, [lat.] *s.* 1) (ein Ding, welches zeigt) der Zeiger. The — of a watch, der Uhrenzeiger. Fig. Tastes are the indexes of the different qualities of plants, der Geschmack zeigt die verschiedenen Eigenschaften der Pflanzen an; That which was once the — to point out all virtues, das, was einst als Zeiger auf alle Tugenden hinwies. 2) (in engerer Bedeut.) a) (in der Zergliederungsk.) der Zeigefinger. b) der Nachweiser, Anzeiger, Seitenanzeiger eines Buchs, das Inhaltsverzeichnis, der Index (welcher einem Buche vorgedruckt wird). To look for a thing

in the —, etwas im Register nachschlagen. *Fig.* Ah me, what act, that roars so loud, and thunders in the —? weh! welche That brüllt denn so laut, und donnert im Verkünden? A fluttering — of a direful pageant, ein schmeißender Prolog zu grauem Schauspiel. 3) (im *pl. indices*) die algebraische Größe.

INDEXTERITY, in-dēks-tēr-ē-lē, [*v. dexterity*] *s.* die Ungeschicklichkeit.

INDIA, in-dē-ā, *s.* 1) Indien, Ostindien. — man, der Ostindienfahrer, das Ostindien-schiff. 2) *pl.* das Großdetourband.

INDIAN, in-dē-ān, *I. adj.* indisch, indianisch. — anise, der Sternanis; — arrow-root, die indische Pfeilwurzel; — bark, die Cascarille; — berry, der Fischmondsame; — berries, die Fischkörner, Tollkörner; — bread, die schwarze Purgirruß; — cane, das Blumenrohr (ein indisches Gewächs); — checks, ostindische baumwollene Zeuge; — cole, der indische Kohl, das essbare Arum, die Wasserbrodwurzel; — corn, der Mais, türkische Weizen; — cress, die indische Kresse, der gelbe Rittersporn; — fig, — fig-tree, die indische Feige, der gemeine indische Feigenbaum; — hog, der Eberhirsch, Schweinhirsch, Hirscheber; — horehound, die Monarde (Pflanze); — ink, die Tusche, der Tusch; — leaf, die indische Hirse, wälsche Hirse, Mohrhirse, Mohrenhirse, der Sorgsame, Sorgweizen, Sorg, die Sorgsaat; — rat, die Pharaosmaus, Pharaosratte; — red, (ein rother Farber) das indische Roth, englisches Braunroth, die rothe Erde; — rubber, das Federharz, Federharz (Gummi elasticum); — saffron, der indische oder babilonische Safran, die lange Gelbwurzel; — wood, das Blauholz.

II. s. in-dē-ān, ob. in-jē-ān, ob. in-dyān, der Indier, Indianer.

INDIANET, in-dē-ān-ēt, *s.* ein schweres Manchesterzeug.

INDICANT, in-dē-kānt, *adj.* 1) anzeigend. 2) (in der Heilkunde) angehend, bestimmend.

To INDICATE, in-dē-kāte, [*lat. indico*] *v. a.* 1) anzeigen. 2) (Heilk.) angeben, bestimmen (das Mittel).

INDICATION, in-dē-kā-shān, [*frz., lat. indicatio*] *s.* 1) die Anzeige, Entdeckung. 2) die Anzeige, Anzeigung, das Kennzeichen, Merkmal. It is a plain — of their weariness, es ist ein offener Beweis ihrer Müdigkeit. 3) (Heilk.) das Zeichen, die Anzeige einer Krankheit, das Krankheitszeichen. 4) die Darstellung, Erklärung, Auslegung (der Naturereignisse).

INDICATIVE, in-dik-kā-tiv, [*lat. indicativus*] *I. adj.* anzeigend, andeutend. — mood of a verb, (Sprachl.) die anzeigende, gewisse, bestimmte Sprechart, der Indicativ eines Zeitworts.

II. s. (Sprachl.) der Indicativ.

INDICATIVELY, in-dik-kā-tiv-lē, *adv.* anzeigend, hinweisend.

INDICATOR, in-dik-kā-tār, *s.* 1) dasjenige, was anzeigt, hinweist. 2) (Zergliederungskunde) der Streckmuskel des Zeigefingers, Zeigefingermuskel.

INDICATORY, in-dik-kā-tār-ē, *adj.* darthend, beweisend.

INDICE, in-dis-ē, [*frz., lat. index*] *s.* 1) das Zeichen, Kennzeichen. 2) das Inhaltsverzeichnis, Register, der Index (eines Buchs).

To INDICT, in-dite; [*altfrz. endict*] *v. a.* schriftlich vor Gericht anklagen (wird in dieser Bedeutung gewöhnlich *To indict* geschrieben, sonst *To Endict*, welches *V.*).

To INDICT, *v. a.* *V. To Endite.*

To INDICT, [*lat. indico, indictus*] *v. a.* ausschreiben (Synoden).

INDICTABLE, in-dite-ā-bl, *adj.* anklagbar.

INDICTER, } in-dite-ār, *s.* 1) *V. Enditer.*
INDITER, }

2) der Schriftsteller, Bearbeiter.

INDICTION, in-dik-shān, [*frz.*] *s.* 1) die Ausschreibung, Verkündigung. 2) (in der Zeitrechnung, eine wiederkehrende Reihe von fünfzehn Jahren, welche sich mit dem ersten Jänner anfangt) der Römer Zinszahl.

INDICTIVE, in-dik-tiv, [*lat. indictivus*] *adj.* ausgeschrieben, verkündet.

INDICTMENT, in-dite-mēnt, *s.* (im gesetzlichen Sinne) die vom großen Jury als begründet erachtete Anklage. *To traverse the —*, (Rechtspr.) den Gegenbeweis führen.

INDIES, in-dēs, *s. pl.* Indien. The East —, Ostindien, Indien; The West —, Westindien.

INDIFFERENCE, in-dif-fēr-ēnse, } [*frz.*
INDIFFERENCY, in-dif-fēr-ēn-sē, }

indifference, lat. indifferentia] *s.* 1) die Antheillosigkeit, Parteilosigkeit, Neutralität. *Syn. V. Neutrality.* 2) die Unparteilichkeit. 3) (der Zustand einer Person, die gleichgültig ist, bei einer Sache weder Lust noch Unlust empfindet, und die Aeußerung dieses Zustandes) die Gleichgültigkeit. 4) (die Unbedeutenheit, Unwichtigkeit einer Sache, die man nicht achtet) die Gleichgültigkeit.

INDIFFERENT, in-dif-fēr-ēnt, [*frz. indiférent, lat. indifferens*] *adj.* 1) keiner Partei zugethan, unparteilich, neutral. 2) unparteilich. 3) (weder Lust noch Unlust über etwas empfindend, besonders keinen Antheil an einer Sache nehmend oder äuernd, weil man sie nicht achtet, nicht begehret) gleichgültig. It makes you — to every thing else, es macht Sie gleichgültig gegen alles andere. 4) (unbedeutend, unwichtig, ohne Belang) gleichgültig. — things, gleichgültige Dinge (unbedeutende, auf welche nichts ankommt); It is — to the matter, es ist von keinem Belange für den Gegenstand. 5) (bes. in Beziehung auf Personen) leidlich. An — beauty, eine leidliche Schönheit (mittelmäßige, nicht ganz schlechte); He has but an — character, er hat keinen sonderlichen Ruf; (in dieser Bedeut. auch als *adv.*) I am myself — honest, ich bin selbst leidlich tugendhaft.

INDIFFERENTLY, in-dif-fēr-ēnt-lē, *adv.* 1) ohne Unterschied. The pardon was extended — to all, man verzieh allen ohne Unterschied. 2) unparteilich (die Gerechtigkeit handhaben). 3) gleichgültig (einen behandeln). I will look on death —, ich werde dem Tod mit Gleichgültigkeit ins Auge sehen. 4) leidlich (wohl).
INDIGENCE, in-dē-jēnse, } [*frz. indigence,*
INDIGENCY, in-dē-jēn-sē, }

lat. indigentia] *s.* die Dürftigkeit. *Syn. V. Poverty.*

INDIGENE, in-dē-jēn, [*frz. indigène, lat. indigena*] *s.* der Eingeborne.

INDIGENOUS, in-did-jē-nās, *adj.* eingeboren. — plants, einheimische Pflanzen.

INDIGENT, in-dē-jēnt, [*frz., lat. indigens*] *adj.* 1) dürftig. The —, der Dürftige, Arme. 2) bedürftig. — of nothing, nichts bedürftend. 3) leer. — of moisture, ohne Feuchtigkeit, trocken.

INDIGEST, in-dē-jēst; (ungebr.) } [*frz. indigeste, lat. indigestus*] *adj.* 1) nicht geordnet. An — mass, eine unordentliche Masse. 2) unförmig, unförmlich. 3) unverdauet. *Fig.* — schemes, nicht recht durchdachte, unreife Pläne. 4) nicht geläutert (von der Lust). 5) nicht eiternd (von einer Wunde).

INDIGEST, *s.* der verworrene Stoff (ungebräuchlich).

INDIGESTIBLE, in-dē-jēs-tē-bl, *adj.* unverdaulich (von einer Speise). *Fig.* A torrent of — similes, ein Strom von nicht zu verdauenden Gleichnissen.

INDIGESTION, in-dē-jēs-tshūn, [*frz.*] *s.* 1) die Verdauungsschwäche. 2) die Unverdaulichkeit. *Fig.* The fire hath his smoke and blackness of —, das Feuer hat seinen Rauch und seine ungeläuterte Schwärze.

To INDIGITATE, in-did-jē-tāte, [*lat. digitus*] *v. a.* durch die Finger zeigen, andeuten. Which with the fingers of the right hand indigitated six hundred, welches bei den Fingern der rechten Hand sechshundert andeutete. *Fig.* And can thereby indigitate their affections, und kann dadurch ihre Eigenschaften darthun oder beweisen.

INDIGATION, in-did-jē-tā-shūn, *s.* das Zeichen mit dem Finger. *Fig.* An obscure — of providence, ein dunkler Fingerzeig der Vorsehung.

INDIGN, in-dine; [*frz. indigne, lat. indignus*] *adj.* 1) unwürdig. She herself was of his grace —, sie selbst war seiner Gnade unwürdig. 2) schimpflich (ungebr.). 3) (mißbr. u. ungebr. für) verdient.

INDIGNANCE, in-dig-nānse, } *s. V. In-
INDIGNANCY, in-dig-nān-sē, }*

dignation.
INDIGNANT, in-dig-nānt, [*frz. indigné*] *adj.* unwillig, ungehalten, indignirt.

INDIGNANTLY, in-dig-nānt-lē, *adv.* ungehalten, mit Unwillen, mit Indignation.

INDIGNATION, in-dig-nā-shūn, [*frz., lat. indignatio*] *s.* der Unwille, Zorn, die Indignation. *Fig.* Let them hurl down their indignation on thee, mögen sie ihren Zorn auf dich herabschleudern. *Syn. V. Displeasure.*

† **To INDIGNIFY**, in-dig-nē-fl, *v. a.* 1) verächtlich, schimpflich behandeln. 2) ungebührlich behandeln.

INDIGNITY, in-dig-nē-tē, [*frz. indignité, lat. indignitas*] *s.* 1) die Unwürdigkeit, Indignität. 2) die unanständige Begegnung, Beleidigung, Beschimpfung.

INDIGNLY, in-dine-lē, *adv.* unwürdig, schändlich, schimpflich (einen behandeln).

INDIGO, in-dē-gō, [*lat. indicum*] *s.* 1) die Indigopflanze. 2) der Indig, Indigo.

INDILATORY, in-dil-ā-tār-ē, [*v. dilatory*] *adj.* nicht langsam, nicht zauderhaft, schnell (ungebräuchlich).

INDILIGENCE, in-dil-ē-jēnse, [*v. diligence*] *s.* die Trägheit, Faulheit, der Unfleiß (ungebr.).

INDILIGENT, in-dil-ē-jēnt, [*v. diligent*] *adj.* träg, unfleißig (ungebr.).

INDILIGENTLY, in-dil-ē-jēnt-lē, *adv.* träg, ohne Fleiß (ungebr.).

INDIMINISHABLE, in-dē-min-ā-sh-ā-bl, [*v. diminishable*] *adj.* nicht vermindert werden könnend.

INDIRECT, in-dē-rēkt; [*frz., lat. indirectus*] *adj.* nicht gerade, schief (von einer Linie). *Fig.* An — accusation, eine mittelbare Anklage; *Fy, what an — and peevish course is this of hers? psui! welch verkehrtes, eigensinniges Thun ist dieß von ihr? — means, krumme Wege, Nebenwege, Schleichwege; — dealing, ein unredliches Benehmen.*

INDIRECTION, in-dē-rēkt-shūn, *s.* 1) der Umschweif, Umweg. And with essays of bias, by indirections, we find directions out, und durch Prüfungen der Neigung, erforschen wir den Weg durch einen Umweg (auf indirectem Wege). 2) die Unredlichkeit.

INDIRECTLY, in-dē-rēkt-lē, *adv.* schief, krumm. *Fig.* She — mentions it, sie erwähnt es nicht geradezu; Your crown and kingdom — held, eure Krone und Reich mit Unrecht besessen.

INDIRECTNESS, in-dē-rēkt-nēs, *s.* 1) die Schiefheit. 2) *Fig.* die Unredlichkeit.

INDISCERNIBLE, in-diz-zēr-nē-bl, [*v. discernible*] *adj.* nicht unterscheidbar (von einer

Farbe ϵ). It is — to the observant, es ist unbemerkt für den Beobachter.

INDISCERNIBLENESS, in-diz-zér-né-bl-nés, s. die Unfähigkeit der Unterscheidung.

INDISCERNIBLY, in-diz-zér-né-blé, adv. unbemerkt, unbemerktlich, unvermerkt.

INDISCERPIBLE, in-diz-zér-pé-bl, [v. discerpible] adj. unauflösbar, unauflöslich.

INDISCERPTIBILITY, in-dis-sérp-té-blé-té, s. die Unauflösbarkeit.

INDISCERPTIBLE, in-dis-sérp-té-bl, [v. discerpible] adj. unauflösbar, unauflöslich.

INDISCIPLINABLE, in-dis-sé-plin-á-bl, [frz.] adj. unlenksam, unbändig.

INDISCOVERABLE, in-dis-káv-úr-á-bl, [v. discoverable] adj. unsichtbar.

INDISCOVERY, in-dis-káv-úr-é, [v. discovery] s. die Verborgtheit, Unsichtbarkeit (ungebräuchlich).

INDISCREET, in-dis-kréét, [frz. indiscret] adj. unbescheiden, unbesonnen, unvorsichtig, indiscret.

INDISCREETLY, in-dis-kréét-lé, adv. unbescheiden, unbesonnen, unvorsichtig, indiscreter Weise.

INDISCRETE, in-dis-kréte, [lat. indiscretus] adj. nicht abgetheilt, getrennt oder unterschieden.

INDISCRETION, in-dis-kresh-án, [frz.] s. die Unbescheidenheit, Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, Indiscretion.

INDISCRIMINATE, in-dis-krim-é-náte, [v. lat. discrimen] adj. nicht unterschieden. All things —, alle Dinge ohne Unterschied.

INDISCRIMINATELY, in-dis-krim-é-náté-lé, adv. ohne Unterschied.

INDISCRIMINATING, in-dis-krim-é-náte-ing, adj. keinen Unterschied machend. — terms, unbestimmte Ausdrücke.

INDISCRIMINATION, in-dis-krim-é-nát-shún, s. der Mangel an Unterscheidung.

INDISCUSSED, in-dis-kúst, [von discuss] adj. nicht erörtert, nicht untersucht.

INDISPENSABILITY, in-dis-pén-sá-blé-té, die Unerlässlichkeit.

INDISPENSABLE, in-dis-pén-sá-bl, [frz.] adj. 1) unerlaßbar, unerlaßlich (von einer Pflicht ϵ). 2) nicht zulässig (von einer Heirat ϵ).

INDISPENSABLENESS, in-dis-pén-sá-bl-nés, s. die Unerlässlichkeit.

INDISPENSABLY, in-dis-pén-sá-blé, adv. unerlaßbar, unerlaßlich. — obliged, schlechterdings verbunden oder verpflichtet.

INDISPERSED, in-dis-pér-séd, [von dispersed] adj. nicht zerstreut.

To INDISPOSE, in-dis-póze, [frz. indisposer] v. a. 1) (mit for) unfähig, untüchtig machen. Fig. It made him rather indisposed than sick, es machte ihn eher unapfänglich als krank. 2) in Unordnung bringen, zerrütten. Indisposed organs, geschwächte Organe. 3) (mit to) abwendig, abgeneigt machen. Debauchery indisposes the heart to religion, Ausschweifungen entfernen das Herz von der Religion, machen das Herz der Religion abwendig. 4) (mit towards) mit Ungunst erfüllen. The king was much indisposed towards the principles of Calvin's disciples, der König hatte einen großen Widerwillen gegen die Grundsätze der Jünger des Calvin gefaßt.

INDISPOSEDNESS, in-dis-pó-zéd-nés, s. ein Zustand der Unfähigkeit, Abgeneigtheit oder der Zerrüttung. A sensible — of heart, eine merkwürdige Abneigung, ein merkwürdiger Widerwille; That is owing only to the — of our hearts, dieß ist allein der Verstocktheit unsrer Herzen zuzuschreiben; By — of head or stomach, durch eine Schwere im Kopfe oder Magen.

INDISPOSITION, in-dis-pó-zish-án, s. 1) das Uebelbefinden, die Unapflichkeit. 2) (mit to oder towards) die Abneigung, Abgeneigtheit. The — of the church of Rome to reform herself, die Abgeneigtheit der römischen Kirche, sich zu verbessern; A general — towards believing, ein allgemeiner Widerwillen am Glauben.

Syn. Indisposition, die Unapflichkeit; disease, sickness, distemper, malady, die Krankheit. Diese Wörter bezeichnen sämtlich eine Zerrüttung in den körperlichen Einrichtungen, mit dem Unterschiede, daß indisposition einen geringern Grad, disease einen höhern Grad derselben andeutet. Sickness braucht man in demselben Sinne wie disease, doch wendet man es hauptsächlich auf Magenbeschwerden an. Distemper sagt man von Thieren. Malady kommt selten in der Umgangssprache vor; allein in ärztlichen Abhandlungen dient es zur Bezeichnung sowohl von gefährlichen als leichtern Krankheiten.

INDISPUTABLE, in-dis-pú-tá-bl, ob. in-dis-pú-tá-bl, [frz.] adj. unbestreitbar, unstreitig. An — maxim, ein unbestreitbarer Grundsatz.

INDISPUTABLENESS, in-dis-pú-tá-bl-nés, s. die Unbestreitbarkeit, Gewißheit, Evidenz.

INDISPUTABLY, in-dis-pú-tá-blé, adv. 1) unbestreitbar, unstreitig. 2) ohne Widerrede, ohne Widerspruch.

INDISSOLUBILITY, in-dis-só-lú-blé-té, [frz. indissolubilité] s. 1) die Unauflöslichkeit (eines Diamanten ϵ). 2) Fig. die immerwährende Verbindlichkeit.

INDISSOLUBLE, in-dis-só-lú-bl, [frz., lat. indissolubilis] adj. unauflösbar, unauflöslich (von einem Metalle ϵ). Fig. — obligations, unauslöslche Verpflichtungen; The bands of — love and amity, die Bande unzertrennlicher oder ewiger Liebe und Freundschaft.

INDISSOLUBLENESS, in-dis-só-lú-bl-nés, s. die Unauflöslichkeit (der Theile eines Körpers).

INDISSOLUBLY, in-dis-só-lú-blé, adv. 1) unauflösbar, unauflöslich (fest ϵ). 2) Fig. auf immer verbindend.

INDISSOLVABLE, in-dis-zó-l-vá-bl, [von dissolvable] adj. unauflösbar, unauflöslich (von Erdarten ϵ). Fig. — and divine power! ewige und göttliche Macht! An — bond, eine Verpflichtung, die nicht gebrochen werden kann, die auf immer bindet.

INDISTANCY, in-dis-tán-sé, [v. distance] s. die Unzertrennlichkeit (ungebr.).

INDISTINCT, in-dis-tingkt, [frz., lat. in u. distinctus] adj. undeutlich (von einem Tone ϵ). An — regard, ein verworrener Anblick. Fig. — ideas, undeutliche, verworrene Begriffe.

INDISTINCTIBLE, in-dis-tingkt-é-bl, adj. nicht unterscheidbar. — likeness, eine vollkommene Ähnlichkeit.

INDISTINCTION, in-dis-tingkt-shún, s. 1) die Undeutlichkeit (eines Namens ϵ). 2) die Nichtunterscheidung (des Standes der Personen ϵ).

INDISTINCTLY, in-dis-tingkt-lé, adv. 1) undeutlich (sehen ϵ). 2) ohne Unterschied.

INDISTINCTNESS, in-dis-tingkt-nés, s. die Undeutlichkeit (der Schreibart ϵ). And according to the — of this picture, und gemäß der Undeutlichkeit, Verworrenheit dieses Bildes.

INDISTINGUISHABLE, in-dis-tingkt-gwish-á-bl, adj. nicht unterscheidbar. — cur, unsichtbarer, unbedeutender Hund.

INDISTURBANCE, in-dis-túr-bánsé, [von disturbance] s. die Ruhe (als Gegensatz heftiger körperlicher Bewegungen, oder auch leidenschaftlicher Gemüthsbewegungen).

To INDITCH, in-ditsh, [v. ditch] v. a. (grabend in der Tiefe verbergen) eingraben.

To INDITE, in-dite, V. To Indict.

INDITER, in-dit-úr, V. Indicter.

INDIVIDABLE, in-dé-vít-dá-bl, [v. dividable] adj. untheilbar (ungebr.).

INDIVIDED, in-dé-vít-déd, [v. divide] adj. ungetheilt (ungebr.).

INDIVIDUAL, in-dé-vít-dá-bl, ob. in-dé-vít-jú-ál, [frz. individu, individuel, lat. individuus] I. adj. 1) (was unter gewissen Umständen nur einmahl vorhanden ist; für sich bestehend) einzeln. — man, der Einzelne, das Individuum; London is an — city, London ist eine einzelne Stadt. 2) ungetheilt. My — companion, mein unzertrennlicher Gefährte.

II. in-dé-vít-jú-ál, s. (ein für sich bestehendes, von andern abgesondertes Ding) das Einzel Ding, Einzelwesen, Individuum.

INDIVIDUALITY, in-dé-vít-dá-bl-é-té, [frz. individualité] s. (der Zustand eines Dinges, da es ein einzelnes ist) die Einzelheit, Individualität.

INDIVIDUALLY, in-dé-vít-dá-bl-lé, adv. 1) einzeln, besonders, individuell. 2) ungetheilt; nicht mittheilbar.

To INDIVIDUATE, in-dé-vít-dá-áte, v. a. unterscheiden (einen Schriftsteller vom andern).

INDIVIDUATE, adj. ungetheilt.

INDIVIDUATION, in-dé-vít-dá-át-shún, s. = Individuality.

INDIVIDUITY, in-dé-vít-dá-át-é-té, s. die Einzelwesenheit, Individualität.

INDIVINITY, in-dé-vín-é-té, [v. divinity] s. der Mangel an göttlicher Macht.

INDIVISIBILITY, in-dé-víz-é-blé-té, [frz. indivisibilité] s. die Untheilbarkeit.

INDIVISIBLE, in-dé-víz-é-bl, [frz.] I. adj. untheilbar.

II. s. das Untheilbare.

INDIVISIBLY, in-dé-víz-é-blé, adv. untheilbar, unzertrennlich.

INDOCIBLE, in-dós-é-bl, [v. docible] adj. ungelehrig.

INDOCILE, in-dós-síl, [frz., lat. indocilis] adj. ungelehrig, ungelehrsam.

INDOCILITY, in-dós-síl-é-té, [frz. indocilité] s. die Ungelehrigkeit.

To INDOCTRINATE, in-dók-tré-náte, [frz. endocliner] v. a. unterweisen (einen in etwas).

INDOCTRINATION, in-dók-tré-nát-shún, s. die Unterweisung, der Unterricht.

INDOLENCE, in-dó-lénse, [lat. in u. doleo] s. 1) die Befreiung von Schmerzen, Schmerzlosigkeit. 2) [Fig. indolence] die Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit, Indolenz.

INDOLENT, in-dó-lént, [frz.] adj. 1) schmerzlos. An — tumour, (bei Wundärzten) eine schmerzlose Geschwulst. 2) unempfindlich, träge, sorglos, indolent. Syn. V. Idle.

INDOLENTLY, in-dó-lént-lé, adv. 1) schmerzlos, ohne Schmerzen. 2) unempfindlich, träg, sorglos, indolent.

INDOMABLE, in-dóm-á-bl, [lat. indomabilis] adj. unbezähmbar.

INDOMITABLE, in-dóm-é-tá-bl, [frz. indomptable, lat. indomitus] adj. unbezähmbar.

To INDORSE, in-dórsé, V. To Endorse.

INDORSEMENT, in-dórsé-mént, V. Endorsement.

INDORSER, in-dórs-úr, V. Endorser.

To INDOW, in-dóú, V. To Endow.

INDRAUGHT, in-dráft, [v. draught] s. der Einschnitt ins feste Land, die Bai, Bucht. Fig. Navigable rivers are indraughts to attain wealth, durch schiffbare Flüsse geht der Reichtum ein (ungebr.).

To INDRENCH, in-drénsh, [v. drench] v. a. ersaufen. Fig. In many fathoms deep my

hopes lie indrenched, viele Gaben tief liegen meine Hoffnungen begraben.

INDUBIOUS, in-dū-bē-ās, [v. dubious] *adj.* unzweifelhaft, gewiß.

INDUBITABLE, in-dū-bē-tā-bl, [frz., lat. indubitabilis] *adj.* unbezweifellich, zuverlässig, gewiß.

INDUBITABLENESS, in-dū-bē-tā-bl-nēs, *s.* die Unzweifelhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Gewißheit.

INDUBITABLY, in-dū-bē-tā-blē, *adv.* unbezweifellich, zuverlässig, gewiß.

INDUBITATE, in-dū-bē-tāte, [lat. indubitatus] *adj.* unzweifelhaft, gewiß. — heir of the Saxon line, der gewisse Erbe des sächsischen Stammes.

To INDUCE, in-dūse; [lat. induco, frz. induire] *v. a.* 1) (gleichsam in einen Ort führen, in gewisse Verhältnisse, Verbindungen bringen) einführen (ungebr.). The poet inducing his personages in the first Iliad, der Dichter seine Personen in der ersten Iliade aufführend; War induces many disorders in a state, der Krieg verursacht manche Unordnungen in einem Staate; To exprobrate their stupidity, he induceth the providence of storks, um ihre Dummheit zu rügen, führte er die Vorsehung der Störche an. 2) (in Gang bringen, gewöhnlich oder gebräuchlich machen) einführen (ungebr.). — his similes unto the people, um seinen Gleichnissen beim Volke Eingang zu verschaffen. 3) zu etwas führen, bringen, bewegen. He could never be induced, er war nie zu überreden; Let not the induce you to ruin your reputation, laßt euch durch nicht dazu verleiten, euren Ruf zu Grunde zu richten. 4) hervorbringen, bewirken (ungebr.). Sour things induce a contraction in the nerves, placed in the mouth of the stomach, saure Dinge erzeugen eine Zusammenziehung in den Nerven des Magenmundes. 5) nachdrücklich geltend machen (ungebr.).

INDUCEMENT, in-dūse-mēnt, *s.* der Anlaß, die Veranlassung. A strong — for us, ein starkes Reizmittel für uns.

INDUCER, in-dū-sār, *s.* der Verleiter. As if he were the — of men to sin, als wenn er das Volk zur Sünde verleitete.

† INDUCIATE, in-dū-shē-āte, *adj.* muthmaßlich (von einem Erben).

INDUCIBLE, in-dūse-ē-bl, *adj.* 1) durch eine Schlussreihe gefolgert werden könnend. 2) hervorgebracht oder bewirkt werden könnend.

To INDUCT, in-dūkt; [lat. induco, inductus] *v. a.* 1) in eine Pfründe einführen, einsetzen. 2) (in Gang bringen, gebräuchlich oder gewöhnlich machen) einführen. These ceremonies were first inducted by the Venetians, diese Ceremonien wurden zuerst von den Venetianern eingeführt.

INDUCTION, in-dūkt-shān, [frz., lat. inductio] *s.* 1) die Einführung, Einsetzung in den weltlichen Theil (der Beihnten) einer geistlichen Pfründe. 2) die Vorbereitung zu einem nachfolgenden Vortrage oder zu einer nachfolgenden Begebenheit die Einleitung (ungebr.). These promises are fair, the parties sure and our — full of prosperous hope, die Freunde sind gewiß, schön die Versprechen, und unser Antritt günstiger Hoffnung voll. 3) die Herleitung, Folgerung eines allgemeinen Satzes aus mehreren einzelnen Sätzen, Induction (ungebr.).

INDUCTIVE, in-dūkt-iv, *adj.* 1) verleitend. — to, inducierend zu. 2) hervorbringend, bewirkend. They may be — of credibility, sie können Glaubwürdigkeit erzeugen. 3) aus mehreren einzelnen Sätzen hergeleitet, gefolgert.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

INDUCTIVELY, in-dūkt-iv-lē, *adv.* schlußmäßig, durch Herleitung, Folgerung oder Induction.

INDUCTOR, in-dūkt-ūr, *s.* der Einführer in eine geistliche Pfründe.

To INDUE, in-dū; [lat. induo] *v. a.* 1) anziehen, anlegen (ein Kleidungsstück). Fig. Indued with various forms, mit verschiedenen Formen bekleidet. 2) [frz. enduire] (in der Färberei) verbauen. 3) mißbräuchlich auch für To Endow u. To Inure.

† INDUEMENT, in-dū-mēnt, *s.* V. Endowment.

To INDULGE, in-dālje; [lat. indulgeo] I. *v. n.* (mit to) nachsichtig seyn (gegen einen; ungebräuchlich).

II. *v. a.* 1) nachsichtig, mit Nachsicht behandeln. Fig. — his sloth, seiner Trägheit nachhangen; — one's passions, seinen Leidenschaften fröhnen. 2) (zulassen, erlauben) gestatten (mit with vor einem einzelnen Gegenstande, und mit in, wenn es eine zur Gewohnheit gewordene Sache ist; zuweilen, doch selten, mit to). He indulged himself with a draught of wine, er that sich gütlich mit einem Schlucke Wein; He indulged himself in shameful drunkenness, er ergab sich einer schändlichen Böllerei; She was wont — her daughters with dogs, birds, sie war gewöhnt, ihren Töchtern Hunde, Vögel zu gestatten; I never indulge myself in (with) such liberties, ich erlaube mir nie solche Freiheiten, ich nehme mir nie solche Freiheiten heraus; 3) (etwas freiwillig und aus Gunst geben, bewilligen) verleihen. — a privilege, ein Privilegium ertheilen.

INDULGENCE, in-dāl-jēse, } [frz. indulgence] *s.* 1) die Nachsicht (gegen Fehler).

INDULGENCY, in-dāl-jēn-sē, } — to others, Nachsicht mit oder gegen Andere; Without any —, ohne alle Schonung; The — of your judgment, die Gelindigkeit, Milde eures Urtheils. 2) der Zustand, da man sich die Befriedigung aller seiner Wünsche, Reigungen und Begierden gestattet, erlaubt. Self —, die Selbstbefriedigung; — in any vice, der Zustand, da man irgend einem Laster ergeben ist. 3) (die Handlung zu eines Vortheil, Besten, aus Gunst gegen ihn) die Gunstbezeugung. 4) (in der römischen Kirche, der Erlass der Kirchenstrafen für die Sünde, und die Vergebung der Sünde selbst) der Ablass. A plenary —, ein vollkommener Ablass.

INDULGENT, in-dāl-jēnt, [frz., lat. indulgens] *adj.* 1) nachsichtig. The — censure of posterity, der milde Tadel der Nachwelt. 2) begünstigend, befriedigend. — of their ease, ihrer Gemächlichkeit nachhangend.

INDULGENTIAL, in-dāl-jēnt-shāl, *adj.* den Ablass der römischen Kirche betreffend.

INDULGENTLY, in-dāl-jēnt-lē, *adv.* nachsichtig (einen behandeln). To live — in sin, in der Sünde beharren.

INDULGER, in-dāl-jēr, *s.* der Nachsichtige (ungebräuchlich).

INDULT, in-dāl; } [frz., ital., span.,

INDULTO, in-dāl-to, } *v. lat. indulgeo] s.* die Vergünstigung, das Vorrecht.

INDUMENT, in-dū-mēnt, V. Endowment. INDURABLE, in-dū-rā-bl, [v. durable] *adj.* erträglich, leiblich.

INDURANCE, in-dū-rānse, V. Endurance.

To INDURATE, in-dū-rāte, [lat. induro] I. *v. n.* hart werden, verhärten (von Pflanzen, holzartigen Körpern).

II. *v. a.* härten (das Glas durch Feuer). Fig. An indurated heart, ein verstocktes oder verhärtetes Herz.

INDURATE, *adj.* hart, nicht weich, getrocknet, gehärtet. Fig. An — heart, ein verhärtetes Herz.

INDURATION, in-dū-rā-shān, *s.* 1) das Hartwerden. 2) das Härten (des Eisens). 3) Fig. die Verstockung, Verstocktheit.

INDUSTRIOUS, in-dūs-trē-ās, [frz. industrieux, lat. industrius] *adj.* 1) arbeitsam, fleißig. 2) (etwas gern und eifrig betreibend) betriebsam, industriös. To vice —, im Laster erfinderisch. Syn. V. Active. 3) absichtlich.

INDUSTRIOUSLY, in-dūs-trē-ās-lē, *adv.* 1) arbeitsam, fleißig. 2) eifrig, unablässig, ununterbrochen (eine Sache betreiben). 3) absichtlich, mit Absicht. I — conceal my name, ich verberge meinen Namen mit Fleiß.

INDUSTRY, in-dūs-trē, [frz. industrie, lat. industria] *s.* die Betriebsamkeit, der Erwerbs- oder Kunstfleiß, die Industrie.

INDWELLER, in-dwēl-lār, [v. dwell] *s.* der Bewohner.

INDWELLING, in-dwēl-līng, *adj.* inwohnend.

To INEBRIATE, in-ē-brē-āte, [lat. inebrio] I. *v. a.* trunken machen, berauschen.

II. *v. n.* trunken oder betäubt werden.

INEBRIATION, in-ē-brē-ā-shān, *s.* die Trunkenheit, Betrunktheit.

INEBRIETY, in-ē-brē-ē-tē, *s.* — Ebriety.

INEDITED, in-ēd-ē-tēd, [lat. ineditus] *adj.* nicht bekannt (von einer Münze).

INEFFABILITY, in-ēf-fā-bil-ē-tē, [frz. ineffabilité] *s.* die Unausprechlichkeit (der Größe Gottes).

INEFFABLE, in-ēf-fā-bl, [frz., lat. ineffabilis] *adj.* unaussprechlich (fast immer im guten Sinne).

INEFFABLENESS, in-ēf-fā-bl-nēs, *s.* die Unausprechlichkeit.

INEFFABLY, in-ēf-fā-blē, *adv.* unaussprechlich, auf eine unaussprechliche Weise.

INEFFECTIVE, in-ēf-fēk-tiv, [v. effective] *adj.* unwirksam. An — letter, ein unwirksamer Buchstabe; — attempts, fruchtlose Versuche.

INEFFECTIVELY, in-ēf-fēk-tiv-lē, *adv.* unwirksam.

INEFFECTUAL, in-ēf-fēk-tshū-āl, [v. effectual] *adj.* unwirksam. To prove —, fruchtlos seyn.

INEFFECTUALLY, in-ēf-fēk-tshū-āl-lē, *adv.* unwirksam, fruchtlos, ohne Erfolg.

INEFFECTUALNESS, in-ēf-fēk-tshū-āl-nēs, *s.* die Unwirksamkeit (eines Gebetes).

INEFFICACIOUS, in-ēf-fē-kā-shās, [frz. inefficace, lat. inefficax] *adj.* unwirksam (von einer Arznei).

Syn. Inefficacious, ineffectual, unwirksam. Das erstere bezeichnet ein beständiges Unvermögen, eine Wirkung hervorzubringen; das zweite ein Mißlingen für den Augenblick.

INEFFICACIOUSNESS, in-ēf-fē-kā-shās-nēs, *s.* die Unwirksamkeit.

INEFFICACY, in-ēf-fē-kā-sē, [frz. inefficacité] *s.* die Unwirksamkeit.

INEFFICENCY, in-ēf-fēk-tshū-sē, [von efficiency] *s.* die Kraftlosigkeit, Unthätigkeit.

INEFFICIENT, in-ēf-fēk-tshū-ent, [v. efficient] *adj.* kraftlos, unthätig.

INELABORATE, in-ē-lāb-ō-rāte, [v. elaborate] *adj.* nicht ausgearbeitet (von einer Rede).

INELEGANCE, in-ēl-ē-gānse, } [frz. in-

INELEGANCY, in-ēl-ē-gān-sē, } élégance] *s.* die Unzierlichkeit, der Mangel an Eleganz.

INELEGANT, in-ēl-ē-gānt, [frz. inélégant] *adj.* unzierlich. An — variety, eine geschmacklose Abwechslung. Fig. — translations, unzierliche Uebersetzungen.

INELEGANTLY, in-ēl-ē-gānt-lē, *adv.* unzierlich. Fig. To talk —, unzierlich sprechen.

INELOQUENT, in-ēl-ē-kwēnt, [lat. in u. eloquens] *adj.* unberedt (von der Zunge).

INELUCTABLE, in-é-lúk-tá-bl, [lat. ineluctabilis] *adj.* unvermeidlich (von der ewigen Verdammnis).

INELUDIBLE, in-é-lú-dé-bl, [v. eludible] *adj.* unwiderlegbar, unwiderleglich (von einem Beweise).

INENARRABLE, in-é-nár-rá-bl, [frz. inénarrable, lat. inenarrabilis] *adj.* nicht erzählbar, unaussprechlich.

INEPT, in-épt; [frz. inepte, lat. ineptus] *adj.* 1) untüchtig, untauglich, nicht geschickt. 2) albern, ungereimt. — discourses, abgeschmackte Reden.

INEPTITUDE, in-épt-té-tude, *s.* die Untüchtigkeit, Untauglichkeit.

INEPTLY, in-épt-lé, *adv.* 1) untauglich. 2) abgeschmackt, auf eine alberne Weise.

INEPTNESS, in-épt-nés, *s.* die Untauglichkeit. — of infancy, die Unbeholfenheit der Kindheit.

INEQUAL, in-é-kwál, [frz. inégal, lat. inaequalis] *adj.* V. Unequal.

INEQUALITY, in-é-kwál-té, [frz. inégalité, lat. inaequalitas] *s.* 1) die Ungleichheit (in der Länge unsrer Arme, des Standes). — of air, die Veränderlichkeit der Luft. 2) (ungleiche Theile an einem Dinge) die Ungleichheit. The — in the surface of the earth, die Ungleichheiten auf der Oberfläche der Erde. 3) die Ungemäßheit. The great — of all things to the *e*, das große Mißverhältniß aller Dinge zu dem *e*.

INEQUITABLE, in-ék-kwé-tá-bl, [v. equitable] *adj.* unbillig, ungerecht.

INERRABILITY, in-ér-rá-bil-té, *s.* die Unfehlbarkeit.

INERRABLE, in-ér-rá-bl, [lat. in u. erro] *adj.* unfehlbar, untrüglich.

INERRABLENESS, in-ér-rá-bl-nés, *s.* die Unfehlbarkeit.

INERRABLY, in-ér-rá-blé, *adv.* unfehlbar, untrüglich.

INERRINGLY, in-ér-ríng-lé, *adv.* ohne Fehl.

INERT, in-ért; [frz. inerte, lat. iners] *adj.* träge (von einem Körper, einer Masse).

INERTLESS, in-ért-lés, *s.* die Trägheit, Unbeweglichkeit.

INERTLY, in-ért-lé, *adv.* schwerfällig.

To **INESCATE**, in-és-ká-te, [lat. inesco, inescatus] *v. a.* an sich ziehen, anlocken, anlocken (junge Frauen).

INESCATION, in-és-ká-shún, *s.* das Anlocken, Anlocken. The deceitful inescations of flesh and blood, die trügerischen Anreizungen des Fleisches und Blutes.

INESTIMABLE, in-és-té-má-bl, [frz., lat. inestimabilis] *adj.* unschätzbar (von Edelsteinen). — benefits, unschätzbare Vortheile; — sums of money, unberechenbare Geldsummen.

INESTIMABLY, in-és-té-má-blé, *adv.* unschätzbar. Things — excellent, Dinge über alle Maßen vortrefflich; — overvaluing all, the earth affords, weit überschätzend alles, was die Erde darbietet.

INEVIDENCE, in-év-é-dénse, [v. evidence] *s.* die Ungewißheit, Unsicherheit (ungebr.).

INEVIDENT, in-év-é-dént, [frz.] *adj.* nicht deutlich, dunkel.

INEVITABILITY, in-év-é-tá-bl-té, *s.* die Unvermeidlichkeit.

INEVITABLE, in-év-é-tá-bl, [frz., lat. inevitabilis] *adj.* unvermeidlich (von einem Schicksale).

INEVITABleness, in-év-é-tá-bl-nés, *s.* die Unvermeidlichkeit, Gewißheit.

INEVITABLY, in-év-é-tá-blé, *adv.* unvermeidlich (sterben müssen).

INEXCUSABLE, in-éks-ká-zá-bl, [frz., lat. inexcusabilis] *adj.* nicht entschuldigt werden kön-

nend. A fallen woman is the more —, as *e*, ein gefallenes Weib ist um so weniger zu entschuldigen, als *e*.

INEXCUSABLENESS, in-éks-ká-zá-bl-nés, *s.* der Zustand einer Person, Sache, die nicht entschuldigt werden kann, die Strafbarkeit.

INEXCUSABLY, in-éks-ká-zá-blé, *adv.* auf eine nicht zu entschuldigende Weise.

INEXECUTION, in-ék-sé-ká-shún, [v. execution] *s.* die Richterfüllung (eines Vertrags *e*; ungebr.).

INEXHALABLE, in-éks-há-lá-bl, [v. exhale] *adj.* nicht verbünstet werden können.

INEXHAUSTED, in-éks-háws-téd, [v. exhausted] *adj.* unerschöpft; unerschöpflich. An — vein, eine unerschöpfte, volle Ader; Those — treasures of the ocean, jene unerschöpflichen Schätze des Weltmeeres.

INEXHAUSTIBLE, in-éks-háws-té-bl, [v. exhaustible] *adj.* unerschöpflich (von einem Lehrgegenstande).

INEXHAUSTIBLENESS, in-éks-háws-té-bl-nés, *s.* die Unerschöpflichkeit.

INEXHAUSTIVE, in-éks-háws-tív, *adj.* = Inexhaustible.

INEXISTENCE, in-égz-ís-ténse, [frz.] *s.* 1) das Nichtdaseyn, Nichtvorhandenseyn, die Nichtexistenz. 2) (unfassend für) das Daseyn, die Unföhlung (ungebr.).

INEXISTENT, in-égz-ís-tént, [v. existent] *adj.* 1) kein Daseyn habend, nicht vorhanden. 2) in etwas Anderem vorhanden (seitene Bedeut.).

INEXORABILITY, in-éks-ó-rá-bil-té, *s.* die Unerbittlichkeit.

INEXORABLE, in-éks-ó-rá-bl, [frz., lat. inexorabilis] *adj.* unerbittlich.

INEXORABLY, in-éks-ó-rá-blé, *adv.* unerbittlich.

INEXPECTATION, in-ék-spék-tá-shún, [v. expectation] *s.* der Zustand, da man keine Erwartung hegt.

INEXPECTED, in-ék-spék-téd, [lat. inexpectatus] *adj.* unerwartet.

INEXPECTEDLY, in-ék-spék-téd-lé, *adv.* unerwartet.

INEXPEDIENCE, in-éks-pé-dé-énse, } *v.* expedience u. expediency, lat. expedio] *s.* (die weder der Absicht noch dem Zwecke angemessene Beschaffenheit einer Sache) die Unschicklichkeit, Unpaßlichkeit, Inconvenienz.

INEXPEDIENT, in-éks-pé-dé-ént, [v. expedient] *adj.* unschicklich, unpaßlich.

INEXPERIENCE, in-éks-pé-ré-énse, [frz., lat. in u. experientia] *s.* die Unerfahrenheit (eines Jünglings).

INEXPERIENCED, in-éks-pé-ré-énst, *adj.* unerfahren.

INEXPERT, in-éks-pért; [lat. inexpertus] *adj.* unerfahren, ungeschickt. In letters and in laws not —, in den Wissenschaften und Rechten nicht ungeübt.

INEXPIABLE, in-éks-pé-á-bl, [frz., lat. in-expiabilis] *adj.* 1) unfühnbar (von einem Verbrecher). 2) unversöhnlich (vom Hass).

INEXPIABLY, in-éks-pé-á-blé, *adv.* unfühnbar, auf eine unfühnbare Weise.

INEXPLAINABLE, in-éks-pláne-á-bl, [von explainable] *adj.* unerklärbar.

INEXPLEABLY, in-éks-plé-á-blé, [lat. in u. expleo] *adv.* unersättlich (ungebr.).

INEXPLICABLE, in-éks-plé-ká-bl, [frz., lat. in u. explicio] *adj.* unerklärbar, unerklärlich (von einer Macht).

INEXPLICABLENESS, in-éks-plé-ká-bl-nés, *s.* die Unerklärbarkeit.

INEXPLICABLY, in-éks-plé-ká-blé, *adv.* unerklärbar.

INEXPLORABLE, in-éks-plór-á-bl, [lat.

inexploratus] *adj.* unerforschlich (von einem Schicksale).

INEXPRESSIBLE, in-éks-prés-sé-bl, [lat. in und exprimo] *adj.* unaussprechlich, unsäglich (von einem Vergnügen).

INEXPRESSIBLY, in-éks-prés-sé-blé, *adv.* unaussprechlich, unsäglich.

INEXPRESSIVE, in-éks-prés-sív, *V. Unexpressive.*

INEXPUGNABLE, in-éks-púg-ná-bl, [frz., lat. inexpugnabilis] *adj.* unüberwindlich, unbezwinglich, unbezwingbar (von einer Festung).

INEXTINCT, in-ék-síngkt; [lat. inextinctus] *adj.* nicht ausgelöscht.

INEXTINGUISHABLE, in-éks-tíng-gwísh-á-bl, [lat. in u. extinguo] *adj.* unauslöschbar, unauslöschlich. Fig. An — desire, ein unauslöschliches Verlangen.

INEXTIRPABLE, in-ék-stér-pá-bl, [frz.] *adj.* nicht ausgerottet werden können, unvertilgbar.

INEXTRICABLE, in-éks-tré-ká-bl, [frz., lat. inextricabilis] *adj.* nicht entwirrt werden können. — knots, unauslösbliche Knoten. Fig. Lost in the — maze, verloren in dem Labyrinth ohne Faden.

INEXTRICABLENESS, in-éks-tré-ká-bl-nés, *s.* die Verworrenheit.

INEXTRICABLY, in-éks-tré-ká-blé, *adv.* auf eine nicht zu entwirrende Art.

INEXUPERABLE, in-ék-sú-pér-á-bl, [von exuperable] *adj.* unübersteiglich.

To **INEYE**, in-í; [v. eye] *v. a.* äugen, äugeln, einäugeln, okuliren (einen Baum).

INFABRICATED, in-fáb-ré-ká-téd, [lat. infabricatus] *adj.* ungearbeitet.

INFALL, in-fáll; [Einfall] *s.* der Einfall, die Streiferei (ungebr.).

INFALLIBILITY, in-fál-lé-bl-té, } [frz. infallibilité] *s.* die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit, Infallibilität.

INFALLIBLENESS, in-fál-lé-bl-nés, }

INFALLIBLE, in-fál-lé-bl, [frz.] *adj.* 1) (nicht irren, sich nicht versehen können) unfehlbar, untrüglich, infallibel. 2) (nicht trügend, nicht fähig, die Erwartungen eines Andern zu dessen Nachtheil zu täuschen) untrüglich. My words are —, meine Worte sind untrüglich.

INFALLIBLY, in-fál-lé-blé, *adv.* 1) untrüglich, unfehlbar. 2) (nicht fehlen, nicht ausbleiben können oder dürfen) unfehlbar. It will — render us happy, es wird uns unfehlbar glücklich machen.

To **INFAME**, in-fáme; [lat. infamo] *v. a.* (ungebr.) V. To Defame.

INFAMOUS, in-fá-más, [lat. infamis] *adj.* 1) berüchtigt, verrufen. Whether Hotham was more — at Hull or at London, ob Hotham verrufen war zu Hull als in London; An — whore, eine berüchtigte Hure; A shelfy coast long — for ships and navies lost, eine von Untiefen umgebene Küste längst berüchtigt ob gescheiterter Schiffe und Flotten. 2) schrecklich, unselig.

INFAMOUSLY, in-fá-más-lé, *adv.* 1) auf eine berüchtigte Weise. 2) abscheulich (singen).

INFAMOUSNESS, in-fá-más-nés, } [frz. infamie, in-fá-mé, lat. infamia] *s.* der üble Ruf, Schimpf, die Schande, Infamie.

INFANCY, in-fán-sé, [lat. infantia] *s.* 1) (das kindliche Alter) die Kindheit. From my —, von meiner Kindheit an. Fig. In the — of Rome, in der Kindheit Roms. 2) die Minderjährigkeit, Unmündigkeit (welche nach den engl. Gesetzen bis zum ein und zwanzigsten Jahre dauert).

INFANDOUS, in-fán-dús, [lat. infandus] *adj.* abscheulich, scheußlich (ungebr.).

INFANGTHEF, in-fáng-théf, [Einfang u. Dieb] *s.* das Vorrecht gewisser Grundherrn,

den innerhalb ihres Lebens ergriffenen Dieb zu richten.

INFANT, in-fánt, [lat. infans, frz. enfant] I. *adj.* unreif, jung, jugendlich. *Fig.* The — stage, die Bühne in ihrer Kindheit.

II. s. 1) das Kind. 2) (Rechtsvr.) der (die) Minderjährige. 3) (eine in Spanien und Portugal übliche Benennung eines königlichen Prinzen) der Infant. † 4) der Ritter.

INFANTA, in-fán-tá, [span.] s. (eine in Spanien und Portugal übliche Benennung einer königlichen Prinzessin) die Infantinn.

INFANTICIDE, in-fán-té-síde, [frz., lat. infanticida u. infanticidium] s. 1) der Kindermörder. 2) der Kindermord; (in engerer Bedeut.) der Bethlehemitische Kindermord.

INFANTILE, in-fán-tíle, [lat. infantilis] *adj.* kindisch, jugendlich. — state, die Kindheit.

INFANTINE, in-fán-tíne, [frz. enfantin] *adj.* kindisch.

INFANTLIKE, in-fánt-íke, *adj.* kindisch.

INFANTLY, in-fánt-íle, *adj.* kindisch. An — voice, eine Stimme wie ein Kind.

INFANTRY, in-fán-tré, [frz. infanterie] s. 1) das Fußvolk, die Infanterie. § 2) *Fig.* ein Haufe Kinder.

To **INFARCE**, in-fá-rse, [lat. infarcio] v. a. voll stopfen, ausstopfen. *Fig.* Infarced with rancour, voll Erbitterung.

INFARCTION, in-fárk-shún, s. die Verstopfung (der Milz &c.).

INFASHIONABLE, in-fásh-ún-á-bl, [von fashionable] *adj.* unmodisch.

† **INFATIGABLE**, in-fát-íle-gá-bl, [frz., lat. infatigabilis] *adj.* V. *Indefatigable*.

To **INFATUATE**, in-fátsh-ú-á-te, [lat. infatuo, frz. infatuer] v. a. bethören (ein Volk &c.). — the intellect, den Verstand verblenden; Infatuated with the notion, that, von dem Gedanken eingenommen, daß &c.

INFATUATE, *part. adj.* bethört.

INFATUATION, in-fátsh-ú-á-shún, s. das Bethören, die Bethörung, Verblendung.

INFAUSTING, in-fáws-úng, [lat. infaustus] s. das Unglücklichmachen (ungebräuchliches und unzierliches Wort).

INFEASIBLE, in-fé-zé-bl, [v. feasible] *adj.* unthulich.

INFEASIBLENESS, in-fé-zé-bl-nés, s. die Unthulichkeit.

To **INFECT**, in-fékt, [frz. infecter, lat. inficio, infectus] v. a. (mittheilen, von Krankheiten) anstecken, inficiren. Infected air, eine verpestete Luft. *Fig.* Infected with my country's love, von der Liebe zu meinem Vaterlande angesteckt; Thine eyes, sweet lady, have infected mine, deine Augen, süße Dame, haben die meinigen vergiftet; Infected minds to their deaf pillow will discharge their secrets, ein besleckt' Gemüth entdeckt dem tauben Kissen seine Geheimnisse.

INFECT, *adj.* angesteckt, vergiftet (im bildl. Sinne).

INFECTION, in-fék-shún, [frz., lat. infectio] s. (die Mittheilung von Krankheiten) die Ansteckung. The blessed gods purge all infections from our air, whilst you do climate here, die gütigen Götter befreien von aller Seuche unsre Lüste, da ihr hier weilt! *Fig.* Take thou some new — to thy eye, and the rank poison of the old will die, von neuem stecke dir die Augen an, des alten Uebels Gift wird sterben dann; What a strange — is fall'n into thy ear? welch' seltsam Gift hat sich in dein Ohr ergossen?

INFECTIOUS, in-fék-shús, *adj.* ansteckend (von Krankheiten &c.). — diseases, ansteckende Krankheiten.

INFECTIOUSLY, in-fék-shús-lé, *adv.* ansteckend, auf eine ansteckende Weise (auch *Fig.*).

INFECTIOUSNESS, in-fék-shús-nés, s. die ansteckende Eigenschaft (einer Krankheit).

INFECTIVE, in-fék-tív, *adj.* ansteckend (von Krankheiten). *Fig.* True love hath an — power, wahre Liebe steckt an.

INFECUND, in-fék-únd, [lat. infecundus, frz. infécond] *adj.* unfruchtbar (von einem Felde &c.).

INFECUNDITY, in-fé-kún-dé-té, [frz. infécondité] s. die Unfruchtbarkeit.

To **INFEEBLE**, in-féé-bl, V. To *Enfeeble*.

INFELICITY, in-fé-lís-sé-té, [frz. infélicité, lat. infelicitas] s. die Unglückseligkeit.

INFEOATION, in-fú-dá-shún, V. *Infestation*.

To **INFEOFF**, in-féf, V. To *Enfeoff*.

To **INFER**, in-fér, [frz. inférer, lat. infero] v. a.

1) anthun, zufügen (ungebr.). Vomits infer some small detriment to the lungs, Brechmittel greifen ein wenig die Lunge an. 2) beibringen, vorlegen, aufstellen, produciren (Beweise &c.; ungebr.) 3, als Folge aus einer Sache, einem Satze &c. herausbringen, herleiten. The inferred proposition, der gefolgerte Satz; Great, or bright, infers not excellence, groß oder glänzend, setzt nicht Vortrefflichkeit voraus; How they could all infer the same conclusion, wie sie alle denselben Schluß ziehen konnten; Such opportunities always infer obligations, solche Gelegenheiten legen stets Verpflichtungen auf, bringen stets Verpflichtungen mit sich; This doth infer the zeal I had to see him, es beweist den Eifer, den ich hatte, ihn zu sehen. *Fig.* — thee also happier, um dich folglich auch glücklicher zu machen.

INFERABLE, in-fér-á-bl, *adj.* hergeleitet oder gefolgert werden könnend.

INFERENCE, in-fér-énse, s. die Folgerung, der Schluß.

INFERIBLE, in-fér-rí-bl, *adj.* = *Inferable*.

INFERIORITY, in-fé-ré-ór-é-té, [frz. infériorité] s. der untergeordnete Zustand, die Untergebenheit, Unterordnung, Inferiorität.

INFERIOUR, in-fé-ré-úr, [lat. inferior, frz. inférieur] I. *adj.* 1) unter, niedriger (dem Orte nach). 2) geringer (dem Range, der Macht oder Gewalt, dem Werthe, der äußern und innern Würde nach). An — judge, ein Unterrichter; An — officer, ein Subalternoffizier; He is — to none, es geht ihm Keiner vor, er steht Keinem nach; This work is not — to his other poems, dieses Werk steht seinen andern Gedichten nicht nach; A town of — note, eine unbeträchtliche Stadt. 3) (unter ein anderes Ding geordnet, untergeordnet. — propositions, untergeordnete Sätze.

II. s. der Niedre; Untergeordnete, Untergebene.

INFERNAL, in-fér-nál, [frz., lat. infernus] *adj.* (zur Hölle gehörig, höllisch. The — gods, die Götter der Hölle; Infernals, die Höllengeister. *Fig.* — dealing, ein höllisches oder verruchtes Verfahren.

INFERNAL FIG, in-fér-nál flg, s. die Teufelsfeige, der Stachelmohn.

INFERNAL STONE, in-fér-nál stóne, s. (bei den Wundärzten, ein ägender Körper, schadhafte Stellen des Leibes damit zu äßen) der Höllenstein, Silberähsstein.

INFERTILE, in-fér-tíl, [frz., lat. in und fertilis] *adj.* unfruchtbar (von einem Boden &c.).

INFERTILITY, in-fér-tíl-é-té, [frz. infertilité] s. die Unfruchtbarkeit (eines Feldes &c.).

To **INFEST**, in-fést, [frz. infester, lat. infesto] v. a. auf eine feindselige Weise in der Ruhe stören. — the seas, die Meere unsicher machen, beunruhigen; His reign was infested by many troubles, seine Regierung wurde durch viele Unruhen heimgesucht; They infested by all means their adversaries, sie befeindeten ihre Gegner auf jede Weise; No disease more terrible in its effects infests mankind, keine in ihren Wirkungen

schrecklichere Krankheit plagt das menschliche Geschlecht; Cares and passions infest human life, Sorgen und Leidenschaften beunruhigen das menschliche Leben.

† **INFEST**, [lat. infestus] *adj.* gefährvoll, verderblich.

INFESTATION, in-fés-tá-shún, s. die Befestigung, Beunruhigung, Störung (ungebr.).

† **INFESTERED**, in-fés-túrd, [v. fester] *adj.* angegriffen wie ein Geschwür.

INFESTIVE, in-fés-tív, [v. festive] *adj.* unglücklich, unfröhlich, traurig (ungebr.).

INFESTIVITY, in-fés-tív-é-té, [v. festivity] s. die Unlust, Traurigkeit.

INFESTUOUS, in-fés-tshú-ús, [lat. infestus] *adj.* gefährvoll, verderblich.

INFEOATION, in-fú-dá-shún, [frz. infestation] s. die Belehnung.

INFIDEL, in-fé-dél, [frz. infidèle, lat. infidelis] I. *adj.* ungläubig (von Türken &c.).

II. s. der Ungläubige, Heide.

INFIDELITY, in-fé-dél-é-té, [frz. infidélité, lat. infidelitas] s. 1) die Untreue, Treulosigkeit (eines Liebhabers &c.). 2) (der Mangel an Glauben) der Unglaube. 3) (in engerer Bedeut., der Mangel des Glaubens an die christliche Religion) der Unglaube.

INFINITE, in-fé-nít, [lat. infinitus, frz. infini] *adj.* 1) (kein Ende, keine Grenzen habend) unendlich. — duration, eine unendliche Dauer; God is an — being, Gott ist ein unendliches Wesen. 2) *Fig.* (hyperbolisch für) groß, ungeheuer.

INFINITELY, in-fé-nít-lé, *adv.* unendlich. God is — good, Gottes Güte ist unendlich. *Fig.* This is Antonio, to whom I am so — bound, dieß ist Antonio, dem ich so grenzenlos verpflichtet bin; — more soldiers, unendlich mehr Soldaten; — the greater part of mankind have &c., der ungleich größere Theil des menschlichen Geschlechtes hat &c.

INFINITENESS, in-fé-nít-nés, s. V. *Infinity*.

INFINITESIMAL, in-fé-né-tés-sé-mál, [frz.] *adj.* (Größent.) unendlich klein. — quantity, die unendlich kleine Größe (eine solche, welche man nicht bestimmen kann).

INFINITIVE, in-fín-tív, [frz. infinitif, lat. infinitivus] *adj.* (Sprachl.) unbestimmt. — mood, die unbestimmte Sprechweise, der Infinitiv.

INFINITUDE, in-fín-túde, s. 1) die Unendlichkeit. 2) *Fig.* die unendliche, unzählige Menge.

INFINITY, in-fín-té-té, [frz. infinité, lat. infinitas] s. 1) die Unendlichkeit. — of goodness, unendliche Güte. 2) *Fig.* (hyperbolisch) die ungeheure oder unzählige Menge. An — of bad symptoms, eine Unzahl schlimmer Symptome.

INFIRM, in-férm, [frz. infirme, lat. infirmus] *adj.* schwach, kraftlos, siech. *Fig.* The infirmer sex, das schwächere Geschlecht; — of purpose, schwachen Entschlusses; He who fixes upon false principles, treads upon — ground, wer auf falsche Grundsätze fußt, tritt auf unsichern Boden.

To **INFIRM**, [lat. infirmo, frz. infirmer] v. a. schwächen, entkräften (mehr *Fig.*, jedoch ungebr.).

INFIRMARY, in-fér-má-ré, [frz. infirmerie] s. das Krankenhaus, Spital.

INFIRMATIVE, in-fér-má-tív, [frz. infirmatif] *adj.* entkräftend, ungültig machend.

INFIRMITY, in-fér-mé-té, [frz. infirmité] s. 1) die Schwäche, Schwachheit, Gebrechlichkeit. — of the body, die Gebrechlichkeiten des Körpers. *Fig.* A friend should bear a friend's infirmities, ein Freund sollte eines Freundes Schwächen ertragen. 2) (eine Krankheit, das Gebrechen.

INFIRMNESS, in-férm-nés, s. die Schwäche, Gebrechlichkeit. *Fig.* The — of the peripatetic doctrine, die Schwäche der peripatetischen Lehre.

To **INFIX**, in-fiks; [lat. infigo, infixus] *v. a.* (in etwas hineinstecken) eintreiben. And at the point two strings infixed are, und an der Spitze sind zwei Riemen befestiget. *Fig.* That sting infixed within her haughty mind, dieser Stachel in ihr stolz Gemüth getrieben.

To **INFLAME**, in-fläme; [lat. inflammo, entflamm] *v. a.* 1) in Flammen setzen, entflammen, entzünden (meistens nur *Fig.*). Inflamed with rage, von Wuth entbrannt; Their lust was inflamed towards her (h. Schrift), sie wurden gegen sie entzündet mit böser Lust; Inflamed with thoughts of highest design, angefeuert von hochfliegenden Gedanken; — any one's curiosity, jemand's Neugierde reizen. 2) stark erhitzen (ein krankes Glied, wodurch dasselbe anschwillt und roth wird). *Fig.* An enemy inflames a man's scrim, ein Feind vergrößert oder übertreibt jemand's Verbrechen.

II. *v. n.* sich entzünden (von einem kranken Gliede).

INFLAMER, in-flä-mär, *s.* eine Person oder Sache, die entzündet, entzündet, anreizt. Interest is a great —, der Eigennutz ist eine große Triebfeder; Under the influence of particular leaders and inflamers, unter dem Einfluß besonderer Führer und Aufseher.

INFLAMMABILITY, in-fläm-mä-bil-é-té, *s.* 1) die Entzündbarkeit (des Blutes *u.*). 2) der entzündbare Körper, Stoff.

INFLAMMABLE, in-fläm-mä-bl, [frz.] *adj.* entzündbar, entzündlich (von einem Orte *u.*).

INFLAMMABLENESS, in-fläm-mä-bl-nés, *s.* die Entzündbarkeit (eines Körpers).

INFLAMMATION, in-fläm-mä-shän, [frz., lat. inflammatio] *s.* 1) (die Handlung des Entzündens) die Entzündung (der Luft *u.*). *Fig.* And the mind taketh every where new inflammations to *u.*, und das Gemüth wird überall von neuem angefeuert zu *u.* (ungebr.). 2) (das Entzündtsein) die Entzündung. 3) *Fig.* (die Entzündung eines kranken Gliedes, verbunden mit Röthe) die Entzündung, Inflammation.

INFLAMMATORY, in-fläm-mä-tär-é, [frz. inflammatoire] *adj.* Entzündung verursachend, in Entzündung übergegangen, inflammatorisch. An — fever, ein Entzündungsfieber (ein Fieber, welches mit Entzündungen verbunden zu seyn pflegt).

To **INFLATE**, in-fläte; [lat. inflo, inflatus] *v. a.* 1) aufblasen. *Fig.* — the mind, das Gemüth aufblasen. 2) aufblähen.

INFLATION, in-flä-shän, *s.* 1) die Blähung. 2) *Fig.* die Aufgeblasenheit.

To **INFLECT**, in-flékt; [lat. inflecto] *v. a.* 1) biegen, wenden. Why do they never once their course inflect? warum ändern sie niemals ihren Lauf? The inflected rays of light, (in der Lichtlehre) gebogene Lichtstrahlen (solche, die dicht an der Oberfläche der Körper vorbeigehen). 2) (Sprachl.) abändern, umenden, dekliniren (ein Nennwort); abwandeln, conjugiren (ein Zeitwort).

INFLECTION, in-flék-shän, [lat. inflectio] *s.* 1) die Biegung. *Fig.* The — of his voice, die Abwechslung, Modulation seiner Stimme; Neither the divine determinations, nor inflections of the understanding or will of rational creatures *u.*, weder die göttlichen Bestimmungen, noch die Lenkung des Verstandes oder Willens vernünftiger Geschöpfe *u.* 2) (Sprachl.) die Biegung, Umendung, Deklination (eines Nennworts); die Abwandlung, Conjugation (eines Zeitworts).

INFLECTIVE, in-flék-tív, *adj.* eine biegende Kraft besitzend. This — quality of the air, diese Biegsamkeit der Luft.

INFLEXED, in-flékt; [lat. inflexus] *adj.* gebogen, gewendet (mehr im bildl. Sinne).

INFLEXIBILITY, in-fléks-é-bil-é-té, [frz.]

INFLEXIBLENESS, in-fléks-é-bl-nés, [frz.]

inflexibilit^é *s.* die Unbiegsamkeit. — of mechanism, die Steifheit des Mechanismus. *Fig.* The — of their faith, ihr unerschütterlicher Glaube.

INFLEXIBLE, in-fléks-é-bl, [frz., lat. inflexibilis] *adj.* unbiegsam. *Fig.* Such errors become — to the powerful arm of reason, diese Irrthümer vermag der mächtige Arm der Vernunft nicht zu beugen; A man of — temper, ein Mann von festem, unerschütterlichem Charakter; — to ill, zum Bösen unbeweglich; The nature of things is —, die Natur der Dinge ist unveränderlich.

INFLEXIBLY, in-fléks-é-blé, *adv.* 1) unbiegsam. 2) *Fig.* hartnäckig, + steif und fest (auf seiner Meinung beharren *u.*).

To **INFLECT**, in-flékt; [lat. infigo, inflictus, frz. infliger] *v. a.* auflegen (einem eine Geldbuße *u.*). They inflicted a punishment upon (on) him, sie belegten ihn mit Strafe, sie erkannten ihm eine Strafe zu; The punishments inflicted by the laws, die von den Gesezen verhängten Strafen.

INFLECTER, in-flék-tär, *s.* einer, der eine Strafe auflegt, der Bestrafer.

INFLECTION, in-flék-shän, [frz.] *s.* 1) die Auflegung einer Strafe, die Bestrafung. 2) die Strafe. Eternal inflictions, ewige Strafen.

INFLECTIVE, in-flék-tív, [frz. inflicatif] *adj.* eine Strafe auflegend.

INFLUENCE, in-flä-änse, [frz., lat. influenza, von influo] *s.* (die Wirkung einer Person, Sache auf die andere) der Einfluß. To dread the — of comets, die Einwirkung der Kometen fürchten; Can'st thou bind the sweet influences of Pleiades, or loose the bands of Orion? (heft. Schrift), kannst du die Bande der sieben Sterne zusammen binden? oder das Band des Orion auflösen? Forethought had no — on their fault, Vorbedacht hatte keinen Einfluß auf ihren Fehler; Religion hath so great an — upon (chem. into) the felicity of men, die Religion hat einen so großen Einfluß auf die Glückseligkeit der Menschen. *Syn.* V. *Weight*.

To **INFLUENCE**, *v. a.* eine Person, Sache zu irgend einem Zwecke leiten, führen, eine Wirkung auf sie äußern, auf sie einwirken. These experiments are not influenced by the weight or pressure of the atmosphere, die Schwere oder der Druck der Atmosphäre hat keinen Einfluß auf diese Versuche; The principle which influenced their obedience, der Grundsatz, welcher auf ihren Gehorsam einwirkte, Einfluß hatte.

INFLUENT, in-flä-änt, [lat. influens] *adj.* einfließend (von Flüssigkeiten).

INFLUENTIAL, in-flä-än-shäl, *adj.* Einfluß habend, einwirkend. They are dangerously — on, sie haben einen gefährlichen Einfluß auf *u.*

INFLUENTIALLY, in-flä-än-shäl-lé, *adv.* Einfluß habend, auf eine einwirkende Art.

INFLUX, in-fläks, [lat. influxus] *s.* 1) das Einfließen, der Einfluß (einer Flüssigkeit in eine andere, oder in einen leeren Raum). 2) *Fig.* a) der Einfluß = die Einwirkung. b) die Einhausung, Eingebung, Inspiration (der Kenntniß Gottes *u.*).

INFLUXION, in-fläks-shän, *s.* die Einhausung, Eingebung, Inspiration. Divine —, göttliche Begeisterung.

INFLUXIOUS, in-fläks-shäs, *adj.* Einfluß habend, einwirkend (ungebr.).

INFLUXIVE, in-fläks-siv, *adj.* = *Influxious* (und ungebr.).

To **INFOLD**, in-föld; [v. fold] *v. a.* gleichsam einwickeln, umfassen. Noble Banquo, let me infold thee, edler Banquo, laß dich von mir umarmen; Wings her feet infold, Flügel umgeben ihre Füße.

To **INFOLIATE**, in-fö-lé-äte, [lat. in und folium] *v. a.* mit Blättern versehen, beblättern.

To **INFORM**, in-förm; [lat. informo, frz. informer] *v. a.* 1) (mit Leben versehen, Leben mittheilen) beleben. While life informs these limbs, während Leben diese Glieder belebt; So he informed this ill-shaped body with a daring soul, so belebte er diesen mißgestalteten Körper mit einer kühnen Seele; One soul informs them, ein Geist beseelt sie. 2) unterrichten = belehren. An informing narration, eine belehrende Erzählung; Few inform themselves of (zuweisen in, ehem. with) these matters to the bottom, wenige machen sich mit diesen Gegenständen gründlich bekannt. 3) unterrichten = benachrichtigen. I have been informed of, man hat mich davon benachrichtiget. 4) mit einer Klage angehen. Tertullus informed the governor against Paul (h. Schrift), Tertullus erschien vor dem Landpfleger wider Paulum.

II. *v. n.* Auskunft, Nachricht geben (einem).

INFORM, [frz. informe, lat. informis] *adj.* unförmlich, ungestaltet, häßlich (ungebr.).

INFORMAL, in-förm-mäl, [v. formal] *adj.* 1) unregelmäßig, nicht in der gehörigen Form abgefaßt (von einem Urtheilsprüche *u.*). 2) unfug, nicht competent (ungebr.).

INFORMALITY, in-förm-mäl-é-té, *s.* die Nichtbeachtung einer Förmlichkeit, Formalität, Nullität (bei Verfassung eines Vertrages *u.*).

INFORMALLY, in-förm-mäl-lé, *adv.* unregelmäßig, nicht in der gehörigen Form.

INFORMANT, in-förm-mänt, [frz.] *s.* 1) einer, der Unterricht oder Nachricht erteilt, der Lehrer, Informator. 2) der Angeber, Ankläger.

INFORMATION, in-förm-mä-shän, *s.* 1) der Unterricht, die Belehrung, Unterweisung. 2) die Nachricht, Kunde. This is the best — I can obtain, das ist alles, was ich darüber in Erfahrung bringen konnte. 3) das Angeben, die Anklage. 4) die (vorgebrachte) Klage, Anklage. 5) (Rechtspr.) die Specialinquisition. — qui tam, eine Specialinquisition, welche auf Veranlassung der Krone und eines Privaten Statt findet.

INFORMATIVE, in-förm-mä-tív, [lat. informativus] *adj.* belebend. Force —, die belebende Kraft.

INFORMED, in-förm-méd, [frz. informe] *adj.* nicht geformt, unvollständig geformt oder gebildet.

INFORMER, in-förm-mär, *s.* 1) dasjenige, was belebt. The sun — of the planetary train, die Sonne, welche den Planetenzug belebt. 2) einer, der Unterricht oder Nachricht gibt. He was his —, er war sein Lehrer. 3) (Person, welche bei Vorgesetzten von Andern Nachtheiliges hinterbringt) der Angeber.

INFORMIDABLE, in-förm-mé-dä-bl, [lat. in u. formidabilis] *adj.* nicht furchtbar, nicht fürchterlich.

INFORMITY, in-förm-mé-té, *s.* die Ungestattheit.

INFORMOUS, in-förm-mäs, [frz. informe, lat. informis] *adj.* ungestalt.

INFORTUNATE, in-förm-tshü-näte, *V.* Unfortunate.

INFORTUNATELY, in-förm-tshü-näte-lé, *adv.* V. *Unhappily*.

INFORTUNE, in-förm-tshüne, [frz.] *s.* das Unglück, Mißgeschick (ungebr.).

To **INFRACT**, in-fräkt; [lat. infringo, infractus] *v. a.* brechen (auch *Fig.* aber ungebr.).

† **INFRACT**, *V.* Unbroken.

INFRACTION, in-fräkt-shän, [frz., lat. infractio] *s.* der Bruch, die Uebertretung, Verletzung. — of faith, der Treubruch.

INFRACTOR, in-fräkt-tär, *s.* einer, der einen Eid *u.* bricht (ungebr.). Infractors of laws, die Uebertreter der Geseze.

To INFRANCHISE, in-frân'tshiz, V. To Enfranchise..

INFRANGIBLE, in-frân-jé-bl, [v. frangible] adj. unzerbrechlich. The primitive atoms are supposed —, man hält die Urstofftheilchen für untheilbar.

INFREQUENCY, in-fré'kwense, s. V. Infrequency.

INFREQUENCY, in-fré'kwén-sé, [altfrz. infrequentia, lat. infrequentia] s. die Seltenheit, Ungewöhnlichkeit.

INFREQUENT, in-fré'kwént, [lat. infrequens] adj. selten, ungewöhnlich.

To INFRIGIDATE, in-frid-jé-dâte, [lat. in und frigidus] v. a. kalt machen, kälten.

INFRIGIDATION, in-frid-jé-dá'shân, s. das Kaltmachen, Kälten (im bildl. Sinne; jedoch ungebr.).

To INFRINGE, in-frinje, [lat. infringo] v. a. 1) brechen (einen Vertrag &c.). — laws, Gesetze übertreten. 2) schwächen, hemmen, stören (die Wirkung einer Sache &c.).

INFRINGEMENT, in-frinje-mént, s. die Uebertretung, Verletzung.

INFRINGER, in-frinje-úr, s. der Uebertreter (eines Gesetzes &c.).

INFUMED, in-fúmed, [lat. infumatus] adj. im Rauche getrocknet, geräuchert. Fig. Their — titles, ihre räucherigen Titel.

INFUNDIBULIFORM, in-fân-dib-ú-lé-fórm, [frz. infundibuliforme, lat. infundibulum und forma] adj. trichterförmig.

INFURIATE, in-fú-ré-áte, [lat. in u. furia] adj. rasend, wüthig.

To INFURIATE, v. a. rasend oder wüthig machen (ungebr.).

INFUSATION, in-fús-ká'shân, [lat. infusatus] s. das Schwärzen, die Verdunkelung.

To INFUSE, in-fúze, [frz. infuser, lat. infundō, infusus] v. a. 1) eingießen, einflößen. Fig. — good principles into any one, einem gute Grundsätze einflößen; Sublime ideas, and apt words infuse! erhabene Gedanken und passende Worte gib ein! Infused grace, angeborne, von Gott verliehene Anmuth. 2) (um die Kräfte auszusieben) einweichen (Senesblätter &c.). — a good pupil of violets in a quart of vinegar, auf ein gutes Pförtchen Weilchen einen Aufguß von einer Maß Essig machen; Drink infused with flesh, ein Getränk, worin Fleisch eingeweicht worden. Fig. (aber ungebr.). Infuse his breast with magnanimity, begeistere mit Edelmuthe seine Brust.

INFUSE, (ungebr.) V. Infusion.

INFUSER, in-fúze-úr, s. einer, der etwas dem Gemüthe einflößt (ungebr.).

INFUSIBLE, in-fú-zé-bl, adj. 1) beigebracht oder eingeflößt werden können. From whom the doctrines are — into all, dessen Lehren allen eingeflößt werden können. 2) [frz.] nicht schmelzbar.

INFUSION, in-fú-zhân, [frz., lat. infusio] s. 1) das Eingießen, Einflößen. Fig. Our language has received innumerable improvements from that — of Hebraisms which &c., unserer Sprache sind unzählige Verbesserungen durch jene Einmischung von Hebraismen zu Theil geworden, welche &c. 2) Fig. a) (die Handlung des Eingießens) die Eingebung, Inspiration. We participate Christ partly by imputation, partly by habitual and real —, wir werden Christi theilhaftig, zum Theil durch Zurechnung, zum Theil durch gewöhnliche und wirkliche Eingebung. b) (dasjenige, was jemanden in den Sinn gegeben wird) die Eingebung. His folly is not the echo or — of other men, seine Thorheit ist nicht das Echo oder die Eingebung anderer Menschen. 3) das Einweichen (eines Körpers, um dessen Kräfte auszusieben). 4) (ein flüssiger Körper, welcher auf einen festen gegossen worden ist

und die auflösbaren Theile aus demselben in sich aufgenommen hat) der Aufguß.

INFUSIVE, in-fú-sív, adj. einflößend; einwirkend (nicht anerkanntes Wort).

ING, ing, [=ing] eine Endsilbe, welche das als Substantivum häufig gebrauchte Participium bezeichnet.

ING, V. Inge.

INGANNATION, in-gân-ná'shân, [ital. ingannare, inganno] s. der Betrug, die Täuschung, Gaufelei, das Blendwerk (ein ungebr. und unnützes Wort).

INGATE, in-gáte, [v. in u. gate] s. der Eingang, Durchgang (altes Wort).

INGATHERING, in-gáth-ár-ing, [v. gather] s. das Einsammeln, Einerten. The feast of —, das Erntefest.

INGE, Inge, [=ing] s. eine Weide oder Wiese. In the names of places, — signifies a meadow, in Ortsnamen bezeichnet Inge eine Wiese.

INGELABLE, in-jél-á-bl, [lat. ingelabilis] adj. nicht gefrierbar.

To INGEMINATE, in-jém-mé-náte, [lat. ingemino] v. a. wiederholen (ein Wort, einen Ton &c.).

INGEMINATE, part. u. adj. wiederholt (von einem Ausdrucke &c.; ungebr.).

INGEMINATION, in-jém-mé-ná'shân, s. die Wiederholung (eines Wortes &c.).

To INGENDER, in-jén-dúr, I. v. a. V. To Engender.

II. v. n. sich vereinigen. — together, sich mit einander vereinigen.

INGENDERER, in-jén-dúr-úr, V. Engenderer.

INGENERABLE, in-jén-é-rá-bl, [frz.] adj. nicht erzeugt oder hervorgebracht werden können.

To INGENERATE, in-jén-é-ráte, [lat. ingenero] v. a. erzeugen, hervorbringen. Fig. Virtues are ingenerated in our souls, Tugenden werden in unsren Seelen erzeugt.

INGENERATE, in-jén-é-ráte, } adj. 1) nicht erzeugt (wenig gebr.). 2) Fig. angeboren (von einem Talente &c.).

INGENIOUS, in-jé-né-ús, [lat. ingeniosus, frz. ingénieux] adj. 1) geistreich, scharfsinnig (von Personen und Sachen). An — reply, eine sinnreiche Erwiderung. 2) geistig (ungebr.).

INGENIOUSLY, in-jé-né-ús-lé, adv. geistreich, sinnreich.

INGENIOUSNESS, in-jé-né-ús-nés, s. der Scharfsinn, Wiß.

INGENITE, in-jén-ít, [lat. inginitus] adj. angeboren (von Begriffen &c.).

INGENUITY, in-jé-nú-é-té, [frz. ingénuité] s. 1) die Aufrichtigkeit, Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, Treuherzigkeit. 2) [v. ingenious] der Scharfsinn, die Schöpferkraft, das Genie, Syn. V. Abilities, Invention.

INGENUOUS, in-jén-nú-ús, [lat. ingenuus, frz. ingénu] adj. 1) freigeboren 2) aufrichtig, freimüthig, offenherzig. An — detestation of falsehood, eine freimüthige Verachtung der Falschheit; An — ardour, ein ungeheuchelter Eifer.

INGENUOUSLY, in-jén-nú-ús-lé, adv. aufrichtig, freimüthig, offenherzig (sprechen &c.). I will — confess, ich will es frei bekennen.

INGENUOUSNESS, in-jén-nú-ús-nés, V. Ingenuity 1. Syn. V. Candour.

† INGENY, in-jén-é, [lat. ingenium] s. der Geist, Verstand.

To INGEST, in-jést, [lat. ingero, ingestus] v. a. niederschlucken, hinunterschlucken (Steine, Speisen &c.).

INGESTION, in-jés-tshân, s. das Niederschlucken, Hinunterschlucken (einer Speise &c.).

INGLE, in-gl, [lat. igniculus, ignis] s. 1) das Feuer, die Flamme. † 2) Fig. der Schandknabe.

INGLORIOUS, in-gló-ré-ús, [lat. inglorius] I. adj. 1) unrühmlich. An — fight, ein unrühmliches Gefecht. 2) ruhmlos. Great Julius wept that he had liv'd so long —, der große Julius weinte, daß er so lange ruhmlos gelebt hatte.

II. s. (als Name einer Pflanze) das Balsamkräutchen, der Balbrauch.

INGLORIOUSLY, in-gló-ré-ús-lé, adv. unrühmlich; ruhmlos (sterben &c.).

To INGORGE, in-górje, V. To Engorge.

INGOT, in-gót, [Einguß, verw. mit dem frz. lingot] s. das Stück Metall, die Stange. Ingots of gold and silver, Gold- und Silberstangen, Gold- und Silberbarren.

To INGRAFF, in-gráf, [v. graft] v. a. impfen (Bäume).

To INGRAFT, in-gráf, [v. graft] v. a. pfpropfen (Bäume). He ingrafted an apple upon a crab, er pfpropfte einen Apfel auf einen Holzapfel.

Fig. All his works on me ingraft, alle seine Werke lege mir bei; We have a natural thirst after knowledge ingrafted in us, ein natürlicher Durst nach Wissen ist uns angeboren; Ingrafted love he bears to Caesar, tief gewurzelte Liebe hegt er zu Cäsar.

INGRAFTMENT, in-gráf-mént, s. 1) das Pfpropfen (der Bäume), Fig. — on the stock of a bank, die Vermehrung des Capitals einer Bank. 2) das Pfpropfreis.

INGRAINED, in-gránd, [v. grain] adj. in der Wolle gefärbt. Fig. 'Tis an — habit, es ist eine tief eingewurzelte Gewohnheit.

INGRAPPLED, in-gráp-pld, V. To Engrapple.

INGRATE, in-gráte, } [lat. ingrat-

INGRATEFUL, in-gráte-fál, } tus, frz. ingrat] adj. 1) unangenehm, widrig (von einer Speise &c.). 2) undankbar (von einer Person).

INGRATEFULLNESS, in-gráte-fál-nés, s. die Undankbarkeit.

INGRATEFULLY, in-gráte-fál-lé, adv. undankbar, undankbarer Weise.

To INGRATiate, in-grát-shé-áte, [lat. in u. gratia] v. a. 1) beliebt machen. — one's self, sich einschmeicheln; The more — themselves with (auch to) them, um sich noch mehr ihre Gunst zu erwerben oder zu verschaffen. 2) annehmlich oder leicht machen (einem eine Sache).

INGRATITUDE, in-grát-té-túde, [frz.] s. (selten im pl.) die Undankbarkeit, der Undank.

To INGRAVE, in-gráve, V. To Engrave.

To INGRAVITATE, in-gráv-é-táte, [lat. gravidatus] v. a. schwängern (im bildl. Sinne).

To INGREAT, in-gráte, [von great] v. a. groß machen, erheben (ungebr.).

INGREDIENT, in-gré-jént, [frz., lat. ingrediens] s. (ungewöhnlicher, wiewohl nicht unfüglic mit into) der Bestandtheil, Mischtheil, das Ingredienz (bes. eines Arzneimittels). An ointment made of divers ingredients, eine aus verschiedenen Ingredienzen bestehende Salbe.

INGRESS, in-grés, [lat. ingressus] s. der Eingang, Eintritt. Fig. The — of air, der Zutritt der Luft; Either by — of the substance of the ambient body into the body putresced, entweder durch das Eindringen des Stoffes des umgebenden Körpers in den versauten Körper.

INGRESSION, in-grésh-án, [lat. ingressio] s. das Eingehen, der Eingang. Fig. The fire would break it all in pieces to get —, das Feuer würde es ganz in Stücke zerbrechen, um sich Eingang zu verschaffen.

INGRIA, in-gré-á, s. Ingermannland (eine russische Provinz).

To INGROSS, in-gróse, V. To Engross.

INGUINAL, *ing-gwé-nál*, [frz., lat. inguen] *adj.* zu den Leisten oder der Weiche gehörig. — glands, (Zergliederungsst.) die Leistendrüsen, Weichendrüsen.

To **INGULF**, *in-gúlf*; V. To *Engulf*.

To **INGURGITATE**, *in-gúr-jé-tá-te*, [lat. ingurgito] I. v. a. 1) verschlingen (ein volles Glas). 2) hinabstürzen. *Fig.* — one's self into pleasures, sich den Vergnügungen ergeben, überlassen.

II. v. n. in großen Zügen trinken, viel trinken.

INGURGITATION, *in-gúr-jé-tá-shún*, s. das unmäßige Verschlingen, die Böllerei.

INGUSTABLE, *in-gús-tá-bl*, [lat. ingustabilis] *adj.* (keinen Geschmack habend) geschmacklos, unschmackhaft.

INHABILE, *in-háb-il*, od. *in-á-béél*; [frz., lat. inhabilis] *adj.* ungeschickt, unfähig, untüchtig (ungebr.).

INHABILITY, *in-háb-il-é-té*, [frz. inhabilité] s. die Ungeschicklichkeit.

To **INHABIT**, *in-háb-it*, [lat. habito] I. v. n. wohnen (an einem Orte).

II. v. a. bewohnen (ein Haus). A place much inhabited, ein sehr bewohnter Ort; She shall be inhabited of devils (h. Schrift), Teufel werden ihre Wohnung in ihr haben.

INHABITABLE, *in-háb-é-tá-bl*, *adj.* 1) bewohnbar. 2) [frz.] unbewohnbar (ungebr.).

INHABITANCE, *in-háb-it-á-nse*, s. der Aufenthalt von Bewohnern. The ruins yet resting testify a former —, die noch übrig gebliebenen Trümmer beweisen, daß der Ort früher bewohnt war; No promise of —, keine Hoffnung, einen bewohnten Ort zu finden.

INHABITANT, *in-háb-it-tánt*, s. der Bewohner. A wild — of the air, ein wilder Bewohner der Luft; A country without inhabitants, ein unbewohntes Land, eine Wüste; The inhabitants of a country-place, die Gemeinde.

INHABITATION, *in-háb-é-tá-shún*, s. 1) die Wohnung, der Wohnort. 2) (die Handlung des Bewohnens oder Bevölkerns) die Bewohnung, Bevölkerung. *Fig.* The — of the Holy Ghost maketh a temple, die Einwohnung des heiligen Geistes macht einen Tempel. 3) (die Menge der Bewohner eines Orts) die Bevölkerung.

INHABITER, *in-háb-it-ár*, s. der Bewohner (der Erde).

INHABITRESS, *in-háb-it-rés*, s. (Bibelspr.) die Bewohnerin.

To **INHALE**, *in-há-le*; [lat. inhalo] v. a. einathmen (die kühle Morgenluft).

To **INHAUCE**, *in-hán-se*; V. To *Enhance*.

INHARMONICAL, *in-hár-món-é-kál*, [von harmonical] *adj.* (Tonf.) mißklingend.

INHARMONIOUS, *in-hár-món-é-ús*, [frz. inharmonieux] *adj.* nicht wohlklingend, nicht harmonisch.

To **INHERE**, *in-hére*; [lat. inhaereo] v. n. anhängen, anleben (im bildl. Sinne). Nor in nothing, nor in —, can love inhere, weder dem nichts, noch den — ist Liebe eigen; They do but inhere in their subject which supports them, sie hängen bloß an ihrem Gegenstande, der sie unterstützt.

INHERENCE, *in-hére-á-nse*, } [frz. inhé-

INHERENCY, *in-hére-á-nse*, } [frz. inhé-

INHERENT, *in-hé-rént*, [frz., lat. inha-

INHERENT, *in-hé-rént*, [frz., lat. inha-

INHERENTLY, *in-hé-rént-lé*, *adv.* durch Anhängung oder Inhärenz.

To **INHERIT**, *in-hér-rit*, [lat. haeres] v. a. 1) erben (ein Landgut). Blessed are the meek, for they shall inherit the earth (h. Schrift), selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erbreich besitzen. *Fig.* The cold blood he did naturally inherit of his father, das kalte Blut, welches er von seinem Vater erbte; Treason is not inherited, my lord, Verrätherei vererbt sich nicht, mein Fürst. 2) besitzen (ungebr.).

INHERITABLE, *in-hér-rit-á-bl*, *adj.* erblich. It was not — to him, es konnte nicht auf ihn vererbt werden; An — power, eine erbliche Gewalt.

INHERITABLY, *in-hér-rit-á-blé*, *adv.* erblich, durch Erbschaft.

INHERITANCE, *in-hér-rit-á-nse*, s. 1) die Erbschaft, das Erbe, Erbgut. *Fig.* A sad — of woe, ein trauriges Erbe von Leiden. 2) (der Besitz des Geerbten) die Erbschaft. 3) überhaupt der Besitz (ungebr.).

INHERITOR, *in-hér-rit-ár*, s. der Erbe.

INHERITRESS, *in-hér-rit-rés*, } (letzteres

INHERITRIX, *in-hér-rit-triks*, } gebräuchlicher) s. die Erbin.

To **INHERSE**, *in-hér-se*; [v. herse] v. a. in ein Grabmahl legen, begraben.

INHESION, *in-hé-zhún*, [lat. inhaesio] s. die Anhängung, Inhärenz.

INHIAION, *in-hé-á-shún*, [lat. inhiatio] s. das große Verlangen, die heftige Begierde (nach etwas; ungebr.).

To **INHIBIT**, *in-híb-it*, [lat. inhiereo, frz. inhiber] v. a. 1) hindern, verhindern, hemmen (eine Bewegung). 2) untersagen, (Rechtspr.) inhibiren (einem etwas).

INHIBITION, *in-hé-bish-ún*, s. 1) die Verhinderung, Hemmung. 2) die Untersuchung, das Verbot. 3) (Rechtspr.) das Untersagungsschreiben, der Verbotbefehl, das Inhibitorium (welches gewöhnlich von einem höhern geistlichen Gerichte, auf eine Anrufung, ausgehet, oder auch von einem königlichen Gerichtshofe an ein geistliches oder an ein weltliches Gericht erlassen wird).

To **INHIVE**, *in-híve*; [v. hive] v. a. in einen Bienenstock thun, setzen.

To **INHOLD**, *in-hóld*; [v. hold] v. a. enthalten (Licht, Wärme).

To **INHOOP**, *in-hóop*; [v. hoop] v. a. einsperren (ungebr.).

INHOSPITABLE, *in-hós-pé-tá-bl*, [v. hospitable] *adj.* ungastlich, ungastfreundlich, unwirthlich.

INHOSPITABLENESS, *in-hós-pé-tá-bl-ness*, } s. der Mangel an Gastfreundschaft.

INHOSPITALITY, *in-hós-pé-tá-lé-té*, } s. der Mangel an Gastfreundschaft.

INHOSPITABLY, *in-hós-pé-tá-blé*, *adv.* ungastlich (einen aufnehmen).

INHUMAN, *in-há-mán*, [lat. inhumanus, frz. inhumain] *adj.* unmenschlich. An — heart, ein hartes, gefühlloses Herz.

INHUMANITY, *in-há-mán-é-té*, [frz. inhumanité] s. die Unmenschlichkeit, Härte, Grausamkeit.

INHUMANLY, *in-há-mán-lé*, *adv.* unmenschlich (einen behandeln).

To **INHUMATE**, *in-há-má-te*, } [frz. inhu-

To **INHUME**, *in-há-me*, } mer, lat. inhumo] v. a. beerdigen, begraben.

INHUMATION, *in-há-má-shún*, [frz., lat. inhumatio] s. die Beeridigung.

INIMAGINABLE, *in-é-mád-jín-á-bl*, [frz.] *adj.* undenkbar.

INIMICAL, *in-ím-é-kál*, od. *in-é-mí-kál*, [lat. inimicus] *adj.* feindselig. Associations in defence of —, are not — to the constitution, Verbindungen zur Vertheidigung der —, streiten nicht wider die Verfassung.

INIMITABILITY, *in-ím-é-tá-bil-é-té*, s. die Unnachahmlichkeit.

INIMITABLE, *in-ím-é-tá-bl*, [frz., lat. inimitabilis] *adj.* unnachahmbar, unnachahmlich (von einem Tone, einer Beschreibung).

INIMITABLY, *in-ím-é-tá-blé*, *adv.* unnachahmbar, unnachahmlich (schön).

INIQUOUS, *in-ík-kwé-tús*, [lat. iniquus] *adj.* unbillig, ungerecht. The most — opinions, die unbilligsten Meinungen.

INIQUITY, *in-ík-kwé-té*, [frz. iniquité, lat. iniquitas] s. 1) die Unbilligkeit, Ungerechtigkeits (einer Sache). 2) das Unrecht, die Sünde, Missethat.

INIQUOUS, *in-ík-kwás*, [lat. iniquus] *adj.* unbillig, ungerecht.

† To **INISLE**, *in-í-le*; [v. isle] v. a. umzingen, umgeben.

INITIAL, *in-nish-ál*, [frz., lat. initialis] *adj.* 1) am Anfange befindlich. — letter, der Anfangsbuchstabe; Initials, die Anfangsbuchstaben. 2) im Anfange begriffen. And cures many — diseases, und heilt viele Krankheiten in der Entstehung; The — fear of God (bei Gottesget.), die unvollkommene Furcht Gottes.

INITIALLY, *in-nish-ál-lé*, *adv.* im Anfange, ursprünglich.

To **INITIATE**, *in-ísh-é-á-te*, [frz. initier, lat. initio] v. a. 1) einweihen (einen in gewisse Rünste). He was initiated into half a dozen clubs, er wurde in ein halbes Duzend Clubs eingeführt, aufgenommen. *Fig.* The king himself initiates to the power, der König weihet zuerst (das Opfer) der Gottheit. 2) einleiten (geheime Pläne).

INITIATE, *adj.* 1) nie gekannt, ungewohnt. The — fear, die ungewohnte Furcht. 2) neu in einer Sache, mit ihr noch unbekannt. — in the secrets of the skies, Neuling in den Geheimnissen des Himmels.

INITIATION, *in-ísh-é-á-shún*, [frz., lat. initiatio] s. die Einweihung (in die heiligen Geheimnisse).

INITIATORY, *in-ísh-é-á-tár-é*, I. *adj.* einleitend (von einer Abhandlung).

II. s. der als Einleitung dienende Gebrauch.

INITION, *in-ísh-ún*, [lat. initium] s. der Anfang, die Entstehung (ungebr.).

To **INJECT**, *in-jékt*; [lat. injicio, injectus] v. a. 1) einwerfen, hineinwerfen; (Heilt.) einspritzen, injiciren. *Fig.* Good thoughts are injected into us by the Holy spirit, gute Gedanken gibt uns der heilige Geist ein. 2) (durch Hinzu- oder Daraufwerfen erhöhen) aufwerfen (einen Erbhügel).

INJECTION, *in-jékt-shún*, s. 1) das Einwerfen, Hineinwerfen; (Heilt.) das Einspritzen. By the repeated — of well-kindled charcoal, durch das wiederholte Hineinwerfen von gehörig entzündeten Holzkohlen. *Fig.* These injections of Satan, diese Einflüsterungen des Teufels. 2) ein Heilmittel, welches vermittelt einer Spritze oder eines andern Werkzeuges in irgend einen Theil des Körpers eingespritzt wird) die Einspritzung. 3) (in der Zergliederungskunde, die Ausfüllung durch Einspritzung eines flüssigen Körpers) das Ausspritzen (der Adern mit Wachs).

To **INJOIN**, *in-jóin*; [frz. enjoindre] v. a. 1) V. To *Enjoin*. 2) = To *Join* (ungebr.).

INJUCUNDITY, *in-já-kún-dé-té*, [v. jucundity] s. die Unannehmlichkeit.

INJUDICABLE, *in-já-dé-ká-bl*, [lat. in judico] *adj.* der Gerichtsbarkeit eines Richters nicht unterworfen, nicht von der Kompetenz eines Richters abhängig.

INJUDICIAL, *in-já-dish-ál*, [v. lat. in judicialis] *adj.* der Form des Gesetzes nicht gemäß, nicht rechtsförmig.

INJUDICIOUS, in-jū-dish'ās, [v. judicious] *adj.* unverständig (von Personen und Sachen).

INJUDICIOUSLY, in-jū-dish'ās-lē, *adv.* unverständig, unverständiger Weise.

INJUDICIOUSNESS, in-jū-dish'ās-nēs, *s.* der Unverstand.

INJUNCTION, in-jāngk'-shān, [frz. injonction, lat. injunctio, v. injungo] *s.* 1) die Einschärfung, der Befehl. 2) (Rechtspr.) der Zwischenbescheid, das Interlocut (des Kanzleigerichts, wodurch zuweisen der Kläger, wegen Nichterscheinung des Beklagten, in Besitz gesetzt, zuweisen einem untern königlichen Gerichtshofe oder auch einem geistlichen Gerichte anbefohlen wird, eine Prozedur zu sistiren).

To INJURE, in-jūr, [frz. injurier] *v. a.* einen verlegen, ihn Schaden zufügen. *Fig.* Forgiveness to the injur'd does belong, Verzeihung gebührt dem Beleidigten, Getrübten; They hate always whom they have once injured, sie hassen stets den, dem sie einmal Unrecht gethan haben; Lest heat should injure us, damit die Hitze uns nicht beschwerlich fallen möge.

INJURER, in-jūr-ār, *s.* der Beleidiger.

INJURIOUS, in-jū-rē-ās, [frz. injurieux, lat. injurius] *adj.* 1) ungerecht. Till the — Roman did extort this tribute from us, bis der Römer mit Unrecht diesen Tribut von uns erpresste. 2) beleidigend. 3) schädlich, nachtheilig (von den Folgen einer Handlung). 4) schmähsch, schimpflich. — appellations, ehrenrührige Benennungen; An — prison, ein schimpflicher Kerker.

INJURIOUSLY, in-jū-rē-ās-lē, *adv.* mit Unrecht, auf eine beleidigende, nachtheilige, schmähsche oder schimpfliche Weise.

INJURIOUSNESS, in-jū-rē-ās-nēs, *s.* das ungerechte, beleidigende, nachtheilige oder schimpfliche Verfahren.

INJURY, in-jū-rē, [frz. injure, lat. injuria] *s.* 1) das Unrecht, die Ungerechtigkeit. *Syn.* V. Harm. 2) der Schade (n) = der Nachtheil. Great injuries mice and rats do in the fields, Mäuse und Ratten thun großen Schaden in den Feldern, richten große Verheerungen in den Feldern an; To do — to a cause, einer Sache Schaden. 3) das Schimpfwort, die Schmähe, das ehrenrührige Wort, die Schmähung (ungebräuchlich).

To INJURY, V. To Injure.

INJUSTICE, in-jūs-tis, [frz., lat. injusticia] *s.* (eine ungerechte Handlung, die Ungerechtigkeit).

INK, ingk, [ital. inchiostro, frz. encre, v. *zynxlos*] *s.* 1) (ein flüssiger, gefärbter Körper, damit zu schreiben, die Tinte. Red —, green —, rothe Tinte, grüne Tinte; Sympathetic —, unsichtbare (sympathetische) Tinte (welche erst sichtbar wird, wenn man das Blatt, auf welches damit geschrieben wird, mit etwas befeuchtet oder es erwärmt). 2) (in engerer Bedeutung, die schwarze Tinte) die Tinte. 3) (bei den Buchdruckern) die Farbe, Buchdruckschwärze. To distribute the —, die Farbe (auf den Ballen oder der Walze) zerreiben, reiben.

INKBLOCK, ingk'-blök, *s.* (bei den Buchdruckern, ein an der Presse befindlicher Behälter für die Farbe) der Farbstein.

INKBLot, ingk'-blöt, *s.* der Tintenfleck, Tintenfleck.

INKBOTTLE, ingk'-böt-il, *s.* die Tintenflasche.

INKBOX, ingk'-böks, *s.* das Tintenfaß.

INKCASE, ingk'-kase, *s.* das Schreibzeug.

INKGLASS, ingk'-glās, *s.* das Tintenglas.

INKHORN, ingk'-hörn, *s.* das (gewöhnlich aus Horn verfertigte) Schreibzeug. *Fig.* — -mate, der Bücherwurm, Skribler (ungebr.); — -terms, affectirte, pedantische, hochtrabende Worte.

INKMAKER, ingk'-mā-kār, *s.* der Tintenmacher, Tintenverfertiger.

INKPOT, ingk'-pöt, *s.* = Inkcase.

INKSTAND, ingk'-ständ, *s.* = Inkcase.

To INK, *v. a.* mit Tinte besudeln, beflecken. His face is inked all over, sein Gesicht ist ganz mit Tinte beschmugt; — the form, (bei Buchdruckern) die Farbe (Druckersfarbe mittelst der Walze oder Ballen) auf die Form auftragen.

INKINESS, ingk'-ē-nēs, *s.* die Schwärze (einer Sache).

INKLE, ing'-kl, [V. incle] *s.* eine Art schmaler Borte, das Zwirnband.

INKLING, ingk'-ling, [verw. mit Wink] *s.* 1) die (bes. heimliche) Nachricht, Anzeige. They have had an — what we intend to do, sie haben von unserm Vorhaben Wind bekommen; I can give you —, ich kann euch einen Wink geben; We had not the least — of this island, wir hatten nicht die geringste Spur von dieser Insel. || * 2) das Verlangen, die Lust.

To INKNOT, in-nöt, [v. knot] *v. a.* gleichsam wie mit einem Knoten binden (ungebr.).

INKY, ingk'-ē, [v. ink] *adj.* 1) tintig. 2) tinticht. *Fig.* 'Tis not alone my — cloak, good mother, nicht bloß mein düsterer Mantel, gute Mutter.

To INLACE, in-lāse, V. To Lace.

‡ **INLAGARY**, in-lāg-gā-rē, { [v. inlaw]

INLAGATION, in-lā-gā-shān, { *s.* (Rechtspr.) die Rehabilitation eines Geächteten.

INLAND, in-lānd, [Inland] *I. s.* der innere Theil, das Innere eines Landes.

II. adj. 1) im Innern des Landes gelegen. An — province, eine Provinz im Innern des Landes; — seas, die Landseen; — duty, die Landaccise; — town, die Landstadt; — bill, ein Wechsel, der in derselben Stadt oder in demselben Lande bezahlt wird; — loom, (ein Wasservogel, der nördliche Taucher. 2) *Fig.* städtisch (im Gegensatz von bäurisch).

INLANDER, in-lān-dār, [Inländer] *s.* der Bewohner des Innern eines Landes.

INLANDISH, in-lānd-ish, [inländisch] *adj.* inländisch (im Gegensatz von ausländisch; ungebräuchlich).

To INLAPIDATE, in-lāp'-ē-dāte, [lat. in u. lapido] *v. a.* versteinern (Holz).

‡ **To INLARD**, in-lārd, V. To Enlard.

To INLAW, in-lāw, [v. law] *v. a.* (Rechtspr.) in die bürgerlichen Rechte wieder einsetzen, rehabilitiren (einen Geächteten).

To INLAY, in-lā, [einlegen] *part. u. praet. inlaid. v. a.* 1) (allerlei Gestalten und Verzierungen in Holz, Elfenbein, Metall ausschneiden und in die dazu gemachten Vertiefungen an einer Sache legen) einlegen. — a floor, einen Fußboden täfeln; An inlaid floor, ein Parquetboden; Inlaid work, eingelegte Arbeit; — a throne with gold, einen Thron mit Gold auslegen. 2) *Fig.* schmücken, zieren.

INLAY, in-lā, *s.* 1) das Eingelegte, Ausgelegte, die musivische Arbeit. *Fig.* Under foot the violet, crows, and hyacinth with rich —, unter den Füßen das Veilchen, die Safranblume und Hyacinthe mit reicher Mosaik. 2) das Auslegestück; Auslegestäbchen.

INLAYER, in-lā-ār, *s.* (eine Person, die etwas einlegt) der Einleger.

INLEASD, in-lēzd, [frz. lacer] *adj.* verstrickt, verwirrt.

INLET, in-lēt, [Einlaß] *s.* der Einlaß, Eingang, Zugang. Doors and windows, inlets of men and light, Thüren und Fenster, Zugänge für Menschen und Licht; Inlets amongst islands, Durchfahrten zwischen Inseln. *Fig.* Such a connivance is an — into all manner of vices, eine solche Nachsicht öffnet jeder Art von Lastern Thor und Thüre.

To INLIGHTEN, in-lit'n, V. To Enlighten.

To INLIST, in-list, V. To Enlist.

To INLOCK, in-lök, [v. lock] *v. a.* einschließen (einen in ein Zimmer).

To INLUMINE, in-lū-min, V. To Illumine.

INLY, in-lē, [innerlich] *I. adj.* innerlich, (richtiger) innere. — sorrow, innerer Kummer.

II. adv. innerlich. I have — wept, ich habe innerlich geweint; — pleased, innerlich erfreut.

INMATE, in-māte, [v. mate] *I. s.* der Hausgenos, Miethmann. *Fig.* To be the — of one's heart, in jemandes Herzen wohnen.

II. adj. als Hausgenos oder Miethmann aufgenommen. An — foe, ein innerer Feind (ungebräuchlich).

INMOST, in-mōst, *adj.* innerst. The — ring, der innerste Ring; The — centre of the earth, der Erde entferntester Mittelpunkt; I got into the — court, ich gelangte in den hintersten Hof. *Fig.* God knows our inmost thoughts, Gott kennt unsre geheimsten Gedanken.

INN, in, [angels. inn, inne, zu inne gehörig] *s.* 1) die Wohnung, das Haus. 2) das Gasthaus. To keep an —, Gastwirthschaft treiben. *Fig.* — and —, ein Spiel mit vier Würfeln. 3) ehem. ein Haus, worin Studenten speisten und unterrichtet wurden; daher noch heute die vier Collegien in London, wo das gemeine Recht gelehrt wird, Inns of court heißen. 4) ehem. auch Häuser in Städten, zur Aufnahme der Großen im Gefolge des Hofes.

INNHOLDER, in-höl-dār, *s.* 1) der Bewohner, Einwohner. 2) V. Innkeeper.

INNKEEPER, in-kēep-ār, *s.* der Gasthalter, Gastwirth.

To INN, *v. n.* I. in ein Wirthshaus, in einen Gasthof einkehren, oder überhaupt einkehren (ungebräuchlich).

II. v. a. 1) beherbergen, logiren (ungebr.). 2) einthun (Getreide, Früchte).

INNATE, in-nāte, { [lat. innatus, frz.

INNATED, in-nā-tēd, { *inné] adj.* 1) angeboren. — idleness, angeborene Trägheit; — ideas, angeborene Begriffe; An — eloquence, eine natürliche Beredsamkeit. 2) (was in dem Wesen eines Dinges begründet ist) eigen. Spontaneous attraction cannot possibly be — to matter, willkürliche Anziehung kann unmöglich der Materie eigen seyn.

INNATELY, in-nāte-lē, *adv.* angeboren, natürlich.

INNATENESS, in-nāte-nēs, *s.* das Angeborensseyn.

INNATIVE, in-nā-tiv, V. Innate.

INNAVIGABLE, in-nāv'-vē-gā-bl, [frz., lat. innavigabilis] *adj.* unschiffbar (von einem Stusse).

INNER, in-nār, [inner] *adj.* innere (richtiger als) innerlich. The — parts of America, die inneren Theile oder das Innere von Amerika; The — part, der inwendige Theil; The — man, der innere Mensch, der innere Zustand eines Menschen (die Beschaffenheit seines Vorstellungs- und Begehrungsvermögens). *Fig.* — thoughts, geheime Gedanken.

INNERLY, in-nār-lē, [innerlich] *adv.* innerlich, im Innern (ungebr.).

INNERMOST, in-nār-mōst, [von inner; es scheint wenig richtiger als inmost] *adj.* innerst. The — parts of the belly, die innersten Theile des Bauches; The — rings, die hintersten Ringe.

INNING, in-nīng, [v. to inn] *s.* 1) das Einthun des Getreides, die Ernte. 2) *pl.* das der See abgewonnene, eingedämmte Land. 3) (beim Ballspiele, die Reihe, das Ballholz zu führen. 4) *pl.* (bei mehreren Spielen, die Vorhand =) das Anspiel.

INNOCENCE, in-nō-sense, { [frz. inno-

INNOCENCY, in-nō-sēn-sē, { *innocence, lat. inocentia] s.* 1) die Unschädlichkeit.

2) (der Zustand, da man nicht die wirkende Ursache eines Uebels ist) die Unschuld. 3) (der Zustand, da man keiner Vergehungen schuldig, sich keines Vergehens bewußt ist) die Unschuld. State of —, der Stand der Unschuld. 4) die Einfalt, Einfachheit (eines Kindes &c.).

INNOCENT, in-nō-sēnt, I. *adj.* 1) unschädlich. 2) unschuldig (an einem Verbrechen &c.). I am — of the blood of this man, ich bin unschuldig am Blute (Tode) dieses Mannes. 3) (keiner Vergehungen theilhaftig, sich bewußt) unschuldig. ‡ 4) einfältig, unwissend.

II. *s.* 1) der Unschuldige, die Unschuld. Innocents-day, (Festtag in der römischen Kirche) der unschuldigen Kinder Tag. 2) der Blödsinnige.

INNOCENTLY, in-nō-sēnt-lē, *adv.* 1) unschädlich. Balls at his feet lay — dead, Kugeln lagen, ohne Schaden zu thun, todt zu seinen Füßen. 2) unschuldig, auf eine unschuldige Art (sich vergnügen &c.). 3) einfältig (sich benehmen &c.).

INNOCUOUS, in-nōk-kū-ūs, [lat. innocuus] *adj.* (nicht schädlich, keinen Schaden bringend, auch nicht fähig, Schaden zu bringen) unschädlich (von einem Gifte &c.). An — creature, ein unschuldiges Geschöpf.

INNOCUOUSLY, in-nōk-kū-ūs-lē, *adv.* auf eine unschädliche Weise, ohne nachtheilige Folgen. They do feed — upon hellebore, sie genießen Nieswurz, ohne eine üble Wirkung davon zu verspüren.

INNOCUOUSNESS, in-nōk-kū-ūs-nēs, *s.* die Unschädlichkeit (einer Kugel &c.).

‡ INNOMINABLE, in-nōm-mē-nā-bl, [lat. innominabilis] *adj.* unnennbar.

INNOMINATE, in-nōm-mē-nāte, [frz. innominé] *adj.* ungenannt, namenlos (ungebr.).

To INNOVATE, in-nō-vāte, [frz. innover, lat. innovo] I. *v. a.* 1) als eine Neuerung aufbringen, einführen. 2) durch Neuerungen verändern. — God's worship, Neuerungen im Gottesdienste machen.

II. *v. n.* Neuerungen machen, einführen. — in public forms of worship, in den öffentlichen Formen des Gottesdienstes Neuerungen anfangen.

INNOVATION, in-nō-vā-shūn, [frz.] *s.* (die neu eingeführte Sache) die Neuerung, Veränderung.

INNOVATOR, in-nō-vā-tār, [frz. innovateur] *s.* der Neuerer, Neuerungstifter.

INNOXIOUS, in-nōk-shūs, [lat. innoxius] *adj.* 1) unschädlich (von einer Pflanze &c.). 2) (frei von Schuld) unschuldig.

INNOXIOUSLY, in-nōk-shūs-lē, *adv.* 1) unschädlich, ohne Schaden zu thun. 2) ohne Schaden zu nehmen.

INNOXIOUSNESS, in-nōk-shūs-nēs, *s.* die Unschädlichkeit.

INNUENDO, in-nū-ēn-dō, [lat. innuendo, v. inno] *s.* eine geheime und unbestimmte Nachricht, der Wink. Upright judges will not admit innuendoes, rechtliche Richter gehen nicht auf Einflüsterungen.

INNUENT, in-nū-ēnt, *adj.* bedeutend, andeutend (ungebr.).

INNUMERABILITY, in-nū-mār-ā-bil-ē-tē, *s.* die Unzählbarkeit.

INNUMERABLE, in-nū-mār-ā-bl, [lat. innumerabilis] *adj.* unzählbar, unzählig, zahllos.

INNUMERABLENESS, in-nū-mār-ā-bl-nēs, *s.* die Unzählbarkeit.

INNUMERABLY, in-nū-mār-ā-blē, *adv.* unzählbar, unzählig, ohne Zahl.

INNUMEROUS, in-nū-mār-ūs, [lat. innumerus] *adj.* unzählbar, unzählig, zahllos.

INOBEDIENCE, in-ō-bē-jē-ēnse, [lat. inobedientia] *s.* der Ungehorsam (ungebr.).

INOBEDIENT, in-ō-bē-jē-ēnt, [lat. inobediens] *adj.* ungehorsam (ungebr.).

INOBSERVABLE, in-ōb-zēr-vā-bl, [lat. inobservabilis] *adj.* unbemerktbar, unmerklich.

INOBSERVANCE, in-ōb-zēr-vānse, [lat. inobservantia] *s.* 1) die Nichtbefolgung (eines Gesetzes &c.). 2) die Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Gleichgiltigkeit.

INOBSERVATION, in-ōb-zēr-vā-shūn, [frz.] *s.* die Nichtbeobachtung, Unterlassung.

To INOCULATE, in-ōk-kū-lāte, [lat. inoculo] I. *v. a.* 1) impfen, okuliren (einen Apfelbaum &c.). Fig. For virtue cannot so inoculate our old stock, but we shall relish of it, denn Tugend kann sich unserm alten Stamme nicht so einimpfen, daß wir nicht einen Geschmack von ihm behalten sollten. 2) ein Kind impfen, ihm die Pocken oder Blattern einimpfen, okuliren.

II. *v. n.* okuliren (von Bäumen).

INOCULATION, in-ōk-kū-lā-shūn, [frz., lat. inoculatio] *s.* 1) die Impfung, Okulation (eines Baumes). 2) die Einimpfung, Impfung, Inokulation, Okulation (der Pocken oder Blattern).

INOCULATOR, in-ōk-kū-lā-tār, [frz. inoculateur] *s.* 1) einer, der Bäume impft, okulirt, der Impfer. 2) einer, der Kindern die Pocken einimpft, der Impfer, Impfarzt.

To INODIATE, in-ō-dē-āte, [v. odious] *v. a.* gehässig machen (ungebr.).

INODORATE, in-ō-dō-rāte, [lat. odoratus] *adj.* (keinen Geruch von sich gebend) geruchlos.

INODOROUS, in-ō-dō-rūs, [lat. inodorus] *adj.* (keinen Geruch von sich gebend) geruchlos.

INOFFENSIVE, in-ōf-fēn-siv, [v. offensive] *adj.* 1) nicht beleidigend, kein Kergerniß gebend, keinen Aerger verursachend, nicht reizend, gutartig; An — fool, ein guter (einfältiger) Mann, eine gute Haut. 2) kein unangenehmes Gefühl erregend, keinen Schrecken verursachend. Till it be grown — to them, bis es ihnen keinen Schrecken mehr verursacht. 3) unschädlich. Thy — satires never bite, deine unschuldigen Satyren beißen nie; An — raillery, ein unschuldiger Scherz; Hark, how the cannon, — now & hark, wie die Kanone, unschädlich jetzt &c. 4) nicht beschwerlich, keine Hemmung, kein Hinderniß darbietend (von einem Zugange &c.).

INOFFENSIVELY, in-ōf-fēn-siv-lē, *adv.* unschädlich; ohne Nachtheil zu bringen oder Schaden zuzufügen.

INOFFENSIVENESS, in-ōf-fēn-siv-nēs, *s.* 1) das ruhige, bescheidene Betragen. 2) die Unschädlichkeit.

INOFFICIOUS, in-ōf-fish-ūs, [frz. inofficieux, lat. inofficiosus] *adj.* 1) undienstfertig (auch bildlich von Sachen). 2) (bei Rechtsge.) beinträchtigend, verkürzend (von einem Testamente).

INOPERATION, in-ōp-pēr-rā-shūn, [v. operation] *s.* die Einwirkung (des heiligen Geistes &c.).

INOPINATE, in-ōp-ē-nāte, [frz. inopiné, lat. inopinatus] *adj.* unerwartet, unvermuthet.

INOPPORTUNE, in-ōp-pōr-tūne, [lat. inopportunus] *adj.* ungelegen (von einem Besuche &c.).

INOPPORTUNELY, in-ōp-pōr-tūne-lē, *adv.* ungelegen, zu ungelegener Zeit.

INORDINACY, in-ōr-dē-nā-sē, *s.* V. Inordination.

INORDINATE, in-ōr-dē-nāte, [lat. inordinatus] *adj.* unordentlich (vom Leben &c.). — desires, unordentliche, ausschweifende, regellose Begierden; An — proposition, (Größentheorie) ein unregelmäßiges Verhältniß.

INORDINATELY, in-ōr-dē-nāte-lē, *adv.* unordentlich, auf eine regellose, ausschweifende Weise.

INORDINATENESS, in-ōr-dē-nāte-nēs, *s.* die Unordentlichkeit, Ausschweifung. — in

eating and drinking, die Unmäßigkeit im Essen und Trinken.

INORDINATION, in-ōr-dē-nā-shūn, *s.* die Unordnung, Regellofigkeit. — of zeal, ein widernatürlicher Eifer.

INORGANICAL, in-ōr-gān-ē-kāl, [v. organical] *adj.* mit keinen Organen oder Werkzeugen der äußern Sinne versehen, unbelebt, nicht organisch. The most — parts of matter, die rohesten Theile der Materie.

INORGANITY, in-ōr-gān-ē-tē, *s.* der Mangel an Organen (ungebr.).

To INOSULATE, in-ōs-kū-lāte, [v. lat. in u. osculo] I. *v. n.* sich berühren, in Berührung kommen, einmünden.

II. *v. a.* einfügen, an den Enden zusammenfügen, verbinden.

INOSULATION, in-ōs-kū-lā-shūn, [frz.] *s.* die Einmündung der Adern, Anastomose.

INQUEST, in-kwēst, [lat. inquirō, inquisitio, altfrz. enqueste] *s.* 1) die Nachforschung, Forschung (nach Wahrheit &c.). 2) die (gerichtliche) Untersuchung. The — of jurors, or by jury, (Rechtspr.) die Untersuchung vor Geschwornen oder einem Geschwornengerichte, einer Jury.

To INQUIET, in-kwī-ēt, [frz. inquiet] *v. a.* beunruhigen (die Seele &c.).

‡ INQUIETATION, in-kwī-ēt-lā-shūn, *s.* die Beunruhigung, Belästigung.

INQUIETUDE, in-kwī-ēt-tūde, [frz., lat. inquietudo, inquietas] *s.* (der Mangel der Ruhe) die Unruhe.

To INQUINATE, in-kwē-nāte, [lat. inquinō] *v. a.* verunreinigen, beflecken.

INQUINATION, in-kwē-nā-shūn, [lat. inquinatio] *s.* die Verunreinigung, Befleckung.

INQUIRABLE, in-kwī-rā-bl, [v. folgendem] *adj.* untersucht oder erfragt werden können.

To INQUIRE, in-kwīr, [wird häufiger Enquire geschrieben; lat. inquirō] I. *v. n.* 1) fragen, sich erkundigen (nach einer Person, Sache). Inquire for one Saul of Tarsus (h. Schrift), frage nach Saulo, mit Namen, von Tarsen; — after the right way, nach dem rechten Wege fragen; — of any one, einen befragen; Herod & inquired of them diligently (h. Schrift), Herodes & erlernet mit Fleiß von ihnen; He sent Hadoram to king David, — of his welfare, er sandte Hadoram zum Könige David, um sich nach seinem Wohlergehen zu erkundigen; The son inquires into his father's years, der Sohn erkundigte sich nach seines Vaters Alter; To those who inquired about me, denen, die Erkundigungen über mich einzogen; And oft of winds inquired, and of the tide, und forschte oft nach den Winden, und nach der Ebbe und Fluth. 2) eine Prüfung, Untersuchung anstellen. — into, erörtern.

II. *v. a.* 1) durch Fragen zu erfahren suchen. — the way, nach dem Wege fragen. ‡ 2) nennen, heißen.

SYN. To Inquire, fragen, sich erkundigen; to interrogate, fragen, verhören; to ask, bitten, erbitten. To inquire setzt Neugierde, to interrogate, Ansehen und Gewalt, to ask, Höflichkeit und Ehrfurcht voraus. We inquire about those things we would understand thoroughly; we ask a favour, we ask pardon; criminals are interrogated by the judge.

INQUIRENT, in-kwī-rēnt, *adj.* fragend.

INQUIRER, in-kwī-rār, *s.* 1) der Frager.

2) der Forscher, Untersucher.

INQUIRY, in-kwī-rē, *s.* 1) die Nachfrage, Erkundigung. The men & had made — for Simon's house, die Männer & hatten nach Simons Hause gefragt. 2) die Forschung, Nachforschung, Untersuchung. To make a strict —, eine genaue Nachforschung halten; As to the — about liberty, was die Untersuchung über die Freiheit betrifft.

INQUISITION, in-kwě-zish'-ūn, [frz., lat. inquisitio] s. 1) die Nachforschung, Untersuchung, Erörterung. 2) (in engerer Bedeutung) a) die gerichtliche Untersuchung. When — was made of the matter, it was found out (h. Schrift), und da man solches forschete, ward es gefunden. b) (Rechtsivr.) die peinliche Untersuchung, das peinliche Verhör (durch den Untersuchungsrichter). 3) (ein Gericht zur peinlichen Untersuchung des Glaubens) das Kegergericht, die Inquisition. The Spanish —, die spanische Inquisition.

INQUISITIONAL, in-kwě-zish'-ūn-āl, adj. neugierig.

INQUISITIVE, in-kwiz'-ē-tiv, [lat. inquisitus] adj. (mit about, after, into, of, und zuweisen mit to) wißbegierig, neugierig. An — person, ein Neugieriger, Raseweis; A wise man is not — about things impertinent, ein weiser Mann forscht nicht nach Dingen, die ihn nichts angehen; The whole neighbourhood grew — after my name, die ganze Nachbarschaft wurde neugierig auf meinen Namen, wünschte meinen Namen zu erfahren. Syn. V. Curious.

INQUISITIVELY, in-kwiz'-ē-tiv-lē, adv. wißbegierig, neugierig.

INQUISITIVENESS, in-kwiz'-ē-tiv-nēs, s. die Wißbegierde, Neugier(de).

INQUISITOR, in-kwiz'-ē-tūr, [lat. inquisitor, frz. inquisiteur] s. 1) der Neugierige. 2) der Untersucher einer Rechtsache, Untersuchungsrichter. 3) der Glaubens- oder Kegerichter, Inquisitor (in Spanien).

INQUISITORIAL, in-kwiz'-ē-tūr-ē-āl, adj. inquisitorisch.

INQUISITORIOUS, in-kwiz'-ē-tūr-ē-ūs, adj. V. (das jetzt gebräuchliche) Inquisitorial.

To **INRAIL**, in-rāle', [v. rail] v. a. mit Staketten oder einem Gekänder, Gatter umgeben; Fig. einschränken.

INROAD, in-rōde, [v. road] s. der (feindliche) Einfall oder Streifzug (in ein Land).

INSAFETY, in-sāfe'-tē, [v. safety] s. die Unsicherheit.

INSALUBRIOUS, in-sā-lū'-brē-ūs, [lat. insaluber] adj. ungesund.

INSALUBRITY, in-sā-lū'-brē-tē, [frz. insalubrité] s. die Ungeundheit.

INSANABLE, in-sān'-ā-bl, [lat. insanabilis] adj. unheilbar.

INSANE, in-sāne', [lat. insanus] adj. 1) unsinnig, wahnsinnig, toll. 2) Tollheit verurachend (von einer Wurzel).

INSANITY, in-sān'-ē-tē, s. die Unsinnigkeit, Tollheit.

INSAPORY, in-sāp'-pō-rē, [v. sapor] adj. geschmacklos, unschmackhaft.

INSATIABLE, in-sā'-shē-ā-bl, [frz., lat. insatiabilis] adj. unersättlich. Fig. The sight is of all other senses the most —, das Gesicht ist von allen Sinnen der unersättlichste, am schwersten zu befriedigen.

INSATIABLENESS, in-sā'-shē-ā-bl-nēs, s. die Unersättlichkeit (auch Fig.).

INSATIABLY, in-sā'-shē-ā-blē, adv. unersättlich. Fig. — covetous, unersättlich habfüchtig.

INSATIATE, in-sā'-shē-āte, [lat. insatiatus] adj. unersättlich (auch Fig.).

INSATIATELY, in-sā'-shē-āte-lē, adv. unersättlich (geizig).

INSATIETY, in-sā-ti'-ē-tē, [v. satiety] s. die Unersättlichkeit.

INSATISFACTION, in-sāt-tis-fāk'-shūn, [v. satisfaction] s. der unbefriedigte Zustand.

INSATURABLE, in-sātsh'-ū-rā-bl, [lat. insaturabilis] adj. unersättlich.

To **INSCONCE**, in-skōnse', V To Enconce.

To **INSCRIBE**, in-skribe', [lat. inscribo] v. a. 1) (häufiger mit on als mit in, einschreiben, in, auf oder an etwas schreiben (seinen Namen).

Hilpert, Engl. Deutsch. Wort.

Inscribe a verse on this stone, schreibt einen Vers auf diesen Stein; It was inscribed, es trug die Inschrift. Fig. Though there were no such principles originally inscribed in the mind, obgleich keine solche Grundsätze ursprünglich dem Geiste eingeprägt waren. 2) beschreiben (einen Bogen Papier). I inscribed the stone with my name, ich schrieb meinen Namen auf den Stein. 3) (in weiterer Bedeutung, in der Größenlehre, zeichnen oder durch Züge dem Auge darstellen) beschreiben. — a square in a circle, ein Viereck in einen Kreis beschreiben. 4) ohne eine förmliche Dedication zueignen, widmen. The ode which is inscribed to the Earl of Rochester, die Ode, welche an den Grafen von Rochester gerichtet ist, die Ode an den Grafen von Rochester.

INSCRIBER, in-skribe'-ār, s. einer, der eine Inschrift gemacht hat.

INSCRIPTION, in-skrip'-shūn, [frz., lat. inscriptio] s. 1) die Inschrift, Aufschrift, Inscriptio. 2) die Ueberschrift (in einem Buche). 3) (Rechtsivr.) eine schriftliche Ausfertigung, worin sich der Ankläger verbindlich macht, im Falle er seine Anklage nicht beweisen kann, dieselbe Strafe zu erleiden, welche den Beklagten trifft, wenn die Anklage erwiesen wird. 4) die Zueignung eines Buches, ohne förmliche Dedication, die Aufschrift.

INSCRIPTIVE, in-skrip'-tiv, [lat. inscriptus] adj. Inschrift habend (ungebr.). — nonsense, eine unsinnige Inschrift.

To **INSCROL**, in-skrōle', [v. scroll] v. a. auf eine Rolle schreiben (ungebr.).

INSCRUTABILITY, in-skrōd'-tā-bl-ē-tē, s. die Unerforschlichkeit.

INSCRUTABLE, in-skrū'-tā-bl, [frz., lat. inscrutabilis] adj. unerforschlich. The — ways of providence, die unerforschlichen Wege der Vorsehung; A jest unseen, —, invisible, as a weather-cock on a steeple, ein Spaß! ungesehen, unergründlich und unsichtbar, wie ein Wetterhahn auf einem Kirchturme.

INSCRUTABLY, in-skrū'-tā-blē, adv. unerforschlich.

To **INSCULP**, in-skālp', [lat. insculpo] v. a. eingraben, einschneiden, stechen. An angel insculped upon, ein Engel darauf eingegraben.

INSCULPTION, in-skālp'-shūn, s. die Inschrift (ungebr.).

INSCULPTURE, in-skālp'-tshūre, s. die eingegrabene Schrift, Figur. And on the gravestone this —, und auf dem Grabsteine diese Inschrift.

To **INSEAM**, in-sēme', [v. seam] v. a. mit einer Naht, Narbe oder Schmarre versehen, zeichnen.

To **INSEARCH**, in-sērtsh', [v. search] v. n. eine Untersuchung anstellen.

INSECT, in-sēkt', [frz. insecte, lat. insecta] s. 1) das Kerb- oder Einschnittsthier, Zieser, Insect. 2) Fig. (ein kleines oder verächtliches Ding) das Insect.

INSECTATION, in-sēk-tā'-shūn, [lat. insectatio] s. die Verfolgung (im bildl. Sinne).

INSECTOR, in-sēk-tā'-tūr, [lat.] s. der Verfolger (im bildl. Sinne).

INSECTED, in-sēk-tēd, [lat. insectus] adj. insectenartig, zieserartig.

INSECTILE, in-sēk-tīl, I. adj. insectenartig. II. s. das Insect.

INSECTIVOROUS, in-sēk-tiv'-ō-rūs, adj. sich von Insecten nährend.

INSECTOLOGER, in-sēk-tōl'-ō-jūr, [von insect u. λόγος] s. der Zieserkennner.

INSECURE, in-sē-kūre', [lat. in u. securus] adj. 1) (von der Besorgnis eines Uebels nicht frei, von keiner Gefahr befreit, unsicher. 2) unsicher = nicht zuverlässig, ungewiß.

INSECURELY, in-sē-kūre'-lē, adv. unsicher, ohne Gewißheit.

INSECURITY, in-sē-kū'-rē-tē, s. 1) die Unsicherheit, Gefahr. 2) die Ungewißheit.

INSECUTION, in-sē-kū'-shūn, [lat. insecutio] s. die Verfolgung (ungebr.).

To **INSEMINATE**, in-sēm'-mē-nāte, [lat. insemino] v. a. einsäen.

INSEMINATION, in-sēm'-mē-nā'-shūn, s. das Einsäen, Säen.

INSENSATE, in-sēn'-sāte, [frz. insensé, ital. insensato] adj. unverständlich, sinnlos, unsinnig.

INSENSIBILITY, in-sēn'-sē-bil-ē-tē, [frz. insensibilité] s. 1) die Unmerklichkeit (einer Bewegung). 2) die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit. 3) der Unverstand, die Dummheit.

INSENSIBLE, in-sēn'-sē-bl, [frz.] adj. 1) unmerklich, unbemerkt, unbemerktlich (von einer Bewegung). Fig. They languish with — decay, sie schwächen unmerklich dahin. 2) unempfindlich (in körperlicher und geistiger Beziehung). — to his kindness, unempfindlich für seine Güte; — to the convenience of riches, gleichgültig gegen die Annehmlichkeit des Reichtums; — to their beauties, unempfindlich für ihre Schönheiten; Old men are not so — of beauty, alte Leute sind nicht so gefühllos für Schönheit; She is — of her loss, sie fühlt ihren Verlust nicht. 3) (keinen Sinn habend, keinen vernünftigen Begriff gestattend) sinnlos, unverständlich (ungebr.).

INSENSIBLENESS, in-sēn'-sē-bl-nēs, s. 1) die Unmerklichkeit. 2) Fig. die Unempfindlichkeit.

INSENSIBLY, in-sēn'-sē-blē, adv. 1) unmerklich, unvermerkt, allgemach, nach und nach. The hills rise —, die Hügel erheben sich allmählig. 2) Fig. unempfindlich (für den Schmerz, für die Liebe).

INSENTIENT, in-sēn'-shē-ēnt, [lat. in und sentiens] adj. gefühllos (von einem Stoffe).

INSEPARABILITY, in-sēp'-pār-ā-bl-ē-tē, s. die Unzertrennlichkeit.

INSEPARABLENESS, in-sēp'-pār-ā-bl-nēs, s. die Unzertrennlichkeit. The — of the prerogative from the person of the king, die Unzertrennlichkeit des königlichen Vorrechtes von der Person des Königs.

INSEPARABLE, in-sēp'-pār-ā-bl, [frz., lat. inseparabilis] adj. unzertrennbar, unzertrennlich. The parts of pure space are — one from the other, die Theile des reinen Raumes können nicht von einander getrennt werden; Thou, my shade —! du, mein unzertrennlicher Schatten!

INSEPARABLY, in-sēp'-pār-ā-blē, adv. unzertrennbar, unzertrennlich (vereinigt).

INSEPARATE, in-sēp'-pār-āte, [v. separate] adj. ungetrennt, vereint.

INSEPARATELY, in-sēp'-pār-āte-lē, adv. unzertrennlich.

To **INSERT**, in-sērt', [frz. insérer, lat. inserto, insertum] v. a. einsetzen, einrücken, einschalten. I shall insert it in one of my papers, ich werde es in eine meiner Schriften einrücken; — a name in a table or list, einen Namen auf eine Tafel oder Liste eintragen, setzen; — a word, ein Wort einschalten; — a day (in February), einen Tag (im Februar) einschalten.

INSERTION, in-sēr'-shūn, [frz., lat. insertio] s. 1) die Einfügung (der Muskeln in ihre Fleischsen). Fig. By the — of records in their narration, durch Einschaltung authentischer Nachrichten in ihre Erzählung. 2) (etwas das eingeschaltet wird) die Einschaltung. He softened the relation by insertions, er milderte den Bericht durch Zusätze.

To **INSERT**, in-sērv', [lat. inservio] v. n. dienen, nützen, helfen (einer Person, Sache).

INSERVIENT, in-sēr'-vé-ēnt, [lat. inserviens] adj. dienlich.

† To **INSET**, in-sēt', [v. set] v. a. fest machen, einpflanzen (im bildl. Sinne).

INSHADED, in-shà-dèd, [v. shade] *part. adj.* geschattet, schattiret.

To INSHELL, in-shèl; [v. shell] *v. a.* in eine Schale einschließen (ungebr.). *Fig.* His horns were insheled when Marcius, er hatte seine Hörner eingezogen als Marcius.

To INSHELTER, in-shèl-tår, [v. shelter] *v. a.* unter Obdach bringen.

To INSHIP, in-shíp; [v. in ship] *v. a.* ein-schiffen (ungebr.).

To INSHRINE, in-shrine; [v. shrine] *v. a.* V. To Enshrine.

INSIDE, in-side, [v. side] *s.* die innere Seite eines Dinges (im Gegensatz der Außenseite). Shew the — of your purse, kehre deine Börse um; The — of a house, das Innere, Inwendige, die inneren Theile eines Hauses; The — of a triangle, der Flächeninhalt eines Dreiecks; The — of a canon, die Seele einer Kanone. *Fig.* The — of a business, das Wesentliche eines Geschäftes.

INSIDE-SHUTTER, in-side-shút-tår, *s.* der Fensterladen im Innern eines Zimmers.

To INSIDIATE, in-sid-é-ate, [lat. insidior] *v. a.* belauern.

INSIDIATOR, in-sid-é-átår, [lat.] *s.* der Aufslauer.

INSIDIOUS, in-sid-é-ús, od. in-sid-é-jé-ús, [frz. insidieux, lat. insidiosus] *adj.* hinterlistig, ränkevoll. *Fig.* Their — vigilance, ihre tückische Wachsamkeit; An — shoal, eine verrätherische Sandbank.

INSIDIOUSLY, in-sid-é-ús-lé, *adv.* hinterlistig. The castle of Cadmus was taken by Phe-bidas —, die Burg des Cadmus wurde durch Phebidas hinterlistiger Weise genommen.

INSIDIOUSNESS, in-sid-é-ús-nés, *s.* die Hinterlistigkeit.

INSIGHT, in-slte, [Einsicht] *s.* (die richtige deutliche Vorstellung und richtige Kenntniß von dem Zusammenhang einer Sache) die Einsicht. He had a great — into that disease, er hatte eine große Kenntniß von dieser Krankheit.

INSIGNIA, in-sig-né-á, [lat.] *s. pl.* die Würdezeichen, Ehrenzeichen, Insignien.

INSIGNIFICANCE, in-sig-nif-é-kánse, }

INSIGNIFICANCY, in-sig-nif-é-kán-sé, { [frz. insignifiance] *s.* 1) die Unbedeutendheit, Un-wichtigkeit. The — of human art, die Wichtigkeit menschlicher Kunst. 2) der nichtsbedeutende, nichtsagende Ausdruck, das sinnlose Geschwätz.

INSIGNIFICANT, in-sig-nif-é-kánt, [frz. insignifiant] *adj.* 1) unbedeutend, unwichtig, geringfügig (diese Bedeut. ist, obgleich sie Autoritäten für sich hat, nicht ganz passend). 2) nichtsagend, bedeutungslos. — words, unbedeutende Worte.

Syn. Insignificant, trifling, unimportant, unbedeutend; light, matt, leicht; futile, nichtig, leer; nugatory, eitel, leer. Diese Wörter haben fast alle eine gleiche Bedeutung, allein die zwei letztern können nicht in Beziehung auf Personen oder Charaktere gebraucht werden. Man sagt: Nugatory reports; futile arguments; light reasoning; unimportant concerns; trifling conversation; insignificant people.

INSIGNIFICANTLY, in-sig-nif-é-kánt-lé, *adv.* 1) unbedeutend, unwichtig. 2) bedeutungslos. To use words —, Worte gebrauchen, ohne einen Sinn damit zu verbinden.

INSIGNIFICATIVE, in-sig-nif-é-ká-tiv, *adj.* bedeutungslos, nichtsagend.

INSINCERE, in-sin-sère; [lat. insincerus] *adj.* 1) nicht aufrichtig, unecht, verfälscht. 2) nicht aufrichtig, falsch (von Personen).

INSINCERELY, in-sin-sère-lé, *adv.* nicht aufrichtig (reden, handeln).

INSINCERITY, in-sin-sér-é-té, *s.* die Falschheit, Verstellung.

To INSINEW, in-sin-né, [v. sinew] *v. a.* fest verbinden, fest vereinigen (ungebr.).

INSINUANT, in-sin-né-ánt, [frz.] *adj.* einschmeichelnd, einnehmend. — men, Anempfinden.

To INSINUATE, in-sin-né-áte, [frz. insinuer, lat. insinuo] *v. a.* sanft oder sachte hinein-stecken, hineinbringen. The water easily insinuates itself into the vessels of vegetables, das Wasser bringt unvermerkt und leicht in die Gefäße der Pflanzen ein. *Fig.* — wrong ideas, irrige Begriffe beibringen, einflößen; They do but insinuate what is true, sie spielen bloß auf das an, was wahr ist; — one's self into any one's favour, sich in jemand's Gunst einschleichen, sich bei jemandem einschmeicheln, beliebt machen, insinuieren.

Syn. To Insinuate, beibringen, einflüstern; to suggest, eingeben, einflüstern. To insinuate drückt etwas Feines, to suggest (bes. ehemals) etwas Betrüglisches aus. Um ersteres thun zu können, muß man Gewandtheit besitzen und Zeit und Gelegenheit wahrnehmen; zu letzterem gehört List und Einfluß auf die Gemüther.

II. v. n. 1) unvermerkt eindringen. Pestilential vapour insinuates into the inmost parts of the body, der Pestdunst, Pestdampf bringt unvermerkt in die innersten Theile des Körpers ein. *Fig.* Base insinuating flattery, niedrige, zuthuliche Schmeichelei. 2) sich winden, sich krümmen (von Schlangen)?

INSINUATION, in-sin-né-át-shún, [frz., lat. insinuatio] *s.* das Hineinstecken, Hineinbringen auf eine unvermerkte Weise. *Fig.* He had a natural — and address, er besaß von Natur ein einschmeichelndes Wesen und Gewandtheit; To supplant any one by —, einen durch Einschmeichlung verdrängen, austreten; — of a will, (Rechtspr.) die Eintragung eines letzten Willens.

INSINUATIVE, in-sin-né-át-iv, [frz. insinuatif] *adj.* einschmeichelnd, einschmeichlich. It is a strange — power which example and custom have upon us, es ist eine wunderbar einnehmende Gewalt, welche Beispiel und Gewohnheit über uns haben.

INSINUATOR, in-sin-né-át-tår, *s.* die einschmeichelnde Person, oder die einnehmende Sache. From these insinulators come, von diesen Anempfindern kam.

INSIPID, in-síp-pid, [frz. insipide, lat. insipidus] *adj.* 1) unschmackhaft, geschmacklos (von einem Getränke). 2) *Fig.* geschmacklos, abgeschmackt (von einer Rede). *Syn.* V. Flat.

INSIPIDITY, in-sé-pid-é-té, }

INSIPIDNESS, in-síp-pid-nés, { [frz. insipidité] *s.* 1) die Unschmackhaftigkeit, Geschmackslosigkeit. 2) *Fig.* die Geschmackslosigkeit, Abgeschmacktheit (einer Phrase).

INSIPIDLY, in-síp-pid-lé, *adv.* 1) unschmackhaft, geschmacklos. 2) abgeschmackt. To talk —, abgeschmacktes Zeug schwätzen.

INSIPIENCE, in-síp-é-énse, [auch insipieny; lat. insipientia] *s.* der Unverstand, die Thorheit.

To INSIST, in-síst; [frz. insister, lat. insistere] *v. n.* stehen, ruhen (auf etwas). *Fig.* I insist upon this condition, ich bestehe auf dieser Bedingung; He insisted for peace, er wollte durchaus den Frieden; — upon trifles, bei Kleinigkeiten, Lappereien lange verweilen; — on particulars, sich auf Beispiele berufen, Beispiele anführen.

INSISTENT, in-síst-ént, [lat. insistens] *adj.* auf etwas stehend, ruhend. The — wall, die darauf ruhende Mauer.

INSISTURE, in-síst-tshüre, [v. insist] *s.* die Beständigkeit oder Regelmäßigkeit (ungebr.).

INSITIENCY, in-sish-é-én-sé, [lat. in und sitio] *s.* die Eigenschaft (eines Kameels) keinen Durst zu empfinden.

INSITION, in-sish-án, [lat. insitio] *s.* das Propfen (der Bäume).

To INSNARE, in-snäre; [häufiger To Ensnare; v. snare] *v. a.* in einer Schlinge fangen. *Fig.* — one's self, in die Falle gehen, sich fangen lassen; It has insnared the judgment of some learned men, es hat das Urtheil einiger Gelehrten in Verwirrung gebracht; That the hypocrite reign not, lest the people be insnared (h. Schrift), laßt über sie regieren keinen Heuchler, das Volk zu drängen. *Syn.* V. To Puzzle.

INSNARER, in-snár-rår, *s.* einer, der Fallstricke legt.

To INSNARL, in-snår; *v. a.* V. To Snarl.

INSOBRIETY, in-sób-bré-té, [v. sobriety] *s.* die Unmäßigkeit, Böllerei.

INSOCIABLE, in-sób-shé-á-bl, [frz., lat. insociabilis] *adj.* 1) unvereinbar, nicht verbindbar. Lime and wood are —, Kalk und Holz lassen sich nicht mit einander verbinden. 2) ungesellig.

To INSOLATE, in-sób-láte, [lat. insolo] *v. a.* den Sonnenstrahlen aussetzen, sonnen, an der Sonne trocknen.

INSOLATION, in-sób-lát-shún, [frz.] *s.* 1) das Sonnen. 2) (Heilk., eine von großer Hitze herrührende Krankheit des Kopfes, eine Art Raserei) der Sonnenstich.

INSOLENCE, in-sób-lénse, }

INSOLENCY, in-sób-lén-sé, { [frz. insolence, lat. insolentia] *s.* der Uebermuth, Troß. The — of power, der Uebermuth der Gewalt; The — of his carriage, die Unverschämtheit seines Betragens, sein anmaßendes Betragen.

INSOLENCE, *v. a.* troßig behandeln (ein sehr schlechtes und ungebr. Wort).

INSOLENT, in-sób-lént, *adj.* 1) ungewohnt (ungebr.). A word which is — to their ears, ein Wort, an das ihre Ohren nicht gewöhnt sind. 2) übermüthig, anmaßend, insolent.

Syn. Insolent, übermüthig; arrogant, anmaßend; supercilious, dückelhaft; purse-proud, geldstolz. Insolent bezieht sich hauptsächlich auf Worte und Handlungen; arrogant auf innern Stolz und Uebermuth; supercilious, auf Blicke und Haltung; unter purse-proud versteht man einen, der wegen seines großen Reichthums viel von sich hält.

INSOLENTLY, in-sób-lént-lé, *adv.* übermüthig, anmaßend. To treat any one —, einen troßig behandeln.

INSOLIDITY, in-sób-lid-é-té, [v. solidity] *s.* der Mangel an Gründlichkeit, die Unhaltbarkeit.

INSOLUBLE, in-sób-lú-bl, [ehem. insolubil; frz., lat. insolubilis] *adj.* unauf lösbar, unauf löslich. *Fig.* — doubts, unauf lösbare, unerklärbare Zweifel.

INSOLVABLE, in-sób-lú-bl, [frz.] *adj.* 1) unauf lösbar. — bands, unauf lösbare Bande. *Fig.* — difficulties, nicht zu hebende Schwierigkeiten. 2) unbezahlbar.

INSOLVENCY, in-sób-lú-vén-sé, *s.* die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz. An act of —, (Rechtspr.) ein Gesetz, wodurch zahlungsunfähige Schuldner ohne Zahlung losgelassen werden.

INSOLVENT, in-sób-lú-vént, [lat. in u. solvo] *adj.* zahlungsunfähig, insolvent.

INSOMUCH, in-sób-músh; [in so much] *conj.* (eine Folge, Wirkung aus dem Vorhergehenden zu bezeichnen) so (dieses Wort fängt an zu veralten).

To INSPECT, in-spék; [lat. inspicio, inspectum] *v. a.* einsehen, besichtigen (die Grenzen).

INSPECT, *s.* die Prüfung, genaue Untersuchung (ungebr.).

INSPECTION, in-spék-shún, [frz., lat. inspectio] *s.* 1) die Besichtigung, Beschauung, Betrachtung. On the first —, auf den ersten Blick. 2) die Aufsicht (über etwas; ungebr.). The divine — into (besser over) the affairs of the world, die göttliche Aufsicht über die Angelegenheiten der Welt.

INSPECTOR, in-spék-tår, [lat.] *s.* 1) der Besichtigter. 2) der Aufseher.

INSERSED, in-spër-séd, [lat. *inspersus*] *part. adj.* eingesprengt, besprengt.

INSPERSION, in-spër-shün, [lat. *inspersio*] *s.* das Einsprengen, Besprengen.

INSPEXIMUS, in-spëk-së-müs, [lat.] das Anfangswort alter Urkunden und Freibriefe = Wir haben es eingesehen oder besichtigt.

TO INSPIRE, in-sfëre, [v. *sphere*] *v. a.* in einen Kreis oder eine Sphäre schließen, einkreisen. Where they live inspired, wo sie in Sphären eingeschlossen leben.

INSPIRABLE, in-spl-rä-bl, *adj.* eingeathmet oder eingeatmet werden können.

INSPIRATION, in-spë-rä-shün, [frz.] *s.* 1) das Einathmen. 2) das Einhauchen, die Einhauchung. 3) *Fig.* die Einhauchung, Eingebung, Begeisterung, Inspiration. How can she then call us by our names, unless it be by —? wie kann sie denn uns bei unsren Namen nennen, wenn es nicht durch Eingebung geschieht? Divine —, göttliche Begeisterung.

TO INSPIRE, in-spire, [frz. *inspirer*, lat. *inspiro*] *I. v. a.* 1) einhauchen. *Fig.* You have inspired into my heart this holy resolution, ihr habt diesen heiligen Entschluß meinem Herzen eingegeben; And he that inspired into him an active soul (h. Schrift), und er, der ihm die Seele, so in ihm wirket, eingegossen; But dawning day new comfort hath inspired, doch der graue Tag brachte neuen Trost. 2) *Fig.* begeistern, inspiriren. — any one with sentiments of virtue, einem tugendhafte Gesinnungen einhauchen; Erato, thy poet's mind inspire, Erato, begeistere deines Dichters Seele. 3) einhauchen, einathmen (die Luft).

II. v. n. 1) sanft blasen, wehen, athmen. 2) den Athem einziehen.

INSPIRER, in-spl-rär, *s.* einer, der einhaucht, belebt, begeistert.

TO INSPIRIT, in-spir-it, [v. *spirit*] *v. a.* beleben, anfeuern. Inspired by love and ambition, beseelt von Liebe und Ehrgeiz.

TO INSPISSATE, in-spis-säte, [lat. in u. *spissus*] *v. a.* verdicken. Sugar doth inspissate the, der Zucker verdickt die.

INSPISSATE, *adj.* dicke (von einem Saft).

INSPISSATION, in-spis-sä-shün, *s.* das Verdicken, die Verdickung (einer Flüssigkeit).

INSTABILITY, in-stä-bil-ë-të, [frz. *instabilité*, lat. *instabilitas*] *s.* die Unbeständigkeit. — of temper, die Veränderlichkeit der Gemüthsstimmung.

INSTABLE, in-stä-bl, [altfrz., lat. *instabilis*] *adj.* V. *Unstable*.

INSTABleness, in-stä-bl-nës, *s.* die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit.

TO INSTALL, in-ställ, [frz. *installer*] *v. a.* (in eine Würde) einführen, einweisen, installieren. Installed archbishop of Canterbury, bestallter Erzbischof von Canterbury.

INSTALLATION, in-stäl-lä-shün, [frz.] *s.* die Einführung, Einweisung (in ein Amt) Bestallung, Installation. The — of a bishop, die feierliche Einsetzung eines Bischofs.

INSTALMENT, in-stäl-mënt, *s.* 1) = *Installation*. 2) der Sitz, worin einer eingeführt oder installiert worden ist. 3) *pl.* die Zahlungsfristen, Zahlungsfristen, Zahlungstermine.

INSTANCE, in-stänse, } [frz. *instance*] *s.*

INSTANCY, in-stän-së, }

1) das Anhalten, Ansuchen, die inständige Bitte. 2) der bringende Grund, Beweggrund (ungebr.). 3) der Rechtsgang, die Instanz. 4) der Stand, die Lage einer Sache. In the first —, zum erstenmale. 5) die Veranlassung, Gelegenheit. In the most difficult instances of duty, bei den schwierigsten Werken der Pflicht; She is always guarding against all instances of pride, sie ist stets auf ihrer Hut gegen alle Regungen des

Stolzes. 6) (ein einzelner Fall, der zur Erläuterung einer allgemeinen Wahrheit oder Regel dient) das Beispiel. For —, zum Beispiel.

TO INSTANCE, *I. v. n.* ein Beispiel oder Beispiele anführen. And I would instance in Shakspeare of the former, und ich könnte aus Shakspeare Beispiele von den erstern anführen.

II. v. a. — in, anführen, nachweisen.

INSTANCED, in-ständ, *part. adj.* als Beweis oder Beispiel aufgeführt.

INSTANT, in-stánt, [frz., lat. *insto*] *I. adj.* 1) (anhaltend, mit fortgesetzter Bemühung ungeachtet des Statt findenden Widerstandes) inständig. Rejoicing in hope; continuing — in prayer (h. Schrift), seid fröhlich in Hoffnung; haltet an am Gebet; And they were — with loud voices (h. Schrift), aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei. 2) keinen Aufschub leidend, dringend. Au — business, ein dringendes Geschäft. 3) augenblicklich, unverzüglich (ungebr.).

II. s. 1) (ein als kleinster und als untheilbar angenommener Theil der Zeit) der Augenblick 2) der Augenblick = der Zeitpunkt, Moment. At an unseasonable — of the night, zu einer ungewöhnlichen Stunde der Nacht. *Syn.* V. *Moment*; This —, *Syn.* V. *Now*. 3) (im Umgang und in kaufmännischer Sprache) der Tag des laufenden Monats. On the twentieth —, den zwanzigsten dieses (Monats).

INSTANTANEITY, in-stán-tä-në-ë-të, *s.* die augenblickliche Entstehung, die Eigenschaft aus dem Stegreife entstanden zu seyn.

INSTANTANEOUS, in-stán-tä-në-äs, [lat. *instantaneus*] *adj.* augenblicklich, momentan.

INSTANTANEOUSLY, in-stán-tä-në-äs-lë, *adv.* augenblicklich, im Augenblicke.

INSTANTANY, in-stán-tä-në, *adj.* das ältere Wort für *Instantaneous*.

INSTANTLY, in-stánt-lë, [lat. *instanter*] *adv.* 1) inständig (einen bitten). 2) augenblicklich, sogleich. *Syn.* V. *Now*.

TO INSTATE, in-stäte, [lat. *sto, sisto*] *v. a.* 1) einsetzen (einen in ein Amt). Instated in a condition of happiness, in einem Zustande von Glückseligkeit befindlich; Instated in the favour of God, der Gnade Gottes theilhaftig. ‡ 2) bekleiden, beehren (einen mit einer Würde).

INSTAURATION, in-stäw-rä-shün, [frz., lat. *instauratio*] *s.* die Wiederherstellung. — of a law, die Erneuerung eines Gesetzes.

INSTAURATOR, in-stäw-rä-tür, *s.* der Wiederhersteller.

INSTEAD, in-stëd; [an statt] *I. prp.* anstatt. And — of the word church, und anstatt des Wortes Kirche; — of me, statt meiner; This consideration is — of a thousand arguments, diese Betrachtung gilt für tausend Beweise.

II. adv. an seiner, ihrer Statt.

TO INSTEER, in-stëep, [v. *steep*] *v. a.* 1) einsteuern, einweichen. Where in gore he lay in-steep'd, wo er lag in Blut getaucht. 2) unter Wasser legen. The gutter'd rocks & traitors in-steep'd to clog the guiltless keel, ausgehölte Felsen & verdeckte Laurer auf schuldlose Riele.

INSTEP, in-stëp, [v. *step*] *s.* (der vordere hohe Theil am Fuße des Menschen, zu dessen beiden Seiten sich die Knöchel oder Knorren befinden) der Rist, (bei den Schufern) der Spann. *Fig.* To be high in the —, vornehm thun, die Nase hoch tragen.

TO INSTIGATE, in-stë-gäte, [lat. *instigo*] *v. a.* anreizen, anstiften (einen zu etwas).

INSTIGATION, in-stë-gä-shün, [frz.] *s.* die Anreizung, das Anstiften. By the — of some malecontents, auf Anstiften einiger Unzufriedenen; The — of the devil, die Eingebung des Teufels.

INSTIGATOR, in-stë-gä-tür, [frz. *instigateur*] *s.* (Person, die jemand zu etwas anstiftet) der Anstifter.

TO INSTIL, in-stil; [frz. *instiller*, lat. *instillo*] *v. a.* eintröpfeln, einflößen. *Fig.* They will instil their poison into men's minds, sie werden ihr Gift in das menschliche Gemüth eintröpfeln, sie werden das menschliche Gemüth vergiften; — good principles into any one's mind, einem gute Grundsätze einflößen, beibringen.

TO INSTILE, in-stille; *V. To Style*.

INSTILLATION, in-stil-lä-shün, [lat. *instillatio*] *s.* 1) das Eintröpfeln, Einträufeln, Einflößen. 2) *Fig.* a) das Einflößen, Beibringen (schlechter Grundsätze). b) das Eingefloßte, die Eingebung.

INSTILLER, in-stil-lär, *s.* einer, der andern schlechte Grundsätze einflößt, beibringt.

INSTILMENT, in-stil-mënt, *s.* das Eingefloßte (ungebr.).

TO INSTIMULATE, in-stim-mä-läte, [lat. *instimulo*] *v. a.* anreizen, anstiften (einen zu etw.).

INSTINCT, in-stingkt, [frz., lat. *instinctus*] *I. adj.* angetrieben (ungebr.).

II. s. der Trieb, Naturtrieb, Instinct.

INSTINCTED, in-stingkt-ëd, *adj.* als belebende Gewalt eingeprägt (ungebräuchlich).

‡ **INSTINCTION**, in-stingkt-shün, *s.* = *Instinct*, *s.*

INSTINCTIVE, in-stingkt-iv, *adj.* dem Naturtriebe gemäß, instinctartig. — motion, eine maschinenmäßige Bewegung; — presage, eine instinctartige Vorempfindung.

INSTINCTIVELY, in-stingkt-iv-lë, *adv.* aus Naturtrieb, Instinct.

TO INSTITUTE, in-stë-täte, [lat. *instituo, institutum*] *v. a.* 1) festsetzen, anordnen, einsetzen. God instituted a law natural, Gott setzte ein natürliches Gesetz ein; — a court, einen Gerichtshof instituieren. 2) in den geistlichen Theil einer Pfründe einweisen, einführen. 3) unterweisen, unterrichten (Kinder).

Syn. *To Institute*, einsetzen, anordnen; to found, gründen; to establish, fest gründen; to endow, stiften, begaben. To institute heißt den Plan zu einer Sache entwerfen; to found, den Anfang mit der Ausführung dieses Planes machen; to establish, diesem Plan eine Basis geben; to endow, ihn mit dem Nöthigen für seine Fortdauer, seinen Bestand versehen. After universities were once instituted, colleges were founded, which have since been well established by endowments.

INSTITUTE, *s.* 1) die Ordnung (der Natur). 2) die Vorschrift, der Grundsatz, die Lehre. The institutes of the emperor Justinian, die Institutionen (Belehrungen, Erörterungen) des Kaisers Justinian (ein Theil des römischen Gesetzbuches).

INSTITUTE, für *Instituted* (ungebr.).

INSTITUTION, in-stë-tä-shün, [frz.] *s.* 1) die Einsetzung, Errichtung. The — of God's law, die Einsetzung des göttlichen Gesetzes. 2) die Einweisung, Einführung in den geistlichen Theil einer Pfründe. 3) die Einrichtung (der Welt). The institutions of Government, die Einrichtungen der Regierung; The Philomatic —, das philomatische Institut. 4) (der erklärte Wille, sofern eine gewisse zu beobachtende Ordnung dadurch vorgeschrieben wird) die Verordnung. 5) der Unterricht. — of a prince, die Erziehung eines Fürsten.

INSTITUTIONARY, in-stë-tä-shün-är-ë, *adj.* die Anfangsgründe oder Grundlehren enthaltend, elementarisch.

INSTITUTIST, in-stë-tä-tist, *s.* einer, der Anfangsgründe schreibt.

INSTITUTIVE, in-stë-tä-iv, *adj.* einsetzend, instituierend.

INSTITUTOR, in-stë-tä-tür, [lat., frz. *instituteur*] *s.* 1) der Einrichter. 2) der Lehrer, Erzieher.

TO INSTOP, in-stöp; [v. *stop*] *v. a.* verstopfen, zustopfen (einen Spalt).

To INSTRUCT, in-strukt; [lat. instruere, frz. instruire] *part. u. praet.* instructed ob. instruct. *v. a.* 1) unterrichten, unterweisen; (bei Buchdr.) anführen (einen Lehrling = ihn unterrichten); Instruct me, belehre mich; — any one in wisdom, einen Weisheit lehren; Instructed in all the law, bekannt mit dem ganzen Geseze; That he might instruct thee (h. Schrift), daß er dich züchtige. *Syn. V. To Teach.* 2) (eine Rechtsache) einleiten, vorbereiten, instruiren (wenig gebr.).

INSTRUCT, für Instructed (ungebr.).

INSTRUCTOR, in-strukt-tär, (häufiger) INSTRUCTOR, in-strukt-tär, s. der Lehrer, Instruktor. Instructors in Christ (h. Schrift), Zuchtmeister in Christo.

INSTRUCTIBLE, in-strukt-té-bl, *adj.* gelehrrig. — for wisdom, für Weisheit empfänglich.

INSTRUCTION, in-strukt-shün, [frz.] s. 1) die Belehrung, der Unterricht. 2) (etwas, das lehrt, belehrt, die Lehre, der Rath. In every stream a sweet — flows, in jedem Strome fließt eine süße Lehre. 3) die Anweisung, Vorschrift, Instruction.

INSTRUCTIVE, in-strukt-iv, [frz. instructif] *adj.* belehrend, lehrreich, unterrichtend, instructiv.

INSTRUCTIVELY, in-strukt-iv-lé, *adv.* belehrend, auf eine instructive Weise.

INSTRUCTIVENESS, in-strukt-iv-nés, s. das Lehrreiche (der Geschichte).

INSTRUCTOR, in-strukt-tär, *V. Instructor.*

INSTRUCTRESS, in-strukt-trés, s. die Lehrerin.

INSTRUMENT, in-strü-mént, [frz., lat. instrumentum] s. 1) das Werkzeug, Instrument. An — of iron, ein Werkzeug von Eisen; — makers, Instrumentenmacher. *Fig.* They were the instruments of his cruelty, sie waren die Werkzeuge seiner Grausamkeit; Instruments towards a higher end, Mittel zu einem höheren Zwecke. 2) (in engerer Bedeut.) das Tonwerkzeug, Instrument. 3) die Urkunde, Schrift, das Instrument.

INSTRUMENTAL, in-strü-mén-tál, [frz.] *adj.* 1) als Werkzeug oder Mittel zur Erreichung eines Zweckes dienend, dienlich (von Personen und Sachen). An — cause, eine mitwirkende Ursache; They were — towards the restoration, sie trugen zur Wiederherstellung bei. 2) anwendbar, wirksam. Prayer, which is — to every thing, das Gebet, welches bei jeder Sache wirksam ist. 3) nicht aus Stimmen, sondern aus Tonwerkzeugen bestehend, durch Tonwerkzeuge hervor gebracht. — music, die Instrumentalmusik.

INSTRUMENTALITY, in-strü-mén-tál-té, s. die Wirkung einer Sache als Mittel zu einem Zwecke, Mitwirkung.

INSTRUMENTALLY, in-strü-mén-tál-té, *adv.* 1) als Werkzeug, als Mittel zu einem Zwecke dienend. But — good, nur mittelbar gut. 2) mit Tonwerkzeugen.

INSTRUMENTALNESS, in-strü-mén-tál-nés, s. die Nützlichkeit als Mittel zu einem Zwecke. The — of riches to works of charity, die Dienlichkeit der Reichtümer zu Werken der Milde.

To INSTYLE, in-stille; [v. style] *v. a.* nennen, benennen (ungebr.).

INSUAIVITY, in-swäv-té, [lat. insuavitas] s. die Unannehmlichkeit.

INSUBJECTION, in-süb-jék-shün, [v. subjection] s. der Ungehorsam gegen die Regierung.

INSUBORDINATION, in-süb-ör-dé-ná-shün, [frz.] s. die Zuchtlosigkeit, Auflehnung gegen Vorgesetzte, Insubordination.

INSUBSTANTIAL, in-süb-stán-shál, [v. substantial] *adj.* keine Wirklichkeit habend, wesenlos.

INSUCCATION, in-sük-ká-shün, [lat. insucco] s. das Einweichen, Durchweichen (ungebr.).

INSUFFERABLE, in-süf-fär-bl, [v. sufferable] *adj.* 1) (nicht ertragen werden können)

unerträglich. — cold, eine unerträgliche Kälte; An — pain, ein unausstehlicher Schmerz. 2) *Fig.* unleidlich, elend, erbärmlich.

INSUFFERABLY, in-süf-fär-blé, *adv.* unerträglich. *Fig.* — proud, unausstehlich stolz.

INSUFFICIENCY, in-süf-fish-én-sé, [frz. insuffisance] s. 1) die Unzulänglichkeit. 2) die Untauglichkeit, Unfähigkeit.

INSUFFICIENT, in-süf-fish-ént, [frz. insuffisant] *adj.* 1) unzulänglich, 2) untauglich, unfähig.

INSUFFICIENTLY, in-süf-fish-ént-lé, *adv.* 1) unzulänglich. 2) unfähig, untauglich.

INSUFFLATION, in-süf-flá-shün, [frz., lat. in u. sufflo] s. das Anhauchen, die Anhauchung.

INSUIT, in-süte; *V. Suit.*

INSUITABLE, in-sü-tá-bl, [v. suitable] *adj.* unangemessen (nur im bildl. Sinne).

INSULAR, in-shü-lär, [frz. insulaire, lat. insularis] I. *adj.* eiländisch.

INSULARY, in-shü-lär-é, II. s. der Eiländer, Insel, Insulaner.

To INSULATE, in-shü-láre, *v. a.* zur Insel, zum Eilande machen.

INSULATED, in-shü-lá-réd, [lat. insula] *adj.* abgesondert, vereinzelt, isolirt.

INSULSE, in-sül-sé; [altfrz., lat. insulsus] *adj.* ungesalzen, abgeschmackt, fade.

INSULSITY, in-sül-sé-té, [lat. insulsitas] s. die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit.

INSULT, [lat. insulto] s. 1) in-sült; das Bespringen (ungebr.). 2) in-sült. [frz. insulte] die Beleidigung, Beschimpfung, der Hohn. *Syn. V. Affront.*

To INSULT, in-sült; [frz. insulte, lat. insulto] I. *v. a.* 1) (zuweilen mit over) übermüthig behandeln, beleidigen, beschimpfen, mißhandeln, insultiren (eine Person). 2) verspotten.

II. *v. n.* 1) spotten (über einen, etwas). — over any one's calamity, des Elendes eines Menschen spotten; Insulting over the toi they underwent, der Beschwerde spottend, die sie ertrugen. 2) auf eine übermüthige Art sich benehmen.

INSULTATION, in-sül-tá-shün, [altfrz.] s. die beleidigende oder schimpfliche Behandlung (einer Person).

INSULTER, in-sült-tär, s. der Beleidiger, Beschimpfer, Injuriant.

INSULTINGLY, in-sült-ing-lé, *adv.* höhnerisch, verächtlich.

To INSUME, in-süme; [lat. insumo] *v. a.* einnehmen, aufnehmen (ungebr.).

INSUPERABILITY, in-sü-pér-á-bil-té, s. die Eigenschaft unüberwindlich, unübersteiglich zu seyn (von Schwierigkeiten).

INSUPERABLE, in-sü-pér-á-bl, [altfrz., lat. insuperabilis] *adj.* unüberwindlich, unübersteiglich (im bildlichen Sinne). Nothing is — to pains and patience, Schmerzen und Geduld überwinden alles; An — objection, ein unwiderlegbarer Einwurf.

INSUPERABLENESS, in-sü-pér-á-bl-nés, s. die Eigenschaft unüberwindlich, unübersteiglich zu seyn (von einem Hindernisse).

INSUPERABLY, in-sü-pér-á-blé, *adv.* unüberwindlich, unübersteiglich. *Fig.* — hard, von einer ungeheuern Härte.

INSUPPORTABLE, in-süp-pör-tá-bl, [frz.] *adj.* unerträglich, unausstehlich (von der Hitze).

An — insolence, eine unerträgliche Anmaßung.

INSUPPORTABLENESS, in-süp-pör-tá-bl-nés, s. die Unerträglichkeit, Unausstehlichkeit.

INSUPPORTABLY, in-süp-pör-tá-blé, *adv.* unerträglich, unausstehlich (langweilig).

INSUPPRESSIBLE, in-süp-prés-sé-bl, [von suppressible] *adj.* nicht unterdrückt oder geheim gehalten werden können.

INSUPPRESSIVE, in-süp-prés-siv, [v. sup-

pressive] *adj.* nicht unterdrückt oder überwältiget werden können. Nor the — mettle of our spirits, noch unfres Geistes unbezwingliche Kraft.

INSURABLE, in-shü-rá-bl, [v. to insure] *adj.* versichert oder assicurirt werden können (von Waaren, von dem Leben einer Person).

INSURANCE, in-shü-rá-nse, s. die Versicherung, Assurance. *V. Ensurance.*

INSURANCE-OFFICE, in-shü-rá-nse-óf-fis, s. das Assurance-Comptoir.

INSURANCER, in-shü-rá-n-sär, *V. Ensurer.*

To INSURE, in-shüre; *V. To Ensure.*

INSURER, in-shü-rär, *V. Ensurer.*

INSURGENT, in-sür-jént, [frz., lat. insurgens] s. der Auführer, Empörer, Insurgent.

INSURMOUNTABLE, in-sür-módn-tá-bl, [frz. insurmontable] *adj.* unübersteiglich (von einer Schwierigkeit).

INSURMOUNTABLY, in-sür-módn-tá-blé, *adv.* unübersteiglich, unüberwindlich.

INSURRECTION, in-sür-rék-shün, [frz., lat. insurrectio, v. insurgo] s. der Aufstand, die Empörung, Insurrection.

INSURRECTIONARY, in-sür-rék-shün-áré, *adj.* einem Aufstande, einer Empörung gemäß.

INSUSCEPTIBLE, in-üs-sép-té-bl, [v. susceptible] *adj.* unempänglich, unfähig.

INSUSURRATION, in-üs-sür-rá-shün, [lat. insusurro] s. das Einflüstern.

INTACTIBLE, in-ták-té-bl, [v. lat. in u. tango, tactum] *adj.* nicht berührt oder betastet werden können, unfühbar (vom Schalle).

INTAGLIATED, in-tál-yá-téd, [ital. intagliato] *adj.* geschnitten, gestochen (von einem Siegel).

INTAGLIO, in-tál-yó, [ital.] s. jedes Ding, worauf erhobene Figuren eingegraben sind, der geschnittene Stein.

INTAIL, in-tále; *V. Entail.*

INTANGIBLE, in-tán-jé-bl, [v. tangible] *adj.* unfühbar.

To INTANGLE, in-táng-gl, *V. To Entangle* und die davon abgeleiteten Wörter.

INTASTABLE, in-tás-tá-bl, [v. taste] *adj.* keinen Geschmack habend, unschmackhaft (ungebr.).

INTEGER, in-té-jär, [lat.] s. das Ganze.

INTEGRAL, in-té-grál, [frz., lat. integer] I. *adj.* 1) vollständig, unverehrt, ganz. — bodies, ganze Körper. *Fig.* — principles, gesunde, richtige Grundsätze. 2) ganz (im Gegensatz eines Theiles). — parts, die ergänzenden, das Ganze ausmachenden, zum Ganzen gehörigen Theile.

II. s. das Ganze.

INTEGRALITY, in-té-grál-té, s. die Ganzheit, Vollständigkeit, Integrität.

INTEGRALLY, in-té-grál-lé, *adj.* vollständig, ganz.

INTEGRANT, in-té-gránt, [lat. integrans] *adj.* ergänzend, vollständig machend, integrierend.

To INTEGRATE, in-té-gráte, [lat. integro] *v. a.* ergänzen, vervollständigen. All the particular doctrines which integrate Christianity, alle die verschiedenen Lehren, welche das Christenthum ausmachen.

INTEGRATION, in-té-grát-shün, s. die Ergänzung, Erneuerung, Vervollständigung.

INTEGRITY, in-tég-gré-té, [frz. intégrité, lat. integritas] s. 1) die Ganzheit, Vollständigkeit, Integrität. The — of the action, die ganze Handlung. 2) der reine, unverfälschte Zustand, die Echtheit (einer Sprache). 3) die Lauterkeit, Reinheit der Sitten, Biederkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit. *Syn. V. Honesty.*

INTEGUMENT, in-tég-gá-mént, [lat. integumentum, v. intego] s. die Decke, Hülle (auch *Fig.*). — of the body, die Decke des Körpers (die Haut, Oberhaut).

INTELLECT, in-tél-lékt, [frz., lat. intellectus] s. der Verstand, das (ganze, nicht sinnliche) Erkenntnisvermögen. Intellectuals, die Verstandeskräfte.

INTELLECTION, in-tél-lék-shún, [frz., lat. intelleo] s. das Begreifen, Verstehen.

INTELLECTIVE, in-tél-lék-tív, [frz., intellectif] *adj.* 1) (deutlicher Begriffe fähig und deutliche Vorurtheile habend) verständig. The — faculties, die Verstandeskräfte. 2) durch den Verstand und nicht durch die Sinne wahrgenommen werden können.

INTELLECTUAL, in-tél-lék-tshú-ál, [frz., intellectuel] *I. adj.* 1) den Verstand betreffend, intellectuel. He names his book the — system of the universe, er nennt sein Buch das intellectuelle System des Weltalls. 2) dem Geiste angemessen) geistig, intellectuel. — effort, die Kopfsarbeit; — powers, die geistigen oder intellektuellen Kräfte. 3) geistig im Gegensatz von materiell. 4) (Erkenntnisvermögen besitzend) verständig.

II. s. das Erkenntnisvermögen, der Verstand (ungebr.). Intellectuals, die Verstandeskräfte.

INTELLECTUALIST in-tél-lék-tshú-ál-íst, s. einer, der den menschlichen Verstand überschätzt.

INTELLECTUALITY, in-tél-lék-tshú-ál-té, s. der Zustand des Erkenntnisvermögens.

INTELLECTUALLY, in-tél-lék-tshú-ál-lé, *adv.* auf eine intellektuelle oder geistige Art.

INTELLIGENCE, in-tél-lé-jense, } [frz., intelligence, lat. intelligentia] s. 1) das Ver-

INTELLIGENCY, in-tél-lé-jén-sé, } ständnis, der Verstand, die Einsicht, Kenntniß, Intelligenz. 2) die Mittheilung, Anzeige, Kunde. To send out for —, auf Kundschaft ausschicken; To give —, benachrichtigen; Office of —, das Anzeig- oder Nachfragamt, Intelligenzcomp- toir; I have received — from the best authority, ich habe Nachrichten aus der besten Quelle erhalten. 3) (die Art und Weise, wie man sich mit Jemandem vernimmt) das Vernehmen. He lived in a fair — with —, er lebte in gutem Einverständ- nisse mit —; In ill —, in Uneinigkeit. 4) das geistige Wesen, der Geist, die Intelligenz.

INTELLIGENCER, in-tél-lé-jén-sár, s. einer, der Nachrichten sendet oder bringt, einer, der Nachricht von geheimen oder entfernten Ver- handlungen gibt, oder einer, der Bottschaften zwischen Parteien hin und her trägt, der Kund- schafter, Botschafter, Anzeiger, Benachrich- tiger, Zeitungsschreiber, Correspondent.

INTELLIGENCING, in-tél-lé-jén-sing, *adj.* anzeigend, Nachricht oder Bottschaft bringend.

INTELLIGENT, in-tél-lé-jént, [frz., lat. intelligens] *adj.* 1) einsichtig, geschickt, bewan- dert. — of seasons, der Jahreszeiten kundig; A wise and — architect, ein weiser und ver- ständiger Baumeister. 2) mittheilend, benach- richtigend.

INTELLIGENTIAL, in-tél-lé-jén-shál, *adj.* 1) geistig, intellectuel. — substances, geistige Substanzen. 2) verständig, vernünftig.

INTELLIGIBILITY, in-tél-lé-jé-bíl-té, [frz., intelligibilité] s. 1) die Verständlichkeit, Deutlichkeit (eines Ausdrucks). 2) unpassend und ungebräuchlich für das Verständniß, Verstehen, Begreifen.

INTELLIGIBLE, in-tél-lé-jé-bl, [frz., lat. intelligibilis] *adj.* verständlich, deutlich, klar. — to souls of —, begreiflich für Seelen der —.

INTELLIGIBLENESS, in-tél-lé-jé-bl-nés, s. die Verständlichkeit, Deutlichkeit (einer Rede).

INTELLIGIBLY, in-tél-lé-jé-blé, *adv.* ver- ständlich, deutlich (üb. einen Gegenstand schreiben).

INTEMERATE, in-tém-ér-áte, [lat. inteme- ratus] *adj.* unbefleckt, unentweiht (ungebr.). In the — ages of the church, in den unverdorbenen Zeiten der Kirche.

INTEMERATENESS, in-tém-ér-áte-nés, s. die Unbeflecktheit, Reinheit.

INTEMPERAMENT, in-tém-pér-á-mént, [v. temperament] s. die schlechte Beschaffenheit (eines Geschwüres).

INTEMPERANCE, in-tém-pér-á-nse, } [frz., intempérance, lat. intemperantia] s. die Un-

INTEMPERANCY, in-tém-pér-án-sé, } maßigkeit; (in engerer Bedeutung) die Unmäßi- gkeit im Essen und Trinken, die Böllerei.

INTEMPERATE, in-tém-pér-áte, [lat. in- temperatus] *adj.* 1) (das richtige Verhältniß weit überschreitend) unmäßig. You are more — in your blood, euer Blut ist unersättlicher; Use not thy mouth to — swearing, gebrauche nicht deinen Mund zum unmäßigen Schwören. 2) (im Essen und Trinken das rechte Verhältniß weit überschrei- tend) unmäßig. 3) überhaupt das richtige oder gehörige Maß überschreitend. An — climate, ein rauhes Klima; — weather, üble Witterung.

To INTEMPERATE, v. a. aus dem richtigen oder gehörigen Zustande, oder in Unordnung bringen.

INTEMPERATELY, in-tém-pér-áte-lé, *adv.* 1) unmäßig (leben). 2) (das Maß des Gewöhn- lichen weit überschreitend) unmäßig, ungeheuer (streng).

INTEMPERATENESS, in-tém-pér-áte-nés, s. 1) die Unmäßigkeit. 2) die üble Beschaffen- heit des Wetters, die schlechte Witterung.

INTEMPERATURE, in-tém-pér-á-türe, s. die Unmäßigkeit.

† INTEMPESTIVE, in-tém-pés-tív, [lat. in- tempestivus] *adj.* zur Unzeit seiend, geschehend, unzeitig.

INTEMPESTIVELY, in-tém-pés-tív-lé, *adv.* unzeitig, zur Unzeit.

† INTEMPESTIVITY, in-tém-pés-tív-té, s. die Unzeitigkeit, Angelegenheit.

INTENABLE, in-tén-á-bl, [v. tenable] *adj.* nicht vertheidiget werden können, unhaltbar. An — fortress, eine unhaltbare Festung; An — opinion, eine unhaltbare Meinung, eine Mei- nung, die sich nicht vertheidigen oder verfechten läßt.

To INTEND, in-ténd, [lat. intendo, verw. mit dem frz. tendre, dehnen] v. a. † 1) deh- nen, ausstrecken, ausspannen. Fig. By this the lungs are intended, hiedurch wird die Lunge an- gestrengt; Magnetism may be intended, der Magnetismus kann verstärkt werden; It intends the heat, es vergrößert die Hitze, macht sie durchdringender. 2) Fig. a) etwas in Obacht nehmen, dafür besorgt seyn. This they should carefully intend, hierauf sollten sie sorgfältig merken; She did with great tenderness intend the education of Philipp, sie trug mit großer Bärtlichkeit Sorge für die Erziehung Philipps. b) eine Sache berücksichtigen, ihr seine Aufmerk- samkeit widmen (wenig gebr.). While the king intended his pleasure, indessen der König seinem Vergnügen nachging; They could not intend to the —, sie konnten der — keine Aufmerksamkeit schenken. c) beabsichtigen, bezielen. I did not intend it, dieß beabsichtigte ich nicht; He could not imagine, what they intended, er konnte sich nicht einbilden, was sie vorhatten; What do you intend to do? was sind Sie gesonnen oder Willens zu thun? You shall know what I intend, Sie sollen meine Absicht kennen lernen; It was so intended by me, dieß hatte ich mir vorge- nommen; 'Tis all intended for the public good, es bezweckt ganz das öffentliche Wohl; In- tended for instruction, zur Belehrung bestimmt.

INTENDANCY, in-tén-dán-sé, [frz., inten- dance] s. das Oberaufseheramt, die Intendantur.

INTENDANT, in-tén-dánt, [frz.] s. der Oberaufseher, Intendant.

INTENDER, in-tén-dár, s. einer, der etwas beabsichtigt oder vor hat.

To INTENDER, V. To Entender.

† INTENDIMENT, in-tén-dé-mént, [ital. intendimento, frz. entendement] s. 1) der Ver- stand, die Kenntniß. 2) die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit. 3) die Ueberlegung.

INTENDMENT, in-ténd-mént, [frz., entende- ment] s. die Absicht, das Vorhaben, die Intention.

To INTENERATE, in-tén-nér-áte, [lat. in u. tener] v. a. weich machen, erweichen. Fig. In- tenerate his heart, erweiche, rühre sein Herz.

INTENERATION, in-tén-nér-á-shún, s. das Erweichen, die Erweichung (eines Stoffes).

INTENIBLE, in-tén-é-bl, [v. tenible] *adj.* kein Wasser haltend (ungebr.).

INTENSE, in-tense, [frz., lat. intensus] *adj.* 1) (einen hohen Grad der Anstrengung kund gebend) gespannt. 2) einen hohen Grad innerer Stärke habend. An — heat, eine durchdringende Hitze; An — sound, ein durchdringender Ton. Fig. — phrases, starke, kräftige Ausdrücke.

INTENSELY, in-tense-lé, *adv.* 1) gespannt, mit Anstrengung (nach etwas sehen). 2) stark, im hohen Grade, mit erhöhter Kraft.

INTENSENESS, in-tense-nés, s. 1) die An- spannung, Anstrengung. By the — of their ap- plication, durch ihren eifernen Fleiß; Because of their — on their waking thoughts, wegen ihrer angestregten Aufmerksamkeit auf ihre wachenden Gedanken. 2) die innere Stärke, Kraft. The — of the heat, die Intension der Hitze. Fig. He prayed with great —, er betete mit großer Inbrunst.

INTENSION, in-tén-shún, [frz., lat. in- tensio] s. die Anspannung, Anstrengung. Fig. The — of the wind, die Zunahme, Heftigkeit des Windes.

INTENSITY, in-tén-sé-té, s. die Größe, das Uebermaß (einer Schuld).

INTENSIVE, in-tén-sív, *adj.* 1) krafterre- gend, wirksam, intensiv. 2) gespannt, ange- strengt (von der Aufmerksamkeit).

INTENSIVELY, in-tén-sív-lé, *adv.* der in- nern Stärke oder Kraft nach (im Gegensatz, der Ausbreitung, Ausdehnung derselben).

INTENT, in-tént, [lat. intentus] *adj.* auf etwas ausschließlich achtend, aufmerksam. Every one is — on his own safety, jeder ist auf seine eigne Sicherheit bedacht; To be — on (upon) a thing, seine Aufmerksamkeit auf eine Sache richten; They on the dance —, sie, auf den Tanz veressen, erpicht.

INTENT, [altfrz. entente, v. lat. intendo] s. das Vorhaben, die Absicht. Those that accuse him in his — towards our wives, diejenigen, die ihn eines Anschlags auf unsere Weiber be- schuldigen; To the — he should speak, in der Absicht oder um ihn zum Sprechen zu bringen; To all intents and purposes, in jeder Rücksicht ganz, völlig.

INTENTION, in-tén-shún, [frz., lat. intentio] s. 1) die Aufmerksamkeit. A vehement — of the inferior powers of the soul, eine heftige Span- nung der unteren Seelenvermögen. 2) das Vor- haben, die Absicht, Intention. 3) V. Intension (die allgem. und vassende Schreibart dieses Wortes).

Sin. Intention, das Vorhaben; aim, das Ziel; view, die Absicht; design, der Zweck; pro- ject, der Entwurf. Intention bezeichnet etwas Geheimes und Unbestimmtes; aim etwas Be- stimmtes und Gewisses; design scheint etwas Durchdachtes und Methodisches anzudeuten; project setzt einen Plan oder eine Anordnung voraus, allein es bezieht sich auf etwas Ent- fernteres, gleichwie design auf etwas näher Lie- gendes. View betrifft die Vortheile, welche wir durch unsere Zwecke (designs) zu erlangen suchen. So sagt man: A laudable intention; a noble

aim; just views; a great design; a fine project. Intention ist die Seele der Handlung und die Quelle des wahren Werthes; design ist das Resultat des Nachdenkens.

INTENTIONAL, in-tèn'shùn-ál, [frz. intentionnel] *adj.* absichtlich.

INTENTIONALLY, in-tèn'shùn-ál-è, *adv.* 1) absichtlich, geflissentlich, mit Vorsatz. 2) in der Absicht, wenn auch nicht in der That. That you are — writing to me, daß ihr den guten Willen habt, mir zu schreiben.

INTENTIVE, in-tèn'tiv, [frz. ententif] *adj.* aufmerksam, geflissen (vormals v. Personen). An — consideration of that relation, eine aufmerksame Erwägung dieses Verhältnisses (ungebr.).

INTENTIVELY, in-tèn'tiv-lè, *adv.* mit gespannter Aufmerksamkeit.

INTENTIVENESS, in-tèn'tiv-nès, *s.* die Aufmerksamkeit, Geflissenheit.

INTENTLY, in-tèn't-lè, *adv.* aufmerksam (lesen). When you fix your eye — upon them, wenn ihr sie genau betrachtet.

INTENINNESS, in-tèn't-nès, *s.* die Aufmerksamkeit, Geflissenheit.

To INTER, in-tèr, [frz. enterrer, einerdén] *v. a.* 1) beerdigen, begraben. 2) mit Erde bedecken, einlegen (reiben).

INTERACT, in-tèr-ákt, [lat. inter u. act, frz. entr'acte] *s.* (die Zeit zwischen zwei Aufzügen) der Zwischenact.

INTERAMNIAN, in-tèr-ám-nè-án, [lat. inter u. amnis] *adj.* zwischen Flüssen liegend, von Flüssen durchschnitten (von einem Lande).

INTERBASTATION, in-tèr-hás-stá-shùn, [altfrz. interbaster] *s.* das Glückwerk, die Glückarbeit (ungebr.).

INTERCALAR, in-tèr-ká-lár, [frz. intercalaire, lat. intercalaris] *adj.* eingeschaltet (in Beziehung auf den Tag, den man alle vier Jahre einschaltet). — day, der Schalttag.

To INTERCALATE, in-tèr-ká-láte, [lat. intercalo, frz. intercaler, einschalten] *v. a.* einschalten (einen Tag).

INTERCALATION, in-tèr-ká-lá-shùn, [frz., lat. intercalatio] *s.* die Einschaltung (eines Tages).

To INTERCEDE, in-tèr-sééd, [frz. intercéder, lat. intercedo] *v. n.* 1) dazwischen seyn. Those superficies which intercede mediums that differ most in their refractive densities, jene Oberflächen, welche zwischen Mitteln sind, die am meisten in ihrer strahlenbrechenden Dichte von einander verschieden sind. Fig. A vast period interceded between that origination and the age wherein he lived, ein großer Zeitraum lag zwischen dieser Entstehung und dem Zeitalter, worin er lebte (ungebr.). 2) dazwischen treten, fürsprechen, sich verwenden, intercediren. He intercedes with his father in behalf of all true penitents, er verwendet sich bei seinem Vater zu Gunsten aller wahrhaft bußfertigen Sünder; Only — with God for us, nur um bei Gott eine Fürsprache für uns einzulegen; I interceded between his wife and him, ich war der Vermittler zwischen seiner Frau und ihm.

INTERCEDER, in-tèr-sééd-dár, *s.* der Fürsprecher, Vermittler.

To INTERCEPT, in-tèr-sépt, [frz. intercepter, lat. interceptus] *v. a.* 1) eine Person, Sache aufhalten, ihren Lauf, Gang hindern, stören. Who intercepts me in my expedition? wer hält in meinem Zuge hier mich auf? — a spy, einen Spionen auffangen; — a letter, einen Brief auffangen, unterschlagen; — some part of light, which passed through the hole, um einen Theil des Lichtes aufzufangen, welches durch die Oeffnung ging. Fig. They will intercept my tale, sie werden meine Erzählung unterbrechen; — the trade of a company, dem Han-

del einer Gesellschaft Abbruch thun, ihr schaden, indem man sich eines Theils ihres Handels bemästert. 2) (durch ein Hinderniß den Zugang, Durchgang wehren) versperren. As the bees in May, when swarming they intercept the sky, wie die Bienen im Mai, wenn schwärmend sie den Himmel versperren, verdunkeln; While storms vindictive intercept the shore, indessen rachsüchtige Stürme die Annäherung der Küste verhindern; We shall intercept his course, wir werden ihm den Weg versperren, ihn verhindern, seinen Weg fortzusetzen.

INTERCEPTER, in-tèr-sépt-tár, *s.* einer, der einem andern im Wege steht, der Gegner, Nachsteller.

INTERCEPTION, in-tèr-sépt-shùn, [frz., lat. interceptio] *s.* das Aufhalten, die Unterbrechung, die Hinderung des Laufs einer Sache. The — of breath, die Hemmung des Athems; The pillars will, by — of the sight, die Säulen werden dadurch, daß sie am Sehen hindern.

INTERCESSION, in-tèr-sésh-ün, [frz., lat. intercessio] *s.* die Vermittelung, Berwendung, Fürsprache, Fürbitte. He makes — to God for the penitent, er macht bei Gott den Fürsprecher für den bußfertigen Sünder.

To INTERCESSIONATE, in-tèr-sésh-ün-áte, *v. a.* einen bitten, eine Fürbitte bei ihm einlegen (ungebr.).

INTERCESSORY, in-tèr-sésh-sür-è, *adj.* fürsprechend, vermittelnd.

INTERCESSOUR, in-tèr-sésh-sür, [frz. intercesseur, lat. intercessor] *s.* der Vermittler.

To INTERCHAIN, in-tèr-tsháne, [v. lat. inter u. chain] *v. a.* zusammenketten (im bildl. Sinne).

To INTERCHANGE, in-tèr-tshánje, [v. lat. inter u. change] *I. v. a.* gegen einander vertauschen, austauschen. They interchanged their places, sie wechselten ihre Plätze. Fig. — some compliments, einige Complimente wechseln; They interchanged their cares, sie theilten sich wechselseitig ihre Sorgen mit; — writings, Schriften, Urkunden auswechseln.

II. *v. n.* (wechselweise eintreten) abwechseln. With interchanging changes, mit abwechselnden Veränderungen.

INTERCHANGE, in-tèr-tshánje, *s.* 1) der Austausch (der Waaren). They have an — with Elena, sie führen einen Tauschhandel mit Elena. Fig. — of gifts, gegenseitige Geschenke; And ample — of sweet discourse, und langer Wechsel herzlichen Gesprächs; A continual — of kindnesses, ein beständiger Austausch von Artigkeiten. 2) die Abwechslung (von Berg und Thal). The — of seasons, der Wechsel der Jahreszeiten.

INTERCHANGEABLE, in-tèr-tshán-já-bl, *adj.* 1) wechselseitig, gegenseitig. 2) abwechselnd (von den Jahreszeiten).

INTERCHANGEABLENESS, in-tèr-tshán-já-bl-nès, *s.* 1) die Eigenschaft, ausgetauscht oder ausgewechselt werden zu können. 2) die Abwechslung (des Erfolgs).

INTERCHANGEABLY, in-tèr-tshán-já-blè, *adv.* wechselseitig, gegenseitig. These articles were — signed, diese Artikel wurden von beiden Theilen unterschrieben.

INTERCHANGEMENT, in-tèr-tshánje-mént, *s.* der Tausch, Wechsel. By the — of your rings, durch das Wechseln, durch den Wechsel eurer Ringe.

INTERCIPIENT, in-tèr-síp-è-ènt, [lat. interceptiens] *I. adj.* aufhaltend, hindernd.

II. *s.* die aufhaltende Gewalt, das Hinderniß, Hinderungsmittel.

INTERCISION, in-tèr-sizh-ün, [lat. intercisio] *s.* die Unterbrechung.

To INTERCLUDE, in-tèr-klúde, [lat. intercludo] *v. a.* durch ein gelegtes Hinderniß ver-

sperrern, verschließen. He intercluded their ways and passages, er verlegte ihre Wege und Durchgänge, schnitt ihnen die Wege und Durchgänge ab. Fig. The voice is sometimes intercluded by a hoarseness, die Stimme wird zuweilen durch eine Heiserkeit erstickt (ungebr.).

INTERCLUSION, in-tèr-klú-zhün, *s.* die Versperrung, Hemmung.

INTERCOLUMNIATION, in-tèr-kò-lám-nè-á-shùn, [lat. inter u. columna] *s.* (Bauf., die Weite oder Entfernung, in welcher man die Säulen von einander setzt) die Säulenweite.

To INTERCOME, in-tèr-kám, [lat. inter u. come] *v. n.* sich ins Mittel schlagen oder legen, ins Mittel treten.

To INTERCOMMON, in-tèr-kò-m-mán, [lat. inter u. common] *v. n.* 1) an demselben Tische essen, zusammen essen. Fig. For the spirits of the wine intercommon with the spirits of the body, denn die geistigen Kräfte des Weines zehren mit den geistigen Kräften des Körpers. 2) die Gemeinristen gemeinschaftlich benutzen (ungebr.).

INTERCOMMUNITY, in-tèr-kò-m-mú-nè-tè, [lat. inter u. community] *s.* 1) die gegenseitige Mittheilung, Gemeinschaft. 2) die Religionsfreiheit.

INTERCOSTAL, in-tèr-kòs-tál, [frz., lat. intercostalis] *adj.* zwischen den Rippen liegend. — muscles, (Name derjenigen Muskeln, welche die Räume zwischen den Rippen ausfüllen und diese gegen einander ziehen) die Zwischenrippenmuskeln.

INTERCOURSE, in-tèr-kòrse, [frz. entrecours] *s.* 1) der Wechsel, Austausch (der Blüte). — of signs, die Zeichensprache. 2) der Verkehr, die Verbindung.

To INTERCUR, in-tèr-kúr, [lat. intercurro] *v. n.* dazwischen kommen (ungebr.).

To INTERCURL, in-tèr-kúrl, [v. curl] *v. a.* künstlich kräuseln (ein v. Natur schon krauses Haar).

INTERCURRENCE, in-tèr-kúr-tènsè, *s.* das Dazwischenlaufen, der Durchlauf, Durchgang. Without the — of a liquor, ohne daß eine Flüssigkeit durchläuft. Fig. To be sagacious in such intercurrents is not superstition, bei solchen Vorfällen scharfsichtig zu seyn, ist kein Aberglaube.

INTERCURRENT, in-tèr-kúr-rènt, *adj.* dazwischen laufend, durchlaufend (von einer Flüssigkeit). Fig. And other — troubles, und andere hinzukommende Leiden; (bei Aerzten) — fever, ein Fieber, welches zu einer Jahreszeit oder an Orten herrscht, wo es sich gewöhnlich nicht zeigt; An — pulse, ein ungleicher Puls.

INTERCUTANEOUS, in-tèr-kú-tá-nè-ús, [frz. intercutané, mittellat. intercutaneus] *adj.* zwischen Haut und Fleisch steckend.

† INTERDEAL, in-tèr-déle, [lat. inter u. deal] *s.* der Verkehr (zwischen mehreren Personen).

To INTERDICT, in-tèr-dikt, [frz. interdire, lat. interdico] *v. a.* 1) untersagen (einem etwas). The interdicted fruit, die verbotene Frucht. 2) von dem Empfang oder der Verwaltung der Sakramente ausschließen, mit der Strafe des Interdicts, dem kleineren Kirchenbanne belegen.

INTERDICT, in-tèr-dikt, *s.* 1) das Verbot. 2) der Ausschluß von dem Empfang oder der Verwaltung der Sakramente, der kleinere Kirchenbann, das Interdict.

INTERDICTION, in-tèr-dik-shùn, [frz., lat. interdictio] *s.* 1) das Verbot, der Untersagungsbeehl. 2) (sehr unpassend für) der Fluch.

INTERDICTIVE, in-tèr-dik-tiv, *adj.* untersagend, verbietend.

INTERDICTORY, in-tèr-dik-tár-è, *adj.* ein Verbot betreffend.

INTERESS, in-tèr-ès, [ital. interesse] *s.* der Vortheil, Nutzen, das Beste, die Angelegenheit, das Interesse (ungebr.).

† To INTERESS, in-tèr-ès, [frz. intéresse

v. a. betheiligen. To be interested in its concerns, bei seinen Angelegenheiten betheiligt, interessirt seyn.

To **INTEREST**, in-tér-ést, [lat. interest] *v. a.* 1) betheiligen. A goddess who used — herself in marriages, eine Göttin, welche sich gewöhnlich für Heirathen interessirte; They interested themselves for Rome against Carthage, sie verbanden sich mit Rom gegen Carthago; — one's self in any thing, sich für eine Sache interessiren, Antheil daran nehmen. 2) anziehen, einnehmen, zur Theilnahme reizen, rühren. This is an interesting story, dieß ist eine interessante Geschichte.

INTEREST, [lat. interest, frz. intérêt] *s.* 1) (der Theil eines Ganzen, in so fern er irgend jemanden gehört oder zugetheilt wird) der Antheil. An — in a vessel, ein Antheil an einem Schiffe, ein Schiffspart. *Fig.* This is a matter in which we have an —, dieß ist ein Gegenstand, bei dem wir betheiligt sind; There is great — made for that place, man bewirbt sich stark um diese Stelle. 2) der Einfluß (auf einen Gegenstand). Exert, great God, thy — in the sky, gebrauche, großer Gott, deinen Einfluß auf die Gestirne; To use one's —, sein Ansehen gebrauchen; They have lost their —, sie haben ihren Credit verloren; — at court, Freunde bei Hofe. *Fig.* To make an —, sich Einfluß oder Ansehen verschaffen. 3) der Nutzen, Vortheil, das Beste. The common —, das allgemeine Beste. *Fig.* To obtain a person's —, einen für sich gewinnen, sich jemandes Gunst erwerben, verschaffen; To be in any one's —, auf jemandes Seite seyn. 4) (in engerer Bedeutung) der Eigennuß, das Interesse. Wherever — interferes, überall, wo das Interesse mit im Spiele ist. 5) der Zins, die Zinsen. To pay — for old debts, Zinsen für alte Schulden bezahlen; To put out at —, auf Zinsen legen; Compound —, oder — upon —, Zinse von (aus) Zinsen. *Fig.* With all speed you shall have your desires with —, schleunig sollt ihr, und mit Zinsen noch, erhalten, was ihr wünscht.

INTERESTED, in-tér-ést-éd, *part. adj.* eigen-nützig, interessirt.

INTERFECTION, in-tér-fék-shún, [lat. interficio] *s.* die Ermordung, der Todtschlag (ungebräuchlich).

INTERFECTOR, in-tér-fék-tór, [lat.] *s.* (Sternd.) *Fig.* der Todtschläger, Mörder (von einem Planeten).

To **INTERFERE**, in-tér-fére, [lat. inter u. ferio] *v. n.* im Laufen die Füße an einander schlagen, sich streifen, in die Eisen hauen (von Pferden). *Fig.* Their commands may interfere, ihre Befehle können sich widersprechen, einander widersprechen; — with any one, einem ins Gehärg kommen, ihn auszustechen suchen; — with party disputes in the state, sich in die Händel der Parteien im Staate mischen, sich damit befassen, abgeben, Theil daran nehmen; Wherever love interferes, überall, wo die Liebe mit im Spiele ist.

INTERFERENCE, in-tér-fé-rénse, *s.* die Einmischung, Dazwischenkunft, Vermittlung.

INTERFLUENT, in-tér-flú-ént, [lat. interfluens] *adj.* dazwischen fließend.

INTERFULGENT, in-tér-fúl-jént, [lat. inter u. fulgens] *adj.* dazwischen leuchtend.

INTERFUSED, in-tér-fúzd, [lat. interfusus] *adj.* dazwischen gegossen oder verbreitet.

INTERGATORY, in-tér-gá-túr-é, *v. Interrogatory.*

INTERIM, in-tér-ím, [lat.] *s.* die Zwischenzeit. In the — (ad interim), einstweilen, unterdessen, vorläufig.

INTERIOUR, in-tér-ré-úr, [lat. interior, frz.

intérieur] *I. adj.* innere. The — parts of the earth, die inneren Theile der Erde.

II. s. das Innere.

INTERIOURLY, in-tér-ré-úr-lé, *adv.* inner, innerlich.

INTERJACENCY, in-tér-já-sén-sé, [lat. interjaceo] *s.* 1) das Dazwischenliegen. 2) der dazwischenliegende Gegenstand.

INTERJACENT, in-tér-já-sént, *adj.* dazwischenliegend. Where the air was —, wo die Luft sich dazwischen befand.

To **INTERJECT**, in-tér-jékt, [lat. interjicio] *I. v. a.* dazwischen stellen. *Fig.* This phrase was interjected, diese Redensart wurde einge-rückt; Interjecting some words of mine own gladness, indem ich einige Worte über meine eigne Freude mit einfließen ließ.

II. v. n. dazwischen kommen, dazwischen treten.

INTERJECTION, in-tér-jék-shún, *s.* 1) das Dazwischenstellen. *Fig.* The loud noise which maketh the — of laughing, das laute Geräusch, welches die Dazwischenkunft des Lachens macht. 2) [frz.] (Spracht.) das Zwischenwort, der Empfindungslaut, die Interjection.

INTERJECTIONAL, in-tér-jék-shún-ál, *adj.* dazwischen geschoben (von einem Ausdrucke).

To **INTERJOIN**, in-tér-jóin, [v. lat. inter u. join] *v. a.* mit einander vereinigen, verbinden.

INTERKNOWLEDGE, in-tér-nól-lédje, [lat. inter u. knowledge] *s.* die gegenseitige Kenntniß, Bekanntschaft (ungebr.).

To **INTERLACE**, in-tér-láse, [frz. entrelacer] *v. a.* durchflechten, durchweben (nur im bildl. Sinne). Every where interlaced with dialogue, überall mit Gespräch durchwebt; An interlaced tale, eine eingeflochtene Erzählung.

INTERLAPSE, in-tér-lápsé, [lat. inter u. lapse] *s.* der Zwischenraum (in Beziehung auf die Zeit). — of time, die Zwischenzeit.

To **INTERLARD**, in-tér-lárd, [frz. entrelarder] *v. a.* spicken, durchspicken (einen Rich-schlagel). *Fig.* Jests should be interlarded by —, Scherze sollten mit — durchspickt seyn; Interlarded with many particular laws, mit mehreren besonderen Gesetzen vermengt.

To **INTERLEAVE**, in-tér-léve, [lat. inter u. leave] *v. a.* durchschließen (ein Buch; zwischen jede zwei Blätter desselben ein weißes Blatt Papier heften oder binden). A book interleaved, ein durchschossenes Buch.

To **INTERLINE**, in-tér-lloe, [lat. inter u. line, frz. interligner] *v. a.* 1) (bei Buchdruckern) durchschließen. *V. To Lead.* 2) zwischen die Zeilen hinein schreiben, hinein setzen, hinein verbessern, corrigiren. 3) in abwechselnde Zeilen schreiben. *Fig.* A crooked wrinkle interlines my brow, eine gekrümmte Runzel durchschneidet meine Stirne.

INTERLINE, [frz. interligne, entreligne] *s.* 1) der Raum zwischen zwei Zeilen. 2) (bei Buchdruckern) *V. Leads.*

INTERLINEAR, in-tér-lín-né-ár, } [lat. interlinearis] *adj.* in Zwischenzeilen bestehend, zwischenzeilig. — translations, Interlinear-Üebersetzungen (der Bibel).

INTERLINEARY, in-tér-lín-né-ár-é, }

INTERLINEARY, *s.* das zwischenzeitliche Buch.

INTERLINEATION, in-tér-lín-é-á-shún, *s.* die Zwischenschreibung (zwischen andern Schriftzeilen), Interlineation.

To **INTERLINK**, in-tér-língk, [lat. inter u. link] *v. a.* zusammenfügen, mit einander verbinden.

INTERLOCATION, in-tér-ló-ká-shún, [lat. inter u. locatio] *s.* das Dazwischenstellen, die Dazwischenkunft.

INTERLOCUTION, in-tér-ló-kú-shún, [frz., lat. interlocutio, v. inter u. loquor] *s.* 1) das Gespräch, die Unterredung, der Dialog. 2) (in

Rechtsachen) der Zwischenbescheid, das Beiurteil wegen eines Nebenpunktes, das Interlocut.

INTERLOCUTOR, in-tér-lók-kú-tór, [frz. interlocuteur] *s.* die redende oder redend eingeführte Person in einem Gespräche.

INTERLOCUTORY, in-tér-lók-kú-túr-é, [frz. interlocutoire] *adj.* 1) aus Gespräch oder Dialog bestehend. — discourses in the Holy Scripture, Reden in Gesprächsform in der heiligen Schrift. 2) (in Rechtsachen) über einen Nebenpunkt entscheidend. — decree, der Zwischenbescheid, das Beiurteil wegen eines Nebenpunktes, das Interlocut.

To **INTERLOPE**, in-tér-lópe, [lat. inter u. holländ. loopen, laufen] *v. n.* 1) dem Handel eines andern Eintrag thun. 2) verbotenen Handel treiben, vorkaufen. Interloping trade, die Schmuggelei.

INTERLOPER, in-tér-ló-pár, *s.* einer, der sich in fremde Angelegenheiten eindringt, oder ein Geschäft treibt, wozu er kein Recht hat. *Fig.* The swallow was no more an — upon the spider's right, than —, die Schwalbe that eben so wenig Eingriffe in die Rechte der Spinne, als —.

To **INTERLUCATE**, in-tér-lú-káte, [lat. interlucio] *v. a.* (aushauen und dadurch licht, d. h. dünn machen) auslichten (einen Wald; ungebr.).

INTERLUCATION, in-tér-lú-ká-shún, [lat. interlucatio] *s.* das Auslichten (eines Waldes).

INTERLUCENT, in-tér-lú-sént, [lat. interlucens] *adj.* dazwischen scheinend.

INTERLUDE, in-tér-lúde, [lat. inter u. ludus] *s.* das Zwischenspiel, die Zwischenvorstellung, das Intermezzo. *Fig.* Dreams are but interludes, Träume sind nur Zwischenspiele.

INTERLUDE, in-tér-lú-dár, *s.* der Mitspieler in einem Zwischenspiele (ungebr.).

INTERLUENCY, in-tér-lú-én-sé, [lat. interluo] *s.* das Dazwischenfließen (ungebr.). Dis-joined by the — of the sea, getrennt durch das dazwischen fließende Meer.

INTERLUNAR, in-tér-lú-nár, } [lat. in-

INTERLUNARY, in-tér-lú-nár-é, } ter u. lunaris, v. luna] *adj.* (die Zeit betref., wenn der Mond, im Begriff zu wechseln, unsichtbar ist) die Zeit zwischen Voll- und Neumond betreffend.

INTERMARRIAGE, in-tér-már-rídje, [lat. inter u. marriage] *s.* die wechselseitige Heirath (zwischen zwei Familien).

To **INTERMARRY**, in-tér-már-ré, *v. n.* wechselseitige Heirathen unter Familien schließen, unter einander heirathen.

‡ **INTERMEAN**, in-tér-méne, [lat. inter u. mean] *s.* *V. Interact.*

To **INTERMEDDLE**, in-tér-méd-dl, [lat. inter u. meddle] *I. v. n.* ungerufen ins Mittel treten. They were not disposed — in the business, sie waren nicht geneigt, sich in die Sache einzumengen; Spain did intermeddle with foreign states, Spanien machte den ungerufenen Vermittler in fremden Staaten.

‡ *II. v. a.* einmengen, einmischen. Many other adventures were intermeddled, viele andere Begebenheiten waren eingemischt, eingeschaltet; — retiredness with society, Zurückgezogenheit mit Gesellschaft abwechseln lassen.

INTERMEDDLER, in-tér-méd-dl-ár, *s.* einer, der sich ungerufen in etwas einmengt, der unberufene Vermittler.

INTERMEDIACY, in-tér-mé-dé-á-sé, ob. in-tér-mé-jé-á-sé, [lat. inter u. medium] *s.* die Dazwischenkunft, das als Mittel Angewandte (wenig gebr.). In birds the auditory nerve is affected by only the — of —, bei Vögeln wird der Gehörnerve nur vermittelt der — afficirt.

INTERMEDIAL, in-tér-mé-dé-ál, ob. in-tér-mé-jé-ál, *adj.* in der Mitte von zwei Dingen befindlich. *Fig.* Without — appetites, ohne andere Begierden.

INTERMEDIATE, in-tër-mê-dê-âte, [frz. intermédiaire] *adj.* in der Mitte von zwei Dingen befindlich, die Mitte zwischen zwei Extremen haltend. — space, der Zwischenraum; The — colours between white and black, die Mittelfarben zwischen Weiß und Schwarz; — sort, eine Mittelgattung; — hour, die Zwischenstunde.

To **INTERMEDIATE**, *v. n.* dazu kommen.

INTERMEDIATELY, in-tër-mê-dê-âte-lê, *adv.* durch Dazwischenkunft, vermittelt.

To **INTERMELL**, in-tër-mêl; [frz. entre-mêler] *v. a.* vermischen (ungebr.).

INTERMENT, in-tër-mênt, [frz. enterrement] *s.* die Beerdigung, das Begräbniß.

To **INTERMENTION**, in-tër-mên-shân, [v. lat. inter u. mention] *v. a.* nebenbei erwähnen.

INTERMEWING, in-tër-mû-ing, [v. mew] *s.* das Maufen (des Falken).

INTERMIGRATION, in-tër-mê-grâ-shân, [frz. entre u. migration, lat. inter u. migro] *s.* die gegenseitige Auswanderung.

INTERMINABLE, in-tër-mê-nâ-bl, [frz., lat. in u. termino] *adj.* grenzenlos, unendlich.

— sky, der unermessliche Himmel; (emphatisch) The —, der Unermessliche (eine Benennung Gottes).

INTERMINATE, in-tër-mê-nâte, [lat. interminatus] *adj.* unbegrenzt, grenzenlos. *Fig.* An — sleep, ein endloser Schlaf.

To **INTERMINATE**, [lat. intermino] *v. a.* bedrohen.

INTERMINATION, in-tër-mê-nâ-shân, *s.* die Drohung.

To **INTERMINGLE**, in-tër-mîng-gl, [lat. inter u. mingle] *I. v. a.* untermischen (Korn mit Unkraut &c.). There trees and intermingled temples rise, dort erheben sich Tempel zwischen Bäumen.

II. v. n. sich vermischen.

INTERMISSION, in-tër-mîsh-ân, [frz., lat. intermissio] *s.* 1) das Aufhören, Aussetzen einer Handlung für eine gewisse Zeit. To work without —, ohne Unterbrechung, ununterbrochen, unablässig arbeiten. 2) (die Zeit, so lange eine Unterbrechung dauert) der Gehalt, die Pause. 3) der Zustand der Unterbrechung. Words out of their — do win to themselves &c., Wörter, welche eine Zeitlang nicht gebraucht wurden, erlangen dadurch &c.; — of the ague, der fieberlose Zustand; — none I find, ich finde keine Ruhe.

INTERMISSIVE, in-tër-mîsh-iv, *adj.* unterbrochen.

To **INTERMIT**, in-tër-mît; [lat. intermitto] *I. v. a.* unterlassen, unterbrechen. The plague intermitted its course, die Pest hörte auf, stellte ihre Verheerungen ein; If we intermit our guard, wenn wir nicht beständig auf unserer Hut sind.

II. v. n. auf eine gewisse Zeit inne halten, pausen, pausiren. Let me know the exact time when your courts intermit, laßt mich genau die Zeit wissen, wenn eure Gerichtshöfe ihre Sitzungen aussetzen; The fever intermits, das Fieber läßt nach.

INTERMITTENT, in-tër-mît-tênt, [frz., lat. intermittens] *adj.* aussetzend, intermittirend. — fever, das Wechselfieber; — pulse, der intermittirende Puls; Short — pains, kurze unterbrochene Schmerzen.

INTERMITTING, in-tër-mît-tîng, *s.* das Wechselfieber.

INTERMITTINGLY, in-tër-mît-tîng-lê, *adv.* in Zwischenräumen.

To **INTERMIX**, in-tër-mîks; [untermischen] *I. v. a.* untermischen. Her persuasions she intermixed with tears; sie vermischte ihre Ueberredungen mit Thränen.

II. v. n. vermischt seyn.

INTERMIXTURE, in-tër-mîks-tshûre, [lat. inter u. mixtura] *s.* 1) (die durch Vermischung

von Körpern entstandene Masse) die Mischung. 2) etwas Hingemischtes. An — of levity and folly, eine Zuthat von Leichtsinne und Thorheit.

INTERMUNDANE, in-tër-mûn-dâne, [lat. inter u. mundus] *adj.* zwischen zwei Welt- oder Himmelskörpern befindlich.

INTERMURAL, in-tër-mû-râl, [lat. inter u. muralis, murus] *adj.* zwischen Mauern liegend.

INTERMUTUAL, in-tër-mû-tshû-âl, [lat. inter u. mutual, wiewohl unpassend von diesem Worte] *adj.* wechselseitig.

INTERN, in-têrn; [frz. interne, lat. internus] *adj.* innere (besser als) innerlich, einheimisch.

INTERNAL, in-têrn-âl, *adj.* 1) innere (besser als) innerlich. My — peace, mein innerer Friede. 2) innere = absolut. — value of a thing, der innere Werth einer Sache (die innere Wichtigkeit einer Sache, die sie in oder an sich hat).

INTERNALLY, in-têrn-âl-lê, *adv.* 1) innerlich. 2) im Innern = dem Geiste nach.

INTERNECINE, in-têrn-nê-sîne, [lat. internecinus] *adj.* die gegenseitige Zerstörung bezweckend. They made — war, sie bekriegten sich unter einander.

INTERNECION, in-têrn-nê-shân, [lat. internecio] *s.* das gegenseitige Morden, die gegenseitige Zerstörung (ungebr.).

INTERNECTION, in-têrn-nêk-shân, [lat. internecto] *s.* die Verknüpfung, Verbindung (ungebräuchlich).

INTERNUNCIO, in-têrn-nûn-shê-b, [lat. internuncius] *s.* die Unterhändler.

INTERPARLE, in-têrn-pâr-l, *V. Parley.*

To **INTERPEAL**, in-têrn-pê-l; [frz. interpellier, lat. interpellare] *V. To Interpel.*

† To **INTERPEL**, in-têrn-pê-l; *v. a.* (im Reden) unterbrechen. *Fig.* I am interpellated by many businesses, ich werde durch viele Geschäfte gestört, verhindert.

INTERPELLATION, in-têrn-pê-l-lâ-shân, [frz., lat. interpellatio] *s.* 1) die Unterbrechung. 2) die ernstliche Bitte, Verwendung (ungebr.). 3) die Aufforderung, Vorladung.

To **INTERPLEAD**, in-têrn-plê-de; [lat. inter u. plead] *v. n.* (Rechtsivr.) einen Nebenpunkt in einer Rechtsache anbringen, ehe die Hauptsache entschieden ist.

INTERPLEADER, in-têrn-plê-dâr, *s.* einer, der einen Nebenpunkt in einer Rechtsache anbringt, ehe die Hauptsache entschieden ist. Bill of —, (Rechtsivr.) eine rechtliche Maßregel, wodurch vor entschiedener Hauptsache ein Nebenpunkt festgestellt wird.

To **INTERPLEDGE**, in-têrn-plê-dje; [lat. inter u. pledge] *v. a.* gegenseitig verpfänden (ungebr.).

To **INTERPOINT**, in-têrn-pôint; [lat. inter u. point] *v. a.* durch Scheidezeichen trennen, mit denselben versehen, interpunctiren.

To **INTERPOLATE**, in-têrn-pô-lâte, [frz. interpoler, lat. interpolare] *v. a.* 1) einschieben, einschalten (doch mit einem nachtheiligen Nebenbegriffe) einschleichen, verfälschen, interpoliren. 2) von Neuem anfangen, mit Unterbrechungen fortsetzen (ungebräuchlich).

INTERPOLATION, in-têrn-pô-lâ-shân, [frz.] *s.* etwas Eingeschobenes, Eingeschaltetes, Eingeflicktes, die Einschlebung, Schriftverfälschung, Interpolation.

INTERPOLATOR, in-têrn-pô-lâ-târ, [frz. interpolateur] *s.* der Schriftverfälscher.

To **INTERPOLISH**, in-têrn-pô-lîsh, [lat. inter u. polish] *v. a.* dazwischen glätten, poliren (im bildl. Sinne, jedoch ungebr.).

INTERPOSAL, in-têrn-pô-zâl, [v. interpose] *s.* 1) die Dazwischenkunft. 2) die Vermittelung. By the — of the benign element, vermittelt des milden Elements.

To **INTERPOSE**, in-têrn-pô-ze; [frz. interpo-

ser, lat. interpono] *I. v. a.* dazwischen legen, setzen, stellen. *Fig.* Some weeks he did honourably interpose, er ließ rühmlicher Weise einige Wochen dazwischen verfließen; What watchful cares do interpose themselves betwixt your eyes and night? was stellen sich für wache Sorgen zwischen die Nacht und eure Augen? — one's authority, mit seinem Ansehen ins Mittel treten; The common father of mankind interposed his hand, and rescued &c., der Vater aller Menschen bot seine Hand dar und rettete &c.

II. v. n. 1) sich ins Mittel legen oder schlagen, ins Mittel treten. The king shall interpose in it, der König wird dabei den Vermittler machen. 2) (in die Rede fallen, unterbrechen) einfallen.

INTERPOSE, in-têrn-pô-ze, *s.* = *Interposal* (und ungebräuchlich).

INTERPOSER, in-têrn-pô-zâr, *s.* 1) die Person oder Sache, die sich zwischen andere stellt. No rest be — twixt us twain, keine Ruhe trete zwischen uns beide. 2) die Mittelsperson, der Vermittler.

INTERPOSITION, in-têrn-pô-zîsh-ân, [frz., lat. interpositio] *s.* 1) der Zwischenstand, die Zwischenlage, Zwischenstellung. By the — of the sea, durch das dazwischen liegende Meer. 2) *Fig.* a) die Dazwischenkunft (der Obrigkeit &c.). b) die Vermittelung. 3) irgend ein dazwischen gelegtes, gesetztes oder gestelltes Ding. A kind of shading cool —, as a summer's cloud, eine Art schattiges, kühlendes Zwischen Ding, etwa wie eine sommerliche Wolke.

INTERPOSURE, in-têrn-pô-zhûre, *s.* das Dazwischensehen, -stellen, -legen. *Fig.* By the —, durch die Dazwischenkunft oder Vermittelung.

To **INTERPRET**, in-têrn-prêt, [frz. interpréter, lat. interpretor] *v. a.* auslegen, deuten, erklären, interpretiren. — dreams, Träume auslegen; — an author, einen Schriftsteller erklären; And yet your beards forbid me — that you are so, doch eure Bärte verbieten mir, euch dafür (nämlich für Weiber) auszugeben.

INTERPRETABLE, in-têrn-prê-tâ-bl, *adj.* ge-
deutet oder ausgelegt werden können, erklärbar.

INTERPRETATION, in-têrn-prê-tâ-shân, [frz., lat. interpretatio] *s.* 1) (die Handlung des Auslegens, Deutens) die Auslegung, Deutung, Erklärung, Dolmetschung, Interpretation. 2) (der erforschte oder dargelegte Sinn eines Wortes, einer Stelle &c.) die Auslegung, Deutung, Erklärung. 3) das Vermögen etwas auslegen oder erklären zu können.

INTERPRETATIVE, in-têrn-prê-tâ-tîv, *adj.* 1) auslegend, deutend, erklärend, interpretirend. — of meaning, den Sinn erklärend. 2) durch Auslegung, Erklärung oder Interpretation zusammengebracht, gesammelt.

INTERPRETATIVELY, in-têrn-prê-tâ-tîv-lê, *adv.* auslegungsweise, in der Form einer Interpretation.

INTERPRETER, in-têrn-prê-târ, [frz. interprète, lat. interpretes] *s.* 1) der Ausleger, Erklärer. 2) der Dolmetscher, Uebersetzer, Interpret.

INTERPUNCTION, in-têrn-pûngk-shân, [lat. interpunctio, interpungo] *s.* die Schriftzeichen-
setzung, Interpunction, Interpunction.

To **INTERP**, in-têrn; *V. To Inter.*

INTERREGNUM, in-têrn-rêg-nâm, [lat.] *s.* die Zwischenregierung, Zwischenherrschaft oder Zwischenverwaltung, Reichsverwesung, das Interregnum.

INTERREIGN, in-têrn-râne; *s.* die Erledigung des Thrones, das Zwischenreich, Interregnum.

INTERRER, in-têrn-râr, [v. inter] *s.* der Tod-
tengraber.

To **INTERROGATE**, in-têrn-rô-gâte, [lat. interrogo, frz. interroger] *I. v. a.* fragen, befragen, examiniren. *Syn. V. To Inquire.*

II. v. n. fragen. He was interrogated, man hat ihm Fragen vorgelegt.

INTERROGATE, s. das Verhör.

INTERROGATION, in-tér-rò-gà-shún, [frz., lat. interrogatio] s. 1) das Fragen, Befragen, Eraminiren. 2) die Frage. 3) das Fragezeichen (?).

INTERROGATIVE, in-tér-rò-gà-tiv, [frz. interrogatif] I. adj. fragend. — trial, die in Gestalt einer Frage eingeleitete Prüfung.

II. s. das Fragwort (s. B. die Wörter wie, was, warum &c.).

INTERROGATIVELY, in-tér-rò-gà-tiv-lè, adv. fragweise. [Frager.]

INTERROGATOR, in-tér-rò-gà-túr, s. der

INTERROGATORY, in-tér-rò-gà-túr-è, [frz. interrogatoire] I. adj. eine Frage enthaltend oder ausdrückend.

II. s. die Frage, das Fragestück.

To INTERRUPT, in-tér-rúpt, [frz. interrompre, lat. interrompo, interruptus] v. a. 1) (die Verbindung der Theile eines Körpers aufheben) trennen. Interrupted by the main abyss, durch den weiten Abgrund getrennt. 2) Fig. (den Fortgang, die Fortdauer einer Sache stören) unterbrechen. There was neither tree nor bush — his charge, es war weder ein Baum noch Strauch da, der seinen Angriff hindern konnte; — any one when he speaks, einem in die Rede fallen; Can you interrupt this proceeding? könnt ihr dieses Verfahren abbrechen?

INTERRUPT, adj. 1) eine Kluft, einen Schlund enthaltend. 2) Fig. unterbrochen.

INTERRUPTEDLY, in-tér-rúpt-èd-lè, adv. unterbrochen, mit Unterbrechungen.

INTERRUPTER, in-tér-rúpt-úr, s. einer, der unterbricht.

INTERRUPTION, in-tér-rúpt-shún, s. 1) der aufgehobene Zusammenhang, die aufgehobene Verbindung der Theile eines Körpers. Places severed from the continent by the — of the sea, Orte, welche durch das Meer von dem festen Lande getrennt sind. 2) Fig. die Unterbrechung. — of time, die Zwischenzeit; Bloody England into England gone, o'erbearing —, spite of France, England blutig heimgekehrt nach England, Frankreich zum Troste alle Schranken besiegend; — in reading, eine Unterbrechung beim Lesen; In the — of his sorrow, wenn sein Kummer etwas nachließ; Without —, ohne Unterbrechung, in einem fort.

INTERSCAPULAR, in-tér-skáp-ph-lár, [lat. inter und scapula] adj. zwischen den Schultern befindlich.

To INTERSCIND, in-tér-sind, [lat. inter u. scindo] v. a. zerschneiden, abschneiden.

To INTERSCRIBE, in-tér-skríbe, [lat. inter u. scribo] v. a. dazwischen schreiben (ungebr.).

INTERSECANT, in-tér-sè-kánt, [lat. intersecans] adj. zerschneidend, zertheilend.

To INTERSECT, in-tér-sèkt, [lat. interseco] I. v. a. durchschneiden (eine Linie in rechten Winkel &c.).

II. v. n. sich durchschneiden, sich durchkreuzen (von Linien &c.).

INTERSECTION, in-tér-sèkt-shún, [lat. intersecio] s. der Durchschnitt, Durchschnittspunkt.

To INTERSERT, in-tér-sért, [lat. intersero] v. a. einschieben, einschalten.

INTERSECTION, in-tér-sér-shún, s. das Eingefaltene, die Einschaltung.

To INTERSHOCK, in-tér-shòk, [lat. inter u. shock] v. n. zusammenstoßen.

INTERSHOCK, s. das Zusammenstoßen.

To INTERSOIL, in-tér-sòil, [lat. inter u. soil] v. a. über einander legen, aufschichten.

INTERSOLE, in-tér-sòle, [frz. entresol] s. das Halbgeschoss, der Entresol.

INTERSPACE, in-tér-spàse, [lat. inter und space] s. der Zwischenraum.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

To INTERPERSE, in-tér-spérse, [lat. inter u. spargo, spersus] v. a. einstreuen, untermengen. A void space interspersed amongst bodies, ein leerer zwischen Körpern verbreiteter Raum; — additions, Zusätze mit einstreuen.

INTERPERSION, in-tér-spér-shún, s. das Einstreuen, die Einstreuerung.

INTERSTELLAR, in-tér-stél-lár, [lat. inter u. stella] adj. zwischen den Sternen befindlich.

INTERSTICE, in-tér-stis, ob. in-tér-stis, [frz., lat. intersticiu] s. der Zwischenraum. Fig. — of time, der Zwischenraum, die Zwischenzeit.

INTERSTINCTIVE, in-tér-síngk-tív, [lat. interstinctus] adj. unterscheidend. — points, die Unterscheidungszeichen (; ; :).

INTERSTITIAL, in-tér-stish-ál, [v. interstice] adj. Zwischenräume enthaltend.

To INTERTALK, in-tér-táwk, [v. lat. inter u. talk] v. n. sich unterreden.

To INTERTANGLE, in-tér-táng-gl, [lat. inter u. tangle] v. a. zusammen knüpfen, verflechten.

INTERTEXTURE, in-tér-tèks-tshùre, [lat. intertexo] s. das Gewebe (von Glück und Unglück &c.). A great — of &c., eine große Mannichfaltigkeit von &c.

To INTERTWINE, in-tér-twíne, [lat. inter u. twine, u. twist] v. a. in einander schlingen

To INTERTWIST, in-tér-twíst, [lat. inter u. twine, u. twist] v. a. in einander schlingen oder flechten, verschlingen, verflechten. Serpents intertwisted, verschlungene Schlangen.

INTERVAL, in-tér-vál, [frz. intervalle, lat. intervallum] s. 1) der Zwischenraum, Abstand, das Intervall (um. 2) Fig. der Zwischenraum, die Zwischenzeit; (in engerer Bedeutung) die Frist, Zwischenzeit (bei Kranken). His intervals of sense oder His lucid intervals, seine lichten Zwischenräume, hellen Augenblicke (intervalla lucida).

INTERVEINED, in-tér-vánd, [lat. inter u. veined] adj. (gleichsam wie von Adern) durchschnitten (von einer Gegend).

To INTERVENE, in-tér-vèné, [lat. intervenio, frz. intervenir] v. n. dazwischen kommen, dazu kommen. Venus intervenes attended by Cupid, Venus von Cupido begleitet tritt hinzu (ungebr.). Fig. Every accident that can intervene, jeder Zufall, der eintreten kann; If the grace of God does not intervene, wenn die Gnade Gottes uns nicht hilft; And nothing — (Parlamentssprache), da jedes andere Geschäft eingestellt ist; If so near looks intervene, and smiles, wenn so nahe Blicke und freundliches Lächeln abwechseln.

INTERVENE, s. die Zusammenkunft (ungebräuchlich).

INTERVENIENT, in-tér-vè-nè-ènt, [lat. interveniens, frz. intervenant] adj. dazwischen kommand. Fig. Things —, vorfallende Dinge, Zwischenfälle. An — business, ein vorfallendes Geschäft.

INTERVENTION, in-tér-vèn-shún, [frz., lat. interventio] s. 1) die Dazwischenkunft. The — of a foreign power, die Dazwischenkunft einer fremden Macht. Fig. By the — of Christ Jesus, durch die Vermittelung Jesu Christi; By the — of natural means, mit Hilfe, durch den Beistand natürlicher Mittel. 2) das Dazwischenliegen, der Zwischenstand. Sound is shut out by the — of that lax membrane, durch dieses schlaffe Häutchen wird der Ton abgehalten.

INTERVENUE, in-tér-vèn-ù, [frz. intervenir] s. die Dazwischenkunft.

To INTERVERT, in-tér-vért, [lat. interverto, frz. intervertir] v. a. 1) eine andere Richtung geben, umkehren, umwerfen, umstoßen. Fig. The duke interverted the bargain, der Herzog stieß den Handel um; The apprentice interverted five shillings of his master's money, der Lehrling unterschlug fünf Schillinge von seines Meisters Gelde (ungebr.).

INTERVIEW, in-tér-vú, [frz. entrevue] s. die Zusammenkunft, Unterredung.

To INTERVOLVE, in-tér-vòlv, [lat. intervolvo] v. a. in einander wickeln, einwickeln (im bildl. Sinne).

To INTERWEAVE, in-tér-wèvé, [lat. inter u. weave] praet. interwove; part. pass. interwoven, interwove oder interweaved. v. a. in einander weben, verweben. Interwoven with silk and silver, mit Seide und Silber unterwirkt. Fig. — truth with probable fiction, Wahrheit mit wahrscheinlicher Dichtung verweben; Words interwoven with sighs, Worte mit Seufzer vermischt; Interwoven with a thousand little shining seas, mit tausend kleinen glänzenden Seen untermischt.

To INTERWISH, in-tér-wish, [lat. inter u. wish] v. a. gegenseitig anwünschen (ungebr.).

INTERWORKING, in-tér-wúrk-íng, [vom lat. inter u. work] s. das Unterwirken (ungebr.).

INTERWREATHED, in-tér-ré-tuèd, oder gewöhnlich in-tér-rènd, [lat. inter und wreath] adj. geflochten (ungebr.).

INTESTABLE, in-tès-tà-bl, [lat. intestabilis] adj. unfähig ein Testament zu machen, zu testiren.

INTESTACY, in-tès-tà-sè, s. der Mangel eines Vermächtnisses, einer Erbsetzung.

INTESTATE, in-tès-tà-te, [frz. intestat, lat. intestatus] adj. kein Vermächtniß oder Erbsetzung hinterlassend. He died —, er starb ohne ein Testament hinterlassen zu haben. Fig. Airy succeders of — joys, luft'ge Beerber unbewillter Freuden.

INTESTINAL, in-tès-tè-nál, [frz.] adj. zu den Eingeweiden gehörig.

INTESTINE, in-tès-tín, [frz. intestin, lat. intestinus] I. adj. 1) innere (besser als) innerlich. — wars, innere oder einheimische Kriege, Bürgerkriege; — enemies, innere Feinde. 2) (in engerer Bedeutung) im Innern des Körpers befindlich, innere.

II. s. (gewöhnlich nur im) pl. die Eingeweide.

To INTHRIST, in-thúrst, [lat. in u. thirst] v. a. durstig machen. And int thirsted the more, und noch durstiger wird.

To INTHRALL, in-thráwl, [v. thrall] v. a. zum Sklaven machen, unterjochen (wenig gebräuchlich, wenigstens in der ungebundenen Schreibart).

INTHRALMENT, in-thráwl-mént, s. die Knechtschaft, Sklaverei.

To INTHRONE, in-thróne, V. To Enthroner.

INTHRONEMENT, in-thróne-mént, V. Inthronization.

To INTHRONIZE, in-thróne-lze, = To Enthroner.

INTHRONIZATION, in-thrón-è-sà-shún, [v. throne] s. die Erhebung auf den Thron, die Thronbesteigung.

To INTICE, in-tlse, V. To Entice und seine Ableitungen.

INTIMACY, in-tè-má-sè, s. die Vertraulichkeit, Intimität. I was one of his —, ich war auch sein Vertrauter.

INTIMATE, in-tè-mát, [lat. intimus] I. adj. 1) innere. — impulse, der innere Antrieb; Fear being — to our natures, da die Furcht mit unserer Natur innig verwebt ist. 2) näher, nähere (vom Zutritt &c.). 3) vertraut, innig, intim. Syn. V. Acquainted.

II. s. der Vertraute, Busens- oder Herzensfreund, Intimus.

† To INTIMATE, in-tè-máte, v. a. als Freunde theilen (den Kummer &c.).

To INTIMATE, [frz. intimer] v. a. andeuten (einem etwas). He intimated it to me, er gab es mir zu verstehen; It intimates eternity to man, es gibt dem Menschen die Ewigkeit zu erkennen.

INTIMATELY, in-tè-máte-lè, adv. 1) genau (eine Sache mit einer andern vermischen &c.). 2) genau, eng (mit einem verbunden seyn &c.). 3) innig, vertraut, mit genauer Freundschaft.

INTIMATION, in-tè-má-shún, [frz.] s. die Andeutung. I have not the least — to the contrary, ich habe nicht die geringste Nachricht oder Anzeige vom Gegentheil; Let him observe the first intimations, laßt ihn die ersten Fingerzeige oder Winke beobachten.

INTIME, in-tí-me, *adj.* innere (ungebr.).

TO INTIMIDATE, in-tím-è-dá-te, [frz. intimidier] v. a. einen in Furcht oder Schrecken setzen, schrecken, einschrecken, einschüchtern, ihm Schrecken einjagen.

INTIMIDATION, in-tím-è-dá-shún, [frz.] s. das Schrecken, Einschüchtern.

INTIRE, in-tír; V. *Entire* und alle seine Ableitungen.

INTIRENESS, in-tí-re-nès, V. (das bessere) *Entireness*.

TO INTITLE, in-tít-il, V. *To Entitle*.

INFO, in-tò, [in und to] (dieses Wort wurde ehemals oft für unto gebraucht), *prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung in einen Ort andeutend) in. I shall go — the town, ich werde in die Stadt gehen; Water introduces — vegetables the matter it bears along with it, das Wasser flößt den Pflanzen den Stoff ein, welchen es mit sich führt; The money has got — their hands, das Geld ist in ihre Hände gekommen; To look — letters already opened is, in geöffnete Briefe zu sehen ist; He put — them a living soul, er legte in sie eine lebende Seele. 2) (ein Sein, eine Ruhe, ein Zustand um die Mitte oder in dem Innern eines Dinges bezeichnend) in. His house looks — my garden, sein Haus hat die Aussicht auf meinen Garten, sein Haus geht auf meinen Garten; Compound bodies may be resolved — other substances, zusammengesetzte Körper können in andre Substanzen aufgelöst werden; Collected — one mass, in eine Masse zusammengebracht. *Fig.* — the bargain, in den Kauf, darein; To whip a boy — good manners, einem Knaben Lebensart einbläuen; To grow — a habit, zur Gewohnheit werden; To bribe any one — (better to) secrecy, einen durch Geld zum Schweigen bringen; To reason any one — the belief of God, einem durch Vernunftschlüsse den Glauben an Gott beibringen, ihn durch Vernunftschlüsse von dem Daseyn Gottes überzeugen.

INTOLERABLE, in-tòl-lér-á-bl, [frz., lat. intolerabilis] *adj.* unerträglich. — light, eine blendende Helle; — pain, ein unausstehlicher Schmerz.

INTOLERABLENESS, in-tòl-lér-á-bl-nès, s. die Unerträglichkeit.

INTOLERABLY, in-tòl-lér-á-blé, *adv.* unerträglich. She is — curst, sie ist unendlich böshaft.

INTOLERANCE, in-tòl-lér-á-nse, [frz.] s. die Unbulsamkeit, Intoleranz.

INTOLERANT, in-tòl-lér-ánt, [frz.] I. *adj.* 1) unfähig zu ertragen. Human bodies are — of excesses, der menschliche Körper kann Uebermaß (von Hitze) nicht ertragen. 2) unbulsam, intolerant.

II. s. der Unbulsame, Intolerante.

INTOLERATED, in-tòl-lér-á-téd, *adj.* nicht ertragen, nicht geduldet werdend (ungebräuchlich).

INTOLERATION, in-tòl-lér-á-shún, s. die Unbulsamkeit, Intoleranz.

TO INTOMB, in-tòdm; [v. tomb] v. a. ins Grab legen, beerdigen.

TO INTONATE, in-tò-ná-te, [lat. intono] v. a. 1) donnern. 2) *Fig.* anstimmen (ein Lied).

INTONATION, in-tò-ná-shún, [frz.] s. 1) das Donnern. 2) *Fig.* die Anstimmung, Intonation.

TO INTONE, in-tò-ne; [frz. intonner, lat. intono] v. a. anstimmen.

TO INTORT, in-tòrt; [lat. intortuo] v. a. drehen, winden. Round the intorted horns, um die gewundenen Hörner.

TO INTOXICATE, in-tòks-è-ká-te, [vom lat. toxicum] v. a. berauschen. *Fig.* Intoxicated zealous, verblendete Schwärmer; They are intoxicated with this notion, sie haben sich diese Idee in den Kopf gesetzt; Intoxicated with the earnest desire, von dem ernstlichen Wunsche eingenommen.

INTOXICATE, *part. adj.* berauscht (im bildl. Sinne).

INTOXICATION, in-tòks-è-ká-shún, s. die Berauschung, der Rausch (auch *Fig.*).

INTRACTABILITY, in-trák-tá-bíl-è-té, s. die Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit.

INTRACTABLE, in-trák-tá-bl, [frz., lat. intractabilis] *adj.* 1) unbiegsam, Halsstarrig, widerspänstig. The most — tempers obey its force, die unlenksamsten Naturen folgen ihrer (nämlich der Liebe) Gewalt. 2) unbändig, wild (von Thieren).

INTRACTABLENESS, in-trák-tá-bl-nès, s. 1) die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit. 2) die Unbändigkeit, Wildheit.

INTRACTABLY, in-trák-tá-blé, *adv.* 1) Halsstarrig, widerspänstig. 2) unbändig, wild.

TO INTRANCE, in-tránse; V. *To Entrance*.

INTRANQUILLITY, in-trán-kwíl-è-té, [v. tranquillity] s. die Unruhe.

INTRANSIENT, in-trán-shé-ént, *adj.* unvergänglich.

INTRANSITIVE, in-tránsh-è-tív, [lat. intransitivus] *adj.* (Sprachl.) nicht überleitend, unthätig, intransitiv. A verb —, ein intransitives Zeitwort (wobei man nicht wen? oder was? fragen kann).

INTRANSITIVELY, in-tránsh-è-tív-lé, *adv.* (Sprachl.) auf eine dem intransitiven Zeitworte gemäße Art.

INTRANSMUTABLE, in-tránsh-mú-tá-bl, [v. transmutable] *adj.* sich nicht verwandeln lassend (von Metallen).

TO INTRAP, in-tráp; [trappen, ertrappen] V. *To Entrap*.

TO INTREASURE, in-trézh-úre, [v. treasure] v. a. wie in einer Schatzkammer oder wie einen Schatz aufbewahren. *Fig.* Which in their seeds and weak beginnings he intresured, welche er in ihrem Samen und schwachen Anfänge wie einen Schatz aufbewahret.

TO INTREAT, in-tréte; V. *To Entreat* und seine Ableitungen.

INTREATFUL, in-tréte-fúl, *adj.* reich an Bitten (ungebr.).

TO INTRENCH, in-trénsh; [frz. trancher] I. v. a. 1) mit Einschnitten versehen, einschneiden. His face deep scars intrenched, tiefe Narben furchten sein Gesicht. 2) verschanzen. The allies were intrenched in their camp, die Verbündeten hatten sich in ihrem Lager verschanzt (verschanzt).

II. v. n. Eingriffe thun (in anderer Gerechtsame). — on God's sovereignty, in Gottes Obergewalt eingreifen; — upon truth, der Wahrheit zu nahe treten; Intrenched upon, usurpirt.

INTRENCHANT, in-trénsh-ánt, *adj.* nicht zerschnitten werden könnend, untheilbar, unzertrennlich (von der Lust; jedoch ungebr.).

INTRENCHMENT, in-trénsh-mént, s. die Verschanzung, das Retranchement. To cast up an —, eine Verschanzung aufwerfen.

INTREPID, in-trép-id, [frz. intrépide, lat. intrepidus] *adj.* unerschrocken.

INTREPIDITY, in-trép-id-è-té, [frz. intrépidité] s. die Unerschrockenheit, Herzhaftigkeit, der Muth. *Syn.* V. *Resolution*.

INTREPIDLY, in-trép-id-lé, *adv.* unerschrocken, mit Unerschrockenheit.

INTRICABLE, in-tré-ká-bl, *adj.* verwickelnd, verstrickend.

INTRICACY, in-tré-ká-sé, s. die Verwickelung, Schwierigkeit, Verlegenheit.

INTRICATE, in-tré-ká-te, [lat. intricatus] *adj.* verwickelt (von einem Geschäft). An — affair, ein verworrener, intrikater Handel.

TO INTRICATE, v. a. verwickeln (ein Geschäft).

INTRICATELY, in-tré-ká-te-lé, *adv.* verwickelt. 'Twas wove so —, es (das Schwert) hatte sich so hinein verwickelt. *Fig.* — engaged into contests, in Streitigkeiten tief verwickelt.

INTRICATENESS, in-tré-ká-te-nès, s. die Verwickelung, Schwierigkeit.

INTRICATION, in-tré-ká-shún, s. die verwickelte Sache, das Labyrinth.

INTRIGUE, in-tréég; [frz.] s. 1) die Verwickelung, Verflechtung, Complication (ungebr.). 2) die Verwickelung, Verschürzung, Intrigue (eines Gedichtes). 3) das Truggewebe, die Arglist. Intrigues, Ränke, Intriguen. 4) der heimliche Handel (bes.) Liebeshandel, die Intrigue.

TO INTRIGUE, [frz. intriguer] I. v. n. 1) Ränke schmieden, mit Ränken umgehen, intriguieren. 2) Liebeshandel anspinnen.

II. v. a. verwickeln (Geschäfte).

INTRIGUER, in-tréég-úr, s. 1) der Ränkeschmieder, Intrigant. 2) der Buhler.

INTRIGUINGLY, in-tréég-ing-lé, *adv.* arglistig, ränkevoll, auf eine intrigante Art.

INTRINSECAL, in-trín-sé-kál, [frz. intrinseque, lat. intrinsecus] *adj.* 1) innere. — goodness, die innere Güte. 2) (zu dem Wesen eines Dinges gehörend, darin gegründet, im Gegensatz von zufällig) wesentlich. An — argument, ein wesentlicher Beweis. 3) vertraut, intim (ungebr.).

INTRINSECALLY, in-trín-sé-kál-é, *adv.* innerlich, im Innern. — moved, innerlich bewegt; — valuable, von innerem Werthe; A lie is a thing — evil, eine Lüge ist ein wesentlich böses Ding.

† **INTRINSECATE**, in-trín-sé-ká-te, (auch *Intrinsicate*) *adj.* verwickelt.

INTRINSIC, in-trín-sík, *adj.* 1) innere, wirklich, wahr. — goodness consists in, die wahre Güte besteht in; — value, der innere oder absolute Werth. 2) (zu dem Wesen eines Dinges gehörend, darin gegründet, im Gegensatz von zufällig) wesentlich.

TO INTRODUCE, in-trò-dúse; [lat. introduce, frz. introduire] v. a. 1) (in einen Ort führen, in gewisse Verbindungen, Verhältnisse bringen) einführen. Introduce me to him, machen Sie mich mit ihm bekannt. *Fig.* If he will introduce himself by prefaces, wenn er sich durch Vorreden vorführen will; — into the mind ideas of infinity, dem Geiste Begriffe von der Unendlichkeit beibringen. 2) (in Gang bringen, gewöhnlich oder gebräuchlich machen) einführen (neue Wörter). *Fig.* Whatsoever introduces habits in children, alles, was bei Kindern Gewohnheiten erzeugt.

INTRODUCER, in-trò-dú-sár, s. (einer, der jemand oder etwas einführt) der Einführer. But whoever the introducers were, aber wer es auch immer in Gang gebracht hat.

INTRODUCTION, in-trò-dúk-shún, [frz., lat. introductio] s. 1) die Einführung (eines Gesandten, einer neuen Situarie). The — of a new way of cure, die Einführung einer neuen Heilart, Heilmethode; Letters of —, Empfehlungsbriefe. 2) die Einleitung (einer Schrift). An — to history, eine Einleitung zur Geschichte.

INTRODUCTIVE, in-trò-dúk-tív, [frz. introductif] *adj.* einleitend, vorläufig.

INTRODUCTOR, in-trò-dúk-tár, [frz. introducteur] s. der Einführer.

INTRODUCTORY, in-trò-dúk-túr-é, *adj.* einleitend. — discourse, die Einleitungsrede.

INTROGRESSION, in-trò-grésh-úu, [lat.

introgessio] s. (die Handlung des Eintretens) das Eintreten.

INTROIT, in-trō'it, [frz. introit, lat. introitus] s. der einem Altargebete, einer Epistel v. vorstehende Psalm (welcher, während der Geistliche zum Altar trat, gebetet oder gesungen wurde).

INTROMISSION, in-trō-mish'ūn, [lat. intromissio] s. 1) die Zulassung (zum Genuß des heil. Abendmahles). 2) der Zugang, Zutritt (ungebr.). She finds an easy —, sie findet leicht Zutritt. 3) (in den schottischen Gesetzen) die Einmischung in Anderer Habschaft.

To INTROMIT, in-trō-mit, [lat. intromitto] I. v. a. (in einen Ort, Raum gelangen lassen) einlassen. The ibis, by means of his crooked bill intromitted into the anus, der Ibis, vermittelst seines in den Hintern gesteckten krummen Schnabels; Glass in the window intromits light, das Glas in dem Fenster läßt das Licht durch. Fig. It intromits more cases and scruples, than, es läßt mehr Fälle und Bedenlichkeiten zu, als (ungebr.).

II. v. n. (in den schottischen Gesetzen) sich mit Anderer Habschaft zu schaffen machen, sich hineinmengen, mischen.

INTRORECEPTION, in-trō-rē-sēp'shūn, [lat. intro u. receptio] s. die Einlassung (ungebr.).

To INTROSPECT, in-trō-spēk't, [lat. introspectio, introspectus] v. a. (gleichsam in etwas hineinsehen) prüfen.

INTROSPECTION, in-trō-spēk'shūn, s. das Hineinsehen. Fig. I was forced to make an — into my own mind, ich war gezwungen, einen Blick in mein Inneres zu werfen; — of one's self, die Selbstbetrachtung.

To INTROSUME, in-trō-sūmē, [lat. intro u. sumo] v. a. einsaugen.

INTROSUSCEPTION, in-trō-sūs-sēp'shūn, [lat. intro u. susception] s. das Einnehmen, Aufnehmen (einer Nahrung).

INTROVENIENT, in-trō-vē-nē-ēnt, [lat. intro u. venio] adj. hinein kommend.

INTROVERSION, in-trō-vēr'shūn, [lat. intro u. versio] s. das Einwärtskehren. Fig. By a tiresome — of his faculties, durch eine ermüdende Anstrengung seiner Geistesfähigkeiten.

To INTROVERT, in-trō-vērt, [lat. intro u. verto] v. a. einwärts kehren. His introverted toes, seine einwärts gekehrten Zehen.

To INTRUDE, in-trōd; [lat. intrudo] I. v. n. 1) (ohne Einladung oder Erlaubnis in einen Ort zu gelangen suchen) eindringen. Thy wit wants edge and manners, — where I am grac'd, deinem Wiße gebricht Schärfe und Sitte, um da einzudringen, wo man mich begünstigt. Fig. — into an estate, sich auf eine unerlaubte Art in den Besitz eines Gutes setzen; If officious friendship intrudes on your repose, wenn dienstfertige Freundschaft eure Ruhe stört; Some thoughts rise and intrude upon us, einige Gedanken entstehen und bringen sich uns auf.

II. v. a. 1) eindringen. Fig. — one's self into the mysteries of government, sich in die Geheimnisse der Regierung eindringen; — one's self into a business, sich in eine Angelegenheit mengen. 2) einzwängen.

INTRUDER, in-trōd'dār, s. einer, der sich eindringt, der Zudringliche, Ueberlästige.

INTRUSION, in-trōd'zhān, [frz., lat. intrusio] s. 1) das Eindringen, Eindringen. Fig. Which has something emboldened me to this unseasoned —, was mich denn gewissermaßen dreist gemacht hat, euch so zur Unzeit beschwerlich zu fallen; After so long an — upon your meditations, nachdem ich so lange eure Betrachtungen gestört habe; Why this —? wozu diese Zudringlichkeit? 2) Fig. die Anmaßung, Unbescheidenheit. 3) (im gesetzlichen Sinne, die

Besitzergreifung von einem Gute vor einer Person, welche ein Rückfallsrecht darauf hat.

INTRUSIVE, in-trōd'slv, adj. eindringend. Fig. Let me shake off the — cares of day, laß mich abschütteln des Tages überlästige Sorgen.

To INTRUST, in-trūst, [v. trust] v. a. einen mit etwas betrauen, es ihm anvertrauen. None of the duke's officers were intrusted with the knowledge of it, man hatte keinem der Offiziere des Herzogs dies anvertraut; His father hath intrusted him to our care, sein Vater hat ihn unsrer Sorge anvertraut; Intrust thy fortune to the powers above, vertraue dein Geschick den höheren Mächten.

INTUITION, in-tū-ish'ūn, [lat. intueor, intuitus] s. 1) die Anschauung, Betrachtung. And upon that — he had mercy on him, und in diesem Betracht ließ er ihm Gnade widerfahren; He made an — into that business, er unterwarf diese Sache einer Prüfung. 2) (jede Vorstellung durch Hilfe eines äußern oder innern Sinnes) die Anschauung.

INTUITIVE, in-tū-ē-tiv, [frz. intuitif] adj. 1) (angesehen werden können) anschaulich. The — vision of God, (bei den Gottesgelehrten) die Anschauung Gottes. 2) (durch die Sinne, besonders durch den innern Sinn wahrgenommen werden können) anschaulich. — knowledge, eine anschauliche (besser, anschauende Erkenntnis (= eine unmittelbare an keine Zeichen gebundene Erkenntnis), z. B. eine durch das Schönheitsgefühl unmittelbar erworbene).

INTUITIVELY, in-tū-ē-tiv-lē, adv. anschaulich, auf eine anschauliche Art. Who sees all things —, der eine anschauende Erkenntnis aller Dinge hat.

INTUMESCENCE, in-tū-mēs'sense, [frz. intumescence, v. lat. intumescere] s. 1) das Anschwellen, Aufschwellen (der Flüsse). 2) das An- oder Aufgeschwollen-seyn, die Aufschwellung.

INTUMULATED, in-tū-mū-lā-tēd, [lat. intumulus] adj. unbegraben, beerdigt.

INTURGESCENT, in-tūr-jēs'sense, [lat. inturgesco] s. 1) das Anschwellen, Aufschwellen (eines Stusses). 2) das An- oder Aufgeschwollen-seyn, die Aufschwellung.

INTUSE, in-tūse, [lat. intusus] s. die Beule, Quetschung (ungebräuchlich).

To INTWINE, in-twine, [v. twine] v. a. 1) verflechten. Fig. A false opinion intwined with a true, eine falsche Meinung, welche mit einer wahren verflechten ist. 2) durchflechten (einen Schleier mit silbernen Blumen).

INUENDO, in-nū-ēn'dō, V. Innuendo.

To INUMBATE, in-ūm-brāte, [lat. inumbro] v. a. beschatten.

INUNCTED, in-ūngk'tēd, [lat. inungo, inunctus] adj. gesalbt.

INUNCTION, in-ūngk'shūn, s. die Bestreichung, Besalbung.

INUNDANT, in-ūn'dānt, [lat. inundans] adj. überschwemmend (im bildl. Sinne).

To INUNDATE, in-ūn'dāte, [lat. inundo] v. a. 1) überschwemmen. 2) Fig. überwältigen.

INUNDATION, in-ūn-dā'shūn, s. die Ueberschwemmung. Fig. Many towns, through that — of the Irish, were utterly wasted, viele Städte wurden durch den Zusammenfluß, durch die herbeiströmende Menge Irländer gänzlich zu Grunde gerichtet.

INUNDERSTANDING, in-ūn-lēr-stān'ding, [v. understanding] adj. unverständlich (ungebr.).

INURBANITY, in-ūr-bān'ē-tē, [v. urbanity] s. die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

To INURE, in-ūrē, [v. ure] v. a. 1) gewöhnen. — to the hardships of war, an die Strapazen des Krieges gewöhnen, gegen das Unge- mach des Krieges abhärten; — one's self to

strong labour, sich an harte Arbeit gewöhnen; Inured to wounds, mit Wunden vertraut. † 2) verüben.

INUREMENT, in-ūrē'mēnt, s. die Gewohnheit, Übung, Fertigkeit.

To INURN, in-ūrē, [v. urn] v. a. ins Grab legen, beerdigen.

INUSITATION, in-yū-sē-tā'shūn, [lat. inusitatus] s. die Ungewohnheit.

INUSTION, in-ūs'tshūn, [lat. inustio] s. das Einbrennen.

INUTILE, in-ū'il, [frz., lat. inutilis] adj. unnütz.

INUTILITY, in-ū-til'ē-tē, [frz. inutilité, lat. inutilitas] s. die Nutzlosigkeit.

INUTTERABLE, in-ū'tūr-ā-bl, [v. utterable] adj. unaussprechlich.

To INVADE, in-vādē, [lat. invado] v. a. † 1) betreten (einen Ort). 2) mit Gewalt betreten. — a country, in ein Land einfallen, es mit Heeresmacht überziehen. Fig. If daring ships invade th' inviolable main, wenn kühne Schiffe sich des unverletzlichen Meeres bemächtigen; Encouraged with success he invades the province of philosophy, vom Erfolge ermuthigt, macht er Einfälle in das Gebiet der Philosophie; — any one's territories, einem ins Gehege kommen (sich etwas anmaßen, worauf nur der Andere ein Recht hat oder zu haben glaubt). 3) angreifen, anfallen. Fig. — any one's right, Eingriffe in jemand's Rechte thun; — the privileges of a free nation, die Vorrechte eines freien Volkes antasten; — the government, auf die Regierung losziehen; Why do you invade my rest! warum stört ihr meine Ruhe! This opinion invades the mediatorship of Christ, diese Meinung thut dem Mittleramte Christi Eintrag; To be invaded with fear, von Furcht ergriffen seyn.

INVADER, in-vādār, s. 1) einer, der in die Besitzungen eines Andern einfällt, der widerrechtliche Besitznehmer, Usurpator. Fig. For the repelling heretical invaders, um keßerische Anmaßer zurückzuschlagen. 2) der Angreifer.

INVALESCENCE, in-vālēs'sense, [lat. invalesco] s. die Gesundheit, Stärke, Kraft.

INVALETUDINARY, in-vāl-lē-tū-dē-nā-rē, [v. valetudinary] adj. kränklich, schwächlich, gebrechlich.

INVALID, in-vāl'id, [frz. invalide, lat. invalidus] I. adj. schwach, unvermögend, dienstunfähig, invalide (auch Fig.).

II. in-vāl-lēd; s. ein gebrechlicher Mensch, der Rastner, Invalide.

To INVALIDATE, in-vāl'ē-dāte, [frz. invalider] v. a. entkräften, ungültig machen. — a consequence, eine Folgerung entkräften; It shall invalidate all their testimonies, es wird alle ihre Zeugnisse umstoßen.

INVALIDE, in-vāl-lēd; V. Invalid II. s.

INVALIDITY, in-vāl'id'ē-tē, s. 1) das Unvermögen, die Kraftlosigkeit. 2) Fig. die Ungültigkeit.

INVALUABLE, in-vāl'ū-ā-bl, [v. valuable] adj. unschätzbar (von einem Vorrechte).

INVALUABLY, in-vāl'ū-ā-blē, adv. unschätzbar.

INVARIABLE, in-vāl'rē-ā-bl, [frz., lat. invariabilis] adj. unveränderlich (von Zeichen).

INVARIABLENESS, in-vāl'rē-ā-bl-nēs, s. die Unveränderlichkeit. — of God, die Unwandelbarkeit Gottes.

INVARIABLY, in-vāl'rē-ā-blē, adv. unveränderlich, beständig.

INVARIED, in-vār'yēd, [lat. in u. variatus] adj. unabwandelbar (von Wörtern).

INVASION, in-vā'zhān, [frz., lat. invasio] s. 1) die Streiferei, der feindliche Anfall, Einfall oder Streifzug, die Invasion. Fig. An — of

sin upon innocence, der Angriff der Sünde auf die Unschuld. 2) *Fig.* der Anfall (von der Pest ꝛ).

INVASIVE, in-vä'siv, *adj.* angreifend. — wars, Angriffskriege; With — hands, mit feindlichen Banden.

To **INVASSAL**, in-väs'säl, [v. vassal] *v. a.* zum Sklaven machen (ungebräuchlich).

INVECTION, in-vék'shün, [lat. invectio] *s.* die Schmähung, Lästerung.

INVECTIVE, in-vék'tiv, [frz., mittellat. invectiva] *I. s.* die Anzüglichkeit, Schmähung, Lästerung, die Spottschrift. *Invectives against* (unpassender at) the church, Invectiven gegen die Kirche.

H. adj. anzüglich, schmähend, lästernb.

INVECTIVELY, in-vék'tiv-lé, *adv.* anzüglich, schmähend, lästernb.

To **INVEIGH**, in-vä', [lat. inveho] *v. a.* schimpfen, schelten. — against ꝛ, schreien, losziehen über ꝛ.

INVEIGHER, in-vä'ür, *s.* der Schelter, Lästler.

To **INVEIGLE**, in-vé'gl, [verpuscht aus dem ital. invogliare] *v. a.* verleiten, verführen. The inveigling of a woman, die Verführung einer Frauensperson; Achilles has inveigled his fool from him, Achilles hat ihm seinen Narren abwendig gemacht. Not — our passions, nicht um unsre Leidenschaften zu reizen.

INVEIGLEMENT, in-vé'gl-mént, *s.* die Verführung, Reizung, Lockung.

INVEIGLER, in-vé'gl-ür, *s.* der Verführer.

INVEIGLING, in-vé'gling, *s.* (im römischen Rechte) die Einschleichung (einer Erbschaft ꝛ).

INVEILED, in-vä'léd, [v. veil] *adj.* ver Schleiert (ungebräuchlich).

To **INVENOM**, in-vén'üm, *V. To Envenom.*

To **INVENT**, in-vént, [frz. inventer, lat. invenio] *v. a.* 1) erfinden = finden, antreffen (ungebräuchlich). 2) (etwas hervorbringen, was vorher noch gar nicht oder doch nicht auf diese Art da war) erfinden (ein Tonwerkzeug ꝛ). And thousand ways invent, und erdenken tausend Wege. 3) (durch die Dichtkraft hervorbringen und zusammensetzen, meist nur im übeln Verstande) erdichten. What they have maliciously invented against me, was sie böshafter Weise gegen mich aufgebracht haben; — news, Neuigkeiten aushecken.

Syn. To *Invent*, erfinden; to *find out*, entdecken. We *invent* new things, by the force of imagination; we *find out* those that are hidden and unknown, by examination and study; the one denotes fertility of mind; the other, penetration. Dr. Hales erfand (invented) den Luftzieher, Ventilator; Harvey entdeckte (found out) den Umlauf des Blutes.

INVENTER, in-vént'ür, [frz. inventeur] *s.* 1) der Erfinder. 2) der Erdichter (einer Nachricht ꝛ).

INVENTFUL, in-vént'säl, *adj.* erfundungs voll.

INVENTIBLE, in-vén'té-bl, *adj.* erfunden werden könnend.

INVENTION, in-vén'shün, [frz.] *s.* 1) (die Handlung des Erfindens) die Erfindung. The — of the Holy Cross (ein Festtag in der römischen Kirche) die Kreuzerfindung. 2) die Erfindungsgabe, der Erfindungsgeist. The chief excellence of Virgil is judgment, of Homer is —, der Hauptvorzug Virgils ist Beurtheilungskraft, jener des Homer Erfindungsgabe. 3) die Entdeckung. 4) (eine erfundene Sache oder Wahrheit) die Erfindung. 5) (eine erdichtete Sache) die Erdichtung.

Syn. *Invention*, die Erfindungsgabe; *ingenuity*, die Kunst; *originality*, die Eigenthümlichkeit, Originalität; *genius*, das Genie. *Invention* ist auf jede Kunst und Wissenschaft anwendbar, wo eine vollkommene neue Sache hervorgebracht wird; *ingenuity* sagt man in Beziehung auf eine gewisse Fertigkeit, Geschicklichkeit, nach gewissen Grundsätzen und Regeln zu

arbeiten; *originality* bezieht sich hauptsächlich auf Werke der Wissenschaft, wobei der Gegenstand oder die Art der Behandlung neu ist; *genius* ist umfassender und setzt große geistige Kräfte voraus. Wir bewundern die Erfindungsgabe (invention) Swift's, die Kunst (ingenuity) Walfer's; die Eigenthümlichkeit (originality) des Cervantes; das Genie (genius) Newton's und Shakespears.

INVENTIVE, in-vén'tiv, [frz. inventif] *adj.* erfinderisch, erfindsam. — head, ein erfinderischer Kopf; — art, die Erfindungskunst.

INVENTOR, in-vént'ür, [lat.] *s.* = *Inventer*.

INVENTORIALLY, in-vén'té-ré-äl-lé, [v. folgendem] *adv.* nach einem Vorraths- oder Bestandsverzeichnis.

INVENTORY, in-vén'tür-é, [frz. inventaire, lat. inventarium] *s.* das Vorraths- oder Bestandsverzeichnis, Inventarium. To take an — of, stückweise verzeichnen.

To **INVENTORY**, [frz. inventorier] *v. a.* in ein Verzeichniß oder Inventarium eintragen, aufzeichnen.

INVENTRESS, in-vén'trés, [frz. inventrice] *s.* die Erfinderin.

INVERSE, in-vér'sé, [frz., lat. inversus] *adj.* (in der Größenlehre) umgekehrt (von einem Satz ꝛ). An — proposition, ein umgekehrtes Verhältniß (wenn der vierte Satz um das größer ist als der dritte, was der zweite kleiner ist als der erste; oder um das kleiner ist als der dritte, was der zweite größer ist als der erste).

INVERSION, in-vér'shün, [frz., lat. inversus] *s.* 1) die Umkehrung (eines Satzes ꝛ). To make an —, umwerfen; 'Tis just the — of an act of parliament, es ist gerade das Umgekehrte einer Parlamentsacte. 2) die Versehung (eines Wortes ꝛ).

To **INVERT**, in-vért, [lat. inverto] *v. a.* 1) umkehren, verkehren (die Ordnung der Natur ꝛ). Inverted commas, (bei den Buchdruckern) die Gänsefüßchen, Anführungszeichen ("); An inverted rule, eine umgekehrte Regel; Winter storms invert the year, Winterstürme verkehren das Jahr; — times and actions, Zeiten und Handlungen vermengen. 2) unterschlagen, zu andern Zwecken verwenden. *V.* (die gebräuchlicheren W.) To *Convert* oder To *Intervert*.

INVERTEDLY, in-vértéd-lé, *adv.* umgekehrt, verkehrt. — painted, verkehrt gemahlt.

To **INVEST**, in-vést, [frz. investir, lat. investio] *v. a.* 1) bekleiden (mit einem Mantel ꝛ). *Fig.* Invest them with thy loveliest smiles, kleide sie (deine Augen) in dein liebenswürdigstes Lächeln; — with public authority, mit öffentlicher Gewalt bekleiden; He was invested in that high dignity, er wurde zu dieser hohen Würde erhoben; They invested their sons with arts ꝛ, sie weihten ihre Söhne in den Künsten ein; Majesty invests him, er ist geschmückt mit Majestät. 2) *Fig.* a) ertheilen, geben (ein Recht ꝛ). b) umgeben, einschließen, berennen (eine Stadt ꝛ). 3) anlegen, anthun (einen Gürtel ꝛ).

INVESTIENT, in-vés'tshé-ént, [lat. investiens] *adj.* bekleidend, bedeckend.

INVESTIGABLE, in-vés'té-gä-bl, *adj.* erforschlich.

To **INVESTIGATE**, in-vés'té-gäte, [lat. investigo] *v. a.* erforschen (den Zusammenhang einer Begebenheit ꝛ). — the forces of nature, die Kräfte der Natur erforschen.

INVESTIGATION, in-vés'té-gä'shün, [frz., lat. investigatio] *s.* 1) die Erforschung (der Wahrheit). 2) die Untersuchung (eines fremden Landes ꝛ).

INVESTIGATIVE, in-vés'té-gä-tiv, *adj.* zu Forschungen geneigt, aufgelegt.

INVESTIGATOR, in-vés'té-gä-tür, [lat.] *s.* der Erforscher.

INVESTITURE, in-vés'té-tshüre, [frz.] *s.* 1)

die Einkleidung, Einführung, Einweisung, Investitur. 2) das Bestellungsrecht, Patronatrecht.

INVESTIVE, in-vés'tiv, *adj.* umgebend, einschließend.

INVESTMENT, in-vést'mént, [v. vestment] *s.* die Kleidung, das Gewand, der Anzug.

INVEETERACY, in-vét'tér-ä-sé, [lat. inveteratio] *s.* 1) das Eingewurzeltseyn (eines Uebels ꝛ). The — of the people's prejudices, die bei dem Volke eingewurzelten Vorurtheile. 2) (Heilt.) die lange Dauer, Hartnäckigkeit einer Krankheit.

INVEETERATE, in-vét'tér-äte, [lat. inveteratus] *adj.* 1) alt (von einem Gebrauche ꝛ). 2) eingewurzelt, hartnäckig. An — hatred, disease, ein eingewurzelter Haß; eine eingewurzelte oder hartnäckige Krankheit.

To **INVEETERATE**, [frz. invétérer, lat. invetero] *I. v. a.* (festen Fuß fassen lassen) festsetzen. Which had by tradition been infused and inveterated into men's minds, welches dem menschlichen Gemüthe durch Ueberlieferung eingebläst und gleichsam zur andern Natur geworden war.

H. v. n. festen Fuß fassen, sich fest setzen, einwurzeln. An inveterated habit, eine eingewurzelte Gewohnheit.

INVEETERATENESS, in-vét'tér-äte-nés, *s.* das Eingewurzeltseyn (einer übeln Gewohnheit ꝛ). The — of his malice, seine eingewurzelte, ihm gleichsam zur andern Natur gewordene Bosheit; — of a disease, die Hartnäckigkeit einer Krankheit.

INVEETERATION, in-vét'tér-ä'shün, [lat. inveteratio] *s.* das Einwurzeln (eines Uebels ꝛ).

INVIDIOUS, in-vid'é-üs, oder in-vid'é-üs, *adj.* 1) neidisch. An — reserve, eine neidische Zurückhaltung. 2) (verhaßt) gehässig.

INVIDIOUSLY, in-vid'é-üs-lé, *adv.* 1) neidisch, böshafter Weise. 2) auf eine Haß erregende oder gehässige Weise.

INVIDIOUSNESS, in-vid'é-üs-nés, *s.* (die Eigenschaft eines Gegenstandes, da er gehässig ist) die Gehässigkeit (eines Namens ꝛ).

INVIGILANCY, in-vid'jil-än-sé, [altfrz. invigilance] *s.* der Mangel an Wachsamkeit, die Lässigkeit.

To **INVIGORATE**, in-vig'gö-räte, [v. vigour, lat. vigor, vigeo] *v. a.* kräftigen, stärken. The spleen is introduced — the sinister side, die Milz ist bestimmt die linke Seite (des Körpers) zu stärken; Invigorating the tender seeds, die zarten Samen stärken. *Fig.* — the laws, den Gesezen Kraft verleihen, ihnen Ansehen verschaffen; An invigorating principle, ein belebendes Princip; Christian virtues invigorated by universal charity, christliche Tugenden durch allgemeine Milde gestärkt.

INVIGORATION, in-vig'gö-rä'shün, *s.* 1) das Kräftigen, die Stärkung. 2) das Gestärktseyn, die Stärke, Kraft.

INVILLAGED, in-vil'ldjd, [v. village] *adj.* zu einem Dorfe gemacht (ungebräuchlich).

INVINCIBILITY, in-vin'sé-bil'é-té, *s.* die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit.

INVINCIBLE, in-vin'sé-bl, [frz., lat. invincibilis] *adj.* unüberwindlich. An — nation, ein unbesiegbares Volk. *Fig.* An — error, ein nicht zu beseitigender, ein unvermeidlicher Irrthum; An — proof, ein unumstößlicher Beweis.

INVINCIBLENESS, in-vin'sé-bl-nés, *s.* die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit. *Fig.* The — of their ignorance, ihre unbesiegbare Unwissenheit.

INVINCIBLY, in-vin'sé-blé, *adv.* unüberwindlich, unbesiegt. *Fig.* Those, who are — impeded, jene, welche unvermeidlicher Weise verhindert sind.

INVIOABILITY, in-vi'b-ä-bil'é-té, [frz. inviolabilité] *s.* die Unverletzbarkeit, Unverletzlichkeit (der Person des Königs ꝛ).

INVIOABLE, in-vl'ô-lâ-bl, [frz., lat. inviolabilis] *adj.* unverlegbar, unverleglich (von einer Person, Sache). An — place, ein heiliger Ort; — amity, eine unverbrüchliche Freundschaft; — league, ein ewiges Bündniß.

INVIOABLENESS, in-vl'ô-lâ-bl-nês, *s.* die Unverlegbarkeit (einer Person, Sache).

INVIOABLY, in-vl'ô-lâ-blê, *adv.* unverbrüchlich (sein Gelübde halten &).

INVIOATE, in-vl'ô-lâ-te, [lat. inviolatus] *adj.* unverlegt, unverfehrt. His truth was kept —, seine Treue wurde unverfehrt erhalten; An — claim, ein ungeschmälerter Anspruch.

INVIOATED, in-vl'ô-lâ-têd, *adj.* unverlegt, unverfehrt.

INVIOUS, in-vê-ûs, [lat. inivius] *adj.* unwegsam, ungebahnt (ungebr.).

INVIOUSNESS, in-vê-ûs-nês, *s.* die Unwegsamkeit (ungebr.).

TO INVISCATE, in-vîs'kâ-te, [lat. in viscum, ἰσός] *v. a.* mit einem klebrigen Stoffe überziehen, in einen klebrigen Stoff verwickeln.

TO INVISCERATE, in-vîs'sê-râ-te, [lat. in viscero] *v. a.* nähren (eine Neigung &).

INVISIBILITY, in-vîz'ê-bîl'ê-tê, [frz. invisibilité] *s.* die Unsichtbarkeit.

INVISIBLE, in-vîz'ê-bl, [frz., lat. invisibilis] *adj.* unsichtbar. To make one's self —, sich unsichtbar machen.

INVISIBLY, in-vîz'ê-blê, *adv.* unsichtbar.

INVITATION, in-vê-tâ-shûn, [frz., lat. invitatio] *s.* die Einladung (zu einem Gastmahle &). *Fig.* She gives the leer of —, ihre Blicke sind einladend.

INVITATORY, in-vl'tâ-tûr-ê, *I. adj.* einladend. *Fig.* An — psalm, (in der röm. Kirche) der Einladungs-Psalm (der 95. des Psalters).

II. s. ehemals ein Ermunterungsgefang (zum Lobe Gottes).

TO INVITE, in-vl'te; [lat. invito, frz. inviter] *I. v. a.* einladen (einen zu einem Besuche &). He has invited much company to dinner, er hat viele Leute zu Tische gebeten, zum Mittagessen invitirt. *Fig.* This weather invites us to walk abroad, dieses Wetter ladet uns zu einem Spaziergange ein. [*he* &].

II. v. n. (zum Genuß reizen) einladen (zur An-

INVITEMENT, in-vl'te-mênt, *s.* die Einladung (zu einem Gastmahle &).

INVITER, in-vl'tûr, *s.* (einer, der an etwas Theil zu nehmen einladet) der Einlader.

INVITINGLY, in-vl'tîng-lê, *adv.* (zum Genuße reizend) einladend, auf eine einladende Weise.

INVITINGNESS, in-vl'tîng-nês, *s.* die (zum Genuße) reizende oder einladende Eigenschaft.

TO INVOCATE, in-vô-kâ-te, [lat. invoco] *v. a.* anrufen (einen um Schutz, Hülfe &).

INVOCATION, in-vô-kâ-shûn, *s.* 1) das Anrufen, die Anrufung (des Namens Gottes &). 2) (die Form des Anrufens eines Wesens um Hülfe) die Anrufung.

INVOICE, in-vôise, [aus dem frz. envoi] *s.* die Waarenrechnung; Factur.

TO INVOKE, in-vô-ke; *v. a.* = *To Invocate*.

INVOLUNTARILY, in-vôl'ân-tâ-rê-lê, *adv.* nicht freiwillig, ungerne.

INVOLUNTARINESS, in-vôl'ân-tâ-rê-nês, *s.* der Mangel an freiem Willen, an freier Wahl.

INVOLUNTARY, in-vôl'ân-tâ-rê, [frz. involontaire, lat. in u. voluntarius] *adj.* 1) keinen freien Willen habend, nicht freiwillig, gezwungen. 2) unwillkürlich. Why steals down my cheek th' — tear? warum stiehlt sich meine Wange herab die unwillkürliche Thräne?

INVOLUTION, in-vô-lû-shûn, [frz., lat. involutio] *s.* 1) das Einwickeln, die Einwickelung. 2) die Verwicklung. *Fig.* All causes are blended by mutual involutions, alle Rechts-

sachen sind durch gegenseitige Verwickelungen verwirrt. 3) die Bedeckung, Hülle.

TO INVOLVE, in-vôlv; [lat. involvo] *v. a.* 1) einwickeln. In a cloud involved, in eine Wolke gehüllt. *Fig.* It only serves — us in difficulties, es dient bloß dazu, uns in Schwierigkeiten zu verwickeln; — one's self in troubles, sich in Ungelegenheiten versehen; He knows his end with mine involv'd, er kennt sein Ende mit dem meinigen verschwistert; One death involves tyrants and slaves, ein Tod umfaßt Tyrannen und Sklaven; The contrary necessarily involves a contradiction, das Gegentheil schließt nothwendig einen Widerspruch in sich; Involved in debt, verschuldet; Earth with hell will involve, die Erde wird mit der Hölle sich vermischen. 2) *Fig.* (Größenlehre) mit sich selbst zweifeln, drei = 2 mal vermehren, multipliciren.

INVOLVEDNESS, in-vôlv'êd-nês, *s.* die Verwicklung (ungebr.).

INVULNERABLE, in-vûl'nêr-â-bl, [frz., lat. invulnerabilis] *adj.* unverwundbar. The — clouds of heaven, die unverlegbaren Wolken des Himmels.

INVULNERABLENESS, in-vûl'nêr-â-bl-nês, *s.* die Unverwundbarkeit, Unverlegbarkeit.

TO INWALL, in-wâll; [v. wall] *v. a.* mit einer Mauer umgeben, ummauern.

INWARD, in-wârd, [*inwärts*] *adv.*

INWARDS, in-wârdz, [*inwärts*] *adv.* 1) (nach innen zu) inwärts, (besser) einwärts. With his breast bending —, mit einwärts gebogener Brust. *Fig.* Celestial light shine —, himmlisches Licht, leuchte ins Innere. 2) innerlich (Arzneimittel gebrauchen &).

INWARD, *I. adj.* innere (besser als) innerlich. An — evil, ein inneres Uebel; An outward honour for an — toil, ein äußerer Glanz für eine innere Last. *Fig.* All my — friends abhorred me (h. Schrift), alle meine Getreuen haben Gräuel an mir; An — privilege, ein Privat-Vorrecht.

II. s. 1) (gewöhnlich im) *pl.* etwas Inneres, (im Allgemeinen) die Eingeweide. 2) der genaue Bekannte, Vertraute, Busenfreund (wenig gebr.).

INWARDLY, in-wârd-lê, *adv.* 1) einwärts. 2) innerlich. Cantharides he prescribed both outwardly and —, er verschrieb spanische Fliegen zum äußerlichen und innerlichen Gebrauche; He mourned —, er trauerte innerlich; I bleed — for my Lord, ich blute im Innern für meinen Herrn.

INWARDNESS, in-wârd-nês, *s.* 1) das Innere, der innere Zustand. 2) *Fig.* die Freundschaft, Vertraulichkeit. His — with R. Cotton, seine Intimität mit R. Cotton.

TO INWEAVE, in-wêve; [v. weave] *praet.* inwove oder inweaved; *part. pass.* inwove, inwoven oder inweaved. *v. a.* 1) einweben, verweben. 2) verflechten. Down they cast their crowns, inwove with amaranth and gold, nieder werfen sie ihre mit Amaranth und Gold verflochtenen Kronen.

TO INWHEEL, in-hwêl; [v. wheel] *v. a.* umringen, umgeben.

INWIT, in-wît, [v. wit] *s.* der Verstand.

TO INWOOD, in-wâd; [v. wood] *v. a.* in Wälder verbergen (ungebr.).

TO INWRAP, in-râp; [v. wrap] *v. a.* einwickeln, einhüllen. *Fig.* An inwrapped case, ein schwieriger Fall; And though 'tis wonder that inwraps me thus, und ob mich schon Begaubung umstrickt.

TO INWREATH, in-rêrê; [v. wreath] *v. a.* umkränzen (die Stirne mit Rosen &).

INWROUGHT, in-râwt; [v. wrought] *adj.* eingewirkt.

IONIAN, i-on'ê-ân, *V. Ionic.* The — islands, (sieben Inseln im mittelländischen Meere,

welche unter Englands Schutze einen Freistaat bilden) die ionischen Inseln.

IONIC, i-on'êk, [*Ionica*] *I. adj.* jonisch. The — order (Bauf.), die ionische Säulenordnung; The — dialect, (griech. Sprachlehre) die ionische Mundart, der ionische Dialect; The — sect of philosophers, die ionische Philosophensekte (deren Stifter Thales war).

II. s. die ionische Tonart oder Tonsetzung (eine lustige, muthige Tonart der griechischen Musik).

IOTA, i-ô-tâ, *V. Jot.*

IPECACUANHA, ip-pê-kâk-â-â-nâ, [ind. Wort] *s.* die Brechwurzel, Ipecacuanha.

IPOCRAS, ip-pô-kras, *V. Hippocras.*

IRASCIBILITY, i-râs-sê-bîl'ê-tê, *s.* die Geneigtheit zum Zorne, Reizbarkeit.

IRASCIBLE, i-râs-sê-bl, [frz., mittellat. irascibilis] *adj.* warmblütig, cholerisch. — passions, die cholerischen Leidenschaften; Our — faculties, unsere cholerischen Fähigkeiten.

IRASCIBLENESS, i-râs-sê-bl-nês, *s.* *V. Irascibility.*

IRE, ire, [altfrz., lat. ira] *s.* der Zorn.

|| **IRE**, *s.* = *Iron.*

IREFUL, ire-fûl, [v. ire, lat. ira] *adj.* zornig, wüthend.

IREFULLY, ire-fûl-ê, *adv.* zornig, auf eine zornige Art.

IRELAND, ire-lând, [v. ire = iron u. land] *s.* Irland.

IRENARCH, i-rê-nârk, [*ἱερναρχης*] *s.* (bei den alten Griechen) eine Art Friedensrichter.

IRIS, i-rîs, [*ἶρις*] *s.* 1) (in der Göttergeschichte, die Botschafterin der Götter) Iris. 2) *Fig.* a) der Regenbogen, die Iris, (und in weiterer Bedeutung) eine dem Regenbogen ähnliche Lichterscheinung, der Lichtkreis. b) der farbige Ring um den Augapfel, der Augenring, Augenbogen, die Regenbogenhaut, Iris. c) die Schwertlilie, Iris.

IRISH, i-rîsh, *adj.* irisch, irländisch. — apricots, Kartoffeln; — assurance, ein unverschämtes Benehmen, die Dummdreistigkeit; — evidence, ein falscher Zeuge; — legs, dicke Beine; — loyles, Spigbuben, die zum Scheine Radeln, Spigen & feil tragen.

IRISHMAN, i-rîsh-mân, *s.* der Irländer.

IRISHWOMAN, i-rîsh-wûm-ân, *s.* die Irlands-berinn.

II. s. 1) der Irländer, die Irländer. 2) das Irländische, die irländische Sprache. 3) ein Spiel in älterer Zeit, welches viele Aehnlichkeit mit dem englischen Trictrat hat. 4) die irländische Leinwand.

IRISHISM, i-rîsh-îsm, *s.* die irländische Spracheigenheit.

IRISHRY, i-rîsh-rê, *s.* das irländische Volk.

TO IRK, êrk, [ärgern, ärgerlich, frz. hargneux] (wird gewöhnlich nur unpersönlicher Weise gebraucht) *v. a.* ärgern. It irks me, es ärgert mich, oder auch; ich bin es müde; It irks his heart he cannot be reveng'd, es nagt sein Herz, das Rach' ihm ist versagt.

IRKSOME, êrk'sâm, *adj.* 1) (ärger verur- sacht) ärgerlich, verdrüsslich, lästig 2) müde, überdrüssig (ungebr.).

IRKSOMELY, êrk'sâm-lê, *adv.* ermüdend, auf eine lästige Art.

IRKSOMENESS, êrk'sâm-nês, *s.* das Ermüdende, die Langweiligkeit.

IRON, i-âr-n, [goth. iarn, earn, wall. h. iarn, erisch iorn, dän. iern, lat. ferrum, span. hierro] *I. s.* 1) (ein Metall) das Eisen. Soft —, geschmeidiges Eisen; Old sable —, das russische Altsabelisen; New sable —, das russische Neusabelisen; Red short —, rothbrüchiges Eisen; Cold short —, kaltbrüchiges Eisen; Cast —, gegossenes Eisen; Forged —, geschmiedetes Eisen; — hammered into bars, Eisen in Stangen;

— slit, geschnitten Eisen; Olsom —, Eisen zu Draht; Sheet —, dünne Eisenplatten; Sparkles of —, der Hammer Schlag; Small pig or sow of —, (ein großes dreieckiges Stück geschmolzenen Eisens, wie es aus dem Hochofen kommt) die Gans, Eisengans; White —, das Weißblech. *Prov.* To strike the — while it is hot, das Eisen schmieden, weil es warm ist. 2) (in engerer Bedeutung) a) (ein Werkzeug, das aus diesem Metalle gemacht ist; in dieser Bedeutung hat es eine vielfache Zahl) das Eisen. Rolled —, das Rolleisen; A smoothing or flat —, das Plätteisen; A taylor's pressing —, das Bügeleisen (der Schneider). † *Prov.* To polish the king's irons with one's eyes, durch vergitterte Fenster sehen; He has more irons in the fire than one, er zieht an mehreren Seiten zugleich. b) (für eiserne Fesseln) das Eisen. He was laid in — (b. Schrift), sein Leib mußte in Eisen liegen; Irons, die Fesseln.

II. *adj.* 1) eisern. — tool, das eiserne Werkzeug; — backs for chimneys, Gaminplatten; — bands (strakes), Radschienen; — hoops for casks, eiserne Faszreise; (bei den Buchdruckern) — cramps, die (am Presskarren befindlichen) Schienenklammern; — frame, das Schloß (an der Presswindel). *Fig.* The — age, das eiserne Zeitalter; These — hearted soldiers, diese hart-herzigen Soldaten; An — sleep, ein eiserner Schlaf; I will converse with — witted fools, ich will mit eisenköpfigen Narren verhandeln; † — doublet, ein Gefängnis. 2) eisenfarbig.

IRONBAR, l'ärn-bär, s. die eiserne Stange.

IRONBOUND, l'ärn-böund, *adj.* mit eisernen Reifen versehen.

IRONCLAY, l'ärn-klä, s. das Balleisen.

IRON-CROSS, l'ärn-krös, s. (in den Mählmühlen, ein Eisen, um welches sich der obere Mählsstein dreht) das Mühleisen.

IRON-DROSS, l'ärn-drös, s. die Schacken.

IRONGAGE, l'ärn-gädje, s. (bei den Radlern, ein Werkzeug, die Stärke des Drahts zu messen) das Drahtmaß, die Schießflinge.

IRONGLIMMER, l'ärn-glim-mär, s. (eine eisenhaltige Miner, die meist als Ueberzug anderer Mineralien vorkommt) der Eisenrahm. [kitt.]

IRONGRUE, l'ärn-glü, s. der Eisenkitt, Stein-

IRONGREY, l'ärn-grä, *adj.* eisengrau.

IRONHANDLED, l'ärn-hän-dld, *adj.* einen eisernen Griff habend.

IRONHEARTED, l'ärn-härt-äd, *adj.* ein eisenhartes Herz habend, hartherzig.

IRONLIQUOR, l'ärn-lik-kür, s. der aufgelöste Eisenrost.

IRONMILL, l'ärn-mil, s. der Eisenhammer.

IRONMINE, l'ärn-mine, s. die Eisengrube.

IRONMONGER, l'ärn-mäng-gär, s. der Eisenträger, Eisenhändler. [senhandel.]

IRONMONGERY, l'ärn-mäng-gär-ä, s. der Eisenmongerie.

IRONMOULD, l'ärn-möld, s. der Eisenspleß, Eisenspleßen, das Eisenmahl.

IRON-ORE, l'ärn-dre, s. der Eisenglanz, Eisenglimmer.

IRONPIN, l'ärn-pin, s. die Schließe, der Splint.

IRONPLATE, l'ärn-pläte, s. das Eisenblech.

IRON-POINT, l'ärn-pöint, s. (bei den Buchdruckern) V. Points.

IRONROD, l'ärn-röd, (auch Round iron) s. das Rundeisen (ein rundes Eisen, dergleichen bei den Bildhauern ein wohl verstandener, scharfer Meißel ist, dessen Schneide nach einem Zirkelbogen gerundet ist, und bei den Zinngießern ein ähnliches Dreieisen).

IRON-SAND, l'ärn-sänd, s. der magnetische Eisensand.

IRONSICK, l'ärn-sik, *adj.* rostig, rostiges Eisenwerk habend (von einem Schiffe).

IRONSIDE, l'ärn-slide, s. die eiserne Seite (als Beiname). King Edmund —, König Edmund Eisenseite.

IRONSTAVE, l'ärn-stäve, s. das Stangeneisen.

IRONWARE, l'ärn-wäre, s. die Eisenwaare.

IRONWIRE, l'ärn-wl-är, s. der Eisendraht.

IRONWOOD, l'ärn-wüd, s. das Eisenholz, der Eisenbaum.

IRONWORK, l'ärn-würk, s. das Eisenwerk (an einem Schiffe).

IRONWORT, l'ärn-würt, s. das Gliedkraut, Wundkraut.

To IRON. v. a. 1) bügeln, plätten (Eisen). 2) in Eisen oder Fesseln legen, fesseln.

IRONED, l'ärnd, *adj.* in Eisen gekleidet, bewaffnet.

IRONIC, l'ärn-nik, *adj.* = Ironical.

IRONICAL, l'ärn-né-käl, [frz. ironique, v. ironie] *adj.* spöttelnd, höhnisch, ironisch.

IRONICALLY, l'ärn-né-käl-ä, *adv.* spöttelnd, auf eine ironische Art.

IRONIST, l'ärn-ist, s. einer, der sich spöttelnd oder ironischer Weise äußert, der Spötter.

IRONY, l'ärn-ä, [v. iron] *adj.* eisern. — particles, Eisentheilschen.

IRONY, l'ärn-ä, [frz. ironie, ironie] s. der (feine, versteckte) Spott, die Spötterei, Ironie.

† IROUS, l'ärn-ä, [altfrz. ireux] *adj.* zornig.

IROQUOIS, l'ärn-kwädis, s. der Iroquese.

IRRADIANCE, l'ärn-rä-dä-änse, [altfrz. ir-

radiance, v. lat. radius] s. 1) das Strahlen,

Strahlenwerfen, Leuchten. 2) das Bestrahlen.

3) der Strahlenschein, Strahlenglanz.

To IRRADIATE, l'ärn-rä-dä-äte, [lat. irradio]

I. v. a. 1) bestrahlen (ein Haupt). The sun

irradiated the whole place, die Sonne beschien

den ganzen Platz. *Fig.* — the understanding,

den Verstand erleuchten. 2) (durch Wärme oder

Wärme) beleben. Ethereal heat must irradiate

those simple parts of matter, die ätherische

Wärme muß jene einfachen Theile der Materie

beleben. 3) zieren, verzieren, schmücken.

II. v. n. scheinen (auf etwas).

IRRADIATE, *adj.* geziert, geschmückt.

IRRADIATION, l'ärn-rä-dä-ä-shün, [frz.] s.

1) das Strahlen, Strahlenwerfen. 2) die Er-

leuchtung.

IRRATIONAL, l'ärn-räsh-d-näl, [lat. irrati-

onalis] *adj.* 1) (keine Vernunft habend, unvernunft-

zeigend) unvernünftig. 2) (den rechten Gebrauch

von der Vernunft nicht machend) unvernünftig.

IRRATIONALITY, l'ärn-räsh-d-näl-ä-té, s.

die Unvernunft.

IRRATIONALLY, l'ärn-räsh-d-näl-ä, *adv.* un-

vernünftig, ungereimt (handeln).

IRRECLAIMABLE, l'ärn-rä-klä-mä-bl, [v. re-

claimable] *adj.* unbesserlich (von einer Gewohn-

heit).

IRRECLAIMABLY, l'ärn-rä-klä-mä-blé, *adv.*

unbesserlich.

IRRECONCILABLE, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, [ehem. irreconcilable, frz. irréconcilable] *adj.*

1) unversöhnlich. — to our grand foe, mit un-

serm großen Feinde unversöhnbar. 2) unver-

einbar (von Eigenschaften). — to the rules of

decency, unvereinbar mit den Regeln der Sitt-

samkeit; — with his own doctrine of a chaos,

unverträglich mit seiner eignen Lehre von einem

Chaos.

IRRECONCILABLENESS, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl-nés, s. die Unversöhnlichkeit.

IRRECONCILABLY, l'ärn-räk-dn-sil-lä-blé, *adv.* unversöhnlich, auf eine unversöhnliche Art.

To IRRECONCILE, l'ärn-räk-dn-sille, [v. recon-

cile] v. a. unversöhnlich machen. — those

towards him, jene gegen ihn aufzustiften.

IRRECONCILED, l'ärn-räk-dn-sild, [v. recon-

ciled] *adj.* nicht abgebußt, unversöhnt.

IRRECONCILEMENT, l'ärn-räk-dn-sille-mént, [v. reconcilement] s. der Mangel an Versöhnung.

IRRECONCILIATION, l'ärn-räk-dn-sil-lä-ä-shün, [v. reconciliation] s. der Mangel an Ver-

söhnung.

IRRECORDABLE, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, [v. recordable] *adj.* nicht aufgezeichnet oder schriftlich

aufbewahrt werden können.

IRRECOVERABLE, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, [v. recoverable] *adj.* nicht wieder ersetzt oder gut

gemacht werden können. — time, eine unwir-

derbringlich verlorne Zeit; An — loss, ein uner-

sehblicher Verlust; — misery, ein unabheftliches

oder unabheftliches Elend.

IRRECOVERABLENESS, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl-nés, s. der Zustand, da etwas nicht wieder

ersetzt, wieder hergestellt, gut oder ungeschehen

gemacht werden kann.

IRRECOVERABLY, l'ärn-räk-dn-sil-lä-blé, *adv.*

auf eine nicht wieder zu ersetzende oder gut zu

machende Art. — lost, unwiederbringlich ver-

loren; — dark, unabheftliche Dunkelheit.

IRRECUPERABLE, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, [v. recuperable, lat. irrecuperabilis] *adj.* = Irre-

coverable (ungebr.).

IRRECUPERABLY, l'ärn-räk-dn-sil-lä-blé, *adv.*

= Irrecoverably.

IRRECURED, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, [v. recured] *adj.*

unheilbar.

IRREDUCIBLE, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, [v. reduc-

cible] *adj.* nicht vermindert oder verkleinert

werden können.

IRREFRAGABILITY, l'ärn-räk-dn-sil-lä-blé-té, s. die Unumstößlichkeit (eines Beweises).

IRREFRAGABLE, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, ob. l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, [frz., lat. irrefragabilis] *adj.* un-

widerlegbar, unwiderleglich. An — evidence, ein

unverwerfliches Zeugnis; — demonstration of

truth, ein unumstößlicher Beweis der Wahrheit.

IRREFRAGABLY, l'ärn-räk-dn-sil-lä-blé, *adv.*

unwiderlegbar, unwiderleglich. As Origen —

proves it, wie Origenes auf eine unumstößliche,

unwidersprechliche Art beweist.

IRREFUTABLE, l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, ob. l'ärn-räk-dn-sil-lä-bl, [lat. irrefutabilis] *adj.* unwiderlegbar,

unwiderleglich (von einem Beweise).

IRREGULAR, l'ärn-räg-gü-lär, [frz. irrégulier, lat. irregularis] I. *adj.* unregelmäßig. An —

building, ein unregelmäßiges Gebäude; An —

verb (Spracht), ein unregelmäßiges Zeitwort.

Fig. — appetites, unordentliche Begierden.

II. s. einer, der nicht einer bestimmten Regel

folgt (im Gegensatz von regular).

IRREGULARITY, l'ärn-räg-gü-lär-ä-té, [frz. irrégularité] s. 1) die Unregelmäßigkeit. 2) *Fig.*

a) die Unordnung. b) das unordentliche Leben,

die Ausschweifung.

IRREGULARLY, l'ärn-räg-gü-lär-lé, *adv.* un-

regelmäßig; *Fig.* unordentlich.

To IRREGULATE, l'ärn-räg-gü-läre, [lat. in

u. regula] v. a. in Unordnung bringen.

IRREGULOUS, l'ärn-räg-gü-läs, *adj.* unordent-

lich, ungesittet (ungebr.).

IRRELATIVE, l'ärn-räl-lä-tiv, [lat. in u. re-

lativus] *adj.* keinen Bezug auf etwas habend,

unbezüglich.

IRRELATIVELY, l'ärn-räl-lä-tiv-lé, *adv.* ohne

Beziehung.

IRRELEVANCY, l'ärn-räl-lä-vän-sé, s. der

Zustand, da etwas nicht anwendbar ist, oder

nicht zur Sache gehört.

IRRELEVANT, l'ärn-räl-lä-vánt, [ein neues

Wort, v. relevant] *adj.* nicht anwendbar, nicht

zur Sache gehörig, derselben fremd.

IRRELEVANTLY, l'ärn-räl-lä-vánt-lé, *adv.*

nicht zur Sache gehörig.

IRRELIEVABLE, l'ärn-räl-lä-vánt-lé, [von re-

lievable] *adj.* unabheftlich, unabheftlich.

IRRELIGION, l'ärn-räl-lä-jän, [frz.] s. der

Unglaube, die Religionsverachtung, Gottlosig-

keit, Irreligion, Irreligiosität.

IRRELIGIOUS, *ir-ré-lid'-jús*, [frz. *irreligieux*] *adj.* 1) ungläubig, gottvergessen, gottlos. 2) gottlos, irreligiös (von Reden &c.).

IRRELIGIOUSLY, *ir-ré-lid'-jús-lé*, *adv.* ungläubig, auf eine gottvergessene, gottlose oder irreligiöse Weise.

IRREMEABLE, *ir-ré-mé-á-bl*, [lat. *irremeabilis*] *adj.* keine Rückkehr gestattend.

IRREMEDIABLE, *ir-ré-mé-dé-á-bl*, [frz.] *adj.* unabheftlich, unabhilflich. An — mischief, ein unheilbarer Schaden; An — *erreur*, ein Irrthum, der nicht wieder gut gemacht werden kann.

IRREMEDIABLENESS, *ir-ré-mé-dé-á-bl-nés*, *s.* der Zustand, da eine Sache unabheftlich ist, die Unheilbarkeit.

IRREMEDIABLY, *ir-ré-mé-dé-á-blé*, *adv.* unabheftlich, unabhilflich.

IRREMISSIBLE, *ir-ré-mis'-sé-bl*, [frz., lat. in u. *remitto*] *adj.* unerlaßbar, unerlaßlich. An — *sin*, eine unverzeihliche Sünde.

IRREMISSIBLENESS, *ir-ré-mis'-sé-bl-nés*, *s.* die Unerlaßlichkeit.

IRREMISSIBLY, *ir-ré-mis'-sé-blé*, *adv.* unerlaßbar, unverzeihlich.

IRREMOVABLE, *ir-ré-móv-á-bl*, [v. *remove*] *adj.* unbeweglich, unabänderlich. My — *assurance*, meine feste Zuversicht.

IRREMUNERABLE, *ir-ré-mú-nér-á-bl*, [v. *remunerable*] *adj.* unbelohnbar.

IRRENOWNED, *ir-ré-nó-ánd*; V. *Unrenowned*.

IRREPARABILITY, *ir-rép-pá-rá-bil'-té*, *s.* der Zustand, da etwas nicht wieder hergestellt werden kann, die Unersegllichkeit.

IRREPARABLE, *ir-rép-pá-rá-bl*, [frz., lat. *irreparabilis*] *adj.* nicht wieder hergestellt, ersetzt oder gut gemacht werden können. An — *loss*, ein unersegllicher Verlust; — *injustice*, eine Ungerechtigkeit, die nicht wieder gut gemacht werden kann.

IRREPARABLY, *ir-rép-pá-rá-blé*, *adv.* auf eine nicht wieder zu ersetzende oder gut zu machende Art. Such adventures befall artists —, unvermeidlich begegnen solche Abenteuer den Künstlern; It was — *injurious* to her, es war für sie von einem unersegllichen Nachtheile.

IRREPENTANCE, *ir-ré-pé-á-nse*, [v. *repentance*] *s.* die Unbusfertigkeit.

IRREPLEVABLE, *ir-ré-plév-á-bl*, [v. *replevy*] *adj.* (Rechtspr.) nicht ausgelöst werden können.

IRREPREHENSIBLE, *ir-rép-pré-hén'-sé-bl*, [frz., lat. *irreprehensibilis*] *adj.* untadelhaft.

IRREPREHENSIBLY, *ir-rép-pré-hén'-sé-blé*, *adv.* untadelhaft.

IRREPRESENTABLE, *ir-rép-pré-zént'-á-bl*, [v. *represent*] *adj.* nicht dargestellt werden können.

IRREPRESSIBLE, *ir-ré-prés'-sé-bl*, *adj.* nicht unterdrückt werden können.

IRREPROACHABLE, *ir-ré-prósh-á-bl*, [frz. *irréprochable*] *adj.* untadelhaft, tadellos, unbescholten.

IRREPROACHABLY, *ir-ré-prósh-á-blé*, *adv.* untadelhaft, tadellos.

IRREPROVABLE, *ir-ré-próv-á-bl*, [v. *reprovable*] *adj.* tadellos.

IRREPROVABLY, *ir-ré-próv-á-blé*, *adv.* untadelhaft, tadellos. To live —, ein unbescholtenes Leben führen.

IRRESISTENCE, *ir-ré-zis'-tense*, [von *resistance*] *s.* die Abneigung, Widerstand zu leisten, das ruhige Ertragen von Leiden und Beleidigungen, die Duldsamkeit.

IRRESISTIBILITY, *ir-ré-zis-té-bil'-té*, [frz. *irrésistibilité*] *s.* die Unwiderstehlichkeit.

IRRESISTIBLE, *ir-ré-zis-té-bl*, [frz.] *adj.* unwiderstehlich. With an — *power*, mit einer unwiderstehlichen Gewalt.

IRRESISTIBLENESS, *ir-ré-zis-té-bl-nés*, *s.* die Unwiderstehlichkeit.

IRRESISTIBLY, *ir-ré-zis-té-blé*, *adv.* unwiderstehlich. God — *sways* all manner of events on earth, Gott regieret auf eine unwiderstehliche Weise alle Arten von Ereignissen auf Erden.

IRRESISTLESS, *ir-ré-zis-tés*, [eine unerlaubte und ungrammatische Verbindung zweier Verneinungen] *adj.* unwiderstehlich (ungebr.).

IRRESOLUBLE, *ir-réz-zó-lá-bl*, [lat. in u. *resolubilis*] *adj.* unauflösbar, unauflöslich (von den Bestandtheilen eines Körpers). *Fig.* The — *condition* of our souls, die Verhärtung unserer Seelen.

IRRESOLUBLENESS, *ir-réz-zó-lá-bl-nés*, *s.* die Unauflöslichkeit (eines Diamants &c.).

IRRESOLUTE, *ir-réz-zó-lá-té*, [frz. *irrésolu*] *adj.* unentschlossen, unschlüssig.

IRRESOLUTELY, *ir-réz-zó-lá-té-lé*, *adv.* unentschlossen, unschlüssig.

IRRESOLUTENESS, *ir-réz-zó-lá-té-nés*, *s.* die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

IRRESOLUTION, *ir-réz-zó-lá-shán*, [frz.] *s.* die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

IRRESOLVEDLY, *ir-réz-zó-lé-lé*, *adv.* unentschlossen.

IRRESPECTIVE, *ir-ré-spék'-tív*, [von *respective*] *adj.* 1) rücksichtslos. The — *will* of God, der unbedingte Willen Gottes. 2) gering-schätzig (ungebr.).

IRRESPECTIVELY, *ir-ré-spék'-tív-lé*, *adv.* ohne Rücksicht auf Umstände. *Virtue* is desirable —, and for itself, die Tugend ist unbedingt wünschenswerth und für sich selbst.

IRRESPONSIBILITY, *ir-ré-spón-sé-bil'-té*, *s.* die Unverantwortlichkeit.

IRRESPONSIBLE, *ir-ré-spón-sé-bl*, *adj.* unverantwortlich.

IRRETENTIVE, *ir-ré-tén'-tív*, [v. *retentive*] *adj.* nicht behaltend (vom Gedächtnisse).

IRRETRIEVABLE, *ir-ré-tréé-vá-bl*, [v. *retrieve*] *adj.* nicht wieder ersetzt oder gut gemacht werden können. An — *loss*, ein unersegllicher Verlust; — *ruin*, ein ewiges Verderben; His fate is not —, sein Schicksal ist nicht unabänderlich.

IRRETRIEVABLY, *ir-ré-tréé-vá-blé*, *adv.* unwiederbringlich (verloren &c.).

IRRETURNABLE, *ir-ré-tárn-á-bl*, [von *returnable*] *adj.* nicht wiederkehrend oder zurückkehrend.

IRREVERENCE, *ir-rév-ér-ense*, [lat. *irreverentia*, frz. *irrévérence*] *s.* 1) der Mangel an Verehrung oder Ehrerbietung, die Unehreerbietigkeit. 2) die Verachtung, Geringschätzung.

IRREVEREND, *ir-rév-ér-énd*, *adj.* unehreerbietig.

IRREVERENT, *ir-rév-ér-ént*, [frz. *irrévérent*] *adj.* unehreerbietig. An — *expression*, ein unehreerbietiger Ausdruck.

IRREVERENTLY, *ir-rév-ér-ént-lé*, *adv.* unehreerbietig.

IRREVERSIBLE, *ir-ré-vér-sé-bl*, [v. *reverse*] *adj.* unwiderruflich.

IRREVERSIBLENESS, *ir-ré-vér-sé-bl-nés*, *s.* die Unwiderruflichkeit.

IRREVERSIBLY, *ir-ré-vér-sé-blé*, *adv.* unwiderruflich, unabänderlich.

IRREVOCABILITY, *ir-rév-vó-ká-bil'-té*, *s.* die Unwiderruflichkeit.

IRREVOCABLE, *ir-rév-vó-ká-bl*, [frz., lat. *irrevocabilis*] *adj.* unwiderruflich. *Fig.* And with thy hand, thy faith —, und mit deiner Hand, deine ewige Treue; — *fate*, das unabänderliche Schicksal; An — *word*, ein Wort, welches man nicht zurücknehmen kann.

IRREVOCABLENESS, *ir-rév-vó-ká-bl-nés*, *s.* die Unwiderruflichkeit.

IRREVOCABLY, *ir-rév-vó-ká-blé*, *adv.* unwiderruflich. *Fig.* The fire would be — *ex-*

tinguished, das Feuer würde unvermeidlich ausgelöscht werden.

IRREVOLUBLE, *ir-rév-vól-á-bl*, [lat. *irrevolutus*] *adj.* keine Umwälzung habend.

To **IRRIGATE**, *ir-ré-gá-té*, [lat. *irrigo*] *v. a.* (mit Wasser besetzen) mit dem nöthigen Wasser versehen) wässern. This river irrigates the whole province, dieser Fluß bewässert die ganze Provinz; — *their dry tongues*, ihre trocknen Zungen zu besetzen.

IRRIGATION, *ir-ré-gá-shán*, [frz.] *s.* 1) die Wässerung, Befeuchtung. 2) der Zustand der Wässerung, das Bewässertseyn.

IRRIGUOUS, *ir-rig'-gú-ús*, *adj.* 1) gewässert, bewässert. 2) feucht.

IRRISION, *ir-rizh'-án*, [frz., lat. *irrisio*] *s.* die Verlachung, Verspottung.

IRRITABILITY, *ir-ré-tá-bil'-té*, [frz. *irritabilité*] *s.* die Reizbarkeit, Irritabilität.

IRRITABLE, *ir-ré-tá-bl*, [frz., lat. *irritabilis*] *adj.* 1) gereizt werden können, sinnlicher Eindrücke fähig) reizbar. 2) (in engerer Bedeutung, was sehr leicht gereizt werden kann, fast zu empfänglich für Eindrücke von außen) reizbar.

IRRITANT, *ir-ré-tánt*, [frz., lat. *irritans*, v. *irritus*] *adj.* (Rechtspr.) vernichtend, annullirend (von einem Ausspruche &c.).

To **IRRITATE**, *ir-ré-tá-té*, [lat. *irrito*, frz. *irriter*] *v. a.* 1) reizen, aufbringen, irritiren (das Volk &c.). To be irritated at any one, über einen aufgebracht seyn. 2) (einen Reiz, einen sinnlichen Eindruck hervorbringen) reizen. — *the spirits*, die Lebensgeister aufregen. *Fig.* — *the humours*, die Säfte in Bewegung setzen, erregen; Air, if very cold, irritates the flame, die Luft, wenn sie sehr kalt ist, facht die Flamme noch mehr an.

IRRITATE, *part. adj.* erhöht. The heat becomes more —, die Hitze vermehrt sich (ungebr.).

To **IRRITATE**, *ir-ré-tá-té*, [v. lat. *irritus*] *v. a.* nichtig machen, vernichten (ungebr.).

IRRITATION, *ir-ré-tá-shán*, [frz., lat. *irritatio*] *s.* 1) die Reizung, Erbitterung. 2) (das Hervorbringen eines Reizes, eines sinnlichen Eindrucks) die Reizung, Irritation. The violent irritations of the nerves are caused by &c., die heftigen Reizungen der Nerven werden durch &c. hervorgerufen.

IRRITATORY, *ir-ré-tá-tár-é*, *adj.* aufreizend, aufregend.

To **IRRUGATE**, *ir-rá-gá-té*, [lat. *irrago*] *v. a.* runzelig machen (ungebr.).

IRRUPTION, *ir-ráp'-shán*, [frz., lat. *irruption*] *s.* der gewaltsame Einbruch einer Person oder Sache in einen Ort. — of the enemy, der Einbruch des Feindes; The famous wall of China built against the irruptions of the Tartars, die berühmte chinesische Mauer, welche gegen die Einfälle der Tataren errichtet wurde; An — into the city, eine Ueberrumpelung der Stadt; Inundations made by the — of the sea, Ueberschwemmungen, welche durch das Austreten des Meeres verursacht werden.

IRRUPTIVE, *ir-ráp'-tív*, [lat. *irruptus*] *adj.* einbrechend, hervorbrechend. — on his head, über sein Haupt hereinbrechend.

IS, *iz*, [ist] V. To Be.

ISAAC, *isák*, *s.* (Männlein.) Isaak.

ISABEL, *isá-bél*, *s.* 1) (Weiblein.)

ISABELLA, *isá-bél-lá*, *s.* 1) (Weiblein.) Isabella. 2) die Isabellfarbe.

ISAGOGICAL, *isá-gó-jé-kál*, [*isagwogical*] *adj.* zur Einführung oder Einleitung gehörig, sie betreffend.

ISAGON, *isá-gón*, [*isos* u. *γωνος*] *s.* (Erde) die gleichwinkelige Figur.

ISCHIADIC, *is-ké-á-dik*, [*ischion*, *ischiadikos*] *adj.* (Zergliederungsst.) — vein, (der Name zweier

Heute der Schenkelader) die Hüftader; — passion, (in der Krankheitsf.) das Hüftweh.

ISCHURETIC, is-kü-rét-ik, [V. das folgende] I. *adj.* harntreibend.

II. *s.* das harntreibende Mittel.

ISCHURY, is-kü-ré, [ισχυρία, v. ἰσχυρ u. οὐρον] *s.* die Harnverhaltung, Harnstrenge, der Harnzwang.

ISH, ish, [issh, isst, seisen, lat. -iscus, -usculus, -osus, frz. -eux, -ois, -isan] 1) als Endsilbe von Eigenschaftswörtern, bezeichnet a) eine Verminderung, einen kleinen Grad oder den beginnenden Zustand einer Eigenschaft; z. B. *bluish, brightish*. b) einen Besitz, einen Ursprung, ein Angehören; z. B. *Swedish, Danish*. 2) als Endsilbe eines Hauptworts zeigt es den Besitz der durch das Hauptwort bezeichneten Sache oder Eigenschaft an; z. B. *foolish, roguish*.

ISICLE, i-sik-kl, = *Iceicle*.

ISIDORE, is-é-dóre, *s.* (Männstn.) Isidor.

ISINGLASS, i-zing-glás, [von Eis und Glas] *s.* der Fischleim, die Hausenblase. — *fish*, der Hausen.

ISINGLASS-STONE, i-zing-glás-stóne, *s.* (ein thonartiger Stein) das Marienglas, Frauenglas.

ISLAND, i-lánd, [Eiland] *s.* das Eiland, die Insel. — *of ice*, die Eisbank.

ISLANDER, i-lánd-úr, [Eiländer] *s.* der Eiländer, Insulaner.

ISLANDY, i-lánd-é, *adj.* viele Inseln enthaltend oder dazu gehörend (ungebr.).

ISLE, ile, [frz. ile, ital. isola, lat. insula] *s.* die Insel, das Eiland.

ISLE, [frz. aile, lat. ala] *s.* der Gang, Säulengang, die Gallerie (einer Kirche oder eines öffentlichen Gebäudes).

ISLET, i-lét, [altfrz. islette] *s.* das Inselchen.

ISLEWARD, ile-wárd, [inselnwärts] *adv.* (auch Islewards) gegen die Insel zu.

ISOCHRONAL, i-sók-ró-nál, [ισόχρονος, ισοχρόνιος] *adj.* gleich an Zeit, Zeitmaß.

ISOCHRONOUS, i-sók-ró-nús, *adj.* zu gleichen Zeiten vollbracht.

ISOLATED, iz-d-lá-téd, [frz. isolé] *adj.* abgesondert, vereinzelt, isoliert.

ISOMERIA, i-só-mér-é-á, [ισομερία] *s.* der gleiche Theil oder Antheil, gleiches Unrecht.

ISOPERIMETER, i-só-pér-é-mét-úr, [ισος, περί u. μέτρον] *s.* (Erdmest.) der gleiche Umfang.

ISOPERIMETRICAL, i-só-pér-é-mét-tré-kál, *adj.* (Erdmest.) gleichen Umfang habend.

ISOSCELES, i-sós-sé-léz, [ισοσκελής] *s.* (Erdmest.) die gleichschenkelige Figur.

ISSUABLE, ish-shú-á-bl, *adj.* zum Ausgange oder zur Entscheidung führend.

ISSUE, ish-shú, [frz., zum lat. exitus, exeo gehörig] *s.* 1) das Hervorkommen, Herauskommen, der Ausgang. *Fig.* — of blood, der Blutfluß, Blutgang. 2) (der Zustand, da etwas zu Ende geht) der Ausgang. A prosperous — of the war, ein günstiger Ausgang, ein günstiges Ende des Krieges; Who knows what will be the — of all this, wer weiß, wie die Sache ausgehen wird; What — of my love remains for me? ist dieß der Erfolg meiner Liebe? (Rechtspr.) die Schlussverhandlung bei einem Rechtsstreite, wenn nämlich der Schriftwechsel der Parteien aufhört und die öffentliche Verhandlung des Rechtsstreites vor der Jury beginnt, daher: A cause at —, eine spruchfertige Sache; The matter in —, die vorliegende Sache; To join — (with any one), es auf die Schlussverhandlung, d. h. auf den Ausspruch der Jury, ankommen lassen. 3) (der Ort, durch welchen man ausgeht) der Ausgang. The issues from, oder of a town, die Ausgänge (Thore) einer Stadt. *Fig.* An — in one's arm or leg, das Kunstgeschwür, die Fontanelle am Arme oder am Beine.

4) der von etwas ausgehende, hervorgehende oder hervorgegangene Gegenstand, daher: a) die Nachkommenschaft, der Nachkomme, die Leibeserben, (auch im gemeinen Rechte) die Kinder. No male —, ohne männliche Nachkommenschaft; Strange issues of human birth, seltsame menschliche Ausgeburten. b) die Folge, Folgerung, der Schluß. c) (im gemeinen Rechte) a) der aus einer Geldstrafe, Buße oder den Kosten eines Rechtsstreites entspringende Gewinn, die Accidenzien; β) das Einkommen, die Einkünfte von Ländereien oder Pachtungen; γ) der Streitpunkt, Fragepunkt.

ISSUE-PAPER, ish-shú-pá-púr, *s.* das Fontanellpapier.

To ISSUE, I. v. n. 1) aus einem Orte gehen, daraus vorwärts kommen. Waters issued from caves, Wasser kamen aus Höhlen hervor; The veins that issue from the heart, die aus dem Herzen entspringenden Adern, die Herzaern. *Fig.* The sons that shall issue from thee, die Söhne, welche du erzeugen wirst; His only heir and princess: no worse issued, seine einzige Erbin, Prinzessin, nichts Beringeres; These altars issued out of the offerings made to the altar, diese Opfergelber rühren von den dem Altare gebrachten Opfern her. 2) mit Gewalt hervorkommen, hervorbrehen. He watched the door, that none should issue out, er bewachte die Thür, damit keiner ausbrechen sollte. 3) auslaufen, sich endigen (in einer Weise).

II. v. a. hervor- oder herausgehen lassen. *Fig.* — money, Geld ausgeben; — out a proclamation, eine öffentliche Bekanntmachung erlassen; Such other commands as the judge shall issue forth, solche andere Befehle, welche der Richter ergehen lassen oder ausstellen wird; A weak degree of heat is not able either to digest the parts or — the spirits, ein schwacher Grad von Wärme vermag weder die Theile aufzulösen, noch den Geist herauszuziehen; — a bottle of wine, eine Flasche Wein zum Besten geben (ungebr.).

ISSUELESS, ish-shú-lés, *adj.* keine Nachkommenschaft habend, kinderlos.

ISTHMUS, ist-mús, [lat., ἰσθμός] *s.* die Land- oder Erdenge, der Isthmus.

IT, it, [lat. id, es] *pron.* 1) es. a) (als hinweisendes Fürwort und wenn von Dingen die Rede ist) That is — I fear, das ist es, was ich fürchte. b) (in häufiger Verbindung mit den dritten Personen der Zeitwörter, die dadurch zu unpersonlichen werden) — snows, es schneiet. c) (überhaupt drückt es ein unbestimmtes Ding aus) — is done, es ist geschehen; — is over, — is all over, es ist vorbei; — is the custom, es ist der Gebrauch; — seems, es scheint; (oft mit Ausstosung des i) 'Tis high time, es ist hohe Zeit; 'T would be very strange, es würde sehr sonderbar seyn. d) (als beziehlich hinweisendes Fürwort) Give — him, gib es (das Buch) ihm; Don't wake the child, — is fast asleep, wecke das Kind nicht auf, es liegt in tiefem Schlafe; — is my father, es ist mein Vater; To put a sword into its scabbard, ein Schwert in die Scheide stecken; The town and its adjacent country, die Stadt und ihre Umgebung; And darted its rays, und schoß seine Strahlen. e) (in Verbindung mit Verhältnißwörtern) I got six pence of —, ich bekam sechs Pfennige dafür; I got nothing by —, ich habe dabei nichts gewonnen; Let him look to —, er mag sich in Acht nehmen; I must go without —, ich muß mich ohne dasselbe behelfen; I went so far with —, ich brachte die Sache so weit; The splendour of — (of its splendour), sein Glanz; The inhabitants of —, seine Einwohner; The mischief of — is, das Unglück davon ist. 2) wird oft scherzhafter Weise nach einem v. n. gebraucht, um Nachdruck zu geben. 3) zuweilen wendet man

es in der vertrauten, scherzhaften Sprechart auch unartiger Weise auf Personen an. 4) endlich wird es zuweilen, vielleicht nicht ohne einen Anstrich von Barbarismus, von der ersten oder zweiten Person, oder von mehreren gebraucht. 'Tis I, ich bin es; 'Tis two or three, es sind zwei oder drei.

ITALIAN, it-ál-lé-án, [V. Italy] I. *adj.* italisch (gewöhnlicher) italienisch. — *bagpipe*, (eine Art Sackpfeife, welche nur zwei Stimmen, F u. C, hat) das Hummelchen; — *marble*, der Glasstein.

II. *s.* 1) der Italiener, (gewöhnlicher) Italiener. 2) das Italienische, die italienische Sprache.

To ITALIANATE, it-ál-lé-án-áte, v. a. italisch oder italienisch machen, italienisieren.

To ITALIANIZE, it-ál-lé-án-lze, [frz. italianiser] v. n. italienisch sprechen, den Italiener spielen.

ITALIC, it-ál-ik, [weil diese Schrift zuerst in Italien gebraucht wurde] *adj.* zur Cursivschrift gehörig. — *letters*, (auch als *s.*) Italic, die Cursivschrift.

To ITALICIZE, it-ál-lé-ske, [V. italic] v. a. in Cursivschrift drucken (ein Wort).

ITALIONATE, it-tál-lé-d-náte, *adj.* italienisiert.

ITALY, it-á-lé, [v. oscischen vitla, röm. vitulus] *s.* Italien, Weichland.

ITCH, itsh, *s.* 1) die Krätze, das Jucken. 2) das Jucken, Weissen (auf der Haut). *Fig.* To have an — after something, ein Gelüste nach etwas haben; A certain — of meddling with other people's matters, ein gewisser Hang, sich in anderer Leute Angelegenheiten zu mischen.

To ITCH, v. n. jucken. My right eye itches, mein rechtes Auge juckt; The itching ears, die juckenden Ohren. *Fig.* My fingers itch to be at him, die Finger jucken mir nach ihm, ich habe große Lust, ihn zu prügeln; Itching desire, ein brennendes Verlangen.

ITCHY, itsh-é, *adj.* 1) krätzig. 2) *Fig.* einen immerwährenden Reiz empfindend.

ITEM, i-tém, [lat.] I. *adv.* gleichfalls, ferner, item.

II. *s.* 1) ein neuer Artikel, das Item (einer Rechnung). I shall examine the several items of it, ich werde die verschiedenen Ansätze prüfen. 2) die Andeutung, der Wink, Fingerzeig.

To ITEM, v. a. aufzeichnen, aufnotiren.

ITERABLE, it-ter-á-bl, *adj.* wiederholt werden können.

ITERANT, it-ter-ánt, *adj.* wiederholend. They make an — echo, sie geben ein Echo von sich, welches wiederholt.

To ITERATE, it-ter-áte, [lat. itero] v. a. (von Neuem, abermals sagen oder thun) wiederholen. He iterated his motion, er brachte seine Motion von Neuem vor; Iterated decoctions, wiederholte Abkochungen.

ITERATION, it-ter-á-shán, [lat. iteratio] *s.* die Wiederholung (eines Wortes).

ITERATIVE, it-ter-á-iv, [frz. itératif] *adj.* wiederholt, nochmalig, abermalig.

ITINERANT, i-tín-nér-ánt, [V. to itinerate] *adj.* 1) reisend. A judge —, ein Richter auf Reisen (einer der Richter, welche zur Abhaltung der Assisen in den Grafschaften Englands herumreisen). 2) keinen festen Wohnort habend, wandernd, herumwandernd, herumziehend.

ITINERARY, i-tín-nér-ár-é, [frz. itinéraire, lat. itinerarius, itinerarium] I. *adj.* reisend, auf der Reise verrichtet.

II. *s.* das Reisebuch, die Reisebeschreibung, der Wegweiser.

To ITINERATE, i-tín-é-ráte, [lat. itineratus, iitineror] v. n. reisen.

ITS, its, V. It.

ITSELF, it-sélf, [v. it u. self] *pron.* (das zurückführende, auf Sachen anwendbare Fürwort)

es selbst, selbst, sich. Of —, von selbst; It moves of —, es bewegt sich von selbst; By —, für sich.

IVE, iv, [lat. -ivus, frz. -if] eine Endsilbe, welche den Eigenschaftswörtern eine active Bedeutung gibt.

IVORY, i-vür-é, [frz. ivoire, lat. ebur] I. s. das Elfenbein.

II. adj. elfenbeinen, elfenbeinern. — comb, ein elfenbeinener Kamm.

IVORY-TURNER, i-vür-é-türn-ür, s. der Elfenbeindrehler.

IVY, i-vé, [landschaftl. Iwe, Ewig] s. der Epheu, das Wintergrün, der Eppich. Ground —, der Erdepheu; Tree —, der Baumeppheu.

IVY-BERRY, i-vé-bér-ré, s. der Epheusame.

IVY-BUSH, i-vé-büsh, s. ehemals der aus Epheu bestehende Strauß an Wirthshäusern, der als Schild diente.

IVY-OWL, i-vé-öhl, s. die graue Eule.

IVY-RESIN, i-vé-réz-in, s. das Epheuharz.

IVYED, i-véd, adj. mit Epheu bewachsen.

J.

J, ja, (ein Mitsaut) s. 1) das Jot. 2) in Abkürzungen: J. C. für Jesus Christus, Jesus Christus; J. H. S. für Jesus Hominum Salvator, Jesus der Heiland der Menschen.

To JABBER, jáb-bär, [frz. jabotter, landschaftl. schafen, schaben, schäpfen, schäpfen, schaff] v. n. schnattern, plaudern, schwagen.

JABBERER, jáb-bär-är, s. der Schnatterer, Schwäger.

JABBERMENT, jáb-bär-mént, s. das Geschnatter, Geschwäg, Gewäsch. [nowl.]

JABBERNOWL, jáb-bär-nöle, V. Jobber-To JABLE, já-bl, V. To Javel.

JACENT, já-sént, [lat. jacens] adj. liegend.

JACINTH, já-sínth, [vóvuvdos] s. 1) die Hyazinthe. 2) (eine Art Edelstein) der Hyazinth.

JACK, ják, [landschaftl. J a k s, frz. Jaques, Jacot] s. 1) (das Verkleinerungswort für John

Johann) Jan, Jahn, Hans, Hansel. Fig. Jumping —, der Pinguin, die Fetzgans. 2) Fig. a)

ein gemeiner, frecher oder lumpiger Kerl, der Hans. Since every — became a gentleman, seit jeder Hans zum Edelmann ward. b) ein verzuschmühter Kerl, der alles treibt. Prov. To be a

— of all trades, zu allem zu gebrauchen seyn, in alle Sättel gerecht seyn; To be — of all sides, es heute mit dem, morgen mit jenem halten, ein Wetterhahn seyn. c) (ein Thier männlichen Geschlechts) das Männchen. — ass, der Esel; —

— rabbit, das (männliche) Kaninchen; — curlew, der Hahn eines Brachvogels. d) (Jägerw.) der Hahn der Schnepfen. e) (als Benennung mehrerer

Werkzeuge, welche die Stelle eines Jungen vertreten) a) (ein Werkzeug die Stiefel auszuziehen) der Stiefelknecht; b) der Bratenwender. f) (als Benennung verschiedener anderer Werkzeuge und Geräthe) a) der Sägebock; b) (ein Werkzeug, Lasten damit in die Höhe zu winden) die Winde; c) (beim

Regelspieler) eine kleine Kugel, welche ausgeworfen wird, um als Ziel für die Regler zu dienen; d) (bei Tonwerkzeugen mit Lasten, ein Anschläger, so fern er in die Höhe springt und die Saite in Schwingung setzt) die Docke; der Berührungstift, womit das Spinett gespielt wird; e) die lederne Kanne, Flasche; f) an manchen Orten: eine halbe Pinte; an andern: eine Viertelpinte; g) die Flagge, Schiffsflagge. g) (ungew. f.) das Irlicht.

† JACK at a pinch, s. der Broddieb.

JACK by the hedge, s. das Knoblauchkraut, Saffkraut, Salskraut, der Germel.

JACK in a box, s. das Schachtelmännchen.

JACK of the clockhouse, s. (eine Art kleiner männlicher Automat, welcher auf Rathhausbäumen mit einem Hammer die Stunden auf einer Glocke anzeigt) das Glockenmännchen.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

JACKAL, ják-ál, [jack-o-lent] s. ehem. eine Puppe, wonach zur Fastenzeit geschossen wurde. Fig. You little —, have you been true to us? du kleines Püppchen, bist du uns auch getreu gewesen? How wit may be made a —, wie der Verstand zur Zielscheibe gemacht werden kann. Prov. — was never gentleman, Hans bleibt ewig Hans.

JACKANAPES, ják-án-aps, [jack u. ape] s. 1) der Affe. 2) Fig. der Narr, Hasenfuß.

JACK-CATCH, ják-kátsh, [-ketch] s. der Henker.

JACK-DANDY, ják-dán-dé, V. Jack-sprat.

JACK-LINE, ják-líne, s. die Schnur am Brautenwender.

JACK-PLANE, ják-pláne, s. der Schrubhobel.

JACK-PUDDING, ják-púd-ding, s. der Hanswurst. Prov. More know —, than — knows, viele Leute kennen den Narren, die der Narr nicht kennt.

JACK-SAUCE, ják-sáuse, s. der unverfälschte, freche Kerl. [macher.]

JACKSMITH, ják-smítsh, s. der Bratenwender.

JACK-SPRAT, ják-sprát, s. der Laffe, Geck, Naseweis. Prov. — would teach his grandam, das Ei will klüger seyn als die Henne (der junge Unerfahrene will klüger seyn, als der ältere Erfahrene).

JACKSTAFF, ják-stáf, s. der Flaggenstock.

JACKSTONES, ják-stónes, s. pl. V. Cockal.

† JACK-TAR, ják-tár, s. der Matrose.

† JACK-WEIGHT, ják-wáit, s. der dicke Kerl.

JACK-WITH-A-LANTERN, ják-wítsh-á-lán-türn, s. das Irlicht, der Irwisch.

JACK, [Jacke, span. jaco, frz. jaque] s. die Jacke, das Panzerkleid, der Waffenrock.

JACK-BOOTS, ják-bóots, s. pl. die Steifstiefel, Kurierstiefel.

JACK, [viell. v. lat. jaculum] s. der junge Hekt.

JACKALL, ják-káll, [pers. schakal] s. der Fakal, Schakal, Goldwolf.

JACKDAW, ják-daw, [-chough, Kan, Raiken, Kias, + Kläs, wall. cawic, frz. geai, choucas, koloiós] s. die Dohle (Vogel).

JACKET, ják-kít, [frz. jaquette] s. (ein kurzes Kleidungsstück der Männer) die Jacke, das Wams. Fig. To beat any one's —, einem etwas auf die Jacke geben (ihn schlagen).

JACKETED, ják-két-éd, adj. gejackt.

JACKEY, { ják-ké, [Abkürz. von John] s. (Mannstaufr.) Hans, Hanschen.

JACOB, ják-ób, s. 1) Jakob (Mannstaufr.). Fig. Jacob's ladder, die Jakobsleiter, der griechische Baldrian; Jacob's-staff, a) (in der römischen Kirche, ein Pilgerstab mit zwei Knöpfen, wie die Jakobsbrüder zu tragen pflegen) der Jakobsstab; b) (ein Werkzeug der Meßkünster und Sternkundigen, bei der Schiffsahrt die Höhe der Sonne und der Sterne damit zu messen) der Jakobsstab, holzländische Grabbogen; c) der Stab mit einem Dolche, Stockdolch. 2) Fig. die Leiter.

JACOBIN, ják-ób-bín, [lat. Jacobus] s. 1) der Jakobiner (Mönch). 2) (zur Zeit der französischen Staatsumwälzung, die Mitglieder einer politischen Gesellschaft, die sich im Kloster der ehem. Jakobiner in Paris versammelten) der Jakobiner.

JACOBIN, ják-ób-bín, } adj.

JACOBINICAL, ják-ób-bín-é-kál, } sich zu den Grundsätzen der Jakobiner bekennd.

The — party, die Partei der Jakobiner.

JACOBINE, ják-ób-bíne, [frz. jacobin] s. 1) (Weibertaufn.) Jakobine. 2) die Schleiertauhe.

JACOBINISM, ják-ób-bín-ísm, s. die Grundsätze der Jakobiner, der Jakobinismus.

To JACOBINIZE, ják-ób-bín-lze, v. a. mit den Grundsätzen der Jakobiner anstecken.

JACOBITE, ják-ób-bít, [frz., lat. jacobus] I. s. 1) (eine Art irrgläubiger Christen in Aegypten und

dem gelobten Lande) der Jakobit. 2) (die Anhänger König Jakobs II.) der Jakobit.

II. adj. sich zu den Grundsätzen der Jakobiten bekennd.

JACOBITISM, ják-ób-bít-ísm, s. die Grundsätze der Jakobiten.

JACOBUS, ják-ób-bús, [lat.] s. (eine Goldmünze, 25 Schillinge an Werth, welche unter Jakob I. Regierung geprägt wurde) der Jakobus.

JACTANCY, ják-tán-sé, [frz. jactance, lat. jactantia] s. das Rühmen, Prahlen, die Prahlerei (ungebräuchlich).

JACTITATION, ják-té-tá-shán, [lat. jactatio] s. 1) die heftige Bewegung, die Unruhe, der Druck (in der Nähe des Magens). 2) [mitzellat. jactitatio] die Prahlerei, Großsprecherei. 3) (im canonischen Rechte) der unrechtmäßige Heirathsanspruch.

To JACULATE, ják-á-láte, [lat. jaculo] v. a. schießen, werfen (einen Pfeil).

JACULATION, ják-á-lá-shán, s. das Werfen, Schießen (eines Pfeiles), das Schleudern (eines Wurfsteines).

JACULATORY, ják-á-lá-tür-é, adj. 1) hinauswerfend, hinausschleudernd. 2) Fig. mit Heftigkeit hervorgebracht, ausgestoßen (von Worten, kurzen Sätzen).

JADE, jáde, s. 1) die Nöhre, Kracke, + Schindmähre. 2) Fig. a) das (alte oder auch gemeine) Weibsbild. b) die Dirne, das Mädel.

To JADE, [zu schaden gehörig] I. v. a. 1) abmatten, abjagen, abschinden (ursprünglich in Bezug auf Pferde). Jaded terriers, abgejagte, abgehegte Dachshunde. Fig. — the mind, den Geist ermüden. There are seasons when the brain is jaded with study or thinking, es gibt gewisse Zeiten, wo das Gehirn durch Studium und Nachdenken abgemattet ist; + Jaded teeth, die faulen Zähne. 2) Fig. a) herabsetzen, erniedrigen. b) zu gemeinen Arbeiten und Diensten brauchen oder benutzen. c) herrisch behandeln, beherrschen. Imagination jades me, Einbildung meistert mich.

II. v. n. ermatten, erliegen.

JADE, [frz., Jade] s. (eine Art des Nierensteines) der Jade, Bitterstein, Nephrit.

JADERY, já-där-é, [v. jade] s. der schlimme Streich (ungebräuchlich).

JADISH, já-dish, adj. 1) Untugenden an sich habend, wie ein schlechtes Pferd, boshaft, schlimm. 2) unkeusch, licherlich.

To JAGG, jág, [jacken, wall. gagau] v. a. auszacken, auskerben. Jagged leaves, gezähnelte Blätter.

JAGG, s. die Jacke, Kerbe.

JAGGEDNESS, jág-géd-nés, s. das Gezackte seyn, der zahnige Einschnitt.

JAGGY, jág-gé, adj. zackig, gekerbt.

JAIL, jále, [= gaol, doch wird es von neuern Schriftstellern häufiger jail geschrieben] s. das Gefängniß, der Kerker.

JAILBIRD, jále-búrd, s. einer, der schon eingekerkert war.

JAILFEVER, jále-fé-vür, s. das Kerkerfieber.

JAILER, já-lür, [frz. geolier] s. der Gefangenwärter, Stockmeister, Kerkermeister. Jailer's fees, die Gebühr des Stockmeisters, das Schließgeld.

JAKES, jáks, [viell. verw. mit dem lat. jacere oder cacare] s. das heimliche Gemach, der Abtritt (ungebräuchlich).

JAKES-FARMER, jáks-fár-már, s. einer, der die Abtritte reinigt, || der Schundfeger, Schundkönig.

JALAP, jál-láp, [v. Xalapa, einer Stadt in Mexspanien] s. (eine officinelle Wurzel) die Jalappe. [röckchen.]

JAM, jám, [indisch jammah] s. das Rinder-

JAM, s. 1) eine starke Steinsicht vor Sinnen. 2) der Dickstaft von Obst, die Marmelade.

To JAM, [zu stampfen gehörig] v. a. 1) stark zusammen pressen, klemmen, einklammen. (See Sprache) — a cask, or trunk, eine Tonne, einen Koffer festsetzen (damit sie bei dem Schlingern des Schiffes nicht von der Stelle rücken können); — the cable, das Ankertau auf dem Bratspil mit einer Handspeke stoppen; A jammed rope, ein geklemmtes Seil (welches keinen Spielraum hat. || 2) (vom Viehe) festtreten (das Feld, worauf es weidet).

JAMAICA-PEPPER, jâ-mâ-â-pép-pûr, V. All-

JAMB, jâm, [frz. jambe] s. (ein starkes, senkrecht stehendes, gewöhnlich viereckiges Holz, welches etwas trägt oder unterstützt, besonders die Hölzer, welche eine Thür, oder Fensteröffnung zu beiden Seiten umfassen) die Pfoste.

JAMBEE, jâm-bêe, s. ehem. der Name eines modischen Rohres.

JAMBEUX, jâm-bû, V. Giambeux.

JAMES, jâmes, [Jakob, ital. Giacomo, frz. Jaume] s. (Mannstaufr.) Jakob. St. —, der königliche Pallast in London.

JANE, jâne, [v. Genoa] s. 1) eine genuessische Münze. 2) eine Art Barchent.

JANE, [frz. Jeanne] s. (Weibertaufn.) Johanna, Dännchen.

To JANGLE, jâng-gl, [frz. jangler, quenglen] l. v. n. 1) quengeln, mit widerlichem Tone über Kleinigkeiten sich beschweren, Umstände machen, zanken. 2) plaudern, schwatzen. II. v. a. übelklingend ertönen lassen.

JANGLE, s. 1) die Quengelei, der Zank. 2) das Geschwätz, Gewäsch.

JANGLER, jâng-lâr, s. der Quengler, Zänker.

JANITOR, jân-tôr, [lat.] s. der Thürhüter, Pförtner.

JANIZARIAN, jân-nê-zâr-ân, adj. von Janitscharen beherrscht, regiert.

JANIZARY, jân-nê-zâr-ê, [ital. giannizero, aus dem Türk. Genizeri] s. (ehem. der vornehmste Theil des türkischen Fußvolks) der Janitschar.

JANNOCK, jân-nûk, [wahrsch. verb. aus bannock] s. das Haferbrod.

JANSENISM, jân-sê-nîsm, [v. dem 1638 gestorbenen holländ. Bischof Cornelius Jansen] s. (die Lehre dieses Bischofs, die in einigen Punkten von der katholischen Lehre abwich, der Jansenismus.

JANSENIST, jân-sê-nîst, s. (ein Anhänger des erwähnten Bischofs) der Jansenist.

JANT, jânt, [v. to jaunt] s. (das Gehen) der Gang. To take a —, hingehen.

JANTINESS, jân-tê-nês, [frz. gentillesse] s. 1) die Anmuth, Artigkeit. 2) die Leichtfertigkeit.

JANTY, jân-tê, [verb. aus gent, gentil] adj. 1) gepuht, geschmückt. 2) leichtfertig.

JANUARY, jân-nû-âr-ê, [lat. januarius, v. Janus] s. der Januar, Jänner, Wintermonat.

JAPAN, jâ-pân, [v. Japan in Asien] l. s. 1) (ein asiatischer Inselstaat) Japan. 2) (bei den Lackern, diejenige Arbeit, wenn sie auf einem belackten Stücke erhöhte Blumen, Gestalten u. anbringen, und dann vergolden und ausmalen) die japanische Arbeit.

II. adj. japanisch. — china, das japanische Porzellan; — mulberry-tree, der indische Maulbeerbaum.

JAPAN-EARTH, jâp-pân-êrth, s. die japanische Erde, das Döhergelb.

To JAPAN, v. a. 1) mit japanischer Arbeit verzieren, lacken, lackiren. 2) wischen (Schuhe, Stiefel).

JAPANESE, jâp-pâ-nêse, adj. V. Japan, II.

JAPANNER, jâp-pân-nâr, s. 1) einer, der japanische Arbeit zu machen versteht, der Lackirer. 2) der Schuhpuher, Stiefelwischer.

To JAPE, jâpe, [verw. mit to gibe und dem frz. gaber] l. v. n. spaßen, scherzen.

II. v. a. 1) einen zum Besten haben, äffen. 2) mit Späßen, Scherzen unterhalten.

† JAPE, s. der Spaß, Scherz, Schwanke, die Schnacke, Posse.

† JAPER, jâp-êr, s. der Spaßmacher, Possenreißer.

JAPONESE, jâp-pôn-êse, I. adj. japanisch. II. s. der Japaner, die Japanerin.

To JAR, jâr, [verw. mit dem altd. garren, österr. karpfen, queoren, quirren, quirzen, lat. queror, quirrito] l. v. n. 1) klappern, rasseln. A jarring sound, ein klappernder Ton. 2) einen falschen Ton, Miston von sich geben, mißtönen. A jarring voice, eine mißtönige, falsche Stimme; A string may jar in the best master's hand, eine Saite kann unter der Hand des ersten Meisters schwingen. Fig. Amid a jarring world, mitten in einer geräuschvollen Welt. 3) (einen regelmäßigen und immer denselben Ton von sich geben) picken. Jarring of a watch, das Tictack einer Taschenuhr. Fig. My thoughts are minutes, and with sight they jar their —, meine Gedanken sind Minuten und picken mit Seufzern ihre —. 4) im Widerstreite seyn, widerstreiten. Jar not with liberty, liege nicht mit der Freiheit im Widerstreite. 5) zanken, streiten. The — among themselves did jar, die — stritten sich unter einander.

II. v. a. 1) schütteln, rütteln. 2) mißtönen lassen.

JAR, s. 1) der schwirrende Laut. 2) der falsche Ton, Miston. 3) das Picken, Tictack (einer Uhr). 4) die Mißhelligkeit, Uneinigkeit, der Streit.

JAR, [lat. gyrus] s. der Zustand, da eine halb geöffnete Thür an die Pfoste schlagen kann. A door left a —, eine halb geöffnete Thür.

JAR, [frz. jarre, span. jarro, ital. giara] s. das irdene Gefäß, der irdene Krug.

To JARBLE, jâr-bl, V. To Javel.

JARDES, jârd, [frz.] s. pl. (eine Krankheit der Pferde, die in einem Anschwellen der Knie, besonders an den Hinterbeinen, besteht, bei welcher die Knie zuweilen Risse bekommen, die Haare aber steif und wie aufgebürstet stehen) die Rappe, (in manchen Gegenden) die Raspe, Rapse, Raupe, Ruffe.

To JARGLE, jâr-gl, [schwed. goth. jerga] v. n. einen scharfklingenden Ton von sich geben, gellen.

JARGON, jâr-gân, [frz.] s. das Gefaulder, Gewältsch, Rauberwälsch, Rothwälsch, der Jargon.

JARGONELLE, jâr-gô-nêl, [frz.] s. eine Art Herbstbirnen.

JASHAWK, jâs-hâwk, [wahrsch. ias oder eyas hawk] s. der junge Falke, Nestling.

JASMINE, jâz-min, [frz. jasmin, laour] s. der Jasmin. Red —, der Jasminbaum.

JASMINE-FLOWER, jâz-min-flô-âr, s. die Jasminblüte.

JASMINE-GLOVES, jâz-min-glâvs, s. pl. die mit Jasmin parfümirten Handschuhe.

JASMINE-PERSIAN, jâz-min-pêr-sê-ân, s. der spanische Hollunder.

JASP, jâsp, { Jasper } s. (ein Mannstaufr.) Kaspar.

JASPER, jâs-pâr, { Jasper } s. (ein Mannstaufr.) Kaspar.

JASP, jâsp, { Jasper } s. (ein Mannstaufr.) Kaspar.

JASPER, jâs-pâr, { Jasper } s. (ein Mannstaufr.) Kaspar.

To JAUNCE, jâns, [V. to jaunt] v. n. scharf reiten.

JAUNCE, jânse, V. Jaunt.

JAUNDICE, jân-dîs, [frz. jaunisse, v. jaune] s. die Gelbsucht.

JAUNDICED, jân-dîst, adj. mit der Gelbsucht behaftet.

To JAUNT, jânt, [altfrz. jancer] v. n. herum laufen, umher ziehen. My jaunting days, meine Wandertage.

JAUNT, s. der Gang, die Fahrt, der Ausflug.

JAUNT, [frz. jante] s. die Radfelge.

JAUNTINESS, jân-tê-nês, V. Jantiness.

JAUNTY, jân-tê, V. Janty.

To JAVEL, jâ-vl [auch to jable = to dabble] v. a. beschmutzen, beklunkern.

JAVEL, [frz. javelle] s. der Landstreicher, Vagabund.

JAVELIN, jâv-lîn, [frz. javeline] s. der Wurfspeer.

JAW, jâw, [V. to chew] s. 1) (auch jaw bones) der Kinnbacken, die Kinnlade. 2) (in weiterer Bedeutung, bes. im pl.) der Mund, Schlund, Rachen. Fig. The jaws of hell, der Höllenrachen; The jaws of death, der Todesrachen. 3) Fig. arge Schimpfreden, Schmähungen.

JAWFALL, jâw-fâll, s. das Eindringen des Kinnbackens (auch Fig.).

JAW-TOOTH, jâw-tôth, s. der Backenzahn.

JAW-WORK, jâw-wûrk, s. 1) das Rauen, Esfen. He loves —, er liebt den Graß. 2) (das Wort, dessen sich die Verkäufer von Rüssen bedienen, um ihre Waare anzubieten) Rüsse! Rüsse!

To JAW, v. a. schmähen, schimpfen.

JAWED, jâwd, adj. die Beschaffenheit der Kinnbacken zeigend.

To JAWN, jâwn, [gähnen] v. n. öffnen.

JAWY, jâw-ê, adj. die Kinnbacken betreffend.

JAY, jâ, [frz. geai] s. 1) die Eiste, Ael, der Fäher. 2) Fig. die lockere Dirne.

JAZEL, jâ-sêl, [lat. caesius] s. ein Edelstein von himmelblauer Farbe.

JEALOUS, jêl-lûs, [frz. jaloux, ital. geloso] adj. 1) eifersüchtig. To be — of one's wife, auf seine Frau eifersüchtig seyn. Fig. He is — of his honour, er hält auf seine Ehre — of the honour of the English nation, besorgt für die Ehre des englischen Volkes; They, — of their secrets, sie, für ihre Geheimnisse besorgt; I am — of this subject, ich bin in diesen Gegenstand verliebt, ich mag es nicht leiden, daß ein Anderer diesen Gegenstand ebenfalls behandle; I have been very — for the Lord God of hosts (b. Schrift), ich habe geeifert um den Herrn, den Gott Zebaoth; The people are — of the clergy's ambition, das Volk fürchtet den Ehrgeiz der Geistlichkeit. 2) argwöhnisch, mißtrauisch. It renders us —, and destroys our peace, es macht uns argwöhnisch und zerstört unsern Frieden; His — nature, sein mißtrauischer Character.

JEALOUSLY, jêl-lûs-lê, adv. eifersüchtig, mit Eifersucht, mit Argwohn oder Mißtrauen.

JEALOUSNESS, jêl-lûs-nês, s. 1) die Eifersucht. 2) der Argwohn, das Mißtrauen.

JEALOUSY, jê-lûs-ê, [frz. jalousie] s. 1) (der Eifer, wenn er zur Sucht ausartet, daher der Unwille über die Vorzüge einer Person und das Bestreben, dieselben gleichfalls zu erlangen; besonders heftiger Unwille oder unruhige Besorgniß über mögliche Untreue einer geliebten Person, die Eifersucht, Small jealousies, Eifersüchteleien. 2) der Argwohn, das Mißtrauen. Syn. V. Surnise.

To JEER, jêr, [schere, eigw] l. v. a. scheren, schrauben, necken, aufziehen.

II. v. n. spotten (über einen). Why do you jeer at me? warum verhöhnen Sie mich? Jeering man, der Spötter.

JEER, s. der Spott, die Spöttelei. To pass a — upon any one, einen verhöhnen.

JEER, V. Gear 4. b.

JEERER, jêr-râr, s. der Spötter, Spottvogel.

JEERINGLY, jêr-ing-lê, adv. spottweise, höhnißch (fragen).

JEFF, jêf, Abkürz. v. Jeffery.

JEFFERY, jêf-frê, s. (ein Mannstaufr.) Gottfried, Friedchen.

JEGGET, jêg-gêt, [v. span. higado] s. eine Art Bratwurst.

JEHOVAH, jē-hō-vā, [hebr. der Name Gottes] s. Jehovah.

JEJUNE, jē-jōn, [lat. jejunus] *adj.* nüchtern. *Fig.* Not in — or limpid water, nicht in gesättigtem oder klarem Wasser; — in spirit, ohne Geist; A — employment, eine Stelle, die wenig einbringt; A — style, eine kalte, frostige, matte Schreibart; A — narration, eine nüchterne Erzählung.

JEJUNENESS, jē-jōn-nēs, s. die Nüchternheit. *Fig.* — of spirits, der Mangel an geistigen Theilen; The — of a narration, die Trockenheit einer Erzählung.

JEJUNITY, jē-jōn-tē, [lat. jejunitas] s. die Trockenheit (der Schreibart). [fig.]

JELLIED, jē-lid, [V. gelly] *adj.* kleberig, saftig. **JELLY**, jē-lē, [V. gelly] s. V. Gelly. — broth, die Kraftbrühe; — of currants, der Johannisbeersaft.

JELLY-BAG, jē-lē-bāg, s. ein Sack oder Beutel durch den die Gallerte durchtröpfelt.

* **JEMINESS**, jēm-mē-nēs, s. die Nettigkeit (in der Kleidung).

† **JEMMY**, jēm-mē, [viell. v. gimp, gimcrack] *adj.* nett, schmuck.

JEMMY, [V. James] s. (ein Mannstausn.) Jakob, Jakobchen. *Fig.* — hat, (Anhänger König Jakob II.) der Jakobit, Verräther.

JENEVA, jē-nē-vā, V. Geneva.

JENNET, jē-nēt, [V. genet] s. das spanische Pferd, der Zelter.

JENNET, [frz. Jeannette] s. (Weibertaufname) Hannchen.

JENNETING, jē-nē-tīng, [v. june-eating] s. der Frühapfel.

JENNY, jē-nē, s. (ein Weibertaufn.) Hannchen. *Fig.* — wren, der Zaunkönig (Vogel); || — balk, ein Balken am Dache; || — hulet, die Gule.

JEFAILE, jē-fāle, [frz. j'ai failli] s. (Rechtsv.) das Versehen, der Irrthum in einer Vertheidigungsrede.

To **JEOPARD**, jē-pārd, [V. jeopardy] v. a. aufs Spiel setzen, wagen, hasardiren (ungebr.).

JEOPARDER, jē-pārd-ār, s. (einer, der etwas wagt) der Wager.

JEOPARDOUS, jē-pār-dūs, *adj.* wöglich, gefährlich.

JEOPARDOUSLY, jē-pār-dūs-lē, *adv.* gefährlich, in Gefahr.

JEOPARDY, jē-pār-dē, [aus dem frz. jeu perdu oder jeu parti, jocus partitus] s. die Gefahr. Why stand we in — every hour (h. Schrift), was stehen wir alle Stunden in der Gefahr.

JEREMY, jēr-mē, [frz. Jérémie] s. (Mannstausn.) Jeremias.

JERFALCON, jēr-fāw-kān, V. Gersfalcon.

To **JERK**, jēr-k, [wird zuweilen yerk geschrieben; || schergen, schi egen, schür gen, oxalw, oxelw, oxouai] l. v. a. 1) stoßen, schieben, schuppen, || schergen, schlagen. 2) (bei Knaben) durch Anlegung des Armes an die Seite fortschleudern (einen Stein). II. v. n. haslig zu einem treten, sich einem nähern, sich an einen machen.

JERK, s. 1) der Stoß, Schupp, Schupf, Schmiss, Hieb. To give any one a —, einem einen Schupp geben. *Fig.* The — of an epigram, die Spitze (Pointe) eines Sinngedichtes. 2) der Wurf mit Anlegung des Armes an die Seite. 3) (eine schnell geschehnde, aber gleich wieder nachlassende Bewegung und Veränderung des Orts) der Ruck. He did it with a —, er that es mit einem Rucke.

JERKER, jēr-kār, s. 1) einer, der Stöße, Schmiss, Hiebe austheilt, der Schupfer. 2) eine Art Aufseher der Zollbedienten in London.

JERKEN, jēr-kīn, [Schürzchen] s. die

Tasche, das Wams. A — of leather, ein ledernes Koller; Bülle —, das Büffeltoller.

JERKEN, jēr-kīn, [Seierchen] s. eine Art Falken.

JERKIN, jēr-kīn, [Seierchen] s. eine Art Falken.

JEROM, jēr-rōm, [frz. Jérôme] s. (Mannstausn.) Hieronymus.

JERRY, jēr-rē, [Abk. v. Jeremy] s. (Mannstausn.) Jeremias. † *Fig.* — sneak, der Pantoffelheld.

JERSEY, jēr-zē, s. 1) die Insel Jersey. 2) das Jersey-Garn, fein gesponnene Garn.

JERUSALEM ARTICHOKE, jē-rōd-sā-lēm ār-tē-tshōks, s. pl. eine Art der Sonnenblume.

JERUSALEM'S COWSLIP, jē-rōd-sā-lēms-kōd-slip, s. das Lungenkraut.

JESS, jēs, [frz. jet, ital. getto] s. (in der Salzenbeize, ein am Fuße des noch nicht abgerichteten Falken befestigter Riemen, ihn, nachdem er geworfen worden ist, damit wieder an sich zu ziehen) der Wurfriemen, die Wurffessel.

JESSAMINE, jēs-sā-mīn, V. Jasmine. † *Fig.* das süße Herrchen.

JESSE, jēs, [von der Ähnlichkeit mit den Zweigen des Arbor Jessae, der Stammbaum von Jesse] s. ein großer messingener Armleuchter (der in einer Kirche, in einem Chore aufgehängt ist).

JESSED, jēs-sēd, [V. jess] *adj.* (in der Wappenk.) Wurfriemen oder Wurffesseln an habend.

To **JEST**, jēst, [span. chiste] v. n. 1) scherzen, spaßen. A jesting man, ein Scherzer, Spaßvogel; — at any one, über einen spotten; These are no jesting matters, dieß sind keine Gegenstände des Scherzes; Without jesting, ohne Scherz, im Ernste; This jesting does not take with me, ich verstehe keinen Scherz; To have a sly way of jesting, fein scherzen. *Prov.* There is no jesting with edged tools, mit Messern muß man nicht spielen. † 2) in einem Pöffen- od. Zwischenspiele mitspielen.

JEST, s. 1) der Scherz, Spaß. To make a —, einen Scherz machen, vorbringen; To break jests upon any one, seinen Scherz mit einem haben, sich über einen lustig machen; That is a —, das ist Scherz, Sie scherzen; He is full of jests, er weiß immer etwas Lustiges vorzubringen; er hat immer einen lustigen Einfall bereit; For —, in —, scherzweise, in Scherz, im Spasse; To take a —, Spaß verstehen; A nipping —, eine Stichelei; An insipid —, ein matter Scherz, ein schlechter Spaß. 2) der Gegenstand eines Scherzes. He is your —, Sie haben Ihren Scherz mit ihm, er ist Ihr Narr, er läßt sich von Ihnen zum Narren brauchen. † 3) das Pöffen- oder Zwischenspiel.

JEST-BOOK, jēst-hōök, s. (ein Taschenbuch voll lustiger Schwänke) das Bademecum.

Syn. A jest, ein Scherz; a joke, ein Spaß. Beide bezeichnen einen lustigen Einfall; allein jest scheint mehr Witz vorauszusetzen. Mit joke verbindet man den Begriff von etwas Niedrigerem oder Gemeinerem. Jeder Spaß (joke) ist ein Scherz; nicht aber jeder Scherz (jest) ein Spaß; dieser will bloß Lachen erregen. Die ehemaligen Hofnarren nannte man jesters, obgleich ihr Witz sich selten über gewöhnliche Späße (jokes) erhob.

JEST, [frz. gestes, lat. gesta] V. Gest.

JESTER, jēs-tār, s. 1) der Scherzer, Spaßvogel, Pöffenreißer. A saucy —, ein alberner, einfältiger Spaßmacher. 2) der Spaßmacher, Hofnarr; der Spötter, Stichter.

JESTINGLY, jēst-īng-lē, *adv.* in Scherz, scherzweise.

JESTING-STOCK, jēst-īng-stōk, s. der Gegenstand des Scherzes oder Spottes.

JESUIT, jē-swīt, [v. Jesus] s. 1) (Mitglied eines von Ignaz von Loyola im 16. Jahrh. gestifteten sehr berühmten Ordens) der Jesuit. 2) *Fig.* (ein listiger, schlauer u. betrügerischer Mensch) der Jesuit.

JESUITS-BARK, jē-swīt-hārk, s. die Fieberrinde, China.

JESUITS-POWDER, jē-swīt-pōd-dār, s. das Chinapulver.

JESUITED, jē-swīt-ēd, *adj.* (den Grundsätzen der Jesuiten gemäß) jesuitisch.

JESUITESS, jē-swīt-ēs, s. (eine weibliche Person, welche sich zu den Grundsätzen der Jesuiten bekennt) die Jesuitin.

JESUITIC, jē-swīt-ik, } *adj.* (nach Art der Jesuiten) jesuitisch. — principles, jesuitische Grundsätze. *Fig.* A — juggle, ein trügerisches Taschenspielerstück.

JESUITICAL, jē-swīt-ē-kāl, }

JESUITICALLY, jē-swīt-ē-kāl-lē, *adv.* listig, schlau, jesuitisch.

JESUITISM, jē-swīt-ism, s. (die Grundsätze oder Lehre der Jesuiten) der Jesuitismus.

JESUS, jē-sūs, s. (der Name des Stifters der christlichen Religion, welcher einen Heiland bedeutet) Jesus.

JET, jēt, [ehem. geat oder jeat; frz. jais, jaiet, jay, jayet, gagate, Gagat, lat. gagates, γαγάτης] s. der Gagat, schwarze Bernstein, die Pechkohle.

JET, [frz.] s. 1) der Wasserstrahl. 2) (bei Gießern) der Fluß des Metalls. 3) (bei Metallarbeitern, diejenige Oefnung, durch welche das aufgeschmolzene Metall in die Form gegossen wird) der Einguß. 4) *Fig.* der Zweck, die Absicht (ungebr.). † 5) [frz. jete] der Hof, Vorhof.

To **JET**, [frz. jeter] v. n. 1) vorspringen, hervorragen, ehem. stolzen. *Fig.* It is dangerous — upon a prince's right, es ist gefährlich, den Rechten eines Fürsten zu nahe zu treten. 2) stolzen = stolz einhergehen, prunken, stolziren. How he jets under his advanced plumes, wie er sich unter seinen ausgespreizten Federn brüstet; — up and down, auf und ab stolzen. 3) stoßen (von einer Kutsche; ungebr.). Upon the jetting of a hackney-coach she was —, durch das Stoßen einer Miethkutsche wurde sie —.

JETSAM, jēt-sām, }

JETSON, jēt-sōn, }

[frz. jeter] s. das Strandgut, Brack.

JETTEE, jēt-tē, [frz. jete] s. 1) V. Jutty.

2) (ein starker Damm, welcher eine Strecke in die See hinein gezogen wird, um eine Bucht zu einem sichern Hafen zu machen) der Damm, Hafendamm.

JETTEE-HEAD, jēt-tē-hēd, s. der ins Meer ragende Theil des Werfts, welcher die Seite einer Docke bildet.

JETTER, jēt-tār, s. einer, der stolz einhergeht, sich brüstet, (ungewöhnlich) der Stolzler.

JETTY, jēt-tē, [v. jet, frz. jai] *adj.* 1) von Gagat gemacht. 2) schwarz wie der Gagat. They are of a — black, sie sind schwarz wie Pechkohlen.

To **JETTY**, V. To Jut.

JEW, jū, [Jude, frz. juif, ital. giudeo, v. Eigennamen Juda] s. der Jude, Israelit. *Prov.* As rich as a —, so reich wie ein Jude.

JEW-EAR, jūz-ēr, s. (ein Name des Hottunderschwammes) das Judasohr, der Judaschwamm, Dhrenschwamm, das Mäuseohrlein.

JEW-HARP, jūz-hārp, s. die Maultrommel, das Brummeisen.

JEW-MALLOW, jūz-māl-lō, s. die Judenpappel, das Muffkraut, die Rohlmuffpflanze.

JEW-PITCH, jūz-pīsh, s. (ein Name des Bergpechs) das Judenpech, der Judenleim.

JEW-STONE, jūz-stōne, s. (kleine länglich runde Steine in Gestalt der Delbeeren mit einem Stiele, welche eigentlich versteinerte Stachel der Seeigel sind, und zuerst in Palestina gefunden wurden) der Judenstein.

JEW-TRUMP, jūz-trāmp, V. Jews-harp.

JEWEL, jū-īl, [Zuwel, frz. joyau] s. 1) (ein geschliffener und gefäster Edelstein) das Zuwel, die Juwelle. *Fig.* (als Liebeswort) My —, mein Kleinod, mein Liebling. 2) überhaupt

Schmuck, der aus solchen Steinen besteht oder damit besetzt ist) das Juwel, Kleinod.

JEWEL-BLOCKS, jû-îl-blôks, s. pl. (Seespr., Blöcke, durch welche das Fall oder Tau des Reesegels geht) die Reesegelsfallblöcke.

JEWEL-HOUSE, (ob. OFFICE) jû-îl-hôuse, s. die Schatzkammer (im Tower zu London), wo die königlichen Kleinodien aufbewahrt werden.

To JEWEL, v. a. mit Juwelen schmücken, verzieren.

JEWELLER, jû-îl-lâr, [Juwelier, frz. joaillier] s. der Juwelier, Juwelenhändler.

JEWELLIKE, jû-îl-like, adj. glänzend wie ein Juwel.

JEWESS, jû-ês, [v. jew] s. die Jüdin.

JEWISH, jû-ish, adj. jüdisch. — name, ein Judenname.

JEWISHLY, jû-ish-lê, adv. jüdisch, nach Judenmanier, nach Judenart.

JEWISHNESS, jû-ish-nês, s. das Judenthum.

JEWRY, jû-rê, s. 1) (ein meist von Juden bewohntes Land) das Judenland. 2) das Judentum = Judäa, Palästina.

JEZABEL, jês-â-bêl, [bibl. Name] s. ehem. eine vorlaute und unverschämte Weibsperson.

JIB, jîb, [zu schieben, Vorschub gehörig] s. (auf den Schiffen, das vorderste dreieckige Segel, welches an einem Reiter fährt, der von dem Top der Vorsege bis an das äußerste Ende des Klüverbaumes geht) der Klüver.

JIB-BOOM, jîb-bôôm, s. (auf Schiffen, die Verlängerung des Bugsprietes, mit welchem er durch ein Eiselhaupt verbunden ist) der Klüverbaum.

JIB-IRON, jîb-l-âr-n, s. der Bügel des Klüvers.

JIB-STAY, jîb-stâ, s. das Bugspriettau.

To JIB, jîb, v. a. (Seespr.) auf die andere Seite des Mastes bringen (ein Gießegel).

To JIBE, jîbe, V. To Gibe. v. n. u. v. a.

+ JICKAJOG, jîk-â-jôg, (meistens) jîg-jôg, [v. jog] s. der Stoß, Ruck.

+ JIFFY, jîf-fê, [zu schieben u. to job gehörig] s. der Augenblick, Moment.

JIG, jîg, [ital. giga, frz. gigue, Geige] s. ein leichter, nachlässiger Tanz oder Gesang, (ehemals) ein Zwischenspiel mit Tanz, welches der Narr der altenglischen Bühne aufführte. + 2) ein lustiges Reimstück, eine Ballade.

JIGMAKER, jîg-mâ-kâr, s. der lustige Tänzer, Hüpfen, oder auch einer, der Balladen und Lieder schreibt.

To JIG, [frz. gigner] v. n. (im verächtlichen Sinne) nachlässig tanzen, hüpfen.

JIGGER, jîg-gâr, s. 1) der lustige Tänzer, Hüpfen. 2) (Seespr.) ein Tafel hinter dem Bratenspiet.

JIGGISH, jîg-gîsh, adj. zum leichten Tanzen oder Hüpfen aufgelegt oder passend.

+ JIGGUMBOB, jîg-gâm-bôb, [thing-umbob] s. das Spielzeug, die Spielsache.

JILL, jîll, [alte Schreibart v. Gill] s. das Weibsbild.

JILL-FLIRT, jîll-flârt, s. das leichtfertige oder liederliche Weibsbild.

JILT, jîlt, [zu gill gehörig] s. 1) das Weibsbild, Mensch. 2) die Gefallsüchtige, Lockerin, Anglerin, Coquette.

To JILT, I. v. n. gefallsüchtig seyn, coquettisieren, den Liebhaber täuschen, ihm wortbrüchig werden.

II. v. a. durch schmeichelhafte Hoffnungen halten, foppen, äffen. A jilted lover, ein betrogener Liebhaber.

|| JIMMERS, jîm-mârs, [V. gimmer] s. pl. V. Gimmer.

JIMP, jîmp, (zuweisen) jîm, V. Gimp.

To JINGLE, jîng-gîl, [= to gingle] I. v. n. klingen, klappern. By jingling chains, durch Kettengerassel.

II. v. a. klingen machen oder lassen.

JINGLE, s. 1) das Geklingel, Geklapper. Fig. Vulgar judges, who call jingle wit, gemeine Richter, welche den Klingklang der Reime Wit nennen. 2) (etwas Klingendes oder Schellendes) die Glocke, Klapper.

JINGLER, jîng-gîlâr, s. der Rostauscher auf Jahrmärkten.

JINNY, jîn-nê, [für Jane] s. (ein Weibertaufn.) Johanna, Hannchen.

JIPPO, jîp-pô, [frz. jupe, jupon, Jupe, Jope] s. die Jupe, Jope, das Korset.

JO, jô, V. Joe.

JOAK, jôke, V. Joke.

JOAN, jône, [frz. Jeanne, Johanna] s. (Weibertaufn.) Johanne. Pope —, die Päpstin Johanne.

JOB, jôb, [frz. Job, Hiob] s. (ein biblischer Name) Hiob. Fig. Job's tears, die Hiobstränen, Nothstränen, Christustränen, Marienstränen, das Thränengras; + Job's comfort, der Hiobstrost (schlechter Trost); + Job's dock, der Schweißkasten, die Speichelfur; + Job's ward, das Pockenzimmer im Barthol. Spital in London. Prov. The patience of —, eine Engelseguld.

JOB, jôb, [xópos, frz. coup] s. 1) der Hieb, Schlag, Stich, Stoß (bes. mit einem scharfen Werkzeuge). 2) Fig. die (unbedeutende od. auch niedrige) Arbeit, Verrichtung, (an manchen Orten) die verdungene Arbeit, Lohnarbeit. To do a —, arbeiten; An unprofitable —, eine Frohnarbeit, Frohne; The — is over, das Geschäft ist gethan oder abgemacht, die Sache ist beendet; That without such jobs the public was not worth serving, daß ohne solche Glückstreiche niemand dem Publikum dienen möchte; + 'Tis a good — when it is well over, gut, wenn es vorüber ist; + To have a — with a woman, einmahl bei einer schlafen.

To JOB, I. v. a. 1) mit einem scharfen oder spitzen Werkzeuge plötzlich hauen, stechen; A raven sat jobbing of the sore, ein Rabe saß pikend an dem Geschwür. 2) stoßen, bohren. It would job the edge into the stuff, es würde die Spitze in den Zeug treiben.

II. v. n. mäkeln, schwärzen. A jobbing-gardener, ein Garten-Unternehmer.

JOBATION, jô-bâ-shân, [V. to job] s. der Verweis.

JOBBER, jôb-bâr, s. 1) einer, der zufällige Arbeiten verrichtet, der Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger. + Fig. He is a good —, er bedient die Weiber gut. 2) einer, der sich mit niedrigen oder einträglichen Geschäften befaßt. 3) der Makler, Actienhändler. V. Stockjobber.

JOBBERNOWL, jôb-bâr-nôle, [flamm. jobble u. nol] s. der Dummkopf, Tölpel.

To JOBE, jôbe, [v. Job, Hiob] v. a. einen schmälern, ihm einen Verweis geben.

JOBENT-NAIL, jô-bênt-nâle, s. der Häsennagel.

JOCKEY, jôk-kê, [v. Jack dem Verkleinerungsw. v. John] s. 1) einer, der bei Wettrennen das Rennpferd reitet, der Reitknecht, Jockey. 2) der Liebhaber von Pferderennen. — club, eine geschlossene Gesellschaft von Liebhabern von Pferderennen. 3) der Pferdehändler, Rostkamm; Fig. der Preller, Betrüger. — tricks, Kniffe und Pisse.

To JOCKEY, v. a. 1) (zu Pferde oder gegen einen reitend) einen anrennen, mit ihm turniren. 2) prellen, betrügen. — any one out, durch allerlei Kniffe (jockey-tricks) die Oberhand über seinen Gegner bekommen.

JOCOSE, jô-kôse, [lat. jocosus] adj. scherzhaft, lustig. To be —, Poffen treiben; A — man, ein kurzweiliger Mensch; A — humour, ein munterer Sinn, eine fröhliche Gemüthsart; In a — style, im burlesken Stile.

JOCOSELY, jô-kôse-lê, adv. scherzweise, in Scherz.

JOCOSENESS, jô-kôse-nês, } s. die Scherzhaf-
JOCOSITY, jô-kôs-ê-tê, }

JOCOSERIOUS, jô-kô-sê-rê-ûs, [lat. jocus u. serious] adj. halb scherzhaft und halb ernsthaft.

JOCULAR, jôk-â-lâr, [lat. jocularis] adj. spaßhaft, scherzhaft (von Personen und Sachen).

JOCULARITY, jôk-â-lâr-ê-tê, s. die Scherzhaf-
haftigkeit, Spaßlust.

JOCULARLY, jôk-â-lâr-lê, adv. spaßhafter Weise, scherzweise, in Scherz oder Spaß.

JOCULATOR, jôk-â-lâr-lâr, [lat.] s. der Sänger, Taschenspieler, (im Mittelalter) der Lustigmacher, Poffenreißer, Hanswurst.

JOCULATORY, jôk-â-lâr-lâr-ê, adj. spaßhaft, drollig.

JOCUND, jôk-â-ûnd, [lat. jocundus] adj. lustig, munter, fröhlich. — strains, muntere Lieder; Be thou —, sei du aufgeräumt.

JOCUNDITY, jô-kûn-dê-tê, V. Jucundity.

JOCUNDLY, jôk-â-ûnd-lê, adv. auf eine lustige oder fröhliche Art.

JOCUNDNESS, jôk-â-ûnd-nês, s. die Lustigkeit, Munterkeit.

JOE, jô,

JOEY, jô-ê, } [Abkürz. von Joseph] s. (ein Mannstaufr.) Joseph.

To JOG, jôg, [frz. choquer, schocken] I. v. a. schocken, stoßen, anstoßen. Sudden I jogged Ulysses, plötzlich schüttelte ich Ulysses; — one's self, sich abmühen, sich abzappeln; This cart has jogged us horribly, dieser Karren hat uns auf eine fürchterliche Weise herumgestoßen oder gestaut; — on, fortstoßen, schuppen. Fig. Till fruition jogged me out of my pleasing slumber, bis der Genuß mich aus meinem angenehmen Schlummer aufrüttelte.

II. v. n. 1) im Trabe sich bewegen, traben. Will you be jogging? wollt ihr euch fortpacken? — on, forttraben. Prov. Be jugging or jogging, Vogel friß oder stirb. 2) schlendern. Thus they jog on, so schlendern sie fort.

JOG, s. der Schupp, Schupf, Schuck, Anstoß. Fig. Without the least —, ohne alle Schwierigkeit, ohne allen Anstand.

JOGGER, jôg-gâr, s. einer, der sich schwerfällig bewegt, der Schlenderer. + — of the plough, der Pflugtreiber, träge Bauer.

To JOGGLE, jôg-gîl, [schockeln, schaukeln] I. v. n. geschüttelt oder gerüttelt werden.

II. v. a. schieben, stoßen.

JOHN, jôn, [Johann] s. 1) (Mannstaufr.) Johann, Johannes. Fig. St. John's wort, das Johanniskraut, der Beifuß; St. John's bread, das Johannisbrot; Sweet —, eine Art Gartennelke; — bull, der große Haufen des Volkes in England (doch ohne verächtlichen Nebenbegriff, indem man sich dabei den Volkscharacter der Biederkeit, Treue und guter Laune denkt); — a-nokes, — a-stiles, ein fingirter Name, dessen man sich bei gerichtlichen Verhandlungen bedient. + Prov. —, der Rabliau. 2) (im verächtlichen Sinne) der Hans. A country —, der Bauernjokel; — a-dreams, Hans der Träumer.

JOHNAPPLE, jôn-âp-pl, s. der Johannisapfel, Heckenapfel, Staudenapfel, Paradiesapfel, Zwergapfel.

JOHN Dory, jôn-dôr-ê, V. Doree.

To JOIN, jôn, [frz. joindre, lat. jungo, ζεύω, jûgo, jôche] I. v. a. zusammenfügen. — masonry, mauern. Fig. He cannot join two ideas together, er kann keine zwei Begriffe zusammenfügen, mit einander verbinden; — with any one, sich mit jemand verbinden, in ein engeres Verhältniß mit ihm treten; — interest with any one, mit einem gemeine Sache machen; — issue with any one, es auf jemand's Entscheidung ankommen lassen; Thou shalt not be joined with them in burial (h. Schrift), du wirst nicht wie dieselbigen

begraben werden; Go near and join thyself to this chariot (h. Schrift), gehe hinzu, und mache dich bei diesen Wagen; Joined with the loud applause of public voice, im Einklange mit dem lauten Beifall der öffentlichen Stimme; Be perfectly joined together in the same mind (heil. Schrift), haltet fest an einander in einem Sinn; We jointly vow — no other head, wir geloben sämmtlich keinem andern Haupte zu folgen; — battle, handgemein werden; When they joined battle, als das Treffen, die Schlacht begann.

II. v. n. sich berühren, nahe seyn, anstoßen, angrenzen. Justus's house joined hard the synagogue (h. Schrift), Justus Haus war zunächst an der Schule. Fig. The armies are ready —, die Heere sind bereit zusammentreffen; They cannot join together in any thing, sie können sich über nichts vereinigen; They joined with our enemies against us, sie verbanden sich mit unsern Feinden gegen uns; Did you join with him in that wickedness? habt ihr an seinem Verbrechen Theil genommen? There I join with you, darin halte ich es mit euch.

SYN. Joining, die Zusammenfügung, Verbindung, Vereinigung; union, die Vereinigung. Letzteres bezieht sich besonders auf zwei verschiedene Dinge, welche mit einander übereinstimmen; joining betrifft eigentlich zwei entfernte Dinge, welche sich einander nähern. So sagt man: The union of hearts; the joining of hands; the union of colours; the joining of armies; that which is not united is divided; that which is not joined is separated; we join for the sake of company; we unite to form a society.

JOINDER, jöin-där, s. 1) die Zusammenfügung (der Hände u.; ungebr.). 2) Fig. (Rechtsivr.) die Vereinigung. A — in a demurrer, die Vereinigung beider Parteien über die Zulässigkeit eines Incidenzpunktes.

JOINER, jöin-är, s. der Schreiner, Tischler. Joiner's trade, das Tischlerhandwerk.

JOINERY, jöin-är-é, s. die Tischler- oder Schreinerarbeit.

JOINING, jöin-ing, s. 1) das Gelenk, Gewinde. 2) (derjenige Ort, wo zwei Körper an einander gefügt sind) die Fuge. As a nail sticketh fast between the joinings of the stones (h. Schrift), wie ein Nagel in der Mauer zwischen zwei Steinen steckt.

JOINT, jöint, [frz. joint, jointure, lat. junctura] s. 1) (bei Tischlern) die Fuge. Piece of wood, which covers a —, die Schlagleiste. Fig. The time is out of —, die Zeit ist aus den Fugen. 2) das Gelenk = das Glied. To put out of —, ausrenken, verrenken; To set into — again, wieder einrenken, einrichten; A turning —, ein Wirbelbein. Prov. To put one's nose out of —, einen ausstechen, aus dem Sattel heben. 3) das Gelenk = das Gewinde (Scharnier). Joints, (bei den Buchdruckern) die (eisernen Press-) Deckelbänder, Scharniere. 4) das Gelenk = der Knoten (der Pflanzen). 5) (die Glieder, bes. die Dickbeine der Thiere) das Stück, Hauptstück, die Keule, der Schlägel. A — of veal, mutton, ein Kalbs-/Schafschlägel, eine Hammelskeule.

JOINT-GOUT, jöint-gödt, s. die Gliederkrankheit, das Gliederweh.

JOINT-RING, jöint-ring, s. der Fingerring.

JOINT, jöint, [frz. joint, lat. junctus] adj. 1) verbunden, vereinigt. Your — vigour, eure vereinigte Kraft; With — consent, mit allgemeiner Zustimmung. 2) gemeinschaftlich. The — property of the country, das gemeinschaftliche Eigenthum des Landes; All your relations present their — love and service to you, alle eure Verwandte bringen euch gemeinschaftlich ihre Liebe und Dienste dar.

JOINT-COMMISSIONER, jöint-köm-mish-än-är, s. der Adjunct.

JOINTHEIR, jöint-äre, s. der Miterbe.
JOINTHEIRESS, jöint-äre-ës, s. die Miterbin.
JOINTSTOOL, jöint-stööl, s. (ein niedriger Sitz von Holz) der Schämel.

JOINT-TENANCY, jöint-tän-än-sé, s. der Mitbesitz.
JOINT-TENANT, jöint-tän-ant, s. der Mitpächter.
JOINT-VENDER, jöint-vend-är, s. der Mitverkäufer.

To JOINT, v. a. 1) (genau verbinden, so daß ein Theil des einen Körpers genau in den andern hinein paßt) fügen. Fig. (aber ungebr.) verbinden, vereinigen. 2) gliederartig verbinden. The fingers are jointed together for motion, die Finger sind aus Gliedern zusammengefügt, um ihre Bewegung zu erleichtern; To be jointed, gegliedert seyn. 3) zergliedern, zerlegen, zerhauen.

JOINTED, jöint-äd, adj. mit vielen Gelenken oder Knoten versehen (von Pflanzen).

JOINTEE, jöin-tée, [frz. jointée] s. die Hänzevoll.

JOINTER, jöin-tär, s. (bei Tischlern, ein Hobel mit gerader Klinge, eine Fläche damit völlig eben und glatt zu hobeln) der Glatthobel, Schlichthobel.

JOINTLESS, jöint-lës, adj. (Pflanzenf.) knotenlos.

JOINTLY, jöint-lé, adv. zusammen. They cannot — work, sie können nicht mit einander arbeiten; They — returned their thanks to —, sie machten sämmtlich ihre Dankfagungen dem —; Where piety and valour — go, wo Frömmigkeit und Tapferkeit Hand in Hand gehen.

JOINTRESS, jöin-trës, s. die Besitzerin eines Leibgedinges. Our queen the imperial — of this warlike state, unsre Königin, die hohe Mitregentin dieses kriegerischen Staates.

JOINTURE, jöin-tshüre, [altfrz. jointure] s. das Leibgedinge, Witthum. To make a woman a —, einer Frau ein Witthum aussetzen; — house, die Witwenwohnung, der Witwenst.

To JOINTURE, v. a. eine Frau mit einem Leibgedinge begaben, ihr ein Leibgedinge aussetzen.

JOIST, jöist, [zu join gehörig] s. der Querbalken.

To JOIST, v. a. mit Querbalken belegen.

JOKE, jöke, s. der Scherz, Spaß. To put a — upon any one, einen aufziehen, seinen Spaß mit jemand haben. SYN. V. Jest.

To JOKE, [lat. jocos, jocus, frz. joue, jeu, landschaftl. jufsen, Jufes] v. n. schäkern, scherzen, spaßen, Scherz, Poffen treiben. In joking, in Spaß; In a joking manner, scherzweise. — upon any one, einen aufziehen, seinen Spaß mit ihm haben.

JOKER, jö-kär, s. der Scherzmacher, Schächer, Spaßvogel.

JOKINGLY, jöke-ing-lé, adv. scherzweise, im Scherz.

JOLE, jöle, [auch choule, chowle, geoule, verw. mit hohl] s. 1) die Wange, Backe (selten anders gebr. als Fig. in der Phrase) Cheek by —, neben einander, nahe zusammen, ganz nahe. 2) der Kopf eines Fisches.

To JOLL, jöle, [lat. cello, illu] v. a. mit dem Kopfe stoßen oder überhaupt mit Heftigkeit zusammenstoßen.

JOLLILY, jöle-lé-lé, [V. jolly] adv. lustig, munter, in fröhlicher Stimmung.

‡ JOLLIMENT, jöle-lé-mént, s. die Lustigkeit, Munterkeit.

JOLLINESS, jöle-lé-nës, } [altfrz. jolieté] s.

JOLLITY, jöle-lé-té, } 1) die Schönheit. 2) die Lustigkeit, Munterkeit. 3) die Belustigung, Lustbarkeit.

JOLLY, jöle-lé, [vormahls jolif, zuweilen joy-lise und nachmahls joyly, frz. joli, geil im alten guten Sinne] adj. 1) schön. 2) lustig, fröhlich. A — troop of huntsmen, ein muntre Jäger-

trupp. Fig. — blade or dog, der lustige Bruder; Inspired by — May, vom heitern Mai begeistert; He with his — pipe delights the groves, er mit seiner muntern Pfeife ergötzt die Haine. 3) frisch, herb.

JOLLY-BOAT, jöle-lé-böte, [Jolle und Boot] s. das kleine Boot eines Schiffes; die Jolle.

To JOLT, jölt, [auch joulte, jowl, || scholtern] I. v. n. stoßen, schütteln, || schütteln. A coach that jolts much, eine Kutsche die stark staucht; Jolting of a chariot, das Stoßen eines Wagens.

II. v. a. stoßen, rütteln, schütteln.

JOLT, s. der Stoß (eines Wagens), Puff.

JOLTER, jölt-tär, s. dasjenige was stößt oder staucht.

JOLTHEAD, jölt-häd, [v. joltu. head] s. der Dickkopf, Dummkopf.

JON, jön, [frz. jone] s. eine Art Amethyst.

JONAH, jö-nä, } s. (bibl. Name) Jonas.

JONAS, jö-näs, }

JONATHAN, jön-ä-thän, s. (bibl. Name) Jonathan.

JONE, jöne, [für Jane] s. (Weibertaufname) Johanne, Hannchen. Prov. — is as good as my lady in the dark, bei Nacht sind alle Rüsse grau.

JONNY, jön-né, [von John] s. (Mannstaufr.) Johann, Hans, Häschen.

JONQUILLE, jän-kwül, [frz., lat. juncifolius] s. (eine Art wohlriechender gelber Narzissen) die Jonquille.

JORDEN, jör-dn, [ehem. jordan, erden, ir den, ἰρδάνιον] s. das Nachtgeschirr, der Nachtopf, das Nachtbecken.

JOS, jös, } s. (bibl. Name) Josua.

JOSHY, jö-shé, }

JOSHUA, jösh-ä-ä, }

JOSEPH, jö-séf, s. 1) (ein Mannstaufr.) Joseph. 2) Fig. a) ein blöder Neuling, b) ein Ueberrock für Frauenzimmer.

JOSEPH'S FLOWERS, jö-séfs flödt-ärs, s. pl. die Josephsblume, der Wiesenbocksbart, die Haferwurzel.

JOSSING-BLOCK, jös-sing-blök, [frz. jasant, vom altfrz. jusir u. block] s. der Block, Stein zum Aufsteigen auf das Pferd.

To JOSTLE, jös-sl, [altfrz. jouter, frz. jouter] v. a. V. To Justle.

JOT, jöt, [jōra] s. (die geringste Kleinigkeit) der Punkt, das Jota, Tot. Not one — of knowledge, nicht die geringsten Kenntnisse; He has not one — of good sense, es mangelt ihm aller gesunde Menschenverstand; Every — of it, bis auf ein Haar, alles zusammen.

To JOT, [ein neues Wort] v. a. aufschreiben, bemerken, anmerken, notiren.

JOTACISM, jöt-ä-tä-sism, s. (die Gewohnheit, das ei u. η wie ein é oder y auszusprechen) der Jotacismus.

JOTTING, jöt-ing, [neues Wort] s. die Bemerkung, Anmerkung, Note. Cursory jottings, flüchtige Noten.

‡ JOUISANCE, jödt-ls-änse, [frz. jouissance, v. jouir] s. die Belustigung, Lustbarkeit.

JOURNAL, jär-näl, [frz., ital. giornale, lat. diurnalis v. dies] I. adj. täglich (ungebr.).

II. s. 1) das Tagebuch zur Aufzeichnung der täglichen Vorfälle, das Journal. 2) die Zeitschrift, das Zeitblatt, Journal (welches täglich erscheint).

JOURNALIST, jär-näl-ist, s. (der Herausgeber einer Zeitschrift) der Journalist.

To JOURNALIZE, jär-näl-lze, v. a. (in das Tagebuch eintragen) journalisiren.

JOURNEY, jär-né, [frz. journée] s. 1) (so viel Wege, als man in einem Tage bequem zurücklegen kann) die Tagereise. 2) die Reise (und in engerer

Bedeutung) die Landreise. To take or to go a long —, eine große Reise machen.

JOURNEYMAN, jūr-nē-mān, s. der Tagelöhner. — taylor, der Schneidergeselle.

JOURNEYWORK, jūr-nē-würk, s. das Tagewerk.

To JOURNEY, v. n. reisen, wandern.

JOUST, jüst, [altfrz. joust, frz. joute] s. (Name feierlicher Ritterspiele im Mittelalter) das Turnier.

To JOUST, [altfrz. jouter, frz. jouter] v. n. (an einem Turniere Theil nehmen) turnieren.

JOVE, jöve, [lat. jovis, v. Zeus] s. in der Götterl., der Sohn des Saturns und der Dps) Jupiter.

JOVIAL, jö-vē-äl, adj. unter dem Einflusse des (Planeten) Jupiter.

JOVIAL, [frz., verw. mit dem lat. júbilo] adj. launig, aufgeweckt, jovialisch. Be —, seid von heittrer Laune.

JOVIALIST, jö-vē-äl-ist, s. der jovialische Mensch (ungebräuchlich).

JOVIALLY, jö-vē-äl-lē, adv. launig, aufgeweckt, jovialisch, von heittrer Laune.

JOVIALNESS, jö-vē-äl-nēs, s. die Frohmüthigkeit, Lustigkeit, der Frohsinn, die Jovialität.

JOVIALTY, jö-vē-äl-tē, s. die Belustigung, Lustbarkeit.

JOWL, jöle, V. Jole.

JOWLER, jöle-är, [verw. mit jolen, jölen] s. (der Name einer Art Jagdhunde) der Leithund, Spürhund.

JOWTER, jö-tär, [verw. mit jolter?] s. der Fischhändler.

JOY, jöe, [frz. joie, ital. gioia] s. 1) (ein hoher Grad der angenehmen Empfindung, die man beim Genuße eines gegenwärtigen oder zu hoffenden Gutes hat) die Freude. It gives me —, es freut mich; To leap, to cry out for —, vor Freude hüpfen, schreien. 2) (der Ausbruch, die Aeußerung der Freude) die Freude. 3) das Wohl, Heil, Glück. To wish (to give) any one —, gratuliren; I wish you all the —, that you can wish, ich wünsche euch, was für Glück ihr wünschen könnt. 4) (ein Gegenstand, welcher Freude erweckt) die Freude. My dear —, mein liebes Leben.

To JOY, I. v. n. sich freuen. I joy to see you so well, ich freue mich euch so wohl zu sehen; I will joy in the God of my salvation (h. Schrift), ich will fröhlich seyn in Gott, meinem Heil; They joy while we lament, sie frohlocken, indeß wir wehklagen.

II. v. a. 1) erfreuen. My soul was joyed in vain, umsonst freute sich meine Seele; It joys my heart, es erfreuet mein Herz. 2) einen beglückwünschen, ihm Glück wünschen. 3) genießen (äußerlichen Segen).

JOYANCE, jöe-lānse, V. Gaiety.

JOYFUL, jöe-fäl, adj. freudenvoll. — of our life, froh unser Leben gerettet zu haben.

JOYFULLY, jöe-fäl-ē, adv. freudig, mit Freude (eine Ausforderung annehmen).

JOYFULNESS, jöe-fäl-nēs, s. die Freude.

JOYLESS, jöe-lēs, adj. 1) keine Freude empfindend, freude(n)los. The — victor, der traurige Sieger; He is — of the grove, ihn erfreut nicht der Hain. 2) keine Freude gewährend, freudenleer. Youth and war are — to him, Jugend und Krieg gewähren ihm keine Freude.

JOYLESSLY, jöe-lēs-lē, adv. keine Freude gewährend oder machend, freudenlos.

JOYLESSNESS, jöe-lēs-nēs, s. die Freudenleere.

To JOYN, jöin, V. To Join.

JOYOUS, jöe-üs, [frz. joyeux, altfrz. joious] adj. 1) freudig, fröhlich. He is a — man, er ist ein muntre Mann; — of our conquest, erfreut über unsre Eroberung. 2) freudig = erfreulich. — news, frohe Nachrichten.

JOYOUSLY, jöe-üs-lē, adv. freudig, mit Freude (einen empfangen).

JOYOUSNESS, jöe-üs-nēs, s. die Freude, Fröhlichkeit.

JOYST, jöist, V. Joist.

JUB, jäh, [verw. mit Schoppen, schöpfen, frz. choveau] s. die Flasche, das Gefäß, Geschirr.

JUBART, jü-bärd, [frz. joubarbe] s. die große Hauswurz.

JUBILANT, jü-bē-lānt, [lat. jubilans, jubelnd] adj. jubelnd, frohlockend.

JUBILATION, jü-bē-lā-shān, [frz., lat. jubilatio] s. das Jubeln, Frohlocken.

JUBILEE, jü-bē-lē, [frz. jubilé, mittellat. jubulum, júbilo] s. das Jubelfest, Jubiläum. The year of —, das Jubeljahr.

To JUCK, jāk, [V. to chuck u. chuckle] v. n. (Jägerspr.) locken (von den Feldhühnern, wenn sie sich rufen).

JUCUNDITY, jü-kān-dē-tē, [lat. jucunditas, jucundus] s. die Ergöglichkeit, Annehmlichkeit.

JUDAH, jü-dā, s. (biblischer Name) Juda.

JUDAICAL, jü-dā-ē-kāl, [v. judah] adj. jüdisch.

JUDAICALLY, jü-dā-ē-kāl-le, adv. jüdisch, auf jüdische Art.

JUDAISM, jü-dā-izm, s. das Judenthum.

To JUDAIZE, jü-dā-lze, [frz. judaïser] v. n. den Juden spielen, jüdeln, judaisiren.

JUDAIZER, jü-dā-lze-är, s. einer, der sich zum Judenthume bekennt, sich nach den jüdischen Gebräuchen oder Religionslehren richtet.

JUDAS, jü-dās, s. (ein biblischer Name) Judas. — tree, der Judasbaum, Griffelbaum, Salathbaum.

JUDDOCK, jüd-dök, [v. to jug u. dem angl. duc?] s. (auch Jack snipe) die Haarschnepfe.

JUDGE, jädje, [frz. juge, lat. judex] s. der Richter. a) (einer, der dem Willen und dem Verhalten Anderer die Richtung gibt, daher in der Bibel so viel als Magistratsperson, Kriegsheil). The book of judges, das Buch der Richter (in der h. Schrift). b) (einer, der über die Beschaffenheit einer Person oder Sache ein Urtheil fällt, besonders nach gewissen Grundsätzen und Gesetzen). He is the sovereign — of his own art, er ist der oberste Richter über seine eigne Kunst; A perfect —, ein vollkommener Kenner, Kunstverständiger; (auch in Beziehung auf Gott) Thou art — of all things made, du bist der Richter über alle erschaffene Dinge. c) (bes. eine obrigkeitliche Person, welche in streitigen Fällen nach den Gesetzen erkennt und entscheidet). A — in criminal causes, ein Criminalrichter; — lateral, der Assessor, Beisitzer. d) (jede Person, welche nach ihrer Einsicht und ihrem Gefühl für Recht und Billigkeit eine Streitigkeit entscheidet). Let any body be —, der erste Beste mag urtheilen; To be — of, entscheiden; To be — of a controversy, einen Streit schlichten.

To JUDGE, [frz. juger, lat. judico] I. v. n. 1) (ein gerichtliches Urtheil sprechen) urtheilen. They judged of his cause, man hat über seine Sache abgeurtheilt; The Lord judge between thee and me, der Herr richte zwischen dir und mir. 2) (seine Meinung über die Beschaffenheit einer Person oder Sache äußern) urtheilen. I should never be able — by the translations of the merit of Virgil or Ovid, ich würde nie im Stande seyn, aus den Uebersetzungen über den Werth des Virgil oder Ovid ein Urtheil zu fällen; — of an action by the event, eine That nach dem Erfolge beurtheilen; — from appearances, nach dem Scheine urtheilen; Can he judge through the dark cloud (h. Schrift), sollte er, das im Dunkeln ist, richten können? I leave it to any one's judging, ich überlasse es der Beurtheilung eines Jeden.

II. v. a. 1) (über die Beschaffenheit einer Person oder Sache urtheilen, und so urtheilen, daß das Urtheil eine entscheidende Kraft habe; auch auf eine

kleinliche Weise über eine Person oder Sache urtheilen; in dieser letzten Bedeutung meistens nur in der Bibelsprache) richten. Judge not, that ye be not judged (h. Schrift) richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet.

JUDGEMENT, jädje-mēnt, (gewöhnl. Judgment) [frz. jugement] s. 1) (die Handlung des Richtens, die Sprechung des Urtheils über das Verhalten eines Andern nach dem Gesetze) das Gericht. They gave — upon him (h. Schrift), sie sprachen ein Urtheil über ihn; To sit in —, zu Gericht sitzen; The day of —, das jüngste Gericht. 2) (die Befugniß, Recht zu sprechen, ein Urtheil über das sittliche Verhalten Anderer zu fällen) das Gericht. For — only doth belong to thee, denn das Gericht gebühret einzig dir. 3) (der entscheidende Ausspruch eines Richters über eine streitige Sache) das Urtheil. He pronounced this — on Adam, er sprach über Adam dieses Urtheil; To have — against any one, ein Urtheil, einen Spruch gegen einen auswirken; A — upon a bond, ein Spruch gegen einen Schuldner, welcher im Rückstande ist. 4) (die im Gerichte anerkannte Strafe, bes. im kirchlichen Sinne von den Strafen Gottes) das Gericht. This — upon us is just, wir haben diese Strafe verdient. 5) (das Recht, die Gerechtigkeit und die Ausübung derselben) das Gericht. If ye harken to these judgements (h. Schrift), wenn ihr diese Rechte höret. 6) (eine auf die Verbindung der Umstände gegründete Meinung über die Beschaffenheit eines Dinges und deren Aeußerung) das Urtheil. Men's judgements are different, die Urtheile der Menschen sind verschieden; To form a — of, to give one's — upon, beurtheilen; She in my —, was as fair as you, nach meiner Meinung war sie so schön als ihr. 7) das Urtheil = die Urtheilskraft, das Urtheilsvermögen. Syn. V. Discernment, Reason.

JUDGEMENT-CHAMBER, jädje-mēnt-tshāme-bār, s. die Gerichtsstube.

JUDGEMENT-SEAT, jädje-mēnt-sēte, s. (—place) der Richterstuhl, die Richterbänk.

JUDGER, jädje-är, s. der Richter (der Gedanken, Absichten).

JUDGESHIP, jädje-ship, s. das Richteramt.

JUDGMENT, jädje-mēnt, V. Judgement.

JUDICATIVE, jü-dē-kā-tiv, adj. urtheilsfähig. The — faculty, die Beurtheilungskraft.

JUDICATORY, jü-dē-kā-tār-ē, I. adj. gerichtlich.

II. s. 1) (das Recht, die Gerechtigkeit und die Ausübung derselben) das Gericht. A supreme court of —, ein oberster Gerichtshof. 2) das Gericht = der Gerichtshof.

JUDICATURE, jü-dē-kā-türe, [frz., lat. judico] s. 1) das Gericht = die richterliche Gewalt. 2) das Gericht = der Gerichtshof.

JUDICIAL, jü-dish-äl, [lat. judico, judicium] adj. 1) gerichtlich. — proceedings, das gerichtliche Verfahren. 2) richterlich. — hardness, richterliche Strenge.

JUDICIALLY, jü-dish-äl-ē, adv. gerichtlich (etwas aussprechen).

JUDICIARY, jü-dish-är-ē, [frz. judiciaire] adj. gerichtlich. — power, die richterliche Gewalt; The — astrology, die gerichtliche Sterndeuterei.

JUDICIOUS, jü-dish-üs, [frz. judicieux] adj. 1) verständig, klug, gescheit. 2) irrig für judicial.

JUDICIOUSLY, jü-dish-üs-lē, adv. verständig, kluger Weise.

JUDICIOUSNESS, jü-dish-üs-nēs, s. die Klugheit, Gescheitheit.

JUDITH, jü-dith, } s. (Weiberts.) Judith.

JUDY, jü-dē, }

JUFFERS, jäf-fürs, [frz. gaufre] s. pl. (bei Zimmerleuten, die kleinen Balken, welche zwischen zwei Deckbalken gelegt werden und gleichlaufend

mit diesen in den Balkwegern eingeschwalbt sind) die Rippen.

JUG, jüg, [dän. jugge, nahe verw. mit cag] s. das bauchige Gefäß, der Krug.

† JUG, [Jauche] s. die Lache.

† JUG, [V. to juck] s. 1) der Schlag einer Nachtigall. 2) die Nachtigall. [chen.]

JUG, [Abf. v. Joan] s. (ein Weibertsfn.) Hanns.

To JUG, [V. to juck] v. n. einen besondern Ton von sich geben, schlagen (von gewissen Vögeln, z. B. der Nachtigall).

To JUGGLE, jüg-gl, [gauckeln, lat. jocular] v. n. (durch schnelle Bewegungen verblenden, täuschen) gauckeln. Juggling trick, der Taschenspielerstreich; A juggler, ein Gaukler, Gaukelspieler. Fig. I'll will not be juggled with, ich lasse mich nicht täuschen. Be these juggling fiends no more believ'd, glaubt nicht mehr diesen trügerischen Teufeln.

JUGGLE, s. 1) der Gaukler, die Gaukelei, das Gaukelspiel. 2) Fig. die Betrügerei, Täuschung, der Betrug.

JUGGLER, jüg-gl-är, [Gaukler] s. 1) der Gaukler, Taschenspieler. A juggler's box, der Becher eines Taschenspielers; † der Stempel zum Brandmahl. 2) Fig. der Betrüger.

JUGGLINGLY, jüg-gl-ing-lè, adv. auf eine täuschende, hinterlistige Art.

JUGUBES, jü-gübs, V. Jujub.

JUGULAR, jü-gü-lär, [frz. jugulaire, lat. jugulum] adj. zur Gurgel gehörig. — vein, (die Schlagader, welche nach der Gurgel geht) die Gurgelader.

JUICE, jüse, [lat. jus, frz. jus] s. (die in den Zwischenräumen der festen Theile eines Körpers befindliche Feuchtigkeit oder Flüssigkeit) der Saft (der Pflanzen, Früchte &c.). The juices in human bodies, die Säfte des menschlichen Körpers (die flüssigen Theile desselben, von welchen das Blut oft noch unterschieden wird).

To JUICE, v. a. nassen, befeuchten, benezen.

JUICELESS, jüse-lès, adj. saftlos. — boughs, dürre Aeste; A — fruit, eine trockene Frucht.

JUICINESS, jü-sè-nès, s. die Saftigkeit.

JUICY, jü-sè, adj. saftig.

† JUISE, jüse, [mittellat. jusium, v. lat. jus] s. das Gericht, die Gerechtigkeit.

JUJUB, jü-jüb, }

JUGUBES, jü-gübs, } [ζυγοβ] s. die rothe Brustbeere.

To JUKE, jüke, [frz. jucher, hocken] v. n. 1) auf etwas (einer Stange &c.) sitzen, aufsitzen (von Vögeln). Juking-place, (die Stange in Hühnerställen) die Aufsitstange; Juking, (Jägerspr.) liegend oder ruhend (von Feldhühnern). || 2) den Kopf neigen, nicken (als ein Zeichen der Bejahung).

JULAP, jü-láp, [arab.] s. (Heilk.) der Julap, Kühltrank.

JULIA, jü-lè-ä, s. (ein Weibertsfn.) Julie.

JULIAN, jü-lè-än, [lat. Julius] s. 1) (ein Mänerntaufn.) Julius; (auch Weibertaufn.) Juliane. 2) (als Pflanzennamen) die Nachtblaue.

JULIAN, [v. Julius Caesar] adj. julianisch. — account, die julianische Jahrrechnung (von Julius Cäsar, die bis 1752 in England galt); — law, das julianische Gesetz (gegen den Ehebruch).

JULIERS, jü-lè-ärs, s. (die Stadt) Jülich.

JULUS, jü-läs, [Jovius] s. das Käsechen, Kägel (an Weiden, Haselbüschen &c.).

JULY, jü-ll; s. 1) (der siebente Monat des Jahres, welcher von Julius Cäsar den Namen hat) der Juli, Julius, Heumonath. 2) (ein Weibertsfn.) Julie.

JULY-FLOWER, jü-ll-flöd-är, s. V. Gillyflower.

JUMART, jü-märt, [frz.] s. (Name derjenigen Thiere, welche aus der Begattung eines Stieres mit einer Eselin oder mit einer Stute entspringen sollen) der Maulochs.

JUMBALS, jäm-bäls, [ital. ciambella] s. pl. der Zuckersaft, Zuckerteig, das Zuckerplätzchen.

To JUMBLE, jäm-bl, [andere Form von to shuffle] I. v. a. vermischen, vermengen. — together, unordentlich unter einander werfen; Jumbled words, das Geschwätz, der Wortkram.

II. v. n. schütteln, rütteln. They will all jumble together into a perfect harmony, sie werden alle in einen vollkommenen Einklang zusammengerüttelt werden.

JUMBLE, s. die Verwirrung, der Mischmasch.

JUMBLEMENT, jäm-bl-mènt, s. der Mischmasch.

JUMBLER, jäm-bl-är, s. einer, der Dinge auf eine verwirrte oder unordentliche Art unter einander mengt.

JUMENT, jü-münt, [frz., lat. jumentum] s. das Lastthier.

JUMENTARIOUS, jü-mèn-tär-è-üs, adj. die Lastthiere betreffend.

To JUMP, jämp, [schwäb. gumpen, ital. ciompo, ϰομπέω] I. v. n. 1) (sich schnell ein wenig in die Höhe heben, erheben) hüpfen, springen. And whoever jumps the highest, und wer am höchsten springt; — over, überhüpfen; Fig. (leicht über etwas hingehen, es übergehen) überhüpfen. Fig. Because I will not jump with common spirits, weil ich mich nicht zu gemeinen Geistern halten mag; Herein he jumps not with Lipsius, hierin stimmt er mit Lipsius nicht überein; In some sort it jumps with my humour, auf gewisse Weise paßt es auch zu meiner Gemüthsart, verträgt sich mit meinem Humor; Prov. Wits always jump together, witzige Köpfe haben stets einerlei Einfälle oder Gedanken. 2) (den Ort schnell verändern) springen. One Peregrinus jumped into a fiery furnace at the Olympic games, ein gewisser Peregrinus sprang bei den olympischen Spielen in einen feurigen Ofen. Fig. We see a little, presume a great deal, and so jump to the conclusion, wir sehen ein wenig, setzen einen großen Theil voraus, und eilen so zum Schlusse. 3) stoßen (von einem Wagen &c.).

II. v. a. aufs Spiel setzen, wagen. We'd jump the life to come, wir würden das künftige Leben daran setzen.

JUMP, s. der Sprung, Sprung, Satz. To give a —, einen Sprung thun, setzen. Fig. The surest way for a learner is, not to advance by jumps and e, der sicherste Weg für einen Lernenden ist, nicht in Sprüngen und e fortzuschreiten; Our fortune lies upon this —, unser Glück beruht auf diesem Wurf; It (hellebore) putteth the patient to a —, or great hazard, sie (die Nieswurz) bringt den Kranken in eine gefährliche Lage, oder setzt ihn einer großen Gefahr aus.

† JUMP, adv. ganz genau.

JUMP, [verw. mit Jupe, frz. jupe] s. 1) das Leibchen, Wamms. || 2) der Rock.

JUMPER, jämp-är, [von to jump] s. 1) der Sprung, Springer. † 2) pl. a) Diebe, die in die Fenster steigen. b) die Mitglieder einer Secte Methodisten in Südwalles.

JUMPING-JACK, jämp-ing-jäk, [von to jump] s. der Pinguin, die Fetzgans.

JUMPLY, jämp-lè, adv. passend, übereinstimmend.

JUNCATE, jäng-kät, [frz. joncade, ital. giuncata, v. lat. juncus] s. 1) der Rahmkuchen, Käsekuchen. 2) überhaupt das Leckeressen, der Leckerbissen. 3) Fig. die verstopfene oder heimliche Gasterei, die heimliche Schmauserei, Räscherei (wird in dieser allein noch häufig gebrauchten Bedeutung unpassend Junket geschrieben). [fig.]

JUNCUS, jäng-käs, [lat. juncus] adj. bin-

JUNCTION, jängk-shün, [frz. jonction, lat. junctio, v. jango] s. die Vereinigung (zweier Heere &c.).

JUNCTURE, jängk-tshüre, [lat. junctura] s. 1) (diejenige Linie, derjenige Ort, wo zwei Körper an einander gefügt oder mit einander verbunden sind) die Fuge. 2) Fig. der Zeitpunkt, Umstand, die Lage. In some extraordinary junctures, in einigen außerordentlichen Fällen; In that — of time, in diesen Zeitläufen. 3) das Gelenk (der Arme &c.). 4) die Verbindung, Vereinigung, Einigkeit, Uebereinstimmung.

JUNE, jüne, [lat. junius] s. (die Benennung des sechsten Monats im Jahre) der Junius, Juni, Brachmonat.

JUNETIN, jüne-tin, s. der Johannisapfel.

JUNIOR, jü-nè-är, [lat.] adj. jünger (dem Alter & nach). He is my — by a year, er ist um ein Jahr jünger als ich; I was his —, ich bin nach ihm ins Amt gekommen; My juniors Leute, die jünger sind als ich.

JUNIORITY, jü-nè-dr-è-tè, s. das Jüngers-
seyn.

JUNIPER, jü-nè-pär, [lat. juniperus] s. der Wachholder, Wachholderbaum, Wachholderbusch, Wachholderstrauch, die Wachholderstaude. — berry, die Wachholderbeere; — tree, der Wachholderbaum. † Fig. — lecture, der Auspuger, Berweis.

JUNK, jängk, [zum lat. juncus gehörig] s. 1) (Seespr.) abgenutzte kurze Tauenden. 2) (ein aus Weidenruthen zum Halsfang geflochtener Korb) der Kalkorb, die Kalkreuse.

JUNK, [chines.] s. (ein chinesisches Fahrzeug, welches 100 bis 200 Lasten führen kann) die Junke.

JUNKET, jäng-kät, [eigentlich juncate, welches V.] s. 1) die Leckerei, Räscherei, das Zuckerwerk, Raschwerk. 2) Fig. die verstopfene oder heimliche Schmauserei, Räscherei.

To JUNKET, v. n. 1) heimlich oder verstopfen schmausen, naschen. 2) überhaupt schmausen, gaffen. Junketings, Schmausereien.

JUNO, jü-nò, s. 1) (Göttin, die Tochter des Saturn und der Ds, Schwester und Weib Jupiters) Juno. 2) Fig. der Mond.

JUNTA, jän-tä, [ehem. juncto; span. junta, v. lat. junctus] s. 1) die Verbindung oder Vereinigung mehrerer Leute zu einem geheimen Zwecke, die Cabale. 2) (eine Versammlung von Staatsmännern, ein Rath) die Junta.

JUON, jü-on, V. John.

JUPITER, jü-pè-tär, s. 1) (der Name des obersten Gottes bei den Römern) Jupiter. Fig. Jupiter's beard, (eine Art der Wollblume) der Jupitersbart, Silberbusch. 2) (Name eines Wandelsterns um unsere Sonne) der Jupiter.

JUPPON, jüp-pön, [auch gipon, jippo, juppa u. jump; frz. jupon] s. die Jupe, das Nieder, Corset.

JURAT, jü-rät, [lat. juratus] s. eine obrigkeitliche Person (so viel als alderman), bei einigen Corporationen, der Geschworne, der Schöppe.

JURATORY, jü-rä-tär-è, [frz. juratoire, v. lat. juro] adj. eidlich.

JURIDICAL, jü-rid-dè-käl, [frz. juridique, lat. juridicus] adj. gerichtlich, rechtlich.

JURIDICALLY, jü-rid-dè-käl-è, adv. gerichtlich.

JURISCONSULT, jü-ris-kön-sült, [lat. jurisconsultus] s. der Rechtsgelehrte.

JURISDICTION, jü-ris-dik-shün, [lat. jurisdictio] s. 1) die Gerichtsbarkeit = Gerichtsherrschaft, Jurisdiction. To have high and low —, die hohe und niedere Gerichtsbarkeit haben; To set up a —, zu einem Gerichtshofe erheben. 2) die Gerichtsbarkeit = der Gerichtsbezirk, die Jurisdiction. The crime has been perpetrated in your —, das Verbrechen ist in eurem Gerichtsprengel verübt oder begangen worden.

JURISDICTIONAL, jü-ris-dik-shün-äl, adj. gerichtlich.

JURISDICTIVE, jû-ris-dik-tiv, *adj.* richterlich (von der Gewalt ꝛ).

JURISPRUDENCE, jû-ris-prû-dense, [frz., lat. jurisprudentia] *s.* die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde, Jurisprudenz.

JURISPRUDENT, jû-ris-prû-dent, [lat. jurisprudent] *adj.* rechtsgelehrt, rechtskundig.

JURIST, jû-rîst, [frz. juriste, lat. jura] *s.* der Rechtsgelehrte, Rechtskundige, Jurist.

JUROR, jû-rûr, [lat. juro] *s.* (das Mitglied eines Geschwornengerichts) der Geschworne.

JURY, jû-rê, [frz. jurés, lat. jurata] *s.* (ein Bürgergericht, das aus 12 oder 24 rechtlichen geschwornen Männern besteht, welche nach den ihnen vorgelegten Verhandlungen über Schuld oder Unschuld eines Angeklagten sprechen) die Jury, das Geschwornengericht.

† **JURYLEG**, jû-rê-lêg, *s.* der Stelzfuß.

JURYPAN, jû-rê-mân, *s.* (das Mitglied einer Jury) der Geschworne.

JURYMAST, jû-rê-mâst, [viell. frz. mât de durée, oder verw. mit store] *s.* (Seespr.) der Nothmast.

† **JUSSEL**, jûs-sêl, [Schmigel, Schnitzfal?] *s.* das klein gehackte Fleisch.

JUST, jûst, [frz. juste, lat. justus] *I. adj.* 1) gerecht. a) (den Kunstregeln und sittlichen Pflichten gemäß). Noah was a — man, Noah war ein Gerechter (ein rechtschaffener, guter, frommer Mensch); A — man falleth seven times and riseth (h. Schrift), ein Gerechter fällt siebenmahl, und steht wieder auf. b) (den Pflichten der Menschenliebe und denen, welche die Gesetze gegen Andere vorschreiben, gemäß). Men are commonly so — to virtue and goodness, die Menschen sind gewöhnlich so gerecht gegen Tugend und Güte; — of thy word, deinem Worte getreu. c) (im engsten Verstande, was dem strengen Rechte, den bürgerlichen Gesetzen gemäß ist). A — cause, eine gerechte Sache; My — right, mein gerechtes Recht; Whose damnation is — (h. Schrift), welcher Verdammniß ist ganz recht. 2) richtig. a) (das rechte, gehörige Maß, die gehörige Zahl habend). — balances, weights, and a — ephah (h. Schrift), rechte Waage, rechte Pfunde, rechte Scheffel; The — distance 'tween our armies, die richtige Entfernung zwischen unsern Heeren; A little above — stature, ein wenig über die gewöhnliche Größe; b) (mit der Sache selbst übereinstimmend, der Sache ganz angemessen, der Wahrheit gemäß, im Gegensatz von falsch, unrichtig und irrig). — thoughts, richtige Gedanken; In terms as —, in so richtigen Ausdrücken. 3) regelmäßig, ordentlich. 4) vollständig. Their names alone would make a — volume, ihre Namen allein würden einen ganzen Band füllen.

II. adv. 1) (für: genau so, sowohl dem Orte, als der Zeit, der Zahl und Beschaffenheit nach) gerade. — to the heart, gerade an das Herz; — there he stood, gerade da stand er; — enough, eben genug; — as, eben als; — so, eben so; He is — now come in, er ist eben jetzt hereingekommen. 2) beinahe, fast. — at the point of death, fast dem Tode nah.

JUST, [besser joust, frz. joûte, altfrz. jouste] *s.* das Turnier.

To JUST, *v. n.* 1) turnieren. 2) stoßen, drängen.

JUSTACOR, jûst-â-kôr, [frz. justaucorps] *s.* der enge Rock, Leibrock.

JUSTICE, jûs-tis, [frz., lat. justitia] *s.* 1) die Gerechtigkeit. a) (der Zustand, da eine Person oder Sache den Pflichten, der Menschenliebe und des strengern Rechts zugleich gemäß ist). To do —, Gerechtigkeit üben. b) (der Zustand, da eine Sache den Rechten, den Gesetzen gemäß ist).

He proved the — of his claim, er bewies die Gerechtigkeit seines Anspruches. c) (die strenge Beobachtung der Gesetze gegen Andere, ohne Rücksicht auf die Person). Let — overtake us (h. Schrift), und wir erlangen die Gerechtigkeit nicht; Examples of — must be made, Beispiele der Gerechtigkeit müssen aufgestellt werden. 2) das Recht (sich zu vertheidigen ꝛ). 3) der Richter, Rechtsbeauftragte, Rechtsbetraute. — of the king's bench (justiciarius de Banco Regis), der Lord Oberrichter des Gerichtshofes, genannt king's bench; — of the common pleas (justiciarius communium placitorum), der Lord Oberrichter des Gerichtshofes der bürgerlichen (nämlich Privatpersonen betreffenden) Sachen; — of the forest (justiciarius forestae), der Lord Richter in Forstsachen; Justices of Assize (justicarii ad capiendas Assisas), die Richter bei den Assisen (welche in gewissen Bezirken die Justizengerichte abhalten); — of peace, der Friedensrichter; — of the quorum, ein durch das königliche Patent besonders bezeichneter Friedensrichter.

To JUSTICE, *v. a.* (über einen Recht sprechen) richten (ungebr.). He hath justified himself, er hat sich selbst gerichtet.

JUSTICEABLE, jûs-tish-ê-â-bl, *adj.* gericht(s)bar.

JUSTICEMENT, jûs-tis-mênt, *s.* das gerichtliche Verfahren.

JUSTICER, jûst-tish-âr, *s.* der Gerichtshalter, Justiziarus.

JUSTICESHIP, jûs-tis-hîp, *s.* das Richteramt.

JUSTICIABLE, jûs-tish-ê-â-bl, *adj.* gericht(s)bar, gerichtlich.

JUSTICIARY, jûs-tish-ê-â-rê, *s.* 1) der Gerichtshalter, Justiziarus. 2) der Selbstrichter.

JUSTIFIABLE, jûs-tê-fi-â-bl, *adj.* gerechtfertiget oder vertheidiget werden könnend.

JUSTIFIABLENESS, jûs-tê-fi-â-bl-nês, *s.* die Rechtschaffenheit, Geradheit.

JUSTIFIABLY, jûs-tê-fi-â-blê, *adv.* rechtlich, rechtschaffen.

JUSTIFICATION, jûs-tê-fê-kâ-shûn, [frz., lat. justificatio] *s.* 1) (die Handlung, da man etwas rechtfertigt) die Rechtfertigung, Vertheidigung. 2) die Losprechung. 3) (bei den Gottesgel.) die von Gott für gültig erkannte Zurechnung der Veröhnung Christi und die daraus entstehende Aufhebung der Strafwürdigkeit) die Rechtfertigung. 4) (bei den Buchdr.) das Justiren (= die Handlung, da man den Zeilen und Columnen ihre Breite und Länge nach dem vorgeschriebenen Maße gibt).

JUSTIFICATIVE, jûs-tif-ê-kâ-tiv, [frz. justificatif] *adj.* rechtfertigend. — memoir, die Rechtfertigungsschrift.

JUSTIFICATOR, jûs-tê-fê-kâ-tûr, *s.* der Rechtfertiger, Vertheidiger.

JUSTIFIER, jûs-tê-fi-âr, *s.* 1) der Rechtfertiger, Vertheidiger. 2) einer, der (von einer Strafe) lospricht. 3) (bei den Gottesgelehrten) einer, der von aller Schuld und Strafe der Sünde lospricht. 4) *pl.* (bei den Buchdr., die zu einer Schriftgattung gehörigen Spatien und Quadraten) die Ausschließungen.

To JUSTIFY, jûs-tê-fi, [frz. justifier] *v. a.* 1) (mit Recht und Billigkeit übereinstimmend erklären, vom Vorwurfe und Verdachte des Unrechts und der Unbilligkeit losprechen) rechtfertigen. I cannot justify whom the laws condemn, ich kann den nicht rechtfertigen, den das Gesetz verurtheilt; But wisdom is justified of her children (h. Schrift), aber die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen von ihren Kindern; How can man be justified with God (h. Schrift), wie mag ein Mensch gerecht vor Gott seyn? A justified

sinner, (bei den Gottesgelehrten, ein Sünder, der von aller Schuld und Strafe der Sünde losgesprochen, und mittelst der ihm zugerechneten Genugthuung Christi für gerecht erklärt worden ist) der gerechtfertigte Sünder. 2) (für recht oder dem Rechte und der Billigkeit gemäß zu erklären suchen, die rechtmäßige Beschaffenheit einer Person oder Sache darzuthun suchen) rechtfertigen. They justified their deed, sie rechtfertigten ihre That. 3) (bei den Buchdr.) ausschließen, justiren (die eingelegten Zeilen = ihnen im Winkelhaken mittelst Ausschließungen ihre gehörige Breite geben).

To JUSTLE, jûs-sl, [V. to jostle] *I. v. n.* 1) an einander stoßen, anstoßen. — one against another, gegen einander rennen. 2) streiten, kämpfen. *Fig.* How has he leisure to be sick, in such a justling time? wie hat er Muße, krank zu seyn, in solcher Zeit des Kampfs?

II. v. a. stoßen, anrennen. Running in the dark, a man may justle a post, im Dunkeln laufend, kann ein Mensch an eine Pfoste rennen; — off, out, wegstoßen, verdrängen. *Fig.* You have been justled from your senses, ihr seid von Sinnen gekommen.

JUSTLE, *s.* der Stoß (auch *Fig.*).

JUSTLY, jûst-lê, [v. just, lat. justus] *adv.* 1) gerecht (handeln ꝛ). 2) rechtlich, mit Recht (etwas tadeln ꝛ). 3) genau, pünktlich.

JUSTNESS, jûst-nês, *s.* 1) die Gerechtigkeit (einer Sache, einer Handlung, und überhaupt von Dingen). 2) die Richtigkeit, Genauigkeit (besonders in dieser Bedeutung gebräuchlich).

Syn. Justness, die Richtigkeit; precision, die Bestimmtheit. Justness verhütet, daß wir in Irrthümer verfallen; precision entfernt alles, was unnütz ist. Ersteres vermeidet alles Unpassende, das Zweite alles Unnötige. Bestimmtheit (precision) in der Rede ist gewöhnlich ein Zeichen eines richtigen Verstandes (justness of the mind).

To JUT, jût, [verw. mit to jet, frz. jeter, lat. jactus] *v. n.* hervorragen, hervorstehen. The jutting land, das hervorstehende Land; The jutting parts, die hervorstehenden Theile (einer Säule ꝛ). *Fig.* Insulting tyranny begins — upon the innocent and awless throne, Tyrannentrog beginnt zu überragen den harmlos ungeschauten Thron; It seems — out of the structure of the poem, es scheint aus dem Baue des Gedichtes hervorzuragen.

To JUT, [frz. joûter] *v. n.* auf etwas rennen, stoßen, mit dem Kopfe stoßen (von einem Stier ꝛ).

JUTE, jûte, *s.* der Jüte, Jütländer.

JUTLAND, jût-lând, *s.* Jütland.

To JUTTY, jût-tê, *v. n.* V. To Jetty.

To JUTTY, [von to jut (hervorragen)] *v. a.* überragen.

JUTTY, [frz. jetée] *s.* 1) der hervorstehende Theil eines Gebäudes. 2) V. Jetty.

JUTTY-HEADS, jût-tê-hêds, (Seespr.) *s. pl.* V. Jetty-head.

JUT-WINDOW, jût-win-dô, *s.* das hervorstehende Fenster.

JUVENILE, jû-vê-nîl, [lat. juvenilis] *adj.* jung, jugendlich. — years, die Jugend; — ardour, die Jugendhige; — action, der Jugendstreich, das Jugendstück.

JUVENILITY, jû-vê-nîl-tê, *s.* 1) die Jugendlichkeit. 2) *Fig.* die jugendliche Leichtfertigkeit, Sorglosigkeit, die jugendliche Handlung.

JUXTAPOSITION, jûks-tâ-pô-zish-ân, [lat. juxta u. positio] *s.* die Nebeneinanderstellung. Parts united by a mere —, (Naturf.) Theile, welche durch ein bloßes Ansehen von außen vereinigt sind.

JYMOLD, jê-môld, *adj.* V. Gimmel.



Hilpert, Josef Leonhard,

A dictionary of the English and German languages

Bd.: 1,1

Carlsruhe 1828

4 L.g.sept. 4 m-1,1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10523000-8